Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Joh. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint wöchentlich am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse die Zeitung fortlaufend kostenfrei. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. Anfragen für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten“, direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche Schriftbeiträge geg. Vergüt. stets erwünscht. Bei Geld- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.

Das Bezugsgeld
beträgt bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“. Streifbandbezug von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger“ erscheint jeden Dienstag und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pfg.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 1. Hildesheim, den 5 Januar 1917. 31. Jahrgang.

An unsere verehrl. Leser

welche die Molkerei-Zeitung unter Streifband beziehen, richten wir die Bitte, den fälligen Bezugspreis von 2,20 Mark für das erste Vierteljahr **bis zum 15. Januar** mittelst Zahlkarte auf Postscheck-Konto Nr. 37 Hannover bei ihrem Postamt einzuzahlen. — — Alle dann noch rückständig bleibenden Beträge werden mit der Nummer vom **19. Januar** durch Nachnahme erhoben.

Inhalt.

Die Überwachung der Butterausbeute in den Molkereien.

Von einer geordneten Molkereigeschäftsführung ist die ständige Überwachung der Butterausbeute untrennbar. Welche Bedeutung dieser Überwachung zukommt, läßt uns die Reihe der verschiedenen in den Molkereien benutzten Butterausbeute-Berechnungstabellen erkennen, die alle nur dem einen Zwecke dienen, die Feststellung zu erleichtern, wieviel Butter in einer bestimmten Milch- oder Rahmmenge unter bestimmten Voraussetzungen, die ihren Niederschlag in gewissen Formeln finden, enthalten ist. So gelangte Ingenieur Helm zu seiner für die Berechnung der Butterausbeute aus Milch dienenden Formel, indem er, wie auch Professor Fleischmann, von der Annahme ausging, daß in den Molkereien in der Regel 100 Teilen Vollmilch beim Zentrifugieren etwa 15 Teile Rahm entnommen werden, daß ferner aus dem im Rahm enthaltenen Butterfett 97 Prozent in der Form von Butter gewonnen werden und aus 85 Kg. reinen Butterfettes 100 Kg. fertige Butter zu erzielen sind. Die von ihm demgemäß aufgestellte Formel lautete: $B=(F-0{,}20)\times 1{,}15$, wobei B den zu errechnenden Butterertrag, F den Fettgehalt der in Frage kommenden Vollmilch darstellte. Als mit dem Fortschreiten der Technik die Entrahmungsschärfe der Milchzentrifugen eine immer größere Vervollkommnung erfuhr, trug Helm diesem Umstande insofern Rechnung, als er in einer neu entworfenen Tabelle 0,15 Kg. als diejenige Fettmenge annahm, welche in der aus 100 Kg. Milch gewonnenen Magermilch durchschnittlich enthalten sein darf. Allerdings war ihm nicht entgangen, daß man damals bereits in vielen Molkereien dank den Vorzügen der verbesserten Entrahmungsmaschinen den Prozentsatz der in der Magermilch noch verbleibenden Fettmenge auf unter 0,15 herabzudrücken vermochte. Indessen begründete er die Berechtigung der nunmehrigen Formel $B=(F-0{,}15)\times 1{,}15$ mit folgenden Worten (siehe Helm's Tabelle für die Bezahlung von Milch und Rahm nach Gewicht und Fettgehalt. Neue Ausgabe): „Einmal ist es nicht richtig, vom Betriebsleiter die schärfste Arbeit als einfache Pflichterfüllung zu verlangen; denn wenn er immer mit angespannten Kräften arbeiten muß, um die Angaben der Tabellen zu erreichen, so entmutigt ihn jeder Mißerfolg und er kommt nur zu leicht zu der Auffassung: Wenn es doch so oft fehl schlägt, dann mag's überhaupt gehen, wie es will.“

Professor Fleischmann hat für die Berechnung der Butterausbeute aus Milch die Formel $B=1{,}155\times(f-0{,}092)$, Dr. Hesse die Formel $X=\frac{m\times(f-0{,}16)}{83{,}5}$ aufgestellt. Nach ersterer Formel stellt sich die theoretische Butterausbeute aus 100 Kg. Milch nicht unwesentlich höher als bei Helm, wogegen sie sich nach der Formel von Hesse noch um ein weiteres erhöht. Stellt somit Helm die niedrigste Anforderung an das Maß der zu gewinnenden Butterausbeute, so geht Hesse wohl bis zur äußersten Grenze. Gewiß hat er Recht, wenn er (in der Einleitung zu seinen „Tabellen“) sagt, daß bei der Benutzung seiner Ausbeutezahlen die sogenannte „Überbutter“ aus den Berichten der Molkereien verschwinden würde, die nur ein falsches Bild von der Arbeitsweise einer Molkerei gebe. Ob es nun gerade sehr zu empfehlen ist, die theoretische Ausbeuteziffer so hoch zu setzen, wie sie nur bei sich stets gleichbleibender, günstigster Arbeitsweise der Molkereien dauernd zu erzielen sein dürfte, möchte ich dahingestellt sein lassen. Gelingt es dem Betriebsleiter, an diese Ausbeuteziffer möglichst nahe heranzukommen, so wird ihm das ohne Zweifel zur Genugtuung dienen. Bleibt die erzielte Ausbeute wesentlich hinter der theoretischen zurück, und zwar fortwährend, dann wird er schließlich den Standpunkt einnehmen, den wir vorhin durch Helm gekennzeichnet fanden. Hatte er früher in seiner monatlichen Geschäftsübersicht „Überbutter“ zu verzeichnen, so wird er jetzt ebenso regelmäßig eine Minderausbeute zu verzeichnen haben. Das wird seine frohe Arbeitslaune wohl kaum verbessern. Nicht jede Molkerei verfügt über die allerbesten Maschineneinrichtungen. Auch wenn der Vorstand einer Genossenschaft die Notwendigkeit, ältere, verbrauchte Maschinen durch solche neuester Bauart und von der höchsten Leistungsfähigkeit zu ersetzen, längst eingesehen hat, so stellen sich solchen Änderungen oft derartige Schwierigkeiten baulicher Art in den Weg, daß er sich genötigt sieht, wohl oder übel in der bisherigen Weise solange weiterzuarbeiten, bis es schließlich doch mal gelingt, die Molkereimitglieder für die Errichtung eines Molkereineubaues zu gewinnen, der bei vielen, völlig veralteten Molkereibetrieben einem Umbau entschieden vorzuziehen ist. Platzmangel in bestehenden Molkereibetrieben ist nicht selten die Ursache, daß man von der Aufstellung moderner Butterfertiger oder einer Kühlmaschine Abstand nehmen muß. Von solchen Hindernissen, die ja schließlich nicht überall in den Molkereien uns entgegentreten, abgesehen, spielen bei der Erzielung einer höchstmöglichen Butterausbeute aber noch soviel sonstige Faktoren mit, daß es auch nach Wegräumung aller übrigen Schwierigkeiten dem Betriebsleiter nicht immer in die Hand gegeben ist, die wirkliche Ausbeute an Butter mit der höchsten theoretischen Ausbeuteziffer annähernd genau in Übereinstimmung zu bringen.

Auf dem vielverschlungenen Wege vom Milchwiegebehälter bis zum Buttertisch geht stets Milchfett in kleinen Mengen verloren. Das hängt mit der Eigenart des ganzen technischen Milchverarbeitungsprozesses zusammen. Diese kleinen Einzelfettmengen können sich unter Umständen aber derart aufsummieren, daß, jenachdem man diese oder jene Butterausbeute-Berechnungsformel anwendet,

sich am Ende ein mehr oder minder deutliches Mißverhältnis zwischen Soll- und Ist-Ausbeute der Butter ergibt. Natürlich muß es das Bestreben eines jeden gewissenhaften Betriebsleiters sein, jederzeit auf die Erzielung höchster Butterausbeute bedacht zu sein. Er muß deshalb sein Augenmerk auf alle Einzelheiten des Ganges der Milchverarbeitung richten. Schon bei der Annahme der Milch hat seine aufmerksame Tätigkeit einzusetzen. Genaues Abwiegen der Milch ist nötig, ebenso nötig ist es aber auch, sich vor jedesmaliger Ingebrauchnahme zu vergewissern, ob die Milchwage gut funktioniert. Ist sie fehlerhaft, so kommt man bei ihrer Benutzung auch zu fehlerhaften theoretischen Ausbeuteziffern. Die Entrahmungsschärfe der Zentrifugen muß unbedingt von Zeit zu Zeit festgestellt werden. Befriedigt die Arbeitsweise der Zentrifugen nicht, so säume man nicht, diese außer Dienst zu setzen und anerkannt leistungsfähige Maschinen in Gebrauch zu nehmen. Es wäre Sparsamkeit an verkehrter Stelle, wollte man mangelhaft entrahmende Zentrifugen so lange laufen lassen, bis sie gänzlich verschlissen sind. Durch richtiges Einstellen der Rahmschraube ist ferner dafür Sorge zu tragen, daß beim Zentrifugieren der Milch ein Rahm gewonnen wird, der weder zu dick- noch zu dünnflüssig bezw. weder zu fett noch zu mager ist. Eine Untersuchung des gewonnenen Rahmes auf seinen Fettgehalt ist daher hin und wieder vonnöten. Besondere Aufmerksamkeit ist weiterhin der Temperierung des zu verbutternden Rahmes zuzuwenden, der erst dann als butterungsreif anzusehen ist, wenn er den geeigneten Säuregrad besitzt. Das Butterfaß darf nicht zu hoch, aber auch nicht zu knapp mit Rahm gefüllt werden. Die dem Fasse entnommene Butter soll nur solange geknetet werden, als zur Entfernung der in ihr verbliebenen Buttermilchreste unbedingt erforderlich. Beim Ausformen der Butter muß jedes Stück vorher sorgfältig gewogen werden.

Will man die Sollausbeute an Butter möglichst zuverlässig errechnen, dann ist es ein erstes Gebot, daß man bei der Milchprobenahme so korrekt wie nur möglich verfährt. Das Gleiche muß von der Untersuchung der einzelnen Milchproben selbst gesagt werden. Je weniger beim Ablesen der Fettgehaltszahlen ein Auf- oder Abrunden von Hundertstel Prozent Fett erforderlich ist, um so zuverlässiger wird sich der mittlere Fettgehalt der Gesamtmilchlieferung errechnen lassen. Unter allen Umständen sollte man bei Benutzung einer der geschilderten Formeln vorher auch den Rahm, die Magermilch, Buttermilch sowie die Butter auf ihren Fettgehalt untersuchen und die Ergebnisse dann in die zu benutzende Formel einsetzen.

Wenn ich im Vorhergehenden davon Abstand nahm, ausführlicher alle Einzelheiten einer sorgfältigen Milchverarbeitung sowie der Milchprobenahme und -Untersuchung zu behandeln, so wird mir das gewiß niemand verargen, denn ich würde nur bekannte Tatsachen bringen, die ein jeder besser selbst in einem guten milchwirtschaftlichen Lehrbuch nachliest, sofern sie ihm nicht geläufig sind. Bei einem mit der selbständigen Leitung eines Molkereibetriebes beauftragten Verwalter muß man natürlich voraussetzen, daß er die Behandlung der Milch, des Rahmes und der Butter genau kennt.

Nachstehend lasse ich nun eine Zahlenaufstellung folgen, die uns u. a. die in 11 Molkereien, und zwar in den Monaten Juni und Oktober v. Js. gewonnene sowie berechnete Buttermenge zeigen soll. Es handelt sich um die Ausbeute von Butter ausschließlich aus Milchlieferung, weshalb ich es auch, als nicht unbedingt zur Sache gehörig, in den vorhergehenden Ausführungen unterlassen habe, auf die von Helm, Fleischmann und Hesse aufgestellten Formelwerte für die Berechnung der Butterausbeute aus Rahm näher einzugehen. Ich habe die bezeichneten Monate gewählt, weil im Juni die fraglichen Molkereien die höchste Milchmenge, im Oktober dagegen die (bis zur Niederschrift meiner Ausführungen) niedrigste Milchmenge verarbeiteten. Eine Ausnahme macht nur die Molkerei Nr. 10, der sich in letzter Zeit eine größere Anzahl Zwangslieferanten zugesellt hat; ihre Milchverarbeitung im Oktober übersteigt die des Monats Juni noch um rund 8000 Kg. Der Oktober zeigt hinsichtlich der Milcheinlieferung den größten Rückgang bei der Molkerei Nr. 4, denn er beträgt hier 43,6 Proz. der Juni-Einlieferung. Dem Milchrückgang steht aber überall eine Steigerung des mittleren Fettgehalts der Milch gegenüber, die bei der Molkerei Nr. 5 bis zu 0,4 Prozent beträgt.

Zum Vergleiche der theoretisch berechneten Buttermengen mit den in den einzelnen Molkereien wirklich erzielten Ausbeutemengen habe ich den nach Helms Methode angestellten Ausbeuteberechnungen die unter Benutzung der Formeln nach Fleischmann und Hesse angestellten zur Seite gegeben. Beim Vergleichen der Rubrik 4 „Gewonnene Buttermenge" mit der Rubrik 11 „Berechnete Buttermenge nach Hesse" wird man finden, daß nur zwei Molkereien, Nr. 6 im Juni und Oktober, Nr. 11 im Oktober, die Ausbeute nach Hesse erreicht, ja sogar überschritten haben; in allen übrigen Fällen blieb die tatsächliche Ausbeute hinter der nach Hesse berechneten zurück. Helm sagt in seinem Buche „Die Milchbezahlung" (2. Aufl.): „Bei der Berechnung der Butteranteile nach der Fettuntersuchung und der Milchabnahme kann man keine vollständige Übereinstimmung zwischen dem errechneten und dem wirklichen Buttertrage erwarten, weil die Untersuchung nicht jeden Tag ausgeführt wird und weil ferner eine Fehlergrenze bei der Untersuchung von 0,05 Proz. nach oben und unten zulässig ist. Man darf mit dem Ergebnis zufrieden sein, wenn sich der aus der wirklichen Butterausbeute ergebende Durchschnittsfettgehalt von dem nach den Butteranteilen ermittelten um weniger als 0,1 Proz. unterscheidet oder wenn der Unterschied zwischen der berechneten Butterausbeute und der wirklichen aus je 100 Kg. Milch weniger als 0,25 Pfund beträgt." In der vorliegenden Aufstellung finden wir diesen letzteren Unterschied durch Gegenüberstellung der Zahlen in den Spalten 6 und 12 und kommen dabei zu den Ergebnissen, wie sie in Spalte 13 vermerkt sind. Der nach Helm zulässige Spielraum von 0,25 Pfund aus je 100 Kg. Milch wird danach von 4 Molkereien nach der ungünstigen Seite hin überschritten. Ich will nun gern zugeben, daß einzelne Abweichungen von der Norm vorkommen können, indessen möchte ich die Butterausbeuteziffern der Molkerei Nr. 6 doch etwas kritischer betrachten, da sie, abgesehen von Nr. 11, deren Buttererzeugung nur um einige Pfund von der nach Hesse berechneten Ausbeute abweicht, die einzige ist, deren Ausbeute die von Hesse gefundene

Lfde. Nr.	Monat	Milcheinlieferung kg	Fettgehalt d. Lieferung %	Gewonnene Buttermenge kg	Aus 100 kg Milch kg Butter	Berechnete Buttermenge kg	Mithin aus 100 kg Milch kg Butter	Berechnete Buttermenge nach Fleischmann kg	Mithin aus 100 kg Milch kg Butter	Berechnete Buttermenge nach Hesse kg	Mithin aus 100 kg Milch kg Butter	Unterschied zwischen der gewonnenen Buttermenge (Spalte 5) und der nach Hesse berechneten Ausbeute (Spalte 11); — = weniger, + = mehr als Hesse kg
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1	Juni	44 773	2,93	2 930	6,54	2 863	6,39	2 937	6,56	2 971	6,64	— 41 oder auf je 100 kg Milch — 0,10
	Oktober	40 614	3,20	2 869	7,06	2 849	7,02	2 916	7,18	2 957	7,28	— 88 „ „ „ 100 „ „ — 0,22
2	Juni	115 016	2,95	7 430	6,46	7 407	6,44	7 592	6,60	7 683	6,68	— 253 „ „ „ 100 „ „ — 0,22
	Oktober	69 743	3,32	5 027	7,21	5 085	7,29	5 200	7,46	5 280	7,57	— 253 „ „ „ 100 „ „ — 0,36
3	Juni	121 313	2,99	7 819	6,45	7 924	6,53	8 120	6,69	8 223	6,78	— 404 „ „ „ 100 „ „ — 0,33
	Oktober	98 979	3,14	6 885	6,96	6 807	6,88	6 962	7,04	7 067	7,14	— 182 „ „ „ 100 „ „ — 0,18
4	Juni	123 168	3,05	8 364	6,79	8 215	6,67	8 416	6,83	8 523	6,92	— 159 „ „ „ 100 „ „ — 0,13
	Oktober	69 405	3,29	5 057	7,29	5 012	7,22	5 127	7,39	5 205	7,50	— 148 „ „ „ 100 „ „ — 0,21
5	Juni	137 227	3,15	9 653	7,03	9 468	6,90	9 693	7,06	9 825	7,16	— 172 „ „ „ 100 „ „ — 0,13
	Oktober	82 028	3,55	6 414	7,82	6 415	7,82	6 552	7,99	6 562	8,00	— 148 „ „ „ 100 „ „ — 0,18
6	Juni	141 137	2,87	9 475	6,71	8 829	6,26	9 057	6,42	9 160	6,49	+ 315 „ „ „ 100 „ „ + 0,22
	Oktober	126 567	3,10	9 207	7,27	8 581	6,78	8 794	6,95	8 923	7,05	+ 284 „ „ „ 100 „ „ + 0,22
7	Juni	164 830	3,08	11 385	6,91	11 108	6,74	11 377	6,90	11 538	7,00	— 153 „ „ „ 100 „ „ — 0,09
	Oktober	115 269	3,36	8 656	7,51	8 507	7,38	8 702	7,55	8 836	7,66	— 180 „ „ „ 100 „ „ — 0,15
8	Juni	170 895	3,03	11 126	6,51	11 320	6,62	11 599	6,79	11 747	6,87	— 621 „ „ „ 100 „ „ — 0,36
	Oktober	97 493	3,28	7 261	7,45	7 019	7,20	7 179	7,36	7 292	7,48	— 31 „ „ „ 100 „ „ — 0,03
9	Juni	200 283	3,09	13 643	6,80	13 543	6,76	13 870	6,93	14 060	7,02	— 417 „ „ „ 100 „ „ — 0,22
	Oktober	177 012	3,18	12 119	6,85	12 336	6,97	12 626	7,13	12 815	7,24	— 696 „ „ „ 100 „ „ — 0,39
10	Juni	223 353	3,11	15 391	6,89	15 206	6,81	15 572	6,97	15 769	7,06	— 378 „ „ „ 100 „ „ — 0,17
	Oktober	231 042	3,20	16 378	7,09	16 208	7,02	16 587	7,18	16 819	7,28	— 441 „ „ „ 100 „ „ — 0,19
11	Juni	235 436	3,05	15 758	6,69	15 703	6,67	16 087	6,83	16 292	6,92	— 534 „ „ „ 100 „ „ — 0,23
	Oktober	159 917	3,31	12 098	7,57	11 623	7,27	11 888	7,43	12 058	7,54	+ 40 „ „ „ 100 „ „ + 0,03

Zahl nicht unterschreitet, vielmehr um ein Erhebliches überragt. Sollte bei dieser Molkerei nicht doch wohl im Milchuntersuchungsverfahren die Ursache dieses bemerkenswerten Zahlenverhältnisses zu suchen sein? Ich will weder dem Vorstand noch dem Verwalter der betreffenden Molkerei irgendwie zu nahe treten, indessen glaube ich, daß vielleicht die Art und Weise, wie der Fettgehalt der einzelnen Milchproben an der Fettskala des Butyrometers abgelesen wird — ob die Leitung der fraglichen Molkerei in diesem Punkte wirklich sündigt, weiß ich nicht — hierbei eine Rolle spielt, indem die gefundenen Fettprozente, soweit es sich um Hundertstel handelt, möglicherweise stets nach unten abgerundet, Überschreitungen der ganzen oder zehntel Fettprozente um einige Hundertstel dagegen unberücksichtigt bleiben. Dieses Verfahren würde ja bequem sein, richtig wäre es aber nicht. Zeigt der Butyrometer z. B. 3,17 Proz. Fett an, so ist es nicht von Belang, wenn ich auf 3,15 Proz. abrunde; wenn ich aber Prozentsätze wie 3,18 oder 3,19 und ähnliche nun alle ebenfalls auf das nächstniedrige halbe oder ganze Zehntel, hier also 3,15 Proz. reduziere, so erhalte ich schließlich einen Durch-

Rundschau.

Die Warenumsatz-Steuer. Von beteiligten Kreisen wird es erschwerend empfunden, gerade jetzt in der Kriegszeit neben dem Warenumsatz für das 4. Viertel des Kalenderjahres 1916 lediglich zum Zwecke der Berechnung der auf den Warenumsatzstempel des folgenden Jahres zu leistenden Abschlagszahlungen auch den Umsatz für das ganze Kalenderjahr 1916 feststellen zu müssen. Wie von maßgebender Seite mitgeteilt wird, ist nachgelassen worden, daß in der Anmeldung zur Entrichtung des Warenumsatzstempels von der genauen Angabe des Jahresumsatzes für 1916 dann abgesehen wird, wenn der Jahresumsatz unzweifelhaft 200 000 Mark nicht übersteigt, Abschlagszahlungen also nicht zu leisten sind; in Fällen dieser Art soll daher die Angabe genügen, daß der Gesamtbetrag der Zahlungen (Lieferungen) des Kalenderjahres 1916 sich auf nicht mehr als 200 000 Mk. beläuft. Soweit diese Voraussetzung nicht zutrifft, darf der Umsatz für das Jahr 1916 auf Grund gewissenhafter Schätzung angegeben werden, wenn glaubhaft gemacht wird, daß die genaue Feststellung unverhältnismäßige Arbeit verursachen würde; in diesem Falle muß die Anmeldung ersehen lassen, daß die Angabe des Jahresbetrages auf Schätzung beruht.

Sparmetalle für die Molkereimaschinenfabriken. Auf eine Eingabe des Deutschen Milchwirtschaftlichen Vereins an das Kriegsernährungsamt wegen Freigabe von Sparmetallen an die Molkereimaschinenfabriken antwortete dieses:

Die Metallfreigabestelle hat nach einer Besprechung mit den Vertretern der landwirtschaftlichen Maschinenfabriken im Einverständnis mit den Vertretern der Kriegsrohstoffabteilung beschlossen, den Herstellern von Molkereimaschinen Metalle auf Lagerschein freizugeben, wodurch die Möglichkeit der Vorratsherstellung und sofortigen Lieferung bei Bedarf gegeben ist. Die benötigten Mengen sind vierteljährlich durch die Metallvermittlungsstelle für die landwirtschaftliche Maschinenindustrie anzufordern. Infolge dieser Regelung der Metallbeschaffung darf angenommen werden, daß Schwierigkeiten in der Herstellung der Maschinen ausgeschlossen sind.

Die Milchpreise in den deutschen Städten. Nach Mitteilung einer Berliner Korrespondenz betrug im Oktober vorigen Jahres der Milchpreis in Bonn und Düsseldorf 40 Pfennig, in Köln 39, in Bremen 35, in Crefeld, Mühlheim a. d. R. und Saarbrücken 34, in Barmen, Berlin, Charlottenburg, Bochum, Elberfeld, Essen, Gelsenkirchen, Halle, Mülhausen i. E., Straßburg 32, Aachen, Braunschweig, Dortmund, Frankfurt a. M., Hamburg, Karlsruhe, Kiel, Magdeburg, Mainz, Posen, Stettin, Wiesbaden 30, Cassel, Mannheim 29, Chemnitz, Erfurt, Hannover, Königsberg, Danzig, Leipzig 28, Breslau, Stuttgart 27, Dresden, München, Nürnberg, Plauen im Vogtl. 26, Augsburg 25, Lübeck 24 Pfennig.

Über die Einfuhr von Käse aus Holland liegt eine neue ministerielle Verfügung vor. Danach ist die Einfuhr von Käse nur auf dem Eisenbahnwege und nur über die Grenzstationen Weener, Bentheim, Emmerich und Cranenburg gestattet. Die Einfuhr über andere Stationen ist verboten.

Einbruchsdiebstahl. Einbrecher statteten der Dampfmolkerei in Glebitzsch einen nächtlichen Besuch ab, bohrten in kunstgerechter Art geübter Geldschrankknacker die Schlösser aus zwei Geldschränken und stahlen bedeutende Geldbeträge, sowie Wertpapiere (Kriegsanleihen). Der wachsame Hofhund wurde von den Verbrechern anscheinend betäubt und dann in diesem Zustande in den Dampfkessel geworfen.

Preiswucher im Handel mit kondensierter Milch. Ein Fall von Kettenhandel und Preiswucher krassester Art beschäftigte vor einigen Tagen die Strafkammer in Barmen als Berufungsinstanz. Durch die „Tätigkeit" der Angeklagten ist ein Nahrungsmittel, kondensierte, schon in Gärung übergegangene Milch, innerhalb weniger Tage um nicht weniger wie 1000 Mk. verteuert, der Preis für 100 Kisten von 1150 Mk. auf 2150 Mk. künstlich in die Höhe getrieben worden! Angeklagt des Preiswuchers für Milch und des Verkaufes dieser nicht einmal qualitativ einwandfreien Ware waren der Kaufmann Moses Ohmhaus aus Essen, der Bücherrevisor Karl Altgenug, dessen Sohn, der Kaufmann Walter Altgenug, der Bäckermeister Karl Giebeler und endlich der Versicherungsagent und Reisende Erich Rubbel aus Barmen. Der Angeklagte O. erwarb zu Anfang dieses Jahres von einer Naturalienhandlung in Wiesbaden bzw. Mannheim eine 48 Büchsen enthaltende Probekiste kondensierte Magermilch zum Preise von 12½ Mk. und bestellte daraufhin 100 solcher Kisten Milch, die er nach Erledigung der erforderlichen Unterhandlungen an die beiden Angeklagten Altgenug zum Preise von 16½ Mk. weiterveräußerte. O. hatte also bei diesem Geschäftchen — er hatte die 100 Kisten mit Rücksicht auf den großen Abschluß für 1150 Mk. bekommen — rund 400 Mk. verdient. Die Altgenug ließen die Sendung, ohne daß es hierzu einer besonderen Tätigkeit bedurft hätte, für den Preis von 21 Mk. pro Kiste, zu insgesamt also 2100 Mk., an den Bäckermeister G. gelangen. Die Zwischenhändler A. hatten also auf fast mühelose Art und Weise 550 Mk. in die Tasche gesteckt. Der Angeklagte Ru. hatte Gie. bewogen, ihm vier Kisten von der Milch zum Preise von 30 Mk. die Kiste abzulassen, um sie sogleich als „gute" Milch zu 35—41 Mk. die Kiste weiterzuverkaufen. Der betreffende Erwerber konnte das fast verdorbene Zeug nicht verwerten und erstattete schließlich Anzeige. Das Schöffengericht hatte Al. (Vater) mangels ausreichenden Beweises freigesprochen, den Sohn zu 800, O. zu 300, R. zu 50 und Gr. zu 30 Mk. Geldstrafe verurteilt. Diese Entscheidung ist von sämtlichen Prozeßbeteiligten angefochten worden. In der Verhandlung vor dem Berufungsgericht wurde von einem Sachverständigen herausgerechnet, daß der Preis der Magermilch durch den Kettenhandel bis auf beinah 43 Pf. das Liter gesteigert worden sei, eine unerhörte Verteuerung, wenn man berücksichtige, daß um jene Zeit Vollmilch nur 25—30 Pf. gekostet hat. Die Ware hat innerhalb kurzester Frist, wie schon erwähnt, eine Preissteigerung von 1170 auf 2150 Mk. also von 180 bis zu 357% erfahren! Die Strafkammer bestätigte die erstinstanzliche Entscheidung bezüglich der Angeklagten O. und Walter Al., erhöhte dagegen die Strafe bei G. auf 100, bei Ru. auf 150 Mk. und verurteilte den Vater Al., der in erster Instanz freigesprochen worden war, zu 800 Mk. Geldstrafe.

Ausland.

Die Buttererzeugung Sibiriens. Auf einer im Oktober nach Omsk einberufenen Versammlung zur Beratung der Frage über die Versorgung der Armee und der großen Städte des europäischen Rußlands mit Butter wurde u. a. festgestellt, daß man es für vollkommen möglich erachtet, in der Zeit vom 1. Oktober 1916 bis zum 1. Oktober 1917 3½ Millionen Pud Sahnenbutter in Sibirien und dem Steppengebiete herzustellen und nach dem europäischen Rußland auszuführen. Da die Butterausfuhr aus Sibirien in den letzten Jahren durchschnittlich 4½ Millionen Pud betragen hat, so zeigt die Ausfuhrziffer deutlich, daß trotz aller ungünstigen Verhältnisse in Sibirien der Ausfall der Buttererzeugung in diesem Gebiete nicht mehr als 30 v. H. ausmacht.

Ferner wurde nach den sibirischen Zeitungen beschlossen, daß alle Butterlieferungen nur von den genossenschaftlichen Organisationen der landwirtschaftlichen Gesellschaften unter gleichen Bedingungen übernommen werden sollen. Die Hinzuziehung von handelsindustriellen Kreisen zu diesen Lieferungen wurde als überflüssig bezeichnet, weil die Genossenschaften und landwirtschaftlichen Gesellschaften die Butterlieferung vollkommen gut ausführen könnten. Außerdem wurde auf die Notwendigkeit der Einrichtung einer Arbitrage-Kommission für die Untersuchung der Butter, der Ergreifung von Maßnahmen zur Verhinderung der Konterbande bei der Butterausfuhr, der Vermehrung der Lieferungsstellen, der Beschaffung der erforderlichen Rohstoffe für die Buttererzeugung, der Sicherstellung der Butterfabriken mit geschulten Meistern und Arbeitern und der Aufrechterhaltung der Käsebereitung in bisherigem Maßstab hingewiesen. Auch wurde die Einrichtung von Musterwirtschaften für Milchvieh und Festsetzung von Reichspreisen für Butter als dringend notwendig bezeichnet.

(Nach d. Torg. Prom. Gaz. Nr. 239 vom 1./14. November 1916.)

Neue Butter- und Käsehöchstpreise in der Schweiz. Das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement hat, in Abänderung der Vorschriften vom 15. September 1916, neue Höchstpreise für Butter, Käse und Schabzieger festgesetzt, welche am 28. Dezember in Kraft getreten sind und gegenüber den früheren Ansätzen eine Erhöhung sowohl im Großhandel wie auch im Kleinhandel bedeuten. Übertretungen werden nach den alten Vorschriften bestraft.

Sprechsaal.

Kleinigkeiten im Dampfmaschinenbetrieb. Man kann häufig im praktischen Betriebe der Dampfmaschine kleine Sünden des Maschinisten wahrnehmen, die weniger auf Unkenntnis als auf Unachtsamkeit und Bequemlichkeit beruhen. Es handelt sich dabei um Kleinigkeiten, die, hundertmal wiederholt, offensichtlich keinen Einfluß auf die Betriebsfähigkeit der Maschine ausüben und deshalb ohne Nachdenken immer wiederholt werden. Oft genug führt aber die dauernde Wiederholung oder die gemeinsame Wirkung mehrerer Fehler zu einer empfindlichen Betriebsstörung, deren Beseitigung dann erhebliche Kosten verursacht. Es kann daher der Maschinist nicht oft genug auf seine Verantwortlichkeit hingewiesen werden, denn nicht nur der ungestörte Fortgang des Betriebes, sondern auch Leben und Gesundheit seiner Arbeiter hängen von seiner Tätigkeit ab.

Jeder neueintretende Maschinist hat sich mit dem Wesen und der Konstruktion der ihm anvertrauten Maschine eingehend vertraut zu machen, insbesondere ist die etwa vorhandene Betriebsvorschrift genau durchzulesen. Erst wenn sich der Maschinist über alle Einzelheiten klar ist, den Zweck und die Aufgabe der einzelnen Maschinenteile kennt, darf er die Maschine in Betrieb setzen.

Es würde natürlich zuviel Kosten verursachen, wenn bei jeder kleinen Reparatur ein Monteur geholt würde, ein jeder Maschinist muß in der Lage sein, die laufenden Betriebsreparaturen selbst zu erledigen. Solche sind z. B. Neuverpacken der Stopfbüchsen, Nacharbeiten der Lagerschalen und der Ölnuten, Beseitigung eines in den Lagern oder dem Gestänge auftretenden Stoßes usw. Vor dem Abnehmen einzelner Teile muß deren Sitz, der meistens durch Zeichen markiert ist, gemerkt werden. Dies ist sehr wichtig, da durch falschen Sitz der Keile usw. leicht schädliche Spannungen im Gestänge entstehen oder die Lager heißlaufen. Nach jeder Reparatur muß das benutzte Werkzeug aus der Nähe der Maschine entfernt und diese selbst einige Male von Hand gedreht werden, um sicher zu sein, daß kein vergessenes Stück Werkzeug in das Getriebe der Maschine geraten kann. Erst dann wird Dampf gegeben und die Maschine bei geöffneten Kondenshähnen und verringerter Umdrehungszahl in Betrieb gesetzt, dann wird der Gang der Maschine genau beobachtet, insbesondere sind die Lager häufig zu kontrollieren. Ergeben sich keinerlei Unregelmäßigkeiten, so kann die Tourenzahl allmählich gesteigert werden.

Vor dem jedesmaligen Anlassen ist zunächst die Dampfleitung und dann der Dampfzylinder anzuwärmen. Dies Anwärmen hat mit gleicher Sorgfalt auf beiden Zylinderseiten zu erfolgen. Die Maschine soll nicht mit voll geöffnetem Absperrventil anlaufen, sondern das Absperrventil

ist zunächst nur soweit zu öffnen, daß die Maschine eben anläuft. Erst wenn sie volle Umdrehungszahl hat, wird das Ventil ganz aufgedreht. Die Kondenshähne dürfen nicht zu früh geschlossen werden, sie sind auch während des Betriebes zeitweilig zu öffnen. Um Unglücksfälle zu vermeiden, ist es wichtig, vor dem Anlassen der Maschine ein in allen Betriebsräumen hörbares Signal zu geben, damit etwaige Arbeiten in den Betriebswerken unterbrochen werden können.

Fehlerhaft ist es auch, mit teilweise abgedrosseltem Absperrventil zu fahren, um so die Umdrehungszahl der Maschine zu regeln. Diese Praxis erfordert nicht nur eine ständige Beobachtung der Maschine, was meistens nicht möglich ist, sondern ist auch die Ursache unwirtschaftlicheren Arbeitens der Maschine. Ist der Gang der Maschine nicht gleichmäßig, oder schwankt die Tourenzahl bei wechselnder Belastung sehr stark, so muß der Fehler ermittelt und beseitigt werden. Oft ist mangelhafte Verpackung oder der schlechte Zustand der Expansionsschieberstange Schuld an dem Übelstand. Erst wenn hier alles in Ordnung ist, wird der Regulator untersucht. Ständige Aufmerksamkeit verlangt auch der Regulatorriemen, insbesondere muß er vor der Einwirkung des Schmieröles geschützt werden. Selbst die kleinsten Schäden müssen sofort ausgebessert werden. Reißt der Riemen, so geht die Maschine durch und die Arbeitsmaschinen, namentlich die Separatoren, bekommen eine unzulässig hohe Tourenzahl, wodurch u. a. ein Unglück herbeigeführt werden kann.

Ein gewissenhafter und erfahrener Maschinist erkennt schon am Betriebsgeräusch seiner Maschinen deren Zustand. Ungewohntem Geräusch muß sofort auf den Grund gegangen werden. Dadurch sind schon häufig die Keime von Betriebsstörungen gefunden und beseitigt worden. Auch die Schmierung muß auf ihre Funktion hin zeitweilig untersucht werden. Wie beim Anstellen, so muß auch beim Abstellen der Maschine ein deutlich hörbares Zeichen gegeben werden, damit alle Arbeitsmaschinen vorher ausgerückt werden können. Die Nichtbeachtung dieser Regel kann zu Betriebsstörungen, namentlich bei den Reparaturen, führen. Man gewöhne sich beim Abstellen der Maschine daran, zunächst die Schmiergläser abzustellen und dann die Kondenshähne zu öffnen. Das Absperrventil an der Maschine bleibt offen und man schließt das Ventil auf dem Kessel. Das Ventil auf dem Schieberkasten schließt bezw. öffnet man nur bei kurzen Betriebspausen. Der Bildung von Kondenswasser in der Rohrleitung zwischen Kessel und Maschine ist mit allen Mitteln entgegenzuwirken. Kondenswasser bedeutet nicht nur einen Verlust an kostbarem Dampf, sondern kann auch zu Beschädigungen an der Maschine führen. Die Rohrleitung muß daher gut mit schlechten Wärmeleitern umhüllt werden. Auch sollte kurz vor dem Absperrventil ein wirksamer Wasserabscheider mit Kondenstopf in die Leitung eingebaut werden, was namentlich bei längeren Leitungen sehr wichtig ist. Auch die Anwendung von überhitztem Dampf entbindet nicht von der Notwendigkeit, die Leitung zu isolieren. X.

Alle Anzeigen von Nr. 1 ab sind nach Erscheinen der vorigen Nummer der Molkerei-Zeitung bestellt.

Stellen-Angebote.

Zum sofortigen Antritt wird ein
tüchtiger Vertreter
gesucht, derselbe muß sämtliche Arbeiten mit verrichten und flotter Rechner sein. Angebote mit letzt. Zeugnissen und Gehaltsforderung an **H. Schone, Molkereibes. Basdahl,** Kreis Bremervörde. (9746

Wegen bevorstehender Einberufung unseres Betriebsleiters suchen wir für die Dauer des Krieges
einen tüchtigen Vertreter
Da nur ungeschultes Hilfspersonal vorhanden ist, muß derselbe überall kräftig praktisch mitarbeiten. Genossenzahl 290. Bezahlung der Milch nach Fettgehalt und bedeut. Käserei. Eine dem Betriebe entsprechende Kaution muß gestellt werden. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erb.
Molkerei Börry, E. G. m. u. H. bei Hameln. (9492

Wegen bevorstehender Einberuf. unseres Verwalters zum Heeresdienst suchen wir für die Dauer seiner Abwesenheit einen unverh.,
militärfreien Vertreter.
Derselbe hat sämtliche Arbeiten mit nur einem Lehrling zu verrichten, die gesamte Buch- und Geschäftsführung sind mit zu übernehmen. Mäßige Kaution muß gestellt werd. Angebote mit Gehaltsforderung sind zu richten an den Vorstand der Genossenschafts-Meierei **Bargenstedt** b. Meldorf i. Holst. (9632

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Suche zu Januar militärfreien, soliden, tüchtigen (9796
Buchhalter evtl. Buchhalterin.
Angebote mit Gehaltsangabe bei freier Station an
W. Langer, Molkereibesitzer
Heinrichau, Bez. Breslau.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Wegen Wiedereinberufung zum Heeresdienst suche ich für die Dauer des Krieges einen (9096
tüchtigen Vertreter.
Derselbe muß den technischen und kaufmännischen Betrieb selbstständig leiten und die doppelte Buchführung beherrschen. Kaution muß gestellt werden. Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbittet
Friedr. Keden, Meierei, **Ipernstedt** Kreis Husum (Holstein).

Gesucht zu sofort ein tücht., strebsamer, unverheirateter (178
Vertreter
der mit den modernsten Molkerei-Maschinen u. Kühlanlage (Kohlensäure) bestens vertr. ist. Kaution in Höhe von Mk. 2000 muß gestellt werden. Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderung erbittet
Molkerei **Drebber,** e. G. m. u. H.
Jakobi-Drebber, Bez. Bremen.

Wir suchen zum Antritt Mitte Januar einen tüchtigen
Gehilfen
möglichst militärfrei. Zeugnisse u. Lohnforderungen erbittet (162
Molkerei **Boberröhrsdorf** e. G.
b. Hirschberg, Schles.

Zum Ausformen von Butter

suche ich einen gänzlich militärfreien **jungen Mann od. kräftige Meierin.** Peinlichste Sauberkeit Bedingung. Bei zufriedenstellenden Leistungen Stellung dauernd und gut bezahlt. Gefl. Bewerbungen nur mit Zeugnisabschriften. (160
Paul Lindner, Buttergroßhandlung
Halle a. S.

Suche noch mehrere (9843
junge Leute als Kontrolleure
der landwirtschaftlichen Molkereibetriebe. Kriegsinvalide Milchkontrolleure werden bevorzugt. Gehaltsforderung erbeten. **Buttergeschäftsstelle für Ostfriesland, Esens.**
Boy, Geschäftsführer.

Wegen bevorstehender Einberuf. suche ich für meine Motormolkerei einen tüchtigen, zuverlässigen
Vertreter.
Gehalt 50 Mk. und freie Station.
Richard Schulz, Dölitz, Pomm.

Bes. Meiereiverwalter
militärfrei, zum 1. Februar gesucht. Meldungen bis zum 15. Januar. Persönliche Meldung erforderlich. **Genossensch.-Meierei Spandetgaard**
3) b. Arnum i. Schleswig.

Wir suchen zum sofortigen Eintr.
einen Molkereifachmann
der in der Lage ist, die Betriebskontrolle der Molkereigenossenschaften zu übernehmen, der auch mit dem Aufstellen, mit der Reparatur und womöglich auch mit Montage von Molkereimaschinen vertraut ist. Derselbe kann auch Kriegsinvalide sein. Dauernde Anstellung kann im Falle der Eignung zugesich. werden.
Badischer Molkereiverband
Karlsruhe (Baden)
26) Lauterbergstraße 3.

Suche zu sofort für die Molkerei-Genossensch. Dambeck tüchtigen
Verwalter als Vertreter.
der bei guter Leitung die Stelle als Verwalter sofort übernehmen kann. Kaution 2000 Mark müssen gestellt werden. Angebote erbittet (92
Rich. Heine, Molk.Verw., Dambeck bei Balow in Mecklbg.

Zu meiner bevorstehend. Einber. suche ich einen (85
Vertreter
der befähigt ist meinen Molkereibetrieb m. Benzolmotor fortzuführ. Auch hat derselbe 40—50 Stück Mastschweine mit zu versorgen. Angeb. mit Gehaltsforderung erbittet
Wilh. Püstow, Friedrichshagen, bei Tressow in Mecklenburg.

Für den kriegsdienstfähigen (34
Verwalter
unserer Zweigstelle Jülich such. wir bei monatlich 150 Mk. Einkommen einen vollständig militärfr. Rheinl. als Ersatz. Hilfe ist nicht vorhand. Geeign. Fachl. welche die Molkereischule absolviert haben, mit allen technischen und Abrechnungsarbeiten vertr. sind u. über ihre Vertrauenswürdigkeit mit besten Empfehlungen dienen, zudem auch einige tausend Mark Kaution stellen können wollen sich baldigst melden.
Kölner Meierei vereinigt. Landwirte
Köln am Rhein.
Remmler, Direktor.

Für unsern Betriebs-Leiter wird **Kriegsvertretung**
gesucht. Ferner suchen wir einen Maschinisten, einen Buttermeier und einen Käser. Anfangsgehalt 30 bis 40 Mk. Kriegsverl. Fachl. erhalten Vorzug. Schriftl. Angeb. m. Altersangabe an (82
Molkerei Stradam. Bez. Breslau.

Molkereigenoss. Rohrberg sucht z. baldigen Antritt evtl. sofort einen tüchtigen militärfreien (43
Verwalter
der an fleißig. Mitarbeiten gewöhnt ist und mit Maschinen u. Buchführ. vertr. ist. Tägl. Milchverarb. zirka 3000 Ltr. Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderung erbittet
Dampfmolk. Rohrberg e. G. m. b. H. Rohrberg, Kr. Salzwedel in Altm.

Wegen in Aussicht stehender Einberufung unser. Betriebsleiters zum Heeresdienst suchen wir für die Zeit seiner Einberuf. einen geeigneten, am liebsten unverheirateten (165
Vertreter
Derselbe muß selbst mit tätig sein, da der Betr. mit ungelernten weiblichen und einer männlichen Hilfskraft zu führen ist. Milchquantum zirka 10 Mill. Kg. Kleine Betriebskaution ist zu stellen. Angebote mit Gehaltsansprüchen nebst Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei-Genossenschaft Jaderberg e. G. m. u. H.
(Oldbg.)

Wegen bevorstehender Einberuf. unseres Verwalters suchen wir zum 1. Februar einen tüchtigen
Gehilfen als Vertreter.
Kuhzahl ca. 400. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsford. zu senden an **den Vorstand der Meierei Hammweddel** bei Stafstedt
18) in Holstein.

Wir suchen zum 15. Januar oder einige Tage später einen jungen
Gehilfen
der seine Lehrzeit beendet hat, für Kontor und Butterei, event. stellen wir auch eine tüchtige Meierin ein. Zeugnisabschr. mit Gehaltsanspr. an
Molkerei-Genossenschaft Moitzow bei Zirkwitz i. Pomm.
9) **Stadelmann,** Verwalter.

Suche zum baldigen Antritt einen
Molkereigehilfen
der sich vor keiner Arbeit scheut und an ein sauberes Arbeiten gewöhnt ist. Derselbe muß vor allem mit sämtlichen Maschinen gut vertraut sein. Gehalt nach Übereinkunft. Angebote mit Zeugnisabschr. erb.
Dampfmolkerei **Ruppendorf**
12) Bez. Dresden.

Wegen Einberufung ein tüchtiger
Gehilfe
zu sofort gesucht. Moderner Betr. Stellung leicht. Angebote mit Gehaltsansprüchen an (8
Dampfmolkerei **Oelschen**
Stat. Culmikau, Kr. Steinau, Schl.

Suche zu bald einen ersten
Gehilfen
der mit Maschinen und Kessel vertraut ist. (27
Frau Pusmann, Molk. Schwammelwitz, Kr. Neiße, Oberschl.

Suchen zu Anfang Januar einen
1. Gehilfen
für Annahme und Kontor. Anfangsgehalt bei freier Station u. Kassen 60 Mk. Es können sich auch Kriegsbeschädigte oder Meierinnen, die den Posten vorstehen können, meld. Für letztere ein Anfangsgehalt von 50 Mk. Angebote und Zeugnisabschriften erbittet (9833
Molkerei Gr.-Leuthen, E.G.m.u.H. Kreis Lübben N. L.

Zwei ältere Gehilfen
militärfrei, ev. auch kriegsbeschäd., für Butterei, Aufsicht des Betriebes und schriftliche Arbeiten zum bald. Antritt gesucht. Gehalt 55—60 Mk., freie Station und Kassen, sowie Molkereiwäsche. Gefl. Meldungen erbittet (9649
Königsberger Molkerei-Genossensch. Königsberg i. Pr.

Suchen zum sofortigen Antritt einen soliden, tüchtigen
Gehilfen
für Kessel u. Maschinen oder Butt. Gehalt 65 Mark monatlich und freie Station. (9809
Stedinger Molkerei, Berne i. Oldenburg.

Für unsern beschr. Betrieb suchen wir zum 15. Januar event. auch früher einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
für Kessel, Maschinen und Butterei. Angebote mit Zeugnisabschr. und Gehaltsforderung bei fr. Stat. erb.
Molkerei-Gen. Bauerwitz O.-S.

Junger Gehilfe
kann am 1. oder 5. Januar Stellg. in hiesiger Genossenschaft antreten bei 40 Mk. monatlich. (9836
Molkerei-Genossenschaft Goral b. Konojad, Kr. Strasburg Westpr.
Frau Piske.

Suche für meinen beschränkten Betrieb einen tüchtigen soliden
Gehilfen
der den Betrieb selbständig leiten kann. Gehalt zahle 80—100 Mk. bei freier Station. (9775
Dampfmolkerei **Droskau** b. Sorau Nieder-Lausitz.

Für 15. Januar suche einen jg. angehenden (120
Gehilfen
bei 45 Mark monatlich und freier Station für alle vorkommenden Arbeiten. Evtl. stelle auch einen **kräftigen Lehrling** unter günstigen Bedingungen ein.
Lehmann, Molkereibesitzer **Aerzen** in Hannover.

Suche zu sofort einen tüchtigen
Gehilfen
militärfrei, welcher selbständig arbeiten kann nnd mit allen Molkereiarbeiten vertraut ist. Gehalt 70 Mark bei freier Station. (122
Molkerei Kuhstedt, b. Gnarrenburg Bremen.

Wegen Einberufung kann sofort ein tüchtiger militärfreier (110
Gehilfe
eintreten. Gehalt 60 Mark.
Frau Kock, Molkerei Lübbow in Hannover.

Zu sogleich oder später suche gewissenhaft arbeitenden, fleißigen
Gehilfen
Gehalt 50 Mark freie Station und Kassen. (116
Zentral-Molkerei Tennstedt i. Th.

Gesucht wird zum 15. Januar ein junger sauberer (106
Gehilfe
für Butterei. Gehalt 45 Mk. und freie Kassen. Zeugnisabschriften mit Angabe des Alters ist einzusd.
Genoss.-Molkerei Pilgramsdorf bei Goldberg (Schlesien).

Suche für sofort für meinen Molkereibetrieb einen tüchtigen (146
1. Gehilfen
welcher in sämtlichen vorkommenden Arbeiten bewandert ist und die Molkerei selbständig führen kann. Hoher Lohn. Angeb. zu richten an
G. Schrage, Münster i. W.

Wir suchen zum möglichst baldg. Antritt tüchtigen zuverlässigen (150
Gehilfen
für Betrieb und zeitweise Kontor. Gehalt 60—70 Mk. bei freien Kass. Gefällige Angebote erbittet die
Beelitzer Molkerei E. G. Beelitz. (Mark).

Suche zum 10. oder 15. Januar einen ordnungsliebenden (154
Gehilfen
für Butterei. Gehalt monatlich 60 Mark bei freier Station.
J. Hanenkamp, Betriebsleiter. Molk.-Genossenschaft **Bockhorn** Oldenburg.

Wir suchen zu sofort einen tücht.
Gehilfen
der seine Lehrzeit beendet hat bei 30 Mk. monatlich und freier Stat.
Molkerei-Genoss. Sehlen, Kreis Tuchel, Westpreußen.

Zum baldigen Eintritt suche einen
Gehilfen
bei monatlich 50 Mk. Gehalt. (128
L. Brigmann, Trempen, Ostpreuß.

Suche zu bald oder zum 15. Jan.
einen Gehilfen
der selbständig Arbeiten kann und mit Maschinen vertraut ist, Gehalt 60 Mk. bei freier Station. (75
J. B. Pfister, Oppeln, Oberschlesien.

Wegen plötzlicher Einberufung des
Gehilfen
suche sofort für Molkerei, wo Besitzer im Felde ist, tüchtigen, militärfreien Fachmann bei Familienanschluß. Gehalt nach Übereinkunft Wenn Antritt nicht sogl. erfolgen kann spätestens bis 15. Jan. (140
Frau Anna Meyer, Tündern, Kreis Hameln.

Gehilfen,
auch kriegsbeschädigten, bei hohem Gehalt, sucht (9903
Molkerei Angermünde

Suche zu sofort oder 15. Januar tüchtigen, zuverlässigen (100
Gehilfe
für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Gehalt 60 Mark. Angebote mit Zeugnisabschriften erb.
A. Trachsel, Dampfmolkerei **Varrel** in Hannover.

Tüchtiger Gehilfe
kann für Betrieb und Kontor sof. eintreten. Gehalt monatlich 60 Mark bei freier Station u. freien Kassen. Angebote erbittet (109
W. Deumeland, Verwalter, **Seyda,** Bezirk Halle.

Gesucht wird wegen Einberufung **zum 21. Januar** ein junger sauberer **tüchtiger Gehilfe.** (121
Beschränkter neuer Betrieb. Gehalt 50 Mk. und freie Station. Angeb. mit Zeugnisabschriften erbeten
Molkerei **Kakerbeck,** Postund Bahnstation Harsefeld in Hannover.

Sofort zuverlässiger (112
Gehilfe
gesucht, wenn auch kriegsbeschädigt. Gehalt 60 Mark.
Molkerei **Klietz** bei Schönhausen an der Elbe.

Gesucht zu sofort ein tüchtiger
Gehilfe
für Kessel und Maschinen gegen hohen Lohn. (99
Molkerei E. G. Freden a. d. Leine.

Junger, fleißiger (102
Gehilfe
zum sofortigen Antritt gesucht. Anfangsgehalt 50 Mk. freie Stat. und Kassen.
Dampfmolkerei **Gotha.**

Gesucht zum 15. Jan. ein tüchtig. solider, sauberer und fleißiger
Gehilfe
für beschränkten Betrieb. Nachm. Kontorarbeiten, daher gute Handschrift u. sicheres Rechnen erwünscht Anfangsgehalt 50 Mk. und freie Kassen ohne Wäsche; Kriegsinval. wird berücksichtigt. Auch kann sich zum Antritt am 1. April ein
Lehrling
melden bei zweijähriger Lehrzeit. Bedingungen günstig. (104
Molkerei-Genossenschaft **Farmbeck,** (Lippe).

Wegen Einberufung sofort tücht.
Gehilfe
gesucht, der auch mit Kessel, Maschinen, elektrischer Lichtanlage usw. umzugehen versteht. Gehalt 70 Mark, freie Wohnung, Beköstigung und Kassen. Gefällige Angebote nebst Zeugnisabschriften erb. (174
Meierei Pinneberg b. Hamburg.

Molkerei-Genossenschaft Nilbau
Kreis Glogau sucht zum sofortigen Antritt jungen (172
Gehilfen
Gehalt 40 Mk. monatlich und freie Station.

Zum sofortigen Antritt suchen **wir einen tüchtigen**
Gehilfen.
Molkerei Lindenau, Kr. Grottkau.
O. Müller, Verwalter.

Gehilfe
für Maschine sofort gesucht. Gehalt 50 Mark und freie Station. (76
Molkerei **Schmentau,** Westpr.

Suche zu sofort wegen Einberuf.
meines Gehilfen
einen andern, welcher mit dem Molkereibetrieb vertraut ist. Gehalt 60 Mark. Angebote an (135
Wolschläger, Tucheim b. Genthin in Sachsen.

Suche zum 10. oder 15. Januar
tücht. Gehilfen.
Gehalt 70 Mark. (63
L. Lange, Molkerei **Altjührden** b. Varel, Oldenburg. 4

Wegen Einberufung suchen wir so bald wie möglich einen (180
tüchtigen Gehilfen
(auch Kriegsbeschädigten) für Betrieb und Kontor. Derselbe muß mit Milchuntersuchung und Monatsberechnung bescheid wissen. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe erb. Molk.-Gen. Ostseebad **Stolpmünde.**

Suche für meine Molkerei in **Glöwen** (Berlin-Hamburger Bahn) einen älteren zuverlässigen und arbeitsamen (167
Gehilfen
zur Vertretung meines kriegsverwendungsfähig gewordenen Verwalters. Gehalt monatlich 80 Mk. bei freier Station. Angeb. erbitt. **Dampfmolkerei Havelberg** (Pdm.). **Paul Dambeck.**

Für unsern größeren, modernsten Betrieb suchen wir infolge Einberufung einen (179
tüchtigen Gehilfen
für Butterei und Käserei. Derselbe muß selbständig arbeiten können und mit Butterfertigern sowie Herstellung von Quark, Tilsiter- und □-Käsen vertraut sein. Kriegsbeschädigte werden möglichst berücksichtigt. Angebote mit Nachweis der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüchen und Altersangabe erbeten an
Molkerei-Genossenschaft Friedeburg Friedeburg i. Ostfriesland.

Gesucht zum baldigen Antritt einen jungen (165
Gehilfen
für Magermilchausgabe, Hilfe in der Butterei und bei der Quarkbereitung. Junge Leute, welche ihre Lehrzeit beendet haben, ist Gelegenheit geboten, sich in einem modernen Betriebe weiter auszubilden. Angebote nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbittet
Jürgens, Betriebsleiter, **Wiefelstede** (Oldenburg).

Militärfreier event. kriegsbesch.
Gehilfe
wird sofort oder 15. Jan. gesucht. Gehalt 30 bis 35 Mark und freie Kasse. Angebote an die (170
Gen.-Molk. Bugewitz, Post Ducherow

Suchen zum baldigen Antritt einen älteren militärfreien
1. Gehilfen (Obermeier)
evtl. Kriegsinvalide, der mit allen vorkommenden Arbeiten sowie Kessel und Maschinen vertraut ist. Angebote mit Zeugnis-Abschriften und Gehaltsforderungen sind zu richten an **Milchverwertungs-Genossenschaft,** E. G. m. u. H., **Kleschkau,** Kreis Danziger Höhe. (184

Krankheitshalber suche sofort einen
tüchtigen Gehilfen (187
bei 60 M. Gehalt und freien Kassen. Gute Behandlung wird zugesichert.
Mundstock, Wendezelle (Braunschw.)

Suche zum sofortigen Antritt einen jungen, tüchtigen (195
Gehilfen
hauptsächlich für Kessel und Masch. Gehalt monatlich 50 Mark, Station und Kassen frei.
Dießelberg, Molkereidirektor, **Lötzen** (Ostpreußen).

Wir suchen für sofort einen ersten älteren tüchtigen (199
Gehilfen
auch kriegsbeschädigt, mit allen im Fach vorkommenden Arbeiten vertraut. Angebote mit Gehaltsansprüchen an
Molkerei **Groß-Peiskerau, Kreis** Ohlau, Bez. **Breslau.**

Wir suchen einen jungen, tücht.
Gehilfen
welcher sicher rechnet, sowie in Käserei u. Maschinenführung erfahren und Reparaturen ausführen kann. Angebote erbittet (77
Freie Meierei-Gen. Vogelsang Rabenholz-Stoltebüll b. Kappeln a. d. Schlei.

Gesucht zum 1. Febr. d. Js. ein älterer, militärfreier (50
Meiereigehilfe
welcher mit der Frau unseres Verwalters, welcher einberufen wird, den Betrieb führen kann. Derselbe muß auch Erfahrung in der Käserei haben. Angebote nebst Gehaltsansprüche erbittet
Gen.-Meierei **Geltorf** b. Schleswig.

Suche zu sofort oder zum 15. Januar wegen Einberuf. meines jetzigen einen tücht.
Gehilfen
für Vollbetrieb, möglichst nicht unter 20 Jahren. Derselbe muß mit einem Franzosen alle Arbeiten machen u. auch mit Pferden umgehen können. Gehalt 50—60 Mk., je nach Leistung. (148
G. Jessen, Dampfmolkerei Käserei und Müllerei **Zarnekau** b. Eutin. Fernsprecher: Eutin Nr. 83.

Wegen Einberufung suchen wir sofort einen tüchtigen, kräftigen
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Gehalt pro Monat 70 Mk. u. fr. Station. Molkerei-Gen. **Belzig,** Provinz Brandenburg. (129

Heizergesuch! (9832
Wegen Einberufung uns. jetzigen suchen wir für eine uns. Molkereien einen tüchtigen, zuverl. **Fachmann als Kesselheizer und Maschinenführer,** der Reparaturen selbständig ausführen kann. Auch Kriegsinvaliden. Anfangsgehalt Mk. 50 bei fr. Stat. u. Kassen. Meld. erb **Trockenmilch-Verwertungs-Gesellschaft, Friedland,** Ostpr.

Zu sofort suche ich einen durchaus zuverlässigen, ehrlichen u. nüchternen **Tilsiter Käser,** welcher imstande ist, meine hiesige Molkerei zeitweise selbständig zu führen, die Lehrlinge gut anzuleiten und dem Maschinenwesen vorzustehen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet (6
Eduard Wittwer, Medenau, Saml.

Suche zum baldigen Antritt ein.
kräftigen Lehrling
bei 2jähriger Lehrzeit gegen monatlicher Vergütung. (23
Dampfmolk. **Dauernheim** (Wetterau).

Suche zum baldig. Antritt einen **jungen Mann als Lehrling** evtl. **jungen Gehilfen.** (98
Göttsche, Molkerei **Weddendorf** b. Oebisfelde.

Wir suchen zum baldig. Antritt einen fleißigen, kräftigen (88
Lehrling.
Lehrzeit u. Taschengeld nach Übereinkunft.
Molk.-Gen. **Peckelsheim i. Westf. H. Müller,** Betriebsleiter.

Suche zum gelegentlichen Antritt einen kräftigen (163
Lehrling
bei 2 jähr. Lehrzeit und Taschengeld.
Dampf-Molkerei **Rotenburg** Hann.

Für hiesige größ. Gen.-Molkerei wird zum baldigen Antritt ein
kräft. Lehrling
gesucht. Lehrzeit 2 Jahre, gute Schulbildung erwünscht. Taschengeld und freie Station. (164
Molkerei **Boberröhrsdorf** b. Hirschberg i. Schl.

Junges, kräft. Mädchen
welch. Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, kann hier sofort antreten. Familienanschluß und Taschengeld. Anfragen an (143
A. Westfahl, Verwalter, **Lowenitz** Kr. Jarotschin i. Posen.

Zum baldigen Eintritt suchen wir eine zuverlässige, gewandte
Verkäuferin.
Gehalt nach Übereinkunft. Meld. nebst Zeugnisabschriften an (97
Zentralmolkerei Graudenz.

Wir suchen zu sofort eine durchaus zuverlässige (114
Meierin
für die Milchausgabe und Käserei. Gehalt pro Monat 45 Mk. nebst freier Stat. Angeb. mit Zeugnisabschriften an Molkerei **Hameln.**

Wegen Verheiratung der jetzigen suchen wir zu Mitte Januar oder Anfang Februar tüchtige, zuverl.
Meierin
für Butterei u. Haushalt bei hoh. Gehalt und freier Station. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Gehalsforderungen erbeten an (124
Molk.-Gen. **Appelhülsen i. Westf.**

Suche zu sofort eine tücht., evang.
Meierin
für Betrieb u. Hilfe im Haushalt. Anfangsgehalt 30 Mk. und freie Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (141
R. Kadow, Schottenstein b. Coburg.

Wir suchen sofort eine tüchtige, kräftige, nicht zu junge (130
Meierin
für Kessel und Maschinen. Gehalt pro Monat 40 Mk. u. fr. Station. Zeugnisse in Abschrift und Angabe des Alters erbeten.
Molkerei-Gen. **Belzig,** Provinz Brandenburg.

Fleißige, zuverlässige (137
Meierin
für Milchbehandlung u. Entrahmung, zu sofort für den städtischen Milchhof gesucht. Bewerbung m. Zeugnisabschriften und Lebenslauf an
M. Segebrecht, Hildesheim Städt. Milchhof.

Kontrolleur, Meier u. Meierin für Stadtbetrieb bald gesucht. Gehaltsansprüche ohne Station und Zeugnisabschriften einsenden. (175
Städt. **Milchversorgung, Karlsruhe.**

Suche zum sofort. Eintritt einen **jungen Molkereigehilfen oder Meierin**
für meine Käserei u. Milchausschank
Wendelin Baur, Molkerei **Säckingen am Rhein.** (96

Junge Meierin
mit guter Handschrift kann sofort eintreten. Bewerb. u. Zeugnisabschr.
Gen.-Molkerei **Mauche in Posen** Bahnlinie Lissa-Bentschen (169

Wir suchen sofort oder 15. Jan. einen brauchbaren (83
Buttermeier.
Stelle ist leicht. Anfangsgehalt pro Monat 50 Mk., freie Wohnung, Kost und Kassen.
Samtersche Molkerei E. G. m. b. H.

Zum 1. Februar, etw. früher oder später, suchen wir einen ledigen
Obermeier
Anfangsgehalt 120 Mk., fr. Wohn., Deputat. Angebote mit Angabe des Alters an
Liegnitzer Molkerei E. G. Schlesien

Für eine städt. Milchversorgungsstelle wird sofort (37
ein Obermeier
gesucht. Gute, allgemeine Fachkenntnisse, besonders auch für städt. Betrieb, sowie Zuverlässigkeit und selbständige Tätigkeit erforderlich. Leichter Kriegsbeschädigter wird gerne eingestellt. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen an
das städt. Arbeitsamt Ludwigshafen a. Rh.

Anständige Meierin
findet zum 15. Januar dauernde Stellung, hauptsächlich für frauenlosen Haushalt, daher im Kochen etwas Kenntnisse erforderlich. Angebote mit Gehaltsangabe an (197
Spittel, Proskau b. Oppeln.

Dom. Storkow b. Lenz i. Pomm. sucht zum 1. März 1917 eine saubere
tücht. Meierin
die auch das Käsen versteht, bei hohem Lohn. (9831

Wegen Einberufung suche für meine Zweigmolkerei in Bärwalde Nm. einen ordentlichen, selbständig arbeitenden (9839
Meier.
Gehalt 60 Mk. u. fr. Station. Antritt sofort. Angebote an die Molkerei-Gen. **Bärwalde Nm.** E. G. m. u. H. in **Cüstrin-Neustadt.**

Meierin
mit Kühlmaschine vertr., bei gutem Lohn für städt. Betrieb zum 15. Januar 1917 evtl. früher nach Frankfurt a. M. gesucht. Angebote an Molk. **Rosenthal, Frankfurt a. M.,** Elkenbachstr. 46.

In größere städtische Genossenschafts-Molkerei Schlesiens wird tüchtige, energische (84
Obermeierin
die befähigt ist, die gesamte **technische Leitung** zu übernehmen und auch von **Buchführung** etwas versteht, bei hoher Besoldung zum baldigen Antritt gesucht. Bewerbung. möglichst mit Bild, Zeugnisabschr., etwaiger Empfehlung, Angabe von Alter, Religion und Gehaltsansprüchen erbeten an die
Neustädter Molkerei E. G. Neustadt (Oberschlesien).

Ein tüchtiger (139
Buttermeier
welcher in absehbarer Zeit keine Einberufung zu erwarten hat, gesucht. Gehalt je nach Alter, 50—60 Mk. bei fr. Station und Kassen.
Molkerei-Gen. **Zülpich,** Rhld.

Stellen-Gesuche.

Chiffre nur noch zulässig für Betriebsleiter, Kontorpersonal und sonstige technische und kaufmännische Angestellte. Alle übrigen Stellen-Gesuche müssen volle Namensunterschrift tragen, insbesondere also solche für Gehilfen, Käser, Meier, und Meierinnen.

Die Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe einer Anzeige den Betrag gleichzeitig mit einsenden zu wollen. Es ist das Wort, jede Abkürzung und jede Zahl mit fünf Pfennig zu berechnen.

Molkerei-Inspektor,
29 J., Kriegsbeschäd., z. Zt. Leiter Städt. Genossenschaftsmolk. technisch u. kaufm. geb., treu u. fleißig, sucht Betriebsleiterstell. einer mittl. Gen.-Molkerei oder als Vertreter. Angebote unter 71 an diese Zeitg.

Für tüchtigen, brauchbaren Gehilfen
23 Jahre alt, militärfrei, auch in Kontorarbeiten bewandert, suchen sofort Stellung. (118) **Dampfmolkerei Gr. Garz Kreis Osterburg.**

Techn. u. kaufm. geb. kautionsfäh.

Molkerei-Inspektor

39 Jahre alt, mit langjähr Erfahr., der in der Lage ist, jeden Betrieb korrekt zu leiten,

sucht Lebensstellung.

Derselbe leitet jetzigen Betrieb als Vertreter zur größten Zufriedenheit. Angebote unter 188 an diese Zeitg.

Tüchtiger Fachmann
ledig, 29 Jahre alt, militärfr., sucht zum 1. Febr. **Stelle als Betriebsleiter** derselbe ist in Käserei, Butterei, Milchversand, sowie mit neuzeit Maschinen u. elektr. Anlag. vollauf vertr. Würde ev. auch im Kontor mitarbeiten. Angebote mit Gehaltsangabe unter 81 an diese Zeitung.

Käsereiverwalter
41 J., verh., geb. Schweiz., ohne Kind., Große Betr. mehrjährig verw., sucht Dauerstell. West- od. Ostpr. bevorz. Angeb. m. Gehaltsang u. **93** a. d. Ztg.

Suche für kriegsbeschädigten, tücht., fleißigen, verheirateten und gänzlich militärfreien (95

Molkereiverwalter

sofort oder später **leitende Stellung.** Gute Zeugn vorh. Angeb. erbittet

Berufsberater H. Havemann, Hildesheim, Wörthstraße 1.

Molkereiverwalter

energ., deutsch. Abstamm., Ostpreuße, der keine Arb. scheut, Betriebsleiter-Zeugn. d. Molk.-Schule Kleinhof-Tap. seit 1904 in Händen hat, sucht sof. od. sp. dauernde Stell. **Feldzug 1914/15** mitgemacht, jetzt Kriegsrentenempf., zur Zeit vertretungsw. tätig, 40 J. alt, alleinsteh. Angeb. unt. **94** an d. Ztg.

Früh. Molkereibes., kriegsbeschäd., 36 J. alt, verheir., mit allen im Fach vork. Masch u. Arb. best. vertr., sucht

Stellung als Verwalter

einer Genossenschaftsmolkerei zu sof. oder später. Gefl. Angebote erb. unter 78 an diese Zeitung.

Molkereiverwalter in seinem Fach bestens erfahren, 26 J. alt, **militärfr., da Schweizer Staatsangehöriger,** sucht baldmögl. neue Stellung in gut eingerichtet. besseren Betriebe. Gefl. Angebote unter **161** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter, streng solide u. zuverl., 39 J. alt, an korrektes, selbst. Arbeiten absolut gewöhnt, von Jugend auf im Fach in versch. städtischen u. ländl. Großbetrieben tätig gewesen, militärfrei, verheir., ohne Kinder, sucht zu bald oder später anderweitig Anstell. Kaution vorhanden. Angebote unter **9890** an diese Zeitung.

Junger tüchtiger, lediger **Molkerei-Verwalter** Schweizer, militärfrei, in ungekünd. Stell., kaufm. u. techn. gebildet u mit allen im Fach vork. Arbeiten vertr., wünscht sich z. 1. März zu verändern als Verwalter, Gutsmeier od Obermeier. Angebote unter **115** a. d. Ztg.

Tücht. verh. Fachm.

26 Jahre alt, militärfr. 11 Jahre im Fach, die letzte Stelle 5 Jahre, sucht Vertrauensstell. als **Verwalter, Betriebsleiter od. Inspektor.** Angeb. unter **H. L. 29** an d. Ztg.

Molkereiverwalter
seit 1900 ununterbrochen im Fache tätig, sucht zum 1. April Stellung. Suchender ist mit sämtl. Maschinen sowie Butterei u. Milchuntersuchung, Abrechnungs- u. Kassenwesen durch aus vertraut. Besitze auch gute Erfahrungen in der Käserei, sowie auch Schweinemast u. Zucht. Fähig, jeden Betrieb unter größtmöglichster Ausbeute rentabel zu leiten Kaution vorhanden. Angeb. unter Nr. **9895** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter,
technisch und kaufmännisch erfahren, an selbständ. Disponieren gewöhnt, z. Z. Leiter einer städtisch. Genossenschaft, in noch ungekündigter Stell. sucht z. 1 April anderweit. Stellung. Führe Reparaturen selber aus und arbeite überall selbst mit und bin daher in der Lage jeden Betrieb, auch mit ungeschulten Kräften durchzuführen. Kaut. kann gestellt werd. Verheiratet ohne Familie. Angeb. unter **9894** an ds. Ztg.

Molkereiverwalter, 38 Jahre alt, tücht., energ Charakter, an tatkräft. Arbeiten gewöhnt, von Jugend auf im Fach tätig, mit sämtl. Arbeiten, Kassenwesen und Buchführ., Bücherabschlüsse, Aufstellung von Bilanzen, Käserei nnd Butterei vertr., wünscht sich zu bald oder später zu veränd. Kaution vorhanden. Angeb. unter **9891** an diese Ztg.

Gänzlich militärfr. Verwalter
30 J. alt, verheir., 1 Kind, sucht sofort oder später Stellung. Bin mit sämtl. Facharbeiten sowie Buchführung, Kassenwes. u. Jahresbilanz sicher. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Angebote erbittet **Swiniarski, Molkereiverw., Kruschwitz (Posen).**

Junger Fachmann, 27 J. alt, sucht zu sofort oder 1. Jan. Stelle als **Verwalter oder Vertreter** am liebsten als alleiniger in kleiner Genossenschafts - Molkerei. Pomm. bevorzugt. Habe bereits einen Betrieb $1^1/_2$ Jahre rentabel geleitet. Molkereischule mit gutem Erfolge absolviert. Gefl. Angebote unter **B. K. 9799** an diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer militärfreier Molkereifachmann, sucht sofort oder später dauernden

Posten als Verwalter

Gute Zeugn. vorh. Zugleich suche **für tüchtiges Mädchen** zur Beendig. ihrer Lehrzeit, noch $^1/_2$ Jahr Stell. Angebote unter **191** an diese Zeitg.

Molkereiverwalter,

30 Jahr, vollst. militärfr., Kriegsrentenempf. seit 1915, jetzt Leiter einer ländl. Molker. sucht z. 1. Febr. anderw. Stell. Westfal. u. Rheinl bevorz. Angeb. unt. **123** an d. Ztg.

Molkereiverwalter,
seit 1903 als Leiter mit stets guten Erfolgen tätig, selbst mitarbeitend und kautionsfähig sucht sofort oder später anderweitig dauernde oder Vertreterstellung. Angebote unter **49** an die Molkereiztg. erbeten.

Älter. erf. Fachmann, militärfr., Absolvent d. Molk.-Lehranst. Greifswald, m. all. einschl. Arb. des Faches vertr., sucht **Lebensstell. als Betriebsleiter** in kl. Molkereibetr. od. Gutsmeierei. Ang. u. **A. B. 108** an d. Ztg.

Tüchtiger Fachmann
ledig, 30 Jahre alt, militfr., gegenw. Vertreter, der sich zu veränd. wünscht, sucht auf 1 Febr. **Stelle als Verwalter oder Vertreter** derselbe ist im Techn. wie im Kaufm. vollauf vertr., wie auch in Käserei, Butterei, Milchversand. Empf mich auch solch. Genossensch., wo d Betrieb ruht, zur Wiederöffng. Angeb. mit Gehaltsang. unt. **80** an diese Zeitg.

Tücht. zuverläss. Fachmann (113 28 J. alt, 11 Jahre beim Fach, vollst. militärfrei, mit allen Facharbeiten aufs beste vertr, sucht zu sof. Stell. War zuletzt als Betriebsleiter tätig. Um gefl. Angeb bittet **Otto Rave, Malchin** i. Meckl b, Achterstraße 13

Langjähriger Fachmann
34 Jahre alt, verheiratet, gänzlich militärfrei, mit allen technischen, sowie kaufmännischen Arbeiten vertraut, seit 11 Jahren selbständiger Leiter größerer Betriebe, sucht sofort oder später dauernde Stellung. **Ia.** Zeugnisse, sowie Kaution in jeder Höhe. Für Nachweis zahle entsprechende Provision. Angebote unter **8814** an diese Zeitung.

Kautionsfähiger Fachmann, von Jugend auf im Fache tätig. vertr. mit der gesamten neuzeitl Einricht. und Maschinenwesen, Buch- und Kassenführung. Guter Organisator, mit allen auf dem Gebiete des Genossenschaftswesens vorkomm. Arbeit. bestens vertraut, sowie auch Butt., Hart- und Weichkäserei, sucht zu bald od. spät. leitende Anst ll. irgendwelch. Art Angeb. unter **9892** an d. Ztg.

Erfahr. Fachmann, kautionsfähig, vertraut mit Butterei, Hart- und Weichkäserei, elektrische Licht- und Kraftanlagen, Eis- und Kühlmasch. verschiedener Systeme, Buchführ. u. Kassenwesen, sowie Schweinezucht u. -Mast, militärfrei, 38 J. alt, ohne Fam., sucht zu bald od sp. leit. Anstellung. Angeb. u. **9893** an d. Ztg.

Junger militärfreier Fachmann, mit allen einschlagenden Arbeiten aufs beste vertraut, sucht z. baldigen Antr. Stellung. Angeb erb **H. Feldhaus, Varbrügge** b. Lindern, Oldbg

Tücht., strebs. Fachmann (144 8 J. im Fach, z. Zt. militärfrei, leitende Stellen innegehabt, mit allen firm, sucht Stellung als Obermeier, erster od. Vertreter. Antritt jederzeit. Angebote erb. **A. Huke, Stralsund,** Alte Rostockerstr. 1 b, 1 Tr.

Suche für jungen Mann, zur Zeit im Lazarett **Kriegsvertretung** oder sonstigen Vertrauensposten. Angebote erbittet (22 **Upländer Gebirgs-Molkerei Usseln** i. Waldeck.

Molkerei-Leiter
25 Jahre, sucht anderweitig Stellung Angeb. unter **126** an diese Zeitung.

Langjähr., verh., militärfr. und kautionsf. Fachmann, der praktisch und theoretisch gebildet ist, sucht zu sofort oder später dauernde **leitende Stellung.** Angebote unter **9408** an diese Ztg.

Durchaus tüchtiger verh. **Molkerei- u. Käsereifachmann** übernimmt Garantie für gute Ware von 20 versch. Hart wie auch Weichkäsen, bei einer Magermilchverwert. von 24—26 Pfg. pro Lit. Antritt kann baldigst oder später erfolgen, am liebsten in leitende dauernde städt. Stellung. Angebote unt. **192** an. ds. Ztg.

Jg, kräft., noch nicht militärpfl. **Gehilfe** sucht z. 15. Jan. Stell. (65 **J. Flöther,** Molkerei **Broock** b. Alt-Tellin, Kr. Demmin, Pommern.

Tücht., strebsamer **Gehilfe** (61
24 Jahre alt, gänzl. militärfr. sucht als Obermeier od. 1. Gehilfe z. 15 Januar oder später dauernde Stell. Übernehme auch Vertr. mittl. Betr. Gefl. Angeb. mit Gehaltsangabe an **Josef Aschemann,** Molkereigenossenschaft **Farmbeck** in Lippe.

Tüchtiger Gehilfe,
der m. all. Facharb. vertr. ist, sucht z. 15. Jan. Stelle, für Betrieb, Milchannahme u. Kontor. **Otto Franke,** Gen.-Molkerei **Mauche** i. Pos. (44

Jung., solid., tüchtig. **Gehilfe** sucht z. 15. 1. 1917 St ll. Sachs. bevorz. Werte Zuschr. mit Gehaltsang. erb. **W. Grundmann, Nilbau,** Schl. (119

Suche für empfehlensw. 25 jähr. verheirateten (90 **Gehilfen,** welcher seinerzeit bei mir lernte, Stellung als **Heizer, Maschinist oder sonstigen Posten** in der Molkerei. Derselbe ist vom Militär als dauernd untaugl. entlassen (Herzfehler). Gefl. Ang. erb. **Hofstedt,** Verwalter. Meierei-Gen. **Neu-Jellingsdorf** auf Fehmarn

Kräftiger, militärfreier Gehilfe sucht zum 15. Januar Stellung für Butterei. Angebote erbittet mit Gehaltsangabe (16
Kurt Hoffmann, Malsen Kreis Breslau, Post Schlanz.

Molkereigehilfe, militärfr., sucht Stelle. Berlin od Umgeg. bevorzugt. **Ed. Mayer, Berlin-Halensee,** Westfälischestr. 30. (9849

Gehilfe,
17 Jahre alt, sucht bald Stellung im Buttereifach in größerer Molkerei. **Daniel,** Molkerei-Genossensch. **Garz** auf Rügen (9905

Junger kräftiger Molkereigehilfe sucht zum 15. Januar Stell. Ober-Schlesien bevorzugt. **Georg Wolff,** Zentralmolkerei **Reppichau** bei Elsnig in Anhalt. (136

Junger solider tüchtiger **Gehilfe** sucht sofort od. etwas später Stellung. Angeb. erb. **Georg Hoberg, Noßwitz** bei Glogau in Schlesien. (117

Junger, tüchtiger (62 **Gehilfe** sucht zum 15. Januar Stell. Stadtmolkerei bevorzugt. Gefl. Ang. an **Albert Schröder,** Molkereigenossensch. **Farmbeck,** Lippe.

Tüchtiger Gehilfe
27 Jahre alt, mit all. vorkommend. Arbeiten bestens vertraut, sucht zum 16. Januar gute dauernde Stellung. Provinz Hannover bevorzugt. Gefl. Angeb. erb. **W. Schröder,** Molkerei **Volpriehausen** i. Solling. (9854

Für einen jungen **Gehilfen** der hier seine 2 jährige Lehrzeit beendet hat und den wir bestens empfehlen können, suchen wir zum 15. oder 20. Januar passende Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe an Molkerei-Genossenschaft **Moitzow** bei Zirkwitz, Pomm. (10

Suche sofort tüchtigen (196 **Gehilfen** derselbe muß in Milch- und Rahm-Untersuchung (Gerber) zuverlässig sein. Gehalt monatl. 80 Mk., freie Station und Kassen. **Molkerei Gr. Christinenberg i. Pom.**

Tücht. Molkereigehilfe, $19^1/_2$ Jahre alt, militärfrei, sucht vom 15. Jan. Stellung. **W. Müller** (200 **Danzig - Langfuhr,** Hauptstraße 58.

Ein tüchtiger, fleißiger, mit allen Molkereiarbeiten bestens vertrauter **Molkereigehilfe** sucht zum 15. Jan. oder später Stellung. Angebote an **Friedr. Fauth,** Molkerei-Gehilfe der Molkerei **Aerzen** b. Hameln. (193

Tücht., zuverl. Schweinemeister

militärfr. u. alleinstehend, welcher in Schweinemast u. Zucht gute Erf. besitzt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 15. Januar oder etwas später anderw. Stell. Gefl. Angeb. sind zu richten an **Oskar Schnabel, Netzbruch,** Kr. Friedeberg, Neumark. (185

Älterer Harzkäser m. allen Sorten Quarkkäse vertr., an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht bald oder spät. dauernde Stell. **Wilh. Klose, Berlin-Weißensee,** Restaurant Kostlitz, Generalstraße 10. (194

Gehilfe, 20 Jahre alt, vom Milit. entl. (Beinschuß, kein Berufshind.), mit allen Arbeiten des bes. hr Betriebes vertraut, erbittet Angebote mit Gehaltsangabe bis zum 15 Jan. oder früher. **W. Bödeker, Halstrup, b. Westerstede i. Oldbg.** (15

Jg., kräft. Gehilfe sucht dauernde Stell. in gutgeh. Molk. Angeb. mit Gehaltsang. erb. **Artur Noa, Molk. Holzsußra** b. Ebeleben i. Thür.

Suche für meinen (155
Gehilfen
zum 15. Jan. oder später Stellung. Gegend gleich. Angebote mit Gehaltsangabe sind zu richten an **Aug. Winkelvos**, Molk.-Verwalter **Großheere** b. Baddeckenstedt.

Älter. kriegsbesch. **Gehilfe** der auch m. Abrechnungswes. u. Milchuntersf. vertraut ist, kann hier sofort eintr. Gehalt 60—80 M., fr. Stat. u. Kass. **Henning**, Molkerei-Gen. **Guhringen** Station Freystadt, Westpr.

Junger Gehilfe,
der seine Lehrzeit beendet hat, mit gutem Zeugnis, sucht sof. Stellung. **P. Kairies**, Käserei-Gehilfe, **Plein**, Post Oschke in Ostpr. (26

Angehender Gehilfe,
mit allen Facharbeiten bestens vertr. sucht zum 15. Jan. Stell. Selbiger möchte sich auch in Kontorarbeiten ausbilden. Angebote erbittet **Bernhard Machens, Molkerei Rhede** Bez. Münster.

Tücht., militärfr. Gehilfe
21 J. alt, sucht zu sof. od. 15. Jan. Stellung; am liebsten für Butterei und Kontor. Angebote an **Willi Seegers, Bierbergen** b. **Hohenhameln**, Kreis Peine. (186

Ein jung., tüchtig., militärfreier **Gehilfe** sucht zum 15. Jan. Stell. in größ. Betrieb, am liebsten für Butterei oder Maschinen u. Kessel. Molkerei Gehilfe **Rudolf Ludwig**, Molkerei **Stradam** i. Schl. (182

Junger Gehilfe, 17½ J. alt, sucht z. 15. Jan. dauernde Stellung für Butterei od. Kessel und Maschinen. Angeb. erb **Fritz Jesse**, Molkerei-Gehilfe, Milchkur-Anstalt **Berlin** SW. 47, Kreuzbergstr. 27. (177

Tücht. Gehilfe, 20 J. alt, der in allem gut bewandert ist, sucht sof. Stell. Hannover, Sachsen, Brandenburg bevorzugt. **Kopisch, Kattowitz** O.-S., Emmastraße 39. (181

Molkerei-Lehrling,
17½ J., welcher 8 Mon. gel., sucht bald Stell. z. weit. Ausb. Ang. an **Alfr. Hoffmann, Waldenburg** Schles. Blücherstraße 4 (32

Bess. junges Mädchen sucht zum 1. Februar evtl. später **Stellung als Verkäuferin. A. Kalinowski**, Molk.-Gen. **Pr. Stargard**, Westpr.

Für 18jähriges Mädchen sucht **Lehrstelle.** (105
M. Erdmann, Verwalter. Molkerei-Genossenschaft **Rehkau**. Post Hottersfeld, Kr. Culm, Westpr.

Lernmeierin, 21 Jahr, welche mit Butterfert. vertr. ist, sucht Stell z 15. Jan. zur w. Ausbild. Ang. an **Otto Heße**, Sattlermstr., **Landkirchen** auf Fehmarn

Stellung als Lernmeierin
sucht 17jährige junge Dame. Gefl. Angebote an **Gertrud Landmann, Neuendorf**, Bz. Köslin. (31

Meierin
32 J. alt, sucht Stellung für bald oder 15. Jan. Provinz Posen bevorzugt. **Emilie Neugebauer, Roben**, Kr. Leobschütz, O.-Schl. (149

19j Mädchen sucht z. 15. od. 21. 1. **Stellung als Lernmeierin. Käte Hahn, Neumecklenburg**, Friedebergerstr. 12. Kr. Friedeberg N.-M.

Suche für 1—2 ordentliche junge Leute, 16—17 Jahre alt (142 **Lehrstelle.**
Ein junger Mann von anderwärts kann als **Lehrling** in hiesigem Betrieb unter günstigen Bedingungen Aufnahme finden.
Thüringer Dampfmolkerei Greußen.

Landwirtstochter sucht Stellung
in der sie sich in allen Zweigen der Milchverarbeitung gründlich ausbilden kann. Angebote erbeten an **Ost. Guckland, Wellerswalde** bei Oschatz i. Sa. (158

Eine junge, kräftige
Meierin
sucht zum 15. Januar dauernde Stelle für Butterei u. Käserei. (66 Meierin **Menge, Berlin** N 37 Chorinerstr. 84 (Milchzentrale).

Tüchtige, saubere **Meierin** sucht Stellung für Butterei. Antritt 15. Januar. **Berta Droschinsky**, Molk.-Genossenschaft **Landsberg a. W.** (60

Meierin, mit Kessel u. Maschinen vertraut, Butt., u. Tils. Käserei gut bewandert, sucht zum 15. d. Mts. Stelle. Kontorarbeiten erw. Meierin **Kurschat, Lauck**, Kr. Pr. Holland.

Meierin, vertraut m. Kessel, Maschinen, Käserei und Butterei, sucht Stelle zum 15. Januar oder 1. Febr. **H. Preikschat, Jäsraudßen**, Kr. Goldap.

Eine ältere, tüchtige (45
Meierin
sucht Stellung für Molkerei oder sonstigen Posten. Bin im Krankenhause in Stellung.
Albine Adamek, Engelskirchen Krankenhaus b. Köln.

Meierin, 19 Jahre alt, ausgelernt, sucht Stelle zum 15. Januar zur weiteren Ausbild. Gutes Zeugnis vorhanden. Angebote an **Emma Klingberg, Altstadt-Nimptsch**, Schl.

Meierin, 19 Jahre alt, mit allen Facharbeiten vertraut, sucht zum 15. Januar oder später Stelle, auch in Käserei. **Berta Liedtke**, Meierin, **Taplacken**, Kr. Wehlau, Opr. (56

Suche für (91
junge Meierin,
welche ihre Lehrzeit beendet hat, zu sofort oder 15. Januar Stellung. Dampfmolkerei **Brottewitz**, Bz Halle Inh. E. Pfundheller

Junge kräftige Meierin,
18 Jahre alt, mit Kessel u. Maschinen sowie mit all. and. Betriebsarbeiten vertr., sucht z 15. 1. od. 1. 2. Stellung. **Selma Schloßnis, Berlin N. 37**, Chorinerstr. 84, Milchzentrale. (134

Meierin, vertr. m. Kessel u. Masch. sucht Stell z. Führ. einer Molkerei od. f. Butterei. Angeb. an d. Meierin der **Molkerei Brendemühl** (Pomm) (132

Meierin
die mit Tilsiter-, Harzer- u. Weichkäserei, sowie m. Dampfkessel, Masch., Motorbetr vertr. ist, sucht z. 15. Stell. **A. Mahnke, Wundlacken** b. Kalp n, Kr. Königsberg (Ostpr.) (107

Fleißige, saubere Meierin
mit allen Molkereiarbeiten gut vertraut, sucht zum 15. Januar Stellung. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet die Meierin der Molk. **Herbstein, Oberhess.** (11

Für eine tüchtige (103
Meierin,
die ich bestens empfehlen kann, suche sofort Stellung. Angebote erbittet **R. Tietz**, Genossenschafts-Molkerei **E. G., Köslin.**

Suche für sofort oder später für **sehr tüchtige Meierin**
die selbständig mit Kessel u. Masch., Zentrifugen und Kühlmaschine arbeiten kann, Stellung. Ang erb. Frau **Haß**, Meierei **Henstedt** 24) Kreis Segeberg, Holst.

Meierin
19 Jahre alt, willig und arbeitsam, sucht zum 15 Januar dauernde Stellung. Angebote an (5 **Elfriede Völkel, Molkerei Proskau** b. Oppeln.

Junge, kräft. Meierin
sucht Stellung zum 1. oder 15. Febr. für Butterei und Mithilfe in Käserei oder Haushalt. Meld. bitte an die Meierin in **Neumühlen** b. Kiel, Schönbergerstr. 11.

Meierin
vertraut mit Kessel und Maschine, sucht zum 15. Januar dauernde Stelle, am liebsten für Betrieb und Ausbildung im Kontor. Butterei und Käserei nicht ausgeschl. Angebote erbittet **G. Lack**, z. Zt. **Königsberg**, Kronenstr. 13 a, b. Plog. (25

Fachmann, 28 Jahre alt, wünscht Briefwechsel mit jg. Dame zwecks **späterer Heirat.** Etwas Verm. erwünscht. Ang. unter 42 an d. Ztg.

Wer k. mir d. Aufenth d. **Meierin Anna Queck** angeben? Auguste Zielinski, Levenhagen, Kr. Greifswald, P.

Molkerei-Verkäufe.

Molkerei
zu kaufen oder pachten gesucht. Pr. Sachsen, Hannover, Westf. bevorz. Angebote unter **55** an diese Ztg.

Flottgehende
Dampfmolkerei
mit Käserei, gr. Schweinemast und ca. 10 Morgen Land in Stadt Westpr. mit gr. Garnis. außergew.
billig zu verkaufen.
Baranzahlung 20 000 Mk. Nähere Angaben nur an Selbstkäufer unter **145** an diese Zeitung.

Mehrere gut eingerichtete (54
Käsereien
in bester Milchgegend in Ost- und Westpreußen, sind mir zum Ver auf übergeben. Mit genauen Angaben stehe auf Wunsch gerne zu Diensten.
P. P. Häußler, Neuteich, Westpr.

Eine größere rentable
Dampfmolkerei
in bester Niederungsgegend Ostpr., mit 658 680 bis 862 240 Liter jährl. Milchmenge ist sofort zu verkaufen. Kapitalkräftige entschlossene Käufer mit Anzahlung von 40 000 Mark erfahren näheres durch (35
H. J. Bräuer, Löbau, Westpr.

Verkaufe meine 1902 erbaute
Dampfmolkerei
mit schönen Stallungen für 400 St. Schweine. Guter Betrieb, auch mit 25 Mrg. Pachtland. Verkauf findet nur wegen Krankheit des Besitzers statt. Angeb. unter **138** an d. Ztg.

Dampfmolkerei, modern eingericht., wegen Einber. mit langj. Vertr n. Fettproz., nahe Garnisonstadt, rent. Betrieb, Stallung für 70 bis 100 Schweine, Schrotmühle, schöne Wohnung, großer Garten und etwas Land, Hypotheken auf lange Jahre unkündbar. Gelegenheitskauf für schnellentschl. Käufer, ist bei 16 000 Mark Anzahl. sofort zu verkaufen. Angebote unter **73** an diese Ztg.

Gutgehender Alfa P
wegen Anschaffung eines größeren zu verkaufen. Noch in Betrieb. (153 **O. Lauenite n. Mandelsloh, Hann.**

Kühlanlage
mit Verdampfungskühler, ca. 15 000 Kalorien, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter **198** an d. Zeitung.

Wegen Vergrößerung der Anlage ist eine 10 pferd. (67
Dampfmaschine
für kleinen Betrieb passend, billig abzugeben.
Molkerei-Gen, **Langförden i. Oldbg.**

Milchkühler
200—500 Ltr. Stundenleistung, neu oder gebraucht, kauft (176
Städtische Milchversorgung Karlsruhe.

Suche zu kaufen guterhaltene
Kamembertformen
Höhe 11½, Durchmesser 7 cm. (159 **Molkerei Gut Lintel** b. **Norden.** (Ostfriesl.) Bes. **C. Vissering.**

1 lieg. Kornwall-Dampfkessel
10 qm Heizfl., 7 Atm. Kesselspann., mit kompl. groß. u. fein. Armat., preiswert abzugeben. (183
Internationale Metallwerke Georg Sindermann Mallmitz, Kreis Sprottau.

Suche zu sofort einen gebraucht., aber gut erhaltenen (173
Dampfentwickler.
Angebote mit Preisangabe erbittet Molkerei **Bocholt i. Westfalen.**

Weichkäse
aller Art kaufen ständig
Apel & Co, Breslau I.

100 Liter Buttermilch
täglich, hat abzugeben (152
Molkerei Gandersheim a. Harz.
Anfragen mit Preisangabe ab hier erbeten.

Quarkkäse
aller Art kaufen ständig
Apel & Co., Breslau I.

Quark.
Wer verarbeitet uns wöchentlich 4—5 Zentner Quark zu Käse oder **liefert uns Käse gegen Quark.** Angebote erbittet (157
Molkerei Schlüchtern, Bez. Cassel.

Achtung!
Suche zu kaufen wöchentlich 2—4 **Tonnen Quark.** Für Vermittlung zahle hohe laufende Provision. (168 **Käsefabrik Helbra** (Halle).
Fr. Wolf.

Verpachtung.

Die Dampfmolkerei Delitzsch, E. G. m. b. H. in Delitzsch, beabsichtigt ihren Molkereibetrieb vom 1. April 1917 bis 31. März 1923 zu verpachten. Diesbezügliche schriftliche Angebote sind geschlossen zu richten an den Vorstand **Paul Krone**, Bismarkstraße 22, woselbst auch die Pachtbedingungen gegen Einsendung von 50 Pfg. Schreib- und Portogebühren zu erhalten sind. Die Tage über persönliche Vorstellung, sowie Besichtigung der Molkerei werden schriftlich mitgeteilt. (9794

Der Vorstand: **P. Krone.**

Molkerei

in Ost- oder Westpreußen, mit 10 bis 12000 Mk. Anzahlung zu kaufen event. auch zu pachten gesucht. Angebote unter **9701** an diese Zeitung.

Kaufe eine gebrauchte Anlage

Verarbeitung 2—4000 Liter, auch einzeln und 100 Stück **Milchkannen.** Zentralmolkerei Apfelstädt, Thür.

Lübbers Formmaschiae

sucht zu kaufen (7

Fritz Hausmann, Stettin
Altdammerstr. 36.

Bei Angebote bitte die Original-Rechnung beizulegen oder das Alter anzugeben, wie lange gelauf. und ob noch gut und genau formend.

Stehender Dampferzeuger

1,68 Heizfläche, 5 Tage im Gebrauch, wegen Umänderung des Betriebes zu verkaufen. Auf Wunsch kann hier probiert werden. Preis 500 M. **E. Widera, Molkerei Berschkallen** 58) b. Insterburg, Ostpr.

Größerer Posten einmal gebr.

gutverböttch. Buttertonnen

preiswert abzugeben. (131
Molkerei Neukirchen (E.G.) b. Mörs.

Kaufen eine wenig gebrauchte oder

neue Tiefkühlanlage.

Leistung 1500—2000 Ltr. (21
Dampfmolkerei Spelle, Kr. Lingen.

Zu kaufen gesucht ein

Butterkneter

für Kraftbetrieb. Durchmesser 80 bis 100 cm. (20
C. H. Struthoff, Oldenburg i. Gr.

Milchbassin, 1000 Ltr. Inhalt, sofort zu verkaufen. Angebote unt. **73a** an diese Zeitung.

Spiritus-Sparlicht
„MARLA“ 15 Kerzen
Probelampe
ohne Kaufzwang
Gebr. Lauterbach
Berlin S. O. 479
Oranienstr. 183.
1 Liter brennt
64 Stunden
ferner 35, 80 u. 180 Kerzen.
Benzollampen 200 u. 400 Kerz.

Jedes Quantum (14

Milchkannen

von 15—20 Liter Inhalt zu kaufen gesucht. Angebote an
Milchamt Barmen.

Suche guterhaltene

Dosen-Verschlußmaschine

zu kaufen. (17
Zentralkäserei Kühnhausen b. Erfurt.

Eine nagelneue, ungebrauchte

Butter-Misch- und Knetmaschine

gegen Meistgebot zu verkaufen. Passende Transmissionsscheiben vorhanden. Auskunft erteilt (19
Direktor **Neumann, Stargard i. P.**

Kümmel

sucht zu kaufen, bezahle 280 Mk.
2) **W. Willecke, Thiede,** Brschwg.

Alfa-Kraft-Separator

5—600 Liter Stundenleistung, zu kaufen gesucht. (74
„Nutricia“, Leipzig, Kronprinzstr.52.

Käsehürden

hat fertig am Lager (8860
Fr. Grote, Gronau (Han.)

Mexikanische Wurzelbürsten

ff. Qualität, pro Stück **1,80 Mark,** offeriert (6172
Herm. Jordan, Berlin SO. 16
Molkerei-Maschinen-Fabrik
Michaelkirchstraße 21.
Fernspr.: Moritzplatz 1388.

Dr. Chr. Brunnengräber
Rostock i. Meckl.
empfiehlt
seine altbekannten Produkte
Labpulver 1:100000 u. 1:300000
Labessenz, Labextrakt, Käsefarbe.
Bei allen Grossisten sowie direkt vom Fabrikanten.

Holzspahnschachteln
in allen Größen
liefern W. Lux & Sohn
Stuhlseifen i. Schl.
Lieferanten vieler großer Molkereien.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. **Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.**
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise.
Spez.: Gebleicht echt Perg.-Ersatz.
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. Drucksachen in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. d. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für **Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).**
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Butterkneter, Butterfässer, Pasteure, Kühler

gut erhalten, bei hohem Preis zu kaufen gesucht. (9655
Gürtler, Düsseldorf, Ackerstr. 34.

Gebrauchte, jedoch guterh.

Dampfmaschine

12—15 PS., ferner eine

Kühlmaschine

Stundenleistung 1000 bis 1600 Liter, mit Flächenkühler, wenn möglich Kohlensäure-Maschine, sofort zu kaufen gesucht. Bin auch Käufer von gebrauchten, jedoch gut erhaltenen **Milchkannen,** zu 20-50 Ltr.
F. Hüsken, Dampfmolkerei **Essen-R.-West.** (64

---

1 Astra-Räderpumpe

für Milch, ca. 5000 Ltr. stdl. Leist., wenig gebraucht, sowie **neue Käsehorden** hat abzugeben (9778
G. A. Schwaff, Magdeburg
9715) Molkerei-techn. Geschäft.

Gebrauchter Butterfertiger

zu kaufen gesucht. Verbutterung mindestens 6—800 Ltr. (9790
Grotmaak, Meierei **Heide Holst.**

Holl. Kümmel

sucht zu kaufen. Angeb. umgeh.
J. A. H. Neß jr., Oldenburg i. Großh. (9835

Zu kaufen gesucht ein gebrauchter

Käsekessel

oder **ganze Einrichtung** zur Limburger Käserei. (9698
Molkerei e. G. m. b. H. **Brachlin** Kr. Schwetz a. W.

Käseformmaschine

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote erbittet (9807
Zentral-Molk. und Käsefabrik **Plau** i. Mecklenburg.

4—6 PS Dampfmaschine

wegen Todesfall billig zu verkaufen.
Karl Blaschke Nachf. Franz Kreisel
Drechslerei und Tischlerei
Reichenbach i. Schl. (9801

Bitte um Angebote in (9789

Quarkpressen.

Jean Schmelz, Unterhaching b. München.

Zu kaufen gesucht ein

Butterkneter

für Kraftbetrieb. (9786
C. H. Struthoff, Oldenburg i. Gr.

Buttertonnen u. -Kübel
liefert prompt (6388
Julius Klockgeter
Faßfabrik
Oldenburg i. Gr.

Suche 50—60 Stück gesunde (86

Läuferschweine

gegen sofortige Kasse zu kaufen.
Wilhelm Wilke, Molkereibesitzer
Neuholland b. Liebenwalde, Mark.

Wir suchen noch gebrauchte

Milchkannen

jeder Art u. Größe zu kaufen. (9706
Schweriner Zentral-Molkerei
Natur- und Kondensmilch-Export
E. G. m. u. H. **Schwerin i. M.**

Offeriere 5 Stück Löcknitzer

Sparmotor-Siederohre

90 mm Außendurchmess., 1000 mm lang u. eine dazu passende Röhrenangel, 1 Elektro-Magnet, Manom., zu 6 Atm. und Handspeisepumpe.
Felix Herrmann, Molkerei **Neu-Altmannsdorf,** Stat. Münsterberg in Schlesien. (101

Außerordentlich prakt. verzinnte **Milchsiebe** (111
und graulack. **Milchkannen** empfiehlt
C. Cammann, Cadenberge (U.-Elbe).

Neu Molke-Eiweiß Neu

Mein Verfahren und Apparat ermöglicht jeder Molkerei, Eiweiß-Filter, D. R. P. angem., Gebrauchsmuster angem., aus der Molke zu gewinnen. Keine Molkerei sollte es daher versäumen, in dieser schweren Zeit und im Interesse der Volksernährung dazu beizutragen, daß die Molke dementsprechend verwertet wird. 100 Ltr. Molke ergeben ca. 12 Pfd. breiartige Eiweißrückstände, demnach bringen 100 Ltr. Molke eine Verwertung von ca. 4—6 Mark. Wir sind event. Abnehmer des gewonn. Produktes. Molkereien, welche täglich 50—400 Ltr. Molke erzeugen, können Apparate geliefert erhalten. 20 Apparate werden zur Probe geliefert. Alles nähere durch (59
Heinrich Berkefeld, Molkereibesitzer
Bodenwerder, Kr. Hameln.

Magermilch.

Größere und kleinere Posten **Magermilch** zu 16 Pfg. p. Ltr. ab Versandstat. zu kaufen gesucht. Kannen werden gestellt. (9645
Braunschweiger Molkerei, E. G. Braunschweig.

Harzkäsefabrik Harsum H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Da mir von der Stadt **Gräfrath** der Einkauf von Molkereiprodukten übertragen ist, suche ich jedes Quant.

Vollmilch, Magermilch
Buttermilch

sowie jede Sorte verkehrfreien Käse.
Molkerei **H. Idelberger, Foche** b. Solingen. Fernspr. 824. (8390

Molken

in frischer, guter Qualität, in tägl. größeren Mengen zu kaufen gesucht. Angebote erbeten an (9711
C. Renner, Hannover, Moltkepl. 8.

Vollmilch
Magermilch
Buttermilch

dauernd gesucht. Kaution und Kannen werden gestellt. (9555
O. Saabel, Berlin NO 43, Fliederst. 2
Fernspr.: Amt Königstadt Nr. 2719.

Kaufmännische Vertretung der Molkereibranche

sucht kautionsfähiger Fachmann, der seit 12 Jahren in Hamburg und Schleswig-Holstein bestens eingeführt ist. Erstklassige Verbindungen zur Molkerei und Landwirtschaft in Skandinavien. Gefl. Angebote unt. 14 an diese Zeitung.

Vollmilch Magermilch jedes Quantum sucht f. dauernd a. Wunsch Kaut.
Molkerei Sanitas
Elberfeld, Weberstr. 45.

Milch, Magermilch, Butter und Speisequark kauft zu höchst. Preisen Fr. Schulze, Hygienische Molkerei Stendal. (1368

Jeden Posten
Magermilch
kauft
R. Schröter, Berlin SO 16
9800) Adalbertstr. 53.

Magermilch
jedes Quantum, pachten wir sofort. Angebote mit Preis möglichst frei Berlin. (8913
Gebr. Huth, Berlin, Oranienstr. 195.

Vollmilch,
Magermilch,
Buttermilch,
Molken, Quark,
Käse aller Art
kaufen ständig (8242
Apel & Co, Breslau I

Magermilch
1000 Ltr. wöchentlich, in zwei Sendungen, auch aus größerer Entfern., sucht und erbittet Angebot (57
Aug. Lemke, Käserei Lorstedt
Bez. Bremen.

Habe noch monatlich
einige Zentner Limburger
zu verkaufen, $^1/_4$ reif. (47
Frau Gebhart, Landsberg a. Lech
Schafbräu, III St.

Max Schreiter Hamburg 15
Käse-Großhandlung
ist Abnehmer aller Sorten (1372
Tilsiter- und Holländer-Käse
gegen sofortige Kasse.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quantum prima Tilsiter- und Holländer Käse
gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.
Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Speisequark
kaufe wöchentlich jeden großen und kleinen Posten, zahle höchste Preise und für Vermittlung hohe Provis., stelle auch leere Tonnen. (9490
Franz Breitschuh, Leipzig
Salomonstr. 18. Fernspr. 8096.

Quark
Kaufe jeden Posten, zahle höchste Preise gegen Nachnahme, auch Kasse im voraus. Für Vermittlung hohe Provision. (9736
Albert Otto, Käsefabrik, Berlin-Reinickendorf, Amendestr. 3.

Gerhard Machens Käsefabriken
Harburg a. Elbe, Staderstraße :: Borsum i. Hann.
ist jederzeit Abnehmer von frischem einwandfreien
Käse-Quark.
Korrespondenzen erbitte nur nach Harburg

Vollmilch, Magermilch und Buttermilch
kaufen wir zu höchsten Preisen in unseren Kannen und bitten um Angeb.
52) **Magdeburger Molkerei, Ges. m. besch. Haftung.**

Teller-Knetmaschine
180—250 cm Durchmesser, möglichst mit eignem Antrieb und Motor, neu und gut erhalten, sofort gesucht. Angebote an (38
Fettstelle Groß-Berlin, Abteil. Butter.

Molkerei-Einrichtungen
als Dampfkessel, Dampfmaschinen, Sparanlagen, Motoren, Pumpen, Molkerei-Maschinen, Transmissionen, Rohrleitungen, Armaturen, gebraucht und neu, liefert bekannt reell und billig (5979
Spezialgeschäft für gebr. Molkereimaschinen
Paul H. Römer G. m. b. H., Duisburg.

Milchgelddüten mit Aufdruck liefert **Molkereizeitungsdruckerei** Hildesheim.

„Kurprinz“ Großschirma-Sachsen.
FLASCHEN-DICHTUNG
D.R.G.M. D.R.G.M.
„HYGIEIA“

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Vollmilch, Magermilch u. Buttermilch, suche jedes Quantum zu den höchsten Preisen. Kannen u. Kaut. kann in jeder Höhe gestellt werden. **Bernh. Schneider, Düsseldorf,** Kirchfeldstraße 77. (39

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik Rathenow.

Kamembert
und andere **Weichkäse** kauft dauernd (8554
Paul Lindner, Halle a. Saale.

Quark und Käse
kauft jeden Posten zu höchst. Preisen
G. Hubatsch, Käserei Sorau
9686) N.-Lausitz.

Quark
kauft jeden Posten zu höchstem Preise gegen sofortige Kasse und zahlt für Nachweis entsprechende Provision. **P. Henk,** Käsefabrik **Hildesheim.** (125

Quark
kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (3676
Otto Kolle, Käsefabr., Braunschweig.

Quark
trocken u. metallfrei, kaufe zu höchstem Preise gegen prompte Regulierung, auch Nachnahme. (2236
E. Oyen, Käsefabrik in Harsum.

Quark
frisch, trocken, metallfrei, kauft jedes Quantum gegen sofortige Kasse od. Nachnahme
Käsefabrik Laatzen
v. Hannover.
Fernsprecher: S. 7224.

Bin Abnehmer für jeden Posten
einwandfreien Quark
zu höchsten Preisen und bitte um Angebote. Zahlung nach Wunsch. Allerbeste Referenzen v. Lieferanten.
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Quark
alle Sorten Käse
kauft jede Menge und erb. Angeb.
Thür. Zentral-Käserei P. Matthey Ufhoven-Langensalza. (8428
Vermittler erh. entspr. Vergütung.

Erhardt Schnurpfeil
Liegnitzer Käsefabr.
Liegnitz, Fernsprech. 2088
kauft stets trockenen **Quark**
zu Höchstpreisen.
Gewerbsmäßige Vermittler erhalten Provision.

Kaufe jedes Quantum prima
Quark
vorübergehend und auch auf Abschl. z. Höchstpr. b. sof. Kasse od. Vorauszahl. u. gebe auf Wunsch Vorschuß.
367) **Jacob Brandler, Hamburg 1.**

Quark
kaufen stets (9521
Zitzke & Mascher, Bodenfelde a. W.

Quark
zur regelmäßigen Lieferung kauft jedes Quantum zum Höchstpreis
Friedrich Trittel, Vennenbeck
9500) b. Magdeburg.

Zahle gute Provision
für Nachweis von **Quark.** (2215
Ludolf Henze, Harsum.
Fernruf: Amt Hildesheim Nr. 2998.

2—3 Tonnen Quark und einige Kisten □-Käse
sucht gegen Nachnahme wöchentlich zu kaufen (4701
Otto Mohrholz, Käserei Nechlin Um.

C. Menges
Berlin N. 39
Tegelerstraße 4
Butter u. Käse engros
Gründung 1890.
Bin Abnehmer und Lieferant von feinster Molkereibutter sowie **allen Arten** Käse.
Spez.: **Vollf. Tilsiter.**

Trockenen Quark kauft zu höchstem Preise gegen sofortige Kasse **Joh. Bruns**, Käsefabrik, **Algermissen** i. Han. (8144

Quark

kauft zu Höchstpreisen jedes Quantum. Zahlen für Nachweis an gewerbsmäßige Vermittl. die übliche Provision.
Niederschl. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Zur Versorgung der hiesigen Munitionsarbeiter kaufe jed. Posten
Quark
und zahle die höchsten Preise gegen sofortige Kasse und Lieferung der leeren Fässer. Für Vermittlung zahle ich gute Provision. (69
Gust. Müller, Premnitz b Rathenow.

Quark.
kauft zu Höchstpreisen jedes Quantum. Für Vermittlung zahle Provision. (8583
Spreewald-Käserei Cottbus.

Molkereien
welche Quark herstellen und gut zu verwerten wünschen, bittet um ihre Adresse (8369
Carl Mechow, Käsefabrik Berlin-Reinickendorf.

Quark
gesucht. Für Nachweis zahle Provision. (7565
Sangerhäuser Käsefabrik H. Schmid, Sangerhausen.

Ia Quark
zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinermann & Thiele
Käserei Jessen, Bezirk Halle

Quark
kauft zu höchsten Preisen, Kasse nach Wunsch (5661
P. Ph. Mahr, Altheim i Hessen

Quark
kaufe jeden Posten. Für Vermittlung zahle hohe Provision. (6759
Harzer Käsefabrik Harsleben-Halberstadt.

Quark kauft zu höchstem Preise **Carl Bruns, Algermissen**, Zentral-Käsefabrik. (3858

Thiels Milchtransportkannen

„sind in allen Größen und Konstruktionen von 5 bis 75 Liter Inhalt vollständig nahtlos aus extra starkem, besten Siemens-Martin Stahlblech aus einem Stück gestanzt!

„sind nach einem eigenen Verfahren mit einer bei hoher Temperatur eingebrannten Innen- und Außenglasur versehen, welche nicht abspringt und abblättert. Patentamtlich geschützt!

„sind der beste Schutz gegen Rostbildung und sind unbeeinflußt von Milchsäure!

„sind der beste Ersatz für verzinnte Transportkannen, welche zurzeit nicht geliefert werden können!

Illustrierte Preislisten sind erhältlich direkt vom Werk oder durch die **Fabrikniederlagen:**
in **Leipzig:** Gerberstraße 19—27
in **Flensburg: August Petersen & Co.** (Generalvertreter für Schleswig-Holstein)
in **Minden: Peter Fr. Langbehn**, Fernruf Nr. 31
in **Stettin:** Oberwiek 71, Fernruf Nr. 3203.

Musterkannen werden billigst abgegeben! Wiederverkäufer erhalten höchsten Rabatt!

Stanz- und Emaillierwerke
vorm. **Carl Thiel & Söhne,** Akt.-Ges.
Lübeck.

Molkerei-Fachleute im Heeresdienst

erhalten während der ganzen Kriegsdauer die Molkerei-Zeitung kostenfrei zugesandt. Halbjährlich stets neue Adressenaufgabe erforderlich, da zum Quartalswechsel alle älteren Adressen — weil zum großen Teile nicht mehr zutreffend — gestrichen werden.

Achtung! (6391
Elektr.-Drahtglühbirnen enorm billig!
Postkarte genügt! Für 110 oder 120 Volt: 10 bis 50 kerzig = 0,90 Mk. } ausschl. Steuer!
„ 220 — — „ 10 bis 50 = 1,50 Mk.
Bei 100 und mehr Sonderpreise!
Elektr. Groß-Vertrieb: Fa. Gottschalk, Hildesheim, Margaretenweg 10.

Sofort noch lieferbar

Milchmaße, schwere, gestanzte, verzinnte, mit Haken oder Griff, $^1/_{10}$, $^1/_4$, $^1/_2$, 1 Ltr., diverse **Handmilchkannen, Scheuerbürsten, Bahnversandschilder, Milchflaschen, Milchrohrleitungsteile, Hähne,** auch für Dampf, **Holzriemenscheiben,** diverse **Blechgeräte, Milchkannen-Gummiringe, Milchflaschen-Pappscheiben, Sturzbuttermaschine** für Hand oder Kraft, 35 Liter Verbutterung, **Milchkühler,** stündliche Leistung 800, 200 und 150 Liter, **Alfa-Separatoren und Ersatzteile.**

Molkerei-Maschinenfabrik Erhardt Harting, Berlin
Stallschreiberstr. 8a. — Fernspr.: Moritzplatz 10732.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Quark
kauft jeden Posten (3472
Fr. Riepenhausen, Cassel-B.
Für Vermittl. zahle entspr. Provision.

Hohe Provision zahlt für Nachweis v. trockenem, metallfreiem Quark (3948
E. Bettermann, Käsefabrik Wittenberg (Halle).

Mk. 50.00 pro Ztr.
zahle ich für trockenen, metallfreien (5059
Käsequark
ab Station. Für Vermittlung gewähre entsprechende Provision.
Otto Pucher
Käsefabrik im Großbetrieb Liegnitz.

Speise- und Käsequark
kauft dauernd jedes Quantum zu höchstem Preise bis 50 Mk. (8915
Molk. u. Käsefabr. Ilsenburg, Harz.
F. Maier, Molkereibesitzer.

---

50 Mk. pro Zentner zahle ich für trocknen
Käsequark
und gewähre für Vermittel. hohe Provision. (9240
Joh. Günther, Käsefabrik Zwenkau b. Leipzig.

Quark
einwandfrei, suche wöchentlich einige Zentner zu kaufen, zahle für Vermittlung dauernder Lieferung gute Provision. (72
Aug. Gottschlich, Königslutter.

Oel, Twist, Fett, **B. & T.-Kultur.**
A. V. Branth, Hamburg 8

G. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

Milch-Flaschen
für Pappscheiben-Verschluß.
Illustr. Preisliste franko
Lüner Glasmanufaktur
Glashütte in Altlünen
bei Lünen (Westfalen).

Pappscheiben-Verschlüsse
Käse-Etiketten
u. alle Drucksachen fertigt billigst
Th. Zander, Breslau I.

Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

PAPPSCHEIBEN
VOLL-MILCH
ETIKETTEN
fertigt rasch u. billig
St. Göppert, Waldkirch i/Br.

Quarkmühlen
in jeder Größe liefert
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann.)

Käse-Kisten
in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. Leinbrock Nachf.
Niedersedlitz i/S.
Dampfsägewerk.

Holzpantoffeln
mit Lederblatt, für Molkereien
für Herren, Art. 70 vom 26—31 cm 2.90 M.
für Damen, Art. 72 von 24—29 cm 2.20 M.
liefert
Johs. Steffen, Holzpantoffel-Fabrik
Raisdorf i. Holst. **Nr. 101.**

Sparkühler und Pasteur

sind unentbehrlich in einem rationellen Molkereibetrieb. Kostenanschläge und Auskunft erhalten Sie bei der Firma

Georg Maas, Nürnberg

Fernsprecher 2582. Telegramm-Adresse: „Molkereimaas".

Der

Molkerei-Kalender 1917

ist erschienen und gegen Einsend. von **1,50 M.** oder gegen Nachnahme von uns zu beziehen. Außer dem sonst gewohnten Inhalt enthält derselbe insbesondere alle jetzt geltenden

Kriegs-Verordnungen

über Milch, Butter und Käse.

Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Ohne Bezugschein (9682

Gegen kalte und feuchte Füße! Fußschlüpfer

wasserdichter Bezug, mit Friesfutter Paar 3,75 Mk. mit Pelzfutter II 8,75 Mk., mit Pelzfutter I 9,75 Mk. einschl. Porto. **Westen, Pelerinen, Mäntel, Schutzhosen** aus grau Malmöer Ölstoff. **Arbeitshandschuhe,** Ölstoff u. Leder. **Straßen-Reit- und Fahrhandschuhe** aus gutem Kernleder. — — — — Preisliste kostenlos.

Heinrich Brandenburg, Kolberg 28 (Ostsee).

Camembert

Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Holzattrappen und Schöpfbrettchen
liefern
Eduard Jaschke & Co., Ebersdorf
Kreis Habelschwerdt.

Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen Königsberg i. Pr.
(früher **Kleinhof-Tapiau**)

Untersuchung von Milch und Milchprodukten, sowie von Molkereihilfsstoffen. — Versand von **Reinkulturen** zur Rahmsäuerung. — Unterrichtskurse für Hospitanten u. Eleven.

Nähere Auskunft erteilt Der Direktor: **Dr. Grimmer.**

NATRON

zum Preise von **15 Mark**

für 50 kg einschließlich Faß abzugeben. An unbekannte Besteller nur gegen Nachnahme.

Carl Mann, Hildesheim.

Langjährige Spezialität.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal"
Albert Scheller & Schreiber
Halle a. S.

Ohne Bezugschein! Beschlagnahmefreie

Strick-Wolle

liefert an Private (Muster frei)
Erfurter Garnfabrik
Hoflieferant in **Erfurt C. 334.**

Milchbassin
Maßeimer
Milchkannen-Ringe
Hermann Th. Jordan
Molkerei-techn. Geschäft
Berlin-Charlottenburg
Kantstr. 106
Fernsprecher: Amt Wilhelm 2662.

Käsetuchstoffe
in verschied. Breiten, sowie **Bindfaden,** grau u. bunt, empf.
Emil Fritsche, Zittau, Sachs.
Georgstr. 7. (6186

Käsehorden
in jeder gewünschten Größe u. Ausführung, vorzüglich starkes Rohrgeflecht, gut u. dauerhaft gearbeitet, liefert billigst **F. Gräen,** Käsehordenfabrik, **Machtsum,** Kr. Hildesheim.

Genau wie neu renoviert
abzugeben **2 Alfa B** mit Tropföler, Handbetrieb, 450 Ltr. stündl. Leistung mit Verpack., à Mk. 350, 2 Stück desgl. **Alfa SH.,** 300 Ltr. stündliche Leistung, à Mk. 300.
Molkerei-Maschinenfabrik
Erhardt Harting, Berlin
Stallschreiberstr. 8a
Fernspr.: Moritzplatz 10732.

Verantwortlicher Schriftleiter: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint wöchentlich am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse die Zeitung fortlaufend kostenfrei. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. Anfragen für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten", direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche **Schriftbeiträge** geg. Vergüt. stets erwünscht. Bei Geld- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.

Das Bezugsgeld
beträgt **bei der Post** mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". **Streifbandbezug** von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Dienstag und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pfg.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. **Bei Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 2. **Hildesheim**, den 12. Januar 1917. 31. Jahrgang.

Inhalt.

Nochmals zur städtischen Milchversorgung.

Von Dr. K. Friedel, Berlin-Friedenau.

Bereits im November 1915 habe ich an dieser Stelle darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, nicht nur im Kriege, sondern auch für Friedenszeiten Maßnahmen zu treffen, die die Milchversorgung der Städte wirklich sicherstellen. Gerade die jetzige Zeit hat ergeben, welch große Bedeutung einer ausreichenden Milchversorgung der Städte zukommt.

Vor dem Kriege trat dieses nicht so sehr in die Erscheinung, da infolge eines immerhin großen Wettbewerbs die Milchversorgung der Städte im großen und ganzen derart war, daß, mit Ausnahme weniger Industriegegenden, über Milchmangel selten geklagt wurde. Der Bedarf an Butter und Käse wurde unter scharfer Heranziehung von Auslandsware gedeckt und, abgesehen von den unvermeidlichen Preisschwankungen, hat man im allgemeinen, zumal auch andere Nahrungsmittel hinreichend zur Verfügung standen, sich mit den Verpflegungsmöglichkeiten der Stadt abgefunden. Nachdem nun die Ernährung des deutschen Volkes fast ganz der deutschen Landwirtschaft obliegt, hat es sich gezeigt, daß die Friedensorganisation bezgl. der Versorgung der Städte berechtigten Ansprüchen nicht genügte. Der bald nach dem Kriege entstandene Milchmangel hat den größeren Städten bewiesen, daß deren Milchversorgung auf tönernen Füßen aufgebaut war, eine Unterlage, welche bei dem leisesten Anstoß versagte. Ich machte daher seinerzeit den Vorschlag, daß sich die Stadtverwaltungen mit zuständigen Landwirten der näheren und, wenn es sein müßte, der weiteren Umgebung in ein wechselseitiges Verhältnis begeben sollten. Mit diesen Landwirten sollten dann langfristige Milchlieferungsverträge abgeschlossen werden, deren Nutzen auf beiden Seiten liegen würde. Der Landwirt könnte infolge dieser Langfristigkeit seine gesamte Wirtschaft auf Jahre hinaus auf eine ganz bestimmte Grundlage stellen, und einer Stadtverwaltung wäre die Sicherheit gegeben, jederzeit genügend Milch zu erhalten und so ihre volkswirtschaftlichen Pflichten voll erfüllen zu können.

Es ist jedenfalls eine unbestrittene Aufgabe jeder Stadtverwaltung, ihren Einwohnern, von denen sie allerlei Abgaben einzieht, auch Gelegenheit zu geben, die Nahrungsbedürfnisse in der Stadt selbst befriedigen zu können. Vor allen Dingen aber ist es eine erste Pflicht jeder kommunalen Verwaltung, dafür zu sorgen, daß der Nachwuchs, also die Zukunft des deutschen Volkes, genügend Nahrungsmittel, vor allem genügend Milch erhält. Es muß auch überall dafür gesorgt werden, daß für die Ernährung der Säuglinge, der Mütter und Kranken, genügende Mengen Vorzugsmilch erhältlich sind. Das Gegenseitigkeitsverhältnis zwischen Stadt und Land könnte noch dadurch gefestigt werden, daß die Stadtverwaltung, die ja ständig über größere Geldsummen verfügen kann, dafür sorgt, ihre Milchlieferanten durch genügende und rechtzeitige Heranschaffung von Kraftfuttermitteln zu unterstützen. Große Mengen Futter, welche ein längeres Lagern bei sachgemäßer Behandlung vertragen, könnten in günstiger Zeit angekauft werden. Auch die der Stadt täglich zufallenden Futtermittel, welche als Abfall aus den Haushaltungen gewonnen werden, könnten bei sachverständigem Sammeln den Milchlieferern zugeführt werden.

Über die Festsetzung der Milchpreise habe ich bereits seinerzeit geschrieben, und zwar würde hierfür ein gemischter Ausschuß, der Leistungen und Gegenleistungen genau zu beurteilen verstände, einzusetzen sein. In der selbstverständlichen Voraussetzung, daß bei beiden Interessengruppen der rechte Wille vorhanden ist, würde sich bestimmt ein gangbarer Weg finden lassen, umsomehr, als etwaige Gegensätze, richtig betrachtet, überhaupt garnicht so groß sind.

Aus den in diesem Kriege gemachten Erfahrungen heraus ist aber den Stadtverwaltungen dringend zu raten, in ihrer Verwaltung ein Amt aufzunehmen, welches sich ständig und ausschließlich mit der Lebensmittelbeschaffung befaßt. Allerdings dürfte der Vorstand eines derartigen Amtes nicht dem Verwaltungsapparat der Stadt entnommen werden. Es würde hierfür vielmehr ein sachverständiger Mann der Praxis einzustellen sein, der gemäß seiner Vorbildung und seiner sonstigen Fähigkeiten imstande ist, große wirtschaftliche Aufgaben wirklich zu lösen. Es kommt dabei nicht nur darauf an, Verhandlungen zu leiten, sondern es muß auch ein genügend weiter Blick vorhanden sein, um z. B. die Milchversorgung zur Zufriedenheit zu regeln, für rechtzeitige und ausreichende Heranschaffung anderer Nahrungsmittel zu sorgen, wobei es nicht ausgeschlossen sein wird, eine schärfere Überwachung des Nahrungsmittelhandels vorzusehen.

Größere Stadtverwaltungen müßten sogar in Betracht ziehen, zwei entsprechende Beamte einzustellen, von denen der eine den Innen-, der andere den Außendienst wahrzunehmen hätte. Selbstverständlich muß ein Hand-in-Hand-arbeiten dabei stattfinden.

Mit der gründlichen Inangriffnahme dieser Vorschläge sollte man aber nicht bis zum Friedensschluß warten, sondern bereits jetzt energisch zugreifen und unter dem Druck der gegenwärtigen Verhältnisse alles das unternehmen, was, mit Rücksicht auf die Zukunft, zu einem unbedingten Erfordernis wird.

Bei einer ausreichenden und regelrechten Zufuhr von Milch erwächst der Stadtverwaltung die Pflicht, dafür Sorge zu tragen, daß die großen Werte der in die Stadt gelangenden Nährmilch nicht verschleudert, sondern bestmöglich erhalten werden. Dieses Ziel ist durch die Errichtung einer städtischen Sammel-Molkerei zu erreichen. Für einen städtischen Milchhof würde die Aufgabe erwachsen, alle jene Milch, welche sich nicht mit Sicherheit in süßem Zustande in die Hände der Verbraucher bringen läßt, sachgemäß zu verarbeiten und auch bei einer eintretenden Milchschwemme die überschüssige Milch nutzbringend zu verwerten. Daraus würde auch für den Stadtsäckel ein nicht unwesentlicher geldlicher Vorteil erwachsen. Allerdings sollte man eine solche Milchversorgungsanstalt nicht allein mit dem Verwaltnngsgeist beherrschen wollen, sondern diese städtischen Unternehmungen müßten in jeder Hinsicht den freien Zug praktischer Arbeit in sich tragen.

Über die Abwicklung derartiger Betriebe und die Zuführung der Milch an die Verzehrer will ich mich hier nicht weiter auslassen. Die Regelung des Milchhandels wird sich dann nach dem Kriege von selbst ergeben. Man wird bei dem bestimmt zu erwartenden Arbeitsmangel sicher Mittel und Wege finden, der früher gerade in der Milchversorgung aufgetretenen Arbeitsverschwendung vorzubeugen. Vor allen Dingen kommt es dann darauf an, den Zwergmilchhandel vollkommen auszuschalten, was umso eher zu erreichen sein wird, wenn von dem Milchhändler eine gewisse Vorbildung verlangt wird, sodaß sich dem Milchhandel nur solche Personen zuwenden können, die sich wirklich dafür eignen.

Die Milch ist jedenfalls eines der wichtigsten Nahrungsmittel, und die Milchversorgung der Städte und Industrieorte eine der höchsten Aufgaben für die Gemeindeverwaltungen. Es ist deshalb wohl berechtigt, von den Stadtverwaltungen zu verlangen: Hand ans Werk!

Gewinnung hygienisch einwandfreier Kindermilch ohne Erhitzen.

Von Dr. Alfred Röhling in Bad Kreuznach.

Kinder im Säuglingsalter nehmen häufig eine durch Pasteurisieren oder im Soxhletapparat erhitzte Kuhmilch nicht an oder können sie nicht genügend verdauen. Vielleicht liegt die Ursache darin, daß durch die hohe Temperatur gewisse für die Verdauung wichtige Körper, Enzyme usw., abgetötet werden. Wenn die Mutter selbst nicht stillen kann, bleibt nur übrig, Ammenmilch geben zu lassen. Die Beschaffung einer geeigneten Amme ist aber, namentlich jetzt im Kriege bei der allgemeinen Unterernährung, eine oft schwierige Sache. Es ist sehr wünschenswert, aus Kuhmilch eine Kindermilch hygienisch einwandfrei herstellen zu können, ohne daß man die Milch durch Erhitzen chemisch und biologisch verändert. Durch das Pasteurisieren und die Behandlung im Soxhletapparat sollen die in der Kuhmilch vorhandenen pathogenen Keime abgetötet werden. Dieses Prinzip läßt sich aber auch auf folgende Weise ohne Veränderung chemisch und biologisch wichtiger Stoffe der Milch erreichen.

In Molkereien, welche unter tierärztlicher Aufsicht Kühe für die Gewinnung von Kindermilch halten, lasse man die Milch sofort nach dem Melken in einem geeigneten, vom Stalle getrennten Raum durch ein Filter gehen, wie es solche jetzt im Kriege erprobte in verschiedenen Systemen gibt, um Trinkwasser keimfrei zu machen (z. B. das Seitz-Wasserfilter). Die in der Milch enthaltenen pathogenen Keime werden durch das Filter zurückgehalten und die Milch selbst wird keimfrei sein. Die so gereinigte Milch wird in Flaschen gefüllt und bis zur weiteren Zubereitung für das Kind (Anwärmen) an einem kühlen Orte aufbewahrt.

Nun kommen natürlich nach dem Filtrieren wieder Keime in die Milch hinein. Es ist aber garnicht erforderlich, daß die Kindermilch absolut keimfrei bleibt. Die Hauptsache ist, daß pathogene Bakterien von den Eutern und aus dem Stalle, wie Tuberkel, Milzbrand usw., aus der Milch entfernt wurden. Ein Fernhalten von Bakterien überhaupt ist ja doch bei dem Kinde unmöglich. Durch den Sauger, das Lutschen an den Fingern und an Spielsachen, durch Betasten anderer Personen, durch die Luft usw werden ohnehin große Mengen Bakterien in die Mundhöhle des Kindes gebracht. Durch die Filtration ist die Milch von pathogenen Keimen genügend befreit und die für die Verdauung wichtigen organisierten Stoff sind ihr erhalten. Von einer so behandelten Milch ist anzunehmen, daß die Kinder sie nach entsprechender Verdünnung gut vertragen und im Körper richtig ausnutzen.

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten Molkereifachleute erhielten für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde das **Eiserne Kreuz:**

Molkerei-Gehilfe Georg **Wetzstein**, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Wertingen (Bayern). Herr W. wurde ferner zum Unteroffizier befördert.

Molkerei-Fachmann Alb. **Hohmann**, Sohn des Molkereibesitzers A. Hohmann in Müden.

Molkerei-Besitzer Adolf **Ostrowsky**, Unteroffizier im Feldart.-Regt. 263, früher Ortelsburg (Ostpr.).

Molkerei-Verwalter F. **Rieckhoff**, Lanz (Pommern), z. Zt. Gefr. bei einer Munitionskolonne.

Molkerei-Fachmann Arthur **Giesecke**, Stederdorf, Feldwebel.

Molkerei-Besitzer **Adler**, Hengsterholz (Oldbg.). Herr A. erhielt ferner das Oldbg. Friedrich-August-Kreuz.

Molkerei-Verwalter Hans **Weichmann**, Unteroffizier, früher angestellt in Rostock. Herr W. ist ferner Inhaber des Mecklbg. Verdienstkreuzes.

Molkerei-Verwalter H. **Götze**, Watzum (Bez. Hildesheim), Gefr. im Inf.-Regt. 368.

Molkerei-Fachmann **W. Reinele**, Gefr. im Feldart.-Regt. Nr. 90.

Molkerei-Verwalter H **Möller** aus Borsum (b. Hildesheim), zuletzt angestellt in Kettenis (Bez. Aachen).

Molkerei-Fachmann Walter **Kegel**, z. Zt. Fahrer bei einer Flug-Abwehr Kanone

Molkerei-Fachmann Paul **Baumann** aus Vieselbach (Thür.). Herr B. wurde ferner zum Unteroffizier befördert.

Molkerei-Besitzer Otto **Ullmann** aus Bischofswerda (Sachsen). Herr U. wurde ferner zum Vizefeldwebel befördert.

Molkerei-Gehilfe W. **Banschke** aus Eulenburg (Pomm.), z. Zt. Schütze bei einer Maschinengew.-Komp.

Molkerei-Besitzer Paul **Pätzold** aus Laski (Posen) und Alfred **Pätzold** aus Osterwick (Westpr.).

Molkerei-Gehilfe August **Brolhage**, z. Zt. Gefreiter im Inf.-Regt. Nr. 371.

Molkerei-Fachmann P. **Kunert** aus Pürschkau (Schles.), zuletzt angestellt in der Molkerei Husum.

Molkerei-Verwalter Paul **Stange**, Gefr., zuletzt angestellt in der Molkerei Krautheim.

Molkerei-Besitzer Eduard **Walz**, Unteroffizier im Ref.-Inf.-Regt. 211.

Molkerei-Besitzer Fr. **Heyer**, Boltersen, z. Zt. Unteroffizier im Feldart.-Regt. 46.

Molkerei-Fachmann **Frehse**, Gefreiter im Ref.-Inf.-Regt. 235.

Molkerei-Fachmann Georg **Rasch**, Einjähr. Gefr., Sohn des Molkerei-Besitzers H Rasch in Wetzdorf (Thür.).

Molkerei-Gehilfe Willi **Schnoor**, zuletzt angestellt in der Gen.-Molk. Delmenhorst, erhielt das Bremer Hanseatenkreuz.

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Obermeier Oskar **Kleinke**, Schütze einer Maschinengewehr-Abteilung, zuletzt angestellt in der Molkerei und Dampfbäckerei e. G. in Wreschen, gefallen auf dem westl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Fachmann Bruno **Rupprecht**, Gefreiter, Sohn des Molkereibesitzers F Rupprecht in Nieder-Haunsdorf, gefallen am 6. Dezember 1916 auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Käserei-Besitzer Gustav **Rappholz**, Olvenstedt (Bez. Magdeburg), gefallen am 28. September 1916 an der Somme.

Verwundet:

Molkerei-Gehilfe Walter **Preitz**, Unteroffizier im Ref.-Inf.-Regt. 52, zum zweiten Male verwundet durch Granatsplitter.

Molkerei-Fachmann **Herschmitz**, zuletzt angestellt in der Gen.-Molkerei Balve (Westf.), verwundet durch Verschüttung an der Somme. Liegt z. Zt. im Genesungsheim in Biesenthal (Mark).

Molkerei-Fachmann Rich. **Krüger**, Unteroffizier, schwer verwundet (rechter Unterschenkel) am 30. Dezbr. 1916 an der Somme. Liegt z. Zt. in einem Lazarett in Siegen.

Wir bitten alle Leser unserer Zeitung, uns auch fernerhin die Namen der auf dem Felde der Ehre gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute zur Veröffentlichung an dieser Stelle mitteilen zu wollen

Unterrichts- und Versuchswesen.

Über die Tätigkeit der Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz zu Cleve wird in dem in der Hauptversammlung am 16. Dezbr. 1916 erstatteten Geschäftsbericht der Landwirtschaftskammer für das Jahr 1916 u. a. folgendes ausgeführt:

Der Besuch der Anstalt ist trotz des Krieges als befriedigend zu bezeichnen. Die regelmäßigen Lehrgänge für Molkereipersonal wurden von 11 Schülern und 3 außerordentlichen Teilnehmern besucht. Außer diesen Teilnehmern der regelmäßigen Kurse besuchten die Anstalt noch 2 Hospitanten und 4 Hospitantinnen auf längere Dauer. Von der Abhaltung besonderer Lehrgänge zur Ausbildung von weiblichem Molkereihilfspersonal wurde im Berichtsjahre abgesehen, da günstige Erfahrungen mit solchen Lehrgängen im ersten Kriegsjahr nicht gemacht wurden. Dagegen wurden Lehrgänge von dreimonatiger Dauer eingeführt zur Ausbildung von Kriegsbeschädigten als Hülfsarbeiter für Molkereien. Die Ausbildung der Kriegsbeschädigten erstreckt sich in der Hauptsache auf die Molkereipraxis

Diese Lehrgänge wurden bisher von 9 Kriegsbeschädigten besucht. Von diesen sind bereits 5 in verschiedenen Molkereien tätig und haben sich zum Teil dort sehr gut bewährt. Daher soll die Ausbildung von Kriegsbeschädigten für Molkereien, sobald für den praktischen Molkereibetrieb mehr Milch zur Verfügung steht, wieder aufgenommen werden. Außer diesen Lehrgängen für Molkereipersonal fand an der Anstalt noch ein Kontrollassistentenkursus im Januar 1916 statt, der von 13 Teilnehmern besucht war, darunter 10 Kriegsbeschädigte. Im ganzen wurde die Anstalt im Berichtsjahre von 45 Personen besucht. Z. Zt. ist das Internat vollständig besetzt, sodaß weitere Zöglinge einstweilen nicht aufgenommen werden können.

Im Laboratorium wurden wie bisher regelmäßig Untersuchungen zur Ausbildung der Schüler und Kontrolle des Molkereibetriebes ausgeführt. Der Absatz von Reinkulturen zur Rahmansäuerung hat im Berichtsjahr zugenommen. Der Molkereibetrieb wurde in der bisherigen Weise weitergeführt. In der Hauptsache wurden vollfette Gouda- und Edamerkäse hergestellt, daneben namentlich in der letzten Zeit halbfette Holländer-, Limburger- und Frühstückskäse, sowie zeitweise Speisequark.

Der Absatz an Flaschenmilch in der Stadt Cleve ist gestiegen auch der Verkauf von Vollmilch, Magermilch und Buttermilch hat in letzter Zeit erheblich zugenommen. Infolgedessen konnte der Molkereibetrieb trotz wesentlich höherer Milchbezahlung auch im Berichtsjahre bisher ohne Verluste durchgeführt werden. Bei der geringen Milchlieferung in der letzten Zeit erscheint das für die Folge jedoch kaum möglich. Die Milchanlieferung war in den Wintermonaten bis April bedeutend geringer, als im Jahre vorher, während im Sommer infolge der reichlichen Weide die Milchlieferung etwas höher war, dagegen stellt sie sich in den Monaten September und Oktober wieder niedriger als im Vorjahre.

Die geringe Fütterung blieb auch nicht ohne Einfluß auf den Fettgehalt der Milch. Die Tiere kamen zwar gut genährt auf den Stall,

erhielten dort aber weniger Futter. Die geringe Fütterung machte sich im November und Dezember, solange die Tiere noch in gutem Ernährungszustand waren, nur durch verminderte Milchmenge bei erhöhtem Fettgehalt bemerkbar. Erst bei Beginn des Jahres 1916, als die Tiere mager wurden, ging auch der Fettgehalt wesentlich zurück, sodaß in den Monaten Januar bis April sehr geringe Milchmengen mit ungewöhnlich niedrigem Fettgehalt geliefert wurden.

Bei den 5 ständigen Milchlieferanten stellten sich Milchmenge und Fettgehalt wie folgt:

	1914		1915		1916	
	Milchmenge	Fett	Milchmenge	Fett	Milchmenge	Fett
Januar	32 708 kg	3,34 Proz.	28 037 kg	3,23 Proz.	18 844 kg	3,09 Proz.
Februar	34 943 „	3,16 „	27 985 „	3,27 „	24 317 „	3,10 „
März	50 198 „	3,18 „	34 216 „	3,21 „	28 942 „	3,06 „
April	48 117 „	3,18 „	35 364 „	3,12 „	28 017 „	2,94 „

In den Sommermonaten bewegte sich der Fettgehalt der Milch ungefähr in der Höhe der beiden Vorjahre. Z. Zt. ist die Milchanlieferung sehr gering, was hauptsächlich darauf zurückzuführen sein dürfte, daß die Landwirte, wie es in den alten Zeiten üblich war, die Tiere im Winter trocken stellen. Da die Tiere am Niederrhein im Frühjahr meist kalben und der Viehbestand eher zu- als abgenommen hat, wird für nächstes Frühjahr wieder mit größerer Milchmenge gerechnet werden können. Im ganzen wurden im Berichtsjahre 519 304 Kilogramm Milch verarbeitet.

Rundschau.

Die Frischerhaltung von Magermilch durch Wasserstoffsuperoxyd. Zu der in der letzten Nummer unserer Zeitung veröffentlichten Anordnung über die Zulassung von Wasserstoffsuperoxyd zur Frischerhaltung von Magermilch vom 21. Dezember 1916 gibt die Reichsstelle für Speisefette noch folgende Aufklärungen:

Anlaß zu der Anordnung hat die zunehmende Verschlechterung in der Milchversorgung der Städte und größeren Gemeinden und der Wunsch gegeben, durch eine Erweiterung der Milchlieferungsbeziehungen nach Möglichkeit dem bestehenden oder drohenden Notstande zu begegnen. Die Empfindlichkeit der Milch, vor allem der Magermilch, gegen weite Transporte machte bisher die Erschließung fernab vom Bedarfsorte gelegener Erzeugungsgebiete unmöglich. Durch eingehende Untersuchungen des Kaiserlichen Gesundheitsamts, an denen sich auch die Medizinal-Abteilung des Preußischen Ministeriums des Innern beteiligt hat, ist festgestellt, daß als einziges Mittel zur Frischerhaltung von Magermilch z. Zt. ein Zusatz von Wasserstoffsuperoxyd in Frage kommt. Durch vorschriftsmäßige Behandlung der Magermilch mit Wasserstoffsuperoxyd läßt sich Magermilch wenigstens 24 Stunden frisch erhalten, ohne daß durch die Behandlung irgendwelche Schädigung für die Gesundheit zu befürchten wäre. Innerhalb dieser 24 Stunden verzehrt sich das Wasserstoffsuperoxyd und damit verschwindet auch der durch den Zusatz von Wasserstoffsuperoxyd gegebene Beigeschmack. Freilich wird durch den Zusatz von Wasserstoffsuperoxyd ebensowenig eine vollkommene Abtötung der Krankheitskeime erzielt, wie durch das sogenannte Pasteurisieren. Es muß sogar ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß überall da, wo vollkommene Einrichtungen zum Pasteurisieren von Milch bestehen, dem Pasteurisierungsverfahren der Vorzug zu geben ist, und daß die Frischerhaltung mit Wasserstoffsuperoxyd also nur dort in Frage kommt, wo entweder solche Pasteurisierungseinrichtung fehlt oder mangels geeigneter Arbeitskräfte das Pasteurisierungsverfahren nicht vorschriftsmäßig durchgeführt werden kann. Die Ermächtigung zur Verwendung von Wasserstoffsuperoxyd ist nur zuverlässigen Molkereibetrieben zu erteilen.

Höchstpreise für ausländischen Weichkäse. Die Z. E. G., ohne deren Genehmigung gemäß der Bekanntmachung über die Einfuhr von Käse vom 11. März 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 159) Käse aus dem Auslande nicht eingeführt werden darf, hat Höchstpreise für holländischen und dänischen Weichkäse festgesetzt. Als Weichkäse kommen in Betracht insbesondere Käse nach folgenden Arten: Kamembert, Brie, Neuchateller, Münster, Roquefort, Limburger, Romadour, ferner Harzer-, Mainzerkäse und ähnliche Arten Weichkäse und Quarkkäse. Der Vertrieb von Käse wird bis auf weiteres jeder deutschen Firma, die in einer Lieferung und Sorte mindestens 1000 Kg. Weichkäse oder Kräuterkäse, sowohl Halbfabrikate als auch Fertigfabrikate aus Dänemark oder Holland einführt, gestattet — die Lieferungen unter 1000 Kg. und solche, die nicht von der Verrechnungsstelle abgerechnet worden sind, unterliegen der Anmelde- und Ablieferungspflicht —, wenn sie sich verpflichtet, beim Erwerb der Ware den von der Z. E. G. festgesetzten Einkaufshöchstpreis nicht zu überschreiten. Dieser Höchstpreis schließt alle dem Lieferanten und anderen Auftraggebern gewährten Vergütungen und Leistungen, die der Einführende oder sein Auftraggeber für den Erwerb der Ware mittelbar oder unmittelbar bewilligt, ein. Er beträgt bei dänischem Weichkäse für 1 Kg. dänischer Gervaismasse, die bis zum 15. Januar 1917 im Auslande gekauft und spätestens bis zum 22. Januar 1917 nach Deutschland verladen wird, 1,80 Kronen, für ein Stück von 350 Gramm Frischgewicht vollfetten Kamembert 1,35 Kronen, für ein Kg. Roquefort 4,25 Kronen.

Die Verrechnung nach dem Auslande darf nur durch die Z. E. G., Verrechnungsstelle für ausländischen Weichkäse in Berlin W. 8, Mohrenstraße 58—59, erfolgen; nur solche Ware ist von der Ablieferungspflicht frei.

Im Kleinhandel bei Abgabe an den Verbraucher darf der Ladenpreis der fertigen Packung den Höchsteinkaufspreis um höchstens 60 Pfg. für ein Kg. überschreiten. Die Packung muß das eingepackte Frischgewicht und den Ladenpreis deutlich sichtbar erkennen lassen. Beim Verkauf von Ware aus Behältnissen von mehr als 10 Kg. darf der Ladenpreis für ein Kg. den Höchsteinkaufspreis höchstens um 1,20 Mk. überschreiten, beim Verkauf von Ware, die in Behältnissen von mehr als 5 Kg. Inhalt aus dem Auslande bezogen und in Deutschland, umgearbeitet oder nicht, neu verpackt an den Verbraucher in Päckchen von mehr als ein halbes Kilogramm abgegeben wird, für ein Kg. den Höchsteinkaufspreis um höchstens 2 Mark überschreiten.

Alle aus dem Auslande eingeführte Ware muß, sofern die inländischen Höchstpreise überschritten werden sollen, als Auslandskäse gekennzeichnet sein.

Der Postpaketbezug von Butter, Käse usw. aus dem neutralen Auslande. Der Postpaketbezug von Butter, Margarine, Fleisch und Fleischwaren, Speck, Schmalz, Käse, Dauermilch aller Art und Eiern aus Dänemark und den Niederlanden hat, wie „W. T. B." mitteilt, in der letzten Zeit einen solchen Umfang angenommen, daß wegen Anrechnung der Postpaketbezüge auf die Konsentmengen und wegen der mit der zunehmenden Zahl immer schwieriger werdenden Überwachung des Postpaketverkehrs eine Änderung in der bisherigen Regelung eintreten muß. Die Zentral-Einkaufs-Gesellschaft hat Anweisung erhalten, alle Postpaketsendungen mit Butter, Margarine, Fleisch und Fleischwaren, Speck, Schmalz, Käse, Dauermilch aller Art und Eiern vom 1. Januar 1917 ab zu beschlagnahmen und Freigabeanträge abzulehnen, wenn nicht durch einen konsularischen Ausnahmeschein, der den sonstigen Postbegleitpapieren beigefügt ist, nachgewiesen wird, daß für die einzelne Sendung von dem Kaiserlichen Generalkonsulat eine Ausnahme bewilligt worden ist.

Alle ohne solche konsularische Ausnahmescheine eingehenden Postpaketsendungen mit Butter, Fleisch usw. werden in Zukunft von der Post an die Sammelstelle der Zentral-Einkaufs-Gesellschaft geleitet werden und beschlagnahmt bleiben. Das Gleiche gilt von solchen Butter-, Fleisch- usw. Mengen, die in gemischten Paketen mit andern als den hier genannten Waren, z. B. Kaffee, Tee usw. zusammen verpackt sind. Die mit einem konsularischen Ausnahmeschein versehenen Postpaketsendungen werden von der Post ohne weiteres an den Bestimmungsort weitergeleitet und dort ausgehändigt werden. Zur Ausstellung der fraglichen Ausnahmescheine in den Niederlanden ist das Generalkonsulat Amsterdam und das Konsulat Rotterdam ermächtigt.

Zur Milchversorgung in Hessen. Aus Mainz wird uns geschrieben: Mit der Durchführung der vom Kriegsernährungsamt getroffenen Maßnahmen, betr. Milchversorgung der Städte sind in Hessen ständige, in den Landgemeinden einquartierte Kommandos der Militärpolizei — Feldgendarmerie — beauftragt worden. Die Kontrollvorschriften beziehen sich auf die regelmäßige Abgabe der Milch an die seit 1. Januar d. Js. in jeder Landgemeinde bestehende Sammelstelle. Die militärische Kontrolle hat bereits zu einer wesentlichen Besserung der Milchversorgung geführt. Sämtlichen Besitzern von Milchkühen ist durch die hessische Milchverteilungszentrale ein Rundschreiben zugesandt worden, worin im Falle ungenügender Ablieferung von Milch Probemelkungen unter polizeilicher Aufsicht und die polizeiliche Versiegelung sämtlicher Milchseparatoren und Butterbereitungsapparate angedroht wird.

Was darf der Landwirt verfüttern, und was darf er nicht verfüttern? Hierüber gibt die Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats, Berlin W. 57, Winterfeldtstraße 37, die folgende Zusammenstellung nach dem Stande vom 1. Januar 1917:

A. Was darf der Landwirt nicht verfüttern? 1) Brotgetreide, Roggen, Weizen, Spelz, Mengkorn aus Brotgetreide und anderem Getreide, Hinterkorn, Mehl, Brot und Schrot aus Brotgetreide. 2) Gerste, soweit sie zu den abzuliefernden 60 Prozent der Ernte gehört. 3) Hafer, Mengkorn und Mischfrucht aus Hafer mit einem anderen Getreide oder mit Hülsenfrüchten, soweit er nicht in bestimmten Mengen zur Verfütterung freigegeben ist, vergleiche B 3. 4) Buchweizen und Hirse. 5) Erbsen, Bohnen, Linsen, Ackerbohnen, Peluschken und Gemenge mit Hülsenfrüchten, vergl. B 4. 6) Kartoffeln (vergleiche B 7), Kartoffelstärke, Kartoffelstärkemehl, Erzeugnisse der Kartoffeltrocknerei. 7) Zuckerrüben; die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Behörden können im Einzelfall Ausnahmen hiervon zulassen. 8) Kohlrüben, vergl. B 5. 9) Weißkohl, so weit die Reichsstelle für Gemüse und Obst für den Bezirk des Erzeugers den Absatz geregelt hat; Weißkohl darf in diesem Falle nur verfüttert werden, wenn er zum menschlichen Genusse nicht geeignet ist. 10) Bucheckern; die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Behörden können Ausnahmen zulassen, insbesondere bestimmen, ob und inwieweit das Eintreiben von Schweinen zugelassen werden kann. 11) Vollmilch, vergl. B 9.

B. Was darf der Landwirt verfüttern? 1) Kleie von Getreide. 2) Von der Gerste 40 Prozent der Ernte; er darf sie zu diesem Zweck schroten. 3) Von Hafer, allein oder im Gemenge, bis zum 31. Mai 1917 an ein Pferd oder einen sonstigen Einhufer $6^3/_4$ Zentner oder im Durchschnitt täglich $4^1/_2$ Pfund, dagegen an Zuchtbullen nur mit Genehmigung der zuständigen Behörde für den Tag und Kopf 1 Pfund. 4) Sojabohnen und Erbsenkleie, dagegen Erbsen, Bohnen, Linsen, Ackerbohnen, Peluschken und Gemenge (ausschließlich Hafer) mit Hülsenfrüchten nur, wenn sie von der Reichshülsenfruchtstelle in Berlin als für die menschliche Ernährung nicht geeignet erklärt worden sind. 5) Runkelrüben, Wasserrüben, Möhren, Kohl (für Weißkohl vergl. A 9.); dagegen Kohlrüben, Steckrüben oder Wrucken nur mit Genehmigung des Kommunalverbandes von täglich ein Zweihundertstel der Vorräte des Tierhalters, z. B. bei 1000 Zentnern täglich bis 5 Zentner. 6) Zuckerrübenblätter und Zuckerrübenschnitzel. 7) Kartoffeln, die nicht gesund sind oder die Mindestgröße von einem Zoll (2,72 Ztm.) nicht erreichen; die Verfütterung darf nur an Schweine und Federvieh erfolgen, an andere Tiere nur dann, wenn die Verfütterung an Schweine und Federvieh nicht möglich ist. 8) Heu, Stroh, Häcksel, Spreu oder Kaff. 9) Vollmilch nur an Schweine und Kälber unter 6 Wochen, Magermilch. 10) Alle hier nicht genannten Erzeugnisse, deren Verfütterung nicht verboten ist.

Die Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats ist bereit, bei Anfragen auf Postkarte mit Antwortkarte weitere Auskunft zu erteilen.

Sprechsaal.

Die Einlieferung gefrorener Milch. In Anbetracht der Wichtigkeit der restlosen Gewinnung allen Butterfettes halte ich es für angebracht, auf die Einlieferung gefrorener Milch an dieser Stelle etwas näher einzugehen. Die Einlieferung stark angefrorener Milch verursacht unliebsame Störungen im Betriebe. Bei dem heutigen Personalmangel steht zu befürchten, daß in der Molkerei die in den Kannen zu Eis gefrorene Milch in vielen Fällen nicht genügend aufgetaut und ihrer Bestimmung gemäß verarbeitet wird, es wird nur die in den Kannen noch vorhandene flüssige Milch ausgegossen, die zu Eis erstarrte Milch verbleibt in den Kannen und wird mit der Magermilch zusammen dem Lieferanten zurückgegeben. Nicht allein, daß sich in der Milchmenge des einzelnen Lieferanten erhebliche Differenzen ergeben, welche zu unliebsamen Auseinander-

setzungen führen, das heute so wertvolle Butterfett geht der Allgemeinheit auch verloren.

Für die Auftauung der zu Eis gefrorenen Milch werden die verschiedensten Mittel angewandt, die Kannen werden in heißes Wasser getaucht, eine umständliche, zeitraubende Sache, oder die zur Abnahme gestellten Kannen werden aus Eimern mit heißem Wasser übergossen. Für das letztere Verfahren ist in den allerwenigsten Fällen in der Molkerei für eine gründliche Auftauung der Milch die genügende Menge heißes Wasser vorhanden, da es sich hier um eine große Wasserverschwendung handelt.

Um eine vollständige Loslösung des Milcheises von den Kannenwandungen herbeizuführen, werden die auf der Annahme zur Abnahme geordneten Kannen mittels einer Brause mit heißem Wasser überbraust. Diese Art der Milchauftauung ist die bequemste, sie löst die Milch von den Kannenwandungen vollständig, sodaß keine Milch für die Verarbeitung bezw. Fettgewinnung verloren geht, und ferner ist der Verbrauch von heißem Wasser äußerst sparsam. Wo in der Molkerei ein genügend langer Heißwasserschlauch zur Verfügung steht, läßt sich die Brause von der Brausekanne auf das Schlauchende stecken, wodurch die Überbrausung der Milchkannen mit einem äußerst geringen Zeitaufwande möglich ist.

F. G. Meinardus, z. Zt. Molkereisachverständiger bei der Reichsstelle für Speisefette, Berlin.

Der Geldverkehr auf dem Lande. Die beachtenswerten Ausführungen des Herrn Fricke-Hannover über den Geldverkehr auf dem Lande in Nr. 52 der Molkerei-Zeitung sind zweifelsohne ein weiteres Glied in der Kette, den Geldumlauf einzuschränken und dabei das kaufmännische Denken und Fühlen unserer Landwirte zu fördern. Heute kommt es immer hier und da noch vor, daß Landleute, den überlebten großväterlichen Gepflogenheiten folgend, bedeutende Barbeträge dem Strohsack anvertrauen und zum eigenen und der Allgemeinheit Nachteil dem öffentlichen Umlauf entziehen. Hier durchgreifend Wandel zu schaffen, ist eine hochwichtige und dankenswerte Aufgabe unserer Darlehnskassenvereine, hinter welche sich die übrigen wirtschaftlichen Organisationen mit fördernder Unterstützungstätigkeit stellen müssen. Dort, wo große landwirtschaftliche Betriebe mit umfangreicher Milchviehhaltung durch die gemeinsame Milchverarbeitung in genossenschaftlichen Großmolkereien belangreiche Monatseinnahmen erzielen, muß als erstrebenswertes Ziel die ausschließliche Verrechnung des Milchgeldes bei der Spar- und Darlehnskasse im Auge behalten werden.

Etwas anders liegen die Verhältnisse bei uns in Süddeutschland, wo der landwirtschaftliche Kleinbesitz, besonders in den Molkereibezirken, die vorherrschende Stelle einnimmt. Hier begegnen uns neben dem 3—4 Kühe haltenden Landwirt auch Berufsgenossen, die nur 1 Kuh besitzen und deren nicht wenige monatlich vielleicht 10—20 Mark Milchgeld zu erwarten haben. So hat beispielsweise die Genossenschaftsmolkerei Westheim im Jahre 1916 an 210 Lieferanten nach Abzug der rückgelieferten Butter und Buttermilch rund 70 000 Mark Milchgeld ausbezahlt, sodaß sich der monatliche Durchschnitt pro Mitglied auf etwa 28 Mark stellt. Diese Monatseinnahme dient wohl durchweg ausschließlich dazu, in erster Linie die kleinen Lebens- und Haushaltungsbedürfnisse zu bestreiten und müßte, sofern die Milchzahlung durch Verrechnung bei der Darlehnskasse erfolgt, bei letzterer, wenn vielleicht auch nicht ganz, so doch zum größten Teil wieder abgehoben werden. Nicht um einen gegenteiligen Standpunkt zu Herrn Fricke einzunehmen, sondern um die vielgestaltige Eigenart der Verhältnisse in weiten Bezirken unseres Vaterlandes und die daraus hervorgehenden Schwierigkeiten für die allgemeine Einführung der Verrechnungs-Zahlung zu zeigen, möchte ich auf diese Tatsachen hinweisen. Diese entgegenstehenden Wirkungen hemmen zwar die bargeldlose Milchzahlung, dürften aber auch mit der Zeit überwunden werden können, und dies umsomehr, als gerade unsere kleinsten Landwirte in höchst ausgeprägter Sparsamkeit einen Teil des Milchgeldes für Schulden- oder Zinszahlungen oder als Sparpfennig zurücklegen. Praktischer Genossenschaftssinn im Verein mit vaterländischem und volkswirtschaftlichem Wirken wird unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse Wege finden lassen, die dem bedeutungsvollen und erstrebenswerten Ziel zuführen.

Um diese Wege zu ebnen, müssen die einsichtsvollen Mitglieder der Molkereien, die ja auch zum Teil den Verwaltungen der Darlehnskassenvereine nahestehen, bei diesen mit allem Nachdruck für die richtige Wertung des neuen Geschäftszweiges eintreten. In erster Linie wäre dafür zu sorgen, daß die im Verhältnis zu ihrer vielseitigen und verantwortungsreichen Arbeitsfülle so schlecht als nur irgend möglich bezahlten Vereinsrechner eine angemessene Entschädigung erhalten, damit nicht durch ihr sonst ganz gewiß berechtigtes Widerstreben vor der Ausbürdung neuer, unbezahlter Arbeitslasten die Einführung der Zukunfts-Zahlungsart auf die lange Bank geschoben werde. Jeder Schritt dem gezeigten Ziele entgegen bedeutet Förderung unserer Volkswirtschaft und unseres genossenschaftlichen Molkerei- und Kassenwesens. B. W.

Die Warenumsatzsteuer und die Molkereigenossenschaften. Der wichtigste und volkswirtschaftlich richtigste Zweig unserer Milchwirtschaft, das ländliche Molkereigenossenschaftswesen, hat seit seiner Entstehung mit manchem staatlichen „Wohlwollen" zu kämpfen gehabt, das seiner Förderung nicht günstig war. So trifft auch jetzt wieder die Warenumsatzsteuer die an Molkereien angeschlossenen Landwirte doppelt gegenüber den nicht angeschlossenen Landwirten. Wir waren der Ansicht, daß bei einem Landwirt, der als Genosse einer Molkerei angehört, die an die Molkerei gelieferte Milch nicht zum stempelpflichtigen Warenumsatz gehöre. Auf Anfrage wurde uns aber von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß auch die von den Genossen angelieferte Milch einen Warenumsatz darstelle und dementsprechend der Stempelpflicht unterliege. Da die Genossenschaft als solche für die von ihr gelieferte Butter oder die sonstigen Produkte stempelpflichtig ist, liegt eine doppelte Abgabe vor. Ebenfalls ist das Verhältnis für die Genossen ungünstig hinsichtlich des Butterbedarfs für den Haushalt. Während die im eigenen Haushalt hergestellte Butter nicht unter die Stempelpflicht fällt, hat die Molkerei die Bedarfsbutter ihrer Genossen unter ihrem Warenumsatz mit anzuführen. Wenn auch der einzelne Genosse durch die Angabe der tatsächlich für seine Milch erhaltenen Zahlung (abzügl. des Betrages für erhaltene Bedarfsbutter) von der Stemelabgabe in diesem Falle frei bleibt, so ist er doch immerhin an der Gesamtzahlung der Genossenschaft mitbeteiligt.

Liegt es mir auch fern, gegen die Zahlung der Steuer protestieren zu wollen, wie es dem Gesetzgeber gewiß auch ferngelegen hat, das Genossenschaftswesen doppelt zu belasten, so muß doch auf die genannten Mängel hingewiesen werden in einer Zeit, wo eine feste Organisation unserer ländlichen Milchwirtschaft so dringend not tut, und man alle Mittel in Bewegung setzen müßte, diese Organisation nach Kräften zu unterstützen. J. K.

Die Zwischenbilanz und ihre Bedeutung für die Molkereien. Die Ausführungen des Herrn A. Fricke-Hannover in Nr. 51 des vorigen Jahrgangs dieser Ztg. lassen erkennen, daß er sich meiner Ansicht nicht anschließen würde, auch wenn ich das in Nr. 49 bereits Gesagte noch eingehender begründen wollte. Zu der unter 1 ausgesprochenen Empfehlung des neuen Tagebuches möchte ich mich nicht äußern, da ich dieses Buch noch nicht selbst benutzt habe. Abs. 2 und 3 erledigen sich dadurch, daß die Geldregister von mir nur als Nebenbücher empfohlen wurden. In Absatz 4 bringt sich Herr Fricke mit sich selbst in Widerspruch, denn in seinen Ausführungen über Zwischenbilanz und ihre Bedeutung für die Molkereien in Nr. 39 d. Ztg. sagt er: „Die Bilanz selbst aber ist dann wirklich eine ganz leichte Arbeit, von kaum mehr als einer Stunde." — Was nun die Vorarbeiten anbetrifft, so sind sie zum größten Teil auch für die Aufstellung einer Monatsübersicht nötig, und was darüber hinaus noch zu leisten ist, ist wirklich nicht so schwer belastend, daß man davor zurückzuschrecken brauchte.

Nach meiner Ansicht wächst mit der Größe und der Vielseitigkeit eines Betriebes die Bedeutung für die Aufstellung einer Monatsbilanz, sodaß sich gerade in diesen Betrieben die Mehrarbeit und die Mehrkosten durchaus rechtfertigen würden. Ich möchte den Kollegen nochmals ans Herz legen, die Monatsbilanz nicht als ein Unding anzusehen, sondern einen Versuch damit zu machen. Dieser wird überzeugender wirken als alle weitläufigen Auseinandersetzungen.

C. Schmelzeisen, Derneburg.

Gefahren für das Molkereiwesen. Keine Frage dürfte unter den heutigen Verhältnissen sämtliche Molkereien so ernstlich interessieren als die, wie sich die Molkereiverhältnisse nach dem Kriege gestalten werden. Das drohende Gespenst der Handzentrifugen hat dank der großen Gewinne der Fabrikanten und Händler und dank der untätigen Haltung der Behörden, insbesondere der Landratsämter, verheerende Folgen gezeitigt, die sich ganz unzweifelhaft erst nach dem Kriege in ihrer wahren Gestalt zeigen werden.

Die in fast einem ganzen Menschenalter mit viel Geld und Mühe gemachten Errungenschaften auf dem Gebiete der Milchwirtschaft stehen ernstlich auf dem Spiele; niemand rührt sich, diese bedrohliche Gefahr abzuwenden. Wo sind unsere führenden Männer auf diesem Gebiete? Wo sind die Vereins- und Verbandsvorsitzenden und vor allem die Herren vom Deutschen Milchwirtschaftlichen Verein, von dessen Tätigkeit man sonst alles Heil zu erhoffen schien?

Von seiten der Landwirte wie auch der in Frage kommenden Behörden hört man ständig den Ruf nach Arbeitskräften für die Landwirtschaft. Fragt man dahingegen den einen oder andern, weshalb er seine Milch nicht nach der Molkerei schicke, schon der Arbeitsersparnis wegen, ganz abgesehen von vielen andern Vorteilen, die die Molkerei bietet, so erhält man zur Antwort die bekannten allgemeinen Phrasen: man habe entdeckt, daß die eigene Magermilch bedeutend besser sei, daß die Magermilch aus der Molkerei überhaupt wertlos sei, daß die Arbeit in der eigenen Wirtschaft mit durchgenommen und nicht gerechnet werde usw. Den wahren Grund weiß man wohl zu verbergen. Würde man von allen diesen Leuten die von ihnen angeblich nicht beachteten Arbeiten gegen Entgelt verlangen, sie würden einem enorme Arbeitslöhne abverlangen.

Sage man nicht, es sei Kriegszeit und unter den heutigen Verhältnissen sei nichts zu machen. Auch in Kriegszeiten können und müssen wirtschaftliche Gefahren bekämpft und muß für Abstellung drohender Übel rechtzeitig gesorgt werden. Ich will hoffen, daß dieser gutgemeinte Hinweis genügen wird, die Vertreter des Molkereiwesens auf den Plan zu rufen. Chr. W.

Anfragen an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Herstellung von Käse nach dem Lassenschen Verfahren. Die Fettstelle Oldenburg hat 20 Proz. Magermilch beschlagnahmt und will daraus Käse hergestellt haben. Hartkäse und ähnliche hat dieselbe abgelehnt. Nun soll es ein sogen. Lassensches Verfahren geben, um aus Quark den verlangten Käse herzustellen. Auch sollen schon Betriebe nach einem solchen Verfahren arbeiten. Da ich genötigt bin, meine Käsefabrik entsprechend einzurichten, wäre ich für genaue Aufklärung an dieser Stelle sehr dankbar. Molk. A. (66

Ersatzmittel für Soda. Unser bisheriger Lieferant in kalzinierter Soda teilt uns mit, daß solche nicht mehr zu haben sei. Er empfiehlt uns als Ersatz Baryhydrat. Kann man dieses in gleicher Weise wie Soda, auch zur Wäsche von Zeug, benutzen? Molk. F. (51

Briefkasten.

H. G. Wir verweisen Sie auf den Artikel „Die Warenumsatzsteuer" in Nr. 50 dieser Zeitung, der Ihnen in jeder Hinsicht die gewünschte Auskunft gibt. Für die Steuer kommt derjenige Betrag in Frage, der Ihnen für Waren, die Sie aus Ihrem Betriebe an andere geliefert haben, bezahlt worden ist. Der Betrag, den Sie für eingekaufte Waren bezahlt haben, hat mit der Steuer nichts zu tun. Bei Waren, die Sie zum Höchstpreise verkaufen (dazu gehört auch Butter), dürfen Sie dem Käufer auf keinen Fall außer dem Höchstpreise auch noch die Warenumsatzsteuer in Rechnung stellen. Die in Ihrem Schreiben genannte Butterversorgungsstelle lehnt also mit Recht die Bezahlung der Steuer ab. (2355 u. 56

Molk. R. Der Kleinverkaufspreis (Mengen bis zu 5 Kilogr. an den Verbraucher) beträgt für Speisequark 60 Pfg. das Pfund. Auch der Hersteller darf diesen Preis nehmen (§ 1 der Bundesratsverordnung über Käse vom 20. Oktober 1916). (2370

A. H. in W. Für die vom Kommunalverband beschlagnahmte, von Ihnen an die Bezirksverteilungsstelle abzuliefernde Butter ist ein angemessener Preis zu zahlen; bestehende Höchstpreise dürfen nicht überschritten werden. Für Ihre Butter können Sie also nicht mehr als den dort geltenden Grundpreis fordern; hierbei ist die Höhe des jeweiligen Milchpreises ohne jede Bedeutung. Der Überlassungspreis für die Butter wird, falls eine Einigung nicht zustande kommt, unter Berücksichtigung der Güte der Ware von der höheren Verwaltungsbehörde (Königl. Regierung) endgültig festgesetzt. — Der Herstellerpreis und der Großhandelspreis für Käse schließen die Kosten der handelsüblichen Verpackung, der Beförderung bis zur nächsten Verladestelle und der Verladung daselbst ein. Es ist nun aber der Botenfuhrmann, dem Sie den Käse zur Beförderung übergeben, weder als Verladestelle, noch die Übergabe an diesen als Verladung anzusehen; dieser Botenfuhrmann dient vielmehr erst als Mittelsperson dafür, um den Käse zur Verladestelle und dort zur Verladung zu bringen. In Ihrem Falle ist also die nächste Eisenbahn-Güterabfertigungsstelle als diejenige Stelle anzusehen, bis zu der Sie den Käse frei liefern müssen. (2397

M. T. A. Als Krankenkassen, die für einen freiwilligen Beitritt in Frage kommen könnten, nennen wir Ihnen: 1. Deutschnationale Kranken- und Begräbniskasse in Hamburg, 2. Krankenkasse „Merkur", Eingetragene Hilfskasse Nr. 82 in Hannover. Lassen Sie sich von diesen Stellen die Aufnahmebedingungen zusenden. (2398

Molk. G. Wir halten die Bezahlung des Rahms nach Butteranteilen für die empfehlenswerteste. Zum Ablesen der Butteranteile werden dabei am besten die Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm von Dr. A. Hesse benutzt, die Sie zum Preis von 1,60 Mk. von unserer Buchhandlung beziehen können. Da der Fettgehalt des Rahms im allgemeinen von einem Tage zum andern erheblich schwankt, ist es am besten, wenn täglich Proben genommen werden. Die Berechnung des auszuzahlenden Preises gestaltet sich ziemlich einfach. Angenommen, ein Lieferant habe in einem Monat 1000 Kilogr. Rahm mit einem Durchschnittsfettgehalte von 24 Prozent geliefert. Nach der Tabelle von Hesse sind hieraus 562,87 Pfund Butter bezw. Butteranteile gewonnen worden. Wenn der Verkaufspreis für 1 Pfund Butter 2,40 Mk. beträgt, sind für 562,87 Pfund 1350,88 Mk. erzielt worden. Von diesem Betrage ist nun der auf den betr. Lieferanten entfallende Teil der Betriebskosten in Abzug zu bringen. Angenommen, auf 1 Butteranteil kämen 25 Pfg Betriebskosten (einschließlich Gewinn), so betragen die Unkosten für 562,87 Butteranteile 140,71 Mk. Zur Auszahlung würden also 1350,88 Mk. — 140,71 Mk. = 1210,70 Mk. zur Verfügung stehen, für 1 Butteranteil demnach 1210,71 Mk. : 562,87 = 2,15 Mk., das sind für 1 Kilogr. Rahm mit 24 % Fettgehalt 1,21 Mk. (2401

A. B. Durch Überlassung der von Ihnen gemieteten Räume an den Käufer Ihrer Molkerei, auch wenn in dem zwischen Ihnen und dem Grundstückseigentümer geschlossenen Mietvertrage dieser Vertrag als übertragbar erklärt worden ist, ist zwischen Ihrem Mietnachfolger und dem Grundstückseigentümer kein direktes Schuld- und Vertragsverhältnis zustande gekommen; bis zum Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer bleiben Sie weiter Schuldner des Mietzinses dem Grundstückseigentümer gegenüber, wogegen Sie gegen Ihren Abmieter Ansprüche auf Zahlung des Mietzinses für die ihm abvermieteten Räume haben. Nach Lage der Sache würden dem Eigentümer nur Sie für die Miete haften, nicht aber würde auch Ihre Frau haftbar sein, da diese einen Mietvertrag garnicht abgeschlossen hat. Ihr Gehalt wäre pfändbar, soweit dieses 2000 Mk. jährlich übersteigt. Einer Pfändung der Maschinen könnte Ihre Frau, wenn sie wirkliche Eigentümerin und nicht bloß vorgeschobene Person ist, widersprechen. (3

A. im Felde. Schriftliche oder mündliche Pacht- oder Mietverträge unterliegen in Preußen einer Stempelabgabe, wenn der jährliche Pacht- oder Mietzins 360 Mark übersteigt. Die Verstempelung muß spätestens alljährlich im Januar für das voraufgegangene Kalenderjahr beim Steueramt erfolgen. Auf die Gültigkeit des Vertrages ist es aber ohne Einfluß, ob er verstempelt ist oder nicht; ist er einmal abgeschlossen, so bindet er auch.

M.-G. M. Ihre Annahme, daß der Kreis zur Übernahme und Selbstbewirtschaftung Ihrer Molkerei nur dann berechtigt sei, wenn Sie sich hinsichtlich der Milch- und Butterversorgung etwas hätten zuschulden kommen lassen, ist irrig. Die Bundesratsverordnungen über die Versorgungsregelung vom 25. Sept. und 4. Nov. 1915 bestimmen u. a., daß zur Durchführung der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln zu angemessenen Preisen die Gemeinden die Versorgung unter Ausschluß des Handels und Gewerbes selbst übernehmen können, ferner, daß Handel- und Gewerbetreibende verpflichtet sind, der Gemeinde die Benutzung der Betriebsmittel gegen Entgelt zu gestatten. Einzig und allein die Frage der Zweckmäßigkeit in der Versorgungsregelung, nicht aber ein Verschulden Ihrerseits in der Geschäftsführung, ist ausschlaggebend für die Übernahme Ihrer Molkerei durch den Kreis. Kommt es dazu, so müssen Sie angemessen entschädigt werden. (2374

Molk. K. Der Besteuerung nach dem Warenumsatzstempel-Gesetz unterliegen die für die gelieferten Waren erhaltenen Zahlungen. Als Bezahlung der Lieferung gilt jede Leistung des Gegenwerts, auch wenn sie nicht durch Bezahlung erfolgt. Hiernach ist als Barzahlung z. B. anzusehen die Aufrechnung gegen eine andere Schuld und bei Tauschgeschäften jede der beiden Leistungen als Bezahlung der anderen. Der Wert der von Ihnen an die Genossen abgegebenen Butter, wenn der Betrag nicht direkt bar bezahlt, sondern vom Milchgelde abgezogen wird, gilt also als Zahlung im Sinne des Gesetzes. (2380

Gut. K.-W. Die genannten Zentrifugen haben sich gut bewährt. Für Ihre kleine Milchmenge genügt eine Handzentrifuge.

C. K. B. Die üblichen Abschreibungen bei Aufstellung der Jahresbilanz in den Molkereien betragen bei Grundstück und Gebäude 2½ bis 5 %, bei Maschinen und Geräten 1—15 %. (2394

W. H. in H. Wenn die Milch 3 % Fettgehalt hat, gewinnen Sie aus 100 Kilogr. Milch etwa 3,40 Kilogr. Butter. Die Gesamtmenge der Mager- und Buttermilch beträgt also in diesem Falle, wenn man 1½ % Verlust rechnet, etwa 95 Kilogr. Bei einem Fettgehalt der Milch von 4 % beträgt die Butterausbeute 4,60 Kilogr. und die Mager- und Buttermilchmenge dementsprechend rund 94 Kilogr. (2396

F. B. Aus Bayern darf Käse nur durch die bayerische Landesfettstelle in München ausgeführt werden. Auch kleinere Mengen dürfen nicht vom Hersteller ohne Genehmigung der obengenannten Stelle ausgeführt werden. (2357

Molk. A. Für den in Frage kommenden kleinen Betrieb würde sich vermutlich ein Dampf-Sparmotor am besten eignen. Um genaue Angaben über den Preis und alle sonstigen Einzelheiten zu erhalten, müssen Sie sich mit einer Molkerei-Maschinenfabrik in Verbindung setzen. (2351

O. Sch. G. Ihr Plan, eine Schweinemast- und Zuchtanstalt einzurichten, scheitert heute allein schon an dem herrschenden Futtermangel. Aber selbst, wenn schon genug Futter zu haben wäre, könnten wir Ihnen doch nicht zur Ausführung Ihres Planes raten, da zur erfolgreichen Durchführung eines derartigen Unternehmens jahrelange Erfahrungen erforderlich sind, die Ihnen gänzlich fehlen. Unter diesen Umständen ist es zwecklos, Ihre Anfrage an den Leserkreis zu richten. (8

H. U. Aus 100 Kg. Milch gewinnt man durchschnittlich 20 Pfund nomal trocknen Käsequark. Zu einem Pfund Quark sind also etwa 5 Kg. Milch erforderlich. (23

Praktische Winke, um Ersparnisse zu erzielen und die Arbeit zu erleichtern.

Zur Aufrechterhaltung des Betriebes ist es eine der ersten und wichtigsten Pflichten eines jeden Herrn Betriebsleiters, unter Zuhilfenahme aller technischen Hilfsmittel dafür Sorge zu tragen, daß der Verbrauch an Brennmaterial soweit wie irgend möglich eingeschränkt wird.

Es gibt nun in der Tat ein ganz einfaches Mittel, um diesen Zweck zu erreichen: nämlich durch das berühmte Molkerei-Spezial-Modell, den verbesserten Diagonal-Panzer-Sparrost „Else“. Denn es ist eine bereits bekannte Tatsache, daß durch die Verwendung dieses berühmten Molkerei-Spezial Modelles nachweisbar bis zu 30 Prozent Ersparnisse an Brennmaterial erzielt werden.

Die geringe Ausgabe für den Rost ist eigentlich nur eine Auslage. Denn in der Tat wird alles wieder durch die Ersparnisse, welche nicht etwa vorübergehend, sondern tatsächlich dauernd sind, schon in kurzer Zeit eingebracht.

Dieser Rost besitzt noch außerdem den großen Vorteil, daß durch ihn die nötige Dampfspannung leichter erzielt wird. Ferner erleichtert er die Arbeit beim Heizen, sodaß man nicht so oft nötig hat, die Feuertür aufzureißen, um wieder „frisch aufzuwerfen“. Dieser Vorteil dürfte für sehr viele der Herren Betriebsleiter von nicht unbedeutendem Werte sein, besonders, wenn sie noch andere Arbeiten zu beaufsichtigen haben.

Um allen Interessenten Gelegenheit zu geben, sich selbst von den großen Vorzügen dieses Spezial Rostes „Else“ zu überzeugen, hat sich die Firma bereit erklärt, den Rost ohne jede Preiserhöhung zu dem bekannten billigen Einheitspreise zu liefern, den sie auch für alle anderen Fassons berechnet.

Ganz besonders ist noch hervorzuheben, daß die Firma außerdem auf diesen Einheitspreis einen hohen Rabatt gewährt. Es wird aber geraten, möglichst umgehend zu bestellen, weil die Arbeitslöhne, sowie alle Rohmaterialien fortwährend teurer werden, wodurch der Preis für die Roststäbe nächstens ebenfalls bedeutend erhöht werden wird.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
9415	1	9834	3	49	2
9454	1	9841	3	71	2
9457	1	9856	2	73	4
9581	3	9865	2	80	1
9 43	4	9868	4	93	1
9683	1	9875	2	94	1
9693	1	9876	2	115	1
9701	3	9890	1	126	1
9727	6	9891	1	138	3
9738	8	9892	2	145	3
9799	1	9893	2	191	1
9819	2	9900	3	198	2
9823	2	22	1		
9829	1	42	2		

Stellen-Angebote.

Alle Anzeigen von Nr. 201 ab sind nach Erscheinen der vorigen Nummer der Molkerei-Zeitung bestellt.

Ältere Anzeigen sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Sämtliche Stellen-Angebote müssen volle Namens-Unterschrift tragen. Solche unter Chiffre sind bis auf weiteres nicht mehr zulässig.

Wir suchen für unsern Molkereibetrieb zu sofort oder 1. Februar d. Js. einen selbständig, tüchtigen
Verwalter.
Angebote mit Nachweis der bisherigen Tätigkeit, sowie Zeugnisse, Gehaltsansprüche und Altersangabe erbeten; militärfreie erhalten den Vorzug. (250
Dampfm. **Burgstall** E. G. m. b. H. Kr. Wolmirstedt, Reg. Magdeburg.

Bef. Meiereiverwalter
militärfrei zum 1. Februar gesucht. Meldungen bis um 15. Januar. Persönliche Meldung erforderlich.
Genossenschafts-Meierei **Spandetgaard**
3) b. Arnum i. Schleswig,

Da meine Einberufung bevorsteht, suche ich zum 1. Febr einen
militärfreien Vertreter.
Selbiger muß im Vollbesitz seiner körperlichen und geistigen Kräfte sein, da er den ganzen umfangreich. Betrieb mit 2 Lehrlingen zu versehen hat. Bedingung: Kenntnisse in Hart- und Weichkäserei, Leitung des Elektrizitätswerkes, Erfahrung in Schweinemast u. Zucht, Schroten und Mahlen Bei allen Arbeiten vorangehen u. kräftig mitzugreifen. Reparaturen an Maschinen u. den elektrischen Anlagen muß derselbe selbst ausführen können Angebote mit Gehaltsforderung erbittet (225
H. Kröcher, Meiereipächter
Lammershagen b. Selent (Holstein).

Gesucht wird für sofort zur Vertretung ein tüchtiger
unverh. Molkereiverwalter.
(Auch Kriegsbeschäd. od. weibliche). Angebote mit Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen erbittet (221
Molkereigenossenschaft **Neuenhagen** Kr. Schlawe i. Pom

Wir suchen zum sofortigen Eintr. einen tüchtigen, militärfreien
Molkereiverwalter
welcher mit Butterei und Käserei vertraut und kaufmännisch gebildet ist. Angebote mit Lebenslauf, Angabe der Gehaltsansprüche event. unter Beifügung der Photographie an die (232
Straßburger Milchzentrale, A.-G. Straßburg i. E.

Betriebsleiter, tücht., militärfr., mit der Fabrikation von Tilsiter Käse vertraut, für größere Käserei in Ostpr. zum 1. Februar gesucht. Bewerber muß repräsentationsfähig, schreibgewandt und in der Lage sein, außer selbst. Leitung der Käserei u. praktischer Mithilfe in dieser, noch die Beaufsichtigung einer in der Nähe derselben befindlichen zweiten Käserei zu übernehmen. Angebote mit Lebenslauf u Zeugnisabschr. an
Otto Kleine, Berlin SW.
219) Möckernstr 67.

Suche, da ich einberufen werde, sofort für meine Molkerei einen
Vertreter
der bei guter Leitung die Stelle als Verwalter übernehmen kann. 6000 Mark Kaution müssen gestellt werd. 120—130 Schweine stehen zu Mast Angebote erbittet (259
M Steckel, Molkereibesitzer
Dirsdorf, Krs. Nimptsch, Schlesien.

Gesucht zu sofort ein tücht., strebsamer, unverheirateter (178
Vertreter
der mit den modernsten Molkerei-Maschinen u. Kühlanlage (Kohlensäure) bestens vertr. ist. Kaution in Höhe von Mk. 2000 muß gestellt werden. Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderung erbittet
Molkerei **Drebber,** e. G. m. u. H.
Jakobi-Drebber, Bez Bremen.

Wir suchen zum sofortigen Eintr.
einen Molkereifachmann
der in der Lage ist, die Betriebskontrolle der Molkereigenossenschaften zu übernehmen, der auch mit dem Aufstellen, mit der Reparatur und womöglich auch mit Montage von Molkereimaschinen vertraut ist. Derselbe kann auch Kriegsinvalide sein. Dauernde Anstellung kann im Falle der Eignung zugesich. werden.
Badischer Molkereiverband
Karlsruhe (Baden)
26) Lauterbergstraße 3.

Wegen Einberufung suche ich sof. zur Stellvertretung einen in allen Zweigen des Molkereifaches **durchaus tüchtigen** militärfreien
kautionsfähigen Fachmann.
Buchführung, Kassenwesen u. schriftlicher Verkehr mit ca. 40 Lieferant. (Zwangslieferung) muß mit übernommen werden (211
Molkerei **F. Richter, Fürstenwalde** a. Spree.

Wegen in Aussicht stehender Einberufung unser. Betriebsleiters zum Heeresdienst suchen wir für die Zeit seiner Einberuf. einen geeigneten, am liebsten unverheirateten (166
Vertreter
Derselbe muß selbst mit tätig sein, da der Betr. mit ungelernten weiblichen und einer männlichen Hilfskraft zu führen ist. Milchquantum zirka 10 Mill. Kg. Kleine Betriebskaution ist zu stellen. Angebote mit Gehaltsansprüchen nebst Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei-Genossenschaft **Jaderberg** e. G. m. u. H. (Oldbg.)

Zu Anfang März d. J. suche als
2. Hilfe für Kontor u. Milchannahme
ein junges Mädchen oder kriegsbeschädigten jungen Mann. Gute Handschrift u. sicheres Rechnen ist Bedingung. Maschinenschreiben erwünscht. Gefl Bewerbungen nebst Gehaltsforderungen erbittet (260
Dampfmolkerei und Fettkäserei
Oldersum (Ostfriesland).

Für unsere Dampfmolkerei suchen wir zum event. sofortigen Antritt
einen Lehrling
mit guter Schulbildung bei 2jähr. Lehrzeit, günstigen Bedingungen, freier Station und Taschengeld. Gute Ausbildung wird zugesichert.
Dampfmolk. **Netzbruch** b. Friedeberg
217) i. Neumark.

Zum 1. April d. J. evtl. früher suche für einen größ. Vollbetrieb mit ausgedehnter Hart- und Weichkäserei ein oder (261
zwei Lehrlinge
evang. Konfession, mögl. nicht unt. 16 Jahren. Lehrzeit 2 Jahre, sonst. Bedingungen günstig, ebenfalls wird Taschengeld vergütet.
Dampfmolkerei und Fettkäserei
Oldersum (Ostfriesland).

Wir suchen zu sofort einen tücht.
Gehilfen
der seine Lehrzeit beendet hat bei 30 Mk. monatlich und freier Stat.
Molkerei Genoss **Sehlen** Kreis Tuchel, Westpreußen.

Suche zu bald oder zum 15. Jan.
einen Gehilfen
der selbständig Arbeiten kann und mit Maschinen vertraut ist, Gehalt 60 Mk bei freier Station. (75
J. B. Pfister, Oppeln, Oberschlesien.

Gesucht zu sofort ein tüchtiger
Gehilfe
für Kessel und Maschinen gegen hohen Lohn. (99
Molkerei E. G. **Freden** a. d. Leine.

Wegen Einberufung sofort tücht.
Gehilfe
gesucht, der auch mit Kessel, Maschinen elektrischer Lichtanlage usw. umzugehen versteht. Gehalt 70 Mark, freie Wohnung, Beköstigung und Kassen. Gefällige Angebote nebst Zeugnisabschriften erb. (174
Meierei **Pinneberg** b. Hamburg.

Molkerei-Genossenschaft Nibau
Kreis Glogau sucht zum sofortigen Antritt jungen (172
Gehilfen
Gehalt 40 Mk. monatlich und freie Station.

Suche zum sofortigen Antritt einen jungen, tüchtigen (195
Gehilfen
hauptsächlich für Kessel und Masch. Gehalt monatlich 50 Mark, Station und Kassen frei
Dießelberg, Molkereidirektor,
Lötzen (Ostpreußen)

Wir suchen für sofort einen ersten älteren tüchtigen (199
Gehilfen
auch kriegsbeschädigt, mit allen im Fach vorkommenden Arbeiten vertraut. Angebote mit Gehaltsansprüchen an
Molkerei **Groß-Peiskerau,** Kreis Ohlau, Bez. Breslau.

Wir suchen einen jungen, tücht.
Gehilfen
welcher sicher rechnet, sowie in Käserei u. Maschinenführung erfahren und Reparaturen ausführen kann. Angebote erbittet (77
Freie Meierei-Gen. Vogelsang
Rabenholz-Stoltebüll b. Kappeln a. d. Schlei.

Wir suchen zum 15 Januar oder einige Tage später einen jungen
Gehilfen
der seine Lehrzeit beendet hat, für Kontor und Butterei, event. stellen wir auch eine tüchtige **Meierin** ein. Zeugnisabschr. mit Gehaltsanspr. an
Molkerei-Genossenschaft **Moitzow** bei Zirkwitz i. Pomm.
9) **Stadelmann,** Verwalter.

Suche zu bald einen ersten
Gehilfen
der mit Maschinen und Kessel vertraut ist. (27
Frau **Puschmann,** Molk. **Schwammelwitz,** Kr. Neiße, Oberschl.

Wegen bevorstehender Einberuf. unseres Verwalters suchen wir zum 1. Februar einen tüchtigen
Gehilfen als Vertreter.
Kuhzahl ca. 400. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsford. zu senden an **den Vorstand der Meierei Hamweddel** bei Stapstedt
18) in Holstein.

Suche zum baldigen Antritt einen durchaus zuverlässigen

Buchhalter

Derselbe hat früh die Annahme und Expedition mit zu versehen, muß in der doppelten amerikanischen Buchführung und Aufstellung monatlicher Rohbilanzen bewandert sein und ist flottes sicheres Rechnen erforderlich. Angebote bei freier Station und Kassen, auch von Kriegsbeschädigten, nebst Zeugnisabschriften sehe entgegen. (231
E. Fischer, Direktor der Namslauer Molk. u. Brotbäckerei, E. G.
Namslau, Bez. Breslau.

Für meine Molkerei **Grevenhorst** (Meckl.) suche einen tüchtigen, verh.
Verwalter.
3000 Mark Kaution. Antritt spät. 1. März. Gehalt 1800 Mk., 5 Proz vom Reingewinn, freie Produkte, herrliche Wohnung. (291
Otto Müller, Magdeburg
Königstr. 53.

Wir suchen einen tüchtigen, stellvertretenden, militärfreien (351
Meiereiverwalter
Bewerber wollen sich mit Gehaltsangaben und Zeugnissen wenden an
Freie Meierei-Genossenschaft **„Gramby"**, Kreis Hadersleben.
Nielsen.

Wegen bevorstehender Einberuf. suche ich einen
tüchtigen Vertreter.
Da kein geschultes Personal vorh. ist, muß derselbe überall praktisch mitarbeiten und mit sämtlichen Maschinen gut vertraut sein. Die Leitung und Geschäftsführung von 4 Geschäften ist mit zu übernehmen. Mäßige Kaution muß gest. werden. Angebote mit Gehaltsforderungen sind zu richten an (325
C. Krönke, Molkereibesitzer
Danzig-Langfuhr.

Für meine evtl. Einberuf. zum 1. März suche tüchtigen (377
Vertreter
der auch in der Lage ist, eine Kaut. zu stellen.
P. Mächler, Molkereibesitzer
Winzig i. Schl.

Wegen bevorstehender Einberuf. zum Heeresdienst suche zum sofort. Antritt einen tüchtigen, zuverlässig.
Vertreter.
Derselbe muß imstande sein, meine beiden Molkereien und Mahlmühle vollständig selbständig zu leiten u. überall selbst praktisch mitarbeiten. Eine angemessene Kaution muß gestellt werden. Angebote erb. (297
H. Misselhorn, Beverstedt i. Hann.

Wir suchen ledig., erfahr. Fachm.
als Vertreter
für uns. Verwalter, der am 5. Febr. evtl. einberufen werden kann. Derselbe muß hiesig. Betrieb von 2 bis 3000 Ltr. täglich, ohne jede Hilfe allein besorgen, alle Reinigungsarbeiten übernehm., sowie i. Jahresabschluß u. dopp. Buchführung mit Monatsabrechnung vertraut sein. Kaution von 2—3000 Mark muß gestellt werden. Gehalt bei freier Station 60—80 Mk. Angebote m. begl. Zeugnisabschr. u. Empf. erb.
363) Molkerei-Gen. **Krampe**
Kr. Lauenburg i. Pomm.

Wir suchen für unsere Molkerei, verbunden mit Müllerei, während der Kriegszeit einen tüchtigen,
militärfreien Vertreter
für unsern Verwalter, welcher zur Zeit beurlaubt ist. Angebote erb. der Vorstand der Genoss.-Molkerei **Hemslingen-Söhlingen** bei Brockel, Bez. Bremen. (345

Wegen Einberufung zum Heeresdienst suche zum 1. Febr. d. Js. einen ledigen Fachmann (278
als Vertreter.
Derselbe darf keine Arbeit scheuen, sämtl. im Betriebe vorkommenden Arbeiten verrichten — auch Schweine- u. Pferdestall — sowie den Verkaufswagen nach der Stadt fahren und dort die Milch mit Hilfe eines kl. Knechts verkaufen. Kaution muß gestellt werden. Angebote mit Gehaltsansprüche erbittet
Ernst Schultz, Meierei **Rönne**
b. Elmschenhagen i. Holst.

Wir suchen für unsern Verwalter zu Mitte Februar einen (393
Vertreter
für die Dauer des Krieges. Kenntnis der technischen und kaufmän. Buchführung sowie Milchversand mit Tiefkühlung erforderlich. Da kein geschultes Personal vorhanden ist, muß selbst mit Hand angelegt werden. Kaution ist zu stellen. Angebote an
Molkerei **Wilstedt, Wilstedt** i. Han.

Wegen Todesfall suche alleinstehenden, arbeitsamen
älteren Fachmann
zur Führung hiesiger Molkerei. Gehaltsangabe erbittet (339
Dampfmolkerei **Gr. Gardienen**
Kr. Neidenburg, Ostpr.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen älteren, tüchtigen
Gehilfen
event. Kriegsbeschädigten. Gehalt nach Übereinkunft. (289
Gebr. Windels, Sulingen (Hann.)

Wegen Einberufung suchen zu sofort einen tüchtigen, ehrlichen
Gehilfen
welcher imstande ist, einen Betrieb von täglich 1500 Ltr. Verarbeitung zu leiten. Gute Maschinenkenntn. erwünscht. Anfangsgehalt 40—45 Mark. Angebote mit Zeugnisabschriften, sowie Altersangabe und Militärverhältnisse erbittet (277
Molkerei-Genossenschaft **Damerow**
Kreis Naugard, Pomm.

Für Dampfmolkerei **Büdingen** in Oberhessen suche für Kessel, Masch. und Separatoren einen sauberen,
zuverl. Gehilfen.
Anfangsgehalt 50 Mk. und freie Station. Kriegsbeschädigte werden berücksichtigt. Antritt kann sofort erfolgen. (296
H. Bode, Molkereibesitzer
Effolderbach b. Stockheim, Hessen.

Gesucht zum baldigen Antritt ein zuverlässiger, militärfreier
Gehilfe.
Anfangsgehalt 60 Mk. u. fr. Kassen,
Molkerei-Genossenschaft **Rastede**
216) (Oldenburg).

Suchen zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, militärfreien
Molkereigehilfen
oder eine **Meierin.** Gehalt nach Übereinkunft. (264
Molkerei-Gen. **Mühlen**, e. G. m. u. H.
zu **Mühlen**, Oldbg.

Zu sofort ein tüchtiger
Gehilfe
gesucht. Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüche erbeten an (283
Molkerei-Genossenschaft **Grabow**
e. G. m. u. H. in Mecklbg.

Gehilfe oder Meierin
mit Kessel und Maschinen vertraut, sofort gesucht. (288
Gen.-Molkerei **Odersch**, Kr. Ratibor
(Oberschl.) **Taubitz**, Verwalter.

Für kl. Dampfmolk. suche tücht.
Gehilfen
als alleinigen für alle vorkomm. Arbeiten, eventuell Kriegsinvalide. Sehr leichte Stelle. (213
Joh. Albrecht, Tralau b. Neuteich
i. Westpreußen.

Gesucht zu sofort ein
strebsamer Gehilfe
für Betrieb und Kontor. Auch Kriegsbeschädigte werden berücksichtigt. Anfangsgehalt 60 Mark und freie Station. (202
Molkerei **Nordhorn**, Hann.

Tüchtigen Gehilfen
der selbständig arbeitet, für Rahmstation und Käserei; sowie 2 junge **Gehülfen** sucht sofort (230
G. Baltinat, Dampfmolk. **Langfuhr**
b. Danzig.

Suche zu sofort einen jungen
tüchtigen Gehilfen
für städtischen Betrieb. Anfangsgehalt 40—45 Mk. bei fr. Station. Angebote erbittet (253
Ehrlich, Molkerei **Weißensee**, Thür.

Suche zum sofortigen Antritt für unsern größeren beschr. Betrieb ein.
tüchtigen Gehilfen
für Kessel und Maschinen, der selbständig arbeiten kann. Stelle ist dauernd. Anfangsgehalt 70 Mark netto. Angebote mit Zeugnisabschriften werden umgeh. erbeten.
Joh. von Thülen, Molk. **Blauhand**
207) bei Ellenserdamm (Oldbg.)

Gesucht ein tüchtiger
Gehilfe
der einem mittleren Dampfmolkereibetrieb selbständig vorstehen kann, fleißig, sauber und zuverlässig ist, und sich vor keiner Arbeit scheut. Stellung ist leicht und dauernd. Gehalt 70—80 Mk., je nach Leistung und Alter. (220
W. Richardt, Dampfmolkerei **Lanz**
Bezirk Potsdam.

Zu sogleich oder später suche gewissenhaft arbeitenden, fleißigen
Gehilfen
Gehalt 50 Mark freie Station und Kassen. (116
Zentral-Molkerei **Tennstedt** i. Th.

Suche sofort tüchtigen
Gehilfen
der mit Kessel, Maschinen und sämtlichen Molkereiarbeiten vertr. ist. Gehalt monatlich 60 Mk. und freie Station. (248
Molkerei Rohrsheim b. Dedeleben
(Magdeburg).

Gehilfe
welcher in Butterei und Milchversand bewandert ist, bei hohem Lohn und freier Station sofort gesucht.
Molkerei **Groß-Lubolz** b. Lübben
255) (Spreewald). **A. Fiedler.**

Gehilfe
für kleineren Molkereibetrieb bei freier Station sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsanspr. an (256
Molkerei **Gollmitz**, Niederlausitz.
Chr. Hübner.

Suche zum 1. Febr. einen tücht.
Gehilfen
bei 50 Mk. monatlich, nebst freier Station und Kassen. Der Betrieb ist leicht, da nur Rahmlieferung, Butterfertiger und Rahmreifer vorhanden. (335
R. Polchow, Verw., **Loitz** i. Pomm.

Suche zum 1. Februar jungen, anständigen (294
Gehilfen
der seine Lehrzeit beendet hat. Gehalt monatlich 35—40 Mark freie Station und Kassen. Stelle ist leicht und angenehm.
E. Meyer, Molkerei-Genossenschaft
Werben im Spreewald.

Suche zu sofort wegen Einberuf.
meines Gehilfen
einen andern, welcher mit dem Molkereibetrieb vertraut ist. Gehalt 60 Mark. Angebote an (382
Wollschläger, Tucheim b. Genthin
in Sachsen.

Gesucht ein tüchtiger zuverlässig.
Gehilfe (349
bei 40—45 Mk. Anfangsgehalt.
G. Ahrens, Molkerei-Genossenschaft
Niederzimmern b. Vieselbach **Thür.**

Gesucht zum 22. d. **Mts. ein jg.** tüchtiger, sauberer (347
Gehilfe.
Gehalt monatlich 40 Mk. bei freier Station und Kassen. Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei Drebber, e.G.m.u.H.
A. Trachsel, Betriebsleiter.

Gesucht für sofort ein tüchtiger
Gehilfe
für **Kessel und Maschinen auch** Kriegsbeschädigte, Gehalt 60 Mk. monatlich, freie Station und Kass.
Molkerei-Genossenschaft **Bad Schönfließ Nm.** (365

Suche einen jüngeren, angehenden
Gehilfen
Antritt nach Vereinbarung. Stell. dauernd. (314
H. Tramm, Molkerei-Genossenschaft
Brunau, Altmark.

Wir suchen sofort oder 1. Februar einen tüchtigen, jungen (395
Gehilfen.
Gehalt 50 Mk. monatlich, freie Kost und freie Kassen. Angebote an
Molkereiverein **Kaltenkirchen**
i. Holstein.

Zum 1. Febr. eventl. auch schon früher findet ein anständiger (388
Gehilfe
angenehme Stellung bei 40—50 Mk. Gehalt u. fr. Kassen. Ebendaselbst kann Ostern ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen eintreten.
H. Drope, Molkerei **Blankenhain**
S.-Weimar.

Gehilfe, (311
ordentlicher, akkurater, evtl. auch kriegsbeschädigter, dem an dauernd. Stellung gelegen ist, kann zum 15. oder 20. d. Mts. hier eintreten. Gehalt mit Nebenverdienst 50 bis 60 Mk. bei sehr guter Verpflegung.
Braunschweiger Molkerei
Braunschweig, Hagenstr.

Meiereigehilfe
Suche sogleich oder spätestens 1. März zuverlässigen (371
1. Gehilfen,
Fachmann, militärfrei, mit Käserei vertraut, der imstande ist, eine Meierei zu leiten. Zeugnisabschr. mit Referenzen und Gehaltsanspr. bei freier Station ausschließlich Wäsche an
S. Raßmussen-Bonne, Königsberg,
Jakobstraße 9.

Suche zu sofort oder später einen

Gehilfen.

Gehalt 50—60 Mk., Kassen, Wäsche frei. (372
Molkerei **Canewitz** b. Demitz-Thumitz, Sachsen.

Zum 1. Februar ein junger (373
tüchtiger Gehilfe
gesucht. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet
Städtische Säuglingsmilchanstalt
Duisburg. Abteilung Molkerei
Bislich bei Wesel.

Molkereigehilfe
für Landmolkerei und Milchsammelstelle gesucht. Selbiger muß mit Abrechnung, Milchbehandlung und Führung einer kleinen Molkerei bewandert sein. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbittet (369
Heinrich Kleinböhl, Frankfurt M.
Merianstraße 18—22.

Wir suchen zum gelegentlichen Antritt einen sauberen kräftigen
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Sicheres Rechnen erwünscht. Anfangsgehalt 60 Mk. Ebenfalls kann eine tüchtige zuverlässige (383
Meierin
eintreten. Anfangsgehalt 50 Mk. und freie Station. Angebote erb.
Molkerei Lamstedt in Hannover.
Förster. 4

Suche zu sofort oder zum 1. Feb. einen tüchtigen militärfreien (389
Gehilfen
der mit Kessel und Maschinen vertraut ist, derselbe hat den technisch. Betrieb selbständig zu leiten. Gehalt 60 Mark bei freier Kasse und Station.
Molkerei **Kleinmühlingen**, (Anhalt). **Bode.**

Für Butterei einen (346
1. Gehilfen oder Meierin.
Für Annahme und Versand einen zuverlässigen, gewissenhaften
Expedient
(Abfertiger). Einen gewissenhaft.
Buchhalter
(Konto-Korrent und Abrechnung) wird zu bald oder später gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und Gehaltsforderungen erbittet
Central-Molkerei **Semmelwitz**, bei Jauer in Schlesien.

Benötigen für Butterei (368
tüchtige Arbeitskraft
und erbitten Angebote an
Elhardt Söhne, Dampfmolkerei **Dietmannsried** i. Bayern, Allgäu.

Gesucht zu sofort oder etwas spät.
ein junger Mann.
Angebote erbittet (337
Thies, Heeslingen, Bez. Bremen.

Suche zum beliebigen Antr. einen
tüchtigen Schweinefütterer
bei ca. 500 Schweinen. (272
Molkerei **Godnicken**, Ostpr.

Wir suchen zu sofort einen kräft.
fleißigen Lehrling.
Lehrzeit 2 Jahre und 10 Mark Taschengeld monatlich. (275
Molkerei-Genossensch. **Petershagen** Post Moitzelfitz, Pomm.

Zum Frühjahr oder auch früher
suche einen Lehrling.
Monatliches Taschengeld 10 Mk.
H. Kröcher, Lammershagen b. Selent, Holstein.

Lehrling.
Es kann ein Lehrling unter günstigen Bedingungen u. Taschengeld sofort oder später eintreten.
B. Werner, Dampfm. **Alt-Fanger** Post Hindenburg, Kr. Naugard. (235

Wir suchen zum baldig. Antritt einen fleißigen, kräftigen (88
Lehrling.
Lehrzeit u. Taschengeld nach Übereinkunft.
Molk.-Gen. **Peckelsheim** i. Westf.
H. Müller, Betriebsleiter.

Suche zum baldigen Antritt ein.
kräftigen Lehrling
bei 2jähriger Lehrzeit gegen monatlicher Vergütung. (23
Dampfmolk.**Dauernheim**(Wetterau).

Für hiesige größ. Gen.-Molkerei wird zum baldigen Antritt ein
kräft. Lehrling
gesucht. Lehrzeit 2 Jahre, gute Schulbildung erwünscht. Taschengeld und freie Station. (164
Molkerei **Boberröhrsdorf** b. Hirschberg i. Schl.

Suche für die Molk. Gr. Gusborn
einen Lehrling.
Meldungen erbitte umgehend. (338
W. Göttsche, Gr. Gusborn Kreis Dannenberg a. Elbe.

Suche zu sofort oder später einen
Lehrling.
Neumann, Kl. Beuster, Altm.

Meierin
für meinen städtischen Molkereibetrieb zu sofort gesucht. (370
Heinr. Kleinböhl, Frankfurt a. M. Merianstraße 18—22.

Gesucht sofort eine tüchtige (390
Meierin
mit guten Zeugnissen und guter Handschrift für Molkerei und Kont.
Dampfmolkerei **H. Stöver** **Nürnberg.**

Zum 1. Februar suchen wir für unseren Laden ein fleißiges ehrl.
Mädchen
zur Bedienung der Kundschaft. Reinigung des Ladens ist mit auszuführen, ebenso ist sicheres Rechnen erforderlich. Gehalt anfangs 40 Mk. monatlich bei freier Station und fr. Kassen. Familienanschluß. Meldungen erbittet (366
Molkerei **Witten** (Westfalen).

Zum sofortigen Antritt eine kräftige, fleißige (326
Lernmeierin
gesucht. Familienanschluß und günstige Bedingungen.
Molkerei **Lemgo** i. Lippe.

Suche zum 1. Februar oder früher
eine tüchtige Meierin
für Butterei und Käserei (städtisch. Betrieb). Gehalt 30 Mk. monatlich und freie Station. (279
Frau Hoffmann, Zentralmolkerei **Löbau i. Westpr.**

Suche zum 1. Febr. event. früher eine durchaus tüchtige
Meierin
für Käserei, Butterei u. Maschinen. Gehalt 50 Mk. pro Monat und fr. Station. Zeugnisabschriften mit Angabe des Alters erbittet (380
Neue Molkerei **Schroop**, Kr. Stuhm i. Westpreußen.

Suche zu sofort eine fleißige, jg.
Meierin
für Butterei und Betrieb. Anfangsgehalt 30 Mk. und freie Kassen. Angebote erbittet (329
P. Mertens, Dampfmolkerei **Hoort**, b. Zachun, Mecklenburg.

Da ich zum 31. Januar einberuf. werde, suche ich eine erfahrene ält.
Meierin oder einen Gehilfen zur Vertretung.
Kenntnisse in Milchannahme, Butterei und Maschine erforderlich. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe und Zeugnisabschriften an (341
Pape, Molkerei-Gen. **Ziezeneff** in Pommern.

Suche zu sofort eine tücht., evang.
Meierin
für Betrieb u. Hilfe im Haushalt. Anfangsgehalt 35 Mk. und freie Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (407
R. Kadow, Schottenstein b. Coburg.

Suche zum 1. Februar oder auch etwas früher bei hohem Gehalt eine fleißige, anständige, ältere
Meierin
die in der Tilsiter Käserei gut Bescheid weiß, mit Maschinen vertraut ist und auch kleine schriftliche Arbeiten erledigen kann. Auch kann sich ein **Lehrling** melden. (344
Engelke, Degimmen
Post Rautenburg, Memelniederung.

Wegen Verheiratung der jetzigen suchen wir zu Mitte Januar oder Anfang Februar tüchtige, zuverl.
Meierin
für Butterei u. Haushalt bei hoh. Gehalt und freier Station. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderungen erbeten an (124
Molk.-Gen. Appelhülsen i. Westf.

Dom. Storkow b. Lenz i. Pomm.
sucht zum 1. März 1917 eine saubere
tücht. Meierin
die auch das Käsen versteht, bei hohem Lohn. (9831

Gesucht zu sofort oder 15. Januar
tüchtige Meierin
bei gutem Gehalt für Milchannahme und Butterei. Zeugnisse in Abschrift erbittet (224
H. Stöver, Molkerei **Nürnberg.**

Suche zum 1. Febr. eine gutgesch.
Meierin.
Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. sind zu richten an (228
Molkerei **Nordcampen**, Post Kirchboitzen, Kr. Fallingbostel, Hann.

Für sofort eine fleißige, ehrliche und friedliebende (360
Meierin
zur Führung des Haushalts und Molkereiarbeit gesucht. Angebote mit Gehaltsforderung und eventl. Bild an
Städtische Molkerei **Lemgo** (Lippe).

Gesucht zu sofort eine ältere, tüchtige, energische
Meierin
für Annahme, Butterei und Ladenverkauf bei 55 Mk. Anfangsgehalt. Gleichzeitig finden zwei jg. kräftige **Lernmädchen** Aufnahme unter günst. Bedingungen. Angebote erb. bald.
O. Tamms, Molk.-Gen. **Breitenfelde** (Lauenburg). (251

Gesucht tüchtige Meierin
für Butterei, welche mit Butterfertiger umzugehen versteht, bei gutem Gehalt, zu gleich oder später.
257) Dampfmolk. **Peine**, Hann.

Zum 1. März sucht **Dom. Storkow** bei Lenz in Pomm. eine gelernte
Meierin
die mit Alfa Bescheid weiß und Magerkäse herstellen kann. (267

Eine tüchtige, freundliche
Meierin gesucht.
Böttcher, Lüneburger Molkerei und Käserei, **Lüneburg.** (292

Zu sogleich oder später suche gewissenhaft arbeitende, saubere
Meierin
für Magermilchausgabe, Käserei u. sonstigen Arbeiten. Gehalt 40 M., freie Kassen und Station. (233
Zentral-Molkerei **Tennstedt**, Thür.

Ein tüchtiger (139
Buttermeier
welcher in absehbarer Zeit keine Einberufung zu erwarten hat, gesucht. Gehalt je nach Alter, 50—60 Mk. bei fr. Station und Kassen.
Molkerei-Gen. **Zülpich**, Rhld.

Zu sofort suchen wir einen in jedem Betriebszweig, auch Milchversand, tüchtigen, gewandten
unverh. Obermeier
der keine Arbeit scheut, und mit sämtlichen Maschinen vertraut sein muß. Anfangsgehalt pro Monat 80 Mk. und freie Station. Zeugn.-Abschriften mit Altersangabe von Bewerbern erbeten, die möglichst schon im Großbetriebe tätig waren.
Kyritzer Eismilch-Molkerei-Gen. Kyritz i. Prignitz. (247

Kontrolleur, Meier u. Meierin
für Stadtbetrieb bald gesucht. Gehaltsansprüche ohne Station und Zeugnisabschriften einsenden. (175
Städt. Milchversorgung, Karlsruhe.

Zum 1. Februar, etw. früher oder später, suchen wir einen ledigen
Obermeier
Anfangsgehalt 120 Mk., fr. Wohn., Deputat. Angebote mit Angabe des Alters an
Liegnitzer Molkerei E. G. Schlesien.

Für eine städt. Milchversorgungsstelle wird sofort (37
ein Obermeier
gesucht. Gute, allgemeine Fachkenntnisse, besonders auch für städt. Betrieb, sowie Zuverlässigkeit und selbständige Tätigkeit erforderlich. Leichter Kriegsbeschädigter wird gerne eingestellt. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen an
das städt. Arbeitsamt Ludwigshafen a. Rh.

Gesucht zum 15. Januar oder spät. ein tüchtiger, militärfreier
Obermeier.
Gehalt 100 Mark pro Monat und freie Station. Meldungen mit Angabe des Alters an (381
Meierei **Cuxhaven.**

Besetzte Stelle.

Stelle besetzt. Dampfm. **Rohrberg.**

Stellen-Gesuche.

Betriebsleiter
(Kriegsbeschädigter), verh., 1 Kind, praktisch erfahren. 15 Jahre im Fach, z. Zt. Leiter einer mittleren Gen.-Molkerei, sucht sofort oder später Stelle. Führe Rep. selbst aus und bin mit sämtlichen Facharbeiten vertraut, arbeite selbst mit, bin daher befähigt, jeden Betrieb zu leiten. Kautionsfähig. Angebote unter **244** an diese Zeitung.

Tücht. Fachmannsfrau, in allen Zweigen des Betriebes erfahren, sucht **Stellung als Betriebsleiterin, Ober-Käserin** für Weichkäserei (Kamembert) oder sonstigen Vertrauensposten. Angebote mit Gehaltsangabe an Frau **Claus, Magdeburg**, Olvenstedterstr. 33. (310

Molkereiverwalter
energ., deutsch. Abstamm., Ostpreuße, der keine Arb. scheut, Betriebsleiter-Zeugn.d.Molk.-Schule Kleinhof-Tap. seit 1904 in Händen hat, sucht sof. od. sp. dauernde Stell. Feldzug 1914/15 mitgemacht, jetzt Kriegsrentenempf., zur Zeit vertretungsw. tätig, 40 J. alt, alleinsteh. Angeb. unt. **94** an d. Ztg.

Molkereiverwalter
in seinem Fach bestens erfahren, 26 J. alt, **militärfr., da Schweizer Staatsangehöriger,** sucht baldmögl. neue Stellung in gut eingerichtet. besseren Betriebe. Gefl. Angebote unter **161** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter, streng solide u. zuverl., 39 J. alt, an korrektes, selbst. Arbeiten absolut gewöhnt, von Jugend auf im Fach in versch. städtischen u. ländl. Großbetrieben tätig gewesen, militärfrei, verheir., ohne Kinder, sucht zu bald oder später anderweitig Anstell. Kaution vorhanden. Angebote unter **9890** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
seit 1900 ununterbrochen im Fache tätig, sucht zum 1. April Stellung. Suchender ist mit sämtl. Maschinen sowie Butterei u. Milchuntersuchung, Abrechnungs- u. Kassenwesen durchaus vertraut. Besitze auch gute Erfahrungen in der Käserei, sowie auch Schweinemast u. Zucht. Fähig, jeden Betrieb unter größmöglichster Ausbeute rentabel zu leiten. Kaution vorhanden. Angeb. unter **Nr. 9895** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter,
technisch und kaufmännisch erfahren, an selbständ. Disponieren gewöhnt, z. Z. Leiter einer städtisch. Genossenschaft, in noch ungekündigter Stell. sucht z. 1. April anderweit. Stellung. Führe Reparaturen selber aus und arbeite überall selbst mit und bin daher in der Lage jeden Betrieb, auch mit ungeschulten Kräften durchzuführen. Kaut. kann gestellt werd. Verheiratet ohne Familie. Angeb. unter **9894** an ds. Ztg.

Molkereiverwalter, 38 Jahre alt, tücht., energ. Charakter, an tatkräft. Arbeiten gewöhnt, von Jugend auf im Fach tätig, mit sämtl. Arbeiten, Kassenwesen und Buchführ., Bücherabschlüsse, Aufstellung von Bilanzen, Käserei und Butterei vertr., wünscht sich zu bald oder später zu veränd. Kaution vorhanden. Angeb. unter **9891** an diese Ztg.

Molkereiverwalter,
seit 1903 als Leiter mit stets guten Erfolgen tätig, selbst mitarbeitend und kautionsfähig sucht sofort oder später anderweitig dauernde oder Vertreterstellung. Angebote unter **49** an die Molkereiztg. erbeten

Tüchtiger, strebsamer militärfreier Molkereifachmann, sucht sofort oder später dauernden

Posten als Verwalter

Gute Zeugn. vorh. Zugleich suche für tüchtiges Mädchen zur Beendig. ihrer Lehrzeit, noch 1/2 Jahr Stell. Angebote unter 191 an diese Zeitg.

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 35 Jahre alt, verh., 1 Kind, Kriegsrentenempfänger, technisch und kaufmännisch erfahren 18 Jahre im Fach, an selbständiges Disponieren gewöhnt, z. Zt Leiter einer ländlichen Genossenschaft, sucht sofort oder später Stellung. Selb. führt Reparaturen aus u. arbeitet überall selber mit, ist daher in der Lage, jeden Betrieb zu leiten. Gefl. Angebote bitte zu senden an (243
A. Fischer, Rohrberg
Kreis Salzwedel.

Tücht. Fachmann, 13 Jahre beim Fach, ledig, z. Zt für Gen.-Molk. als Vertreter tätig, sucht, da Betriebsleiter nicht eingezogen, anderw. **Stellung als Verwalter** (389 Obermeier od. sonstig. Vertrauensposten Angebote erb. **Carl Hecke**, Gen.-Molkerei **Detern**, Ostfriesld.

Verwalterstellung
sucht alleinsteh Ehepaar (Schweizer), beide im Molkereifach kundig, mit Maschinen u. kl. Reparaturen, sowie mit Milchsterilisation u. Versand vertraut. Passende Angebote mit Gehaltsangabe erb. **Jacob Zaugg, Heinrichswalde** (Ostpr.). (316

Suche zum 1. 4 17 od. früher eine **Verwalterstelle** od. eine **Meierei** zu pachten. Mußte meine Meierei wegen Milchmangel aufgeben. Bin 38 J. alt, verheir., mit Kessel u. Maschinen vertraut, gänzlich militärfrei. Angeb. unt. 384 an diese Zeitung.

Welcher Kollege besorgt mir für dauernd zum 1. 4. 17 oder früher

Verwalterstelle?

Angebote unter 385 an d. Zeitung.

Zum 1. April 1917 sucht tüchtiger

Molkerei-Verwalter

welcher mit allen Facharbeiten, sowie auch kaufmännisch gebildet und auch in der Herstellung von Kindermilch erfahren ist, Stellung. Bin 35 Jahre alt u. seit 17 Jahren im Fach. Angebote unt. P. L. 397 an diese Zeitung.

Langjähr., verh., militärfr. und kautionsf. Fachmann, der praktisch und theoretisch gebildet ist, sucht zu sofort oder später dauernde
leitende Stellung.
Angebote unter 9408 an diese Ztg.

Molkerei-Leiter
25 Jahre, sucht anderweitig Stellung Angeb. unter 126 an diese Zeitung.

Durchaus tüchtiger verh.
Molkerei- u. Käsereifachmann
übernimmt Garantie für gute Ware von 20 versch. Hart wie auch Weichkäsen, bei einer Magermilchverwert. von 24—26 Pfg. pro Lit. Antritt kann baldigst oder später erfolgen, am liebsten in leitende dauernde stadt. Stellung. Angebote unt. 192 an d. Ztg.

Molkerei-fachmann, Däne, 30 J. alt, sucht sofort oder später Stelle als **Verwalter, Vertreter oder erster Gehilfe**. Gute Zeugnisse vorh. **Th. Bendtsen, Bilschau** b. Flensburg.

Molkereifachmann, 30 Jahre alt, verheiratet, kinderlos, als Kriegsinvalide entlassen, sucht Stellung als **Molkerei-Verwalter** oder sonstigen Vertrauensposten **Felix Wisniewski, Gnesen**, Grün Markt 5. (282

Langjähriger Fachmann
34 Jahre alt, verheiratet, gänzlich militärfrei, mit allen technischen, sowie kaufmännischen Arbeiten vertraut, seit 11 Jahren selbständiger Leiter größerer Betriebe, sucht sofort oder später dauernde Stellung. Ia. Zeugnisse, sowie Kaution in jeder Höhe. Für Nachweis zahle entsprechende Provision. Angebote unter 8814 an diese Zeitung.

Kautionsfähiger Fachmann, von Jugend auf im Fache tätig. vertr. mit der gesamten neuzeitl. Einricht. und Maschinenwesen, Buch- und Kassenführung. Guter Organisator, mit allen auf dem Gebiete des Genossenschaftswesen vorkomm. Arbeit. bestens vertraut, sowie auch Butt., Hart- und Weichkäserei, sucht zu bald od. spät. leitende Anst. A. irgendwelch. Art Angeb. unter 9892 an d. Ztg.

Erfahr. Fachmann, kautionsfähig, vertraut mit Butterei, Hart- und Weichkäserei, elektrische Licht- und Kraftanlagen, Eis- und Kühlmasch. verschiedener Systeme, Buchführ. u. Kassenwesen, sowie Schweinezucht u. -Mast, militärfrei, 38 J. alt, ohne Fam., sucht zu bald od sp. leit. Anstellung. Angeb. u. **9893** an d. Ztg.

Für tücht., ledig. Fachm., Kriegsbeschädigter, der A. v. f. Heimat, suche **Stellung als Betriebsleiter auch Kriegsvertreter.** (364 Selbiger hat Molkereischule besucht u. ist mit sämtl. Facharbeiten aufs beste vertr., auch Buch- u. Kassenführung. **F. Knop**, Betriebsleiter, **Schwessin, Kr. Köslin**, Pomm (364

Tücht., zuverl., militärfr. **Fachmann**, 24 Jahre alt, auf vorletzter Stelle 5 Jahre, sucht gute dauernde Stellung als Obermeier, Erster od Vertreter. Angeb. an **Hunger, Klein-Lobke** b. Algermissen (Hildesheim).

Junger Molkereigehilfe
der mit Eismaschine u. elektr. Lichtanlage Bescheid weiß, sucht sofort Stellung. (331
Emil Pittelkow, Sorenbohm
Kr. Köslin, Pomm.

Gehilfe, 20 J. alt, Kriegsinvalide, sucht zu Mitte Febr. dauernde Stell **Tiedemann**, Schullazarett Abteilg. **Jänike**, Osterstr., **Hannover**. (3 4

Zwei junge, kräftige **Molkereigehilfen**, mit allen Facharbeiten aufs beste vertraut, suchen i. größ. städt. Betrieb dauernde Stellung. Gefl. Angebote sind zu richten an **W. Ulrich u. K. Ruf, Braunschweig**, Hagenstr. 31. (361

Junger Gehilfe

mit allen Facharbeiten vertr., sucht gegen 1. Februar Stellung. (354
E. Mennenga, Molkerei Osterholz-Scharmbeck, Bez. Bremen.

Ält. Molkereigehilfe, gesund und kräftig, sucht zum 25. Jan. Stell für Kessel, Maschine od. Butterei. **Neumann**, Molk.-Gehilfe, **Norden**. Ostfriesland. (353

Jg., tücht. Molkereigehilfe
17 1/2 Jahre alt, mit all. Facharbeit. aufs beste vertr., sucht z. 15. d. Mts. Stellung. **Willy Tauchert**, Molkereigehilfe in **Baruth** i. d. Mark

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Angehender Gehilfe,
mit allen Facharbeiten bestens vertr. sucht zum 15. Jan. Stell. Selbiger möchte sich auch in Kontorarbeiten ausbilden, Angebote erbittet **Bernhard Machens, Molkerei Rhede** Bez Münster.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Suche für angehenden Gehilfen zum 15. Januar oder ein paar Tage später Stellung bei 25 Mark monatlich. (212
Molkerei **Trlong** b. Amsee (Posen).

Älter. kriegsbesch. Gehilfe der auch m. Abrechnungswesen u. Milchuntersu. vertraut ist, kann hier sofort eintr. Gehalt 60—80 M., fr. Stat. u. Koss. **Henning**, Molkerei-Gen. **Guhringen** Station Freystadt, Westpr.

Junger, noch nicht militärpflicht. **Gehilfe** sucht Stellung bei Kessel und Maschinen oder für Butterei. Westfalen oder Rheinland bevorz Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet **Aloys Cymanek**, Molkerei **Niederkrüchten** i. Rhld. (356

Tüchtiger Gehilfe,
der m. all. Facharb. vertr. ist, sucht z. 15 Jan. Stelle, für Betrieb, Milchannahme u. Kontor. **Otto Franke**. Gen.-Molkerei **Mauche** i. Pos. (44

Für einen jungen
Gehilfen
der hier seine 2jährige Lehrzeit beendet hat und den wir bestens empfehlen können, suchen wir zum 15. oder 20. Januar passende Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe an
Molkerei-Genossenschaft **Woitzow**
bei Zirkwitz, Pomm. (10

Gehilfe, 20 Jahre alt, vom Milit. entl. (Beinschuß, kein Berufshind.), mit allen Arbeiten des besch. Betriebes vertraut, erbittet Angebote mit Gehaltsangabe bis zum 15 Jan. oder früher. **W. Bödeker, Halstrup**, b. Westerstede i. Oldbg. (15

Suche zum 15 Januar für einen
jungen Gehilfen
leichte Stellung (2 0
H. Weiher, Bielitz b. Bischofswerder i. Westpreußen.

Junger, tücht. Gehilfe
sucht zum 15 Jan. anderw. Stell. Angebote erbittet (263
Chr. Walter, Pilgramsdorf
Kr. Goldberg i. Schl.

Molkereigehilfe, der am 1. Jan. zweijährige Lehrzeit beendet, sucht zur weiteren Vervollkommnung im Fache als Gehilfe Stellung. Gefl. Angebote erbittet **Martin Hache** Molkereigeh., Molkerei **Uhyst** bei Bischofswerda (Sachsen). (270

Junger Gehilfe mit sehr gutem Zeugnis sucht Stellung. Ostpreuß bevorz. **Willy Kischefsky**, Molk.-Geh., **Allenburg**, Kr. Wehlau, Ostpr.

Kräft. Gehilfe möchte sich zum 20. Januar verändern. Angebote mit Gehaltsangabe erb. **O. Haack** Molk. **Lamstedt**. Hannover. (295

Jg., tücht. **Gehilfe** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, möglichst sofort Stellung. Werte Zuschriften mit Gehaltsangebot an **Willy Grunsmann, Burkau** (Sachsen). (4 2

Junger, kräft. Gehilfe
18 J. alt, fleißig u. zuverl., geprüfter Heizer, sucht für Maschinen bald Stell. Angeb mit Gehaltsangabe an **Walter Prengschat, Neuhausen**
315) Kreis Königsberg, Ostpr.

Gehilfe
17 J. alt, sucht baldige Stellung im Butterfach. **Daniel, Cunnersdorf**. Bez. Liegnitz i. Schl. (312

Jung., tücht. Gehilfe, sucht zum 1. Febr Stell Selbiger ist in allen vorkomm Arbeiten sehr gut bewand. Angeb an **C. Riedel, Frankfurt a. M.**, Elkenbachstraße 40, III. (290

Suche zu bald Stellung. Erfahr. in Milchannahme, Maschinenführ. und Butterei. **B. Sasse**, Molkerei **Garz a. Rg.** (357

Tücht., zuverl. Schweinemeister

militärfr. u. alleinstehend, welcher in Schweinemast u. -Zucht gute Erf. besitzt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 15. Januar oder etwas später anderw. St. Gefl Angeb sind zu richten an **Oskar Schnabel, Netzbruch**, Kr. Friedeberg, Neumark. (185

Molkerei- resp. Käsereigehilfe sucht Stellung. **Kurt Hurtienne, Wilmsdorf** b. Gr. Kostau, Ostpr. (404

Suche sofort Stell. in ein. städt. Betrieb, wo ich nachmittags im Kontor beschäftigt werde. Bin Fachmannssohn, 16 1/2 J. alt, groß und kräftig u. im Rechnen u. Schreiben bew. **Kurt Christensen, Schweidnitzer Molkerei, Schweidnitz** i. Schles.

Kriegsbeschäd. Tilsiter Käser, m. allen ins Fach schlag. Arbeiten gut vertraut, sucht zu bald Stellung. Angebote erbittet (218
Franz Dulies, Budeningken
b. Argeninken, Kr Tilsit, Ostpr.

Da mein Sohn Lust hat das
Molkereifach zu erlernen
suche ich für denselben zum 15. Jan. dauernde Stellung, wo er das Molkereifach und Kontorarbeiten gründlich erlernen kann. Derselbe ist 17 Jahre alt und hat das Einjährigen-Zeugnis. Monatliches Taschengeld erwünscht. Angebote an (227
Kgl. Hegemeister **Graßhoff**
Ekarlin, Kr. Löbau, Westpr.

Für unsern jungen Mann
welcher seine Lehrzeit bei uns beendet hat, suchen wir zum 15. anderweitig Stellung. (236
Vereinsmolkerei **Belgard**
Kreis Lauenburg i. Pomm.
G. Simon, Verwalter.

Junger Mann möchte das **Molkereifach erlernen**. Ders. ist 16 J. alt und aus anständiger Fam. **A. Makowski, Bukowitz**, Kr. Schwetz, Wpr

---

Für einen 15 jähr. kräft. jungen Mann suche zum beliebig. Antritt Stellung **als Lehrling**, möglichst nächst Nähe v. Schlieben. **Wegner, Schlieben**, Bez. Halle. (333

Junger Mann, 15 1/2 J. alt, der ein Jahr gelernt hat, sucht **Stellung zur weiteren Ausbildung**. Angeb. an **Quantz, Wanzleben**, Bez Magdeburg.

Junges Mädchen, 18 Jahre alt, sucht **Lernstelle als Meierin**. Etwas Taschengeld erwünscht. Gefällige Angebote an (242
Frau **Krause, Mewe**, Westpr.
Marienburgerstr. 4.

Junges Mädchen, 16 Jahre alt, sucht **Stellung zur Erlernung des Molkereifaches**. Taschengeld erw. Angeb. erb. **E. Bremer, Hamburg**, Bartholomäusstr. 12, I. (298

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verläßt (266
Lehrstelle
Familienanschluß, am liebsten in Genossenschaft. **H. Laubig, Verwalt., Brandenburg a. H.**, Tismarstr. 17.

Suche für meine 17 jähr. Tochter

Stelle als Lernmeierin

gegen eine monatliche Vergütung. Zu erfragen bei **Reinhold Grumm, Bergheim** bei Neukirchen-Schubin (Posen). (265

Suche für meine Schwester, kräft. junges Mädchen, 17 jährig, von Jugend auf bei der Milchwirtschaft, **Stellung als Lernmeierin. Karl Flüdiger**, Milchverkäufer, **Eckersdorf** b Sagan (Nieder-Schles.). (358

Jg. Mädchen, welches große Lust hat, sich im Molkereifach auszubild., möchte zum 1. 4. 17 (403

als Lernmeierin in Molkerei

eintreten Angebote an
Hilda Rolle, Niemberg b. **Halle** a. Saale, Nr. 30.

Für leistungsfähige jung. **Meierin**, welche an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, suche zum 1. Febr. od. später dauernde Stell Im Bezirk Stettin bevorzugt. Unteroff. **Reichelt**, 3 Komp. 1. Landsturm Batl. **Leipzig XIX/1**, 3. Armee, Feldpost 47, **Westen**.

Lernmeierin, 21 Jahr, welche mit Butterfert. vertr. ist, sucht Stell z. 15. Jan. zur w. Ausbild. Ang. an **Otto Heße,** Sattlermstr., **Landkirchen** auf Fehmarn

Jung. Mädchen, 18 J alt, sucht zum 15. Februar oder 1. März **Lernstelle als Meierin** in Molkerei. Angebote erbeten an **Marie Vögelsack, Seehausen,** Altm. Neue Straße 1. (400

Für meinen Sohn, welcher Ostern 1917 die Schule verläßt und Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, suche eine passende (392 **Lehrstelle.** Altmark bevorzugt. Frau **Emma Gadau, Dannefeld** b. Miesterhorst, Bez. Magdeburg.

Suche für meine Lernmeierin welche in meinem Betrieb und Käs sich tüchtig erwies eine gute **Stelle zur weiteren Ausbildung,** Angeb. mit Lohnangabe an (223 Molkerei **Dürrlettel,** Bez. Posen.

Tücht. Verkäuferin, gel. Meierin, sucht sofort oder später dauernde Stellung. Angeb. erb. **Küsebauch, Berlin Nr. 4,** Borsigstr. 30, III. (342

Besseres intellig. Fräulein, 25 J. alt, kath., sucht sofort Stellung als **Stütze der Hausfrau** auf einem Gut am liebsten Hannov. Taschengeld erwünscht. Gefl. Angebote erbittet **Anny Lipka, Kattowitz,** Oberschlesien, Holteistr. 40.

Tücht. Buttermeierin sucht gleich oder später Stelle, auch für leichte Kontorarb.oderVerkauf. **Kaufmann, Lenkeninken** bei Insterburg, Ostpr.

Junge Meierin 18 Jahre alt, sucht Stellung zum 1. Februar. Dieselbe ist vertraut mit Kessel, Maschine und Butterei. Familienanschluß erwünscht. Gefl Angebote an (205 **Liesbeth Quittkat, Molkerei Mühlhausen** i. Wald ck.

Suche für eine fleiß., gewissenh. **Meierin** 30 Jahre alt, passende Stellung. Dieselbe scheut sich vor keiner A b. und ist nur zu empfehlen. (206 Molkerei **Greußen,** Thüringen.

Militärfr. Meier sucht sof. Stell eventl. zur Vertretung. Angebote an **A. Schulz, Königsberg i. Pr.,** Dinterstraße 7/8. (328

Jg. kr. Meierin, 19 J. alt, vertr. mit Kessel u. Maschine, Rahmreif. u. Butterfert., auch Tilsiter Käse, sucht z. 15. oder 1. pass Stelle. **Fr. Blumenau, Jakobsdorf** bei Alt-Kossewen, Kr. Sensburg, Ostpr.

Gewandte Meierin, 23 Jahre alt, selbständig in Dampfkessel, Masch., Butterei, Butte fertiger und verschiedenen Käsesorten sucht zum 1. Februar Stelle. **Minna Nehrenheim, Molk. Niedergörsdorf,** Kr. Jüterbog.

Für tüchtige Meierin suche zum 15. Januar Stelle. (261 **Borchers,** Zentral-Molk. **Bockenem** i. Hannover.

Ältere Meierin 6 Jahre im Fache tätig, mit allen einschlägigen Arbeiten vertr., sucht z. 1. Febr. oder später anderweitig Stellung. Angeb. an **E. Preißler, Hildesheim,** Sachsenring 19. (285

Tücht., gewandte Meierin sucht zum 1. 2. Stellung für Butt., Käserei, Milchannahme u. Maschinenführung. Angebote an Meierin **E Vizente, Schulwiese** b. Rebhof, (Westpreußen). (320

Für eine tüchtige (103 **Meierin,** die ich bestens empfehlen kann, suche sofort Stellung. Angebote erbittet **R. Tietz,** Genossenschafts-Molkerei E. G., **Köslin.**

Suche für sofort oder später für **sehr tüchtige Meierin** die selbständig mit Kessel u. Masch., Zentrifugen und Kühlmaschine arbeiten kann, Stellung. Ang erb. Frau **Haß** Meierei **Henstedt** 24) Kreis Segeberg, Holst.

Für eine g., junge Meierin ev., mit Fachschulbesuch u. besserer Schulbild., aus bess Fam., z. Zt. Leit ein. Gutsmilchw., wird 1. 4 17 Leitg. ein. Gut molkerei u. Käserei, evtl. auf eigene Rechnung gesucht. Angebote an Kriminal-Komm ssar **Polke, Breslau,** Neudorfstr. 34 (281

Tücht. Meierin sucht zu gleich Stellung. Dieselbe ist mit Butterei, Käs., sowie Kessel u. Maschine vertr. **Elsa Schwarz Cumehnen** (Samland).

Jung., saub Mädchen, 21 J. alt, sucht zum 1 Februar (284 **Stellung als Meierin** zur weiteren Ausbildung. Angeb. erbittet **W. Jakubowski, Hamburg-Eimsbüttel,** Lutheroth tr. 6.

Ältere Meierin sucht z. beliebigem Antritt Stell. für Butterei, Annahme und Hilfe im Kontor, evtl. zur Führung des Haushalts. Angeb. erb **L. Weinrich, Burgdorf i. H.,** Hinterstr. (352

Meierin sucht sofort Stellung (343 **M. Gottschalk, Memel,** Libauerstr. 17.

Suche für meine junge (308

Meierin

Stellung in Käserei od. Vollbetrieb. Eintritt nach Übereinkunft. Dampfmeierei **Königsberg i. Pr.** Oberhaberberg 87.

Suche für tüchtige, junge, kräft. **Meierin** Stellung. Angebote an (394 Molkerei-Gen. **Lüder b Bodenteich Ruschke,** Verwalter.

Tücht. Meierin, 22 Jahre alt, mit sämtl. ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut, sucht sofort Stelle. Ost- oder Westpreußen bevorzugt. Angeb. erb. **L. Wiesenberg,** Molk. **Dietrichsdorf,** Kr. Gerdauen, Ostpr.

Meierin

22 Jahre, die Molkerei selbständig leitet, sucht Stellung für Butterei und Annahme oder wieder zur Führung einer Molkerei. Vertraut mit Kessel, Maschine, Milchuntersuchung, Abrechnung, sowie mit sämtlichem Molkereiwesen. (396 **Langmeßer. Schwetz a. W.** Hindenburgstr. 17.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfennig. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Fachmann wünscht **Bekanntschaft einer Meierin.** Größte Verschwiegenheit zugesichert. Angebote unt. **386** an diese Zeitung.

Junger Fachmann wünscht Briefwechsel mit junger Dame **zwecks späterer Heirat.** Angeb. unt. 305 an diese Zeitung.

Feldgr erf Fachm, 36 J. alt, evg, bld., schlk, 3000 M. Ersp., w. Bek. m. anst., wirtsch wohlerz. Fachdame **zw. Heiratdg.** Einh. angen. Gefl. ausf. Bildang erb. u. 303 an d. Ztg.

Witwe, 40 Jahre alt, möchte Molkereiverwalter **zwecks Heirat** kennen lernen. Dieselbe hat Möbel und 1000 Mk. Gefl. Angeb. unter **G. 399** an diese Zeitung.

Zwei treue, gutgestellte Kameraden, 24 u 26 J. alt, z. Zt im Felde, wünschen mit besserer Meierin od. Fachmannstochter in Briefwechsel zu treten **zwecks späterer Heirat.** Angebote unter **286** an d. Zeitung.

Fachmann, 36 J. alt, feldgrauer, wünscht mit Dame, auch jung Witwe in **Briefwechsel zu treten.** Angeb. uner **262** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Chiffre-Anzeigen

werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der darauf von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns eingehenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Die Weiterbeförderung derselben lehnen wir ab. Sollten solche dennoch, weil im geschlossenen Briefe, zur Weiterbeförderung gelangen, so empfehlen wir gegenüber solchen Vermittlungsangeboten allergrößte Vorsicht. Auch bitten wir, uns dann solche Angebote unfrankiert zu unserer Kenntnisnahme zurückzusenden.

Eine größere rentable

Dampfmolkerei

in bester Niederungsgegend Ostpr., mit 658 680 bis 862 240 Liter jährl. Milchmenge ist sofort zu verkaufen. Kapitalkräftige entschlossene Käufer erfahren näheres durch (35 **H. J. Bräuer, Löbau,** Westpr.

Verkaufe meine 1902 erbaute

Dampfmolkerei

mit schönen Stallungen für 400 St. Schweine. Guter Betrieb, auch mit 25 Mrg. Pachtland. Verkauf findet nur wegen Krankheit des Besitzers statt. Angeb. unter 138 an d. Ztg.

Zur bald. Übernahme suche ich **mittlere Molkerei** zu pachten oder kaufen. Ang. an Unteroff **Mösch.** 9. Komp., Inf. Regt. 166, 31. Div. 21. A.-K., Osten. (240

Kaufe oder pachte kleine

Molkerei.

Ausf Angeb. u. **246** an diese Ztg.

Kapitalkräftiger Fachmann sucht

Molkerei

zu pachten event. auch kaufen. Schlesien und Posen bevorzugt. Angebote unter **258** an diese Ztg.

Günstig für Anfänger! Verkaufe meine in der Nähe Stettin-Stargard liegende **Molkerei** Vertrag auf 8 Jahre Preis 3000 M. Anzahlung nach Übereinkommen. Näh. durch Gefr. **Richter,** 10. Kompanie 3 Batl., Inf.-Regt. 358, 214. Inf.-Division (Westen). (304

Im Auftrage des Besitzers, der im Felde steht, verkaufe sofort das

Molkereigrundstück Penkuhl

mit 17 Morgen Land. Nach neuer Verfügung soll Betrieb eröffnet werden. Anzahlung 10 000 Mark. Angebote an (307 **Godenschweger, Penkuhl** Kr. Schlochau, Wpr.

Dampfmolkerei

in Pachträumen, mit guter Bergedorfer Einrichtung, bald für 5500 Mark zu verkaufen, passend für Kriegsbeschädigte oder älteren Meier, der sich selbständig machen will. Deutsches Dorf in Posen, Bahn und Post am Orte. Angebote unter **A. M. 293** an diese Zeitung.

Verpachtung.

Die Dampfmolkerei **Delitzsch,** E. G. m. b. H. in Delitzsch, beabsichtigt ihren Molkereibetrieb vom 1. April 1917 bis 31. März 1923 zu verpachten. Diesbezügliche schriftliche Angebote sind geschlossen zu richten an den Vorstand **Paul Krone,** Bismarkstraße 22, woselbst auch die Pachtbedingungen gegen Einsendung von 50 Pfg. Schreib- und Portogebühren zu erhalten sind. Die Tage über persönliche Vorstellung, sowie Besichtigung der Molkerei werden schriftlich mitgeteilt. (9794 Der Vorstand: **P. Krone.**

Molkerei

zum Milchversand geeignet, zu kaufen oder zu pachten gesucht. (238 **Wilh. Idelberger,** Bergische Molk. **Solingen.**

Mehrere gut eingerichtete (54

Käsereien

in bester Milchgegend in Ost- und Westpreußen, sind mir zum Verkauf übergeben. Mit genauen Angaben stehe auf Wunsch gerne zu Diensten. **P. P. Häußler, Neuteich,** Westpr.

Achtung!

Tücht. Molkereifachmann wünscht eine Molkerei in Ostfriesland oder Oldenburg käuflich oder pachtweise zu übernehmen, event. auch stilliteg. Betrieb. Angeb. unt. **332** an d. Ztg.

Wegen Einberuf. verk. z 1. Febr. meine vor 3 Jahr. erbaute **Dampfmolkerei** mit schön. Wohnung, Betriebsräumen u. Stallung, 10 Mrg. Land, schöne Lage, in gr. ev. Dorf, 2 km v. d. Bahn Posen-Stargard, 5 J Vertr., Milch z. Zt. 600 Ltr., vor dem Kriege das Dopp Preis 33 000 Mk., Anz. 12 000 Mk. Übern. baldmögl Schnellentschl. kapitalkr. Käufer findet hier sichere Existenz. Angebote unter **340** an diese Ztg.

Käsehürden

hat fertig am Lager (8860

Fr. Grote, Gronau (Han)

Wegen Aufgabe der Molk. verkaufe 1 Benzolmotor, 4 pferd., **1 Alfa-Separator,** 1000 Ltr. Stundenleist., **1 Pasteurisieur, 1 Wasserpumpe, 1 Kaltwasserbehälter, 1 Buttermaschine. 1 Butterkneter, 1 Käsekessel,** 500 Ltr. Inhalt, **1 Transmission** mit Scheiben Alle Sachen sind wenig gebraucht. Angebote unter **H. 355** an diese Zeitung.

Kühlanlage

mit Verdampfungskühler, ca. 15 000 Kalorien, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter **379** an d. Zeitung.

Habe noch einige Zentner

Natron bic.

abzugeben. (376 **Otto Witte, Hohenhameln, Hann.**

Suche 200 neue oder gebrauchte

Milch- und Rahmständer

zu kaufen. Inhalt 60 bis 200 Ltr. Angebote an (367 **H. Berkefeld. Bodenwerder,** Weser.

Buttermilch

bis 1000 Liter täglich, kauft zu höchsten Preisen. Versandkannen werden gest llt. (406 Molkerei **R. Eckstein, Solingen.**

Suche jedes Quantum

Vollmilch, Magermilch, Buttermilch, auch einige Ztr. Quark

pro Woche, zu höchsten Preisen. (391 **A. Genuit, Düsseldorf,** Lindenstr. 207.

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt
der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz
in Cleve.

Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchs-Molkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546
Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei.
Nähere Auskunft erteilt
Der Direktor: **L. Müller.**

Verkaufe oder verpachte
Molkerei
mit Dampfbetrieb, mit schön. Wohnung und Stallung nebst Garten. Friedensquantum 900—1000 Liter Milch, seit $1^1/_2$ Jahre außer Betr. Lieferanten können nach der jetzigen Verordnung zur Lieferung gezwung. werden. Nur Selbstreflekt. werden berücksichtigt. Anfragen an (274
Smaczny, Kreuzburger Molkerei Kreuzburg O.-S.

Flottgehende
Dampfmolkerei
mit Käserei, gr. Schweinemast und ca. 10 Morgen Land in Stadt Westpr. mit gr. Garnis. außergew.
billig zu verkaufen.
Baranzahlung 20000 Mk. Nähere Angaben nur an Selbstkäufer unter **145** an diese Zeitung.

Ein guterhaltener **Alfa-Separator**, 1000—1400 Ltr. Stundenleistung, **Milchpumpe und kl. Butterfertiger** zu kaufen gesucht. Angebote an **Herberg, Posen**, Bahnstr. 45. (306

Molkerei-Einrichtung
guterhaltene, gebrauchte, oder neu, ausschließlich Dampfkessel u. Masch., zur Verarbeitung von 5—8000 Ltr. täglich, zu sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit genauer Angabe der Ausmaße und Leistungsfähigkeit der einzelnen Apparate erbittet
252) **Schlachthofdirektion Metz.**

Spiritus-Sparlicht
„MARLA“ 15 Kerzen
Probelampe
ohne
Kaufzwang
Gebr. Lauterbach
Berlin S. O. 479
Oranienstr. 183.
1 Liter brennt 64 Stunden
ferner 35, 80 u. 180 Kerzen.
Benzollampen 200 u. 400 Kerz.

Jedes Quantum (14
Milchkannen
von 15—20 Liter Inhalt zu kaufen gesucht. Angebote an
Milchamt Barmen.

Kaufen eine wenig gebrauchte oder
neue Tiefkühlanlage.
Leistung 1500—2000 Ltr. (21
Dampfmolkerei Spelle, Kr. Lingen.

Einen gebrauchten, guterhaltenen
Alfa-Milchvorwärmer
Leist. 1000—1500 Ltr., sucht zu kauf.
A. Pätzold, Dampfmolk. **Osterwick**
309) Kr. Konitz, Westpr.

Käsehorden
wenig gebraucht, möglichst 100 mal 60 cm und **Quarktonnen** kauft (301
O. Wilde, Eichwalde b. Berlin.

Tiefkühlanlage
6—1000 Liter, komplett, zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote u. **269** an diese Zeitung.

Quarkmühle
gebraucht, guterh., zu kaufen gesucht.
300) **Schotte, Düsseldorf 51.**

Habe noch einige Faß
Biccarbonat (Natron)
unter Tagespreis abzugeben. (299
Edw. Hoffmann, Agent, **Bernburg**
Krummpolstraße.

Dr. Chr. Brunnengräber
Rostock i. Meckl.
empfiehlt
seine altbekannten Produkte
Labpulver 1:100000 u. 1:300000
Labessenz, Labextrakt, Käsefarbe.
Bei allen Grossisten sowie direkt vom Fabrikanten.

Milchkannen.
Größere und kleinere Posten Milchkannen, gebraucht, aber gut erhalten, 20—50 Ltr. Inhalt, zu kaufen gesucht. (208
Braunschweiger Molkerei
Braunschweig, Hagenstraße 31.

Steh. Dampfkessel
7 Atm, 4,03 qm Heizfläche (Quersiederohre) verkauft (241
Neumann, Mur.-Goslin (Posen).

Milchkühler
für Sole, ca. 1200 Ltr. stündl., sowie
Milchkühler
1000 Ltr., bis 750 kühlend, sofort zu kaufen gesucht. (239
Gürtler, Düsseldorf, Ackerstr. 34.

Milchbassin
neu, 1000 Ltr., 2 **Käsewannen,** 800 und 1000 Liter, gebraucht, abzugeb.
268) **A. Moritzen, Dresden A.**

Bitte um Angebote in
Falz-Verschluß-Dosen
in jeder Größe. (323
Käserei **Wahlen,** Hessen (Odenw.)

Dampfmaschine
2 Stück, à 7,5 PS., liegend, vollst. durchrepariert, wie neu, billig zu verkaufen. **Mager, Königsberg, Pr.** Bergplatz 4. (318

Suche zu sofort einen
Dampferzeuger
gebraucht oder neu, ebenfalls eine **Dosen-Verschlußmaschine.** (322
Käserei **Wahlen, Hessen** (Odenw.)

Zu verkaufen:
1 wenig gebrauchter **Butterfertiger „Fortschritt“**, Kettenantrieb, Gr. 7, **mehrere Kühler und Pasteurisier-Apparate.** Angebote unter **X. Z. 203** an diese Zeitung.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. **Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.**
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise.
Spez.: **Gebleicht** echt Perg.-Ersatz.
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln. Quarkschippen. Quarksäcke. Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Lübbers Formmaschine
sucht zu kaufen (7
Fritz Hausmann, Stettin
Altdammerstr. 36.
Bei Angebote bitte die Original-Rechnung beizulegen oder das Alter anzugeben, wie lange gelauf. und ob noch gut und genau formend.

Stehender Dampferzeuger
1,68 Heizfläche, 5 Tage im Gebrauch, wegen Umänderung des Betriebes zu verkaufen. Auf Wunsch kann hier probiert werden. Preis 500 M.
E. Widera, Molkerei **Berschkallen**
58) b. Insterburg, Ostpr.

Größerer Posten einmal gebr.
gutverböttch. Buttertonnen
preiswert abzugeben. (131
Molkerei **Neukirchen** (E.G.) b. Mörs.

Käseformmaschine
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote erbittet (9807
Zentral-Molk. und Käsefabrik **Plau** i. Mecklenburg.

Zu kaufen gesucht ein
Butterkneter
für Kraftbetrieb. (9786
C. H. Struthoff, Oldenburg i. Gr.

Buttertonnen u. -Kübel
liefert prompt (6388
Julius Klockgeter
Faßfabrik
Oldenburg i. Gr.

Außerordentlich prakt. verzinnte
Milchsiebe (111
empfiehlt
C. Cammann, Cadenberge (U.-Elbe).

Habe noch einen Posten (313
Natron abzugeben.
Chr. Böter, Hüddessum b. Hildesheim

Wegen Vergrößerung der Anlage ist eine 10 pferd. (67
Dampfmaschine
für kleinen Betrieb passend, billig abzugeben.
Molkerei-Gen, Langförden i. Oldbg.

Milchkühler
200—500 Ltr. Stundenleistung, neu oder gebraucht, kauft (176
Städtische Milchversorgung Karlsruhe.

Suche zu kaufen guterhaltene
Kamembertformen
Höhe $11^1/_2$, Durchmesser 7 cm. (159
Molkerei Gut Lintel b. Norden.
(Ostfriesl.) Bes. **C. Bissering.**

Offeriere 5 Stück Löcknitzer
Sparmotor-Siederohre
90 mm Außendurchmess., 1000 mm lang u. eine dazu passende Röhrenangel, 1 Elektro-Magnet, Manom., zu 6 Atm. und Handspeisepumpe.
Felix Herrmann, Molkerei **Neu-Altmannsdorf,** Stat. Münsterberg in Schlesien. (101

Achtung!
Elektr. - Drahtglühbirnen
enorm billig! (6391
Für 110 oder 120 Volt:
10—50 kerzig = 0,90 Mk.
Für 220 Volt:
10—50 kerzig = 1,50 Mk.
Postkarte genügt! — ausschl. Steuer
Bei 100 und mehr Sonderpreise!
Elektr. Groß-Vertrieb:
Fa. Gottschalk, Hildesheim
Margaretenweg 10.

Neu Molke - Eiweiß Neu
Mein Verfahren und Apparat ermöglicht jeder Molkerei, Eiweiß-Filter, D. R. P. angem., Gebrauchsmuster angem., aus der Molke zu gewinnen. Keine Molkerei sollte es daher versäumen, in dieser schweren Zeit und im Interesse der Volksernährung dazu beizutragen, daß die Molke dementsprechend verwertet wird. 100 Ltr. Molke ergeben ca 12 Pfd. breiartige Eiweißrückstände, demnach bringen 100 Ltr. Molke eine Verwertung von ca. 4—6 Mark. Wir sind event. Abnehmer des gewonn. Produktes. Molkereien, welche täglich 50—400 Ltr. Molke erzeugen, können Apparate geliefert erhalten. 20 Apparate werden zur Probe geliefert. Alles nähere durch (59
Heinrich Berkefeld, Molkereibesitzer **Bodenwerder,** Kr. Hameln.

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Vollmilch
Magermilch
Buttermilch
dauernd gesucht. Kaution und Kannen werden gestellt. (9555
O. Saabel, Berlin NO 43 Fliederst. 2
Fernspr.: Amt Königstadt Nr. 2719.

Da mir von der Stadt **Gräfrath** der Einkauf von Molkereiprodukten übertragen ist, suche ich jedes Quant.
Vollmilch, Magermilch
Buttermilch
sowie jede Sorte verk hrfreien **Käse.**
Molkerei **H. Idelberger, Foche b. Solingen.** Fernspr. 824. (8390

Kaufmännische Vertretung der Molkereibranche

sucht kautionsfähiger Fachmann, der seit 12 Jahren in Hamburg und Schleswig-Holstein bestens eingeführt ist. Erstklassige Verbindungen zur Molkerei und Landwirtschaft in Skandinavien. Gefl. Angebote unt. 41 an diese Zeitung.

Magermilch.

Größere und kleinere Posten Magermilch zu 16 Pfg. p. Ltr. ab Versandstat. zu kaufen gesucht. Kannen werden gestellt. (9645

Braunschweiger Molkerei, E. G. Braunschweig.

Magermilch u. Buttermilch

in jedem beliebigen Posten zu kauf. gesucht. Für Vermittlung zahle ich hohe Provision. (237

Wilh. Idelberger, Bergische Molk. Solingen.

Vollmilch Magermilch jedes Quantum sucht f. dauernd a. Wunsch Kaut.

Molkerei Sanitas Elberfeld, Weberstr. 45.

Jeden Posten

Magermilch

kauft

R. Schröter, Berlin SO 16

9800) **Adalbertstr. 53.**

Magermilch

jedes Quantum, pachten wir sofort. Angebote mit Preis möglichst frei Berlin. (8913

Gebr. Huth, Berlin, Oranienstr. 195.

Vollmilch Magermilch Buttermilch

kauft für die Stadt Danzig jedes Quantum zu höchsten Preisen. Kann. werden gestellt. Angebote erbittet **Milch-, Butter- und Eier-Versorg.-Gesellschaft m. b. H. in Danzig**

327) Fernspr. 3540.

Wir haben täglich

300 Ltr. Magermilch

abzugeben, Abnehmer muß Gefäße stellen. (271

Molkerei-Gen. Kruschewo, Posen.

Weichkäse

aller Art kaufen ständig

Apel & Co., Breslau I.

Kaufe stets jedes Quantum (348

Mainzer oder Harzkäse

zu den höchsten Preisen, zwecks Heereslieferung. Kasse n. Wunsch. Angebote an **L. Roos III, Astheim,** Post Trebur b. Mainz.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quantum **prima Tilsiter- und Holländer Käse** gegen sofortige Kasse.

Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.

Ernst Philip Nachf.

Käsegroßhandlung

Hamburg 8, Grimm 14.

Thiels Milchtransportkannen

„sind in allen Größen und Konstruktionen von 5 bis 75 Liter Inhalt vollständig nahtlos aus extra starkem, besten Siemens-Martin Stahlblech aus einem Stück gestanzt!

„sind nach einem eigenen Verfahren mit einer bei hoher Temperatur eingebrannten Innen- und Außenglasur versehen, welche nicht abspringt und abblättert. Patentamtlich geschützt!

„sind der beste Schutz gegen Rostbildung und sind unbeeinflußt von Milchsäure!

„sind der beste Ersatz für verzinnte Transportkannen, welche zurzeit nicht geliefert werden können!

Illustrierte Preislisten sind erhältlich direkt vom Werk oder durch die **Fabrikniederlagen:**

in **Leipzig:** Gerberstraße 19—27

in **Flensburg:** August Petersen & Co. (Generalvertreter für Schleswig-Holstein)

in **Minden:** Peter Fr. Langbehn, Fernruf Nr. 31

in **Stettin:** Oberwiek 71, Fernruf Nr. 3203.

Wegen großer Nachfrage ist schleunige Bestellung notwendig, da mit langen Lieferfristen gerechnet werden muß.

Stanz- und Emaillierwerke vorm. Carl Thiel & Söhne, Akt.-Ges. Lübeck.

Neu! Molke- Neu!

Eiweiß-Filter-Dloreiz

D. R. P. und Gebrauchsmuster angem.

können in folgenden Größen geliefert werden

Größe I stündl. Leistung ca. 250 Ltr.
„ II „ „ „ 500 „
„ III „ „ „ 750 „
„ IV „ „ „ 1000 „

Molkenverwertung 4—6 Pfg. pro Liter. — Wir sind Abnehmer von Molke-Eiweiß. Näh. durch

Berkefeld & Zierold, Bodenwerder a. Weser. (336

Alle Sorten Käse

kauft ständig jede Menge zu Höchstpreisen gegen sofortige Kasse. Bei Vermittlung zahle hohe Provision. **Paul Bleul, Käsegroßhandlung** 273) **Weißbach b. Wiesenburg i. Sa.**

Max Schreiter Hamburg 15

Käse-Großhandlung

ist Abnehmer aller Sorten (1372
Tilsiter- und Holländer-Käse
gegen sofortige Kasse.

Magermilch

1000 Ltr. wöchentlich, in zwei Sendungen, auch aus größerer Entfern., sucht und erbittet Angebot (57

Aug. Lemke, Käserei Lorstedt Bez. Bremen.

Habe noch monatlich

einige Zentner Limburger

zu verkaufen, 1/4 reif. (47

Frau Gebhart, Landsberg a. Lech Schafbräu, III St.

Quarkkäse

aller Art kaufen ständig

Apel & Co., Breslau I.

Kamembert

und andere Weichkäse kauft dauernd (8554

Paul Lindner, Halle a. Saale.

Vollmilch, Magermilch u. Buttermilch, suche jedes Quantum zu den höchsten Preisen. Kannen u. Kaut. kann in jeder Höhe gestellt werden. **Bernh. Schneider, Düsseldorf,** Kirchfeldstraße 77. (39

= Quark =

kauft jeden Posten zu höchstem Preise gegen sofortige Kasse und zahlt für Nachweis entsprechende Provision. **P. Henk,** Käsefabrik **Hildesheim.** (125

Quark

kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (3676

Otto Kolle, Käsefabr., Braunschweig.

Quark

trocken u. metallfrei, kaufe zu höchstem Preise gegen prompte Regulierung, auch Nachnahme. (2236

E. Oyen, Käsefabrik in Harsum.

Quark

frisch, trocken, metallfrei, kauft jedes Quantum gegen sofortige Kasse od. Nachnahme

Käsefabrik Laatzen

v. Hannover.

Fernsprecher: S. 7224.

Bin Abnehmer für jeden Posten

einwandfreien Quark

zu höchsten Preisen und bitte um Angebote. Zahlung nach Wunsch. Allerbeste Referenzen v. Lieferanten. **Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.**

Quark alle Sorten Käse

kauft jede Menge und erb. Angeb. **Thür. Zentral-Käserei P. Matthey Ufhoven-Langensalza.** (8428 Vermittler erh. entspr. Vergütung.

Erhardt Schnurpfeil

Liegnitzer Käsefabr.

Liegnitz, Fernsprech. 2088

kauft stets trockenen **Quark zu Höchstpreisen.**

Gewerbsmäßige Vermittler erhalten Provision.

Kaufe jedes Quantum prima

Quark

vorübergehend und auch auf Abschl. z. Höchstpr. b. sof. Kasse od. Vorauszahl. u. gebe auf Wunsch Vorschuß. 367) **Jacob Brandler, Hamburg 1.**

Molkereien

welche Quark herstellen und gut zu verwerten wünschen, bittet um ihre Adresse (8369

Carl Mechow, Käsefabrik Berlin-Reinickendorf.

Apel & Co.

Käserei Großhandlung für Molkerei-Erzeugnisse

Breslau I.

Angebote stets erwünscht

Milch, Magermilch, Butter und Speisequark kauft zu höchst. Preisen **Fr. Schulze,** Hygienische Molkerei **Stendal.** (1368

Sparet Kohlen und Arbeit
wo Sie können. Verwendet unsern Warmwasserbereiter
Universal D. R. G. M.
der ohne jegliche Wartung den Abdampf zur Warmwasserbereitung gänzlich ausnützt,
der wirklich heißes Wasser an den Zapfstellen liefert.
Mit dem neuen geschützten Gegenstrom-Heizkörper.
Hans Gram, Maschinenfabrik
Inh.: **Hans** und **Aage Gram, Woyens,** Nordschleswig.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Zur Versorgung der hiesigen Munitionsarbeiter kaufe jed. Posten
Quark
und zahle die höchsten Preise gegen sofortige Kasse und Lieferung der leeren F sser Für Vermittlung zah e ich gute P ovision. (69
Gust. Müller, Premnitz b Rathenow.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Quark.
kauft zu Höchstpreisen jedes Quantum. Für Vermittlung zahle Provision. (8583
Spreewald-Käserei Cottbus.

Molkerei-Einrichtungen
als Dampfkessel, Dampfmaschinen, Sparanlagen, Motoren, Pumpen, Molkerei-Maschinen, Transmissionen, Rohrleitungen, Armaturen, gebraucht und neu, liefert bekannt reell und billig (5979
Spezialgeschäft für gebr. Molkereimaschinen
Paul H. Römer G. m. b. H., Duisburg.

Ia Quark
zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinermann & Thiele
Käserei Jessen, Bezirk Halle.

Quark
kauft jeden Posten (3472
Fr. Riepenhausen, Cassel-B.
Für Vermittl. zahle entspr. Provision.

Vollmilch, Magermilch und Buttermilch
kaufen wir zu höchsten Preisen in unseren Kannen und bitten um Angeb.
245) **Magdeburger Molkerei, Ges. m. besch. Haftung.**

Quark
kauft zu höchsten Preisen, Kasse nach Wunsch (5661
P. Ph. Mahr, Altheim i. Hessen.

Hohe Provision zahlt für Nachweis v. trockenem, metallfreiem **Quark** (3948
E Bettermann, Käsefabrik Wittenberg (Halle).

Quark
kaufe jeden Posten. Für Vermittlung zahle hohe Provision. (6759
Harzer Käsefabrik Harsleben-
Halberstadt.

Gerhard Machens Käsefabriken
Harburg a. Elbe, Staderstraße :: Borsum i. Hann.
ist jederzeit Abnehmer von frischem einwandfreien
Käse-Quark.
Korrespondenzen erbitte nur nach Harburg

Mk. 50.00 pro Ztr.
zahle ich für trockenen, metallfreien (5059
Käsequark
ab Station. Für Vermittlung gewähre entsprechende Provision.
Otto Pucher
Käsefabrik im Großbetrieb
Liegnitz.

Quark kauft zu höchstem Preise **Carl Bruns, Algermissen,** Zentral-Käsefabrik. (3858

Quark.
Jedes Quantum zum Höchstpreise, jedoch Wucherpreise zahle nicht, sowie jedes Quantum Käse sucht zu kaufen. Kaution in jeder Höhe. Prima Referenzen. (287
Frau **Berta Herz,** Käserei **Groitzschen** b. Zeitz, Station Groitzschen (Halle).

Quark
Kaufe jeden Posten, zahle höchste Preise gegen Nachnahme, auch Kasse im voraus. Für Vermittlung hohe Provision. (9736
Albert Otto, Käsefabrik, **Berlin-Reinickendorf,** Amendestr. 3.

Speisequark
kaufe wöchentlich jeden großen und kleinen Posten, zahle höchste Preise und für Vermittlung hohe Provis., stelle auch leere Tonnen. (9490
Franz Breitschuh, Leipzig
Salomonstr. 18. Fernspr. 8096.

Quark und Käse
aller Art, auch frisch vom Salztisch, kaufe ständig. Kasse nach Wunsch.
302) **Otto Wilde, Eichwalde**
b. Berlin

Quark
einwandfrei, suche wöchentlich einige Zentner zu kaufen, zahle für Vermittlung dauernder Lieferung gute Provision. (72
Aug. Gottschlich, Königslutter.

Achtung!
Suche zu kaufen wöchentlich 2—4 **Tonnen Quark.** Für Vermittlung zahle hohe laufende Provision. (168
Käsefabrik **Helbra** (Halle).
Fr. Wolf.

Quark
kauft zu Höchstpreisen jedes Quantum. Zahlen für Nachweis an gewerbsmäßige Vermittl. die übliche Provision.
Niederschl. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Infolge Heereslieferung habe gute Verwertung für
Quark, sowie alle Sorten Käse
und bitte Molkereien, denen an angenehmer Geschäftsverbindung liegt, mit mir in Verbindung zu treten. (330
H. Sasse, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf.

---

50 Mk. pro Zentner zahle ich für trocknen
Käsequark
und gewähre für Vermittel. hohe Provision. (9240
Joh. Günther, Käsefabrik Zwenkau b. Leipzig.

Quark
kaufen stets (9521
Zitzke & Mascher, Bodenfelde a. W.

Quark
zur regelmäßigen Lieferung kauft jedes Quantum zum Höchstpreis
Friedrich Trittel, Bennekenbeck
9500) b. Magdeburg.

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik **Rathenow.**

Zahle gute Provision
für Nachweis von **Quark.** (2215
Ludolf Henze, Harsum.
Fernruf: Amt Hildesheim Nr. 2998.

Molkereien, welche Quark
machen, und denselben gut zu verwerten wünschen, bittet um ihre Adr.
Keßler, Wahlen, Post Affolterbach (Hessen).

Quark und Käse
kauft jeden Posten zu höchst. Preisen
G. Hubatsch, Käserei **Sorau**
9686) N.-Lausitz.

Quark! Welche Molkerei liefert zum Höchstpreise 10 Zentner prima **Quark,** gegen Abgabe von 1 Zentn. Kümmel zum Höchstpreise. (249
Theodor Strehl, Käsefabrik, **Erfurt**
Hospitalplatz 18.

Oel, Twist, Fett, **B. & T.-Kultur.**
A. V. Branth, Hamburg 8

MOLKEREI GLOGAU

G. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

Milch-Flaschen
für Pappscheiben-Verschluß.
Illustr. Preisliste franko
Lüner Glasmanufaktur
Glashütte in Altlünen bei Lünen (Westfalen).

Pappscheiben-Verschlüsse
Käse-Etiketten
u. alle Drucksachen fertigt billigst
Th. Zander, Breslau I.

Universalkäseform mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken
Kümmel-Import. Salzniederlage (355

PAPPSCHEIBEN
VOLL-MILCH
ETIKETTEN
fertigt rasch u. billig
ST. GÖPPERT, Waldkirch i/Bz.

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann.)

KÄSE-KISTEN
In bester weißer Holzqualität sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ i. S.
Dampfsägewerk.

Holzpantoffeln
mit Lederblatt, für Molkereien
für Herren, Art. 70 vom 26—31 cm 2.90 M.
für Damen, Art. 72 von 24—29 cm 2.20 M.
liefert
Johs. Steffen, Holzpantoffel-Fabrik
Raisdorf i. Holst. **Nr. 101.**

Sparkühler und Pasteur

sind unentbehrlich in einem rationellen Molkereibetrieb.
Kostenanschläge und Auskunft erhalten Sie bei der Firma

Georg Maas, Nürnberg

Fernsprecher 2582. Telegramm-Adresse: „Molkereimaas".

OPTIMUS

OPTIMUS N. JEPSEN SOHN FLENSBURG

Butterfertiger

In der Praxis erprobt!
Vom Fachmann gelobt!
Drucksachen und Zeugnisse sendet kostenlos
N. JEPSEN SOHN
FLENSBURG

Der Molkerei-Kalender 1917

ist gegen Einsendung von **1,50 Mark** oder gegen Nachnahme von uns zu beziehen. Außer dem sonst gewohnten Inhalt enthält derselbe insbesondere alle **Kriegs-Verordnungen** über Milch, Butter und Käse.

Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Camembert

Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Holzattrappen und Schöpfbrettchen
liefern
Eduard Jaschke & Co., Ebersdorf
Kreis Habelschwerdt.

Sofort noch lieferbar

Milchmaße, schwere, gestanzte, verzinnte, mit Haken oder Griff, $^1/_{10}$, $^1/_4$, $^1/_2$, 1 Ltr., diverse **Handmilchkannen, Scheuerbürsten, Bahnversandschilder, Milchflaschen, Milchrohrleitungsteile, Hähne,** auch für Dampf, **Holzriemenscheiben,** diverse **Blechgeräte, Milchkannen-Gummiringe, Milchflaschen-Pappscheiben, Sturzbuttermaschine** für Hand oder Kraft, 35 Liter Verbutterung, **Milchkühler,** stündliche Leistung 800, 200 und 150 Liter, **Alfa-Separatoren und Ersatzteile.**

Molkerei-Maschinenfabrik **Erhardt Harting, Berlin**
Stallschreiberstr. 8a. — Fernspr.: Moritzplatz 10732.

Genau wie neu renoviert
abzugeben **2 Alfa B** mit Tropföler, Handbetrieb, 450 Ltr. stündl. Leistung mit Verpack., à Mk. 350, 2 Stück desgl. **Alfa SH.,** 300 Ltr. stündliche Leistung, à Mk. 300.
Molkerei-Maschinenfabrik
Erhardt Harting, Berlin
Stallschreiberstr. 8a
Fernspr.: Moritzplatz 10732.

Langjährige Spezialität.
Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal"
Albert Scheller & Schreiber
Halle a. S.

Ohne Bezugschein! Beschlagnahmefreie
Strick-Wolle
liefert an Private (Muster frei)
Erfurter Garnfabrik
Hoflieferant in **Erfurt C. 334.**

Original-Alfa-Ersatzteile
Maschinenöl
Separatorenöl
Hermann Th. Jordan
Molkerei-technisches Geschäft
Charlottenburg, Kantstr. 106
Fernspr.: Amt Wilhelm 2662.

Suche Kochkäse-Einrichtung
zu kaufen, gebraucht oder neu. Gefl. Angebote an (321
Käserei **Wahlen,** Hessen (Odenw.)

Rahmpasteur
für 3–400 Ltr stündliche Leistung, von 30 auf 90 Grad, gebraucht, aber noch gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Angebote an (234
Molkerei **Alt-Fanger,** E. G. m. b. H.
Post Hindenburg, Kr. Naugard.

Verantwortlicher Schriftleiter: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Joh^s Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint wöchentlich am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse die Zeitung fortlaufend kostenfrei. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. **Anfragen** für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten", direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche **Schriftbeiträge** geg. Vergüt. stets erwünscht. Bei Geld- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.

Das Bezugsgeld
beträgt **bei der Post** mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". **Streifbandbezug** von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Dienstag und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pfg.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 7. **Hildesheim**, den 16. Februar 1917. 31. Jahrgang.

Inhalt.

Lieferung von Magermilch nach den Großstädten.

Die Nahrungsmittelknappheit in den Städten wird sich in den kommenden Monaten zweifellos noch weiter verschärfen. Pflicht der dazu berufenen Personen und Gewerbe ist es deshalb, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln dahin zu wirken, daß die Not so weit wie möglich gelindert wird. Pflicht der dazu berufenen Personen in den einzelnen Gewerben ist es aber auch, die Behörden immer wieder auf die in den Gewerben sich bemerkbar machenden Übelstände und Schwierigkeiten hinzuweisen, damit diese beseitigt und falsche Maßnahmen und Verordnungen soweit wie angängig vermieden werden. Für die Molkereien dürfte es sich in den nächsten Monaten besonders um die Lieferung von Magermilch und Quark in die Städte handeln. Die seit langem bestehende Fettnot macht es unumgänglich notwendig, den Verbrauch von Vollmilch soweit wie möglich einzuschränken, um mehr Milch für die Butterherstellung frei zu bekommen. (Allerdings bin ich persönlich der Meinung, daß es für manche Familie besser gewesen wäre, wenn diese etwas mehr Milch und dafür einige Gramm Butter die Woche weniger bekommen hätte.) Die fehlende Vollmilch durch Magermilch zu ersetzen, dürfte nun die Aufgabe der nahen Zukunft sein, und eine teilweise Beschlagnahme der Magermilch und Zuweisung derselben an die Städte direkt oder in Form von Quark dürfte nur eine Frage der Zeit sein. Sache der Molkereien ist es, zur rechten Zeit mit den jeweils in Betracht kommenden Behörden, Landratsämtern, Stadtverwaltungen, Regierungspräsidenten usw., Fühlung zu nehmen, um etwaige falsche Verordnungen und Preisfestsetzungen zu verhüten.

Erste Bedingung für eine genügende Belieferung der Städte und Industriebezirke mit Milch ist neben dem genügenden Vorhandensein von milchgebenden Kühen ein genügender Preis für die Milch. Was heute unter genügendem Preis zu verstehen ist, läßt sich nicht ohne weiteres in Zahlen ausdrücken, das heißt in Zahlen, die für alle Gegenden und für alle Verhältnisse maßgebend sein können. Es muß hier speziell den landwirtschaftlichen Berufsvertretungen, Landwirtschaftskammern, landwirtschaftlichen Vereinen, Molkereien usw. empfohlen werden, sich beizeiten ihren Platz an der Sonne zu sichern, damit sie bei der Festsetzung der Preise genügend mit herangezogen werden. Die Stadtverwaltungen sind wohl heute, ganz im Gegensatz zu den Anfangszeiten der jetzigen Teuerung, im allgemeinen auf den Standpunkt gekommen, daß es immer noch besser ist, hohe Preise für Nahrungsmittel anzulegen, wenn solche vorhanden sind, als überhaupt auf einzelne Nahrungsmittel ganz zu verzichten.

Auch dem Vertrieb der Milch in der Stadt ist besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden; damit dieser nicht zuviel Unkosten verursacht. Es ist z. B. ein Unding, wenn es noch vorkommt, daß in einer Stadt, wo der Preis für Magermilch im Großhandel 18 Pfg. beträgt, den Molkereien nur 12 Pfg. bewilligt werden. Die Spannung von 6 Pfennig ist meines Erachtens viel zu hoch. Wenn ein Vermittlerpreis von höchstens 2 Pfg für 1 Liter Magermilch für die Kleinhändler keinen genügenden Verdienst darstellt, nun, dann muß es Sache der Stadtverwaltung sein, den Milchvertrieb zu zentralisieren, dann wird man mit einem geringen Preisaufschlag auskommen und hat außerdem noch die Gewähr für eine entsprechend gute Behandlung der Milch. Allgemein dürfte bei den heutigen Preisen für Futtermittel und bei den heutigen Löhnen und Viehpreisen ein Preis von 16—17 für den Landwirt oder die Molkerei angemessen sein, wenn es sich um gut gereinigte und gekühlte Magermilch handelt. Wenn hierzu noch etwa 1—2 Pfg. für Bahntransport und 2—3 Pfg. für den Vertrieb in der Stadt kommen, so würde dies einem Kleinverkaufspreise von etwa 18—24 Pfg., je nach den örtlichen Verhältnissen, entsprechen.

Eine besondere Schwierigkeit für den Bezug von Magermilch dürfte heute in den mißlichen Bahnverhältnissen liegen. Infolge der starken Inanspruchnahme der Bahn durch die Militärbehörde ist die Zahl der Züge auf den einzelnen Strecken bis aufs äußerste eingeschränkt worden. Es muß hier Sache der Stadtverwaltungen sein, mit den Eisenbahnbehörden in Verbindung zu treten, damit die wenigen noch fahrenden Züge nach Möglichkeit so gelegt werden, daß sie für den Hintransport der Milch und für den Rücktransport der leeren Kannen benutzt werden können. Bei dem heutigen Mangel an Transportkannen ist es absolut notwendig, daß die Rücksendung der leeren Kannen stets umgehend erfolgt, wenn nicht andererseits der ganze Milchversand in die Brüche gehen soll.

Wenn weiter oben darauf hingewiesen wurde, daß die Beschlagnahme eines Teils der Magermilch in den Molkereien wohl nur eine Frage der Zeit sei, so muß noch auf einen Umstand hingewiesen werden. Wie im Anfang bei der Beschlagnahme der Butter und zum Teil noch heute, so kommt es anscheinend auch bei der Magermilch. Die Landwirte, welche an Molkereien angeschlossen sind, müssen einen Teil ihrer Magermilch abgeben, während die nicht angeschlossenen Landwirte frei über ihre Milch verfügen können. Die Folge wird eine weitere Verärgerung und Verbitterung der den Molkereien angeschlossenen Landwirte sein. Hier kann es meines Ermessens nur einen Ausweg geben. Die Lieferung von Magermilch seitens der Landwirte direkt dürfte, falls diese nicht in der Nähe der Städte wohnen, ein Unding sein, dafür aber können diese Landwirte Quark liefern. Genau so gut, wie vielleicht 10 oder 20 % der Molkerei-Magermilch beschlagnahmt werden, genau so gut kann man von den nicht an Molkereien angeschlossenen Landwirten verlangen, daß sie einen Teil ihrer Milch zu Quark verarbeiten und diesen an Sammelstellen liefern. Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg, und es geht nicht an, immer nur diejenigen Landwirte in Anspruch zu nehmen, die den Molkereien angeschlossen sind.

Nun noch eins. Sehr häufig liest man jetzt in der Presse oder hört man Äußerungen, daß es unter den heutigen Verhältnissen nicht angebracht sei, Magermilch an das Vieh zu verfüttern; diese müsse vielmehr ausschließlich für die menschliche Ernährung dienen. Ja, wovon soll denn schließlich Fleisch und Fett erzeugt werden. Magermilch ist heute fast das einzige Futtermittel, welches dem Landwirte noch nicht beschlagnahmt ist. Wenn ihm dieses auch noch genommen wird, so muß man sicher auf der anderen Seite mit einer verminderten Fleisch- und Fetterzeugung rechnen. Vorsicht ist deshalb auch bei der Beschlagnahme der Magermilch zu üben und nicht umsonst sträubte sich die Behörde bis jetzt, auch dies letzte, was noch vorhanden ist, dem freien Verkehr zu entziehen. Hoffen wir, daß es gelingen wird, einen Weg zu finden, auf dem es möglich ist, diese schwierige Frage zur allseitigen Zufriedenheit, sowohl der Erzeuger als auch der Verbraucher, zu lösen. G. S.

Klagen der Käsehersteller in Bayern.

Von Käsereibesitzer Leonhard Blenk (Bihlerdorf i. Allgäu).

Sinn und Zweck der amtlichen Nahrungsmittelregelung war wohl, neben der gleichmäßigen Erschließung aller Lebensmittelquellen die Härten, Ungerechtigkeiten und Verwirrungen im Lager der Erzeuger sowohl wie der Verbraucher — abzubauen. Von einer radikalen Wendung zum Besseren hat wohl niemand geträumt, geschweige eine solche erwartet.

Wenn wir Käsehersteller eine kleine Besserung erhofften, nachdem wir seit Jahr und Tag unter dem Mangel an Verständnis der anordnenden Behörden zu leiden hatten, einem Mangel, der auf falsche, einseitige Informationen zurückzuführen ist, so soll es uns niemand verübeln, daß wir uns endlich an die Öffentlichkeit wenden, nachdem keine unserer berechtigten Erwartungen erfüllt wurde. Hat doch von allen öffentlichen Körperschaften bislang nur der Reichstag unserem hart bedrängten Stand besseres Verständnis entgegengebracht: Die bayerische Regierung jedoch bezw. das Ministerium des Innern hat sich in seinen Beschlüssen allen unseren Vorstellungen verschlossen; das ist doppelt beklagenswert, weil doch gerade in Bayern die Käsefabrikation ein wichtiger Zweig der Nahrungsmittelindustrie ist, und auch Leistungen von uns verlangt werden, die unsere Kräfte längst übersteigen, wenn wir sie auch im Interesse des Vaterlandes zu erfüllen trachten.

Das Ministerium des Innern und die Bayerische Landesfettstelle unterscheiden zwischen Halb- und Fertig-Fabrikanten oder besser gesagt zwischen kleinem Lieferanten und Grossisten; das ist eine Einteilung, die als ziemlich willkürlich betrachtet werden muß insofern, als bis jetzt stichhaltige Grundsätze für diese Zweiteilung nicht ersichtlich geworden sind.

Desgleichen — und mit mehr Begründung — unterscheidet man zwischen Halb- und Fertig-Fabrikat. Unter Halbfabrikat ist Käse zu verstehen, der nach etwa sechswöchiger Lagerung wohl versandreif, aber noch nicht eßbar, verkaufbar ist. Bis Käse als Fertigfabrikat angesprochen werden kann, ist eine weitere Behandlung von 4—6 Wochen nötig.

Der Höchstpreis für Halbfabrikat beträgt 87 Mark, der für Fertigfabrikat 95 Mark pro Zentner; zu diesen Preisen hat ihn der Fabrikant (Halbfabrikant) an den Großhändler spesenfrei zu verschicken.

Nun besteht eine Ministerialverordnung vom 6. Dezember 1916 (§ 29, Absatz 2 a. a. O.), die den Halbfabrikanten zwingt, sein Halbfabrikat zum Preise von 87 Mk. an den Fertigfabrikanten (Großhändler) zur „Weiterbehandlung" abzugeben. Die Unkosten, die aus der sogenannten Weiterbehandlung erstehen, sind verschwindend gering; die Materialkosten gleich Null, jedoch für den Käser die beste Gelegenheit, sein teures Personal angemessen zu beschäftigen und seine Räumlichkeiten auszunützen. Der Höchstpreis von 87 Mk. ist so niedrig angesetzt, daß der kleine Produzent geradezu zur Unrentabilität seines Betriebs verurteilt erscheint, wenn es ihm nicht erlaubt ist, sein Halbfabrikat selbst weiterzubehandeln und so den Höchstpreis von 95 Mark hierfür selbst zu erzielen. Statt dessen nimmt man ihm in dem Augenblick seine mühsam hergestellte Ware, zwingt ihn, sich mit dem Preis von 87 Mk. zu begnügen, während dem sogenannten Fertigfabrikanten (lies Großhändler!) die Preisdifferenz von 8 Mk. pro Zentner mühelos in den Schoß fällt; raubt ihm die letzte Möglichkeit, auf seine wohlverdienten Kosten zu kommen, und das Bewußtsein, nicht umsonst gearbeitet zu haben. Der Käser muß wehrlos zusehen, wie ein anderer, an den er sein Fabrikat zwangsweise abzugeben hat, nicht bloß die Preisdifferenz zwischen Höchstpreis von Halbfabrikat und Fertigfabrikat als Reingewinn einsteckt, sondern auch noch jenen Gewinn, der ihm an und für sich durch seinen Händlerhöchstpreis von 110 Mk. und darüber sichergestellt wird. Dabei ist zu bedenken, daß die gute Beschaffenheit der Käse viel besser gesichert wäre, wenn der Käse dem Hersteller zur Weiterbehandlung verbliebe; wer mit den Verhältnissen vertraut ist, weiß genau, daß es dem Großhändler ganz unmöglich ist, die Menge von Käse, die er zugeteilt erhält, so sorgfältig und vor allem so lange zu behandeln, wie es nötig wäre, weil es ihm allein schon an Räumlichkeiten dazu fehlt. Erfahrungsgemäß bringt ja auch der Großhändler den Käse lange vor der Zeit, die als nötig zur Weiterbehandlung üblich ist, als eßreif auf den Markt.

Um die große Erbitterung, die in den Kreisen der kleinen Hersteller herrscht, zu verstehen, muß man wissen, in welchem Maße sich die Unkosten der Käsebereitung während des Krieges gesteigert haben: Erhöhte Milchpreise bei gleichzeitiger Verringerung des Fettgehalts der Milch infolge mangelhafter Fütterung, erhöhte Löhne und Verpflegungsunkosten des Personals usw. Von all dem freilich spürt der Großhändler nichts: die Regierung und die Bayerische Landesfettstelle aber wissen nichts davon, da sie sich beim Erlaß ihrer Verordnungen lediglich auf die Informationen durch die Großhändler stützten.

Man hat den Schreiber dieser Zeilen schon oft gefragt: ja, ihr Fabrikanten seit doch organisiert, ihr habt eure Vertreter wie andere Berufszweige auch, warum also geschieht nichts? Die so fragen, sollen es sofort erfahren, daß der weitaus größte Teil der Käser und Sennen den Dienst mit der Waffe versieht und daß die Frauen der Menge von Paragraphen und Verordnungen, die ihnen auf etwaige Bitten und Beschwerden entgegengehalten werden, hilflos gegenüberstehen. Wie sie es fertig bringen, trotz allem ihre Betriebe mit meist fremden und unzulänglichen Arbeitskräften aufrecht zu erhalten und den schweren Anforderungen, die an sie von allen Seiten — Militärbehörden, Gemeinden, Genossenschaften, Kommunalverbänden — gestellt werden, gerecht zu werden, darum und um ihre Not kümmert sich niemand.

Es wäre höchste Zeit, daß hier Abhilfe geschaffen wird, und es würde ein großes Verdienst des wieder zusammentretenden Landtags sein, wenn eine baldige Prüfung und Berücksichtigung dieser Notlage eines gewiß verdienten Standes seinem Eingreifen zu danken wäre.

Rundschau.

Neue Verordnungen über Milch, Butter und Käse in Württemberg. Durch eine im Staatsanzeiger für Württemberg vom 3. Februar d. Js. veröffentlichte Verfügung des Ministeriums des Innern ist der Preis für Milch, die an Molkereien, Käsereien, Trockenmilchwerke usw. geliefert wird, der bisher 19 Pfg. für das Liter betrug, auf 21 Pfg. erhöht worden. Die notwendige Folge davon ist, daß auch der Preis für die Butter eine Erhöhung erfahren mußte. Der Kleinhandelspreis für Butter betrug bisher in Württemberg: für Handelsware I, d. h. beste Molkereibutter (Tafelbutter) 2 Mk.; für Handelsware II, d. h. Sennbutter und Süßrahmbutter aus landwirtschaftlichen Betrieben 1,80 Mk. und für Landbutter 1,65 Mk. für das Pfund. Eine weitere Verfügung des Ministeriums des Innern erhöht die Preise auf 2,40 Mk., 2,30 Mk. und 2,20 Mk. Die Herstellerpreise betragen für Handelsware I ausgepfundet 218 Mk., nicht ausgepfundet 215 Mk., der Großhandelspreis beträgt 224 bezw. 221 Mk. Die Käsepreise sind bereits durch eine kürzlich ergangene Ministerialverfügung über Käse dem neuen Milchpreis angepaßt worden.

Nach einer weiteren Verfügung, die ebenfalls sofortige Wirksamkeit hat, sind nicht nur diejenigen Landwirte zur Lieferung von Milch an Molkereien und Käsereien verpflichtet, die seither schon geliefert haben, sondern auch die übrigen Kuhhalter am Sitze eines Molkerei- oder Käsereibetriebs sind dazu verpflichtet. Auch kann Kuhhaltern aus benachbarten Orten die Lieferungspflicht auferlegt werden, wenn die Verkehrsverhältnisse dies zulassen. Mit Wirkung vom 1. März ab müssen sämtliche Kuhhalter, die keine Milch an Verarbeitungsbetriebe liefern, sämtliche in ihrer Wirtschaft hergestellte Butter — ausgenommen die Menge des Eigenbedarfs — an die Gemeindesammelstelle abliefern. Die Lieferungsschuldigkeit ist derart festgesetzt, daß wöchentlich an Butter für jede Milchkuh abliefern sollen: Halter von 1 Kuh 0 Pfund Butter, sofern nicht ihre Heranziehung besonders angeordnet wird, Halter von 2 bis 3 Kühen $^3/_4$ Pfund Butter, Halter von 4 bis 6 Kühen 1 Pfund Butter, Halter von 7—9 Kühen $1^1/_4$ Pfund Butter, Halter von 10 und mehr Kühen $1^1/_2$ Pfund Butter. Die von einem Kuhhalter gelieferte Vollmilchmenge wird auf die Lieferungsschuldigkeit angerechnet. Dabei werden gerechnet: 100 Liter Vollmilch = 7 Pfund Butter, 100 Liter Rahm von mindestens 15 Prozent Fettgehalt = 35 Pfund Butter, 100 Gramm Butterschmalz = 125 Gramm Butter. Es wird durch diese Anordnungen eine Vermehrung der Butter- und Käseerzeugung oder doch wenigstens die Verhinderung eines weiteren Rückganges erhofft. Über die Verteilung der Molkereibutter und der bei den Gemeindesammelstellen eingehenden Buttermengen und die Verbrauchsregelung stehen weitere Vorschriften bevor.

Wucherpreise für ausländische Milch. Von einer Molkerei aus der Umgebung Magdeburgs wird uns folgende Anzeige aus dem Zentral-Anzeiger in Magdeburg eingesandt:

„Ausnahme-Angebot. Wir haben eine große Partie ausländische Vollmilch hereinbekommen, wovon wir an Verbraucher jedes gewünschte Quantum zu folgendem Preise verkaufen: Vollmilch $^3/_8$ Liter-Flasche Mk. 1,25." (Unterschrift).

Danach kostet 1 Liter von dieser ausländischen Milch sage und schreibe 3,33 Mk. Mit Recht spricht der Einsender obiger Anzeige seine Entrüstung über diesen Wucherpreis aus. Wenn das neutrale Ausland uns seine Milch nicht billiger liefern kann, dann sollte man in Deutschland lieber ganz auf diese Milch verzichten. Zu obengenannten Preisen wird derartige Milch leider nicht nur in Magdeburg, sondern auch in andern deutschen Städten verkauft.

Erhöhung der Butter-Handelszuschläge für Groß-Berlin. Der Oberpräsident der Provinz Brandenburg hat im Einverständnis mit dem Präsidenten des Kriegsernährungsamtes für den Bezirk der Speisefettstelle Groß-Berlin eine neue Verordnung erlassen, nach der der bisherige Grundpreis für Butter auf 240 Mk. für den Zentner bestehen bleibt, die Zuschläge für den Weiterverkauf im Groß- und Kleinhandel aber auf 30 Mk pro Zentner erhöht werden. Von diesem Zuschlag entfallen auf die Landesfettstelle wie bisher 4,50 Mk., auf die liefernden Verteilungsstellen und Kommunalverbände 5,50 Mk., auf die Reichsfettstelle 0,50 M. und 13 Mk. gegen bisher 11 Mk. auf den Kleinhandel. Über die verbleibenden 6,50 Mk. verfügen die Fettstelle Groß-Berlin sowie die Kreise Teltow und Niederbarnim. Dem Großhandel, dem bisher ein Verdienst von höchstens 4 Mk. pro Zentner verblieb, muß mindestens diese Summe in Zukunft gezahlt werden. Außerdem sind ihm alle Kosten der Lagerung, und des Gewichtsverlustes zu zahlen.

Die Schwierigkeiten der großstädtischen Milchversorgung. Aus kommunalen Kreisen Groß-Berlins wird uns geschrieben: „Gerade auf dem Gebiete der Milchversorgung sind die Schwierigkeiten, wie allgemein zugegeben wird, besonders große. Es hat sich herausgestellt, daß die Milchmengen, die jetzt in die großen Städte gelangen, derartig geringe geworden sind, daß selbst der schon recht eng gezogene Kreis der Vollmilchversorgungsberechtigten nicht mehr befriedigt werden kann. Geht man von Stichproben, von Erfahrungssätzen und den Zahlen der Eisenbahndirektion über die Milcheinfuhr aus, so kann als festgestellt angesehen werden, daß die Milcheinfuhr nach Groß-Berlin und den andern Großstädten auf etwa 30 v. H. des Friedensstandes zurückgegangen ist. Es ist nicht nur der Mangel an Milch im allgemeinen, der die Milchnot so empfindlich gesteigert hat, sondern vor allem auch die geringe Güte, denn scheidet man, was für die versorgungsberechtigten Kinder und

Kranke selbstverständlich ist, die sauergewordene Milch aus, so wird die Menge, die überhaupt in die Städte kommt, sehr erheblich verkürzt. Sachverständige haben erklärt, daß, wenn die gegenwärtigen Verhältnisse der Zufuhr nicht grundlegend geändert werden, die in den künftigen Monaten ankommende Milch zur Hälfte in saurem Zustande hierher gelangen muß. Schon in den letzten Wochen ist ein sehr erheblicher Teil der Milch sauer hier angekommen, obwohl bei der kühlen Witterung ein Sauerwerden der Milch überhaupt nicht erfolgen durfte.

Um die Milchversorgung auf eine gesunde Grundlage zu stellen, wird es notwendig sein, das System anzunehmen, das sich auf dem Gebiete der Brot- und Mehlversorgung bewährt hat, und das man in die kurze Formel zusammenfassen kann: „Zentrale Erfassung und dezentralisierte Verteilung." Sache der Zentralbehörden ist es, die Milch zu erfassen und sie den Konsumgebieten zuzuführen, Sache der Kommunalbehörden, die Milch zu verteilen. Der Grundfehler der bisherigen Regelung liegt darin, daß es völlig an einer Erfassungstätigkeit mangelte. Um dies zu ändern, wird es geboten sein, innerhalb eines größeren Produktionskreises kleinere Bezirke einzurichten, denen die Überwachung der Kuhhaltungen, die Feststellung der produzierten Milch und die Ermittlung der Milchmengen, die zur Abgabe gelangen können, obliegt. Amtsvorsteher, Gutsvorsteher, Lehrer, Kontrollbeamte der Herdbuchgesellschaften und ähnliche Persönlichkeiten können fur diesen Zweck leicht Verwendung finden. Die Einrichtung dieser Bezirke ist am besten durch den Kreis vorzunehmen

Zur Erleichterung der Kontrolltätigkeit innerhalb der Bezirke wird an sich empfohlen, Bestimmungen darüber aufzustellen, welcher Milchertrag nach Lage der Verhältnisse durchschnittlich gefordert werden muß, so daß, wenn eine Abweichung von diesen Bestimmungen an der einzelnen Produktionsstelle eintritt, die Mitglieder des Kontrollbezirks ihren Ursachen besonders nachzugehen haben. Die Möglichkeit, solche Normativbestimmungen festzustellen, ist von landwirtschaftlicher Seite selbst anerkannt worden. Im einzelnen wird der Lieferungsbezirk folgendes festzustellen und laufend zu kontrollieren haben: Zahl der Kühe, Zahl der gemolkenen Kühe, Tagesgemelke jedes Stalles, zulässiger Verbrauch am Orte durch Mensch und Vieh, den danach vorhandenen Überschuß und dessen Verwendung. So gewinnen die Lieferungsbezirke einen Überblick über die in den einzelnen Bezirken verfügbare Menge. Die aus den Überschußbezirken gewonnene Milch ist von der Zentralstelle auf die einzelnen Konsumgebiete zu verteilen, wobei zur Verminderung der Säuerungsgefahr danach zu streben ist, daß die den Konsumbezirken benachbart gelegenen Überschußgebiete Trinkmilch liefern, während die weiter gelegenen Bezirke Butter herstellen sollen. Sonst ist die Verantwortung für die Beschaffenheit der Milch Sache des Erzeugers, der nicht nur bei Gewinnung die erforderliche Sorgfalt zu beobachten, sondern auch die Milch weiterhin gehörig zu reinigen, zu kühlen und zur Verladestelle zu schaffen hat.

Durch diese Maßnahmen wird umsomehr eine Besserung der Milchversorgung erfolgen, wenn auch die jetzt über die Berechtigung zum Vollmilchbezug bestehenden Bestimmungen auf die ganze Bevölkerung mit Einschluß der Selbstversorger und ihrer Angehörigen ausgedehnt werden."

Freisprechung von der Anklage der Milchverfälschung. Eine lebhafte Milchdebatte entspann sich vor einigen Tagen vor der 3. Strafkammer des Landgerichts II in Berlin bei der Verhandlung einer Anklage wegen Höchstpreisüberschreitung und Milchverfälschung. Der Angeklagte, Kaufmann Otto Schmidt, leitete während der Einberufung seines Bruders zum Heeresdienst das umfangreiche Milchgeschäft von J. Schmidt Söhne in Neukölln, das sechs Filialen unterhält und täglich etwa 5- bis 6000 Liter Milch umsetzt. In einer der Filialen hatte eine Frau Milch gekauft, die Vollmilch sein sollte, aber so fettarm war, daß sie auf Grund des Berliner Milchregulativs nur als Magermilch angesprochen werden konnte. Die Frau beschwerte sich darüber bei der Polizei und diese ließ durch einen Probenehmer zweimal Proben entnehmen. Professor Dr. Juckenack stellte fest, daß in dem einen Fall nur ein Fettgehalt von 1,90 Prozent, in dem andern Falle nur ein solcher von 2,45 Prozent vorhanden war, während Vollmilch in Berlin einen Fettgehalt von 2,70 Prozent haben muß. Das Amtsgericht Neukölln glaubte, daß eine bewußte Milchverfälschung in großem Maße stattgefunden und daß der Angeklagte fortgesetzt Magermilch als Vollmilch feilgehalten und zum Preise von Vollmilch verkauft habe. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu 5000 Mark Geldstrafe. Hiergegen legte sowohl der Angeklagte, als auch der Amtsanwalt Berufung ein, letzterer, weil nicht auf Freiheitsstrafe erkannt worden war. In der Berufungsinstanz fand die Ansicht des ersten Richters **keine** Bestätigung. Unter Mitwirkung der Rechtsanwälte Justizrat Wronker und Glücksmann konnte bewiesen werden, daß die Firma ihre Vollmilch aus Mittenwalde, Pyritz, Liebenwalde und Greifswald bezieht, die sofort vom Bahnhof nach den Filialen gefahren wird, daneben aus Wismar und Niendorf auch einige Magermilch, die aber nicht in die Filialen, sondern in die Zentrale zu andern Zwecken kommt. Das Gericht hielt eine Schuld des Angeklagten nach beiden Richtungen hin nicht für vorliegend, hob das erste Urteil auf und erkannte auf Freisprechung.

Personalien. Dem Geschäftsführer des Deutschen Milchwirtschaftlichen Vereins, Herrn Dr. Friedel, ist das Eiserne Kreuz am weißschwarzen Bande verliehen worden.

Ausland.

Dänische Butter für Rußland. Rußland, das in Friedenszeiten ungeheure Mengen Butter ausführt, muß jetzt Butter einführen. Wegen der großen Schwierigkeiten der russischen Eisenbahnbeförderung kann die sibirische Butter nicht in die westlichen Teile des Reiches gebracht werden. So sind große Mengen Butter dem Verderben ausgesetzt, während gleichzeitig die städtische Bevölkerung dieses Nahrungsmittels entbehrt. Daher haben jetzt russische Behörden mit dänischen Exporteuren Verhandlungen betreffs Ausfuhr dänischer Butter nach Rußland über Schweden und Finnland eingeleitet.

Sprechsaal.

Ein falscher Weg zur Linderung der Milchnot. Wie bereits in weiteren Kreisen bekannt geworden ist, beabsichtigt die von der Reichsstelle für Speisefette ins Leben gerufene „Reichstrocknungsgesellschaft m. b. H" die Errichtung von Milchtrocknungsanlagen. Man will durch Anwendung eines angeblich neuen Verfahrens den Überschuß an Milch, der nach Ansicht von Theoretikern immer noch irgendwo im deutschen Vaterlande vorhanden sein soll, trocknen. Die gewonnene Trockenmilch soll in erster Linie dazu dienen, dem Milchmangel der Großstädte und Industriebezirke abzuhelfen.

Es ist von sachmännischer Seite wiederholt durch Eingaben an die Reichsstelle darauf hingewiesen worden, daß diese an sich gute Idee keinen Erfolg verspricht, weil dazu eben die wichtigste Vorbedingung: „Überschüsse an Milch" fehlt. Die Milchknappheit ist selbst in den sonst milchreichsten Gegenden so groß, daß die dort bestehenden Trocknungsanlagen nur zu etwa $1/5$ beschäftigt sind.

Es ist nun für die Gründungspläne der mit Staatsmitteln unterstützten Reichstrocknungsgesellschaft bezeichnend, daß die erste Anlage ausgerechnet in Waren in Mecklenburg, in welcher Stadt bereits zwei Milchkonserven-Fabriken sind, errichtet werden soll. Wenn die Beweggründe für die Errichtung neuer Fabriken tatsächlich auf das Bestreben hinauslaufen, notleidenden Bezirken Milch aus Überschußgebieten zuzuführen, so ist die Warener Gegend die ungeeignetste, die man sich für diesen Zweck denken kann. Waren hat nämlich eine ganz vorzügliche Bahnverbindung mit Berlin und es wurden bereits im Frieden und während des Krieges größere Mengen Frischmilch nach Berlin geliefert. Jetzt und in den nächstfolgenden Jahren würde Groß-Berlin den Warener Überschuß in Vollmilch und Magermilch dankbarst übernehmen. Aber an diesen einfachen, vollständig kostenlosen Weg will man anscheinend nicht denken, trotzdem vor kurzem die schönen Worte gesprochen wurden, man müsse vor allem der notleidenden Bevölkerung über die Gefahren der Unterernährung hinweghelfen! Nun, wenn das der Wunsch und Wille ist, so beglücke man Groß-Berlin mit der Warener Milch in flüssigem Zustande zum Heile der Kinder, Kranken und Genesenden! Die Milch erst in einer kostspieligen Anlage im Werte von mehreren Hunderttausend Mark zu trocknen und dann zu versenden, ist in diesem Fall ein unwirtschaftliches, unberechtigtes Vorhaben, geeignet der notleidenden Bevölkerung das Geld auf Umwegen aus der Tasche zu ziehen. Aber befolgt man unsern Rat, so gehen die schönen Gründungspläne in die Brüche, und das wäre doch ewig schade! Praktikus.

Buttererzeugung in der Kriegszeit. Die beachtenswerten Ausführungen des Herrn Geschäftsführers Boy-Esens in Nummer 6 der Molkerei-Zeitung bestätigen aufs Neue die Berechtigung der immer und immer wieder von der Fachwelt gestellten Forderung, alle nur irgendwie erreichbare Milch einer Molkerei zur Verarbeitung zuzuführen. Gleich günstige Resultate wie in Ostfriesland ließen sich auch in den übrigen Landesteilen erreichen und ihre Zusammenfassung würde die Schwierigkeiten in der Fettversorgung sehr bald wesentlich erleichtern.

Die ungenügende Butterablieferung aus den Kreisen der Selbstbutterer ist, wie zweifellos feststeht, zum größten Teil mit der geheimen Abwanderung nicht unbeträchtlicher Mengen nach Bekannten und Hamsterwinkeln in den Städten zu erklären. Die jetzt allenthalben einsetzende straffere Organisation der Erfassung sämtlicher Vorräte an den Produktionsstätten mag hieran wohl einiges bessern, die ungekürzte Ablieferung der Produkte wird aber nur dann zu erzielen sein, wenn hinter jedes Butterfaß ein Polizeiorgan gestellt wird. Bei Beurteilung der Ablieferungsmöglichkeit jener Bezirke, in welchen die Selbstverarbeitung der Milch vorherrscht, muß gerechterweise auch in Erwägung gezogen werden, daß die Butterausbeute bei dieser Wirtschaftsart weit hinter den Ergebnissen der maschinell und technisch auf der Höhe stehenden Molkereien zurückbleibt. Sehen wir hinein in unsere landwirtschaftlichen Kleinbetriebe in abgelegenen Gebirgsgegenden und wir werden nur ausnahmsweise Entrahmungsmaschinen, dafür aber längst veraltete Rahmgewinnungsmethoden und äußerst unrationelle Butterfässer mehr als genug finden. Werfen wir dann nebenher einen Blick auf die unzulängliche Rahm- und Milchbehandlung, so werden wir dem Ausgangspunkte näher kommen, von welchem aus früher die gesamte Fachpresse und weitblickende Wirtschaftspolitiker die Ausbreitung der gemeinsamen Milchverarbeitung in gut geleiteten Molkereien forderten und anstrebten. Die Unterlassungssünden dieser Art lassen sich nun nicht von heute auf morgen aus der Welt schaffen und es kann infolgedessen von solchen in ihrer Betriebsweise rückständigen Bezirken nicht verlangt werden, vom Durchschnitt ihrer Kuhzahl die gleiche Buttermenge zu erzeugen, wie in ausgesprochenen Molkereigegenden.

Es dürfte nun ratsam sein, diejenigen Landstriche in unserm Vaterlande, in welchen die Milchlieferung an eine Molkerei nicht durchgeführt werden kann, zur Frischmilchversorgung der Großstädte heranzuziehen, soweit es die Verkehrsmöglichkeiten nur irgendwie gestatten. Zur Belieferung der Städte mit der allernotwendigsten Milch sind zurzeit nicht wenige Molkereien in einem Umfange verpflichtet, der die Buttererzeugung in erheblicher Weise beeinträchtigt. Es ist zu verstehen, wenn die Großstädte auf ihrer Suche nach neuen Milchquellen vor allem an die ländlichen Molkereien herantreten, und dies umsomehr, weil letztere durch behördliche Anordnungen gezwungen werden können, einem diesbezüglichen Ersuchen zu entsprechen. In Orten ohne Molkerei müßte eben die entsprechende Organisation von Grund auf neu gebaut werden, die nach rascher Abhilfe drängende Milchknappheit der Städte läßt hierzu aber nicht immer die erforderliche Zeit. Umgekehrt sind aber solche zur Frischmilchlieferung herangezogenen Molkereien, die früher ihre sämtliche Milch verarbeiteten, nicht mehr in der Lage, ihre kostspieligen Betriebseinrichtungen auszunützen, und was noch mehr ins Gewicht fallen muß, an der Fettversorgung der Allgemeinheit so hervorragenden Anteil zu nehmen wie seither. Haben wir nun auf der einen Seite die feststehende Tatsache, daß molkereiarme Gebiete in der Butterablieferung den Erwartungen nicht entsprechen, so muß mit allem Nachdruck gefordert werden, daß dieselben nach dem Gebote ausgleichender Gerechtigkeit für unsere Volksernährung durch möglichst weitgehende Inanspruchnahme zu Frischmilchlieferungen beitragen müssen, um den Molkereien die Möglichkeit zu geben, alle in ihrem Geschäftsbereich erlangbare Milch ausschließlich zu Butter zu verarbeiten. G. B.

Kohlenersparnis in den Molkereien.

I.

In der vorletzten Nummer der Molkerei-Zeitung schreibt Herr Schmelzeisen-Derneburg über Kohlenersparnisse in den Molkereien. Während der erste Teil seiner Ausführungen beachtet zu werden verdient, kann ich mich seinem Rate, die Eismaschine und den Rahmerhitzer während des

Winters außer Betrieb zu setzen, nicht anschließen. Herr Schmelzeisen meint ja auch selbst, daß seine Vorschläge wohl Anstoß erregen würden, aber doch zu überlegen seien. Ich möchte jedoch dazu bemerken, daß diese Ratschläge nicht zu überlegen, sondern direkt zu verwerfen sind. Über die Vorteile der täglichen Benutzung der Eismaschine auch während des Winters schreibt Herr Molkerein ruktor Dr. Lauterwald-Danzig in derselben Nummer der Molkerei-Zeitung eingehend, und ich möchte ausdrücklich auf seine Ausführungen hinweisen.

Auch durch das Nichterhitzen des Rahms würde sowohl den Molkereien als auch der Allgemeinheit ein großes Risiko erwachsen, das durch die geringe Kohlenersparnis keinesfalls aufgewogen würde. Ein großer Teil der Butter würde bei den jetzigen schlechten Futterverhältnissen, bei denen die Milch von vornherein nicht so einwandfrei ist wie in Friedenszeiten, nicht nur zu bemängeln, sondern größtenteils zu beanstanden sein. Diese Gefahr würde doch in keinem Verhältnis zu dem geringen Dampfverbrauch bei der Rahmerhitzung stehen. Der Rahm läuft mit etwa 35—40 °, zum Teil mit einer noch höheren Temperatur, aus der Zentrifuge, sodaß zu einer Erhitzung auf 85 ° nur ein geringer Dampfverbrauch gehört. M. in A.

II.

Zu den Ausführungen des Herrn Schmelzeisen, Derneburg, in denen er den Molkereien den Rat gibt, nur jeden zweiten Tag zu arbeiten, möchte ich mir die Frage erlauben, welcher Mangel größer ist: Kohlenmangel oder Buttermangel? Jeder Kollege wird mir wohl darin beipflichten, daß, wenn nur jeden zweiten Tag gearbeitet wird, ein Teil der sonstigen Milchmenge verloren geht. Wir haben in unserem Betriebe kürzlich den Kessel gereinigt und dazu, wie wohl ziemlich allenthalben, einen Tag mit der Milchlieferung ausgesetzt. Am nächsten Tage und am vorhergehenden Tage, an dem nachmittags gearbeitet wurde, hatten wir aber nur zwei Drittel des sonst auf den Tag der Kesselreinigung entfallenden Milchquantums. Wo ist diese Milch geblieben? Für die Molkerei oder besser gesagt für die Stadtbevölkerung ist das in ihr enthaltene Butterfett verloren gegangen, und dies ist äußerst bedauerlich, denn man hört, daß stellenweise nur 30 Gramm Butter anstatt der zustehenden 90 Gramm zur Verteilung kommen. Für die Landwirte war die Gelegenheit, die Milch zu verbrauchen, günstiger, weil in der Molkerei nicht gearbeitet wurde. Was die Arbeitszeit anbetrifft, so wird diese wohl allenthalben so kurz wie irgend möglich bemessen. Das Abbuttern z. B. dauert bei mir immer eine halbe Stunde, ob ich am Butterfertiger allein stehe oder noch $1/2$ Dutzend junge Mädchen dabei habe. Die Kohlen können, wenn sie gespart werden müssen, wohl noch an anderer Stelle besser gespart werden, als gerade in den Molkereien auf die von Herrn Schmelzeisen empfohlene Weise. H. Mehrens, Schwaförden.

Schrotmühle als Nebenbetrieb einer Molkerei. (Weitere Antworten auf die betreffende Anfrage in Nr. 3.)

I.

Die Anschaffung einer Schrotmühle als Nebenbetrieb kann ich Ihnen nicht sehr empfehlen, zumal Ihr Dampfkessel nur 10 Quadratmeter Heizfläche hat und Ihre Dampfmaschine nur 6—8 PS. leistet. Bei dieser Kraft könnten Sie nur eine Schrotmühle von 6—8 Ztr. Stundenleistung aufstellen und müßten dann, um auf Ihre Kosten zu kommen, mindestens pro Ztr. Schrot 50 Pfg. nehmen. Auch leidet die Dampfmaschine sehr, da sie zu stark überlastet wird. Ferner kommt in Betracht, daß heute das Brennmaterial schwer zu beschaffen ist. Ich habe in dieser Sache keine guten Erfahrungen gemacht. Willi Hasse, Parsau.

II.

Die Vorteile einer Schrotmühle sind verschiedener Art, je nachdem, ob man es mit einer Privat- oder Genossenschaftsmolkerei zu tun hat. Es fragt sich, ob der Betrieb der Schrotmühle eine Nebeneinnahme erbringen soll, oder ob es sich nur darum handelt, ein Bedürfnis der Milchlieferanten zu befriedigen. Wenn letzteres der Fall ist — die Anfrage ist in diesem Punkte nicht klar — wie in der hiesigen Genossenschaft, so kann ich dem Fragesteller, dem dieselbe Maschinenkraft wie mir zur Verfügung steht, wohl raten, eine Mühle mit einem Steindurchmesser bis zu 1 Meter anzuschaffen. Die kleinen Landwirte sind hier mit der Einrichtung außerordentlich zufrieden, einmal der Bequemlichkeit wegen (die Milchwagen bringen das Korn und nehmen das Schrot am folgenden Tage wieder mit zurück) und ferner, weil sie wissen, was sie zurückbekommen.

Wenn viel Wert auf Feinschrot gelegt wird, ist nach meinen Erfahrungen der Steinschrotmühle gegenüber der Walzenmühle der Vorzug zu geben. Es ist am besten, eine ortsansässige Person zur Bedienung der Mühle anzustellen und nicht die Bedienung jungen Gehilfen oder gar Lehrlingen zu überlassen. Die hiesige Mühle, 1911 als sogenannter Unterläufer mit einem Kostenaufwande von fast 1200 Mk. aufgestellt, wurde 1914 in einen Oberläufer umgebaut. Bei einem Steindurchmesser von 95 cm beträgt die Leistung pro Stunde 4—5 Ztr. Feinschrot. Die Fabriken versprechen ja oft 6—8 Ztr., was sich aber im Durchschnitt in der Praxis nicht erreichen läßt. An Schrotgebühren werden pro Ztr. 50 Pf. (bis vor kurzem 40) erhoben, wovon der Müller 13 Pfg. (10) erhält. Ein genaues Urteil über die Rentabilität abzugeben; ist mir nicht möglich, da der Schrotmühlenbetrieb zu sehr mit der Molkerei verschmolzen ist. Geschrotet wird morgens während des Butterns, wobei noch eine kleine Kühlmaschine mitläuft. In der Hauptbetriebszeit (Milchverarbeitung) steht die Mühle wegen Überlastung der Maschine still. Wenn man ca. 10 Prozent vom Anschaffungswert abschreibt, werden nach meiner Schätzung die Einnahmen die Unkosten nicht übersteigen; einen Gewinn werfen erst größere Mühlen ab, wozu dem Fragesteller aber die maschinelle Kraft fehlt. G. T. in Z.

III.

In der vorletzten Nummer der Molkerei-Zeitung erhebt Herr Dr. Lauterwald die Forderung, die Kühlmaschinen auch im Winter in Betrieb zu halten. Den entgegengesetzten Standpunkt vertritt in derselben Nummer Herr Schmelzeisen, welcher eine zeitweilige Stillegung der Eismaschinen empfiehlt, um an Kohlen zu sparen. Dieser Meinung wird man sich nur anschließen können. Alle diejenigen Molkereien, die keinen Milchversand und dergleichen haben, würden sich und der Allgemeinheit einen Dienst erweisen, wenn sie den Winter über ihre Kühlmaschine außer Betrieb setzen. Die verschiedentlich von Fachkollegen geäußerte Meinung, daß man ohne Hocherhitzung und darauf folgende Tiefkühlung des Rahmes keine erstklassige Butter herstellen könne, trifft in dieser Verallgemeinerung nicht zu. Wer hinreichend kaltes und gutes Wasser zur Verfügung hat, kann, wenn er sonst seine Sache versteht, in der kälteren Jahreszeit sehr wohl eine feine Butter herstellen ohne Benutzung von Kühlmaschinen. Die durch den Betrieb der Kühlmaschinen entstehenden Ausgaben für Kohlen und Schmiermaterial können sehr wohl gespart werden. In dieser Zeit des allgemeinen Kohlenmangels sollte jeder zu seinem Teil dazu beitragen, den Kohlenverbrauch auf das notwendigste zu beschränken. Hinzu kommt noch der wichtige Umstand, daß Glyzerin im nächsten Sommer nur in sehr beschränkten Mengen zu haben sein wird. Da erscheint es um so mehr geboten, daß die Molkereien ihre Vorräte an diesem unersetzlichen Schmiermaterial für die heißen Monate aufsparen. Was die von Herrn Dr. Lauterwald angeführten Rostschäden betrifft, welche durch die Winterruhe herbeigeführt werden sollen, so ist es nach meinen Erfahrungen nicht so schlimm damit. Wenn die Maschine im Herbst gut eingefettet und das Schwungrad von Zeit zu Zeit einigemale herumgedreht wird, um den Kolben in Bewegung zu setzen, wird der Rostbildung vorgebeugt. J. B.

Anfrage an den Leserkreis.

Glyzerin für die Eismaschinen. Für die mit Kohlensäure-Eismaschinen arbeitenden Molkereien ist die Frage der Beschaffung von Glyzerin oder brauchbaren Ersatzmitteln im kommenden Frühjahr und Sommer von größter Wichtigkeit. Wie aus den in Nr. 41 und 42 Jahrg. 1916 der Molkerei Zeitung von verschiedenen Molkereien veröffentlichten Ausführungen hervorgeht, hat sich der angebotene Glyzerin Ersatz bisher gar nicht bewährt. Geehrte Kollegen ersuche ich um gefl. Auskunft, welche Maßnahmen geeignet erscheinen, um den Bedarf im dritten Kriegsjahre zu decken. J. K. (205

Bücherschau.*)

Beiträge zur Kriegswirtschaft. Herausgegeben von der Volkswirtschaftlichen Abteilung des Kriegsernährungsamts. Heft 1: „Die Preisbildung im Kriege." Von Prof. Dr. Karl Thieß und Prof. Dr. Kurt Wiedenfeld. Mit einer Einführung vom Präsidenten des Kriegsernährungsamts v. Batocki. Heft 2: „Die Kartoffel in der Kriegswirtschaft" Von Geh. Regierungsrat Prof. Dr. J. Hansen und Gerichtsassessor a. D. Dr. Fritz Arnoldi. Heft 3: „Der Kettenhandel als Kriegserscheinung." Von Hochschuldozent Dr. Julius Hirsch und Staatsanwalt Dr. Carl Falck. Berlin 1916. Verlag von Reimar Hobbing. Preis der Sammlung, 24 Hefte, Mark 12,—. Einzelhefte 60 Pfg.

Die Sammlung „Beiträge zur Kriegswirtschaft" entstammt der Anregung des Präsidenten des Kriegsernährungsamts, Exzellenz v. Batocki; sie wird von der volkswirtschaftlichen Abteilung des Kriegsernährungsamtes herausgegeben. Die Beamten dieses Amts sind neben Vertretern der Wirtschaftswissenschaften als Mitarbeiter gewonnen worden, das reiche Material der organisierten deutschen Kriegswirtschaft soll dabei verwertet werden. Der größte Teil der Reibungen und Schwierigkeiten — so schreibt Exzellenz von Batocki in dem Vorwort zu den Beiträgen —, die sich der Kriegswirtschaft entgegengestellt haben und noch weiter entgegenstellen, beruht auf den überaus mangelhaften Grundlagen volkswirtschaftlicher Erkenntnis, die bei uns Behörden wie Bevölkerung beim Eintritt in den Krieg besaßen. Nur eine systematisch mit allen Mitteln und nach allen Richtungen betriebene objektive Aufklärung über die volkswirtschaftlichen Zusammenhänge kann darin Besserung bringen. Als eins dieser Mittel sollen die Hefte dienen. Männer der Wissenschaft haben sich auf meine Bitte zur Mitarbeit an ihnen bereit gefunden. In streng objektiver, wissenschaftlicher, aber doch auch für den gebildeten Laien, den Beamten, den Parlamentarier, den Journalisten leicht verständlicher Form sollen nacheinander die wichtigsten Gegenstände unserer Kriegswirtschaft besprochen werden. Jedes Heft soll, soweit angängig, die Beleuchtung eines bestimmten Gegenstandes von verschiedenen Seiten in kurzen Aufsätzen verschiedener Verfasser bringen.

Milchwirtschaftlicher Kalender für das Jahr 1917. Herausgegeben von Landesökonomierat Dr. Franz Josef Herz, Kgl. Bayerischer Landesinspektor für Milchwirtschaft in München. Achter Jahrgang. Fachkalender für Käsereien und Molkereien, Milch-, Butter- und Käsehändler, Genossenschaften und Landwirte, welche Milch in die Käsereien, Molkereien und Städte verkaufen. Preis 75 Pfg., mit Porto 85 Pfg. Verlag der Jos. Köselschen Buchhandlung in Kempten (Allgäu) und München.

Anleitung zum Einrichten und Durchführen von Milchleistungsprüfungen bei Ziegen. Von Dr. G. Freyer-Berlin. 20. Heft der von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft herausgegebenen „Anleitungen für den praktischen Landwirt." Berlin SW. 11 1916. Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft.

Briefkasten.

E. K. in K. Eine Schneemiete können Sie zweckmäßig auf folgende Weise anlegen: Für die Miete sucht man zunächst einen möglichst vor der Sonne geschützten Platz aus, den man ungefähr 1 Meter hoch mit Reisig, Sägemehl, Laub oder trockener Torferde bedeckt. Das Material soll in der Mitte etwas höher liegen als an den Seiten. Der Schnee wird nun am besten bei Tauwetter auf diesen Platz gefahren und dort möglichst festgetreten. Der Haufen erhält die Form eines Zuckerhutes. Der Durchmesser der Grundfläche beträgt am besten etwa 4 Meter. Nachdem die Miete fertig ist, wird sie von allen Seiten mit einer 1 Meter bis 1,50 Meter starken Schicht Torfmull, Stroh, Moos, Sägemehl oder Reisig zugedeckt. Falls noch Frostwetter zu erwarten ist, wartet man mit dem Zudecken am besten, bis der Schnee hart gefroren ist. Den Bedarf an Schnee nimmt man im Sommer möglichst des Morgens oder des Abends heraus. Die Öffnung muß stets wieder sorgfältig geschlossen werden. (226

*) Alle unter dieser Rubrik besprochenen Bücher sind von unserer Buchhandlung zu beziehen.

Molk. H. Als **Bezahlung** der Lieferung gilt nach dem Warenumsatzstempel-Gesetz **jede Leistung des Gegenwerts**, auch wenn sie nicht durch Barzahlung erfolgt. Hierunter fällt auch die Aufrechnung gegen eine andere Schuld und die Verrechnung im Kontokorrentverkehr. Soweit Tauschgeschäfte in Frage kommen, gilt jede der beiden Leistungen als Bezahlung der anderen; bei Hingabe an Zahlungs Statt ist das Geschäft als Tauschgeschäft zu behandeln. Es unterliegen auch diejenigen Beträge, die auf die an die Genossen zurückgelieferte Magermilch und Butter entfallen, der Besteuerung. Zahlungen für die vom Kreisausschuß gelieferten und von Ihnen unentgeltlich zur Verteilung gebrachten Futtermittel fallen nicht hierher, da diese Waren nicht von Ihnen in Ihrem Gewerbebetriebe geliefert worden sind. (82

O. M. in L. Unter Förderkohlen versteht man Kohlen in dem Zustande, wie sie aus der Grube kommen. Bei der Ihnen zugegangenen Ladung handelt es sich zweifellos um solche Kohlen. Den Ihnen zugestandenen Preis von 1,75 Mk. für den Zentner halten wir unter den augenblicklichen Verhältnissen für angemessen. Wenn die genannten Kohlen auch schlecht brennen, so können Sie doch zufrieden sein, daß Sie überhaupt welche bekommen haben. Die Kohlenanfuhr stößt nämlich augenblicklich auf die größten Schwierigkeiten. (97

Molk. O. Aus 13581 Liter = 14009 Kilogr. Milch mit 3 % Fettgehalt gewinnen Sie, wenn tatsächlich der Fettgehalt der Magermilch nur 0,05 und der Buttermilch nur 0,20 % beträgt, 978 Pfund Butter. Wir vermuten aberdings, daß in Ihrer Mager- und Buttermilch in Wirklichkeit mehr Fett enthalten ist. Nach der Tabelle von Dr. Hesse beträgt die Ausbeute aus 14009 Kilogr. Milch mit 3 % Fettgehalt 952,89 Pfund Butter. Dabei ist ein Fettgehalt der Magermilch von 0,10 und der Buttermilch von 0,50 % zu Grunde gelegt. (104

Molk. P. Die Bestimmung des Reichsviehseuchengesetzes, daß Milch und Milchrückstände aus Sammelmolkereien nur nach vorheriger ausreichender Erhitzung als Futtermittel für Tiere abgegeben oder als solche im eigenen Betriebe der Molkerei verbraucht werden dürfen, ist nach wie vor in Geltung. Eine Aufhebung des Erhitzungszwanges während des Krieges ist nicht erfolgt. Im allgemeinen haben die Behörden jedoch während des Krieges der schwierigen Lage der Molkereien in anerkennenswerter Weise Rechnung getragen und eine scharfe Kontrolle nicht ausgeübt. (103

M. B. Stirbt die Mutter, so geht ihr Vermögen auf die gesetzlichen Erben erster Ordnung über, das sind ihre Abkömmlinge; erbberechtigt ist auch ihr kriegsverschollener Sohn, solange nicht dessen Todeserklärung gerichtlich erfolgt ist. Der Nachlaß des Verschollenen würde je zur Hälfte auf die überlebende Witwe und die gesetzlichen Erben der zweiten Ordnung, das sind seine Eltern und deren Abkömmlinge, übergehen. (101

M. Th. Ist für den Vorsitzenden Ihres Vorstandes infolge seiner Einberufung zum Kriege ein Stellvertreter bestellt worden, so ist für die Dauer der Bestellung nur dieser befugt, die Genossenschaft gerichtlich und außergerichtlich zu vertreten, nicht aber darf während dieses Zeitraums auch der vertretene Vorsitzende eine Tätigkeit als Vorstandsmitglied ausüben. Um letzteres zu ermöglichen, müßte zunächst die Bestellung rückgängig gemacht werden. — Nach dem Gesetz ist der Vorstand als gesetzlicher Vertreter der Genossenschaft zur Anstellung und auch zur Entlassung des Personals berechtigt; ist aber nach dem Statut die Genehmigung des Aufsichtsrats oder der Generalversammlung hierzu vorgeschrieben, so müssen diese Beschränkungen eingehalten werden. — Wenn Sie das Dienstverhältnis mit Ihrem zum Kriege einberufenen Verwalter aufzulösen gezwungen sind, so stehen diesem für die Zeit nach der Auflösung irgendwelche Gehaltsansprüche gegen Sie nicht mehr zu. — Schuldentilgung ist kein versteuerbarer Gewinn. Eine Molkerei, die in der Lage ist, z. B. 5000 Mk. abzuzahlen, nimmt aus der Vermögensseite der Bilanz diesen Wert und tilgt zugleich denselben Betrag auf der Schuldenseite. Der sich auf dem Verlust- und Gewinnkonto sowie auf dem Bilanzkonto rechnerisch ergebende Gewinnbetrag bleibt derselbe, wie wenn die Abtragung nicht erfolgt wäre. (77

Praktische Winke, um Ersparnisse zu erzielen und die Arbeit zu erleichtern.

Zur Aufrechterhaltung des Betriebes ist es eine der ersten und wichtigsten Pflichten eines jeden Herrn Betriebsleiters, unter Zuhilfenahme aller technischen Hilfsmittel dafür Sorge zu tragen, daß der Verbrauch an Brennmaterial soweit wie irgend möglich eingeschränkt wird.

Es gibt nun in der Tat ein ganz einfaches Mittel, um diesen Zweck zu erreichen: nämlich durch das berühmte Molkerei-Spezial-Modell, den verbesserten Diogonal-Panzer-Sparrost „Else“. Denn es ist eine bereits bekannte Tatsache, daß durch die Verwendung dieses berühmten Molkerei-Spezial-Modelles nachweisbar bis zu 30 Prozent Ersparnisse an Brennmaterial erzielt werden.

Die geringe Ausgabe für den Rost ist eigentlich nur eine Auslage. Denn in der Tat wird alles wieder durch die Ersparnisse, welche nicht etwa vorübergehend, sondern tatsächlich dauernd sind, schon in kurzer Zeit eingebracht.

Dieser Rost besitzt noch außerdem den großen Vorteil, daß durch ihn die nötige Dampfspannung leichter erzielt wird. Ferner erleichtert er die Arbeit beim Heizen, sodaß man nicht so oft nötig hat, die Feuertür aufzureißen, um wieder „frisch aufzuwerfen“. Dieser Vorteil dürfte für sehr viele der Herren Betriebsleiter von nicht unbedeutendem Werte sein, besonders, wenn sie noch andere Arbeiten zu beaufsichtigen haben.

Um allen Interessenten Gelegenheit zu geben, sich selbst von den großen Vorzügen dieses Spezial-Rostes „Else“ zu überzeugen, hat sich die Firma bereit erklärt, den Rost ohne jede Preiserhöhung zu dem bekannten billigen Einheitspreise zu liefern, den sie auch für alle anderen Fassons berechnet.

Ganz besonders ist noch hervorzuheben, daß die Firma außerdem auf diesen Einheitspreis einen hohen Rabatt gewährt. Es wird aber geraten, möglichst umgehend zu bestellen, weil die Arbeitslöhne, sowie alle Rohmaterialien fortwährend teurer werden, wodurch der Preis für die Roststäbe nächstens ebenfalls bedeutend erhöht werden wird.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
246	1	805	2	913	1
623	10	812	1	920	2
624	8	815	1	940	1
625	28	820	1	1007	2
658	1	821	1	1046	2
672	1	827	3	1081	3
692	1	836	2	1111	1
712	1	845	1	1112	2
735	2	881	2	1118	5
736	1	885	1	1119	5
789	2	899	1	1126	1

Stellen-Angebote.

Alle Anzeigen von Nr. 1133 ab sind nach Erscheinen der vorigen Nummer der Molkerei-Zeitung bestellt.

Sämtliche Stellen-Angebote müssen volle Namens-Unterschrift tragen. Solche unter Chiffre sind bis auf weiteres nicht mehr zulässig.

Wir suchen für unsere Dampfmolkerei einen ledigen tüchtigen
Betriebsleiter
welcher mit Maschinen und Dampfkessel vertraut ist und erstklassige Butter herstellen kann. Auch hätte derselbe den gesamten technischen Betrieb zu führen, sowie die mon. Abrechnung mit den Genossen zu machen. Tägliches Milchquantum 1000—1400 Ltr. Beschränkt. Betr. Eintritt bis 1. März ev. 20. Febr. Bewerber wollen Zeugnisse in Abschrift nebst Gehaltsansprüchen an den Vorstand der Molkerei senden.
Molkerei-Gen. **Unterelchingen** E. G. m. u. H. (1165
b. Ulm a. D., Kr. Schwaben.

Suche zum 15. März oder 1. April einen tüchtigen, militärfreien oder **kriegsbeschädigten Molkereivertreter**
Zeugnisse, sowie Gehaltsangabe sind zu richten an (1180
Meierei-Gen. **Brokdorf a. Elbe.**
Holstein. **Der Vorstand.**

Molkerei **Willensen**, E. G. m. u. H., b. Gittelde a. Harz sucht auf sofort einen unverheirateten
Molkereiverwalter
für Dampfbetrieb. Gehalt monatl. 90 **Mark**. Durchschnittliche Milchmenge täglich 400 Ltr. (1159
Der Vorstand.

Für unsern **heerespflichtigen** (880
Verwalter
suchen wir für die Dauer des Krieges einen in jeder Hinsicht tüchtigen und zuverlässigen Vertreter, der unsern Betrieb leiten kann. Derselbe muß allen techn. und kaufm. Anforderungen genüg., da die ganze Buchführung und Kasse zu übernehmen ist. Milchverarbeit. jährl. reichlich 2 Mill. Ltr., Auszahlung nach Fettgehalt. Da kein ausgebildetes Hilfspersonal vorhanden ist, muß selbiger selbst tüchtig mitarbeiten. Eine angemessene Kaution muß gestellt werden.
Molkerei **Uthlede** e. G. m. u. H.
Kreis Geestemünde.

Zum 15. März suche tüchtigen
Verwalter.
Derselbe muß eine Molkerei mit Mühle leiten können sowie selbst tüchtig mit Hand anlegen. (1269
Molkerei **Brokdorf** i. Oldbg.

Für eine Zweigmolkerei in der Provinz Hannover suchen wir einen tüchtigen strebsamen (1294
Verwalter.
Da die Molkerei 2 Jahre stillag, müssen alle Maschinenteile gründlich nachgesehen und kleine Reparaturen selbst gemacht werden. Die Stellung ist angenehm, selbständig und mit gutem Einkommen, da 25 Proz. vom Reingewinn zugesichert werden. Kaution zirka 5000 Mk. Angebote erbitten
Beinßen & Nunter, Bremen.

Gesucht wird für die Genossenschaftsmeierei in **Halk** für die Vertretung des eventuell einberufenen Meiereiverwalters für die Zeit seiner Einberufung ein (941
Vertreter
Der Vorstand.
Halk. Kreis Hadersleben. Post Heisagger, Nord-Schleswig.

Für unseren **heerespflichtigen Verwalter** suchen wir für dessen eventl. Einberufung einen erfahrenen tücht.
Kriegsvertreter.
Selbiger muß im Vollbesitz seiner körperlichen und geistigen Kräfte sein, da er infolge Personalmangels tüchtig praktisch mit arbeiten muß. Genaue Kenntnis von Maschinen und Eismaschine erforderlich u. evtl. vorkommende Reparaturen selbst ausführen kann. Gleichfalls sind die nötigen Kenntnisse in Buch- u. Kassenwesen erforderlich, weil selbige mit übernommen werden müssen u. ist hierfür eine entsprechende Kaution zu stellen. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet **Molkerei-Genossenschaft Bönen** i. Westf. (1001

Für den einberuf. Leiter unserer Molkerei suchen wir einen geeignet.
Vertreter
Ders. muß in der Lage sein einen größer. modern. Betrieb verbunden mit Eierversand kaufmännisch und technisch selbständig leiten zu können. Das Personal besteht zum größten Teil aus ungeschulten Leuten. Eine dem Umsatz entsprechende Kaution ist zu stellen. Gefl. Angebote mit Nachweisen über bisher. Tätigkeit erbittet (1062
Molkereigenossenschaft Zwischenahn i. Oldbg.

Da unser Verwalter in nächster Zeit zum Heeresdienst eingezogen werden kann, suchen wir für die Dauer seiner Einberufung einen tüchtigen, bilanzsicheren, militärfr.
Fachmann zur Vertretung.
Da kein Personal vorhanden, muß kräftig mitgearbeitet werden. Kautionsfähige Bewerber wollen Angebote einsenden an (1144
Stargarder Molkerei-Genossenschaft Stargard, Mecklbg.

Wegen bevorstehender Einberuf. suchen wir geeignete
Vertretung.
Näheres durch (1169
Th. Lorenzen, Vorsitzender
Gen.-Meierei **Kleinwolstrup**
b. Freienwill, Schlesw.

Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen, unverheirateten
Vertreter
der den Betrieb mit meiner Frau zusammen vorstehen kann, da die Buchführung und Kasse mit zu übernehmen sind ist eine entsprech. Kaution zu stellen. Meldungen mit Gehaltsansprüchen sind an mich einzusenden. (1138
Julius Meyer, Betriebsleiter
Löwenstedt, Kr. Husum, Holst.

Für unsere Molkerei, täglich etwa 1500 Ltr. Milch, suchen wir einen
Kriegsvertreter
der allen technischen Ansprüchen genügen muß. Antritt möglichst sof. Hilfspersonal vorhanden. Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche erbeten. (1171
Milka Nährmittelfabrik G. m. b. H. Pratau b. Wittenberg a. Elbe.

Für den zum Heere einberufenen Verwalter wird (1230
Vertreter evtl. auch Vertreterin
gesucht. Die Stellenbesetzung soll vorläufig für die Dauer des Krieges erfolgen. Dauernde Anstellung ist bei zufriedenstellender Leistung auch nach dem Kriege als Hilfskraft des Verwalters nicht ausgeschlossen. Nur durchaus zuverlässige, nicht zu jugendliche Bewerber, die besondere Erfahrung in der Leitung städt. **Milchzentralen** aufzuweisen haben, wollen sich unter Vorlage von Lebenslauf und Zeugnissen mit Angabe der Gehaltsansprüche meld. bei der **Schlachthofverwaltung Trier.**

Wegen bevorsteh. Einberufung suche ich zum 15. März od. 1. April einen tüchtigen (1246
Vertreter.
Selbiger muß selbständig mitarbeit., den Verkaufswagen fahren u. mit sämtlichen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut sein, Buchführ., Milchuntersuchung, Butterei, etwas Käserei u. Maschinen, ferner muß er Kenntnisse haben in Schweinemast u. -Zucht. Kaution muß gestellt werden. Angeb. mit Gehaltsforderung erbittet
Wilh. Kließ, Molkereibesitzer
Altendorf b. Osten a. d. Oste (Hannover).

Wegen eventl. Einberufung suche zum 15. März tüchtigen (1268
Vertreter
welcher einer Molkerei mit Mühle vollständig vorsteh. kann. Technische sowie kaufmännische Buchführung ist zu übernehmen. Kaution muß gestellt werden.
Molkerei **Brokdorf** i. Oldbg.

Für unseren militärpflichtigen Verwalter suchen wir zu möglichst bald einen unverheirateten (1189
Vertreter
der imstande ist, einen Betrieb von 950 Kühen mit ungeschulten Hilfskräften technisch und kaufmännisch vollständig selbständig leiten zu können. Kaution ist erforderlich.
Molkerei **Elsdorf** G. m. u. H.
Elsdorf (Bezirk Bremen).

Suche für meinen Schweinebestand einen tüchtigen (1182
Fütterer
bei hohem Gehalt. Antritt nach Belieben.
Molkerei **Godnicken** Ostpreußen.

Eine große Harzkäsefabrik Schlesiens sucht z. sofortigen Antritt einen mit der Fabrikation vertrauten
älteren Fachmann
oder in der Branche tätig gewesenen militärfreien Vorarbeiter, (Kriegsbeschädigte sind nicht ausgeschlossen), zur Beaufsichtigung des Betriebes. Nähere Angaben mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen werden erbeten an **Scholz & Brüß, Liegnitz** in Schl., Neue Haynauerstr. 3. (1211

Zwei im Molkerei- und Milchwirtschaftswesen
erfahrene Leute
gesucht. Einige Kenntn. in der Buchführung sind erwünscht. (1113
Kreisausschuß Moers (Rheinland).

Für unseren heerespflichtigen Betriebsleiter suchen wir für die Dauer des Krieges (1194
einen tüchtigen Vertreter.
Da nur ungeschultes Personal vorhanden ist, muß derselbe überall kräftig, praktisch mitarbeiten. Genossenzahl 290. Bezahlung der Milch nach Fettgehalt und bedeut. Käserei. Eine dem Betriebe entsprechende Kaution muß gestellt werden. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbet.
Molkerei Börry bei Hameln.

Da unser Verwalter zum Heeresdienst einberufen werden soll, suchen wir einen (1311
Vertreter.
Derselbe muß fähig sein, unsere Meierei mit Milchversand zu leiten. Da nur unausgebildetes Hilfspersonal vorhanden, muß kräftig im Betriebe mitgearbeitet werden. Auch muß derselbe mit Kühlmaschine vertraut sein. Buchführung, Abrechnung und Kassenverwaltung sind mit zu übernehmen und ist eine größere Kaution erforderlich. Angebote mit Gehaltsangabe an den **Vorsitzenden des Molkerei-Vereins Kaltenkirchen (Holst.)**
Molkerei-Verein Kaltenkirchen, Hlst.

Wegen Einberufung des Verwalters wird für die hiesige Genossenschaftsmeierei (500 Kühe) sofort ein tüchtiger (1223
Vertreter
gesucht. Angebote erbeten an
J. F. Bernhard, Rechnungsführer.
Langenhorner-Altendeich bei Mönkebüll, Bezirk Kiel.

Zuverlässiger, tüchtiger Mann zur Bedienung einer Turbinen-Separatoren-Anlage **zu sofort gesucht.** Auch Kriegsbeschädigte, welche im Gebrauch ihrer Arme nicht behind. sind, finden Berücksichtigung. Angebote mit Gehaltsansprüche an die Pfälzische Preßhefen- u. Spritfabrik **Ludwigshafen a. Rh.** (952

Tüchtigen Expedienten
zum sofortigen Antritt bei gutem Gehalt gesucht. Angebote m. Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Gehaltsforderung erbitten
Stettiner Molkereigesellschaft Stettin. (1297

Zu sofort suchen wir noch für Ostpreußen, für Westpreußen, für Pommern, für Posen, für Mecklenburg geeignete Fachleute, die gute Beziehungen zu Molkereien haben, gegen feste Bezüge und gegen Sondervergütungen. — Es handelt sich darum, Abschlüsse auf Lieferung von Roheiweiß aus Molken zu tätigen, und zwar nach unserem geschützten Verfahren, durch das den Molkereien hohe Einnahmen dauernd gewährleistet werden. — Umgehende Angebote mit Aufgabe von Empfehlungen an (1025
Mührin-Werke, Eiweiß-Gesellschaft mit beschränkter Haftpflicht, **Hannover-Linden.**

Buchhalter

firm in Milchabrechnung, sofort gesucht. (1292
Milchversorgung Karlsruhe.

Zum 1. März suchen wir eine junge, solide, evangelische, mit der gesamten technischen und kaufmännischen Buchführung, Schriftwechsel, Milchuntersuchung pp. durchaus vertraute, zuverlässige
Buchhalterin.
Auch kann ein junges Mädchen zur Erlernung der Molkerei eintreten. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an (1310
Molkereigenossenschaft Brieg, Kreis Glogau.

Suche zum 15. Febr. einen tücht. gewissenhaften jungen (983
Gehilfen.
Demselben wird Gelegenheit geboten, sich in Kontorarbeiten und Weichkäserei weiter auszubilden. Angebote mit Gehaltsforderung erbittet **Herm. Petersen,** Usseln i. Waldeck.

Kriegsbeschädigter Gehilfe
für kleinen ländlichen Betrieb gesucht. Antritt März oder Anfang April. Leichte Stellung. Bewerbungen an (1225
Unteroffizier Grasse, 10. Kompanie 3. Bataillon, Inf.-Regt. Nr. 336.

Suche zum 22. d. Monats für unseren größeren beschränkten Betrieb einen tüchtigen, gewissenhaft.
jüngeren Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Kriegsbeschädigte nicht ausgeschlossen. Anfangsgehalt 70 bis 80 Mark netto. Meldungen mit Zeugnisabschriften umgehend erbeten (1181
Johs. von Thülen, Molkerei **Blauf** and bei Ellenserdamm (Old.).

Gehilfe
event. Kriegsinvalide gesucht, desgleichen ein angehender Gehilfe für alle Arbeiten. Ersterer bei 60 bis 70 Mk. und letzterer bei 40—50 M. Gehalt. Antritt beliebig. (1167
Zentralmolk. **Schkölen,** Bz. Halle.

Molkereigehilfe.
Zu sofort können bei uns mehrere Molkereigehilfen, ev. auch Kriegsbeschädigte, denen an dauernder Stellung gelegen ist, eintreten. Gehalt mit Nebenverdienst 50 bis 60 Mark bei guter Verpflegung.
Braunschweiger Molkerei
1162) **Braunschweig,** Hagenstr. 31.

Suche sofort oder etwas später
tüchtigen Molkereigehilfen
in dauernde Stellung, der auch vorkommende kleinere Reparaturen an Maschinen selbst ausführen kann. Gehaltsangabe und Zeugnisabschr. werden erbeten. (1170
Dampfmolkerei **Köppen, Hintersee** Kreis Ückermünde.

Zum 15. Febr. wird ein junger tüchtiger militärfreier (1016
Gehilfe
evtl. auch geeigneter Kriegsbeschädigter für Kessel und Maschinen gesucht. Gehalt 60 Mk. bei freier Station und Kassen. Gefl. Angeb. an die Unterzeichnete
Molkerei-Genossenschaft **Niemberg.** (Halle).

Suche zu bald od. 1. März einen
jungen Gehilfen
Anfangsgehalt monatlich 55 Mark und freie Station. Butterei und Milchversand nach Berlin. Angeb. erbittet (1281
Paul Dambeck, Molkerei **Rhinow,** Kreis Westhavelland.

Junger tüchtiger (1290
Gehilfe
wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Bocherts, Bockenem.

Jg., fleiß. Gehilfe
zu sofort gesucht. Anf.-Gehalt 50 Mk. monatlich, freie Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften an (1042
Dampfmolkerei **Gotha.**

Wir suchen für unsern Stadtbetr.
3 Gehilfen als Kontrolleure
für Milchannahme und für Buttereibetrieb. Gehalt monatlich 170 Mark ohne Station. Kriegsbesch. werden berücksichtigt. Angeb. erb.
Freiburger Milchhof, Freiburg i. B.
H. Mortag, Verw. (1289

Zum 15. Februar oder später suche einen jungen, fleißigen (1021
Gehilfen.
Behandlung und Gehalt gut.
F. Löhr, Molkerei **Jeinsen,** Prov. Hannover.

Suche zum 15. Februar oder später tüchtigen (1015
Gehilfen oder Meierin
für Betrieb und Kontor, welche m. Milchannahme und Abrechnung vollkommen vertraut sind. Gute Handschrift und sicheres Rechnen erwünscht. Anfangsgehalt 45 Mk. bei fr. Stat. ohne Abzüge. Gleichzeitig kann für Butterei, Hilfe im Kontor usw. zum 1. März oder früher eine tücht., i. Butterausformen gewandte
Meierin
bei einem Anfangsgeh. von 45 Mk. bei freier Stat. und Kassen hier eintreten. Angebote mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erb.
Schlei, Molkerei-Genossenschaft **Luckau** (Laus.).

Suche zu sof. oder 20. d. M. einen möglichst militärfr. tücht. (1071
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Gehalt 50—60 Mk. mon. Kost u. Wohn. fr.
Krause, Molkereigenoss. **Mogilno** in Posen.

Wegen Einberufung wird zum sofortigen Antritt ein junger (714
tüchtiger Gehilfe
bei hohem Gehalt gesucht. Molkerei ist neu und modern und Stell. leicht. Angebote mit Gehaltsang. erbeten an
Molkerei Kakerbeck,
Post und Bahnstation **Harsefeld** in Hannover.

Wir suchen zum baldigen Antritt jungen anständigen (1128
Gehilfen
Gehalt monatlich 50 Mark bei fr. Station und Kassen.
Molkerei **E. G. Steinau** a. d. Oder.

Zu sogleich oder später suche gewissenhaft arbeitenden, fleißigen
Gehilfen
Gehalt 50 Mark freie Station und Kassen. (116
Zentral-Molkerei **Tennstedt** i. Th.

Suche zum sofortigen Antritt
jungen Gehilfen
oder eine Meierin, welche selbständ. arbeiten können. (951
Hinz, Meiereibesitzer, **Bahrensdorf** bei Döhnsdorf, Holst.

Zum 1. März evtl. einige Tage früher, suchen wir einen gewissenh. älteren (1115
1. Gehilfen
der auch kl. Reparaturen ausführen kann in dauernde Stellg. bei hohem Geh. Da etwas Kontorarbeit mit zu verrichten ist, ist gute Handschrift erforderlich. Kriegsbeschädigte junge Leute werden berücksichtigt. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an
Molkereigenossensch. **Markt-Bohrau** Bez. Breslau. Direktor P. Graw

---

Suche zu sofort, evtl. auch etwas später, jungen tüchtigen (1108
Gehilfen
(evtl. auch Kriegsbeschädigten). Angebote mit Gehaltsforderung an **Rosenthal,** Molkerei-Genossenschaft **Barum** (Braunschweig).

Zum 1. März suchen wir einen soliden, ehrlichen (1076
Molkerei-Gehilfen als Expedienten,
evtl. auch Kriegsbeschädigter. Gehalt monatlich 70 Mk. bei freier Station. Meldung mit Zeugnisabschriften erbeten an
Schweriner Zentral-Molkerei
e.G.m.u.H. Schwerin i. Mecklenburg.

Einen militärfreien, tücht. (964
Gehilfen
der mit Eismaschine, elektrisch Licht und sämtlichen Molkereimaschinen vertraut ist, sucht sofort od. 1. März **S. Kistler,** Molkerei **Marienburg,** Westpr. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. erb.

Ein kräftiger, militärfr., auch kriegsbeschädigter
Molkereigehilfe
der Schweinemäst. kennt, mit Pferden umzugehen versteht und sich vor keiner Arbeit scheut, zur Unterstützung der Betriebsleit. gesucht. Stelle dauernd. Angebote mit näheren Angaben und Gehaltsanspr. sind zu senden an (1014
Ostdeutsche Handelsgesellschaft m. b. H., Dampfmolkerei Zoppot, Ostseebad bei Danzig, Südstr. 93/97.

Gehilfen-Gesuch!
Zum 1. März gesucht 2 tüchtige zuverlässige saubere (1241
Gehilfen
für unsere Kondensmilchfabrik. Anfangsgehalt 45 Mk. freie Stat. und Kassen. Stellung angenehm und dauernd. Meldungen erbittet
Trockenmilch-Verwertgs.-Gesellschaft Abteilung Ostpreußen. Friedland, Ostpreußen.

Tüchtiger, gewissenhafter solider
Gehilfe
(Kriegsbeschädigter bevorzugt), der gute Handschrift besitzt und sicherer Rechner ist, zum 1. März oder später für Betrieb und Kontor gesucht. Gefällige Angebote nebst Zeugnisabschriften, Altersangabe und Gehaltsforderung erbittet (1200
Deutsche Molkerei-Genossenschaft
E. G. m. b. H. **Janowitz** in Posen.

Suche zu sofort einen fixen (1227
Gehilfen,
der auch Lust zum Gespann hat. Beschäftigung im Betriebe u. beim Fuhrwerk. Gehalt 50 Mk. bei fr. Kassen. Ferner kann auch zum 1. April oder etwas früher ein
Lehrling
eingestellt werden. Lehrzeit 2 Jahre.
Johs. Ehlers, Direktor.
Euhlendorf, Kreis Ülzen.
Station Soltendieck.

Gesucht zu sofort einen tüchtigen
Gehilfen oder Meierin
für beschränkten Betrieb. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbeten an (1318
Molkerei **Drebber** e. G. m. u. H. **Jakobi-Drebber.** Bez. Bremen.

Zum baldigen Antritt sucht jg.
braven Gehilfen
oder jungen Mann zum Weiterlernen. (1256
Dampfmolkerei **Horstmar** Bezirk Münster.

Sofort gesucht: Junger, kräftiger
Gehilfe
für alle Arbeiten. Gehalt 50 Mk. und freie Station. (1252
Dampfmolkerei **Thimmendorf** Reuß jüngere Linie.

Als Kriegsvertretung suchen wir
tüchtigen Molkerei-Gehilfen
für Milchwirtschaft mit Flaschenmilchverkauf. Bewerber müssen m. Eismaschine (Kohlensäuresystem) vertraut sein. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an die (1215
Königl. Domänen-Administration Berlin-Dahlem.

Jüngerer Meiereigehilfe
für alle Arbeit und Kenntnisse in Tilsiter Käserei zum 1. März gesucht. Bewerbung mit Gehaltsansprüchen bei freier Station an
S. Rasmussen-Bonne, Königsberg Pr., Jakobstraße 9. (1238

Zum 1. März suchen wir für unsern beschränkten städtischen Betrieb einen jungen, zuverlässigen
Gehilfen
Gehalt 50 Mk. bei freier Station und freien Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe des Alters erbeten. (1218
Meierei-Genossenschaft **Stade** in Hannover.

Zum 1. März suchen wir einen tücht.
Gehilfen
hauptsächlich für Kontorarbeit und Butterei. Kriegsinvaliden bevorzugt.
Molkerei-Verein e.G.m.b.H., Groß-Jestin, Kr. Kolberg. (1301

Suche zum 1. März fleißigen,
zuverlässigen Molkereigehilfen
oder auch leichten Kriegsbeschädigt., der unseren kleinen Molkereibetrieb versieht. Anfangsgehalt 50 Mark.
A. Arendt, Molkerei Beendorf b. Helmstedt i. Brschwg. (1314

Suche zum 1. April led. sauberen und fleißigen ersten (1213
Gehilfen
der meine Stelle im ländl. 1000 Ltr. großen Bergedorfer Betrieb in jedem Zweig mit Hilfe meiner Frau vertritt und tadellose Ausbeute und Produkte herstellt. Maschinenkenntnisse nebst Proz.-Abrechnungswesen mit Buchführung ist Bedingung. Waschhilfe noch zur Verfügung. Die Stellung ist bei Zufriedenstellung dauernd u. leicht und kommt nur Kriegsbeschädigter oder gänzlich militärfreie Kraft in Frage. Gefl. Angebote nebst Gehaltsansprüche und letztem Zeugnis an
Unteroffizier Alfred Kühn
6. Res.-Korps Feldrekrutendepot
5. Kompanie, Feldpost 761.

Tüchtige Käsereigehilfin
findet bei hohem Lohn z. 1. März Stellung. (1313
Schori, Mahnsfeld b. Königsberg in Preußen.

Kräftigen Lehrling
stellt unter günstigen Beding. ein Zentral-Molkerei **Fraustadt** in Posen. (1295

Lehrling
kann sofort eintreten. 20 Mk. mon. Taschengeld, freie Station u. Kassen. Gesuche sind zu richten an (1288
Frau Papke, Molkerei **Mützenow** b. Saleske, Kr. Stolp, Pom.

Zu bald oder 1. April wird ein tüchtiger (1277

militärfreier Obermeier

gesetzten Alters, für Großstadtbetrieb gesucht. Bewerber wollen Zeugnisse und Gehaltsansprüche richten an die

Görlitzer Molkerei, Görlitz i. Schlesien, Emmerichstr. 55.

Für unsern städtischen Betrieb suchen wir einen tüchtigen (1093
Heizer und Maschinenführer
Antritt und Gehalt nach Übereinkunft. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erb.
Molkerei-Genossenschaft Krotoschin in Posen.

Lernmeierin
kann zum 1. März in einer städt. Genossenschafts-Molkerei eintreten. Näheres durch (992
Molkerei-Genossensch. **Uelzen,** Han.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat das
Molkereifach zu erlernen
findet zu Ostern günst. Gelegenheit.
Molkerei Eschede, Hann.
979) **D. Bornholdt,** Besitzer.

Suche zum 1. März oder später für neuen Betrieb und Haushalt eine tüchtige kräftige
Lernmeierin
bei Familienanschluß. Taschengeld nach Übereinkunft. (1168
Duwe, Dampfmolkerei **Warlin** Post Plautzkehmen, Kreis Goldap i. Ostpreußen.

Junge, fleißige (häusliche)
Meierin
kann zum 1. März eintreten.
Delica, Dampfmolkerei **Bauthen**
1146) Post Hochzehren, Wpr.

Suche sofort (2119
junge Meierin
die geübt und sicher im Rechnen ist, zu weit. Ausbildung; evtl. dauernde Stellung. Gehalt nach Übereinkunft.
Birkower Molkerei-Genossenschaft, Kr. Stolp i. Pom.
Paul Bublitz, Verwalter.

Suche 1. März evtl. später
einige Meierinnen
welche Interesse für Butterei und Maschinen haben. Auch wird jüng.
Gehilfe
angenommen. Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsforderungen erbeten. **Molkerei Gut Lintel,** bei Norden (Ostfriesland). (1187
C. Bissering, Landschaftsrat.

Suche zum 10. oder 15. März eine tüchtige saubere (1255
Meierin
für Molkerei und Hausarbeit.
Frau A. Bolling, Zentral-Molkerei Wendeburg, (Brschwg.).

Für meine städt. Meierei suche tücht.
Meierin
die selbständig arbeiten kann und mit Dampfkessel, Maschinen, sowie besonders mit Herstellung von Tilsiter Käse gut vertraut ist. Eintritt per sofort oder auch später. (1233
Mecklenburger Meierei, Königsberg, Ostpr., Sackheimer Str. 47/48.

Suche zum 1. März evtl. früher eine in jeder Beziehung saubere und gewissenhaft arbeitende
Meierin oder Gehilfen.
Angebote mit Zeugnisabschriften u. Angabe des Gehalts. Es wird neben Molkereiprodukten und Wohnung nur noch Mittagessen gewährt. Gleichzeitig suche ich für einen (1257
Gehilfen
zum 1. März anderweitig Stellung.
Molkerei Schoningen, Solling.
H. W. Meier.

Gesucht zu sofort eine tüchtige
Meierin
für Butterei und Hilfe im Haushalt. Gehalt 40 Mk. und alles frei. Gefällige Angebote erbittet mit Zeugnisabschriften (1274
Molkerei Nordhorn i. Hannover.

Zuverlässige Meierin
für sofort gesucht. (1276
Hygienische Molkerei Garvens & Co., Hannover, Podbielskistr. 82.

Meierin
bei gutem Gehalt sofort verlangt
Molkerei Schweizerhof, Bromberg.

Suche sofort eine tüchtige zuverlässige (872
Meierin
Frau Amtsrat **Sohnemann,** Klostergut **Wülfinghausen** Post Eldagsen i. H.

Gesucht zu sofort eine tüchtige
Meierin
die mit Butterfertiger arbeiten kann und fix im rechnen ist, auch muß sie bei der Magermilchrückgabe behilflich sein. Gefl. Angebote mit Gehaltsforderung erbeten. (991
Molk. **Heiligenloh.** Stat. **Drentwede** Bezirk Bremen.

Gesucht zum 1. April für hiesige Gutsmolkerei mit Dampfbetrieb ein tüchtiger verheirateter
Milchmeier
der auch gleichzeitig als **Hofverwalter** fungiert und dessen Frau in der Molkerei etwas mithilft. Zeugn.-Abschriften und Gehaltsford. erb.
Dom. **Blumenfelde** b. **Friedeberg**
980) in der Neumark.

Tüchtiger, militärfreier, älterer
Obermeier
zu sofort oder 1. März gesucht. 6 bis 8000 Ltr. Milch, Stadtbetr. Besondere Kenntnisse der Kühlmasch. erforderlich. Offerten an (1150
Molkerei-Direktor **Gießow, Praust**
Molkerei Praust G. m. b. H. (Danzig).

Gesucht zum 1. März ein tüchtig.
Obermeier
der vollständig selbständig allein arbeiten kann, mit Kessel u. Maschinen Bescheid weiß u. einer kleine Dampfmolkerei vorstehen kann. Gehalt Mk. 80, freie Station u. freie Kassen, gute dauernde Stellung. Bewerbungen an **Dampfmolkerei Lanz** b. Wittenberge, (Po sd.)

Stellen-Gesuche.

Chiffre nur noch zulässig für Betriebsleiter, Kontorpersonal und sonstige technische und kaufmännische Angestellte. Alle übrigen Stellen-Gesuche müssen volle Namensunterschrift tragen, insbesondere also solche für Gehilfen, Käser, Meier, und Meierinnen.

Die Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe einer Anzeige den Betrag gleichzeitig mit einsenden zu wollen. Es ist das Wort, jede Abkürzung und jede Zahl mit fünf Pfennig zu berechnen.

Molkerei-Leiter
25 Jahre, sucht anderweitig Stellung
Angeb. unter **126** an diese Zeitung.

Tüchtiger, lediger, zuverlässiger Fachmann, 29 Jahre alt, leicht kriegsbeschädigt, sucht zum 1. April Stellung als
Betriebsleiter oder Vertreter
in katholischer Gegend. Molkereischule bes. Ang. unter 1185 an d. Z.

Langjähr., verh., militärfr. und kautionsf. Fachmann, der praktisch und theoretisch gebildet ist, sucht zu sofort oder später dauernde
leitende Stellung.
9408) **Tietz, Belgard a. Pers.**

Suche für meinen in allen vorkommenden Arbeiten gründlich bewanderten (1308
Betriebsleiter
(Norddeutscher) der selbst mitarbeitet, möglichst bald Stellung. Gegend gleich. Derselbe ist 47 jährig, ungedient, Witwer.
Dampfmolkerei **Max Kast Günzburg a. D.**

Erfahr. Betriebsleiter
verh., ohne Kinder, sucht anderw. Stellung. Übernehme auch Vertr. Bin noch in ungekündigter Stelle. Brandenburg oder Sachsen bevorz. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe unter **R. G. 1198** an diese Ztg.

Tüchtiger, fleißiger Fachmann sucht zum beliebig. Antritt in beschränktem Betriebe **Stellung als Verwalter oder Betriebsleiter** oder Meier auf Rahmstation od. sonstige passende Stellung, auch Kriegsvertretung, gegen mäßige Vergütung. Angeb. erbittet **Darrelmann, Lastrup** i. Oldenburg. (1247

Tüchtiger, fleißiger Fachmann sucht in mittlerer oder kleinerer Molkerei
Stellung als Betriebsleiter
auch für Rahmstation, evtl. Kriegsvertretung gegen mäßige Vergütung zum beliebigen Antritt. Angebote unter **1248** an diese Zeitung.

Ein unverh., kriegsbeschädigter Molkereifachmann sucht zum 1. April **Stellung als Betriebsleiter oder Vertreter.** Molkereischule bes. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter **1181** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
militärfrei u. kautionsfähig, z. Zt. Leiter einer größ. Gen.-Meierei, sucht zum 1. April eventl. später dauernde Stellung. Angeb. erbet.
A. Schwenn, Gen.-Meierei **Bredebro** (Nordschleswig). (1315

Molkereiverwalter, technisch und kaufm. gut erfahren, für jeden Betrieb geeignet, in der Lage mit ungeschulten Kräften zu arbeiten, von Jugend auf beim Fach, 31 J. alt, verh. 2 Kinder, Frau mittätig, sucht zum 1. April oder früher dauernde Stellung. **Werde in Kürze vom Heeresdienst entlassen.** Angebote erb. **Elsner,** Ersatzres., **Fort I, Neisse,** Offiziergefangenlager. (1157

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 35 Jahre alt, verh., gänzlich militärfrei, sucht zum beliebigen Antritt dauernde Stelle. War Leiter von städtischen und ländlichen Betrieben, vertraut mit Butterei, Käserei, elektrisch Licht, sowie Kraftanlage, Eis- und Kühlmaschinen, Buchführung und Kassawesen. Gefl. Angebote unter **1175** an diese Zeitung.

Zum 1. April sucht tüchtiger
Molkereiverwalter
35 Jahre alt, verheiratet, vertraut mit allen Facharbeiten, auch kaufmännisch gebildet und firm in der Kindermilch-Bereitung, Stellung. Gefällige Angebote unter **P. L. 1147** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter, Schweizer, 40 Jahre alt, ledig, tüchtiger, energ. Charakter, an tatkr. Arbeiten gew., 23 Jahre beim Fach, beste Zeugnisse vorh., mit sämtlichen Arbeiten, Herstellung ff. Butter, sowie Schweinemast und Zucht bestens bewandert, sucht zum 1. März oder später dauernde leitende Stellung. Angebote an **P. Dobler, Karnap bei Essen,** Königstr. 243 (Rheinland). (1201

Molkereiverwalterin
sucht selbständige Stellung in kleinerem Betriebe oder Gutsmolkerei. Posen oder Schlesien bevorzugt. Kaution kann gestellt werden. Gefällige Angebote unter **1202** an diese Zeitung.

Molkerei-Verwalter
30 Jahr, 15 Jahr im Fach, vollständig militärfrei, praktisch und theoretisch gut gebildet, bis jetzt Leiter einer mittleren, ländlichen Molkerei, sucht sof. od. später anderweit. Stellung als Verwalter, Betriebsleit. od. sonst. Vertrauenspost. Nehme auch Vertret. an. Angeb. erb. **A. Gerecke,** Molkereiverw., **Büddenstedt,** Kr. Helmstedt. (1254

Molkereiverwalter
33 Jahre alt, 18 Jahre beim Fach, mit sämtlichen ins Fach schlagenden Arbeiten aufs beste vertraut, bisher Leiter einer ländlichen Molkerei, sucht zu sofort Stellung. Nehme auch Vertretung an. Angeb. unter **1203** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter,
technisch und kaufmännisch erfahren, an selbständ. Disponieren gewöhnt, z. Z. Leiter einer städtisch. Genossenschaft, in noch ungekündigter Stell. sucht z. 1. April anderweit. Stellung. Führe Reparaturen selber aus und arbeite überall selbst mit und bin daher in der Lage jeden Betrieb, auch mit ungeschulten Kräften durchzuführen. Kaut. kann gestellt werd. Verheiratet ohne Familie. Angeb. unter **737** an ds. Ztg.

Langjähriger Molkereiverwalter
leicht kriegsbeschädigt und gänzlich militärfrei, technisch und kaufmännisch bestens erfahren, seit 1898 ununterbrochen im Fach, die letzten 12 Jahre große Molkereibetriebe geleitet, im Besitz feinster Zeugnisse sucht zu sofort oder später dauernde Stellung. Mit sämtlichen Maschinen vertraut, führt Reparaturen selbst aus, arbeitet selbst kräftig mit und ist in der Lage, jeden Betrieb mit ungeschultem Personal zu leiten. Für größte Rentabilität wird jede Garantie übernommen. Kaution wird gestellt. Angebote unter **821** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
evang., 36 Jahre alt, verh., ohne Kind, militärfrei, ehrlich, zuverl., gute Zeugnisse u. Empf., sucht zum 1. April, Juli oder Oktober d. Js. gute dauernde Stellung in größerer Privatkäserei oder Genossenschaft in Ost- oder Westpreußen. Bin mit Käserei, Maschinen und allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut und befinde mich in ungekündigter Stellung einer Genossenschaft. Gefl. Angebote erbitte mit Gehaltsangabe unter **R. 972** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
seit 1900 ununterbrochen im Fache tätig, sucht zum 1. April Stellung. Suchender ist mit sämtl. Maschinen sowie Butterei u. Milchuntersuchung, Abrechnungs- u. Kassenwesen durchaus vertraut. Besitze auch gute Erfahrungen in der Käserei, sowie auch Schweinemast u. Zucht. Fähig, jeden Betrieb unter großmöglichster Ausbeute rentabel zu leiten. Kaution vorhanden. Angeb. unter **Nr. 738** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
vom Militär entlassen, sucht zum beliebigen Antritt dauernde Verwalterstelle oder als Vertreter. Bin 32 Jahre alt, verh., 1 K., seit 1901 ununterbrochen im Fach. Besitze in sämtl. Zweigen des Molkereifachs (auch Hart- u. Weichkäs.) gute Erfahrung, arbeite selbst mit. ff. Zeugnisse und Empfehlungen zur Verfügung. Molkereischule besucht. Kaut. vorhanden. Angeb. erb. unt. **889** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter, 38 Jahre alt, tücht., energ. Charakter, an tatkräft. Arbeiten gewöhnt, von Jugend auf im Fach tätig, mit sämtl. Arbeiten, Kassenwesen und Buchführ., Bücherabschlüsse, Aufstellung von Bilanzen, Käserei und Butterei vertr., wünscht sich zu bald oder später zu veränd. Kaution vorhanden. Angeb. unter **734** an diese Ztg.

Molkereiverwalter, streng solide u. zuverl., 39 J. alt, an korrektes, selbst. Arbeiten absolut gewöhnt, von Jugend auf im Fach in versch. städtischen u. ländl. Großbetrieben tätig gewesen, militärfrei, verheir., ohne Kinder, sucht zu bald oder später anderweitig Anstell. Kaution vorhanden. Angebote unter **733** an diese Zeitung.

Kautionsfähiger Fachmann, von Jugend auf im Fache tätig, vertr. mit der gesamten neuzeitl. Einricht. und Maschinenwesen, Buch- und Kassenführung. Guter Organisator, mit allen auf dem Gebiete des Genossenschaftswesen vorkomm. Arbeit. bestens vertraut, sowie auch Butt., Hart- und Weichkäserei, sucht zu bald od. spät. leitende Anst. i. irgendwelch. Art. Angeb. unter **735** an d. Ztg.

Erfahr. Fachmann, kautionsfähig, vertraut mit Butterei, Hart- und Weichkäserei, elektrische Licht- und Kraftanlagen, Eis- und Kühlmasch. verschiedener Systeme, Buchführ. u. Kassenwesen, sowie Schweinezucht u. -Mast, militärfrei, 38 J. alt, ohne Fam., sucht zu bald od. sp. leit. Anstellung. Angeb. u. **736** an d. Ztg.

Wegen Milchmangel suche für led. 28 Jahre alten **Molkereifachmann**, der Molkerei seit 1912 leitet, sofort Stellung. Tüchtig für alles. Angebote mit Gehaltsang. erb. **Bruno Zielkowski, Zbiczno**, Westpr. (1192

Für den Vertreter
(28 Jahre alt, ledig) unseres aus dem Heeresdienst wieder entlassenen Molkerei-Verwalters suchen wir eine geeignete Stellung. Angebote an **Herm. Peschke, Molkerei Groß-Salze**, Bez. Magdeburg, erbeten. (1261
Molkerei-Betrieb der Stadt Groß-Salze, (Magdeburg.)

Suche für sofort oder später eine **Stelle als Molkerei-Fachmann.** Bin $17\frac{1}{2}$ Jahr alt, und vertraut mit der Herstellung von Säuglingsmilch und Butterausformen, sowie mit elektr. Betriebe. Gehalt nach Übereinkunft. **Alwin Schilder, Golenz Nr. 25, Post Seitschen**, Sachs.

Molkereifachmann (1291
27 Jahre alt, infolge Verlustes der linken Hand militärfr., von Jugend auf im Fach, kautionsfähig, m. gut. Kenntnissen in prakt., theoret. u. kaufmännisch. Beziehung, sucht zum 1. April od. etwas früher geeignet. Wirkungskreis. Molkerei-Schule Hameln mit bestem Erfolg besucht. Meine bisherigen Stellen bekleidete ich als Buchhalter. Zuletzt war ich aber über 2 Jahre Obermeier einer größ. Molkerei. Von allen Chefs wurden mir die best. Zeugn. ausgestellt. Am liebsten würde ich die Leitung einer klein. Molkerei übernehmen, wo mir meine unverh. Schwester helfen könnte. **Artur Schubert, Liegnitz**, Viktoriastr. 14.

Buchhalterin
23 Jahre alt, mit sämtlichen Büroarbeiten und Abrechnungswesen gut vertraut, sucht zum 1. April anderweitig Stellung. Selbige ist zur Zeit in einem größeren Molkereibetriebe tätig. Angebote mit Gehaltsangabe unter **T. H. 1224** an diese Zeitung.

Suche zum 1. April
Stellung als Kontoristin
in größerem Molkereibetriebe. Angebote nebst Gehaltsangabe unter **N. N. 1054** an diese Zeitung erbet.

Wegen Milchmangel suche für tücht. **Molkereifachmann** sofort selbständ. Stellung in mittl. Molkerei. Tüchtig für alles. Bitte Angeb. m. Gehaltsang. an **B. Zielkowski, Zbiczno**, Wpr.

Feldgr. Fachmann wünscht **Beschäftigung in der Urlaubszeit Anfang März** als Aushilfe im Betrieb. Angeb. an Ldstm. **Schmidt**, Erholungsheim **Kloster Tiefenthal**, Neudorf (Rheingau). (1263

Junger, kräftig., angeh. **Gehilfe**, welcher seine Lehrzeit beendet hat und mit allen Maschinen der Neuzeit vertraut ist, sucht zum 1. oder 15. März Stellung als Gehilfe. Rheinland und Westfalen bevorz. Angebote an **Fritz Becker**, Molkereigehilfe, **Overhagen** bei Lippstadt (Westfalen).

Junger Gehilfe
sucht sofort Stellung (1309
Adolf Dohrs, Lühnde
Post Algermissen.

Junger Gehilfe (1307
mit allen Facharbeiten vertraut, sucht zum 1. März in modernem Betriebe dauernde Stellung. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe an **Paul Schönemann, Molk. Dessau.**

Junger, strebsamer, noch nicht militärpflichtiger (1306
Gehilfe
möchte gern am 1. März Stellung in einer größ. Gen.-Molkerei annehmen. Werte Angebote mit Gehaltsangabe erbittet **Vogel**, Gehilfe der Zentralmolkerei **Oppeln.**

Für tüchtigen, kräftigen (1249
Gehilfen
17 Jahre alt, suche Stellung in größerem Betriebe zur weiteren Ausbildung, möglichst in Sachsen **Naumann, Molkerei Sahlis,** b. Kohren i. Sa.

Älterer, militärfreier **Gehilfe** mit allen Facharbeiten vertraut, sucht sofort oder später dauernde Stellung, am liebsten auf ländl. Molkereien. Angeb. mit Gehaltsang. an **Kowalewski, in Iwitz**, Kr. Tuchel, Westpr.

Kräft. Gehilfe
sucht z. 1. März Stellung für Kessel und Maschinen. (1286
Paul Fuhrich, Zentralmolkerei **Reichenbach** i. Schl.

Gehilfe, 18 J. alt, mit all. Facharbeiten vertr., sucht zum baldigen Antritt Stellung. Nachm. Kontorarbeiten erwünscht. Angeb. erb. **Arnold Behm**, Molkerei-Gehilfe, **Löcknitz**, Chausseestraße 57. (1284

Jung, kräft. **Gehilfe**, $17\frac{1}{2}$ J. alt, mit allen Maschinen vertr., sucht zum 1. 3. 17 Stell. Zu gleich. Zeit sucht der Molkereiarbeiter **Fritz Menzel**, 16 Jahre alt, Stellung. **W. Bischof, Molk. Beendorf.** (1278 (Braunschweig).

Suche für jungen, angehenden **Gehilfen** (1275
Stellung zum 1. März, womöglich in Käserei. Angebote erbittet Molkerei-Gen. **Schlauroth** b. Görlitz.

Junger, tüchtiger (1028
Molkereigehilfe
militärfr., sucht z. 15. 2 oder 1. 3. Stellung. Ost- od. Westpr. bevorz. **Hermann Boehm**, z. Zt. **Gr. Wronken** Kr. Goldap, Ostpr.

Junger, tücht. **Gehilfe** sucht Stell. Antritt kann jederzeit erfolgen. Angeb. mit Gehaltsangabe erbittet **Albert Haßler, Warsingsfehn**, Ostfr.

Junger **Gehilfe**, noch militärfrei, sucht zum 21. Febr. dauernde Stell. Angeb. erbittet **Fr. Schulze, Blauhand** b. Ellenserdamm (Oldbg.).

Solider, strebs. Gehilfe
mit Butterei, Käserei, sowie mit der Wartung des Kessels und der Maschinen bestens vertraut, sucht z. 1. März Stellung. **Herbert Klupsch**, Molkerei-Gen. **Markt-Bohrau**, Bez. Breslau. (1245

Molkereigehilfe, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. bel. Antr. Stelle. **R. Paetzold, Militsch**, Bz. Breslau.

Junger Gehilfe
25 Jahre alt, 11 Jahre im Fach, Kriegsbeschädigter, sucht bald oder später gute Stellung. Angebote erbittet **Oskar Fischer, Neuzelle**, Kr. Guben, Frankfurter Str. 14. (1179

Jg., kräft. Gehilfe, 20 jährig, tücht. und zuverl., mit Kenntn. in Weichkäserei, sucht Stelle. Angeb. erb. **A. Geresmann, Rieth** i. Pom. (1145

Junger, tüchtiger Gehilfe
sucht Stellung zum 1. März. Angerbittet **P. Wessels**, Molkereigehilfe, **Hornbeck**. Post Roseburg, Kr. Lauenb.

Junger Gehilfe
sucht Stellung in größ. Molkerei. **Daniel, Cunnersdorf** i. Rsg. Dorfstr. 199a. (1173

Junger, kräftiger **Gehilfe** sucht zum 1. März Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe an **Fritz Götz, Stedinger Molkerei, Berne**, Oldbg.

Jg. Gehilfe, mit Kessel, Maschine, Butterfertiger und Monatsabrechn. vertraut, sucht Stelle. Angeb. erb. **Frömelt, Laugwitz**, Kr. Brieg, Schl.

Zuverl., militärfr. **Molkereigehilfe** sucht Stelle in Käserei oder Butt., geht auch in Gutsmeierei. **Bernh. Ebenhoch**, Käser, zum schw. Adler, Biberach a. Riß (Bayern). (1188

Suche für jungen, tücht. **Gehilfen**, der seine Lehrzeit beendet, Stelle. Angeb. erb. **Münster, Conradswalde** bei Bischofswerder, Westpr. (1206

Suchen für 24 jährigen jungen Mann, gänzlich militärfrei, der unseren Verwalter vertreten hat, **geeigneten Posten. Molkerei Etingen**, Post Wegenstedt, Bez. Mgdbg. (1010

Suche z. 1. März in einer Molk. **Stellung.** Bin bis jetzt in einer größeren Molkerei beschäftigt gewesen. Bin ebenfalls mit der Landwirtschaft vertraut. Gefällige Angebote erbittet **Leopold Becher**, Molkerei **Steinau a. Oder.** (1209

Suche für meinen jungen, tücht. Mann in größ. Genossenschaft zum 15. März (1282
☛ **Stellung.** ☚
Bösche, Neuwedell (Neumark).

Tücht. Kaufmann, langj. Reisend., anfangs 30er, jetzt gänzlich militärfrei, mit lebhaftem Interesse für Molkerei und Käserei, möchte sich in größerem Betriebe praktisch betätigen. Gefl. Angeb. an **Schwemer, Hamburg**, Raboisen 76, I. (1214

Erfahrener Tilsiterkäser
30 Jahre alt, sucht zum 1. März dauernde Stellung. **H. Schimanski**, Käser, Dampfmolkerei **Thörichthof**, Kr. Marienburg, Westpr. (1240

Tüchtiger, junger Käsergehilfe
vertraut mit Tilsiter Käserei, Butterei, Kessel, Maschinen, sucht zum 1. März 1917 Stellung. Käsergehilfe **B. Stiemer, Molkerei Dania, Mandeln** b. Neuhausen, Kreis Königsberg, Ostpr. (1239

Suche Stelle als 1270
Lehrling
in größerem Molkereibetriebe. Alter 16 Jahre. **E. Weibel, Zembrze**, bei Radost, Kr. Strasburg, Westpr.

Suche zum 15. April für einen jungen Mann eine **Lehrstelle**, mögl. Vollbetr., wo gründl. Ausbild. zuges. **Berger, Molk. Colbitz**, Bz. Magdeb.

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verläßt und Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, **Lehrstelle.**
Sachsen bevorzugt. Angebote erb. **Robert Näther, Neuweida** b. Riesa i. Sa. (1154

Suche für meinen Sohn (1176
Lehrstelle
in Dampf- oder Genoss.-Molkerei Schlesiens bei Familienanschluß. Selbiger ist groß und kräftig, Antritt zu Ostern. Angeb. erb. an Landstrm. **Rüttimann**, Landw.-Inf.-Regt. 12, 1. Batln., 2. Komp.

Suche sofort (1088
Stelle als Lernmeierin.
Bin 21 J. alt, kräftig, habe schon einige Monate in Molkerei gearbeit. Größerer Betrieb bevorz. Angebote an Fräulein **M. Welle, Wutzkow**, Kr. Stolp, Pommern.

Suche zum 1. März Stellung als
Lernmeierin.
Marta Hohmann, Tolkemit
1178) bei Elbing, Wpr.

Jung., kräft. Mädchen, 16 Jahre alt, sucht (1298
Stellung als Lernmeierin
bei monatl. Vergütung. Ang. erb. **Martha Böhm, Bolkenhain** Ring 10, Schlesien.

Junge, tüchtige, auch mit Masch. gut vertraute **Meierin** sucht Stelle. Angebote erbittet (1293
Emmy Marquardt, Bukowitz b. Goßlershausen, Westpr.

Junges, kräftiges Mädchen sucht sofort oder 1. März Stellung als **Lernmeierin.** Taschengeld und Familienanschluß wird gewünscht. Thüringen bevorzugt. **Frida Weiß, Mühlhausen** in Thüringen, Grasegasse 3, p. (1195

Suche für eine (1303
strebs., gewissenh. Meierin
22 J. alt, angenehme Stellung für Kontor u. Milchannahme evtl. auch als Obermeierin. Selbige besitzt eine sehr flotte Handschrift, ist im Betriebe, sowie in Molkerei-Buchführung, Kontorarbeiten und Abrechnung gut bewandert. Bevorzugt wird selbständige Stellung, am liebst. in Bayern, jedoch nicht Bedingung. Antritt 15. 3. oder 1. 4. Angebot. mit Gehaltsangaben erbittet
Renner, Molkereiverwalter
Lintel b. Norden (Ostfriesland).

Fleiß. Meierin

sucht Stell., wo sie sich i. Maschinenbetrieb, Kontor u. Milchuntersuchung ausbilden kann. (1304
M. Ambraß, Kaukehmen, Ostpr. Labeikstr. 1.

Meierin

mit Maschinen, Butterei, Käserei, Milchuntersuchung vertr., wünscht z. 1. März Stellung. Angeb. erb. **Emilie Latza,** Molkerei **Passenheim** Ostpreußen. (1300

Für eine junge (1272
Meierin
die am 1. d. Mts. ihre einjährige Lehrzeit beendete, suche ich Stellung.
Molkerei Bleckede, i. Hann.
Ludolf Stamer.

Tücht. Meierin, 6 Jahre im Fach, sucht Stellung zum 1. März. (1285 **Matziok,** Gen.-Molkerei **Fraustadt,** Provinz Posen.

Junge, tüchtige, an selbständiges Arbeiten gewöhnte (1280
Meierin
sucht zum 15. 3. oder etwas früher dauernde Stelle. Selbige ist mit Monatsabrechnung, Milchuntersuch., Maschinenwesen und sämtlichen in der Molkerei vorkommend. Arbeiten bestens vertr. Gefl. Angeb. an **Fr. A. Reichelt, Stettin,** Altdammerstr. 61.

Meierin, 23 Jahre alt, 6 Jahr im Fach, welche kleinere Betriebe selbständig geleitet hat, sucht z. 1. März, auch einige Tage später Stellung für Betrieb und Kontor oder als Verkäuferin. Nähe Breslau oder Prov. Pomm. bevorz. Angeb. nebst Gehaltsang. erb. **Käthe Meifert,** Molkerei **Briesen,** Kr. Schievelbein, Pom (1244

Junge, fleißige (1177
Meierin
die mit Tilsiter, Limburger und Quarkkäserei, Butterei, Milchuntersuchen u. Maschinenwesen aufs beste vertr. ist, sucht z. 1. März Stellung. Geg. gleich. Meierin **Helene Motzkus,** Molk. = Genoss. **Braunsberg,** Ostpr.

Energ., strebs. **Meierin,** mit allen Facharb. bestens vertr, sehr gute Zeugnisse, sucht Vertrauensstelle um sich als Obermeierin vollst. auszub. Hohes Anfangsgeh. nicht erforderl. Familienanschl. erw. Angeb. erb. **Böhm, Uderwangen,** Ostpr. (1143

Meierin, gute Zeugnisse, sucht Stelle für Milchannahme, Milchuntersf., Verkauf oder Butterei, in großem neuzeitl. Betrieb. Schlesien bevorz. **E. Böhm, Uderwangen,** Opr.

Suche für meine **Meierin,** die am 1. April ausgelernt hat, z. 1. April Stellung in größerem Betriebe um sich weiter ausbilden zu können. Gehalt nach Übereinkunft. Bewerb. zu richten an Frau **W. Voß,** Molkereibesitzerin, **Löptin** bei **Nettelsee** in Holstein. (963

Fragezettel für alle Milchlieferer

zwecks namentlicher Angabe der Haushalts-Angehörigen und Berechnung der zustehenden Buttermenge, **das Stück einen Pfennig.** Vordruck für die dem Landratsamte einzureichende

Milchlieferer-Liste

ausreichend für 100 Milchlieferer, **das Stück zehn Pfennig,** von uns gegen Betrageinsendung oder Nachnahme zu beziehen.

Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Meierin

vertraut mit all. Molkereiarbeiten, Kessel und Maschinen, sucht zum 1. März Stellung. Angebote an die Meierin der Trockenmilchfabrik **Camp,** Kr. Mörs, Rheinl. (806

Suche für eine tüchtige
Meierin
welche ich bestens empfehlen kann, zum 1. März Stellung Niederrh. bevorzugt. Angebote erb. (1234
Gustav Gerstengarbe, Molk.-Verw., **Lüdingen,** Kr. Geldern, Rhein.

Meierin, mit Kessel und Masch. gut vertraut, sucht sofort oder 1. März Stelle. **Pauper, Schanzenkrug** bei Stören, Kr. Stuhm, Wpr. (1205

Ich suche für eine tüchtige
Meierin
20 Jahre alt, vertraut mit Butterfertiger, Separatoren, Maschine und Kessel, Stellung zum 15. März. Provinz Sachsen bevorzugt. (1221
E. Kähler, Wilstedt, Hann.

Tüchtige, gewandte, saub. **Meierin,** mit guten Empfehlungen, wünscht dauernde Stelle zum bald Eintritt. **M. Schröder, Jauer** in Schlesien, Striegauerstr. 3, bei Luckadt. (1222

Fleißige, saubere Meierin
22 J. alt, sucht Stelle zum 1. März. Angebote an **Ida Klein,** Molkerei **Schmauch** b. Schlobitten, Opr (1212

Eine einfache, zuverlässige

Meierin

sucht zum 1. März oder auch etwas später Stellung. Selbige wünscht sich noch weiter in Maschinen auszubilden. Sachsen bevorzugt. Gefl. Angebote erbittet die Meierin der Molkerei **Hitzacker a. Elbe** bei Lüneburg. (1204

Tücht. Meierin, 8 Jahre im Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. März oder 1. April Stelle **als Verwalterin oder Gutsmeierin.** Leitete schon 2 Jahre Molkerei selbständig. Kaution kann gest. werden.
Anna Anton, Meierei **Lüptitz**
1231) b. Wurzen i. Sachsen.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfennig. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

---

2 Feldgr. Untoffz., 25, w. **Bekanntsch. m. j. Damen.** Bild erw. Angebote unter **1161** an diese Zeitung.

Feldgr., 30 J., wünscht Bekanntschaft m. besser. Dame zwecks **Heirat.** Vermögen erwünscht. Angeb. unter **1253** an diese Zeitung.

Heiratsgesuch.

Junger Molkereiverwalter, 28 J. alt, mit gutem Einkommen, sucht die Bekanntschaft einer gebildeten jungen, lebensl. Dame von stattl. Erschein. im Alter von 20—25 J., am liebsten mit Fachkenntn., evang. Konf., Witwe nicht ausgeschlossen. Vermögen erwünscht. Angebote mit **Bild unter G. G. 1312 an d. Ztg.**

Molkerei-Verkäufe.

Chiffre-Anzeigen
werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der darauf von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns eingehenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Die Weiterbeförderung derselben lehnen wir ab. Sollten solche dennoch, weil im geschlossenen Briefe, zur Weiterbeförderung gelangen, so empfehlen wir gegenüber solchen Vermittlungsangeboten allergrößte Vorsicht. Auch bitten wir, uns dann solche Angebote unfrankiert zu unserer Kenntnisnahme zurückzusenden.

Sterbefallshalber und wegen Einberufung verkaufe ich meine (1068
Dampfmolkerei m. Mühle.
Frau **Joh. Detlefs, Zachun,** Meckl.

Kapitalkräftiger Fachmann sucht

Molkerei

zu pachten. Gefl. Angeb. unt. **1136** an diese Zeitung

Wegen Einberufung mittlere
Dampfmolkerei
zu sofort zu verkaufen. Angebote unter **1133** an diese Zeitung.

Suche Molkerei

zu kaufen. Näheres unter **1174** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

bei 10 000 M. Anzahlung zu kaufen oder zu pachten gesucht. (1140
W. Zürcher, Pröfuls (Ostpr.)

Die Gen.-Molk. Gräfenhainichen

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nur schnellentschlossene Käufer, die sofort übernehmen können, wollen sich mit mir in Verbindung setzen. (1197
Braake, Molkerei **Gräfenhainichen** (Bez. Halle).

Molkereifachmann sucht

Genossenschaftsmolkerei

zu pachten oder kaufen. Angebote unter **1004** an diese Zeitung.

Suche Molkerei

zu pachten, wo gute Bahnverbind. nach Dortmund. Ausführl. Angeb. unter **M. 988** an diese Zeitung.

Suche gutgehende Molkerei

zu pachten. Kauf später nicht ausgeschlossen. Angebote unter **1126** an diese Zeitung.

Verkaufe elektr. Molkerei
tadellos eingerichtet, nachweislich guter Gewinn, ohne jeden Tadel, für den billigen Preis von 36 500 Mark bei 15 000 Mk. Bar-Anzahl. Nur schnellentschl. Käufer finden Berücksichtigung. Milch augenblickl. nur 500 Ltr. Gegend Prov. Sachs. **Otto Müller, Magdeburg**
859) Königstr. 53.

Milchwirtschaftliche Anstalt Greifswald.

Lehr- und Versuchsanstalt der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern.

Am 11. April beginnt ein neuer Kursus von dreimonatl. Dauer für Hospitanten mit mindestens 5 jährig., und für Gehilfen mit mindestens 2 jähriger Prax s.
Nähere Auskunft erteilt
Der Direktor.

Molkerei

zur baldigen Übernahme in Ost- oder Westpreußen zu kaufen oder pachten gesucht. Angebote unter **885** an diese Zeitung.

Kapitalkräft. Molkereifachmann, gänzlich militärfrei, sucht (1129
Molkerei
mit Milchverträge zu kaufen oder zu pachten. Übernahme kann zu jeder Zeit erfolgen. Angebot. mit ausführlichen Angaben erb. **Richard Conrad, Joachimsdorf,** Bez. Brombg.

Molkerei

vor 10 Jahren neuerbaut, Stallung für 400 Schweine, jetzt 1000 Liter Milch, Vollbetr., sehr erweiterungsfähig, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote unter **A. B. 1287** an diese Zeitung.

Älterer Fachm. sucht kl **Molkerei** oder rent. **Milchgeschäft** zu übern. Angebote unter **1302** an diese Ztg.

Suche kleinere Molkerei
zu pachten oder kaufen. Ausführl. Angebote unter **836** an diese Ztg.

Neuer
Einflammrohr-Wellrohrkessel
30 qm Heizfläche, 10 Atm. Überdr., Flammrohr rechts, mit allem Zubehör, habe sofort abzugeben. (1210
N. Jepsen Sohn, Flensburg.

Guterhaltener Alfa
800—1400 Ltr. Leistung und eine **Magermilchpumpe,** 1000 Ltr. Leist., zu kaufen gesucht. Angebote unter **1265** an diese Zeitung.

Kühlmaschine

stehend, 3000 Kal., für Schwefligsäure, gut erhalten, für Raumkühl. eingerichtet, preiswert zu verkaufen. Angebote unter **1266** an diese Ztg.

Kaufe sofort gebrauchte
Knet- und Mischmaschine.
Schulze, Neunheilingen
1104) b. Langensalza.

Wegen Geschäftsaufgabe verk. ich:
1 Alfa-Laval-Zentrifuge
für Kraft- und Handbetrieb, mit Kurbel und Antriebsscheibe, 275 Ltr. Stundenleistung.
1 Viktoria-Sturzbutterfaß, für Kraft-, auch Handbetrieb einzurichten, ca. 75 Ltr. Füllung.
1 Teller-Butterkneter für Kraftbetrieb, ca. $1^1/_4$ m Durchmesser, alles gut erhalten.
Angebote unt. **B. 1316** an d. Ztg.

Habe wöchentlich
4000 Liter Molke abzugeben.
P. Mertens, Dampfmolkerei **Hoort** b. Zachun, Mecklbg, (1299

Ich habe mehrere 100 gut erhalt.
Holzgestelle von Holländer Gouda Käse
abzugeben und erbitte Angebot.
Bautzener Molkerei, Karl Noack Bautzen. (1296

Einen gebrauchten, jedoch noch
guterhalt. Dampfentwickler
etwa 2—3 qm Heizfl., sucht zu kauf.
1259) **G. Rose**, Molkereibesitzer
Wehmingen b. Sehnde, Hann.

Gut erhaltene Rohr- (1262
Käsehorden
60×100, m. Füßen, 1 Engelmann'sche
Quarkmühle
und 1 wenig gebrauchte Traiser'sche
Käse-Formmaschine
zu verkaufen.
Spreewald Käserei, Cottbus.

Mehrere Quarkmühlen
für Handbetrieb, sowie
ca. 200 Käsehorden
neu oder gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Angeb. unter **Z. 5. 311** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.** (1151

---

1 Benzinmotor
6 PS, wie neu, **1 Separator, Alfa**, 1000 Ltr. Stundenleistung, **1 Butterfaß, 1 Butterkneter, 1 Magermilchpumpe** und **1 Milcherhitzer** sind preiswert zu verkaufen bei (1242
Paul Seiffert, Storchnest, Posen

Leere gebr. Buttertonnen
kauft Molkerei **Oberglogau**
1273) **Hans Pfister.**

Suche guterhaltenen (1250
Milchuntersuchungsapparat.
Scheloske, Polko b. Gr. Koslau, Opr.

Gebrauchter Butterfertiger
600 Ltr. Verbutterung, zu kaufen gesucht. (1251
Grotmaak, Heide, Holstein.

Sehr gut erhaltener liegender **Dampferzeuger**, mit neuen Rohrwänden und Rohren, ausziehbar, hat preisw. abzug. Neupr. 710 M., jetzt 350 Mk. **Münster**, Molkerei **Conradswalde** b. Bischofswerder, Wp.

Gebrauchte, noch guterhaltene
Holst. Buttermaschine oder Sturzbutterfaß
mit Kippvorrichtung, für Hand- oder Kraftbetrieb, von 3—500 Ltr. Inhalt, zu kaufen gesucht. (1155
Julius Eick, Herford i. W.

Quarkwanne
ca. 1500 Ltr. Inhalt, wünscht gegen kleineren runden **Käsekessel** einzutauschen. (1226
Molkerei **Spieka-Neufeld**
Post Nordholz, Hann.

---

1 Mollerup-Schmierpumpe
$^4/_{10}$ **Liter, Preis 55 Mk.**, ganz neu,
1 Bosch-Magnet
10 PS, **Hochspannungsmagnet**, Preis 65 Mk., ganz neu, p. Nachn. abzug.
Frieß, Landsberg a. W., Steinstr. 30.

Zu verkaufen
1 Alfa-Zentrifuge, 1800 Ltr. Stundenleistung, **1 Mahlersche Milchwage**, 300 Klgr. Tragkraft, **1 Milchausgeber „Unfehlbar", 2 Räderpumpen**, 2000 Liter Stundenleistung. Alles wenig gebraucht und gut erhalten.
Molkerei Neukirchen
1264) b. **Mörs** (Rhld.).

Steh. Kessel
6—12 qm Heizfläche, **Dampfmasch.**, 6—10 PS, **Dampfturbinen-Separat.**, 1000—2000 Ltr., desgl. **Butterfaß**, 200—300 Ltr. Verbutterung, **Milchbassin**, 6—1200 Ltr. Inhalt, **Vorwärmer**, 1000—1500 Ltr. stündliche Leistung, **1—2 Käsekessel**, 500—1000 Liter Inhalt, event. auch ganze **Molkerei-Einrichtung** für Dampfbetrieb, kauft (1236
A. Krauer, Molkerei **Herzogswalde** b. Liebstadt, Ostpr.

Suche gebraucht, aber noch guterh.
Magermilchkühler.
Leistung 1000 Ltr. pro Stunde.

Verkaufe Lokomobile
4—6 PS, mit ausziehbarem Rohrsystem, gut erhalten, mit Reserve-Rohrsystem, erbaut 1904. Dieselbe ist noch 14 Tage im Betriebe zu besichtigen. Preis 1200 Mk. (1196
Dampfmolkerei **Goerzig**, Anh.

Quarkmühle
für Handbetrieb, mit Steinwalzen
zu kaufen gesucht.
Angebote unter **1160** an diese Ztg.

Milchkühler
für direkte Verdampfung (Kohlensäure), 1500 Ltr. stündl. Leistung, von 12 auf 2 Gr., neu oder gebraucht, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter **1190** an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht, ein gebrauchter guterhaltener
Milchtransportwagen.
Laderaum 60—80 Kannen, komplett mit Verdeck und Bremse. Ang. an Molkerei **Soltau** i. Hann. E. G. m. u. H.

Größeren Posten guterhaltener
Milchkannen
zu kaufen gesucht. Ferner einen Posten gebrauchter, gutverböttcherter
Buttertonnen.
Zentral-Molkerei **Welldorf**
1172) Kreis Jülich, Rheinl.

Habe mehrere **Separatoren** zu verkaufen. Fabrikate „Alfa B", 200 u. 500 Ltr. Stundenleistung, wenig gebraucht, zum Teil fast noch neu.
G. Leithner, Nürnberg, Löbleinstr. 34, Molkerei- und Buttergroßhandlung.

Elektromotor
Gleich- oder Drehstrom, kauft sofort
1193) Molkerei **Schmallenberg i. W.**

Wer liefert gebrauchte
Buttertonnen?
Angebote erbittet (1142
Molk. **Raschwege** b. Raschkow, Pos.

---

1 Milchkühl-Doppelbassin
ca. 400 Ltr. Inh., **zu kaufen** gesucht.
Sanitätsmolkerei **Kaiserslautern**
1134) (Rheinpfalz).

Käsewanne
neu, 4 Wochen gebr., mit Dampfanschluß zu verkaufen, zum Preise von 200 Mk. (1141
Robert Nebel, Schöppenstedt in Braunschweig.

Kindermilch-Flaschen
mit Verschluß, sowie eine **Abfüllmaschine**, sucht zu kaufen und erb. preiswerte Angebote (1216
Molkerei **Waren** (Mecklbg.)

---

5 Käsewannen
800 Liter Inhalt, sofort abzugeben. Anfragen unter **1217** an diese Ztg.

Molkerei-Pantinen
Galoschen, Holzschuhe
liefern preiswert
Friedr. Rumpfkeil & Söhne
Holzpantinen- und Galoschenfabrik
1158) **Gr. Berkel** b. Hameln.

Wegen Aufgabe des Molk.-Betr.
verkaufe sämtliche **Maschinen und Geräte** im ganzen oder getrennt, zu 70—80 Proz. des Anschaffungswertes. Grund und Gebäude zu jedem Geschäft passend, sind ebenf. käuflich zu erwerben. (1220
Bruhn, Molkerei **Wolfsberg**
bei Obertrubach, Oberfr.

Wir suchen für bald einen neuen oder gebrauchten, aber guterhaltenen
Butterfertiger
von 2000—4000 Ltr. Inhalt. Preis mit Lieferzeit erbeten.
Molkerei-Gen. **Grebenstein**
1156) Bez. Cassel.

Käsehürden
neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht.
Constantin Lange, Posen
Breslauerstr. 30. (956

Milchtransportwagen
für 40 Kannen zu verkaufen. In anderen Größen schnellstens lieferb.
Molkerei-Wagenbau-Anstalt
986) **Preetz** i. Holst.

Wegen Umänderung abzugeben
eine Tiefkühlanlage
(Bergedorf), Sohlekühlung, 12500 Kalorien, mehrere **Schiker Kühler** und 1 **Alfa**, direkter Antrieb, Leist. 1000 Liter. (985
Heinr. Brüne, Freren i. Han.

Kühlmaschine
stehend, 6000 Kal., für Kohlensäure, wenig gebraucht, mit Flächenkühler, sofort lieferbar. (1003
Paul H. Römer, Duisburg G. m. b. H.

Milchkannen
gebrauchte und neue, kauft jedes Quantum (960
Milchamt der Stadt Saarbrücken.

Käseformmaschine
Lübbers Automat, zu kaufen gesucht.
Constantin Lange, Posen
Breslauerstr. 30. (955

Milchtransportkannen
liefert (994
Eugen Besenfelder, Bruchsal
i. Baden.

Schrotmühle
mit Stahlscheiben oder Schlagmühle zu kaufen gesucht. (871
H. Kindscher, Wernigerode a. Harz.

Jedes Quantum
Milchkannen
von 15—20 Liter Inhalt zu kaufen gesucht. (907
Milchamt Barmen.

Wegen Aufgabe unserer ausländ. Rahmverbutterungsstation beabsichtigen wir folgende Gegenstände an
Ort und Stelle zu verkaufen:
6 doppelwandige **Rahmbassins** für Dampf, auch als Käsewanne zu verwenden,
1 Ahlbornsches doppeltes **Rahmbassin** (offen),
1 großes doppelwandiges **Käsebassin** für Dampf, 6000 Ltr. Inhalt,
1 **Rahmwage** mit Bassin,
1 doppelzylindr. **Dampfschiffmaschine**
2 feststehende **Dampfkessel** zu je 6 Atmosphären Überdruck,
1 19 Meter langer **Blechschornstein**,
1 **Alfa-Separator** mit Vorleger, 2000 Ltr. Entrahmung,
Diverse Dampf- u. Wasserleit. usw.
Die Besichtigung kann bei vorheriger Anmeldung jederzeit erfolg. Alle Gegenstände sind noch montiert.
Zentral-Butterei R. Schröter Warnemünde (Ostsee). (639

Zu verkaufen:
1 schwefl. säure liegender **Kompressor**, 15000 Kalorien mit Gefriergenerator nnd Rohrleitungen, komplett,
1 **Alfa-Separator**, 2000 Ltr. Stundenleistung, mit Vorgelege, kompl. (neue Trommel),
1 **Transmissions-Kesselspeisepumpe**, für 30 cbm Kessel ausreichend,
1 **Dynamo**, A. E. G. Fabrikat, für 65 Volt, 54 Amp. dauernd 3,5 Kw, Umdrehung p. M. 1250,
Verschied. zweiteilige **Riemenscheiben** aus Stahlblech und Gußeisen mit 50 und 60 mm Bohrung.
Gefl. Angebote erbittet (841
Molkerei-Genossenschaft E. G.
Treuenbrietzen (Pdm.)

Zu kaufen gesucht eine vollständ.
Molkerei-Einrichtung
für mittleren Betrieb. Ausführl. Angebote mit Angabe der Leistungsfähigkeit unter **1081** an diese Ztg.

---

2 Dampfmaschinen, à 7,5 PS., liegend, vollständig durchrepariert, wie neu, billig zu verkaufen. (804
Mayer, Königsberg, Preußen
Bergplatz 4.

Rahmreifer.
Ein gut erhaltener, wenig gebr. Astra-Schneckenrahmreifer mit Eiskastenpumpe und Holzmantel bald. zu verkaufen. Zu erfragen bei (930
Direktor **Langheinrich, Friedland** i. Ostpreußen.

Dr. Chr. Brunnengräber
Rostock i. Meckl.
empfiehlt
seine altbekannten Produkte
Labpulver 1:100000 u. 1:300000
Labessenz, Labextrakt, Käsefarbe.
Bei allen Grossisten sowie direkt vom Fabrikanten.

Gebr. Buttertonnen
gut verböttchert und gereinigt, preisw. ab Lager Chemnitz abzug.
Adolf Carl Stumpf, Chemnitz
798) Buttergroßhandlung.

Prima Ferkel
pro Stück 40—80 Pfund schwer, Kreuzung Berkshire u. Yorkshiere, pro Ztr. 135 Mk. franko, verkauft Gutsverwaltung **Adlig Posaren**
1024) b. Groß-Koslau, Opr.

Pappscheiben
mit und ohne Paraffin, fertigt
Carl Mann, Hildesheim.

Sparkühler und Pasteur

sind unentbehrlich in einem rationellen Molkereibetrieb.
Kostenanschläge und Auskunft erhalten Sie bei der Firma

Georg Maas, Nürnberg

Fernsprecher 2582. Telegramm-Adresse: „Molkereimaas".

C. Menges
Berlin N. 39
Tegelerstraße 4
Butter u. Käse engros
Gründung 1890.
Bin Abnehmer und Lieferant von feinster Molkereibutter sowie allen Arten Käse.
Spez.: **Vollf. Tilsiter.**

Quark
kaufe jeden Posten. Für Vermittlung zahle hohe Provision. (6759
Harzer Käsefabrik Harsleben-
Halberstadt.

Quark, alle Sorten Käse, auch Sahneschichtkäse, kauft ständig zu höchsten Preisen. Kasse n. Wunsch. Verpackung kann gestellt werden.
Joh. Büngener, Hoerde, Westf.
1271) Friedrichstr. 15.

Quark
gesucht. Für Nachweis zahle Provision. (524
Bernard Wirries,
Käsefabrik **Harsum i. Han.**
Fernspr. Amt Harsum Nr. 11

Quark
alle Sorten Käse
kauft jede Menge und erb. Angeb.
Thür. Zentral-Käserei P. Matthey
Ufhoven-Langensalza. (8428
Vermittler erh. entspr. Vergütung.

Kaufe jedes Quantum prima
Quark
vorübergehend und auch auf Abschl. z. Höchstpr. b. sof. Kasse od. Vorauszahl. u. gebe auf Wunsch Vorschuß.
367) **Jacob Brandler, Hamburg 1.**

Molkereien
welche Quark herstellen und gut zu verwerten wünschen, bittet um ihre Adresse (8369
Carl Mechow, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf.

Quark
kaufen stets (9521
Zitzke & Mascher, Bodenfelde a. W.

Quark
frisch, trocken, metallfrei, kauft jedes Quantum gegen sofortige Kasse od. Nachnahme
Käsefabrik Laatzen
v. Hannover.
Fernsprecher: S. 7224.

Zahle gute Provision
für Nachweis von Quark. (2215
Ludolf Henze, Harsum.
Fernruf: Amt Hildesheim Nr. 2998.

Quark
kauft zu höchsten Preisen, Kasse nach Wunsch (5661
P. Ph. Mahr, Altheim i. Hessen.

Mk. 50 pro Zentner zahle ich für trockenen, metallfreien (604
Käsequark
und gewähre für Vermittlung hohe Provision.
Hermann Bernstein, Käsefabrik
Reuden, Kr. Zeitz.

Bin Abnehmer für jeden Posten
einwandfreien Quark
zu höchsten Preisen und bitte um Angebote. Zahlung nach Wunsch. Allerbeste Referenzen v. Lieferanten.
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Quark
kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (3676
Otto Kolle, Käsefabr., **Braunschweig.**

Quark und Limburger
sowie alle Sorten Käse, auch Sahneschichtkäse
größere und kleinere Posten, kauft ständig, Kasse nach Wunsch, (649
Otto Schicht, Charlottenburg
Wallstr. 22.

Quark und Käse
kauft jeden Posten zu höchst. Preisen
G. Hubatsch, Käserei **Sorau**
9686) N.-Lausitz.

Molkereien,
welche Quark herstellen
und höchste Verwertung zu erzielen wünschen, wollen umgehend ihre Adresse einsenden an (677
Konrad Wulf, Borsum i. Hann.
Fernruf Amt Harsum Nr. 3.

Suche für sofort oder später pro Woche 10—15 Ztr. frischen
trocknen Quark.
Angebote erbittet die Harzerkäserei von **Albert Schomburg, Stiege** am Harz. (640

Quark
kauft zu Höchstpreisen jedes Quantum. Zahlen für Nachweis an gewerbsmäßige Vermittl. die übliche Provision.
Niederschl. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Quark kauft zu höchstem Preise **Carl Bruns, Algermissen,** Zentral-Käsefabrik. (3858

Ia Quark
zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinermann & Thiele
Käserei Jessen, Bezirk Halle.

Erhardt Schnurpfeil
Liegnitzer Käsefabr.
Liegnitz, Fernsprech. 2088
kauft stets trockenen **Quark**
zu Höchstpreisen.
Gewerbsmäßige Vermittler erhalten Provision.

Quark
kauft stets zu höchsten Preisen (989
A. Schilling, Dortmund, Heroldstr. 60

Quark
kaufe jeden Posten und zahle für Vermittlung dauernd gute Provis
A. Bulla, Bismarckhütte, O.-Schl.

Achtung!
Suche zu kaufen wöchentlich 2—4 **Tonnen Quark.** Für Vermittlung zahle hohe laufende Provision. (168
Käsefabrik **Helbra** (Halle).
Fr. Wolf.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Quark
kauft jeden Posten (3472
Fr. Riepenhausen, Cassel-B.
Für Vermittl. zahle entspr. Provision.

Hohe Provision zahlt für Nachweis v. trockenem, metallfreiem **Quark** (3948
E. Bettermann, Käsefabrik
Wittenberg (Halle).

Mk. 50.00 pro Ztr.
zahle ich für trockenen, metallfreien (5059
Käsequark
ab Station. Für Vermittlung gewähre entsprechende Provision.
Otto Pucher
Käsefabrik im Großbetrieb
Liegnitz.

Quark
einwandfrei, suche wöchentlich einige Zentner zu kaufen, zahle für Vermittlung dauernder Lieferung gute Provision. (72
Aug. Gottschlich, Königslutter.

Infolge Heereslieferung habe gute Verwertung für
Quark, sowie alle Sorten Käse
und bitte Molkereien, denen an angenehmer Geschäftsverbindung liegt, mit mir in Verbindung zu treten. (330
H. Sasse, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf.

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Gerhard Machens Käsefabriken
Harburg a. Elbe, Staderstraße :: **Borsum i. Hann.**
ist jederzeit Abnehmer von frischem einwandfreien
Käse-Quark.
Korrespondenzen erbitte nur nach Harburg

Verantwortlicher Schriftleiter: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Joh. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint wöchentlich am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse die Zeitung fortlaufend kostenfrei. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. **Anfragen** für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten", direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche **Schriftbeiträge** geg. Vergüt. stets erwünscht. Bei **Geld- u. Briefsend.** keine persönliche Adresse der Schriftleitg.

Das Bezugsgeld beträgt **bei der Post** mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". **Streifbandbezug** von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Dienstag und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 8. **Hildesheim**, den 23. Februar 1917. 31. Jahrgang.

Inhalt.

Noch einmal die Milchpreise in den Städten.

Von C. Schroeder, Bettingerode (Harz).

In meinen früheren Ausführungen beschrieb ich die Not derjenigen Molkereien und Milchwirtschaften, die sich mit dem Milchverkaufe befassen, die heute gezwungen sind, zu einem bestimmten Höchstpreise die Milch, sei es nun Voll- oder Magermilch, zu verkaufen. Die Hauptschuld an der großen Milchnot in den Städten sah ich nicht in den allgemeinen Kriegsverhältnissen, sondern im besonderen als Folge der Preispolitik, als Folge der einseitig beeinflußten Preisprüfungsstellen selbst. Verschiedene Eingaben an berufene Stellen wurden dahin beantwortet: „In Kürze wird eine allgemeine Regelung des Milchhöchstpreises durch die Landesfettstelle in Berlin erfolgen."

In Kürze!! Und täglich verlieren Hunderte, wenn nicht Tausende von Molkereien ihr Geld — nicht etwa wenige Mark und Pfennige, nein 200 bis 300 Mark täglich. Daß dieses auf die Dauer dahin führt, wie ich es bereits am 1. Dezember 1916 und weit früher als Katastrophe bezeichnete, ist klar. Nicht alle Molkereien haben Behörden wie wir im Kreise Wolfenbüttel, dessen höchster Beamter sehr bald die Gefahr des Milchmangels für die Versorgung der Bevölkerung erkannte und sehr bald Preise festlegte, die beiden Teilen, sowohl den Verbrauchern, als auch den Herstellern, gerecht wurden. Allerdings konnten die Preise nicht derart gesteigert werden, daß die Erträge ländlicher Molkereien erreicht, geschweige denn überholt wurden.

Und doch würde es unbedingt richtig sein, für die große Sorgfalt, für die erheblichen Unkosten beim Verkaufe der Milch höhere Preise zu erzielen als bei der sonstigen Verwertung. Sehr richtig sagt Molkerei-Direktor D. in seiner Denkschrift: „Ist es nun durchaus berechtigt, daß an einer Milch, welche für den direkten menschlichen Konsum bestimmt ist, höhere Anforderungen gestellt werden, als an eine Milch, welche verarbeitet wird, so steht damit doch in schreiendem Widerspruch, daß man hierfür vielfach Preise festsetzt, die sich noch weit unter denen der Verwertung bewegen. . . . ."

Wie traurig, wie geradezu himmelschreiend aber die Verhältnisse vielfach für den Milchverkauf liegen, ganz zu schweigen von den Handzentrifugen, von den Wucherpreisen der hierdurch erzeugten und durch die Hintertüren verkauften Butter, sei nachstehend durch eine Auslese der mir gütigst übersandten Zuschriften bewiesen, mit der sehr geringen Hoffnung, daß maßgebende Stellen diese Notschreie nicht ungehört verhallen lassen.

Molkerei C. schreibt: „Schon in Friedenszeiten haben wir für die Milch 24 Pfg. genommen. Die Folge dieser Niederhaltung des Milchpreises ist, daß wir hier in C. nur noch den dritten Teil gegen früher haben. Wir haben uns die größte Mühe gegeben, den Milchpreis um 4—5 Pfg das Liter zu erhöhen. Bei den hiesigen Behörden hätte man wohl Geneigtheit gefunden, aber jedesmal ist die Erhöhung an dem Willen eines maßgebenden Teils unserer Bevölkerung, der im Kriegswirtschaftsamt ausschlaggebend ist, gescheitert. Unsere Landwirte sind heute so wenig für große Milchproduktion interessiert, weil das Milchgeld, 20 bis 21 Pfg. zu niedrig ist. Ein Zukauf von Vieh aus Norddeutschland ist heute bei den niedrigen Milchpreisen vollständig ausgeschlossen."

Molkerei N. berichtet, daß der Preis auf 32 Pfg. erhöht ist, zu welchem die einführende Stadt noch 4 Pfg. zuzahlt. Eine gewiß von unserem Standpunkt aus besonders hoch anzuerkennende Maßregel.

Die M. V. A. berichtet an den Rat zu D. (Lebensmittelamt): „In höfl. Beantwortung Ihrer Anfrage teilen wir Ihnen mit, daß wir nicht in der Lage sind, Vollmilch an die städtische Milchsammelstelle abgeben zu können, da wir heute selbst die Inhaber von Milchmarken nicht mehr voll befriedigen können. Die Verhältnisse werden sich auch weiterhin wesentlich verschlechtern, die Milchproduktion wird von Tag zu Tag zurückgehen. Wir sind nunmehr bedauerlicher Weise in die Lage gekommen, die wir, da entsprechende Gegenmaßregeln nicht getroffen wurden, den Behörden bereits vor Jahresfrist voraussagten. Man hat eben leider zu wenig mit der Praxis gerechnet, die Denkschriften und die vielen Eingaben, die der Handel gemacht hat, haben nicht die erforderliche Beachtung gefunden. Die in D. besonders von der Preisprüfungsstelle ausgeübte Preispolitik hat sich nunmehr bitterböse gerecht und wird sich, werden nicht sofortige Gegenmaßregeln getroffen, weiterhin noch ganz bedenklich fühlbar machen. Das Bedauernswerte dabei ist, daß dem D. . . . . Milchmarkte viel Milch entzogen worden ist, die wir auf lange, unabsehbare Zeit nicht wiedersehen werden."

Soweit dieser Bericht. Die Not hat in dieser Stadt dahin geführt, daß für je 5 Liter in einem bestimmten Zeitraum (10. bis 17. November) gelieferte Milch 50 Pfd. Kleie zu 7,75 Mk. der Zentner und für jedes weitere Liter Milch des Zeitraums Dezember nochmals 45 Pfund Kleie vergütet werden. So sehr dieses zu begrüßen ist, so sehr darf man die Möglichkeit der Ausführung bezweifeln.

Molkerei R.: „Hier kostete vor dem Kriege Vollmilch 16 Pfg., Magermilch 6 Pfg., der Preis der Vollmilch stieg bald auf 20 Pfg. Da erließ der Magistrat seine Verordnung, daß 20 Pfg. Höchstpreis sein solle. Eine Erhöhung war nicht zu erlangen und sehe ich mich deshalb, um nicht zuviel Geld darauf zu legen, gezwungen, im Januar meine sämtlichen Milchwagen einzustellen. . ."

Milchversorgung Berlin: Wie es heißt, hat die Firma Bolle täglich 6000 Mk. zugesetzt (Kommentar überflüssig!)

Molkerei N.: „Ihre Ausführungen treffen den Nagel auf den Kopf. Ob aber die Behörden hören werden? Hier bestand bis Anfang Oktober laut Festsetzung der Preisprüfungskommission ein Milchpreis von 22 Pfg. frei Haus, jetzt endlich 24 Pfg., dabei kostet einem die reine Umfuhr pro Liter 4 Pfg. Jetzt kommt die infolge der wenigen Milch sich unheimlich verteuernde Anfuhr, wo mich einzelne Fuhrwerke 2, 3 und auch 5 Pfg. das Liter kosten. Es ist himmelschreiend. Die kleinste Landmolkerei steht sich jetzt besser, als eine städtische Molkerei bei diesen Preisen. Es ist die reine Erpressung . . ."

Molkerei P.: „Wir haben am Orte einen Höchstpreis von 20 Pfg. für Voll- und 10 Pfg. für Magermilch. Die Unkosten im Stadtwagenverkauf sind mindestens 3 Pfg., sodaß eine Verwertung von 17 Pfg. für gereinigte und tiefgekühlte Milch verbleibt. Gegenüber Butterei- und Käsereibetrieben beträgt die Minderverwertung 8—9 Pfg. pro Liter. Dazu hat sich noch der Umsatz von täglich 1700 Liter zur Friedenszeit auf 2200 Liter jetzt erhöht, oder von 12 auf 30 % der Anlieferung. Mehrere Eingaben an den Landrat wegen dieser unglücklichen Preispolitik sind unbeantwortet geblieben, daher ist das Interesse an der Milchlieferung bei den hiesigen Landwirten sehr gemildert. Wie bei der Preisbildung verfahren wird, kann ich aus einer benachbarten Stadt mitteilen. Der dortige Molkereibesitzer konnte wegen der hohen Einkaufspreise den Stadtverkauf von 22 Pfg. nicht durchführen. Nachdem die naheaelegene Genossenschaftsmolkerei die Milchversorgung ablehnte, mußte sich die Preisprüfungsstelle bequemen, den Preis von 22 auf 26 Pfg zu setzen."

Molkerei G.: „Leider herrscht augenblicklich in allen Städten eine so allgemeine Milchknappheit, wie man sie nach einer so guten und reichlichen Futterernte nicht für möglich gehalten hätte. Das an sich ganz lobenswerte Bestreben der städtischen Behörden, dem Publikum durch Festsetzung von Höchstpreisen möglichst billige Milch zu verschaffen, hat den großen Nachteil mit sich gebracht, daß die Milchanlieferung nach den Städten ganz ernorm nachgelassen hat. Eine Änderung zugunsten der Milchversorgung für die Städte ist nach meiner Ansicht auch nicht früher zu erwarten, bis den Milcherzeugern für die Belieferung der Städte ebenso hohe Preise für Milch geboten werden, als wie die rein ländlichen Betriebe in der jetzigen Zeit aus ihrer Milch herauswirtschaften. In Friedenszeiten war für die Milcherzeuger die Verschickung der Milch in die Städte das beste und glatteste Geschäft, während heute die Verarbeitung der Milch wesentlich höhere Erträge einbringt. Hierzu kommt noch, daß bei den hohen Preisen, die für gute Milchkühe bezahlt werden, viele Landwirte, die bisher ihre Milch in die Städte lieferten, ihre besten Milchkühe an solche Berufsgenossen verkaufen, die eine bessere Milchverwertung

haben und daher auch für gutes Milchvieh die höchsten Preise anlegen. Es fragt sich demnach, was im eigensten Interesse der Städte das Richtigste ist, entweder die Milchzufuhr durch Heraufsetzen der Höchstpreise zu fördern, damit möglichst jeder Einwohner wenigstens regelmäßig etwas Milch bekommen kann, oder die augenblicklichen Höchstpreise bestehen zu lassen, um dann auf diese Art (langsam aber sicher!! der Verf.) die Milchzufuhr zum Versiegen zu bringen . . . . ."

Soweit die Auslese aus den mir zugegangenen Briefen und Mitteilungen. Ein Bruchteil nur, und doch, welche traurige und beredte Sprache! Beweis über Beweis, wo hier der Hebel angesetzt werden muß. Beweise aber gleichzeitig, mit welcher Leichtfertigkeit, um nicht zu sagen Übelwollen, die Milchpreise teilweise festgesetzt sind. Wäre die Frage nicht eine so ernste, Fachleute könnten lachen über Vorschläge, die gemacht wurden, um Milch in die Städte zu bekommen. Die Herren Amtsvorsteher sollen die Milch in ihren Orten sammeln und versenden? Mit glatter Umgehung der guten Kühleinrichtungen der Molkereien? Diese Milch würde sicher schon auf dem Transport verderben. Es wird Zeit, aber auch die allerhöchste Zeit, Hilfe zu bringen, gerade jetzt, wo wir vor den schwersten Monaten stehen, — ist doch sicher die Ernährung mit Milch neben der leidigen Kartoffelversorgung die schwerste Aufgabe.

Man helfe den Molkereien, sei es nun durch allgemeines Schließen der Handzentrifugen, sei es durch Zufuhr, wenn auch kleinster Futtermengen. Die Molkereien als organisierte Betriebe werden dann schon alles daran setzen, die Städte mit Milch zu versorgen, gerechte und auskömmliche Preise vorausgesetzt. Bei Festlegen der Milchhöchstpreise wird „man" aber hoffentlich nicht den Fehler machen wollen, die Milchpreise je nach Einwohnerzahl der betr. Städte staffeln zu wollen. Dieses würde zu sehr großen Härten führen, zumal dort, wo Molkereien außerhalb ihrer gewerblichen Niederlassung Milch durch Wagen vertreiben müssen. Schon durch die so außerordentlich gestiegenen Preise für Pferde und Futter sind hier unverhältnismäßig hohe Unkosten entstanden. Oft, fast immer ist es aber leichter, eine Stadt von, sagen wir 16000 Einwohnern mit Milch zu versorgen, als etwa 8 räumlich weit getrennt liegende Ortschaften mit zusammen 16000 Einwohnern. Die berufenen Stellen werden sich doch sicher bei Festsetzen der Milchpreise genau so von Fachleuten beraten lassen, wie sie es getan haben werden bei Festlegen der Butter- und noch mehr der Käsepreise. Bei letzteren ist doch sicher in Anrechnung gebracht der zurzeit hohe Wert der Molke. Dieser fehlt doch beim Milchverkauf vollständig.

Ohne weiteres nehme ich ferner an, daß nicht nur milchwirtschaftlich interessierte Fachleute gefragt sind, man hat sicher auch Landwirte und sonstige Sachverständige zugezogen. Auf das sorgfältigste werden die Preise, d. h. die Butter- und Käsepreise aufgebaut sein auf Basis der heutigen, so stark gestiegenen Produktionskosten der Milch. Diese Futterkosten erneut festgelegt zu haben, ist das nicht zu unterschätzende Verdienst des Zuchtdirektors Mommsen und des Molkereiinstruktors Kirsten, beide in Halle (Saale).

Was für die Butter- und Käsepreise recht war, wird nicht mehr als billig sein für die Festlegung der Milchpreise in den Städten. Verfährt man anders, so wird man unlogisch zum unersetzlichen Schaden der Versorgung großer Volkskreise. Was unsere braven Truppen zu Wasser und zu Lande vollbringen, das darf hinter der Front nicht verschandelt werden. Wir werden durchhalten, wenn auch unter großen Entbehrungen, aber auch nur dann, wenn nicht theoretisch, sondern praktisch Zwangsmaßregeln verfügt werden. Wenn es stimmt, und ich habe keine Ursache, daran zu zweifeln, was Herr Boy-Esens festlegt: 200—250 Gramm Butter wöchentlich, wenn sämtliche Handzentrifugen geschlossen werden!! Aber warum schließt man diese denn nicht, warum müssen heute Millionen Deutsche größte Not an Fett haben, warum duldet man noch weiter den heimlichen Handel mit Handzentrifugenbutter (bis zu 10 Mark das Pfund)? Gerade der Vorsitzende der Reichsfettstelle, Herr Landrat von Graevenitz, hat doch die Handzentrifuge geradezu den größten Feind der gerechten Butterverteilung genannt.

Würde man endlich in „Kürze" dem so mit Erfolg gekrönten Vorgehen einzelner Kreise folgen, so würde sofort erzielt werden: 1. eine gerechte und bei weitem reichlichere Zuteilung von Butter; 2. eine wesentlich bessere Versorgung der Städte mit Milch; 3. und nicht zuletzt eine sehr auskömmliche Versorgung mit Käse.

Unsere Kreisbehörde in Wolfenbüttel, deren erster Beamter leider als ernannter Minister zum 1. März den Kreis verläßt, wird demnächst verfügen: a) straffste Durchführung der bereits am 23. September 1916 angeordneten Schließung der Handzentrifugen; b) daß Molkereien höchstens bis 25 % der Einlieferung den Milchlieferern als Mager- oder Buttermilch zurückgeben dürfen; c) daß die verbleibenden 75 % als Vollmilch oder als Butter und Magermilch zur Ernährung der Bevölkerung dienen sollen. Wo die Abgabe von Milch örtlich nicht angebracht ist, sind diese 75 % zu verkäsen oder zu verquarken. Allwöchentlich ist die Menge des hergestellten Käses oder Quarks der Kreisfettstelle mitzuteilen. Ein bestimmter Teil bleibt zur Verfügung der Kreisdirektion, alles andere bleibt zur freien Verwertung.

Diese Verfügungen sind in Verbindung mit gerechten Preisen wieder mal ganze Arbeit. Hoffen wir, daß dieses Vorgehen als mustergültig anerkannt wird zum Segen unseres schwer leidenden Volkes. Nicht billige Milch auf dem Papier hilft hier, sondern tunlichst größte Steigerung der Erzeugung von Milch und der hieraus hergestellten Produkte. Steigerung der Erzeugung und gerechte Verteilung.

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Molkerei-Besitzer Bernhard **Rother** aus Wangten (Schles.), Landsturmmann, gefallen am 20. Januar 1917.

Molkerei-Gehilfe Erich **Last** aus Wieck, Ersatz-Res. im Inf.-Regt. Nr. 14, gefallen am 28. Januar 1917.

Obermeier Franz **Lade**, zuletzt angestellt in der Molkerei Reinshagen (Pomm.), gefallen im Oktober 1916.

Molkerei-Gehilfe W. **Leuffert**, Inhaber des Eisernen Kreuzes, gefallen am 4. Januar 1917 bei einem Sturmangriff in Rumänien.

Molkerei-Angestellter Otto **Hein**, Landsturmmann, lange Jahre tätig gewesen in der Molkerei Grünberg (Schles.), gefallen am 5. Jan. 1917.

Molkerei-Gehilfe Herm. **Fehlhaber** aus Knesebeck (Hann.,) zuletzt angestellt in der Gen.-Molkerei in Schotten (Hessen), gestorben am 10. Januar 1917 in einem Lazarett in Rumänien infolge schwerer Verwundung.

Molkerei-Gehilfe Otto **Haverkamp**, Inh. des E. K. 2. Kl., zuletzt angestellt in der Molkerei Glandorf (Hann), gefallen bei einem Sturmangriff in Rumänien.

Verwundet:

Molkerei-Gehilfe M. **Praast**, Vizefeldwebel, mehrere Jahre in der Molkerei Immekath tätig gewesen, zum 5. Male verwundet (Knieschuß), liegt z. Zt. im Festungslazarett Marienburg (Westpr.).

Molkerei-Verwalter Emil **Knoch**, Lengerich (Hann.), verwundet und verschüttet in den Kämpfen an der Somme. Liegt z. Zt. im Lazarett in Lüdenscheid (Westf.).

Molkerei-Fachmann **Holm**, Unteroffizier im Landst.-Inf.-Rgt. 9, verwundet (rechte Brustseite). Liegt z. Zt. in einem Feldlazarett.

Molkerei-Fachmann **Knaack** aus Langendorf, verwundet (l. Hand) am 13. Februar 1917.

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten Molkereifachleute erhielten für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde das **Eiserne Kreuz.**

Molkerei-Verwalter Fr. **Lüsch**, Poppenburg (Hann.), z. Zt. Leiter einer Etappenmolkerei im Westen.

Molkerei-Besitzer **Weisbach** aus Görlitz, z. Zt. Vizefeldw im Inf.-Regt. 58.

Molkerei-Fachmann F. **Finkel**, z. Zt. Unteroffizier in einem Armierungs-Batl.

Obermeier **Hagemann**, zuletzt angestellt in der Gen.-Molkerei Zülpich, z. Zt. Gefreiter im Landw.-Inf.-Regt. 74.

Molkerei-Fachmann W. **Fülster**, zuletzt angestellt in der Gen.-Molkerei Pasewalk.

Molkerei-Fachmann **Karl Koschel**, zuletzt angestellt in der Molkerei Augustwalde (Pomm.).

Molkerei-Fachmann Otto **Hollbruch**, zuletzt angestellt in der Molkerei Augustwalde (Pomm.).

Molkerei-Fachmann Ernst **Bornholdt**, Gefr. im Garde-Schützen-Batl., Sohn des Molkereibesitzers D. Bornholdt in Eschede (Hann.).

Molkerei-Besitzer Richard **Geitner** aus Söllingen (Brschg.), Unteroffizier im Res.-Inf.Rgt. 1.

Molkerei-Fachmann Emil **Timm**, z. Zt. Reservist im Feldart.-Regt. Nr. 22.

Käserei-Gehilfe Willi **Buchheister**, Sohn des Käsefabrikanten Otto Buchheister in Kissenbrück.

Molkerei-Verwalter M. **Beyer**, Gefr. im Inf.-Rgt. 394, zuletzt angestellt in der Molkerei Görsdorf (Westpr.).

Molkerei-Gehilfe Emil **Kropat**, Obermatrose, zuletzt angestellt in der Gen.-Molkerei Mierunsken (Ostpr.).

Molkerei-Fachmann H. **Rogge**, z. Zt. Unteroffizier im Lehr-Inf.-Regt.

Käsefabrikant Th. **Bolzau** aus Harsum, z. Zt. Untffz. und Felwebeldiensttuer bei einer Kraftfahr-Abtlg. erhielt das Fürstl. Lippische Kriegsverdienstkreuz.

Molkerei-Besitzer K. **Reim**, Windheim (Bay.) erhielt das Bayer. Militärverdienstkreuz mit Krone und Schwertern.

Molkerei-Gehilfe E. **Schwenk**, zuletzt angestellt in der Molkerei Horst (Holst.), erhielt das Mecklbg. Verdienstkreuz.

Molkerei-Fachmann W. **Manthey**, z. Zt. freiw. Pfleger, erhielt die Rote Kreuz-Medaille.

Rundschau.

Höchstpreisüberschreitung beim An- und Verkaufe von Tilsiter Käse. (Urteil des Reichsgerichts vom 16. Februar 1917.) Das Landgericht Tilsit verurteilte am 12. September 1916 den Kaufmann F. Kistler aus Wernersdorf und eine Reihe ostpreußischer Molkereibesitzer wegen Höchstpreisüberschreitungen im Käsehandel und den Kaufmann Sommerfeld wegen Beihilfe zu diesem Vergehen. Nach der Bundesratsverordnung vom 13. Januar 1916 wurde der Herstellerpreis für Tilsiter Käse mit einem Fettgehalt von wenigstens 40 vom Hundert der Trockenmasse auf 110 Mark für den Zentner festgesetzt, während der Ladenpreis für Tilsiter Käse derselben Güte beim Verkauf von Mengen unter 10 Pfund bis 1,40 Mark für das Pfund betragen durfte. Kistler, seiner Staatsangehörigkeit nach Schweizer, betreibt Käsehandel und suchte im Frühjahr 1916 Käse in großen Mengen aufzukaufen, zu welchem Zwecke er in den Tageszeitungen zur Abgabe von Angeboten aufforderte. Mit dem Molkereibesitzer Manser aus Neuteich, von Herkunft ebenfalls Schweizer, schloß er einen Vertrag von mehr als 50 Zentner Käse ab zum Preise von 141 Mark für den Zentner. Den Abschluß von andern Kaufverträgen mit anderen Molkereibesitzern in Ostpreußen vermittelte ein Kaufmann Sommerfeld, der dafür eine Provision erhielt. Dabei wurden regelmäßig die Höchstpreise überschritten. Der Angeklagte Sommerfeld entschuldigt sich damit, daß für den gesetzlichen Höchstpreis aber auch nirgends Käse aufzutreiben gewesen sei. Der Angeklagte Manser hat sonst seine Käseprodukte in 10 Pfundpaketen direkt an die Verbraucher geschickt, wobei er, ohne gegen die Höchstpreise zu verstoßen, 140 Mark fordern konnte. Die Strafen, die das Gericht auswarf, betrugen für Kistler 1 Monat Gefängnis und 22 690 Mark Geldstrafe evtl. weitere 2 Jahre Gefängnis, für Manser 3534 Mark Geldstrafe oder 353 Tage Gefängnis, für Sommerfeld 3 Wochen Gefängnis und 9410 Mark Geldstrafe evtl. 2 Jahre Gefängnis. Die andern Molkereibesitzer, die gegen das Urteil keine Revision einlegten, wurden ebenfalls zu Geldstrafen verurteilt, die doppelt so hoch waren, als der Betrag, um den der Verkaufspreis den Höchstpreis überschritt. Das von den drei Angeklagten eingelegte Rechtsmittel hatte das Ergebnis, daß die Revision Mansers vom Reichsgericht verworfen, die Urteile gegen Sommerfeld und Kistler unter Aufrechterhaltung der ihnen zu Grunde liegenden Tatbestände aufgehoben und zur Nachprüfung der Höhe der Geldstrafen an das Vordergericht zurückverwiesen wurden. (Aktenzeichen 4D. 36/17.)

Anklage wegen Preiswuchers mit Milchkonserven. Wegen Preiswuchers hatte sich vor dem Amtsgericht Dresden der Kaufmann Kunze zu verantworten. Er ist Vertreter einer Mecklenburger Milchkonservenfabrik für das Königreich Sachsen und hat großen Umsatz in diesen Konserven, die er an Großhändler absetzt. Er und der kaufmännische Vertreter Hegewald hatten nach der Anklage bei ihren großen Geschäften einen Nutzen von 18 bis 20 v. H. genommen, während von einem Sachverständigen 5 bis 10 v. H. als durchaus angemessen bezeichnet worden waren. In der umfangreichen Beweisaufnahme erbrachte Kunze den Beweis, daß die sterilisierte Milch leicht verderblich und deshalb sein Risiko groß, der von ihm berechnete Nutzen deshalb nicht unangemessen, sondern sehr berechtigt sei. Dem pflichtete auch der anwesende Sachverständige unter Abänderung seines schriftlich erstatteten Gutachtens bei; nur bezüglich der vom Mitangeklagten Hegewald gemachten Geschäfte blieb übermäßige Preissteigerung übrig, aber in geringerem Umfange, als die Anklage angenommen hatte. Das Gericht erkannte gegen ihn auf 200 Mark Geldstrafe, während es Kunze kostenlos freisprach.

Bestrafung wegen Preiswuchers und Nahrungsmittelfälschung. Der Kaufmann Meinhold Köhler, der in Leipzig einen Handel mit Käse betreibt, hatte sich wegen Preiswuchers, Nahrungsmittelfälschung, Erpressung und Freiheitsberaubung vor dem Leipziger Landgericht zu verantworten. Dem Angeklagten wurde vorgeworfen, seit längerer Zeit verschiedene Sorten Käse bis zu 45 Prozent über den Höchstpreis verkauft zu haben. Außerdem erbot er sich süddeutschen Firmen gegenüber, für Käselieferungen höhere Preise zu zahlen, als nach den Bestimmungen der in Frage kommenden Verordnungen zulässig waren, wodurch er sich eines Vergehens gegen die Kriegsverordnungen schuldig machte. Betreffs der Nahrungsmittelfälschung hatte Köhler dem Quark Wasser und Kartoffeln zugesetzt und dieses Gemisch als guten Speisequark verkauft. Der Angeklagte machte sich ferner dadurch schuldig, daß er Anchovispaste und Liptauer Käse falsch deklarierte und das Publikum dadurch täuschte. Des weiteren sollte der Angeklagte sich einer Frau K. gegenüber der Freiheitsberaubung schuldig gemacht haben, indem er sie etwa 10 Minuten lang widerrechtlich in seinem Laden festhielt, um sie zu veranlassen, einen höheren Preis für Käse zu zahlen. Schließlich war Köhler noch angeklagt, versucht zu haben, von dem Lageristen T. 200 Mark zu erpressen, indem er ihm drohte, er werde seine bei ihm angestellte Tochter wegen angeblicher Unredlichkeiten zur Anzeige bringen, wenn er das Geld nicht zahle. Das Gericht gelangte, soweit die Freiheitsberaubung und Erpressung in Frage kommen, zu einer Freisprechung des Angeklagten. Dagegen erfolgte die Verurteilung Köhlers wegen Preiswuchers und Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz zu 4250 Mark Geldstrafe.

Sprechsaal.

Betriebskontrolle in den Molkereien. Häufig und dringlich ist aus Molkereikreisen darauf hingewiesen worden, wie sehr die Versorgung der Bevölkerung mit Butter und Milch gewinnen würde, wenn den Molkereien die bisher mittels Handzentrifugen verarbeitete Milch zugeführt würde. Die Reichsstelle für Speisefette hat einer dahinzielenden Zentralisierung das Wort geredet und an manchen Orten ist man bereits zur zwangsweisen Milchverarbeitung geschritten. Die Abstimmung der verschiedenartigen Interessen wird allerdings schwierig bleiben, aber die Sache selbst wird durch einen engeren Zusammenschluß zweifellos gewinnen.

Es gibt aber noch andere wichtige Fragen, die mit diesem Kapitel zusammenhängen, und zwar muß nicht zuletzt dafür gesorgt werden, daß die Molkereien auf der Höhe ihrer Leistungsfähigkeit bleiben. Dazu ist in erster Linie nötig die Bereitstellung der unbedingt erforderlichen Maschinen und Geräte und die Möglichkeit für die Instandhaltung bezw. für die Ausführung von Reparaturen an den im Gebrauch befindlichen Apparaten. Hierzu gehört natürlich auch die Beseitigung von Betriebsstörungen und müßten vor allem die unumgänglich nötigen Monteurkräfte dafür freigemacht werden. In Molkereien, welche heute noch über ein geschultes Fachpersonal verfügen, können kleinere Reparaturen ohne Hinzuziehung von Spezialmonteuren wohl ausgeführt werden. Mancher ortsansässige Schlosser oder Schmied wird auch imstande sein, helfend einzugreifen. Die Erneuerung und größere Ausbesserungen an Maschinen und Geräten wird man aber den Fabriken überlassen müssen, was leider umso häufiger eintreten wird, als man doch wohl meistens mit ungeschultem Personal und deshalb auch mit einer wesentlich größeren als normalen Abnutzung zu rechnen hat. Den Molkereien kann nicht dringlich genug empfohlen werden, auftretende Schäden technischer Art möglichst sofort beseitigen zu lassen.

Es ist jedenfalls von allergrößter Wichtigkeit, daß das Butterfett restlos gewonnen und eine Ausbeute bis zum letzten Ende erzielt wird. ob man aber annehmen kann, daß die in den Molkereien arbeitenden Entrahmungsmaschinen überall in ordnungsmäßigem Zustande sind? Ich möchte dieses sehr bezweifeln. Es wäre aber auch nicht zu verwundern, wenn gerade Separatoren Beschädigungen und Schäden aufwiesen, denn wo findet heute wohl eine strenge Betriebskontrolle statt. Der Zwang der Verhältnisse führt in der jetzigen Zeit bedauerlicher Weise dazu, daß man nicht nur ein Auge schließt, sondern noch größere Nachsicht übt. Das ist auf die Dauer nicht zu verantworten. Es handelt sich bei einer Minderausbeute heute nicht nur um eine Schädigung der Molkereiinteressen, sondern das nicht gewonnene Fett wird seiner eigentlichen Bestimmung, der Volksernährung zu dienen, entzogen. Diese Verluste lassen sich nicht ausrechnen, aber sie werden sehr groß sein. Es wird deshalb hiermit die Anregung gegeben, für die Dauer des Krieges eine technische Kontrolle der Molkereien einzuführen. Berufene Kräfte hierfür sind die Verbandsinstruktoren, dann aber auch erfahrene Molkereipraktiker, welche zweifellos gerne eine derartige Kriegshilfe leisten würden. Durch eine gründliche und wiederkehrende Kontrolle ließe sich die Fettgewinnung wesentlich steigern, die Molkereien würden vor größerem Schaden bewahrt und mancher Betriebsleiterfrau würde dadurch das Leben erleichtert. Für die vorgeschlagene Betriebskontrolle müßten seitens der Reichsfettstelle oder des Kriegsernährungsamtes, unter Hinzuziehung milchwirtschaftlicher Sachverständiger, Richtlinien aufgestellt werden, deren Verfolgung mit großer Wahrscheinlichkeit erwarten läß, daß man dem gesteckten Ziele näher käme. Y.

Glyzerin-Ersatz für die Eismaschinen. (Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 7.)

Wir haben weitgehende Versuche mit den bisher empfohlenen Glyzerin-Ersatzmitteln gemacht, sind aber leider zu dem Resultat gekommen, daß alle Fabrikate nur als ein Notbehelf anzusehen sind und die Kühlanlage auf die Dauer mit dem Ersatz nicht in gangbarem Zustand zu erhalten ist, selbst wenn man die heute so kostspielige Packung des Kompressors alle 14 Tage bis 3 Wochen erneuern wollte.

Wir verwenden nun seit einiger Zeit rotes Kompressorenöl, das sogenannte Ammoniakeismaschinenöl. Es besitzt große Schmierfähigkeit und ist somit ein vollständiger Ersatz für Glyzerin und hat noch den Vorzug, daß es bedeutend billiger ist als Glyzerin.

Die Kolbenstange wird zwar zuerst bei der Verwendung des Öles etwas warm. Dieses ist darauf zurückzuführen, daß das Öl nicht genügend rasch in die Dichtung eindringt, wenn sie besonders stark angezogen sein sollte, es ist aber nicht zu befürchten, daß die Packung dadurch zu Schaden kommt. Unsere Anlage mit einer Leistung von 80 000 Kalorien arbeitet mit dem genannten Öle tadellos wie früher mit Glyzerin.

Zum Schluß muß nur noch erwähnt werden, daß, wie bei der Glyzerin-Schmierung ein Glyzerin-Abscheider, bei Ölschmierung ein Ölabscheider hinter dem Kompressorzylinder in die Druckleitung eingebaut werden muß, der zu verhindern hat, daß das durch den Zylinder zirkulierende Öl mit dem Gasstrom nach den Apparaten geführt wird. Es könnten sonst durch das Schmiermittel in Verbindung mit flüssiger Kohlensäure Ölemulsionen entstehen, welche zu Verstopfungen der Rohrleitungen und Schlangenquerschnitte im Verdampfer führen.

Direktor Burgwedel, Kyritz.

Kohlenbeschaffung für die Molkereien. Nach einer Mitteilung der Reichsstelle für Speisefette wird auf Grund von Besprechungen mit dem Kohlenausgleich bei der Kriegsrohstoffabteilung Sekt. O. des Kriegsamtes in Berlin die Beschaffung von Kohlen für die Molkereien in folgender Weise geregelt:

Es ist allgemein vom Kriegsamt Anordnung dahin getroffen, daß die Eisenbahnbehörden alle verfügbaren Wagen den Kohlengruben zur Verfügung zu stellen haben. Die Kohlenausgleichstelle in Berlin W., Budapesterstraße 5 hat nun vor einigen Tagen die Kohlenbergwerke allgemein angewiesen, bei der Belieferung mit Kohlen in der nächsten Zeit außer wenigen, sehr wichtigen anderen Betriebsarten auch Molkereien und landwirtschaftliche Betriebe zu berücksichtigen. Es werden daher in der Folge vom Kohlenausgleich Einzelanträge einer jeden einzelnen Molkerei mit Rücksicht auf diese allgemeine Anordnung nicht mehr weitergegeben werden; nur wenn für größere Betriebe ein allgemeiner Mangel an Kohlen für Molkereien in Frage kommt, wird der Kohlenausgleich die betr. Anträge an die Kohlengrube weitergeben. In jedem Falle müssen Aufträge auf Belieferung mit Kohlen bei den Kohlengruben bereits vorliegen und diese Kohlengruben in den Anträgen auch genannt sein, da die Bestellung und Beschaffung der Kohlen selbst nicht Sache des Kohlenausgleichs ist.

Die Reinigung des Dampfkessels. Zu den regelmäßig wiederkehrenden Arbeiten in der Molkerei gehört das Reinigen des Dampfkessels von Kesselstein, Ruß und Asche. Diese Arbeit ist naturgemäß wenig beliebt, muß aber in bestimmten Zeitabschnitten, deren Länge von der Beschaffenheit des Wassers abhängt, vorgenommen werden. Andernfalls würde ein merkbarer Mehrverbrauch an Kohlen die Folge sein; unter Umständen kann durch den Kesselsteinansatz die Verdampfungsfähigkeit des Kessels soweit zurückgehen, daß derselbe die erforderliche Damp menge nicht mehr liefert. Zweckmäßig verbindet man mit der Reinigung der Kesselanlage eine allgemeine Reparatur der Kesselausrüstung, der Speisevorrichtungen u. s. w.

Die besonderen Verhältnisse des Molkereibetriebes lassen es wünschenswert erscheinen, die Kesselreinigung in möglichst kurzer Zeit zu erledigen, damit der geregelte Betrieb so wenig als möglich gestört wird. Molkereien, die in der angenehmen Lage sind, zwei Kessel zu besitzen, sehen der bevor-

stehenden Kesselreinigung mit mehr Ruhe entgegen. Hier wird der gereinigte Kessel einen Tag vorher geheizt und in Betrieb genommen, während der zweite Kessel außer Betrieb gesetzt und nach Abkühlung abgeblasen wird. Die erforderlichen Reinigungsarbeiten können mit aller nötigen Sorgfalt vorgenommen werden. Anders die Molkerei, die nur einen Kessel besitzt. Infolge des Zeitmangels werden die Arbeiten häufig nicht mit der erforderlichen Gründlichkeit durchgeführt und durch zu frühzeitiges Abblasen leidet der Kessel und wird vorzeitig reparaturbedürftig. Es ist das Verfahren weit verbreitet, den Kessel unter Druck abzublasen, um mit dem Wasser gleichzeitig den größten Teil des Schlammes mit aus dem Kessel zu entfernen. Ein geringer Teil des Schlammes wird wohl mit abgeführt, der erreichte Vorteil wiegt aber keineswegs den großen Nachteil auf, der dadurch entsteht, daß der leere Kessel durch lokale Einwirkung der glühenden Asche, die im Flammrohr lagert, und durch das noch sehr heiße Mauerwerk ungleich ausgedehnt und dadurch die Nietnähte übermäßig beansprucht werden. Es sind schon sehr oft ganz erhebliche Undichtheiten die Folge dieses Verfahrens gewesen.

Macht sich eine Kesselreinigung notwendig, so richtet man sich mit der Verarbeitung der Milch so ein, daß die Betriebspause für die Kesselreinigung 24 Stunden beträgt. Der Dampfdruck wird soweit als möglich heruntergearbeitet und der Rest durch das Sicherheitsventil abgelassen Da unter der Einwirkung des heißen Mauerwerkes und der glühenden Asche immer noch eine geringe Dampfentwicklung stattfindet, bleibt das Sicherheitsventil offen. Essenschieber und Feuertür bleiben offen und das Feuer wird vom Roste entfernt. Der durch das Flammrohr und die Züge streichende kalte Luftzug kühlt das Mauerwerk und die Asche soweit ab, daß das Wasser abgelassen werden kann, was nach etwa 5 8 Stunden geschehen soll. Der kalte Luftzug schadet dem Kessel gar nicht, solange er Wasser enhält. Bevor das Wasser aus dem Kessel gelassen wird, überzeugt man sich, ob Mauerwerk und Asche genügend abgekühlt sind Letztere muß soweit abgekühlt sein, daß man mit der bloßen Hand hindurchgreifen kann, ohne brennende Hitze zu verspüren, ebenso muß man das Mauerwerk überall mit der Hand berühren können. Das Reinigen der Seitenzüge kann schon vorher durch die Reinigungsöffnungen mittelst langstieliger Schaufeln geschehen. Nach dem Ablassen des Wassers werden die Mannlöcher geöffnet, damit frische Luft durch den Kessel zieht. Um die Abkühlung des Kesselinnern und die Entfernung der schlechten Luft zu beschleunigen, ist es zweckmäßig, durch ein genügend weites Rohr eine Verbindung des Kesselinnern mit einem Kamin herzustellen. Die Wirkung des Kamines saugt die schlechte Luft aus dem Kessel und frische Luft strömt durch das Mannloch ein. Das Luftrohr wird einfach durch das Mannloch gesteckt und endet mit einem Ende möglichst weit im Kessel, mit dem andern Ende im Kamin. Die Reinigung des Kessels soll sobald als möglich vorgenommen werden, damit die an den Blechen anhaftende Kesselsteinschicht nicht erst Zeit findet, fest einzutrocknen. Ein Klopfen ist dann nicht nötig, es gelingt oft mit scharfen Kratzen den anhaftenden Kesselstein zu entfernen. Dünne Schichten festgebrannten Kesselsteins sollen besser nicht mit Hämmern abgeklopft werden, diese Schichten springen beim Wiederanheizen des Kessels von selbst ab. Nur bei der inneren Untersuchung muß der Kessel vollständig rein sein. Besondere Sorgfalt ist dann den Nietnähten zu schenken. Gleichzeitig mit der inneren Reinigung werden die äußeren Heizflächen von Ruß gereinigt. Dies geschieht durch Abkratzen mittelst stählener Kratzen, oder durch Abbürsten mittelst Stahlbürsten. Selbstverständlich hat nachher eine Nachreinigung zu erfolgen.

Die feine Armatur des Kessels, wie Wasserstand, Probierhähne, Speisevorrichtung usw. muß unbedingt vom Kessel abgeschraubt werden, andernfalls ist deren gründliche Reinigung unmöglich. Auch die Verbindungen der Armatur mit dem Kesselinnern müssen vom Kesselstein befreit werden. Das in den Kessel eingehängte Speiserohr muß herausgenommen und auf seine ganze Länge gereinigt (ausgeklopft) werden. Hähne und Ventile werden erforderlichenfalls nachgedreht oder eingeschliffen. Es ist zu empfehlen, diese Arbeit von einem ortsangesessenen Schlosser, mindestens aber von jemand ausführen zu lassen, der dazu die nötige Erfahrung besitzt. Nach der Reinigung hat sich der Heizer von der Ausführung der Arbeiten zu überzeugen, insbesondere muß er sorgfältig nachsehen, ob nirgends Werkzeuge liegen geblieben sind.

Besondere Sorgfalt erfordert das Zusammenbauen des Kessels. Jede Übereilung ist hierbei vom Übel. Die alten Packungen sind oft hart und brüchig, was ihre Wiederverwendung ausschließt. Dieser Übelstand wird vermieden, wenn die Packungen gut mit trocknem Graphit eingerieben werden. Um das lästige Festbrennen der Gewinde zu vermeiden, sind diese mit einem Brei aus Oel und Graphit zu bestreichen. Nachdem auch die Mannlöcher verschlossen sind, kann Wasser in den Kessel gelassen werden. Hierbei ist das Sicherheitsventil offen zu halten, ebenso beim Anheizen, damit die Luft entweichen kann. Während des Anheizens sind alle Anschlußstellen genau zu beobachten und alle Muttern und Schrauben vorsichtig nachzuziehen. Sobald der nötige Dampfdruck erreicht ist, sind beide Speisevorrichtungen zu probieren, wie überhaupt während der ersten Betriebsstunden mit doppelter Aufmerksamkeit verfahren werden muß. X.

Anfrage an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Reinigung des Dampfkessel-Speisewassers. Welche Erfahrungen hat man in neuerer Zeit mit Dampfkesselspeisewasser-Reinigungsapparaten und speziell mit Parmutitfiltern gemacht? Molk. G.

Briefkasten.

D. in J. Mit Beendigung des Dienstverhältnisses müssen Sie auch die Dienstwohnung räumen; hieran wird auch dadurch nichts geändert, daß Sie zu dieser Zeit noch krank sind. Vielleicht können Sie durch Rücksprache mit dem Genossenschaftsvorstand erreichen, daß Sie noch einige Zeit in der Wohnung bleiben dürfen. (199

M. R. Ein Verlust von 2 % beim Ausformen der Butter mit der genannten Butterformmaschine ist entschieden zu hoch. Es dürfte an der Maschine irgend etwas nicht in Ordnung sein. Wir raten Ihnen, sich dieserhalb einmal mit der Lieferungsfirma in Verbindung zu setzen. (185

R. J. H. Wir nennen Ihnen nachstehend die in der Schweiz erscheinenden milchwirtschaftlichen Fachblätter: Schweizerische Milchzeitung, Schaffhausen. — Schweizerisches Zentralblatt für Milchwirtschaft, Brugg.

O. B. in M. Geld hat der Schuldner im Zweifel — also wenn nichts abweichendes zwischen den Parteien vereinbart ist — auf seine Gefahr und Kosten dem Gläubiger an dessen Wohnsitz zu übermitteln; an Stelle des Wohnsitzes tritt, wenn die Forderung im Gewerbebetriebe des Gläubigers entstanden ist und dieser seine gewerbliche Niederlassung an einem anderen Orte hat, der Ort der Niederlassung (§ 270 B. G. B). Sie müssen danach das Milchgeld dem Milchlieferanten hinbringen oder hinsenden, nicht aber ist dieser verpflichtet, sich das Geld von Ihnen zu holen.

M. in H. Für gepreßten Quark beträgt der Herstellerpreis, d. h. der Preis, den der Hersteller beim Verkauf im Großhandel nicht überschreiten darf, 50 Mk. für 50 Kilogr. Ein bestimmter Zuschlag zum Herstellerpreise für den Verkauf durch den Zwischenhandel ist nicht festgesetzt. Der Händler wird sich also in jedem Falle mit einem angemessenen Zuschlag begnügen müssen; als angemessen dürften 5—6 Mk. pro Zentner anzusehen sein. Wenn Sie einen höheren Zuschlag fordern, setzen Sie sich der Gefahr aus, wegen Preiswuchers angezeigt zu werden. (194

A. Sch. in K. Die Sicherungshypothek ist abhängig von der ihr zugrunde liegenden Forderung. Der Bestand und die Höhe dieser (persönlichen, zugrunde liegenden) Forderung muß, anders als bei der gewöhnlichen Hypothek, bei Geltendmachung der Sicherungs-Hypothek erst nachgewiesen werden. Eine Verzinsung der Sicherungshypothek gibt es also nicht; nur die Forderung, für die die Sicherungshypothek bestellt ist, ist zu verzinsen, falls gesetzlich oder vertraglich eine Verzinsungspflicht hierfür überhaupt besteht. (197

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
399	1	827	1	1161	6
489	1	836	1	1174	1
590	2	885	1	1190	2
624	7	1004	1	1217	8
625	1	1031	2	1237	1
645	1	1046	3	1253	3
655	2	1081	6	1265	4
733	3	1100	1	1266	1
734	4	1118	3	1287	11
735	1	1119	8	1302	6
736	3	1133	14	1312	5
805	1	1136	1	1316	5
821	2	1160	1		

Alle Anzeigen von Nr. 1320 ab sind nach Erscheinen der vorigen Nummer der Molkerei-Zeitung bestellt.

Ältere Anzeigen sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Sämtliche Stellen-Angebote müssen volle Namens-Unterschrift tragen. Solche unter Chiffre sind bis auf weiteres nicht mehr zulässig.

Suche für eine Molkerei mit Milchversandt einen erfahrenen militärfreien (1518)
Betriebsleiter
mit kleiner Familie. Es wollen sich nur Leute melden, welche selbst tüchtig mitarbeiten sowie einen größeren Betrieb gewissenhaft führen können. Hohes Gehalt nach Übereinkunft.
Molkerei-Inspektor **Willmsen, Freren i. Hann.**

Molkereiverwalter. (1450
Wegen evtl. Einberufung wird ein tüchtiger **Molkereiverwalter** gesucht. Größe der Meierei ca. 1000 Kühe. Es stehen dem Verwalter 2 junge Mädchen zur Verfügung. Berechnung: Differenzberechnung. Er muß mit Käserei, sowie mit eigenem elektr. Werk u. Kühlanlage vertr. sein. Gesuche sind zu richten an unterzeichneten Vorsitzenden
P. Bindeballe, Jels (Schleswig).

Die Leiterstelle
für unsere Rahmstation ist zum 1. April d. Js. neu zu besetzen. Schöne Wohn. vorhanden. Kriegsinvaliden oder ältere Meierinnen bitten wir um gefl. Angebote nebst Gehaltsansprüchen. (1481
Molkerei-Gen. **Polzin i. Pomm.**
Scholz.

Wir suchen, im Fall das unser garnisondienstfäh. Verwalter eingezogen werden sollte, einen tücht., unverheirateten (1502
Vertreter
der in der Lage ist, dem hiesigen umfangreichen Betrieb allein vorzustehen. Milchquantum 4600 Ltr. Genossenzahl 220. Kaufm. u. techn. Buchführung sind mit zu übernehm. Kaution muß gestellt werd. können. Angeb. mit Gehaltsford. erbitt. die Molkerei-Gen. nebst Müllerei, Sägerei u. Drescherei, e. G. m. u. H. zu **Banzkow** b. Plate i. M.

Wegen in Aussicht stehend. Einberufung unseres Betriebsleiters zum Heeresdienst suchen wir zum 15. April d. Js. für die Zeit seiner Einberufung einen tüchtigen
militärfr. Vertreter.
Derselbe muß selbst mitarbeiten, weil außerdem nur ungelerntes Personal vorhanden ist. Milchquantum täglich bis zu 8000 Kg. Angeb. mit Gehaltsansprüch. nebst Zeugnisabschriften erbittet (1509
Molkerei-Gen. **Huntlosen** e.G.m.u.H. in **Huntlosen** i. Oldbg. i. Gr.

Wegen bevorstehender Einberuf. suche ich zum baldigen Antritt einen militärfreien, unverheirateten
Vertreter, (1525)
der dem ganzen Betrieb (400 Kühe), zusammen mit meiner Frau vorstehen kann. Da Buchführung und Kasse mit zu übernehmen sind, ist eine entsprechende Kaution zu stellen.
Meierei Löwenstedt und Umgegend
Post Viöl, Krs. Husum (Holst.)
J. Meyer, Betriebsleiter.

Da unser Verwalter zum Heeresdienst einberufen werden soll, suchen wir einen in jeder Hinsicht tüchtigen und zuverlässigen (1431
Vertreter
der unsern Betrieb leiten kann. Da nur unausgebildetes Hilfspersonal vorhanden ist, muß kräftig im Betriebe mitgearbeitet werden. Buchführ., Abrechnung u. Kassenverwaltung sind mit zu übernehmen. Eine angemessene Kaution muß gestellt werden. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei Ihlienworth b. Otterndorf Unter-Elbe.

Suche zum 1. März evtl. etwas später einen militärfr., unverheir., tüchtigen Fachmann (1477
als Vertreter
der auch kleine Reparaturen selbst ausführen kann. Tägliches Milchquantum 3500 Liter. Gehalt nach Übereinkunft.
Frau **A. Julius,** Molkerei-Gen. **Schackensleben,** Bez. Magdeburg.

Für unsern heerespflichtig. Verwalter suchen wir für die Dauer seiner Abwesenheit einen militärfreien, unverheirateten (1470
Vertreter.
Derselbe muß allen technischen Anforderungen eines Großbetriebes genügen u. auch selbst mit tätig sein, da wenig ausgebildete Hilfskräfte zur Verfügung stehen. Jährliche Milchmenge bis 12 Millionen Kg. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbeten.
Molk.-Gen. **Strückhausen** (Oldbg.).

Für den Kommunalverband für Milch- und Speisefettversorgung, für das Großherzogtum Hessen bezw. für dessen Geschäftsstelle, suche ich
zwei tüchtige Buchhalter
in Zivildienststellungen. Bewerb. mit Bild und Zeugnisabschriften sind an mich zu richten. (1330
Prof. Dr. **Krüger, Eberstadt** bei Darmstadt, Haus Hedwig.

Buchhalter
firm in Milchabrechnung und Bilanz, für Großstadtbetrieb bei hohem Gehalt sofort gesucht.
Milchversorgung Karlsruhe
Zähringerstr. 45/47. (1420

Zu bald ein
Gehilfe
gesucht. Gehalt 50 Mk. Bewerbungen mit Altersangabe und Zeugnisabschriften an Molkerei Johannisburg
1520) **i. Ostpreußen.**

Wir suchen zum sofortigen Eintritt bei hohem Gehalt einen tüchtigen
Gehilfen
welcher mit allen Molkereimaschinen vertraut und an selbständiges Arbeiten gew. ist, sowie eine tüchtige
Meierin
für Kontor und Haushalt. Gefl. Angebote an (1424
Bohnen & Idelberger
Dampfmolkerei **Hagen,** Han. Kreis Neustadt a. Rbge.

Junger, kräftiger Gehilfe
geübt im Rechnen und schriftlichen Arbeiten, kann zum 24. d. Mts. in hiesigem Betriebe Stellung erhalt. Angebote mit Gehaltsford. erbittet Molkerei **Dassel,** E. G.
1350) **Wolters,** Inspektor.

Suche zum 1. März oder später
einen Gehilfen.
Gehalt 50 Mk., Kassen und Wäsche frei. Molkerei **Cannewitz** b. Demitz-Thumitz, Sachsen.

Zum baldigen Antritt suchen wir für unseren städtischen Betrieb einen tüchtigen, sauberen
Gehilfen
auch Kriegsbeschädigter, welcher in sämtlichen Molkereiarbeiten bewandert ist. Angebote erbeten.
Molkerei-Gen. **Braunsberg,** Ostpr. E. G. m. b. H. (1325) **Koch.**

Ein anständiger, lediger
Molkereigehilfe
der mit Pferdepflege bewandert ist, kann sofort antreten. (1344
Molkerei **Nickel-Mikultschütz** Kreis Tarnowitz, O.-S.

Suche zum 15. März ein. selbst.
erster Gehilfen
welcher gut Rechnen kann. Gehalt mon. 50 Mk. Desgl. eine freundl. selbständige **Meierin** für Butterei, Haushalt, sowie etwas Kontorarb. Gehalt monatlich 40 Mk. Ferner einen jungen **Gehilfen** für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 30 Mark. Die Gehälter verstehen sich bei freier Station, fr. Wäsche und freien Kassen. Angeb. erb. an die Erzgebirgische Dampfmolkerei **Pretzschendorf,** Sachsen.
1351) Besitzer **Wilh. Theilen.**

Älterer Gehilfe
der vollkommen mit Kessel und Maschinen (Kohlensäure-Eismasch.) vertraut ist, als Erster z. 1. April 1917 gesucht. (1404
Neue Molk.-Genossensch. E.G.m.u.H. **Stralsund.** Meierinnenschule der Landwirtschaftskammer.
Direktor Tichelaar.

Wir suchen zu sofort einen tüchtigen mit allen Facharbeiten vertrauten fleißigen (1432
Gehilfen
täglich bis 3000 Ltr. Milch zu Butter zu verarbeiten. Gehalt monatl. 60 Mk. später mehr und freie Kass. Meldungen sind zu richten an
Frau Gertrud Schüler
Grutschno Kreis Schwetz, Bahnst. Parlin in Westpreußen.

Suche zu sofort einen jungen
tüchtigen Gehilfen
oder eine Meierin.
Zentralmolkerei Bockenem
1497) **Borchers.**

Suche zum 1. März einen tücht.
älteren Gehilfen
bei Kessel und Maschine. Gehalt 55 Mk. monatlich freie Station. Gefl. Offerten an (1410
Molkerei-Genossenschaft **Treptow** an der Rega. **Gleumann.**

Wegen Einberufung zu sofort od. zum 1. März ein (1453
Gehilfe
Gehalt 60 Mark, oder eine
Meierin
Gehalt 50 Mark gesucht. Kassen u. Molkereiwäsche frei. Angebote erb. Heinemeier, Molkerei **Schotten.** Oberhessen.

Gesucht zu sofort ein tüchtiger
Molkerei-Gehilfe
bei 60 Mark Gehalt und freier Station. Angebote an (1471
Molkerei Bleckede b. Lüneburg.
Ludolf Stamer.

Ein kräftiger, militärfr., auch kriegsbeschädigter
Molkereigehilfe
der Schweinemäst. kennt, mit Pferden umzugehen versteht und sich vor keiner Arbeit scheut, zur Unterstützung der Betriebsleit. gesucht. Stelle dauernd. Angebote mit näheren Angaben und Gehaltsanspr. sind zu senden an (1014
Ostdeutsche Handelsgesellschaft m. b. H., Dampfmolkerei Zoppot, Ostseebad bei Danzig, Südstr. 93/97.

Wegen Einberufung meines Gehilfen suche zu sofort einen jungen, militärfreien (1459
Gehilfen
für Kessel Maschinen und Butterei. Gehalt 40 Mark.
Frau **M. Piske, Goral** bei Konojad Westpr.

Kriegsbeschädigter Gehilfe
für kleinen ländlichen Betrieb gesucht. Antritt März oder Anfang April. Leichte Stellung. Bewerbungen an (1225
Unteroffizier Grasse, 10. Kompanie 3. Bataillon, Inf.-Regt. Nr. 336.

Suche zum 22. d. Monats für unseren größeren beschränkten Betrieb einen tüchtigen, gewissenhaft.
jüngeren Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Kriegsbeschädigte nicht ausgeschlossen. Anfangsgehalt 70 bis 80 Mark netto. Meldungen mit Zeugnisabschriften werden umgehend erbeten (1181
Johs. von Thülen, Molkerei **Blauhand** bei Ellenserdamm (Old.).

Molkereigehilfe.
Zu sofort können bei uns mehrere Molkereigehilfen, ev. auch Kriegsbeschädigte, denen an dauernder Stellung gelegen ist, eintreten. Gehalt mit Nebenverdienst 50 bis 60 Mark bei guter Verpflegung.
Braunschweiger Molkerei
1162) **Braunschweig,** Hagenstr. 31.

Suche zu bald od. 1. März einen
jungen Gehilfen
Anfangsgehalt monatlich 55 Mark und freie Station. Butterei und Milchversand nach Berlin. Angeb. erbittet (1281
Paul Dambeck, Molkerei **Rhinow,** Kreis Westhavelland.

Zum 15. Februar oder später suche einen jungen, fleißigen (1021
Gehilfen.
Behandlung und Gehalt gut.
F. Löhr, Molkerei **Jeinsen,** Prov. Hannover.

Suche zum 15. Februar oder später tüchtigen (1015
Gehilfen oder Meierin
für Betrieb und Kontor, welche m. Milchannahme und Abrechnung vollkommen vertraut sind. Gute Handschrift und sicheres Rechnen erwünscht. Anfangsgehalt 45 Mk. bei fr. Stat. ohne Abzüge. Gleichzeitig kann für Butterei, Hilfe im Kontor usw. zum 1. März oder früher eine tücht., i. Butterausformen gewandte
Meierin
bei einem Anfangsgeh. von 45 Mk. bei freier Stat. nnd Kassen hier eintreten. Angebote mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erb.
Schlei, Molkerei-Genossenschaft **Luckau** (Laus.).

Einen militärfreien, tücht. (964
Gehilfen
der mit Eismaschine, elektrisch Licht und sämtlichen Molkereimaschinen vertraut ist, sucht sofort od. 1. März
E. Kistler, Molkerei **Marienburg,** Westpr. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. erb.

Gehilfen-Gesuch!
Zum 1. März gesucht 2 tüchtige zuverlässige saubere (1241
Gehilfen
für unsere Kondensmilchfabrik. Anfangsgehalt 45 Mk. freie Stat. und Kassen. Stellung angenehm und dauernd. Meldungen erbittet
Trockenmilch-Verwertgs.-Gesellschaft Abteilung Ostpreußen. Friedland, Ostpreußen.

Zum baldigen Antritt suchen einen jungen (1504
Gehilfen
bei 50 Mk. Gehalt und freier Station. Auch kann ein
Lehrling
unter günstigen Bedingungen eintreten. Angebote an
Molkerei Körbecke b. Soest i. Wfl.

Zum 15. März oder früher suchen wir für unseren städt. Betrieb
tüchtigen 1. Gehilfen
der imstande ist, unseren Inspektor vollständig zu vertreten. Reflekt. wird nur auf 1. Kraft, Kriegsbeschädigter bevorzugt. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbittet (1505
Genossenschafts-Meierei **Pinneberg.**

Suche zum 1. April led. sauberen und fleißigen ersten (1213
Gehilfen
der meine Stelle im ländl. 1000 Ltr. großen Bergedorfer Betrieb in jedem Zweig mit Hilfe meiner Frau vertritt und tadellose Ausbeute und Produkte herstellt. Maschinenkenntnisse nebst Proz.-Abrechnungswesen mit Buchführung ist Bedingung. Waschhilfe noch zur Verfügung. Die Stellung ist bei Zufriedenstellung dauernd u. leicht und kommt nur Kriegsbeschädigter oder gänzlich militärfreie Kraft in Frage. Gefl. Angebote nebst Gehaltsansprüche und letztem Zeugnis an
Unteroffizier Alfred Kühn
6. Res.-Korps Feldrekrutendepot
5. Kompanie, Feldpost 761.

Zum 1. März suchen wir für unsern beschränkten städtischen Betrieb einen jungen, zuverlässigen
Gehilfen
Gehalt 50 Mk. bei freier Station und freien Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe des Alters erbeten. (1218
Meierei-Genossenschaft **Stade** in Hannover.

Selbständiger Käser
zum 15 März od. 1. April d. Js. für unsere neu errichtete elektr. Quarkkäserei gesucht. (1409
Molkerei **Bartelshagen**
Post Lüdershagen i. Pommern.

Suche zum 1. März einen äußerst
tücht. Maschinenführer
der mit Kessel, Hochdruckdampfmaschine, Elektromotor, Eis- und Kühlanlage, sämtlichen Erhitzungsapparaten sowie Flaschenreinigungs- und Spülmaschinen u. Reinigungszentrifugen bis ins kleinste vertraut ist. Kleinere Reparaturen hat der Maschinenführer selbst zu besorgen. Sehe nicht aufs Gehalt, es kommen daher nur äußerst tüchtige Kräfte in Frage. (1480 Kriegsbeschädigte finden Berücksichtigung. Zeugnisse mit Gehaltsforderungen sind zu richten an die
Zentralmolkerei Göttingen.
Bes.: O. Göpel.

Suche zum baldigen Antritt ein junges **Mädchen zur Erlernung des Molkereifaches.** Taschengeld wird gewährt. Lehrzeit ein Jahr. (1506)
Otto Schulze, Verwalter,
Estedt b. Gardelegen, Altmark.

Wir suchen einen zuverlässigen
Maschinisten
mit besten Zeugnissen und Empfehlungen. Bewerber müssen eine größere Maschinen-Anlage tadellos in Ordnung halten und kleine Reparaturen selbst ausführen können. Neue Molk. Genossenschaft **Guhrau.**
Bezirk Breslau. (1519

Suche zum baldigen Antritt
Lehrling
mit guter Schulbildung. Lehrzeit $1^1/_2$ Jahr. Gute Ausbildung. Taschengeld. Meldungen an (1507
H. C. Kamrodt, Molk. Gen. **Cheine**
Kreis Salzwedel.

Wir suchen zu sofort einen (1503
kräftigen Lehrling
bei 1 Jahr Lehrzeit und Vergütg. von 10 Mk. Taschengeld per Monat. Moderner Betrieb. Tägliche Verarbeitung zirka 4000 Liter.
Molkerei **Heiligendorf G.m.b.H. Heiligendorf**, Kreis Gifhorn, Provinz Hannover.

Kräftigen Lehrling
stellt unter günstigen Beding. ein
Zentral-Molkerei **Fraustadt**
in Posen. (1295

Junge, fleißige (häusliche)
Meierin
kann zum 1. März eintreten.
Delica, Dampfmolkerei **Bauthen**
1146) Post Hochzehren, Wpr.

Suche zum 10. oder 15. März eine tüchtige saubere (1255
Meierin
für Molkerei und Hausarbeit.
Frau A. Bolling, Zentral-Molkerei **Wendeburg**, (Brschwg.).

Meierin
bei gutem Gehalt sofort verlangt
Molkerei **Schweizerhof, Bromberg.**

Suche zum sofortig. Antritt oder zum 1. März eine tüchtige, zuverl.
Meierin.
Gehalt nach Übereinkunft. Meld. an Molkerei-Gen. **Mühlen** i. Oldbg.
e. G. m. u. H. (1479

Für neu eingericht. Rahmstation suche zum 15. März auch früher
tücht. Meierin
die selbständig arbeiten kann. Gehalt 50 Mk. monatl. bei fr. Stat. Zeugnisabschriften erbittet (1467
R. Walter, Usedom, Pomm.

Für sofort oder bald event. auch etwas später suchen wir
eine tüchtige, nicht zu junge Meierin
für Butterei. Den Bewerbungen bitten wir Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften beizufügen. (1374
Magdeburger Molkerei, Gesellsch. m. b. Haftung.

Ich suche für den Kommunalverband für Milch und Speisefettversorgung des Großherzogtums Hessen für sofort oder spätestens bis zum 1. März (1415
2 tüchtige Meierinnen
bei gutem Gehalt. Angebote nebst Bild erbittet
Prof. Dr. Krüger, Eberstadt
b. Darmstadt, Villa Hedwig.

Suche zum 1. März evtl. später tüchtige, nicht zu junge (1430
Meierin
für Molkerei u. Käserei. Angeb. mit Gehaltsforderung erbittet
Molkerei **Königerode** (Südharz).

Suche zum 15. März junge, kräft.
Meierin.
Für jung. Gehilfen, welcher eben ausgelernt hat, suche zum 1. April Stellung. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten. (1411
Frau Lenz, Molkerei **Schmedenstedt**
b. Peine.

Zum 1. od. 15. März suche tüchtige, junge (1526
Meierin
zur Hilfe im Betriebe u. Haushalt. Angebote mit Gehaltsforderung erbittet **Frau Hampe**, Molkerei-Gen. **Landsberg**, Ostpreußen.

Sofort gesucht (1488
Meierin oder Wirtschafterin
für frauenlosen Haushalt u. Hilfe in der Molkerei. Nur tüchtige u. sol. Mädchen werden berücksichtigt. Gefl. Angebote mit Gehaltsanspr. und Altersangabe erbeten.
Molk. **Behnsdorf**, Bez. Magdeburg.

Tüchtiger, militärfreier, älterer
Obermeier
zu sofort oder 1. März gesucht. 6 bis 8000 Ltr. Milch, Stadtbetr. Besondere Kenntnisse der Kühlmasch. erforderlich. Offerten an (1150
Molkerei-Direktor Gießow, Praust
Molkerei Praust G. m. b. H. (Danzig).

Stellen-Gesuche.

Chiffre nur noch zulässig für Betriebsleiter, Kontorpersonal und sonstige technische und kaufmännische Angestellte. Alle übrigen Stellen-Gesuche müssen volle Namensunterschrift tragen, insbesondere also solche für Gehilfen, Käser, Meier, und Meierinnen.

Molkerei-Leiter
25 Jahre, sucht anderweitig Stellung Angeb. unter 126 an diese Zeitung.

Tüchtiger, lediger, zuverlässiger Fachmann, 29 Jahre alt, leicht kriegsbeschädigt, sucht zum 1. April Stellung als
Betriebsleiter oder Vertreter
in katholischer Gegend. Molkereischule bes. Ang. unter 1185 an d. Z.

Suche für meinen in allen vorkommenden Arbeiten gründlich bewanderten (1308
Betriebsleiter
(Norddeutscher) der selbst mitarbeitet, möglichst bald Stellung. Gegend gleich. Derselbe ist 47 jährig, ungedient, Witwer.
Dampfmolkerei **Max Kast**
Günzburg a. D.

Ein unverh., kriegsbeschädigter Molkereifachmann sucht zum 1. April **Stellung als Betriebsleiter oder Vertreter.** Molkereischule bes. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter 1184 an diese Zeitung.

Betriebsleiter, tüchtiger, ehrlicher Molkereifachm., sucht leitende Stelle. Prakt u. theoretisch gebild., in Molk., Käserei, Kondens. u. Trockenpulver-Fabr. durchaus erf. Antritt n. Bel. Kaut. w. gest. Ang. u. 1341 an d. Ztg.

Tücht. zuverl. **Betriebsleiter**, 29 J. alt, 12 J. b. Fach, vollständig militärfrei, mit allen Facharbeiten sow. Abrechnungswesen aufs beste vertraut, sucht z. 1. März Stellung. Ang. erb. **Otto Rave**, Dampfmolk. **Mönchhagen**, b. Rostock i. M. (1469

Molkerei-Verwalter sucht seinen Posten zu verändern. 1 Sohn (17 Jahre) und 2 Töchter können in der Molkerei mitarbeiten. Angebote unter **P. S. 1361** an diese Zeitung.

Ich suche für anständ. u. zuverl. Fachmann, 29 Jahre alt, militärfrei, zum 1. April (1366
Stellung als Verwalter.
Derselbe ist 14 Jahre im Fach, hat Ia. Zeugnisse, firm in Butterbereitung, div. Käsesorten und Buchführung, abs. technisch und kaufmännisch gebildet. **J. Eilers**, Molkereibesitzer, **Bredenfeld**, W stf.

Langjähr. Molkereiverwalter
in den besten Jahren, gänzl. militärfrei, techn. u. kaufm. erfahren, firm in Herstellung feinster Butter u. Käse, führt Reparat. selbst aus, arbeitet kräft. mit u. ist in der Lage, jeden Betrieb m. ungeschultem Personal zu leiten. Kaut. wird gestellt. Zeugn. u. Referenzen stehen zur Verfügung. Nehme auch eventl. Kriegsvertretung an. Angebote erbitte mit Gehaltsangaben unter 1381 an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 40 Jahre alt, verheiratet, Frau mit tätig, viele Jahre selbständ. gewesen, jetzt auch Leiter einer größ. Genossenschafts-Molkerei. Bin in allen Zweigen des Molkereifaches durchaus gut vertraut und möchte mich zum 1. April d. J. verändern. Ziehe vor ländliche Genossenschaft, beschränkter Betrieb. Angebote unt. **R. R. 1400** an diese Zeitung.

Erfahr. jg. kautionsfähiger militärfr. **Molkereifachmann**, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht zum 1. April **Stellung als Verwalter oder Vertreter.** Z. Zt. auf einer Molkereischule. Angeb. u. 1402 an dies. Zt.

Molkereiverwalter
technisch und kaufmännisch erfahren, an selbständiges Disponieren gewöhnt, sucht zum 1. Juni oder später passende Stellung. Bin mit allen Maschinen der Neuzeit vertraut und besitze langjährige Erfahrung in Hart-, Weich- u. Quarkkäserei, sowie Kochkäsefabrikation. Für gute Verwertung wird jede Garantie übernommen. Da gänzl. militärfrei und auch vermögend wäre ich nicht abgeneigt, mich mit Kapital als Leiter eines größeren Unternehmens zu beteiligen. Angebote unter **A 1447** an diese Zeitung erbeten.

Erfahr. Molkereifachmann, unverheir, kautionsfäh., Absolvent einer Molkereischule sucht, gest. auf gute Zeugn., z. 1. April **Verwalter- od. Vertreterstell.** Ang. u. 1395 a. d. Ztg.

Molkerei-Verwalter
militärfrei, sucht zu sofort oder später Stellung. Übernehme auch Vertretung größerer Molkereien.
Dreyer, Isenbüttel (1408
(Hannover).

Suche z. Anf. März od. April in Käserei od. Molkerei eine **Verwalterstelle**, wo Verheiratung gestattet ist. Bin vertraut mit Kessel und Maschine, Schweinemast und elektrisch. Licht. Bin militärfrei u. kautionsfähig. Ang. erb. **S. Paluchinski, Gutsch** b. Schadewinkel (W.-Pr.).

Molkerei-Verwalter
25 Jahre alt der vom Militär entlassen werden kann, sucht Stellung als Vertreter oder sonstigen Posten. Angebote erbittet (1398
H. Wersebe, Bäckerei **Luttrum**
bei Derneburg. (Hannover).

Molk.-Verwalter
unverheiratet, 28 Jh. alt, Schwede, der deutschen Sprache mächtig, mit guten Empfehlungen, **sucht dauernde Stellung als Betriebsleiter in mittelgroßer Molkerei.** (1435
Hans Dahlgren, Mejeriet per Tanum. Schweden.

Molkereiverwalter
24 Jahre alt, infolge eines inneren Leidens vom Heere entlassen, Rentenempfänger, wünscht zu sofort oder später **Stelle als**
Verwalter event. auch Vertreter
Selbiger ist gut geschult und sehr gut in allen Zweigen des Molkereifachs erfahren. Von seinen bisherigen Verwalterstellungen stehen ihm beste Empfehlungen z. Seite. Selbst tüchtig mitarbeitend und energisch im Dienst erwirbt er sich die vollste Zufriedenheit seiner Vorgesetzten. Angebote unter **P. L. 1501** an diese Zeitung erbeten.

Kautionsfähiger **Molkerei-Verwalter** tüchtig und an korrektes Arbeiten gewöhnt, vertraut mit allen Fach- sowie kaufmännischen Arbeiten, auch firm in der Kindermilchbereitung, sucht z. 1. April Stellung. Angebote erbittet **P. Lemke, Danzig**, Kl. Rambaum 7 a. (1458

Zum 1. April sucht tüchtiger
Molkereiverwalter
35 Jahre alt, verheiratet, vertraut mit allen Facharbeiten, auch kaufmännisch gebildet und firm in der Kindermilch-Bereitung, Stellung. Gefällige Angebote unter **P. L. 1147** an diese Zeitung.

Junger, tüchtiger, strebsamer, arbeitsfreudiger Fachmann sucht zu sofort wieder **Stellung als Betriebsleiter.** Sehr erfahren in Maschinen, erstklass. Butterei, Käserei, Müllerei, Abrechnungswes., Milchuntersf. Führe Repar. selb. aus. Kaut. kann gest. werd. Gute Zeugn. vorh. Angeb. unt. **W. B. 1495** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter kautionsfähig, 35 Jahre alt, verh., gänzlich militärfrei, sucht zum beliebigen Antritt dauernde Stelle. War Leiter von städtischen und ländlichen Betrieben, vertraut mit Butterei, Käserei, elektrisch Licht, sowie Kraftanlage, Eis- und Kühlmaschinen, Buchführung und Kassawesen. Gefl. Angebote unter **1175** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter militärfrei u. kautionsfähig, z. Zt. Leiter einer größ. Gen.-Meierei, sucht zum 1. April eventl. später dauernde Stellung. Angeb. erbet. **A. Schwenn**, Gen.-Meierei **Bredebro** (Nordschleswig). (1315

Molkereiverwalterin sucht selbständige Stellung in kleinerem Betriebe oder Gutsmolkerei. Posen oder Schlesien bevorzugt. Kaution kann gestellt werden. Gefällige Angebote unter **1202** an diese Zeitung.

Langjähriger Molkereiverwalter leicht kriegsbeschädigt und gänzlich militärfrei, technisch und kaufmännisch bestens erfahren, seit 1898 ununterbrochen im Fach, die letzten 12 Jahre große Molkereibetriebe geleitet, im Besitz feinster Zeugnisse sucht zu sofort oder später dauernde Stellung. Mit sämtlichen Maschinen vertraut, führt Reparaturen selbst aus, arbeitet selbst kräftig mit und ist in der Lage, jeden Betrieb mit ungeschultem Personal zu leiten. Für größte Rentabilität wird jede Garantie übernommen. Kaution wird gestellt. Angebote unter 821 an diese Zeitung.

Langjähriger Fachmann fach- und geschäftstüchtig, militärfrei, sucht zu April evtl. später dauernden Verwalterposten. Angebote erbeten an (1452
L. Wings, Travemünde
Kurgartenstraße 97.

Tüchtiger Fachmann, 31 Jahre alt, militärfr., v. Jugend auf beim Fach, m. Maschinen, Butterei, Käserei u. Quarkbereitung u. alle anderen Facharbeit. vertraut, keine Arbeit scheuend, sucht z. 1. 4. 1917 od. einige Tage später **selbständigen Posten als Leiter einer kl. Molkerei**, Filiale, Gutsmolkerei oder ähnliches, event. auch als Alleiniger wo Verheiratung gestattet ist. Kaution kann gestellt werden. Angebote bitte unter **1522** an diese Zeitung

---

Tücht. Fachmann, 24 Jahre alt, sucht z. sof. od. 1. März Stellung am liebsten für Rahmstation oder als 1. Gehilfe. Angebote an (1392
B. Lehmann, Stargard
Bergstraße 13, (i. Pommern).

Empfehl. tücht. **Molkereifachmann** auf mittl. Molkerei für selbständ. Leitung. Tüchtig für alles. Antritt beliebig. Ang. mit Gehaltsang. erb. **Bruno Zielkowski**, Zbiczno Wpr.

Molkereifachmann

kriegsbeschäd., 27 Jahre alt, sucht zum 1. März Stellung. Angeb. an **A. Nitz**, z. Zt. Verwalter der Entrahmungsstat. **Frehne** b. Meyenburg
1378) (Ostprignitz).

Tüchtiger Fachmann sucht pass. Stellung. Übernehme auch Vertr. Bin 29 Jahre alt, ledig, Molkereischule besucht. Zuschr. erbitt. (1321
Ldst.-Rekr. Röttcher, I. Ers.-Batl. 3/132 **Straßburg** im Elsaß.

Gutempfohl. **Molkereifachmann** s. sof., mit Lehrling, selbständ. Stellung in kleinerer Molkerei, arbeite alles. Ziolkowski, **Zbiczno**, Westpr. (1512

Jung. Molkereigeh., 18 Jahre alt, mit sämtl. Facharb. gut vertr., sucht z. 1. März evtl. etw. früher od. spät. gute Stellung. Gute Zeugn. stehen z. Verfügung. Gefl. Ang. erb. **Alfred Hoos, Bokellen**, Ostpreußen. (1466

Junger, kräft. Gehilfe, Jahrg. 1899, sucht zu sofort oder später Stellung. Angeb. mit Gehaltsangabe erbittet **Walter Schickerling**, Molkereigeh., **Cheine** b. Salzwedel, (Altm.) (1475

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Junger, kräftiger Gehilfe der keine Arbeit scheut, und in all. Facharbeiten vertraut ist, sucht zum 1. März Stellung. (1385
Molkereigehilfe **Ernst Block**
Gen.-Meierei **Itzehoe.**

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Tücht. Gehilfe, 8 Jahre im Fach, an selbst. Arbeiten gewöhnt, mit allen Facharbeiten vertraut, gänzl. militärfrei, sucht zum 1. März dauernde Stellung. Angebote erb. **Alois Knobel**, Molkerei **Schönau** an der Katzbach in Schlesien. (1322

Junger Gehilfe sucht sofort Stellung. Gegend gleich. Werte Zuschr. mit Gehaltsangeb. erb. **W. Grundmann, Cannewitz** b. Demitz, Dresden.

Junger Gehilfe, 22 Jahre alt, mit allen Facharb. vertr., sucht zum 1. März in modern. Betriebe dauernde Stellung. Herzogt. Anh. bevorzugt. Gefl. Angeb. m. Gehaltsang. an **Paul Schönemann**, Molkerei **Dessau**, Anh.

Junger Molkereigehilfe 22 J. alt, z. Zt. beurlaubt bis zur Entlassung, da rechte Hand zum größten Teil gelähmt, sucht Stellung f. Milchannahme und leichte Kontorarbeit. Antritt nach Wunsch. Angeb. erb. Unteroffizier **Sanders, Strackholt**, Kreis Aurich. (1419

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Kriegsbeschädigter Molkereigehilfe 21 Jahre alt, der mit allen einschlägigen Arbeiten durchaus vertraut ist, sucht Stellung. Angebote an **Hermann Prietz**, 4. Komp., Ersatz-Bataillon, Reserve-Infanterie-Regiment 77, **Hildesheim.** (1382

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Habe meine Lehrzeit beendet und suche Stellung als **Gehilfe.** Angeb. mit Gehaltsangabe an **Ernst Tiegs, Triebs** b. Treptow a. Rega. (1359

Tücht. Molkereigehilfe (Schweizer), der sich vor keiner Arbeit scheut und mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut ist, sucht Stellung. Gefällige Angebote erbittet (1326
Hans Fahrner, Molkerei **Ellerwald** b. Elbing, Wpr.

Suche zum 1. März **Stellung als angehender Gehilfe** im Vollbetrieb für Betrieb und Kontor, Provinz Hannover od Oldenburg. Bin $16^{1}/_{2}$ J. alt, sehr groß u. kräft., **war $1^{1}/_{2}$ Jahr** im Göpelbetr. meines Vaters (Weichkäsere) beschäft. u. **habe auch die Handelsschule besucht.** Gefl. Angeb. mit Gehaltsangabe erbittet **Ernst Lemke Loxstedt**, Bez. Bremen. (1484

Kräftiger Gehilfe sucht z. 1. März Stellung. Molkereigehilfe **Paul**, Molkerei **Altjührden** im Großherz. Oldenburg. (1422

Jung. Molkereigeh., 18 J. alt, mit sämtl. Facharb. gut vertr., s. z. 1. März evtl. etwas früher oder später gute Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet **Alfred Hoos, Bokellen**, Ostpreußen. (1438

Suche für einen tüchtig. **Gehilfen** zum 1. März oder sofort Stellung. **O. Neumann**, Molkereibesitzer,
1494) **Kleinbeuster**, Altm.

Junger, kräftiger (1492
Molkereigehilfe
$17^{1}/_{2}$ Jahre alt, der letzteren Betrieb längere Zeit selbständig geleitet hat, sucht zum 1. 3. Stellung. Derselbe ist mit allen Maschinen, sowie Eis- und Kühlmaschinen bestens vertraut und kann kleinere Reparaturen ausführen. Angebote erb. **W. Bischof**, Molk. **Beendorf** b. Helmstedt, Brschw.

Gehilfe, 25 J. alt, kriegsbeschäd., vollständig militärfrei, mit Abrechnung und dopp. Buchführung vertr., sucht **Stellung für Milchannahme und Kontor.** Angeb. an **Smandzik, Proskau** b. Oppeln. (1451

Tüchtiger, junger **Molkereigehilfe**, vertr. mit Kessel, Maschinen, Käserei und Butterei, sucht Stellung zum 1. März od. etwas später. **B. Stiemer, Mandeln** b. Neuhausen, Kr. Königsberg, Ostpreußen. (1463

Tüchtiger, junger **Molkereigehilfe**, vertraut mit Kessel, Maschinen, Käserei und Butterei, sucht zum 1. März oder etwas später Stellung **P. Kairies, Mandeln** bei Neuhausen, Kr. Königsberg, Ostpr. (1464

Jung., tücht., militärfr. **Gehilfe** s. z. 1. März gute Stellung. Angeb. erb. **Max Scheil, Neupaalow** b. Zitzew. tz.

Tücht., ehrl., fleißiger **Gehilfe**, 18 Jahre alt, sucht zum 1. März Stellung, wo nachmittags Kontorarbeit. zu verrichten sind. Gefl. Angeb. an Molkereigehilfe **Ewald Fröhlich, Gehrendorf** b. Oebisfelde. (1427

Gehilfe
sucht zum 1. März od. spät. Stell. Angebote mit Gehaltsangabe an **Rudolf Hell, Exin**, Kr. Schubin Posen. (1527

Junger Gehilfe sucht zu bald Stellung. Schlesien bevorz. **B. John, Jannowitz**, Riesengebirge. (1460

Gehilfe, mit allen Facharbeiten aufs beste vertr., sucht dauernd Stellung. Angeb. an **W. Ullrich**, Molkereigehilfe. **Klötze** i. Altm. (1524

Junger, **kräftiger Gehilfe**, welcher mit Butterei, Maschinerie, u. Kühlanlage vertraut ist, sucht Stellung. **Palczynski, Wiskitno**, Kr. Brombg.

Junger Gehilfe, 18 J. alt, sucht zu Anfang März Stellung. Werte Angebote an **W. Schröder**, Molkerei **Strückhausen** i. Oldenburg. (1478

Geb. junge Dame, die 2 Jahre vertretungsweise selbständ. Molkerei geleitet hat, sucht zum 1. Mai oder später **Stellung** bei Fam.-Anschluß in großer Molkerei

für die Buchführung

Angeb. u. **G. L.** 1529 an diese Ztg.

Kriegerfrau, 7 Jahre beim Fach, mit allen Facharb. u. Buchführung bestens vertraut, sucht zum belieb. Antritt selbständige Stellung. Gefl. Angebote an Frau **A. Feidh im**, Molkerei **Steinau a. Oder.** (1360

Kriegsinvalide sucht zum 1. März leichte dauernde Stelle. Als Heizer wird bevorz. Ang. an **Grabowski**, Molk. **Arnoldsdorf**, Kr. Briesen Wp.

Junger Mann,
18 Jahre alt, militärfrei, wünscht Vertreterstelle einer kleineren Molkerei od. Milchannahme u. Kontor zu besetzen. Angeb. erb **Michalewicz, Posen W.**, Bahnstr. 46. (1485

Molkereifachmann, 25 Jahre alt militärfrei, Molkereischule besucht, mit allen Facharbeiten vertraut, sucht **Stellung als Buchhalter od. Obermeier.** Gute Zeugnisse vorh. Übernimmt auch Leitung einer kl. Genossenschaftsmolkerei. Kaution wird gestellt. **Le. tner, Frankfurt a. M. Frankfurt. Milchkur-Anstalt** Schwarzburgstraße 2—6. (1421

Für einen sehr tüchtigen und ordentlichen Fachmann, der vor dem Kriege bei uns tätig war, jetzt als Kriegsbeschädigter vom Militär entlassen ist, suchen zu bald (1414
Stellung für Milchannahme und Kontor.
Betreffender hat die Molkereischule Brehna besucht und ist 25 Jahre alt. Angebote direkt erbeten an **Johann Smandzick in Proskau**, in Schlesien.
Molkerei **Steyerberg.**

Jung. Käsereigeh. mit sämtl. Facharbeit. vertr., s. Stellung z. 1. März. **Gustav Tilsner, Copiehnen, Kr. Pr. Holland**, (Ostpreußen). (1425

Milchverkäufer, verheiratet, militärfrei, sucht sofort oder später Stellung. Kaution vorhanden. Angebote an **Josef Rosenbaum, Blankenburg** am Harz, Harzstr. 4. (1440

Für einen Jungen, Sohn achtbarer Eltern, groß und kräftig, welcher Ostern die erste Klasse einer gehoben. Bürgerschule verläßt, wird eine
Lehrstelle
in gut geleitetem Vollbetriebe gesucht. Ausführliche Angebote erbittet Molkereidirektor **Querner** in **Querfurt**, Halle. (1449

Ich suche für meinen Bruder, 14 Jahre alt, der Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, zum 15. März oder Anfang April **passende Lehrstelle.** Rheinland oder Hannover bevorzugt. Angeb. sind zu richten an **Musk. Felix Ryguſiat**, Landw.-Inf.-Regt. 21, beim Reg.-Stab. (1437

Tüchtige Meierin
sucht Stellung als Meierin oder Tilsiter Käserin. **Ambraß, Kaukehmen** (Ostpr.), **Labeikstr.** (1523

Suche zu sofort oder in einigen Wochen für einen jungen Mann, 15½ Jahre alt, eine (1461
Lehrstelle
zur gründlicher Ausbildung im Molkereifach. Möbus. Molk. Gr. Ballerstedt, Post Rochau, (Altmark).

Junger Mann, 17 Jahre alt, der schon über ein Jahr in der Molkerei tätig gewesen ist und jetzt Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, sucht in größerem Betriebe sofort (1406
Stellung als Lehrling.
Gefällige Angebote erbittet
Karl Meyer, Landsberg, Warthe, Kladowstraße 16.

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verläßt und Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, **Lehrstelle.**
Sachsen bevorzugt. Angebote erb. **Robert Näther, Neuweida** b. Riesa i. Sa. (1154

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verläßt und Lust und Liebe zum Molkereifach hat, **geeignete Lehrstelle**
am liebsten in einer Gen.-Molkerei Mitteldeutschlands. Angeb. erbittet **H. Mortag**, Milchhof **Freiburg** 1386) im Breisgau.

Suche für meinen Sohn, der Ostern die Schule verläßt

Lehrstelle

wo er das Molkereifach gründlich erlernt. Angebote an
Martha Mundt, Halensee
Westfälischestr. 44 (1380

Junges, kräftiges Mädchen, 17 J. alt, sucht **Stelle zur weiteren Ausbildung** bei ½jähriger Lehrzeit. Antritt 1. April. Gefl. **Angebote** mit Gehaltsforderung an (1377
Gertrud Schmidt, Molk. Koischwitz bei Liegnitz.

Suche zum 1. März Stellung als

Lernmeierin.

Marta Hohmann, Tolkemit 1178) bei Elbing, Wpr.

Suche für junges Mädchen welches ihre Lehrzeit beendet, zum 15. März Stellung. Angebote an **A. Kuhlmann, Molkerei Berkau** b. Bismark, Altmark. (1389

Sauberes, fleißiges Mädchen, 19 Jahre alt, sucht zum 1. April Stelle

das Molkereifach zu erlernen.

Frida Trodler, Zittau, Sachsen 1342) Johannisstr. 1.

Suche sofort Stellung als **Lernmeierin.**
Bin 22 Jahre alt, kräftig, habe schon 1 Jahr in Molkerei gearbeitet. Größerer Betrieb bevorzugt. Angebote erbittet Fräulein **A. Fenkohl, Elberfeld**, Adersstr. 2. (1337

Junge, kräftige (1516
Meierin
sucht sofort Stellung in Gen.-Molk. zur weiteren Ausbildung, möglichst in Butterei und Hilfe im Haushalt. Gefl. Angebote an **Louise Rathmann, Wassel** bei Sehnde.

Meierin, 7 Jahre im Fach, sucht z. 1. Apr. Stellung. Angeb. erb. **Hedw. Klimuich, Hollen**, Ostfriesl. (1515

Betriebsleiterin, vertr. mit Buchführung, Kessel u. Maschinen, Butterei, Milchannahme u. Untersuchung, sucht Stellung. Selbige hat schon einen beschränkten Betrieb selbständig geleitet. Antritt jederzeit. Werte Angebote mit Gehaltsangabe unter **R. K. 1517** an diese Zeitung.

Suche für empfehlensw. **Meierin**, die jed. Posten vorst. kann, zum beliеb. Antr. Stellung. Angeb. erb. **Zimmermann**, Molk. **Andershof**, b. Voigdehagen i. Pomm. (1508

Tücht., zuverlässige **Meierin** mit all. Facharb., Kessel u. Maschine gut vertraut, sucht z. bald. Antr. Stellung. Gefl. Angeb. mit Gehaltsang. erb. die **Meierin der Molkerei Kaierde**, Station Alfeld (Leine), Hannover.

Ältere Meierin, erfahren in allen Zweigen des Faches, sowie Haushalt, sucht zu bald passende Stelle. Angebote mit Gehaltsang. erbittet **M. Gollan, Erben Jablonken**, Opr. (1412

Junge Meierin (1416
6 Jahre im Fach, sucht Stellung z. 15. März, evtl. früher, für Butterei und sonstige Arbeiten. Angeb. erb. **Rosa Hoge**, Molk. **Harsefeld**, Hann.

Meierin, vertr. mit Kessel, Masch., Butterei u. verschieden. Käsesorten, sucht z. 1. März Stellung. Ost- u. Westpr. bevorz. Angeb. erb. **Nehrenheim, Piplin** b. Mehlauken, Ostpr.

Junge, saubere **Meierin** sucht für Butterei u. Käserei zu sof. Stellung. **Maria Funk**, Meierin, **Wange** bei Trömpau, Kr. Königsberg. (1465

Meierin sucht gleich oder später Stellung. Angeb. erb. **E. Kiepke, Graudenz**, Wiesenweg 50. (1462

Junge, tüchtige, auch mit Masch. gut vertraute **Meierin** sucht Stelle. Angebote erbittet (1293
Emmy Marquardt, Bukowitz b. Goßlershausen, Westpr.

Ich suche für eine tüchtige
Meierin
20 Jahre alt, vertraut mit Butterfertiger, Separatoren, Maschine und Kessel, Stellung zum 15. März. Provinz Sachsen bevorzugt. (1221
E. Kähler, Wilstedt, Hann.

Fleißige, saubere Meierin 22 J. alt, sucht Stelle zum 1. März. Angebote an **Ida Klein**, Molkerei **Schmauch** b. Schlobitten, Opr. (1212

17jähr. Mädchen, das Lehrzeit beendet, sucht zum 1. April Anfangsst. **als Meierin.** Ang. an **B. Fedder, Persanzig**, Kr. Neustettin. (1379

Tücht. Meierin sucht dauernde Stelle. Angebote an **M. Konitzky, Siemianowitz**, O.-Schl., Fitznerstr. 9.

Ältere erf. **Meierin**, in Land- und Stadtbetrieb tätig gewesen und mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten sowie mit Maschinen, Milchuntersuchung und schriftlichen Arbeiten bestens vertraut, worüber gute Zeugnisse, sucht Stellung sofort oder später. Angeb. erbittet **Frieda Neubauer, Danzig**, Pfefferstadt 45, III. (1335

Meierin sucht Stelle für alle vorkomm. Arbeiten. Käserei, Kontor oder auch Vertrauensposten sehr angen. Ang. an **Schülke**, Meierin der Molk. **Bandelow** b. Prenzlau.

Junge, tüchtige Meierin
mit Kessel und Maschinen, sowie mit allen andern Betriebsarbeiten durchaus vertraut, sucht Stellung zum 15. März oder 1. April 1917. Gefl. Angebote an (1354
Selma Schloßnies, Stralsund Heuweg 11.

Junge, kräft. **Meierin**, mit allen Facharb., Kessel, Maschine, Butterf. u. Tilsiterkäs. vertr., sucht sofort od. sp. Stelle. Ang. an **R. Blumenau, Jakobsdorf** b. Alt-Kossewen, Kreis Sensburg, Ostpr. (1340

Gutsmeier, Ausg. 40er, militärfr., tücht. i. Fach, gute Zeugn., unverheir., mit Vieh u. Schweinezucht vertr., sucht sof. od. spät. mögl. ebensolchen Posten. **Bruno Kowlath, Insterburg**, Ostpr., Neuer Markt 5. (1490

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfennig. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Fachm., 29 J., kath., leicht kriegsbesch., jedoch o. Nacht., wünscht die **Bekanntsch. 1 Dame aus dem Fachkreise.** Witwe m. Kind n. ausgeschl. Angeb. unter **1320** an diese Zeitg

Heiratsgesuch.

Junger Molkereiverwalter in gesicherter Stellung mit gutem Einkommen (leicht kriegsbeschädigt) sucht die Bekanntschaft einer jung. lebenslustigen Dame von stattl. Erscheinung im Alter von 20—23 Jahr. Kath. Konfession, etwas Vermögen erw. Angeb. m. Bild u. **K. P. 1448** an d. Ztg.

Junges, besseres, häuslich erzogenes Fräulein m. Aussteuer u. Vermögen, welches Interesse am Molkereifach hat, wünscht mit Herrn im Molkereifach in Verbindung zu tret. Angeb. unter **O. P. 1413** an d. Ztg.

Welche jg. gebild. Berufsgenoss., auch jg. Kriegerwitwe, würde geneigt sein, m. Feldgr. Molkereifachm. im 28. Lebensj., evgl., in **Briefwechsel** zu tret. Spät. Heirat nicht ausgeschloss. Ernstgemeinte Angeb. n. Photographie unt. **1423** an diese Zeitung erbet.

Molkereibes. sucht für s. Schwester, 28 J. alt, liebes, nettes Wesen, **Bekanntschaft** zwecks **Heirat** und Übernahme mittlerer **Molkerei**. Ersparnisse 3000 Mk. Angebote u. **1405** an die Molk.-Ztg. erbeten.

Gebildeter feldgrauer Fachmann, ev., 26 J. alt, wünscht mit anständ.

Mädchen zwecks Heirat

in Briefw. zu tret. Nur ernstgem. Angeb. m. Bild u. **P. S. 1528** an d. Ztg.

Molkerei-Verkäufe.

Chiffre-Anzeigen

werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der darauf von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns eingehenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Die Weiterbeförderung derselben lehnen wir ab. Sollten solche dennoch, weil im geschlossenen Briefe, zur Weiterbeförderung gelangen, so empfehlen wir gegenüber solchen Vermittlungsangeboten allergrößte Vorsicht. Auch bitten wir, uns dann solche Angebote unfrankiert zu unserer Kenntnisnahme zurückzusenden.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am **4. April 1917, vormittags 9 Uhr**, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden, das im Grundbuche von Oberkapkeim Bd. I Blatt Nr. 5 (eingetragener Eigentümer am 3. April 1916, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: der Meiereibesitzer **Paul Kasche** in Oberkapkeim, eingetragene Grundstück, Gemarkung Oberkapkeim, 1 ha 4 a 10 qm groß, Reinertrag 4,23 Taler, Grundsteuermutterrolle Art. 5, Nutzungswert 390 Mk., Gebäudesteuerrolle Nr 5.
Guttstadt, Ostpr., 10. Febr. 1917.
1345) **Königliches Amtsgericht.**

Wegen Einberufung mittlere
Dampfmolkerei
zu sofort zu verkaufen. Angebote unter **1133** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

mit einem jetzigen Milchquantum von 1500 Liter und mehr zu kaufen oder pachten gesucht, es werden nur reelle Angebote berücksichtigt. Angebote an **Fr. Rebien, Emringhausen**, Bez. Bremen. (1401

Molkereiverkauf.

Eine sehr günstig in einem Kirchorte, Kreuzung mehrerer Landstraß., 8 km vom Bahnhof (Strecke Osnabrück-Bremen) gelegene Molk., soll wegen Krankheit des auswärts wohnenden Besitzers verkauft werd. Neueste Bergedorf. Maschine, Kühlanlage, Butterfertiger, Schneckenantrieb, Separatoren, Pasteur, Lichtanlage, geräumige Wohnung, groß. schöner Garten, Brandkassenwert 34300 Mk., Milchquantum ohne Zwangslieferung z. Zt. 1500 Liter, früher 3—4000 Liter, die leicht wieder zu haben sind, wenn Besitzer anwesend ist. Forderung 55000 M., Anz. mind. 25000 Mk. Vertrag bis 1920. Angeb. unt. **1369** an d. Ztg.

Suche kleine rent. **Molkerei**, auch Gutsmolkerei zu pachten od. kaufen. Angebote unter **1482** an diese Ztg.

Verkaufe oder verpachte in Residenz belegene altrenommierte

Molkerei und Kuranstalt

gesamt oder geteilt, mit Grundstück. Übernahme wegen Überlastung der Frau baldigst und sind 5—10000 Mark erforderl. nach Vereinbarung. Angebote unter **1456** an diese Ztg.

Dampfmolkerei

in Pommern, zur Zeit 500 Liter, sogleich oder später für 36000 Mk. zu verkaufen. Gefl. Angebote unter **1439** an diese Zeitung.

Gutgelegene Dampfmolkerei

mit einem täglichen Milchquantum von 1500—3000 Ltr. zu kaufen oder mit Vorkaufsrecht zu mieten ges. Ausführl. Angeb. u. **1394** an d. Ztg.

Eine Molkerei

ist sofort im Landkreise Cottbus in Betrieb zu setzen. Bewerber, welche über das Maschineninventar verfügen müssen, wollen sich melden b. 1483) Landratsamt **Cottbus.**

Kapitalkräft. Molkereifachmann, gänzlich militärfrei, sucht (1129
Molkerei
mit Milchverträge zu kaufen oder zu pachten. Übernahme kann zu jeder Zeit erfolgen. Angebot. mit ausführlichen Angaben erb. **Richard Conrad, Joachimsdorf**, Bez. Bromberg.

Kapitalkräftiger Fachmann sucht

Molkerei

zu pachten. Gefl. Angeb. unt. **1136** an diese Zeitung.

Molkerei

zum Milchversand geeignet, zu kaufen oder pachten gesucht. (238
Wilh. Idelberger, Bergische Molk. Solingen.

Dampfmolkerei

bei 10000 M. Anzahlung zu kaufen oder zu pachten gesucht. (1140
W. Zürcher, Prökuls (Ostpr.)

Habe mehrere **Separatoren** zu verkaufen. Fabrikate „Alfa B", 200 u. 500 Ltr. Stundenleistung, wenig gebraucht, zum Teil fast noch neu.
G. Leithner, Nürnberg, Löbleinstr. 34, Molkerei- und Buttergroßhandlung.

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt
der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz
in Cleve.

Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3 monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchs-Molkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546

Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei.
Nähere Auskunft erteilt
Der Direktor: **L. Müller.**

Milchwirtschaftliche Anstalt Greifswald.

Lehr- und Versuchsanstalt der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern.

Am 11. April beginnt ein neuer Kursus von dreimonatl. Dauer für Hospitanten mit mindestens 5 jährig., und für Gehilfen mit mindestens 2 jähriger Praxis.
Nähere Auskunft erteilt
Der Direktor.

Molkereifachmann sucht
Genossenschaftsmolkerei
zu pachten oder kaufen. Angebote unter **1004** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
in gutem Zustande zu pachten od. zu kaufen gesucht, an der Bahn gelegen mit guter Verbindung in d. Nähe von Leipzig. Angebote erbitte unter **K. R. 1513** an d. Ztg.

Suche gutgehende mittlere (1033
Molkerei
zu kaufen oder pachten. Ausführl. Angebote nach **Dessau** im Anhalt, Taubenstr. 4, II.

Molkerei-Pachtung von 2—400000 Liter Milch gesucht. **Wilh. Manske, Königsberg-Ponarth** in Ostpreußen Godrinerstr. 19. (1511

Gebrauchte, aber guterhaltene
Käsewanne
2500—3000 Ltr. fassend, zu kaufen gesucht. (1496
Molkerei **Börry**, Hann.

Neuer
Einflammrohr-Wellrohrkessel
30 qm Heizfläche, 10 Atm. überdr., Flammrohr rechts, mit allem Zubehör, habe sofort abzugeben. (1210
R. Jepsen Sohn, Flensburg.

---

5 Käsewannen
800 Liter Inhalt, sofort abzugeben. Anfragen unter **1500** an diese Ztg.

Suche guterhaltenen (1250
Milchuntersuchungsapparat.
Scheloske, Polko b. Gr. Koslau, Opr.

Gebrauchter Butterfertiger
600 Ltr. Verbutterung, zu kaufen gesucht. (1251
Grotmaak, Heide, Holstein.

Kindermilch-Flaschen
mit Verschluß, sowie eine **Abfüllmaschine**, sucht zu kaufen und erb. preiswerte Angebote (1216
Molkerei **Waren** (Mecklbg.)

Milchkühler
für direkte Verdampfung (Kohlensäure), 1500 Ltr. stündl. Leistung, von 12 auf 2 Gr., neu oder gebraucht, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter **1190** an diese Zeitung.

Molkenverwertung!

Das uns patentamtlich (D. R. P. a.) geschützte Verfahren, aus der Molke Roheiweiß zu gewinnen, gewährleistet den Molkereien eine dauernde Verwertung von wenigstens 3 Pfg. für 1 kg. Lab- oder Quarkmolke.

Die Ausführung des Verfahrens ist äußerst einfach und erfordert keinerlei kostspielige Neuanschaffungen.

Anfragen erbitten

Mühlin-Werke
Eiweiß-Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Hannover-Linden.

Molkerei und Müllerei

im Kreise Peine, günstig gelegen, unter außerordentlich vorteilhaften Bedingungen sofort an schnell entschlossene Käufer zu verkaufen. Geringe Anzahlung. Ang. unter 1333 an d. Ztg.

Kommunalverwaltung sucht eine
Milchtrocknungsanlage
event. auch gebraucht, aber betriebsfähig und einwandfreies Produkt liefernd, zu kaufen. Angebote unter **1499** an diese Zeitung erbeten.

Gesucht eine gebrauchte
Butterknetmaschine
mit Handbetrieb für kleine Milchwirtschaft auf einem Gut. Angeb. mit genauer Beschreibung u. Preisangabe unter **1468** an diese Zeitung.

Kümmel
sucht zu kaufen u. zahlt p. Pfd. 3,50
Wilh. Willecke, Thiede
1454) Fernspr. Wolfenbüttel 156.

Wir haben 20 Milchfässer
aus Eiche, 40 Liter Inh., sehr gut, und einen gebrauchten **Kühler** für Kraft- und Handantrieb passend, abzugeben. Kühler 100×90 groß. Preisangebote erbittet (1474
Molkerei **Wahrenbrück**, Pr. Sachsen.

10000 Mk.
an erster Stelle von Molkerei mit Landwirtschaft zu sofort gesucht. Angebote unter **1476** an diese Ztg.

Leere gebr. Buttertonnen
kauft Molkerei **Oberglogau**
1273) **Hans Pfister.**

Vollständ. Molkereieinrichtung
für 6000 Ltr. täglicher Verarbeitung aufmontiert zu besichtigen:
1 liegender Kessel, 6 Atm., 14 Quadratmeter Heizfläche.
1 Dampfmaschine, 10—12 PS.
1 Transmission m. den Riemenscheib.
1 große Wasserpumpe (Saug- und Druckpumpe).
1 Alfaseparator 1. 1400 Ltr. Leistg.
1 Milcherhitzer.
1 Magermilchpumpe.
1 Rahmkühler.
1 Milchkühler.
2 Milchbassins.
1 Milchwage.
2 Butterfässer, 1 Kneter.
2 Rahmkippbassins und verschiedene Rohrleitungen usw.
Wir geben die Maschinen auch einzeln ab. Besuche vorher anzumeld.
Gebr. Meyer, Melle in Hannover, Spezialgeschäft für Molkerei-Bedarfsartikel. Fernruf 31.

Zu kaufen gesucht gebrauchte, guterhaltene (1493
Molkerei-Einrichtung.
Motor, Dampfsparanl. od. Turbinenbetrieb. Angebote mit Preis erb.
Molk. Pürben, Kr. Freystadt, Schles.

Dosenfalzmaschine
(Kraftbetrieb), **Sterilisierflaschen** m. Verschlüssen, kauft (1491
Schulze, Neunheilingen
b. Langensalza.

Wegen Aufgabe unserer ausländ. Rahmverbutterungsstation beabsichtigen wir folgende Gegenstände an
Ort und Stelle zu verkaufen:
6 doppelwandige **Rahmbassins** für Dampf, auch als Käsewanne zu verwenden,
1 Ahlbornsches doppeltes **Rahmbassin** (offen),
1 großes doppelwandiges **Käsebassin** für Dampf, 6000 Ltr. Inhalt,
1 **Rahmwage** mit Bassin,
1 doppelzylindr. **Dampfschiffmaschine**
2 feststehende **Dampfkessel** zu je 6 Atmosphären Überdruck,
1 19 Meter langer **Blechschornstein**,
1 **Alfa-Separator** mit Vorleger, 2000 Ltr. Entrahmung,
Diverse Dampf- u. Wasserleit. usw.
Die Besichtigung kann bei vorheriger Anmeldung jederzeit erfolg. Alle Gegenstände sind noch montiert.
Zentral-Butterei R. Schröter Warnemünde (Ostsee). (639

Dr. Chr. Brunnengräber
Rostock i. Meckl.
empfiehlt
seine altbekannten Produkte
Labpulver 1:100000 u. 1:300000
Labessenz, Labextrakt, Käsefarbe.
Bei allen Grossisten sowie direkt vom Fabrikanten.

Wegen Aufgabe des Molk.-Betr.
verkaufe sämtliche **Maschinen und Geräte** im ganzen oder getrennt, zu 70—80 Proz. des Anschaffungswertes. Grund und Gebäude zu jedem Geschäft passend, sind ebenf. käuflich zu erwerben. (1220
Bruhn, Molkerei **Wolfsberg** bei Oberstrubach, Oberfr.

Molkerei-Pantinen
Galoschen, Holzschuhe
liefern preiswert
Friedr. Rumpfkeil & Söhne
Holzpantinen- und Galoschenfabrik
1158) **Gr. Berkel** b. Hameln.

---

2 Milchtransportwagen
für 1000 Liter und 600 Liter zu verkaufen. (1417
F. Schroeder, Neustadt, Holstein.

Wolfsche Heißdampflokomobile
Mod. 1912, 35—50 PS., in tadellos. Zustande zu verkaufen. Desgleichen **2 Schrotgänge**, 1400 mm Steindurchm. mit 2 künstl. Steinen, 1 Reserve-Läuferstein, desgl. 2 Ref. Mündener Läufer, **Getreideelevator, Aufzug** usw wegen Aufgabe des Mühlenbetriebes zu verkaufen, auch einzeln. Die Sachen sind nur ca. 2 Jahre gebraucht und wie neu, in meiner Molkerei Hemmeln zu besichtigen. Zu kaufen gesucht ein **Flammrohrkessel**, 18—25 qm Heizfläche, ohne Fehler. Dampfmaschine 10—15 PS. (1376
Jos Menke, Ankum, Han.

Milchtransportkannen
liefert (994
Eugen Besenfelder, Bruchsal
i. Baden.

Zu kaufen gesucht, ein gebrauchter guterhaltener
Milchtransportwagen.
Laderaum 60—80 Kannen, komplett mit Verdeck und Bremse. Ang. an **Molkerei Soltau i. Hann.**
E. G. m. u. H.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe. Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: **Gebleicht echt Perg.-Ersatz.** Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk. Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln. Quarkschippen. Quarksäcke. Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824

Spiritus-Sparlicht
„MARLA" 15 Kerzen
Probelampe
ohne
Kaufzwang
Gebr. Lauterbach
Berlin S. O. 479
Oranienstr. 183.
1 Liter brennt 64 Stunden
ferner 35, 80 u. 180 Kerzen.
Benzollampen 200 u. 400 Kerz.

Käsehürden
hat fertig am Lager (8860
Fr. Grote, Gronau (Han.)

Buttertonnen u. -Kübel
liefert prompt (6388
Julius Klockgeter
Faßfabrik
Oldenburg i. Gr.

Für Reparaturen
an Maschinen jeder Art, sowie
Autogene Schweißung von Maschinenguß
empfiehlt sich
Hermann J. Jordan, Magdeburg
Wilhelmstr. 5.
Molkerei-Maschinen u. Geräte.
Vorherige telefonische Anmeldung erwünscht. Telefonisch unt. 841 jederzeit erreichbar. (774

Molkerei-Einrichtungen
als Dampfkessel, Dampfmaschinen, Sparanlagen, Motoren, Pumpen, Molkerei-Maschinen, Transmissionen, Rohrleitungen, Armaturen, gebraucht und neu, liefert bekannt reell und billig (5979
Spezialgeschäft für gebr. Molkereimaschinen
Paul H. Römer G. m. b. H., Duisburg.

200 verzinnte 20-Liter-Milchkannen
neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. Angeb. u. E. G. 1237 an d. Ztg.

Gute Milchtransportkannen
je 20 Liter fassend, zu kaufen gesucht. (1152
Hamburgisches Kriegsversorgungsamt, Milch-Abteilung
Hamburg, Neuerwall 10.

Molkereischule in Hameln.
Institut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover.
Aufnahme von Schülern u. Hospitanten. Auskunft und Anmeldungen bei dem Direktor **Professor Dr. P. Vieth.**

Steh. Kessel
6—12 qm Heizfläche, **Dampfmasch.,** 6—10 PS, **Dampfturbinen-Alfa-Sep.,** 1000—2000 Ltr., ständl Leist., **Dampfturbinenbutterfaß** (auch Turbular) 200—300 Ltr. Verbutterung, **Vollmilchbassin,** 6—1200 Liter Inhalt, **1—2 Käsekessel,** 500—1000 Ltr. Inh., **1 Butterkneter,** event. auch ganze **Molkerei-Einrichtung,** auch einzeln, kauft (1305
A. Krauer, Molkerei **Herzogswalde** b. Liebstadt, Ostpr.

Kaufe kl. **Duplexpumpe,** neu oder gebraucht, 5000—6000 Ltr. stündlich leistend. Ferner kaufe **Rahmreifer,** 400—600 Ltr. Inhalt.
Verkaufe **2 Alfa-Separatoren,** 1400 und 2000 Ltr. leistend, sehr gut erhalten, mit Vorgelege, davon eins neu. Ferner eine **Germania-Walzenmühle,** 10—15 Ztr. pr. Stunde leistend, mit Reserve-Walzen für 550 Mk. Angebote an (1446
Dampfmolkerei Romanshof i. Pos.

Zu verkaufen:
1 Benzolmotor, 4-pferd., **1 Alfaseparator,** 1000 Liter Stundenleist., **1 Pasteuriseur, 1 Wasserpumpe, 1 Kaltwasserbehälter, 1 Buttermaschine, 1 Butterkneter, 1 Transmission mit Scheiben.** Alle Sachen sind gut erhalten. Angebote unter **D. 1442** an diese Zeitung.

Mehrere gebrauchte und neue
Bassins und Käsewannen
greifbar abzugeben. (1443
Andreas Moritzen, Dresden 1.

Rahmreifer
ca. 1000 Ltr. Inh., wenig gebraucht, sofort gesucht. Näh. mit Preis unter 1444 an diese Zeitung.

Kühnsche Käsewannen
neu, 500 und 1000 Ltr. Inhalt, abzugeben. Ang. u. **1356** an d. Ztg.

Verkaufe preiswert komplette
Meierei-Einrichtung
im ganzen oder geteilt, besteh. aus: stehendem Kessel, 5 1/2 qm Heizfläche, 3 PS Maschine, Transmission, Rohrleitungen, Alfa, 600 Ltr. Leistung, Sturzbutterfaß, 2 kupf. Käsekessel, 500 und 900 Liter Inh., Käsetisch, Tilsiter Formen, 2 Milchwagen. Angebotene Sachen sind in tadellosem Zustand. (1429
R. Meienberg, Liebstadt, Ostpr.

50- und 30-Pfundkübel
neu aufgemacht, abzugeben. (410
Clever Naturbutter-Gesellschaft Wessels & Gebr. Reintjes m. b. H. Cleve N.-Rh.

Außerordentlich prakt. verzinnte
Milchsiebe (111
empfiehlt
C. Cammann, Cadenberge (U.-Elbe).

Einige hundert Liter (1445
Magermilch
täglich habe abzugeben. Gute gereinigte Kannen müssen gestellt werden. Angebote an
Dampfmolkerei Romanshof i. Pos.

Gewinnbr. Verwert. von Rohmilch f. Heeresbedarf.
Molkereien, denen täglich mehrere hundert Liter Rohmilch zur Verfügung stehen, wird ein mit bestem Erfolge eingeführtes Verfahren nachgewiesen, welches die Herstell. von Brotaufstrich für Volks- und Heeresbedarf bezweckt. Glänzende Gutachten von Deutschen Höfen u. Militärbehörden. (1336
Milchtechn. Laboratorium in Cöln a. Rhein
Gabelsbergerstr. 47.

Magermilch und Buttermilch
in jedem beliebigen Posten zu kauf. gesucht. Für Vermittlung zahle ich hohe Provision. (237
Wilh. Idelberger, Bergische Molk. **Solingen.**

Vollmilch, Magermilch, Buttermilch, Butter und Quark
kaufe zu höchsten Preisen. Bin auch Abnehmer für einige Zentner **Limburger pro Monat.** (1367
A. Genuit, Düsseldorf, Lindenstr. 207.

Buttermilch und Magermilch
kauft jedes Quantum. Transportkannen und Kaution werden gestellt.
Jean Arimont, Cöln (1355
Gr. Griechenmarkt 51, Fernspr. B 7969.

Vollmilch Magermilch jedes Quantum sucht f. dauernd a. Wunsch Kaut.
Molkerei Sanitas
Elberfeld, Weberstr. 45.

Vollmilch
Magermilch
Buttermilch
dauernd gesucht. Kaution und Kannen werden gestellt. (9555
O. Saabel, Berlin NO 43. Fliederst. 2
Fernspr.: Amt Königstadt Nr. 2719.

Da mir von der Stadt Gräfrath der Einkauf von Molkereiprodukten übertragen ist, suche ich jedes Quant.
Vollmilch, Magermilch Buttermilch
sowie jede Sorte verkehrfreien Käse.
Molkerei **H. Idelberger, Foche** b. Solingen. Fernspr. 824. (8390

Magermilch.
Größere und kleinere Posten **Magermilch** zu 16 Pfg. p. Ltr. ab Versandstat. zu kaufen gesucht. Kannen werden gestellt. (9645
Braunschweiger Molkerei, E. G. Braunschweig.

Apel & Co.
Käserei
Großhandlung für Molkerei-Erzeugnisse
Breslau I.
Angebote stets erwünscht

Mit Kapital und fachlicher Unterstützung suchen uns an
Molkereien
auch zwecks Vergrößerung zu beteiligen. Ausführliche Zuschriften erbitten (1116
Käse-Zentrale Chemnitz.
Dietziker & Geiger.

Käse aller Art
kauft nach Handmuster gegen Kasse (1186
M. Wittkopf, Freiburg, Elbe.

Suche mit Molkereien und Käsereien, welche auch nach dem Kriege
jedes Quantum Käse
liefern können, in Verbindung zu treten, auf eigene Rechnung oder als Vertreter. Kasse nach Wunsch. 1009) **Carl Sychla, Berlin** Steglitzerstr. 16.

Max Schreiter Hamburg 15
Käse-Großhandlung
ist Abnehmer aller Sorten (1372
Tilsiter- und Holländer-Käse
gegen sofortige Kasse.

Quark und Käse
kaufe jeden Posten und zahle für Vermittlung dauernd hohe Provis. **Butterhandlung Edler, Leipzig-Go.** 1397) Lothringerstr. 69.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quantum **prima Tilsiter- und Holländer Käse** gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.

Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Harzkäsefabrik Harsum H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Quark.

Wöchentlich 2 Tonnen prima trockn. Quark abzugeben. Anfr. erbittet Dampfmolkerei **Paenbruch** (1489 b. Rischenau, Stat. Lügde (Lippe).

Käse u. Speisequark

kauft jedes Quantum
Constantin Lange, Posen
Breslauer Str. 30.

Speisequark

und **alle Sorten Käse** kaufe in unbegrenzten Mengen und zu höchsten Preisen. (1428
Geraer Butterzentrale.
M. Lewerentz, Gera.

Zahle 50 Mk. für trock., metallfr.

Käsequark

ab Station. Für Vermittlung zahle gute Provision. (1390
Osmar Franke, Käserei **Beiersdorf** b. Neumark i. S.

Ia Käsequark

kaufe zum höchsten Preise, zahle für Vermittlung gute dauernde Prov.
Th. Schröder, Hannover,
1235) Rautenstr. 15.

Zur Versorgung der hiesigen Munitionsarbeiter kaufe jed. Posten

Quark

und zahle die höchsten Preise gegen sofortige Kasse und Lieferung der leeren Fässer Für Vermittlung zahle ich gute Provisson. (69
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Quark

kaufe jeden Posten. Für Vermittlung zahle hohe Provision. (6759
Harzer Käsefabrik Harsleben-Halberstadt.

Quark, alle Sorten Käse, auch Sahneschichtkäse, kauft ständig zu höchsten Preisen. Kasse n. Wunsch. Verpackung kann gestellt werden.
Joh. Büngener, Hoerde, Westf.
1271) Friedrichstr. 15.

Quark alle Sorten Käse

kauft jede Menge und erb. Angeb. **Thür. Zentral-Käserei P. Matthey Ufhoven-Langensalza.** (8428 Vermittler erh. entspr. Vergütung.

Kaufe jedes Quantum prima

Quark

vorübergehend und auch auf Abschl. z. Höchstpr. b. sof. Kasse od. Vorauszahl. u. gebe auf Wunsch Vorschuß.
367) **Jacob Brandler, Hamburg 1.**

Molkereien

welche **Quark** herstellen und gut zu verwerten wünschen, bittet um ihre Adresse (8369
Carl Mechow, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf.

---

100 Tonnen Quark

wöchentlich gegen Nachnahme zu höchstem Preis suchen für Heereslieferung zu kaufen. (1436
Schreckenberg, Käsefabriken Brandenburg a. Havel
Ritterstraße 19.

Gerhard Machens Käsefabriken
Harburg a. Elbe, Staderstraße :: **Borsum i. Hann.**
ist jederzeit Abnehmer von frischem einwandfreien
Käse-Quark.
Korrespondenzen erbitte nur nach Harburg

Magermilch

zur Käsefabrikation, ständige Lieferung, event. auch auf Jahresabschluß ab Molkerei zu kaufen gesucht. Kannen können auf Wunsch geliefert werden. Angebote erbitte an **A. L. Saß, Bochum i. W.** (1472

Zahle gute Provision

für Nachweis von **Quark.** (2215
Ludolf Henze, Harsum.
Fernruf: Amt Hildesheim Nr. 2998.

Quark

kauft zu höchsten Preisen, Kasse nach Wunsch (5661
P. Ph. Mahr, Altheim i. Hessen.

Mk. 50 pro Zentner zahle ich für trockenen, metallfreien (604

Käsequark

und gewähre für Vermittlung hohe Provision.
Hermann Bernstein, Käsefabrik **Reuden,** Kr. Zeitz.

Bin Abnehmer für jeden Posten

einwandfreien Quark

zu höchsten Preisen und bitte um Angebote. Zahlung nach Wunsch. Allerbeste Referenzen v. Lieferanten.
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Quark

frisch, trocken, metallfrei, kauft jedes Quantum gegen sofortige Kasse od. Nachnahme
Käsefabrik Laatzen
v. Hannover.
Fernsprecher: S. 7224.

Quark

kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (3676
Otto Kolle, Käsefabr., **Braunschweig.**

Quark und Limburger

sowie alle Sorten Käse, auch Sahneschichtkäse

größere und kleinere Posten, kauft ständig, Kasse nach Wunsch, (649
Otto Schicht, Charlottenburg
Wallstr. 22.

Quark
jedes Quantum zur ständigen Lief. auch event. auf Jahresabschluß zu kaufen gesucht. Eigene Tonnen können auf Wunsch geliefert werden. Angebote erbittet (1473
A. L. Saß, Bochum i. W.

Suche für sofort oder später pro Woche 10—15 Ztr. frischen

trocknen Quark.

Angebote erbittet die Harzerkäserei von **Albert Schomburg, Stiege** am Harz. (640

Quark

kauft zu Höchstpreisen jedes Quantum. Zahlen für Nachweis an gewerbsmäßige Vermittl. die übliche Provision.
Niederschl. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Quark und Käse

kauft jeden Posten zu höchst. Preisen
G. Hubatsch, Käserei **Sorau**
9686) N.-Lausitz.

Ia Quark

zur regelmäßigen Lieferung suchen **Heinermann & Thiele** Käserei Jessen, Bezirk Halle.

Erhardt Schnurpfeil
Liegnitzer Käsefabr.
Liegnitz, Fernsprech. 2088
kauft stets trockenen **Quark**
zu Höchstpreisen.
Gewerbsmäßige Vermittler erhalten Provision.

Molkereien,

welche Quark herstellen

und höchste Verwertung zu erzielen wünschen, wollen umgehend ihre Adresse einsenden an (677
Konrad Wulf, Borsum i. Hann.
Fernruf Amt Harsum Nr. 3.

Quark kauft zu höchstem Preise **Carl Bruns, Algermissen,** Zentral-Käsefabrik. (3858

Quark

kaufen stets (9521
Zitzke & Majcher, Bodenfelde a. W.

Butter-

Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Quark

kauft jeden Posten (3472
Fr. Riepenhausen, Cassel-B.
Für Vermittl. zahle entspr. Provision.

Hohe Provision zahlt für Nachweis v. trockenem, metallfreiem **Quark** (3948
E. Bettermann, Käsefabrik **Wittenberg** (Halle).

Mk. 50.00 pro Ztr.

zahle ich für trockenen, metallfreien (5059

Käsequark

ab Station. Für Vermittlung gewähre entsprechende Provision.
Otto Pucher
Käsefabrik im Großbetrieb
Liegnitz.

Quark

einwandfrei, suche wöchentlich einige Zentner zu kaufen, zahle für Vermittlung dauernder Lieferung gute Provision. (72
Aug. Gottschlich, Königslutter.

Infolge Heereslieferung habe gute Verwertung für

Quark, sowie alle Sorten Käse

und bitte Molkereien, denen an angenehmer Geschäftsverbindung liegt, mit mir in Verbindung zu treten. (330
H. Sasse, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf.

Ia Quark

metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Verantwortlicher Schriftleiter: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Joh^{s} Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint wöchentlich am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse die Zeitung fortlaufend kostenfrei. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. **Anfragen** für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten", direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche **Schriftbeiträge** geg. Vergüt. stets erwünscht. Bei Geld- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.

Das Bezugsgeld beträgt **bei der Post** mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". **Streifbandbezug** von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Dienstag und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 10. **Hildesheim**, den 9. März 1917. 31. Jahrgang.

Inhalt.

Eine neue Trockenmilch.

Von Prof. Dr. H. Weigmann-Kiel.

Die Bedeutung dauerhaft gemachter Milch für die Milchversorgung im allgemeinen wie namentlich für gewisse Zwecke ist anerkannt und ist das Ergebnis langjähriger Erfahrung. Wenn auch in Friedenszeiten ein größeres Bedürfnis für die Dauerhaftmachung überschüssiger Milchmengen und einer Aufbewahrung für milcharme Zeiten nur im geringen Maße besteht, so hat diese Maßnahme für die Kriegszeit sich dringend nötig erwiesen und ein großer Vorrat an Dauermilch, im Frieden angesammelt, wäre der Versorgung des Volkes mit dem nahezu wertvollsten und nährstoffreichsten, vor allem für Kinder und Kranke unentbehrlichsten Nahrungsmittel zu Gute gekommen. Es steht aber außer allem Zweifel, daß, wenn eine bequeme Form von Dauermilch bestände, welche von den ihr bisher anhaftenden Fehlern frei wäre, diese eine noch nicht geahnte und zu ahnende Verwendung bei der gewöhnlichen Milchversorgung finden würde. Für die Handels- und Kriegsmarine ist Dauermilch ein unersetzlicher Bestandteil des Nahrungsmittelvorrates, und außerdem beweist das Bestehen einer nicht geringen Zahl von Milchkonservierungs-Fabriken, wie vielen Ländern und Gegenden dieses wertvolle Nahrungsmittel fehlt und ihnen nur in der Form eines Dauerpräparates zugänglich ist.

Von den 3 Formen der Dauermilch — sterilisierte Naturmilch, kondensierte Milch mit und ohne Zucker, Milchpulver — ist für den Versand und die Aufbewahrung die handlichste Form die als Milchpulver und würde auch in der Verwendung die bevorzugtere sein, wenn ihr nicht ebenso wie den beiden anderen Formen gewisse Mängel anhängen würden. Die sterilisierte Naturmilch ist gewiß die bequemste Form für den direkten Verbrauch und für die Verwendung in der Küche, ihre Herstellung ist aber mit so großen Schwierigkeiten und geschäftlichen Schädigungen verbunden, daß sie neben dem ihr anhaftenden Hauptfehler eines brenzlichen Kochgeschmackes wie dem eines übermäßigen Raumbedarfes für die Schiffsversorgung am unbequemsten ist. Die kondensierte Milch, in manchen Ländern und Gegenden recht beliebt, ist in Wirklichkeit ein kümmerlicher Ersatz für das Naturprodukt, namentlich wo dieses der Ernährung von Säuglingen dienen soll. Die für alle Zwecke geeignetste Form wäre also die der Trockenmilch oder des Milchpulvers, wenn diesem Erzeugnis bisher nicht fast alle Fehler der Milchkonserven angehaftet hätten, nämlich schlechte Löslichkeit, schlechter, verbrannter oder leimiger Geschmack der getrockneten Eiweißstoffe und des Milchzuckers, talgiger bis ranziger Geschmack des Fettes, wozu dann unter Umständen noch andere Mängel infolge Verderbens der erstgenannten Bestandteile kommen. Diese Fehler zeigten sich insbesondere bei Vollmilchpulver, wogegen das Magermilchpulver wenigstens von den durch das Fett entstehenden Geschmacksmängeln einigermaßen frei blieb.

Das Problem der Herstellung von guter, haltbarer Milch in Trockenform ist daher seit langem viel bearbeitet und Gegenstand von Versuchen gewesen. Die älteren Verfahren gingen darauf aus, die in eine dünne Schicht verteilte Milch auf erhitzten Flächen möglichst rasch einzudampfen. Die auf diese Weise durch Anbacken an die Metallfläche hergestellten Produkte zeigten jedoch eine verhältnismäßig geringe Löslichkeit und der Geschmack war meistens schwach leimartig, namentlich wenn zwecks einer leichteren Löslichkeit, wie das meistens geschah, etwas kohlensaures Natron oder eine schwache Lösung von Ätzkalk zur Milch hinzugesetzt worden war. Erst der Gedanke, die Milch möglichst rasch dadurch zum Trocknen zu bringen, daß man sie nebelartig verstäubt und durch Einleiten von heißer Luft zum Trocknen bringt, hat zu besseren Produkten geführt. Bekannt ist in dieser Beziehung das Trufood-Verfahren, welches ein Erzeugnis liefert, das bereits eine bedeutend bessere Löslichkeit aufweist wie die älteren Verfahren.

Seit wenigen Monaten macht ein ähnliches Verfahren viel von sich reden, ein Verfahren, von welchem Einzelheiten bisher noch nicht bekannt sind, das aber ebenfalls darin bestehen soll, daß die Milch zu einer besonders feinen Zerstäubung gebracht und durch Einleiten von mäßig erhitzter Luft in besonderer patentrechtlich geschützter Weise getrocknet wird. Erzeugnisse dieses Verfahrens haben der Versuchsstation für Molkereiwesen in Kiel in einigen Formen vorgelegen und diese sind in dem genannten Institut eingehender untersucht. An diesen Präparaten fällt zunächst auf, daß sie ganz außerordentlich leicht und voluminös sind. Die Farbe des Pulvers ist bei Magermilch weiß, ins Grünliche schimmernd, ähnlich wie bei eingedickter Molke, bei Vollmilch etwas gelblich. Auffallend ist ihre außerordentlich leichte Löslichkeit sowohl bei Vollmilch wie auch bei der Magermilch, insbesondere aber bei letzterer, weil die Benetzung von Wasser infolge des Mangels an Fett rascher von statten geht. Wenn man das feinflockige Pulver anfangs mit nur ganz wenig Wasser anreibt und unter stetigem Verreiben weiter vorsichtig Wasser zugibt, so geht die Lösung schon in kaltem Wasser leicht von statten, noch besser aber begreiflicherweise bei leichter Anwärmung des Wassers. Nachdem so etwa die 10 fache Menge Wasser zugesetzt ist, erhält man eine milchähnliche Flüssigkeit, welche sich von frischer Magermilch kaum unterscheidet. Der Geschmack der Lösung ist dieser so ähnlich, daß der Laie und selbst der Fachmann keinen Unterschied zwischen beiden herausfinden dürfte oder doch nur dann, wenn er beide Flüssigkeiten zum Vergleich vor sich hat und mit feinem Geschmacksinn ausgerüstet ist; von den meisten Personen wird ein solcher nicht wahrgenommen. Während bei den älteren Verfahren nach dem Anreiben mit Wasser auch selbst bei Magermilchpulver immer ein unlöslicher Rest zurückblieb, löst das Erzeugnis nach dem neuen Verfahren sich vollständig und ohne irgend welchen Rückstand auf; selbst bei längerem Stehen ist ein Bodensatz, falls nicht irgendwie Schmutzteile vorhanden sind, nicht zu erkennen. Dagegen scheidet sich das Fett in Form einer Rahmschicht aus, und zwar in gleicher feiner Verteilung wie bei natürlicher Milch. Der Geschmack der Lösung ist bei dem frischen Erzeugnis, auch selbst bei Vollmilch ein reiner und gegenüber der natürlichen Flüssigkeit unveränderter. Daß derselbe im Laufe der Aufbewahrnng, namentlich wenn diese bei etwas höherer Temperatur stattfindet, sich etwas verändert, kann nicht anders erwartet werden. Aus allen bisherigen wissenschaftlichen Untersuchungen über das Verhalten des Fettes bei der Aufbewahrung von Nahrungsmitteln ist bekannt, daß dasselbe einer chemischen und physikalischen Veränderung unterliegt, einer Veränderung, die sich darin äußert, daß das fetthaltige Erzeugnis einen ranzig-talgigen Geschmack bekommt. Es ist deshalb bisher auch noch nicht gelungen, Vollmilch so zu konservieren, daß diese Geschmacksveränderung des Fettes ausgeschlossen bleibt, und so haftet allen Trockenmilchpulvern, soweit sie Fett enthalten, diese Geschmacksveränderung an. Auch das nach dem neuen Verfahren hergestellte Vollmilchpulver erleidet im Laufe der Aufbewahrung diese Geschmacksveränderung, dagegen tritt sie bei dem Magermilchpulver, soweit dafür eine gut entrahmte Milch verwendet

worden ist, nicht oder nur in so schwachem Maße auf, daß sie für den Gebrauch des Präparates zur Wiedererzeugung von flüssiger Milch in keinerlei Weise nachteilig sich bemerkbar macht. Unsere neuen Entrahmungsmaschinen entfernen das Fett aus der Milch ja in einer solchen Vollkommenheit, daß die erzielte Magermilch nur noch ganz geringe Mengen an Fett enthält, Mengen, die sich zwischen 0,04 und etwa 0,12 Proz. bewegen, sodaß die durch die Umsetzung des Fettes unumgängliche Geschmacksveränderung dementsprechend nur gering sein kann.

Die Haltbarkeit eines Trockenmilchpulvers hängt außerdem von dem Gehalt des Präparates an Wasser ab. Die in der Milch vor sich gehenden Umsetzungen werden bekanntlich von Bakterien und von den von diesen hervorgerufenen Fermenten bewirkt. Bakterien aber, und auch Fermente arbeiten nur in Flüssigkeiten, bei dem Eintrocknen ihres Nährbodens hört ihre Tätigkeit auf. Gut getrocknetes Milchpulver muß demnach schon aus theoretischen Erwägungen heraus, soweit nicht das Fett durch Luft und Licht talgig wird, unverändert bleiben und dementsprechend eine lange Haltbarkeit besitzen. Vor allem werden unverändert bleiben die Eiweißstoffe und der Milchzucker, welche beide neben dem Fett allein einer Veränderung unterliegen können. Es kann also demgemäß auch ein Säuerlichwerden eines Milchpulvers nicht eintreten, wenn dasselbe eine genügende Trockenheit besitzt.

Dem Verfasser haben auch Erzeugnisse nach dem erwähnten Verfahren vorgelegen, welche schon mehrere Monate alt, eine Veränderung im Geschmack und Geruch kaum aufwiesen oder doch nur in dem Sinne, daß das Fett schwach talgig war. Diese an dem Pulver beobachtete Geschmacksveränderung war jedoch in der Lösung nicht mehr wahrzunehmen, sodaß also auch selbst ein mehrere Monate altes Milchpulver eine fast reinschmeckende Magermilch lieferte. Daß es vorkommen kann, daß ein nicht genügend getrocknetes oder auch wieder feucht gewordenes Fabrikat im Laufe der Zeit einen säuerlich-ranzigen Geruch annimmt, ist nach dem Ausgeführten verständlich, es ist deshalb bei der Herstellung eines Milchpulvers erstes Erfordernis, daß der Wassergehalt auf einen möglichst geringen Grad herabgedrückt werde. Es scheint in dieser Beziehung eine gewisse Grenze zu geben, deren Überschreitung nach oben eine geringe Haltbarkeit des Erzeugnisses zur Folge hat. Man wird deshalb in Zukunft nicht nur bei der Herstellung, sondern auch bei der Aufbewahrung auf diesen Punkt zu achten haben.

Eine besonders interessante und bedeutungsvolle Erscheinung an dem Milchpulver ist es, daß es sich mikroskopisch von wesentlich anderer Beschaffenheit erweist als die bisherigen, nach den alten Verfahren gewonnenen Erzeugnisse. Während die letzteren aus mehr oder weniger dünnen und großen Schollen bestehen, setzt sich das erstere aus außerordentlich kleinen, feinen, kugeligen bis vieleckigen (polyedrischen) Gebilden zusammen, die bei näherer Besichtigung feine Bläschen zu sein scheinen. Daraus geht hervor, daß das Pulver durch eine außerordentlich feine, nebelartige Verteilung der Magermilch gewonnen, und daß die Trocknung so plötzlich vor sich gegangen sein muß, daß eine Gestaltsveränderung der Nebelbläschen nicht mehr möglich war. Diese plötzliche Überführung in die feste Form gibt sich dann auch in der Unverändertheit der Gestalt der Milchfettkügelchen kund. Wenn man nämlich aufgelöstes Milchpulver der Ausrahmung aussetzt, so bildet sich, wie schon erwähnt, eine dünne Rahmschicht — deren Menge natürlich von der Entrahmungsschärfe der benutzten Milchschleuder abhängt. Einige Teilchen von der Rahmschicht unter das Mikroskop gebracht lassen deutlich die gleiche feine Verteilung des Fettes erkennen, wie sie in der natürlichen Milch besteht, nämlich in der Form mikroskopisch kleiner Fettkügelchen, zugleich auch erkennt man die völlige Unversehrtheit der kugeligen Gestalt derselben. Auch hier muß also bei dem Verfahren die Trocknung so rasch, und vermutlich auch bei verhältnismäßig niedriger Temperatur vor sich gegangen sein, daß ein Zusammenfließen, ja selbst ein Zusammenkleben sowie eine Gestaltsveränderung des Fettes umgangen werden konnte.

Nach diesem Allem hat es den Anschein, als ob das neue Verfahren, das der Aktiengesellschaft G. A. Krause & Co. in München zu eigen ist, die bisherigen Mängel der Trockenmilchpulver umgeht und daß mit ihm wenigstens die Trocknung von Magermilch in einer Vollkommenheit erreicht ist, die nur noch durch die Dauerhaftmachung des Fettes zu ergänzen sein würde. Je fettärmer deshalb die Magermilch ist — und unsere modernen Milchschleudern leisten in dieser Beziehung ja schon außerordentliches — desto unveränderter wird sich das nach diesem Verfahren daraus gewonnene Milchpulver erweisen müssen, wenn bei der Bereitung wie bei der Aufbewahrung das oben bezeichnete Maß von Feuchtigkeit nicht überschritten wird.

Die Milchpreise in den Städten und der Milchlieferungszwang an die Molkereien.

Von Molkereibesitzer Algermissen-Hasede.

Den Ausführungen des Herrn Schröder-Bettingerode über obiges Thema in den Nummern 48 und 8 dieser Zeitung können die ländlichen Molkereien keineswegs rückhaltlos zustimmen. Die langen Friedensjahre hindurch konnten die städtischen Molkereien bedeutend höhere Preise für die Milch bezahlen infolge der besseren Verwertung durch den direkten Verkauf der Vollmilch. Sie haben dadurch den benachbarten ländlichen Molkereien, ganz besonders aber den Molkereibesitzern, oftmals schwere Konkurrenz gemacht. Letztere wissen ein Lied davon zu singen, wie schwer ihnen bei milchknappen Zeiten aus den Städten zugesetzt wurde. Gewöhnlich Ende Juli und im August, in welcher Zeit die Milcherzeugung stets geringer wird, zogen die Molkereibesitzer und Milchhändler aus den Städten auf das Land und suchten vorwiegend die Milchlieferanten auf, welche an eine Privatmolkerei lieferten, weil sie wußten, daß diese gewöhnlich nicht durch Verträge zur Milchlieferung verpflichtet waren, wie die Lieferanten der Genossenschaftsmolkereien. Es war ihnen nun oftmals ein Leichtes, durch ein Mehrangebot von 2, 3 ja 4 Pfg. pro Liter manchen Landwirt zu veranlassen, seine Milch nicht mehr an seinen bisherigen treuen Abnehmer, sondern in die Stadt zu liefern. Der Molkereibesitzer war machtlos dagegen, denn er konnte die hohen Konkurrenzpreise der städtischen Molkerei oder des Milchhändlers nicht zahlen.

Freilich, in gar manchen Fällen mußten die ungetreuen Milchlieferanten die Erfahrung machen, daß auch nicht alles Heil von der Milchlieferung nach der Stadt abhängt. Gewöhnlich um die Zeit nach Weihnachten wird der Milchverbrauch geringer, die Milcherzeugung aber größer. Nun konnten oftmals die städtischen Händler die Milch nicht mehr alle absetzen und suchten sich der neu gekauften teuren Milch zu entledigen. Dabei war oftmals jedes Mittel recht. Ein bewährter Trick der Händler war, die nicht verkaufte Milch einen Tag zu behalten, bis sie sauer geworden war. Am nächsten Tage wurde sie dann dem Lieferanten zurückgesandt mit dem Vermerke, daß die gelieferte Milch sauer gewesen sei. Dieses wiederholte sich dann öfters, bis der Lieferant schließlich froh war, von dem Vertrage entbunden zu sein. Dann oftmals erinnerte sich der treulose Lieferant wieder seines früheren Abnehmers, des Molkereibesitzers im Dorfe, den er durch sein Abschwenken im Herbste so schwer geschädigt hatte, und suchte zuerst auf Umwegen zu erkunden, ob dieser seine Milch wohl wieder annehmen würde. In fast allen Fällen hatte denn auch der betr. Landwirt Glück damit. Der Molkereibesitzer dachte, seine Molkerei stände nun einmal, ohne Milch wäre sie wertlos, und er hoffte auch, daß die Landwirte, klug gemacht durch die beschriebenen Manipulationen, in der Folge ihm treu bleiben würden. Allein die Erfahrung lehrt, daß auch dieses nicht immer der Fall gewesen ist. Der aus den Städten gebotene Mehrpreis war für den Landwirt gar zu verlockend und der eine oder andere probierte es immer wieder, zumal er wußte, daß er seine Milch doch wieder los wurde, wenn die Sache wieder schief ging.

Fast solange das Molkereifach besteht, haben sich die ländlichen Molkereien mit diesen Zuständen abfinden müssen. Jahrelang mußten die Privatmolkereien große Opfer bringen, infolge der scharfen Konkurrenz der städtischen Molkereien und Händler hohe Preise zahlen, welche einen Verdienst nicht mehr ließen, nur um ihre Lieferanten und ihre Geschäfte zu halten; aber niemals habe ich gehört, daß sie nach staatlicher Hilfe verlangt haben. Aber nun das Heft sich einmal wendet, und die ländlichen Molkereien sich einmal gleichstehen mit den städtischen Molkereien in der Verwertung der Milch, wird von letzteren sofort nach staatlicher Hilfe gerufen. Ich sage gleichstehen, denn es sind wohl wenige Ausnahmen von Städten, in welchen die Milchpreise so niedrig festgesetzt sind, daß die Verwertung der Milch niedriger ist, als in den ländlichen Molkereien. Und ist es denn gar so unerträglich, wenn wirklich die Lieferanten einer Stadtmolkerei wenige Monate einige Pfennige weniger bekommen, als die Lieferanten der ländlichen Molkereien, wogegen sie die ganzen Friedensjahre hindurch einige Pfennige mehr bekommen haben? Herr Schröder verlangt bedeutende behördliche Preiserhöhung für die städtische Verkaufsmilch, ohne sich viel darum zu kümmern, wie sehr er damit der Arbeiterbevölkerung, welche schon bedeutend mehr unter der Lebensmittelknappheit zu leiden hat, als die ländliche Bevölkerung, ein für ihre gewöhnlich zahlreichen Kinder notwendiges Nährmittel verteuert. Wird nicht durch solche unzeitgemäßen Forderungen die Unzufriedenheit in der städtischen Arbeiterbevölkerung immer mehr geschürt und diese der Sozialdemokratie in die Arme getrieben?

Herr Schröder bezeichnet als Wirkung des zu niedrigen Milchpreises eine bedeutende Verminderung der Milcherzeugung und dadurch hervorgerufene Schwierigkeit in der Versorgung der Städte mit Frischmilch. Auch dieser Folgerung kann ich nicht zustimmen. Nach den vor längerer Zeit erlassenen Verordnungen bekommen ja erwachsene Personen überhaupt keine Vollmilch, sondern nur Kinder und Kranke, so daß der Verbrauch heute sicher nicht 50 % des früheren erreicht. In Hildesheim z. B. wird eine große Menge der eingelieferten Milch im Milchhof (Molkerei) geschleudert und Butter hergestellt. Selbstverständlich ist die Milcherzeugung zurückgegangen, so daß die Milchmenge auch in den ländlichen Molkereien, welche wirklich etwas mehr auszahlen, als einige Stadtmolkereien, geringer ist, als vor dem Kriege. Das liegt in dem Mangel an jeglichem Kraftfutter begründet, aber nicht darin, daß nun gleich die Landwirte ihr Milchvieh abschaffen, wenn sie mal eine Zeitlang einige Pfennige weniger für ihre Milch erhalten. Prüfen wir einmal, selbst auf die Gefahr hin, als Feinde der Landwirtschaft denunziert zu werden, ob denn der heutige, an den Landwirt gezahlte Preis von 20 bis 24 Pfg. pro Liter, so ungünstig für ihn ist und die Kosten nicht deckt. Es ist richtig, daß bei Ankauf einer Milchkuh bei den enorm hohen Preisen immer ein Stück Geld verloren geht, denn eine abgemolkene Kuh erreicht den Preis nicht. Der größte Verlust entsteht aber, wenn eine Kuh durch Unglücksfall eingeht oder infolge einer auftretenden Krankheit als minderwertig verkauft werden muß, was leider häufig vorkommt. Das sind denn

auch die größten Mehrkosten im Gegensatz zu den Friedensjahren. Die Futterkosten sind denen in normalen Jahren nahezu gleich, freilich mit dem Unterschiede, daß in der Zeit des Trockenfutters wegen Mangel an Kraftfutter die Milchergiebigkeit geringer ist. 6 bis 7 Monate ist die Fütterung ganz normal, davon 3 bis 4 Monate Klee- und sonstiges Grünfutter, 3 Monate Zückerrübenblätter, in Weidegegenden Weidegang. In den übrigen Monaten der Trockenfütterung kann der Landwirt auch nicht mehr für Kraftfutter ausgeben, weil es keins zu kaufen gibt, sondern er muß mit seinem eigenen, geernteten Futter auszukommen suchen. Die Löhne verursachen auch wohl keine Mehrkosten, weil dem Landwirte Kriegsgefangene billig zur Verfügung gestellt werden. Alles in allem darf man annehmen, daß bei dem jetzigen ca. doppelten Milchpreise der Landwirt sich besser steht, als in Friedensjahren, was ihm auch bei der vielfachen und oftmals schweren Arbeit wohl zu gönnen ist. Wenn es wahr ist, daß die Viehhaltung bei der Landwirtschaft ein notwendiges Übel ist, so ist es unbestreitbar, daß eine auch nur mittelgute Milchkuh das Futter am besten verwertet.

Darin endlich stimme ich mit Herrn Schröder vollständig überein, daß es ein großer Übelstand ist mit den buntscheckigen Verordnungen **betr. den Milchlieferungszwang an die Molkereien.** Dieser für die Ernährungsfrage so wichtige Punkt müßte reichsgesetzlich geordnet sein. Infolge der Übertragung der Regelung auf die Kommunalverwaltungen sieht es in den verschiedenen Kreisen recht bunt aus. In einigen Kreisen ist der Lieferungszwang eingeführt, in anderen wieder machen die **Handzentrifugen-Händler** Bombengeschäfte, und der Landwirt, welcher bislang noch keine Handzentrifuge hatte, hat bestimmt im letzten halben Jahre eine angeschafft. Die Händler haben ja auch leichtes Spiel, die Landwirte zum Kauf einer Handzentrifuge zu überreden, indem sie anführen, sie brauchten sich die Butter nicht zuteilen zu lassen, könnten soviel Milch und Butter verbrauchen, wie sie wollten und könnten auch (ganz leise) manches Pfund Butter für 5, ja 6 Mk. und mehr verkaufen. Was Wunder, wenn am andern Tage die Handzentrifuge brummt. Es besteht ja zwar in diesen Kreisen die Butterablieferungspflicht, aber wie leicht diese umgangen werden kann, habe ich zur Genüge erfahren.

Ich weiß, in manchen Kreisen hatte der Landrat den besten Willen, den Milchlieferungszwang an die Molkereien einzuführen; jedoch letzten Endes lag die Entscheidung bei dem Kreisausschusse, und dieser, gewöhnlich größere Landwirte, stimmte dagegen und somit wurde die Sache vereitelt.

Ich bin der festen Überzeugung, daß, sofern sämtliche erzeugte Milch an die Molkereien geliefert werden müßte, mindestens die doppelte Menge Butter im Deutschen Reiche hergestellt würde, ganz zu schweigen von der großen Menge Käse, welche aus der Magermilch gewonnen und bedeutend zur Vermehrung der Nahrungsmittel beitragen würde. Ich habe den sichersten Beweis dafür durch 2 meiner Molkereien, welche in verschiedenen Kreisen liegen. Nach jeder liefern 2 Dörfer, welche fast genau dieselbe Anzahl Kühe und Grundbesitz haben. Im Kreise Sp. sind die Handzentrifugen durch die Behörde vor ca. 3 Monaten geschlossen worden. Der Landrat hatte aber bereits vor Jahresfrist durch das Kreisblatt gewarnt, Handzentrifugen zu kaufen, da sie jedenfalls geschlossen würden. Infolgedessen waren es nur 10 Stück, welche der Plombierung verfielen. Da der Landrat bereits darauf hingewiesen hatte, gab es deswegen keine große Aufregung; die Besitzer liefern die Milch jetzt alle zur Molkerei und sind sehr zufrieden. Ich habe einige der größeren Landwirte gefragt, ob sie nun Schaden hätten durch Festlegung ihrer Handzentrifugen. Sie erwiderten mir: „Nein, es ist gut, daß sie weg sind. Vorteil haben wir doch nicht davon gehabt, sondern nur Arbeit. Es wird auch immer mehr Milch im Haushalte vertan, so daß ein höherer Erlös ausgeschlossen ist."

Dagegen im Kreise H. besteht der Milchlieferungszwang nicht. Es ist hier im letzten halben Jahre ein förmliches Wettrennen um Anschaffung von Handzentrifugen gewesen. Dabei machen sich die Landwirte gegenseitig den größten Unsinn vor. Der eine bekommt aus 11 Liter Milch 1 Pfd. Butter, der andere aus 10, weitere aus 9, 8, ja der eine wollte sogar aus 7 Litern 1 Pfd. Butter gemacht haben. Die Milchmenge, die noch zur Molkerei geliefert wird, wird natürlich immer kleiner.

Vergleichen wir nun einmal die Butterherstellung und Butterabgabe nach Anweisung der Behörden in den beiden, der Kuhzahl nach gleichgroßen Molkereien: In der ersteren, oben beschriebenen Molkerei bekomme ich soviel Milch angeliefert, daß ich im Monate etwa 1900 Pfund Butter herstellen kann. Davon muß ich 5 Gemeinden mit Butter versorgen und kann noch etwa 900 Pfd. an die Butterverteilungsstelle Hannover liefern. In letzterer Molkerei dagegen ist die Milchmenge so klein, daß ich nur noch monatlich 450 Pfd. Butter herstellen kann. Ja, wird man einwenden, die Handzentrifugenbesitzer müssen aber auch Butter abliefern und diese Menge wird nicht gering sein. Freilich müssen diese Butter abliefern, und da sie an meine Molkerei abliefern müssen, so weiß ich ganz genau, welche Mengen da zusammen kommen. Die verehrten Leser werden lachen, wenn ich ihnen mitteile, daß diese große Menge im Monat Februar gerade 72 Pfd. betrug. Also 450 Pfd. und 72 Pfd. macht eine Produktion von 522 Pfd. gegenüber der anderen Molkerei, in welcher 1900 Pfd. hergestellt sind. Ich kann mit dieser Menge nicht einmal die Bewohner der beiden Dörfer mit 90 Gramm je Person befriedigen, sondern es müssen mir von der Bezirksfettstelle noch wöchentlich 60 Pfd. zugeliefert werden. Dabei konnte ich aber noch in der Molkerei mit Milchlieferungszwang täglich etwa 200 Pfd. Weichkäse machen, im Monat also 60 Zentner, welcher meist frisch verzehrt und von der Arbeiter- und Stadtbevölkerung zum Aufstrich auf Brot in Ermangelung von Butter benutzt wird; dagegen in der anderen Molkerei nur etwa 10 Zentner im ganzen Monate. Diese Zahlen sprechen doch eine beredte Sprache und sollten doch auch den Behörden zu denken geben.

Da zweifellos hier mehr Milch mit Handzentrifugen als in meiner Molkerei verarbeitet wird, so muß man fragen, wo bleibt nun die Butter, zumal die Besitzer eine um ein Drittel bessere Ausbeute haben wollen? Keiner weiß es, keiner sagt es.

Hier besteht die Verfügung, daß alle die Landwirte, welche bis 20. Juli 1916 ihre Milch an eine Molkerei geliefert haben, auch weiter dahin zu liefern haben. Jedoch ist bis jetzt diese Verfügung nicht durchgeführt. Bei Aufforderung zur Milchlieferung laufen die Betreffenden zum Landratsamte und bitten unter wahren und unwahren Ausreden um die Erlaubnis zum Selbstbuttern, und sie sind noch immer damit durchgedrungen.

Wieviel Werte, wieviel der vornehmsten Nährwerte auf solche Weise dem Deutschen Reiche verloren gehen, wird jeder ermessen, der nicht absichtlich Augen und Ohren verschließt. Mögen auch endlich die Behörden den vielen Notrufen ein williges Ohr leihen und den Milchlieferungszwang nicht etwa wegen des Verdienstes der Molkereien, sondern im Interesse der gleichmäßigen Verteilung der vorhandenen knappen Lebensmittel rücksichtslos durchführen.

Rundschau.

Verordnung über den Absatz von Labmägen. Im Reichsgesetzblatt ist eine Bekanntmachung des Reichskanzlers über Kälbermägen erschienen. Hierzu teilt das Kriegsernährungsamt folgendes mit:

„In der letzten Zeit sind die Preise für Kälbermägen, die im Frieden etwa 15 Pfg. für ein Stück betrugen, bis zu 2 Mark und darüber gestiegen. Die Ware wird offenbar künstlich zurückgehalten. Die Labfabriken haben nur wenig Rohmaterial und laufen Gefahr, ihren Betrieb schließen zu müssen. Da die Kälbermägen zur Käsebereitung unentbehrlich sind, so bleibt nichts übrig, als sie in Bewirtschaftung zu nehmen. Die Erfassung, Sammlung und Weiterlieferung der Mägen wird durch den Kriegsausschuß für pflanzliche und tierische Öle und Fette durchgeführt werden. Der Absatz von Labmägen ist vom 4. März ab nur mit Erlaubnis des genannten Kriegsausschusses gestattet. Alle vorhandenen Labmägen mit Ausnahme derjenigen, die in Hausschlachtungen anfallen und in der eigenen Wirtschaft Verwendung finden, sind an den Kriegsausschuß oder die von ihm bestimmten Stellen gegen Zahlung eines angemessenen Preises anzuliefern. Für die Vorräte, die sich im Besitze des Handels befinden und zu höheren, als den festgesetzten Preisen erworben sind, ist ein Übergangspreis vorgesehen. Ebenso können für Labmägen, die aus Hausschlachtungen stammen, besondere Zuschläge bewilligt werden. Die Ausführungsbestimmungen, welche auch die festgesetzten Preise enthalten, werden im Zentralblatt für das Deutsche Reich gleichzeitig veröffentlicht. Da jetzt sehr viele Kälber geschlachtet werden, so wird die Verlegenheit der Käsereien und Labfabrikanten voraussichtlich in kurzer Zeit behoben sein."

Futtermittelprämien für Milch- und Butterlieferung. Unter dieser Überschrift veröffentlichen die „Mitteilungen aus dem Kriegsernährungsamt" folgendes:

„Je weniger Verbrauch in der eigenen Wirtschaft, je mehr Futtermittel! Den Kreisen ist von der deutschen Landesfuttermittel-Gesellschaft Kraftfutter überwiesen worden, welches zur Prämiierung der von den Landwirten in die öffentliche Bewirtschaftung abgeführten Vollmilch oder Butter bestimmt ist. Die Verteilung wird im allgemeinen in der Weise vorgenommen, daß für die abgelieferte Menge Vollmilch oder Butter eine bestimmte Menge Futtermittel, in der Hauptsache Kleie, zu den gesetzlichen Preisen zunächst vorschußweise gegeben wird. Die Höhe der Futtermittelprämie, welche ein Milchablieferer erhalten kann, und die Futtermittelmenge die dem Kreise insgesamt zur Verfügung gestellt wird, richtet sich nach dem System, welches der Kreis für die Verteilung der verfügbaren Futtermittel gewählt hat. Die Futtermittelprämie beträgt zwischen 2 und 3 Pfund Futter für 15 Liter abgelieferte Milch und bis zu 2 Pfund Futter für 1 Pfund abgelieferte Butter. Der Nachweis über die Ablieferung ist durch die empfangende Stelle zu erbringen. Die Milch produzierenden Landwirte werden gut daran tun, sich ungesäumt bei ihren Landräten über die näheren Bedingungen, unter denen diese Futtermittelprämien zu erhalten sind, zu erkundigen.

Über die Befreiung vom Warenumsatzstempel. Zur Behebung von zutage getretenen Zweifeln über den Umfang der durch die Verordnung des Bundesrats vom 14. November 1916 (R.-G.-Bl. S. 1274) gewährten Befreiung vom Warenumsatzstempel hat die Oberzolldirektion Berlin mit Verfügung an die Warenumsatzsteuerstellen vom 14. Januar 1917 folgende Entscheidungen getroffen:

1. Da § 1 der Verordnung nur Lieferungen an Lebensmitteln (nicht auch an Futtermitteln) von der Abgabe befreit, die von Gemeinden usw. bewirkt werden, sind alle Verkäufe an Gemeinden usw. steuerpflichtig, gleichgültig, ob diese Verkäufe von den Erzeugern selbst, von Zwischenhändlern, von besonderen seitens der Gemeinde beauftragten Aufkäufern, von Verbänden, Vereinen, Gesellschaften oder dergl. (z. B. Reichsgetreide- oder Kartoffelstelle) erfolgen; die Steuerpflicht trifft in diesen Fällen die Verkäufer.

Ferner haben auch die Gewerbetreibenden und Händler, denen letzten Endes die Waren zum Zwecke des selbständigen Verkaufs an die Verbraucher zugeteilt sind (z. B. Bäcker, Fleischer, Butterhändler), die Umsatzsteuer zu entrichten. Der Umstand, daß sie Waren in der vorgeschriebenen Menge abgeben, begründet keine Steuerfreiheit.

2. Befreit sind die Lieferungen von Lebensmitteln, die von den Gemeinden usw. bewirkt werden. Diese Befreiung erstreckt sich auch auf die Personen, deren sich die Gemeinden usw. zum Zwecke der Verteilung als Vermittler bedienen, sofern diese für Rechnung der Gemeinden usw. in deren Auftrage oder Kommission tätig sind; die Steuerfreiheit wird dadurch nicht aufgehoben, daß an die Unterverteiler eine Vergütung für die Verteilertätigkeit gezahlt wird.

Die Steuerpflicht bleibt hiernach bestehen für die Unterverteiler (Zwischenhändler) — selbstverständlich vorausgesetzt, daß sie die Ware in Natur liefern —, die die Ware für eigene Rechnung veräußern, mögen sie die Ware auch zum Zweck der Verteilung erhalten haben.

Die Steuerfreiheit oder Steuerpflicht der Unterverteiler wird in den vorstehenden Fällen nicht dadurch berührt, ob die Unterverteiler das Eigentum an der Ware erworben haben oder nicht.

3. Sind Personen gleichzeitig als Auf- und Verkäufer für Gemeinden usw. tätig und verteilen sie — ohne daß eine Naturallieferung an die Gemeinden usw. stattfindet — die angekauften Waren sogleich für Rechnung der Gemeinden usw. an die ihnen bezeichneten Abnehmer, so ist, obwohl unter Umständen ein vierfacher Warenumsatz (nämlich vom Erzeuger an den Vermittler (Aufkäufer), von diesem an die Gemeinde, von dieser wieder an den Vermittler und von diesem an den Abnehmer) vorliegt, dennoch nur das Aufkaufgeschäft (zwischen Erzeuger und Aufkäufer) steuerpflichtig.

Handel mit Auslandssahne. Dänische „Sahna", doppeltfette Vollmilch hatte der Kaufmann Paul K. aus Elberfeld in größeren Mengen in den Handel gebracht. Er sollte dadurch gegen die Bundesratsverordnung, die den Handel mit Sahne, sofern sie nicht an Krankenhäuser und andere besonders genannte Wohlfahrtsanstalten oder zum ausdrücklichen Zwecke der Verbutterung geliefert wird, untersagt, verstoßen haben. Eine Unterscheidung zwischen inländischer und ausländischer Sahne ist nicht gemacht worden, und die Gerichte haben deshalb den Sahneverkauf im allgemeinen, abgesehen von den ausdrücklich zugelassenen Fällen, stets bestraft. Auch K. war vom Schöffengericht zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Die bei ihm noch vorgefundene Ware war beschlagnahmt, später aber zur Abgabe an Krankenhäuser wieder freigegeben worden. Gegen die Verurteilung hatte er Berufung eingelegt mit der Behauptung, daß im gesamten Butter- und Fettgroßhandel die Meinung herrsche, daß Auslandssahne nicht unter die Bestimmungen der Bundesratsverordnung falle. In seinem Falle könne die genannte Verordnung übrigens schon um deswillen keine Anwendung finden, weil die dänische „Sahna" kein von der Milch abgeschöpfter Rahm, keine Sahne, sondern sterilisierte, dick eingekochte Milch sei. Dieser Standpunkt wurde nun von den vernommenen Sachverständigen und von der Berufungsstrafkammer nicht geteilt, das Gericht gelangte aber doch zu einer Freisprechung, und zwar weil es davon ausging, daß K. sich in einem tatsächlichen, ihn straffrei machenden Irrtum befunden habe.

Sprechsaal.

Betriebskontrolle in den Molkereien. Ganz richtig weist der Verfasser des gleichnamigen Artikels in Nr. 8 der Molk.-Zeitung auf die Notwendigkeit einer Betriebskontrolle in den Molkereien hin. Doch dieser Notwendigkeit gegenüber stehen andere Bedenken, die die Einführung einer Betriebskontrolle in der von dem Verfasser des Artikels vorgeschlagenen Weise nicht empfehlenswert erscheinen lassen. Betrachten wir einmal die augenblickliche Leitung unserer Betriebe. In den meisten Betrieben wird man einen geschulten Fachmann als Vertreter des eingezogenen Betriebsleiters angestellt haben. In diesen Betrieben kann also nicht die Rede davon sein, daß keine Betriebskontrolle vorhanden ist und daß Werte verloren gehen. Ein verschwindend kleiner Teil unserer Molkereien wird wohl unter Leitung der Frau des eingezogenen Betriebsleiters weitergeführt. Und diesen, die zum größten Teil schon seit Anfang des Krieges unter Aufopferung und Aufbietung ihrer ganzen Kräfte diese Betriebe weiterführen, und zwar zur vollen Zufriedenheit ihrer Genossenschaften, diesen Frauen sollte man nicht durch fortwährende neue Verordnungen das Leben schwer machen; denn erleichtert wird ihre Aufgabe dadurch jedenfalls nicht, wenn ein behördlicherseits beauftragter Beamter Mängel im Betriebe feststellt und diese dann zur Kenntnis der Genossenschaft gebracht werden. Diese Betriebsleiterfrauen werden selbst soviel Einsicht haben, daß sie ihren Betrieb von Zeit zu Zeit von einem älteren benachbarten Kollegen prüfen lassen.

Von seiten einiger Kommunalverbände werden seit einiger Zeit ältere Betriebsleiter bestellt, die die Betriebe in bezug auf Versand und Abgabe der Butter an Genossen kontrollieren sollen. Wenn diese Herren in bereitwilliger, verschwiegener Weise ihre Tätigkeit etwas weiter ausdehnen würden, so wäre jedenfalls den Betrieben damit mehr gedient als mit allen Zwangsmaßregeln und Härten. Der Verfasser des diesbezüglichen Artikels in Nr. 8 schreibt nicht, ob er sämtliche Betriebe unter diese Kontrolle gestellt wissen möchte oder nur die „herrenlosen". Nun, die letzteren würden es als eine Härte empfinden, wenn nur sie davon betroffen würden, während man für andere Betriebe, denen ein tüchtiger Leiter vorsteht, diese Kontrolle für überflüssig halten wollte. Aus eigenem Antriebe wird heute jeder, der es mit seiner Stellung ernst nimmt, sein Bestes hergeben im Interesse seiner Genossenschaft und des Vaterlandes. Die Fettnot würde durch solche geplante Neueinführung nicht verringert. Wollte man da einen Hebel ansetzen, so könnte man es vielleicht auf andere Weise tun. Eine große Zahl unserer Molkereien befaßt sich z. B. mit der Herstellung von Quark überhaupt nicht. Dieser aber oder der daraus hergestellte Käse wird von den Städtern sehr gern als Ersatz für Butteraufstrich genommen. So sehr auch die Magermilch bei der Fütterung augenblicklich eine Rolle spielt, so würde man in den einzelnen Wirtschaften doch kaum etwas einbüßen, wenn die Molkereien anstatt 90 nur 80 % Magermilch zurückgeben und den Rest verkäsen würden. Eine Einrichtung zur Herstellung von Quark ist mit sehr wenig Kosten verbunden, den Molkereien erwächst dadurch eine gute Verwertung der Magermilch und die Städte könnten besser versorgt werden. H. L. in M.

Die Fragebogen der Reichsfettstelle betreffend. Bis zum 5. d. Mts. mußten Fragebogen, die von der Reichsfettstelle aus durch die Bezirksfettstellen den Molkereien zugegangen waren, beantwortet werden. Es wäre zwecklos, sich heute noch mit diesen Fragebogen zu beschäftigen, da aber anzunehmen ist, daß auch in Zukunft noch derartige Nachfragen nötig werden, so erlaube ich mir einige Bemerkungen dazu zu machen. Man sollte den Molkereien nur solche Fragen unterbreiten, deren Beantwortung keine Schwierigkeiten bereitet und die auch beantwortet werden können. In dem letzten Fragebogen sind Fragen enthalten, die besser unterblieben wären und deren Beantwortung viel leichter anderweitig möglich gewesen wäre. In erster Linie ist es Gruppe 2 (angeschlossene Kühe) und deren Gliederung, die viel schneller und vor allen Dingen viel genauer bei der **Viehzählung am 1. März** hätte erledigt werden können. Bei der Wichtigkeit, die diese Fragen für die Rationierung der Milch und Milcherzeugnisse haben, ist es doch richtiger, daß die Angaben von einer Kommission, die von der Behörde bestellt ist, gemacht werden, als daß eine zwanglose Nachfrage stattfindet. Es wäre daher wünschenswert, wenn in Zukunft in angegebener Weise verfahren würde. Überhaupt ist es nicht zu verstehen, daß man nicht schon früher derartiges statistisches Material gesammelt hat.

Dann ist die Frage 11 (wieviel Rahm ist erzielt?) vollständig überflüssig, denn in keinem Molkereibetrieb wird der Rahm täglich gemessen oder gewogen. Wozu auch diese Frage? Welche Schlüsse will man daraus ziehen? Frage 12 (wieviel Magermilch ist gewonnen?) hat auch ihre Schwierigkeiten, denn hier ist nicht gesagt, ob es die reine Magermilch ist, deren Menge festgestellt werden soll oder ob Magermilch einschließlich Buttermilch gemeint ist. Dann hat aber auch dem Fragebogen ein Begleitschreiben beigelegen, in dem gesagt wurde, daß die gewonnene Magermilchmenge zahlenmäßig anzugeben sei und daß es nicht angängig sei, die Menge dadurch zu bestimmen, daß einfach gesagt würde, so und so viel Prozent von der verbutterten Vollmilch sind als gewonnene Magermilch anzunehmen. Meines Erachtens kann mit dieser Forderung nicht gemeint sein, daß die Magermilch gewogen oder gemessen sein soll. Eine derartige Feststellung ist in keiner Molkerei üblich und würde auch zu weit führen; ohne prozentuale Feststellung geht es nun einmal nicht. Die Frage ist nun, welcher Prozentsatz in Anrechnung zu bringen ist. Die Sache ist ziemlich einfach, wenn man die Buttermilch auch als Magermilch behandelt. Man zieht dann von der Menge der entrahmten Vollmilch 4—5 Prozent ab, und die so erhaltene Zahl kann als Magermilchmenge in Ansatz gebracht werden. Zu unterscheiden ist nur, ob die Rückgabe der Magermilch an die Genossen automatisch erfolgt oder auf welch' andere Art und Weise. Soll Magermilch und Buttermilch getrennt festgestellt werden, so muß berücksichtigt werden, wieviel, vielmehr wie dick der Rahm läuft. Allgemein rechnet man mit einem Abzug von 12 Prz.

C. Schmelzeisen, Derneburg.

Anfrage an den Leserkreis.

Elektrizitätswerk in Verbindung mit einer Molkerei. Infolge der ungünstigen Lichtverhältnisse sind wir gewillt, eine elektrische Anlage anzuschaffen und event. auch unsere Genossen mit Kraft und Licht zu versorgen. Es kommen 4 Ortschaften mit 180 Haushaltungen in Frage und die weiteste Entfernung beträgt 4 km. Diejenigen Herren Kollegen, die über praktische Erfahrungen auf diesem Gebiete verfügen, bitte ich um recht ausführliche Auskunft, auch betreffs Größe des Kessels und der Maschinen. M. W. (321

Beeinträchtigung der Butterversorgung durch die Handzentrifugen. Meine sehr werten Herren Kollegen bitte ich, mir tunlichst bald Material zu übersenden, aus dem ersichtlich ist, wie große Schäden die Handzentrifugen sind für die gerechte Butterverteilung, welche Unsummen Butter durch den Schleichhandel verloren gehen und welche großen Buttermengen gewonnen werden, wenn die Kühe einer Molkerei angeschlossen sind. Im voraus verbindlichsten Dank.

Molkereiverwalter Schroeder, Bettingerode (Harz).

Briefkasten.

A. Sch. Um sich über die Herstellung alkoholfreier Getränke zu unterrichten, raten wir Ihnen zur Anschaffung folgender Bücher: „Die Industrie der alkoholfreien Getränke", von Dr. E. Luhmann, Preis 6,80 Mk. „Limonaden und alkoholfreie Getränke", von H. Timm, Preis 3,80 Mk. Beide Bücher können Sie durch unsere Buchhandlung beziehen. (290

A. Z. Wenn Ihre Schweinemästerei so groß ist, daß sie nicht als Nebenbetrieb der Molkerei, sondern als selbständiger Gewerbebetrieb angesehen werden muß, so haben Sie die Kosten für die Revisionen des Kreistierarztes selbst zu tragen. Der Staatskasse fallen die Kosten nur dann zur Last, wenn die Schweinemästerei einen so geringen Umfang hat, daß sie nur als Nebenbetrieb der Molkerei gelten kann. In diesem Falle müßten Sie gegen die Ansprüche des Kreistierarztes Beschwerde bei der Königl. Regierung erheben. (292

1000. Unter den mitgeteilten Umständen wird bei einem Preise von 5 1/5 Pfennig für 1 Fettprozent und 80 Prozent freier Magermilchrückgabe nicht viel zu verdienen sein. Wenn die Milch 3 Prozent Fettgehalt hat, gewinnen Sie aus 100 Kg. Milch 6,80 Pfund Butter. Bei einem Butterpreise von 2,40 Mk. und einem Quarkpreise von 50 Pfg. beträgt Ihre Gesamteinnahme aus 100 Kg Milch etwa 18,40 Mk. Die Ausgabe für die Milch beträgt 16 Mk., dazu kommen mindestens 2 Mk. Betriebskosten; Gesamtausgabe also 18 Mk. Ihr Verdienst an 100 Kg. Milch würde demnach 40 Pfg. betragen, an 1000 Kg. 4 Mk. (294

E. D. Zur Gewinnung von 1 Pfund Butter sind etwa 42,5 Kiloproz. Rahmfett erforderlich, d. h. aus 1 Kg. Rahm mit 42,5 Proz. Fettgehalt erzielen Sie 1 Pfund Butter. Bei einem Preise von 5,2 Pfg. für 1 Fettprozent bezahlen Sie also den zu 1 Pfund Butter erforderlichen Rahm mit 2,21 Mk. Wenn Sie die Butter für 2,40 Mk. verkaufen, so bleiben Ihnen zur Bestreitung der Betriebskosten und als Gewinn pro Pfund Butter 19 Pfg. Für 7620 Kg. Rahm mit einem Durchschnittsfettgehalte von 18,5 P. sind haben Sie 7620×18,5×5,2=7330,40 Mk. zu zahlen. (283

M. P. W. Der Genosse scheidet durch die Übertragung seiner Wirtschaft auf den Sohn nicht aus der Genossenschaft aus; er bleibt solange Mitglied, bis nach der Erklärung seines Austritts die im Statut vorgesehene Kündigungsfrist abgelaufen ist. Bis dahin besteht also auch die Milchlieferungspflicht des Genossen, falls nicht der Sohn anstelle des Vaters die Lieferungen bewirkt. Ist der Genosse zugleich Vorstandsmitglied, so würde er längstens bis zu seinem Ausscheiden aus der Genossenschaft dem Vorstand angehören können, da die Mitglieder des Vorstandes Genossen sein müssen. Durch die Wirtschaftsübertragung auf seinen Sohn wird aber das Interesse für ihn an einer ordnungsmäßigen Ausübung der Vorstandstätigkeit nicht mehr genügend vorhanden sein, so daß der Genossenschaft anzuraten ist, seine Bestellung zu widerrufen. (§ 24 G.-G.). (278

F. P. Die Herstellung von Backsteinkäse aus Magermilch ist verhältnismäßig einfach und erfordert keine hohen Anschaffungskosten. Genaue Aufklärung hierüber gibt Ihnen das Buch: „Die Bereitung von Backsteinkäsen", von Prof. Dr. Fleischmann. Zu beziehen für 2,25 Mk. von unserer Buchhandlung. (297

Stellen-Angebote.

Alle Anzeigen von Nr. 1735 ab sind nach Erscheinen der vorigen Nummer der Molkerei-Zeitung bestellt.

Wegen bevorstehender Einberuf. des jetzigen suchen wir für unsere beiden Molkereien in Hooksiel und Kopperhörn zu sofort einen
Betriebsleiter.
Das zu verarbeitende Höchstquant. beträgt ca. 20000 Ltr. Milch tägl. Unbedingte Kenntnisse der Butterei, Hart- und Weichkäserei, der Herst. von Kräuter-, Ziger und des Frischmilchvertriebes sind Bedingung. In den Betrieben arbeiten 3 Berged. Eismaschinen und ist daher Kenntnisse derselben erforderlich. Beide Molkereien liegen ca. 17 km voneinander entfernt, als Beförderungsmittel dient ein Motorrad. Im Kopperhörner Betrieb steht dem Betriebsleiter ein Verwalter zur Seite. Der Betriebsleit. hat fernerhin die Milchgelder auszuzahlen (bis zu 60000 Mk.), um genügende Referenzen wird daher gebeten.
Konsum- u. Sparverein e.G.m.b.H.
1796) **Rüstringen.**

Gesucht sofort ein vollständig militärfreier, erfahrener u. praktisch mitarbeitender, unverheirateter
Betriebsleiter als Kriegsvertretung, der mit ungeschultem Personal unseren auf Butter- und Quarkbereitung, sowie Milchversand eingerichteten Betr. von etwa 8000 bis 20000 kg tägl. Milchverarbeitung übernehm. kann. Derselbe muß allen technischen und kaufmännischen Anforderungen genügen und darüber Zeugnisse vorlegen können. Angebote mit Gehaltsforderungen erbeten. (1781
Molkerei-Genossenschaft **Rastede** (Oldenburg).

Suche zum baldigen Eintr. einen tüchtigen, erfahrenen, älteren
Fachmann zur Leitung
des technischen Betriebes der hies. Anstalt Gründliche Kenntnis der Käserei unbedingt erforderlich. Anmeldungen an (1773
Direktor **L. Müller**, Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt in **Cleve.**

Für meinen Milchhandel suche ich
verh. Verwalter
zum 1. April Nur ehrliche Leute mit guten Empfehl. und Sicherheit werden berücksichtigt. Verwalter kann Kriegsinvalide sein. (1587
Gottfr. Pulver, Hamborn a. Rhein
Fernsprecher 552.

Gesucht wird zum 1. April ein tüchtiger, militärfreier
Meiereiverwalter
welcher imstande ist, bei der Einberufung des jetzigen Verwalters eine Meierei von ca. 600 Kühen ganz allein sowohl praktisch, wie auch theoretisch zu leiten. Angebote zu richten an (1557
Genossenschafts-Meierei **Klipleff**
Schleswig-Holstein.

Falls Einberufung erfolgen sollte wird ein tüchtiger
Meiereiverwalter als Stellvertreter
gesucht. Zirka 500 Kühe, Herstell. erstkl. Butter wird verlangt, Butterf. selbst machen, keine Käserei, Berechnung nach Fetteinheiten (Dan. Syst.) Da Kassierer auch einberufen, muß der Verwalter die gesamte Buchf. (amerik.) übernehmen. Als Gehilfe ein 18jähr. Mann, der nächst. zur Stellung muß, vorh. Selb. ist drei Monate in Molkerei tätig. Ang. an Gen.-Meierei **Stenderup b. Nübel**
1795) Kr. Sonderburg.

Molkerei-Genoss **Suckow** (Grenze) (Ostprignitz) sucht z. sofort. Antritt evtl. 1. April einen tüchtigen
Molkereiverwalter
Der Vorstand. C. Ganzlin. (1706

Tüchtigen, branchekundigen, militärfreien
Vertreter
sucht Buttergroßhandlung
zu sofort oder später. Angebote mit Gehaltsansprüche an (1911
Viktor Huberti, Berlin-Charlottenb.
Suarezstr. 40.

Suche zum 15. März einen tücht.
militärfreien Vertreter.
Derselbe muß mit einem Lehrling den ganzen Betrieb führen und eine 30 Morgen große Landwirtschaft mit versehen. Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbittet (1540
Herm. Löhr, Molkereibesitzer
Mehrum, Kr. Peine.

Für ländl. Genossenschaft suche zum 1. April **Verwalter**, der alle Arbeiten allein oder mit Hilfe seiner Frau verrichten muß. Kleine Kaut. muß gestellt werden. Angebote erbittet
Lemke, Laskowitz, Westpr. (1788

Wegen bevorstehend. Einberufung suchen für die Dauer des Krieges, mit Antritt zum 31. März d. J. einen durchaus tüchtigen, militärfr. (1709
Vertreter
Derselbe muß mit samtlich. ins Fach schlagenden Arbeiten, wie Butterei, Milchuntersuchung und -Abrechnung vertr. sein. Kautionsfäh. Bewerb. wollen Angebote mit Gehaltsangabe senden an den Vorstand der Genossenschafts-Meierei **Högel** bei Bredstedt. (Schleswig).

Wegen bevorstehender Einberuf. suche ich einen
tüchtigen Vertreter.
Da kein geschultes Personal vorh. ist, muß derselbe überall praktisch mitarbeiten und mit sämtlichen Maschinen gut vertraut sein. Die Leitung und Geschäftsführung von 4 Geschäften ist mit zu übernehmen. Mäßige Kaution muß gest. werden. Angebote mit Gehaltsforderungen sind zu richten an (1737
C. Krönke, Molkereibesitzer
Danzig-Langfuhr.

Weg. Betriebsvergrößerung

suchen wir zum 1. Mai 1917: 1. **Geeignete Fachleute oder Meierinnen**, als Leiter für Einzelabteil. in unserm Betriebe bezw. zur selbständigen Leitung kleiner Filialbetriebe. 2. Einige **Gehilfen** oder tüchtige **Meierinnen** für Betriebsarbeit. 3. **Fuhrleute** zur Bedien. von Verkaufsstellen. Meld. mit Gehaltsansprüchen erbeten. (1782
Hansa-Meierei G. m. b. H., Lübeck.

Da unser Verwalt. evtl. im Laufe des nächsten Mon. einberuf. werden kann, such. wir für die Dauer seiner Abwesenheit einen (1831
militärfreien Vertreter.
Derselbe muß mit allen im Fach vorkommend. Arbeit. aufs beste vertr. sein und etwas von der Müllerei verstehen. Da kein Hilfspersonal vorhanden ist, muß derselbe die meisten Arbeiten selbst verrichten. Buch führ. und Abrechnung sind mit zu übernehmen. Eine angemessene Kaution muß gestellt werden. Angebote sind zu richten an
Genossenschafts-Meierei Ausacker
b. Husby, Kr. Flensburg, Schl.-Holst.

Für den zum Heere einberufenen Verwalter wird (1851
Vertreter evtl. auch Vertreterin
gesucht. Die Stellenbesetzung soll vorläufig für die Dauer des Krieges erfolgen. Dauernde Anstellung ist bei zufriedenstellender Leistung auch nach dem Kriege als Hilfskraft des Verwalters nicht ausgeschlossen. Nur durchaus zuverlässige, nicht zu jugendliche Bewerber, die besondere Erfahrung in der Leitung **städtisch. Milchzentralen** aufzuweisen haben, wollen sich unt. Vorlage von Lebenslauf und Zeugnissen mit Angabe der Gehaltsansprüche melden bei der
Schlachthofverwaltung Trier.

Wegen bevorstehender Einberuf. suche zum 1. April einen einen tüchtig mitarbeitenden
Vertreter
für meinen Privatbetrieb, ca. 300 Lieferanten. Weil Landwirtschaft als Nebenbetrieb ist solche an den Nachmittagen zu besorgen. Größ. Kaution ist zu stellen. Angeb. an
Heinrich Butt, Meiereibesitzer
1784) **Osterwanna** b. Otterndorf.

Gesucht zum 1. 4. tücht., evangel.
Molkereifachmann,
verh. od. unverh., kann auch kriegsbeschädigt sein, welcher den maschin. Betrieb einer kl. Molkerei m. elektr. und Motorbetrieb selbständig führ. kann. Da vorwiegend Milchversand Erfahrung in der Verarbeitung der Milch dafür Bedingung. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsford. an (1839
Verwaltung des Rittergutes Hülsede
bei Lauenau i. Hann.

Da unser Betriebsleiter in nächster Zeit zum Heeresdienst einberufen werd. kann, such wir für die Dauer seiner Einberuf. ein. tücht. militärfr.
Fachmann zur Vertretung.
Da ungenügend Personal vorhanden, muß tüchtig mitgearbeitet werden. Nur solche Bewerb. die befähigt sind eine Handelsmeier. m. Milchversand zu leit., woll. Angeb. nebst Zeugn.-Abschriften einsenden an den
Vorstand der Genossenschaftsmeierei Brokstedt in Holstein. (1824

Stadt-Molkerei sucht Fachmann,

der kaufmännische und maschinelle (Kühlmaschine) Erfahrungen besitzt und mit den Tieren Bescheid weiß. Angeb. mit Gehaltsanspr. an (1823
Wiesbadener Molkerei, Bleichstr. 42

Für meine Molkerei mit täglicher Verarbeitung jetzt 800 Ltr. suche ich zum 1. April oder etwas später ein.
verh. Fachmann
oder ältere Betriebsleiterin, selbige muß den Betr. allein führ. können und in jeder Arbeit selbständ. sein. Gefl. Angebote nebst Gehaltsanspr. erbittet (1806
Albert Hebestreit, Molk. Barnstedt
bei Querfurt.

Bekanntmachung.

Als Leiter der für den Kreis Mohrungen einzurichtenden Kreisfettstelle wird eine
geeignete Persönlichkeit
gesucht, die auf dem Gebiete der Milch- und Buttererzeugung und Verwertung Erfahrungen besitzt, schreibgewandt und mit Buchführungsarbeiten vertraut ist. Dem Leiter der Kreisfettstelle soll besonders die Durchführung der örtlichen Kontrolle der Kuhhalter des Kreises, sowie die Bearbeitung der auf die Fettversorgung Bezug hab. Angelegenheiten obliegen. Es wird in erster Linie auf einen erfahrenen und gewandten Molkereifachmann oder Landwirt gerechnet. Bewerb.-Gesuche sind unter Angabe von Gehaltsansprüchen schleunigst an den Kreisausschuß in Mohrungen in Ostpr. einzureichen Den Bewerb.-Gesuchen sind ein Lebenslauf und etwaige Zeugnisabschriften in Urschrift oder beglaubigter Abschrift beizufügen. (1771
Mohrungen, den 1. März 1917.
Der Vorsitzende des Kreisausschusses
Graf Kanitz, Landrat.

Zu sogleich wird ein (1910
Molkereiverwalter
nach Bezirk Wiesbaden gesucht. Gute Empfehlungen Beding. Kenntnisse in Weichkäserei sind nachzuweisen. Die Stell. ist dauernd u. selbständ. Tüchtige Fachleute wollen ihre Angebote machen an
Hansa-Molkerei, Essen-Ruhr.

Da unser Verwalter in nächster Zeit zum Heeresdienst eingezogen werden kann, suchen wir für die Dauer seiner Einberuf. einen tücht. militärfreien Fachmann als (1834
Vertreter.
Es sind 180 Genossen vorhanden u. muß kräftig mitgearbeitet werden. Eine entsprechende Kaution ist zu stellen. Gefl. Angebote erbittet
Molkerei Dransfeld (Brschwg.).

Da unser Direktor zum 1 April zum Heeresdienst eingezogen werden kann, such wir für die Dauer seiner Einberufung (1940
tüchtigen Fachmann zur Vertretung.
Da nur ungeschultes Personal vorhanden ist, muß selbiger kräftig mitarbeiten. Angebote mit Gehaltsansprüchen an die
Molkerei Praust, G. m. b. H., Praust
(Danzig)

Kontrolleur

der nachweislich im Großstadtbetrieb für Milchwagen und Verkaufsläden tätig war, sofort gesucht. Monatsgeh. 200 Mk. 1646) Milchversorg. Karlsruhe.

Zum baldigen Eintritt suche eine zuverlässige, einerlei ob weibliche, männliche oder kriegsbeschädigte
Hilfe.
Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüch. erbeten an (1532
Molkerei **Fischer**, Selters, Oberh.

Suche jungen oder älteren Mann, kann auch **Molkereigehilfe** sein, für Schweinestall, zur Zeit 25 Zuchtsauen, Kessel, Maschine, elektrisch Lichtanlage und Schrotmühle, letzt. geht jeden Tag einige Stunden. Fachkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich. Anfangsgehalt 50 M. monatlich, freie Kassen, Kost und Logis. Antritt nach Übereinkunft. Kurze Angaben über bisherige Tätigkeit erbittet (1368
Molkerei **Meseberg-Osterburg**
i. Altmark.

Suche zu sofort od. etwas später
einen jungen Mann
Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, bei gewissenh. Ausbildung u. näherer Vereinbarung. Desgleichen findet eine **Lernmeierin** Aufnahme. (1625
Ladwig, Molkereiverwalter
Molkerei-Genossenschaft **Lessen**, Wpr.

Suche einen jüngeren angehenden
Gehilfen
Stellung dauernd. Angabe des Alters und Gehaltsforderung erb. Kassen frei Antritt nach Übereinkunft. (1927
H. Tramm. Molkerei-Genossensch.
Brunau (Altmark).

Zum 1. April suchen wir einen
tüchtigen Gehilfen
hauptsächlich für Kessel und Masch. Gehalt monatlich 50 Mk., fr. Stat. und Kassen. Gefl. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften erbittet (1789
Molkerei-Genossenschaft in **Domnau**
(Ostpreußen).

Gesucht zum 13. März ein tücht.,
zuverl. Gehilfe.
Monatsgehalt 65 Mk. bei freier Station. (1746
F. C. J. Lampé, Eidelstedt
b. Hamburg.

Suche soliden Gehilfen
der **Kohlensäure-Kühlmaschine** selbst. bedienen kann und mit Pferden umgehen muß. Feste Stellung. Hoher Lohn. (1759
Molk. Hofmeister, Chemnitz-Hilbersdorf.

Junger, kräftiger Gehilfe
der 2jährige Lehrzeit soeben beendet, findet hier Stellung. Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsforderung erbittet (1757
Zentralmolkerei **Plathe**, Pomm.

Zu spätestens 1. April suche ich
tücht. Gehilfen.
Derselbe muß befähigt sein, die Maschinen vollständig selbständig zu führen, Reparaturen selbst ausführ., feinste Butter bereiten, sowie in der Käserei große Erfahrung haben. Gefl. Angebote erbittet (1744
C. Karsten, Molkereibesitzer
Blankensee, Meckl. (Post u. Bahnst.)

Suchen zum 15. März (1601
2 tüchtige Gehilfen
einer für Butterei, einer für Käserei. Gehalt 50—60 Mk. und freie Kassen. Auch kann ein **Lehrling** eingestellt werden.
Warbeyener Molkerei e. G.
Warbeyen b. Cleve (Niederrhein).

Jungen, tüchtigen (1639
Gehilfen
suche zu sofort oder evtl. später bei hohem Gehalt.
Meiereigenossenschaft **Breitenfelde**, (Lauenburg). **Otto Tamms.**

Zum 15. März oder einige Tage früher suchen wir einen tüchtigen
sauberen Gehilfen
Anfangsgehalt 45—50 Mk. (1653
Molkerei Peitschendorf
Kreis Sensburg, Ostpreußen.

Suchen zu sofort oder später
tüchtigen Gehilfen
für Molkerei und Harzkäserei. Gehalt 60 Mk. bei freier Station. Gute dauernde Stellung. Meldungen erbeten an (1644
Zentral-Molkerei **Gebstedt** e. G.
Station Tromsdorf in Thüringen.

Zum umgehenden Antritt suchen wir einen jungen (1633
Gehilfen oder eine junge Meierin.
Anfangsgehalt monatlich 40—45 Mk. und freie Station. Meldung. mit Zeugnisabschriften erbittet die Molkerei-Genossenschaft **Schwiebus**, e.G.m.b.H. (Brandenburg). **Voß.**

Gesucht zu sofort ein
Gehilfe
kann event. Kriegsbeschädigter sein, welcher auch Lust zum Fuhrwerk hat und guter Pferdepfleger ist. Anfangsgehalt nach Alter 50—60 Mark, Kassen frei. Auch kann zum 1. April ein **Lehrling** eintreten. Lehrzeit 2 Jahre. Gute Behandl. und gute Ausbildung, sowie kleines Taschengeld zugesichert. (1551
J. Ehlers, Suhlendorf b. Uelzen.

Suche für meinen Betrieb einen zuverlässigen (1950
Gehilfen
welcher auch mit Pferden umgehen kann und die An- und Abfuhr zur Bahn mit besorgt, sowie auch die Stadtkundschaft bedienen muß.
Molkerei **Bernhard Schneider**
Düsseldorf, Kirchfeldstraße 77.

Suche zu Mitte März einen durchaus zuverlässigen
ersten Gehilfen
der mit Maschine einschl. Buttermaschine selbständig arbeiten kann. Zeugnisse mit Gehaltsford. erbittet
Molkerei **Neuenkirchen**
1563) Kreis **Wiedenbrück.**

Suche zum 15. März oder einige Tage später einen äußerst soliden,
tüchtigen Gehilfen
für Kessel, Maschinen, Kühl- und elektr. Anlage. Kriegsinvalide nicht ausgeschlossen. Zu gleicher Zeit kann ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen bei zweijähr. Lehrzeit eintreten. Angebote, für erstgen. auch Gehaltsforderung, erbeten an
G. Sebens, **Molk. Ditzum**, Ostfrsl. Bahnstat. **Petkum** b. Emden.

Älterer Gehilfe
der vollkommen mit Kessel und Maschinen (Kohlensäure-Eismasch.) vertraut ist, als Erster z. 1. April 1917 gesucht. (1404
Neue Molk.-Genossensch. E.G.m.u.H. **Stralsund.** Meierinnenschule der Landwirtschaftskammer.
Direktor **Tichelaar.**

An Ordnung und Selbständigkeit gewöhnten (1718
Gehilfen
für alle vorkomm. Arbeiten sucht bei 50 Mk. Lohn und fr. Station
Zentralmolkerei **Tennstedt i. Thür.**

Jungen tüchtigen (1726
Gehilfen
sucht zum 15. März oder 1. April und erbittet Angebote mit Gehaltsansprüchen
Neue Zentral-Molkerei **Röbel** in Mecklenburg.

Zum 15. Februar oder später suche einen jungen, fleißigen (1021
Gehilfen.
Behandlung und Gehalt gut.
F. Löhr, Molkerei **Jeinsen**, Prov. Hannover.

Suche zu sofort einen tüchtigen
Gehilfen
bei 60 Mk. Gehalt und freier Stat.
Molkerei **Ochtelbur**, Post Riepe, Station Oldersum Ostfriesland.

Suche zu sofort oder zum 15. 3. jungen angehenden (1713
Gehilfen oder Meierin
für Kessel und Maschine. Gehalt 40 Mark, freie Kassen. Angebote erbeten an
Frau Winter, Mahlum
bei Bockenem.

Suche zum 15 März einen jg.
Gehilfen
für Kessel und Maschine. Gehalt zu Anfang 50 Mk. Ang. erb. (1708
Molkerei **Gifhorn**
Lembke, Inspektor.

Wir suchen zu sofort einen jg.
Gehilfen oder Lehrling
Angebote erbittet (1684
Molkereigenossensch. **Eime** i. Hann.

Für unsern Molkerei-Großbetrieb suchen wir zum baldigen Antritt einen nicht zu jungen, selbständig arbeitenden, tüchtigen (1712
1. Gehilfen
für Kessel, Maschinen und elektr. Lichtanlage. Gehalt bei fr. Stat. u. Kassen anfangs 65 Mk. Stellung angenehm. Auch kann z. 1. April ein williger **Gehilfe** bei 55 Mk. u. freier Station eintreten für Milchannahme.
Molkerei **Bülkau E. G.** (Unterelbe)
Eggert.

Für Butterei (1914
1. Gehilfen oder Meierin
z. 15. März gesucht. Anfangsgehalt 50 Mark und fr. Stat.
Molkerei Semmelwitz b Jauer
Bez. Liegnitz

Zum 1. April evtl. einige Tage früher suche jungen angehenden
Gehilfen
der seine Lehrzeit beendet hat, zur weiteren Ausbildung. Gehalt nach Übereinkunft. (1922
Gleichzeitig suche für meinen **jung. Mann Stellung**, wo demselben Gelegenheit geboten ist, sich in der Käserei auszubilden **O. Storch**, **Molk. Straach** Kr Wittenbg., Halle.

Suchen zu Ende März evtl. etwas später einen tüchtigen (1921
Meiereigehilfen
der mit der Frau unseres eingezogenen Betriebsleiters unserm Betriebe vorstehen kann. Gehaltsforderung und Abschrift des letzten Zeugnisses erbittet **Meierei Nübbel**, Post Fockbek, Kr. Rendsburg.

Suche zum 1. April wegen Einberufung des jetzigen zum Heeresdienst, einen jungen tüchtigen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 50 Mk. bei freier Station. **Genossenschafts-Molkerei Burkau** i. Sa. **Krey.** (1918

Wegen Einberufung suche z. sof. einen möglichst militärfreien (1882
Gehilfen
für Butterei. Gehalt 60 Mk. und freie Kassen.
Molkerei **Heß. Oldendorf**
Hameln.

Suchen zu sofort einen tüchtigen
jungen Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Gehalt 60 Mk. und freie Kassen. (1888
Molkerei **Bergen**, Kreis Celle.

Wegen Einberufung zu sofort od. 15. März ein (1884
Gehilfe
bei 60 Mk. Anfangsgehalt gesucht.
L. Brüggmann, Geestemünde.

Tüchtiger Gehilfe,
welcher mit Speisequarkbereitung vertraut ist, gesucht. (1815
Molkerei **Diethelm, Güldenboden**
Westpreußen.

Gesucht zum 15. März einen jg.
Gehilfen
zur weiteren Ausbildung und der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehaltsangabe erbeten (1822
C. Cohrt, Saalfeld Ostpreußen.

Gehilfen-Gesuch.
Da die von uns engagierten Gehilfen nicht angetreten, suchen wir zum sofortigen Antritt 2 tüchtige, zuverlässige, saubere Gehilfen für unsere Kondensmilchfabrik. Anfangsgehalt 45 Mk. freie Station und Kassen. Stellung angenehm u. dauernd. Meldungen erb. (1868
Trockenmilch-Verwertungs-Gesellsch. **Friedland** in Ostpreußen.

Für unsern beschränkten Betrieb suchen wir zum 15. März einen jungen tüchtigen (1825
Gehilfen
hauptsächlich für Kessel, Maschinen und Butterei. Angebote nebst Altersangabe und Gehaltsforderung erbeten an die
Molkereigenossenschaft **Bauerwitz**
Kreis Leobschütz, Oberschlesien.

Junger, angehender (1883
Gehilfe
der evtl. Ostern seine Lehrzeit beendet findet zum 1. oder 15. April angenehme, dauernde Stellung in der Dampfmolkerei **Zwochau** E. G. Kreis Delitzsch, Provinz Sachsen. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten an den
Gefreiten **Wobst**, Rekruten-Depot L. 66. **Roßlau** an der Elbe. Hauptstraße 45.

Zum 1. April suche ich einen tüchtigen mit allen Facharbeiten vertrauten (1878
Gehilfen.
Derselbe muß in der Lage sein, mich vertr. zu können. Beschr. Betrieb. Gute Behandl. u. Verpflegung wird zugesichert. Stellung angenehm u dauernd. Gehalt 60 Mk. neben freier Station und Kassen. Kontorarbeiten sind mit zu erledigen. Molkerei Genossenschaft **Suderburg** i. Hannover. **Warnecke.**

Suche zum 15. März oder einige Tage später einen äußerst soliden
fleißigen Gehilfen
für Milchannahme und Kontor. Kriegsinvalide nicht ausgeschlossen. Desgleichen kann eine **Lernmeierin** antreten. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung sind zu richten an (1887
Molk.-Genossenschaft **Eime** i. Han.

Molkerei-Genossenschaft **Gr.-Justin**, Bezirk Stettin, sucht wegen Erkrankung ihres jetzigen, sogleich oder etwas später einen tüchtigen, militärfreien (1865
Gehilfen
für Kessel, Maschinen und Kontor bei 50 Mk Anfangsgehalt monatl. und freie Kassen. Junge Leute, auch Kriegsbeschädigte, welche auf dauernde Stellung rechnen, wollen sich baldigst melden.
Pust, Verwalter.

Suche zum baldig. Antritt einen
Gehilfen oder Meierin
der einen kleinen Betrieb bis zu 2000 Ltr. selbständig leiten kann. Angebote erbittet (1848
G. Onken, Molkerei **Weedehorn**
bei Neuenkirchen, Kreis Sulingen.

Erfahrener, zuverlässiger (1945
Käser
zu bald gesucht. Angebote mit Angaben bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen wolle man richten an das
Schleswig Holsteinische Butter-Versandhaus **Hans Hansen.**
Schleswig-Hansenhorst.

Ein tüchtiger, zuverlässiger (1643
Heizer und Maschinist
gesucht, welcher in der Bedienung der Zentrifugen, elektr. Lichtanlage und Müllerei Erfahrung hat, und klein. Reparaturen selbst ausführen kann. Gehalt 80—90 Mk. pr. Monat nebst freier Station und Kassen. Reise nach 6 Monaten vergütet.
Dampfmolkerei **Horum**
b. Hohenkirchen i. Oldbg.

Wir suchen zu sofort einen kräft.
Lehrling.
Lehrzeit 2 Jahre und 10 Mk. Vergütung monatlich. (1630
Molkerei-Gen. **Petershagen**
Post Moitzelfitz (Pommern).

Junger Mann kann (1673
als Molkereilehrling
unter günstigen Bedingungen eintreten. Lehrzeit 2 Jahre. Vergütung wird gewährt.
Alt-Marriner Molkerei e. G. m. b. H. zu Fritzow, Bez. Köslin.
Kuse.

Junger Mann kann sofort als
Lehrling
eintreten. Lehrzeit 2 Jahre. Taschengeld wird nach Übereinkunft gewährt. Angebote an (1836
Molkerei **Barßel** in Oldenburg.

Ein kräftiger junger Mann kann sofort oder auch später als (1809
Molkereilehrling
eintreten bei 20 Mark monatlich Taschengeld.
Zentral-Molkerei **Glane**
bei Iburg in Hannover.

Suche zu Ostern einen kräftigen
Lehrling
mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen (1742
Molkerei u. Käserei **Dannenbüttel**
b. Gifhorn (Hann.)

Suche zum sofortigen Antritt
junges Mädchen
welches das **Molkereifach erlernen** will. Taschengeld monatl. 10 Mk.
Ohse, Molkerei **Syke** i. Hannover.

Junges, tücht. Mädchen, welches Lust hat das
Molkereifach zu erlernen
findet in hiesigem Vollbetriebe zum 1. April Stellung. Angebote an
Molkerei-Genossenschaft **Weichau**
Bez. Liegnitz. (1770

Suche ein (1909
junges Mädchen
für häusliche Arbeiten und Hilfe in der Molkerei. Lohn 10—15 Mk. monatlich. Angebote erbittet
R. Otto, Nörenberg in Pommern.

Wir suchen zum 15. März oder 1. April ein junges kräftiges Mädchen als (1919
Lernmeierin
für unsern modernen Betrieb. Lehrzeit 1 Jahr bei monatlicher Vergütung, auch evtl. eine junge
Meierin für Betrieb und Kontor
bei gutem Gehalt. Angebote erbitt.
Dampfmolkerei **Zimmern**
b. Dornburg a S. **G. Meyer.**

Erfahr. Meierin (1598
für Gutsmeierei wird z. 1. April gesucht. Bewerbungsschreiben mit Gehaltsansprüche sind zu richt. an Oberinspektor **Dechow**, Rittergut **Pammin** b. Arnswalde, Nm.

Meierin
gesucht als Vorarbeiterin in Großkäserei. Lohnforderungen u. Zeugn.-abschriften erbittet (1554
Hansa-Molkerei Stettin
Altdammerstr. 35a.

Eine ältere, erfahrene
Meierin
die mit sämtlichen Molkereimasch. vertraut ist, wird sogleich oder spät. gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an S. Kistler, **Molkerei Marienburg** 1553) i. Westpreußen.

Tücht. Meierinnen
werden sofort eingestellt. (1671
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten, G. m. b. H. Berlin N. 54, Zehdenickerstraße 10.

Saubere u. gewissenhaft arbeit.
Meierin
für Butterei u. Joghurt-Herstellung, sucht bei 40 Mk. Lohn u. fr. Stat.
Zentralmolk. Tennstedt i. Thür.

Zum 15. März findet saubere
zuverlässige Meierin
die mit Butterfertiger zu arbeiten versteht, angenehme Stelle. Zeugn.-Abschrift und Gehaltsford. erbittet
H. Ehmcke, Verwalter (1755
Molkerei Goldberg i. Meckl.

Meierin
mit Butterei und Maschinen vertr. und eingehender Erfahrung bald gesucht. Angebote mit Gehaltsford. bei fr. Station und Kassen erbeten.
Molkerei **Ostbevern** b. Münster 1761) in Westfalen.

Suche sofort eine kräftige, tücht.
Meierin
mit guten Zeugnissen. Polnische Sprache erwünscht. Gehaltsanspr. und Bild erbittet (1758
Milchkonservenfabrik Gemlitz
Bez. Danzig.

Meierin
zur Leitung meiner Gutsmolkerei (ca. 500 Ltr. täglich zur Butter- u. Käseerzeugung), die auch im Kuhstall Anleitung in der Kälberzucht, im Melken und Viehfüttern übernimmt, sofort oder zum 1. April gesucht. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche zu richten an (1768
Wenderich, Rittergut Muggenkuhl
Post Groß-Berge, Westprign.

Saubere, intelligente (1826
Meierin
findet im hiesigen Käsereibetriebe sofort dauernde, angenehme und gutbezahlte Stellung für Milchannahme, Butterei und Mithilfe in Käserei. Gute Schulbildung unerläßlich. Angebote mit Bild, Altersangabe und Zeugnisabschriften an
Molkerei Langenrade, Post Ascheberg in Holstein.

Zum 1. April oder früher suche ich eine tüchtige kräftige (1938
Meierin
die in der Fabrikation von Tilsiterkäse vollauf bewandert ist. Bewerb. mit Zeugnisabschriften und Gehaltforderung erbeten an
Josef Schubert, Schöneberg Weichsel Westpreußen.

Junge Meierin
sofort gesucht. 45 Mk. und freie Station. (1913
Holzhüter, Molkerei **Heidelberg.**

Meierin (1835
firm in Butterei und Quarkbereitung für einen städtischen Milchhof zum 1. April gesucht. Reise kann evtl. nach drei Monaten zurückerstattet werden. Gehaltsforderung ohne Station m. Zeugnisabschriften erbeten an
Grütz, Hohenheim, Stuttgart.

Wir suchen zu sofort oder 15. 3. eine tüchtige kräftige (1907
Meierin
für Kessel und Maschine. Gehalt monatlich 45 Mk. ohne Abzug. Zeugnisabschriften und Angabe des Alters erbittet
Molkerei-Genossenschaft **Belzig**
Provinz Brandenburg.

Für eine Gutsmeierei im südlich. Holstein suche ich eine tüchtige
Meierin
die mit Kessel, Maschine und Tils. Käserei vertraut ist und selbständig arbeiten kann. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erb. (1570
Bad Schwartau, Fürstent. Lübeck.
Eitel, Meiereibesitzer.

Meierin
die gute Butter herstellen kann, Erfahrung in der Käsefabrikation besitzt und das Melken beaufsichtigt, zum 1. April gesucht. Gehalt und Tantieme neben freier Station mindestens 600 Mk. Zeugnisabschr. und Angabe des Alters erbeten.
Rittergut **Uhlenhof,** Pr. Posen. 1579) b. Ritschenwalde.

Da engagierter Obermeier

nicht angetreten, suche zum 15. März oder 1. April einen durchaus tücht.
umsichtigen Ersatz
gesetzten Alters für hiesigen Großstadtbetrieb. Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten. (1829
Görlitzer Molkerei, E. G. m. u. H., Görlitz i. Schl.

Suche ältere Meierin
die mit Kühlmaschine vertraut ist, auch mit Pferden umgeh. kann. (1760
Molkerei G. Hofmeister
Chemnitz-Hilbersdorf.

Suche zum 1. April eine zuverl., saubere an Ordnung gewöhnte
Meierin
welche auch imstande ist einen kleinländlichen Haushalt selbständig zu führen und im Abrechnungswesen nicht unbewandert ist. Anfangsgehalt 40 Mk. Zeugnisse in Abschr. mit kurzem Lebenslauf erbeten. Desgleichen suche zum 15. April für eine **tüchtige Meierin** (Holst.), welche obigen Posten fast 3 Jahre voll und ganz bekleidete, sich jetzt aber doch gerne mal verändern möchte, anderweitig selbständige Stellung. (1799
J. Funck, Molkereibesitzer
Wahrenholz (Hannover).

Suche zu sofort oder 15. März eine saubere und gewissenhaft arb.
Meierin oder Gehilfen.
Zeugnisabschriften unter Angabe des Gehalts erbeten. Es wird neben Molkereiprodukten u. Wohn. nur noch Mittagessen gewährt.
Molkerei **Scheningen** (Solling) 1790) b. Göttingen.

Zuverl. Meierin
zum baldmöglichsten Antritt sucht
Hygienische Molkerei Garvens & Co. Hannover, Podbielskistr. 82.

Zum 1. April event. etwas früher
ein älterer Obermeier
der mit Kessel und Maschinen (Kohlensäure-Eismaschine) gründl. vertraut ist, bei hohem Geh. gesucht.
Neue Molkerei-Gen. **Stralsund**
E. G. m. u. H. (1752
Meierinnenschule der Landw.-Kam.

Für unsere Gutsmolkerei mit 1000—1500 Ltr. Milch suchen wir zum Antritt am 1. April einen unverh., selbständig arbeitenden
Gutsmeier
der auch etwas käsen kann. Bew., die schon ähnliche kleine Betriebe geleitet haben, werden gebeten, Bewerbungen mit selbstgeschr. Lebenslauf einzusenden. Gehalt pro Jahr 600 Mk. bei freier Station ohne Wäsche. Die Stellung ist sehr leicht und auch vorzüglich für Kriegsbeschädigte geeignet. (1739
Rendantur der Herrschaft Schlackow
Kreis Schlackow.

Junger fleißiger Meierist
der mit Kessel und Maschinen bewandert und sich in der Käserei ausbilden will, kann bei gutem Lohn sofort eintreten. Angebote mit Zeugnisabschriften an (1826
Molkerei Langenrade, Post Ascheberg in Holstein.

Der Lehrling hat Stellung angenommen, allen Bew. besten Dank. 1740) **Möbus, Gr. Ballerstedt.**

Stellung besetzt, den vielen Bewerbern besten Dank. (1942
Frau E. Schneider, Wirringen.

Meierinnenstelle besetzt.
Frau Hampe, Landsberg, Ostpreuß.

Rahmstationsleiterstelle ist besetzt.
Molkerei-Genossenschaft **Polzin.**

Stellen-Gesuche.

Molkereipächter, jetzt Unterzahlmeister, 27 jährig, verheiratet, sucht für Friedenszeit **Vertrauensstellung.** Norddeutschland. Angeb. unt. 1844 an diese Zeitung.

Tücht., erfahr. Fachmann, 23 J. alt, militärfrei, mit sämtlich. Facharbeiten, sowie Käserei best. vertr., sucht zum 1. April oder spät. Stell. als Betriebsleiter oder Obermeier. Übernehme evtl. auch Vertretung. Angeb. erb. **Buckler,** Betriebsleiter der Molkerei-Gen. **Benninghausen,** Westfalen. (1881

Wir suchen für mehrere militärfreie Molkereifachleute, welche zur Zeit einen Kursus an der Milchwirtschaftlichen Anstalt durchmachen, zum 1. April d. Js. (1776
Stellung als Betriebsleiter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten.
Milchwirtschaftl. Anstalt Greifswald.

Strebs. Fachmann, 24 J. alt, unverheir., militärfr., solide, arbeitsfreudig u. an strenge, gewissenhafte Tätigkeit gewöhnt, sucht z. 1. April evtl. später dauernde Stellung
als Betriebsleiter
od. sonstig. Vertrauenspost. Selbig. ist bilanzsicher, firm in Buchführ., Abrechnungswesen, Fett- u. Säurebestimmung, ebenso mit neuzeitlich. Maschinen 2c., Eismaschinen, elektr. Lichtanlagen, Schrotmühlen, Butt., Käserei, Milchversand u. Reparaturen absolut erfahren. Bisher als Obermeier in Großbetrieben, zeitweise auch als Vertreter, mit Erfolg tätig gewesen; z. Zt. an milchwirtschaftl. Anstalt. Prima Empfehlungen u. Kaution stehen zur Verfügung. Gefl. Angebote erb. unter **R. W. 1800** an diese Zeitung.

Tüchtige, selbständige
Betriebsleiterin
in Käserei, Butterei u. mit sämtl. Maschinen sowie Eis- u. Kühlanlage aufs beste vertraut, sucht Stellung oder Übernahme einer Filiale.
M. Flamming. Molk. Marienwerder Westpr. (1807

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 35 Jahre alt, an gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt, praktisch und kaufmännisch gebildet, sucht zum 1. April Stellung. Gute Zeugnisse u. Empfehlung vorhanden. Angebote erbittet (1787
Paul Lemke, Putzig
bei Laskowitz, Westpreußen.

Molkereiverwalter sucht sein. Post. zu verändern in W ichk in Oberst. Angeb. u. **Allgäu 1767** an d. Ztg.

Molkereiverwalter
30 J. alt, ledig, gänzlich militärfr., solide, tücht., energ. Charakter, an selbst. Arbeit. gewöhnt, von Jugend auf im Fach, vertr. in Schweiz, Holländ., Tilsit.-Fabrikation, Butterei, Milchvers. u. Kühlanlage, sowie firm im Kaufmännisch, sucht sich zu bald od. spät. z. veränd. Gegenwart. Vertreter. Angeb. unter 1678 an diese Zeitung.

Ich suche für anständ. u. zuverl. Fachmann, 29 Jahre alt, militärfrei, zum 1. April (1366
Stellung als Verwalter.
Derselbe ist 14 Jahre im Fach, hat Ia. Zeugnisse, firm in Butterbereitung, div. Käsesorten und Buchführung, abs. technisch und kaufmännisch gebildet. **J. Eilers,** Molkereibesitzer, **Breckerfeld,** Westf.

Wir suchen für unseren tüchtig., empfehlenswerten, verheirateten
Molkereiverwalter
zum **1. April** Stellung. Angebote erbittet der Vorsitzende **P. Schüremann,** Amtsvorsteher in **Laskowitz** (Westpr.). (1859

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 35 Jahre alt, verh., gänzlich militärfrei, sucht zum beliebigen Antritt dauernde Stelle. War Leiter von städtischen und ländlichen Betrieben, vertraut mit Butterei, Käserei, elektrisch Licht, sowie Kraftanlage, Eis- und Kühlmaschinen, Buchführung und Kassawesen. Gefl. Angebote unter 1175 an diese Zeitung. 4

Langjähriger Molkereiverwalter, leicht kriegsbeschädigt und gänzlich militärfr., technisch u. kaufmännisch bestens erfahren, die letzten zwölf Jahre große Molkereibetriebe geleitet, worüber feinste Referenzen und Zeugnisse, sucht sofort od. spät. dauernde Stellung. Mit sämtlich. Maschinen durchaus vertr., führt Reparaturen selbst aus und leitet jeden Betrieb mit ungeschultem Personal. Würde evtl. auch gute **Kriegsvertretung** annehmen. Größte Rentabilität wird garantiert u. Kaution gestellt. Angebote unter 1852 an d. Zeitg.

Molkereiverwalter
Holsteiner, Frau gelernte Meierin, 2 Kinder, 10 u. 15 Jahre alt, fähig zu jedem Betrieb, in Buchführung, Korrespondenz u. Kassenwes. erfahr., sucht zu sofort od. später in mittl. oder größ. Betrieb selbständ. Anstell. 1. Zeugn. Kaution. Wegen Milchmangel Betrieb aufgegeben. Angebote unter **F. B. 1847 an d. Ztg.**

Suche Verwalterstellung
bei mäßiger Vergütung in beschr. Betriebe. (1898
Darrelmann, Lastrup i. Oldenburg.

Bei 100 Mark Gehalt, fr. Wohn. und Produkte nehme
Betriebsleiterposten
in beschränkt. Betriebe an. Angeb. unter 1899 an diese Zeitung.

Katholischer Fachmann sucht
leitende Stellung
in katholischer Gegend. Gehaltsansprüche mäßig Angebote unter **Katholisch 1900** an diese Zeitung.

Molkereifachmann.
Ein älterer Molkereifachmann sucht **Stellung als Verwalter oder Gutsmeier.** Derselbe übernimmt sämtl. Arbeiten in allen vorkomm. Fällen. Angebote u. **A. L.** 1838 an diese Zeitung erbeten.

Erfahr. **Molkereiverwalterin** sucht z. 1. April dauernden Vertrauensposten. Kaut. vorh. Gefl. Angeb. unt. **M. S. 1880 an diese Ztg. erbeten.**

Fräulein, vertraut mit der Buchführung, Kessel u. Maschinen, Milchannahme und Untersuchung, sucht zum 15. April oder 1. Mai Stellung als Leiterin einer Molkerei. Selbige hat beschr. Betrieb schon selbständig geleitet. Werte Angeb. erb. mit Gehaltsangabe unt. **L. M.** 1923 an diese Zeitung.

Technisch u. kaufmännisch gebildet.
Molkereiverwalter
wünscht sich zu verändern. In jetzig. Stelle, mit großer, umfangreicher Weichkäserei, welche ich selbst errichtete, und worüber prima Refer. zur Verfügung stehen über hohe Verwertung der Milch, bin ich über 4 Jahre tätig. Militärverhältnisse hindern mich nicht. Gegend gleich. Am liebsten kleine Stadt od. Bahnverbindung. Kaution in jed. Höhe zur Verfügung. Gefl. Angeb. unt. **1949** an diese Zeitung zu richten.

Molkereiverwalter
militärfrei u. kautionsfähig, z. Zt. Leiter einer größ. Gen.-Meierei, sucht zum 1. April eventl. später dauernde Stellung. Angeb. erbet. **A. Schwenn.** Gen. Meierei **Bredebro** (Nordschleswig). (1315

Ein älterer, selten tüchtiger
Molkereiverwalter
technisch u. kaufmännisch gebildet, bilanzsicher, sehr arbeitsam, in ungekündigter Stellung, will sich weg. **Milchmangel zum beliebig. Antritt** verändern. Kaution vorhanden. Gefl. Angeb. u. **M. G. 1876 an d. Ztg.**

Molkereiverwalter
militärfrei, fach- u. geschäftstüchtig, hervorragende Kenntnisse in Käserei, sucht z. beliebig. Antritt dauernde Stellung. Gefl. Angebote unt. **L.** 1929 an diese Zeitung.

Tüchtiger Molkereifachmann
36 Jahre alt, verheiratet, gewissenhaft und ehrlich, an tatkräftiges Arbeiten gewöhnt, und von Jugend auf im Fach tätig, auch gute Erfahrungen in der Käserei, sowie Schweinemast und -Zucht. Suchender ist militärfrei (Holländer) und bekleidet hiesige Stellung 8 Jahre als Geschäftsführ. Derselbe wäre nicht abgeneigt, eine andere gute **leitende Stellung** zu sofort oder später zu übernehmen. Gute Zeugnisse und Kaution vorhanden. **J. Klunder,** Geschäftsführer der Ostfriesischen Butter-Zentrale, **Wilhelmshaven,** Roonstr. 21. (1565

Junger, tüchtiger Fachmann
21 J. alt, Schweizer, militärfr., mit allen ins Fach schlagend. Arbeiten vertraut, sucht sofort **Stellung als Betriebsleiter,** Obermeier, Gutsmeier, 1. Gehilfe od. als alleiniger. Gute Zeugn. vorhanden. Angebote unter **1944** an diese Zeitung.

Suche f. älter., militärfr., selt. tücht.
Fachmann
(1798
welcher lange Jahre städtische Molkerei leitet, eingetretener Umstände halb. alsbald **ander. Wirkungskreis.** Betreffender würde mit seiner Frau und seinen beiden erwachsenen, im Molkereifach eingearbeitet. Töchtern jed. ländl. od. mittl. städtisch. Betrieb ohne weiteres Personal übernehmen. **G. Mann, Molkerei Drebber,** i. H.

Tüchtiger Fachmann, 31 Jahre alt, militärfr., v. Jugend auf beim Fach, m. Maschinen, Butterei, Käserei u. Quarkbereitung u all. anderen Facharbeit. vertraut, keine Arbeit scheuend, sucht z. 1 4. 1917 od. einige Tage später **selbständigen Posten als Leiter einer kl. Molkerei,** Filiale, Gutsmolkerei oder ähnliches, event. auch als **Alleiniger** wo Verheiratung gestattet ist, Kaution kann gestellt werden. Angebote bitte unter **1957** an diese Zeitung

Tücht. Molkereifachmann, 20 J. im Fach, welcher zuletzt $2^1/_2$ Jahre Gen.-Molkerei mit Erfolg geleitet hat, vertraut mit Buchführ., Kessel, Maschinen u. Kühlanlage, 1. Butterpreis erhalten, sucht zum 1. April d. Js. selbständige
Stellung eventl. Vertretung.
Kaution kann gestellt werden. Angebote unter **1729** an d. Zeitung.

Fachmann
27 Jahre alt, gänzlich militärfrei, evang., unverh., seit 1905 im Fach, mit best. Empf., sucht sofort Vertrauensstellung. Plumbaum, Obermeier der Städt. Milchanstalt Aachen.

Fachmann, tücht. u. sol., wünscht **selbständige Stellung** in Molkereibetrieb oder als Vertret., möglichst zu sofort. Angebote unter **1861** an diese Zeitung.

Älterer Molkereifachmann
ledig, militärfrei, solid., ordentlich. Charakter, erf. i. Meierei u. Käserei, zuletzt Verw.-Vertrg. zufriedenstell. geleitet, erstkl. Zeugn. über ehrlich., treue Tätigkeit, sucht **leitende Stell.** Angebote unt. 1812 an d. Ztg. erb.

Tücht. Molkereifachmann
23 J. alt, sucht zum beliebigen Antritt eine Stelle **als Obermeier od. Rahmstation.** Eventl. zur Leitung einer klein. Molkerei. Bin in allen Molkereifacharbeiten vollständig bewandert u. 8 Jahre i. Fach. Kaut. kann gestellt werden. Angebote an **Paul Wischnewski, Karrasch** b. Dt.-Eylau, Westpr. (1891

Kontoristin
tüchtige Stenotipistin, erfahren in Buchführung, sucht Stellung. Angebote unter **H. E. 1821** an d. Ztg.

Geb. Frl., 26 Jahre alt, die 2 Jahre vertretungsweise selbständ. Meierei geleitet hat, sucht zum 1. Mai oder später **Stellung in Meierei für die Buchführung** u. den Betrieb. Angeb. unter **G. L. 1529 an diese Ztg.**

Junger Molkereigehilfe sucht zum 20. März Stellung f. Milchannahme und Kontor. Angebote erbittet **Paul Barkalling,** Molkerei-Genoss. **Petkus,** Mark. (1890

Tücht. Molkereigehilfe
sucht zu sofort oder später Stellung. **Kurt Mauck, Rostock** i. Mecklenbg., John Brinkmannstr. 10 II, rechts.

Molkereigehilfe (1857
sucht anderweitig Stellung. Betreffender ist mit sämtl. Facharbeiten vertraut. Gefl. Angebote zu richten an den **Molkereigehilfen der Molkerei Neuendorf-Friedheim,** Ostpr.

Tüchtig., ehrl., zuverläss. **Gehilfe,** 18 Jahre alt, sucht z. 1. April dauernde Stellung. Altmark bevorz. Gefl. Angebote an Molkereigehilfen **Ewald Fröhlich, Gehrendorf** b. Oebisfelde.

Molkereigehilfe
24 Jahre alt und militärfr., sucht Stelle z. 15. 3. 17 oder 1. 4. 17. Derselbe ist mit jedem Betrieb vertraut und besitzt gute Zeugnisse. **Jean Oltiewicz, Chelmiczki,** Kr. Streino, Provinz Posen. (1893

Tücht. Molkereigehilfe
5 Jahre im Fach, mit sämtlichen Fach- und Kontorarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. April, evtl. einige Tage früher Stellung. **Karl Stelzar,** Molkereigehilfe, **Eime** i. Hann. (1886

Jung. Gehilfe, 17 J. alt, sucht 15. März Stellung. **Val. John, Molk. Bauerwitz,** Kreis Leobschütz. (1846

Suche z. 15. April od. früher **Stelle als Gehilfe.** Bin mit allen Arbeiten gut vertraut. Habe auch Kenntnisse in Käserei u. Buchführung. Angeb. m. Gehaltsang. erb. Molkereigehilfe **H. Köpke, Domnau,** Kr. Friedland, Ostpreußen. (1843

Für angehenden (1837
Molkereigehilfen
der zum 1. 4. seine $2^1/_2$jährige Lehrzeit bei mir beendet, jung und kräftig (17 Jahr), suche passende Stellung. **Ludwig Adamek,** Kl. Baudiß, Bez. Liegnitz, Schles. (1837

Solid., strebs., militärfr. **Gehilfe** sucht z. 1. April dauernde Stellung. Angeb. erb. **Goldmann, Molkerei Burgdorf** b. Lesse, Braunschw. (1817

Gehilfe sucht sofort oder 15. März Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe an **Rudolf Hell, Exin,** Kr. Schubin, Posen. (1931

Wir suchen für unseren (1930
Gehilfen
welcher $2^1/_2$ Jahre selbständig den Betrieb geleitet hat, anderweitig passende Stellung. Angebote an **Meierei Doppeleiche,** Suder-Wilstrup, Kr. Hadersleben, Schleswig, **Behrend.**

Tücht. Gehilfe
mit allen Facharbeiten vertr., sucht zu sofort oder 15. d. Mts. Stellung. Gefl. Angebote zu richten an **H. Scherbarth, Podgorschin** 1924) Kr. Znin i. Pos.

Junger Molkereigehilfe sucht zum 15. März Stellung. Königsberg bevorzugt **Otto Bauhus,** Molkereigeh., **Königsberg,** Sudauer Weg 4. (1935

Für einen angehenden jungen **Gehilfen** suche (1912
Stellung zur weiteren Ausbildung. Konstädter Molkerei, Konstadt, O.-S.

Kräft. Gehilfe, 19 Jahre alt, vorl. militärfr., 5 Jahre beim Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 21. d. Mts. Stellung. Gefl. Angebote erbittet **Adolf Preißig, Molkerei Angermünde,** Brandenburg. (1904

Zuverlässiger, militärfreier
Molkereigehilfe
sucht Stellung in Käserei od. Butterei. Derselbe ist mit Maschinen bestens vertraut, geht auch auf Gutsmeierei. **Bernhard Ebenhoch,** Käser, im Gasthaus zum schwarzen Adler, **Biberach** a. d. Riß, Württbg. (1860

Gehilfengesuch!
Ein junger kräftiger **Gehilfe,** der seine zweijährige Lehrzeit beendet hat, u. sich vor keiner Arbeit scheut, sucht z. 1. 4. od. spät. zwecks weiter. Ausbildung i. größ. Molk. Stellg. **Heinrich Knorn,** Molkerei **Rüstern** bei Liegnitz. (1956

Gehilfe
18 J. alt, militärfrei, in Kontorarbeiten, ebenso mit sonst. ins Fach schlag. Arbeiten gut vertr., zuletzt als Vertreter tätig gewesen, sucht, gestützt auf gute Zeugn., z. 15. März Stellung. Angebote erb. **Salysial, Posen W.,** Augustastr. 3. (1960

Zum 1. April werden gesucht: **ein zuverlässiger, heeresdienstfreier**
Gehilfe
für Kessel und Maschinen, sowie Hilfe bei der Annahme; ferner ein tüchtiger, ebensolcher **Gehilfe für Butterei u.** etwas Quarkfabrikation. Stellung dauernd und angenehm bei 55 Mk. Gehalt i. Monat. Gefl. Anerbieten mit Angabe der bisher. Tätigkeit an die Dampfmolkerei **Prosigk** b. Cöthen i. Anh. Post u. Bahnstation. (1915

Jg., tücht. Molkereigehilfe
25 J. alt, militärfrei, mit allen Facharbeiten sowie einf u. doppelt. Buchführ. vertr., Molkereischule besucht, sucht sofort oder z. 1. April Stellung als Obermeier od. sonstig. Vertrauensposten. Angeb. erbittet **R. Zimmermann, Schwerin** i. Meckl. Bergstraße 4. (1925

Für jungen (1926
Gehilfen
welcher hier seine Lehrzeit beendet, suche zum 1. April Stellung. **Frau C. Steinhäuser,** Molkerei **Gr. Holzhausen,** Post Krüden, Altmark.

Junger, tücht. **Gehilfe** sucht zum 15. März Stellung. Angeb erbittet **K. Schatz,** Molkerei **Barßel,** 1797) in Oldenburg.

Jüngerer Molkereigehilfe
sucht zum 15. März oder später Stelung. Angeb. an **Josef Guminior, Felgentreu** bei Luckenwalde, **Brdbg.**

Junger, strebsamer Gehilfe
22 J. alt, mit allen Facharbeit. **gut** vertraut, sucht sofort oder später **in** modernem Betriebe dauernde Stellung. Derselbe hat mehrere Molkereien zur Zufriedenheit geleitet. Gefl. Angeb. mit **Gehaltsangabe an Paul Schönemann, Dessau, Anhalt,** Steinstr. 21—22. (1953

Junger, tüchtiger Gehilfe
sucht zum 15. März anderweitig Stellung. Angeb. erb. **Chr. Walter,** Zentralmolk. **Tennstedt,** Thür. (1954

Jung. Gehilfe sucht Stellung für Kessel, Maschin. u. Zentrifugen. **Karl Brandt, Braunschweig,** Hagenstr. 31.

Suche für kräft. Mädchen, 20 J. alt, **Lehrstelle** in einer Genossenschaftsmolkerei, wo ihr Gelegenheit geboten wird, das Molkereifach gründlich **zu** erlernen. Angebote erb. **R. Tiegs,** Molk.-Gen. **Kitznow,** Post Pribbernow, Cammin, Pommern. (1830

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verläßt, eine **Lehrstelle in Dampfmolkerei.** Genaue Angabe der Beding. erb. **Gustav Neukirch, Loitsche,** Kr. Wolmirst., Mgdb.

Zum 1. April suche ich für einen
jungen Gehilfen
welcher bei mir seine Lehrzeit beendet hat, anderweitige Stellung. Derselbe ist in allen Teilen tüchtig und fleißig und sehr zu empfehlen. Angebote mit Gehaltsangabe erb.
Molkerei-Genossenschaft **Immer**, Old. e. G. m. u. H. (1774
Schwarting, Geschäftsführer.

Junger Gehilfe, Ostpreuße, der mit Kessel und Maschinen, sowie in Tilsiter Käserei und Butterei vertraut ist, mit sehr gutem Zeugnis, sucht bald Stelle. Ang. an **Willy Klische'sky**, **Allenburg**, Kr. Wehlau.

Tüchtiger Gehilfe

Kriegsbeschädigter, sucht Stellung. Angebote mit Gehaltsangaben erb. **Must. Nolte**, 3. Kom., Landsturm-Batln. X, 1, **Hannover**. (1885

Tüchtiger, älterer, stelbständiger militärfreier (1958

Gehilfe

sucht zum 1. 4. Stellung.
Bernh. Maas, Rheudt, Rhld.

Jüngerer Gehilfe
welcher seine 2jährige Lehrzeit beendet hat, sucht zum 1. April dauernde Stellung. Angebote erbittet **Joseph Tusinski**, Dampfm. **Schloppe**, Westpr., vom 15. März ab **Posen**, Kopernykusstr. 9. (1606

Gehilfe, welcher seine 2jährige Lehrzeit beendet hat, sucht zum 15. März dauernde Stellung. Gefl. Angebote erbittet **Leo Markowski**, Dampfmolk. **Schloppe** (Wpr.) (1607

Tücht., jung. Käsergehilfe
an selbständiges Arbeiten gewöhnt, vertraut mit allen Facharbeiten, sucht Stellung zum 1. April 1917. Angeb. an Käsergehilfen **Stiemer**, Molkerei-Gen. **Preuß. Stargard**, Westpr. (1933

Tüchtige Käserin, vertr. mit Tilsiter Halb- und Vollfett-Käse, sowie Bereitung guter Tafelbutter u. Maschinenkenntn. besitzt, sucht sof. od. spät. Stellung. **Malwine Passargus**, **Tilsit**, Kleffelstr. 4, 3 Tr. l., Ostpr. (1698

Suche für meine Schwester, die Ostern die Schule verläßt, eine
passende Stelle.
Angeb. an **Gerhard Blitz**, **Dresden**-N Pfunds Molkerei. (1786

Suche für meine Schwester, 17 J. alt, kräftig, gesund, aus anst. Fam.

Stellung zur Ausbildung

im Molkereiwesen und Haushalt. Gen.-Molk in Ostprovinz bevorzugt. Ldstm. **Radziemski**, 1. Ers. Batl. Ldw. 37, Komp. 1, Dt. Feldp. 33

Fräulein, welch. die Handelsschule besucht hat, wünscht (1820
Stellung im Molkereibetriebe
zur Milchannahme u. Kontor. Angebote an **Ostrowski**, **Gnottau** bei Saalau, Ostpreußen.

Suche für meinen Bruder, welcher Ostern die Schule verläßt und große Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, **Stellung**. Thüringen bevorzugt. Angeb. erbittet **Bruno Meyer**, Molkereigehilfe, **Tannenkrug** b. Seehausen, Altmark. (1833

Jung. Fachmann, im Felde, sucht

schriftl. Verkehr mit jg. Meierin

zwecks Erörterung v. berufl. Fragen. Meierin mit Erfahrung im städt. Milchverkauf bevorzugt. Briefe u. **M. A. 1959** an diese Zeitung.

Militärfreier Meierist
Däne, 23 Jahre alt, 6½ Jahre als Meierist, sehr gute Zeugnisse, in der Molkerei jeder Stellung gewachsen, sucht Stellung sobald wie möglich. Angebote mit Lohnangabe p. Mon. an **Th. Larsen**, Molkerei **Aggerschau**, Kr. **Hadersleben**, Schl.-Holst. (1955

Betriebsleitersehefrau, Mann im Felde, und junge, an selbständiges Arbeiten gewöhnte Meierin, vertr. mit Kessel, Maschine, elektr. Licht, Kühlmaschine, Milchuntersuchung, Monatsabrechnung, such. z. 15. März oder später zusammen oder einzeln Stellung. Angebote und Gehaltsangabe erb. **Fr. Reichelt**, **Stettin**, Altdamerstr. 6, I. (1840

Suche für meine Tochter, 17 Jahre alt, Stelle als

Lernmeierin.

Ostpr. bevorzugt. Angeb. an Bes. **Kallweit**, **Bürgersdorf** b. Wehlau, Ostpr. (1816

Für fleißige (1952
Meierin
welche m. Tilsiter Käse, Butterei u. Maschinen vertraut ist, suche zum 1. April Stellung. Ostpreußen bevor ugt. **Carl Kuchenbecker**, Dampfmolk. **Arissau** b. Thierenberg, Opr.

Zuverl. junge Meierin

mit allen Facharbeiten vertraut, sucht zum 15. März 1917 Stellung. Gefl. Angebote an **Anna Eckstein**, **Heinrichswalde**, Kr. Schlochau, Wpr. (1934

Witwe, 34 J. alt, gelernte Meierin, tüchtig im Haushalt u. Geschäft, keine Arbeit scheuend, sucht passende Stelle, wo Gelegenheit geboten wird, die neuesten Einrichtungen kennen zu lernen. Angeb. erbittet **A. Röhrßen**, **Charlottenburg**, Kastanien-Allee 23.

Meierin

25 Jahre alt, sucht Stellung, wo sie sich im Kontor ausbilden kann und auch praktische Arbeiten übernimmt. Angebote an **Martha Zoll**, **Hamburg**, Bürgerweide 50, II. (1804

Suche zum 1. 4. 17 Stellung als

Meierin.

Minna Bombien, **Garbeek**, 1849) b. Cranz, (Ostpreußen).

Für eine junge **Meierin**, welche mit allen im Molkereifach vorkommenden Arbeiten vertraut ist, suche Stellung zu sofort oder später für Butterei und Haushalt, Gehaltsansprüche bescheiden. Gefl. Angeb. an **Reecke**, **Osterburg**, Altm. (1906

Meierin (1901
23 J. alt, welche mit der Butterei, Käsefabrikation, der Bedienung und Wartung des Dampfkessels, sowie Milchuntersuchung vertraut ist, such Stellung z. 1. April. Gegend gleich. Angeb. an **Aug. Komnick**, Gutsmolk. **Lugowen**, b. Bokellen, Kr. Insterburg, Op.

Junge Meierin sucht zu sofort od. 1. April Stellung. Angeb. erb. **M. Konitzky**, **Siemianowitz** b. Laurahütte, Schles., Fitznerstr. 9. (1877

Lernmeierin sucht zum 1. Mai Lehrstelle, evtl. auch später zu ortsüblicher Bedingung. **E. Kranse**, **Schönau**, Katzb., i. Schles., Ansiedlg.

Tüchtige Meierin

die selbst. arbeitet, mit Butterei u. elektrisch. Maschinen vertr. ist, sucht Stellung mit Orig.-Zeugnissen zum 15. März, evtl. später. Gehaltsangeb. erbittet Meierin **Anna Behrendt**, **Mierunsken**, Kr. Oletzko, Opr. (1875

Meierin
sucht Stellung zum Weiterausbilden im Betriebe zum 1. 4. Gefl. Angeb. an **Anna Leue**, Molkerei **Glentorf**, Braunschweig. (1850

Tücht. Obermeierin, technisch und kaufmänn. erfahr., 9 Jahre beim Fach, sucht Stellung z. 15. April für Annahme und Kontor. Angeb. an **A. Morr**, **Molk. Gülzow**, Pom. (1928

Ältere, tüchtige Meierin
6 Jahre im Fach tätig, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht Stellung zum 1. 4. für Butterei und Haushalt. Angeb. mit Gehaltsang. erb. **Reck**, **Gnottau**, b. Saalau, Ostpr. (1820

Kräftige Meierin
24 Jahre alt, katholisch, sucht Stellung für Butterei und Hilfe im Kontor zum beliebigen Antritt. Angebote erbittet **Marie Smandzik**, **Proskau** b. Oppeln. (1808

Ältere Meierin (1864
sucht Stellung als Verkäuferin oder sonstigen Vertrauensposten. Angeb. mit Gehaltsansprüchen erb. **E. Pleick**, **Landsberg a. W.**, Fernemühlenstr. 8/9.

Meierin, mit all. Molkereiarb. best. vertr., sucht z. 15. März Stellung. Gefl. Angeb. erb. die **Meierin der Molkerei Kaltenbrunn**, Oberfranken. (1863

Für junge, tüchtige (1866
Meierin
die am 1. April ihre Lehrzeit beendet, sucht Stellung **Berta Kosemund**, Molk. **Ludwigsort**, Ostpr.

Ält. Meierin, die selbständ. arbeit., mit Butterei, Käserei u. Maschine gut vertr. ist, sucht z. 1. April pass. Stelle. Angeb. erb. **Gutsmeierin** auf **Pammin** b. Arnswalde, N.-M. (1832

Kriegerfrau, tüchtige Meierin, sucht jederzeit Stellung. Pr. Posen oder Schlesien bevorzugt. (1742
Martha Rathmann, **Alt-Heide** Kreis Glatz, Schlesien.

Meierin, 22 J. alt, sucht zum 15. März oder später Stelle. **L. Klicher**, Molk.-Gen. **Fraustadt**, Posen. (1779

Saubere Meierin, 24 Jahre alt, sucht zum 1. oder 15. April Stelle. Gegend gleich. **Auguste Korthals**, z. Zt. bei Frau **Klatt**, **Berlin W. 57**, Kurfürstenstraße 5. (1780

Für kräftige 18jährige
Meierin
welche ich empfehlen kann, suche zum 15. März oder später Stellung.
Helling, **Molkerei Faltenberg**, Bez. Halle a. S. (1792

Meierin sucht bald od. sp. Stelle. **Schutlowski**, **Friedrichshof**, Ostpr.

Erfahrene Meierin

sucht zum 1. April selbst. Stellung. Angebote u. **A. K. 1747** an d. Ztg.

Junge Meierin, 6 Jahre im Fach, sucht Stellung zum 15. März event. früher für Butterei und sonstige Arbeiten. Angebote erbittet **Rosa Hoge**, **Barnstorf**, Bez. Bremen. (1753

Meierin, 19 Jahre alt, willig und arbeitsam, sucht 15. März oder 1. April dauernde Stellung. Angebote an **Frieda Klingenberg**, **Weigelsdorf**, Kr. Reichenbach, Schles. (1556

Für junge anständige (1648
Meierin
die früher hier lernte, suche zum 1. April geeignete Stellung f. Butterei und Haus, alt mit Familienanschluß bei bescheidenen Ansprüchen. **Krüger**, Betriebsleiter, **Barmke**, (Brschwg.).

Meierin
23 J. alt, sucht zum 15. 3. od. spät. Stellung. Dieselbe würde auch in der Küche mit helfen od. als Wirtin tätig sein. Bin mit allen Arbeiten vertraut. Angeb. mit Gehaltsangabe an **Neumann**, Gen.-**Molkerei Christburg**, Westpr. (1664

Tücht., erfahr. Obermeierin, welche selbst. gearb. hat u. m. Buchführ., Abrechn. vertr. ist, f. z. 1. Apr. ähnl. Vertrauenspost. Kaut. kann gestellt werd. Angeb. an **A. Morr**, **Molk. Gülzow** i. Pommern. (1667

Ww., 38 J. alt, evg., Besitzer im Felde, wünscht mit Dame in Briefwechsel zu treten
zwecks Heirat.
Ww. nicht ausgeschlossen. Angeb. unter **1897** an diese Zeitung.

Feldgr., 24 J. alt, kath., wünscht Bekanntsch. jung. Fachmannstochter oder Meierin **zwecks Heirat**. Bild erw. Angeb. unt. **1902** an Zeitg.

Meierin, 25 Jahre alt, evang., mit einigem Vermögen, wünscht mit Fachmann entspr. Alters **bekannt zu werden**. Angeb. u. **1560** an d. Ztg.

Tücht. Molkereifachm., 28 J. alt, wünscht mit pass. Dame in Briefw. zu treten zwecks **spät. Heirat**. Wwe. n. ausgeschl. Ang. u. **A. M. 1775** a. d. Z.

Molkerei-Verwalter, Ende 20er, evang., wünscht junge Dame oder junge Witwe

zwecks baldiger Heirat

kennen zu lernen. Einheiraten nicht ausgeschlossen. Zuschriften unter **W. K. 1802** an diese Zeitung.

Molkereibesitzer in der Lausitz, katholisch, großes Vermögen, wünscht Fachmannstocht bis 28 Jahre alt als
Lebensgefährtin.
Damen, welche der Arbeit ihres Mannes Interesse entgegenbringen, bitte ich, mit mir in Briefwechsel zu treten. Vermittelung der Eltern oder von Verwandten angenehm. Briefe erbitte unter **1707** an diese Zeitung.

Die Meierinnen

Frl. Marta Neumann und Frl. Amanda Görke

welche früher in der Stettiner Molkerei-Gesellschaft beschäft. waren, werden gebeten, in einer Ihnen bekannten Sache ihre jetzige Adresse sofort an **G. Kröhnert**, **Stettin**, Falkenwalderstr. 116, abzugeben, ev. werden die Herren Chefs darum gebeten. Kosten erstatte ich und danke im voraus. (1696
G. Kröhnert.

Herrn Albert Raddatz

welcher bei mir in **Schlichtingsheim** bis zum Dezember 1914 war, bitte ich, seine jetzige Adresse anzugeben.
H. Becker, Molkerei-Direktor
Görlitz. (1828

Molkerei-Verkäufe.

Bin willens meine Molkerei

bald zu verkaufen. 1916 596000 Ltr. verarb. Ang. unter **1941** an d. Zt.

Kaufe oder pachte Molkerei

für Nachweis zahle gute Provision. Angeb. unter **1948** an diese Zeitg.

Kaufen Land-Molkereien

auch **beteiligen**

uns an größeren. Ausführliche Angaben erbittet (1543
Käse-Zentrale Chemnitz.
Dietziker & Geiger.

Pachte oder übernehme käufl. sof.

eine Molkerei.

Angebote unter **L. 1629** an d. Ztg.

Milchkühler 1500—2000 Ltr.
Zahnradpumpe 4000 Ltr.
Milchkannen
zu kaufen gesucht.
1762) Molk. Ostbevern, Westfl.

Eine Einrichtung zur Herstell. von Kochkäse
neu oder gebraucht, sofort zu kaufen gesucht. Angebote u. 1567 an diese Zeitung.

Großer Posten Kasein
zur möglichst sofortigen Lieferung zu kaufen gesucht. Angebote an
Martin Jessen, Hamburg 6
1736) Susannenstr. 21.

Butterkneter
ca. 120 cm Durchmesser, zu kaufen gesucht. (1745
Stucki Campenau b Thiergart, Wpr.

---

1 Alfa-Separator
stündliche Leistung 1400 Ltr., verk.
Paul Schößler, Molkerei **Glatz**
1748) Judenstr. 19.

Milchuntersuchungs-Zentrifuge, gebraucht, aber gut erhalten, mit allem Zubehör zu 4 oder 8 Proben zu kaufen gesucht. Funkes Herkules oder Aß, sowie Gerbers Rapid oder Rex bevorzugt. **Eichners** Molkerei, **Großmehring** b. Ingolstadt i. Bay.

Guterhaltene
Quarkfässer
zu kaufen gesucht, mit und ohne Verschluß. Angebote erbittet (1756
Christoph Böker, Käsefabrik
Hüddessum b. Hildesheim.

Wer hat abzugeben: gut verzinnte
Käseformzangen, Quarkmühle
zum Handbetrieb. Angebote unter **1785** an diese Zeitung.

Gebrauchte, gut erhaltene (1803
Käsewanne
und andere Geräte kauft
Molkerei **Schlölen**, Thür.

Alfa-Separator
600 Ltr. stündlich, mit Vorgelege u. 4 Monate benutzt worden, sofort billig zu verkaufen durch (1750
Topolinski, Bromberg, Posenerstr. 10
Fernspr. 956.

Heringstonnen
Stück 5,25 Mk., ab Bahnhof Brandenburg a. H. abzugeben. Ang. an
Nitschke, Brandenburg a. Havel
Kurstr. 14. (1764

Neue oder gebrauchte
Oelkannen
von 25—75 Kilo Inhalt, zu kaufen gesucht. **Timmermann & Heimann**,
1791) **Hildesheim.**

Gebrauchter, aber gut erhaltener
Rahmreiser
4—500 Ltr. Fassungsvermögen, zu kaufen gesucht. (1794
Paul Hasse, Dampfmolk. **Thießen** b. Roßlau (Anhalt).

---

2 Alfa-Separatoren
Modell 98, 1400 Liter, mit neuester Trommel, stehen Mitte April weg. Betriebsänderung zum Verkauf.
Molk.-Gen. **Bobrau**, Kr. Straßburg
1777) in **Westpr.**

Neu! **Molke-Eiweiß-Filter-Dloreiz** **Neu!**
D. R. P. und Gebrauchsmuster angem.
können in folgenden Größen geliefert werden

Größe	stündl. Leistung
I	ca. 250 Ltr.
II	ca. 500 Ltr.
III	ca. 750 Ltr.
IV	ca. 1000 Ltr.

Molkenverwertung 4—6 Pfg. pro Liter. — Wir sind Abnehmer von Molke-Eiweiß. Näh. durch
Berkefeld & Zierold,
Bodenwerder a. Weser. (336
Vertreter: H. Niermann, Molkereibesitzer, Holte i. H.

Guten Käse, gute Butter u. Yoghurt
bereitet man am besten mit
Kieler Reinkulturen
die wirklich reingezüchtete Bakterien enthalten.
Schl.-holst. Ldw. Hauptgenossenschaft, Kiel.

Sofort noch lieferbar

Milchmaße, schwere, gestanzte, verzinnte, mit Haken oder Griff, 1/10, 1/4, 1/2, 1 Ltr., diverse **Handmilchkannen, Scheuerbürsten, Bahnversandschilder, Milchflaschen, Milchrohrleitungsteile, Hähne**, auch für Dampf, **Holzriemenscheiben**, diverse **Blechgeräte, Milchkannen-Gummiringe, Milchflaschen-Pappscheiben, Sturzbuttermaschine** für Hand oder Kraft, 35 Liter Verbutterung, **Milchkühler**, stündliche Leistung 800, 200 und 150 Liter, **Alfa-Separatoren und Ersatzteile.**

Molkerei-Maschinenfabrik **Erhardt Harting, Berlin**
Stallschreiberstr. 8a. — Fernspr.: Moritzplatz 10732.

Kopenhagener Käselabpulver
bei größeren Mengen Kilo Mk. 58.— bietet an (1870
Paul Lehmann, Großhandlung, Graudenz.

Molkerei-Einrichtungen
als Dampfkessel, Dampfmaschinen, Sparanlagen, Motoren, Pumpen, Molkerei-Maschinen, Transmissionen, Rohrleitungen, Armaturen, gebraucht und neu, liefert bekannt reell und billig (5979
Spezialgeschäft für gebr. Molkereimaschinen
Paul H. Römer G. m. b. H., Duisburg.

Ich gebe noch sehr preiswert ab:
Triumph-Vorwärmer
Triumph-Magermilchpasteur
Triumph-Rahmpasteur
Mehrjährige Garantie.
Preislisten auf Wunsch.
Paul Lehmann, Graudenz.

Milchtransportkannen
liefert jedes Quantum
E. Besenfelder, Bruchsal i. B.

Molkerei-Einrichtung
für Hand- und Kraftbetrieb, **Alfa**, 450 Liter, Hildebrandscher **Vorwärmer, Butterfaß** mit Gestell, **Untersuchungsapparat, Milchpumpe**, sogleich verkäuflich. (1383
Krüger, Wildenbruch, Pomm.

Zu kaufen gesucht:
Reinigungs-Zentrifuge für Vollmilch **Untersuchungsapp.** für elektr. Antrieb, **Milchwage, Milchmeßapparate**, sowie **Milchkannen** jeder Größe. Angebote unter **1365** an diese Zeitung.

Kaufe gebrauchten, guterhaltenen
Milchkühler
ca. 200 Ltr. Stundenleist. Angeb. an
Julius Brunner, Sennerei **Lörrach** i. Baden. (1349

Zentrifugenöl
gute Qualität
liefern (1363
solange Vorrat
Kahn & Co.
Neuwied.

Sofort lieferbar, neuer
Alfa-Kraftseparator
mit direktem Riemenantrieb, 1000 Ltr. stündl. Leistung. (1331
Molkereimasch.-Fabr. **Erh. Harting Berlin S. 14**, Stallschreiberstr. 8a
Fernspr.: Moritzpl. 10732.

Mehrere guterhaltene (1387
Milchbassins
Inhalt 1000—3000 Liter, werden zu kaufen gesucht. Angebote mit Maß- und Preisangabe erbittet
L. Krieg, Tiegenhof, Westpr.

Flammrohrkessel
18—25 qm Heizfläche, **Dampfmasch.**, 10—15 PS., beide ohne Mängel, gegen Kasse zu kaufen gesucht.
1375) **Jos. Menke, Ankum**, Han.

Kreisbehörden, die den Bau und Betrieb von Molkereien wünschen, kann mit mehreren kompletten
Molkerei-Einrichtungen
mit Kühlmaschinen, dienen (1619
H. Schätel, Molkerei **Frille**
Kreis Minden.

Milchzucker
z. Kindermilchfabrikation, in größeren Mengen zu kaufen gesucht. Angebote erbittet unter Preisangabe
Königsberger (1818
Molkereigenossenschaft
Königsberg i. Pr.

Holz-Milchkannen

(20 Liter), **Alfa-Separatoren und Ersatzteile, Pergamentpapier,** noch beste Qualität, **Maschinen- u. Motor-Öle,** sowie **Fibrebürsten, Schrubber, prima Handkannen,** von 3/4 Liter an, **Butterschachteln und Milchkarten,** liefert solange Vorrat reicht

Georg Maas, Nürnberg. Telegr.-Adr.: **„Molkereimaas"** Fernsprecher 2582.

Schläuche — Riemen

1/4 Kultur **B. & T.**: M. 1,55, im Brief: 25 Pf.

A. B. Branth, Hamburg 8.

G. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

Milch-Flaschen

für Pappscheiben-Verschluß.
Illustr. Preisliste franko

Löner Glasmanufaktur
Glashütte in Altlünen
bei Lünen (Westfalen).

Langjährige Spezialität.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal"

Albert Scheller & Schreiber
Halle a. S.

Molkenverwertung!

Das uns patentamtlich (D. R. P. a.) geschützte Verfahren, aus der Molke Roheiweiß zu gewinnen, gewährleistet den Molkereien eine dauernde Verwertung von wenigstens 3 Pfg. für 1 kg. Lab- oder Quarkmolke.

Die Ausführung des Verfahrens ist äußerst einfach und erfordert keinerlei kostspielige Neuanschaffungen.

Anfragen erbitten

Mührin-Werke
Eiweiß-Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Hannover-Linden.

Pappscheiben-Verschlüsse
Käse-Etiketten
u. alle Drucksachen fertigt billigst
Th. Zander, Breslau I.

Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Käsewanne

guterhalten, zu kaufen gesucht. (1841
Heinr. Giesecke, Dommitzsch a. Elbe.

Meßeimer
Alfa-Separatoren
Tauschtrommeln
Original-Ersatzteile

Hermann Th. Jordan
Molkerei-technisches-Geschäft
Berlin-Charlottenburg, Kantstr. 106
Fernspr.: Amt Wilhelm 2662.

PAPPSCHEIBEN
VOLL-MILCH
ETIKETTEN
fertigt rasch u. billig
St. GÖPPERT, Waldkirch i/B.

Glyzerin-Ersatz

liefert bewährt für (1616
Kühlmaschinen
Dr. S. Landsberger, Hamburg 15.

Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung

Holzattrappen und Schöpfbrettchen
liefern
Eduard Jaschke & Co., Ebersdorf
Kreis Habelschwerdt.

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann.)

KÄSE-KISTEN

In bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ
Dampfsägewerk.

Sparet Kohlen und Arbeit

wo Sie können. Verwendet unsern Warmwasserbereiter

Universal D. R. G. M.

der ohne jegliche Wartung den Abdampf zur Warmwasserbereitung gänzlich ausnützt,
der wirklich heißes Wasser an den Zapfstellen liefert.
Mit dem neuen geschützten Gegenstrom-Heizkörper.

Hans Gram, Maschinenfabrik
Inh.: **Hans** und **Aage Gram, Woyens,** Nordschleswig.

Ohne Bezugschein! Beschlagnahmefreie

Strick-Wolle

liefert an Private (Muster frei)
Erfurter Garnfabrik
Hoflieferant in **Erfurt C. 334.**

Verantwortlicher Schriftleiter: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Joh^s. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint wöchentlich am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse die Zeitung fortlaufend kostenfrei. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. **Anfragen** für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten“, direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche **Schriftbeiträge** geg. Vergüt. stets erwünscht. Bei Geld- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.

Das Bezugsgeld
beträgt **bei der Post** mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“. **Streifbandbezug** von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger“** erscheint jeden Dienstag und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pfg.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür **das Wort** sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 11. **Hildesheim,** den 16. März 1917. 31. Jahrgang.

Inhalt.

Zeichnet die sechste Kriegsanleihe.

Die Kriegsopfer für alle Völker abzukürzen hat Kaiserliche Großmut angeregt.

Nun die Friedenshand verschmäht ist, sei das deutsche Volk aufgerufen, den verblendeten Feinden mit neuem Kraftbeweis zu offenbaren, daß deutsche Wirtschaftsstärke, deutscher Opferwille unzerbrechlich sind und bleiben.

Deutschlands heldenhafte Söhne und Waffenbrüder halten unerschütterlich die Wacht. An ihrer Tapferkeit wird der frevelhafte Vernichtungswille unserer Feinde zerschellen. Deren Hoffen auf ein Müdewerden daheim aber muß jetzt durch die neue Kriegsanleihe vernichtet werden.

Fest und sicher ruhen unsere Kriegsanleihen auf dem ehernen Grunde des deutschen Volksvermögens und Einkommens, auf der deutschen Wirtschafts- und Gestaltungskraft, dem deutschen Fleiß, dem Geist von Heer, Flotte und Heimat, nicht zuletzt auf der von unseren Truppen erkämpften Kriegslage.

Was das deutsche Volk bisher in kraftbewußter Darbietung der Kriegsgelder vollbrachte, war eine Großtat von geschichtlich strahlender Höhe.

Und wieder wird einträchtig und wetteifernd Stadt und Land, Arm und Reich, Groß und Klein Geld zu Geld und damit Kraft zu Kraft fügen — zum neuen wuchtigen Schlag.

Unbeschränkter Einsatz aller Waffen draußen,
aller Geldgewalt im Innern.

Machtvoll und hoffnungsfroh der Entscheidung entgegen!

Zentralisierung und kein Ende.

Aus Fachkreisen wird uns geschrieben: Nach den trüben Erfahrungen, die mit der bisherigen zentralen Bewirtschaftung so vieler Artikel und Gebrauchsgegenstände bereits gemacht wurden, und nach den vielfachen berechtigten Klagen darüber in der Fachpresse, ja sogar in den Parlamenten usw., sollte man meinen, daß man auch an den maßgebenden Stellen doch allmählich den Geschmack an weiteren Zentralisationsbestrebungen verloren haben müsse. Das scheint leider durchaus noch nicht der Fall zu sein. Im Gegenteil: es wird unbekümmert immer weiter organisiert und zentralisiert, und bald wird die Zeit nicht mehr fern sein, wo man keinen Nagel und Hammer, keine Schraube usw. ohne vorherige Anmeldung und Bezugsschein bezw. amtliche Bescheinigung der Dringlichkeit des Bedarfs mehr beziehen kann, oder erst die Vermittlung der Geschäftsstelle bezw. Geschäftsabteilung irgend einer Reichs- oder Landeszentrale zur Beschaffung auch der kleinsten Gegenstände des täglichen Wirtschafts- bezw. Betriebsgebrauches benutzen muß.

Nachdem vor kurzem erst die M i l c h k a n n e n beschlagnahmt sind und deren Herstellung und Vertrieb durch die Reichsstelle für Speisefette in Berlin geregelt worden sind — oder besser gesagt, geregelt werden sollen, denn bis zu einer wirklichen Regelung scheint erst ein recht kurzer Teil des offenbar schwierigen und weiten Weges zurückgelegt zu sein —, sollen nunmehr auch die zur B u t t e r v e r s e n d u n g gebräuchlichen T o n n e n und K ü b e l zentral bewirtschaftet werden, und zwar in der Weise, daß der Bedarf der Molkereien an diesen Butterverpackungen durch Vermittlung der Provinzialfettstellen bei der Reichsfettstelle in Berlin gedeckt werden soll. Wie verlautet, hat die Reichsstelle für Speisefette mit dem Verband deutscher Faßfabriken einen Vertrag abgeschlossen, wonach der Gesamtbedarf der deutschen Molkereien an Buttergebinden (Tonnen und Kübeln) durch diesen Verband zu einem einheitlichen Preise geliefert werden soll. Auf diese Weise soll die Anlieferung der Gebinde zu einem E i n h e i t s p r e i s für längere Zeit zu sichern versucht werden. Ob diese Sicherung tatsächlich überall so dringend notwendig ist, daß jeder unmittelbare, oft jahrelang zur vollen gegenseitigen Zufriedenheit bestehende Bezug aufhören und auf den Umweg über die Provinzial- und Reichsfettstelle geleitet werden muß, entzieht sich zwar unserer genaueren Kenntnis, muß aber mindestens sehr bezweifelt werden. Auf alle Fälle kann der Bezug durch diese Umwege weder verbilligt, noch beschleunigt und damit gesichert werden. Wir beziehen z. B. schon seit längeren Jahren unseren Bedarf an Buttertonnen und -Kübeln aus einer größeren Faßfabrik, die uns auch bis in die jüngste Zeit trotz der Kriegsverhältnisse stets preiswert und prompt bedient hat, uns auch fernerhin sicher prompt bedienen wird, wenn — ja wenn ihr eben nicht durch die neue Regelung und Zentralisierung der Bezug von Rohstoffen (Holz und Bandeisen) künftig erschwert oder gar unmöglich gemacht werden sollte. So etwas steht jedenfalls zu befürchten und darum wird auch diese Fabrik genötigt sein, sich der neuen Regelung einzufügen und ihren in jahrelangen Beziehungen und Bemühungen erfolgreich entwickelten direkten Geschäftsverkehr preiszugeben.

Frage: Was gewinnen denn die Molkereien bei dieser neuen Zentralisierung? „Sicherstellung des Bedarfs“, so lautet vermutlich die erste Antwort. Ist denn aber dieser Bedarf, den die Fabrik aus den jahrelangen Geschäftsverbindungen ganz genau kennt, nicht mindestens ebensogut, ja entschieden besser gesichert, als durch die Zentralisierung?! „Sicherung eines Einheitspreises“,“ so wird vermutlich die zweite Antwort lauten. Wie stehts aber in Wirklichkeit damit? Wir bezahlen wie auch die übrigen Molkereien des Bezugsgebiets z. Zt. für die 100 Pfd.-Tonne Mk. 2,80, für einen 50 Pfd.-Kübel Mk. 1,80 ab Versandstation. Da die Preise erst kürzlich auf die angegebenen Beträge erhöht sind, so dürften uns dieselben bei unveränderter Fortsetzung des Bezuges mindestens

ebenso lange gesichert sein, als die neuen Einheitspreise der Reichsfettstelle, die dem Vernehmen nach für die nächsten 2 oder 3 Monate Mk. 3,50 bezw. Mk. 2,50 betragen sollen. Die neue Zentralisierung bringt also vor allem einmal neben allen sonstigen Umständen und Widerwärtigkeiten (Lieferungsverzögerungen u. dergl.) des Umwegsbezuges sofort eine empfindliche Verteuerung.

Und wie es mit der Sicherung des Bedarfs bezw. der Belieferung steht, davon wissen diejenigen Molkereien ein Lied zu singen, die schon anfangs Februar — also noch vor dem Bekanntwerden der Beschlagnahme — die zur Durchführung der in den betr. Kommunalverbänden angeordneten Zwangsmilchlieferung dringend benötigten Kannen bei ihrer ebenfalls langjährigen Lieferantin — einer größeren Kannenfabrik — bestellten, bis heute aber trotz Dringlichkeitsbescheinigung der betr. Kommunalverbände und wiederholter Eingaben an die Reichsfettstelle noch vergeblich auf die Lieferung warten, obgleich die Kannen in der Fabrik zum größten Teil schon seit längerer Zeit versandbereit stehen, sodaß ihre Lieferung unter Anrechnung auf den etwa noch aufzustellenden Verteilungsmaßstab unverzüglich hätte erfolgen können. Bis dieser Verteilungsmaßstab endgültig aufgestellt ist und die Lieferung der Kannen danach freigegeben wird, ist jedenfalls die Durchführung der angeordneten Milchlieferung hinfällig geworden. Man kann sich ein Bild ausmalen, wie es in den Molkereien aussehen und um die Butterversorgung der Bevölkerung bestellt sein mag, wenn in den kommenden Sommermonaten auch nur ähnliche Lieferungsverzögerungen bei den Buttergebinden eintreten sollten! Daß so etwas bei der zentralen Bewirtschaftung keineswegs ausgeschlossen ist, haben die bisherigen Erfahrungen leider häufig genug erwiesen!

So steht den Molkereien also wiederum eine neue Betriebserschwerung und Betriebsverteuerung bevor zu den vielen schon voraufgegangenen. Es gewinnt fast den Anschein, als ob diese ewigen einseitigen Belastungsproben der Molkereien erst soweit getrieben werden sollten, bis auch der letzte noch vorhandene Rest von Erzeugungslust und Ablieferungstreue bei den Milchlieferanten erstickt ist. Wenn das so weiter geht, dann wird man bald nicht viel Milchkannen, Buttertonnen und -Kübel usw. mehr gebrauchen, denn die nicht an Molkereien beteiligten Landwirte brauchen bekanntlich solche und die vielen den Molkereien sonst auferlegten Bedingungen nicht zu erfüllen, um Butter zu gewinnen und sie an die Sammel- oder Verteilungsstellen abzuliefern — oder auch nicht abzuliefern, was noch mehr vorkommen soll.

Milchwirtschaftliche Kontrolle.

Von verschiedenen Seiten ist in letzter Zeit die Einführung der technischen Betriebskontrolle in den Molkereien gefordert worden, um durch mangelhafte Entrahmung und Ausbutterung herbeigeführte Fettverluste zu vermeiden. Die Behörden haben in verschiedenen Bezirken Revisoren eingesetzt, welche die Butterverteilung überwachen und vor allem verhindern sollen, daß die Molkereien an Lieferanten und Versorgungsberechtigte mehr Butter verabfolgen, als gesetzlich zulässig ist. So nützlich oder notwendig diese Kontrolle der Molkereien auch sein mag, **entschieden notwendiger erscheint mir doch die Kontrolle der Milcherzeuger.** Der Fernstehende ahnt nicht, wieviel Milch trotz der behördlichen Verfügungen noch dem allgemeinen Verkehr entzogen wird und wie man auf alle mögliche Art dem Gesetze ein Schnippchen zu schlagen sucht.

Durch die bekannte Verordnung über den Verkehr mit Speisefetten vom 20. Juli vorigen Jahres sollte vor allem eine möglichst allseitige Erfassung sämtlicher im Reiche erzeugten Butter und eine gerechte Verteilung derselben herbeigeführt werden. Der erstgenannte Zweck ist aber jedenfalls nur halb erreicht worden. Denn noch immer gelangt aus zahlreichen Bauernhäusern Butter auf Schleichwegen zu enormen Preisen in die Hände solcher Leute, die sich das „leisten" können. Durch die in zahlreichen Bezirken jetzt erfolgte Einführung des Milchlieferungszwanges hoffte man die Milch soweit erfassen zu können, daß die Landwirte ihre sämtliche Milch bis auf die für den Haushalt notwendige Menge an die Molkereien abführen würden. Aber auch diese Hoffnung hat sich nicht erfüllt. Von den verschiedensten Seiten hört man Klagen, daß trotz Lieferzwang, trotz Plombierung der Butterfässer und Handzentrifugen die Milchlieferung eine wesentliche Erhöhung nicht erfahren hat. **Und mit jedem Tage wird es deutlicher, daß der Milchlieferungszwang nur dann die gewünschte Wirkung haben kann, wenn eine regelmäßige und gründliche Kontrolle der Milcherzeuger damit verbunden wird.**

Den besten Beweis für die Notwendigkeit einer ausreichenden Überwachung der landwirtschaftlichen Betriebe bieten die Erfahrungen, welche man in denjenigen, verhältnismäßig wenigen Bezirken gemacht hat, in denen eine solche Kontrolle bereits eingeführt ist. Es sind da zahlreiche Fälle aufgedeckt, die ein bezeichnendes Licht werfen auf die Art und Weise, wie manche Milchviehhalter sich vor der Milchlieferungspflicht zu drücken suchen. So wurden auf verschiedenen Bauernhöfen die plombierten Butterfässer mit gelöstem Verschluß vorgefunden. „Natürlich" waren die Hausfrauen ganz unschuldig an der Sache und so waren sie auch um Erklärungen nicht verlegen. In einem Falle war die Kuh aus dem Stall gebrochen und hatte das Butterfaß umgestoßen. In einem anderen Falle sollte Karo, der auf der Verfolgung einer Katze begriffene treue Wächter des Hauses, das Faß zum Kippen gebracht haben. In einem dritten Falle hatte gar der Wind das besorgt. Das Butterfaß habe, so versicherte die Hausfrau mit treuherziger Miene, am offenen Fenster gestanden, da wäre plötzlich ein starker Windstoß gekommen und hätte das Faß umgeworfe, wobei die Plomben dann total in die Brüche gegangen sei. Eine vierte Frau schob die Schuld auf ihr vierjähriges Büblein, welches die Plombe als Spielzeug benutzt habe.

Eine interessante Feststellung machte ein Kontrolleur bei einigen Milchlieferanten, die gar keine Butter von der Molkerei geholt hatten. Da nicht gut anzunehmen war, daß diese Leute aus lauter Patriotismus, aus zarter Rücksichtnahme auf die Stadtbevölkerung gänzlich auf den Buttergenuß verzichtet hatten, ging er der Sache näher auf den Grund. Und siehe da, der eine hatte eine Milchkanne zum Buttern benutzt. Der zweite hatte neben dem plombierten Faß noch ein Reservefaß und bei dem dritten wurde eine sogen. Butterstreckmaschine vorgefunden, die er aber zum Buttern benutzt hatte. Nun war die Handlungsweise dieser Leute mehr sonderbar als schlimm, weil sie ja von der Molkerei keine Butter beansprucht hatten. Es liegt aber die Annahme nahe, daß auch andere Lieferanten, welche ihre Butter von der Molkerei holen, daneben auch noch heimlich selbst buttern, weil sie mit der Molkereibutter nicht auskommen.

Alle derartigen und ähnlichen Milchhinterziehungen können aber nur von zuständigen Kontrolleuren nach vorheriger Aussprache mit den Molkereileitern aufgedeckt werden. Die letzteren sind ja am besten in der Lage, diejenigen Lieferanten namhaft zu machen, welche verdächtig erscheinen, weniger Milch zu liefern, als sie nach der vorhandenen Kuhzahl könnten und müßten. Ein musterhaftes Kontrollsystem ist jetzt im Herzogtum Oldenburg eingeführt. Den Gendarmen sind soviel ständige Kontrolleure beigegeben, daß jeder 3 bis 5 Molkereibezirke zu überwachen hat. Diese Kontrollbeamten sind von Beruf Landwirte oder Molkereifachleute und als solche mit der Milchwirtschaft vertraut, so daß sie vorkommende Unregelmäßigkeiten leicht aufdecken können. Dieses Kontrollsystem hat trotz der kurzen Zeit seines Bestehens schon gute Erfolge gezeitigt, und es kann allen anderen Bundesstaaten zur Nachahmung empfohlen werden. Wenn es auch richtig ist, daß selbst die schärfste Kontrolle nicht alle Mogeleien verhindern kann, so würde doch zweifellos durch eine allgemeine, im ganzen Reiche durchgeführte ständige Überwachung der bäuerlichen Betriebe die Milchlieferung an die Molkereien und damit auch die Butterlieferung nach den Städten eine ganz bedeutende Vermehrung erfahren.

Die Verwertung der Molken.

Von W. Wehrmann, Leiter der Molkerei Hameln.

In letzter Zeit wird in unseren Fachzeitungen viel über Molkenverwertung geschrieben. Es bilden sich Gesellschaften, welche die Molken zu hohen Preisen kaufen und welche sicher auch noch etwas verdienen wollen. Es ist nun eine bekannte Tatsache, daß in der Molke noch sehr viel Nährstoffe enthalten sind, und mit Bedauern muß man sehen, wie in vielen Molkereibetrieben die Molke einfach in den Abzugskanal läuft. Doppelt bedauerlich ist das gerade jetzt, wo die Lebensmittel in unserem Vaterlande so knapp sind.

In der Molke sind ja bekanntlich alle die Nährstoffe der Milch enthalten, die wasserlöslich sind. Die Milch besteht bekanntlich aus etwa 3,5 Proz. Fett, 3,80 Proz. Eiweißstoffen, 4,5 Proz. Milchzucker, 0,7 Proz. Mineralstoffen, der Rest ist Wasser. Das Fett und der größte Teil der Eiweißstoffe sind nicht löslich. Das Fett ist z. B. in feinen Kügelchen in der Milch verteilt; beim Zentrifugieren und dann später im Butterfaß läßt sich dies bis auf ganz geringe Mengen gewinnen. 75 Prozent der Eiweißstoffe sind auch ungelöst in der Milch enthalten, und zwar sind sie aufgequollen, geben der Milch die weiße Farbe und sind durch Säuren oder Lab leicht zu gewinnen. Etwa 25 Proz. der Eiweißstoffe sind gelöst in der Milch; ebenfalls ist der ganze Milchzucker gelöst, und beide Teile gehen in die Molke. Bisher waren nun schon größere Milchzuckerfabriken vorhanden, die den Milchzucker durch Eindampfen der Molken unter vorheriger Fällung des aufgelösten Eiweißgehaltes gewonnen haben. Die Gewinnung des Milchzuckers war aber immer noch sehr kompliziert und teuer, und da eine große Menge Molke nicht an diese Fabriken geliefert werden konnte, ist die meiste Molke an das Vieh verfüttert oder auch einfach in den Kanal geflossen. Das ist gerade in jetziger Zeit arg zu bedauern. Die Molkenverfütterung an die Mastschweine hat sich einerseits sehr gut bewährt, doch andererseits wird diese wieder ganz verworfen. Sicher ist, daß die Molke nur in ganz geringer Menge den Schweinen gegeben werden kann, weil sonst bei diesen leicht Durchfall und andere Verdauungsstörungen eintreten.

Es liegt nun nahe, daß in jetziger Zeit manch' einer wieder auf die bessere Verwertung der Molken zurückkommt. Ich selbst habe mir schon die größte Mühe gegeben, um die Nährstoffe der Molke auf leichte Art zu gewinnen, doch bisher vergebens. Ich war daher angenehm überrascht, als auf einmal in hiesiger Gegend 3 Firmen auftauchten, die die Verwertung der Molke auf besonders leichte Art gefunden haben wollten. Von allen 3 Firmen habe ich mir die nötige Aufklärung geben lassen. Leider haben alle drei Firmen nicht das gefunden, worauf es in der Hauptsache ankommt, nämlich die 4,5 Prozent Milchzucker auf leichte Art, also ohne eine Milchzuckerfabrik, zu gewinnen.

Eine Firma will die ganze Molke entweder in der eigentlichen Fabrik oder auch in den einzelnen Molkereien eindampfen und die ganzen Rückstände, nämlich Eiweißstoff und Milchzucker, zu einer Art Nährsuppenwürfel verarbeiten. Bei diesem Verfahren werden alle Nährstoffe der Molke für die menschliche Ernährung gewonnen; jedoch das Eindampfen usw. verursacht große Unkosten, so daß der eigentliche Gewinn nicht so groß ist, zumal jetzt die Kohlen sehr teuer und sparsam sind.

Eine zweite Firma will durch Erhitzen der Molke auf 90 Grad und unter Zusetzung eines Fällungsmittels die noch gelösten Eiweißstoffe gewinnen, erfaßt aber leider den in viel größeren Mengen vorhandenen Milchzucker nicht, und letzterer wird in diesem Falle nicht der menschlichen Ernährung zugeführt.

Die dritte Firma nun will auch das Eiweiß den Molken entziehen. Sie erhitzt also ebenfalls die Molken auf 90 Grad und filtriert sie dann durch einen besonderen Filter, um dadurch die Eiweißstoffe zu erhalten. Welches nun von den beiden letzten Verfahren das bessere ist, entzieht sich meiner Beurteilung, da ich beide nicht in praktischer Arbeit gesehen habe. Doch interessieren mich beide Verfahren von einer andern Seite, und zwar erhitzen, wie schon vorhin gesagt, beide Firmen die Molken auf 90 Grad. Das Eiweiß in den Molken ist nun, wie schon zu Anfang erwähnt wurde, wasserlöslich. Sobald nun aber die Molke über 70 Gr. erhitzt wird, wird die Eiweißmasse unlöslich, sie koaguliert. Die Eiweißstoffe schwimmen dann in ganz kleinen Teilchen in der Molke und sind durch Ausfällen oder Filtrieren zu gewinnen. Wenn ich nun aber statt der Molken gleich die zu verkäsende Magermilch auf 80—90 Grad erhitze, so gewinne ich beim Käsen schon den allergrößten Teil der löslichen Eiweißstoffe und habe nicht mehr nötig, durch die Erhitzung, Ausfällung oder Filtrierung in den Besitz der Eiweißstoffe zu gelangen.

Es werden nun die meisten Fachleute sagen, aus erhitzter Milch lasse sich kein Käse herstellen. Ganz recht, Labkäse läßt sich jedenfalls nur unter Überwindung großer Schwierigkeiten herstellen, und ich möchte auch keinem empfehlen, etwa Tilsiter- oder anderen besseren Labkäse aus erhitzter Milch anzufertigen. Aber Sauermilchkäse, also Quark, kann sehr gut aus erhitzter Milch hergestellt werden. Ich behaupte, daß sogar besserer Quark gewonnen wird, wenn die unbedingt nötige Aufmerksamkeit angewandt wird. — Wir lassen schon jahrelang die Magermilch, welche zu Quark verarbeitet wird, durch den Erhitzer gehen und erhitzen sie auf 80—90 Grad. Durch den Rückkühler wird dann die Magermilch auf 38—40 Grad abgekühlt und in der Käsewanne stark angesäuert. Die Ansäuerung geschieht am besten mit Säurekulturen. Wenn dann erst einmal eine gute Säuerung vorhanden, können auch wieder Molken verwendet werden. Die Milch wird dann in etwa 3 Stunden soweit sein, daß abgekäst werden kann. Es ist besonders darauf zu achten, daß keine Übersäuerung stattfindet, auch ist das Verrühren sehr vorsichtig zu handhaben. Wenn die Milch nicht zu sauer ist, so gewinnt man einen sehr guten Quark, der wohl zu Harzkäse geeignet ist; gleichzeitig sind die Molken von löslichen Eiweißstoffen frei, denn diese sind bereits in den Quark übergegangen.

Es kann nun aber dadurch, daß ein Quarktuch undicht ist oder daß der Quark zu fein gerührt ist, etwas Käsestoff mit in die Molken gehen. Diesen könnte man nun vielleicht mit Vorteil durch den Molkenfilter gewinnen.

Eine andere Frage wäre nun noch, ob es nicht möglich ist, die Molke unmittelbar der menschlichen Ernährung zuzuführen, nämlich in Form von Suppen. Es wird jetzt in vielen Städten eine Art Süßbiersuppe verkauft. Das Süßbier enthält wohl kaum soviel Nährstoffe wie Molke. Wenn deshalb jemand ein Verfahren ergründet hätte, der Molke die Säure zu entziehen, und die Stoffe, die dem Süßbier beigefügt werden, der Molke zugesetzt würden, so könnte der Stadtbevölkerung sicher ein billigeres und vor allem nahrhafteres Getränk geliefert werden. Vielleicht ist einem meiner Herren Kollegen ein derartiges Verfahren bekannt und er läßt es der Allgemeinheit zu gute kommen, indem er dieses ohne besonderen Kriegsverdienst anbietet; denn es soll und muß die Aufgabe aller im Lebensmittelgewerbe tätigen Deutschen sein, so schnell wie irgend möglich Nahrungsmittel, die bisher als solche noch nicht verbraucht wurden, der Bevölkerung zuzuführen. Dies wird aber erschwert, wenn ein jeder seine Beobachtungen nur gegen langjährige Verträge und Gewinnklausel verwerten will. Denn wenn unser Volk durch Hunger zum Frieden gezwungen wird, dann helfen keine Verträge, dann hilft auch keinem ein Vermögen, sondern was dann kommt, ist für Reiche und Arme gleich traurig. Es muß deshalb heute ein jeder die allgemeinen Interessen vor seine Interessen stellen.

Unterrichts- und Versuchswesen.

Molkereischule Praust (Westpr.) Am 1. April d. Js. beginnt an der Lehr- und Versuchsanstalt für Molkereiwesen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westpreußen in Praust ein vierteljähriger theoretischer Kursus für Molkereilehrlinge mit einundeinhalb- bis dreivierteljähriger Praxis zwecks Erlangung der Befähigung zu Molkereigehilfen. Aeltere Fachleute mit mindestens 4—6jähriger Praxis können als Hospitanten eintreten und das Befähigungszeugnis zu Guts- und Obermeiern bezw. Verwaltern von Genossenschaftsmolkereien erwerben. Zur Vervollkommnung auf einzelnen Gebieten des Molkereiwesens können auch außerordentliche Teilnehmer oder Teilnehmerinnen die Lehranstalt auf kürzere oder längere Dauer besuchen. Nähere Auskunft erteilt die Direktion der Lehranstalt in Praust.

Meierinnen-Kursus am milchwirtschaftlichen Institut in Proskau. Vom 1. April bis einschließlich 23. Juni d. J. findet am milchwirtschaftlichen Institut in Proskau (Schlesien) ein Kursus zur Ausbildung von Meierinnen statt. Das Unterrichtshonorar beträgt 10 Mark. Die Kosten für die Pension beim Institutskäser werden sich auf 2,50 Mk. für den Tag belaufen. Anmeldungen unter Beifügung des Schulzeugnisses und eines kurzgefaßten Lebenslaufs sind an den Direktor des Instituts, Prof. Dr. Klein, zu richten.

Meierinnenschule in Stralsund. Am 1. April d. Js. beginnt an der Meierinnenschule in Stralsund ein neuer Lehrgang, zu dem noch einige Plätze frei sind. Der Lehrgang dauert ein Jahr und bietet jungen, kräftigen und gesunden Mädchen Gelegenheit, sich im Molkereifach soweit auszubilden, daß sie imstande sind, eine Gutsmeierei, sowie alle mit der Milchwirtschaft verbundenen Arbeiten zu leiten. Die Schülerinnen bezahlen ein Unterrichtsgeld von 50 Mark und erhalten Wohnung und Beköstigung unentgeltlich von der Neuen Molkereigenossenschaft Stralsund. Nähere Auskunft erteilt die Milchwirtschaftliche Anstalt in Greifswald.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Kann die jährliche Generalversammlung der Genossenschaft aus Anlaß des Krieges unterbleiben? Zu dieser Frage wird in der Bayerischen Verbandskundgabe ausgeführt: „Eine früher sehr seltene Revisionserinnerung ist gegenwärtig häufiger, die nicht abgehaltene Generalversammlung. Die entgegengehaltene Meinung, daß die Generalversammlung im Krieg nicht nötig sei, weil viele Mitglieder im Heeresdienst sind, auch die Wahlen nicht durchgeführt werden können, ist irrig. Auch ohne Wahlen ist die Mitglieder-Versammlung ein unerläßliches Erfordernis. Die Mitglieder müssen und sollen wissen, wie die Genossenschaft im Kriegsjahr gearbeitet hat, sie sollen Kenntnis davon erlangen, wie sich die Dorfbank oder die sonstige Genossenschaft gerade im Krieg bewährte, welches Vertrauen ihr auch in dieser Zeit und nicht zum Schaden der beteiligten Bevölkerung zuteil wurde durch Vermehrung der Spareinlagen, Zunahme des Geschäftsbetriebs, Ergebnis des Geschäftsbetriebs, durch Bekanntgabe der Gesamtsumme der von der Genossenschaft und den Einzelzeichnern für die vaterländische Reichsanleihe aufgebrachten Mittel und vieles anderes mehr. Die Generalversammlung der Genossenschaftsmitglieder soll eine Stätte der Aufklärung und Belehrung sein. Und dazu gibt es wahrlich in der Jetztzeit nicht wenig Material; allein die Verbandskundgabe und die zahlreichen Rundschreiben der Zentral-Darlehnskasse über Düngemittelbeschaffung und -Anwendung und viel anderes, was in der Kriegszeit für den Bauern und die Bäuerin sehr wissenswert ist, geben eine Fülle von Anregungen. Auch die Bäuerin gehört als Sachverwalterin des abwesenden Mannes in die Generalversammlung der Genossenschaft. Die Genossenschaftsleitung aber muß sich gerade im Krieg erstrecht ihrer großen Aufgabe und Verantwortung bewußt sein, sie soll und muß danach streben, nach Umfluß des Geschäftsjahrs den Mitgliedern Rechenschaft zu legen; es geht nicht an, daß die Bilanz veröffentlicht wird, ohne vorher von der Generalversammlung genehmigt zu sein."

Schadenersatzklage eines ausgeschiedenen Genossen gegen die Vorstandsmitglieder der Genossenschaft. Ein Genossenschaftsmitglied war mit der Genossenschaft, der es angehörte, in Differenzen geraten, und zum Schlusse war es auch über den Zeitpunkt seines Ausscheidens zu Streitigkeiten gekommen. Während der Genosse behauptete, rechtzeitig gekündigt zu haben, bestritt die Genossenschaft das, erkannte aber, als der Genosse die Feststellungsklage auf Anerkennung seines Austritts zum 30. Juni 1907 erhob, diesen Anspruch an.

Als nun der Genosse sein Guthaben, wie es sich am 30. Juni 1907 stellte, forderte, erhob die Genossenschaft allerlei Einwendungen; die Verhandlungen dauerten geraume Zeit und führten schließlich dazu, daß der Genosse im Mai 1910 eine neue Klage gegen die Genossenschaft anstrengte, mit der er sein Guthaben, wie es sich am 30. Juni 1907 gestellt hatte, einforderte. — Gegenüber dieser Klage machte die Genossenschaft erhebliche Gegenforderungen geltend und behauptete, der Kläger müsse sie so stellen, als ob er erst 1909 ausgeschieden sei, denn erst in diesem Zeitpunkt sei sein Ausscheiden eingetragen. Der Kläger erhob dagegen den Einwand der Arglist, drang aber damit nicht durch und hatte, da er seinen Anspruch bis in die höchste Instanz verfolgte, nicht nur die Gegenforderungen der Genossenschaft zu begleichen, sondern auch die erheblichen Kosten des Rechtsstreits zu tragen. Wegen des ihm hierdurch entstandenen Schadens nahm der Kläger nunmehr — im Jahre 1914 — mit einer neuen Klage die Vorstandsmitglieder der Genossenschaft in Anspruch, die, so behauptete der Kläger, durch die *verspätete Einreichung seiner Aufkündigung* die Fortdauer seiner Mitgliedschaft verschuldet hätten und damit die ihm erwachsenen schweren Schädigungen. Die beklagten Vorstandsmitglieder erhoben die Einrede der Verjährung, sodaß das Gericht zunächst hierüber zu entscheiden hatte.

Das Oberlandesgericht Posen hat zwar die Ansicht des Klägers, daß hier die dreißigjährige Frist für Vertragsforderungen gelte, nicht gebilligt, *aber dennoch die von den Beklagten erhobene Verjährungseinrede verworfen.* Der § 69 des Genossenschaftsgesetzes, wonach der Vorstand die Aufkündigung des Genossen mindestens 6 Wochen vor Ende des Geschäftsjahres, zu dessen Schluß sie stattgefunden hat, dem Gericht einzureichen hat, ist ein Schutzgesetz im Sinne des § 823, Abs. 2 B.-G.-B. Ansprüche aus seiner Verletzung verjähren deshalb in drei Jahren von dem Zeitpunkt an, in dem der Verletzte von dem Schaden und der Person des Ersatzpflichtigen Kenntnis erlangt hat. Diese Kenntnis muß soweit reichen, daß der Geschädigte auf Grund des ihm bekannten Materials eine Klage gegen eine bestimmte Person zu begründen in der Lage ist. Hier konnte von einem Schadenersatzanspruch erst dann die Rede sein, als die Genossenschaft aus der Verspätung der Eintragung überhaupt irgendwelche Rechte herleitete. Das geschah erst, als der Kläger im Jahre 1910 sein Guthaben von der Genossenschaft verlangte und diese Gegenforderungen erhob. Der Genosse konnte aber damals die Aussichten des Gegenanspruchs der Genossenschaft noch nicht mit Sicherheit beurteilen, und es ist ihm zu glauben, daß er nicht aus Prozeßsucht den mit seiner Verurteilung geendeten Rechtsstreit durch drei Instanzen verfolgt hat, sondern weil er von seinem Rechte überzeugt war. Es ist dem Kläger zuzugeben, daß das Urteil des Landgerichts noch nicht als eine Feststellung anzusehen war, auf die man einen Schadenersatzanspruch gegen die jetzt Beklagten nach vorsichtigen Erwägungen mit Aussicht auf Erfolg gründen konnte. Als aber auch damals das Oberlandesgericht in dem Rechtsstreit eine dem Kläger ungünstige Haltung einnahm, mußte er daran denken, für den drohenden Schaden Ersatz zu verlangen. Von diesem Zeitpunkt an also lief die Verjährungsfrist von drei Jahren, die durch die im Jahre 1914 erhobene vorliegende Klage gewahrt ist. Demgemäß war die von den Beklagten erhobene Einrede der Verjährung zu verwerfen. (Oberlandesger. Posen, 3. Z. S., U. 51/16.)

Rundschau.

Der Einfluß des Krieges auf einen Milchlieferungsvertrag. (Urteil des Reichsgerichts vom 16. Januar 1917.) Der Milchhändler N. in Berlin hatte mit Vertrag vom 16. Oktober 1914 von der Interessengemeinschaft M . . . er Milchproduzenten, G. m. b. H. daselbst die Milch des Rittergutsbesitzers K. zu G. bis zum 30. September 1915 „gepachtet". Der Vertrag enthielt die Klausel: „Ausbruch von Seuchen, beziehentlich Milchausfuhrverbote, erheblicher Feuerschaden und unvorhergesehene Naturereignisse werden als höhere Gewalt angesehen und braucht Verpächterin während der Dauer derselben das Milchlieferungsquantum nicht inne zu halten. Pächter ist verpflichtet, falls der liefernde Produzent das verpachtete Quantum nicht bezw. nicht in vertragsmäßiger Beschaffenheit liefert, Ersatzlieferung, die den vertraglichen Bestimmungen entspricht, von seiten der Verpächterin anzunehmen." Da dem N. seit Januar 1915 erheblich geringere Mengen Milch als die bedungenen 700 Liter täglich geliefert wurden, erhob er gegen „Interessengemeinschaft" Schadenersatzklage. Es sei ihm, weil er die nicht gelieferte Menge zu einem höheren Preise

hätte verkaufen können, infolge der Nichtlieferung ein Gewinn von 7462,76 Mark entgangen. Das Landgericht Berlin gab der Klage statt, das Kammergericht daselbst wies sie ab, das Reichsgericht wies die Revision des Klägers zurück.

Die Entscheidungsgründe des Reichsgerichts: Die Unmöglichkeit der Lieferung größerer Mengen Milch infolge der durch den Kriegsausbruch und die behördlichen Maßnahmen bedingten Unmöglichkeit, die erforderlichen Futtermittel für die Kühe zu beschaffen, wird von der Revision nicht in Frage gestellt, es wird aber geltend gemacht, daß die Beklagte die Unmöglichkeit zu vertreten habe, weil sie für Lieferung der fest zugesagten Mindestmenge von 700 Litern täglich unbedingt einstehen müsse. Wäre dies richtig, so würde allerdings die Schadenersatzpflicht der Beklagten ohne weiteres nach § 325 BGB. begründet sein. Indes ist es ausgeschlossen, daß die Ereignisse, durch welche nach Feststellung des Berufungsgerichts die Unmöglichkeit herbeigeführt ist, zufolge eines Vorsatzes oder einer Fahrlässigkeit der Beklagten eingetreten sind (§ 276 BGB). Zwar meint die Revision, die Beklagte habe schuldhaft gehandelt, indem sie mindestens 700 Liter täglich zusagte, obwohl zur Zeit des Vertragsschlusses, im Oktober 1914, bereits mit großen Erschwerungen der landwirtschaftlichen Erzeugung zu rechnen gewesen sei. Aber das jetzt von der Revision geltend gemachte Verschulden betrifft ein solches beim Abschlusse, nicht aber bei Erfüllung des Vertrages. Und ein Verschulden beim Abschlusse des Vertrages ist nicht geeignet, einen Anspruch des anderen Vertragsteils auf Schadenersatz wegen Nichterfüllung des Vertrages, insbesondere wenn dieselbe infolge nachträglich eingetretener, wiewohl vorhersehbarer Unmöglichkeit eingetreten ist, zu begründen. Einem Schadenersatzanspruch des Klägers stände zudem der Umstand entgegen, daß nach der Darstellung der Revision der Kläger ebenso gut wie die Beklagte mit großen Erschwerungen der landwirtschaftlichen Erzeugung zur Zeit des Abschlusses hätte rechnen müssen.

Es ist auch nicht ersichtlich, wie das jetzt von der Revision behauptete Verschulden der Beklagten die Wirkung haben könnte, daß die Beklagte unbedingt, trotz eingetretener objektiver Unmöglichkeit der Lieferung der verkauften Menge, für die Lieferung von wenigstens 700 Liter täglich einstehen müßte. Ein solches Einstehen könnte nur die Folge einer Garantievereinbarung der Parteien in dem Sinne sein, daß die Beklagte verpflichtet sein sollte, die Gefahr der späteren Unmöglichkeit der Lieferung der verkauften Menge zu tragen. Eine dahingehende Vereinbarung hat der Kläger in den Vorinstanzen nicht behauptet, sie ist auch aus dem Inhalte des Vertrages nicht zu entnehmen. Nach demselben hat Beklagte dem Kläger die auf dem Gute G. gewonnene Milch verkauft, soweit dieselbe nicht zur Aufrechterhaltung des Wirtschaftsbetriebes des Besitzers, welche Einschränkung das Berufungsgericht mit Recht annimmt, erforderlich war, „und zwar 700 bis 900 Liter". Die Hinzufügung dieser Zahl bedeutet nicht mehr, als daß die Beklagte sich verpflichtete, die Erzeugung von Milch auf dem Gute durch den in dem Vertrage als ihren Erfüllungsgehilfen bezeichneten Gutsbesitzer auf solcher Höhe zu halten, daß täglich wenigstens 700 Liter für den Kläger verfügbar wurden. Von dieser Verpflichtung wurde die Beklagte nach § 275 BGB. frei, soweit die vertraglich aufrechtzuerhaltende Höhe der Milcherzeugung, wie das Berufungsgericht dies festgestellt hat, durch Umstände unmöglich wurde, die die Beklagte nicht zu vertreten hat, die insbesondere auch nicht durch ein Verschulden ihres Erfüllungsgehilfen eingetreten sind (§ 278 BGB). Daß die Verpflichtung der Beklagten, täglich 700 Liter Milch von dem Gute zu liefern, irgendwie über das gesetzliche Maß hinaus ausgedehnt, insbesondere von ihr auch die Gefahr der Unmöglichkeit der Leistung getragen werden sollte, dafür gibt der Inhalt des Vertrages keinen Anhalt. Namentlich geht dies nicht aus dem Umstande hervor, daß die Beklagte sich von bestimmten Gefahren (Ausbruch von Seuchen, Milchausfuhrverbote, erheblicher Feuerschaden und unvorhergesehene Naturereignisse) freigezeichnet hat. Daraus ist nicht ohne weiteres zu folgern und hat das Berufungsgericht nicht gefolgert, daß die Beklagte alle anderen, die Höhe der Milcherzeugung beeinträchtigenden Umstände, auch solche, die kraft Gesetzes ihre Befreiung herbeiführen würden, vertreten wollte. Daraus, daß die Beklagte sich das Recht der Ersatzlieferung im Falle nicht genügender Milchabgabe aus dem Gute G. ausbedungen hatte, kann nicht die Pflicht der Beklagten zur Lieferung anderer Milch hergeleitet werden. (Aktenzeichen: II, 481/16; Wert des Streitgegenstandes in der Revisionsinstanz: 6700—8200 Mk.)

Berechtigte Weigerung der Erfüllung eines Lieferungsvertrages über zur Ausfuhr bestimmte Ware. Beim sogenannten Distanzkauf hat zwar der Verkäufer grundsätzlich der Versandanweisung des Käufers nachzukommen und der Verkäufer ist deshalb an sich berechtigt, den beim Vertragsschluß in Aussicht genommenen Bestimmungsort, an den der Verkäufer die Ware zu versenden hat, zu ändern. Und zwar kann er auch, wenn Versendung ins Ausland vereinbart war, statt dessen Lieferung für das Inland verlangen. Doch ist dieses Verlangen dann ausgeschlossen, wenn der Verkäufer ein berechtigtes Interesse daran hat, daß die Ware tatsächlich nach dem Auslande gelangt, z. B. um den Marktpreis im Inland nicht herabzudrücken. Der folgende Rechtsstreit bietet hierzu Interesse:

Die Trockenmilch Verwertungsgesellschaft in Berlin kaufte im Mai 1914 von der Dampfmolkerei Billerbeck (Westf.) 60000 Kilo Trockenmilch zum Preise von 50 Pfennig pro Kilo, cif New York, sukzessive lieferbar bis Ende September 1914. Es sind nur 8700 Kilo geliefert und nach Amerika verschickt worden. Mit der vorliegenden Klage verlangt die Käuferin Lieferung der restlichen 51 300 Kilo Trockenmilch zu 47 Pfg. pro Kilo, indem sie vom Kaufpreis 3 Pfennig pro Kilo als die nun nicht aufzuwendenden Kosten der Verschiffung abzieht, weil sie die Ware im Inlande absetzen will. Die Beklagte macht dagegen geltend, die Ware sei nach dem Vertrage zur Ausfuhr für Amerika bestimmt gewesen, diese Ausfuhr sei infolge des Krieges unmöglich geworden und verboten; nach dem Inlande brauche sie nicht zu liefern, weil sie ein Interesse daran hatte, daß die Ware nach dem Auslande gelangte, um den Inlandsmarktpreis für Trockenmilch nicht zu beeinflussen.

Landgericht Münster und Oberlandesgericht Hamm haben die Klage abgewiesen. In seinen Entscheidungsgründen führt das Oberlandesgericht aus: Zwar ist zugunsten der Klägerin grundsätzlich davon auszugehen, daß beim Distanzkauf der Käufer berechtigt ist, die Versendung der Ware nach einem anderen als dem ursprünglich vereinbarten Versandort zu verlangen. Auch ist durch die hier vereinbarte Klausel cif New York der gesetzliche Erfüllungsort nicht geändert worden. Es fragt sich deshalb nur, ob nach dem Inhalt des vorliegenden Vertrags die Trockenmilch nur zur Ausfuhr nach Amerika verkauft ist. Die Klägerin gibt zu, daß sie die Ausfuhr beabsichtigt habe, meint aber, verpflichtet habe sie sich zu nichts. Gegen die Klägerin kommt aber entschieden in Betracht, daß die Trockenmilch zu einem Preise verkauft war, welcher gegenüber dem Preis für die Wiederverkäufer von Trockenmilch im Inland ganz erheblich zurückbleibt. Nach der Ringbestimmung war zur Zeit des Vertragsschlusses der Preis für Großhändler im Inland 80 Pfennig pro Kilo. Der inländische Markt war damals mit Trockenmilch überschwemmt. Wenn nun die Beklagte der Klägerin die Trockenmilch zu einem sehr erheblich niedrigeren Preise verkaufte, und zwar cif New York, so muß angenommen werden, daß die Beklagte ein Interesse daran hatte, daß die verkaufte Trockenmilch auch tatsächlich nach Amerika ausgeführt wurde, um den inländischen Markt nicht zu beeinflussen. Ob das Interesse der Beklagten an der Ausfuhr ein besonders großes war, kann dahingestellt bleiben; jedenfalls hat sie ein Interesse dafür zu erkennen gegeben, daß die Milch ausgeführt wurde. Allerdings mag inzwischen das Interesse an der Ausfuhr weggefallen sein. Aber die Klägerin kann sich darauf nicht berufen. Es ist offensichtlich, daß die Beklagte nicht aus Schikane der Klägerin die Trockenmilch streitig macht. Unstreitig ist heute die Ausfuhr von Trockenmilch verboten. Bei dieser Sachlage kann die Klägerin nicht Lieferung verlangen, sondern höchstens Schadenersatz, über den aber gegenwärtig nicht zu entscheiden ist.

Ohne Erfolg versuchte es hiergegen die Klägerin mit dem Rechtsmittel der Revision: das Reichsgericht hat das Urteil des Oberlandesgerichts bestätigt und die Revision zurückgewiesen. (Aktenzeichen: II. 477/16. — Urteil des Reichsgerichts vom 27. Febr. 1917).

Anklage wegen Höchstpreisüberschreitung. Als die Höchstpreise für Käse festgesetzt wurden, brachte eine Holsteinische Firma sogenannten „Holsten-Brotaufstrich" auf den Markt, der aus einem Gemisch von Quarkkäse, Kartoffelmehl, Schwarzwurzeln und Salz bestand, im Großeinkauf 77 Pfg. und im Absatz an die Ladengeschäfte 88 Pfg. das Pfund kostete. Die Polizeibehörde erblickte in dem Vertrieb dieses Ersatzmittels eine Überschreitung der Höchstpreise für Quarkkäse und nahm die Kaufleute Julius Müller und Jakob Jacsy in Recklinghausen bzw. Wanne in Strafe. Müller beantragte richterliche Entscheidung und erzielte vor dem Schöffengericht in Recklinghausen seine Freisprechung. Gegen dieses Urteil legte die Staatsanwaltschaft Berufung ein. In der Verhandlung vor der Strafkammer erklärte der Angeklagte Müller, er habe überhaupt nicht gewußt, daß es sich bei dem Gemengsel, das äußerlich der Margarine ähnlich gewesen sei, um Quarkkäse gehandelt habe. Als solcher könne der Brotaufstrich auch nicht angesprochen werden, da er erheblich andere Beimengungen enthalten habe. Auf diesen Standpunkt habe sich ja auch das Schöffengericht gestellt. Nahrungsmittelchemiker Dr. Baumann aus Recklinghausen war der Ansicht, daß die Mischung offenbar nur hergestellt worden sei, um die Höchstpreise für Käse überschreiten zu können. Dieser Auffassung folgte auch der Staatsanwalt; er beantragte die Bestrafung des Angeklagten und führte aus, wenn man der Ausführung des Vorderrichtes folgen wolle, so würde man der Umgehung der zum Schutze des Publikums erlassenen Gesetze Tür und Tor öffnen. Das Gericht sprach den Angeklagten frei, indem es das Urteil der ersten Instanz bestätigte. Mit dem Schöffengericht hat auch die Strafkammer nicht die Überzeugung gewinnen können, daß es sich bei dem „Holsten-Brotaufstrich" um Quarkkäse gehandelt habe.

Strafbare Verkaufsverweigerung. Das Kammergericht in Berlin erledigte am 9. März 1917 einen interessanten Rechtsstreit, welcher gegen Frau H. wegen der Verweigerung des Verkaufs von Quarkkäse schwebte. Als Frau H. vor einiger Zeit mit einer reichlichen Menge Quarkkäse auf dem Markt erschien, wurde sie von Käuferinnen umringt und verkaufte den Quarkkäse zuerst an solche Frauen, welche auch früher von ihr Käse bezogen hatten. Eine Frau Sch., welche der Frau H. am nächsten stand, erklärte der Frau H., daß sie schon so lange stehe und noch keinen Käse erhalten habe. Darauf erklärte Frau H., wie später Frau Sch. als Zeugin aussagte, das mache sie, wie sie es wolle, zuerst kämen ihre Kunden. Als Frau Sch. alsdann fortlief, um einen Polizeibeamten herbeizuholen, rief ihr Frau H. nach, sie könne auch Käse bekommen. Nachdem ein Polizeibeamter den Tatbestand festgestellt und Anzeige erstattet hatte, wurde Frau H. von der Strafkammer zu einer Geldstrafe verurteilt, weil die Angeklagte der Frau Sch. keinen Quarkkäse verkauft habe und sich mithin gegen die Vorschriften, betreffend die Preisprüfungsstellen vom 25. September 1915 und die §§ 2, 3 der Bekanntmachung vom 28. Januar 1916 vergangen habe. In dem Verhalten der Angeklagten sei die Weigerung der Abgabe von Quarkkäse zu erblicken; unerheblich sei es, wenn die Angeklagte, als Frau Sch. einen Polizeibeamten herbeiholen wollte, ihr nachrief, sie könne Käse bekommen; entscheidend sei, daß vorher die Angeklagte Frau Sch. abgewiesen habe. Es handle sich hier um ein Übel, welchem nachdrücklich entgegengetreten werden müsse. Diese Entscheidung focht Frau H. durch Revision beim Kammergericht an und betonte u. a., es sei nirgends vorgeschrieben, in welcher Reihenfolge die Käufer abgefertigt werden müssen. Das Kammergericht wies die Revision der Angeklagten als unbegründet zurück.

Butter- und Käsemangel in Paris. Die Lage auf dem Pariser Buttermarkt verschlimmert sich zusehends. Die Butterzufuhren nehmen mit jedem Tage ab. Am 5. März wurden noch 879 Ballen Butter angeboten, gegen 2258 am gleichen Tage des Vorjahres, so daß sich bereits eine fühlbare Butterknappheit bemerkbar macht. Auch die Kamembertkäse-Zufuhr geht stark zurück. Der Petit Parisien verlangt, daß man dem Treiben der Händler, die Butter und Käse zurückhalten, um riesige Kriegsverdienste zu machen, damit begegne, daß man für ganz Frankreich Höchstpreise ansetze.

Die Butterindustrie in Sibirien. Die russische Regierung hat vor einiger Zeit die freie Butterausfuhr aus Sibirien untersagt, eine Maßregel, zu der sie jedenfalls nicht genötigt gewesen wäre, wenn die Industrie die Unterstützung erfahren hätte, die sie ihrer Wichtigkeit nach verdient. Das Verbot hat hauptsächlich den Zweck, daß alle erzeugte Butter unter die Überwachung des Lebensmittelkomitees gelangt, das bis zum Oktober 1917 eine Zufuhr von 3 500 000 Pud (1 Pud = 16,379 Kg.) beansprucht. Selbst wenn das europäische Rußland im laufenden Jahre diese Mengen erhält, würde dies doch eine große Verringerung für die Industrie bedeuten. Im Jahre 1912 wurden aus Sibirien 4 459 000 Pud ins Ausland gesandt, ganz abgesehen von den nach dem europäischen Rußland gelangenden Mengen.

Von einer Industrie in bedeutenderem Umfange ist erst zu sprechen, seit im Jahre 1894 die transsibirische Eisenbahn eröffnet worden ist. Erst von dieser Zeit ab wird die ungesalzene Sahnenbutter hergestellt. Lange vorher erzeugte aber das südwestliche Sibirien die sogenannte „Toplonoje Maslo“, d. h. geschmolzene Butter, die gesalzen und dann in wieder fest gewordenem Zustande versandt wurde. Noch jetzt wird diese hergestellt, hauptsächlich für die entfernteren Teile Sibiriens, nach denen es keine Eisenbahnverbindungen gibt, der Transport lange dauert und schwierig ist. Infolge des Krieges hat sich die Erzeugung derselben vermehrt, sie wird auch jetzt in andern Teilen Sibiriens wieder mehr verwendet.

Die Ausfuhr sibirischer Butter ist von Jahr zu Jahr gestiegen. Während sie im Jahre 1901 rund 2 237 000 Pud erreichte, betrug sie im Jahre 1910 4 300 000 Pud, einschließlich der Mengen, die nach dem europäischen Rußland gingen. Der Export nach dem Auslande hat sich weit mehr gehoben als der nach letzterem, er erreichte im Jahre 1911 4 363 000 Pud, im Jahre 1912 4 460 000. In gewöhnlichen Zeiten erzeugt eben das europäische Rußland fast genügend für seinen eigenen Bedarf.

Der Butterpreis ist noch schneller in die Höhe gegangen als die Erzeugung, seit sich die Qualität durch die Anwendung neuzeitlicher Arbeitsweisen sehr verbessert hat. Zuerst fand die Buttererzeugung in den Häusern statt, dann wurden Molkereien dafür errichtet, Maschinen und Lehrmeister von außerhalb herangezogen, besondere Eisenbahnen gebaut und die Butter nach Kopenhagen, Hamburg, London und Hull verschifft. Das Bemerkenswerte hinsichtlich dieser Industrie ist auch, daß sie, im Gegensatz zu allen andern, in Sibirien von Anfang an durch Genossenschaften betrieben wurde. Seit 1903 finden diese wertvolle Unterstützung durch das landwirtschaftliche Ministerium. Neben den Genossenschaftsmolkereien bestehen aber auch noch viele Privatbetriebe. In den beiden hauptsächlich in Frage kommenden Gouvernements Westsibiriens verteilt sich die Anzahl wie folgt: Tobolsk 1060 Genossenschafts-, 360 private Molkereien, Tomsk 2042 Genossenschafts- und 1424 private Molkereien. Die Butterindustrie ist aber nicht auf diese beiden Gouvernements beschränkt, es gibt noch zahlreiche weitere Betriebe längs der transsibirischen Eisenbahn. Der südlichste Punkt ist Semipalatinsk, der nördlichste Irbit. Im östlichen Sibirien befindet sich das Molkereiwesen noch in seinen Anfängen, es dürfte aber mit der Zeit auch dort große Bedeutung erlangen.

Seit die Eisenbahn eine Verbindung mit den westlichen Ländern bildet, haben die sibirischen Bauern der Rindviehzucht weit größere Aufmerksamkeit geschenkt. Sie hat einerseits an Umfang gewonnen, andererseits wesentliche Verbesserungen erfahren. Die Butterindustrie ist so eine der lohnendsten Sibiriens geworden. Im Jahre 1897 betrug der Preis eines Pud Butter 10 Rubel 21 Kopeken, im Jahre 1912 erreichte er 15 Rubel. Der Wert der Ausfuhr betrug in ersterem Jahre 490 000 Rubel, in letzterem 68 000 000.

Man zeichnet Kriegsanleihe bei jeder Bank, Kreditgenossenschaft, Sparkasse, Lebensversicherungsgesellschaft, Postanstalt.

Sprechsaal.

Was muß zur Förderung der Milch- und Buttergewinnung geschehen? Seit Oktober 1916 besteht hier die sog. Zwangsmilchlieferungs-Verordnung. Der erste Lieferungsmonat brachte wenig, weil naturgemäß die Zwangslieferung noch im Entstehen war. Der zweite Monat zeigte wieder keine Zunahme, weil im November sehr viele Kühe trocken stehen, wie die Gemeindevertreter meldeten. Der Dezember wurde auch noch als Uebergangszeit betrachtet und der Januar 1917 brachte wiederum nicht den gehofften Erfolg. Nun ist der Februar bereits vorüber und trotz des Kalbens vieler Kühe ist auch jetzt, statt mehr, noch weniger an Milch und Butter abgeliefert worden. Wie ist dies möglich? fragt man sich und sinnt auf Gegenmittel und Abhilfe. Als letztes Mittel bleibt § 13 unserer Fettverordnung übrig, welcher das Versiegeln der Handzentrifugen und Butterfässer vorsieht. Nur in Einzelfällen wird meiner Meinung nach die Anwendung des § 13 ratsam sein, wenn es gilt, besonders widerspenstige und herausfordernde Naturen gefügig zu machen.

Mit welchen Mitteln kann man auf die größere, freiwillige Milchzufuhr fördernd einwirken? Zunächst muß der amtlich festgelegte Grundpreis für Butter in den einzelnen Provinzen so erhöht werden, daß er mit den Preisen der anderen Fette, wie Margarine, Schmalz usw., zum wenigsten in Einklang bleibt. Es war grundfalsch, den Grundpreis für Butter bei den wechselvollen Zeiten auf Jahr und Tag hinaus festzulegen. Für das Jahr 1915 war der Preis wohl noch angemessen, für 1916 paßte er längst nicht mehr und für 1917 muß der Preis schleunigst geändert werden, soll nicht die Milchwirtschaft ganz versagen. Der große Rückgang der Milcherzeugung liegt nicht allein in den schlechteren Futterverhältnissen, sondern zum großen Teil in den verkehrten Preisabmessungen. Der Landwirt sowohl als auch die Molkerei kann unter den heutigen Verhältnissen die Butter nicht mehr mit 2,40 Mk. pro Pfund herstellen und abgeben, noch dazu inkl. Faß und Verpackung. (Ein Faß, das 1915 noch 1,20 Mk. kostete, wird heute schon mit 3,30 Mk. berechnet.) Der Selbstkostenpreis für 1 Pfund Butter stellt sich wie folgt: Bei einem Fettgehalt von 2,80 % braucht man rund 16 3/4 Liter Milch, zu einem Pfd. Butter gleich 16 3/4 mal 21 Pfg. = 3,52 Mk. Die Einnahmen aus 16 3/4 Liter Milch dagegen sind: Für 1 Pfd. Butter abzüglich Faß rund 2,37 Mk., dazu Wert der Magermilch 1,24 Mk., zusammen 3,61 Mk. Die Berechnung der Magermilch ist folgende: Gewonnen werden 90 %; 50 % werden den Milchlieferanten mit 5 Pfennig pro Liter berechnet und zurückgegeben. 40 % Magermilch verwertet die Molkerei mit 12 Pfg. pro Liter, macht zusammen 1,24 Mk.

Diese Berechnung zeigt recht deutlich, mit welchen Schwierigkeiten die ländlichen Molkereien zu kämpfen haben, um auf ihre Rechnung zu kommen. Bei den städtischen Betrieben ändert sich dies Bild wohl ein wenig durch den vermehrten Vollmilchverkauf, dem gegenüber stehen jedoch wieder auch die bedeutend höheren Betriebskosten. Am schlechtesten fährt der Landwirt bei den jetzt bestehenden unhaltbaren Preisen. Der Milchpreis von 21 Pfennig versteht sich frei Molkerei. Wer „Pferdepreise, Schmiede- und Stellmacher-Rechnungen“, wie überhaupt die „heutigen Industriepreise“ kennt, wird dem Landwirt ohne Weiteres einen besseren Milchpreis zugestehen müssen. Der Grundpreis für Butter muß auf 3,20 Mk. pro Pfd. und der Milchpreis frei Molkerei von 21 Pfg. auf 24 Pfg. pro Liter bis auf Weiteres erhöht werden, dann stehen die Preise wenigstens im Einklang mit denen der anderen Fette, und der Landwirt ist bemüht, die Milcherzeugung wieder nach Kräften zu erhöhen.

Im Anschluß an vorstehende Ausführungen möchte ich die zuständigen Stellen auch auf die Schwierigkeiten der Magermilchversorgung der Städte in der kommenden heißen Jahreszeit hinweisen. Dieser Zeit sehen die Betriebsleiter der Molkereien mit Schrecken entgegen. Schon jetzt wird teilweise saure Milch geliefert. Die Versorgung der Städte mit einwandfreier Milch für die Kinderernährung ist bei den nicht zureichenden Milchmengen jetzt schon äußerst schwierig, und um noch schwereren Gefahren auf diesem Gebiete vorzubeugen, ist es dringend geboten, amtlicherseits einzugreifen. Es muß amtlich angeordnet werden, daß die Milch sofort nach dem Melken auf Kühlwassertemperatur herabgekühlt wird. Morgen- und Abendmilch müssen getrennt gehalten werden und dürfen nie über 12—15 Grad Celsius zeigen, wenn sie in der Molkerei abgeliefert werden. Bei der jetzigen Magermilchversorgung sind die amtlich anzuordnenden Kühlvorschriften unerläßlich, sonst scheitert in der Sommerzeit die gesamte Milchversorgung der Städte. Vollmilch, welche bei der Anlieferung in der Molkerei die Alkoholprobe nicht aushält, wird mit 10 Pfennig pro Liter weniger bezahlt. Dieser Passus darf in den Kühlvorschriften nicht fehlen.

E. Gehrke,
Molkerei-Genossenschaft Bärwalde N.-M. in Cüstrin.

Bankverkehr der Molkereien. Daß auch beim Bankverkehr der Molkereien ausnahmsweise einmal kein Vorteil herauskommen kann, möge folgendes Beispiel lehren: Die Molkerei N. hatte sich ein Bankkonto bei einer als solide bekannten industriellen Bank errichten lassen. Für die Guthaben der Molkerei wurden sogar 4 % Zinsen vergütet. Die auf der Bank ständig liegenden Gelder betrugen im Laufe des Jahres wohl etwas über 10 000 Mark. Man sollte nun meinen, daß für die Molkerei die Zinsen dieses Kapitals annähernd erübrigt worden wären. Weit gefehlt! Am Jahresschlusse mußte die Molkerei eine Zubuße von fast 100 Mark leisten! Wie war dies möglich? — Auf der Sollseite des Auszuges, den die Bank halbjährlich einreichte, befanden sich neben Provision und Spesen auch die Portokosten. Für jede Geldsendung, für jeden Brief war aber das Postgeld außerdem gleich eingetragen und nicht zu knapp. Da standen Beträge für die Geldsendungen zur Milchgeldauszahlung bis zu fünf Mark. Man behauptete sogar, für jeden Brief seien auch 10 Pfg. Schreibgebühren berechnet.

Daß bei solchem Bankverkehr kein Vorteil herauskommt, liegt auf der Hand. Zugleich ist aber dieser „Bankverkehr wie er nicht sein soll“ eine ernste Mahnung, das Milchgeld zu überweisen, statt bar zu zahlen. — Auch bei der Auswahl der Bankverbindung soll man die nötige Sorgfalt nicht außer acht lassen. Ehe man mit einer Bank in Geschäftsverkehr tritt, muß abgemacht werden, welcher Zinssatz gelten soll; wie die sonstigen Bedingungen bezüglich Postgeld, Provision usw. lauten. Welch' eine Belastung die Provision im Bankverkehr ist, das kann gerade die Molkerei spüren, für die nach und nach Geld bei der Bank eingeht, das dann einmal monatlich ganz oder zum Teil abgehoben wird. Die Bank nennt solche Konten die „schlechten Konten“. — Natürlich will und soll auch die Bank keinen Schaden machen bei den „schlechten“ Konten. Aber dann muß ein billiger Vergleich geschaffen werden. Sagen wir z. B. mal, die Molkerei ist mit 2 % Zinsvergütung zufrieden, die Bank berechnet keine Provision, sondern nur die Auslagen für die Postsendungen.

Durchweg hat die Landwirtschaft dafür Sorge getragen, daß den landwirtschaftlichen Unternehmungen durch die ländlichen Spar- und Darlehnskassen bankmäßige Einrichtungen zur Verfügung stehen, die einmal billiger und bequemer benutzt werden können, als die meisten städtischen Banken, die dann aber auch noch den Vorteil haben, daß das aus der Landwirtschaft hervorgegangene Geld auch der Landwirtschaft erhalten bleibt. Es nur muß betont werden: die Spar- und Darlehnskassen dürfen nicht mehr auf dem alten, vor dreißig Jahren wohl genügenden Geschäftsverkehr stehen bleiben. Auch sie müssen allgemein Tageszinsen berechnen. In laufender Rechnung muß ein provisionsfreier Verkehr mit niedrigem Zinsfuße möglich sein. Leider sind manche Spar- und Darlehnskassen nicht mit vorwärts gegangen, sondern auf der längst veralteten Grundlage stehen geblieben. Soll daher der bankmäßige Geldverkehr, besonders der Ueberweisungsverkehr auf dem Lande Fortschritte nehmen, so müssen noch manche Sparkassen und auch die Spar- und Darlehnskassen eine Aenderung vornehmen.

Endlich mag auch das noch betont werden, daß bei allem Bankverkehr die erste Bedingung sein muß, daß die Gelder sicher aufgehoben sind. — Läßt sich der Geldverkehr daher mit einer öffentlichen Sparkasse oder einer Spar- und Darlehnskasse ermöglichen, so sind diese auch aus diesem Grunde an erster Stelle den Molkereien zu empfehlen.

A. Fricke, Hannover.

Nochmals: Ein falscher Weg zur Linderung der Milchnot. Auf die Entgegnung des Herrn Fr. Pittius, Waren, auf mein Eingesandt in Nr. 7 dieser Zeitung habe ich kurz folgendes zu bemerken: Die Molkerei des Herrn Pittius hat, wie er selbst zugibt, längere Zeit Frischmilch nach Berlin gesandt, trotzdem Waren, wie Herr Pittius heute behauptet, außerhalb der Berliner Milchzone liegt. Diese Erkenntnis ist Herrn Pittius demnach leider in der Zeit gekommen, in welcher die Berliner Bevölkerung geradezu nach einem Tropfen Frischmilch lechzte. Es liegt mir selbstredend fern, dem Leiter eines Molkereiunternehmens daraus einen Vorwurf zu machen, daß er die Milch durch Verarbeitung zu Butter und Käse oder Trockenmilch höher verwertet, als bei dem Milchhandel nach der Großstadt. Aber, dann soll der Molkereileiter andererseits nicht behaupten, es sei seine vaterländische Pflicht, die notleidende Bevölkerung mit Milchpulver zu versehen! Eine Mischung von „Patriotismus“ und Geldverdienen hat stets einen Beigeschmack.

„Will die Reichsstelle für Speisefette ihre vornehmste Aufgabe, die notleidenden Gebiete mit Milch zu versorgen, erfüllen, so muß sie selbstverständlich zu diesem Zweck in die Überschußgebiete gehen“, berichtet Herr Pittius. Nun, das ist ja eben die Frage, um die sich alles dreht und die von unparteiischen Fachleuten längst dahin beantwortet wurde: Es gibt jetzt und in den nächsten Jahren im ganzen Reich keine Überschußgebiete in Milch! Jeder Leser dieser Zeitung weiß, daß der im Sommer etwa vorhandene kleine Überschuß an Milch dringend zur Herstellung von Käse und Quark gebraucht wird.

Die Versorgung der tapferen Mannschaften unserer U-Boote mit Milchpulver würden die bestehenden Trockenmilch-Fabriken gerne übernehmen, deshalb braucht Herr Pittius sich keine Sorgen zu machen. Aber, gekaufte 26 Trockenanlagen in Deutschland an den Mann zu bringen, das ist für die beteiligten Herren eine große Sorge, zumal es sich um ein unerprobtes Milchtrocknungsverfahren handelt.

Als Beweggrund für meine aufklärenden Worte wirft Herr Pittius mir „Konkurrenzneid" vor. (Übrigens eine bequeme Art sachliche Einwendungen zu umgehen.) Ich bin eben felsenfest davon überzeugt, daß die Molkereien, die sich an den beabsichtigten Gründungen beteiligen, nach Abflauen der Milchnot mit riesigen Absatzschwierigkeiten und widerlichen Preisdrückereien zu kämpfen haben werden, weil der Bedarf an Trockenmilch in normalen Zeiten ein sehr begrenzter ist. Die Garantien städtischer Behörden auf gewisse Abnahmen werden Fabrikanten und Abnehmern arge Enttäuschungen bringen, man urteilt eben nur nach den augenblicklichen Abnahme-Verhältnissen. Gibt es wieder Frischmilch in genügenden Mengen, so kauft das Publikum, selbst ärmster Kreise, für alle Zwecke des Haushaltes, für die es jetzt, der Not gehorchend, Trockenmilch verwendet, frische Milch, und zwar schon des Preises halber.

Wenn Herr Pittius mein Eintreten für diese Auffassung „Konkurrenzneid" nennt, soll es mir recht sein! Zum Schlusse bemerke ich noch, daß ich die Herstellung und die Absatzmöglichkeiten von Milchpulver seit 15 Jahren genau kenne. **Praktikus.**

Anfrage an den Leserkreis.

Glyzerinverbrauch in den Molkereien. Alle diejenigen Molkereien, deren Kühleinrichtungen wegen Mangel an Glyzerin notleiden, werden gebeten, wegen einer entsprechenden Eingabe folgende Angaben genau und zutreffend der Geschäftsstelle des Deutschen Milchw. Vereins in Berlin-Friedenau, Friedrich Wilh. Platz 2, tunlichst umgehend zu machen: Kühlmaschinensystem, Herkunft der Maschine, Leistungsfähigkeit in Kalorien stündlich, Genauester Bedarf an Glyzerin monatlich . . . . .

Bücherschau.

Jahrbuch und Kalender für Kartoffeltrocknung und verwandte Gebiete 1917. Der dritte Jahrgang dieser kleinen Schrift ist im Verlag der Trocknungsindustrie, Berlin S. W. 11, Dessauer Str. 7, erschienen. Preis 3,00 Mk.

Das Jahrbuch bringt diesmal auch einiges über Trocknung von Gemüse und anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Eine Ausbeutetabelle über die Trocknung verschiedenartigster Futter- und Gemüsepflanzen wird als Neuerung besonders begrüßt werden. Sodann sind die Zusammenstellungen über Kartoffelbau und Ernteergebnisse entsprechend ergänzt worden. Auch haben die Betriebstabellen den heutigen Verhältnissen entsprechende Erweiterungen und Ergänzungen erfahren. Das gleiche gilt für die Kriegsgesetzsammlung, welche wiederum bis in die neueste Zeit (15. Dezember) vervollständigt wurde. Schließlich ist auch die Frachtentabelle für Kartoffeln und deren Trockenprodukt neu durchgesehen worden. Ganz neu ist das Gesetz über den Warenumsatzstempel aufgenommen. So dürfte das kleine Werk auch diesmal wieder seine Freunde in allen beteiligten Kreisen finden.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
775	1	1662	1	1852	2
940	1	1678	4	1855	3
1175	2	1699	1	1861	1
1333	1	1707	5	1867	1
1356	16	1735	18	1876	1
1365	1	1767	1	1895	5
1369	1	1772	2	1897	3
1381	1	1775	4	1929	2
1413	4	1785	2	1936	8
1500	1	1800	4	1941	11
1533	1	1802	3	1944	2
1552	2	1812	1	1948	3
1560	2	1813	17	1949	2
1629	2	1821	1	1957	1
1638	1	1842	15	1959	3
1660	5				

Bekanntmachung.

Als Leiter der für den Kreis Mohrungen einzurichtenden Kreisfettstelle wird eine

geeignete Persönlichkeit

gesucht, die auf dem Gebiete der Milch- und Buttererzeugung und Verwertung Erfahrungen besitzt, schreibgewandt und mit Buchführungsarbeiten vertraut ist. Dem Leiter der Kreisfettstelle soll besonders die Durchführung der örtlichen Kontrolle der Kuhhalter des Kreises, sowie die Bearbeitung der auf die Fettversorgung Bezug hab. Angelegenheiten obliegen. Es wird in erster Linie auf einen erfahrenen und gewandten Molkereifachmann oder Landwirt gerechnet. Bewerb.-Gesuche sind unter Angabe von Gehaltsansprüchen schleunigst an den Kreisausschuß in Mohrungen in Ostpr. einzureichen. Den Bewerb.-Gesuchen sind ein Lebenslauf und etwaige Zeugnisabschriften in Urschrift oder beglaubigter Abschrift beizufügen. (1771

Mohrungen, den 1. März 1917.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses

Graf Kanitz, Landrat.

Stellen-Angebote.

Alle Anzeigen von Nr. 1961 ab sind nach Erscheinen der vorigen Nummer der Molkerei-Zeitung bestellt.

Ältere Anzeigen sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind

Sämtliche Stellen-Angebote müssen volle Namens-Unterschrift tragen. Solche unter Chiffre sind bis auf weiteres nicht mehr zulässig.

Für einen Kommunalverband im Königreich Sachsen wird ein

energischer Fachmann

gesetzten Alters (auch Kriegsbesch.) gesucht, der die landwirtschaftlichen Betriebe und die Molkereien auf Butterablieferung kontrollieren soll. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsford. erbet an Molkereibesitzer **Noack, Bautzen** 1981) in Sachsen.

Wegen bevorstehend. Einberufung suchen für die Dauer des Krieges, mit Antritt zum 31. März d. J. einen durchaus tüchtigen, militärfr. (1709

Vertreter

Derselbe muß mit sämtlich. ins Fach schlagenden Arbeiten, wie Butterei, Milchuntersuchung und Abrechnung vertr. sein. Kautionsfäh. Bewerb. wollen Angebote mit Gehaltsangabe senden an den Vorstand der Genossenschafts-Meierei **Högel** bei Bredstedt. (Schleswig.)

Kriegsvertretung.

Wegen bevorstehender Einberufung unseres Betriebsleiters suchen wir für die Dauer des Krieges einen tüchtigen, militärfreien, unverheir.

Vertreter.

Bewerber, welche in allen Zweigen des Faches gründliche Erfahrungen besitzen, sowie mit der Bedienung der Wolfschen Heißdampflokomobile und der übrigen elektrischen Anlage vertraut sind, wollen sich melden. Da weiter keine erfahrene Kraft vorhanden, so ist die Bedienung sämtlicher Maschinen und Apparate selbst zu übernehmen. Meldungen nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbittet **Meierei-Genossenschaft und Elektrizitätswerk Bünsdorf** bei Rendsburg. (1994

Für den zum Heere einberufenen Verwalter wird (1851

Vertreter evtl. auch Vertreterin

gesucht. Die Stellenbesetzung soll vorläufig für die Dauer des Krieges erfolgen. Dauernde Anstellung ist bei zufriedenstellender Leistung auch nach dem Kriege als Hilfskraft des Verwalters nicht ausgeschlossen. Nur durchaus zuverlässige, nicht zu jugendliche Bewerber, die besondere Erfahrung in der Leitung **städtisch. Milchzentralen** aufzuweisen haben, wollen sich unt. Vorlage von Lebenslauf und Zeugnissen mit Angabe der Gehaltsansprüche melden bei der **Schlachthofverwaltung Trier.**

Für die Kreisfettstelle wird eine im Molkerei- und Milchwirtschaftswesen erfahrene Kraft mit Kenntnissen im Bürodienst als (2084

Geschäftsleiter

gesucht. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an den **Kreis-Ausschuß in Pr.-Stargard.**

Zum baldigen Antritt findet ein älterer Fachmann dauernde (2098

Stellung als Leiter

unserer Abteilung Milchannahme und Behandlung, sowie Kutscherbeaufsichtigung. Milchmenge z. Zt. 18000 Liter täglich. Bei gegenseitiger Zufriedenheit Lebensstellung. Bewerbungen m Zeugnisabschriften, Gehaltsforderung an **Mannheimer Milchzentrale Akt.-Ges., Mannheim.**

Einer Buttergroßhandlung, die die Butter für den Kommunalverband sammelt, lagert und versendet, ist auch die Herstellung von Käse übertragen worden aus dem Quark der in den Meiereien des Kreises (Anzahl 89) nach und nach beschlagnahmt wird. Es soll nun eine Fabrik (Lokomobile) errichtet und Käse nach einem neuen schnellreifenden Verfahren hergestellt werden. Hierfür wird ein erfahrener, zuverlässiger

Käsereifachmann

zu bald gesucht, der gewillt einen solchen anfänglich einfachen Betrieb einzurichten aber auch befähigt ist, bei zu erwartender Erweiterung tatkräftig zu leiten. Nähere Angaben über Lebenslauf, Fähigkeiten und Gehaltsansprüche wolle man richten an (2123

Butterversandhaus Hans Hansen, Schleswig, Hansenhorst.

Im Falle Einberufung unseres jetzigen Verwalters wird ein militärfreier (2130

Vertreter

gesucht. Milchversand, Butterei, elektrische Zentrale, ungelerntes Personal vorhanden. Betriebsleitung und Geschäftsführung übernehmen, Kautionsstellung. Angebote an

Molkerei-Genossenschaft Hopsten, Westfalen.

Zum sofortigen Antritt suche ich einen gewissenhaften, ledigen (2106

Verwalter als Vertreter

für meine Entrahmungsstation Dinklage. Derselbe hat sämtliche Arbeiten zu verrichten und muß mit Lokomobile umgehen können, hat die Abrechnung mit den Lieferanten zu machen und die techn. Bücher zu führen. Eine entsprechende Kaution muß gestellt werden. Zeugnis-Abschriften und Gehaltsforderungen erbittet

H. Schütte, Molkereibesitzer, **Langwege** b. Dinklage (Oldbg.)

Die **Kreisverwaltung zu Neustadt in Schlesien** sucht einen (1983

Kontrolleur,

welcher die Ortschaften des Kreises ständig zu bereisen und auf die Erfüllung der Anordnungen betreffend Milch- und Butterablieferung 2c. zu überwachen hätte. Geeignete, durchaus einwandfreie und zuverlässige Herren (auch Kriegsinvalide) wollen ihre Bewerbungen mit Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche richten an die **Direktion der Neustädter Molkerei, Neustadt** i. Schles.

Wir suchen einen Molkereifachmann mit guter Allgemeinbildung, zur Ausführung von Revisionsreisen in unserem Bezirk. Der Gesuchte muß befähigt sein, Molkereibetriebe (städtische und ländliche) Orts- und Kreissammelstellen für Landbutter und Eier technisch und kaufmännisch zu prüfen, die Ablieferungsmöglichkeit in den einzelnen Ortschaften festzustellen und weiter zu entwickeln, die Beachtung der gesetzlichen Anordnungen bezüglich Aufbringung und Verbrauchsregelung von Milch, Butter, Käse und Eiern zu überwachen, Verhandlungen mit Kommunalverbänden zu führen und letztere bei der Aufklärungskleinarbeit auf dem Lande zu unterstützen.

Geeignete Bewerber wollen sich sofort schriftlich melden, Zeugnisse u. Empfehlungen beifügen, Gehaltsforderung stellen und den frühesten Antrittstermin mitteilen.

Bezirksstelle für Speisefette für den Regierungsbezirk Cassel in Cassel (Königliche Regierung).

Wegen bevorstehender Einberuf. suche zum 1. April einen einen tüchtig mitarbeitenden

Vertreter

für meinen Privatbetrieb, ca 300 Lieferanten. Weil Landwirtschaft als Nebenbetrieb ist solche an den Nachmittagen zu besorgen. Größ. Kaution ist zu stellen. Angeb. an **Heinrich Butt,** Meiereibesitzer 1784) **Osterwanna** b. Otterndorf.

Gesucht zum 1. 4. tücht., evangel.

Molkereifachmann,

verh. od. unverh., kann auch kriegsbeschädigt sein, welcher den maschin. Betrieb einer kl. Molkerei m. elektr. und Motorbetrieb selbständig führ. kann. Da vorwiegend Milchversand Erfahrung in der Verarbeitung der Milch dafür Bedingung. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsford. an (1839

Verwaltung des Rittergutes Hülsede bei Lauenau i. Hann.

Für die Leitung eines städtischen Filialbetriebes von 3—6000 Liter tägliche Anlieferung, suchen wir

einen erfahrenen Fachmann,

der auch in Hart- und Weichkäserei etwas Besonderes leistet. Zeugnisabschriften, Ansprüche und Angabe der näheren Verhältnisse an (2934

Molkereigenossenschaft Gollnow, Bez. Stettin, eingetr. Gen. m. beschränkt. Haftpfl.

Wegen Einberufung zu sofort od. 15. März ein (1884

Gehilfe

bei 60 Mk. Anfangsgehalt gesucht. **L. Brüggmann, Geestemünde.**

Wegen bevorstehender Einberufg. unseres Verwalters suchen wir bis zum 15. April einen zuverlässigen **Vertreter** der unsern Betrieb technisch leiten, Kessel und Dampfmaschine bedien. kann. Milchquantum 12—1300 Liter. Gehilfe vorhanden. Angebote erb. Molkereigenossenschaft **Schlüchtern** Bezirk Kassel. (2145

Suche für Molkerei-Genossenschaft Delligsen zu sofort einen tüchtigen **Verwalter.** Stellung eignet sich gut für Kriegsinvaliden. Gehalt 140 Mk. monatl. u. freie Wohnung. Angebote sind zu richten an den Vorsitzenden der Molkerei-Genossensch. **Delligsen.** Kr. Gandersheim. (2167 **Ferd. Friedrich,** Dampfmolkerei Salzderhelde.

Zu sofort für kleine Dampf-Molkerei (Baltic-Einrichtung) in Tannheim (Posen) verheirateter, militärfreier **Verwalter** (Kriegsinvalide) zur selbständigen Leitung gesucht. Große schöne Wohnung vorhanden. Angebote mit Gehaltsangabe an **W. Michaelis, Dresden-A.,** Uhlandstr. 11. (2174

Pappscheiben

mit und ohne Paraffin, fertigt
Carl Mann, Hildesheim.

Für unser Molk.-Kontor suchen wir **ein Fräulein** (2021 mit guter Handschrift für leichte Kontorarbeiten. Gehalt 50 Mark per Monat bei freier Station. **Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten, Berlin,** Zehdenickerstr. 10.

Gesucht zu sofort evtl. 1. April, tüchtiger, zuverlässiger (2162
Molkereimaschinen-Monteur,
der selbständig arbeiten kann, für dauernde Stellung bei gutem Gehalt. **Paul Burmeister,** techn. Büro und Geschäft, **Lübeck,** Hüxstraße 79.

Junger Mann, (2175 welcher Lust hat das Molkereifach zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen eintreten. Vergütung wird gewährt.
Dampfmolkerei **Steutz,** (Anhalt).

Gehilfen-Gesuch.
Da die von uns engagierten Gehilfen nicht angetreten, suchen wir zum sofortigen Antritt 2 tüchtige, zuverlässige, saubere Gehilfen für unsere Kondensmilchfabrik. Anfangsgehalt 45 Mk. freie Station und Kassen. Stellung angenehm u. dauernd. Meldungen erb. (1868 Trockenmilch-Verwertungs-Gesellsch. **Friedland** in Ostpreußen.

Suche zum 15. März oder einige Tage später einen äußerst soliden **fleißigen Gehilfen** für Milchannahme und Kontor. Kriegsinvalide nicht ausgeschlossen. Desgleichen kann eine **Lernmeierin** antreten. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung sind zu richten an (1887 Molk.-Genossenschaft **Eime i. Han.**

Zum 15. Februar oder später suche einen jungen, fleißigen (1021 **Gehilfen.** Behandlung und Gehalt gut. **F. Löhr,** Molkerei **Feinsen,** Prov. Hannover.

Gesucht zum 13. März ein tücht., **zuverl. Gehilfe.** Monatsgehalt 65 Mk. bei freier Station. (1746 **F. C. J. Lampé, Eidelstedt** b. Hamburg.

Suche soliden Gehilfen der **Kohlensäure-Kühlmaschine** selbst. bedienen kann und mit Pferden umgehen muß. Feste Stellung. Hoher Lohn. (1759 Molk. **Hofmeister, Chemnitz-Hilbersdorf.**

Suche für meinen Betrieb einen zuverlässigen (1950 **Gehilfen** welcher auch mit Pferden umgehen kann und die An- und Abfuhr zur Bahn mit besorgt, sowie auch die Stadtkundschaft bedienen muß. Molkerei **Bernhard Schneider Düsseldorf,** Kirchfeldstraße 77.

Zum 1. April suchen wir einen **tüchtigen Gehilfen** hauptsächlich für Kessel und Masch. Gehalt monatlich 50 Mk., fr. Stat. und Kassen. Gefl. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften erbittet (1789 Molkerei-Genossenschaft in **Domnau** (Ostpreußen).

Suche zum 1. April wegen Einberufung des jetzigen zum Heeresdienst, einen jungen tüchtigen **Gehilfen** für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 50 Mk. bei freier Station. **Genossenschafts-Molkerei Burkau i. Sa. Krey.** (1918

Suchen zu sofort einen tüchtigen **jungen Gehilfen** für Kessel und Maschinen. Gehalt 60 Mk. und freie Kassen. (1888 **Molkerei Bergen,** Kreis Celle.

Suche zu sofort einen
tüchtigen Gehilfen
für alle vorkommende Arbeit, der mich auch vertreten kann falls ich eingezogen werde. Gehalt 45 Mk., freie Wäsche und Kassen. (1963
Zentral-Molkerei **Istha** Bez. Cassel.

Junger, kräftiger Gehilfe der 2jährige Lehrzeit soeben beendet, findet hier Stellung. Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsforderung erbittet (1757 Zentralmolkerei **Plathe,** Pomm.

Suchen zum 15. März (1601 **2 tüchtige Gehilfen** einer für Butterei, einer für Käserei. Gehalt 50—60 Mk. und freie Kassen. Auch kann ein **Lehrling** eingestellt werden. **Warbeyener Molkerei e. G. Warbeyen** b. Cleve (Niederrhein).

Zum 25. März suche ich einen tüchtigen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten, nicht unter 20 J. alten **Gehilfen.** Gehalt nach Übereinkunft. Derselbe müßte alle im Betriebe vorkomm Arbeiten übernehmen. (1974 **Werner Stein,** Molkereibesitzer **Burgdorf** b. Lesse (Brschw.)

Suche zum 15. April einen tücht. **Gehilfen** für alle vorkommenden Facharbeit. Gehalt nach Übereinkunft. (2014 Frau **R. Pauschardt, Burkhards** (Oberhessen).

Zum 1. April oder später suchen wir einen jungen, fleißigen **Gehilfen** für Kessel und Maschinen. Angeb. mit Altersangabe und Gehaltsforderung erbittet (1989 Molk. **Boberröhrsdorf** e.G.m.u.H. b. **Hirschberg,** Schles.

Mit Antritt zu bald oder 15. März suche einen durchaus sauberen **Gehilfen** zur Kindermilch-Herstellung. Hierzu sind Kenntnisse nicht erforderlich. Angebote mit Gehaltsanspr. an die Görlitzer Molkerei, E. G. m. u. H. 1965) **Görlitz i. Schl.**

Suche zum baldigen Antritt einen **tüchtigen Gehilfen** event. Kriegsbeschädigten. Anfangsgehalt 45 Mk. Bewerb. mit Zeugnisabschriften erbeten. (1966 **A. Neubert, Pelleningken** Kr. Insterburg, Ostpr.

Ordentlicher
Molkereigehilfe
militärfr. (auch kriegsbeschädigter), welcher in Butterei, sowie mit Butterausg. im Großhandel Bescheid weiß, zu sofort oder 1. April gesucht. Meld. sind zu richten an (1992
Hoflief. R. Fiebing in Danzig
Milch-, Butter- und Eierverf.-Ges.m.b.H. in Danzig.

Suche zum 1. April einen durchaus zuverlässigen reellen (2081 **Gehilfen** auch Kriegsbeschädigten, da Hilfe zur Stelle, für kleinen Dampfbetrieb. Angebote mit Gehaltsansprüchen an Dampfmolkerei **Netzort** bei Hopfengarten, Kreis Bromberg.

Gesucht sofort oder 1. April einen **Molkerei-Gehilfen** **H. Wultzen, Ahlhorn** Oldenburg.

Zum 1. April wird ein mit Maschinen, Kessel usw. vertrauter **Gehilfe** auch Kriegsbeschädigter gesucht. Stellung leicht. Gehalt 50 Mark bei freier Station. Gefäll. Bewerb. erbeten an (2066 **Molkerei Jerka,** Kreis Kosten.

Wir suchen sofort einen tüchtigen, militärfreien **Gehilfen.** (2110 Anfangsgehalt 50 Mk., freie Kassen. Angebote erbittet **Molkerei Lehe,** bei Bremerhaven.

Zum 15. 4. oder später suche einen wirklich brauchbaren (2091 **Gehilfen.** Kenntnisse in Maschinen und Untersuchung (Gerber) Bedingung. Lohn freie Station, 60 Mk., wenn tüchtig, gebe auch gern mehr. **Johannes Abbühl,** Zentralmolkerei **Bobersberg** b. Crossen a. B.

Für hiesigen städt. Betrieb suchen wir einen zuverlässigen, ordentlich. **jungen Gehilfen.** Gehalt 60 Mk., sowie freie Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe des Alters erbeten. (2089 Meierei-Genossenschaft **Stade** i. Hannover.

Gehilfen bei 60 Mk. Monatsgehalt, freier Station und Kassen sucht (2002 Molkerei **Angermünde.**

Angehenden kräftigen (2164 **Gehilfen oder Lehrling** zum Weiterlernen für alle einschlägigen Arbeiten (Milchversand und Butterei) baldigst gesucht. Molkerei **Hiddingsell** in Westfalen.

Ich suche zum 1. April d. J. od. auch einige Tage später einen ordnungsliebenden (2170 **Gehilfen** bei 50 Mk. Gehalt nebst freier Station und Kassen. Molkerei **Nienburg a. d. Weser. Julius Kluge.**

Suche zum 1. April oder einige Tage früher kräftigen (2053 **Gehilfen für Butterei** und Milchannahme bei gutem Gehalt und freie Kassen. Station b. mir im Hause. Dampfmolkerei **Prödel,** Bezirk Magdeburg.

Suche zum 1. April einen jungen **Gehilfen** (2032 für alle Arbeiten. Gehalt 50 Mk. bei freier Station und freien Kass. Zentralmolkerei **Clettenberg** am Harz. **Krause.**

Suche zum 1. April einen jungen **fleißigen Gehilfen.** (2026 Anfangsgehalt monatlich 40 Mark, freie Station, Kassen und Wäsche. **J. Bänninger,** Molkereibesitzer. **Stralkowo,** Provinz Posen.

Wir suchen zum baldmögl. Antritt einen tüchtigen (2043 **Gehilfen** für Butterei. Molkerei - **Genossenschaft Neuenbrok** i. Oldenburg.

Wir suchen zu sofort oder später einen jungen, angehenden (2050 **Gehilfen** für Butterei und Betrieb. Gehalt bei freien Kassen u. Wäsche 45 Mk. monatlich. **Vereinigte Alt- und Neulouisendorfer Molkereigenossenschaft,** e.G.m.u.H., zu **Altlouisendorf** bei Calcar (Niederrh.) (2050

Für unsere Schweinemästerei such. wir zum baldigen Antritt einen **Viehfütterer** bei 60.— Mark Monatsgehalt und freier Station oder 30.— bis 36.— Mk. Wochenlohn ohne Station. (2003 **Molkerei Angermünde.**

Erfahrener, zuverlässiger (1945 **Käser** zu bald gesucht. Angebote mit Angaben bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen wolle man richten an das Schleswig-Holsteinische Butter-Versandhaus **Hans Hansen. Schleswig-Hansenhorst.**

Wir suchen zum 1. April einen tüchtigen (2018 **Käser** der mit der Weichkäse-Fabrikation total vertraut ist, die Schweinehaltung besorgen kann u. keine ins Fach einschlägige Arbeit scheut. Angebote sind zu richten an die **Gutsverwaltung Steinkeller,** Post Oeblarn, Obersteiermark.

Zum Eintritt am 1. April oder später suchen wir einen ledigen, anständigen (2036 **Heizer,** auch Kriegsinvalide, der jedoch beide Arme voll gebrauchen kann, zur Bedienung von Kessel, Maschine, der auch etwas Reparaturen ausführen kann. Anfangsgehalt 45—50 Mk., freie Station und freie Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften an **Trockenmilch-Verwertungs-Gesellschaft Molkerei Abschermninken** b. Trempen Ostpr. Reisgies.

Ein älterer, zuverlässiger **erster Käser** für Tilsiter Käserei bei hohem Lohn sofort gesucht. (1976 Molkerei **Laakendorf** b. Tiegenhof (Westpreußen).

Prima Käselabpulver

Stärke 1 : 100 000
auch in größeren Mengen zu billigstem Tagespreise abzugeben.
Carl Mann, Hildesheim.

Zum 1. April oder etwas später suche für hiesigen modernen Vollbetrieb einen tüchtigen, militärfreien **Heizer und Maschinisten.** Selbiger muß an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein und Reparaturen selbst ausführen. Gelernter Schlosser, evtl. Kriegsbeschädigter bevorzugt. Angebote mit Gehaltsforderung bei freier Station erb. **F. Schulz**, Betriebsleiter, Molkerei-Genossensch. **Pewsum**, Ostfrsld. (2007

Käsereigehilfe oder Meierin

die auch Quark kennen, sofort gesucht. (2094
J. A. H. Neß jr.
Dampf-Käsefabrik
Oldenburg, Gr.

Suche zu sofort od. etwas später **einen jungen Mann** Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, bei gewissenh. Ausbildung u. näherer Vereinbarung. Desgleichen findet eine **Lernmeierin** Aufnahme. (1625
Ladwig, Molkereiverwalter
Molkerei-Genossenschaft **Lessen**, Wpr.

Zum 1. April oder später kann ein **junger Mann als Lehrling** eintreten. Lehrzeit 2 Jahre. Taschengeld wird je nach Leistung gewährt. **Molkerei Schapen**, Kr. Lingen. (2112

Ein kräftiger junger Mann kann sofort oder auch später als (1809 **Molkereilehrling** eintreten bei 20 Mark monatlich Taschengeld.
Zentral-Molkerei **Glane** bei Iburg in Hannover.

Suche zu Ostern einen kräftigen **Lehrling** mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen (1742
Molkerei u. Käserei **Dannenbüttel** b. Gifhorn (Hann.)

Lehrling. (2093
Sofort oder später kann sich junger Mann melden zur gründl. Erlernung des Molkereifachs. **Zentral-Molkerei Goldbeck**, Altm., **P. Kutsche.**

Anständiger junger Mann, der Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, kann sofort oder etwas später bei freier Station und Kassen antreten. Monatliches Taschengeld wird gegeben. Angebote und Lebensalter sind baldigst einzureichen an **Albert Köppen**, Dampfmolkerei 2037) **Hinterste**, Kr. Uckermünde.

Zum 1. April oder etwas später kann ein junger Mann und ein **junges Mädchen** aus anständiger Familie zur Ausbildung im Fach unter günstigen Bedingungen eintreten. (2065
Molkerei **Glentorf**, Akt.-Gesellschaft. **Glentorf** bei Braunschweig.

Ich suche zum 1. April ein (2046 **junges Mädchen** für Molkerei und Haushalt. Gehalt 40 Mk., selbige muß etwas nähen und Handarbeit machen können.
Frau Molkereibesitzer **Gralle, Neubrück bei Braunschweig.**

Wir suchen unter Angabe des Alters zu bald oder später evangelisches, junges, kräftiges gesundes **Mädchen zur Erlern. der Molkerei** mit Vollbetrieb. Lehrzeit 1 Jahr und 180 Mk. Vergütung mit freier Station und Kassen. Lehrvertrag Bedingung. (2116
Molkereigenossenschaft Brieg Kreis Glogau in Schlesien.

Fragezettel für alle Milchlieferer

zwecks namentlicher Angabe der Haushalts-Angehörigen und Berechnung der zustehenden Buttermenge, **das Stück einen Pfennig.** Vordruck für die dem Landratsamte einzureichende

Milchlieferer-Liste

ausreichend für 100 Milchlieferer, **das Stück zehn Pfennig,** von uns gegen Betrageinsendung oder Nachnahme zu beziehen.

Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Wegen bevorstehender Einziehung weiterer Hilfskräfte suche zum 1. April event. früher einen unverheirateten, kriegsbeschädigten oder völlig

militärfreien, zuverlässigen Gehilfen.

Bewerber in den 20er Jahren müssen, bei umfangreichem Milchversand, in der Lage sein, die Milchannahme aushilfsweise versehen zu können, gleichfalls unter eigener Mitarbeit, bei hohem Gehalt neben freier Stat. und Kassen. Meldungen mit kurzem Lebenslauf und Zeugnisabschr. erb.
Direktor E. Fischer, Namslauer Molkerei, E. G.
1986) Bez. Breslau.

Da engagierter Obermeier

nicht angetreten, suche zum 15. März oder 1. April einen durchaus tücht. **umsichtigen Ersatz** gesetzten Alters für hiesigen Großstadtbetrieb. Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten. (1829
Görlitzer Molkerei, E. G. m. u. H., Görlitz i. Schl.

Wir suchen zu möglichst sofortigem Antritt einen durchaus (2114

zuverlässigen Obermeier.

Kriegsbeschädigte, wenn auch mit verminderter Arbeitskraft, werden bevorzugt, da keine körperliche Arbeit zu leisten ist, sondern nur Anstellung und Beaufsichtigung des übrigen Personals. Gefl. Offerten mit Zeugn.-Abschriften erbittet **Molkerei Hameln.**

Wir suchen zum 15. März oder 1. April ein junges kräftiges Mädchen als (1919 **Lernmeierin** für unsern modernen Betrieb. Lehrzeit 1 Jahr bei monatlicher Vergütung, auch evtl. eine junge **Meierin für Betrieb und Kontor** bei gutem Gehalt. Angebote erbitt.
Dampfmolkerei **Zimmern** b. Dornburg a. S. **G. Meyer.**

Wir suchen für sofort eine tüchtige und saubere (2111 **Meierin** für die Butterei und alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Elektr. Betrieb. Gehalt m. Produkte ohne Wohnung Mk. 130 monatlich. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet umgehend die Molkerei des Kommunalverbandes für Milch- und Speisefettversorgung **Darmstadt.** (Neues Elektrizitätsw.).

Zum beliebigen Antritt suchen wir tüchtige (2095 **Meierin** hauptsächlich für Butterei. Gehalt 40 Mk. und freie Station. Zeugnisabschriften erbeten an Dampfmolkerei **Mühlhausen** i. Th.

Zum baldigen Antritt eine **tüchtige Meierin** gesucht, welche mit Dampfkessel, Maschinen und Separator vollständ. vertraut ist. Angebote erb. (1987
Molkerei **Koischwitz**, Post Liegnitz.

Eine energische, zuverlässige **Meierin** welche die Butterei selbständig besorgt und befähigt ist, bei Kessel, Maschinen und Separator, sowie auch in Tilsiter Käserei zwei Lehrlinge zu überwachen, kann sof. oder 1. April eintreten. Angebote nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet (1988
Dampfmolk. **A. Sell, Nickelsdorf** b. Grünhayn, Kr. Wehlau, Tel. 7.

Gesucht zum 15. April eine (2143 **Meierin** mit Alfa-Separator vertraut, in Gutsgeschäften bewandert. Sahne geht zur Molkerei. Gehaltsanspr. und Zeugnisse sind zu senden an Rittergut **Deutsch-Pribbernow.** Kreis Greifenberg in Pommern.

Suchen zu sofort eine tüchtige **routinierte Meierin** für Butterei oder Käserei. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung erbittet (1993
Milch-Verwert.-Gen. **Kleschkau** Kreis Danz. Höhe.

Suche zu sofort oder später eine **Meierin.** Morgens Molkerei, nachmittags Kontorarbeit (Familienanschluß). Sicheres Rechnen und gute Handschrift Bedingung. Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüche erb. (2157
Molk. Alfhausen, Bez. Osnabrück.

Zur selbständigen Führung des Haushalts und Hilfe in Molkerei sucht zum 1. April tüchtige (2133 **Meierin**
Molkerei **Kamnig**, Kreis Grottkau in Schlesien.

Ich suche für die Filiale baldigst oder längstens bis zum 1. April einzutreten, eine kräftige (2080 **Meierin** die in Tilsiterkäserei und Butterei gearbeitet hat. Meldungen mit Gehaltsangabe erbittet
Joh. Kämpf, Aulowönen Kreis Insterburg, Ostpreußen.

Suche sofort eine kräftige, tücht. **Meierin** mit guten Zeugnissen. Polnische Sprache erwünscht. Gehaltsanspr. und Bild erbittet (1758
Milchkonservenfabrik Gemlitz Bez. Danzig.

Erfahr. Meierin (1598 für Gutsmeierei wird z. 1. April gesucht. Bewerbungsschreiben mit Gehaltsansprüche sind zu richt. an Oberinspektor **Dechow**, Rittergut **Pammin** b. Arnswalde, Nm.

Empfehlenswerte Meierin die gut rechnet und schreibt für den angenehmen Posten zur Milch- u. Eierabnahme, Kontor und Haushalt bei 40 Mk. Gehalt gesucht. Meldungen erbittet (2078
Mathies. Verwalter der Molkerei und Eierverwertungsgenossenschaft **Zitzewitz**, Kreis Stolp in Pommern. Bahnstation an der Strecke Danzig-Stettin.

Meierin-Gesuch!
Da die engagierte **Meierin** nicht angetreten, suchen wir zu sofort eine saubere und gewissenhaft arbeitende Meierin. Zeugnisabschriften unter Angabe des Gehalts erbeten. (2117
Molkerei **Schoningen** (Solling), Kreis Uslar.

Meierin zur Leitung meiner Gutsmolkerei (ca. 500 Ltr. täglich zur Butter- u. Käseerzeugung), die auch im Kuhstall Anleitung in der Kälberzucht, im Melken und Viehfüttern übernimmt, sofort oder zum 1. April gesucht. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche zu richten an (1768
Wenderich, Rittergut **Muggerkuhl** Post Groß Berge, Westprign.

Zum 1. April oder früher suche ich eine tüchtige kräftige (1938 **Meierin** die in der Fabrikation von Tilsiterkäse vollauf bewandert ist. Bewerb. mit Zeugnisabschriften und Gehaltforderung erbeten an
Josef Schubert, Schöneberg Weichsel Westpreußen.

Meierin (1835 firm in Butterei und Quarkbereitung für einen städtischen Milchhof zum 1. April gesucht. Reise kann evtl. nach drei Monaten zurückerstattet werden. Gehaltsforderung ohne Station m. Zeugnisabschriften erbeten an
Grütz, Hohenheim, Stuttgart.

Suche ältere **Meierin** die mit Kühlmaschine vertraut ist, auch mit Pferden umgeh. kann. (1760
Molkerei **G. Hofmeister Chemnitz-Hilbersdorf.**

Suche zum 1. April eine zuverl., saubere an Ordnung gewöhnte **Meierin** welche auch imstande ist einen klein. ländlichen Haushalt selbständig zu führen und im Abrechnungswesen nicht unbewandert ist. Anfangsgehalt 40 Mk. Zeugnisse in Abschr. mit kurzem Lebenslauf erbeten. Desgleichen suche zum 15. April für eine tüchtige Meierin (Holst.), welche obigen Posten fast 3 Jahre voll und ganz bekleidete, sich jetzt aber doch gerne mal verändern möchte, anderweitig selbständige Stellung. (1799
J. Funck, Molkereibesitzer **Wahrenholz** (Hannover).

Tücht. Meierin für die Butterei sofort oder 1. April gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erb. **E. Matthiesen**, Molkerei **Marienwerder**, Westpr. (2052

Suche z. 1. April 1917 eine erfahr. **Meierin** für die Butterbereitung. Gehalt nach Übereinkunft. Angebote erb. **Meierei Brokenlande** b Neumünster i. Holst. (2023 **B. Bütow.**

Zum 1. April oder später suche eine zuverlässige, saubere, an Ordnung gewöhnte, solide (2024 **Meierin** die auch imstande ist, einen kleinen einfachen Haushalt zu führen. Gutes Gehalt, gute Behandlung u. Familienanschluß. **Dampfmolkerei Radegast i. Anhalt.**

Für unsere Gutsmolkerei mit 1000—1500 Ltr. Milch suchen wir zum Antritt am 1. April einen unverh., selbständig arbeitenden **Gutsmeier** der auch etwas käsen kann. Bew., die schon ähnliche kleine Betriebe geleitet haben, werden gebeten, Bewerbungen mit selbstgeschr. Lebenslauf einzusenden. Gehalt pro Jahr 600 Mk. bei freier Station ohne Wäsche. Die Stellung ist sehr leicht und auch vorzüglich für Kriegsbeschädigte geeignet. (1739
Rendantur der Herrschaft Schlackow Kreis Schlackow.

Suche zum 1. April junge (2016
Meierin.
Stellung dauernd und angenehm. Gehaltsforderung erbittet **Schulz**, Verwalter, **Back** b. **Neetz**, **Prignitz**.

Zum 1. April event. etwas früher
ein älterer Obermeier
der mit Kessel und Maschinen (Kohlensäure-Eismaschine) gründl. vertraut ist, bei hohem Geh. gesucht.
Neue Molkerei-Gen. Stralsund
E. G. m. u. H. (1752
Meierinnenschule der Landw.-Kam.

Stellen-Gesuche.

Chiffre nur noch zulässig für Betriebsleiter, Kontorpersonal und sonstige technische und kaufmännische Angestellte. Alle übrigen Stellen-Gesuche müssen volle Namensunterschrift tragen, insbesondere also solche für Gehilfen, Käser, Meier, und Meierinnen.

Die Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe einer Anzeige den Betrag gleichzeitig mit einsenden zu wollen. Es ist das Wort, jede Abkürzung und jede Zahl mit fünf Pfennig zu berechnen.

Molkereiinspektor, 30 J. alt, als Kriegsbeschäd. entlass. u. gegenwärt. Leiter einer Genossenschaftsmolkerei als Vertreter, sucht früh. od. später dauernde **Stellung als Betriebsleiter** einer größ. Genossenschaftsmolkerei, wo Verheiratung gestattet ist. Kaut. in jeder Höhe. Ia. Zeugn. u. Referenz. Gefl. Angeb. erb. u. Ostpr. 2051 a. d. Ztg.

Fachmann, gänzlich militärfrei, der längere Zeit eine leitende Stellung inne hatte, sucht zum 15. 4. oder auch früher

Stelle als Molkereiverwalter

Vertreter oder ähnlichen Posten. Bin noch in ungekündigter Stellung. Angebote sind zu richten unter 2173 an diese Ztg.

Tücht., led., kriegsbeschäd. Molkereifachmann, 12 J. im Fach, 29 J. alt, sucht z. 1. Apr. od. etwas spät.
Stellung als Vertreter
in kath. Gegend. Ich bin Landwirtssohn u. habe ½ Jahr Molkereischule besucht. Angebote erbitte unter 2139 an diese Zeitung.

Erfahr. Fachmann, (Schweiz.), led., **39 Jahre alt, sucht baldige dauernde, leitende Stellung oder Vertretung.** In Herstellung allerfeinster Butter erfahren, auch im Maschinenwesen, sowie Schweinemast und Zucht. Seit **11 Jahr.** selbst. Leiter größ. Betriebe. Bin energ. u. scheue selbst keine Arbeit. Angeb. erb. **P. Dobler, Karnap** bei **Essen (Ruhr)**, Königstraße 243. (2147

Tüchtiger unverheirateter

Fachmann

31 Jahre alt, sucht leitende Stellung. Angebote u. 2159 an d. Ztg.

Gänzl. militärfreier verheirateter Molkereibesitzer, der seinen Betrieb wegen Einberufung aufgeben mußte, sucht bessere Verwalterstelle. Angebote an Karl Stegmiller, Aufhausen bei Regensburg. (2156

Älter. Molkereifachm., mit allem vertr., federgewand, sucht Stelle in Guts- oder Genossenschaftsmolk. od. Vertr. Angeb. unt. 2163 an d. Ztg.

Molkereiverwalter

sucht seinen Posten zu verändern. Gefl. Angebote unter 2010 an diese Zeitung.

Molkereipächter, jetzt Unterzahlmeister, 27 jährig, verheiratet, sucht für Friedenszeit **Vertrauensstellung.** Norddeutschland. Angeb. unt. 1844 an diese Zeitung.

Ich suche für anständ. u. zuverl. Fachmann, 29 Jahre alt, militärfrei, kathol., zum 1. April (1366
Stellung als Verwalter.
Derselbe ist 14 Jahre im Fach, hat Ia. Zeugnisse, firm in Butterbereitung, div. Käsesorten und Buchführung, abs. technisch und kaufmännisch gebildet. **J. Eilers**, Molkereibesitzer, **Breckerfeld**, W stf.

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 35 Jahre alt, verh., gänzlich militärfrei, sucht zum beliebigen Antritt dauernde Stelle. War Leiter von städtischen und ländlichen Betrieben, vertraut mit Butterei, Käserei, elektrisch Licht, sowie Kraftanlage, Eis- und Kühlmaschinen, Buchführung und Kassawesen. Gefl. Angebote unter 1175 an diese Zeitung.

Langjähriger Molkereiverwalter, leicht kriegsbeschädigt und gänzlich militärfr., technisch u. kaufmännisch bestens erfahren, die letzten zwölf Jahre große Molkereibetriebe geleitet, worüber feinste Referenzen und Zeugnisse, sucht sofort od. spät. dauernde Stellung. Mit sämtlich. Maschinen durchaus vertr., führt Reparaturen selbst aus und leitet jeden Betrieb mit ungeschultem Personal. Würde evtl. auch gute
Kriegsvertretung
annehmen. Größte Rentabilität wird garantiert u. Kaution gestellt. Angebote unter 1852 an d. Zeitg.

Molkereiverwalter
Holsteiner, Frau gelernte Meierin, 2 Kinder, 10 u. 15 Jahre alt, fähig zu jedem Betrieb, in Buchführung, Korrespondenz u. Kassenwes. erfahr., sucht zu sofort od. später in mittl. oder größ. Betrieb selbständ. Anstell. 1. Zeugn. Kaution. Wegen Milchmangel Betrieb aufgegeben. Angebote unter **F. B.** 1847 an d. Ztg.

Erfahr. **Molkereiverwalterin** sucht z. 1. April dauernden Vertrauensposten. Kaut. vorh. Gefl. Angeb. unt. **M. S.** 1883 an diese Ztg. erbeten.

Technisch u. kaufmännisch gebildet.
Molkereiverwalter
wünscht sich zu verändern. In jetzig. Stelle, mit großer, umfangreicher Weichkäserei, welche ich selbst errichtete, und worüber prima Refer. zur Verfügung stehen über hohe Verwertung der Milch, bin ich über 4 Jahre tätig. Militärverhältn sse hindern mich nicht. Gegend gleich. Am liebsten kleine Stadt od. Bahnverbindung. Kaution in jed Höhe zur Verfügung. Gefl. Angeb. unt. **1949** an diese Zeitung zu richten.

Molkereiverwalter
militärfrei u. kautionsfähig, z. Zt. Leiter einer größ. Gen.-Meierei, sucht zum 1. April eventl. später dauernde Stellung. Angeb. erbet. **A. Schwenn**, Gen.-Meierei **Bredebro** (Nordschleswig). (1315

Ein älterer, selten tüchtiger
Molkereiverwalter
technisch u. kaufmännisch gebildet, bilanzsicher, sehr arbeitsam, in ungekündigter Stellung, will sich weg. Milchmangel zum beliebig. Antritt verändern. Kaution vorhanden. Gefl. Angeb. u. M. G. 1876 an d. Ztg.

Molkereiverwalter
militärfrei, fach- u. geschäftstüchtig, hervorragende Kenntnisse in Käserei, sucht z. beliebig. Antritt dauernde Stellung. Gefl. Angebote unt. L. 1929 an diese Zeitung.

Suche leitenden Posten in Käserei oder Molkerei

mit oder ohne Schweinemast und Zucht. Übernehme Verwalterstelle oder dessen Vertretung. Bin gewandt in jedem Hauptfach praktisch und theoretisch, ebenso in Milchuntersuch. Angeb. beförd. unt. **W.** 2048 diese Ztg.

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 48 Jahre alt, verh., militärfrei, praktisch und kaufmänn. gebildet, sucht zum 1. April oder später Stellung. **G. Tietz, Belgard** a. Pers., Friedrichstr. 5. (2068

Molkereiverwalter
15 Jahr im Fach, militärfrei, praktisch und theoretisch gut bewandert, bis jetzt Leiter einer mittl. Molkerei, sucht sof. od. spät. anderweit. Stellung als Verwalt., Betriebsleit. od. sonst. Vertrauenspost. Nehme auch Vertret. an. Angeb. an **Gerecke**, Molkereiverw., **Büddenstedt**, Kr. **Helmstedt.** (2113

Tücht., strebs. **Molkereiverwalter**, 31 Jahre alt, mit Kühl- u. elektr. Anlag., sämtl. Masch., Butterei, Buchführung, Käserei und Schweinemast bestens vertraut und überall selber tüchtig Hand mit anlegt, sucht sof. oder spät. dauernde Verwalterstelle. Angeb. erb. **Thoms, Solingen**, Eckstr. 6.

Tücht. Fachmann (Meier), militärfrei, mit Masch., Hart-Käserei u. and. Facharb. vertr., keine Arbeit scheuend, sucht Anf. April dauernde Stellung **als Leiter einer kleinen Molkerei** oder ähnlichen Vertrauensposten, wo Verheiratung gestattet ist, Kaution kann gest. werd. Angeb. erb. **H. Exner, Delitzsch**, Breitestraße. (2122

Molkereifachmann
(zivildienstpflichtig) sucht leitende Stellung, lange Jahre als Gutsmeier und Betriebsleiter tätig gewesen und während des Krieges als Vertreter. 51 Jahre alt, sehr rüstig und arbeitsam. Angeb. unter 2067 an diese Zeitung.

Tüchtiger, fleißiger Fachmann, 15 Jahre im Fach, z. Zt. Obermeier eines groß. Stadtbetriebes, sucht z. beliebig. Antritt **Stellung als Verwalter, Betriebsleiter, evtl. auch Kriegsvertretung.** Molkereischule besucht, gute Zeugn. u. Empfehl. vorh. Angeb. unter 2120 an die Zeitung.

Jg. Fachmann, militärfr., 23 J. alt, sucht sof. oder später Stellung. **J. Schymyslik, Grotnik** b. **Luschwitz** Kr. Fraustadt, Posen.

Tüchtiger Fachmann, 31 Jahre alt, militärfr., v. Jugend auf beim Fach, m. Maschinen, Butterei, Käserei u. Quarkbereitung u. all. anderen Facharbeit. vertraut, keine Arbeit scheuend, sucht z. 1. 4. 1917 od. einige Tage später selbständigen **Posten als Leiter einer kl. Molkerei**, Filiale, Gutsmolkerei oder ähnliches, event. auch als Alleiniger wo Verheiratung gestattet ist, Kaution kann gestellt werden. Angebote bitte unter 2121 an diese Zeitung

---

Molkereifachmann, 23 Jahre alt, tüchtig, der überall mit Hand anlegt, sucht zum beliebigen Antritt eine Stelle als Obermeier oder Rahmstation, auch erster Käser, oder auch zur Leitung einer kleinen Molkerei. In allen Facharbeiten, sowie Käserei vollständig bewandert. 8 Jahre im Fach. Kaution kann gestellt werden. Angebote an **Wischnewski**, Adresse **Ludwig Schulz, Kgl. Schönau** bei Plessen, Westpreußen. (2072

Tücht. Molkereifachmann, 20 J. im Fach, welcher zuletzt 2½ Jahre Gen.-Molkerei mit Erfolg geleitet hat, vertraut mit Buchführ., Kessel, Maschinen u. Kühlanlage, 1. Butterpreis erhalten, sucht zum 1. April d. Js. selbständige
Stellung eventl. Vertretung.
Kaution kann gestellt werden. Angebote unter 1729 an d. Zeitung.

Wegen Betriebsänderung suchen für Molkereifachmann, der Molkerei seit 1912 selbständig leitet, geeignete dauernde Stellung. Passend für jeden Dampfbetrieb, Reparatur führt selbst aus, arbeitet alles. Angeb. m. Gehaltsangabe unter 2073 an d. Zeit.

Kontoristin, sucht Stellung. Dieselbe ist mit allen in der Molkerei vork. Kontorarbeiten, sowie Milchuntersuch. vertr. Auf jetz. Stelle 2½ J. tätig. Gefl. Angeb. erb. **Hedwig Maaß, Schivelbein** i. P., Dramburgerstr. 13.

Junger, strebsamer, fleiß. **Gehilfe**, welcher seine Lehrzeit beendet und in allen Facharbeiten gründlich vertraut ist, sucht Stelle zum 1. April ev. einige Tage später, am liebsten bei Kessel und Maschinen im beschr. Betrieb. Holstein bevorz. Angeb. an **R. Schaumann**, Gen.-M. **Itzehoe.**

Suche z. 15. April od. früher **Stelle als Gehilfe.** Bin mit allen Arbeiten gut vertraut. Habe auch Kenntnisse in Käserei u. Buchführung. Angeb. m. Gehaltsang. erb. Molkereigehilfe **H. Köpke, Domnau**, Kr. Friedland, Ostpreußen. (1843

Zum 1. April suche ich für einen
jungen Gehilfen
welcher bei mir seine Lehrzeit beendet hat, anderweitige Stellung. Derselbe ist in allen Teilen tüchtig und fleißig und sehr zu empfehlen. Angebote mit Gehaltsangabe erb. Molkerei-Genossenschaft **Immer**, Old. e. G. m. u. H. (1774
Schwarting, Geschäftsführer.

Molkereigehilfe

mit guten Zeugnissen, 18 Jahr alt, gesund und kräftig, sucht sofort Stellung. Gefl. Angeb. an **Kothmann, Halberstadt**, Roonstr. 58. (2178

Junger Gehilfe

17½ Jahre, sucht zum 1. 4. Stelle. Bin mit allen Facharbeiten vertr., auch in Käserei nicht unerfahren.
M. Glück, Molkerei Gr. **Rambin**
2141) i. Pommern.

Tüchtiger Gehilfe, 18 J. alt, sucht z. 1. April Stellung. Ang. erb. an **Alfons Nehring**, Molkerei-Gehilfe, **Straach**, Kr. Wittenberg. (2158

Molkereigehilfe, flotter Arbeiter, in allen Fächern, auch Käserei u. Abrechnungsarb., sucht, gestützt auf beste Zeugn., evtl. sof. dauernd Stellung. **Fr. Greim, Caartzen** b. Hitzacker, Elbe.

Junger Gehilfe, sucht zum sofort. Antr. Stell. Bin m. Kessel u. Maschin. gut vertr. Gefl. Angebote m. Geh.-Ang. erb. **Carl Künnecke**, Molk.-Geh., **Bornum a. Harz.** (2150

Gewandter, kräft. Gehilfe, 17 J. alt, m. all. Facharb. bestens vertr., sucht zum 20. März od. etwas spät. Stellung. Angebote erbittet (2142
Fritz Knorsek, Hussinez Nr. 9, Strehlau (Schlesien).

Älterer erfahrener Gehilfe, mit all. Arbeiten städt. u. ländl. Betr. bestens vertraut, s. Stellung gleich welcher Art. Gefäll. Angebote erb. **Paul Leszczynski** b. Stein, **Oppeln** (Schles.), Wilhelmsplatz 1. (2140

Junger, kräftiger **Molkereigehilfe**, sucht z. Anfang April i. größ. Betr. Stellung, wo Geleg. z. Kontorarb. bevorzugt. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet Molkereigehilfe **Kurt Luba**, Molk. **Kreuz**, Ostbahn.

Für jüngeren **Gehilfen**, der seine Lehrzeit beendet hat, suche zum 1. April Stellung. **Lemke**, Verwalter, **Butzig** b. **Laskowitz** (Westpr.) (2136

Suche für jungen, kräftigen
Gehilfen
Stellung für Betrieb und Kontor. Pommern bevorzugt. Angebote zu richten an Frau **Bremer**, Molkerei **Bad Schönfließ, N.-Mark.** (2101

Molkereihilfe, Kriegbeschädigter, vom Militärdienst entlass., s. sofort Stellung in Molkerei, wo derselbe sich im Kontor ausbilden kann. Norddeutschld. bevorz. Werte Angeb. an **G. Marche, Briesenitz** b. Jastrow, Wpr.

Solider, strebsamer Gehilfe
sucht zum 29. oder 1. April dauernde Stellung. Angebote erbittet **Goldmann**, Molkerei **Burgdorf b. Lesse**, Braunschweig. (2108

Junger, gänzlich militärfreier
Molkereigehilfe (2103
mit Kessel u. Maschin., auch in Butterei gut vertr., sucht zum 20. März dauernde Stellung. Angeb. an **Bruno Schneck**, Zentralmolk. **Fraustadt**, Pos.

Junger, kräftiger Gehilfe
militärfrei, 18 Monate gelernt und einen vierteljährigen Kursus an der Molkereischule zu Praust mitgemacht, sucht Stellung. **Hans Bohn**, Molk. **Kleschlau** b. Langenau, Kr. Dz. Höhe.

Molkereigehilfe (1857
sucht anderweitig Stellung. Betreffender ist mit sämtl. Facharbeiten vertraut. Gefl. Angebote zu richten an den **Molkereigehilfen** der **Molkerei Neuendorf-Friedheim**, Ostpr.

Suche für jungen, tüchtigen
Gehilfen
welcher jetzt seine 2 jährige Lehrzeit beendet hat, zum 1. oder 15. April Stelle. Anfangsgehalt 30 Mk.
Richard Freyer, Verwalter
1984) **Bodenteich** (Hann.)

Suche z. 1. od. 15. Apr. Stellg. als angehend. **Gehilfe** in einer größ. Molk., womögl. in Schles., zw. Erlernung der Käserei. **Angeb. an Rob. Kretschmer, Münsterberg**, in Schles., Burgstr. 5.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Kriegsbeschädigter

Molkereigehilfe

verwundet an der linken Hand, 25 Jahre alt, sucht sofort passende Stellung, oder zur Ausbildung im Kontor. Besitzt gute Zeugnisse.
F. Nikolajewski, Hohensalza,
2020) Posen, Synagogenstr. 7.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Suche Stellung für jungen (2061
Gehilfen
der seine Lehrzeit beendet hat, zum 1. 4. oder später. Gefl. Angebote an **Molkerei Grätz** i. Posen, E. G.

Für jungen Molkereigehilfen, der am 1. April seine 2jährige Lehrzeit beendet, suchen wir (2062
Stellung
in größerer Molkerei. Der junge Mann ist groß und kräftig.
Dampf-Molkerei Groß Garz,
e.G.m.b.H., Kreis Osterburg i. Altm.

Für einen jungen, tüchtigen
Molkereigehilfen
der seine 2jährige Lehrzeit beendet, suche ich zu beliebigem Antritt Stellung. Gleichzeitig suche ich für eine **tüchtige Meierin**, 19 Jahre alt, welche $2^1/_2$ Jahr im hiesigen Betrieb als solche tätig war, zum 1. Mai anderweitigen Wirkungskreis. Beide jungen Leute sind mit den neuzeitlichen Maschinen, auch kombiniertes Butterfaß, sowie Buchführung, vertraut und kann sie aufs beste empfehlen. Gleichzeitig suche ich zum beliebigen Antritt jedoch spätestens zum 1. Mai ein tüchtiges, junges Mädchen aus ordentlicher Familie
als Lernmeierin.
Lehrzeit 1 Jahr bei 10 **Mk.** monatlichem Taschengeld. Angebote erb. **H. Lehmitz**, Betriebsleiter, **Meiereigenossensch. Ostenfeld, Kreis Husum.**

Tüchtiger Schweinemeister
welcher gute Erfahrung in Schweinemast und Zucht besitzt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweitig Stellung. Alleinstehend u. militärfrei. Antritt kann sofort erfolgen. Angeb. erbittet **Oskar Schnabel, Netzbruch** in Neumark. (2076

Tüchtiger Fachmann, verheiratet, kinderlos, militärfrei, sucht (2152
Stellung als Heizer u. Maschinist. Derselbe ist mit sämtlichen Molkereimaschinen vertraut. Frau gelernte Meierin. Angeb. an **R. Bachmann, Schlawe** i. Pom., Pollnowstr. 7 a.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Suche für meinen Sohn, 15jähr., kräftig, Stellung als (2168

Molkereilehrling.

Angebote an **H. Reinecke, Hannover**, Göthestraße 43.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Suche für jungen Mann, Sohn achtbarer Eltern, welcher Ostern die Schule verläßt, Aufnahme als
Lehrling
wenn möglich in der Nähe. Gefl. Angeb. erb. **Lieber**, Betriebsleiter, **Molkerei Elster** a. Elbe. (2131

Lehrstelle.
Für jungen Mann, 15 Jahre alt, kräftig, der bei mir 1 Jahr schon gelernt hat, suche **Stellung**, wo er im Kontor etwas ausgebildet wird.
Zentral-Molkerei Goldbeck, Altm.,
P. Kutsche. (2092

Suche für meinen Sohn, 16 Jahre alt, gesund und kräftig,
Lehrstelle
in größerer Molkerei. **G. Mechow, Schöningen**, (Brschw.) (2126

Für 14jährigen kräftigen jungen Mann suche zum 15 April
Lehrstelle
in Provinz Sachsen. (1995
W. Mittelstädt, Dampfm. **Loburg** (Magdeburg).

Suche für einen 16jährigen, jung. Mann (2064
Lehrstelle
in Mecklenburg. **C. Putzar**, Verwalter, **Jabel**, Mecklenburg.

Suche f. meinen Sohn, welcher die Schule verl., angenehme **Lehrstelle.** Mecklenbg. bevorz. Gefl. Angeb. erb. **Frau Wegner, Penzlin**, Mcklb., Bhnhf.

Suche für meinen Sohn, welcher schon $^1/_4$ Jahr gelernt hat, eine

Lehrlingsstelle in Molkerei

aber nur in Schles. Angebote an **G. Pohl, Breslau**, Mathiasstr. 88.

Suche zum 15. April **Stellung f. Annahme und Kontor oder Verkauf** oder als erste **Meierin.** Angebote nebst Gehaltsangabe erbittet (2087
B. Noetzel, Deutsch-Pribbernow
bei Greifenberg i. Pom.

Jg. Mädchen, Landwirtstochter, welche das Molkereifach erlernen will, sucht **Lehrstelle.** Größ. Molk., wo Dienstmädchen vorhanden ist, bevorzugt. Ang. an **Frl. Grete Kudra, Wiersbel**, Post Lamsdorf. (1967

Tüchtiges, gewandtes Mädchen, 20 J. alt, gelernte Verkäuferin der **Molkereibranche**, sucht z. 1. April od. später **Stellung für Milchannahme u. Kontor.** Angeb. erb. **Frl. Libutzke, Stüblau**, Kr. Dirschau, Wpr. (2079

Ein kräft., fleißiges Mädchen, 19 Jahre alt, sucht Stellung als (2022
Lernmeierin
am liebsten im Großbetrieb. Angeb. an **Maria Lehnert, Bromberg**, Mittelstraße 53, Prov. Posen.

Für 18 jähriges Mädchen suche
Stelle als Lernmeierin
bei Taschengeld und Familienanschl., am liebsten in Schlesien. (2044
Hoffstedt, Verwalt., **Neu-Jellingsdorf** (Insel Fehmarn).

Suche für 24jähr. Mädchen **Stelle als Lernmeierin**, gesund u. kräftig u. die sich keiner Arbeit scheut. Angebote erb. **Dampfmolkerei Schartau** bei Burg, (Magdeburg). (2169

Fachmannstochter sucht z. 1. April Stellg. f. Butter. od. Milchann., Kontorarb. erwünscht. Angeb. erb. **Marta Hauck**, Molkerei **Grafenort**, Breslau

Für junge, kräftige Meierin
empfehlenswert f. Butterei, Maschin., Haushalt 2c., suche zum 1. April, evtl. früher, Stellung. **Kremer**, Molk.-Gen. **Gr. Dübsow**, Kr. Stolp, Pom. (2146

Angeb. Meierin sucht 1. April Stellung für Butterei. Kontorarbeit erwünscht. Angeb. erb. **Marta Werner**, Molkerei **Grafenort**, Bez. Breslau.

Tüchtige Meierin
die selbständ. arbeitet, mit Butterei und elektr. Maschinen vertr. ist, und Hilfe im Haushalt, mit Origl.-Zeugnissen, sucht Stellung zu sofort od. 1. April. Gehaltsang erb. Meierin **Anna Behrendt, Mierunsken**, Krs. Oletzko, Ostpr. (2138

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Strebs., gewissenhafte Meierin
21 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertr., sucht Stellung für Betrieb, Milchannahme, eventl. Hilfe im Kontor. Antritt 1. April. Gefl. Angeb. erb. **Martha Sommerfeld, Berlin N. 37**, Chorinerstr. 84, Milchzentrale. (2148

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Meierin sucht Stelle bald od. spät. **Schutkowski, Friedrichshof** Op. (2161

Meierin, die keine Arbeit scheut, 21 J. alt, mit Käserei und sämtl. Facharbeiten aufs beste vertraut ist, sucht gleich od. später dauernd Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Angebote erb. **Elise Motzkus, Stagutschen** b. Bokellen, Kr. Insterburg, Ostpr. (2160

Jung. Fachmann, im Felde, sucht

schriftl. Verkehr mit jg. Meierin

zwecks Erörterung v. berufl. Fragen. Meierin mit Erfahrung im städt. Milchverkauf bevorzugt. Briefe u. **M. A. 1939** an diese Zeitung.

Für fleißige (1952
Meierin
welche m. Tilsiter Käse, Butterei u. Maschinen vertraut ist, suche zum 1. April Stellung. Ostpreußen bevorzugt. **Carl Kuchenbecker**, Dampfmolk. **Arissau** b. Thierenberg, Opr.

Suche zum 1. 4. 17 Stellung als

Meierin.

Minna Bombien, Garbeek,
1849) b. Cranz, (Ostpreußen).

Für eine junge **Meierin**, welche mit allen im Molkereifach vorkommenden Arbeiten vertraut ist, suche Stellung zu sofort oder später für Butterei und Haushalt, Gehaltsansprüche bescheiden. Gefl. Angeb. an **Neecke, Osterburg**, Altm. (1906

Meierin (1901
23 J. alt, welche mit der Butterei, Käsefabrikation, der Bedienung und Wartung des Dampfkessels, sowie Milchuntersuchung vertraut ist, sucht Stellung z. 1. April. Gegend gleich. Angeb. an **Aug. Komnick**, Gutsmolk. **Lugowen**, b. Bokellen, Kr. Instbg., Op.

Tücht. Obermeierin, technisch und kaufmänn. erfahr., 9 Jahre beim Fach, sucht Stellung z. 15. April für Annahme und Kontor. Angeb. an **A. Morr, Molk. Gülzow**, Pom. (1928

Für junge anständige (1648
Meierin
die früher hier lernte, suche zum 1. April geeignete Stellung f. Butterei und Haushalt mit Familienanschluß bei bescheidenen Ansprüchen. **Krüger**, Betriebsleiter, **Barmke**, (Brschwg.).

Für tüchtige, fleißige, saubere
Meierin
besonderer Umstände halber sofort Stellung gesucht, am liebsten in Butterei oder für Führung des Haushalts. (2090
Molkerei Lemgo i. Lippe.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Suche Stellung zum 1. April für **Butterei und Haushalt.**
Angebote an (2118
Emmi Hesse, Zentral-**Molk. Borken** i. Westfalen.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Für junge, tüchtige (2100
Meierin
die hier ihre Lehrzeit beendet hat und ich für jeden Betrieb empfehlen kann, suche zum 1. April Stellung.
Frau **E. Morgenstern,**
Molk. u. Wirtschaftsverein Woynowo Wahlstadt b. Wilhelmsort (Bbg.)

Junge, fleißige Meierin
für Butterei und Käserei sowie für alle vorkommenden Arbeiten, wünscht Stellung zum 1. April. Zuschriften an **Grete Ellert, Berlin N**, Choriner-Str. 84. Milchzentrale. (2104

Meierin, 22 Jahre alt, sucht zum 1. 4. Stellung für Butterei und Käserei. Angebote erbittet **Selma Willner, Grottkau**, Oberschlesien, Münsterbergerstraße 56. (2059

Tüchtige Meierin,
7 Jahre beim Fach sucht zum 1. 4. angenehme Stellung in Butterei oder Käserei. Dieselbe ist mit Maschine bestens vertraut, sowie Milchannahme, Milchuntersuchung, gehe auch auf Gutsmolkerei. Werte Angebote erbittet (2105
Meierin **Agnes Königsmann,**
Sanitäts-**Molkerei Erfurt**

Ältere erfahrene **Meierin**, i. Land- u. Stadtbetr. tätig gewesen u. m. all. ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut, sowie Verkauf und Abrechnung, worüber gute Zeugnisse vorhanden, sucht Stellung zum 1. 4. oder später. Werte Angebote erbittet die (2109
Meierin der Molkerei Sage
b. Großenkneten, Oldenburg Hzgt.

Suche z. 1. Apr. gute und dauernde

Stellung als Meierin.

Kleine Molkerei wird bevorz. Angebote erbittet **E. Knothe, Molkerei Reichstädt**, b. Dipoldiswalde i. Sa.

Suche für eine junge, fleißige

Meierin

zum 1. April 1917 Stellung. (2035
Wendel, Molkerei **Schönau,**
Kreis Schwetz.

Suche zum 1. April für eine junge tüchtige (2054
Meierin
Stellung. Molkerei **Barten**, Opr.
Hedtke.

Kräftige Meierin sucht zum 1. April Stellung für Butterei und Kontor. Angeb. erb. Fräulein **Ida Stannebein, Wiele** b. Mrotschen, Posen.

Ältere Meierin, erfahren in allen Zweigen des Faches, sowie im Haushalt, sucht zu bald passende Stelle. Angebote mit Gehaltsangabe erb. **M. Gollan, Erben** b. Jablonken, Ostp.

Ältere Meierin
die m. Kessel, Masch., Milchuntersuch., Butterei u. Käserei, sowie in allen Facharbeiten gut bewandert ist, sucht gleich od. einige Tage später Stellung. Angebote an die **Meierin der Molkerei Herbstein**, Oberhess. (2077

Tücht. Meierin, vertr. mit Kessel, Masch., Butterei u. Käserei, sucht 1. April evtl. früher Stellung. Werte Angeb. mit Gehaltsansprüchen erb. an **Emilie Wenzlawski, Orlau**, Kr. Neidenburg. (2071

Molkereikursus in Wreschen.

An unserer Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen in Wreschen, beginnt am (1971

12 April

ein drei Monate dauernder Molk.-Kursus. — Gesuche um Aufnahme sind an genannte Anstalt zu richten, die auch nähere Auskunft erteilt.

Landwirtschaftskammer d. Pr. Posen.
Der Vorsitzende: v. Treskow.

Suche einen Alfa-Separator bis 1000 Ltr. stündliche Leistung, für elektrischen Antrieb, (1932
P. Wenig, Strehlitz b. Zobten Kr. Schneidnitz i. Schles.

Meßeimer

mit Schwimmer, **Meßeimer** mit Glasskala, **runde Rahmständer**, 25 Liter, **Wagenkannen**, 35 und 50 Ltr., alles neu, hat noch abzugeb. (1975
F. Peters, Leipzig, Gerberstr. 19/27.

Liegender gebrauchter

Kornwall-Dampfkessel

12 qm Heizfläche, 7 Atm. Betriebsdruck, mit Zubehör, sofort zu verk.
1985) **N. Jepsen Sohn, Flensburg.**

Suchen guterhaltene runde

Käsewanne

ca. 5—600 Ltr. Inhalt, zu kaufen. Angebote erbittet (1982
Molkerei-Gen. **Küsten**, Hann.

Zirka 20 Kilo Butterfarbe

gar. reines Öl, haben abzugeben
Mumm & Frerichs, Hamburg 11.

Lieg. Hochdruck-Dampfmaschine

5 PS, wenig gebraucht, wie neu, zu verkaufen. Angebote unter 2019 an diese Zeitung.

Echtes Pergamentpapier.

Mehrere 100 kg echtes Pergamentpapier, geschnitten 25/25 cm, mit Blaudruck „Feinste Süßrahm-Tafelbutter“ hat abzugeben u. sieht Preisangeboten entgegen. Muster zu Diensten. (2006
Gotthilf Lieb, Karlsruhe
Kapellenstr. 74.

Habe wenig gebr., doppelwandige

Kühnsche Käsewanne

(Inhalt 600 Ltr.) gegen **Milchbassin** von ca. 1000—1500 Liter zu vertauschen, ebenso **Viktoria Butterfaß** (neu) für Kraftbetrieb, zu verkauf.
Zentralkäserei **Kühnhausen** bei Erfurt. (2009

Suche gebrauchten, guterhaltenen

Milchkühler

stündliche Leistung 2000 Ltr. und 1 **Butterkneter, Milchannahmebassin, 1 Quarkwanne**, 1000—1500 Ltr., auch 1 **Milchvorwärmer**, 2000 Ltr. stündl. Leistung und ca. 200 Stück **Milchkannen**, à 20 Ltr. Angeb. an
Molkerei **Wildenbruch** (2011
Kreis Greifenhagen, Pommern

Infolge Stillegung des Betriebes in unserer alten Molkerei stehen zum Verkauf:
3 alte Separatoren nebst Stative und Vorgelege.
3 Transmissionen m Riemenscheiben.
1 Dampfmaschine (Bergedorfer) 6 PS.
2 eiserne Untergestelle für Bassins.
Die Separatoren u. Dampfmaschine sind älteren Systems und liegen ca. 5 Jahre still. Transmissionen sind gut erhalten, ebenso die Gestelle. Briefe zu richten an **H. Perner, Inspektor, Neuhaus, Elbe.** (1979

---

2 alte Alfa B

verkauft für 200 Mk. (2097
Molkerei Schmallenberg, Westf.

Wir suchen ein guterhaltenes

Rahmkippbassin

400 Ltr. Inhalt, zu kaufen, mögl. kupferverzinnt. (2086
Vereinsmolkerei **Belgard**
Kreis Lauenburg i. Pomm.

Kaufe jedes Quantum gebrauchte,

guterhaltene Buttertonnen.

Johs. Lembke, Meierei-Betriebsl.
2074) **Meggerdorf**, Kr. Schleswig.

Kühnsche Käsewanne

500—1000 Ltr., sofort zu kaufen gesucht. Angeb. unter 2025 an d. Z.

Milchverkaufs- (2040
Kipp-Einrichtung zu verk.

3 Zapfkannen, 2 à 20 Ltr., 1 à 40 L.
Ottensener Meierei, Altona-Ottens.

Preiswert zum Verkauf stehen 11 Stück guterhaltene

40 Ltr. Milchständer

ein 100 Ltr. **Buttermilchkübel**, ein alter gebrauchter **Alfa**, 1000 Ltr. Angebote an die (2041
Molkerei **Kose**, Kr. Stolp, Pomm.

Einen gebrauchten, guterhaltenen

Kompressor

mit Dachkondensator (Kohlensäure) 13000 Kal., hat billig abzugeben.
2027) Molkerei-Gen. **Greifswald.**

Wegen Anschaffung eines Butterfertigers verkaufen wir einen gebr., aber tadellosen (2029

Butterkneter

für Kraftbetr., Tellerdurchm. 150 cm.
Molkerei-Gen. **Büttel**, e. G. m. u. H. zu Büttel b. St. Margarethen, Holst.

Leere gebrauchte gut erhaltene

1/2 Zentner Tonnen

kauft, auch 100 Stück (1969
Molkerei **Neidenburg**, Opr.
Joh. Klein.

Prima Labpulver

(1:100000) gibt preiswert ab (1980
Molkerei **Schroop**, Kr. Stuhm.

---

100 gebr. Milchtransportkannen abzugeben. Gefl. Angebote unter 1961 an diese Zeitung.

Milch-Transportkannen

ca. 200 Stück (20 und 10 Ltr.) neu oder gebraucht, kauft gegen Kasse (1970
Meierei-Genossenschaft Sylt zu Tinnum a. Sylt.

Zu kaufen gesucht eine gebrauchte, möglichst Kühn sche doppelwandige

Metall-Käsewanne

von etwa 800 Ltr. Inhalt und ein **Molkenbassin.** Angebote erb. (2060
Molkerei **Woltersdorf**, e.G.m.u.H. zu **Woltersdorf**, Hann.

Butterkneter

für Kraftbetrieb, **Butterfaß** (Holst. oder Viktoria Nr. 5), gebraucht, aber gut erhalten, sucht zu kaufen (2057
Molk. **Himmighausen**, Bez. Minden.

Milch-Vorwärmer

möglichst System Bergedorf oder Ahlborn, mit Schwimmerregulier, gebraucht, aber gut erhalten, für 3000 Ltr. stündliche Leistung sofort zu kaufen gesucht. (2063
Gebrüder Groh, Berlin SO. 16
Schmidstraße 5.

Brennmaterial-sparende
Roststäbe
„mit dem Schmied“
Adolf Rudnicki
Berlin - Wilmersdorf.

Alle diejenigen Molkereien, welche Molken mit 3 Pfg. p. Ltr.

zu verkaufen wünschen, mögen ihre Adressen unterzeichneter Firma aufgeben. Ein Versand ab Molkerei findet nicht statt, sondern die Verarbeitung erfolgt dort (2004
Alfred A. Jatho, Hannover
Gegr. 1884.

Magermilch

pasteurisiert und tiefgekühlt, 1000 Ltr. täglich gegen sof. Kasse gesucht. Angebote mit Preis an (1549
P. Schulte, Spandau
Klosterstr. 10/11.

Magermilch sowie Speisequark

zu höchsten Preisen gesucht. Anfang der Lieferung nach Übereink. (1575
Hentze & Heidland, Elberfeld.

Magermilch und Buttermilch

in jedem beliebigen Posten zu kauf. gesucht. Für Vermittlung zahle ich hohe Provision. (237
Wilh. Idelberger, Bergische Molk. **Solingen.**

Vollmilch, Magermilch, Buttermilch, Butter und Quark

kaufe zu höchsten Preisen. Bin auch Abnehmer für einige Zentner Limburger pro Monat. (1367
A. Genuit, Düsseldorf, Lindenstr. 207.

Vollmilch Magermilch jedes Quantum sucht f. dauernd a Wunsch Kaut.
Molk. Sanitas. E. Hasemeyer Elberfeld, Weberstr. 45.

Vollmilch, Magermilch, Buttermilch und Speisequark

kauft jeden Posten
Molk. Elberfeld. K. Engelmann
Elberfeld, Neviandstraße 53
Fernsprecher 2887. (1978

Jedes Quantum

Magermilch Buttermilch Speisequark und Schichtkäse

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an **E. Schmidt, Bremen**, Hamburgerstr. 70. (2042

Wer gibt Auskunft über Herstellung eines guten Frühstückskäses oder Kamembert

aus vollfettem Weißkäse. Mitteil. nebst Anspr. u. **N. K. 2031** an d. Z.

Buttermilch!

einige 100 Ltr. gesucht. Angebote mit Preisangabe erbeten an
Molkerei Rosenthal. Frankfurt a. M.
1998) Elkenbachstr. 46.

Vollmilch Magermilch Buttermilch

dauernd gesucht. Kaution und Kannen werden gestellt. (9555
O. Saabel, Berlin NO 43 Fliederst 2
Fernspr.: Amt Königstadt Nr. 2719.

Da mir von der Stadt **Gräfrath** der Einkauf von Molkereiprodukten übertragen ist, suche ich jedes Quant.

Vollmilch, Magermilch Buttermilch

sowie jede Sorte **verk hrfreien Käse.**
Molkerei **H. Idelberger, Foche b. Solingen.** Fernspr. 824. (8390

Buttermilch

wird jedes Quantum in großen Gefäßen täglich zu liefern gesucht.
Sebastian Brey, Ludwigshafen am Rhein. (1804

Bin ständiger Abnehmer in

frischer Buttermilch.

E. A. Grah, Ohligs (1738
Düsseldorferstr 58 — Telefon 389.

Apel & Co.

Käserei Großhandlung für Molkerei-Erzeugnisse
Breslau I.
Angebote stets erwünscht

Harzkäsefabrik Harsum H. Riepenhausen & Co. Harsum Han.

Kaufe jedes Quantum

Kamembert, Tilsiter und Schichtkäse

sowie alle anderen Sorten zu höchsten Preisen. Vermittler hohe Provision. Kassa nach Wunsch. Angebote an (833
M. Stark, Hannover
Sedanstr. 38, Fernspr. Nord 8126.

Max Schreiter Hamburg 15

Käse-Großhandlung
ist Abnehmer aller Sorten (1372
Tilsiter- und Holländer-Käse
gegen sofortige Kasse

Ich bin ständig Käufer für jedes Quantum **prima Tilsiter- und Holländer Käse** gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.

Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Molkereien

welche Quark herstellen und gut zu verwerten wünschen, bittet um ihre Adresse (8369
Carl Mechow, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf.

Speisequark

hat per Nachnahme abzugeb. (2088
Dampfm. **Tucheim** b. Genthin, Sa.

= Quark =

kauft jeden Posten zu höchstem Preise gegen sofortige Kasse und zahlt für Nachweis entsprechende Provision. **P. Henk,** Käsefabrik **Hildesheim,** Steuerwalderstr. 65. Liefere Käse gegen Zus. v. Quark.

Quark

größere, sowie kleinere Posten kaufe zu Höchstpreisen. Vermittlern zahle Provision. (1604
W. Töpfer, Käsefabrik, Halle a. S.

Mk. 50 pro Zentner zahle ich für trockenen, metallfreien (604

Käsequark

und gewähre für Vermittlung hohe Provision.
Hermann Bernstein, Käsefabrik Reuden, Kr. Zeitz.

Bin Abnehmer für jeden Posten

einwandfreien Quark

zu höchsten Preisen und bitte um Angebote. Zahlung nach Wunsch. Allerbeste Referenzen v. Lieferanten.
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Quark

frisch, trocken, metallfrei, kauft jedes Quantum gegen sofortige Kasse od. Nachnahme
Käsefabrik Laatzen
v. Hannover.
Fernsprecher: S. 7224.

Quark

kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (3676
Otto Kolle, Käsefabr., Braunschweig.

Kaufe jedes Quantum Quark

und zahle für Nachweis hohe Prov.
Heiptes Molkerei, Magdeburg
Spielgartenstr. 5. — Fernspr. 3057.

Ia Quark

zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinermann & Thiele
Käserei Jessen, Bezirk Halle

Erhardt Schnurpfeil
Liegnitzer Käsefabr.
Liegnitz, Fernsprech. 2088
kauft stets trockenen Quark zu Höchstpreisen.
Gewerbsmäßige Vermittler erhalten Provision.

Molkereien,

welche Quark herstellen

und höchste Verwertung zu erzielen wünschen, wollen umgehend ihre Adresse einsenden an (677
Konrad Wulf, Borsum i. Hann.
Fernruf Amt Harsum Nr. 3.

Kriegerfrau sucht wöchentlich

einige Tonnen Quark.

Bitte um Angebote. (1548
Frau Auguste Reimann, Tempelhof
Neuestr. 15.

Frischen trocknen Quark

kauft **A. Günther, Mögelin**
b. Rathenow. (1562

---

100 Tonnen Quark

wöchentlich gegen Nachnahme zu höchstem Preis suchen für Heereslieferung zu kaufen. (1436
Schreckenberg, Käsefabriken Brandenburg a. Havel
Ritterstraße 19.

Gerhard Machens Käsefabriken
Harburg a. Elbe, Staderstraße :: Borsum i. Hann.
ist jederzeit Abnehmer von frischem einwandfreien
Käse-Quark.
Korrespondenzen erbitte nur nach Harburg

C. Menges
Berlin N. 39
— Tegelerstraße 4 —
Butter u. Käse engros
Gründung 1890.
Bin Abnehmer und Lieferant von feinster Molkereibutter sowie allen Arten Käse.
Spez.: **Vollf. Tilsiter.**

Welcher Kollege

liefert mir **Quark gegen ein. guten starken Elektromotor,** welcher überzählig geworden ist. (2030
Friedrich Franz Krumbach
Käserei Brüssow Um.

Zur Versorgung der hiesigen Munitionsarbeiter kaufe jed. Posten

Quark

und zahle die höchsten Preise gegen sofortige Kasse und Lieferung der leeren Fässer. Für Vermittlung zahle ich gute Provisson. (69
Gust. Müller, Premnitz b Rathenow.

Käse u. Speisequark

kauft jedes Quantum
Constantin Lange, Posen
Breslauer Str. 30.

Speisequark

und **alle** Sorten Käse kaufe in unbegrenzten Mengen und zu höchsten Preisen. (1428
Geraer Butterzentrale.
M. Lewerentz, Gera.

Quark

gesucht. Für Nachweis zahle Provision. (524
Bernard Wirries,
Käsefabrik Harsum i. Han
Fernspr. Amt Harsum Nr. 11

Suche für sofort oder später pro Woche ca. 10 Ztr. frischen

trocknen Quark.

Für zusagende Lieferung, verschaffe ich derjenigen Molkerei einen guten zuverlässigen Lehrling und bitte um Angebote. (1640
Albert Schomburg, Käserei Stiege
am Harz. (640

Quark und Käse

kauft jeden Posten zu höchst. Preisen
G. Hubatsch, Käserei Sorau
9686) N.-Lausitz.

Quark

kaufen stets (9521
Zitzke & Mascher, Bodenfelde a. W.

Zahle gute Provision

für Nachweis von **Quark.** (2215
Ludolf Henze, Harsum.
Fernruf: Amt Hildesheim Nr. 2998.

Quark

kauft zu höchsten Preisen, Kasse nach Wunsch (5661
P. Ph. Mahr, Altheim i. Hessen.

Quark kauft zu höchstem Preise **Carl Bruns, Algermissen, Zentral-Käsefabrik.** (3858

Quark

kauft zu Höchstpreisen jedes Quantum. Zahlen für Nachweis an gewerbsmäßige Vermittl. die übliche Provision.
Niederschl. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Speisequark
Magermilch
Buttermilch

jedes Quantum, kauft (1623
Julius Beitz, Breslau 9
Scheitnigerstr. 10.

Quark
alle Sorten Käse

kauft jede Menge und erb. Angeb.
Thür. Zentral-Käserei **P. Matthey Ufhoven-Langensalza.** (8428
Vermittler erh. entspr. Vergütung.

Kaufe jedes Quantum prima

Quark

vorübergehend und auch auf Abschl. z. Höchstpr. b. sof. Kasse od. Vorauszahl. u. gebe auf Wunsch Vorschuß.
367) **Jacob Brandler, Hamburg 1.**

Quark

kaufe jeden Posten. Für Vermittlung zahle hohe Provision. (6759
Harzer Käsefabrik Harsleben-Halberstadt.

Butter-

Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Quark

kauft jeden Posten (3472
Fr. Riepenhausen, Cassel-B.
Für Vermittl. zahle entspr. Provision.

Hohe Provision zahlt für Nachweis v. trockenem, metallfreiem **Quark** (3948
E. Bettermann, Käsefabrik Wittenberg (Halle).

Mk. 50.00 pro Ztr.

zahle ich für trockenen, metallfreien (5059

Käsequark

ab Station. Für Vermittlung gewähre entsprechende Provision.
Otto Pucher
Käsefabrik im Großbetrieb
Liegnitz.

Quark

einwandfrei, suche wöchentlich einige Zentner zu kaufen, zahle für Vermittlung dauernder Lieferung gute Provision. (72
Aug. Gottschlich, Königslutter.

Infolge Heereslieferung habe gute Verwertung für

Quark, sowie alle Sorten Käse

und bitte Molkereien, denen an angenehmer Geschäftsverbindung liegt, mit mir in Verbindung zu treten. (330
H. Sasse, Käsefabrik Berlin-Reinickendorf.

Ia Quark

metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik Rathenow.

Sechste Kriegsanleihe.

5% Deutsche Reichsanleihe.

4½% Deutsche Reichsschatzanweisungen, auslosbar mit 110% bis 120%.

Zur Bestreitung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 5% Schuldverschreibungen des Reichs und 4½% Reichsschatzanweisungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Das Reich darf die Schuldverschreibungen frühestens zum 1. Oktober 1924 kündigen und kann daher auch ihren Zinsfuß vorher nicht herabsetzen. Sollte das Reich nach diesem Zeitpunkt eine Ermäßigung des Zinsfußes beabsichtigen, so muß es die Schuldverschreibungen kündigen und den Inhabern die Rückzahlung zum vollen Nennwert anbieten. Das gleiche gilt auch hinsichtlich der früheren Anleihen. Die Inhaber können über die Schuldverschreibungen und Schatzanweisungen wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (durch Verkauf, Verpfändung usw.) verfügen.

Die Bestimmungen über die Schuldverschreibungen finden auf die Schuldbuchforderungen entsprechende Anwendung.

Bedingungen.

1. Annahmestellen.

Zeichnungsstelle ist die Reichsbank. Zeichnungen werden

von Donnerstag, den 15. März, bis Montag, den 16. April 1917, mittags 1 Uhr

bei dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin (Postscheckkonto Berlin Nr. 99) und bei allen Zweiganstalten der Reichsbank mit Kasseneinrichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen können auch durch Vermittlung der Königlichen Seehandlung (Preußischen Staatsbank), der Preußischen Zentral-Genossenschaftskasse in Berlin, der Königlichen Hauptbank in Nürnberg und ihrer Zweiganstalten, sowie sämtlicher Banken, Bankiers und ihrer Filialen, sämtlicher öffentlichen Sparkassen und ihrer Verbände, jeder Lebensversicherungsgesellschaft, jeder Kreditgenossenschaft und jeder Postanstalt erfolgen. Wegen der Postzeichnungen siehe Ziffer 7.

Zeichnungsscheine sind bei allen vorgenannten Stellen zu haben. Die Zeichnungen können aber auch ohne Verwendung von Zeichnungsscheinen brieflich erfolgen.

2. Einteilung. Zinsenlauf.

Die Schuldverschreibungen sind in Stücken zu 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit Zinsscheinen, zahlbar am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres, ausgefertigt. Der Zinsenlauf beginnt am 1. Juli 1917, der erste Zinsschein ist am 2. Januar 1918 fällig.

Die Schatzanweisungen sind in Gruppen eingeteilt und in Stücken zu 20 000, 10 000, 5000, 2000 und 1000 Mark mit dem gleichen Zinsenlauf und den gleichen Zinsterminen wie die Schuldverschreibungen ausgefertigt. Welcher Gruppe die einzelne Schatzanweisung angehört, ist aus ihrem Text ersichtlich.

3. Einlösung der Schatzanweisungen.

Die Schatzanweisungen werden zur Einlösung in Gruppen im Januar und Juli jedes Jahres, erstmals im Januar 1918, ausgelost und an dem auf die Auslosung folgenden 1. Juli oder 2. Januar mit 110 Mark für je 100 Mark Nennwert zurückgezahlt. Es werden jeweils so viele Gruppen ausgelost, als dies dem planmäßig zu tilgenden Betrage von Schatzanweisungen entspricht.

Die nicht ausgelosten Schatzanweisungen sind seitens des Reichs bis zum 1. Juli 1927 unkündbar. Frühestens auf diesen Zeitpunkt ist das Reich berechtigt, sie zur Rückzahlung zum Nennwert zu kündigen, jedoch dürfen die Inhaber alsdann statt der Barrückzahlung 4%ige, bei der ferneren Auslosung mit 115 Mark für je 100 Mark Nennwert rückzahlbare, im übrigen den gleichen Tilgungsbedingungen unterliegende Schatzanweisungen fordern. Frühestens 10 Jahre nach der ersten Kündigung ist das Reich wieder berechtigt, die dann noch unverlosten Schatzanweisungen zur Rückzahlung zum Nennwert zu kündigen, jedoch dürfen alsdann die Inhaber statt der Barzahlung 3½%ige mit 120 Mark für je 100 Mark Nennwert rückzahlbare, im übrigen den gleichen Tilgungsbedingungen unterliegende Schatzanweisungen fordern. Eine weitere Kündigung ist nicht zulässig. Die Kündigungen müssen spätestens sechs Monate vor der Rückzahlung und dürfen nur auf einen Zinstermin erfolgen.

Für die Verzinsung der Schatzanweisungen und ihre Tilgung durch Auslosung werden jährlich 5% vom Nennwert ihres ursprünglichen Betrages aufgewendet. Die ersparten Zinsen von den ausgelosten Schatzanweisungen werden zur Einlösung mitverwendet. Die auf Grund der Kündigungen vom Reiche zum Nennwert zurückgezahlten Schatzanweisungen nehmen für Rechnung des Reichs weiterhin an der Verzinsung und Auslosung teil.

Am 1. Juli 1967 werden die bis dahin etwa nicht ausgelosten Schatzanweisungen mit dem alsdann für die Rückzahlung der ausgelosten Schatzanweisungen maßgebenden Betrage (110%, 115% oder 120%) zurückgezahlt.

4. Zeichnungspreis.

Der Zeichnungspreis beträgt:

für die 5% Reichsanleihe, wenn Stücke verlangt werden, 98,— Mark,

„ „ 5% Reichsanleihe, wenn Eintragung in d. Reichsschuldbuch mit Sperre bis zum 15. April 1918 beantragt wird . . . . . 97,80 Mark,

„ „ 4½% Reichsschatzanweisungen 98,— Mark

für je 100 Mark Nennwert unter Verrechnung der üblichen Stückzinsen.

5. Zuteilung. Stückelung.

Die Zuteilung findet tunlichst bald nach dem Zeichnungsschluß statt. Die bis zur Zuteilung schon bezahlten Beträge gelten als voll zugeteilt. Im übrigen entscheidet die Zeichnungsstelle über die Höhe der Zuteilung. Besondere Wünsche wegen der Stückelung sind in dem dafür vorgesehenen Raum auf der Vorderseite des Zeichnungsscheines anzugeben. Werden derartige Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stückelung von den Vermittlungsstellen nach ihrem Ermessen vorgenommen. Späteren Anträgen auf Abänderung der Stückelung kann nicht stattgegeben werden*.

Zu allen Schatzanweisungen sowohl wie zu den Stücken der Reichsanleihe von 1000 Mark und mehr werden auf Antrag vom Reichsbank-Direktorium ausgestellte Zwischenscheine ausgegeben, über deren Umtausch in endgültige Stücke das Erforderliche später öffentlich bekanntgemacht wird. Die Stücke unter 1000 Mark, zu denen Zwischenscheine nicht vorgesehen sind, werden mit möglichster Beschleunigung fertiggestellt und voraussichtlich im September d. J. ausgegeben werden.

6. Einzahlungen.

Die Zeichner können die gezeichneten Beträge vom 31. März d. J. an voll bezahlen. Die Verzinsung etwa schon vor diesem Tage bezahlter Beträge erfolgt gleichfalls erst vom 31. März ab.

Die Zeichner sind verpflichtet:

30% des zugeteilt. Betrages spätestens am 27. April
20% „ „ „ „ „ 24. Mai
25% „ „ „ „ „ 21. Juni
25% „ „ „ „ „ 18. Juli

dss. Js. zu bezahlen. Frühere Teilzahlungen sind zulässig, jedoch nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwerts. Auch auf die kleinen Zeichnungen sind Teilzahlungen jederzeit, indes nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwerts gestattet; doch braucht die Zahlung erst geleistet zu werden, wenn die Summe der fällig gewordenen Teilbeträge wenigstens 100 Mark ergibt.

Die Zahlung hat bei derselben Stelle zu erfolgen, bei der die Zeichnung angemeldet worden ist.

Die im Laufe befindlichen unverzinslichen Schatzscheine des Reichs werden — unter Abzug von 5% Diskont vom Zahlungstage, frühestens aber vom 31. März ab, bis zum Tage ihrer Fälligkeit — in Zahlung genommen.

7. Postzeichnungen.

Die Postanstalten nehmen nur Zeichnungen auf die 5% Reichsanleihe entgegen. Auf diese Zeichnungen kann die Vollzahlung am 31. März, sie muß aber spätestens am 27. April geleistet werden. Auf bis zum 31. März geleistete Vollzahlungen werden Zinsen für 90 Tage, auf alle anderen Vollzahlungen bis zum 27. April, auch wenn sie vor diesem Tage geleistet werden, Zinsen für 63 Tage vergütet.

8. Umtausch.

Den Zeichnern neuer 4½% Schatzanweisungen ist es gestattet, daneben Schuldverschreibungen und Schatzanweisungen der früheren Kriegsanleihen in neue 4½% Schatzanweisungen umzutauschen, jedoch kann jeder Zeichner höchstens doppelt so viel alte Anleihen (nach dem Nennwert) zum Umtausch anmelden, wie er neue Schatzanweisungen gezeichnet hat. Die Umtauschanträge sind innerhalb der Zeichnungsfrist bei derjenigen Zeichnungs- oder Vermittelungsstelle, bei der die Schatzanweisungen gezeichnet worden sind, zu stellen. Die alten Stücke sind bis zum 24. Mai 1917 bei der genannten Stelle einzureichen. Die Einreicher der Umtauschstücke erhalten zunächst Zwischenscheine zu den neuen Schatzanweisungen.

Die 5% Schuldverschreibungen aller vorangegangenen Kriegsanleihen werden ohne Aufgeld gegen die neuen Schatzanweisungen umgetauscht. Die Einlieferer von 5% Schatzanweisungen der ersten Kriegsanleihe erhalten eine Vergütung von M. 1,50, die Einlieferer von 5% Schatzanweisungen der zweiten Kriegsanleihe eine Vergütung von M. 0,50 für je 100 Mark Nennwert. Die Einlieferer von 4½% Schatzanweisungen der vierten und fünften Kriegsanleihe haben M. 3,— für je 100 Mark Nennwert zuzuzahlen.

Die mit Januar/Juli-Zinsen ausgestatteten Stücke sind mit Zinsscheinen, die am 2. Januar 1918 fällig sind, die mit April/Oktober-Zinsen ausgestatteten Stücke mit Zinsscheinen, die am 1. Oktober 1917 fällig sind, einzureichen. Der Umtausch erfolgt mit Wirkung vom 1. Juli 1917, so daß die Einlieferer von April/Oktober-Stücken auf ihre alten Anleihen Stückzinsen für ¼ Jahr vergütet erhalten.

Sollen Schuldbuchforderungen zum Umtausch verwendet werden, so ist zuvor ein Antrag auf Ausreichung von Schuldverschreibungen an die Reichsschuldenverwaltung (Berlin SW 68, Oranienstraße 92/94) zu richten. Der Antrag muß einen auf den Umtausch hinweisenden Vermerk enthalten und spätestens bis zum 20. April d. J. bei der Reichsschuldenverwaltung eingehen. Daraufhin werden Schuldverschreibungen, die nur für den Umtausch in Reichsschatzanweisungen geeignet sind, ohne Zinsscheinbogen ausgereicht. Für die Ausreichung werden Gebühren nicht erhoben. Eine Zeichnungssperre steht dem Umtausch nicht entgegen. Die Schuldverschreibungen sind bis zum 24. Mai 1917 bei den in Absatz 1 genannten Zeichnungs- oder Vermittelungsstellen einzureichen.

* Die zugeteilten Stücke sämtlicher Kriegsanleihen werden auf Antrag der Zeichner von dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin nach Maßgabe seiner für die Niederlegung geltenden Bedingungen bis 1. Oktober 1919 vollständig kostenfrei aufbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird durch diese Niederlegung nicht bedingt; der Zeichner kann sein Depot jederzeit — auch vor Ablauf dieser Frist — zurücknehmen. Die von dem Kontor für Wertpapiere ausgefertigten Depotscheine werden von den Darlehnskassen wie die Wertpapiere selbst beliehen.

Berlin, im März 1917.

Reichsbank-Direktorium.
Havenstein. v. Grimm.

Verantwortlicher Schriftleiter: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint wöchentlich am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse die Zeitung fortlaufend kostenfrei. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. **Anfragen** für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten“, direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche **Schriftbeiträge** geg. Vergüt. stets erwünscht. Bei **Geld- u. Briefsend.** keine persönliche Adresse der Schriftleitg.

Das Bezugsgeld
beträgt **bei der Post** mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“. **Streifbandbezug** von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger“** erscheint **jeden Dienstag** und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pfg.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 12. **Hildesheim**, den 23. März 1917. 31. Jahrgang.

Mit der Nummer 13 läuft für diejenigen Leser, welche die Molkerei-Zeitung mit Illustr. Unterhaltungsblatt zum Preise von 2,12 Mk. durch die Post beziehen, die Bezugszeit ab. Um eine Unterbrechung in der Zustellung zu vermeiden, muß

die Bestellung der Zeitung für das nächste Vierteljahr

möglichst bald bei den Postämtern oder Briefträgern erfolgen.

Inhalt.

Mitteilung der Reichsstelle für Speisefette.

Die Reichsstelle für Speisefette in Berlin schreibt uns:

Wie in den Molkereien bekannt ist, hat die Kriegschemikalien-Aktiengesellschaft in Berlin bei der großen Knappheit an reinem **Glycerin** in letzter Zeit die Freigabe dieses Ölmittels für Kühlanlagen mit Kohlensäurensystem ablehnen und auf Ersatzstoffe wie Perglycerin, Frigisert, Kompressoröl und andere hinweisen müssen. Diese Mittel haben sich nicht nur in keiner Weise bewährt, sondern sie haben hier und da bereits Schaden angerichtet. Die Kühlanlagen und besonders die heute so schwer ersetzlichen Packungen haben durch die Anwendung dieser Ersatzmittel bereits Schaden gelitten.

Die Reichsstelle für Speisefette hat es daher schon im Interesse der Frischmilchversorgung der Städte in der warmen Jahreszeit für ihre Pflicht gehalten, durch eingehende Vorstellungen bei der zuständigen Stelle die **Freigabe der erforderlichen Glycerinmengen** zu erstreben.

Es wird nunmehr Glycerin freigegeben werden, aber unter zwei Bedingungen:

1. Die Molkereien müssen ihren Bedarf zunächst für das halbe Jahr April bis einschließlich September 1917 auf das allerdringendst notwendige Maß beschränken.

2. Die Verteilung darf nur durch die amtlichen Stellen, und zwar die Oberverteilung durch die Reichsstelle für Speisefette, die Unterverteilung durch die Landes-, Provinz- und Bezirksfettstellen erfolgen.

Die Landes-, Provinz- und Bezirksfettstellen werden in nächster Zeit die Molkereien auffordern, ihren Bedarf zu melden, die Reichsstelle möchte die Molkereien aber, damit keine Zeit verloren geht, heute schon durch diese Zeilen auf das Kommende vorbereiten und ihnen vor allem größte Sparsamkeit mit Glycerin zur Pflicht machen. **Übertriebene Anforderungen würden den ganzen Erfolg unseres Vorgehens in Frage stellen, und Nachlieferungen bei nicht genügender Einschränkung sind keinesfalls zu erwarten.**

Für diejenigen Molkereien, welche **schweflige Säure** für Kühlzwecke und Schwefelsäure für Analysen benötigen, sind folgende Punkte wichtig:

Die Verarbeitung und der Verbrauch vorrätiger und bezogener Mengen von Schwefelsäuren und schwefliger Säure sind ohne Erlaubnisschein gestattet, wenn der monatliche Gesamtverbrauch bei der Verwendung aller Arten Schwefelinhalt kleiner als 50 Kg. ist.

Wenn also z. B. jemand zum Zwecke der Kälteerzeugung monatlich 45 Kg. Schwefelinhalt in 90 Kg. schwefliger Säure verbraucht, außerdem aber 10 Kg. Schwefelinhalt in Form von konzentrierter Schwefelsäure für Analysen, so benötigt er hierfür zwei Erlaubnisscheine, obwohl der Verbrauch für jeden Verwendungszweck getrennt weniger als 50 Kg. Schwefelinhalt monatlich beträgt.

Für den Verbrauch und Bezug gelten folgende Bedingungen:

1. Verbrauch: Anträge für die zur Rede stehenden Verwendungszwecke finden in der Regel und nach Möglichkeit volle Bewilligung. Da jedoch Mengen unter 50 Kg. Schwefelinhalt insgesamt monatlich ohne Erlaubnis verbraucht werden dürfen und es sich wohl meistens hierbei um Mengen unterhalb dieser Grenze handelt, so dürfte eine Antragsstellung in den meisten Fällen überflüssig sein.

2. Bezug: Der Verkauf und die Lieferung von Schwefelsäure und schwefliger Säure im Inland ohne Erlaubnisschein ist gestattet. Die Ware bleibt selbstredend in den Händen der Empfänger beschlagnahmt und darf nur nach den gesetzlichen Bestimmungen verbraucht werden. Die nötigen Schritte zur Versorgung mit Säure müssen die Molkereien selbst unternehmen. Bei den in Betracht kommenden verhältnismäßig kleinen Mengen werden sie sich — schon mit Hinblick auf die Verpackungsfrage — wohl häufig zweckmäßig der Vermittlung eines Händlers bedienen.

Die Landes-, Provinz- und Bezirksfettstellen sind in der Lage, über Bezugsquellen Auskunft zu geben. Um schweflige Säure zu beschaffen, dürfte auch zu empfehlen sein, sich an die Lieferanten der Kühlmaschinen zu wenden.

In Vertretung: Weyermann.

Die Milchpreise in den Städten.

Von C. Schroeder-Bettingerode (Harz).

Herr Molkereibesitzer Algermissen in Hasede wendet sich in seinem Artikel in Nr. 10 d. Ztg. gegen meine Ausführungen über Erhöhung der Milchpreise. Dieses ist nicht allein sein gutes Recht, sondern ich weiß, daß Herr Algermissen sich von denselben Gedanken leiten läßt, die mir die Feder in die Hand gaben: Durchhalten. Seine Entgegnung hindert mich auch nicht, nach wie vor auf meinem Standpunkt zu verharren, auf einem Standpunkt, den ich bereits seit mehr als zwei Jahren als richtig ansehe. Ganz im Gegenteil! ich habe besonders in meinem vorletzten Aufsatze betont, daß ich den Vorwurf der Preistreiberei erwarte — allerdings, das gebe ich zu, bin ich überrascht, den Vorwurf von Herrn Algermissen zu hören. Fast will es mir scheinen, als wenn ich falsch verstanden bin. Dieses auch der Grund meiner heutigen Entgegnung —, zu einer Zeitungsreiberei ist mir, auch sicher Herrn Algermissen, die Zeit viel zu ernst, viel zu schwer.

Herr Algermissen, die Herren Molkereibesitzer und sonstige ländliche Molkereien haben in Friedensjahren ein Lied davon singen können, wie schwer sie darunter zu leiden hatten, daß von Juli bis September ihnen hinsichtlich Preisangebote für Milch von städtischer Seite Konkurrenz, schwere Konkurrenz geworden sei. Dieses stimmt ohne weiteres. Leider bin ich stimmlich außerordentlich schlecht veranlagt —, sonst hätte auch ich sicher neben vielen städtischen Molkereien ein Lied gesungen, daß umgekehrt

in den Zeiten, wo Butter und Käse schlecht „ging", von seiten der ländlichen Molkereien versucht wurde, durch billige Angebote Unterschlupf zu finden in der städtischen Milchversorgung. Manche Molkerei hat ihre Forderung nach Erhöhung der Milchpreise, um den immer höher gestellten hygienischen Anforderungen zu genügen, scheitern sehen durch die Konkurrenz ländlicher Molkereien. Keiner einzigen Molkerei, keinem Milchhandel ist es aber jemals eingefallen, die staatliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Wir hatten Frieden! Der Friede aber ist die Zeit der freien Entfaltung der wirtschaftlichen Kräfte, und hier regeln nur Angebot und Nachfrage den Preis.

Aber leider Gottes haben wir nun einmal Krieg in seiner furchtbarsten Form, und da weiß auch sicher Herr Algermissen, daß der Staat ohne unsere besondere Bitte, und zwar mit vollem Recht, um uferlosen Forderungen zu steuern, sich in diese Preisfragen einmischte, ob immer zur rechten Zeit, ob immer mit glücklicher Hand, wage ich nicht zu entscheiden. Jedenfalls aber steht fest, daß von einer Zentrale aus (Bayern usw. ausgenommen) sowohl Butter- als auch Käsepreise festgesetzt wurden. Daher meine doch sicher sehr berechtigte und logische Folgerung in meinen früheren Darlegungen, wenn ich schrieb: „Man folgere logisch. Hat das Kriegsernährungsamt den Käsepreis erhöht, so muß unbedingt die Erhöhung der Milchpreise in den Städten folgen. Nicht aber muß dieses Erhöhen der Milchpreise wieder zu einem endlosen und verbitternden Kampf führen zwischen Herstellern und Preisprüfungsstellen, sondern das Recht zum Festlegen von Milchpreisen muß den Preisprüfungsstellen genommen werden. Es muß dieses Sache der Zentralstelle, also des Kriegsernährungsamtes sein." — Ferner schrieb ich: „Die Reichsfettstelle hat sich von dem Grundsatz leiten lassen, die Herstellung einer knappen Ware, also Käse in diesem Falle, zu fördern durch Heraufsetzen der Höchstpreise. Dieses Verfahren ist sicher richtig, und man muß sich freuen, daß die maßgebende Stelle die Notwendigkeit der Preiserhöhung eingesehen hat."

Hier spreche ich also klar und deutlich aus, daß ich für richtig halte, daß den ländlichen — will sagen, den nicht Milch verkaufenden Molkereien staatliche Hilfe wurde. Nicht den ländlichen Molkereien sollte durch gestiegene Milchpreise in den Städten eine Konkurrenz erwachsen, nein, ganz im Gegenteil — die ländlichen Molkereien sollten ohne Schaden für sich den Städten bei dem großen Mangel an Milch diese senden können. Ich habe die Maßnahmen des Kreises Wolfenbüttel als richtig herangezogen und fasse nochmals zusammen: 1. Sämtliche Milch ist, wo nur irgend tunlich, an gewerbliche Molkereien (nicht 50-Liter-Molkereien im Sinne des Gesetzes) zu liefern. 2. Bestehende Milchlieferungsverträge jeglicher Art bleiben bestehen. 3. Sämtliche Milch der Molkereien, abgesehen von einem bestimmten Prozentsatz Rückgabe an die Milchlieferer, ist für die Bevölkerung bestimmt: a) als Vollmilch für Berechtigte, b) als Magermilch, c) als Butter und Käse. — Scharf verurteilt habe ich etwaige Absichten, vermittelst der Herren Amtsvorsteher mit glatter Umgehung der Molkereien — ländlicher und anderer — Milch in die Städte zu schaffen.

Herrn Algermissens Ansicht, daß die Lage der städtischen Molkereien so erheblich besser im Frieden gewesen sei als die Lage ländlicher Betriebe, teile ich auch nur sehr bedingt, wenigstens seit vielen Jahren ist es nicht mehr der Fall.

Nun kommt der mich persönlich treffende Vorwurf: „Herr Schroeder verlangt bedeutende behördliche Preiserhöhung für die städtische Verkaufsmilch, ohne sich viel darum zu kümmern, wie sehr er damit der Arbeiterbevölkerung, welche schon bedeutend mehr unter der Lebensmittelknappheit zu leiden hat als die ländliche Bevölkerung, ein für ihre gewöhnlich zahlreichen Kinder notwendiges Nährmittel verteuert." — Dieser Vorwurf trifft mich nicht und ich muß ihn entschieden zurückweisen. Ich schrieb: „Und mit der Milch sollte es nicht gehen? Und warum nicht, einfach, man fürchtet, in den Verbraucherkreisen zu ernste Stimmen laut werden zu sehen. In dieser so unendlich schweren Zeit den weniger bemittelten Kreisen noch größere Opfer aufzuerlegen, ist fraglos sehr bitter." — Ferner: „Ich bin einer der allerletzten, der nicht weiß, der nicht sieht, wie unsagbar schwer den kleinen Ständen — nicht nur Arbeiter kommen in Frage — das Leben mit seiner Teuerung wird. Grade aber aus diesem Grunde muß ihnen die Milch bleiben in steigender und nicht in sinkender Menge."

Gewiß, Herr Algermissen, das sind nur Worte, aber leider bin ich als Beamter nicht in der Lage — wenigstens nicht mit Milch und Molkereiprodukten helfen zu können. Ich bin mir aber fraglos sicher, daß sowohl Herr Algermissen als die von ihm herangezogenen ländlichen Molkereien, da die Höchstpreise, die staatlichen Festsetzungen ja nur eine Grenze nach oben schaffen, daß diese die Not der städtischen Bevölkerung besser erkennen und sowohl Milch, und wo dieses nicht angebracht, Butter und Käse weit, sehr weit unter Höchstpreis verkaufen. Allerdings liest man ja auch hier und dort, daß selbst die sehr hohen Quarkpreise diesem und jenem noch keineswegs genügen!! Unverständlich sind mir allerdings die Ausführungen des Herrn Algermissen über den Verbrauch von Milch: 50 % Rückgang im Konsum? Da geben Sie mir ja aber in meinen Ausführungen glatt recht. Der Rückgang im Milchverbrauch ist unbestritten doch aber weiter nichts, als die bedauernswerte Folge des Milchmangels, weil weiter nichts da ist als 50 Prozent der früher zur Verfügung stehenden Milchmenge. Es handelt sich doch auch nicht allein um Vollmilch, sondern in hervorragendem Maße um Magermilch für, ja gerade für kinderreiche Familien, deren Kinder über das Vollmilch bezugsberechtigte Alter hinaus sind. Wird diesen Familien Milch, wenn auch nur Magermilch geschaffen, so ist viel getan, so ist am besten der Not vorgebeugt. Sicher ist die Beschaffung von Magermilch auch der Hauptgrund zur Gründung des Hildesheimer Milchhofes gewesen. Und ich bin glücklich, daß erhöhte Milchpreise mir weiter ermöglichten, außer reichlich Vollmilch, täglich 3000 Liter Magermilch der schwer leidenden Bevölkerung, vorwiegend kinderreichen Schwerarbeitern in hiesigen Bergwerken und der Schwerindustrie, zur Verfügung stellen zu können. Nur aus Idealismus, Patriotismus und sonstigen fremdsprachigen Tugenden helfen, dauernd helfen zu wollen, ist eine Utopie —, eine weise Regierung wird und muß eben Hilfe schaffen und sei es unter Zuzahlung aus dem Säckel reicher Steuerzahler.

Hinsichtlich der Produktionskosten der Milch kann ich Herrn Algermissen zu meinem Bedauern keineswegs folgen, überlasse die Widerlegung auch gerne berufenerer Feder. Auch über Billigkeit der Kriegsgefangenen, Herr Algermissen, wollen wir uns nicht streiten, wir wollen beide, jeder in seiner Art, weiter streben, beide zum gleichen Ziele: Siegreiches Durchhalten hinter der Front!

Rundschau.

Neuregelung der Milch- und Fettversorgung in Hessen. Der Kommunalverband für Milch- und Speisefettversorgung Großherzogtum Hessen hat unter Aufhebung seiner Bekanntmachung vom 18. Oktober 1916 eine vollständige Neuregelung der Milch- und Fettversorgung verfügt, die sofort in Kraft tritt. Zunächst wird der Bedarf der Vollmilchbezugsberechtigten so festgesetzt, daß auf Kinder im 1. und 2. Jahr 1 Liter, auf Kinder im 3. und 4 Jahr ¾ Liter, auf schwangere Frauen in den letzten drei Monaten vor ihrer Entbindung ¾ Liter, auf Kinder im 5 und 6. Jahr ½ Liter und auf Kranke durchschnittlich 1 Liter Vollmilch täglich entfallen. Vollmilch darf fortan nur noch gegen Bezugskarten abgegeben werden. Die Karten haben in allen Gemeinden Gültigkeit. Die Milcherzeuger dürfen Vollmilch nur noch an die für die einzelnen Gemeinden von dem Kommunalverband bezeichneten Molkereien und an die für die betreffende Gemeinde bestellten Milchaufkäufer, die eine vom Kommunalverband ausgestellte Ausweiskarte bei sich zu führen haben, abgeben. Einzelnen Milchwirtschaften kann die Befugnis erteilt werden, Bedarfsgemeinden unmittelbar mit Vollmilch zu beliefern; jede anderweitige Abgabe und Annahme von Vollmilch ist verboten, ebenso das Unternehmen hierzu.

Butter, die nicht in den vom Kommunalverband beauftragten Molkereien hergestellt ist (Landbutter), darf nur an die mit einer vom Kommunalverband ausgestellten Ausweiskarte versehenen, für die betreffende

Gemeinde bestellten Aufkäufer abgegeben werden. Die Aufkäufer haben die Butter an die ihnen vom Kommunalverband bezeichneten Stellen abzuliefern. Jede anderweitige Abgabe und Annahme von Landbutter ist unbeschadet der Bestimmungen der örtlichen Verbrauchsregelung verboten, ebenso wie das Unternehmen hierzu.

Fettselbstversorger sind für sich und ihre Haushaltungsangehörigen diejenigen Milcherzeuger, die selbst Butter herstellen oder von der Molkerei, in die sie Milch liefern, Butter erhalten. Alle übrigen Personen sind Fettversorgungsberechtigte. Die den Speisefettversorgungsberechtigten zu gewährende Fettmenge darf für den Kopf und die Woche 90 Gramm nicht übersteigen; ein Anspruch auf Zuweisung einer bestimmten Fettart besteht nicht. Die für die Selbstversorger zugestandene Menge beträgt 125 Gramm pro Kopf.

Sämtliche Gemeinden haben für ihren Bezirk den Verkehr und den Verbrauch von Speisefetten gemäß den Bestimmungen in § 18 der Bundesratsverordnung vom 20. Juli 1916 zu regeln. Für die Versorgungsberechtigten sind Fettkarten einzuführen. Die Verwertung der an die Molkereien und Milchaufkäufer gelieferten Vollmilch erfolgt nach Anordnung des Kommunalverbandes.

Die Verfügung über die in dem Großherzogtum gewonnene Magermilch und über alle sonstigen aus Milch hergestellten Erzeugnisse steht dem Kommunalverband zu. Ein Anspruch auf die vorgesehenen Milch- und Speisefettmengen besteht nicht.

Verteilungsregelung für Magermilch, Quark und Käse in Sachsen. Im Landeslebensmittelamt in Dresden fand vor einigen Tagen eine Besprechung von geladenen Vertretern der Städte, der Landwirtschaft, der Molkereien und der Verbraucher statt. Der Vorsitzende des Lebensmittelamts, Graf Holzendorf, teilte mit, das Ministerium plane, die Nahrungsmittelknappheit der großstädtischen Verbraucher dadurch lindern zu helfen, daß ihnen die wertvollen Abfallprodukte bei der Herstellung von Butter zugängig gemacht werden. Bisher verschwanden Magermilch, Quark und Käse fast vollständig in den ländlichen Gemeinden, während die Großstädte nur ausnahmsweise geringe Mengen dieser wertvollen Nahrungsmittel zugeführt erhielten. Die Absicht der Regierung geht dahin, dem Bauer nur noch die für seine Selbstversorgung erforderliche Milch zu belassen, während alle andere Milch von den nächstgelegenen Molkereien oder von neu zu gründenden Verarbeitungsstellen zu Butter verarbeitet werden soll. Für die Magermilch soll dann in Zukunft ein Preis festgesetzt werden, der für den großstädtischen Verbraucher nicht zu hoch ist, der aber anderseits auch die Gefahr einer Verfütterung ausschließt. Wenn es gelingt, auf diese Weise den größten Teil der erzeugten Milch in die öffentliche Hand zu bekommen, so dürften ganz erhebliche Mengen wertvoller Nahrungsmittel frei werden. Graf Holzendorf wies nach, daß nach seinen Berechnungen z. B. die Amtshauptmannschaft Großenhain wöchentlich 235 000 Liter Magermilch oder 705 Zentner Quark und die Amtshauptmannschaft Meißen 270 000 Liter Milch oder 811 Zentner Quark zur Ablieferung an die Verbraucher erübrigen könnten. In Aussicht genommen ist alsdann, daß die so gewonnenen Mengen einer Verteilungsregelung unterworfen werden, so daß auf jeden Verbraucher wöchentlich eine geringe Menge entfällt. Alle Anwesenden sprachen sich für diesen Plan aus. Auch die Vertreter der Landwirtschaft erkannten an, daß die Neuregelung notwendig sei, um die Nahrungsmittelknappheit in den Großstädten zu bessern und der Verfütterung wertvoller menschlicher Nahrungsmittelstoffe vorzubeugen, wenngleich sie auf die großen Schwierigkeiten, die die neue Einführung bringen würde, hinwiesen.

Städtische Förderung der Milchviehhaltung und Milcherzeugung. (Nach einer Erhebung des Deutschen Städtetages.) Die Antworten von 26 Städten auf eine Umfrage des Deutschen Städtetages, in welcher Weise sich die Gemeinden der Versorgung ihrer Einwohner mit Milch angenommen haben, geben drei Richtungen an, in denen die Städte sich der schwierigen Aufgabe unterzogen haben, die Milchviehhaltung und Milcherzeugung zu fördern. Teils sind von ihnen selbst Kühe angekauft und Molkereien angelegt, teils ist Vieh gemietet oder gekauftes in Pension eingestellt worden. Andere Gemeinden haben Prämiensysteme für den privaten Ankauf von Milchkühen und für die Ablieferung von Milch eingeführt. Während Aachen den Betrieb seiner Milchanstalt durch Beschaffung von 145 Milchkühen, durch Abschluß neuer Lieferungsverträge wie durch Ankauf einer privaten Molkerei von 1000 auf 10 000 Lt. erhöhte, hat Hildesheim seinen gemeindlichen Milchhof mit einem Kostenaufwand von 80 000 ℳ für eine tägliche Verarbeitung von 12 000 Lt. erweitert. Die Erzeugung der städtischen Molkerei in Trier ist zwar von einem Tagesumsatz von 3000 Lt. bei Beginn des Krieges auf jetzt rund 2000 Lt. zurückgegangen; doch hat diese städtische Bewirtschaftung der zur Hälfte aus der Umgebung zugekauften, zur Hälfte aus gemeindlich bewirtschafteten Bauerngütern beschafften Milch dazu beigetragen, daß die Milchknappheit nicht noch größer wurde und die Preise den Verhältnissen angepaßt blieben. Die Möglichkeit einer Milchabgabe an Minderbemittelte zu erschwinglichen Preisen erfordert hier allerdings bedeutende Gemeindezuschüsse. Barmen und Cöln sind im Begriff, eigene Molkereien einzurichten, wozu Barmen 40 frischmelkende Kühe und einen Stier bei dem Präsidium des landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen in Bonn bestellt hat. In Dortmund ist die größte Milchmenge wenigstens für Säuglinge und Kranke, und zwar durch eine G. m. b .H. sichergestellt und eine Dampfmolkerei errichtet worden. Auch hat die Stadt eine kleine Molkerei zur Verarbeitung von 4000 Litern und 400 Kühe angekauft, die auf Gütern der Umgebung untergebracht sind. Die Zahl der in Recklinghausen einaestellten Milchkühe hofft man auf 60 zu erhöhen. Auch Karlsruhe, Pforzheim und Witten haben eine mehr oder weniger große Zahl von Kühen angekauft, welche die beiden ersteren in den Stallungen der städtischen Schlacht- und Viehhöfe eingestellt haben, während Witten sie auf gepachteten Weiden in benachbarten Landkreisen bis zum 1. Oktober 1916 selbst gehalten, am Ende der Weidezeit in der Stadt aufgestellt hat. Besonders Kranken und kinderreichen ärmeren Familien kommt die Milch der in Landshut durch eine städtische Molkerei mit Ökonomiebetrieb angekauften Kühe zugute.

Bereits seit dem 1. Oktober 1915 unterhält die Stadt Breslau eine Milchviehherde von etwa 1000 Kühen, 14 Bullen und 30 Zugochsen. Die in 4 Gruppen getrennt gefütterten Kühe liefern pro Stück 2 bis 20 Lt. Milch bei 2 bis 6 Kg. Kraftfutter. Der durchschnittliche Milchertrag einer Kuh schwankt zwischen 6 und 8 Lt. täglich. Die Gestehungskosten von 1 Lt. Milch betrugen in Anbetracht des Einkaufs von Heu, Streumaterial usw. zuerst 25 ₰ und sind allmählich bis auf 49 ₰ gestiegen.

Außer Dortmund, Aachen und Breslau hat noch eine erhebliche Anzahl anderer Städte in ihrem Eigentum befindliche Kühe, die bei Landwirten der Umgebung als „Pensionskühe" untergebracht sind. Die Abmachungen der Vieh- und Pachtverträge sind verschieden. Vorbedingung ist aber bei allen, daß die gesamte in den betreffenden Landbetrieben gewonnene Milch dem Verbrauch der Stadt zu einem vereinbarten, den üblichen Tagespreisen entsprechenden Preise zugeführt wird. Das vom Kuhhalter zu leistende Entgelt besteht in der Zahlung entweder von 10 % des Kaufpreises, wie in Barmen, oder in einer Abmelk- oder Abnutzungsgebühr, die in Essen bei frischmelkenden Kühen 150 ℳ, bei tragenden 80 ℳ beträgt, während sie in Hildesheim auf 100 ℳ und von Mülheim an der Ruhr auf 150 ℳ festgesetzt ist. Die Verleihung der Kühe geschieht zuweilen auch ohne gegenseitige Vergütung, wie in Witten. Hier ist der Entleiher aber verpflichtet, das Tier, das bei der Übernahme amtlich gewogen worden ist, in derselben Schwere zurückzuliefern. Bei Gewichtsabnahme hat der Tierhalter der Stadt, bei der Gewichtszunahme die Stadt dem Tierhalter für das Pfund 90 ₰ zu zahlen. Essen entschädigt die Landwirte bei Ablieferung der Kühe für das Pfund Gewichtszunahme mit 70 ₰, Mülheim mit einer Mark. Die Kälber werden entweder von den Landwirten zur Aufzucht für 30 ℳ oder, wenn sie sich dazu nicht eignen, zu demselben Preis von den Stadtgemeinden übernommen. Meist werden die Kühe versichert und die Prämien von der Stadt und dem Entleiher gemeinsam getragen. Über die weitere Verwertung einer weniger als 6 oder 7 Lt. täglich noch liefernden Kuh werden meist im einzelnen Fall Vereinbarungen zwischen der Stadt und dem Tierhalter getroffen. Auch für Gewährung von städtischen Prämien und Zuschüssen bei der Vermehrung oder Ergänzung privaten Viehbestandes durch Anschaffung von Milchkühen ist Grundbedingung die Lieferung einer bestimmten Menge von Milch an die Städte. Barmen gewährt den Landwirten Zuschüsse von ¼ des Anschaffungspreises, höchstens aber 400 ℳ für jede frischmelkende, den Viehbestand mehrende, 200 ℳ für eine ebensolche, den Bestand ergänzende Kuh. Cottbus gibt an private Milchviehhalter beim Ankauf 100 bis 200 ℳ unter der Bedingung, daß der Bestand des Stadtbezirks dadurch vermehrt, täglich mindestens 10 Liter gegen Entschädigung abgeliefert werden und der Viehbestand ohne Genehmigung des Magistrats nicht verändert wird. Eine weitere Beihilfe von 100 ℳ kommt hinzu, wenn die Kuh vom Brandenburg-Berliner Viehhandelsverband erworben wird, der dem Käufer ebenfalls eine Prämie von 100 ℳ gewährt. Ähnliche Zuschüsse leisten Krefeld, Karlsruhe und Magdeburg. Dabei stellt die letztere Stadt die Bedingung, daß die Landwirte ihre Abmelkwirtschaft in eine Wirtschaft mit gemischtem System umwandeln, insbesondere auch Bullen einstellen, wobei deren Beschaffung zum Teil von der Stadt in Aussicht genommen ist. Die von der Stadt Essen zur Förderung der Milcherzeugung angeschafften, den Landwirten übergebenen Kühe werden zu einem geringen Teil (weniger als 10 %) von den Landwirten käuflich erworben. In den bei späterer Rückgabe der Kühe an den Viehhandelsverband sich ergebenden Verlust teilt sich die Stadt mit den Landwirten. Selbst eingeführt haben Stadt- und Landkreis Hagen größere Mengen tragender oder frischmelkender Kühe aus Ostpreußen. Sie werden den Landwirten zu 90 ℳ für 50 Kg. zur Verfügung gestellt, welchen Betrag der Stadt- und Landkreis bei Rückgabe der Tiere am 1. April 1917 zurückzahlt, während der Landwirt am 1. Juli 1917 15 ℳ für 50 Kg. nachzahlen muß, wenn er die Kuh behalten will. München hat durch Anschaffung und Abgabe von 260 Milchkühen im Werte von 400 000 ℳ, Würzburg durch Bereitstellung eines Kredits von 30 000 ℳ für Zuschüsse an Viehhalter geholfen.

Neben aller dieser Förderung der Viehhaltung sorgen die Städte durch Erteilung von Prämien für eine möglichst ausgiebige Milchablieferung, und zwar zahlt die Milchversorgungsstelle Berlin den privaten Milchviehhaltern von Wilmersdorf und Charlottenburg für die tägliche Durchschnittsleistung einer Kuh von 7 Litern 60 bzw. 70 ₰ für den Tag, Quedlinburg bei einer Durchschnittsleistung von 6 Litern 20 ₰. Andere Städte, wie Naumburg, Magdeburg, München haben das Prämiensystem für die Verteilung von Milch insofern eingeführt, als sie für jedes in der Stadt abgegebene Liter 1 oder 2 ₰ zuzahlen. In besonderer Weise sorgt Dresden, indem es dem Stadtgutspächter, der keine eigene Feldwirtschaft betreibt und daher nicht über ausreichende selbstgewonnene Futtermittel verfügt, zur Ermöglichung der Fortführung der so wichtigen Milchwirtschaft über das Durchschnittsmaß hinausgehende größere Mengen von Trockenschnitzeln und Inlandskleie zugewiesen hat.

Aufhebung eines Milchlieferungsvertrages infolge Kriegsausbruches und nicht erhobenen Widerspruchs des einen Kontrahenten gegen den stillschweigenden Ablauf. (Urteil des Reichsgerichts vom 13. März 1917.) Der Molkereibesitzer S. in B. in der Provinz Hannover hatte mit 20 Landwirten in S. am 13. Februau 1914 einen vom 1. Mai 1914 bis zum 30.
wirten in S. am 13. Februar 1914 einen vom 1. Mai 1914 bis zum 30.
als erneuert gelten sollte, wenn er nicht drei Monate vor Ablauf mittels eingeschriebenen Briefes gekündigt sein würde. Die Milch sollte täglich per Wagen nach B. gebracht werden. Bis Anfang August erfolgten die Lieferungen vertragsmäßig, nach Kriegsausbruch setzten sie bis zum September 1914 vollständig aus. Dann trat S. wieder an die Landwirte heran, worauf einige erneut zu liefern begannen, andere nicht. Später fielen die Lieferungen wieder ganz aus. Am 27. März 1915 fand eine Versammlung der Interessenten statt, in welcher S. versuchte, die Landwirte zum Abschluß eines neuen Vertrages auf der Grundlage eines für ihn günstigeren Preises zu veranlassen, doch verlief dieselbe ergebnislos. S. klagte nun mit dem Hinweis darauf, daß keine schriftliche dreimonatige Kündigung eingehalten sei, zunächst auf Verlängerung des Vertrages, dann aber auf Schadenersatz für die Zeit vom 1. Mai 1915 ab. Er wurde aber sowohl vom Landgericht Lüneburg wie vom Oberlandesgericht Celle abgewiesen. Das Berufungsgericht führt in seiner Urteilsbegründung aus: Der Vertrag ist nicht drei Monate vor Ablauf mittels einaeschriebenen Briefes gekündigt worden; trotzdem hat die stillschweigende Verlängerung desselben als ausgeschlossen zu gelten, weil sie von dem Beklagten nicht gewollt war. Es kann nicht angenommen werden, daß, weil die fragliche Kündigungsbestimmung in den Vertrag aufgenommen war, jede andere Art und Weise, die Verlängerung zu vermeiden, ausgeschlossen sein sollte. Es mußte genügen, daß dem Kläger durch ausdrückliche Handlungsweise der Beklagten deutlich zum Bewußtsein gebracht wurde, daß eine Verlängerung nicht gewollt sei. Davon mußte er schon im August 1914 überzeugt sein, als die Lieferungen vollständig eingestellt wurden. Deutlicher konnten die Beklagten ihren Willen, den Vertrag als aufaehoben anzusehen, und nicht weiter zu liefern, nicht zu erkennen geben. Den Beklagten gegenüber ist daher der klägerische Anspruch auf Schadenersatz ohne weiteres hinfällig geworden. Die Aufhebung des Vertrages ergab sich auch schon daraus, daß nach Beginn des Krieges die erheblichsten Änderungen in wirtschaftlicher Beziehung eingetreten waren, namentlich hinsichtlich der Futter- und Milchproduktion. Als der Kläger im März 1915 an die Lieferanten mit dem Vorschlag herantrat, einen neuen Vertrag zu schließen, der nicht zustande kam, so lag darin schon das Eingeständnis, daß Kläger den alten Vertrag als aufgehoben ansah. Er mußte bei dieser Gelegenheit, wenn er diese Meinung nicht aufkommen lassen wollte, deutlich zu erkennen geben, daß er die Beklagten auch nach dem 1. Mai 1915 an dem alten Vertrage festzuhalten beabsichtige. Geschah dies nicht, so mußten die Beklagten annehmen, daß eine Vereinbarung als selbstverständlich anzunehmen sei, wonach der alte Vertrag erloschen war. Wenn die Beteiligten ergebnislos auseinandergingen, konnten sie dies in der Überzeugung tun, daß an eine stillschweigende Verlängerung des Vertrages von keiner Seite gedacht würde. Der Kläger hätte seine gegenteilige Auffassung bestimmter und aufs deutlichste zum Ausdruck brinaen müssen, allein er hat von dem alten Vertrag in jener Versammlung mit keinem Wort gesprochen. Allerdings hat er einem der Beklagten gegenüber vor Beginn der Versammlung geäußert, er wünsche die Verlängerung des alten Vertrages, aber er hat diesem keinen Auftrag gegeben, den

übrigen Interessenten davon Mitteilung zu machen. Im Widerspruch zu seiner damaligen Äußerung steht eine frühere, kurz nach Kriegsausbruch getane, des Inhalts, es liege ihm an der Sache jetzt nichts mehr, da nichts verdient werde. Es ist unbestritten, daß der Vertrag nach Kriegsbeginn einen vollen Monat geruht hat. Mag Kläger auch damals dem einen oder anderen gegenüber geäußert haben, er bestehe wenigstens auf Weiterlieferung bis zum September 1914, so hat er doch keinerlei ernste Schritte getan, um die Beklagten an den Vertrag zu binden. Solche gelegentliche, unverbindliche und sich widersprechende Bemerkungen sind für die rechtliche Beurteilung belanglos. Da der Wert eines solchen Lieferungsvertrages in der regelmäßigen täglichen Erfüllung liegt, so muß nach Treu und Glauben angenommen werden, daß Kläger nach Ausbleiben der Lieferungen innerhalb einer kurz bemessenen Frist von etwa 14 Tagen, also bis Ende August, eine bestimmte Erklärung abgab. Er hat dies aber erst am 29. Oktober 1914 getan und sich das Aufhören der Lieferungen, welches durch den mit Kriegsausbruch eingetretenen Umschwung aller Verhältnisse bedingt war, längere Zeit gefallen lassen und so sich auf den Standpunkt gestellt, daß der Vertrag hinfällig geworden sei. Erst dann, als er sah, daß die Aussichten für den Absatz seiner Produkte wieder günstiger wurden, daß er bei dem Geschäft wieder mehr verdiente, bestand er auf der Durchführung des Vertrages.

Gegen diese Entscheidung legte der Kläger noch Revision beim Reichsgericht ein, die jedoch vom II. Zivilsenat des höchsten Gerichtshofes zurückgewiesen wurde. Der Senat führte kurz aus: Der Vorderrichter hat aus den Umständen des besonderen Falles, insbesondere aus dem passiven Verhalten, das Kläger in Bezug auf die Einforderung der aufzuliefernden Milch an den Tag gelegt hat, und aus den wirtschaftlichen Verhältnissen, die für beide Teile die Ausführung des Vertrages als durchaus untunlich erscheinen ließen, geschlossen, daß eine stillschweigende Aufhebung des Vertrages vereinbart worden sei. Einen rechtlichen Irrtum läßt das in keiner Weise erkennen. Es muß dabei betont werden, daß es die besonderen Verhältnisse des speziellen Falles waren, aus denen der Vorderrichter seine Überzeugung abgeleitet hat. Es handelte sich um einen Vertrag, der täglich zu erfüllen war, jeden Tag mußte der Wagen zu den Landwirten fahren, um die Milch zur Molkerei zu bringen. Das war unter den eingetretenen Verhältnissen unmöglich geworden. Zu einer Generalisierung ist der Fall nicht geeignet, aber es liegt kein Grund vor, zu sagen, der Vorderrichter sei rechtsirrtümlich davon ausgegangen, daß ein passives Verhalten des einen Vertragsteiles einen Vertrag in jedem Falle zum Erlöschen bringe. (A. Z. II. 452/16.)

Neue Höchstpreise für Schweine. Der Bundesrat hat am 19. März 1917 eine Verordnung über die Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse aus der Ernte 1917 und für Schlachtvieh erlassen, die am gleichen Tage in Kraft getreten ist. Danach beträgt beim Verkaufe von Schlachtschweinen durch den Viehhalter der Preis für 50 Kilogramm Lebendgewicht vom 1. Mai 1917 ab bis auf weiteres bei Schweinen im Lebendgewichte von

bis zu 60 Kilogramm	53 bis 61 ℳ,
über 60 bis 70 Kilogramm	57 bis 65 ℳ,
über 70 bis 85 Kilogramm	67 bis 75 ℳ,
über 85 bis 100 Kilogramm	72 bis 80 ℳ.

Der Präsident des Kriegsernährungsamts bestimmt, welcher Preis innerhalb dieser Grenzen in den verschiedenen Teilen des Reichs als Höchstpreis zu gelten hat. Er setzt die Höchstpreise für Schweine von über 100 Kilogramm Lebendgewicht und für fette (früher zur Zucht benutzte) Sauen und Eber fest. Die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Stellen können mit Zustimmung des Präsidenten des Kriegsernährungsamts Abweichungen von den Preisen für ihren Bezirk oder Teile ihres Bezirks vorschreiben. Maßgebend ist der Höchstpreis des Bezirks, in dem sich die Ware zur Zeit des Vertragsabschlusses befindet.

Der Präsident des Kriegsernährungsamts erläßt die näheren Bestimmungen über die Preise; er bestimmt, welche Nebenleistungen in den Preisen einbegriffen sind und welche Vergütungen für Nebenleistungen im Höchstfalle gewährt werden dürfen.

Der Präsident des Kriegsernährungsamts kann Ausnahmen zulassen. Er kann die Preise, soweit dies zur Sicherung rechtzeitiger Ablieferung erforderlich erscheint, für bestimmte Zeiten erhöhen oder herabsetzen.

Der Bezug von Soda für Molkereien erfolgt nur gegen Zuteilungsscheine, die von der Metallberatungs- und Verteilungsstelle für die Brauindustrie, Berlin-Charlottenburg, Fasanenstraße 21, ausgestellt werden. Bei dieser Stelle sind die Sodabezugsanmeldescheine in dreifacher gleichlautender Anfertigung spätestens bis zum 7. eines jeden Monats für den folgenden Monat einzureichen. Über die dabei einzuhaltenden Bestimmungen unterrichtet das von der Stelle herausgegebene Merkblatt 4. Der Bezug von Soda erfolgt nicht von der Stelle selbst, sondern die Antragsteller haben sich an ihre Lieferanten zu wenden, um von diesen die von der Zentralstelle für Soda freigegebenen Sodamengen zu erhalten.

Zeichnungen auf die sechste Kriegsanleihe. Die Dampfmolkerei „Friesia" in Wittmund zeichnete auf die 6. Kriegsanleihe 30 000 ℳ.

Wir bitten die Leser unserer Zeitung, uns die von den Molkereien auf die sechste Kriegsanleihe gezeichneten Beträge zur Veröffentlichung an dieser Stelle mitteilen zu wollen.

Verurteilung wegen Nichtablieferung von Milch. Vor dem Schöffengericht in Cottbus hatten sich vor einigen Tagen einige Landleute zu verantworten, weil sie der Anordnung des Kreisausschusses des Landkreises Cottbus zuwider die in ihrem Betriebe gewonnene Milch nach Abzug der ihnen für den Selbstverbrauch zustehenden Menge nicht an die Molkerei abgeliefert hatten. Dem Hüfner Christian Schorradt in Sielow war ein richterlicher Strafbefehl von 140 ℳ zugestellt worden, gegen den er gerichtliche Entscheidung beantragt hat. Er machte geltend, daß er als nervenleidender Kriegsinvalide am 20. November v. J. aus dem Heeresdienst entlassen worden sei und sich nicht um die Wirtschaft habe kümmern können. Da ihm ein Dienstmädchen zur Verfügung stand, das die Milch täglich hätte zum Bahnhof schaffen können, bestätigte das Gericht die Geldstrafe von 140 ℳ, da es bösen Willen als vorliegend erachtete. Mit der gleichen Begründung wurde ein Strafbefehl in Höhe von 100 ℳ gegen die Frau Marie Saschewag aus Sielow und ein solcher von ebenfalls 100 ℳ gegen die Frau Marie Merschenz aus Sielow bestätigt. Die Frau Marie Twarz aus Dissen, die einen Strafbefehl in Höhe von 300 ℳ erhalten hatte, wurde dagegen freigesprochen, weil das Gericht der Ansicht war, daß es ihr nicht möglich gewesen sei, die Milch nach dem etwa dreiviertel Stunden entfernten Bahnhof zu schaffen. Gegen diese Freisprechung ist von der Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt worden.

Eine lehrreiche Bekanntmachung. Der Landrat in Neustettin erläßt folgende bemerkenswerte Bekanntmachung: „Von 22 000 Milchkühen des Kreises sind 8000 an Molkereien angeschlossen. Dies gibt für die Allgemeinheit wöchentlich 140 Zentner Butter, jede Kuh also fast zwei Pfund. Von den 14 000 Nichtmolkereikühen werden abgegeben nur 40 Zentner, also von der Kuh nur gut ¼ Pfund. Das muß anders werden! Da gutes Zureden und Entgegenkommen des Kreisausschusses sowie Rücksichtnahme auf die Wirtschaftsverhältnisse kein Verständnis gefunden haben, wird in Zukunft folgendermaßen vorgegangen: 1. für zwangsweise Viehlieferungen kommen in erster Linie die schlecht melkenden Kühe derjenigen Eigentümer in Frage, die schlecht liefern; 2. für jedes fehlende Pfund Butter der Pflichtmenge wird die Vertragsstrafe von 5 ℳ eingezogen. Wer seinen Verpflichtungen zur Lieferung von Butter und so weiter nicht nachkommt, wird von der Verteilung von Zucker, Petroleum und Lebensmitteln ausgeschlossen. Jeder, der durch Eigennutz seine Volksgenossen im Stiche läßt, mag am eigenen Leibe spüren, wie es tut, wenn in der eigenen Hauswirtschaft ein notwendiger Gegenstand fehlt."

Der Verein Kölner Butter-, Eier- und Käse-Detaillisten hielt vor kurzem eine außerordentliche Generalversammlung ab. Der Vorsitzende gab Kenntnis von einer Verhandlung des Vereins mit dem Einkaufsamt und der Eierzentrale, wonach der Verdienst von 1,30 ℳ auf 1,80 ℳ pro 100 Eier rückwärts ab 1. Januar 1917 erhöht wurde. Der Vorsitzende des Aachener Detaillistenvereins hielt einen Vortrag, in dem er die Organisation des gesamten Fachhandels der Lebensmittelbranche durch Lokalvereine und einen Reichsverband empfahl. In der Aussprache wurde betont, daß man zunächst sich bemühen werde, einen Verband der Lebensmittel-Detaillisten für Westdeutschland ins Leben zu rufen. Ferner fand eine Erörterung über die Fett- und städtischen Verkaufsstellen statt. Die Stadtverwaltungen von Koblenz und Elberfeld hätten beschlossen, ab 1. April alle städtischen Kleinverkaufsstellen aufzuheben und die Lebensmittel nur durch den ansässigen Handel vertreiben zu lassen. Es wurde eine vom Vorstand ausgearbeitete Denkschrift verlesen, die an die zuständigen Stellen gesandt werden soll und worin beantragt wird, in Köln alle Fett- und städtischen Kleinverkaufsstellen aufzuheben und die darin verkauften Waren in Zukunft durch die Kleinhändler verteilen zu lassen. Der stellvertretende Vorsitzende der Kölner Mittelstandsvereinigung hielt einen Vortrag über Ersatzmittel.

Sprechsaal.

Zur Frage der Buttertonnen-Beschaffung. Von einer größeren westdeutschen Molkerei wird uns geschrieben:

Auch unsere Fabrik, die uns jahrelang die Buttertonnen und Kübel liefert, teilte uns kürzlich mit, daß sie die Tonnen nicht mehr unter 3,50 ℳ und die 50 Pfd.-Kübel nicht mehr unter 2,50 ℳ liefern könne, da sie von jetzt ab vom Verband kaufen müsse. Alle Sägewerke — auch die kleineren — richteten sich mit ihren Preisen nach dem Verband. Ein billigerer Einkauf, wie er immerhin schon mal möglich gewesen sei und auch wohl möglich geblieben wäre, wenn freier Wettbewerb mit den Sägewerken geblieben wäre, sei nun vorbei. Einem etwaigen Mangel an Buttergebinden ließe sich zweifellos in sehr wirksamer Weise dadurch begegnen, daß die Bezirksfettstellen bzw. die Butterempfänger derselben von der Reichsfettstelle nachdrücklichst angehalten würden, die Buttertonnen und -Kübel beim Oeffnen und Entleeren möglichst schonend zu behandeln und daß dann entsprechende Einrichtungen getroffen würden, um die leeren Fässer und Kübel zu reinigen, zu verböttchern und sie so den Molkereien zurückzusenden. Die Molkereien würden gewiß gern bereit sein, für die so zurückgesandten Gebinde etwa die Hälfte des Preises der neuen Gebinde zu zahlen, und dafür ließe sich doch die Reinigung und Verböttcherung wirklich gut durchführen. Hier wäre also wirklich ein Weg, auf dem sich die Reichsfettstelle den Dank der Molkereien verdienen und zugleich die Butterversendung sichern könnte.

Hier und da werden wohl schon jetzt die leeren Gebinde zurückgesandt, häufig aber leider in einem Zustand, der jeder Beschreibung spottet. Gern werden die Molkereien auch eine nachträgliche Reinigung der zurückgesandten Gebinde vornehmen, aber von anhaftenden Butterresten müssen dieselben wenigstens befreit und soweit gereinigt sein, daß sie nicht teilweise verfettet und verschimmelt bei den Molkereien eintreffen. Auch müssen die Gebinde soweit als nötig mit neuen Bändern und Deckeln versehen werden. Bei gutem Willen wird sich diese Instandsetzung der leeren Gebinde an den Bezirksfettstellen bzw. den größeren Kommunalverbänden, die die Butter erhalten, überall bewirken lassen, zumal wenn die Gebinde beim Entleeren etwas vorsichtig behandelt werden. Bei den von größeren Orten oft weit entfernten Molkereien ist die Instandsetzung der Gebinde meist nicht gut möglich, weil entsprechende Handwerker in ländlichen Orten oft nicht vorhanden sind und es auch in den Molkereien an geeigneten Arbeitskräften fehlt. Es nutzt auch nicht viel, wenn einzelne Bezirksfettstellen bzw. Kommunalverbände oder deren Butterverteiler die leeren Gebinde zurücksenden; wird das aber allgemein eingeführt, so kann ein Mangel an Gebinden oder gar eine Gebindenot nicht eintreten. **Man organisiere deshalb die Instandsetzung und Zurücksendung der leeren Buttergebinde.**

Die Entrahmungsschärfe der Milchschleudern. Die Schärfe der Milchentrahmung spielt besonders während des Krieges eine wichtige Rolle. Es ist unbedingt erforderlich, alles Fett, das uns in der Vollmilch zur Verfügung steht, möglichst restlos zu gewinnen, denn 0,05 Proz. Fett mehr als nötig in der Magermilch belassen, bedeutet für die Volksernährung einen Verlust von weit über 1 Pfund Butter auf je 1000 Liter verarbeiteter Vollmilch.

In früheren Jahrzehnten war man froh, wenn man mit der dänischen Zentrifuge, mit dem Alfa-Laval oder wie die Milchschleudern benannt wurden, eine Entrahmungsschärfe bis zu 0,25 Prozent Fett in der Magermilch erreichte. Erst mit der Erfindung des Freiherrn von Bechtolsheim

wurde diese Leistung weit übertroffen und rechnete man nunmehr mit einer Entrahmungsschärfe von 0,15 Prozent. Die nimmer rastende Technik gab sich aber auch mit diesen schon günstigen Resultaten nicht zufrieden, und verschiedene Neuerungen und Verbesserungen führten zum Ziel. Von der Westfaliazentrifuge und dem Alfaseparator neuesten Modells, sowie auch andern diesem System nachgebauten Milchschleudern kann man sagen, daß sie die Milch restlos entrahmen. Voraussetzung ist, daß sie richtig montiert und gut instand gehalten sind. Heute kann und darf man eine Entrahmung der Vollmilch bis auf 0,05 Prozent verlangen, und wo diese Zahl nicht erreicht wird, findet eine Fettverschwendung statt, die um so größer ist, je schlechter und nachlässiger die Entrahmungsmaschinen bedient werden. Es ist ganz gewiß keine Übertreibung, wenn man behauptet, daß heute zahlreiche Milchschleudern diese Forderung nicht erfüllen. Mit der längeren Dauer des Krieges und bei den zunehmenden Schwierigkeiten betreffs der Volksernährung müssen aber derartige tägliche Fettverluste vermieden werden durch eine möglichst sorgfältige Kontrolle der Molkereibetriebe. Neben der technischen Revision müßte dann auch die Überwachung der Milchlieferung einhergehen. Bei denjenigen Milchlieferanten, die täglich weniger als 6 Liter Milch von einer milchenden Kuh abliefern, müßte eine Stallrevision angeordnet werden. Diese Anordnung müßte von der Bezirksfettstelle, welcher Bericht über jede stattgehabte Revision erstattet werden müßte, ausgehen und von einer Kommission, die für jedes Dorf eingesetzt werden muß, ausgeführt werden. Bei einer derartig durchgeführten Kontrolle im Anschluß an den Milchlieferungszwang würden große Mengen Milch herangezogen und bedeutende Fettmengen gewonnen werden, die für die Volksernährung und für das Durchhalten von so großer Wichtigkeit sind. Y.

Zur Frage der Molkenverwertung.

I.

Mit großem Interesse verfolgten wir die in der letzten Nummer der Molkerei-Zeitung veröffentlichten Ausführungen des Herrn Wehrmann, Hameln, über Molkenverwertung, denen wir in den meisten Punkten beipflichten, wenn wir auch nicht ganz dieselbe Meinung vertreten können und einige Angaben nicht unwidersprochen bleiben dürfen. Der Gedanke, durch direkte Erhitzung der Magermilch auf 80 bis 90 Gr. C. auch der sonst in die Molke übergehenden löslichen Eiweißkörper habhaft zu werden, ist durchaus nicht neu und hat schon zu lebhaftem Für und Wider in unseren Fachblättern geführt, und die bislang mit dieser Methode und den ihr anhaftenden Mängeln gemachten Erfahrungen haben nur wenige Fachleute zur Nachahmung ermutigen können, für die Labkäserei kommt diese Arbeitsweise auch gar nicht in Frage. Jedenfalls stehen der allgemeinen Einführung des Verfahrens auch selbst für Quarkkäserei nicht unwesentliche Schwierigkeiten entgegen. Erstens ist ein unbedingt aufmerksames und zuverlässiges Arbeiten erforderlich, was mit dem heutigen Kriegs- und Aushilfspersonal schon keine leichte Aufgabe sein dürfte, da eine Übersäuerung leicht zu unbrauchbarem Quark führt; zweitens auch durch die Feinheit des Gerinnsels Verluste eintreten können, die den etwaigen Mehrgewinn an Eiweiß illusorisch machen.

Wie aber denkt sich Herr Wehrmann die Durchführung der Milcherhitzung in der warmen Jahreszeit, wo doch häufig eine Milch zur Ablieferung gelangt, welche die zur Gerinnung ausreichenden Säuregrade schon besitzt? Endlich aber enthalten die Zeilen des Herrn Verfassers noch insofern einen Widerspruch, als er einmal sagt, man könnte den allergrößten Teil der löslichen Eiweißstoffe gewinnen, während er kurz darauf ausführt, daß die Molke frei von löslichen Eiweißstoffen sei. Letzteres trifft niemals ganz zu; auch nach so hoher Erhitzung der Magermilch sind in den Molken noch annähernd 0,3 Proz. Eiweiß vorhanden, was wir nur, um Unklarheiten vorzubeugen, feststellen wollen, denn technisch würde sich eine Ausbeutung solch geringer Mengen, wenn sie auch nach unserem Verfahren möglich ist, nicht mehr lohnen.

Nun aber betrachten wir einmal die rechnerische Seite dieser Frage, es werden durch die Milcherhitzung nicht alle löslichen Eiweißverbindungen erfaßt, und die gewonnenen Eiweißkörper verwerten sich mit ca. ℳ 50 pro Zentner, während das Molkeneiweiß mit ℳ 75 der Zentner von uns übernommen wird.

Etwas unverständlich ist uns die Ansicht des Herrn Wehrmann, daß jeder seine Erfahrungen einfach kostenlos der Allgemeinheit zur Verfügung stellen soll. Die Absicht des Genannten in Ehren, aber ist es denn ein so unbilliges Verlangen, wenn man seine in langwierigen Versuchen und mit großen Kosten gesammelten Erfahrungen angemessen und dem aufgewandten Kapital entsprechend verwerten will? Ist es nicht im Interesse des Vaterlandes gehandelt, wenn für Molken, die, wie der Verfasser selbst angibt, bis heute in den meisten Fällen in den Rinnstein fließen, eine Verwertungsmöglichkeit von 3 ₰ pro Liter geschaffen wurde, ein Preis, wie er in noch nicht allzu ferner Zeit für Magermilch gezahlt worden ist. Es wird doch dadurch den Molkereien ein nach Tausenden zählender Gewinn ermöglicht und dem Nationalvermögen werden Millionen erhalten. Es kann heute bei der uns drohenden Gefahr, durch Hunger zu einem unwürdigen Frieden gezwungen zu werden, nicht so viel Wert auf den Preis eines an sich hochwertigen Nahrungsmittels gelegt werden, sondern es muß allen im Nahrungsmittelgewerbe stehenden und von Vaterlandsliebe beseelten Männern darauf ankommen, große Mengen von Nahrungsmitteln aus bisher unbenutzten Quellen dem Volke zur Verfügung zu stellen, und es müßte die vornehmste Aufgabe aller Behörden sein, derartige Unternehmen nach besten Kräften zu fördern und zu unterstützen.

Mührin-Werke, Eiweiß-Gesellschaft m. b. H., Hannover-Linden.

II.

Bezugnehmend auf das Eingesandt des Herrn Wehrmann, Hameln, über Molkenverwertung möchte ich bemerken, daß ich jetzt bereits 3 Wochen nach dem Verfahren der Mührin-Werke, Hannover-Linden, arbeite. Irgendwelche Neuanschaffungen sind uns in keiner Weise entstanden. Die Molke wird in einer Käsewanne auf bestimmte Temperatur erhitzt, und zwar mit direktem Dampf; hierauf wird das Fällungsmittel, welches von der Firma geliefert wird, zugetan, und die weitere Behandlung bei der Gewinnung von Roheiweiß geht genau wie bei Quarkbereitung vor sich. Gewiß haben wir etwas mehr Umstände bei der Molkenverarbeitung, diese Mehrarbeit steht aber absolut in keinem Verhältnis zu dem Gewinn, den wir hier im Jahre erzielen. Wir gaben unsere Molke vorher an unsere Lieferanten zum Preise von ¼ ₰ das Liter zurück, heute verwerten wir die Molke mit netto 3 ₰, was uns täglich einen Mehrgewinn von ℳ 70 bis ℳ 80 einbringt. Die Restmolke geben wir unseren Lieferanten nach wie vor zurück, sie eignet sich nach den Untersuchungen von Professor Dr. Krüger, Darmstadt, noch zur Verfütterung. Auf jeden Fall kann ich jedem Kollegen, der heute Molke (Lab- oder Quarkmolke) zur Verfügung hat, empfehlen, nach dem Verfahren der Mührin-Werke zu arbeiten. G. Borchers, Bockenem.

Elektrizitätswerk in Verbindung mit einer Molkerei. (Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 10.) Ein Elektrizitätswerk in Verbindung mit einer Molkerei läßt sich gut einrichten und ist unter gewissen Umständen auch gut rentabel. Bei der Rentabilitätsberechnung muß man allerdings sehr vorsichtig zu Werke gehen und sich nicht so ohne weiteres auf die schönen Redensarten der Herren Ingenieure verlassen. Nach Ihren Ausführungen scheinen ja die Verhältnisse bezüglich der Entfernungen von der Kraftzentrale bis zur letzten Entnahmestelle von elektr. Strom günstig zu sein; denn es spielt eine große Rolle, ob die Molkerei in der Mitte oder an einem Ende des Konsumentenkreises liegt. Vor allen Dingen müssen Sie vorerst die Teilnahme an dem Werk feststellen, wieviel PS in Motoren und wieviel Lampen angeschlossen werden sollen. Daraufhin lassen Sie sich einen unverbindlichen Kostenanschlag machen, und zwar kann ich Ihnen dafür mehrere Firmen auf Wunsch nennen. Haben Sie dann auf Grund dieses Kostenanschlages — natürlich müssen auch bauliche Veränderungen am Gebäude, falls solche erforderlich sind, mit einkalkuliert werden, ferner Amortisation und Verzinsung sämtlicher Baunkosten, Kohlen, Oel, Gehälter, und laufende Unkosten — Ihre ungefähren sämtlichen Ausgaben zusammengestellt, so verrechnen Sie diese auf die angeschlossenen Konsumenten, natürlich kann dieses nun wieder in verschiedener Form ausgeführt werden. Ich würde hierüber evtl. näheres später mitteilen. Die auf jeden Einzelnen festgestellten Summen lassen Sie sich meinethalben 15 Jahre garantieren, und zwar müssen sie diese Summe auch bezahlen, falls nicht so viel Strom entnommen werden sollte. Sie setzen für die Kilowattstunde für Licht und Kraft gesondert einen Preis fest und können, falls die Garantiesumme von einem Konsumenten überschritten werden sollte, den darüber hinaus verbrauchten Strom ja zu einem günstigeren Preise ablassen.

Wir haben seit 11 Jahren mit unserem Molkereibetriebe ein Elektrizitätswerk verbunden, und zwar seit 1910 in vergrößertem Maßstabe. Angeschlossen ist nur ein Dorf, aber unsere Fernleitungen betragen auch 12 Klm. An das Werk sind angeschlossen ca. 1200 Lampen und 120 PS in Motoren. Als Betriebskraft haben wir 2 Flammrohrkessel von 50 und 20 Quadratmeter Heizfläche und 2 Dampfmaschinen von 50 und 20 PS. Wir sind mit der Anlage sehr zufrieden. Zu weiteren Auskünften bin ich gern bereit. W. Dreeßen, Geestgottberg (Altmark).

Nochmals: Ein falscher Weg zur Linderung der Milchnot. Der Herr „Praktikus" tut mir leid, seine Sorge wirkt rührend. Er mischt seine unklaren Ausführungen durcheinander und hat nicht mal den Mut, sein Geschreibsel mit seinem Namen zu vertreten. Der Herr „Praktikus" mag 15 Jahre Milchpulver hergestellt und verkauft haben, deshalb versteht er aber von der Milchverwertung doch herzlich wenig, denn sonst könnte er nicht wieder mit den ollen Kamellen kommen, daß meilenweit aus der Milchlieferzone von Berlin liegende Molkereien dazu verurteilt sein könnten, gegen ihren Willen frische Milch zu billigen Preisen an die Großstädte zu liefern. Denn jede neben einer entsprechend ausgerüsteten Handelsmolkerei liegende kleine Molkerei würde bei den bisherigen zu billigen Preisen für frische Milch aus Butter und Käse bzw. Magermilch und Molke erheblich mehr Geld herauswirtschaften als wie beim Versand von frischer Vollmilch — und eine gute Milchverwertung liegt im vaterländischen Interesse! — Der Herr „Praktikus" hat irgend etwas läuten hören, weiß aber nichts näheres. Daß ich 26 Trockenanlagen kaufen könnte, glaubt kein Leser, der mich kennt. Die Angst des Herrn „Praktikus" um mich ist also völlig überflüssig, dagegen ist die Furcht des theoretischen Herrn „Praktikus", daß sein altes Trocknungsverfahren gegen das neue nicht ankommen kann, durchaus begründet. Beweis: der Leitartikel des Herrn Professor Dr. Weigmann-Kiel in Nr. 10 dieser Zeitung. — Dem Herrn „Praktikus" geht es immer noch über den Horizont, wenn ich behaupte, daß man frischen Quark jetzt nicht aufstapeln könne, um ihn den notleidenden Industriebezirken im Winter als Nahrungsmittel zur Steuerung der Milchnot zu liefern. Es kommt nicht so sehr darauf an, der jetzigen Milchnot, sondern der voraussichtlich viel schärferen für den Winter 1917/18 durch Milchpulver zu steuern.

Anscheinend wissen die leitenden Personen in der Reichs-Trocknungsgesellschaft, die mit einem Kapital von 3 Millionen Mark gegründet ist, die großen Kenntnisse des Herrn „Praktikus" nicht genügend zu würdigen, denn sonst hätten sie ihn doch sicher längst zur Mitarbeit, die er anbot, eingeladen, und von meinen bescheidenen Fähigkeiten, die ich während meiner 26jährigen Molkereipraxis im In- und Auslande gesammelt habe, Abstand genommen. Auf weitere Anzapfungen antworte ich nicht, weil ich den Spruch kenne: „Eh' bringst die Berge zum weichen und hältst die Winde still, als jemand was beweisen, wenn er's nicht glauben will!"

Direktor Pittius-Waren.

(Anm. der Schriftl.: Wir schließen hiermit die Erörterung über diese Frage.)

Zentralisierung und kein Ende.

Auf den in Nummer 11 Ihres geschätzten Blattes vom 16. März abgedruckten Artikel „Zentralisierung und kein Ende" gestatten wir uns ergebenst folgendes zu erwidern:

Die Ausführungen des betreffenden Artikels beruhen auf einer Unkenntnis der in Betracht kommenden Verhältnisse. Was zunächst die **Milchkannen** anlangt, so war deren Produktion im Jahre 1915 schon erheblich gegen 1914 zurückgegangen. Das Jahr 1916 brachte einen weiteren Rückgang. Als nun die Beschlagnahme von Zinn erfolgte, haben die Kannenfabrikanten nur zu einem Teil sich auf die Herstellung lackierter und emaillierter Milchkannen eingerichtet, während ein anderer Teil zur Aufgabe der Fabrikation der Kannen sich entschloß. Die Fabriken haben sämtlich lohnendere Kriegslieferungen und sind durch diese voll beschäftigt, sodaß auch diejenigen Fabriken, die noch Kannen weiter herstellen wollten, diese nur nebenbei und unter Zurückstellung hinter die Kriegslieferungen zu fabrizieren gedachten. Daß aber Fabriken Neueinrichtungen treffen würden, war vollständig ausgeschlossen. Es mußte sonach eine Kannennot eintreten und deswegen haben wir in Erkenntnis der Verhältnisse die Regelung der Kannenfrage übernommen. Wir haben uns mit den Fabriken in Verbindung gesetzt und es ist uns gelungen, die Fabrikanten unter Anrufung ihrer vaterländischen Gesinnung zu bestimmen, die Kannen-

fabrikation zu steigern, bzw., soweit dieselbe eingestellt ist, unter Schaffung von Neueinrichtungen wieder aufzunehmen. Hierfür war es aber auch erforderlich, daß wir uns bereit erklärten, die gesamte Produktion zu übernehmen und alsbald zu bezahlen.

Es ergab sich nun weiter die Schwierigkeit, daß die Fabriken nicht genügend Blechmaterial sich beschaffen können, da die Walzwerke mit Lieferung von Blechen für unmittelbare Heeresaufträge voll besetzt sind. Um diese Not zu beseitigen, sind Verhandlungen mit dem Kriegsamt eingeleitet. Auch die Beschaffung der Zutaten, wie Bandeisen, Bügel, Lack usw. hat erhebliche Schwierigkeiten, zu deren Beseitigung die Fabrikanten auf unsere Mitwirkung angewiesen sind.

Die Beschaffung der Kannen ist sonach eine sehr schwierige und hängt davon ab, wie weit es gelingt, die Frage der Beschaffung der Materialien, Arbeiter usw. zu lösen.

Alle diese Verhältnisse scheinen dem Verfasser des Artikels unbekannt zu sein; denn sonst würde er seine Behauptungen nicht haben aufstellen können.

Mit Interesse haben wir übrigens den Ausführungen entnommen, daß die Milchergiebigkeit nach denselben nunmehr zu steigen scheint.

In gleicher Weise verhält es sich mit den **Buttertonnen.** Den Buttertonnenfabrikanten war es nur gelungen, sich mit einem Teil des erforderlichen Holzes einzudecken. Aber auch selbst bezüglich dieses Teiles war und ist es fraglich, ob im Hinblick auf unzureichende Arbeitskräfte (Holzfäller) und auf die Abfuhr und Transport=Schwierigkeiten das Holz tatsächlich in die Fabrik kommt. Gerade der Notschrei der Buttertonnen=Fabrikanten gab uns Veranlassung, uns auch mit dieser Angelegenheit zu befassen.

Umgekehrt sind aber auch Molkereien sowie Fettstellen dieserhalb an uns herangetreten.

Nur dadurch, daß wir eingegriffen haben, ist die Hoffnung vorhanden, daß die Gefahr beseitigt werden kann. Die Buttertonnen=Fabrikanten nehmen fortgesetzt in größtem Umfange unsere Mitwirkung und unsere Hilfe in Anspruch. Die Notwendigkeit des Eingreifens ist nach dem hier erwachsenen Material zweifelsfrei.

Die Preisfrage ist ebenfalls geklärt. Das enorme Steigen der Holzpreise ist doch gerade auf dem Lande hinreichend bekannt. Die westdeutschen Faßfabriken haben daher auch schon seit einiger Zeit ihre Preise auf 3,50 ℳ erhöht und weitere Steigerung war mit Sicherheit zu erwarten.

Die Frage der Beschaffung der erforderlichen Fastage ist eine so brennende geworden, daß andere Kriegsgesellschaften in Erkenntnis der Schwierigkeiten sich nunmehr an das Kriegsernährungsamt gewandt haben, das uns auch bereits mit der Kontrolle der Fabriken hinsichtlich der Verwendung des Holzes beauftragt hatte, das ihnen auf unseren Antrag seitens der beteiligten Regierungen und Forstverwaltungen zugewiesen worden ist.

Reichsstelle für Speisefette (Geschäftsabteilung), G. m. b. H.

Briefkasten.

M. N. Ein Anspruch Ihres Arbeitgebers gegen Sie auf Auszahlung des Krankengeldes, das Sie für die vom Arzt bescheinigte Dauer Ihrer Arbeitsunfähigkeit erhalten haben, trotzdem Sie in dieser Zeit trotz des ärztlichen Verbots gearbeitet und hierfür den vollen Lohn bezogen haben, würde nur in dem Umfange zu Recht bestehen, als Sie Krankengeld und gleichzeitig Lohn für die Zeit Ihrer Arbeitsverhinderung erhalten haben; denn bei einer durch Krankheit hervorgerufenen Arbeitsverhinderung muß sich der Angestellte das Krankengeld auf den Lohn anrechnen lassen (§ 616 B. G. B. — s. Molk.=Kal. S. 196). Ob der Betrag von 50 ℳ ein angemessener Ausgleich der Arbeitsverhinderung wäre, entzieht sich, da wir über den Umfang dieser Verhinderung nicht ausreichend unterrichtet sind, unserer Beurteilung. Eine vergleichsweise Beilegung der Sache scheint uns geraten; Sie müssen sonst gewärtig sein, daß der Krankenkasse von Ihrem verbotswidrigen Arbeiten Mitteilung gemacht wird und daß diese Sie in eine Strafe nimmt. (383

H. C. Auch Gesellschaften des bürgerlichen Rechts — eine solche ist nach Ihrer Darstellung Ihre Sammelmolkerei — unterliegen der Verpflichtung zur Zahlung eines Warenumsatzstempels. Dagegen wird eine solche Verpflichtung nicht auch für die einzelnen Gesellschafter bezüglich der Zahlungen, die sie für ihre durch die Gesellschaft vertriebenen Erzeugnisse erhalten, angenommen werden können. Denn steuerpflichtig sind Zahlungen für Warenlieferungen nur insoweit, als die Lieferung in Erfüllung eines entgeltlichen Warenumsatzgeschäfts erfolgt. Da aber die gesamten Betriebskosten der Molkerei direkt von den Gesellschaftern bestritten werden, an diese auch der Erlös für die Erzeugnisse unverkürzt — ohne irgend einen Verdienst für die Gesellschaft — ausgezahlt wird, so kann die Übergabe von Waren seitens der Gesellschafter an die Gesellschaft, damit sie durch diese abgesetzt werden, nicht als Lieferung angesehen werden, die zur Erfüllung eines entgeltlichen Warenumsatzgeschäfts erfolgt; nur Zahlungen für entgeltliche Warenumsatzgeschäfte sind aber zu versteuern. Abgesehen hiervon würde für die einzelnen Gesellschafter eine Anmelde= und Abgabepflicht bezüglich des Stempels schon dann nicht bestehen, wenn der jährliche Gesamtbetrag der Zahlungen 3000 ℳ nicht übersteigt. (380

A. Z. Im Falle der Wiederverwendung Ihres Mannes zu militärischen Dienstleistungen würde für deren Dauer die bisher bezogene Militärrente in derjenigen Höhe fortfallen, als er Diensteinkommen bezieht. Eine spätere anderweitige Festsetzung oder Entziehung der Rente würde dann stattfinden können, wenn die Invalidität sich vermindert oder erhöht hat oder ganz erloschen ist. — Käme es zur Wiedereinberufung Ihres Mannes, so braucht der Arbeitgeber Sie als Stellvertreterin Ihres Mannes nicht anzunehmen; er ist vielmehr zur sofortigen Auflösung des Dienstverhältnisses berechtigt, in welchem Falle Ihnen für die Zeit nach der Vertragsauflösung irgendwelche Ansprüche auf Wohnung usw. gegen den Arbeitgeber nicht mehr zustehen würden. (382

K. K. Wenn die in Ihrem Schreiben mitgeteilte Sachlage wirklich zutreffend ist, liegt ein rechtmäßiger Grund zu Ihrer Entlassung ohne Einhaltung der vereinbarten Kündigungsfrist nicht vor. Nach den getroffenen Vereinbarungen kann Ihnen die Stellung frühestens zum 1. Juli d. Js. gekündigt werden. Bis dahin hätten Sie auch bei vorzeitiger Entlassung Anspruch auf Ihr Gehalt, allerdings unter Abzug desjenigen Betrages, den Sie inzwischen etwa in einer andern Stellung, nach der Sie sich sofort umsehen müßten, verdienen. Wir meinen, daß sich durch persönliche Rücksprache mit Ihrem Arbeitgeber die vorhandenen Unstimmigkeiten aufklären und beseitigen lassen werden. (367

Für unseren heeresdienstpflichtigen Inspektor, welcher zum 1. Mai einberufen werden kann, suchen wir zu dem Termine einen tüchtigen, ledig. **Fachmann als Vertreter.**
Selbiger muß mit Milchversand, Quarkbereitung, Maschinenwesen, desgl. Müllerei, vollkommen vertraut sein und selbst mit arbeiten, da nur ein Lehrling vorhanden. (2405
Da die gesamte Buch- u. Kassenführung mit übernommen werden muß, ist Stellung einer höheren Kaution erforderlich. Angebote erb.
Mieth, Molkerei-Genossenschaft **Geestenseeth**, e. G. m. u. H.

Wegen Einberufung zum Militär suche ich zu baldigem Antritt eine
tüchtige Kraft
zur Vertretung für Meierei mit Vollbetrieb. (2340
E. Braasch, Meiereipächter, **Bosau**, Fürstentum Lübeck.

Wegen Einberufung suche per sofort einen militärfreien (2407
Gehilfen,
der einen Betrieb selbständig vorstehen kann.
Frau Joh. Detlefs, Dampfmolkerei und Mühle, **Alt-Zachun** i. Meckl.

Suchen zum 1. April einen tüchtigen und fleißigen (2403
Gehilfen für Betrieb u. Butterei.
Gehalt 60 Mark und freie Station.
Milchzentrale **Holtwick** (Westfl.).
Müller.

Suche zum 1. April einen tücht. jungen (2399
Gehilfen.
Gehalt monatlich 45 Mk. Gleichzeitig stelle ich auch wieder einen
Lehrling
unter günstigen Bedingungen ein. Angeb. erb. **H. Ebel**, Betriebsleiter, **Frömmstedt** b. Kindelbrück, Station Griepstedt.

Wir such. zu Anfang April einen durchaus tüchtigen, soliden, militärfreien (2401
Gehilfen.
Gehalt 65 Mark nebst fr. Station.
Stedinger Molkerei, Berne i. Oldbg.

Suche zum 1. April einen durchaus tüchtigen (2351
ersten Gehilfen.
Hauptsächlich für Kessel, Maschinen und etwas Käserei bei 50—60 Mk. Gehalt.
Hugo Schuster, Vechta i. Oldenburg.

Suchen zu sofort einen jungen
angehenden Gehilfen
der seine Lehrzeit soeben beendet in leichte dauernde Stellung. Angabe des Alters und Gehaltsford. bei fr. Stat. u. Kass. erbitt. (2342
Molkereigenossenschaft **Weißholz**, Kr. Glogau (Schles.)

Gehilfen
bei 60 Mk. Monatsgehalt, freier Station und Kassen sucht (2002
Molkerei Angermünde.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
1175	1	1897	4	2045	1
1365	2	1929	2	2048	2
1545	3	1936	1	2051	1
1560	6	1949	1	2067	1
1629	1	1959	3	2069	9
1638	1	1961	23	2104	1
1693	1	1964	2	2120	1
1729	1	1972	15	2121	1
1735	2	1999	3	2139	1
1802	2	2012	1	2141	5
1813	2	2019	1	2159	1
1842	13	2025	1	2165	4
1867	1	2034	3	2173	2
1876	1	2044	1		

Zum 1. April (2354
2 junge Gehilfen oder Meierinnen
für alle Molkereiarbeiten (Milchversand gesucht. Gehalt 60 Mark und freie Station und Kassen sowie Molkereiwäsche. Angebote an
Molkerei Schotten (Hessen).

Ein tüchtiger und zuverlässiger
Molkereigehilfe
mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut, für bald. Antritt gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen erbittet (2422
Richard Penner, Milchzentrale **Elbing**, Westpreußen.

Militärfreier Gehilfe
findet z. 1. April 1917 gute und leichte Stellung für Butterei und Käserei. Gehalt monatlich 50 Mk. bei freier Station und Kassen.
Zobtener Molkerei e. G. m. b. H.

Gehilfe oder Meierin
kann für Betrieb und Kontor eintreten. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbittet (2384
Genossenschafts-Molkerei **Mauche** Bahnlinie Lissa-Bentschen.

Suchen zum 4. April einen tüchtigen kräftigen (2387
Gehilfen
für Betrieb und Kontorarbeiten. Angebote mit Gehaltsforderung erbeten an die
Molkerei-Genossenschaft **Schönwalde** e. G. m. b. H. Kr. Regenwalde
Schröder.

Jüngerer kräftiger Gehilfe
zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften ohne Verpfleg. erbeten an (2358
Frankfurter Dampfmolkerei der vereinigten Landwirte e. G. m. b. H.
Frankfurt am Main, Süd, Schweizerstraße.

Suche zum 1. April einen durchaus zuverlässigen, älteren, militärfr.
Gehilfen
für Butterei, Tilsiter Käserei mit Motorbetrieb und Schweinemast. Bewerbung mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbittet **P. Schoeps Wwe., Neuteich**, Westpr., Kr. Marienburg. (2337

Wir suchen zum 15. April evtl. früh. einen durchaus zuverläss., solid.
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Derselbe muß mit Alfa-Sep., Eismaschine (Kohlensäure), elektrische Lichtanlage vertraut sein. Anfangsgehalt 65 Mk. monatlich, freie Station und Kassen. Gleichzeitig finden zum selb. Termine zwei jüngere **Gehilfen**, die soeben ihre Lehrzeit beendet haben, Stellung. Anfangsgehalt 30 Mark monatlich, freie Station und Kassen. Angebote mit Altersangabe und Zeugnisabschriften erb
Molkereigenossenschaft Schlawe in Pommern. (2364

Suche zum sofortigen Antritt tüchtigen strebsamen (2360
Gehilfen
welcher selbständig arbeiten kann. Anfangsgehalt 50 Mark monatlich bei freier Station und Kassen. Nachmittags Kontorarbeit. Gefälg. Angebote erbittet
Hornig, Burhafe (Ostfriesland).

Für unseren Stadtbetrieb suche zum baldigen Eintritt zwei tüchtige
Molkereigehilfen.
Anfangsgehalt monatlich ohne fr. Station 170 Mk. Angeb. erbittet
Milchhof Freiburg i. B.
2359) **Mortag**, Verwalter.

Zum sofortigen Antritt spätestens zum 1. April suche ich **1 Gehilfen f. Kessel u. Maschine, 1 kräftigen Gehilfen für die Käserei.** (2249
Angebote m. Gehaltsansprüche erb.
R. Penner. Pr.-Holland, Ostpr.

Für hiesigen Vollbetrieb suche z. 15. 4. ev. f. früher einen saub., fleiß., mit Maschinen vertrauten (2346
Gehilfen
bei 40—45 Mk. nebst freien Kassen. Ferner findet z. 15. 4. evtl. früher ein tüchtiger zuverlässiger Gehilfe als Alleiniger auf einer hies. Filiale bei 50 Mark Stellung. Angeb. auch von Kriegsinvaliden erb. **Molkerei Weißenburg**, Kr. Löbau, Wpr.

Für sofort oder 1. April sauberer,
ehrlicher Gehilfe
für Maschinen usw. bei hohem Gehalt gesucht. (2236
Molkerei Gen. **Peitz**, Brandenburg E. G. m. u. H.

Zum Antritt 1. April od. später tüchtiger, zuverlässiger (2300
Gehilfe
gesucht. Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbittet
Blöcker, Verwalter, **Bartenstein** Opr.
Empfehle gleichzeitig jungen **Gehilfen**, welcher hier seine Lehrzeit beendet hat.

Älterer, einfacher **Gehilfe** maschinenkundig, für unsere Rahmstation in **Pinnow** Betriebsleiter i. Kriege, Frau führt d. Betrieb weiter, nimmt auch Gehilfen in Kost und Logis. Ev. auch **Meierin.** Gehaltsforderungen erbittet (2290
Zentralmolkerei Plathe i. Pom.

Suche zum baldigen Antritt ein. tüchtigen älteren, mit allen Arbeiten vertrauten (2288
Molkereigehilfen,
der mich während meiner eventl. Einberufung vertreten kann. Derselbe muß mit einen Lehrling den technischen und kaufmännischen Betrieb vollständig vorstehen können und alle vorkommend. Reparaturen selbst ausführen. Nur ganz militärfreie Bewerber wollen umgehend Gehaltforderungen und Zeugnisabschriften einsenden. (2288
Dampfmolkerei Ruppendorf, Bez. Dresden.

Ordentlicher
Molkereigehilfe
militärfr. (auch kriegsbeschädigter), welcher in Butterei, sowie mit Butterausg. im Großhandel Bescheid weiß, zu sofort oder 1. April gesucht. Meld. sind zu richten an (1992
Hoflief. R. Fiebing in Danzig
Milch-, Butter- und Eierverf.-Ges. m. b. H. in Danzig.

Suche zum 1. April oder etwas später tüchtigen jüngeren
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 50 Mark u. freie Kassen. Angebote erbittet (2273
Herm. Petersen, Usseln (Waldeck).

Da engagierter
Gehilfe
nicht angetreten, suche z. sofortigen Antritt tüchtigen Ersatz bei Mk. 60. Freie Station. Angebote an (2270
Molkerei Ochtelbur, Post Riepe, Station Oldersum.

Für städt. Molkerei wird zu Anfang April ein sauberer, fleißiger
Molkereigehilfe
firm bei Maschinen u. Butterfertiger gesucht. Gefl. Angebote m. Gehaltsforderung u. Zeugnisabschriften an
Molkerei-Genossensch. Braunsberg, Ostpreußen. (2244

Suche zum baldigen Antritt einen
tüchtigen Gehilfen
event. Kriegsbeschädigten. Anfangsgehalt 45 Mk. Bewerb. mit Zeugnisabschriften erbeten. (1966
A. Neubert, Pelleningken Kr. Insterburg, Ostpr.

Für hiesigen päd. Betrieb suchen wir einen zuverlässigen, ordentlich.
jungen Gehilfen
Gehalt 60 Mk., sowie freie Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe des Alters erbeten. (2089
Meierei-Genossenschaft Stade i. Hannover.

Zum 15. 4. oder später suche einen wirklich brauchbaren (2091
Gehilfen.
Kenntnisse in Maschinen und Untersuchung (Gerber) Bedingung. Lohn freie Station, 60 Mk., wenn tüchtig, gebe auch gern mehr. **Johannes Abbühl**, Zentralmolkerei **Bobersberg** b. Crossen a. B.

Suche zum 1. April einen jungen
fleißigen Gehilfen. (2026
Anfangsgehalt monatlich 40 Mark, freie Station, Kassen und Wäsche.
J. Bänninger, Molkereibesitzer. **Stralkowo**, Provinz Posen.

Suchen zum 1. April od. etw. sp.
2 tüchtige Gehilfen
einer für Butterei, einer für Käserei. Gehalt 50—60 Mk. und freie Kassen. Auch kann ein **Lehrling** eingestellt werden. (2323
Warbeyener Molkerei e. G.
Warbeyen b. Cleve (Niederrhein).

Zum 1. April oder später suchen wir einen jungen, fleißigen
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Angeb. mit Altersangabe und Gehaltsforderung erbittet (1989
Molk. **Boberröhrsdorf** e. G. m. u. H. b. Hirschberg, Schles.

Zum 1. April suchen einen kräft. zuverl. **Gehilfen**
für Kessel, Maschinen und Butterformen. Gehalt monatlich 60 Mk., Kost und Wohnung frei. Katholik bevorzugt. Angebote erb. (2231
Molkerei **Haselünne**, Hann.

Suche für meinen Betrieb einen zuverlässigen (1950
Gehilfen
welcher auch mit Pferden umgehen kann und die An- und Abfuhr zur Bahn mit besorgt, sowie auch die Stadtkundschaft bedienen muß.
Molkerei **Bernhard Schneider Düsseldorf**, Kirchfeldstraße 77.

Junger, kräftiger Gehilfe
der 2jährige Lehrzeit soeben beendet, findet hier Stellung. Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsforderung erbittet (1757
Zentralmolkerei **Plathe**, Pomm.

Suchen für sofort einen kriegsbeschädigten oder völlig militärfreien
zuverlässigen Gehilfen.
Gehalt pro Monat 60 Mark neben fr. Station u. Kassen. Meldungen mit kurzem Lebenslauf erb. (2279
Molkerei-Genoss. Hersfeld (Kassel).

Suche zum 1. April einen tücht.
jungen Gehilfen.
Anfangsgehalt 45 Mk. monatlich. Kassen frei. Zeugnisabschrift nebst Altersangabe erbittet (2224
J. Funck, Wohlenholz (Hann.)

Tüchtiger, junger Gehilfe
zu sofort oder 1. April gesucht. Angebote mit Gehaltsangabe an (2380
Grotmaak, Meierei **Heide**, Holst.

Wir suchen zum 1. April tücht.
sauberen Gehilfen
für Kessel, Maschinen u. Zentrifugen und einen sauberen **Buttermeier.** Anfangsgehalt 70 Mk. bei fr. Stat. und Kassen. (2208
Molkerei **Ihrhove**, e. G. m. u. H. (Ostfriesland).

Wegen bevorstehender Einziehung weiterer Hilfskräfte suche zum 1. April event. früher einen unverheirateten, kriegsbeschädigten oder völlig

militärfreien, zuverlässigen Gehilfen.

Bewerber in den 20er Jahren müssen, bei umfangreichem Milchversand, in der Lage sein, die Milchannahme aushilfsweise versehen zu können, gleichfalls unter eigener Mitarbeit, bei hohem Gehalt neben freier Stat. und Kassen. Meldungen mit kurzem Lebenslauf und Zeugnisabschr. erb.

Direktor E. Fischer, Namslauer Molkerei, E. G.
1986) Bez. Breslau.

Suche zum 30. März od. 1. April einen tüchtigen
Gehilfen
für Butterei und Speisequark-Bereitung nach Molkerei Delitzsch. Angebote erbittet mit Gehaltsangabe **Albert Hebestreit, Molk. Barnstedt** bei Querfurt. (2258

Suche zu sofort einen
tüchtigen Gehilfen
für alle vorkommende Arbeit, der mich auch vertreten kann falls ich eingezogen werde. Gehalt 45 Mk., freie Wäsche und Kassen. (1963
Zentral-Molkerei Istha
Bez. Cassel.

Gesucht zu bald ein tüchtiger
Gehilfe
für Milchannahme und Kontor in städtischem Betrieb. Sich. Rechnen erforderlich. Gehaltsforderung bitte einzusenden. (2322
Molkerei Zeven i. Hannover.
H. Kollow.

Zum 1. April suche jüng. militärfreien
Gehilfen.
Gehalt 50 Mk. Kassen frei. Dauernde Stellung. (2284
Rud. Riese, Ringleben, Kr. Erfurt.

Molkerei-Gehilfe
für ländlichen Betrieb, mit Kenntnis auch von Tilsiter Käserei zum 1. April gesucht. Meldung mit Zeugnis u. Gehaltsansprüchen an (2280
Rasmussen-Bonne, Königsberg, Pr., Jakobstr. 9.

Ingenieur oder Maschinentechniker
gewandt in der Herstellung von Montagezeichnungen zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Schriftliche Angebote mit Gehaltsford. an (2306
P. Rüters, Zivilingenieur, Berlin SW. 11, Dessauerstr. 7.

Zum beliebigen Antritt wird ein tüchtiger, solider
Oberkäser
für Tilsiter Käserei gesucht. Geh. bei freier Station und Kassen 70 Mark, später mehr. Stelle ist gut und dauernd. Angeb. nebst Zeugnisabschriften erbittet (2183
Dampfmolkerei **Hooksiel b. Jever** i. Oldenburg.

Ein älterer, zuverlässiger
erster Käser
für Tilsiter Käserei bei hohem Lohn sofort gesucht. (1976
Molkerei **Laakendorf b. Tiegenhof** (Westpreußen).

Zum Eintritt am 1. April oder später suchen wir einen ledigen, anständigen (2036
Heizer,
auch Kriegsinvalide, der jedoch beide Arme voll gebrauchen kann, zur Bedienung von Kessel, Maschine, der auch etwas Reparaturen ausführen kann. Anfangsgehalt 45—50 Mk., freie Station und freie Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften an
Trockenmilch-Verwertungs-Gesellschaft
Molkerei Abschermeninken b. Trempen Ostpr. Reisgies.

Wir suchen zum 1. April einen tüchtigen (2018
Käser
der mit der Weichkäse-Fabrikation total vertraut ist, die Schweinehaltung besorgen kann u. keine ins Fach einschlägige Arbeit scheut. Angebote sind zu richten an die
Gutsverwaltung Steinkeller,
Post Oeblarn, Obersteiermark.

Wir suchen zum 1. April 1 tücht. und ordnungsliebenden
Heizer und Maschinenführer
bei gutem Gehalt. (2291
Molkerei Glashütte, e. G. m. u. H. Kr. Filehne.

Zum baldigen Antritt suchen wir jungen Mann als
Lehrling
unter günst. Bedingungen. Lehrzeit 2 Jahre. Im 1. Jahre monatlich 15 Mk., im 2. 20 Mk. Fr. Station jedoch ohne Leibwäsche. Angeb. erb. **Molkerei Ramsdorf i. W, E. G. m. u. H.** Voges. (2250

Junger Mann, (2175
welcher Lust hat das Molkereifach zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen eintreten. Vergütung wird gewährt.
Dampfmolkerei Steutz, (Anhalt).

Wir suchen zum beliebigen Antritt ein gesundes
kräftiges Mädchen
als Lehrmeierin. Lehrzeit je nach Alter. Taschengeld wird gezahlt. Angebote erbittet (2366
Molkereigenossenschaft **Schlawe** in Pommern.

Zum 1. April suche nettes
junges Mädchen
aus gut. Familie, zur Erlernung d. Molkereifaches und Haushalts, bei Familienanschluß. (2338
Zentral-Molkerei Fallingbostel, Prov. Hannover.

Suche zum 1. April eine junge willige (2355
Meierin
zur Hilfe in der Molkerei und im Haushalt. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbittet
F. K. Loges, Molkerei Münchehagen, Stat. Bad Rehburg i. Hann.

Wir suchen zum 1. April eventl. einige Tage später eine durchaus zuverlässige, erfahrene, solide
Meierin,
dieselbe muß i. Schreiben u. Rechnen bewandert sein und in städt. Betr. gearbeitet haben. Stell. angenehm und dauernd. Anfangsgehalt 55 M. monatlich, freie Station u. Kassen. Angebote m. Zeugnisabschrift. sowie Altersangabe erbittet (2365
Molkereigenossenschaft **Schlawe** in Pommern.

Tüchtige Meierin (2353
zum 1. spätestens 15. April gesucht. Dieselbe muß sicher rechnen, Milchannahme (200 Lieferant.), Butterei u. Haushalt selbstüberlassen führen.
Molkerei Gr.-Christinenberg, Pom.

Suche zu sofort oder später eine tüchtige erfahrene, saubere, ehrliche
Meierin.
Für Molkerei und Hilfe im Haushalt. Anfangsgehalt pro Monat 50 Mark bei freier Station, Kassen und Familienanschluß. Angebote mit Lebenslauf erbittet (2260
Fettback, Molkerei Wagenfeld Kreis Diepholz, Hann.

Für meinen Betrieb in Heiden b. Borken (Westf.) suche ich eine tücht. fleißige
Meierin
die mit sämtlich. Facharbeiten vertraut ist p. sofort oder spätestens 1. April. Anfangsgehalt 50—60 Mk. bei fr. Station und Kassen nebst Familien-Anschluß beim Verwalter. Angebote erbittet (2356
Molkereibesitzer **F. Hüsken,** Essen-R. (Wesf), Liebigstr. 24.

Zu sofort oder 1. April findet eine kräftige, fleißige
Meierin
Stellung für Butterei und Kontor, sowie Hilfe im Haushalt. Desgl. findet junger Mann Aufnahme als **Lehrling** unter günstigen Beding. Angebote erbittet (2265
Richard Heine, Betriebsleiter **Kleinberge b. Großberge.**

Suche zum 1. April eine kräftige
saubere Meierin
für Tilsiter Käserei und Quarkbereitung. Gehalt 50 Mk. monatl. bei freier Station und Kassen.
A. Gürgens, Molkerei Norden, E. G. 2277) Ostfriesland.

Suche sofort eine kräftige, tücht.
Meierin
mit guten Zeugnissen. Polnische Sprache erwünscht. Gehaltsanspr. und Bild erbittet (1758
Milchkonservenfabrik Gemlitz . Bez. Danzig.

Zum 1. April oder später suche eine zuverlässige, saubere, an Ordnung gewöhnte, solide (2024
Meierin
die auch imstande ist, einen kleinen einfachen Haushalt zu führen. Gutes Gehalt, gute Behandlung u. Familienanschluß. **Dampfmolkerei Radegast i. Anhalt.**

Suche zum 1. April junge (2016
Meierin.
Stellung dauernd und angenehm. Gehaltsforderung erbittet **Schulz, Verwalter, Beel b. Reetz, Prignitz.**

Zur Unterstützung der Frau uns. im Felde stehenden Betriebsleiters suchen wir sofort tüchtige, strebsame
Meierin
für Milchannahme u. technische Buchführung; auch muß dieselbe in Abrechnung bewandt sein. Beschränkter Betrieb. Angenehme Stellung. Geh. 40 Mark monatlich bei fr. Station. Nur wirklich anständige Mädchen wollen sich sofort melden bei (2319
Verwalter Lehnke, Molk. Großgarde, E. G. m. b. H., Großgarde, Kr. Stolp in Pommern.

Suche zum 1. evtl. 15. April eine kräftige **Meierin od. kriegsbeschäd. Gehilfen,** welche vertraut sind mit Maschinen, Milchuntersuchungen u. Monats-Abrechnung. Gehalt bei freier Station u. Kassen ohne Abzug für erstere 40 Mk., f. letzteren 45 Mark. (2286
Woistenthiner Molkerei, Kr. Cammin Frau Reinke.

Für sofort eine tüchtige, saubere
Meierin
welche hauptsächlich in der Butterei und sämtlichen Maschinen vertraut ist und häusliche Arbeiten nebenbei übernehmen will, **Gehalt 50 Mk. bei freier Station,** sucht (2195
Dampfmolkerei Thiemendorf
Bez. Frankfurt a. O.
Otto Kobus.

Sofort gesucht tüchtiger
Meier oder Meierin,
die mit Pferd umgehen können, zur selbständigen Leitung einer kleinen Filialmolkerei, z. Z. nur Milchverf. Angabe mit Gehaltsansprüchen bei fr. Logis ohne Kost an (2328
Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M., Zentrale Merianstr. 18/22.

Tüchtige, kräftige
Meierin
die an größte Sauberkeit gewöhnt ist, wird zum 1. April gesucht. Gehalt 35 Mark, freie Kassen. (2417
Molkerei Staßfurt, Wasserstraße 11. Bez. Magdeburg.

Eine in jeder Beziehung wirklich tüchtige, zuverlässige
Meierin
zu Anfang April event. früher ges. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbeten. (2393
Molkerei Greußen i. Th.

Zum 1. April event. etwas früher **ein älterer Obermeier**
der mit Kessel und Maschinen (Kohlensäure-Eismaschine) gründl. vertraut ist, bei hohem Geh. gesucht. **Neue Molkerei-Gen. Stralsund E. G. m. u. H.** (1752
Meierinnenschule der Landw.-Kam.

Wir suchen zum 1. April einen älteren, energischen u. zuverlässigen
Obermeier
für Milchannahme und Kontor. Anfangsgehalt 75 Mk. und freie Kassen, Kriegsinvalide mit guter Vorbildung wird bevorzugt. (2383
Molkerei-Genossensch. Delmenhorst.

Besetzte Stellen.

Bezirksstelle für Speisefette für den Regierungsbezirk Cassel in Cassel (Königliche Regierung).

Gen.-Molkerei Burkau i. Sa. Krey.

Stellen-Gesuche.

Chiffre nur noch zulässig für Betriebsleiter, Kontorpersonal und sonstige technische und kaufmännische Angestellte. Alle übrigen Stellen-Gesuche müssen volle Namensunterschrift tragen, insbesondere also solche für Gehilfen, Käser, Meier, und Meierinnen.

Molkereifachmann, praktisch und kaufmännisch durchgebildet, guter Organisator, sucht passende
Stellung als Direktor
wenn möglich eines großstädtischen Betriebes. Ausführliche Angebote unter **Th. W. 2376 an d. Ztg. erb.**

Molkereiinspektor, 30 J alt, als Kriegsbeschäd. entlass. u. gegenwärt. Leiter einer Genossenschaftsmolkerei als Vertreter, sucht früh. od. später dauernde **Stellung als Betriebsleiter** einer größ. Genossenschaftsmolkerei, wo Verheiratung gestattet ist. Kaut. in jeder Höhe. Ia. Zeugn. u. Referenz. Gefl. Angeb. erb. u. Ostpr. 2051 a. d. Zt.

Molkereipächter, jetzt Unterzahlmeister, 27 jährig, verheiratet, sucht für Friedenszeit **Vertrauensstellung.** Norddeutschland. Angeb. unt. **1844** an diese Zeitung.

Ich suche für anständ. u. zuverl. Fachmann, 29 Jahre alt, militärfrei, kathol., zum 1. April (1366
Stellung als Verwalter.
Derselbe ist 14 Jahre im Fach, hat Ia. Zeugnisse, firm in Buttereibereitung, div. Käsesorten und Buchführung, abs. technisch und kaufmännisch gebildet. **J. Eilers,** Molkereibesitzer, **Brederfeld, W stf.**

Molkereiverwalter
militärfrei u. kautionsfähig, z. Zt. Leiter einer größ. Gen.-Meierei, sucht zum 1. April eventl. später dauernde Stellung. Angeb. erbet. **A. Schwenn, Gen.-Meierei Bredebro** (Nordschleswig). (1315

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 48 Jahre alt, verh., militärfrei, praktisch und kaufmänn. gebildet, sucht zum 1. April oder später Stellung. **G. Tietz, Belgard a. Pers., Friedrichstr. 5.** (2068

Langjähriger Molkereiverwalter, leicht kriegsbeschädigt und gänzlich militärfr., technisch u. kaufmännisch bestens erfahren, die letzten zwölf Jahre große Molkereibetriebe geleitet, worüber feinste Referenzen und Zeugnisse, sucht sofort od. spät. dauernde Stellung. Mit sämtlich. Maschinen durchaus vertr., führt Reparaturen selbst aus und leitet jeden Betrieb mit ungeschultem Personal. Würde evtl. auch gute **Kriegsvertretung** annehmen. Größte Rentabilität wird garantiert u. Kaution gestellt. Angebote unter 1852 an d. Zeitg.

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 35 Jahre alt, verh., gänzlich militärfrei, sucht zum beliebigen Antritt dauernde Stelle. War Leiter von städtischen und ländlichen Betrieben, vertraut mit Butterei, Käserei, elektrisch Licht, sowie Kraftanlage, Eis- und Kühlmaschinen, Buchführung und Kassawesen. Gefl. Angebote unter 1175 an diese Zeitung.

Tücht., strebs. Molkereiverwalter, 31 Jahre alt, mit Kühl- u. elektr. Anlag., sämtl. Masch., Butterei, Buchführung, Käserei und Schweinemast bestens vertraut und überall selber tüchtig Hand mit anlegt, sucht sof. oder spät. dauernde Verwalterstelle. Angeb. erb. **Thoms, Solingen, Eckstr. 6.**

Tüchtiger, fleißiger Fachmann, 15 Jahre im Fach, z. Zt. Obermeier eines groß. Stadtbetriebes, sucht z. beliebig. **Antritt Stellung als Verwalter, Betriebsleiter, evtl. auch Kriegsvertretung.** Molkereischule besucht, gute Zeugn. u. Empfehl. vorh. Angeb. unter 2120 an die Zeitung.

Molkereiverwalter, Kriegsinvalide, 40 Jahre alt, alleinstehend, energische, solide Kraft, sicher. Rechner, Betriebsleiterzeugnis einer Molkereischule in Händen, der auch mit Bergedorfer Butterfertiger, 3000 Ltr. Sahneverbutterung, vertr. ist, sucht sof. oder später in deutscher Gegend Stellung in einer Genossenschaft. Militärverhältnisse geregelt. Angeb. an Molkereiverwalter **F. Neitzke, Elbing,** Auß. Mühlendamm 5. (2362

Kriegsbeschädigter Fachmann, 25 Jahre alt, sucht kleineren Betrieb, Rahmstation od. ander. Posten zum **1. April evtl. später zu übernehmen.** Falls Frau mit tät., würde auch heirat. **Reservist Johannes Otto,** 6./181, **Chemnitz,** Schillerstr. 7. (2369

Tücht., militärfr. Fachmann, Meier, **Anfang 30er, von Jugend auf beim Fach, mit Maschin., Butterei Quarkbereit. u. Käserei** und allen ander. Facharb. vertr., keine Arbeit scheuend, sucht Anf. April selbständ. Posten, eventl. als Leiter einer kl. Molkerei, Filiale od. ähnl., wo Verheiratung gestattet ist. Kaution kann gestellt werd. Angeb. erb. **G. Exner, Delitzsch,** Breitestraße. (2370

Suche zum 15. April **Stellung f. Annahme und Kontor** oder Verkauf oder als **erste Meierin.** Angebote nebst Gehaltsangabe erbittet (2087
B. Noetzel, Deutsch-Pribbernow bei Greifenberg i. Pom.

Militärfreier Fachmann,
25 Jahre alt, kaufm. u. techn. durchaus firm, sucht für Anfang April dauernde Stellung als Betriebsl. od. Obermeier. **Hollmich,** Verwalt. Molk. **Eckartsberge i. Th.** (2264

Molkerei-Verwalter
Wir suchen für einen äußerst tüchtigen und soliden, zuverlässigen, unverh. militärfreien jungen Mann, der gute technische u. kaufmännische Erfahrungen besitzt, Stellung als **Molkereiverwalter.**
Wir können denselben als eine tüchtige Kraft empfehlen. (2252
Molkerei zu Zobten am Berge.
Eingetragene Genossenschaft.

Militärfr. Fachmann, 24 Jahre alt, solide, arbeitsfreudig und an strenge, gewissenhafte Tätigkeit gewöhnt, sucht Stellung zum baldig. Antritt als **Betriebsleiter, Vertreter oder Obermeier.** Mit Buchführ. Abrechnungswesen, Fettbestimmung, neuzeitl. Maschinen, Eismaschinen, elektrischer Lichtanlage usw. sowie sämtlichen Facharbeiten absolut erfahren. Molkereischule mit Erfolg absolviert. Prima Referenzen u. Kaution stehen zur Verfügung. Gefl. Angebote unter 2298 a. d. Zeitung.

Junger, tüchtiger, **unverheirater Betriebsleiter**
26 Jahre alt, leicht kriegsbeschädigt, sucht anderweitig dauernde Stellg. als solcher für kleineren oder mittl. Betrieb. Erbitte Angebote unter **B. 2240** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
technisch und kaufmännisch erfahren, an selbständiges Disponieren gewöhnt, zur Zeit Leiter einer städtischen Genossenschaft sucht zum 1. April oder später anderw. Stellg. Führe Reparaturen selber aus und arbeite selber tüchtig mit, bin dah. in der Lage, jeden Betrieb auch m. unausgebild. Personal durchzuführ. Für höchste Ausbeute jede Garantie. Übernehme auch Vertret. Kaut. kann gest. werd. Ang. u. 2307 a. d. Ztg.

Molkereiverwalter, langjähriger Fachmann, vertr. mit sämtl. neuztl. Maschinen u. Einrichtungen, sowie elektrisch. Licht- u. Kraftanlagen, Eis-, Kühlmaschinen, Buchführung, Abrechnung, Schweinezucht u. -Mast, Butterei, Schweinezucht u. -Mast, sucht z. 1. April od. später Stellg. Übernehme auch Vertretung. Kaut. vorhanden. Ang. u. 2303 a. d. Ztg.

Molkereiverwalter
38 Jahre alt, tüchtige, energische Kraft an tatkräftiges Arbeiten gewöhnt, von Jugend auf im Fach tätig, bilanzsicher, mit allen Arbeit., Buchführung, Kassenwesen, Käserei, Butterei, elektrischen Licht- u. Kraftanlagen, Eis- und Kühlmaschinen verschiedener Art, sow. Milchversd. vertraut, sucht z. 1. 4. oder später Stellung. Kaution vorhanden. Angebote unt. 2309 an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
streng, solide und zuverlässig, 39 J. alt, an korrektes selbständ ges Arbeiten und Disponieren gewöhnt, in ländlichen, sowie städt. Großbetrieben mit bestem Erfolge tätig gewesen, vertraut mit allen auf dem Gebiete der Molkerei und Milchwirtschaft vorkommenden Arbeiten, sucht zum 1. April od. spät. Stellung. Kaut. vorh. Ang. u. 2310 an diese Zeitung.

Kautionsfähig. Molkereiverwalter von Jugend auf im Fach tätig, vertraut mit den gesamt. neuzeitlichen Einrichtungen u. Maschinenwesen, Buch- und Kassenführung, guter Organisator, mit allen auf dem Gebiete des Genossenschaftswes. vorkommenden Arbeiten, insbesondere der Gründung von Genossenschaften, u. Abschlüsse von Milchlieferungs-Verträgen große Erfahrungen, sucht z. 1. 4. od. später Stellung. Kaut. kann gestellt werden. Angebote u. 2311 an diese Zeitung.

Erfahrener Fachmann
kautionsfähig, vertraut m. Butterei Hart- und Weichkäserei, elektrischen Licht- und Kraftanlagen, Eis- und Kühlmaschinen, Buchführung und Kassenwesen, sowie Schweinezucht u. -Mast, sucht zum 1. April od. spät. Stellung. Übernehme auch Vertret. Kaution vorhanden. Angebote u. 2312 an diese Zeitung.

Tüchtiger Molkereileiter
Anfang 40er, vollständ. militärfr., jedem ländl. wie städtischem Betriebe bevorstehend, sucht **Kriegsvertretung oder dauernd Engagement zu bald. Angeb. unter J. 2414 an diese Ztg.**

Molkereiverwalter
Mecklenburger Frau, gelernte Meierin, 26 Jahre im Molkereifach tätig, in ungekündigter Stellg. sucht sich zu verändern. Selbige ist befähigt, städtische und ländliche Betriebe rentabel zu leiten. Besitzt über bisherige Tätigkeit nur prima Zeugnisse. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter 2254 an die Molkerei-Zeitung.

Kautionsfähig., ält. **Molkereiverwalter,** techn. und kaufm. gebildet, sucht seinen Posten zu verändern. Ang. u. 2302 a. d. Ztg. (Westpr.)

Tüchtiger Fachmann mit energischem Charakter, 30 Jahre alt, led. gänzlich militärfrei, von Jugend auf im Fach, sucht zu bald oder später **Stelle als**
Molkereiverwalter,
derselbe ist vertraut in der Holländer, Tilsiter, Harz- und Quarkkäsefabrikation, Butterei Milchversand, sowie firm im kaufmännisch. Ang. u. 2318 an diese Zeitung.

Molkereibesitzer, der wegen Milchmangel im Kriege den Betrieb einstellen mußte, sucht sofort od. später dauernde selbständige Anstellung. Derselbe ist mit Kessel und Masch. Käserei, Butterei, sowie Schweinemast und -Zucht aufs beste vertraut. Würde auch gute Kriegsvertretung annehmen. Gefl. Ang. unter 2297 an diese Zeitung.

Fachmann
45 Jahre alt, selbständig und gewissenhaft, vertraut mit Tilsiterkäsefabrikation, Dampfanlage und Schweinemast, sucht Kriegsvertret. Angebote unter 2189 an d. Zeitung.

Molkerei-Verwalter, jetzt Flieger-Funker, 29 J., verh., Molkereischule absolviert, **sucht für Friedenszeit Vertrauensstelle.** Ang. u. 2205 an d. Ztg.

Älterer Molkereifachmann, mit langjährigen Kenntnissen, auch gelernter Landwirt, sucht
Stellung als Verwalter.
Z. Zt. Betriebsleiter einer städtisch. Molkerei. Angeb. erb. u. 2381 an d. Zt.

Molkereiverwalter, anfangs 30er, leicht kriegsbeschädigt, von Jugend auf beim Fach, für jeden Betrieb passend, kaufm. und techn. gebildet, bilanzsicher, vertraut mit den mod. Maschinen, Herst. verschied. Käse, Müllerei, Schweinezucht und -Mast. Garantiere für erstklassige Prod. bei höchster Ausb., sucht, gest. auf nur gute Zeugnisse und Empf., zum 1. Mai Dauerstelle, wo Verh. gest. Gutgeschult. Pers. kann mitgebr. w. Ang. an d. Betriebsl. der Molkerei **Königshoek b. Warsingsfehn, Ostfrsl.**

Gutempf. **Molkereifachm.,** von 1908, alleinst., ordnungsl., s., auch Vertr.-Stell. **Zielkowski, Zbiczno, Westpr.**

Junger Gehilfe
sucht sof. Stellung, spätest. 1. April. **Friedrich Pape,** Altenweddingen bei Magdeburg. (2326

Junger strebsamer
Molkereigehilfe
sucht zum 1. April für Kessel und Maschine dauernde Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet **Ernst Hasenrot,** Molkerei **Prosigk,** Anhalt. (2329

Kräft. Gehilfe, noch militärfr., in letzter Stelle über 1 Jahr tät., sucht z. 12. evtl. z. 15. Apr. Stellung. Angeb. m. Gehaltsang. erb. der Gehilfe der **Molkerei Holtland b. Leer.** (2325

Suche z. 15. April od. früher **Stelle als Gehilfe.** Bin mit allen Arbeiten gut vertraut. Habe auch Kenntnisse in Käserei u. Buchführung. Angeb. m. Gehaltsang. erb. Molkereigehilfe **H. Köpke, Domnau, Kr. Friedland,** Ostpreußen. (1843

Für 16jährigen jungen Mann, 2 Jahre hier gelernt, suchen bei bescheidenen Ansprüchen zum 1. April Stellung zur weiteren Ausbildung in größerer Molkerei **Zentral-Molkerei Bad Sachsa i. H.** (2349

Junger **Molkereigehilfe** sucht Stellung in größ. Genossenschaftsmolkerei. Angeb. mit Gehaltsang. erb. **Karl Mende, Grottkau i. Schl.,** Gen.-Molk.

Tüchtiger, durchaus zuverlässiger **Gehilfe** (2371
sucht zum 1. April Stellung. Angeb. erb. **K. Podlesch,** Zentralmolkerei **Semmelwitz,** Kr. Jauer in Schles.

Molkereigehilfe sucht anderweitig passende Stellung für Kessel, Maschinen oder Butterei. Angebote sind zu richten an den Molkereigehilfen **Rohrbach, Molkerei Luckau, N.-L.**

Für 2 junge (2348
Molkereigehilfen
die am 7. April ihre 2jährige Lehrzeit beenden, suchen wir in einer ländlichen Molkerei, möglichst in Hannover oder Oldenburg, Stellung. **Dampfmolkerei Freyburg,** Unstrut.

Suche für meinen Lehrling, welcher hier 2 Jahr tätig war, zur weiteren Ausbildung Stellung in einer Dampfmolkerei bei etwas Anfangsgehalt. Schlesien bevorzugt. Gefl. Angeb. an **Zentr.-Molk. Guben** i. L. erbet. (2382

Junger Molkereigehilfe
sucht zum 1. April Stellung. Angebote erbittet **Fritz Dreblow, Blankensee** bei Stettin. (2388

Für jungen (2386
Gehilfen
der seine zweijährige Lehrzeit beendet hat, suche zum 1. April evtl. früher Stellung. **O. Storch, Molk. Straach,** Kreis Wittenberg.

Suche für einen jungen
Gehilfen
der seine 2jährige Lehrzeit beendet, für Mitte April d. Js. anderweitig Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet
Otto Overdieck, Wehre
2385) b. Schladen a. Harz.

Jung., tücht. Gehilfe, mit sämtl. ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, sucht zu sofort Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote erb. **Stallbohm,** zur Zeit **Lüchow** i. H., Ritterstraße. (2412

Junger Gehilfe (2400
sucht zum 10. April Stellung. Angebote an **Friedrich Büttner, Stedinger Molkerei, Berne,** Oldenbg.

Junger Gehilfe sucht zum 15. 4. Stellung. Angebote erbittet (2418
Walter Beck, Zentral-Molkerei, **Wahrenholz i. Hann.**

Gänzlich militärfreier (2419
Gehilfe
23 Jahre alt, sucht zum 20. April oder später Stellung. Mit Molkerei- oder Kontorarbeiten vertraut, habe jetzigen Betrieb seit Kriegsbeginn geführt, jährl. 2,5 Mill. Liter. Angebote nebst Gehaltsangabe erbittet **Siegfried Bäter,** Molkerei **Altmalchow, Bez. Köslin, Pom.**

Suche für meinen Sohn, bereits ½ Jahr gelernt,
Lehrstelle,
wo er sich gründlich ausbilden kann (Vollbetrieb). (2[illegible]
Angebote erbittet
Franz Schröder, Berlin O. [illegible]
Andreasstraße 25.

Junger, kräftiger Gehilfe militärfrei, 18 Monate gelernt und einen vierteljährigen Kursus an der Molkereischule zu Praust mitgemacht, sucht Stellung. **Hans Bohn, Molk. Kleschkau** b. Langenau, Kr. Dz. Höhe.

Suche für jungen, tüchtigen
Gehilfen
welcher jetzt seine 2jährige Lehrzeit beendet hat, zum 1. oder 15. April Stelle. Anfangsgehalt 30 Mk.
Richard Freyer, Verwalter
1984) **Bodenteich** (Hann.)

Suche Stellung für jungen (2061
Gehilfen
der seine Lehrzeit beendet hat, zum 1. 4. oder später. Gefl. Angebote an **Molkerei Grätz i. Posen**, E. G.

Für einen jungen, tüchtigen
Meiereigehilfen
der seine 2jährige Lehrzeit beendet, suche ich zu beliebigem Antritt Stellung. Gleichzeitig suche ich für eine tüchtige **Meierin**, 19 Jahre alt, welche 2½ Jahr im hiesigen Betrieb als solche tätig war, zum 1. Mai anderweitigen Wirkungskreis. Beide jungen Leute sind mit den neuzeitlichen Maschinen, auch kombiniertes Butterfaß, sowie Buchführung, vertraut und kann sie aufs beste empfehlen. Gleichzeitig suche ich zum beliebigen Antritt jedoch spätestens zum 1. Mai ein tüchtiges, junges Mädchen aus ordentlicher Familie **als Lernmeierin.**
Lehrzeit 1 Jahr bei 10 Mk. monatlichem Taschengeld. Angebote erb. **H. Lehmitz**, Betriebsleiter, Meiereigenossensch. **Ostenfeld**, Kreis **Husum**.

Für 17jährigen Gehilfen
suche ich sofort Stellung. (2179
Borchers, Bockenem, Hann.

Jg. Molkereigehilfe sucht zum 15. April in größerem Betriebe Stelle zur weiteren Ausbildung. **A. Lemke, Masselwitz**, Kr. Schlawe, Pomm.

Junger, kräftiger Gehilfe
sucht zum 1. April Stellung ev. auch zur Ausbildung im Kontor. Vergütung nach Übereinkunft. Angeb. an **Paul Langner**, Gen.-Molkerei **Gramschütz**, Kreis Glogau. (2201

Junger Molkereigehilfe
sucht zu sofort Stellung. (2188
H. Müller, Güstrow i. M.
Feldstr. 19.

Junger, zuverl. Gehilfe sucht zum 1. April Stellung für Kessel und Maschine oder sonstigen Vertrauensposten. Ang. erb. **Dittmann, Gleinig, Kr. Guhrau**, Post Schlabitz.

Tüchtiger, solider Gehilfe
sucht zum 1. April Stellung. Angebote erbittet (2202
Arno Schulz, Stolpmünde, Ostsee.

Für meine beiden Lehrlinge, die Ostern ihre Lehrzeit beendet haben, suche zum 1. oder 15. event. einige Tage früher oder später
Stellung als Gehilfe.
Dieselben sind groß und kräftig, mit jeder Arbeit vertraut. (2212
Molk.-Gesellschaft **Drönnewitz i. M.**
C. Sievert, Betriebsleiter.

Junger, strebsam. Gehilfe

wünscht zum 1. April seine Stelle zu verändern. Am liebsten, wo er sich in Kontorarbeiten ausbilden kann. Angebote mit Gehaltsang. erbittet **Otto Rieke**, Gehilfe der **Molkerei Nienburg a. Weser.** (2210

Suche sofort Stellung.

Anna Müller, Molkereigehilfin
2218) **Kaundorf** b. **Neisse**, O.-Schl.

18jähriger, kräft. **Gehilfe** sucht z. 1. April Stelle. Ang. an (2253
Scheede, Obernjesa b. Göttingen.

Suche zum 1. April anderweitig Stelle als **Molkereibehilfe, Futtermeister u. dgl.**, 15 Jahre im Fach, in größeren **Molkereien u. Schweinemästereien** tätig gewesen, 39 Jahre alt, gänzlich militärfr. Beste Zeugn. zur Hand. Zuschr. m. Lohnang. an **Alfred Urger, Schwarzenbach am Wald**, Bayern, Oberfranken. (2220

Suche für 22jährigen

tüchtigen Gehilfen

leicht kriegsbeschädigt, jedoch im **vollen Gebrauch seiner Glieder**, zum 1. April Stelle, wo ihm Gelegenheit geboten, sich in Kontorarbeiten auszubilden. Provinz Sachsen bevorzugt. Angeb. erb. (2259
Molkerei-Genossensch. Plossig
Kr. Torgau. **Wyrsch.**

Suchen für einen jungen Mann, welcher seine 2jähr. Lehrzeit beend., z. 15. Apr. anderweit. Stellung. Bez. Merseburg bevorz. Angeb m. Gehaltsang. erb. **Dampfmolkerei Vornstedt**, Kr. Sangerhausen. (2237

Kräftiger Gehilfe sucht sof. Stellung für Masch., Butterei od. Käserei. Gegend gleich. Gefl. Angeb. mögl. telegraphisch erb. **Tambor**, Molkerei **Peitz** in Brandenburg. (2251

Suche für einen jung., gewandten, kräftigen (2282
Gehilfen
zum 1. April Stellung. **Molkerei Rosenberg**, Oberschlesien.

Junger, militärfreier Gehilfe, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, sucht z. 1. Mai oder früh. in größerem Betrieb Stellung. Angebote erb. **Joh. Wessoly, Haddien** in Oldenburg. (2304

Molkereigehilfe
militärfrei und mit sämtl. vorkommenden Arbeiten im Molkereifach vollständig vertraut, sucht Stellung als 1. Buttermeier, f. Milchannahme u. Kontor od. ähnliche; auf Wunsch stehen Ia. Zeugnisse zur Verfüg. Gefl. Angeb. mit Gehaltsang. u. Näheres erb. an **Alfred Kujawski**, b. O. Eckardt, **Berlin O 17, Laskerstr. 4, Quergbd. I r.**

Molkereigehilfe
18 Jahr alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten, sowie in Weich- und Backsteinkäserei bestens vertr., sucht zum 1. April dauernde Stellung. Werte Angeb mit Gehaltsangabe erb. **Arthur Weise, Molkerei-Verein Neustettin**, Pomm. (2320

Suche zum 1. oder 15. April einen jungen, tüchtigen (2313
Gehilfen.
Angeb. erb. Landsturmmann **Hintz**, 4. **Rekr.-Abteilung**, Ers.-Bataillon, Inf.-Regt. 163, **Neumünster**, Holst.

Jung. **Molkereigehilfe**, 18 J. alt, sucht Stellung. **Emil Waschties, Mädewa b. Post**, Kr. Tilsit, Ostpr.

Junger Gehilfe

wegen seiner Jugend noch lange militärfr., sucht Stellung z. 1. April oder später. Selbiger ist mit allen Molkerei- und Kontorarbeiten sehr gut vertr., und bevorzugt Betriebe, wo er auch weiter mit im Kontor tätig sein kann. Angeb. m. Angabe der Bedingungen erb. **Chr. Siegholð, Kirchhatten i. Oldbg.** (2242

Suche für einen 17jähr. (2269
Gehilfen
welcher 1 Jahr 8 Mon. hier lernte, Stellung bei bescheidenen Ansprüchen außerhalb des Königreich Sachsens zur weiteren Ausbildung. Betreffend. Gehilfe ist von kleiner Figur und nicht besonders stark, daher auch militärfrei. Antritt 1. bis 15. Apr. **Erzgebirgische Dampfmolkerei, Pretzschendorf** i. Sa., Inh. **Wilh. Theilen.**

Junger, kräft. Gehilfe sucht sofort oder 1. April Stellung. **Bin vertr.** mit allen ins Fach schlag. Arbeiten. Gefl. Angeb. erb. **Carl Heinemeier, Schotten**, Oberhessen. (2256

Für jungen (2261
Gehilfen
der seine Lehrzeit beendet, suche zum 1. April Stellung, am liebsten Betrieb mit Schrotmühle. **Nickel, Schmilau**, b. Ratzeburg in Lünebg.

Suche für meinen Sohn Stellung **zur Vervollständigung.** Ausbildung im Molkereifach, womögl. Weichkäser. **Molkerei Dörr, Frankfurt a. M.**, Wurmbachstr. 14. (2374

Tüchtiger Schweinemeister
welcher gute Erfahrung. in Schweinemast und Zucht besitzt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweitig Stellung. Alleinstehend u. militärfrei. Antritt kann sofort erfolgen. Angeb. erbittet **Oskar Schnabel, Netzbruch** in Neumark. (2076

Suche für meinen **noch militärfr.** jungen Mann, der zum 1. April seine Lehrzeit beendet hat,
Stellung.
Angebote erbittet (2190
Molkerei-Gen. **Znin**, Posen.

Käser u. Molkereifachmann, 29 J. alt, militärfr., welcher sich willig jeder Arbeit im Fach unterzieht, mit allen Molkereiarbeiten sowie in der Fabrikation von Weichkäse, Backsteinkäse, Tilsiterkäse, Harzkäse Quark- u. Sahneschichtkäse usw. vertr. ist, sucht passende Stelle evtl. Vertretung. Gute Zeugn. vorh. Gefl. Ang. erb. **Loewenthal, Drg. Langfuhr, Hauptstr.** 118, Gartenhaus. (2335

Ein tüchtiger, solider,

militärfreier Käser

sucht Stellung als erster. In Fett- und Magerkäserei bewandert. Mehr. Jahre in Westpreußen gearbeitet. Eintritt nach Belieben. Angeb. mit Lohnangaben sind zu richten an **Ochsner, St. Gallen**, Tellstr. 2.

Jung. Käsereigehilfe, mit Käserei gründlich vertraut, sowie Dampfkess., Maschine u. Butt., sucht sof. Stelle als all. oder 1. Geh. Ang. m. Geh.-Ang. erb. **Gayko Jucha**, Opr. (2221

Suche für meinen Sohn, welcher die Schulzeit beendet hat, z. 1. Apr. 1917

Stelle als Molkereilehrling.

Angeb. an Mich. Majannel, Wanne i. W, Mathildenstr. 13. (2271

Suche für jungen, kräft. Mann, welcher Ostern die Schule verläßt,
Aufnahme als Lehrling
wenn möglich in der Nähe. Gefl. Angebote erbittet (2234
Frau Olga Bartholdtsen
Molk. **Vertkow**, Kr. Osterburg, Altm.

Da im Felde, suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verläßt, groß und kräftig ist,
Lehrstelle
in Genossenschafts- oder Dampfmolk. Antritt zum 1. April. Angeb. erb. Frau **H. Rüttimann, Haselbach i. R.**
2207) Kr. Landeshut, Schles.

Tücht., gew. Mädchen, 20 J. alt, sucht z. 1. April **Stellung als Lernmeierin.** Angeb. an **Frida Baum, Gr.-Niesnitz** b. Görlitz. (2421

Junges, kräftiges, solid. Mädchen vom Lande sucht zum 1. April oder etwas später Stellung in einem modernen, neuzeitlich eingerichteten Betriebe zwecks **Erlernung des Molkereifachs.** Gefällige Angebote erb. **Molkerei Andershof b. Strals.** (2276

Junges, kräftiges **Mädchen, 18 J.** alt, sucht Stelle als **Lernmeierin** m. Familienanschluß, am liebsten in Schles. Angeb. erb. **Frl. H. Materne, Paulsdorf**, Kr. Hindenburg, Schles.

Suche für Freundin, 17½ Jahre alt, aus anständ. Fam., **Lehrstelle in Molkerei-Gen.** zur Ausbildung in Milchannahme, Butterei u. Kontor. Ostpreußen bevorzugt. **G. Bongehr, Muldszen**, Kr. Gerdauen, Ostpr.

Junges Mädchen, 22 J. alt, Beamtentochter, sucht Stellung zu Anf. Mai zur **Erlernung des Molkereifachs** bei 1 Jahr Lehrzeit und etwas Gehalt. Schriftliche Angeb. an **Frau Eutrup, Osnabrück**, Mellerstr. 78.

Suche für 17jähr. Mädchen Stelle als **Lernmeierin** unter den üblichen Bedingungen. **E. Krause, Schönau a. d. K.**, Ansiedl. (2222

Bess., kräft. Mädch. sucht Stelle als Lernmeierin in größ. Vollbetr. Schles. u. Kgr. Sachs. bevorz. Angeb. erb. Müllermstr. **Walter, Friedersdorf** a. d. Landskrone. (2368

Junges Mädchen, 21 Jahre alt, gesund und kräftig, **sucht Stelle als Lernmeierin.** Etwas Taschengeld erwünscht. Angebote erb. **Gertrud Bade, Isernhagen H. B.**, Provinz Hannover. (2377

Suche für meine Tochter, 16 Jahr alt, kräftig, zum 1. oder 15. 4. (2378
Lehrstelle
in Molkerei mit Vollbetrieb.
A. Pzschachmann, Post Gräbersdorf, Kr. Striegau i. Schl.

Für junge, tüchtige **Meierin**, die 2 Jahre bei mir gelernt und noch 4 Monate als Meierin tätig war, mit Butterei, Quark und Handkäsefabrikation vertraut und mit Kessel u. Maschinen nicht unerfahren, suche z. 15. 4. Stellung. **Johannsen**, Dampfmolk. **Werlitzsch**, b. Schkeuditz, **Thür.**

Tüchtige **Meierin**, sucht Stellung. Gleich welchen Posten. Angeb. erb. **L. Nyka, Hohensalza** in Pommern, Kirchhofstraße 24. (2410

Tüchtige Meierin sucht dauernde Stellung f. Butterei u. Hilfe i. Kontor. Sachsen bevorz. Angeb. erb. **Frieda Walter**, b. H. Winde, **Dresden 19**, Paul-Gerhard-Str. 4. (2409

Fachmannstochter sucht z. 1. April Stellg. f. Butter. od. Milchann., Kontorarb. erwünscht. Angeb. erb. **Marta Hauck**, Molkerei **Grafenort, Breslau.**

Wir suchen für unsere **Meierin**, die selbständig die maschinelle Anlage hier geleitet hat, zum 1. April **Stellung**. Selbige ist 8 Jahre im Fach und mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut, worüber gute Zeugnisse zur Verfügung stehen. Angeb. mit Gehaltsangabe erbittet **Nieukerker Milchzentrale, G. m. b. H., Frielinghaus, Nieukerk**, Bez. Düsseldorf. (2350

Suche zu April Stelle als **Meierin.** Angebote an **Meierin in Radran, Post Waplitz**, Ostpr. (2334

Meierin, 24 Jahre alt, Schule besucht, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, sowie mit Milchuntersuch. und Abrechnung, sucht z. 1. April od. spät. dauernde angenehme Stellung, wo sie möglichst selbständig arbeiten kann. Gefl. Angeb. erb. **Margarete Schmidt**, Meierin, **Steinkaspendorf** bei Deutsch-Eylau, Westpreußen. (2363

Meierin, mit allen Molkereiarbeit. gut vertr., sucht zum 1. Apr. Stellung. Gleichzeitig suche ich für meine Schwester, die schon 8 Monate gelernt hat, Stellung, wo sie sich im Molkereifach weiter ausbilden kann. Off. m. Gehaltsangabe erbittet **A. Kowalski**, **Bismarckhütte**, O.-S., Langestr. 24

Wir suchen für eine junge
Meierin
welche ihre einjährige Lehrzeit am 15. Febr. beendet hatte, Stellung zur weiteren Ausbildung. Angebote mit Gehaltsang. erbittet **Molkerei-genossenschaft Schlawe**, Pom. (2367

Angeh. Meierin sucht 1. April Stellung für Butterei. Kontorarbeit erwünscht. Angeb. erb. **Marta Werner**, Molkerei **Grafenort**, Bez. Breslau.

Für eine junge **Meierin**, welche mit allen im Molkereifach vorkommenden Arbeiten vertraut ist, suche Stellung zu sofort oder später für Butterei und Haushalt, Gehaltsansprüche bescheiden. Gefl. Angeb. an **Neecke, Osterburg**, Altm. (1906

Meierin (1901
23 J. alt, welche mit der Butterei, Käsefabrikation, der Bedienung und Wartung des Dampfkessels, sowie Milchuntersuchung vertraut ist, sucht Stellung z. 1. April. Gegend gleich. Angeb. an **Aug. Komnick**, Gutsmolk. **Lugowen**, b. Bokellen, Kr. Instbg., Op.

Für junge, tüchtige Meierin
welche zum 1. April ihre Lehrzeit bei der hiesigen Anstalt beendet haben wird, suchen wir zum 1. April passende Stellung. (1967
Neue Molkerei-Gen. E. G. m. u. H.
Stralsund
Meierinnensch. d. Landwirtschaftsk.
Direktor **Tichelaar.**

Suche zum 15. April **Stelle als Meierin.** Angebote erbittet **Magda Schönfeld, Drengfurt**, Opr. (2191

Suche zum 15. April für junge, willige **Meierin**, welche ihre Lehrzeit beendet, anderweit. Stellung. Angeb. an **Steffen**, Verwalter der Molkerei **Kotthausen**, Kr. Gummersbach, Rhld.

Tücht. Obermeierin, technisch und kaufmänn. erfahr., 9 Jahre beim Fach, sucht Stellung z. 15. April für Annahme und Kontor. Angeb. an **A. Morr, Molk. Gülzow**, Pom. (1928

Suche Stellung zum 1. April für
Butterei und Haushalt.
Angebote an (2118
Emmi Hesse, Zentral-Molk. **Borken** i. Westfalen.

Für junge, tüchtige (2100
Meierin
die hier ihre Lehrzeit beendet hat und ich für jeden Betrieb empfehlen kann, suche zum 1. April Stellung.
Frau **E. Morgenstern,**
Molk. u. Wirtschaftsverein Woynowo Wahlstadt b. Wilhelmsort (Bbg.)

Suche für 22 jähr. **Meierin**, zum 1. April oder später **Stellung zur weiteren Ausbildung** in Butterei u. Käserei u. Haushalt mit Familienanschluß. Angeb. an **Ammann**, Molk. **Alt-Stüdnitz**, Großspiegel, Pommern.

2 Freundinnen, gel. Meierinnen, suchen Stellung zum 15. April oder später, wo sie in einem Betriebe od. nicht weit voneinander sein könnten. Dieselben sind vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei und sämtlichen Kontorarbeiten event. auch Ladenverkauf. Ang. mit Gehaltsangabe an die Meierin der Molkerei **Osterholz-Scharmbeck**, Hannover. (2194

Für eine tüchtige Meierin
(Holst.) suche zum 15. April selbst. Stellung. Selbige war hier 3 Jahre und kann dieselbe jedem Herrn Kollegen empfehlen. (2225
J. Funck, Wahrenholz, Hann.

Suche für eine fleißige
Meierin
20 Jahre alt, welche hier ihre Lehrzeit beendet hat, zum 1. April Stellung bei 30 Mk. monatlich. Westpreußen bevorzugt. (2223
Molkerei-Genossenschaft **Pfeilsdorf** (Culmerland).

Junge, tüchtige, an selbständiges Arbeiten gewöhnte **Meierin** sucht bald oder 1. 4. dauernde Stellung. Mit Monatsabrechn., Milchuntersuch., Maschinenwesen und sämtl. Molk.-Arbeiten vertraut. Ang. m. Gehaltsang. an **E. Reichelt, Stettin**, Altdammerstr. 6, I. (2180

Für meine Meierin
die bei mir lernte, in Butterei und Tilsiter Käserei gearbeitet hat, fleißig und sich vor keiner Arbeit scheuend, suche zum 1. April Stelle. **Kuchenbecker**, Molkerei **Godnicken** 2214) i. Ostpreußen.

Tüchtige Meierin sucht z. 1. April Stellung, vertr. mit Tilsit. Käserei, Butterei, sowie Kessel u. Maschinen, am liebsten für Molkerei u. Kontor. Angeb. erbittet **A. Woop**, Molkerei **Uszballen** b. Mehlauken, Opr. (2299

Tüchtige, erfahrene **Meierin** sucht Stellung für Butt. u. Milchannahme, am liebsten auch zur selbständigen Führung des Haushalts. Angeb. erb. **Martha Drescher**, b. Frau Pöschel, **Haynau i. Schles.**, Mönchstr. 2. (2245

Junge, tüchtige Meierin

mit Kessel u. Maschinen, sowie allen anderen Betriebsarbeiten vertraut, sucht zu sofort oder 1. April dauernde Stellung. Angeb. erb. **Selma Schloßnies, Stralsund**, Heuweg 11. (2247

Für eine tücht., saubere **Meierin**, die mit Butterei u. Quarkbereitung besonders gut vertraut ist, suchen wir zum baldigen Antritt Stelle. **Molkerei-Genossenschaft Domnau**, Opr.

Tüchtige Meierin, die mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut ist, sucht zum 1. oder 5. April Stellung. Angebote erbittet **Latza, Molkerei Schotten**, Oberheff. (2263

Für junge, fleißige (2266
Meierin
suche zum beliebigen Antritt geeignete Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. **Krüger**, Betriebsleiter, **Barmke**, Braunschweig. 2266)

Für eine junge (2239
Meierin
welche bei mir lernte, suche ich zum 1. April oder etwas später Stellung, kann dieselbe aufs beste empfehlen. Gleichzeitig suche zum 1. April oder etwas später ein tüchtiges, junges Mädchen zur **Erlernung des Molkereifachs.** Lehrzeit 1 Jahr. Taschengeld wird gewährt. Angebote erbittet **Wilhelm Schulze**, Betriebsleiter, Molkerei-Genossensch. **Fischerhude**, Bez. Bremen, Bahnstation Sagehorn. (2239

Suche zum 1. April (2241
Stellung als Buttermeier.
Alfred Stahlmann, Wohlenhausen, Post Groß-Rhüden.

Militärfreier Meierist
Däne, 23 Jahre alt, 6½ Jahre als Meierist, sehr gute Zeugnisse, in der Molkerei jeder Stellung gewachsen, sucht Stellung sobald wie möglich. Angebote mit Lohnangabe p. Mon. an **Th. Larsen**, Molkerei **Aggerschau**, Kr. Hadersleben, Schl.-Holst. (1955

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfennig. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

2 Feldgraue, 24 Jahre alt, wünschen **Briefwechsel** mit passenden jungen Damen. Briefe unt. **2206** an diese Zeitung.

Molkerei-Verwalter, 21 Jahre alt, wünscht mit pass. **Dame in Briefwechsel** zu treten zwecks
späterer Heirat.
Witwe n. ausgeschl. Angeb. unter **P. P. 2278** a. d. Ztg.

Molkereiverwalter, ev., 28 J. alt, Leiter einer größ. Genossenschaft in Holstein, für dauernd vom Militär reklamiert, sehr vermögend, wünscht mit Besitzers- oder Verwalterstochter in Briefwechsel zu treten, zwecks spät.
Heirat.
Nur ausführliche und ernstgemeinte Angebote werden berücksichtigt, evtl. auch solche von Eltern oder Verwandten. Angeb. u. 2389 an d. Ztg.

Witwer, 26 Jahre alt, flotte Erscheinung, ev., Landwirtssohn, Barvermög. 4000 M., wünscht m. gewandt. Meierin ev. Fachmannstochter, **Bekanntschaft.** Vermög. Nebensache. Angebote mögl. m. Bild u. **2373** an d. Ztg.

Leichter kriegsbeschäd. Fachmann im 26. Lebensjahre wünscht **Briefwechsel** mit Fachmannstochter oder Meierin. Angeb., wenn mögl. m. Bild, welch. zurückges. w., u. **2391** an d. Ztg.

Fachmann, Schweizer, Besitzerssohn, gegenwärtig Vertreter, 30 Jahre alt, kath., sehr solide und häuslich gesinnt, mit festem Charakter, stattl. Erscheinung, wünscht mit Besitzers- od. Verwalterstocht. in Bekanntsch. zu treten zw. **Heirat.** Vermittlung von Eltern od. Verwandten angenehm. Agenten verbeten. Verschwiegenheit zugesich., wird aber auch verlangt, Ehrensache. Nur ernstgemeinte Angeb. m. Bild u. näh. Angaben unt. **1999** an diese Ztg.

Molkerei-Verkäufe.

Chiffre-Anzeigen
werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der darauf von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns eingehenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Die Weiterbeförderung derselben lehnen wir ab. Sollten solche dennoch, weil im geschlossenen Briefe, zur Weiterbeförderung gelangen, so empfehlen wir gegenüber solchen Vermittlungsangeboten allergrößte Vorsicht. Auch bitten wir, uns dann solche Angebote unfrankiert zu unserer Kenntnisnahme zurückzusenden.

Meine gutgehende, dicht an der Bahn in Mecklenburg gelegene
Dampfmolkerei
mit Schrotmühle und massiven Schweinestall für zirka 60 Schweine, bin ich gewillt, besonderer umständehalber zu verkaufen. Preis 45 000 Mark inkl. 28 Schweine bei 22 000 Mark Anzahlung. Angebote unter **2413** an diese Zeitung.

Pachte oder übernehme käuflich sof.
eine Molkerei.
Angebote unter **L. 2375** an d. Ztg.

Wegen Einberufung beabsichtige ich, meine (2408
Dampfmolkerei mit Mühle
zu verkaufen.
Frau **Joh. Detlefs Ww., Zachun** in Mecklenburg.

Ein wenig gebrauchter dauerhaft.
Alfa-Separator
mit 400 Liter stündlicher Leistung, Trommel neu, und ein Victoria-Butterfaß, 50 Ltr. Verbutterung, hat preiswert abzugeben (2397
Otto Schulz, Molkerei-Verwalter, **Marburg** an der Lahn.

Liegender gebrauchter (2406
Kornwall-Dampfkessel
12 qm Heizfl. 7 Atm. Betriebsdruck m. Zubeh. u. eine noch nicht gebrauchte
Duplex-Pumpe
sofort zu verkaufen.
Bicker, Molkereibesitzer
Wippingen, Post Kluse.
in Hannover.

Von stilliegend. Rahmstation steht zum Verkauf: **4 Butterfert. Astra**, l. Form, 2500—4500 Ltr., **8 Rahmreifer**, m. od. oh. Hebevorr., a. als Käsewannen z. ben., 1500—2500 Ltr. **3 elekt. Mot.**, Gleichstr., ⅓, 1, 5 PS. **2 steh. Dampferzeuger, Säurekocher**, Eis. u. hölz. **Milchbass.**, versch. Gr., **Laufbod- u. Dez.-Wagen, Omega-Netto-Wage, Milch-Untersuch.Appa.** m. elektr. Antr., **Butterfässer** 50 Pfd. Inh., **Kübel** 100 Pfd. Inh., **Drehkolbenpumpen, Wasserpump., Transmission, Lager, Riemscheiben**, eich. u. verz. **Rahmtonnen, Kühler, Untersuch-Butterwag.** (Wassergeh.) u. m. Alles w. gebr. u. sehr gut erhalten. Gefl. Anfr. bitte richten an (2395
J. Fehmerling, Raisdorf
in Holstein.

Kümmel
sucht zu kaufen u. zahlt pro Pfund 4,50 Mark (2398
Wilhelm Willecke, Thiede
Fernsprecher Wolfenbüttel 156.

Dampfkessel
6—10 qm Heizfläche, guterhalten, nebst **Dampfmaschine zu kaufen ges.**
Dampfmolkerei **Simmelsdorf**
2404) bei Nürnberg.

Zu kaufen gesucht:
1 Milchbassin, 600—1000 Ltr. fass.,
1 Käsewanne, 600—1000 „ „
1 Vollmilchtiefkühler, 600 Ltr. st. Lst.
Gaardener Meierei, Aug. Rehbehn
2415) **Kiel-Gaarden**, Iltisstr. 4.

Käsebackmaschine
und **Motor** zu kaufen gesucht.
Hermann Kassel, Braunschweig
2396) Damm 33.

Vollständige
Molkerei-Einrichtung
für 6—8000 Liter tägliche Verarbeitnng zu kaufen gesucht: (2357
1 stehender Kessel 15—20 qm Heizfläche.
1 Dampfmaschine, 12—15 PS.
1 Transmission mit Riemen-Teilen.
1 Wasserpumpe, Leistung stündlich 6—7000 Liter.
1 Separator, 1400—2000 Liter stdl. **1 Milchkühler**, 1500—2000 Liter Leistung.
1 Magermilchkühler 1000 Ltr. Lst.
1 Kühlmaschine mit Kühler, Kohlensäure und schwefliger Säure. Leistung 12 500 bis 15 000 Kalorien.
1 Butterei-Einrichtung und diverse Sachen. Sämtliche Sachen können neu oder gebraucht sein, müssen jedoch in sehr gutem Zustande sein. Angebote erbittet
F. Hüsken, Molkereibesitzer,
Essen-Ruhr West, Liebigstr. 24.

Zu sofort zu kaufen gesucht ein guterhaltener
Flammrohrkessel
von ca. 12—14 qm Heizfläche. Angebote mit Preisangabe erbittet
2390) Molkerei **Poseritz a. Rg.**

Molkereieinrichtung
oder einzelne Teile, wie
Kühlanlage
Kühler
Pumpen
Riemen
Zentrifuge
kauft sofort gegen Kasse. Angebote unter **2392** an diese Zeitung.

Kühnsche Käsewanne
mit 2500 Ltr. Inhalt, muß neu verzinnt werden, **Quarkpresse** aus Eichenholz, mit schmiedeeis. Hebel für 200 kg, **Milchfilter**, Syst. Rapid, **Quarkmühle**, System Ahlborn, Art. 142, sind als überzählig zu verkauf.
2394) Zentralmolk. **Biberbach**, Bay.

Gutgehende Dampfmolkerei
in Pachträumen, direkt am Bahnhof gelegen, mit Milchversand, Nähe Bremen, ist sofort umständehalber zu verkaufen, Schweinestall für ca. 100 Schweine vorhanden. Nähere Angaben unter **W. M.** 2361 an diese Zeitung.

Suche Molkerei
zu kaufen. Anzahlung in jeder gewünschten Höhe. Angebote unter **A. B.** 2332 an d. Molkerei-Zeitung.

Suche noch eine (2344
Molkerei
in Ost- oder Westpreußen zu kauf. oder zu pachten. Milch jetzt mindestens 500 Ltr. Angebote mit Preis und näheren Angaben erb. **A. Drößler, Lauck, Kr. Pr.-Holland.**

Suche sofort eine Gegend im Osten, wo eine
Molkerei
gewünscht wird. Zahle höchste Milchpreise. Für Nachweis zahle Provision. Angebote unter **2345** an diese Zeitung.

Krankheitshalber wollen wir uns.
Molkerei
seit 30 Jahren bestehend, ca. 4000 Liter täglich, mit lohnender Sägerei und Dreschcrei, neuer 30 PS Dampfanlage, neuem Stall f. 400 Schweine und großem Wohnhause mit Obst- und Gemüsegarten sowie großem Lagerplatz, zum baldigen Antritt verkaufen. Angebote unter **2330** an diese Zeitung.

Molkereifachmann sucht in Ostpreußen eine
Molkerei
zu pachten oder einzurichten. Ang. erbitte unter **2339** a. diese Zeitung.

Verpachte sogleich oder 1. April
meine kleine Dampfmolkerei
welche seit 12 Jahren mit großem Erfolg betrieben wurde. Die Dampfanlage ist von den Russen zerstört worden und müßte ev. vom Päch er erneuert werden. Milch in Friedenszeiten bis 2000 Liter täglich. Molk. liegt in einer wunderschönen Gegend Ostpreußens, in dem berühmten Käsekreis Tilsit. Zur Molkerei gehören herrschaftliche Wohnung nebst Keller und Gemüseland. Die Molkerei liegt 3 km vom Bahnhof entfernt. Die Molk.-Erzeugnisse befördert auf Wunsch der Verpächter. Magermolke behält der Verpächter selber. (1778
D. Sturmat, Gillanden, Kr. Tilsit Ostpr. Fernsprechamt Laugszargen 4.

Molkerei
zum Milchversand geeignet, zu kaufen oder pachten gesucht. (238
Wilh. Idelberger, Bergische Molk. **Solingen.**

Kapitalkräftiger Fachmann sucht
Molkerei
zu pachten. Gefl. Angeb. unt. **1772** an diese Zeitung.

Kaufe sofort größere
Molkerei.
Kapital in jeder Höhe steht mir zur Verfügung. Gegend gleich. Gefl. Angebote erbittet (2128
Langer, Buttergroßhandlung
Breslau, Vorwerkstr. 9.

Suche gutgehende
Molkerei
zu kaufen für Übernahme am 1. April d. Js. Anzahlung bis 30000 Mark. Angebote erbittet (2129
Neumann, Gräfenhainichen (Bez. Halle), Bahnhofstr.

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt
der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz
in Cleve.
Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3 monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchs-Molkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546
Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei
Nähere Auskunft erteilt
Der Direktor: **L. Müller.**

Molkerei.ursus in Wreschen.
An unserer Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen in Wreschen, beginnt am (1971
1. April
ein drei Monate dauernder Molk.-Kursus. — Gesuche um Aufnahme sind an genannte Anstalt zu richten, die auch nähere Auskunft erteilt
Landwirtschaftskammer d. Pr. Posen.
Der Vorsitzende: v. Treskow.

Molkerei
zu pachten oder zu kaufen gesucht.
Joh. Jacobs, Cassel
2047) Hohenzollernstr. 141.

Rent. Dampfmolkerei
in Provinz Sachsen, bei Anzahlung von 20—25000 Mk. zu verkaufen. Übernahme event. sofort nach Beendigung des Krieges. Angebote unter **M. K.** 2257 an diese Zeitung.

Suche Molkerei zu pachten oder zu kaufen. Zahle für Nachweis Prov. Angeb. unter 2248 an d. Z.

Teilhaber.
Suche mich mit Kapital an **Molkerei** in der Gegend Prov. Hann. zu beteiligen, wo täglich 1000 Ltr. Magermilch zurückbleiben. Gute Verwertung der Milch. Angebote unter **2262** an diese Zeitung.

Suche Molkerei
zu kaufen oder pachten, worin größ. Käserei betrieben werden kann. Angebote unter **H.** 2209 an d. Ztg.

Suche Molkerei
zu kaufen oder zu pachten. Angeb. unter **E F.** 2232 an diese Zeitung.

Einen noch guterhaltenen
Butterkneter
oder auch einen neuen, für Kraftbetrieb, sucht zu kaufen (2185
Bruno Finke,
Dampfkäserei **Rapendorf,** Ostpr.

Wir suchen zirka 200 Stck **gebr.**
20-Liter Kannen.
Angebote mit Preisangabe sind zu richten an (2321
Mindener Molkerei e.G.m.u.H.
Minden in Westfalen.

Hypotheken
von 150000, 110000, 46000 und 34000 Mark zu 5 % werden zur I. Stelle zur Ablösung von Landschaftsgeldern für ländliche Grundstücke gesucht. Angebote erbeten u. 2333 an dieses Blatt.

Viktoria-Butterfaß
(Astra), 200 Ltr., mit eingebauter Knetwalze, für Hand- und Kraftbetrieb eingerichtet, wenig gebraucht, ferner ein **Alfa-Handseparator B** Modell 91/05, steht preiswert zum Verkauf. (2196
Molkerei Jastrow, Westpr.

Sofort zu kaufen gesucht:
3 Stück Formmaschinen
zur Herstellung von Quarkkäse. Nur neueste Systeme und größte Leistungen, die mögl. autom. arbeit. 2255) **Robert Krämer, Bremen.**

Guterhalt. Handbutterfaß
sucht zu kaufen (2281
Molkerei **Hochpaleschken,** Kr. Berent i. Westpreußen.

Suche gute Handzentrifuge
Kamembertformen Käsehorden. Angebote unter **M. N.** 2283 an d. Z.

Gebrauchter, aber noch guterhalt.
Butterkneter
120 cm Tellerdurchmesser, zu kaufen g sucht. Angebote an (2289
Dampfm. **Ruppendorf,** Bez. Dresden.

Suche guterhaltene (2275
Kühltrommel
200 Ltr. Stundenleistung, zu kauf. Molkerei **Andershof** b. Stralsund.

Gesucht werden zirka 5 große
Formmaschinen f. Quarkkäse.
Nur automatische Maschinen bester Systeme kommen in Betracht. Angebote unter 2182 an diese Ztg.

Milchkühler
1500—2000 Liter, **Wasserbassin und Milchbassin** sofort zu kaufen gesucht. Molk **Gebr. Behrens, Cottbus N.-L.** 2267) Thiemstr. 130.

Welcher Kollege kann mir
Piassavabesen
ablassen. Zahle pro Dtzd. 40 Mk. Gleichzeitig suche ½ Ztr. **Paprika.** Zahle pro kg 20 Mk. (2268
Erzgeb. Dampfm. **Pretzschendorf, Sa.** Inh.: **Wilhelm Theilen.**

Vorwärmer
Untenantrieb, wenig gebraucht, mit Zuflußregulierung, auch als Rahmpasteur zu verwenden, für 1 Alfa, desgl. ca. 70 Stück gestanzte wenig abgenutzte
Milchtransportkannen
20 Liter, gegen Meistgebot abzugeb. Angebote unter **2219** an diese Ztg.

Zu verkaufen ein stehender
Dampfkessel
6 Atm. Betriebsdruck, 4½ qm Heizfläche, dazu Hand- u. Riemenspeisepumpe, 1 Warmwasserbehälter, eine liegende Dampfmaschine, 3—4 PS., dazu Transmission mit Scheiben u. Riemen, gegen Höchstangebot. (2186
Molkerei-Gen. **Wertingen** (Bay.) E. G. m. u. H.

Gesucht sofort eine größere
Quark- und Käsemühle
für Handbetrieb. Angebote mit Preisangabe an (2184
Meierei **R. Stöver, Hamburg 23** Papenstr. 4. Fernspr. Gr. 4, 8327.

1 Butterkneter
Patent Schuster, Teller mit Mahagoniholz, von 120 cm Durchmesser, billig zu verkaufen. (2295
Zentralmolkerei **Thorn.**

Suche gebrauchten, noch guterhalt.
Dampkessel
von 6—8 qm Heizfläche. (2301
Dampfmolkerei **Patosch a. Netze.**

Ich suche eine gebrauchte guterh.
Engelmannsche Käsemaschine.
August Petrasch, Guthmannshausen 2292) Thüringen.

Wer liefert
Vacuum-Anlage
zur Herstellung von Milchzucker, aus täglich 15—20000 Liter Molken? Gefl. Adresse mit Angabe, wem derartige Anlagen schon geliefert wurden, unter **S. G. 5586** an **Rud. Mosse, Berlin,** erbeten. (2200

Quersieder
3—4 qm Heizfläche, zu kaufen ges. Molkerei **Bromberg,** Danzigerstr.

Suche einen guterhaltenen
Rahmkühler u. Milchvorwärmer
zu kaufen. (2193
Oetiker, Postort **Kallningken** Kreis Heydekrug, Ostpr.

Kaufe jeden Posten
Milchkannen
neue und gebrauchte, ebenso (2235
Buttertonnen.
Zentralmolk. **Bobersberg a. Bober.**

Gebrauchter, größerer
Hand-Alfa
zu kaufen gesucht. Angebote unter 2230 an diese Zeitung.

Suche einen noch guterhaltenen
Dampferzeuger
von mindestens 10 qm Heizfläche, zu kaufen. Nähere Angebote mit Preisangabe erbittet (2229
Molkerei **Schöppingen.**

Milch-Reinigungszentrifuge
zu kaufen gesucht. (2228
Molkerei **Riesel b. Brakel** Kr. Höxter, Westfl.

Kümmel
kauft jedes Quantum und zahlt 3,20 Mk. pro Pfd. (2216
Kurt Bonow, Dresden A Borsbergstr. 18 c.

Habe eine guterhaltene (2204
„Omega"-Wage
zu verkaufen. Tragkraft 500 kg. Zentral-Molkerei **Göttingen.** Besitzer **O. Göpel.**

Gebr. ca 8—10 PS. **Dampfmaschine** Baj.-Syst, 200 mm Zyl.-Durchm., 200 mm Hub, m. Doppelschieberst., Wasserpumpe u. Zubehör, in Masch.-Fabr. sauber durchgesehen u. voller Garantie verkfl. Ferner eine neue **Tauschtrommel** nebst Halsl. Alfa AI, 1400 Ltr., Modell direkt 04, event. mit Stativ und Vorgelege mit neuen Antriebsteilen abzugeben. Angebote unter **1867** an diese Ztg.

Wir suchen ein guterhaltenes
Rahmkippbassin
400 Ltr. Inhalt, zu kaufen, mögl. kupferverzinnt. (2086
Vereinsmolkerei Belgard Kreis Lauenburg i. Pomm.

Kaufe jedes Quantum gebrauchte,
guterhaltene Buttertonnen.
Johs. Lembke, Meierei-Betriebsl. 2074) **Meggerdorf,** Kr. Schleswig.

Verkaufe 30 Läufer
ca. 90 Pfund schwer. (2217
Siegfried, Konteim bei Barten i. Ostpreußen.

Suche jeden Posten (2331
Buttermilch
und gekühlte und ungekühlte **Magermilch.** Kannen u. Sicherheit werd. gestellt. **Oskar Müller, Hilden** (Rhld.)

Verantwortlicher Schriftleiter: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Joh^s. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint wöchentlich am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse die Zeitung fortlaufend kostenfrei. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. **Anfragen** für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten", direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche **Schriftbeiträge** geg. Vergüt. stets erwünscht. Bei Geld- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.

Das Bezugsgeld
beträgt **bei der Post** mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". **Streifbandbezug** von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Dienstag und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pfg.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 13. **Hildesheim**, den 30. März 1917. 31. Jahrgang.

Diese Ausgabe

ist die letzte des laufenden Vierteljahres. Leser, welche die Zeitung mit **Unterhaltungs-Beilage** bisher **durch die Post** bezogen, erhalten die **nächste Nummer** nur dann **rechtzeitig**, wenn sie die Bestellung bei ihrem Postamte bereits erneuert haben.

Die Molkerei-Zeitung wird des **Karfreitages** wegen in nächster Woche schon

am Donnerstag abend

zur Ausgabe gelangen. — **Anzeigen** für diese Nummer müssen spätestens Mittwoch bei uns eintreffen.

Inhalt.

Welche Maßnahmen sind zu treffen, um den Molkereien mehr Milch zuzuführen?

Von R. Georgs, Kiel.

Der Krieg hat mit seinen schädlichen Begleiterscheinungen tief in unser wirtschaftliches Leben eingegriffen. Wir Landwirte und Milchwirtschaftler empfinden ganz besonders, was es heißt, in einen wirtschaftlichen Krieg verwickelt zu sein. Die Aushungerungspolitik unseres erbittertsten Gegners, des Engländers, ist von Anfang darauf gerichtet gewesen, uns in wirtschaftlicher Beziehung zu schädigen und, wenn möglich, völlig zu vernichten. Die Eröffnung des uneingeschränkten U-Bootkrieges ist endlich die vom ganzen deutschen Volk so sehr ersehnte Antwort auf das Gebahren dieses sauberen Vetters jenseits des Kanals gewesen. Wenn wir den U-Bootkrieg auch für recht aussichtsreich halten, so müssen wir uns doch andererseits eingestehen, daß er uns auf wirtschaftlichem Gebiet nur geringe direkte Hilfe bringen wird. Vielleicht werden die Neutralen, Holland, Dänemark und die anderen nordischen Länder, mit der Zeit einsehen lernen, daß es für sie zweckmäßiger und sicherer ist, ihre auszuführenden Waren nicht mehr nach England, sondern nach Deutschland zu lenken. Wir versprechen uns in dieser Beziehung recht viel von der bis dahin nach England ausgeführten dänischen Butter, dem dänischen Speck und Schmalz.

Unsere Aufgabe wird es aber auch für die Zukunft sein müssen, zur Selbsthilfe zu greifen und die eigene Produktion zu steigern, soweit dieses immerhin nur möglich ist. Ganz besonders gilt dies für die vermehrte Milchproduktion innerhalb unserer landwirtschaftlichen Betriebe. Nun ist es eine selbstverständliche Tatsache, daß man ohne genügende Futtermengen nicht so viel Milch erzeugen kann, wie in normalen Zeiten. Ganz besonders mangelt es uns an Kraftfutter. Wir hatten uns in dieser Beziehung im Laufe der letzten Jahre in ein zu großes Abhängigkeitsverhältnis zum Ausland gebracht. Diese Tatsache vergegenwärtigen die nachstehenden Zahlen. Der Gesamtverbrauch an Futtermitteln in Deutschland betrug im Jahre 1912/13 nach Kuzinski durchschnittlich 7 366 100 Tonnen Rohprotein und 44 881 400 Tonnen Stärkewerte. Bei diesen Mengen wurden vom Ausland bezogen 998 500 To. Rohprotein = 14 Proz. und 4 746 000 To. Stärkewerte = 11 Proz. Wenn diese Zahlen stimmen, dann muß zugegeben werden, daß sie nicht so groß sind, wie man allgemein anzunehmen pflegt. Im ersten Kriegsjahr ging man mit den ausländischen Kraftfuttermitteln äußerst sparsam um, um mit ihnen die vorhandenen deutschen Futterstoffe so weit als angängig zu strecken. Im zweiten Kriegsjahre aber waren die Kornböden blank von aller ausländischen Ware und der Landwirt war von dem Augenblick an in der Durchhaltung seiner Tiere auf sich selbst angewiesen. Es rächte sich hier ganz besonders der Umstand, daß man nicht schon seit Jahr und Tag Bedacht darauf genommen hatte, einen wichtigen landwirtschaftlichen Betriebszweig weiter zur Entwicklung zu bringen, nämlich den Futtermittelanbau.

Die Viehbesitzer haben schwere Zeiten durchmachen müssen und es muß als eine gewisse Aufopferung angesehen werden, wenn sie durch die schlechte Ernte von 1915 noch weiter zur Haltung ihrer Tiere sich veranlaßt gesehen haben. In diesem Jahre 1915 konnte eigentlich nur die Kartoffelernte als günstig angesehen werden. Aber hiermit allein konnte der Landwirt seine Tiere nicht durchbringen. Dazu kam noch, daß ihm die Hälfte seiner Gerste genommen wurde und ihm nur ein Bruchteil seiner Halerernte blieb. Sein Brotgetreide mußte er völlig abgeben. Was dies bedeutet, wird einem klar, wenn man in Betracht zieht, daß in normalen Zeiten 2—3 Millionen Tonnen Brotgetreide jährlich in Deutschland verfüttert worden sind. Im Jahre 1916 hatten wir zwar eine genügende Rauhfutterernte, aber wegen der völligen Mißernte der Kartoffeln war es vorauszusehen, daß die Rüben für die menschliche Ernährung während des Winters 1916/17 herangezogen und daher beschlagnahmt werden mußten.

Bei dem Vorhandensein der sehr geringen Futtermittelvorräte ist es ganz selbstverständlich, daß der Milchertrag der Rinder erheblich zurückgehen mußte. So sind Rückgänge in der Milchergiebigkeit von 30—50 Prozent keine Seltenheit, wie sichere Aufzeichnungen aus gut geleiteten Wirtschaftsbetrieben zur Genüge zu erkennen geben. Ich habe mich mit einigen Hofbesitzern in Ostholstein in Verbindung gesetzt und von ihnen Zahlen erhalten, die diese Tatsache erhärten. So wurden z. B. abgeliefert von dem Hof St. in Ostholstein

im Oktober	1915 =	21 989	Liter Vollmilch,
im November	1915 =	13 836	„ „
im Dezember	1915 =	14 445	„ „
im Oktober	1916 =	19 370	„ „
im November	1916 =	13 722	„ „
im Dezember	1916 =	13 191	„ „

Aus den Milchlieferungsbüchern der einzelnen Meiereien kann man ebenfalls den außergewöhnlichen Rückgang in der Milchanfuhr feststellen. Dieser Rückgang nahm während der Stallperiode 1915/16 ganz erheblich an Umfang zu. Die vorzüglichen Weideverhältnisse 1916 ließen bald eine schnelle Steigerung in der Milchergiebigkeit der Kühe erkennen. In der jetzigen Stallfütterungsperiode sind die Milcherträge wegen der großen Kraftfutterknappheit sehr zurückgegangen. Der Rückgang in der Milchlieferung soll an Hand einiger Zahlen dargestellt werden.

Milchanlieferung der Molkerei A (Ostholstein).

Dezember 1914 = 288 933 Kg.		Januar 1916 = 250 151 Kg.
Januar 1915 = 316 936 „		Dezember 1916 = 215 020 „
Dezember 1915 = 239 651 „		Januar 1917 = 211 599 „

Aus dem vorstehenden Zahlenmaterial ist zu ersehen, daß der Milchrückgang im Januar 1917 gegenüber Januar 1915 105 337 Kg. = 33,24 Proz. betrug.

Bei einer zweiten Meierei, die als B (Ostholstein) bezeichnet werden soll, stellte sich die Milchanlieferung wie folgt:
Dezember 1914 = 125 911 Kg. Januar 1916 = 100 972 Kg.
Januar 1915 = 125 061 „ Dezember 1916 = 89 229 „
Dezember 1915 = 101 164 „ Januar 1917 = 82 148 „

Hier beträgt der Milchrückgang für die beiden Vergleichsmonate, die auch bei der Meierei A angegeben sind, 42 913 Kg. oder 33,5 Proz.

Die nachstehende Übersicht, die einer Meierei C (Nordschleswig) entnommen ist, zeigt ebenfalls einen bedenklichen Rückgang.

Datum	Jahr 1915	Jahr 1916	Jahr 1917
6. Januar	2975 kg	2476 kg	1821 kg
7. „	3526 „	2559 „	1693 „
8. „	3024 „	2524 „	1788 „
9. „	3454 „	2473 „	1816 „
10. „	2958 „	2490 „	1757 „
11. „	3412 „	2179 „	1773 „
12. „	3062 „	2685 „	1776 „
Zusammen:	22411 kg	17386 kg	12424 kg

Auch bei der Meierei C sehen wir einen dauernden Rückgang während der Kriegszeit. Der Rückgang von 1917 zu 1915 beträgt hier nicht weniger als 44 Proz.

Der Milchrückgang, wie er vorstehend zum Ausdruck gebracht ist, zeigt sich fast in jeder den Meiereiverbänden in Schleswig-Holstein angeschlossenen und auch wohl in anderen Meiereien. Es sind sogar einzelne Fälle bekannt geworden, in denen der Milchrückgang in den beiden letzten Jahren mehr als 50 Prozent betragen hat.

Durch diese außerordentlich großen Rückgänge in den Milcherträgen hat die Milchknappheit und der Mangel an Butter einen Grad erreicht, der dazu zwingt, Mittel und Wege zu finden, die zu einer Steigerung der Milcherträge führen. Diese Steigerung kann lediglich erfolgen, wenn dem Viehbesitzer Kraftfuttermittel seitens des Staates und sonstiger Körperschaften zur Verfügung gestellt werden. Alle Bestrebungen, die darauf gerichtet sind, hochwertige Kraftfuttermittel auf künstlichem Wege zu erzielen, sollten die Unterstützung der Behörden und der Allgemeinheit finden. Es fehlt besonders an eiweißhaltigen Futtermitteln. Der Staat nimmt bereits Bedacht darauf, Futterersatzstoffe durch inländische Produktion zu schaffen. Man will hierdurch den Ausfall der ausländischen Futtermittel, der bekanntlich den Wert einer Milliarde Mark darstellt, in zielbewußter Weise ersetzen. Zum Zweck des Futterersatzes ist der Kriegsausschuß für Ersatzfuttermittel im August 1915 begründet worden. Er hat die Form einer Gesellschaft mit beschränkter Haft, handelt aber im wesentlichen und unter Aufsicht des Reichsschatzamtes. Es sind bereits mehrere Betriebe in Gang, die sich die Herstellung wesentlicher Mengen von Mineralhefe (Trockenhefe), von Strohkraftfutter (nach Oexmann), von Leinkraftfutter, von Tierkörpermehlen zur Aufgabe gemacht haben. Wenn durch die Herstellung dieser Kraftfuttermittel eine Steigerung der Milcherträge erfolgen kann, dann sollte man nach jeder Richtung hin den Ausbau der betr. Gesellschaft stützen.

Die Steigerung der Milcherträge läßt sich weiterhin anbahnen durch eine sorgfältige Pflege und Wartung der Milchtiere. Die Kuh ist ganz besonders dankbar für eine gute Pflege, die man ihr angedeihen läßt und quittiert jede schlechte und rohe Behandlung durch geringere Milcherträge. Leider wird dem Melken noch nicht das genügende Interesse entgegengebracht. Wir wissen alle, daß es bei dieser Beschäftigung vor allen Dingen darauf ankommt, die letzten Tropfen, die bekanntlich weit fettreicher sind, als die ersten, aus dem Euter zu bekommen. Die Landwirte sind häufig dazu verurteilt, Leute zum Melken verwenden zu müssen, die von dieser Tätigkeit wenig Begriff haben und daher die Kühe auch nie rein ausmelken. Man sollte allmählich dazu übergehen, lediglich solches Personal zu verwenden, das auch wirklich weiß, um was es sich beim Melken handelt und wie eine Kuh sachgemäß ausgemolken werden kann. In Schleswig-Holstein hat man in der Einrichtung von Viehpfleger- und Melkerkursen bereits den ersten Schritt getan, um tüchtige Melker während eines Lehrganges heranzuziehen. In Dänemark werden in den einzelnen Dörfern regelmäßig Melkerkurse abgehalten, um das Interesse für das Melken zu steigern und zum Allgemeingut werden zu lassen. Wie oft kommt es vor, daß die Besitzer selbst die Tätigkeit des Melkens nicht auszuführen vermögen und die Aufsicht in ihrem eigenen Stall, die so notwendig ist, nicht ausüben können. Welche Werte gehen da täglich verloren, die besonders während der Kriegszeit doppelt zu beklagen sind. Von sachverständiger Seite ist angegeben, daß durch gutes Ausmelken während der Dauer einer Laktationsperiode durchschnittlich 350 Liter pro Kuh mehr gewonnen werden können. Bei einem Kuhbestand von 420 000 Stück würde diese Mehrausbeute für Schleswig-Holstein z. B. 1 260 000 Liter oder 27 000 Pfund Butter, für das deutsche Reich bei einem Kuhbestand von 12 Millionen Haupt 4200 Millionen Liter Milch oder 323 Millionen Pfund Butter jährlich bedeuten. Diese Zahlen sollten zum Nachdenken zwingen und zur Besserung in der Melkerfrage anregen. Vielleicht läßt sich durch eine entsprechende Bezahlung der Melker etwas erreichen, indem man sie nach Fettgehalt und Milchmenge, die sie abliefern, bezahlt.

Mit der Steigerung der Milcherträge muß die Einschränkung der Aufzucht Hand in Hand gehen. Es ist in Kriegszeiten nicht nötig, daß jedes Kalb, das geboren, auch angesetzt wird. Man sollte sich darauf beschränken, nur solche Kälber aufzuziehen, die von guten Eltern stammen und die somit einen züchterischen Wert darstellen. Jedenfalls ist zu verwerfen, daß mehr Kälber angesetzt werden, als in Friedenszeiten, wie dies tatsächlich in einzelnen Wirtschaften beobachtet werden kann. Ob es angebracht ist, gegen diese unsinnige Aufzuchtart behördlicherseits einzuschreiten, sei dahingestellt. Die Viehbesitzer selbst sollten ein besseres Einsehen haben und sich zur Norm machen, daß sie gegenüber Friedenszeiten ihre Aufzucht um vielleicht ein Drittel zurückdrängen. Dann kommen weitere Milchmengen frei, die zur menschlichen Ernährung dienen können. Welche Auswüchse in der Ernährung der Kälber vorkommen, wenn die Tränkezeit mit Vollmilch auf 6 Wochen ausgedehnt wird, zeigt ein Artikel in einem Heft (Januar/Februar 1917) der Algäuer Monatsschrift für Milchwirtschaft und Kuhzucht: „Die Bekämpfung der ungenügenden Milchanlieferung“. Hier schreibt ein Tierarzt aus Bayern: „Seit acht Wochen aus dem Felde zurückgekehrt, und daher unbeeinflußt von den Anordnungen und Gegenanordnungen in Sachen Milchversorgung während der Kriegsjahre konnte ich mich durch Nachschau in nahezu 500 landwirtsch. Betrieben mit Milchtier-

haltung überzeugen, daß die Forderungen der Kriegswirtschaft in sehr vielen Betrieben nicht erkannt, geschweige denn erfüllt werden. Tierhaltungen mit Beständen bis zu 18 Kühen liefern an die Allgemeinheit nicht einen Liter Milch, noch ein Pfund Butter ab, obwohl Kälber im Alter von 3—4 und 6 Wochen die Ausreden der Hochträchtigkeit, des Trockenstehens der Kühe usw. durch Augenschein Lügen strafen. Nach wie vor erhalten die für Feinschmecker „eines zarten weißen Fleisches“ bestimmten Schlachtkälber ausschließlich die Vollmilch ohne Einschränkung bis zur völligen Sättigung, um sicher die Höchstpreise für Schlachtkälber zu erreichen. Nach wie vor erhalten die Aufzuchtkälber, aber auch die für den Hausbedarf und darüber hinaus aufgestellten Schlachtschweine, ihr Getreide und ihre Vollmilch.“

Eine Verkürzung der gesetzlich festgesetzten Ernährungsfrist für Kälber mit Vollmilch wäre in Erwägung zu ziehen. Würde die sechswöchentliche Vollmilchtränkezeit nur um eine Woche gekürzt, so würden hierdurch während der Stallfütterungsperiode erheblich größere Milchmengen den Molkereien zugeführt werden können.

Die Lieferung der gesamten Milch an die bestehenden Meiereien sollte überall zwangsweise durchgeführt werden, denn es ist eine bekannte Erfahrung, daß die Milch in den Molkereien weit vollwertiger ausgenutzt werden kann, als auf dem Hof des Besitzers. Molkereibesitzer Boy in Esens weist in einem sehr beachtenswerten Artikel „Ostfriesische Buttererzeugung in Kriegszeiten" nach, daß die Milch, die in den Molkereien verarbeitet worden ist, 11 Pfund Butter pro Kuh und Monat gebracht hat, dagegen die auf den Gehöften verarbeitete nur 3½ Pfund, also kaum ⅓ derjenigen Menge, die eine Molkereikuh lieferte. Würden alle Besitzer des deutschen Reiches veranlaßt werden, ihre Milch an die Meiereien zu liefern, so würde nach Boy eine Mehrproduktion von 576 000 Pfund Butter im Monat erzeugt werden können. Es ist hierbei zu beachten, daß im gesamten deutschen Reich die Milch von lediglich 40 Prozent sämtlicher Milchkühe in die Molkereien gebracht wird, während von 60 Prozent die Butterbereitung auf dem Hofe des Besitzers erfolgt. Boy kommt in seinem Artikel zu dem Schluß, daß es sehr wohl möglich sein würde, wenn alle Milch, soweit nur erreichbar, in den Molkereien verarbeitet würde, daß wir unsere gesamte Bevölkerung, ohne einen Unterschied zwischen Selbstversorgern und Versorgungsberechtigten zu machen, mit mindestens 200—250 Gramm Butter wöchentlich versorgen könnten, eine Menge, die auch verwöhnten Ansprüchen in der Ernährung vollständig genügen würde. Der Milchlieferungszwang und seine richtige Durchführung muß daher das Ziel aller Bestrebungen sein, um Wandel zu schaffen.

Der auszuübende Zwang muß mit Verständnis und Umsicht betrieben werden, um nicht das Gegenteil von dem zu erreichen, was man eigentlich beabsichtigt. In erster Linie muß **die Bezahlung der Milch** auskömmlich sein, sodaß es den Viehbesitzern möglich ist, neben der Deckung der vermehrten Produktionskosten, einen Reingewinn zu erzielen. Wenn dieser Reingewinn ausbleibt, wird die Möglichkeit vermehrt, daß Milchtiere abgeschafft werden. Es muß deshalb durch erhöhte Milchpreise dafür gesorgt werden, daß die Abschaffung der Milchkühe nicht weiter um sich greift.

Die Entrahmung der Milch auf dem Hofe des Besitzers durch Handseparatoren sollte allgemein **verboten** und nur in Ausnahmefällen gestattet werden, weil durch eine solche Verarbeitung der Milch nicht die entsprechenden Fettmengen dem allgemeinen Konsum zugeführt werden. Die Rahmlieferungen, die hin und wieder aus wirtschaftlichen Gründen empfohlen werden, können die Milchlieferungen an die Meiereien nicht ersetzen. Es ist wohl hauptsächlich dem Treiben der Handzentrifugenfabrikanten, die ihre Maschinen los sein wollen, zu verdanken, daß die Verbreitung dieser Separatoren in erheblichem Maße zugenommen hat. Durch diese wilde Agitation für den Vertrieb von Handzentrifugen haben sich schon öfter Viehbesitzer zum Austritt aus gut geleiteten Molkereigenossenschaften verleiten lassen. Die Herstellung von Handzentrifugen wirkt hindernd auf die weitere Ausdehnung des Genossenschaftswesens. Es werden immer mehr Handzentrifugenfabriken gebaut, sodaß augenblicklich nicht viel weniger als 200 solcher Anlagen bestehen, die zusammen täglich wohl 1000 solcher Maschinen herstellen. Da ist es ganz selbstverständlich, daß die betr. Fabriken dafür sorgen müssen, ihre Ware an den Mann zu bringen. Daß hierbei oft nicht einwandsfreie Mittel angewendet werden, zeigen viele Beispiele, die sich täglich wiederholen. Nach einer Darstellung von Molkereiinstruktor **Schwarz** in Bonn in der Genossenschaftspresse „Die Schädigung des genossenschaftlichen Molkereiwesens durch die übertriebene Verbreitung von Handzentrifugen" beschränken sich die Fabriken keineswegs mehr darauf, die Mitglieder und Milchlieferanten von Meiereigenossenschaften zu bearbeiten, sondern man geht neuerdings direkt an die Molkereiverwalter und Vorstandsmitglieder. So beginnt z. B. eine an den Vorsitzenden einer alten, gut geleiteten Molkereigenossenschaft Rheinlands gerichtete Zuschrift der Alfa-Laval-Gesellschaft mit folgenden Worten: „Von befreundeter Seite hören wir, daß Sie Ihre Milch an die Molkerei liefern, während Sie dieselbe bei den heutigen Butter- und Viehpreisen durch Selbstverarbeitung bedeutend höher verwerten können". Es folgt dann eine kurze, ganz allgemein gehaltene, zahlenmäßige Berechnung dieser Verwertung durch Selbstverarbeitung und fordert schließlich zur Ablieferung des Rahms an die Meierei auf. Von anderen Reklametricks braucht nur die allgemein bekannte Zuchtbullenstiftung der Alfa-Laval-Gesellschaft, die nach den betr. Angeboten nur der dringenden Notwendigkeit einer Förderung der Zucht auf Leistung entsprungen und damit nur dem Wohle der Landwirtschaft zu dienen bestimmt ist. Die Alfa-Laval-Gesellschaft rechnet es sich als einen Verdienst an, die Notwendigkeit der Leistungszucht und deren Bedeutung für die Landwirtschaft erkannt zu haben und, nachdem sie dies erkannt, greift sie auch sofort zu dem wirksamsten Förderungsmittel und stiftet einen Gesamtbetrag von 10 000 Mark zur Beschaffung von 5 Zuchtbullen, die nach Maßgabe des innerhalb eines bestimmten Zeitraumes erzielten Absatzes von Handseparatoren in Deutschland verteilt werden sollen. Die Beispiele ähnlicher Geschäftskniffe ließen sich beliebig ergänzen.

Der Deutsche Milchwirtschaftliche Verein in Berlin hat auf Grund meiner vorstehenden Ausführungen die nachstehenden, von mir empfohlenen Leitsätze angenommen.

1. Die Steigerung der Milcherträge durch Zuwendung von Kraftfuttermitteln seitens des Staates ist anzustreben;
2. Der Futtermittelanbau in den landwirtschaftlichen Betrieben ist zu vermehren.
3. Die Steigerung der Milcherträge durch sorgfältige Wartung und Pflege der Milchtiere, sowie durch gutes Ausmelken ist zu fördern.
4. Das Kontrollvereinswesen bedarf einer tatkräftigen Unterstützung, damit die Leistungsprüfungen, wie im Frieden, ausgeführt werden.
5. Die Kürzung der gesetzlich festgelegten Vollmilchernährungsfrist für Kälber von 6 auf 5 Wochen kann ohne Gefährdung der Aufzucht durchgeführt werden.
6. Die mögliche Beibehaltung der augenblicklich vorhandenen Zahl der Milchkühe in den landwirtschaftlichen Betrieben sollte Ehrenpflicht eines jeden Besitzers sein.
7. Die zwangsweise Lieferung sämtlicher Milch an die Molkereien sollte unter Berücksichtigung der Landes- und örtlichen Verhältnisse gesetzlich geregelt werden.
8. Die angemessene Bezahlung der Milch ist eine Notwendigkeit, durch die die Viehbesitzer angeregt werden müssen, ihre gesamte Milch an die Meiereien abzuliefern.
9. Der maßlosen Werbetätigkeit für die Anschaffung von Handzentrifugen, die seitens der Maschinenfabriken, besonders während der Kriegszeit, ins Werk gesetzt wird, sollte behördlicherseits und auch von den Milchwirten mit Nachdruck entgegengetreten werden.

Über die Gewinnung der Eiweißstoffe aus der Molke der Sauermilch-Käserei nach dem Verfahren von Berkefeld-Zierold, Bodenwerder.

Von Dr. H. **Freese**, Hannover.

Auf Veranlassung der Herren **Berkefeld** und **Zierold**-Bodenwerder habe ich in der Molkerei des erstgenannten zu Bodenwerder Gelegenheit genommen, die Verwertung der Molke nach der Methode der Genannten eingehend zu studieren. Bei der großen Bedeutung, die besonders heute die Gewinnung des letzten Proteinrestes aus der Molke für die menschliche Ernährung hat, war es mir besonders wichtig, zu erfahren:

1. ob durch das Berkefeldsche Sauerverfahren in Verbindung mit der nachfolgenden Filtration eine vollständige oder doch annähernd vollständige Entfernung des restlichen Proteins aus der Molke möglich ist,
2. ob die Filtration der gefällten Molke durch den Berkefeld-Zieroldschen Apparat ohne Schwierigkeiten verläuft,
3. ob ein nachträgliches Auswaschen des Proteins zwecks vollständiger Befreiung desselben von Milchzucker und Milchsäure im Berkefeld-Zierold-Apparat möglich ist.

Es leuchtet ohne Frage ein, daß das vorgenannte Verfahren für die Molkenverwertung große Bedeutung hat, wenn diese 3 Bedingungen erfüllt werden, da es in dem Falle möglich wird, die letzten Eiweißstoffe der Molke zu gewinnen, ohne die von Eiweiß befreite Molke in ihrer Zusammensetzung wesentlich zu verändern. Die Molke kann alsdann, ohne durch Salz oder andere Zusätze in ihrer Zusammensetzung verändert zu werden — hiermit arbeiten bekanntlich verschiedene Verfahren —, sowohl für Futterzwecke als auch für Milchzuckergewinnung nutzbringend verwertet werden.

Unter den obigen Gesichtspunkten hielt ich die an mich ergangene Aufforderung, das Berkefeld-Zieroldsche Verfahren nachzuprüfen, für beachtenswert und habe mich gern der Mühe unterzogen, die Nachprüfung vorzunehmen, deren erstes Ergebnis aus dem Nachfolgenden zu ersehen ist. Die Molken der Sauermilchkäserei haben bekanntlich im Mittel ungefähr folgende Zusammensetzung:

Wasser	ca. 94,0	Prozent,
Stickstoffsubstanz (N × 6,25)	„ 0,7	„
Fett	„ 0,05	„
Milchzucker	„ 4,5	„
Salze	„ 0,5	„

Diese Molken werden bekanntlich heute in Deutschland in der Hauptsache für die Schweinemast verwertet. Um nun aus denselben vor ihrer Verfütterung das Protein abzuscheiden und dieses für die menschliche Ernährung nutzbringend zu verwerten, verfahren die Erfinder wie folgt: Die Säuerung der Magermilch, eingeleitet durch kräftige Milchsäurekultur, wird bei ungefähr 40—50 Grad C. durchgeführt und der Quark in bekannter Weise von der Molke getrennt. Die so erhaltene Molke zeigt im Mittel mehrerer Proben folgenden Säuregehalt: 100 Kbztm. = 0,20 Proz. Milchsäure (Gesamtsäure als Milchsäure berechnet). Die so erhaltene Molke entspricht in ihrer Zusammensetzung ziemlich genau den oben angeführten Zahlen, welche König (Chemie der menschlichen Nahrung und Genußmittel Bd. I pag. 739 und Bd. II pag. 387 ff.) entnommen sind.

Berkefeld erhitzt nun die so gewonnene trübe Molke erneut auf ca. 92 Grad C.; hierbei scheidet sich abermals ein starker Niederschlag ab, der sich bald zu Boden setzend zusammenballt; die so behandelte Molke läßt er nunmehr nach einigem Stehen durch das von ihm konstruierte Filter laufen. Dies Filter ist ein eigenartig gebauter Apparat, der so eingerichtet ist, daß mit Hilfe des durch die Konstruktion bedingten geringen Überdruckes die Molke durch ein Tuch filtriert wird, und zwar in **horizontaler** Richtung. Die Anordnung ist so getroffen, daß im Apparat eine möglichst große Filterfläche geschaffen wird. Durch die Konstruktion des Filterapparats, auf dessen nähere Beschreibung wegen der noch nicht vollständig geklärten patentrechtlichen Ansprüche leider an dieser Stelle noch nicht näher eingegangen werden kann, ist es möglich, ein **vollständig klares** Filtrat zu erhalten von folgender Zusammensetzung:

Wasser	95,5	Prozent,
Stickstoffsubstanz (N × 6,25)	0,08	„
Fett	0,05	„
Milchzucker	3,52	„
Salze	0,46	„
freie Säure (als Milchsäure)	0,208	„

Die so erhaltene Molke kann bei der geringen Menge an Stickstoffsubstanz als nahezu proteinfrei bezeichnet werden. Der Proteinniederschlag hat sich während des Filtervorganges auf dem Filtertuch angesammelt und befindet sich ziemlich fest zusammengeballt über demselben ausgebreitet. Durch genügende Wassermenge läßt sich derselbe im Filter

frei von Milchzucker und Milchsäure waschen. Ist dies geschehen — eine zweckentsprechende Nachprüfung überzeugt von der Vollständigkeit der Auswaschung —, so erhält man ein schneeweißes, streichfähiges Produkt, das etwa folgende Zusammensetzung hat:

Wasser	85,99 Prozent,
Protein (N × 6,25)	12,82 „
Milchzucker	0,01 „
Milchsäure	Spuren.

Der hohe Nährwert dieses Produktes — vor allem nach dem Trocknen — leuchtet ohne weiteres ein; das Produkt kann, in verschiedener Weise schmackhaft gemacht, der menschlichen Ernährung in der schweren Kriegszeit unter Berücksichtigung der großen Mengen, die zur Verfügung stehen, gute Dienste leisten. Damit gewinnt aber auch das Berkefeld-Zierold-Verfahren an Bedeutung, das ohne viel Technik und vor allem ohne wesentliche Änderung der Zusammensetzung der Molken die Scheidung des in derselben noch enthaltenen Proteins von dem Milchzucker gestattet.

Rundschau

Magermilch oder Magerkäse? Unter dieser Überschrift veröffentlicht Molkereidirektor Reimund (Fulda) in der Frankf. Zeitung einen längeren Artikel, dem wir folgendes entnehmen:

„Mit vieler Mühe, leider aber mit geringem Erfolg, ist man jetzt bestrebt, den Bewohnern größerer Städte und dicht bewohnter Industriegebiete Magermilch zuzuführen, um auf diese Art die fehlende Vollmilch einigermaßen zu ersetzen. Die Beschaffung ausreichender Mengen Magermilch von einwandfreier Qualität macht sehr große Schwierigkeiten. Als dauernde Lieferanten können nur Molkereien mit Pasteurisier- und Kühl-Einrichtungen in Frage kommen und je mehr die wärmere Jahreszeit heranrückt, desto mehr werden behelfsmäßig eingerichtete Magermilch-Bezugsquellen ausscheiden. Die großen Mengen Magermilch, welche bei Verarbeitung der Vollmilch in den bäuerlichen Wirtschaften (mit Handzentrifugen) gewonnen werden und welche sich seit der Massenflucht der Landwirte aus den Molkereien sehr erheblich gesteigert haben, kommen beim Eintritt wärmerer Witterung für die Milchversorgung der Städte gar nicht mehr in Frage.

Auch der meiner Ansicht nach bedenkliche Notbehelf, Magermilch durch Zugabe von Wasserstoffsuperoxyd haltbarer zu machen und dadurch den Versand auf größere Entfernungen zu ermöglichen, wird keine nennenswerte Vergrößerung der Zufuhren bringen. Von dieser früher streng verbotenen Konservierungsart hätte man lieber Abstand nehmen sollen. Durch die Zugabe von Wasserstoffsuperoxyd zur Magermilch wird zwar die Säuerung zurückgehalten, aber der Nährwert und die Bekömmlichkeit der Milch werden nicht verbessert, im Gegenteil, die konservierte Milch kann, wenn sie nicht innerhalb einer bestimmten Zeit verbraucht wird, in Fäulnis übergehen und ist dann nachteiliger, als wenn gar keine Magermilch zu haben wäre. Im übrigen wird die Beschaffung größerer Mengen Magermilch auch durch den Mangel an Sammelfuhrwerken, durch Knappheit an Transportkannen und durch die erheblichen Eisenbahn-Verkehrsbeschränkungen erschwert.

In Anbetracht all dieser Mißhelligkeiten, großer Kosten und der berechtigten Bedenken wird man sich doch fragen müssen, ob es denn unbedingt nötig ist, erwachsenen Menschen Magermilch zu verschaffen und ob man nicht viel klüger tun würde, alle erfaßbare Magermilch auf nahrhafte Magerkäse zu verarbeiten. Was geschieht denn mit den geringen Mengen Magermilch, welche bestenfalls täglich, meistens nur jeden 2. oder 3. Tag in die Hände der Verbraucher gelangen? Sie werden zum größten Teil ohne eigentlichen sichtbaren Nutzen im Haushalte verbraucht, vielfach nur benützt, um dem Kaffee eine weißliche Färbung und einen etwas anderen Geschmack zu geben. Zum geringen Teil wird Magermilch von Kindern getrunken, was wenig zu einer nachhaltigen Sättigung beiträgt, weil der Prozentsatz der nährstoffarmen Flüssigkeit ein zu großer ist. Nur dort, wo soviel Magermilch an die Verbraucher geliefert werden kann, daß diese unter Zuhilfenahme von Mehl, Gries, Graupen usw. nahrhafte Suppen herstellen können, soll und muß diese Lieferung und Verwendungsart beibehalten werden. Aber jede andere nutzlose Verplemperung kleiner Mengen in Tausenden von Haushaltungen sollte man zu Gunsten der Magerkäse-Bereitung aufgeben.

Nun ist es klar, daß man durch die Ersparung der kleinen Mengen allein keinen ausschlaggebenden Posten Magerkäse herstellen und auf den Markt bringen kann. Ebenso klar und sicher ist es aber, daß man täglich noch sehr große Mengen Magermilch der Verfütterung an Tiere entziehen und sie durch Verarbeitung auf sofort genußfähigen Magerkäse der menschlichen Ernährung nutzbar machen kann. Das Verarbeiten selbst großer Mengen Magermilch auf Speisequark läßt sich überall ohne kostspielige Einrichtungen durchführen, nicht nur in den Hunderten von Molkereien, die heute noch alle Magermilch und Buttermilch an die Landwirte zurückgeben, sondern auch in den zahllosen Dörfern und Gehöften, welche keiner Molkerei angeschlossen sind.

Maßnahmen zu einer derartigen umfangreichen Käseherstellung müßten aber sofort in Angriff genommen werden, damit schon in drei bis vier Wochen erhebliche Mengen Magerkäse zur Verteilung gebracht werden können. Die Beschleunigung der Einrichtungen in Molkereien und auf dem Lande muß schon deshalb geschehen, weil mit dem Eintritt der Grünfütterung erheblich größere Milchmengen zu erwarten sind, so daß dann auch entsprechend größere Mengen Käse verteilt werden können, was um so notwendiger sein wird, als gerade zu dieser Zeit die Kartoffelknappheit ihren Höhepunkt erreicht.

Wo Molkereien bestehen, müssen diese verpflichtet werden, bestimmte Mindestmengen Magermilch auf Speisequark oder Trockenquark (zur Bereitung von Handkäsen), oder Limburger, Tilsiter, Holsteiner usw. zu verarbeiten. **Soweit es irgend möglich und noch nicht geschehen ist, muß aber nunmehr auch alle greifbare Milch in die bestehenden Molkereien geleitet und die Selbstverarbeitung verboten werden.** Es wird sich schneller als uns lieb ist, zeigen, daß diese oft aufgestellte Forderung im Interesse des Durchhaltens unerläßlich und sehr dringend ist.

Wo eine Zuweisung der Milch an Molkereien gänzlich undurchführbar, wirklich unmöglich ist, da muß von jedem Erzeuger bzw. von den betreffenden Ortschaften nicht nur die Ablieferung von Butter, sondern auch die Herstellung und Ablieferung von Magerkäse gefordert werden. **Durchführbar ist diese Forderung! Von sehr erheblicher Bedeutung ist es dabei,** daß die Verarbeitung von Milch auf Käse beträchtliche Mengen Molken ergibt, die sehr gut zur Verfütterung an Schweine geeignet sind, so daß auf diese Art die den Tieren entzogene Magermilch zum guten Teile wieder ersetzt werden kann. Es wird also zweierlei bezweckt: die menschliche Ernährung wird verbessert und sichergestellt und die Fleischgewinnung durch Schweinemast wird gefördert. Der Weg ist gezeigt! Er ist gangbar und erfolgversprechend. Und wenn auch nicht alle Verbraucher mit Magerkäse versorgt werden können, so muß es einer weisen Kriegsernährungsbehörde nur recht sein, wenn wenigstens die am meisten mit Ernährungssorgen belasteten Klassen mit einem sehr guten und verhältnismäßig billigen Nahrungsmittel bedacht werden können."

Übermäßige Preissteigerung bei ausländischen Milchkonserven. Das sächsische Oberlandesgericht in Dresden hat soeben eine grundsätzliche Entscheidung von allgemeiner Bedeutung über den Begriff der übermäßigen Preissteigerung gefällt. Der Butter- und Käsegroßhändler Adolf Karl Stumpf in Chemnitz bezog im März v. J. von einer Hamburger Firma 500 Kisten mit je 48 Halbkilo-Dosen holländische, gezuckerte, kondensierte Vollmilch zum Preise von 57 ℳ für die Kiste ausschließlich 1,22 ℳ Fracht und Rollgeld. Von dieser Ware verkaufte Stumpf 40 Kisten zum Preise von 67 ℳ an einzelne Händler in kleineren Posten und den Rest von 460 Kisten an eine Mannheimer Firma zum Preise von 65 ℳ per Kiste. Dem Einkaufspreise von 58,22 ℳ (einschließlich Fracht) stand demnach ein Verkaufspreis von 65 ℳ und 67 ℳ gegenüber. Das Schöffengericht Chemnitz verurteilte Stumpf darauf wegen fahrlässiger übermäßiger Preissteigerung im Sinne von § 5 Absatz 1 der Bundesratsverordnung vom 23. Juni 1915 zu 250 ℳ Geldstrafe. Das Landgericht als Berufungsinstanz erhöhte die Strafe auf 500 ℳ oder 34 Tage Gefängnis. Der Angeklagte hatte jede Schuld bestritten. An Betriebsunkosten habe er für jede Kiste 2,33 ℳ (gleich 4 Prozent) und nach Mannheim noch 30 ₰ Rollgeld gehabt. Außerdem sei er gezwungen gewesen, 1 ℳ per Kiste an Risiko, Provision (Verderben, Berauben usw.) anzusetzen. Unter Berücksichtigung dieser Spesen und des Umstandes, daß es sich um einen neuen, noch nicht eingeführt gewesenen Artikel gehandelt habe, sei der Reingewinn von 5,45 ℳ bzw. 3,50 ℳ per Kiste nicht zu hoch und entspreche den im Großhandel üblichen Gewinnen. Das Landgericht zog Sachverständige herbei und wies auf Grund der Gutachten die Einwände des Angeklagten zurück. Spesenberechnung und Risikoprämien seien zu hoch angesetzt; drei Prozent Spesen statt 4 Prozent hätten genügt. Ein Risiko bei Nahrungsmitteln betr. der Aufnahme beim Publikum sei so gut wie ausgeschlossen und ein Preis von 63,20 ℳ pro Kiste für die 40 einzeln verkauften und von 62,30 ℳ für die 460 nach Mannheim gegangenen Kisten gerechtfertigt gewesen. Die Bundesratsverordnung bezwecke, daß Nahrungsmittel in weitestgehendem Umfange der Bevölkerung zugeführt und die Kriegsnot nicht durch einzelne ausgebeutet werden solle. Der Strafsenat des Oberlandesgerichts hat sich jetzt diesem Urteil angeschlossen und noch ausgeführt, daß bei der Berechnung der Risikoprämien diejenigen Schäden anzusetzen seien, die auf Grund der bestehenden Erfahrungen wahrscheinlich eintreten würden und daß die Feststellung des übermäßigen Gewinnes lediglich eine von den Gerichten zu prüfende Tatfrage sei. — In einem zweiten Verfahren war Stumpf vom Chemnitzer Schöffengericht zu 300 ℳ Geldstrafe verurteilt worden. Er hatte 250 Kisten mit je 50 Flaschen dänischer Sahne mit einem Aufschlag von 8,85 bis 10,35 ℳ weiterverkauft (Einkaufspreis einschließlich Fracht und Rollgeld 40,65 ℳ per Kiste, Verkaufspreis 49,50 bis 51 ℳ). Das Landgericht erhöhte auch diese Strafe auf 750 ℳ oder 50 Tage Gefängnis. Auch in diesem Falle wurde die Spesen- und Risikoberechnung als zu hoch befunden und ein Verkaufspreis von 46,50 bis 47,35 ℳ als angemessen erklärt. Das übliche Maß sei in diesem Falle um 1,65 ℳ bis 4,50 ℳ für die einzelne Kiste überschritten worden. (Der Angeklagte hatte verschiedene Preise gefordert.) Auch hier hat das Oberlandesgericht die Revision des Angeklagten als unbeachtlich zurückgewiesen.

Ein unredlicher Stadtverordneter. Zu einem Monat Gefängnis und 5000 ℳ Geldstrafe verurteilt wurde der Kaufmann Joseph Beuters aus Viersen. Er war von der Stadt Viersen beauftragt worden, 10 000 Pfund Holländer Käse zu kaufen. B. hat dann diesen Käse zu 1,57 ℳ für das Pfund gekauft und der Stadt zu 2 ℳ verkauft, wobei er angab, daß der Einkaufspreis 1,97 ℳ gewesen sei. Bei seinem Vorgehen war er unterstützt worden von dem Rentner und Stadtverordneten August Kalder, der Mitglied des städtischen Lebensmittelausschusses in Viersen war. Die beiden hatten verabredet, sich den Gewinn zu teilen. Kalder wurde wegen Beihilfe zu zwei Monaten Gefängnis und 6000 ℳ Geldstrafe verurteilt, wobei das Gericht auf die Schamlosigkeit der Verletzung seiner Pflichten als Stadtverordneter hinwies.

Freisprechung von der Anklage der Höchstpreisüberschreitung. Der Verwalter sowie der Vorsitzende des Vorstandes der Molkerei-Genossenschaft Niemegk wurden im Oktober 1916 vom Schöffengericht in Belzig wegen angeblicher Überschreitung der Butterhöchstpreise zu je 5 Mark Geldstrafe verurteilt. Die Molkereigenossenschaft Niemegk hatte sich im Jahre 1916 für geformte Butter, die sie an einen Kleinhändler lieferte, 2,45 Mk. für 1 Pfd. bezahlen lassen und damit den daselbst bestehenden Grundpreis um 5 Pfg. überschritten. Gegen das Urteil des Schöffengerichts legten die Angeklagten Berufung ein. Von der Strafkammer in Potsdam wurden sie kostenlos freigesprochen. In der Begründung weist die Strafkammer darauf hin, daß in einem in Nr 93 Jahrg. 1915 der Molkerei-Zeitung veröffentlichten Schreiben des Reichskanzlers ausdrücklich gesagt sei, daß der Hersteller, wenn er die Butter nicht faßweise an den Großhandel, sondern in kleineren Mengen an den Kleinhandel abgebe, dadurch Mehraufwendungen, Mehrarbeiten und Verlustgefahren zu tragen habe, die sonst dem vorliegendenfalls ausgeschalteten Großhandel obliegen würden. Es sei deshalb billig, dem Hersteller dafür auch den entsprechenden Mehrpreis zukommen zu lassen. Hiernach durfte die Molkereigenossenschaft Niemegk bei dem Verkauf der geformten Butter direkt an den Kleinhändler neben dem Grundpreise von 240 Mk. für den Ztr. noch weitere 4 und 3 Mk., im ganzen also 247 Mk. höchstens für 50 kg nehmen. Da sie vorliegendenfalls nur 245 Mk. verlangt und genommen hat, so konnte darin eine strafbare Handlung nicht gefunden werden.

Zeichnungen auf die 6. Kriegsanleihe. Die Kolberger Molkerei e. G. in Kolberg (Pomm.) zeichnete auf die 6. Kriegsanleihe 40000 Mark (im ganzen bis jetzt 100 000 Mk. — Die Molkerei-Gen. Bodenteich (Hann.) zeichnete 5000 Mk. — Die Dampfmolkerei Hohenfelden bei Kranichfeld (Tür.), Bes. A. Ahrens, zeichnete auf alle sechs Kriegsanleihen 40 000 Mk.

Beschlagnahme und Bestandserhebung von Treibriemen. Am 15. März ist eine Bekanntmachung in Kraft getreten, durch die alle Treibriemen beschlagnahmt werden, die unter Verwendung von Leder, Gummi, Gummiregenerat, Balata, Guttapercha, Baumwolle, Kunstbaumwolle, Wolle, Kunstwolle, Kamelhaar, Mohair, Alpaka, Kaschmir und sonstigen Haaren, Hanf, Flachs, Jute und sonstigen Pflanzenfasern hergestellt sind. Als Treibriemen werden auch Fallhämmerriemen, Transportbänder, Elevatorgurten sowie lederne Rund- und Kordelschnüre angesehen. Nicht betroffen werden lediglich Papierriemen, die nicht mehr als 10 vom Hundert der vorgenannten Faserstoffe enthalten sowie die Treibriemen, deren Gesamtmenge bei ein und demselben Besitzer nicht mehr als 5 kg beträgt.

Trotz der Beschlagnahme bleibt die weitere Verwendung der Treibriemen, die sich bei Inkrafttreten der Bekanntmachung in Gebrauch befinden, zu ihrem bestimmungsgemäßen Zweck im bisherigen Betriebe erlaubt.

Die Veräußerung und Lieferung der beschlagnahmten Treibriemen ist jedoch, soweit sie sich bei Inkrafttreten der Bekanntmachung im Besitz eines Händlers oder Verbrauchers befinden, nur an die Kriegsleder-Aktiengesellschaft in Berlin, im übrigen nur dann zulässig, wenn der Erwerber von der Riemen-Freigabestelle in Berlin W 35, Potsdamer Str. 122 a/b, einen auf ihn ausgestellten Bezugsschein erhalten hat. Die Veräußerung von Treibriemen, die sich im Besitz eines Herstellers befinden, darf nur nach den näheren Bestimmungen der Riemen-Freigabestelle erfolgen. Auch die Abfälle der beschlagnahmten Treibriemen fallen unter die Beschlagnahme. Sie dürfen zur Wiederherstellung und Ausbesserung von Treibriemen in eigenen Betrieben verwendet werden. Ihre Veräußerung ist jedoch nur an bestimmte in der Bekanntmachung bezeichnete Stellen zulässig.

Gleichzeitig mit der Beschlagnahme ist eine Bestandserhebung aller Treibriemen angeordnet worden. Die Meldungen über den am 15. März vorhandenen Bestand sind bis zum 15. April und, soweit Betriebe mehr als 300 Treibriemen in Benutzung haben, bis zum 30. April an die Riemen-Freigabestelle, Abtlg. Beschlagnahme, Berlin W. 35, Potsdamer Str. 122a/b, auf den amtlichen Meldescheinen zu richten. Ebenso muß jeder Meldepflichtige ein Lagerbuch über seine Vorratsmengen an Treibriemen führen.

Zu der vorgeschriebenen Meldung sind auch alle Molkereien verpflichtet, in denen das Gesamtgewicht der in Gebrauch befindlichen Treibriemen mehr als 5 kg beträgt. Der hierzu nötige Meldeschein (Vordruck B. für Verbraucher) ist durch Postkarte bei der Riemen-Freigabestelle, Berlin W. 35, Potsdamer Str. 122 a/b anzufordern. An diese Stelle sind auch die ausgefüllten Formulare zurückzusenden.

Erhöhung der Milchpreise in Berlin. Aus Berlin wird uns geschrieben: „Die Zentralstellen, insbesondere die Preußische Landesfettstelle, beschäftigen sich seit längerer Zeit mit der Neuregelung der Milchpreise. Die zunächst beabsichtigte einheitliche Regelung ist später wieder aufgegeben worden, und es wurde die Preisfestsetzung den Oberpräsidenten zur Regelung innerhalb ihrer Provinzen übertragen. Für die Provinz Brandenburg, die überwiegend den Groß-Berliner Bezirk mit Milch versorgt, hat der Oberpräsident der Provinz Brandenburg hieraufhin neue Produzentenpreise festgesetzt. Sie betragen für Vollmilch 30 Pfg., die also an die Stelle der bisher durch Ministerialerlaß festgesetzten 24 Pf. treten, und 20 Pfg. für Magermilch. Die Preise sind Höchstpreise, stellen jedoch nach den Gepflogenheiten des Wirtschaftslebens den normalen Preis dar. Die Milch, die vor dem Eintritt in Berlin in einer Molkerei gereinigt und gekühlt wird, erhält einen Preisaufschlag von 2 Pf. Die Fettstelle Groß-Berlin hatte daher, um den Kleinhandelspreis zu bestimmen, bei Vollmilch auf einen Produzentenpreis von 30 und 32 Pf., bei Magermilch von 20 Pfg. aufzubauen. Den Spannungssatz hat die Fettstelle Groß-Berlin unter Übernahme ganz erheblicher Zubußen in solchen Grenzen gehalten, daß der Kleinhandelspreis für Vollmilch auf 40 Pf. festgesetzt werden konnte. Auch die Milch der Abmelkwirtschaften muß zu diesem Preise abgegeben werden. Da der Kleinhandelspreis zurzeit 32 Pf. beträgt, so beläuft sich die Erhöhung auf 8 Pf., von denen 6 Pf., und soweit die Milch in einer Spezialmolkerei bearbeitet wird, die vollen 8 Pf. auf die Erhöhung des Erzeugerpreises entfallen. Die Festsetzung des Magermilchpreises ist nach den gleichen Grundsätzen erfolgt; der Kleinhandelspreis beträgt 30 Pfg. gegenüber dem jetzt üblichen von 26 Pf."

Sprechsaal.

Beschlagnahme von Quark und Herstellung von Käse nach dem Lassenschen Verfahren in Ostfriesland. In der letzten Zeit sind in den Fachzeitungen verschiedentlich Anfragen gestellt über die Herstellung von Käse nach dem Lassenschen Verfahren. Über das Verfahren selbst werden wohl keine näheren Auskünfte gebracht werden, da es nur von den Lizenzberechtigten ausgeführt werden darf. Der Käse ist hier nun seit ca. drei Monaten im Konsum. Die vielen besonderen Vorzüge dieses Käses, die ihm vorausgesagt wurden, haben sich leider bislang noch nicht gezeigt und der Käse ist im allgemeinen nicht beliebt. Nur die gegenwärtige Knappheit an allen Nahrungsmitteln bedingt wohl den flotten Absatz und die große Nachfrage. Dem Käse fehlt im allgemeinen die nötige Festigkeit, er ist, wie man sagt, nicht schnittfest, läßt sich aber auch nicht wie Weichkäse oder Quark auf das Brot streichen. Ein größeres Übel liegt aber in der geringen Haltbarkeit und dem nach kurzer Zeit hervortretenden eigentümlichen, bitteren Geschmack. Bei der Beurteilung des Produktes muß man allerdings berücksichtigen, daß der Quarkverwertungsstelle in Leer, welche hier den Käse fabriziert, der größte Teil des Quarks durch eine Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten zwangsweise zugeführt wird, was meistens durchaus nicht im Sinne der Molkereien ist. Die Molkereien selbst haben natürlich auch nicht so großes Interesse am Ausfall des Produktes. Vielleicht würde, wenn nach dem genannten Verfahren der Käse von den Molkereien selbst hergestellt würde, ein besseres Endprodukt geschaffen.

Welche Vorteile die Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten bringen soll, ist nicht ersichtlich. Diejenigen Molkereien, welche selbst Käse herstellen, erleiden neben der geringeren Ausbeute auch noch bedeutenden Verlust durch den niedrigeren Preis des Quarks. Die Molkereien, welche nur Quark machen, erzielen bei der Herstellung von Sauermilchquark aber auch eine bessere Ausbeute, wie bei der Bereitung von Quark nach der vorgeschriebenen Art, außerdem würde Sauermilchquark, da die Arbeit in die Nachmittagsstunden fällt, ohne besonderes Personal herzustellen sein, was bei Süßmilchquark, welcher direkt nach dem Betriebe verarbeitet werden muß, nicht möglich ist. Für die Volksernährung bedingt die Verfügung doch auch nur eine Verteuerung und Verminderung der Lebensmittel, denn neben der geringeren Ausbeute bei Süßmilchquark gegenüber Weichkäse und Sauermilchquark ist der Höchstpreis für Weichkäse im Kleinhandel auch nur 75 Pfg., der Preis für den Käse der Quarkgesellschaft dagegen 1,05 Mk. pro Pfund.

Der Herr Regierungspräsident erklärte in einer Versammlung des Molkereiverbandes für Ostfriesland, welche in Aurich stattfand, daß ihm die Anregung zu dieser Verfügung vom Vorstande des Molkereiverbandes gegeben worden sei. Es ist sehr bedauerlich, daß der Vorstand es nicht für wichtig genug hielt, sich, bevor er diese Anregung gab, mit den beteiligten Molkereien zu beraten, wie es doch sonst bei viel weniger wichtigen Sachen im Verband üblich ist. Zweifellos hätten sich auch hier die langjährigen Bestrebungen des Verbandes — gemeinschaftliche Verwertung der Produkte durch den Verband — leicht verwirklichen lassen.

So wie die Verhältnisse hier liegen, ist mit der zwangsweisen Ablieferung von Süßmilchquark und der Herstellung von Käsen nach dem Lassenschen Verfahren den Molkereien sowohl wie den Konsumenten nicht gedient. Vielleicht sind in anderen Bezirken bessere Erfahrungen damit gemacht, und es wäre gewiß recht interessant, auch darüber näheres zu erfahren. X. Y.

Die Verwertung der Molken.

I.

Den Ausführungen des Herrn Wehrmann-Hameln über Molkenverwertung in Nr. 11 dieser Zeitung kann man im allgemeinen nur zustimmen. Allerdings ist die Tatsache, daß bei hochgradiger Erhitzung der Magermilch die Quarkausbeute eine höhere ist als bei dem gewöhnlichen Verfahren, schon lange bekannt. In der Fachpresse ist in den Jahren 1912 und 13 wiederholt darauf hingewiesen worden. Auch ich habe mich eingehend mit der Sache befaßt und erhitze seitdem mit gutem Erfolge sämtliche Magermilch, die zu Quark verarbeitet wird. Ich erziele hierbei ein hervorragendes Erzeugnis, das sehr gern gekauft wird, und, was die Hauptsache ist, die Ausbeute ist erheblich höher. Die Arbeitsweise ist verhältnismäßig einfach. Früher habe ich auch, wie es Herr Wehrmann beschreibt, die erhitzte Magermilch auf 38—40 Grad C. abgekühlt und mindestens 10 Proz. Säure (Reinkulturen, weitergeimpft von der bei der Rahmsäuerung benutzten Kultur) zugesetzt. Jetzt gehe ich nur bei strenger Kälte über 38 Grad hinaus, im Sommer gehe ich bis auf 30 Grad herunter, auch setze ich nur 7—8 Proz. Säure zu. Hierbei wird allerdings die Zeit der Dicklegung der Magermilch verlängert, die Gefahr der Übersäuerung ist aber wesentlich herabgemindert. Es muß besonders darauf geachtet werden, daß die dickgelegte Milch langsam nachgewärmt und nur ganz langsam verzogen wird. Man darf nicht auf einmal ganz ausrühren, sondern muß die Masse sich mehreremal absetzen lassen. Wenn man richtig gearbeitet hat, muß die Molke klar und grünlich sein.

Was nun die Verwendung der Molke als solche zur menschlichen Ernährung anbelangt, so ist es ohne Frage möglich, Suppen daraus herzustellen. Auch Kunsthonig läßt sich aus Molke gewinnen, dazu gehört aber Zucker. Daß bei diesem Verfahren viel Molke der menschlichen Ernährung zugeführt würde, halte ich aber für ausgeschlossen. Meines Erachtens könnten jedoch viele dieser Werte, die einesteils in der Molke bleiben, andernteils durch einen Umwandlungsprozeß wesentlich verteuert werden, auf die einfachste Weise den Menschen zugeführt werden. Überall in den Städten sowohl als auf dem Lande sollte jede verlangte Menge hochgradig erhitzte, dann auf etwa 15 Grad Celsius abgekühlte und mit Reinkulturen angesäuerte Magermilch dem Konsum zugängig gemacht werden. Leider ist dies nicht der Fall, denn trotz vieler Schreiberei und vieler Vorschläge, die gemacht sind, ist die Zuführung solcher Magermilch für den menschlichen Genuß noch äußerst gering. Und doch ist dies der einzig gangbare Weg, um während der wärmeren Jahreszeit große Mengen Magermilch der Volksernährung zuzuführen. Saure Magermilch kann auf verschiedene Art und Weise genossen werden: 1. als Suppe, 2. als Getränk, 3. mit Brotkrumen überstreut, mit oder ohne Zucker, als Abendbrot. Sie läßt sich auch als Brotaufstrich verwenden. Wenn sie leicht erhitzt auf ein Haarsieb gebracht wird, läuft die Molke schnell ab und die Zurückbleibende Masse wird durch das Sieb gerieben. Alsdann kommt Salz, weißer Pfeffer, Zwiebel, Schnittlauch, alles nach Geschmack daran, und ein wohlschmeckender Aufstrich ist fertig.

C. Schmelzeisen, Derneburg.

II.

In Nr. 11 dieser Zeitung schreibt Herr Kollege Wehrmann-Hameln über die Verwertung der Molken. Er meint, daß ein großer Teil der vorhandenen Molken in vielen Betrieben noch in den Abzugskanal fließe. Fast will es scheinen, daß dieses heute kaum möglich wäre; jedoch will und kann ich die Behauptung des Herrn Wehrmann hier nicht widerlegen. Jedenfalls ist ein Wegschütten der Molken äußerst bedauerlich und verwerflich, sie sind bei der heutigen Futterknappheit zum Fortschütten entschieden zu schade. Zunächst kommt die Molke als Schweinefutter in Frage. Hier kann ich der Ansicht des Herrn Wehrmann, daß die Schweine die Molken nur in geringen Mengen vertragen, nicht beipflichten. Ich habe auf mehreren Stellungen mit Schweinemast zu tun gehabt, es wurden bis 10 Liter und darüber pro Kopf und Tag verfüttert. Die Schweine gediehen sehr gut dabei. Selbstverständlich wurde die Molke nur als Nebenfutter gereicht. Schweine, welche neu in den Stall kommen und bis dahin keine Molken erhalten haben, müssen langsam daran gewöhnt werden. Man fängt mit kleinen Mengen an und setzt jeden Tag etwas zu. Wenn man von vornherein darauf losfüttert, stellen sich in der Regel die von Herrn Wehrmann angeführten Erscheinungen (Durchfall und Verdauungsstörungen) ein. Nach den gemachten Erfahrungen halte ich das Verfüttern der Molken für zweckmäßig und rationell, da nicht nur die vorhandenen Nährstoffe gut ausgenutzt, sondern durch die Molken auch die Verdauung bei den Tieren günstig beeinflußt wird und daher die übrigen Futtermittel besser verwertet werden.

Falls die Molkereien selbst keine Schweine halten, wäre es vielleicht angebracht, die Molken gegen eine entsprechende Entschädigung an die Lieferanten abzugeben. Wenn diese auch anfangs ein gewisses Vorurteil dagegen haben werden, so wird sich dieses bald ins Gegenteil verwandeln. Hinzufügen möchte ich noch, daß man Ferkeln bis zehn Wochen keine Molken verabreicht.

Das von Herrn Wehrmann angeführte Verfahren zur Ausfällung der Eiweißstoffe aus Molken ist durchaus nicht neu. Auch bedarf es hierzu keines geheimen Fällungsmittels. Die in einem Käsekessel befindlichen Molken werden unter langsamem Rühren auf 90 Grad C. erhitzt, darauf schüttet man einen Teil stark saurer Molken unter weiterem Rühren hinein, auf 100 Liter genügen 8—10 Ltr. Nach kurzem Stehen kommen die Eiweißkörper als weißschaumige Masse an die Oberfläche und können abgeschöpft werden. P. Warnke.

Zur Frage der Buttertonnen-Beschaffung. Als Gehilfe und stellvertretender Verwalter habe ich nicht nur in Kriegs-, sondern auch in Friedenszeiten vielfach Gelegenheit gehabt, ausgeformte Butter in Kisten zu versenden. Jede Kiste war am Rande mit Eisen beschlagen und hatte ein Schloß zum Verschließen. Zu diesem waren zwei Schlüssel vorhanden, und zwar besaß der Butterabnehmer den einen und die Molkerei den anderen Schlüssel. Daß solche Kisten ohne nennenswerte Reparatur jahrelang aushalten, weiß ich aus eigener Erfahrung. Deshalb würde ich es für ratsam halten, daß die Molkereien auf ihre Kosten solche Kisten anfertigen lassen und in diesen nicht nur ausgepfundete, sondern auch alle übrige ungeformte Butter versenden, jedoch unter der Bedingung, daß der Butterabnehmer dieselben Kisten sofort nach Empfang zurücksendet.

Auf diese Bedingung geht jedoch aus mir wohlbekannten Gründen keine Bezirksfettstelle ein. Deshalb wäre es nach meiner Ansicht im Interesse des Vaterlandes wohl sehr erwünscht, wenn die Reichsfettstelle dafür sorgen würde, daß jede Bezirksfettstelle auf ihre eigenen Kosten genügend Kisten herstellen ließe; denn in diesem Falle wäre die Bezirksfettstelle nicht gezwungen, „die und die" Kiste „der und der" Molkerei zu schicken, sondern könnte mit ihrem Eigentum nach Belieben verfahren, sodaß es jeder Molkerei ganz gleich wäre, was für Kisten sie zur Butterversendung erhalten würde, da alle Kisten ja Eigentum der Bezirksfettstelle wären und von dieser eventuell repariert werden müßten. — Schließlich wäre das Beschlagen der Kisten mit Eisen, wie oben erwähnt, wohl garnicht erforderlich, weil eine Kiste auch von jedem Lehrling repariert werden kann; zum Verböttchern von Tonnen dagegen ist nicht nur Zeit, sondern auch Geduld und Geschicklichkeit, geschweige denn genügende Praxis erforderlich. Das Verschließen der Kisten durch Schlösser mit Schlüssel wäre, um Schwierigkeiten zu vermeiden, wohl am besten dadurch zu ersetzen, daß man anstelle des Schlosses eine Plombe verwendet, also jede Kiste plombiert, weil eine Plombe, an richtiger Stelle angebracht, dieselben Dienste verrichtet wie ein Schloß.

Der Buchhalter der Molkerei Schweidnitz (Schles.).

Bücherschau.*)

Milch, Fleisch, Eier und Fett durch Kleintierzucht in Eigenheim, Heimstätte und Siedelung. Kurz gefaßte Anleitung zur Zucht und Haltung von Ziegen, Schweinen, Kaninchen und Geflügel nach neuesten Grundsätzen und Erfahrungen von Großherz. Tierzuchtinspektor August Hink. Mit 13 Abbildungen. Preis Mk. 1.—. Verlag von Eugen Ulmer in Stuttgart.

Zu einer Kleintierzucht in Eigenheim, Heimstätte und Siedelung gehören die Ziege, das Schwein, das Kaninchen und das Geflügel, vor allem die Leghühner. Als eine Arbeit im Sinne des vaterländischen Hilfsdienstes, dem die Kleintierzucht zuzurechnen ist, ist diesem Büchlein weiteste Verbreitung zu wünschen in allen den Kreisen, für die es aus langjähriger Erfahrung heraus in knappster Form geschrieben ist. Möge es Nutzen und Segen schaffen, auch in den kleinsten Hütten, wohin es fürsorgliche Hände bringen könnten!

Die rationelle und einträgliche Kaninchenzucht nach Anleitung bewährter Fachleute sowie nach eigener Erfahrung bearbeitet von D. H. Hasbach. Fünfte, erweiterte Auflage herausgegeben von P. Mahlich. Verlag von Hugo Voigt, Leipzig. Preis 1 Mk. 20 Pfg.

Der Herausgeber, ein langjährig erfahrener Züchter, zeigt in dem Buche, wie Kaninchenzucht zu betreiben ist, wenn sie nutzbringend sein soll. Von allen Übertreibungen und zwecklosen Versprechungen hält er sich geflissentlich fern; er bewegt sich auf durchaus realer Grundlage. Nicht was die Kaninchenzucht einbringen soll, zeigt er, sondern das, was sie bei richtigem Betriebe wirklich einbringt.

Das Büchlein enthält alles, was jeder angehende Kaninchenzüchter unbedingt wissen muß; aber auch der erfahrene Züchter wird es mit Nutzen gebrauchen können. Die Anschaffung kann deshalb nur bestens empfohlen werden.

*) Alle unter dieser Rubrik besprochenen Bücher sind von unserer Buchhandlung zu beziehen.

Briefkasten.

M. K. Wenn der betr. Landwirt nicht vertraglich zur Milchlieferung an Ihre Molkerei verpflichtet ist, können Sie ihn auf dem Klagewege nicht zur Weiterlieferung zwingen. Eine Bundesratsverordnung, nach welcher die Landwirte, welche vor Beginn des Krieges an eine Molkerei geliefert haben, weiterliefern müssen, besteht nicht. Auf Grund der Verordnung über Speisefette vom 20. Juli 1916 sind die Kommunalverbände wohl befugt, die Milchviehhalter zur Lieferung an eine bestimmte Molkerei anzuhalten. Wir können Ihnen also nur empfehlen, sich an den zuständigen Landrat zu wenden. (260

H. Im bürgerlichen Recht gilt der Grundsatz: „Kauf bricht nicht Miete oder Pacht." Die freiwillige Veräußerung eines vermieteten oder verpachteten Grundstücks an einen Dritten hat also die Wirkung, daß der Erwerber anstelle des Veräußerers in den von diesem geschlossenen Miet- bezw. Pachtvertrag eintritt (§§ 571, 581 B. G. B.). Sie müssen daher, wenn Sie das Grundstück kaufen, dieses dem jetzigen Pächter so lange in Pachtbesitz lassen, bis die weiteren 3 Jahre der vereinbarten Pachtzeit abgelaufen sind. (259

M. M. Auf Grund Ihrer Mitteilungen läßt sich nicht mit Bestimmtheit sagen, um welche Krankheit es sich bei Ihren Schweinen handelt. Anscheinend kommt Schweineseuche oder Schweinepest in Frage. Wir raten Ihnen dringend, möglichst bald einen Tierarzt zu Rate zu ziehen. (232

K. Daß Sie unter den mitgeteilten Umständen die Milch nicht für 24 Pfg. in der Stadt B. verkaufen können, ist ohne weiteres klar. Es ist ganz unmöglich, daß Sie mit einer Spannung von 3 Pfg. pro Liter Milch auskommen. Sie können nun zunächst nichts anderes tun, als abzuwarten, ob auf Grund Ihrer an die Landesfettstelle gerichteten Eingabe der Milchpreis erhöht wird; wenn das nicht geschieht, würde noch übrig bleiben, eine Beschwerde an die Reichsstelle für Speisefette in Berlin W. 8 zu richten. Auch dürfte es sich empfehlen, mit dem Magistrat in B. die Angelegenheit noch einmal persönlich zu besprechen. Wenn Sie die Verhältnisse dabei genau klar legen, muß der Magistrat einsehen, daß Sie mit dem Milchpreise von 24 Pfg. nicht auskommen können, und daß demzufolge eine Erhöhung des Preises unbedingt nötig ist. (263

Z. in P. Bei einem auf vierzehntägige Kündigung gestellten Arbeitsverhältnis hat der Gehilfe im Falle seiner durch Erkrankung hervorgerufenen Arbeitsunfähigkeit nur für eine verhältnismäßig nicht erhebliche Arbeitsverhinderung (als solche werden 2—3 Tage gelten) Anspruch auf Fortzahlung des Gehalts. Eine längere Arbeitsunfähigkeit würde Grund zu einer sofortigen Entlassung sein; dieser Grund muß aber zur Zeit der Entlassung noch fortbestehen. Es ist also nicht zulässig, daß Sie, wenn Sie nach Ihrer Heilung sich zum Wiederantritt des Dienstes melden, wegen einer auf die Zeit der Vergangenheit fallenden Arbeitsunfähigkeit entlassen werden. (267

Molk. O. Speisequark können Sie auf folgende Weise herstellen: Die in Frage kommende süße Magermilch wird auf 30—35 Grad C. angewärmt und in einem mäßig warmen Raume gut zugedeckt aufgestellt, bis sie so geronnen ist, daß sie über dem gebogenen Zeigefinger glatt bricht. Das Dickwerden kann event. durch Zusatz von etwas Lab beschleunigt werden. Die Labmenge darf aber auf jeden Fall nur sehr gering sein. Wenn Gerinnung eingetreten ist, wird die Käsemasse grob zerkleinert — event. wird dabei um einige Grade nachgewärmt — und dann, wenn sich die Molke etwas abgesetzt hat, auf ein leinenes Tuch oder in einen Sack gefüllt, der so aufgehängt wird, daß die Molke gut ablaufen kann. Ist der Quark nach 7—8 Stunden noch zu molkehaltig, so muß er event. schwach gepreßt werden. Vielfach schöpft man die Käsemasse nicht in Säcke, sondern in sogenannte Flottkäse-Formen, die an den Seiten und am Boden durchlöchert sind. Handelt es sich um die Verkäsung erhitzter Milch, so muß diese, nachdem sie auf 32—35 Grad C. abgekühlt worden ist, mit einem Säureerreger angesäuert werden. Die Säure kann man sich herstellen, indem man etwas rohe Voll oder Magermilch in einen warmen, staubfreien Raum stellt, bis sie dick geworden ist. Es ist darauf zu achten, daß der Quark früh genug aus der Molke ausgeschöpft wird, weil er sonst leicht stark sauer und bitter wird. (270

Molk. H. Eine völlige Zerstörung und Beseitigung des Milchschaumes wird durch die Ahlborn'sche schaumzerstörende Pumpe zwar nicht erzielt; nach den Urteilen aus der Praxis dämpft und verringert die Pumpe die Schaumbildung aber soweit, daß Betriebsverzögerungen und -Störungen durch den Schaum nicht mehr verursacht werden. Die Anschaffung der schaumzerstörenden Pumpe kann Ihnen also empfohlen werden. (282

K. in St. Nach einer Bundesratsverordnung betreffend die Angestelltenversicherung während des Krieges vom 26. August 1915 werden die Zeiten, in denen Versicherte im gegenwärtigen Kriege dem Deutschen Reich oder der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie Kriegs-, Sanitäts- oder ähnliche Dienste geleistet haben, soweit sie in vollen Kalendermonaten bestehen, auf die Wartezeiten und bei Berechnung der Versicherungsleistungen an Ruhegeld und Hinterbliebenenrenten nach dem Versicherungsgesetze für Angestellte als Beitragszeiten angerechnet, ohne daß Beiträge entrichtet zu werden brauchen. Beiträge, die für die vorstehend bezeichneten, durch die Militärpässe nachzuweisenden Zeiten entrichtet worden sind, werden, soweit sie nicht bereits zurückerstattet sind, dem Arbeitgeber auf seinen Antrag ohne Zinsen zurückgezahlt; der Arbeitgeber hat dem Angestellten den von ihm eingezogenen Beitragsanteil zu erstatten. Rückzahlungsanträge seitens der Versicherten selbst sind nur insoweit zulässig, als es sich um freiwillige Versicherte handelt. Da die Militärpässe sich während des Krieges in den Händen der Militärbehörde befinden, so werden die Anträge auf Rückzahlung der Beiträge in der Regel erst nach Ablauf des Krieges zu stellen sein. Wird ein Rückzahlungsantrag innerhalb 6 Monaten nach Ablauf des Monats, in dem der Friede geschlossen worden ist, nicht gestellt, so findet eine Anrechnung dieser Kriegsmonate als Beitragszeiten nicht statt. Sie werden also zu gegebener Zeit für die Stellung des Rückzahlungsantrages sorgen müssen. (295

A. H. in B. Dem Genossenschaftsvorstand ist zu empfehlen, eine Verlängerung Ihres Urlaubes zu beantragen; im Hinblick auf die Tatsache, daß Ihre Frau den Betrieb nicht allein versehen kann und an geeigneten Aushilfskräften zur Zeit ein großer Mangel ist, dürfte eine Urlaubsverlängerung leicht bewilligt werden. Käme es infolge Ihrer Einberufung zu einer Aufhebung des Dienstverhältnisses durch die Genossenschaft — hierzu wäre diese nach § 133c Ziff. 4. Gew.-O. ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist befugt —, so würde allerdings für die Zeit nach Auflösung des Dienstvertrages Ihnen ein Anspruch auf Weiterbenutzung der Dienstwohnung nicht mehr zustehen; Sie müßten sich also auf Ihre Kosten eine andere Wohnung besorgen. Die Vertragsaufhebung kann in Ihrer Abwesenheit Ihrer Frau gegenüber vom Genossenschaftsvorstande erklärt werden; die Erklärung wirkt dann so, als ob sie direkt an Sie erfolgt wäre.

F. G. Anstelle des im Vertrage angegebenen Butter-Notierungspreises, nach dem der Milchpreis sich richten soll, ist nach Ihren Mitteilungen der Grundpreis getreten. Dieser wird aber, entsprechend der bei dem ursprünglichen Notierungspreise angewendeten Berechnungsweise, nur insoweit zu berücksichtigen sein, als Ihnen nach Abzug der Fracht und des Wertes der Tonnen (Sie müssen fracht- und verpackungsfrei liefern) übrig bleibt; hierdurch würde ein Ausgleich zu der früheren Berechnungsweise, bei welcher der Verkäufer Fracht und Gebinde zahlte, geschaffen werden. — Ebenso, wie Sie jetzt einen höheren Milchpreis an die Lieferanten zahlen müssen, sind diese auch zu einem der Preiserhöhung entsprechenden höheren Magermilch- und Molkepreise verpflichtet; denn mit Rücksicht auf die veränderten wirtschaftlichen Verhältnisse kann Ihnen nicht mehr zugemutet werden, Magermilch für 2½ Pfg. und Molken für 1 Pfg. das Liter zu liefern. (309

W. H. 100. Ob der genannte Molkereibetrieb sich auf die Dauer lohnend gestalten wird, läßt sich auf Grund Ihrer Mitteilungen nicht mit Bestimmtheit sagen. Es kommt vor allem darauf an, ob die in Ihrem Schreiben genannte Milchmenge Ihnen auf lange Jahre hinaus sicher ist. Unter den heutigen Verhältnissen können Sie, wenn Sie für die Milch nur 18 Pfg. zu zahlen brauchen und nur 30 Prozent Magermilch für 4,5 Pfg. pro Liter zurückgeben müssen, gut bestehen, vorausgesetzt, daß der Fettgehalt der Milch nicht zu niedrig ist. Die beste Verwertung erzielen Sie durch Verarbeitung der Milch zu Butter und Quark. Bei einem durchschnittlichen Fettgehalte der Milch von 3 Prozent beträgt die Verwertung etwa 23,5 Pfg. Zur Bestreitung der Betriebskosten und als Gewinn bleiben Ihnen also pro Liter Milch 5½ Pfennig. (334

L. M. Nach der Bundesratsverordnung über Speisefette vom 20. Juli 1916 in Verbindung mit der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 24. Oktober 1915 muß der Hersteller die Butter zum Grundpreise **fracht- und verpackungsfrei** liefern. Das gilt also, ohne Rücksicht auf die seit einiger Zeit eingetretene starke Preissteigerung für Buttertonnen, für sämtliche in Ihrer Molkerei hergestellte Butter, die Sie an die Fettstelle liefern müssen. Soweit Sie etwa für Buttersendungen nur als Sammelstelle in Frage kämen — dies scheint wohl bezüglich der aus den weimarischen Orten gelieferten Butter der Fall zu sein — würden allerdings vorstehende Bestimmungen nicht gelten; Sie müßten dann für Ihre Aufwendungen an Arbeit und Unkosten besonders entschädigt werden. — Im Stückgut- und Eilgutverkehr sind nach dem in der Nr. 46 unserer Ztg. vom 17. November 1916 veröffentlichten Bescheide einer Eisenbahndirektion die geringfügigen Kosten des Frachturkundenstempels stets vom Absender zu tragen. Das hätte also auch für Ihren Fall zu gelten. (393

O. T. in Z. Käse nach Tilsiter Art gehört auf Grund der Bundesratsverordnung vom 20. Oktober 1916 zu den Hartkäsen. Wenn der Käse einen Fettgehalt von wenigstens 10% der Trockenmasse hat, beträgt der Herstellerpreis für 50 Kg. Mark 70.—, der Kleinverkaufspreis (Mengen bis 5 Kg. an den Verbraucher) Mk. 1.— für das Pfd. Um Käse nach Tilsiter Art mit wenigstens 10% Fettgehalt der Trockenmasse zu erzielen, muß der Fettgehalt der Kesselmilch etwa 0,60% betragen. (350

Molk. O. Für Speisequark mit einem Wassergehalt von höchstens 75% beträgt der Herstellerpreis Mk. 48.— für den Zentner, der Kleinverkaufspreis (Mengen bis zu 5 Kg. an den Verbraucher) 60 Pfg. für 1 Pfund. (345

Erneute Beschränkung des Eil- und Fracht-Stückgutverkehrs. Mit Rücksicht auf die bevorstehende außerordentliche Inanspruchnahme des Wagenparks für die bisher durch den Frost verzögerten Kartoffel- und Saatgut-Transporte, für deren rechtzeitige Zuführung mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln gesorgt werden muß, soll der Eil- und Frachtstückgutverkehr in den nächsten Wochen erheblich eingeschränkt werden. Vom 30. d. M. an werden daher zur Beförderung als Eil- und Frachtstückgut angenommen: Lebens-, Futter- und Düngemittel, leere Emballagen, Saatgut, lebende Pflanzen, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, Bücher und Zeitschriften, Ausfuhrgut, U-Boot-Material, Militärgut und Privatgut für die Militärverwaltung bezw. für die Kriegsrüstung — letzteres, soweit die Notwendigkeit durch die Linienkommandantur in Berlin bescheinigt ist, sonstige Güter nur in ganz besonders dringlichen Fällen mit Genehmigung der Königlichen Eisenbahndirektion in Berlin.

Molkerei-Fachleute im Heeresdienst

erhalten während der ganzen Kriegsdauer die Molkerei-Zeitung kostenfrei zugesandt. Halbjährlich stets neue Adressenaufgabe erforderlich, da zum Quartalswechsel alle älteren Adressen — weil zum großen Teile nicht mehr zutreffend — gestrichen werden.

Stellen-Angebote.

Alle Anzeigen von Nr. 2423 ab sind nach Erscheinen der vorigen Nummer der Molkerei-Zeitung bestellt.

Sämtliche Stellen-Angebote müssen volle Namens-Unterschrift tragen. Solche unter Chiffre sind bis auf weiteres nicht mehr zulässig.

Bekanntmachung.
Für den Landkreis Liegnitz wird ein **Molkereirevisor** gesucht, der befähigt und imstande ist, im Rechnen der amtlichen Butterversorgung die ordnungsmäßige Erzeugung und Ablieferung der Butter und die darauf bezügliche Buchführung in den Molkereien zu kontrollieren. Energische Herren mit entsprechenden Kenntnissen wollen sich umgehend unter schriftlicher Angabe ihrer Ansprüche und Vorbildung beim Kreisausschuß Liegnitz melden.
2579) **Der Vorsitzende.**

Molkerei-Inspektor
evtl. Kriegsinvalide, unverheiratet, zur Leitung des technischen Betriebes zum 1. Mai gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung an (2505
Schweizerhof, Bromberg,
Molkerei und Dampfbäckerei.

Für die Dauer der eventuellen Wiedereinstellung unseres Verwalters in den Heeresdienst suchen wir für diese Zeit (2433
Vertretung.
523 Genossen, außerdem Lieferanten, Untersuchung der Milch nach Dr. Gerber, Bezahlung nach Fettgehalt. Außer anderen sind Kenntnisse erforderlich in der Bedienung von Dynamo, Elektomotor und Akkumulatoren für Tiefbrunnenpumpen. Selbständigkeit in Tilsiterkäserei in beschränktem Umfange erwünscht. Es sind nur Lehrlinge und unausgebildetes Personal vorhanden. Mäßige Kaution ist zu stellen. Angeb. und Gehaltsforderungen an
Molkerei Hagen, Bezirk Bremen.

Da unser Betriebsleiter demnächst wieder einberufen werden kann, suchen wir zum 1. Mai 1917 einen tüchtigen, vollständig militärfreien
Betriebsleiter als Vertreter
für die Dauer des Krieges. Selb. muß mit der Führung eines Dieselmotors, Wartung der Schalttafel und Batterie vollständig vertraut sein. Angebote mit Gehaltsford. umgehend erbeten. (2456
Meierei u. Elektrizitätsw. Nantrum
Kreis Husum.

Für unseren heerespflicht. Verwalter, welcher am 15. April einberufen werden kann, suchen wir einen ledigen
Fachmann als Vertreter.
Selbiger muß mit sämtlichen Maschinen, sowie auch Milchversand vollkommen vertraut sein, auch selbst mitarbeiten, da nur zwei Lehrlinge vorhanden sind. Da die gesamte Buch- und Kassenführung mit zu übernehmen ist, muß Kaution gest. werden. Angebote erbittet (2465
Winter, Molkerei-Gen. Mulsum
E. G. m. u. H. Kreis Stade.

Zum sofortigen Antritt suche ich einen gewissenhaften, ledigen (2106
Verwalter als Vertreter
für meine Entrahmungsstation Dinklage. Derselbe hat sämtliche Arbeiten zu verrichten und muß mit Lokomobile umgehen können, hat die Abrechnung mit den Lieferanten zu machen und die techn. Bücher zu führen. Eine entsprechende Kaution muß gestellt werden. Zeugnis-Abschriften und Gehaltsforderungen erbittet
H. Schütte, Molkereibesitzer,
Langwege b. Dinklage (Oldbg.)

Im Falle der Einberufung uns. Verwalters suchen wir für hiesigen städt. Betrieb einen in jeder Beziehung tüchtigen Fachmann als
Vertreter,
welcher unserm Betrieb technisch u. kaufmännisch vorstehen kann. 400 Genossen und eingeübtes Personal. Kaution muß entsprechend gestellt werden. Kräftige Mitarbeit erford. Fachleute, welche über gründliche Maschinenkenntnisse verfügen, woll. beglaubigte Zeugnisabschriften einsenden. (2238
Molkerei Zeven, e. G. m. u. H.,
Zeven i. Hann.

Zu sofort ein tüchtiger
Molkereifachmann
möglichst mit 1—2 eigenen Hilfskräften zur Übernahme eines jetzt ruhenden Betriebes gesucht. Milch bis 2000 Liter. Leute mit eigenen Maschinen in angegebener Größe (nicht größer) werden bevorzugt. Meldungen, unter Klarlegung der Verhältnisse, erbittet der Vorsitzende der **Kreisfettstelle d. Landkreises Stolp: Priebigkeit, Molkereibes., Rambste, Kr. Stolp i. Pomm.** (2336

Für unseren heeresdienstpflichtigen Inspektor, welcher zum 1. Mai einberufen werden kann, suchen wir zu dem Termine einen tüchtigen, ledig.
Fachmann als Vertreter.
Selbiger muß mit Milchversand, Quarkbereitung, Maschinenwesen, desgl. Müllerei, vollkommen vertraut sein und selbst mit arbeiten, da nur ein Lehrling vorhanden. (2405
Da die gesamte Buch- u. Kassenführung mit übernommen werden muß, ist Stellung einer höheren Kaution erforderlich. Angebote erb.
Mieth. Molkerei-Genossenschaft
Geestenseeth, e. G. m. u. H.

Molkerei-Fachmann.

Suche zum baldigen Eintritt ein. militärfreien, soliden Expedienten für Kontor und Käselager, ev. auch Milchuntersuchung für 6 Käsereien. Gehaltsansprüche, Bewerbungen ev. bei freier Station sind zu richten an
Heinrich Wöthrich, Elbing
2437) **Westpreußen.**

Wir suchen sofort einen
Molkereiverwalter
für eine kleine Molkerei (3—4000 L. Milch täglich). Angebote mit Gehaltsforderung erbittet der (2527
Verband der landw. Genossenschaften für die Provinz Posen e. V.,
Posen W 3.

Für unseren heeresdienstpflichtig. Betriebsleiter suchen wir für die Dauer seiner Einberufung einen durchaus zuverlässigen (2604
Vertreter.
Gefl. Angebot von gut empfohlenen Bewerbern, die im städtischen Betriebe bewandert sind und selbst mit Hand anlegen, mit Zeugnisabschr. und Gehaltsford. erbittet
Milchgenossenschaft Trier e. G. m. b. H.

Da mein Vertreter Verwalterstelle übernimmt, suche ich zum 15. April einen tüchtigen militärf. einen unverheirateten **Fachmann als** (2607
Vertreter.
Derselbe muß auch kleinere Reparaturen selbst ausführen. Tägliches Milchquantum 4000 Ltr. Gehalt nach Übereinkunft.
Frau A. Julius, Molkerei-Genoss. Schackensleben, Bez. Magdeburg.

Wegen bevorsteh. Einberufung suche sofort vollständig militärfr.
Vertreter.
Da kein geschultes Personal vorhanden ist muß derselbe überall praktisch mitarbeiten. Derselbe muß den Betrieb, den Butter-, die Hindenburgspende, sowie den Eierauskauf von dem Kreise selbständig führen, da hier Kreissammelstelle ist. Ferner hat er noch den Versand von dem genannten, sowie die Butterverteilung für die Stadt u. vier Landgemeinden auszuführen. Eine Kaution von 14—16000 Mk. muß gestellt werden. Angebote sind zu richten an (2585
Gustav Braun, Dampfmolkerei
Ohlau in Schlesien.

Wir suchen für unsern Verwalter, der Anfang Mai seiner Einberufung entgegen sieht, einen tüchtigen
Vertreter
für die Dauer des Krieges.
Kenntnis des gesamten Betriebes und Buchführung Bedingung. Da kein männliches u. geschultes Personal vorhanden, muß selbst mit Hand angelegt und Reparaturen ausgeführt werden. Kaution ist zu stellen. Gefällige Angebote sind zu richten an (2562
Molkerei Wilstedt, Wilstedt (Hann.)

Wir suchen **geeignete Persönlichkeiten**, welche die Ortschaften des Kreises ständig zu bereisen und auch die Erfüllung der Anordnungen betr. Milch- und Butterablieferungen zu überwachen hätten. Geeignete auf dem Gebiete der Milch- u. Buttererzeugung erfahrene durchaus zuverlässige Personen auch (Kriegsinvaliden) wollen ihre Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche an den **Kreis-Ausschuß zu Calau** unter Beifügung eines Lebenslaufes und etwaiger Zeugnisabschrift ten einreichen. (2573
Der Vorsitzende:
Graf von Pourtales.

Suche zu sofort einen mit Molkereimaschinen und Bedarfsartikeln vertrauten (2477
militärfreien Expedienten.
Paul Lehmann, Graudenz.

Hilfsexpedient!
Mitte April wird ein militärfreier gebildeter ordentl. junger Mann auch Kriegsbeschädigter, mit guter Schul- und Allg. meinbildung für Abfertigung der Verkaufswagen, Annahme der Milch und Kontor gesucht. Gehalt nach Übereinkunft. Meldungen erbeten an (2491
Braunschweiger Molkerei E. G.
Braunschweig. 4

Ich suche zum 15. April für die Butterei (sehr viel Formarbeit) einen umsichtigen, zuverlässigen
Fachmann.
Gefl. Bewerbungen, auch von leicht Kriegsbeschädigten, erbittet (2503
Zentral-Molkerei Augsburg,
F. Krüger.

Suchen für sofort einen kriegsbeschädigten oder völlig militärfreien
zuverlässigen Gehilfen.
Gehalt pro Monat 60 Mark neben fr. Station u. Kassen. Meldungen mit kurzem Lebenslauf erb. (2279
Molkerei-Genoss. Hersfeld (Kassel).

Älterer, einfacher Gehilfe maschinenkundig, für unsere Rahmstation in Pinnow. Betriebsleiter i. Kriege, Frau führt d. Betrieb weiter, nimmt auch Gehilfen in Kost und Logis. Ev. auch **Meierin.** Gehaltsforderungen erbittet (2290
Zentralmolkerei Plathe i. Pom.

Wir suchen zum 15. April, auch einige Tage früher, einen jungen
angehenden Gehilfen
als zweiten, welcher anständ., fleißig und zuverlässig ist, und sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 40 bis 45 Mk. monatlich bei freier Kost, Wohnung und Kassen. Demselben ist hier Gelegenheit geboten, sich in Käserei auszubilden. Gleichzeitig kann ein **junger Mann als Lehrling** unter günstigen Bedingungen eintreten. (2470
Rauh, Molk.-Gen. **Lichtenhagen** e.G.m.u.H. **Schlochau am Bahnhof.**

Älterer Gehilfe
event. Kriegsbeschädigter für Annahme und Kontor, zum baldigen Antritt gesucht. Gehaltsford. erb.
Frau **E Meyer, Molk. Nordsteimke** 2460) b. Vorsfelde i. Brschwg.

Selbständiger Gehilfe
im Molkereifach u. mit Maschinen vertraut, zum 1. April gesucht.
Molkerei **Griethausen**
2461) am Niederrhein.

Meiereigehilfe gesucht.
Ein tücht., militärfreier Meiereigehilfe wird wegen bevorstehender Einberufung zum 1. Mai gesucht. Kaution wird verlangt. (2450
Genoss.-Meierei **Wester Satrup** b. Sonderburg, Holst.

Suche zum 1. oder 15. April einen jungen, tüchtigen (2313
Gehilfen.
Angeb. erb. Landsturmmann **Hintz**, 4. Rekr.-Abteilung, Ers.-Bataillon, Inf.-Regt. 163, **Neumünster, Holst.**

Wegen Einberufung suche per sofort einen militärfreien (2407
Gehilfen,
der einen Betrieb selbständig vorstehen kann.
Frau Joh. Detlefs, Dampfmolkerei und Mühle, **Alt-Zachun** i. Meckl.

Suchen zum 1. April einen tüchtigen und fleißigen (2403
Gehilfen für Betrieb u. Butterei.
Gehalt 60 Mark und freie Station.
Milchzentrale **Holtwick** (Westf.).
Müller.

Wir such. zu Anfang April einen durchaus tüchtigen, soliden, militärfreien (2401
Gehilfen.
Gehalt 65 Mark nebst fr. Station.
Stedinger Molkerei, Berne i. Oldbg.

Militärfreier Gehilfe
findet z. 1. April 1917 gute und leichte Stellung für Butterei und Käserei. Gehalt monatlich 50 Mk. bei freier Station und Kassen.
Zobtener Molkerei e. G. m. b. H.

Gehilfe oder Meierin
kann für Betrieb und Kontor eintreten. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbittet (2384
Genossenschafts-**Molkerei Mauche**
Bahnlinie Lissa-Bentschen.

In Kuhhaltung erfahrene Molkereifachleute oder Landwirte werden als
Kreis-Milchkontrolleure
angestellt und können sich sofort melden. (2445
Provinzial-Fettstelle (Verwaltungsabteilung)
Posen O. 1, Taubenstr. 1.

Zum Antritt 1. April od. später tüchtiger, zuverlässiger (2300
Gehilfe
gesucht. Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbittet
Blöcker, Verwalter, **Bartenstein** Opr.
Empfehle gleichzeitig jungen Gehilfen, welcher hier seine Lehrzeit beendet hat.

Wir suchen zum 15. April evtl. früh. einen durchaus zuverläss., solid.
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Derselbe muß mit Alfa-Sep., Eismaschine (Kohlensäure), elektrische Lichtanlage vertraut sein. Anfangsgehalt 65 Mk. monatlich, freie Station und Kassen. Gleichzeitig finden zum selb. Termine **zwei jüngere Gehilfen,** die soeben ihre Lehrzeit beendet haben, Stellung. Anfangsgehalt 30 Mark monatlich, freie Station und Kassen. Angebote mit Altersangabe und Zeugnisabschriften erb
Molkereigenossenschaft Schlawe in Pommern. (2364

Zum sofortigen Antritt spätestens zum 1. April suche ich 1 **Gehilfen f. Kessel u. Maschine, 1 kräftigen Gehilfen für die Käserei.** (2249
Angebote m. Gehaltsansprüche erb.
R. Penner. Pr.-Holland, Ostpr.

Wir suchen zum 1. April tücht.
sauberen Gehilfen
für Kessel, Maschinen u. Zentrifugen und einen sauberen **Buttermeier.** Anfangsgehalt 70 Mk. bei fr. Stat. und Kassen. (2208
Molkerei **Ihrhove**, e. G. m. u. H. (Ostfriesland).

Suche zu sofort einen
tüchtigen Gehilfen
für alle vorkommende Arbeit, der mich auch vertreten kann falls ich eingezogen werde. Gehalt 45 Mk., freie Wäsche und Kassen. (1963
Zentral-Molkerei **Istha**
Bez. Cassel.

Suche zum baldigen Antritt ein. tüchtigen älteren, mit allen Arbeiten vertrauten (2288
Molkereigehilfen,
der mich während meiner eventl. Einberufung vertreten kann. Derselbe muß mit einen Lehrling den technischen und kaufmännischen Betrieb vollständig vorstehen können und alle vorkommend. Reparaturen selbst ausführen. Nur ganz militärfreie Bewerber wollen umgehend Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften einsenden. (2288
Dampfmolkerei Ruppendorf,
Bez. Dresden.

Suche zum 1. April oder etwas später tüchtigen jüngeren
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 50 Mark u. freie Kassen. Angebote erbittet (2273
Herm. Petersen, Usseln (Waldeck).

Da engagierter
Gehilfe
nicht angetreten, suche z. sofortigen Antritt tüchtigen Ersatz bei Mk. 60. Freie Station. Angebote an (2270
Molkerei Ochtelbur, Post Riepe,
Station Oldersum.

Suche zum 1. April einen tücht. jungen (2399
Gehilfen.
Gehalt monatlich 45 Mk. **Gleichzeitig stelle ich auch wieder einen**
Lehrling
unter günstigen Bedingungen ein.
Angeb. erb. **H. Ebel,** Betriebsleiter, **Frömmstedt b. Kindelbrück,** Station Griefstedt.

Suche zum sofortigen Antritt 2 saubere zuverlässige (2574
Gehilfen
für Kessel und Maschinen und für Käserei. Anfangsgehalt monatlich 70 Mark und freie Station und Kassen.
C. Rump, Genossenschaftsmolkerei **Holtrop,** Ostfriesland.

Tüchtigen Gehilfen
sucht sofort (2522
G. Valtinat, Dampfmolk.
Langfuhr.

Wir suchen zum sofortigen oder späterem Antritt einen tüchtigen
ersten Gehilfen
der bei Abwesenheit des Betriebsleiters den neu eingerichteten modernen städtischen Betrieb selbständ. leiten kann. Zeugnisabschriften, Gehaltsforderungen ohne Verpflegung sind zu richten an (2486
Lenz, Städtische Milchzentrale Fürth in Bayern.
Kriegsbesch. werden bevorzugt.

Zu bald evtl. sofort suche tüchtig.
Gehilfen
als Heizer und Maschinisten. Derselbe muß mit Eismaschine und Separatoren gut vertraut sein und kleine Reparaturen selbst ausführen können. Gehalt bei freier Station und Kassen 65 Mk., bei Zufriedenheit Zulage. Angebote nebst Zeugnisabschriften erbittet (2551
Dampfmolkerei **Hooksiel** bei Jever in Oldenburg.

Zu sofort ein tüchtiger militärfr.
Gehilfe für Käserei
gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erbittet (2576
M. Lüdemann, Zentralmolkerei **Thorn.** Westpr.

Molkereigehilfe
für Milchannahme und Untersuch. sofort gesucht. Gehalt 140 Mark ohne Station aber freie Wohnung.
Milchversorgung **Karlsruhe** i. B.
2519) Zähringerstraße 45.

Suchen zum 1. April od. etw. sp.
2 tüchtige Gehilfen
einer für Butterei, einer für Käserei. Gehalt 50—60 Mk. und freie Kassen. **Auch kann ein Lehrling** eingestellt werden. (2323
Warbeyener Molkerei e. G. Warbeyen b. Cleve (Niederrhein).

Suche für meinen Betrieb einen zuverlässigen (1950
Gehilfen
welcher auch mit Pferden umgehen kann und die An- und Abfuhr zur Bahn mit besorgt, sowie auch die Stadtkundschaft bedienen muß.
Molkerei **Bernhard Schneider Düsseldorf,** Kirchfeldstraße 77.

Zum 10. April evtl. einige Tage später suche für hiesigen modernen Betrieb einen tüchtigen militärfr.
Gehilfen als Buttermeier
Gehalt 75 Mark bei freier Station und Kassen. Angebote erbittet
Schulz, Betriebsleiter,
Molkerei-Genossenschaft Pewsum bei Emden.

Suche zum 1. April einen tücht.
Gehilfen
für meine Molkerei in Willenberg, der auch nach der Bahnstation zu fahren hat. Gehalt 45 bis 50 Mk. und freie Station und Kassen. Angebote an die (2489
Molkerei Neidenburg, Ostpreußen.
Johann Klein.

Da der engagierte Molkereigehilfe Tuczinski nicht angetreten ist, suchen wir zum sofortigen Antritt einen tüchtigen sauberen (2484
Gehilfen,
derselbe kann auch kriegsbeschädigt sein. Angebote an
Molkerei Peitschendorf
Kreis Sensburg, Ostpreußen.

Ich suche zum sofortigen Antritt einen jungen (2549
Gehilfen
der fleißig und willig sich jeder vorkommenden Arbeit unterzieht
Anfangsgehalt 40 Mk.
Molkerei **Schellerten** b. Hildesheim.
F. W. Münch.

Gehilfen gesucht.
Fleißiger, ehrlicher junger
Gehilfe
findet zum 15. April gut bezahlte Stellung. Station und Kassen frei. Bei guter Führung Familienanschluß. Höchstgehalt 70 Mk. pro Monat. Angebote an die Verwaltung der Dampfmolkerei und Weichkäsefabrik (2487
Golzow-Pernitz, Kreis Zauch-Belzig Prov. Brandenburg zu richten.

Suche zum 1. Mai oder früher einen fleißigen jungen (2547
Gehilfen
Anfangsgehalt 45 Mk. monatlich bei freier Station und Kassen.
A. Schröder, Grave,
Kreis Holzminden.

Suche sogleich einen militärfreien
tüchtigen Gehilfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt und mit mir den Betrieb allein führen kann. (2483
Frau Krause, Molkerei **Motzin,**
Kreis Schlochau. Westpreußen.

Suchen zu Anfang April jungen,
tüchtigen Gehilfen.
Molkerei **Berlstedt E. G.**
2571) bei Weimar.

Zwei jüngere tüchtige (2567
Gehilfen
mit Antritt zum 10. April gesucht. Anfangsgehalt 50 Mk. monatlich und freie Station und Kassen. Angebote nebst Zeugnisabschriften an
Dampfmolkerei Gotha.

Gesucht ein zuverlässiger tüchtig. militärfreier (2529
Gehilfe
für städt. Betrieb, der keine Arbeit scheut in Wochenlohn. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbittet
Zentral-Meierei Hamburg,
Kreuzweg 16.

Gesucht zum 7. April tüchtiger zuverlässiger (2548
Gehilfe
bei 65 Mark Monatsgehalt und freier Station.
F. C. J. Lampé, Eidelstedt
bei Hamburg.

Männliche und weibliche (2557
Molkereigehilfen
für Milchfuhrwerk und Molkereiarbeiten für unsere Landmolkereie[n] in Unterfranken suchen
Kurtz & Zander
Wendelstein b. [illegible]

Suche zum baldigen Antr. einen **tüchtigen Gehilfen** auch Kriegsbeschädigter. Derselbe muß selbständig arbeiten, mit Kess., Maschinen, Butterfertiger u. Quarkfabrikation erfahren sein. Auch hat derselbe im Kontor zu helfen und kann sich weiter ausbilden. Gehalt 50 Mk. und freie Kassen. (2472
Genossenschafts-Molkerei **Meseberg**, Post Samswegen, Bz. Magdeburg.

Ordentlicher
Molkereigehilfe
militärfr. (auch kriegsbeschädigter), welcher in Butterei, sowie mit Butterausg. im Großhandel Bescheid weiß, zu sofort oder 1. April gesucht. Meld. sind zu richten an (1992
Hoflief. R. Fiebing in Danzig
Milch-, Butter- und Eierverf.-Ges.m.b.H. in Danzig.

Zu sofort ein (2597
Gehilfe
gesucht. Gehalt 50 Mk. Bewerbung m. Zeugnisabschr. an **Molkerei u. Käs. Johannisburg i. Ostpreußen.**

Suche zum baldigen Antritt ein. jüngeren, angehenden **Gehilfen.** Gehaltsforderung und Angabe des Alters erbeten. Stellung dauernd. Kassen frei. (2609
H. Tramm, Molk.-Gen. **Brunau** (Altmark).

Molkereigehilfe.
Zum 15. April findet ein akkurater, tüchtig. **Molkereigehilfe**, auch Kriegsbeschädigter, bei uns dauernde Stellung. Gehalt mit Nebenverdienst 50—60 Mk., bei guter Verpflegung.
Braunschweiger Molkerei, E. G., **Braunschweig.** (2606

Junger Mann
welcher mit Balance-Zentrifugen, Dampfmaschine und Kessel vertraut ist, kann zum 1. April eintreten. Gehalt 60 Mk. und freie Station. **Fahrner, Ellerwald 5 b. Elbing**
2455) Westpreußen.

Molkereimaschinen-Monteur
militärfrei, sucht zu sogleich (2476
Paul Lehmann, Graudenz.

Suchen zum 1. Mai einen tücht. **militärfreien Käser** welcher guten Quark und Käse herstellen kann. Außerdem einen tücht. militärfreien **Gehilfen** für Kessel und Separatoren. Gehaltsf. erbitt.
Zentral-Meierei **Curau** b. Lübeck.

Gesucht zum 1. resp. 15. April **einen Lehrling** mit guter Schulbildung. Gute Kost und Behandlung, Taschengeld wird gewährt. (2453
G. Volkmar, Verwalter, **Oehna** Prov. Sachsen.

Nicht für den Betrieb, sondern für meinen Haushalt suche ich zum baldigen Antritt ein junges **sauberes Mädchen** für alle Hausarbeiten. (2560
Direktor **Koeber, Berlin-Pankow Mühlenstr. 74.**

Suche zum 15. April oder etwas später einen **jungen Mann** der Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, bei gewissenhafter Ausbildung und näherer Vereinbarung. Der Betrieb ist modern eingerichtet.
E. Müller, Molkerei **Emmerthal** e. G. m. b. H. (Pr. Han.) (2452

Wir suchen zum beliebigen Antritt ein gesundes **kräftiges Mädchen** als Lehrmeierin. Lehrzeit je nach Alter. Taschengeld wird gezahlt. Angebote erbittet (2366
Molkereigenossenschaft **Schlawe** in Pommern.

Wir suchen zu sofort oder später ein kräftiges Mädchen als (2498 **Lernmeierin.** Taschengeld wird gezahlt. Gefällige Angebote erbittet
Dampfmolkerei **Worbis** E. G. m. b. H.

Tüchtige Meierin
welche auch etwas Maschinenkenntnisse besitzt, zum 10. April oder später gesucht. Gehalt 50 Mk. bei freier Station. (2735
Molkereibesitzer **Walter, Usedom** i. Pommern.

Suche zum sofortigen Antritt eine arbeitswillige, ehrliche, fleißige **Meierin.** Anfangsgehalt 30 Mk. (2566
Molk. u. Weichkäserei Neunheilingen b. Langensalza i. Thür.

Suche zum beliebigen Antr. eine ältere, tüchtige **Meierin** die selbständig einen Haushalt führen kann und im Rechnen und Schreiben bewandert ist, in dauernde Stellung, freie Herfahrt, gutes Gehalt. Angebote an (2485
Molkerei **Mertingen** (Bayern).

Suche sofort eine selbständige **ältere Meierin** für einen einfachen Dampfbetrieb (polnisch sprechend erwünscht). Gehalt nach Übereinkunft. Angeb. an
2577) Dampfmolkerei **Amsee**, Pos.

Wegen Erkrank. suchen wir eine tücht., saubere **Meierin** für Betrieb u. selbst. Führung des Haushalts. Molk.-Gen. **Bandelow** b. Prenzlau.

Suche zu sofort oder 15. April **tüchtige Meierin** für Betrieb und Hilfe im Haush. bei vollem Familienanschluß (2511
Zentralm. u. Käserei **Osterwede** Post Worpswede. Bez. Bremen Fernsprecher: Worpswede 22.

Gesucht zum 15. April eine **Meierin oder Meier** die mit Alfa-Separator vertraut. Sahne geht zur Molkerei. Führung der Herdbücher und schriftl. Arbeit. sind mit zu übernehmen. Gehalt monatlich 40 Mk. (2442
W. Scheer, Rtg. **Deutsch-Pribbernow** Kr. Greifenberg, Pom.

Wir suchen zum 1. April eventl. einige Tage später eine durchaus zuverlässige, erfahrene, solide **Meierin,** dieselbe muß i. Schreiben u. Rechnen bewandert sein und in städt. Betr. gearbeitet haben. Stell. angenehm und dauernd. Anfangsgehalt 55 M. monatlich, freie Station u. Kassen. Angebote m. Zeugnisabschrift, sowie Altersangabe erbittet (2365
Molkereigenossenschaft **Schlawe** in Pommern.

Suche zum 1. evtl. 15. April eine kräftige **Meierin** od. kriegsbeschäd. **Gehilfen,** welche vertraut sind mit Maschinen, Milchuntersuchungen u. Monats-Abrechnung. Gehalt bei freier Station u. Kassen ohne Abzug für erstere 40 Mk., f. letzteren 45 Mark. (2286
Woistenthiner Molkerei, Kr. Cammin **Frau Reinke.**

Suchen zum 5. April eine junge, **saubere Meierin** für Butterei und Haushalt. Städt. Betrieb. Gehalt 35—40 Mk. (2431
Molkerei-Gen. **Perleberg** (Priegn.) **Lenz**, Betriebsleiter.

Gesucht zu Anfang April einen durchaus zuverlässigen (2615 **Meieristen,** evtl. auch Kriegsinvaliden, Milchuntersuchung und Buchführung Bedingung. Angebote erbeten an
M. Christensen, Dampfmolkerei **Kruschwitz**, Post Liegnitz.

Für unsere umfangreiche Butterei suchen wir als (2599 **Buttereiverwalter einen tüchtigen Buttermeier,** der mit 1 bis 2 Hilfskräften je nach Jahreszeit den Buttereibetrieb durchaus sauber und ordnungsmäßig führen kann. Rahmquantum bis 4000 Liter, Butterfertiger. Anfangsgehalt 150 Mk., außerdem Butter und Milchlieferung, wenn unverheiratet, Anfangsgeh. 80 Mk. und freie Station. Bewerbungen, auch Kriegsverletzte kommen in Frage, erbeten an
Hansa-Meierei e. G. m. b. H. in **Lübeck.**

Wir suchen zum 15. April einen **brauchbaren Buttermeier.** Stelle ist leicht. Gehalt monatlich 60 Mk., freies Logis, Kost u. Kass.
Samtersche Molkerei, E.G.m.u.H. **Samter**, Posen. **Schneider.**

Sofort gesucht tüchtiger **Meier oder Meierin,** die mit Pferd umgehen können, zur selbständigen Leitung einer kleinen Filialmolkerei, z. Z. nur Milchvers. Angabe mit Gehaltsansprüchen bei fr. Logis ohne Kost an (2328
Heinrich Kleinböhl, **Frankfurt a. M.**, Zentrale Merianstr. 18/22.

Zum 1. April event. etwas früher **ein älterer Obermeier** der mit Kessel und Maschinen (Kohlensäure-Eismaschine) gründl. vertraut ist, bei hohem Geh. gesucht.
Neue Molkerei-Gen. **Stralsund** E. G. m. u. H. (1752
Meierinnenschule der Landw.-Kam.

Besetzte Stellen.

Verkäuferin- und Gehilfenstellen sind besetzt. (2433
Molkerei- und Milchh.-Genossenschaft **Angermünde.**

Molkerei-Gen. Haselünne.

Stellen-Gesuche.

Chiffre nur noch zulässig für Betriebsleiter, Kontorpersonal und sonstige technische und kaufmännische Angestellte. Alle übrigen Stellen-Gesuche müssen volle Namensunterschrift tragen, insbesondere also solche für Gehilfen, Käser, Meier, und Meierinnen.

Die Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe einer Anzeige den Betrag gleichzeitig mit einsenden zu wollen. Es ist das Wort, jede Abkürzung und jede Zahl mit fünf Pfennig zu berechnen.

Molkereifachmann, praktisch und kaufmännisch durchgebildet, guter Organisator, sucht passende **Stellung als Direktor** wenn möglich eines großstädtischen Betriebes. Ausführliche Angebote unter **Th. W. 2376** an d. Ztg. erb.

Älterer, ganz heeresdienstpflichtigfreier Mann, sucht Stelle als
Verwalter o. Betriebsleiter
auch als Vertreter. Gute Zeugnisse als solcher vorhanden. Bevorzugt Rheinland od. Westfalen. Antritt gleich. Angebote u. 2506 an d. Ztg.

Fachmann, 25 Jahre alt, sucht Vertrauensstellung. Gute Zeugnisse vorhand. Angeb. erb. an **O. Domdey, Hannover**, Hartmannstr. 4 III. (2495

Ein zuverlässiger, tüchtiger **Molkereiverwalter** 30 Jahre alt, zur Zeit Verwalter von 4 Molkereien, sucht sofort in gleicher Eigenschaft Stellung. Neutrales Ausland nicht ausgeschlossen, da vollständig militärfrei. Angeb. unter **K. M. 2478** an dieses Blatt.

Ich suche für anständ. u. zuverl. Fachmann, 29 Jahre alt, militärfrei, kathol., zum 1. April (1366 **Stellung als Verwalter.** Derselbe ist 14 Jahre im Fach, hat Ia. Zeugnisse, firm in Butterbereitung, div. Käsesorten und Buchführung, abs. technisch und kaufmännisch gebildet. **J. Eilers**, Molkereibesitzer, **Breckerfeld**, Westf.

Molkereiverwalter
militärfrei u. kautionsfähig, z. Zt. Leiter einer größ. Gen.-Meierei, sucht zum 1. April eventl. später dauernde Stellung. Angeb. erbet. **A. Schwenn**, Gen.-Meierei **Bredebro** (Nordschleswig). (1315

Älterer Fachmann, ledig, militärfrei, solide, zuverlässig, erfahren. (Vertr. Verwaltung erfolgreich geleistet), sucht möglichst alleinige od.
leitende Stellung.
Angebote unter **2559** an diese Ztg.

Suche zum 15. April evtl. später Stellung als **Molkereiverwalterin** i. ländl. Molkerei, auch Kriegsvertret. angen. Kaution vorh. Angeb. erbittet **Schulz**, Molkerei **Rotenburg**, Hann.

Ein älterer, tüchtiger **Molkereiverwalter,** technisch und kaufmännisch gebildet, Bilanzsicher, in ungekündigter Stellung, Kaution vorhanden, will sich zum beliebigen Antritt verändern. Gefl. Angebote unter **M. G.** 2530 an diese Ztg.

Tüchtiger, fleißiger Fachmann, 15 Jahre im Fach, z. Zt. Obermeier eines groß. Stadtbetriebes, sucht z. beliebig. Antritt **Stellung als Verwalter, Betriebsleiter, evtl. auch Kriegsvertretung.** Molkereischule besucht, gute Zeugn. u. Empfehl. vorh. Angeb. unter 2120 an die Zeitung.

Molkereiverwalter, Kriegsinvalide, 40 Jahre alt, alleinstehend, energische, solide Kraft, sicher. Rechner, Betriebsleiterzeugnis einer Molkereischule in Händen, der auch mit Bergedorfer Butterfertiger, 3000 Ltr. Sahneverbutterung, vertr. ist, sucht sof. oder später in deutscher Gegend Stellung in einer Genossenschaft. Militärverhältnisse geregelt. Angeb. an Molkereiverwalter **F. Neitzke, Elbing**, Äuß. Mühlendamm 5. (2362

Langjähriger Molkereiverwalter, leicht kriegsbeschädigt und gänzlich militärfr., technisch u. kaufmännisch bestens erfahren, die letzten zwölf Jahre große Molkereibetriebe geleitet, worüber feinste Referenzen und Zeugnisse, sucht sofort od. spät. dauernde Stellung. Mit sämtlich. Maschinen durchaus vertr., führt Reparaturen selbst aus und leitet jeden Betrieb mit ungeschultem Personal. Würde evtl. auch gute **Kriegsvertretung** annehmen. Größte Rentabilität wird garantiert u. Kaution gestellt. Angebote unter 1852 an d. Zeitg.

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 35 Jahre alt, verh., gänzlich militärfrei, sucht zum beliebigen Antritt dauernde Stelle. War Leiter von städtischen und ländlichen Betrieben, vertraut mit Butterei, Käserei, elektrisch Licht, sowie Kraftanlage, Eis- und Kühlmaschinen, Buchführung und Kassawesen. Gefl. Angebote unter 1175 an diese Zeitung.

Molkerei-Verwalter
Wir suchen für einen äußerst tüchtigen und soliden, zuverlässigen, unverh. militärfreien jungen Mann, der gute technische u. kaufmännische Erfahrungen besitzt, **Stellung als Molkereiverwalter.**
Wir können denselben als eine tüchtige Kraft empfehlen. (2252
Molkerei zu **Zobten am Berge.**
Eingetragene Genossenschaft.

Molkereiverwalter
technisch und kaufmännisch erfahren, an selbständiges Disponieren gewöhnt, zur Zeit Leiter einer städtischen Genossenschaft sucht zum 15. April oder später anderw. Stellg. Führe Reparaturen selber aus und arbeite selber tüchtig mit, bin dah. in der Lage, jeden Betrieb auch m. unausgebild. Personal durchzuführ. Für höchste Ausbeute jede Garantie. Übernehme auch Vertret. Kaut. kann gest. werd. Ang. u. 2512 a. d. Ztg.

Molkereiverwalter, langjähriger Fachmann, vertr. mit sämtl. neuztl. Maschinen u. Einrichtungen, sowie elektrisch. Licht- u. Kraftanlagen, Eis-, Kühlmaschinen, Buchführung, Abrechnung, Kassenwesen, Käserei, Butterei, Schweinezucht u. -Mast, sucht z. 15. April od. später Stellg. Übernehme auch Vertretung. Kaut. vorhanden. Ang. u. 2513 a. d. Ztg.

Molkereiverwalter
38 Jahre alt, tüchtige, energische Kraft an tatkräftiges Arbeiten gewöhnt, von Jugend auf im Fach tätig, bilanzsicher, mit allen Arbeit., Buchführung, Kassenwesen, Käserei, Butterei, elektrischen Licht- u. Kraftanlagen, Eis- und Kühlmaschinen verschiedener Art, sow. Milchversd. vertraut, sucht z. 15. 4. oder später Stellung. Kaution vorhanden. Angebote unt. 2514 an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
streng, solide und zuverlässig, 39 J. alt, an korrektes selbständiges Arbeiten und Disponieren gewöhnt, in ländlichen, sowie städt. Großbetrieben mit bestem Erfolge tätig gewesen, vertraut mit allen auf dem Gebiete der Molkerei und Milchwirtschaft vorkommenden Arbeiten, sucht zum 15. April od. spät. Stellung. Kaut. vorh. Ang. u. 2515 an diese Zeitung.

Kautionsfähig Molkereiverwalter von Jugend auf im Fach tätig, vertraut mit den gesamt. neuzeitlichen Einrichtungen u. Maschinenwesen, Buch- und Kassenführung, guter Organisator, mit allen auf dem Gebiete des Genossenschaftswes. vorkommenden Arbeiten, insbesondere der Gründung von Genossenschaften, u. Abschlüsse von Milchlieferungs-Verträgen große Erfahrungen, sucht z. 15. 4. od. später Stellung. Kaut. kann gestellt werden. Angebote u. **2516 an diese Zeitung.**

Erfahrener Fachmann
kautionsfähig, vertraut m. Butterei Hart- und Weichkäserei, elektrischen Licht- und Kraftanlagen, Eis- und Kühlmaschinen, Buchführung und Kassenwesen, sowie Schweinezucht u. -Mast, sucht zum 15. April od. spät. Stellung. Übernehme auch Vertret. Kaution vorhanden. Angebote u. 2517 an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
Mecklenburger Frau, gelernte Meierin, 26 Jahre im Molkereifach tätig, in ungekündigter Stellg. sucht sich zu verändern. Selbige ist befähigt, städtische und ländliche Betriebe rentabel zu leiten. Besitzt über bisherige Tätigkeit nur prima Zeugnisse. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter 2254 an die Molkerei-Zeitung.

Kautionsfähig., ält. **Molkereiverwalter**, techn. und kaufm. gebildet, sucht seinen Posten zu verändern. Ang. u. 2302 a. d. Ztg. (Westpr.)

Tüchtiger Fachmann mit energischem Charakter, 30 Jahre alt, led. gänzlich militärfrei, von Jugend auf im Fach, sucht zu bald oder später **Stelle als Molkereiverwalter,** derselbe ist vertraut in der Holländer, Tilsiter, Harz- und Quarkkäsefabrikation, Butterei Milchversand, sowie firm im kaufmännisch. Ang. u. 2318 an diese Zeitung.

Älterer Molkereifachmann, mit langjährigen Kenntnissen, auch gelernter Landwirt, sucht
Stellung als Verwalter.
Z. Zt. Betriebsleiter einer städtisch. Molkerei. Angeb. erb. u. 2381 an d. Zt.

Ein älterer, zuverlässiger
Fachmann
sucht zur selbständigen Leitung einer kleineren Molkerei Stellung, am liebsten in Schlesien. Angeb. unter **P. E.** 2591 an diese Ztg.

Für selbst. Leit. wird für zuverl., **led. Molkereifachmann** Stelle ges. Arb. alles. Ang. mit Gehaltsang. erbittet **Zielkowski, Zbiczno, Wpr.**

Junger Buchhalter
vollständig militärfrei (Inv), mit allen vorkommenden Arbeiten sow. Milchannahme bestens vertraut, sucht zu sofort Stellung. Beste Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gefäll. Angebote unter Nr. 2600 an d. Ztg.

Junger, strebsamer **Gehilfe** sucht z. 1. April od. etw. später Stellung für Betrieb und Kontor. Ang. mit Gehaltsang. erb. **W. Gaude, Jatznick,** Kr. Ückermünde (Pomm.) (2538

Junger kräftiger **Gehilfe**, mit all. ins Fach schlagenden Arbeiten gut vertraut, sucht z. 15. Apr. ev. früher dauernde Stellung. Ang. m. Gehaltsangabe erbittet (2523
Kurt Gagelmann, Magd.-Sudenburg
Lemsdorferweg 10.

Gehilfe,
19 Jahre alt, militärfrei, sucht zum 10. oder 15. April Stellung. Zeugnis vorhanden. Angebote erb.
Feyerabend, (2565
Molkerei **Wasserleben a. Harz.**

Kräftiger **Gehilfe** sucht z. 12. 4. Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet **Fritz Geffert, Dransfeld** b. Göttingen. (2605

Suche zu baldigem Antritt pass. **Stellung.** Bin 3 Jahre im Molk.-Fach tätig gewesen. (2593
Paul Grunwald,
Molkerei Eckersdorf, b. Sagan (Schl.)

Junger, kräftiger
Gehilfe,
16 J. alt, sucht z. 15. April Stellung. Gefl. Ang b. f. z. richten an (2537
F. Meiert, Molkerei Buxtehude.

Älterer Gehilfe,
Kriegsinvalide, 24 J. alt, welcher einen Betrieb selbständ. leiten kann, sucht zum 15. April Stellung. Gehaltsansprüche erst nach Zufriedenheit. Gefl. Angebote erbittet (2540
Wilhelm Fritsche b. Frau Fritsche, **Groß-Rosen,** Kr. Striegau in Schl.

Junger, angehender
Gehilfe,
gesund und kräftig, sucht Stellung zu sofort od. später bei bescheiden. Ansprüchen. (2550
Rich. Timpner.
Ahlshausen b. Opperhausen (Brschw.

Junger, strebsamer
Gehilfe,
der ein. Betrieb selbst. leiten kann, sucht zum 12. ev. 15. April Stellung. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet **August Niehoff,** Sanitäts-Meierei **Eidelstedt** b. Hamburg (2552

Junger, kräftiger (2556
Gehilfe
f. Stellung z. 15. April. Selbiger ist mit all. Molkereiarbeiten vertraut. Sachsen wird bevorzugt. W. Angebote erbeten an **Heinrich Ketzscher, Bischofswerda** i. Sachs. Süßmilchstr. 6.

Suche für tüchtig. **Gehilfen,** den ich best. empfehlen k., Stelle z. bald od. später. **Münster, Molk. Conradswalde** b. Bischofswerder W.-Pr. (5221

Molkereigehilfe, $18\frac{1}{2}$ J. a., sucht z. 15. April Stellg. Vers. i. in Butt., Käs., Masch.-Betr. u. Milchuntersf. b. vertr. Angen. Handschrift. **Walter Danndorf, Gotha,** Dampfmolk. (2533

Für 1 jung., willig. u. strebsam. **Gehilfen** (2572
sucht Stellung zum 15. April oder später, ausgebildet in allen vorkommenden Betriebsarbeiten, kann selbigen für beschränkten Betrieb wohl empfehlen. Anfragen zu richten an Gehilfe **Fr. Block** z. **Z. Hamburg,** Amsinkstr. 65 II.
Molkerei **Clenze, Herm. Müller.**

Suche Stellung zum 1. April als **Molkereigehilfe.** Lohnanspruch 40 bis 50 Mark im Monat. **Leonh. Machens,** Adresse: Schneidermeister **Brandes, Ahlhorn,** Oldenbg. (2475

Suche für einen jungen
Gehilfen
der seine 2jährige Lehrzeit beendet, für Mitte April d. Js. anderweitig Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet
Otto Deverdieck, Wehre
2385) b. Schladen a. Harz.

Junger Gehilfe sucht zum 15. 4. Stellung. Angebote erbittet (2418
Walter Beck, Zentral-Molkerei,
Wahrenholz i. Hann.

Jg. Molkereigehilfe sucht zum 15. April in größerem Betriebe Stelle zur weiteren Ausbildung. **A. Lemke, Masselwitz,** Kr. Schlawe, Pomm.

Suche für meinen noch militärfr. jungen Mann, der zum 1. April seine Lehrzeit beendet hat,
Stellung.
Angebote erbittet (2190
Molkerei-Gen. **Znin,** Posen.

Für einen
jungen Gehilfen,
17 Jahre alt, welcher seine Lehrzeit beendet hat, suchen wir anderweitig Stellung z. 15. April d. Js. Bevorzugt Posen oder Schlesien und Molkereien, wo sich der junge Mann in der Käserei weiter ausbilden kann. (2508
Kostener Molkerei, e. G.,
Kosten, Bezirk Posen. Stier.

Für meine beiden Lehrlinge, die Ostern ihre Lehrzeit beendet haben, suche zum 1. oder 15. event. einige Tage früher oder später
Stellung als Gehilfe.
Dieselben sind groß und kräftig, mit jeder Arbeit vertraut. (2212
Molk.-Gesellschaft Drönnewitz i. M.
C. Sievert, Betriebsleiter.

Junger, strebsam. Gehilfe
wünscht zum 1. April seine Stelle zu verändern. Am liebsten, wo er sich in Kontorarbeiten ausbilden kann. Angebote mit Gehaltsang. erbittet **Otto Riele,** Gehilfe der **Molkerei Nienburg a. Weser.** (2210

Suche sofort Stellung.
Anna Müller, Molkereigehilfin
2218) **Kanndorf** b. Neisse, O.-Schl.

Junger, militärfreier **Gehilfe,** mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, sucht z. 1. Mai oder früh. in größerem Betrieb Stellung. Angebote erb. **Joh. Wessoly, Haddien** in Oldenburg. (2304

Molkereigehilfe, 20 J. alt, militärfrei, gesund, bittet zu sofort um gefl. Angebot. **Fritz Müller, Langfuhr (Danzig),** Eichenweg 7. (2583

Militärfreier Gehilfe,
20 Jahre alt, 4 Jahre beim Fach, sucht sofort o. auch später dauernde Stellung. Angebote erbittet (2592
Ernst Wetzke, Versin,
b. Rummelsburg i. Pomm.

Junger, angehender Gehilfe
der schon $1\frac{3}{4}$ in einem Vollbetrieb gelernt hat, vertraut mit Kessel u. Masch. u. erf. i. Quarkbereitung ist, f. sof. Stellung z. weit. Ausbildung. Angebote an **E. Heinrichs,** Molkerei **Glentorf** (Brschw.) (2590

Suche für einen
jungen Mann,
welcher bei mir seine 2jähr. Lehrzeit beendet hat, zu sofort od später Stellung. Gefl. Angebote erbittet
F. Machin, (2587
Molk.-Gen. Kiesdorf a. d. E. (Sachs.)

Für jungen
Gehilfen
suche sofort Stellung.
Hobohm, Bornum (Harz). (2589

Junger, kräftiger
Gehilfe,
f. z. 15. April Stellung. Selbig. war im Kontor u. Milchannahme tätig. Gehaltsangabe bei freier Station und Kassen erbeten. **H. Stroth, Drüber,**
b. Stöckheim (Leinethal). (2580

Älterer, tüchtiger Molkereigehilfe, sucht 1. April Stellung. Derselbe scheut keine Arbeit und ist gänzlich militärfrei. Angebote erb. (2575
Josef Blangewitz, Thornisch-Papau,
b. Thorn (Wpr.

Junger, tüchtiger **Molkereigehilfe,** 25 Jahre alt, mit allen Facharbeiten sowie doppelt. Buchführ. vertraut, Molkereischule m. best. Erfolg absol., sucht zum 15. Apr. Stellung a. Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Gefl. Angeb. erb **G. Zimmermann, Wredenhagen** (Mckbg.) (2608

Jung., tüchtig. Gehilfe, 19 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut, sucht zum 15. April **Stellung als Buttermeier.** Gefl. Angebote an **Hans Behrens, Parchim i. M.-Schw.,** Molkeplatz 2

Für einen
Käserlehrling
wird zur weiteren Ausbildung in einer Weichkäserei eine Stelle ges. Angebote an (2613
Molkerei Greimel,
Traunstein (Oberbayern).

Für einen kriegsbeschädigten
Milchverkaufswagenkutscher
suchen wir Stellung. (2518
Molkerei-Genossenschaft **Pasewalk.**

Tilsi. Käser, 26 Jahre alt, sucht sof. Stellung. Angebote m. Gehaltsangabe erb. **Suranski, Gr.-Dankheim,** Kr. Ortelsburg (Ostpr.) (2524

Suche für meinen Sohn, $15^{1}/_{2}$ J. alt und kräftig, baldigst Stelle als
Molkereilehrling
innerhalb Sachsen, wo er auch im Kontor etwas ausgebildet wird. Gute Schulkenntnisse vorhanden. Gefl. Angebote an (2568
Liebsch, Oberpostschaffner
Meißen in Sachsen.

Suche f. meinen **Lehrling,** welcher 2 Jahre bei mir gelernt hat, pass. Stelle zum 15. April. Gehalt 30 Mark. Angebote mit Angabe des Milchquantums u. Einrichtung an **W. Koch,** Betriebsleiter,
Gerdau, Kr. Uelzen. (2494

Suche für jungen, kräft. Mann, welcher Ostern die Schule verläßt,
Aufnahme als Lehrling
wenn möglich in der Nähe. Gefl. Angebote erbittet (2234
Frau **Olga Bartholdtsen**
Molk. **Berkow,** Kr. Osterburg, Altm.

Molkereiverwalter
25 Jahre alt, welcher vom Militär entlassen werden kann, sucht **Stellung als Vertreter** oder sonstigen Posten. Angebote erb. (2454
H. Wersebe, Bäckerei Luttrum bei Derneburg, Bez. Hildesheim.

Gut empf. **Molkereifachmann** von 1908, militärfr., alleinst., s., a. Vertrauensstellg. **Ziolkowski, Zbiczno,** Westpr. (2446

Suche Stellung für (2464
jungen Gehilfen
der seine Lehrzeit beendet hat, zum 15. 4. oder später. Gefl. Angebote an Frau **Schrader, Woltwiesche** bei Braunschweig.

Molkereigehilfe für Tilsiterkäse sucht Stellung zum 1. April. Off. an **Alfred Jeanneret, Drugehnen,** bei Thierenberg, Kr. Fischhausen in Ostpreußen. (2439

Jung., kräft. Gehilfe, mit Kessel, Masch. u. Butt. vertr., s. sof. Stellg. **Schwenk, Seebruch,** Kr. Schwetz, Wp.

Junger Molkereigehilfe
sucht zum 15. 4. Stellung, nicht für Butterei. Angeb. erb. Molkereigeh. **Joseph Leifert, Molk. Dittersdorf,** Kr. Neustadt, Schles. (2447

Suche für meinen Sohn **Stellung als Molkereilehrling.** Gefl. Angeb. an **Konrad Worm, Bromberg,** Gammstr. 25. (2438

Suche für meine Tochter, wird 16 Jahre alt, welche groß und kräftig ist, in der Molkerei (2435
eine Lehrstelle.
Bewerber wollen sich melden.
H. Bredikow, Seehausen, Altmark, Bahnstraße 20.

Landmannstochter, 17 J., sucht **Stellg. z. Erlernung d. Molk.** Holstein bevorz. **Paula Teegen, Neumünster,** Wernershagenerweg. (2427

Junges, 17jähriges Mädchen sucht zu sofort (2448
Lehrstelle.
Julius Bugdahn, Kl. Stepenitz, Post Stepenitz, Kr. Cammin, Pomm.

Junge Meierin,
welche ihre Lehrzeit beendet, sucht zum 15. April Stellung. Selbige ist in Bereitung guter Butter u. Quark bewandert, auch im Maschinenführen und Bedienen des Dampfkessels. Zuschriften sind zu richten an (2444
Radmacher,
Molkereigenossenschaft Lasdehnen in Ostpreußen.

Jung. Mädchen, welches Lust hat, das **Molkereifach zu erlernen,** sucht Stellung zum 15 April od. 1. Mai (Thüringen). Um gefl. Angebote bittet Frau **v. Ehrenstein, Erfurt,** Futterstraße 3. (2499

Junges, kräftiges, solid. Mädchen vom Lande sucht zum 1. April oder etwas später Stellung in einem modernen, neuzeitlich eingerichteten Betriebe zwecks **Erlernung des Molkereifachs.** Gefällige Angebote erb. **Molkerei Andershof** b. Strals. (2276

Junges, kräftiges Mädchen, 18 J. alt, sucht Stelle als **Lernmeierin** m. Familienanschluß, am liebsten in Schles. Angeb. erb. Frl. **H. Materne, Paulsdorf,** Kr. Hindenburg, Schles.

Bess., kräft. Mädch. sucht Stelle als Lernmeierin in größ. Vollbetr. Schles. u. Kgr. Sachs bevorz. Angeb. erb. Müllermstr. **Walter, Friedersdorf** a. d. Landskrone. (2368

Junges Mädchen, 20 Jahre alt, sucht zum 2. Juli Stellung, wo sie **das Molkereifach erlernen kann.** Angebote erbittet (2471
Maria Wytko, Posen, Helmholtzstr. 4.

Junges Mädchen, 16 J. alt, sucht Stelle z. 15. Apr., wo sie die Molkerei erlernen kann. Angebote erb. (2563
Minna Ullrich, Osterholz-Scharmbeck, Heiligenbergstr. (Hannover).

Suche für meine Tochter, welche die städt. Handelsschule besucht hat, zu sof. od. später **Stellung f. Kontor.** Angebote an **Fr. Jenczyk, Hildesheim,** Steingrube 28.

Mädchen,

19 Jahre alt, welches schon in einer Molkerei war und in der Butterei erfahren ist, sucht sofort Stelle. Gegend gleich. Angebote erbittet **Gertrud Braun,** (2588
Augsburg, Jesuitengasse, T 414 1 St.

Gewandte, zuverläss. **Verkäuferin** (Meierin) seit Jahren im Molkereiverkauf tätig, in Buchführung, Abrechnungswesen firm, sucht z. beileb. Antr dauern. Stelle, übernehme a. Filiale. Ang. erb. **Kusebauch, Obergruppe,** Kr. Schwetz Wpr. (2582

Junge, tüchtige **Meierin,** m. sämtl. Facharbeiten, sowie Bedienung des Dampfkessels, Maschin., elekt. Lichtanlagen u. Akkumulatoren-Batterie vertraut, wünscht z. 15. Apr. evtl. später Stellung. **Holstein** bevorzugt. Angebote erbitt. **Johanna Steffens, Uetersen** i. Holst., Katzhagen. (2601

Fleißige, saubere **Meierin,** m. all. Molkereiarbeiten g. vertraut, sucht bald o. später Stellung. Gefl. Ang. erbittet **A. Kowalski, Bismarckhütte,** O.-S., Langestr. 24. (2595

Meierin,
24 Jahre alt, mit allen Molkereiarbeiten vertraut, auch im Abrechnungswesen bewandert, sucht z. 15. April Stellung, mögl. mit Famil.-Anschluß. Selbige würde a. Haushalt selbständig führen. Ang. erb. Dampfmolkerei **Roßla** (Harz). (2546

Für junge tüchtige **Meierin,** die seit 1. Januar ausgelernt, mit Maschinen u. Butterei vertraut, sucht z. 15. April Stellung. Am liebsten für Butterei u. Hilfe im Haushalt. **Jenz,** Genossenschafts-Molkerei, **Baruth** (Mark). (2532

Junge Meierin
sucht zu gleich oder 1. April Stellung. Dieselbe ist mit der Butterei, Milchannahme, Milchuntersuchung, Kessel u Maschinen vertraut. Angebote an (2502
Meierin **Lina Kukereit,**
Amt Alexen, b. Mehlauken (Ostpr.)

Jüngere Meierin (2594
sucht zum beliebigen Antritt Stellung für Butterei und Haushalt bei Familienanschl. Angeb. an **Aug. Joswig, Barmke,** Kr. Helmst., Brw.

Suche zum 15. April oder später Stellung oder selbständige Führung eines Landbetriebs oder Gutsmolk. Angebote erbittet die Meierin der Kreismolkerei **Lübben N.-L.** (2467

Ältere Meierin, erfahren mit all Facharbeiten sowie Haushalt sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Angebote erbittet (2528
Münster, Neuklunkwitz,
Post Laskowitz (Westpr)

Meierin,

28 J. alt, sucht Stellung für Butterei eventl. auch Führung d. Haushalts.
Paula Müller, Rotha a. Harz,
Post Breitenbach. (2488

Wir suchen für eine junge
Meierin
welche ihre einjährige Lehrzeit am 15. Febr. beendet hatte, Stellung zur weiteren Ausbildung. Angebote mit Gehaltsang. erbittet **Molkereigenossenschaft Schlawe,** Pom. (2367

Für junge, tüchtige Meierin
welche zum 1. April ihre Lehrzeit bei der hiesigen Anstalt beendet haben wird, suchen wir zum 1. April passende Stellung. (1967
Neue Molkerei-Gen. E. G. m. u. H.
Stralsund
Meierinnensch. d. Landwirtschaftsk.
Direktor **Tichelaar.**

Für junge, tüchtige (2100
Meierin
die hier ihre Lehrzeit beendet hat und ich für jeden Betrieb empfehlen kann, suche zum 1. April Stellung.
Frau **E. Morgenstern,**
Molk. u. Wirtschaftsverein Woynowo Wahlstadt b. Wilhelmsort (Bbg)

Suche für 22jähr. **Meierin,** zum 1. April oder später **Stellung zur weiteren Ausbildung** in Butterei u. Käserei u. Haushalt mit Familienanschluß. Angeb. an **Ammann,** Molk. **Alt-Stüdnitz,** Großspiegel, Pommern.

2 Freundinnen, gel. Meierinnen, suchen Stellung zum 15. April oder später, wo sie in einem Betriebe od. nicht weit voneinander sein könnten. Dieselben sind vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei und sämtlichen Kontorarbeiten event. auch Ladenverkauf. Ang. mit Gehaltsangabe an die Meierin der Molkerei **Osterholz-Scharmbeck,** Hannover. (2194

Für eine tüchtige Meierin
(Holst.) suche zum 15. April selbst. Stellung. Selbige war hier 3 Jahre und kann dieselbe jedem Herrn Kollegen empfehlen. (2225
J. Funck, Wahrenholz, Hann.

Für eine tücht., saubere **Meierin,** die mit Butterei u. Quarkbereitung besonders gut vertraut ist, suchen wir zum baldigen Antritt Stelle. **Molkerei Genossenschaft Domnau,** Opr.

Für junge, fleißige (2266
Meierin
suche zum beliebigen Antritt geeignete Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. **Krüger,** Betriebsleiter, **Barmke,** Braunschweig. 2266)

Für eine junge (2239
Meierin
welche bei mir lernte, suche ich zum 1. April oder etwas später Stellung, kann dieselbe aufs beste empfehlen. Gleichzeitig suche zum 1. April oder etwas später ein tüchtiges, junges Mädchen zur **Erlernung des Molkereifachs.** Lehrzeit 1 Jahr. Taschengeld wird gewährt Angebote erbittet **Wilhelm Schulze,** Betriebsleiter, Molkerei-Genossensch. **Fischerhude,** Bez. Bremen, Bahnstation Sagehorn. (2239

Tücht. militärfreier **Meier** sucht sof. Stellung a. Gut, Rahmstat. od. auch Vertretung. Nah Ausk. d. Frau **Floch, Thure,** Bez. Bromberg. (2507

Suche für eine tüchtige **Meierin,** 19 Jahre alt, mit Kessel, Maschinen, vertraut, zum baldigen Antritt Stellung. (2602
Wendel, Molkerei **Schönau,** Kr. Schwetz.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfennig. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Molkereibes., 26 J., ev., solide und mit gutem Charakter, wünscht Bekanntschaft mit tücht. Fachmannstochter zwecks spät. **Heirat.** Verschwiegenh. zugesich. Agent. verb. Angeb. mögl. m. Bild u. **R. K. 2426** a. d. Z.

Molkerei-Verkäufe.

Chiffre-Anzeigen
werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der darauf von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns eingehenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Die Weiterbeförderung derselben lehnen wir ab. Sollten solche dennoch, weil im geschlossenen Briefe, zur Weiterbeförderung gelangen, so empfehlen wir gegenüber solchen Vermittlungsangeboten allergrößte Vorsicht. Auch bitten wir, uns solche Angebote unfrankiert zu unserer Kenntnisnahme zurückzusenden.

Suche rentable Molkereien
zu kaufen event. mich an welchen zu beteiligen. Ausführliche Angeb. an **Heinrich Radloff, Bromberg** 2578) Fernsprecher 1108.

Privat- oder Gen.-Molk.
von 3000 Ltr. Milch aufwärts zu pachten oder kaufen gesucht. Anzahlung nach Übereinkunft. Angeb. unter **2581** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei,
gute Einrichtung, Schweinestall, 5 Morgen Acker und Wiese, an kath. energ. Geschäftsmann zu verpachten. Kann ev. später käuflich übernommen werden. Betr. ruht seit Anf. des Krieges, 1000 Mk. gen. Geg. „Ermland", Ostpr. Angebote unter **2611** an diese Zeitung.

Guterhaltene Käsewanne
und Milchbassin, 500 bis 1000 Ltr. Inhalt, sowie auch **Kamembertformen** zu kaufen gesucht. (2612
Zentralmolkerei Saßnitz a. Rügen.

Suche für ständige Lieferung
jedes Quantum Magermilch
und zahle hohe Preise, stelle Kann.
J. Spitzbarth, Leipzig, Südstr. 63.

Das Kaninchen
seine Zucht, Pflege und Verwendbarkeit im Haushalte des Menschen.
Ein Beitrag zur Förderung der Volkswohlfahrt durch Kaninchenzucht in 15 Abteilungen. — Mit vielen Abbildungen.
Von **Felix Rohr,** Leipzig, ehem. Vorsitzender des Bundes Deutscher Kaninchen-Züchter.
2. Auflage.
Preis kartoniert Mark 1,20.
Buchhandlung der Molk.-Zeitg. Hildesheim.

Molkerei

zu kaufen oder zu pachten evtl. rege oder stille Beteiligung an reellem Unternehmen sucht (2541
B. Kühländer, Molkereiverwalter **Barzwitz**, Kr. Schlawe in Pomm.

Kapitalkräftiger Fachmann sucht

Molkerei

zu pachten oder zu kaufen. Angebote unter **B. B. 2526** an d. Ztg.

Teilhaber.

Suche mich mit Kapital an **Molkerei** in der Gegend Prov. Hann. zu beteiligen, wo täglich 1000 Ltr. Magermilch zurückbleiben. Gute Verwertung der Milch. Angebote unter 2262 an diese Zeitung.

Suche Molkerei

zu kaufen oder pachten, worin größ Käserei betrieben werden kann. Angebote unter **H. 2209** an d. Ztg.

Gutgehende Dampfmolkerei

in Pachträumen, direkt am Bahnhof gelegen, mit Milchversand, Nähe Bremen, ist sofort umständehalber zu verkaufen, Schweinestall für ca. 100 Schweine vorhanden. Nähere Angaben unter **W. M. 2361** an diese Zeitung.

Suche Molkerei

zu kaufen. Anzahlung in jeder gewünschten Höhe. Angebote unter **A. B. 2332** an d. Molkerei-Zeitung.

Suche noch eine (2344

Molkerei

in Ost- oder Westpreußen zu kauf. oder zu pachten. Milch jetzt mindestens 500 Ltr. Angebote mit Preis und näheren Angaben erb. **A. Drößler**, **Lauck**, Kr. Pr.-Holland.

Suche sofort eine Gegend im Osten, wo eine

Molkerei

gewünscht wird. Zahle höchste Milchpreise. Für Nachweis zahle Provision. Angebote unter 2345 an diese Zeitung.

Krankheitshalber wollen wir uns.

Molkerei

seit 30 Jahren bestehend, ca. 4000 Liter täglich, mit lohnender Sägerei und Dreschrei, neuer 30 PS Dampfanlage, neuem Stall f. 400 Schweine und großem Wohnhause mit Obst- und Gemüsegarten sowie großem Lagerplatz, zum baldigen Antritt verkaufen. Angebote unter 2330 an diese Zeitung.

Molkerei

zum Milchversand geeignet, zu kaufen oder pachten gesucht. (238
Wilh. Idelberger, Bergische Molk. **Solingen.**

20000
Expl. verkauft
innerhalb 5 Jahren von
Hühnerhaltung gewinnbringend?
von J. Schilling.

Praktische, auf eigene Erfahrungen begründete, sachgemäße Ratschläge zur rationellen Hühnerzucht zwecks Erzielung des höchsten Eiergewinns, auch im Winter.
Ein sicherer Beweis, wie mit einem Hühnerbestande von nur 10 St. schon ein Reingewinn von 50 Mk. leicht zu erzielen ist.
Hühnerhaltung — der beste Nebenerwerb! 6. Aufl. (19.—23. Tausend). Preis 80 Pfennig.

Buchhdlg. der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Suche Molkerei

zu pachten oder zu kaufen in Ost- oder Westpreußen. Ausf. Angebote unter **2083** an diese Zeitung.

Suche **Molkerei** zu kaufen od. zu pacht., würde mich evtl. auch an einem Unternehm. beteil. Nähere Angab. zu richten an **Schulz**, Molkerei **Rotenburg**, Hannov. (2544

Beteiligung.

Suche mich mit einigen Tausend Mark an Molkerei in Westf. oder Hannover gegen Lieferung von 1000 Liter Magermilch täglich zu beteiligen. Angebote unter **A. G. 2570** an diese Zeitung.

Molkerei

sofort zu kaufen gesucht, setze stillstehende in Betrieb oder errichte auch neue Molkerei in Milchgegend. Angebote unter 2168 an diese Ztg.

Käsefabrikant

sucht sich an einer wirklich guten Molkerei in der Provinz Hannover oder Braunschweig mit 8—10 000 Mark zu beteiligen. Angebote mit vorhandenem Quantum Milch und Quark unter 2473 an diese Ztg.

Suche Molkerei

zu kaufen oder zu pachten. Angeb. unter **E. F. 2232** an diese Zeitung.

Molkerei

in Mecklenburg, Schleswig-Holstein oder Hannover zu kaufen gesucht. Bedingung: günstige Bahnverbindung nach Hamburg und moderne Kühlmaschinen. Gefl. Angebote unt. **M. B. 2429** an diese Zeitung.

Wegen Umbau sind folgende gut erhaltene Geräte, teils wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen: 2 **Rahmkippbassins** (Bimetall) à 400 Liter, 2 **Rahmkippbassins** (Bimetall) à 300 Liter, 2 **Holsteiner Butterfässer** (Eichen), 200 Ltr. Verbutterung mit sämtlichem Zubehör. Die Fässer, wie auch die Bassins können zusammen und auch einzeln geliefert werden und sind bis Ende April im Betriebe zu besichtigen. (2558
Molkerei Zeven i. H., E. G. m. u. H. **H. Kollow.**

Suche eine komplette (2561

Harzerkäse-Fabrik-Einrichtung.

Nehme auch einzelne Teile, Automat-Formmaschine bevorz. Angeb. erb. nach **Jakob Brandler, Hamburg 1.**

Ein fast neuer (2564

Milchwagen

mit Patent-Achsen und Federn. Anschaffungspreis 600 Mark, einen Sommer gebraucht, gibt preiswert ab. Bitte um Angebote.
Dampfmolkerei Sommersell, Westf.

Fragezettel für alle Milchlieferer

zwecks namentlicher Angabe der Haushalts-Angehörigen und Berechnung der zustehenden Buttermenge, **das Stück einen Pfennig.** Vordruck für die dem Landratsamte einzureichende

Milchlieferer-Liste

ausreichend für 100 Milchlieferer, **das Stück zehn Pfennig**, von uns gegen Betrageinsendung oder Nachnahme zu beziehen.

Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Echt Pergamentpapier
Fettdicht Pergamyn
Gebleicht Pergamentersatz

nur allerbeste Qualitäten, keine geringwertige Ware, liefert prompt vom Lager zu billigsten Tagespreisen

Carl Mann, Hildesheim.

Der Molkerei-Kalender 1917

ist gegen Einsendung von 1,50 **Mark** oder gegen Nachnahme von uns zu beziehen. Außer dem sonst gewohnten Inhalt enthält derselbe insbesondere alle **Kriegs-Verordnungen** über Milch, Butter und Käse.

Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Milch-, Butter- und Käse-Untersuchungen

erledigt schnell und zuverlässig das

Laboratorium der Molkerei-Zeitung

Aus 2 Genossenschaftsmolkereien sind wegen eingeführtem Frischmilchverkauf (2536

2 fast neue Einrichtungen

abzugeben, bestehend aus **2 Dampfkesseln** 3 qm Heizfläche. **1 Dampfmaschine** 3 PS, **1 Rückkühlerhitzer, 1 Pasteur, 2 Separatoren** 600 und 800 Liter. Verschiedene Bassins, Pumpen, Treibriemen, Transmissionen usw. Eine Molkerei ist bereits neu mit kompl. Turbinenantrieb. Anfragen an den **Badischen Molkereiverband Karlsruhe** erbeten.

Zentrifugenöl

hat preiswert abzugeben (2555
Molkerei - Maschinen - Niederlage „Union" Thorn.

Für sofort zu kaufen gesucht: eine gebrauchte gut erhaltene (2539

Butter- oder Margarinemasch.

Universal, System Werner & Pfleiderer, Inhalt 80—200 Liter. Lieferzeit u. Preis an **E. Sommerfeld, Hannover**, Kriegerstraße 37.

Käsewanne-Gesuch.

Wir suchen zu sofort eine gut erhaltene (2520

Käsewanne

von zirka 1000 Ltr. Inh. zu kaufen.
Molkerei-Gesellschaft **Wozinkel** m. b. H. bei Parchim in Mecklenburg-Schwerin.

Kühlanlage

Kohlensäure, 15000 Kalorien, mit direkter Verdampfung und Sohlekühlung, System Ahlborn, wenig gebraucht, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Direktor **Lüdemann**, Zentral-Molkerei **Thorn.** (2553

Wenig gebrauchte (2554

Alfa-Handseparatoren

Handbutterfässer, Kneter, Milch- und Rahmständer, kauft jederzeit
Molkerei - Maschinen - Niederlage „Union", Thorn.

Stelle meine 2 Molkereien
zum Verkauf, in einer ruht der Betrieb. **Zürcher, Dt. Crottingen** Kr. Memel in Ostpreußen. (2596

Dampfmaschinen
2 Stück à 7, 5 PS, wie neu, billig zu verkaufen. (2598
Max Mayer, Königsberg i. Pr. Bergplatz 4.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quantum **prima Tilsiter- und Holländer Käse** gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.

Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Vollmilch, Magermilch
Buttermilch

in jedem Quantum zu kaufen gesucht. Kaution kann gestellt werden. (2569
A. Genuit, Düsseldorf, Lindenstr. 207.

Käse und Speise-Quark

sowie **alle Sorten Käse** kaufe nur gegen Kasse zu höchsten Preisen. Für Vermittlung zahle dauernd hohe Provision. (2603
Arnold Stein, Käsegroßhandlung **Cöln**, Heinsbergstr. 36.

Milchzucker

Eine gebrauchte **Einrichtung für Milchzuckerfabrikation** wird zu kaufen gesucht und bittet um Angebote **Franz Jos. Durach, Dampfmolkerei** 2428) **Isny** in Württemberg.

Molkerei Groß-Kruschin, Westpr. sucht gut erhaltenes, komplettes

Holst. Butterfaß

zu kaufen. (2441

Wir suchen einen Posten (2449

gebrauchte 30-Ltr. Ständer

und 1 bis 2000 Stück **Kamembertformen,** auch gebraucht, jedoch noch gut erhalten. Gefl. Angebote mit Preis erbittet
F. Maschin, Molkereigen. Kiesdorf a. d. Eigen (Sachsen).

Berieselungsmilchkühler

600—1000 Liter Stundenleistung, zu kaufen gesucht. (2451
Molkerei Balhorn, Bez. Cassel.

Gesucht ein guter Alfa

1000 Lit., mit Schneckenantrieb. Billig verkäuflich **2 Alfa** B, 450 Lit., **1 Alfa** R, 600 Lit., für Hand- und Kraftbetrieb. (2458
Steinhögl, Höhenstadt b. Passau in Bayern.

Quarksieder

von 3—4 □-Mtr. Heizfläche zu kaufen gesucht. (2424
Molkerei Bromberg, Danzigerstr. 56.

Habe infolge (2459

Aufgabe des Geschäfts

2 **Ztr. kalz. Soda, 2 Ztr. doppeltkohlensaures Natron,** sog. Bikarbonat, **40 Pfd. Kochs Firmitas** und **1 Tonne nicht mehr ganz einwandfreien Standquark,** noch sehr gut zum 4. Teil zu Kochkäse verwendbar, abzugeben.
Frau **Th. Bergner, Gebesee** i. Thür.

Zu verkaufen (2462

Bergedorfer Kühlanlage

direkte Verd. 7500 K., fast nicht gebraucht, **Dampfmaschine,** ca. 6 PS., sehr gute **Mahlersche Milchwage.**
Zentralmolkerei Plau in Mecklbg.

Kühnsche Käsewanne

von 500 bis 1500 Liter Inhalt zu kaufen gesucht. Angeb. erb. (2463
Zentralmolkerei Plau in Mecklbg.

Tilsiter Bretter.

Wer liefert Tilsiter Bretter in Rottannenholz in der Größe von 125 Ztm. Länge, 30 Ztm. Breite und 15 Millim. Dicke? Gefl. Angebote mit Preisangabe sind zu richten an die (2434
Straßburger Milchzentrale, A.-G., Straßburg i. Els.

Zu kaufen gesucht:
1 neue oder gebrauchte (2423

Quarkwanne

von 5—600 Litern Inhalt nebst Zubehör, 1 kleines **Molkenbassin** von 4—500 Litern Inhalt.
Molkerei Herongen-Niederdorf, e. G. m. u. H., Kr. Geldern, Rheinld.

Abzugeben

1 gut erhaltenes **Holst. Butterfaß** m. Antrieb, 200 Lt. Total-Inh., 1 doppelwandiges **Milchbassin,** gebraucht, 800 Lt., 1 **Molkenbassin,** gebraucht, aber noch sehr gut, 2000 Lt., 1 **Milchpumpe,** gebraucht, 1 **Duplexpumpe,** gebr., 6000 Lt. stündl. Leistung.
Molkereigenossenschaft Polzin in 2432) Pommern.

---

1 Benzin-Benzol-Motor

3—4 PS, mit Hochspannungs-Bosch-Magnet, wie neu, für Preis 150 *M* zu verkaufen. **1 Bosch-Magnet,** bis 10 PS Hochspannung, wie neu, 65 *M.*
W. Frieß, (2443
Landsberg a. Warthe, Steinstr. 30.

Guterhaltene elektrische (2466

Lichtanlage

zu etwa 28 Lampen, sofort gesucht. Angeb. mit Preisang. an **Matthes, Berlin W.,** Courbièrestr. 2, II, r.

Käsewanne, 600—1000 Ltr. Inh., sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter **2469** an diese Zeitung.

Suche einen guterhaltenen

stehenden Dampfkessel

von 6—10 PS zu kaufen. (2493
Oetiker, Postort **Kalleningken,** Opr.

Wegen Betriebsänderung sind nachstehende Sachen sofort preiswert abzugeben:

Kühlmaschine

(System Kaufmann) mit direkter Verdampfung, 3500 Kal., **1 Erhitzer Triumph, 1 Wärmeaustauscher, 1 Milchpumpe,** alles zu einander pass., **1 isoliertes Bassin** 1000 Ltr., alles fast neu, nur 1/4 Jahr in Betrieb gewesen. Anfragen unter **W. C.** 2500 an diese Zeitung.

Einen noch guterhaltenen

Butterkneter

oder auch einen neuen, für Kraftbetrieb, sucht zu kaufen (2185
Bruno Finke,
Dampfkäserei **Rapendorf,** Ostpr.

Wir suchen zirka 200 Stck **gebr.**

20-Liter Kannen.

Angebote mit Preisangabe sind zu richten an (2321
Mindener Molkerei e. G. m. u. H.
Minden in Westfalen.

Liegender gebrauchter (2406

Kornwall-Dampfkessel

12 qm Heizfl. 7 Atm. Betriebsdruck m. Zubeh. u. eine noch nicht gebrauchte **Duplex-Pumpe** sofort zu verkaufen.
Bicker, Molkereibesitzer
Wippingen, Post Kluse. in Hannover.

Suche guterhaltene (2275

Kühltrommel

200 Ltr. Stundenleistung, zu kauf.
Molkerei **Andershof** b Stralsund.

Gesucht werden zirka 5 große

Formmaschinen f. Quarkkäse.

Nur automatische Maschinen bester Systeme kommen in Betracht. Angebote unter 2182 an diese Ztg.

Suche einen noch guterhaltenen

Dampferzeuger

von mindestens 10 qm Heizfläche, zu kaufen. Nähere Angebote mit Preisangabe erbittet (2229
Molkerei **Schöppingen.**

Wer liefert

Vacuum-Anlage

zur Herstellung von Milchzucker, aus täglich 15—20000 Liter Molken? Gefl. Adresse mit Angabe, wer derartige Anlagen schon geliefert wurden, unter **S. G. 5586** an **Rud. Mosse, Berlin,** erbeten. (2200

Quersieder

3—4 qm Heizfläche, zu kaufen ges.
Molkerei **Bromberg,** Danzigerstr.

Außerordentlich prakt. verzinnte **Milchsiebe** (111
empfiehlt
C. Cammann, Cadenberge (U.-Elbe).

Prima Butterfarbe

preiswert abzugeben.
Paul Lehmann, Graudenz
Großhandlung.

Dr. Chr. Brunnengräber
Rostock i. Meckl.
empfiehlt
seine altbekannten Produkte
Labpulver 1:100000 u. 1:300000
Labessenz, Labextrakt, Käsefarbe.
Bei allen Grossisten sowie direkt vom Fabrikanten.

Wer hat sofort neue oder auch gebrauchte, gut erhaltene

Milchkannen u. Rahmständer

abzugeben? Angebote unter Angabe von Kannengröße und Verschlußart erbeten an (627
Schlachthofverwaltung Trier.

!! Stanniol-Ersatz !!

luft-, wasser- und fettdicht, frei von schädlichen Bestandteilen, stanniolartig aussehend, sofort lieferbar, auch in Blättchen. Finkelstein & Kunz, Berlin SW., Neuenburgerstr. 31.

Suche zu kaufen

Käsewanne

für Dampf, **Rahmkühler** für 500 bis 800 Liter, **Magermilchpumpe,** sowie **Magermilch- und Vollmilchbassin,** von 500—1000 Ltr. Inhalt. Angebote mit Preis erbeten. (2154
Molkerei **Herbern,** Westfl.

Kaufe jeden Posten

Milchkannen

neue und gebrauchte, ebenso (2235
Buttertonnen.
Zentralmolk. **Bobersberg a. Bober.**

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. **Postkorbfl. - 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.**
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat)
lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise.
Spez.: **Gebleicht echt Perg.-Ersatz.**
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für **Hand-** und **Kraftbetrieb,** mit **Holz-** u. **Steinwalzen** (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. **Nr.** 1824.

Milchtransportkannen
liefert jedes Quantum
E. Besenfelder, Bruchsal i. B.

Sofort lieferbar, neuer

Alfa-Kraftseparator

mit direktem Riemenantrieb, 1000 Ltr. stündl. Leistung. (1331
Molkereimasch.-Fabr. **Erh. Harting Berlin S. 14,** Stallschreiberstr. 8a Fernspr.: Moritzpl. 10732.

Guterhaltene

Quarkfässer

zu kaufen gesucht, mit und ohne Verschluß. Angebote erbittet (1756
Christoph Böker, Käsefabrik
Hüddessum b. Hildesheim.

Für Reparaturen

an Maschinen jeder Art, sowie
Autogene Schweißung von Maschinenguß
empfiehlt sich
Hermann J. Jordan, Magdeburg
Wilhelmstr. 5.
Molkerei-Maschinen u. Geräte.
Vorherige telefonische Anmeldung erwünscht. Telefonisch unt. 841 jederzeit erreichbar. (774

Molkerei-Pantinen
Galoschen, Holzschuhe
liefern preiswert
Friedr. Rumpfkeil & Söhne
Holzpantinen- und Galoschenfabrik
1158) **Gr. Berkel** b. Hameln.

Käsehürden

hat fertig am Lager (8860
Fr. Grote, Gronau (Han.)

Wir suchen ein guterhaltenes

Rahmkippbassin

400 Ltr. Inhalt, zu kaufen, mögl. kupferverzinnt. (2086
Vereinsmolkerei Belgard
Kreis Lauenburg i. Pomm.

Durchweg genau wie neu aufgearbeitet, genau wie neu aussehend, mit allem Zubehör und Verpackung, unter Nachnahme ab Berlin, 2 Jahre Garantie, **sofort lieferbar**
1 Alfa SH, 300 Ltr. stündl. Leistung Mk. 300.—
2 Alfa B, 450 Ltr. stündliche Leistung Mk. 400.—
ferner ganz neu (2501

neuesten Alfa

150 Ltr. mit Ständer, allem Zubehör und Verpackung Mk. 357,50,
ferner 300 Ltr. Mk. 583.—
Erhardt Harting, Berlin S
Stallschreiberstr. 8 a.
Fernspr. Moritzplatz 10732.

Eine gebrauchte

12 PS Dampfmaschine

mit Ridersteuerung (Fabrikat Ahlborn) zu verkaufen. Angebote unt. **2496** an diese Zeitung.

Nr. 13 1917

Illustriertes Unterhaltungs-Blatt

Familien-Beilage für die Leser der „Molkerei-Zeitung“.

An unsere Leser!

Es ist uns gelungen, einen der reizendsten Romane des berühmten Schriftstellers Fritz Skowronnek

„Der Wagehals“

für unser Blatt zu erwerben. Derselbe erscheint ab Nr. 14 Anfang April und wird sicherlich ein hohes Interesse bei unseren Lesern hervorrufen.

Die Redaktion.

Balzender Auerhahn. Von Otto Reecknagel

Die Franzosenuhr.

Ein Kriegsroman von Alwin Römer.

(Schluß.) (Nachdruck verboten.)

Schwester Madelon mußte ihn führen. In oftmals stockenden Worten gab sie ihm Auskunft über all die Vorgänge, die mit seinem Schicksal zusammenhingen, und erfuhr dagegen mit herzlicher Genugtuung von ihm, wie wacker ihr Vetter Fermier am Vormittag für ihn eingetreten war.

„Es ist doch ein guter, edler Kern in ihm!“ mußte sie denken. Da trat ihr in der Pforte zum Lazarett ein französischer Soldat entgegen, der den Arm in einer frischen Binde trug. Sie kannte ihn. Es war Georges Bursche und ein jäher Schrecken überfiel sie.

„Der Herr Hauptmann . . . ich glaube, er lebt nicht mehr lange, Schwester!“ . . . stammelte er unter Tränen. Sie mußte sich an den Türpfosten klammern. So hart hatte die traurige Botschaft sie übermannt.

Aber dann faßte sie sich, wie so oft schon an diesem ereignisschweren Tage, zwang ein Lächeln auf ihre Lippen und trat in den Operationsraum. Es war nicht Dr. Ferrand, der ihr entgegentrat, sondern ein kleiner deutscher Arzt, der seltsamerweise genau so umsichtig, unermüdlich und pflichttreu auf seinem Posten verharrte, wie der noch nach Meaux gelangte Ferrand.

„Doktor Enzberg“, stellte er sich kurz vor und fragte auf Französisch: „Sind Sie Schwester Madelon?“

Sie nickte und erwiderte ihm in deutscher Sprache: „Mein Vetter, der Hauptmann Fermier verlangt nach mir. Ich hörte es schon! . . . Steht es wirklich so schlimm um ihn?“

„Unrettbar!“ flüsterte der kleine Doktor mit einem ernsten Blick in das schöne, feine Schwesternantlitz und führte sie an Georges Bett.

„Endlich!" hauchte der Totgeweihte und strahlte sie an. „Ach, Madelon, wie ich mich nach dir gesehnt habe!"

„Still, still, George! Du darfst nicht viel reden! Es schadet dir!" sagte sie zärtlich und strich ihm das wirre, in Schweiß gebadete Haar aus dem Gesicht. „Aber ich habe dir einen Gruß auszurichten von einem, dem du ritterlich Beistand geleistet hast heute morgen . . ."

„So sahst du ihn? . . . flüsterte er beglückt. „Ich habe es getan . . . ohne Preis . . . weißt du! . . . Du solltest nicht niedrig von mir denken, Madelon! . . ."

„Das tue ich auch nicht mehr, George! Du bist mir lieb und wert!" tröstete sie ihn mit einem herzzerreißenden Lächeln.

„Wirklich?" flüsterte er und verbiß einen aufsteigenden Schmerz in seiner zerschossenen Brust.

Sie nickte und drängte noch einmal gewaltsam die Tränen zurück.

„Nach dem Friedensschlusse . . . Madelon . . . wir ihnen beiden wie etwas Selbstverständliches halb unbewußt von den Lippen gekommen war.

„Welch Glück, alter Junge, daß ich dich wieder habe!" rief Linsingen.

„Es hing an einem Haar!" sagte bedeutsam der Oberleutnant und erzählte ihm kurz, in welcher Bedrängnis ihn die Franzosenuhr geführt hatte, sowie die näheren Umstände seiner zuguterletzt erfolgten Rettung.

„Famoses Mädel, diese Schwester! . . . Ich habe ihr einen Kuß versprochen, wenn sie dich wiederbringt. Aber ich glaube nicht, daß sie mich beim Wort halten wird!" lachte der Hauptmann in gehobenster Stimmung.

So traten sie über die Schwelle und sahen sie über den sterbenden und ach, so lebenshungrigen Fermier gebeugt.

„Ihre Küsse gehören Frankreich!" murmelte in trübem Entsagen Achilles Salmuth, dem in Gedanken an die holdselige Madelon ein still entkeimtes, leise wachsendes Glücksgefühl das Herz durchzittert hatte.

Deutsches Kaiserlied.

Weise: „O Deutschland, hoch in Ehren."

O Kaiser, Held der Helden,
Dein Werk ist recht und gut!
D'rum kämpft auch jeder Mann als Held,
Gibt Leben hin und Blut.
Der Kaiser steht ja selbst im Feld
Bei seinem tapf'ren Heer.
Dem deutschen Volk gehört die Welt,
Gehört das weite Meer!
Haltet aus, haltet aus.
Haltet für den Kaiser stand,
Kämpfet durch bis zum Sieg,
Schützt das teure Vaterland,
Daß wir Deutsche immer fester steh'n!
Und die deutschen Fahnen siegreich weh'n!
Haltet aus im Sturmgebraus!

O Kaiser, Heldenvater,
Du Herrscher treu und gut!
Du führst uns auf der Siegesbahn,
Hältst uns, in treuer Hut,
Solang' ein Deutscher kämpfen kann,
Setzt er sich fest zur Wehr
Und streitet tapfer Mann an Mann
Für Deutschlands Recht und Ehr'!
Haltet aus, haltet aus,
Haltet für den Kaiser Stand,
Kämpfet durch bis zum Sieg,
Schützt das teure Vaterland,
Daß wir Deutsche immer fester steh'n
Und die deutschen Fahnen siegreich weh'n!
Haltet aus im Sturmgebraus!

Freiburg i. B. — Franz Grosholz.

müssen uns alle wieder vertragen! . . . Madelon, ach . . . ich . . . kann nicht schlafen, wenn du . . . mich . . . jetzt nicht küßt!" . . .

Da beugte sie sich in aufquellender, schöner, starker Barmherzigkeit über sein bleiches Gesicht, in dem langsam und unerbittlich die Schatten des großen Lebensbezwingers heraufdämmerten, und drückte ihre roten Lippen auf seinen bleichen, zuckenden Mund, der still und heiter wurde, während sich seine Augen zum letzten, ewigen Schlummer schlossen . . .

28.

Draußen hatte sich inzwischen ein freudiges Wiederfinden ereignet. Der Hauptmann von Linsingen war von einem seiner verwundeten Unteroffiziere droben die Treppe heruntergekommen und auf Salmuth gestoßen.

Sie waren sich in der gegenseitigen frohen Ueberraschung um den Hals gefallen und hatten das starke Freundschaftsband, das die gemeinsam durchkämpften Feldzugsmonate eng und enger geknüpft, durch das brüderliche „Du" geweiht, das

„Es war wohl ihr Verlobter! Arme, kleine Schwester! Er stirbt ihr unter den Händen!" berichtete Enzberg, lautlos zu ihnen tretend. In teilnahmsvollem Schweigen hafteten ihre Augen an dem erschütternden Vorgang.

Endlich rührte der kleine Doktor der jungen Dulderin zart an die Schulter.

Sie hob den Blick, von Tränen verdunkelt.

„Er hat ausgelitten. Kommen Sie, Schwester!"

Und willig ließ sie sich hinwegführen . . .

„Merkwürdig, wie mich das Gesicht des armen Burschen an jemand erinnert!" flüsterte Linsingen, der näher an den Toten herangetreten war. „Nur grüble ich vergebens, an wen!"

„Es ist Georgette!" sagte traurig Achilles. „Georgette, die uns bei Sagonville so hinters Licht geführt hat!"

„Wahrhaftig!" nickte Linsingen.

„Schade um ihn! Er war ein wackerer Gegner und ein hochgesinnter Mensch dazu!"

Leise, als könnten sie den entschlafenen Kämpfer stören, verließen die Freunde den Raum . . .

Achilles Salmuth, dessen Wunde trotz der zuletzt nur dürf-

tig gewesenen Pflege überraschende Heilungsfortschritte zeigte, wurde nach ein paar Tagen zu einem längeren Erholungsurlaub in die Heimat geschickt.

„Von Lille an bekommst du Gesellschaft, mein lieber Achilles!" sagte geheimnisvoll Hauptmann von Linsingen, der dem Kameraden soeben das Eiserne Kreuz in den Waffenrock hatte knüpfen dürfen. „Mach' die Augen hübsch auf, daß sie dir nicht entgeht!"

„Von wem sprichtst du?" erkundigte er sich etwas mürrisch, da ihm der Urlaub ganz gegen seinen Wunsch aufgehalst worden war.

„Von einer jungen Deutschen, die als Besuch zu meiner Frau fährt! Ich habe sie an dich gewiesen!"

„Und wenn wir uns nicht finden?"

„Sie hat deinen Steckbrief. Aengstige dich nicht!" Damit trennten sie sich.

In Lille auf dem Bahnhof traf er Schwester Madelon Aber sie hatte die Schwesterntracht abgelegt und ging in schlichter Trauerkleidung.

Freudig überrascht begrüßte er sie, um nach ihren Erlebnissen während der letzten Tage zu fragen. Er wußte nur, daß sie in der kleinen, eroberten Stadt, die ihre Heimat gewesen war, nicht hatte bleiben können. Sie errötete, als sie seine Unkenntnis bemerkte.

„Ich habe einen Paß nach Deutschland bekommen!" sagte sie dann. „Herr von Linsingen hat ein gutes Wort für mich eingelegt!"

„Und Sie fahren zu seiner Gattin?"

„Dann sind Sie ja meine Reisegefährtin, Schwester Madelon! Ach, wie mich das freut! Nun fahre ich gern in die Heimat! ... Aber was treibt Sie denn eigentlich nach Deutschland über alles ..."

„Das erzähle ich Ihnen, wenn wir im Zuge sitzen, Herr Leutnant!" ...

Drei Tage lang währte die oft unterbrochene Reise. Drei Tage lang schöpften sie gegenseitig aus dem Born ihrer Kindheit Erinnerungen und vertrauten sich an, was ihnen im Leben Liebes und Leides geschehen war. Und ihre Begrüßung, wenn sie sich früh im Speisewagen zum gemeinsamen Frühstück trafen, wurde um ein paar Grad vertrauter.

Nur an das eine, was ihr zu allerletzt an Schmerz widerfahren war, rührten sie beide nicht. Einmal jedoch, als er von ihrem Vetter sprach und ihr die Augen naß wurden, die schönen tiefblauen, germanischen Augen, konnte er sich nicht enthalten zu fragen:

„Waren Sie lange mit George Fermier verlobt?"

„Verlobt?" entgegenete sie ruhig. „Nie!"

Es ging wie ein elektrischer Schlag durch die noch immer matten Glieder.

„Und ich glaubte, weil ... weil ..." Mehr vermochte er Sie ..."

„Es war der Kummer seiner letzten Tage, daß ich es nicht über mich gewinnen konnte, die Seine zu werden!" sagte sie leise und sah angelegentlich zum Fenster hinaus. Denn eine hilflose Verlegenheit, die wuchs und wuchs, hatte sie überfallen.

„Und ich glaubte", stammelte er, „daß Sie ... daß nicht über die Lippen zu bringen, so heiß schlug ihm das Herz und so unsagbar unzart kam es ihm vor, das alles näher zu berühren.

„Ich wollte ihm das Sterben erleichtern!" sagte sie schlicht.

Darauf schwiegen sie beide eine lange, lange Strecke. Dann fuhr der Zug in Magdeburg ein ...

Auf dem Nebenbahnsteig kletterten junge Freiwillige in die Wagen, die sie in Feindesland führen sollten. Festlich und zuversichtlich zugleich brauste das Trutzlied Hoffmann von Fallerslebens durch die mächtige Halle: „Deutschland, Deutschland?"

„Wie segne ich es, daß Sie nun auch eine Deutsche sind! ... Darf ich Magdalene zu Ihnen sagen statt des welschen Madelon?"

Sie nickte ihm stumm Gewähr und drückte ihm die Hand. Da neigte er seinen bebenden Mund an ihre Wange und küßte sie in scheuer Innigkeit ...

Ein paar Tage später standen sie im Lichterfelder Lazarett an dem Krankenbett des langsam genesenden Gaston Spechtlin, der mit seiner verhängnisvollen Uhr sie durch Tod und Schrecken schließlich doch zueinander geführt hatte.

„Ich habe sie nicht lange tragen dürfen, junger Freund", erklärte Achilles lächelnd dem kleinen Franzosen, der ob des Besuches seines Lebensretters hoch beglückt erschien und sich in ehrlichen Danksagungen nicht genug tun konnte. „Sie ist in Frankreich geblieben. Weiß der Himmel, wo sie gestrandet sein mag! Aber sie ist trotzdem mein Glücksbringer gewesen, der für mein ganzes Leben von köstlicher Bedeutung bleibt!"

Und die schöne Heimgefundene an seiner Seite drückte ihm in stolzer Freude den Arm, während ihr Antlitz sich leise in bräutlichem Pupur färbte ...

— Ende. —

Praktische Winke.

Wie verhindert man das Schimmeln von Eingemachtem, auch Pflaumenmuß und sauren Gurken? Handelt es sich um Früchte und nicht etwa um Gelees, die kein Nachkochen vertragen, so ist der dickliche Saft vorsichtig abzugießen und noch einmal aufzukochen. Das Glas ist sorgfältig zu säubern und bevor der heiße Saft wiederum auf die Früchte gegossen wird, dieser (auf ein Liter rechne man einen halben Teelöffel Salicylpulver) damit zu untermischen.

Wie bekommt man flüssiges Gänseschmalz steif? Indem man auf 1 Pfund Gänseschmalz 1/4 Pfund Schweineliesen ausläßt und beides noch einmal miteinander durchkochen läßt. Jedes Schmalz hält sich besser, wenn zuletzt etwas Salz hinzugetan wird.

Wie hält man in der warmen Jahreszeit geräucherten Schinken usw. am besten? Hat man keinen Stubenofen, in welchem sich mit sauberem Papier ausgelegt, sorgfältig in dichte Mullbeutel oder solche aus alten Gardinen gefertigt, alle Räuchersachen, auch gut halten, so senke man sie in eine festschließende Kiste mit Buchenasche ein. Dies Verfahren ist ganz unschädlich und konserviert vortrefflich. Nur reibe man mit leichtem Salz und ein wenig trockenem Salpeter vor dem Einschichten alle Schimmelpfleckchen auf der Außenseite ab. Verwahrt man im Stubenofen, so ist darauf zu achten, daß nicht die Luft gar zu sehr in den Ofen hineinfegt. Selbst wenn die kleine schwarze oder blanke Ofentür fest geschlossen ist, so folgt zuweilen daraus ein Austrocknen und Unschmackhaftwerden der Würste. Die dicke Schwarte schützt den Schinken davor.

Wie sind die Folgen des unangenehmen Verschluckens zu beseitigen? Der Patient halte sofort sehr steil und grade die Arme in die Luft und neige sich nach hinten so weit er kann. Der Kehlkopf erfährt hierdurch eine wohltätige Weitung und die verirrte Nahrung gelangt glücklich in den Magen.

Wie verlängert man ausgewachsene Knabenhosen? Nichts ist leichter als dies. Das Leibchen wird einfach fortgeschnitten, unter den Armlöchern ist ein breiter Gurt aus Leinen anzusetzen, an den (vorn zwei, hinten ebenfalls) Knöpfe genäht werden, auf welche ein mit Knopflöchern versehener Träger, dem Knopflöcher eingeschürzt sind, anzuknöpfen ist. Für den Sommer ist diese Tragart außerdem auch viel gesunder, denn das Leibchen hemmt gar oft die Ausdünstung des kleinen Körpers.

Flecke aus besonders empfindlichen Teppichen werden wie folgt entfernt: Aus 2 Pfund Harzseife ist mit 9 Liter weichem Wasser zu einer zähen Flüssigkeit zu kochen, welcher unter beständigem Rühren 25 Gramm Borax, ebensoviel Salpeter, ausgezogene Quilariarinde, Salizylsäure, reiner Essig und weiße Tonerde beizufügen sind. Nach dem Erkalten der Masse, die ungefähr 5 Minuten zusammen zu kochen ist, wird soviel Wasser zugesetzt, daß ein dicker Brei entsteht, der mit weicher Bürste auf besagtem Teppich tüchtig zu verreiben ist. Schließlich (etwa nach einer Stunde) wird mit einem scharfkantigen Brettchen die Masse abgestrichen und so lange mit einem reinen nassen Schwamm nachgewaschen, bis alle Flecke und die Reste des Breis verschwunden sind.

Wie reinigt man farbige Tuchröcke am zweckmäßigsten? Für einen Rock bedarf man einer Lösung von 10 Gramm Schwefeläther und 20 Gramm Salmiakgeist in drei Liter weichem Wasser. Der zu säubernde Rock wird auf einem reinen Tisch ausgebreitet, so daß er keine Falten hat, und nun mit einer weichen Bürste mittels der angegebenen Flüssigkeit bearbeitet. Nach kurzem Abtrocknen wird er — noch feucht — auf der linken Seite geplättet.

Wie gibt man eine neue Beize auf alte Gegenstände? Indem stets die alte Beize sorgfältig zuvor heruntergenommen wird. Ob dies durch Glaspapier, Abhobeln usw. zu geschehen hat, rät am besten ein tüchtiger Tischler.

Wie beseitigt man starken Tabaksgeruch? Oft will dagegen alles Lüften nichts helfen. Erst, wenn große, sehr feuchte Schwämme überall während der Nacht aufgehangen sind, ist die Luft wieder erträglich.

Wie gewöhnt man einem Hunde das unangenehme Beißen und Schnappen, auch nach seinem Herrn, ab? Indem man ihm jedesmal bei dieser Unart ein Stückchen stark gepfeffertes Brot schnell ins Maul schiebt. Er wird den Zweck gar bald begreifen lernen.

Zwei mal drei gleich ?

Eine heitere Kriegsgeschichte von Ludwig Segebarth. (Nachdruck verboten.)

Der Gefreite Krause befand sich mit den beiden Musketiren Maier und Schwertfisch auf einem Patrouillengang. Es war ein wundervoller Herbstmorgen, und mit Behagen sogen die drei Männer den würzigen Tannenduft ein, der einem vor dem Dorfe M . . . kirch sich ausbreitenden Walde entströmte. „Ach, wie ist das hier schön und friedlich," schwärmte der poetisch veranlagte Maier, im Zivilberuf Eier- und Butterhändler, „man vergißt ganz, daß es Franzosen auf der Welt gibt." — „Als Vorgesetzer rufe ich Dich wegen dieser ganz unzeitgemäßen Aeußerung zur Ordnung," erwiederte Krause scherzhaft drohend, „im übrigen hast Du eigentlich recht." Schweigend schritt die kleine Schar weiter, bis Schwertfisch die Stille mit den prosaischen Worten unterbrach: „Ich muß mir mal den Stiebel austrecken, da scheint mich ein Stein in zu sein." — „Wenn unser Pommer hochdeutsch spricht, ist die Gewichtigkeit seiner Erklärung nicht zu verkennen," lachte der Gefreite, „also ganzes Bataillon halt!" Maier warf sich sofort ins Gras und sah mit großem Interesse den Bemühungen des Kameraden zu, der einen kleinen Baum als Stiefelknecht benutzen wollte und damit nicht recht zu Rande kam. Gerade öffnete er den Mund, um ihm eine gute Lehre zu erteilen, als Knause „Donnerwetter, die Franzosen!" schrie. Sofort brachten die Deutschen ihre Gewehre in Anschlag, gaben sich jedoch risigniert gefangen, als sie sich von rund 50 Franzosen umstellt sahen. „Na, adjüs ok Karlineken," sagte Schwertfisch melancholisch, als er die „treue Flinte" an einen Zuaven ablieferte und zu diesem gewendet: „Fass' mich dat Ding nich so dwatsch an, hörst woll, sonst gehts los, und die Kugel fliegt Dich in Deine reizende Schnut." — „Comment?" fragte der Franzose. — „Wat heest, ick soll ankommen," entgegnete der Muketier, das Wort mißverstehend, „ick bin doch all da!"

Einige Minuten später führten die Zuaven triumphrierend die abgefaßte Patrouille nach dem Dorf, wo inzwischen zwei Bataillone „grande nation" eingerückt waren. Bald darauf bestimmte der Etappenkommandant, daß die gefangenen Deutschen in einer näher bezeichneten Scheune zum vorläufigen Aufenthalt untergebracht werden sollten. „Der richtige Ort für uns," schimpfte Krause und schlug sich an die Stirn, daß es klaschte, „was lassen wir Ochsen uns auch aufgreifen! Da friß!" rief er zornig und hielt dem Maier eine Handvoll Heu vors Gesicht. — „Jeder ist sich selbst der Nächste," zitierte der Butterhändler würdevoll, „ich denke einen langen Schlaf zu tun, denn dieser letzten Tage Qual war groß!" und damit machte er es sich auf dem weichen Boden bequem. — „Also nun Spaß beiseite," sagte der ruhelose Gefreite, „hier können wir doch nicht ewig bleiben . . ." — „Nee, davor werden woll die Parlewus sorgen," gähnte Schwertfisch. — „Wir müssen zusehn, ob wir nicht zu entfliehn vermögen," fuhr Krause unbeirrt fort. Der Pommer riß die Augen auf und nickte dann verdutzt, „jawoll doch!" — „Aber wie denn?" zweifelte Maier, der nun auch hellhörig wurde.

„Oben im Dach ist ein Loch, welches eine Granate, in diesem Falle glücklicherweise ein Blindgänger, gerissen hat," flüsterte der Gefreite, das scheinen die Franzosen garnicht gemerkt zu haben. Läßt man uns bis es dunkel geworden, in diesem „Lokal", dann entwischen wir durch jene Oeffnung." „Fein," jubelte Maier leise, „ich wollte es wäre Nacht oder die Preußen kämen!" — „Sag' mal, seit wann leidest Du eigentlich am Zitatterich?" erkundigte sich liebevoll Krause bei dem Butterhändler, worauf er die prömpte Antwort erhielt: „Ein Narr frägt mehr als zehn Weise beantworten können."

Schwertfisch hatte inzwischen genaue Raumuntersuchungen angestellt, die ihn sehr befriedigten. Klettermöglichkeiten waren zur Genüge vorhanden, aufs Dach kam man schon, und das Weitere würde sich finden. Langsam schlichen die Tagesstunden dahin; um die Mittagszeit öffnete sich die Tür und zwei Franzosen erschienen. Schon fürchteten die Deutschen, daß sie weggeführt werden sollten, aber man brachte ihnen nur etwas Brot und einen Topf Wasser. — „Und sie erhoben die Hände zum lecker bereiteten Mahle," sagte Maier und kratzte sich hinterm Ohr, „sehr gastfreundlich finde ich die Franzosen eigentlich nicht." — „Wi gahn ja uck glick weg vun hie," tröstete Schwertfisch, „de armen Düwels hebben allen nicks to freeten."

Endlich brach die Dämmerung herein und dann wurde es dunkel. „Kommt," winkte Krause, „jetzt ists Zeit." Die Flucht gelang wider Erwarten gut. Der vor der Scheune auf- und abgehende Posten „schlief entschieden", so gewahrte er nichts von den turnerischen Leistungen der drei kühnen Männer, welche, nachdem sie ins Freie gelangt, eilig dem Walde entgegenstrebten. — „Glück muß der Mensch haben, sonst hat er Pech," fluchte Maier, „da geraten wir ja vom Regen in die Traufe!" — „Kinnigs, dat war vergeus!" stimmte Schwertfisch bei, „nu griepen uns de Franzmann wedder."

Und so geschah es auch. Eine französische Abteilung faßte die Ausreißer und schleppte sie zum Dorfe zurück. „Es sind Desertenre, die ihre Waffen fortgeworfen haben," erklärte der den Befehl führende Leutnant seinem Unteroffizier, „da sieht man wieder einmal deutlich, wie demoralisiert jene Babaren sind." Diesmal wurden Krause und Leidensgefährten dem Etappenkommandanten selbst vorgeführt. Er maß sie mit einem unsagbar verächtlichen Blick und brummte: „In die Scheune mit den „Boches"! Zweimal drei Gefangene macht sechs." Fast hätte der Gefreite laut aufgelacht. „In diesem Falle macht zwei mal drei gleich drei, mon cher capitaine; vielleicht ist das aber noch nicht das Endresultat," dachte er vergnügt. — Die Soldaten, welche die Deutschen nach der Scheune abführten, schienen nichts davon zu wissen, daß dort schon Gefangene sein sollten. Und der wachehabende Posten begnügte sich damit, die Tür des provisorischen Gefängnisses aufzuschließen, ohne den Raum weiter zu revidieren. „Dazu hatte er ja auch keinen Befehl erhalten, und ohne besonderen Befehl verrichtete er keine Arbeit, so dumm war er nicht!" — „Ick denk, nu führen wi dat sülwige Stück noch mal ut," meinte Schwertfisch und überzeugte sich mit einem raschen Blick davon, daß das Granatenloch im Dache inzwischen „gestopft" sei. „Ja" raunte der Gefreite, „diesmal wollen wir uns aber besser vorsehn, denn wenn sie uns wieder kriegen, geht es uns höllisch schlecht. Dem Kapitän möchte ich für die Bezeichnung „Boches", womit er uns vorher beehrte, noch einen besonderen Possen spielen. Hier liegt ein Stück Papier, hat einer von Euch einen Bleistift bei sich?" Maier drückte ihm das Gewünschte in die Hand. — „Bei mattem Mondlicht läßt es sich zwar schlecht schreiben, doch zu lesen wird es trotzdem sein. So, nun heften wir das Dokument mit Stroh kunstvoll an der Tür fest und empfehlen uns auf englisch."

Als die Franzosen am nächsten Tage die deutschen Gefangenen zum Abtransport aus der Scheune herausholen wollten, fanden sie zu ihrem Erstaunen das Nest leer. Schnell wurde der Etappenkommandant benachrichtigt, welcher ärgerlich herbeieilte. Seine Wut steigerte sich jedoch ins Ungemessene, als man ihm einen Zettel überreichte, den ein Unteroffizier an der Tür hängen fand. Auf dem Papier standen die wenigen Worte:

„Mon cher capitaine!

Zwei mal drei ist nicht sechs, sondern, wenn es sich um Deutsche handelt, gleich Null. Empfangen Sie diese Belehrung von den Sie grüßenden

Boches allemands."

Der Mutter Name.

(Schluß.) Roman von Otto Elster. (Nachdruck verboten.)

„Das weiß ich jetzt, Mama, und ich werde danach handeln," versetzte Felix hochmütig. „Auf Wiedersehen . . ."

Mit flüchtigem Gruß entfernte er sich. Gertrud sah ihm lachend nach.

„Da geht er hin, der Majoratserbe von Groß- und Klein-Hattingen! Schwiegervater Ederheim wird seine helle Freude über ihn haben . . ."

„Gertrud — ich begreife Dich nicht! Woher dieser Ton bei einer solch ernsten Angelegenheit?"

Da warf sich Gertrud in die Arme der Mutter und unter Lachen und Weinen flüsterte sie: „Mama, meine liebe, herzige Mama — kannst Du mich nicht verstehen? Weißt Du wirklich nicht, weshalb ich so glücklich bin? Mama — liebste Mama, jetzt ist er wieder frei, — jetzt ist er wieder Eberhard Frank, und gleich und gleich stehen wir uns wieder gegenüber, — jetzt darf ich ihn wieder lieb haben, Mama . . ."

Und aufschluchzend in glücklicher Erregung verbarg sie das Haupt an dem Herzen der Mutter, die sie innig auf die Stirn küßte und flüsterte: „Glück und Segen über Euch beide, meine lieben Kinder . . ."

Blick auf das zerschossene Verdun.

Das Gericht sprach Felix von Hattingen das Erbe und Majorat zu. Die Welt wunderte sich ein wenig, da von den wahren Verhältnissen doch einige Gerüchte in die Oeffentlichkeit gedrungen waren. Aber man gab sich bald zufrieden und meinte, die Ansprüche des so plötzlich aufgetauchten Enkels des alten Freiherrn müßten doch wohl nicht berechtigt oder wenigstens nicht zu beweisen gewesen sein. Man gönnte Felix von Hattingen den „Sieg"; sein Vater hatte sich durch sein gastfreies Haus viel Freunde gewonnen, und diese meinten, daß jetzt wohl wieder eine fröhlichere Zeit in Schloß Hattingen einziehen werde, zumal Felix von Hattingen ja die Tochter eines Millionärs heiraten würde.

Die guten Freunde hatten recht. Schon nach kurzer Zeit ward es lebhaft in dem alten Schloß, und viele Hände waren an der Arbeit, dem grauen Bau ein frisches Aussehen zu geben und das Innere nach dem modernsten Geschmack und in fabelhaftem Luxus auszustatten.

Felix von Hattingen hatte seinen Abschied eingereicht. Was brauchte er sich in dem armseligen Nest mit Remonten und Rekruten abzuplagen und der gehorsame Diener des Rittmeisters und Majors zu sein? Er war jetzt ganz „Grand Seigneur", zumal ihm sein Schwiegervater, der Kommerzienrat Ederheim, seinen Kredit in reichem Maße zur Verfügung stellte, um das alte „Raubnest", wie sich der Kommerzienrat lächelnd ausdrückte, modern umzugestalten.

Felix nahm sogleich seinen Wohnsitz auf Schloß Hattingen, in das ein reges Leben einzog. Die alte Zeit und die alte Schuld waren vergessen; sie schienen mit den Toten in das Grab gesunken zu sein, — der letzte Zeuge der alten Zeit, der alten Schuld, er ruhte nun auch im Grabe auf dem kleinen Friedhof neben dem altersgrauen Kirchlein, in dessen Gruft übereinandergestellt die Katafalke der toten Herren von Hattingen standen, — eine lange Reihe. Was kümmerte es die Toten, wer jetzt Herr in Schloß Hattingen war? Ihr Leben und ihr Streben, ihre Arbeit, ihre Ruhmestaten, ihre Schuld, — alles hatte das Grab verschlungen, das nichts von allem wieder herausgab.

Und die Lebenden kümmerten sich nicht um die Toten. Das alte Schloß Hattingen stand noch ebenso prächtig und stattlich da; in den hundertjährigen Bäumen des Parks sauste der Frühlingswind, flüsterten die Sommerlüfte und wühlte der Sturm des Winters jahrein, jahraus; und die Sonne lachte vom wolkenlosen Himmel und der Regen tränkte befruchtend Wiesen und Felder — das Leben behielt recht!

Nach Weihnachten fand die Vermählung Felix von Hattingens mit Olga Ederheim statt. In der Villa Ederheim wurde sie glänzend gefeiert, dann reiste das junge Paar zu einem längeren Aufenthalt in dem Süden ab.

Frau Irmgard und Gertrud nahmen natürlich an der Hochzeitsfeier teil. Olga war von bezaubernder Liebenswürdigkeit gegen die Mutter und die Schwester ihres Verlobten, und Frau Irmgard und Gertrud hatten keinen Grund, die Liebe und Freundlichkeit der glückstrahlenden Braut nicht zu erwidern. Man schied im besten Einvernehmen von einander, da auch der Kommerzienrat und seine Gattin Irmgard und Gertrud mit der achtungsvollsten Liebenswürdigkeit begegneten.

Dennoch atmete Gertrud auf, als sie wieder in der Eisenbahn saßen und ihrem Heim in Köln, das jetzt behaglicher gestaltet war, entgegen fuhren.

„Ich bin recht froh," sprach die Baronin nach einer Weile, „daß Felix eine solch glückliche Wahl getroffen hat. Olga ist in der Tat ein reizendes Geschöpfchen und scheint einen guten Charakter zu haben."

„Und außerdem ist sie sehr reich, Mama."

„Du wirst doch nicht boshaft sein, Gertrud?"

„Nein, Mamachen, das liegt mir fern. Aber der gute Felix scheint auf die letztere Eigenschaft doch großen Wert zu legen."

„Er ist nun einmal nur glücklich in vollem Besitz . . ."

„Und wir wollen ihm dieses Glück gönnen, Mama, von ganzem Herzen, nicht wahr? Aber, meine liebe Mama, jetzt ist es auch doch wohl mal an der Zeit, an unser Glück zu denken . . ."

„Wie meinst Du das? — Sind wir nicht glücklich und zufrieden?"

Gertrud errötete.

„Ja, Mama, aber ich denke, ich wenigstens könnte noch glücklicher sein . . ."

„Gertrud . . .?"

„Ich weiß jemanden, meine liebe Mama, der auch auf das Glück wartet . . ."

„Ah — und Du möchtest ihm das Glück bringen?" fragte die Baronin lächelnd.

„Ja, Mama," entgegnete Gertrud, indem ihr eine heiße Flamme in die Wangen schlug.

„Jetzt hast Du den Mut dazu, mein Kind, während Du früher . . ."

„Ach früher, Mama! Einen Baron und Majoratsherrn von Hattingen konnte ich nicht glücklich machen — aber bei einem Eberhard Frank getraue ich's mir schon . . ."

„Kind, Kind, ich erkenne Dich gar nicht wieder in Deiner Fröhlichkeit. Aber sei es drum — wir wollen versuchen, ihn zu finden. Er hat ja nichts wieder von sich hören lassen."

„Ich weiß, wo er zu finden ist, Mama."

„Du weißt . . ."

„Ja, Justizrat Romberg schreibt es mir . . ."

„Du Schelm! Solche Heimlichkeiten hast Du vor mir?"

„Liebste Mama . . ."

„Nun, ich verzeihe Dir. Und wo weilt er jetzt?"

„Kannst Du es nicht erraten, Mama?"

„Er wollet wieder zur See gehen . . .?"

„Noch weilt er auf dem Lande — allerdings am Meeresstrande."

„Doch nicht in Germershagen?"

„Ja, Mama — in Germershagen — bei dem alten Hinrich Klasen . . ."

„Dort hat er sich vergraben? Der arme Junge . . ."

„Bedauere ihn nicht, Mama. Wir wollen ihn aus seiner Einsamkeit erlösen."

„Ja, Kind, das wollen wir — und der Himmel segne den Bund Eurer Herzen . . ."

20.

Hinrich Klasen war sehr erstaunt, als an einem stürmischen, regnerischen Herbsttage Eberhard Frank bei ihm eintrat und mit einem „Grüß Gott, Großvater Klasen!" ihm die Hand entgegenstreckte.

Die Pfeife war dem Alten fast aus dem Munde gefallen.

„Mien leiwe Jung'," rief er, „wo kommst Du denn her? Ich denke, Du bist jetzt ein großer, vornehmer Herr geworden und hättest den ollen Großvater Klasen all längst vergessen."

„Da kennst Du mich schlecht, Großvater," entgegnete Eberhard lächelnd. „Selbst wenn ich ein großer, vornehmer Herr geworden wäre, hätt' ich Großvater Klasen nicht vergessen. So bin ich aber nur Kapitän Eberhard Frank geworden und ich mein', wir beiden paßten ganz gut zusammen, Großvater."

„Das soll wohl so sein, mien Jung'," sagte Hinrich Klasen und umarmte Eberhard. „Aber nun setz' Dich und erzähle, was Dich zu dem alten Nest getrieben hat. Ich dacht', Du wärest in London oder Berlin, oder sonstwo in der Welt."

„War ich auch, Großvater. Aber es hat mir nirgends so gut gefallen, als in dem alten Nest, wo ich mich nun für einige Zeit vor Anker legen will — das heißt, wenn Du mich aufnehmen willst."

„Schnack' nich so dummes Zeug. Solange Hinrich Klasen lebt, ist hier Deine Heimat. Na, und der Fritze und die Frieda werden es auch wohl so halten. Uebrigens sind da zwei lütte Klasen angekommen."

„Gratuliere, Großvater, die Klasen dürfen auch nicht aussterben, das ist eine gute Rasse."

Der Alte schmunzelte.

„Na, dafür ist ja nun gesorgt," meinte er lachend. „Also vor Anker willst Du Dich hier legen? Und Königlich Großbritannischer Kapitän bist Du geworden? Hast einen Orden gekriegt und bist ein berühmter Mann? Ich hab's ja immer gesagt, daß aus Dir noch mal was ordentliches werden würde."

„Danke für die gute Meinung, Großvater. Ja, ich will eine Zeitlang bei Euch bleiben. — Ihr habt wohl ein Zimmer für mich übrig?"

„Versteht sich, — die beiden Fremdenzimmer im Giebel stehen parat, — kannst jeden Tag einziehen."

„Danke schön — ich nehm' die Zimmer und schreibe noch heute nach Berlin an den Spediteur, daß er meine Sachen hierher schicken soll. Viel ist es nicht, Großvater. Viel Bücher und Papiere; ich will nämlich ein Buch über unsere Expedition schreiben. Ich muß mir ein bißchen Geld verdienen."

„Man immer zu. Hier hast Du Ruhe zu Deiner Arbeit."

„Ich denke auch. Deshalb bin ich also hierher gekommen."

„Hast recht daran getan, — sei nochmals willkommen, mien leiwe Jung'."

So war denn Eberhard Frank wieder in dem alten Nest an-

gekommen, von wo er vor Jahren den Flug hinaus in die Welt begonnen, um das Leben durch eigene Kraft zu bezwingen und den Namen seiner Mutter zu Ehren zu bringen. Er hatte die Welt durchmessen von Ost nach West, von Nord nach Süd. Des Meeres Stürme hatten ihn umbraust, die Sonne der Tropen hatte seine Wangen gebräunt, die Schnee- und Eiswüste der Südpolarländer hatte ihn zu verschlingen gedroht, er hatte auf der Achse der Erde gestanden, er hatte Ruhm und Ehre geerntet, er hatte Freud und Leid erfahren — und nun stand er da am Ausgangspunkt seines Lebens, ein äußerlich und innerlich gefestigter, aufrechter Mann, der den schönsten Sieg errungen, den Sieg über sich selbst, über Egoismus und Ehrbegierde, über all das, was die Menschen sonst am höchsten einschätzen, Reichtum und hohe Stellung; er, ein Mensch, ein Mann, in des Wortes edelster Bedeutung, nur auf sich allein, auf seine Kraft allein gestellt, der mit klarem Auge in die Welt, in das Leben blickte, der die Nichtigkeit der Güter dieser Welt erkannt und das Schönste im Leben errungen, — die Treue gegen sich selbst.

Die Herbst- und Winterstürme umbrausten das moosbewachsene Dach des alten Hauses. Der Regen klatschte nieder, der Schnee bedeckte mit weißer, weicher Hülle Wald und Wiesen und Felder; der See verwandelte sich in eine spiegelglatte Eisfläche; die Brandung des Meeres brüllte und schäumte an dem Fuße der Dünen, die sich unter dem scharf einsetzenden Frost in Eisberge und Gletscher verwandelten. — Die Möwen kreischten, und schwerfälligen Fluges strichen die hungrigen Krähen über die öden Felder. Die Fischer verkrochen sich in ihre Hütten; kaum sah man einen Menschen auf der einsamen Dorfgasse, und eine große Stille herrschte ringsum.

Eine große Stille herrschte auch in der Seele Eberhard Franks. Die Stürme des Lebens, die Brandung der Welt, sie rauschten an seinem sicheren Port vorüber, ohne einen Widerhall in seiner Seele zu finden.

Er saß in seinem kleinen Stübchen im Giebel des alten Bauernhauses und hörte die Stürme der Natur und des Lebens mit still lauschender Seele. Er arbeitete an dem Werk, das das Ergebnis seiner Arbeit zeigen sollte. Mit Kapitän Brook arbeitete er gemeinsam, jener besorgte die englische, Eberhard die deutsche Ausgabe des Werkes, in dem sie die Ergebnisse ihrer Expedition niederlegten. Verschiedentlich wurde Eberhard aufgefordert, in dieser oder jener wissenschaftlichen Gesellschaft einen Vortrag über die Expedition zu halten; er lehnte alle diese Angebote ab, er wollte nicht heraustreten aus der großen Stille, die ihn umgab und die so wohltätig seine Seele umhüllte, wie die weiche, warme Schneehülle die Erde, die müde war von dem sommerlichen Kampf.

Aber wie es im tiefen Schoß der Erde, in der großen Stille des Winters, sich regte und heimlich keimte zu neuem Leben, so pochte auch unter der großen Stille seines Lebens sein Herz, das nimmer müde ward der Hoffnung und der Liebe, und neue Keime trieb und Knospen ansetzte, die einst zu schöner Blüte gelangen sollten.

Ein langer Winter war es, aber endlich siegte doch der Frühling und brachte neue Blüten und warmen Sonnenschein und laue Lüfte.

Wenn Eberhard jetzt auf den Dünen stand und hinausblickte auf die See, die den lichtblauen Himmel wiederspiegelte, dann ergriff ihn die Sehnsucht in die Weite, die lockend und gleißend sich vor ihm ausbreitete. Sir Arthur Brook plante eine neue Expedition, dieses Mal nach Norden, und hatte Eberhard aufgefordert, daran teilzunehmen. Noch schwankte er, ob er der Aufforderung folgen sollte; sein Tatendrang zog ihn in die Ferne, doch auch die Heimat hatte sich in sein Herz geschmeichelt und hielt ihn mit warmen, weichen Händen fest. Sein Buch brachte ihm reichen Gewinn, er brauchte nicht mehr um Geld zu arbeiten, ein bescheidenes Auskommen war ihm gesichert. Auch plante er andere literarische Arbeiten, mit deren Plänen sich sein Geist während des langen Winters eingehend beschäftigt hatte. Und dann — in seinem Herzen, da lebte eine geheime Sehnsucht, eine heimliche Hoffnung, die die Frühlingssonne und die lauen Lenzeslüfte zu neuer Blüte trieben. — Frau Irmgard hatte ihm geschrieben, — aus jedem ihrer Worte klang die alte, treue Liebe hervor, jedes ihrer Worte bezeugte, daß er ihrem Herzen noch teuer war, ja, teurer geworden noch durch seine Großmut, die ihn verzichten ließ auf das Erbe seiner Väter, um den Gatten der Frau, die ihm teuer war wie seine Mutter, nicht eines Verbrechens zeihen zu müssen. Und am Schluß des Briefes, da stand, was ihm das Blut lebhafter durch die Adern trieb und was befruchtend auf seine heimliche Hoffnung fiel: „Gertrud läßt Dich auf das herzlichste grüßen und Dich bitten, zu glauben, daß sie Dich nicht vergessen hat."

Dieses Wort stand unauslöschlich vor seiner Seele. Es war der Stern seines Lebens, nach dem er ausschaute in den einsamen Stunden, in den dunklen Tagen und finsteren Nächten des Winters; es war die Sonne des keimenden, sprossenden Frühlings, der seine Herrschaft jetzt wieder über die Erde ausbreitete; es klang ihm in dem Brausen der See, es flüsterte ihm in dem Säuseln der linden Frühlingslüfte.

Er sann darüber nach, ob dieses Wort eine tiefere Bedeutung hatte; ob es ihm den Weg zeigen sollte zum Glück, ob es ihm die Brücke sein sollte, die ihn hinüberleitete zu der Insel der Seligen, von der er in seinen schönsten und heiligsten Träumen träumte.

So stand er auch an einem sonnigen, windigen Junitage auf der Düne neben der einsamen Kiefer, wo er Gertrud zuerst wiedergesehen. Am Badestrand regte sich das erste Leben; einige Badegäste waren schon eingetroffen, Strandkörbe, bunte Zelte wurden errichtet und der Jubel der Kinder, die von der Enge der Städte erlöst waren, schallte zu ihm herauf.

Und weithin leuchtete das Meer im Glanz der Sonne und rauschte seine ewigen Melodien vom Werden und Vergehen, vom Abschiednehmen und Wiedersehen.

Als er so dastand und hinausschaute in die See, die zu seinen Füßen mit leisem Murmeln an dem Ufer brandete, da war es ihm, als trügen ihm die wehenden Winde flüsternde Worte der Liebe, des Glückes zu, und als er sich umsah, zweifelnd, ob er träume oder ob es Wahrheit sei, was sein lauschendes Ohr zu vernehmen glaubte, da sah er sie vor sich stehen, deren Bild die Träume seiner Seele erfüllt hatte zu jeder Stunde.

Sie streckte ihm beide Hände entgegen. Auf ihren Wangen blühten die Rosen der Liebe, in ihren Augen schimmerte die Träne der Sehnsucht, auf ihren Lippen ruhte das Lächeln des freudigen Wiedersehens.

Ihr Name rang sich wie ein Jubelruf aus seiner Brust, und er beugte sich im Kuß über ihre Hände, die seines Lebens Glück trugen. Er wollte zu ihren Füßen niedersinken, doch sie zog ihn in die Arme und bettete ihr Haupt an seinem Herzen.

„Wie lange hast Du mich warten lassen, Gertrud . . ." flüsterte er, ihr in die Augen schauend.

„Mußte ich nicht warten," entgegnete sie mit ernstem Lächeln, „bis alles klar zwischen uns geworden, Geliebter? Dunkle Wolken lagen über meinem Leben und drohten unsere Liebe, unser Glück zu erdrücken. Deine Tat, mein Eberhard, hat die Wolken zerstreut, daß die Sonne unserer Liebe siegreich hervortreten konnte. Du hast Dich und mich befreit, Eberhard, so daß ich zu Dir komme, um Dein zu sein für das ganze Leben."

„Mein willst Du sein, Gertrud, — das Weib eines namenlosen Mannes . . .?"

„Still, Du Lieber, Du Guter," unterbrach sie ihn, und ein himmlisches Lächeln verklärte ihr Gesicht. „Du vergissest, daß Du den Namen Deiner Mutter trägst, — er soll auch mein Name werden — und ausgelöscht ist alle Schuld, die sich trennend zwischen uns drängen wollte."

„Wie soll ich Dir danken, meine Gertrud . . .?"

„Nicht Du, ich habe Dir zu danken, Eberhard."

In inniger Umarmung standen sie da, schweigend und tiefergriffen; ihre Herzen und Seelen erfüllt von der Feierlichkeit dieser Stunde.

Dann löste sich Gertrud sanft aus seinen Armen.

„Und nun komm zu meiner Mutter, die fortan auch die Deinige sein wird," sprach sie lächelnd. „Ihre Hand soll unseren Bund segnen."

Hand in Hand schritten sie dahin, und das Brausen des Meeres und das Sausen des Windes begleitete wie mit Orgelton diese Feierstunde ihres Lebens.

— Ende. —

▪ Bilder aus großer Zeit. ▪

Talaat Pascha. Talaat Bei, der neue türkische Großwesir und bisherige Minister des Innern, wurde kürzlich der Paschatitel verliehen. Mit Talaat Pascha tritt an Stelle des bisherigen, auch sehr verdienstvollen Großwesirs Prinzen Said Halim ein ausgesprochener und klarer Wille auch äußerlich an die Spitze der Regierung, um die Aufgaben restlich zu verwirklichen, die in diesen kritischen Zeitläuften dem anerkannten Führer der Nation zufallen. Daß die türkischen Minister, mit Ausnahme von Enver Pascha, eine französische Erziehung genossen haben, verschlägt heute wenig. Die Ehe mit Deutschland ist eine unlösliche Vernunftehe, für welche besonders E n v e r P a s c h a auch noch die persönliche Liebe mitbringt. Den türkischen Bundesgenossen hat nicht bloß die Interessengemeinschaft mit dem Deutschen Reiche zusammengehämmert, sondern auch der wilde Grimm, der aus den Reden Ssasonows und den Noten von Lloyd George und Balfour hervorfletscht. Wenn es noch eines Ansporns bedurfte, die Türken in Not und Tod, auf Gedeih und Verderb an unser Schicksal zu ketten, so haben die englischen und russischen Kundgebungen, die an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig lassen, mit stärkster Kraft für uns gewirkt. Von der anderen Seite haben die Türken alles zu befürchten, von uns aber alles zu erwarten. Deshalb sehen sie auch dem ungehemmten T a u c h b o o t k r i e g mit hoffnungsvoller Spannung entgegen und sie sind der Zuversicht, daß es unserer Marine gelingen wird, dem Vierbunde den Sieg und der Welt die Freiheit des Meeres zu gewinnen.

Talaat Pascha.

Die Fettgewinnung aus Knochen in der Kriegszeit.

Die Fettgewinnung aus Knochen. Die Stadt Berlin wie ja auch andere Gemeinden lassen die Knochen sowohl bei den Fleischern als auch in den Haushaltungen sammeln, um daraus durch Zerkleinern und Bearbeiten Fett zu gewinnen. 1500 kg Knochen ergeben ca. 100 kg Fett. Wir zeigen auf unserem Bilde die Fettblöcke, die aus den Abfallknochen herausgeholt und gewonnen werden.

Allerlei Kurzweil.

1. Rösselsprung-Rätsel.

2. Logogriph.

Verliert ein menschenfreundlich Tier,
Das einem Gott geweiht,
Die Spitze seines Schwanzes,
Erhebt dagegen sich vor dir
Aus längst vergang'ner Zeit,
Als Stätte hohen Glanzes,

Ein Tempel, heilig dem Apoll,
Dem Schätze dargebracht;
Einst mancher der in Sorgen,
Nicht nur als der Verehrung Zoll,
Nein, das ihm Zaubermacht
Enthülle, was verborgen.

3. Wechsel-Rätsel.

Leiter, Tau, Grad, Teer, Kinn, Nadel, Weiler, Seni, Moll, Balken, Miete, Bruch, Gewalt, Orient, Ware, Baron, Schere, Anmut, Wachs, Eier, Weide, Bande.

In jedem der obigen Wörter ist (mit Ausnahme eines Homonyms) irgend ein Buchstabe zu streichen und durch einen andern zu ersetzen, so daß sowohl die gestrichenen als auch die dafür eingesetzten Buchstaben — letztere rückwärts gelesen — ein deutsches Sprichwort ergeben.

4. Dreisilbige Charade.

Beschäftigt mit dem ersten Wort,
Frohe Botschaft zu versenden;
An die Braut vom fernen Ort
Wollte ich mich damit wenden.

Und als ich damit fertig war —
Mit tausend Grüßen ausgeschmückt —
Steckt ich ins letzte Silbenpaar
Und habs ins Land hinausgeschickt.

Noch nicht ein Jährlein war vergangen,
Da hab zu meinem Wiegenfest
Vom Lieb das Ganze ich empfangen,
Das sich nun sehr leicht raten läßt.

5. Charade.

Zur z w e i t e n zieht der Waidmann
Und bringt die e r s t e mit nach Haus,
Das G a n z e hat er ausgerufen,
Als ihm von seines Hauses Stufen
Sein Töchterchen entgegenspringt
Und stürmisch Gruß und Kuß ihm bringt.

6. Turmzug-Problem.

wil	ger	un	lern	ei
le	sie	ser	ter	geld
hier	zu	bau	un	drum
um	wie	se	fern	auch
feld	klir	rend	ei	ten
ei	sen	sind	dre	zei

7. Wort-Rätsel.

Mit u hat's jedes Angesicht,
Mit o ist es ein Himmelslicht.

Auflösung: 1. Furchtlos und stark, deutsch bis ins Mark. 2. Delphin, Delphi. 3. Leiter, Tau, Grad, Teer, Kinn, Nadel, Weiler, Seni, Moll, Balken, Miete, Bruch, Gewalt, Orient, Wa e, Baron, Schere, Anmut, Wachs, Eier, Weide, Bande. Tugend will erworben sein. Lande, Wende, Ver, Wachs, Armut, Scherz, Aron, Wage, Trient, Gehalt, Bauch, Mitte, Bastion, Molo, Senf, Teiler, Nagel, Kien, Twei, Arad, Tag, Leiter. Unverzagt hats oft gewagt. 4. Brieftasche 5. Wildfang. 6. Eisenklirrend sind die Zeiten, | Eisern auch drum unser Geld. | Eisern unser Siegeswille | Hier zu Hause, wie im Feld. 7. Mund — Mond.

Druck und Verlag: Neue Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Krebs, Charlottenburg bei Berlin, Berliner Str. 40. Verantwortlich für die Redaktion der Neuen Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Krebs: Max [illegible], Charlottenburg, Weimarer Str. 44.

C. Menges
Berlin N. 39
Tegelerstraße 4
Butter u. Käse engros
Gründung 1890.
Bin Abnehmer und Lieferant von feinster Molkereibutter sowie allen Arten Käse.
Spez.: **Vollf. Tilsiter.**

Frischen trocknen Quark
kauft **A. Günther, Mögelin** b. Rathenow. (1562

Quark
größere, sowie kleinere Posten zum Höchstpreis kauft dauernd gegen Kasse (2474
Michael Wolff, Berlin-Reinickendorf, Hausotterstr. 40

Quark und Käse
kauft jeden Posten zu höchst. Preisen
G. Hubatsch, Käserei Sorau N.-Lausitz. 9686)

Quark
kaufen stets (9521
Zitzke & Mascher, Bodenfelde a. W.

Zahle gute Provision
für Nachweis von **Quark.** (2215
Ludolf Henze, Harsum.
Fernruf: Amt Hildesheim Nr. 2998.

Quark
gesucht. Für Nachweis zahle Provision. (524
Bernard Wirries,
Käsefabrik Harsum i. Han.
Fernspr. Amt Harsum Nr. 11

Quark
kauft zu höchsten Preisen, Kasse nach Wunsch (5661
P. Ph. Mahr, Altheim i. Hessen

Quark kauft zu höchstem Preise **Carl Bruns, Algermissen, Zentral-Käsefabrik.** (3858

Quark
kauft zu Höchstpreisen jedes Quantum. Zahlen für Nachweis an gewerbsmäßige Vermittl. die übliche Provision.
Niederschl. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Kaufe jedes Quantum prima
Quark
vorübergehend und auch auf Abschl. z. Höchstpr. b. sof. Kasse od. Vorauszahl. u. gebe auf Wunsch Vorschuß.
367) **Jacob Brandler, Hamburg 1.**

Quark
kaufe jeden Posten. Für Vermittlung zahle hohe Provision. (6759
Harzer Käsefabrik Harsleben-Halberstadt.

Quark-Gesuch!
Wir kaufen jeden größeren oder kleineren Posten **Quark**, am liebsten ganze Produktionen größerer Molkereien zu höchsten Preisen. Molkereien, denen an sicherem und in jeder Beziehung kulantem Geschäftsverkehr gelegen ist, werden um Angebote gebeten an (2471
Gebr. Eisenhuth, Käsefabrik, Berlin-Reinickendorf.

100 Tonnen Quark
wöchentlich gegen Nachnahme zu höchstem Preis suchen für Heereslieferung zu kaufen. (1436
Schreckenberg, Käsefabriken Brandenburg a. Havel
Ritterstraße 19.

Gerhard Machens Käsefabriken
Harburg a. Elbe, Staderstraße :: Borsum i. Hann.
ist jederzeit Abnehmer von frischem einwandfreien
Käse-Quark.
Korrespondenzen erbitte nur nach Harburg

Gesucht gebrauchte (2492
Käseformmaschine
(Lübbers oder Traiser). Angeb. in nur gut arbeitenden Maschinen erbeten.
Fritz Baum, Breslau, Carlstr. 43.

Zu sofort wird eine komplette tadellos arbeitende
Milchtrocknungs-Anlage
zu kaufen gesucht. Ausführl. Angeb. unt. K. S. 2534 an d. Ztg.

Kaufe jedes Quantum Quark
und zahle für Nachweis hohe Prov.
Heipkes Molkerei, Magdeburg
Spielgartenstr. 5. — Fernspr. 3057.

Ia Quark
zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinermann & Thiele
Käserei Jessen, Bezirk Halle.

Molkereien,
welche Quark herstellen
und höchste Verwertung zu erzielen wünschen, wollen umgehend ihre Adresse einsenden an (677
Konrad Wulf, Borsum i. Hann.
Fernruf Amt Harsum Nr. 3.

Kriegerfrau sucht wöchentlich
einige Tonnen Quark.
Bitte um Angebote. (1548
Frau Auguste Reimann, Tempelhof Neuestr. 15.

Zur Versorgung der hiesigen Munitionsarbeiter kaufe jed. Posten
Quark
und zahle die höchsten Preise gegen sofortige Kasse und Lieferung der leeren Fässer. Für Vermittlung zahle ich gute Provision. (69
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Quark
kauft stets jeden Posten zu höchsten Preisen gegen sofortige Kasse oder Nachnahme (2457
Fritz Martens, Hannover,
Alte Celler Heerstr. 39.

Quark
größere, sowie kleinere Posten kaufe zu Höchstpreisen. Vermittlern zahle Provision. (1604
W. Töpfer, Käsefabrik, Halle a. S.

Mk. 50 pro Zentner zahle ich für trockenen, metallfreien (604
Käsequark
und gewähre für Vermittlung hohe Provision.
Hermann Bernstein, Käsefabrik **Reuden**, Kr. Zeitz.

Erhardt Schnurpfeil
Liegnitzer Käsefabr.
Liegnitz, Fernsprech. 2088
kauft stets trockenen **Quark**
zu Höchstpreisen.
Gewerbsmäßige Vermittler erhalten Provision.

Bin Abnehmer für jeden Posten
einwandfreien Quark
zu höchsten Preisen und bitte um Angebote. Zahlung nach Wunsch. Allerbeste Referenzen v. Lieferanten.
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Quark
kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (3676
Otto Kolle, Käsefabr., Braunschweig.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Quark
kauft jeden Posten (3472
Fr. Riepenhausen, Cassel-B.
Für Vermittl. zahle entspr. Provision.

Hohe Provision zahlt für Nachweis v. trockenem, metallfreiem **Quark** (3948
E. Bettermann, Käsefabrik Wittenberg (Halle).

Mk. 50.00 pro Ztr.
zahle ich für trockenen, metallfreien (5059
Käsequark
ab Station. Für Vermittlung gewähre entsprechende Provision.
Otto Pucher
Käsefabrik im Großbetrieb
Liegnitz.

Quark
einwandfrei, suche wöchentlich einige Zentner zu kaufen, zahle für Vermittlung dauernder Lieferung gute Provision. (72
Aug. Gottschlich, Königslutter.

Infolge Heereslieferung habe gute Verwertung für
Quark, sowie alle Sorten Käse
und bitte Molkereien, denen an angenehmer Geschäftsverbindung liegt, mit mir in Verbindung zu treten. (330
H. Sasse, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf.

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Verantwortlicher Schriftleiter: Joh. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Joh^s Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint wöchentlich am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse die Zeitung fortlaufend kostenfrei. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. **Anfragen** für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten“, direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche **Schriftbeiträge** geg. Vergüt. stets erwünscht. Bei **Geld**- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.

Das Bezugsgeld
beträgt **bei der Post** mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“. **Streifbandbezug** von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger“** erscheint jeden Dienstag und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pfg.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 14. **Hildesheim**, den 5. April 1917. 31. Jahrgang.

An unsere verehrl. Leser

welche die Molkerei-Zeitung unter Streifband beziehen, richten wir die Bitte, den fälligen Bezugspreis von 2,20 Mark für das zweite Vierteljahr **bis zum 20. April**
mittelst beiliegender Zahlkarte
auf Postsch.-Konto Nr. 37 Hannover bei ihrem Postamt einzuzahlen. Alle dann noch rückständig bleibenden Beträge werden mit der Nummer vom **27. April** durch Nachnahme erhoben.

Inhalt.

Bekanntmachung über den Verkehr mit Zentrifugen und Buttermaschinen.

Vom 24. März 1917.

Auf Grund des § 18 der Bekanntmachung über Speisefette vom 20. Juli 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 755) in Verbindung mit § 1 der Bekanntmachung über die Errichtung eines Kriegsernährungsamts vom 22. Mai 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 402) wird verordnet:

§ 1.

Zentrifugen im Sinne dieser Verordnung sind Maschinen, die im Schleuderverfahren die Milch in Sahne (Rahm) und Magermilch trennen.

Die Vorschriften dieser Verordnung gelten auch für Teile und Ersatzstücke von Zentrifugen und Buttermaschinen.

§ 2.

Wer Zentrifugen oder Buttermaschinen zu Eigentum oder zur Benutzung entgeltlich oder unentgeltlich erwerben will, bedarf dazu eines Bezugscheins.

Der Bezugschein wird auf Antrag von dem für den Ort der gewerblichen Niederlassung oder, in Ermangelung einer solchen, für den Wohnsitz des Erwerbers zuständigen Kommunalverband nach Prüfung des Bedürfnisses erteilt. Er muß den Namen derjenigen Person angeben, für die er erteilt ist. Er ist nicht übertragbar. Die Nichtübertragung ist auf ihm kenntlich zu machen.

§ 3.

Die Abgabe und der Erwerb (§ 2 Abs. 1) von Zentrifugen oder Buttermaschinen darf nur gegen Aushändigung des Bezugscheins erfolgen.

Der Veräußerer hat die empfangenen Bezugscheine durch deutlichen Vermerk (Lochen oder dergleichen) ungültig zu machen, zu sammeln und am 1. jedes Monats an den Kommunalverband abzuliefern, in dessen Bezirk er seine gewerbliche Niederlassung oder, in Ermangelung einer solchen, seinen Wohnsitz hat.

§ 4.

Wer im Betriebe seines Gewerbes Zentrifugen oder Buttermaschinen abgibt oder deren Abgabe vermittelt, hat über den Bestand und die Abgabe oder die Vermittlung der Abgabe Bücher zu führen. Die Bücher müssen ersehen lassen, welche Vorräte an Zentrifugen und Buttermaschinen vorhanden sind, wann und von wem sie bezogen, sowie wann und an wen sie abgegeben oder vermittelt sind.

Die im Abs. 1 bezeichneten Personen haben einen Abdruck dieser Verordnung in ihren Geschäftsräumen sichtbar auszuhängen.

§ 5.

Die von dem zuständigen Kommunalverband oder der Polizei beauftragten oder zugezogenen Personen sind befugt, in die Geschäftsräume, in denen Zentrifugen oder Buttermaschinen aufbewahrt oder feilgehalten werden, jederzeit einzutreten, daselbst Besichtigungen vorzunehmen und die Bücher sowie sonstige Geschäftsaufzeichnungen der im § 4 Abs. 1 bezeichneten Personen einzusehen. Die Unternehmer sind verpflichtet, den Beauftragten des Kommunalverbandes oder der Polizei etwa weiter erforderliche Auskünfte zu geben.

§ 6.

Es ist verboten:

1. in periodischen Druckschriften oder sonstigen Mitteilungen, die für einen größeren Kreis von Personen bestimmt sind, Zentrifugen oder Buttermaschinen zur Veräußerung oder Benutzung anzubieten;
2. Zentrifugen oder Buttermaschinen in Schaufenstern auszustellen.

§ 7.

Der Handel mit Zentrifugen und Buttermaschinen im Umherziehen ist verboten.

Es ist verboten, am Orte der gewerblichen Niederlassung von Haus zu Haus oder außerhalb des Ortes der gewerblichen Niederlassung Zentrifugen oder Buttermaschinen feilzubieten oder Bestellungen bei anderen Personen als bei Kaufleuten, die mit solchen Gegenständen Handel treiben, aufzusuchen.

§ 8.

Die Kommunalverbände können anordnen, daß Personen, die Zentrifugen oder Buttermaschinen im Besitze haben, sie dem Kommunalverband oder einer von ihm bestimmten Stelle anzeigen. Sie können die hiernach erforderlichen Bestimmungen treffen.

§ 9.

Die Reichsstelle für Speisefette kann weitere Bestimmungen über den Verkehr mit Zentrifugen und Buttermaschinen treffen und Ausnahmen zulassen.

Die Landeszentralbehörden können Bestimmungen zur Ausführung dieser Verordnung erlassen.

§ 10.

Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung oder die auf Grund dieser Verordnung getroffenen Bestimmungen werden nach § 35 Nr. 4 der Bekanntmachung über Speisefette vom 20. Juli 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 755) mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.

§ 11.

Diese Verordnung tritt mit dem 25. März in Kraft.

Berlin, den 24. März 1917.

Der Präsident des Kriegsernährungsamts.
von Batocki.

Die „Mitteilungen aus dem Kriegsernährungsamt" veröffentlichen folgende Begründung zu dieser Verordnung:

„Durch die Verordnungen über Speisefette vom 20. Juli 1916 und über Milch vom 3. Oktober 1916, welche die öffentliche Bewirtschaftung dieser Nahrungsmittel regeln, ist es den Kommunalverbänden zur Pflicht gemacht worden, Butter und Milch, soweit sie nicht zur Deckung des eigenen Bedarfs der Erzeuger (Selbstversorger) nach den hierüber gegebenen näheren Bestimmungen notwendig sind, in ihre Hand zu bringen, um sie durch die Verteilungsstellen in die Bedarfsgebiete leiten zu können. Um diese Aufgabe zu erfüllen, ist es notwendig, Milch und Butter besonders da zu erfassen, wo sie zur Verarbeitung und zum Vertriebe gesammelt werden, d. h. in den Molkereien. **Deshalb muß die in den einzelnen Wirtschaften erzeugte Milch nicht nur überall da den Molkereien weiterhin zugeführt werden, wo dies schon unter normalen Verhältnissen geschehen ist, sondern es muß auch angestrebt werden, solche Milch, die bisher nicht molkereimäßig behandelt, sondern im eigenen Betriebe verbuttert wurde, den Molkereien — nötigenfalls durch behördliche Anordnung — zuzuführen.** Hierzu geben die gesetzlichen Bestimmungen den Kommunalverbänden die nötigen Befugnisse. Selbstverständlich kann dieses Verfahren — die Einführung des sogenannten „Molkereizwangs" — nur in solchen Gegenden Anwendung finden, die ein genügendes Netz von Molkereien besitzen und in denen nach den Wege-, Transport- und sonstigen wirtschaftlichen Verhältnissen die Sammlung der Milch in den Molkereien angängig ist.

Wo die Voraussetzungen zutreffen, ist es aber auch notwendig, daß der Molkereizwang eingeführt und damit die Ablieferung von Butter, Vollmilch, Magermilch und Magerkäse auf das größtmögliche Maß gesteigert wird.

Bei der allgemeinen Milch- und Butterknappheit und bei den großen Ansprüchen, welche im Interesse der Versorgung von Heer und Bevölkerung und ganz besonders auch der Rüstungsindustrie an die öffentliche Speisefettversorgung gestellt werden müssen, ist es unbedingtes vaterländisches Gebot, auch vor derartigen im Einzelfalle manchmal unbequemen Eingriffen in die Wirtschaftsfreiheit nicht zurückzuschrecken.

Wie die Erfahrung in den letzten Monaten gezeigt hat, wird die Sammlung der Milch in Molkereien ganz besonders erschwert und die Neigung der Kuhhalter, ihre Erzeugnisse im eigenen Betriebe zu verwerten, gestärkt dadurch, daß Kuhhalter, die an sich wohl in der Lage sind, an Molkereien zu liefern, sich Handzentrifugen und Buttermaschinen anschaffen; mit deren Hilfe hergestellte Butter und Käse werden dann oft im Übermaß selbst verbraucht oder zu Überpreisen durch den Schleichhandel zahlungsfähigen Käufern zum Nachteil der Allgemeinheit zugeführt. Gefördert wird dieses Bestreben, zum Handzentrifugenbetrieb überzugehen, durch eine äußerst rührige Werbetätigkeit der mit der Herstellung von derartigen Geräten befaßten Industrie. Es war daher im öffentlichen Interesse notwendig, einer Weiterentwicklung in dieser Richtung vorzubeugen.

Die Verordnung macht den Erwerb von Zentrifugen und Buttermaschinen oder von Bestandteilen solcher Maschinen und Geräte bezugsscheinpflichtig und zwar hat derjenige, der einen solchen Gegenstand erwerben will, den Bezugsschein bei dem Kommunalverbande (Landrat, Stadtmagistrat usw.) unter Nachweis des Bedürfnisses zu beantragen. Um dem Kommunalverband die Prüfung der Bedürfnisfrage zu ermöglichen, gibt ihm die Verordnung die Befugnis, auch für alle schon vorhandenen Zentrifugen und Buttermaschinen eine Anzeigepflicht einzuführen. Die Anpreisung der genannten Gegenstände in Zeitungen oder durch andere für einen größeren Personenkreis bestimmte Bekanntmachung ist fortan verboten, ebenso ihre Ausstellung in Schaufenstern. Die Verordnung überträgt die näheren Ausführungsbestimmungen der Reichsstelle für Speisefette und den Landeszentralbehörden und enthält ferner die notwendigen Strafbestimmungen; sie tritt sofort in Kraft.

Die Bestimmungen der Verordnung werden die Handhabe bieten, der Anwendung von Zentrifugen und Buttermaschinen, wo sie im öffentlichen Interesse unerwünscht ist, einen Riegel vorzuschieben; sie werden jedoch andererseits die Beschaffung dieser Geräte, da wo sie wirtschaftlich notwendig sind, in vollem Umfange ermöglichen."

Anm. der Schriftl.: Daß durch vorstehende Verordnung der maßlosen Werbetätigkeit der Handzentrifugenhändler und dem Absatz von Handzentrifugen und Handbutterfässern ein Riegel vorgeschoben wird, ist sehr erfreulich. Es wäre aber zu wünschen gewesen, daß die in den Molkereien benutzten Kraftzentrifugen und Butterfässer von vornherein von der Verordnung ausgenommen worden wären. Für die Molkereien bedeutet es eine neue erhebliche Betriebserschwerung, wenn auch die von ihnen benutzten Geräte den Bestimmungen der Bekanntmachung unterliegen. Für diese Maßnahme liegt auch nicht die geringste Notwendigkeit vor. Diese Anschauung haben wir auch sofort nach Bekanntwerden der Verordnung in einer an die Reichsstelle für Speisefette gerichteten Eingabe zum Ausdruck gebracht und gebeten, die Reichsstelle möge auf Grund des § 9 der Verordnung die in den Molkereien benützten Kraftzentrifugen und Butterfässer von den Bestimmungen der Verordnung ausnehmen. Wir hoffen zuversichtlich, daß die Reichsstelle diesen berechtigten Wunsch erfüllen wird.

Mit besonderer Genugtuung erfüllt es uns, daß das Kriegsernährungsamt in der Begründung zu der Verordnung so unzweideutig für den Milchlieferungszwang an die Molkereien eintritt, den die Molkerei-Zeitung schon seit mehr als zwei Jahren im Interesse der besseren Versorgung der Bevölkerung mit Milch und Molkereierzeugnissen immer wieder gefordert hat.

Errichtung von Kohlen-Ausgleichstellen.

Der Reichskommissar für die Kohlenverteilung hat auf Grund der Bestimmung im § 4 der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 28. Februar 1917 Kohlenausgleichstellen in Essen, Mannheim, Halle, Zwickau und Kattowitz errichtet. Diese Stellen haben am 1. April d. J. ihre Tätigkeit aufgenommen. Der Bereich der Stellen wird laut Meldung des „W. T. B.", wie folgt, begrenzt:

a. Essen: Zechen des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats, Rheinische Braunkohlengruben, Gruben des Aachener Reviers, fiskalische Zechen Obernkirchen, am Deister und Ibbenbüren, einschließlich ihres Absatzgebietes, jedoch mit Ausnahme des Gebietes der Rheinischen Kohlenhandels- und Reederei-Gesellschaft Mülheim-Ruhr. Leiter: Direktor Janus.

b. Mannheim: Gruben des Saarreviers, Lothringens, der Pfalz, Bayerns, Braunkohlengruben des Großherzogtums Hessen sowie Absatzgebiet der Rheinischen Kohlenhandels-Reederei-Gesellschaft. Leiter: Direktor Dach.

c. Halle: Braunkohlengruben in den Provinzen Brandenburg und Sachsen, Posen und Schlesien sowie im Regierungsbezirk Cassel, ferner im Königreich Sachsen, in Braunschweig, Sachsen-Altenburg mit ihrem natürlichen Absatzgebiet. Leit.: Generaldirektor Hoffmann.

d. Zwickau: Steinkohlenzechen und Koksanstalten im Königreich Sachsen; als Absatzgebiet das Königreich Sachsen. Leit.: Bergrat Tittel.

e. Kattowitz: Die ober- und niederschlesischen Steinkohlenzechen mit ihrem Absatzgebiet. Leiter: Hauptmann Scherkamp.

Die Kohlenausgleichstellen haben die bei ihnen einlaufenden Beschwerden über unzureichende Lieferungen der Produktionsstellen auf ihre Berechtigung hin zu untersuchen und gegebenenfalls für Abhilfe zu sorgen. Sie übernehmen damit einen Teil der Aufgaben, die bisher dem Kohlenausgleich in Berlin obgelegen haben. Es kann erwartet werden, daß durch diese Geschäftsübertragung eine schnellere Bearbeitung derartiger Beschwerden ermöglicht wird, als es bei der Überfüllung solcher Eingänge bei dem Kohlenausgleich in Berlin infolge Mangels an Personal möglich war. Die örtliche Lage der neuen Kohlenausgleichstellen zu dem für sie in Frage kommenden Beschaffungsgebiet wird außerdem die erforderlichen Prüfungen und die Überwachung der Ausführung der gegebenen Anordnungen wirksam unterstützen.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Kohlenausgleichstellen sich bei der Erfüllung ihrer Aufgaben nach Möglichkeit der bestehenden Handelsverbindungen bedienen werden. Den Verbrauchern muß daher dringend empfohlen werden, sich nach wie vor in erster Linie an ihre bisherigen Lieferer zu wenden, und nur dann, wenn diese versagen, an die Kohlenausgleichstellen heranzutreten.

Im Hinblick darauf, daß die Kohlenbeschaffung heute auch den Molkereien erhebliche Schwierigkeiten bereitet, ist die vorstehende Mitteilung auch für sie von größter Wichtigkeit. Hoffentlich wird es den Molkereien mit Unterstützung der neuen Kohlenausgleichstellen möglich sein, ihren Bedarf an Kohlen leichter und schneller zu decken, als das in den letzten Monaten der Fall war.

Bekanntmachung über Herstellung von fettarmem Hartkäse.

Vom 30. März 1917.

Auf Grund der Bekanntmachung über Kriegsmaßnahmen zur Sicherung der Volksernährung vom 22. Mai 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 401) in Verbindung mit § 11 der Verordnung über Käse vom 20. Oktober 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 1179) wird verordnet:

§ 1.

Die Landeszentralbehörden können für ihr Gebiet oder Teile ihres Gebiets die Herstellung von Hartkäse nach Tilsiter und Elbinger Art, Wilstermarschkäse, Käse nach Holländer (Gouda, Edamer) Art und anderem Hartkäse mit einem Fettgehalte von weniger als 10 vom Hundert der Trockenmasse gestatten.

§ 2.

Der Hersteller darf Käse der im § 1 bezeichneten Art nur an die Reichsstelle für Speisefette, G. m. b. H. in Berlin, die Landes- und Provinzialfettstellen, die Heeresverwaltungen, die Marineverwaltung und an Kommunalverbände oder nach den Weisungen dieser Stellen absetzen.

§ 3.

Der Preis für Käse der im § 1 bezeichneten Art darf 65 Mk. für 50 Kg. und bei Abgabe im Kleinverkaufe 0,95 Mk. für 0,5 Kg. nicht übersteigen. Als Kleinverkauf gilt die Abgabe an Verbraucher in Mengen von nicht mehr als 5 Kg.

Der Preis von 65 Mk. schließt die Kosten der handelsüblichen Verpackung, der Beförderung bis zur nächsten Verladestelle und der Verladung daselbst ein.

Die Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes, betreffend Höchstpreise, vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 516) in Verbindung mit den Bekanntmachungen vom 21. Januar 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 25), 23. März 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 183) und 22. März 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 253).

§ 4.

Der Präsident des Kriegsernährungsamts kann Ausnahmen zulassen.

§ 5.

Wer der Vorschrift im § 2 zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark bestraft.

Neben der Strafe kann auf Einziehung der Gegenstände erkannt werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

§ 6.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 30. März 1917.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.

Dr. Helfferich.

Ausnahmetarif für leichtverderblichen Käse und Quark.

Vor einigen Wochen haben wir an zuständiger Stelle beantragt, der Ausnahmetarif für leichtverderblichen Käse und Quark, der seit dem 30. September 1916 außer Kraft gesetzt war, möge vom 1. April ab wieder eingeführt werden. Von der Kgl. Eisenbahndirektion Berlin wurde uns daraufhin vor einigen Tagen mitgeteilt, daß mit Gültigkeit vom 16. Apuil 1917 bis zum 30. September 1917 der Ausnahmetarif — Tfv. 2 III h — für eilgutmäßige Beförderung von leichtverderblichem Käse — und zwar: Weich- und Sauermilchkäse sowie Quark — in Stückgut- und Wagenladungssendungen zum Verbrauch im Inlande wieder eingeführt wird.

Die Anwendungsbedingungen sind dieselben wie im vorigen Jahre. Die Aufgabe der Sendungen muß als gewöhnliches Frachtgut erfolgen. Der Ausnahmetarif gilt nur für Sendungen mit der Angabe „zur Verwendung im Inlande" in der Spalte „Inhalt" des Frachtbriefes.

Die Sendungen werden zu den Frachtsätzen für Frachtgut mit den Personen- oder Eilgüterzügen befördert, soweit die Verwaltung nach den Betriebseinrichtungen und Fahrplanbestimmungen die Benutzung dieser Züge für zulässig erklärt.

Der Tarif gilt, soweit nicht Einschränkungen angegeben sind, auf den Strecken der preußisch-hessischen, badischen, bayerischen, mecklenburgischen, oldenburgischen, sächsischen und württembergischen Staatsbahnen, der Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen (einschl. der Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahn), der Militär-Eisenbahn sowie fast aller Privatbahnen.

Nähere Auskunft geben die beteiligten Güterabfertigungen sowie das Auskunftsbureau der Königl. Eisenbahndirektion Berlin, Bahnhof Alexanderplatz.

Milchpulver aus Magermilch.

Von Prof. Dr. C. Flügge,

Direktor des hygienischen Institut in Berlin.

Zu den Ausführungen des Herrn Professor Weigmann-Kiel in dieser Zeitung Nr. 10 (9. März 1917) möchte ich vom Standpunkt des Hygienikers einige Bemerkungen machen.

Mit dem größten Teil der Darlegungen des um die Erkenntnis der bakteriellen Zersetzungen der Milch hochverdienten und auf diesem Gebiete überaus sachverständigen Autors kann ich mich ohne weiteres einverstanden erklären. Auch glaube ich, daß das Krause-Verfahren für die Trocknung verschiedenster Flüssigkeiten zweifellose sehr geeignet und anderen Verfahren dadurch überlegen ist, daß die Trocknung bei niederer Temperatur (unter 20 Gr.) erfolgt und daß infolgedessen leicht zersetzliche riechende und schmeckende Stoffe wohl erhalten und die Eiweißstoffe leicht löslich bleiben.

Das Krause-Verfahren hat daher ein weites Feld für seine Anwendung. Verschiedenste trink- bezw. eßfertige Speisen, Kaffee, Suppen, Breie können auf diese Weise konserviert werden, so zwar, daß die einfache Lösung des Pulvers in kaltem oder lauwarmem Wasser die trink- oder eßfertige Speise wiederherstellt. Nur in Bezug auf fetthaltige Substanzen bleibt, wie auch Weigmann betont, die nach dem neuen Verfahren hergestellte Konserve ebensowenig für längere Zeit unverändert, wie die mit anderen Methoden früher gewonnenen Präparate. Das Fett wird stets allmählich ranzig oder talgig; und deshalb erfährt Vollmilchpulver, auch wenn es mittelst Krauseverfahrens gewonnen ist, störende Geschmacksveränderungen.

Weigmann ist gerade aus diesem Grunde der Meinung, daß nur gut entrahmte Milch zu Milchpulver hergestellt werden solle. Mit unseren neuen Entrahmungsmaschinen werde das Fett so vollständig aus der Milch entfernt, daß das aus solcher Magermilch hergestellte Pulver keine erhebliche Geschmacksveränderung beim Lagern mehr erfahren könne. Bisher entschieden diese Geschmacksfragen allein über den Wert einer Dauerkonserve, und die Frage, ob die Magermilch überhaupt geeignet sei, eine hygienisch einwandfreie Konserve zu liefern, brauchte garnicht erörtert zu werden. Denn alle bisher zur Herstellung einer haltbaren Dauerware angewendeten Verfahren arbeiten mit bakterientötenden Mitteln. Speziell Milchpulver wurde mittelst Erhitzung dünner Schichten Milch auf heißen Flächen hergestellt. Damit war eine insofern hygienisch sehr wichtige Änderung des Nährmittels verbunden, als die vielleicht reichlich vorhandenen und teilweise schädlichen Bakterien, die dem Ausgangsmaterial anhafteten und dieses minderwertig machten, beseitigt wurden.

Mit der Einführung des Krause-Verfahrens ist das anders geworden. Dieses Verfahren liefert eine ganz neue Art von Konservierung und Konserven. Bisher verbanden wir mit dem Begriff der Konservierung die Vorstellung, daß mit dem Haltbarmachen zugleich eine gewisse Verbesserung der Ware verbunden sei. Durch Anwendung von Hitze oder chemischen Mitteln oder z. B. bei der Käseherstellung durch die zunächst einsetzende sauere Gärung bezw. andere fermentative Vorgänge wird in der Regel das Bakterienleben in dem Sinne reguliert, daß die gesundheitsschädlichen Bakterien zurücktreten oder verschwinden.

Mit dem Krause-Verfahren fällt aber jede Abtötung von Keimen fort; nach dem Trocknen und Wiederauflösen der Krausepulver zeigen die Flüssigkeiten ganz die gleiche Beschaffenheit und enthalten dieselbe Anzahl und dieselben Arten von Keimen wie vor dem Trocknen. Hier müssen wir also unbedingt voraussetzen, daß das Ausgangsmaterial vor der Konservierung hygienisch einwandfrei war. Nur wenn ein Nahrungsmittel dieser Forderung entspricht, ist es nach dem Trocknen auch einwandfrei; war es aber vorher zu beanstanden, so ändert daran das Trocknen nach dem Krause-Verfahren nicht das Geringste. In letzterem Falle ist ein Genuß der wieder gelösten Trockenmasse höchstens unter der Einschränkung statthaft, daß nachträglich Prozeduren angewendet werden, welche etwaige Bedenken gegen den Genuß beseitigen.

Ganz besonders gelten diese Erwägungen für rohe Magermilch. Magermilch ist je nach der Art der Gewinnung vom hygienischen Standpunkt aus sehr verschieden zu beurteilen. Entstammt sie bekannten Stallungen und ist sie durch Zentrifugieren der frischen Milch gewonnen, so ist sie in bakterieller Beziehung der Vollmilch gleich und ihr Rohgenuß ist unter Umständen nicht zu beanstanden. Findet aber, wie es in kleinen Betrieben meist der Fall ist, eine Verzögerung der Entrahmung oder der weiteren Verarbeitung der Magermilch statt, und ist die Milch aus verschiedensten nicht kontrollierten Stallungen gesammelt, was leider fast durchgehends der Fall ist, dann gilt sie mit Recht nicht mehr als ein für den Menschen ohne weiteres genießbares Nahrungsmittel. Sie enthält zahlreiche Gärungserreger, oft Tuberkelbazillen, zuweilen Typhusbazillen, Bazillen der Paratyphus- und Coligruppe, Streptokokken usw., und ruft bei Menschen und jungen Tieren häufig Darmerkrankungen, gelegentlich schwerere Infektionen hervor. Vor dem Genuß beliebiger roher Magermilch muß daher entschieden gewarnt werden.

Da das Krause-Verfahren alle Keime der Magermilch mitkonserviert, muß aber genau ebenso vor dem Genuß des in lauwarmem Wasser gelösten Magermilchpulvers gewarnt werden. Nur dann ist der Genuß statthaft, wenn die Lösung des Pulvers gründlich durchgekocht wird.

Damit wird aber die Konserve für die meisten praktischen Zwecke unbrauchbar. Wenn der Konsument das Pulver erst in lauem Wasser lösen und bis zur vollständigen Lösung geraume Zeit warten muß, wenn er dann die fertige Lösung kochen soll, und zwar, da es sich um Milch handelt, unter besonderen Vorsichtsmaßregeln gegen Anbrennen und Überkochen, und wenn er schließlich noch zu warten hat, bis die kochheiße Milch auf eine zum Trinken geeignete Temperatur abgekühlt ist, dann dürfte ihm allmählich die Geduld ausgehen und er die Lust verlieren, häufiger von dieser schwer verwendbaren Konserve Gebrauch zu machen, oder er wird eben das nachträgliche Kochen der Lösung unterlassen, auch wenn es etwa ausdrücklich auf der Hülle des Pulvers vorgeschrieben ist.

Es wird daher zweifellos eine bessere hygienische Sicherung bedeuten, wenn die Beseitigung der schädlichen Bakterien der Milch ausnahmslos vor der Verarbeitung zu Pulver im Krause-Apparat erfolgt. Dies kann geschehen durch Pasteurisieren oder Biorisieren. Neuerdings sind die Molkereien — aber nur diese — seitens der „Reichsstelle für Speisefette" ermächtigt, Magermilch durch Zusatz von Wasserstoffsuperoxyd frisch zu erhalten und als „Magermilch mit Wasserstoffsuperoxyd-Zusatz" in Verkehr zu bringen. Eine erfolgreiche Behandlung der Milch mit diesem Mittel ist aber so schwierig und die Wirkung ist unter allen Umständen, beispielsweise gegenüber den Tuberkelbazillen, so ungenügend, daß darin ein Ersatz des Pasteurisierens oder Biorisierens nicht erblickt werden kann. Vom hygienischen Standpunkt aus muß vielmehr verlangt werden, daß die Herstellung von Milchpulver nach dem Krause-Verfahren nur aus solcher Magermilch gestattet wird, die eine zur Abtötung der gesundheitsschädlichen Keime genügende Durchhitzung erfahren hat. Eine Kontrolle für die Befolgung einer solchen Vorschrift läßt sich durch bakteriologische Untersuchung bezw. durch Prüfung auf Katalasen leicht durchführen.

Angesichts dieser Sachlage erscheint es fraglich, ob überhaupt die umfangreichere Verarbeitung von Magermilch zu Krauseschem Trockenpulver eine zweckmäßige Verwendung der Magermilch für die Volksernährung darstellt, und ob nicht in der Notwendigkeit, entweder vorher zu pasteurisieren oder nachher zu kochen, eine störende, aber nicht zu umgehende Erschwerung ihrer Verwendbarkeit liegt.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie Sektion IV. In der diesjährigen außerordentlichen Sektionsversammlung, die Mittwoch, den 30. Mai 1917 in Hamburg, Lange Mühren 9, Südseehaus, im Büro der Norddeutschen Spritwerke stattfindet, müssen die Mitglieder des Sektionsvorstandes neugewählt werden. Die Wahl der Mitglieder des Sektionsvorstandes beginnt nachmittags 2 Uhr, im Versammlungslokal. Die Wahlen können eine Stunde nach ihrem Beginn geschlossen werden (§ 12 der Wahlordnung). Es sind zu wählen 5 Mitglieder des Sektionsvorstandes und 5 Ersatzmänner. Vom Wahlvorstand ist folgender Wahlvorschlag aufgestellt worden:

Mitglieder des Sektionsvorstandes und Ersatzmänner: 1. Duderstadt, Fritz, i. Fa. Norddeutsche Spritwerke, Fabrikdirektor in Hamburg. 2. Lünstedt, Diedrich, i. Fa. C. W. Herwig, Prokurist in Hamburg. 3. Pönitz, Gotthelf, i. Fa. Eilbecker Meierei von G. Pönitz, Meiereibesitzer in Hamburg. 4. Evers, Otto, i. Fa. Dampfmolkerei und Milchzuckerfabrik Germania, Molkereibesitzer in Mölln, i. L. 5. Stender, Heinrich, i. Fa. Molkereigenossenschaft Ülzen e. G. m. b. H., Molkereidirektor in Ülzen. 6. Peters, Robert, i. Fa. J. J. W. Peters, Brennereibesitzer in Hamburg. 7. Helmers, Willy, i. Fa. W. N. Helmers Wwe. & Sohn, Spirituosenfabrikbesitzer in Hamburg. 8. Öltjen, Georg i. Fa. Molkereigenossenschaft E. G., Molkereidirektor in Rüstringen. 9. Eitel, Philipp, i. Fa. Ph. Eitel, Molkereibesitzer in Schwartau. 10. Fleeth, Wilhelm, i. Fa. Genossenschaftsmeierei Pinneberg, Molkereiinspektor in Pinneberg.

Die Wahlberechtigten werden aufgefordert, weitere Wahlvorschläge für die Wahl bei dem unterzeichneten Wahlvorstand einzureichen. Die Wahlvorschläge müssen nach § 5 Absatz 2 der Wahlordnung spätestens 4

Wochen vor dem Wahltage bei dem Wahlvorstand eingereicht werden, widrigenfalls sie nicht berücksichtigt werden. Die Wahlvorschläge müssen den Bestimmungen der §§ 7, 8 der Wahlordnung entsprechen. Die Stimmabgabe ist an diese Wahlvorschläge gebunden, d. h. es kann nur für unveränderte Wahlvorschläge gestimmt werden; auch die Reihenfolge der Vorgeschlagenen in dem Wahlvorschlage darf nicht geändert werden (§ 11 Abs. 1 der Wahlordnung). Die zugelassenen Wahlvorschläge für die Wahl können von den Wählern vom 7. Mai ds. Js. ab im Sektionsbüro werktäglich von 9 bis 4 Uhr eingesehen werden. Im Sektionsbüro kann auch vom 16. April ds. Js. ab werktäglich von 9 bis 4 Uhr die Wählerliste, aus der auch die jedem Mitgliede zustehende Stimmenzahl zu ersehen ist, eingesehen werden. Etwaige Einsprüche gegen die Richtigkeit der Wählerliste sind nach §§ 5 Abs. 3 der Wahlordnung bei Vermeidung des Ausschlusses spätestens 4 Wochen vor dem Wahltag unter Beifügung von Beweismitteln bei dem Wahlvorstand einzulegen. Der Wahlvorstand ist nach § 10 Abs. 2 der Wahlordnung befugt, die Wahl- und Stimmberechtigung jedes Wählers bei der Wahlhandlung zu prüfen. Es empfiehlt sich daher, einen Ausweis hierüber zur Wahlhandlung mitzubringen. Die Stimmzettel sollen von weißer Farbe und 12 : 18 cm. groß sein. Soweit Stimmzettel von diesen Bestimmungen abweichen, sind sie ungültig, wenn das Abweichen die Absicht einer Kennzeichnung wahrscheinlich macht (§ 11 Abs. 2 Wahlordnung).

Werden außer dem Wahlvorschlage des Wahlvorstandes auf gültigen Wahlvorschlägen keine weiteren Bewerber vorgeschlagen, so findet eine Wahlhandlung nicht statt. Nach § 9 der Wahlordnung gelten dann die im Wahlvorschlage des Wahlvorstandes bezeichneten Bewerber als gewählt.

Hamburg, den 27. März 1917.
Hasselbrockstr. 17.

Der Wahlvorstand.
Duderstadt, Vorsitzender.

Rundschau.

Die Milchpreise in der Provinz Schlesien. Der Oberpräsident der Provinz Schlesien hat mit Gültigkeit ab 25. März eine Anordnung erlassen, die u. a. folgendes bestimmt: Der Höchstpreis bei dem Verkauf durch den Erzeuger sowie beim Verkauf von Milch, welche aus einer oder mehreren Kuhhaltungen bezogen ist (Milcherzeuger-Höchstpreis) beträgt für Vollmilch 24 Pfg., für Magermilch 14 Pfg. für das Liter frei Bahnwagen oder Schiff der Verladestelle (Absendestelle) oder, wenn keine Bahn- oder Schiffsversendung stattfindet, frei Empfangsstelle des Abnehmers am Bestimmungsort. Der Milcherzeuger-Höchstpreis gilt nicht für den Verkauf unmittelbar an den Verbraucher, ebenso nicht für satzungsgemäße Lieferungen von Milch durch Mitglieder gewerblicher Molkereien an diese, sofern sie in der Form von Genossenschafts-Molkereien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung oder Aktiengesellschaften betrieben werden, ferner nicht für Rücklieferungen von Magermilch seitens gewerblicher Molkereien an den Milcherzeuger.

Für Lieferungen im Gebiete großstädtischen Charakters werden Anordnungen vorbehalten, daß der Erzeuger oder derjenige, der Milch verkauft, die er aus einer oder mehreren Kuhhaltungen bezogen hat, an Stelle des Höchstpreises frei Abladestelle einen Milcherzeuger-Höchstpreis bis zu 16 Pfg. für das Liter Magermilch frei Geschäftsstelle des Empfängers am Bestimmungsort fordern darf.

Die Gemeinden von mehr als zehntausend Einwohnern und die Kommunalverbände sind berechtigt, niedrigere Erzeuger-Höchstpreise und für besonders gewonnene oder bearbeitete Kinder- und Krankenmilch auch höhere Erzeugerhöchstpreise festzusetzen. Zu diesen Festsetzungen ist durch Vermittlung der Bezirksfettstelle Genehmigung einzuholen.

Neuregelung der Milchhöchstpreise in der Provinz Sachsen. Zur Regelung der Milchpreise in der Provinz Sachsen hat der Oberpräsident eine Anordnung getroffen, die am 15. März in Kraft getreten ist und folgende Hauptpunkte enthält: Der Höchstpreis beim Verkauf durch den Erzeuger sowie beim Verkauf von Milch, die aus einer oder mehreren Kuhhaltungen bezogen ist, beträgt für Vollmilch 28 Pfg., für Buttermilch und Magermilch 17 Pfg. für das Liter frei Absende- oder Empfangsstelle. Sämtliche bis zur Ablieferung an die Absende- oder Empfangsstelle entstandenen Kosten sind aus dem Höchstpreise zu bestreiten. Für besonders gewonnene oder bearbeitete Milch (z. B. Kindermilch) dürfen Zuschläge bis zu 12 Pfg. für das Liter zu dem Höchstpreise erhoben werden. Für Vollmilchlieferungen im Wirtschaftsgebiete mit besonderer Eigenart kann mit Zustimmung der Provinzialfettstelle außer dem Höchstpreise ein Zuschlag bis zu 2 Pfg. für das Liter solcher Milch, die vor der Lieferung molkereimäßig behandelt wird, gezahlt werden. Der Höchstpreis im Kleinhandel gilt bei Abgabe an den Verbraucher ab Laden oder ab Wagen. Für das Zutragen der Milch ins Haus kann ein Zuschlag erhoben werden. Für Milchlieferungen an Betriebe, die Milchdauerwaren oder Nährmittel aus Milch herstellen und deren Erzeugnisse für die Zwecke der Volksernährung oder der Heeres- oder Marineverwaltung gebraucht werden, können mit Zustimmung der Provinzialfettstelle Zuschläge zu den Höchstpreisen gezahlt werden. Für Lieferung von Milch in Wirtschaftsgebiete mit besonderer Eigenart können auf Antrag des zuständigen Kommunalverbandes andere Höchstpreise festgesetzt werden.

700 Kisten Käse beschlagnahmt hat die Kriegswucherstelle des Berliner Polizeipräsidiums und dabei ermittelt, daß ein Berliner Gastwirt einen schwunghaften Schleichhandel mit diesem seltenen Artikel zu Wucherpreisen betrieben hat. Den Käse, der aus einer Mecklenburgischen Käserei durch Vermittlung eines Danziger Händlers bezogen wurde, ließ sich der Gastwirt mit 14—18 Mark die Kiste, statt mit dem wirklichen Wert von 5—6 Mark bezahlen.

Zeichnungen auf die sechste Kriegsanleihe. Auf die sechste Kriegsanleihe zeichneten ferner: Die Meierei Heinrichsthal (Bes. Alb. Linke) in Radeberg in Sachsen 20000 Mk. (damit insgesamt 255000 Mk.). — Molkerei-Genossenschaft Rützow in Pomm. 5000 Mk. auf die früheren Anleihen 10000 Mk) — Zentral-Molkerei Borken i. Westf. 30000 Mk. (damit insgesamt 100000 Mk.) — Molkerei-Genossenschaft Gronau i. Hann. 25000 Mk. — Molkerei-Genossenschaft Dingden i. W. 10000 Mk.

Geschmuggelte holländische Butter. Annähernd 4000 Kilogr. Butter hatten der Kriegsinvalide Franz Steinmetz aus Köln, der Geflügelhändler Johann Weber aus Kleinbroich, eine Frau Franz Bommerskirchen aus Köln, der Schneidermeister Hohl aus Goch und der Händler Gerhard Jansen aus Dalten aus Holland über die Grenze geschmuggelt und sie, ohne sie bei der „Z.-E.-G." anzumelden, verkauft. Vom Schöffengericht Goch waren die Angeklagten in Geldstrafen bis zu 2200 Mark genommen worden, hatten aber gegen dieses Urteil Berufung eingelegt. Die Clever Strafkammer verurteilte Steinmetz zu 100 M., Weber zu 500 M., Frau Bommerskirchen zu 100 M. und Jansen zu 600 M. Geldstrafe. Die Verhandlung gegen Hohl wurde vertagt.

Geschäftliche Nachrichten. Die Gründung einer Molkerei wird in Finsterwalde geplant. — In Tondern (Schleswig) soll eine Milchtrocknungsanlage errichtet werden. — Die Tönninger Meierei des früher in Husum ansässigen Kurt Meyer wurde von dortigen Landwirten für 15000 Mark angekauft, um in eine Genossenschaftsmeierei umgewandelt zu werden. — Im Konkurs über das Vermögen der Stuttgarter Milchzentrale G. m. b. H. betragen die Forderungen 259068 Mk. (hievon berechtigt 228 Mk), während die gesamte verfügbare Masse nur 11400 Mk. beträgt, wovon die Kosten abgehen. — Die Herrn Käsereibesitzer Graber-Trunz gehörige Molkerei Stuba hat Herr Käsefabrikant Heinrich Wüthrich aus Elbing gekauft. — In der Stadtverordnetenversammlung in Remscheid wurde die Errichtung einer Milchwirtschaft für die Stadt Remscheid beschlossen. — Die Zentralmolkerei Graudenz-Marusch ist für die Dauer des Krieges in städtische Pacht übergegangen. — Die Mühlrin-Werke, Eiweißgesellschaft mit beschränkter Haftung in Hannover-Linden haben ihr Stammkapital um 95000 Mk. erhöht, es beträgt jetzt 125000 Mk. — Die Käserei in Scharstau (Wpr.) hat die Firma Krieg in Tiegenhof gepachtet. — Die Molkerei Dorf Roggenhausen, Kreis Graudenz, bisher im Besitz des Herrn Chr. Matthiesen-Riesenburg, ging durch Kauf an Herrn G. Lietz-Marienau über. — Die Stadtverwaltung in Frankfurt a. M. pachtete die Hofgüter Henriettenthaler Hof bei Wörsdorf für 11500 Mk. Pachtzins, Gassenbach bei Idstein für 5000 Mk. Pachtzins, Langenwiesen im Westerwald für 9386 Mk. und Blumenrode bei Limburg für 8500 Mk. Pachtzins. Sie will auf diesen Gütern von rund 2000 Morgen Größe 450 Kühe in Eigenwirtschaft zur Milcherzeugung einstellen. Die gewonnene Milch soll ausnahmslos für Säuglings- und Muttermilch Verwendung finden. Die Gesamtausgabe zur Einrichtung der vier städtischen Milchgüter beläuft sich auf etwa 1100000 Mark.

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten Molkereifachleute erhielten für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde das **Eiserne Kreuz.**

Molkerei-Verwalter Wilhelm **Grube**, Volpriehausen, z. Zt. Offizierstellvertr. im Res.-Inf.-Regt. 77, erhielt das **Eiserne Kreuz I. Klasse.**

Molkerei-Verwalter H. **Stolle**, Heinde b. Hildesheim, z. Zt. Gefreiter.

Molkerei-Verwalter **Jessen**, Högelund.

Molkerei-Besitzer Franz **Gennert** aus Iwenberg, Ostpr., z. Zt. Unteroffizier in einem Landst.-Inf.-Batln.

Molkerei-Fachmann H. **Rogge**, z. Zt. Unteroffizier im Lehr-Inf.-Regt.

Molkerei-Besitzer Otto **Groth**, Uchte (Hann.), z. Zt. im Res.-Inf.-Regt. 231.

Molkerei-Fachmann Paul **Herrmann**, Sohn des Molkerei-Inspektors B. Herrmann in Lütgeneder, z. Zt. Gefr. in einem Res.-Inf.-Regt.

Molkerei-Fachmann F. **Grotzmann**, Landsturmm. im Res.-Inf.-Regt. 272.

Obermeier **Blaschen**, Grenadier, zuletzt angestellt in der Molkerei Borgfeld b. Bremen.

Molkerei-Verwalter A. **Warncke**, Gefreiter, vor dem Kriege angestellt in der Molkerei Rhade (Kr. Zeven).

Molkerei-Gehilfe Johann **Hartmann**, z. Zt. im Res.-Inf.-Regt. 72.

Molkerei-Verwalter Franz **Simon**, Glatz.

Molkerei-Fachmann Emil **Tetzmer**, Unteroffizier im 1. Garde-Fußart.-Regt., zuletzt angestellt in der Käserei Wüthrich in Elbing.

Molkerei-Gehilfe Arno **Ziem**, Gefreiter, zuletzt angestellt in der Molkerei Wilke in Neuholland.

Molkerei-Gehilfe Alois **Ring**, Schütze bei einer Masch.-Gew.-Abtlg., zuletzt angestellt in der Molkerei Kyritz.

Molkerei-Gehilfe J. **Paquay**, Gefr. im Res.-Inf.-Regt. Nr. 68.

Molkerei-Gehilfe **Kleinitzke**, Musk. im Inf.-Rgt. 59.

Molkerei-Verwalt. Max **Seddig**, zuletzt angestellt in Marienwerder, Wpr.

Molkerei-Fachmann Otto **Farentholz**, zuletzt angestellt in der Molkerei Falkenberg (Bez. Halle).

Molkerei-Besitzer Conrad **Wiechwald** aus Swinemünde.

Molkerei-Besitzer Georg **Rötsch**, Bayreuth.

Obermeier Ernst **Mees**, zuletzt angestellt in der Gen.-Meierei Kiel.

Molkerei-Gehilfe Aug. **Ortlepp**, Unteroffizier, zuletzt angestellt in der Molkerei Wechmar.

Molkerei-Beamter H. **Kathöfer**, Sergeant. Herr K. erhielt ferner die Fürstlich Waldeckische silberne Verdienstmedaille.

Molkerei-Gehilfe Leonhard **Arndt**, Gefr., zuletzt angestellt in der Gen.-Molkerei Zissow (Pom.).

Molkerei-Fachmann **Scharenberg**, Badenhausen, Gefr. i. Res.-Regt. 212.

Molkerei-Verwalter Joh. **Macikowski** aus Seeheim (Wpr.), z. Zt. Vizefeldwebel.

Molkerei-Verwalter **Kühnhausen**, früher angestellt in Bramsfeld, z. Zt. Sanitäts-Unteroffizier.

Molkerei-Fachmann Wilh. **Behling** aus Hamburg erhielt das Hamb. Hanseaten-Kreuz.

Obermeier Georg **Tambor** wurde zum Unteroffizier befördert.

Molkerei-Fachmann Otto **Krosch** wurde zum Sergeanten befördert.

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Molkerei-Gehilfe Robert **Malow** aus Jabel (Mecklenburg), zuletzt angestellt in der Molkerei Treptow, gefallen in Rumänien am 27. Dezember 1916.

Molkerei-Gehilfe Emil **Göche**, früher angestellt in der Molkerei Osterburg, gestorben infolge einer schweren Verwundung in Frankreich.

Verwundet:

Molkerei-Besitzer Carl **Dörr** aus Ulrichstein (Hessen), verwundet (Rücken) am 9. Februar 1917.

Molkerei-Gehilfe Otto **Steinbeiß**, zuletzt angestellt in der Molkerei Schneidemühl, verwundet (Lungenschuß) am 8. März 1917.

Molkerei-Verwalter Paul **Gehrke**, zuletzt angestellt in der Molkerei Bahrendorf (Wpr.), verwundet (Kopfschuß) im Novbr. 1914.

Sprechsaal.

Milchwirtschaftliche Kontrolle. In Übereinstimmung mit den gleichnamigen Ausführungen in Nr. 11 der Molkerei-Zeitung kann auch aus dem Süden des Reiches, in welchem nach nordischen Meinungen Milch und Honig fließt, bestätigt werden, daß selbst die besten gesetzlichen Bestimmungen ihren Zweck nicht erfüllen, wenn nicht durch entsprechende Kontrollmaßnahmen die Durchführung der Vorschriften überwacht und gesichert wird. Manche unerfreuliche Erfahrung hat gezeigt, wie schwer es vielerorts geworden ist, alle Außenbrünnlein in das gemeinsame Milchsammelbecken zu ergießen und es braucht nicht wunder zu nehmen, wenn die gelegte Zuleitung da und dort auszuspunden versucht wird. Pflicht fachwirtschaftlicher und gesetzlicher Organe muß es deshalb sein, solche Versuche zu vereiteln und unwirksam zu machen, damit die Mittel zum Zweck letzterem tatsächlich auch dienen. Lieferungsdisziplin ist das Gebot der Stunde, und eiserne Notwendigkeit, sie allenthalben durchzusetzen.

Nicht überall kann aber der Weg zur Erreichung dieses Zieles der gleiche sein. Scharfe behördliche, in Nummer 11 gezeigte Kontrolle wird dabei kaum entbehrt werden können. Wo letztere jedoch nicht mit der nötigen Umsicht und Stärke durchgesetzt werden kann, da führen auch andere Wege zum Ziel. Nachdem der Bedarf unserer Landwirtschaft an Futtermitteln nicht mehr durch den freien Handel, sondern nur durch beschränkte Zuweisungen seitens der Kommunalverbände usw. gedeckt werden kann, müssen sich die Molkereien ein Mitbestimmungsrecht an der Verteilung sichern. Ihre hervorragende Mitarbeit an der Milch- und Fettversorgung berechtigt sie hierzu in hohem Maße. Gewiß werden alle Behörden einem derartigen Ansuchen wohlwollend gegenüber stehen, und dies umsomehr, weil dadurch ihnen selbst bei der Versorgung des eigenen Bezirkes mit milchwirtschaftlichen Produkten oder bei der Bereitstellung der Überschußmengen in die Hand gearbeitet wird. Befinden sich nun in einem Molkereibezirk unzuverlässige Lieferanten, die ihrer nach der vorhandenen Kuhzahl möglichen Leistungspflicht nicht gerecht werden, so erhalten dieselben unter ausdrücklichem Hinweis auf den Grund solange keine Kraftfuttermittel zugewiesen, bis sie gleich ihren willigen Berufsgenossen ihre Schuldigkeit erfüllen. Darüber hinausgehend haben Kommunalverbände in verschiedenen Bezirken Drückebergerei der genannten Art durch Vorenthalten von Petroleum, Zucker und dergleichen ausgemerzt. Wo neben der Futtermittelzuteilung durch eine Verwaltungsbehörde auch Darlehnskassenvereine oder Lagerhausgenossenschaften solche Waren vermitteln, wird es der Molkerei gleichfalls möglich sein, entsprechenden Einfluß auszuüben.

Wenn ich auch keineswegs verkenne, daß letzten Endes nur solche oder ähnliche Zwangsmaßnahmen die Durchführung voraufgegangener Zwangsbestimmungen ermöglichen, so zeigt sich doch nur zu oft in der Praxis, daß gleiche oder bessere Leistungen durch pflichtbewußte Freiwilligkeit erreicht werden können. Viele Molkereileitungen haben die vaterländische Aufgabe unserer Molkereien dem Verständnis der breiten Masse ihrer Kriegslieferanten noch lange nicht so nahe gebracht, wie es der Ernst der Stunde erfordert. Darum ihr Molkereivorstände, gewinnt alle Mitglieder für das Ehrengebot des Tages und mit ihrer Hilfe werbt überzeugte Kämpfer für die Entscheidungsschlacht im siegverheißenden Ringen um das tägliche Brot. G. B. (Bayern).

Über Molkenverwertung.

I.

Der Artikel des Herrn Wehrmann in Nr. 11 d. Ztg. berührt ohne Zweifel einen wunden Punkt im Molkereiwesen, wie ich schon seit Jahren zu meinem Bedauern bei meinen Revisionen feststellen konnte und mußte. Fast überall blickt man mit ziemlicher Geringschätzung auf diesen Rückstand der Käserei und bekundet diese dadurch, daß die Molken in der Monatsabrechnung ohne Ansatz bleiben. Wenn wir uns die Molken bezahlen lassen, nimmt keiner welche zurück, heißt es regelmäßig, und ein größeres Quantum läuft wohl nach wie vor in den Kanal. Bei den Pächtern und Besitzern liegt die Sache natürlich anders, diese wissen die Molken wohl zu schätzen und verwerten sie restlos als Schweinefutter, da sehr häufig diese Abteilung des Betriebes den Hauptverdienst bildet. Es ist auch gewiß nicht schwierig, auf diesem Wege alle verfügbaren Molkenmengen einer den Umständen nach guten Verwertung zuzuführen, ohne daß Verdauungsstörungen oder sonstige Nachteile für die Tiere zu fürchten sind. Unter Umständen kann man auch sehr wohl Rinder und Pferde damit tränken bezw. trockenes Futter damit anfeuchten.

Da trotz der sich zur Zeit anbahnenden Änderung in der Volksernährung, welche die direkte Zuführung der Nährstoffe zum Verbrauch unter Umgehung der Fleischerzeugung zum Ziel hat, doch eine Mindestgrenze in der Verringerung der Viehhaltung notwendig sein dürfte und da andererseits die gehaltenen Tiere möglichst auskömmlich ernährt werden müssen, verstößt die Verfütterung der Molken auch gewiß nicht gegen ein materielles Wirtschafts- oder gegen ein allgemeines Volksinteresse. Da die Eiweißzufuhr für den Tierkörper unentbehrlich ist, braucht der Landwirt, soweit er dieselbe durch Molken deckt, das Verfütterungsverbot von Getreide nicht zu überschreiten oder unbestimmbare Kraftfuttermarken zu kaufen. Die Ausnützung des Milchzuckergehaltes wird in den Sauermilchkäsereien durch die bei der Dicklegung eintretende Säuerung, welche bis zur Verwendung der Molken im Haushalt ziemlich weit fortschreitet, bedeutungslos. Dasselbe ist aber auch bei den zerstreut liegenden Labkäsereien der Fall, welche selten über ein Molkenquantum verfügen, das die industrielle Verarbeitung lohnt. Hier ist nach Lage der Verhältnisse eine Änderung in verhältnismäßig kurzer Zeit wohl undurchführbar, es müßten eben Zentralen erstehen, denen die süßen Molken so frisch wie möglich zuzuführen wären. Dieser schnellen Neueinrichtung stehen zur Zeit wohl eine Menge unüberwindlicher Schwierigkeiten entgegen: Mangelnde Leistungsfähigkeit der Baugewerbe und Industrie, schwierige Transportverhältnisse, fehlendes Personal und besonders Kohlenmangel. Eine bis ins Kleinste leistungsfähige Organisation ist für solche Aufgaben unentbehrlich, denn nur bei schnellster Zulieferung und Verarbeitung der Molken erscheint ihre Verwertung lohnend, während die Eiweißgewinnung allein schwerlich die Kosten deckt.

Die direkte Verwendung der Molken zur menschlichen Ernährung ist meines Erachtens sehr gut in der Bäckerei möglich. Es müßte zu diesem Zwecke auch neben den Gemeindeverwaltungen die Heeresversorgung dafür interessiert werden. Zum Anrühren des Brotteigs könnten gewiß größere Mengen von Süßmolken verwendet werden. Allerdings spielt auch hier wieder die leidige Transportfrage mit dem notwendigen Drum und Dran, wie Fuhrwerk, Gefäße, Personal usw. eine große Rolle, welche ihre großen Schwierigkeiten bietet in einer Zeit, wo der Streik der Milchfuhrleute an der Tagesordnung ist. Molkenbrot und Molkengebäck ist ja seit Jahren in kleinen Mengen in den Verkehr gebracht, jedenfalls würde durch Moltenzusatz statt des Wassers eine wertvolle Anreicherung des Brotteiges mit Nährstoffen erfolgen.

Die Verwendung der Molken zu Suppen und flüssigen bezw. weniger festen Speisen setzt mindestens eine Erhitzung oder besser eine teilweise Eindickung voraus, um sie haltbar und gehaltvoller zu machen. Leider taucht auch hier wieder die wichtige Kohlen- und Kostenfrage auf, an der schon so manches Projekt unserer Trocknungsindustrie gescheitert ist.

Die Gewinnung des gelösten Eiweißes zu Quark setzt eine genügende Erhitzung der Magermilch voraus, die besonders im Sommer aus naheliegenden Gründen nicht allgemein durchführbar erscheint. Falls sich die günstige Verwertungsaussicht für Volksernährungszwecke, wie solche im Anzeigenteil der Zeitungen erscheint, bestätigt, kann man vom rein kaufmännischen Standpunkt aus kaum mehr verlangen. Trotzdem erscheint es mir als eine Sünde gegen unsere Viehbestände, denselben alles zu entziehen, um nur Geld herauszuschlagen.

Alles in Allem glaube ich, daß wir der Allgemeinheit am besten durch eine möglichst ausgiebige Verfütterung der Molken im frischesten Zustande nützen und daß jede Gelegenheit zur Aufklärung über deren Wert und Gehalt benutzt werden muß. W. Gauert, Braunschweig.

II.

Zu den bereits veröffentlichten Ausführungen über obigen Artikel möchte ich bemerken, daß in hiesiger Zentral-Molkerei bereits 6 Wochen Roheiweiß nach dem Verfahren der Mührin-Werke in Hannover-Linden hergestellt wird. Die Molke wird in einem Kessel oder Bassin mit Abfluß auf 80 Gr. erhitzt, alsdann gibt man das von den Mührin-Werken gelieferte Fällungsmittel (auf 100 Liter 40—50 Gr.), welches in lauwarmem Wasser aufgelöst wird, unter fortwährendem Umrühren zu und erhitzt weiter bis 85 Gr. Jetzt läßt man ruhig stehen. Nach etwa 1 Stunde ist das Roheiweiß gefällt und lagert am Boden des Bassins; mit einem Heber oder Schlauch kann man 3/4 des Inhalts abheben, den Rest läßt man in Säcke fließen. Diese dürfen nicht zu weitmaschig sein, damit kein Roheiweiß verloren geht. Die Ausbeute schwankt zwischen 3—6 Pfund von 100 Ltr. Molke. Durch die Möglichkeit, die Molke gut zu verwerten einerseits, und andererseits, um ein hochwertiges Nahrungsmittel der Allgemeinheit zuzuführen, sollte jeder, dem Molke zur Verfügung steht, das Roheiweiß zu gewinnen suchen. Es sollte jedem in dieser schweren Zeit vaterländische Pflicht sein, auch in diesem Falle mit dazu beizutragen, das Durchhalten unserm Volke zu ermöglichen.

F. in R.

Dieser Nummer liegt ein Prospekt der Firma **Heinrich Bommelmann' Bremer Zigarren-Versandhaus, Bremen 6,** Kantstraße 73, bei.

Stellen-Angebote.

Alle Anzeigen von Nr. 2616 ab sind nach Erscheinen der vorigen Nummer der Molkerei-Zeitung bestellt.

Molkerei-Inspektor

evtl. Kriegsinvalide, unverheiratet, zur Leitung des technischen Betriebes zum 1. Mai gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung an (2505

Schweizerhof, Bromberg,
Molkerei und Dampfbäckerei.

Bekanntmachung.

Für den Landkreis Liegnitz wird ein **Molkereirevisor** gesucht, der befähigt und imstande ist, im Rechnen der amtlichen Butterversorgung die ordnungsmäßige Erzeugung und Ablieferung der Butter und die darauf bezügliche Buchführung in den Molkereien zu kontrollieren. Energische Herren mit entsprechend. Kenntnissen wollen sich umgehend unter schriftlicher Angabe ihrer Ansprüche und Vorbildung beim Kreisausschuß Liegnitz melden.

2579) **Der Vorsitzende.**

Zur Ausführung von Revisionsreisen im Regierungsbezirk Liegnitz suchen wir einen

Molkereifachmann

mit guter Allgemeinbildung. Der Gesuchte muß befähigt sein, städt. und ländliche Molkereibetriebe, sowie Orts- und Kreissammelstellen für Landbutter technisch u. kaufm. zu prüfen, die Ablieferungsmöglichkeiten in den einzelnen Ortschaften festzustellen und weiter zu entw ck., die Beachtung der gesetzlichen Anordnungen bezüglich Milch, Butter und Käse zu überwachen, Verhandlungen mit Kommunalverbänden zu führen und diese bei der Aufklärungskleinarbeit auf dem Lande zu unterstützen. Der Gesuchte muß kaufmännisch gebildet und zur Erledigung schriftlicher Arbeiten auf der Bezirksfettstelle befähigt sein. Geeignete Bewerber wollen sich sofort schriftlich melden, Zeugnisse u. Empfehlungen in Abschrift beifüg., Gehaltsforderungen stellen und den frühesten Antrittstermin mitteilen.

Bezirksfettstelle
für den Reg.-Bez. Liegnitz, Liegnitz.
2635) **Kgl. Regierung.**

Für unseren heerespflichtigen Inspektor suchen wir eine tüchtige

militärfreie Kraft

die einen Betrieb in jeder Bezieh. technisch und kaufmännisch zu leiten imstande ist, für die Dauer der Einberufung. Volle Prokura 5000 Mark Kaution. Antritt sobald wie möglich. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (2622

Molkerei-Genossenschaft **Bruchweiler**
Kr. Berncastel, Bez. Trier.

Für die Dauer der eventuellen Wiedereinstellung unseres Verwalters in den Heeresdienst suchen wir für diese Zeit (2436

Vertretung.

523 Genossen, außerdem Lieferanten, Untersuchung der Milch nach Dr. Gerber, Bezahlung nach Fettgehalt. Außer anderen sind Kenntnisse erforderlich in der Bedienung von Dynamo, Elektomotor und Akkumulatoren für Tiefbrunnenpumpen. Selbständigkeit in Tilsiterkäserei in beschränktem Umfange erwünscht Es sind nur Lehrlinge und unausgebildetes Personal vorhanden. Mäßige Kaution ist zu stellen. Angeb. und Gehaltsforderungen an

Molkerei **Hagen,** Bezirk Bremen.

Da unser Betriebsleiter demnächst wieder einberufen werden kann, suchen wir zum 1. Mai 1917 einen tüchtigen, vollständig militärfreien

Betriebsleiter als Vertreter

für die Dauer des Krieges. Selb. muß mit der Führung eines **Dieselmotors,** Wartung der Schalttafel und Batterie vollständig vertraut sein. Angebote mit Gehaltsford. umgehend erbeten. (2456

Meierei u. Elektrizitätsw **Rantrum**
Kreis Husum.

Für unseren heerespflicht. Verwalter, welcher am 15. April einberufen werden kann, suchen wir einen ledigen

Fachmann als Vertreter.

Selbiger muß mit sämtlichen Maschinen, sowie auch Milchversand vollkommen vertraut sein, auch selbst mitarbeiten, da nur zwei Lehrlinge vorhanden sind. Da die gesamte Buch- und Kassenführung mit zu übernehmen ist, muß Kaution gestellt werden. Angebote erbittet (2465

Winter, Molkerei-Gen. **Mulsum**
E. G. m. u. H. Kreis Stade.

Molkerei-Fachmann.

Suche zum baldigen Eintritt ein. militärfreien, soliden Expedienten für Kontor und Käselager, ev. auch Milchuntersuchung für 6 Käsereien. Gehaltsansprüche, Bewerbungen ev. bei freier Station sind zu richten an

Heinrich Wüthrich, Elbing
2437) Westpreußen.

Für unseren heeresdienstpflichtig. Betriebsleiter suchen wir für die Dauer seiner Einberufung einen durchaus zuverlässigen (2604

Vertreter.

Gefl. Angebote von gut empfohlenen Bewerbern, die im städtischen Betriebe bewandert sind und selbst mit Hand anlegen, mit Zeugnisabschr. und Gehaltsforderung erbittet

Milchgenossenschaft **Trier** e.G.m.b.H.

Wir suchen für unsern Verwalter, der Anfang Mai seiner Einberufung entgegen sieht, einen tüchtigen

Vertreter
für die Dauer des Krieges.

Kenntnis des gesamten Betriebes und Buchführung Bedingung. Da kein männliches u. geschultes Personal vorhanden, muß selbst mit Hand angelegt und Reparaturen ausgeführt werden. Kaution ist zu stellen. Gefällige Angebote sind zu richten an (2562

Molkerei Wilstedt. Wilstedt (Hann.)

Suchen zur Leitung des technisch. Betriebes, (Buchhalter vorhanden) einen verheirateten, militärfreien

Verwalter.

Moment. Milchquantum 3000 Ltr. Verbutterung und Versand. Es wollen sich nur Leute melden, die gewissenhaft u tüchtig mit arbeiten, für hohe Ausbeute garantieren und auf Dauerstellung reflektieren. Frau muß größerem Haushalt vorstehen können. Hohes Gehalt nach Übereinkunft. **Heinrich Brüne,** Abt. Molkerei, **Freren,** i. Hann. (2692

Suche zu sogleich einen mit Molkereimaschinen und Bedarfsartikeln vertrauten (2477

militärfreien Expedienten.
Paul Lehmann, Graudenz.

Hilfsexpedient!

Mitte April wird ein militärfreier gebildeter ordentl. junger Mann auch Kriegsbeschädigter, mit guter Schul- und Allgemeinbildung für Abfertigung der Verkaufswagen, Annahme der Milch und Kontor gesucht. Gehalt nach Übereinkunft. Meldungen erbeten an (2491

Braunschweiger Molkerei E. G.
Braunschweig.

Molkereimaschinen-Monteur

militärfrei, sucht zu sogleich (2476

Paul Lehmann, Graudenz.

Monteur.

Für die ostfriesischen Molkereien, wird ein älterer, werkverständiger **Monteur** gesucht. Gehaltsford, sind einzureichen. (2625

Butter-Geschäftsstelle für Ostfriesl.
zu Esens.
Geschäftsführer **Boy.**

Gesucht für die technische Leitung einer neuerrichtet. Städt. Molkerei

tüchtiger Fachmann

Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften erbeten an (2744
Städt. Milchamt, Colmar, O.-Elsaß.

Für die Dauer der ev. Einberuf. unseres Verwalters zum Heeresdienste, suchen für diese Zeit erfahr. ledigen Fachmann als (2754

Vertreter

Da nur unausgebildetes Personal vorhanden, hat derselbe bei jeder Arbeit mit Hand anzulegen. Bes. Kenntnisse von Heißdampfanlage, Kühlmaschine, Butterfertiger u. in der Quarkbereitung sind erforderl. Eine Kaution von 10 000 ℳ in bar muß gestellt werden. Gefl. Angeb. mit begl. Zeugnis-Abschr. u. Geh.-Forderungen erbittet

Leitner, Molk.-Gen. Neuhöfen bei
Filehne an der Ostbahn.
Vorstellung nur auf bes. Einladung.

Zum 1. Mai oder früher, suche ich für eine Molkerei mit gegenwärtig 1500 Ltr. Milch und Schrotmühle i. Nebenbetrieb, einen durchaus tüchtig. bestempfohl., ledigen, katholischen

Verwalter

der mit einer vorhandenen Hilfskraft sämtl. Arbeiten zu verrichten hat, einschl. Milchabrechnung und techn. Buchführ. Stell. ist dauernd und angenehm. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erbittet (2760

Hugo Schuster, Vechta i. Oldbg.

Buchhalter.

Für einen städt. Molkereibetrieb mit größ. Personal wird ein erfahr. möglichst **sachkundiger Buchhalter** auf sofort gesucht, der den Vorstand zeitweise vertreten kann. Angebote vermittelt die (2778

Geschäftsabteilung der Landesfettstelle, Oldenburg i. Gr., Osterstr. 24.

Wir suchen zum sofortig. Eintritt einen durchaus tücht., militärfr.

Gehilfen

der mit allen Facharbeiten vertraut und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist.. Anfangsgehalt 70 ℳ b. freier Station. Angebote an (2782

Bohnen & Idelberger, Dampfmolk. **Hagen,** Kr. Neustadt a. Rbg, Prov. Hannover.

Wegen Einberufung **suche** zu sof. oder 15. April tüchtigen (2787

Gehilfen

welcher kleine Molkerei (Dampf- u. **Elektr.**) selbständig führ. kann. Bewerber, welche in Schweinemast erfahren sind, werden bevorzugt. Meldungen mit Gehaltsansprüchen an

G. Rahm, Krauschow C. bei Züllichau.

Gesucht zum baldig. Eintritt ein. tücht. militärfr. Gehilfen

Gehalt 75 ℳ. (2789

Molk.-Genossenschaft Zetel, Oldbg.

Suche zu sofort tücht. (2740

Gehilfen

Geh. 50 ℳ u. fr. Station. Ang. an **Baumgarten,** Meiereigen. **Breitenfelde bei Mölln in Lauenburg.**

Tücht., mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut. und keine Arbeit scheuender (2742

Gehilfe

kann sofort eintreten. Geh. 60 ℳ und freie Kassen.

Molkerei Hungen, O.-Hessen.

Ein tüchtiger (2747

Maschinist

findet Anstell. (Kohlens.-Eismasch.) Angebote mit Zeugnisabschrift. sind einzusenden. Gehalt nach Vereinbarung.

Molk.-G. **Schwiebus,** e. G. m. b. H. **Voß.**

Älterer zuverlässiger (2771

erster Käser

für Tilsiterkäserei bei hohem Lohn sofort gesucht.

Molkerei Laakendorf bei Tiegenhof Westpreußen.

In hiesigem, modern eingerichtet. Vollbetrieb kann ein junger Mann und auch ein junges Mädchen als

Lehrling

eintreten. Gute Ausbildung, gute Behandlung bei Familienanschluß zugesichert. Taschengeld wird gegeb. Kähler, Meiereipächter, Meierei **Mummendorf,** Ins. Fehm.

Lehrling.

Ein Sohn achtbarer Eltern kann jetzt oder später in die Lehre treten. Taschengeld wird gewährt. Lehrz. 2 Jahre, alles Nähere brieflich.

Centralmolkerei Kleinebersdorf e. G. m. b. H. b. Roda, Sachs.-Altbg. 2735) **Kober.**

Zu sofort kann ein kräft. junges Mädchen als (2757

Lernmeierin

eintreten bei 15 ℳ mon. Tascheng. Angebote an

Molkerei Merzen b. Brasche i. H.

Wir suchen zu bald oder später unter Angabe des Alters junges, evangel. kräft., gesundes Mädchen z.

Erlernung der Molkerei.

Lehrzeit 1 Jahr, 180 ℳ Taschengeld fr. Station und Kassen. Lehrvertr. Bedingung. (2770

Molkereigenossenschaft **Brieg,** Kreis Glogau i. Schlesien.

Wegen Todesfall meiner Frau s. z. 15. April oder 1. 5. eine gewissenhafte, kinderliebe **ältere Person** zur Führung meines Haushaltes und Miterziehung meiner 3 Mädels, 14, 10 und 4 Jahre. Stellung leicht u. angenehm. Angebote mit Gehaltsforderung erbittet Brennereiverw.

R. Krüger, in **Stonsk** bei **Prust,** Kr. Schwetz. (2786

Suche zu sofort oder 15. April

tüchtige Meierin

für Betrieb und Haushalt bei voll. Familienanschl. Geh. 40 ℳ. Dampfmolk. **Wietzetze,** Kr. Dannenberg a. Elbe. (2788

Suche zu sofort für eine kleinere Tilsiter Käserei eine ältere tüchtige

Meierin

die an selbständ. Arbeiten gewöhnt ist. (2695

Oetiker, Postort **Kallningken,** Ostpr.

Wir suchen zum 15. April eine

kräftige Meierin

hauptsächlich für Butterei. Butterfertiger vorhanden. Gehalt 40 Mk., freie Kassen. (2719

Dampfmolkerei Oelde, Oelde i. W.

Suche zu sofort resp. zum baldig. Antritt tüchtige an Sauberkeit gew.

Meierin

welche alle im Betrieb vorkommenden Arbeit. zur Zufriedenheit ausf. Anfangsgeh. 40 ℳ u. alles frei. Angebote erbittet (2717

Dampfmolkerei **Kolmar** i. **Pos.**

Für hiesige Molkerei mit beschr. Betrieb suche sofort oder auf später eine (2713

Meierin

für sämtl. Arbeiten. Angen. Stell. und gut. Gehalt. Auch ein

Gehilfe

ev. Kriegsbeschäd. kann sich melden.

H. Rumohr, Zentr.-Molkerei **Heiligenfelde,** Bez. Bremen.

Wegen Einberuf. unser. Meiers suchen wir zum baldigen Antritt eine durchaus zuverlässige (2712

Meierin

für unser. kl. Molk.-Betrieb, Mot.-Betrieb. Angebote mit Geh.-Anspr. erbittet

Molk.-Gen. Nochen b. **Berghausen,** Rheinland.

Obermeier

unverheir., tücht., militärfr., auch Kriegsbeschädigten mit gut. Empf. zum baldigen Antritt gesucht. Reflektanten wollen ihre Zeugnisse einsenden. Geh. nach Übereinkunft.

Braunschweiger Molkerei e. G.

Zu sofort, spätestens bis zum 15. April suche ich für Buttergroßhandl. einen ehrlichen, mögl. militärfreien

Meieristen

für Expedition und Lager. Da der Posten sehr leicht und angenehm ist können sich auch Kriegsbeschädigte melden. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüch. erb.

Hans Krebs, Berlin NO. 43 Prenzlauer Berg 19.

Zum mögl. baldigen Antritt such. wir einen umsicht., tücht., zuverläss.

Obermeier

welcher selbst tücht. mitarbeitet u. imstande ist, den techn. Betrieb rentabel zu leiten, bei hohem Gehalt. Tägl. Verarbeitung z. Zt. 9500 Ltr. Angebote mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsansprüchen erbittet (2723

Gg. Hogrefe, Molk.-Gen. **Grottkau** i. Schlesien.

Wir suchen zu bald oder später soliden, evangel., mit der gesamten technischen und kaufmännisch. Buchführung, einschl. Abrechnungswesen, Schriftwechs., Milchannahme, Milchuntersuch. pp. durchaus vertrauten,

zuverlässigen Buchhalter

bezw. eine ebensolche **Buchhalterin.** Angebote mit Zeugnisabschr, Geh.-Ansprüch. u. Referenz. an (2769

Molk.-Gen. Brieg, Kr. **Glogau.**

Zu bald wird ein **tüchtiger**

Gehülfe als Oberkäser

für Tilsiter gesucht. Gehalt b. fr. Station und Kassen 80 ℳ. Stelle gut und dauernd. Einmalige Anlieferung. Angebote mit Altersangabe erbittet (2763

Dampfmolkerei Hooksiel bei **Jever** in Oldenburg.

Suche sauberen, ehrlichen

Gehilfen oder Lehrling

Bösche, Neuwedell, Kr. Arnswalde.

Molkerei Schlieben sucht z. 20. Apr. durchaus zuverlässigen, soliden

Gehilfen (2724

für Betrieb und Kontor. Auch Kriegsbeschädigte mögen **sich** melden. Gehalt nach **Alter und Leistung** 45—55 **Mk.** und freie Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erb. **Wegner,** Verwalter der Dampfmolkerei **Schlieben,** Bez. **Halle.**

Suche sofort eventl. etwas später einen tüchtigen (2705

Molkereigehilfen

bei freier Station. Gehaltsangabe und Zeugnisse sind zu richten an **Albert Köppen,** Dampfmolkerei **Hintersee,** Kr. Ückermünde, Pom.

Tüchtigen Gehilfen

sucht sofort (2522

G. Valtinat, Dampfmolk. **Langfuhr.**

Zum Eintritt am 15. April suchen **wir** für unseren städtischen, der Neuzeit entsprechend eingerichteten Vollbetrieb einen ordentlichen

Molkereigehilfen

auch kriegsbeschädigten, als Obermeier, sowie einen Gehilfen zur Bedienung von Kessel, Maschinen und Eismaschine, der auch etwas Reparaturen ausführen kann. Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüche wolle man richten an die (2645

Molkerei-Gen. Pr. Stargard, Wpr.

Daselbst findet **1 Lehrling,** Sohn achtbarer **Eltern, 15 bis 16 Jahre** alt, Stellung. D. O.

Suche zu sofort einen

tüchtigen Gehilfen

für alle vorkommende Arbeit, der mich auch vertreten kann falls ich eingezogen werde. Gehalt 45 Mk., freie Wäsche und Kassen. (1963

Zentral-Molkerei Istha Bez. Cassel.

Zum 15. April oder 1. Mai kann junger ehrlicher (2703

Gehilfe

bei Maschinen und Butterei hier antreten. Anfangsgehalt 30 Mk. Gelegenheit zur Ausbildung in der Kuhkäserei. **A. Lüdecke, Neuendorf, Kr. Grimmen,** Vorpom., Fernspr. 3.

Ich suche zum sofortigen Antritt einen jungen (2549

Gehilfen

der fleißig und willig sich jeder vorkommenden Arbeit unterzieht Anfangsgehalt 40 Mk.

Molkerei Schellerten b. Hildesheim. F. W. Münch.

Wir suchen zum 1. **Mai d. Js.** event. auch etwas später einen tücht.

älteren Gehilfen

als Maschinisten. Selbiger muß an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein und kleine Reparaturen selbst ausführen können. Leichte Kriegsverletzte oder militärfreie Bewerb. wollen ihre Zeugnisabschriften mit Gehaltsforderung einsenden. Verheiratung event. gestattet. (2673

Brieger Molkerei E. G., Brieg Bez. Breslau.

Gesucht wird für die Meierei-Genossenschaft **Klixbüll** in Schlesw.-Holstein (ca. 500 Kühe) ein tücht. **Meiereigehilfe,** der selbständig arbeiten kann. (2629

Klixbüll (Schl.-Holst.)

R. J. Petersen, Vorsitzender.

Suchen für sofort einen kriegsbeschädigten oder völlig militärfreien

zuverlässigen Gehilfen.

Gehalt pro Monat 60 Mark neben fr. Station u. Kassen. Meldungen mit kurzem Lebenslauf erb. (2279

Molkerei-Genoss. Hersfeld (Kassel).

Älterer, einfacher Gehilfe maschinenkundig, für unsere Rahmstation in Pinnow. Betriebsleiter i. Kriege, Frau führt d. Betrieb weiter, nimmt auch Gehilfen in Kost und Logis. Ev. auch **Meierin.** Gehaltsforderungen erbittet (2290

Zentralmolkerei Plathe i. Pom.

Wir suchen zum 15. April, auch einige Tage früher, einen jungen

angehenden Gehilfen

als zweiten, welcher anständ., fleißig und zuverlässig ist, und sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 40 bis 45 **Mk.** monatlich bei freier Kost, Wohnung und Kassen. Demselben ist hier Gelegenheit geboten, sich in Käserei auszubilden. Gleichzeitig kann ein junger Mann als Lehrling unter günstigen Bedingungen eintreten. (2470

Rauh, Molk.-Gen. **Lichtenhagen** e.G.m.u.H. Schlochau am Bahnhof.

Meiereigehilfe gesucht.

Ein tücht., militärfreier Meiereigehilfe wird wegen bevorstehender Einberufung zum 1. Mai gesucht. Kaution wird verlangt. (2450

Genoss.-Meierei **Wester Satrup** b. Sonderburg, Holst.

Militärfreier Gehilfe

findet z. 1. April 1917 gute und leichte Stellung für Butterei und Käserei. Gehalt monatlich 50 **Mk.** bei freier Station und Kassen.

Zobtener Molkerei e. G. m. b. H.

Molkereigehilfe

für Milchannahme und Untersuch. sofort gesucht. Gehalt 140 Mark ohne Station aber freie Wohnung.

Milchversorgung **Karlsruhe** i. B. 2519) Zähringerstraße 45.

Da der engagierte Molkereigehilfe Tuczinski nicht angetreten ist, suchen wir zum sofortigen Antritt einen tüchtigen sauberen (2484

Gehilfen,

derselbe kann auch kriegsbeschädigt sein. Angebote an

Molkerei **Peitschendorf** Kreis Sensburg, Ostpreußen.

Kräftiger Lehrling oder angehender Gehilfe, der Lust hat, morgens eine kleine Tour zu fahren und vorläufig nicht zum Heere eingezogen wird, sucht **Dampfmolkerei Grassel** bei Braunschweig. Angebote an Gefreiter R. Lehsau, 3. Ers.-Batterie, F. A. R. 46, **Wolfenbüttel.** (2701

Tüchtiger Heizer und Maschinist welcher in der Lage ist, einen Hochdruckdampfkessel und eine Kältemaschine zu bedienen, und nebenbei Reparaturarbeiten ausführen kann, wird bei guter Bezahlung sof. ges.

Milchzentrale der Stadt Nürnberg 2624) Bahnhofstr. 10. 4

Gesucht zu bald ein tüchtiger
Gehilfe
(auch Kriegsbeschädigter) für Kessel und Maschinen. (2630
G.-m.-Meierei Neumünster, Holst.

Suche zum 15. April oder später einen kräftigen (2688
Lehrling oder jungen Gehilfen
der des morgens eine Milchanfuhr zu besorgen und des nachmittags in der Molkerei tätig zu sein hat. Gehalt nach Übereinkunft. **L. Dopheide,** Dampfmolkerei **Kattenvenne** i. W.

In meiner Molkerei mit Vollbetrieb kann noch sofort oder später
ein Lehrling
unter günstigen Bedingungen eintr. Molkerei **Rohlsdorf** b. Perleberg.

Fräulein
mit guter Handschrift für unser Betriebskontor zu leichten schriftl. Arbeiten zum baldigen Antr. gesucht.
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten G. m. b. H.
2619) **Berlin N. 54,** Zehdenickerstr. 10.

Zuverlässige Meierin
sucht sofort (2655
Hygienische Molkerei Garvens & Co. Hannover, Podbielskistr. 82.

Gesucht eine saubere, tüchtige
junge Meierin.
Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbittet (2627
Molkerei **Drebber,** G. m. u. H.
Jacobi-Drebber, Bez. Bremen.

Wir suchen zum 1. Mai 1917 eine ältere, erfahrene
Meierin
für Laden und Kontor. Anfangsgehalt 40 Mk. monatl., freie Stat. und Kassen. (2672
Molkerei-Gen. **Znin,** Posen.

Ältere Meierin
für Butterei und Käserei zum 15. April gesucht. Selbige muß Zeugnisse beibringen, daß sie auch mit der Bedienung von Dampfkessel (ohne Maschine) und des Alfa-Separators vertraut ist, um aushelfen zu können. Bevorzugt solche, die auch Lust zur Kontorarbeit haben und sich darin einrichten wollen. Gefl. Angebote mit Geh.-Ansprüchen erbittet (2644
Molkerei **Zarkau-Glogau.**

Suche zum 15. April eine tücht.
Meierin
für Betrieb und Haushalt. Gehalt 35—40 Mk. Angebote erb. (2663
Stabe, Molkerei-Gen. **Nikolaiken** in Ostpreußen.

Rittergut **Pitzerwitz** b. Mellentin Nm. sucht zum 1. 7. für Gutsmolk.
erfahrene Meierin.
Alfa Separator, Dampfbetrieb, Gehalt 400 Mk. u. Butterverg. (2653

Suche zum beliebigen Antr. eine ältere, tüchtige
Meierin
die selbständig einen Haushalt führen kann und im Rechnen und Schreiben bewandert ist, in dauernde Stellung, freie Herfahrt, gutes Gehalt. Angebote an (2485
Molkerei **Mertingen** (Bayern).

Suche zu sofort oder 15. April
tüchtige Meierin
für Betrieb und Hilfe im Haush. bei vollem Familienanschluß (2511
Zentralm. u. Käserei **Osterwede**
Post Worpswede, Bez. Bremen
Fernsprecher: Worpswede 22.

Gesucht zum 15. April eine
Meierin oder Meier
die mit Alfa-Separator vertraut. Sahne geht zur Molkerei. Führung der Herdbücher und schriftl. Arbeit. sind mit zu übernehmen. Gehalt monatlich 40 Mk. (2442
W. Scheer, Rtg. Deutsch-Pribbernow
Kr. **Greifenberg,** Pom.

Wir suchen zum 15. April einen
brauchbaren Buttermeier.
Stelle ist leicht. Gehalt monatlich 60 Mk., freies Logis, Kost u. Kass.
Samtersche Molkerei, E.G.m.u.H.
Samter, Posen. **Schneider.**

Zum 1. April event. etwas früher
ein älterer Obermeier
der mit Kessel und Maschinen (Kohlensäure-Eismaschine) gründl. vertraut ist, bei hohem Geh. gesucht.
Neue Molkerei-Gen. Stralsund
E. G. m. u. H. (1752
Meierinnenschule der Landw.-Kam.

Gesucht zu Ende April d. J. ein
tüchtiger Obermeier
resp. Vertreter, welcher mit den modernsten Molkereimaschinen best. vertraut ist. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung erbittet (2617
Molkerei **Drebber,** E. G. m. u. H.
Jac.-Drebber, Bez. Bremen.

Stellen-Gesuche.

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 48 Jahre alt, verh., militärfrei, praktisch und kaufmänn. gebildet, sucht zum 1. April oder später Stellung. **G. Tietz, Belgard** a. Pers., Friedrichstr. 5. (2068

Tücht., strebs. **Molkereiverwalter,** 31 Jahre alt, mit Kühl- u. elektr. Anlag., sämtl. Masch., Butterei, Buchführung, Käserei und Schweinemast bestens vertraut und überall selber tüchtig Hand mit anlegt, sucht sof. oder spät. dauernde Verwalterstelle. Angeb. erb. **Thoms, Solingen,** Eckstr. 6.

Ich suche für anständ. u. zuverl. Fachmann, 29 Jahre alt, militärfrei, kathol., zum 1. April (1366
Stellung als Verwalter.
Derselbe ist 14 Jahre im Fach, hat Ia. Zeugnisse, firm in Butterbereitung, div. Käsesorten und Buchführung, abs. technisch und kaufmännisch gebildet. **J. Eilers,** Molkereibesitzer, **Breckerfeld,** Westf.

Molkereiverwalter
militärfrei u. kautionsfähig, z. Zt. Leiter einer größ. Gen.-Meierei, sucht zum 1. April eventl. später dauernde Stellung. Angeb. erbet. **A. Schwenn,** Gen. Meierei **Bredebro** (Nordschleswig). (1315

Ein älterer, tüchtiger
Molkereiverwalter,
technisch und kaufmännisch gebildet, Bilanzsicher, in ungekündigter Stellung, Kaution vorhanden, will sich zum beliebigen Antritt verändern. Gefl. Angebote unter **M. G.** 2530 an diese Ztg.

Langjähriger **Molkereiverwalter,** leicht kriegsbeschädigt und gänzlich militärfr., technisch u. kaufmännisch bestens erfahren, die letzten zwölf Jahre große Molkereibetriebe geleitet, worüber feinste Referenzen und Zeugnisse, sucht sofort od. spät. dauernde Stellung. Mit sämtlich. Maschinen durchaus vertr., führt Reparaturen selbst aus und leitet jeden Betrieb mit ungeschultem Personal. Würde evtl. auch gute
Kriegsvertretung
annehmen. Größte Rentabilität wird garantiert u. Kaution gestellt. Angebote unter 1852 an d. Zeitg.

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 35 Jahre alt, verh., gänzlich militärfrei, sucht zum beliebigen Antritt dauernde Stelle. War Leiter von städtischen und ländlichen Betrieben, vertraut mit Butterei, Käserei, elektrisch Licht, sowie Kraftanlage, Eis- und Kühlmaschinen, Buchführung und Kassawesen. Gefl. Angebote unter **1175** an diese Zeitung.

Kautionsfähig, ält. **Molkereiverwalter,** techn. und kaufm. gebildet, sucht seinen Posten zu verändern. Ang. u. 2302 a. d. Ztg. (Westpr.)

Molkereiverwalter
Mecklenburger Frau, gelernte Meierin, 26 Jahre im Molkereifach tätig, in ungekündigter Stellg. sucht sich zu verändern. Selbige ist befähigt, städtische und ländliche Betriebe rentabel zu leiten. Besitzt über bisherige Tätigkeit nur prima Zeugnisse. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter **2254** an die Molkerei-Zeitung.

Original-Gervais-Käsefabrikation feiner Markt- u. haltbarer Exportware sucht **Fachmann leitende Stelle** (Schweizer, ges. alt.) arbeitete bis zum Kriegsausbruch als (emploce intéresse) einer alten fromagerie Heaute Mearne. Bis zur Durchführung passe mich jedem Molkereibetriebe, jeder Käsefabrikation an, tüchtiger Hart- und Weichkäser, vertraut mit jedem Molkereibetriebe, gewandt in geschäftl. Agenden, Buchführung etc., derzeit Meisterkäser einer größeren Weichkäserei im Allgäu. Stellenwechsel bedingt durch Ablauf des Milchvertrages. Angeb. unter **Kriegsgelegenheit 2634** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann (Meier), militärfrei, 31 Jahre alt, von Jug. auf beim Fach, mit Masch., Butterei, Quarkkäserei und anderen Facharbeiten vertraut, keine Arbeit scheuend, sucht zum 15. April dauernden Vertrauensposten, wo Verheiratung gestattet ist. Kaution kann gestellt werden. Ang. an (2660
Wierer, Leipzig, Moritzstr. 5, p.

Molkereiverwalter, verh. o. Kind., sucht Stelle als Verw., ganz militärfrei, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, 7 J. im Fach, auch kann ders. mit Mühle umg. u. hat gute Bücherkenntn. Ang. u 2628 an d Ztg.

Molkereiverwalter
technisch und kaufmännisch erfahren, an selbständiges Disponieren gewöhnt, zur Zeit Leiter einer städtischen Genossenschaft sucht zum 1. Mai oder später anderw. Stellg. Führe Reparaturen selber aus und arbeite selber tüchtig mit, bin dah. in der Lage, jeden Betrieb auch m. unausgebild. Personal durchzuführ. Für höchste Ausbeute jede Garantie. Übernehme auch Vertret. Kaut. kann gest. werd. Ang. u. 2646 a. d. Ztg.

Molkereiverwalter, langjähriger Fachmann, vertr. mit sämtl. neuztl. Maschinen u. Einrichtungen, sowie elektrisch. Licht- u. Kraftanlagen, Eis-, Kühlmaschinen, Buchführung, Abrechnung, Kassenwesen, Käserei, Butterei, Schweinezucht u. -Mast, sucht zum 1. Mai od. später Stellg. Übernehme auch Vertretung. Kaut. vorhanden. Ang. u. 2647 a. d. Ztg.

Molkereiverwalter
38 Jahre alt, tüchtige, energische Kraft an tatkräftiges Arbeiten gewöhnt, von Jugend auf im Fach tätig, bilanzsicher, mit allen Arbeit., Buchführung, Kassenwesen, Käserei, Butterei, elektrischen Licht- u. Kraftanlagen, Eis- und Kühlmaschinen verschiedener Art, sow. Milchversd. vertraut, sucht z. 1. Mai oder später Stellung. Kaution vorhanden. Angebote unt. **2648** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
streng, solide und zuverlässig, 39 J. alt, an korrektes selbständiges Arbeiten und Disponieren gewöhnt, in ländlichen, sowie städt. Großbetrieben mit bestem Erfolge tätig gewesen, vertraut mit allen auf dem Gebiete der Molkerei und Milchwirtschaft vorkommenden Arbeiten, sucht zum 1. Mai oder spät. Stellung. Kaut. vorh. Ang. u. **2649** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe sucht zum 15. April Stelle. Kessel, Maschinen od. Butterei. **G. Rostasky, Laugendorf,** Kreis Sensburg, Ostpr. (2642

Kautionsfähig. Molkereiverwalter von Jugend auf im Fach tätig, vertraut mit den gesamt. neuzeitlichen Einrichtungen u. Maschinenwesen, Buch- und Kassenführung, guter Organisator, mit allen auf dem Gebiete des Genossenschaftswes. vorkommenden Arbeiten, insbesondere der Gründung von Genossenschaften, u. Abschlüsse von Milchlieferungs-Verträgen große Erfahrungen, sucht z. 1. Mai od. später Stellung. Kaut. kann gestellt werden. Angebote u. **2650** an diese Zeitung.

Erfahrener Fachmann
kautionsfähig, vertraut m. Butterei Hart- und Weichkäserei, elektrischen Licht- und Kraftanlagen, Eis- und Kühlmaschinen, Buchführung und Kassenwesen, sowie Schweinezucht u. -Mast, sucht zum 1. Mai oder später Stellung. Übernehme auch Vertret. Kaution vorhanden. Angebote u. **2651** an diese Zeitung.

Tüchtiger, älterer Fachmann sucht
Stelle als Leiter
einer mittleren oder kleineren Molkerei, wo Verheiratung gestattet ist. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen gern zu Diensten. Werte Angebote erbeten an (2662
Frau Stengel, Nürnberg
Spittlertorgraben 17, Rgb.

Ein älterer, zuverlässiger
Fachmann
sucht zur selbständigen **Leitung einer** kleineren Molkerei Stellung, am liebsten in Schlesien. Angeb. unter **P. E. 2591** an diese Ztg.

Fachmann
40 Jahre, weitgehenst kautionsfäh., übernimmt die **Leitung einer Molkerei.** Keine Kriegsvertretung ev. übernehme Betrieb durch Kauf oder Pacht für eigene Rechnung. Angebote unter **R 10355** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.** (2633

Strebsamer Fachmann
(ält. Gehilfe) anfangs 30er, willig u. militärfrei, mit Masch., Butterei, Quarkkäserei und andern Facharb. vertraut, keine Arbeit scheuend, sucht zum 15. April dauernden Vertrauensposten, wo Verheiratung gestattet ist. Kaution kann gestellt werden. Angebote erbitte an (2661
Exner, Delitzsch, Breitestraße.

Suche für 17jährigen tüchtigen
Gehilfen
der jetzt seine Lehrzeit beendet hat, zum 15. April Stellung. Gehalt 40 Mk. **H. Francke, Greifenberger Molkerei-Verein,** E. G. m. b. H., **Greifenberg** i. Pom. (2678

Zum baldigen Antritt suche ich für einen jungen, empfehlenswerten, kräftigen (2667
Gehilfen
welcher seine 2jährige Lehrzeit hier beendet hat, Stellung. **Molkerei-Genossenschaft Wittingen** in Hann. **O. Fleeth.**

Wir suchen für einen jungen tüchtigen (2671
Gehilfen
für Maschinen oder Butterei zum 15. Stellung. Angebote erbittet **Holluch,** Gen.-Molk. **Mauche** in Posen.

Militärfreier Gehilfe
27 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, sucht zum baldigen Antritt dauernde Stelle für Betrieb und Kontor. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Bin im hiesigen Betrieb $1^1/_2$ Jahr als Obermeier tätig. Gefl. Angeb. erb. **Heinrich Ebers. Molk.-Gen. Wittingen, Hann.** (2668

Für 1 jung., willig. u. strebsam.
Gehilfen (2572
sucht Stellung zum 15. April oder später, ausgebildet in allen vorkommenden Betriebsarbeiten, kann selbigen für beschränkten Betrieb wohl empfehlen. Anfragen zu richten an Gehilfe **Fr. Block** z. Z. **Hamburg,** Amsinkstr. 65 II.
Molkerei **Clenze, Herm. Müller.**

Junger, tüchtiger, kräftiger
Meiereigehilfe
sucht zum 15. April Stellung für Kessel und Maschine. Gefällige Angebote an **Pfaff, Breslau 10,** Viencenzstr. 15. (2636

Suche für einen jungen (2631
Gehilfen
welcher eben ausgelernt hat, Stelle. Frau **Lenz, Schmedenstedt** b. Peine Prov Hannover.

Militärfr. Gehilfe, 26 Jahre alt, sucht Stellung. Suchender ist an selbständiges Arbeiten gewöhnt, versteht auch mit Pferden umzugehen. Angebote an (2652
F. Pachali, Berlin-Friedenau Südwestkorso 14, b. Henschel.

Suche für einen
jungen Mann,
welcher bei mir seine 2jähr. Lehrzeit beendet hat, zu sofort od. später Stellung. Gefl. Angebote erbittet **F. Maschin,** (2587
Molk.-Gen. **Kiesdorf** a. d. E. (Sachs.)

Für einen
Käserlehrling
wird zur weiteren Ausbildung in einer Weichkäserei eine Stelle ges. Angebote an (2613
Molkerei **Greimel, Traunstein** (Oberbayern).

Suche für jungen, kräft. Mann, welcher Ostern die Schule verläßt,
Aufnahme als Lehrling
wenn möglich in der Nähe. Gefl. Angebote erbittet (2234
Frau **Olga Bartholdtsen**
Molk. Bertkow, Kr. Osterburg, Altm.

Suche zum 15. April oder später **Stellung** oder selbständige Führung eines Landbetriebs oder Gutsmolk. Angebote erbittet die Meierin der Kreismolkerei **Lübben N.-L.** (2467

Jg. Mann, 17 Jahre alt, der Lust hat das **Molkereifach zu erlernen,** sucht möglichst Umgeg. Hessen-Nass. zum 15. April Lehrstelle. Ders. ist aus anständiger Familie. Monatliches Taschengeld erwünscht. Angebote an **Willi Graßhoff, Gensungen,** Bezirk Kassel, bei Herrn **Jörg. Fröhlich I.** (2675

Jg. Mann, mit Butt. u. sonstigen Arb. vertraut, sucht zum 10. April dauernde Stelle. Ang. m. Gehaltsangabe an **W. Schulz, Dauenhof,** Hlst.

Junges Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stellung zum 1. Mai od. spät. zur Erlernung des **Molkereifachs. Frau Stümpfel, Peine, Bahnstr. 3.**

Sohn achtbarer Eltern, welcher Ostern die Schule verl., sucht Stelle als **Molkereilehrling.** Näheres d. 2674) **Becker, Oebisfelde.**

Meierin, 18 Jahre alt, sucht Stelle zum 1. Mai. Gute Zeugn. vorhanden. **Ella Mumm, Albersdorf** i. Holstein. (2665

Äußerst tüchtiger (2698
Molkerei-Verwalter
31 Jahre alt, mit sämtl. technisch. und kaufm. Arbeiten u. Maschinen der Neuzeit vertr., Frau hat selbst. 2 Jahre Gen.-Molk. geleitet, sucht zum beliebigen Antritt Stell. Such. ist befähigt, jed. Betr. rentabel zu leiten, Militärverh.: Durch Verlust des linken Auges in Ausübung des Berufes nicht behindert. Umgeh. Angebote erbittet
H. C. Kamradt, Molk.-Genossensch. **Cheine,** Altmark.

Ein in der Fabrikat. von Weichkäse nach französischer Art vollständ. vertrauter (2794
Fachmann
eventl. Kriesbeschädigter wird nach auswärts gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften an
Siodmak & Sohn, Butt.-Großhdlg. **Dresden-A.,** Wettinerplatz 10.

Langj Fachmann, militärfr., mit sämtlich. Maschinen vertr., firm in Herstellung von Butter und Käse, führt Reparatur. selbst aus, arbeit. kräft. mit und leit. jeden Betrieb m. ungeschult. Personal, s. Stell. a. **Verwalter oder Kriegsvertretung.** Kaution wird gestellt. Angebote u. **J. Z. 2711** an diese Zeitung.

Wegen Betriebsänder. suchen für **Molk.-Fachmann** selbst. Stell., led., 28. Ausg., tücht. f. alles. **Zielkowski Zbiczno,** Westpr. (2710

Fachmann, led., militärfrei, s. z. 15. April **leit. Stellg.,** evtl. zu Vertretungen. Angebote u. **2708** an ds. Zeitung erbeten.

Betriebsleiter
sucht, gest. auf pr. Referenzen Stelle in Kondensfabrik mit Trockenpulv.-Fabrik., resp. auch als **Verwalter** einer Molkerei. Da ders. über beste Fähigkeit in sämtlichem Molkerei- und Käsereigewerbe hat. Kaution auf Wunsch. Antritt könnte zum 1. Mai erfolgen. Gefl. Angeb. unt. **G. K. 2733** an diese Zeitung.

Tücht. Molkereifachmann, 36 J. alt, sucht sogleich oder später Stell.
als Vertreter
oder sonstigen Vertrauenspost. Angebote unter **B. 2793** an diese Ztg. erbeten.

Tücht. strebs. Fachmann, 15 J. i. Fach, vollständig militärfrei, leicht kriegsbeschädigt, sucht sof. oder 15.
Stellung als Verwalter
Betriebsleit. od. sonst. Vertrauensposten. Nehme auch Vertretung an. Mit sämtl. prakt. u. theoretischen Arbeit. aufs beste vertraut und an selbst. Arbeiten gewöhnt. Bis jetzt Leiter einer mittleren Molk. Ang. erb. **Gerecke, Münster** i. Westfalen, Clemenzstr. 24. (2777

Jg. Molk.-Geh. s. Stell. b. Kessel, Masch. u. Butt. **Alfr. Papke,** Molk.-Geh., **Butzig** b. Baskowitz. (2716

Kriegsbesch. Gehülfe, 22 J. alt, s. z. 15. April Stellung f. Annahme u. Kontor. Telegramme verbeten. **G. Zingler, Gorkow** b. Löcknitz in Pommern. (2685

18 j. Gehülfe s. f. sämtl. Arbeiten sof. Stell. Derselbe ist vertr. mit Kess., Masch., elektr. Licht, Butterei. **Juretzky, Gimmel,** Kr. Öls i. Schles.

Angehender Gehülfe
mit guten Zeugnissen sucht zum 15. April Stell. zur weit. Vervollkommnung. Schrift. Ang. erbittet (2721
A. Schröder, Wietzetze, Kr. Dannenberg a. Elbe.

Suche zum 15. April für meinen Sohn, der Ostern seine Lehrzeit beendet, eine (2707
Gehülfenstelle.
Gute Zeugnisse vorhanden.
Chr. Duensing, Hannover, Mehlstr. 7.

Tücht. durchaus strebs. **Molkerei-Verwalter,** 31 J. a., der überall s. tücht. Hand mit anlegt u. imstande ist, jeden Betrieb selbst. zu leiten, s. sof. od. spät. dauernde Verwalterstelle. Angebote erb. (2686
Thoms, Solingen, Eckstr.

Junges, 17jähriges Mädchen sucht zu sofort (2448
Lehrstelle.
Julius Bugdahn, Kl. Stepenitz, Post Stepenitz, Kr. Cammin, Pomm.

Für fleißigen jungen (2699
Gehülfen
18 Jahre alt, ruhigen bescheidenen Charakters, suche zum beliebigen Antritt Stellung.
Krüger, Betriebsleiter, **Barmke** Braunschweig.

Alt. militärfr. **Gehülfe** m. sämtl. Facharb. vertr., s. z. 15. April auf ländlichen Molkereien selbst. dauernde **Stellung.** Angeb. m. Geh.-Ang. an **Kowalewski,** Molk.-Geh., **Kütten** b. Ostrau, Kr. Bitterfeld, S.

Suche für jungen (2779
Gehilfen
der seine 2 jähr. Lehrzeit beendet zum 15. April oder später Stellung. Angebote erbittet
Molkerei Eldingen, Kr. Celle.

Jung. Gehilfe, gesund u. kräftig, sucht zum sofort. Antritt Stellung. Selbiger ist mit allen Molkereiarb. vertr. **Pape,** Molkereigeh., **Altenweddingen,** Kr. Wanzleben. (2767

Jg. strebs. Gehilfe s. zu sof. oder 15. Stellg. in größ. Molkerei. Ang. erbittet **Franz Frick,** Molk. **Oberstephansdorf,** Bez. Breslau. (2784

Tücht. Gehilfe, 22 J. a., an selbst. Arbeiten gewöhnt, s. z. 15. April dauernde Stell. Ang. erb. **A. Geife,** Molkereigen. **Bublitz** i. Pom. (2785

Suche z. 1. Mai od. etw. früher **Stellung.** Habe langj. Erf. u. gute Zeugn. u. kann eine größ. Molkerei verwalt. Bin Schweiz., 38 J. alt, mit sämtl. Masch. vertr. u. in Herstell. ff. Butter bew. Nehme auch Kriegsvertr. an. Ang. an **P. Dobler Karnap** b. Essen, Königstr. 243.

Jg. Gehülfe, 16 J. alt, m. Butt. u. Masch. (Eismasch.) best. vertr., s. Stell. Gute Zeugn. vorh. (2726
Egon Fester, Bonn, Baumschule 24.

Jg., fleißiger Gehilfe

mit Kess., Masch., Butterf., Quarkfabrik., Abrechnungswes. gut vertr., sucht sof. Stell. Ders. ist an selbst. Arbeiten gewöhnt. Angebote an **Walter Böse,** Gehilfe der Molkerei **Meseberg,** Post Samswegen, Mgdb.

Kräft. Gehilfe
mit allen Facharb. aufs beste vertr., s. Stell. zum sof. Antritt. Gefl. Angebote zu richten an (2739
Wilhelm Friese, b. Frau Bayer, **Liegnitz,** Ritterstr. 3.

Ein junger, kräft. (2729
Molkerei-Gehilfe
gut mit Kess. u. Masch. vertr., sow. Bereit. best. Tafelbutter, s. Stellg. zum 15. April als Buttermeier u. wo selb. sich noch besser ausbilden kann, i. Kont. und Laboratorium Desgl. suche ich für einen kräft. jg. Mann der das **Molkereifach erlern. will,** Stell. unt. günst. Bedingungen in einem mittl. Betriebe. Ang. erb. **Johs. Butt, Wiemsdorf** b. Dedesdorf, Oldenburg.

Suche für jungen, kräftigen
Gehilfen
welcher seine 2 jähr. Lehrzeit beend. hat, zum 15. April oder später Stell. Kann denselben bestens empfehlen. **Ernst Köpke,** Molk.-Inspekt., Zentr.-Molkerei **Salder,** Brschwg.

Für 16 jährigen jungen Mann, 2 Jahre hier gelernt, suchen bei bescheiden. Ansprüchen zum 15. April **Stellung** zur weiteren Ausbildung in größerer Molkerei. **Zentr.-Molk. Bad Sachsa** i. H. (2730

Suche zu sofort Stellung f. ein.
Lehrling
der im Betriebe schon mit geholfen hat; möglichst in katholisch. Dorfe.
Molkerei Dinklar
bei Hildesheim. (2694

Tücht. Gehilfe sucht zum 15. April Stell. als Masch.-Führer. Ang. erb. 2772) **Mösner, Freystadt,** Westpr.

Suche für meinen 14 jähr. kräft. Sohn sof. gewissenhafte strenge
Lehrstelle
in ländl. Molk. Nähe Hannovers. **Silber, Hannover,** Listerstr. 34 a.

Junges Mädchen sucht (2776
Lehrstelle
wo sie sich in Milchannahme, Butt. und Kontor ausbilden kann.
A. Kalinowski, Neu-Kölln, Kaiser-Friedrichstraße 246 i. Fa. Schmidt Söhne.

Suche Lehrstelle
für einen jungen Mann von 16 J. 2761) **Platz, Witterda** i. Thür.

Für 15½ jähr. jg. Mann, bisher in väterl. Landwirtsch. tätig,
gute Lehrstelle
mögl. in ein. Vollbetriebe gesucht, wo bei 2 jähr. Lehrzeit und etwas Taschengeld gründliche Ausbildung gewährleistet wird. Schriftl. Ang. erbittet (2741
Thies, Betriebsleiter, **Zemitz** bei Buddenhagen, Kr. Greifswald.
Anm. Suche gleichzeitig einen gebrauchten
Milch- oder Rahm- usw. Behälter
als Molkenbassin geeignet, zu kauf.
D. O.

Suche für meinen Sohn, Ostern konf., groß u. kräft., baldmöglichst Stell. als **Lehrling** in Gen.-Molk. Werte Ang. erb. **Frau Päch, Berlin** Mittenwalderstr. 16. (2738

Suche Stellung

Anna Müller, Molk.-Gehilfin **Kaundorf** b. Neiße, Ober-Schlesien.

Junges Mädchen

19 Jahre alt, sucht zum 1. Mai Stellung als lernende Meierin. Angebote an (2690
H. Lutze, Leipzig-Stötteritz, Eichstädtstr. 5.

Fräulein, welch. m. Buchführung, Stenographie u. Maschinenschreiben gut vertr. ist, s. **Anfangsstelle,** auch eventl. zur Milchannahme. Gefl. Angebote an **Ostrowski,** Molk.-Gen. **Eime** i. Hannover. (2781

Für jg. fleiß. **Meierin** suche zum 15. April geeignete Stell. b. besch. Ansprüch. Dies. ist m. Kess., Masch. u. Butt. vertr. **Jenz,** Gen.-Molk. **Baruth** in Mark. (2737

Suche f. mehr. tücht. **Meierinnen** zum 20. od. 25. April anderweitig Stell. Gefl. Ang. nebst Geh.-Ang. sind zu richten an **Friedr. Grepel,** Betriebsl., Milchzentr. **Mannheim,** Rheinland. (2791

Meierin, junge Kriegsfrau, sucht Stellung zum 1. April oder später. Angebote an **Anna Himmer, Gr. Soltikow,** Kr. Schlawe. (2792

Strebsamer Fachmann, 24 J. alt, mit allen im Fach vorkommenden Arbeiten gut vertraut, sucht zum 17. d. Mts. Stellung als (2790
Obermeier
oder anderen Vertr.-Posten.
K. Klatt, Molk. **Beendorf** b. Helmstedt i. Brschwg.

Ältere, gewissenhafte selbständige **Meierin,** mit allen ins Fach schlag. Arbeiten gut vertraut, die sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zum 15. oder später dauernde Stelle. Gute Behandlung wird hohem Gehalt vorgezogen. **E. Schulte,** Molkerei **Mertingen** i. Bayern. (2682

Ältere Meierin
sucht bald oder später Stelle. (2638
Meierin **Schutkowski, Friedrichshof** in Ostpreußen.

Preßhefe

nur von Fabrikanten für eigenen Bedarf laufend zu kaufen gesucht. (2753

Felix Schaletzki, Chemische Fabrik, Breslau 23.

Suche zum 15. d. M. Stellung als **selbständige Meierin.** Selbige ist vertraut in Butterei, Käserei, Kessel und Masch. u. mit allen ins Fach schlagend. Arbeiten. Gefällige Angebote erbittet (2704 **Maria Kasten,** Meierin, **Goldbach** bei Tapiau.

Meierin mit all. Facharb. vertr. sucht für sof. Stell. auf dem Lande. Pommern bevorz. Meierin **Martha Unger, Kattowitz,** Oberschl., Holteistraße 40. (2709

Meierin

24 J. alt, 8 Jahre beim Fach, in allen Fach- und auch Kontorarbeit. bewandert, s. z. 15. April evtl. etw. später Stell. Ang. nebst Gehaltsangabe erbeten an (2780 **Meierin B. Voetzel, Berlin NW. 21** Lübeckerstr. 50 III Tr.

Suche zum 15. April ev. auch spät. Stell. als **Meierin.** Bin vertraut mit Käs., Butterei, Kessel u. Masch. Angebote mit Gehaltsangabe erb. **Martha Schulz, Balandgen,** Stat. Buttkuhnen, Kr. Ragnit, Ostpr.

Tücht. Meierin s. z. 15. April f. Butterei Stellg. Werte Angebote erbeten **E. Wenzlawski,** Molkerei **Schotten,** Oberhessen. (2768

Strebs. Meierin s. Stell. f. Butt., Milchuntersuch., Annahme, eventl. Führ. des Haushalts. Größ. städt. Betrieb erwünscht. Gute Zeugnisse vorhand. Ang. erb. **Böhm, Laurahütte,** O.-Schles., Clausnitzerstr. 19.

Welcher Kollege würde sich die Mühe geben, mich mit vermögender Landw.-Tocht. od. jg. Witwe zwecks **Heirat** bekannt zu mach. Auch würde gern in Landwirtsch. einheirat. Meine Molk. ist durch den Krieg eingegangen, ich stehe im Felde. Alter 32 Jahre, Konf. ev. Alles Nähere sofort. Ang. u. **2764** an ds. Zeitung.

Kriegsinvalide s. die Bekanntsch. einer hübsch. Dame zwecks **Heirat.** Kriegswitwe nicht ausgeschl. Ausführliche Ang. mit Bild u. **G. 2680** an ds. Ztg. Annonym zwecklos.

---

2 Feldgraue, 22 J. alt, wünschen **Briefwechsel** mit Meierin od. Fachmannstocht. Briefe unt. **W. 2626** an diese Zeitung.

Jung. Geschäftsinhaber, jetzt im Felde, wünscht mit Fachmannstocht. oder junger Witwe in Briefwechsel zu treten zwecks späterer glücklicher

Heirat

Angebote mit Bild unter **2480** an diese Zeitung.

Jg. Mann, 25 J. alt, wünscht m. kathol. Fachmannstocht., auch jung. Witwe mit herzensgut. Charakter zwecks **Einheirat** in Verbindung zu treten. Nur aufricht. gemeinte Angebote unter **K. H. 2641** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Verkäufe.

Kriegsinvalide, 27 J. alt, sucht eine **Molkerei** zu kaufen od. zu leit. Ausf. Ang. erb. Ldstrm. **Meyer** 1/95 **Coburg** M. (2681

Molkerei mit Steinschrotmühle u. elektr. Lichtanlage, 1400 Ltr. tägl. Anlieferung, zu verkaufen. Prov. Hannover. Anzahlung 20000 Mk. Ang. unt. **2664** an d. Ztg.

Pachte oder übernehme käuflich

sofort eine Meierei.

Angebote unter **2732** an diese Ztg.

Achtung!

Suche mich mit reellem **Geschäftsreisenden der Molkereiartikelbranche** in Verbindung zu setzen. Ang. an Zentralkäserei **Kühnhausen-Erfurt.**

Suche sofort kleine **Molkerei** zu pachten oder kaufen. Schles., Posen oder Nähe bevorzugt. Angeb. unt. **2756** an diese Zeitung.

Suche zur baldigen Übernahme

kleinere Molkerei

zu pachten, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Angebote unter **A. H. 2749** an diese Zeitung.

Zinn

Teller, Löffel, Schüsseln, Kunstgegenstände, beschlagnahmefrei geg. Höchstgebot abzugeben, ca. 50—100 Gr. 2751) **Jos. Menke, Ankum,** Hann.

Berieselungs-Milchvorwärmer

mit Unterfeuerung, ca. 600 Liter Stundenleistung, fast neu, billig zu verk. Anfr. unter **2748** an d. Ztg.

Käseformmasch. Automat

gesucht. **Jacob Brandler, Hamburg I.**

Eine gebrauchte, aber guterhalt.

Engelmannsche Quarkknet- und Käseformmaschine

für Hand- und Kraftbetrieb, hat abzugeben (2783 **J. Kluge, Molk. Nienburg a. W.**

Suche eine komplette (2758

Harzerkäse-Fabrikeinrichtung.

Nehme auch einzelne Teile, Automat-Formmaschine bevorz. Angeb. erb. nach **Jakob Brandler, Hamburg 1.**

Kräuterkäse

größere und kleinere Mengen, kauft und erbittet bemusterte Angebote **Korps-Lebensmittelamt** 2745) **Garnison Hannover.**

Jeden Posten Speise- u. Käsequark

kauft zu dem gesetzlichen Höchstpr. Molkerei-Genossenschaft **Riesa a. E.** Fässer werden gestellt. Vermittler erhalten hohe Vermittlungsgebühr.

Suche wöchentlich 2—4 Faß

Quark

zu kaufen. Zahle für Vermittlung hohe laufende Provision. (2755 **Fr. Wolf, Helbra, Bez. Halle.**

Kasein, Pflanzen-Eiweiß, Milcheiweiß,

in großen und kleinen Posten für eigenen Bedarf zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote mit Preis an (2752

Felix Schaletzki, Chemische Fabrik, Breslau 23.

Beteiligung.

Suche mich mit einigen Tausend Mark an Molkerei in Westf. oder Hannover gegen Lieferung von 1000 Liter Magermilch täglich zu beteiligen. Angebote unter **A. G. 2570** an diese Zeitung.

Molkerei

zu kaufen oder zu pachten evtl. rege oder stille Beteiligung an reellem Unternehmen sucht (2541 **B. Rühländer,** Molkereiverwalter **Barzwitz,** Kr. Schlawe in Pomm.

Suche rentable Molkereien

zu kaufen event. mich an welchen zu beteiligen. Ausführliche Angeb. an **Heinrich Radloff, Bromberg** 2578) Fernsprecher 1108.

Privat- oder Gen.-Molk.

von 3000 Ltr. Milch aufwärts zu pachten oder kaufen gesucht. Anzahlung nach Übereinkunft. Angeb. unter **2581** an diese Zeitung.

Suche Molkerei

zu kaufen. Anzahlung in jeder gewünschten Höhe. Angebote unter **A. B. 2332** an d. Molkerei-Zeitung.

Molkerei umständehalber zu verkaufen. Kessel u. Maschinen im gut erhalt. Zustande u. betriebsfähig. Vor dem Kriege bis 2000 Ltr. tägl. Angeb. erb. **Frl. Nastret** in **Gr. Slawsk** b. Kruschwitz i. Pos. (2722

Beteilige mich an Gründung einer Harzkäserei

besitze eine vollständig neue Harzkäserei-Einrichtung mit Kraftbetr., Leistung 30 Zentner pro Tag. (2643 **H. Schäkel, Frille,** Kr. Minden.

Beteiligung

mit entsprechendem Kapital an gutgehender **Molkerei** gesucht. Schl. oder Sachsen bevorzugt. Angebote unter **M. O. 2679** an diese Zeitung.

Größ. Molkerei

sofort von kapitalkräft. Fachmann zu kaufen gesucht ev. auch stillsteh. Angebote unter **2684** an diese Ztg.

Gutgelegene Dampfmolkerei

zu kaufen oder mit Vorkaufsrecht zu mieten gesucht. Rheinland oder Westfalen bevorzugt. Angebote unter **2677** an diese Zeitung.

Meine konkurrenzlose, massive **Dampfmolkerei** mit etwas Land, in flottem Betr., mit guten Milchabschlüssen, in schöner Milchgegend, bin ich gewillt umständeh. zu verkaufen, Schweineställe für 50 Schweine. Preis ist 46000 Mk. bei 20000 Mk. Anzahl. Angebote von ernstl. Käufern erb. unter **2683** an diese Zeitung.

Da mit Arbeit überlastet, beabsichtige ich meine in der Provinz Hannover belegene

Dampfmolkerei

welche seit ca. 2 Jahren stilliegt, zu verkaufen. Zu erwart. Milchquantum ca. 2000 Ltr. event. bin ich auch bereit, mich als Teilhaber weiterhin an der Molkerei zu beteiligen. Erforderliches Kapital ca. 8000 Mk. Angebote unter **2623** an diese Zeitung.

Wegen Einberufung beabsichtige ich, meine (2408

Dampfmolkerei mit Mühle

zu verkaufen.
Frau **Joh. Detlefs Ww., Zachun** in Mecklenburg.

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in Cleve.

Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3 monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchs-Molkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546 Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei. Nähere Auskunft erteilt
Der Direktor: **L. Müller.**

Molkerei

zum Milchversand geeignet, zu kaufen oder pachten gesucht. (238 **Wilh. Idelberger,** Bergische Molk. **Solingen.**

Molkerei suche zu pachten, wo späterer Kauf möglich ist. Angebote unter **2702** an diese Zeitung.

Gebrauchten

Milchuntersuchungs-Apparat

(Gerber) sucht zu kaufen (2620 Dampfmolkerei **Wernersdorf,** Wpr.

Alfa-Laval-Separ.

mit elektr. Antrieb, einwandsfrei, **gut erhalten,** sofort zu kaufen gesucht. Stundenleistung 1000 Ltr., nur neuestes Syst. (2639 **Benoun, Berlin NW. 37** Wullenweberstr. 3 Abteilung Meierei.

Achtung!
Größere Posten (2696

Transportkannen

und Kübel ca. 40—50 Ltr. haltend, zu kaufen gesucht. Angebote unter Preisangabe zu richten an **Aug. Wedemann, Braunschweig,** Autorstraße 22.

Gebrauchte doppelwandige (2706

Käsewanne

für 1000 Liter zu kaufen gesucht. Angebote sind sofort mit kurzer Beschreibung einzureichen an den **Magistrat Hanau,** Abteilung Lebensmittelamt.

Magermilchpumpe

gebraucht, aber gut erhalten, 2000 Ltr. Stundenleistung, sucht zu kaufen **Dampfmolkerei Grassel** bei Meine i. Hann. **Nikolaus Lehsau.** (2701

---

100 Pfd. Kümmel

gesiebt und madenfrei haben abzugeben und erbitten Preisangebot. **Molkerei-Genossenschaft Langenau,** Kr. Görlitz. (2697

---

2 Alfa-Kraft-Separatoren

1400 und 700 Ltr., mit Vorgelege, gebraucht, sowie 2 guterhaltene **Reservoire** je 2500 Ltr., mit Deckel, zu verkauf. 1 1800 „ neu, ohne Deckel, zu verkaufen. Ferner gebrauchte (2482 **Lokomobile** stationar, 4 pferdig mit ausziehbar. Röhrenkessel $6^1/_2$ qm, Heizfläche.
Metallwarenfabrik **Ernst Krueger Tilsit.**

Holl. Kümmel

sucht zu kaufen. Angeb. umgeh. J. A. Netz jr., Dampf-Käsefabrik, Oldenburg i. Großh. (2728

2 PS kompletten Hilles

Benzin-Motor

mit Zerstäubungsvergaser, Magnetelektrische Zündung, verkauft (2691
Molk. Neukirchen b. Deutschenbora.

Molkerei-Pantinen
Galoschen, Holzschuhe
liefern preiswert
Friedr. Rumpfkeil & Söhne
Holzpantinen- und Galoschenfabrik
1158) **Gr. Berkel** b. Hameln.

Gebr. Klaus, Flensburg
Molkereimaschinenfabrik
empfehlen:
Molkereimaschinen und Geräte aller Art, Dampfkessel u. Dampfmaschinen, Pumpen, Bassins 2c.
Spezialität: **Kohlensparende Dampfkessel-Isolierungen.**
Ausbohren undichter Maschinen-Zylinder an Ort und Stelle ohne Betriebsstörung.
Ia. Referenzen. — Kostenanschläge gern zu Diensten. (2637

25 Stück gebrauchte, besonders

guterhaltene Buttertonnen

50 Pfd. Inhalt, verkauft und erb. Preisangebote (2657
Robert Stangnowski, Büttnershof (Altmark).

Milchzucker

Eine gebrauchte **Einrichtung für Milchzuckerfabrikation** wird zu kaufen gesucht und bittet um Angebote
Franz Jos. Durach, Dampfmolkerei
2428) **Isny** in Württemberg.

Molkerei Groß-Kruschin, Westpr. sucht gut erhaltenes, komplettes

Holst. Butterfaß

zu kaufen. (2441

Wir suchen einen Posten (2449

gebrauchte 30-Ltr. Ständer

und 1 bis 2000 Stück **Kamembertformen,** auch gebraucht, jedoch noch gut erhalten. Gefl. Angebote mit Preis erbittet
F. Maschin, Molkereigen. Kiesdorf a. d. Eigen (Sachsen).

Gesucht ein guter Alfa

1000 Lit., mit Schneckenantrieb. Billig verkäuflich 2 **Alfa** B, 450 Lit., 1 **Alfa** R, 600 Lit., für Hand- und Kraftbetrieb. (2458
Steinhögl, Höhenstadt b. Passau in Bayern.

Quarksieder

von 3—4 □-Mtr. Heizfläche zu kaufen gesucht. (2424
Molkerei Bromberg, Danzigerstr. 56.

Zu verkaufen (2462

Bergedorfer Kühlanlage

direkte Verd. 7500 K., fast nicht gebraucht, **Dampfmaschine,** ca. 6 PS., sehr gute **Mahlersche Milchwage.**
Zentralmolkerei Plau in Mecklbg.

Kühnsche Käsewanne

von 500 bis 1500 Liter Inhalt zu kaufen gesucht. Angeb. erb. (2463
Zentralmolkerei Plau in Mecklbg.

Zu kaufen gesucht:
1 neue oder gebrauchte (2423

Quarkwanne

von 5—600 Litern Inhalt nebst Zubehör, 1 kleines **Molkenbassin** von 4—500 Litern Inhalt.
Molkerei Herongen-Niederdorf, e. G. m. u. H., Kr. Geldern, Rheinld.

Wir kaufen jeden Posten neue und gebrauchte

Milchtransport-Kannen

15 und 20 Liter Inhalt. Angebote baldigst erbeten. (2481
Magistrat Buer i. Westf.

Durchweg genau wie neu aufgearbeitet, genau wie neu aussehend, mit allem Zubehör und Verpackung, unter Nachnahme ab Berlin, 2 Jahre Garantie, **sofort lieferbar**
1 Alfa SH, 300 Ltr. stündl. Leistung **Mk.** 300.—
2 Alfa B, 450 Ltr. stündliche Leistung **Mk.** 400.—
ferner ganz neu (2501

neuesten Alfa

150 Ltr. mit Ständer, allem Zubehör und Verpackung **Mk.** 357,50,
ferner 300 Ltr. **Mk.** 583.—
Erhardt Harting, Berlin S Stallschreiberstr. 8 a.
Fernspr. Moritzplatz 10732.

Ich suche sofort eine guterhaltene

Käsewanne

von ca. 1000 Ltr. Inh. zu kaufen.
R. Ebel, Dampfmolkerei **Seetz**
2666) b. Karstädt, Prignitz.

Habe abzugeben:

1 kupf. Haubensterilisator, komplett, mit 15 Einsatzkästen zu 1000/5 Fl.
1 doppelwandigen Anwärmkessel zu 200 Ltr. (Kupfer),
1 Tubular-Dampfzentrifuge, 500 Ltr. Stundenleistung,
1 Yoghurt-Anwärmekasten f. Dampf,
46 Versandkisten für Portionsflasch., 25 cm hoch, 55 cm lang und 32 cm breit,
10 Flaschentragkästen mit Einsätzen,
1 Glasschild, geätzt, „Nutricia“, Backhauskindermilch, vergoldet.
2656) **Woitun, Karlsruhe i. B.**

Wenn Sie
wertvolles, wohlschmeckendes, billiges Gemüse, bedeutend höherer Nährwert wie Roggen, Weizen und Reis, oder Futter für Kühe, Schweine, Ziegen, Kaninchen u. Geflügel brauchen, schreiben Sie an die Firma
A. PLÖTTNER
Theissen i. Thür. Nr. 35

Käsewanne-Gesuch.
Wir suchen zu sofort eine gut erhaltene (2520

Käsewanne

von zirka 1000 Ltr. Inh. zu kaufen.
Molkerei-Gesellschaft **Wozinkel** m. b. H. bei Parchim in Mecklenburg-Schwerin.

Wegen Umbau sind folgende gut erhaltene Geräte, teils wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen: **2 Rahmkippbassins** (Bimetall) à 400 Liter, **2 Rahmkippbassins** (Bimetall) à 300 Liter, **2 Holsteiner Butterfässer** (Eichen), 200 Ltr. Verbutterung mit sämtlichem Zubehör. Die Fässer, wie auch die Bassins können zusammen und auch einzeln geliefert werden und sind bis Ende April im Betriebe zu besichtigen. (2558
Molkerei Zeven i. H., E. G. m. u. H. **H. Kollow.**

Näh-Ahle „Juwel“
D. R. G. M. + Patent.
k. k. österr. u. k. ungar. Patent.
Jeder sein eig. Reparateur! **Sie näht Steppstiche wie eine Nähmasch.** Größte Erfindung, um Leder, Felle, Leinwand usw. mit der Hand zu nähen. Zum Reparieren von Schuhen, Geschirr., Sätteln, Segeln, Zelten, Treibriemen, Fahrradmänteln usw.!
Preis per Stück mit 8 verschiedenen Nadeln und Faden
Mk. 3.50
unter Nachn. Porto u. Verpack. frei
Ständig viele Anerkennungen.
Man beachte:
1. **„Juwel“** ist **unübertreffliches Originalfabrikat!**
2. **„Juwel“** ist **aus Metall** (kein Eisen), daher solid!
3. **„Juwel“** hat die handlichste und kürzeste Form und können deshalb Schuhe **wirklich** damit repariert werden!
4. **„Juwel“** hat im Heft gelagerte Metallspule, deshalb kein Verwickeln u. Abreißen des Fadens!
5. **„Juwel“** hat i. Heft einen Nadelbehälter! „Juwel“ kann deshalb niemals mit billigen hölzernen oder metallenen Nachahmungen verglichen werden, die alle kaum einen obiger Vorzüge besitzen!
General-Vertrieb
O. Schmid, München 148
Schwanthalerstraße 75.

Guterhaltene elektrische (2466

Lichtanlage

zu etwa 28 Lampen, sofort gesucht. Angeb. mit Preisang. an **Matthes, Berlin W.,** Courbièrestr. 2, II, r.

Helft unseren Verwundeten!
Ziehung 16. bis 20. April
Rote + Geld-Lotterie
17851 Geldgewinne **bar** ohne Abzug M
Hauptgewinne
600000
100000
50000
30000
Lose à M. 3.30 [Porto und Liste 35 Pfg. extra]
versendet auch unter Nachnahme
Wilhelm J. Cornils,
Hamburg 36, Gänsemarkt 35
Bitte sofortige Bestellung

Gebr. ca 8—10 PS. **Dampfmaschine** Baj.-Syst, 200 mm Zyl.-Durchm., 200 mm Hub, m. Doppelschieberst., Wasserpumpe u. Zubehör, in Masch.-Fabr. sauber durchgesehen u. voller Garantie verkfl. Ferner eine neue **Tauschtrommel** nebst Halsl. Alfa AI, 1400 Ltr., Modell direkt 04, event. mit Stativ und Vorgelege mit neuen Antriebsteilen abzugeben. Angebote unter **1867** an diese Ztg.

Gebr. Milchtransportkannen

zu kaufen gesucht. (2720
Bürgermeisteramt Gummersbach, Rheinland. **Bürgermeister.**

Zu kaufen gesucht eine guterhaltene

Buttermilchpumpe

Stundenleistung 2000 Liter. (2718
Dampfmolkerei Emlichheim, e. G. m. u. H., **Emlichheim,** in Hann.

Wegen Betriebsänderung sind nachstehende Sachen sofort preiswert abzugeben:

Kühlmaschine

(System Kaufmann) mit direkter Verdampfung, 3500 Kal., **1 Erhitzer Triumph, 1 Wärmeaustauscher, 1 Milchpumpe,** alles zu einander pass., **1 isoliertes Bassin,** 1000 Ltr., alles fast neu, nur 1/4 Jahr in Betrieb gewesen. Anfragen unter **W. C.** 2500 an diese Zeitung.

Außerordentlich prakt. verzinnte **Milchsiebe** (111
empfiehlt
C. Cammann, Cadenberge (U.-Elbe).

Prima Butterfarbe

preiswert abzugeben.
Paul Lehmann, Graudenz
Großhandlung.

Dr. Chr. Brunnengräber
Rostock i. Meckl.
empfiehlt
seine altbekannten Produkte
Labpulver 1:100 000 u. 1:300 000
Labessenz, Labextrakt, Käsefarbe.
Bei allen Grossisten sowie direkt vom Fabrikanten.

Wer hat sofort neue oder auch gebrauchte, gut erhaltene

Milchkannen u. Rahmständer

abzugeben? Angebote unter Angabe von Kannengröße und Verschlußart erbeten an (627
Schlachthofverwaltung Trier.

Milchtransportkannen
liefert jedes Quantum
E. Besenfelder, Bruchsal i. B.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen **des** Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket **5,00** Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen.
Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise.
Spez.: Gebleicht echt Perg.-Ersatz.
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. d. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Für Reparaturen
an Maschinen jeder Art, sowie
Autogene Schweißung von Maschinenguß
empfiehlt sich
Hermann J. Jordan, Magdeburg
Wilhelmstr. 5.
Molkerei-Maschinen u. Geräte.
Vorherige telefonische Anmeldung erwünscht. Telefonisch unt. 841 jederzeit erreichbar. (774

!! Stanniol-Ersatz !!
luft-, wasser- und fettdicht, frei von schädlichen Bestandteilen, stanniolartig aussehend, sofort lieferbar, auch in Blättchen. **Finkelstein & Kunz, Berlin SW., Neuenburgerstr. 31.**

Brennmaterial-sparende
Roststäbe
„mit dem Schmied"
Adolf Rudnicki
Berlin - Wilmersdorf.

4 Stück prima trächtige
Sauen
1 angekörter Zuchteber (wegen Kreisausschußanordnung) zu verk. Molkerei **Nienburg a. Weser.** 2669) **Jul. Kluge.**

Läuferschweine
wegen Futtermangel zu verkaufen. **Züger, Molkerei Hohenstein, Ostpr.**

Molken-Verwertung.
Molkereien, die ihre **Molken** mit 3—4 Pfennig pro Liter verwerten wollen, wollen ihre Adresse angeben an **Molkerei Gehrden, Westf.** (2714

Magermilch pachtet sofort jeden Posten. Zahle Preis auf Wunsch. **Reichardt, Berlin-Niederschönhausen** 2509) Körnerstr. 27.

Vollmilch, Magermilch, Buttermilch und Speisequark
kauft jeden Posten
Molk. Elberfeld. K. Engelmann
Elberfeld, Neviandstraße 53
Fernsprecher 2887. (1978

Vollmilch, Magermilch
Buttermilch
in jedem Quantum zu kaufen gesucht. Kaution kann gestellt werden. (2569 **A. Genuit, Düsseldorf,** Lindenstr. 207.

Magermilch und Buttermilch
in jedem beliebigen Posten zu kauf. gesucht. Für Vermittlung zahle ich hohe Provision. (237 **Wilh. Idelberger,** Bergische Molk. **Solingen.**

Vollmilch Magermilch jedes Quantum sucht f. dauernd a. Wunsch Kaut.
Molk. Sanitas. E. Hasemeyer
Elberfeld, Weberstr. 45.

Sofort noch lieferbar

Milchmaße, schwere, gestanzte, verzinnte, mit Haken oder Griff, $^1/_{10}$, $^1/_4$, $^1/_2$, 1 Ltr., diverse **Handmilchkannen, Scheuerbürsten, Bahnversandschilder, Milchflaschen, Milchrohrleitungsteile, Hähne,** auch für Dampf, **Holzriemenscheiben,** diverse **Blechgeräte, Milchkannen-Gummiringe, Milchflaschen - Pappscheiben, Sturzbuttermaschine** für Hand oder Kraft, 35 Liter Verbutterung, **Milchkühler,** stündliche Leistung 800, 200 und 150 Liter, **Alfa - Separatoren und Ersatzteile.**

Molkerei-Maschinenfabrik Erhardt Harting, Berlin
Stallschreiberstr. 8a. — Fernspr.: Moritzplatz 10732.

Kieler Reinkulturen

Dampfmolkerei-Einrichtung
2 Jahre im Betrieb gewesen, mit liegendem Dampfkessel, 8 qm Heizfl., 7 Atm., liegende Dampfmaschine, 15 PS., Alfa-Separator, sowie sämtliche dazu gehörige komplette Einrichtung zum baldigen Abbruch zu verkaufen. Händler verbeten. Näheres bei (2634
P. Fischer, Weizenrodau, Bez. Breslau.

Molkerei - Einrichtungen
als Dampfkessel, Dampfmaschinen, Sparanlagen, Motoren, Pumpen, Molkerei - Maschinen, Transmissionen, Rohrleitungen, Armaturen, gebraucht und neu, liefert bekannt reell und billig (5979
Spezialgeschäft für gebr. Molkereimaschinen
Paul H. Römer G. m. b. H., Duisburg.

Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen Königsberg i. Pr.
(früher **Kleinhof-Tapiau**)
Untersuchung von Milch und Milchprodukten, sowie von Molkereihilfsstoffen. — Versand von Reinkulturen zur Rahmsäuerung. — Unterrichtskurse für Hospitanten u. Eleven.
Nähere Auskunft erteilt Der Direktor: **Dr. Grimmer.**

Vollmilch Magermilch
dauernd gesucht zu Berl. Höchstpreisen. Kaution u. gereinigte Gefäße werden gestellt. (2640
Venoun, Berlin NW. 37
Wullenweberstr. 3
Abteilung Meierei.

Suche jeden Posten (2331
Buttermilch
und gekühlte und ungekühlte **Magermilch.**
Kannen u. Sicherheit werd. gestellt.
Oskar Müller, Hilden (Rhld.)

Ich bin ständig Käufer für jedes Quantum **prima Tilsiter- und Holländer Käse** gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.
Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Apel & Co.
Käserei
Großhandlung für Molkerei - Erzeugnisse
Breslau I.
Angebote stets erwünscht

Harzkäsefabrik Harsum H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Max Schreiter Hamburg 15
Käse-Großhandlung
ist Abnehmer aller Sorten (1372
Tilsiter- und Holländer-Käse
gegen sofortige Kasse.

Wir kaufen ständig
Käse aller Art
in großen und kleinen Posten.
Städtische Lebensmittelstelle Soest 2689) in Westfalen.

Quark kauft wöchentlich **Hermann Germer Halle,** Torstr. 38.

Kaufe jedes Quantum Quark
und zahle für Nachweis hohe Prov.
Heipkes Molkerei, Magdeburg
Spielgartenstr. 5. — Fernspr. 3057.

Quark
kaufe ständig jede Menge und erbitte Angebote (2676
Thür. Zentr.-Käserei Paul Matthey Ufhoven-Langensalza.
Vermittler erhalten Provision.

Quark
kauft zu höchsten Preisen. Kasse nach Wunsch. (2670
Kd. Velten, Käserei **Lang-Göns** Oberhessen.

Käse u. Speisequark
kauft jedes Quantum
Constantin Lange, Posen
Breslauer Str. 30.

Speisequark
und alle Sorten Käse kaufe in unbegrenzten Mengen und zu höchsten Preisen. (1428
Geraer Butterzentrale.
M. Lewerenz, Gera.

Quark
kauft zu Tagespreisen und zahlt hohe Provision für Vermittlung. (2490
Johann Dräyer jun.
Käserei **Bernburg**
Wettinerstraße 34/36.

Molkereien
welche **Quark** herstellen und gut zu verwerten wünschen, bittet um ihre Adresse (8369
Carl Mechow, Käsefabrik **Berlin-Reinickendorf.**

Kaufe jedes Quantum (2287
Quark
mit oder ohne Abschl., zu höchst. Pr.
P. Hahmann, Angern, Bz. Magdeb.

Quark
kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (3676
Otto Kolle, Käsefabr., Braunschweig.

Erhardt Schnurpfeil
Liegnitzer Käsefabr.
Liegnitz, Fernsprech. 2088
kauft stets trockenen Quark
zu Höchstpreisen.
Gewerbsmäßige Vermittler erhalten Provision.

Kriegerfrau sucht wöchentlich
einige Tonnen Quark.
Bitte um Angebote. (1548
Frau Auguste Reimann, Tempelhof Neuestr. 15.

Zur Versorgung der hiesigen Munitionsarbeiter kaufe jed. Posten
Quark
und zahle die höchsten Preise gegen sofortige Kasse und Lieferung der leeren Fässer. Für Vermittlung zahle ich gute Provision. (69
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Quark
kauft stets jeden Posten zu höchsten Preisen gegen sofortige Kasse oder Nachnahme (2457
Fritz Martens, Hannover, Alte Celler Heerstr. 39.

Nr. 14 1917

Illustriertes Unterhaltungs-Blatt

Familien-Beilage für die Leser der „Molkerei-Zeitung“.

Oesterreichisch-ungarische Handgranatenwerfer an der russischen Front.

Der Wagehals.

Roman von Fritz Skowronnek. (Nachdruck verboten.)

1.

Der Forstmeister Schrader in Makunischken hatte gut geschlafen, gut gefrühstückt, und saß nun, behaglich seine lange Pfeife rauchend, an seinem Schreibtisch. An einem anderen Tische des großen Amtszimmers saß, emsig schreibend, sein Gehilfe, der Forstaufseher Karl Mooslehner. Ab und zu hob er den Kopf und sah nach seinem Vorgesetzen hinüber, der die eingelaufenen Schriftstücke aufschnitt, durchlas und am Rande mit einer kurzen Bemerkung versah. Fast jeden Brief begleitete er mit einer kurzen, lauten Bemerkung: „Na ja — das können wir machen!" „Gar nicht dumm!" „Eigentlich überflüssig!"

Nach diesen Ausrufen wußte der Forstschreiber aus langer Erfahrung die Stimmung des alten Herrn genau zu beurteilen. Sie schien heute ausgezeichnet zu sein. Jetzt aber begann hinter dem Aufsatz des Schreibtisches eine dunkle Rauchwolke aufzusteigen, und gleich darauf brach's mit Donnergepolter hervor: „Da soll doch gleich das heilige Kreuzmillionenschockdonnerwetter —! Mooslehner, wir bekommen wieder ein neues Pflanzeisen von der Regierung!"

„Schön, Herr Forstmeister!"

„Den Deuwel, ist das schön? Ich denke, wir haben schon genug Alteisen auf dem Boden liegen!"

Das Geräusch eines vorfahrenden Wagens unterbrach ihn. In schlankem Trapp kamen zwei stolze Trakehner Rappen auf dem Pflaster angebraust. Auf einen leichten Druck der Zügel standen sie wie Bildsäulen.

„Die Frau Weschkalnies aus Weschkallen!" flüsterte der Forstschreiber, der sich aus dem Fenster gebogen hatte. Der Forstmeister erhob sich und stellte die Pfeife weg. Ein noch sehr stattlicher Mann trotz seiner fünfundsechzig Jahre.

„Weschkalene, was verschafft mir die Ehre und das Vergnügen?" Die Frau streckte ihm beim Aussteigen die Hand entgegen. „Ich habe was auf dem Herzen, Herr Forstmeister." — „Na, dann treten Sie näher." Galant half er ihr den kostbaren Zobelpelz ablegen und nahm ihr die seidene Kapotte ab. „Das Leben noch frisch, Georginne?"

„Ich kann nicht klagen, Herr Forstmeister, — das Alter hat mir noch keine Beschwerden gemacht."

„Aber Weschkalene, Sie mit Ihren fünfzig Jahren —"

„Sie können doch noch immer das Schmeicheln nicht lassen," gab die Frau lachend zur Antwort. „Rechnen Sie mal nach, wie lange das her ist, seitdem Sie zum erstenmal mit mir getanzt haben — ich glaube, es war auf dem Schützenfest in Wisborinen, das sind vierzig Jahre her, und ich war eben sechzehn geworden."

„Und ich war fünfundzwanzig . . ., ach ja, das waren damals noch schöne Zeiten . . ."

Seine Erinnerung flog zurück in längst vergangene Zeiten . ., wie er nach bestandenem Examen als Forstkandidat . . ., damals hießen sie noch nicht Assessor . . ., in das große Waldgebiet gekommen war, das den Nordosten der Provinz bedeckt . . . Da hatte ihm das frische Mädel sehr gefallen. Es wäre gar keine üble Partie gewesen . . . als einzige Tochter eines schwerreichen litauischen Bauern hatte sie einige Jahre die höhere Töchterschule in der Stadt besucht. Wer weiß, wie sein Schicksal sich gestaltet hätte, wenn er nicht bald darauf in eine entfernte Oberförsterei versetzt worden wäre . . . Als er nach drei Jahren wiederkam, hatte er sich mit der Tochter seines Oberförsters verlobt. Bald darauf heiratete Weschkalene einen ebenso reichen litauischen Bauern. Jetzt war sie schon seit Jahren Witwe . . . Alle Grünröcke der Umgegend, die Gutsbesitzer, auch die Jägeroffiziere aus Wartenburg, verkehrten in ihrem gastfreien Hause, und es ging das Gerücht, daß sie für die kleinen Geldverlegenheiten der jungen Leute viel Verständnis und eine offene Hand hätte . . .

„Na, was bringen Sie mir Gutes, Georginne?"

„Pons Forschtmeisteris," erwiderte sie mit litauischer Anrede, „ich habe ein Faß Alaus im Keller, das wird übermorgen zehn Jahre alt . . ., das wollen wir anstechen und gemeinsam austrinken. Nicht viele . . ., ich habe nur Ihre beiden Nachbarn aus Dietrichswalde und Starrischken gebeten, den Hegemeister, ein paar Wartenburger und Sie . . . Ist es Ihnen recht?"

„Selbstverständlich, Georginne, aber ich habe schwere Bedenken. Solch ein alter Alaus ist ein heimtückisches Zeug . . . das geht in die Beine."

Frau Weschkalnies lachte laut auf und nickte lebhaft . . . „Ich muß immer noch daran denken, wie die beiden Hauptleute zum erstenmal bei mir zur Jagd waren . . ., ich schickte ihnen zum Frühstück ein paar Flaschen Alaus in Eis gepackt aufs Feld..."

Jetzt lachte auch der Forstmeister. „Ich weiß . . ., Sie haben sie müssen vom Felde holen und nach Hause fahren lassen . . ."

„Na, dann abgemacht . . . Sie kommen also. Nun habe ich noch etwas auf dem Herzen. Sie werden bei mir eine Verwandte finden, eine Witwe . . ., nicht mehr ganz jung . . ., sie ist schon über die dreißig weg . . ., aber ich kann Ihnen sagen, Herr Forstmeister, das sehen Sie ihr nicht an . . ., sie sieht zehn Jahre jünger aus . . ., nicht zu groß, aber so schön rund und mollig ..., 'ne drugglige Margell möcht' ich sagen . . ."

„Schön, Georginne, aber was habe ich mit der hübschen Witwe zu tun . . .? Sie fürchten doch nicht etwa, daß ich ihr zu sehr den Hof machen werde?"

„Sie könnten nichts Besseres tun . . ., Herr Forstmeister ..., ja wirklich . . . im Ernst gesprochen . . ., ich bin bloß hergekommen, um Ihnen auf die Sprünge zu helfen . . ., Sie würden keinen Korb bekommen . . ., im Gegenteil . . ."

Der Forstmeister lachte und schlug sich mit der Hand aufs Knie.

„Sie brauchen gar nicht zu lachen . . ., die Madeline hat Sie bloß zweimal in der Stadt gesehen, aber gleich nach dem erstenmal sagt sie zu mir: Tante, den Forstmeister aus Makunischken, den möcht' ich gleich nehmen."

„Aber Georginne, Sie sind doch sonst eine sehr verständige Frau . . ."

„Das meine ich auch, Herr Forstmeister, und deshalb komme ich zu Ihnen . . . Sie sind noch ein sehr forscher Mann, dem man keine fünfzig Jahre zutraut . . . groß und schlank wie ein Jüngling, volles dunkles Haar, in dem man kaum das bißchen Grau sieht . . .; forscher Schnurrbart, klare Augen . . ., ein ganz junges Ding könnte sich noch in Sie verlieben."

„Nun hören Sie aber davon auf, Georginne."

„Nein, Herr Forstmeister, ich meine das in allem Ernst . . . Sie könnten noch einen hübschen kleinen Jungen haben oder ein Mädchen oder beides . . ."

Der alte Herr stand auf und wehrte mit beiden Händen ab. „Nein, nein, Weschkalene, ich bin alt genug, um die Bequemlichkeit schon etwas hoch zu schätzen . . .; meine Abromeitene hat sich mit mir zwanzig Jahre eingewirtschaftet . . . sie kocht vorzüglich und am besten das, was ich gern esse . . . ich denke, sie wird mich bis an mein seliges Lebensende pflegen . . ."

„Lieber Her Forstmeister . . ., ich dachte, Sie wissen schon . . . hat sie Ihnen noch nichts gesagt?"

„Wie meinen Sie? meine Abromeitene?"

„Ja, Herr Forstmeister . . ., sie bleibt ja nicht bei Ihnen, sie wird den Förster Kallweit heiraten . . ."

„Den Kallweit? mit fünf kleinen Kindern . . ., zum Deuwel, Georginne, haben Sie das etwa auch eingefädelt . . .?"

Die Frau lachte und nickte . . . „Ja . . ., das habe ich zustande gebracht . . ."

Mit einigen Schritten war der alte Herr an der Tür und rief mit scharfer Stimme hinaus: „Abromeitene . . ." —

„Plagt Sie altes Frauenzimmer der Deuwel?" fuhr er die Eintretende an, „haben Sie es bei mir nicht gut genug, daß Sie sich auf einen Witwer mit fünf Kindern verleckern?"

„Ach Gott, Herr Forstmeister . . ., ich wollt' ja auch nicht," erwiderte weinerlich die Abromeitene, eine ältliche, aber noch ganz stattliche Frauensperson, die schon die Vierzig erreicht haben mochte. „Aber man wird doch alt, und schließlich möchte jeder Mensch doch lieber die Füße unter den eigenen Tisch stecken . . ."

„Na ja," erwiderte der Forstmeister schon etwas ruhiger, „das verstehe ich vollkommen, aber Sie haben doch schon, wie ich weiß, mehrere Heiratsanträge, die viel vorteilhafter waren, ausgeschlagen, und nun mit einemmal . . ."

„Ja, Herr Forstmeister, das habe ich . . . aber nehmen Sie nicht übel, wenn ich das sagen kann . . . der Kallweit gefällt mir ja auch nicht so sehr . . . aber . . . am Sonntag war ich nachmittags bei ihm, um mir die Wirtschaft anzusehen . . . und da kroch so ein kleiner Junge von anderthalb Jahren im Dreck rum . . . die polnische Margell versteht es ja nicht besser . . . da gab es mir einen Ruck, Herr Forstmeister . . . ich dachte: sollen die kleinen Würmer im Dreck verkommen? Sie sind doch aus 'ner anständigen Familie . . . da konnt ich nicht anders, da habe ich ja gesagt . . ."

Die Tränen liefen ihr über die Backen hinunter . . . sie hob die Schürze und trocknete sie ab. Der alte Herr hatte verdächtig mit den Augen gezwinkert . . . jetzt trat er an seine Wirtin heran und legte ihr die Hand auf die Schulter: „Weshalb heulst

Heinrich Bommelmann, Bremen

Export **Bremer Zigarren-Versandhaus** Versand direkt an Private

Lieferant zahlreicher bedeutender Vereine u. Verbände sowie Offizier-Casinos

Die Preissteigerungen des Tabaks schreiten noch weiter fort!!

Sehr geehrter Herr!

Noch immer hat das ungeheure Völkerringen sein Ende nicht erreicht! Um dem Reiche die dringend benötigten erhöhten Einnahmen zu sichern, hat der Tabak im letzten Jahre wieder eine neue Steuerbelastung über sich ergehen lassen müssen. **Doch nicht die Steuererhöhung, sondern die durch den Krieg geschaffenen, aussergewöhnlich schwierigen Verhältnisse haben in der Hauptsache die starke Erhöhung der verschiedenen Preislagen gefordert. Sehr wahrscheinlich wird die enorme Preissteigerung noch weiter fortschreiten.** — Sehr geehrter Herr! Der Raum ist zu klein, um Ihnen mit weiteren Aufklärungen dienen zu können! — Nachstehend unterbreite ich Ihnen nun ein Angebot meiner beliebtesten und begehrtesten Fabrikate. **Seit vielen Jahren werden diese vorzüglichen und äusserst preiswerten Marken in meinem grossen Abnehmerkreise mit Vorliebe geraucht. Da die Preissteigerung der Rohmaterialien noch immer fortschreitet, kann ich dieses äusserst günstige Angebot, nur solange der Vorrat reicht, aufrecht erhalten.** Ich kann Ihnen daher nur wirklich empfehlen, sich noch einen Posten guter Qualitäts-Zigarren zu sichern, bevor wiederum eine Preissteigerung eintritt. **Als langjähriges, altrenomiertes Bremer Zigarrenhaus dürfte Ihnen meine Firma längst bekannt sein und bietet Ihnen daher für reellste und zuverlässigste Bedienung die beste Gewähr.** — Ich bitte Sie sehr höfl. von meiner heutigen Offerte recht ausgiebigen Gebrauch zu machen und hoffe gern, Ihren sehr geschätzten Auftrag in Bälde ausführen zu können.

in vorzüglicher Hochachtung **Heinrich Bommelmann.**

Zwei ganz vorzügliche Haupt-Force-Spezialfabrikate sind meine Marken:

Elegant, Handarbeit, per Mille Mk. 125.—, Kiste à 50 Stück **nur Mk. 6.25**

hochfeiner Sum.-Decker mit ff. St. Felix-Hav.-Einlage, sehr mildblumig und hochbekömmlich.

Serrano, per Mille **Mk. 130.—** Kiste à. 100 Stück **nur Mk. 13.—**

ff. Sumatra-Decker mit ff. St. Felix-Brasil Einlage, sehr mild und fein.

Zwei ganz hervorragende feinblumige Zigarillos-Fabrikate sind meine Marken:

PRESEA, Handarbeit per Mille Mark 65.— Kiste à 100 Stück **nur Mark 6.50**

REINITAS, Handarbeit per Mille Mk. 75.— Kiste à 100 Stück **nur Mark 7.50** Sumatra mit feinem, leichten St. Felix-Hav., hochfein und leicht.

Diese beiden Marken zeichnen sich in hervorragender Weise durch ihre feinblumige, lieblich ansprechende Qualität aus. Hochbekömmlich und im Geschmack durchaus rein, sind diese Marken in ihrer Preislage ganz ausgezeichnete Fabrikate. Machen Sie bitte hiermit einen Versuch.

Astrolog mit Ring, **Mk. 200.—** per Mille. Kiste à 50 Stück **Mk. 10.—**, ff. Sumatra-Decker m. feinster St. Felix- u. Vuelta-Havana-Einlage, sehr fein und hocharomatisch.

Ein ganz vorzügliches Sumatra-Havana-Fabrikat.

ORLOG, Handarbeit.

Mk. 135.— per Mille, Kiste à 50 Stück **nur Mk. 6.75.**

ff. Sumatra-Decker mit ff. St. Felix-Havana-Einlage, mildblumig und sehr fein.

Hier abschneiden!

Eine hochfeine Bremer Qualitäts-Zigarre

Mia Cara Camelias,

Handarbeit, Mk. 140.— per Mille Kiste à 50 Stück **nur Mark 7.—** Sumatra mit fein. St. Felix-Havana sehr fein u. mild, hochbekömmlich

Bestellkarte.

An die Firma

Heinrich Bommelmann

Bremer Zigarren-Versandhaus

Bremen 6

Kantstraße 73.

Als ganz besonders geeignet für **Präsent- und Geschenk-Zwecke** empfehle ich Ihnen mein Elite-Sortiment

„ARGUMENTO" Preis Mk. 13.—

Ich vereinigte in denselben meine folgenden hochfeinsten Deli-Sumatra-Havana-Qualitäten: per Mille Mk.

10 Stück	**Imperator**, Sum. mit ff. Felix-Havana, sehr fein und pikant		**180.—**
10 „	**El Valido**, „ „ „ „	hochfeine Qualität	**200.—**
10 „	**La Diosa Cubana**, Sum. mit Vuelta-Hav., hochf. säuerl. Qual.		**220.—**
10 „	**Salutario**, Sumatra mit Vuelta-Havana, hochfeinste Qual.		**220.—**
10 „	**Reina del Sol**, m. Ring, Sum. m. ff. Vuelta-Hav., allerf. Qual.		**350.—**

Diese Fabrikate werden mit Vorliebe in höchsten und allerhöchsten Kreisen geraucht. Mit diesem Sortiment haben meine geschätzten Herren Abnehmer die beste Gelegenheit, sich von der wirklich hervorragenden Qualität meiner besseren Deli-Sumatra-Havana-Fabrikaten zu überzeugen.

Eine hochfeine, mildblumige Sumatra-Havana-Qualität ist meine Marke:

Flor de Mayor

Handarbeit
p. Mille M. **160.—**
Kiste à 50 Stück
nur M. **8 —**

ff. Sumatra-Decker mit feinster St. Felix-Havana-Einlage, sehr mildblumig, hocharomatisch. Seit Jahren ist diese hervorragende Marke in meinem großen Kundenkreise mit bestem Erfolge eingeführt, sie wird von vielen Herren regelmäßig nachbestellt. Machen Sie bitte auch hiermit einen Versuch.

Drei ganz hervorragende, mildblumige Zigarillos-Qualitäten

sind meine bekannten und sehr beliebten Marken!

Talento per Mille Mk. **65.—** Kiste à 50 Stück Mk. **3.25**

Little Brick p. Mille Mk. **75.—** Kiste à 50 Stück Mk. **3.75**

Jeanette per Mille Mk. **85.—** Kiste à 50 Stück Mk. **4.25**

Diese Zigarillos sind in gediegenen, vornehmen Holzkistchen verpackt. Hinsichtlich Preiswürdigkeit und Güte sind sie unübertrefflich. Machen Sie bitte einen Versuch, der Sie sicher befriedigen wird.

EIN TRIUMPF in der Leistungsfähigkeit der deutschen Zigarren-Industrie ist meine Marke:

Bremer Ratskeller. Vorstenl m. ff. Fel.-Vuelta-Hav. M. **200.—** per Mille, in Kisten à 50 St. **nur** M. **10.—**.
Hinsichtlich Qualität und Preiswürdigkeit stellt dieses Fabrikat unbestritten das Vollkommenste dar, was die deutsche Zigarren-Industrie zu leisten imstande ist. Ein Versuch führt sicher zu dauernden Nachbestellungen dieser Marke.

Ein ganz hervorragendes, preiswertes Vorstenlanden-Havana-Fabrikat ist meine begehrte Marke:

Graf Finkenstein

Handarbeit
Mk. **175.-** p. Mille
Kiste à 50 Stück
nur Mk. **8.75.**

ff. Vorstenlanden Decker m. feinster St. Felix-Hav.-Einl. sehr feine Qualität, hocharomatisch. Diese hochfeine, volle Zigarre hat eine ganz hervorragend lieblich ansprechende Qualität. Die aus feinsten Gewächsen hergestellte Mischung verleiht der Zigarre einen wunderbar abgerundeten, weichen Geschmack. Machen Sie auch bitte hiermit einen Versuch.

Ein hochfeines Vorstenlanden-Havana-Fabrikat!

Handelsrat, Handarbeit, per Mille Mark 160.—, Kiste à 50 Stück **nur Mark 8.—** Hochf. Vorstl.-Decker mit ff. St. Felix-Hav.-Einl., mildblumig, hochbekömmlich. Seit vielen Jahren ist diese hervorragend, preiswerte Marke in meinem großen Kundenkreise mit bestem Erfolge eingeführt, sie wird von vielen Herren mit Vorliebe regelmäßig nachbestellt. Jedem Qualitätsraucher kann ich einen Versuch nur warm empfehlen.

Piccolo, per Mille Mark 47.50, Kiste à 100 Stück **nur Mark 4.75** ff. Sumatra-Decker mit feinem leichten St. Felix, leicht u. fein

Bezugs-Bedingungen: Innerhalb Deutschlands und Luxemburgs werden Aufträge von M. 20.— an portofrei geliefert. — Ziel 3 Monate. Bei Vorausbezahlung, Nachnahme (Nachnahmespesen berechne ich nicht) oder Barzahlung innerhalb 4 Wochen gewähre ich 2 Prozent Skonto. Bietet der Stand des Bestellers keine Bürgschaft für richtige Zahlung, so sende ich nur gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung. Lieferung nach dem Auslande erfolgt nur gegen vorherige Kasse. Nicht zusagendes wird bereitwilligst auf meine Kosten zurückgenommen resp. umgetauscht, auch in angebrochenen Kisten; ein Risiko seitens des Bestellers ist daher vollständig ausgeschlossen. Erfüllungsort Bremen.

Um Angabe der gewünschten Farbe, ob hell, mittel oder dunkel wird gebeten.

Senden Sie mir in .... Farbe, gegen Nachnahme, gleichzeitig per Post abgehende Kasse, 3 Monate Ziel — sofort — am .... Nichtgewünschtes bitte durchstreichen

....	Kiste à 100 Stück	Serrano, à M. 13.—	=	M	....
....	Kiste à 50 Stück	Astrolog mit Ring à M. 10.—	=	„	....
....	Kiste à 50 Stück	Elegant à Mk. 6.25	=	„	....
....	Kiste à 50 Stück	Orlog, à Mk. 6.75	=	„	....
....	Kiste à 50 Stück	Mia Cara Camelias, à Mk. 7.—	=	„	....
....	Kiste à 50 Stück	Flor de Mayor, à M. 8.—	=	„	....
....	Kiste à 50 Stück	Talento, à M 3.25	=	„	....
....	Kiste à 50 Stück	Bremer Ratskeller, à Mk. 10.—	=	„	....
....	Kiste à 50 Stück	Graf Finkenstein à M. 8.75	=	„	....
....	Kiste à 50 Stück	Argumento, à Mk. 13.—	=	„	....
....	Kiste à 100 Stück	Presea, à Mk. 6 50	=	„	....
....	Kiste à 100 Stück	Reinitas, à Mk. 7.50.	=	„	....
....	Kiste à 50 Stück	Little Brick, à Mk 3.75	=	„	....
....	Kiste à 50 Stück	Jeanette, à Mk. 4.25	=	„	....
....	Kiste à 100 Stück	Piccolo, à Mk. 4.75.	=	„	....
....	Kiste à 50 Stück	Hand-Israt, à Mk. 8.—	=	„	....

Bestellungen ohne Angabe einer Zahlungsweise werden gegen Nachnahme ausgeführt

Summa M ....

Sendungen von M. 20.— an portofrei.

Name u. Stand: ....

 Bitte genau und deutlich. Wohnort: ....

du dummes Frauenzimmer . . .? ich habe ja nichts dagegen, daß du den Kallweit heiratest . . ., bloß was mach' ich jetzt . . .?"

„Heiraten," warf Frau Weschkalnies dazwischen.

„Ich habe schon für Sie gesorgt, Herr Forstmeister," fuhr Abromeitene fort, „ich habe schon meiner Nichte geschrieben . . . Sie machen keinen schlechten Tausch, gnädiger Herr . . . die Kathinka ist erst fünfundzwanzig, aber sie kocht sehr gut, und wenn ich sie noch ein paar Wochen unter meine Fuchtel nehme und ordentlich einexerziere . . ."

„Na, dann heirat' deinen Kallweit und laß deine Nichte kommen . . . Was gibt's übrigens heute zu Mittag . . .?"

„Das sollt eigentlich 'ne Ueberraschung werden, Herr Forstmeister . . . ich brat' für den Herrn ein Schnepfchen, der Mooslehner hat sie gestern abend geschossen . . ."

„Was, die Schnepfe ist schon da und ihr sagt es mir nicht . . .? Na, nun geh mal, Abromeitene . . ." Lachend drehte er sich zur Waschkalene um.

„Sie haben diesmal verspielt, Georginne! Wenn die Nichte so gut einschlägt, wie die Tante —"

„Das wollen wir ruhig abwarten."

„Einverstanden . . ., verehrte Freundin . . ., aber nun hat Ihre Einladung ein anderes Gesicht bekommen . . . ich muß jetzt ablehnen . . . ich will und kann mich nicht dem Verdacht aussetzen, daß ich bei einer jungen forschen Witwe auf die Freit' geh'n will . . ." Mit einem spitzbübischen Lächeln fügte er hinzu: „Ja, hätte man mir von dritter Seite zugetragen, daß die Georginne Weschkalene auf mich Absichten hat, dann müßte ich die Sache doch in reifliche Erwägung ziehen . . ."

„Ach, scherzen Sie doch nicht mit einer alten Frau . . . aber Sie können ruhig zu mir kommen . . . ich gebe Ihnen mein Wort, daß die Madeline keine Ahnung hat, weswegen ich zu Ihnen gefahren bin . . ., und ansehen kostet doch nichts . . ."

(Fortsetzung folgt.)

Fern der Schlacht.

Fernab vom wildem Kampf der Schlacht
Sind sie auf ihrem Posten!
Doch keins von uns hat je bedacht,
Was sie die Nächte kosten. . . .

Die Nächte, da die Brüder stehn
Gewehr bei Fuß im Lugen. . .
Die Stunden, die erst vorwärts gehn,
Nachdem sie Wunden schlugen.

Das Schwert blitzt auch in ihrer Hand!
Gestählt von deutscher Treue.
Stets gegen das eig'ne Herz gewandt,
Besiegen sie sich auf's Neue!

Und tuen schweigend ihre Pflicht,
Im Helfen, Lindern und Lieben.
Das sind die Helden, von denen keins spricht,
Die Männer, die hiergeblieben!!

Käte Lubowski.

Dies und Das.

Juristisches Gespräch.

Frau W.: „Ach, Herr Justizrat, wie habe ich mich doch aufgeregt und geängstigt, trotzdem ich eigentlich gar keinen Grund dazu habe."

Justizrat: „Darf ich zuerst mal hören, worum es sich handelt, liebste Freundin?"

Frau W.: „Sie werden es schon erraten. Der Mann, von dem ich mich vor 12 Jahren trennen mußte, weil — wie Sie ja wissen — ich es nicht länger neben ihm aushalten konnte — verlangt jetzt, nachdem er sich die ganzen Jahre nicht um meine beiden kleinen Mädchen gekümmert hat, plötzlich die jetzt 14- und 15jährigen zurück."

Justizrat: „Nun, und was finden Sie dabei so unerhört und grausam?"

Frau W.: „Das können Sie noch fragen? Habe ich mich nicht Tag und Nacht gesorgt, um diese Kinder zu guten und gehorsamen zu machen? Habe ich ihnen nicht Opfer über Opfer gebracht? Wie kann er es jetzt wagen, sie mir, nachdem sie aus dem sogenannten „Gröbsten" heraus sind, nehmen zu wollen?"

Justizrat: „Sie wissen, ich bin Ihr alter getreuer Jugendfreund. Aber eine Gegenfrage müssen Sie mir schon erlauben. Hat Ihr Mann nicht bisher getreulich die Alimente für diese Kinder gezahlt . . . hat er inzwischen irgend etwas getan, daß ihm die elterliche Gewalt zu entziehen wäre?"

Frau W.: „Ja, Geld hat er geschickt, ausgesprochen Böses tat er wohl auch nicht. Aber darum handelt es sich ja auch nicht. Ich hatte die Kinder und werde sie weiter behalten."

Justizrat: „Wenn Sie sie haben durften, verehrte Freundin, so war dies eine Freundlichkeit ihres Mannes, kein Aufgeben seines Rechtes an seinen Kindern. Vergessen Sie das nicht!"

Frau W.: „Wie soll ich das verstehen? Sie wollen doch nicht etwa sagen . . . . ."

Justizrat: „Leider muß ich sagen, was Sie ja im Grunde genommen fühlen. Nämlich, daß Sie sich Ihrem Manne darin fügen müssen. Nein, weinen Sie nicht, das ist nun einmal nicht zu ändern. Sehen Sie, wenn Ihr Mann nicht wert und würdig wäre, seine Vaterpflichten auszuüben, hätte längst das Vormundschaftsgericht ein ernstes Wort gesprochen. So aber schafft er und arbeitet für diese Kinder. Sein Lebenswandel ist tadellos. Also es liegt auch nicht die Besorgnis vor, daß die Kinder in seinem Hause oder in jenem, welches er ihnen vielleicht als dauernden Aufenthalt bestimmen wird, Schaden an Leib und Seele nehmen."

Frau W.: „Und ich soll meine Kinder, das einzige, was mich überhaupt das Leben ertragen ließ, hergeben und niemals wiedersehen?"

Justizrat: „Wer spricht denn davon. Das wäre ein unbilliges Verlangen, das der Gesetzgeber nicht gestattet. — Sie werden Ihre Kinder sehen und sprechen und sich überzeugen können, daß es ihnen weiter gut ergeht. . . ."

Frau W.: „Mir schwindelt der Kopf. Es kann und darf nicht sein."

Justizrat: „Es ist so, verlassen Sie sich drauf. Ich rate Ihnen jetzt als Freund. Setzen Sie sich mit Ihrem Mann auf gütlichem Wege auseinander. Lassen Sie nicht erst das Gericht Schritte ergreifen, die für Sie traurige Folgen in Ihrem Sinne haben müssen."

Frau W.: „Warum haben Sie mir niemals früher davon gesprochen?"

Justizrat: „Dieser Vorwurf ist unbegründet. So oft ich auch davon beginnen wollte, wichen Sie mir aus. Und schließlich nahm ich an, daß Sie dies Natürliche nnd Naheliegende allein wußten."

Frau W.: „Ich wußte nichts. Ich war nur zu empört. Jetzt, wo Sie mir das sagen, sehe ich die ganze Sache anders an. Und ich muß meinem Mann ja eigentlich noch dankbar sein, daß er mir die Freude an meinen Kindern diese Jahre ungeschmälert ließ."

Justizrat: „Jawohl . . das müssen Sie wirklich! Und jetzt weinen Sie nicht länger. Die Herzen der Kinder werden Ihnen bleiben und diese selbst sicherlich zu Ihnen zurückkehren, wenn sie volljährig sind."

Aus der guten alten Zeit.

Nicht von der, welche sich bei Licht besehen, meistenteils gar nicht als „gute" hinstellt, soll hier die Rede sein, sondern wirklich von einer ideal billigen, die eine im Besitz eines Berliner Gelehrten befindliche Papyrusrolle aufdeckt. Nach diesen Aufzeichnungen bestand bei den alten Aegyptern ein feierlich geschlossener Ehekontrakt, in welchem sich der Mann zum Unterhalt seiner Ehefrau in aller Form verpflichtete. Und zwar sagte er ihr eine bestimmte Menge Brotes zu, sodaß ihr täglicher Unterhalt sich etwa nach unserm Gelde auf sechs bis sieben Pfennig belief. Es ist sehr interessant, wie eine andere Aufzeichnung — die Leutchens führten mit anerkennenswerter Genauigkeit über ihre Ausgaben Buch — von dem erzählt, was die anderen Bedürfnisse damals kosteten.

Für ein Kleid wurde zum Beispiel 2,28 Mark, für ein Mantel 4 Mark, für ein Paar Sandalen 50 Pfennig, für ein Paar Festschuhe der Frau 1 Mark berechnet. Ein Quart Wein kostete damals einen Pfennig, die bessere Sorte, die man bei Gelagen reichte, das Doppelte, ein Huhn 10 Pfennige und ein Vogel — vielleicht ist sogar der beliebte Martinsvogel damit gemeint — 40 Pfennige. Kommt uns dabei nicht der Spruch des mecklenburgischen Schalkes in den Sinn:

Wenn all nischt kost't und all nischt druckt,
Denn würd' ik nudelfett,
Denn jüng' ik ganz gewißlich
Ne rut ut minem Bed . . . . .

Ob nun die alten Aegypter auch nach diesem mecklenburgischen Rezept lebten, besagt die Papyrusrolle leider nicht.

Frieden . . .

Eine Palmarumgeschichte von J. Held.

(Nachdruck verboten.)

Schon zum dritten mal hatte die alte, treue Magd mit leiser Stimme gemeldet, daß das Mittagessen kalt und unschmackhaft werde, wenn Frau Käte Lienhardt nicht endlich ihrem Ruf folgen werde . .

Und die junge blonde. starke Frau erhob sich jetzt auch wirklich, schritt zur Tür und auf den zierlich gedeckten Tisch zu — — setzte sich aber nicht, sondern trat zu der Alten, legte ihren Kopf leicht an die Schulter derjenigen, welche schon ihre Kinderspiele im Hause der toten Eltern behütet hatte und sagte — — wie im Traum . .

„Male . . . . es kann sein, daß er hier durchkommt . .“

Die Alte erschrak . . .

„Wer . . der Herr Rat . . wollte sagen . . der Herr Hauptmann . .“

„Ja . . er . .“ ein Nicken — — eine Blutwelle . . . . ein Jauchzen . . . .

„I nee . . . . .“

„Doch . . doch . . . . . er hat's ja geschrieben . .“ Und sie hockte nun vor ihrem Gedeck nieder, zog den kleinen, eilig geschriebenen Zettel ihres Mannes von neuem aus der Tasche und begann wiederum zu lesen, was sie doch längst auswendig wußte . . .

. . . . Wir kommen fort aus Frankreich und wohl nach Rußland. — — Aber ganz fest ist das natürlich noch lange nicht. — — Wenn es aber so ist, dann können wir uns sehen . . . Käte . . . .

Vierundzwanzig Stunden lang trug die kinderlose Frau den Zettel nun schon mit sich herum und noch ward sie nicht müde, die wenigen Worte zu wiederholen . . .

Ihn wiedersehen nach langen sechs Monaten der Trennung . . . . .

Alle Qual und Not . . . alles Ringen und Aengstigen lag plötzlich hinter ihr. — — Sie hatte ja nur ihn auf der Welt . . Die Eltern waren tot, Geschwister besaß sie nicht und ein Kind war ihr nicht geworden . . .

— — Nur ihn . . . . . Einen Menschen . . . einen starken — — lustigen Frohen, der sie oft genug ausgelacht hatte, weil sie gar so schwerfällig im Denken und Handeln war . . . . Jetzt wollte sie ihm und seiner Lehre Ehre machen . .

Ohne einen Bissen zu nehmen, erhob sie sich wieder und lief in ihr Ankleidezimmer . . Da stand die große, braune Ledertasche bereits gepackt, wenn er rief, denn — — — es könnte ja sein, daß aus dem kurzen Wiedersehen mehrere Stunden — — vielleicht gar ein langer seliger Tag werden möchten . . . Ihn wiedersehen! — — —

Alles sang und klang in ihrer Seele! — — Die bangen Stunden des Alleinseins waren ausgelöscht — in Gold getaucht . . . .

Kein Zweifel war in ihr, daß dies Wiedersehen zunichte werden könnte, wenn er wirklich zum Osten müßte! Es war ja so selbstverständlich, daß er mit List und Tücke — — Klugheit und Energie ein Wiedersehen durchsetzte . . — — Richtig . . . hier und da hatte sie es gerade in den letzten Tagen vernommen, daß ein Mann seine Frau rufen konnte . . .

Nun kam auch sie an die Reihe! Fast war es ihr seltsam . . Das Leben hatte sie bisher ein wenig vergessen . . .

Sie war weder schön noch elegant — — weder sonderlich klug noch sonderlich gut . . . . Sie hatte ihn nur über alle Maßen lieb und lebte nur für ihn . . Das war kein Lob, aber es war doch ihr Schicksal . . .

Daß er sie überhaupt erwählt hatte . . .

Lange lange war es her . . . Sie wußte auch heute nicht, was ihn an sie gefesselt hatte. Vielleicht ihr Ernst — — ihre Treue . . . Jetzt war auch nicht die Zeit um Rätsel zu lösen — — jetzt galt es zu harren, daß er rief . .

Und sie wartete . . . . Wie langsam jetzt doch die Stunden vergingen . . .

Und doch gab es viel für sie zu tun . . In zwei Tagen war das Fest der Palmen und sie hatte versprochen, den beiden kleinen Töchtern des frühren Portiers, die bereits den Vater vor Verdun verloren hatten, das schlichte Einsegnungskleid eigenhändig zu nähen . . Darin wollte sie fortfahren . . .

Aber es ging nicht. Die Nadel brach . . der Zwirn riß mitten durch . . . . auf dem schwarzen Stoff tanzten goldene Freudenfunken. Frau Käte wurde jung . . . . Ihre Arme öffneten sich voller Sehnsucht . . ihre Lippen brannten . . . — — Ihn wiedersehen . . . .

Nichts anderes vermochte sie mehr denken . . . Ob es ihm genau so erging? Es war schwer zu denken, denn er hatte liebe Kameraden und seine Briefe klangen nicht, als ob sie sich miteinander langweilten . . . . Und doch . . . . In diesem einen Punkt mußte er empfinden wie sie . . Sonst war ja das Glück ihrer Ehe, das sie behütet hatte wie einen Talisman, nur ein Scheinglück . . .

Heute würde sein Ruf — — ein Telegramm oder sonst ein Brief — — endlich kommen. Lang und dunkel schlich der Tag zu Ende. — — —

Er rief sie nicht . .

Nur die Zwillinge kamen heraufgehuscht und weinten leise, daß ihnen die Mutter vor einer Stunde ganz plötzlich gestorben sei . . .

Frau Käte strich ihnen über das wirre Haar und tröstete sie leise . .

„Ja . . ja . . ich werde schon sorgen, daß ihr nicht Not leidet . . . Wartet nur, die alte Male bringt Euch gleich Geld herum, damit Eure liebe Mutter recht feierlich ausschauen darf . .“

Und Male brachte viel Geld in die dunkle enge Kammer, die doch voll heimlicher Sonne war, weil eine stille Kreuzträgerin ihrem Helden in den Tod nachfolgen konnte . .

Und dem dunklen langen Tag folgte eine schwere, regenfeuchte Nacht! — —

Nichts regte sich in ihr. — — Frau Käte wartete angezogen, auf ein Klingelzeichen, mit dem er sie zu sich rief . .

Nichts kam! — —

Auch den nächsten Tag ereignete sich nichts, was für sie von Bedeutung gewesen wäre. — — Nur der Tischler kam und fragte, ob er für die verstorbene Mutter der Zwillinge wirklich den feinen eichenen Sarg anfertigen solle.

— — — Die Stunden krochen und kamen doch nicht vorwärts . .

Der jungen Frau war es zuweilen, als ertrage ihr Herz diese qualvolle Zeit des Lauschens nicht länger. Dann aber nahm sie wieder das Bild ihres Mannes zur Hand — — preßte seine Zeilen an ihre Lippen und ward von neuem stark im Hoffen! — — —

Und ihr Hoffen sollte in Erfüllung gehen. Endlich durfte sie einen Brief mit seinen geliebten wohlbekannten Schriftzügen in der Hand halten . . Sie riß ihn auf und überflog ihn hastig . . .

Noch einmal und wieder . . immer wieder . . . Dann sank sie mit einem leisen Aechzen zurück . . .

— — Die alte Male wußte mit Ohnmachten gut Bescheid. Aber diese hier war selten stark und tief. — — —

Fast eine Stunde währte sie . . Da endlich schlug die Frau die Augen wieder auf und griff nach dem Brief und es war, als verstecke sie ihn voller Scham. Taumelnd erreichte sie ihr Schlafzimmer . .

Da stand es und nichts löschte es aus . . nichts beschönigte es . .

Gestern kamen wir also wirklich durch unser herrliches Berlin . . Es war mir doch ein wenig wehmütig, Schatzel, als ich dachte, daß Du da irgendwo wohntest . . Aber . . . . . es hätte doch wohl eine Menge Schwierigkeiten verursacht und . . . . ich ließ es halt . . . . . . Es waren ja auch nur zwei Stunden . . . . . Ich durfte den Bahnsteig nicht verlassen . . . . .

Sie lachte schrill heraus . .

Nur zwei Stunden . . . . Für ihn ein Nichts . . Für sie alles . . . Schwierigkeiten. Großer Gott . . Welche Schwierigkeiten hätte sie nicht überwunden und besiegt, wenn ein Wiedersehen in ihrer Kraft gestanden hätte . .

So leichten Kaufes gab er ein Sehen auf . . . Von dieser Art war also seine Liebe . . Und es war ihr, als zerrisse ein Schleier, der schon zuweilen ein wenig dünn hatte werden wollen . . zerriß vollends und ließ den grauen Tag sehen, wie er wirklich war . . .

Ließ auch ihre Ehe erscheinen, wie sie gewesen war, von Beginn an . . . . durchglüht von ihrer angstvollen, heißen Liebe . . . . . durchfiebert vom Kampf um die seine . . . . Ein Ringen — — ein Aengstigen . . .

Und ihr kam langsam ein mitleidiges Lächeln über die Frau, die sich so viel Mühe — — — um dies bischen Liebe gegeben hatte . .

Arme, dumme, kleine Frau . . . Dir geschah ganz recht . . .

— — Dann erschrak sie plötzlich und ward inne, daß sie ja diese Frau war. Und damit ward ihr eine heiße, schrankenlose Verzweiflung geboren . . . . . Die Bretter, auf denen sie bisher gestanden, senkten sich unter ihren Füßen. Ihr Blick schaute in ein Grab. Schwarz war es und tief . . . . . . und sie mußte hinein . . . Es half ihr nichts . .

Sie wollte auch! — — Nur kein Fragen an ihn — — keinen Vorwurf . . . . . Dazu war sie plötzlich viel zu stolz . . . . Mechanisch stand sie auf und packte die Reisetasche aus, legte mit einem kleinen, schmerzhaften Aufschrei den Kaviar und die Bücher, die sie ihm zugedacht, bei Seite und nickte mit dem Kopf . .

. . . . . . Sterben . . . . In die Grube hinein . . . . . . Ja . . das mußte sie jetzt. Sie hatte ja das letzte, was sie am Leben hielt, verloren . . . Nun war sie haltlos . . . Die Erkenntnis, daß er niemals eine ähnlich heiße, tiefe, leidenschaftliche Liebe, wie sie für ihn empfand, besaß, stieß sie unbarmherzig hinein.

Ohne Argwohn. Nach einem Gemälde von A. Ricci.

(Photographie im Verlage von Franz Hanfstaengl in München.)

Also sterben . . . . Wenn man gerade erst vierzig Jahre geworden ist, scheint das am letzten Ende doch nicht so ganz einfach zu sein. . . . Aber . . . es ist nicht verboten, wenn keine einzige Pflicht an das Leben fesselt . .

Doch eine! — — Die Einsegnungkleider für die Waisen mußten zwar fertig gestellt werden . . . . . Es war ein Wahnsinn, aber sie hatte es unternommen und Frau Käte war keine von denen, die aus der Welt geht, ohne ein feierlich geleistetes Versprechen erfüllt zu haben . . . . .

Sie begann zu nähen. Stich um Stich entstand . . . . . . Just, als die Sonne am Palmsonntag rot und voll im Osten aufwachte, war sie mit ihrer Arbeit fertig . . . Nun konnten die Kinder kommen und die Geschenke und ihren Wunsch in Empfang nehmen . . die alte Male sollte auch zur Kirche mitgehen . . und wenn sie wiederkommen würde . . dann war es geschehen . . . . . Niemand würde Verdacht schöpfen, weil ja niemand um die wasserhelle, todbringende Flüssigkeit, die sie seit Beginn des Krieges bei sich trug, wußte. . . . Und ein krankes Herz hatte sie stets gehabt . .

Auch er nicht . . . . O . . er würde sicherlich weinen. Warum auch nicht . . und sich vielleicht gar Vorwürfe machen wegen des verpaßten Wiedersehens. Aber nicht lange . . . Ein Mensch wie er, vergaß er mit guten Kameraden und starkem Willen in Kriegsnot und Heldenlust, daß sich in der Heimat eine blasse Frau totgelitten hatte . . . .

— — — — — — Gegen acht Uhr am Morgen erschienen plötzlich die beiden Waisen . . Sie kamen ungerufen und ganz heimlich, weil sie meinten, Frau Käte schliefe noch . . Auf den Fußspitzen schlichen sie sich herein, und sie lehnte den Kopf zurück und tat, als schliefe sie wirklich.

Da knieten sie neben dem tiefen weichen Sessel, auf dem sie saß, nieder und legten ein paar grüne weiche Palmzweige auf ihren Schoß . . und sagten dabei leise und still, nur für sich selbst und sonst für gar niemand berechnet:

„Wenn wir sie jetzt nicht hätten, dann müßten wir fort aus der Welt . . und das ist solch eine schwere, schreckliche Sünde . ."

Sie huschten leise wieder fort . . unhörbar wie sie gekommen waren . . .

Frau Käte hatte sich nicht gerührt . . sie nicht zurückgehalten . . .

Sie mußte erst ein Weilchen allein sein . . . . .

— — Und sie lag plötzlich an der nämlichen Stelle, wo die beiden Waisen gelegen, grub ihr blasses Gesicht in die weichen Friedenszweige und schluchzte laut auf . . . .

„Wenn wir sie nicht hätten . ." hatten sie geflüstert . . und dann das andere . . von der großen schrecklichen Sünde . .

Aber das schadet ja alles nichts . . Das war es nicht, was sie zurückriß — — in's Leben zurück . . . Das andere . . . Daß sie doch noch jemand brauchte, daß ihre heiße tiefe Liebe nicht sterben mußte, ehe sie noch ein wenig gegluht hatte . . . . . . das hielt sie und riß sie empor, in das Leben zurück, das — — — mochte es auch voller Kampf und Entsagung bereit stehen, doch hin und wieder ein bescheidenes, sanftes, frischgrünes Friedenszweiglein für sie hervorsprießen ließ . .

Schleswig-Holstein meerumschlungen . . .

Geschichtlicher Roman zur Erinnerung an das Jahr 1864 von Konrad Döring. (Nachdruck verboten.)

Die Ernte im nordöstlichen Schleswig war in diesem Jahre wieder einmal gut ausgefallen. Not litten zwar die Landstriche zwischen Flensburg und Apenrade wohl niemals, glückliche sorgenfreie Jahrzehnte hatten Truhen und Beutel der Bewohner des Sundewitt, jenes herrlichen, ostseeumrauschten Landvorsprunges, reichlich gefüllt. Aber diesesmal war der Erntesegen besonders reich, und guter Dinge sahen die Sundewitter dem kommenden Winter entgegen.

Man schrieb heute den ersten Augustsonntag des Jahres 1863 und nach alter Sitte feierte man in dem großen Kirchdorf Sundby das Erntefest. Es war ein wunderbarer Sonntag; der Meeresarm zwischen der Sundewitthalbinsel und dem Eiland Alsen, der Alsener Sund, erglänzte wie flüssiges Silber im Strahl des Tagesgestirns. Die klare Luft ließ die kürzlich vollendeten uneinnehmbaren Düppeler Schanzen vom Dorf aus deutlich erkennen und von Süden her leuchteten die rotgedeckten Ziegelhäuser von Sonderburg herüber.

In Sundby herrschte heute eitel Festesjubel. Mit Gottesdienst und feierlichem Umzug durch die gesamte Siedlung ward im Laufe des Tages in üblicher Weise der Freude über den Erntesegen Ausdruck gegeben und der Spätnachmittag fand eine Anzahl der Honoratioren Sundbys im Hof des Gutsbesitzers und Amtmannes Klaus Christian Johannsen zu fröhlichem Tun vereint. Draußen auf der blumen- und fahnengeschmückten Tenne drehten sich die jungen Leute im munteren Erntetanz, und im benachbarten sonnigen Garten des Hofes saßen die älteren Herren bei einer langen Pfeife und dem Kruge schäumenden Bieres beieinander, ernste Zwiesprach haltend und dem fröhlichen Treiben zuschauend.

Lautes Jauchzen und Johlen schallte von dort herüber. Der Tanz hatte soeben ausgesetzt und ein junger Bauernbursche, das blonde Haupt mit einer dänischen Soldatenmütze bedeckt, bestellte laut bei den Musikanten ein Lied, indem er ihnen einen Ringsdaler zuwarf. Unter allgemeinem Lärm setzte die Kapelle ein, während ein Dutzend lauter Stimmen den gar eigenartigen Text des Liedes mitsang:

„Kommt hier der Deutsche an,
Kommt hier der Deutsche an,
Beklag' ich jedermann,
Beklag' ich jedermann!
Er sagt gar: Du bist faul,
Zu Peter und zu Paul!
Und schilt man ihn dann aus auf dän'sch,
So sagt er gleich: Halt's Maul!
Wer viele Sprachen spricht, dem ist das einerlei;
Doch gibt's zum Henker solche, die können nicht mal zwei.
Darum will ich mich schlagen als tapferer Landsoldat!
— Og derfor vil jeg slaaes som tapper Landsoldat'
Hurräh, hurräh, hurräh!"

Die Mehrzahl der nicht mehr ganz nüchternen Bauernburschen hatte den Kehrreim des Liedes, des in jenen Tagen in allen dänischen Gebieten gesungenen deutsch-fresserischen Marsches vom tapferen Landsoldaten, mit großer Begeisterung wiederholt. Hier im Sundewitt hatte der deutsche Geist noch nicht Wurzel gefaßt und das Sehnen der übrigen geknechteten Landesteile Schleswig-Holsteins fand hier kein Verständnis. Sundewitt und die Bezirke nördlich von Flensburg hatten ja mit offenen Armen die zum Zwecke der Danisierung hergesandten Kreaturen aufgenommen, die von Kopenhagen als Lehrer, Pastoren, Richter, Verwaltungsbeamte und Spione auf diese Landstriche losgelassen waren. Dazu kam noch der ständige Umgang mit dänischen Seeleuten und wohl auch die Furcht vor den dänischen Kriegsschiffen. Ueberdies schien die Bevölkerung von einer gelassenen Gleichgültigkeit erfüllt, verursacht durch üppigen Wohlstand und Bauernstolz. Die Sundewitter waren sich selbst genug, sie hielten sich für klüger als ihre deutsch-gesinnten Landsleute südlich des Flensburger Meerbusens.

Unter den wenigen jungen Leuten, die sich nicht an dem Gesange des dänischen Soldatenliedes beteiligten, befand sich ein hochgewachsener blonder Jüngling von etwa dreiundzwanzig Jahren, der dem Tanze aus der Nähe zugeschaut hatte. Er schien seinem ganzen Aeußeren nach nicht ganz in die Umgebung hineinzupassen. Schon seine städtische Kleidung stach ab von der ländlichen Tracht der anderen und seine feinen durchgeistigten Gesichtszüge ließen wohl alle charakteristischen Eigenheiten des Angelnstammes erkennen, stachen aber doch ab von dem gröberen Ausdruck der Tänzer. Der Durchzieher auf der linken Wange verriet den deutschen Studenten.

Die Tanzmusik setzte soeben mit dem letzten Vers des „Tapferen Landsoldaten" ein:

„Ich weiß vom Danebrog,
Ich weiß vom Danebrog,
Er fiel vom Himmel hoch,
Ja, er fiel vom Himmel hoch!
Er flattert auf dem Meer
Und vorm Soldaten her!
Und keine andere Fahne ist für sich benannt wie er!
Ihn haben sie gehöhnt und beschimpft mit toller Wut!
Nein, da ist unsere Fahne zu alt doch und zu gut!
Und darum will ich mich schlagen als tapferer Landsoldat.
Hurräh, hurräh, hurräh!"

Die Menge jubelte auch diesesmal wieder den Kehrreim mit, allein der Student ballte die Faust. „Elendes Volk!" murmelte er vor sich hin. „Verräterische Toren, die dem Feind und Unterdrücker huldigen, während rings im Land es gärt und kocht und alles die Stunde der Befreiung herbeisehnt!"

„Leve Danmark, leve Kong Frederik," schallte es wie eine höhnende Antwort von drüben her.

Der Student wandte sich ab und schritt langsam dem Honoratiorentisch im Garten zu. Doch noch befand er sich inmitten des Weges, als sich der Lärm auf dem Tanzplatz vermehrte. In die Hochrufe auf Dänemark und König Friedrich den Siebenten tönte eine laute Stimme: „Up ewig ungedeelt —."

Doch der mutige Rufer fand anscheinend kein Gehör. Ein Dutzend derber Bauernfäuste drängten ihn von der Tenne fort und er taumelte in die Arme des Studenten, der ihn auffing.

„Das war recht von dir, Niels Clasen," sagte der Hochschüler. „Hast wenigstens den Dänenknechten dort gezeigt, daß es auch noch deutsche Männer auf Sundewitt gibt! Den ganzen Spektakel dadrin hat natürlich wieder der nichtsnutzige abtrünnige Schulmeister, der Jespersen, eingerührt, der sich nach oben liebes Kind machen will."

„Richtig, Adolph Johannsen, der Schulmeister hat die Burschen zu dem Gegröhl angestiftet! Um sich nach oben lieb Kind zu machen, auch richtig! Dein Onkel, der Herr Amthauptmann Klaus Christian Johannsen, ist ein treuer und eifriger Untertan unseres vielgeliebten Königs Friedrich des Siebenten, daß er am liebsten uns alle nach Grönland deportieren möchte, wenn wir uns nicht sogleich in waschechte Danskes verwandeln!"

Der Gesichtsausdruck des Studenten Adolf Johannsen wurde finster. „Bitte, sprich nicht in so häßlicher Weise von meinem Onkel! Ich verdanke ihm alles!"

„Ja, ich weiß, er läßt dich auf seine Kosten studieren, damit etwas besseres aus dir werde als ein Bauer, vielleicht gar mal ein Her Etatsrat in Kopenhagen oder gar ein Minister! Den Blixen-Finecke*) haben sie in Kopenhagen ja abgesägt und der Bischof Monrad*) wird auch bald folgen. Glück zu, der Platz für dich wird frei! Doch nun laß mich gehen, dein Onkel, der Herr Amtmann, wird schon aufmerksam auf unsere Unterhaltung, du weißt, er sieht den Umgang mit mir nicht gern. Leb wohl!"

Während sich der junge Bauer entfernte, trat der Amtmann Johannsen in Begleitung des ehrwürdigen Pastors Rasmussen näher. Er warf einen mißbilligenden Blick auf den langsam fortschlendernden Deutschen, murmelte etwas von „Demokratengesindel" in den grauen Bart und fragte nach der Ursache des Lärmens auf dem Tanzplatz.

Der Student gab eine ausweichende Antwort:

„Ich glaube, die Bauernburschen haben Streit gehabt und der Niels Clasen hat den kürzeren dabei gezogen. So etwas kommt ja öfters einmal beim Tanzen vor, wenn das Bier und der Korn erst einmal die Köpfe erhitzt haben!"

Pastor Rasmussen schüttelte bedenklich das Haupt:

„Um einen alltäglichen Streit scheint es sich aber denn doch nicht gehandelt zu haben, mein lieber Herr Kandidat! Soviel wir vernommen, entstand der Streit, nachdem unser schöner und patriotischer Sang vom tapferen dänischen Landsoldaten verklungen war. Auch ist der Bauernsohn Niels Clasen mir schon seit langem als ein räudiges Schaf in unserer Gemeinde bekannt, das da erfüllet ist vom Geiste des Ungehorsams und der Widersetzlichkeit gegen König und Vaterland!"

„Widersetzlichkeit gegen König und Vaterland, Herr Pastor? Das kann wohl nicht stimmen! Die Schleswiger haben anderes Recht, als die Dänen. Sie erkennen überhaupt keinen dänischen König an, sondern nur den Herzog von Schleswig-Holstein, der nebenbei ja König von Dänemark sein mag!"

„Was sind das für ungehörige Redensarten, Adolf," zürnte der Amtmann. „Kein Wort mehr davon! Aber das ist die üble Folge meiner Gutmütigkeit, dir die zwei Semester Studiums in Berlin zu gestatten. Aber damit ist es jetzt aus! Wir werden schleunigst deine Exmatrikulation in Berlin vornehmen und zum Winter geht's dann wieder nach Kopenhagen. Sind Sie nicht auch derselben Meinung, Herr Pastor?"

Pfarrer Rasmussen antwortete sehr zurückhaltend.

„Ich mische mich nicht gern in die Angelegenheiten des Herrn Kandidaten, denn ich bin der Ansicht, daß Ihr Herr Neffe bei seinen politischen Anschauungen wohl niemals Karriere in Dänemark machen wird."

„Nun, nun, Herr Pastor, so tragisch wollen wir die Aeußerungen des Jungen denn doch nicht nehmen! Und was den Niels Clasen anbelangt, so werde ich dafür sorgen, daß er auf ein paar Wochen zur Abkühlung nach Flensburg ins Loch kommt, falls er sich hochverräterische Redensarten erlaubt hat. Doch nun genug von den ärgerlichen Vorfällen! Zu Tisch, Herr Pastor! Komm, Junge, wirst Hunger haben!"

*) Dänische Minister aus dem Anfang der 80er Jahre.

Der Amtmann und der Pastor gingen behäbig und breitspurig dem Hause zu. Adolf Johannsen folgte ihnen zögernd und biß sich insgeheim auf die Lippen.

„Jetzt heißt's zusammennehmen," murmelte er vor sich hin, „verwünscht sei dieser Abend, stundenlang muß ich nun wieder die fanatischen Reden des dänischen Priesters und seiner ganzen Gefolgschaft über mich ergehen lassen!"

Man durchschritt ein altes Tor, das in den gepflasterten Hof des Amtmannes führte. Zu beiden Seiten lagen die Wirtschaftsgebäude und Ställe, aus denen ein buntes Tierstimmen-Konzert erschallte, denn es war um die Stunde der Abendfütterung. Im Hintergrunde des geräumigen Hofes lag das Wohnhaus, neben dem sich ein kleiner Anbau mit den Räumen der Amtsstube befand.

Auf der Diele des Wohnhauses standen mehrere uralte Truhen, wie man sie heute noch in wohlhabenden Bauernstuben Norddeutschlands abseits von der Heerstraße findet. Eine Tür führte nach dem Speisezimmer, in dessen Vorraum sich schon etwa sechs Herren befanden, die sich aus dem Garten hierher begeben hatten.

Mehrere wuchtige, kerzenbesteckte silberne Leuchter erhellten den kleinen Saal, von dessen Wänden einige etwas düster anmutende Porträte herabgrüßten, in Oel gemalte derbe und klugblickende Gesichter in längstverschollenen Trachten, im Seemannskleid und vergessenen roten dänischen Uniformen. In einem knorrigen, seltsam geschnitzten Wandschrank, den wohl einstmals das Meer aus einem Schiffbruch an diese Küste gespült haben mochte, lag schweres altmodisches Silbergerät. — Der Hauch eines vergangenen Jahrhunderts schien über diesem Prunkgemach des reichen Großbauern zu ruhen.

Die Anwesenden folgten bereitwillig der Aufforderung des Hausherrn, sich zu Tisch zu begeben. Der einladende Duft der vorzüglichen schleswigschen Küche war den Harrenden schon aufmunternd in die Nase gestiegen und die Gäste gruppierten sich um den alten Eichentisch. Es waren anscheinend sämtlich alte Freunde des Hauses, ein jeder schien seinen angestammten Platz zu kennen.

Ein einziges weibliches Wesen befand sich unter der Männerschar, ein hochgewachsenes junges Mädchen mit dunkelblondem Haar und tiefblauen sinnenden Augen, von jenem herben und doch so anziehenden Schlag der Friesen von den Inseln, wie man ihn noch heute auf Sylt, Amrum und Föhr findet. Es war Edda, die Stieftochter des Hausherrn, die ihm einst die verstorbene Gattin aus erster Ehe mit ins Haus gebracht und die sie dem Amtmann als heiliges Vermächtnis hinterließ, als sie wenige Jahre später die Augen zur ewigen Ruhe schloß. Nun, da Edda erwachsen, vertrat sie in Haus und Hof Klaus Christian Johannsens die früh verstorbene Hausfrau und beaufsichtigte auch am heutigen Abend die bedienenden Mägde, die die für die Gäste reichliche Atzung und nach guter altnordischer Sitte noch reichlicheres Getränk herbeischafften. Ein Fremder, der diese Abendgesellschaft zu Gesicht bekommen hätte, würde wohl die Anwesenden alle für Mitglieder einer großen Familie gehalten haben, so glichen die einzelnen in ihrem Typus einander, halb Landmann, halb Schiffer Nachdem der Hunger gestillt, die Pfeifen angebrannt und die ersten Vorpostenplänkeleien mit einer ziemlich urwüchsigen Bowle siegreich ausgefochten, erhob sich Pastor Rasmussen, strich die Krawatte zurecht, zog einen fußlangen Hausschlüssel hervor und klopfte damit ans Glas.

„Oh weh, jetzt geht s los," seufzte der Student leise.

Der Geistliche warf ihm einen strafenden Blick zu und begann:

„Vielgeliebte Freunde und werte Nachbarn, hochzuverehrendes Fräulein Edda Johannsen! Nachdem wir am heutigen Vormittag in der Kirche unserem himmlischen Herrn den tiefgefühlten Dank für den reichlichen Erntesegen demütigst ausgesprochen, wollen wir am Abend in froher Tafelrunde auch unseres irdischen und weltlichen Vaters und Herrn nicht vergessen! Dank dem milden Zepter unseres vielgeliebten Herrschers, Seiner Majestät König Friedrich des Siebenten, König von Dänemark, Südjütland, wie überhaupt der gesamten Eiderprovinzen und Lauenburgs, erfreuen wir Südjütländer uns ganz besonderen Glückes, Wohlstandes und voller Zufriedenheit. Und gottlob sind es auch nur wenige Abtrünnige, die in törichter Verblendung die Segnungen unserer Obrigkeit nicht anerkennen und gemeinsame Sache machen mit fluchwürdigen Rebellen und den Feinden unseres teueren Landesherrn. Und darum bitte ich euch alle, liebe Nachbarn und Freunde, erhebet euch von euren Sitzen und stimmet mit mir ein in den Ruf: Lang lebe unser Herrscher, Seine Majestät König Friedrich der Siebente!"

(Fortsetzung folgt.)

Bilder aus großer Zeit.

Wie ein Flieger sich durch feindliches Schrapnellfeuer hindurchwindet. Die Beschießung eines feindlichen Fliegers ist nicht so leicht und doch hat auch dieser Kampf seine Erfahrungen dadurch, daß die Flieger sich gegenseitig selbst erfolgreicher bekämpfen und beschießen können, oder das sie die unter ihnen liegenden Objekte besser durch Bombenabwürfe und Maschinengewehrfeuer vernichten. Unser Bild zeigt, wie ein Flieger, der von Scheinwerfern entdeckt und von mehreren Geschützen mit Artillerie- und Schrapnellfeuer verfolgt wird, sich durch dieses Feuer in Zickzacklinien hindurchwindet. Es ist zu bewundern, daß bei der heftigen Beschießung doch immerhin noch wenige von unten aus zum Absturz gebracht werden. (Nach englischer Darstellung.) — **Ein zerschossenes rumänisches Befestigungswerk.** Unser Bild zeigt ein Befestigungswerk im Kampfgebiet an der Grenze zwischen Moldau und Siebenbürgen, das von unseren Truppen zerschossen und erstürmt wurde. Die nartürliche Anlage im Felsengebirge dieser Befestigungswerke kann uns gut veranschaulichen, welche Heldentaten unsere Truppen dort vollbracht haben.

Wie ein Flieger sich durch feindliches Schrapnellfeuer hindurchwindet.

Zerschossenes rumän. Befestigungswerk.

Für die Kriegstafel.

Backfischlein. Gut gewässerter Stockfisch ist schnell im braunen Fett zu durchbacken und mit geschnittenen, gekochten Kartoffeln in feuerfester Form lagenweise aufzuschichten. Als Ueberguß ist eine Tunke, die aus einem Liter Buttermilch, einer Zugabe von zwei Bouillonwürfeln, die zuvor in kochend Wasser gelöst wurden, und drei Löffel gutem Roggenmehl mit Salz und Pfeffer zu bestehen hat. Ein darunter geschlagenes Ei verbessert natürlich den Wohlgeschmack. Doch mundet die Pastete, die mit brauner Mostrichsauce zu geben ist, auch ohne diesen Zusatz.

Guter und schmackhafter Honig: 5 Pfund reifer Kürbis ist zu entschälen und in kleine Stücke geschnitten mit 2 Liter Wasser sehr weich zu kochen. Danach ist die Flüssigkeit durch ein Mulltuch zu seien und 1 Liter mit 1 Pfund Zucker so lange einzukochen, bis die Flüssigkeit Faden zieht oder auf einer Untertasse dick genug zum Aufstrich erscheint. — Die Masse ist viel billiger und nahrhafter als Kunsthonig.

Von dem Rückstand des Kürbis ist eine schmackhafte Grütze oder mit gelöstem Stärkemehl und Zucker ein Pudding, den Groß und Klein gern ißt, herzustellen.

Ein gutes und billiges Fett zum Braten: 2 Pfund Rindertalg werden mit Milch ausgelassen und zwar geschieht es, nachdem der Talg in sehr feine Stückchen geschnitten mit etwa zwei Liter Magermilch aufgesetzt und drei Stunden auf kleiner Flamme ausgedünstet ist. Dann wird ein Pfund Schweineliesen für sich allein ausgebraten und nach dem die Talgmasse auf der Milch erkaltet abgenommen ist, untermischt und im Steintopf aufbewahrt. Dies Backfett ist sehr ergiebig und auch zu allen Gemüsen und Suppen, bei welchen man des Fettzusatzes nicht zu entraten meint, zu verwenden. Sein Geschack ist rein. Seine Haltbarkeit unbegrenzt.

Ungarisches Allerlei. (5 Personen.) 50 Gramm grobwürflich geschnittener Speck sind ausgelassen und in diesem Fett 100 Gramm überbrühter, feingeschnittener Weißkohl, ebensoviel Rotkohl, zwei zerstückelte Tomaten, anzubräunen, 1 Pfund geschälter Kartoffeln dazu zu geben und mit einer Tasse grober Graupen — am besten eignen sich die sogen. Kälberzähne dazu — etwas feinem Paprika und dem nötigen Salz sowie einer gewiegten Zwiebel anzukochen und 8 Stunden in der Kochkiste weiter ziehen zu lassen.

Hirsekuchen (sehr gut). **1 Pfund Hirse wird gebrüht, langsam** eine Nacht an warmer Stelle gequollen und dann mit wenig Wasser sehr weich und sehr dick eingekocht. Darunter kommen, sobald sie erkaltet ist, ein geschlagenes Ei, 3 Löffel Kartoffelmehl, 1 Löffel zerlassene Butter, ein halber Teelöffel Backpulver. 200 Gramm Streuzucker, etwas geriebene Zitronenschale. Von dem gut geschlagenen Teig werden kleine Plätzchen entweder mit der Hand geformt oder vorsichtig gemangelt mit einem Weinglas ausgestochen und bei mäßiger Ofenhitze etwa 10 Minuten abgebacken. Die Kuchen können noch mit geschlagenem Ei bestrichen werden.

Das Bilden von Klümpchen von angerührtem Mehl, die schließlich an Saucen und Gemüsen zu festen kleinen Klieben werden, vermeidet man, wenn dem heißen Wasser, in welchem das Mehl glatt gerührt wird, ein Löffel voll Butter beigefügt ist.

Pilzpudding. Von drei ganzen Eiern wird mit etwas Salz und ein wenig Backpulver der im übrigen bekannte feine Nudelteig hergerichtet. In einer feuerfesten Form ist nun unten eine ausgerollte Lage in die eingefettete Form zu bringen, dann eine dicke Lage Steinpilze, wie sie die Büchse hergibt, dann wiederum Nudelteig, danach eingemachte oder getrocknete auf bekannte Art geweichte und gesäuberte Morcheln und zuletzt wiederum eine dicke Lage Nudelteig. Oben ist zerpflückte Butter zu schichten. Dieser Pudding ist eine Stunde und 30 Minuten in gut geheiztem Ofen zu backen und mit einer Sadellentunke und einer Schüssel runder Bratkartoffel zu reichen.

Beefsteak naturell mit Petersilienkartoffeln. 1½ Pfund gutes Rindfleisch wird zweimal durch die Maschine getrieben, mit 6 Löffel Wasser untermengt und zu flachen Koteletts geformt. In glühendes Backfett gelegt, ist erst nach dem Bräunen, das 4 bis 5 Minuten zu bewirken sei, das Salzen und Pfeffern vorzunehmen. Sonst werden die Steaks hart, während sie auf diese Weise rosig und zart bleiben. Als Nachtisch: Am Morgen gekochter Griespudding ½ Pfund Gries ist mit viel Milch und ein wenig Wasser, Zimmet und Zitrone sehr weich zu kochen, mit 2 Eigelb, 4 Löffel Zucker und etwas feingewiegten Mandeln zu untermischen und, sobald er abgekühlt ist, mit dem steifen Schnee der beiden Eier zu locken. Eine Fruchtsauce erhöht den Wohlgeschmack.

Druck und Verlag: Neue Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Krebs, Charlottenburg bei Berlin, Berliner Str. 40. Verantwortlich für die Redaktion der Neuen Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Krebs: Max Eckerlein, Charlottenburg, Weimarer Str. 40.

Frischen trocknen Quark
kauft A. Günther, Mögelin b. Rathenow. (1562

Quark
größere, sowie kleinere Posten zum Höchstpreis kauft dauernd gegen Kasse (2474
Michael Wolff, Berlin-Reinickendorf, Hausotterstr. 40

Quark und Käse
kauft jeden Posten zu höchst. Preisen
G. Hubatsch, Käserei Sorau
9686) N.-Lausitz.

Quark
kaufen stets (9521
Zitzke & Mascher, Bodenfelde a. W.

Zahle gute Provision
für Nachweis von Quark. (2215
Ludolf Henze, Harsum.
Fernruf: Amt Hildesheim Nr. 2998.

Quark
gesucht. Für Nachweis zahle Provision. (524
Bernard Wirries, Käsefabrik Harsum i. Han. Fernspr. Amt Harsum Nr. 11

Quark
kauft zu höchsten Preisen, Kasse nach Wunsch (5661
P. Ph. Mahr, Altheim i. Hessen.

Quark kauft zu höchstem Preise **Carl Bruns, Algermissen,** Zentral-Käsefabrik. (3858

Quark
kauft zu Höchstpreisen jedes Quantum. Zahlen für Nachweis an gewerbsmäßige Vermittl. die übliche Provision.
Niederschl. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Kaufe jedes Quantum prima
Quark
vorübergehend und auch auf Abschl. z. Höchstpr. b. sof. Kasse od. Vorauszahl. u. gebe auf Wunsch Vorschuß.
367) **Jacob Brandler, Hamburg 1.**

Quark
kaufe jeden Posten. Für Vermittlung zahle hohe Provision. (6759
Harzer Käsefabrik Harsleben-Halberstadt.

Bin Abnehmer für jeden Posten
einwandfreien Quark
zu höchsten Preisen und bitte um Angebote. Zahlung nach Wunsch. Allerbeste Referenzen v. Lieferanten.
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Molkereien,
welche Quark herstellen
und höchste Verwertung zu erzielen wünschen, wollen umgehend ihre Adresse einsenden an (677
Konrad Wulf, Borsum i. Hann.
Fernruf Amt Harsum Nr. 3.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

OPTIMUS
Butterfertiger
In der Praxis erprobt!
Vom Fachmann gelobt!
Drucksachen und Zeugnisse sendet kostenlos
N. JEPSEN SOHN
FLENSBURG

Gesucht gebrauchte (2492
Käseformmaschine
(Lübbers oder Traiser). Angeb. in nur gut arbeitenden Maschinen erbeten.
Fritz Baum, Breslau, Carlstr. 43.

Quark-Gesuch!
Wir kaufen jeden größeren oder kleineren Posten Quark, an liebsten ganze Produktionen größerer Molkereien zu höchsten Preisen. Molkereien, denen an sicherem und in jeder Beziehung kulantem Geschäftsverkehr gelegen ist, werden um Angebote gebeten an (2471
Gebr. Eisenhuth, Käsefabrik, Berlin-Reinickendorf.

100 Tonnen Quark
wöchentlich gegen Nachnahme zu höchstem Preis suchen für Heereslieferung zu kaufen. (1436
Schreckenberg, Käsefabriken Brandenburg a. Havel
Ritterstraße 19.

Gerhard Machens Käsefabriken
Harburg a. Elbe, Staderstraße :: Borsum i. Hann.
ist jederzeit Abnehmer von frischem einwandfreien
Käse-Quark.
Korrespondenzen erbitte nur nach Harburg

Suche für längere Zeit größere Quantitäten (2687
Molke
das Liter zu 10 Pfennig zu kaufen. Die Molke muß an Ort und Stelle eingedämpft werden, wozu Apparat kostenfrei gestellt wird. Angebote an
Trockenmilch-Zentrale Oskar Nicolai, Viersen (Rheinl.)

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Quark
kauft jeden Posten (3472
Fr. Riepenhausen, Cassel-B.
Für Vermittl. zahle entspr. Provision.

Hohe Provision zahlt für Nachweis v. trockenem, metallfreiem Quark (3948
E. Bettermann, Käsefabrik **Wittenberg** (Halle).

Mk. 50.00 pro Ztr.
zahle ich für trockenen, metallfreien (5059
Käsequark
ab Station. Für Vermittlung gewähre entsprechende Provision.
Otto Pucher
Käsefabrik im Großbetrieb
Liegnitz.

Quark
einwandfrei, suche wöchentlich einige Zentner zu kaufen, zahle für Vermittlung dauernder Lieferung gute Provision. (72
Aug. Gottschlich, Königslutter.

Infolge Heereslieferung habe gute Verwertung für
Quark, sowie alle Sorten Käse
und bitte Molkereien, denen an angenehmer Geschäftsverbindung liegt, mit mir in Verbindung zu treten. (330
H. Sasse, Käsefabrik **Berlin-Reinickendorf.**

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik **Rathenow.**

Verantwortlicher Schriftleiter: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint wöchentlich am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse die Zeitung fortlaufend kostenfrei. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. Anfragen für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten“, direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche Schriftbeiträge geg. Vergüt. stets erwünscht. Bei Geld- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.

Das Bezugsgeld
beträgt bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“. Streifbandbezug von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger“ erscheint jeden Dienstag und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pfg.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 15. Hildesheim, den 13. April 1917. 31. Jahrgang.

Inhalt.

Über die Milchversorgung von Mannheim.

Von Fritz Dildey,

Direktor der Mannheimer Milchzentrale (A. G.).

Die Ursachen der Milchknappheit, das Fehlen der ausländischen Kraftfuttermittel, das damit zusammenhängende Eingehen der Abmelkwirtschaften, die Beanspruchung der Milchkühe zu Arbeitszwecken, sind bekannt. Wie auf vielen Gebieten, bedurfte es auch auf dem der Milchwirtschaft neuer Wege, auch hier einer Umstellung der bisherigen Friedens- in die Kriegswirtschaft, deren Wesen in der möglichst vollständigen Nutzbarmachung der inneren Kräfte Deutschlands besteht. Mannheim konnte hierbei an Bestehendes anknüpfen:

Schon im Frieden hatte die Stadt Mannheim dem Problem der Milchversorgung besondere Aufmerksamkeit zugewendet. Sie gründete auf gemischtwirtschaftlicher Grundlage die „Mannheimer Milchzentrale“ (M. Z.), deren Aufgabe es ist, die Maßregeln zu ergreifen und durchzuführen, die zu einer möglichst guten Versorgung der Stadt mit Milch notwendig sind. Mannheim besaß also schon zu Beginn des Krieges ein eingearbeitetes Unternehmen, zu dessen Gründung sich während des Krieges so viele Städte genötigt sahen. Wir haben früher an dieser Stelle eingehender auf diese Schöpfung Mannheims hingewiesen. Von höchster Wichtigkeit ist heute die Förderung der freiwilligen Milchzufuhr. Gleich bei Beginn des Krieges setzte die M. Z. freiwillig den Milchpreis höher. Nur so gelang es, verhängnisvollen Stockungen in der Milchzufuhr vorzubeugen. Dann übernahm die M. Z. die Milch längere Zeit an den Produktionsorten und verfrachtete sie an sich selbst. Diese Maßregeln waren notwendig, weil sonst die Milch nach Orten abgeflossen wäre, die billiger zu erreichen sind als Mannheim. Die durch den Krieg verursachten Veränderungen der Produktionsbedingungen ließen aber eine ihnen entsprechende Höhersetzung der Preise nicht vermeiden. Der Höchstpreis beträgt heute 31 Pfg. für das Liter frei Mannheim. Es ist dies ein Preis, der wohl hoch genug sein dürfte, den Landwirten einen angemessenen Gewinn zu sichern und sie so zur Aufrechterhaltung der Produktion zu veranlassen.

Neben dem Anreiz des privatwirtschaftlichen Interesses ist die Aufklärung der landwirtschaftlichen Bevölkerung von größter Bedeutung. Es ist notwendig, die Produzenten immer wieder auf die Wichtigkeit möglichst hoher Milchlieferungen für das Wohl des Ganzen, die siegreiche Durchführung des Krieges aufmerksam zu machen. Diese Aufklärung der Bevölkerung geschieht fortdauernd im Rahmen der Neuorganisation der Milchversorgung, die unten besprochen wird. Neben der Förderung der Produktivität der freien Landwirtschaft wurde es für die Stadt notwendig, zur Eigenproduktion von Milch überzugehen. Sie geht in drei verschiedenen Arten von Betrieben vor sich. Erstens werden Kühe in rein städtischem Betriebe gehalten. Weiter haben wir städtische Kühe in Einstellbetrieben. Durch Abschließung von Einstellverträgen sind milchwirtschaftliche Betriebe, die wegen der für die Milchproduktion ungünstigen Lage aufgegeben werden sollten, erhalten geblieben. Die Stadt erwarb die Milchkühe dieser Landwirte und gewährte ihnen für die Weiterhaltung entsprechende Vergütungen. In beiden genannten Betriebsarten stehen jetzt über 450 Stück Milchkühe. Drittens hält die Milchzentrale Kühe. Um die erforderliche landwirtschaftliche Grundlage für die Erhaltung und Erweiterung ihres Milchviehbestandes zu schaffen, pachtete die M. Z. das 173 Hektar große grundherrliche Gut Glashof, Bezirk Buchen, und zwar läuft der Pachtvertrag bis zum Jahre 1931. Diese Milchwirtschaft zählt heute über 100 Kühe. Im ganzen haben wir also jetzt über 550 Milchkühe zur Verfügung. In allernächster Zeit wird die Stadt weitere 126 Kühe anschaffen. Die nach dem Krieg beabsichtigte Erstellung eines städtischen Gutshofes wird Raum für eine Erhöhung des Milchviehbestandes gewähren, deren finanziellen Rahmen durch die für die Anschaffung von Milchvieh bewilligten 800 000 Mark gegeben ist. So erscheint durch diese eigenen Kühe die Aufgabe der Kindermilchversorgung Mannheims glücklich gelöst. Es ist damit ein wichtiger Schritt in der Versorgung der Großstadt mit Milch getan, ein Schritt, der schon im Frieden allgemein erwünscht, aber unerfüllbar erschien. Liegt doch jetzt der ganze Weg, den diese Eigenmilch zu durchlaufen hat, in den Händen der Stadt. Er kann also völlig übersehen und kontrolliert werden. Mit den Maßregeln, die geeignet sind, die Produktivität der einheimischen Landwirtschaft zu heben, wird eine straffe Organisation der Erfassung und Verteilung der vorhandenen Milchmengen zu verknüpfen sein.

Die Erfassung und Verteilung der vorhandenen Milchmengen regelt die Verordnung des Großh. Bad. Ministeriums vom 20. November 1916, die auf die Bundesratsverordnung vom 20. Juli und die Bekanntmachung des Präsidenten des Kriegsernährungsamtes vom 3. Oktober 1916 zurückgeht.

Auf Grund dieser ministeriellen Verordnung werden die Milchverhältnisse des Kommunalverbandes Mannheim-Stadt durch dessen Verordnung vom 29. November geregelt. Sie setzt in Verbindung mit dem städtischen Lebensmittelamt eine Milchverteilungsstelle ein, die für die Verteilung der Milch zuständig ist. Weiter bestimmt sie zwei Milchsammelstellen, die M. Z. und die erste Molkerei-Genossenschaft der Milchhändler in Mannheim.

Die Kuhhalter Mannheims sind verpflichtet, die Zahl ihrer Kühe und den durchschnittlichen Milchertrag bei der Milchverteilungsstelle anzumelden. Verändert sich der Milchertrag um mehr als 20 Proz., so ist dies sofort mitzuteilen. Über den Überschuß an Vollmilch über das den Selbstversorgern zustehende Maß verfügt die Verteilungsstelle. Die von einer Kuh abzuliefernde Milch soll nicht unter 2 Liter im Jahresdurchschnitt sinken. Weiter sichert die Verordnung auch für die eingeführte Milch die Verfügungsgewalt der Verteilungsstelle. Haben Milchhändler über Lieferung von Kuhmilch aus Bezirken, die auf Grund der oben erwähnten ministeriellen Verordnung an den Kommunalverband Mannheim zu liefern verpflichtet sind (siehe unten), Verträge abgeschlossen, so tritt der Kommunalverband in diese Verträge ein.

Wie oben schon angedeutet wurde, sind Mannheim weiter zur Deckung des Milchbedarfs durch Verfügung des Großh. Badischen Ministeriums 13 Amtsbezirke, die rund 400 Dörfer umfassen, zugewiesen worden. Auf Grund der oben erwähnten Verordnung setzte das Großh. Ministerium die zu liefernde Milchmenge fest. Auch hier ist als Minimum 2 Liter pro Kuh im Jahresdurchschnitt be-

stimmt. Die Amtsbezirke ihrerseits haben die ihnen aufgegebenen Milchmengen auf die Gemeinden zu verteilen. Die Umlegung in den Gemeinden erfolgt durch den Gemeinderat. Solche Gemeinden, deren Wegeverhältnisse für die tägliche Milchablieferung zu ungünstig sind, werden zur Butterlieferung verpflichtet. Ein Liter Milch entspricht 32 Gramm Butter. Auf diese Weise hat auch die Butterversorgung unserer Stadt eine bessere Grundlage erhalten. Diese Organisation ist in enger Zusammenarbeit der Verwaltungsbehörden und der Stadt Mannheim ins Leben gerufen worden.

Der Erfolg der getroffenen Maßregeln ist nicht ausgeblieben. Während die Höhe der durchschnittlichen täglichen Milchlieferungen im Januar 1916 gegenüber dem Dezember 1915 keine Veränderung aufweist, haben wir für den Januar 1917 eine Steigerung um etwa 15 Proz. gegenüber dem Dezember 1916 festzustellen. Ein Vergleich mit dem Monat Juni des Jahres 1916, in dem in normalen Zeiten die Milchproduktion am stärksten ist, lehrt, daß die Lieferungen an Inlandsmilch in ihm geringer waren als jetzt im Monat Januar, der im Frieden zu den am wenigsten ergiebigen Monaten gehört. Aus diesen Betrachtungen glauben wir die sichere Hoffnung fassen zu dürfen, daß bei weiterer Ausbildung der Organisationen der Milchversorgung uns das Jahr 1917 eine wesentliche Besserung der Verhältnisse gegenüber dem Jahre 1916 bringen wird.

Noch einen letzten, sehr wichtigen Punkt wollen wir hier betrachten, die Maßregeln zur Erhaltung der Qualität der Milch. Schon früher haben wir an dieser Stelle auf die Notwendigkeit der Schaffung eines Unterbaues von modernen Sammelstellen für die großstädtische Milchversorgung hingewiesen. Die besten Einrichtungen in der Stadt sind wertlos, wenn die Milch schon zersetzt ankommt. Hatte schon, wie allgemein bekannt ist, im Frieden die Milchversorgung der großen Städte unter der Anlieferung verdorbener Milch, besonders im Sommer, zu leiden, so ist diese Gefahr jetzt größer und zugleich schwerer zu ertragen. Sie ist größer, weil die Milch aus weiteren Entfernungen herangezogen werden muß als in normalen Zeiten. Das Verderben der Milch läßt sich vermeiden, wenn sie möglichst bald nach der Gewinnung auf tiefe Temperatur gebracht und auf dieser erhalten wird. Um dies zu erreichen, ist die Behandlung der frisch gewonnenen Milch in modernen Tiefkühlanlagen und ihr Transport in Eisenbahnwagen mit Kühlvorrichtung notwendig. Die hiesige Stadtverwaltung hat sich schon im Winter mehrere Kühlwagen für die Bahnbeförderung gesichert.

Die rechtzeitige Einrichtung von Sammelstellen mit Tiefkühlanlagen sowie die Sicherung von Eisenbahnkühlwagen ist eine dringliche Aufgabe, wenn der Sommer nicht große Schädigungen durch verdorbene Milch bringen soll. An der Gründung von hinreichend eingerichteten Sammelstellen wird gearbeitet. Ist in einem Bezirk eine Molkerei vorhanden, so wird diese im allgemeinen als Anlieferungsstelle benutzt werden können. Sonst muß zu Neugründungen geschritten werden. Ihr großer Nutzen steht in keinem Verhältnis zu den relativ geringen Einrichtungskosten, umso weniger, da die Sammelstellen auch im kommenden Frieden ihren Wert nicht verlieren werden.

Über Zweck und Verwendung der neuen Butterausbeute-Prüfer für Milch und Rahm nach Kooper.

(Mitteilung aus dem wissenschaftlichen Laboratorium der Firma Dr. N. Gerbers Co., G. m. b. H., Leipzig).

Wie jeder Fachmann weiß, gehört zu einer geregelten Betriebsaufsicht, außer verschiedenen anderen gleichwichtigen Faktoren, besonders auch die Überwachung der Ausbeute an fertiger Ware aus der Rohmasse in Form von Milch oder Rahm. Die Grundlage, worauf sich diese Überwachung vollzieht, ist die Ermittlung des Fettgehalts der zu verarbeitenden Rohprodukte. Voraussetzung für eine richtige Berechnung der Ausbeute ist daher in erster Linie die richtige Ausführung der Fettgehaltsbestimmung. Kennt man den Fettgehalt, so ist es unter Berücksichtigung mancherlei weiterer Umstände möglich, im voraus sich Rechenschaft darüber zu geben, wieviel Kg. Butter aus der betreffenden Milch oder dem zu verarbeitenden Rahm zu erzielen sind. Die so erhaltenen Ausbeuteziffern können dann als Richtschnur bei der weiteren Verarbeitung der Rohprodukte, als Kontrolle, ob richtig gearbeitet wurde, und zu gleicher Zeit auch als Maßstab bei der Festsetzung des Milch-, Rahm- oder Butterpreises dienen.

Von diesem Gesichtspunkte ausgehend, wurde in hiesigem Laboratorium eine neue Art Butyrometer konstruiert, bei deren Benutzung die zur Ermittelung der Butterausbeuteziffern sonst erforderlichen Berechnungen oder Tabellen gänzlich fortfallen, da die theoretisch aus 100 Kg. Rohmaterial erzielte Buttermenge, gleichzeitig mit dem jeweiligen Fettgehalt, direkt an der Skala abgelesen werden kann. Dabei sind die der Ablesung vorangehenden Manipulationen genau dieselben, wie bei der Ausführung der einfachen Fettbestimmung mittels des gewöhnlichen Butyrometers und kommen also auch dieselben Geräte (Zentrifuge, Wasserbad, Pipetten usw.), sowie die gleichen Chemikalien (Schwefelsäure spez. Gewicht 1,82 und Amylalkohol) zur Anwendung.

Abb. 1. Butterausbeute-Prüfer für Milch nach Kooper. (D. R. G. M.)

Abb. 2. Butterausbeute-Prüfer für Rahm nach Kooper. (D. R. G. M.)

Die Konstruktion der Skala des Butterausbeuteprüfers für Milch (Abb. 1) wurde vorgenommen unter Zugrundelegung eines Fettgehalts der Magermilch = 0,10 Proz. und der Buttermilch = 0,50 Prozent, ferner in der Voraussetzung, daß eine mittlere Rahmentnahme (etwa 15 Teile Rahm von 100 Teilen Milch) und nur Butter von normaler Zusammensetzung (84 Teile Fett und 16 Teile Buttermilch) in Betracht kommt.

Die Grundlage, worauf die Skala des Butterausbeuteprüfers für Rahm (Abb. 2) konstruiert wurde, war eine ähnliche. Auch bei dieser Skala wurde ein Fettgehalt der Buttermilch = 0,50 Prozent und der Butter = 84 Prozent zu Grunde gelegt, außerdem aber berücksichtigt, daß dieser Butyrometer zu solchen Verfahren Anwendung finden soll, bei denen der zu untersuchende Rahm nicht abgewogen, sondern gemessen wird. Die beim Messen des Rahms (mittels 5 ccm. Pipette oder 5 ccm. fassende Spritze) sich ergebenden Verschiedenheiten (infolge der Änderungen, die das spez. Gewicht des Rahms beim steigenden Fettgehalt erfährt) sind daher bei der Konstruktion sowohl der Fettprozente- wie der Butterausbeute-Skala entsprechend berücksichtigt worden und ergeben sich dadurch Resultate, die sich mit der wissenschaftlichen Gewichtsanalyse vollständig decken. — Die beiden Säure-Methoden, nach welchen der Rahm mittels des Butterausbeuteprüfers auf Fettgehalt und Butterausbeute untersucht werden kann, sind die Nachspül-Methode und die Spritz-Methode. Soll die Untersuchung nach der ersten Methode vorgenommen werden, dann ist (außer Zentrifuge, Wasserbad, Abmeßvorrichtungen für Säure und Amylalkohol) eine Rahmpipette zu 5 ccm. zum Abmessen des Rahms, sowie eine gleichfalls 5 ccm. fassende Wasserpipette erforderlich. Wird die Spritzmethode bevorzugt, dann kommt statt der Rahm- und Wasserpipette eine 5 ccm. fassende Rahmspritze in Frage. Das Abwägen des Rahms ist bei der Benutzung der Butterausbeuteprüfer jedoch nicht möglich, da, wie erwähnt, die Skala auf 5 ccm. und nicht auf 5 Gr. eingestellt ist.

Bei dem heutigen Stand unserer Entrahmungsmaschinen und Butterungsgeräte sind die bei der Konstruktion der Skalen zu Grunde gelegten Zahlen für den Fettgehalt der Magermilch (0,10 Proz.), der Buttermilch (0,50 Proz.) und der Butter (84 Proz.) nicht zu niedrig gegriffen und können dieselben bequem innegehalten werden. — Werden sie bei der Verarbeitung der Milch überschritten, dann wird sich das durch von dem Ablesungsresultat abweichende Ergebnisse bemerkbar machen, d. h. man wird in diesem Falle eine kleinere Butterausbeute erzielen als der Butterausbeuteprüfer anzeigte. Bleibt dagegen der Fettgehalt der Mager- und Buttermilch, sowie der Butter unter den als Norm für den Fettgehalt dieser Produkte angenommenen Zahlen, so wird, von sonstigen Verlusten abgesehen, eine höhere Butterausbeute zu erwarten sein. Die in folgender Tabelle I niedergelegten Beispiele veranschaulichen die Höhe dieser Abweichungen.

Tabelle I.

100 kg Milch (3,0 %) ergeben bei einem Fettgehalt der:	Die Ablesung an der Skala des Butterausbeuteprüfers ergibt 3,40 kg Butter	Differenz zwischen Ablesung und praktischem Ergebnis
MM = 0,10 %, BM = 0,50 „, B = 84 „ (normal)	14,57 kg Rahm (20,0 %) = 11,168 kg Buttermilch (0,50 %) + 3.042 „ Butter; 85,43 kg Magermilch (0,10 %)	0 kg
MM = 0,50 % (zu hoch); BM = 0,50 „, B = 84 „ (normal)	12,825 kg Rahm (20,0 %) = 9,830 kg Buttermilch (0,50 %) + 2,995 „ Butter; 87,175 kg Magermilch (0,50 %)	0,40 kg
MM = 0,10 % (normal); BM = 1,00 „ (zu hoch); B = 84 „ (normal)	14,57 kg Rahm (20,0 %) = 11,23 kg Buttermilch (1,00 %) + 3,340 „ Butter; 85,43 kg Magermilch (0,10 %)	0,06 kg
MM = 0,50 %, BM = 1,00 „ (zu hoch); B = 84,0 „ (normal)	12,825 kg Rahm (20,0 %) = 9,885 kg Buttermilch (1,00 %) + 2,940 „ Butter; 87,175 kg Magermilch (0,50 %)	0,46 kg
MM = 0,10 %, BM = 0,50 „ (normal); B = 85,0 „ (zu hoch)	14,57 kg Rahm (20,0 %) = 11,209 kg Buttermilch (0,50 %) + 3,362 „ Butter; 85,43 kg Magermilch (0,10 %)	0.04 kg

Aus Tabelle I geht hervor, daß die Butterausbeute in Kg. aus 100 Kg. Milch: bei einem um 0,1 Proz. gegenüber der Norm (0,10 Proz.) erhöhten Fettgehalt der Magermilch 0,10 Kg., bei einem um 0,1 Proz. gegenüber der Norm (0,50 Proz.) erhöhten Fettgehalt der Buttermilch 0,012 Kg., bei einem um 0,1 Proz. gegenüber der Norm (84 Proz.) erhöhten Fettgehalt der Butter 0,004 Kg. weniger beträgt, als

sie bei normalem Fettgehalt der Mager- und Buttermilch, sowie der Butter betragen würde. Der Einfluß der mangelhaften Entrahmung auf die Butterausbeute ist demnach der bei weitem bedeutendste, da eine Erhöhung von 0,10 Proz. des Fettgehalts der Magermilch eine Erniedrigung der Butterausbeute hervorruft, die annähernd 8 mal (0,10 : 0,012) so groß ist, als bei einer gleichgroßen Erhöhung des Fettgehalts der Buttermilch und sogar 25 mal (0,10 Proz. : 0,004) so groß als bei derselben Veränderung des Fettgehalts der Butter.

Außer Veränderungen im Fettgehalt der Mager- und Buttermilch oder der Butter vermag auch die Höhe der Rahmentnahme einen gewissen, wenn auch nicht nennenswerten Einfluß auf die Butterausbeute auszuüben. Es geht dies aus Tabelle II hervor, in welcher gezeigt wird, wieviel Kg. Butter aus 100 Kg. Milch bei wechselnder Höhe der Rahmentnahme, aber unter sonst gleichbleibenden Verhältnissen gewonnen werden können.

Tabelle II.

Höhe der Rahmentnahme in Prozenten des Milchgewichtes	100 kg Milch (3,0%) ergeben bei einem Fettgehalt der Magermilch = 0,10%, Buttermilch = 0,50%, Butter = 84%
ca. 29,3 Prozent Fettgehalt des Rahmes = 10,0%	29,3 kg Rahm (10,0%) = 25,97 kg Buttermilch (0,50%) + 3,3343 kg Butter (84%) 70,7 kg Magermilch (0,10%)
ca. 14,6 Prozent Fettgehalt des Rahmes = 20,0%	14,570 kg Rahm (20,0%) = 11,168 kg Buttermilch (0,50%) + 3,4021 kg Butter (84%) 85,43 kg Magermilch (0,10%)
ca. 9,7 Prozent Fettgehalt des Rahmes = 30,0%	9,696 kg Rahm (30,0%) = 6,2704 kg Buttermilch (0,50%) + 3,4256 kg Butter (84%) 90,304 kg Magermilch (0,10%)

Tabelle II läßt erkennen, daß bei höherer Rahmentnahme, also aus magerem Rahm sich weniger Butter gewinnen läßt, als bei geringerer Rahmentnahme aus fetterem Rahm. Eine um 1 Proz. des Milchgewichtes erhöhte Rahmentnahme vermindert, wie die obigen Beispiele zeigen, die Butterausbeute aus 100 Kg. Milch um 0,0047 Kg. und ist also der Einfluß der wechselnden Rahmentnahme ganz bedeutend niedriger, ja unwesentlich im Vergleich zu den Veränderungen, die durch einen erhöhten Fettgehalt der Butter oder Buttermilch, ganz zu schweigen von demjenigen der Magermilch, in der Butterausbeute hervorgerufen werden.

In der Praxis werden, auch bei richtigem Fettgehalt der Mager- und Buttermilch, normaler Zusammensetzung der Butter und mittlerer Rahmentnahme meistens etwas niedrigere Buttererträge erzielt werden als auf Grund vorangegangener Berechnungen oder des Ablesungsresultates am Butterausbeuteprüfer zu erwarten sein würden. Es hat dieses seine Ursache vor allen Dingen in dem Umstande, daß bei jeder Verarbeitung und so auch bei der Milchverarbeitung kleine Verluste unvermeidlich sind. Weicht die tatsächlich erhaltene Butterausbeute jedoch wesentlich von der mittels des Butterausbeuteprüfers erhaltenen Zahl ab, dann gilt es festzustellen, wo der die Buttermenge beeinflussende Fehler zu suchen ist. Durch sorgfältige Bestimmung des Fettgehalts der Mager- und Buttermilch wird man in erster Linie dann nachzuprüfen haben, ob die Ursache der zu niedrigen Ertragsergebnisse in ungenügender Entrahmungsschärfe oder mangelhafter Ausbutterung des Rahmes zu suchen ist. Ergeben diese Untersuchungen zufriedenstellende Ergebnisse, (d. h. wird in der Magermilch nicht mehr als 0,10 Proz., in der Buttermilch nicht mehr als 0,50 Proz. Fett nachgewiesen), dann untersucht man die Butter selbst mittels der Superiorwage auf ihren Wassergehalt. Je niedriger der Wassergehalt, um so höher wird der Fettgehalt der Butter und um so kleiner demnach die Butterausbeute sein. Da bei einem Fettgehalt der Butter = 84 Proz., ihr Wassergehalt ca. 15 Proz. beträgt, und eine Erhöhung des letzteren um 1 Proz. eine Erniedrigung des Fettgehalts um annähernd denselben Betrag zur Folge hat und ferner durch einen um 1 Proz. gegenüber der Norm (84 Proz.) erhöhten Fettgehalt die Butterausbeute aus 100 Kg. Milch um 0,04 Kg. abnimmt, wird auch für jedes Prozent Wasser unter 15 Proz. eine 0,04 Kg. kleinere und umgekehrt für jedes Prozent mehr eine 0,04 Kg. größere Butterausbeute zu erwarten sein.

Ist durch die Prüfung sämtlicher oben klargelegter Faktoren erwiesen, daß sie als Ursache für die zu niedrige Ausbeute nicht oder nur unwesentlich in Betracht kommen können, dann bleiben als Erklärung schließlich nur solche, das Butterausbeute-Ergebnis beeinflussende Umstände übrig, die zwar nie gänzlich zu vermeiden sind, sich aber doch durch sorgfältigste Überwachung und peinlichste Sorgfalt im Betriebe in ihrer Wirkung wesentlich abschwächen lassen. Zu diesen Umständen sind zu rechnen: Verluste an Milch und Rahm bei der Verarbeitung und an Butter beim Ausformen, Nichtberücksichtigung solcher Milch, die der Entrahmung und solchen Rahmes, der der Ausbutterung für andere Zwecke entzogen würde, abnorme Zusammensetzung der Milch infolge Verfälschung usw., Gutgewicht usw. — An dieser Stelle ist dann seitens des Betriebsleiters der Hebel anzusetzen zur Abänderung dieser, die Butterausbeute schädigenden Einflüsse.

Wie aus obigen Ausführungen hervorgeht, ermöglichen die neuen Butterausbeuteprüfer, die in der Praxis bisher allenthalben gute Aufnahme fanden und auch von wissenschaftlicher Seite gerechte Anerkennung

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie, Sektion II. In der diesjährigen ordentlichen Sektionsversammlung, die am Sonnabend, den 2. Juni 1917, vormittags 10½ Uhr, in Hirschberg i. Schles., im Hotel Preußischer Hof stattfindet, muß der Sektionsvorstand neugewählt werden. Die Wahl beginnt vormittags 11 Uhr im Versammlungslokal. Die Wahl kann eine Stunde nach ihrem Beginn geschlossen werden (§ 12 der Wahlordnung). Es sind zu wählen 5 Mitglieder des Sektionsvorstandes und 5 Ersatzmänner. Vom Wahlvorstand ist folgender Wahlvorschlag aufgestellt worden:

a. Mitglieder des Sektionsvorstandes: 1. Rohr, Karl, in Firma Stärke-Zuckerfabrik A.-G., vormals C. A. Köhlmann & Co., Stärkefabrikdirektor, Frankfurt a. O. 2. Mallow, Friedrich, in Firma Frankfurter Molkerei F. Mallow, Molkereibesitzer, Frankfurt a. O. 3. Lanz, Karl, in Firma Norddeutsche Kartoffelmehlfabrik m. b. H., Stärkefabrikdirektor, Küstrin N. 4. Hepner, Salo, in Firma Gebr. Hepner & Co. G. m. b. H.,-Posen, Spritfabrikbesitzer, Wilmersdorf-Berlin. 5. Rehm, Karl, in Firma Cottbuser Molkerei E.-G., Molkereidirektor, Cottbus.

b. Ersatzmänner: 6. Brandt, Heino, in Firma Dietzel & Co., Laubaner Stärke- und Dextrinfabrik m. b. H., Stärkefabrikdirektor, Lauban. 7. Werner, Hermann, in Firma Gustav Kniepf, Brennereibesitzer, Cottbus. 8. Dittmann, Paul, in Firma Molkerei und Kamembert-Fabrik Hubertusburg in Meseritz, Molkereibesitzer, Meseritz. 9. Mielchen, Richard, in Firma Guido Jäger, Brennereibesitzer, Cottbus. 10. Nollain, Karl, in Firma Kartoffelflockenfabrik Samotschin, Kartoffelflockenfabrikbesitzer, Margoninsdorf, Bez. Bromberg.

Die Wahlberechtigten werden aufgefordert, weitere Wahlvorschläge für die Wahl bei dem unterzeichneten Wahlvorstand einzureichen. Die Wahlvorschläge müssen nach § 5 Absatz 2 der Wahlordnung spätestens 4 Wochen vor dem Wahltage bei dem Wahlvorstand eingereicht werden, widrigenfalls sie nicht berücksichtigt werden. Die Wahlvorschläge müssen den Bestimmungen der §§ 7, 8 der Wahlordnung entsprechen. Die Stimmabgabe ist an diese Wahlvorschläge gebunden, d. h. es kann nur für unveränderte Wahlvorschläge gestimmt werden; auch die Reihenfolge der Vorgeschlagenen in dem Wahlvorschlage darf nicht geändert werden (§ 11 Abs. 1 der Wahlordnung). Die zugelassenen Wahlvorschläge für die Wahl können von den Wählern vom 18. Mai 1917 ab im Sektionsbüro werktäglich von 9 bis 3 Uhr eingesehen werden. Im Sektionsbüro kann auch vom Tage dieser Bekanntmachung ab werktäglich von 9—3 Uhr die Wählerliste, aus der auch die jedem Mitglieder zustehende Stimmenzahl zu ersehen ist, eingesehen werden. Etwaige Einsprüche gegen die Richtigkeit der Wählerliste sind nach §§ 5 Abs. 3 der Wahlordnung bei Vermeidung des Ausschlusses spätestens 4 Wochen vor dem Wahltag unter Beifügung von Beweismitteln bei dem Wahlvorstand einzulegen. Der Wahlvorstand ist nach § 10 Abs. 2 der Wahlordnung befugt, die Wahl- und Stimmberechtigung jedes Wählers bei der Wahlhandlung zu prüfen. Es empfiehlt sich daher, einen Ausweis hierüber zur Wahlhandlung mitzubringen. Die Stimmzettel sollen von weißer Farbe und 12 : 18 cm. groß sein. Soweit Stimmzettel von diesen Bestimmungen abweichen, sind sie ungültig, wenn das Abweichen die Absicht einer Kennzeichnung wahrscheinlich macht (§ 11 Abs. 2 Wahlordnung).

Werden außer dem Wahlvorschlage des Wahlvorstandes auf gültigen Wahlvorschlägen keine weiteren Bewerber vorgeschlagen, so findet eine Wahlhandlung nicht statt. Nach § 9 der Wahlordnung gelten dann die im Wahlvorschlage des Wahlvorstandes bezeichneten Bewerber als gewählt.

Frankfurt a. Oder, Bahnhofstr. 25 (Sektionsbüro), den 2. April 1917.

Der Wahlvorstand.

Carl Rohr, Vorsitzender.

Rundschau.

Verordnungen über Milchhöchstpreise. Der Oberpräsident der **Provinz Hannover** hat eine Anordnung betreffend Neuregelung der Milchhöchstpreise erlassen. Danach beträgt der Höchstpreis beim Verkauf durch den Erzeuger sowie beim Verkauf von Milch, welche aus einer oder mehreren Kuhhaltungen bezogen ist (Milcherzeuger-Höchstpreis), für Lieferungen in das Gebiet der Städte Hannover, Linden und Hildesheim für Vollmilch 28 Pfg. und für Magermilch 18 Pfg. für das Liter frei Bestimmungsort. Die Verordnung tritt am 15. April 1917 in Kraft.

Der Oberpräsident der Provinz **Schleswig-Holstein** hat eine Verordnung erlassen, nach welcher der Höchstpreis beim Verkauf durch den Erzeuger sowie beim Verkauf von Milch, welche aus einer oder mehreren Kuhhaltungen bezogen ist (Milcherzeuger-Höchstpreis), für Vollmilch 24 ₰, für Magermilch 12 ₰ für das Liter beträgt, frei Bahnwagen oder Schiff der Verladestelle (Absendestelle) oder, wenn keine Bahn- oder Schiffsversendung stattfindet, frei Empfangsstelle des Abnehmers am Bestimmungsort. Sämtliche bis zur Ablieferung an die Absende- oder Empfangsstelle entstandenen Kosten sind aus dem Höchstpreise zu bestreiten. Für Lieferungen in das Gebiet von Altona und Wandsbeck kann der Erzeuger oder derjenige, der Milch verkauft, die er aus einer oder mehreren Kuhhaltungen bezogen hat, wenn er einen Landweg von mehr als 5 Km. zurücklegen muß, an Stelle des Höchstpreises frei Absendestelle einen Milcherzeuger-Höchstpreis von 26 Pfg. für das Liter Vollmilch und 16 Pfg. für das Liter Magermilch frei Bestimmungsort fordern. Für Milchlieferungen zur Sicherstellung der Belieferung von Betrieben, die Milchdauerwaren oder Nährmittel aus Milch herstellen und deren Erzeugnisse für die Zwecke der Volksernährung oder der Heeres- oder Marineverwaltung gebraucht und durch eine Behörde des Reiches oder einer mit einer Reichsbehörde verbundenen Gesellschaft bewirtschaftet werden, können mit Zustimmung der Landesfettstelle Zuschläge zu den Höchstpreisen erhoben werden. Diese Verordnung ist am 31. März 1917 in Kraft getreten.

In der **Provinz Posen** ist durch eine am 20. März 1917 in Kraft getretene Verordnung des Oberpräsidenten der Erzeugerhöchstpreis für Vollmilch auf 24 Pfg., für Magermilch auf 12 Pfg. für das Liter festgesetzt worden.

Sowohl in der Provinz Hannover als auch in den Provinzen Posen und Schleswig-Holstein gelten die festgesetzten Milcherzeugerhöchstpreise **nicht für den Verkauf unmittelbar an den Verbraucher**, ebenso nicht für

satzungsgemäße Lieferungen von Milch durch Mitglieder gewerblicher Molkereien an diese, sofern sie in der Form von Genossenschaftsmolkereien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung oder Aktiengesellschaften betrieben werden, ferner nicht für Rücklieferungen von Magermilch seitens gewerblicher Molkereien an den Milcherzeuger und zwar auch dann nicht, wenn es sich um Rücklieferungen von Magermilch an Milcherzeuger handelt, die nicht Mitglieder von Genossenschaftsmolkereien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung oder Aktiengesellschaften sind, sondern zwangsweise an diese angeschlossen wurden, sodann nicht für Zwangslieferungen gemäß § 14 der Bekanntmachung über Speisefette vom 20. Juli 1916, sofern von der zuständigen Stelle die Lieferungspreise gemäß § 14 Abs. 1 festgesetzt werden, ferner nicht für besonders gewonnene oder bearbeitete Kinder- und Krankenmilch.

Neue Höchstpreise für Schlachtschweine. Durch eine Verordnung des Reichskanzlers vom 5. April 1917 (Reichsges.-Bl. S. 319) sind folgende Preise für Schlachtschweine festgesetzt worden:

a) In der preußischen Provinz Ostpreußen bis zum 30. April 1917 für Schweine bis 100 Kg. einschließlich 93 ℳ, vom 1. Mai 1917 ab für Schweine bis zu 70 Kg .57 ℳ ,über 70—85 Kg. 67 ℳ, über 85 Kg. 72 ℳ.

b) In den Regierungsbezirken Danzig und Marienwerder ohne die Kreise Schlochau, Deutsch Krone und Flatow sowie im Regierungsbezirke Bromberg ohne die Kreise Filehne, Czarnikau, Kolmar und Wirsitz bis zum 30. April 1917 für Schweine bis 100 Kg. einschließlich 95 ℳ, vom 1. Mai 1917 ab für Schweine bis zu 70 Kg. 58 ℳ, über 70—85 Kg. 68 ℳ, über 85 Kg. 73 ℳ.

c) In den Kreisen Schlochau, Deutsch Krone und Flatow aus dem Regierungsbezirke Marienwerder, in den Kreisen Filehne, Czarnikau, Kolmar und Wirsitz aus dem Regierungsbezirke Bromberg, in den Regierungsbezirken Posen, Köslin, Breslau und Oppeln bis zum 30. April 1917 für Schweine bis 100 Kg. einschließlich 98 ℳ, vom 1. Mai 1917 ab für Schweine bis zu 70 Kg. 59 ℳ, über 70—85 Kg. 69 ℳ, über 85 Kg. 74 Mark.

d) In der Provinz Brandenburg ohne die Kreise Luckau ,Kalau, Cottbus (Stadt und Land), Sorau, Forst (Stadtkreis) und Spremberg, im Stadtkreis Berlin, in den Regierungsbezirken Stettin und Stralsund, in der Provinz Schleswig-Holstein, in den Großherzogtümern Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz sowie im Fürstentume Lübeck und in Lübeck bis zum 30. April 1917 für Schweine bis 100 Kg. einschließlich 100 ℳ, vom 1. Mai 1917 ab für Schweine bis zu 70 Kg. 60 ℳ, über 70 bis 85 Kg. 70 ℳ, über 85 Kg. 75 ℳ.

e) In den Kreisen Luckau, Kalau, Cottbus (Stadt und Land), Sorau, Forst (Stadtkreis) und Spremberg aus der Provinz Brandenburg, in den Kreisen Delitzsch ,Bitterfeld, Wittenberg, Torgau. Schweinitz, Liebenwerda aus dem Regierungsbezirke Merseburg und im Regierungsbezirke Liegnitz bis zum 30. April 1917 für Schweine bis 100 Kg. einschließlich 102 ℳ, vom 1. Mai 1917 ab für Schweine bis zu 70 Kg. 61 ℳ, von 70—85 Kg. 70 ℳ, über 85 Kg. 76 ℳ.

f) In der Provinz Hannover ohne die Kreise Einbeck, Uslar, Münden, Northeim, Göttingen (Stadt und Land), Osterode, Duderstadt, Zellerfeld, Ilfeld, im Regierungsbezirke Magdeburg, in den Kreisen Herford (Stadt und Land), Linden, Lübbecke aus der Provinz Westfalen, im Großherzogtum Oldenburg ohne die Fürstentümer Lübeck und Birkenfeld, in den Herzogtümern Braunschweig und Anhalt, in dem Fürstentume Schaumburg-Lippe sowie in dem Kreise Pyrmont des Fürstentums Waldeck, in Bremen, in Hamburg bis zum 30. April 1917 für Schweine bis zu 100 Kg. einschließlich 103 ℳ, vom 1. Mai 1917 ab für Schweine bis zu 70 Kg. 62 ℳ, von 70—85 Kg. 72 ℳ, über 85 Kg. 77 ℳ.

g) In den Kreisen Saalkreis, Halle (Stadtkreis), Merseburg, Naumburg (Stadt und Land), Weißenfels (Stadt und Land), Querfurt, Eckartsberga, Eisleben, Zeitz (Stadt und Land), Sangerhausen, im Mansfelder See- und Gebirgskreis vom Regierungsbezirke Merseburg, in den Kreisen Einbeck, Uslar, Münden, Northeim, Göttingen (Stadt und Land), Osterode, Duderstadt, Zellerfeld und Ilfeld aus der Provinz Hannover, im Regierungsbezirk Erfurt, im Regierungsbezirke Cassel ohne die Kreise Gersfeld, Fulda, Schlüchtern, Gelnhausen, Hanau (Stadt und Land), im Kreise Biedenkopf aus dem Regierungsbezirke Wiesbaden, in der Provinz Westfalen ohne die Kreise Herford (Stadt und Land), Minden, Lübbecke, im Regierungsbezirke Cöln, Aachen, Düsseldorf und Koblenz ohne den Kreis Wetzlar und im Regierungsbezirke Trier, im Königreiche Sachsen, im Großherzogtume Sachsen ohne die Enklave Ostheim a. Rhön, in den Herzogtümern Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg u. Gotha ohne die Enklave Königsberg i. Fr., in den Fürstentümern Lippe, Schwarzburg-Sondershausen und Schwarzburg-Rudolstadt, Waldeck ohne den Kreis Pyrmont, Reuß ä. L., Reuß j. L. und in dem oldenburgischen Fürstentume Birkenfeld bis zum 30. April 1917 für Schweine bis 100 Kg. einschließlich 105 ℳ, vom 1. Mai 1917 ab für Schweine bis zu 70 Kg. 63 ℳ, von 70—85 Kg. 73 ℳ, über 85 Kg. 78 ℳ.

h) Im Regierungsbezirke Wiesbaden ohne den Kreis Biedenkopf, im Kreise Wetzlar aus dem Regierungsbezirke Koblenz, in den Kreisen Gersfeld, Fulda, Schlüchtern, Gelnhausen, Hanau (Stadt und Land) vom Regierungsbezirke Cassel, in Hohenzollern, in den Königreichen Bayern und Württemberg, in den Großherzogtümern Baden und Hessen und in den Enklaven Ostheim a. Rhön und Königsberg i. Fr. bis zum 30. April 1917 für Schweine bis 100 Kg. einschließlich 108 ℳ, vom 1. Mai 1917 ab für Schweine bis 70 Kg. 64 ℳ, über 70—85 Kg. 74 ℳ, über 85 Kg. 79 Mark.

i) In Elsaß-Lothringen bis zum 30. April 1917 für Schweine bis zu 100 Kg. einschließlich 110 ℳ, vom 1. Mai 1917 ab für Schweine bis zu 70 Kg. 65 ℳ, über 70—85 Kg. 75 ℳ, über 85 Kg. 80 ℳ.

Der Verkauf von Schlachtschweinen und Schlachtrindern darf nur an die von den Landeszentralbehörden mit der Viehabnahme beauftragten Stellen oder an solche Personen erfolgen, die von diesen Stellen beauftragt oder zum Aufkauf zugelassen sind. Der Verkauf darf nur nach Lebendgewicht erfolgen. Die Landeszentralbehörden oder von ihnen bestimmten Stellen sind befugt, in Ausnahmefällen, in denen nur noch die Feststellung des Schlachtgewichtes möglich ist, zu bestimmen, nach welchen Grundsätzen das Schlachtgewicht in Lebendgewicht umzurechnen ist. Das Lebendgewicht ist durch Wägung am Standort der Tiere festzustellen. Die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Stellen sind befugt, die Wägung in der Verladestelle oder anderen Orten nach den örtlichen Bedürfnissen anzuordnen. Bei der Feststellung des Lebendgewichts sind die Tiere nüchtern zu wiegen oder mindestens 5 vom Hundert Schwund in Abzug zu bringen. Als nüchtern gelten Tiere, die mindestens während 12 Stunden vor dem Wiegen nicht gefüttert worden sind. Die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Stellen bestimmen, wie das Lebendgewicht im übrigen zu berechnen ist.

Die Butter- und Eiersammelstellen in Preußen. Die Reichsstelle für Speisefette hat auf Anordnung des Präsidenten des Kriegsernährungsamtes eine Erhebung über die Zahl der in preußischen Landeskreisen eingerichteten Sammelstellen für Butter und den Umfang ihrer Tätigkeit, soweit diese auch die Sammlung von Milch und Eiern mitumfaßt, vorgenommen. Obgleich die Antworten mehrerer Kreise noch ausstehen, so beträgt die bisher festgestellte Zahl der Buttersammelstellen über 18 000, die sich aber nach dem zu erwartenden endgültigen Ergebnis noch erhöhen wird. Die meisten Provinzen haben deren jede 1500 Sammelstellen und darüber. So zählt Ostpreußen mit 150 neu einzurichtenden Sammelstellen über 1700, Hannover und Posen bereits über 2000 und Schlesien annähernd 3000. Neben dem Sammeln von Butter haben diese Stellen vielfach auch noch die Aufgabe des Milch- und Eiersammelns.

Eiersammelstellen wurden insgesamt über 9000 gezählt. Es befassen sich also über die Hälfte der Buttersammelstellen gleichzeitig auch mit der Eiersammlung. Hiermit ist aber die Organisation der Eiererfassung in Preußen bei weitem noch nicht erschöpft. Die Haupttätigkeit liegt vielmehr — und zwar unabhängig von Butter- und Milchsammlung — bei den Sondereinrichtungen.

Im Verlauf der bisherigen Erhebung wurden unter der Hand über 1000 besondere Sammelstellen für Eier ermittelt und annähernd weitere 1400 sollen demnächst eingerichtet werden. Die Zahl dürfte sich aber infolge der am 28. Februar d. Js. vom preußischen Landesamt für Nährmittel und Eier ergangenen Anordnung noch weiterhin bedeutend erhöhen, wenngleich dem freien Aufkaufsystem, wo dieses sich bewährt, weitgehend Rechnung getragen werden soll.

Bestrafung wegen Verkaufs verfälschter Milch. Das Kammergericht in Berlin hat am 3. April 1917 eine für Publikum und Fachleute bedeutsame Entscheidung gegen den Molkereibesitzer D. aus Wittstock getroffen. D. ist Guts- und Molkereibesitzer; er bezieht auch noch von zwei Rittergütern Milch Proben von der von D. als Kindermilch in Flaschen verkauften Milch ergaben bei der vorgenommenen Untersuchung, daß die Milch öfters einen Wasserzusatz von 15—20 Prozent enthielt. Die von den Rittergütern an D. gelieferte Milch wies bei ihrer Untersuchung einen Wasserzusatz nicht auf. Es wurde daher angenommen, daß die Milch im Betriebe des D. verwässert worden sei. Auf die erhobene Anklage stellte D. in Abrede, eine Verfälschung der Milch vorgenommen zu haben, sei eine Verfälschung vorgekommen, so sei dieselbe durch einen seiner Angestellten vorgenommen worden. Die Strafkammer verurteilte aber D. für jeden Fall, in welchem ein Wasserzusatz festgestellt worden war, zu 50 ℳ Geldstrafe und hob hervor, D. hätte sich um den Zustand der von ihm vertriebenen Milch kümmern müssen, habe er keine Werkzeuge zur Untersuchung der Milch gehabt, so hätte er die Milch von geeigneten Fachleuten untersuchen lassen müssen. Fahrlässigkeit reiche aus, um D. auf Grund des § 11 des Nahrungsmittelgesetzes zu verurteilen. Diese Entscheidung focht D. durch Revision beim Kammergericht an und bestritt. fahrlässig gehandelt zu haben; er konnte mit einer Verfälschung der Milch nicht rechnen, auch sei er von der Behörde niemals verwarnt worden. Das Kammergericht wies aber die Revision des Angeklagten als unbegründet zurück und führte u. a. aus, die Vorentscheidung sei ohne Rechtsirrtum erfolgt, insbesondere sei der Begriff der Fahrlässigkeit nicht verkannt; D. falle ein Mangel an Vorsicht und Voraussicht zur Last, indem er einen himmelschreienden Mißstand nicht rechtzeitig abgestellt habe.

Rechtzeitige Anmeldung zur Ablieferung der Schweine vor Inkrafttreten der neuen Preise. Nach der Bundesratsverordnung über die Preise für Schlachtvieh vom 19. März wird beim Verkauf von Schlachtschweinen vom 1. Mai 1917 ab nur mehr der in dieser Verordnung festgesetzte niedere Preis gezahlt werden. In einem demnächst erscheinenden Erlasse des Herrn Präsidenten des Kriegsernährungsamts wird dem Viehhalter ein Anrecht auf Abnahme der Schweine bis zum 30. April nur dann zugebilligt werden, wenn den Viehhandelsverbänden die Tiere bis spätestens zum 15. April fest zum Kauf angeboten sind. Diese Maßnahme ist notwendig, damit die abnehmenden Organisationen möglichst bald einen Überblick über die zur Abstoßung gelangenden Schweinemengen bekommen und die nötige Vorsorge für deren Verwendung treffen können. Es empfiehlt sich, die Schweine, die vor dem 1. Mai noch abgestoßen werden sollen, möglichst umgehend dem zuständigen Viehhandelsverbande anzumelden.

Zeichnungen auf die sechste Kriegsanleihe. Auf die 6. Kriegsanleihe zeichneten ferner: Molkerei-Genossenschaft Jordansmühl (Bez. Breslau) 150 000 ℳ. — Molkerei-Genossenschaft Spahn-Harrenstätte (bei Sögel) 20 000 ℳ. — Zentral-Molkerei e. G. Mersch (Rheinland) 5000 ℳ (damit im ganzen bis jetzt 15 000 ℳ). — Molkerei-Genossenschaft Rastede (Oldbg.) 100 000 ℳ (damit im ganzen bis jetzt 250 000 ℳ. — Meierei-Genossenschaft Harsefeld (Hann.) 8000 ℳ. — Molkerei-Genossenschaft Neustädtel (Bez. Liegnitz) 20 000 ℳ (auf die früheren Anleihen 10 000 ℳ).

Geschäftliche Nachrichten. Die Molkerei in Thommendorf, bisher den Geschwistern Mandel gehörig, ging in den Besitz des Molkereibesitzers Schönfelder in Bunzlau über. Der Kaufpreis beträgt 27 000 ℳ. — Der Molkereibesitzer Stebe in Neukirch-Höhe hat sein in Hütte belegenes Molkereigrundstück für 64 000 ℳ an den Käser Robert Schuetzer aus Elbing verkauft. — Die Molkerei Zinten (Ostpr.), bisher im Besitze des Herrn O. Lehmann-Zinten, ging durch Kauf an den Fabrikbesitzer Herrn Pins Bamert in Plauen über.

Glycerinmangel bei Kohlensäurekompressoren. Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit tritt eine Sorge an die Besitzer von Eis- und Kühlmaschinen wieder heran: Beschaffung von Glycerin zum Ölen des Kompressors. Es ist zwar nicht ausgeschlossen, daß den Molkereien von Seiten der Regierung Glycerin zur Verfügung gestellt wird; wenigstens im Königreich Sachsen wurde von den Amtshauptmannschaften nach dem Bedarfe an Glycerin Umfrage gehalten. Ob wir solches erhalten, ist aber noch unbestimmt. (Wir weisen auf die Mitteilung der Reichsstelle für Speisefette bezüglich Beschaffung von Glycerin für die Molkereien in Nr. 12 unserer Zeitung hin. Die Schriftl.). Ganz besonders fällt der Glycerinmangel durch das Fehlen einer guten Gummipackung in das Gewicht. Wir sind dieser Frage schon vorigen Herbst näher getreten und glauben eine befriedigende Lösung dadurch gefunden zu haben, daß wir uns von der Firma C. G. Haubold, Chemnitz, eine „Huhnsche selbstschmierende Patent-Metall-Dichtung" in den Kompressor haben einbauen lassen. Bis heute, nach achtwöchentlicher Arbeit — die Kühlmaschine ist jeden Tag 4—5 Stunden im Betriebe — sind wir mit dem Erfolg sehr zufrieden. Die Stopfbüchse läuft kalt. Zum Ölen benutzen wir ein von der Firma Köhlers Ww. & Sohn in Leipzig-Plagwitz bezogenes Kompressoröl. Der Ölverbrauch ist ein geringer. Kohlensäureverluste durch Undichtigkeit an der Stopfbüchse sind nicht zu bemerken. Der Kraftverbrauch der Maschine ist auch nicht größer als bei Gummi- und Lederdichtung.

Über den Verschleiß an der Kolbenstange kann wegen der kurzen Dauer der Betriebszeit ein Urteil noch nicht abgegeben werden. Wir vermuten, daß ein solcher nicht größer sein wird, als bei der Gummidichtung. Wir können den Besitzern von Kohlensäurekühlanlagen die obengenannte Packung zur Anschaffung nur empfehlen, wenngleich wir auch befürchten, daß die Fabriken, wenn sie überhaupt liefern können, eine lange Lieferfrist verlangen werden. Wir bestellten unsere Packung Ende November und die Fabrik hat damals schon 8 Wochen Lieferfrist verlangt. Zu weiteren Auskünften sind wir gern bereit.

Max Hennig, Molkereigen. Riesa.

Zentrifugenschnüre. Eine Zentrifugenschnur soll haltbar und wenig dehnbar sein. Sie muß deshalb aus gutem Material hergestellt und gut präpariert sein. Ist dies nicht der Fall, so ist ihre Benutzung auf nur kurze Zeit beschränkt. Vor dem Kriege konnte man tadellose Schnüre kaufen, denn die Molkerei-Maschinenfabriken und Bedarfsartikelgeschäfte führten nur gute, von Spezialfabriken bezogene Ware. Heute ist es anders, der Mangel an gutem Rohmaterial hat die Beschaffenheit der Schnüre ungünstig beeinflußt, es ist Kriegsware aus ihnen geworden. Durch Einreiben mit Tran und Riemenfett (Adhäsionsfett) kann man allerdins die Haltbarkeit etwas erhöhen; die allzustarke Dehnbarkeit der Schnüre ist aber ein Mißstand, der mit in Kauf genommen werden muß, und manche, sonst noch gute Schnur muß durch eine neue ersetzt werden, weil es nicht möglich ist, ihr die nötige Spannung zu geben. An jeder Entrahmungsmaschine ist allerdings eine Spannvorrichtung angebracht. Bei den Alfamodellen neuerer Art ist diese Vorrichtung am Vorgelege befestigt und am Arm der Spannrolle befindet sich ein Stützpunkt, der eine Spannung der Schnur nur bis zu einem gewissen Grad zuläßt. Mir ist nicht recht klar, weshalb man den Stützpunkt überhaupt angebracht hat und ich habe ihn einfach weggefeilt. Dieses möchte ich auch meinen Kollegen empfehlen, denn heute kann ich die Schnüre viel mehr spannen und dadurch mehr ausnützen und brauche keine Schnur, die noch unversehrt ist, auszuwechseln. Vielfach wird auch empfohlen, die Schnüre während der Zeit, wo der Betrieb ruht, von dem Rad des Vorgeleges abzunehmen und auf den feuchten Fußboden zu legen. Hierdurch wird allerdings ein Einlaufen der Schnur erreicht, die Spannung hält aber nicht während des ganzen Betriebes vor und es muß genau aufs Nachspannen geachtet werden, andernfalls die Tourenzahl der Entrahmungsmaschine nachläßt und die Entrahmung der Milch eine ungenügende ist. Man achte daher ganz besonders auf die Spannung der Zentrifugenschnüre, denn im Interesse der Volksernährung und des Durchhaltens ist es notwendig, daß das in der Milch befindliche Fett restlos gewonnen wird. S.

Bücherschau.

Verkehr mit Lebens- und Futtermitteln. Die Verordnungen des Bundesrats über den Verkehr mit Lebens- und Futtermitteln und über Höchstpreise. Herausgegeben nach dem Stande vom 10. Januar 1917 von Ministerialdirektor von Braun, stellvertr. Vorsitzender des Kriegsernährungsamts. Zwei Bände. Preis in festem Einband 9 M. Verlag von Reimar Hobbing, Berlin SW. 61.

Ministerialdirektor von Braun unterscheidet in der vorliegenden Sammlung zwei Hauptgruppen der vom Bundesrat auf Grund des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen und des Gesetzes betr. Höchstpreise vom 4. August 1914 erlassenen Verordnungen über den Verkehr mit Lebens- und Futtermitteln. Die eine, zeitlich vorausgehende, befaßt sich mit der Preisgestaltung, die andere mit der Verbrauchsregelung dieser Gegenstände des täglichen Bedarfs. Eine weitere Gruppe behandelt die Bewirtschaftung der aus dem Ausland eingeführten Waren. Das umfangreiche Material ordnet der Herausgeber in der Weise an, daß im ersten Teil die allgemeinen Vorschriften über Höchstpreise, Vorratserhebungen, Beschränkungen des Handels, Maßnahmen gegen Überteuerung, Erntesicherung enthalten sind, während der zweite, umfangreichere Teil die Verbrauchsregelung und die Höchstpreise für die einzelnen Lebens- und Futtermittel behandelt und folgende Abschnitte umfaßt: 1. Brotgetreide und Mehl; 2. Gerste; 3. Malz und Bier; 4. Hafer; 5. Saatgut, Sämereien; 6. Kartoffeln; 7. Hülsenfrüchte, Buchweizen, Hirse; 8. Ölfrüchte; 9. Futtermittel; 10. Zucker, Honig, Süßstoff; 11. Eier; 12. Speisefette, Milch, Käse; 13. Öle und Fette; 14. Kaffee, Tee, Kakao und deren Ersatzmittel; 15. Gemüse, Obst, Obstkonserven, Obstwein, Obstbranntwein, Gemüsekonserven, Sauerkraut und Dörrgemüse; 16. Vieh, Fleisch, Wild, Geflügel; 17. Fische, Muscheln; 18. Tabak; 19. Branntwein, Wein; 20. künstliche Düngemittel. Wie diese Aufzählung erkennen läßt, haben neben den Bestimmungen über Lebens- und Futtermitteln auch solche einiger verwandter Gebiete Aufnahme gefunden, was der Sammlung besonders für den Gebrauch durch landwirtschaftliche Kreise sehr zum Vorteil gereicht.

Der Verfasser hat in dem Buch, daß sich auch durch übersichtliche Anordnung des Textes sowie ein umfangreiches und sorgfältig zusammengestelltes Sachregister auszeichnet, ein allen Anforderungen entsprechendes Nachschlagewerk geschaffen, in dem jeder, der durch sein Amt oder seinen Beruf mit den einschlägigen Fragen zu tun hat, schnelle und sichere Auskunft findet.

Beiträge zur Kriegswirtschaft. Herausgegeben von der volkswirtschaftlichen Abteilung des Kriegsernährungsamts. Verlag der Beiträge zur Kriegswirtschaft, Reimar Hobbing (Sonderkonto), Berlin SW. 61. Preis jeden Heftes 0,60 M.

Von dieser Sammlung, die der Anregung des Präsidenten des Kriegsernährungsamts, Exz. v. Batocki, entstammt und die zur Aufklärung der Bevölkerung über die verschiedensten wirtschaftlichen Fragen, die besonders jetzt während des Krieges von einschneidender Bedeutung sind, dienen soll, sind weitere 4 Hefte erschienen. In diesen Einzelausführungen gibt jede Abhandlung lediglich die wissenschaftliche Auffassung des Verfassers wieder. Heft 4: Futtergetreide im Kriege. Von Dr. Hermann Warmbold. Heft 5: Produktionszwang und Produktionsförderung in der Landwirtschaft. Von Prof. Dr. W. Wygodzinski, Bonn. Heft 6: Preisverhältnisse landwirtschaftlicher Erzeugnisse im Kriege. Von Landesökonomierat und Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Aereboe, Breslau, und Prof. Dr. H. Warmbold, Berlin. Mit Einleitung: Preisbildung und Preispolitik im Kriege. Von Prof. Dr. A. Hesse, Königsberg. Heft 7 und 8: Die Nahrungsmittelwirtschaft großer Städte im Kriege. Von Prof. Dr. Aug. Skalweit und Stadtrat Dr. Hans Krüger.

Stellen-Angebote.

Alle Anzeigen von Nr. 2797 ab sind nach Erscheinen der vorigen Nummer der Molkerei-Zeitung bestellt.

Ein in der Fabrikat. von Weichkäse nach französischer Art vollständ. vertrauter (2794
Fachmann
eventl. Kriesbeschädigter wird nach auswärts gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften an
Siodmak & Sohn, Butt.-Großhdlg.
Dresden-A., Wettinerplatz 10.

Suche zu sofort einen tüchtigen
Molkereivertreter.
Gehalt monatlich 100 ℳ u. fr. Stat.
Molk.-Genossensch. Brockdorf a. E.
Der Vorstand.

Kriegs-Vertretung.
Eine durchaus tücht. Kraft, die kautionsfähig ist, sämtl. Reparatur. selbst. verrichten kann u. die Führ. einer 2zylindrigen Lokomobile, ein. Rapid-Mühle, der neuen mit Zahnrad-Antrieb vers. Balance-Zentrif. ferner mit Stadt- und Landkundschaft zu arbeiten versteht, weg. Einarbeitung sofort, spätestens zum 25. April gesucht. (2818
G. Schmidt, Meiereibes., **Warnau**, Post Kirchbarkau, Holst. Fernspr. 8.

Wir suchen für unseren Verwalt., der seiner Einberufung entgegen sieht, (2805
Vertretung.
Selbiger muß mit sämtl. Maschin., sowie auch Buchführ. vollkommen vertraut sein, auch selbst mitarbeit., da nur 1 Lehrling vorhand. Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsford. erbittet
Molk.-Genossensch. e. G. m. b. H. zu Lohmen, Bez Dresden.

---

technische und praktische Kenntnisse eines größeren Meiereibetriebes, sow. Handelskenntn., da die Meierei ihre Produkte i. der Stadt verkauft, Kenntnisse der Buch- u. Rechnungsführung, Stellung einer Kaution v. 20 000 ℳ und Kenntnis der dänisch. Sprache. Fachhilfskräfte sind nicht vorhanden, Verwalter muß daher selbst mit tätig sein. Angebote unt. Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an die (2853
Sonderburger Genoss.-Molkerei in **Sonderburg**, Bez. Kiel .

Da ich in nächster Zeit z. Heeresdienst einberufen werden kann, suche einen (2930
Vertreter
für Betrieb. Etwas Kaution muß gestellt werden. Angebote mit Geh.-Forderungen erbittet
B. Breyer, Molkereipächt., **Summe** bei Naymowo, Westpr.

Kriegsvertretung
für unseren garnisondienstfähigen Molkereidirektor gesucht. Es wird eine militärfreie Kraft verlangt, welche in der Lage ist, einen größ. städt. Molkereibetrieb mit ungesch. Kräften weiter zu führen. Kaution in Höhe von 10 000 ℳ muß gestellt werden. Bewerbungen an (2925
Glatzer Gebirgsmolkerei, Glatz i. Schles., Neulandstr.

Für unseren heerespflichtigen Betriebsleiter such. wir für die Dauer seiner Einberufung einen tüchtigen
Vertreter.
Derselbe muß in der Lage sein, ein. groß. städt. Vollbetrieb (bis 25 000 Lit. tägl. Verarbeitung) mit ungeschultem Personal zu leiten. Eine entsprechende Kaution ist zu stellen.
Molkerei Norden e.G. m. u. H. Norden, Ostfriesland.

Vertreter
für feste Stell. sof. gesucht, 1500 ℳ erforderlich. Ausführliche Depesche sofort erbittend (2982
Kremer, Gen.-Molk. Groß-Dübsow bei Stolp i. Pom.

Für Kriegsdauer ev. auch länger benötige für mein. Betr. (Dampf) einen (3011
Vertreter.
Angabe mit Gehaltsforderung an **Frau Wolfien, Adelschlag**, Bayern. Zeugnisse in Abschrift.

---

hat. Gefl. Ang. mit Zeugn.-Abschr. erbeten an
Molk.-Gen. Schackensleben, Bezirk Magdeburg. **Frau A. Julius.**

Buchhalter.
Für einen städt. Molkereibetrieb mit größ. Personal wird ein erfahr. möglichst **fachkundiger Buchhalter** auf sofort gesucht, der den Vorstand zeitweise vertreten kann. Angebote vermittelt die (2778
Geschäftsabteilung der Landesfettstelle, Oldenburg i. Gr., Osterstr. 24.

Zum baldigen Eintritt ein perf.
Buchhalter
für unsere amerikanische Buchführ. gesucht. Wir legen Wert auf einen flotten und sicheren Rechner. Angebote mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen erbittet (2841
Essen, den 6. April 1917.
Essener Milchversorgung G. m. b. H.

Für unseren heerespflichtigen Inspektor suchen wir eine tüchtige
militärfreie Kraft
die einen Betrieb in jeder Bezieh. technisch und kaufmännisch zu leiten imstande ist, für die Dauer der Einberufung. Volle Prokura 5000 Mark Kaution. Antritt sobald wie möglich. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (2622
Molkerei-Genossenschaft **Bruchweiler** Kr. Berncastel, Bez. Trier.

Für unseren heeresdienstpflichtig. Betriebsleiter suchen wir für die Dauer seiner Einberufung einen durchaus zuverlässigen (2604
Vertreter.
Gefl. Angebote von gut empfohlenen Bewerbern, die im städtischen Betriebe bewandert sind und selbst mit Hand anlegen, mit Zeugnisabschr. und Gehaltsforderung erbittet
Milchgenossenschaft **Trier** e.G m.b H.

Suchen zur Leitung des technisch. Betriebes, (Buchhalter vorhanden) einen verheirateten, militärfreien
Verwalter.
Moment. Milchquantum 3000 Ltr. Verbutterung und Versand. Es wollen sich nur Leute melden, die gewissenhaft u tüchtig mit arbeiten, für hohe Ausbeute garantieren und auf Dauerstellung reflektieren. Frau muß größerem Haushalt vorstehen können. Hohes Gehalt nach Übereinkunft. **Heinrich Brüne**, Abt. **Molkerei, Freren**, i. Hann. (2692

Für unser Kontor suchen wir zum demnächstigen Antritt im Rechn.-Wesen u. Schriftgewandten zweiten
Buchhalter
(auch Kriegsbeschädigten) od. Buchhalterin. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen sind einzureichen. Ebenso finden noch einige junge Leute mit guter Schulbildung in unseren Betrieben als **Lehrlinge** Aufnahme. (2846
Molk.-Gen. Gollnow i. Pom. e. G. m. b. H. **Meyer.**

Zu sofort kann hier ein
junger Gehilfe
eintreten, für Kessel, Masch., Butt. Anfangsgehalt 40 *M* monatl. und freie Station. (2874
Molk.-Gen. Kokotzko, Krs. Culm in Westpr. **Arth. Scheerer.**

Selbständiger Gehilfe
im Molkereifach und mit Maschinen vertraut zu sofort gesucht. (2913
Molkerei Griethausen a. Niederrh.

Wir suchen zum baldigen Antritt
zwei tüchtige Gehilfen
für unseren modernen städt. Vollbetrieb. Gehalt monatl. 80 *M*, freie Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschrift. erbeten (2892
Molk.-Gen. Emden, Ostfriesland.

Suche zum 24. April für unseren größ. beschr. Betrieb einen jungen,
tüchtigen Gehilfen
für Kessel, Masch., Separatoren und Ahlbornsche Kühlanlage oder auch einen Kriegsbeschädigten. Gehalt je nach Alter 70—80 *M* netto. Ang. mit Zeugnisabschr. u. Altersangab. erbittet (2887
Joh. von Thülen, Molk. Blauhand bei Ellenserdamm i. Oldenburg.

Suche zum sofortigen Antritt ein. tüchtigen, mit Bergedorfer Eismaschine, 2 Butterfertiger vertrauten
Gehilfen
Nur tüchtige, erfahrene, mit guten Zeugnissen versehene Gehilfen woll. sich melden. Gehalt 60 *M*. (2873
Hedke, Molk.-Gen. Ottorowo, Pos.

Wir suchen zum 18 April einen jungen, fleißigen und kräftigen
Gehilfen
Anfangsgehalt 50 *M* u. freie Kass. Angebote erbittet (2908
Molk.-Gen. Goldberg, Schles.

Wir suchen zu sofort einen tücht.
sauberen Gehilfen
für unseren modernen Großbetrieb. Gehalt monatlich 50 *M* nebst freier Station und Kassen. Gefl. Ang. nebst Zeugn.-Abschr. erbittet (2963
Halberstädter Molkerei Akt.-Gesellschaft, **Halberstadt a. Harz.**

Für hiesigen städtischen Betrieb zum 1. Mai einen jungen, soliden kräftigen, an Ordnung u. Sauberk. gewöhnten (2940
Gehilfen
gesucht. Stellung dauernd, leicht und angenehm. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen (bei fr. Station und Kassen) erbeten
Molk.-Gen. Detmold. A. Lorsch.

Zum 15. April oder 1. Mai kann
junger Gehilfe
der fleißig u. willig sich jeder vork. Arbeit unterzieht, bei 45 *M* Anf.-Gehalt eintreten. Desgleichen eine **Meierin** bei 35 *M* Anfangsgehalt. Auch kann ein junger Mann oder Mädchen als **Lehrling** eintreten bei 10 *M* Taschengeld. Ang. erb. (2941
Heine, Molk.-Gen. Kl. Berge, Post Gr. Berge.

Wir suchen zum sofortig. Eintritt einen durchaus tücht., militärfr.
Gehilfen
der mit allen Facharbeiten vertraut und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist.. Anfangsgehalt 70 *M* b. freier Station. Angebote an (2782
Bohnen & Idelberger, Dampfmolk. **Hagen**, Kr. Neustadt a. Rbg, Prov. Hannover.

Wir suchen zum Eintritt am 20. d. Mts. oder auch 1. Mai einen
Gehilfen
zu Kessel und Maschinen. Ang. mit Gehaltsanspr., Zeugnisabschrift. bei fr. Stat. u. fr. Kassen erb. (2850
Trockenmilch-Verwertungs-Gesellschaft m. b. H., Molkerei Abscherninken, Post Trempen, Ostpr.

Suche sofort (2951
jungen Mann,
der ausgelernt hat.
Dampfmolkerei Sturz (Wpr.)

Suche sofort jüngeren (2949
Gehilfen.
Monatl. 40 Mk., freie Station und Kassen.
Dampfmolk. Siedenburg (Hann.).

Wir suchen zu sofort einen jungen, tüchtigen (2932
Gehilfen oder Lehrling.
Angeb. nebst Gehaltsanspr. erb.
Molkerei-Gen. Petershagen, Post Moitzelfitz (Pom.).

Junger Gehilfe
kann sofort antreten, für Milchannahme und Kontor. Angebote erb. **Gen.-Molk. Mauche** in Posen. 3017) Strecke Lissa-Bentschen.

Molkerei-Gehilfe
kann bei 60 *M* und fr. Station, fr. Kassen, sofort eintreten. (2822
Dreyer, Gr. Welle, Ost-Prignitz, St. Glöwen.

Zu sofort suche jungen tüchtigen
Gehilfen
der Lust zur Weichkäserei hat. Tägl. ca. 1000—1500 Ltr., Dampfbetrieb. Gute Behandlung zugesichert. Geh.-Anspr. u. Zeugnisabschr. an (2866
Dampfmolk. Rieth, Kr. Ückermünde, Pommern.

Für den städtisch. Molkerei-Betr. suche einen perfekten (2869
Gehilfen.
Kriegsinvaliden werden bevorzugt. Meldung an
G. Schrage, Münster i. Westfalen, Telgterstr. 19—21.

Suche für sofort oder 15. April einen tücht., militärfreien (2797
Molkereigehilfen
Paul Wölfle, Gräfliche Molkerei **Gaußig** bei Seitschen i. S.

Junger Gehilfe
oder kräftiger **Lehrling** kann sofort oder innerhalb 8—14 Tagen eintr. Gehalt für Gehilfe 60—65 *M*, für Lehrling 30 *M* monatlich. (2832
F. Fahrner, Ellerwald bei Elbing, Westpreußen.

Zu sofort ein (2901
Gehilfe
bei Kessel, Maschine, Separatoren gesucht, der auch mit Eismaschine vertraut sein muß. Gehalt 70 *M*, alles frei. Stelle dauernd.
Molkerei Hooksiel b. Jever, Oldbg.

Zum 1. Mai evtl. etwas früher oder später suche einen nicht zu jg.
ersten Käsereigehilfen
für Tilsiter- u. Weichkäserei b. gut. Geh. Auch Kriegsbeschädigte werden berücksichtigt. (2836
Molkerei Oldersum, Ostfriesland.

Suche einen tüchtigen (3014
Schweinefütterer
bei hohem Gehalt. Zeugnisabschr. erbeten
Kuchenbecker, Molk. Godnicken, Ostp.

Tüchtiger Schweinefütterer
für 200 Stück, der auch Kess., Masch. u. Schrotmühle versehen müßte, zum 15. 4. od. 1. 5. bei gutem Lohn ges. Molk. **Mahnsfeld** b. Königsberg.

Molkerei-Lehrling
kann bei 10 *M* monatlich im ersten Jahr u. 15 *M* Taschengeld im 2. J. eintreten. (2823
Dreyer, Gr. Welle, Ost-Prignitz, St. Glöwen.

In hiesigem, modern eingerichtet. Vollbetrieb kann ein junger Mann und auch ein junges Mädchen als
Lehrling
eintreten. Gute Ausbildung, gute Behandlung bei Familienanschluß zugesichert. Taschengeld wird gegeb.
Kähler, Meiereipächter, Meierei **Nummendorf**, Ins. Fehm.

Suche zu sofort einen kräftigen
Molkereilehrling
od. Molkereiarbeiter bei hoh. Lohn.
A. Krieg, Gr. Lesewitz, Westpr.

Suche zum sofortigen Antritt ein kräftiges junges Mädchen als
Lernmeierin
Etwas Taschengeld wird bewilligt.
Frau Alma Schnelting, Molkerei **Kirchgellersen** b. Lüneburg.

Meierin
mit mehrjähriger Erfahrung bei gutem Gehalt für Dauerstellung gesucht. (2983
„Schweizerhof", Bromberg, Molkerei und Dampfbäckerei.

Gesucht zum 1. Mai für Betrieb u. Aushilfe im Haushalt eine **tücht., erfahrene Meierin.** Anfangsgehalt 40 Mk. bei fr. Stat. u. Kassen. Angeb. erb. an **H. Heiken**, Molkereibesitz., **Zentral-Molkerei Breddorf**, Kr. Zeven (Hann.). (2891

Suche zum 1. Mai fleißige, saub.
Meierin,
die sich vor keiner Arbeit scheut, auch für Hilfe im Haushalt. Gehalt 40 Mk., freie Kassen. (2967
O. Bellguth, Molkereibes., **Gyhum**, Kr. Zeven (Hann.).

Gesucht zum 22. April eine tücht., saubere (2950
Meierin,
die auch in Kontorarbeiten bewandert ist. Alter nicht unter 20 Jahr. Zeugnis-Abschr. u. Gehalts-Anspr. bitten sofort einzusenden.
Molkerei Heiligenloh, Bez. Bremen.

Suche zum 1. Mai eine reelle,
anständige Meierin
für Meierei, Laden und Haushalt, bei Familienanschluß. Ausführliche Meldungen und Gehaltsanspr. erb.
Ed. Lindemann, (2942
Altstädter Meierei, Kiel, Fleethörn 59.

Meierin
mit guter Handschrift für leichte schriftliche Arbeiten für unser Betriebskontor zum baldigen Antritt gesucht. Gehalt 50 Mk. pro Monat bei freier Station. (2977
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten,
Berlin N. 54, Zehdenickerstraße 10.

Wir suchen zum 1. Mai cr. eine
Meierin,
gewandt und energisch, für Kontor und Hilfe in der Molkerei, namentl. Käserei. Zwei Lernmädchen und Heizer vorhanden. Angebote mit Zeugnisabschriften an (2875
Molkerei Quednau b. Königsberg i. Pr.

Suche zum 1. Mai junges, ehrl.
Mädchen oder Meierin,
welche sich als Verkäuferin ausbilden will. Gehalt nach Übereinkunft, freie Station und Kassen. Angeb. nebst Bild, welches sofort zurückgesandt wird, an die (2899
Reudnitzer Dampfmolkerei, Leipzig-Reudnitz, Senefelderstr. 4.

Suchen zum 14. April eine junge
Meierin
für die Rahmstation. Anf.-Gehalt 35 *M* monatlich. Gefl. Ang. a. d.
Molk. Neuendorf-Friedheim, Ostpr.

Wir suchen zum sofortigen Antritt (3012 oder 1. Mai jüngere
Meierin.
Angebote mit Gehaltsansprüch. bei vollständig freier Station erbittet
Molk.-Gen. Allenstein, Ostpr.

Suche eine tüchtige (3018
Meierin
die ff. Butter herzustellen versteht u. in der Tilsiter Käserei gearbeitet hat zum beliebigen Antritt. Zeugnisabschriften erbittet
Kuchenbecker, Molk. Godnicken, Ostp.

Suche sofort oder später junge
Meierin
Gute Behandlung zugesichert. (2819
Schulz, Verwalter, **Baek bei Reetz**, Prignitz.

Angehende Meierin
die sich vor keiner Arbeit scheut od. ein junger Mann, der Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, kann sof. eintreten. (2831
Molk.-Gen. **Brosowo**, Kr. Culm in Westpr. **A. Friederich**, Verwalter.

Wir suchen zum 15. April eine
kräftige Meierin
hauptsächlich für Butterei. Butterfertiger vorhanden. Gehalt 40 Mk., freie Kassen. (2719
Dampfmolkerei Oelde, Oelde i. W.

Für hiesige Molkerei mit beschr. Betrieb suche sofort oder auf später eine (2713
Meierin
für sämtl. Arbeiten. Angen. Stell. und gut. Gehalt. Auch ein
Gehilfe
ev. Kriegsbeschäd. kann sich melden.
H. Rumohr, Zentr.-Molkerei **Heiligenfelde**, Bez. Bremen.

Gesucht zum 1. Mai eine tüchtige
Meierin
f. Butterei (nachm. Haushalt). Angenehme, leichte Stellung. Anf.-Gehalt 40 *M*. Wäsche frei. Ang. mit Zeugnisabschrift. erbittet (3008
Soldiner Molkerei e. G., Soldin in Neumark. **Fr. Doormann.**

Gesucht sofort einen durchaus zuverlässigen (2840
Meieristen
oder auch **Meierin** ev. auch Kriegsinvaliden. Der- od. dieselbe muß i. Molkereifach firm u. zuverläs. sein, die Führ. von Masch., Milchuntersl. u. Buchführ. Bedingung. Ang. erbeten an
M. Christensen, Dampfmolk. Koischwitz, Post Liegnitz.

Sofort gesucht für neu zu erricht. Molkerei in Kurland (anfangs 80 Kühe) (3003
1 Meier oder Oberschweizer für den Kuhstall, 1 Käser
Nur fleißige, pflichtreue, im Fach tüchtige Leute, die g. v. oder hilfsdienstpflichtig, wollen Bewerbungen mit Zeugnisabschr. einreichen.
Wirtschaftsabtg. Frauenburg, Feldpost 277.

Zum mögl. baldigen Antritt such. wir einen umsicht., tücht., zuverläss.
Obermeier
welcher selbst tücht. mitarbeitet u. imstande ist, den techn. Betrieb rentabel zu leiten, bei hohem Gehalt. Tägl. Verarbeitung z. Zt. 9500 Ltr. Angebote mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsansprüchen erbittet (2723
Gg. Hogrefe, Molk.-Gen. **Grottkau** i. Schlesien.

Obermeier
unverheir., tücht., militärfr., auch Kriegsbeschädigten mit gut. Empf. zum baldigen Antritt gesucht. Reflektanten wollen ihre Zeugnisse einsenden. Geh. nach Übereinkunft.
Braunschweiger Molkerei e. G.

Zum mögl. baldigen Antritt, spät. 1. Mai, suchen wir einen tüchtigen, zuverlässigen u. älteren (2954
Obermeier,
welcher selbst tücht. mitarbeitet und mit Kohlensäure-Kühlanl. Bescheid weiß. Anfangsgeh. monatl. 160 Mk. mit Produkt. u. Wohnung. Angeb. nebst Zeugnisabschr. erb. die
Molkerei des Kommunalverbandes für Milch- und Speisefettversorgung Darmstadt, Dornheimerweg 60.

4

Für unseren größeren Betrieb suchen wir zum baldigen Antritt einen zuverlässigen (2947
Gehilfen,
der an selbständiges, flottes und sauberes Arbeiten gewöhnt ist. Erfahrung in allen Facharbeiten und Butterei und Quarkbereitung Bedingung. Gehalt anfangs 70 Mk. Meld. mit Alt.-Ang. u. Ref. erbeten
Molk.-Gen. Friedeburg e. G. m. u. H., **Friedeburg** i. Ostfriesl.

Wegen Einberufung des jetzigen Gehilfen z. Heeresdienst suche bald. einen tüchtigen, soliden (3002
Gehilfen
für Tilsiterkäse und Schweinemast. Angebote m. Gehaltsforderung erb.
Joh. Kämpf, Aulowönen, Kr. Insterburg, Ostpreußen.

Suchen sauberen und ehrlichen
Gehilfen
Antritt und Gehalt nach Übereink.
Molk. Hartefeld b. Geldern, Rheinl.

Älterer, militärfr. Gehilfe
ev. auch Kriegsbeschädigt., wird für alle vorkommenden Arbeiten sofort gesucht. (2886
Posener Molkerei, e. G., Posen.

Suche zum baldigen Antritt ein.
tüchtigen Gehilfen
auch Kriegsbeschädigten. Ders. muß selbständig arbeiten, mit Kess., Maschine, Butterfaß u. Quarkfabrikat. erfahren sein. Auch kann derselbe sich im Kontor ausbilden und das Elektrische mit erlernen. Anf.-Geh. 50 *M* bei fr. Station. Letzter Gehilfe war 3 Jahre hier. (2885
Dampfmolkerei u. Elektrizitätswerk Eckartsberga i. Th. J. Kohlschmidt.

Gesucht ein (2897
Molkereigehilfe
und ein
Schwarz- und Graubrot-Bäcker.
H Wultzen, Ahlhorn in Oldenburg.

Suchen zum 1. Mai einen jungen
tüchtigen Gehilfen
für Butterei. Gehalt 40 *M* b. fr. Station und Kassen. (2902
Labes'er Molkerei-Verein e. G. m. u. H. **Labes** i. Pom.

Zu bald wird ein tüchtiger
Gehülfe als Oberkäser
für Tilsiter gesucht. Gehalt b. fr. Station und Kassen 80 *M*. Stelle gut und dauernd. Einmalige Anlieferung. Angebote mit Altersangabe erbittet (2763
Dampfmolkerei Hooksiel bei Jever in Oldenburg.

Wir suchen zum 1. Mai d. Js. event. auch etwas später einen tücht.
älteren Gehilfen
als Maschinisten. Selbiger muß an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein und kleine Reparaturen selbst ausführen können. Leichte Kriegsverletzte oder militärfreie Bewerb. wollen ihre Zeugnisabschriften mit Gehaltsforderung einsenden. Verheiratung event. gestattet. (2673
Brieger Molkerei E. G., **Brieg** Bez. Breslau.

Wir suchen zum 15. April, auch einige Tage früher, einen jungen
angehenden Gehilfen
als zweiten, welcher anständ., fleißig und zuverlässig ist, und sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 40 bis 45 Mk. monatlich bei freier Kost, Wohnung und Kassen. Demselben ist hier Gelegenheit geboten, sich in Käserei auszubilden. Gleichzeitig **kann ein junger Mann als Lehrling unter günstigen Bedingungen** eintreten. (2470
Rauh, Molk.-Gen. **Lichtenhagen** e.G.m.u.H. **Schlochau am Bahnhof.**

Gesucht zu bald ein tüchtiger
Gehilfe
(auch Kriegsbeschädigter) für Kessel und Maschinen. (2630
Gen.-Meierei **Neumünster,** Holst.

Gesucht wird für die **Meierei-Genossenschaft Klixbüll** in Schlesw.-Holstein (ca. 500 Kühe) ein tücht. **Meiereigehilfe,** der selbständig arbeiten kann. (2629
Klixbüll (Schl.-Holst.)
R. J. Petersen, Vorsitzender.

Wir suchen zum 1. Mai 1917 eine ältere, erfahrene
Meierin
für Laden und Kontor. Anfangsgehalt 40 Mk. monatl., freie Stat. und Kassen. (2672
Molkerei-Gen. **Znin, Posen.**

Ältere Meierin
für Butterei und Käserei zum 15. April gesucht. Selbige muß Zeugnisse beibringen, daß sie auch mit der Bedienung von Dampfkessel (ohne Maschine) und des Alfa-Separators vertraut ist, um aushelfen zu können. Bevorzugt solche, die auch Lust zur Kontorarbeit haben und sich darin einrichten wollen. Gefl. Angebote mit Geh.-Ansprüchen erbittet (2644
Molkerei Zarkau-Glogau.

Rittergut **Pitzerwitz** b. Mellentin Nm. sucht zum 1. 7. für Gutsmolk.
erfahrene Meierin.
Alfa Separator, Dampfbetrieb, Gehalt 400 Mk. u. Buttervergl. (2653

Erfahr. Obermeier
unverh., der einen großen Betrieb zeitweilig selbst. führen kann,
jüng. Gehilfen
in Weichkäserei und Maschinenführung bewandert.
Meierin
welche hauptsächlich die Wirtschaft selbständ. führ. kann und in Küche und Haus erfahren ist, sowie
Lehrling
sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr., Geh.-Ansprüchen und Altersangabe erbittet die (2996
Dampfmolkerei Tucheim bei Genthin, Pr. Sachs.
(Tucheim ist Kleinbahnst.)

Besetzte Stellen.

A. Lüdecke, Neuendorf, Kr. Grimmen, Vorpom., Fernspr. 3.

Samtersche Molkerei E. G. m. u. H.

Gehilfenstelle besetzt. Dampfmolkerei Golzow-Pernitz.

Stellen-Gesuche.

Langjähriger Molkereiverwalter, leicht kriegsbeschädigt und gänzlich militärfr., technisch u. kaufmännisch bestens erfahren, die letzten zwölf Jahre große Molkereibetriebe geleitet, worüber feinste Referenzen und Zeugnisse, sucht sofort od. spät. dauernde Stellung. Mit sämtlich. Maschinen durchaus vertr., führt Reparaturen selbst aus und leitet jeden Betrieb mit ungeschultem Personal. Würde evtl. auch gute
Kriegsvertretung
annehmen. Größte Rentabilität wird garantiert u. Kaution gestellt. Angebote unter 1852 an d. Zeitg.

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 35 Jahre alt, verh., gänzlich militärfrei, sucht zum beliebigen Antritt dauernde Stelle. War Leiter von städtischen und ländlichen Betrieben, vertraut mit Butterei, Käserei, elektrisch Licht, sowie Kraftanlage, Eis- und Kühlmaschinen, Buchführung und Kassawesen. Gefl. Angebote unter 1175 an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
technisch und kaufmännisch erfahren, an selbständiges Disponieren gewöhnt, zur Zeit Leiter einer städtischen Genossenschaft sucht zum 1. Mai oder später anderw. Stellg. Führe Reparaturen selber aus und arbeite selber tüchtig mit, bin dah. in der Lage, jeden Betrieb auch m. unausgebild. Personal durchzuführ. Für höchste Ausbeute jede Garantie. Übernehme auch Vertret. Kaut. kann gest. werd. Ang. u. 2878 a. d. Ztg.

Molkereiverwalter, langjähriger Fachmann, vertr. mit sämtl. neuztl. Maschinen u. Einrichtungen, sowie elektrisch. Licht- u. Kraftanlagen, Eis-, Kühlmaschinen, Buchführung, Abrechnung, Kassenwesen, Käserei, Butterei, Schweinezucht u. -Mast, sucht zum 1. Mai od. später Stellg. Übernehme auch Vertretung. Kaut. vorhanden. Ang. u. 2879 a. d. Ztg.

Molkereiverwalter
38 Jahre alt, tüchtige, energische Kraft an tatkräftiges Arbeiten gewöhnt, von Jugend auf im Fach tätig, bilanzsicher, mit allen Arbeit., Buchführung, Kassenwesen, Käserei, Butterei, elektrischen Licht- u. Kraftanlagen, Eis- und Kühlmaschinen verschiedener Art, sow. Milchversd. vertraut, sucht z. 1. Mai oder später Stellung. Kaution vorhanden. Angebote unt. 2880 an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
streng, solide und zuverlässig, 39 J. alt, an korrektes selbständiges Arbeiten und Disponieren gewöhnt, in ländlichen, sowie städt. Großbetrieben mit bestem Erfolge tätig gewesen, vertraut mit allen auf dem Gebiete der Molkerei und Milchwirtschaft vorkommenden Arbeiten, sucht zum 1. Mai oder spät. Stellung. Kaut. vorh. Ang. u. 2881 an diese Zeitung.

Kautionsfähig Molkereiverwalter
von Jugend auf im Fach tätig, vertraut mit den gesamt. neuzeitlichen Einrichtungen u. Maschinenwesen, Buch- und Kassenführung, guter Organisator, mit allen auf dem Gebiete des Genossenschaftswes. vorkommenden Arbeiten, insbesondere der Gründung von Genossenschaften, u. Abschlüsse von Milchlieferungs-Verträgen große Erfahrungen, sucht z. 1. Mai od. später Stellung. Kaut. kann gestellt werden. Angebote u. 2882 an diese Zeitung.

Erfahrener Fachmann
kautionsfähig, vertraut m. Butterei Hart- und Weichkäserei, elektrischen Licht- und Kraftanlagen, Eis- und Kühlmaschinen, Buchführung und Kassenwesen, sowie Schweinezucht u. -Mast, sucht zum 1. Mai oder später Stellung. Übernehme auch Vertret. Kaution vorhanden. Angebote u. 2883 an diese Zeitung.

Ich suche für anständ. u. zuverl. Fachmann, 29 Jahre alt, militärfrei, kathol., zum 1. April (1366
Stellung als Verwalter.
Ders[...] ist 14 Jahre im Fach, hat Ia. Z[eu]gnisse, firm in Butterbe[r]eitung, div. Käsesorten und Buchführung, abs. technisch und kaufmännisch gebildet. **J. Eilers,** Molkereibesitzer, **Breckerfeld,** W.stf.

Molkereiverwalter
militärfrei u. kautionsfähig, z. Zt. Leiter einer größ. Gen.-Meierei, sucht zum 1. April eventl. später dauernde Stellung. Angeb. erbet. A. Schwenn, Gen.-Meierei **Bredebro** (Nordschleswig). (1315

Ein älterer, tüchtiger
Molkereiverwalter,
technisch und kaufmännisch gebildet, Bilanzsicher, in ungekündigter Stellung, Kaution vorhanden, will sich zum beliebigen Antritt verändern. Gefl. Angebote unter **M. G.** 2530 an diese Ztg.

Kautionsfähig., ält. **Molkereiverwalter,** techn. und kaufm. gebildet, sucht seinen Posten zu verändern. Ang. u. 2302 a. d. Ztg. (Westpr.)

Molkereiverwalter, verh. o. Kind., sucht Stelle als Verw., ganz militärfrei, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, 7 J. im Fach, auch kann ders. mit Mühle umg. u. hat gute Bücherkenntn. Ang. u 2628 an d. Ztg.

Tüchtiger, älterer Fachmann sucht
Stelle als Leiter
einer mittleren oder kleineren Molkerei, wo Verheiratung gestattet ist. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen gern zu Diensten. Werte Angebote erbeten an (2662
Frau Stengel, Nürnberg
Spittlertorgraben 17, Rgb.

Ein älterer, zuverlässiger
Fachmann
sucht zur selbständigen Leitung einer kleineren Molkerei Stellung, am liebsten in Schlesien. Angeb. unter **P. E.** 2591 an diese Ztg.

Junges Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stellung zum 1. Mai od. spät. zur Erlernung des Molkereifachs. **Frau Stümpfel, Peine,** Bahnstr. 3.

Tücht. Molkereifachmann, 36 J. alt, sucht sogleich oder später Stell.
als Vertreter
oder sonstigen Vertrauensposten. Angebote unter **B.** 2793 an diese Ztg. erbeten.

Tücht. durchaus strebs. **Molkerei-Verwalter,** 31 J. a., der überall s. tücht. Hand mit anlegt u. imstande ist, jeden Betrieb selbst. zu leiten, s. sof. od. spät. dauernde **Verwalterstelle.** Angebote erb. (2686
Thoms, Solingen, Eckstr.

Betriebsleiter,
42 Jahre, in allen Geschäftszweig. firm, prima Zeugn. u. erst. Refer., sucht pass. Stell. Würde auch evtl. in größ. Betrieb **Stell. als Buchhalter, erst. Exped. od. Kreisrevisor** annehmen. Angeb. erb. (2931
Grewe, Kiel, Kl. Kuhberg 32, III.

Junger Molkereiverwalter, 30 J. alt, sucht z. Führung des **Haushalts** eine **junge Fachmannswitwe mit** Ausstattung. Bei gegenseit. Neig. Heirat nicht ausgeschlossen. Etwas Vermögen erw. Gefl. Angebote an **Hans Ziegler,** (2842
Molkerei Schackensleben (Mgdbg.).

Ein tüchtig., älter., alleinstehend. Fachmann sucht zu beliebig. Antr. feste leitende Stellung. Fasse selbst tüchtig zu. Bin z. Z. Vertreter, leite jeden Betrieb zur größten Zufriedenheit. Angeb. unter 2894 an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann (Meier), 31 Jahre, militärfrei, von Jugend auf beim Fach, m. Maschinen, Butterei, Quarkbereitung und and. Facharb. vertraut, keine Arbeit scheuend, sucht dauernden Vertrauensposten, wo Verheiratung gestattet ist. Kaution kann gestellt werden. Angeb. an
Wierer, (2960
Leipzig, Moritzstraße 5, pt.

Molkereifachmann
dessen Betrieb ruht, sucht Kriegsvertretung, auch für feste Rechnung, Pacht oder Kauf eines ländl. Betr. 10—15 000 *M* vorhand. Garantiere für hohe Milchzahl. Für Nachweis zahle hohe Vergüt. Ang. u. 2848 a. diese Zeitung.

Für einen tüchtig., soliden Mann suchen zum sofortigen od. gelegentlichen Antritt (2828
Stellung als Leiter
einer kleineren Molkerei od. Rahmstation. Ders. ist 25 J., verheirat., 1 Kind u. gänzlich militärfrei. Angebote an die
Molk. Neuendorf-Friedheim, Ostpr.

Molkereifachmann

sucht leitende Stellung. Derselbe war selbständig. Kaution von 5000 Mk. kann gestellt werden. Guts- od. Gen.-Molkerei bevorz. Ang. u. K. K. 2808 an diese Zeitung.

Molkereifachmann, praktisch und kaufmännisch durchgebildet, guter Organisator, sucht passende
Stellung als Direktor
wenn möglich eines großstädtischen Betriebes. Ausführliche Angebote unter **Th. W. 2376** an ds. Ztg. erb.

Zur selbständigen Leitung einer Rahmstation wird ein tüchtiger
Verwalter
welcher mit Käserei vertraut ist, gesucht. (2867
Molk. Seedorf, Kr. Crossen a. O.

Mit Kamembert- u. Brie-Herstell. vollkom. vertr., militärfr. arbeitsfreudiger, lediger (2859
Molkereifachmann
25—35 Jahre alt, energisch, dispositionsfähig, welcher befähigt ist, den Direktor zu vertreten, für dauernde Stellung sofort gesucht. Ang. mit Bild u. Gehaltsansprüch. erbet.
W. Veth, A.-G., Gandersheim.

Molkereifachmann, mit sämtlichen Maschin. u. Apparaten vertr., durch 25jährige prakt. Tätigkeit selbständ. errichteter Anlagen aller Systeme, sucht dauernde
~~Betriebsleiterstelle~~
in ein. Molk. Ang. u. **2855** a. d. Z.

Langjähr. Fachmann, ledig, militärfrei, für alles brauchbar, auch tüchtig. Käser in Hart- und Weichkäse, sucht sofort Stellung. (2888
Reese, Hamburg,
Contastraße 1, I.

Suche für gewissenhaften, ehrlich., Fachmann, kriegsbeschäd. Inh. des Eis. Kreuzes, pass. Stelle als Gutsmeier, Milchannahme u. Kontor od. sonstigen (2813
Vertrauensposten.
K. Seeck, Tennstedt i. Thüringen.

Suche sof. od. spät. **Stellung** für Annahme und Ladenverkauf oder Führung einer Rahmstat. Angeb. erb. die **Rahmstation Robe** bei Treptow-Rega. (2825

Junger Mann
17 Jahre alt, 1½ J. gelernt, sucht Stellung zum 15. April. Angebote erbittet (2815
Gustav Heise, Suterode b. Catlenburg.

Junges Mädchen, 18 J. alt, sucht **Anfangsstelle für Kontor.** Ang. an
E. Wollenberg, Hildesheim,
Schützenwiese 1. (2905

Besitzerstochter, 7 Jahre im Fach, möchte sich **im Kontor vervollk.** Annahme, Butterei oder sonst etwas wird auch übernommen. Nach Gehalt wird nicht gesehen. Werte Angebote erb. an
Schulz, (2936
Kgl. Schönau-Plessen (Westpr.).

Chemikerin

Für meine Tochter, 21 Jahre, abgeschl. Lyzealbildung, 1 Jahr bakter. Ausbildung in staatlicher Anstalt, darauf Absolvierung einer Chemieschule m. Zeugnis I., suche passende Anfangsstellung. Angeb. an
Verlagsbuchhändler **Schwalm, Zoppot** (Wpr.). (2849

Für einen kräftigen, jungen
Gehilfen
der vor kurzem seine Lehrzeit beend. hat, suche zum 1. Mai Stellung. Angebote direkt an (2988
Fritz Nichörster, Nieheim, Westfal.
Pingel, Verwalter, Nieheim.

Milch-Chemiker und Sachverständiger

f. ein. Verband. tätig gewesen, der Zeugnis eines chem.-bakteriol. Untersuchungsamts besitzt, sucht sofort einen

Molkereirevisor-Posten

seitens einer Behörde, wo die Molkereien und Besitzer auf richtige Ablieferung der Produkte kontrolliert werd. Milchuntersuchung auf Fettgehalt, sowie Prüfung auf Verfälschung übernehme mit. Feldzug durch, jetzt kriegsfrei. Angeb. mit Gehaltsang. unter 2935 an d. Ztg.

Arbeitsfreudige **Buchhalterin** mit bescheid. Anspr. und best. Zeugn., sucht gleich od. spät. Stellung, auch für Milchannahme. Anfrag. erb. an **Roßat, Szilluten, Kr. Tilsit.** (2876

Suche für einen jungen (2985
Gehilfen
der seine Lehrzeit beend. hat, Stell.
Molkerei Buxtehude. Schaapen.

In Betrieb und Kontor tüchtiger Fachmann, 23 J. a., s. pass. Verw.-Stell. Bevorzuge Genoss. Nordw.-Deutschl., wo Gelegenheit vorhand., sich zu vervollkomm., bes. in Kontor. Ausf. Ang. u. 2987 an diese Zeitg.

Junger Gehilfe sucht sof. Stellg. für Kessel u. Masch. Gen.-Molkerei bevorzugt. Gegend gleich. **Georg Wolff, Molk.-Genoss. Reppichau** bei Elsnigk i. Anh. (3005

Suche sofort für jungen, willigen
Gehilfen
Stellung. (3009
Zentral-Molk. „Ambergau" in Bockenem

Jung. Gehilfe in Butt., sow. allen Masch.-Anl. best. bewand., s. Stellg. Gute Zeugnisse vorhanden. **Egon Fester, Bonn,** Baumschule 24. (2999

Für 17jährigen jungen Mann, welcher seine Lehrzeit beendet, suche sofort oder 15. (2993
Stellung.
Dresel, Dampfmolkerei Cletzen, Kr. Delitzsch i. Sa.

Ein jung. **Gehilfe** sucht sof. Stell. Ang. m. Gehaltsang. erb. 2938
Franz Schwarz in Lindenhof
b. Gr. Lindenau, K. Königsberg.

Für jung. **Gehilfen, welch.** seine 2jähr. Lehrzeit beend. hat, wird zu sof. o. spät. Stellung gesucht. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe erb.
E. Pätzold, (2916
Molkerei Strehla a. Elbe.

Suche für einen gänzl. militärfr.
Gehilfen,
m. allen Facharbeiten vertraut und keine Arbeit scheuend, sof. Stellung. Ich kann denselb. jederm. empfehl.
Dampfmolk. Kütten (2914
b. Stumsdorf, Kr. Bitterfeld, Halle.

Molkereigehilfe!
Nach beend. Lehrz. sucht strebs., groß. und kräft., selbst. Arbeiter, mit Dampfkessel u. allen Molkerei-Facharbeiten vertr., ab 1. Mai passende Stellung. Angeb. an (2896
M. Steinsieck, Dresden-A.,
Ostbahnstr. 3, pt.

Jg., kräft., noch militärfr., m. all. Arbeiten vertr. **Gehilfe sucht z. 25.** April o. 1. Mai dauernde Stellung. Schleswig-Holst. bevorzugt. Frdl. Angeb. m. Gehaltsang. erb. (2926
Adolf Rober, Molkerei Blauhand
b. Ellenserdamm (Oldenb.).

Suche für kräftigen jungen Mann 15½ Jahr alt, passende (2986
Lehrstelle
Provinz Hannover und Braunschw. bevorzugt. Angebote erbittet
Heinr. Sürig, Molk.-Gen. Dohnsen
bei Halle, Krs. Holzminden.

Angeh., kräft. **Gehilfe** mit guten Zeugnissen sucht Stellung zu sofort. Angeb. erbittet (2953
A. Schröder, Wietzetze,
Kr. Dannenberg a. E., Pr. Hann.

Jg., kräft. Mann, geb. 1900, sucht z. 1. Mai **Stell. als Molkereigehilfe.**
B. Tank, (2957
Barmstedt (Holst.), Feldstr. 46.

Kräft. Gehilfe, 18 J. alt, sucht, gest. a. gute Zeugn., z. sof. Stellung. Angeb. m. Gehaltsang. erb. (2933
Fritz Geffert,
Dransfeld b. Göttingen.

Tücht., kräft. **Molkereigehilfe,** mit sämtlichen Facharbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 21. April Stellung. (2844
Richard Naumann,
Molkerei Emden (Ostfriesland).

Jung., strebs. **Gehilfe** sucht zum 17. April Stell. Ders. ist vertr. m. Kessel u. Masch., sowie vor k. Arb. scheuend. Ang. m. Gehaltsang. erb.
Walter Schellhase, (2847
Molkerei Lardenbach (Oberhessen).

Für einen jungen **Gehilfen,** der bei mir seine 2jähr. Lehrzeit beend., suche ich zum 1. Mai Stellung. Ang. mit Gehaltsang. erb. (2858
M. Domke, Molk.-Verw.,
Medow (Kr. Anklam).

Ält. Gehilfe, militärfr., sucht zum 22. Apr. Stell. a. erst. o. Obermeier. **Dettmer, Wunstorf** (Hann.) (2843

Militärfr. Gehilfe sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Empfehl., dauernde **Stell. für Betrieb u. Kontor.** Antr. **nach Wunsch.** Gefl. Ang. erb. (2927
Heinr. Ebers,
Molk.-Gen. Wittingen (Hann.).

Ält. Gehilfe sucht z. 15. Apr. oder spät. Stell. Vollbetr. bevorz. Ang. erb. **J. Blangewitz, Thorn.-Papau,** Bez. Thorn (Westpr.). Vom Mil. gänzl. frei. (2939

Jg. Gehilfe s. sof. Stell. für Butt. od. Kess. u. Masch. Ang. an (2803
Martin Leik, Thorn-Mocker, Graudenzerstr. 80.

Jung. kräft. (2973
Molkereigehilfe
im 18. Lebensj., noch nicht militärpflichtig, sucht z. 20. d. M. Stell. Ders. ist mit allen im Fach vork. Arbeiten aufs beste vertr. Ang. an
Heinr. Wöhlke, Tosterglope,
Post Dahlenburg, Prov. Hannover.

Jung. Gehilfe sucht sofort oder 1. Mai in größ. Betriebe zur weit. Ausbildung Stell. Ang. erb. (2975
A. Lemke, Pennekow,
Kr. Schlawe (Pom.).

Ält., zuverl. **Molkereigeh.,** welch. an selbst. Arb. gewöhnt ist, sucht Stell. **Gebh. Ebenhoch, Molkerei Mistelgau** (Oberfranken). (2978

Welche Molkerei würde **Gehilfen und Meierin** in Stellung nehmen? Sind an selbst. Arbeiten gew. Im Abrechnungsw. gut vertraut u. gute Handschr. zuges. Antr. z. 1. Mai. Weit. Ausk. ert. gern (2889
Wilh. Albrecht, Kaufm., **Hörsingen,** Kr. Neuhaldensleben (Mgdbg.).

Kr. Gehilfe s. z. 15. April Stell. **Finger, Molk. Kokotzko,** Kr. Kulm, Westpreußen. (2804

Ein junger, kräft. (2729
Molkerei-Gehilfe
gut mit Kess. u. Masch. vertr., sow. Bereit. best. Tafelbutter, s. Stellg. zum 15. April als Buttermeier u. wo selb. sich noch besser ausbilden kann, i. Kont. und Laboratorium. Desgl. suche ich für einen kräft. jg. Mann der das Molkereifach erlern. will, Stell. unt. günst. Bedingungen in einem mittl. Betriebe. Ang. erb. **Joh. Butt, Wiemsdorf** b. Dedesdorf, Oldenburg.

Empfehlen zum beliebigen Antr. ein. **tüchtig. Gehilfen** der an selbst. Arb. gew. ist. Näh. Ang. erbeten **Molk. Süpplingen, Herzgt. Brschwg.**

Ang. Gehilfe s. Stell. z. 1. 5. zur bess. Ausbild. b. bescheid. Ansprüch. Jahrg. 1900. **Ernst Kummerfeld,** Meierei **Dauenhof** i. Schl.-Holstein.

Suche für jungen, kräftigen
Gehilfen
welcher seine 2jähr. Lehrzeit beend. hat, zum 15. April oder später Stell. Kann denselben bestens empfehlen. **Ernst Köpke,** Molk.-Inspekt., Zentr.-Molkerei **Salder,** Brschwg.

Suche Stellung

Anna Müller, Molk.-Gehilfin
Kaundorf b. Neiße, Ober-Schlesien.

Junger, kräftiger Gehilfe
sucht Stellung zum 15. 4. evtl. 1. 5. Angebote mit Gehaltsangabe an
R. Stolze, Hamburg 24, Wandsbekerstieg 10 II.

Jg. Molk.-Geh. s. z. sof. od. 15. 4. Stell. Ang. erb. **R. Fuhrmann, Gr. Kommorsk,** Kr. Schwetz, Westpr.

Tils. Käser, 25 J. a., mit Butt., Käs. u. Masch. gut vertr., s. zu bald Stell. Ang. erbittet Käser **Franz Dulies, Aschpalten** p. Joneiten, Kr. Niederung, Ostpr. (2826

Tüchtiger

Milchverkäufer.

Suche Stelle als Milchverkäufer oder ähnl. Posten. Verst. m. Pferd. gut umzug., bin 27 J. alt und ganz militärfrei. Kaution kann gestellt werden. Angebote an (2980
Stefan Niklas, Pr. Stargard,
Friedrichstraße 47.

Suche Stellung für einen jungen Mann zur weiteren Ausbildung u. für ein jung. Mann zur Erlernung des Molkereifaches. (2872
H. Schlup, Direktor,
Gronau i. Hann.

Suche evtl. z. sof. f. kräft. 14jähr. **jung. Mann** Stell. z. gründl. Ausb. i. Molkereifach. Westfalen bevorz.
Wienicke, (2893
Molk.-Gen. Östönnen i. Westf.

Suche f. mein. Sohn, 15½ J. alt, gesund u. kräft., bis jetzt die Ober-Realsch. besucht, **Lehrlingsst. i. einer Molkerei.**
Nähe von Stolp bevorz. (2922
Frau M. Lützow, Stolp i. Pom.
Paradiesstraße 4.

Jung. Mann, 17. J. alt, **sucht Stellung als** (2929

Meiereilehrling

E. Schröder, Hamburg 22,
Ernastraße 10, pt.

Tüchtige, erfahrene

Meierin

25 Jahre alt, an selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht dauernde, angenehme Stellung zu sofort oder später. Gefl. Angebote bitte zu richten an
Marg. Schmidt, Meierin,
Stein-Kaspendorf b. Dt. Eylau (Westpr.). (2915

Suche für meine Base Stelle als **Lernmädchen** z. sof. Ang. z. richt. an den **Gehilfen d. Molkerei Osterholz-Scharmbeck,** Bez. Bremen. (2852

Suche für meine Schwester, welche im Molkereifach ausgebild. ist, und auch schon prakt. u. selbständig tätig war, **geeignetes Unterkommen.** Bevorzugt wird Prov. Posen. Werte Angebote an **Schwester R. Scheffler, Bromberg,** Kriegsschule. (3016

Suche für m. **jung. Mann,** welcher seine 2jähr. Lehrzeit beendet, zum 1. Mai Stellung. Kann denselben jedem Kollegen empfehlen. Gehalt nach Übereinkunft. Gefl. Angebote erbittet (2857
Herm. Schüßler,
Molkerei Scharfoldendorf
b. Eschershausen i. Braunschw.

Suche f. m. Schwester, 18 J. alt, gesund und kräftig, Stellung als **Lernmeierin.** Taschengeld erwünscht. Angeb. an **Unteroffizier Prüßner** beim Militär=Lebensmittelamt **Gnesen,** Lorenzstr. 18. (2918

Für einen jungen Mann, 15 J. a. wird (2834
Lehrstelle
gesucht. Angebote erbittet
C. Inkermann, Molkerei Hohen=eggelsen.

Mädchen, 24 Jahre alt, sucht eine Stelle zum 15. 4. zur gründlichen
Erlernung des Molkereifachs
als Lernmeierin. Molkerei mit Käs. bevorzugt. Ang. erbittet (2860
E. Bunge, Bahrendorf, Krs. Wanzleben, bei Herrn Gustav Kärsten.

Für eine junge, kräftige (2809
Meierin
welche ihre Lehrzeit beendet hat, suche ich zum beliebigen Antritt passende Stelle. Angebote erbittet **Friedr. Löhr,** Inspektor, Dampfmolkerei **Erfurter Bergkreis e. G. m. b. H.** zu **Alach=Erfurt.**

Tüchtige Meierin
gestützt auf gute Zeugnisse, sucht z. 15. April evtl. später Stell. gleich welchen Post. Gefl. Angebote erb. **Scheffler, Dresden=Strießen,** Wittenbergerstr. 92 II. (2802

Fleißige saub. **Meierin,** m. allen Molkereiarbeiten gut vertraut, sucht Stell. Ang. mit Geh.=Ang. erbittet **A. Kowalski, Bismarckhütte,** O.=S., Langestr. 24. (2821

Tücht. Meierin, die m. all. ins Fach schlag. Arb. vertr. u. auf gute Zeugnisse gest. ist, s. z. 15. 4. oder spät. Stell. Ang. erb. **Meierin Beck Neuendorf,** Kr. Lyck. (2820

Meierin, 19 J., sucht zum 1. Mai Stell., mögl. für Masch. u. Kontor. Angebote mit Geh.=Ang. erbittet **M. Winter, Molkerei Teichel,** Rudolstadt, Thüringen. (2812

Empfehle zum 15. April eine
tücht., kräftige Meierin
für Butterei und etwas Hilfe im Haushalt. Gehaltsangabe erw. **Gen.=Molkerei Gr. Böjendorf** bei Scharnau, Kr. Thorn, Westpr.

Suche für tücht. **Meierin,** welche 1 Jahr bei mir gelernt hat, Stell. in Butterei und Käserei. Ang. an
A. Gottschalk, Naudwarischken,
Post Pokraken (Ostpr.),
Ruoß, Dschke (Ostpr.). (2976

Ältere selbständ. **Meierin** sucht Stellung. Filiale bevorz., auch and. Vertrauensposten. Angeb. bitte an die **Meierin der Dampfmolkerei Jessenitz i. Meckl.** (2955

Suche zum 1. od. 15. Mai, evtl. etwas später **Stellung als Meierin** für ein junges Mädchen, welches hier gelernt und das ich als fleißig und strebsam empfehlen kann.
Peters, Betriebsleiter,
Nettlingen (Hannov.). (2943

Tüchtig. Meierin
sucht sofort od. 1. Mai Stellung. Bin vertr. mit Butterei, Käserei, Kessel u. Dampfmasch. Ang. erb.
A. Woop, Königsberg (Ostpr.),
Nassergarten 154. (2945

Jüng. Meierin sucht Stellung für Milchannahme u. Kont. (2937
E. Hartung, p. Adr. Schulz,
Berlin, Reichenbergerstr. 5, II.

Junge (2898
Meierin
sucht Stellung f. Butterei u. Käserei.
Frl. Johanna Neumann,
Abt. Herzogswalde, Post Dt. Thierau,
Kr. Heiligenbeil (Ostpr.)

Meierin, 24 Jahre, m. allen Facharb., Abrechn.= u. Kassenw. vertr., auch i. Haush. erf., sucht sofort od. später Stellung. (2906
Dampfmolkerei Roßla am Harz.

Ältere Meierin, 10 Jahre i. Fach, Molkereischule besucht, in jetzigem Betriebe 4 Jahre tätig, sucht zum 1. Juli **Stellung als Leiterin** einer Rahmstation größerer Gutsmolkerei oder sonstigen Vertrauensposten. Werte Angebote unter **P. 2946** an diese Zeitung.

Für tüchtige
Meierin
zuverlässig, sauber, gut geschult, im Haushalt und Kochen erfahren, 20 Jahre alt, suche dauernde Stellung für Butterei, Haushalt und Milchannahme. (2851
G. Morgenthaler,
Meierei Langenrade,
b. Ascheberg in Holstein.

Meierin
welche mit Maschin. vertr. ist, sucht Stellung gleich o. spät., Ostpr. bevorz. **Gertr. Schulz, Berlin,** Ackerstr. 22, Portal II, 4 Tr. (2968

Junge, willige (2961
Meierin
mit Butterei, Quark u. Handkäserei erfahren, sucht zum 15. April oder später Stellung.
Martha Naumann,
Werlitzsch b. Schkeuditz (Pr. Sachs.).

Jg. kräft. Meierin, Ostpr., vertr. mit sämtl. Masch. s. sof. oder 1. Mai Stellung. Ang. erbittet **B. Reiß, Schlichtingsheim,** Posen. (2998

Suche für mehrere tüchtige
Meierinnen
die ich jedem Kollegen empfehlen kann, z. 1. Mai angen. dauernde Stell. Gefl. Ang. erbet. **Friedrich Grepel,** Betriebsleit., **Mannheimer Milchzentrale** Akt.=Ges. (3000

Tücht. Meierin s. dauernde Stell. z. 1. Mai für Butterei u. Kontor. Angebote erbittet **Ferner, Stolzenfeld** b. Schippenbeil, Ostpr. (3007

Tücht. Obermeier, 22 Jahre alt, Kriegsbesch., sucht sof. o. spät. Stell. als Obermeier, Vertr. od. sonst. Vertrauensst. Übern. auch Leit. klein. Betr. Ang. mit Gehaltsang. erb. Obermeier **Richard Jurzok,** bei Herrn Klonz, **Neustadt (O.=Schles.),** Wallstraße 3, II. (2934

Suche z. 1. Mai **Stelle als Obermeierin** o. selbst. Stell. Angeb. erb. **Auguste Kroll, Molk. Schönwalde** b. Kuggen (Kbg. Ostpr.). (2944

Strebsamer Fachmann, 24 J. alt, mit allen im Fach vorkommenden Arbeiten gut vertraut, sucht zum 17. d. Mts. Stellung als (2790
Obermeier
oder anderen Vertr.=Posten.
K. Klatt, Molk. Beendorf b. Helmstedt i. Brschwg.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Die Dampfmolkerei Gr. Gastrose soll vom Landratsamte **Guben** in Betrieb gesetzt werden. Kapitalkr. Bewerber haben ihr Gesuch unter Beifügung von Zeugnissen u. Refer. d. Landratsamte z. H. Herrn Landrat Graf v. Reventlow einzureichen. Nähere Bedingungen über den Verkauf bei 5000 ℳ Anzahl. sind zu erfahren durch den Besitzer (3018
A. Kuchar, Guben i. L.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Der Molk.=Gehilfe **Franz Krey** wird gebet., seine jetzige Adresse an **G. Becker, Quenstedt** bei Aschersleben abzugeben, evtl. werden die Herren Kollegen darum gebeten, mir die Adresse mitzuteilen. Im voraus besten Dank. (3015

Gebildetes junges Mädel s. mit nettem, gebildeten Herrn
Briefwechsel.
Ang. unter **2810** an diese Zeitung.

Gebild. Fachmannswitwe w. m. gebildetem Herrn
Briefwechsel zwecks Heirat.
Ang. unt. **K. 2811** an diese Zeitg.

Geschäftst. Meierin (21 J.) sucht mit e. geschäftst. Molk.=Fachm. in Briefwechs. z. tret. zw. spät. **Heirat.** Angeb. mögl. mit Bild unter **2910** an diese Zeitung.

Heirat. Kriegsbesch. Molkereifachm. wünscht Bekanntsch. m. jung. Witwe od. Fachmannstocht. zwecks **Heirat.** Angebote mit Bild unter **P. M. 2917** an diese Zeitung.

Jg. Molkereibesitzer, jetzt bei Marine, kl. Gestalt, ideal ges., Abstin., w. m. gleichges., großz. jg. Mädchen (Landwirtstocht.) in **Briefwechsel** zu tret. Diskr. Ehrens. Briefe m. Bild u. **2895** an d. Zeitung.

Fachmann
33 Jahre, gebildet, aus adel. Fam., sucht, um sich selbst. mach. zu können, **Bekanntsch. einer vermögend. Dame od. Einheirat** in bestehend. Geschäft, Witwe nicht ausgeschl. Ernstgem. Angebote unter **K. v. M. 2956** an diese Zeitung.

Jg. Fachmannssohn (Untffz.) w. **Briefwechsel** mit Fachmannstochter, (Einheirat) od. besser. Meierin (17 bis 22 Jahre). Ernstgem. Briefe mögl. m. Bild u. **3004** an ds. Zeitg.

Molkerei=Verkäufe.

Suche kl. od. mittl. **rentbl. Molk.** zu pacht., sp. kauf., wo Milchl.=Zw. eingef. ist **Pittius, Münsterberg,** Schl.

Kapitalkr. Fachmann sucht gutgeh.
Molkerei
zu kaufen. Hannover, Rheinl. oder Westfalen. Anzahlung in jeder gewünschten Höhe. Solche m. Nebenbetriebe bevorzugt. Angeb. unter **2964** an diese Zeitung.

Suche zur baldigen Übernahme
Privat= oder Gen.=Molkerei
zu pachten oder kaufen. Hannover, Braunschweig oder Westfalen bevorzugt. **Rudorf, Heinsen,** Post Polle a. d. Weser. (2962

Molkerei
zu kaufen oder pachten gesucht. Sachsen bevorzugt. (2969
Kempf, Dohna in Sachsen.

Kaufe oder pachte sogleich gutgeh.
Molkerei.
Nehme auch Stellung als
Vertreter.
Angebote unter **M. 2997** a. d. Ztg.

Butterpresse
für Handbetrieb zu verkaufen.
Ottensen. Meierei, Altona=Ottensen.

Verkaufe eine (2991
5 PS. **Dampfmaschine**
betriebsfähig mit Zubehör. Preis 300 ℳ und sonstige Molkereigegenstände. Daselbst zu kaufen gesucht noch gut erhaltenen
Käsekessel
von 500—600 Liter.
Verwalter der Molk. Krampe, Krs. Lauenburg i. Pom.

Kriegerfrau sucht wöchentl. einige Tonnen trock. **Quark.** Zahle gute Provision. Kasse nach Wunsch. **Käserei Stublach** bei Gera, Reuß jüngere Linie. (2990

Ein guterhaltener
Butterfertiger
3000 Ltr. Gesamtinhalt äußerst bill. zu verkaufen. Angebote unter **A. B. 3006** an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht!
Ein gut erhaltener (2995
Milchfettbestimmungsapparat
nach Dr. Gerber, für 8—16 Proben.
Zu verkaufen!
Ein wenig gebrauchter
Milchvorwärmer
mit Unterfeuerung. System Hildebrand, 700 Ltr. stündl. Leistung. **Steinhuber, Molkerei Birnbach** in Niederbayern.

Magermilchbassin
möglichst mit Rippenverstärkung, 600—1000 Ltr. Inhalt, gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kaufen ges. Gefl. Preisangebote an (2974
Gebrüder Groh, Berlin SO. 16
Schmidstr. 5.

Guterhaltene, elektrische
Lichtanlage
zu kaufen gesucht. Angebote event. auch von neuen Anlagen baldigst erbeten unter **2965** an diese Ztg.

Suche einen größeren
Milchtransportwagen
zu kaufen. (2959
Molkerei Brinnis b. Delitzsch, Sa.

Alfa=Laval=Separ.
für elektr. Antrieb, einwandsfrei, **gut erhalten,** sofort zu kaufen gesucht. Stundenleistung 1000 Ltr., nur neuestes Syst. (2970
Benoun, Berlin NW. 37
Wullenweberstr. 3
Abteilung Meierei.

Kümmel
sucht zu kaufen u. zahlt pro Pfund 5,— Mark (3010
Wilhelm Willecke, Thiede
Fernsprecher Wolfenbüttel 156.

150 Läuferschweine
von 60—100 Pfd. verkauft (2984
Boehm, Glaubitten b. Korschen (Ostpreußen.)

Vollmilch
Magermilch
dauernd gesucht zu Berl. Höchstpreisen. Kaution u. **gereinigte** Gefäße **werden** gestellt. (2971
Benoun, Berlin NW. 37
Wullenweberstr. 3
Abteilung Meierei

Größere, sowie kleine Posten
Speisequark
alle Sorten Käse, sowie große und kleine Posten Magermilch
zu höchsten Preisen gegen Kasse zu kaufen gesucht. Für Vermittlung dauernd gute Provision. (2972
Arnold Stein, Cöln, Heinsbergstr. 36

Ländliche Molkerei
Motorbetrieb, 26000 Mk., mit 12 Morgen Land, sofort zu verkaufen. (Pommern). Gefl. Angebote unter 2921 an diese Zeitung

Beteiligung.

Gegen Lieferung von **Mager- und Buttermilch** wünsche mich an Molk. in Rheinland, Westfalen oder Hann. mit größerem Kapital zu beteiligen. Angebote erbittet (2909
Molkerei Rob. Eckstein, Solingen.

Suche gutgehende größere

Molkerei

für Übernahme zum 1. Mai zu kaufen. Anzahlung in jeder Höhe. Für Vermittelung zahle hohe Provision. Gefl. Angeb. erb. (2911
Gürtler, Breslau, Friedrichstr. 30.

Dampfmolkerei
durch mich auftragsgemäß zu **verk.** Günstige Lage an Chaussee, in Nähe Bahn. Kundschaft ist Erweiterung durch Bäckerei erwünscht. Bitte um baldige Angebote unter Angabe der Mittel und zeit. Tätigkeit. Verm. u. Wiederverk. wollen sich nicht meld.
Beeeidigter Auktionator **Schinkel** 2923) in **Dannenberg a. Elbe.**

Mit hoher Anzahlung suche ich sofort (2863

größere Molkerei

in Sachsen oder Thüringen zu kauf. Ausführliche Angebote unter **L. C. 590** an **R. Mosse, Leipzig.**

Größere, oder mittlere, evtl. auch stilliegende

Molkerei

wo mindestens 2000 Ltr. Milch vorhanden, oder zu erhalten wären, zu kaufen gesucht. Würde mich auch an größerem Unternehmen als tätiger oder stiller **Teilhaber** bis 50 000 ℳ beteiligen. Baldige Angebote unter **E. D. 2856** an diese Zeitung erbet.

Rentable

Dampfmolkerei

(mit Mahlgang und Stallungen f. 300 Schweine) im Reg.-Bez. Hann., Milch jetzt tägl. 2000 Liter, soll z. 1. Juli, evtl. auch früher od. später für 60 000 ℳ bei 25 000 ℳ Anz. verkauft werden. Angebote unter **R. S. 2845** an diese Zeitung.

Meine gutgehende, bei Magdebg. gelegene

Dampfmolkerei

will ich bei 20 000 ℳ Anzahl. sofort verkaufen. Angebote unter 2807 an diese Zeitung.

Die Genoss.-Molkerei

Kyschienen bei Soldau, Ostpr. soll zu sofort verkauft werden. Das Gebäude ist etwas beschädigt, die Maschinen größtenteils zerstört. Die Kriegsschadenentschädigung u. Zuschläge werden dem Käuf. abgetret. Gute Milchgegend, 3 Km. von Garnisonstadt. (2829
Der Gläubigerausschuß.
Kowalewski, Liquidator.

Das Kaninchen
seine Zucht, Pflege und Verwendbarkeit im Haushalte des Menschen.
Ein Beitrag zur Förderung der Volkswohlfahrt durch Kaninchenzucht in 15 Abteilungen. — Mit vielen Abbildungen.
Von Felix Rohr, Leipzig, ehem. Vorsitzender des Bundes Deutscher Kaninchen-Züchter.
2. Auflage.
Preis kartoniert Mark 1,20.
Buchhandlung der Molk.-Zeitg. Hildesheim.

Der Molkerei-Kalender 1917

ist gegen Einsendung von 1,50 Mark oder gegen Nachnahme von uns zu beziehen. Außer dem sonst gewohnten Inhalt enthält derselbe insbesondere alle **Kriegs-Verordnungen** über Milch, Butter und Käse.

Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Echt Pergamentpapier
Fettdicht Pergamyn
Gebleicht Pergamentersatz
nur allerbeste Qualitäten, keine geringwertige Ware, liefert prompt vom Lager zu billigsten Tagespreisen
Carl Mann, Hildesheim.

Beteilige mich an Gründung einer Harzkäserei
besitze eine vollständig neue Harzkäserei Einrichtung mit Kraftbetr., Leistung 30 Zentner pro Tag. (2643
H. Schäkel, Frille, Kr. Minden.

Suche zur baldigen Übernahme

kleinere Molkerei

zu pachten, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Angebote unter **A. H. 2749** an diese Zeitung.

Suche Molkerei

zu kaufen. Anzahlung in jeder gewünschten Höhe. Angebote unter **A. B. 2332** an d. Molkerei-Zeitung.

Beteiligung.

Suche mich mit einigen Tausend Mark an Molkerei in Westf. oder Hannover gegen Lieferung von 1000 Liter Magermilch täglich zu beteiligen. Angebote unter **A. G. 2570** an diese Zeitung.

Molkerei

zum Milchversand geeignet, zu kaufen oder pachten gesucht. (238
Wilh. Idelberger, Bergische Molk. Solingen.

Dampfmolkerei

bei 8—10 000 Mk. Anzahlung von Fachmann zu kaufen oder pachten gesucht. Ausführl. Angeb. an (2928
H. Gottschalk, Havelberg
Lindenstr. 5.

Gebrauchten
Milchuntersuchungs-Apparat
(Gerber) sucht zu kaufen (2620
Dampfmolkerei **Wernersdorf.** Wpr.

Molkerei-Pantinen
Galoschen, Holzschuhe
liefern preiswert
Friedr. Rumpfkeil & Söhne
Holzpantinen- und Galoschenfabrik
1158) **Gr. Berkel** b. Hameln.

Eine gebrauchte, gut erhaltene (oder neue) (2948
Kohlensäure-Kühlanlage
6—8000 Kal., zu kaufen gesucht.
H. Schütte, Langwege b. Dinklage i. Oldenburg.

Habe abzugeben:

1 **kupf. Haubensterilisator,** komplett, mit 15 Einsatzkästen zu 1000/5 Fl.
1 **doppelwandigen Anwärmkessel** zu 200 Ltr. (Kupfer),
1 **Yoghurt-Anwärmekasten** f. Dampf,
46 **Versandkisten** für Portionsflasch., 25 cm hoch, 55 cm lang und 32 cm breit,
10 **Flaschentragkästen** mit Einsätzen,
1 **Glasschild,** geätzt, „Nutricia", Backhauskindermilch, vergoldet.
2656) **Woitun, Karlsruhe i. B.**

Käsewanne-Gesuch.
Wir suchen zu sofort eine gut erhaltene (2520

Käsewanne

von zirka 1000 Ltr. Inh. zu kaufen. Molkerei-Gesellschaft **Wozinkel** m. b. H. bei Parchim in Mecklenburg-Schwerin.

Milchtransportkannen
liefert jedes Quantum
E. Besenfelder, Bruchsal i. B.

Wir suchen einen Posten (2449

gebrauchte 30-Ltr. Ständer

und 1 bis 2000 Stück **Kamembertformen,** auch gebraucht, jedoch noch gut erhalten. Gefl. Angebote mit Preis erbittet
F. Maschin, Molkereigen. Kiesdorf a. d. Eigen (Sachsen).

Dr. Chr. Brunnengräber
Rostock i. Meckl.
empfiehlt
seine altbekannten Produkte
Labpulver 1 : 100 000 u. 1 : 300 000
Labessenz, Labextrakt, Käsefarbe.
Bei allen Grossisten sowie direkt vom Fabrikanten.

Wer hat sofort neue oder auch gebrauchte, gut erhaltene
Milchkannen u. Rahmständer
abzugeben? Angebote unter Angabe von Kannengröße und Verschlußart erbeten an (627
Schlachthofverwaltung Trier.

Achtung!
Größere Posten (2696
Transportkannen
und Kübel ca. 40—50 Ltr. haltend, zu kaufen gesucht. Angebote unter Preisangabe zu richten an
Aug. Wedemann, Braunschweig, Autorstraße 22.

Gebrauchte doppelwandige (2706
Käsewanne
für 1000 Liter zu kaufen gesucht. Angebote sind sofort mit kurzer Beschreibung einzureichen an den **Magistrat Hanau,** Abteilung Lebensmittelamt.

Suche eine komplette (2758
Harzerkäse-Fabrikeinrichtung.
Kaufe auch einzelne Teile, Automat-Formmaschine bevorz. Angeb. erb. nach **Jakob Brandler, Hamburg 1.**

Zirka 50 gebrauchte, guterhaltene
Milchtransportkannen
sofort zu kaufen gesucht. (2903
Dampfmolkerei **Siewken** b. Kruglauken, Opr.

Gebrauchten (2798
Dampfkessel
15 □ Heizfläche verkauft
Molk. Kadlewe b. Herrnstadt, Schl.

Suche gebrauchten, gut erhalten.
runden Rahm- und Magermilchkühler
Letzterer 7—800 Ltr. stündl. Leistg.
W. Rolf, Bockhorst, Teutob.-Wald.

Eine fast neue Engelmannsche
Quarkknet- und Käseformmaschine
für Hand- und Kraftbetrieb hat abzugeben. (2854
W. Sonne, Nordhausen, Ostharz.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. **Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.**
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat)
lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise.
Spez.: **Gebleicht echt Perg.-Ersatz.**
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

!! Stanniol-Ersatz !!
luft-, wasser- und fettdicht, frei von schädlichen Bestandteilen, stanniolartig aussehend, sofort lieferbar, auch in Blättchen. **Finkelstein & Kunz, Berlin SW.,** Neuenburgerstr. 31.

Brennmaterial-sparende
Roststäbe
„mit dem Schmied"
Adolf Rudnicki
Berlin - Wilmersdorf.

Käsehürden
liefert in jeder Größe (8860
Fr. Grote, Gronau (Han.)

Käseformmasch. Automat
gesucht. **Jacob Brandler, Hamburg I.**

Suche einen gebrauchten (2871
Butterkneter
ca. 90—100 cm Tellerdurchmesser zu kaufen, Teller kann schadhaft sein. Angeb. mit äußerstem Preis erbet. **E. Holzapfel,** Dampfm. **Hermsdorf** im Erzgeb.

Glyzerin=Ersatz
liefert bewährt für (2877
Kühlmaschinen
Dr. S. Landsberger, Hamburg 15.

50 neue 5=Liter=Kannen
(Friedensware), **1 neue Astra=Rahmpumpe, 1 neuer geeichter Milchmeßannahme=Apparat,** mit Kippgestell, 50 Liter, verkauft (2870
Zentral=Molkerei **Rodach=Coburg.**

Milchkannen
Käsewannen
Milchblechgeschirr
sowie **Maschinenteile**
nach Muster fertigt an
Molkereimaschinen liefert
Reparaturen an Kühl- und allen Molk.-Masch. führt aus
Herm. J. Jordan
Magdeburg, Wilhelmstraße 5
Fernsprecher 841.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quantum **prima Tilsiter- und Holländer Käse** gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.
Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Sofort noch lieferbar.
Milchmaße, schwere, gestanzte, verzinnte, mit Haken oder Griff, 1/10, 1/4, 1/2, 1 Ltr., diverse **Handmilchkannen, Scheuerbürsten, Bahnversandschilder, Milchflaschen, Milchrohrleitungsteile, Hähne,** auch für Dampf, **Holzriemenscheiben,** diverse **Blechgeräte, Milchkannen-Gummiringe, Milchflaschen-Pappscheiben, Milchkühler,** stündliche Leistung 800, 200 und 150 Liter, **Alfa - Ersatzteile.**
Molkerei-Maschinenfabrik **Erhardt Harting, Berlin**
Stallschreiberstr. 8a. — Fernspr.: Moritzplatz 10732.

Guten Käse, beste Butter u. Yoghurt bereitet man am besten mit
Kieler Reinkulturen,
die wirklich reingezüchtete Bakterien enthalten.
Man holt sie v. d. Hauptgenossenschaft Kiel.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Molkerei - Einrichtungen
als Dampfkessel, Dampfmaschinen, Sparanlagen, Motoren, Pumpen, Molkerei - Maschinen, Transmissionen, Rohrleitungen, Armaturen, gebraucht und neu, liefert bekannt reell und billig (5979
Spezialgeschäft für gebr. Molkereimaschinen
Paul H. Römer G. m. b. H., Duisburg.

„Schneeweiß" Das beste **Schmierwaschmittel,** von ersten Sachverständigen glänzend begutachtet, greift die Wäsche nicht an, reinigt, wäscht und schäumt wie beste Schmierseife. Täglich große Nachbestellungen. Per Ztr. M. 65.— 10 Pfd. Probefäßchen M. 7.80 franko.
Seifen=Industrie O. W. Laaser, Hamburg 30
2920) Eppendorfer Weg 183.

Camembert

Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Holzattrappen und Schöpfbrettchen
liefern
Eduard Jaschke & Co., Ebersdorf
Kreis Habelschwerdt.

150 Pfund holländ. Kümmel
habe abzugeben und erbitte Preisangebot. Auf Wunsch Muster. (2907
Walhalla=Molkerei J. Habermann, Regensburg.

Fragezettel für alle Milchlieferer
zwecks namentlicher Angabe der Haushalts=Angehörigen und Berechnung der zustehenden Buttermenge, **das Stück einen Pfennig.** Vordruck für die dem Landratsamte einzureichende
Milchlieferer=Liste
ausreichend für 100 Milchlieferer, **das Stück zehn Pfennig,** von uns gegen Betrageinsendung oder Nachnahme zu beziehen.
Molkereizeitungs=Druckerei in Hildesheim.

Prima Käselabpulver
Stärke 1 : 100 000
auch in größeren Mengen zu billigstem Tagespreise abzugeben.
Carl Mann, Hildesheim.

Liegenden Flammrohrkessel
von 8—12 □ Heizfläche zu kaufen gesucht. (2824
Dreyer, Gr. Welle, Ost=Prignitz, St. Glöwen.

Läuferschweine
wegen Futtermangel zu verkaufen.
Jäger, Molkerei Hohenstein, Ostpr.

Molken=Verwertung.
Molkereien, die ihre **Molken** mit 3—4 Pfennig pro Liter verwerten wollen, wollen ihre Adresse angeben an **Molkerei Gehrden,** Westf. (2714

Vollmilch, Magermilch, Buttermilch und Speisequark
kauft jeden Posten
Molk. Elberfeld. K. Engelmann
Elberfeld, Neviandstraße 53
Fernsprecher 2887. (1978

Vollmilch, Magermilch
Buttermilch
in jedem Quantum zu kaufen gesucht. Kaution kann gestellt werden. (2569
A. Genuit, Düsseldorf, Lindenstr. 207.

Magermilch und Buttermilch
in jedem beliebigen Posten zu kauf. gesucht. Für Vermittlung zahle ich hohe Provision. (237
Wilh. Idelberger, Bergische Molk. **Solingen.**

Vollmilch Magermilch jedes Quantum sucht f. dauernd a. Wunsch Kaut.
Molk. Sanitas. E. Hasemeyer
Elberfeld, Weberstr. 45.

Suche jeden Posten (2331
Buttermilch
und gekühlte und ungekühlte **Magermilch.**
Kannen u. Sicherheit werd. gestellt.
Oskar Müller, Hilden (Rhld.)

Apel & Co.
Käserei
Großhandlung für Molkerei - Erzeugnisse
Breslau I.
Angebote stets erwünscht

Harzkäsefabrik Harsum H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Wir kaufen ständig
Käse aller Art
in großen und kleinen Posten.
Städtische Lebensmittelstelle Soest
2689) in Westfalen.

Kaufe jedes Quantum
Kamembert, Tilsiter und Schichtkäse
sowie alle anderen Sorten zu höchsten Preisen. Vermittler hohe Provision. Kassa nach Wunsch. Angebote an (833
M. Stark, Hannover
Sedanstr. 38, Fernspr. Nord 8126.

Zur Versorgung der Schwerarb. der Flugzeugmeisterei Adlershof f. gegen sof. Kasse wöchentlich **jeden Posten** (2864
Speisequark und Käse
Zahle höchsten Preis. Für Vermittelung gute Provision.
Einkäufer: **Felix Gensch, Berlin-Wilmersdorf,** Saalfelderstr. 7.

Verantwortlicher Schriftleiter: Johs. Vitt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichn, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

erausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Joh. Litt in Hildesheim.

Die MolkereiZeitung
erscheint wöchentlich am Freitag abd. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Anibe ihrer Adresse die Zeitung fortlaufend kostenfrei. Jeden Dienag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote fü stellsuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. Anfragen ir Abnnenten kostenfrei im „Briefkasten", direkte briefl. Beantwrtg. ar dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche Schrifbeiträe geg. Vergüt. stets erwünscht. Bei Geld- u. Briefsend. keinpersöliche Adresse der Schriftleitg.

Das Bezugsgeld
beträgt bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 M. [illegible] einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 M. [illegible] Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungs[illegible] nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur [illegible] Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Dienstag und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pfg.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 17. Hildesheim, den 27. April 1917. 31. Jahrgang.

Inhalt.

Diewirtschaftliche Bedeutung der Molkereien.

Die Steg der Molkereien im wirtschaftlichen Leben hat durch ihre Lngen während des Krieges eine auffallende Änderung erfahr Es wird einer späteren Zeit vorbehalten bleiben müssen, eingder nachzuweisen, welch große Bedeutung die Molkereien für Ernährung des deutschen Volkes in dieser großen und ernstent hatten. Wer sich davon überzeugen will, was namentlich inen Bezirken geschieht, die an das Industriegebiet Westfalens izen, der braucht nur auf den Bahnhöfen auf die Milchkanne achten, die ein- und ausgeladen werden.

Heute t lohnt es sich, eine kurze Betrachtung zu halten und beachtensw Vergleiche anzustellen. Es fehlt doch hier und da noch an drkenntnis der wirtschaftlichen Bedeutung der Molkereien in n gewichtigen Völkerringen. Wurde früher, d. h. vor dem Kriein Vortrag über Molkereien in landwirtschaftlichen Versammen gehalten, so pflegte man auf folgende Punkte besonderes icht zu legen: Bessere Entrahmung der Milch, Verbesserung Buttergewinnung, Herstellung feinster, haltbarer Butter, chung des großen Marktes, Erzielung besserer Preise, Einfluß Molkerei auf die Viehhaltung, Pflege des Milchviehes, Züchtun Leistung, Bezahlung der Milch nach Fettgehalt, guter Nährzu des abgemolkenen Milchviehes beim Verkauf als Schlach bessere Bezahlung der Milch und nutzbarere Haltung des Mihes, Entlastung des Haushaltes, monatliches Bargeld und deBedeutung für die Ausgaben des Landwirtes usw.

schen Volke werden, wenn das so weiter geht und sich dann eines Tages jene schweren Gewitterwolken entladen werden?

Da brach es los im August 1914. Zweiundeinhalb Jahr lang haben wir nun die Absperrung.

Mit berechtigter Befriedigung dürfen wir behaupten, daß es durch die Molkereien allein möglich geworden ist, den Milchversand durchzuführen. Die Erhitzungs- und Kühleinrichtungen in den Molkereien ermöglichten den Versand von Voll- und Magermilch. Will man sich ferner einen Begriff davon machen, wie es mit der Butterversorgung der Städte und der Industriebezirke heute bestellt wäre, wenn die Molkereien nicht wären, dann braucht man z. B. nur zu vergleichen, wieviel Butter von 5 Milchkühen der Allgemeinheit geliefert wird, wenn die Milch zur Molkerei kommt und wieviel, wenn im Hause gebuttert wird. Man bekommt eben jetzt durch die gründliche Beaufsichtigung einen Anhalt dafür. Sicher liefern jene 5 Milchkühe in der Woche 6 mal 25 Liter = 150 Liter Milch, aus der in der Molkerei etwa 10 Pfund Butter gewonnen werden. Und was hat die Nachprüfung der Hauswirtschaft ergeben? — Selten mehr als ein bis zwei Pfund wurden wöchentlich von den betreffenden Höfen von je 5 Kühen geliefert. Mag auch manches Pfund durch Aufkäufer dem Stadtverbrauch für schweres Geld zugeführt worden sein, eine richtige Verteilung und Nutzbarmachung für die Gesamtheit ist das nicht. Auch der zu große Verbrauch im Hause entzieht der Allgemeinheit Butter und besonders auch Magermilch. Es entsteht eine Ungleichheit in der Leistung der Landwirte für das Vaterland. Und die muß beseitigt werden. Jener Landrat ist schlecht beraten, der den Lieferzwang nach der Molkerei meint nicht einführen zu dürfen. Es sollte von den Generalkommandos oder der Spitze unserer Regierung allgemein der Lieferzwang der Milch an die Molkereien und die Butterverteilung von ihnen angeordnet werden.

Jüngst sollte in einer Molkereiversammlung der Beschluß gefaßt werden, das Milchgeld künftig nicht bar auszuzahlen, sondern es zu überweisen. Die Beschlußfassung unterblieb. Man sagte, die Genossen seien sowieso schon verärgert, weil sie sehen müssen, daß jene Hausbutterer alle Magermilch behalten und im Haushalt Butter nach Belieben verbrauchen können, während ihnen nur ein Teil der Magermilch von der Molkerei zurückgegeben und nur so viel Butter, als ihnen nach der Personenzahl zusteht, zugeteilt wird. Da liegt eine Härte. Die Beteiligung der Landwirte an den Leistungen fürs Vaterland müssen gleich sein. Das läßt sich durch die Molkereien und den rücksichtslos durchgeführten Lieferzwang erreichen. Dann erst wird die Leistung der Molkereien vollständig werden. Manche Fachleute behaupten, daß sogar der empfindlichste Buttermangel beseitigt werden würde, wenn alle Milch durch die Molkereien verwertet würde. Wenn das aber nur annähernd erreicht würde, dann wagen wir auch zu behaupten, daß die deutsche Landwirtschaft wohl imstande sein wird, die Fettversorgung fürs deutsche Volk zu übernehmen und durchzuführen. Also nur durch die Molkereien ist das möglich! Welch gewaltige Bedeutung hat aber auch dadurch das Molkereiwesen erhalten. Damit hängt noch mancherlei zusammen.

Es ist eine Staatspflicht, die die Molkereien gegen die Allgemeinheit erfüllen. Der Betriebsleiter sollte allgemein als unabkömmlich im Kriege gelten. Unsere Schutzwehr da draußen kommt jedem Volksgenossen, also auch jedem Landwirte in gleichem Maße zu gute. Folglich ist es auch recht, wenn jeder zu gleichen Leistungen innerhalb der Möglichkeit herangezogen wird. Es erscheint als ganz selbstverständlich, daß der Milchlieferungszwang an die Molkereien allgemein eingeführt wird. Die Leistungsfähigkeit der Molkerei wird dadurch erhöht und die Lasten werden gerecht verteilt. Unter den Landwirten, die zur Molkerei liefern, entsteht nur dadurch Unzufriedenheit, daß es einzelnen ihrer Standesgenossen möglich gemacht worden ist, sich der vaterländischen Pflicht zu entziehen. Der Ärger richtet sich gar leicht gegen die Molkerei. Wären

wir keine Mitglieder, könnten wir mit der Milch tun, was wir wollten! Solche Verstimmungen sind nicht unbedenklich. Es kann in der Zukunft daraus für die Molkereien ein recht empfindlicher Nachteil entstehen. Es sollte aber sorgfältig alles vermieden werden, was die Genossen in die Unzufriedenheit treibt. Die Freude der Zugehörigkeit zur Molkerei darf niemals leiden. Das ist aber nur zu erreichen, wenn der Vorzug, den die Nichtgenossen haben, durch Einführung des ausnahmslosen Lieferungszwanges schwindet.

Auch auf die Steuerfrage sei nochmals hingewiesen. Statt allgemein jetzt zu erklären, während der Dauer dieses Krieges und durch den Lieferungszwang gibt es für die Molkereien keine Steuerpflicht, bringt man es in dem oder jenem Kreise fertig, die Molkereien mit unberechtigten Anforderungen recht hoch in die Steuer zu bringen. Nach dem jetzigen Verhältnisse liegt es doch so, daß sparende Genossenschaften hohe Abgaben geben müssen, während die alles auszahlenden steuerfrei bleiben! Wer die Stellung der Molkereien in unserem großen Volkshaushalte richtig erkennt, muß sich für ein gleiches Recht bei allen erklären und einen andern Maßstab für die Besteuerung verlangen.

Ebenso verkehrt wird gegen die Molkereien gehandelt, wenn man den Landwirten aufgibt, sich von der Molkerei aufstellen zu lassen, wieviel Milchgeld, Butter usw. sie im Jahre erhalten haben, um so die Höhe der Steuer für sie festsetzen zu können. Es fehlt nur noch, daß die Molkerei dem Steuerausschusse eine Aufstellung liefern sollte. Durch all diese unberechtigten und durchaus unnötigen Belästigungen wird nichts anderes erreicht, als Mißstimmung in den Molkereigenossenschaften und gegen die Molkereien.

Sicher wird die Staatsleitung gern bereit sein, jeden Hemmklotz der Leistungsfähigkeit der Molkereien zu entfernen und das zu unterlassen, was die Landwirte mit Vorurteil gegen das Unternehmen erfüllen, was ihnen berechtigte Unzufriedenheit bereiten kann. Aufgabe der Vertreter des Molkereiwesens und der Fachpresse ist es, Mängel und Wünsche vorzubringen.

Jetzt gilt es, daß alles geschieht, um das Durchhalten des deutschen Volkes leichter zu gestalten. Und unsere Molkereien und mit ihnen die Landwirte tun freudig ihre vaterländische Pflicht. Alles Störende dabei muß hinweggeräumt werden. Das ist unser Wunsch für die Gegenwart. Aber auch in die Zukunft haben wir zu sehen. Die gesunde Weiterentwicklung des Molkereiwesens und die Steigerung der Leistungen der Molkereien sind von größter wirtschaftlicher Bedeutung. Wenn es den Molkereien und mit ihnen der deutschen Landwirtschaft gelingt, Deutschland wieder unabhängig vom Auslande bezüglich der Butterversorgung nach und nach zu machen, so sind dadurch die 192 Millionen Mark, die ins Ausland gehen, dem eignen Lande wenigstens zu einem guten Teile erhalten. Auf diesem Gedankengange kommen wir dann dahin, daß wir sehen, an welch hohen wirtschaftlichen Zielen unsere Molkereien mitarbeiten helfen: Zahlungsfähigkeit der Landwirtschaft, Unabhängigkeit vom Auslande, Verbesserung unserer Zahlkraft (Valuta) gegen das Ausland. Die Aufgaben sind während des Krieges gewachsen. Die nächste Zukunft hat neue Aufgaben in Bereitschaft. Wir tun gut, die Zeichen der Zeit aufmerksam zu beachten. Die wirtschaftliche Bedeutung der Molkereien ist im raschen Wachsen begriffen. Der Krieg hat uns das gelehrt, die Zukunft wird uns davon noch weiter überzeugen. A. Fr.

Milchpulver aus Magermilch.

In der Nr. 14 dieses Fachblattes weist der bekannte Hygieniker, Geh. Medizinalrat Professor Dr. Flügge, der Direktor des Hygienischen Instituts der Universität Berlin, dem die Milchbakteriologie viele wichtige Arbeiten verdankt, in einem gleichbetitelten Aufsatz darauf hin, daß die Trocknung von Magermilch bei niedrigen Wärmegraden wohl ein leicht lösliches Produkt erzielen lasse, zugleich aber auch den Nachteil mit sich bringe, daß die in der Milch, in diesem Falle in der Magermilch, möglicherweise enthaltenen Krankheitskeime nicht abgetötet werden, weil die niedrigen Wärmegrade dazu nicht hinreichen. Es soll demgegenüber keineswegs in Abrede gestellt werden, daß Milch, auch Magermilch, Krankheitskeime enthalten kann, und es ist ebenfalls nicht zu bezweifeln, daß die Krankheitskeime bei einer Trocknung bei niedriger Temperatur noch lebensfähig sein werden. Es sind namentlich zwei Krankheiten, welche dabei in Betracht kommen, die Tuberkulose und der Typhus. Bezüglich der Tuberkulose stehen die Meinungen zwar immer noch nicht im Einklang, doch scheint die Ansicht zu überwiegen, daß der in der Milch enthaltene Rindertuberkelbazillus bei der Verbreitung der Tuberkulose unter den Menschen eine recht geringe Rolle spielt. Insbesondere sind die für die Ausscheidung von Tuberkelbazillen gefährlichen Formen der Rindertuberkulose, welche für die Verbreitung derselben hauptsächlich in Frage kommen würden, glücklicherweise äußerst selten geworden. Die Rindertuberkulose möglichst zu bekämpfen, sind ja auch sonst alle möglichen Maßregeln getroffen, und deren Nützlichkeit und Notwendigkeit in Abrede zu stellen, wird niemandem mehr einfallen, trotzdem sie wirtschaftlich tief einschneiden und namentlich den Molkereien sehr unbequem sind.

Was die Verbreitung von Typhus durch die Milch anbelangt, so ist es leider zutreffend, daß immer noch Fälle der Übertragung auf diesem Wege vorkommen, doch würde diesen Vorkommnissen nach meiner Ansicht mehr dadurch gesteuert werden können, daß bei Erkrankungsfällen die ärztliche Aufsicht über die den Kranken behandelnden Personen usw. stärker als bisher gehandhabt wird, als durch eine Pasteurisierung und sonstige Behandlung der Verkaufsmilch, die nach anderen Seiten wieder ihre Nachteile hat und die Verbreitung von Krankheiten doch nicht völlig verhütet. Wenn man alle typhusverdächtigen Personen — wozu natürlich auch die sogenannten Typhusausscheider zu rechnen sind — sowie solche Personen von der Milchgewinnung und vom Milchvertrieb fern hält, welche Typhuskranke und Typhusverdächtige behandeln und pflegen, wird man wohl die allermeisten Ausgangsstellen für die Typhusverbreitung verstopfen. Außerdem möchte ich, wie ich es schon öfter b i anderen Gelegenheiten getan habe, auch hier darauf hinweisen, daß ie Zahl der Erkrankungen im Verhältnis zu der ungeheuren Menge von äglich zum Verkauf gelangender Milch eigentlich verschwindend gering ist. Das schließt freilich die Gefahr nicht aus und es ist jedenfalls zweckmäßig Maßregeln gegen sie zu ergreifen, nur liegt es im Interesse der Sahe und des Fortschritts beider Gebiete, sowohl der Hygiene wie der Techik, daß man das zur Zeit Erreichbare anstrebt und daß nicht z. B. hygienische Forderungen gestellt werden, welche den technischen Fortschritt hmmen bezw. unmöglich machen.

Bei der Trockenmilch wird die Gefak der Übertragung der Tuberkulose auf den Menschen sicher nicht grör sein als bei der natürlichen Magermilch, die, wie gesagt, an sich nur unbedeutend ist, und was die Typhusgefahr anbelangt, so wird mit der Trocknung die wie mir scheint häufigste Quelle der Verbreitung beseitig nämlich die Aufbewahrung und Behandlung der Milch in den Milchläen, vor allem bei den kleinen Milchhändlern. Es ist wohl unzweifelhaft daß gerade an diesen Orten am öftesten, wenigstens am leichtesten, Krakheitskeime in die Milch gelangen.

Herr Professor Flügge nimmt dan ohne weiteres an, daß die nach den älteren Verfahren gewonnenen Trockenmilchpräparate keine Krankheitskeime mehr enthalten werden, uil die Trocknung bei hoher Temperatur erfolgt. Wo dies wirklich der Fall ist, mag die Voraussetzung zutreffen, aber, abgesehen davon, daß nai sich auch vor Erfindung des neuen Verfahrens bestrebt hat, die Troqnig bei möglichst niedriger Temperatur vorzunehmen, ist es bei der aufrodentlich kurz dauernden, geradezu momentanen Einwirkung der Hitze nicht ausgeschlossen, daß die der Heizfläche nicht anliegenden Schichten de zi trocknenden Milch eine für die Abtötung der Keime nicht ausreichene rhitzung erfahren, trotzdem sie ebenfalls trocknen. Ob über diese Mglichkeit Untersuchungen vorliegen, ist mir nicht bekannt, aber wenn sie nit vorliegen, darf ebenso wohl das eine wie das andere angenommen peen.

Nun aber, wie liegen die Verhältnisse in irklichkeit. Es ist bekannt, daß die Meiereien gemäß dem Viehseuchgesetz mit Pasteurisier-Apparaten ausgerüstet sein müssen, und sie ware es zumeist auch schon vor dem Erlaß des Gesetzes, wenigstens solche Vereien, welche bei der Trocknung von Milch in Frage kommen können. b daß die Magermilch nur pasteurisiert an die Lieferanten zurückgegebewird, dafür sorgt die Kontrolle durch die Polizei. Freilich braucht n die zu Fütterungszwecken verwendete Magermilch pasteurisiert zu wen, aber, wenn nicht bestimmte Mengen, etwa für die Käserei und sonst Zwecke, unpasteurisiert absichtlich zurückbehalten werden, wird wohl gaus tagein in den Meiereien alle Magermilch pasteurisiert. Und es eine Frage, ob nicht die zu trocknende Magermilch, soweit sie zu diesem wecke einem Transport unterliegt, schon der Haltbarkeit wegen vor allim Sommer pasteurisiert werden muß.

Weiter aber liegt der hauptsächlichste Verwendswert der Trockenmilch bei uns in gegenwärtiger wie auch späte Zeit darin, daß man aus ihr die üblichen Milchspeisen herstellen kai Magermilch wird im Frieden nur äußerst wenig als Getränk benutgerade der kleine Mann gönnt sich gerne den Genuß einer guten Volch und weist die Magermilch meist von der Hand, auch im Kriege ist nicht anders geworden, soweit Milch überhaupt erhältlich war. Dan ist die Magermilch in Kriegs- wie Friedenszeiten immer zu Mieisen, namentlich zu Milchsuppen verwendet worden und dabei wird sigelmäßig gekocht. Herr Professor Flügge meint nun, daß es zu umständ sei, die Trockenmilch erst auflösen und dann zu kochen. Nun, das Asen dauert nicht lange und das Kochen ist für die Herstellung der S sowieso nötig; außerdem löst sich das Pulver beim Erwärmen nochter auf als im kalten Wasser. Zudem verfährt die Hausfrau, wenn siehl oder Stärke anrührt, in gleicher Weise. Der Vorteil bei einer leicht löslichen Trockenmilch wie die Krausesche mit dem nochrhandenen Rohgeschmack liegt dann darin, daß man auch beimhen eine Milch erhält, die nicht wie die stark erhitzte, die nun ein s Erhitzen erfährt, schon gar keinen Geschmack nach Milch mehr ha:

Da aber, wo die Trockenmagermilch als Getri benutzt wird, wird der Verbraucher sich eben in derselben Weise schützüssen wie das heute auch noch der Fall ist beim Genuß von Vollmder eventuell Magermilch, nämlich indem er die Auflösung vorher Der Zweck der Trocknung liegt nicht, wie Herr Professor Flüggnt, in einer möglichsten Verbesserung der Milch — bei den bisher Trockenmilchpräparaten wäre er nur nach der einen hygienischene, der Verhütung ausnahmsweiser Krankheitsübertragung, jedoch starker Einbuße ihres Genußwertes erreicht — sondern darin, sier Wahrung ihrer guten Eigenschaften möglichst lange haltbar zu madamit sie zu einer Zeit und an einem Ort, zu der bezw. an dem sie u haben ist, überhaupt erst einmal zur Verfügung steh Schutz vor eventueller Krankheitsübertragung kommt dann in zu Linie und diesen kann sich jeder billig selber gewähren.

Prof. Dr. ɟmann.

schlag entspricht ziemlich genau dem von uns ermittelten Preisaufschlag für Zentrifugenbutter im Großhandel, den wir auf 50,6 Prozent berechneten. Für die übrigen Buttersorten ist der Aufschlag etwas größer; er beträgt nach unseren Erhebungen bei Verkäufen an Händler für Nickelbutter 65,3 Prozent und für Käsereibutter 81,5 Prozent. Für Vollmilch im Detailverkauf in den Städten beträgt der Preisaufschlag 1914 bis 1917 dagegen nur 13 Prozent. Für Fette, die nicht den Höchstpreisen unterliegen, ist der Preisaufschlag wesentlich größer; derselbe beträgt z. B. für Nierenfett 145,6 Prozent. Da die Einfuhr ausbleibt und die inländische Produktion um mehr als die Hälfte kleiner ist als in normalen Zeiten, wird die Butterknappheit auch den Sommer hindurch anhalten."

Sprechsaal.

Gefahren für das Molkereiwesen. In Nr. 2, Jahrg. 1917 der Molkerei-Zeitung wurde in einem Artikel unter vorstehender Überschrift die Frage der Gefahren für das Molkereiwesen angeschnitten. Im letzten Teile des Artikels wurde der Wunsch ausgesprochen, daß die Vertreter des Molkereiwesens auf dem Plane erscheinen möchten, damit im Anzuge befindliche Gefahren für das Molkereiwesen abgewendet würden. Wie sieht es nun augenblicklich damit aus? Betrachten wir den in dem Artikel angerufenen Deutschen Milchwirtschaftlichen Verein etwas näher, so müssen wir sagen ,daß derselbe für das gesamte Molkereiwesen bis heute nicht allzuviel geleistet hat. In der Regel finden Fragen des Molkereiwesens nur eine Beurteilung vom rein wissenschaftlichen Standpunkt aus, ohne die Praxis genügend zu berücksichtigen. Es muß dahin gestrebt werden, daß praktisch gebildete Molkereifachleute mehr als bisher in den Vorstand des Vereins gewählt werden. Weiter ertönt der Ruf nach den Vereins- und Verbandsvorsitzenden! Ja, viele dieser Herren sind zur Fahne einberufen und können sich also zurzeit nicht um das Molkereiwesen kümmern. Manche von denjenigen, die sich der Sache widmen können, tun dieses mit voller Hingebung, aber leider auch nur mit geringem Erfolg, da das Molkereiwesen bisher leider vielfach als ein kaum vollwertiger Nebenzweig der Landwirtschaft angesehen wird. Haben wir es doch zur Genüge erlebt, daß seitens des Molkereiwesens frühzeitig genug der Ruf nach gesetzlichen Verordnungen erhoben ist, um Schäden in dem Verkehr mit Milch und Butter für Erzeuger und Verbraucher vorzubeugen und zu vermeiden. Alle Warnungen und Mahnungen sind aber überhört worden. Nur die Einführung der Höchstpreise und die Beschlagnahme der Butter ist erfolgt, und jetzt neuerdings ist auch bestimmt worden, daß Zentrifugen nur noch auf Bezugsscheine zu haben sind. Die einheitliche Durchführung des Milchlieferungszwanges haben wir immer noch nicht.

Daß sich nun im Verkehr mit Butter die jetzigen Zustände eingebürgert haben, liegt nicht allein an dem Verkauf der großen Anzahl Handzentrifugen und nicht allein daran, daß nicht die Zwangsmilchlieferung ausgesprochen ist, sondern ein Grund des Übels lag bisher auch in den überaus hohen Viehpreisen. Die Milchpreise sind nicht so hoch, daß sich die Milchwirtschaft rentabler erweist, als die Erzeugung von Schlachtvieh, wie es früher der Fall war. Hinzu kommt, daß der Preis für Bauernbutter in den meisten Staaten genau so hoch ist, wie der Preis für Molkereibutter. Die Molkereien sind nicht in der Lage, den gleichen Preis für Milch zu bezahlen, den der Bauer s c h e i n b a r bei der Selbstverarbeitung der Milch erzielt. Abgesehen von sonstigen Annehmlichkeiten, die der Landwirt durch die Selbstverarbeitung hat, rechnet er für Betriebskosten in der Regel nichts, im Gegensatz zu den Betriebskosten der Molkereien, welche diese in klingender Münze zu bezahlen haben, obgleich die Kosten bei richtiger Bewertung bzw. Veranschlagung für den Landwirt prozentual sich erheblich höher stellen, als die Molkereibetriebskosten sind. Was die Magermilch aus den Molkereien betrifft, so hat keineswegs die Rindviehzucht unter der Lieferung der Milch an eine Molkerei gelitten, was durch die blühende Viehzucht in den großen Gebieten der Wesermarsch usw., wo doch jeder Landwirt seine gewonnene Milch an die Molkerei liefert, zur Genüge bewiesen wird.

Des weiteren dürfte ein Grund für das ungenügende Ansehen des Molkereiwesens nach außen hin darin liegen, daß in vielen großen Molkereigenossenschaften die mit der Leitung betrauten Fachleute nicht die ihnen gebührenden Befugnisse haben. Hervorgerufen durch das Genossenschaftswesen selbst, besteht vielfach der Brauch, daß die oberste Leitung der Molkerei ein Landwirt in Händen hat. Er läßt sich die notwendigsten Informationen für das Geschäft erteilen, im übrigen sind alle Arbeiten von dem ihm unterstellten Verwalter zu verrichten. Auch die Beseitigung manchmal sich einstellender Schwierigkeiten, seien sie betriebstechnischer oder kaufmännischer Natur, unterliegt dem Verwalter. In den meisten Fällen darf man nun nicht erwarten, daß der an der Spitze stehende Nichtfachmann so großes Interesse für das Molkereiwesen hat, um durch seine Person und sein persönliches Können der Allgemeinheit zu nützen. Mancher Molkereifachmann, der sich vermöge seiner Erfolge die Achtung der Allgemeinheit errungen hat, wird häufig von dem einen oder andern Mitbürger seines Wirkungskreises mit scheelen Augen angesehen, bei irgend einer passenden Gelegenheit wird ihm ein Strick gedreht und ehe er sich dessen versieht, ist er seiner Stellung verlustig. Der jetzige Krieg hat da merkwürdige Blüten gezeitigt, besonders wo das Militärverhältnis des betr. Verwalters derartig war, daß nur eine einfache Mitteilung an die Militärbehörde genügte, um den Mann zur Einberufung zu bringen. So ist der Krieg in vielen Fällen ein Mittel zum Zweck, daß der Molkereiverwalter nicht auf seinen Posten, den er früher inne hatte, zurückkehren kann.

Ob wir mit vielen Worten und Verfügungen die in dem zu Anfang erwähnten Artikel berührten Gefahren für das Molkereiwesen beseitigen können, steht dahin. Jedenfalls wird das sehr schwer halten bei der jetzt so ziemlich verfahrenen Sache, der sich dauernd verringernden Milchmenge und dem überhand nehmenden Vertrieb von Handzentrifugen. Hat man es doch erlebt, daß in einzelnen Gegenden unter Leitung von Handzentrifugenhändlern Protestversammlungen seitens der Landwirte gegen die Zwangsmilchlieferung abgehalten sind. Von fachmännischer Seite ist genügend gewarnt und ist genügend versucht worden, auf das Getriebe des Verkehrs mit Milch und Butter einzuwirken, ohne daß viele Erfolge verzeichnet werden können. Das Molkereiwesen muß sich nach dem Kriege zum Teil neu organisieren und aufbauen. In den ersten Jahren nach Friedensschluß wird noch viele Handzentrifugenbutter gehandelt werden, welche aber infolge der besseren Verwertung der Milch bei der Lieferung an eine Molkerei bald wieder verschwindet, und erst dann, nach Ablauf von 2—3 Jahren nach Friedensschluß, tritt eine Gesundung des Molkereiwesens ein. Hoffentlich wird das Molkereiwesen dann eine tatkräftigere Unterstützung als bisher bei den oberen Behörden und den Landwirtschaftskammern finden, die aus dem Wirrwarr der Gegenwart hoffentlich beurteilen lernen, wie überaus notwendig ein gesundes Molkereiwesen für unser deutsches Vaterland ist. S. M. in B.

Herstellung großer Käse aus Quark. (Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 16.) Bei der Herstellung von Käsen in Tilsiter Form aus Quark ist jedenfalls dem zuständigen Landratsamte daran gelegen, einen schönen, weichen Käse in handlicher Form möglichst rasch dem Käufer zuzuführen. Hier ist natürlich erste Bedingung, daß der Quark vorschriftsmäßig hergestellt wird. Zu diesem Zwecke kühlt man die von der Zentrifuge kommende Magermilch auf 25—28 Grad Celsius ab, wobei zu berücksichtigen ist, daß die Labwirkung im Sommer größer ist als im Winter, und zwar aus dem Grunde, weil durchschnittlich eine Mischung von Morgen-, Mittag- und Abendmilch einen höheren Säuregehalt aufweist, als im Winter. Im Sommer wird der Kühlung der Mittag- und Abendmilch nur in den seltensten Fällen genügende Aufmerksamkeit geschenkt, im Winter dagegen erhält man schon durch die kältere Temperatur eine natürliche Kühlung.

Handelt es sich um 100—200 Liter Magermilch, welche zu solchen Käsen zur Verfügung stehen, so benützt man am besten Gefäße von 50 Liter Inhalt, welche ja wohl in jeder Molkerei zu finden sind. Die Labdauer soll 8—10 Stunden nicht übersteigen, dementsprechend muß auch die Labmenge bestimmt werden. Haben wir zum Beispiel eine Außentemperatur von 10 Grad, so müssen wir zu 50 Liter Magermilch 10 Gramm flüssiges Lab nehmen. Die Verwendung von Pulverlab ist für einen Fachmann, welcher in der Käserei nicht durch und durch bewandert ist, immerhin eine riskante Sache.

Befindet sich das Lab in der Milch, so darf diese auf keinen Fall nachgewärmt werden. Der Bruch der Milch muß leberartig dick sein, man sagt: „Er muß über dem Finger brechen". Tritt dieser Zustand früher als in 8 Stunden ein, so ist dies ein Zeichen, daß zuviel Lab genommen worden ist.

Es ist empfehlenswert, die Tilsiter Form auf ein Tuch zu stellen, um die Molken möglichst rasch ablaufen zu lassen. Das Ausschöpfen des Bruches erfolgt entweder mit einem Suppenschöpflöffel, oder mit einer nicht allzugroßen Käseschaufel. Ein öfteres Wenden gibt dem Käse die nötige Form. J e v o r s i c h t i g e r das A u s s c h ö p f e n der dicken Milch erfolgt, um so g r ö ß e r ist die A u s b e u t e.

Die Aromatisierung des Käses kann durch Kümmel und Salz erfolgen. Der Kümmel kann direkt in den Bruch gegeben werden, das Salz kann durch Aufstreuen und Einreiben dem Käse zugeführt werden. Diese Art des Salzens ist jedoch mit Schwierigkeiten verknüpft, wogegen das Einlegen des Käses in ein Salzbad von einer Stärke von 20 Prozent vorzuziehen sein dürfte. Dieses Salzbad ist herzustellen, indem man 20 Pfund Salz in 50 Liter Wasser auflöst. Durch das Salzen verliert jedoch der Käse den Charakter, welcher bei Ihnen angestrebt wird.

K o ch, Brehna.

Vertreibung von Schnecken aus Keller- und Wohnräumen. (Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 16.) Ich möchte empfehlen, den Keller und die anderen Räume gründlich zu reinigen und alle nicht unbedingt nötigen Holzreste — als solche gelten auch die Bohlen, die manchmal vor den Kellerluken angebracht sind — zu entfernen. Alle Ritzen und Fugen sind gründlich zu verschmieren. Dann ist alles gut zu lüften und mit Kalkmilch zu streichen. Dieses ist jedoch nur angängig, wenn die Wände recht trocken sind, es muß von Zeit zu Zeit wiederholt werden. Sämtliche Holzgestelle sind auch von Zeit zu Zeit mit Kalkmilch abzuwaschen, nachdem sie vorher ausgetrocknet waren.

Ein einfaches Mittel, das aber nicht immer hilft, besteht darin, abends nasse Säcke oder Lumpen auf den Kellerboden zu legen. Hierunter sammelt sich das Ungeziefer. Am Morgen kann man nun alles zusammenlegen und verbrennen oder auch mit kochendem Wasser übergießen. Dieses Verfahren muß öfter wiederholt werden. Immerhin ist meines Erachtens gründliche Reinhaltung der Räume und Ausscheuern derselben mit Kalkmilch das beste Mittel, um vorzubeugen, daß sich diese Tiere überhaupt einnisten. Sind sie erst eingenistet, so ist die gründliche Entfernung sehr schwierig. H. in H.

Die Sommerzeit im Molkereigewerbe. Seit dem 15. April ist die sogenannte Sommerzeit wieder eingeführt worden ,d. h. die Uhren sind um 1 Stunde vorgerückt worden. Für die Molkereien bringt die Sommerzeit keine Vorteile, für manche aber Schererei und Nachteile, und es sind wohl nur wenige, die eine Änderung in der Betriebszeit haben eintreten lassen. Es ist ja auch ein Unding ,wollte man den Anfang des Betriebes um eine Stunde früher legen. Wie sollte es denn mit der Milchanlieferung werden? Es ist doch ganz ausgeschlossen, daß die Landwirte eine Stunde früher mit dem Melken anfangen, denn die Milchlieferanten, die in weiter abgelegenen Ortschaften wohnen, müssen sowieso schon um 4 Uhr morgens, wenn nicht schon früher, mit dem Melken beginnen. Wollte man da noch die Sommerzeit einführen, dann wäre gerade das Gegenteil von dem erreicht, was man erreichen will, denn anstatt Licht zu sparen, müßte man Licht verbrauchen. Soweit wäre die ganze Sache aber garnicht schlimm, man richtet sich eben nicht danach und tut und läßt, was man will. Wie ist es aber mit denjenigen Molkereien, die Milch nach der Stadt liefern müssen? Hier z. B. fuhr der erste Zug, mit dem wir im Sommer die Milch nach der Stadt schickten, um 6½ Uhr, das war ein sehr schön gelegener Zug, die Milch kam so zeitig in der Stadt an, daß sie noch an demselben Morgen an die Kundschaft abgeliefert werden konnte. Heute fährt derselbe Zug 1¼ Stunde früher und es ist ausgeschlossen, die Milch dann schon versandfähig zu haben. Wir sind daher gezwungen, den zweiten Zug zu benutzen und die Milch kommt nunmehr erst um 1 Uhr in die Hand des Abnehmers und damit erst am andern Tag zur Ausgabe. Ist dies bei der Vollmilch schon nachteilig, so wird es bei der Magermilch geradezu unmöglich, sie am andern Morgen noch im Haushalt, d. h. zu Kochzwecken zu verwenden. Hier muß auf Abhilfe gedrängt werden, und es ist am zweckmäßigsten, wenn die städtischen Behörden mit den zuständigen Eisenbahnverkehrsämtern Fühlung nehmen, damit dort, wo die verkehrenden Züge für den Milchversand ungünstig liegen, Milchzüge eingestellt werden. Y.

Anfrage an den Leserkreis.

Gewichtsdifferenzen beim Butterversand. Wir liefern seit längerer Zeit die in unseren ostpreußischen Molkereien gewonnene Butter an die Fettstelle Groß-Berlin. Seit ungefähr Monatsfrist werden die Gewichte unserer Sendungen beanstandet. Der Sachverständige der Fettstelle Groß-Berlin behauptet, es seien Mankos im Bruttogewicht der Tonnen vorhanden. Bei dem Vergleich derselben mit dem bahnamtlichen Gewicht stellt sich heraus, daß das letztere nicht nur die von uns in den Molkereien vorgenommene Feststellung bestätigt, sondern in der Regel sogar höhere Gewichte ergibt (Gutgewicht). Wir bemerken, daß wir, um jeder Differenz aus dem Wege zu gehen, ausdrücklich bahnamtliche Nachverwiegung beantragt haben. Trotzdem besteht der Sachverständige der Fettstelle Groß-Berlin darauf, daß Mankos vorhanden seien. Er stellt auch glattweg die Möglichkeit einer Beraubung in Abrede, obgleich jedem Fachmann bekannt sein muß, daß die Öffnung einer Tonne und die Entnahme von Butter, sowie das kunstgerechte Verschließen, ohne die Spur einer Beraubung erkennen zu lassen, verhältnismäßig leicht ist.

Es interessiert uns zu erfahren, ab auch an anderen Stellen Gewichtsbeanstandungen vorgekommen sind. Wir beabsichtigen, die Sache zum schiedsgerichtlichen Austrag zu bringen, denn wenn unsere eigenen Gewichtsangaben durch besonders beantragte bahnamtliche Nachverwiegung nicht nur bestätigt, sondern ein von uns zur Vermeidung von Differenzen sogar zugegebenes Gutgewicht sogar festgestellt wird, werden wir wehrlos, wenn der Sachverständige eigenmächtig und ohne die Möglichkeit eines Beschwerdeerfolges ein abzugsfähiges Manko feststellen darf. Auch hinsichtlich der Qualitätsbeurteilung sind wir schon einmal mit der Fettstelle in Differenzen gekommen. Das Urteil des Sachverständigen lautete „dritte Qualität", während der vereidigte Sachverständige der Handelskammer und der Sachverständige der Reichsfettstelle diesem Urteil widersprachen. Trotzdem hat die Fettstelle Groß-Berlin als dritte Qualität abgerechnet.

T. B.

Dieser Nummer liegt ein Prospekt betreffend Butter-Formmaschine „Ideal" der Firma **Lange & Kühlicke**, Maschinenfabrik, **vorm. Albert Scheller & Schreiber, Halle a. d. Saale**, bei.

Stellen-Angebote.

Alle Anzeigen von Nr. 3241 ab sind nach Erscheinen der vorigen Nummer der Molkerei-Zeitung bestellt.

Suche zum baldigen Antritt einen ersten, militärfreien (3353
Gehilfen
derselbe muß ehrlich u. fleißig, mit Käserei, Butterei und Maschinenwesen vertraut sein und mich in jed. Hinsicht vertreten können. Anfangsgehalt zahle 70 Mk. nebst Beköstig. Zeugnisse bitte einzusenden an
Molk. Heiligenwalde b. Altdollstädt. O. Schwarz,

Wegen Erkrankung meines ersten
Gehilfen
suche möglichst bald Ersatz. Gehalt 70 Mk. und freie Kassen. (3300
Molkerei Neuenkirchen, Kreis Wiedenbrück.

Suche zum sofortigen Antritt od. einige Tage später einen tüchtigen, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertrauten (3430
Gehilfen
der mögl. etwas Kontorkenntnisse besitzt. Kriegsbeschädigte nicht ausgeschlossen, da die Stellung leicht u. angenehm ist. Anfangsgehalt 55 ℳ, freie Station und Kassen.
Molk.-Gen. Itzum bei Hildesheim.

Kriegsbeschädigten (4084
Gehilfen,
sowie einen
Lehrling
oder Gehilfen zur weiteren Ausbildung stellt sofort ein
Molk.-Gen. Schöneck i. Westpr.

Gesucht zu sofort oder später ein kräftiger, arbeitsamer (3414
Gehilfe oder Lehrling
Guter Lohn und Behandlung zugesichert.
Käserei Mierau b. Neuteich, Westp.

Suche zum 15. Mai älteren, militärfreien (3359
Gehilfen
als ersten. Derselbe muß mit Eismaschine und Milchannahme gut bewandert sein und den Betriebsleiter vertreten können. Gehalt 75 Mk., freie Station und Kassen. Bewerber wollen ihre Zeugnisabschriften einsenden.
Molkereigenossenschaft Barten in Ostpreußen.

Wir suchen zum 30. April 1917 einen ordentlichen (3096
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Gehalt monatlich 50 Mk., freie Station u. Kassen. Angeb. m. Zeugn.-Abschr.
Molkerei-Gen. Burg i. Spreewald.

Für größeren Betrieb ein tücht.,
erfahrener Gehilfe
für Separatoren und vorkommende Arbeiten gesucht. Anfangsgeh. 60 Mk., freie Station u. freie Kassen.
Dampfmolkerei Oelde, Westfalen.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen tüchtigen, älteren (3051
Gehilfen
als ersten. Derselbe muß befähigt sein, das Personal zu leiten, zur Arbeit anzuhalten, und seinen Mitarbeitern mit gutem Beispiel voranzugehen. Hohes Gehalt neben fr. Station u. Kassen. Leichte Kriegsverletzte oder militärfr. Bewerber wollen ihre Zeugnisabschrift. einf.
Namslauer Molkerei, E. G. Bez. Breslau.

Zum 1. Mai suche ich jung. kräft.
Gehilfen
für Betrieb und Käserei. Anfangsgehalt monatlich 40 ℳ, freie Stat. und Kassen. Ang. erb. (3077
Molkerei Holzhausen, Kr. Kirchhain Bez. Cassel. **Karl Wahl.**

Zum 1. Mai suche ich einen tücht.
Gehilfen
mit guter Handschrift und sicher im Rechnen, für Annahme u. Kontor. Gehaltsforderung bitte einzusend. Städt., modern. Betr. (4033
Molkerei Zeven i. Hann.

Für jungen kräftigen (3403
Gehilfen
welcher seine 2jähr. Lehrzeit jetzt bei mir beendet hat und der keine Arbeit scheut, suche ich für sofort od. etwas später Stellung. Geg. gleich.
P. Körner, Molkereiverw., Glasow, Dargun i. Mecklenburg.

Suche zum 15. Mai älteren, militärfreien (4043
Molkereigehilfen,
evtl. auch Kriegsinvalide, der mit Alfa-Separatoren, Kesselwartung, Butterei und Käserei (Weichkäserei n. franz. Art) genau vertraut ist und auch kleine Reparaturen ausführen kann. Gehalt monatlich 120 Mk. bis 140 Mk. steigend bei nicht freier Station. Es wollen sich nur Leute melden, denen an dauernder, angenehmer Stellung gelegen ist.
Molkerei Zarkau-Glogau.

Wir suchen zum sofortigen Antr. einen tücht., in der Herstellung von Ia. Thür. Stangenkäse erfahrenen
Gehilfen oder Meierin.
Gehalt monatlich 70 ℳ bei freier Station und Kassen. Des weiteren werden zum baldigen Antritt **drei Lehrlinge** gesucht. Taschengeld zugesichert. (4142
Jenaer Milchversorgung G. m. b. H. Direktor **Gallenbeck.**

Suche zu sofort oder 1. Mai ein.
tüchtigen Gehilfen
zur Leitung unserer Entrahmungsstation. Kriegsbeschädigte od. militärfr. erhalten Vorzug. Gehalt 50 Mark pro Monat und fr. Kassen, sowie Station.
Kirstein, Molk.-Gen. Kl. Kamionken bei Sorquitten, Ostpreußen.

Zwei tüchtige Gehilfen
auch kriegsbesch., ev. 2 Meierinnen, für alle vork. Arbeiten zu sofort oder 1. Mai gesucht. (3065
Johannes Abbühl, Zentralmolkerei **Bobersberg** bei Crossen a. Oder.

Wegen Einberufung junger
kräftiger Gehilfe
zum baldigen Antritt. Lohn 45 ℳ, ev. Zulage. Meldungen an (3064
Central-Molkerei Plathe i. Pomm.

Suchen zum 1. Mai tüchtigen
1. Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Angebote über Alter und Gehalt umgehend erbeten. (3082
Molkerei Sittensen, Bezirk Bremen.

Tüchtigen Gehilfen f. Expedition
zum baldigen Antritt gesucht. Ang. mit Gehaltsforderung nebst Lebenslauf und Zeugnisabschriften erb.
Stettiner Molkerei-Gesellschaft, G. m. b. H., Stettin. (3306

Wegen Einberufung des jetzigen suchen wir zum 15. Mai tüchtigen, militärfreien (3302
Gehilfen
für Butterei und Quarkproduktion. Anfangsgehalt 55 Mk., freie Stat. und Kassen. Moderner Betrieb. Angebote nebst Zeugnisabschr. erb.
Molkerei Koschmin (Posen).

Junger, kräftiger (3337
Gehilfe
wird zum 1. Mai evtl. etwas später gesucht. Gehalt 50 Mk., freie Stat.
Molkerei Büderich, Kr. Neuß (Rhld.).

Wegen bevorstehender Einberuf. zum Heeresdienst suchen wird zum 15. Mai einen (3415
zuverlässigen Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Bewerbungen mit Gehaltsforderung bei freien Kassen und freier Stat. ohne Wäsche unter Angabe der Militärverhältnisse erb.
Molkerei-Genoss. Osterode (Ostpr.) E. G. m. u. H.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Suche zu Anfang Mai einen tüchtigen (3312
Gehilfen für Butterei
und sonstige Arbeiten. Gehalt monatlich 60 Mk., freie Station und Kassen.
Meyer, Molkerei Himmelpforten, Kr. Stade.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Molkerei-Gehilfe
wird für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. (4009
Posener Molkerei e. G. m. b. H., Posen.

Suche zum 1. Mai oder später einen zuverlässigen (4022
Gehilfen
für Kessel, Maschinen und Eismaschine. Anfangsgehalt 70 Mk. bei freier Station. Angeb. nebst Zeugnisabschriften erb.
L. Lange, Molkerei Altjührden bei Verl in Oldenb.

Ein junger kräftiger (4107
Gehilfe
welcher in der Käserei u. Dampfbetrieb Bescheid weiß, kann eintret. Angebote mit Gehaltsansprüch. sind zu richten an
Dampfkäserei Hirschfeld, Ostpr.

Suche zum 1. Mai einen jünger., kräftigen (4073
Molkerei-Gehilfen,
17 J. alt, welcher Lust hat, sich auch in meinem Detail-Geschäft als Verkäufer weiter auszubilden. Gehalt 45 Mk. bei freier Station u. Kassen.
Louis Koch, Butter-Großhandlung, **Hannover,** Steintorstraße 18.

Junger, militärfr. Gehilfe
kann zum 1. Mai od. später eintret. Anfangs 40 ℳ monatl. (3278
E. Koch, Verwalter, Stuchow bei Schwirsen i. Pom.
Bahnhof: Brendemühl-Schwirsen.

Männliche u. weibl. Molk.-Gehilfen
für Milchfuhrwerk u. Molkereiarb. für unsere Molkereien gesucht.
Kurtz & Zanders, Wendelstein b. Nbg.

Verlangt wird erfahrener
Gehilfe
der Schweinestall u. Landwirtschaft mit besorgt. (3255
Emil Schulz, Schlichtingsheim, Pos.

Suche zum 1. Mai ein. zuverläss.
evangel. Gehilfen
auch Kriegsinvaliden für kl. leicht. Betrieb, bei bescheid. Ansprüchen.
Dampfmolk. Radschütz b. Köben a. O. (3295

Suche zu sofort einen zuverlässig.
älteren Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Angebote mit Gehaltsangabe bei fr. Station und Kassen sind zu richten an (3290
Frau E. Meyer, Molk. Nordsteimke bei Vorsfelde, Brschwg.

Wir suchen zum 1. Mai tüchigen,
sauberen Gehilfen
für Kessel, Maschinen usw. Anf.-Gehalt 70 ℳ bei freier Station u. Kassen. (3271
Molkerei Ihrhove e. G. m. u. H. Ostfriesland.

Zuverlässiger, tüchtiger Mann
zur Bedienung einer Turbinen-Separatoren-Anlage zu sofort gesucht. Auch Kriegsbeschädigte, welche im Gebrauch ihrer Arme nicht behind. sind, finden Berücksichtigung. Ang. mit Gehaltsansprüchen an die
Pfälzische Preßhefen- und Spritfabrik, Ludwigshafen a. Rhein.

Suche zum baldigen Antritt ein.
jungen Mann
welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen unter günstigen Bedingungen. Lehrzeit 2 Jahre. Ang. sind zu richten an (3426
D. Melloh, Molkerei Bassum Bez. Bremen.

Wir suchen einen (3267
tüchtigen Mann
der in unseren 4 Molkereien ständie Kontrolle ausübt, die Milchuntersuchungen vornimmt und auch in Organisation bewandert ist. Ders. soll auch fähig sein, Reparaturen zu erledigen.
Meierei Truppach, Bayern-Oberfranken.

Wir suchen einen (3252
jungen Mann spez. für die Butterei
welcher sich sonst aber all. Arbeiten unterzieht. Anfangsgehalt monatl. 65 ℳ bei freien Kassen und freier Station. Antritt sofort oder etwas später. Mögl. militärfr. Personen wollen sich melden.
Molk.-Gen. Wardenburg b. Oldbg.

Ein tüchtiger (3348
Käserei-Gehilfe
kann sofort eintreten.
Jb. Käser, Dampfmolkerei Augustwalde bei Markushof (Westpr.).

Einen tüchtigen (4094
Quarkkäser
zu bald oder etwas später gesucht. Für ledigen Menschen wird Kost u. Logis gewährt.
Rob. Anders, Lauban i. Schlesien, Fischerstraße 16.

Ein kräft. **Käsereigehilfe** findet sof. od. 1. Mai Stell. Meld. mit Gehaltsanspr. sind zu richt. an **R. Penner, Molk. Pr. Holland.** (4109

Große Molkerei-Genossenschaft **sucht** für sofort oder 1. Mai tücht.
Käser,
der □ und Tilsiter Käse fehlerfrei herstellen und behandeln kann. Stellung ist angenehm, gut bezahlt und dauernd. Bewerbungen mit Zeugnis-Abschriften und Gehaltsforderung werden erb. an (4000
Molk.-Gen Stolp i. Pom.

Käsereigehilfe
auch Kriegsbeschädigter, kann bei gutem Lohn sofort eintreten. (3392
Molkerei Mahnsfeld b. Königsberg in Preußen.

Suche zum beliebigen Antritt
einen tüchtigen Gehilfen als Heizer und Maschinenführer.
Gehalt 75 ℳ netto. Militärfr. Bewerber, ev. auch Kriegsbeschädigte, wollen ihre Bewerbung mit Altersangabe einsenden. (3425
Schulz, Molk.-Inspektor, Pewsum b. Emden.

Suche sogleich einen jung. Mann zur (3277
Erlernung des Molkereifachs.
Lehrzeit 1 Jahr bei 25 ℳ monatl. Taschengeld. Gute Ausbildung im Molkereifach, wie Tils.-Käsefabrik., wird zugesichert.
Koß, Molkerei Bliesen, Krs. Graudenz, Westpreußen.

Umständehalber kann zu sof. ein
Lehrling,
möglichst nicht unter 15 Jahren, bei zweijähriger Lehrzeit bei mir eintreten. (3376
Johs. Ehlers, Molkerei-Genossenschaft Suhlendorf, Kr. Uelzen, Station Soltendieck.

Zum 1. oder 10. Mai kann ein
Lehrling
unter günstigen Bedingungen hier eintreten. (3405
Molk.-Gen. Roman i. Pomm.

Gesucht zum 15. Mai oder später
ein junges Mädchen
welches Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, unter günstigen Bedingungen. Gefl. Ang. sind zu richten
D. Melloh, Molkerei Bassum Bez. Bremen.

Lernmeierin
zum 1. Juni gesucht. (3423
Muß, Jeggeleben Post Badel, Altm.

Suche einen kräftigen (3243
Molkerei-Lehrling
für sofort mit 2 jähr. Lehrzeit.
W. Becker, Molkerei Liebenthal
Kr. Löwenberg, Bez. Liegnitz, Schl.

Suche zum 1. Mai oder etw. spät.
Meierin
in kleinen Betrieb, welche m. Kess. u. Masch. Bescheid weiß. Stellung ist leicht und angenehm. Meldungen und Gehaltsforderung erbittet
H. Rohland, Tangerhütte
4124) bei Stendal.

Suche für hiesige Genossenschaft z. 1. Mai eine tüchtige (3258

Meierin

für Butterei und leichte Kontorarbeiten. Gehalt 45 Mark. Angebote mit Zeugnissen erb. baldigst
W. Klatt, Angerburg, Ostpreußen.

Meierin oder Witwe ohne Anh., auch für Haushalt, Milchannahme, unt. Geh.-Ang. gesucht. **Molkerei-Verw. Görsdorf,** Krs. Konitz, Wpr.

Gesucht zum 1. Mai evtl. früher eine saubere, fleißige (3422
Meierin
für Butterei und Nebenarbeit. Geh. 50 *M* netto.
Molkerei Hollen, Ostfriesland.

Suche zum 15. Mai oder einige Tage früher junge (3389
Meierin
für einen kleinen Vollbetrieb. Anfangsgehalt 40 *M*, fr. Station.
Molkerei Unruhstadt, Posen.

Junge Meierin z. weiteren Ausbildung für Betr. u. Kont. o. eine **Lernmeierin** kann u. günst. Beding. z. 1. o. 15. Mai eintr. Sicher im Rechn. Beding. Ang. an (3354
Birkower Genossenschafts-Molkerei, Birkow, Kr. Stolp i. Pommern.
Bublitz, Verwalter.

Suche zum 5. Mai eine tüchtige, selbständige (3345
Meierin
die mit Tils. Käserei, Butterei, Kessel, Maschine und Separator gut vertraut ist. Angebote mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. sind einzureichen an
Schultz, Abschrey, Post Spucken (Tils. Niederung).

Wegen Erkrankung suche sofort tüchtige (3344
Meierin
zur Vertretung für Kessel u. Masch., welche auch in schriftlichen Arbeit. bewandert ist. 1000 Liter Milch. Gutes Gehalt zugesichert.
Hugo Lehrke,
Notzkow, Post Freetz (Pomm.).

Suche zu sofort oder zum 1. Mai eine tüchtige und gewandte (3317
Meierin
für alle im Betriebe vorkommend. Arbeiten. Gehalt 35 Mk. bei freier Station und freien Kassen.
W. Horstmann,
Molkerei Beelen (Westf.).

Tüchtige anständige Meierin, mit Kessel, Maschinen und Käserei vertraut, zum sof. Antritt gesucht. Gehalt 35 Mk. u. freie Kass. (3366
Emil Bahr,
Dampfmolkerei Sinewken (Ostpr.) Kr. Angerburg.

Suche zum baldigen Eintritt eine tüchtige (3334
Meierin
welche in der Butterei sow. Quarkkäserei gründlich erfahren ist. Gefl. Angeb. mit Gehaltsang. u. Zeugn.-Abschr. an
N. Bours, Molkerei Ondenval
b. Weismes, Kr. Malmedy (Rhld.).

Suche zum 1. oder 15. Mai einen
Obermeier
welcher selbst. arbeiten kann. Anfangsgehalt 60 Mk. bei freier Stat. und Reisevergütung. (3350
J. B. Pfister, Oppeln.

Kräftige Mädchen
od. Kannenwäscherinnen ges. Lohn 50 *M* pro Monat bei freier Station.
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten G. m. b. H., Berlin N. 54, Zehdenickerstraße 10.

Suche für andere Betriebe einige in der Rahmbehandlung u. Buttereibereitung durchaus (3086
tüchtige Meierinnen.
Monatl. Gehalt 70 Mk. und freie Station. Bewerbungen mit Zeugn.-Abschriften erbittet
Klopp, Schönsee (Westpr.),
Revisor d. Prov. Fettstelle f. Wpr.

Tüchtige Meierin
mit guter Handschrift für Milchannahme und Mithilfe im Kontor zum 1. Mai gesucht. Gehalt 50 Mk. bei freier Station. Angebote mit Zeugnisabschriften erb. (3094
Milch-Verwertungs-Genossenschaft E. G. m. u. H. Kleschkau,
Kurs- Dirschau-Danzig.

Wir suchen zum sofortigen Antritt oder 1. Mai jüngere (3012
Meierin.
Angebote mit Gehaltsansprüch. bei vollständig freier Station erbittet
Molk.-Gen. Allenstein, Ostpr.

Suche zum 1. Mai eine evgl., ehrliche, fleißige (3088
Meierin
für kleinen Betrieb ohne Landwirtschaft. Geh. 30 Mk. u. Fam.-Anschl.
Dampfmolkerei Radschütz
b. Köben a. O.

Suche sofort oder 1. Mai eine zuverlässige, tüchtige (3055
Meierin
für kleinen elektr. Molkerei-Betrieb auch hauptsächlich für Haushalt. Angebote und Gehaltsansprüche erb. umgehend
G. Homuth, Molkerei Wepritz bei Landsberg a. W.

Gesucht zum 1. Mai eine junge
tüchtige Meierin
für Butterei und Haushalt. Ang. erbittet (3027
Molkerei Soltau e. G. m. u. H.
Dunker.

Meierist,
der mit Fabrikation von Kamembert, Brie, Roquefort genau vertraut ist, gegen hohes Gehalt für Meierei in Dänemark gesucht. Ang. mit genauen Angaben an (3099
B. Fleischer,
Berlin, Rodenbergstr. 38.

Zum möglichst baldigen Antritt suchen wir einen umsichtigen, tüchtigen, zuverlässigen (4018
Obermeier
bei hohem Gehalt. Angebote mit Zeugnisabschriften an
Stavenhagener Genossensch.-Meierei e. G. m. b. H.
Stavenhagen i. Meckl.

Besetzte Stellen.

Meier, Inspektor der **Molkerei-Genossenschaft Brunsen,** Kr. Gandersheim.

Frau Otto Riemann, Düsseldorf, Ellerstraße 64. Telefon 3339.

Stellen-Gesuche.

Molkerei-Inspektor

30 J. alt, leicht beschäd. Kriegsinv., vom Milit. gänzl. frei, prakt. und kaufm. durchgebild., kautionsfähig, sucht feste Stell. **als Betriebsleiter,** wo Verheir. gestattet ist. Ausführl. Angeb. u. **Sch. 4016** an d. Ztg. erb.

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 48 Jahre alt, verh., militärfr., prakt. und kaufm. gebild., sucht sofort oder später Stellung.
G. Tietz, Belgard a. Pers.
3390) Friedrichstr. 5.

Molkerei-Inspektor.
Langjähr. Fachmann, 30 Jahr a., kriegsverletzt, militärfr., mit der praktischen und kaufmännisch. Leit. größerer städt. und ländl. Betriebe vertraut, Maschinenschule absolviert sucht zum beliebigen Antritt dauernde Stellung als Leiter einer gr. Genossenschaft. Für höchste Rentabilität wird Garantie übernommen. Gefl. Ang. unt. 3289 an ds. Ztg.

Molkereifachmann
28 Jahre alt, gänzlich militärfr., s. Stellung als Leiter einer kl. Molk., wo Verheiratung gestattet ist. Angebote unter **3428** an diese Zeitung erbeten.

Molkereiverwalter
kautionsfäh., militärfr., eingearb., in Maschinenbetr., Butterei, Süß- und Sauermilch, Käs., Buchf. usw. sucht Stelle. Angebote unter **3396** an diese Zeitung erbeten.

Bestempfohlener Molkereiverwalter welcher größ. Molkerei fast 2 Jahre lang vertretungsweise geleitet hat, sucht dauernde Stell. als Betriebsleiter, weil der im Heeresdienst stehende Betriebsleiter weg. schwerer Verwundung v. Militärdienst entlassen wird. Such. ist äuß. tüchtig und energisch und verfügt über beste Zeugnisse u. Ref. und hat Molkerei- u. Handelsschule besucht. Für höchste Ausbeute übernehme Garantie. Alt. 27 Jahre. Angebote erbeten unter **J. A. 3408** an diese Zeitung.

Langj. Molkereifachm., gelernter Landw., federgew., z. Z. Molkereibetriebsl., s., da Vertr. zur., **Stell. als Molkereiverw. oder Gutsmeier. Werner, Molk. Neuhaus a. Aisch** bei Höchstädt (Bayern). (3318

Molkereifachmann, kautionsfähig, verheir., Frau evtl. mith. i. Betr., sucht z. 1. Juni oder auch früher **Verwalterstellung.** Nur tücht. Kraft in allen Zweig., sow. auch Käserei. Ang. unt. **3303** an diese Zeitung.

Fachmann, 33 J. alt, militärfr., verheir., ohne Kinder, sucht zum 1. Juni Stell. a. Gutsmeier, Obermeier, Leit. e. kl. Molk. o. sonst. Vertrauensp. **W. Großgart, Dresden-Trachenberge,** Döbelnerstr. 46. (3336

Ein tüchtiger
Molkereiverwalter
sehr arbeitsam, gesund und kräftig, in gesetzten Jahren, in ungekünd. Stellung, technisch u. kaufmännisch gebildet, für jeden Betrieb passend, will sich wegen Milchmangel zum belieb. Antritt verändern. Gefl. Angeb. unt. **P. F. 3347** an d. Zeit.

Tüchtiger Fachmann mit energ. Charakter, ledig, 30 J. alt, gänzlich militärfr., von Jugend auf im Fach, sucht zum 1. Juni **Stelle als Molkereiverwalter.** Derselbe ist techn. und kaufmännisch erfahren, auch in Holländ.-, Tils.-, Quark- u. Harzkäsefab., Butter., Milchvers. u. Kühlanl. Ang. unt. **3363** an diese Zeitung.

Fachmann, Däne, 21 Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugn., z. 15. Mai evtl. einige Tage früher, **Stell. als Vertreter** oder sonstig. Vertrauensposten. Gefl. Ang. m. Angabe über Betrieb u. Gehalt erb. (3384
Johannes Engholm,
Pewsum (Ostfriesld.).

Da ich aus besonderen Gründen die Leitung meiner Molkerei selbst übernehm. muß, suche ich für mein.
Verwalter
zum 1. Mai evtl. später Stellung. Derselbe ist 47 Jahre alt, militärfr., von Jugend auf beim Fach, vertr. mit dem Maschinenwes., Butt., Käs., Buchführung und Bilanz. Arbeitet selbst tüchtig mit und kann ich denselben zur selbständig. Leitung jed. Betriebes nur bestens empfehlen.
Th. Jos. Luckenbach, Molk. Tucheim bei Genthin i. Sa. (3247

Molkereifachmann
22 J. alt, in all. Prakt. u. Theoret. firm, sucht, da noch ungekündigt, z. 25. Mai oder 1. Juni Dauerstellung als Obermeier oder anderen Vertrauensposten. Nehme ebenfalls Vertretung an. Ang. erb. (3314
Bäckermstr. Wiegand, Lichtenburg, Post Prettin, Kr. Torgau (Halle).

Für tücht. kautionsfähigen
Molkerei-Verwalter
suche sofort Stellung ev. im Mai, ist empfehlenswert., ält., erfahr. Fachmann, energ., zuverläss., pr. Zeugn., erwart. große Wohnung, Gartenl., gesunde Gegend, Nähe der Bahn od. Stadt aus Dauerstell. erw. Gehalt bescheiden bei guter Behandl. Anfr. bitte sofort (3266
Kremer, Molk.-Verw., **Gr. Dübsow,** Kreis Stolp i. Pomm.

Ein Molkerei-Verwalter
50 Jahre alt, in allen Facharbeiten sicher, sucht passende Stellung. Ang. unter 3284 an diese Zeitung.

Suche für tüchtigen
Molkerei-Verwalter
kath., verheir., ohne Kinder, für Anfang Juli oder früher selbst Leiterposten. Selbiger ist äußerst tüchtig und gewissenhaft u. für jeden Betr. zu empfehlen. In Buchführ. sowie Kassenwesen firm und gänzlich militärfrei. (Westdeutschl.). Gefäll. Ang. unt. 3248 an diese Zeitung.

Langjähr. Molk.-Fachmann
38 Jahre alt, kriegsverletzt, gänzlich militärfrei, praktisch und kaufmännisch durchgebild., momentan Leiter einer der größt. Butt.-Versorgungsstelle Rheinlands, sucht zu beliebig. Antritt dauernde Stellung als
Leiter einer Genossenschaft
Kaution wird gestellt. Leitet jeden Betrieb mit ungeschult. Personal da selbst stets kräft. mit tätig. Für höchste Rentabilit. wird jede Garant. übernommen. Gefl. Ang. unter **3085** an diese Zeitung.

Junger, verh. Fachmann, Kriegsinvalide, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten gut vertraut, sucht Stellung z. 15. Mai oder später.
A. Edler, (3087
Zarkau b. Glogau Nr. 14.

Ich suche für anständ. u. zuverl. Fachmann, 29 J. alt, militärfrei, kathol., zum 1. April (1366
Stellung als Verwalter.
Derselbe ist 14 Jahre im Fach, hat Ia. Zeugnisse, firm in Buttereibereitung, divers. Käsesorten und Buchführung, abs. technisch und kaufmännisch gebildet. **J. Eilers,** Molkereibesitzer, **Breckerfeld,** Westf.

Kautionsfäh., ält. **Molkereiverwalter,** techn. und kaufm. gebildet, sucht seinen Posten zu verändern. Ang. u. **2302** a. d. Ztg. (Westpr.)

Älterer Molkereifachmann
schon selbst. gewesen, sucht kl. Betr. selbständig zu führen, auch Gutsmolkerei. Kaut. kann gestellt werd. Angebote unter **L. 4108** an diese Zeitung erbeten.

Handlungsgehilfe
bereits ¾ Jahre mit Exped. u. im Kontor größ. Molkerei tätig, 19 J. alt, bis Oktober zurückgest., sucht ähnliche Stell., oder für Büro einer kommunalen Butterverteilungsst. z. 15. 5. 17. **H. Ernst, Krotoschin** in Posen, Molkerei. (3279

Junge Kontoristin

Anfängerin, welche den Buchführ.-Kursus mitgemacht hat, sucht bei Familien-Anschl. angenehme Stell. Angebote unter 3388 an diese Ztg.

Lediger Molkereiverwalter sucht dauernde Stellung. Angebote erbitte unter 3432 an diese Zeitung.

Tücht. ehrl. Fachmann, Schweiz., sucht kl. Betrieb selbst. zu führen, auch Gutsmolkerei. Eventl. auch Kriegsvertret. Ang. erb. **J. Dobler, Hildesheim,** Gartenstr. 6. (3431

Laborantin

(Fachschule besucht) sucht Anstellg. für 1 Mai. Gefl. Ang. (3421 **H. Wegener, Eisenach** i. Thüringen. Georgenstraße 1.

Molkerei-Fachmann

23 Jahre alt, ledig, gänzlich militärfrei, vertraut mit Butterei, Käserei, Eis- und Kühlmaschinen, Akkumulatoren, Dynamo, Buchführung, sucht zum 1. Mai evtl. später

Stellung als Verwalter

oder Obermeier. Angeb. unter 3362 an d. Zeitg.

Für meinen Sohn, 16 Jahre alt, gesund und kräftig, in hiesigem umfangreich. Molkerei- und Käsereibetrieb mit Milchversand 2 Jahre gelernt, diesen Wint. die Handelsschule besucht und mit gutem Erfolg in allen Fächern best., suche zum 1. Mai Stellung in größ. ländlicher Molkerei oder Käserei f. Betrieb und Kontor. (3297 **Morgenthaler,** Verwalter, **Molkerei Langenrade** b. Ascheberg in Holstein.

Kräft. Gehilfe sucht zum 5. Mai Stellung. Ang. erb. der (3410 **Maschinist der Molkerei Ihrhove** in Oldenburg.

Suche für ein. jg., militärfreien **Meiereigehilfen** den ich sehr empf. kann, bald. Stell. zur weit. Ausbildung bei 30—35 M Gehalt. (3409 **H. Böttger,** Meiereibes., **Kasseedorf** bei Eutin, Holstein.

Jg. kräft., mit sämtl. Facharbeit. best. vertr. **Gehilfe** sucht sof. Stell. Ang. an **Walter Lüdtke,** Molkerei **Wiesenthal** bei Schlawe i. Pom.

Junger Gehilfe

der ausgelernt hat, sucht zum 1. od. 15. Mai angenehme Stellung zur weiteren Ausbildung. Prov. Hannover bevorzugt. Ang. erb. (3375 **Fritz Obermeyer, Alfeld** (Leine), Bismarckstraße 37.

Tüchtiger Gehilfe, 17 Jahre alt, mit allen Facharbeiten vertraut, sucht sofort oder später Stellung. **W. Schumann, Cletzen** b. Güntheritz (Prov. Sachs.). (3383

Molkereigehilfe, fix. Arb., zuverl., tücht. Kraft, s. bald. dauernd. Stell. **Grams, Rohrsheim,** Kr. Halberstadt. (3379

Für einen jungen, tüchtigen **Gehilfen,** 17 Jahre alt, der bei uns das Molkereifach erlernte und jetzt als Gehilfe tätig ist, suchen wir zum 15. Mai Stellung in größer. Betriebe. Ang. erb. (3361 **Molkerei-Genossenschaft Pila** bei Mur.-Goslin (Posen).

Gehilfe, 18 Jahre alt, sucht zum 1. Mai o. sofort Stellung. Mit allen vorkommenden Arbeiten gut vertraut. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet **Bruno Meyer,** Molk.-Gehilfe, **Molk. Tannenkrug** b. Seehausen (Altmark). (3331

Suche für einen kräftigen **Gehilfen,** der soeben seine Lehrzeit beendet hat, zum 15. Mai Stellung. Angebote erbittet (3365 **Fr. Langhaus, Gr. Sisbeck** (Brschwg.).

Für einen jungen (3349 **Gehilfen,** (17 Jahre), der seine 2jährige Lehrzeit beendet, suchen wir z. 15. Mai einen passenden Platz. Angebote mit Gehaltsang. erb. **Genossensch.-Meierei Stuvenborn,** Kreis Segeberg i. Holstein.

Suche zu Anfang Mai für einen **jungen Gehilfen** welcher seine Lehrzeit beendet hat, zur weiteren Ausbildung Stellung. **A. Elligsen, Kl. Ammensleben** Magdeburg.

Junger Molkereigehilfe sucht zu sofort oder später Stellung, gute Zeugnisse vorhanden. Angebote an (3054 **Alders, Hamburg 22,** Hausdorferstraße 11.

Für jungen, fleißigen (3285 **Gehilfen** suche baldigst Stellung. **Betriebsleiter Peter, Kornitz** in Mähren.

Militärfr. tüchtiger Molkereigehilfe 25 J. alt, mit allen Facharbeiten, sowie doppelter Buchf. vertr., Molkereischule mit best. Erfolg absolv., sucht zum 1. Mai evtl. später Stell. als Gehilfe od. Obermeier. Gefäll. Ang. m. Geh.-Ang. erb. **R. Zimmermann, Wredenhagen** i. Mecklbg.

Ein 18jähr. von Militär zurückgestellt. **Molkereigehilfe** s. z. 1. Mai dauernde Stell. (3264 **Friedrich Rapp, Criesbach** a. Künzchau, Württemberg.

Jg. tücht. Gehilfe s. sof. od. spät. Stellung. Habe mein. Bruder, 16 J. a., der **Lehrstelle** sucht. Ang. an **Jos. Winiarski, Suchau Kr. Schwetz** Westpreußen. (3257

Suche für einen (3245 **jungen kräftigen Mann** welcher seine Lehrzeit beendet hat, zum 1. Mai Stellung. **C. Knoke, Molkerei Obernjesa** bei Göttingen.

3 Kutscher

suchen zum 15. 5. Stellung in Molkereien. Sind 3 Jahre im Milchfahren tätig. Lohnangabe erbittet **Richard Hamisch, Laubegast** bei Dresden, Dobritzerstr. 40.

Älterer Milchverkäufer sucht Stell. Kaut. kann gest. werd. **H. Hainke, Liegnitz,** Grenadierstraße 26. (3346

Älterer Mann, gelernter Bäcker, sucht im Kreise Tilsit Arb., wo auch 2 Pferde vorh. sind. Ang. an (3357 **Karl Andreas,** Käserei-Verwalter, **Brakupönen,** Bez. Gumbinnen (Ostpr.).

Jung. Mann, 17 J. alt, vertraut m. Butter. u. sonst. Arb., sucht Stell. z. weit. Ausbild. Ang. erb. (3380 **Artur Busch, Dampfmolk. Braunau,** Post Seitsch, Bez. Breslau.

Erf. Heizer sucht zum 1. Mai od. belieb. Antr. Stell. in größ. Molk.-Betrieb. Verheiratet, militärfrei. Gefl. Ang. an **Aug. Lenz, Stargard** Pomm., Rosenberg 16. (3399

Für einen jungen, soliden Mann, welcher seine 2jähr. Lehrzeit bei mir beendet, suche zum 15. Mai Stellung. Schleswig-Holstein und Hannover bevorzugt. Angebote mit Gehaltsangabe erb. (3368 **H. Dockwarder, Molk.- und Müllerei-Gen. Neerstedt in Oldbg. i. Gr.**

Suche für jungen Mann, Ostern die Schule verlassen, (3433 **Aufnahme als Lehrling.** Kreis Wittenberg bevorzugt. Ang. erbeten **Sieber,** Betriebsleiter, **Molk. Elster** a. Elbe.

Sohn anständig. Eltern, 16 J. a., **wünscht das Molkereifach zu erlernen.** Prov. Sachs. bevorzugt. Näh. Zuschrift erbittet **August Totzke** in **Beendorf** b. Helmstedt, Brschwg.

Für 16jähr. kräft. jungen Mann suche per bald (3397 **Lehrstelle. P. Helling, Falkenberg,** Bez. Halle a. Saale.

Molkereilehrling 15 Jahre, sucht in Gen.-Molk. bald. Stellung. Ang. erb. (3274 **Dir. Krause, Braunschweig,** Lehrmolkerei.

Junger, kräft. Mann sucht eine **Lehrstelle** zum 1. Mai 1917 in einer Genoss.-Molkerei. Ang. erb. (3371 **Hugo Kettler, Amthal** b. Scharnau, Kr. Thorn (Westpr.).

Sohn achtbarer Eltern s. Stellg. als **Molkereilehrling.** Näh. durch 3374) **Herman Becker, Oebisfelde.**

Suche Stellung für einen jungen Mann zur weiteren Ausbildung u. für ein jung. Mann zur Erlernung des Molkereifaches. (2872 **H. Schlup, Direktor, Gronau i. Hann.**

Lehrstelle in Weichkäserei sucht 15jähr., kräftiger, arbeitsam., jung. Mann. Angebote erb. (4023 **Dörr,** Milchhandlung, **Frankfurt a. M.,** Wurmbachstraße 14.

Suche für kräft. jg. Mädchen, 19 J. alt, mit gut. Handschrift, pass. **Lehrstelle** für Masch., Butt. u. Kont. innerhalb Sachsens. Ang. erb. nach **Liebsch, Bautzen** i. S., Schliebenstr. Milchhandlung. (4112

Junges, kräftiges Mädchen sucht sofort Stellung als **Lernmeierin. Marta Twork,** (4064 **Köslernitz,** Kr. Schlawe i. Pom.

Tücht. Verkäuferin welche Kont.-Arbeit übernimmt, s. bald od. spät. Stell. Ang. an **Frieda Scholz, Freiburg** i. Schles., Waldenburgerstr. 27.

Jg. kräftiges Mädchen mit guter Schulbild. sucht sof. eine **Lehrstelle** in einer Genossenschafts-Molkerei. Nachm. Kontorarb. erw. Ang. erb. **G. Kettler Amthal** bei Scharnau, Kreis Thorn, Westpr. (3372

Suche für meine Tochter eine **Stellung als Lernmeierin** Selbige ist 18 Jahre alt, groß und kräftig gebaut. Ang. bitte einzus. an **Wilh. Teegen,** Landmann, **Wernershagen** b. Neumünster. (3251

Suche für meine Schwester 21 Jahre alt, Stell. in einer größ. Molkerei. Selbige hat am 1. Juni ihre 2jähr. Lehrzeit beendet in ein. Vollbetrieb. Vertr. ist selbige mit Milchannahme, Butt., Quarkfabr. u. Käs. Auch ist dieselbe in einer Käs. aufgewachsen, da Vater selbst Besitzer ein. größ. Käserei ist. Antr. am 15. Juni. Ang. mit Geh.-Ang. an (3321 **Tambour A. Stein I** 3. Komp., 2. Ers.-Batl., Gren.-Res. Regt. 100 **Dresden N. 22.**

Tücht. strebs. Meierin, welche 2 Jahre selbständ. im städt. Betriebe gearbeitet hat, u. mit Abrechn. und Buchführ. voll. vertr., s. zu gleich oder spät. Stell. Ang. an **A. Korr, Cosnehnen** Kr. Fischhausen, Ostpr.

Ält. erfahr. Meierin sucht Stell. in größ. Molkerei als Betriebsleit. oder für Butterei u. Hilfe i. Kont. oder Haushalt. Zu erfragen (3411 Meierin **A. Schulz, Dampfmolk Abschrey** b. Spucken Kr. Heidekrug Op.

Jg. Meierin, 18 J. alt, sucht zu bald oder später Stell. Ang. bitte an **Frl. Margarete Kowalski** in **Bismarckhütte,** O.-Schl., Langest. 24.

Für ältere, empfehlenswerte **Meierin** die mit Kessel, Maschinen, Tilsiter Käserei und ff. Butter vertraut ist, suche ich für bald oder später Stelle. **Münster, Molk. Conradswalde** bei Bischofswerder, Westpr.

Fleiß. gewissenhafte Meierin, mit all. Facharb. vertr., sucht für sofort od. spät. Stell., am liebst. auf dem Lande oder Gutsmeierei. Ang. erbittet **Marie Schiebek, Langenau,** Post Katscher, O.-Schles. (3332

Jg. Meierin, groß u. kräft., vertr. m. all. Facharb., Butterfert., Tils.-Käs., Quarkkäse, Kess.u. Masch., s. z. 1. Mai angenehme dauernde Stell. gleichz. ein Mädch. als **Lernmeierin** wo hier in dies. Molk. tät. ist, zur Erlern. d. Molkereifachs. Ang. erb. **Meierin Blumenau, Centr.-Molk. Bialla,** Ostpreußen. (3341

Für eine fleißige, saubere **Meierin** mit Butterei, Separator, Maschin.-Wesen vertr., sucht bei 35 M Gehalt Stellung. (3311 **Pfister,** Molkereibes., **Tannenrode** bei Graudenz.

Ältere Meierin die an selbständiges, sauberes Arb. gewöhnt, mit Kessel, sowie Masch. vertr. und in Butterei und Käserei erfahren ist, sucht zum 15. Mai oder früher Stellung. Gefl. Ang. erbet. **Anna Steinke, Molkerei Glentorf,** Braunschweig. (3387

Jg. tücht. Meierin s. z. 1. Mai ev. früh. Stell. Westf.-Land bevorz. **Frieda Nordt, Bergen** a. Rügen, Königstr. 39. (4100

Zum 1. Mai evtl. später sucht **kräft., fleißige Meierin,** 18 J. alt, Stell. Dies. hat Lust, sich in Kontorarb. auszub. Gefl. Angeb. mit Gehaltsang. erb. (3090 **Elisabeth Macholl in Redderstorf** bei Sülze (Meckl.-Schw.).

Tücht. Meierin, die m. all. ins Fach schlag. Arb. vertr. u. auf gute Zeugnisse gest. ist, s. z. 15. 4. oder spät. Stell. Ang. erb. **Meierin Beck Neuendorf, Kr. Lyck.** (2820

Tücht. Meierin s. Stell. zum bel. Antritt. Ang. erb. **C. Hartung, Berlin,** Reichenbergerstr. 5 II r.

Tücht. Meierin, jg. Frau, 22 J. alt, s. Stell. in größ. Genossenschaft. Zeugnisse sind einzusenden. Adresse **Frau Else Köhnke, Tlukawy** bei Ritschenwalde, Kreis Obornik.

Meierin s. Stell., größ. Betrieb selbst. geleitet. Ang. mit Geh.-Ang. a. **Agnes Geister, Weigwitz** b. Rothsürben, Breslau. (3283

Ältere tüchtige Meierin in allen Facharbeiten und Maschin. vertraut, sow. mit Butt. u. Käserei erfahren, sucht sogleich oder später Stell. Ang. an **Sombrutzki, Jadden** Kr. Allenstein, **Ostpreußen.**

Wir empfehlen verheiratete und **ledige Meier auch Meierin** zum baldigen Antritt. (3254 **Amtl. Arbeitsnachweis Pr. Stargard, Westpreußen.**

Junge Witwe, im Fach bewand., sucht zu bald oder 1. Juli (3355
Filiale
zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Ang. an **L. Vietzo, Görlitz**, Schles., Cottbuserstr. 3699.

Jg. Feldgrauer, Meierist, 28 J., wünscht **Briefwechsel** mit junger Meierin od. Fachm.-Tochter. Spät. Heirat nicht ausgeschl. Ang. unter **3424** an diese Zeitung.

Molkereifachmann, 28 Jahre alt, kath., vollständ. militärfr., 10 000 M bar. Verm., wünscht m. Fachmannstocht. o. Kriegswitwe i. Briefw. zu tret. zw. später. **Heirat.** Bild erw. Diskretion Ehrens. Angeb. unter **3313** an diese Zeitung.

Molkereibesitzer in Ostpreußen, 30 J. alt, evgl., 50 000 Mk. Vermögen, sucht, da es ihm an passend. Gelegenheit fehlt,
Lebensgefährtin
Junge Damen in entsprechendem Alter bitte ich, sich mit Bild (sofort zurück) wenden zu wollen unter **Nr. 4027** an diese Zeitung.

Junge Meierin wünscht mit nett. **Herrn in Briefwechsel zu treten.** Feldgrau bevorzugt.
Angebote unt. **3250** an diese Ztg. erbeten.

Molkerei-Verkäufe.

Molkerei
zum Milchversand geeignet, zu kaufen oder pachten gesucht. (238
Wilh. Idelberger, Bergische Molk. **Solingen.**

Beteiligung.
Gegen Lieferung von **Mager- und Buttermilch** wünsche mich an Molk. in Rheinland, Westfalen oder Hann. mit größerem Kapital zu beteiligen. Angebote erbittet (2909
Molkerei Rob. Eckstein, Solingen.

Suche Molkerei
zu kaufen. Anzahlung in jeder gewünschten Höhe. Angebote unter **A. B. 2332** an d. Molkerei-Zeitung.

Molkerei
von 1200—2500 Liter täglich ohne Magermilch-Rückgabe in Pr. Posen oder Schlesien, wenn möglich an der Bahn gelegen, zu kaufen gesucht. Anzahlung in jeder Höhe. Angeb. erb. unter **4060** an diese Zeitung.

Molkerei
sucht still. **Teilhaber mit 10 000 Mk.** für Neumaschinen-Einrichtung. Angeschlossen mit 600 Kühen. Angeb. unt. **F. B. 4032** an diese Zeitung.

Meine konkurrenzlose, massive
Dampfmolkerei
mit etwas Land, in flottem Betr., mit guten Milchabschlüssen, in schöner Milchgegend, bin ich gewillt umständeh. zu verkaufen. Schweineställe für 50 Schweine. Preis ist 46 000 Mk. bei 20 000 Mk. Anzahl. Angebote von ernstl. Käufern erb. unter **3309** an diese Zeitung.

Rentable
Dampfmolkerei
(mit Mahlgang und Stallungen f. 300 Schweine) im Reg.-Bez. Hann., Milch jetzt tägl. 2000 Liter, soll z. 1. Juli, evtl. auch früher od. später für 60 000 M bei 25 000 M Anz. verkauft werden. Angebote unter **R. S. 3382** an diese Zeitung.

Suche kleinere **Molkerei** zu pacht. Spät. Kauf nicht ausgeschl. Ang. unter **3342** an diese Zeitung.

Bin Willens meine gutgehende
Dampfmolkerei
sofort zu verkaufen. Reell denkende Käufer wollen sich melden bei **Frau Berndt, Dampfmolk. Vierraden** bei Schwedt a. Oder.

Verkaufe oder verpachte gut eingerichtete (3325
Dampfmolkerei
in Ostpreußen, die 2 Jahre stillgestanden, jetzt durch landrätl. Verfügung wieder in Betrieb kommt, sehr günst. Milchzufuhr ca. 1400 Ltr. **Weber, Eichhorn** b. Landsberg Opr.

Größere, oder mittlere, evtl. auch stilliegende
Molkerei
wo mindestens 2000 Ltr. Milch vorhanden, oder zu erhalten wären, zu kaufen gesucht. Würde mich auch an größerem Unternehmen als tätiger oder stiller **Teilhaber** bis 50 000 M beteiligen. Baldige Angebote unter **E. D. 2856** an diese Zeitung erbet.

Suche sofort
Dampfmolkerei
nicht unter 4000 Ltr. tägl., zu kaufen. (3019
Th. Jos. Luckenbach Magdeburg.

Molkereigrundstück-Verkauf
Friedenszeit 1500 Liter täglich. Anzahlung 4—5000 Mk. Angebote von ernstlichen Käufern erbeten unter **4082** an diese Zeitung.

Fachmann der über mindestens 50 000 M verfügt, kann große
Dampfmolkerei
zum Kauf nachgewiesen werd. Angebote unter **A. 4135** a. d. Ztg.

Molkerei
in Norddeutschland mit Mühle und Bäckerei verkäuflich. Tägl. Fried.-Menge 15—2000 Ltr. Reflektanten wollen sich unter **3343** an ds. Ztg. melden.

Suchen gutgehende
Molkerei
zu kaufen oder pachten für Übernahme sofort oder später. Angebote unter **3288** an diese Zeitung.

Groß-Meierei
zu Kauf gesucht. Ganze Auszahl d. Produkte nach Hamburg geliefert w. **Friedr. Hermßen, Hamburg,** Landwehr 9. (3339

Beabsichtige meine
Molkerei
zu verkaufen, mit guten Milchabschlüssen, tägl. 1100 Ltr. Preis 40 000 M, Anz. 20 000 M. Ang. erbeten u. **H. H. 3356** an diese Zeitg.

Molkerei
in Nieder-Schles. in Pachträumen weg. Heeresdienst zu verk. Milchlieferungszwang beschlossen. Erford. ca. 10 000 M. Übernahme sofort. Ang. u. **3352** an diese Zeitung.

Gutgehende Molkerei
in Thüringen, 1200 Ltr. Milch, umständehalber sofort zu verkauf. Anzahlung 20 000 M. Schnell entschl. Käufer erhalten näh. Auskunft u. **C. C. 3358** an diese Zeitung.

Kapitalkräft. Fachmann sucht
Dampfmolkerei
zu kaufen. Übernahme kann sofort erfolgen. Angebote an (3319
M. H. C. Schuster Vechta i. Oldenburg Münsterstr.

Suche Molkerei
zu kaufen, Anzahlung bis 20 000 M. Milch z. Zt. nicht unter 1000 Liter täglich, evtl. Platz, wo Molkerei gewünscht wird. Für Nachweis zahle hohe Provision. Angebote unter **W. 3328** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
in Sachs., mit 20 Scheffel Feld, 2 Pferd., Stallung für 120 Schweine, Motor-Schroterei mit sehr reichlich. guten Inventar, in Frieden 1800 Ltr. Milch, ist für 40 000 Mark bei 20 000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Gefl. Ang. unter **3395** an diese Zeitung.

Isolierter Behälter
800—1200 Ltr. Nutzinhalt, bald zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis, Größenangabe, Maße unt. **3308** an diese Zeitung erbeten.

2 Milchbassins
von 1000—2000 Ltr. Inhalt zu kauf. gesucht. (3324
Molkerei Wallensen e. G. m. u. H. Kreis Hameln.

Berieselungs-Milchvorwärmer
mit Unterfeuerung, ca. 600 Liter Stundenleistung, fast neu, billig zu verkauf. Anfr. u. **3326** an ds. Ztg.

Butterfertiger
gut erhalten, für 600—800 Ltr. Verbutterung, zu kaufen gesucht. Ang. unter **3315** an diese Zeitung.

Wer kauft
Molkereimaschinen
gebr. kl. Göpelanlage mit Dampferzeuger. Ang. unter **3386** an diese Zeitung erbeten.

Gut erhaltene, gebrauchte
Milchkannen
zu kaufen gesucht. Angebote unter **3329** an diese Zeitung.

Ca. 150 neue
Käsekübel
sofort lieferbar, Größen 52/90, ein- u. zweilaibig, fürs Höchstgebot abzugeben. Angebote unt. **J. M. 3333** an diese Zeitung.

Suchen gebrauchten (3335
Käsekessel od. Wanne
von 400—800 Ltr. Inhalt zu kauf. Angebote erbittet
Molk.-Gen. Vietzig, Kr. Lauenburg, Pommern.

Hohe Milchverwertung nach Friedensschluß.
Groß. industr. Unternehmen sucht zu günst. Bedingung. für die Milchlieferanten dauernde Abschlüsse auf mindestens 10 000 Ltr. Milch tägl. zu machen, um nach Friedensschluß die Magermilch industriell zu verwerten. Dieselbe kauft gegebenenfalls auch eine bestehende Genoss.- oder Privatmolkerei auf. Ang. an **C. Brüstlein, Berlin SW. 29,** Belle Alliancestraße 27.

Butterfarbe
in größeren und kleineren Mengen zu kaufen gesucht. Bemusterte Angebote unter **3418** an diese Zeitg. erbeten.

Kessel
10 qm, gebr., mit neuem Flammrohr, für 8 Atm. neu geprüft, sofort abzugeben für 1450 M. Angebote unter **3412** an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht:
Gut erhaltene, gebrauchsfähige, doppelwandige **Käsewanne,** 600 bis 1000 Ltr., **kl. Rahmkühler,** 6 Meter **Transmission** m. Lagern, größeren **Milchuntersuchungsapparat** n. Dr. Gerber. Angebote mit Preis bitte unter **3406** an diese Zeitung.

Erstklassiges, hellrötlich raffiniertes und dunkles (3420
Zentrifugenöl
mit Knochenöl präpariert, empf.
August Pfinder's Nachfl., Ölfabrik, **Stuttgart,** Gegr. 1884. Telefon 5986.

Mehrere, gut erhaltene (3401
Milchbassins
Inhalt 1000—3000 Ltr., werden zu kaufen gesucht. Angebote mit Maß und Preisangabe erbittet
L. Krieg, Tiegenhof, Westpr.

Kaufe gebrauchte kleine
Rahmpumpe.
Verkaufe 1 gebr. **Milchpumpe,** 2000 Ltr. Stundenleistung, großes eisern. **Fenster,** kompl. **Alfafederhalslager, zwei Wandkonsollager.** (3393
Dampfmolk. Marwitz-Pakulent in Pommern.

Butterkneter
für Hand- u. Kraftbetrieb, Milchpumpen, Wasserpumpe mit Scheib., Milchbassin ca. 3—500 Ltr. Inhalt, Tils. Käseform., Milchständer, Meßkannen, in gutem, brauchbar. Zustande u. andere Gegenstände bald. zu kaufen gesucht. (3394
J. L. Kistler, Tilsit, Ostpreußen.

Milchkannen
15—50 Ltr. Inhalt, gebraucht oder neu, jede Menge zu kaufen gesucht.
Milchkühler
1500—2000 Ltr. stündl. Leist. gleichfalls zu kaufen gesucht. (3391
Molkerei Ostbevern i. Wfl.

Ich suche für 6000 bis 10 000 Ltr. guterhaltene (3398
Milchtransportkannen
zu kaufen.
Wilh. Idelberger, Berg. Molkerei Solingen.

Knet- und Formmaschine
für Quarkkäserei zu kaufen gesucht. Für den Kaufpr. wird auf Wunsch Quark geliefert. (3417
Neue Molk.-Gen. Guhrau, Bezirk Breslau.

Doppelkohlensaures Natron
wieder vorrätig.
3419) **C. Friedhoff, Paderborn.**

Quarktonnen

neu od. gebraucht, aber gut erhalt., sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter Angabe des Quantums und des Preises an (3276

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien, Dresden N.
Quer-Allee 17.

Eine gebrauchte (3282

Quarkpresse

gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten G. m. b. H. Berlin N. 54, Zehdenickerstraße 10.

Milchkühler

fast neu, 500 Ltr. Stundenleistung, zu verkaufen. Preis 280 ℳ. (3273
Ebendaselbst ein **Milchmaß** 20 Lt. messend, mit Schwimmer, 35 Mark.
Jos. Grammling, Jagstfeld a. N.

Zu verkaufen vollständige

Molkerei-Einrichtung.

1 Dampfkess., steh., 3 □-Mtr. Heizfläche mit Kolben-Speisepumpe, ein Milchkühler, 2 Flügel-Milchpump., 2 Bassin, 650 Ltr. u. 800 Ltr. fass., letzteres isoliert, 1 vollständ. Tiefk.-Anlage, Kohlens.-Kältemaschine zu 6000 Kalorien mit Verdampfungskühl. u. andere Gegenstände. Sämtliche Maschinen sind neu und vier Wochen in Betrieb. Ang. unter 3246 an diese Zeitung.

Eine gebrauchte, noch gut erhalt.

Vakuum-Pumpe

ist preiswert abzugeben. (3292
Molk.-Gen. Friedeburg, Ostfriesl.

Neue Sindermannsche

Milchverkaufskanne

mit Rührwerk verkauft zum Selbstkostenpreis. (3296
Karl Pilling, Neustadt a. Orla.

Butterfässer

einmal gebraucht, 1/1 Zentner Inh., hat abzugeben per Stück 3 ℳ ab Stettin (3280
Fritz Baum, Breslau I.

Laur. O. Petersen & Co., Hamburg 1, Rathausstr. 16, sind Käufer für größere Quantität gebrauchter grüner dänischer
35 Zentiliter

Sahneflaschen

Angebote mit Lieferzeitangabe erb.

Größere Anzahl gebrauchter

Milchkannen

preiswert zu verkaufen. (3367
Schwarz, Molkerei Pforzheim
Stefanienstraße 3.

Milchbassin

gebrauchtes, jedoch gut erhaltenes, für 500 Liter Inhalt, aus verzinnt. Stahlblech, mögl. mit Winkeleisenverstärkung, zu kaufen gesucht.
Gebrüder Groh, Berlin SO. 16
Schmidstraße 5. (3373

Kühlanlage

Kohlens.-Kältemasch. für eine stündliche Leistung von 2800 Kalorien mit Eisbildner, Transmiss., Treibriemen u. sämtl. Zubehör, Kühlraum aus Holzgestell mit 120 mm. starker, durch u. durch mit Zondion getränkt, Korksteinmaterial, Größe 2,5 × 1,5 × 2,7 Mtr., Vorraum 1,5 × 1 × 2,7 Mtr., mit oder ohne Elektro-Motor, 3 PS., 220 Volt, 1300 Tourenzahl pro Min., alles tadellos erhalten, umzugshalb. sof. zu verkaufen. (3320
Josef Altstetter, Butter- und Eier-Großhdlg., München, Müllerstr. 10.

Ein fast neuer (3262

Milchtransportwagen

Tragkraft 50—60 Ztr., desgleichen ein zweirädriger

Milchverkaufswagen

zum Anspannen für ein kl. Pferd, stehen zum Verkauf.
Pakebusch, Dampfmolk. Camburg a. Saale.

Wir haben ca. 20 Stück neue

dauerh. Holzkannen

zu 40 Ltr. Inhalt mit gutem Verschluß übrig und geben das Stück m. ℳ 17 ab. Probekanne zu Dienst.
Meierei Truppach,
Bayern-Oberfranken. (3268

Verzinnte

Molkereigeräte

neu, Milcheimer kon. u. zylindrisch, Maßeimer mit Schwimmer u. Glasskala, geeichte Maße nahtlos. Handkannen mit Bügel u. Griff. Wattefilter usw. hat noch abzugeben
F. Peters, Leipzig, Gerberstr. 19/27.

Ia Käsefarbe

per Kg. 5,50 Mk., hat abzugeben
H. Wiegel, Insterburg,
Kasernenstr. 17, I.
NB. Gefäße sind **möglichst** vorher einzus. Von 10 Kg. ab franko. (4071

Guter Butterkneter

Patent Schuster, 120 cm. Durchm., zu verkaufen. (4137
H. Kiel, Meierei-Gen. Grödersberg
bei Arnis i. Schleswig.

Molkerei-Einrichtung

sehr gut erhalten, mit oder ohne Benzinmotor weg. Todesfall billig zu verkaufen. Näheres bei (4114
Otto Sattig, Hasloch a. Main.

Milchtransportkannen

liefert jedes Quantum
E. Besenfelder, Bruchsal i. B.

Milchtransportkannen

ca. 250 Stück, gebraucht, aber gut erhalten, je 50 Ltr. fassend, sofort zu verkaufen. (3049
Adolf Binge, Warnemünde.

Tubalia-Dampfentwickler

Nr. 3, sehr wenig gebraucht, 1,2 qm. Heizfläche, mit sämtl. Zubehör, verkauft. (3046
Ad. Kaufmann, Schweizerei
Landeck i. Schles.

Größ. Posten gut erhaltener

Rahmständer.

Inhalt 40—50 Ltr., sucht (3081
A. Wedemann, Braunschweig
Autorstr. 22.

Molkerei-Einrichtung

zu kaufen gesucht. Ang. unt. **T. 1193** bef. **Aug. Rolef, Münster** i. Westf.

Größeren

Käsekessel

von ca. 1500 Ltr. Inhalt u. **Milchbassin** von 500—800 Ltr. Inhalt anzukaufen gesucht. (3025
Dampfmolk. Jever i. Oldbg.

Süße Magermilch

dauernd gesucht. Liter 20 Pfg., frei Berlin. Kaution und gereinigte Gefäße werden gestellt. (3369
Benoun, Berlin NW. 87. Wullenweberstraße 3. Abt.: Meierei.

Verkaufe (Friedensware)

9 Pfd. **Mennige.** 38 Pfd. **Futterkalk M. B.** 1 wenig gebrauchte **Rohrzange** (100 Mm.). 2,70 Mtr. **Dampfschlauch,** nicht gebraucht.
W. H. Trepkau, (4006
Godshorn vor Hannover.

Kohlensäure-Kühlmaschine

stündl. Leistung 6800 Kal., mit stehendem Kompressor, Bergedorfer Fabrikat, zu verkaufen. (4010
F. C. J. Lampé,
Eidelstedt b. Hamburg.

Stehender

Quersiedekessel

von 8 bis 10 □ Heizfläche u. 7 Atm. Betriebsdruck, gut erhalt., zu kauf. gesucht. Ang. mit Preisangabe erb.
Molk. Klaushagen Krs. Neustettin.

Molkerei-Pantinen
Galoschen, Holzschuhe
liefern preiswert
Friedr. Rumpfkeil & Söhne
Holzpantinen- und Galoschenfabrik
1158) **Gr. Berkel** b. Hameln

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind dess. Entstehen. Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat)
lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise.
Spez.: Gebleicht echt Perg.-Ersatz.
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. Drucksachen in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Wenn Sie
wertvolles, wohlschmeckendes, billiges Gemüse, bedeutend höherer Nährwert wie Roggen, Weizen und Reis, oder Futter für Kühe, Schweine, Ziegen, Kaninchen u. Geflügel brauchen, schreiben Sie an die Firma
A. PLÖTTNER
Theissen i. Thür. Nr. 33

Käsehorden

in jeder gewünschten Größe u. Ausführung, vorzüglich starkes Rohrgeflecht, gut u. dauerhaft gearbeitet, liefert billigst **F. Gräen, Käsehordenfabrik, Wachtsum, Kr. Hildesheim.**

Wasserstoffsuperoxyd
zum Konservieren von Milch
erlaubt laut Bundesratsverfügung, bietet an **C. Schumacher, Berlin,** Bernauerstraße 49. Fernsprech. Amt Norden 10 500. (3024

Wir suchen jeden Posten gebrauchte, guterhaltene

Butterfässer

und bitten um Anstellung.
Verkaufskontor
für Faßholz u. fertige Fässer m. b. H.
Hannover, Georgstr. 7
Fernspr. Süd 4693.

Wer hat sofort neue oder auch gebrauchte, gut erhaltene

Milchkannen u. Rahmständer

abzugeben? Angebote unter Angabe von Kannengröße und Verschlußart erbeten an (627
Schlachthofverwaltung Trier.

Dr. Chr. Brunnengräber
Rostock i. Meckl.
empfiehlt
seine altbekannten Produkte
Labpulver 1:100 000 u. 1:300 000
Labessenz, Labextrakt, Käsefarbe.
Bei allen Grossisten sowie direkt vom Fabrikanten.

Käsehürden

liefert in jeder Größe (8860
Fr. Grote, Gronau (Han.)

Milchkannen
Käsewannen
Milchblechgeschirr
sowie **Maschinenteile**
nach Muster fertigt an
Molkereimaschinen liefert
Reparaturen an Kühl- und allen Molk.-Masch. führt aus
Herm. J. Jordan
Magdeburg, Wilhelmstraße 5
Fernsprecher 841.

!! Stanniol-Ersatz !!

luft-, wasser- und fettdicht, frei von schädlichen Bestandteilen, stanniolartig aussehend, sofort lieferbar, auch in Blättchen. Finkelstein & Kunz, Berlin SW., Neuenburgerstr. 31.

Brennmaterial-sparende

Roststäbe

„mit dem Schmied"

Adolf Rudnicki
Berlin - Wilmersdorf.

Gebrauchte füllfertige (3269
Buttertonnen
in bester weißer Qualität und sauberster Ausführung, empfiehlt zu niedrigsten Preisen
Max Wünschmann, Leutzsch - Leipzig
Buttertonnen- und -Kübelversand
Fernspr 1246. Telegr.-Adr. **Faßwünschmann.**

Milchtransport-Kannen
10, 15 u. 20 Liter Inhalt, aus Stahlblech u. aus Holz, liefert jede Menge billigst **Emil Stiefel, Stuttgart,** Hackstr. 5.
Fernsprecher 2519.
Telegr.-Adr.: Milchstiefel.

Holzspahnschachteln
in allen Größen
liefern **W. Lux & Sohn**
Stuhlseifen i. Schl.
Lieferanten vieler großer Molkereien.

Milchpumpe
stündl. Leistung bis 3000 Liter, mit Fest- und Losscheibe, für Kraftantrieb, wenig gebraucht, so gut wie neu, zu verkaufen. Anfragen erbeten unter E. P. 357 an Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr. (3275

Zu verkaufen tadellos erhalt.
Kühlanlage
liegender Kompressor, 9000 Kal. leistend. Anfragen unter 3385 an diese Zeitung.

Molkeneiweiß!
Anbiete zur sofortigen Lieferung Ia. starke, gebrauchte, eichene Bottiche und Fässer, geeignet zur Gewinnung von Molkeneiweiß, Inh. 2000 bis 2300 Ltr. Preis ab Stat. Leer, Ostfr., für Fässer 175 M, für Bottiche 200 M. Zwischenverkauf vorbehalten. (3301
H. Löning, Leer, Plytenbergstr.

Molken-Verwertung.
Molkereien und Käsereien, die ihre Molken mit mindestens 4 Pfg. verwerten wollen, wollen ihre Adresse angeben. Bin Käufer für sämtliches **Molken-Roheiweiß.**
Molkerei Gehrden (Westf.).

Vollmilch
Magermilch
Buttermilch
Quark
dauernd gesucht. Kaution u. Kann. werden gestellt. O. Saabel, Berlin NO. 43, Fliederstr. 2. Fernsprecher: Amt Königstadt Nr. 2719. (3030
Für Tiefkühlung Extra-Vergütung.

Kaufe jeden Posten (4059
Buttermilch und Magermilch
gekühlt od. ungekühlt, sowie Speisequark. Kaution kann gestellt werd.
Anton Idelberger, Elberfeld.

Die neuen
Butterausbeute-Prüfer
für Milch und Rahm (D. R. G. M.)
n. Kooper
ermöglichen
neben der Ablesung des Fettgehaltes
die direkte Ermittelung der Butterausbeute in kg aus 100 kg Milch oder Rahm.
Glänzend begutachtet! Bereits mit sehr gutem Erfolge in die Praxis eingeführt!
Preisliste über Dr. N. Gerber's Original-Apparate gratis und franko.
Dr. N. Gerber's Co. m. b. H., Leipzig.

Kriegsverordnungen
über Milch, Butter und Käse.
Dritte Auflage. — Gegen Einsendung von 1,50 Mark oder gegen Nachnahme zu beziehen von der
Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Camembert

Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Holzattrappen und Schöpfbrettchen
liefern
Eduard Jaschke & Co., Ebersdorf
Kreis Habelschwerdt.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Prima Käselabpulver
Stärke 1 : 100 000
auch in größeren Mengen zu billigstem Tagespreise abzugeben.
Carl Mann, Hildesheim.

Sofort noch lieferbar
Milchmaße, schwere, gestanzte, verzinnte, mit Haken oder Griff, 1/10, 1/4, 1/2, 1 Ltr., diverse **Handmilchkannen, Scheuerbürsten, Bahnversandschilder, Milchflaschen, Milchrohrleitungsteile, Hähne,** auch für Dampf, **Holzriemenscheiben,** diverse **Blechgeräte, Milchkannen-Gummiringe, Milchflaschen-Pappscheiben, Milchkühler,** stündliche Leistung 800, 200 und 150 Liter, **Alfa-Ersatzteile.**
Molkerei-Maschinenfabrik **Erhardt Harting, Berlin**
Stallschreiberstr. 8a. — Fernspr.: Moritzplatz 10 732.

Vollmilch, Magermilch, Buttermilch und Speisequark
kauft jeden Posten
Molk. Elberfeld. K. Engelmann
Elberfeld, Neviandstraße 53
Fernsprecher 2887. (1978

Magermilch und Buttermilch
in jedem beliebigen Posten zu kauf. gesucht. Für Vermittlung zahle ich hohe Provision. (237
Wilh. Idelberger, Bergische Molk. Solingen.

Vollmilch Magermilch jedes Quantum sucht f. dauernd a. Wunsch Kaut.
Molk. Sanitas. E. Hasemeyer Elberfeld, Weberstr. 45.

Suche jeden Posten (2331
Buttermilch
und gekühlte und ungekühlte **Magermilch.**
Kannen u. Sicherheit werd. gestellt.
Oskar Müller, Hilden (Rhld.)

Welche Molkerei liefert (3253
Mager- und Buttermilch?
Angebote erbeten
L. Kirchmeyer, Hannover-Linden, Limmerstraße 38.

Apel & Co.
Käserei
Großhandlung für Molkerei-Erzeugnisse
Breslau I.
Angebote stets erwünscht

Ich bin ständig Käufer für jedes Quantum **prima Tilsiter- und Holländer Käse** gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.
Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Max Schreiter Hamburg 15
Käse-Großhandlung
ist Abnehmer aller Sorten (1372
Tilsiter- und Holländer-Käse
gegen sofortige Kasse.

Harzkäse, Quarkkäse
und andere Sorten gesucht. Kisten, Säcke zur Verfügung. (3310
Carl Erdmann, Hannover, Butterhdlg., Podbielskistr. 5. Breitestr. 16.

Käsequark
kaufen jedes Quantum zu höchsten Preisen. Vermittler erhalten hohe Provision. (3307
Erste Moseler Käsefabrik und Großhandlung, Willy Ludwig, G. m. b. H., Mosel, Sa. Telefon 16.

Quark
zu höchsten Preisen zu kaufen ges. Für Vermittlung zahle hohe Prov. Auch übernehme die Verarbeitung von Quark auf Käse in Tils. Form nach dem Lossenschen Verfahren geg. Arbeitslohn und Rücklieferung von Käse. (3291
Jos. Menke, Molkereibes., **Ankum** in Hannover.

Kriegerfrau sucht wöchentl. einige Tonnen trock. **Quark**. Zahle gute Provision. Kasse nach Wunsch. **Käserei Stublach** bei Gera, Reuß jüngere Linie. (2990

Harzkäsefabrik Harsum H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Quark

kaufe zum Höchstpreis und gewähre für Vermittlung hohe Provision. **H. Bernstein, Käsefabrik Reuden** a. Elster. (4123

Gebrauche wöchentlich noch einige Tonnen (4080

Quark

und bitte um gefl. Angebote. **A. Jahn, Käsefabrik Stendal.**

Bromberger Kuhkäsefabrik Heinrich Radloff, Bromberg, Fernspr. 1108, (3095 ist stets Abnehmer für jeden Posten

Quark

zu Höchstpreisen. Für Vermittlung zahle ich hohe Provision.

Zur Versorgung der Schwerarb. der Flugzeugmeisterei Adlershof s. gegen sof. Kasse wöchentlich **jeden Posten** (2864

Speisequark und Käse

Zahle höchsten Preis. Für Vermittelung gute Provision. Einkäufer: **Felix Gensch, Berlin-Wilmersdorf**, Saalfelderstr. 7.

Quark

gesucht. Für Nachweis zahle Provision. (524 **Bernard Wirries, Käsefabrik Harsum i. Han. Fernspr. Amt Harsum Nr. 11**

Quark

kaufe jeden Posten. Für Vermittlung zahle hohe Provision. (6759 **Harzer Käsefabrik Harsleben-Halberstadt.**

Bin Abnehmer für jeden Posten

einwandfreien Quark

zu höchsten Preisen und bitte um Angebote. Zahlung nach Wunsch. Allerbeste Referenzen v. Lieferanten. **Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.**

Molkereien,

welche Quark herstellen

und höchste Verwertung zu erzielen wünschen, wollen umgehend ihre Adresse einsenden an (677 **Konrad Wulf, Borsum i. Hann.** Fernruf Amt Harsum Nr. 3.

Größere, sowie kleine Posten

Speisequark

alle Sorten Käse, sowie große und kleine Posten Magermilch zu höchsten Preisen gegen Kasse zu kaufen gesucht. Für Vermittlung dauernd gute Provision (2972 **Arnold Stein, Cöln**, Heinsbergstr. 36

Quark kauft wöchentlich **Hermann Germer Halle**, Torstr. 38.

Kaufe jedes Quantum prima

Quark

vorübergehend und auch auf Abschl. z. Höchstpr. b. sof. Kasse od. Vorauszahl. u. gebe auf Wunsch Vorschuß. 367) **Jacob Brandler, Hamburg 1.**

Quark-Gesuch!

Wir kaufen jeden größeren oder kleineren Posten **Quark**, am liebsten ganze Produktionen größerer Molkereien zu höchsten Preisen. Molkereien, denen an sicherem und in jeder Beziehung kulantem Geschäftsverkehr gelegen ist, werden um Angebote gebeten an (2471

Gebr. Eisenhuth, Käsefabrik, Berlin-Reinickendorf.

Gerhard Machens Käsefabriken

Harburg a. Elbe, Staderstraße :: Borsum i. Hann.

ist jederzeit Abnehmer von frischem einwandfreien

Käse-Quark.

Korrespondenzen erbitte nur nach Harburg

Quark

kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (3676 **Otto Kolle, Käsefabr., Braunschweig.**

Erhardt Schnurpfeil
Liegnitzer Käsefabr.
Liegnitz, Fernsprech. 2088
kauft stets trockenen **Quark** zu Höchstpreisen.
Gewerbsmäßige Vermittler erhalten Provision.

Kriegerfrau sucht wöchentlich

einige Tonnen Quark.

Bitte um Angebote. (1548 Frau **Auguste Reimann, Tempelhof** Neuestr. 15.

Ia Quark

zur regelmäßigen Lieferung suchen **Heinermann & Thiele** Käserei Jessen, Bezirk Halle.

Quark

kauft jedes Quantum. Vermittler gute Provision. (3338 **Hellwege, Bremen 6.**

Quark

kauft zu höchsten Preisen, Kasse nach Wunsch (5661 **P. Ph. Mahr, Altheim i. Hessen.**

Quark kauft zu höchstem Preise **Carl Bruns, Algermissen, Zentral-Käsefabrik.** (3858

Quark

kauft zu Höchstpreisen jedes Quantum. Zahlen für Nachweis an gewerbsmäßige Vermittl. die übliche Provision.

Niederschl. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Quark

kaufen stets (9521 **Zitzke & Mascher, Bodenfelde a. W.**

Zahle gute Provision

für Nachweis von **Quark**. (2215 **Ludolf Henze, Harsum.** Fernruf: Amt Hildesheim Nr. 2998.

C. Menges

Berlin N. 39

Tegelerstraße 4

Butter u. Käse engros

Gründung 1890.

Bin Abnehmer und Lieferant von **feinster Molkereibutter** sowie allen Arten Käse.

Spez.: **Vollf. Tilsiter.**

Quark

kaufe ständig jede Menge und erbitte Angebote (2676 Thür. Zentr.-Käserei **Paul Matthey Ufhoven-Langensalza.** Vermittler erhalten Provision.

Käse u. Speisequark

kauft jedes Quantum

Constantin Lange, Posen

Breslauer Str. 30.

Speisequark

und **alle Sorten Käse** kaufe in unbegrenzten Mengen und zu höchsten Preisen. (1428 **Geraer Butterzentrale. M. Lewerentz, Gera.**

Molkereien

welche **Quark** herstellen und gut zu verwerten wünschen, bittet um ihre Adresse (8369 **Carl Mechow**, Käsefabrik **Berlin-Reinickendorf.**

Kaufe jedes Quantum (2287

Quark

mit oder ohne Abschl., zu höchst. Pr. **P. Hahmann, Angern**, Bz. Magdeb.

Quark

kauft kleinere und größere Posten. **Gust. Müller, Premnitz** b. Rathenow.

Kaufe jedes Quantum Quark

und zahle für Nachweis hohe Prov. **Heipkes Molkerei, Magdeburg** Spielgartenstr. 5. — Fernspr. 3057.

Suche wöchentlich 2–4 Faß

Quark

zu kaufen. Zahle für Vermittlung hohe laufende Provision. (2755 **Fr. Wolf, Helbra**, Bez. Halle.

Quark und Käse

kauft jeden Posten zu höchst. Preisen **G. Hubatsch**, Käserei **Sorau** 9686) N.-Lausitz.

Butter-

Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen. Regulierung prompt p. Kasse.

H. Engels Nachfolger

Butter-Großhandlung

Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Gebr. Dortschy

Berlin O.

Raupachstraße 7

suchen gegen prompte Abrechnung

□-Käse u. Butter

zu höchsten Tagespreisen.

Buttergroßhandlg.

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig.

Quark

kauft jeden Posten (3472 **Fr. Riepenhausen, Cassel-B.** Für Vermittl. zahle entspr. Provision.

Hohe Provision zahlt für Nachweis v. trockenem, metallfreiem **Quark** (3948 **E. Bettermann, Käsefabrik Wittenberg** (Halle).

Mk. 50.00 pro Ztr.

zahle ich für trockenen, metallfreien (5059

Käsequark

ab Station. Für Vermittlung gewähre entsprechende Provision.

Otto Pucher

Käsefabrik im Großbetrieb Liegnitz.

Quark

einwandfrei, suche wöchentlich einige Zentner zu kaufen, zahle für Vermittlung dauernder Lieferung gute Provision. (72 **Aug. Gottschlich, Königslutter.**

Infolge Heereslieferung habe gute Verwertung für

Quark, sowie alle Sorten Käse

und bitte Molkereien, denen an angenehmer Geschäftsverbindung liegt, mit mir in Verbindung zu treten. (330 **H. Sasse, Käsefabrik Berlin-Reinickendorf.**

Ia Quark

metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795 **Albert Müller, Käsefabrik Rathenow.**

Holz-Milchkannen
Metall-Milchkannen
20 Liter
liefert billigst
Georg Maas, Nürnberg. Fernsprecher 2582. Telegr.-Adr.: „Molkereimaas"

Molken-Eiweiß

gewonnen auf leichteste Art, 100 Liter saure Molke, also Labkäsemolken erst sauer werden lassen, auf 90 Grad Celsius erhitzen, mit 1/5 Liter gelöschten Kalk innig vermengen, 3 bis 4 Stunden ruhig stehen lassen, klare Molke ablassen, Eiweißmasse in dichtem Tuch oder Sack auspressen, ergeben 6 Pfund Molken-Eiweiß; größeren Mengen Molke entsprechend mehr Kalk zusetzen,

kaufen wir zu höchsten Preisen
und bitten um gefl. Angebot.

Molkerei Hameln.

Langjährige Spezialität.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal"
Lange & Rühlicke
Maschinenfabrik
vorm **A. Scheller & Schreiber**
Halle a. S.

Meßeimer
Alfa-Tauschtrommeln
Original-Ersatzteile
Hermann Th. Jordan
Molkerei-technisches-Geschäft
Berlin-Charlottenburg. Kantstr. 106
Fernspr.: Amt Wilhelm 2662.

Strumpf-Garne
versendet ohne Bezugsschein
von 4 Pfd. an (Proben umsonst frei)
Erfurter Garnfabrik
Hoflieferant in Erfurt W. 334.

Molkerei-Einrichtungen
als Dampfkessel, Dampfmaschinen, Sparanlagen, Motoren, Pumpen, Molkerei-Maschinen, Transmissionen, Rohrleitungen, Armaturen, gebraucht und neu, liefert bekannt reell und billig (5979
Spezialgeschäft für gebr. Molkereimaschinen
Paul H. Römer G. m. b. H., Duisburg.

Kieler Reinkulturen

sind die besten und wirksamsten

Das Große Hauptquartier und viele andere Meiereien hinter der Front sind ständige Abnehmer, ebenso alle best geleiteten Molkereien von Deutschland und Österreich-Ungarn. — Gesonderte Kulturen für Butter (Aroma-Kulturen), für Yoghurt und für verschiedene Sorten von Käse, Quark-, Hart-, deutsche und französische Weichkäse.

Schleswig-holsteinische landwirtschaftliche Haupt-Genossenschaft
Maschinen-Abteilung
Kiel.

Schläuche — Anwärmer
1/4 Kultur B. & T.: M. 1,55, im Brief: 25 Pf.
A. B. Branth, Hamburg 8.

G. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

Milch-Flaschen
für Pappscheiben-Verschluß,
illustr. Preisliste franko
Lüner Glasmanufaktur
Glashütte in Altlünen
bei Lünen (Westfalen).

Pappscheiben-Verschlüsse
Käse-Etiketten
u. alle Drucksachen fertigt billigst
Th. Zander, Breslau I.

Buttertonnen u. -Kübel
liefert prompt (6388
Julius Klockgeter
Faßfabrik
Oldenburg i. Gr.

Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an. Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

PAPPSCHEIBEN
VOLL-MILCH
ETIKETTEN
fertigt rasch u. billig
ST. GÖPPERT, Waldkirch i/Br.

Quarkmühlen
in jeder Größe liefert
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann.)

KÄSE-KISTEN
in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ i/S.
Dampfsägewerk.

Verantwortlicher Schriftleiter: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Joh^{s} Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint wöchentlich am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse die Zeitung fortlaufend kostenfrei. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. Anfragen für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten", direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche Schriftbeiträge geg. Vergüt. stets erwünscht. Bei Geld- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.

Das Bezug[illegible]
beträgt bei der Post mit Bestellgeld [illegible]hrlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage [illegible] Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von un[illegible]rer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Num[illegible] 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Dienstag und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pfg.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 18. Hildesheim, den 4. Mai 1917. 31. Jahrgang.

Inhalt.

Welche Erfahrungen sind betreffs der Ablieferung von Milch und Butter auf dem Lande gemacht worden?

Von R. Nagel, Molkerei-Direktor, Schoeneck (Westpr.).

Trotz der ungünstigen Witterung, die in diesem Frühjahr herrscht, rückt der Sommer doch immer näher und damit wächst auch die Hoffnung der notleidenden Stadtbevölkerung auf eine vermehrte Milch- und Butterzufuhr. Leider kann man aber schon heute sagen, daß wohl kaum eine erhebliche Zunahme eintreten wird. Hierauf deuten verschiedene Umstände hin: Erstens die mangelhafte Ernährung des Rindviehs ohne Kraftfutter, zweitens die vermehrte Abschlachtung von Rindern zur Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch, und drittens die immer noch ungenügende Ablieferung von Milch an die Zentralstellen.

Verschiedene Verordnungen, soweit sie zur Erfassung von Milch und Butter in Frage kommen, sind ja erlassen. Viel ist darüber in den Fachzeitungen und anderen Blättern geschrieben worden, auf welche Art und Weise am besten alles Fett für die Ernährung unseres Volkes zu erfassen sei. Wir haben eine Reichsstelle für Speisefette, jeder Kreis hat seine Abteilung für Speisefette. Diese Behörden haben wiederum eine Zahl von Revisoren angestellt, welche die Molkereien und landwirtschaftlichen Betriebe revidieren, ob auch tatsächlich alle Milch und Butter abgeliefert wird. Man sollte meinen, es wäre jetzt soweit, daß alle Milch, soweit sie nicht unbedingt im eigenen Haushalt verbraucht werden m u ß, der Allgemeinheit zugeführt würde. Leider ist dies noch lange nicht der Fall.

Meine Erfahrungen, die ich seit einigen Monaten als Revisor einer Provinzial-Fettstelle und die ich ferner in unserm Kreis und unserer Molkerei als Sammelstelle für Milch, Butter und Eier gemacht habe, möchte ich hier wiedergeben. Vielleicht geben sie den einzelnen Behörden einen Fingerzeig, wo der Fehler steckt. Wie schon oben erwähnt, muß zugegeben werden, daß durch das Fehlen des Kraftfutters eine geringere Milchergiebigkeit der Kühe eingetreten ist. Auch durch erhöhte Abschlachtung der Rinder zur Ernährung der Bevölkerung mit Fleisch in diesen Monaten wird die Milchabgabe ungünstig beeinflußt. Am meisten liegt die Schuld aber daran, daß im allgemeinen den Landwirten immer noch nicht genügend klar ist, warum es sich handelt, warum die scharfen Verordnungen erlassen sind, warum alle Milch und Butter an die Zentralstellen abzuliefern ist. Es bedarf ständig der Aufklärung, sei es durch die Lehrer auf dem Lande, sei es durch die Ortsvorsteher oder sonstige Personen. Dem Landwirt muß immer wieder vor Augen geführt werden, in welcher Not sich die Bevölkerung der Großstädte hinsichtlich der Versorgung mit Milch und Butter befindet. Gerade die Herren Gemeindevorsteher tragen einen großen Teil der Schuld, daß die Ablieferung nicht regelrecht erfolgt. Ja, es kommt vor, daß der Gemeindevorsteher sogar den Besitzern davon abredet, Milch an eine Molkerei zu liefern. Wenn in einem Kreis die Zwangslieferung angeordnet ist, kann man es erleben, daß der Ortsvorsteher, der selbst buttert, zum Landrat fährt und ihn bittet, seine Gemeinde von der Milchlieferung zu entbinden, da bei der jetzigen Frühjahrsbestellung jeder Besitzer seine Pferde so nötig brauche, daß es unmöglich erscheine, alle Tage mit der Milch zu fahren. Der Herr Landrat ist in der Regel dann auch schnell bereit, die betr. Besitzer von der Milchlieferung zu entbinden. Man kann es dem Herrn Landrat auch nicht einmal verdenken, da er über die einzelnen Wirtschaften nicht genau unterrichtet ist. Er verläßt sich auf den Herrn Gemeindevorsteher. In Wirklichkeit liegt die Sache aber ganz anders. Nicht der Pferdemangel hat Schuld, nicht die Saatbestellung, nicht der Milchfahrer, nicht der Kannenmangel, sondern der edle Mammon, das liebe Geld, der höhere Verdienst, der dem einzelnen Besitzer bei der Selbstbutterung in Aussicht steht.

Meistens hat der Ortsvorsteher die Sammelstelle für die Bauernbutter, auch die Verteilung der Milch und Butter an die Versorgungsberechtigten seiner Ortschaft. Sein Bestreben geht nun dahin, möglichst viel Butter für den von den Behörden festgesetzten Kleinhandelspreis in der Ortschaft selbst abzusetzen, oder die übrige Butter selbst an die betreffende Kreissammelstelle abzugeben, da er ja dort einen höheren Preis erzielt, als wenn er seine Milch zur Molkerei bringt. In vielen Fällen kommen auch noch die lieben Verwandten und Bekannten aus den großen Städten. Selbstverständlich hilft der Besitzer auch diesen Freunden aus der Not und verkauft ihnen etwas Butter unter der Hand zu enormen Überpreisen. Und zuguterletzt hat ja bei der Selbstbutterung der Besitzer auch für sich soviel Butter wie ihm beliebt. Niemals wird er daran denken, sich seine Butter vorher auf die Wagschale zu legen und die 125 Gramm, die ihm pro Woche zustehen, abzuwiegen.

Als ich in einem Kreise den Herrn Landrat fragte, weshalb an diese und jene Molkerei von der betr. Ortschaft die Milch denn nicht geliefert werde, da die Ortschaft doch unmittelbar an der Landstraße liege und gute Wegeverbindungen zur Molkerei habe, da bekam ich die Antwort: „Ach wissen Sie, die Sache geht hier ganz gut, die Bauern liefern die Butter ab, ich habe für meine Kreisstädte Butter genug, und die Molkereibutter geht ja an die Provinzial-Fettstelle. Ich habe den Landwirten wieder auf drei Wochen das Selbstbuttern gestattet, weil die Besitzer jetzt soviel in der Landwirtschaft zu tun haben, daß es unmöglich erscheint, die Milch zur Molkerei zu fahren." Mir ist ein Fall bekannt, wo in einer kleinen Provinzstadt von 6000 Einwohnern eine Molkerei steht, die momentan täglich nur 200 Liter Milch angeliefert bekommt. Die Besitzer der Umgegend verkaufen ihre Milch und Butter selbst auf Karten an die Versorgungsberechtigten in der Stadt. Auf meine Frage an den betreffenden Molkereibesitzer, weshalb die Besitzer nicht liefern, erhielt ich zur Antwort: „Ja, die Gemeindevorsteher sind zum Herrn Landrat gefahren und haben die Erlaubnis zum Selbstbuttern erhalten. Die Bauern meinen, man verdiene zu viel an ihrer Milch. Es fährt nun jeder selbst zur Stadt und verkauft auf Karten die Milch und Butter (letztere an die in der Stadt bestehenden Sammelstellen)." Nun wollen wir sehen, ob ein Landwirt mehr Zeit verbraucht, resp. sein Gespann länger in Anspruch genommen wird, wenn er (in geschlossenen Dörfern, wo 4—5 Besitzer zusammenfahren und bei jetziger Jahreszeit die Milch nur alle 2 Tage schicken) alle 10—14 Tage einmal zum Milchfahren herankommt, oder wenn er jeden zweiten oder dritten Tag allein zur Stadt mit seiner Milch und Butter fährt und sie dort abgibt.

Gerade hier liegt der wundeste Punkt. Warum werden Verordnungen erlassen, die nicht angewandt werden? Warum werden immer wieder Sonderbestimmungen von den Kommunalbehörden getroffen, wo es nicht nötig ist? Schreckt dies nicht den treu zur

Fahne haltenden Milchlieferanten ab? **Niemals werden wir das erreichen, was die Behörden erreichen wollen, nämlich regelrechte Erfassung aller Milch und aller Fettteile aus der Milch, wenn die Zwangslieferungen nicht regelrecht durchgeführt werden.** Was nützen die vielen Revisionen, was nützen die vielen Verordnungen, wenn alle Augenblicke anders bestimmt wird. Wahrlich werden die Molkereien später nicht auf Rosen gebettet sein, wenn die Behörden sie nicht schützen; sie gehen bedenklichen Zeiten entgegen.

Erst kürzlich hat der Herr Chef des Kriegsernährungsamts bekannt gegeben, daß auf eine restlose Abführung von Molkereierzeugnissen immer wieder hinzuweisen sei. Kein gesunder Erwachsener solle auf dem Lande Vollmilch trinken. Vollmilch sei nur für Kranke und zur Bereitung von Butter. Wie sieht es aber damit aus? Es gehört noch viel Arbeit dazu, um jedem Landwirt klar zu machen, daß es im Interesse der Versorgung der städtischen Bevölkerung mit Milch und Molkereierzeugnissen unbedingt erforderlich ist, sämtliche nur irgendwie erfaßbare Milch den Molkereien zuzuführen.

Noch einmal die Handzentrifugen.

Von C. Schroeder, Bettingerode (Harz).

Die Versammlung des Deutschen Milchwirtschaftlichen Vereins am 20. Februar d. Js. hat sich in eingehendster Form mit der Schließung der Handzentrifugen befaßt. Am gleichen Tage wurde in der Sitzung des Verbandes der Vereine deutscher Molkereifachleute neben der so erforderlichen Klärung im Milchverkauf dringend auf die Notwendigkeit der Schließung der Handzentrifugen hingewiesen. Dieses geschah nach dem Vortrage des Vorsitzenden der Reichsstelle für Speisefette, des Herrn Landrat v. Graevenitz, und dieser erklärte, nicht grundsätzlich gegen das Schließen der Zentrifugen zu sein. Die Entscheidung jedoch müsse unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse von den betreffenden Kreiskommunalbeamten getroffen werden.

Inzwischen ist die in Millionen Exemplaren verbreitete Schrift: „Die Kriegsernährungs-Wirtschaft 1917“ erschienen. Jeder unbefangene Leser wird anerkennen müssen, mit welchem Eifer und welchem Ernst die hohen Stellen arbeiten, um die schwere Aufgabe der Volksernährung zu lösen. Wenn nun aber auf Seite 32/33 gesagt wird: „Die Milch- und Butterversorgung wurde im dritten Kriegsjahre ebenfalls einheitlicher Bewirtschaftung zugeführt“, so stimmt dieses nicht voll mit den Tatsachen überein. Würde dieses bereits voll durchgeführt sein, so wäre der Hinweis in dem Aufruf an die Landwirte von General v. Gröner: „Auf eine restlose Abführung von Molkereiprodukten ist immer wieder hinzuweisen“, nicht zu verstehen. Was heißt dieses? Nichts mehr und nichts weniger, als daß hinsichtlich Milch und Molkereiprodukte noch nicht alles so ist, wie es sein müßte und wie es vor allem sein könnte. Und warum nicht? — Wenn es im allgemeinen heißt, daß viele Wege nach Rom führen, so gilt für die Versorgung mit Milch und Molkereiprodukten das Gegenteil. Dort viele Wege, hier jedoch nur ein Weg: Schließen der Handzentrifuge, Verbot des Hausbutterns von Kuhmilch.

Mit dieser Regelung sieht es in Deutschland teilweise noch sehr böse aus; die Stimmung derer aber, die zu einer Molkerei liefern, wird immer bitterer, je mehr sich die Arbeiten auf dem Felde mehren. Besonders jetzt wird die Ungerechtigkeit schwer empfunden, daß der Selbstbutterer im Buttergenuß unbeschränkt ist, der Molkereiangehörige aber täglich mit 17⁶/₇ Gramm reichen muß. Nicht aber ist es der eigene Verbrauch des Selbstbutterers allein, der Verbitterung schafft, mehr noch, daß dieser sich durch Zuschiebung von Butter Arbeitskräfte heranziehen kann, daß er durch Schleichhandel Wucherpreise erhält, und daß er für sein Vieh die gesamten Rückstände behalten darf. Ich fürchte, daß hierin das neue Zentrifugengesetz vom 24. März d. Js. keinen Wandel schaffen wird, — keineswegs, denn es spricht nur von den Zentrifugen, die angeschafft werden könnten.

Es dürfte wohl den Rahmen meiner heutigen Ausführungen weit überschreiten, wenn ich aus der Zahl der mir gütigst gesandten Zuschriften — an dieser Stelle meinen Dank dafür — mehr bekanntgeben würde, als notwendig. Als bester Beweis für die Notwendigkeit des Zwangsschließens der Zentrifugen kann ja immer der Fall Neustettin gelten: 8000 Molkereikühe in 8 Tagen 140 Zentner, 14000 Nichtmolkereikühe in 8 Tagen 40 Zentner Butter!! — Sie hätten bei Anschluß an eine Molkerei 245 Zentner gebracht!! — Also fehlt eine Wagenladung von 205 Zentner, welche gereicht hätte, um 120000 Menschen eine Woche mit Butter zu versorgen! Verloren durch Mehrverbrauch der Erzeuger, verloren durch den Handel durch Hintertüren; also ein Beweis dafür, daß in dem Antwortschreiben der Gewerkschaften an den Chef des Kriegsamtes, Exzellenz v. Groener, folgender Wortlaut richtig ist und auf begründeten Tatsachen beruht: „Den Arbeitern und Angestellten ist bekannt und die Tatsache läßt sich nicht bestreiten, daß immer noch verhältnismäßig große Mengen wichtiger Nahrungsmittel außerhalb der Rationierung, jedoch nur zu Preisen, die von der erwerbstätigen Bevölkerung nicht gezahlt werden können, erhältlich sind. Diese Nahrungsmittel werden gerade vielfach von Kreisen konsumiert, die nicht ihre volle Arbeitskraft in den Dienst der Landesverteidigung zu stellen genötigt sind. Das Verlangen, restlose Erfassung und gerechte Verteilung der vorhandenen Nahrungsmittel schleunigst herbeizuführen, hat im wesentlichen den Anlaß zu den Arbeitseinstellungen gegeben. Deshalb erwarten wir bestimmt, daß die in Aussicht gestellten und zum Teil in Angriff genommenen Maßnahmen zur Sicherung der Ernährung der Bevölkerung der Städte und Industriegebiete mit der nötigen Schärfe und Rücksichtslosigkeit und dem dann zu erwartenden Erfolge durchgeführt werden . . . .“

So die Mahnung, ernst und schwer genug, um alles zu versuchen, die freie Milch „einheitlich“ zu regeln. Die angedrohten Zwangsmaßregeln im Kreise Neustettin werden sicher nicht zum Ziele führen, sie werden sicher nicht die Erfolge zeitigen, die in anderen Kreisen mit Schließen der Zentrifugen gewonnen sind. Welchen Erfolg hat z. B. unser Kreis Wolfenbüttel gehabt? Bereits am 23. September 1916 wurde hier „Einheitliches“ geschaffen, es wurde glatt die Schließung der Handzentrifugen und der Hausbutterfässer angeordnet, so daß der neue erste Beamte von Wolfenbüttel, Herr Kreisdirektor Floto erklären konnte: „Die Erfolge sind überraschend und ist vor allem die Befürchtung, Zentrifugenbesitzer könnten wegen Schließung der Zentrifugen ihre Kühe oder einen Teil derselben abschaffen, nicht eingetreten, ganz im Gegenteil haben manche erklärt, sie würden jetzt bei Anschluß an eine Molkerei mehr statt weniger Kühe halten.“

Am 14. April wandte ich mich mit einem längeren Antrage an Se. Exzellenz, den Herrn Minister Krüger von Braunschweig, unseren früheren, so sehr verehrten Kreisdirektor. Am 23. April lud dieser hohe Herr sämtliche Kreisdirektoren Braunschweigs zu einer gemeinsamen Besprechung des Landesernährungsamtes. Hier wurde nun beschlossen, daß die seinerzeit für den Kreis Wolfenbüttel geschaffenen Bestimmungen für ganz Braunschweig vom 1. Mai ab Gültigkeit haben sollen. Es ist mir eine besondere Genugtuung, daß meine Prophezeiung, die Maßnahmen für Wolfenbüttel würden, sobald Herr Minister Krüger die Regierung übernähme, für ganz Braunschweig gelten, so schnell wahr geworden ist. Welchen Segen die Molkereien im Herzogtum, vor allem aber die Bevölkerung selbst von diesen Maßnahmen haben werden, wird sich bald zeigen. Die Verfügungen selbst lauten etwa wie folgt:

1. Schließen sämtlicher Handzentrifugen, Verbot des Verbutterns von Kuhmilch außerhalb gewerblicher Molkereien. Ablieferung dieser Milch an gewerbliche Molkereien (nicht 50 Liter-Molkereien im Sinne des Gesetzes). Die Bezahlung der Milch geschieht nach bestimmten Preisen. Dieses gilt ohne Ausnahme für die Kreise Braunschweig, Helmstedt und Wolfenbüttel. Für die Kreise Holzminden, Gandersheim und Blankenburg wurde tunlichste Schließung der Zentrifugen beschlossen, abgesehen von solchen Fällen, wo die dadurch frei werdende Milch in fremde Kreise wandert, die sich weigern, die dadurch mehr gewonnene Butter zurückzuliefern.

2. Die Rücklieferung von Mager- und Buttermilch an die Milchlieferer wird wie folgt geregelt: Die Festsetzung der Höhe dieser Rücklieferung wurde den einzelnen Kreiskommunalbehörden übertragen, allerdings mit der Einschränkung, daß diese Behörden nicht weniger als 25 Prozent der Anlieferung festsetzen dürfen und nicht mehr als 50 Prozent dieser zulassen dürfen. Dadurch ist nicht gesagt, daß nun jeder Genosse oder Lieferant in diesen Grenzen gebunden ist. Nur die Molkerei darf von der Gesamtmenge der Einlieferung diese festzusetzenden Grenzen nicht überschreiten (Wolfenbüttel hatte bereits 25 Prozent festgesetzt).

3. Der verbleibende Rest muß der sonstigen Bevölkerung zugeführt werden, a) vor allem als Frischmilch (Voll- oder Magermilch), b) wo die Abgabe von Milch örtlich nicht angebracht ist, ist der Rest zu verkäsen oder zu verquarken. Allwöchentlich ist diese Menge Käse oder Quark der betreffenden Kreisfettstelle mitzuteilen. Ein bestimmter Teil bleibt zur Verfügung der Kreisdirektionen, alles andere bleibt zur freien Verwertung.

Soweit diese „einheitlichen“ Maßnahmen. Sicher ist, daß hier und dort Härten entstehen, daß hier und dort Friedensgewohnheiten gestört werden. Ebenso sicher ist aber auch, daß es stimmt, wenn der Herr Minister auf diese Einwendungen entgegnete, daß es doch wohl erträglicher sei, sich mit diesen Maßnahmen abzufinden, als auch nur einen Tag den Feind im Lande zu haben. Bei dem großen Mangel an Fachpersonal wird das Zwangskäsen auch sicher hier und dort Unbequemlichkeiten schaffen, die sicher aber freudig ertragen werden und die außerordentlich klein sind im Verhältnis zu den schweren Leiden unserer braven Truppen. Wer heute dieses noch nicht einsieht, verdient nicht, ein Deutscher zu sein. Wer dieses nicht einsieht, der lese noch einmal den Aufruf, der durch die verschiedensten Blätter ging, um Aufnahme städtischer Kinder; dieser Aufruf gewährt einen Einblick in die schwere Not der Städte. Warum aber diesen Aufruf um Aufnahme hungriger Kinder von dem guten Willen eines Einzelnen abhängig machen? Jeder Hof, jeder Molkereibetrieb fühlt kaum, wenn er ein hungerndes Stadtkind aufnimmt. Viele, sehr viele aber gibt es, die den furchtbaren, den vollen Ernst der Zeit noch nicht erfaßt haben. Wie traurig, wie unendlich leidend sehen unsere Brüder aus, wenn sie von den Fronten auf kurze Zeit zurückkehren, vielleicht zum letzten Male; welche Bilder, welche entsetzlichen Leiden mögen sich vor ihrem geistigen Auge immer von neuem wieder aufrollen! Und diesen armen Menschen sollten wir unsere Dankbarkeit nicht ausdrücken wollen, nicht auf Vorteile verzichten wollen, wenn wir klar wissen, der Allgemeinheit ist dadurch zu helfen!?

Ich kann es nicht annehmen und bin sicher, daß die Maßnahmen unserer braunschweig-lüneburgischen Regierung in ihrer weisen Fürsorge einheitlich für ganz Deutschland durchgeführt werden, werden müssen, auch gegen die oft einseitig beeinflußten Kreisausschußsitzungen. Wenn diese eben versagen, so muß die höhere Stelle eingreifen, je früher, desto besser!

Bedenkliche Verminderung der Milchviehbestände.

Infolge Erhöhung der Fleischration für die Bevölkerung vom 16. April ab muß augenblicklich bedeutend mehr Rindvieh der Schlachtbank zugeführt werden als früher. Es liegt klar auf der Hand, daß dadurch eine erhebliche Verminderung unserer Rindviehbestände eintreten muß. Das Bedenklichste ist nun, daß auch der Bestand an Milchkühen infolge der Enteignung in so starkem Maße gelichtet wird, daß bezüglich der Milch- und Butterversorgung in den kommenden Herbst- und Wintermonaten die schlimmsten Befürchtungen Platz greifen müssen. Eine Molkerei in Mecklenburg schreibt uns hierüber:

„Hier werden Kühe enteignet (im Molkereibezirk vorläufig etwa 30), die mehr als 6 Liter, teilweise 8—9, ja sogar 10 Liter Milch täglich geben und größtenteils tragend sind. Nach Schema F. heißt es, die und die Ortschaft hat so und soviel Kühe zum Schlachten zu liefern. Wohin soll es führen, wenn das so weiter geht? Was soll aus der Milch- und Butterversorgung werden?“

Ähnliche Berichte liegen von Molkereien aus anderen Gegenden Deutschlands vor. Es ist unbedingt erforderlich, daß von der Reichsregierung Vorsorge getroffen wird, um eine derartige, zu weit gehende Verminderung der Milchviehbestände zu verhüten. Der preußische Staatskommissar für Volksernährung hat zur Beschaffung des für die erhöhte Fleischration erforderlichen Viehes nachstehenden Erlaß an die zuständigen Behörden gerichtet:

„Nachdem der Präsident des Kriegsernährungsamtes mit Rücksicht auf die allgemeinen Ernährungsverhältnisse an sämtliche Bundesregierungen eine Erhöhung der Fleischration vom 16. April 1917 ab für die nicht durch Hausschlachtungen selbst versorgte Zivilbevölkerung auf die doppelte Wochenkopfmenge angeordnet hat, hat das Landesfleischamt den Viehhandelsverbänden diejenigen Viehmengen mitgeteilt, die im Verbandsbezirk zur Deckung dieses Mehrbedarfs aufgebracht werden müssen. Es ist ausgeschlossen, daß die erforderlichen Viehmengen von den Viehhandelsverbänden freihändig beschafft werden können. Die Provinzialfleischstellen werden daher sofort diese Viehmengen auf die Kommunalverbände umlegen. Jeder Kommunalverband ist zur Aufbringung der ihm auferlegten Menge unbedingt verpflichtet. Ich werde keine Entschuldigung gelten lassen. Sollte ein Kommunalverband durch die Umlage überlastet sein, so kann ihn dies nicht hindern, zunächst die einzelnen Wochenmengen aufzubringen, bis die Nachprüfung erfolgt ist. Die bisher von den Landeszentralbehörden erlassenen Bestimmungen, auf welche Sorten von Vieh bei der Zwangsenteignung nicht zurückgegriffen werden darf, werden hiermit grundsätzlich aufgehoben. Auch weiterhin wird jedoch auf Spannvieh, das für die Landwirtschaft in den nächsten Monaten von besonders großer Wichtigkeit ist, zwangsweise nicht zurückgegriffen werden dürfen; auch sind die kleinen Viehhaltungen, die nur im Besitz von einem oder zwei Stück Rindvieh sind, zu schonen. In den eigentlichen Weideprovinzen wird das auf Fettweide gestellte Magervieh zunächst bis zum Juli nach Möglichkeit geschont werden müssen. **Endlich werden hochtragende und noch reichlich Milch gebende Tiere, soweit es die Verhältnisse irgend erlauben, von der Zwangsaufbringung auszuschließen sein.** Die Kommunalverbände werden durch sachverständige Kommissionen überall diejenigen Tiere auswählen lassen müssen, die zur Deckung der von ihnen aufzubringenden Viehmenge von Woche zu Woche abgerufen werden sollen. Die Abnahme der von den Kommunalverbänden aufgebrachten Tiere und die geschäftliche Abwickelung wird in der bisherigen Weise von den Viehhandelsverbänden durchgeführt werden. Engstes Zusammenarbeiten zwischen Viehhandelsverbänden und Kommunalverbänden ist zur ordnungsmäßigen Durchführung der Umlage unbedingt erforderlich.

Die Viehhandelsverbände sind angewiesen, sobald ein Kommunalverband die ihm durch die Provinzial- (Bezirks-)Fleischstelle aufgegebene Wochenmenge nicht aufbringt, sofort dem Regierungspräsidenten Anzeige über die Minderlieferung zu machen. Die Regierungspräsidenten werden jeden mit der Erfüllung seiner Aufgabe rückständigen Landrat zur Verantwortung ziehen.“

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie. In der diesjährigen ordentlichen Genossenschaftsversammlung, die Mittwoch, den 13. Juni 1917, in Leipzig, Hotel Astoria, stattfindet, ist der Genossenschaftsvorstand neu zu wählen.

Die Wahl beginnt vormittags 11 Uhr im Versammlungslokal und kann eine Stunde nach ihrem Beginn geschlossen werden (§ 12 der Wahlordnung).

Es sind zu wählen 12 Mitglieder des Genossenschaftsvorstandes und 12 Ersatzmänner.

Der Wahlvorstand hat den aus der untenstehenden Tabelle ersichtlichen Wahlvorschlag aufgestellt.

Die Wahlberechtigten werden aufgefordert, weitere Wahlvorschläge bei dem unterzeichneten Wahlvorstand einzureichen.

Die Wahlvorschläge müssen nach § 5 Abs. 2 der Wahlordnung spätestens bis zum 16. Mai 1917 bei dem Wahlvorstand eingereicht werden, widrigenfalls sie nicht berücksichtigt werden.

Die Wahlvorschläge dürfen höchstens 24 (d. h. die Gesamtzahl der zu wählenden Vorstandsmitglieder und Ersatzmänner) Bewerber benennen.

Ein Wahlvorschlag, der 24 Namen nennt, muß enthalten:

1. mindestens 2 Vertreter jeder Sektion;
2. mindestens je 2 Vertreter:
   a) des Molkereigewerbes,
   b) des Brennereigewerbes,
   c) der Sprit-, Spirituosen- und Likörfabrikation,
   d) der Stärke-, Stärkezucker- und Dextrinfabrikation;
3. mindestens je 2 Vertreter:
   a) von Betrieben, die mindestens 10 versicherte Personen beschäftigen,
   b) von Betrieben, die weniger als 10 versicherte Personen beschäftigen.

Ein Bewerber kann zugleich Vertreter einer Sektion, eines Gewerbezweiges und einer Betriebsart sein.

Benennt ein Wahlvorschlag weniger Bewerber, so ist zu prüfen, ob durch eine Ergänzung der Zahl der vorgeschlagenen Bewerber auf die Gesamtzahl der zu wählenden Vorstandsmitglieder und Ersatzmänner den Erfordernissen der Ziffern 1, 2 und 3 noch genügt werden könnte. Hierbei

Lfd. Nr.	Familien- und Vornamen	Firma	Beruf	Wohnort	Betriebssitz	Sektion	Gewerbezweig	a=10 und mehr Versicherte b=weniger als 10 Versicherte
1	**Pfund,** Paul Kommerzienrat	Dresdner Molkerei Gebr. Pfund	Molkereibesitzer	Dresden	Dresden	III	Molkerei	a
2	**Lefèvre,** Hermann	C. Lefèvre	Brennereibesitzer	Stettin Osterwieck	Stettin-Osterwieck	I	Brennerei	a
3	**Elmendorf,** Friedrich	E. F. Elmendorf	Brennereibesitzer	Isselhorst	Isselhorst	V	Brennerei	a
4	**Lüder,** Wilmar	L. W. Lüder	Molkereibesitzer	Prödel	Prödel	III	Molkerei	b
5	**Rohr,** Karl	Stärkezuckerfabr. A.-G. vorm. Köhlmann&Co.	Stärkefabrikdirektor	Frankfurt a. O.	Frankfurt a. O.	II	Stärke- und Stärkezuckerfabrikation	a
6	**Sodan,** Ricardo	Ricardo Sodan	Brennereibesitzer Domänenpächter	Hohengebraching	Hohengebraching	VI	Brennerei	b
7	**Eschert,** Paul, Dr. phil.	J. S. Keiler Nachfl.	Likörfabrikbesitzer	Danzig	Danzig	I	Likörfabrik.	a
8	**Duderstadt,** Fritz	Norddeutsche Spritwerke	Spritfabrikdirektor	Hamburg	Hamburg	IV	Spritfabrik.	a
9	**Hoffmann,** Leberecht	Hoffmanns Stärkefabr. A. G.	Stärkefabrikdirektor	Salzuflen	Salzuflen	V	Stärkefabrik.	a
10	**Zillibiller,** Gottfried Kommerzienrat	Fr. S. Zillibiller	Molkereibesitzer	Aschau b. Prien	Aschau b. Prien	VI	Molkerei	a
11	**Lanz,** Karl	Norddeutsche Kartoffelmehlfabrik m. b. H,	Stärkefabrikdirektor	Cüstrin-Neustadt	Cüstrin-Neustadt	II	Stärkefabrik.	a
12	**Pönitz,** Gotthelf	Eilbecker Meierei von G. Pönitz	Molkereibesitzer	Hamburg	Hamburg	IV	Molkerei	a
13	**Elmendorf,** Theodor	E. F. Elmendorf	Brennereibesitzer	Isselhorst	Isselhorst	V	Brennerei	a
14	**Hepner,** Salo	Gebr. Hepner & Co. G. m. b. H.	Spritfabrikbesitzer	Berlin-Wilmersdorf	Posen	II	Spritfabrikat.	a
15	**Fiebing,** Richard	Molkerei R. Fiebing	Molkereibesitzer	Danzig	Danzig	I	Molkerei	a
16	**Evers,** Otto	Dampfmolk. u. Milchzuckerfabr. Germania	Molkereibesitzer	Mölln (Lauenbg.)	Mölln (Lauenbg.)	IV	Molkerei	a
17	**Hoffmann,** Wilhelm	Hoffmanns Stärkefabr. A. G.	Stärkefabrikdirektor	Salzuflen	Salzuflen	V	Stärkefabrikat.	a
18	**Herz,** Rudolf	Rudolf Herz	Molkereibesitzer	Immenstadt	Immenstadt	VI	Molkerei	a
19	**Schmölder,** Paul	Nutricia, Anstalt zur Herstell. von Kinder- und Kurmilch	Molkereibesitzer	Stettin	Stettin	I	Molkerei	b
20	**Reh,** Paul	Dresdner Milchversorgungsanstalt e. G. m. b. H.	Molkereidirektor	Dresden	Dresden	III	Molkerei	a
21	**Peters,** Robert	J. J. W. Peters	Brennereibesitzer	Hamburg	Hamburg	IV	Brennerei	a
22	**Loß,** Karl	Fr. Loß & Co.	Stärkefabrikbesitzer	Wolmirstedt	Wolmirstedt	III	Stärkefabrikat.	a
23	**Mallow,** Friedrich	Frankfurter Molkerei Inh F. Mallow	Molkereibesitzer	Frankfurt a. O.	Frankfurt a. O.	II	Molkerei	a
24	**Sinner,** Rudolf	Gesellsch. für Brauerei, Spiritus- und Preßhefe-Fabrikation vormals J. Sinner	Brennereidirektor Assessor	Karlsruhe-Grünwinkel	Karlsruhe-Grünwinkel	VI	Brennerei	a

ist davon auszugehen, daß durch jede unbesetzte Stelle nur je einem Erfordernis entsprochen werden würde. Sollte diese Ergänzung unmöglich sein, so ist der Wahlvorschlag mangelhaft (§ 8 Abs. 3 der Wahlordnung).

Die einzelnen Bewerber sind unter fortlaufenden Nummern aufzuführen, welche die Reihenfolge ihrer Benennung ausdrücken, und nach Familien- und Vor-(Ruf-)namen, Firma, Beruf, Wohnort und Betriebssitz zu bezeichnen. Soweit Bewerber vorgeschlagen sind, die nach § 17 der Reichsversicherungsordnung zur Ablehnung der Wahl berechtigt sind, ist ihre schriftliche Zustimmung zur Annahme einer Wahl beizufügen. Ferner ist bei dem Namen jedes Bewerbers anzugeben, ob und welche Sektion, welchen Gewerbezweig und welche Betriebsart er vertritt.

Im übrigen gelten § 7 Abs. 1, 2 und 4 und § 8 der Wahlordnung entsprechend, jedoch genügt für die weitern Wahlvorschläge die Unterschrift von mindestens 5 Wahlberechtigten (§ 24 Abs. 1 der Wahlordnung).

Die Stimmabgabe ist an die Wahlvorschläge gebunden, d. h. es kann nur für unveränderte Wahlvorschläge gestimmt werden; auch die Reihenfolge der Vorgeschlagenen in dem Wahlvorschlage darf nicht geändert werden (§ 11 Abs. 1 der Wahlordnung).

Die zugelassenen Wahlvorschläge können vom 30. Mai 1917 ab im Genossenschaftsbüro in Charlottenburg, Berlinerstraße 12, werktäglich von 9—2 Uhr eingesehen werden.

Charlottenburg, Berlinerstr. 12, den 26. April 1917.

Der Wahlvorstand: Paul Pfund, Vorsitzender.

Rundschau.

Ungültigkeit eines Milchlieferungsvertrages. (Urteil des Reichsgerichts vom 26. April 1917.) Der Molkereibesitzer L. in G., Kreis Sorau, war in einen angeblich von einem gewissen Rückers in Züllichau mit einer größeren Anzahl von Landwirten in G. abgeschlossenen Milchpachtvertrag anstelle des ausscheidenden R. eingetreten. Nach diesem Vertrag sollten die betreffenden Landwirte die von ihren Kühen gewonnene Milch, soweit sie dieselbe nicht für ihren eigenen Haushalt brauchten, an R. oder seinen Nachfolger regelmäßig liefern. Der Vertrag sollte auf sechs Jahre bindend sein und mit dem Tage der Inbetriebsetzung der Molkerei in Kraft treten. Wörtlich heißt es in § 9: „Unterzeichner erklären, daß sie sich verpflichtet halten, die Milch, so wie ausgemacht, zu liefern; sie erklären, daß sie wissen, es handele sich nicht bloß um eine sogenannte Kuhzählung.“ In der Folge weigerten sich die Landwirte, die Milch zu liefern, da sie der Annahme seien, der Vertrag sei überhaupt nicht zustandegekommen. R. habe zwar die Versammlung Anfang Juli 1913 einberufen, aber in derselben erklärt, er habe erst dann die Absicht, eine Molkerei zu gründen, wenn ihm die nötige Milch zur Verfügung stände. Er brauche unbedingt die Milch von 200 Kühen und ein solches Quantum sei ihm erst sicher, wenn die Landwirte der ganzen Umgegend beigetreten seien. Im übrigen habe R. den Vertrag nicht offen vorgelegt, sondern nur ein zusammengefaltetes Stück Papier zirkulieren lassen, unter das die Landwirte ihre Namen in der Annahme gesetzt hätten, es handele sich nur um eine Kuhzählung, also nur um die Vorbereitung zu einem künftig abzuschließenden Milchlieferungsvertrag. R. habe den Vertrag auch damals nicht unterschrieben, dies sei erst einige Monate später erfolgt. L. wandte dagegen ein, R. habe in der Versammlung die Vertragsurkunde vorgelesen und erläutert und es sei eigens in derselben ausgesprochen, daß eine Kuhzählung nicht in Frage komme. L. klagte nun gegen die Landwirte Sch. und Genossen auf Ersatz des Schadens, der ihm aus der Nichterfüllung des Vertrages entstanden sei. Das Landgericht Guben sowohl wie das Kammergericht zu Berlin wiesen die Klage ab, letzteres mit folgender Begründung:

Die Beklagten haben den Beweis erbracht, daß die ursprüngliche Vertragsurkunde nicht der Ausdruck ihres Willens gewesen ist. Zeugen haben es zwar als möglich erklärt, daß R. den Vordruck der Urkunde nebst eingeschriebenen Zahlen in der Versammlung, in welcher die Beklagten ihre Unterschriften abgaben, vorgelesen hat, darunter auch die verfängliche Stelle in § 9. Es mag auch sein, daß R. noch besonders gesagt hat, er mache darauf aufmerksam, daß es sich nicht um eine bloße Kuhzählung handele, allein nach der übereinstimmenden Bekundung der übrigen vernommenen Zeugen hat R. die weitere Erklärung abgegeben, daß aus der Sache nichts werden könne, wenn nicht die umliegenden Gemeinden mitmachten und sich nicht mindestens 200 Kühe zusammenbringen ließen. Weiter steht fest, daß nach den Erklärungen R.'s in der Versammlung die Molkerei noch garnicht existierte, vielmehr erst, wenn die Verhältnisse sich günstig gestalteten, erbaut werden sollte. Diese Umstände legen es nahe, daß R. garnicht daran gedacht hat, die Beklagten schon in der Versammlung zu einer vertragsmäßig bindenden Unterschriftserklärung veranlassen zu wollen und daß es auch den Unterzeichnern nicht in den Sinn gekommen ist, sich in dieser Weise für die Zukunft festzulegen. R. wollte damals offenbar nur Anhaltspunkte über die Anzahl der milchliefernden Kühe gewinnen. Dazu kommt, daß R. das Schriftstück seinerseits in der Versammlung nicht unterschrieben hatte, sondern daß dies erst geraume Zeit nachher geschehen ist. Ob es richtig ist, was die Beklagten behaupten, daß die Urkunde beim Herumreichen so eingefaltet war, daß die Unterzeichner nicht haben sehen können, was darin stand, mag dahingestellt bleiben, jedenfalls liegt die Annahme nahe, daß die Beklagten der Überzeugung waren, es handele sich nur um ein Formular für einen etwa später abzuschließenden Vertrag. Ein Zeuge bekundet denn auch, daß R. sich ausdrücklich dahingehend geäußert habe. Unter diesem Gesichtspunkt kann nicht unerörtert bleiben, ob R. die Landwirte absichtlich hat täuschen und für später hat binden wollen, denn aus allem erhellt deutlich, daß er selbst gar keine bindende Offerte gemacht, vielmehr seinen endgültigen Entschluß sich vorbehalten hat.

Gegen diese Entscheidung legte der Kläger noch Revision beim Reichsgericht ein, die jedoch vom II. Zivilsenat des höchsten Gerichtshofes zurückgewiesen wurde. Der Senat führte in seiner Begründung kurz aus: Der Empfänger einer Willenserklärung darf dieselbe so nehmen, wie sie gegeben ist und wie sie im gewöhnlichen Leben verstanden zu werden pflegt; er darf nicht durch den äußeren Anschein, es sei etwas anderes gewollt gewesen, getäuscht werden. Im vorliegenden Falle ist es ausgeschlossen, daß die Sache mißverstanden werden konnte, und keine Auslegungskunst kann den Vertrag zustandebringen, der in der Versammlung vom Juli 1913 weder von der einen noch von der anderen Seite gewollt war. Der Kläger hat sich seinerseits gar nicht binden wollen. Das geht hervor aus seiner mündlichen Erklärung, daß nichts aus der Sache werden könne, wenn nicht 200 Milchkühe zusammengebracht würden, sowie aus der Feststellung, daß die Molkerei noch garnicht gebaut war und der Kläger selbst noch nicht unterschrieben hatte. Hätte er eine vertragliche Bindung der Beklagten herbeiführen wollen, so hätte er sofort unterschreiben müssen; dies ist aber erst nach etwa acht Wochen geschehen. Ein Rechtsirrtum ist also in den Ausführungen des Berufungsrichters nicht zu finden und der Kläger mit Recht abgewiesen worden. (Aktenzeichen II. 560/16.)

Was ist Kräuterkäse? Diese Frage wird in den Mitteilungen für Preisprüfungsstellen wie folgt beantwortet: „Vor der Bekanntmachung über Käse, vom 31. Januar 1916, gab es in Deutschland nur zwei Arten von Kräuterkäse. Im allgemeinen verstand man darunter einen Quarkkäse, der scharf ausgepreßt war und eine längere Lagerung durchgemacht hatte. Die Form war kegelförmig. Außer dieser Art von Kräuterkäse wurde in Deutschland noch eine andere Art hergestellt, die ebenfalls aus stark ausgepreßtem Quark mit Kräuterzusatz bestand, aber eine viereckige und längliche Form hatte. Dieser Käse wurde nicht so lange gelagert, wie die erstere Art; auch wurde dieser Art Käse bisweilen Butter zugesetzt. Immer aber handelte es sich um Käse in fester Form. Daher kann die schon erwähnte Bekanntmachung vom 31. Januar 1916 nur diese beiden Arten von Käse verstehen. Der neuerdings vielfach hergestellte stark wasserhaltige Weichkäse ist ein Gemisch aus Magerkäse und Sauermilchquark mit einem geringfügigen Zusatz von Kräuterpulver und somit ein Erzeugnis, das auf die Bezeichnung als „Kräuterkäse“ keinen Anspruch erheben kann, unter dieser Bezeichnung aber geeignet ist, die Käufer zu täuschen. Die Bezeichnung „Kräuterkäse“ ist also für solchen Käse irreführend im Sinne der Bekanntmachung über irreführende Bezeichnung von Nahrungs- und Genußmitteln vom 26. Juni 1916.“

Strafprozeß gegen Angestellte der Straßburger Milchzentrale. Als im Herbst vergangenen Jahres bei der Staatsanwaltschaft in Straßburg (Els.) eine Anzeige einging, in welcher mehrere Angestellte der städtischen Milchzentrale der schwersten Verfehlungen angeklagt waren, wurde gegen die Angeschuldigten ein Ermittelungsverfahren eingeleitet und zwei Leiter der Zentrale zur Vermeidung der Verdunkelung sofort in Untersuchungshaft genommen. Die mehrmonatige eingehende Voruntersuchung ergab auch den Verdacht von strafbaren Handlungen nach verschiedenen Richtungen hin, so daß Anklage vor der Strafkammer erhoben wurde. Vier der Angestellten wurden der Entwendung von Milch bzw. Rahm, des Betrugs zum Nachteil der Milchzentrale, ferner der Zuwiderhandlung gegen die Milchordnung und das Nahrungsmittelgesetz angeklagt. Die Verhandlung vor der Strafkammer nahm zwei Tage in Anspruch. Über die einzelnen Punkte der Anklage wurden eine größere Anzahl von Zeugen und mehrere Sachverständige vernommen. Die Beweisaufnahme ergab, daß der größte Teil der Verfehlungen in Wirklichkeit aufgebauschte Gerüchte zur Grundlage hatten. Fast alle Unregelmäßigkeiten fielen überdies in die Zeit vor dem 29. November 1915. Von diesem Zeitpunkt an wurde die Milchversorgung der Straßburger Bevölkerung von der neugegründeten städtischen Milchzentrale in die Hand genommen und die Mißstände gründlich behoben. Darauf wies der Vertreter der Anklage in seinen Ausführungen besonders hin. Bei der Verhandlung trat zutage, daß trotz der nicht geringen Schwierigkeiten in kurzer Zeit Wandel geschaffen wurde, so daß der Betrieb, wie die stattgehabte richterliche Ortsbesichtigung ergab, seither direkt als mustergültig bezeichnet werden muß.

Das Gericht kam zu folgendem Urteil: Der eine Angeklagte, der Kaufmann Robert Mebs, wurde für überführt erachtet, in 10 Fällen sich aus der von ihm geleiteten Hauptstelle in der Kronenburger Straße unberechtigterweise rahmhaltigen Schaum von der Oberfläche der Vollmilch, die nach Einbringung in die Hauptstelle bis zur Ausgabe in den Verkehr in großen Behältern angesammelt wird, angeeignet zu haben. Da trotz dieser Entnahme des Rahmes die Milch als Vollmilch nachher in den Verkehr gebracht wurde, hatte sich Mebs gleichzeitig gegen das Nahrungsmittelgesetz vergangen. Das Gericht erkannte gegen ihn auf eine Geldstrafe von 100 Mark. Der zweite Angeklagte, der Molkereibesitzer Mainke, hat Mebs bei seinem Vergehen Beihilfe geleistet und erhielt daher eine Geldstrafe von 50 Mark. Mainke wurde weiter für überführt erachtet, im Laufe des Jahres 1915 der Vollmilch wiederholt Wasser, das zur Entfernung der in den Röhren haftenden Milch durch die Leitungen hindurchgetrieben wurde, beigemengt zu haben, desgleichen Magermilch und in Wasser aufgelöste kondensierte Milch. Weiter wurde erwiesen, daß er auch wiederholt Eisstücke in die gefüllten Milchbassins werfen ließ, und zwar, wie er selbst angibt, zum Abkühlen der Milch, eine Wässerung, die für eine Menge von 2500 Liter zwar bedeutungslos war, immerhin aber eine, wenn auch geringfügige Fälschung darstellte. Das Gericht nahm an, daß sich der Angeklagte hierbei nicht von persönlicher Gewinnsucht leiten ließ und verurteilte ihn deswegen zu einer Geldstrafe von 150 Mark. Zwei weitere Angeklagte wurden freigesprochen. Die erkannten Geldstrafen wurden durch die sechswöchige Untersuchungshaft der beiden Verurteilten für getilgt erklärt.

Milchpreise für Hamburg, Altona und Wandsbek. Auf Anordnung des Oberpräsidenten der Provinz Schleswig-Holstein sind für die Milchlieferungen in das Stadtgebiet von Hamburg, Altona und Wandsbek folgende Höchstpreise festgesetzt worden: a) für Vollmilch: 1. für Vollmilch, die mit der Eisenbahn oder mit dem Schiff eingeführt wird, 25 Pfg. für das Liter, frei Station des Bestimmungsortes; 2. für Vollmilch, die mit dem Fuhrwerk eingeführt wird, 26 Pfg. für das Liter, frei Laden des Händlers; 3. für Vollmilch, die aus einer Molkerei geliefert wird, 27 Pfg. für das Liter, frei Station des Bestimmungsortes; 4. für Vollmilch, die zweimal täglich mit dem Fuhrwerk angeliefert wird, 27 Pfg. für das Liter, frei Laden des Händlers; b) für Magermilch 12 Pfg. für das Liter, frei Verladerampe. — Diese Anordnung ist am 14. April 1917 in Kraft getreten.

Geschäftliche Nachrichten. Die vor etlichen Jahren neuerbaute und neuzeitlich eingerichtete Molkerei Wittig u. Klotz in Windsbach (Bayern) kam mit der angeschlossenen Schweinemästerei durch Verkauf für 80 000 Mk. an den Kaufmann Max Großke aus Dresden. — Von der Stadt Wetzlar ist Ende vorigen Jahres die Errichtung einer städtischen Molkerei beschlossen worden. Die technischen Anlagen liefert die Firma Ed. Ahlborn, Hildesheim. Nachdem das Gebäude fertiggestellt ist, wurde inzwischen mit der Montage begonnen. Alle Arbeiten sind soweit gefördert, daß die Anlage voraussichtlich Anfang Mai in Betrieb kommen wird. — Die Stadtverordneten in Bingen (Rheinl.) beschlossen die Errichtung einer Molkerei. — Mit einem Kostenaufwand von 35 000 Mk. wird die Stadtverwaltung in Baden-Baden eine eigene

Molkerei einrichten. — Herr F. Stebe in Neukirch=Höhe (Elbing) hat sein Molkereigrundstück in Hütte an Herrn Robert Schnetzer aus Elbing für 64 000 Mark verkauft.

Wegen Kriegswuchers mit Käse verurteilte laut einer Drahtmeldung aus Thorn die Strafkammer zu Tilsit den Kaufmann Franz Kistler aus Wernersdorf zu 22 600 Mk. Geldstrafe, den Kaufmann Isidor Sommerfeld aus Danzig zu drei Wochen Gefängnis und 9410 Mk. Geldstrafe. Beide bereisten im Frühjahr 1916 die Provinzen Ostpreußen und Westpreußen und kauften in vielen Meiereien große Mengen Käse zum Preise bis 150 Mk. statt 110 Mk. für den Zentner auf, um damit einen schwungvollen Handel zu treiben und bedeutende Gewinne zu erzielen. Die Verhandlung ergab, daß 460 Zentner Käse von ihnen aus Ostpreußen und Westpreußen ausgeführt sind.

Milch mit 70 Prozent Wasserzusatz hatte die Milchhändlerin Albertine Schieggas in Berlin verkauft, die sich deshalb vor einigen Tagen wegen Vergehens gegen gas Nahrungsmittelgesetz vor der fünften Strafkammer des Landgerichts I in Berlin verantworten mußte. Auf eine Anzeige einer Kundin hin, der die dünne Beschaffenheit der Milch auffiel, waren in dem Geschäft der Angeklagten mehrere Proben entnommen worden. Während die Proben aus dem Fasse, in dem die Milch geliefert wurde, tadellos ausfielen, ergaben die Proben aus den Standgefäßen, in die die Milch zum Verkauf gegossen wurde, Wasserzusätze von 15 bis sogar 70 Prozent. Allerdings fehlte der schlüssige Beweis dafür, wo die Fälschungen begangen worden waren. Die Angeklagte wollte nichts wissen. Das Schöffengericht verurteilte sie jedoch zu 1000 Mark Geldstrafe. Amtsanwalt und Angeklagte legten gegen das Urteil Berufung ein. Das Berufungsgericht hatte aber auch keinen Zweifel an der Schuld der Angeklagten und verwarf beide Berufungen.

Nichtinnehaltung von Milchlieferungsverträgen. Ein Molkereibesitzer hatte mit mehreren Landwirten eine Vereinbarung getroffen, derzufolge jene ihm für die Zeit vom 1. Februar 1910 bis 1. Februar 1918 täglich von drei Kühen je fünf Liter Milch zu liefern hatten. Die Landwirte beachteten die Vereinbarung jedoch nicht und infolgedessen strengte der Molkereibesitzer Ende Februar 1910 gegen sie Klage auf Lieferung der vereinbarten Milchmenge an.

Der Prozeß durchlief alle Instanzen und beschäftigte zuletzt das Reichsgericht. Schon in der Berufungsinstanz — es waren seit der Klageerhebung fünf Jahre verflossen — hatte der Kläger hilfsweise beantragt, die Beklagten gegebenenfalls zur Leistung von Schadensersatz zu verurteilen, das Gericht hatte jedoch nach dem Hauptantrage erkannt und die Beklagten zur Lieferung der verlangten Milchmenge — nachzuliefern vom 1. Februar 1910 bis 1. Juli 1915 — verurteilt, indem es die Einrede der Beklagten, daß die Nachlieferung eines so erheblichen Quantums unmöglich sei, unbeachtet ließ. Die Beklagten seien nicht berechtigt, so hatte das Gericht gemeint, dem Kläger die Einrede der Unmöglichkeit der Erfüllung entgegenzuhalten, nachdem sie selbst diese Unmöglichkeit herbeigeführt hätten. In welcher Weise eine Nachlieferung auszuführen wäre, sei der Vereinbarung der Parteien zu überlassen, gegebenenfalls müsse die Lösung dieser Frage in der Zwangsvollstreckungsinstanz versucht werden.

Auf Revision der Beklagten hat das Reichsgericht dieses Urteil aufgehoben. Insoweit die Vorinstanz die Beklagten verurteilt, nach Maßgabe des Vertrages an die Molkerei des Klägers auch für die Zeit vom 1. Februar 1910 bis 1. Juli 1915 die Milch nachzuliefern, stellt sich die Entscheidung als unzulässige Verurteilung zu einer unmöglichen Leistung dar, so erkannte das Reichsgericht. In der Rechtslehre ist allerdings streitig, ob auch dann, wenn nach Entstehung des Schuldverhältnisses die Leistung infolge eines vom Schuldner zu vertretenden Umstandes unmöglich wird, auf den ursprünglichen Leistungsgegenstand geklagt werden kann und eine dahingehende Verurteilung zulässig ist, oder ob die Verbindlichkeit sich in eine solche auf Schadensersatz umwandelt. Die herrschende Meinung entscheidet die Frage in letzterem Sinne.

Hier steht ohne weiteres fest, daß die Verpflichtung der Beklagten, innerhalb einer gewissen Zeit täglich an die Molkerei des Klägers eine bestimmte Menge Milch zu liefern, für den bereits abgelaufenen Zeitraum in der im Vertrage vorgesehenen Weise nicht mehr erfüllt werden kann. Durch die Hinausschiebung der Leistung auf lange Zeit hinaus ist der Leistungsgegenstand selber verändert und hat die Fähigkeit, als Vertragserfüllung zu dienen, verloren. Daher ist die Leistung des ursprünglichen Vertragsgegenstandes unmöglich geworden. Dies ist von dem Vorderrichter verkannt.

Da dem vom Kläger hilfsweise geltend gemachten Schadensersatzanspruch keinerlei Bedenken entgegenstehen, so war dieser Anspruch dem Grunde nach für gerechtfertigt zu erklären und die Sache zur Verhandlung und Entscheidung über die Höhe dieses Anspruchs an das Gericht 1. Instanz zurückzuverweisen. (Reichsgericht II. 378/15).

Ausland.

Über Schwedens Butterhandel im Jahre 1916 berichtet das dänische Generalkonsulat in Stockholm u. a. folgendes: Der schwedische Buttermarkt hat im Jahre 1916 eine ganz eigenartige Entwicklung gehabt. Die zwischen der Lebensmittelkommission und den Butterproduzenten im Jahre 1915 getroffene Abmachung beruhte auf dem Kompensationsprinzip. Es sollten den Exporteuren Lizenzen für die Ausfuhr bewilligt werden gegen Lieferung des für den Heimmarkt notwendigen Quantums zu einem niederen Preis, und durch die dazu errichteten „Butterregulierungs=Büros" sollte die so zur Verfügung stehende Quantität an die verschiedenen schwedischen Landesteile verteilt werden. Im Laufe der Zeit befriedigte die Verordnung weder die Verbraucher, die auf Grund der wachsenden Hindernisse, Margarine zu erhalten, immer größere Zufuhren von Naturbutter verlangten, noch die Butterproduzenten, die sich über die ungenügende Bezahlung beklagten, so daß verschiedene Meiereien dazu übergingen, Käse anstatt Butter zu produzieren. Durch eine im September 1916 bewilligte — und durch die Regierung befestigte — Erhöhung des festgesetzten Inlandspreises wurde den Forderungen der Meiereien zum Teil Rechnung getragen; aber die gegenseitigen Interessen wurden hierdurch keinesfalls ausgeglichen. Ab Anfang November sah die Regierung sich genötigt, Höchstpreise für den Verkauf von Naturbutter im Lande vorzuschreiben, nämlich 3,25 Kr. für das Kilogramm. Auch diese Verordnung verfehlte ihren Zweck, die Nachfrage wuchs, ohne daß man imstande war, sie zu befriedigen, so daß es an gewissen Plätzen ab und zu mit Schwierigkeiten verbunden war, ausreichende Buttermengen für die Haushaltungen auf=

Kraftfutter nennen kann, vorhanden sind. Für die Volksernährung wäre es daher von Bedeutung gewesen, wenn man das Vieh beizeiten hätte auf die Weiden treiben können. Das ist leider nicht der Fall. Der außergewöhnlich kalte Winter hat auch ein kaltes Frühjahr im Gefolge und erst in den letzten Tagen zeigt sich eine Wendung zum Besseren. Abgesehen von der Verzögerung im Beginn der Grünfütterung sind die Aussichten nicht schlecht zu nennen, denn die Wiesen zeigen ein frisches Grün und der Klee steht trotz der starken Kälte gut. Bekommen wir im Mai feuchtwarmes Wetter, dann wird die augenblicklich recht ungünstige Lage bald behoben und für die Volksernährung wird mehr Vollmilch zur Verfügung stehen. Bis dahin heißt es aber, die vorhandene Milchmenge der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen und keinen Tropfen unnötig im Haushalt der Erzeuger zu verbrauchen. Für den Kenner der Verhältnisse und für den aufmerksamen Betriebsleiter ist es aber kein Geheimnis, daß noch viel zu viel Vollmilch im Haushalt der Milchlieferer verbraucht und vor allen Dingen zu viel an Kälber und Ferkel verfüttert wird. Strenge Maßregeln müßten hiergegen getroffen werden. Aber nicht allein mit Strenge sollte man durchzudringen versuchen, man sollte auch an das Nationalgefühl der Landwirte herantreten und sie durch Vorträge und Ermahnungen auf den Ernst der Stunde aufmerksam machen.

Betreffs der Kontrolle möchte ich noch bemerken, daß die Bedingungen, unter denen von der Reichsfettstelle Kontrolleure angestellt werden, etwas geändert werden müßten, um die nötige Anzahl von Leuten zu bekommen. Meines Wissens werden bisher nur Leute angenommen, die sich ganz in den Dienst der Sache stellen können. Die Anzahl derer wird und ist aber so klein, daß an eine häufiger vorzunehmende Revision nicht gedacht und damit ein durchschlagender Erfolg nicht erzielt werden kann. Ganz anders wäre es aber, wenn man auch in Stellung befindliche Molkereibetriebsleiter anstellen wollte. Diese könnten dann an 3—4 Tagen der Woche für die Fettstelle arbeiten und die übrige Zeit dem eigenen Betrieb widmen. Eine sich öfter wiederholende Revision hätte aber auch noch den Vorteil, daß die Revisoren die Behörden und zwar an erster Stelle die stellvertretenden Generalkommandos, auf die so häufig vorhandenen Vorteil, daß die Revisoren die Behörden, und zwar an erster Stelle die Mängel, hauptsächlich an den Entrahmungsmaschinen, aufmerksam machen könnten, damit auch von diesen Stellen aus die nötigen Fachleute beurlaubt werden. Es handelt sich heute ja nicht allein darum, daß die erzeugte Milch erfaßt, sondern darum, daß aus ihr auch alles Milchfett herausgeholt wird und der menschlichen Ernährung zugute kommt. Y.

Vertreibung von Schnecken aus Keller- und Wohnräumen. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 16).

I.

Die Vertreibung von Schnecken aus Keller- und Wohnräumen ist, wenn die Tiere sich erst stark eingenistet haben, recht schwierig. Vor allem ist es notwendig, daß alle Schlupfwinkel, in denen sich die Schnecken tagsüber verbergen, wie Holzreste, Lattenverschläge, alte Quarktonnen usw. beseitigt werden, vorausgesetzt, daß dies möglich ist. Alsdann wird eine gründliche Reinigung der Räume vorgenommen und Decken, Wände, Holzgestelle und sonstige Gegenstände werden mit Kalkmilch, der etwas Chlorkalk zugesetzt ist, bestrichen. Ferner werden alle Fugen und Ritzen, in denen sich die Schnecken aufhalten können, mit Zement verstrichen, und nun beginnt erst die Vertilgung. Besondere Schlupfwinkel — und hierhin gehören vor allem die Böden der Holzkäsewannen — werden zuerst vorgenommen. Die Käsewannen werden hochgehoben und alle an dem Boden festgeklebten Schnecken mit kochend heißem Wasser getötet. Dann wird der Boden gründlich mit heißem Sodawasser gereinigt, um die Brut auch zu töten.

Es ist ratsam, diese Reinigung öfters vorzunehmen, zum mindesten aber täglich einige Eimer kochendes Wasser unter die Kessel hindurch zu spülen. Ferner ist es notwendig, abends, nachdem es dunkel geworden ist, und auch frühmorgens die Schnecken von den Wänden usw. abzusuchen und zu verbrennen. Dieses Absuchen der Schnecken ist sehr wichtig, denn die Zahl wird dadurch stets verringert und es führt, wenn man die Schlupfwinkel auch im Auge behält, zum Ziel. In den Wohnräumen werden sich Schnecken nur zeigen, wenn feuchte Ecken vorhanden sind, in denen sie sich verbergen können. Hier ist es wichtig, diese Stellen aufzuspüren und sie mit Ätznatron zu bestreuen. Auch das Auslegen von feuchten Tüchern oder alten Säcken und dergleichen mehr hilft hier gut, aber auch das Absuchen sollte nicht versäumt werden. Sch.

II.

Um die lästigen Schnecken aus den Räumen zu vertreiben, streut man auf die sich zeigenden Tiere und die weißen Stellen, an denen sie entlang gekrochen sind, gewöhnliches Viehsalz. Die Schnecken verenden dann bald und nach kurzer Zeit zeigen sich keine mehr. Auch soll ein Bestreichen der Wände und des Fußbodens mit Creolinlösung gute Erfolge zeitigen.

P. Warnke.

III.

Ein einfaches Mittel zur Vertreibung von Schnecken ist ungelöschter Kalk, den man solange an einem luftigen Orte stehen läßt, bis er zu Pulver geworden ist, was nur kurze Zeit in Anspruch nimmt. Dann streut man das Kalkpulver an die Stellen, wo die Schnecken sich aufhalten. Der Erfolg wird nicht ausbleiben. Auch kann Kalkstein fein geklopft werden, man erhält dabei aber nicht so feinen Staub, als wenn der Kalk in sich selbst zusammenfällt, auch ist die Wirkung nicht so gut. Wenn man Kalkstaub auf die Schnecken streut, verenden sie nach einigen Augenblicken.

H. Schlup, Gronau (Hann.).

Anfrage an den Leserkreis.

Die Redaktion ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Buttermilch mit Wasserzusatz. Wegen Wasserzusatzes zur Buttermilch sind wir angeklagt. Der Tatbestand ist folgender: Im November v. J. wurde in unserer Verkaufsstelle eine Probe Buttermilch entnommen. Die Buttermilch war am Tage vorher hergestellt und befand sich in einem Milchständer von 60 Liter Inhalt. Durch die etwa 20stündige Ruhe hatte sich natürlich die Molke und das Wasser oben angesammelt. Vor der Probeentnahme rührte der Beamte mit einem Halblitermaß oben in dem Ständer etwa dreimal herum und entnahm alsdann die Probe. Jedem Fachmann wird es sofort klar sein, daß diese Probe unmöglich den richtigen Charakter der Buttermilch wiedergeben konnte, denn durch das

lange Stehen und wenige Herumrühren mit dem kleinen Gefäß konnte doch eine innige Mischung von Molken und Milch nicht herbeigeführt werden und die Untersuchung ergab denn auch, daß die Buttermilch etwa 30 Prozent Wasserzusatz enthielt. Wir konnten nun nicht bestreiten, der Sahne vor dem Buttern kochendes Wasser und beim Abbuttern etwas kaltes Wasser zugesetzt zu haben, jedenfalls aber nicht annähernd 30 Prozent, sondern 15, allerhöchstens 20 Prozent. Darauf wurde uns eröffnet, daß nach dem hier geltenden Gesetz die Buttermilch überhaupt kein Wasser enthalten darf. Diesem für jeden Fachmann fraglos überraschenden Standpunkt der hiesigen Behörde stehen wir machtlos gegenüber, denn wie wir inzwischen in Erfahrung gebracht haben, sind bereits mehrere hiesige Molkereien wegen des gleichen Vergehens bestraft worden. Bei der demnächstigen Verhandlung wollen wir versuchen, den Richter davon zu überzeugen, daß eine Buttermilch ohne Wasserzusatz ein Unding ist. Wir bitten nun alle Kollegen und Fachleute höflichst, uns an dieser Stelle mit ihren Erfahrungen und fachmännischen Urteilen unterstützen zu wollen, besonders auch darin, daß die Probeentnahme vollständig unsachgemäß vorgenommen wurde. Die Entscheidung des Richters werden wir nach der Verhandlung hier bekannt geben. X. Y. (584

Briefkasten.

A. H. Um für die Herstellung von Käse geeigneten Quark zu gewinnen, kann man folgende Arbeitsweise anwenden: Nach dem Separieren wird die Magermilch auf 33—35 Grad C. angewärmt, falls sie vom Separieren her nicht schon so warm ist. In der kalten Jahreszeit ist ein Ansäuern mit dicker Magermilch vom voraufgegangenen Tag zu empfehlen, und zwar pro 1000 Liter zu verquarkender Milch etwa 40—50 Liter. Diese gießt man vor dem Anwärmen in die Käsewanne, die mit dem Deckel verschlossen wird. Die Milch bleibt in der Wanne stehen, bis sie dick geworden ist. Wenn die Temperatur inzwischen erheblich heruntergegangen ist, wärmt man bis auf etwa 40 Grad nach, entfernt den Deckel und verzieht langsam mit der Kelle, bis der Bruch die Größe einer Haselnuß angenommen hat. Nachdem der Inhalt des Kessels eine halbe Stunde gestanden, hat sich der Quark zu Boden gesetzt, die oben stehende Molke wird abgeschöpft und der Quark sofort zum Pressen in die Säcke gefüllt. Will man aus erhitzter Magermilch brauchbaren Quark gewinnen, so muß man die Milch auf 35—40 Grad Celsius abkühlen und ihr dann 10—15 Prozent einer guten Milchsäurekultur zusetzen. Nach dem Dickwerden wird der Bruch dann weiter behandelt, wie vorstehend angegeben. Aus 100 Kilogramm Magermilch gewinnen Sie 18—20 Pfund normal trockenen Quark.

C. B. in B. Die Festsetzung eines Erzeuger-Höchstpreises für Milch löst den mit Ihrem Lieferanten geschlossenen Milchlieferungsvertrag **nicht**. Der Lieferant wäre aber berechtigt, im Hinblick auf die veränderten wirtschaftlichen Verhältnisse eine schiedsgerichtliche Erhöhung des vertraglichen Milchpreises zu beantragen. Da im allgemeinen die festgesetzten Höchstpreise auch als angemessene gelten, so würde wohl auch das Schiedsgericht in Ihrem Falle den Vertragspreis auf den Höchstpreis heraufsetzen. Eine gütliche Verständigung mit Ihrem Lieferanten ist also zu empfehlen. (574

T. 100. Wenn es Ihnen selbst nicht möglich ist, Milchfuhrleute zu finden, können Sie nichts anderes tun, als sich an diejenige Behörde wenden, welche den Milchlieferungszwang angeordnet hat, das ist jedenfalls Ihr Landrat. Dieser müßte evtl. bezüglich der Milchanfuhr die nötigen Anordnungen treffen. (550

B. in K. Ist für die Vollmilch, die Ihnen geliefert wird, an Stelle des Vertragspreises jetzt der höhere Erzeuger-Höchstpreis getreten, so gilt auch für die von Ihnen zurückzugebenden Produkte eine entsprechende Erhöhung der ursprünglich vereinbarten Preise; denn nur dadurch wird ein gerechter Ausgleich des Wertes der beiderseitigen Vertragsleistungen geschaffen, während andererseits der Vollmilchlieferant nur allein Vorteile aus der durch die allgemeine Wertsteigerung geschaffenen Lage haben würde. Falls Sie sich mit den Lieferanten nicht in Güte einigen können, müssen Sie die Entscheidung des Landrats anrufen. Es leuchtet doch ohne weiteres ein, daß Sie, wenn Sie für die Vollmilch 24 Pfg. bezahlen müssen, die Magermilch nicht für 2 Pfg. das Liter und die Butter nicht für 1 Mark das Pfund zurückgeben können. (538

M. R. Die Vergrößerung der Kühlfläche bei der Verflüssigerschlange einer Kühlmaschine kann bei gleichbleibender Kühlwassermenge nur günstig, also verkleinernd auf den Kraftverbrauch des Kompressors einwirken. R. (528

R. in M. Die Erhebung eines Anspruches aus der erlittenen Dienstbeschädigung hat zur Voraussetzung, daß der Grad Ihrer Erwerbsunfähigkeit durch die Militärbehörde festgestellt und die auf Grund dieser Feststellung getroffene Entscheidung Ihnen schriftlich mitgeteilt worden ist. Die festgesetzten Versorgungsgebührnisse werden monatlich im voraus gezahlt (eine Vorauszahlung auf mehrere Jahre gibt es nicht). Anstelle dieser Kriegsversorgung können Sie auf Ihren Antrag zum Erwerb oder zur wirtschaftlichen Stärkung eigenen Grundbesitzes eine Kapitalabfindung erhalten. Dieser Antrag ist an keine Frist gebunden. Er muß Angaben über Ihr Lebensalter, sowie darüber enthalten, daß der Versorgungsanspruch durch die Militärbehörde anerkannt und nach Art der Dienstbeschädigung ein späterer Wegfall der Kriegsversorgung nicht zu erwarten ist, ferner zu welchem Zwecke das Kapital verwendet werden soll. Der Antrag ist beim Bezirksfeldwebel anzubringen; die Entscheidung über den Antrag trifft die oberste Militärverwaltungsbehörde. (400

Stellen-Angebote.

Suche zu sofort oder 15. Mai ein. tüchtigen, unverheiratet., militärfr.
Fachmann als Vertreter,
der kleinere Reparaturen selbst ausführen kann. Tägliches Milchquantum 4000 Liter. Gehalt nach Übereinkunft. Angebote m. Zeugn.-Abschriften erb. (3611
Frau A. Julius,
Molk.-Genossensch. Schackensleben,
Bez. Magdeburg.

Zur Führung einer zu errichtend. Rahmstation von ca. 1500 Liter Milch wird ein (3635
tüchtiger Fachmann
gesucht. Zeugnisse, Empfehlungen und Gehaltsansprüche erbittet
Molk.-Genossensch. Pyritz i. Pom.

Wegen Einberuf. meines jetzigen suche zu sofort oder etwas später einen militärfreien oder noch nicht militärpflichtigen, möglichst kräftig.
Gehilfen
der in Butterei erfahren ist. Gehalt für ersteren 80 Mk., für letzteren 60 Mk., freie Station und Kassen. Bei zufriedenstellenden Leistungen Zulage. Reisegeld wird nach drei Monaten vergütet. (3509
J. Preßmar,
Molkerei Canstein i. Westf.

Für Annahme und Hilfe im Kontor findet bei hohem Lohn ein militärfreier (3449
Gehilfe
Stellung. Antritt möglichst sofort oder nach Übereinkunft. Kriegsbeschädigter findet auch Berücksichtig.
Molkerei-Genossenschaft Erkelenz
(Rheinland).

Suche zum 15. Mai einen zuverl. kräftigen (3497
Gehilfen
für Kessel, Maschinen und Eismasch. Anfangsgehalt 70 Mk. b. fr. Stat.
Eimsbütteler Meierei,
Hamburg 6,
Weidenallee 49/51.

Gehilfe
bei 50 Mk. Gehalt und freier Stat. sofort gesucht. (3487
Molkerei Schmentau (Westpr.).

Suche zum 15. Mai wegen Einberufung einen tüchtigen (3491
1. Gehilfen
der an selbständiges Arbeiten gew. sein muß. Gehalt 50—60 Mk.
Auch kann ein
Lehrling
eintreten. Taschengeld und freie Kassen, außerdem ein junger
Gehilfe,
der eben ausgelernt hat. Zuschr. mit Gehaltsforder. sind zu richt. an
E. Papke, Molkerei Mützenow
b. Saleske, Kr. Stolp i. Pom.

Zum 15. evtl. paar Tage früher oder später wird ein tüchtiger
Gehilfe als Oberkäser
für Tilsiter gesucht. Gehalt bei fr. Station und Kassen 80 ℳ. Stelle dauernd. Desgleichen ein tüchtiger
Gehilfe als Heizer und Maschinist
der auch mit Kohlensäure Eismasch. vertraut sein muß, und kleine Reparaturen ausführen kann. Gehalt 70 ℳ, alles frei. Angebote nebst Zeugnisabschriften sowie Altersangabe erbittet (3474
Dampfmolkerei Hooksiel bei Jever,
Oldenburg.

Ein selbständig arbeitender
Molkerei-Gehilfe
zu sogleich gesucht. (3453
Milchhändler Genossenschaft Braunschweig E. G. m. b. H.
Nußbergstraße 17.

Tüchtiger Gehilfe
mit Kessel und allen vork. Arbeiten vertraut, bei gutem Gehalt zu bald gesucht. (3457
Molkerei-Gen. Dortmund.

Zum 15. Mai suchen wir einen
jungen gewandten Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Angebote mit Altersangabe, Zeugnisabschriften u. Gehaltsforder. erb.
Eismilch-Molkerei-Genoss. Kyritz
i. Prignitz.

Zum 15. Mai kann tüchtiger
Gehilfe,
auch **Kriegsinvalide oder Meierin**
für Betrieb und Kontor eintreten. Angebote mit Gehaltsforderung bei freier Station und Kassen an (3543
Molkerei-Genossenschaft Moitzow
b. Zirkwitz i. Pom.

Kriegsbeschädigten (3566
Gehilfen
sowie einen
Lehrling
oder Gehilfen zur weiteren Ausbildung stellt sofort ein
Molk.-Gen. Schöneck i. Westpr.

Gesucht!
Tüchtiger, erster (3580
Gehilfe
welcher mit Milchannahme, Milchversand, elektr. Licht und Kühlanl. vertraut ist. Gehalt 75 Mk. nebst freier Station.
Molkerei Büderich b. Neuß a. Rh.

Suche zum baldigen Antritt ein. tüchtigen älteren, mit allen Arbeiten vertrauten (3484
Molkereigehilfen,
der mich während meiner eventl. Einberufung vertreten kann. Derselbe muß mit einem Lehrling den technischen und kaufmännischen Betrieb vollständig vorstehen können und alle vorkomend. Reparat[illegible] selbst ausführen. Nur ganz mil[illegible] freie Bewerber wollen umge[illegible] Gehaltsforderungen und Zeu[illegible] abschriften einsenden.
Dampfmolkerei Ruppendo[illegible]
Bez. Dresden.

Suche zum baldigen Antritt [illegible] ersten, militärfreien
Gehilfen
Derselbe muß ehrlich und [illegible] mit Käserei, Butterei und [illegible] Wesen vertraut sein und m[illegible] jeder Hinsicht vertreten könne[illegible] fangsgehalt zahle 80 Mk. und freie Station.
Neue Molkerei Schroop (Westpr.).

Wir suchen zum 15. Mai oder etwas später einen (3552
Gehilfen
zur weiteren Ausbildung bei gutem Gehalt und freien Kassen. Modern. Betrieb. Auch stellen wir einen
Lehrling
ein zur gründlichen Erlernung des Molkereifaches. Angeb. erb.
Molkerei Koschmin (Posen).

Sofort gesucht schreibgewandter, militärfreier (3567
Gehilfe.
Gehalt nach Tüchtigkeit 50—70 Mk. Stellung angenehm.
Molkerei Kliecz
b. Schönhausen a. Elbe.

Tüchtigen Gehilfen f. Expedition
zum baldigen Antritt gesucht. Ang. mit Gehaltsforderung nebst Lebenslauf und Zeugnisabschriften erb.
Stettiner Molkerei-Gesellschaft,
G. m. b. H.,
Stettin. (3306

Suche zum 1. Mai ein. zuverläss.
evangel. Gehilfen
auch Kriegsinvaliden für kl. leicht. Betrieb, bei bescheid. Ansprüchen.
Dampfmolk. Radschütz b. Köben
a. O. (3295

Wir suchen zum 1. oder 15. Mai einen älteren, erfahrenen, fleißigen
Gehilfen
für maschinelle Anlage, welcher auch die Kühlanlage kennt und Reparaturen ausführ. kann, bei freier Kost und gutem Gehalt. (3605
Zentral-Molkerei Friedewalde
(Schlesien).

Junger, militärfr. Gehilfe
kann zum 1. Mai od. später eintret. Anfangs 40 ℳ monatl. (3278
E. Koch, Verwalter, Stuchow bei Schwirsen i. Pom.
Bahnhof: Brendemühl-Schwirsen.

Suche zu sofort oder 1. Mai ein.
tüchtigen Gehilfen
zur Leitung unserer Entrahmungsstation. Kriegsbeschädigte od. militärfr. erhalten Vorzug. Gehalt 50 Mark pro Monat und fr. Kassen, sowie Station.
Kirstein, Molk.-Gen. Kl. Kamionken
bei Sorquitten, Ostpreußen.

Wegen Einberufung junger
kräftiger Gehilfe
zum baldigen Antritt. Lohn 45 ℳ, ev. Zulage. Meldungen an (3064
Central-Molkerei Plathe i. Pomm.

Wir suchen sofort für hiesigen städtischen Betrieb einen jungen, ehrlichen (3599
Gehilfen
bei 45 Mk. Gehalt. Auch kann ein
junger Mann
bei zweijähriger Lehrzeit Aufnahme finden. Angebote erbittet
Lothar Gresens,
Usedomer Molkerei E. G. m. u. H.
Usedom (Vorpom.).

Wir suchen zum 17. Mai tüchtig.
Gehilfen.
Gehalt 80 Mk., freie Station und Kassen. (3603
Molkereigenossenschaft Emden
(Ostfriesland).

Wegen Erkrankung meines ersten

[illegible]

Kr. Greifenberg i. Pom.

Zum 15. Mai ein tücht. (3626
Gehilfe
gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen erb.
M. Lüdemann,
Zentral-Molkerei Thorn.

Gesucht ein tüchtiger, kräftiger
Gehilfe,
der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 70 Mk. (3625
Molkerei Buxtehude i. Hann.

Für meine kleine Molkerei mit 25 Schweinen suche tüchtigen, anständigen (3609
Gehilfen.
Pohl, Broniewo, Post Güldenhof, Kreis Hohensalza (Pos.).

Zuverlässiger, tüchtiger Mann
zur Bedienung einer Turbinen-Separatoren-Anlage zu sofort gesucht. Auch Kriegsbeschädigte, welche im Gebrauch ihrer Arme nicht behind. sind, finden Berücksichtigung. Ang. mit Gehaltsansprüchen an die
Pfälzische Preßhefen- und Spritfabrik, Ludwigshafen a. Rhein.

Die Molkerei-Genossenschaft Elvershausen, Kr. Northeim, sucht (wegen bevorstehend. Einberufung) einen mit guten Zeugnissen verseh. unverheirateten (3615
jungen Mann,
der selbständig unserer Molkerei m. Elektromotorbetrieb vorstehen kann. Tägl. zu verarbeitende Milch etwa 4—500 Liter. Buchführung nicht erforderlich. Gehalt nach Übereink. Antritt zum 15. Mai d. J. Es wird um sofortige Anmeldung resp. persönliche Vorstellung gebeten an
Aug. Keune, Kassierer.

Hilfsexpedient.
Wegen Einberufung wird zum 1. Mai evtl. spät. ein militärfreier, gebildeter, ordentl. junger Mann, auch Kriegsbeschädigter, mit guter Schul- und Allgemeinbildung für Abfertigung d. Verkaufswagen, Annahme der Milch und Kontor ges. Gehalt n. Übereinkunft. Meldung. erbeten an (3323
Braunschweiger Molkerei E. G.,
Braunschweig, Hagenstraße 31.

Ein junger Mann von etwa 15 Jahren, welcher d. Frau hilft beim Schweinefüttern, kann sofort eintreten. (3642
Molkerei Kuhlhausen
b. Havelberg, Bez. Potsd.

Wir suchen einen (3252
jungen Mann spez. für die Butterei
welcher sich sonst aber all. Arbeiten unterzieht. Anfangsgehalt monatl. 65 ℳ bei freien Kassen und freier Station. Antritt sofort oder etwas später. Mögl. militärfr. Personen wollen sich melden.
Molk.-Gen. Wardenburg b. Oldbg.

Gesucht ordentlicher Bursche als Kutscher. Meldung mit Gehaltsforder. bei freier Station bei
Erfurter Sanitäts-Molkerei.
H. Meier. (3546

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, kann sofort oder bald bei mir als (3524
Lehrling
eintreten. Möglichst nicht unter 16 Jahren.

[illegible]

möglichst nicht unter 15 Jahren, bei zweijähriger Lehrzeit bei mir eintreten. (3376
Johs. Ehlers,
Molkerei-Genossenschaft Suhlendorf,
Kr. Uelzen, Station Soltendieck.

Zum 1. oder 10. Mai kann ein
Lehrling
unter günstigen Bedingungen hier eintreten. (3405
Molk.-Gen. Roman i. Pomm.

Zum 15. Mai oder früher ein ehrliches, **sauberes Mädchen bei Familienanschluß** gesucht, welches in Molkerei und Haushalt mitarbeit. hilft. Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen erb. (3522
Fr. Kiefaber,
Molkerei Völklingen a. Saar.

Zum 15. Mai findet eine junge, tüchtige (3628
Meierin
angenehme Stellung. Gehalt 30 bis 35 Mk.
Laubaner Molkerei,
Lauban i. Schl., Bez. Liegnitz.

Gewandte (3485
Meierin
für Milchannahme und andere Arbeiten zum baldigen Eintritt ges. Anfangsgehalt 40 Mk., freie Kass.
Dampfmolkerei Oelde (Westf.).

Eine Meierin
für Butterei und selbst. Haushalt u.
eine Lernmeierin
sucht sofort (3530
Molkerei Dt. Krone (Westpr.).

Suche sofort tüchtige, erfahrene
Meierin
Gehalt 50—60 Mk. (3587
Molkerei Koischwitz bei Liegnitz.

Wegen Verheiratung meines jetzigen (3569
Wirtschaftsfräuleins,
welche drei Jahre bei mir in Stell. ist, suche zum 15. Mai oder 1. Juni passend. Ersatz. Geeignete Kräfte, welche kochen können und sämtliche Hausarbeiten verstehen, wollen sich melden. Angebote mit Gehaltsforderung, Altersangabe und Zeugnisabschriften erb.
Frau Molkereidirektor Dießelberg, Lötzen (Ostpr.).

Kräftige Mädchen
od. Kannenwäscherinnen ges. Lohn 50 *M* pro Monat bei freier Station.
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten G. m. b. H., Berlin N. 54, Zehdenickerstraße 10.

Gesucht wird zum 1. Juni junges
kräftiges Mädchen
nicht unter 20 Jahren **zur Hilfe der Meierin.** Bedingung ist Fleiß und Sauberkeit. Gehalt 80 Mk. für den Monat und freie Wohnung. (3645
Entrahmungsstelle Barby a. Elbe, Markt 12.

Suche zum 15. Mai tücht., solide
Meierin
für Annahme und Butterei. Anfangsgehalt 45 Mk., freie Station.
Erfurter Sanitäts-Molkerei.
H. Meier. (3545

Suche eine tüchtige (3551
Meierin oder Gehilfen
als ersten, die ja Butter…

[illegible]

Meierin
für einen kleinen Vollbetrieb. Anfangsgehalt 40 *M*, fr. Station.
Molkerei Unruhstadt, Posen.

Gesucht zu sofort eine junge, tüchtige (3618
Meierin.
Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbittet
Molkerei Drebber, e. G. m. u. H. Jacobi-Drebber, Bez. Bremen.

Für neu eingerichtete Rahmstat. suche sofort (3589
tüchtige Meierin,
die selbständig arbeiten kann, auch gut schreibt und rechnet. Gehalt 50 Mk. monatl. bei freier Station. Selbstgeschr. Angeb. nebst Zeugnisabschriften erb.
R. Walter, Usedom (Pom.)

Zum 15. Mai suchen **wir** eine tüchtige (3601
Meierin
für Molkereiarbeiten und Hilfe im Kontor. Selbige muß im Schreiben und Rechnen etwas gewandt sein. Gehalt monatl. 35 Mk., freie Stat. und Kassen. Auch findet eine
Lernmeierin
Aufnahme. Angebote erbittet
Molkerei Züssow i. Vorp. G. m. b. H.

Als Stütze unseres Direktors suchen wir für hiesigen umfangreich. Betrieb (verbunden mit Kreis-Eier- und Butter-Sammelstelle) mit vielen Milchlieferanten einen in jeder Beziehung erfahrenen (3636
Obermeier
oder tüchtige
Buchhalterin.
Antritt sofort. Zeugnisse, Empfehlungen und Gehaltsanspr. erb.
Molk.-Genossensch. Pyritz i. Pom.

Mehrere kräftige Mädchen
für Molkereiarbeiten werden sofort eingestellt. Lohn 50 *M* pro Monat bei freier Station. (3465
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten, G. m. b. H. Berlin N. 54, Zehdenickerstraße 10.

Suche zu sofort oder zum 1. Mai eine tüchtige und gewandte (3317
Meierin
für alle im Betriebe vorkommend. Arbeiten. Gehalt 35 Mk. bei freier Station und freien Kassen.
W. Horstmann, Molkerei Beelen (Westf.).

Suche zum 15. Mai tüchtige
Meierin
welche mit Kessel, Masch. und Butt. Bescheid weiß, auch etwas im Kont. mithilft. Gehalt monatl. 50 Mk., freie Stat. u. Kassen. Angeb. mit Zeugn.-Abschr. erb. (3556
M. Brockmann, Molk.-Genoss. Gr. Ippener, Bez. Bremen.

Suche zum 15. Mai oder etwas früher eine tüchtige erfahrene
Meierin
die einem Betrieb von 2000 Liter vorstehen kann. Zeugnisabschr. und Gehaltsford. erb. (3576
Molk. Bramstedt, Kr. Syke (Brm.).
E. C. Möller.

Suche zum 14. Mai oder einige Tage früher saubere, fleißige
Meierin
für kleineren Betrieb. Gehalt 35 Mk. (3536

[illegible]

Meierist
nach auswärts gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf an
Siedmak & Sohn, Butter-Großhandlung, **Dresden-A.,** Wettinerplatz 10.

Gesucht zu sofort oder später ein militärfreier (3562
Obermeier.
Gehalt 100 Mk. und freie Station pro Monat. Desgl. ein tüchtiger
junger Gehilfe
Gehalt 60 Mk. und freie Station. Zu dem Obermeierposten können sich auch Kriegsbeschädigte melden. Sonstige Meldungen mit Angabe des Alters an
Genossenschafts-Meierei E. G. Cuxhaven.

Suche einen tüchtigen (3462
Obermeier
der die technische Leitung eines modernen Stadtbetriebes zu übernehmen hat. Kräft. Mitarbeiten und gute Maschinenkenntnisse (Kohlensäure-Eismaschine) sind unbedingt erforderlich. Meldung mit Zeugn. und Gehaltsansprüchen an die
Zentral-Molkerei Göttingen. Göpel.

Suche zum 1. oder 15. Mai einen
Obermeier
welcher selbst arbeiten kann. Anfangsgehalt 60 Mk. bei freier Stat. und Reisevergütung. (3350
J. B. Pfister, Oppeln.

Obermeier
unverheir., tüchtig, militärfr., auch Kriegsbeschädigten mit gut. Empf. zu sof. od. 15. Mai gesucht. Reflektanten wollen ihre Zeugnisse einsenden. Geh. nach Übereinkunft.
Braunschweiger Molkerei e. G.

Besetzte Stellen.

Wilh. Rohde, Beverungen a. Weser (Westf.).

Stellen-Gesuche.

Chiffre nur noch zulässig für Betriebsleiter, Kontorpersonal und sonstige technische und kaufmännische Angestellte. Alle übrigen Stellen-Gesuche müssen volle Namensunterschrift tragen, insbesondere also solche für Gehilfen, Käser, Meier, und Meierinnen.

Die Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe einer Anzeige den Betrag gleichzeitig mit einsenden zu wollen. Es ist das Wort, jede Abkürzung und jede Zahl mit fünf Pfennig zu berechnen.

Wir suchen für ein. tücht., strebs. militärfr. Verwalter (3442
Stellung als Leiter
in einem größ. Molkereibetr. Angebote an **G. Kummert,** Molkerei-Genossenschaft **Dannenberg** a. Elbe.

Molkerei-Inspektor.
Langjähr. Fachmann, 30 Jahr a., …erletzt, militärfr., mit der …en und kaufmännisch. Leit. …r städt. und ländl. Betriebe …t, Maschinenschule absolviert …m beliebigen Antritt dau…ellung als Leiter einer gr. …schaft. Für höchste Renta…ird Garantie übernommen. …g. unt. **3289** an ds. Ztg.

…olkerei-Verwalter
…hr zuverlässig, 35 Jahr alt, … auf allen Gebieten der … sucht bald oder später … auch Kriegsvertret. Frau kann in der Molkerei helfen. Kaut. vorhanden. Ang. unter 3470 an ds. Zeitung erbeten.

Kautionsfäh., ält. **Molkereiverwalter,** techn. und kaufm. gebildet, sucht seinen Posten zu verändern. Ang. u. 2302 a. d. Ztg. (Westpr.)

Lediger Molkereiverwalter
sucht dauernde Stellung. Angebote erbitte unter 3432 an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 48 Jahre alt, verh., militärfr., prakt. und kaufm. gebild., sucht sofort oder später Stellung.
G. Tietz, Belgard a. Pers.
3390) Friedrichstr. 5.

Molkereiverwalter
kautionsfäh., militärfr., eingearb., in Maschinenbetr., Butterei, Süß- und Sauermilch, Käs., Buchf. usw. sucht Stelle. Angebote unter **3396** an diese Zeitung erbeten.

Für tücht. kautionsfähigen
Molkerei-Verwalter
suche sofort Stellung ev. im Mai, ist empfehlenswert., ält., erfahr. Fachmann, energ., zuverläss., pr. Zeugn., erwart. große Wohnung, Gartenl., gesunde Gegend, Nähe der Bahn od. Stadt aus Dauerstell. erw. Gehalt bescheiden bei guter Behandl. Anfr. bitte sofort (3266
Kremer, Molk.-Verw., **Gr. Dübsow,** Kreis Stolp i. Pomm.

Molkereibes., 37 J. alt, m. langj. Erfahr. auf all. Geb. des Molkereiwesens, sucht weg. Verlust seiner Existenz d. d. Krieg **Stell. als Verwalter** od. sonst. lohn. Beschäftig. Angebote erbittet **Julius Arndt,** Molkereibesitzer in **Gr. Schiemanen,** Kr. Ortelsburg (Ostpr.). (3496

Suche für tüchtigen
Molkerei-Verwalter
kath., **verheir., ohne Kinder,** für Anfang Juli oder früher selbst. Leiterposten. Selbiger ist äußerst tüchtig und gewissenhaft u. für jeden Betr. zu empfehlen. In Buchführ. sowie Kassenwesen firm und gänzlich militärfrei. (Westdeutschl.). Gefäll. Ang. unt. **3248** an diese Zeitung.

Langjähriger Molkereiverwalter, verheir., gänzl. militärfr., techn. u. kaufm. bestens erfahren, städt. und ländl. Betriebe m. best. Erfolge geleitet, worüber feinste Zeugn. und Referenzen, mit sämtl. Maschinen, Buchführung, Butterei, Käserei und Müllerei durchaus vertraut, führt Reparaturen selbst aus und leitet jeden Betrieb mit ungeschultem Personal, sucht Stellung. Größte Rentabilität wird garantiert. Ang. sind zu richten an (3547
H. E. Semrau, Essen-Borbeck, Altendorferstr. 496.

Langjähr. Verwalter, m. vielseit. reichen Erfahrung., techn. wie kaufmännisch, im städt. und ländl. Betr. durchaus firm, sowie in d. Milchkonservenbr. erf., in ungek. Stell., sucht sich geleg. zu veränd. Angeb. unter 3533 an diese Zeitung.

Jg., kautionsfähig. Molkereifachmann, techn. und kaufm. gebildet, **Molkereischule** besucht, als Kriegsbeschäd. entlassen, welcher zurzeit in d. Molk.-Masch.-Branche tätig, sucht z. 1. Juli od. z. beliebig. **Antritt Stellung als Verwalter oder Reisender** der Masch.- od. Molk.-Prod.-Branche. Beste Zeugnisse und Empfehlungen stehen Suchend. z. Seite. Angebote erbeten unter **Rex 3489** an diese Zeitung.

Tücht. ledig. Molkereiverwalter, 32 J., Garantie f. gute Ware, sucht sof. dauernde Stell., auch wo Molk. spät. übern. od. wo passende Einheirat. mögl. Angebote unter **Nr. 3617** an diese Zeitung.

Welche Molkerei würde einen **Molkerei-Verwalter** einstellen? Derselbe ist sehr tüchtig im Fach und hat bisher 2 Molkereien als Verwalter mit bestem Erfolge geleitet. Angeb. unter **K. R. 3616** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann
sucht zum 10. Mai oder später **Stellung als Leiter,** auch Kriegsvertretung. Gute Zeugnisse zur Verfügung. (3604
Nitzsche, Sondershausen, Bebrastraße 30.

Verw., älter., tücht. Fachm., sucht z. belieb. Antr. dauernde **Stell. als Obermeier** od. sonst. Vertr.-Posten. Ang. m. Geh.-Ang. erb. **Waldemar Henze,** Törten b. Dessau i. Anh.

Molkereifachmann, 26 J., verh., gänzl. militärfr., s. sof. Dauerstell. gl. welch. Art. **Karl Dieckelmann, Ludwigshafen a. Rh.,** Friesenheimerstraße 33. (3544

Molkereifachmann, 26 J. alt, led., kriegsbeschäd., militärfr., Handelsschule bes., sucht z. belieb. Antritt **Stellung als Verwalter,** Betriebsleiter oder sonst. Vertrauensposten. Bevorz. mittler. Betrieb, wo spät. pachtw. übern. erwünscht ist. Bin läng. Zeit Betriebsl. in großstädt. Betr. gew., was durch beste Zeugn. und Refer. nachgewiesen werden kann. Angebote unter **H. B. 3542** an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann, kautionsfähig, verheir., Frau evtl. mith. i. Betr., sucht z. 1. Juni oder auch früher **Verwalterstellung.** Nur tücht. Kraft in allen Zweig., sow. auch Käserei. Ang. unt. **3303** an diese Zeitung.

Langjähr. erfahrener, durchaus selbständiger Fachmann
Mitte 40er, militärfr., 6 J. in ein. Stell. als Verwalter, sucht sof. oder später dauernde Stellung in beschr. Betrieb, auch als Buchhalter oder Kontrolleur usw. Ang. d. Verhältn. erw. Ang. u. **3480** an ds. Ztg.

Leicht kriegsbeschädigt. Fachm., 23 J. alt, Genossenschaftsmolkerei 10 Monate mit bestem Erfolg gel., sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum belieb. Antritt **Verwalterstelle** oder sonst. Vertrauenspost. Ang. erb.
Scheidhauer, Molkerei Bisperode, Post Coppenbrügge. (3624

Tüchtiger Fachmann mit energ. Charakter, ledig, 30 J. alt, gänzlich militärfr., von Jugend auf im Fach, sucht zum 1. Juni **Stelle als Molkereiverwalter.** Derselbe ist techn. und kaufmännisch erfahren, auch in Holländ.-, Tils.-, Quark- u. Harzkäsefabr., Butter., Milchvers. u. Kühlanl. Ang. unt. **3363** an diese Zeitung.

Fachmann, Däne, 21 Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugn., z. 15. Mai evtl. einige Tage früher, **Stell. als Vertreter** oder sonstig. Vertrauensposten. Gefl. Ang. m. Angabe über Betrieb u. Gehalt erb. (3384
Johannes Engholm, Pewsum (Ostfrieslld.).

Langjähr. Molk.-Fachmann
38 Jahre alt, kriegsverletzt, gänzlich militärfrei, praktisch und kaufmännisch durchgebild., momentan Leiter einer der größt. Butt.-Versorgungsstelle Rheinlands, sucht zu beliebig. Antritt dauernde Stellung als
Leiter einer Genossenschaft
Kaution wird gestellt. Leitet jeden Betrieb mit ungeschult. Personal da selbst stets kräft. mit tätig. Für höchste Rentabilit. wird jede Garant. übernommen. Gefl. Ang. unter **3085** an diese Zeitung.

Für einen Molkereifachmann, Anfang 30er Jahre, vollständ. militärfrei, der längere Jahre eine Rahmstation leitete, jeden technisch. Ansprüchen Genüge leistend, mit Abrechnungswesen sowie Buchführ. vertraut, suche sofort mögl. **Stell. als Molkereiverwalter.** Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden.
Kolberger Molkerei, Kolberg i. Pom. (3573
J. Rauch, Direktor.

Junger Fachmann, der 2 Jahre städtischen Betrieb vertretungsweise geleitet hat, der mit allen Facharb. einschließl. Buchführung vertraut ist, sucht zu bald dauernde **Stellung als Betriebsleiter** oder sonstigen selbstständ. Vertrauensposten. Suchend. scheut keine Arbeit und legt selber Hand mit an. Ang. erb. (3572
Ernst Köpke, Molk.-Genoss. Feldberg i. Mecklbg.

Molkereifachmann

22 J. alt, g. v. f. Heimat, in all. Prakt. und Theoret. firm, sucht, da noch ungekündigt, z. 25. Mai oder später Dauerstellung als Obermeier oder anderen Vertrauensposten. Nehme ebenfalls Vertretung an. Angebote erb. (3571
Bäckermstr. Wiegand, Lichtenburg, Post Prettin, Kr. Torgau.

Betr.-Änderungshalb. such. f. led. Molk.-Fachm., der Molk. von 1912 leit., sof. Stell. Arbeit. alles. Molkereibes. **Kozikowski, Zbiczno** bei Strasburg, Westpr. (3437

Molkereibuchhalterin, mit Buchführ., Milchabrechn., Milchuntersf. u. all. sonst. Kontorarb. vertr., s. Stell. z. 1. Juni. Ang. u. 3582 an d. Ztg.

Für gebildetes Fräulein, 25 J. alt, suche zum 15. Mai
Stellung
in gut kathol. Hause für Kontor. Familienanschluß Bedingung. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe unter **A. B. 3469** an diese Zeitung.

Junges Mädchen, mit Stenogr., Maschinenschreib. u. sämtl. Kontorarbeit. vertraut, sucht Stellung als
Kontoristin oder Stenotypistin
Angebote unter **L. H. 3475** an diese Zeitung erbeten.

Ein jg. **Gehilfe,** der s. Lehrz. beend. hat, s. sof. od. z. 15. Mai Stell. Angebote erb. **Otto Nauneberg, Niemegk** (Bezirk Potsdam), Friedhofstraße 4. (3578

Da ich umständehalb. meine Vertreterstelle am 1. Mai nicht annehm. konnte, suche ich umgehend baldige **Stellung als 1. Gehilfe od. sonstig. Vertrauensposten.** Bin 25 J. alt und gänzl. militärfrei. Angebote mit Gehaltsang. erb. (3579
W. Beinroth, Eilsleben, Siegerslebenerstraße Nr. 4.

Jg. Gehilfe, 18 Jahre, m. Kessel, Masch. u. Eismasch., □-Käse gut vertraut, sucht Stellung. (3574
Franz Mielke, Berlin-Schöneberg, Belzigerstraße 7.

Jg. Gehilfe sucht z. 1. Juni evtl. einige Tage fr. Stell. Thür. bev.
Emil Kästner, (3548
Milchkuranstalt am Viktoriapark, Berlin SW. 47.

T. Molkereigehilfe, ganz [illegible] Arb., m. all. Facharb. vertr[illegible] auch für 2 **tücht. Meierinne**[illegible] Stell. zum 15. Mai.
Molkereigehilfe **B. Stie**[illegible]
Molkerei Merzwiese[illegible]
Kr. Krossen (N.-L.)[illegible]

J. Gehilfe, d. s. Lehrz. be[illegible] s. z. 20. Mai angen. Stell[illegible] Hann. bevorz. Ang. erb. F[illegible]leder, **Molk. Moringen** ([illegible]

Tücht. Gehilfe, kriegsbes[illegible] sof. Stell. Suchend. ist a[illegible] Arbeiten gewöhnt. (3560
J. Pachali, Berlin-Friedenau, Südwestkorso 14, b. Henschel.

Suche für meinen **Gehilfen,** 17 J. alt, groß u. kräft., mit sämtl. Facharb. aufs Beste vertr., zu sof. od. einige Tage spät. pass. Stell. Selb. ist sehr solide u. empfehlensw. Gefl. Ang. m. Geh.-Ang. an **O. Ossenkop,** Verwalter, **Molk. Osterholz-Scharmbeck,** Bez. Bremen. (3565

Jg. Gehilfe, 18 J. alt, m. guten Zeugn., s. z. 15. Mai Stell. Ang. an
Walter Gentzsch, (3493
Molkerei-Genossensch. in Pritzwalk.

Jg., kräft. Gehilfe sucht z. 15. Mai Stell. Bin m. all. ins Fach schlag. Arb. vertr. Oldbg. bevorz. Ang. erb.
Carl Heinemeier, (3494
Holtwick b. Coesfeld i. Westf.

Gehilfe, m. all. Facharb. vertr., s. z. 15. dauernd., selbst. Stell. Ang. an **Georg Krause, Zanow** (Pom.), Breitestr. 113. (3517

Jg. tücht. **Gehilfe** sucht sof. Stell. Ang. an **E. Kummerfeld, Hamburg 30,** Mansteinstr. 19, p. (3516

Suche für einen jungen
Molkereigehilfen
(18 Jahre alt), der hierselbst seine 2jährige Lehrzeit beendet, entsprech. Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet (3525
H. Christensen, Molkereiverwalter, **Nienstedt b. Bassum,** Post Neuenkirchen (Kr. Sulingen).

Jg., kräft. **Gehilfe** sucht z. 15. Mai Stell. Ang. m. Gehaltsang. erb. **Ernst Fülster,** Molk.-Geh., **Moitzow** b. Zirkwitz i. Pom. (3499

Militärfr. Gehilfe, 1900 geb., s. dauernde Stell. f. beschr. Betr. Ang. m. Geh.-Ang. erb. **Josef Winiarski** in **Suchau,** Kr. Schwetz (Westpr.).

Gehilfe
19 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. Mai, evtl. einige Tage spät. angenehme, leichte Stell. Am liebsten etwas selbständig. Angebote zu richten an den Gehilfen der Molkerei **Vrees,** Krs. Hümmling, Rh. (3482

Jg. kräft. militärfr. **Gehilfe** sucht dauernde Stell. Ang. an **Scheede, Obernjesa** b. Göttingen. (3481

Junger, tücht., kräftiger Gehilfe sucht zum sofortigen Antritt Stellg. auf Landmolkerei. Angebote
G. Zacherl, Hamburg, Hammerbroockstraße 53 a 3. Stock bei Dänecke. (3446

Jg. tücht. **Gehilfe** sucht z. 20. Mai Stell. **M. Möller, Molk. Sudwehye,** Post Kirchwehye (Bremen). (3619

Jg. kräft. Gehilfe sucht z. bald od. z. 15. Mai Stell., ist militärfr. Ang. erb. **Hansgeorg Neeck, Molkerei Hungen** (Oberhessen). (3610

Ein jung. kräft. **Molkereigehilfe,** militärfr., sucht zu sof. Stell. Prov. Hannover od. Braunschw. bevorz. Molkereigehilfe **Erich Raeve, Grave** b. Polle a. Weser. (3606

Junger Gehilfe, 18 J. alt, sucht dauernde Stellung. Gegend gleich. Ang. m. Geh.-Ang. an (3613
[illegible]

[illegible]
Braunschweig, Hagenstraße 31.

Kräftiger, junger Mann, vollständig militärfrei, 2 Jahre in städtisch. Molkerei beschäftigt, mit sämtlichen Arbeiten vertraut, sucht zur weiter. Ausbildung (3463

Stellung als Gehilfe.

A. Köhret, Kressenbach Kreis Schlüchtern, Post Steinau.

18jähriger Gehilfe, kräft., zuverl. und fleißig, mit Kessel, Maschinen, Butterei, elektr. Lichtanlage und sonstig. vorkommenden Arbeiten bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. Mai oder bald Stellung. Ang. erb. (3637
Jüretzky, Molkereigeh. in **Hooksiel** b. Jever i. Oldenburg.

Jg. kräftig. **Gehilfe** für Kessel, Masch., Käserei u. Butterei s. bald. Stellung. **Ernst Wegner, Zinten** (Ostpr.). (3627

Welche Molkerei stellt kriegsbeschädigten **Gehilfen** ein? Derselbe ist 22 Jahre alt und kann einen **Betrieb selbst leiten.** Verwundung hindert nicht im Betr. Ang. erb.
Musk. Wittowski, (3639
2. Komp., Ers.- Batl., J.-R. Nr. 15 in **Minden i. Westf.**

Militärfr., tüchtig. **Molkereigeh.** 25 Jahre, mit allen Facharbeiten u. doppelter Buchführung vertraut, Molkereischule besucht, sucht zum 15. Mai **Stellung als Gehilfe o. Obermeier.** Städt. Betr. Mecklenb. bevorz., jedoch nicht Bed. Ang. erb.
R. Zimmermann, (3622
Wredenhagen i. Mecklbg.

J. Molkereigehilfe, militärfr., m. all. Facharb. best. vertr., sucht z. sof. od. 15. Mai gute Stell. Ang. an
Walter Eckstein, Heinrichswalde, Kr. Schlochau (Wpr.). (3538

Suche f. mein Sohn, d. ber. 1 J. gelernt hat, **Stell. z. weiter. Ausbildung.** Angeb. m. Gehaltsang. an **Dampfmolk. Quantz,** (3597
Wanzleben, Bez. Magdeburg.

Für einen jungen, soliden Mann, welcher seine 2jähr. Lehrzeit bei mir beendet, suche zum 15. Mai Stellung. Schleswig-Holstein und Hannover bevorzugt. Angebote mit Gehaltsangabe erb. (3368
H. Dockwarder, Molk.- und Müllerei-Gen. Neerstedt in Oldbg. i. Gr.

Suche für meinen Sohn, 16 J. alt, **Stellung zur weiteren Ausbildung** bei klein. Gehalt. Strenge, aber gerechte Behandlung. Antritt nach Belieben. (3528
Frau Claußen, Gen.-Molk. Daehre i. d. **Altmark.**

Suche für einen jungen kräftigen Mann zum 15. Mai Stellung zur weiteren Ausbildung. Taschengeld erwünscht. (3518
Dampfmolkerei Pistowitz b. Lommatzsch i. Sa.

Tils. Käser sucht sofort Stellung. Bin 26 Jahre alt, in sämtl. Facharb. bestens bewand. Angeb. mit Geh.-Ang. erb. **Jerauski, Parpareu,** K. Stuhm (Westpr.). (3588

Molkereifachm., 30 J. alt, vertr.
[illegible]
in jedem Fall [illegible] tritt kann sofort erfolgen. Werte Angebote erbittet (3438
Herm. Walter, Friedersdorf Kreis Görlitz.

Suche für meinen Sohn, 16 Jahr, **Stellung als Molkereilehrling**
Frau Anna Schmidt, Rogätz a. E., Magdeburgerstr. 13. (3477

Sohn achtb. Eltern, 15 J. alt, sucht in Genoss.-Molk. zu bald **als Lehrling Stell.** Prov. Hann. oder Westf. bevorz. Näh. Zuschrift erb.
W. Wrobbel in **Fahrensen,** Post Eldagsen. (3506

Suche für meinen Sohn, 16½ J. alt, groß, kräftig, **Lehrstelle** in ein. modernen, größeren Molkereibetr., angrenzend Käsefabrikation. Angebote an (3641
E. Rüegg, 3. Komp., II. E./L.-J.-R. 51, **Lamsdorf, O.-S.**

Erfahren. Mädchen aus d. Butterbranche sucht sof. leit. Stell in ein. Haushalt, wo sie sich als Meierin ausbild. kann. Angeb. erb. (3631
Else Münchenberg, Beuthen, O.-S., Friedrichstraße 8.

Suche für meine Schwester, 20 J. alt, welche m. Butterei, Kessel und Masch., sowie Milchuntersf. vertr. ist z. 15. Mai Stellung. Angeb. nebst Gehaltsangabe erb. (3632
Margarete Münchow, Molk. Panknin, Kr. Schlawe i. P.

Junge Meierin
sucht sofort oder später Stellung. Angebote erb. (3644
Dora Gallus, Rogätz a. Elbe.

Suche für meinen Sohn, 16 Jahr alt, eine **Lehrstelle.** Derselbe ist kräftig und gesund. **Wilh. Neuhaus, Halberstadt,** Südstraße Nr. 4.

Junger Mann, der 1 Jahr das Molkereifach erlernt hat, sucht sofort

Stellung zum Weiterlernen.

möglichst in Pommern. (3513
Paul Schwanz, Dohnafelde,
Post Wusterwitz,
Kr. Dramburg (Pommern).

Jg. kräft. Mann, 17 J. a., d. bish. in d. Molkerei gearb. hat, sucht z. 15. Mai pass. **Lehrstelle.** Gefl. Angebote erbittet **Max Burghardt, Sanitäts-Molkerei Erfurt,** Dreysestraße 1/3. (3608

Suche für meine Tochter zum 15. Mai eine **Lernmeierinnenstelle** in größ. Betrieb zur gründl. Ausbild. des Molkereifaches. Dieselbe wird 18 Jahre alt, ist mittelgroß und kräft. gebaut. Ang. bitte einzus. an **Martha Hildebrandt, Lauenburg a. E.,** Hamburgerstr. 6. Mecklenburg, Hannover bevorzugt. (3472

Suche für meine Nichte eine **Stelle als Lernmeierin** bei Fam.-Anschluß. Dies. ist 17 J. alt u. kräftig. (3439
Hönicke, Aschersleben, Breitestr. 35.

Suche für m. Schwester gute und dauernde **Stell. als Meierin.** Kl. Molk. w. bevorz. Ang. erb. (3508
Lisbeth Knothe, Molkerei Gebesee b. Ringleben i. Thür.

Jg. Frau möchte sich in Molkerei betät., evtl. übern. d. Verk., Führ. d. Haush. od. sonst. Beschäft. Geg. gl. Angeb. an (3541
M. Kasiske, Kaldau (Westpr.).

Suche für m. Verwandte, 20jähr. kräftig. Mädchen, Stell. als **Lernmeierin.** Ang. erb. **Frau Sandring, Seehausen** i. Altmark, Arendseeerstraße Nr. 6. (3621

Zum 15. Mai evtl. später sucht jg. fleißige **Meierin** Stell. Dies. hat Lust, sich in Kontorarb. auszubild. Gefl. Ang. m. Geh.-Ang. erb. (3620
Marta Bretschneider,
z. Z. **Wiesbaden,** Albrechtstr. Nr. 5.

Meierin sucht z. 1. Juni Stell. Dies. ist m. all. im Fach vork. Arb. vertraut. **Maria Schulz, Molkerei Nassow** (Pom.). (3602

Meierin, 7 Jahre im Fach, mit sämtl. Arbeiten vertraut, sucht zum 15. Mai Stellung. Ang. erb. (3607
Hedwig Klimusch, Stendal,
Rathenowerstr. 32, I.

Gewandte Meierin sucht Stell. z. 15. Mai od. 1. Juni. Selb. ist vertr. m. Butt., Kessel, Masch. u. in der Wirtsch. Umg. v. Hamburg bevorz. Angeb. m. Gehaltsang. erb. (3600
Meierin Gerullis,
Lappienen (Memelniederung).

Tüchtige, anständ. **Meierin** sucht zu sofort oder 15. Mai dauernde Stellung für Butterei und Hilfe im Haushalt. Gefl. Angebote erbittet die **Meierin der Molkerei Flatow** (Westpr.). (3590

Suche für tücht., anständ. **Meierin** zu sof. od. 15. Mai dauernde Stell. für Butt. u. Hilfe im Haush. Gefl. Ang. erb. **E. Vogler,** Molk.-Verw., **Woldenberg** (Neumark). (3591

Ältere, strebsame **Meierin sucht leitende Stellung,** wo sie ihre 9 J. alte Tochter mitnehmen darf. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Übern. auch d. **Leitung ein. klein. Molkerei.** Kaution kann gestellt werden. Gefl. Angebote unter **Sachsen 3592** an diese Zeitung erbeten.

Molkereibes.-Tocht., welche in der Wirtschaft u. Molkerei gut bewandert ist, sucht zu bald passende **Stelle als Wirtschafterin** mit Familienanschluß. (3454
Martha Nabakowski,
Gramten bei Naudnitz, Westpreuß.

Ostpreußin, 22 Jahre alt, welche das Molkereifach sowie Milchuntersl. gelerat hat, auch in Kontorarb. etw. bewand. ist, sucht sof. od. spät. Stell. auch als Verkäuferin. Angebote bitte zu richten an (3614
G. Kraski, Heilsberg (Ostpr.),
Rathausstraße 1.

Suche für eine fleißige **Meierin,** 19 J. alt, keine Arbeit scheut, zum baldigen Antritt Stellung. (3549
Wendel,
Molkerei-Gen. Schönau,
Kreis Schwetz (Westpr.).

Tücht., zuverl. **Meierin** sucht zum 15. Mai Stell. f. sämtl. Molk.-Arb., m. a. Rahmstat. übern. Ang. erb. die **Meierin d. Molkerei Ippener,** Bez. Bremen. (3557

Suche junge (3507
Meierin
sofort oder später. Stell. dauernd und angenehm. Angebote erb.
Schulz, Verwalter,
Baek b. Reetz i. Prignitz.

Für tüchtige, fleißige (3502
Meierin
welche die hiesige Meierinnenschule absolviert hat und jetzt als Meierin bei uns tätig ist, suchen wir pass. Stellung.
Neue Molkerei E. G. m. u. H.,
Stralsund.
Meierinnenschule der Landwirtschaftskammer.
Direktor Tichelaar.

Junge, tücht. Meierin, 23 J. alt, vertr. m. Tils. Fettkäse u. Butterei, sucht Stell. z. 15. Mai od. spät. Ang. mit Gehaltsang. erb. (3535
Meierin **Lina Düputell,**
Cranz (Ostpr.), Kirchenstraße 33.

Jg. Meierin sucht z. 1. o. 15. Juli Stell., wo sie sich in d. Käser. vervollk. k. Am liebst. Stell. i. Ostpr. Ang. m. Gehaltsang. erb. Meierin **M. Stawinski, Liebhausen** b. Pershagen, Kr. Pr. Eylau (Ostpr.).

Suche zum 15. Mai (3554
Stellung als Meierin.
Bin 20 Jahre alt und mit allen Molkereiarbeiten gut vertr. Gefl. Angebote erbittet
die **Meierin der Molkerei Rossau,** Kr. Osterburg in der Altmark.

Junge Meierin
für Butterei und Käserei s. Stellg. zum 15. Mai oder 1. Juni. Meld.
Johanna Neumann
Abbau Herzogswalde, Post Dt. Thierau, Kreis Heiligenbeil erbeten. (3451

Zum 15. Mai evtl. später sucht kräftige, junge **Meierin,** 18 Jahre alt, Stellung für Butterei u. Haushalt. Gefl. Ang. mit Gehaltsang. erbeten **Anna Rose, Ziepel** b. Magdeburg, Provinz Sachsen. (3479

Ges. f. e. gel. jg. **Meierin** Stellg. zum 15. Mai od. spät. Ang. m. Geh. an **Berta Kuhrt, Neumünster i. H.,** Kielerstraße 2. (3473

Tücht. strebs. Meierin, welche 2 Jahre selbständ. im städt. Betriebe gearbeitet hat, u. mit Abrechn. und Buchführ. vollk. vertr., s. zu gleich oder spät. Stell. Ang. an **A. Morr, Cosnehnen** Kr. Fischhausen, Ostpr.

Ält. erfahr. Meierin sucht Stell. in größ. Molkerei als Betriebsleit. oder für Butterei u. Hilfe i. Kont. oder Haushalt. Zu erfragen (3411
Meierin **A. Schulz, Dampfmolk Abschrey** b. Spucken Kr. Heidekrug Op.

Für ältere, empfehlenswerte **Meierin** die mit Kessel, Maschinen, Tilsiter Käserei und ff. Butter vertraut ist, suche ich für bald oder später Stelle. **Münster, Molk. Conradswalde** bei Bischofswerder, Westpr.

Fleiß. gewissenhafte Meierin, mit all. Facharb. vertr., sucht für sofort od. spät. Stell., am liebst. auf dem Lande oder Gutsmeierei. Ang. erbittet **Marie Schiebel, Langenau,** Post Katscher, O.-Schles. (3332

Junger Meierist
sucht sofort Stellung. (3452
Frau Brütt, Kiel, Gaßstr. 4.

Zum bald. Antritt sucht militärfr. ledig., 36 J. alt. Fachmann **Stell. als Gutsmeier, Leiter ein. kl. Molk.** oder sonst. Posten. (3539
A. Schulz, Königsberg (Pr.),
Dinterstraße Nr. 7/8.

Junger Buttermeier,
vom Militär zurückgesetzt, sucht zu sofort Stellung. (3568
Stahlmann,
Wohlenhausen,
Post Gr. Rhüden.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfennig. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfennig zu berechnen.

Molkereifachmann, 28 Jahre alt, kath., vollständ. militärfr., 10 000 M bar. Verm., wünscht m. Fachmannstocht. o. Kriegswitwe i. **Briefw.** zu tret. zw. später. **Heirat.** Bild erw. Diskretion Ehrens. Angeb. unter **3313** an diese Zeitung.

Molkereibesitzer in Ostpreußen, 30 J. alt, evgl., 50 000 Mk. Vermögen, sucht, da es ihm an passend. Gelegenheit fehlt,
Lebensgefährtin
Junge Damen in entsprechendem Alter bitte ich, sich mit Bild (sofort zurück) wenden zu wollen unter **Nr. 4027** an diese Zeitung.

Junger, vermögender Molkereiverwalter, 24 J. alt, wünscht mit Fachmannstocht. in Briefw. zu tret. Witwe nicht ausgeschl., zwecks spät. **Heirat.** Angebote mit Bild unter Nr. 3505 an diese Zeitung.

Jg. Fachm., Mitte 20er J., Wtbg., ev., aus gut. Familie, z. Z. i. Felde, w. pass. Annäherg. m. ein. Fräulein od. Kriegerwitwe zu finden, wobei spät. Einheiratung in ein. Betrieb ermögl. wäre. Ernstgem. Zuschr. erb. unter **J. R. 3519** an diese Ztg.

Jung., feldgr. Fachm. w. Briefw. mit hübsch., jung. Dame zwecks näh. Bekanntschaft. Angeb. mögl. mit Bild unt. **3492** an diese Zeitung.

Zwei vermög. junge Damen w. **mit Herrn in Briefwechsel** zu tret. Angebote möglichst mit Bild unter **M. E. 3526** an diese Zeitung.

Feldgrauer, kath., s. mit jüngerer Dame **Briefwechsel.** Ang. u. **3468** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Chiffre-Anzeigen
werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der darauf von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns eingehenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Die Weiterbeförderung derselben **lehnen wir ab.**

Dampfmolkerei

vor 12 Jahren neuerbaut, Stall. f. über 100 Schweine, jetzt 1000 Liter Milch, Vollbetr., sehr erweiterungsfähig, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote unter **W. Z. 3634** an diese Zeitung.

Wegen plötzlicher Einberufung
Dampfmolkerei und Käserei
für 8000 Mk. sofort verkäuflich.
E. Janicki, Slesin (Ostbahn),
Bez. Bromberg. (3629

Gebrauchte, noch gut erhaltene
Engelmannsche Quarkmühle
mit Formvorrichtung zu kaufen ges. Angeb. mit Preis an (3646
Dampfmolkerei Ziegenrück a. Saale,
e. G. m. b. H.

Käsekessel od. Wanne
gebraucht, 400—500 Liter Inhalt, sofort zu kaufen gesucht. Angebote erbittet (3594
Molkerei-Genoss. Rogowo i. Posen.

Zu verkaufen ein (3696
Rahmpasteur
von 300 Liter Leistung.
Molkerei Welle (Hann.).

Gebrauchter (3643
Milchwagen
100 Zentner Tragfähigkeit, steht z. Verkauf.
Molkerei Hagen,
Bez. Bremen.

Molkerei-Einrichtung
4—8 PS. Dampfmaschine m. Kessel, Butterfertiger od. Holst. Butterfaß m. Kneter, Milchbassins, Milchständer, Tils. Käseform., Pumpen, Transmissionen u. Treibgurte usw. im brauchbaren Zustande zu kaufen gesucht für zerstörtes Molkereigeb. vom Russeneinfalle. Landrätliche Bescheinigung wird beigebr. (3638
Kistler, Tilsit.

Empfehle mich für sämtliche
Ausführung von Arbeiten an Molkereimaschinen
sowie als Spezialarbeit Kesseleinmauerungen, Dampfmaschinen und gründliche Reparatur von Kühlanlagen . (3486
W. Frieß, Obermonteur,
Landsberg a. d. Warthe,
Steinstraße 30.

Ia. **Käsequark**
kaufe zum höchsten Preise, zahle für Vermittlung gute, dauernde Provis.
Th. Schröder, Hannover,
Rautenstr. 15. (3640

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in Cleve.

Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3 monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchs-Molkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt (8546

Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei

Nähere Auskunft erteilt

Der Direktor: **L. Müller.**

Dampfmotoren-Molkerei

in n. Landstädtchen in Westfalen, ohne Konkurrenz, 2 Minuten vom Bahnhof, ist bei 15 000 ℳ Anzahl. durch den Besitzer zu verkaufen. Angebote unter **E. M. 3445** an d. Ztg.

Dampfmolkerei

sofort zu verkaufen. Reell denkende Käufer wollen sich melden bei **Frau Berndt, Dampfmolk. Vierraden** bei Schwedt a. Oder.

Molkerei

in Norddeutschland mit Mühle und Bäckerei verkäuflich. Tägl. Fried.-Menge 15—2000 Ltr. Reflektanten wollen sich unter 3343 an ds. Ztg. melden.

Suche sofort

Dampfmolkerei

nicht unter 4000 Ltr. tägl., zu kaufen. (3019

Th. Jos. Luckenbach Magdeburg.

Suche Molkerei

zu kaufen, Anzahlung bis 20 000 ℳ. Milch z. Zt. nicht unter 1000 Liter täglich, evtl. Platz, wo Molkerei gewünscht wird. Für Nachweis zahle hohe Provision. Angebote unter **W. 3328** an diese Zeitung.

Suche gutgehende

Molkerei

zu kaufen oder zu pachten, wo größ. Käserei betrieben werd. kann. Ang. erb. unt. **W. 3531** an diese Zeitung.

Molkerei

per bald zu kaufen oder zu pachten gesucht. (3498

Otto Beersmann, Löwen i. Schl., Schloßstraße 1.

Junger, lediger Fachmann sucht **Molkerei** zu pachten, evtl. späterer Kauf nicht ausgeschlossen, wo einige tausend Mark genügen. Angebote unter Nr. 3504 an diese Zeitung.

Molkerei

zum Milchversand geeignet, zu kaufen oder pachten gesucht. (238

Wilh. Idelberger, Bergische Molk. **Solingen.**

Beteiligung.

Gegen Lieferung von **Mager- und Buttermilch** wünsche mich an Molk. in Rheinland, Westfalen oder Hann. mit größerem Kapital zu beteiligen. Angebote erbittet (2909

Molkerei **Rob. Eckstein, Solingen.**

Suche Molkerei

zu kaufen. Anzahlung in jeder gewünschten Höhe. Angebote unter **A. B. 2332** an d. Molkerei-Zeitung.

Doppelkohlensaures Natron

wieder vorrätig.

3419) **E. Friedhoff, Paderborn.**

Milchgelddüten

mit Aufdruck liefert **Molkereizeitungsdruckerei** Hildesheim.

1 Kompressor

6000 Kalorien. Selbsttätige Abmeßapparate, bis 2 und 5 Liter messend, Tafelwagen 5 Kg., 2 Milchannahmewagen, 3 40 Liter Verkaufskannen, 500 Joghurtflaschen zu verkaufen. (3550

A. Hollender, Berlin N. 4.

Milchkühler

500 Liter stündl. L., neu, 475 Mk.
200 Liter stündl. L., neu, 180 Mk.
200 Liter stündl. L., gebr., 75 Mk.
sofort zu verkaufen. Angebote unt. **3570** an diese Zeitung.

Wegen Veränderung der Käserei haben wir **10 neue Tilsiter Käseformen** zu verkaufen. (3555

Molkerei-Genossenschaft Niendorf b. Schönberg i. Meckl. Fernruf 74.

Kaufe gebrauchten, gut erhalten.

Butterkneter

für Hand- und Kraftbetrieb, klein. Rahmkühler, Magermilchpumpe, 2000 Liter Stundenleistung. (3490

Dampfmolkerei Laskowitz, Bezirk Breslau.

Komplette (3540

Molkerei-Einrichtungen

für Handbetrieb, für 2—800 Liter tägliche Verarbeitung, liefert jederzeit schnellstens und preiswert.

Molkerei-Maschinen-Niederlage „Union", Thorn, Mauerstraße 1.

Zu kaufen gesucht.

Ein gut erhaltenes (3510

Milchbassin

kupferverzinnt oder in Aluminium, mit folgenden Maßen: Länge 250 bis 300 cm, Breite 120—140 cm, Höhe 80—100 cm. Preisangebote mit genauer Beschreibung an **Straßburger Milchzentrale A.-G. Straßburg i. Els.**

Teilhaber

für meine Zweigmolkerei in der Prov. Hannover, welcher Reparat. selbst ausführt und den ganzen Betrieb selbständig führen muß. Evtl. Verkauf nicht ausgeschlossen. Jüng. Herren, welche über ein Kapital v. ca. 8000 Mk. verfügen, wollen bald. Angeb. senden unter 3500 an d. Ztg.

Unverheirateter Fachmann sucht mit 25 000 ℳ

Beteiligung an Käserei

oder Molkerei. Angebote unter **L. P. 2125** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Mehrere, gut erhaltene (3401

Milchbassins

Inhalt 1000—3000 Ltr., werden zu kaufen gesucht. Angebote mit Maß und Preisangabe erbittet

L. Krieg, Tiegenhof, Westpr.

Gut erhaltene, gebrauchte

Milchkannen

zu kaufen gesucht. Angebote unter **3329** an diese Zeitung.

2 Milchbassins

von 1000—2000 Ltr. Inhalt zu kauf. gesucht. (3324

Molkerei Wallensen e. G. m. u. H. Kreis Hameln.

Suche zu kaufen einen

Butt rfertiger

einen **Alfa-Separator,** 1400 Liter, und eine kleine stehende **Kältemaschine.** Angeb. mit Preisang. unter **M. B. 3563** an diese Zeitung.

Butterfertiger

neu od. gebraucht, ca. 600 Ltr. Verbutterung, zu kaufen ges. Näh. m. Preis unt. **3586** an diese Zeitung.

Schrotmühle

mit künstlichen Steinen, 90 Ztm. Durchmesser, unterem Riemenantr., wegen Aufgabe der Mästerei billig zu verkaufen. Angebote unter **3575** an diese Zeitung.

Zur Milchbeförderung geeignete Kannen übernimmt käuflich oder leihweise (3564

Stadtmagistrat Braunschweig.

Angebote unter Angabe von Zahl und Größe der Kannen und des Preises erbeten.

Suche gegen Kasse zu kaufen:

1 Butterfertiger, ca. 400 Liter Verbutterung od. Butterfaß mit Wandkonsolen. 1 Warmwasserbassin mit Schlange. 1 Drosselklappe v. 2 Zoll. 1 Käsewanne von 1500—3000 Liter. Milchrohrleitungen. Alles nur gut erhalten. Angeb. erb. (3585

Frau Gössing, Geringhausen, Kr. Lingen.

Kapitalkräft. Fachmann sucht eine **Molkerei** zu kaufen oder pachten. Angebote unter 3537 an diese Zeitung.

Butterfarbe

in größeren und kleineren Mengen zu kaufen gesucht. Bemusterte Angebote unter **3418** an diese Zeitg. erbeten.

Eine gebrauchte, noch gut erhalt.

Vakuum-Pumpe

ist preiswert abzugeben. (3292

Molk.-Gen. Friedeburg, Ostfriesl.

Laur. O. Petersen & Co., Hamburg 1, Rathausstr. 16, sind Käufer für größere Quantität. gebrauchter grüner dänischer 35 **Zentiliter**

Sahneflaschen

Angebote mit Lieferzeitangabe erb.

Ia Käsefarbe

per Kg. 5,50 Mk., hat abzugeben **H. Wiegel, Insterburg,** Kasernenstr. 17, I.

NB. Gefäße sind **möglichst** vorher einzus. Von 10 Kg. ab franko. (4071

Guter Butterkneter

Patent Schuster, 120 cm. Durchm., zu verkaufen. (4137

H. Kiel, Meierei-Gen. Grödersberg bei Arnis i. Schleswig.

Molkerei-Einrichtung

sehr gut erhalten, mit oder ohne Benzinmotor weg. Todesfall billig zu verkaufen. Näheres bei (4114

Otto Sattig, Hasloch a. Main.

Milchtransportkannen

liefert jedes Quantum

E. Besenfelder, Bruchsal i. B.

Milchtransportkannen

ca. 250 Stück, gebraucht, aber gut erhalten, je 50 Ltr. fassend, sofort zu verkaufen. (3049

Adolf Binge, Warnemünde.

Molkerei-Einrichtung

zu kaufen gesucht. Ang. unt. **T. 1193** bef. **Aug. Rolef, Münster i. Westf.**

Molkeneiweiß!

Anbiete zur sofortigen Lieferung Ia. starke, gebrauchte, eichene Bottiche und Fässer, geeignet zur Gewinnung von Molkeneiweiß, Inh. 2000 bis 2300 Ltr. Preis ab Stat. Leer, Ostfr., für Fässer 175 ℳ, für Bottiche 200 ℳ. Zwischenverkauf vorbehalten. (3583

H. Löning, Leer, Plytenbergstr.

Briefumschläge

Quart, 1000 St. ℳ 7,— portofrei, 100 St. gegen Einsend. von 80 ₰. **Tischmann, Gr. Sabow 4 i. Pom.**

Such. einen gut erhalt. **Käsekessel od. Wanne** v. 500—800 Ltr. **Molk.-Verw. Krampe,** Kr. Lauenburg.

Wasserstoffsuperoxyd zum Konservieren von Milch

erlaubt laut Bundesratsverfügung, bietet an **E. Schumacher, Berlin,** Bernauerstraße 49. Fernspr. Amt Norden 10 500. (3024

Molken-Verwertung.

Molkereien und Käsereien, die ihre Molken mit mindestens 4 Pfg. verwerten wollen, wollen ihre Adresse angeben. Bin Käufer für sämtliches **Molken-Roheiweiß.**

Molkerei Gehrden (Westf.).

Soeben erschien:

Lehrbuch der Milchwirtschaft

von Prof. Dr. Fleischmann

5. neu bearbeitete Auflage

597 S. mit 59 Abbildungen und 3 Tierbildern

Inhalt: Einleitung. — Geschichtliches. — Wesen der Milch. — Gewinnung der Milch. — Verwendung der Milch. — Butterbereitung. — Käsebereitung (114 Seiten). — Bereitung sonstiger Erzeugnisse aus Milch. — Wirtschaftliches. — Hilfstafeln usw.

Preis 16.— Mk.

Buchhandlung der Molk.-Zeitung, Hildesheim.

Dr. Chr. Brunnengräber
Rostock i. Meckl.
empfiehlt
seine altbekannten Produkte
Labpulver 1:100 000 u. 1:300 000
Labessenz, Labextrakt, Käsefarbe.
Bei allen Grossisten sowie direkt vom Fabrikanten.

Wer hat sofort neue oder auch gebrauchte, gut erhaltene

Milchkannen u. Rahmständer

abzugeben? Angebote unter Angabe von Kannengröße und Verschlußart erbeten an (627
Schlachthofverwaltung Trier.

Molkerei-Pantinen
Galoschen, Holzschuhe
liefern preiswert
Friedr. Rumpfkeil & Söhne
Holzpantinen- und Galoschenfabrik
1158) **Gr. Berkel** b. Hameln.

Käsehürden

liefert in jeder Größe (8860
Fr. Grote, Gronau (Han.)

Molken-Eiweiß

kaufen wir zu allerhöchstem Preise. Molkereien, die bisher noch keinen Quark hergestellt haben und welche uns den Quark auch liefern wollen, stellen wir Käsewannen leihweise zur Verfüg.
Hansa-Molkerei
Essen-Ruhr (3495

Vollmilch, Magermilch und Buttermilch

in jedem Quantum zu kauf. gesucht zu höchsten Preisen. Kaution kann gestellt werden. (3449
A. Genuit, Düsseldorf Lindenst. 207.

Magermilch, Buttermilch und Speisequark

in jedem Posten zu kaufen gesucht. Auf Wunsch Kaution. Für Vermittlung gute Provision. (3450
Molkerei Hentze & Heidland
Elberfeld, Fernsprecher 2946.

Molkereien

welche eine gute **Verwertung Ihrer Magermilch** haben möchten, wollen Ihre Adresse einsenden an (3461
H. Keßler, Wahlen, Post Affolterbach, Hessen.

Pachte jedes Quantum (3476

Magermilch

zu 18 ₰ per Ltr. und lasse an Ort und Stelle verkäsen. Auch stelle Kaution. Molkerei hat keine weit. Unkosten.
Dreyer, Gr. Welle, Ost-Prignitz.

Kaufe jeden Posten (4059

Buttermilch und Magermilch

gekühlt od. ungekühlt, sowie **Speisequark.** Kaution kann gestellt werd.
Anton Idelberger, Elberfeld.

Sofort noch lieferbar

Milchmaße, schwere, gestanzte, verzinnte, mit Haken oder Griff, $^1/_{10}$, $^1/_4$, $^1/_2$, 1 Ltr., diverse **Handmilchkannen, Scheuerbürsten, Bahnversandschilder, Milchflaschen, Milchrohrleitungsteile, Hähne,** auch für Dampf, **Holzriemenscheiben,** diverse **Blechgeräte, Milchkannen-Gummiringe, Milchflaschen-Pappscheiben, Milchkühler,** stündliche Leistung 800, 200 und 150 Liter, **Alfa-Ersatzteile.**

Molkerei-Maschinenfabrik Erhardt Harting, Berlin

Stallschreiberstr. 8a. — Fernspr.: Moritzplatz 10 732.

Kriegsverordnungen
über Milch, Butter und Käse.

Dritte Auflage. — Gegen Einsendung von 1,50 Mark oder gegen Nachnahme zu beziehen von der

Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Vollmilch
Magermilch
Buttermilch
Quark

dauernd gesucht. Kaution u. Kann. werden gestellt. **O. Saabel, Berlin NO. 43,** Fliederstr. 2. Fernsprecher: Amt Königstadt Nr. 2719. (3030
Für Tiefkühlung Extra-Vergütung.

Vollmilch, Magermilch, Buttermilch und Speisequark
kauft jeden Posten
Molk. Elberfeld. K. Engelmann
Elberfeld, Neviandstraße 53
Fernsprecher 2887. (1978

Süße Magermilch

dauernd gesucht. Liter 20 Pfg., frei Berlin. Kaution u. gereinigte Gefäße werden gestellt. (3369
Benoun, Berlin NW. 87,
Wollenweberstraße 3,
Abt.: Molkerei.

Magermilch und Buttermilch

in jedem beliebigen Posten zu kauf. gesucht. Für Vermittlung zahle ich hohe Provision. (237
Wilh. Idelberger, Bergische Molk. **Solingen.**

Vollmilch Magermilch jedes Quantum sucht f. dauernd a. Wunsch Kaut.
Molk. Sanitas. E. Hasemeyer Elberfeld, Weberstr. 45.

Suche jeden Posten (2331

Buttermilch

und gekühlte und ungekühlte **Magermilch.**
Kannen u. Sicherheit werd. gestellt.
Oskar Müller, Hilden (Rhld.)

Hohe Milchverwertung nach Friedensschluß.

Groß. industr. Unternehmen sucht zu günst. Bedingung. für die Milchlieferanten dauernde Abschlüsse auf mindestens 10 000 Ltr. Milch tägl. zu machen, um nach Friedensschluß die Magermilch industriell zu verwerten. Dieselbe kauft gegebenenfalls auch eine bestehende Genoss.- oder Privatmolkerei auf. Ang. an
C. Brüstlein, Berlin SW. 29,
Belle Alliancestraße 27.

Apel & Co.
Käserei
Großhandlung für Molkerei-Erzeugnisse
Breslau I.
Angebote stets erwünscht

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Kriegerfrau sucht wöchentl. einige Tonnen trock. **Quark.** Zahle gute Provision. Kasse nach Wunsch.
Käserei Stublach bei Gera, Reuß jüngere Linie. (2990

Käsequark

kaufen jedes Quantum zu höchsten Preisen. Vermittler erhalten lauf. hohe Provision. (3307
Erste Moseler Käsefabrik und Großhandlung, Willy Ludwig, G. m. b. H., Mosel, Sa. Telefon 16.

Gebrauche wöchentlich noch einige Tonnen (4080

Quark

und bitte um gefl. Angebote.
A. Jahn, Käsefabrik Stendal.

Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg,
Fernspr. 1108, (3095
ist stets Abnehmer für jeden Posten

Quark

zu Höchstpreisen. Für Vermittlung zahle ich hohe Provision.

Quark

kauft kleinere und größere Posten.
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

= Quark =

kauft jeden Posten zu höchstem Preise gegen sofortige Kasse und zahlt für Nachweis entsprechende Provision. **P. Henk,** Käsefabrik **Hildesheim,** Steuerwalderstr. 65. Liefere Käse gegen Zus. v. Quark.

Quark

kaufe jeden Posten. Für Vermittlung zahle hohe Provision. (6759
Harzer Käsefabrik Harsleben-Halberstadt.

Bin Abnehmer für jeden Posten

einwandfreien Quark

zu höchsten Preisen und bitte um Angebote. Zahlung nach Wunsch. Allerbeste Referenzen v. Lieferanten.
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Molkereien,
welche Quark herstellen

und höchste Verwertung zu erzielen wünschen, wollen umgehend ihre Adresse einsenden an (677
Konrad Wulf, Borsum i. Hann.
Fernruf Amt Harsum Nr. 3.

Quark kauft wöchentlich
Hermann Germer
Halle, Torstr. 38.

Kaufe jedes Quantum prima

Quark

vorübergehend und auch auf Abschl. z. Höchstpr. d. sof. Kasse od. Vorauszahl. u. gebe auf Wunsch Vorschuß.
367) **Jacob Brandler, Hamburg 1.**

Quark

gesucht. Für Nachweis zahle Provision. (524
Bernard Wirries,
Käsefabrik Harsum i. Han.
Fernspr. Amt Harsum Nr. 11

Bin ständ. Abnehmer für jedes Quantum 3521

Speise- sowie trocken. Quark

für Nachweis zahle **Provision.**
Albert Schilling, Dortmund,
Heroldstraße 60.

Zirka $1^1/_2$ Ztr. Quark

ist wöchentlich frei Station Kleeberg Kr. Arnswalde, gegen Nachnahme abzugeben. (3532
Molkereigenossenschaft Kleeberg,
Kr. Arnswalde (Brdbg.).

Quark

zu höchsten Preisen zu kaufen ges. Für Vermittlung zahle hohe Prov. Auch übernehme die Verarbeitung von Quark auf Käse in Tils. Form nach dem Lassenschen Verfahren gegen Arbeitslohn und Rücklieferung von Käse. (3291
Jos. Menke, Molkereibesitzer, **Ankum** in Hannover.

═ Molkereien ═

welche **Quark** herstellen und gut zu verwerten wünschen, bittet um ihre Adresse (8369
Carl Mechow, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf.

Quark

kaufe zum Höchstpreis und gewähre für Vermittlung hohe Provision.
H. Bernstein, Käsefabrik Reuden a. Elster. (4123

Langjährige Spezialität.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal“
Lange & Rühlicke
Maschinenfabrik
vorm **A. Scheller & Schreiber**
Halle a. S.

Einen gut erhaltenen (3455
Butterkneter
110—120 Durchmesser, sucht zu kauf. und erbittet Preisangebot.
Dampfmolk. Gr. Brittanien, Ostpr.

Moderner
Milchverkaufswagen
vollständig neu, vorteilhaft abzugeben. Anfrage unter **Nr. 3467** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei auf dem Lande sucht zur 1. Stelle (3448
20000 Mark
zum 1. Juli. Selbige könnte wöch. 10—15 Ztr. Quark liefern. (3448
Dampfmolkerei Gr. Peterkau, Post Reinwasser, Pommern.

Zu verkaufen!
Sämtliche **Maschinen und Geräte** in unserer **Rahmstat. Großenmeer** stehen infolge Einstellung des Betriebes zum sof. Verkauf. Bahnstation Großenmeer.
Molkerei Strückhausen, Oldbg.

Wegen Aufgabe der Pacht. verk. einen starken (3441
Milchwagen
auch zum Schweine fahren einger., **eine kupferne Käsewanne** 1200 Liter Inhalt, fast neu, einen **eleganten Schlitten** fast neu, einige Kilogramm **Stanniol.**
R. van Riesen, Mühlhausen, Kreis Pr. Holland.

Meßeimer
Alfa-Tauschtrommeln
Original-Ersatzteile
Hermann Th. Jordan
Molkerei-technisches-Geschäft
Berlin-Charlottenburg, Kantstr. 106
Fernspr.: Amt Wilhelm 2662.

Strumpf-Garne
versendet ohne Bezugsschein von 4 Pfd. an (Proben umsonst frei)
Erfurter Garnfabrik
Hoflieferant in Erfurt W. 334.

Der richtige Rost

für Ihre Feuerungsanlage

ist ohne Zweifel
das berühmte **Spezial-Modell**
der verbesserte
Diagonal-Panzer-Sparrost
„ELSE“
„Echt mit dem Hufeisen“ (pat. gesch.)

Denn dieser Rost gestaltet Ihren Betrieb **wirklich rationell und billig** *und bietet Ihnen überhaupt in jeder Beziehung* **nachweisbar die größten Vorzüge.**

Die Arbeit beim Heizen wird wesentlich erleichtert und die Ersparnisse an Brennmaterial betragen nachweisbar bis

30 %

Verlangen Sie kostenlos Spezial-Offerte mit Zeugnismappe, sowie den illustrierten Spezial-Katalog „H“ und die neueste Abhandlung: **„Wodurch kann ich in meinem Dampfbetriebe Ersparnisse erzielen?“**

Die Adresse ist wie folgt:
Spezial-Roststab-Fa
E. Holzapfel
BERLIN W. 15
Abt. M. Z. H.

Gegründet 1892.

Fragezettel für alle Milchlieferer

zwecks namentlicher Angabe der Haushalts-Angehörigen, Berechnung der zustehenden Buttermenge und Feststellung der Zahl der Milchkühe, **das Stück einen Pfennig.** Vordrucke für die darüber dem Landratsamte einzureichende

Milchlieferer-Liste

ausreichend für 100 Milchlieferer, **das Stück zehn Pfennig,** von uns gegen Betrageinsendung oder Nachnahme zu beziehen.

Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Schläuche — Anwärmer
1/4 Kultur **B. & T.**: M. 1,55, im Brief: 25 Pf.
A. B. Branth, Hamburg 8.

G. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

Milch-Flaschen
für Pappscheiben-Verschluß.
Illustr. Preisliste franko
Löner Glasmanufaktur
Glashütte in Altlünen bei Lünen (Westfalen).

Pappscheiben-Verschlüsse
Käse-Etiketten
Druckarbeiten fertigt billigst
Th. Zander Breslau I

Buttertonnen u. -Kübel
liefert prompt (6388
Julius Klockgeter
Faßfabrik
Oldenburg i. Gr.

Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

PAPPSCHEIBEN
VOLL-MILCH
ETIKETTEN
fertigt rasch u. billig
ST. GÖPPERT, Waldkirch i/Br.

Quarkmühlen
in jeder Größe liefert
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann.)

KÄSE-KISTEN
In bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ
Dampfsägewerk.

Verantwortlicher Schriftleiter: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Joh^{s} Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint wöchentlich am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse die Zeitung fortlaufend kostenfrei. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. Anfragen für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten“, direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche Schriftbeiträge geg. Vergüt. stets erwünscht. Bei Geld- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.

Das Bezugsgeld
beträgt bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“. Streifbandbezug von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger“ erscheint jeden Dienstag und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pfg.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 19. **Hildesheim**, den 11. Mai 1917. 31. Jahrgang.

Inhalt.

Neue Bestimmungen über Milch und Butter in Mecklenburg.[1)]

Die Landesbehörde für Volksernährung zu Schwerin hat unterm 17. April 1917 nachstehende Verordnung erlassen:

§ 1. Kuhhalter,

a) die ihre Milchwirtschaft am Orte einer Molkerei oder bis zu einem Kilometer Weges von der Molkerei entfernt betreiben oder

b) deren Milchwirtschaft zwar in größerer Entfernung von einer Molkerei betrieben wird, für die aber die Lieferung der Milch an die Molkerei am Orte der Milchwirtschaft oder bis zu einem Kilometer Weges von ihr entfernt ermöglicht wird,

sind verpflichtet, die in ihrem Betriebe gewonnene Milch an die Molkerei zu liefern.

Sie dürfen für jeden Angehörigen ihres Haushaltes und ihrer Wirtschaft, einschließlich des Gesindes sowie der Naturalberechtigten, insbesondere Altenteiler und Arbeiter, täglich höchstens einen halben Liter Milch zurückbehalten, insgesamt jedoch nicht mehr als 10 Liter. Schnitter und Kriegsgefangene sind nicht Haushalts- und Wirtschaftsangehörige im Sinne dieser Vorschrift.

Sie dürfen ferner für ihre Arbeitnehmer, die Anspruch auf Haltung einer Kuh haben, statt dessen aber gegen Abgabe einer gewissen Menge Vollmilch die Kuhhaltung der Dienstherrschaft überlassen haben (Deputatisten, Tagelöhner, Vorschnitter), täglich das Milchdeputat in einer Menge von höchstens 3 Litern zurückbehalten. Die Arbeitnehmer haben alsdann aber kein Recht auf Gewährung von Milch- oder Fettkarten.

Die Molkerei ist verpflichtet, die ihr gelieferte Milch und im Falle von § 2 auch Sahne oder Butter zur Verarbeitung anzunehmen.

Als Molkerei im Sinne dieser Bestimmung gilt jeder milchwirtschaftliche Betrieb, der mit motorischer Kraft ausgestattet ist oder im Durchschnitt monatlich mehr als 4000 Liter Milch zu Butter verarbeitet. In Streitfällen über den Begriff der Molkerei entscheidet die Landesbehörde für Volksernährung.

§ 2. Den Kuhhaltern kann von der Kreisbehörde gestattet werden, statt Milch Sahne oder Butter zu liefern. Sie können in Ausnahmefällen auch ganz von der Lieferungspflicht befreit werden, haben alsdann aber kein Recht auf Gewährung von Milch- oder Fettkarten.

§ 3. Kuhhaltern, die ihrer Milch-, Sahne- oder Butterlieferungspflicht nicht nachkommen, kann von der Kreisbehörde zeitweilig aufgegeben werden, die gesamte Milch abzuliefern; jedoch ist ihnen in diesem Falle für ihre Vollmilchversorgungsberechtigten die gesetzlich zustehende Milchmenge zu belassen.

§ 4. Verträge zwischen Kuhhaltern und Molkereien bleiben unberührt, soweit sie die Kuhhalter mindestens in dem in § 1 genannten Umfange zur Milchlieferung verpflichten. Haben Kuhhalter einer Molkerei nach deren Satzung oder vertragsmäßig Sahne statt Milch zu liefern, so soll diese Lieferung weiter zulässig sein, solange nicht die Kreisbehörde die Lieferung von Milch statt Sahne anordnet.

§ 5. Die Kreisbehörde kann erlauben, daß für Jungvieh unter 6 Wochen und für krankes Vieh Vollmilch in bestimmter Menge zurückbehalten wird. Zur Aufzucht von Kälbern dürfen insgesamt nicht mehr als 130 Liter für je ein Kalb verwandt werden.

§ 6. Für die Heranschaffung der Milch oder Sahne an die Molkerei (§ 1 a) oder die Lieferstelle (auch Milchwagen) (§ 1 b) haben die Kuhhalter zu sorgen; sie haben auch die hierzu erforderlichen Gefäße (Kannen) zu beschaffen.

Die Beförderung der Milch von der Lieferstelle zur Molkerei ist Sache der Molkerei. — Vermag jedoch die Molkerei überhaupt nicht oder nur unter unverhältnismäßig großen Schwierigkeiten (auch Kosten) die Anfuhr der Milch aus Ortschaften, die über einen Kilometer von ihr entfernt liegen, zu beschaffen, so kann die Kreisbehörde Kuhhalter, denen die Anfuhr nach ihren Wirtschaftsverhältnissen ohne große Schwierigkeiten möglich ist, zur gemeinsamen Anfuhr der Milch vereinigen. Sie kann unter den gleichen Voraussetzungen Kuhhaltern auch die Mitnahme der von anderen Kuhhaltern bereitgestellten Milch aufgeben. Die Kreisbehörde hat in solchen Fällen zu bestimmen, in welcher Weise die Entschädigung der Gespannpflichtigen zu erfolgen hat.

§ 7. Die Molkereien haben den Kuhhaltern, soweit nichts anderes vereinbart oder von der Kreisbehörde auf Antrag bestimmt ist, die Milch (oder Sahne) nach dem Fettgehalt, und zwar mit fünf Pfennigen für je ein Fettprozent, zu vergüten. Der von der Molkerei festgesetzte Fettgehalt ist auf Verlangen eines Beteiligten von der Landesfettstelle in Güstrow nachzuprüfen, und zwar, wenn von der Landesfettstelle nicht anders entschieden wird, auf seine Kosten.

Die Auszahlung an die Kuhhalter hat monatlich bis zum 8. des auf den Liefermonat folgenden Monats zu erfolgen; auf Verlangen ist den Kuhhaltern in der Mitte des Liefermonats eine Abschlagszahlung zu gewähren.

Durch diese Festsetzungen werden die bisherigen zwischen Molkerei und Lieferer über Bezahlung usw. getroffenen Verträge nicht geändert. Doch kann die Landesbehörde auf Antrag die Änderung solcher Verträge anordnen.

§ 8. Die Mager- und Buttermilch, zusammen mindestens 90 Prozent der gelieferten Milch, ist den Kuhhaltern an der Milchlieferstelle unentgeltlich zurückzugeben.

Die Landesbehörde kann anordnen, daß den Kuhhaltern weniger Milch zurückzugeben ist und hat im Falle solcher Anordnung, falls nicht eine Einigung zwischen Kuhhaltern und Molkerei stattfindet, die für die zurückbehaltene Mager- und Buttermilch zu leistende Vergütung festzusetzen. — Sie kann in entsprechender Weise auch Sahnelieferer — zu vgl. § 2 — zur Lieferung von Magermilch anhalten.

Die Landesbehörde hat im Falle von Absatz 2 auch Anordnung über die Verwendung der Mager- oder Buttermilch zu treffen.

§ 9. Die Molkerei ist verpflichtet, den Milchlieferern in der Molkerei hergestellte Butter in Höhe der für Selbstversorger festgesetzten Menge (zurzeit wöchentlich 125 Gramm für jeden Haushaltsangehörigen — zu vgl. § 5, Absatz 3, Satz 1 der Bekanntmachung vom 24. August 1916 in der Fassung vom 15. Dezember 1916, Rbl. Nr. 195 —) zum Preise von höchstens 2,40 Mark für das Pfund gegen Fettbezugsbuch zurückzuliefern. Die Zurücklieferung erfolgt auf Verlangen an der Lieferstelle.

[1)] Diese Verordnung wird auch als Nachtrag in unsere Broschüre **„Kriegsverordnungen über Milch, Butter und Käse“** aufgenommen. Preis 1,50 Mk.

§ 10. Kuhhalter, denen Butterlieferung gestattet ist, sind verpflichtet, ihre Milch nach Abzug der in § 1 Absatz 2 und 3 bezeichneten Mengen zu verbuttern und von je 16 Litern Milch ein Pfund marktfähige Butter an die von der Kreisbehörde bestimmte Sammelstelle zu liefern. Sie können die ihnen als Selbstversorger zustehende Buttermenge — zu vgl. § 9 — zurückbehalten.

§ 11. Die Sammelstellen haben ordnungsmäßig Buch zu führen und den Anordnungen der Kreisbehörden zu entsprechen. Sie haben für das Pfund marktfähige Butter, die ungesalzen keinen höheren Wassergehalt als 16 Prozent haben darf, in der Regel 2,30 Mk., für abfallende Ware entsprechend weniger zu bezahlen und müssen auf Verlangen an Fettkarteninhaber Butter, das Pfund zu 2,45 Mk. berechnet, abgeben.

Sammelstellen, die nicht Molkereien sind, und von den Kreisbehörden zugelassene Aufkäufer haben, um für ihre Unkosten der Beförderung der Butter an eine Molkerei oder Verteilungsstelle gedeckt zu sein, die Butter im allgemeinen nur mit 2,30 Mk. für das Pfund zu bezahlen.

Die Molkereien und Verteilungsstellen haben den in Absatz 2 genannten Sammelstellen die Butter im allgemeinen mit mindestens 2,35 Mk. zu vergüten.

Die Sammelstellen haben die nicht an Fettkarteninhaber abgegebene Butter nach Bestimmung der Kreisbehörde an eine Molkerei abzuliefern.

Die von den Molkereien nicht an Fettkarteninhaber abgegebene Butter steht zur Verfügung der Landesfettstelle. Diese erläßt über Anzeigepflicht, Versendung und Vergütung die erforderlichen Anordnungen.

§ 12. Über Streitigkeiten, die sich aus Milch-, Sahne- oder Butterlieferung zwischen Lieferern, Molkereien, Sammelstellen oder anderen Beteiligten ergeben, entscheidet die Kreisbehörde. Gehören die Streitenden verschiedenen Kommunalverbänden an, entscheidet die Landesbehörde.

Gegen Entscheidungen und Anordnungen der Kreisbehörden ist Beschwerde an die Landesbehörde für Volksernährung zulässig.

Die Entscheidung der Landesbehörde ist endgültig.

§ 13. Bestehende Verpflichtungen zur Lieferung von Milch in einen anderen Bundesstaat, die der Sicherstellung des Bedarfs auswärtiger Gemeinden dienen, bleiben unberührt. Sie sind von den Lieferungspflichtigen der Landesbehörde und der Landesfettstelle anzuzeigen.

Neue Verträge über Lieferung von Milch in einen anderen Bundesstaat bedürfen der Genehmigung der Landesbehörde.

§ 14. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen oder die auf Grund derselben ergangenen Anordnungen der Kreisbehörden werden nach den gesetzlichen Vorschriften bestraft.

§ 15. Diese Bekanntmachung tritt am 1. Mai 1917 in Kraft. Gleichzeitig treten die Bekanntmachungen vom 14. Oktober 1916, betreffend Lieferung von Milch an Molkereien und von Butter an Ortssamelstellen (Rbl. S. 996) und vom 24. August 1916, betreffend Errichtung von Buttersammelstellen (Rbl. Nr. 134) außer Kraft.

Höchstpreise für Milch und Butter. Durch Verordnung der Landesbehörde für Volksernährung zu Schwerin vom 24. April 1917 sind folgende Höchstpreise für Milch und Butter festgesetzt worden:

1. Vollmilch für 1 Liter . . . . 24 Pfennig.
   Mager- und Buttermilch für 1 Liter . . 12 Pfennig.
2. Butter, Handelsware I für 1 Pfund 2,55 Mark.
   Butter, Handelsware II für 1 Pfund 2,45 Mark.
   Butter, Handelsware III für 1 Pfund 2,30 Mark.
   Butter, abfallende Ware für 1 Pfund 1,95 Mark.

Mit Genehmigung der Landesbehörde für Volksernährung können die Kommunalverbände und Gemeinden höhere oder niedrigere Höchstpreise für Milch festsetzen.

Für besonders gewonnene oder bearbeitete Milch (z. B. Kindermilch) kann die Landesbehörde für Volksernährung Zuschläge zum Höchstpreise zulassen.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie, Sektion IV, Hamburg. Zu der am Mittwoch, den 30. Mai 1917, nachm. 2½ Uhr im Büro der Norddeutschen Spritwerke in Hamburg, Lange Mühren 9, stattfindenden Sektionsversammlung werden die Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1. Vorlage des Geschäftsberichtes für 1916. 2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1916. 3. Mitteilung über das Ergebnis der Wahlen der Mitglieder des Sektionsvorstandes. 4. Wahl dreier Rechnungsrevisoren und deren Stellvertreter für 1917. 5. Feststellung des Haushaltungsplanes für 1918.

Bezüglich der Wahlen der Mitglieder zur Genossenschaftsversammlung wird mitgeteilt, daß außer dem Wahlvorschlage des Wahlvorstandes gültige Wahlvorschläge innerhalb der gesetzlichen Frist nicht eingegangen sind. Auf Grund des § 9 der Wahlordnung gelten die im Wahlvorschlage des Wahlvorstandes bezeichneten Bewerber als gewählt und findet ein besonderer Wahlakt nicht statt.

Hamburg, den 3. Mai 1917.

Der Sektionsvorstand.
Duderstadt, Vorsitzender.

Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie, Sektion I, Danzig. In der diesjährigen ordentlichen Sektionsversammlung, die am Mittwoch, den 27. Juni 1917, um 11 Uhr vormittags in Königsberg (Preußen), im Hotel „Berliner Hof" stattfindet, muß der Sektionsvorstand neu gewählt werden. Die Wahl beginnt um 11½ Uhr im Versammlungslokal. Die Wahl kann eine Stunde nach ihrem Beginn geschlossen werden (§ 12 der Wahlordnung). Es sind zu wählen 5 Mitglieder des Sektionsvorstandes und 5 Ersatzmänner. Der Wahlvorstand hat folgenden Wahlvorschlag aufgestellt:

1. Dr. Eschert, Paul, i. Fa. J. S. Keiler Nachf., Spritfabrikbesitzer, Danzig; 2. Lefèvre, Hermann, i. Fa. C. Lefèvre, Brennereibesitzer, Stettin; 3. Schweiger, Karl, Direktor der Molkerei-Gen. Angerburg, Schönbrunn b. Angerburg; 4. Fiebing, Richard, Molkereibesitzer, Danzig; 5. Pantel, Maximilian, Direktor der Kartoffelmehl- und Syrupfabrik, Altdamm; 6. Krüger, Waldemar, i. Fa. A. v. Nießen, Likörfabrikbesitzer, Danzig; 7. Hoerder, Fritz, Direktor der Fa. F. Crépin, Brennerei, Stettin; Riemann, Johann, Direktor der Molkerei-Gen. Gumbinnen; 9. Dohm, Friedrich, Molkereibesitzer, Danzig; 10. Dr. Neumann, Franz, Direktor der Stärkefabrik Stolp (Pommern).

Die Wahlberechtigten werden aufgefordert, weitere Wahlvorschläge für die Wahl bei dem unterzeichneten Wahlvorstand einzureichen. Die Wahlvorschläge müssen jedoch nach § 5 Abs. 2 der Wahlordnung spätestens 4 Wochen vor dem Wahltag bei dem Wahlvorstand eingereicht werden, widrigenfalls sie nicht berücksichtigt werden. Die Wahlvorschläge müssen den Bestimmungen der §§ 7 und 8 der Wahlordnung entsprechen. Die Stimmabgabe ist an diese Wahlvorschläge gebunden, d. h. es kann nur für unveränderte Wahlvorschläge gestimmt werden; auch darf die Reihenfolge der Vorgeschlagenen in den Wahlvorschlägen nicht geändert werden (§ 11 Abs. 1 der Wahlordnung). Die zugelassenen Wahlvorschläge für die Wahl können von den Wählern vom 29. Mai 1917 ab im Sektionsbüro (Charlottenburg, Berlinerstraße 12) werktäglich von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags eingesehen werden. Im Sektionsbüro kann auch von heute ab, werktäglich von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags, die Wählerliste, aus der auch die jedem Mitgliede zustehende Stimmenzahl zu ersehen ist, eingesehen werden. Etwaige Einsprüche gegen die Richtigkeit der Wählerliste sind nach § 5 Abs. 3 der Wahlordnung bei Vermeidung des Ausschlusses spätestens 4 Wochen vor dem Wahltag unter Beifügung von Beweismitteln bei dem Wahlvorstand einzulegen. Der Wahlvorstand ist nach § 10 Abs. 2 der Wahlordnung befugt, die Wahl- und Stimmberechtigung jedes Wählers bei der Wahlhandlung zu prüfen. Es empfiehlt sich daher, einen genügenden Ausweis hierüber mitzubringen. Die Stimmzettel sollen von weißer Farbe und 12 : 18 cm groß sein. Soweit Stimmzettel von diesen Bestimmungen abweichen, sind sie ungültig, wenn das Abweichen die Absicht einer Kennzeichnung wahrscheinlich macht (§ 11 Abs. 2 der Wahlordnung). Werden außer dem Wahlvorschlage des Wahlvorstands auf gültigen Wahlvorschlägen keine weiteren Bewerber empfohlen, so findet eine Wahlhandlung nicht statt. Nach § 9 der Wahlordnung gelten dann die im Wahlvorschlag des Wahlvorstands bezeichneten Bewerber als gewählt.

Berlin-Charlottenburg 2, Berlinerstraße 12, den 24. April 1917.

Der Wahlvorstand.
Herm. Lefèvre, Vorsitzender.

Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie, Sektion II. Die diesjährige ordentliche Sektionsversammlung findet am Sonnabend, den 2. Juni 1917, vormittags 10½ Uhr, in Hirschberg i. Schles. im Hotel „Preußischer Hof" statt, wozu die verehrlichen Mitglieder gemäß §§ 23 und 24 unserer Satzung hiermit ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Zusammensetzung des neugewählten Sektionsvorstandes; 2. Geschäftsbericht für 1916; 3. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1916; 4. Wahl der Mitglieder des Ausschusses zur Vorprüfung des nächstjährigen Rechenschaftsberichtes und ihrer Ersatzmänner; 5. Feststellung des Voranschlags der Verwaltungskosten (Haushaltungsplan) für 1918; 6. Verschiedenes.

Bezüglich der diesjährigen Neuwahl des Sektionsvorstandes sei mitgeteilt, daß außer dem Wahlvorschlage des Wahlvorstandes gültige Wahlvorschläge innerhalb der gesetzlichen Frist nicht eingereicht worden sind. Auf Grund des § 9 der Wahlordnung gelten die im Wahlvorschlage bezeichneten Bewerber als gewählt; ein besonderer Wahlakt findet nicht statt.

Frankfurt a. Oder, den 7. Mai 1917.

Der Vorstand der II. Sektion der Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie.
C. Rohr, Vorsitzender.

Rundschau.

Die Rechte der Z. E. G. Die Zentral-Einkaufs-Gesellschaft hatte von einem Händler Käse aus Holland übernommen, den Übernahmepreis festgesetzt und gezahlt. Der Händler behauptete, daß dieser Preis nicht der Marktlage entsprochen habe und klagte den Mehrbetrag ein. Landgericht und Kammergericht wiesen die Klage ab, weil der Rechtsweg unzulässig sei. Es sei zwar zuzugeben, so führte das Kammergericht aus, daß der Ausschluß jeder Nachprüfung des von der Z. E. G. festgesetzten Preises einen empfindlichen Eingriff in private Rechte enthalte. Diese Verkürzung des Eigentums sei jedoch in den Kriegsverhältnissen begründet. Vor den Bedürfnissen der Allgemeinheit müßten die Rechte des einzelnen zurückstehen. Im Wege des Kriegsnotrechts seien daher, namentlich auf dem Gebiet des Lebensmittelhandels, zur Abwehr des englischen Aushungerungsplanes eine große Anzahl Vorschriften erlassen worden, mit welchen sich die davon Betroffenen abfinden müßten. Das Recht der Z. E. G. zur endgültigen Preisfestsetzung sei ein Ausfluß des ihr eingeräumten Beschlagnahmerechts, das bezwecke, die aus dem Auslande eingeführten Waren dem deutschen Privatverbrauch zuzuführen. Daß ein so weitgehendes Recht einer Erwerbsgesellschaft eingeräumt sei, erkläre sich daraus, daß die Z. E. G. nicht eigentliche Erwerbszwecke verfolge, sondern ausschließlich der Heranschaffung von Lebensmitteln für die Bevölkerung diene, daß sie unter staatlicher Aufsicht stehe und der Gewinn nach Abzug der Verwaltungskosten und der Zinsen des Geschäftskapitals an das Reich abgeführt werde. Ähnliche Kriegsgesellschaften mit ausgedehnten Befugnissen seien unter obrigkeitlicher Mitwirkung auch anderweit ins Leben gerufen worden. Nach alledem sei durch die Bekanntmachung vom 11. März 1916 die Preisfestsetzung der Z. E. G. der richterlichen Nachprüfung entzogen. Ob der Anspruch auf Zahlung der festgesetzten Vergütung im ordentlichen Rechtswege erfolgen könne, sei hier nicht zu erörtern. (Aktenzeichen 12 U. 5891-16.)

Verbotswidriger Verkauf von Sahne. Das Kammergericht hatte sich am 24. April mit einem bemerkenswerten Rechtsstreit zu beschäftigen, welcher gegen St. schwebte, weil er Sahne in den Verkehr gebracht habe, welche nicht zur Herstellung von Butter bestimmt war. St. hatte für eine Fabrik in Neukölln bei einer Firma in Hamburg 70 Flaschen dänische Sahne bestellt, welche dann auch der Firma in Neukölln zugesandt wurde. Im Hinblick auf Kriegsvorschriften vom 2. September 1915 und 3. Oktober 1916 war gegen St. Anklage erhoben worden, weil er unberechtigt Sahne in den Verkehr gebracht habe, welche nicht zur Herstellung von Butter bestimmt war. St. stellte in Abrede, sich strafbar gemacht zu haben, er sei lediglich als Agent der Hamburger Firma tätig gewesen; letztere habe die Sahne an die Firma in Neukölln absenden lassen. Die Strafkammer verurteilte aber St. zu einer Geldstrafe und nahm an, daß ihn ein Verschulden treffe; er hätte sich um die erlassenen Kriegsvorschriften kümmern und dieselben beachten sollen. Diese Entscheidung focht St. durch Revision beim Kammergericht an und betonte, er habe die Sahne nicht in den Verkehr gebracht; die Firma in Hamburg könne allein verantwortlich gemacht werden, da letztere in der Lage war, den Auftrag abzulehnen. Das Kammergericht wies indessen die Revision als unbegründet zurück und führte u. a. aus, strafbar mache sich nach den erwähnten Vorschriften, wer Sahne in Verkehr bringe; St. habe den Auftrag der Firma in Neukölln der Firma in Hamburg übermittelt. Jeder, welcher dafür sorge, daß Sahne, die bis dahin nicht im Verkehr war, in den Verkehr gelange, sei verantwortlich zu machen. Die hier in Betracht kommenden Vorschriften beziehen sich nicht ausschließlich auf den Kleinhandel. Wenn St. die in Rede stehenden Vorschriften nicht gekannt habe, so falle ihm Fahrlässigkeit zur Last.

Schlesische Gesellschaft für gemeinnützigen Milchausschank. Am 28. April fand in Breslau die Gesellschaftsversammlung des Schlesischen Vereins für gemeinnützigen Milchausschank statt, in welcher der Geschäftsbericht über das abgelaufene achte Geschäftsjahr vorgelegt und genehmigt wurde. Der stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrats, Stadtrat Prof. Dr. Fraenkel, hob hervor, daß das Unternehmen trotz aller bestehenden Schwierigkeiten einen namhaften Überschuß zu erzielen vermochte und daß der Verwaltungsrat beschließen konnte, 18 000 Mark (gegen 10 000 Mark im Vorjahre) für Kriegswohlfahrtszwecke zu bewilligen. Die Nettobilanz wies auf beiden Seiten den Betrag von 128 685 Mark auf. Zur sechsten Kriegsanleihe wurden auf Beschluß des Verwaltungsrates 15 000 Mk. gezeichnet. Die Beschaffung der zum Betriebe der Milchhäuschen nötigen Waren hat sich im letzten Jahre schon schwierig gestaltet. Selbst Magermilch hatte schließlich nicht mehr in genügender Menge herangeschafft werden können, so daß mit dem Ausschank von Brühe, Kaffeeersatz und Kakao eingesetzt werden mußte. Fraglich erscheint es jedoch, ob wegen des immer schärfer hervortretenden Mangels an Waren der Betrieb im Laufe des neuen Geschäftsjahres wird aufrecht erhalten werden können. Eine beim Erscheinen des Kriegsgewinnsteuer-Sicherungsgesetzes an den Bundesrat gerichtete Bitte, die Gesellschaft für eine gemeinnützige im Sinne des fraglichen Gesetzes anzuerkennnen, hat die behördliche Zustimmung gefunden.

Warenumsatzstempel. Der Reichstag hat folgenden Antrag angenommen: „Die verbündeten Regierungen zu ersuchen, mit möglichster Beschleunigung einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den es 1. dem Lieferer verboten wird, dem Abnehmer einen Zuschlag zum Preise wegen des auf die betreffende Lieferung oder deren Bezahlung entfallenden Warenumsatzstempels besonders in Rechnung zu stellen, 2. dem Abnehmer verboten wird, wegen des bei der Weiterveräußerung zu bezahlenden Stempels seinem Lieferer einen besonderen Preisabzug von der Rechnung zu machen."

Die Milchversorgung der Stadt Köln. Aus Köln wird uns geschrieben: „Um die Milchnot zu beseitigen, hat sich die Stadtverwaltung bereit erklärt, den Milcherzeugern, deren Viehhaltung vorwiegend auf Stallfütterung beruht, für je 4000 Liter Vollmilch, die sie vom 1. März bis 30. September in den Stadtbezirk zur Versorgung der Einwohner Kölns aus eigenem Betrieb liefern, zur Anschaffung einer neuen frischmelkenden oder hochtragenden Kuh einen Zuschuß von je 300 Mk. zu gewähren. Der Milchertrag muß für die Kuh und den Tag im Durchschnitt für März und April mindestens 5 Liter und bis Ende September mindestens 6 Liter betragen. Außerdem gewährt die Stadt für jedes Liter Milch, das über eine Menge von 8 Litern am Tage auf eine Kuh an die Stadt abgeführt wird, eine Prämie von 10 Pfg. für das Liter. Die Verträge sind innerhalb einer Woche zu tätigen. Vor dem Kriege standen der Stadt Köln täglich durchschnittlich 130 000 Liter Milch zur Verfügung. Im Jahre 1916 sank die Zahl auf 110 000 Liter, im ersten Vierteljahr 1917 auf 56 000 Liter und seit Anfang Mai auf 53 000 Liter. Die Stadt Köln wird einstweilen rund 580 000 Mk. als Zuschüsse und Prämien für Landwirte zur Verfügung halten."

Überschreitung des Höchstpreises für Speisequark. Wegen Überschreitung der Höchstpreise und übermäßiger Preissteigerung war W. zur Verantwortung gezogen worden. W. war vor einiger Zeit aufs Land gefahren und hatte von einem Händler R. den Auftrag erhalten, ihm Speisequark mitzubringen. W. sollte pro Zentner Speisequark 75 Mk. bekommen. Nachdem W. Speisequark aufgekauft hatte, schickte er an R. einen Zentner mit der Eisenbahn und bekam dafür 75 Mk. R. verkaufte den Quark in seinem Geschäft für 90 Pfg. das Pfund. Da der Höchstpreis auf 60 Pfg. festgesetzt war, so wurde gegen R. wegen Überschreitung des Höchstpreises Anklage erhoben und auf Verurteilung erkannt. Gleichzeitig wurde gegen W. gerichtlich vorgegangen; wegen Beihilfe zur Höchstpreisüberschreitung wurde W. vom Landgericht auch verurteilt. Diese Entscheidung focht W. durch Revision beim Kammergericht an, welches indessen auf Zurückweisung der Revision erkannte und u. a. ausführte, die Vorentscheidung sei ohne Rechtsirrtum ergangen; unbedenklich sei die Feststellung getroffen worden, daß W. sich der Beihilfe zur Höchstpreisüberschreitung schuldig gemacht habe.

Sprechsaal.

Gewinnung von Molkeneiweiß. Es wird mir von der Mührin-Gesellschaft mit Klage gedroht, weil ich ein Verfahren zur Molkeneiweißgewinnung bekannt gegeben habe, das ähnlich dem von dieser Firma zum Patent angemeldeten sein soll. Ich lasse das betreffende Schreiben im Wortlaut hier folgen:

„In der Molkerei-Zeitung vom 13. April 1917, Seite 206 und 207, veröffentlichen Sie ein Verfahren über Molkeverwertung und empfehlen allen Molkereifachleuten die gewerbsmäßige Benutzung dieses Verfahrens. Namens und im Auftrage der Mührin-Werke Eiweiß G. m. b. H., Hannover-Linden, mache ich Sie darauf aufmerksam, daß wesentliche Teile des von Ihnen angegebenen und zur öffentlichen Benutzung empfohlenen Verfahrens und zwar solche, die für die Ausübung des Verfahrens unumgänglich nötig sind, Gegenstand eines beim Patentamt eingereichten Anspruches sind. Das Patent wird voraussichtlich in nächster Zeit bewilligt werden und alsdann würde sich meine Mandantin genötigt sehen müssen, gegen eventuelle Verletzungen des Patents einzuschreiten. Die betreffenden Molkereibesitzer würden aber dann wahrscheinlich Schadenersatzansprüche gegen Sie geltend machen. Ebenso würde meine Mandantin Schadensersatzansprüche erheben, falls Sie die Benutzung des Verfahrens weiter empfehlen. Ich ersuche um umgehende Mitteilung, ob Sie bereit sind, zur Abwendung der durch Ihre Veröffentlichung später entstehenden, eventuell recht bedenklichen und umfangreichen Verwickelungen bzw. Patentprozesse eine Berichtigung in der Molkereizeitung alsbald erscheinen zu lassen, worin Sie erklären, daß Sie unter den obwaltenden Umständen die Benutzung des von Ihnen angegebenen Verfahrens nicht empfehlen können, bzw. auf die Mührin-Werke verweisen müßten.

Ich mache bei dieser Gelegenheit noch auf folgendes aufmerksam, um etwa irrtümlicher Auffassung vorzubeugen: Meine Mandantin hat unter großen Aufwendungen und nach zahlreichen Versuchen bestimmte Arbeitsmethoden festgelegt, welche allein die rationelle und sichere Ausübung des Verfahrens in der Praxis gewährleisten. Dadurch ist also eine Grundlage geschaffen, auf der die gewünschte Ausbeute unter allen Umständen mit Sicherheit erreicht wird. Es würde nicht im allgemeinen Interesse liegen, die Molkereifachleute nach der von Ihnen in der Molkerei-Zeitung angegebenen allgemeinen Vorschrift arbeiten zu lassen, weil dabei viel zu viele Fehlschläge vorkämen, also eine unnötige Materialverschwendung einträte. Wenn also die Mührin-Werke eine bestimmte und praktisch brauchbare technische Anweisung gefunden haben, diese unter Schutz sich stellen lassen und den in Frage kommenden Interessenten Lizenzen erteilen, so ist dadurch die beste Gewähr geboten, daß die Molkenverwertung auch in sachgemäßer Weise durchgeführt, jedenfalls weit besser geregelt wird, als wenn jeder Einzelne mit zeitraubenden und nutzlosen Versuchen beginnt, die vielfach mit einem Mißerfolg endigen werden. Die Patentierung fördert also hier gerade das Gewerbe und gegenüber den oben erwähnten Vorteilen kommt die verhältnismäßig geringfügige Aufwendung der Patent- bzw. Lizenzkosten überhaupt nicht in Betracht.

Mit Hochachtung
gez. Gail, Patentanwalt."

Bisher kenne ich das Verfahren nicht. Es sind aber inzwischen Schritte unternommen — u. a. beim Kaiserlichen Patentamt —, um den Wortlaut des in Frage stehenden Patentanspruches kennen zu lernen. Was sich nun die Mührin-Werke patentieren lassen wollen, ist mir also unbekannt. Ob es sich dabei um eine bestimmte Erhitzung, oder ein eventuell zur Anwendung zu bringendes Fällungsmittel handelt, ist mir natürlich auch unbekannt. Eine einfache Erhitzung sich patentieren zu lassen, ist doch nicht möglich, denn durch Erhitzung hat man schon vor 100 Jahren Molkeneiweiß ausgeschieden. Hier würde also nichts Neues vorliegen. Daß der von mir empfohlene Kalkzusatz mit einem evtl. Fällungsmittel der Mührin-Werke identisch ist, kann ich auch nicht annehmen. Ich könnte evtl. sofort auch noch andere Fällungsmittel anführen. Kalk ziehe ich aber zu diesem Zwecke vor, weil ich denselben in der Anwendung als am billigsten und praktischsten gefunden habe. Aber auch der Kalkzusatz ist durchaus nichts Neues, das erst erfunden werden müßte, denn wie ich von alten Molkerei-Praktikern erfahren habe, ist durch Kalkzusatz in alten Zeiten ebenfalls Molkeneiweiß abgeschieden.

In den Jahren unseres Wohllebens aber, in einer Zeit, in welcher Eiweißnahrung in Hülle und Fülle vorhanden war, war die Gewinnung von Molkeneiweiß nicht mehr nötig und sind lediglich aus diesem Grunde derartige Verfahren in Vergessenheit geraten. Wenn ich nun deshalb jetzt in einer Zeit, wo die Zukunft unseres Vaterlandes davon abhängt, daß wir nicht etwa wegen Mangel an Nahrungsmitteln um Frieden bitten müssen, ein Verfahren bekannt gebe, durch welches täglich in Deutschland mehr als 30 000 Kilogramm Nahrungsmittel gewonnen werden können, so glaube ich sicher, daß dieses für die Allgemeinheit mehr Wert hat, als wenn eine Firma durch Patente und damit entsprechende Monopolisierung der Eiweißgewinnung sich ein gutes Einkommen sichern will. Mein Aufsatz hatte also weiter keinen Zweck, als Fachkollegen auf oben erwähnte, schon längst bekannte Gewinnung aufmerksam zu machen. Ich habe absolut kein finanzielles Interesse dabei, das einfache Pflichtgefühl sagt mir: Wenn ich ein Verfahren weiß, mit welchem soviel Nahrungsmittel gewonnen werden können, so muß ich dieses die Allgemeinheit wissen lassen. Ob zu Hause oder im Felde, wir haben alle nur eine Pflicht und die heißt: Zur Sicherstellung eines siegreichen Friedens alles zur Verfügung zu stellen. Und es gibt für alle, die im Nahrungsmittelgewerbe tätig sind, nur diese eine vornehmste Pflicht, die uns unerbittlich zwingt, möglichst viel Nahrungsmittel auf wohlfeilstem Wege zu beschaffen, damit das deutsche Volk gesättigt wird und wir über die jetzige gefährliche Zeit hinwegkommen.

Wenn erst einmal die Glocken den siegreichen Frieden verkünden, dann mögen die Mührin-Werke aufs entschiedenste berechtigte Vorteile wahrnehmen und verteidigen, bis dahin aber möchte ich die Gesellschaft bitten, die Sache ruhen zu lassen, damit die Molkereibesitzer oder Verwalter nicht unnötig geängstigt werden und infolgedessen von der Molkeneiweißgewinnung Abstand nehmen. Nach meiner Überzeugung wird heute schon wesentlich mehr Molkeneiweiß nach dem von mir beschriebenen Verfahren hergestellt, als nach dem der Mührin-Werke, und dieses ist zurzeit die Hauptsache. Es sollte möglichst aus aller Molke wenigstens das Eiweiß gewonnen und der Bevölkerung in Form von schmackhaftester Kost zugeführt werden. Die Mührin-Werke verfolgen dasselbe Ziel wie ich, nur daß erstere etwas verdienen wollen, während ich auf jeden Verdienst verzichte. Nur die vielen Anfragen von Molkereien, was mit dem Molkeneiweiß zu machen sei, haben mich veranlaßt, bekannt zu machen, daß die Molkerei Hameln Molkeneiweiß zu einem guten Preise abnimmt. Und wie ich nochmals ausdrücklich hervorhebe, kann ich mir nicht denken, daß das alte, nur durch die Zeitverhältnisse in Vergessenheit geratene

Verfahren mit demselben, welches die Mührin-Werke zum Patent angemeldet haben, gleich sein soll.

W. Wehrmann, Leiter der Molkerei Hameln.

Was ist Kräuterkäse? „Kräuterkäse ist ein mit Kräutern angemachter Käse, siehe auch Krautkäse, caseus autumnalis, Herbst- oder Weinkäse, niederländisch Krudkaas, mit Gewürznelken, Safran oder Kümmel gewürzter Käse", so kann man in dem berühmten deutschen Wörterbuch von Grimm lesen. Ferner habe ich eine Abschrift einer Aufzeichnung vom Jahre 1737, lautend: „Der Quark, welchen man nicht zu lange liegen lassen muß, damit er nicht zu trocken werde, wird hierauf gesalzen, und entweder allein mit Kümmel oder mit allerhand Gesämen und Kräutern, als Kümmel, Fenchel, Ehrenpreis, Hollunder, Löffelkraut, Käsekraut und dergleichen vermengt, welche letztere Art man Kräuter-Käse heißen." Unter Käsekraut verstand man die Pflanze Saturga hortensis, die auch den Namen Bohnenkraut führte und allgemein als Gewürz galt in jenen Zeiten, in denen Pfeffer und andere Gewürze nicht erhältlich waren. Heutzutage werden in Westfalen die im Handel unter dem Namen Weinkäse, Hopfenkäse und Nieheimer bekannten Sorten vom breiten Publikum allgemein mit dem Namen Kräuterkäse bezeichnet. Von Ostfriesland habe ich vor Jahren als Kräuterkäse einen gewürzten, mageren Laibkäse erhalten, der später nicht mehr bezogen wurde, da die Nachfrage nachließ. In Galizien wurden lange Zeit Kräuterkäse hergestellt, von denen die beste Sorte Waldmeisterkäse hieß, ein dem französischen Camembert ähnlicher Weichkäse von vorzüglichem Geschmack.

Alle diese schon jahre- und jahrzehntelang bekannten Sorten sollen jetzt von amtswegen nicht anerkannt werden, da ein Erlaß in den Mitteilungen an die Preisprüfungsstellen dieselben nicht kennt. In diesem Erlaß wird lediglich die im Allgäu hergestellte Art von Kräuterkäse berücksichtigt, zu deren Herstellung außer Quark lediglich Kleepulver verwandt wird. Diese Art stammt aus dem Kanton Glarus in der Schweiz, der auch heute noch den größten Teil des Weltverbrauches liefert. Diese Sorte heißt im Erzeugungsgebiet Schabzieger oder Ziegerkäse, in Süddeutschland Kräuterkäse, in Hamburg wegen der grünen Farbe Grünkäse und in Holland, nicht, wie man annehmen sollte, Krudkaas, sondern Schweizerische Käse; unter Kräuterkäse versteht man dort einen dem ostfriesischen ähnlichen Hartkäse mit allen möglichen Gewürzen.

Gerade in den letzten Tagen, am 3. Mai, hielt der Zentralverband des deutschen Großhandels in Berlin eine Tagung ab, in der das Schwergewicht in den Verhandlungen auf die durch die Kriegswirtschaft immer empfindlicher gewordene Rechtsnot gelegt wurde. Einer der Hauptredner, Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Schiffer, M. d. R., drückte sich mit starker Überzeugung wie folgt aus: „Zwischen dem Recht in der Kriegszeit und dem Volksempfinden gähnt eine unüberbrückbare Kluft."

Auch diese neue Anleitung wird den Kontrollbeamten der Preisprüfungsstellen Veranlassung geben, nach Schuldigen Umschau zu halten, und sie können unter Umständen eine ungerechte Bestrafung zur Folge haben ,da althergebrachtes, schon seit Väterszeiten gewohntes dadurch umgestoßen und verletzt wird. Hoffentlich ist der Frieden nicht mehr fern, damit im Handel und in der Fabrikation wieder etwas mehr Bewegungsfreiheit entsteht und man nicht jeden Tag beim Aufwachen außer den Sorgen für die Angehörigen im Felde auch noch fast täglich von neuen Verordnungen überrascht wird, die manchmal so übereinandergreifen, daß man sich nur sicher fühlt, wenn man garnichts unternimmt.

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.

Buttermilch mit Wasserzusatz. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 18.)

I.

Was zunächst die Art der Probenahme betrifft, wie sie von dem Wachtmeister vorgenommen ist, so muß diese als eine durchaus unsachgemäße bezeichnet werden. Wenn schon bei der Probenahme von Vollmilch eine vorherige gründliche Verrührung notwendig ist, um ein richtiges Untersuchungsergebnis zu erhalten, so ist das erst recht bei der Probenahme von Buttermilch der Fall. Wenn Buttermilch auch nur ein paar Stunden ruhig gestanden hat, so beginnt sich schon oben eine wässerige, molkenhaltige Schicht zu bilden. Hat die Milch aber gar 20 Stunden gestanden, ohne umgerührt worden zu sein, so haben die festen Bestandteile, welche die eigentlichen Nährstoffe enthalten, sich immer mehr zu Boden gesenkt und was oben schwimmt, ist nur noch Molkenwasser. Wird eine solche Buttermilch vor der Probenahme nun nicht gründlich von unten nach oben verrührt, so ist es ganz klar, daß die der oberen wässerigen Schicht entnommene Probe eine von der Gesamtbuttermilch ganz abweichende Zusammensetzung haben und einen viel höheren Wassergehalt aufweisen muß, als die Buttermilch wirklich hat. Auf ein derartiges, durch unsachgemäße Probenahme gewonnenes falsches Untersuchungsergebnis kann eine Verurteilung von Rechtswegen nicht erfolgen.

Nun wird in der Anfrage aber gesagt, daß solche Bestrafungen doch erfolgt wären, weil die Gerichte auf dem Standpunkt ständen, daß nach einer im dortigen Bezirke geltenden Bestimmung der Buttermilch überhaupt kein Wasser zugesetzt werden dürfe. Wenn eine solche Verordnung wirklich besteht, so müßte sie als eine unberechtigte und unverständige bezeichnet werden. Die Forderung, daß die Molkereien Buttermilch liefern sollen ohne jeden Wasserzusatz, wird von jedem Fachman als unhaltbar und undurchführbar bezeichnet werden, weil es schlechterdings unmöglich oder doch nur unter ganz besonderen Umständen möglich ist, erstklassige Butter ohne jegliche Wasseranwendung herzustellen. In modernen, mit Eismaschine, Rahmreifer usw. ausgestatteten Betrieben kann man den Wasserzusatz ja auf ein Minimum beschränken, da man dort nur etwas Wasser zum Ausspülen der Rahmreifer und Rahmrinnen braucht. Anders steht es aber mit den vielen Molkereien, die über keine ausreichende Kühlanlage verfügen. Diese Betriebe brauchen Wasser nicht bloß zur Gewinnung der letzten Rahmreste und der an den Butterfaßwandungen zurückbleibenden Butterkügelchen, sie sind gezwungen, dem Rahm vor dem Einfüllen ins Butterfaß direkt kaltes Wasser zuzugießen, um ihn entsprechend abzukühlen und auf Butterungstemperatur zu bringen. Bei größerer Hitze kommt es auch häufig vor, daß der Rahm beim Buttern noch zu warm wird, so daß es notwendig wird, bei beginnender Ausscheidung der Butterkügelchen nochmals Kühlwasser zuzuführen. Man sieht, daß die Lieferung gänzlich „wasserfreier" Buttermilch doch eine recht schwierige Sache ist. Vom grünen Verwaltungstische aus eine solche Forderung zu stellen, ist ja leicht; in der Praxis stellt die Sache sich aber anders, und diejenigen Leute, die von den Molkereien verlangen, sie sollten buttern „ohne Wasser", und die jeden geringen, durch unzureichende Betriebseinrichtung notwendig gewordenen Wasserzusatz zur Buttermilch als „Fälschung" brandmarken, beweisen dadurch nur, daß sie vom Molkereiwesen, speziell von der Butterherstellung keine Ahnung haben. J. B.

II.

Wie in der Anfrage selbst schon gesagt ist, wird jeder Fachmann davon überrascht sein, daß Buttermilch ohne Wasserzusatz hergestellt werden soll. Seit 30 Jahren bin ich im Molkereifach tätig und war auch längere Zeit Sachverständiger. In dieser Eigenschaft sind viele Gutachten von mir verlangt und auch gegeben worden, so daß ich glaube, mir auch in diesem Falle ein Urteil erlauben zu dürfen. Ich habe täglich die Sahne von über 500 Kühen verbuttert, aber niemals bin ich darüber hinweggekommen, im Winter der zu verbutternden Sahne soviel heißes Wasser und im Sommer eine entsprechende Menge Eiswasser zuzusetzen, um die erforderliche Temperatur zu erhalten, und dann beim Abbuttern wieder kaltes Wasser zum sog. Abschrecken, um die Fettkügelchen zu einer ganzen Masse zusammenzubringen. Aus diesem Grunde ist doch in der ganzen preußischen Monarchie offiziell gestattet, daß Buttermilch 25 Prozent Wasserzusatz haben darf. Aber oft genug kommt man noch nicht mit 25 Prozent aus, denn ich habe Tage gehabt, an denen ich 35 und auch wohl 40 Prozent Wasserzusatz nehmen mußte, um die Butterausbeute rationell zu gestalten.

Sehr interessant wäre es ja nun, zu erfahren, wie der in Frage kommende Gesetzgeber den Butterungsprozeß ohne heißes bzw. kaltes Wasser vornehmen will. Gewiß ist bei Schaffung des Gesetzes nur ein theoretischer Fachmann zu Rate gezogen worden, niemals aber ein praktischer, denn sonst würde sicherlich nicht ein derartiges Gesetz bestehen.

Was nun die Probeentnahme betrifft, so ist es verwunderlich, daß die entnommene Probe nicht noch mehr Wasserzusatz gezeigt hat, als 30 Prozent. Wenn eine Probe den richtigen Gehalt zeigen soll, so muß die Buttermilch, zumal wenn sie schon einen Tag gestanden hat, doch wenigstens 3 bis 4 mal umgeschüttet und alsdann noch kräftig durchgequirlt werden. Wenn dagegen die Probeentnahme so vor sich gegangen ist, wie in der Anfrage geschildert, dann hat die Buttermilch in Wirklichkeit sicherlich nicht mehr als 15 Prozent Wasserzusatz enthalten. Nach meiner Ansicht ist es ausgeschlossen, daß eine gerichtliche Verurteilung erfolgt. G. K. in Sch.

Gewichtsdifferenzen beim Butterversand. (Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 18.) Auch wir haben dieselben Erfahrungen wie der Fragesteller beim Butterversand an die Fettstelle Gr.-Berlin seit Anfang Februar gemacht. Vordem war die Abrechnung mit der Fettstelle Gr.-Berlin ausgezeichnet. Seit dem 12. Februar jedoch änderte sich die Abnahme. Eine Sendung von 3 Tonnen wurde von der Fettstelle um 4 Kilo gekürzt, trotzdem die hiesige Güterverwaltung dasselbe Gewicht festgestellt hatte, das in unserer Molkerei gewogen war. Ungefähr 4 Wochen später wurde eine Sendung von 4 Tonnen um 6 Kilo gekürzt, trotzdem die Güterverwaltung 2½ Kilo mehr gewogen hatte, als von uns in Rechnung gestellt worden war. Von jeder Sendung wurde weiter der Betrag für die übliche Depesche gekürzt, in welcher uns das Untergewicht mitgeteilt wurde. Da wir uns keiner Schuld bewußt waren und unser Gewicht sowohl wie das bahnamtliche Gewicht richtig festgestellt worden war, beantragten wir bei der Reichsstelle für Speisefette ein Schiedsgericht. Hierauf erhielten wir von genannter Stelle die Nachricht, daß der Sachverständige der Fettstelle, ein Herr O. Helms, zur Wahrung der Interessen der Molkereien von der Reichsstelle für Speisefette bestellt sei. Weiter wurde ausgeführt, daß dieser Herr eine Beraubung der Butter für ausgeschlossen erklärte, da Merkmale hierfür anscheinend nicht vorhanden gewesen seien. Außerdem wurde uns der Vorwurf gemacht, daß entweder bei uns oder bei der Bahn irgend etwas bezüglich des Gewichts nicht in Ordnung sein müsse. Jeder Fachmann weiß, wie leicht es ist, eine Buttertonne zu öffnen, Butter heraus zu nehmen, die Butter wieder gut zu glätten und die Tonne kunstgerecht zu schließen, so daß selbst das geschulteste fachmännische Auge eine Beraubung nicht erkennen kann.

Wir erhielten auch die Nachricht, daß wir das Schiedsgericht zu beantragen hätten bei dem Herrn Präsidenten des Reichsschiedsgerichts für Kriegswirtschaft, Berlin W. 10, Victoriastraße 34, Herrn Geh. Oberregierungsrat Dr. Lucas. Wir beantragten nun mit Schreiben vom 1. April ein Schiedsgericht und erhielten von dort mit Schreiben vom 13. April folgende Antwort: „Auf das genannte Schreiben erwidere ich erg., daß das Reichsschiedsgericht für Kriegswirtschaft zur Entscheidung der in Betracht kommenden Streitsache nicht zuständig ist." Wir schrieben nun sofort wieder an die Reichsstelle für Speisefette und baten um Auskunft, an wen wir uns nunmehr in dieser Angelegenheit zu wenden hätten. Eine Antwort steht noch aus.

Inzwischen erhielten wir eine Abrechnung der Fettstelle Gr.-Berlin, in welcher sie eine Sendung von 5 Tonnen gesammelter Landbutter — von unserem Kgl. Landrat ist uns die Sammelstelle für Landbutter der hiesigen Umgegend übertragen — einfach, ohne uns vorher zu benachrichtigen, als 2. Qualität mit 211 Mk. in Abrechnung bringt. Wir selbst zahlten auf Anordnung des Landrats für die Butter 230 Mk. und gaben die Buttertonnen noch unberechnet zu. Unseres Erachtens ist die Fettstelle Gr.-Berlin nicht berechtigt, 2. Qualität mit 211 Mk. in Anrechnung zu bringen, sondern müßte lt. Bekanntmachung des Reichskanzlers über Festsetzung der Grundpreise für Butter und Preisstellung für den Weiterverkauf vom 24. Oktober und 8. Dezember 1915 einen Grundpreis für Handelsware 2 von 230 Mk., abzügl. für Ostpreußen 4 Mk., also 226 Mk. in Anrechnung bringen. Es wäre doch wohl zunächst Pflicht der Fettstelle Gr. Berlin gewesen, uns die Beanstandung mitzuteilen, damit wir in der Lage gewesen wären, ebenfalls einen Sachverständigen zu ernennen. Auch in dieser Angelegenheit beantragten wir bei der Reichsstelle für Speisefette ein Schiedsgericht. Eine Antwort auf unsere beiden letzten Schreiben steht bis heute noch aus.[1]) Wir wandten uns ferner an unser Landratsamt, welches sich noch an demselben Tage schriftlich mit der Reichsstelle für Speisefette ebenfalls in Verbindung setzte.

---

[1]) Hierzu möchten wir bemerken, daß sich nach einer Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 12. März 1916 das Schiedsgericht zur Entscheidung von Streitigkeiten über inländische Butter in Berlin W., Voßstraße 4/5, befindet. Vorsitzender ist Geh. Regierungsrat Dr. Heinrici. Die betr. Bekanntmachung ist abgedruckt auf S. 36 unserer Broschüre: **„Kriegsverordnungen über Milch, Butter und Käse,"** 3. Auflage, Preis 1,50 Mk.

Nach diesen Vorkommnissen will es uns scheinen, als wenn die Fettstelle Gr.-Berlin augenblicklich Butter zur Genüge hat und durch diese Maßnahmen nur die Preise drücken will. Unser Landrat riet uns nun, zunächst weniger für die Butter zu bezahlen. Wir verhehlen uns aber nicht, daß durch diese Maßnahme die Freudigkeit der Landwirte zur Abgabe der Butter nicht gehoben ,sondern gerade das Gegenteil erreicht wird; die Abgabe der Landbutter wird hierdurch geringer werden und die Schwierigkeiten der Fettversorgung werden sich noch vergrößern.

Direktor Langheinrich, Friedland (Ostpr.).

Über die Freigabe von Glyzerin. Mit Eintritt der wärmeren Witterung häufen sich die Schwierigkeiten beim Milchversand. Die angelieferte Milch ist vielfach nicht mehr ganz einwandfrei. Als bestes Mittel, um der Säuerung der Milch vorzubeugen, hat sich immer noch die Tiefkühlung erwiesen, und man ist in den letzten Jahren vor dem Kriege in denjenigen Molkereien, die Milchversand betreiben, allgemein zur Anschaffung von Tiefkühlanlagen übergegangen und hat auch die besten Erfolge damit erzielt. Leider wirkt der Krieg auch auf diesem Gebiete ungünstig ein, denn Glyzerin, das zum Schmieren des Verdichterkolbens gebraucht wird und schlecht durch andere Stoffe ersetzt werden kann, ist behördlich beschlagnahmt. Im vergangenen Jahre erhielten die Molkereien noch die nötigen Mengen Glyzerin von der Freigabestelle in Berlin zugewiesen, im Herbst ist uns aber der Bescheid geworden, daß die Zuweisung aufhören müsse.

Die Reichsstelle für Speisefette hat nun die Zusage gegeben, daß diejenigen Molkereien, die Milchversand haben, Glyzerin erhalten sollen. Vor einigen Monaten haben dann auch die Bezirksfettstellen eine Anfrage an die Molkereien ergehen lassen, wieviel Glyzerin sie in den Sommermonaten nötig hätten. Die Hoffnung, daß man nun der Sorge betreffs des Glyzerins ledig wäre, hat sich bis heute leider nicht erfüllt, denn es ist weder Bescheid gekommen, wann Glyzerin zu erwarten ist, noch, ob überhaupt solches freigegeben wird. Auf verschiedene Anfragen bei der Bezirksfettstelle ist mir jedesmal der Bescheid geworden, man warte täglich auf Nachricht. Was soll nun aber werden, wenn kein Glyzerin kommt? Mit Wasserkühlung konnte man bisher noch auskommen, das geht aber nun nicht mehr. Die Verwendung von Glyzerinersatz ist durchaus nicht empfehlenswert, denn die Ventile und Rohrleitungen werden in kurzer Zeit derart verschmiert, daß sie nicht mehr regelmäßig arbeiten wollen; dazu kommt, daß die sowieso schon nicht sehr haltbaren Ledermanschetten des Kolbens arg zerfressen und bald undicht werden. Die abbröckelnden Lederstückchen setzen sich auch zwischen die Ventile und hemmen die Federung. Es ist deshalb unbedingt nötig, daß Glyzerin beschafft wird, denn was soll aus der Zuführung der Milch für die Stadtbevölkerung werden, wenn nicht mal die gut eingerichteten Molkereien tielgekühlte Milch liefern können. Sauere Milch wird von den Molkereien, die zwangsweise zur Lieferung herangezogen worden sind, schon genug geliefert werden. Die Forderung sofortiger Freigabe von Glyzerin ist also vollauf berechtigt.

C. Schmelzeisen, Derneburg.

Anfragen an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Heizöfen für Käsekeller. Welche Öfen eignen sich zur Heizung von Weichkäselagerräumen am besten? Ich ersuche die Herren Fachkollegen um Aufklärungen an dieser Stelle, welches System sich in bezug auf Dauerhaftigkeit, Sparsamkeit im Brennstoffverbrauch und gleichmäßige Wärmeverteilung auf Grund praktischer Erfahrungen gut bewährt hat. Sind eiserne Dauerbrandöfen zu empfehlen? Die einzelnen Lagerräume haben etwa 600 Kubikmeter.

W.

Antriebskraft für eine Molkerei mit Mühle. Zum Antrieb einer Molkerei mit Mahlmühle mittlerer Größe möchte ich eine geeignete, billig arbeitende Dampfanlage aufstellen. Es wird mir von der einen Seite zu einer Heißdampf-Lokomobile, von der anderen Seite zu einem eingemauerten Kessel und davon getrennter Dampfmaschine geraten. Gebraucht werden etwa 60—80 PS. Zum Heizen müssen Steinkohlen verwendet werden. Platz ist für beide Teile vorhanden. Ich möchte die Herren Kollegen um Rat bitten, welche Anlage wohl am besten wäre.

Sch. in S.

Handelsteil.

Der Weltmarkt in Milch- und Molkereierzeugnissen im 1. Vierteljahr 1917.

Unter Mitwirkung von Amtsstellen und landwirtschaftlichen Organisationen aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Holland, Italien, Norwegen, Österreich, Schweden, Ungarn, der Schweiz, den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada u. a. m. bearbeitet von der Preisberichtstelle des schweiz. Bauernverbandes.

Die Futtermittelpreise. Der Rauhfutterverbrauch war im abgelaufenen Winter sehr groß, teils wegen der geringen Qualität des Heues und teils wegen dem Fehlen des Kraftfutters und der Einschränkung der Getreidefütterung. Die kalte und strenge Winterwitterung und der späte Beginn der Vegetation haben den Futterverbrauch noch gesteigert. Auch der Bedarf der Feldarmeen absorbierte erhebliche Quantitäten Heu. In weiten Gebieten herrschte Futtermangel. Die Preise haben namentlich in Ungarn eine ganz ungewöhnliche Höhe erreicht. Auch in Italien und Großbritannien ergibt sich gegenüber dem letzten Jahre ein bedeutender Aufschlag. Ebenso werden in Österreich, in der Schweiz und in Holland höhere Preise als im Vorjahre notiert. In den nördlichen Ländern Europas schien sich die Rauhfutterversorgung leichter zu vollziehen; Deutschland, Norwegen und Schweden notierten etwas tiefere Preise als vor Jahresfrist.

Auf dem europäischen Kontinent noch mehr als in den Vereinigten Staaten macht sich der Mangel an Kraftfuttermitteln je länger je mehr in drückender Weise fühlbar. Es ist dies teils eine Folge schlechter Welternten, teils eine solche des Krieges und der gegenseitigen Absperrungsmaßnahmen. Selbst um teures Geld sind Kraftfuttermittel in auch nur einigermaßen ausreichender Weise nicht erhältlich; die Preise hierfür sind noch wesentlich stärker gestiegen als für Rauhfutter. Die Berichte über die Maismißernte auf der südlichen Erdhälfte, sowie mannigfache Klagen über den Stand der Wintersaaten lassen vorderhand noch keine Erleichterung auf dem Futtermittelmarkt erhoffen.

Die Milchproduktion im abgelaufenen Quartal weist gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres in sämtlichen europäischen Produktionsgebieten abermals einen erheblichen Rückschlag auf. Besonders stark tritt diese Erscheinung in Österreich, Ungarn, Italien, Frankreich und in der Schweiz zutage. Etwas günstiger gestalteten sich die Produktionsverhältnisse in Deutschland, Norwegen, Schweden, Holland, Dänemark, England und Schottland, Immerhin verzeichnen auch diese Länder eine zum Teil recht bedeutende Minderproduktion.

Die Klagen über den gewaltigen Ausfall der Milchproduktion werden durch das Ergebnis dieser Erhebungen bestätigt. Teilweise gänzliches Fehlen der Kraftfuttermittel, große Knappheit an Dürrfutter und dessen geringe Qualität haben diese allgemein verminderte Milchproduktion hervorgerufen. In den kriegführenden Ländern macht auch der Mangel an Melkern und Stallpersonal mehr und mehr seinen ungünstigen Einfluß auf den Milchertrag geltend. Durch die behördliche Tiefhaltung der Milchpreise wurde außerdem die Milchproduktion eingeschränkt und die Viehaufzucht begünstigt.

Die Milchpreise. Die Situation auf dem Milchmarkt bietet ein ähnliches Bild wie im 4. Quartal 1916. Die stark verminderte Produktion und die rege Nachfrage nach Milch- und und Molkereiprodukten führten in allen europäischen Ländern zu einer starken Erhöhung der Milchpreise. Soweit nicht durch staatliche und behördliche Maßnahmen die Preise reguliert wurden, machte die steigende Preisbewegung auch im abgelaufenen Quartal weitere Fortschritte. Die günstigen Absatzverhältnisse für sämtliche Milchprodukte hatten auch in der nordamerikanischen Union und in Kanada eine Preissteigerung zur Folge.

Bewegung der Käsepreise. Die Preislage auf den europäischen Käsemärkten bewegte sich im abgelaufenen Quartal bei sehr stark verminderter Produktion weiterhin in aufsteigender Richtung. Nur wo die Preise durch behördliche Festsetzungen normiert sind, blieben die Notierungen auf dem Stande früherer Perioden. Die Produktion war in allen Gebieten sehr gering; deshalb konnten sich auch die Zufuhren zu den Märkten nicht bessern, wie man dies für das Frühjahr erwartet hatte. Auch die Lagervorräte werden immer kleiner. In der nordamerikanischen Union und in Kanada hatte die lebhafte Exportnachfrage ebenfalls ein weiteres Anziehen der Preise zur Folge; die Märkte kennzeichneten sich während dem ganzen Quartal durch andauernd feste Tendenz. Auch die Aussichten für die Preisgestaltung der neuen Ware sind günstig.

Bewegung der Butterpreise. Das abgelaufene Quartal brachte sowohl auf dem europäischen Kontinent, wie auch in Großbritannien und in Amerika die höchsten Butterpreise, die bisher erreicht worden waren. Da die Milchproduktion in allen Ländern äußerst gering ausfiel, so machte sich neben dem Milchmangel die Butterknappheit in noch stärkerem Maße fühlbar, umsomehr, da auch andere Fette nur in ganz unzureichender Menge erhältlich waren. Die Butterfabrikation mußte vielfach im Interesse der Konsummilchversorgung eingeschränkt werden. Zur Sicherstellung der Butter- und Fettversorgung sahen sich selbst Länder, die sonst regelmäßig Butter exportierten, zu umfassenden Maßnahmen genötigt. Einzig in Deutschland und Holland konnte durch die behördlichen Preisfixierungen ein weiteres Steigen der Preise zurückgehalten werden.

Im Vergleich zum Monat März 1916 zeigen alle Länder erhebliche Preissteigerungen. Die prozentische Zunahme beträgt in Österreich 34,4 Proz., Ungarn 74,4 Proz., Italien 13,3 Proz., Frankreich 17 Proz., Deutschland 8,4 Proz., Schweiz 20,2 Proz., Norwegen 31,8 Proz., Schweden 11,6 Proz., Dänemark 27,8 Proz., die Niederlande 16,3 Proz., Vereinigte Staaten 17,4 Proz. und Kanada 28,6 Proz.

Gestaltung der Preise in den kommenden Monaten. Österreich. Die derzeitige hohe Preislage für Käse und Butter wird unzweifelhaft auch den Sommermilchhandel beeinflussen. Die meisten Berichterstatter erwarten für die kommenden Monate ein weiteres Anziehen der Milch-, Käse- und Butterpreise.

Ungarn. In Anbetracht der derzeitigen sehr ungünstigen Milchproduktionsverhältnisse wird auch hier trotz der schon außerordentlich hohen Preislage der Milch und Molkereiprodukte ein weiteres Steigen als unvermeidlich erachtet. Höchstpreise für Milch und Käse sind zu gewärtigen.

Italien. Unsere Berichterstatter stellen übereinstimmend ein mehr oder weniger starkes Steigen der Milch- wie auch der Butter- und Käsepreise in Aussicht. Die Regierung sträubt sich zwar noch gegen die Heraufsetzung der Höchstpreise. Auf die Dauer wird sich aber die Erhöhung nicht umgehen lassen.

Frankreich. Die Preislage für Milch und Milchprodukte ist durchaus fest. Einzig für die Butter dürfte mit Eintritt der wärmeren Jahreszeit eine leichte Preisabschwächung zu erwarten sein. Im fernern bleibt auch abzuwarten, welche Wirkung die auf Anfangs April in Kraft getretenen Käse-Höchstpreise auf den Handel und Verkehr mit Milch und Milchprodukten ausüben werden.

Deutschland. Mit Beginn der Grünfütterung wird voraussichtlich die Milchproduktion zunehmen und dadurch die Schwierigkeiten der Versorgung mit Milch und Milchprodukten etwas erleichtert werden. Die meisten Berichterstatter erwarten deshalb keine wesentliche Veränderung der Marktlage für die nächste Zeit, umsomehr da der Verkehr und die Preisfestsetzung für Milchprodukte im ganzen Reich staatlich geordnet ist.

Schweiz. Die Milchproduktion ist ganz gewaltig zurückgegangen. Um diese wieder einigermaßen zu heben, mußten umfassende Maßnahmen getroffen und die Preise für kommendes Sommerhalbjahr wesentlich erhöht werden.

Norwegen. Die Berichterstatter stellen übereinstimmend ein leichtes Steigen der Milch- und Milchproduktenpreise in Aussicht. Ebenso wird in Schweden die Tendenz als leicht steigend bezeichnet.

Holland sieht einem leichten Steigen der Milchpreise entgegen. Die Käse- und Butterpreise werden voraussichtlich nicht wesentlich ändern.

England und Schottland. In Anbetracht der zunehmenden Schwierigkeiten in der Versorgung des Landes mit Milch werden steigende Preise für Konsummilch nicht zu umgehen sein. Auch im Butter- und Käsehandel dürfte es kaum möglich sein, der lebhaften Nachfrage zu entsprechen.

Vereinigte Staaten von Nordamerika. Obwohl der Milchfluß im allgemeinen befriedigend ist, bleibt doch insbesondere Käsereimilch und Kondensmilch ein begehrter Artikel. Die bisher für das Sommerhalbjahr abgeschlossenen Verkäufe für Konsummilch im Groß-

handel und für Milch zur Lieferung an Kondensfabriken erfolgten zu wesentlich höheren Preisen als im Vorjahr. Auch der Handel in Butter und Käse vollzieht sich in durchaus festen Bahnen und es dürfte kaum ein Nachlassen in nächster Zeit zu gewärtigen sein.

In Kanada sind die Preisaussichten ebenfalls sehr günstig.

Gesamt-Ergebnis. Entsprechend unserer Voraussage im letzten Bericht haben sich die Schwierigkeiten in der Versorgung der Völker mit den notwendigsten Lebensmitteln weiter verschärft. In allen europäischen Produktionsgebieten hat die Milcherzeugung einen nie geahnten Tiefstand erreicht. Das Fehlen von Kraftfuttermitteln, das teilweise verregnete Rauhfutter und die Milchversorgung der Städte reduzierten hauptsächlich das für die Butter- und Käseherstellung verwendete Milchquantum ganz gewaltig. Im weiteren beeinflußte die langandauernde Kälteperiode namentlich in Nord- und Zentraleuropa die Milchproduktion ungünstig, so daß in diesen Gebieten der Marktverkehr mit Käse zufolge der geringen Produktion ganz unbedeutend ist. In Anbetracht des herrschenden Mangels an anderen Fetten machte sich auch die Butterknappheit in besonders starkem Maße fühlbar und die Preise erreichten trotz behördlicher Regulierung eine noch nie gekannte Höhe.

Die Produktionsaussichten für das kommende Quartal sind nicht günstig. Die Viehbestände in Europa sind während den beiden letzten Jahren im allgemeinen zurückgegangen. Als weitere schwächende Ursache tritt der Kraftfuttermangel hinzu, der eine Abnahme in der Milchergiebigkeit der Tiere nach sich ziehen muß. Die schlecht überwinterten Viehbestände werden in den Vorsommer-Monaten nur einen geringen Milchertrag abwerfen, wozu noch der allgemein verspätete Vegetationsbeginn wesentlich beiträgt.

Vielerorts ist auch durch die behördliche Tiefhaltung der Milchpreise die Milchwirtschaft zur Unrentabilität herabgesunken, demzufolge die Kuhzahl verringert und an deren Stelle die Viehaufzucht gesetzt wurde. Um den weiteren Rückgang, verursacht durch die vorerwähnten Gründe, zu verhindern, muß den Landwirten in Form eines erhöhten Milchpreises entschieden entgegengekommen werden. Der wesentlichen Erhöhung, welche die Erzeugungskosten der Milch in allen europäischen Ländern durch die Kriegsverhältnisse erfahren haben, muß notwendigerweise durch eine Erhöhung der Milchpreise Rechnung getragen werden. Auch die Behörden werden bei der Festlegung von Höchstpreisen diese Argumente berücksichtigen müssen. — In Amerika sieht man ebenfalls einer günstigen Preisentwicklung entgegen. Die Produktionsaussichten sind zwar besser als in Europa, allein die zunehmende Festigkeit des Getreidemarktes wird auch einen befestigenden Einfluß auf die Preise der Milchprodukte ausüben.

Briefkasten.

H. B. Auch Lehrlinge sind nach der Reichsversicherungsordnung invalidenversicherungspflichtig, wenn sie das sechzehnte Lebensjahr vollendet haben und gegen Entgelt beschäftigt werden. Zum Entgelt gehören nicht bloß Geld-, sondern auch Naturalbezüge (freie Station usw.). Da eine entgeltliche Beschäftigung im Falle Ihres Lehrlings vorliegt, und dieser bereits 19 Jahre alt ist, so gehört er auch in die Invalidenversicherung. Sie müssen also Invalidenmarken für ihn kleben. (573

A. B. in N. Die in der Bundesratsverordnung über Käse vom 20. Oktober 1916 aufgeführten Käsesorten dürfen nach wie vor hergestellt und zu den in der Verordnung angegebenen Preisen im freien Handel abgesetzt werden. Sie dürfen also auch den Wilstermarschkäse mit wenigstens 25 Prozent Fettgehalt in der Trockenmasse noch herstellen und zum Preise von 1,30 Mk. im Kleinhandel verkaufen. Daß Sie diesen Käse an die Reichsstelle für Speisefette in Berlin oder an eine sonstige amtliche Stelle abliefern, ist nicht erforderlich. Die neue Bekanntmachung über Herstellung von fettarmem Käse vom 30. März 1917 bezieht sich nur auf Hartkäse mit weniger als 10 Prozent Fettgehalt in der Trockenmasse. Derartiger Käse darf nur zu dem in der Verordnung angegebenen Preise an die Reichsstelle für Speisefette oder an die sonstigen im § 2 der Verordnung genannten Stellen oder nach den Weisungen dieser Stellen abgesetzt werden. Eine Bundesratsverordnung, nach welcher die Milch an dieselbe Stelle weitergeliefert werden muß, an die sie bisher geliefert worden ist, besteht nicht. Über die Milchlieferung haben die Kommunalverbände zu bestimmen. Wenden Sie sich also an den zuständigen Landrat. (582

Stellen-Angebote.

Alle Anzeigen von Nr. 3647 ab sind nach Erscheinen der vorigen Nummer der Molkerei-Zeitung bestellt.

Ältere Anzeigen sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und **Gratisanzeigen** überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Sämtliche Stellen-Angebote müssen volle Namens-Unterschrift tragen. Solche unter Chiffre sind bis auf weiteres nicht mehr zulässig.

Bekanntmachung.
Zum möglichst sofortigen Antritt wird ein (3682
Kreis-Milchrevisor
gesucht. Derselbe hat insbesondere die örtliche Kontrolle der Kuhhalter des Kreises hinsichtlich der ordnungsmäßigen Ablieferung der Milch an die Molkereien auszuüben. In Betracht kommen nur Persönlichkeit., die sicher und gewandt auftreten und eingehendste Erfahrung in Milchwirtschaft besitzen. Radfahrer werden bevorzugt. Bewerbungsges. unter Angabe von Gehaltsansprüchen und Beifügung des Lebenslaufes und etw. Zeugnisse in beglaubigter Abschrift sind zu richten an den **Kreisausschuß Pyritz** in Pommern.
Pyritz, 3. Mai 1917.
Der Kreisausschuß.

Vom Kreisausschuß des Kreises Arnswalde wird zum sofortigen Dienstantritt ein (3688
Hilfsarbeiter
für die Kreisfettstelle
gesucht. Bewerber aus dem Molkereifach oder Landwirt bevorzugt. Es wird Wert darauf gelegt, daß der Bewerber nach kurzer Einarb. die Stelle selbständig leiten kann. **Bewerber muß mit dem Rechnungswesen unbedingt vertraut und sicher. Rechner sein.** Erwünscht ist außerd. büromäßige Erfahrung. Die Anstellung soll gegen eine beiden Teil. zustehende einmonatliche Kündigungsfrist erfolgen. **Bewerbung. mit Zeugnisabschriften, selbstgeschriebenem Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen sind schleunigst an den unterzeichneten Kreisausschuß zu richten.**
Arnswalde, den 3. Mai 1917.
Der Kreisausschuß des Kreises Arnswalde.

Gesucht für sofort zur Kontrolle der Buttererzeugung und Ablieferung ein (3270
Molkereirevisor u. Landkontrolleur
Angebote mit Geh.-Ansprüch. sind an **Kreisausschuß in Goldberg** in Schlesien zu richten.

Kriegs-Vertretung.
Eine durchaus tücht. Kraft, die kautionsfähig ist, sämtl. Reparatur. selbst. verrichten kann u. die Führ. einer 2zylindrigen Lokomobile, ein. Rapid-Mühle, der neuen mit Zahnrad-Antrieb vers. Balance-Zentrif. ferner mit Stadt- und Landkundschaft zu arbeiten versteht, weg. Einarbeitung sofort, spätestens zum 25. April gesucht. (2818
G. Schmidt, Meiereibes., **Warnau,** Post Kirchbarkau, Holst. Fernspr. 8.

Molkereiverwalter.
Wegen Einberufung wird ein tüchtiger Molkereiverwalter für die hiesige Genossenschafts-Molkerei gesucht. Größe der Molkerei 800 bis 1000 Liter Milch. Derselbe muß allen techn. u. kaufm. Anforderung. genügen, da die ganze Buchführung und Kasse zu übernehmen ist, ebens. Auszahlung nach Fettgehalt. Da kein ausgebildetes Hilfspersonal vorhanden ist, nur Lehrling. Eine Kaution muß gestellt werden. Angebote und Zeugnisse sind an den Molkerei-Vorstand (3558
Fr. Sauer, Tettenborn,
(Süd-Harz) zu richten.

Wir suchen einen technisch und kaufmännisch erfahrenen (3785
Verwalter
welcher befähigt ist, unserm Betrieb mit Erfolg vorzustehen. Entsprech. Kaution muß gestellt werden. Gefl. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. an
Vorstand der Molkerei Osterholz-Scharmbeck, e. G. m. u. H., Scharmbeck, Bez. Bremen.

Molkereiverwalter!
Wegen evtl. Einberufung zum Heeresdienst wird für unser. Molkereiverwalter ein Stellvertreter gesucht. Die Meierei umfaßt ca. 1000 Milchkühe. Berechnungsmethode: Decifferenzberechnung. Der Bewerber muß mit eigen. elektrischem Werk sowie neuester Kühlanlage vertraut sein. Es wird Käse gemacht. Der Betriebsleiter muß die Arbeit allein, mit Stütze von zwei jungen Mädchen (unausgebildet) verrichten, da männliche Hilfe hier absolut nicht zu haben ist. Gesuche sind zu richten an (3751
P. Bindeballe, Vorsitzender der **Genossenschafts-Molkerei „Jels“,** Kr. Hadersleben (Schlesw.).

Molkerei-Revisor.
Zur örtlichen Revision der pommerschen Molkereibetriebe wird eine mit den nötigen Fachkenntnissen ausgerüstete Persönlichkeit, Molk.-Fachmann oder Landwirt, zum sof. Eintritt gesucht. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet (3756
die Provinzialfettstelle f. Pommern, Geschäftsabteilung Stettin,
Königsplatz 1.

Zum baldigen Antritt erfahrener, selbständig arbeitender militärfr.
Molkerei-Fachmann
bei gutem Gehalt gesucht. Gefl. Angebote an (3456
Molkerei-Gen. Dortmund.

Wir suchen z. 1. Juli einen militärfr., tüchtig. **Vertreter.** Personal fehlt. Weit üb. 100 Genoss. Bedienung d. Mühle erforderl. Da Kasse u. Buchf. m. übern. werd. muß ist Kaution zu stellen. Gefl. Angeb. erb. die (3768
Molkerei-Genossenschaft Ziegendorf b. Grabow i. Meckl.-Schw.

Suche wegen meiner bevorstehend. Einberufung zu sofort oder später einen tüchtigen, unverheirateten, militärfreien (3714
Vertreter
Derselbe muß sämtliche in der Molkerei vorkommenden Arbeiten mit verrichten und Kenntnisse in Buchführung und Abrechnungswesen besitzen. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an
G. Arns, Molkerei Kleinau, Post Kleinau (Altm.).

Für das Käselager einer großen Einkaufsgesellschaft suche ich (3650
tüchtige Facharbeiter
die in Lagerung von Holländ. Käse Erfahrung haben, bei gutem Lohn. Bewerbung. m. Zeugnisabschrift. an
Otto Gansobow, Düsseldorf,
Martinstraße 9.

Da unser Verwalter zum Heeresdienst einberufen wird, suchen wir zum 1. Juni einen tüchtigen (3767
Verwalter
Dampfmolkerei Ziepel e. G. m. b. H.
Post Zeddenick b. Magdeburg
(Eisenbahnstation Ziepel).

Tüchtige Molkereifachleute,
die in der Lage sind, in einem großstädtischen Betrieb selbständig zu arbeiten, werden bei sofortigem Eintritt gesucht. (3679
Milchzentrale Nürnberg,
Bahnhofstraße 10.

Vertreter gesucht!
Ich suche eine Persöhnlichkeit, die mich während meiner Einberufung vertritt, 1. in der Molkerei, 2. beim Elektrizitätswerk, 3. bei der Dreschmaschine, 4. im Sägewerk, 5. als Rendant der Spar- und Darlehnskasse, 6. Erfahrung in Schweinemast erwünscht. Umgehende Angebote erbeten an (3792
O. Flügge,
Ehra bei Brome i. Hann.

Da unser Verwalter zum Heeresdienst einberufen werden kann, suchen wir für denselben einen
Vertreter,
welcher fähig ist, unsere Handelsmeierei kaufmännisch und technisch zu leiten. Es ist nur unausgebildetes Hilfspersonal vorhanden und muß kräftig im Betriebe mitgearb. werden. Auch muß selbiger mit Kühlanlage durchaus vertraut sein. Da Kassenverwaltung mit übern. werden muß, ist eine größere Kaut. erforderlich. Angeb. mit Gehaltsforderungen und Militärverhältn. an den (3676
Vorsitzenden des Molkerei-Vereins Kaltenkirchen i. Holstein.

Suche (3821
tüchtigen Vertreter
während der Kriegsdauer für mein. Betrieb, da ich mich im Felde befinde. Derselbe muß imstande sein, mit ungeschulten Kräften im Sommer 6—7000 Ltr. täglich zu Tilsit., Limburger, teilweise Quark zu verarbeiten und die Mästung von 300 Stück Schweinen zu übernehm. Er muß selbst mit zugreifen können u. liegen ihm die Arbeiten einer geordneten Buchführung u. Kassengeschäfts ob. Eine Kaution von 10000 Mk. wird verlangt. Bewerbungen mit Gehaltsanspr. bitte an
Gustav Schmidt, Pollwitten,
Kr. Mohrungen (Ostpr.).

Städtische Privatmolkerei, z. Z. hauptsächlich Ladenverkauf, sucht zur **selbständigen kaufmännisch. Leitung Fachmann,** der Erfahr. i. all. Masch. haben muß. Angebote an (3798
Wiesbadener Molkerei,
Dr. Köster & Reimund,
Wiesbaden, Bleicherstr. 42.

Wir suchen für unseren Stadtbetrieb mit lebhaftem Verkaufsgesch. einen durchaus zuverl. (3807
tüchtigen Fachmann
der mit Kohlensäure-Kühlmaschine Bescheid weiß und sich vor keiner Arbeit scheut. Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen bei freier Wohn., Licht und Heizung erbittet
Brandenburger Molkerei-Gesellschaft
m. b. H.
Brandenburg a. H.

Zu bald oder später suchen wir zuverlässigen 3699
jungen Mann
für Milchannahme und Kontor. Anfangsgehalt monatlich 50 Mk., Kassen und Station frei. Junge Leute, welche im Schreiben und Rechnen gewandt, wollen ihre Bewerbung mit Altersangabe und Zeugnisabschriften richten an
Molkereigenossenschaft Krotoschin
in Posen.

Zum 15. Juni wird ein tüchtiger
Expedient
gesucht, für Kontor und Abfertig. der Verkaufswag. Tüchtige Herren nicht unter 25 Jahren, mögl. militärfrei, wollen sich melden. Gehalt bei freier und guter Verpflegung nach Übereinkunft. (3685
Braunschweiger Molkerei, E. G.,
Braunschweig, Hagenstr. 31.

Zum 15. Mai, evtl. früher, suche einen fleißigen und soliden (3655
Gehilfen
Kriegsbeschädigter nicht ausgeschl. Zeugnisabschriften nebst Gehaltsforderung erb.
Dampfmolkerei Leer
(Ostfriesland).

Suche für dauernde Stellung einen tüchtigen (3653
Molkereigehilfen
Gehaltsangabe und Zeugnisabschr. sind einzureichen an
Albert Köppen,
Dampfmolkerei Hintersee,
Kr. Ückermünde i. Pom.

Suchen älteren, militärfreien
Gehilfen
für selbständ. Führung von Masch., der auch Reparaturen ausführen kann. Gehalt 80 Mark, freie Stat. und Kassen. (3660
Molkereigenossenschaft u. Kartoffeltrocknungsanlage Schwersenz (Pos.).
Frau Klünder.

Zum 15. evtl. paar Tage früher oder später wird ein tüchtiger
Gehilfe als Oberkäser
für Tilsiter gesucht. Gehalt bei fr. Station und Kassen 80 *M.* Stelle dauernd. Desgleichen ein tüchtiger **Gehilfe als Heizer und Maschinist** der auch mit Kohlensäure Eismasch. vertraut sein muß, und kleine Reparaturen ausführen kann. Gehalt 70 *M*, alles frei. Angebote nebst Zeugnisabschriften sowie Altersangabe erbittet (3474
Dampfmolkerei Hooksiel bei Jever,
Oldenburg.

Tüchtiger Gehilfe
mit Kessel und allen vork. Arbeiten vertraut, bei gutem Gehalt zu bald gesucht. (3457
Molkerei-Gen. Dortmund.

Zum 15. Mai kann tüchtiger
Gehilfe,
auch **Kriegsinvalide oder Meierin** für Betrieb und Kontor eintreten. Angebote mit Gehaltsforderung bei freier Station und Kassen an (3543
Molkerei-Genossenschaft Moitzow
b. Zirkwitz i. Pom.

Suche zum baldigen Antritt ein. tüchtigen älteren, mit allen Arbeiten vertrauten (3484
Molkereigehilfen,
der mich während meiner eventl. Einberufung vertreten kann. Derselbe muß mit einem Lehrling den technischen und kaufmännischen Betrieb vollständig vorstehen können und alle vorkomende. Reparaturen selbst ausführen. Nur ganz militärfreie Bewerber wollen umgehend Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften einsenden.
Dampfmolkerei Ruppendorf,
Bez. Dresden.

Sofort gesucht schreibgewandter, militärfreier (3588
Gehilfe.
Gehalt nach Tüchtigkeit 50—70 Mk. Stellung angenehm.
Molkerei Klietz
b. Schönhausen a. Elbe.

Wir suchen sofort für hiesigen städtischen Betrieb einen jungen, ehrlichen (3599
Gehilfen
bei 45 Mk. Gehalt. Auch kann ein
junger Mann
bei zweijähriger Lehrzeit Aufnahme finden. Angebote erbittet
Lothar Gresens,
Usedomer Molkerei E. G. m. u. H.
Usedom (Vorpom.).

Wir suchen zum baldigen Antritt einen kräftigen, militärfreien
Gehilfen
bei hohem Gehalt. Zeugnisabschr. und Gehaltsforderungen erb. (3819
Molkerei Appelhülsen
(Westfalen).

Suche für bald oder zum 1. einen ehrlichen evgl. (3816
Gehilfen
für kleinen, leichten Dampfbetrieb. Auch Kriegsinvalide.
Dampfmolkerei Radschütz,
Bahnst. Raudten.

Wegen bevorstehender Einberuf. meines jetzigen (3812
Gehilfen
suche ich zum beliebigen Antritt mögl. militärfreien (auch Kriegsinvaliden) tüchtigen Gehilfen für Kessel und Maschinen. Gehalt nach Übereinkunft.
O. Storch, Molkerei-Inspektor,
Straach, Bez. Halle.

Wegen Einberufung unser. jetzig.
Gehilfen
suchen wir passenden jungen Gehilfen für Kessel und Maschinen. Militärfreie bevorzugt. Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsanspr. sind zu richten an (3800
Molkerei-Genoss. Bad Schönfließ
(Neumark).

Wegen Erkrankung suche sofort tüchtigen (3805
Gehilfen oder Meierin
zur Vertretung für Kessel u. Masch., welcher auch in schriftlichen Arbeit. bewandert sein muß. 1000 Liter Milch. Gutes Gehalt zugesichert.
Hugo Lehrke,
Notzkow b. Freetz (Pom.).

Gesucht ein tüchtiger, zuverlässig.
Gehilfe
für städtischen Betrieb. (3810
Molkereigenossenschaft Neuende
e. G. m. u. H.
in Rüstringen-Wilhelmshaven.

Wir suchen zum 1. Juni einen tüchtigen (3806
Gehilfen
für Butterei und alle vorkommend. Arbeiten.
Molkerei-Genossenschaft Pasewalk.

Zum 15. Mai oder etwas später suchen wir einen jungen gewandten
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten, nachmittags Kontorarbeit. Angeb. mit Altersangabe, Zeugnisabschr., und Gehaltsforder. erb. (3744
Molk.-Gen. Schmölln (Uckermark)
e. G. m. u. H.

Wir suchen sofort oder später ein.
zweiten Gehilfen
bei guter Bezahlung und dauernder Stellung. Angeb. an (3747
Städt. Milchzentrale Fürth i. Bay.,
Ottostraße.
Renz.

Wegen Einberufung zum Militär suche sofort einen (3715
Gehilfen
welcher mit Butterei und Dampfbetrieb vertraut ist und selbständig arbeitet. Gehalt 60 Mk. bei freier Station.
H. Dambeck,
Molkerei Wittstock a. Dosse.

Junger, fleißiger (3716
Gehilfe
zum 1. Juni oder auch früher ges. Anfangsgehalt 50 Mk. monatl., fr. Stat. und fr. Kassen. Meldungen nebst Zeugnisabschriften an
Dampfmolkerei Gotha.

Suche zum baldigen Antritt ein. soliden, fleißigen (3720
Gehilfen
welcher mit allen Facharbeiten aufs beste vertraut ist. Gehaltsforderung nebst Zeugnisabschriften erb.
Molkereigenossenschaft Harpstedt
E. G. m. b. H.
Harpstedt b. Bremen.

Älterer Molkereigehilfe,
welcher selbständig arbeiten und etwas Kaution stellen kann, zum 1. Juni oder einige Tage später in Vertrauensstellung gesucht. (3719
Dampfmolkerei Arnsdorf (Sachs.).

Suche zum 1. Juni evtl. früher einen jungen, fleißigen (3717
Gehilfen
bei gutem Gehalt.
Zentral-Molk. Ritschenwalde (Pos.)
Inh. **C. Güse.**

Wegen Erkrankung des jetzigen suchen wir für unseren städtischen Betrieb sofort tüchtigen, älteren
1. Gehilfen
Selbiger muß imstande sein, unser. Inspektor vollständig zu vertreten. Gehalt pro Monat 80 Mk. neben freier Stat. u. freien Kassen. (3722
Genossenschafts-Meierei Pinneberg
b. Hamburg.

Suche zum 15. Mai einen erfahr., zuverlässigen (3725
Gehilfen
auch Kriegsbeschädigten, für hiesig. städtischen Betrieb. Anfangsgehalt 65 Mk., freie Station und Kassen. Auch kann ein Sohn achtbarer Eltern als
Lehrling
unter günstigen Bedingungen hier eintreten.
Molkerei Nordhorn (Hann.).

Suche zu sofort tüchtigen (3726
Gehilfen oder Meierin
für Butterei. Stellung leicht und dauernd. Angebote nebst Zeugnisabschriften sowie Gehaltsforderung erbittet
Molkerei-Genossenschaft Suckow-
Grenze (Ostprignitz).
Aug. Leffler.

Gehilfe
der auch zum Bahnhof fahren kann, bei 40 Mk. gesucht. (3758
Molkerei Breckerfeld (Westf.).

Gehilfe
unverheir., tüchtig, militärfr., auch Kriegsbeschädigten mit gut. Empf. zu sof. oder spät. gesucht. Reflekt. wollen ihre Zeugnisse einsend. Geh. nach Übereinkunft. (3787
Braunschweiger Molkerei e. G.

Suche zum baldigen Antritt ein. jungen (3782
Gehilfen
zur weiteren Ausbildung. Auch kann ein
junger Mann
bei 2jähriger Lehrzeit unter günstig. Bedingungen Aufnahme finden.
Molkerei-Genoss. Kirch-Baggendorf
b. Wendisch-Baggendorf.
Bürter, Verwalter.

Suche zu sof. od. spät. tücht. jung. militärfr. **Gehilfen** f. alle vork. Arb. etwas Masch.-Kenntn. erw. Ders. find. gute Geleg., f. i. Kont. auszub. Gehalt 60 Mk., freie Station und Kassen. (3786
Dampfmolk. Linda in Wend.-Linda,
Bez. Halle. **Frau Theek.**

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen tüchtigen (3797
Gehilfen
Gehalt monatlich 60 Mk. bei freier Station. Angebote mit Zeugnisabschriften erbitten
Bohnen & Idelberger,
Dampfmolkerei Hagen,
Kr. Neustadt a. Rbg. (Hann.).

Wir suchen zum 15. Mai einen tüchtigen, zuverlässigen, älteren
Gehilfen
für Kessel und Maschinen, Hilfe in Butterei und Käserei. Anfangsgehalt 60 Mk. bei freier Station ohne Wäsche. Auch verheiratete od. kriegsbeschädigte werden berücksicht. Meldungen mit Abschriften, Alter u. sonst. näher. Angaben an (3789
Haynauer Molkerei E. G.,
Haynau i. Schles.

Suche zum 20. Mai einen tüchtig.
Gehilfen
bei Kessel und Maschine. Gehalt nach Übereinkunft. Kriegsinvaliden erhalten den Vorzug. (3737
J. Timm, Soest i. W.

Suchen zu sofort oder später einen
tüchtigen Gehilfen
welcher in Butterei erfahren ist u. Eismaschine, Bergedorfer Kohlensäure-Kompressor kennt. Hohes Gehalt nach Übereinkunft. (3759
Heinrich Brüne, Abt. Molkerei,
Freren i. Hann.

Zum sofortigen Antritt suchen wir einen tüchtigen (3762
Gehilfen
für Butterei und sonstige Arbeiten bei gutem Gehalt.
Molkerei-Genossensch. Zwischenahn, Bad Zwischenahn (Oldbg.).

Suche für meinen beschränkten Betrieb einen tüchtigen, soliden
Gehilfen
welcher den Betrieb selbständig leit. kann. Anfangsgehalt 80 Mk. bei freier Station. (3743
Dampfmolkerei Droskau
b. Sorau (N.-Laus.).

Wir suchen zum 1. Juni kräftigen
jungen Mann,
welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen. Lehrzeit 2 Jahre.
Heinrich, (3647
Molkereigenossenschaft Groß-Tinz,
Kreis Liegnitz.
Fernspr.: Groß-Tinz 12.

Die Molkerei-Genossenschaft Elvershausen, Kr. Northeim, sucht (wegen bevorstehend. Einberufung) einen mit guten Zeugnissen verseh. unverheirateten (3615
jungen Mann,
der selbständig unserer Molkerei m. Elektromotorbetrieb vorstehen kann. Tägl. zu verarbeitende Milch etwa 4—500 Liter. Buchführung nicht erforderlich. Gehalt nach Übereink. Antritt zum 15. Mai d. J. Es wird um sofortige Anmeldung resp. persönliche Vorstellung gebeten an
Aug. Keune, Kassierer.

Oberkäser
resp. **1. Gehilfen**, unverh., f. größer. Dampfkäserei Ostpreußens zu sofort gesucht. Selbiger muß einen guten Tils. Käse und auch gute Tafelbutter herstellen, sowie auch kleinere Reparaturen ausführen können, auch in Milchberechnung und anderen schriftlichen Arbeiten bewandert sein. Hilfskräfte werden gestellt. Stellung angenehm und dauernd. Gefl. Angebote m. Zeugnisabschrift. und Gehaltsanspr. erb. an (3748
Walter Klann,
Butter- und Käsespezialgeschäft,
Königsberg i. Pr.,
Steindamm Nr. 88/90.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, kann sofort oder bald bei mir als (3524
Lehrling
eintreten. Möglichst nicht unter 16 Jahren.
O. Vellguth, Molkereibesitzer,
Gyhum, Kr. Zeven (Ha.).

Zum baldigen Eintritt werden
ein oder zwei Lehrlinge
unter günstig. Bedingungen gesucht.
Kleingarn. (3724
Meierei Todendorf (Fehmarn).

Zum 15. Mai suche eine ältere, erfahrene

erste Meierin

die mit sämtlichen Facharbeiten vertraut ist, für einen größeren städtischen Betrieb. Es wollen sich hierfür nur wirklich tücht. und erste Kräfte melden. Ferner zum gleichen Zeitpunkt eine

jüngere Meierin.

Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erb.
3801) **A. Mertins, Königsberg-Ponarth, Brandenburgerstr. 43.**

Lehrling. Suche z. 1. Juni e. jg. Mann z. Erlern. d. Molkereif. (3773
O. Koch, Molk. Schnega, Prov. Han.

Zwei Molkereilehrlinge
werden zum möglichst baldigen Antritt für hiesigen Vollbetrieb gesucht. Taschengeld im ersten Jahre 10 Mk., das zweite Jahr 15 Mk. Angebote erbittet (3793
Molkerei Lindenau,
Kr. Grottkau i. Schles.
Otto Müller, Verwalter.

Nettes, einfaches Mädchen
zur Führung des Haushaltes, für Kontor und Garten (oder Haushalt, Butterei und Garten) gesucht.
Lernmeierin
kann auch im Betriebe ausgebildet werden. 3000 Liter, sehr leichter Posten. Antritt bald. Erbitte Angebote mit Gehaltsanspr. (3777
Molkerei Dambeck
bei Balow i. Meckl.

---

4 Kannenwäscherinnen
sucht zum sofortigen Antritt bei ein. Monatsgehalt von 25 Mk., freier Station, Kassen u. Wäsche. (3666
Jenaer Milchversorgung,
G. m. b. H., Jena.
Direktor Gallenbeck.

Meierin
für sofort oder 15. Mai für Butterei gesucht. Gehalt 100 Mk. monatlich und Schlafstelle. Angeb. an (3795
Striegauer Molkerei,
Striegau i. Schles.

Wegen Erkrankung meiner jetzig.
Meierin
suche sofort eine andere, die den Betrieb voll und ganz leiten kann. Ebenfalls auch in Tilsiter Käserei sowie Butterei bewandert sein muß. Gehalt 40 Mk. bei fr. Stat. (3674
Frau A. Hoffmann,
Zentralmolkerei Löbau (Westpr.).

Suche zum 15. Mai eine tüchtige, saubere (3658
Meierin
für alle vorkommenden Arbeiten. Zeugnisse einsenden.
Frau Molkereibesitzer Gralle,
Neubrück b. Braunschweig.

Gesucht eine kräftige (3763
Meierin
oder junges Mädchen für sämtliche Arbeiten in der Molkerei und Haushalt. Gehalt 40 Mk. und freie Station.
H. Willecke, Molkereibesitzer,
Schwanewede, Bez. Bremen.

Zum 1. Juni suchen wir eine tüchtige (3741
Meierin
Gehalt 40 Mk. und freie Station. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. erbittet
Molkerei Freckenhorst i. Westf.

Zum 15. Mai findet eine junge, tüchtige (3628
Meierin
angenehme Stellung. Gehalt 30 bis 35 Mk.
Laubaner Molkerei,
Lauban i. Schl., Bez. Liegnitz.

Gewandte (3485
Meierin
für Milchannahme und andere Arbeiten zum baldigen Eintritt ges. Anfangsgehalt 40 Mk., freie Kass.
Dampfmolkerei Oelde (Westf.).

Fixe (3759
Meierin
bei 30 Mk. Gehalt gesucht.
Molkerei Breckerfeld (Westf.).

Gesucht wird zum 1. Juni junges
kräftiges Mädchen
nicht unter 20 Jahren **zur Hilfe der Meierin.** Bedingung ist Fleiß und Sauberkeit. Gehalt 80 Mk. für den Monat und freie Wohnung. (3645
Entrahmungsstelle Barby a. Elbe,
Markt 12.

Mehrere tüchtige Meierinnen
werden sofort eingestellt. Gehalt 50 M pro Monat, bei freier Stat.
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten, G. m. b. H.
Berlin N. 54, Zehdenickerstraße 10.

Zum 15. Mai suchen wir eine tüchtige (3601
Meierin
für Molkereiarbeiten und Hilfe im Kontor. Selbige muß im Schreiben und Rechnen etwas gewandt sein. Gehalt monatl. 35 Mk., freie Stat. und Kassen. Auch findet eine
Lernmeierin
Aufnahme. Angebote erbittet
Molkerei Züssow i. Vorp.
G. m. b. H.

Mehrere kräftige Mädchen
für Molkereiarbeiten werden sofort eingestellt. Lohn 50 M pro Monat bei freier Station. (3465
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten, G. m. b. H.
Berlin N. 54, Zehdenickerstraße 10.

Wegen Einberufung unseres jetzigen suchen wir für sofort oder später einen älteren, soliden, auch kriegsbeschädigten (3774
Obermeier
hauptsächlich für Kontor. Derselbe muß ein guter Rechner sein. Anfangsgehalt pro Monat 70 Mk. u. freie Station. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften erb.
Molk.-Genossensch. Cammin i. Pom.

Eine tücht., erfahr.
Meierin
bei hohem Lohn zu bald gesucht. (3832
Molkerei Rosenthal
Frankfurt a. Main
Elkenbachstr. 46.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

Genoss.-Meierei E. G. Cuxhaven.

Molkerei Unruhstadt (Pos.).

Molkerei-Genoss. Schöneck (Westpr.)

Joh. Ehlers, Suhlendorf (Hann.).

Frau M. Lauritzen, Ww., Molkerei Neuendorf b. Klötze i. Altmark.

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger Fachmann

sucht zum 10. Mai oder später **Stellung als Leiter,** auch Kriegsvertretung. Gute Zeugnisse zur Verfügung. (3604
Nitzsche, Sondershausen,
Bebrastraße 30.

Wir suchen für ein. tücht., strebs. militärfr. Verwalter (3442
Stellung als Leiter
in einem größ. Molkereibetr. Angebote an **G. Kummert**, Molkerei-Genossenschaft **Dannenberg a. Elbe.**

Kautionsfäh., ält. **Molkereiverwalter**, techn. und kaufm. gebildet, sucht seinen **Posten zu verändern.** Ang. u. **2302 a. d. Ztg. (Westpr.)**

Molkereiverwalter
kautionsfäh., militärfr., eingearb., in Maschinenbetr., Butterei, Süß- und Sauermilch, Käs., Buchf. usw. sucht Stelle. Angebote unter **3396** an diese Zeitung erbeten.

Für tücht. kautionsfähigen
Molkerei-Verwalter
suche sofort Stellung, evtl. im Mai. Derselbe ist empfehlenswert., ält., erfahr. Fachmann, energ., zuverläss., hat pr. Zeugnisse. Erw. große Wohnung, Gartenl., gesunde Gegend, Nähe der Bahn oder Stadt, auch Dauerstell. erw. Gehalt bescheiden bei guter Behandlung. Anfragen erbittet sofort (3266
Kremer, Molk.-Verw., **Gr. Dübsow,**
Kreis Stolp i. Pomm.

Achtung!

Bei welchem Fachmann kann ein energischer, technisch gebildeter Betriebsleiter, 33 Jahre alt, militärfrei, mit Vorkenntnissen, **die Buchführung gründlich einarbeiten,** würde auch in der Stelle als Vertreter weiterarbeiten. Größere, vielseitige Betriebe werden bevorzugt. Ausführliche Angebote erb. unter **K. Sch. 3697** an diese Zeitg.

Langjähriger Molkereifachmann,
38 Jahre alt, kriegsverletzt u. gänzl. militärfrei, praktisch und kaufmänn. durchgebildet, zurzeit Leiter einer d. größten kommunalen Butterversorgungsstell. Rheinlands, worüber feinste Referenz, wünscht wieder Stellung im Molkereifach und sucht zum beliebigen Antritt dauernden Wirkungskreis als
Leiter einer Genossenschaft.
Kaution wird gestellt. Suchender arbeitet selbst stets kräftig mit und übernimmt jede Garantie für höchste Rentabilität. Gefl. Angebote unt. **3667** an diese Zeitung.

Tüchtiger, unverheirat. Molkereifachmann, praktisch und kaufmänn. gebildet, augenblicklich Leiter einer größer. Molkerei, sucht zum 1. Juli dauernde **Stellung als Betriebsleiter.** Kaution wird gestellt. Gefl. Angeb. unter **O. 3654** an diese Ztg.

Ein tüchtiger, älter. alleinstehend. Fachmann, der überall selbst tüchtig Hand mit anlegt und imstande ist, jeden Betrieb selbst. zu leiten, sucht zu belieb. Antritt **dauernde Verwalterstelle.** Bin z. Z. Vertreter. Angebote unter **3656** an diese Ztg.

Jg., tücht. Fachm., **militärfr.**, verh., kautionsf., s. **Stell. als Betr.-Leiter,** Obermeier, Rahmstation od. ähnl. Angeb. unt. **3770** an diese Zeitung.

Kautionsfäh., led. **Molkereiverw.,** 30 J. alt, leichtbeschäd. Kriegsinval. techn. u. kaufm. geb., sucht s. Post. zu veränd. Angeb. unter **3752** an diese Zeitung. (Brandenburg.)

30jähr. Fachmann, d. 1 Jahr eine Molk. vertretungsw. leit., für jed. Betr. pass., sucht Stell. f. dauernd od. z. Vertr. Gute Zeugn. u. Refer. vorhand. **Gustav Spaethe, Thorn,** Schuhmacherstraße 2. (3730

Tüchtiger, strebsamer Fachmann, Anf. 30er J., led., gänzl. militärfr., v. Jug. auf im Fach, sucht zu bald od. spät. **Stell. als Molkereiverwalt. Vertreter** oder sonstig. Vertrauensposten. Vertr. m. div. Käsesorten, Butt., Milchvers., m. sämtl. Masch., sowie Erfahr. i. Kaufm. Kaution kann gestellt werden. Angeb. unt. **3772** an diese Zeitung.

Erfahrener, kautionsfähig. **Molkereifachmann,** seit Beginn d. Krieg. ber. zwei Vertreterstell. inne gehabt, Molk.-Schule m. best. Erfolg absolv., sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, baldige **Verwalterstelle.** Gefl. Angebote unt. **3755** an diese Zeitung.

Junger Fachmann, der 2 Jahre städtischen Betrieb vertretungsweise geleitet hat, der mit allen Facharb. einschließl. Buchführung vertraut ist, sucht zu bald dauernde **Stellung als Betriebsleiter** oder sonstigen selbstständ. Vertrauensposten. Suchend. scheut keine Arbeit und legt selber Hand mit an. Ang. erb. (3572
Ernst Köpke,
Molk.-Genoss. Feldberg i. Mecklbg.

Molkereifachmann

22 J. alt, g. v. f. Heimat, in all. Prakt. und Theoret. firm, sucht, da noch ungekündigt, z. 1. Juni oder später Dauerstellung als Obermeier oder anderen Vertrauensposten. Nehme ebenfalls Vertretung an. Angebote erb. (3809
Bäckermstr. Wiegand, Lichtenburg,
Post Prettin, Kr. Torgau.

Junger, kautionsfähiger Fachmann, technisch und kaufmännisch gebildet, Molkereischule mit bestem Erfolg besucht, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, zum beliebigen Antritt Stellung. Derselbe leitet seit einigen Jahren mit gutem Erfolge eine Genossenschaftsmolkerei. Angebote unter **3799** an diese Zeitung.

Molkereibuchhalterin, mit Buchführ., Milchabrechn., Milchuntersf. u. all. sonst. Kontorarb. vertr., s. Stell. z. 1. Juni. Ang. u. **3582** an d. Ztg.

Für gebildetes Fräulein, 25 J. alt, suche zum 15. Mai
Stellung
in gut kathol. Hause für Kontor. Familienanschluß Bedingung. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe unter **A. B. 3469** an diese Zeitung.

Jung. Gehilfe sucht f. bald Stell. **Val. John, Jannowitz** (Riesengb.), „Villa Waldesruh". (3780

Junger, militärfreier (3790
Gehilfe
wünscht bald oder später Stelle für Kessel und Maschinen, Käserei oder Butterei.
Wilhelm Rohrbach bei A. Tenzer, **Kaiserswalde,**
Kr. Habelschwerdt (Schlesien).

Für jungen, kräftigen (3784
Gehilfen
der kl. Betrieb selbständ. bearbeitet, sucht Stellung die
Zentral-Molkerei Duschnik
(Posen).

Jg. kräftig. **Gehilfe** für Kessel, Masch., Käserei u. Butterei s. bald. Stellung. **Ernst Wegner, Zinten** (Ostpr.). (3627

Welche Molkerei stellt kriegsbeschädigten **Gehilfen** ein? Derselbe ist 22 Jahre alt und kann einen **Betrieb selbst leiten.** Verwundung hindert nicht im Betr. Ang. erb.
Musk. Witkowski, (3639
2. Komp., Ers.- Batl., J.-R. Nr. 15 in **Minden i. Westf.**

Jung., sich vor kein. Arb. scheuend. **Gehilfe** sucht sof. Stell. Brandbg. u. Pom. bevorz. Ang. erb. 3738
Kurt Mattner, Stettin,
Hohenzollernstraße 49.

Tücht. Gehilfe, 16½ J. alt, mit all. Facharb. vertr., sucht sof. Stell. Nachm. Kontorarb. erw. Ang. erb. **Artur Lemke,** Molkereigeh., **Hintersee,** Kr. Ückermünde. (3740

Molkereigehilfe, kräft., 22 Jahr, militärfr., sucht günst. Stell. i. mod. Vollbetr. Habe hies. Betr. zeitw. geleitet. Bedingungen sind unter Geh.-Ang. zu richt. an **Herbert Thalmann, Schinkenberg,** Kr. Marienwerder (Westpr.). (3708

Ein tüchtiger Fachmann mit gut. Zeugn. sucht z. 15. oder 1. Juni eine angenehme **Stelle als erster Gehilfe oder Verwalter.** 25 Jahre alt, Milit.-Invalide. Ang. an (3649
Eugen Lunk,
Mohrungen (Ostpr.),
Polnische Straße 6.

Tüchtiger Gehilfe, 20 Jahre alt, mit allen Facharbeiten, auch Abrechnung, gut vertraut und an selbständ. Arbeiten gewöhnt, sucht zum 18. Mai oder etwas später Stellung. Genossenschaft bevorzugt. Gefl. Angebote erb. der (3698
Gehilfe der Molkerei L. Brützel in Nordhorn (Hann.).

Suche z. 15. Mai Stellung als zweit. **Molkereigehilfe od. Schweinefütterer.** Bin militärfr. u. lange Jahre beim Fach. Angeb. m. Geh.-Ang. an **E. Orlowski,** Molk.-Geh. in **Neuglinsch** b. Herrn **Reetz** b. **Zuckau** Kr. Karthaus (Westpr.). (3683

Suche für einen jungen tüchtigen
Gehilfen
welcher bei mir gelernt hat, **Stell. zur weiteren Ausbildung** auch in Kontorarbeiten. Angebote sind zu richten an (3648
Zentral-Molkerei Osterwede,
Post Worpswede, Bez. Bremen.

Molkereigeh., 18 J. alt, s. Stell. für Butt. od. Käserei. Angeb. erb.
Paul Golitzsch, Strehlen (Schles.)
Rittergasse 14. (3664

Gehilfe
Kriegsbeschädigter, durch Verlust v. 2 Finger d. link. Hand Heeresdienstunfäh., in all. Facharb. aufs beste bewand., auch in Harzkäserei, sucht Stellung. Angeb. erb. (3652
Alfred Keitel,
Dampfsägewerk Sömmerda i. Thür.

Suche für einen jungen (3727
Gehilfen
dauernde Stellung zur weiteren Ausbildung. Angeb. mit Gehaltsangabe erb.
Molkerei-Genossensch. Suckow-Grenze
(Ostprignitz).
Aug. Leffler, Verwalter.

Jung. Gehilfe, d. seine Lehrzeit beend. h., s. z. 15. Mai od. 1. Juni Stell. Prov. Sachs. bevorz. Ang. erb. **O. Peter, Molkerei Bornstedt,** Kr. Sangerhausen (Halle). (3735

Für einen jungen (3731
Gehilfen
welchen ich bestens empfehlen kann, suche ich zum 15. Mai Stellung.
Rauch, Verwalter,
Brenz b. Blievenstorf (Meckl.).

Junger Gehilfe

sucht Stellung für Annahme und Kontor. Angeb. erb. (3733
L. Gerlach, Molkereigehilfe,
Deutsche Molk., Wongrowitz (Pos.),
Bahnhofstr. 11/14.

Jg., kräft., sich vor kein. Arbeit scheuend. **Gehilfe,** welch. d. Lehre verl., s. anderw. z. 1. od. 15. Juni Stell. Gegend gleich. Mit Dampfkessel, Maschin., Eismaschine und Butterei bestens vertr. Ang. erb.
Karl Banisch, Wolferode,
Kr. Mansfeld. (3728

Für einen tüchtigen, schreibgewandten (3808
Gehilfen
suchen wir zum baldigen Antritt angenehme, dauernde Stell., mögl. für Butterei, Annahme und nachm. Kontorarbeiten. Angeb. an
Molkereigenossenschaft Friedeburg
in Ostfr.

Jg. kräftig. Gehilfe, 18 J. alt, sucht anderw. Stell. Ang. an (3828
Friedrich Büttner,
Molkerei Schotten (Hessen).

Für einen angehenden jungen
Gehilfen
suchen wir zu sofort eine passende Stelle. Meldungen erb. (3811
Molkerei Ringstedt
b. Geestemünde.

Molkereigehilfe, 17 J. alt, sucht mögl. bald Stell. **F. Böhnke** bei Wendt in **Schwarzenhof** bei Kargow (Mecklenburg). (3817

Jung., tücht. Gehilfe sucht z. 15. Mai anderw.eit. Stell. Ang. erb **Chr. Walter, Lowenitz,** Kr. Jarotschin (Posen). (3815

Solid., strebs., militärfr. **Gehilfe** s. sof. od. spät. d. Stell. Angeb. erb. **Goldmann, Heiligenstadt** (Eichsfeld) Aegidienstraße 837. (3814

Molkereigehilfe, vollst. militärfr., 3 J. außer Fach, will z. jed. Arb., s. Stell., a. liebst. Schlesw.-Holst. **Bolm, Flensburg,** Waldstr. 17. (3813

Suche f. meinen 16jährig. Sohn, der ber. 1 Jahr gel. hat, **Stell. zur weit. Ausbildung.** Ang. an (3736
Dampfmolkerei Quantz,
Wanzleben (Bez. Magdeburg).

Suche für meinen jungen Mann, welcher seine Lehrzeit beendet hat, **Stellung zur weiteren Ausbildung.** Angebote mit Gehaltsangabe erb.
Dampfmolkerei Hohenfelden
b. Kranichfeld (Thür.). (3761

Älterer Milchverkäufer
sucht Stell. Kaut. kann gest. werd. **H. Hainke, Liegnitz,** Grenadierstraße 26. (3346

Junger, kräftiger Mann sucht eine **Lehrstelle** in einer Genossenschafts-Molkerei zu sofort. (3729
Max Kettler, Kgl. Waldau
b. Ostrometzko, Kr. Kulm (Westpr.).

Suche für meinen Sohn, 16½ J. alt, groß, kräftig, **Lehrstelle** in ein. modernen, größeren Molkereibetr., angrenzend Käsefabrikation. Angebote an (3641
E. Rüegg, 3. Komp.,
II. E./L.-J.-R. 51,
Lamsdorf, O.-S.

Lehrlingsstelle
sucht kräftig., 22jähr. Mädchen in Molkerei, wo sie sich als Meierin in jedem Fach ausbilden kann. Antritt kann sofort erfolgen. Werte Angebote erbittet (3438
Herm. Walter, Friedersdorf
Kreis Görlitz.

Jg. Mann sucht z. 1. Juni Stell. Habe ½ Jahr gelernt u. Lust, **das Molkereifach weit. zu erlern.** 16 J. alt. **Anton Makowski, Gr. Falkenau,** Kr. Marienwerder (Westpr.). (3749

Junger Mann, 16 Jahre, sucht **Lehrstelle** z. 1. Juni in d. Molkerei. Gefl. Ang. an Herrn **R. Schrader, Braunschweig,** Leopoldstr. 24. (3778

Suche für einen jungen Mann, welcher am 1. Juni ausgelernt hat, Stellung, desgl. stelle sofort einen
Lehrling
ein. Bedingung. günstig. Angeb. erbeten. (3765
Hoppe.
Richtenberger Molkerei-Gen.
Richtenberg i. Pom.

Suche für meine Tochter, 20 J. alt, eine **Stellung z. Erlernung des Molkereifaches.** Beding.: 1 Jahr Lehrz., monatl. Vergüt. bei freier Station und guter Behandlung. Angebote erb. (3746
E. Rahl, Münsterberg i. Schl.,
Klosterstraße 15.

Suche für meine Tocht. sof. eine **Lernmeierinnenstelle.** Dies. wird 16 J. alt, ist mittelgr. u. kräft. geb. Westfalen u. Umgeg. bevorz. Gefl. Angeb. erb. **Paul Neumann, Kamen** (Westf.), Nordstr. 24. (3764

Suche f. mein. kräft., 15 jährig. Sohn **Lehrlingstelle** in neuzeitl. einger. Molk. Schon Verkenntn. Prov. Sachsen bevorzugt. **Froelich, Halle** (Saale), Dessauerplatz 1. (3826

Tücht. Meierin sucht zum 1. Juni dauernde Stellung. Angebote erb. **L. Klaffke, Gr. Grieben** b. Usdau, Kr. Osterode (Ostpr.). (3830

Zuverlässige Meierin
sucht anderweitig zum 1. Juni Stell. Bin mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten gut vertraut. Angebote erbittet (3827
Emilie Latza,
Molkerei Schotten (Oberhessen).

Suche für meine Tochter
Stellung als Meierin
gestützt auf gute Zeugnisse, firm in allen ins Fach schlagenden Arbeiten. Antritt kann umgehend erfolgen.
Heinrich Wagner, Insp.,
Amt II, (3825
Voigtstedt b. Artern.

Suche für gebild. jung. Mädchen, welch. schon im Molkereibetr. m. tät. war, f. Haush. u. Hilfe in d. Molk. **passende Stell. bei Familienanschl.**
Frau Körber, (3779
Molkerei Catlenburg b. Northeim.

Junge Meierin sucht z. 15. Mai Stellung. Gefl. Angeb. m. **Gehaltsang.** erb. **Frieda Bade, Hortlauken, Cumehnen,** Kr. Fischhausen, Ostpr.

Zum 15. Mai evtl. später sucht jg. fleißige **Meierin** Stell. Dies. hat Lust, sich in Kontorarb. auszubild. Gefl. Ang. m. Geh.-Ang. erb. (3620
Marta Bretschneider,
z. Z. **Wiesbaden,** Albrechtstr. Nr. 5.

Meierin sucht z. 1. Juni Stell. Dies. ist m. all. im Fach vork. Arb. vertraut. **Maria Schulz, Molkerei Nassow** (Pom.). (3602

Gewandte Meierin sucht Stell. z. 15. Mai od. 1. Juni. Selb. ist vertr. m. Butt., Kessel, Masch. u. in der Wirtsch. Umg. v. Hamburg bevorz. Angeb. m. Gehaltsang. erb. (3600
Meierin Gerullis,
Lappienen (Memelniederung).

Ostpreußin, 22 Jahre alt, welche das Molkereifach sowie Milchuntersf. gelernt hat, auch in Kontorarb. etw. bewand. ist, sucht sof. od. spät. Stell. auch als Verkäuferin. Angebote bitte zu richten an (3614
G. Kraski, Heilsberg (Ostpr.),
Rathausstraße 1.

Tücht. Meierin, 26 Jahre, mit all. Facharb. vertr., sucht zum 15. Mai od. 1. Juni Stell., evtl. zur selbst. Führung des Haushalts. Desgl. für mein. Bruder, sehr groß u. kräftig, 15 Jahre alt, eine **Lehrstelle**. Ang. mit Gehaltsang. erb. (3818
Lucy Szendebeit, Gr. Lappienen (Ostpr.).

Tücht. Meierin sucht z. 1. Juni od. einige Tage früh. Stell. f. Butt., oder auch für alle vork. Arb. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe erb. **Hermine Raddatz, Molk. Alt-Wieck**, Kr. Schlawe i. Pom. (3804

Für tüchtige, fleißige (3502
Meierin
welche die hiesige Meierinnenschule absolviert hat und jetzt als Meierin bei uns tätig ist, suchen wir pass. Stellung.
Neue Molkerei E. G. m. u. H., Stralsund.
Meierinnenschule der Landwirtschaftskammer.
Direktor Tichelaar.

Jg. Meierin sucht z. 1. o. 15. Juli Stell., wo sie sich in d. Käser. vervollk. k. Am liebst. Stell. i. Ostpr. Ang. m. Gehaltsang. erb. Meierin **M. Stawinski, Liebhausen** b. Petershagen, Kr. Pr. Eylau (Ostpr.).

Suche für tüchtige **Meierin**, 19 J. alt, 4 Jahre im Fach, zum 15. oder 1. Juni für Milchannahme, Ladenverkauf, Kontor dauernde Stellung. Gefl. Angeb. an **Rahmstation Robe** b. Treptow a. Rega. (3775

Suche zum 15. Mai **Stellung als Meierin**. Bin 20 J. alt und m. all. Molkereiarbeiten gut vertraut. Gefl. Angebote erb. die **Meierin der Molkerei Rossau**, Kr. Osterburg (Altmark). (3776

Ältere Meierin sucht sof. od. spät. Stell. Angeb. m. Gehaltsang. an die **Meierin Gr. Schwansfeld** (Postort), Kr. Friedland (Ostpr.). (3754

Meierin, 22 J. alt, welche mit Butterfertiger vertraut ist, sucht Stellung zu sofort oder später für die Butterei und Haushalt. Ang. an **Emmi Hesse, Neumünster i. Holst.**, Wasbekerstraße 95. (3750

Suche f. meine **Meierin**, welche sowohl f. Butterei od. f. Betr. gl. tücht. u. zuverl. ist, z. 1. Juni Stell. Angebote erb. (3718
Gen.-Molkerei Schönhausen a. Elbe.

Junge Kriegerfrau, Absolv. einer Molk.-, ein. Landeskäs.-, ein. Haushaltungs- u. einer Geflügelzuchtschule: Weiß Besch. m. Brutapp., hat 1 Jahr solche selbst. gef., hat Kenntn. in einf. u. dopp. Buchführ., m. gut. Handschr., sucht m. ihrem 9jähr. Knaben **Aufnahme als Volontärin** in e. Gut zw. weit. Ausb. im Haush. m. Familienanschl., od. in ein. Molk., am liebst. auf dem Lande, für Milchann., Milchuntersuch., Exped., od. als Rahmstat.-Leiterin. Lohn w. nicht verl. evtl. w. etw. zugez. Ang. erb. **Frau E. Pawlick, Neuhof b. Wilhelmsburg** a. Elbe, Köhlbrandstraße 171. (3693

Tüchtige Meierin, 23 Jahre alt, in Milchannahme, Butterei, Kessel u. Masch. gut vertr., sucht z. 15. Mai Stell. Angeb. m. Gehaltsang. erb.
M. Solletzki, (3704
Dampfmolkerei Praust b. Danzig.

Suche für tücht. **Meierin**, welche ihre Lehrz. beend. hat, sof. Stell. Westpr. u. Pos. bev. Ang. m. Geh.-Ang. erb. **Molkereiverw. H. Lentz, Bukowitz**, Kr. Schwetz. (3662

Suche für meine Tocht., 15 J. alt, stark entw., sehr gut erzog., **Lehrstelle als Meierin**. Prov. Brandenburg bevorz. Angeb. an (3820
Eisenbahngehilfe Krüger, Nowawes bei Potsdam, Mittelstraße 6.

Zum 15. Mai evtl. früher oder später suche ich für eine tüchtige, kräftige, junge (3701
Meierin
welche am 1. April ihre Lehrzeit beendet, passende Stelle. Gefl. Angebote erb.
Friedrich Löhr, Inspektor, **Alach** b. Erfurt.

Tüchtige Meierin, firm in Butt. u. Käser., vertr. m. Separat., Milchuntersuch., Motorantr. u. Dampfmasch. sucht Stell. z. 1. Juni. Angeb. erb. **Rosa Schwarz, Gutsmolk. Worienen** b. Pr. Eylau (Ostpr.). (3677

Ältere, tüchtige Meierin, die an selbständ., sauberes Arbeiten gew. u. mit Maschinen vertraut ist, auch in Butterei und Käserei Erfahrung hat, sucht sogl. Stell. Ang. bitte an die **Meierin d. Molk.** in **Jadden** bei Allenstein (Ostpr.). (3680

Suche Stellung für tüchtige
Meierin
welche ihre Lehrzeit beendet hat.
Mutz, (3687
Jeggeleben, Post Badel (Altm.).

Junge, kräftige Meierin sucht z. 1. oder 15. Juni Stellung für Butt. und Kontor, auch Haush. Pommern u. Westpreußen bevorzugt. Angeb. sind zu richten an die (3673
Meierin Elisabeth Reinhold, z. Z. in **Gr. Dallenthin**, Kr. Neustettin.

Ält. Meierin sucht zu sof. od. 15. Mai Stell. Angeb. erb. **A. Kroll, Hohenrade** bei Heiligenwalde, Kr. Kbg. (Ostpr.). (3686

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfennig. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfennig zu berechnen.

Jg. Fachm., 25 J. a., w. Briefw. m. nett. geb. Dame. Ang. u. 3781 a. d. Z.

Gebild. Molkerei-Inspektor (vermögend), 30 J. alt, aus gut. Fam., wünscht näh. Verkehr m. ein. geb. Dame od. jg. Kriegerwitwe zwecks **baldiger Heirat** od. Einheir. in ein. Betr. Ernstgem. Angeb. erb. unter **A. Sch. 3753** an diese Zeitung.

Militärfr. Meier wünscht Briefwechsel m. Meierin od. Fachmannswitwe zwecks spät. **Heirat**. Ang. m. Bild unt. **3696** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Chiffre-Anzeigen
werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der darauf von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns eingehenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Die Weiterbeförderung derselben lehnen wir ab.

Suche Molkerei

zu kaufen, Anzahlung bis 20 000 M. Milch z. Zt. nicht unter 1000 Liter täglich, evtl. Platz, wo Molkerei gewünscht wird. Für Nachweis zahle hohe Provision. Angebote unter **W. 3328** an diese Zeitung.

Molkerei

per bald zu kaufen oder zu pachten gesucht. (3498
Otto Veersmann, Löwen i. Schl. Schloßstraße 1.

Flottgehende
Dampfmolkerei
mit Schweinemästerei und Käserei, z. Z. 1300 Liter Milch, ist zu verkaufen. Anzahlung 20 000 Mk., Preis 50 000 Mk. Angebote unter **3783** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
sofort zu verkaufen. Reell denkende Käufer wollen sich melden bei **Frau Berndt, Dampfmolk. Vierraden** bei Schwedt a. Oder.

Molkerei
in Norddeutschland mit Mühle und Bäckerei verkäuflich. Tägl. Fried.-Menge 15—2000 Ltr. Reflektanten wollen sich unter **3343** an ds. Ztg. melden.

Beteiligung.
Gegen Lieferung von **Mager- und Buttermilch** wünsche mich an Molk. in Rheinland, Westfalen oder Hann. mit größerem Kapital zu beteiligen. Angebote erbittet (2909
Molkerei Rob. Eckstein, Solingen.

Suche Molkerei
zu kaufen. Anzahlung in jeder gewünschten Höhe. Angebote unter **A. B. 2332** an d. Molkerei-Zeitung.

Für 14 000 Mk. verk. kl. stillieg. **Molkerei**, die in Friedensz. 1800 L. Milch tägl. verarb. Soll lt. landrätl. Verfüg. wied. in Betr. komm. Ang. unt. **3659** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
mit Käserei-Einrichtung, nebst Delikatessen-Geschäft sowie Holz- und Kohlenhandlung in München, 20 J. in eigener Hand, jetzig. tägl. Milchquantum 1800 Liter, vor d. Kriege das Doppelte, ist Familienverhältn. halber sofort zu verkaufen. Anzahlung nicht unter 50 000 Mk. Gefl. Ang. unt. **J. M. 3700** an diese Ztg.

Molkerei oder Milchgroßhandlung in Sachs. od. Grenzgeb., z. Z. nicht unter 1000 Liter tägl., sof. zu kaufen gesucht. Angebote mit genauer Beschreibung unter **3732** an diese Zeitung erb.

Dampfmolkerei
sofort zu verkaufen. Selbige ist z. Versand eingericht., auch kann große Käserei betrieben werden. Entfernung von der Bahn 5 Min. Nähe Stettin. Anzahlung 30 000 Mk. Angeb. unt. **3723 an diese Zeitung.**

Käsereibesitzer wünscht mit größ. Kapitaleinlage sich
an Molkerei zu beteiligen.
Angebote unter **H. K. 3769** an diese Zeitung.

Käsefabrikant beteil. sich an Molkerei.
Gefl. Angebote unter **3766** an diese Zeitung erbeten.

Suche gutgehende
Molkerei
zu kaufen oder zu pachten, wo größ. Käserei betrieben werd. kann. Ang. erb. unt. **W. 3531** an diese Zeitung.

Ein gebrauchter **Ahlbornscher Butterknetteller**, Durchm. 2/1000 mm (Mahagoniholz), preisw. zu verk. **Gotthelf Michaelis & Co., Leipzig.**

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Wegen Betriebsveränderung beabsichtigen wir sofort eine Prof. Dr. Backhaussche **Kindermilcheinrichtung** bestehend aus: (3831
1 Sterilisierapparat,
1 Fermentierkessel,
1 Milchkessel,
1 Flaschenspülmaschine,
1 Flaschenfüllmaschine,
1 Homogenisiermaschine,
1 doppelwandiges Sammelbassin
und ca. 2000 Flaschen von 125—500 Gr. Inhalt zu verkaufen. Sämtliche Sachen befind. sich noch im Betrieb.
Molkerei Quednau G. m. b. H. b. Königsberg i. Pr.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Ziehung 1. und 2. Juni 1917
Rote + Geld-Lotterie
7838 Geldgewinne **bar** ohne Abzug M
Hauptgewinne
200000
60000
30000
10000
Lose à M. 3.30 [Porto und Liste 35 Pfg. extra]
versendet gegen Einsendung des Betrages mittelst Postanweisung oder Nachnahme
Georg Thomas
Hamburg, Postbezirk 36.

Suche 3 bis 4000 Mark
für elektrische Kraftanlage u. Übernahme des Hauses, worin sich meine Molkerei und Käsereibetrieb befind. Angeb. unt. **3822** an diese Zeitung.

Suche einige größere (3802
Milchbehälter
500—1500 Liter, zu kaufen. Angeb. mit Preis erb.
A. Mertins, Königsberg-Ponarth, Brandenburgerstr. 43.

Einen größeren Posten (3796
Milchkannen
zu kaufen gesucht.
Gaardener Meierei, Kiel-G., Iltisstraße 4.

Gebrauchte, gut verböttcherte
Buttertonnen
hat abzugeben (3803
A. Mertins, Königsberg-Ponarth, Brandenburgerstraße 43.

Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen. Leistung tägl. 6—8000 **aufs Gramm genau u. beliebig geformte Käse.** Gegen Nachnahme. Illustr. Preisliste gratis u. franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Kompressor
und Kondensator, 8000 Kalorien Leistung, am Kühler für direkte Verdampfung, gut erhalten, z. Z. noch im Betriebe zu besichtigen, Fabrikat Ahlborn, wegen Anschaff. einer größerei Kühlanlage preisw. abzugeben. Angeb. an (3829
Dampf-Molkerei Gambach (Oberhessen).
Th. A. Wieczoreck.

Milchsterilisierflaschen
ausprobiert, Fabrikat Wisthoff, à 200 Gr., incl. Bögelmann-Verschl. gegen Höchstgebot per 1000 Stück zu verkaufen. (3824
Nutricia, Elberfeld.

Zur dauernden oder vorübergeh.
Lieferung von Käse und Quark
suche ich leistungsfähige Lieferanten und Molkereien. Für Vermittelung zahle gute Provision. Kasse nach Wunsch. (3823
Franz Kirsch, Käserei mit elektrischem Betrieb, **Wilsdruff i. Sa.**

Milchtransportkannen
liefert jedes Quantum
C. Besenfelder, Bruchsal i. B.

Holzspahnschachteln
in allen Größen
liefern **W. Lux & Sohn**
Stuhlseifen i. Schl.
Lieferanten vieler großer Molkereien.

Runder Milchkühler
für 1000—1500 Ltr. Stundenleistung, gebraucht, aber gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Angebote erbittet
Molkerei Genoss. **Plossig**
3681) Kreis Torgau.

Schrotmühle
mit künstlichen Steinen, 90 Ztm. Durchmesser, unterem Riemenantr., wegen Aufgabe der Mästerei billig zu verkaufen. Angebote unter 3575 an diese Zeitung.

Dr. Chr. Brunnengräber
Rostock i. Meckl.
empfiehlt
seine altbekannten Produkte
Labpulver 1:100 000 u. 1:300 000
Labessenz, Labextrakt, Käsefarbe.
Bei allen Grossisten sowie direkt vom Fabrikanten.

Käsehorden
in jeder gewünschten Größe u. Ausführung, vorzüglich starkes Rohrgeflecht, gut u. dauerhaft gearbeitet, liefert billigst **F. Gräen, Käsehordenfabrik, Machtsum, Kr. Hildesheim.**

Quarkmühlen
in jeder Größe liefert
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann.)

Molkerei-Pantinen
Galoschen, Holzschuhe
liefern preiswert
Friedr. Rumpfkeil & Söhne
Holzpantinen- und Galoschenfabrik
1158) **Gr. Berkel** b. Hameln.

Wer hat sofort neue oder auch gebrauchte, gut erhaltene
Milchkannen u. Rahmständer
abzugeben? Angebote unter Angabe von Kannengröße und Verschlußart erbeten an (627
Schlachthofverwaltung Trier.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quantum **prima Tilsiter- und Holländer Käse** gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.
Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Wasserstoffsuperoxyd zum Konservieren von Milch
erlaubt laut Bundesratsverfügung, bietet an **C. Schumacher, Berlin,** Bernauerstraße 49. Fernsprech. Amt Norden 10 500. (3024

Suche gegen Kasse zu kaufen:
1 Butterfertiger, ca. 400 Liter Verbutterung od. Butterfaß mit Wandkonsolen. 1 Warmwasserbassin mit Schlange. 1 Drosselklappe v. 2 Zoll. 1 Käsewanne von 1500—3000 Liter. Milchrohrleitungen. Alles nur gut erhalten. Angeb. erb. (3585
Frau Gössing,
Geringhausen, Kr. Lingen.

Zu verkaufen!
Sämtliche **Maschinen und Geräte** in unserer **Rahmstat. Großenmeer** stehen infolge Einstellung des Betriebes zum sof. Verkauf. Bahnstation Großenmeer.
Molkerei Strückhausen, Oldbg.

Butterfässer
einmal gebraucht, 1/1 Ztr. Inhalt, hat abzugeben per Stück 3 M. ab Stettin
Fritz Baum, Breslau I.

Ia Käsefarbe
per Kg. 5,50 Mk., hat abzugeben
H. Wiegel, Berschkallen
bei Insterburg (Ostpr.).
NB. Gefäße sind **möglichst** vorher einzus. Von 10 Kg. ab franko. (3739

Molkeneiweiß!
Anbiete zur sofortigen Lieferung Ia. starke, gebrauchte, eichene Bottiche und Fässer, geeignet zur Gewinnung von Molkeneiweiß, Inh. 2000 bis 2300 Ltr. Preis ab Stat. Leer, Ostfr., für Fässer 175 M, für Bottiche 200 M. Zwischenverkauf vorbehalten. (3583
H. Löning, Leer, Plytenbergstr.

Molken-Verwertung.
Molkereien und Käsereien, die ihre Molken mit mindestens 4 Pfg. verwerten wollen, wollen ihre Adresse angeben. Bin Käufer für sämtliches **Molken-Roheiweiß.**
Molkerei Gehrden (Westf.).

Magermilch, Buttermilch und Speisequark
in jedem Posten zu kaufen gesucht. Auf Wunsch Kaution. Für Vermittlung gute Provision. (3450
Molkerei Hentze & Heidland
Elberfeld, Fernsprecher 2946.

Vollmilch, Magermilch, Buttermilch und Speisequark
kauft jeden Posten
Molk. Elberfeld. K. Engelmann
Elberfeld, Neviandstraße 53
Fernsprecher 2887. (1978

Vollmilch Magermilch jedes Quantum sucht f. dauernd a. Wunsch Kaut.
Molk. Sanitas. E. Hasemeyer
Elberfeld, Weberstr. 45.

Suche jeden Posten (2331
Buttermilch
und gekühlte und ungekühlte **Magermilch.**
Kannen u. Sicherheit werd. gestellt.
Oskar Müller, Hilden (Rhld.)

Molken-Eiweiß
kaufen wir zu allerhöchstem Preise. Molkereien, die bisher noch keinen Quark hergestellt haben und welche uns den Quark auch liefern wollen, stellen wir Käsewannen leihweise zur Verfüg.
Hansa-Molkerei
Essen-Ruhr (3495

Vollmilch, Magermilch und Buttermilch
in jedem Quantum zu kauf. gesucht zu höchsten Preisen. Kaution kann gestellt werden. (3449
A. Genuit, Düsseldorf Lindenst. 207.

Molkereien
welche eine gute **Verwertung Ihrer Magermilch** haben möchten, wollen Ihre Adresse einsenden an (3461
H. Keßler, Wahlen, Post Affolterbach, Hessen.

Pachte jedes Quantum (3476
Magermilch
zu 18 ₰ per Ltr. und lasse an Ort und Stelle verkäsen. Auch stelle Kaution. Molkerei hat keine weit. Unkosten.
Dreyer, Gr. Welle, Ost-Prignitz.

Kaufe jeden Posten (4059
Buttermilch und Magermilch
gekühlt od. ungekühlt, sowie **Speisequark.** Kaution kann gestellt werd.
Anton Idelberger, Elberfeld.

Vollmilch
Magermilch
Buttermilch
Quark
dauernd gesucht. Kaution u. Kann. werden gestellt. **O. Saabel, Berlin NO. 43,** Fliederstr. 2. Fernsprecher: Amt Königstadt Nr. 2719. (3030
Für Tiefkühlung Extra-Vergütung.

Apel & Co.
Käserei
Großhandlung für Molkerei-Erzeugnisse
Breslau I.
Angebote stets erwünscht.

Für Lieferung an Lazarette und Munitionsfabriken suche zu Höchstpreisen dauernd (3703
Käse
Für Vermittl. zahle hohe Provision.
L. Bleuel, Käse en gros, **Wiesbaden.**

Ia. **Käsequark**
kaufe zum höchsten Preise, zahle für Vermittlung gute, dauernde Provis.
Th. Schröder, Hannover,
Rautenstr. 15. (3640

Quark
kaufe ständig jede Menge und zahle für Vermittlung Prov. Kasse und Sicherheit n. Wunsch. Auch übernehme die Verarbeitung von **Quark** zu **prima Quarkkäse** (Harzer oder Stangen) unter günstigen Beding.
Paul Matthey, (3675
Ufhoven-Langensalza.

Harzkäsefabrik Harsum H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Hohe Milchverwertung nach Friedensschluß.
Groß. industr. Unternehmen sucht zu günst. Bedingung. für die Milchlieferanten dauernde Abschlüsse auf mindestens 10 000 Ltr. Milch tägl. zu machen, um nach Friedensschluß die Magermilch industriell zu verwerten. Dieselbe kauft gegebenenfalls auch eine bestehende Genoss.- oder Privatmolkerei auf. Ang. an
C. Brüstlein, Berlin SW. 29,
Belle Alliancestraße 27.

Kriegerfrau sucht wöchentl. einige Tonnen trock. **Quark.** Zahle gute Provision. Kasse nach Wunsch.
Käserei Stublach bei Gera, Reuß jüngere Linie. (2990

Käsequark
kaufen jedes Quantum zu höchsten Preisen. Vermittler erhalten lauf. hohe Provision. (3307
Erste Moseler Käsefabrik und Großhandlung, Willy Ludwig, G. m. b. H., Mosel, Sa. Telefon 16.

Gebrauche wöchentlich noch einige Tonnen (4080
Quark
und bitte um gefl. Angebote.
A. Jahn, Käsefabrik Stendal.

Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg,
Fernspr. 1108, (3095
ist stets Abnehmer für jeden Posten
Quark
zu Höchstpreisen. Für Vermittlung zahle ich hohe Provision.

Quark
kauft kleinere und größere Posten.
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Quark
kaufe jeden Posten. Für Vermittlung zahle hohe Provision. (6759
Harzer Käsefabrik Harsleben-
Halberstadt.

Molkereien,
welche Quark herstellen
und höchste Verwertung zu erzielen wünschen, wollen umgehend ihre Adresse einsenden an (677
Konrad Wulf, Borsum i. Hann.
Fernruf Amt Harsum Nr. 3.

Quark kauft wöchentlich **Hermann Germer Halle,** Torstr. 38.

Kaufe jedes Quantum prima
Quark
vorübergehend und auch auf Abschl. z. Höchstpr. b. sof. Kasse od. Vorauszahl. u. gebe auf Wunsch Vorschuß.
367) **Jacob Brandler, Hamburg 1.**

Quark
gesucht. Für Nachweis zahle Provision. (524
Bernard Wirries,
Käsefabrik Harsum i. Han.
Fernspr. Amt Harsum Nr. 11

Bin ständ. Abnehmer für jedes Quantum 3521
Speise- sowie trocken. Quark
für Nachweis zahle **Provision.**
Albert Schilling, Dortmund,
Heroldstraße 60.

Nr. 19 — Illustriertes Unterhaltungs-Blatt — 1917

Familien-Beilage für die Leser der „Molkerei-Zeitung“.

Der Wagehals.

(Fortsetzung.) Roman von Fritz Skowronnek.

„Abromeitene, du bist doch ein sehr verständiges, braves Frauenzimmer ... Hältst du es für möglich, daß ein forsches Weib in der Blüte der Jahre an mir altem Kerl Gefallen finden könnte?“

„Ach, Herr Forstmeister müssen sich selbst nicht schlechter machen ... Manche Männer sind, mit fünfzig Jahren schon klapprig. Aber der Herr Forstmeister sind ein ganz anderer Schlag ... Sie brauchen doch bloß an Ihren seligen Herrn Vater zu denken, der über die neunzig alt geworden ist. Und bis in sein hohes Alter hat er noch für hübsche Mädchen ein Auge gehabt.. Der Herr Forstmeister werden sicherlich ebenso alt und können noch Enkelkinder erleben ...“ — „Nu hör' aber auf, Abromeitene .... Soll ich mich auf meine alten Tage noch blamieren und wie ein verliebter Birkhahn noch um die junge Henne balzen?“ — „Na, so jung ist die Henne auch nicht mehr ... achtunddreißig sind für eine Frau ebenso viel wie für einen forschen Mann Ihre fünfundsechzig ... Und auf der Weschkalene ihr Wort kann man Häuser bauen ... die stiftet nichts an, wo sie ihrer Sache nicht ganz sicher ist ...“

Abromeitene war mit dem Haarschneiden fertig. Jetzt seifte sie ihn ein und rasierte ihn ... Die Kunst hatte sie von ihrem Vater gelernt, der Barbier war ... Jetzt kamen alle Grünröcke und Holzschläger der Oberförsterei zu ihr ... Am Sonnabend nachmittag und Sonntag früh war ihre „Dienststunde“, wie sie der Forstmeister scherzend nannte. Sie verstand auch alle die anderen Künste, die ein Dorfbarbier beherrschen muß. Sie zog Zähe, sie verband Wunden, nahm mit der Zange Fremdkörper aus dem Auge und kurierte Tiere und Menschen mit uralten wirksamen Hausmitteln ... Während sie den alten Herrn zum zweiten Male einseifte, um nachzurasieren, fing er wieder an: „Weißt du Abromeitene, mir ist heute der Gedanke gekommen, ob ich nicht etwa Vorspann leisten soll für einen der Herren Hauptleute, die so fleißig in Weschkallen verkehren ... Das Gut ist bis auf etwas Landschaftsgeld schuldenfrei und unter Brüdern eine halbe Million wert ... Wieviel bares Geld vorhanden ist, weiß ich nicht, aber es wird auch ein Dreischeffelsack voll sein ... Da müßten doch die beiden unverheirateteu Hauptleute Esel sein, wenn sie nicht zugreifen wollten ... Daß die Frau ebenso alt ist wie sie, kommt doch in solchem Falle nicht in Betracht ...“

Der U-Boot-Krieg in verschiedener Vorstellung.

Unser Bild veranschaulicht zwei verschiedene Vorstellungen des neuen U-Boot-Krieges. Links sehen wir, wie sich die Engländer den Krieg gegen unsere U-Boote gedacht haben, und rechts wie er sich in Wirklichkeit nach unseren Maßnahmen abspielt.

„Herr Forstmeister, dann kann ich Ihnen nur eins sagen: passen Sie gut auf, wie ein alter Jäger . . . Eine Frau, die schon mal verheiratet gewesen ist, verrät sich leichter als ein junges Mädchen, wenn sie einem Mann gut ist . . . Das kommt von der Gewohnheit . . . Sie brauchen gar nicht so freundlich zu ihr zu sein.“

„Aber Abromeitene, ich muß doch erst sehen, ob sie mir gefällt . . . ich kenne sie noch gar nicht . . .“

„Na, wozu haben wir denn die ganze Zeit hin- und hergeredet? Erst müssen Sie sehen, ob sie Ihnen gefällt . . . Man kauft doch keine Katze im Sack . . . Gefällt sie Ihnen, dann laden Sie sie sich mal wieder mit der Weschkalene zum Kaffee und Abendbrot ein und dann wird alles in Ruhe besprochen . . . . Und nun machen Sie ein liebes, freundliches Gesicht, wie ein junger Mann, der auf die Brautschau fährt, machen muß . . .“

Jetzt lachte der Forstmeister laut auf, während er den Frisiermantel abwarf . . . „Du bist doch ein ganz verdrehtes Frauenzimmer. Du denkst wohl, weil du die Dummheit mit dem Kallweit machst, soll ich auch eine machen . . . Na, wollen mal sehen . . Jetzt fängt die Geschichte an, mir Spaß zu machen . . . Und laß anspannen . . . bei der Stockfinsternis will ich doch lieber mit meinem alten Johns fahren als mit dem Auto . . . und schick' zu Krummhaar rüber; er kann mit mir fahren . . .“

6.

Auf dem Flugplatz in Johannisthal war es in den Vormittagsstunden stets sehr still. Der Lehrbetrieb pflegte, wenn nicht starker Nebel oder heftiger Wind es hinderte, in den frühen Morgenstunden einzusetzen. Heute war ein schöner, klarer Morgen gewesen. Die Flugschüler, teils allein, teils unter Begleitung ihrer Lehrer, hatten fleißig geübt und erfreuten sich nun, nachdem sie noch eine Stunde theoretischen Unterricht genossen hatten, der wohlverdienten Ruhe . . . Einige saßen in der „Schwemme“ des Flugplatzes, der kleinen Kneipe am alten Startplatz, in fröhlicher Unterhaltung bei einer Flasche Limonade und besprachen die kleinen Vorkommnisse des Tages . . . Es war heute ein Glückstag, denn es hatte gar kein „Kleinholz“ gegeben . . .

Nur ein Schaf war umgebracht worden. Die dummen Wollsäcke, die ein findiger Großschlächter ohne Aufsicht auf dem Flugplatz weiden ließ, hatten sich schon so sehr an den Lärm der Maschinen gewöhnt, daß sie gar nicht an Flucht dachten, als ein Flugzeug halb unfreiwillig zwischen ihnen landete und einen Hammel abmurkste . . . Jetzt erörterte man die Frage, ob der Fleischer für den Hammel Ersatz fordern könnte . . .

In den Werkstätten wurde fleißig gearbeitet . . . Bald hier, bald dort hörte man einen Motor knattern und den Propeller sausen. Da wurden die Maschinen geprüft, die am Morgen benutzt worden waren, ob sie nicht irgendeinen Schaden erlitten hätten . . .

Im Hangar der Rumpler-Werke lagen zwei Offiziere in bequemen Faulenzerstühlen und rauchten schweigend ihre Zigaretten . . . Endlich meinte der eine gähnend: „Wollen wir nicht ins Dorf gehen und uns einen dritten Mann zum Skat suchen? . . Das ist ja zum Auswachsen stumpfsinnig.“

Der andere warf seinen Stummel weg und reckte stöhnend die Arme weit nach hinten. „Sie haben vollkommen recht, Grießheim . . ., wenn ich das vorher gewußt hätte . . . Wissen Sie, wie ich mir das Leben hier vorgestellt habe? Wie einen frischen, fröhlichen Kampf, der alle Nerven anspannt.“

„Lieber Wundt,“ erwiderte der andere, „die Illusion habe ich mir schon vorher abgemacht. Ich war vorher hier auf dem Flugplatz und habe mir den Betrieb angesehen . . . Es war aber die einzige Möglichkeit, aus dem masurischen Nest weg und nach Berlin zu kommen. Wo bloß der Daumlehner bleibt? Der könnte ja den dritten Mann machen.“

„Ganz ausgeschlossen, lieber Grießheim! Der sitzt irgendwo in einer Werkstatt und klaubt an einem Motor herum. Das ist ein Streber . . .“

„Das dürfen Sie nicht sagen, Wundt! Das ist er nicht . . . aber er ist mit Leib und Seele dabei und hat ein merkwürdiges Verständnis für die Konstruktion der Motore . . . Ich glaube, er kennt schon alle bis in die kleinsten Einzelheiten.“

„Wenn ich das als den Zweck der Uebung betrachten müßte,“ erwiderte Wundt aufstehend, „dann hätte ich schon lange auf das Vergnügen verzichtet . . . Das ist Sache der Monteure. Meine Aufgabe ist das Fliegen . . . Ich weiß, was Sie mir erwidern wollen, aber das muß ich bestreiten. Wenn so eine Kanaille von Motor streikt, wenn ich tausend Meter hoch über der Erde schwebe, dann ist es ganz ausgeschlossen, daß ich trotz der schönsten Kenntnisse das Ding zur Ordnung bringe. Dann heißt es kalt Blut bewahren und durch einen kühnen Gleitflug die Knochen heil auf die Mutter Erde hinabzubringen.“

„Das ist ein Gesichtspunkt, den ich gelten lassen muß. Aber wenn Sie bei einem Ueberlandflug eine Panne haben . . .“

„Dann telegraphiere ich zum nächsten Flugplatz und lasse mir die Monteure kommen. Nein, lieber Griesheim, ich halte es sogar für sehr nötig, zwischen Handwerk und Kunst eine scharfe Scheidungslinie zu ziehen. Sonst hätte ich ja nicht brauchen Offizier zu werden, da hätte ich ja gleich die Schlosserlaufbahn einschlagen können.“

„Halloh, Daumlehner,“ rief er einem in den Hangar eintretenden Oberleutnant entgegen, „wie wäre es mit einem Dauerskat . . ?“

„Bedaure sehr . . . Ich bin eben beim Major gewesen und habe mir die Erlaubnis geholt, einen längeren Flug machen zu dürfen . . .“

„Plagt Sie der Teufel . . .? Jetzt gegen Mittag ist doch die gefährlichste Zeit . . . da gibt es böse Vertikalböen, sobald die Erde sich unter den Sonnenstrahlen erwärmt hat . . .“

„Die will ich eben kennen lernen, um zu wissen, wie ich mich bei einem Ueberlandflug zu verhalten habe.“

„Na, damit hats doch noch lange Zeit . . .“

„Im Gegenteil, ich beabsichtige sehr schnell mein Pilotenexamen zu machen, vielleicht schon heute gegen Abend . . .“

Der Leutnant von Griesheim war auf ihn zugeschritten und hatte seine Hand gefaßt, um sie derb zu schütteln. „Meine besten Wünsche begleiten Sie, lieber Kamerad . . . Ich beneide Sie. Die Natur hat Ihnen große Gaben in die Wiege gelegt . . . . Bärenkraft und kalte Besonnenheit . . . Schon beim dritten Aufstieg konnte man Ihnen die Maschine allein anvertrauen, vierzehn Tage später haben Sie das Flugzeugführerzeugnis erworben und noch keinen Span Kleinholz haben Sie gemacht . . “

Wundt, der dabei stand, spuckte dreimal schnell aus, lief zur Wand des Schuppens und stieß mit dem Daumen dreimal dagegen. Die anderen beiden lächelten. Der Kamerad, der die kühnsten Gleitflüge ausführte, war abergläubisch wie ein altes Weib. Er stieg nie auf, wenn das Publikum ihm beim Start mit den Händen winkte oder Glückwünsche zurief. Und nirgends ist die abergläubische Furcht größer als bei den Fliegern. Die meisten tragen einen Talisman, einen Ring, ein Geldstück oder irgendeinen anderen Gegenstand, an dessen Wirkung sie felsenfest glauben, bis . . . ja bis ein trauriges Ereignis diesen Glauben zerstört.

Inzwischen hatten Monteure und Arbeiter nicht das der Militärverwaltung zur Verfügung gestellte Flugzeug aus dem Hangar gezogen, sondern eine neue, erst wenige Male geprüfte Maschine . . .

„Was soll das bedeuten?“ fragte Wundt erstaunt. „Haben wir noch ein zweites Flugzeug bekommen?“

„Nein, meine Herren. Ich will es Ihnen unter strengster Diskretion verraten. Ich habe die Maschine gekauft . . . Wenn ich heute abend meinen Piloten mache, fliege ich morgen früh nach Königsberg . . . Ich bin bereits um Urlaub eingekommen und unternehme morgen die Fahrt auf mein eigenes Risiko . . .“

Schweigend trat Griesheim zu ihm heran und drückte ihm die Hand. Draußen knatterte bereits der Motor . . . Daumlehner verschwand in seiner Kabine, um sich für die Fahrt umzukleiden . . . Dann kletterte er auf die Maschine . . . Der Monteur warf den Propeller an . . . Staub und Sand flog unter der Maschine weg nach hinten . . . Jetzt hatte der Motor seine volle Tourenzahl erreicht . . . Die Arbeiter ließen das Gefährt los . . . wie ein Auto fuhr es auf der glatten Bahn dahin, jetzt hob es sich vom Boden . . .

„Der wird noch einmal grobes Geld verdienen, meine Herren,“ wandte sich der graubärtige Monteur an die beiden Offiziere. „Sehen Sie mal, wie ihn über dem Wald die Böen schütteln, aber das rührt ihn nicht.“

Daumlehner war nicht, wie es üblich war, nach der ersten Runde niedergegangen, um dann, nachdem sich die Maschine als zuverlässig erwiesen hatte und nochmals untersucht worden war, zum zweitenmal aufzusteigen. Er blieb in der Luft und begann schnell emporzusteigen . . .

Einige Minuten später war er nach Osten zu verschwunden. Erst nach einer Stunde kehrte er zurück, fuhr noch eine Runde um den Platz und landete kaum fünfzig Schritt vor dem Hangar. Sein Gesicht strahlte, als er aus dem Flugzeug stieg . . . Ein Gefühl stolzen Selbstbewußtseins war über ihn gekommen . . . Seiner mittelgroßen, aber breitschultrigen Gestalt war nichts von Anstrengung anzumerken . . .

Gegen Abend hatte das schöne Wetter eine große Menschenmenge auf den Flugplatz hinausgelockt. Zehn, zwölf Flugzeuge waren in der Luft . . . Ganz hoch oben im Aether schwamm eine Rumplertaube . . . Sie erschien kaum so groß wie ein Schmetterling . . . Es dunkelte bereits, als sie in steilem Gleitflug niederkam. Ein Rauchstreifen, den sie zurückließ, bezeichnete ihre Bahn. Einige Neulinge im Publikum wurden ängstlich und einer rief sogar: „Die Taube brennt."

Lautes Gelächter antwortete ihm . . . Mitten auf dem Flugplatz war die Taube niedergegangen, jetzt kam sie wie ein auf der Erde laufender großer Vogel angebraust . . . Von allen Seiten liefen Offiziere, Flieger, Monteure und Arbeiter hinzu . . . Der kühne Flieger wurde auf die Schultern gehoben und im Triumph vors Restaurant getragen. Es war Daumlehner, der sein Pilotenexamen mit Glanz bestanden hatte. Seinen vergnügt lachenden Augen sah man es nicht an, daß er eben so viel geleistet hatte, wie alte erprobte Flieger . . .

Nach einer Stunde stahl er sich unbemerkt aus dem Kreise der wacker zechenden Freunde und ging zu den Monteuren, die noch mit der Prüfung seiner Maschine beschäftigt waren . . . Sorgfältig untersuchte er selbst noch jede Schraube, jeden Draht. Dann ging er in seine bescheidene Junggesellenbude und setzte sich an den Schreibtisch. Er war durchaus nicht ängstlich, aber für jeden Fall wollte er doch seinen Eltern und nächsten Freunden einige Zeilen schreiben.

Er hatte länger geschrieben, als er beabsichtigt hatte und dabei stark geraucht. Jetzt stand er auf, öffnete das Fenster und schaute hinaus in die sternklare Nacht . . . Ob er nicht doch erst morgen einen kleineren Ueberlandflug von drei, vier Stunden unternehmen sollte . . . und einen Begleiter mitnehmen? Griesheim hatte sich abends angeboten, mit ihm zu fliegen. Im Selbstgespräch schüttelte er den Kopf. Wenn die Maschine nicht versagte, konnte er ebenso gut sechs wie drei Stunden fliegen. Eine Viertelstunde später war er ruhig eingeschlafen . . .

Um drei Uhr weckte ihn rasselnd die Uhr, die er auf seinem Nachttisch stehen hatte . . . Während er sich anzog, stellte er seine Kaffeemaschine auf. Dann setzte er sich an den Tisch und futterte langsam, aber gründlich . . . Gegen vier Uhr war er auf dem Flugplatz . . . Er steckte sich eine Acetylenlaterne an und untersuchte noch einmal seine Maschine bis in die kleinsten Einzelheiten . . . Es begann zu dämmern, als die Monteure erschienen und die Maschine aus dem Schuppen zogen . . . Hier und dort hörte man schon das dumpfe Donnern, mit dem die Vorderwände der Hangars beim Niederklappen auf den Boden aufschlugen . . .

Langsam schritt Daumlehner zu der Marineluftschiffstation, um sich die Wetteraussichten und Windmeldungen zu holen. Sie lauteten ziemlich günstig. Es war ein klarer Tag zu erwarten bei mittelstarkem Westwind . . . Inzwischen hatte sich in den Hangars die Nachricht verbreitet, daß der neugebackene Pilot bereits zu einem weiten Ueberlandflug aufsteigen wollte . . . .

(Fortsetzung folgt.)

Kampflied.

Feinde ringsum —
Was scher' ich mich drum
Ob Löwe, ob Drache,
Ich reck mich und lache
Und stell meinen Mann.
Greift an!

Feinde ringsum!
Nehmt mir es nicht krumm;
Nicht parlamentieren,
Viel Worte verlieren,
Schlag zu als ein Mann!
Heran!

Feinde ringsum,
Der Tod macht sie stumm.
Sie wollten's so haben,
Nun laßt sie begraben.
Verzeihe, wer kann!
Greift an!

M. G. Conrad.

Landwirtschaftliches.

I. Die bessere Pflege des Stalldüngers und der Jauche ist in der gegenwärtigen Zeit ein Gebot der Not!

(Ratschläge für eine bessere Pflege des Stalldüngers und der Jauche!)

Von allen Pflanzennährstoffen ist es auf fast allen Böden der Stickstoff, der in erster Linie die Höhe der Ernten bestimmt. Fehlt es an Stickstoff, so werden die Ernten sinken. Um die Ernten der letzten Jahre zu erzielen, hat die deutsche Landwirtschaft alljährlich etwa 11 800 000 Doppelzentner Stickstoffsalze in Form von künstlichen Düngemitteln angewandt. Von diesen Mengen fehlt uns in dieser Zeit infolge des Krieges ein großer Teil. Man hat die fehlende Menge auf 8 000 000 Doppelzentner veranschlagt. Jeder Zentner Stickstoffsalz, der den Getreidefeldern fehlt, kann unter Umständen den Ertrag um 2½ bis 4 Zentner Körner herabdrücken. Es liegt daher im Interesse der Einzelwirtschaft und des Vaterlandes, dieser Stickstoffnot und ihre Folge mit allen Kräften entgegenzuwirken. Dazu ist der Landwirt in hohem Maße in der Lage durch eine bessere Pflege des Stalldüngers und der Jauche.

II. Die bessere Pflege des Stalldüngers und der Jauche ist daher in der jetzigen Zeit eine Kriegspflicht des Landwirtes!

Bei der noch jetzt in den meisten Wirtschaften üblichen Aufbewahrung des Stalldüngers und der Jauche gehen ungeheure Mengen des wirksamsten Stickstoffs verloren. Diese Stickstoffmengen sind bei weitem größer als die Mengen, die wir in Form der künstlichen Düngemittel anwenden und die uns jetzt fehlen. Bei der jetzigen Art der Aufbewahrung des Stalldüngers und der Jauche geht für jedes Stück Großvieh etwa so viel Stickstoff verloren, als in einem Doppelzentner Salpeter vorhanden ist. Auch der Wirkungswert des so verlorengegangenen Stickstoffes ist dem des Salpeterstickstoffes etwa gleich. Wir hatten in Deutschland etwa 30 Millionen Stück Großvieh vor dem Kriege. Also von dem Dünger, den unser Viehstand erzeugt, würde so viel Stickstoff verloren gehen, wie 30 Millionen Doppelzentnern Salpeter entsprechen. Dieser Verlust ist größer als diejenige Salpetermenge, die wir alljährlich in Form von Salpeter eingeführt und angewandt haben, denn sie betrug jährlich 6 Millionen Doppelzentner in der letzten Zeit. Diese Stickstoffmengen gilt es also nach Möglichkeit zu retten! Sie zu retten, liegt, wie gezeigt, sowohl im Interesse des einzelnen Landwirtes wie der Allgemeinheit und ist daher vaterländische Pflicht.

III. Die Mittel zur Rettung des Stickstoffes.

A. Die Dungstätte und Jauchegrube.

1. Vorbedingung für eine ordnungsmäßige Aufbewahrung des Stalldüngers ist eine ordnungsmäßige Dungstätte und Jauchengrube. Wo sie nicht vorhanden sind, sollten die Behörden einschreiten, um Wandel zu schaffen. Es ist die höchste Zeit und in der jetzigen Zeit gerade Pflicht, daß diese erste Vorbedingung, der Stickstoffvergeudung ein Ende zu machen, überall erfüllt wird.

Zur Herrichtung der Dungstätte muß bedürftigen Personen ein Darlehen aus öffentlichen Mitteln gewährt werden. Nicht nur aus wirtschaftlichen Gründen, sondern auch aus gesundheitlichen Rücksichten, ist es geboten, das Fortfließen der wertvollen Jauche unter Strafe zu stellen.

Befreiungen von der Einrichtung einer solchen Dungstätte sind nur dann zulässig, wenn auf andere Weise für eine ordnungsmäßige Düngerstätte Sorge getragen ist, wie z. B. durch die Einrichtung eines Tiefstalles.

2. Auf die Dungstätte muß der Dünger sofort sorgsam gebreitet und möglichst festgetreten werden. Es empfiehlt sich ferner durch Bedecken der Dungstätte dafür Sorge zu tragen, daß durch Regen usw. der Dünger nicht ausgewaschen und die Jauche nicht verwässert wird. In größeren Wirtschaften sollte man die Dungstätte überdachen; in kleineren den Dünger mit Hilfe von Dachpappe oder dergleichen schützen.

(Fortsetzung folgt.)

Eine schlaflose Nacht.

Skizze von Hermann Wagener.

(Nachdruck verboten.)

Es war eine kalte Nacht im Februar 1915.

Die kleine galizische Stadt war wie ausgestorben. Viele Hunderte von Flüchtlingen hatten sie noch in letzter Stunde verlassen, da das Gerücht umging, die Russen könnten jede Stunde kommen. Die Läden waren geschlossen, niemand zeigte sich auf der Straße, da und dort grüßte traurig ein matt erleuchtetes Fenster.

Um den runden Familientisch herum saßen die hiergebliebenen Mitglieder der Familie des alten Notars Sigmund Bolecka. Man sprach nur dann und wann ein halbes Wort. Ein dumpfes Angstgefühl schnürte den drei Menschen die Kehle zu. Der Notar hatte den Kopf vornübergebeugt und blickte müde vor sich nieder. Seine Frau sah ihn zuweilen an, wollte etwas sagen, schwieg dann aber doch lieber. Die zwanzigjährige Tochter Elfriede, eine dunkle Schönheit, blätterte nervös in einem Buch.

„Gott," seufzte Frau Bolecka, „ich wollte, wir wären doch lieber nicht hiergeblieben." Die zwei verheirateten Söhne nämlich hatten zwei Tage vorher mit ihrer Familie die Stadt verlassen. Sie waren in Sicherheit.

„Warum?" sagte der Notar. „Es ist nötig, daß einige führende Leute in der Stadt verbleiben, man wird sie brauchen . . . Fürchtet euch nicht, es wird euch nichts geschehen."

In diesem Augenblick fielen draußen Schüsse. Die Frauen schrien erschreckt auf. „Himmel," ächzte Frau Bolecka, „das ist draußen auf der Gasse!"

„Ruhe," sagte der Notar mit blassen Lippen.

Die Schüsse verstärkten sich, man konnte sie einzeln nicht mehr unterscheiden, es war ein wildes, wirres Feuern. Wütende laute Schreie tauchten auf und versanken wieder. Der Lärm jagte fort, lebte an anderer Stelle wieder auf, schwächer und geisterhafter.

„Das sind die Russen," stöhnte Frau Bolecka zitternd.

„Nur Ruhe," mahnte der Notar gefaßt.

Aber es war fast, als wolle sich auch sein Antlitz versteinern, als im gleichen Moment die Haustüre aufgerissen wurde und irgendwer in wilden Sätzen die Treppe heraufgestürzt kam.

Alle Blicke richteten sich starr auf die Türe.

Diese sprang mit einem jähen Krach auf. Ein Mann trat schweißbedeckt auf die Schwelle. Es war ein österreichischer Offizier.

Er war atemlos und sagte keuchend nur die Worte: „Wollen Sie mich verbergen?" Er rang nach Atem und setzte gleich hinzu: „Es ist für Sie gefährlich, es geht um Ihren Kopf. Aber wir müssen noch diese Nacht Verstärkung erhalten. Und morgen früh ist ist die Stadt von Russen wieder frei." Er sah alle scharf an. „Wollen Sie? Dann schnell!"

Die Frauen spürten einen kitzelnden Schrecken im Magen. Sie waren unfähig, auch nur aufzustehen. Elfriede weinte plötzlich. Es war eine nervöse Schwäche. Frau Bolecka aber hielt die Hände vor ihr Gesicht, als könne sie so eine Erscheinung bannen. Nur der Notar war ruhig geblieben.

Er stand auf, und auf seinem Gesicht glänzte eine Entschlossenheit, die sonderbar weich war. Er sagte mit erstickter Stimme: „Selbstverständlich wollen wir. Kommen Sie mit!"

„Wohin?" fragte der Offizier.

„Es war, als habe der Notar den Fall schon völlig und in allen Einzelheiten überdacht. „Nicht in den Keller. Auf den Dachboden. Im Gebälk dort werde ich Sie verstecken. Man wird Sie nicht finden."

Ohne ein Laut von sich zu geben, warteten die Frauen zehn bange Minuten. Dann kam der Notar zurück. Er war sehr ernst.

„Gott möge uns helfen," sagte er. Dann legte er einen Finger auf den Mund. „Nun schweigt." — — —

Ein knappe halbe Stunde später war das Zimmer voll russischer Soldaten, die von einem Leutnant befehligt wurden, einem nicht mehr jungen Mann mit schwarzem Vollbart, dessen Augen etwas unangenehm Stechendes hatten.

Der Leutnant stellte sich mit knappen Worten vor und sagte in fließendem Polnisch: „Herr Notar, man hat es gesehen, daß ein österreichischer Offizier in Ihr Haus entflohen ist. Falls Sie ihn versteckt haben, dann ist es noch Zeit, daß Sie ihn aus freien Stücken verraten. Sonst suchen wir ihn. Und finden wir ihn, dann werden Sie erschossen."

„Wir wissen von nichts," sagte der Notar mit einer halben Wendung zu den Frauen hin, „das muß ein Irrtum sein."

„Nichts?" wandte sich der Leutnant scharf an die Frauen.

„Nein," sagten die beiden wie aus einem Munde.

„Gut," sagte der Leutnant und gab seinen Soldaten einen Wink „suchen!" Und er schob sich, während die Soldaten sich lärmend entfernten, einen Stuhl an den Tisch heran, setzte sich, lächelte sonderbar und sagte: „Haben Sie es sich auch ganz klar gemacht, was geschieht, wenn wir ihn finden?"

Die Frauen schwiegen, von seinem furchbaren Lächeln im Innersten getroffen.

„Gewiß," sagte der Notar.

„Und Sie bestehen darauf, daß er nicht da ist?"

„Wir wissen von nichts," beharrte der Notar.

„Gut, so wollen wir warten."

Es vergingen zehn, zwanzig, dreißig Minuten. Das Haus war von einem hastenden Lärm erfüllt. Schwere Stiefel trampelten an allen Ecken und Enden, Türen wurden auf- und zugeschlagen, Möbel gerückt, Stühle zur Erde geworfen, Lachen und Fluchen mengte sich durcheinander, es war als dem lierten tobende Geister das Haus.

Aber allmählich wandelte sich der Lärm in tiefe Stille. Das Zimmer war plötzlich wieder mit russischen Soldaten angefüllt. Und ein Unteroffizier meldete dem Leutnant: „Herr, er ist nicht da."

„Alles durchsucht?"

„Alles."

Der Leutnant stand auf, behielt sein grausames Lächeln, verbeugte sich und sagte: „Danken Sie Gott, es wäre Ihr Tod gewesen." Und damit entfernte er sich, während die Soldaten ihm folgten.

Wenige Minuten später lag das Haus wieder in der früheren Stille da.

Den Frauen schien es die Sprache verschlagen zu haben. Elfriede weinte wieder. Frau Bolecka preßte die Hände gegen die Schläfen. „Was tun wir nun?" stöhnte sie.

„Warten," sagte der Notar. „Wir werden diese Nacht nicht schlafen. Aber wir werden die Lampe auslöschen."

Und dann saßen sie alle, Stunde um Stunde, in toter Finsternis. — — —

Gegen Morgen — die Zeit mochte auf drei gehen — wurden sie durch ein plötzliches leises Aufklinken der Tür aus einem traumhaften Halbschlaf geweckt. Ein Mann schob sich leise ins Zimmer, der Mond beleuchtete dürftig seine breite russische Soldatenmütze.

Die Frauen stießen hysterische Schreie aus, die qualvolle Nacht hatte jede Widerstandsfähigkeit in ihnen gebrochen. Der Notar richtete sich mühsam auf. „Wer ist da?" fragte er auf Polnisch.

„Pst!" machte der Soldat. Er kam näher, drückte einen Finger auf den Mund und flüsterte: „Keine Angst, Herr! Ich habe den Herrn Offizier gefunden. Ich habe ihn gefunden, als ich eben ein Versteck für mich selber suchte, denn ich habe es satt, dieses elende Leben zu führen. Lieber sterbe ich!" Aber er kicherte leise in sich hinein, als sei es ihm mit diesem Vorhaben, zu sterben, durchaus nicht ernst. „Wissen Sie, Panie, was der Herr Offizier oben zu mir gesagt hat? Daß noch heute morgen die Oesterreicher kommen und die Russen wieder zur Stadt hinausjagen. Dann wird er sich meiner annehmen. . . . Oh, es ist gut, daß ich ihn gefunden habe! Die anderen waren dumm, sie konnten nicht suchen. Der schöne, breite, versteckte Balken — er ist wie ein Zimmer! . . . Ach, fast hätte mich der Herr Offizier erschossen als ich ihn so plötzlich fand, während die andern schon fort waren! Aber ich sagte zu ihm: „Gnädiger Herr, bitte, machen Sie Platz . . . machen Sie Platz einem armen Menschen, der sich fürchtet . . . oh, ich bin still, ich schweige!" So ließ er mich herauf zu sich. Und wir haben immer abwechselnd geschlafen und gewacht. Und jetzt schickte er mich herunter zu Ihnen, Panie, ob Sie nicht etwas hätten, womit wir unsern Hunger stillen könnten?"

Die Frauen hatten noch immer nicht begriffen und rückten in ihrer Furcht dicht zueinander. Der Notar indessen schickte sich an, dem harmlosen Burschen Milch und Brot zu geben, damit er beides nach oben trage. Er bat ihn, ja recht vorsichtig zu sei. „Oh, Panie," lächelte der Russe überlegen, „uns findet man nicht! Nein!" Und er schüttelte zuversichtlich den Kopf.

Mit unhörbaren Schritten schlich er wieder nach oben.

Der Notar beruhigte nun Frau und Tochter. Sie waren so erschöpft, daß sie sich jetzt willig zu Bett begaben und sogleich in einen schweren, dumpfen Schlaf fielen.

Der Notar allein wachte weiter.

Seine Gedanken waren mit peinvoller Erwartung auf den nahenden Morgen gerichtet. — — —

Die Ereignisse an diesem Morgen überstürzten sich.

Um die fünfte Stunde hub draußen vor der Stadt ein wütendes Gewehrfeuer an, dem eine kurze, schwere Kanonade vorausgegangen war. Die Oesterreicher gingen im Sturm vor. Die Russen wichen erst zögernd, dann immer eiliger zurück, bis schließlich ihr Zurückweichen in kopflose Flucht ausartete. Sie durchrasten die Stadt in wütendem Lärm und waren plötzlich verschwunden, wie ein nächtlicher Spuk.

Ausgezogenes Mastfernrohr auf dem westlichen Kriegsschauplatz.

Während die Oesterreicher einzogen, kam die Stadt allmählich wieder zu sich. Die Nacht hatte wie ein Alp auf ihr gelastet. Nun eilten alle auf die Straßen, hatten frohe Gesichter und waren laut und wie befreit.

Im Zimmer des Notars erschien um diese Zeit mit strahlendem Gesicht der Offizier. Er schüttelte dem Alten die Hand und umarmte ihn. Er lachte und rief doch aus: „Die armen Damen! Was werden sich die geängstigt haben! . . . Aber nun wollen wir für sie sorgen!"

Da öffnete sich die Türe bis zu einer kleinen Spalte. Durch diese Spalte steckte der zurückgebliebene Russe sein verschmitztes Gesicht. „Und ich, Panie Leutnant?"

— Sowohl der Notar als auch der Offizier brachen in anhaltendes lautes Gelächter aus. Das Gelächter des Notars freilich hatte einen dunklen, unsicheren Ton. Es wird einem doch nicht gar so leicht, zu lachen, wenn man eine lange Nacht um sein Leben gezittert hat.

Der Offizier zog den Russen in das Zimmer. „Na, komm', ich will sehen, was ich für dich tun kann . . . Weißt du, daß diese Nacht dein Leben während einiger Sekunden nur an einem dünnen Faden hing? Hättest du nur gezuckt, ich hätte dich auf der Stelle erschossen, wenn ich mich auch damit verraten hätte! . . . Ja, nur an einem dünnen Faden!"

Der Notar schloß unwillkürlich die Augen. Eine sonderbare Schwäche befiel ihn. Er dachte an Frau und Kind und an sich selbst. Nur an einem dünnen Faden hing heute Nacht unser Leben, dachte er, „daran, ob ein simpler Bursche eine verdächtige Bewegung machen würde oder nicht . . .!" — Und er erschauerte leis.

Schleswig-Holstein meerumschlungen . . .

(Fortsetzung.)

Geschichtlicher Roman zur Erinnerung an das Jahr 1864 von Konrad Döring.

Ein allgemeines ohrenbetäubendes Hurrarufen schallte jetzt auch von der Straße herein, denn die Nachricht war inzwischen in der ganzen Stadt bekannt geworden. Die Fenster wurden aufgerissen, ein Student eilte ans Fenster, die Holsaten stimmten „Heil dir im Siegerkranz" an und die Leute auf der Straße draußen fielen ein, dieselben Berliner, die noch vor wenigen Tagen das ganze Kriegsunternehmen in Grund und Boden verdammt hatten. — — —

Nachdem die erste Begeisterung verraucht, nahm Leutnant von Hardenberg wieder das Wort:

„Mir als Soldaten will dieser plötzliche Abzug der Dänen gar nicht behagen."

„Alter blutgieriger Kriegsknecht," rief sein Nachbar, Studiosus Walter, dazwischen, „sei doch froh, daß wir die gefährliche Position ohne Opfer in die Hände bekommen haben."

„Versteht mich nicht falsch, Kinder," wehrte der Offizier ab. „Ich meine nur, es wäre vielleicht besser gewesen, wir hätten die Dänen jetzt gleich auseinanderjagen können! Glaubt mir, man braucht wahrlich kein gewaltiger Feldherr und Prophet zu sein, um zu behaupten, daß die Geschichte nun noch monatelang dauern wird. Allerdings fällt für uns immerhin die Tatsache günstig in die Wagschale, daß die Ausbildungszeit des dänischen Soldaten nur eine sehr kurze ist und die Aushebung der Rekruten in Holstein gar nicht, in Schleswig nur zur Hälfte durchgeführt werden konnte!"

„Aber die Flotte Dänemarks," warf Walter ein, „mit der werden wir Preußen kaum den Kampf aufnehmen können."

„Das ist leider richtig," belehrte Leutnant Hardenberg die gespannten Zuhörer der Kommilitonen weiter. „Dänemark besitzt augenblicklich 23 Kriegsdampfschiffe mit etwa 400 Kanonen, die Segelschiffe noch gar nicht einmal gerechnet, darunter den furchtbaren Panzermonitor „Rolf Krake", der ja eine ganz entsetzliche Mordmaschine sein und sich fast ganz unter den Wasserspiegel versenken lassen soll!"

„Und wieviel Kriegsschiffe hat Preußen augenblicklich zur Hand?" wurde weiter gefragt.

„Zwei Korvetten, ein Avisoschiff und neunzehn Kanonenboote mit insgesamt 89 Geschützen. Dazu kommt noch die Dampfkorvette „Vineta", die aber wegen ihres zu großen Tiefganges nicht aus dem zu flachen Danziger Hafen heraus kann, jedenfalls eine äußerst praktische Einrichtung! Dann haben wir die Dampfkorvette „Gazelle", die sich ebenfalls äußerst praktischerweise jetzt gerade in Japan befindet, und schließlich die drei Segelkorvetten „Gefion", „Thetis" und „Niobe". Letztere haben aber gegen Dampfschiffe wenig Gefechtswert. Das ist unsere ganze Herrlichkeit. Allerdings wollen uns ja die Oesterreicher später sieben Kriegsschiffe mit 242 Geschützen zu Hilfe senden, aber ehe diese Macht hier ist, wird wohl der ganze Krieg zu Ende sein. Nein, unser Hauptschwerpunkt liegt im Landheer, und da können wir ohne Sorge sein, 45 000 Mann haben wir und die Oesterreicher jetzt schon oben im Norden, und wenn es nötig ist, können wir noch einmal, ja, noch zwei- oder gar dreimal soviel hinsenden!"

„Auf das ganz besondere Wohl unseres lieben Vortragenden," trank jetzt der Präside dem Leutnant zu. „Wenn er auf dem Schlachtfeld den Danskes mit dem Säbel in der Faust ebenso tüchtige Lehren gibt wie uns jetzt in diesem Augenblick, kann das Vaterland beruhigt sein. Zum Wohle! Und nun, da wir so eingehend unterrichtet worden sind, wollen wir trotz der ernsten Zeit doch nach altem Brauch noch ein fröhliches deutsches Lied singen — — —"

Allein die Fidelitas wollte heute nicht mehr recht in Gang kommen. Mehrere der Anwesenden hatten Brüder und Freunde bei den streitenden Heeren, andere stammten aus den Gegenden, die unmittelbar von der Kriegsfurie bedroht waren, einer oder zwei mochten wohl eine gewisse alte Anhänglichkeit an das dänische Königshaus bewahrt haben, kurz, die Stimmung blieb gedämpft, und bald gingen die Holsaten auseinander, nachdem noch vorher beschlossen war, dem Leutnant Hardenberg am anderen Tage auf dem Hamburger Bahnhof in der Invalidenstraße Lebewohl zu sagen. — —

Am nächsten Morgen strömte eine große Menschenmenge durch die sonst so stille Invalidenstraße nach dem Hamburger Bahnhof. Reservisten einiger brandenburgischer Regimenter sollten in Extrazügen nach dem Kriegsschauplatz befördert werden, und so etwas ließen sich die Berliner natürlich nicht entgehen. Hatten doch so viele außerdem Angehörige unter den Abreisenden, und wer konnte wissen, ob der Sohn, der Bruder oder der Liebste gesund wiederkehren würde aus dem hohen Norden?

Eine lange Wagenreihe stand zur Aufnahme der Streiter bereit, zwei Lokomotiven waren vorgespannt. Wenige Minuten fehlten noch zum Abgang des Zuges, die Beamten und Offiziere mahnten zum schnellen Einsteigen.

„Leb' wohl, mein geliebter Sohn, Gott schütze dich, mache den preußischen Waffen Ehre," mahnte dort ein Mann im schwarzen Ueberrock, die Erinnerungsmedaille von 1849 auf der Brust.

„Adieu, lieber Bruder!"

„Adieu, Willem, hilf die Danskes ordentlich verhauen!"

Noch eine Umarmung, noch ein Kuß auf warmen Mädchenmund — —. Hier und dort wurde auch die Stärkung des Leibes nicht vergessen. Noch eine große Weiße wurde den scheidenden Kriegern hinübergereicht und noch eine gefüllte Kümmelflasche, Berge von Butterbroten und Zigarren den Soldaten in die Taschen gestopft. —

Die Holsaten waren fast vollzählig erschienen. Leutnant Kurt Hardenberg drückte einem jeden nochmals die Hand.

„Auf gesundes Wiedersehen!"

„Leb wohl, komm als Hauptmann wieder

„Einsteigen, einsteigen!" mahnten die Bahnbeamten.

Endlich setzte sich der Zug langsam in Bewegung. Da durchbrauste erst vereinzelt, dann in mächtigen Akkorden der schleswig-holsteinische Freiheitsgesang die Bahnhofshalle. Die Holsaten hatten ihn angestimmt und alle anderen sangen mit. Auch die Soldaten im Zuge nahmen ihn auf:

Schleswig-Holstein meerumschlungen,
Deutscher Sitte hohe Wacht!
Wahre treu, was schwer errungen,
Bis ein schön'rer Morgen tagt.
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
Wanke nicht, mein Vaterland!

Teures Land, du Doppeleiche,
Unter einer Krone Dach,
Stehe fest und nimmer weiche,
Wie der Feind auch dräuen mag.
Schleswig-Holstein, stammverwandt
Wanke nicht, du deutsches Land!

Noch ein letztes Tücherwinken und der Zug entschwand den Blicken der zurückbleibenden Menge, die sich langsam zerstreute.

Auf den einzelnen Stationen, die der Zug durchfuhr, wiederholten sich ähnliche Szenen, bis er die Stadt Altona erreichte. Hier hatten sich schon unübersehbare Menschenmassen eingefunden, die die Truppen mit brausenden Hurras begrüßten und den Soldaten Lebensmittel und Zigarren zusteckten. Bald ging es weiter nach Rendsburg und von dort nach Schleswig, von wo aus die einzelnen Abteilungen ihren Regimentern zugeführt werden sollten.

Kurt Hardenberg wurde auf dem Schleswiger Bahnhof von einigen Kameraden erwartet. Er hatte einige Stunden Zeit, da im Augenblick kein weiterer Zug nach dem Norden abgelassen werden konnte.

„Machen wir zunächst einen kleinen Rundgang durch die Stadt," schlug Leutnant Fritz von Arnim vor, „du wirst dir sicher ein wenig die Beine nach der langen Eisenbahnfahrt vertreten wollen!"

Der Offizier machte sich auf den Weg. Noch hingen in der Stadt allenthalben die Fahnen in den blau-weiß-roten Farben der Herzogtümer. Auch schwarz-rot-goldene erblickte man, ebenso schwarz-weiße preußische und schwarz-gelbe österreichische Flaggen. Es war noch ein Nachglanz festlicher Stimmung bemerkbar, die die gesamte deutsch-gesinnte Bevölkerung der Stadt Schleswig zwei Tage vorher beim Einmarsch der österreichischen Truppen ergriffen hatte. Die preußischen Offiziere wurden allerwärts mit fröhlichen Zurufen willkommen geheißen.

Sie waren bei ihrem Rundgange durch die Stadt in die Nähe der Domkirche gelangt, als sich ein gar eigenartiges Bild ihren Augen bot.

Eine Anzahl bewaffneter Bürger hielt dort vor dem Pfarrhaus und bewachte einige mit allerlei Hausrat beladene Wagen. Ein wohlgenährter Mann mit breitem Gesicht trat soeben aus dem Hause. Kaum waren die zahlreichen Zuschauer seiner ansichtig geworden, als allgemeine Hohnrufe laut wurden:

„Adjes, Schweinemartens! Ab nach Dänemark. Was macht die Tönnigner Schnapsbude?"

Die Bürgereskorte drängte die Neugierigen auseinander und der Wagenzug setzt sich ungehindert in Bewegung. Kurt Hardenberg wandte sich fragend an einen der Zuschauer, was diese auffallende Szene vor dem Pfarrhause der Domkirche zu bedeuten habe.

„Der Dicke dort," war die Antwort, „ist der dänische Dompropst Martens, genannt Schweinemartens, weil er früher den Schweinehandel betrieben hat. Außerdem hat er in früheren Jahren in Tönning den Schnapsladen seines Schwiegervaters beaufsichtigt. Später ist er dann in Dänemark Pastor geworden und endlich haben die Kopenhagener ihn uns Schleswigern als Dompropst auf den Hals gesetzt. Martens habe gegen seine gewaltsame Rücksendung nach Dänemark zwar energisch protestiert und behauptet, er wolle nun auch die guten Tage mit seiner lieben Herde teilen, nachdem er die bösen mit ihnen geteilt. Die Schleswiger hatten aber reichlich genug von dem dänischen Geistlichen dieser Art und wünschten an der Domkirche einen wackeren deutschen Mann als Seelsorger. Darum werde der Herr Propst Martens dort gerade nach Dänemark zurückspediert!"

„Und was ist aus den übrigen dänischen Beamten geworden?" fragte Kurt Hardenberg weiter.

„Die sind schon gestern und vorgestern auf ähnliche Art aus der Stadt hinausbefördert worden, sofern sie es nicht vorzogen, beizeiten zu verschwinden. Ja, es ist jetzt frei, unser schönes Schleswig!"

Der Leutnant dankte für die Auskunft und schritt mit seinem Begleiter weiter. Er bewunderte die anmutige Lage der Stadt, die sich in Hufeisenform an dem Wasserbecken der Schlei aufbaute, von sanften Höhenzügen umgeben. Er bemerkte mit Genugtuung die überaus große Reinlichkeit der Straßen und das ordentliche und freundliche Aussehen ihrer Bewohner. Er sah die Riesengestalten der Schleswiger Fischer, wettergebräunte hohe Erscheinungen mit ernsten Gesichtern in ellenlangen Wasserstiefeln und den Südwester auf dem Haupte, die in der warmen Jahreszeit mit triefenden Netzen und den erbeuteten Fischen eine bemerkenswerte Beigabe des Schleswiger Straßenbildes bieten.

Sie gelangten auf ihrer Wanderung endlich nach dem Schloß Gottorp, allwo einst Schleswigs große Herzöge, und, als es mit diesen zu Ende ging, Dänemarks stolze Könige oftmals saßen. Da vernahmen sie plötzlich den Schall der Alarmtrommel und bemerkten eine Anzahl schwerbeladener Leiterwagen, die sich dem alten Schlosse näherten. Die Wagen führten eine gar traurige Last. Zweihundert verwundete österreichische Soldaten hielten vor den Eingangspforten des ehrwürdigen Baues.

Die Klänge der Lärmtrommel hallten weiter durch die Straßen der Stadt. Bald wurde es allenthalben trotz der vorgerückten Stunde wieder lebendig.

„Was gibt es?"

„Sind die Dänen wieder da?" tönten ängstliche Rufe durcheinander.

„Es hat ein Gefecht gegeben droben bei Oeversee! Es soll unentschieden geblieben sein! Jedenfalls sind jetzt die verwundeten Oesterreicher da, und wir müssen ihnen beistehen!"

So war es. Bei Oeversee an den Ufern des Sankelmacker Sees hatten sich die flüchtenden Dänen dem verfolgenden Feinde zum Kampf gestellt. Zu beiden Seiten der Landstraße stand das erste Infanterieregiment, sämtlich Kopenhagener Kinder, die sich mit großer Bravour stundenlang schlugen, Geschütze waren aufgefahren und alle Vorbereitungen getroffen, um den Rückzug der dänischen Hauptarmee zu decken. Nach heißem Gefecht räumten die Dänen mit großen Verlusten das Schlachtfeld und zogen sich nach Flensburg zurück.

Immer mehr Menschen strömten in den Straßen zusammen. Kurt Hardenberg sah, wie Betten, Decken, Stroh, Lebensmittel und mancherlei Erfrischungen, Leinwand, Verbandzeug und Charpie herbeigeschleppt wurden. Jeder tat, was er konnte; Frauen verbanden die Wunden ihrer Befreier, denen wahrlich die Hilfe not tat. Von Hunger und Durst gepeinigt, lagen die Verwundeten, mit ihren Mänteln zugedeckt, auf Stroh oder auf schnell zusammengerafftem Bettzeug, denn es war keinem Menschen in Schleswig der Einfall vorher gekommen, daß sie plötzlich eine große Anzahl Verwundeter zu versorgen hätten.

Ein Teil der Verletzten fand nun für die erste Nacht in rasch hergestellten Privatlazaretten Verpflegung und warmes Unterkommen. Die größere Anzahl wurde ins Schloß Gottorp geschafft. Dort lagen nun die tapferen Krieger vom Strande der Donau, vom Ufer des Adriatischen Meeres und von der ungarischen Steppe und der Tod hielt zwischen ihnen noch reiche Nachlese.

Kurt Hardenberg wandte sich von den Schreckensszenen des Verwundetentransports ab, nachdem er und seine Kameraden noch flüchtig mit Hand beim Entladen der Leiterwagen angelegt hatten. Er begab sich nach dem Bahnhof, um dort den Bescheid entgegenzunehmen, daß keine Züge in der Richtung nach Flensburg abgelassen würden, bevor nicht genau feststände, ob die Strecke überhaupt befahrbar sei und ob die Dänen nicht etwa die Schienen aufgerissen hätten, um diesseitige Truppennachschübe zu erschweren. Am heutigen Abend sei ein Weiterfahren nach Norden ganz ausgeschlossen, zumal ja im Augenblick auch gar nicht zu ermitteln sei, wo Kurts Regiment sich befand.

Unser Freund mußte sich also mit dem Gedanken vertraut machen, in Schleswig zu übernachten, und schien auch weiter nicht allzu böse darüber, denn er war herzlich müde. Er rief seinen Burschen herbei, der während des Rundganges durch die Stadt das Gepäck auf dem Bahnhof bewacht hatte, und trug ihm auf, in den umliegenden Gasthöfen schleunigst ein geeignetes Unterkommen zu suchen.

„Das wird schwer halten, Herr Leutnant," meinte der Bursche Karl, ein aufgeweckter Berliner Junge. „Ick hab' vorhin schon so'n bißchen danach rumgehört, aber es scheint alles mit österreichischen Offizieren und Schlachtenbummlern aller Art besetzt zu sein."

„Versuche es jedenfalls," ordnete der Offizier an. „Ich bleibe hier im Wartesaal!"

Nach einer halben Stunde kehrte Karl mit ziemlich niedergeschlagener Miene zurück.

„Es ist nichts zu machen, Herr Leutnant, alle Hotels sind bis unters Dach besetzt. Aber ich habe einen Wink bekommen, wo wir vielleicht Unterkunft finden können."

„Und wo soll das sein?"

„Im Gottorper Schloß haben Exzellenz Wrangel so eine Art von Intendantur- und Proviantbureau injerichtet! Det Schloß is jroß, und da müssen uns die Herren von der Intendantur einfach 'ne Bleibe verschaffen."

„Stimmt! Nimm das Gepäck und vorwärts. Schlimmstenfalls besorgen wir uns einen Haufen Stroh und wickeln uns in unsere Mäntel!"

„Wird man mächtig kalt werden heute nacht, Herr Leutnant!"

„Was hilft's, dafür bist du jetzt im Kriege und da geht's anders her wie in deinem Berliner Budikerkeller!"

(Fortsetzung folgt.)

Bilder aus großer Zeit.

Sir Georg Buchanan, der englische Vertreter in Petersburg wird als einer der Schöpfer der russischen Revolution, die mit der Abdankung des Zaren begann, bezeichnet. Die führenden Personen dieser Regierung in Rußland stehen alle unter englischem Einfluß und es ist sehr fraglich, ob sich die russische Bevölkerung diese Bevormundung in der Bestimmung ihrer Verhältnisse lange gefallen lassen wird. England wird auch an diesem, zu seiner eigenen Rettung unternommenen Werk keine Freude haben, denn schon ist der Stein der Revolution im Rollen, den England nicht mehr aufhalten kann. — **Zerstörungen durch französisches Geschützfeuer in Bapaume.** Im Hintergrunde sieht man bei den wenig übriggebliebenen Häusern noch das Einschlagen einer Granate. Bapaume liegt bekanntlich im Bereich des von uns im März aufgegebenen Geländes.

Botschafter Sir Georg Buchanan.

Zerstörungen durch französisches Geschützfeuer in Bapaume.

Für die Kriegstafel.

Billige Gerichte teurer Zeit. Dem zarten und wohlschmeckenden Fleisch des Kaninchens schenken die Hausfrauen jetzt die größte Aufmerksamkeit. Nebenher ist angegeben, wie aus diesem Tierchen die verschiedensten guten Gerichte bereitet werden können.

Kaninchengulasch: Hierzu wähle man die älteren Tiere, welche man an ihrem dunkelroten Fleisch unschwer erkennt. — Der Rücken ist aufzulösen, von den Rippchen zu befreien und mehrere Tage in Essigwasser oder Magermilch zu legen. Das andere Fleisch ist mit Suppengrün weich zu kochen und dann, nachdem es von den Knochen gelöst war, in größere Stücke zu schneiden. Der Rückstand der Brühe, sofern er nicht zu Gulasch verwendet wird, ist, mit einer Einlage von Nudeln, als Suppe voran zu geben.

Ein fettes Schwitzmehl sei langsam gebräunt, mit Brühe sämig gerührt, mit Essig und etwas Zucker, Salz und Pfeffer, kleingeschnittenen Pfeffergurken und Schalotten abgeschmeckt, mit etwas Zuckerkulör (Zuckerfarbe) gebräunt, und dann noch einmal mit dem Stückenfleisch abgekocht.

Dazu sind Kartoffelklöße gereicht, sehr gut.

Der Kaninchenrücken ist fein zu spicken und in dann bekannter Art schön rosig zu braten. Bei einem alten, starken Kaninchen reicht er für drei Personen sehr gut, wenn reichlich Petersilienkartoffel und Rotkohl dazu gegeben wird.

Aus dem gründlich gewässerten Kleinfleisch, als Kopf, Lunge, Hals und Rippen wird genau wie beim Hasen das schmackhafte Pfeffer gemacht. Doch werde beachtet, daß beim Kaninchen das Fleisch mit scharfem Essig zuvor abzukochen und dann erst in neuem, heißen Wasser zu garen ist. Die Zubereitung geschieht wie allbekannt.

Krebssauce. Ein kleiner Kopf Blumenkohl ist mit 1/2 Liter Wasser ohne Salz gar zu kochen, durch ein Haarsieb zu streichen und nun mit einem Würfel beliebiger Krebssuppe die angebene Zeit zu kochen. Zuletzt kommt ein Teelöffel Zitronensäure und eine Kleinigkeit Zucker daran. Die Sauce ist mit einem ganzen Ei abzuquirlen. Zu warmem Fisch, besonders zu nur in Salzwasser abgekochtem Schellfisch und Seehecht schmeckt diese Sauce vorzüglich.

Einfache Fischsauce. 1/4 Pfund Fett verrühre man mit 3 Eßlöffel Mehl, verkoche es mit Fischwasser zu einer sämigen Sauce, gebe einen Löffel gehackte Pertersilie heran und ziehe zuletzt mit einem Ei ab. Zu warmen Eiern schmeckt diese Sauce am besten. (Man verwahre sich dazu vom Tage zuvor das Fischwasser.

Kalte Kunstmilch. 2 Liter Milch werden mit 3 zerschnittenen bitteren Mandeln, 100 Gramm Zucker, etwas Vanille aufgekocht, mit einem Teelöffel gelöstem Kartoffelmehl gedickt und dann in drei zuvor sehr geschlagene Eiern versprudelt. Es muß aber bis zum Erkalten der Milch gerührt werden, da sie sonst leicht gerinnt. Will man sie als Suppe essen, häuft man in jeden Teller 2 Löffel frischer, beliebiger, leicht gezuckerter Früchte, die man mit ein paar Tropfen gutem Kognak übersprengt. Nimmt man die Kunstmilch aber in Gläser als Getränk, so läßt man die Früchte fort.

Schnee auf dem Berge. 125 Gramm Zucker werden mit drei Eidottern, dem Geriebenen von zwei, dem Saft von drei Zitronen, einem ganzen Ei und einer kleinen Tasse Weiß- oder Apfelwein auf dem Feuer dicklich geschlagen. Dann untermischt man die Masse mit 15 Gramm weißer Gelatine, rührt sie recht anhaltend und fügt nach dem Erkalten 3/4 Liter steifen stark gesüßten Schlagrahm bei, von dem man auf die, in Kristallschalen auf Eis bis zum Genuß gebrachte Masse, kleine Spitzlein von Sahne noch außerdem garniert.

Feine Kräuterbutter. 2 Stengelchen Dill, Schnittlauch, Petersilie, Kerbel, etwas Schalotte und ganz wenig Majoran, sind sehr fein zu wiegen und mit 400 Gramm Butter zu Sahne zu rühren. Nicht nur als Belag gereicht, eignet sich die Butter vortrefflich, nein, auch zu abgekochten Fischen und allen saucenlosen Koteletts und Schnitzeln paßt sie gut.

Tomatenpüree als Gemüse. 1 Pfund Tomaten wird mit 10 Kartoffeln, Salz, Pfeffer und wenig Wasser in 30—40 Minuten gegart, dann durch ein Haarsieb oder eine Fleischmaschine passiert, mit dem nötigen Salz, Pfeffer, Petersilie gewürzt nnd zuletzt mit zwei ganzen schaumig geschlagenen Eiern auf dem Feuer abgerührt. Nach Belieben kann noch etwas Weißwein oder auch nur ein Löffelchen Zitronensäure hergetan werden.

Reisschnitten zu Gemüse. (5 Personen.) Ein halbes Pfund gutgegarter fester Milchreis wird mit 2 Gelbeiern, 2 geweichten Semmeln, 6 Löffel geriebener, 2 Löffel feinstem Weizenmehl, Salz, Pfeffer und dem sehr steifen Schnee gemischt, zu flachen Koteletts geformt und in steigendem Fett hellbraun gebacken. Saure Bohnen schmecken besonders gut dazu.

Das gelbe Auge. (2 Personen.) 5 gut zerquirlte Eier sowie die Dotter von drei weiteren sind mit 125 Gramm feingesiebtem Zucker, dem Saft von zwei, dem Abgeriebenen von einer Zitrone auf dem Feuer zu einem dicken Schaum aufzutreiben. Zuletzt werden 10 Gramm weiße Gelatine, die in einem Glas erwärmten Moselwein gelöst sind, darunter gerührt. Die Masse ist so oft umzurühren, damit sich kein Gelatinesatz bilde.

Die Bereitung von Zitronensyrup, damit bei eitretendem Bedarf allzeit eine gute, reine Limonade hergestellt werden kann, ist folgendes zu empfehlen: Der Saft von 10 Zitronen werde ausgepreßt und mit einem zuvor aus einem halben Liter Wasser und 200 Gramm Zucker zu einem steifen Sirup gekochten Bestand untermischt. Das Ganze ist dann nochmal kurz aufzuwellen und in Flaschen, die zuvor zu schwefeln waren, verkorkt und versiegelt oder in Flaschen mit Patentverschluß nochmals 15 bis 30 Minuten je nach Größe der Flaschen im Wasserbade zu kochen. — Die Aufbewahrung des Sirups oder Extraktes geschieht am besten in einem dunklen kühlen Keller. Angebrochene Flaschen sind ebenfalls vor der Sonne zu schützen.

Um Aepfeln und Birnen nach dem Schmoren eine zarte weiße Farbe zu erhalten, ist es ratsam, sie in irdenen, feuersicheren Töpfen zu kochen und darin ebenfalls bis zum Genuß aufzubewahren.

Druck und Verlag: Neue Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Krebs, Charlottenburg bei Berlin, Berliner Str. 40. Verantwortlich für die Redaktion der Neuen Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Krebs: Max Eckerlein, Charlottenburg, Weimarer Str. 40.

Quark
kaufe ständig jede Menge und erbitte Angebote (2676
Thür. Zentr.-Käserei Paul Matthey Ufhoven-Langensalza.
Vermittler erhalten Provision.

Käse u. Speisequark
kauft jedes Quantum
Constantin Lange, Posen
Breslauer Str. 30.

Speisequark
und alle Sorten Käse kaufe in unbegrenzten Mengen und zu höchsten Preisen. (1428
Geraer Butterzentrale.
M. Lewerenz, Gera.

Kaufe jedes Quantum (2287
Quark
mit oder ohne Abschl., zu höchst. Pr.
P. Hahmann, Angern, Bz. Magdeb.

Quark
kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (3676
Otto Kolle, Käsefabr., Braunschweig.

Erhardt Schnurpfeil
Liegnitzer Käsefabr.
Liegnitz, Fernsprech. 2088
kauft stets trockenen **Quark**
zu Höchstpreisen.
Gewerbsmäßige Vermittler erhalten Provision.

Kriegerfrau sucht wöchentlich
einige Tonnen Quark.
Bitte um Angebote. (1548
Frau Auguste Reimann, Tempelhof
Neuestr. 15.

Ia Quark
zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinermann & Thiele
Käserei Jessen, Bezirk Halle.

Quark
kauft zu höchsten Preisen, Kasse nach Wunsch (5661
P. Ph. Mahr, Altheim i. Hessen.

Quark kauft zu höchstem Preise Carl Bruns, Algermissen, Zentral-Käsefabrik. (3858

Quark
kauft zu Höchstpreisen jedes Quantum. Zahlen für Nachweis an gewerbsmäßige Vermittl. die übliche Provision.
Niederschl. Käsefabrik
G. m. b. H. Liegnitz.

Quark
kaufen stets (9521
Zitzke & Mascher, Bodenfelde a. W.

Zahle gute Provision
für Nachweis von Quark. (2215
Ludolf Henze, Harsum.
Fernruf: Amt Hildesheim Nr. 2998.

Käsefabriken Schreckenberg, Brandenburg a. Havel
Quark
Ritterstraße 19 — — Fernsprecher 481
kaufen laufend gegen Nachnahme zu höchsten Preisen jedes kleinste u. größte Quantum. Ankauf ganzer Produktionen. Versandtonnen werden ev gestellt. Bei Vermittlung vergüten wir hohe Prov.

Gerhard Machens Käsefabriken
Harburg a. Elbe, Staderstraße :: Borsum i. Hann.
ist jederzeit Abnehmer von frischem einwandfreien
Käse-Quark.
Korrespondenzen erbitte nur nach Harburg

Quark-Gesuch!
Wir kaufen jeden größeren oder kleineren Posten Quark, am liebsten ganze Produktionen größerer Molkereien zu höchsten Preisen. Molkereien, denen an sicherem und in jeder Beziehung kulantem Geschäftsverkehr gelegen ist, werden um Angebote gebeten an (2471
Gebr. Eisenhuth, Käsefabrik, Berlin-Reinickendorf.

Sofort noch lieferbar
Milchmaße, schwere, gestanzte, verzinnte, mit Haken oder Griff, 1/10, 1/4, 1/8, 1 Ltr., diverse **Handmilchkannen, Scheuerbürsten, Bahnversandschilder, Milchflaschen, Milchrohrleitungsteile, Hähne,** auch für Dampf, **Holzriemenscheiben,** diverse **Blechgeräte, Milchkannen-Gummiringe, Milchflaschen-Pappscheiben, Milchkühler,** stündliche Leistung 800, 200 und 150 Liter, **Alfa-Ersatzteile.**
Molkerei-Maschinenfabrik **Erhardt Harting, Berlin**
Stallschreiberstr. 8a. — Fernspr.: Moritzplatz 10732.

C. Menges
Berlin N. 39
— Tegelerstraße 4 —
Butter u. Käse engros
Gründung 1890.
Bin Abnehmer und Lieferant von feinster Molkereibutter sowie allen Arten Käse.
Spez.: Vollf. Tilsiter.

Bin Abnehmer für jeden Posten
einwandfreien Quark
zu höchsten Preisen und bitte um Angebote. Zahlung nach Wunsch. Allerbeste Referenzen v. Lieferanten.
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Quark
zu höchsten Preisen zu kaufen ges. Für Vermittlung zahle hohe Prov. Auch übernehme die Verarbeitung von Quark auf Käse in Tils. Form nach dem Lassenschen Verfahren gegen Arbeitslohn und Rücklieferung von Käse. (3291
Jos. Menke, Molkereibesitzer, Ankum in Hannover.

Molkereien
welche Quark herstellen und gut zu verwerten wünschen, bittet um ihre Adresse (8369
Carl Mechow, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf.

Suche wöchentlich 2–4 Faß
Quark
zu kaufen. Zahle für Vermittlung hohe laufende Provision. (2755
Fr. Wolf, Helbra, Bez. Halle.

Quark und Käse
kauft jeden Posten zu höchst. Preisen
G. Hubatsch, Käserei Sorau
9686) N.-Lausitz.

Im Auftrage der Stadt Eschwege suche jedes Quantum (3760
Quark
auch Speisequark, ebenso kaufe jedes Quantum Käse aller Art. Dauernde Lieferung auch nach dem Kriege erwünscht. Gefl. Preisangebote erb.
A. Weigang,
Albungen, Kr. Eschwege,
Bez. Kassel.

Quark
kaufe zum Höchstpreis und gewähre für Vermittlung hohe Provision.
H. Bernstein, Käsefabrik Reuden a. Elster. (4123

Zur Versorgung der Schwerarb. der Flugzeugmeisterei Adlershof s. gegen sof. Kasse wöchentlich jeden Posten (3713
Speisequark und Käse
Zahle höchsten Preis. Für Vermittelung gute Provision.
Einkäufer: Felix Gensch, Berlin-Wilmersdorf, Saalfelderstr. 7.

Käse und Speisequark
(Höchstpreis) kaufe jedes Quantum auf Abschluß und gute Provision. Bitte um Angebote. (3711
J. Maier, Käserei,
Ilsenburg i. Harz.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Quark
kauft jeden Posten (3472
Fr. Riepenhausen, Cassel-B.
Für Vermittl. zahle entspr. Provision.

Hohe Provision zahlt für Nachweis v. trockenem, metallfreiem Quark (3948
E. Bettermann, Käsefabrik
Wittenberg (Halle).

Mk. 50.00 pro Ztr.
zahle ich für trockenen, metallfreien (5059
Käsequark
ab Station. Für Vermittlung gewähre entsprechende Provision.
Otto Pucher
Käsefabrik im Großbetrieb
Liegnitz.

Quark
einwandfrei, suche wöchentlich einige Zentner zu kaufen, zahle für Vermittlung dauernder Lieferung gute Provision. (72
Aug. Gottschlich, Königslutter.

Infolge Heereslieferung habe gute Verwertung für
Quark, sowie alle Sorten Käse
und bitte Molkereien, denen an angenehmer Geschäftsverbindung liegt, mit mir in Verbindung zu treten. (330
H. Sasse, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf.

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Verantwortlicher Schriftleiter: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Joh[s] Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint wöchentlich am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse die Zeitung fortlaufend kostenfrei. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. Anfragen für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten“, direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche Schriftbeiträge geg. Vergüt. stets erwünscht. Bei Geld- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.

Das Bezugsgeld
beträgt **bei der Post** mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“. **Streifbandbezug** von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger“** erscheint jeden Dienstag und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pfg.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 20. Hildesheim, den 18. Mai 1917. 31. Jahrgang.

Inhalt.

Die Milchlieferung an die Molkereien während des Sommers.

Der Eintritt der warmen Witterung hat für die Molkereien und für die Milchverkaufsstellen in den Städten den großen Übelstand im Gefolge, daß sehr viel Milch in saurem Zustande angeliefert wird. Tatsächlich kommen seit einigen Tagen aus allen größeren Städten lebhafte Klagen darüber, daß ein großer Teil der zugeführten Milch nicht mehr kochfähig sei und demzufolge zur Ernährung von kleinen Kindern und Kranken keine Verwendung finden könne. Auch die meisten Molkereien auf dem Lande haben heute schon unter demselben Übelstande schwer zu leiden.

In gewöhnlichen Zeiten, wenn der Bevölkerung Milch und Butter in genügenden Mengen zur Verfügung stehen, läßt sich das Sauerwerden eines Teiles der gelieferten Milch vom Standpunkte der Volksernährung aus im allgemeinen ziemlich leicht verschmerzen; denn in den meisten Fällen wird es dem Verbraucher möglich sein, sich für die sauer gewordene Milch anderweitig Ersatz in Form von süßer Milch zu verschaffen. Der Schaden, der durch das Sauerwerden der Milch verursacht wird, trifft in solchen Zeiten also in der Hauptsache entweder den Milcherzeuger selbst oder die Molkerei bzw. den Milchhändler.

Ganz anders liegen jedoch die Verhältnisse jetzt während des Krieges. Bei der äußerst großen Milchknappheit, die heute herrscht, haben die Städte jedes Liter Vollmilch, das hereinkommt, bitter notwendig zur Ernährung der Säuglinge und der Kranken. Unter diesen Umständen ist das Sauerwerden eines jeden Liters Milch gleichbedeutend mit einer Schädigung der Volksernährung. Aus verschiedenen Städten wurde in den letzten Tagen berichtet, daß zur Abgabe an die Vollmilchversorgungsberechtigten (Säuglinge, schwangere Frauen, Kranke) nur ein Drittel bis höchstens die Hälfte der erforderlichen Menge zur Verfügung stand, weil ein großer Prozentsatz Milch in geronnenem Zustande ankam. Welche äußerst bedenklichen Folgen für die Volksernährung sich hieraus ergeben, wird einem ohne weiteres klar, **wenn man bedenkt**, daß die Säuglinge sowie sehr viele Kranke unbedingt auf Vollmilch als Nahrungsmittel angewiesen sind. Soweit es sich um ländliche Molkereien handelt, welche die Milch durch Butterherstellung verwerten, wird durch die Lieferung saurer Milch die Butterausbeute mehr oder weniger ungünstig beeinflußt. Auch in diesem Falle tritt also eine Schädigung unserer Volksernährung ein.

Aus den vorstehenden Darlegungen ergibt sich aufs Deutlichste die unbedingte Notwendigkeit, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln dahin zu streben, daß das Sauerwerden der Milch auf das geringstmögliche Maß beschränkt wird. Es muß den Milcherzeugern immer wieder vor Augen geführt werden, daß durch die Lieferung saurer Milch infolge Unreinlichkeit beim Melken oder unsachgemäßer Behandlung der Milch die Volksernährung schwer geschädigt und dem schändlichen Aushungerungsplan unserer Feinde Vorschub geleistet wird. Die Landwirte, welche der Gewinnung und Behandlung der Milch nicht die nötige Sorgfalt zuwenden, versündigen sich also schwer am Vaterlande.

Für die Molkereien und die Milchverkaufsstellen in den Städten ist nun die Frage von großer Wichtigkeit, auf welche Weise während dieses Sommers die in saurem Zustande eintreffende Milch am besten zu verwerten ist. In Friedenszeiten wurde solche Milch den Lieferanten meistens zurückgeschickt und von diesen an das Vieh gefüttert. Heute kommt es jedoch darauf an, auch die sauer in der Molkerei oder in der Stadt eintreffende Milch noch soweit als möglich für die menschliche Ernährung auszunutzen. In den Betrieben, welche die angelieferte Milch durch Butterherstellung verwerten, wird es vielfach möglich sein, sauer angekommene Milch, soweit es sich nicht um zu große Mengen handelt, zugleich mit dem Rahm zu verbuttern. Allerdings wird dadurch auf die Beschaffenheit der Butter und die Ausbeute nicht gerade ein günstiger Einfluß ausgeübt. Auch zur Herstellung von Speisequark wird die Milch in den meisten Fällen noch geeignet sein. Betrieben, welche Milchverkauf haben, wird sich in vielen Fällen die Möglichkeit bieten, sauer angelieferte Milch als Sauermilch für den unmittelbaren menschlichen Genuß zu verkaufen. Jedenfalls ist es heute im Interesse der Volksernährung erwünscht, die sauer angelieferte Milch nur dann zurückzuschicken, wenn ihre nutzbringende Verwertung der Molkerei ganz unmöglich ist.

Immer jedoch wird es sich bei der Verwertung der in saurem Zustande angelieferten Milch nur um einen Notbehelf handeln, und die Lieferanten dürfen nicht im Zweifel darüber gelassen werden, daß solche Milch einen erheblich niedrigeren Wert hat, als süße Milch und daß aus diesem Grunde auch nur ein entsprechend geringerer Preis dafür gezahlt werden kann. Soweit es sich um Zwangslieferanten handelt, werden die Molkereien am besten tun, sich bezüglich des Preises, der für sauer angelieferte Milch zu zahlen ist, mit der zuständigen Behörde auseinanderzusetzen. Aus verschiedenen Kreisen wird berichtet, daß die Zwangslieferanten in letzter Zeit die Landräte zu bestimmen suchen, sie von der Lieferungspflicht zu befreien unter Hinweis darauf, daß die aus der Molkerei zurückkommende Magermilch sauer sei und sich deshalb zur Verfütterung an die Kälber nicht eigne. Nichts wäre verkehrter, als einem solchen Ansinnen stattzugeben. Es ist bekannt, daß die Magermilch sich in dicksaurem Zustande sehr gut zur Verfütterung an die Kälber und Schweine eignet. Der bekannte Landwirt Dr. v. Lochow auf Petkus schreibt in einem in Nr. 46, Jahrg. 1916 der Molkerei-Zeitung veröffentlichten Artikel wörtlich folgendes:

„Bekommen die Kälber nach der Geburt Vollmilch und später nach und nach saure Milch, so wird der Erfolg bei der Aufzucht bei Verfütterung der sauren Milch fast der gleiche sein, wie bei Verfütterung der süßen Magermilch.“

Weiter oben wurde gesagt, daß die Verwertung der in saurem Zustande angelieferten Milch immer nur einen Notbehelf darstelle. Aus diesem Grunde muß es das eifrigste Bestreben aller beteiligten Kreise sein, dahin zu wirken, daß möglichst wenig saure Milch geliefert wird. Wenn sich auch nicht verkennen läßt, daß die Verhältnisse heute infolge des Mangels an Personal in den landwirtschaftlichen Betrieben und aus sonstigen Gründen äußerst ungünstig liegen, so wird sich doch bei einigem guten Willen der Milcherzeuger das vorzeitige Sauerwerden der Milch in den meisten Fällen verhüten lassen. Es darf nur bei der Gewinnung und Behandlung der Milch die nötige Sorgfalt nicht außeracht gelassen werden. Sache der Molkereien und der sonstigen Milchabnehmer ist es, die Lieferanten in weitgehendem Maße darüber aufzuklären, daß es heute im Interesse der Volksernährung unbedingt erforderlich ist, die Milch in süßem Zustande abzuliefern. Um zur Erreichung dieses Zieles beizutragen, haben wir ein **Flugblatt** entworfen, das sich zur Ver-

teilung an die Milchlieferer sehr gut eignet und **zum Preise von 2 Mk. für 100 Stück** von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung zu beziehen ist. Das Flugblatt hat folgenden Wortlaut:

Landwirte, sorgt dafür, daß die Milch in süßem Zustande in die Molkereien und in die Städte geliefert wird!

Wer in dieser schweren Kriegszeit Milch in saurem Zustande in die Molkereien oder in die Städte liefert, versündigt sich am Vaterlande, er schädigt die Volksernährung und leistet dadurch dem schändlichen Aushungerungsplane unserer Feinde Vorschub. Um das zu verhüten, muß der Gewinnung und Behandlung der Milch die größte Sorgfalt gewidmet werden, damit stets fehlerfreie und süße Milch in die Molkereien und in die Städte geliefert wird. Das ist möglich, wenn nachstehende Maßregeln stets genau befolgt werden:

1. **Man sorge für möglichst große Sauberkeit und für gute Luft im Kuhstalle.**

2. **Das Melken hat unter Beobachtung möglichst großer Reinlichkeit zu erfolgen.** Vor allem sind die Kühe selbst, besonders das Euter und die angrenzenden Teile, durch möglichst häufiges Putzen und Reinigen sauber zu halten. Vor dem Melken reibe man das Euter wenigstens mit einem reinen Tuche ab, damit beim Melken kein Schmutz in die Milch gelangt. Auch das Melkpersonal selbst muß sich der größten Sauberkeit befleißigen.

3. **Die Melkeimer und Milchkannen sollen nach jedesmaligem Gebrauche gründlich gereinigt werden.** Die Kannen müssen, nachdem sie aus der Molkerei zurückgekommen und geleert sind, sofort mit heißem Wasser, dem etwas Soda zugesetzt werden kann, innen und außen gründlich abgebürstet werden. Dabei ist besonders darauf zu achten, daß im Innern der Kanne alle Teile mit der Bürste berührt werden. Danach sind die Kannen mit klarem Wasser, und zwar zunächst am besten mit warmem und dann mit kaltem, wiederholt gründlich auszuspülen, damit keine Sodabestandteile zurückbleiben. Nach dem Reinigen lüfte man die offenen Kannen an einem luftigen, geruchfreien Orte aus. Ebenso sorgfältig wie die Kannen müssen auch die Melkeimer gereinigt werden.

4. **Die Milch ist sofort nach dem Melken aus dem Stalle zu entfernen und sorgfältig zu seihen oder zu filtrieren.**

5. **Es ist unbedingt nötig, daß die Milch sofort nach ihrer Gewinnung möglichst tief abgekühlt und bis zu ihrer Ablieferung an die Molkerei kühl aufbewahrt wird.** Gerade die ausreichende Kühlung der Milch übt auf ihre Haltbarkeit einen überaus günstigen Einfluß aus, und doch wird hiergegen ungeheuer viel gesündigt. Es kommt sehr oft vor, daß man morgens mit dem Melken zu spät beginnt und kaum damit fertig ist, wenn der Milchwagen kommt. Die Milch wird dann schleunigst ohne jegliche Abkühlung in die Kannen gefüllt, diese werden sofort geschlossen und auf den Wagen geladen. Auch abends gibt man sich vielfach garnicht die Mühe, die Milch abzukühlen, sondern überläßt sie in den Kannen während der Nacht ruhig der Selbstkühlung. Ferner kann man häufig beobachten, daß Lieferanten, wenn abends eine Kanne vielleicht nur halb voll geworden ist, dieselbe morgens mit frisch gemolkener Milch ganz füllen, ohne diese erst abzukühlen. Lieferanten, die auf die angegebene Art und Weise verfahren, können im Sommer mit ziemlicher Sicherheit darauf rechnen, daß ihre Milch in saurem Zustande in der Molkerei eintrifft, besonders wenn der Milchwagen eine ziemlich weite Strecke zurückzulegen hat. **Es ist unbedingt erforderlich, daß die Milch sowohl abends als auch morgens sofort nach dem Melken wenigstens auf 12 bis 15 Grad Celsius abgekühlt wird.** In größeren Wirtschaften geschieht das am besten, indem man die Milch, bevor sie in die Kannen gefüllt wird, über einen an die Wasserleitung angeschlossenen Berieselungskühler fließen läßt. Kleinere Wirtschaften, welche einen solchen Kühler nicht anschaffen wollen oder können, nehmen die Kühlung der Milch am besten vor, indem sie die gefüllten Kannen in einen entsprechend großen, mit möglichst kaltem Wasser gefüllten Behälter oder Bottich stellen. Recht zweckmäßig ist es, wenn man in diesem Falle die Einrichtung trifft, daß unten in den Behälter ständig etwas kaltes Wasser zurieselt, während oben das erwärmte Wasser abfließt. Dies erreicht man z. B. dadurch, daß man von der Wasserleitung aus einen Gummischlauch bis auf den Boden des Behälters leitet. Ist das nicht möglich, so ist es ratsam, wenn eine intensive Kühlung der Milch erfolgen soll, das Wasser in dem Behälter ein- oder mehreremal zu erneuern. Die Kannen dürfen während des Kühlens nicht luftdicht geschlossen werden, wohl kann man sie, um das Hineinfallen von Fliegen und dergl. zu verhüten, mit durchlässigen Gazetüchern bedecken. Um die Abkühlung zu beschleunigen, muß die Milch in den Kannen einigemal umgerührt werden.

Wenn alle Milchlieferanten die vorstehend besprochenen Maßregeln stets nach Möglichkeit befolgten, dann würden die Klagen der Molkereien über die Anlieferung fehlerhafter und saurer Milch bald verstummen. Auch würde dann die zurückgelieferte Magermilch stets noch in süßem Zustande bei den Lieferanten eintreffen. Hierzu sei bemerkt, daß sich dicksaure Magermilch zur Verfütterung an Kälber und Schweine ebensogut eignet, wie süße Magermilch.

Die Molkereien und der bargeldlose Verkehr.

Die Mahnungen unserer obersten Finanzstellen zur Einschränkung des Bargeldverkehrs zwecks Entlastung des Zahlungsmittelumlaufs und Besserung der Deckungsfrage haben in der Bevölkerung ein lebhaftes Interesse geweckt. Besonders unsere Behörden und sonstige einflußreiche Kreise sind eifrig bemüht, alle wirtschaftlichen Elemente zur Aufnahme des bargeldlosen Überweisungsverkehrs zu bewegen; auch die im Dienste des Genossenschaftswesens stehende Presse ist in letzter Zeit mit besonderem Nachdruck dafür eingetreten.

Alle auf Erreichung des fraglichen Zieles gerichteten Bestrebungen zu erörtern, ist nicht gut möglich; wie immer, wenn mit Hochdruck auf eine wünschenswerte Änderung unpraktischer Zustände hingewirkt wird, so pflegt man auch in der Frage des bargeldlosen Verkehrs das Kind häufig mit dem Bade auszuschütten, indem man unter Verkennung der wirtschaftlichen Forderungen und Verhältnisse jeden Bargeldverkehr verpönt sehen und jeden Handwerker und Gewerbetreibenden mit einem Postscheck-, Bank- und wohl gar auch Reichsbankkonto beglückt sehen möchte. Dabei übersieht man vielfach, daß den kleineren Existenzen, deren geschäftliche Verbindungen so ziemlich auf den lokalen Kreis des Heimatsortes und der nächsten Umgebung beschränkt bleiben, wenig oder nichts mit solchen Einrichtungen genützt wird, daß der Geldverkehr der ländlichen Bevölkerung durchweg am besten durch die heimische Spar- und Darlehnskasse erledigt und geregelt werden kann. Selbst die Verwaltung der Reichsbank steht auf dem Standpunkt, daß sich der wirtschaftliche Wertaustausch niemals ganz ohne Barmittel erledigen läßt. Besonders aber gilt dies da, wo der vermeintliche Vorteil den Aufwand an Schreibereien usw. nicht wett zu machen vermag und wo viele kleine Beträge den Besitzer wechseln müssen. Die praktischen Erfahrungen werden auch hier klären und regeln, und dasjenige, was sich nicht bewährt, ausscheiden. Immerhin läßt sich von vornherein durch zweckmäßige Aufklärung manchem Mißgriff vorbeugen, dessen Beseitigung sonst erst durch schlechte Erfahrungen und Lehrgeld erkauft werden muß.

Unsere Lokalbehörden haben sich dringend bemüht, die Molkereigenossenschaften zur Einrichtung des Postscheckkontos zu bewegen, und zwar ausnahmslos große und kleine Molkereien. Sie sind gewiß vom besten Willen beseelt, immerhin muß man doch bezweifeln, daß den Molkereien und dem Geldverkehr wirklich mit diesem Vorgehen gedient ist. Die Vorteile des Postscheckkontos, die gewiß niemand bestreiten kann und die dieser Einrichtung eine stetig steigende Verbreitung sichern, machen sich in erster Linie für solche Unternehmer geltend, deren rege, vielseitige Geschäftsbeziehungen einen stetig schnellen Austausch der im Postscheckkonto zusammenfließenden Werte ermöglichen. Was heute eingeht, kann morgen zur Deckung von Schuldposten benutzt werden, größere Bestände gibt es damit nicht. Der mangelnde Zinsgenuß wird auf diese Weise bedeutungslos, dagegen steht infolge pünktlicher Regulierung der Schuldposten die Erlangung günstigerer Kaufbedingungen in Aussicht.

Bei den Molkereien liegen die Verhältnisse zur Zeit ausnahmslos ganz anders. Die Zwangsbewirtschaftung ihrer Erzeugnisse hat bewirkt, daß der teilweise recht zahlreiche Abnehmerkreis zu wenigen Stellen zusammengeschrumpft ist, damit sind auch die eingehenden Zahlposten weniger geworden, welche ja trotzdem auch über das Postscheckkonto geleitet werden könnten. Nun stauen sich aber mangels Verwendung vor Monatsschluß die dem Postscheckkonto zufließenden Beträge zu teilweise ganz erheblichen Summen an, und wenn man diesen Umstand nicht direkt als Mangel bezeichnen wollte, so liegt letzterer doch darin, daß die Gelder zinslos lagern müssen. Man könnte demselben durch baldigen Abruf der Beträge und Überweisung auf Bank- bzw. Sparkassenguthaben begegnen, doch wäre ein solches Verfahren alles andere eher, als eine Vereinfachung des Verkehrs. Wenngleich vorerst durch Verwendung der Zahlkarte einige Gebühren erspart werden, so kostet die Abforderung vom Postscheckkonto, die Überweisung bzw. Zustellung an den aufgegebenen Empfänger und schließlich der durch das Hin- und Herschieben der Beträge erwachsende Zeit- und Zinsverlust mindestens soviel, wie der direkte Verkehr zwischen Molkerei, Abnehmer und Bank bzw. Sparkasse. Einen Vorteil vermag also die Benutzung des Postscheckkontos unter Verhältnissen, wie sie bei unseren Molkereien jetzt geartet sind, kaum zu bieten, und es ist demnach keine dankenswerte Aufgabe, ihnen diesen Weg zum Anschluß an den Überweisungsverkehr zu empfehlen.

In dieser Schlußfolgerung soll aber keineswegs ein Verzicht auf die Wohltaten und Vorteile des fraglichen Verkehrs liegen. Es soll nur ein anderer Weg beschritten werden, und ein solcher kann auf Grund längerer Erfahrungen in unserem Bezirk mit bester Aussicht auf Erfolg empfohlen werden. Es ist der direkte Verkehr der Molkerei mit den genossenschaftlichen Zentralgeld-Instituten, also mit den Filialen der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlehnskasse für Deutschland in den Provinzen bzw. der Zentrale in Berlin, andererseits auch mit den Hauptgenossenschaftskassen des Reichsverbandes. Sämtliche Institute verfügen über ein eigenes Postscheckkonto und die Molkerei braucht nur ihre Abnehmer anzuweisen, ihre Zahlungen oder Überweisungen auf diesem Konto zu leisten. In denkbar kürzester Zeit gelangen diese Gutschriften in den Zinsgenuß, sie sind den Molkereien mindestens so sicher, wie bei der Post, sie ersparen dem Molkereikassierer das nutzlose, doppelte und dreifache Durchpriifen und Hin- und Herschieben des Geldes und können am Monatsanfang in einer Summe zur Auszahlung der Milchgelder abgerufen werden. Auch in der Molkerei geht es im Laufe des Monats nicht ohne alles Bargeld. Die Zahlung von Fuhrlöhnen, Gehältern, Kohlenrechnungen usw. erfordert einige Barmittel, diese liefert entweder der Kleinverkauf oder ein in der Nähe wohnender Abnehmer, der die Gelder meistens persönlich abliefert. In jedem Einzelfalle bleibt es dabei sorgsam zu überlegen, ob nicht mindestens ein Teil der laufenden Ausgabeposten durch Überweisung zu erledigen ist. Da die Kohlen- und Materiallieferanten durchweg über ein Bank- oder Postscheck-Konto verfügen, ist die Möglichkeit weitgehendster Beschränkung der Barmittel gewiß geboten. Die örtliche Spar- und Darlehnskasse an dem laufenden Verkehr zu beteiligen, erscheint nicht zweckmäßig, weil derselbe dadurch sich nur verwickelter gestaltet und erschwert wird. Letztere kann dagegen wieder mit Erfolg zur Anlage fester Kapitalien, wie Reserven, Erneuerungsfonds usw. benutzt werden. Die Überleitung der Gelder auf Postscheckkonten der fraglichen Institute bewährt sich auch, wenn sich der Abnehmerkreis wieder vervielfacht.

Bedingung für den Anschluß zum genossenschaftlichen zentralen Geldverkehr bleibt natürlich der Eintritt in den Revisionsverband, der gewiß nicht geeignet erscheint, das Gesamtverhältnis von wechselseitigen, wirtschaftlichen und genossenschaftlichen Beziehungen unangenehmer und ungünstiger zu gestalten. Wer sich trotzdem aus irgend welchen Gründen an dieser Bedingung stößt, kann ebenfalls die Vorteile des bargeldlosen Verkehrs für sich nutzbar machen, da ja auch alle einigermaßen bedeutenden Banken den Weg über das Postscheckkonto gestatten, ohne daß man selbst ein solches zu besitzen braucht. Jedenfalls ist es vaterländische Pflicht jeder Molkerei auf die einfachste und vorteilhafteste Weise Anschluß an den bargeldlosen Verkehr zu suchen und wo es immer angängig erscheint, den Gebrauch von Barmitteln einzuschränken, um die hohen volkswirtschaftlichen Ziele dieses Verkehrs mit verwirklichen zu helfen.

Nicht unberührt soll die wiederholt aufgeworfene Frage bleiben, ob es ratsam ist, die Barzahlung der Milchgelder durch Überweisung auf das Sparkassenkonto der Genossen zu ersetzen. Ohne Zweifel kann dieses Vorgehen in manchen Verhältnissen, besonders wo wenig und große Lieferanten vorhanden sind, von Nutzen sein; in den meisten Fällen wird letzterer von den Nachteilen mehr als aufgehoben, wenn eine solche Massenüberweisung überhaupt durchführbar erscheint. Wo einige Hundert Genossen vorhanden sind, erwachsen daraus allein jährlich über tausend Eingangsbuchungen, denen unter Umständen ebensoviel Ausgangsbuchungen gegenüber stehen, deren jede eine besondere Zinsberechnung erfordert. Bei mehreren Ortschaften des Genossenschaftsbezirkes bliebe die restlose Mitgliedschaft oder geschäftliche Beteiligung an der betreffenden Kasse Voraussetzung, was sich kaum jemals verwirklichen läßt. Das Haupthindernis bietet jedoch der Bedarf der Milchlieferanten an einem Mindestmaß von Barmitteln zur Deckung der laufenden Bedürfnisse, die durchweg im örtlichen persönlichen Lokalverkehr befriedigt werden müssen. Alle die kleinen Käufe und Rechnungen müssen direkt und in bar beglichen werden, auch der Handwerker und Gewerbetreibende nimmt am liebsten bares Geld für seine Forderungen, wenn auch letztere häufig durch Überschreibung von einem Konto zum anderen zu erledigen sind. Auf alle Fälle ist mit der Tatsache zu rechnen, daß ein großer Teil des überwiesenen Milchgeldes schon in kürzester Zeit wieder abgehoben wird, ohne einen Zinsgenuß, dafür aber doppelte und dreifache Schreibarbeit zu bieten. Da wohl keine Einnahmen so regelmäßig und zuverlässig sind, wie das monatliche Milchgeld, ist die bäuerliche Wirtschaft vollständig darauf zugeschnitten, dieses Geld zu notwendigen Kleinausgaben zu verwenden, während die Posten für Vieh, Getreide usw. schon eher längere Zeit bei der Sparkasse angelegt werden können. Es ist aber gewiß nicht einzusehen, weshalb unsere Rechner, die ja fast ausschließlich im Nebenamt arbeiten und sehr häufig die Rechenarbeit am Abend und am Feiertag erledigen müssen, erst mit solchem Ballast unfruchtbarer Buchungen belastet werden sollen. Der oft betonte erzieherische Einfluß einer solchen Maßnahme erscheint recht fraglich. Man soll zu solchem Zweck eben weniger umständliche und einfachere Wege wählen, wie alle Neuerungen ja erst daraufhin geprüft werden sollten, ob ihre vermeintlichen Vorteile nicht weit größere Lasten verursachen. W. Gauert, Braunschweig.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie, Sektion V. (Westfalen, Rheinprovinz, Hessen-Nassau, Großh. Hessen, Lippe, Waldeck, Schaumburg-Lippe und Birkenfeld.) Die diesjährige ordentliche Sektionsversammlung findet am Mittwoch, den 6. Juni d. J. um 11½ Uhr vormittags in Bielefeld, Hotel Kaiserhof, Bahnhofstraße, statt, zu welcher die Mitglieder der Sektion ergebenst eingeladen werden. Da außer dem Wahlvorschlage des Wahlvorstandes für die Wahl der Mitglieder des Sektionsvorstandes keine weiteren Wahlvorschläge eingegangen sind, so findet nach § 9 der Wahlordnung keine Wahlhandlung statt und gelten die im Wahlvorschlage des Wahlvorstandes bezeichneten und bekanntgegebenen Mitglieder als gewählt.

Tagesordnung: 1. Mitteilung über das Ergebnis der Wahl der Mitglieder des Sektionsvorstandes. 2. Geschäftsbericht für 1916. 3. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1916. 4. Feststellung des Voranschlags der Verwaltungskosten der Sektion für das Jahr 1918. 5. Wahl des aus 3 Mitgliedern und 3 Ersatzmännern bestehenden Ausschusses zur Vorprüfung der Jahresrechnung für 1917. 6. Verschiedenes.

Isselhorst, den 9. Mai 1917.
Der Sektionsvorstand.
F. Elmendorf, Vorsitzender.

Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie. Bekanntmachung. Ordentliche Genossenschaftsversammlung Mittwoch, den 13. Juni 1917, vormittags 11 Uhr, in Leipzig, Hotel Astoria.

Tagesordnung. 1. Mitteilung über das Ergebnis der Vorstandswahl. 2. Verwaltungsbericht für 1916. 3. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1916. 4. Wahl des Ausschusses zur Vorprüfung der Jahresrechnung für 1917. 5. Antrag des Vorstandes auf Änderung des § 48 der Satzung. 6. Feststellung des Haushaltsplans und des Betriebsstocks für 1918/19.

In der Genossenschaftsversammlung haben nur die von den Sektionsversammlungen gewählten Vertreter Stimmrecht. Außerdem hat jedes Mitglied der Genossenschaft das Recht, beratend an den Verhandlungen teilzunehmen. Als Ausweis der Mitglieder gilt der Mitgliedsschein.

Charlottenburg, Berlinerstr. 12, den 12. Mai 1917.
Der Genossenschaftsvorstand.
Paul Pfund.

Rundschau.

Ist eine Beschlagnahme des Inlandkäses beabsichtigt? Nach einer Mitteilung aus Berlin wurden in einer Sitzung, der Vertreter des Kriegsernährungsamtes, der Reichsfettstelle, der Kommunalverbände und des Handels beiwohnten, die Maßnahmen für eine stärkere Herstellung von Inlandkäse ausführlich beraten. Wie der Vorsitzende der Reichsfettstelle, v. Graevenitz, ausführte, steht eine Regelung der Herstellung von Inlandkäse durch das Reich bevor. Die Magermilch, die in der wärmeren Jahreszeit schnell sauer wird, soll in weit stärkerem Maße als bisher zur Käsefabrikation herangezogen werden. Da in erster Linie das Heer, die Marine, die Schwerarbeiter und die Gefangenen mit dem Inlandkäse versorgt werden sollen, wird die Zivilbevölkerung wohl auch in Zukunft nur wenig Käse erhalten. Allen Lesern unserer Zeitung, die an der Herstellung von Käse und dem Handel mit Käse interessiert sind, empfehlen wir im Hinblick auf vorstehende Mitteilung dringend, zeitig genug bei der Reichsstelle für Speisefette und dem Kriegsernährungsamte vorstellig zu werden, damit nicht etwa wieder neue Bestimmungen herauskommen, ohne daß vorher Vertreter des Käsereigewerbes gehört werden.

Bevorstehende Erhöhung der Butterpreise in Berlin. Die mißlichen Verhältnisse auf dem Berliner Buttermarkte hatten zahlreichen Mitgliedern des Vereins Berliner Butterhändler Veranlassung gegeben, in der vor einigen Tagen in der Handelskammer zu Berlin abgehaltenen Generalversammlung des Vereins zu beantragen, die Butterverkaufsstellen in Groß-Berlin zu einem noch zu bestimmenden Zeitpunkte zu schließen, da der Aufschlag auf den Einkaufspreis ein so geringer ist, daß er schon seit längerer Zeit die Unkosten nicht mehr deckt. Direktor Düsing schilderte die Unzuträglichkeiten, die der Butterhandel durchzumachen hat.

Auch die Handelskammer habe sich wegen einer Erhöhung der Butterpreise an die Behörden gewandt, es sei aber ohne Erfolg gewesen. An jedem Pfund Butter verdiene der Händler nur 30 Pfennig, während die Z. E. G. außerdem sich 60 Pfennig Verdienst für ein Pfund vorbehalten hat; der Verdienst der Z. E. G. an der Butter — 60 Pfennig pro Pfund — sei ein ganz enormer und habe keine Berechtigung. Kommerzienrat Zielenziger, Mitglied der Handelskammer, führte aus, daß er die Bilanzen von Groß- und Kleinhändlern geprüft habe. Auf Grund eingehender Prüfung sei er zu der Überzeugung gekommen, daß der Butterhändler bei den jetzigen Preisen nicht bestehen könne. Nach vielfachen Unterhandlungen habe sich der Oberpräsident auf Vorschlag der Handelskammer dahin geäußert, daß er eine Erhöhung der Butterpreise beim Kommissar für das Ernährungswesen befürworten werde. Dr. Demuth, Syndikus der Handelskammer, machte dann davon Mitteilung, daß das Kriegsernährungsamt ihm erklärt habe, die Angelegenheit prüfen zu wollen, die Verhandlungen wären aber aus dem Stadium der Vorverhandlungen noch nicht herausgekommen. Der Redner bat im Namen der Handelskammer noch um etwas Geduld.

Kommerzienrat Zielenziger machte darauf aufmerksam, daß nach seiner Ansicht bereits in den nächsten Tagen mit einer wesentlichen Erhöhung der Butterpreise zu rechnen sei und bat, vorläufig keine weiteren Beschlüsse in dieser Sache zu fassen. Nach einer längeren Aussprache erklärte sich die Generalversammlung damit zufrieden und vertagte die Beschlußfassung auf 4 Wochen.

Fehlbetrag von 700 Zentnern Butter in einem Monat bei der Fettstelle Groß-Berlin. Wie mit allen Lebensmittelkarten, so sind auch im vergangenen Jahre zahlreiche Schiebungen mit Butterkarten in großem Umfange in Berlin vorgekommen. Bei den Butterhändlern wurden von den bei ihnen eingetragenen Kunden zwar richtige, aber nicht rechtmäßig in ihren Besitz gelangte Butterkarten untergeschoben. Solche Unterschiebungen waren um so leichter möglich, als damals noch nicht jede einzelne Butterkarte den vorgeschriebenen Stempel und die Kundenlistennummer der betreffenden Butterhandlung aufwies. Zu den Schiebungen wurden insbesondere gestohlene Butter- und Fettkarten benutzt. Wie groß das Quantum Butter sein muß, das auf diese Weise unrechtmäßig bezogen wurde, beleuchtete das Gutachten des Sachverständigen Dennhardt von der Fettstelle Groß-Berlin, das dieser in einer Gerichtsverhandlung abgab. Nach den Mitteilungen des Sachverständigen wurde infolge der Schiebungn bei der Fettstelle in einem einzigen Monat ein Fehlbetrag von nicht weniger als 700 Zentnern Butter festgestellt. Dieser große Fehlbetrag wurde von der Reichsfettstelle den Groß-Berliner Gemeinden zu Lasten geschrieben. Es war selbstverständlich, daß die Fettstelle Groß-Berlin deshalb energisch gegen alle Personen vorging, die sich Unregelmäßigkeiten mit Butterkarten zu Schulden kommen ließen. So hatte sich vor einigen Tagen der Butterhändler Julius Mäding vor der 1. Strafkammer des Landgerichts I zu verantworten. Er war vom Schöffengericht zu 600 Mk. Geldstrafe verurteilt worden und hatte Berufung eingelegt. Mäding, der einen Kundenkreis von 7200 Verbrauchern hat, wurde unter anderem beschuldigt, an 441 nicht eingetragene Verbraucher Butter verkauft zu haben. Zu seiner Entlastung verwies er auf das Unterschieben von Butterkarten. Das Gericht sah aber darin, daß er zur Vermeidung solcher Unterschiebungen nicht ernste Maßregeln getroffen hatte, eine Fahrlässigkeit. Es sah aber die Verfehlungen des Angeklagten als so gering an, daß es in diesem Falle das Strafmaß auf 100 Mk. Geldstrafe herabsetzte.

Milchwirtschaftliches aus Sachsen. Die sächsische Landesfettstelle schreibt uns: Wie bereits mitgeteilt, wird der einheitliche Erzeugerhöchstpreis für Milch in Sachsen auf 26 Pfg., für die Großstädte auf 28 Pfg. bemessen werden, ein Preis, der unbedingt gewährt werden muß, damit der Milchpreis mit den Preisen für Milcherzeugnisse (Butter, Quark und Käse), welche reichsrechtlich festgelegt sind, in Einklang steht. Dieser Erzeugerhöchstpreis wird allerdings eine gewisse Erhöhung der Milchpreise in den Städten zur Folge haben; dafür aber werden die Städte eine reichlichere und regelmäßigere Milchzufuhr erhalten, besonders gewährleistet dadurch, daß es ohne Schädigung der Landmolkereien möglich sein wird, die bisher zu Butter und Käse verarbeitete Vollmilch den Städten zuzuweisen, wenn dort ein empfindlicher Milchmangel eintritt.

Von Mitte Mai an ist in Sachsen eine Landessperrkarte für Molkereiprodukte eingeführt, die monatlich über 4 Liter Mager- oder Buttermilch oder 1 Pfund Quark oder ½ Pfund Käse lautet. Es ist also, während für Käse und Quark schon bisher eine Sperrkarte in Dresden ausgegeben wurde, eine solche jetzt auch für Mager- und Buttermilch eingeführt. Da sie eine Landessperrkarte ist und infolge der Abschlachtung von Schweinen auf dem Lande Magermilch frei wird, soll diese oder der daraus gewonnene Quark und Käse aus den Überschußbezirken nach den Großstädten eingeführt werden. Dresden wird aus bestimmten Amtshauptmannschaften wöchentlich bestimmte Mengen von Molkereierzeugnissen, in erster Linie Quark, zugewiesen bekommen. Um diesen zu verteilen, wird eine „Quark-Verteilunggsgesellschaft gegründet. Diese wird den Quark oder Käse nach bestimmten, vom Rate aufgestellten Grundsätzen an Quark- und Käsehandlungen verteilen.

Neue Bestimmungen über den Verkehr mit Butter in Württemberg. Im Württ. Staatsanzeiger werden fünf neue Ministerialverfügungen über Speisefette veröffentlicht, die im Zusammenhang mit den am 1. Februar 1917 erlassenen Verfügungen über Butterpreise und über Verarbeitungsmilch und Milcherzeugnisse aus landwirtschaftlichen Betrieben die Regelung des Verkehrs mit Butter und des Butterverbrauches neu ordnen. Von den fünf Verfügungen handelt die erste von Speisefetten überhaupt, die zweite von Molkereibutter, die dritte von der Fettverteilung im Großen, die vierte von der Fettverteilung im Kleinhandel und die fünfte von dem Verkehr mit Speisefetten und der Regelung des Verbrauchs.

Die erste Verfügung ordnet die Zuständigkeit der einzelnen Stellen. Als Änderung ist hier hervorzuheben, daß bisher das Königreich Württemberg in der Fettversorgung als einheitlicher Kommunalverband gegolten hat. In Zukunft gelten, wie bei der Bewirtschaftung der Mehrzahl der übrigen Nahrungsmittel als Kommunalverbände die Amtskörperschaften (in dem auf Kriegsdauer für Milch und Fettversorgung mit

Württemberg zu einem einheitlichen Wirtschaftsgebiet verbunden Hohenzollern die Amtsverbände) und die Stadtgemeinde Stuttgart. Diese Kommunalverbände werden aber für bestimmte Einzelzwecke zu einem weiteren Verband vereinigt. Die Kommunalverbandsvereinigung kommt hauptsächlich zur Geltung bei der Durchführung des Fettverteilungsplans der Reichsfettstelle.

Von allgemeinerem Interesse ist vor allem die Verfügung über den Verkehr mit Speisefetten und die Regelung des Verbrauchs. Jeder Versorgungsberechtigte erhält statt bisher drei Buttermarken monatlich künftig eine Buttermarke wöchentlich. Die Buttermarken gelten nur in dem Bezirk, in dem sie ausgegeben sind. Die Ausgabe erfolgt für dieselbe Zeit, für welche die Reichsfleischkarten jeweils ausgegeben werden. Die Marken auf die einzelnen Wochen enthalten den Überdruck I, II, III, IV (V). Die zuständige Behörde bestimmt, wann die einzelnen Marken eingelöst werden. Dabei kann vorgesehen werden, daß mehrere Marken gleichzeitig zur Einlösung kommen. Die Gültigkeit der Buttermarken erlischt mit dem Ablauf der letzten derjenigen Wochen, für die sie gleichzeitig ausgegeben sind, wenn nicht die zuständige Behörde ausnahmsweise die Einlösbarkeit verlängert. Die Menge, zu deren Bezug eine Buttermarke berechtigt, der Markenwert, wird von den Kommunalverbänden oder den zur Verbrauchsregelung berechtigten Gemeinden nach Maßgabe der verfügbaren Vorräte festgesetzt und öffentlich bekannt gemacht. Des weiteren enthält die Verfügung noch Bestimmungen über die Belieferung von Wirten und anderen Gewerbetreibenden mit Butter.

Sämtliche Verfügungen enthalten noch Überwachungs-, Straf- und Übergangsvorschriften. Aus diesen ist hervorzuheben, daß jede Beförderung von Butter, Butter- und Schweineschmalz von einer Ortschaft zur anderen den Herstellern, Händlern und Verbrauchern nur mit behördlicher Genehmigung gestattet ist; auch sind sämtliche am Verkehr mit Speisefetten Beteiligten, also auch die Verbraucher, verpflichtet, den zuständigen Beamten die Besichtigung aller Behältnisse, in welchen Speisefette befördert werden können, außerhalb ihrer Wohnräume zu gestatten.

Die wesentlichste Änderung, so faßt der „Staatsanzeiger" den Inhalt der Verfügungen zusammen, die durch die neuen Verfügungen gegenüber der bisherigen Ordnung eintritt, liegt darin, daß künftig die einzelnen Bezirke an der möglichst restlosen Erfassung der in ihnen erzeugten Landbutter unmittelbar interessiert sind. Ihre mehr oder weniger günstige Versorgung mit Butter hängt davon ab, ob sie die nach der Kuhzahl ihnen errechnete Aufbringungsschuldigkeit an Landbutter erfüllen. Die Belieferung durch die Landesversorgungsstelle tritt erst ein, wenn und soweit der errechnete Butterbedarf eines Kommunalverbandes größer ist, als die eigene Aufbringungsschuldigkeit. Im Zusammenhang damit steht die weitere Änderung, daß die Landesversorgungsstelle die von ihr zur Verteilung zu bringenden Buttermengen nicht mehr unmittelbar an die Kleinhändler der einzelnen Bezirke verweist, sondern an die Kommunalverbände oder Gemeinden und diesen die Unterausteilung überläßt. Die bisherige Verteilungsart, die zur Zeit ihrer Einführung ihren Zweck vollständig erfüllte, hat mit der größeren Knappheit nicht mehr zu befriedigen vermocht; sie ist im Wege der Ausnahmebewilligung auch schon in einer Reihe von Gemeinden erlassen worden. Sache der Kommunalverbände und Gemeinden ist es nun, durch zweckmäßige Ausgestaltung der in der Verfügung über die Verbrauchsregelung erteilten allgemeinen Vorschriften mittels örtlicher, den Verhältnissen angepaßter Anordnungen für eine gleichmäßige, rasche und die Verbraucher möglichst wenig belästigende Verteilung zu sorgen und namentlich das Anstehen vor den Läden, wo es noch vorkommen sollte, zu beseitigen. Die Hauptsache für eine befriedigende Butterversorgung bleibt aber die unermüdliche Sorge der Erzeuger für gute Milchwirtschaft und willige Erfüllung ihrer Ablieferungsschuldigkeit, sowie die gewissenhafte Befolgung der Vorschriften durch die Molkereien. Die bisherigen Erfahrungen berechtigen dazu, in diesen Beziehungen von der Einsicht der Beteiligten in das Gebot der Stunde Gutes zu hoffen. Wo aber Gewissenhaftigkeit und guter Wille fehlen, wird von den Zwangs- und Strafmitteln, welche die Verfügungen den zuständigen Behörden in wirksamster Weise zur Seite geben, nachdrücklich Gebrauch gemacht werden. Andererseits muß von den Verbrauchern erwartet werden, daß sie Versuche unerlaubter Eindeckung unterlassen; auch diese schädigen die Allgemeinversorgung und müssen von den Behörden unnachsichtlich bekämpft und geahndet werden.

Überschreitung des Quarkhöchstpreises. (Urteil des Reichsgerichts vom 11. Mai 1917.) Das Landgericht Leipzig verurteilte am 12. Februar 1917 den Nahrungsmittelhändler Meinhold Köhler wegen Überschreitung der Quarkhöchstpreise und wegen anderer Unregelmäßigkeiten im Betrieb zu 4250 Mk. Geldstrafe. Soweit er wegen Höchstpreisüberschreitung verurteilt worden war, legte er Revision ein. Die Handlung, durch die nach Ansicht des Landgerichtes die Höchstpreise vom 18. März 1916 und 20. Oktober 1916 überschritten wurden, ist ungewöhnlich. Um Quark für Leipzig zu erhalten, hatte sich Köhler erboten, den Rittergutsbesitzern außer den Höchstpreisen noch je 5 Mk. zu Gunsten verwundeter Krieger zu überlassen, wobei die Spende auf den Namen der betreffenden Quarklieferer gehen sollte. Das Landgericht erblickte in dieser Zusicherung eine Zuwendung an die Anlieferer, die ohne diese Spende moralisch verpflichtet gewesen wären, aus eigener Tasche für wohltätige Zwecke Spenden zu machen. Das Reichsgericht hielt diese Annahme und Begründung für einwandfrei. Wenn trotzdem die Aufhebung des Urteils erfolgte, so geschah es, weil das Vordergericht zwei Übertretungsfälle nach der Verordnung vom 18. März und nicht nach der vom 20. Oktober geahndet hatte, obwohl sie erst in die letzten Tage des Oktobers fielen. (Aktenzeichen 4 D. 260/17.)

Milchwirtschaftliche Fragen im Ernährungsausschusse des Reichstages. Der Ernährungsausschuß des Reichstages erörterte vor einigen Tagen die Versorgung mit Milch, Milcherzeugnissen und Speisefetten.

Der Leiter der Reichsstelle für Speisefette führte aus, die Reichsstelle dränge, soweit es angesichts des Mangels an sachverständigem Personal möglich sei, auf sorgfältige Bearbeitung der Milch in den Sammelstellen auf dem Lande. Um einen größeren Anreiz dafür zu schaffen, dürfen für die molkereimäßig behandelte Milch 2 Pfg. je Liter mehr gefordert werden, als für die nicht behandelte. Von größter Wichtigkeit für die Erhaltung der Milch sei ferner die sachgemäße Bearbeitung in den städtischen Molkereien. Je größer der Bedarfsbezirk, um so schwieriger die ordnungsmäßige Verteilung, um so dringender auch die Notwendigkeit der molkereimäßigen Behandlung in den Städten. Gerade in dem Mangel ausreichender Kannenreinigung, die in Kleinbetrieben und beim Erzeuger heute leider nicht möglich sei, liege die schwerste Gefahr für die Milch. Die Beschaffung von Buttertonnen und von Soda zur Kannenreinigung, von Glyzerin für die Molkereien sei dank dem Entgegenkommen der militärischen Stellen möglich gewesen. — Die Bewirtschaftung der Ölfrüchte liege dem Ölausschuß für pflanzliche und tierische Fette ob und sei von ihm im Rahmen der verfügbaren Mittel durchgeführt worden. Wenn die Erfassung der Ölfrüchte nicht in vollem Umfange gelungen sei, so beabsichtige der Präsident des Kriegsernährungsamts, künftig zur Lösung dieser Aufgabe die behördliche Kontrolle der Kommunalverbände bei Aufbringung der Ölfrüchte, ähnlich wie beim Getreide, einzuschalten. — Die Reichsstelle für Speisefette habe für das Reich ein Verfahren zur Trocknung von Magermilch gesichert, das nach sachverständigem Urteil zu den größten Hoffnungen berechtige. Leider habe sich die Aufstellung der notwendigen Apparate durch Umstände, die außerhalb der Macht der Reichsstelle lägen, verzögert. — Mehrere Ausschußmitglieder hielten es für unmöglich, die Großstädte in ganzem Umfang mit Vollmilch zu beliefern, deshalb solle man die Vollmilch den Kranken und Kindern vorbehalten, die übrige Bevölkerung mit Magermilch beliefern. Bemängelt wurde der umständliche Weg der Butterbelieferung, von den Molkereien zur Landesfettstelle, von da zu den Kommunalverbänden, den Großhändlern, den Kleinhändlern und endlich zu den Verbrauchern. — Bei Erörterung der Milchpreise wurde darauf hingewiesen, daß Vertreter landwirtschaftlicher Kreise die Milchpreise mit den hohen Rindviehpreisen, dem Futtermangel und den großen Verlusten der Tierhalter begründeten und immer wieder empfählen, den Landwirten einen zugkräftigen Teil ihrer Eigenerzeugung zur freien Verfügung zu belassen.

Ausland.

Über die Schweizer Trockenmilch-Industrie wurden in der Generalversammlung der Nestles Anglo Swiß Condensed Milk Co., die für 1916 eine Dividende von 95 Fr. auf die alten und von 47½ Fr. auf die neuen Aktien ausschüttet, folgende interessante Angaben gemacht: Die Herstellung von Trockenmilch hat sich infolge der Bezugsschwierigkeiten sehr erheblich verteuert. Gewaltig ist die Steigerung der Ausgaben für Frachten und Zölle, die bei der Gesellschaft über 10 Mill. Fr. mehr beanspruchten als im Vorjahr. Die Schiffahrtsfrachten von den Vereinigten Staaten nach den Mittelmeerhäfen betrugen Ende März 1917 22 Fr. per Kiste Kondensmilch gegen 1,50 Fr. in 1914 und 5 Fr. in 1915. Von den Vereinigten Staaten nach Frankreich kostete die Schiffsfracht Ende März 11,50 Fr. per Kiste gegen 1 Fr. vor dem Kriege. Eine ähnliche Steigerung haben auch die Ausgaben für die Versicherung erfahren. Sie betrugen z. B. Ende März für eine Fahrt von England nach den Mittelmeerhäfen 24 Prozent, d. h. ein Viertel vom Wert der Ware. Die Risikoprämie im Kanal und im Mittelmeer und die Versicherung von den Vereinigten Staaten nach Europa stellte sich auf 6 Prozent. Was die Fabriken in den verschiedenen Ländern betrifft, so ist namentlich die sehr erhebliche Steigerung der Produktion in Australien bemerkenswert; die dortigen Betriebe haben die größte Erzeugung. Ihre Entwicklung wurde begünstigt durch den Umstand, daß sich die Milch in Australien viel weniger verteuert hat als in Europa. Der Vorsitzende schloß seine Ausführungen mit dem Hinweise, daß man trotz aller Schwierigkeiten mit dem größten Vertrauen in die Zukunft blicke. Die Kondensmilch habe im Laufe der Kriegsjahre überall, und namentlich auch in Frankreich, eine Popularität gewonnen, die ihr früher fehlte, die aber für kommende Zeiten die besten Perspektiven eröffne.

Sprechsaal.

Fettgehalt der Milch und Milchbezahlung. Der Fettgehalt der Milch hat schon bald nach Kriegsbeginn mit dem Verschwinden der Kraftfuttermittel eine erhebliche Verminderung erfahren. Die Fettarmut der Milch hat aber wohl kaum je einen solchen Tiefstand erreicht, wie in den letzten Monaten. Die Molkereien hiesiger Gegend brauchten 15½—16 Liter zu einem Pfund Butter, eine Ausbeute, so schlecht, wie sie selbst reine Weidemilch, die bekanntlich ziemlich dünn und fettarm ist, nicht aufzuweisen hat. Zurückzuführen ist dieser geringe Fettgehalt der Milch auf den gänzlichen Mangel an Kraft- und Kornfutter, sowie auch auf den Umstand, daß die Heuvorräte infolge des so lange hinausgezögerten Weideganges stark gelichtet, vielfach schon ganz verbraucht waren. Dazu ist auch viel Heu schlecht eingekommen, so daß es als gutes Milchfutter nicht anzusprechen ist.

Entsprechend dem niedrigen Fettgehalt der Milch hat auch die Menge der angelieferten Milch in der letzten Zeit einen so enormen Rückgang erfahren, wie das seit Bestehen der Molkereien noch nicht der Fall gewesen ist. Wenn nun die Molkereien unseres Bezirkes trotz des geringen Fettgehaltes der Milch und trotz der kleinen Einlieferungen den ganzen Winter über noch 14—16 Pfg. bezahlt haben pro Liter bei freier Rückgabe der Magermilch, so sollte man erwarten dürfen, daß die Lieferanten mit diesen Milchpreisen wohl zufrieden sein könnten. Das ist aber nicht der Fall. Verschiedene Lieferanten haben Beschwerde eingereicht bei der Behörde, daß die Molkereien im Vergleich zu den hohen Butterpreisen zu wenig für die Milch bezahlten. Redensarten, daß die Molkereien alle „reich" würden bei dem System hoher Butterpreise und kleiner Milchpreise, sind an der Tagesordnung. Diese Leute beurteilen die Sache lediglich nach der schillernden Außenseite; für sie genügt die Tatsache, daß die Molkereien 2,40 Mk. für die Butter bezahlt bekommen. Weil die Butter, so urteilen viele Lieferanten, doppelt so teuer ist, wie in Friedenszeiten, so muß doch auch das doppelte für die Milch bezahlt werden. Daß die Molkereien jetzt so viel weniger Butter aus der Milch gewinnen und daß die Unkosten so viel höher sind, wie früher, wird eben nicht bedacht.

Wir Fachleute wissen nur zu gut, daß die Molkereien wahrhaftig nicht auf Rosen gebettet sind in dieser Kriegszeit, und von den „goldenen Zeiten", welche die Molkereien angeblich durchleben, verspüren wir herzlich wenig. Im Volke sind nun aber diese falschen Ansichten und Vorurteile einmal verbreitet und wir können auch nichts dagegen tun, als aufklärend wirken, indem wir die Leute aufmerksam machen auf den geringen Fettgehalt der „Kriegsmilch", auf den starken Rückgang der Milcheinlieferung und die dadurch bedingte Erhöhung der Verarbeitungskosten pro Liter, ferner auf die enorme Preissteigerung von Kohlen und Verbrauchsartikeln, auf die höheren Ausgaben für Löhne usw. Gelegenheit hierzu bietet sich im persönlichen Verkehr mit den Lieferanten, besonders in Versammlungen. Sehr zu empfehlen ist auch, die Tagespresse für diesen Aufklärungsdienst in Anspruch zu nehmen. Ein kurzer, leichtfaßlicher Artikel in dem Lokalblatt oder in der von den Landwirten am meisten gelesenen Zeitung wird hier oft gute Dienste leisten. J. B.

Herstellung großer Käse aus Quark. (Weitere Antwort auf die betr. Anfrage in Nummer 16.) Es ist Aufgabe der Molkereien, der Stadtbevölkerung soviel Käse zu liefern, als nur eben möglich ist. Um den in der Anfrage genannten Käse in zufriedenstellender Beschaffenheit herzustellen, hat man keine teure Einrichtung nötig. Ich will versuchen, nachstehend kurz zu schildern, wie wir einen tadellosen Käse herstellen ohne viel Unkosten.

Von einem Klempner ließen wir uns 10 Käseformen ohne Boden, jedoch mit Deckel in einer Größe von 25×25 cm herstellen. In diesen Formen kann ein Käse von 12—14 Pfund Gewicht hergestellt werden. Außer den Formen müssen die nötigen Käsetücher, sowie ferner Wandhebelpresse und eine Preßbank angeschafft werden. Unter jeder Wandhebelpresse kann man zu gleicher Zeit drei Käse pressen. Die zu verkäsende Milch, täglich etwa 500 Liter, wird bei 35 Grad Celsius zentrifugiert, sie läuft dann über den Kühler zwecks Entlüftung, ohne jedoch gekühlt zu werden, in das leere Magermilchbassin. Die Milch hat dann eine Wärme von 30—32 Grad Celsius. Zu 500 Liter Milch gieße ich etwa 50 Liter Buttermilch, dadurch bekommt der Käse einen pikanteren Geschmack. Nachdem die Milch schwach gefärbt und so stark eingelabt ist, daß sie nach etwa ¾ Stunden leberdick ist, so daß sie über dem Zeigefinger glatt bricht, wird der Bruch mit einem schmalen Brett bis zu Erbsengröße umgerührt. Nach etwa 20 Minuten wird nochmals umgerührt, und nach weiteren 20 Minuten kann man die Molke ablaufen lassen. Hierauf schöpfe ich den Bruch mit einem Eimer auf den Käsetisch. Nachdem er genügend getrocknet ist, wird er gesalzen, und zwar mit etwa 2 Prozent Salz. Nach dem Salzen wird der Bruch fein geknetet und zerrieben und hierauf sofort in die Formen gefüllt. Er muß in die Form fest eingedrückt werden. Die gefüllten Formen werden auf die Preßbank gestellt und bleiben etwa 3—4 Stunden lang ohne Pressung stehen. Hiernach wende ich den Käse und nehme ihn aus der Form. Von jetzt ab hat man besonders darauf zu achten, daß der Käse genügend gepreßt wird, er kann bis zum nächsten Morgen unter der Presse bleiben. Da wir keine Lagerräume haben, versenden wir den Käse in frischem Zustande. Im Hochsommer, besonders bei Gewitterneigung, zeigt der Käse leicht Blähungserscheinungen. Um dieses zu verhüten, kann man dem Bruch an solchen Tagen anstatt 2 Prozent etwa 4 Prozent Salz zusetzen. Der beschriebene Käse ist nach 6—8 Wochen schnittfähig.

H. B.

Stellen-Angebote.

Alle Anzeigen von Nr. 3833 ab sind nach Erscheinen der vorigen Nummer der Molkerei-Zeitung bestellt.

Technisch besonders gut geschulter, wirklich tüchtiger,
energischer Fachmann
von Milchversorgungsamt rheinisch. Großstadt zur Kontrolle und Regelung der Milchzufuhr und Milchaufteilung und damit zusammenhängenden Einrichtungen in verantwortungsvolle Stelle
für sofort gesucht.
Ausführliche durch Zeugnisse belegte Angebote mit Gehaltsanspr. erbet. unter **4007** an diese Zeitung.

Molkerei=Fachmann oder Maschinen=Techniker
der mit Zentrifugen und Buttermaschinen und deren Ersatzteilen, sowie mit allen einschlägigen Fabrikaten vertraut und schriftlich gewandt ist, sofort gesucht. Nur **schriftliche** Angebote mit Referenzen und Zeugnisabschriften an (3845
Fettstelle Groß=Berlin (Butter),
Berlin C. 2,
An der Stralauer Brücke 3.

Hilfsdienst.
Zur selbständigen Führung einer Stadtmolkerei, Sommerquantum ca. 1000 Liter, wird ein umsichtiger, gewissenhafter (3875
Leiter oder Leiterin
gesucht. Kenntnisse in Quarkkäserei erforderlich. Gehalt nach Übereinkunft. Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnissen sind einzusenden an Molkereiverwalter **Reimers, Lage** i. Lippe.

Zu bald oder später suchen wir zuverlässigen 3699
jungen Mann
für Milchannahme und Kontor. Anfangsgehalt monatlich 50 Mk., Kassen und Station frei. Junge Leute, welche im Schreiben und Rechnen gewandt, wollen ihre Bewerbung mit Altersangabe und Zeugnisabschriften richten an
Molkereigenossenschaft Krotoschin in Posen.

Wegen Erkrankung des jetzigen suchen wir für unseren städtischen Betrieb sofort tüchtigen, älteren
1. Gehilfen
Selbiger muß imstande sein, unser. Inspektor vollständig zu vertreten. Gehalt pro Monat 80 Mk. neben freier Stat. u. freien Kassen. (3722
Genossenschafts=Meierei Pinneberg b. Hamburg.

Gehilfe
unverheir., tüchtig, militärfr., auch Kriegsbeschädigten mit gut. Empf. zu sof. oder spät. gesucht. Reflekt. wollen ihre Zeugnisse einsend. Geh. nach Übereinkunft. (3787
Braunschweiger Molkerei e. G.

Suche zum baldigen Antritt ein. jungen (3782
Gehilfen zur weiteren Ausbildung. Auch kann ein
junger Mann
bei 2jähriger Lehrzeit unter günstig. Bedingungen Aufnahme finden.
Molkerei=Genoss. Kirch=Baggendorf b. Wendisch=Baggendorf.
Bürter, Verwalter.

Suche für bald oder zum 1. einen ehrlichen evgl. (3816
Gehilfen
für kleinen, leichten Dampfbetrieb. Auch Kriegsinvalide.
Dampfmolkerei Radschütz, Bahnst. Raudten.

Zum 26. d. Mts. suchen wir einen jungen (3853
Gehilfen für Annahme und Kontor. Gute Schrift und sicheres Rechnen Bedingung. Angebote mit Altersang. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbeten. Kriegsbeschädigte bevorzugt.
Eismilch Molk.=Genossensch. Kyritz i. Prignitz.
Direktor **Burgwedel.**

Wir suchen sofort oder später ein.
zweiten Gehilfen
bei guter Bezahlung und dauernder Stellung. Angeb. an (3747
Städt. Milchzentrale Fürth i. Bay., Ottostraße. Renz.

Suche zum baldigen Antritt ein. tüchtigen älteren, mit allen Arbeiten vertrauten (3484
Molkereigehilfen,
der mich während meiner eventl. Einberufung vertreten kann. Derselbe muß mit einem Lehrling den technischen und kaufmännischen Betrieb vollständig vorstehen können und alle vorkomend. Reparaturen selbst ausführen. Nur ganz militärfreie Bewerber wollen umgehend Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften einsenden.
Dampfmolkerei Ruppendorf, Bez. Dresden.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen kräftigen, militärfreien
Gehilfen
bei hohem Gehalt. Zeugnisabschr. und Gehaltsforderungen erb. (3819
Molkerei Appelhülsen (Westfalen).

Zum sofortigen Antritt suchen wir einen tüchtigen (3762
Gehilfen
für Butterei und sonstige Arbeiten bei gutem Gehalt.
Molkerei=Genossensch. Zwischenahn, Bad Zwischenahn (Oldbg.).

Suche für meinen beschränkten Betrieb einen tüchtigen, soliden
Gehilfen
welcher den Betrieb selbständig leit. kann. Anfangsgehalt 80 Mk. bei freier Station. (3743
Dampfmolkerei Droskau b. Sorau (N.=Laus.).

Wegen Einberufung suche ich zum 1. Juni für Kessel und Maschinen einen militärfreien (3869
Gehilfen
Gehalt 60 Mk. bei freier Station und Kassen.
L. Brüggmann, Geestemünde.

Suche sogleich einen (3837
Gehilfen
der mit den Maschinenanlagen bestens vertraut ist und auch etwas montieren kann. Gehalt nach Übereinkunft. Angeb. an
Molkereigenossenschaft Sodehnen, Kr. Darkehmen (Ostpr.).
W. Gobert, Verwalter.

Suche zu sofort einen tüchtigen
Gehilfen
Gehalt 70 Mk. bei freier Station.
L. Lange, (3840
Molkerei Altjührden bei Varel i. Oldbg.

Zum 1. Juni kann hier ein tücht., zuverlässiger (3876
Gehilfe
eintreten. Gehalt 50 Mk.
Molkerei = Genossensch. Dahlenburg, Kreis Bleckede (Hann.).

Ein junger Mann, der Lust hat, **das Molkereifach zu erlernen,** kann unter günstigen Bedingungen sofort eintreten. Auch findet ein (3854
Gehilfe
der seine Lehrzeit beend. hat, Stell. zur weiteren Ausbildung. Gefl. Angebote erbittet
Genoss.=Molk. Rügenwalde i. Pom. e. G. m. b. H.
C. Behnke, Verwalter.

Für Molkerei mit Milchversand suchen sofort tüchtigen (3946
Gehilfen
der mit allen Arbeiten vertraut ist und den Betrieb einer Molkerei technisch glatt leiten kann. Gehalt monatlich bei freier Station 75 Mk.
Anhaltische Landesverteilungsstelle für das Herzogtum Anhalt in **Dessau** (Rathaus).
Blunck.

Wir suchen zum 1. Juni einen tüchtigen, jungen (3927
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Gehalt pro Monat 60 Mk. und freie Stat. und Kassen.
Molkerei=Genossenschaft Belzig, Provinz Brandenburg.

Suche zu sofort einen tüchtigen
Gehilfen für Betrieb und Kontor und eine
Meierin
für Betrieb und Haushalt. Gehaltsforder. und Zeugn. erb. (3932
Dampfmolkerei Oyten, Oyten, Bez. Bremen.

Militärfreier (3916
Gehilfe
für sofort gesucht.
Molkerei Schlüchtern, Bez. Kassel.

Suchen zum 23. d. M. f. Butterei und andere Arbeiten zwei tüchtige Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbittet
Gehilfen (3896
Molkerei u. Dampfbäckerei Pelplin in Westpr.
Auch findet Mitte Juni ein **Lehrling** Aufnahme.

Suche zum 1. Juni oder früher einen (3890
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. 40—50 Mk. Gehalt monatl.
Molkerei Sonnenborn, Kr. Mohrungen (Ostpr.).

Zum 1. Juni oder früher suchen wir für Kessel, Maschinen usw. ein. möglichst militärfreien (3953
ersten Gehilfen
und für die Butterei einen
2. Gehilfen oder eine Meierin.
Hohes Gehalt zugesichert.
Molkerei=Genossenschaft Peitz, e. G. m. u. H., Brandenburg.

Zum 1. Juni suchen wir einen
Gehilfen
Gehalt 60 Mk. Kessel, Maschinen und jede andere Molkereiarbeit. Eine ehrliche, zuverlässige (3962
Meierin
Gehalt 50 Mk. Butterei, Milchannahme und Ausgabe und jede Molkereiarbeit. Kassen und Molkereiwäsche frei. Angebote erb.
Molkerei Schotten (Ob.=Hess.).

Suche zu sofort oder 1. Juni tüchtigen (3965
Gehilfen
der, wenn möglich, auch mit Kohlensäure=Kühlmaschine vertraut ist. Gehalt 50 Mk. bei freier Station und Kassen.
W. Stein, Dampfmolker. Schwiebus (Brdbg.).

Wir suchen zum 1. Juni einen
ersten Gehilfen
für Butterei, Milchannahme und Kontor. Gehalt monatl. 60 Mk., freie Station und Kassen. Desgl. einen (3968
Gehilfen für Butterei,
Ausgabe und Kontor. Gehalt monatl. 45 Mk., freie Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richten an
Molkerei=Genossenschaft Burg, Spreewald.

Einen ordentlichen (3972
Gehilfen
für Kessel und Separatoren per sof. gesucht. Gehalt 140 Mk., und freie Kassen.
W. Holzhüter, Heidelberg, Fahrtgasse 14.

Einen älteren (3973
Gehilfen
zur Leitung einer Kühlstation zum 15. Juni gesucht. Derselbe muß mit Kohlensäure=Eismaschine arb. können. Anfangsgehalt 180 Mk. pro Monat.
W. Holzhüter, Heidelberg, Fahrtgasse 14.

Für unseren städtischen Betrieb suchen zum baldigen Antritt einen
kräftigen Gehilfen
Derselbe muß unter anderem auch im Rechnen und Schreiben und Verböttchern von Buttertonnen firm sein. Angebote mit Gehaltsforder. erbittet (3980
Molkerei Glogau E. G. m. b. H. zu **Rauschwitz** bei Glogau.

Zum 1. Juni finden zwei jünger., kräftige (3950
Gehilfen
dauernde Beschäftigung. Gehalt 60 Mk., freie Station und freie Kassen. Angebote mit Altersang. sind zu richten an die
Molkerei=Genossenschaft Gramschütz, Kreis Glogau.

Wir suchen für sofort einen
Maschinisten
für Kessel und Maschinen. Gehalt monatlich 50 Mk. bei freier Station und Kassen. (3906
Schlesische Gebirgsmolkerei e. G. m. u. H.
Friedeberg a. Queis.

Ein Sohn anständiger Eltern, d. Lust hat, die Käserei zu erlernen, kann eintreten. (3850
F. Fahrner, Ellerwald V. **b. Elbing (Westpr.).**

Wir suchen unter günstigen Bedingungen zum baldigen Antritt einen jungen Mann, der Lust hat, das Molkereifach zu erlernen. (3907
Molkerei=Genossenschaft Etingen, Post Wegenstedt.

Molkerei=Lehrling möglichst zum 1. Juni ges. Lehrz. 1 Jahr, Taschengeld monatl. 15 Mk. bei freier Stat. Gleichz. w. ein jg. **Gehilfe,** welcher ein Jahr hier das Molkereifach erl. hat, empfohlen. (3918
Genossenschaft=Molkerei Langenau bei Katscher (Oberschles.).

Suche zu sofort oder später einen jungen, kräftigen (3930
Lehrling
unter günstigen Bedingungen gegen monatliche Vergütung und gute, freie Station.
Max Hunger, Dampfmolkerei Kütten, Post Ostrau, Kr. Bitterfeld.

Zu sofort wird ein
Molkereilehrling
bei zweijähriger Lehrzeit und hoh. Taschengeld gesucht. Bedingung gute Handschrift und sicher im Rechnen. (3964
Molkerei=Genoss. Berent (Westpr.).

Suche z. 1. Juni od. spät. ein **jg. Mädchen,** welches Lust hat, d. Molkereif. z. erlern. Lehrz. 1 Jahr und etwas Taschengeld. (3866
Koch, Molkerei Schnega, Prov. Hannover.

Kräftige Mädchen zum Kannenwaschen und zu ander. Molkereiarbeiten werden sofort eingestellt. Lohn 60 Mk. monatlich u. freie Station. (3874
Interessengemeinschaft märkischer Milchproduzenten G. m. b. H., **Berlin N. 54,** Zehdenickerstr. 10.

Wir suchen zu sofort oder 1. Juni eine tüchtige, saubere (3982
Meierin
für Butterei, Magermilchausgabe und Haushalt. Gehalt 40 Mk., freie Station und Kassen.
Dampfmolk. Wörlitz E. G. m. b. H. D. Ahlborn.

Suche zum 1. Juni eine (3961
tüchtige Meierin
für Butterei, Milchannahme und Kontorarbeiten. Anfangsgehalt 40 Mk., freie Station und Kassen. Ferner ein
tüchtiger Gehilfe
der selbständig arbeiten kann, für Betrieb und etwas Käserei. Gehalt 50—60 Mk., freie Station u. Kassen. Bewerbungen erbittet
Hugo Schuster, Vechta (Oldbg.).

Suche zum 1. Juni einen fleißig.
Gehilfen
Anfangsgehalt 40 Mk. monatlich u. freie Station, Kassen und Wäsche. Angebote an (3998
Bänninger, Molkereibesitzer,
Stralkowo (Prov. Posen).

Ein mit der ☐ und Harzkäse-Fabrikation, sowie mit der Heizung des Kessels und Führung der Maschinen perfekt vertrauter, gänzlich militärfreier (4001
Gehilfe oder Meierin
für eine moderne Landmolkerei, Strecke Liegnitz-Breslau, bis spätest. 1. Juni d. J. gesucht. Desgleichen eine tüchtige flotte
Meierin
für Butterei, Betrieb und Hilfe im Kontor. Gute Handschrift und sicheres Rechnen Bedingung. Auch findet ein
Lehrling
unter günstigen Bedingungen Aufnahme. Angebote nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet
Langer, Buttergroßhandlung,
Breslau, Vorwerkstraße 9.

Wegen Einberufung zum Militär suche ich zu sof. einen jungen fleißig. anständigen (4004
Gehilfen
Gehalt monatlich 50 Mk. bei freier Station und freien Kassen.
M. Möller,
Molkerei-Genossensch. Wathlingen
bei Celle (Hann.).

Zum baldigen Antritt suche einen tüchtigen, zuverlässigen (4006
Gehilfen
der selbständig arbeiten kann, bei hohem Gehalt. Angebote mit Zeugnisabschriften erb.
Molkerei Rinkerode i. W.,
Kreis Münster i. W.

Suche zu sofort einen ordentlichen tüchtigen (4022
Gehilfen
Gehalt 70 Mk., Kassen frei.
W. Namm,
Dampfmolkerei Bültum
bei Bockenem.

Junger Gehilfe!
Wegen Einberufung meines jetzig. suche ich z. sofortigem Antritt einen tüchtigen jungen Gehilfen, welcher seine Lehrzeit beendet hat, m., Kess. und Maschinen sowie Eismaschine bewandert ist. Stellung leicht und angenehm bei sehr guter Behandl. Evtl. kann sich ein **Lehrling** melden. Gefl. Angeb. mit Gehaltsang. erb.
Frau E. Schneider, (4021
Wirringen b. Sehnde.

Lehrling.
Da der angenommene Lehrling nicht antritt, suche ich zu sofort oder später einen jungen Mann, welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen. Lehrzeit 2 Jahre. Taschengeld wird gewährt.)4012
Zentral-Molkerei Kleinebersdorf
b. Roda, S.-A.
Kober.

Tüchtige
Meierin
findet sofort Stellung. (4008
Dampfmolkerei Bartelshagen
bei Lüdershagen i. Pom.

Ich suche zum 1. Juni eine fleiß., saubere (4013
Meierin
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 40—45 Mk.
Frau MolkereiBesitzer Gralle,
Neubrück bei Braunschweig.

Suche zum 1. Juni oder später eine tüchtige, saubere (3898
Meierin
für Butterei und Hilfe im Haush. Nur ordentliche junge Mädchen wollen sich mit Gehaltsansprüchen melden.
K. Wascher,
Molkerei-Genoss. Gielow i. Meckl.

Gesucht zum 1. Juni eine tücht., zuverlässige, evang. (3991
Meierin
Gehalt 50 Mk. und freie Station pro Monat. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Angabe des Alters an
Genossenschafts-Meierei Cuxhaven.

Meierin
zur Leitung einer Käserei von 2000 Liter, die Erfahrung in Weichkäser. hat, zum 1. Juni gesucht. Gehalt 70 Mk. und freie Station. (3959
Hansa-Molkerei,
Essen (Ruhr).

Wir suchen zum 1. Juni eine tüchtige, ältere (3328
Meierin
für Kessel und Maschinen. Gehalt per Monat 50 Mk. und freie Stat. und Kassen.
Molkerei-Genossenschaft Belzig,
Provinz Brandenburg.

Gesucht zum 15. Juni eine jüng., fleißige (3904
Meierin
und ein ordentliches, starkes
Lernmädchen
bei günstigen Bedingungen.
Dampfmolkerei Ecker
bei Mukehnen,
Kreis Heiligenbeil (Ostpr.).

Suche zu sofort ältere, saubere
Meierin
welche mit Butterei und Käserei vertraut ist. Meldung mit Gehaltsanspruch erbeten. (3892
Molkerei Weinsdorf
bei Saalfeld (Ostpr.).

Wir suchen zum 22. Mai eine
tüchtige Meierin
bei 40 Mk. Gehalt. Ang. erb. (3908
Molkerei Kadlewe G. m. b. H.,
Post Herrnstadt i. Schl.

Zum 1. Juni suchen wir eine tüchtige (3741
Meierin
Gehalt 40 Mk. und freie Station. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. erbittet
Molkerei Freckenhorst i. Westf.

Zum 15. Mai suchen wir eine tüchtige (3601
Meierin
für Molkereiarbeiten und Hilfe im Kontor. Selbige muß im Schreiben und Rechnen etwas gewandt sein. Gehalt monatl. 35 Mk., freie Stat. und Kassen. Auch findet eine
Lernmeierin
Aufnahme. Angebote erbittet
Molkerei Züssow i. Vorp.
G. m. b. H.

Wir suchen zum sofortigen Antr. oder bis spätestens zum 1. Juni eine tüchtige, erfahrene (3856
Meierin
welche die von uns neu eingerichtete Molkerei (ca. 400 Liter tägliche Milchmenge) in Gr. Ammensleben als Stütze der Frau des Besitzers vorsteht. Es kommt nur die Zentrifugierung der Milch sowie Buttereibereitung in Frage. Gefl. Angeb. mit Gehaltsansprüchen sind zu richt. an das
Kreiswirtschaftsamt Wolmirstedt
(Magdebg.).

Suche zum baldigen Antritt oder 1. Juni tüchtige, zuverlässige (4005
Meierin
für Molkerei und Hilfe im Haushalt. Angebote mit Gehaltsansprüchen erb.
Molkerei Varrel i. Hann.

Wir suchen zu bald noch eine
Meierin
die in Gemeinschaft mit einer Koll. Butterei, Molkerei- und Hausarbeit verrichtet, bei hohem Gehalt und freier Station und freien Kassen. Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften erb. (3939
Molkereigenossenschaft Appelhülsen i. Westf.

Für Milchkühlung und Milchbehandlung suche ich baldigst tüchtige, möglichst mit Kohlensäure-Kühlmaschine vertraute (3936
Meierin
die den Betrieb in Schwerte zu leiten hätte. Milchquantum 2500 bis 3000 Liter täglich. Gehalt 150 Mk. monatlich, exkl. Kost und Logis. Zeugnisabschriften einsend.
Hardt,
Molkerei Dortmund,
Kuhstraße 14/16.

Wegen bevorstehender Einberuf. suche zum baldigen Antritt einen gewandten, sauberen und fleißigen
Buttermeier
für modernen Betrieb. Möglichst militärfrei. Stelle ist angenehm u. dauernd. Gelegenheit zu Kontorarbeiten. Anfangsgehalt 60 Mk. pro Monat bei freier Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erb. (3933
O. Toepfer, Treuenbrietzen (Pdm.).

Unverh., militärfreier (3872
Gutsmeier
auch Kriegsinvalide, zum 1. Juni gesucht. Angebote an
Dr. Günther, Hildesheim,
Goethestraße 61.

Stellen-Gesuche.

Chiffre nur noch zulässig für Betriebsleiter, Kontorpersonal und sonstige technische und kaufmännische Angestellte. Alle übrigen Stellen-Gesuche müssen volle Namensunterschrift tragen, insbesondere also solche für Gehilfen, Käser, Meier, und Meierinnen.

Wir suchen für ein. tücht., strebs. militärfr. Verwalter (3442
Stellung als Leiter
in einem größ. Molkereibetr. Angebote an **G. Kummert, Molkerei-Genossenschaft Dannenberg a. Elbe.**

Langjähriger Molkereifachmann, 38 Jahre alt, kriegsverletzt u. gänzl. militärfrei, praktisch und kaufmänn. durchgebildet, zurzeit Leiter einer d. größten kommunalen Butterversorgungsstell. Rheinlands, worüber feinste Referenz, wünscht wieder Stellung im Molkereifach und sucht zum beliebigen Antritt dauernden Wirkungskreis als
Leiter einer Genossenschaft.
Kaution wird gestellt. Suchender arbeitet selbst stets kräftig mit und übernimmt jede Garantie für höchste Rentabilität. Gefl. Angebote unt. **3667** an diese Zeitung.

Betriebsleiter, 26 J. alt, militärfrei, sucht sof. od. spät. **Stell. als Verwalter** od. ähnl. Posten i. Fache. Angeb. erb. **R. Busalla,** Betriebsleiter, **Karlsruhe** in Baden, Gerwigstraße 60. (3921

Langjähriger Molkereiverwalter, verheir., militärfrei, technisch und kaufmännisch gebildet, mit sämtl. Maschinen, Butterei, Käserei und Müllerei durchaus erfahren, führt Reparaturen selbst aus und garant., jeden Betrieb rentabel zu leiten, sucht geeigneten Posten. Prima Zeugnisse als Leiter städt. und ländlicher Betriebe stehen zu Diensten.
H. E. Semrau, Essen-Borbeck,
Altendorferstr. 496. (3910

Betriebsleiter, 26 J. alt, militärfrei, mehr. Jahre i. mittl. städt. Betr. selbst., sucht pass. Stell. Eintr. sof. Gute Zeugn. vorh. Angebote unter **3877** an diese Zeitung.

Tüchtiger, unverheirat. Molkereifachmann, praktisch und kaufmänn. gebildet, augenblicklich Leiter einer größer. Molkerei, sucht zum 1. Juli dauernde **Stellung als Betriebsleiter.** Kaution wird gestellt. Gefl. Angeb. unter **O. 3654** an diese Ztg.

Molkerei-Verwalter s. sof. mögl. dauernde Stell., pr. Refer. (3865
Gefr. Freitag, 1. Komp., Ers.-Batl., Reg. 85, Rendsburg.

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 48 Jahre alt, verh., militärfr., prakt. und kaufm. gebild., sucht sofort oder später Stellung.
G. Tietz, Belgard a. Pers.
3937) Friedrichstr. 5.

Verwalter.
Tüchtiger, solider Molkereifachm., der in sämtlichen Käserei- und Molkereigewerbe, sowie in der Herstell. von Kondens- und Trockenmilchpulver höchste Fachkenntnisse besitzt, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse und Kaution zum beliebigen Antritt Stellung. Angebote unter **K. R. 3858** an diese Zeitung.

Ein tüchtiger
Molkerei-Verwalter
gesund und kräftig, sehr arbeitsam, in gesetzten Jahren, technisch und kaufmännisch gebildet, bilanzsicher, mit nur langjährigen Zeugnissen, f. rentable Leitung jede Garantie, kautionsfähig, in ungekündigter Stellung, will sich wegen Milchmangel zum beliebigen Antritt verändern. Gefl. Angebote unter **J. T. 3993** an diese Zeitung.

Suche für älteren, tüchtigen Fachmann, welcher Molkereischule besucht und mit sämtlichen Molkereifacharbeiten der Neuzeit entsprech. vertraut ist (4002
Stellung als Verwalter, Guts- oder Obermeier.
Angebote erbeten an
Molkerei Dölitz (Pom.).

Molkereiverwalter,
streng, solide und zuverlässig, langjähriger Fachmann, an korrektes, selbständiges Arbeiten und Disponieren gewöhnt, in ländlichen sow. städtischen Großbetrieben mit best. Erfolge tätig gewesen, vertraut mit allen auf dem Gebiete der Molkerei und Milchwirtschaft vorkommenden Arbeiten, sucht zum 1. Juli oder später Stellung. Kaution vorhand. Ang. unter **3886** an diese Zeitung.

Molkerei-Inspektor,
technisch und kaufmännisch erfahren, an selbständiges Disponieren gew., in ungek. Stellung, vertraut mit sämtl. neuzeitl. Maschinen und Einrichtungen, sowie Eis- und Kühlmaschinen, Milchversand, Buchführ., Abrechnung, Kassenwesen, Käserei, Butterei, sucht zum 1. Juli anderw. Stellung. Führe Reparaturen selb. aus und arbeite selber tüchtig mit, bin daher in der Lage, jeden Betr., auch mit unausgebildetem Person., durchzuführen. Für höchste Ausbeute jede Garantie. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter **3887** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter,
27 Jahre alt, tüchtige, energische Kraft, an tatkräftiges Arbeiten gewöhnt, von Jugend auf im Fach tätig, bilanzsicher, mit allen Arbeit. Buchführung, Kassenwesen, Käserei, Butterei, Eis- und Kühlmaschinen verschiedener Art, sowie Milchversf. vertraut, sucht zum 1. Juli od. später anderweit. Stell. Kaution vorhand. Ang. unter **3885** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann, 36 Jahre alt, verh., militärfrei, gewissenhaft und ehrlich, mit allen Facharbeiten vertraut, sucht anderweitig leitende Stell. Kaution kann gestellt werd. Gefl. Ang. unt. **3878** an diese Ztg.

Kautionsfähiger Molkereifachmann, von Jugend auf im Fach tätig, vertraut mit den gesamten neuzeitl. Einrichtungen und Maschinenwesen, Buch- und Kassenführung, guter Organisator, Ia. Zeugnisse und Referenzen, sucht zum 1. Juli anderweit. leitende Stellung. Übernehme auch Vertretung. Angebote unter **3884** an diese Zeitung.

4

Älterer Molkereiverwalter

sucht seinen Posten zu verändern. auf größere Weichkäserei. Zwei erwachsene Töchter können in der Molkerei mitarbeiten. Dieselben sind 2 Jahre im Molkereifach tätig. Ang. unt. **E. L. 3971** an diese Ztg.

Kautionsfäh., led. **Molkereiverw.**, 30 J. alt, leichtbeschäd. Kriegsinval. techn. u. kaufm. geb., sucht s. Post. zu veränd. Angeb. unter 3752 an diese Zeitung. (Brandenburg.)

Molkereifachmann

32 Jahre alt, gänzlich militärfrei, mit sämtlichen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, keine Arbeit scheuend, sucht sofort oder später Stellung. Besitze prima Referenz. Angebote erb. (3894
H. Behner, Halberstadt,
Kühlingerstraße 35.

Fachmann, 22 Jahre alt, militärfrei, vertraut mit sämtl. Molkerei- und Käsereiarbeiten, dem es an dauernder Stell. gelegen ist, sucht zum 1. Juni passende Stell. Gefl. Angebote erbittet (4016
Fritz Stillwies, Königsberg (Pr.),
Tragh. Kirchenstr. 8, II.

Älterer, lediger, militärfreier Fachmann, solid., nücht., **Verwalt.-Vertretung** erfolgreich geleistet, sucht kl. Verwaltung- oder gute Gehilfen-Stellung. Angebote unt. **4014** an diese Zeitung.

Welche Molkerei stellt einen umsichtig., energischen, an Arbeit gew. **Fachmann**, 35 J., von Jug. im Molkereif. tätig, ein? **Richard Thiem, Dresden-Neust.**, Leipzigerstraße 92.

Gut empf., militärfr. jg. Mann, Jahrg. 1888, ehrl., ordnungsl., reparaturf., leit. Molk. selbst. von 1912, arb. alles, sucht betriebsänderungsh. **Stell. für Molkerei**, m. Lehrling zu bearb. Ang. m. Geh.-Ang. an (3954 **A. Zielkowski, Zbiczno** (Westpr.).

30jähr. Fachm., d. 1 Jahr eine Molk. vertretungsw. leit., sucht sof. Stell. f. dau. od. **als Vertr. Gustav Spaethe, Thorn,** Schuhmacherstr. 2.

Tüchtiger **Molkerei-Gehilfe**, vertraut mit allen ins Fach schlagend. Arbeiten, sowie Kontorarbeiten u. Abrechnung, sucht möglichst bald Gehilfen-Stell. Bin auch an selbst. Arb. gew. Angeb. erb. (4029
W. Fethke,
z. Z. **Bockum** bei Crefeld,
Schützenstraße 183.

Suche z. 1. Juni eine Stell. **als** angehend. **Gehilfe.** Bin groß und kräftig und mit jeder Arbeit vertraut. Angeb. erb. (3995
R. Schultz,
Netzentiner-Hütte (Mecklbg.).

Junger, kräftiger Gehilfe sucht z. 10. Juni dauernde Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe erb.
Molkereigehilfe **Ernst Naujok, Gr. Hasselberg,**
Post Lichtenfeld (Ostpr.).

Jung., kräft. Molkereigehilfe s., gestützt auf gute Zeugn., z. 1. Juni dauernde Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe an (3838
Erwin Reinhardt, Molkereigehilfe,
Kremperheide i. Holst.

Tücht., junger **Gehilfe**, militärfr., 20 J. alt, sucht z. 1. Juni angen., dauernde Stell. Ang. erb. (3864
Jos. Stählin, Fürth i. Bayern,
Simonstraße 20.

Junger Mann, 18 Jahre alt, sucht zu sofort oder später Stellung als **Molkereigehilfe.** Gute Zeugnisse sind vorhanden. Gefl. Angebote erbittet (3842
Karl Berthahn,
Molkereigehilfe,
Wusterwitz b. Alt-Tessin i. Pom.

Welche Molk. **würde ein. leicht** kriegsbesch. **Molkereigehilfen** einst.? Angebote erb. **Musk. Rohde**, z. Z. **Braunschweig, Hagenring 44.** (3844

Jung. Gehilfe, 18 J. alt, s. Stell. z. 1. Juni evtl. früh. bei Kessel, Maschin. u. Alfa-Sep. (Schlesien bevorz. Angeb. erb. (4003
W. Heidanthe,
Dampf-Molk. Quellendorf (Anhalt).

Junger, kräft. **Gehilfe** sucht zum 1. Juni dauernde Stellung. (3897
Max Wagner,
Molkerei-Gen. Löwenberg i. Schles.

Suche für angehenden (3931
Gehilfen
zum 1. Juni Stellung. Derselbe hat seine 2jährige Lehrzeit hier beendet und kann ich ihn nur als ein. tüchtigen, zuverlässigen Menschen empfehlen. Angebote mit Gehaltsangabe erb. Pommern bevorzugt.
W. Hoffmann, Molkerei-Verwalter,
Altjarnow i. Pom.

Junger, tücht. **Molkereigehilfe**, geb. Schweizer, sucht sof. dauernde Stellung. Angeb. an (3893
Walter Schindler, Königsberg i. Pr.
Klapperwiese Nr. 4.

Welche Molkerei

stellt einen kriegsbeschädigten Gehilfen ein? (3863
Gustav Helmholz,
Altenweddigen b. Magdeburg.

Gehilfe, m. all. Facharb. **bestens** vertr., sucht, gest. a. gute Zeugn. u. Empfehl., dauernde, mögl. selbst. Stellung. Angebote erb. (3955
Georg Krause, Janow i. Pom.,
Ecke Bahnhofstraße 113.

Molkereigehilfe, 19 J. alt, sucht gute, angen. Stell. f. Kess., Masch. u. Butt. nebst all. Molk.-Arb. Angeb. nebst Gehaltsang. erb. **A. Ellmer**, Molk.-Geh., **Ebstorf**, Kr. Ülzen (Ha.) **Molkereigehilfe.** Gute Zeugnisse

---

Jg., tücht. Gehilfe sucht zu sof. od. 1. Juli Stellung. Am liebst. Nähe Hamburgs. Angeb. erb. (3986
Willi Baetke, Hamburg 5,
Koppel 23.

Strebsam. Gehilfe, 18 J. alt, für 1 Jahr reklam., mit sämtl. Arbeit. vertr., s. z. 1. Juni dauernd. Stell. als Exped. od. f. Annahme u. Kont. Angebote erb. an (3966
Hermann Krön, Molker. Gramschütz,
Kreis Glogau).

Zum 1. oder 15. Juni sucht für einen (3969
Molkereigehilfen
der ausgelernt hat, Stellung.
Molkerei Nitzwalde,
Kr. Graudenz (Westpr.).

Jg. Gehilfe, tücht., groß u. kräft., Jahrg. 1900, sucht Stell. z. 1. Juni zur weit. Vervollk. Gefl. Ang. erb.
Wilhelm Vollert, (3978
Molkerei Etingen bei Wegenstedt,
Bezirk Magdeburg.

Solid., strebs., militärfr. Gehilfe sucht z. 25. od. 1. Juni dau. Stell. Ang. erb. **Goldmann, Heiligenstadt,** Aegidienstraße 837. (3985

Suche für einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

welcher bei mir gelernt hat, Stell. zur weiteren Ausbildung. Angebote mit Gehaltsangabe erb. (3967
Molkerei-Genossensch. Eichenwalde,
Post Massow (Pom.).
H. Muthreich, Verwalter.

Junger Gehilfe sucht zum 1. Juni Stellung in Molkerei. 17 J. alt. Niederschlesien bevorzugt. Gefl. Angebote an (4018
F. Kuschick,
Molkerei Gramschütz, Kr. Glogau.

Jg., strebs. **Molkereigehilfe** sucht z. 1. Juni Stell. Ang. m. Geh.-Ang. erb. **Martin Hache**, Molk.-Gehilfe, **Groß-Tinz**, Kr. Liegnitz (Schles.).

Zu sofort oder später suche für sehr empfehlenswerten, fleißigen, gewandten (3948
Gehilfen
welcher seine Lehrzeit beendigt, dauernde Stellung.
E. Höner,
Genossensch.-Molk. Gr.-Brembach
bei Weimar in Thür.

Tüchtig. Gehilfe, der bis jetzt eine Molk. vertretungsw. selbst. verw. hat, sucht zum 1. Juni Stellung als erster, oder Vertreter bei einer Frau, wo der Verwalter eingezogen ist. Ang. m. Gehaltsang. erb. (4026
W. Blenk, Hollenbek,
Post Sterley i. Lbg.

Für einen jungen (3731
Gehilfen
welchen ich bestens empfehlen kann, suche ich zum 15. Mai Stellung.
Rauch, Verwalter,
Brenz b. Blievenstorf (Meckl.).

Suche per sofort **Stellung in Maschinenführung oder Butterei.**
B. Sasse, (3902
Wollin i. Pom.

Tilsiter Käser,
verheiratet, vertraut mit Käserei, Butterei, sämtlich. Maschinen und Schweinemast, sucht zum 1. Juni **Stellung als 1. Käser oder Verwalter.** Meldung. an **August Richter, Wolfsdorf-Nogat** bei Einlage, Kr. Elbing (Westpr.). (3883

Milchverkäufer, verh., militärfr., sucht sof. Stell. Tocht. od. Sohn k. evtl. mithelf. Geg. gleich. Ang. an **Josef Rosenbaum, Blankenburg** am Harz, Harzstraße 4. (3981

Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbild., 16½ J. alt, sucht Stell. als **Molkereilehrling** in größerem, modernen Betriebe, wo garantiert wird für gründliche Ausbild. in all. Facharb. Angeb. erb. (3951
Fritz Gerber, Wormditt (Ostpr.),
Elbingerstraße 12.

Junger Mann, 16 Jahre, sucht **Lehrstelle** z. 1. Juni in d. Molkerei. Gefl. Ang. an Herrn **R. Schrader, Braunschweig**, Leopoldstr. 24. (3778

Suche f. mein. kräft., 15 jährig. Sohn **Lehrlingstelle** in neuzeitl. einger. Molk. Schon Verkenntn. Prov. Sachsen bevorzugt. **Froelich, Halle** (Saale), Dessauerplatz 1. (3826

Jg. Mann, 16½ J. alt, m. Einj.-Zeugn., sucht **Lehrlingsstelle** im Molkereibetr., mögl. bei Besitzer. Gen. Bed. erb. **O. Bender, Bromberg**, Posenerstr. 30. (3871

Suche für einen jungen Mann, welcher am 1. Juni ausgelernt hat, Stellung, desgl. stelle sofort einen
Lehrling
ein. Bedingung. günstig. Angeb. erbeten. (4030
Hoppe.
Richtenberger Molkerei-Gen.
Richtenberg i. Pom.

Kräft., jung. Mann, 16 J. alt, sucht sofort **Lehrstelle.** Angeb. erb. **R. Weckwerth, Greifenberg** (Pom.), Königstr. 19. (3994

Für gebildetes Fräulein, 25 J. alt, suche zum 15. Mai
Stellung
in gut kathol. Hause für Kontor. Familienanschluß Bedingung. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe unter **A. B. 3469** an diese Zeitung.

Kräftiges, gesundes Mädchen, 17 J. alt, sucht z. 1. Juli eine **Lehrstelle als Meierin.** Familienanschl. und Taschengeld erwünscht. Angebote erb. (3855
Rahl, Münsterberg,
Baderstraße 2.

Jg. Mädch., 19 J. alt, sucht **Stell. als Lernmeierin** z. 1. Juli. **Freie** Wäsche Bed. **Badow, Neuruppin** (Mark), Möhringstraße 6. (3900

Für meine **Lernmeierin**, deren Lehrzeit noch bis zum Oktober frist., suche zu sofort od. spät. Stell., **wo Lehrz. beend. werd. k.** Angeb. an **Frau Lackner, Rittergut Ganz** bei Fretzdorf, Kr. Ostprignitz. (3943

Tücht. Meierin sucht zum 1. Juni dauernde Stellung. Angebote **erb. L. Klaffke, Gr. Grieben** b. Usdau, Kr. Osterode (Ostpr.). (3830

Suche für meine bisherige
Meierin
zum 1. Juni oder später Stellung für sämtliche Molkereiarbeit. Dies. ist große und kräftig, scheut sich vor keiner Arbeit. (3899
K. Wascher,
Molkerei-Genoss. Gielow i. Mecklb.

Selbständ., ält. **Meierin** sucht z. 1. Juni Stellung. Bin vertraut m. Kessel und Maschin. sowie Tilsiter Käserei und Butterei. (4015
Aug. Boyny, Frankfurt am Main,
Elkenbacherstraße Nr. 46.

Junge Meierin, 18 J. alt, d. ihre Lehrzeit beendet, m. Alfa-Separat., Butterbereit. und Dampfmasch. vertraut, sucht z. 1. Juni Stell. (3997
Selma Schielke,
Montau, Kr. Schwetz (Westpr.).

Meierin, 19 J. alt, s. z. 1. Juni Stell. für Betr. u. Kontor. Erw. Genossensch., Prov. Schlesien bevorz. Gefl. Angeb. erb. (4017
Gertrud Unger, Kattowitz (O.-S.),
Holteistraße 40.

Junge Käserin

die ihre Lehrzeit beendet, sucht Stellung zur weiteren Ausbildung. Wenn möglich auch in Kontorarb. und Milchuntersf. Ang. erb. (3999
Erna Hartung,
Pelleningken, Postort (Ostpr.).

Meierin
24 Jahre, sucht zu gleich oder spät. Stellung. Angeb. erb. (4028
A. Steinke
b. Herrn Graff,
Kanitzken, Kr. Marienwerder.

Ält. Meierin s. Stell. als Verk. od. sonst. Vertrauensp. Ang. mit Geh.-Ang. erb. **E. Pleick, Barsunen** b. Gillandwirszen (Ostpr.). (4031

Erfahrene Meierin sucht z. 1. Juni selbständ. Stell. Selb. ist mit Butterei, Käserei und sonstigen ins Fach schlagend. Arbeiten aufs beste vertraut. Angebote mit Gehaltsangabe sind zu richten an (4032
Meierin Lack,
z. Z. **Königsberg i. Pr.**
Hippelstr. 20, b. Nitsch.

Tüchtige Meierin
mit allen Betriebsarbeiten vertr., sowie mit Kessel und Maschinen, sucht Stellung zum 1. Juni. Gefl. Angebote erb. (4019
Selma Schloßnies,
Sanitäts-Molkerei Erfurt,
Dreysestraße 1/3.

Energische, tücht. Meierin, welche an selbständiges Arbeiten gew. ist und mit sämtlichen Maschinen Bescheid weiß, sucht selbst. Stellung. Würde am liebsten ein. kleineren Betrieb selbständig leiten. Beste Zeugn. u. Empfehl. zur Seite. Ang. m. Gehaltsang. erb. (3974
A. Wegener, Falkenberg
b. Seehausen (Altmark).

Ältere, erfahrene Meierin, mit allen Facharbeiten vertraut, sucht per sofort oder 1. Juni geeignete Stellung. Gehalt 45 Mk. per Monat. (3975
G. Felchner,
Stettin,
Gr. Oderstraße 8.

Tüchtige Meierin, 8 Jahre im Fach, selbst. im Betrieb und Kontor gearbeitet, mit Abrechnung, Buchführung vollkommen vertraut, sucht zu gleich oder später ähnlich. Vertrauensposten. Ang. an (3919
Wachtmeister Görting, Rambach bei Wiesbaden.

Gewandte Meierin sucht Stellung zum 1. Juni. Selb. ist vertr. mit Butterei, Kessel, Maschin. u. Kont. Umg. von Magdeburg bevorz. Ang. m. Gehaltsang. erb. **Marie Albrecht** p. A. Fleischermeister, **Hörsingen**, Bez. Magdeburg. (3929

Suche Stell. z. Pfingsten, evtl. z. Führ. e. Haush., ab. nicht Beding. **Meierin der Molkerei Frömmstedt** b. Griesstedt (Thür.). (3911

Strebs., kräft. Meierin sucht für Butterei, Milchann. u. sonst. Arb. z. 1. od. 15. Juni Stell., am liebst. oberwärts. Angeb. erb. (3949
Meierin Salamon, Jeszziorowsken, Kr. Angerburg (Ostpr.).

Suchen für eine Fachmannsfrau (Kriegerwitwe) **Stellung z. Leitung einer Rahmstation**, Filiale od. ähnliches. Gefl. Angebote unter **A. K. 3947** an diese Zeitung.

Für tüchtige, fleißige (3502
Meierin
welche die hiesige Meierinnenschule absolviert hat und jetzt als Meierin bei uns tätig ist, suchen wir pass. Stellung.
Neue Molkerei E. G. m. u. H., Stralsund.
Meierinnenschule der Landwirtschaftskammer.
Direktor Tichelaar.

Suche für tüchtige **Meierin**, 19 J. alt, 4 Jahre im Fach, zum 15. oder 1. Juni für Milchannahme, Ladenverkauf, Kontor dauernde Stellung. Gefl. Angeb. an **Rahmstation Robe** b. Treptow a. Rega. (3775

Meierin, 22 J. alt, welche mit Butterfertiger vertraut ist, sucht Stellung zu sofort oder später für die Butterei und Haushalt. Ang. an **Emmi Hesse, Neumünster i. Holst.**, Wasbekerstraße 95. (3750

Junge, kräft. Meierin s. dauernde Stell. z. 1. Juni. Ang. erb. (3882
Emma Klingberg,
Zentr.-Dampfmolk. Frankfurt a. M., Merianstraße 18/22.

Junge kräftige Meierin, mit all. ins Fach schlag. Arbeiten bestens vertraut, sucht z. 1. Juni dauernde Stellung. Angeb. erb. Meierin **Ottilie Menge, Zentr.-Dampf-Molk. Frankfurt a. M.**, Merianstr. 18/22.

Meierin, 23 Jahre alt, welche m. allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut ist, ebenso mit Kessel und Maschinen Bescheid weiß, sucht zu gleich Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Ang. erb. (3861
Auguste Komnick,
Werder bei Nordenburg (Ostpr.).

Meierin sucht z. 1. Juni gute u. dauernde Stell., klein. Molk. wird bevorz. Ang. erb. **Liesbeth Knothe, Molkerei Gebesee** bei Ringleben in Thür. (3873

Junge Meierin sucht zum 1. oder 15. Juni Stell. f. Butter. u. Haush. Gefl. Ang. m. Gehaltsang. erb. an **Helene Kay, Molkerei Zachun** in Mecklenb. (3839

Meierin, die in allen Facharbeit. bestens vertraut ist, sucht zum 1. Juni Stellung. Gefl. Angeb. erb.
Lina Kneubühl, (3860
Kl. Czettritz
bei Dechsel (Landsberg, Warthe).

Jg. tücht. Meierin sucht zu sof. od. 1. Juni dauernde Stell. i. größ. Betriebe. Butt. bevorz. Ang. m. Geh.-Ang. erb. **Marie Liegala, Buselwitz b. Oels** (Schles.). (3843

Molkerei-Verkäufe.

Bitte Aufpassen.

Älterer, verh., militärfr. Fachmann, äußerst tücht. Weichkäser für Brie und Kamembert, sucht eine Molkerei zu pachten oder bei nicht zu hoher Anzahlung zu kauf. Milch 1000 bis 1500 Liter täglich erwünscht. Wo keine Käserei vorhanden ist, richte ich selbige selbst ein. Wo Milch und Gebäude vorhanden, würde ich auch die ganze Molkerei einrichten und aufmontieren. Gehilfe u. Meierin wären gleich mit vorhanden. Ernstgemeinte Angebote erbitte unter G. P. 3857 an diese Zeitung.
NB. Mit gewerbsmäßigen Vermittlern lasse ich mich nicht ein.

Verkaufe meine stehende, in Betrieb kommend kleine
Dampfmolkerei
im Dorfe, mit großer Zwangslieferung, gute Lage, billige Miete, wegen Überbürdung, am liebsten zu sofort, billigst an geeigneten Fachmann, der die Sache gleich in Betrieb setzt. Angebote unter **4010** an diese Zeitung.

Kleine Molkerei zu pacht. gesucht. Dankowski, Schwetz a. W., Hindenburgstr. 17. (3976

Molkerei-Verkauf.
Eine i. Bez. Bremen stilliegend. **Molk., welche wied. in Betrieb gef.** werden soll, gute Gebäude und Stallungen, ist bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Angebote unter **3977** an diese Zeitung.

Suche Molkerei
zu kaufen, nicht unter 1000 Liter Milch; beteilige mich auch an Molkerei, **wo Magermilch nicht zurückgegeben wird.** Angebote unter **3942** an diese Zeitung.

Suche (3879
Molkerei
zu pachten. Angebote erb.
J. Klunder, Wilhelmshaven,
Roonstraße 21.

Meierei
sehr gute Brotstelle, bei Kiel, zu verkaufen, doch muß Käufer 25 000 Mark anzahlen. Angebote unter **3914** an diese Zeitung.

Verkauf einer ländlichen Gastwirtschaft und Molkereianlage.
Unter mein. Nachweisung ist eine im Oldenburgischen belegene, gut gehende Gastwirtschaft (Hotel) nebst Stallgebäude, Eiskeller, Garten, komplette Molkereianlage m. Handbetrieb (Milchumsatz wird nachgewiesen) zu verkaufen. Der Antritt kann sofort oder nach Übereinkunft erfolgen. Bemerkt wird, daß auf Wunsch ein großer Teil des Kaufpreises im Kaufobjekt verzinslich stehen bleiben kann. Näheres unt. **H. 3888** an diese Zeitung.

Käsefabrik
mit Kraftbetrieb im Stadt-Bez. Magdeburg, einzige am Platze, sof. für 38 000 Mk. bei 15 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Quark genügend vorhanden. Angebote unt. **3934** an diese Zeitung.

Pachte Molkerei
spätere käufliche Übernahme erw., auch übernehme **Revisor- oder Kontrolleurposten.** Angebote unter **3957** an diese Zeitung.

Suche kl. rentabl. **Molkerei** zu pachten evtl. zu kaufen. Angebote unter **4020** an diese Zeitung erb.

Zu verkaufen:
Molkerei-Einrichtung
1 stehend. Dampfkessel, 3 qm Heizfläche, Bergedorfer mit Kolbenspeisepumpe. **1 Astra-Sparkühler**, 3500 Liter stündl. **1 Pasteur.**, 1900 Liter stündlich (Ahlborn). **2 Flügelmilchpumpen**, 2—3000 Liter stündl. **Ahlbornsche Tiefkühlanlage**, 6000 Kalorien, mit Verdampfungskühler und andere Maschinen. Alles noch neu, ist erst vor kurzem in Betrieb genommen. Sämtliche Maschinen können im Betrieb besichtigt werd. Ang. unt. **3996** an diese Zeitung.

Ich habe abzugeben: (3944
2 Rollwagen
1,50 Mtr. hoch, 4,20 Mtr. lang, 1,50 Mtr. breit, Raddurchmesser 1,20 resp. 1,50 Mtr., in starker Ausführung, tadellos erhalten. Reflekt. wollen sich melden bei
N. Jepsen Sohn, Flensburg.

Zentralmolkerei Bobersberg am Bober kauft sofort gegen Kasse **gebrauchte oder neue** (3859
Kühlanlage
nur für Milchkühlung.

Wir suchen für sofort. Lieferung eine (3958
Milchwage
evtl. gebraucht. Angebote an die **Dampfmolkerei Billerbeck, G. m. b. H., Billerbeck i. Westf.**

Eine stationäre (3960
Lokomobile
1901 von Garzett Smith gebaut, 10 qm Heizfläche, 7 Atm., die eine defekte Feuerbüchse hat, im übrig. aber gut erhalten ist, hat billig zu verkaufen
Korneffel,
Dampf-Molk. Leer i. Ostfrsld.

Gebrauchte, gut erhaltene, doppelwandige (3987
Käsewanne
ca. 5—600 Liter Inhalt zu kaufen gesucht.
Molkerei-Gen. Küsten i. Hann.

1—2 große, gut erhaltene (4000
Handzentrifugen
zu kaufen gesucht.
F. Liedtke, Benkheim (Ostpr.).

Molkerei
zu kaufen oder zu pachten gesucht.
J. Stuke, Hildesheim, Peinerstr. 8.

Mehrere hundert Stück gebraucht. gut erhaltene (3984
Milchtransportkannen
à 20 bis 50 Liter, gegen Kasse sof. zu kaufen gesucht.
Wilh. Idelberger,
Berg. Molkerei, Solingen.

Lebensmittel aller Art
kauft und bittet um Angeb. (3990
Knitter, Berlin NW. 5,
Perlebergerstraße 43.

Schichtkäse
Wer liefert regelmäßig größeres Quantum, prima Qualität, mögl. Nähe. (4009
H. Nienaber, Bremerhaven,
Grünestraße 26.

Suche einen Posten tiefgekühlte
Magermilch, Buttermilch und Quark
Kannen und Kaution vorhanden.
Gustav Töpp, Hamborn-Marxloh,
Feldstraße Nr. 14.

Magermilch
Buttermilch sucht sof. jede Menge, zahle für süße Magermilch 23 Pfg. franko hier, für saure und Buttermilch zahle 21 Pfg. franko hier.
Willy Wegemund, (4025
Mahlsdorf bei Berlin.

Ich suche jeden Posten
Buttermilch
wie gekühlte u. ungekühlte
Magermilch
zu kaufen. Kannen und Sicherheit werden gestellt.
Wilh. Idelberger
Berg. Molkerei Solingen.

Quark
kauft ständig jeden Posten. Zahle höchste Preise. (4024
Willy Wegemund,
Mahlsdorf bei Berlin.

Molkereien, die (3963
Quark
herstellen, werden ersucht, sich schriftlich an die
Zentral-Molkerei Bagow - Päwesin (Pdm.) zu wenden.

Sie sparen Zeit, Sie sparen Säcke, wenn Sie einen Sackeinfüller mit Molkeablauf und Preßvorrichtung zur Gewinnung von Molke-Eiweiß benutzen. Selbig. eignet sich zu jedem Verfahren mit oder ohne Chemikalien. Näheres durch (3956
A. Riekenbrauck, Hildesheim
Molkerei - technisches Geschäft.

Kaufe oder pachte gutgehende
Molkerei und Käserei.
Anzahlung kann in jeder Höhe erfolgen. Für Nachweis zahle Provision. Angebote unter **3705** an diese Zeitung erb.

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt
der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz
in Cleve.

Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3 monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchs-Molkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546
Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei.
Nähere Auskunft erteilt
Der Direktor: **L. Müller.**

Beteiligung.

Gegen Lieferung von **Mager- und Buttermilch** wünsche mich an Molk. in Rheinland, Westfalen oder Hann. mit größerem Kapital zu beteiligen. Angebote erbittet (2909
Molkerei **Rob. Eckstein, Solingen.**

Suche Molkerei

zu kaufen. Anzahlung in jeder gewünschten Höhe. Angebote unter **A. B. 2332** an d. Molkerei-Zeitung.

Für 14 000 Mk. verk. kl. stillieg. **Molkerei,** die in Friedensz. 1800 L. Milch tägl. verarb. Soll lt. landrätl. Verfüg. wied. in Betr. komm. Ang. unt. **3659** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

sofort zu verkaufen. Selbige ist z. Versand eingericht., auch kann große Käserei betrieben werden. Entfernung von der Bahn 5 Min. Nähe Stettin. Anzahlung 30 000 Mk. Angeb. unt. **3723 an diese Zeitung.**

Käsereibesitzer wünscht mit größ. Kapitaleinlage sich
an Molkerei zu beteiligen.
Angebote unter **H. K. 3769** an diese Zeitung.

Käsefabrikant beteil. sich an Molkerei.
Gefl. Angebote unter **3766** an diese Zeitung erbeten.

Flottgehende
Dampfmolkerei
mit Schweinemästerei und Käserei, z. Z. 1300 Liter Milch, ist zu verkaufen. Anzahlung 20 000 Mk., Preis 50 000 Mk. Angebote unter **3783** an diese Zeitung.

Molkerei
verbunden mit Harzkäserei, elektr. Betrieb, ist zum 1. Juli zu verkauf. Milchverträge vorhanden. Reell denkende Käufer erhalten nähere Auskunft bei (3895
Amalie Reger,
Gerbstedt (Prov. Sachsen),
Schillerplatz 8.

Molkerei-Einrichtung
zu verkaufen. Stehend. Röhrenkess., 10 qm Heizfläche, 6 PS. **liegende Dampfmaschine** (Ahlborn), **Vorwärmer, Rahmkühler, Magermilchpumpe, 1 Knetmaschine, 10 Rahmständer, 50 Liter Inhalt, Vollmilch-Bassin,** 800 Liter, **Magermilch-Bass.,** 600 Liter Inhalt; **Buttermilch-Bass.** 300 Liter Inhalt; ca. **30 gebrauchte Kannen; 1 Kaltwasser-Pumpe, ein Kaltwasser-Bassin,** 2000 Liter Inh., **1 Warmwasserbassin mit kupferner Heizschlange,** 500 Liter Inhalt; **ein Gerber-Apparat** für 24 Proben; kompl. **Transmission** und **Rohrleit.; 1 kupfer-verzinnte Käsewanne,** 600 Liter Inhalt und andere Molkerei-Geräte. (3938
Zentral-Molkerei-Inden
bei Jülich (Rhld.).

Empfehle mich zur (3915
Ausführung von Molkerei-Anlagen
sowie Wiederinstandsetzen v. **Kühlanlagen und Zentrifugen.**
W. Frieß, Obermonteur,
Landsberg a. d. Warthe,
Steinstraße 30.

Kaufe gegen Kasse ein größeres Quantum (3925
15 bis 20 Ltr.-Transportkannen
auch gebrauchte, wenn selbige noch gut sind.
Heinrich Idelberger, Solingen,
Telefon 1644. Goldstr. 20.

Kümmel
gesiebt, ¾ Zentner, ist abzugeben, Quarklieferanten bevorzugt. Gefl. Angebote an (3940
Gebr. Raab,
Minsleben a. Harz.

Stehend. Dampfkessel, 5 qm Heizfläche, 4 Atm., **stehnd. Dampfmasch.,** 3—4 PS., **Transmissionen, Holzriemenscheiben, Konsolen mit Stehlager, 5 Meter Schornstein, Steinschrotmühle, Dampferzeuger** u. and. Molk.-Ger. weg. Aufg. bill. z. verk. **Molk. Jänschwalde** (Lausitz). (3935

Wir verkaufen oder tauschen
1 liegende Einzyl.-**Dampfmaschine,** 12—15 PS.,
1 Drehstrom-Motor, 4 PS., 950 Umdreh. p. Min., mit Schalter und Anlasser,
1 Vorwärmer, 3000 Liter Stundenleistung,
1 runde Käsewanne, 500—600 Liter Inhalt,
gegen **1 Kühler für erhitzte Milch,** 1000—1500 Liter Stundenleistung.
Molkerei Herzfeld E. G.,
Herzfeld (Westf.). (3922

Kümmel
kauft und erbittet bemust. Angeb.
C. F. Alm, Lübeck. (3913

Berieselungs-Milchvorwärmer
mit Unterfeuerung, ca. 600 Liter Stundenleistung, fast neu, billig zu verkaufen. Anfragen unter **3909** an diese Zeitung.

Wegen Betriebsveränderung beabsichtigen wir sofort eine Prof. Dr. Backhaussche **Kindermilcheinrichtung** bestehend aus: (3831
1 Sterilisierapparat,
1 Fermentierkessel,
1 Milchkessel,
1 Flaschenspülmaschine,
1 Flaschenfüllmaschine,
1 Homogenisiermaschine,
1 doppelwandiges Sammelbassin
und **ca. 2000 Flaschen** von 125—500 Gr. Inhalt zu verkaufen. Sämtliche Sachen befind. sich noch im Betrieb. Angeb. an
Molkerei Quednau G. m. b. H.
b. Königsberg i. Pr.

Kompressor
und Kondensator, 8000 Kalorien Leistung, am Kühler für direkte Verdampfung, gut erhalten, z. Z. noch im Betriebe zu besichtigen, Fabrikat Ahlborn, wegen Anschaff. einer größerer Kühlanlage preisw. abzugeben. Angeb. an (3829
Dampf-Molkerei Gambach
(Oberhessen).
Th. A. Wieczoreck.

Einen größeren Posten (3796
Milchkannen
zu kaufen gesucht.
Gaardener Meierei, Kiel-G.,
Iltisstraße 4.

Umständehalber ist eine vor fünf Jahren neu angelegte
Molkerei-Einrichtung
zu verkaufen. Angebote erb. unter **O. 3671** an diese Zeitung.

Zitronen
300er, Kiste 27 Mk. ab hier per Nachnahme bietet an (3672
F. Bundgaard, Großhandl.,
Hof a. S. (Bayern).

Milchkannen
15—50 Liter Inhalt, gebraucht od. neu, jede Menge zu kaufen gesucht. Drahtangebote erb. (3668
Molkerei Ostbevern i. W.

Eis- und Kühlmaschine
mit Kohlensäure III, bis 20 000 Kalorien stündlich. Leistung, welche entbehrlich, ist zu verkaufen. Ein liegender **Kompressor** III; ein **Refregator mit Eiszellen** für 50 Kg. Eis stündlich; ein **Rahmkühler** für 200 Liter stündlich; ein **Milchkühler** für 1000 Liter stündlich; **Kühlrohre** und **Kälteakkumulatoren mit ca. 65 Meter Mannesmannröhren, 32** cm **Durchmesser** für Raumkühlung und eine Solepumpe. Angebote unter **3661** an diese Zeitung.

Milchzucker-Einricht.
Vakuum, Vakuumtrockenschrank mit Luftpumpe, Milchzucker-Zentrifuge, 2 Schleuderhafen, Filterpresse, 16-PS. Dampfmaschine, 1 Schüneman, 1 Bergedorfer Pasteur., div. Riemenscheiben von 1,50 m **herunter.**
M. Kast, (3690
Trockenmilch- u. Kondensmilchfabr.,
Thalkirchdorf, bayer. Allgäu.

Molkereimaschinen und Geräte
gebrauchte, sehr gut erhalten, preiswert ab Stettin sofort lieferbar, u. a.: (3742
Ventil-Milchwage, mit 800 Liter-Kupferbehälter und 2 Ventilen, geeicht, Kolbendruckapparat,
Milchbehälter, kupferverzinnte, mit und ohne Isolierung, 1000, 2000, 4000 Liter, evtl. mit Mischwerk,
Astra-Milchvorwärmer und Erhitzer, versch. Größen mit ob. Antrieb,
Drehkolben-Pumpe für Milch, 9000 Liter Stundenleistung,
Räderpumpe, Metall, für Milch, 4000 Liter Stundenleistung,
Astra-Rahmreifer, 3000 Liter Nutzinhalt,
Doppelw. Käsewannen mit Alumin.-Einsatz,
Kohlens.-Kühlanlage, 52 000 Kal., kompl. mit Eisbildn. und Korbpumpe,
Transmission, 5 cm **stark, 17** m **lang mit 9 Hängeringschmierlagern,**
Wasserrohrleitung, isoliert und unisoliert,
Laboratoriumseinrichtung zu Milch- und Rahmuntersuchung.
Fritz Baum, Breslau I,
Karlstraße 43.

Butterkneter
120 cm Durchmesser, sucht zu kaufen, oder für eine Kühnsche Käsewanne, 800 Liter Inhalt, einzutauschen.
R. Mittmann, (3745
Hartegasse (Rheinl.).

Milchbassins
400—1000 Liter Inhalt, gut erhalt. und verzinnt, sofort zu kaufen gesucht. (3721
Molkerei Ankum i. Hann.

Ahlbornsche Kühlmaschine
4000 Kalorien, direkte Verdampf., umständehalber billig zu verkaufen. Anfragen unter **3458** an diese Ztg.

Ziehung 1. und 2. Juni 1917
Rote + Geld-Lotterie
7838 Geldgewinne bar ohne Abzug ℳ
Hauptgewinne
200000
60000
30000
10000
Lose à M. 3.30 [Porto und Liste 35 Pfg. extra]
versendet gegen Einsendung des Betrages mittelst Postanweisung oder Nachnahme
Georg Thomas
Hamburg, Postbezirk 36.

Molkerei-Einrichtung
mit steh. Querrohrkessel, 3—4 PS. Maschine, komplett, auch einzeln greifbar abzugeben. (3846
Andreas Moritzen, Dresden 1.

Milchtransport-Kannen
10, 15 u. 20 Liter Inhalt, aus Stahlblech u. aus Holz, liefert jede Menge billigst Emil Stiefel, Stuttgart, Hackstr. 5.
Fernsprecher 2519.
Telegr.-Adr.: Milchstiefel.

Kaufe (3848
Dampferzeuger oder Kessel
3 qm Heizfläche, in betriebsfähigem Zustand.
Molkerei Borsum,
Emsland (Oldbg.).

Größere Molkerei-Einrichtung
in Posen sofort zu verkaufen oder damit eine Molkerei einzurichten oder Beteiligung gesucht. Angebote unter **3847** an diese Zeitung.

Pergamentpapier
geschnitten 25 × 30 cm, zum Preise von 2,20 Mk. p. Kg., **Wurzelbürsten, Federposenbürsten, Käselabpulver, flüssiges Käselab, Käsefarbe, Butterfarbe, Separatorenöl** hat abzugeben
Gebr. Meyer, (3889
Melle in Hann.

Milch
Welche Molkerei liefert täglich **Vollmilch** und 300 bis 500 Liter **Magermilch** zum **höchsten Preis.** Angebote an (3891
Chr. Bückmann, Düsseldorf,
Münsterstraße 147.

Molkeneiweiß
Apparate zur Gewinnung desselben liefert (3926
Fr. Strickrodt,
Spezialwerk für Weichkäserei und Kesselsteinlösung,
Fulda.

Suche wöchentlich 3—4 Tonnen
☛ **Speise-Quark.** ☚
Für Vermittlung zahle hohe lauf. Provision. Kaution u. Fässer werd. gestellt. (3922
Peter Thumbeck, Frankfurt a. M.,
Friedberger Landstraße 55.

Suche zu sofort (3836

10—15 Milchtransportkannen

50—60 Liter Inhalt, zu kaufen. Angebote mit Preisangabe erb.
G. Moser, Molkerei Swainen, Post Aulowöhnen, Kr. Insterburg (Ostpr.).

---

2 lieg. **Dampfmaschinen,** 7,5 PS., wie neu, z. verk. **Mayer, Königsberg i. Pr.,** Burgkirchenplatz 1. (3834

Dampfkessel

liegender, gebraucht, doch gut erhalten, mit ca. 15 qm Heizfläche, 8 Atm. Überdruck, sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis und Fabrikangabe. (3852
Gebrüder Groh, Berlin SO. 16, Schmidstraße 5.

Einige Zentner (3833

Kümmel

gel., zur Käsefabrikation, verkauft
Nordhäuser Molkerei, Nordhausen a. Harz.

Schrotmühle

mit künstlichen Steinen, 90 Ztm. Durchmesser, unterem Riemenantr., wegen Aufgabe der Mästerei billig zu verkaufen. Angebote unter **3575** an diese Zeitung.

Runder Milchkühler

für 1000—1500 Ltr. Stundenleistung, gebraucht, aber gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Angebote erbittet
Molkerei Genoss. **Ploßig** 3681) **Kreis Torgau.**

Wer hat sofort neue oder auch gebrauchte, gut erhaltene

Milchkannen u. Rahmständer

abzugeben? Angebote unter Angabe von Kannengröße und Verschlußart erbeten an (627
Schlachthofverwaltung Trier.

Wasserstoffsuperoxyd zum Konservieren von Milch
erlaubt laut Bundesratsverfügung, bietet an **C. Schumacher, Berlin,** Bernauerstraße 49. Fernsprech. Amt Norden 10 500. (3024

Ia Käsefarbe

per Kg. 5,50 Mk., hat abzugeben
H. Wiegel, Berschkallen bei Insterburg (Ostpr.).
NB. Gefäße sind **möglichst** vorher einzus. Von 10 Kg. ab franko. (3739

Dr. Chr. Brunnengräber
Rostock i. Meckl.
empfiehlt
seine altbekannten Produkte
Labpulver 1:100 000 u. 1:300 000
Labessenz, Labextrakt, Käsefarbe.
Bei allen Grossisten sowie direkt vom Fabrikanten.

Molken-Verwertung.

Molkereien und Käsereien, die ihre Molken mit mindestens 4 Pfg. verwerten wollen, wollen ihre Adresse angeben. Bin Käufer für sämtliches **Molken-Roheiweiß.**
Molkerei Gehrden (Westf.).

Kaufe jedes Quantum (3880

Molkeneiweiß.

Zahle hohe Preise.
Franz Kroha, erste Weichkäsehandlung, **Dresden,** Ammonstraße 62.

Molken-Eiweiß

kaufen wir zu allerhöchstem Preise. Molkereien, die bisher noch keinen Quark hergestellt haben und welche uns den Quark auch liefern wollen, stellen wir Käsewannen leihweise zur Verfüg.
Hansa-Molkerei Essen-Ruhr (3495

Vollmilch
Magermilch
Buttermilch
Quark

dauernd gesucht. Kaution u. Kann. werden gestellt. **O. Saabel, Berlin** NO. 43, Fliederstr. 2. Fernsprecher: Amt Königstadt Nr. 2719. (3030
Für Tiefkühlung Extra-Vergütung.

Vollmilch, Magermilch und Buttermilch

in jedem Quantum zu kauf. gesucht zu höchsten Preisen. Kaution kann gestellt werden. (3449
A. Genuit, Düsseldorf Lindenst. 207.

Molkereien

welche eine gute **Verwertung Ihrer Magermilch** haben möchten, wollen Ihre Adresse einsenden an (3461
H. Keßler, Wahlen, Post Affolterbach, Hessen.

Magermilch, Buttermilch und Speisequark

in jedem Posten zu kaufen gesucht. Auf Wunsch Kaution. Für Vermittlung gute Provision. (3450
Molkerei Hentze & Heidland Elberfeld, Fernsprecher 2946.

Einen Posten (3849
tiefgekühlte Magermilch, Buttermilch und Quark
zu kaufen gesucht. Kannen und Kaution vorhanden.
Peter Schmitz, Duisburg-Ruhrort.

Vollmilch, Magermilch, Buttermilch und Speisequark
kauft jeden Posten
Molk. Elberfeld. K. Engelmann
Elberfeld, Neviandstraße 53
Fernsprecher 2887. (1978

Suche jeden Posten (2331

Buttermilch

und gekühlte und ungekühlte **Magermilch.**
Kannen u. Sicherheit werd. gestellt.
Oskar Müller, Hilden (Rhld.)

Vollmilch Magermilch sucht jed. Quant. zu höchstem Preis für Verm. Prov.
Molk. Sanitas. E. Hasemeyer Elberfeld, Weberstr. 45.

Harzkäsefabrik Harsum H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Bin Abnehmer aller Sorten **Käse** für Lazarette zum Höchstpreis. Für Vermittler zahle ich gute Provision. (3851
Friedrich Heinrich Hach in Finthen b. Mainz.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quantum prima Tilsiter- und Holländer Käse
gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.
Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Für Lieferung an Lazarette und Munitionsfabriken suche zu Höchstpreisen dauernd (3703
Käse
Für Vermittl. zahle hohe Provision.
L. Bleuel, Käse en gros, **Wiesbaden.**

Apel & Co.
Käserei
Großhandlung für Molkerei-Erzeugnisse
Breslau I.
Angebote stets erwünscht.

Zur dauernden oder vorübergeh.

Lieferung von Käse und Quark

suche ich leistungsfähige Lieferanten und Molkereien. Für Vermittelung zahle gute Provision. Kasse nach Wunsch. (3823
Franz Kirsch, Käserei mit elektrischem Betrieb, **Wilsdruff i. Sa.**

Ia. **Käsequark**
kaufe zum höchsten Preise, zahle für Vermittlung gute, dauernde Provis.
Th. Schröder, Hannover, Rautenstr. 15. (3640

Quark

kaufe ständig jede Menge und zahle für Vermittlung Prov. Kasse und Sicherheit n. Wunsch. Auch übernehme die Verarbeitung von **Quark** zu **prima Quarkkäse** (Harzer oder Stangen) unter günstigen Beding.
Paul Matthey, (3675 Ufhoven-Langensalza.

Gebrauche wöchentlich noch einige Tonnen (4080

Quark

und bitte um gefl. Angebote.
A. Jahn, Käsefabrik Stendal.

Bromberger Kuhkäsefabrik Heinrich Radloff, Bromberg, Fernspr. 1108, (3095
ist stets Abnehmer für jeden Posten

Quark

zu Höchstpreisen. Für Vermittlung zahle ich hohe Provision.

Käse und Speisequark

(Höchstpreis) kaufe jedes Quantum auf Abschluß und gute Provision. Bitte um Angebote. (3711
F. Maier, Käserei, **Ilsenburg i. Harz.**

Im Auftrage der Stadt Eschwege suche jedes Quantum (3760

Quark

auch Speisequark, ebenso kaufe **jedes Quantum Käse aller Art.** Dauernde Lieferung auch nach dem Kriege erwünscht. Gefl. Preisangebote erb.
A. Weigang, Albungen, Kr. Eschwege, Bez. Kassel.

Quark

kaufe zum Höchstpreis und gewähre für Vermittlung hohe Provision.
H. Bernstein, Käsefabrik Reuden a. Elster. (4123

Molkereien

welche **Quark** herstellen und gut zu verwerten wünschen, bittet um ihre Adresse (8369
Carl Mechow, Käsefabrik **Berlin-Reinickendorf.**

Quark

zu höchsten Preisen zu kaufen ges. Für Vermittlung zahle hohe Prov. Auch übernehme die Verarbeitung von Quark auf Käse in Tils. Form nach dem Lassenschen Verfahren gegen Arbeitslohn und Rücklieferung von Käse. (3291
Jos. Menke, Molkereibesitzer, **Ankum** in Hannover.

Suche wöchentlich 2—4 Faß

Quark

zu kaufen. Zahle für Vermittlung hohe laufende Provision. (2755
Fr. Wolf, Helbra, Bez. Halle.

Quark und Käse

kauft jeden Posten zu höchst. Preisen
G. Hubatsch, Käserei **Sorau** 9686) N.-Lausitz.

Bin ständ. Abnehmer für jedes Quantum 3521

Speise- sowie trocken. Quark

für Nachweis zahle **Provision.**
Albert Schilling, Dortmund, Heroldstraße 60.

Jeden Posten Speise- u. Käsequark

kauft zu dem gesetzlichen Höchstpr. Molkerei-Genossenschaft **Riesa a. E.** Fässer werden gestellt. Vermittler erhalten hohe Vermittlungsgebühr.

Quark

kauft kleinere und größere Posten.
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Quark

kaufe jeden Posten. Für Vermittlung zahle hohe Provision. (6759
Harzer Käsefabrik Harsleben-Halberstadt.

Molkereien,

welche Quark herstellen

und höchste Verwertung zu erzielen wünschen, wollen umgehend ihre Adresse einsenden an (677
Konrad Wulf, Borsum i. Hann. Fernruf Amt Harsum Nr. 3.

Quark kauft wöchentlich **Hermann Germer Halle,** Torstr. 38.

Kaufe jedes Quantum prima

Quark

vorübergehend und auch auf Abschl. z. Höchstpr. b. sof. Kasse od. Vorauszahl. u. gebe auf Wunsch Vorschuß. 367) **Jacob Brandler, Hamburg 1.**

Kriegerfrau sucht wöchentl. einige Tonnen trock. **Quark.** Zahle gute Provision. Kasse nach Wunsch.
Käserei Stublach bei **Gera,** Reuß jüngere Linie. (2990

Zur Versorgung der Schwerarb. der Flugzeugmeisterei Adlershof s. gegen sof. Kasse wöchentlich **jeden Posten** (3713

Speisequark und Käse

Zahle höchsten Preis. Für Vermittelung gute Provision.
Einkäufer: **Felix Gensch, Berlin-Wilmersdorf,** Saalfelderstr. 7.

Bin Abnehmer für jeden Posten
einwandfreien Quark
zu höchsten Preisen und bitte um Angebote. Zahlung nach Wunsch. Allerbeste Referenzen v. Lieferanten.
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Käse u. Speisequark
kauft jedes Quantum
Constantin Lange, Posen
Breslauer Str. 30.

Speisequark
und alle Sorten Käse kaufe in unbegrenzten Mengen und zu höchsten Preisen. (1428
Geraer Butterzentrale.
M. Lewerentz, Gera.

Kaufe jedes Quantum (2287
Quark
mit oder ohne Abschl., zu höchst. Pr.
P. Hahmann, Angern, Bz. Magdeb.

Quark
kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (3676
Otto Kolle, Käsefabr., Braunschweig.

Erhardt Schnurpfeil
Liegnitzer Käsefabr.
Liegnitz, Fernsprech. 2088
kauft stets trockenen **Quark**
zu Höchstpreisen.
Gewerbsmäßige Vermittler erhalten Provision.

Kriegerfrau sucht wöchentlich
einige Tonnen Quark.
Bitte um Angebote. (1548
Frau Auguste Reimann, Tempelhof
Neuestr. 15.

Ia Quark
zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinermann & Thiele
Käserei Jessen, Bezirk Halle.

Quark
kauft zu höchsten Preisen, Kasse nach Wunsch (5661
P. Ph. Mahr, Altheim i. Hessen.

Quark kauft zu höchstem Preise **Carl Bruns, Algermissen,** Zentral-Käsefabrik. (3858

Quark
kauft zu Höchstpreisen jedes Quantum. Zahlen für Nachweis an gewerbsmäßige Vermittl. die übliche Provision.
Niederschl. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Quark
kaufen stets (9521
Zitzke & Mascher, Bodenfelde a. W.

Zahle gute Provision
für Nachweis von Quark. (2215
Ludolf Henze, Harsum.
Fernruf: Amt Hildesheim Nr. 2998.

Käsefabriken Schreckenberg, Brandenburg a. Havel
Quark Ritterstraße 19 — — Fernsprecher 481 kaufen laufend gegen Nachnahme zu höchsten Preisen jedes kleinste u. größte Quantum. Ankauf ganzer Produktionen. Versandtonnen werden ev. gestellt. Bei Vermittlung vergüten wir hohe Prov.

Gerhard Machens Käsefabriken
Harburg a. Elbe, Staderstraße :: Borsum i. Hann.
ist jederzeit Abnehmer von frischem einwandfreien
Käse-Quark.
Korrespondenzen erbitte nur nach Harburg

Quark-Gesuch!
Wir kaufen jeden größeren oder kleineren Posten **Quark**, am liebsten ganze Produktionen größerer Molkereien zu höchsten Preisen. Molkereien, denen an sicherem und in jeder Beziehung kulantem Geschäftsverkehr gelegen ist, werden um Angebote gebeten an (2471
Gebr. Eisenhuth, Käsefabrik, Berlin-Reinickendorf.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Molkerei-Einrichtungen
als Dampfkessel, Dampfmaschinen, Sparanlagen, Motoren, Pumpen, Molkerei-Maschinen, Transmissionen, Rohrleitungen, Armaturen, gebraucht und neu, liefert bekannt reell und billig (5979
Spezialgeschäft für gebr. Molkereimaschinen
Paul H. Römer G. m. b. H., Duisburg.

Camembert

Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Holzattrappen und Schöpfbrettchen
liefern
Eduard Jaschke & Co., Ebersdorf
Kreis Habelschwerdt.

Sofort noch lieferbar
Milchmaße, schwere, gestanzte, verzinnte, mit Haken oder Griff, $^1/_{10}$, $^1/_4$, $^1/_2$, 1 Ltr., diverse **Handmilchkannen, Scheuerbürsten, Bahnversandschilder, Milchflaschen, Milchrohrleitungsteile, Hähne,** auch für Dampf, **Holzriemenscheiben,** diverse **Blechgeräte, Milchkannen-Gummiringe, Milchflaschen-Pappscheiben, Milchkühler,** stündliche Leistung 800, 200 und 150 Liter, **Alfa-Ersatzteile.**
Molkerei-Maschinenfabrik **Erhardt Harting, Berlin**
Stallschreiberstr. 8a. — Fernspr.: Moritzplatz 10732.

Milchkannen und Milchfässer
neu oder gebraucht, kauft jeden Posten. (3841
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten, G. m. b. H., Berlin N. 54, Zehdenickerstraße 10.

Milchgelddüten mit Aufdruck liefert **Molkereizeitungsdruckerei** Hildesheim.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Quark
kauft jeden Posten (3472
Fr. Riepenhausen, Cassel-B.
Für Vermittl. zahle entspr. Provision.

Hohe Provision zahlt für Nachweis v. trockenem, metallfreiem Quark (3948
E. Bettermann, Käsefabrik Wittenberg (Halle).

Mk. 50.00 pro Ztr.
zahle ich für trockenen, metallfreien (5059
Käsequark
ab Station. Für Vermittlung gewähre entsprechende Provision.
Otto Pucher
Käsefabrik im Großbetrieb
Liegnitz.

Quark
einwandfrei, suche wöchentlich einige Zentner zu kaufen, zahle für Vermittlung dauernder Lieferung gute Provision. (72
Aug. Gottschlich, Königslutter.

Infolge Heereslieferung habe gute Verwertung für
Quark, sowie alle Sorten Käse
und bitte Molkereien, denen an angenehmer Geschäftsverbindung liegt, mit mir in Verbindung zu treten. (330
H. Sasse, Käsefabrik Berlin-Reinickendorf.

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik Rathenow.

Nr. 20 1917

Illustriertes Unterhaltungs-Blatt

Familien-Beilage für die Leser der „Molkerei-Zeitung".

Stimmungsbild an einer flandrischen Landstraße.

Der Wagehals.

(Fortsetzung.) Roman von Fritz Skowronnek. (Nachdruck verboten.)

Alles, was schon auf war, hatte sich auf den Startplatz versammelt. Der Monteur saß in der Maschine und ließ den Motor gehen. Als Daumlehner zu ihm hinaufstieg, hielt er den Motor an, um sich ihm verständlich machen zu können.

„Herr Daumlehner," sagte er ernst . . . Rangunterschiede pflegen in solchen Momenten spurlos zu verschwinden . . . „es ist alles in Ordnung. Ich rate aber, erst einige Runden um den Platz zu machen, ehe Sie abfliegen. Sie müssen erst vollkommen überzeugt sein, daß der Motor tadellos funktioniert . . ."

Fünf Minuten später schwebte die Taube in der Luft . . . Bei der dritten Runde hörte Daumlehner deutlich, daß die Tourenzahl des Motors nachließ. Sofort ging er im Gleitflug nieder. Er vermutete sofort, daß die Benzinpumpe nicht genug Benzin in den Motor schaffte . . . und er hatte richtig vermutet. Die Freunde, die ihn umstanden, rieten ihm, für heute die Fahrt aufzugeben und sich erst zu überzeugen, daß der Fehler auch richtig behoben sei . . .

Nach einer halben Stunde kam der alte Monteur heruntergestiegen. „Herr Daumlehner, wenn bei der dritten Runde der Motor nicht nachgelassen hat, können Sie ruhig abfliegen . . ." Noch ein Händeschütteln, dann stieg die Taube auf . . . Langsam schraubte sie sich über dem Flugplatz in die Höhe bis zu etwa tausend Meter, dann schlug sie den Weg nach Osten ein, geradeswegs der Sonne entgegen, die schon ein Stück am Horizont emporgestiegen war . . . Griesheim, der mit seinem Pernox sie verfolgte, sah deutlich, daß sie von starken Böen geschüttelt wurde; dann verschwand sie in einer lichten Wolke.

Kaum eine Viertelstunde lang hatte der kühne Flieger den ungehinderten Ausblick auf die Erde unter ihm . . . dann begann die Dunstschicht sich zu verdichten . . . Die Richtung, die ihm durch die Sonne gegeben wurde, konnte er nicht verfehlen, aber trotzdem stieg der Wunsch in ihm auf, die Erde zu sehen. Ganz allmählich ging er hinunter, bis die Wolkenwand über ihm lag.. Mit ruhigem Blick maß er die Entfernung von der Erde. Sie betrug höchstens zweihundert Meter. Das war zu wenig, wenn er bei seiner rasend schnellen Fahrt durch ein Versagen der Maschine im Gleitflug niederzugehen gezwungen war . . .

Ruhig zog er das Höhensteuer und ließ seine Taube wieder emporsteigen . . . Das Barometer zeigte zweitausend Meter an, als er über der Wolkenschicht angekommen war . . . Er stieg noch einige hundert Meter höher . . . Da oben war es fast windstill. Unter ihm brodelte das Nebel- und Wolkenmeer . . . Ein Gefühl der Einsamkeit überkam ihn, wie den Taucher in der Tiefe des Meeres . . . Die Worte Schillers flogen ihm durch den Sinn: „Unter Larven die einzig fühlende Brust". Er mußte dabei lächeln . . . Larven waren hier keine vorhanden . . . Eine Stunde war er wundervoll ruhig geflogen, dann öffnete sich plötzlich der Blick zur Erde . . . Kleinere und größere Ortschaften flogen unter ihm rückwärts, ohne daß er erkennen konnte, wo er sich befand. Das kümmerte ihn wenig, denn er konnte noch eine lange Zeit der Sonne gerade entgegenfliegen ohne aus der Richtung zu kommen . . .

Langsam verging ihm die Zeit . . . Endlich sah er ein breites silbernes Band unter sich . . . das konnte nur die Weichsel sein. Weiter ging die Fahrt . . . Da tauchten rechts von ihm große, blinkende Seenflächen auf . . . Er war zu weit südlich geflogen, denn das konnten nur die großen masurischen Seen sein . . . Er bog nach Nordosten ab . . . Da . . . hatte sein Ohr sich getäuscht oder? Nein . . . es war schon richtig . . . die Umdrehung seines Propellers hatte sich verringert . . . Mit kühlem Blick schaute er in die Tiefe . . . Unter ihm lag die ostpreußische Kultursteppe . . . glatt wie ein Tisch . . . Nirgends ein Graben oder eine Hecke . . . Nur hier und da ein einzelner Baum, der sich vermeiden ließ. Im Spiralgleitflug ging er zur Erde nieder. . . . Da, dicht vor ihm ein langgestreckter Stangenzaun. Er wollte noch das Höhensteuer anreißen . . . da stießen auch schon die Räder gegen die oberste Stange . . . Ein Krachen, ein Splittern . . . in weitem Bogen flog er von seinem Sitz . . . über ihm rauschte es, als wenn eine große Woge über ihm zusammenschlüge . . . dann ward alles still . . .

7.

Die anderen Gäste waren bereits eingetroffen, als der Wagen mit den drei Grünröcken vorfuhr. . . . Auf der Diele wurden sie von der Weschkalene empfangen. Sie trug zu Hause mit Vorliebe ihr Nationalkostüm . . . Heute hatte sie ihre kostbaren Festgewänder angelegt . . . Ueber zahlreichen steifgestärkten Unterröcken ein grünseidenes Kleid, das die Füße frei ließ . . . darüber eine seidene Schürze in den litauischen Farben grün-weiß-rot gestreift; das blütenweiße Hemd an den Aermeln und am Halse reich gestickt. Darüber ein grünes Sammetmieder; mit schmalen Achselbändern . . . Um den Hals trug sie eine Kette von Bernsteinperlen und an der Brust eine große Brosche. Neben der Schürze hing an buntem Band ein Täschchen mit Perlen bestickt . . .

Kriegstafel für die Hausfrau.

Das Wort sie sollen's lassen stahn!
Kein Krümlein Brot werd' je vertan! —
Kein Küchenabfall fortgelegt,
Bei dem nicht ernste Frag' sich regt,
Ob es noch Dem und Jenem nützt . . .
Den Freund — den Bettler unterstützt!
Die Seife sei ein Heiligtum.
Ohn' Scheuersand der Köchin Ruhm.
Mit etwas Salz das kräft'ge Brot . . .
Denn Salzenstull macht Wangen rot!
Das Streichholz nimm gar fein in Acht,
Der Kienspan werd' zur Ehr gebracht . .
Mit dem, wo er sich immer find't . . .
Die nächste Flamme sei entzünd't . . .
Salz, liebe Hausfrau, längst mir klar,
Setze erst zu, wenn alles gar.
Gemüse schmecken ohne Mehl . . .
Sag's ehrlich. Mach daraus kein Hehl,
Was brauchst du Kaffee morgens früh . .
Probier's dir aus und — schließlich sieh,
Das Haferflock und Hirsebrei
Den Deinen doch bekömmlich sei!
Kartoffel schälen — eine Schmach . . .
Die schamrot deine Wangen mach . . .
So mehlig, fein wie ja sie sind,
Bekommen stets sie Mann und Kind.
Viel besser einfach abgekocht,
Noch jeder hat sie so gemocht.
Warum dies alles nötig ist? —
Ich glaube sicher . . . Ihr es wißt,
Doch tue es mein Frauenmund
Noch mal an dieser Stelle kund.
„Damit den Kampf der Ehr beständ'
Auch unser Frauenregiment!"

K. Lubowski.

Schrader stellte seinen Assessor vor und fügte scherzend hinzu: „Unsere verehrte Gastgeberin hat von Jugend auf eine Vorliebe für die grüne Farbe . . ." Weschkalene lachte und öffnete die Tür nach einer großen Stube, die noch ganz nach litauischer Art eingerichtet war. An den Wänden standen altertümliche Schränke und Truhen aus Birkenholz, mit eingelegten dunklen Holzstreifen verziert . . . Der Boden war mit Binsenmatten bedeckt . . . An der gegenüberliegenden Stirnwand befand sich ein mannshoher Kamin, in dem dicke Buchenscheite loderten . . . Die Gäste saßen in bequemen Sesseln im Halbkreis vor dem Kamin.

Nach der Vorstellung des Assessors entschuldigte sich Schrader, daß sie so spät kämen . . . „Ein früher Gast bleibt nicht zur Nacht," erwiderte ihm Weschkalene mit einem litauischen Sprichwort. Sie hatte ihm ihren Platz eingeräumt, so daß er neben Frau Mazat zu sitzen kam. Sie hatte den alten Herrn ohne jede

Spur von Verlegenheit begrüßt und wandte sich nun an ihn: „Ich möchte eine alte Bekanntschaft mit Ihnen auffrischen, Herr Forstmeister . . ."

„Mit mir, gnädige Frau? ... Ich wüßte nicht . . ."

„Aber ich weiß . . . Es ist allerdings schon einige Jahre her. Ich war damals ein blutjunges Ding von sechzehn Jahren und bei der Tante Georginne zu Besuch. Da nahm sie mich mit zum Schützenfest in Lasdehnen . . . Wissen Sie noch, Herr Forstmeister, wer damals den Eichenkranz als bester Schütze bekam ...? Sie, Herr Forstmeister . . ."

„Ja . . . ja . . . ich entsinne mich . . . es war ein harter Kampf . . . Wir hatten damals ganz vorzügliche Schützen unter den Grünröcken, den Modrow, den Ziehmann, den Goburrek ... Ja, ja . . . das war damals eine lustige Zeit . . ."

Er lehnte sich in den Korbsessel zurück und sah den Rauchkringeln seiner Zigarre nach . . .

„Sie haben sie aber doch alle bezwungen, Herr Forstmeister. Ich sehe Sie noch wie heute vor mir, wie Ihnen auf der Bühne im Saale von einem jungen Mädchen der Kranz überreicht wurde . . . Dann begann der Tanz . . . Ich war an dem Abend außer meiner Tante die einzige, die litauisch angezogen war. Die jungen Leute rissen sich um mich."

„Wirklich?"

„Jawohl, Herr Forstmeister . . . Sie tanzten auch sehr viel, am meisten mit Ihrer schönen Frau."

„Ja, mit meiner schönen Frau . . . Mein Kind, das sind zweiundzwanzig Jahre her."

„Ja . . . und ich hatte damals nur den einzigen Wunsch, daß Sie ein einziges Mal mit mir tanzen möchten . . . Und dann kamen Sie auf mich zu und forderten mich auf . . . und da war ich vor Freude so verwirrt, daß ich nicht gleich in den Takt kommen konnte."

„Richtig . . . ja . . . jetzt entsinne ich mich . . . und wissen Sie, weshalb? Meine Frau lachte mich aus, als ich zurückkam ... es hätte so komisch ausgesehen, als ich vergeblich um Sie herumhopste . . Also das sind Sie gewesen . . . Dann sind wir ja wirklich alte Bekannte . . . Daß wir aber später nicht mehr zusammengetroffen sind?"

„Meine Eltern wurden nach dem Westen versetzt."

„Und Sie haben wohl auch früh geheiratet?"

„Ach wo, Herr Forstmeister, ich bin dreißig Jahre alt geworden, ehe sich ein Bewerber für mich fand."

„Sie haben wohl sehr gewählt?"

„Durchaus nicht, Herr Forstmeister." Sie lachte ihn aus ihren blauen Augen schelmisch an . . . „Aber ein junges Mädchen, nicht sonderlich hübsch, ohne Vermögen, Tochter eines kleinen Beamten, ist auf dem Heiratsmarkt keine begehrenswerte Ware."

„Sie drücken sich ein bißchen drastisch aus, meine gnädige Frau, aber Sie können recht haben . . . Darf ich fragen, wie der Umschwung eintrat?"

„Wissen Sie das nicht? Tante Georginne war zum Besuch gekommen. Schon nach wenigen Tagen wußte es die ganze Nachbarschaft, daß ich von ihr einen großen Sack voll Geld erben würde. . . Acht Tage später hatte ich den ersten Heiratsantrag ... Ich bat mir Bedenkzeit aus . . . Dann lernte ich meinen Mann kennen, er gefiel mir . . . Sehen Sie, so geht es in der Welt, Herr Forstmeister."

Sie hatten sich so sehr in ihr Gespräch vertieft, daß sie gar nicht merkten, daß die beiden Gutsnachbarn in einen heftigen Streit geraten waren . . . in aller Freundschaft natürlich. Aber mit großer Energie wurden von beiden Seiten die Meinungsverschiedenheiten ausgefochten . . . Der Starrischker hatte von den Remonten seines Nachbarn einen Rappen gelobt, der ihm außerordentlich gefallen hatte . . . Der Dietrichswalder hatte als Erwiderung sofort zehn Fehler aufgezählt, die der Rappe an sich hätte und hinzugefügt: die braune Stute seines Nachbarn würde mindestens dreihundert Mark mehr als Remonte bringen. . . . Nun der Eigentümer der gepriesenen Stute ihre Fehler aufgezählt.

Der Streit war soweit gediehen, daß der eine dem anderen vorwarf, er hätte keinen „Pferdeverstand". In diesem kritischen Augenblick stand der Hegemeister auf, stellte sich vor die beiden Kampfhähne und sprach nur das eine Wort: „Tauscht . . ."

Zuerst lachte der Starrischker hell auf . . . „der alte Adam hat recht . . . Tauschen wir die Kraggen aus. Nach vier Wochen wissen wir dann, wer von uns beiden recht hat und der Dumme wird mit einem Verlust von einigen hundert Emmchen bestraft."

„Wenn aber beide Gäule gleiches Geld bringen?" fragte Herr von Degenfeld.

„Dann habt Ihr beide keinen Pferdeverstand," erwiderte der Hegemeister trocken und ging auf seinen Platz zurück . . . „Oder die Kommission," rief ihm Grumkow nach.

(Fortsetzung folgt.)

Landwirtschaftliches.

B. Die Verwendung und Wirkung der Torfstreu, sowie die Rentabilität ihrer Verwendung.

(Fortsetzung.)

(Ratschläge für eine bessere Pflege des Stalldüngers und der Jauche!)

1. Aber mit diesen Maßnahmen ist es nicht getan. Selbst bei ordnungsmäßigem Breiten und Festtreten können die oben erwähnten Verluste eintreten. Sie betragen etwa 30 Prozent des Stickstoffes des Düngers. Es sind daher weitere Maßnahmen nötig.

2. Von allen Mitteln, die man den Landwirten empfohlen hat, um die Stickstoffverluste des Stalldüngers und der Jauche zu verringern, hat sich praktisch bis jetzt nur die Torfstreu bewährt. Sie ist überall und sofort anwendbar.

3. Es ist daher dringend zu raten und gegebenenfalls anzuordnen, daß überall Torfstreu angewendet wird!

4. Die Verwendung der Torfstreu kann in verschiedener Weise erfolgen. Einmal in der Weise, daß man den ganzen Stall mit Torfstreu ausstreut. Man muß für jedes Tier täglich etwa 3—4 Kilo Torfstreu anwenden. Nach den Untersuchungen von Immendorf, Lemmermann und Linkh gehen bei Anwendung von Torfstreu die Verluste an Stickstoff auf etwa 7 Prozent zurück. Tacke hat berechnet, daß der Gewinn, der durch bessere Konservierung der stickstoffhaltigen tierischen Ausscheidungen bei Anwendung von Torfstreu erzielt wird, für ein Stück Großvieh 20—25 Mark jährlich beträgt. Es kommt hinzu, daß nach den Versuchen der Moor-Versuchsstation Bremen die Tiere mit einem mit Torfstreu versehenen Stalle das Futter wesentlich besser ausnutzen als auf jeder andern Streu, weil das Lager wärmer ist, die Tiere mehr liegen und sich wohler befinden. Dieser Gewinn kann so groß sein, daß dadurch allein schon die Kosten der Torfstreu gedeckt werden. Auch auf die Hufe der Pferde wirkt Torfstreu günstig ein. Die Zahl der huflahmen Pferde pflegt bei Torfstreu geringer zu sein als bei Strohstreu. Das so ersparte Stroh wird man vielfach in anderer Weise rentabel verwenden können.

5. In den meisten Fällen wird man die Torfstreu nicht ausschließlich, sondern neben Stroh anwenden, in der Weise, daß man namentlich die Jaucherinnen gut mit Torfstreu ausfüllt. Neben genügender Strohstreu genügen für ein Stück Großvieh 1—1,5 Kilo täglich. Augustin hat berechnet, daß sich bei einer Verwendung von 1,0 Kilo das für die Torfstreu ausgegebene Geld mit 121,05 Proz. verzinst. Kühn, der 1,5 Kilo Torfstreu verwendete, errechnete einen Kapitalgewinn von 21,67 Mark jährlich für ein Stück Großvieh und eine Verzinsung der Ausgaben für die Torfstreu von mindestens 90 Prozent.

Die Verwendung der Torfstreu liegt also im eigensten Interesse des Landwirtes!

6. Es empfiehlt sich, die so gewonnene Jauche nicht auf die allgemeine Dungstätte zu bringen, sondern für sich getrennt aufzubewahren und anzuwenden.

7. Die Torfstreu muß bereits im Stalle angewandt werden zur Konservierung des unvergorenen, stickstoffreichen Harns und nicht nachträglich zur Aufsaugung der vergorenen, stickstoffarmen Jauche der Jauchengrube. Will man die Jauche erst in der Jauchegrube durch Torfstreu auffaugen lassen, so muß man auf besondere Weise (siehe unter E) Sorge tragen, daß eine Zersetzung der Jauche möglichst vermieden wird.

Der frische Harn von Rindern enthält etwa 10 Gramm Stickstoff in 1000 Teilen.

Die frische Harn von Pferden enthält etwa 15 Gramm Stickstoff in 1000 Teilen.

Die vergorene Jauche dagegen enthält 2,5 Gramm Stickstoff in 1000 Teilen.

Eine Kuh liefert jährlich etwa 3000 Liter Harn mit 80 Kilo Stickstoff. Diese Stickstoffmenge entspricht etwa 2 Doppelzentnern Salpeter nnd hat auch annähernd denselben Wirkungsgrad. Es gilt also, diesen wertvollen Harnstickstoff zu retten, der sich bereits im Stalle sehr schnell zersetzt. Bei schlechter Auffammlung und Aufbewahruug geht der größte Teil dieses Stickstoffes verloren. Bei guter Auffammlung und Aufbewahrung, Verhinderung des Fortfließens, Anwendung von Torfstreu oder des Soxhlet-Ortmannschen Verfahrens (siehe unter E) kann man damit rechnen, daß man von einer Kuh so viel Harnstickstoff gewinnen kann, als etwa 1,5 Doppelzentner (= 3 Zentner) Salpeter entspricht. (Fortsetzung folgt.)

schwangen sich in die lichtblaue Ferne . . . und suchten das junge Grün des Erlengrundes auf . . .

— — — Sein Liebling nicht tot . . .

— — — — Sein Liebling nicht tot . . . Stolz und frei schwebte er — — dem Hungertode trotzdem — — — dahin mit der Gefährtin . . .

— — Und Frau Annemarie Lenert erhob sich und stand hoch und stark da . . Ein Lächeln in den Augen. — — Den Blick zur Sonne gehoben. Den flechtengeschmückten Kopf wie lauschend vorgestreckt . . .

Klangen dort nicht Engelstimmen zu ihr? — — Himmelfahrtsworte . . eine unvergeßliche Ewigkeitswerte herzutragende Predigt?

— — — Was ihm lieb geworden, war geblieben . . . milderte ihre Strafe . . verhieß ihr ein Glück . . . zwang sie aber auch zur strengeren Pflichterfüllung wie bisher . . zeigte ihr mit grausamer Härte und dennoch mit gütiger Klarheit, wie sie hinfort leben mußte, um seiner Wert zu sein . . — Arbeiten — — sich für ihn opfern — den Beginn seines Werkes fortsetzend in Treue und fröhlicher Schaffenskraft . . .

Täglich auf's Neue, den beiden schneeweißen Tauben gleich — — ihre Nöte und Aengste zum Himmel hinan tragend . . und damit Himmelfahrt begehend . . nicht nur heute und morgen, sondern solange, bis er kommen durfte zu ihr oder eingehen vor ihr in die Höhe der Seligkeit und ihrer harrend, bis ihre junge reine Seele — — einer unschuldigen weißen Taube gleich — — sich wiederum mit der seinen vermählen durfte . .

Schleswig-Holstein meerumschlungen . . .

(Fortsetzung.) Geschichtlicher Roman zur Erinnerung an das Jahr 1864 von Konrad Döring. (Nachdruck verboten.)

Karl grinste vergnügt bei dieser heimatlichen Erinnerung und belud sich mit dem Gepäck seines Herrn. Sie überschritten den nahe gelegenen Burggraben, betraten den Schloßhof und fragten den österreichischen Wachtposten nach dem preußischen Quartier.

Nach dem ersten Stockwerk gewiesen, fand Kurt Hardenberg in einem großen Raum mehrere Offiziere und Intendanturbeamte bei einem mächtig brennenden Kaminfeuer. Er nannte seinen Namen, schilderte kurz seine augenblickliche Lage und bat endlich um Nachtquartier für sich und seinen Burschen. Die Herren von der Intendantur beratschlagten, dann wurde erklärt, es sei fast das ganze Schloß mit Verwundeten belegt, jedoch noch ein Zimmer für den Herrn Leutnant und eine benachbarte Kammer für den Burschen frei. Betten besäße man zwar keine, aber reichlich Stroh, auch könnten Decken geliefert werden. Wenn dem Herrn Leutnant dies nicht genüge, müßte allerdings durch Vermittlung der Oesterreicher ein Bürgerquartier besorgt werden.

Kurt bemerkte, daß das Lager für diese Nacht ausreichend sei. Er bat um die Erlaubnis, sich bei den Kameraden solange aufhalten zu dürfen, bis sein Zimmer durchwärmt sei. Eine Ordonnanz wurde beordert, Holz herbeizuschaffen und den Kamin in dem angewiesenen Gemach tüchtig anzuheizen, und Karl mußte Stroh vom Schloßhof herbeischaffen.

Die Offiziere boten Kurt einen Sitz an, schafften einige frugale Lebensmittel heran und brauten einen Grog. Bald war ein allgemeines Gespräch im Gange.

„Sie sind Ihrer Aussprache nach aus der hiesigen Gegend," fragte einer der Gastgeber Kurts, Hauptmann von Winterfeld.

„So ungefähr, Herr Hauptmann, allerdings stamme ich ein bißchen mehr aus dem Süden, von der Kieler Bucht!"

„Dann werden Sie ja auch wohl wissen, auf welch' geschichtlichem Boden wir uns in diesem Augenblick befinden!"

„Einigermaßen, Herr Hauptmann! Ich weiß wohl, daß dieses Schloß Gottorp in der schleswig-holsteinischen und dänischen Geschichte eine bedeutende Rolle spielt, die Einzelheiten sind mir natürlich im Augenblick nicht alle geläufig!"

Die anderen Offiziere stießen sich mit vielsagenden Blicken an.

„Unser Hauptmann hat wieder seinen übersinnlichen Tag," bemerkte einer der Leutnants leise zu seinem Kameraden, „da werden wir höchstwahrscheinlich gleich irgendeine Gespenstergeschichte zu hören bekommen!"

Das Ohr des Hauptmanns hatte die Worte des vorwitzigen Sprechers wohl vernommen. Er strich seinen dunklen Vollbart und bemerkte ernst:

„Es gibt Dinge zwischen Himmel und Erde, von denen sich eure Schulweisheit nichts träumen läßt! Das aber nur ganz nebenbei! Darauf wollte ich jetzt gar nicht hinaus, wenn ich aber nicht befürchtete, Herrn Leutnant Hardenbergs Ruhe mit unruhigen Träumen zu erfüllen, so würde ich eine Geschichte erzählen von dem Zimmer, in dem er heute übernachten soll!"

Kurt blickte überrascht in das träumerische Auge des Hauptmanns.

„Das ist ja sehr interessant," antwortete er. „Ich bitte Sie, völlig unbesorgt zu sein, ich träume fast niemals."

„Wenn es Sie auch interessiert, meine Herren — — —"

„Wir bitten darum, Herr Hauptmann!"

„Nun denn hören Sie."

„Das Schloß Gottorp, in dem wir uns in diesem Augenblick befinden, ist uralt. Um die Mitte des dreizehnten Jahrhunderts saß hier der Herzog Abel von Schleswig, während sein Bruder Erich als König von Dänemark das Zepter führte. Schleswig war um diese Zeit unabhängig von Dänemark und dieses trachtete darum, mit allen Mitteln den verlorenen schleswigschen Vasallenstaat wieder unter seine Botmäßigkeit zu bekommen. Alle Jahre fielen darum die Dänen verwüstend und mordend in Schleswig ein und erlaubten sich derartige Uebergriffe, daß selbst Herzog Abels Tochter unerkannt und barfuß als Bauernmagd das Schloß Gottorp verlassen mußte. Das konnte der Herzog nicht vergessen. Als König Erich wieder einmal ins Land Schleswig eingefallen war, von Gottorp aus neue drückende Abgaben ausschrieb, und unumschränkt schaltete, da riß dem so arg gedemütigten Herzog Abel die Geduld. Mit wutentbrannter Miene stürzte er zu König Erich und hielt ihm all das Elend vor, das er über Schleswig gebracht hatte:

„Sogar meine eigene Tochter hat barfüßig vor deinen Räuberscharen entweichen müssen," rief er. „Nie verzeihe ich dir die Schmach, der du mein Kind preisgegeben!"

Doch König Erich hatte nur Hohnlachen auf diese Anklagen.

„Wenn deine Tochter auf der Flucht ihre Schuhe verloren hat, so ist Dänemark reich genug, ihr ein paar neue zu kaufen!"

Tief empört verließ ihn Herzog Abel, aber er sann heimlich auf blutige Rache. Lage Gutmundsen, sein Vertrauter, stachelte ihn noch weiter auf und ermunterte ihn zu verwerflicher Bluttat.

In dem Zimmer nun, in dem Leutnant Hardenberg heute übernachten soll, pflegte König Erich Schach zu spielen!"

„Verzeihen Sie, wenn ich Sie unterbreche, Herr Hauptmann," warf Kurt Hardenberg ein, „woher wissen Sie, daß es gerade das Zimmer war, in dem ich heute einquartiert bin?"

Der Hauptmann lächelte:

„Weil, wie ich aus alten Chroniken ermittelt, früher eine lateinische Inschrift in dem Raume hiervon Kunde gab. — Als König Erich nun eines Tages beim Schach saß, drangen bewaffnete Herren ein und bemächtigten sich des Dänenherrschers. Er wurde geknebelt und in der Nacht des 9. August 1250 auf ein Schiff geschleppt, das in der Dunkelheit auf der schweigenden Flut hinausfuhr nach Missunde, demselben Missunde, wo unsere preußischen Truppen vor einigen Tagen die Dänen angegriffen haben. Zwischen Lage Gutmundsen und dem schleswigschen Kämmerer Tuko Boost saß der gefangene Dänenfürst. Niemand sprach ein Wort. Man hörte nur das Rauschen des Wassers und den einförmigen Schlag der Ruder. König Erich ahnte, was seiner harrte. Er bat um einen Priester, um seine Verfehlungen beichten zu können. Allein man verweigerte es mit höhnischen Worten. Das Schifflein fuhr gerade bei Missunde vorbei, da zog Lage Gutmundsen das Haupt des Opfers bei den Haaren auf den Bootsrand, worauf Tuko Boost ihm mit einem wuchtigen Schlage den Kopf von den Schultern trennte. Mit Ketten und Steinen beschwert, versenkten darauf die Mörder den Leichnam bei Missunde in die Schlei. Herzog Abel beschwor mit vierundzwanzig Eideshelfern seine Unschuld an der Ermordung des Bruders und ward an Stelle des Getöteten König von Dänemark. Bald aber entpuppte er sich als ein noch ärgerer Tyrann denn sein Bruder. Schleswig kündigte ihm den Gehorsam auf und die Friesen schleuderten ihm den Vorwurf des Brudermordes ins Antlitz. In einer blutigen Feldschlacht wurde er mit fast all seinen Dänen erschlagen.

Doch selbst im Grabe fand der Brudermörder keine Ruhe, so daß die Geistlichkeit gezwungen war ,den Sarg aus der Kirche, da er ruhte, zu entfernen und seinen Leib im Schleswiger Tiergraben zu begraben, worauf noch ein langer Pfahl durch ihn geschlagen wurde. Nun hatte der Tote endlich Ruhe gefunden. Die Geister der beiden Mörder aber sind in die Möwen auf dem Möwenberg bei Schleswig gefahren, darum veranstaltet die Bürgerschaft alljährlich ein Möwenschießen. König Erich ist heilig gesprochen und seine Gebeine sind mit großer Pracht und Feierlichkeit im Dom zu Schleswig beigesetzt. Jahrhunderte hindurch haben sie viele Wunder bewirkt. Auch in Missunde ist sein Andenken noch nicht erloschen. Bis vor kurzer Zeit konnte man die Hütte erblicken, woselbst einst die Fischer den ans Ufer geschwemmten königlichen Leichnam niederlegten, und wer in der Stunde des Sonnenunterganges im Kahn über die Schlei dahinfährt, der kann den König Erich im blutigen Mantel auf den Wogen dahintreiben sehen, die linke Hand zum Himmel erhoben. Auch hier in den Mauern des Schlosses läßt sich der ermordete Dänenherrscher blicken. Die Gärtnersleute haben mir erzählt, daß die dänischen Schildwachen, die noch vor einigen Tagen hier ihren Dienst versahen, am Abend vor dem Abzug ihres Heeres den König Erich mit zornessprühender Miene aus seinem Lieblingsgemach haben kommen sehen, ein Schwert in der Faust, mit dem er nach Süden wies."

Die Zuhörer schwiegen. Man vernahm eine Minute lang keinen Laut weiter, als das Knistern des Kaminfeuers und das Heulen des Windes, der an den Fenstern rüttelte.

Endlich unterbrach einer der Offiziere die Stille.

„Es hängt in dem Schlafzimmer des Königs Erich ein merkwürdiges kleines Frauenbildnis, kaum so groß als eine Männerhand. Es stellt ein Antlitz von auffallender, etwas üppiger, jugendlicher Schönheit dar in einem bronzierten Holzrahmen, an dem sich oben eine kleine Königskrone befindet, wer mag das wohl sein?"

„Das Bildchen ist mir wohl bekannt," erläuterte Hauptmann von Winterfeld, „es gibt Nachbildungen davon, vielfach in Dänemark und auch dieses Bild dürfte wohl auch eine Kopie sein. Es stellt die unglückliche Königin Karoline Mathilde von Dänemark vor, die Beschützerin des Ministers Struensee, die am selben Tag wie Struensee, am 17. Januar 1772, verhaftet und nach Schloß Kronberg am Sunde geschleppt wurde, von wo auch sie dann nach Scheidung ihrer Ehe mit ihrem Gemahl, dem geistesschwachen Christian dem Siebenten, nach Celle in Hannover übergeführt wurde. Dort steht ihr Denkmal im Schloßgarten. Auch sie hat im Juni 1769 in diesem Schlosse geweilt. Ja, die Geschichte des dänischen Königreiches weist so manches dunkle und geheimnisvolle Kapitel auf, — doch nun, meine Herren, ist es wohl Zeit, daß wir unsere heutige Sitzung abbrechen. Bis morgen, Herr Leutnant Hardenberg, dürfte auch Nachricht über den augenblicklichen Aufenthalt Ihres Regiments hier eingelaufen sein. Wenn nötig, senden wir einige telegraphische Anfragen aus."

Die Herren wünschten einander „Gute Nacht" und Kurt Hardenberg trat beim Schein eines von seinem Burschen herbeigeschafften Leuchters den Weg nach seinem Schlafzimmer an. Er fand dasselbe wohl erwärmt und bemerkte in einer Ecke eine mächtige Schütte Stroh, auf dem einige Kissen und mehrere Decken lagen. Es ließ sich hier also schon eine Nacht verbringen. Er sandte den Burschen zur Ruhe und sah sich bei dem Schein der Kerzen in dem Zimmer um. Es enthielt nur wenige Möbelstücke, auf die der gespenstisch flackernde Schein der Lichter fiel. Kein Laut war in der Runde vernehmbar.

Kurt Hardenberg hob den Leuchter empor und suchte nach dem Bilde der Königin Karoline Mathilde. Er fand es seinem Lager gegenüber hängend und trat neugierig näher. In die Tracht der Rokokozeit gekleidet, mit gepudertem Haar, schaute dort ein junges und anmutiges Frauenbild zu ihm hernieder. Geist und Herzensgüte sprach aus den seelenvollen Augen. Es war zwar nur ein kleines Porträt in einfachem Rahmen, doch sicher von Künstlerhand gemalt.

Kurt konnte den Blick nicht von dem Bilde abwenden, dessen halb traurige, halb gütige Züge ihn mächtig bewegten und mit magischer Gewalt anzogen. Und, die Augen der Königin folgten ihm, ob er den Schritt nach rechts oder nach links wandte, und sie schauten auf ihn mit sehnendem Blick.

Heulend fuhr ein plötzlicher Windstoß durch den Kamin und sein eisiger Hauch war in dem Gemach zu spüren. Vom anderen Flügel des Schlosses klang der gellende Todes- und Schmerzensschrei eines verwundeten Oesterreichers.

Der Offizier suchte sein Lager, von sonderbaren Empfindungen bewegt. Furcht war es nicht, was ihn in diesem Augenblick durchschauerte, nein wahrlich, das Gefühl der blassen Furcht war dem preußischen Krieger fern. Aber ein anderes unbekanntes Etwas erfüllte ihn, jene sonderbare Erregung, die uns überkommt, wenn wir einen Ort betraten, der durch die Taten der Vergangenheit für ewig gekennzeichnet ist.

Kurt Hardenberg wickelte sich in seine Decken, verlöschte das Licht und versuchte einzuschlafen. Allein trotz der Müdigkeit der Glieder war sein Geist durch die Erzählungen des Abends zu erregt, um ihn sogleich Ruhe finden zu lassen. Der Mond war inzwischen aufgegangen und warf sein bleiches Licht durch die hohen Fenster in das Gemach König Erichs. Und der Offizier glaubte den Herrscher zu sehen, leise durchs Fenster hereinschwebend, umwallt vom blutbefleckten Mantel, die Krone auf dem Haupte, die Hand gen Himmel erhoben. Vorwurfsvoll richtete sich sein Auge auf den fremden Streiter, der weither aus Süden gekommen war, um das alte Dänemark ins Verderben stürzen zu helfen. Drohend schüttelte er die gewaltige Faust gegen den Preußen, sein Panzer klirrte vernehmlich.

Kurt fuhr auf und rieb sich die Augen — der Sturm hatte soeben mit lautem Krachen an den Fensterflügeln gerüttelt:

„Also habe ich doch geschlafen! Wie kann man nur so wahr träumen! Hauptmann von Winterfeld hätte wirklich besser getan, mich mit seinen Geistergeschichten nicht um meine wohlverdiente Nachtruhe zu bringen. Wie spät mag es wohl sein?"

Er schlug Feuer und sah auf die Uhr.

„Schon 2 Uhr! Dann habe ich also wirklich schon drei Stunden geruht und ich glaubte, es seien kaum zehn Minuten."

Der Leutnant sank auf sein Strohlager zurück. — — —

Ein leichter Hauch strich über sein Antlitz, es war, als legte sich eine weiche kühle Frauenhand auf seine Stirn. Er vernahm das Rauschen seidener Gewänder und sog den Hauch eines süßen Parfüms ein. Er streckte die Arme aus, doch schon versank das Frauenbild in einem Nebelschleier, und er fühlte wieder denselben kühlen Hauch, es war ihm, als höre er das Rauschen des Meeres. Dieselbe Frau, fremdartig gekleidet in weitem Reifrock und weißgepudertem Haar, hielt ihn bei der Hand und er sah in ihr flehendes Antlitz. Kein Zweifel, es waren die Gesichtszüge, die er am Abend auf dem kleinen Gemälde bemerkt hatte.

Das Frauenbild streckte die weiße zarte Hand nach ihm aus und sprach:

„Rette mich, rette mich! Sie haben mich von meinem Thron gestürzt, weil sie selbst herrschen wollen. Befreie mich aus meinem Kerker" — — —

Er wollte der Frau die Hand reichen, aber immer undeutlicher und verschwommener wurde die liebreizende Gestalt, bis sie fast gänzlich entschwand. Nur die großen sprechenden Augen blickten hilfeflehend auf ihn. Da nahten sich auch die Feinde. Soldaten — in roten Röcken, Dreimastern und langen Zöpfen drangen auf ihn, er fühlte sich an der Schulter gepackt, ein Schuß, ein lauter Knall, er stieß den ersten mit dem Degen zurück — — —

„Um Gottes willen, Herr Leutnant," vernahm er eine wohlbekannte Stimme, „was ist Ihnen heut' nacht nur geschehen?"

„Wieso? Du, Karl, was gibt es — — —?"

„Die ganze Nacht haben der Herr Leutnant laut gestöhnt und so laut gesprochen, daß ich es nebenan in meiner Kammer gehört habe. Ein furchtbarer Sturm hat übrigens heut' nacht getobt, so arg, daß er hier das Fenster in Ihrem Zimmer eingedrückt hat. — Und da — schade darum — das hübsche Bild! Es ist von der Wand gefallen und der Rahmen zerbrochen."

Kurt springt empor:

„Zerbrochen, das Bild der Königin Karoline?"

„Nur der Rahmen ist kaputt, das Bild ist ganz!"

„So gib es her!"

Kurt besah das Bild und fand, daß es aus dem Rahmen herausgefallen war. Der heftige Sturm mochte die Schuld daran tragen. — — —

Der Offizier zog sich nun völlig an und trank den Kaffee, den der Bursche unter großen Schwierigkeiten herbeigeschafft hatte. Bald klopfte es an die Tür und Hauptmann von Winterfeld trat ein:

„Guten Morgen, Herr Leutnant, haben Sie gut geschlafen?"

„Ich danke, es — ging — an," entgegnete Kurt gedehnt.

„Und nichts — — —" (Fortsetzung folgt.)

Bilder aus großer Zeit.

Das Tauchretten aus gesunkenen U-Booten. Die empfindlichste, aber auch gefährlichste Waffe in unsern Händen ist das U-Boot, und der U-Boot-Krieg birgt natürlich auch viele Gefahren für die Waffe selbst in sich. Wir zeigen nun, wie die Insassen eines gesunkenen U-Bootes sich durch Dräger-Tauch-Apparate aus einer gesprengten Oeffnung an einem an einer Boje hochgelassenen Seil sich an die Oberfläche retten. Durch diese Apparate ist also auch diesem schlimmsten Unglücksfall gegenüber vorgebeugt worden.

Das Tauchretten aus gesunkenen U-Booten.

Eine idyllisch gelegene Wassermühle in den verschneiten Karpathen.

Unser zweites Bild zeigt eine Wassermühle in den verschneiten Karpathen auf der ins Petroleumgebiet von Kampina führenden Paßstraße.

Lustige Ecke.

Die neue Mode. Die kleine Anni (beim Anblick einer Anzahl Mädchen, die sich mit Sackhüpfen die Zeit vertreiben): „Ach Mutter, kauf mir doch auch so ein nettes Reformkleidchen."

Berechtigte Frage.

Richter: „Also zwanzig Jahre sind sie erst alt? Ja, mit wieviel Jahren sind Sie denn auf die Welt gekommen?"

Druck und Verlag: Neue Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Krebs, Charlottenburg bei Berlin, Berliner Str. 40. Verantwortlich für die Redaktion der neuen Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Krebs: Max [illegible]erlein, Charlottenburg, Weimarer Str. 40.

Bekanntmachung.

Die Zwischenscheine für die 5 % **Schuldverschreibungen und 4½ % Schatzanweisungen der** V. **Kriegsanleihe** können vom (3868

21. Mai d. Js. ab

in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der **„Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W. 8, Behrenstr. 22,** statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung bis zum **15. November 1917** die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Nach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“ in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureichen. Für die 5 % Reichsanleihe und für die 4½ % Reichsschatzanweisungen sind besondere Nummernverzeichnisse auszufertigen; Formulare hierzu sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts **oberhalb** der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

Von den Zwischenscheinen für die I., III. und IV. **Kriegsanleihe** ist eine größere Anzahl noch immer nicht in die endgültigen Stücke mit den bereits seit 1. April 1915, 1. Oktober 1916 und 2. Januar d. J. fällig gewesenen Zinsscheinen umgetauscht worden. Die Inhaber werden aufgefordert, diese Zwischenscheine in ihrem eigenen Interesse möglichst bald **bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W. 8, Behrenstraße 22,** zum Umtausch einzureichen.

Berlin, im Mai 1917.

Reichsbank-Direktorium.
Havenstein. v. Grimm.

Verantwortlicher Schriftleiter: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Joh.s Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint wöchentlich am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse die Zeitung fortlaufend kostenfrei. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. **Anfragen** für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten", direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche Schriftbeiträge geg. Vergüt. stets erwünscht. **Bei Geld- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.**

Das Bezugsgeld beträgt **bei der Post** mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". **Streifbandbezug** von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint **jeden Dienstag** und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. **Bei Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 21. **Hildesheim,** den 25. Mai 1917. 31. Jahrgang.

Inhalt.

Allestrocknereien als Nebenbetrieb von Molkereien.

Von Generalsekretär Bussen, Hannover.

Die Allestrocknereianstalten haben sich während des Krieges auf dem Gebiete der Trocknungsindustrie einen außerordentlich wichtigen Platz erobert. Ihnen ist es zu danken, daß viele Futtermittel, die in der Landwirtschaft in ungeheuren Mengen erzeugt werden, aber wegen ihres leichten Verderbens und ihrer mit Schwierigkeiten verbundenen Aufbewahrung und Konservierung nur in verhältnismäßig geringen Mengen der Viehfütterung nutzbar gemacht werden können, vor dem Verderben gerettet und in eine wertvolle Dauerware umgewandelt worden sind. Dieses gilt besonders von den in ungeheuren Mengen vorhandenen Rübenblättern und dem Kartoffelkraut. Auch die Steckrüben (Wrucken), die als „Kartoffelstellvertreter" bei der menschlichen Ernährung im letzten Jahre eine so wichtige Rolle gespielt haben, sind nur von begrenzter Haltbarkeit, und es ist nur dem langen, kalten Winter zuzuschreiben, daß sie so lange in frischem Zustande verbraucht werden konnten. Große Mengen dieser wertvollen Rüben sind durch die Dörranstalten zur Dauerware verarbeitet worden. Für die menschliche Ernährung wurden ferner in großen Mengen grüner Kohl, Weißkohl, Stoppelrüben, Karotten (Wurzeln), Zwetschen, Birnen, Apfelschnitte getrocknet. Naß eingebrachte Erbsen, Pferdebohnen, weiße Bohnen wurden in vielen Fällen durch Trocknung vor dem Verderben geschützt. Durch die Trocknung von jungem Klee und von Luzerne, die in den ersten Vegetationsstadien besonders reich an Eiweiß sind, und daran sich anschließende Vermahlung, sind große Mengen von Kleemehl gewonnen worden, das ein erstklassiges Kraftfuttermittel darstellt. Feuchter Hafer und Roggen, Heu und Grummet sind durch rechtzeitige Trocknung vor dem Verderben geschützt worden. Kurzum, die Allestrocknereianlagen sind geradezu Mädchen für alles, und ihre Verwendung ist eine außerordentlich vielseitige.

Solche Anlagen können als selbständige Genossenschaften, Gesellschaften, Privatbetriebe geschaffen werden, oder sie werden bestehenden Betrieben als Nebenbetrieb angeschlossen. Für letzteren Zweck kommen in erster Linie Molkereibetriebe, Branntweinbrennereien und Kartoffelflockenfabriken in Betracht, weiterhin Ziegeleien, große landwirtschaftliche Bezugs- und Absatzgenossenschaften, Kornhäuser.

Da die Anlagekosten einer Allestrocknerei im Verhältnis zu den mehr bekannten Kartoffeltrocknungsanstalten recht niedrig sind, ist die Angliederung an eine bestehende Produktivgenossenschaft, besonders an eine Molkereigenossenschaft, unter sonst geeigneten Umständen sehr zu empfehlen. Viele der vorhandenen Einrichtungen können benutzt werden und außerdem ist noch von ausschlaggebender Bedeutung, daß meistens geschultes Personal vorhanden ist, das in dem Nebenbetrieb mit Vorteil beschäftigt werden kann. Hierdurch werden recht ansehnliche Ersparnisse erzielt, die von günstigem Einfluß auf die Höhe der Trocknungskosten sind. Nach den bisher gemachten Erfahrungen seien folgende Punkte bei der Projektierung, Erbauung und Einrichtung von Trocknungsanlagen als Nebenbetrieb empfohlen.

1. Die in Prospekten und Werbeschriften angegebenen Zahlen sind nicht immer für alle Verhältnisse oder nur unter der Voraussetzung bestimmter Umstände maßgebend. Sie dürfen daher nicht ohne weiteres den Wirtschaftlichkeitsberechnungen für ein geplantes Unternehmen zugrunde gelegt werden. Man soll sich vielmehr unter Angabe der näheren Verhältnisse und Umstände an die in Frage kommenden Firmen wenden und sich ein schriftliches Angebot in verbindlicher Form geben lassen. Ist auf Grund eines zusagenden Angebots eine Wirtschaftlichkeit berechnet und der Beschluß zur Ausführung der Anlage und zur Bestellung der notwendigen Maschinen gefaßt worden, so muß mit der gewählten Firma ein regelrechter Kauf- und Lieferungsvertrag in schriftlicher Form abgeschlossen werden.

2. Dieser Kauf- und Lieferungsvertrag muß neben sonstigen Punkten, die sich aus rein örtlichen und zufälligen Verhältnissen ergeben können, unter allen Umständen enthalten: a) die genaue Bezeichnung der zu liefernden Gegenstände und den Preis; b) die Lieferzeit und die Vertragsstrafen für Nichteinhaltung der Lieferzeit; c) die Zusicherung einer ganz bestimmten Leistung in 24 Stunden; d) den Zeitpunkt und die Bedingungen für die Bezahlung; e) die Festsetzung der Entschädigung für etwa von der Bestellerin für die liefernde Firma zu leistende Fuhren und Arbeiten zwecks Ausladung und Beförderung der Maschinen und Materialien; f) die Regelung der Frachtkosten.

3. Die Maschinen dürfen erst bezahlt werden, wenn die fertige Anlage abgenommen und die zugesicherte Leistung einwandfrei erprobt ist.

4. Dem Trocknungsbetriebe ist eine sorgfältig ausgearbeitete Gaschäftsordnung zugrundezulegen, auf die sich jeder Teilnehmer an dem Trocknungsunternehmen schriftlich zu verpflichten hat.

5. Um eine Wirtschaftlichkeit unter allen Umständen sicherzustellen, ist es notwendig, daß die Unternehmerin, z. B. die Molkereigenossenschaft, mit den einzelnen Landwirten (Genossen und Nichtgenossen) schriftliche Trocknungsverträge auf Lieferung bestimmter Mengen von Rohstoffen abschließt. Eine Trocknungsanlage kann nur wirtschaftlich arbeiten, wenn sie dauernd über bestimmte Mengen von Rohstoffen verfügen kann.

6. Der Trocknungspreis ist neben der Lieferungsverpflichtung der wichtigste Punkt, der bei der Einrichtung einer Trocknungsanlage zu berücksichtigen ist. Der Trocknungspreis kann nicht für alle Rohstoffe gleich sein, sondern ist für die einzelnen Rohstoffe nach der durchschnittlich erforderlichen Trockenzeit zu berechnen. Um bei der Festsetzung der Trockenpreise das Richtige zu treffen, ist es zu empfehlen, sich bei älteren Trocknungsanstalten die nötigen Unterlagen zu beschaffen. Das Studium bestehender Anlagen kann auch in anderer Beziehung vor der Zahlung von Lehrgeld bewahren.

Es ist zweifellos, daß bei Beachtung vorstehender Richtlinien manche Molkerei die Allestrocknerei als vorteilhaften Nebenbetrieb anschließen kann. Durch die Trocknung oben genannter Stoffe sind die Landwirte in der Lage, aus der eigenen Wirtschaft große Mengen nährstoffreicher Futtermittel zu gewinnen, wodurch viel Geld für fremde Futtermittel, das meistens dem Auslande zugute kommt, gespart werden kann. Die Unabhängigmachung der deutschen Landwirtschaft vom Auslande, die schon lange angestrebt wurde, und die nach den während des Krieges gemachten Erfahrungen eine unbedingte Notwendigkeit ist, findet durch die Allestrocknereien eine wertvolle Unterstützung.

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Molkerei-Fachmann Karl **Keßler**, langjähriger Verwalter der Molkerei-Gen. Eckolstädt, gestorben in einem Feldlazarett an den Folgen einer schweren Verwundung.

Molkerei-Gehilfe Franz **Marr**, Sohn des Molkereibesitzers J. Marr, München, Inhaber des Eisernen Kreuzes und des bayr. Militär-Verdienstkreuzes, gefallen am 22. April 1917.

Molkerei-Gehilfe Robert **Paetzold**, zuletzt angestellt in der Molk. Nassiedel, gestorben am 31. März 1917 im Festungslazarett Posen.

Molkerei-Gehilfe Ferd. **Ölsmeier** aus Hörste (Westf.), zuletzt angestellt in der Molkerei Holte, gefallen im Westen am 11. April 1917.

Verwundet:

Molkerei-Besitzer Fritz **Braun**, Sorbehnen (Ostpr.), verwundet (rechte Hand) in Frankreich. Liegt z. Zt. im Ref.-Lazarett Northeim (Hann.).

Molkerei-Fachmann Jos. **Wichmann** jun. aus Ochtersum, verwundet (r. Oberschenkel) und aus russischer Gefangenschaft ausgetauscht. Liegt z. Zt. im Ref.-Lazarett Lippstadt.

Molkerei-Fachmann Alfons v. **Cieszynski**, verwundet bei Arras am 24. April 1917. Liegt z. Zt. im Ref. Laz. Kerpen (Rhl.).

Obermeier J. **Poppe** aus Harsefeld (Hann.), verwundet durch Granatsplitter. Liegt z. Zt. im Ref.-Lazarett Rheydt.

Molkerei-Verwalter Fritz **Blankenburg** aus Persanzig, zuletzt angestellt in der Dampfmolkerei Husum (Kr. Nienburg), vermißt.

Molkerei-Gehilfe Erich **Meyer** aus Baarsen, Unteroffizier, verwundet. Liegt z. Zt. in einem Ref.-Lazarett in Rastenburg.

Molkerei-Fachmann Gustav **Schnorr**, verwundet auf dem westl. Kriegsschauplatze. Liegt z. Zt. im Vereinslazarett Birkesdorf.

Molkerei-Fachmann Joh. **Wiechens** verwundet auf dem westlich. Kriegsschauplatze.

Obermeier **Krethlow**, verwundet am 16. April 1917. Liegt z. Zt. im Kriegslazarett Charleroi (Belgien).

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten Molkereifachleute erhielten wegen hervorragender Tapferkeit vor dem Feinde das **Eiserne Kreuz:**

Molkerei-Gehilfe Erich **Meyer** aus Baarsen (b. Pyrmont), z. Zeit verwundet, erhielt das Eiserne Kreuz I. Klasse.

Molkerei-Fachmann Seb. **Mair**, Unteroffizier, zuletzt angestellt in der Molkerei Borken erhielt das Eiserne Kreuz I. Klasse.

Molkerei-Fachmann Herbert **Abel**, Obergefreiter, früher angestellt in der Molkerei Swinemünde.

Molkerei-Gehilfe Willy **Griesbach**, zuletzt angestellt in der Zentral-Molkerei Plathe (Pomm.).

Molkerei-Gehilfe Adolf **Wehner**, zuletzt angestellt in einer Molkerei in Essen-Ruhr.

Molkerei-Besitzer Oskar **Gebauer** aus Altkloster (Kr. Bomst), z. Zt. Unteroffizier.

Molkerei-Verwalter H. **Heuer**, Rastede (Oldbg.), z. Zt. Unteroffizier in einem Fuß-Art.-Regt.

Molkerei-Fachmann Robert **Ponvitz**, Pionier.

Molkerei-Fachmann W. **Jürgens** aus Walbeck (Bez. Magdeburg), Gefreiter.

Molkerei-Fachmann Rudolf **Pohlmann**, Gefreiter.

Molkerei-Fachmann Fritz **Lange** aus Labes, Obergefreiter.

Molkerei-Gehilfe Franz **Gleitz** aus Magdeburg, Unteroffizier.

Molkerei-Gehilfe **Zawitzki**, zuletzt angestellt in der Molkerei Warmunthan.

Molkerei-Besitzer Herm. **Boerk** aus Lüdersen (Hann.), Gefreiter.

Molkerei-Fachmann Karl **Klünder**, Gefreiter, z. Zt. verwundet.

Obermeier **Borowicki**, Gefreiter, zuletzt angestellt in der Gen.-Molkerei Veert bei Geldern.

Molkerei-Fachmann Jos. **Wichmann** jun. aus Ochtersum, Jäger, z. Zt. verwundet.

Obermeier Herm. **Bleyer**, Arm.-Soldat, zuletzt angestellt in der Ostdeutschen Meierei in Königsberg.

Molkerei-Fachmann Franz **Schmid**, Sohn des Molkereibesitzers F. Schmid, Bolzum.

Molkerei-Verwalter A. **Glasow**, Stolpmünde.

Molkerei-Buchhalter Paul **Elvert**, zuletzt angestellt in der Molkerei Bühlau (Sachsen).

Molkerei-Pächter Carl **Kohlhoff** aus Sydow (Pomm.), Gefreiter.

Obermeier Albert **Meyer**, früher angestellt in der Gen.-Molkerei Cammin (Pomm.).

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie, III. Sektion. Die diesjährige, ordentliche Sektionsversammlung findet Mittwoch, den 20. Juni 1917, vormittags 9—12 Uhr in Einbeck (Prov. Hannover) im Hotel zur Traube statt, wozu die verehrlichen Mitglieder gemäß §§ 23 und 24 der Satzung hiermit ergebenst eingeladen werden.

Die Tagesordnung lautet: 1. Bericht über die Zusammensetzung des neugewählten Sektionsvorstandes, 2. Geschäftsbericht für 1916, 3. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1916, 4. Wahl der Mitglieder des Ausschusses zur Vorprüfung des Rechenschaftsberichts für 1917, 5. Feststellung des Voranschlags der Verwaltungskosten für 1918, 6. Sonstiges. Bezüglich der diesjährigen Neuwahl des Sektionsvorstandes sei mitgeteilt, daß außer dem Wahlvorschlage des Wahlvorstandes gültige Wahlvorschläge innerhalb der gesetzlichen Frist nicht eingereicht worden sind. Auf Grund des § 9 der Wahlordnung gelten die im Wahlvorschlage des Wahlvorstandes bezeichneten Bewerber als gewählt; ein besonderer Wahlakt findet daher nicht statt.

Magdeburg, den 23. Mai 1917.

Der Vorstand der III. Sektion der Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie.

Wilmar Lüder, Vorsitzender.

Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie Sektion VI, Regensburg. In der diesjährigen ordentlichen Sektionsversammlung, die Samstag (Sonnabend), 30. Juni 1917, vormittags 10—12 Uhr in München im Hotel National (Simmen) gegenüber dem Hauptbahnhof stattfindet, muß der Sektionsvorstand neugewählt werden. Die Wahl beginnt vormittags 11 Uhr im Versammlungslokal. Die Wahl kann eine Stunde nach ihrem Beginn geschlossen werden (§ 12 der Wahlordnung). Es sind 5 Mitglieder des Sektionsvorstandes und 5 Ersatzmänner zu wählen.

Vom Wahlvorstand ist folgender Wahlvorschlag aufgestellt worden: 1. Godan Ricardo, fürstl. Domänenpächter, K. Rittmeister, Hohengebraching b. Regensburg. 2. Hönigsberger Justin, Fa. Hönigsberger & Sohn, Essig- und Likörfabrik, Fabrikbesitzer, Regensburg. 3. Zillibiller Gottfried, K. Kommerzienrat, Molkereibesitzer, Aschau b. Prien. 4. Saemmer Albert, K. Kommerzienrat, Essigfabrik und Destillation, Stadtamhof. 5. Frohnader Karl, Vereinigte Nord- und Süddeutsche Spritwerke und Preßhefefabrik Bast A.-G., Fabrikdirektor, Buch-Nürnberg. 6. Saenger Fr., Ökonomierat, Präsident des Bad. Molkereiverbands, Diersheim. 7. Münsterer Fr., K. K. Ökonomierat, Genossenschaftsmolkerei Altheim b. Landshut, Gutsbesitzer und Vorstand der Genossenschaftsmolkerei Altheim. 8. Wiedemann Josef, Fa. Gebr. Wiedemann, Käsefabrikbesitzer, Wangen i. Allg. 9. Kellner Karl, Fa. Louis Weber & Co., Likörfabrik, München. 10. Dr. Wassermann Ludwig, Fa. Max Wassermann, Spritfabrik, München.

Die Wahlberechtigten werden aufgefordert, weitere Wahlvorschläge für die Wahl bei dem unterfertigten Wahlvorstand einzureichen. Die Wahlvorschläge müssen nach § 5 Abs. 2 der Wahlordnung spätestens vier Wochen vor dem Wahltage bei dem Wahlvorstand eingereicht werden. Die Wahlvorschläge müssen den Bestimmungen der §§ 7 und 8 der Wahlordnung entsprechen. Die Stimmabgabe ist an diese Wahlvorschläge gebunden, d. h. es kann nur für unveränderte Wahlvorschläge gestimmt werden; auch die Reihenfolge der Vorgeschlagenen in den Wahlvorschlägen darf nicht geändert werden (§ 11 Abs. 1 der Wahlordnung). Die zugelassenen Wahlvorschläge für die Wahl können von den Wählern vom 15. Juni 1917 ab im Sektionsbureau werktäglich von 9—3 Uhr eingesehen werden. Im Sektionsbureau kann auch vom Tage dieser Bekanntmachung ab werktäglich von 9—3 Uhr die Wählerliste, aus der auch die jedem Mitglied zustehende Stimmzahl zu ersehen ist, eingesehen werden.

Etwaige Einsprüche gegen die Richtigkeit der Wählerliste sind nach § 5 Abs. 3 der Wahlordnung bei Vermeidung des Ausschlusses spätestens 4 Wochen vor dem Wahltage unter Beifügung von Beweismitteln bei dem Wahlvorstand einzulegen. Der Wahlvorstand ist nach § 10 Abs. 2 der Wahlordnung befugt, die Wahl- und Stimmberechtigung jedes Wählers bei der Wahlhandlung zu prüfen. Es empfiehlt sich daher, einen Ausweis hierüber mitzubringen. Die Stimmzettel sollen von weißer Farbe und 12 : 18 Ztm. groß sein. Soweit Stimmzettel von diesen Bestimmungen abweichen, sind sie ungültig, wenn das Abweichen die Absicht einer Kennzeichnung wahrscheinlich macht. (§ 11 Abs. 2 der Wahlordnung).

Werden außer dem Wahlvorschlag des Wahlvorstandes auf gültigen Wahlvorschlägen keine weiteren Bewerber vorgeschlagen, so findet eine Wahlhandlung nicht statt. Nach § 9 der Wahlordnung gelten dann die im Wahlvorschlage des Wahlvorstandes bezeichneten Bewerber als gewählt.

Hohengebraching, Regensburg, Haidplatz 2 II (Sektionsbureau) den 19. Mai 1917.

Der Wahlvorstand: A. Binswanger.

Rundschau.

Zur Frage der Aufstellung von Milcherhitzern in Sammelmolkereien. Durch das Reichsviehseuchengesetz vom 26. Juni 1909 wird bekanntlich verlangt, daß Sammelmolkereien mit Einrichtungen versehen sein müssen, mit denen Milch sicher und nachweislich auf 90 Gr. C. erhitzt werden kann. Durch eine Verfügung des preußischen Landwirtschaftsministeriums vom 30. April 1915 wurde die Frist für die Aufstellung der Milcherhitzer bis zum 1. Mai 1917 verlängert. Im Hinblick darauf, daß die Maschinenfabriken augenblicklich garnicht in der Lage sind, Erhitzer herzustellen und zu liefern, haben wir vor einiger Zeit eine weitere Verlängerung der Frist beantragt. Darauf wird uns jetzt von der Reichsstelle für Speisefette folgendes mitgeteilt:

„Auf das Schreiben vom 24. März 1917 teilen wir Ihnen ergebenst mit, daß nach Mitteilung des Landwirtschaftsministeriums vom 8. Mai 1917 — Ia IIIe 4864 — die Frist zur Beschaffung der vorgeschriebenen Erhitzungseinrichtungen für Sammelmolkereien um weitere 2 Jahre, also bis zum 1. Mai 1919, verlängert worden ist."

Bestrafung wegen ungenügender Milchablieferung. Das Kammergericht in Berlin hatte sich am 15. Mai 1917 mit einem Strafprozeß gegen den Gutsbesitzer H. aus der Gegend von Stargard i. P. zu beschäftigen, weil er ungeachtet einer Kriegsverordnung des Kreisausschusses unterlassen hatte, die Milch seiner Kühe in vorgeschriebenem Umfange abzuliefern. H., welcher früher 10 Kühe besaß, dann nur noch fünf Milchkühe in seinem Stalle stehen hatte, lieferte die Milch nur von einer seiner Kühe ab, da die übrigen Kühe angeblich trocken gestanden hätten. Die Strafkammer zu Stargard i. P. verurteilte aber H. zu einer Geldstrafe, weil seine Angaben unrichtig seien; er habe zu wenig Milch abgeliefert und es vorgezogen, die betreffende Milch für den eigenen Bedarf zu verwenden. Diese Entscheidung focht H. durch Revision beim Kammergericht an und betonte nach wie vor, daß vier von seinen Kühen trocken gestanden und keine Milch gegeben hätten. Das Kammergericht wies aber die Revision als unbegründet zurück und führte u. a. aus, von einem Rechtsirrtum sei die Vorentscheidung nicht beherrscht; Angriffe gegen die tatsächliche Feststellung können in der Revisionsinstanz keine Beachtung finden.

Mängel in der Milchversorgung Berlins. Die Fettstelle Groß-Berlin hat kürzlich und auch bereits im Januar d. Js. den zuständigen Reichs- und Staatsstellen eine Denkschrift über die wichtigsten Fragen der großstädtischen Milchversorgung überreicht, in der sie darauf hinweist, daß die Verhältnisse, die sich bei der Milchproduktion auf dem Lande bezüglich der Reinigung und Kühlung entwickelt haben, zu überaus bedenklichen Zuständen führen müßten.

Es war in der Januar-Denkschrift der Vermutung Ausdruck gegeben, daß, wenn nicht für Abhilfe gesorgt werde, die nach Groß-Berlin gelangende Milch bis zu 50 v. H. in saurem Zustande ankommen könnte. Daran war der Vorschlag geknüpft, auf dem Lande eine verantwortliche Stelle für Reinigung und Kühlung zu schaffen. Bis heute hat sich hieran wenig geändert. Es zeigt sich leider auch hier, daß der Unterbau der Gesamtversorgung in den ländlichen Produktionsbezirken nicht hinreichend ausgebildet worden ist.

Man mag die Tätigkeit der Städte noch so sehr anspannen, sie werden diesen Mangel nicht ausgleichen können. Was bei der Milchgewinnung auf dem Lande versäumt ist, läßt sich nie wieder einholen. Es ist ein Grundirrtum, daß man durch Einrichtungen in den Städten Fehler, die an der Produktionsstelle begangen worden sind, wieder gut machen könne. Milch, die in saurem Zustande in das Konsumgebiet gelangt, kann keine Methode der Bearbeitung wieder in süßen Zustand zurückbringen.

Die Denkschrift legt dann weiterhin dar, daß eine Durchleitung der gesamten Milch durch die drei Berliner Großmeiereien, zu denen eine kleinere vierte hinzutritt, unmöglich ist, weil dies die technische Leistungsfähigkeit der Meiereien weit übersteigen würde, wie praktische Erfahrungen zweifelsfrei ergeben haben. Vom wirtschaftlichen und ärztlichen Standpunkt aus sei es im Gegenteil in hohem Maße wünschenswert, daß die in gutem Zustand ankommende Milch so schleunig wie möglich nach der nächtlichen Ankunft zum Kleinhändler ausgefahren werde. Beobachtungen innerhalb des Versorgungsgebietes haben ergeben, daß, bevor die Meiereien zur Bearbeitung der Milch hätten kommen können, die Milch sich vielfach schon im Kochtopf des Konsumenten befand.

Auf diese praktischen Bedürfnisse ist das System der Fettstelle Groß-Berlin abgestellt. Eine überaus sorgfältig ausgebildete, die gesamte einlaufende Milch bei der Ankunft erfassende Bahnhofskontrolle sorgt dafür, daß die bearbeitungsbedürftige Milch einer Bearbeitung zugeführt wird, die übrige Milch so schnell wie möglich zum Konsumenten gelangt. „Notleidende" Pachtungen, die andauernd saure Milch liefern, läßt die Fettstelle Groß-Berlin sich zur eigenen Verwaltung überweisen, wobei sie leider nicht immer die hinreichende Unterstützung der Zentralstelle gefunden hat.

Die Denkschrift kommt zu folgendem Ergebnis: Mit aller Deutlichkeit zeigen die obigen Darlegungen, daß, wenn etwas Durchgreifendes für die Gesundung der gesamten Groß-Berliner Milchverhältnisse unternommen werden soll, die Organisation am Produktionsort in weit wirksamerer Weise gestaltet werden muß. Auch jetzt halten wir es noch nicht für zu spät, eine solche Produktionsorganisation vorzunehmen. Die Vorbedingungen für ihre praktische Durchführung auf dem flachen Lande sind vorhanden. In der aus den Friedenszeiten übernommenen Einrichtung der sogenannten „Kühler" ist ein Unterbau gegeben, der bei richtiger Ausgestaltung die schwierige und gefürchtete Einzelerfassung und -beeinflussung unzähliger örtlich getrennt liegender Betriebe wesentlich erleichtert. Aber noch eine weitere auf dem flachen Land bereits vorhandene Einrichtung könnte herangezogen werden. Den bisher noch nicht bis zu ihrer vollen Leistungsfähigkeit ausgenützten Provinzialmolkereien müßte, soweit wie irgend möglich, Milch zur Bearbeitung zugeführt werden. Durch sie könnte ein weiterer großer Teil der nach Groß-Berlin versandten Milch so bearbeitet werden, daß eine gesunde Ankunft und damit eine gesunde Überführung an den Konsumenten auch in der heißen Zeit gesichert ist. Allerdings müßte auch hier eine behördliche Beaufsichtigung Platz greifen; denn die bisherigen Erfahrungen mit der in Provinzialmolkereien bearbeiteten Milch haben leider erkennen lassen, daß dort noch vieles im Argen liegt.

Sollte in Würdigung dieser Verhältnisse eine behördliche Organisation und Beaufsichtigung im angedeuteten Sinne in Angriff genommen werden, so wären wir als Behörde des Konsumtionsortes zur weitgehenden Mitarbeit selbstverständlich gern bereit. Zu einem ersprießlichen und erfolgreichen Zusammenarbeiten bedarf es aber in vielen Fällen der unmittelbaren Verbindung mit den Behörden der Produktionsstätten. Der Umweg über verschiedene Zwischeninstanzen hat sich dem subtilsten Nahrungsmittel nicht förderlich erwiesen. Bei einem engen Zusammenarbeiten der in der angegebenen Richtung organisierenden und kontrollierenden Behörde der Produktionsbezirke und der entsprechend organisierenden und kontrollierenden Behörde des Konsumtionsgebietes rückt die Möglichkeit, daß im Sommer die Milchversorgung Groß-Berlins gefährdet werde, in weite Ferne.

Zur Frage des Fehlbetrages von Butter bei der Fettstelle Groß-Berlin. In Nr. 20 unserer Zeitung ist ein Berliner Blättern entnommener Bericht veröffentlicht, nach welchem infolge zahlreicher Schiebungen mit Butterkarten angeblich ein Fehlbetrag von 700 Zentnern Butter in einem Monat bei der Fettstelle Groß-Berlin entstanden sein soll. Von dem in dem Bericht genannten Sachverständigen, Herrn M. Dennhardt, Berlin NW. 52, geht uns hierzu folgende Berichtigung mit der Bitte um Veröffentlichung zu:

„In Ihrer Nummer 20 vom 18. d. Mts. findet sich im Bericht über eine Gerichtsverhandlung gegen einen Butterhändler die Mitteilung, daß, wie sich aus meinem Sachverständigen-Gutachten ergeben habe, infolge der Schiebungen mit Karten bei der Fettstelle Groß-Berlin in einem einzigen Monat ein Fehlbetrag von nicht weniger als 700 Zentner Butter festgestellt worden sei. Eine solche Äußerung ist von meiner Seite niemals gemacht worden und es konnte dies schon deshalb nicht geschehen, weil an den Tatsachen kein wahres Wort ist. Der bedenkliche Irrtum des Herrn Berichterstatters knüpft offenbar an folgenden Sachverhalt an: Während der Gerichtsverhandlung sind Tatsachen der erwähnten Art überhaupt nicht zur Sprache gekommen. Als der Gerichtshof beriet, habe ich mich dann im privaten Gespräch mit dem Staatsanwalt und Verteidiger unter anderem geäußert, daß diese Strafverfolgungen für die Fettstelle von großer Bedeutung seien und daß wir auch schon mehreren Geschäften wegen Unregelmäßigkeiten die Butter entzogen hätten. Illustrierend fügte ich hinzu, daß, wenn jedes der etwa 7000 Butterverkaufsgeschäfte uns nur um etwa zehn Pfund im Monat schädigte, dies bei unserem Riesengebiet einen monatlichen Gesamtverlust von 700 Zentnern ausmachen würde. Von einem tatsächlichen Verlust in dieser Höhe war hierbei selbstverständlich keine Rede."

Die Milchpreise in Hessen. Der Kommunalverband für Milch- und Speisefettversorgung im Großherzogtum Hessen hat für die Lieferung von Milch gestaffelte Preise eingeführt, die sich zwischen 30 Pfg. Rampenpreis bezw. 26 Pfg. Stallpreis bewegen, wenn pro Kuh des Milchbezirks 6 Liter und mehr täglich geliefert werden. Wird die Milch nach Fettgehalt bezahlt, so wird frei Rampe ein Grundpreis von 23 Pfg. für den Liter und von 2½ Pfg. für jedes Fettprozent bezahlt. Werden von einem Milchbezirk weniger als 2 Liter pro Kuh abgeliefert, so ermäßigt sich der Grundpreis um 1 Pfg. Für die Herstellung von Kindermilch können bei Nachweis der erhöhten Unkosten höhere Preise vereinbart werden. Für tiefgekühlte pasteurisierte Magermilch wird frei Rampe ein Großhandelspreis von 23 Pfg. für das Liter festgesetzt. Die zu bildenden Milchbezirke umfassen eine oder mehrere Gemeinden, die einem Vertrauensmann unterstellt sind, der allmonatlich Rechenschaft über die an den einzelnen Tagen und von den einzelnen Kuhhaltern abgelieferte Milch abzulegen hat.

Sprechsaal.

Freigabe von Glycerin. Die Reichsstelle für Speisefette schreibt uns:

„In Nr. 19 Ihrer Zeitung ist ein Artikel „Über die Freigabe von Glycerin", unterzeichnet C. Schmelzeisen, Derneburg, erschienen. Hierauf erwidern wir: Wie aus dem von Ihnen in Nr. 12 Ihrer Zeitung vom 23. März 1917 gütigst aufgenommenen Artikel „Mitteilung der Reichsstelle für Speisefette" hervorgeht, haben wir durch die Landes-Provinzial- bezw. Bezirksfettstellen den ungefähren Bedarf der Molkereien an Glycerin bis Ende September feststellen lassen. Um das Eintreten irgend eines Notstandes zu verhüten, ist den in Frage kommenden Verteilungsstellen eine gewisse Menge Glycerin Mitte April zugesandt worden. Wir haben die Stellen veranlaßt, diese Mengen auf diejenigen Molkereien, welche dringenden Bedarf an Glycerin haben, zur Verteilung zu bringen. Zugleich sind die Stellen von uns aufgefordert worden, mitzuteilen, ob und wieviel Glycerin außerdem in ihrem Bereich seitens der Molkereien bis Ende Juni erforderlich wird. Wir nehmen an, daß der Einsender, wenn er sich nach Erscheinen des Artikels vom 23. März an seine zuständige Bezirksfettstelle gewandt hat, bereits im Besitz von Glycerin sein müßte. Eine unmittelbare Belieferung der Molkereien seitens der Reichsstelle für Speisefette ist nicht angängig. Das Glycerin wird von der Reichsstelle an die Landes-Provinzial- bezw. Bezirksfettstellen unterverteilt und diese geben es an die in ihrem Bereich liegenden Molkereien weiter. Anträge sind daher seitens der Molkereien an die zuständigen Bezirksfettstellen zu richten. Wir bitten die verehrliche Redaktion sehr ergebenst, die Leser darüber aufzuklären, daß seitens der Reichsstelle für Speisefette alles getan worden ist, um den Glycerinbedarf rechtzeitig sicherzustellen. Wenn trotzdem Verlegenheiten eintreten, so können dieselben nur auf nicht rechtzeitige Anmeldung des Bedarfs bei der zuständigen Bezirksfettstelle zurückgeführt werden."

J. V. Weyermann.

Buttermilch mit Wasserzusatz. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nummer 18.)

I.

Wenn ein Polizeibeamter damit beauftragt wird, eine Probe zu entnehmen, so sollte er darüber im klaren sein, in welcher Weise dieses zu geschehen hat. Wenn die Buttermilch 20 Stunden gestanden hat, wie es beim Fragesteller der Fall war, so ist es ganz selbstverständlich, daß sich während dieser Zeit der größte Teil der Molke und des Wassers an der Oberfläche abgesetzt hat. Wird nun die Buttermilch, wie es in diesem Falle geschehen ist, mit einem ½-Liter-Maße nur oberflächlich umgerührt, so ist es klar, daß darin ein zu hoher Wassergehalt festgestellt werden muß. Die Probenahme war also in diesem Falle eine ganz falsche. Die Buttermilch mußte nicht nur mit einem Litermaße umgerührt werden, sondern es war erforderlich, daß sie mit einem entsprechenden Werkzeuge mindestens 15—20 mal kräftig von unten nach oben umgerührt wurde.

Was nun den Wasserzusatz zur Buttermilch im allgemeinen anbetrifft, so ist es bei der Verwendung von Holsteinischen Butterfässern zum Buttern unerläßlich, daß während des Abbutterns der am Deckel und den Wandungen des Fasses anhaftende Rahm mit Wasser abgespült wird, besonders in der heutigen Zeit, wo es darauf ankommt, auch die kleinste Menge Fett für die Volksernährung zu gewinnen.

F. Krüger, Milchw. Institut, Prenzlau.

II.

Auf die Anfrage in Nr. 18 dieser Zeitung kann ich mitteilen, daß ich vor Jahren denselben Fall hatte. Das Gericht sprach sich damals dahin aus, daß 25 Prozent Wasserzusatz bei der Abbutterung als Höchstmaß zu betrachten sei. Von einem als Sachverständigen zugezogenen Fachmanne wurde damals die Ansicht vertreten, daß in manchen Fällen ein noch höherer Wasserzusatz nötig sein könne. Wenn bei der Entnahme der Probe die Buttermilch nicht mehrere Male aus einem Gefäß in ein anderes umgegossen worden ist, so hat der Beamte keinesfalls eine richtige Durchschnittsprobe von der Buttermilch gehabt. Während des langen Stehens setzt sich bei der Buttermilch soviel Molke und Wasser an der Oberfläche

ab, daß es ganz unmöglich ist, durch ein dreimaliges Umrühren eine genügende Mischung für die Probeentnahme herbeizuführen. Im Hinblick auf die völlig verkehrte Probenahme werden Sie meiner Meinung nach von der Anklage freigesprochen werden müssen. M. D., H.

III.

Auch mir ist es in meiner langjährigen Praxis schon mehrfach vorgekommen, daß Proben von Beamten genommen wurden, die dafür garnicht befähigt waren. Nicht allein bei der Buttermilch habe ich diese Erfahrungen gemacht, sondern besonders auch bei der Vollmilch. Wir haben Milchversand nach einer ziemlich entfernt liegenden Stadt. Die Milch wird dort von einer Sammelstelle an die Wiederverkäufer abgegeben. Bei einer Händlerin wurde nun Probe genommen und die Milch hatte, man höre und staune, einen Fettgehalt von 7,3 Prozent, außerdem wurde ein Wasserzusatz von 30 Prozent festgestellt. Auch in diesem Falle war natürlich die Probe ganz unsachgemäß genommen worden. Ich war als Zeuge geladen und konnte nun das Gericht darüber aufklären, daß es eine Vollmilch mit 7,3 Prozent Fettgehalt überhaupt nicht gibt. Es ist äußerst bedauerlich, daß man mit der Entnahme von Milchproben Beamte beauftragt, denen die hierzu erforderliche Erfahrung vollständig fehlt.

Die dortige Behörde sollte Ihnen doch mal das Buttern ohne Wasserzusatz vormachen. Ein Wasserzusatz von 20—25 Prozent beim Buttern ist keinesfalls zu hoch. Es ist nur zu wünschen, daß Beamte, welche nicht imstande sind, die Proben richtig zu nehmen, von derartigen Vertrauensarbeiten vollständig ausgeschlossen werden.

Ed. Taubitz, Molkereiverwalter, Odersch (Schlesien).

IV.

Auf Grund der mitgeteilten Tatsachen ist ohne weiteres anzunehmen, daß die Buttermilchprobe von dem Beamten nicht sachgemäß genommen worden ist. Wenn die Buttermilch 20 Stunden gestanden hatte, mußte der Beamte mit einem Rührstocke oder einer Kelle sie so lange von unten nach oben durchrühren, bis der am Boden sitzende Käsestoff sich mit der oben befindlichen Molke innig vermischt hatte. Durch das Umrühren mit einem ½-Liter-Maße wurde dies keinesfalls herbeigeführt, daher der hohe Wasserzusatz von 30 Prozent. Buttermilch ohne Wasserzusatz wird wohl nur in wenigen Molkereien zu finden sein, da es doch im Molkereifach allgemein üblich ist, die Rahmgefäße nach der Entleerung mit Wasser auszuspülen, damit auch die letzten Fetteile nicht verloren gehen. Außerdem wird allgemein beim Abbuttern zum Abspülen der Wände und Deckel des Butterfasses Wasser benutzt. Einige Betriebe benutzen zum Ausspülen ja auch Magermilch, jedoch ist das keinesfalls üblich, und die Beschaffenheit der Butter wird dadurch auch beeinträchtigt.

E. Winkler, Warszlauken i. Ostpr.

Gewichtsdifferenzen beim Butterversand. (Weitere Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 17.) Gewichtsdifferenzen beim Butterversand gehören von jeher zu den Unannehmlichkeiten des Molkereibetriebes. Auffallend ist, daß, während der Fragesteller schon längere Zeit Butter geliefert hat, erst in letzter Zeit Differenzen vorgekommen sind. Es wäre doch das Richtigste gewesen, wenn Herr T. B. die Sache gründlich geprüft hätte. Vor allen Dingen hätte ich es für richtig gehalten, wenn er nach Berlin hingefahren wäre, um sich an Ort und Stelle zu überzeugen, wie die Fettstelle die Feststellung des Gewichtes vornimmt und ob die gemeldeten Differenzen in Wirklichkeit bestehen. Die Fettstelle ist verpflichtet, etwaige Differenzen baldmöglichst anzuzeigen und dem Versender Gelegenheit zu geben, sich persönlich von der Richtigkeit der Angaben zu überzeugen. Herr T. B. legt ferner großes Gewicht auf das bahnamtliche Nachwiegen. Diesem wird aber keine Bedeutung beigelegt, und wer die Verhältnisse näher kennt, weiß, daß, sofern die Verwiegung der Güter Bahnarbeitern, wie es auf kleineren Stationen fast ausschließlich geschieht, überlassen wird, das Wiegen auch nicht gründlich genug geschieht, um als Beweismaterial zu gelten. Dazu kommt, daß das Wiegen fast immer auf Dezimalwagen oder Federwagen geschieht und nur das Bruttogewicht festgestellt werden kann. Häufig sind aber die Gewichtsdifferenzen gerade auf die Veränderung des Taragewichtes zurückzuführen.

Als Gründe für eintretende Gewichtsdifferenzen sind anzusehen: 1. Natürlicher Schwund. 2. Benutzung nicht genau gehender Wagen. 3. Wiegen der fertigen Gebinde und Feststellen des Buttergewichtes durch Abziehen des Taragewichtes. 4. Das Herrichten der Buttertonnen vor dem Einschlagen der Butter. Was Punkt 1 anbetrifft, so gilt als feststehend, daß die Butter auf dem Transport an Eigengewicht verliert; der Schwund wird um so größer sein, je schlechter die Butter bearbeitet ist und je wärmer das Wetter ist. Der Schwund ist mit 1 Prozent im Durchschnitt anzunehmen. Dem Punkt 2 ist wohl die größte Bedeutung beizulegen, denn am meisten werden in den Molkereien die Dezimalwagen benutzt und diese sind recht wenig geeignet, um damit ein genaues Buttergewicht festzustellen. Man muß nämlich bedenken, daß die andauernde Feuchtigkeit in den Buttereiräumen den Wiegemechanismus der Wage stark angreift und der Rost ein genaues Wiegen unmöglich macht. Was von der Wage zu sagen ist, trifft auch für die Gewichte zu. Um all diesen Umständen aus dem Wege zu gehen, ist man in vielen Molkereien dazu übergegangen, die Balkenwage zu benutzen, und dies ist auch das einzig richtige. Zu Punkt 3 sei bemerkt, daß es zu empfehlen ist, die Butter vorher abzuwiegen und dann in die fertigen Tonnen einzuschlagen. Gibt man dann, je nach der Bearbeitung der Butter, ein Gutgewicht von ½ bis ¾ Pfund, so werden Gewichtsdifferenzen selten oder garnicht vorkommen.

Viele Gewichtsdifferenzen sind auf eine unsachgemäße Behandlung der Buttertonnen zurückzuführen. Die Buttertonnen sollten vor dem Gebrauch ausgewaschen, gewässert und dann etwas abgetrocknet werden. Nach dem Auslegen der Tonne mit nassem Pergamentpapier muß diese eine Zeit lang umgekehrt werden, damit das sich sammelnde Wasser ablaufen kann. Es darf als feststehend angenommen werden, daß bis zum letzten Augenblick gewässerte und schlecht ausgelegte Buttertonnen auf dem Transport bis zu 2 Pfund an Gewicht verlieren, und es ist nicht ausgeschlossen, daß auch in dem Fall T. B. hier ein Teil der Schuld liegt.

D. S.

Gewinnung von Molkeneiweiß. Da Herr Wehrmann statt der geforderten sachlichen Erklärung einen längeren Artikel zu neuen Angriffen gegen uns benutzt und eine mit ihm geführte private Korrespondenz ohne Grund in die Öffentlichkeit gebracht hat, sehen wir uns gezwungen, ihm an gleicher Stelle zu antworten.

Zunächst möchten wir Herrn Wehrmann bitten, die Entscheidung über evtl. Neuheit unserer Erfindung dem Patentamt zu überlassen und seine uns gänzlich gleichgültigen Auslassungen darüber einem dankbareren Publikum vorzutragen.

Die Behauptung, daß nach dem von ihm veröffentlichten Verfahren mehr Eiweiß hergestellt wird, als nach unseren Vorschriften, ist so lächerlich, daß sich für uns jede Antwort darauf erübrigt, dagegen sind uns genügend Fälle bekannt, wo die Benutzer der Wehrmannschen Angaben gründliche Fehlschläge erlebten, was auch nach den verworrenen und sich widersprechenden Angaben der einzelnen Anzeigen kein Wunder nimmt.

Interessant ist es nur, daß das Verfahren, mit welchem sich Herr Wehrmann sogar in Tageszeitungen, wie Hannoverscher Anzeiger und Hannoversches Tageblatt, brüstet und womit er sich den Ruhm des Vaterlandsretters zu verschaffen sucht, garnicht, wie er s. Zt. behauptete, eigenen Versuchen entstammt, sondern eine nur in Vergessenheit geratene, längst bekannte Gewinnungsmethode sein soll.

Die Idee, auf so einfache Weise 30 000 Kg. Nahrungsmittel täglich schaffen zu wollen, ist an sich eine gute, zeugt aber gleichzeitig davon, daß ihr Urheber den Artikel Eiweiß garnicht kennt, sonst würde er eine so dargestellte Rohware nicht zu den menschlichen Nahrungsmitteln zählen, namentlich wenn sie schon einige Tage zum Versand gebraucht haben sollte. Wir würden jedenfalls auf den fragwürdigen Genuß gern verzichten und wünschen Herrn Wehrmann, daß er recht viel von dem Roheiweiß erhält, damit er Gelegenheit hat, sich mit den Schattenseiten desselben auf eigene Kosten bekannt zu machen.

Zum Schlusse bemerken wir, daß wir die höchst überflüssigen Erläuterungen des Herrn Wehrmann zu dem Briefe unseres Patentanwaltes nicht als die von uns gewünschte Erklärung ansehen und bleiben wir dabei, daß die Angaben des Herrn Wehrmann, die er zur gewerbsmäßigen Ausführung empfiehlt, gegen unsere Patentansprüche verstoßen und daß wir uns vorbehalten, Herrn Wehrmann für allen uns aus seinen Schreibereien entstandenen und noch entstehenden Schaden haftbar zu machen. Herrn Wehrmann scheint das Verständnis dafür abzugehen, wie schwere Folgen für ihn und seine Nachahmer aus der Verletzung unserer Patentansprüche erwachsen können.

Mührin-Werke, Eiweiß-Gesellschaft m. b. H., Hannover-Linden.

Briefkasten.

M. S. in D. In Bulgarien ist das Molkereiwesen noch wenig entwickelt, die Anzahl der neuzeitlich eingerichteten Molkereien ist dort noch verschwindend klein. Wie sich die Verhältnisse in dieser Hinsicht nach dem Kriege gestalten werden, läßt sich heute noch nicht sagen. Es dürfte Ihnen unter diesen Umständen auch kaum möglich sein, in Bulgarien eine lohnende Stellung in einer Molkerei zu finden. Eine Adresse, an welche Sie sich zu diesem Zwecke wenden könnten, ist uns nicht bekannt. (631

M. B. In letzter Zeit wird von fast allen Kommunalverbänden ein Teil der Magermilch in den Molkereien zwecks Herstellung von Quark und Käse beschlagnahmt, und zwar in den meisten Fällen 20 bis 30 Prozent Magermilch. Zu dieser Beschlagnahme sind die Kommunalverbände berechtigt auf Grund der Verordnungen über die Versorgungsregelung vom 25. September und 4. November 1915, sowie ferner auf Grund der Verordnung über Speisefette vom 20. Juli 1916. Von Ihrem Kommunalverbande sind nun durch Verordnung vom 10. April 1917 20 Prozent der in den Molkereien täglich anfallenden Magermilch beschlagnahmt zwecks Herstellung von Quark. Im Hinblick darauf, daß Sie schon 20—30 Prozent Magermilch zum unmittelbaren Verbrauch an die dortigen Einwohner abgeben, sind Sie der Meinung, daß die Beschlagnahme eines weiteren Prozentsatzes Magermilch aus Ihrer Molkerei zur Herstellung von Quark nicht zulässig sei. Wir raten Ihnen, in dieser Angelegenheit einmal persönlich mit dem Vorsitzenden Ihres Kommunalverbandes zu sprechen. Es ist anzunehmen, daß dieser Sie mit Rücksicht darauf, daß Sie schon einen bedeutenden Teil Ihrer Magermilch der dortigen Bevölkerung zugute kommen lassen, von der Quarkherstellung entbindet. Nötigenfalls können Sie auch eine diesbezügliche Beschwerde bei der zuständigen Regierung einreichen. (632

Molk. H. Auf Grund der Bundesratsverordnung über Käse vom 20. Oktober 1916 darf Speisequark höchstens 75 Prozent Wassergehalt haben. Nach Ihren Angaben gewinnen Sie aus 3½ Liter Magermilch 1 Pfund Speisequark, aus 100 Liter Milch demnach stark 28 Pfund. In diesem Falle dürfte der Wassergehalt des Speisequarks über 75 Prozent hinausgehen. Es ist also ratsam, den Quark etwas stärker zu pressen. Nach unseren Erfahrungen beträgt die Ausbeute an Speisequark mit höchstens 75 Prozent Wassergehalt aus 100 Liter Magermilch nur 22—24 Pfund. Bei der Herstellung von Speisequark wird die Magermilch auf 30—35 Grad Celsius angewärmt. Falls sie diese Temperatur hat, wenn sie von der Zentrifuge läuft, ist ein Nachwärmen natürlich nicht nötig. Das Dickwerden der Magermilch kann durch Zusatz von etwas Lab beschleunigt werden. Nach dem Eintritt der Gerinnung wird die Masse zerkleinert und dann, nachdem sich die Molke etwas abgesetzt hat, auf ein leinenes Tuch oder in einen Sack gefüllt. Wenn nach mehreren Stunden der Quark noch zu molkehaltig ist, muß er mehr oder weniger stark ausgepreßt werden. Bei der Herstellung großer Mengen Speisequark kann das Auspressen anstatt in Säcken auch auf einem entsprechend eingerichteten Spanntische unter Zuhilfenahme von Brettern erfolgen. Anstatt der bisher benutzten Milchständer können Sie zum Dicklegen der Milch einen Milchbehälter benutzen oder sich auch von einem Tischler einen entsprechend großen Holzbottich herstellen lassen. Beim Auspressen des Quarks auf einem Tische ist das Unterlegen von Binsenmatten sehr zweckmäßig. (633

M. H. in G. Nach Ihren Angaben beträgt der festgesetzte Preis für 1 Fettprozent 6½ ₰. 60 Proz. Magermilch sollen für den Preis von 7 ₰ das Kg. zurückgeliefert werden, die übrige Magermilch sowie die Buttermilch verarbeiten Sie zu Quark. Für die Butter erzielen Sie einen Preis von 2,35 ℳ pro Pfund. Der Fettgehalt der Milch beträgt durchschnittlich 3,00 Proz. Ihre Betriebskosten belaufen sich nach Ihren Angaben auf 3,68 Pfg. für 1 Kg. Sie würden also für 100 Kg. Milch mit 3 Proz. Fettgehalt 19,50 ℳ zu zahlen haben. Die Butterausbeute von 100 Kg. Milch beträgt etwa 6,80 Pfund, hierfür erzielen Sie bei dem oben genannten Preise 15,98 ℳ. Die Gesamteinnahme aus der Magermilch beträgt etwa 7,70 ℳ, sodaß sich der Erlös aus 100 Kg. Milch auf etwa 23,68 ℳ stellt. Hiervon sind 3,68 ℳ für Unkosten in Abzug zu bringen, die Nettoverwertung für die Milch beträgt also 20,00 ℳ. Bei einem Einkaufspreis von 19,50 ℳ beträgt Ihr Reinverdienst an 100 Kg. Milch demnach 0,50 ℳ. (667

Praktische Winke, um Ersparnisse zu erzielen und die Arbeit zu erleichtern.

Zur Aufrechterhaltung des Betriebes ist es eine der ersten und wichtigsten Pflichten eines jeden Herrn Betriebsleiters, unter Zuhilfenahme aller technischen Hilfsmittel dafür Sorge zu tragen, daß der Verbrauch an Brennmaterial soweit wie irgend möglich eingeschränkt wird.

Es gibt nun in der Tat ein ganz einfaches Mittel, um diesen Zweck zu erreichen: nämlich durch das berühmte Molkerei-Spezial-Modell, den verbesserten Diagonal-Panzer-Sparrost „Else“. Denn es ist eine bereits bekannte Tatsache, daß durch die Verwendung dieses berühmten Molkerei-Spezial-Modelles nachweisbar bis zu 30 Prozent Ersparnisse an Brennmaterial erzielt werden.

Die geringe Ausgabe für den Rost ist eigentlich nur eine Auslage. Denn in der Tat wird alles wieder durch die Ersparnisse, welche nicht etwa vorübergehend, sondern tatsächlich dauernd sind, schon in kurzer Zeit eingebracht.

Dieser Rost besitzt noch außerdem den großen Vorteil, daß durch ihn die nötige Dampfspannung leichter erzielt wird. Ferner erleichtert er die Arbeit beim Heizen, sodaß man nicht so oft nötig hat, die Feuertür aufzureißen, um wieder „frisch aufzuwerfen“. Dieser Vorteil dürfte für sehr viele der Herren Betriebsleiter von nicht unbedeutendem Werte sein, besonders ,wenn sie noch andere Arbeiten zu beaufsichtigen haben.

Um allen Interessenten Gelegenheit zu geben, sich selbst von den großen Vorzügen dieses Spezial-Rostes „Else“ zu überzeugen, hat sich die Firma bereit erklärt, den Rost zu dem bekannten billigen Einheitspreise zu liefern, den sie auch für alle anderen Fassons berechnet.

Ganz besonders ist noch hervorzuheben, daß die Firma außerdem auf diesen Einheitspreis einen hohen Rabatt gewährt. Es wird aber geraten, möglichst umgehend zu bestellen, weil alle Rohmaterialien (Stahl und Eisen) bekanntlich immer knapper werden. Eile ist also dringend geboten.

Stellen-Angebote.

Direktor.

Wir suchen für unseren Direktor, der nur bis Ende Juni d. J. vom Militärdienste zurückgestellt ist, für den Fall der Einrückung einen

vollwertigen Vertreter

auf die Dauer von neun Monaten fest zu engagieren. Außer den untenstehenden Bedingungen ist eine sichere Kaution von 10 000 Kronen zu stellen. Gehalt nach Übereinkunft. Der betreffende Herr muß tatkräftig, sehr energisch und sehr umsichtig sein, muß weitgehende praktische und kaufmännische Kenntnisse besitzen und diese bei streng solidem Leben ganz in den Dienst des Unternehmens stellen. Der Betrieb ist groß und modern eingerichtet, hat über 600 Mitglieder, neun Verkaufsfilialen, ist behördlich bestellte Sammel- und Verteilstelle für einen größeren Bezirk. Es ist ausgiebige Kenntnis im Verkehr mit Behörden und Fähigkeit, den Rechtsstandpunkt des Geschäftes, soweit dies von einem tüchtig. Kaufmanne zu verlangen ist, vertreten zu können, erforderlich. Infolge des Krieges ist kein zuverlässiges Personal vorhanden, folglich muß der betreffende Herr mit allen maschin. Einrichtungen, allen Arbeiten, auch evtl. Reparaturen, derart gut vertraut sein, um hin und wieder, wo eine Stockung entsteht, selbst eingreifen zu können, mithin ist auch Heizer- und Maschinistenprüfung unbedingt erforderlich. Ausführliche Bewerbungen nur von solchen Herren, die absolut militärfrei sind und sicheren Nachweis über langjährige Tätigkeit im Fache erbringen können, sind höflichst erbeten an die (4068

Deutsche Zentral-Molkerei Zwittau in Mähren,
registr. Genoss. mit beschr. Haftung.

Milchrevisor

wird vom Kreise Cosel, Oberschles. gesucht. Angebote mit Vergütungsansprüchen sind an das Landratsamt Cosel O.-S. zu richten. (4071

Der Landrat.
v. Baumstedt.

Für den Kreis Sorau N.-L. wird ein (3905

Milchrevisor

gesucht. Anmeldungen unter Angabe der Gehaltsansprüche und Beifügung von Zeugnissen und Lebenslauf an **Landratsamt Sorau N.-L.** erbeten. Geeignete Kriegsbeschäd. bevorzugt.

Der Landrat.

Die **Bezirksfettstelle für den Reg.-Bez. Frankfurt a. O.** sucht einen

geeigneten Fachmann

Landwirt, Molk.-Sachverständigen, zur Nachprüfung der Milch- und Fettwirtschaft in den einzeln. Kommunalverbänden an Ort u. Stelle. Nichtkriegsverw. Offizier bevorzugt Angemessene Vergütung zugesichert. Bewerbung. m. Lebenslauf etwaig. Zeugnisabschriften u. Empfehlung. sowie Gehaltsansprüchen sind einzureichen an die Bezirksfettstelle Kgl. Regierung. (4050

Frankfurt a. O., den 19. Mai 1917.
J. V.: **Keller.**

Molkereiverwalter.

Für Kriegsvertretung tüchtiger Fachmann, technisch und kaufmänn. gebildet, für größere Gutsmolkerei sofort gesucht. Zeugnisse und Geh.-Ansprüche bei freier Station einsenden an (3835

Rittergutsmolkerei Ringelheim a. Harz.

Im Fall, daß unser garnisondienstfähiger (4090

Verwalter

eingezogen werden sollte, suchen wir einen soliden, unverheiratet. Vertreter, da kein Personal vorhanden, muß er dem gesamten Betrieb selbst vorstehen können. Milch tägl. 4000 Ltr., Genossenzahl 220, technische u. kaufmännische Buchführ. sind mit zu übernehmen. Kaution muß gestellt werden können.

Molk.-Gen. nebst Müllerei, Sägerei und Drescherei e. G. m. u. H. zu Banzkow bei Plate i. M.

Da unser Verwalter zum Heeresdienst einberufen werden kann, suchen wir für denselben einen

Vertreter,

welcher fähig ist, unsere Handelsmeierei kaufmännisch und technisch zu leiten. Es ist nur unausgebildetes Hilfspersonal vorhanden und muß kräftig im Betriebe mitgearb. werden. Auch muß selbiger mit Kühlanlage durchaus vertraut sein. Da Kassenverwaltung mit übern. werden muß, ist eine größere Kaut. erforderlich. Angeb. mit Gehaltsforderungen und Militärverhältn. an den (3676

Vorsitzenden des Molkerei-Vereins Kaltenkirchen i. Holstein.

Für das Käselager einer großen Einkaufsgesellschaft suche ich (3650

tüchtige Facharbeiter

die in Lagerung von Holländ. Käse Erfahrung haben, bei gutem Lohn. Bewerbung. m. Zeugnisabschrift. an

Otto Gansobow, Düsseldorf,
Martinstraße 9.

Für den Fall der Einberfung unseres Verwalters suchen wir einen

tüchtigen Vertreter

der den Betrieb von 400 Genossen technisch und kaufmännisch mit ungeübtem Personal bei tücht. Mitarbeit vorstehen kann. Wegen Modernisierung des Betriebes sind Erfahrung. in Umbauten nötig. Kaut. muß entsprechend gestellt werden u. sind beglaubigte Zeugnisabschriften einzusenden (4059

Molkerei Zeven e. G. m. u. H. Zeven i. Hann.

Wegen bevorstehender Einberuf. unseres Betriebsleiters suchen wir für die Dauer des Krieges (4083

einen tüchtigen Vertreter

Da nur ungeschultes Hilfspersonal vorhanden ist, muß derselbe überall kräftig mitarbeiten. Genossenzahl 290. Bezahl. der Milch nach Fettgehalt und Käserei. Eine dem Betriebe entsprechende Kaution ist zu stellen.

Molkerei e. G. m. u. H., Börry bei Hameln.

Zu sofort oder 1. Juni wird ein tüchtiger (4206

Fachmann zur Vertretung

des Besitzers gesucht, welcher mit einer Meierin alle Molkereiarbeit. erledigt. 1500—2000 Liter Milch, 80 Prozent Rückgabe. Zeugnisabschriften und Militärverhältnisse erbittet

Sekretär **Schuhmacher,**
Landratsamt Syke, Bez. Bremen.

Für die Dauer meiner Einberufung ein unverheirateter (4196

militärfreier Vertreter

gesucht, der einen Dampfbetrieb selbständig leitet, er muß alle Arbeiten selbst ausführen, da keine Hilfe. Die Milch wird zu Butter und Quark verarbeitet. Kaution von 3000 Mark erforderlich. Anfangsgehalt 60 Mk. monatlich und freie Station.

Heyn, Molkereibesitz., **Schwarzkollm,** (Oberlausitz).

Suche tüchtigen Fachmann als

Vertreter.

Selbiger muß mit Dampfbetrieb durchaus vertraut sein, gute Butter und Käseprodukte herstellen, Reparaturen sowie die sonstigen Arbeit. allein verrichten, mit Pferden umgehen können und etwas Kenntnisse in landwirtsch. Arbeiten besitzen. Kriegsgefangener zum Milchfahren ist vorhanden. Entsprechende Kaut. erwünscht. (4135

Hartmann, Molkereibesitzer,
Marwitz b. Pakulent i. Pom.

Für unseren militärpflichtigen Verwalter suchen wir zu möglichst bald einen unverheirateten (4163

Vertreter

der imstande ist, einen Betrieb von 950 Kühen mit ungeschulten Hilfskräften technisch und kaufmännisch vollständig leiten zu können. Kaut. erforderlich.

Molkerei Elsdorf G. m. u. H.
Elsdorf (Bezirk Bremen).

Für die Bearbeitung des Schriftwechsels und der Listenführung zur Erfassung der Milch und Butter suche ich eine (4151

gewandte Kraft

mit technischer Vorbildung, flotter Handschrift und genügender Fertigkeit im schriftlichen Ausdruck. Geh. 150 bis 200 Mk. monatlich. Meldungen sofort.

Neustettin, 16. Mai 1917.
Der Landrat:
von Hertzberg.

Suche für meine Molkerei Grammendorf (Pom.), Milch 1000 Ltr.,

verheirateten Verwalter.

Antritt 1. Juli ev. früher. Gehalt monatlich 150 M, freie Produkte u. 5 Proz. vom Reingewinn. (4242

Otto Müller, Magdeburg
Königstraße 53.

Suchen zum sofortigen Eintritt

zwei Milchkontrolleure.

Gehalt 200 M monatlich und 10 M Reisespesen. (4269

Kreisstelle Mohrungen, Ostpr.

Zum baldigen Antritt suchen wir für den maschin. Teil unseres Betr. einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

der auch mit Eis- und Kühlmasch. (System Ahlborn) selbständ. arbeit. kann, überhaupt befähigt ist, einen städtischen Betrieb mit Milchvers. zu leiten. Ebenfalls ist Hilfe bei der Abrechnung erforderlich, da ich im Felde bin. Gehalt nach Übereinkunft. Ang. an (4237

Ahlborn, Dampfmolk. Wörlitz e. G. in Anhalt.

Suche zu Anfang Juni einen gewandten, sauberen (4233

Gehilfen

der keine Arbeit scheut. Lohn 45 bis 50 Mark.

Heinrich Lehsau, Zentral-Molkerei, Wolfenbüttel.

Kräftiger Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten z. baldigen Antritt gesucht. Geh. nach Leistung 40—50 M. monatl. (4252

K. Seeck, Zentr.-Molk. Tennstedt in Thüringen.

Suche zum 15. Juni evtl. etwas früher einen tücht., kräftigen (4258

Gehilfen

für meine Dampfmolk. u. Mühle. Derselbe muß in der Führung der Maschinen und Bedienung des Kessels gut erfahren sein und sämtliche vork. Arbeit. mit einem Lehrling zusammen verrichten. Bevorz. werden solche, die ev. schon in einer Mühle mitgearbeit., oder Lust dazu haben. Auch muß selbiger in der Lage sein, während meiner Abwesenheit den Betrieb selbständig zu leiten. Gehalt monatlich 50—60 M, freie Station u. Kassen. Es wollen sich nur wirklich tücht. Leute meld., denen an dauernder Stellung geleg. ist.

H. Backhus, Molkereibes.,
Kirchhatten in Oldenburg.

Gesucht zu sofort ein (4244

kräftiger Gehilfe

für sämtl. Arbeiten. Gehalt mon. 60 Mark.

Molkerei Buxtehude.

Zum sofortigen Antritt, eventl. auch einige Tage später wird ein

tüchtiger Gehilfe

gesucht, der in der Harzkäsefabrikat. gut bewandert ist. Ang. erbittet

Dampfmolkerei Schneidemühl.

Gesunder, kräftiger Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 70 M mon., bei fr. Station.

Eimsbütteler Meierei, Hamburg
Weidenallee 49—51. (4230

Wir suchen zu Anfang bis Mitte Juni einen selbständig arbeitenden, zuverlässigen, ehrlichen, möglichst

militärfr. ersten Gehilfen

hauptsächlich für Maschinen, welch. den Betrieb für den im Feld befindlich. Betriebsleiter in Ordnung hält. Beschränkt. mittlerer Betrieb. Gute Handschrift u. sicher. Rechnen erwünscht. Gehalt 80 M monatlich. Stell. angenehm u. dauernd. Angebote nebst letzten Zeugnisabschr. Alter und Militärverhältnis erbet.

Molk.-Gen. Werben (Spreewald), Bez. Frankfurt a. O. **Frau Meyer.**

Wegen bevorstehender Einberuf. suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen, sauberen (4220

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Derselbe muß auch mit Kohlensäure-Kühlmaschine vertraut sein. Auch kann ein junger Mann bei 2 jähr. Lehrzeit unter günstigen Bedingungen als

Lehrling

Aufnahme finden.

Molkerei-Genossenschaft e. G. Eime in Hann.

Einen tüchtigen
Gehilfen
zu sofort gesucht. (4192
Dampfmolkerei Hagen (Hann.).

Wir suchen zu sofort oder 1. Juni einen tüchtigen (4193
Gehilfen
für unsere
Dampfmolkerei in Gr. Lieskow,
Kr. Cottbus.

Suche zum 1. Juni einen fleißig.
Gehilfen
Anfangsgehalt 40 Mk. monatlich u. freie Station, Kassen und Wäsche. Angebote an (4241
Bänninger, Molkereibesitzer,
Stralkowo (Prov. Posen).

Zum baldigen Antritt suche einen tüchtigen, zuverlässigen (4006
Gehilfen
der selbständig arbeiten kann, bei hohem Gehalt. Angebote mit Zeugnisabschriften erb.
Molkerei Rinkerode i. W.,
Kreis Münster i. W.

Suche zu sofort einen tüchtigen
Gehilfen
für Betrieb und Kontor und eine
Meierin
für Betrieb und Haushalt. Gehaltsforder. und Zeugn. erb. (3932
Dampfmolkerei Oyten,
Oyten, Bez. Bremen.

Militärfreier (3916
Gehilfe
für sofort gesucht.
Molkerei Schlüchtern, Bez. Kassel.

Suchen zum 23. d. M. f. Butterei und andere Arbeiten zwei tüchtige Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbittet
Gehilfen
(3896
Molkerei u. Dampfbäckerei Pelplin
in Westpr.
Auch findet Mitte Juni ein **Lehrling** Aufnahme.

Wir suchen zum 1. Juni einen
ersten Gehilfen
für Butterei, Milchannahme und Kontor. Gehalt monatl. 60 Mk., freie Station und Kassen. Desgl. einen (3968
Gehilfen für Butterei,
Ausgabe und Kontor. Gehalt monatl. 45 Mk., freie Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richten an
Molkerei-Genossenschaft Burg,
Spreewald.

Zum 1. Juni finden zwei jünger., kräftige (3950
Gehilfen
dauernde Beschäftigung. Gehalt 60 Mk., freie Station und freie Kassen. Angebote mit Altersang. sind zu richten an die
Molkerei-Genossenschaft Gramschütz,
Kreis Glogau.

Für unseren städtischen Betrieb suchen zum baldigen Antritt einen
kräftigen Gehilfen
Derselbe muß unter anderem auch im Rechnen und Schreiben und Vorböttchern von Buttertonnen firm sein. Angebote mit Gehaltsforder. erbittet (3980
Molkerei Glogau E. G. m. b. H.
zu Rauschwitz bei Glogau.

Wegen Erkrankung kann sofort oder später ein angehender (4185
Gehilfe
für Betrieb und Kontor eintreten. Anfangsgehalt 50 Mk. und freie Kassen. Angebote erb.
D. Stinze.
Molkerei-Genossenschaft Holtland
b. Leer (Ostfriesld.).

Zum baldigen Antritt suchen wir einen tüchtigen, jungen (4109
Gehilfen
der auch etwas Kenntnisse in der Tilsiter Käserei besitzt. Anfangsgehalt 60 Mk. monatl., freie Stat. und freie Kassen. Stellung angen. und dauernd. Angebote erb.
Molkerei-Genossenschaft Gumbinnen

Zum 1. oder 6. Juni kann ein junger (4171
Gehilfe
eintreten. Gehalt 40 Mk. bei fr. Kassen. Bewerbungen erb.
O. Hardt,
Ebstorf (Kr. Ülzen).

Suche zum 1. Juni einen fleißig., angehenden (4179
Gehilfen
A. Bruhin,
Boitzenburg (Uckermark).

Tüchtiger, junger (4172
Gehilfe
mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut, für sofort gesucht. Gehalt 60 Mk. bei freien Kassen.
Molkerei Hungen (Ob.-Hess.)
e. G. m. u. H.

Zum 1. Juni oder etwas später kann ein ehrlicher, zuverlässiger, junger (4154
Gehilfe
eintreten in der
Dampfmolkerei Zalesie,
Bez. Brbg., Bahnst. Salesche.

Suche einen fleißigen, zuverläss.
Gehilfen
evtl. einen Kriegsinvaliden, der noch etwas arbeiten kann und dem an dauernder Stellung gelegen. Meierin vorhanden. Später kann derselbe Filiale evtl. übernehmen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten. (4115
Molkerei Unruhstadt (Posen),
Kr. Bomst.

Für größere Rahmstation älter., lediger, solider (4110
Gehilfe
evtl. Kriegsbeschädigter, als Allein. bei gutem Gehalt für gleich oder 1. Juni gesucht. Bedingung: gute Kenntnis von Friedrichs Dampfsparmotor, Milchannahme. Angeb. erb. an
Molkerei Freystadt (Westpr.).

Gehilfe
der auch zur Bahn fahren kann, bei 40 Mk. monatl. gesucht. (4126
Molkerei Breckerfeld (Westf.).

Suche zum baldigen Eintritt zwei tüchtige, kräftige (4130
Gehilfen
für Tilsiter Käserei. Anfangsgeh. 70 Mk. bei freier Station und Kass. Reisevergütung nach einem halben Jahre.
H. Krause,
Dampfmolkerei Jever i. Oldbg.

Wir suchen für sofort oder ersten Juni (4035
1. Gehilfen
und **Spülerin** bei freier Station u. Barvergütung.
Frankfurter Milchkur-Anstalt
Frankfurt a. M.
Schwarzburgstr. 2—6.

Wegen Einberufung zum baldig. Antritt älteren, militärfreien
1. Gehilfen
Derselbe muß Masch.-Kenntn. bes., auch in Käserei (☐-Käs. u. Rom.) erfahren sein. Anf.-Geh. 75 ℳ, Kost und Logis frei. Zeugnisabschr. und Lebenslauf erbittet (4072
Centralmolkerei Plathe i. Pomm.

Suche zu sofort evtl. 1. Juni ein.
zweiten Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gutes Gehalt. (4078
A. Janitz, Dänschendorf b. Petersdorf a. Fehmarn.

Suche per sofort einen tüchtigen,
ersten Molkereigehilfen
evtl. Kriegsinvalide für Kontor u. Milchannahme. Muß mit Milchabrechnen und Buchführung vertr. sein, mit Kühlanlage u. sämtlichen Maschinen Bescheid wissen. Refl. nur auf einen tücht., gewissenhaften Gehilfen, der mich bei Abwesenheit in jeder Sache vertret. kann. Stelle dauernd, zahle hohes Gehalt. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Lebenslauf (4094
Alb. Hebestreit, Dampfmolkerei
Delitzsch bei Bitterfeld.

Suche zum baldigen Eintritt ein.
fleiß. kathol. Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt pro Monat 45 ℳ b. freier Station und Kassen. (4055
van Look, Molk.-Gen. Veen
Niederrhein.

Mehrere Molkereigehilfen
militärfr., evtl. auch kriegsbeschäd., für Butt., bezw. andere Abteilung. des Betriebes zum baldig. Antritt für dauernde Stellung gesucht. Neb. fr. Station, fr. Kassen u. Molkereiwäsche monatlich bis 60 ℳ je nach Alter. Meldungen erbittet (4067
Königsberger Molk.-Genossenschaft,
Königsberg i. Pr.

Suche zum 1. Mai für hiesigen modernen Großbetrieb einen
tüchtigen Gehilfen
als Heizer u. Maschinenführer bei 50 ℳ Anfangsgehalt. Angebote erb.
G. Schröder, Meierei Dauenhof in Holstein. (4065

Wegen Einberufung für städtisch. modernen Betrieb zum 1. Juni
tüchtiger Gehilfe
für Milchannahme und Kontor ges. Sich. Rechner mit guter Handschrift wenn auch Kriegsinvalide, wollen ihre Angebote nebst Gehaltsforder. einsenden (4058
Molkerei Zeven in Hannover.

Suche für sofort wegen Einberufung des jetzigen einen tüchtigen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 45 ℳ u. fr. Kassen. (4052
Zentralmolk. Istha, Bez. Cassel.

Wir suchen zum 1. Juni einen
tücht. sauberen Gehilfen
für Maschine und Betrieb. Zeugn. und kurzer Lebenslauf sind einzusenden. Gehalt 80 ℳ pro Monat, freie Kassen und Station. (4048
Molk.-Gen. Neuruppin.

Tüchtiger Gehilfe
welcher mit Kessel, Masch. u. Butt. vertraut ist, auch schon in Käsereien gearbeit. hat, kann sofort oder zum 1. Juni eintreten. Gehalt 60 ℳ, fr. Station. (4040
F. Fahrner, Molkerei Ellerwald
V. Trift, bei Elbing, Westpr.

Möglichst bald militärfreier
Gehilfe oder ältere Meierin
gesucht, welche im Fache tüchtiges leisten, auch bei Kessel u. Maschin., Butterei usw. Gehalt bei fr. Stat. und Kassen, je nach Fähigkeit und Alter monatlich 50—65 ℳ. Gefl. Angebote unter Beifüg. der Zeugnisabschriften erbittet (4038
Dampfmolkerei Aschersleben e. G. m. b. H. Direktor Beyer.

Tüchtiger, an selbständiges Arbeiten gewöhnter (4097
Molkereigehilfe
für neu eingerichtete Molkerei und Trockenmilchfabrik zum 15. Juni gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen erbeten an
Trocknungswerk G. m. b. H.
Radolfzell a. Bodensee.

Wegen Erkrank. meines Mannes suche ich sofort einen ordentlichen, kräftigen (4209
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt monatlich 50 Mk. und freie Kassen.
Frau Lüdcke,
Molkerei-Genossensch. Voorrenthin,
Bez. Stettin.

Gesucht sofort einen (4082
Molkereigehilfen
der selbständig arbeiten kann, auch mit Kessel und Dampfmaschine umgehen kann.
H. Wultzen, Molk. Ahlhorn, Oldbg.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen, älteren (4190
Gehilfen
als ersten für unseren umfangreich. städtischen Vollbetrieb. Kriegsbeschädigte werden berücksichtigt. Anfangsgehalt monatlich 100 Mk., fr. Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erb.
Molkerei e. G. m. u. H. Emden,
Ostfriesld.

Junger (4214
Gehilfe
zu sofort gesucht. Gehalt nach Übereinkunft. Auch kann ein kräftiger
Lehrling
bei 10 Mk. monatl. Vergütung eintreten.
Gen.-Molk. Heiligendorf in Hann.
Krüger, Verwalter.

Kräftiger (4194
Molkerei-Gehilfe
gegen hohen Lohn gesucht. Bewerbungen nebst Zeugnisabschrift. an die
Milchabteilung der Stadt Cöln a. Rhein.

Junger, kräftiger (4197
Gehilfe
kann am 1. Juni eintreten. Anfangsgehalt 50 Mk., freie Station und Kassen. Angebote erb.
Dampfmolkerei Rhinow,
Kr. Westhavelland.
P. Dambeck, Molkereibesitzer.

Wir suchen zum 15. Juni einen strebsamen, gewissenhaften (4215
Gehilfen
der die Butterei gründlich versteht und mit den Maschinenanlagen, insbesondere Kohlensäure-Kühlmaschine vertraut ist. Derselbe muß schon im Milchversand gearbeitet haben. Bewerbungen sind zu richt. an die
Nieukerker Milchcentrale G.m.b.H.,
Nieukerk b. Geldern (Rhld.).

Tüchtiger
Molkerei-Maschinenführer
der kleine Reparaturen selber ausführt, die Butterei und die Separatoren führen muß, ebenso eine Wolf-Lokomobile, auch in der Käs. helfen muß, kann sich melden. Ders. kann auch, sow. angängig, Kriegsinvalide sein. (4222
H. Furrer, Dampfmolk. Güldenfelde
b. Tiergarth, Kr. Marienburg, Wp.

Suche zum 1. Juni kräftigen
jungen Mann
welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, evtl. kann auch junger
Gehilfe
antreten. Stellung leicht und angenehm. Gehalt nach Übereinkunft. Angebote erb. (4124
Herbert Behre, Molkereiverwalter,
Immendorf,
Kr. Wolfenbüttel (Braunschw.).

Suche z. 1. Juni oder spät. einen **jung. Mann zur Erlern. des Molk.-Faches** unt. günst. Beding. (4173
Koch, Molkerei Schmega,
Prov. Hannover.

Suche zum 15. Juni 1917 einen
Lehrling
Lehrzeit ein Jahr, bei monatl. 15 Mk. Taschengeld. (4041
Bruhin, Zinnowitz, Ostseebad.

Ich suche für meine Käsefabrik mit Dampfbetrieb einen

tüchtigen Harzkäser

in selbständige Stellung. Nur tüchtige Leute, die mit der Lübbecker, Traiser- und Engelmannscher Formmaschine vertraut sind, wollen sich melden. (4139
Joh. Rößler, Dampfmolkerei und Käsefabrik
Mistelgau in Oberfranken.

Ein junger Mann,
welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen bei mir Aufnahme. Bewerbungen erb. (4170
O. Hardt,
Ebstorf (Kr. Ülzen).

Ein junger Mann, der Lust hat, **das Molkereifach zu erlernen,** kann unter günstigen Bedingungen sofort eintreten. Auch findet ein (3854
Gehilfe
der seine Lehrzeit beend. hat, Stell. zur weiteren Ausbildung. Gefl. Angebote erbittet
Genoss.-Molk. Rügenwalde i. Pom.
e. G. m. b. H.
C. Behnke, Verwalter.

Wir suchen unter günstigen Bedingungen zum baldigen Antritt einen jungen Mann, der Lust hat, das Molkereifach zu erlernen. (3907
Molkerei-Genossenschaft Etingen,
Post Wegenstedt.

Suche zu sofort oder später einen jungen, kräftigen (3930
Lehrling
unter günstigen Bedingungen gegen monatliche Vergütung und gute, freie Station.
Max Hunger,
Dampfmolkerei Kütten,
Post Ostrau, Kr. Bitterfeld.

Kräftige Mädchen
zum Kannenwaschen und zu ander. Molkereiarbeiten werden sofort eingestellt. Lohn 60 Mk. monatlich u. freie Station. (3874
Interessengemeinschaft märkischer Milchproduzenten G. m. b. H., Berlin N. 54, Zehdenickerstr. 10.

Junges Mädchen
welches Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, in modernen Betrieb bei Taschengeld zum 1. gesucht.
Molkerei Teusin, Kr. Demmin.

Wir suchen zu bald oder später unter Angabe des Alters u. eventl. früheren Berufes evangel., junges, kräftiges, großes (4231
Mädchen zur Erlernung der Molk.
Lehrzeit 1 Jahr, 180 M Taschengeld bei fr. Station. Lehrvertrag Bedingung.
Molkereigenossenschaft Brieg
Kreis Glogau, Schlesien.

Wir suchen für unseren modernen Betrieb ein (4235
Lernmädchen und einen Lehrling.
Bewerbung mit selbstgeschriebenem Lebenslauf bittet
Gen.-Molk. Mauche, Bez. Posen.
Bahnlinie Lissa-Bentschen.

Für mein erstklassig. Molk.-Prod.-Geschäft suche tücht., sauberes, unbedingt zuverlässiges (4271
Fräulein.
Etwas Hilfe im Haushalt. Dienstmädchen wird gehalten. Angebote mit Geh.-Anspr., Bild, das sofort zurücksende, Zeugnisse in Abschrift und Empfehlungen erbittet
E. Lorenz, Bremerhaven, Fährst. 5.

Suche zum 1. Juni eine saubere, erfahrene (4162
Meierin
für Butterei und Haushalt sowie alle vorkommenden Arbeiten. Geh. 50 Mark monatl. und freie Kassen.
Molkerei Rothenburg in Hann.,
Inh.: **Fr. Bielfeld.**

Meierin
für Butterei und Quarkbereitung gesucht. Stellung angenehm und dauernd. Meldungen mit Gehaltsforderung an (4178
W. Weiße, Grünberg (Schles.),
Niederstraße 97.

Suche zu sofort, spätestens 1. Juni tüchtige (4207
Meierin
Gehalt 40 Mk. und freie Station.
Molkerei Nordwohlde,
Station Syke, Bez. Bremen.

Solide, zuverlässige (4176
Meierin
zum 1. Juni für Butterei und Annahme gesucht. Gehalt 45 Mk., freie Station.
Ordentlicher, solider
Kutscher
bei 3 Pferden sofort gesucht.
Erfurter Sanitäts-Molkerei.
H. Meier.

Suche zum baldig. Antritt tücht., **zuverlässige Meierin**
zur Führung des Haushalts und Hilfe in der Molkerei. Angebote mit Gehaltsforderung erbeten
Molkerei Otel, Bez. Bremen.

Suche zum 1. Juni eine tüchtige, energische, vertraute (4248
Meierin oder Gehilfen
die einen Dampfbetrieb auf dem Lande selbst. leiten kann. Zwangslieferung. Ang. mit Geh.-Ansprüch. an
Otto Sailer, Molkerei Schokken
Bezirk Posen.

Gesucht eine tüchtige (4232
Meierin
für Käserei. Meldungen mit Geh.-Ansprüchen erbittet die
Deutsche Molkerei, Wongrowitz,
Bezirk Posen.

Junge tüchtige Meierin
erhält sof. gute Stellung für Butt., Milchausgabe und Hilfe im Haushalt. Gehalt 40 M, freie Station und Kassen. Ang. an (4238
Ahlborn, Dampfmolk. Wörlitz e. G.
in Anhalt.

Suchen zu sofort eine saubere
Meierin
Gehalt 35 M, fr. Station u. Kassen. Gleichzeitig kann ein **Lehrling oder Lernmeierin** zu sogleich oder später eintreten. (4247
Molk. Alsleben a. S., e. G. m. b. H.

Gesucht ein (4268
Gehilfe, eine Meierin u. Lehrling
für vork. Arbeiten. Geh.-Anspr. an
Molkerei Pyritz i. Pom.

Suche zum baldigen Antritt eine saubere und kräftige (4257
Meierin
kathol., hauptsächlich für Butterei, (Butterfertiger) und Kontor. Anfangsgehalt 45 M und fr. Station u. Kassen. Familienanschluß. Gefl. Angebote erbittet
H. Redeker, Molk. Hoetmar G. m. b. H. Kr. Warendorf.

Gesucht sofort oder 1. Juni eine tüchtige, zuverlässige, evang. (4182
Meierin
für Kessel und Maschinen. Gehalt 50 Mk. und freie Station.
Berta Weise,
Molkerei-Genossenschaft Schönau
a. d. Eigen (Sachs.).

Wir suchen zum baldigen Antritt tüchtige, ältere (4191
Meierin
für Butterei und Käserei. Gehalt monatl. 60 Mk., freie Station und Kassen. Angebote nebst Zeugnisabschriften erb.
Molkerei e. G. m. u. H. Emden,
Ostfriesld.

Wir suchen zu sofort oder 1. Juni eine tüchtige und zuverlässige
Meierin
Gehaltsansprüche erb. an (4159
Molkereigenoss. Schlichtingsheim,
Kr. Fraustadt.

Gesucht zum 1. Juli tüchtige
Meierin
die auch im Garten mithilft. Geh. 30 M bei freier Station u. Wäsche.
Gutsmolk. Groß-Radisch b. Diehsa, Liegnitz. **P. Dießer.**

Junge, kräftige (4198
Meierin
zur weiteren Ausbildung zum 1. Juni gesucht. Angeb. mit Angabe der Gehaltsforderung erb.
Fr. Meier,
Molkerei-Genossenschaft Brunsen,
Kr. Gandersheim.

Tüchtige
Meierin
findet sofort Stellung. (4008
Dampfmolkerei Bartelshagen
bei Lüdershagen i. Pom.

Tüchtige Meierin
für städtischen Molkereibetrieb gesucht. Reise wird nach halbjähriger Tätigkeit bei mir vergütet. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung erb. (4118
Heinrich Kleinböhl,
Frankfurt a. Main,
Merianstraße 18/22.

Tüchtige, an selbständiges Arbeiten gewöhnte (4098
Meierin
für neu eingerichtete Molkerei und Trockenmilchfabrik auf 15. Juni gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen erbeten an
Trocknungswerk G. m. b. H.
Radolfzell a. Bodensee.

Wir suchen zu sofort oder 1. Juni eine tüchtige, saubere (3982
Meierin
für Butterei, Magermilchausgabe und Haushalt. Gehalt 40 Mk., freie Station und Kassen.
Dampfmolk. Wörlitz E. G. m. b. H.
D. Ahlborn.

Gesucht zum 1. Juni eine tücht., zuverlässige, evang. (4219
Meierin
Gehalt 50 Mk. und freie Station pro Monat. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Angabe des Alters an
Genossenschafts-Meierei Cuxhaven.

Gesucht zum 15. Juni eine jüng., fleißige (3904
Meierin
und ein ordentliches, starkes
Lernmädchen
bei günstigen Bedingungen.
Dampfmolkerei Ecker
bei Mukehnen,
Kreis Heiligenbeil (Ostpr.).

Wir suchen zum sofortigen Antr. oder bis spätestens zum 1. Juni eine tüchtige, erfahrene (3856
Meierin
welche die von uns neu eingerichtete Molkerei (ca. 400 Liter tägliche Milchmenge) in Gr. Ammensleben als Stütze der Frau des Besitzers vorsteht. Es kommt nur die Zentrifugierung der Milch sowie Butterbereitung in Frage. Gefl. Angeb. mit Gehaltsansprüchen sind zu richt. an das
Kreiswirtschaftsamt Wolmirstedt
(Magdebg.).

Für Milchkühlung und Milchbehandlung suche ich baldigst tüchtige, möglichst mit Kohlensäure-Kühlmaschine vertraute (3936
Meierin
die den Betrieb in Schwerte zu leiten hätte. Milchquantum 2500 bis 3000 Liter täglich. Gehalt 150 Mk. monatlich, exkl. Kost und Logis. Zeugnisabschriften einsend.
Hardt,
Molkerei Dortmund,
Kuhstraße 14/16.

Gesucht zu sofort ein
Meierist
nach Hamburg. Gehalt 70 M mon. und alles frei. Derselbe muß mit allen im Molkereifach vorkommend. Arbeiten vertraut sein. (4249
Bösenberg, Hamburg,
Marktstraße 29—30.

Wegen bevorstehender Einberuf. suche zum baldigen Antritt einen gewandten, sauberen und fleißigen
Buttermeier
für modernen Betrieb. Möglichst militärfrei. Stelle ist angenehm u. dauernd. Gelegenheit zu Kontorarbeiten. Anfangsgehalt 60 Mk. pro Monat bei freier Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erb. (3933
O. Toepfer, Treuenbrietzen (Pdm.).

Die Gemeinde Homberg a. Nied.-Rhein sucht für ihre kleine Molk.-Anlage einen durchaus zuverlässig. und mit all. Betriebsarbeit. vertr.
Meierist bezw. Molkereigehilfen
zum sofortigen Antritt. Meldung. unter Beifügung von Zeugnissen u. Lebenslauf sind umgehend zu send. an das (4245
Bürgermeisteramt Homberg
a. N.-Rhein.

Wir suchen zum sofortigen Eintr. **tüchtigen Obermeier**
welcher mit Kessel und Dampfmaschine vollständig vertraut ist u. ein. Betrieb selbständig leit. kann. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche an (4089
Milcheinkaufsgenossenschaft G. m. b. H., Würzburg, Obere Johannitergasse 17 II.

Zum sofortigen Antritt resp. zum 1. Juni suchen wir einen tüchtigen
1. Meier,
der auch Quark und Backsteinkäserei versteht. Gehalt monatlich 65 Mk., freie Station. Meldungen sind Zeugnisabschriften beizuf. (4127
Molkerei-Genossenschaft Schwiebus,
E. G. m. b. H.
Voß.

Besetzte Stellen.

Stellung besetzt! Den vielen Bewerbern besten Dank. (4204
Frau E. Schneider, Wirringen.

Den vielen Bewerbern besten Dank. Stell. angenommen. (4187
Emilie Latza, Molkerei Schotten.

Stellen-Gesuche.

Langjährig. in der Zentrifugenbranche und Milchwirtschaft tätiger Kaufmann, geb. Landwirt, sucht für die Dauer des Krieges
Stellung als Molkerei-Revisor
am liebsten in Westfalen. Militärverhältnisse als Rentenempfänger entlassen, jetzt a. v. H. Angebote m. näh. **Ang. u. 4080 an ds. Zeitg.**

Molkereifachmann, techn. u. kaufmänn. firm, sucht zum 1. Juli oder später gutbezahlte **Verwalter- oder Direktorstellung.** Alter 38 Jahre, verheiratet, 1 Kind, kautionsfähig. Ang. erb. **E. Behling, Siemensstadt** bei Berlin, Jungfernsteig 4 I.

Molkerei-Inspektor
1. Kraft, 32 J., led., militärfr. techn. u. kaufm. geb., auch in Landwirtsch., energ. u. repräsentationsfäh., gutes Organisationstalent, erfahren im Reklamewesen u. m. Einricht. und Geschäftsführ. städt. Großbetriebe, kautionsfähig, sucht z. bald **leitende Position** in einem besseren Betriebe. Ang. unt. **L. 4119** an diese Zeitung.

Wir suchen für ein. tücht., strebs. militärfreien Verwalter (4255
Stellung als Leiter
in einem größ. Molkereibetr. Angebote an **G. Kummert,** Molkerei-Genossenschaft **Dannenberg** a. Elbe.

Tüchtiger, unverheirat. Molkereifachmann, praktisch und kaufmänn. gebildet, augenblicklich Leiter einer größer. Molkerei, sucht zum 1. Juli dauernde **Stellung als Betriebsleiter.** Kaution wird gestellt. Gefl. Angeb. unter **O. 3654** an diese Ztg.

Langjähriger Molkereifachmann,
38 Jahre alt, kriegsverletzt u. gänzl. militärfrei, praktisch und kaufmänn. durchgebildet, zurzeit Leiter einer d. größten kommunalen Butterversorgungsstell. Rheinlands, worüber feinste Referenz, wünscht wieder Stellung im Molkereifach und sucht zum beliebigen Antritt dauernden Wirkungskreis als
Leiter einer Genossenschaft.
Kaution wird gestellt. Suchender arbeitet selbst stets kräftig mit und übernimmt jede Garantie für höchste Rentabilität. Gefl. Angebote unt. **3667** an diese Zeitung.

4

Langjähriger Molkereiverwalter, verheir., militärfrei, technisch und kaufmännisch gebildet, mit sämtl. Maschinen, Butterei, Käserei und Müllerei durchaus erfahren, führt Reparaturen selbst aus und garant., jeden Betrieb rentabel zu leiten, sucht geeigneten Posten. Prima Zeugnisse als Leiter städt. und ländlicher Betriebe stehen zu Diensten. **H. E. Semrau, Essen-Borbeck,** Altendorferstr. 496. (3910

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 48 Jahre alt, verh., militärfr., prakt. und kaufm. gebild., sucht sofort oder später Stellung. **G. Tietz, Belgard a. Pers.** 3937) Friedrichstr. 5.

Ein tüchtiger
Molkerei-Verwalter
gesund und kräftig, sehr arbeitsam, in gesetzten Jahren, technisch und kaufmännisch gebildet, bilanzsicher, mit nur langjährigen Zeugnissen, f. rentable Leitung jede Garantie, kautionsfähig, in ungekündigter Stellung, will sich wegen Milchmangel zum beliebigen Antritt verändern. Gefl. Angebote unter **J. T. 3993** an diese Zeitung.

Suche für älteren, tüchtigen Fachmann, welcher Molkereischule besucht und mit sämtlichen Molkereifacharbeiten der Neuzeit entsprech. vertraut ist (4002
Stellung als Verwalter, Guts- oder Obermeier.
Angebote erbeten an
Molkerei Dölitz (Pom.).

Molkereiverwalter

militärfrei, 38 J. alt, evgl., alleinstehend, der ein bischen grob, derb energisch auftreten kann und feste wie ein Pferd mitarbeitet, sucht sof. oder später gute Stell. Angebote mit Gehaltsangabe unter Nr. 4152 an diese Zeitung.

Molkereiverwalter

23 Jahre alt, Kriegsinvalide, techn. u. kaufmänn. gebildet, sucht sofort Stell. Ang. an (4221
Valentin Braun, Molkereiverwalt. **Unterelchingen** bei Neuulm, Bay.

Erf., ält., kautionsf. Fachmann s. **Verwalter- od. Vertreterposten.** Angebote unter **4076** an diese Ztg. erbeten.

Tüchtiger Molkereiverwalter
als kriegsbeschäd. wegen Herzfehler entlassen, von Jugend auf im Fach, sucht passend. Wirkungskreis. Gefl. Angebote unter **H. B. 4077** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtige, strebsame
Molkerei-Verwalterin
streng solid und gewissenhaft, nur durchaus sauber arbeitend, stets nur gleichmäßig gute Butter liefernd u. mit der Fabrikation des deutschen Weichkäses gut vertr., wünscht eine **Molkereifiliale zu übernehmen.** Werte Angebote mit näher. Angab. unter 4079 an diese Zeitung.

Welche Molkerei stellt einen umsichtig., energischen, an Arbeit gew. **Fachmann,** 35 J., von Jug. im Molkereif. tätig, ein? **Richard Thiem, Dresden-Neust.,** Leipzigerstraße 92.

Suche zum beliebigen Antritt
selbständige Stellung
zur Führ. eins kl. Betriebes, evtl. auch Haushaltsf. od. and. Vertr.-Post. Bin 10 Jahre im Fach. Gute Zeugn. u. Ref. steh. zur Seite. Gefl. Angebote erbittet **Schulz,** Molkerei **Rotenburg** in Hannover. (4208

Durchaus tücht., strebs. **Molkerei-Fachmann,** 31 J. alt, der überall selbst tücht. Hand mit anlegt u. imstande ist, jed. Betr. selbst. zu leit., sucht zu sofort od. spät. Verwalterstelle ev. Vertretung oder als Revisor der Bezirksfettstelle. Ang. erb. Thoms, **Solingen,** Eckstr. 6.

Fachmann, 28 J., ev., 12jähr. Erfahr., ledig, militärfr., sucht zum 1. Juni geeignete Stellung. Ang. erb. **Hermann Peschke, Berlin N. 58,** Chorinerstr. 51, Seitenflügel.

Tüchtiger Fachmann, 36 Jahre alt, verh., militärfrei, gewissenhaft und ehrlich, mit allen Facharbeiten vertraut, sucht anderweitig leitende Stell. Kaution kann gestellt werd. Gefl. Ang. unt. **3878** an diese Ztg.

Ein tüchtiger Fachmann
verh., 38 J. alt, von Jugend auf im Fach, sucht zu sof. od. spät. Stellung in Molkerei. Selb. ist Kriegsbesch. mit sämtl. Masch., Käserei u. sonst. Facharbeiten aufs beste vertraut. **M. Laubig, Brandenburg a. H.** Tismarstr. 17. (4164

Tüchtiger, strebsamer Fachmann, Anf. 30er J., led., gänzl. militärfr., v. Jug. auf im Fach, sucht zu bald od. spät. **Stell. als Molkereiverwalter, Vertreter** od. sonst. Vertrauensposten. Vertr. m. div. Käsesorten, Butt., Milchversf., m. sämtl. Masch., sowie Erfahr. i. Kaufm. Kaution kann gestellt werden. Ang. unter **3772** an diese Zeitung.

Älterer Fachmann, der sein eigen. Geschäft aufgegeben, wünscht die **Leitung kleiner Molkerei** oder Spezialfach in großer Molkerei zu übernehmen. Ang. an (4160
Dampfmolkerei Prosewitz i. Schles.

30jähr. Fachmann sucht zu sofort Stell., mit jed. Arbeit vertr. **Gust. Spaethe, Thorn,** Schuhmacherstr. 2.

Tüchtiger, gewissenhafter

Fachmann

40 Jahre alt, technisch und kaufmännisch gebildet und in allen Zweigen des Faches erfahren, hat Stadt- und Landbetriebe geleitet, ist kautionsfähig und in ungekündigter Stellung, **sucht Lebensstellung** in größerem Betriebe als Inspekt. Derselbe arbeitet auch kräftig mit. Stellung zum 1. Juli. Angebote unter **4158** an diese Zeitung.

Molkereifachmann
22 Jahre alt, in allem firm, sucht zum 1. Juni oder später Stellung als Obermeier od. sonst. Post. Ang. erbittet (4203
Alfred Anke, Altenburg S.-Altbg., Jungferngasse 29.

Molkereifachmann, kriegsbeschäd., sucht zum beliebigen Antritt leit.

Stellung

Habe Verwalter-Vertretung erfolgreich geleistet, würde auch Stellung als Revisor antreten. Angebote u. **4114** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Juli Stellung zur
Leitung einer Rahmstation
Gutsmolkerei od. ähnlichen Vertr.-Posten. Bin 15 Jahre beim Fach. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe unter **4105** an diese Zeitung erbeten.

Jung. kräft. Gehilfe
welcher seine 2jährige Lehrzeit in einem Vollbetriebe soeben beendet hat, sucht sofort oder zum 1. Juni Stellung. Gefl. Ang. erbittet **G. Hornig, Hollenstedt** b. Stöckheim (Leinetal).

Jg. kräft. militärfr. Gehilfe sucht Stellung. Ang. m. Geh.-Ang. an **Ernst Tiegs, Kl. Hagenow,** Kreis Greifenberg i. Pom. (4120

Junger, tücht. Molkereigehilfe, geb. Schweizer, sucht sof. dauernde Stellung. Angeb. an (3893
Walter Schindler, Königsberg i. Pr. Klapperwiese Nr. 4.

Kriegsbeschädigter

Gehilfe

21 Jahre alt, sucht Stellung als Heizer und Maschinenführer. (4156
H. Korth, Ostichau, Kr. Thorn.

Suche Stellung **für jungen** (4174
Gehilfen
welcher seine 2 jähr. Lehrzeit beend. hat.
R. Meienberg, Liebstadt, Ostpr.

Jg. Gehilfe sucht Stellg. zum 15. Juni oder früher. (4128
Paul Laesecke, Meiereigehilfe, **Milchkuranst. Viktoriapark, Berlin SW. 47,** Kreuzbergstraße 27—28.

Jg. angeh. Gehilfe, welcher seine zweijährige Lehrzeit beend. hat, s. zum 1. Juni bei fr. Station Stellg. Ang. erbeten **Rudolf Reinisch, Reichenbach,** Oberlausitz bei Görlitz.

Jg. kräft. Gehilfe sucht zum ersten Juni Stell. 17 J. alt. Ang. erb. **Carl Heinemeier, Geseke i. Westf.,** Ostwall 34. (4199

Zwei junge, tüchtige, militärfr.

Gehilfen

suchen zum 5. Juni in einem städt. Betriebe Süddeutschlands Stellung **Bernh. Kurz u. Alfred Stahlmann Molk. Klietz** b. Schönhausen, Elbe.

Jg. kräft. Gehilfe, 18 Jahre alt, mit sämtl. Molk.-Arbeiten vertr., sucht sofort Stellung. Ang. an **Fr. Büttner, Schotten,** O.-Hessen. (4188

Militärfr. tüchtig. **Molk.-Gehilfe,** 25 J. alt, m. all. Facharbeit., sowie doppelt. Buchführung vertr., Molkereischule besucht, sucht z. 1. Juni od. spät. Stell. als Obermeier oder sonstig. Vertr.-Posten. Übernehme ev. Vertr. Meckl. Hann. bevorzugt. Angeb. erb. **Richard Zimmermann, Wredenhagen** i. Mecklbg. (4095

Für jungen, verläßlich. Gehilfen noch 2 Jahre militärfr., an selbst. Arbeit. gewöhnt, zweijährige Lehrzeit hier beendet, suche Stellung in Gen.-Molk. (4069
Betriebl. Peter, Kornitz i. Mähr.

Tüchtiger ordentlicher Gehilfe sucht sofort Stellung. (4044
E. Politt, Buchholz bei Landsberg, Ostpreußen.

Jg. Molkereigehilfe sucht zum 15. Juni Stellung. Ang. sind zu richt. an **Otto Tietbähl, Malchin i. M.,** Schultetusstr. 15. (4200

Tücht. Molkereigehilfe vertr. mit Kess., Maschin., Käs. und Butterei, sucht Stellung zum 1. Juni. Molk.-Gehilfe **B. Stiemer, Trimmau** bei Allenburg, Kr. Wehlau, Ostpr.

Für militärfr., tüchtigen (4239
Gehilfen
der während meiner 2½jähr. Einberufung zum Heeresdienst, den Betrieb der hiesigen Molkerei leitete, wird ähnliche Stellung gesucht. Angebote mit Gehalt erbeten. Telegr. zwecklos.
Thiesen, Molk. Alverdissen, Lippe.

Junger, kathol. Molkereigehilfe
mit allen Arbeiten vertraut, sucht Stellung in der Nähe **Hildesheims.** Angebote erbittet (4211
Th. Exner, Machtsum bei Hildesheim.

Molkereigehilfe

19 Jahre alt, vollkommen militärfrei (Schweizer) mit allen Arbeiten vertraut, sucht zum 1. Juni passende Stellung. (4062
Emil Schenkel, Seebad Zinnowitz a. Usedom, Sanitätsmolkerei.

Junger tücht. Gehilfe
mit Butt., Kessel u. Masch. bestens vertraut, wünscht Stell., am liebst. in einer Käserei. Ang. erbeten **Gutsmann,** Molk.-Geh., **Peitschendorf, Kr. Sensburg,** Ostpr.

Junger Gehilfe

18 Jahre alt, mit allen vorkomm. Arbeiten bestens vertraut, sucht sof. Stellung. Prov. Hannover bevorzugt. Angebote an (4034
Erich Blume, Molk.-Gehilfe
Mügeln, Bezirk Leipzig.

Suche bei sofortigem Eintritt u. Angabe der Gehaltsansprüche einen **fixen, ehrlichen jungen Mann** auch Kriegsinvalide bevorzugt, der bewand. ist, kleine Harzkäse zu fabrizieren, verpacken und sonstige in der Käserei vork. Arbeiten verricht. kann. (4264
F. W. Heimbecher, Brake i. Lippe, Schloßstraße.

Ein junger Mann, 17 J. alt, s. zum 1. Juni in Molkerei
Stellung.
Gute Zeugn. vorh. Altmark bevorzugt. Ang. erb. **W. Franke, Weferlingen,** Pr. Sachs., Gartenstr. (4246

Jg. Gehilfe, militärfr., s. sof. St. als allein. bevorzugt. (4274
Aug. Ratka, Bielschowitz, Kr. Hindenburg, Ober-Schlesien.

Kräft. Gehilfe, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht zum 1. Juni Stell. Bin vertraut mit Kessel, Maschin., Separat., Butterfert., Holst. Butt.-Faß, Tils. Käs. u. Quarkbereitung. Ang. erb. **Ernst Politt, Buchholz** b. Landsberg, Ostpr. (4226

Suche zum 1. Juli oder sof. eine **Stelle als Milchverkäufer**
Bin 36 J., verheirat., militärfrei. Zeugnisse sind vorhanden. **W. Sandhop, Berlin-Charlottenburg,** Dankelmannstr. 21 (4236

Tücht., solider, arbeitsamer

Schweizerkäser

24jähr., in all. Molkereiarb., Zentrifugier., Buttern, Fett- u. Mag.-Käsen best. bewand., sucht zum erst. Juni ev. spät. seine bisher. Stelle zu wechs. Gute Zeugnisse. Ang. an **Hans Studer,** Käser, **Zwirkenberg,** Post Brugg, Stat. Röhtenbach im Bayer. Allgäu. (4138

Suche für einen sauberen jungen Mann, der bereits hier ein Jahr gelernt hat, (4106
Stellung zur weiteren Ausbildung.
Angebote erbittet
Dampfmolkerei Dommitzsch a. Elbe e. G. m. b. H.

Für meinen Lehrling, der seine Lehrzeit beendet hat, suche zum 15. Juni passende (4103
Stelle zur weiteren Ausbildung
Ansprüche bescheiden. Gefl. Angeb. erbittet
Willy Falliner, Betriebsleiter, **Tülau-Fahrenhorst,** Prov. Hann.

Suche zu sofort für einen Lehrling, der ein Jahr gelernt, (4084
Lehrstelle
in leichtem Betriebe, da derselbe nicht sehr stark ist. Etwas Taschengeld ist erwünscht. Ang. erbittet **Fr. Langhans, Gr. Sisbeck** i. Brsch.

Jg. Mann, 16½ J. alt, m. Einj.-Zeugn., sucht **Lehrlingsstelle** im Molkereibetr., mögl. bei **Besitzer.** Gen. Bed. erb. **O. Bender, Bromberg, Posenerstr. 30.** (3871

Suche für einen 16jähr. Jungen
angenehme Lehrstelle
wo demselben auch Gelegenheit zu Kontorarbeiten geboten wird. Etw. Taschengeld erwünscht. Angeb. zu richten an (4148
Gräfe, Molk.-Bes., **Reinsdorf,** Mark.

Suche für meinen Sohn, 17 Jahr alt, Stelle als (4131
Molkereilehrling
Pommern bevorzugt.
Asseldt, Inspektor, **Schneidemühl** b. **Juchow, Pommern.**

Suche zum 1. Juni (4225
Stellung in Butterei
oder Maschinenführung.
B. Sasse, Wollin i. Pom.

Suche für meinen 17jähr. Sohn, welcher in meiner früheren Molk. aufgewachsen, **passende Lehrstelle. Robert Just, Lüdenscheid** i. Westf. Wilhelmstr. 16. (4138

Sauberes, gewandtes Mädchen, 24 J., Pomm., sucht gute **Lehrstelle als Meierin.** Mecklbg. bevorzugt. Genaue Angaben auch über Gehalt erb. **Liesbeth Mischke, Berlin N.,** Pankstr. 31. (4108

Für tücht., umsicht. Fräulein, die 2½ Jahr in hies. Gen.-Molk. bei Kess., Maschin., Kühlmasch., Butt. und Quarkfabrik. tätig war, suchen wir **passende Stellung.** Molkerei e. G. m. b. H. **Friedersdorf,** Kreis Neustadt. **O. Mühle.**

Wir suchen für junges (4195
kräftiges Mädchen
welches 4 Monate gelernt hat und in Butterei, Milchausgabe, sowie Haushalt schon gutes leistet, weil überzählig, zu sofort Stellung. Ang. erbittet
Dampfmolk. Triptis e. G., Triptis in Thüringen.

Suche für ein tücht., jg. Mädchen 19 Jahre alt, zum 1. Juni od. etw. später (4112
Stellung als Lernmeierin
Angebote und Bedingungen erbitt. **H. Lehmitz, Meierei Ostenfeld,** Krs. Husum, Holst.

Ält. Meierin sucht sof. od. spät. Stell. Ang. mit Geh.-Ang. erbittet **Waldtmann, Kindschen,** Postort, Kr. Ragnit, Ostpr. (4250

Tücht. Meierin s. z. 15. Juni St. Angeb. erbeten **Martha Gottschalk, Memel,** Libauerstraße 14. (4229

Meierin, 22 J. alt, **welche mit Butterfertiger vertr. ist, s. Stellung zum 1. Juni für Butt. u. Haushalt. Klein. Betrieb bevorzugt.** Ang. an **Emmi Hesse,** Milchzentrale **Mannheim.** (4260

Kriegerfrau
30 Jahre alt, Absolvent. ein. Molkerei- und Käsereischule, mit guter Handschrift, sucht auf 5—10 Monate mit 9 jähr. Knaben Aufnahme als Volontärin in einer Molkerei, um sich in Milchannahme und Kontor, evtl. auch in Butterei zu vervollkommnen. Familienanschluß u. gute Verpflegung Bedingung. Monatl. wird 50 ℳ zugezahlt. Angebote erbeten an (4096
Frau E. Pawlick, Neuhof bei Wilhelmsburg a. Elbe Köhlbrandstr. 171.

Suche für meine Frau **Stellung,** war ½ Jahr in Molkerei tätig, wo sie sich in allen Zweig. des Molk.-Faches gründlich ausbilden kann. Wenn möglich wo Meierin vorhanden ist. Thüringen bevorzugt. Angebote an **Tambour Gefr. Richter, 12. Komp., 3. Batl., Inf.-Rgt. 358.**

Selbständige Meierin
welche mit Käserei, Butterei, sowie mit Masch.-Wes. best. vertr. ist, sucht dauernde Stell. zu sof. od. 1. Juni. Angebote an **Frau Meier, Tilsit,** Grabenstraße 1a. (4227

Tüchtige Meierin
sucht zu sofort od. später dauernde Stell. Selb. ist groß u. kräft., mit Butterfert. gut vertr., im Bes. gut. Zeugnisse. Ang. an (4228
Kaufmann Rindfleisch
in **Oels** in Schlesien, Marienstraße.

Butter-Verkäuf., in Kontorarb. und Wirtschaft tätig gewesen, suche **Stelle zur weiter. Ausbildung als Meierin**
Ang. mit Geh.-Angabe erbeten
Schalen, Molk.-Gen. Görsdorf Krs. Konitz, Westpr. (4146

Für junge, fleißige (4212
Meierin
suche zum baldigen Antritt anderweitig Stellung.
Dampfmolkerei Klaushagen, Kreis Neustettin. **J. Kruse.**

Jg. tücht. Meierin sucht sof. oder spät. Stell. **Frieda Nordt, Bergen** a. Rügen, Königstr. 39. (4136

Jg. kräft. Meierin sucht Stellung für Butt., Kontorarbeit u. Haushalt. Ang. erb. an **Meierin Elis. Reinhold, Dallenthin,** Kr. Neustett.

Junge Meierin
18 Jahre alt, 4 Jahre im Fach, s. zum 15. Juni Stellung. Angebote erbittet (4101
Liesbeth Duwe, Central-Molkerei Osterseine in Oldenburg.

Meierin
die mit Kessel u. Maschine Bescheid weiß, sucht Stellung zum 1. Juni oder etwas später. Gefl. Ang. erb.
L. Kneubühl, Kl. Czettritz
bei Drehsel, Landsberg a. Warthe.

Suche sof. **Stellg.** Meierin **Althaldensleben,** Kr. Neuhaldensleb., Ackendorferstr. 9. (4183

Tücht. Meierin m. all. Betriebsarbeit. vertr., sowie mit Kessel u. Maschine sucht Stellung zu sof. od. 15. Juli. **M. Chmarzynska, Wilkowo** bei Gr. Klonia. (4155

Tücht. erfahr. Meierin
sucht zum 1. oder 15. Juni dauernde Stellung. Gefl. Ang. erbittet **Anna Loof, Dahrenwurth** b. Lunden, Holstein. (4153

Junge Meierin
welche auch geschäftskundig ist, sucht Stellung zum 1. 7. oder 15. 7. in Molkerei oder Geschäft. Nähe Hannover bevorzugt. Angebote an
J. Zimmermann, Neukölln
Weserstr. 215 III. l.

Tüchtige Meierin
die selbst. die Masch. führen kann, sucht sofort oder zum 1. Juni eine ständige Stelle. Angebote erbeten
Frl. Luise Weiß, Tilsit
Grabenstraße 8 a. (4043

Suche für junge tüchtige
Meierin
welche ihre Lehrzeit beendet hat, z. 1. Juli dauernde Stellung. Kann dieselbe bestens empfehlen. (4051
Muß, Jeggeleben, Altmark.

Ältere erfahr. Meierin
mit langjähr. Zeugn. sucht zu gleich oder später Stellung. Gefl. Meld. erbittet **Ottilie Borgemehn, Bromberg,** Wilhelmstr. 37 II. (4064

Junge Meierin, 18 J. alt, d. ihre Lehrzeit beendet, m. Alfa-Separat., Butterbereit. und Dampfmasch. vertraut, sucht z. 1. Juni Stell. (3997
Selma Schielke,
Montau, Kr. Schwetz (Westpr.).

Junge kräftige Meierin, mit all. ins Fach schlag. Arbeiten bestens vertraut, sucht z. 1. Juni dauernde Stellung. Angeb. erb. Meierin **Ottilie Menge, Zentr.-Dampf-Molk. Frankfurt a. M.,** Merianstr. 18/22.

Junge, kräft. Meierin s. dauernde Stell. z. 1. Juni. Ang. erb. (3882
Emma Klingberg,
Zentr.-Dampfmolk. Frankfurt a. M., Merianstraße 18/22.

Tücht. Meierin, 22 J. a., „Bes.-Tocht., w. Bekanntsch. m. nett. Fachmann zw. spät. **Heirat.** Ang. unter **4061** an diese Zeitung.

Gesch. Meierin, 25 J. a., evang., wünscht m. ein. Molk.-Bes. od. Verwalt. in Briefwechsl. zu tret. zwecks bald. **Heirat.** Nur ernstgem. Ang. unt. **4117** an diese Zeitung.

Kaufe oder pachte gutgehende

Molkerei und Käserei.

Anzahlung kann in jeder Höhe erfolgen. Für Nachweis zahle Provision. Angebote unter **3705** an diese Zeitung erb.

Pfingstwunsch! 26 j. Fachmann, Feldgrau, z. Zt. Leit. ein. Molkerei i. West., w. Briefwechsel zwecks näh. Bekanntschaft mit Fachmannstocht. od. bess. Meierin. Ang. mögl. mit Bild unt. **4143** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Bitte Aufpassen.

Älterer, verh., militärfr. Fachmann, äußerst tücht. Weichkäser für Brie und Kamembert, sucht eine Molkerei zu pachten oder bei nicht zu hoher Anzahlung zu kauf. Milch 1000 bis 1500 Liter täglich erwünscht. Wo keine Käserei vorhanden ist, richte ich selbige selbst ein. Wo Milch und Gebäude vorhanden, würde ich auch die ganze Molkerei einrichten und aufmontieren. Gehilfe u. Meierin wären gleich mit vorhanden. Ernstgemeinte Angebote erbitte unter G. P. 3857 an diese Zeitung.
NB. Mit gewerbsmäßigen Vermittlern lasse ich mich nicht ein.

Kaufe oder pachte
Molkerei
auch Gutsmolkerei; übernehme Revisor- oder Kontrolleurposten. Kap. vorhanden. Ang. unt. **4134** an ds. Zeitung.

Ein zahlungsfähiger Fachmann s. eine mittlere
Molkerei
mit wenig Magermilchrückgabe zu kaufen. Gefl. Ang. unter **4118** an diese Zeitung.

Göpelmolkerei, Ostpr., im Betr., zu verkauf. Ang. u. **4111** a. d. Ztg.

Molkerei-Verkauf.
Beabsichtige meine
Molkerei und Mühle
wegen Einberufung zu verkaufen. Es wird Milch von ca. 500 Kühen geliefert. Prov. Hannover. Bahnst. Ang. unter **4180** an diese Zeitung.

Erfahrener, langjähr. Fachmann, mit großem Kapital, sucht
Molkerei
zu kaufen, pachten oder einzuricht., wo nicht viel Magermilch zurückgegeben wird. Ang. unter **4184** an diese Zeitung.

Da zum Heeresdienst einberufen, verkaufe sofort meine
Dampfmolkerei
fast neue Maschinen. Milchquantum ca. 1200 Ltr. Sehr wenig Magermilchrückgabe. Preis 50 000 ℳ bei 20 000 ℳ Anzahlung. Ang. unter **4100** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkauf.
Eine i. Bez. Bremen stilliegend. Molk., welche wied. in Betrieb ges. werden soll, gute Gebäude und Stallungen, ist bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Angebote unter **3977** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
mit Käserei-Einrichtung, nebst Delikatessen-Geschäft sowie Holz- und Kohlenhandlung in München, 20 J. in eigener Hand, jetzig. tägl. Milchquantum 1800 Liter, vor d. Kriege das Doppelte, ist mit od. ohne Haus Familienverhältn. halb. sof. zu verkauf. Anzahl. nicht unt. 50 000 ℳ. Gefl. Ang. u. **J. M. 3700** a. ds. Ztg.

---

2 Kasten
mit Lenkrädern zum Quarkmischen, **leere Kisten** zu verkaufen. (4240
Spreewald-Käserei Cottbus.

Mahlersche Milchwage
(200 Kilo) sehr gut erhalten, desgl. **Rahmpumpe** verkauft (4234
Heinrich Lehsau, Zentral-Molkerei, Wolfenbüttel.

Molken-Verwertung.
Molkereien und Käsereien, die ihre Molken mit mindestens 4 Pfg. verwerten wollen, wollen ihre Adresse angeben. Bin Käufer für sämtliches **Molken-Roheiweiß.**
Molkerei Gehrden (Westf.).

Wer ist Abnehmer von (4060
Molkeneiweiß?
Könnte wöchentlich einige Zentner abgeben. Gefl. Anfragen m. Preisangabe erbittet
Molkerei Bogumillen Post Königstal, Krs. Johannisburg, Ostpreuß.

Suche einen Posten tiefgekühlte
Magermilch, Buttermilch und Quark
Kannen und Kaution vorhanden.
Gustav Töpp, Hamborn-Marxloh, Feldstraße Nr. 14.

Ich suche jeden Posten
Buttermilch
wie gekühlte u. ungekühlte
Magermilch
zu kaufen. Kannen und Sicherheit werden gestellt.
Wilh. Idelberger
Berg. Molkerei Solingen.

Magermilch
Buttermilch sucht sof. jede Menge, zahle für süße Magermilch 23 Pfg. franko hier, für saure und Buttermilch zahle 21 Pfg. franko hier.
Willy Wegemund, (4025
Mahlsdorf bei Berlin.

Schichtkäse
Wer liefert regelmäßig größeres Quantum, prima Qualität, mögl. Nähe. (4009
H. Rienaber, Bremerhaven, Grünestraße 26.

Suche wöchentlich 3—4 Tonnen
Speise-Quark.
Für Vermittlung zahle hohe lauf. Provision. Kaution u. Fässer werd. gestellt. (3922
Peter Thumbeck, Frankfurt a. M., Friedberger Landstraße 55.

Käsequark
kauft ständig jede Menge. Kassa sende voraus. Leere Fässer sende sofort ein. Für Vermittlung zahle hohe Provision. Alt. Käseversandgeschäft am Platze, gegründet 1871.
Weber, Schließfach Nr. 139, **Cassel.**

Beteiligung.

Gegen Lieferung von Mager- und Buttermilch wünsche mich an Molk. in Rheinland, Westfalen oder Hann. mit größerem Kapital zu beteiligen. Angebote erbittet (2909
Molkerei Rob. Eckstein, Solingen.

Suche Molkerei

zu kaufen. Anzahlung in jeder gewünschten Höhe. Angebote unter **A. B. 2332** an d. Molkerei-Zeitung.

Käsereibesitzer wünscht mit größ. Kapitaleinlage sich

an Molkerei zu beteiligen.

Angebote unter **H. K. 3769** an diese Zeitung.

Käsefabrikant beteil. sich an Molkerei.

Gefl. Angebote unter **3766** an diese Zeitung erbeten.

Verkauf einer ländlichen Gastwirtschaft und Molkereianlage.

Unter mein. Nachweisung ist eine im Oldenburgischen belegene, gut gehende Gastwirtschaft (Hotel) nebst Stallgebäude, Eiskeller, Garten, komplette Molkereianlage m. Handbetrieb (Milchumsatz wird nachgewiesen) zu verkaufen. Der Antritt kann sofort oder nach Übereinkunft erfolgen. Bemerkt wird, daß auf Wunsch ein großer Teil des Kaufpreises im Kaufobjekt verzinslich stehen bleiben kann. Näheres unt. **H. 3888** an diese Zeitung.

Molkerei

verbunden mit Harzkäserei, elektr. Betrieb, ist zum 1. Juli zu verkauf. Milchverträge vorhanden. Reell denkende Käufer erhalten nähere Auskunft bei (3895
Amalie Reger,
Gerbstedt (Prov. Sachsen),
Schillerplatz 8.

Suche Molkerei

zu kaufen, nicht unter 1000 Liter Milch; beteilige mich auch an Molkerei, wo Magermilch nicht zurückgegeben wird. Angebote unter **3942** an diese Zeitung.

Suche eine (4140

Molkerei

zu kaufen oder einzurichten. Gefl. Angebote erbittet
Graeger, Natzmershagen, Post Lanzig, Kreis Schlawe, Pommern.

Beteiligung.
Wünsche mich an

Molkerei

in Rheinland, Westfalen, Hannov., Hessen oder Thüringen mit Kapital zu beteiligen oder stilliegende zu eröffnen. Ang. unt. **4091** a. d. Ztg.

Meine in voll. Betriebe befindliche (4132

Dampfmolkerei

will ich bei 20 000 *M* Anzahlung sofort verkaufen.
Dampfmolkerei Schartau bei Burg, Bezirk Magdeburg.

Wegen Einberufung verkaufe od. verpachte meine 1913 neu eingerichtete

Dampfmolkerei

mit guten Stallungen und großem Geschäftshaus (15 Zimmer) nebst Hofraum und Garten (ca. 32 Ar) in kathol. ländl. Gegend Westfal. 2 Klm. von Bahnstation. Milch bis 2000 Ltr. Preis 16 000 *M*. Anz. 8000 *M*. Gefl. Ang. unter **4216** an diese Zeitung.

Suche (3879
Molkerei
zu pachten. Angebote erb.
J. Klunder, Wilhelmshaven,
Roonstraße 21.

Verkaufe im Auftrage eine große

ländliche Molkerei

5 Klm. Bahnhof, mit etwa 2000 Lt. Milch, bei 50 % Rückgabe einschl. großer Spezialkäserei. Quarküberweisung durch den Kreis, wöchentl. z. Zt. 15 Ztr. Getrennte Zucht- und Mastställe vorhand. Z. Zt. 25 Stck. Zuchtsauen mit Ferk. Eigene elektr. Lichtanl. 5 Morg. 4 jähr. Spargelanlage. Inventar überreichl. Preis 90 000 *M* bei etwa 50 Mill. Anzahl. Agenten und Horcher Papierkorb. Ernstliche Käufer erhalten persönl. Auskunft durch Besitzer. Ang. unt. **A. B. 4123** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

b. Kiel zu verkauf. Jahresdurchschn. i. Krieg 4000 Ltr. tägl., Malg., St. für 250 Schweine, neue Kühlanlage u. Motor, reichl. Invent., 3 Pferde, 16 Morg. Pachtl., gute Milchgegend doch erweiterungsfäh. Fester Preis 60 000 *M*, Anz. 20 000 *M*. Anfrag. unter **4074** an diese Zeitung.

Meierei

sehr gute Brotstelle, bei Kiel, zu verkaufen, doch muß Käufer 25 000 Mark anzahlen. Angebote unter **3914** an diese Zeitung.

Zwei Stück gebrauchte (4045

Magermilchpumpen

2—3000 Ltr. Leistung mit l. u. fest. Scheibe billig zum Verkauf.
Joh. Hering, Leck, Schl.-Holstein.

Stehende

Kühlmaschine

von Schlüter u. Gsell, Düsseldorf, gebaut, 6000 Kal. Schwefelsäure, wenig gebraucht, sofort greifbar.
Paul H. Römer, G. m. b. H.
Duisburg.

Käsefarbe

hochfein, pro Kilo 4,50 *M* geben ab ohne Gefäß (4210
Paul H. Römer, G. m. b. H.
Duisburg.

Holsteiner

Buttermaschine

sofort lieferbar, kauft neu oder gebraucht (4201
Molk. und Dampfbäckerei Wreschen.

Milchbehälter

einfach oder doppelwandig, für eine Molkerei vom Landkreise Gelsenkirchen gesucht. Anerbieten an den
Kreisausschuß Gelsenkirchen.

Wir haben 5 Stück noch sehr gut erhaltene runde (4177

Rahmständer

je 300 Liter Inhalt wegen neuer Betriebseinrichtungen abzugeben.
Gen.-Molkerei Lalendorf i. M.

Dampfmaschine

12 PS. für 5—8 Atm. mit Speisepumpe noch im Betriebe, sof. bill. abzugeben. (4150
F. L. Loeschigk, Brennerei
Braunschweig.

Rund. Milchkühler, wenig gebr., 750 Ltr. Stundenleist., verk. Molk. **Harnau** b. Gr. Plauth i. Westpr.

Suche (4169

Meßeimer

von 10—20 Ltr. Inhalt zu kaufen. Angebote mit Preisangabe erbeten
Molkerei Welle, Hannover.

Wer erteilt über die **Lassensche Käseherstellung Lizenz u. Einrichtung?**
Angebote unter **K. K. 4144** an ds. Zeitung.

Wir kaufen einen runden oder

Flächenmilchkühler

gebraucht oder neu, stündliche Leist. mindestens 750 Liter von 35 Gr. C. auf 2 Gr. C. Kühlwassertemperatur
Herm. Schepers & Co. Rees R.-Rh.

Wer hat sofort neue oder auch gebrauchte, gut erhaltene

Milchkannen

abzugeben? Angebote unter Angabe von Kannengröße und Verschlußart erbeten an (627
Schlachthofverwaltung Trier.

Wasserstoffsuperoxyd zum Konservieren von Milch
erlaubt laut Bundesratsverfügung, bietet an **C. Schumacher, Berlin,** Bernauerstraße 49. Fernsprech. Amt Norden 10 500. (3024

Wegen Betriebsveränderung beabsichtigen wir sofort eine Prof. Dr. Backhaussche **Kindermilcheinrichtung** bestehend aus: (3831

- **1 Sterilisierapparat,**
- **1 Fermentierkessel,**
- **1 Milchkessel,**
- **1 Flaschenspülmaschine,**
- **1 Flaschenfüllmaschine,**
- **1 Homogenisiermaschine,**
- **1 doppelwandiges Sammelbassin**

und **ca. 2000 Flaschen** von 125—500 Gr. Inhalt zu verkaufen. Sämtliche Sachen befind. sich noch im Betrieb.
Molkerei Quednau G. m. b. H.
b. Königsberg i. Pr.

Milchzucker-Einricht.

Vakuum, Vakuumtrockenschrank mit Luftpumpe, Milchzucker-Zentrifuge, 2 Schleuderhafen, Filterpresse, 16-PS. Dampfmaschine, 1 Schüneman, 1 Bergedorfer Pasteur., div. Riemenscheiben von 1,50 m herunter.
M. Kast, (3690
Trockenmilch- u. Kondensmilchfabr.,
Thalkirchdorf, bayer. Allgäu.

Milchkannen

15—50 Liter Inhalt, gebraucht od. neu, jede Menge zu kaufen gesucht. Drahtangebote erb. (3668
Molkerei Ostbevern i. W.

Eis- und Kühlmaschine

mit Kohlensäure III, bis 20 000 Kalorien stündlich Leistung, welche entbehrlich, ist zu verkaufen. Ein liegender **Kompressor** III; ein **Refregator mit Eiszellen** für 50 Kg. Eis stündlich; ein **Rahmkühler** für 200 Liter stündlich; ein **Milchkühler** für 1000 Liter stündlich; **Kühlrohre** und **Kälteakkumulatoren** mit **ca. 65 Meter Mannesmannröhren,** 32 cm **Durchmesser** für Raumkühlung und eine Solepumpe. Angebote unter **3661** an diese Zeitung.

Mehrere hundert Stück gebraucht. gut erhaltene (3984

Milchtransportkannen

à 20 bis 50 Liter, gegen Kasse sof. zu kaufen gesucht.
Wilh. Idelberger,
Berg. Molkerei, Solingen.

Ein guterhaltener

Butterfertiger

3000 Ltr. Gesamtinhalt äußerst bill. zu verkaufen. Angebote unter **A. B. 4033** an diese Zeitung.

Milchkühler

neu 200 Ltr. 170 *M*, gebraucht 200 Ltr. 60 *M*. sofort zu verkaufen. Angebote unter **4075** an diese Zeitg.

Betriebsfähigen Spardampfkessel Nr. 2
gesucht. Angebote unter **4205** an diese Zeitung.

5—6 Zentner Kümmel Rahmkühler

500 Ltr., abzugeben. Angebote an
Andreas Moritzen, Dresden I.

Suche 80—120 noch gut erhaltene

Milchkannen

von 20—50 Ltr. Inhalt. (4167
Molkerei und Mühle Osterwede
Post Worpswede, Bez. Bremen.
Telefon-Amt Worpswede Nr. 22.

15—20 Stück gebrauchte, noch gut erhaltene (4165

Milchtransportkannen

gegen sofortige Kasse zu kaufen ges.
Voltmar, Verwalter, **Oehna**
Provinz Sachsen.

Ca. 70 Pfund

Kümmel

abzugeben. Angebote erbittet (4147
Neue Molk. Schroop Krs. Stuhm,
Westpreußen.

Einen Posten

Natron

abzugeben. (4145
Chr. Böker, Hüddessum (Hann.).

Suchen gut erhaltenen (4085

Butterkneter

85—90 Ztm. Durchmesser zu kaufen. Angebote an
Molkerei Erkeln, Kreis Höxter.

Gut erhaltene

Käsewanne

500—1000 Ltr. Inh., 15—20 Käseformen kauft (4081
Burmeister, Lassahn, Lbg.

Eine stationäre (3960

Lokomobile

1901 von Garzett Smith gebaut, 10 qm Heizfläche, 7 Atm., die eine defekte Feuerbüchse hat, im übrig. aber gut erhalten ist, hat billig zu verkaufen
Korneffel,
Dampf-Molk. Leer i. Ostfrsld.

Ich habe abzugeben: (3944

2 Rollwagen

1,50 Mtr. hoch, 4,20 Mtr. lang, 1,50 Mtr. breit, Raddurchmesser 1,20 resp. 1,50 Mtr., in starker Ausführung, tadellos erhalten. Reflekt. wollen sich melden bei
N. Jepsen Sohn,
Flensburg.

2-4 PS Benzinmotor

sofort zu kaufen gesucht. (4070
Schwarz, Kruglanken, Ostpr.

Dr. Chr. Brunnengräber
Rostock i. Meckl.
empfiehlt
seine altbekannten Produkte
Labpulver 1 : 100 000 u. 1 : 300 000
Labessenz, Labextrakt, Käsefarbe.
Bei allen Grossisten sowie direkt vom Fabrikanten.

Wegen Futtermangel verkaufe
ca. 100 Stück erstklassige

Schweine

im Gewicht von 80—110 Pfund zur Zucht und weiteren Mast. Desgl. **6 tragende Säue.** Die Schweine sind in einem sehr gut ernährt. Zustande. Preisangebot erbittet
Wilhelm Wilke, Molkereibesitzer
Neuholland b. Liebenwalde i. M.

Bin Abnehmer für jeden Posten
einwandfreien Quark
zu höchsten Preisen und bitte um Angebote. Zahlung nach Wunsch. Allerbeste Referenzen v. Lieferanten.
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Käse u. Speisequark
kauft jedes Quantum
Constantin Lange, Posen
Breslauer Str. 30.

Speisequark
und alle Sorten Käse kaufe in unbegrenzten Mengen und zu höchsten Preisen. (1428
Geraer Butterzentrale.
M. Lewerentz, Gera.

Kaufe jedes Quantum (2287
Quark
mit oder ohne Abschl., zu höchst. Pr.
P. Hahmann, Angern, Bz. Magdeb.

Quark
kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (3676
Otto Kolle, Käsefabr., Braunschweig.

Erhardt Schnurpfeil
Liegnitzer Käsefabr.
Liegnitz, Fernsprech. 2088
kauft stets trockenen Quark zu Höchstpreisen.
Gewerbsmäßige Vermittler erhalten Provision.

Kriegerfrau sucht wöchentlich
einige Tonnen Quark.
Bitte um Angebote. (1548
Frau Auguste Reimann, Tempelhof
Neuestr. 15.

Ia Quark
zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinermann & Thiele
Käserei Jessen, Bezirk Halle.

Quark
kauft zu höchsten Preisen, Kasse nach Wunsch (5661
P. Ph. Mahr, Altheim i Hessen.

Quark kauft zu höchstem Preise **Carl Bruns, Algermissen,** Zentral-Käsefabrik. (3858

Quark
kauft zu Höchstpreisen jedes Quantum. Zahlen für Nachweis an gewerbsmäßige Vermittl. die übliche Provision.
Niederschl. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Quark
kaufen stets (9521
Zitzke & Mascher, Bodenfelde a. W.

Zahle gute Provision
für Nachweis von Quark. (2215
Ludolf Henze, Harsum.
Fernruf: Amt Hildesheim Nr. 2998.

Kaufkräftiges Unternehmen wünscht
Molkerei zu erwerben
auf der Strecke Hamburg-Neumünster oder Hamburg-Lübeck oder Hamburg-Wittenberge. Gefl. Angebote unter Angabe des Ortes, der Bahnstation, der täglich angelieferten Milchmenge und des Kaufpreises erbeten unter 4086 an diese Zeitung.

Käsefabriken Schreckenberg, Brandenburg a. Havel
Quark
Ritterstraße 19 — — Fernsprecher 481 kaufen laufend gegen Nachnahme zu höchsten Preisen jedes kleinste u. größte Quantum. Ankauf ganzer Produktionen. Versandtonnen werden ev. gestellt. Bei Vermittlung vergüten wir hohe Prov.

Quark-Gesuch!
Wir kaufen jeden größeren oder kleineren Posten **Quark**, am liebsten ganze Produktionen größerer Molkereien zu höchsten Preisen. Molkereien, denen an sicherem und in jeder Beziehung kulantem Geschäftsverkehr gelegen ist, werden um Angebote gebeten an (2471
Gebr. Eisenhuth, Käsefabrik, Berlin-Reinickendorf.

Größeren Posten ungemahlenen
Kasein
hauptsächlich für Kräuterkäse geeignet hat abzugeben
Gerhard Machens, Käsefabrik, Harburg a. Elbe.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Molkerei - Einrichtungen
als Dampfkessel, Dampfmaschinen, Sparanlagen, Motoren, Pumpen, Molkerei-Maschinen, Transmissionen, Rohrleitungen, Armaturen, gebraucht und neu, liefert bekannt reell und billig (5979
Spezialgeschäft für gebr. Molkereimaschinen
Paul H. Römer G. m. b. H., Duisburg.

Camembert

Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Holzattrappen und Schöpfbrettchen
liefern
Eduard Jaschke & Co., Ebersdorf
Kreis Habelschwerdt.

Sofort noch lieferbar
Milchmaße, schwere, gestanzte, verzinnte, mit Haken oder Griff, 1/10, 1/4, 1/2, 1 Ltr., diverse **Handmilchkannen, Scheuerbürsten, Bahnversandschilder, Milchflaschen, Milchrohrleitungsteile, Hähne,** auch für Dampf, **Holzriemenscheiben,** diverse **Blechgeräte, Milchkannen-Gummiringe, Milchflaschen-Pappscheiben, Milchkühler,** stündliche Leistung 800, 200 und 150 Liter, **Alfa - Ersatzteile.**
Molkerei-Maschinenfabrik Erhardt Harting, Berlin
Stallschreiberstr. 8a. — Fernspr.: Moritzplatz 10732.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Quark
kauft jeden Posten (3472
Fr. Riepenhausen, Cassel-B.
Für Vermittl. zahle entspr. Provision.

Hohe Provision zahlt für Nachweis v. trockenem, metallfreiem **Quark** (3948
E Bettermann, Käsefabrik Wittenberg (Halle).

Mk. 50.00 pro Ztr.
zahle ich für trockenen, metallfreien (5059
Käsequark
ab Station. Für Vermittlung gewähre entsprechende Provision.
Otto Pucher
Käsefabrik im Großbetrieb
Liegnitz.

Quark
einwandfrei, suche wöchentlich einige Zentner zu kaufen, zahle für Vermittlung dauernder Lieferung gute Provision. (72
Aug. Gottschlich, Königslutter.

Infolge Heereslieferung habe gute Verwertung für
Quark, sowie alle Sorten Käse
und bitte Molkereien, denen an angenehmer Geschäftsverbindung liegt, mit mir in Verbindung zu treten. (330
H. Sasse, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf.

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Nr. 21 — Illustriertes Unterhaltungs-Blatt — 1917

Familien-Beilage für die Leser der „Molkerei-Zeitung“.

Der Wagehals.

(Fortsetzung.) Roman von Fritz Skowronnek. (Nachdruck verboten.)

Den Assessor hatten die beiden Hauptleute in die Mitte genommen ... Sie waren schon zum Kaffee in Weschkallen erschienen und hatten jeder auf dem Abendzug eine Schnepfe geschossen. Sie wunderten sich, als sie hörten, daß der Assessor noch nicht zur Jagd draußen gewesen wäre ... Es gäbe doch nichts Schöneres, als eine Langschnäbelige zu erlegen und dabei das Erwachen der Natur zu genießen ... Der Forstassessor entschuldigte sich damit, daß er ein wenig außer Uebung gekommen sei ... Als Feldjäger habe er wenig freie Zeit gehabt, am wenigsten zur Jagd ... Dann kam er auf seine Reisen zu sprechen ... und er verstand gut zu erzählen. Er wußte an allen Höfen gut Bescheid und kannte von ihren Intimitäten mehr als andere Sterbliche ...

Dann bat Weschkalene zum Abendbrot ... Rasch aufstehend bot Schrader seiner Nachbarin den Arm ... Sie gefiel ihm ... Sie verstand so nett zu plaudern ... Ein kluges, gewandtes Frauenzimmer, hatte er schon mehrmals dabei gedacht ... Ab und zu lief ihr ein etwas burschikoser Ausdruck unter, den sie, wie sie lachend erklärte, sich von ihrem Manne angewöhnt hatte. ... Und daß sie schon achtunddreißig Jahre alt war, sah man ihr wirklich nicht an ... Weschkalene hatte sich ihren alten Jugendfreund Krummhaar als Tischherrn gewählt. Auf der Diele strömte den Gästen aus der weitgeöffneten Flügeltür des Eßzimmers eine blendende Lichtfülle entgegen. Die Hausherrin weidete sich an der Ueberraschung ihrer Gäste. Sie hatte in ihre Wassermühle eine Turbine und eine

Nach dem Regen. Nach dem Gemälde von O. Becker.

Anlage einbauen lassen, die elektrisches Licht lieferte .... Für den Forstassessor war der Uebergang von der schlichten Einfachheit des litauischen Bauernzimmers zu der modernen, aber sehr soliden Pracht eine Ueberraschung ... Schwere Eichenstühle mit Lederpolster und geschnitzten Lehnen, ein gewaltiges Büfett, eine ziemlich ebenso große Anrichte ... wertvolle Gemälde an den Wänden ... der Tisch mit schwerem Silber gedeckt. Dazu Gläser, deren Wert er wahrscheinlich am besten von allen Anwesenden abzuschätzen verstand. Er setzte sich und nahm die Tischkarte in die Hand ... Seine Augen weiteten sich. War das möglich? Er las: „Pilzenbartsch ... Krebse ... Schnepfen auf litauische Art ... Brassen in Bier ... Ochsenlende mit Beilage ... Himbeereis ... Obst ... Käse ..." Bei jedem Gang standen zwei Weinsorten ... geradezu raffiniert ausgesucht ... Ganz unten stand ein Ausdruck, der ihm noch nicht vorgekommen war: „Französischer Knall-Kümmel". Er bog sich zum Hauptmann Winter, der neben ihm saß, und zeigte ihm das Wort auf der Karte ... „Was ist das?"

„Aber lieber Herr Assessor, kennen Sie denn nicht unseren Ausdruck für Champagner?"

Zwei niedliche Mädel in Nationaltracht servierten ... Den Wein mußten sich die Gäste selbst eingießen ... Als die Krebse aufgetragen wurden, stand Weschkalene auf und klopfte leise an ihr Glas.

„Meine lieben Freunde, wir feiern heute eine Talka, ein litauisches Arbeitsfest ... wie es früher allgemein üblich war ... Leider verschwinden unsere alten guten Gebräuche immer mehr .. Aber heute sind doch zum Flachsbrechen aus fünf Dörfern die jungen Männer und Mädchen zu mir gekommen ... denn jede Henne scharrt nach ihrer Art ... ich auch ... deshalb müssen Sie schon nicht übel nehmen, wenn ich Sie nachher in die Scheune führe ... zum Alaus ... Ich wünsche guten Appetit, meine lieben Gäste."

Kaum hatte sie sich gesetzt, als auf dem Hofe Gesang einsetzte. Glockenklare Mädchenstimmen, dann fielen Männer mit kräftigem Baß ein ... Eine schwermütige Melodie, die plötzlich in übermütige Lustigkeit umschlug ... zu jedem Refrain ein eigentümliches Klappen und Knallen ... In kurzen Pausen sangen die Flachsbrecher ... Nach dem Fisch erhob sich der Forstmeister und hielt eine von Geist und Witz sprühende Rede: Seine Freundin habe schon in frühester Jugend eine große Vorliebe für das Deutschtum gezeigt. Leider habe der Betreffende, auf den sich diese Vorliebe richtete, nicht den Mut gehabt, die litauische Rose, die sich ihm zuneigte, zu pflücken ... Aber die verehrte Gastgeberin sei nicht nachtragend ... Die winzige Anspielung auf den alten Hegemeister wurde nur von den Nächstbeteiligten verstanden. Dann kam der alte Herr auf das Schwinden der litauischen Volkstracht zu sprechen und rühmte die Hausherrin als ein Muster echt konservativer Gesinnung, die das neue Gute nicht verachte und doch an dem bewährten Alten festhalte ...

Der Assessor hatte sich schon innerlich auf den landesüblichen Schluß vorbereitet: „In diesem Sinne bitte ich Sie, mit mir das Glas zu erheben und ..." Stattdessen machte der alte Herr eine kurze Pause, sah sich freundlich ringsum und sagte feierlich: „An sweikatis" ...

Ohne sich zu erheben, stießen die Gäste mit dem alten litauischen Trinkspruch mit ihren Nachbarn an ... Vom Hofe her kam donnernd das Echo durch die geöffneten Fenster der Trinkruf zurück.

Als Weschkalenes Gäste nach dem Essen auf den Hof hinaustraten, bot sich ihnen ein farbenfrohes bewegtes Bild ... Im Scheine von Kienfackeln arbeiteten etwa vierzig Männer und Mädchen in liatuischer Tracht ... Die Männer brachen den Flachs auf den Bracken, die Frauen schlugen ihn mit langen, glatten Holzmessern, bis er seidenweich und glatt in Bündeln verschnürt und in die Vorratskammer, die Klete, getragen werden konnte ...

Plötzlich gab's ein lautes Hallo. Der Forstmeister hatte unter den Flachsarbeiterinnen seine beiden Patchen entdeckt. Zu seinem größten Erstaunen wurde der Forstassessor gleich darauf zwei allerliebsten Mädeln in litauischer Tracht vorgestellt, die sich dabei als Erna von Degenfeld und Liesbeth von Grumkow entpuppten.

Auf der Tenne war ein langer Tisch weiß gedeckt ... Und nun kam der berühmte Alaus ... ein gelb trübes Getränk ... von einem mild säuerlichen würzigen Geschmack ... Nach dem reichlichen Mahl und den schweren Weinen schmeckte es erfrischend und belebend ... Als der Assessor das erste Glas auf einen Zug geleert hatte und nach dem zweiten griff, stand Frau Madeline neben ihm.

„Ich warne Sie, Herr Assessossr ... Wer das Getränk nicht gewohnt ist ..."

„Gnädige Frau, Sie sind grausam ... Das ist der Gipfel der Genüsse, die mir heute in so reichem Maße geboten worden sind."

Fünf Minuten später, nachdem er den dritten kleinen Becher getrunken hatte, saß er in dem Gefühl völliger Hilflosigkeit auf einem Stuhl am Tisch. Es war ihm zumute, als wären ihm seine Beine abhanden gekommen ... Ein Trost war es für ihn, daß Hauptmann Winter neben ihm saß und furchtbar über das heimtückische Zeug schimpfte ... Dann kamen zwei litauische Jünglinge, faßten sie unter den Arm und führten sie in das Haus ...

In der großen Stube tanzten die Festteilnehmer nach den Weisen einer Ziehharmonika ... Der Forstmeister wollte sich eben mit den beiden Gutsherren zu einem Skat niederlassen, als Frau Madeline erschien und ihn zum Tanz aufforderte.

„Heute wird's hoffentlich besser gehen als damals ...."

flüsterte sie ihm zu, als er sie um die Taille faßte ... Ein Zeichen der Weschkalene hatte die anderen Tänzer auf der Stelle aufhören lassen ... „Die Herrschaft tanzt."

Wie ein Jüngling schwang der Forstmeister seine Tänzerin.

Seit Jahren hatte er nicht mehr getanzt, aber er fühlte selbst mit Vergnügen, daß er es noch nicht verlernt hatte und daß die flotte Bewegung ihm nicht schwer fiel. Und seine Tänzerin war wie für ihn geschaffen ... Sie schmiegte sich so dicht an ihn, daß er ihren Körper fühlte, und doch war es ihm, als wenn er eine leichte Feder im Arme hätte ... Er ließ den Hegemeister seine Stelle am Spieltisch einnehmen und blieb im Tanzsaal .... Beim nächsten Tanz forderte er Frau Madeline auf ...

Der Assessor saß völlig niedergebrochen in einem Klubsessel bei den Spielern ... Er war schon ab und zu aufgestanden und war einige Schritte im Zimmer auf und ab gegangen ... aber noch traute er seinen Beinen nicht ... Dann versuchte er nach dem Takt der Musik einige Tanzschritte ... beim Umdrehen hätte er beinahe das Gleichgewicht verloren ... Mit Mühe erreichte er den sicheren Sessel ...

8.

Am nächsten Tage erschien der Assessor noch mit allen Anzeichen eines physischen und moralischen Katzenjammers behaftet, erst nach Mittag in Makunischken und bat den Forstmeister um eine Unterredung unter vier Augen.

„Mir ist von einem gewissen Zeitpunkt ab jegliche Erinnerung geschwunden und ich befürchte sehr, daß ich Dummheiten angestellt haben könnte. .. Nur ganz dunkel entsinne ich mich, daß ich getanzt habe."

„Und sehr eifrig und flott," erwiderte der alte Herr lachend. „Sie haben dabei eine junge hübsche Litauerin sehr eifrig hofiert ... ich glaube stark, Sie haben sie mit Erna von Degenfeld verwechselt, denn Sie haben sie immer mit gnädiges Fräulein angesprochen."

Der Assessor ließ sich in den Stuhl fallen.

„Um Gottes willen, was habe ich da angerichtet ... nun bin ich hier in der Gesellschaft unten durch."

„Sie gehen, wie mir scheint, von einer ganz falschen Vorstellung aus, mein lieber Herr von Sperling ... Das waren keine Knechte und Mägde, sondern Söhne und Töchter von wohlhabenden litauischen Bauergutsbesitzern ... Da war gestern einer darunter, der mit Fug und Recht den Titel Referendar führt. Er hat sofort, als sein älterer Bruder starb, seine Karriere an den Nagel gehängt und ist nach Hause gekommen, um Bauer zu werden."

Etwas erleichtert atmete der Assessor auf. „Es liegt also kein Verstoß von mir in dieser Beziehung vor?"

„Durchaus nicht."

„Habe ich mich sonstwie unpassend benommen?"

„Ach wo ... Sie waren sehr lustig und haben der kleinen Krabbe sehr energisch den Hof gemacht, was ihr sehr zu gefallen schien. Und wenn Sie sie nächster Tage besuchen wollen, dann werden Sie sehr freundlich aufgenommen werden."

„Ich weiß nicht, wie ich dazu gekommen bin. Ich pflege mich sonst zu jungen Damen sehr korrekt zu benehmen, da ich grundsätzlich nicht zu heiraten gedenke."

„Das ist ein Grundsatz, den Ihnen die Vernunft eingeblasen hat, lieber Assessor," erwiderte der Forstmeister lächelnd .... „aber vor der Allgewalt des Alkohols halten Sie nicht stand ... der legt das Innerste des Menschen bloß ..."

„Habe ich denn soviel getrunken? ... Ich kann mich dessen auch nicht entsinnen."

„Na, was ich davon gesehen habe, war nicht allzu wenig. Sie saßen zuerst unter der Wirkung des heimtückischen Alaus wie ein Häufchen Unglück im Spielzimmer ... Dann nötigte Ihnen

Frühlingsbotschaft.

Mit Jubelliedern und Sonnenschein
Kehrt Junker Frühling nun wieder ein.
Schneeglöckchen und Krokus blühn schon
in dem Garten;
Sie können die Wiederkehr kaum noch
erwarten.
Es künden uns beide mit süßem
Frohlocken:
Der Frühling kehrt wieder mit Flammen
und Glocken!

A. O. Reuschert, Merseburg.

Weschkalene ein Glas Grog auf und da baten Sie selbst um ein Glas Rotwein. Es werden wohl mehrere geworden sein . . ."

Der Assessor schüttelte den Kopf, als wenn ihm sein Benehmen selbst unerklärlich wäre. Endlich fragte er: „Und die beiden jungen Damen waren auch bis zum Schlusse da?"

„Erna und Liesbeth? Aber selbstverständlich . . . die haben sich von den jungen Litauern kräftig schwenken lassen."

Der Assessor schüttelte noch stärker den Kopf.

„Sie brauchen sich gar nicht zu grämen," tröstete ihn der Forstmeister. „Sie machen ruhig Ihren Besuch in Dietrichswalde und Starrischken. Im schlimmsten Falle werden die Mädel Sie ein bißchen mit Ihrer Eroberung necken. Das geht vorüber."

„Sie meinen also wirklich, daß meine Persönlichkeit durch den gestrigen Abend keine Einbuße erlitten hat?"

„Nicht im geringsten . . . Zum Trost kann ich Ihnen ja sagen, daß die beiden Väter der jungen Damen zum Schluß auch etwas schief geladen waren . . . Nur der alte Hegemeister war spohnnüchtern, über den scheint der Alkohol keine Macht zu haben . . . Ich hatte mir allerdings aus bestimmten Gründen Enthaltsamkeit auferlegt . . ."

Getröstet verabschiedete sich Herr von Sperling, um noch einen längeren Spaziergang in den Wald zu unternehmen . . . Der Forstmeister steckte sich seine lange Pfeife an und begann mit langen Schritten in der Stube auf und ab zu gehen . . . Er mußte zum so und sovielsten Male das Resultat seiner Brautschau überdenken . . . Die junge Witwe gefiel ihm . . . darüber war er sich völlig klar. Sie sah sehr gut aus und hatte die angenehme Fülle, die er von jeher bei Frauen bevorzugt hatte . . . Ihr Wesen war sanft und sympathisch . . . Sie hatte ein heiteres Gemüt und war nicht frei von Schelmerei . . .

Er war auch überzeugt, daß er keinen Korb bekommen würde. Nein, sie war ihm sehr deutlich entgegengekommen . . . Nach dem ersten Tanz hatte er sich neben sie gesetzt und mit ihr geplaudert . . . Aber bald hatte sie ihn noch um einen Tanz gebeten . . . er hatte es ihr nicht abschlagen können und auch nicht wollen . . . Und dann hatte er sie noch einmal aufgefordert. . . . Nach diesem Tanz hatte er gemeint, nun hätte er wirklich genug. Er könne doch nicht wie ein Jüngling unter all den jungen Leuten herumhüpfen . . . Sie hatte neckend erwidert, er wolle wohl von ihr Schmeicheleien über seine jugendliche Frische hören . . . oder aber es ziehe ihn zum Spieltisch . . . Er hatte lachend beides verneint und war neben ihr sitzen geblieben . . . Manchmal ernst und manchmal heiter hatte sie von allem Möglichen gesprochen . . . dabei hatte es sich ganz zwanglos ergeben, daß sie erklärte, sie sei durchaus nicht darauf erpicht, unter allen Umständen zum zweiten Male zu heiraten, aber sie sei auch nicht abgeneigt, einen Mann, der ihr gefiele, zu nehmen.

(Fortsetzung folgt.)

Landwirtschaftliches.

C. Die Beschaffung und die Beschaffenheit der Torfstreu.

(Ratschläge für eine bessere Pflege des Stalldüngers und der Jauche!)

(Fortsetzung.)

Die Torfstreu ist überall erhältlich. Wenn der Händler sie nicht besorgen kann, wende man sich wegen des Bezuges an die zuständige Landwirtschaftskammer, die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft, den Bund der Landwirte, an die Genossenschaften.

Der Preis der Torfstreu schwankt zwischen 2—3 Mark für den Doppelzentner. Hierzu kommen die Frachtkosten, die für einen Waggon (100 Doppelzentner) betragen: für 100 Kilometer 23 Mark, für 200 Kilometer 34 Mark, für 300 Kilometer 45 Mark.

Auf gute Beschaffenheit der Torfstreu ist besonders zu achten. Gute Torfstreu erster Güte soll nicht mehr als 35 Prozent, zweiter Güte nicht mehr als 40 Prozent Wasser enthalten. Torfstreu mit mehr als 45 Prozent Wasser ist zurückzuweisen. Die Torfstreu soll locker und weich sein. Sie soll weder größere, nicht genügend zerkleinerte, noch harte Stücke, insbesondere Holz enthalten, noch so große Mengen feinpulveriger Teile, daß sie beim Ausstreuen sehr stäubt.

Sollte infolge plötzlich sehr gesteigerter Nachfrage vorübergehend ein Mangel an Torfstreu eintreten, so läßt sich derselbe nach dem Urteil Sachverständiger bald beheben.

In seinem Rundschreiben vom 24. März 1915 hat der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten mit Recht empfohlen: „Die Herstellung von Torfstreu sollte, wenn nötig, unter Verwendung von Kriegsgefangenen auf das äußerste gesteigerte werden."

D. Die Verwendung von Erde.

Wenn man trotz allen Bemühens Torfstreu nicht erhalten kann, muß man versuchen, den Stickstoff auf andere Weise zu retten.

1. Als Ersatzmittel für Torfstreu kann gute, humose Erde dienen, die man namentlich mit Erfolg benutzen kann, um die Stickstoffverluste auf die Dungstätte einzuschränken. Zu diesem Zwecke muß man den Dünger nach dem Breiten regelmäßig mit Erde durchschichten. Auch kann man den Dünger gleichsam mit Hilfe der Erde auf die Dungstätte einmieten. Man läßt den Dünger an dem einen Ende der Dungstätte möglichst hoch lagern und deckt ihn sofort oben, sowie evtl. an den Seiten mit Erde zu, so daß nur die vordere Seite offen bleibt. Man erhält so eine sich ständig verlängernde Düngermiete. Gerlach fand, daß auf diese Weise die Stickstoffverluste von 40 Prozent auf 11 Prozent herabgedrückt werden konnten.

Zum Einstreuen in die Jaucherinnen ist Erde weniger geeignet. Man soll sie hier nur anwenden, wenn man über eine sehr humose Erde verfügt. Wenn man Superphosphatgips erhalten kann, so kann man dadurch die Stickstoffverluste im Stalle herabdrücken. Man streue 2—3 Kilo auf ein Stück Großvieh ein. Die Anwendung dieses Präparates macht aber die Anwendung der Erde auf der Dungstätte nicht unnötig.

E. Andere Methoden zur Rettung des Stickstoffs.

1. Man kann den wertvollen Harnstickstoff auch ohne Anwendung von Torfstreu im Stalle in der Weise mit Erfolg vor der Zersetzung und Verflüchtigung bewahren, daß man die aus den Ständen auslaufende Flüssigkeit nach dem Vorschlage von Soxhlet, bezw. den sich darauf aufbauenden Methoden von Ortmann und von Hartmann, für sich sammelt, aufbewahrt und anwendet. Das Prinzip dieser Methoden ist, daß der Harn resp. die Jauche möglichst unter Luftabschluß in den Sammelbehälter gelangt. Entweder in der Weise, daß man den Abfluß aus den Ständen in die Jaucherinnen durch Abschrägung der Flächen erleichtert und das Weiterfließen in die Grube in bedeckten Rinnen mit starkem Gefälle erfolgen läßt, oder dadurch, daß man die Jauche zunächst in den mit Stauvorrichtungen versehenen Rinnen sammelt, wo sie durch Bedecken mit Oel und Brettern möglichst von der Luft abgeschlossen wird. In der Jauchegrube wird die Jauche alsdann weiter bis zu ihrer Verwendung unter möglichstem Luftabschluß aufbewahrt. Den Abschluß der Luft kann man herstellen durch besondere Konstruktion der Jauchegrube (Patent Hartmann) oder in einfacher Weise dadurch, daß man eine Schicht Oel auf die Jauche gießt und die Grube mit gutschließendem Deckel versieht. Auch empfiehlt es sich, wenn es die Verhältnisse gestatten, der Jauche durch Zusatz von Schwefelsäure eine möglichst neutrale Reaktion zu geben. Man gebraucht dazu auf 100 Liter Jauche etwa 1—1,5 Kilo Schwefelsäure. Die so gewonnene gehaltreiche Jauche (sie enthält etwa 7,5 Kilo Stickstoff in 1000 Teilen) darf nicht auf den festen Dünger oder Dungstoffe (Stroh und Kot) gepumpt werden. Feste und flüssige Teile müssen vielmehr getrennt aufbewahrt und angewandt werden. Durch diese getrennte Aufbewahrung kann man die Stickstoffverluste sehr wesentlich einschränken. (Vergleiche B 7.) Die so gewonnene Jauche kann man entweder in flüssigem Zustande anwenden oder auch durch Torfstreu aufsaugen lassen.

2. Einen guten Schutz gegen Stickstoffverluste gewährt auch der Torfmull.

(Schluß folgt.)

Was die Mutter sang.

Kriegsepisode von **Adolf Thiele**. (Nachdruck verboten.)

Ein frischer Luftzug strich durch das Lazarett, eine der freiwilligen Pflegerinnen hatte den Flügel eines Fensters geöffnet. Nun blickte das große, schlanke, blonde Mädchen zum Fenster hinaus auf die Bäume, die vor dem in ein Lazarett umgewandelten Schulhause standen.

Es waren kurze Augenblicke der Erholung. Greti Härtel hatte sich doch fast zu viel zugemutet, als sie sich unter die freiwilligen Krankenpflegerinnen einreihen ließ. Sie, das zwar arbeitssame und keineswegs verwöhnte, aber doch in der Häuslichkeit einer angesehenen, gutsituierten Familie frei schaltende junge Mädchen hatte nun hier Schweres zu vollbringen, Verwundete zu behandeln, ihnen allerlei Handreichungen zu leisten.

Und dann, was ihr weit schwerer ward als dieses freiwillige Dienen, die Schmerzenslaute, das Seufzen und Stöhnen, der Geruch des Karbols und manches andere.

Alles das zog ihr in diesem Augenblicke nochmals durch den Sinn. Aber es währte nur einen Augenblick! „Sie sind hinausgezogen gegen den Feind, um uns zu schützen," sagte sie sich, „es ist nur ein Zeichen des Dankes, wenn wir sie pflegen." Mit so schlichten, aber echten Empfindungen fand sie sich in ihre Aufgabe hinein, und auch diesmal wieder kehrte sie gekräftigt zu der übernommenen Pflicht zurück.

„Zieht es Ihnen?" fragte sie den dem Fenster zunächst liegenden Verwundeten, einen kräftigen Kürassier.

„Nee, Freilein," sagte der Mann mit einem leichten Lächeln.

„Wenn es Ihnen nachher ziehen sollte, bitte sagen Sie es!" fuhr Greti fort. „Sitzt ihr Verband richtig?"

Der Mann nickte. „Es is man jut," sagte er dann, daß es man der linke Arm ist! Ich bin ja Schmied, da brauche ich den rechten."

„Sie werden schon Arbeit finden," tröstete das junge Mädchen, „bei der der starke rechte Arm ausreicht!"

„Das wird's nicht wieder, was es war!" sagte der Mann ruhig, dann aber blitzten seine blauen Augen einen Moment auf. „Aber die Rothosen haben ooch ihr Teil weg!" sagte er noch.

Greti trat nun zu einem anderen Verwundeten. Der junge Mann mit den hübschen totenbleichen Zügen lag anscheinend im Schlummer. In Wahrheit fieberte er, seine schwere Verwundung, ein Schuß durch die Lunge, erhöhte die Temperatur seines Blutes, führte seinem Geiste die zahllosen, eigenartigen inneren Bilder und Erlebnisse vor, die vom Fieber unzertrennlich sind.

Nicht selten flüsterte er dann auch Worte, die einen Blick in seine wirren Phantasien tun ließen. Bisweilen befand er sich im Kampfe mit den Franzosen, da hörte man: „Niederwerfen! Nur richtig zielen! Der saß! Nun vorwärts! Drauf! Hurra!" Rührend klang dann dies matte, aus kranker Brust kommende Hurra.

Zumeist aber waren es friedliche Bilder, die das Bewußtsein des jungen Mannes erfüllten. Da pflegte er die Blumen und Kräuter im Garten des elterlichen Hauses, da sprach er mit respektvollen Worten zu seinem Vater, da redete er freundlich mit seiner Mutter. Und manchmal bat er sie auch, zu singen.

In einer der lichten Stunden, in denen er seine Umgebung erkannte, hatte der junge Meinhardt in wenigen Worten Greti einmal mitgeteilt, er habe eben geträumt, seine Mutter habe gesungen.

„Mein Vater," sagte er mit matter Stimme, „ist Beamter in einer kleinen Stadt. Ich bin dort auch auf dem Rathause angestellt."

Greti durchzuckte es schmerzlich, dieses „ich bin" bei seinem hoffnungslosen Zustande.

„Wir haben einen Garten am Hause, und da hat meine selige Mutter oft gesungen. Sie starb vor einem Jahre!"

Greti, die selbst eine prächtige Stimme besaß und auf dem Konservatorium ausgebildet war, konnte sich in ihrer musikalischen Interessiertheit nicht enthalten, zu fragen: „Was sang sie denn meistens, bitte?"

„Volkslieder, schöne Volkslieder," erwiederte Meinhardt, sichtbar matter werdend, „ach, und am liebsten sang sie „Am Brunnen vor dem Tore —"

Hier schlossen sich die Augen des Schwerverwundeten, er sang gleichsam tonlos ein wenig vor sich hin, und es klang wie jenes traurig-süße Lied Schuberts.

Jetzt, als Greti wieder an Meinhardts Bett trat, empfand sie etwas wie Schrecken: so blaß, so schwach war er ihr noch nicht erschienen wie heute. Kaum zwei Wochen war es, seit er eingeliefert worden, und das Schicksal des so sympathischen jungen Mannes hatte das zarte Gemüt des Mädchens ergriffen und ihr warme Anteilnahme abgerungen.

Nachdem Greti noch einen schmerzlichen Blick auf die an Meinhardts Bette hängende Fieberskala geworfen, leistete sie den nächsten beiden Verwundeten einige Handreichungen und kam dann zu dem letzten Insassen des Zimmers, einem erst heute eingelieferten, ebenfalls noch jüngeren Krieger.

Ein lebhaftes Augenpaar beherrschte das blasse, etwas magere Gesicht dieses schlanken Mannes, das etwas Künstlerisches an sich hatte.

„Haben Sie Schmerzen?" fragte das junge Mädchen sanft und freundlich, nachdem sie einen flüchtigen Blick auf die Tafel über dem Bette geworfen. Da stand Schuß in den Unterschenkel."

„Ich danke, Fräulein, nicht viel," erwiederte der Verwundete lebhaft. „Ich habe überhaupt Glück: nur das Bein!"

„Ist das Glück?" fragte Greti, denn noch stärker als das zarte Mitgefühl erhob sich in ihr das Erstaunen über den anscheinenden Wiederspruch in jenen Worten.

Ueber das bleiche Gesicht des Verwundeten flog ein leichtes Lächeln. „So 'ws gibt's, gnädiges Fräulein!" sagte er. „Ich bin Klavierlehrer, und da ist ein Schuß in dieser Art," — er wies mit seiner beweglichen Hand leicht auf das Lager — immer noch der unschädlichste."

Gretis Wißbegier inbezug auf Logik war befriedigt, dies äußerte sich in einem Lächeln und den Worten: „Ach, so meinen Sie es?" Dann aber kam ihre leidenschaftliche Liebe zur Musik wieder zur Geltung, sie sagte: „Sie sind Klavierlehrer? Das interessiert mich, ich spiele selbst."

Roßmeier erwiederte nur: „Was Sie sagen!" und machte im übrigen das etwas trostlose Gesicht des Fachmanns, der es gewohnt ist, mehr aus den Niederungen als aus den Höhen seines Berufes zu hören.

Gretis Auge entging dieser Blick nicht, sie sagte daher: „Aber nicht Verehrerin vom Salonalbum und von Opperettenpotpourris — ich war auf dem Konservatorium!"

„Das ist allerdings etwas!" sagte Roßmeier mit verbindlicher Stimme, und jetzt begann am Orte der Schmerzen zwischen den beiden ein Gespräch über die neuere Methode des Klavierspiels.

„Doch ich strenge Sie zu sehr an!" sagte schließlich die Pflegerin und verließ, nachdem sie sich mit der nun eintretenden barmherzigen Schwester verständigt hatte, das Zimmer, um einen Abendimbiß einzunehmen.

Auf dem Wege zur Kantine begegnete Greti ihrem Vater, der als selbständig arbeitender Ingenieur in der Kriegszeit sein sonst blühendes Geschäft sehr hatte einschränken müssen und nun beim Roten Kreuz mitwirkte.

Der an das Befehlen von Leuten gewöhnte stattliche Mann hatte soeben einen kleinen Transport Verwundeter beaufsichtigt, der von der Bahn nach dem Lazarett gebracht worden war, und wollte sich an einem frischen Trunk Selters erfrischen.

„Greti!" rief er seiner Tochter zu. „Weißt Du, was ich eben gelesen habe! Erschrick aber nicht, nimm Dich zusammen! Eben las ich die neuesten Verlustlisten. Der Husarenrittmeister, der bei der Hochzeit damals Dein Tischnachbar war —"

„Was ist mit ihm? Verwundet, . . .?" Das erschrockene junge Mädchen vollendete den Satz nicht.

„Es ist so," sagte Härtel ernst, „er ist gefallen!"

„Wer hätte so etwas ahnen können?" sagte Greti zusammenschauernd. „Er war damals so lustig, so übermütig lustig!"

„Lustig ziehen auch die meisten hinaus ins Feld," sprach der Ingenieur, „und es ist auch gut so! Kein schön'rer Tod ist in der Welt, als wer vom Feind erschlagen!"

— — Gretis Erregung über den Tod des Rittmeisters ging schnell vorüber, hatte der ihr so flüchtig Begegnende ihr doch nicht näher gestanden und sah sie doch täglich so ergreifende Szenen. Und die Gegenwart ist auch machtvoll wirksam.

So war am nächsten Tage das Gemüt des jungen Mädchens lediglich davon bedrückt, daß der Arzt ihr auf dem Flur sagte, die Stunden des Füsiliers Meinhardt wären gezählt.

Auch die andern Bewohner des Krankenzimmers nahmen Anteil an dem Schicksal des jungen Mannes. Der lag nun da und flüsterte, und als man Greti, die sich heute nicht an seinem Lager aufhielt, fragte, was er denn spreche, erwiederte sie: „Er träumt immer von daheim, vom Garten, und von stillen Abenden, wo seine Mutter sang."

So ging es nun bis gegen Abend. Immer matter wurde der Verwundete, dessen Fieber zunahm.

Als der Arzt, der noch einmal nachsah, das Zimmer verließ, eilte ihm Greti nach. „Noch eine halbe Stunde!" sagte der Mediziner.

Das junge Mädchen kehrte niedergeschlagen zurück und begab sich betrübt an Meinhardts Bett. Dieser flüsterte wieder vor sich.

Dorfbrand in Rußland.

„Mutter", sagte er, „singe mir doch das Lied, du weißt, den Lindenbaum!"

Da faßte Greti einen Entschluß. Sie erhob sich und wandte sich an die anderen Verwundeten. „Er bittet seine Mutter," sagte sie mit beinahe brechender Stimme, ihm das Lied vom Lindenbaum zu singen. Ist es Ihnen recht, wenn ich es ihm singe?"

Alle fünf Verwundete, mit Ausnahme des einen, der schlief, gaben gern ihre Zustimmung. Greti verschluckte einige Tränen, dann begann sie halblaut, mit lieblicher heller Stimme, mit innigem Ausdruck, erst zitternd, dann sicherer. Der junge Krieger vernahm die Weise, die er einst oft von seiner Mutter gehört, garwohl, ist doch das Gehör der Sinn, der zuletzt erlischt. Ein leises Lächeln erschien auf seinen hübschen, so bleichen Zügen. Auch die anderen Verwundeten lauschten mit Wohlgefallen den weichen, sanften Tönen.

Greti hatte vollendet.

Nach einer Weile sagte der Klavierlehrer halblaut: „Bitte, singen Sie es ihm noch einmal!"

„Ja bitte!" riefen auch die anderen.

Nochmals sang das junge Mädchen das Lied, und mit seligem Lächeln flüsterte der Todwunde: „Mutter!" Leise entfernte sich die Sängerin.

Wie sie ihr später sagten, zeigte das Antlitz des nach kurzer Frist Dahingeschiedenen bis zu seinem letzten Atemzug jenen friedlich-frohen Ausdruck.

Einer der verwundeten Krieger flüsterte: „Da hat er's noch einmal gehört, was die Mutter sang!"

Und der Schmied sagte halblaut:

„Das war ein seliger Tod!"

Müller requiriert.

Eine heitere Geschichte von Ludwig Segebarth. (Nachdruck verboten.)

Der einjährig-freiwillige Unteroffizier Moritz Müller, im Zivilberuf Juniorchef der Automobilfirma Müller, Mueller & Cie., war heute besonders schlecht auf die Engländer zu sprechen, und er hatte auch alle Ursache dazu. Gleich am frühen Morgen waren die Schrapnells der Briten über den deutschen Stellungen explodiert, als dort der Kaffee gekocht wurde. Natürlich hatte ein Sprengstück Müllers Blechkanne getroffen und durchlöchert, so daß der wärmende Trank nach allen Seiten verspritzte. Etwas später war der Unteroffizier beim Ausschwärmen in ein englisches Granatenloch hineingefallen, wobei sämtliche Liebeszigarren ihre Form einbüßten. Und um das Pech zu vervollständigen, mußte er jetzt mit Maier und Kukäs „ungegessen" nach dem Dorfe R—t pilgern, wo er „wenn möglich" Pferde requirieren sollte. „Auch daran sind die Biefstücks Schuld," grollte er wütend, von „warum schießen sie die elenden Renner von der Kolonne Prr! kaput?" Kukäs' ein Mann von schneller Auffassung, bedachte sich knapp 5 Minuten und zuckte dann kurz entschlossen die Achseln; „ick weet dat nich, will aber girn dorvär nachdenken," sagte er gefällig. — „Nee, lat man sien", antwortete lachend Maier, „dat durt dem Unteroffizier doch to lang." — Nach einer guten halben Stunde war das Ziel erreicht. Höflich empfing der Dorfvorsteher die drei Deutschen, bedauerte jedoch lebhaft, ihnen nicht in der gewünschten Weise dienen zu können, da die Engländer schon vor ein paar Tagen sämtliche Pferde fortgeholt hätten. — „Wieder die verfl.... Engländer!" schrie Müller zornentbrannt, „was machen wir nun?" — „Eeten", erwiderte Kukäs lakonisch. — „Wo er recht hat, da hat er recht," stimmte Maier eifrig bei. Ein kleines Mahl wurde aufgetragen. Der Dorfvorsteher ließ es sich nicht nehmen, einige gute Flaschen Wein aus dem Kellerversteck zu holen und damit die Gläser der Deutschen zu füllen. „Stoßen wir erst darauf an, daß Kronprinz Ruprecht die Engländer und Franzosen bald aus unserem Lande herausjagt," sagte feierlich der wackere Mann, „das walte Gott" der Unteroffizier. — Das edle Naß verfehlte nicht seine Wirkung. Als Müller hörte, daß die Briten ganz in der Nähe Stellung eingenommen hätten, kam ihm in der angeregten Weinlaune der Gedanke, dorthin aufzubrechen, um die befohlenen Pferde zu requirieren." „Wenn dat man good geht," gab da Kukas, der mehr als sein Vorgesetzer vertragen konnte, zu bedenken. „Büst bang?" erkundigte sich der Unteroffizier höhnisch. „Ick bün een Pommer," lautete die schlichte Antwort, welche den gutmütigen Müller veranlaßte, Kukäs begütigend auf die Schulter zu klopfen.

Trotz der Warnung des Dorfschulzen schlugen etwa 10 Minuten später die drei Deutschen den Weg in der feindlichen Richtung ein, um ihren Auftraggebern, wenn auch keine Pferde, so doch wenigstens eine Nachricht über die englischen Positionen zu bringen. Gerade wollten sie aus dem Walde auf die Landstraße hinaustreten, als sie in der Ferne einen kleinen Trupp englische Reiter bemerkten, die sich im Galopp dem Dorfe näherten.

„Schnell verstecken und nicht eher schießen bis ich es anordne," befahl der Unteroffizier, der erfahren wollte, was die Kavalleristen im Schilde führten. Ohne die Deutschen gewahr zu werden, jagten die Engländer vorüber. Schon machten Müller seine Gefährten sich bereit, ihnen eiligst, aber vorsichtig zu folgen, als am Ende der Chaussee ein Auto auftauchte, welches sich langsam näherte. „Das Ding langen wir uns," entschied Müller und instruierte in aller Eile die Kameraden. Er selbst und Maier verkrochen sich ungesäumt im Gebüsch, während Kukäs sich mitten auf die Landstraße warf und dort einen Schwerverwundeten markierte. Die List hatte vollen Erfolg. Der englische Kraftwagen hielt auf das Geheiß des darinnen sitzenden Generalstabsoffiziers an. „Den haben sicher unsere wackeren Lanzeers niedergestochen," sagte der Fahrer und sprang mit dem Begleitsoldaten auf den Boden, um den regungslos Liegenden eingehend zu untersuchen. Als aber die beiden Briten dazu sich niederbeugten, packte der kräftige Pommer die Überraschten, so daß sie aufschreiend hinpurzelten. Im selben Augenblick sprangen Müller und Maier aus dem Hinterhalt hervor und zwangen mit ihren schußbereiten Gewehren die Engländer sich zu ergeben. Zähneknirschend stiegen Fahrer und Begleitsoldat zu dem Offizier in den Wagen und sahen wütend auf Kukäs, der mit einem breiten Lächeln ihnen gegenüber Platz nahm. Müller und Maier „entliehen" von den Briten die Mäntel und Mützen und bekleideten sich damit. Dann wurde der Wagen angekurbelt und setzte sich, von den Unteroffizier geführt, in Bewegung. „Jetzt haben wir nur darauf zu achten, daß wir den englischen Kavalleristen nicht in die Quere kommen," sprach der nunmehrige Begleitsoldat Maier zu seinem Vorgesetzten. „Daß wäre zu schade, wenn die uns den Spaß verdürben," meinte dieser scharf vorausblickend, „doch, Gott wird keinen braven Deutschen verlassen!"

Aufregend war die Fahrt, das empfand selbst der phlegmatische Pommer, der zum ersten Male in seinem Leben die weichen Polster eines Autos drückte. „Immer sachte mit die jungen Pferde!" rief er erschrocken, als er mit dem Schädel dem englichen Offizier unsanft ins Gesicht fuhr, da Müller eine Kurve gar zu schnell und kurz nahm. Der Brite aber rieb sich seufzend die Nase und stellte dann eine melancholische Betrachtung über die dicken Köpfe der damned Gemans an. Im Hui ging es durch das Dorf, wo Männer, Frauen und Kinder unruhig vor den Häusern standen und über das Schicksal der drei Deutschen ihre Vermutungen austauschten. Hatte man die Fahrer erkannt? Was bedeuteten die Zurufe, deren Inhalt im Pfauchen und Rattern des Wagens den Insassen verloren ging? „Weiter, nur weiter, möglichst schnell die englische Gefahrzone verlassen," hieß die Losung. — „Da halten die Lanzenreiter mitten auf der Chaussee," sprudelte Maier hastig hervor, „was tun wir jetzt?" Der Unteroffizier gab keine Antwort. Mit eisernem Griff packte er das Steuer fester und jagte in höchster Geschwindigkeit auf die Engländer zu. „Um Himmelswillen," schrie der gefangene britische Offizier entsetzt, „wir alle das Genick brechen!" In Todesschrecken richtete er sich im Wagen auf, wurde aber von Kukäs engerisch auf den Sitz zurückgeschleudert. „Nicht rühren," brüllte der Pommer und zeigte drohend die geballte Faust. — Die Lanzeers sahen erstaunt auf den heransausenden Wagen; als dieser jedoch dem Haltesignal keine Beachtung schenkte, im Gegenteil das Tempo noch zu verdoppeln schien, fanden die Reiter es doch für geratener, ihre Pferde herumzureißen und den Weg frei zu geben. Im nächsten Augenblick flog der Kraftwagen donnernd vorüber, die empörten Engländer in eine dichte Staubwolke einhüllend. Als die Luft wieder klarer geworden, war das Auto hinter einer Waldecke verschwunden. Die Lanzeers folgten im Galopp, ohne jedoch die geheimnisvollen Fahrer zu Gesicht zu bekommen. In der Nähe der deutschen Stellungen warfen Müller und Maier die englische Verkleidung ab, um nicht noch zu guterletzt Opfer eines Mißverständnisses zu werden.

Unter großem Jubel wurden der Unteroffizier und seine Gefährten von den übrigen Kameraden empfangen. Es stellte sich heraus, daß der gefangene englische Generalstabsoffizier eine wichtige Persönlichkeit war und dem höchsten großbritannischen Adel angehörte. Auch der Kraftwagen galt als vollwertiger Ersatz für die entgangenen Pferde. So blieb es denn nicht aus, daß Unteroffizier Müller und die Musketiere Maier und Kukäs am Tage darauf das heißbegehrte eiserne Kreuz erhielten.

Der Pommer hat das nie recht begreifen gelernt; wenn man ihn später fragte, weshalb man seine Brust mit dem Orden geschmückt hätte, sagte er achselzuckend: „Ick hebb em kregen, wil ick bei de dulle Autotour nicht koppheester ut den Wagen schaten bün, denn dan hebb ick wider nix nich!" (Ich habe ihn bekommen, weil ich bei der tollen Autofahrt nicht kopfüber aus dem Wagen gestürzt bin, denn getan habe ich weiter garnichts!)

Schleswig-Holstein meerumschlungen . . .

(Fortsetzung.) **Geschichtlicher Roman zur Erinnerung an das Jahr 1864 von Konrad Döring.**

Kurt wandte sich beiseite.

Der Hauptmann warf einen langen Blick auf den jungen Mann und fuhr fort:

„Es ist Nachricht von Ihrem Regiment eingelaufen. Es steht augenblicklich in der Nähe von Flensburg. Sie haben die beste Gelegenheit dorthin zu gelangen, denn heute geht ein Proviant-transport mit einer Abteilung Infanterie und Husaren nach dieser Gegend, denen Sie sich anschließen können, denn mit den Zugverbindungen sieht es böse aus. Außerdem kann ich Ihnen die angenehme Mitteilung machen, daß wir in einem Stall des Schlosses noch einige dänische Dragonerpferde entdeckt haben, die die Herrschaften bei ihrem eiligen Rückzuge hier vergessen haben. Wir stellen Ihnen, Herr Leutnant, davon gern eins zur Verfügung."

„Meinen herzlichsten Dank, Herr Hauptmann, für Ihre liebenswürdige Fürsorge."

„Schon gut, schon gut! Aber nun beeilen Sie sich, denn die Grenadiere treten draußen schon zum Abmarsch an. Ihren neuen Fuchs habe ich schon satteln lassen."

„Nochmals besten Dank, Herr Hauptmann!"

„All right! Kann ich Ihnen noch mit irgend etwas dienen?" Der Leutnant zögerte einen Augenblick.

„Wenn ich mir noch eine Frage erlauben darf?"

„Bitte sehr!"

„Das Bildchen hier, das Porträt der Königin Karoline Mathilde, hat doch wohl keinen allzu großen Geldwert, außerdem ist der Rahmen auf rätselhafte Weise heut' nacht zerbrochen — —"

„Oh, ich verstehe, Sie möchten das Bildchen gern an sich nehmen?"

„Wenn ich nicht fürchtete, damit irgend jemand zu schädigen—"

„Unbesorgt, nehmen Sie es auf meine Verantwortung. Streng genommen ist das ganze Schloß in diesem Augenblick herrenlos."

Kurt steckte das Bildchen in die Brieftasche und blickte zum Fenster hinaus. Er sah eine Kompagnie Infanterie und einige Züge Husaren, die zur Bedeckung eines Proviant- und Munitionstransportes bestimmt waren, der heute nach Norden abgehen sollte. Die preußische Hauptmacht hatte inzwischen bei Arnis auf einer Pontonbrücke die Schlei überschritten und marschierte auf Flensburg. Die Kolonne, der sich Kurt Hardenberg anschloß, sollte möglichst schnell den Zug des preußischen Heeres erreichen.

Nach einem herzlichen Abschied von den Offizieren im Schlosse bestieg der Leutnant sein Pferd, bei dem er sich durch einige Stücke Zucker und ein paar dänische Schmeichelworte vorteilhaft eingeführt hatte. Der Bursche verstaute das Gepäck auf einen der

Es war ein klarer, aber bitter kalter Februar-Morgen, als der Proviantkarren und nahm selbst seinen Platz beim Kutscher. Transport die Stadt verließ, um den Weg nach Flensburg einzuschlagen. Auf dem freien Felde draußen pfiff der eisige Nordoststurm den Streitern schneidend um die Ohren. Es zeigte sich gar bald die traurige Wahrheit, daß unsere preußischen Truppen für den rauhen nordischen Winter nicht genügend ausgerüstet waren, insbesondere entsprach die Fußbekleidung bei weitem nicht allen Anforderungen.

An der Spitze des Zuges ritten einige Husaren, während ein Dutzend andere Rotröcke nach vorn und den Seiten ausschwärmten, um den Transport gegen etwaige plötzliche Ueberfälle durch versprengte dänische Abteilungen zu sichern. Dann folgte die lange Reihe der Munitions- und Proviantwagen, begleitet von den Infanteristen. Den Schluß bildete der Rest der Husaren. Am unangenehmsten waren die Kutscher daran und diejenigen Leute, die da glaubten, sich auf den Wagen vom Marschieren drücken zu können. Die Offiziere hatten sie anfangs ruhig gewähren lassen, wußten sie doch, daß die Leute ganz von selbst wieder von den Wagen herunterklettern würden. Und so geschah es auch. Schon nach wenigen Kilometern sprangen die jungen Helden herab, steif und starr gefroren, und versuchten durch eifriges Umsichschlagen und heftiges Trampeln sich vor dem völligen Einfrieren zu schützen.

So zog sich der Marsch ohne besondere Zwischenfälle bis gegen 4 Uhr nachmittags hin, als die Dunkelheit hereinbrach. Man war in der Nähe eines großen Dorfes angelangt.

Die Husaren waren schon seit einer Stunde hier als Quartiermacher, freilich mit keineswegs allzu erfreulichen Erfolgen. Ein Teil der Bewohner hatte den Ort verlassen, andere mußten erst durch äußerst energisches Auftreten zur Bereitstellung von Unterkünften für die durchfrorenen Mannschaften angehalten werden.

Endlich langte der Zug im Dorfe an und machte halt. Die Proviantwagen wurden geöffnet und Nahrungsmittel, Kaffee, Tabak und Schnaps an die Soldaten verteilt. Unter Führung der Quartiermacher suchten sie dann ihre Behausungen auf. Angenehm war die Unterkunft gerade nicht, leere Heuböden, Kuh- und Pferdeställe, wo es wenigstens einigermaßen Wärme gab, und Strohbündel zu finden waren. Die Offiziere nahmen die Wohnstuben der Bauernhäuser in Beschlag, wo es wenigstens ein Bett gab. Nur Schutz gegen den schneidenden Nordostwind suchte man, Wärme für die durchfrorenen Glieder und Ruhe für die müden Knochen, alles übrige war gleichgültig.

Kurt Hardenberg hatte nach der schlechten Nacht im Gottorper Schloß und dem langen Ritt ausgezeichnet geruht. Er fand sein Pferd schon gefüttert und gesattelt vor. Es schien ihn bereits zu erkennen und mit freudigem Gewieher wünschte es ihm „Guten Morgen!"

Die Kolonne setzte sich in Bewegung und zog zum Dorfe hinaus. Nur langsam kam man auf der spiegelglatt gefrorenen Landstraße vorwärts. Zusammengewehte Schneemassen erschwerten das Fortkommen derart, daß die Fuhrwerke Gefahr liefen, in den Gräben zu beiden Seiten zu stürzen. Man näherte sich der Kampfstätte von Oeversee. Das Terrain war hügelig und mit Nadelholz bedeckt. Obschon viel Schnee gefallen, bot das Schlachtfeld einen schauerlichen Anblick. Dutzende von österreichischen Soldaten mit langen, blutbefleckten weißen Mänteln, meist mit durchschossenen Köpfen, lagen auf der einen Seite. Dann kamen getötete Pferde, umgeworfene dänische Munitionswagen, Käppis, Tornister, Patronentaschen und Waffen aller Art. Drüben lagen die Dänen, fast alle durch Hiebe mit dem Gewehrkolben und Bajonettstiche getötet. Zum Teil war die dänische Seite des Totenfeldes schon gesäubert.

Kurt Hardenberg hob den Feldstecher und bemerkte am äußersten Ende des Schlachtfeldes eine Anzahl dänischer Soldaten. Er wandte sein Pferd und sprengte im Galopp zu dem Infanteriehauptmann, dem die Leitung des Transportes oblag, um seine Wahrnehmung zu melden. Doch bald darauf zeigte es sich, daß von dieser feindlichen Abteilung nichts zu befürchten sei. Ein Parlamentär kam in Begleitung eines Trompeters heran und bat um Waffenruhe. Die dänische Abteilung dort drüben sei eigens zurückgekehrt, um die im Gefecht gebliebenen Dänen aufzuheben und nach dem Vaterlande zurückzuschaffen, um sie dort in heimischer Erde zu bestatten. Bereits vier Schiffsladungen mit Toten seien im Laufe des gestrigen Tages fortgeschafft worden, gemäß der dänischen Gewohnheit, die Leichen der gefallenen Streiter möglichst im Heimatlande zur ewigen Ruhe zu betten.

Der Waffenstillstand wurde selbstverständlich ohne jede Bedingung bewilligt, und der Parlamentär zog wieder ab. Je weiter die preußische Kolonne kam, desto deutlicher zeigten sich die Spuren des Kampfes. Tote von beiden Seiten bedeckten im weiten Umkreis das Feld. Es lag eine Schmiede in der Nähe, in die sich, den noch sichtbaren Blutspuren nach zu urteilen, eine Menge Verwundeter geschleppt haben mochten. In der rauhen Kälte der Februarnacht waren sie hier hilflos erfroren. Andere lagen mit verzerrten Gliedmaßen um das Schmiedehaus herum, tief in den dichten Schnee eingewühlt. Eine unheimliche Stille ruhte über der Stätte des Todes.

Kurt wandte sich schauernd ab. Das war der Krieg, unverhüllt, in seiner wahren, furchtbaren Gestalt. Auch der Gesang der Soldaten war verstummt und in fast scheuem Schweigen zog die Kolonne vorüber. — — —

(Fortsetzung folgt.)

Bilder aus großer Zeit.

Graf Dohna-Schlodien und die beiden anderen Ehrenbürger seiner Vaterstadt Dohna. Rechts Geh. Sanitätsrat Dr. Lesche, links Stadtrat Bernhard. Aufgenommen beim letzten Besuch des Grafen Dohna-Schlodien in Dohna, nach der ersten Heimkehr der „Möwe".

Graf Dohna-Schlodien.

Das Hindenburgtor des 3. Garderegiments zu Fuß in Berlin.

Das Hindenburgtor des 3. Garderegiments zu Fuß in Berlin. Am 22. März 1917, dem Geburtstage Kaiser Wilhelms I., wurde in der Kaserne dieses Regiments ein Tor eingeweiht, das nach dem Generalfeldmarschall Hindenburg benannt wurde und zur Nagelung bestimmt ist. Ueber dem Tor stehen die Worte: „Nicht durchhalten, sondern siegen."

Rätsel

1. Bilder-Rätsel.

2. Dreisilbiges Rätsel.

Die erste kommt nur zu Gehör, die andern zu Gesicht,
Das Ganze trifft nur unser Ohr, denn sehn kann man es nicht.

3. Rätsel.

Ich lasse hold ein leblos Ding erklingen,
Und freudig leihst den Tönen Du Dein Ohr,
Fehlt mir ein Laut, so tragen meine Schwingen
Mich zu des Aethers Glanzgefild empor.

4. Geographische Aufgabe.

Arnheim	Aschaffenburg	Bordeaux	Breslau
Chalons	Compiègne	Florenz	Heidelberg
Kreuznach	Kiew	Lissabon	Marienburg
Magdeburg	München	Orenburg	Orlean
Preßburg	Potsdam	Prenzlau	Rouen
Rostow	Rendsburg	Szegedin	Saragossa
	Sevilla	Verdun	

Die Flüsse, an denen die obengenannten Städte liegen, sind so zu ordnen, daß ihre Anfangsbuchstaben ein bekanntes deutsches Sprichwort ergeben.

5. Rätsel.

Bald bin ich farbenprächtig
In Kindes Hand,
Am Himmelsrand;
Bald auch der Töne mächtig
In Meisterhand
Am Donaustrand;
Auch überall zu finden,
Wo Baß und Geige klinget,
Wo rings im Kreis,
Wie auf dem Eis,
Man sich im Reigen schwinget.
Auch weiß ich mich
Ganz neuerlich
Dem Lichte zu verbinden.

6. Verwandlungs-Rätsel.

Homer, Truhe, Irene, Meran, Lehre, Diana, Adler, Anger.

Durch Hinzufügen je zweier Buchstaben und Umstellen der vorhandenen Laute ist aus jedem der obigen Wörter ein neues Substantiv zu bilden, und zwar so, daß die mittelsten Buchstaben der gefundenen Wörter einen wichtigen Hafen Ost-Asiens nennen. Die Bedeutung der Wörter ist folgende: 1. eßbarer Pilz, 2. Fluß in Asien, 3. deutscher Volksstamm, 4. Vorname, 5. altgermanisches Volk, 6. Stadt in Italien, 7. Raubtier, 8. Fluß in Frankreich.

Lösung: 1. Nie soll weiter sich ins Land — Lieb' von Liebe wagen, — Als sich blühend in der Hand — Läßt die Rose tragen. 2. Tonleiter. 3. Geiger, Geier. 4. Main, Oder, Rhein, Garonne, Ebro, Neckar, Seine, Tajo, Ucker, Rogat, Donau, Eider, Havel, Arno, Theiß, Guadalquivir, Oise, Loire, Don, Isar, Maas, Marne, Ural, Nahe, Dniepr, Elbe: Morgenstunde hat Gold im Munde. 5. Bogen. 6. Morchel, Euphrat, Friesen, Hermann, Heruler, Mailand, Leopard, Garonne. — Chemulpo.

Druck und Verlag: Neue Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Krebs, Charlottenburg bei Berlin, Berliner Str. 40. Verantwortlich für die Redaktion der Neuen Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Krebs: Max Eckerlein, Charlottenburg, Weimarer Str. 40.

Verantwortlicher Schriftleiter: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Joh⁼ Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint wöchentlich am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse die Zeitung fortlaufend kostenfrei. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. **Anfragen** für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten“, direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche **Schriftbeiträge** geg. Vergüt. stets erwünscht. **Bei Geld- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.**

Das Bezugsgeld
beträgt bei der **Post** mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“. **Streifbandbezug** von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger“** erscheint jeden Dienstag und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pfg.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 22. **Hildesheim**, den 1. Juni 1917. 31. Jahrgang.

Inhalt.

Die Frischerhaltung von Magermilch durch Zusatz von Wasserstoffsuperoxyd.

Von Prof. Dr. P. Vieth in Hameln.

Die mit der längeren Dauer des Krieges in zunehmendem Maße auftretende Knappheit an Lebensmitteln führt mehr und mehr dazu, daß für den menschlichen Verzehr verwendbare Erzeugnisse der tierischen Ernährung entzogen werden. Milch und aus ihr gewonnene Erzeugnisse bilden für die erwähnte Erscheinung ein besonders zutreffendes Beispiel. Um zur Buttererzeugung möglichst viel Milch zur Verfügung zu haben, wurde die Verfütterung von Vollmilch an Tiere stark beschränkt. Aber auch die Abgabe von Vollmilch zu menschlichen Ernährungszwecken ist sehr stark eingeschränkt worden. An ihre Stelle soll Magermilch in beschränkter Menge, und soweit solche vorhanden ist, treten, die wiederum der Tierernährung entzogen wird, und zwar in noch stärkerem Maße dadurch, daß ein weiterer wesentlicher Teil derselben in den Molkereibetrieben zur Verarbeitung auf Käse beschlagnahmt ist. Der Vollständigkeit wegen sei noch erwähnt, daß auch die bei der Käsebereitung gewonnenen Molken neuerdings nicht mehr, wie das bisher sehr allgemein der Fall war, ohne weiteres den Schweinen als bewährtes Beifutter gereicht werden, sondern daß man ihnen vielmehr erst das Eiweiß entzieht, um dasselbe als Brotaufstrich zu verwenden.

Für menschliche Ernährungszwecke wird, wie schon erwähnt, auch Magermilch nur in beschränkter Menge zur Verfügung gestellt; die volle ihnen zugebilligte Menge zu erhalten, gelingt den Bewohnern großer und mittelgroßer Städte schon jetzt kaum. Sobald die Grünfütterungszeit vorüber sein wird und mit vorrückendem Jahre wird mit einem immer steigenden Mangel an allen milchwirtschaftlichen Erzeugnissen gerechnet werden müssen.

Unter solchen Umständen erscheint es besonders wichtig, für den menschlichen Verzehr zur Verfügung stehende Voll- und Magermilch vor dem Eintritt der Säuerung zu bewahren. Das leichte Sauerwerden der Milch und die im weiteren Verlauf eintretende Gerinnung sind Erscheinungen, welche sich von altersher schon und bei nahezu allen Verwendungs- und Verwertungsarten der Milch unangenehm bemerkbar gemacht haben. Reinlichkeit bei Gewinnung und Behandlung der Milch, Abkühlen derselben und Erhalten bei niedrigen Wärmegraden und Aufkochen mit nachfolgender Abkühlung sind schon frühzeitig als zweckmäßige Maßnahmen erkannt worden, um das Sauerwerden der Milch hinauszuschieben. Die sonst empfohlenen Mittel zur Verhinderung oder doch Verlangsamung des Sauerwerdens — Zusatz von Pottasche, Soda oder doppeltkohlensaurem Natron, von Borsäure und Borsäureverbindungen, von Salicylsäure, Benzoesäure, Formalin und Wasserstoffsuperoxyd — haben sich zum Teil als ganz ungenügend wirksam erwiesen, namentlich wenn sie in Mengen angewendet werden, welche unangenehme Geschmacksveränderungen noch nicht hervorrufen, zum Teil aber auch als gesundheitlich nicht unbedenklich, wenn sie dem menschlichen Organismus, im besonderen dem von Kindern und Säuglingen, andauernd selbst auch nur in kleinen Mengen zugeführt werden. Gegen die Anwendung chemischer Erhaltungsmittel hat man denn auch vielfach in sehr bestimmter Weise Stellung genommen. So enthält z. B. die Berliner Polizei-Verordnung betreffend den Verkehr mit Milch vom 15. März 1902 die Bestimmung, daß Milch, welche fremdartige Stoffe, insbesondere Konservierungsmittel irgend welcher Art enthält, vom Verkehr ausgeschlossen ist. Auf diese Verordnung ist vom Berliner Polizeipräsidenten alljährlich bei Eintritt der wärmeren Jahreszeit hingewiesen und vor Ankauf und Verwendung chemischer Präparate zur Haltbarmachung der Milch gewarnt worden.

Wenn unter reiner Milch schlechthin die dem Euter durch ununterbrochenes und vollständiges Ausmelken entzogene Flüssigkeit, die durch keinerlei Eingriffe — Zusätze oder Entziehungen — verändert worden ist, verstanden wird, so liegt es auf der Hand, daß der Zusatz von Erhaltungsmitteln, wenn solche auch nur in kleinen Mengen in Frage kommen, doch als eine unerlaubte Veränderung oder mit anderen Worten als eine Verfälschung anzusehen ist. Das Gesetz betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln usw. bedroht mit Strafe in seinem § 10 denjenigen, der 1. zum Zwecke der Täuschung in Handel und Verkehr Nahrungs- oder Genußmittel nachmacht oder verfälscht, und 2. wissentlich Nahrungs- oder Genußmittel, welche verdorben oder nachgemacht oder verfälscht sind, unter Verschweigung dieses Umstandes verkauft oder unter einer zur Täuschung geeigneten Bezeichnung feilhält. Dr. A. Würzburg, Bibliothekar am Kaiserlichen Gesundheitsamte, bemerkt in seinem im Jahre 1904 erschienenen Buch: „Die Nahrungsmittel-Gesetzgebung im Deutschen Reiche und in den einzelnen Bundesstaaten“ hierzu folgendes: Eine Verfälschung kann demnach auf zweierlei Weise vorgenommen werden: 1. dadurch, daß die Nahrungs- und Genußmittel mittels Entnehmens oder Zusetzens von Stoffen verschlechtert werden, z. B. Milch durch Abrahmen oder durch Zugießen von Wasser; 2. dadurch, daß die Waren mit dem ihrem Wesen nicht entsprechenden Scheine einer besseren Beschaffenheit versehen werden. Das letztere ist bei Zusatz von Frischerhaltungsmitteln der Fall. — Gegen die Verwendung chemischer Erhaltungsmittel haben sich in erfreulicher Einmütigkeit alle an der Förderung der Milchwirtschaft Beteiligten und ernstlich Arbeitenden ausgesprochen unter Hinweis darauf, daß in der sauberen Gewinnung und Behandlung der Milch einschließlich aller mit ihr in Berührung kommenden Gegenstände, in der Kühlung und Kühlerhaltung nötigenfalls nach vorhergegangener Erhitzung Mittel und Wege zu Gebote stehen, um die Milch für alle gewöhnlich vorkommenden Verwendungsarten genügend lange unzersetzt zu erhalten. Kühlung auf und Erhaltung unter 10 Gr. liegenden Wärmegraden sind Maßnahmen von größter Wichtigkeit, die sich aber ohne Benutzung von Kältemaschinen kaum mit der nötigen Sicherheit und wünschenswerten Wirkung durchführen lassen. Der Betrieb der Kältemaschinen ist durch den Krieg nicht unbeeinflußt geblieben. Das als Schmiermittel notwendige Glycerin ist beschlagnahmt, und Ersatzmittel haben sich nicht bewährt; und wenn auch unter gewissen Voraussetzungen den Molkereien die Zuweisung von Glycerin in Aussicht gestellt ist, so wird auch damit an den Stellen nicht geholfen sein, wo Maschinenteile verbraucht und durch neue nicht zu ersetzen sind.

Die außergewöhnlichen Verhältnisse, in welchen wir uns nun schon im dritten Jahre befinden, haben viele ganz außergewöhnliche gesetzliche Maßnahmen hervorgerufen; so manche Bestimmungen sind aufgehoben oder werden doch nicht gehandhabt, andere, früherer Auffassung zuwiderlaufende, sind in Kraft getreten und werden mit geringerer oder größerer Schärfe durchgeführt. Um für die warme Jahreszeit dem schnellen Verderben der Magermilch, welche im allgemeinen hauswirtschaftlichen Betriebe die Vollmilch soweit als möglich ersetzen soll, entgegenzuwirken, ist am 21. Dezember 1916 von der Reichsstelle für Speisefette eine „Anordnung über Zulassung von

Wasserstoffsuperoxyd zur Frischerhaltung von Magermilch" sowie eine „Anleitung zur Frischerhaltung von Magermilch mit Wasserstoffsuperoxyd" erlassen — s. Molkerei-Zeitung, Hildesheim, 1917, Nr. 1 S. 3 und 1917, Nr. 17, S. 232 — und es ist damit von dem Grundsatz abgewichen worden, daß für den menschlichen Verzehr bestimmte Milch oder auch Magermilch, welche feilgehalten wird, einen Zusatz irgend welcher Art nicht enthalten darf.

Versuche, Wasserstoffsuperoxyd zur Abtötung von in der Milch vorhandenen Zersetzungs- und auch Krankheitskeimen zu verwenden, sind durchaus nicht neu. Fleischmann teilt in seinem „Lehrbuch der Milchwirtschaft", 5. Auflage, S. 461, mit, daß schon in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts Heidenhain und Schroot sich damit beschäftigt haben, Milch durch Zusatz von Wasserstoffsuperoxyd zu sterilisieren. — H. Chick beschäftigte sich im Jahre 1901 mit demselben Gegenstand — s. Molkerei-Zeitung, Hildesheim, 1901, Nr. 43, S. 781 — und fand, daß Wasserstoffsuperoxyd zur Konservierung von Trinkmilch nicht geeignet, dagegen zur Konservierung von Milchproben zu empfehlen sei. Ein unzersetzt zurückbleibender Rest von Wasserstoffsuperoxyd gebe der Milch einen unangenehmen Beigeschmack. — A. Rosam gelangte auf Grund recht umfassender Versuche, die im Jahre 1902 veröffentlicht wurden, — s. Zentralblatt für Bakteriologie, 8. Band, 1902, Nr. 23, S. 739 und Nr. 24, S. 769 — zu folgenden Schlußfolgerungen: 1. Wasserstoffsuperoxyd ist für die vollständige Sterilisierung der Milch als Konservierungsmittel nur dann geeignet, wenn die Milch zuerst einer 30 bis 40 Minuten lang dauernden Erwärmung auf 65 bis 75 Gr. C. ausgesetzt worden ist. 2. Der eigenartige Geschmack des Wasserstoffsuperoxyds ist in der Milch erträglich. Auch nach länger dauerndem Genuß von mit Wasserstoffsuperoxyd vorbehandelter Milch wurde weder eine schädliche Wirkung noch ein Widerwille beim Menschen beobachtet. 3. Gewöhnliches, sogenanntes medizinisches Wasserstoffsuperoxyd ist zur Konservierung der Milch nicht geeignet wegen des Gehalts an Baryum und an Arsenverbindungen. 4. Das chemisch reine Präparat ist einstweilen noch zu teuer. — Eine praktische Ausnutzung der sterilisierenden Eigenschaften des Wasserstoffsuperoxyds versuchte Budde in Kopenhagen um 1900 durch Herstellung von buddisierter oder Perhydrase-Milch. Nach seiner Vorschrift sollte Milch möglichst bald nach dem Melken auf 50 Gr. erwärmt und mit Wasserstoffsuperoxyd in solchem Verhältnis vermischt werden, daß auf 1000 Gewichtsteile Milch 0,3 bis 0,5 Gewichtsteile des reinen Superoxyds trafen. Auf Wiedergabe der weiteren Behandlungsweise kann hier verzichtet werden. Eine größere Verbreitung scheint das Erzeugnis nicht gefunden zu haben. — Die vor etwa 10 Jahren vielfach angepriesenen Erhaltungsmittel für Milch Perservid und Milchozon waren weiter nichts als Wasserstoffsuperoxydlösungen.

Es kamen in früheren Jahren wesentlich etwa dreiprozentige wässerige Lösungen in den Handel, die von ungenügender Reinheit waren und sich leicht zersetzten. Haltbarer wurden sie durch Zusatz einer Mineralsäure — meistens Phosphorsäure —, dadurch aber als Erhaltungsmittel für Milch unbrauchbar. Nach Mitteilungen des Dr. Elsner, Chemiker der Firma Dr. Chr. Brunnengräber in Rostock, — s. Molkerei-Zeitung, Hildesheim, 1917, Nr. 3, S. 33 — steht heute das haltbarere dreißigprozentige Wasserstoffsuperoxyd in ausgezeichneter Beschaffenheit billig zur Verfügung.

Die Reichsfettstelle gibt zu ihrer Anordnung vom 21. Dezember 1916 noch Aufklärungen — s. Molkerei-Zeitung, Hildesheim, 1917, Nr. 2, S. 17, — denen die folgenden Angaben entnommen sind: Durch eingehende Untersuchungen des Kaiserlichen Gesundheitsamts ist festgestellt, daß als einziges Mittel zur Frischerhaltung von Magermilch zurzeit nur Zusatz von Wasserstoffsuperoxyd in Frage kommt. Durch vorschriftsmäßige Behandlung der Milch mit Wasserstoffsuperoxyd läßt sich Magermilch wenigstens 24 Stunden frisch erhalten, ohne daß durch die Behandlung irgend welche Schädigung für die Gesundheit zu befürchten wäre. Innerhalb dieser Zeit verschwindet der durch den Zusatz von Wasserstoffsuperoxyd gegebene Beigeschmack. Überall da, wo vollkommene Einrichtungen zum Pasteurisieren von Milch bestehen, ist dem Pasteurisierungsverfahren der Vorzug zu geben.

Die Anordnung der Reichsstelle für Speisefette über die Zulassung von Wasserstoffsuperoxyd zur Frischerhaltung von Magermilch vom 21. Dezember 1916 und die zugehörige Anleitung geben Veranlassung zu den nachfolgenden Bemerkungen.

§ 2 der Anordnung bestimmt, daß die Anwendung von Wasserstoffsuperoxyd nur Molkereien gestattet ist, und daß die letzteren hierzu der Ermächtigung von einer bestimmten Stelle bedürfen. — Der Begriff „Molkerei" ist in der Bekanntmachung über Speisefette vom 20. Juli 1916 dahingehend festgelegt, daß als Molkerei jeder Betrieb gilt, in welchem mehr als 50 Liter Milch täglich im Durchschnitt verarbeitet werden. Um die vorschriftsmäßige Verwendung des Erhaltungsmittels zu sichern und mißbräuchliche Verwendung zu verhüten, soll dieselbe nur vertrauenswürdigen Molkereien und widerruflich gestattet werden, und zwar auf Grund besonderer durch die Kommunalverbände zu erteilender Ermächtigung.

Nach § 3 darf mit Wasserstoffsuperoxyd versetzte Magermilch nur in Gefäßen in den Verkehr gebracht werden, welche eine entsprechende deutlich erkennbare Aufschrift tragen. In den Geschäftsräumen der Molkereien und des Großhandels und an den Verkaufsstellen des Kleinhandels ist ein Abdruck der Anleitung bezüglich der Nrn. 7, 8 und 9 derselben deutlich sichtbar auszuhängen. — Die erwähnte Bezeichnung der Gefäße dürfte sich durch Ankleben von gedruckten Zetteln, die allerdings täglich erneuert werden müßten, am einfachsten ausführen lassen. Für Beschaffung und Abgabe der zum Aushängen bestimmten Abdrücke der Anleitung sollte die zuständige Behörde sorgen.

§ 4 zufolge können die mit der Regelung des Milchverkehrs betrauten Kommunalverbände weitere Anordnungen bezüglich der Wasserstoffsuperoxydbehandlung treffen. — Es ist hierbei wohl in erster Linie an Bestimmungen zu denken, durch welche die fragliche Frischerhaltung zwangsweise verlangt wird.

Die §§ 5 und 6 enthalten Angaben über Überwachungsmaßnahmen und Strafbestimmungen.

Dringendere Veranlassung zu Erörterungen als die „Anordnung" selbst gibt die derselben beigefügte „Anleitung zur Frischerhaltung von Magermilch mit Wasserstoffsuperoxyd".

Unter 1 der Anleitung wird gefordert, daß die zu behandelnde Magermilch süß sein muß. — Wie schwer, ja vielfach unmöglich es ist, dieser Forderung während der wärmeren Jahreszeit nachzukommen, weiß jeder Molkereifachmann. Süße Magermilch kann nicht gewonnen werden, wenn die an die Molkerei angelieferte Vollmilch nicht vollkommen süß ist, und daß ist sie bedauerlicherweise recht häufig nicht. Um die Anlieferung süßer Vollmilch an die Molkereien zu sichern, bedarf es aufs neue ernsten Hinweises auf betreffende zweckmäßige und einfache Maßnahmen und auf die dringende Notwendigkeit der Durchführung derselben. — Weshalb die zu behandelnde Magermilch weder aus pasteurisierter Vollmilch gewonnen, noch selbst pasteurisiert sein soll, ist nicht zu ersehen.

Nach 2 soll die Wasserstoffsuperoxydlösung 3 Gewichtsprozente Wasserstoffsuperoxyd enthalten und den Anforderungen des deutschen Arzneibuches entsprechen. — Das deutsche Arzneibuch sagt über die dreiprozentige Wasserstoffsuperoxydlösung wesentlich folgendes: Klare, farb- und geruchlose, schwach bitter schmeckende Flüssigkeit, die Lackmuspapier schwach rötet und sich bei Zimmertemperatur sehr langsam, beim Kochen oder bei Berührung mit gewissen Stoffen sehr rasch unter Entwicklung von Sauerstoff zersetzt. Die Flüssigkeit soll Baryum, Oxalsäure und Mineralsäuren nicht enthalten. Sie ist kühl und vor Licht geschützt aufzubewahren.

Von Bezug des Wasserstoffsuperoxyds, Vorsichtsmaßregeln für die Aufbewahrung und möglichster Verhütung der Zersetzung handelt Absatz 3 — und auch 4 — nebst der zugehörigen Anmerkung. — Zur Frischerhaltung der Magermilch soll die dreiprozentige Lösung angewendet werden, welche von chemischen Fabriken in den Anforderungen entsprechender Beschaffenheit zu haben ist und auch in den Apotheken vorrätig gehalten wird. Da die zu verwendenden Mengen nicht geringe sind, müßten sehr große Bezüge gemacht werden. Um die damit verbundene Belastung der Transportmittel zu vermeiden und an Versandkosten zu sparen, ist vorgesehen, daß die dreißigprozentige Lösung bezogen und aus dieser die zu verwendende dreiprozentige Lösung durch Verdünnen mit Wasser hergestellt werde. Die Angabe, daß die dreißigprozentigen Lösungen große Haltbarkeit aufweisen, trifft nur für genügend reine und vorschriftsmäßig aufbewahrte Lösungen zu. Können Verunreinigungen, namentlich solche durch organische Stoffe eintreten, so muß mit Zersetzungen gerechnet werden, die unter Umständen einen stürmischen Verlauf nehmen und zu Explosionen führen können. — Die Verdünnung der dreißigprozentigen auf die dreiprozentige Lösung — 1 Teil dreißigprozentige Lösung und 9 Teile Wasser — geschieht mit Wasser von solcher Reinheit, wie es in der Molkerei bei der Bearbeitung der Butter verlangt wird, d. h. es muß das Wasser klar, farb- und geruchlos sein und darf von Eisen höchstens Spuren enthalten. Die Verdünnung herzustellen, kann man sehr wohl jedem ausgebildeten Molkereifachmann, der durch die Milchfettbestimmungen und durch Arbeiten bei der Butter- und der Käsebereitung mit genauem Abmessen genügend vertraut ist, überlassen und braucht dazu nicht, wie empfohlen, die Hilfe eines Apothekers, Chemikers, Tierarztes oder einer sonstigen sachverständigen Person in Anspruch zu nehmen. Von der verdünnten Lösung stellt man sich jeweilig den Bedarf für eine oder zwei Wochen her. — Die Forderung, daß Gewähr dafür geleistet werden soll, daß die verdünnten Lösungen genau drei Gewichtsprozent Wasserstoffsuperoxyd enthalten und eine genügende Haltbarkeit aufweisen, ist von den Molkereien, an welche sie doch gestellt ist, mit Sicherheit nicht zu erfüllen, da den Molkereien jede Möglichkeit fehlt, die Lösungen auf ihre Stärke zu prüfen.

Nach 5 müssen Magermilch, um sie für die Dauer von 24 Stunden haltbar zu machen, unmittelbar nach ihrer Gewinnung in der kälteren Jahreszeit auf je 1 Liter 33 ccm. dreiprozentige Wasserstoffsuperoxydlösung zugesetzt werden. — Wie hoch der doch jedenfalls zu steigernde Zusatz in der wärmeren und in der heißen Jahreszeit, d. h. in der Zeit, in welcher Schwierigkeiten bezüglich der Süßerhaltung hauptsächlich auftreten, sein muß, ist nicht gesagt. Der angegebene Zusatz entspricht einem solchen von 3⅓ Ltr. Lösung zu 100 Liter Magermilch, welch letztere demnach keineswegs ganz unbedeutend verwässert wird, d. h. eine für den besonderen Fall gesetzlich zulässige Verfälschung erfährt. — Die bezüglich des Vorgehens bei der Zumischung der Wasserstoffsuperoxydlösung gemachten Angaben sind wohl nur als allgemeine Ratschläge anzusehen. An Stelle des zum Mischen empfohlenen Holz-, Glas- oder Porzellanstabs dürfte die Benutzung eines mit durchlochter Scheibe versehenen Holz- oder Metallstabes oder eines Schöpflöffels mit langem Stiele zweckmäßiger sein. — Ob es wirklich notwendig ist, bei mit luftdicht schließenden Deckeln versehenen Versandkannen eine feine Durchlochung des Deckels vorzunehmen, um dem frei werdenden Sauerstoff das Entweichen zu ermöglichen, dürfte zweifelhaft sein.

Sehr beherzigenswert ist die unter 9 gemachte, weiteste Verbreitung verdienende Angabe, daß Magermilch zur Ernährung von Säuglingen auf keinen Fall verwendet werden darf. Es bezieht sich diese Warnung nicht etwa nur auf Magermilch, welche durch Zusatz von Wasserstoffsuperoxyd frisch erhalten ist, sondern vielmehr auf Magermilch ganz allgemein.

Nach von mir eingezogenen Erkundigungen liefern dreißigprozentige Wasserstoffsuperoxydlösungen von vorgeschriebener Beschaffenheit die chemischen Fabriken von Dr. Chr. Brunnengräber in Rostock, Dr. G. Henning in Berlin W. 35, Kurfürstenstraße 146 und 147, J. D. Riedel in Berlin-Britz, Riedelstraße 1 bis 32 — wahrscheinlich auch noch manche andere —, und zwar bei größeren Bezügen und gegen Barzahlung zu etwa 3 Mark für 1 Kg. ausschließlich Gefäß, Verpackung usw. ab Fabrik. Die zu 100 Liter Magermilch hinzuzusetzenden 3⅓ Liter dreiprozentiger Lösung entsprechen 0,3 Liter dreißigprozentiger oder einem Kostenaufwande von 1 Mark gleich 1 Pfennig für je 1 Liter Magermilch Dieser Aufwand erhöht sich noch um die Nebenkosten für Verpackung, Fracht, Verluste usw., die wohl mit 1/10 Pfg. veranschlagt werden können. Dem steht gegenüber die Erhöhung der Magermilchmenge um 3⅓ Prozent durch die vorgenommene Verdünnung. Die hieraus entstehende Mehreinnahme deckt die durch Zusatz von Wasserstoffsuperoxyd verursachte Ausgabe nur etwa zur Hälfte, und es würde eine Erhöhung des Preises der Magermilch um 1 Pfg. nicht zu umgehen sein.

Es würde sich demnach ergeben, daß eine unter früheren Anschauungen in zweifacher Hinsicht als verfälscht anzusehende Magermilch zu höherem Preise verkauft werden müßte, als reine Magermilch, die doch allgemein vorgezogen werden dürfte, wenn sie nur einigermaßen genügende Haltbarkeit besitzt. In Übereinstimmung mit der Ansicht der Reichsstelle für Speisefette kann nicht stark genug betont werden, daß überall da, wo vollkommene Einrichtungen zum Pasteurisieren von Milch bestehen, dem Pasteurisierungsverfahren der Vorzug zu geben ist, und daß die Frischerhaltung mit Wasserstoffsuperoxyd nur da infrage kommen sollte, wo das Pasteurisieren nicht vorschriftsmäßig durchgeführt werden kann.

Verstärkte Erzeugung von Käse und Quark.

Die Mitteilungen aus dem Kriegsernährungsamt schreiben: „In Anbetracht der Lebensmittelknappheit muß die Magermilch für die menschliche Ernährung mehr als bisher ausgenutzt werden. Sie darf von jetzt ab nicht nur als Frischmilch für die menschliche Ernährung und zur Verfütterung verwendet werden, sondern sie wird jetzt auch in verstärktem Maße zur Herstellung von Quark, Käse und Dauermilchwaren herangezogen und es werden diejenigen Mengen, die für die Herstellung des zugelassenen geringen Quantums von Nährmitteln erforderlich sind, sichergestellt.

Bekanntlich kann die Magermilch in der wärmeren Jahreszeit nur in gewissen Grenzen als Trinkmilch Verwendung finden, da ihre Frischerhaltung in dieser Zeitperiode mit großen Schwierigkeiten verknüpft ist. Infolgedessen ist es von besonderer Bedeutung, in der hierfür günstigen Jahreszeit eine möglichst ausgiebige Käseerzeugung herbeizuführen. Der Käse wird die Fettversorgung der Schwerst- und Rüstungsarbeiter ergänzen, was bisher nur in beschränktem Umfange möglich war.

In Anbetracht der Bedeutung der Käse- und Quarkerzeugung hat die Preußische Landesfettstelle beschlossen, eine entsprechende Regelung der Verwendung der Magermilch zu obigen Zwecken für ihr Gebiet zur Durchführung zu bringen. Die in Frage kommenden Molkereien der Bezirke sind am 15. April d. Js. dahin verständigt worden, daß auf Grund der Speisefettverordnung vom 20. Juli 1916 ein bestimmter Teil, mindestens aber 20 Proz. der anfallenden Magermilch zu Käse oder Quark zu verarbeiten ist. Maßgebend hierfür war u. a. das Gutachten der landwirtschaftlichen Berufsvertretungen in den einzelnen Provinzen, welches die Maßnahme der Preußischen Landesfettstelle in den hier beabsichtigten Grenzen fast überall für durchführbar erklärte, sowie die bevorstehende Steigerung der Milchergiebigkeit, die es ermöglicht, größere Mengen Magermilch in die Hand zu bekommen."

Rundschau.

Bedenkliche Verminderung der Milchviehbestände. Ökonomierat Madelung, Sakrau, schreibt der „Schles. Ztg.":

Angesichts der jetzt geltenden Maßnahmen betreffs Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch, die zu massenhafter Abschlachtung, auch von Milchvieh, führen, erscheint die Frage berechtigt, ob der wirkliche Bedarf an Fleisch so groß ist, daß sich diese Maßnahmen, deren verhängnisvolle Folgen nicht ausbleiben können, in vollem Umfange rechtfertigen. Die Ställe leeren sich, Milch und Butter verschwinden, und der Stallmist, das wesentlichste Hilfsmittel der landwirtschaftlichen Erzeugung, wird vielerorts eine unbekannte Größe werden. Bei so großen Gefahren sollte nicht schematisch verfahren, sondern überall nur soviel Fleisch abgegeben werden, wie nach den örtlichen Verhältnissen unbedingt nötig ist. Trotz der verkürzten Brotgabe ist das Fleischbedürfnis allem Anschein nach nicht so groß, wie angenommen worden ist. Verschiedene Beobachtungen, die schon jetzt gemacht werden, lassen darauf schließen. Eine Fleischverschwendung müßte sich aber auf das bitterste rächen. Diese zu verhüten und hierauf ein wachsames Auge zu haben, sollten sich die örtlichen Behörden im Interesse der weiteren Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch, Milch und Butter und der Erhaltung der landwirtschaftlichen Erzeugung, besonders von Kartoffeln, die bei fehlendem Stallmist in ausreichender Menge in den nächsten Jahren nicht zu beschaffen sein werden, auf das dringendste angelegen sein lassen und behufs Abänderung der jetzt geltenden Bestimmungen entsprechend berichten.

Vom Molkereiwesen in Mecklenburg. Dem Jahresbericht der Milchwirtschaftlichen Zentralstelle für Mecklenburg-Schwerin zu Güstrow für das Jahr 1916 entnehmen wir folgendes:

Die durch den Krieg hervorgerufenen Schwierigkeiten und Störungen machten sich im verflossenen Jahre noch stärker bemerkbar als vorher. Trotzdem konnten alle Molkereibetriebe aufrecht erhalten werden, ein Umstand, der nicht hoch genug einzuschätzen ist, wenn man bedenkt, welche außerordentlich wichtige Rolle die Molkereien bei der Versorgung der Bevölkerung mit den wichtigsten Nahrungsmitteln zu spielen haben. Die schwierigste Frage, die Versorgung der Bevölkerung mit Butter, konnte auch, trotzdem der Zentral-Einkaufs-Gesellschaft das Recht der Beschlagnahme von zuerst 15 Proz., später 50 Proz. der Produktion übertragen worden war, noch nicht als gelöst gelten. Das gelang erst nach Überwindung vieler Schwierigkeiten, als in Mecklenburg eine Landesfettstelle eingerichtet wurde und als die beiden Maßnahmen, die schon im vorigen Jahresbericht als unumgänglich nötig bezeichnet worden waren, durch Erlaß bestimmter Verordnungen getroffen wurden, nämlich 1. die Erfassung und Verarbeitung der noch nicht an Molkereien gelieferten Milchmengen, und 2. die Verwendung der Konsummilch zur Butterherstellung.

Wenn auch diese Maßnahmen nicht restlos durchgeführt wurden und auch nicht durchgeführt werden können, so bedeuten sie doch einen gewaltigen Fortschrit in der Vermehrung unserer Butterproduktion und damit einer besseren Ernährung der Bevölkerung mit Fett. Die Geschäftsführung der Landes-Fettstelle wurde dem Molkereikonsulenten Dr. Hesse vom Ministerium bezw. von der Landesbehörde für Volksernährung übertragen. Die Landes-Fettstelle hat die Aufgabe, die Butter, soweit sie nicht der Z. E. G. und später der Reichsstelle für Speisefette verfallen war, zu beschlagnahmen und im Lande, vorzüglich in den Bedarfsgemeinden, den mecklenburgischen Städten, möglichst gerecht zu verteilen. Wenn auch zuerst außerordentlich große Schwierigkeiten zu überwinden waren, so können wir jetzt sagen, daß dank der verständnisvollen Unterstützung der Molkereien diese Aufgabe jetzt als gelöst zu betrachten ist.

Was die Tätigkeit der Milchwirtschaftlichen Zentralstelle anbetrifft, so lag es auf der Hand, daß einzelne Einrichtungen und Aufgaben infolge des Krieges vollständig aufhören bezw. zurückgestellt werden mußten, andere dagegen wieder bedeutend erweitert werden konnten. Zu den ersteren gehörte die Lehrtätigkeit, denn der Unterricht der Schüler mußte, da keine Teilnehmer vorhanden waren, aufhören. Zu den letzteren gehörte die Laboratoriumstätigkeit, die sich bedeutend steigerte.

Die seit 1899 bestehenden Butterprüfungen fanden nur einmal im Jahre 1916 statt. Die Heizerprüfungen dagegen konnten wie früher abgehalten werden. 13 Lehrlinge erhielten das volle Zeugnis. Auch die Lehrlingsprüfungen sind regelmäßig abgehalten worden. Es wurden in 2 Terminen 18 Lehrlinge mit Erfolg geprüft. Der Milchwirtschaftlichen Zentralstelle gehörten als Mitglieder an: 42 Einzelmitglieder mit 4186 Kühen, 6 unmittelbar angeschlossene Molkereien mit 5100 Kühen, 111 Verbandsmolkereien mit 67 651 Kühen. — Die gemeinsame Tagung des Verbandes von Molkerei- und anderen landwirtschaftlichen Genossenschaften zu Rostock und der Milchwirtschaftlichen Zentralstelle für Mecklenburg-Schwerin zu Güstrow fand am 24. Mai in Güstrow statt.

Dem Geschäftsbericht der Mannheimer Milchzentrale für das Jahr 1916 entnehmen wir folgendes: Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die städtische Milchversorgung mehr noch als früher unter den Schwierigkeiten zu leiden gehabt, die dadurch entstanden sind, daß Deutschland ein isolierter Staat geworden ist.

Auf die gefährliche Wirkung zu niedriger Höchstpreise aufmerksam zu machen, haben wir keine Gelegenheit versäumt. Im Bericht von 1914 konnten wir darauf hinweisen, wie es der Milchzentrale durch freiwillige Preiserhöhung gelungen war, der Stadt die so notwendige Milch zuzuführen, in dem vom Jahre 1915 mußten wir den erschreckenden Rückgang der Milchproduktion der Monate November und Dezember durch die relativ zu niedrigen Höchstpreise erklären. Der Höchstpreis für Milch betrug noch bis zum 15. Februar 22 Pfennig frei Bahnhof Mannheim. Durch Verordnung vom 15. Februar wurde er auf 24 Pfennig und am 28. November auf 31 Pfennig erhöht. Von höchster Wichtigkeit wird es immer bleiben, wenn die Produzenten sich immer wieder der hohen vaterländischen Pflicht bewußt werden, die sie heute erfüllen, wenn sie soviel Milch wie nur möglich zur Ablieferung bringen. Daneben ist es von höchster Bedeutung, daß feste Formen durch die Behörden geschaffen werden zur Sicherung des notwendigsten Bedarfs der landfernen Bevölkerung. Dies ist geschehen durch die bedeutungsvolle, weitgehende Verordnung des Kommunalverbandes vom 29. November 1916, die auf Grund der Verordnung des Großh. Ministeriums vom 20. November, die wieder auf der Bundesratsverordnung vom 20. Juli 1916 und der Verordnung des Präsidenten des Kriegsernährungsamtes vom 3. Oktober 1916 beruht. Sie enthält unter anderem die wichtige Bestimmung, daß die von jeder Kuh abzugebende Milch mindestens 2 Liter auf den Tag im Jahresdurchschnitt betragen muß. Der Stadt Mannheim sind zum Bezug der Milch 13 Amtsbezirke mit rund 400 liefernden Ortschaften zugewiesen.

Eine andere grundlegende Neuerung ist die Magermilchordnung, für die die Butterfrage ausschlaggebend war. Alle Maßregeln zur Hebung der Milchproduktion tragen indirekt zur Hebung der Buttererzeugung bei, direkt nur diejenigen, die eine Vergrößerung des zur weiteren Verarbeitung freien Vollmilchüberschusses bewirken. So trat der Gedanke auf, die Vollmilch nur auf diejenigen Konsumenten zu beschränken, die unbedingt auf ihren Genuß angewiesen sind, wie Kinder und Kranke, die überschüssigen Mengen aber zu entrahmen und statt Vollmilch im wesentlichen Magermilch auf den Markt zu bringen. Auch die Magermilch ist ja ein hochwertiges Nahrungsmittel wegen ihres hohen Gehaltes an Eiweiß, Milchzucker und Nährsalzen, der größer ist als der von Vollmilch.

Das Jahr 1916 begann mit großer Milchknappheit, die niedrigen Höchstpreise waren nicht geeignet, die Produktion anzuregen. Es war deshalb notwendig, alle Hebel in Bewegung zu setzen, um Milch auf anderem als dem regulären Wege heranzuziehen. Das Ausland wurde stark von M. Z. herangezogen, zur Zeit des Höchstbezuges mit 10 000 Liter Milch pro Tag. Dieser Bezug war mit größten Schwierigkeiten verknüpft. Zu dem hohen Preis der Milch am Produktionsort kamen die Verluste durch den ungünstigen Stand der Valuta. Wegen der unzulänglichen

Vorbereitung der Milch durch die ausländischen Lieferanten und der weiten Entfernung kam sie oft sauer an. Durch ihre schlechte Qualität, weiter das Ausfuhrverbot Hollands und die sich steigernde Ausfuhrunfähigkeit der Schweiz kam es im November so weit, daß wir nicht mehr auf Auslandsmilch rechnen konnten. 10 000 Liter waren also in Wegfall gekommen. Daß es nicht zu einer Katastrophe gekommen ist, daß vielmehr die Milchversorgung Mannheims am Ende des Jahres günstiger als je im Kriege dastand und bei weiterer planmäßiger Fürsorge die besten Hoffnungen für eine weitere Besserung der Milchzufuhr zu hoffen sind, verdanken wir im wesentlichen 3 Umständen: der Schaffung eines eigenen Milchviehbestandes, der Erhöhung der Höchstpreise und der Organisation der Milchlieferung von staatswegen. Dazu kommt noch die gute Rauhfutterernte des Jahres 1916, deren günstiger Ausfall allerdings beeinträchtigt wurde durch den ungünstigen Ausfall der Kartoffelernte. Schon früh war in Mannheim die Bedeutung erkannt worden, die der Hebung der Produktion der einheimischen Milchquellen zukommt. Als durch die Überschwemmungen in Holland die Einfuhr von Kühen möglich war, erwarb die Milchzentrale im Februar 1916 31 Kühe. Im Monat September pachtete sie das Gut Glashof, um so den Boden für eine Erweiterung und möglichst rationelle Haltung des Milchviehbestandes zu schaffen. Er ist heute auf zirka 100 Stück angewachsen. Die Stadt selbst erwarb 450 Milchkühe, wodurch eine weitere wesentliche Kraft der Stadt geschaffen worden ist. Der Dezember brachte dann die wesentliche Erhöhung der Höchstpreise und die genaue Ordnung für die von der Landwirtschaft zu produzierende Milch. Die Erhöhung der Menge der im Dezember gelieferten Milch zeigt die günstige Wirkung der Maßregeln. Auch bei der Butterversorgung Mannheims zeigte sich wieder der einschneidende Einfluß der besseren Höchstpreise.

Schon im Bericht 1915 hatten wir darauf hingewiesen, wie uns durch unsere niedrigeren Höchstpreise die norddeutsche Butter plötzlich abgeschnitten wurde. Die Erhöhung des Höchstpreises im April auf 2,60 ermöglicht es der M. Z. wieder, der Stadt größere Mengen Butter aus Norddeutschland zuzuführen. Jedoch mit der Beschlagnahmung der Butter im Juni hörte der Bezug wieder auf. Jetzt am Ende des Jahres zeigt sich eine wesentliche Besserung der Verhältnisse: die erhöhte Milchzufuhr und die Magermilchverordnung zeigen ihren günstigen Einfluß.

Überschreitung der Höchstpreise für Butter. Das Kammergericht hatte sich am 25. Mai 1917 mit einem beachtenswerten Rechtsstreit zu beschäftigen, welcher gegen den Meiereibesitzer Sch. aus Köln a. Rh. schwebte. Sch. war angeschuldigt worden, sich gegen die erlassenen Kriegsvorschriften vergangen zu haben, indem er Butter unter Überschreitung der Höchstpreise und ohne Marken abgegeben habe. Der Höchstpreis war auf 2,55 Mark festgesetzt worden, Sch. nahm hingegen 3,30 Mark und 3,40 Mark pro Pfd. Butter und betonte, es handle sich um ausländische Butter, für welche Höchstpreise nicht festgesetzt seien. Sowohl das Schöffengericht als auch die Strafkammer sprachen Sch. frei, weil sowohl in den Kreisen der Händler als auch in den Kreisen der Polizeibeamten die Ansicht bestanden habe, daß für ausländische Butter die festgesetzten Höchstpreise nicht bestehen; der Irrtum des Angeklagten würde ein tatsächlicher Irrtum sein, welcher vor Strafe schütze, da Sch. unter den obwaltenden Umständen Fahrlässigkeit nicht zur Last falle. Diese Entscheidung focht die Staatsanwaltschaft durch Revision beim Kammergericht an und betonte, der Irrtum, in welchem sich Sch. befunden habe, sei ein Irrtum auf dem Gebiete des Strafrechts und könne niemals vor Strafe schützen. Das Kammergericht hob auch die Vorentscheidung auf und wies die Sache zur erneuten Verhandlung und Entscheidung an ein anderes Landgericht und zwar an das Landgericht in Bonn zurück, indem u. a. ausgeführt wurde, der Angeklagte scheine sich in einem Rechtsirrtum befunden zu haben, ein Rechtsirrtum könne aber nicht vor Strafe schützen. Es handle sich vorliegend nicht um Auslandsbutter, welche Sch. von der Zentraleinkaufsgesellschaft erhalten habe; die Butter habe er vielmehr von seinem Schwager bezogen, welcher die Butter aus dem Auslande eingepascht habe. Die festgesetzten Höchstpreise waren daher nicht unbeachtlich. Auch durfte Sch. die Butter nicht ohne Marken verabfolgen; auch Auslandsbutter falle unter die Rationierungsvorschriften. Eine Ausnahmevorschrift bestehe in dieser Hinsicht für Auslandsbutter nicht.

Bestrafte Milchfälscherin. In recht ausgedehntem Maße hat sich die Molkereibesitzerin Grahl aus der Wilsnackerstraße in Berlin, die vor einigen Tagen vor der 1. Strafkammer des Landgerichts I in Berlin wegen Nahrungsmittelvergehens sich zu verantworten hatte, der Milchplanscherei schuldig gemacht. Wie eine ganze Anzahl von Milchproben, die aus ihrem Geschäft entnommen wurden, ergeben haben, hat sie und die Melkerin die Milch in unerhörter Weise „gestreckt", denn die Proben zeigten einen Wasserzusatz von 50, 60 und mehr Prozent. Es wurde ferner festgestellt, daß das zugesetzte Wasser von derselben salpeterhaltigen Beschaffenheit war wie das Wasser auf dem Grundstück der Angeklagten. Die Verfälschungen waren sehr plump, denn die Angeklagte verkaufte viel mehr Milch, als ihre Kühe überhaupt liefern konnten. Das Schöffengericht hatte die Angeklagte zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Auf die eingelegte Berufung erhöhte die Strafkammer die Strafe auf 3 Monate Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe und verfügte die Bekanntmachung des Urteils.

Dr. Fritz Fleischmann †. Der Leiter des Milchw. Instituts der K. Akademie Weihenstephan und K. Akademielehrer Dr. Fritz Fleischmann ist als Hauptmann der Reserve und Führer eines Bataillons im Westen nach einem erfolgreichen Sturm auf dem Felde der Ehre gefallen. Mit einem umfangreichen allgemeinen Wissen und hervorragenden chemischen und physiologischen Kenntnissen hat er sich der Agrikulturchemie gewidmet und war seit 1904 zuerst Unterrichtsassistent an der Landw. Abteilung der K. Technischen Hochschule und seit 1908 als Assistent der K. Landw. Zentralversuchtsstation München tätig, bis er 1910 als Assistent an das unter der Leitung von Prof. Dr. Henkel stehende Milchw. Institut der K. Akademie für Landwirtschaft und Brauerei berufen wurde. Nach kurzer Zeit zum K. Akademielehrer ernannt, übernahm er einen Teil der Vorlesung über Milchwirtschaft, Chemie und Bakteriologie der Milch. 1913 wurde Prof. Dr. Henkel an die K. Techn. Hochschule München berufen und Dr. Fleischmann wurde die Leitung des Milchw. Instituts Weihenstephan und der Kindermilchanstalt auf dem Wiesengute Veitshof und die Leitung der Vogelschutzstation Weihenstephan übertragen.

Dr. Fleischmann hat als Assistent der Landw. Zentralversuchsstation sich durch seine mühsamen, gründlichen und umfangreichen Untersuchungen über die „Veränderungen ,welche bei der Dürrheubereitung im Gras vor sich gehen" (veröffentlicht 1912) einen Namen gemacht. Die mit Prof. Dr. Henkel und Hauptmann Krantz groß angelegten Versuche über die Gärungsvorgänge im Stallmist und die Wege zur Erhaltung der Nährstoffe in demselben, sowie eingehende Wiesendüngungsversuche wurden durch den Kriegsbeginn unterbrochen. Ganz besonders widmete er sich auch der Ausgestaltung des Milchw. Instituts und der Bereicherung der Sammlungen durch zahlreiche Lehrmittel und einzigartige Präparate für die Erforschung der Milchbildung. Nur eine angestrengte, unermüdliche Tätigkeit ermöglichte die Bewältigung so vielseitiger Aufgaben, welche neben der Lehrtätigkeit an der Landw. Abteilung und der Molkereischule mit größtem Erfolge durchgeführt wurde. Besonderes Verdienst erwarb er sich als fürsorgender, allezeit hilfsbereiter Vorstand um den Verband ehemaliger Weihenstephaner Molkereischüler.

Der Ausbruch des Krieges rief ihn als Oberleutnant ins Feld. Als Verpflegsoffizier, als Kursleiter und als Truppenführer hat er sich gleich gut bewährt, wurde zum Hauptmann befördert, mit dem Eisernen Kreuz 2. und 1. Klasse und dem Militärverdienstorden ausgezeichnet, und wenige Tage vor seinem Tode „wegen seiner besonderen militärischen Befähigung und Tüchtigkeit" wurde ihm die ständige Führung eines Bataillons übertragen. Fast 3 Jahre an der Front, hat ihn am 10. Mai 1917 ein ehrenvoller Tod an der Spitze seiner Truppe in dem schönsten Mannesalter, 38 Jahre, ereilt und ein reiches und zukunftsreiches Leben fand ein allzu frühes Ende. Die Milchwirtschaft und die Landwirtschaft verlor einen vortrefflichen Lehrer und Forscher, das Heer einen ausgezeichneten Offizier, pflichttreu bis zum letzten Atemzug.

Einen Molkerei-Kursus für Kriegsbeschädigte beabsichtigt die Fürsorge für ostpreußische Kriegsbeschädigte abzuhalten. Anmeldungen zur Teilnahme an diesem Kursus, der Ende Juni seinen Anfang nehmen soll und unentgeltlich ist, sind umgehend an die Versorgungsabteilung des stellvertretenden Generalkommandos I. A.-K. in Königsberg zu richten. Für Unterkunft und Verpflegung der Teilnehmer werden die in Königsberg liegenden Ersatztruppenteile sorgen.

Ausland.

Der gegenwärtige Stand der Wiener Milchversorgung. Aus Wien wird uns geschrieben: „In den letzten Tagen ist eine leichte Besserung in der Milchversorgung Wiens eingetreten. Die tägliche Zufuhr von Milch, welche schon bis 230 000 Liter im Tage gesunken war, hat sich auf 240 000 Liter und etwas darüber gehoben. Die Milchzufuhren nach Wien bleiben aber anhaltend stark gegenüber dem Bedarfe zurück und wenn man sich erinnert, daß in früheren Zeiten 900 000 Liter Milch nach Wien gelangten, so kann man ermessen, daß sich eine starke Einschränkung des Konsums dieses unentbehrlichen Nahrungsmittels als notwendig erwies. Die Zunahme in der Menge der in Wien einlangenden Milch ist auf das Einsetzen der Grünfütterung zurückzuführen, die es bewirkt, daß die Kühe mehr Milch als zur Zeit der Trockenfütterung geben. Die Inanspruchnahme des Viehstandes durch die Schlachtungen macht es nötig, daß auch Kühe stärker als früher zur Fleischversorgung der Bevölkerung herangezogen werden. Immerhin hofft man, daß es gelingen wird, in der nächsten Zeit die nach Wien gelangende Milchmenge weiter etwas zu heben und sie vielleicht bis auf 300 000 Liter zu vergrößern. Der Gedanke, aus den Kronländern Kühe nach Wien und seine nächste Umgebung zu bringen, stößt aus dem Grunde auf Schwierigkeiten, weil die Milchversorgung in den Kronlandsstädten und auch auf dem flachen Lande gleichfalls im Rückgange begriffen ist und auch in diesen Gebieten das Interesse besteht, den Bestand an Milch gebenden Kühen nicht zu vermindern."

Sprechsaal.

Die Zwangsmilchlieferung an die Molkereien. In vielen Kreisen Deutschlands ist wegen der immer größer werdenden Knappheit an Milch und Butter der Milchlieferungszwang eingeführt. Es wäre mit Freuden zu begrüßen, wenn dieser Zwang recht bald in ganz Deutschland einheitlich durchgeführt würde. Nun gibt es aber noch immer viele Landwirte, die immer wieder einen Ausweg finden und ihre Butter nach wie vor in zu großen Mengen verbrauchen. In hiesiger Gegend ist leider noch kein Zwang, die Milch zur Molkerei zu liefern, eingeführt; nur diejenigen Lieferanten, die 1914—1915 geliefert, aber nachträglich die Lieferung eingestellt haben, sind gezwungen worden, die Milchlieferung wieder aufzunehmen. Diese haben nun mit der Milchlieferung wieder begonnen, sie schicken aber vielfach anstatt süßer nur sauere Milch zur Molkerei. Meistens wird solche Milch den Betreffenden zurückgegeben und sie können wieder wie bisher ungestört ihre Butter bereiten und rühmen sich als die Schlauen. Auch diesem Übel würde man abhelfen können, indem man einfach die saure Milch nicht zurück schickt, sondern zur Quarkfabrikation verwendet. Den betreffenden Milchlieferanten wäre nur der Preis pro Liter Milch zu bezahlen, welcher durch die Quarkbereitung erzielt wird (7 bis 8 Pfg.). Ich glaube ganz entschieden, daß sich ein jeder dann die größte Mühe geben würde, um keine saure Milch zur Molkerei zu liefern, und dadurch würde der Allgemeinheit ein entsprechendes Quantum Butter mehr zukommen. Es wäre also sehr wünschenswert, wenn von oben herab eine solche Verfügung erlassen würde. Diese würde ohne Zweifel guten Erfolg haben. A. Lüllwitz, Lawau.

Das Sauerwerden der Milch. Mit der wärmeren Witterung haben sich auch gleich wieder die Unannehmlichkeiten beim Milchversand eingestellt. Täglich häufen sich die Klagen über Sauerwerden der Konsummilch. Dieser Umstand ist einesteils auf die Schwierigkeiten im technischen Betrieb zurückzuführen, dann aber besonders darauf, daß es den Landwirten an der erforderlichen Zahl von Hilfskräften fehlt, um die Milchbehandlung so durchführen zu können, wie es geschehen müßte. Mangelhaft gekühlt kommt die Milch meistens zum Versand und bei den zum Teil schlechten Zugverbindungen und Verkehrseinschränkungen ist es erklärlich, daß die Milch schon angesäuert in die Hände der Milchhändler und Milchverteilungsstellen kommt. Von hieraus kommt sie dann unmittelbar, vielfach ohne vorher gekühlt oder auf ihre Brauchbarkeit zu Kochzwecken untersucht zu werden, an den Verbraucher, denn die Zeit drängt und die Abnehmer stehen meist schon lange Zeit vor Ankunft der Milch vor den Läden und warten. Jede Hausfrau wird daher gut tun, die erhaltene Milch erst daraufhin zu untersuchen, ob sie sich noch kochen läßt, andernfalls kann sie als Sauermilch genossen oder zu Quark verarbeitet werden. Weit schlimmer als wie bei der Vollmilch ist es bei der Magermilch, denn diese wird fast

ausnahmslos aus Mischmilch (Mittags-, Abend- und Morgenmilch) gewonnen und hält den Transport nur auf kurzen Versandstrecken und bei guter Vorbehandlung der Milch aus. Um allen Schwierigkeiten, die sich beim Magermilchversand ergeben, vorzubeugen, sollte man diejenige Milch, von der man im voraus annehmen kann, daß sie sauer in der Stadt ankommt, in den Molkereien auf Sauermilch behandeln, d. h. man sollte sie erhitzen, kühlen und mit Reinkulturen oder Yoghurtpilzen impfen und erst am folgenden Tage gut durchgequirlt zum Versand bringen. Hat die städtische Bevölkerung erst den Wert einer solchen Sauermilch erkannt, so wird sie diese gern kaufen und an ihr in den Sommermonaten ein bekömmliches Nahrungsmittel haben. C. Schmelzeisen, Derneburg.

Stellen-Angebote.

Alle Anzeigen von Nr. 4273 ab sind nach Erscheinen der vorigen Nummer der Molkerei-Zeitung bestellt.

Ein durchaus sauberer tüchtiger junger Mann findet mit Antritt zum 1. oder 7. Juni (4401

Stellung als erster Gehilfe.

Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Angabe über bisherige Tätigkeit und Alter erbittet

Görlitzer Molkerei, E. G. m. u. H., Görlitz.

Ein zuverlässiger

Molkerei-Gehilfe

für unsere Milchsterilisier-Anstalt gesucht. (4332

Hupertz & Schürmann Nachfl., Cöln a. Rhein
Gabelsbergerstr. 47.

Ein sauberer junger Mann

zum biorisieren von Milch nach Dr. Lobeck wird mit Antritt zum 1. oder 6. Juni gesucht. Gefl. Angebote mit Alter und Gehaltsangaben erbittet (4403

Görlitzer Molkerei, E. G. m. u. H., Görlitz.

Ich suche für meine Käsefabrik mit Dampfbetrieb einen

tüchtigen Harzkäser

in selbständige Stellung. Nur tüchtige Leute, die mit der Lübbecher, Traiser- und Engelmannscher Formmaschine vertraut sind, wollen sich melden. (4139

Joh. Rößler, Dampfmolkerei und Käsefabrik Mistelgau in Oberfranken.

Mit Antritt zu bald oder 5. Juni findet eine ältere

energische Meierin

dauernde lohnende Beschäftigung als Aufsichtsperson bei 10 bis 12 Frauen. Gehaltsansprüche bei voller Pension erbittet
4402) **Görlitzer Molkerei, E. G. m. u. H., Görlitz.**

Wegen bevorstehender Wiedereinberufung unseres Verwalters suchen wir zum beliebigen Antritt einen tüchtigen, militärfr. (4443
Vertreter.
Derselbe muß den gesamten kaufm. und techn. Betrieb hies. Molk. mit ca. 650 Milch- und 150 Butterlieferanten in jeder Hinsicht vorstehen können. Entspr. Kaution ist zu stell. Gefl. Ang. erbeten
Molk.-Gen. Lamstedt i. Hannover e. G. m. u. H.

Für uns. heerespflichtig. Inspekt. welcher zum 1. Juli wieder eingezogen werden kann, suchen wir ein. tüchtigen Fachmann als (4431
Vertreter.
Selbiger muß mit Masch., Butterei und Quarkfabrikation, sowie Milchversand und Müllerei vollkommen vertraut und selbst mitarbeiten, da nur ein Lehrling vorhanden. Da die gesamte Buch- und Kassenführ. mit übernommen werden muß, ist Stellung einer höher. Kaution erforderlich. Angebote erbet.
Mieth, Molk.-Genoss. Geestenseth e. G. m. u. H.

Wegen Einberufung zum baldig. Antritt älteren, militärfreien
1. Gehilfen
Derselbe muß Masch.-Kenntn. bes., auch in Käserei (□-Käs. u. Rom.) erfahren sein. Anf.-Geh. 75 ℳ, Kost und Logis frei. Zeugnisabschr. und Lebenslauf erbittet (4072
Centralmolkerei Plathe i. Pomm.

Molkereigehilfe.
Für unseren Lagerhausbetrieb wird ein zuverlässiger, kräftiger Molkereigehilfe gesucht zur fachgemäßen Butterbearbeitung und Verrichtung aller sonstigen Lagerarbeiten. Antritt möglichst sofort. Außerdem finden geübte (4336
Butterküfer
lohnende Beschäftigung. (Hilfsdienst.)
„Butterzentrale"
in Oldenburg i. Gr.,
Osterstraße 24.

Sofort gesucht militärfr., kräftig., zuverlässiger, vor allem selbständig arbeitender (4375
Gehilfe
Schreiben und Rechnen erwünscht, damit ich etwas Hilfe bei der Abrechnung usw. habe. Gehalt zahle bis 80 Mk.
Molkerei Klietz
b. Schönhausen a. Elbe.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen jungen Mann als
Gehilfe
Ferner kann ein junger Mann als
Lehrling
eintreten gegen Vergütung. (4377
Molkerei Sittensen,
Bezirk Bremen.

Suche zum baldigen Antritt ein. tüchtigen älteren, mit allen Arbeiten vertrauten (3484
Molkereigehilfen,
der mich während meiner eventl. Einberufung vertreten kann. Derselbe muß mit einem Lehrling den technischen und kaufmännischen Betrieb vollständig vorstehen können und alle vorkomend. Reparaturen selbst ausführen. Nur ganz militärfreie Bewerber wollen umgehend Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften einsenden.
Dampfmolkerei Ruppendorf,
Bez. Dresden.

Wegen Einberufung zum Militär suche sofort einen jungen, fleißigen
Gehilfen
Anfangsgehalt 40—45 Mk. Oder einen kräftigen (4362
Lehrling
bei guten Bedingungen. Angebote erbeten.
Molkerei-Genossenschaft Goldberg
(Schlesien).

Junger, fleißiger (4282
Gehilfe
zu sofort gesucht. Anfangsgehalt 50 Mark monatlich, freie Station und freie Kassen. Meldungen nebst Zeugnisabschriften an
Dampfmolkerei Gotha.

Ein kräftiger (4286
Gehilfe
der mit Kessel und Maschinen vertraut, und in Tilsiterkäserei gearbeitet hat, kann sofort eintreten. Angebote nebst Gehaltsanspr. sind zu richten an
Dampfkäserei Hirschfeld, Ostpr.

Suche einen tüchtigen (4276
Gehilfen
der in Käserei gearbeitet hat und in allen Arbeiten vorangeht. Hoh. Gehalt wird bewilligt. Zeugnisabschriften erbeten. Desgl. findet
eine Meierin
zum 1. Juni Anstellung. Zeugnisabschriften erbeten
Molkerei Godnicken, Ostpr.

Zum 10. Juni suchen wir einen
tüchtigen Gehilfen
für alle Arbeiten bei monatlich 40 bis 50 ℳ Gehalt u. freier Station.
Molkerei-Gen. Kallies i. Pommern.

Suche zum 1. Juli ev. ein. Tage früher einen jungen (4312
Gehilfen
der seine Lehrzeit beend. hat. Selb. muß mit allen der Neuzeit entspr. Maschin. vertr. sein. Gefl. Ang. an **Krüger, Molk.-Verw., Bandelow** in Uckerm., z. Zt. **Birnbaum,** Posen, Bismarkstr. 30.

Wir suchen zu sofort einen jung., noch nicht militärpflichtigen (4297
Gehilfen
für alle vork. Arbeiten. Geh. 40 ℳ pro Monat bei fr. Station ohne Wäsche. Gefl. Ang. mit Beifügung der Lehrzeugnisabschrift erbittet
Molk.-Genossensch. e. G. m. u. H. zu **Schafstädt,** Krs. Merseburg.

Wir suchen zum 15. Juni einen tüchtigen (4380
Gehilfen
Gehalt monatlich 50 Mk. bei freier Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften an
Halberstädter Molkerei, A.-G., Halberstadt.

Wir suchen einen fleißigen
ersten Gehilfen,
der gute Maschinenkenntnisse besitzt, Kühlanlagen kennt und die techn. Buchführung beherrscht. Ältere, militärfreie Gehilfen, welche überall selbst mit anfassen und auf Dauerstellung rechnen, ersuche um selbstgeschriebene Bewerbung mit Zeugnisabschriften. Antritt bis 15. Juni Anfangsgeh. 100 Mk., freie Wohn., Kost und Kassen. Angebote an
Kornführer, Zentr.-Molk. Schneidemühl, Posen.

Mehrere Molkereigehilfen
militärfr., evtl. auch kriegsbeschäd., für Butt., bezw. andere Abteilung. des Betriebes zum baldig. Antritt für dauernde Stellung gesucht. Neb. fr. Station, fr. Kassen u. Molkereiwäsche monatlich bis 60 ℳ je nach Alter. Meldungen erbittet (4067
Königsberger Molk.-Genossenschaft, Königsberg i. Pr.

Suche zum 1. Mai für hiesigen modernen Großbetrieb einen
tüchtigen Gehilfen
als Heizer u. Maschinenführer bei 50 ℳ Anfangsgehalt. Angebote erb.
G. Schröder, Meierei Dauenhof in Holstein. (4065

Wegen Einberufung für städtisch. modernen Betrieb zum 1. Juni
tüchtiger Gehilfe
für Milchannahme und Kontor ges. Sich. Rechner mit guter Handschrift wenn auch Kriegsinvalide, wollen ihre Angebote nebst Gehaltsforder. einsenden (4058
Molkerei Zeven in Hannover.

Suche für sofort wegen Einberufung des jetzigen einen tüchtigen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 45 ℳ u. fr. Kassen. (4052
Zentralmolk. Istha, Bez. Cassel.

Für die Molkerei Kühren b. Aken a. Elbe suche zu sofort einen jünger.
Gehilfen
welcher mit der Butterei und sämtlichen Maschinen und Kessel gut vertraut ist und sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 45 Mk. bei freier Station und freien Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richten an (4341
Walter Heinrich,
Osternienburg (Anh.).

Zum 15. Juni evtl. auch etwas früher suche ich einen ordentlichen,
ersten Gehilfen
der möglichst schon im städtisch. Betriebe tätig war bei einem Anf.-Gehalt von 65 ℳ monatlich. Da Tätigkeit leicht, mehr aufsichtführ., wird Kriegsinvalide bevorzugt.
E. Krutz, Molk.-Gen. Wismar i. M.

Suche zum 15. Juni ein. jungen,
zuverlässigen Gehilfen
für Kessel und Maschinen und nachmittags etwas Kontorarbeit. (4278
J. Reimers, Insp., **Lage** i. L.

Wir suchen zu sofort einen tücht.
Gehilfen
Gehalt monatl. 45 ℳ bei fr. Stat. und Kassen. (4450
Dampfmolkerei Gr. Lieskow bei Cottbus.

Suche zu sofort tüchtigen (4446
Gehilfen evtl. Lehrling
unter günstigen Bedingung. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung sind einzusenden.
Molkerei Bracede, Kreis Bleckede a. Elbe. **Stockfisch.**

Suche zu sofort tüchtigen
Gehilfen
Gehalt 70 ℳ. (4460
L. Lange, Molkerei Altjührden bei Varel in Oldenburg.

Jg. Gehilfe od. kräftiger Lehrling kann sofort eintreten. (4438
Molkerei Sonnenborn, Krs. Mohrungen, Ostpreußen.

Suche zum 15. Juni, auch früher,
tüchtigen jungen Gehilfen
für alle Arbeiten, nachmittags Kontorarbeiten. Ang. mit Geh.-Anspr. erbittet (4437
H. Ebel Betriebsleiter, **Frömmstedt** bei Kindelbrück i. Thür.

Wegen Einberuf. suche zu sofort oder später einen tüchtigen (4456
Gehilfen
Gehalt pro Monat 70 ℳ und freie Kassen.
Ohlendorf, Neermoor i. Ostfriesld.

Wir suchen zum 15. Juni sauber., willigen, flotten, zweiten
Gehilfen
für alle Arbeiten eines beschränkt. Betriebes. Gute Handschrift und sicheres Rechnen erwünscht, da Kontorarbeit. Gehalt 50 ℳ, freie, gute Station, freie Kassen. Zeugnisabschriften erbeten. Stellung angen. und dauernd. (4432
Molk.-Genoss. Werben - Spreewald, Bezirk Frankfurt a. Oder.

Suche für sofort tüchtigen, mögl.
militärfreien Gehilfen
für alle Arbeiten. Gehalt monatl. 70 ℳ und freie Station. (4416
Max Schubert, Reudnitzer Dampfmolkerei, Leipzig, Senefelderstr. 4.

Zum baldigen Antritt wird ein
tüchtiger Gehilfe
gesucht, der in der Harzkäsefabrikat. bewandert ist. Angebote mit Geh.-Forderung erbeten (4396
Dampfmolkerei Schneidemühl.

Suche zum baldig. Antritt einen
jungen, fleißigen Gehilfen
für Butterei und sonstige Arbeiten. Gehalt nach Übereinkunft. (4398
Dampfmolkerei Ruppendorf
Bezirk Dresden.

Militärfr. Gehilfe
kann sofort bei gutem Gehalt hier eintreten. (4400
Zentralmolk. Braunsberg, Ostpr.

Wir suchen zum 1. Juni einen
tücht. sauberen Gehilfen
für Maschine und Betrieb. Zeugn. und kurzer Lebenslauf sind einzusenden. Gehalt 80 ℳ pro Monat, freie Kassen und Station. (4048
Molk.-Gen. Neuruppin.

Tüchtiger Gehilfe
welcher mit Kessel, Masch. u. Butt. vertraut ist, auch schon in Käsereien gearbeit. hat, kann sofort oder zum 1. Juni eintreten. Gehalt 60 ℳ, fr. Station. (4040
F. Fahrner, Molkerei Ellerwald V. Trift, bei Elbing, Westpr.

Möglichst bald militärfreier
Gehilfe oder ältere Meierin
gesucht, welche im Fache tüchtiges leisten, auch bei Kessel u. Maschin., Butterei usw. Gehalt bei fr. Stat. und Kassen, je nach Fähigkeit und Alter monatlich 50—65 ℳ. Gefl. Angebote unter Beifüg. der Zeugnisabschriften erbittet (4038
Dampfmolkerei Aschersleben e. G. m. b. H. Direktor Beyer.

Kräftiger (4194
Molkerei-Gehilfe
gegen hohen Lohn gesucht. Bewerbungen nebst Zeugnisabschrift an die
Milchabteilung der Stadt Cöln a. Rhein.

Wir suchen zum 15. Juni einen strebsamen, gewissenhaften (4215
Gehilfen
der die Butterei gründlich versteht und mit den Maschinenanlagen, insbesondere Kohlensäure-Kühlmaschine vertraut ist. Derselbe muß schon im Milchversand gearbeitet haben. Bewerbungen sind zu richt. an die
Nieukerker Milchcentrale G.m.b.H., Nieukerk b. Geldern (Rhld.).

Wegen bevorstehender Einberuf. unseres jetzigen, suchen wir sogleich
tüchtigen, militärfr. Gehilfen
der mit Maschinen und Butterei vertraut ist.
Molk.-Gen. Nessin, Post Simötzel, Kr. Kolberg.

Tüchtiger Käsereigehilfe
für dauernde Stellung zu sofort od. 15. 6. gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche an (4397
W. Berwet, Zeyers V. K. b. Elbing erbeten.

Käser
welcher genügend Erfahrung in der Kochkäsefabrikation besitzt (Tilsiter Form) bei hohem Gehalt zum baldigen Antritt gesucht. Angebote erbittet (4374
Wilh. Detlefsen, Hamburg, Eilbeckerweg 217.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Zum sofortigen Antritt ein tücht., in der Fabrikation von Harzkäse erfahrener (4381
Käsemeister
gesucht. Angebote mit Gehaltsangabe und Zeugnisabschriften an
Stettiner Molkerei-Gesellschaft, Stettin.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Suche zum 15. Juni 1917 einen
Lehrling
Lehrzeit ein Jahr, bei monatl. 15 Mk. Taschengeld. (4041
Bruhin, Zinnowitz, Ostseebad.

Für hiesigen modernen Molkereibetrieb suche ich zum sofortigen Antritt einen Sohn achtbarer Eltern als (4364
Lehrling
Angebote erbittet
Gootzen, Molkerei Hollenstedt, Bez. Hamburg.

Gesucht auf sogleich ein fixes
junges Mädchen
welches Lust hat einen Milchverkaufswagen zu fahren. Ang. erbitt.
Molk. Drispenstedt b. Hildesheim.

Tüchtiger Molkerei-Maschinenführer
der kleine Reparaturen selber ausführt, die Butterei und die Separatoren führen muß, ebenso eine Wolf-Lokomobile, auch in der Käs. helfen muß, kann sich melden. Ders. kann auch, sow. angängig, Kriegsinvalide sein. (4222
H. Furrer, Dampfmolk. Güldenfelde b. Tiergarth, Kr. Marienburg, Wp.

Suche sofort einen jungen, kräft.
Lehrling
unter günstigen Bedingungen geg. monatliche Vergütung und gute, fr. Station. (4304
Zentral-Molkerei Apfelstädt Kreis Gotha.

Suche zum 15. Juni nicht zu jg.
Lernmädchen
für städt. Molkereibetrieb u. Haushalt. Lehrzeit 1 Jahr, Taschengeld 10 ℳ pro Monat. (4452
Rudolf Lösche, Molk.-Verwalter **Barth** i. Pommern.

Suche ein (4420
Lernmädchen
zur Erlernung des Molkereifaches. Lehrzeit 1½ Jahr bei kl. Vergütg. und Familienanschluß.
Knuth, Verwalt., **Kirschnehnen** bei Grünhoff, Ostpr.

Suche zu sofort tüchtige (4433
Meierin
für Milchannahme, Butterei und Kontor. Anf.-Gehalt 35 ℳ bei fr. Station und Kassen.
Leffler, Molk.-Gen. Suckow, Ostprignitz. E. G. m. u. H.

Zum baldigen Antritt tüchtige
Meierin
die mit Kessel, Maschine, Butterei vertraut ist, auch Frühstückskäserei, hierzu aber keine Kenntnisse erford. da angelernt wird. Gehalt 40 ℳ, freie Station, gesucht. (4427
Buttner, Schlitz, Hessen.

Gesucht sofort eine tüchtige, umsichtige, evangelische (4424
Meierin
für Quarkbereitung, Ladenverkauf, Butterei. Anf.-Gehalt 50 ℳ bei fr. Station und Kassen.
Zentral-Meierei Hamburg 5 Kreuzweg 14—16.

Für meinen städtischen Betrieb suche tüchtige (4417
Meierin
mit Dampfmasch. u. Hartkäs. vertr., zu sofort oder 15. Juni.
Mecklenburger Meierei, Königsberg i. Ostpr., Sackheim Nr. 47—48.

Suche zum 10. Juni saubere
fleißige Meierin
die an selbständiges Arbeiten gew. und sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 50 ℳ pro Monat bei freier Station. Zeugnisabschriften erbet.
R. Walter, Molkereibes., **Usedom** in Pommern.

Suche zum baldigen Antritt eine
tüchtige, zuverlässige Meierin
für Butterei, Betrieb und Hilfe im Kontor. Gute Handschrift u. sicher. Rechnen Bedingung. Gehalt nach Übereinkunft. (4449
E. Karger, Molkerei Schwarmstedt bei Hanover.

Fleißige, gewissenhafte (4283
Meierin
hauptsächlich für die Milchbehandlung zu sofort gesucht. Gehalt neb. freier Station 50 ℳ. Gesuche mit Zeugnisabschriften und kurzem Lebenslauf an
Städtischen Milchhof, Hildesheim.

Gesucht zum 15. Juni eine jüng., fleißige (3904
Meierin
und ein ordentliches, starkes
Lernmädchen
bei günstigen Bedingungen.
Dampfmolkerei Ecker bei Kukehnen, Kreis Heiligenbeil (Ostpr.).

Lediger Molk.-Verwalter sucht z. baldig. Antritt, spät. 15. Juni eine ordentliche, fleißige, saubere (4314
Meierin
ev. Fachmannswitwe, welche sämtliche Molkereiarbeiten mit ihm zusammen zu verrichten hat und den Hausstand führen muß. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erbittet
Klüver, Molk.-Gen. Heiligenhagen bei Rostock.

Ges. sogl. eine tücht. zuverlässige mit all. Facharbeit. vertr. **Meierin** Ang. m. Gehaltsanspr. erb. **Dampfmolk. Borowno** b. Kokotzko, Westpr.

Suche zu sofort oder später eine tüchtige (4329
Meierin
die auch in Milchuntersuchung bewandert ist, bei monatlich 30 Mk. Gehalt. Stellung leicht und angen.
G. Wiedemann, Molkereibesitzer, **Perlswalde** (Ostpr.).

Meierin
die selbständig eine klein. Meierei mit Dampfbetrieb führen, Milch untersuchen und Käsen kann, zu sof. gesucht. Meldungen mit Geh.-Ang. erbeten an (4391
A. Koriath, Neuhof, Krs. **Neidenburg,** Ostpreußen.

Meierin
für sofort oder 1. Juni gesucht. Geh. 40 ℳ. Ang. mit Zeugnisabschrift. erbeten (4392
Döhring, Molkerei Kadlewe e. G. Post Herrnstadt i. Schlesien.

Wir suchen zum 15. d. Mts. eine saubere, tüchtige, evangel.
Meierin
als erste Kraft für Butterei u. Käs. Anfangsgehalt 45 ℳ u. freie Stat. nebst Reisevergütung. Gefl. Ang. mit Bild und Zeugnisabschriften erbittet (4359
Schmiegeler Molkerei e. G. Schmiegel, Provinz Posen. **Grazikowski,** Verwalter.

Suchen zu sofort oder 15. Juni eine tüchtige (4372
Meierin
für Butterei und Hilfe in Käserei. Anfangsgehalt 35 Mk., freie Stat. und Kassen. Gleichzeitig kann ein
Lehrling oder Lernmeierin
unter günstigen Bedingungen eintreten.
Molkerei Alsleben a. Saale.

Zu sofort saubere (4373
Meierin
für Butterei und selbständige Führ. eines kleinen Haushalts gesucht. Stellung ist angenehm u. dauernd. Gehalt monatlich 50 Mk.
Molkerei Rotenburg (Hann.).

Solide, zuverlässige (4176
Meierin
zum 1. Juni für Butterei und Annahme gesucht. Gehalt 45 Mk., freie Station.
Ordentlicher, solider
Kutscher
bei 3 Pferden sofort gesucht.
Erfurter Sanitäts-Molkerei. H. Meier.

Suche zum baldigen Antritt eine saubere und kräftige (4257
Meierin
kathol., hauptsächlich für Butterei, (Butterfertiger) und Kontor. Anfangsgehalt 45 ℳ und fr. Station u. Kassen. Familienanschluß. Gefl. Angebote erbittet
H. Redeler, Molk. Hoetmar G. m. b. H. Kr. Warendorf.

Zum sofortigen Antritt resp. zum 1. Juni suchen wir einen tüchtigen
1. Meier,
der auch Quark und Backsteinkäserei versteht. Gehalt monatlich 65 Mk., freie Station. Meldungen sind Zeugnisabschriften beizuf. (4127
Molkerei-Genossenschaft Schwiebus, E. G. m. b. H. **Voß.**

Suche zum baldig. Antritt tücht.,
zuverlässige Meierin
zur Führung des Haushalts und Hilfe in der Molkerei. Angebote mit Gehaltsforderung erbeten
Molkerei Otel, Bez. Bremen.

Gesucht zum 1. Juli tüchtige
Meierin
die auch im Garten mithilft. Geh. 30 ℳ bei freier Station u. Wäsche.
Gutsmolk. Groß-Radisch b. Diehsa, Liegnitz. **P. Dietzer.**

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Gesucht zu sofort ein
Meierist
nach Hamburg. Gehalt 70 ℳ mon. und alles frei. Derselbe muß mit allen im Molkereifach vorkommend. Arbeiten vertraut sein. (4249
Bösenberg, Hamburg, Marktstraße 29—30.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Wegen bevorstehender Einberuf. suche zum baldigen Antritt einen gewandten, sauberen und fleißigen
Buttermeier
für modernen Betrieb. Möglichst militärfrei. Stelle ist angenehm u. dauernd. Gelegenheit zu Kontorarbeiten. Anfangsgehalt 60 Mk. pro Monat bei freier Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erb. (3933
O. Toepfer, Treuenbrietzen (Pdm.).

Gesucht zum sofortigen Antritt
tücht., älterer Obermeier
der mit allen Arbeiten vertraut u. fleißig mithilft, kann auch verheir. und kriegsbesch. sein, schöne Wohn. vorhanden, eventl. für längere Zeit nur Vertretung. Zeugnisse u. Lohnansprüche bitte einzusenden an
Zentral-Molkerei Watenstedt b. Jerxheim, Kr. Helmstedt, Brsch. **Witwe A. Raymann.**

Besetzte Stellen.

Lernmeierin hat **Stellung angenommen.**
H. Lehmitz, Betriebsleit., **Ostenfeld.**

Stelle besetzt. Bewerbern besten Dank. **Gen.-Molk. e. G. m. b. H. Rügenwalde. Behmke.**

Stellen-Gesuche.

Chiffre nur noch zulässig für Betriebsleiter, Kontorpersonal und sonstige technische und kaufmännische Angestellte. Alle übrigen Stellen-Gesuche müssen volle Namensunterschrift tragen, insbesondere also solche für Gehilfen, Käser, Meier, und Meierinnen.

Molkerei-Inspektor,
technisch und kaufmännisch erfahren, an selbständiges Disponieren gew., in ungek. Stellung, vertraut mit sämtl. neuzeitl. Maschinen und Einrichtungen, sowie Eis- und Kühlmaschinen, Milchversand, Buchführ., Abrechnung, Kassenwesen, Käserei, Butterei, sucht zum 1. Juli anderw. Stellung. Führe Reparaturen selb. aus und arbeite selber tüchtig mit, bin daher in der Lage, jeden Betr., auch mit unausgebildetem Person., durchzuführen. Für höchste Ausbeute jede Garantie. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter **4294** an diese Zeitung.

Wir suchen für ein. tücht., strebs. militärfreien Verwalter (4255
Stellung als Leiter
in einem größ. Molkereibetr. Angebote an **G. Kummert,** Molkerei-Genossenschaft **Dannenberg** a. Elbe.

Molkereifachmann, techn. u. kaufmänn. firm, sucht zum 1. Juli oder später gutbezahlte **Verwalter- oder Direktorstellung.** Alter 38 Jahre, verheiratet, 1 Kind, kautionsfähig. Ang. erb. **E. Behling, Siemensstadt** bei Berlin, Jungfernsteig 4 I.

4

Tüchtiger, unverheirat. Molkereifachmann, praktisch und kaufmänn. gebildet, augenblicklich Leiter einer größer. Molkerei, sucht zum 1. Juli dauernde **Stellung als Betriebsleiter.** Kaution wird gestellt. Gefl. Angeb. unter **O. 3654** an diese Ztg.

Langjähriger Molkereifachmann, 38 Jahre alt, kriegsverletzt u. gänzl. militärfrei, praktisch und kaufmänn. durchgebildet, zurzeit Leiter einer d. größten kommunalen Butterversorgungsstell. Rheinlands, worüber feinste Referenz, wünscht wieder Stellung im Molkereifach und sucht zum beliebigen Antritt dauernden Wirkungskreis als

Leiter einer Genossenschaft.

Kaution wird gestellt. Suchender arbeitet selbst stets kräftig mit und übernimmt jede Garantie für höchste Rentabilität. Gefl. Angebote unt. **3667** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter

kautionsfähig, 48 Jahre alt, verh., militärfr., prakt. und kaufm. gebild., sucht sofort oder später Stellung.

G. Tietz, Belgard a. Pers.

3937) Friedrichstr. 5.

Ein tüchtiger

Molkerei-Verwalter

gesund und kräftig, sehr arbeitsam, in gesetzten Jahren, technisch und kaufmännisch gebildet, bilanzsicher, mit nur langjährigen Zeugnissen, f. rentable Leitung jede Garantie, kautionsfähig, in ungekündigter Stellung, will sich wegen Milchmangel zum beliebigen Antritt verändern. Gefl. Angebote unter **J. T. 3993** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter

militärfrei, 38 J. alt, evgl., alleinstehend, der ein bischen grob, derb energisch auftreten kann und feste wie ein Pferd mitarbeitet, sucht sof. oder später gute Stell. Angebote mit Gehaltsangabe unter Nr. 4152 an diese Zeitung.

Tüchtige, strebsame Molkerei-Verwalterin

streng solid und gewissenhaft, nur durchaus sauber arbeitend, stets nur gleichmäßig gute Butter liefernd u. mit der Fabrikation des deutschen Weichkäses gut vertr., wünscht eine **Molkereifiliale zu übernehmen.** Werte Angebote mit näher. Angab. unter **4079** an diese Zeitung.

Strebsamer Molkereiverwalter

32 Jahre alt, ledig, in allen Zweig. des Faches erfahren, sucht zum 1. oder spät. Stellung als Verwalter. Gefällige Angebote unter **4292** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter

streng, solide und zuverlässig, langjähriger Fachmann, an korrektes selbständiges Arbeiten und Disponieren gewöhnt, in ländlichen sow. städtischen Großbetrieben mit best. Erfolge tätig gewesen, vertraut mit allen auf dem Gebiete der Molkerei und Milchwirtschaft vorkommenden Arbeiten, sucht zum 1. Juli oder später Stellung. Kaution vorhand. Ang. unter **4293** an diese Zeitung.

Verläßliche Kraft, Molkereibes.-Sohn, 34 J. alt, militärfr., (gebor. Schweizer) von Jugend auf beim Fach, der Käserei kund., sucht gut bezahlte Stelle als

Verwalter

Ang. unter A. K. 4365 an ds. Ztg.

Tüchtiger, kautionsfähiger

Molkereiverwalter

sucht infolge beendeter Kriegsvertretung sofort dauernde oder Vertreterstellung. Ang. unter **4352** an diese Zeitung.

Molkerei-Inspektor

1. Kraft, 32 J., ledig, militärfrei, technisch u. kaufmännisch gebild., auch in Landwirtschaft, energisch und repräsentationsfähig, gutes Organisationstalent, erfahren im Reklamewesen und mit Einrichtung und Geschäftsführung städtischer Großbetriebe, kautionsfähig, sucht zu bald leitende Position in einem besseren Betriebe. Angebote unter L. 4327 an diese Zeitung.

Tüchtig. Fachmann, Kriegsbesch., 31 Jahre alt, mit guter Allgemeinsowie Fachbildung, der sich zu verheirat. wünscht, sucht umständehalb.

Verwalter- oder sonstigen Vertrauensposten.

Gefl. Zuschriften erbeten unt. **4277** an diese Zeitung.

Molkereifachmann, 30 Jahre alt, kriegsbeschädigt, sucht zum baldigen Antritt (4370

Verwalterstellung.

Habe Molkereischule besucht u. bin im Besitze sehr guter Zeugnisse. Angebote an **Konrad Otto, Graudenz,** Lindenstraße 70.

Molkereiverwalter, ledig, 32 J. alt, mit sämtl. Facharbeiten bestens vertr., in Stadt- u. Landbetrieben erfahr., Garantie für gute Ware sucht zu bald oder später anderen Wirkungskreis. Ang. erbeten **Grünberg, Falkenhein,** Post Segefeld, Neu Havelland. (4419

Erfahr. Fachmann, 29 Jahre alt, ledig, Kriegsinvalide, rechte Hand gelähmt, soeben vom Militär entl., sucht zu bald od. später geeignete Stellg. Gegend gleich. Ang. erb. **E. Krüger, Tilsit,** Querstraße 8.

Langj. kautionsf. Fachmann, unverheir., 25 Jahre alt, militärfrei, techn. u. kaufm. gebildet und in all. Zweigen des Faches erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse Stellung als **Verwalt., Guts- od. Obermeier.** Angeb. erbeten **Friedrich Grepel, Doelitz,** Pommern. (4411

Alt. Fachmann, militärfr., 25 J. alt, s. z. 15. Juni dauernde selbst. Stell. Ang. mit Geh.-Ang. an Betriebsleiter der **Molk. Krauschow** b. Züllichau, Pr. Brandenburg.

Tücht. Fachmann, 32 J. alt, gänzlich militärfr., keine Arb. scheuend, mit sämtl. prakt. u. theoret. Arbeit. bewandert, im Bes. bester Zeugn., sucht sofort oder später Stellung. **H. Behnke, Halberstadt,** Kühlingerstraße 35. (4348

Kautionsfähiger Molkereifachmann, von Jugend auf im Fach tätig, vertraut mit den gesamten neuzeitl. Einrichtungen und Maschinenwesen, Buch- und Kassenführung, guter Organisator, Ia. Zeugnisse und Referenzen, sucht zum 1. Juli anderweit. leitende Stellung. Übernehme auch Vertretung. Angebote unter **4296** an diese Zeitung.

Molk.-Fachmann 23 J., Kriegsbeschädigter, der selbst. gearbeitet hat, sucht zum 10. 6. Stellung als erster Gehilfe oder Vertreter. Gefl. Ang. mit Geh.-Angabe erb. **Aloys Markowski, Sonkorsz,** Krs. Löbau, Westpreußen. (4299

Durchaus tücht., strebs. **Molkerei-Fachmann,** 31 J. alt, der überall selbst tücht. Hand mit anlegt u. imstande ist, jed. Betr. selbst. zu leit., sucht zu sofort od. spät. Verwalterstelle ev. Vertretung oder als Revisor der Bezirksfettstelle. Ang. erb. **Thoms, Solingen,** Eckstr. 6.

Ein tüchtiger Fachmann

verh., 38 J. alt, von Jugend auf im Fach, sucht zu sof. od. spät. Stellung in Molkerei. Selb. ist Kriegsbesch. mit sämtl. Masch., Käserei u. sonst. Facharbeiten aufs beste vertraut.

M. Laubig, Brandenburg a. H.

Tismarstr. 17. (4164

Molkereiverwalter

27 Jahre alt, tüchtige, energische Kraft, an tatkräftiges Arbeiten gewöhnt, von Jugend auf im Fach tätig, bilanzsicher, mit allen Arbeit. Buchführung, Kassenwesen, Käserei, Butterei, Eis- und Kühlmaschinen verschiedener Art, sowie Milchversf. vertraut, sucht zum 1. Juli od. spät. anderweit. Stell. Kaution vorhand. Ang. unter **4295** an diese Zeitung.

Feldgr. Molkereiverwalt.

unverh., wünscht seine nächsten drei Wochen Urlaub in groß. Betrieb zu verleb., würde auch gern Betriebsleiter oder Besitzer vertreten. Frdl. Angebote erbeten (4455

Untffz. Leutloff, Feld-Art.-Rgt. 235 II. Abteilung, 5. Batterie.

Meiereigehilfe

militärfr., sucht Stellung z. 3. Juni Derselbe ist mit allen Facharbeiten gut vertr. Gehaltsforder. erbittet **Heinrich Naewe,** Meiereigehilfe **Braack** bei Eutin, Holstein.

Jg. kräft. Gehilfe, der im Fach vertraut ist, sucht anfangs Juni Stellung. **Fritz Rade, Medenau,** Kr. Fischhausen, Ostpr. (4415

Suche für jg. kräft. **Gehilfen,** 17 Jahr, ev., der seine Lehrzeit beend. Stellung. Mit Kess., Masch., Butt. usw. bestens vertr., auch Kühlmasch. Antritt kann umgeh. erfolg. **Hanke,** Verw., **Bobrau,** Kr. Strasburg, W.

Suche für empfehlenswerten

Gehilfen

16½ Jahre alt, kräft., welcher seine Lehrzeit beendigt, zum 15. Juni Stellung. (4406

Molkerei Bekum-Stedum e. G.

Post Hohenhameln.

Jg. strebs. Gehilfe

sucht Stellung. Sachsen bevorzugt. Gefl. Ang. erbittet (4435

Martin Hache, Schönbrunn Nr. 56 bei Bischofswerda i. Sachsen.

Junger, kathol. (4462

Molkereigehilfe

mit allen Arbeiten vertraut, sucht Stellung in der Nähe Hildesheims. Angebote erbittet

Th. Exner, Machtsum

bei Hildesheim.

Ein junger Molkereigehilfe

der seine Lehrzeit beendet hat, sucht Stell. zum bald. Antritt. (4363

Richard Haberstroh, Schreckendorf a. d. Biele, Schlesien.

Jg. kräftiger Gehilfe

welcher seine Lehrzeit beendet hat, sucht zum 1. Juni bei freier Station Stellung. Ang. erbeten (4331

Alfred Hoffmann, Waldenburg i. Schles., Blücherstraße 4.

Jg. Gehilfe, vom Milit. vorläuf. zurückgest. mit Maschinenwes., Butt. u. Käs. vertr., sucht zum 15. Juni Stell. Ang. an **Karl Tambor,** Molk. **Altgarmssiel** b. Garms, Oldbg.

Tücht., mit all. Arbeit. vertraut. **Gehilfe** s. Stellung zu sof. oder 15. Ang. mit Gehaltsang. an **R. Fricke, Hunzen, Krs. Holzminden.** (4337

Tüchtiger, zuverlässiger Gehilfe

17 Jahre alt, sucht zum 1. Juli Stellung als Gehilfe in mod. Betr. u. Kontor. Betrieb wo ich mich in der Käserei weiter bilden kann, bevorzugt. Gefl. Zuschriften m. Gehaltsangabe erbittet **Ernst Lemke, Molkerei Esens,** Ostfriesl. (4344

Jg. strebs. Gehilfe, Ostpr., sucht zwecks Weiterbild. zum 15. Juni Stellung, am liebsten, wo er sich m. Buterfertig., Eismaschine od. Milchuntersuchung vertraut machen kann. Angebote erbittet (4382

Franz Frick, Molkerei Lindenau bei Grottkau, Schlesien.

Jung. tücht. Molkereigehilfe, im Fach vertr., sucht dauernde Stellg. **Otto Waitschies, Dampfmolkerei Schakuhnen,** Kreis Heidekrug, Ostp.

Für jungen Mann

der bei uns 2 Jahre gelernt hat, suchen wir zum 15. Juni Stellung. **Molkerei-Gen. Kallies i. Pommern.**

Für tüchtigen, jungen Mann

der seine 2jährige Lehrzeit beendet hat, suche ich Stellung für Betrieb und Kontor. Angebote mit Geh.-Angabe erbittet (4386

Hensel, Molk.-Gen. Spornitz, Meckl.

Tücht., solider, arbeitsamer

Schweizerkäser

24jähr., in all. Molkereiarb., Zentrifugier., Buttern, Fett- u. Mag.-Käsen best. bewand., sucht zum erst. Juni ev. spät. seine bisher. Stelle zu wechs. Gute Zeugnisse. Ang. an **Hans Studer,** Käser, **Zwirkenberg,** Post Brugg, Stat. Röhtenbach im Bayer. Allgäu. (4133

Junger Mann

welch. bereits 1½ Jahr gelernt hat, sucht Stellung in größ. Molkereibetriebe zum Weiterlernen. Provinz Schlesien erwünscht. Ang. sind zu richt. an **Fritz Exner, Hartau Nr. 8,** Krs. Glatz. (4345

Suche für meinen 15jähr. Sohn, federgewandt (4390

Lehrstelle

in einer Molkerei der Prov. Posen.

Landstrm. Nowicki, F. K. 282

Deutsche Feldpost 851.

Lehrstelle für 15jähr. gr. kräftig. arbeitsamen Bursch. ges. Genaue Ang. erb. **Baumann, Bützow.**

Suche für meinen 14jähr. Sohn

Lehrstelle

in Molkerei. (4404

M. Stollberg, Magdeburg-B.

Gärtnerstraße 1 b.

Sauberes Mädchen, 20 J. alt, s. **gute Lehrstelle als Meierin und Käserin**

in der Nähe Hannovers. Genaue Angabe über Gehalt erbeten

M. Poprawa, Linden v. Hannover, Allerweg Nr. 10. (4425

Jg. kräft. Mädchen sucht sof. ang. Stellung als **Lernmeierin.** Ang. an **Erna Twork, Kösternitz,** Kreis Schlawe i. Pom. (4323

Meierin, 7 Jahre im Fach, sucht zum 10. oder 15. Juni Stell. Geg. gleich. Angeb. erbitt. **H. Klimusch, Dampfmolk. Usedom** i. Pom. (4366

Jg. tücht. Meierin sucht sof. oder spät. Stell. **Frieda Nordt, Bergen** a. Rügen, Königstr. 39. (4136

Tücht. Meierin sucht zum 1. Juli Stell. Bin mit allen Molk.-Arbeit. vertraut. Ang. mit Geh.-Ang. erb. **L. Grupe, Molkerei Danstedt** Kr. Halberstadt.

Suche für tücht. **Meierin,** Ostpr., 6 Jahre im Fach, Stell. zum belieb. Antritt. Genoss. bevorz. Gegend gleich. (4442

Frau Gebert, Fürth i. Bayern Theresienstraße 20 III.

Gebild. jg. Mädchen sucht Stellg. auf einem Molkereigut für schriftl. u. häusliche Arbeiten. Ang. erbitt. **Martha Morys, Grünberg** i. Schl., Gr. Fabrikstr. 7. (4351

Für kräftiges, 20jähr. Mädchen suchen Stelle als angehende
Meierin
Familienanschluß erwünscht. Ang. mit Gehaltsang. erb. an (4367
Molk. Dobrilugk-Kirchhain, N.-L.

Ältere, evangel. Meierin
zur Führung des Haushalts und Hilfe in der Butterei gesucht. Antritt Mitte oder Ende Juni. Ang. mit Gehaltsforderung und Zeugn.-Abschriften an (4322
C. Geisler, Molkerei Dtsch.-Krone, Westpreußen.

Butter-Verkäuf., in Kontorarb. und Wirtschaft tätig gewesen, suche **Stelle zur weiter. Ausbildung als Meierin**
Ang. mit Geh.-Angabe erbeten
Schalen, Molk.-Gen. Görsdorf
Krs. Konitz, Westpr. (4146

Tücht. erfahr. Meierin
sucht zum 1. oder 15. Juni dauernde Stellung. Gefl. Ang. erbittet **Anna Loof, Dahrenwurth** b. Lunden, Holstein. (4153

Ältere erfahr. Meierin
mit langjähr. Zeugn. sucht zu gleich oder später Stellung. Gefl. Meld. erbittet **Ottilie Borgemehn, Bromberg,** Wilhelmstr. 37 II. (4064

Junge Meierin, 18 J. alt, d. ihre Lehrzeit beendet, m. Alfa-Separat., Butterbereit. und Dampfmasch. vertraut, sucht z. 1. Juni Stell. (3997
Selma Schielke,
Montau, Kr. Schwetz (Westpr.).

Tücht. Meierin s. sof. angenehme Stell. Ang. an **Emilie Wenzlawski, Orlau,** Post Lahna, K. Neidenburg.

Erfahrene Meierin
sucht zum 15. Stellung für Milchannahme, Abfertig. der Verkaufswagen, od. Butt., wo Butterfertig. **Gleichzeitig sucht eine mit Maschin. vertraute Meierin** Stellung z. selbständigen Führ. einer kl. Molkerei, ev. Pachtung. Kaution vorhanden.
Dankowski, Schwetz a. W.
Hindenburgstraße 17.

Ältere, erfahrene Meierin
sucht für Butterei und Käserei zu sofort oder später geeignete Stellg. Gehalt 45 Mark pro Monat und fr. Station. (4410
M. Felchner, Stettin
Frauenstraße 36.

Jung. feldgr. Maschinist, wünscht **Briefwechsel** mit hübsch. jg. Dame, Fachmannstocht. od. Meierin, zw. näh. Bekanntschaft. Angebote mit Bild unter **4361** an diese Zeitung erbeten.

Anst. gebild. tücht. Meierin w. m. ält. sol. strebs. Fachmann in **Briefwechsel** zu tret., zwecks spät. Heirat. Nur ernstg. Ang. u. **4426** an d. Ztg.

Feldgr., Mitte 20er J., welcher mehr. Jahre im Molkereifach tätig war, wünscht mit einer Dame, Kr.-Witwe nicht ausgeschlossen, in
Briefwechsel
zu tret. behufs spät. Heirat. Ang. u. **E. N. 4340** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Suche Molkerei

zu kaufen. Anzahlung in jeder gewünschten Höhe. Angebote unter **A. B. 2332** an d. Molkerei-Zeitung.

Gelegenheitskauf!

Dampfmolkerei

in flott. Betrieb, 1500 Ltr. täglich, mit günst. Verträg., glänzende Existenz, umständehalb. sof. für 46 000 Mk. bei 20 000 Mk. Anz. zu verkauf. Ernstl. Refl. wollen sich meld. unt. **4353** an diese Zeitung.

Krankheitshalb. meiner Frau beabsichtige meine neue

Molkerei

verbunden mit Schweinemast und Käserei zu verkaufen. Die Molkerei ist mit den modernsten Bergedorfer Maschinen eingerichtet, gr. massive Gebäude, äußerst günst. Milchvertr., sowie sehr schönes Inventar. Milchquantum z. Zt. 2000 Ltr., wovon nur 2—300 Liter Magermilch tägl. zurückgegeben werden. Käufer, die über eine Anzahlung von 30 000 ℳ verfügen, wollen sich direkt mit mir in Verbindung setzen. Übernahme kann jederzeit erfolgen. (4343
A. Kliefoth, Molkereibes., **Rachow** bei Gr. Roge i. M. Bahnstation Lalendorf.

Zahlungsf. Käuf. sucht durch mich **rentable Molkerei** zu kaufen. Ausführliche Angebote erbittet (4335
Wilh. Bückner, Hadmersleben.

In mitteldeutscher Großstadt sind zwei zusammengehörige, anges. alte

Butter-Spezialgeschäfte

in besten Geschäftslagen preiswert verkäuflich. Normaler Jahresumf. zusam. ca. 400 000 ℳ, jetzt 250 000 Mk. Tadellose innere Einrichtungen. Gefl. Angebote unter **4262** an diese Zeitung.

Vermögender Fachmann sucht

Molkerei

zu kaufen. Am liebsten in Hannov. und angrenzenden Bezirken. Ang. unter **4311** an diese Zeitung.

Molkerei sof. od. spät. zu pachten gesucht. **Alb. Schulz, Augstwillen** b. Laugszargen, Kr. Tilsit. (4313

Größere

Molkerei mit Mühle

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote unter **4251** an diese Zeitung.

Meierei

sehr gute Brotstelle, bei Kiel, zu verkaufen, doch muß Käufer 25 000 Mark anzahlen. Angebote unter **3914** an diese Zeitung.

Achtung! Nordhausen!
Hausgrundstück u. Lagerräume i. Mitte der Stadt, i. welch. seit Jahr. m. nachweisb. Erf. Butter u. Käse, sow. Kolonial- u. Materialwarenhandel betr. wird, ist, da Bes. leid., preisw. zu verkaufen. Käsemühle nebst Motor vorhand. Einzelheiten zu erfahr. **Privatier Aug. Mönnich, Niedersachswerfen** (Hann.). (4357

Zahle hohe Vergütung demjenig., welcher mir eine **Verwalterstelle oder eine Molkerei** zum 1. Juli oder später zu pachten verschafft. Angebote unter **A. K. 4371** an diese Zeitung erbeten.

Kapitalkr., militärfr. Molkereifachmann sucht **Molkerei** von 800 Ltr. aufwärts zu pachten. Übernahme nach Übereinkunft. Gefäll. Ang. u. **Kriegsinval. 4368** a. d. Ztg.

Beteiligung.

Gegen Lieferung von **Mager- und Buttermilch** wünsche mich an Molk. in Rheinland, Westfalen oder Hann. mit größerem Kapital zu beteiligen. Angebote erbittet (2909
Molkerei Rob. Eckstein, Solingen.

Molkerei

mit Schichtkäsefabrikation
Motorbetr., großer, Rothscher Vorwärmer, Butterfaß u. Kneter, sowie sehr reichlich. Zubehör, massive Gebäude, großer Garten, Wohnhaus (6 Zimmer, Bad usw., Gespann, Wagen, in groß. Dorf 1800 Einw.), idyllisch gelegen, Bahnstat., ¾ Std. bis Berlin, Milchreiche Umgebung, vorzüglich geeignet zum Milchversand, nur wegen zur Ruhesetzung sogleich preiswert zu verkauf. Gefl. Angebote bitte an (4289
Th. Frohloff, Sachsenhausen i. Mk.
Wilhelmstraße 6.

Zu verkaufen ein

Molkereigrundstück

mit Mühlenbetrieb u. Schweinemästerei im groß. Kirchdorfe von etwa 3000 Einwohner der Prov. Hann., direkt an d. Bahn geleg., die Molk. wurde 1914 durch Feuer zerstört soll jetzt mit landrätlicher Unterstützung wieder in Betrieb gesetzt werden. Besitzer, welcher anderweit. gebunden ist, beteiligt sich evtl. finanziell an dem Unternehmen und stehen verschiedene Apparate zur Verfüg. Die Inbetriebsetzung ist eine Kleinigkeit. Kurzentschlossene Bewerb. wollen sich sofort melden unter **A. P. 4349** an diese Zeitung.

Molkereigrundstück

seit 1914 außer Betrieb, mit guten Schweinestallungen in Osterfelde b. Bärwalde, Kr. Neustettin i. Pom., wegen Todesfalls preiswert zu verkaufen. (4303
L. Schroeder-Richter, Neustettin
Friedrichstr. 30.

Dampfmolkerei-Verkauf.

Bin gewillt, wegen Überbürdung meine städt. Dampfmolkerei zu verkaufen. Milchquantum 1500 Liter, sehr gutes, reelles Geschäft. Preis 60 000 ℳ. Anzahl. 25 000 ℳ. Hypotheken geregelt. Gegend Provinz Brandenburg. Angebote u. **A. B. 4263** an diese Zeitung.

Beabsichtige meine städtische

Dampfmolkerei

sofort unter günstigen Bedingungen zu verpachten. (4453
Otto Busse, Dampfmolkerei Lenzen, (Elbe).

Zitronen

Kiste 25,50 ℳ ab hier p. Nachnahme empfiehlt (4436
E. Bundgaard, Hof a. S., Bayern.

Gut erhaltene

Milchkannen

oder Milchfässer
sucht zu hohen Preisen zu kaufen **Schweriner Zentral-Molkerei e. G. m. u. H., Schwerin** in Mecklenburg.

Milchverkaufswagen

und Handwagen mit Kannen lief. **Molk.-Wagenbau-Anstalt Preetz** in Holstein. (4430

Neu! Keine Seifennot! Neu!
An Güte alles bisher auf dem Markt gewesene **übertrifft** mein neues **Waschmittel**. Es schäumt sieht aus und **wäscht wie die alte gelbe** (4445
Schmierseife.
Kein Ton, Kreide oder Magnesia. **Greift die Wäsche nicht an, macht sie blütenweiß.** Keine Hausfrau versäume, sich sofort ca. 9 Pfd.-Probepaket zu bestellen, Mk. 8,50 gegen Nachnahme, 1 Ztr. Mk. 75,—. **Versandhaus M. Tschoß, Berlin W. 30,** Martin-Lutherstr. 13/58. Post u. Bahnstat genau angeben

---

Vorwärmer

2000 Liter, neu aufgearbeitet, mit Riemenantrieb, sowie Vorwärmer 1000 Liter neu, **Butterfaß,** Holstein. 150 Liter Inhalt, gebraucht, sofort abzugeben. (4458
Andreas Moritzen, Molk.-Maschin.
Dresden 1.

Einen großen Posten (4447

Holzmilchkannen

zum größten Teil ganz neu, noch nicht gebraucht, je 20 Liter fassend, hat preiswert zu verkaufen das **städt. Lebensmittelamt Bamberg.** Probekannen werden auf Wunsch überschickt.
Städt. Lebensmittelamt
Dr. Heinrich.

Gebrauchte und neue (4441

Käsehorden

zu kaufen gesucht. Bitte Preis, Stückzahl und Größe angeben.
C. Hamann, Eckernförder-Meierei, Schleswig-Holstein.

Simpler-Butterfertiger

1100 Lit. Verbutterung, ohne Knetwagen, gebraucht, aber vollständig durchrepariert sofort lieferbar.
N. Jepsen Sohn, Flensburg.

Ein doppelwandiges

Milchbassin

2000 × 1350 × 950 aus verzinkt. Blech, 2½ mm., wie neu, für ein Bimetallbassin ca. gleicher Größe (in ein Kühlhaus) umzutauschen.
R. Mittmann, Hartegasse, Rheinl.

Suche Abnehmer für (4459

Molkeneiweiß

Angebote mit Preisangabe erbitt. **Molkerei Harnau bei Gr. Plauth,** Westpreußen.

Molken-Eiweiß

aus Lab oder Sauermolken hergestellt, beziehe dauernd jeden Posten zu höchsten Preisen. (4408
Heinrich Radloff, Käsefabrik
Landsberg a. Warthe.

Wir suchen zur dauernden Lieferung jeden Posten

Molken-Eiweiß

zu kaufen, zahlen die höchsten Preise und erbitten fortlauf. bemusterte Preisangebote
Niederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H.
4405) **Liegnitz i. Schl.**

Habe wöchentlich ca. 400 Ltr.

Buttermilch

abzugeben, ab Station Heldburg. Kaution und Kannen müssen gest. werden und Preisangebote. (4399
Schloß-Molk. und Käs. Hellingen.
Kr. Hildburghausen a. Werra in Sa.-Meiningen.

Tücht., zuverlässiger Milchmann (Schweizer) sucht von edeldenkenden Meieristen

Milch

wenn auch kleineres Quantum, zu kaufen. Angebote an (4422
Chr. Wenger Hamburg-Winterhude
Haidberg 38.

Molkereien, die allerhöchste (4407

Verwertung ihrer Magermilch

wünschen, wollen ihre Adresse angeben an
Heinrich Radloff, Käsefabrik
Landsberg a. Warthe.

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt
der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz
in Cleve.

Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchs-Molkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546

Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei.

Nähere Auskunft erteilt
Der Direktor: **L. Müller.**

Verkaufe im Auftrage eine große
ländliche Molkerei
5 Klm. Bahnhof, mit etwa 2000 Lt. Milch, bei 50 % Rückgabe einschl. großer Spezialkäserei. Quarküberweisung durch den Kreis, wöchentl. z. Zt. 15 Ztr. Getrennte Zucht- und Mastställe vorhand. Z. Zt. 25 Stck. Zuchtsauen mit Ferk. Eigene elektr. Lichtanl. 5 Morg. 4 jähr. Spargelanlage. Inventar überreichl. Preis 90 000 *M* bei etwa 50 Mill. Anzahl. Agenten und Horcher Papierkorb. Ernstliche Käufer erhalten persönl. Auskunft durch Besitzer. Ang. unt. **A. B. 4123** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkauf.
Beabsichtige meine
Molkerei und Mühle
wegen Einberufung zu verkaufen. Es wird Milch von ca. 500 Kühen geliefert. Prov. Hannover. Bahnst. Ang. unter **4180** an diese Zeitung.

Erfahrener, langjähr. Fachmann, mit großem Kapital, sucht
Molkerei
zu kaufen, pachten oder einzuricht., wo nicht viel Magermilch zurückgegeben wird. Ang. unter **4184** an diese Zeitung.

Molkerei
verbunden mit Harzkäserei, elektr. Betrieb, ist zum 1. Juli zu verkauf. Milchverträge vorhanden. Reell denkende Käufer erhalten nähere Auskunft bei (3895
Amalie Reger,
Gerbstedt (Prov. Sachsen),
Schillerplatz 8.

Suche Molkerei
zu kaufen, nicht unter 1000 Liter Milch; beteilige mich auch an Molkerei, wo Magermilch nicht zurückgegeben wird. Angebote unter **3942** an diese Zeitung.

Suche eine (4140
Molkerei
zu kaufen oder einzurichten. Gefl. Angebote erbittet
Graeger, Natzmershagen, Post Lanzig, Kreis Schlawe, Pommern.

Beteiligung.
Wünsche mich an
Molkerei
in Rheinland, Westfalen, Hannov., Hessen oder Thüringen mit Kapital zu beteiligen oder stilliegende zu eröffnen. Ang. unt. **4091** a. d. Ztg.

Dampfmolkerei
b. Kiel zu verkauf. Jahresdurchschn. i. Krieg 4000 Ltr. tägl., Malz., St. für 250 Schweine, neue Kühlanlage u. Motor, reichl. Invent., 3 Pferde, 16 Morg. Pachtl., gute Milchgegend doch erweiterungsfäh. Fester Preis 60 000 *M*, Anz. 20 000 *M*. Anfrag. unter **4074** an diese Zeitung.

Kümmel
2 Ztr. zu kaufen gesucht. (4378
Molkerei Ankum i. Hann.

Günstige Gelegenheit!
In quarkreicher Gegend eine
Käserei
an zahlungsfäh. Käufer umständehalber sofort zu verkauf. Vermittl. unberücksichtigt. Ang. unter **4369** an diese Zeitung.

Milchvorwärmer
mit Unterfeuerung
Leistung etwa 1000 Ltr. von 5 auf 35 Gr. C. Als Erhitzer etwa 450 Liter von 15 auf 85 Gr. C. vollständig neu, preiswert abzugeben. Anfragen unter **F. H. 4393** an ds. Ztg.

Wegen Aufgabe des Molkereibetriebes eine von der Firma E. Ahlborn im Herbst 1913 gelieferte und noch tadellos erhaltene, aus folgenden Teilen bestehende
Kühlanlage
zu verkaufen:
1 Kohlensäure-Kältemaschine Nr. 1 für eine stündl. Leistung von 3500 Kalorien.
1 Tauchrefrigerator als Eisbildner mit Rührwerk, Korkisolier., Holzverschlag, Deckel.
1 Kühler für Brunnenwasser und Sole von stündl. 500 Liter Vollmilch von + 35 bis + 2 Gr. C.
1 Zentrifugalpumpe, 1 Solepumpe.
1 Milchannahmebehälter von 200 Liter Inhalt.
1 Schieber-Vollmilchpumpe bis 500 Liter Leistung pro Stunde.
1 Milchausgabebassin von 200 Ltr. mit Bornemannschem Zapfhahn u. Dreiwegehahn zur Flaschenfüll.
1 stehender Milcherhitzer mit ober. Antrieb, Stundenleistung 350 Lt. von 5 bis 95 Gr. C.
1 Kühlraumeinrichtung.
Sämtliche Zubehörteile zur gesamt. Einrichtung. (4389
H. Brügman, Mariawald b. Jülich (Rheinland).

Pension
für ca. 45 6 Wochen alte Zuchtferkel sofort geg. hohe Entschädigung ges.
Boes, Mockrehna b. Torgau.

Habe 10—15 Kg. gute (4333
Butterfarbe
pro Kg. für 5 *M* ab hier geg. Nachnahme abzugeben. Ang. an
M. Ullmann, Hauswalde
Post Bretnig, Bezirk Dresden.

Suche zu kaufen:
1 Käsewanne
1000—1500 Liter,
1 oder 2 Rahmkippbassins
mit Winde od. auch Rahmständ.,
1 kl. Warmwasserbassin
mit kupferner Heizschlange,
1 Milchkühler
für 1400—2600 Liter,
1 Rahmkühler
für 2—300 Liter,
Milchrohrleitungen
35 und 50 Millimeter.
Sofortige Angebote erbittet (4342
Molkerei Oberlangen, Bezirk Osnabrück.

Dampfmaschinen
2 Stück, à 7,5 PS., wie neu, zu verkaufen. (4358
Meyer, Königsberg i. Pr.
Burgkirchenplatz 1.

Ein sehr wenig gebrauchter, gut erhaltener (4356
Butterkneter
für Kraftbetrieb, 125 cm. Durchmesser mit Mahagonibelag gibt sof. billigst ab
Dampfmolk. Karstädt, Westprignitz.

Suchen gut erhaltenen
Butterkneter
100—110 cm. Durchmesser zu kaufen
Zentral-Molkerei Adorf (Waldeck).

Die Gemeinde Herten benötigt umgehend (4307
Milchkannen
für ca. 2000 Ltr. Ausführliche Angebote unter Angabe des frühesten Lieferungstermins an
das Lebensmittelamt der Gemeinde Herten, Kreis Recklinghausen.

Nahtlose Handkannen
verzinnt, mit Stechdeckel und Kette 1—2 und 3 Ltr. noch abzugeben
Paul Lehmann, Graudenz.

Abrechnungs-Karten
Abrechnungs-Bücher
fertigt noch preiswert
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Kohlensäure-Kühlmaschine
stündl. Leistung 6800 Kal., mit stehendem Kompressor, Bergedorf. Fabrikat, zu verkaufen. (4319
F. C. J. Lampe, Eidelstedt
bei Hamburg.

Eismaschinenöl
erprobt und bewährt, empfiehlt
4318) **Paul Lehmann, Graudenz.**

Tadellos erhaltener
Butterkneter
für Kraftbetrieb (1,50 m. Tellerdurchmesser) zu verkaufen od. gegen **neue** bezw. **sehr gut erhaltene** verz. **Milchtransportkannen** (20 Ltr.), zu vertauschen. (4321
Carl Kamps, Brühl, Bez. Cöln.

Sofort zu verkaufen:
1 **Kühlmaschine** (schwefl. Säure), 3500 Kal., mit direkter Verdampfg. u. Wasservorkühlung.
1 **Wärmeaustauscher** (Schmidt, Bretten)
1 **Erhitzer** (Triumpf).
1 **Drehkolbenpumpe** (Rotg.) 3000 Liter.
1 **isoliertes Bassin,** 1000 Liter.
Sämtliche Apparate zusammen gehörend. Angebote unt. **W. A. 4290** an diese Zeitung.

Moderner
Milchverkaufswagen
vollständig neu, vorteilhaft abzugeben. Anfrage unter **Nr. 4310** an diese Zeitung.

Neuer Butterkneter
für Handbetrieb, 600 mm. Tellerdurchmesser mit Schutzwand, für 140 Mk. zu verkaufen, inkl. Verpackung. Ebenfalls 2 neue Meßeimer 10 und 20 Liter und 7,30 Meter Rundschnur 13 mm. mit Schlösser. (4266
Molkerei Stedorf-Dörverden
Post Dörverden.

Milcherhitzer
mit direkter Unterfeuerung gesucht. Stdl. Leistung 600 Ltr. (4298
Molkerei Gedern, Oberhessen.

Pasteurisier-Apparat
für Vollmilch, Stundenleistung ca. 3000 Ltr., bis 85 Grad, zu kaufen gesucht. (4305
Heinr. Kleinböhl, Frankfurt a. M.,
Merianstraße 18—22.

---

1 **Wasserreservoir,** 2 cbm., mit Heizschlange, 1 **eis. Kühlbassin** zu verkaufen, nehme Käsewanne in Tausch. Ang. u. **4354** an diese Ztg.

Eine fast neue **Kühlmaschine** mit Tiefkühl. u. sämtl. Zubehör, sowie 2 **Ztr. Natron Bicarbonat** zu verk.
Albert Dreys Nachfolger, Burgau, Bayern. (4324

Suche 10—15 gebr. **Milchtransportkannen** zu ungefähr 40 oder 50 Ltr. das Stück zu sof. zu kauf. Ang. mit Preisang. erbittet (4326
Gottl. Moser, Molkerei Swainen, Post Aulowöhnen, Ostpreußen.

Ebenso suche eine gut erhaltene **Meiereieinrichtung** vor all. Dampfkessel u. Masch. zu kaufen. Ang. m. Preisangabe erwünscht.

Molken-Eiweiß
täglich 100 kg abzugeb.
Th. Jos. Luckenbach
Tucheim b. Genthin
Bez. Magdeburg.

Wer gegen das Versprechen **Kümmel zu liefern** an eine Molkerei in Essen-Ruhr Quark geliefert hat, wird gebeten, mir seine Adresse mitzuteil. (4379
Jos. Menke, Ankum in Hannover.

Sahneständer
Inhalt 40 Liter, gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an (4270
Gebrüder Groh, Berlin SO. 16
Schmidstraße 5.

TROCKENMILCH.
Welche größere Molkerei hat Interesse für Herstellung von Trockenmilch? Maschinen und Facharbeiter werden gestellt. Sehr gute und lohnende Verwertung der Milch evtl. auf viele Jahre hinaus.
Ausführliche Angebote erbeten. (4383
Gebr. Bermes, Trockenmilchfabriken
Zentralbüro: **Viersen** (Rheinland).

Rahmkühler
mit Gestell, verkauft für 150 Mark.
Molk. Schmallenberg i. Westfalen.

Milchbassin
etwa 2000 Liter Inhalt sucht zu kaufen. (4281
Molkerei Rheinbach b. Bonn.

Gebrauchter
Milchwagen
Tragkr. 100 Ztr., Patentaxen, Tell.-Größe 5,36 × 1,90 m. Räderdurchmess. 95 u. 82 cm., Breite 11½ cm. Preis 400 ℳ, fr. Waggon Stubben.
Molkerei Hagen, Bezirk Bremen.

Käsefarbe
hochfein, pro Kilo 4,50 ℳ geben ab ohne Gefäß (4210
Paul H. Römer, G. m. b. H. Duisburg.

Zwei Stück gebrauchte (4045
Magermilchpumpen
2—3000 Ltr. Leistung mit l. u. fest. Scheibe billig zum Verkauf.
Joh. Hering, Leck, Schl.-Holstein.

Stehende
Kühlmaschine
von Schlüter u. Gsell, Düsseldorf, gebaut, 6000 Kal. Schwefelsäure, wenig gebraucht, sofort greifbar.
Paul H. Römer, G. m. b. H. Duisburg.

Rund. Milchkühler, wenig gebr., 750 Ltr. Stundenleist., verk. Molk. **Harnau** b. Gr. Plauth i. Westpr.

Wir kaufen einen runden oder
Flächenmilchkühler
gebraucht oder neu, stündliche Leist. mindestens 750 Liter von 35 Gr. C. auf 2 Gr. C. Kühlwassertemperatur
Herm. Schepers & Co. Rees N.-Rh.

Wer hat sofort neue oder auch gebrauchte, gut erhaltene
Milchkannen
abzugeben? Angebote unter Angabe von Kannengröße und Verschlußart erbeten an (627
Schlachthofverwaltung Trier.

Wasserstoffsuperoxyd zum Konservieren von Milch
erlaubt laut Bundesratsverfügung, bietet an **C. Schumacher, Berlin**, Bernauerstraße 49. Fernsprech. Amt Norden 10 500. (3024

Ein guterhaltener
Butterfertiger
3000 Ltr. Gesamtinhalt äußerst bill. zu verkaufen. Angebote unter **A. B. 4033** an diese Zeitung.

Dr. Chr. Brunnengräber
Rostock i. Meckl.
empfiehlt
seine altbekannten Produkte
Labpulver 1:100 000 u. 1:300 000
Labessenz, Labextrakt, Käsefarbe.
Bei allen Grossisten sowie direkt vom Fabrikanten.

Suche 80—120 noch gut erhaltene
Milchkannen
von 20—50 Ltr. Inhalt. (4167
Molkerei und Mühle Osterwede
Post Worpswede, Bez. Bremen.
Telefon-Amt Worpswede Nr. 22.

Einen Posten
Natron
abzugeben. (4145
Chr. Böker, Hüddessum (Hann.).

Mehrere 100 gute, erhaltene
Käsehorden
mit Füßen, 60 u. 100 Ztr. werden zu kaufen gesucht und bitte um Anstellung. (4288
J. W. Heimbecher, Brake in Lippe.

Kamembertfabrikation
neu oder gebraucht, zu kaufen ges.
Molkerei Rumpin bei Friedeburg a. Saale. (4291

Käse-Einrichtungen
zu kaufen gesucht. (4254
Adresse Schließfach 139, Cassel.

Feinste
Pappscheiben
mit und ohne Aufdruck fertigt noch preiswert
Carl Mann, Hildesheim.

Ia Käsefarbe
per Kg. 5,50 Mk., hat abzugeben
H. Wiegel, Berschkallen
bei Insterburg (Ostpr.).
NB. Gefäße sind **möglichst** vorher einzuf. Von 10 Kg. ab franko. (3739

Habe wöchentl. mehrere Zentner
Molken-Eiweiß
abzugeben. Angebote mit Preis erbeten (4261
Joh. Büngener, Hoerde, Friedrichstraße 15.

Molken-Eiweiß
aus Lab oder Sauermolken hergestellt, kaufen dauernd jed. Posten zu höchsten Preisen (4053
Scholz & Brühs
Liegnitz
Käsefabrik i. Großbetr.

Wer ist Abnehmer von (4060
Molkeneiweiß?
Könnte wöchentlich einige Zentner abgeben. Gefl. Anfragen m. Preisangabe erbittet
Molkerei Bogumillen Post Königstal, Krs. Johannisburg, Ostpreuß.

Molkeneiweiß
kauft jedes Quantum und zahlt höchste Preise
Erste Weichkäsehandlung
Franz Kroha, Dresden
Fernsprecher 23849.

Molken-Verwertung.
Molkereien und Käsereien, die ihre Molken mit mindestens 4 Pfg. verwerten wollen, wollen ihre Adresse angeben. Bin Käufer für sämtliches **Molken-Roheiweiß**.
Molkerei Gehrden (Westf.).

Voll- oder Magermilch
zu den höchst. Tagespreisen zu kauf. gesucht n. Mülheim-Ruhr-Eppinghofen. Kaution vorhanden. (4049
Johann Wessels, Mülheim-Heißen Gracht 262.

Magermilch
und **Buttermilch** kauft jeden Posten wenn auch aus weiter Ferne und zahlt für das Ltr. 23 ₰ frei Bahnstation Offenbach a. M., Hess. Jede Kaution wird gestellt. (4092
R. Trümper, Offenbach a. M., Hess.

Vollmilch
Magermilch
Buttermilch
Quark
dauernd gesucht. Kaution u. Kann. werden gestellt. **O. Saabel, Berlin NO. 43**, Fliederstr. 2. Fernsprecher: Amt Königstadt Nr. 2719. (3030
Für Tiefkühlung Extra-Vergütung.

Magermilch, Buttermilch und Speisequark
in jedem Posten zu kaufen gesucht. Auf Wunsch Kaution. Für Vermittlung gute Provision. (3450
Molkerei Hentze & Heidland Elberfeld, Fernsprecher 2946.

Suche jeden Posten (2331
Buttermilch
und gekühlte und ungekühlte **Magermilch.**
Kannen u. Sicherheit werd. gestellt.
Oskar Müller, Hilden (Rhld.)

Vollmilch Magermilch sucht jed. Quant. zu höchstem Preis für Verm. Prov.
Molk. Sanitas. E. Hasemeyer Elberfeld, Weberstr. 45.

Magermilch
bis 1000 Liter und mehr, möglichst süß, sof. zu pachten gesucht. Sicherh., hohe Kaution. Angebote an (4275
E. Buschwald, Milchgroßhandel, **Berlin**, Landsbergerstraße 112.

Ich suche jeden Posten
Buttermilch
wie gekühlte u. ungekühlte
Magermilch
zu kaufen. Kannen und Sicherheit werden gestellt.
Wilh. Idelberger
Berg. Molkerei Solingen.

Magermilch
Buttermilch sucht sof. jede Menge, zahle für süße Magermilch 23 Pfg. franko hier, für saure und Buttermilch zahle 21 Pfg. franko hier.
Willy Wegemund, Mahlsdorf bei Berlin. (4025

Bin Abnehmer aller Sorten Käse für Lazarette zum Höchstpreis. Für Vermittler zahle ich gute Provision. (3851
Friedrich Heinrich Hach in Finthen b. Mainz.

Harzkäsefabrik Harsum H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Kaufe jedes Quantum (4316
Eiweiß-Käsemasse
die aus Molken gewonn. wird geg. sofortige Kasse.
Alfred A. Jatho, Hannover. Gegr. 1884.

Welche Käserei fabriziert mir aus meinem zu liefernden Quark
kleine Käse
(Nieheimer) je 50 Gr. schwer (für eine Behörde bestimmt), gegen eine entsprechende Vergütung. Fabrik.-Verfahr. wird mitgeteilt. Reflekt. wollen sich umgehend melden unter Angabe wieviel %-Kilo wöchentl. gewünscht wird. (4287
J. W. Heimbecher, Brake in Lippe.

Zanders Käserei
Heinersdorf b. Grünberg, Schlesien, übernimmt (4265
Verarbeitung von Quark zu Harz- und Spitzkäse
unter günstigen Bedingungen.

Für Lieferung an Lazarette und Munitionsfabriken suche zu Höchstpreisen dauernd (3703
Käse
Für Vermittl. zahle hohe Provision.
L. Bleuel, Käse en gros, **Wiesbaden.**

Apel & Co.
Käserei
Großhandlung für Molkerei-Erzeugnisse
Breslau I.
Angebote stets erwünscht.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quantum prima Tilsiter- und Holländer Käse
gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.
Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Schichtkäse
Wer liefert regelmäßig größeres Quantum, prima Qualität, mögl. Nähe. (4009
H. Rienaber, Bremerhaven, Grünestraße 26.

Kriegerfrau sucht wöchentlich ein. Tonnen **Quark.** Zahle lauf. gute Provision. Kasse nach Wunsch.
Käserei Stublach bei Gera, Reuß jüngere Linie. (2990

Quark
kauft zu Höchstpreisen jedes Quantum. Zahlen für Nachweis an gewerbsmäßige Vermittl. die übliche Provision.
Niederschl. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Käse und Speisequark
(Höchstpreis) kaufe jedes Quantum auf Abschluß und gute Provision. Bitte um Angebote. (3711
F. Maier, Käserei, **Ilsenburg i. Harz.**

Zur dauernden oder vorübergeh.
Lieferung von Käse und Quark
suche ich leistungsfähige Lieferanten und Molkereien. Für Vermittelung zahle gute Provision. Kasse nach Wunsch. (3823
Franz Kirsch,
Käserei mit elektrischem Betrieb,
Wilsdruff i. Sa.

Habe wöchentlich 3—5 Zentner
Quark
abzugeben. Angebote an (4328
Karl Wittwer, Molk. Dziengellen
bei Regellen, Ostpreußen.

Quark
jeder Art, auch fehlerhafter Käse wird in jedem Posten zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. (4355
Zentral-Käsefabrik Hildesheim
Fernsprecher 2374.

Suche wöchentlich 3—4 Tonnen
Speise-Quark.
Für Vermittlung zahle hohe lauf. Provision. Kaution u. Fässer werd. gestellt. (3922
Peter Thumbeck, Frankfurt a. M.,
Friedberger Landstraße 55.

Käsequark
kauft ständig jede Menge. Kassa sende voraus. Leere Fässer sende sofort ein. Für Vermittlung zahle hohe Provision. Ält. Käseversandgeschäft am Platze, gegründet 1871.
Weber, Schließfach Nr. 139, **Cassel.**

Quark
kauft ständig jeden Posten. Zahle höchste Preise. (4024
Willy Wegemund,
Mahlsdorf bei Berlin.

Quark
kauft jeden Posten. Für Vermittler zahle entsprechende Provision.
Willy Fischer, Schnaudertrebnitz
bei Groitzsch i. Sa. (4036

Jedes Quantum einwandfreien
Quark
sowie alle Sorten Käse
kaufe für Heeresbedarf, dauernde Lieferg. auch nach dem Kriege Bedingung. Vermittler entsprechende Provision. Ang. erbittet (4088
A. Weigang, Albungen, Bz. Cassel.

Achtung!
Zur sofortigen Lieferung kaufe
Quark
Zahle hohe Preise. (4063
Benno Unglert, Käserei Belzig
Pr. Brdbg.

Ia. **Käsequark**
kaufe zum höchsten Preise, zahle für Vermittlung gute, dauernde Provis.
Th. Schröder, Hannover,
Rautenstr. 15. (3640

Quark
kaufe ständig jede Menge und zahle für Vermittlung Prov. Kasse und Sicherheit n. Wunsch. Auch übernehme die Verarbeitung von **Quark** zu **prima Quarkkäse** (Harzer oder Stangen) unter günstigen Beding.
Paul Matthey, (3675
Ufhoven-Langensalza.

Quark
kaufe zum Höchstpreis und gewähre für Vermittlung hohe Provision.
H. Bernstein, Käsefabrik Reuden
a. Elster. (4123

Jeden Posten Speise- u. Käsequark
kauft zu dem gesetzlichen Höchstpr.
Molkerei-Genossenschaft **Riesa a. E.**
Fässer werden gestellt. Vermittler erhalten hohe Vermittlungsgebühr.

Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg,
Fernspr. 1108, (3095
ist stets Abnehmer für jeden Posten
Quark
zu Höchstpreisen. Für Vermittlung zahle ich hohe Provision.

Molkereien
welche **Quark** herstellen und gut zu verwerten wünschen, bittet um ihre Adresse (8369
Carl Mechow, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf.

Quark
zu höchsten Preisen zu kaufen ges. Für Vermittlung zahle hohe Prov. Auch übernehme die Verarbeitung von Quark auf Käse in Tils. Form nach dem Lassenschen Verfahren gegen Arbeitslohn und Rücklieferung von Käse. (3291
Jos. Menke, Molkereibesitzer,
Ankum in Hannover.

Quark und Käse
kauft jeden Posten zu höchst. Preisen
G. Hubatsch, Käserei Sorau
9686) N.-Lausitz.

Quark
kauft kleinere und größere Posten.
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Quark
kaufe jeden Posten. Für Vermittlung zahle hohe Provision. (6759
Harzer Käsefabrik Harsleben-Halberstadt.

Molkereien,
welche Quark herstellen
und höchste Verwertung zu erzielen wünschen, wollen umgehend ihre Adresse einsenden an (677
Konrad Wulf, Borsum i. Hann.
Fernruf Amt Harsum Nr. 3.

Kaufe jedes Quantum prima
Quark
vorübergehend und auch auf Abschl. z. Höchstpr. b. sof. Kasse od. Vorauszahl. u. gebe auf Wunsch Vorschuß.
367) **Jacob Brandler, Hamburg 1.**

Quark kauft zu höchstem Preise **Carl Bruns, Algermissen,** Zentral-Käsefabrik. (3858

Zur Versorgung der Schwerarb. der Flugzeugmeisterei Adlershof s. gegen sof. Kasse wöchentlich **jeden Posten** (3713
Speisequark und Käse
Zahle höchsten Preis. Für Vermittelung gute Provision.
Einkäufer: **Felix Gensch, Berlin-Wilmersdorf,** Saalfelderstr. 7.

Zahle gute Provision
für Nachweis von **Quark.** (2215
Ludolf Henze, Harsum.
Fernruf: Amt Hildesheim Nr. 2998.

Ia Quark
zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinemann & Thiele
Käserei Jessen, Bezirk Halle.

Quark
kauft zu höchsten Preisen, Kasse nach Wunsch (5661
P. Ph. Mahr, Altheim i Hessen.

Erhardt Schnurpfeil
Liegnitzer Käsefabr.
Liegnitz, Fernsprech. 2088
kauft stets trockenen Quark
zu Höchstpreisen.
Gewerbsmäßige Vermittler erhalten Provision.

Bin Abnehmer für jeden Posten
einwandfreien Quark
zu höchsten Preisen und bitte um Angebote. Zahlung nach Wunsch. Allerbeste Referenzen v. Lieferanten.
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Käse u. Speisequark
kauft jedes Quantum
Constantin Lange, Posen
Breslauer Str. 30.

Speisequark
und alle Sorten Käse kaufe in unbegrenzten Mengen und zu höchsten Preisen. (1428
Geraer Butterzentrale.
M. Lewerentz, Gera.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
☐-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Quark
kauft jeden Posten (3472
Fr. Riepenhausen, Cassel-B.
Für Vermittl. zahle entspr. Provision.

Hohe Provision zahlt für Nachweis v. trockenem, metallfreiem **Quark** (3948
E. Bettermann, Käsefabrik
Wittenberg (Halle).

Mk. 50.00 pro Ztr.
zahle ich für trockenen, metallfreien (5059
Käsequark
ab Station. Für Vermittlung gewähre entsprechende Provision.
Otto Pucher
Käsefabrik im Großbetrieb
Liegnitz.

Quark
einwandfrei, suche wöchentlich einige Zentner zu kaufen, zahle für Vermittlung dauernder Lieferung gute Provision. (72
Aug. Gottschlich, Königslutter.

Infolge Heereslieferung habe gute Verwertung für
Quark, sowie alle Sorten Käse
und bitte Molkereien, denen an angenehmer Geschäftsverbindung liegt, mit mir in Verbindung zu treten. (330
H. Sasse, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf.

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Landwirte
sorgt dafür, daß die Milch in süßem Zustande in die Molkereien und in die Städte geliefert wird.
Flugblatt zur Verteilung an die Milchlieferer.
Preis: 100 St. 1,60 Mk., 1000 St. 15 Mk. u. Porto
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung.

Käsefabriken Schreckenberg, Brandenburg a. Havel
Quark
Ritterstraße 19 — — Fernsprecher 481 kaufen laufend gegen Nachnahme zu höchsten Preisen jede kleinste u. größte Quantum. Ankauf ganzer Produktionen. Versandtonnen werden ev. gestellt. Bei Vermittlung vergüten wir hohe Prov.

Quark-Gesuch!
Wir kaufen jeden größeren oder kleineren Posten **Quark,** am liebsten ganze Produktionen größerer Molkereien zu höchsten Preisen. Molkereien, denen an sicherem und in jeder Beziehung kulantem Geschäftsverkehr gelegen ist, werden um Angebote gebeten an (2471
Gebr. Eisenhuth, Käsefabrik, Berlin-Reinickendorf.

Nr. 22 1917

Illustriertes Unterhaltungs Blatt

Familien=Beilage für die Leser der „Molkerei=Zeitung“.

Das Dante-Denkmal in Trient, davor erbeutete italienische Waffen.

Der Wagehals.

(Fortsetzung.) Roman von Fritz Skowronnek. (Nachdruck verboten.)

Am meisten beschäftigte ihn die Frage, ob es möglich sei, daß Frau Madeline ein persönliches Gefallen an ihm gefunden hätte . . . oder ob sie, alles als wahr vorausgesetzt, was Weschkalene ihm gesagt hatte, sich von anderen Rücksichten leiten ließ, z. B. durch die Aussicht auf eine auskömmliche Witwenpension . . . Als er seine Pfeife ausgeraucht hatte, war er zu dem Entschluß gekommen, seinen alten Freund Adam um Rat zu fragen . . . Zu seinem Erstaunen fand er den Assessor beim Hegemeister. Er hatte den kleinen Buben auf dem Schoß und unterhielt sich sehr eifrig mit Wera . . .

Beim Eintreten des Forstmeisters wurde er etwas verlegen . . . und empfahl sich bald . . . Krummhaar sah ihm lachend nach . . . „Der kleine Kerl hat einen furchtbaren moralischen Jammer . . . Er befürchtet, daß er sich gestern abend lächerlich gemacht haben könnte . . . Ich habe ihn darüber beruhigt; aber das Komische, worüber ich lachen muß: er hat mir sein Auto zur Verfügung gestellt, um die Wilddiebe zu greifen."

„Das ist gar kein schlechter Gedanke, Adam . . . wir sprechen darüber noch . . . Ich möchte erst eine andere Angelegenheit mit Ihnen besprechen . . . etwas ganz persönliches."

Krummhaar schmunzelte: „Ich kann es mir schon denken, alter Freund . . . ich habe gestern genug gesehen."

„Na, und wie denken Sie darüber?"

„Hm, das ist eine sehr schwierige Gewissensfrage. Ich kenne einen alten Vers, der lautet:

Tritt man zum erstenmal in Hymens Tempel ein
Und nimmt sich eine Frau, so ist es zu verzeih'n.
Man wird als Wagehals bewundert, tritt man zum zweitenmal hinein.
Wer sich die Dritte freit, verdient zur Strafe hundert."

„Dann könnte ich höchstens als Wagehals bewundert werden," erwiderte Schrader lachend.

„Sehr richtig, lieber Freund. Ich habe den Vers nur angeführt, um Ihnen zu sagen, daß Ihre Waghalsigkeit nicht sehr groß zu sein braucht . . ."

„Sie meinen also wirklich, Adam?"

„Ja, mein Gott, weshalb denn nicht? . . . Ich würde mit beiden Händen zugreifen, wenn ich wüßte, daß eine junge hübsche Frau mich nehmen will."

„Ich bin bloß fünf Jahre jünger als Sie. Bei allem Selbstvertrauen schreckt mich doch der Gedanke . . . Na, kurz und gut, offen gesagt, ich habe keine Lust, auf meine alten Tage noch ein Geweih zu tragen. Adam, wir haben in dieser Beziehung wohl beide keine ausreichende Erfahrung. Aber wenn man so die modernen Romane liest, da ist es doch die Regel, daß junge Weiber aus Berechnung sich alte Männer nehmen, weil sie vorher entschlossen sind, ihm ein Geweih von vielen Enden aufzusetzen . . ."

Krummhaar machte ein ernstes Gesicht und zuckte die Achseln. „Darüber kann ich Ihnen nichts sagen . . . das müssen Sie mit sich selbst abmachen. Aber sonst habe ich keine Bedenken. Die Weschkalene hat gestern mit mir darüber gesprochen. Die junge Frau soll sich wirklich in Sie verliebt haben. Sie wissen ja, wo die Liebe fällt, da fällt sie, und das ist von der Natur sehr weise eingerichtet, sonst wäre es manchmal nicht zu begreifen, wie manche Männer und noch mehr Frauen eine bessere Hälfte bekommen . . ."

„Sie brauchen sich ja gar nicht zu sehr zu beeilen," fuhr der Hegemeister fort, „es kommt auf ein paar Wochen mehr nicht an. Sie brauchen auch gar nicht vor ihr zu balzen wie ein verliebter Hahn; und eine Liebeserklärung mit Fußfall wird sie auch nicht mehr von Ihnen verlangen . . . Na, ich will Ihnen mal reinen Wein einschenken. Die junge Frau wünscht sich einen Sohn und noch mehr wünscht sich die Weschkalene einen Enkel . . . na ja, einen Jungen, den sie als ihren Enkel betrachten kann. Er soll Landwirt werden, damit das Gut nicht in fremde Hände gerät . . ."

Der Forstmeister lachte laut los. „Das ist eigentlich sehr schmeichelhaft für mich."

„Das finde ich auch," erwiderte Krummhaar trocken mit unbewegter Miene . . .

Weschkalene hatte gegen elf Uhr ihrer Nichte den Kaffee ans Bett gebracht. Scherzend band sie ihr die dicken schweren Zöpfe unter dem Kinn zusammen . . . „Du Schlafratz, du, denkst du nicht ans Aufstehen?" Madeline reckte ihre Arme.

„Ach Tante, ich bin noch so wohlig müde, ich möchte noch faulenzen . . ."

„Na, dann trink Kaffee und bleib noch ein Stündchen liegen, mein Engel. Ich dacht' bloß, der Forstmeister könnte kommen . . . aber dann wäre er schon hier . . ."

Lächelnd setzte Madeline sich im Bett auf und nahm die Tasse in die Hand. „Weshalb glaubst du, daß der Forstmeister kommen würde . . .?"

„Na, ich habe euch doch beide gestern abend beobachtet . . . Er war ja Feuer und Flamme."

„Das habe ich gar nicht so bemerkt, Tante. Ich könnte eher sagen, er war zurückhaltend . . ."

„Na, hat er dir denn gefallen . . .?"

„Ja, Tante, sehr. Er hat so etwas Abgeklärtes in seinem Benehmen und Sprechen."

Weschkalene lachte laut auf . . . „Da bist du sehr im Irrtum, der donnert und poltert, aber kein Mensch hat davor Angst; denn er meint es nicht böse . . . Wie er die Abromeitene im ersten Augenblick anfauchte, und nachher hat er beinahe ihr zur Gesellschaft gegranst. Aber nun sag mal, hast du das Gefühl, daß aus der Sache etwas wird?"

„Ich hoffe es, Tante. Die Sache ist ihm etwas schnell über den Hals gekommen . . . Du hättest es ihm nicht sagen brauchen."

„Nein, mein Kindchen, das weiß ich besser . . . Man muß die Männer mit der Nase drauf stoßen. Jetzt denkt er an nichts anderes mehr."

„Gott gebe es, Tante. Ich kann mir nicht helfen . . . ich habe ihn zu gern . . . Wie er gestern mit mir tanzte, da war es mir, als wäre ich noch das kleine Mädchen von sechzehn Jahren. . . . Ich hatte mich damals rettungslos in ihn verschossen . . . Gleich am nächsten Tage nahm ich dir sein Bild aus dem Album und . . . habe es noch heute . . ."

Am anderen Morgen mit Tagesgrauen fuhr der Assessor mit seinem Auto an der Oberförsterei vor. Sie fuhren erst die ganze Grenze entlang durch alle Dörfer, dann kreuz und quer durch die Reviere . . . sprachen in jedem Forsthaus an und besuchten die Grünröcke auf den Schlägen und Kulturen . . . Der Forstmeister war mit einigem Mißtrauen in das moderne Gefährt gestiegen, und zu Anfang konnte er sich eines ängstlichen Gefühls nicht erwehren, wenn der Wagen mit wenig verminderter Schnelligkeit zur Seite abbog . . . Dann begann es ihm zu gefallen . . . „Wissen Sie, Assessor," meinte er, „wenn wir das ein paar Tage fortsetzen und dann ab und zu wiederholen, traut sich kein Kerl mehr in den Wald . . . Die Kosten schreiben wir natürlich der Forstverwaltung auf die Hosen."

Die Grünröcke der ganzen Oberförsterei, vom ältesten Förster bis zum jüngsten Hilfsaufseher, waren von dem Auto weniger entzückt. Bisher hatten sie ihren Vorgesetzten alle paar Wochen einmal zu Gesicht bekommen und meistens erst nach vorhergegangener vertraulicher Anmeldung durch den Forstschreiber. Jetzt kam er zwei-, dreimal an einem Tage angesaust. Aber die beabsichtigte Wirkung trat ein . . . Die Holzschläger und Kulturarbeiter hörten aus der absichtlich laut geführten Unterhaltung, wo der Forstmeister mit seinem Teufelswagen überall gewesen war und verbreiteten die Kunde mit der üblichen Ausschmückung . .

Einige Tage später machte der Assessor in Dietrichswalde und Starrischken seine Antrittsvisite. Die beiden Gutsherren begrüßten hin wie einen alten Bekannten . . . In Dietrichswalde wurde ihm ein reichliches Frühstück vorgesetzt, in Starrischken mußte er zu Mittag bleiben. Er hatte von der ostpreußischen Gastfreundschaft schon so viel kennen gelernt, daß er sich nicht lange zierte. Die Neckereien der jungen Mädchen waren zu ertragen. Erna von Degenfeld hatte ihn gefragt, ob er die Adusche Steputat in Wisborinen schon seine Aufwartung gemacht und sich nach ihrem Befinden erkundigt hätte.

Etwas verwirrt hatte der Assessor geantwortet, das sei doch bloß eine Höflichkeit, die man Damen der Gesellschaft erweise.

„Ja, wofür halten Sie denn meine Schulfreundin Adusche? Sie wird allerdings kein allzu großes Gewicht darauf legen, denn sie ist mit einem Referendar, der in Wartenburg bei den Jägern sein Jahr abgedient hat, so gut wie verlobt . . ."

„Ich bitte, mich mit meiner Unkenntnis der Verhältnisse entschuldigen zu wollen."

„Das hat Sie aber nicht gehindert, meiner Freundin in der heftigsten Weise den Hof zu machen. Sie hat es Ihnen nicht übel

Kriegs-Pfingsten.

Es ist ein tiefes Zittern in unsern Seelen all . . . .
Es klingt ein hartes Echo mit tausendfält'gem Schall!
Es ist ein Schrein und Wimmern von Ost und Westen her,
Daß all die roten Wunden uns schmerzen gar zu sehr . . .
Komm, heil'ger Geist und eile . . . .

Und schicke Deinen Segen und spende eine Hand,
Die linde Arzeneien und weiche Binden fand . . . .
Und löse die Verzweiflung und gib, daß jedes Korn
Auch seine gold'ne Aehre schmück' unter allem Dorn.
Komm, heil'ger Geist und weile!

Und hab' Geduld und Liebe und führ' uns aus dem Graus
Fernab von jeder Wunde zu Dir und in Dein Haus!
Bereit uns eine Wohnung und stähle unsre Kraft,
Daß wir hinein uns finden aus finst'ren Kerkers Haft.
Komm, heil'ger Geist und teile . . . .

Teil aus an uns Barmherzigkeit und decke Sünd und Fehl,
Daß sich die arme Seele nicht länger mühsam quäl! —
Zieh ab von allen Schulden die lange Kriegesnacht,
In der wir unsre Herzen zum Opfer dargebracht!
Komm heil'ger Geist und heile! . . . .

Käte Lubowski.

genommen; so etwas nimmt kein junges Mädel übel . . . Aber ich könnte es Ihnen übel nehmen, denn es war ganz klar, daß Sie die Adusche mit mir verwechselten . . . Ja, ja, so ein litauischer Alaus hat es in sich."

Herr von Sperling hatte seine gute Laune wiedergewonnen. „Ich wünschte bloß, mein gnädiges Fräulein, Sie kämen mal in meine Heimat an den Rhein zur Zeit des Jungmostes, zum Federweißen . . . Da würden Sie etwas ähnliches erleben."

9.

Der Pferdestreit der beiden Gutsbesitzer hatte sich soweit zugespitzt, daß der Tausch vor sich gehen sollte. Der Starrischker hatte seine braune Stute nach Dietrichswalde gebracht und wollte sich den Rappen holen. Die Entschiedenheit, mit der sein Nachbar auf den Tausch drängte, erweckte in Degenfeld Zweifel an der Richtigkeit seines Urteils. Auch die Frauen und Töchter hatten in dem Streit Partei genommen, sie wollten von dem Tausch nichts wissen. (Fortsetzung folgt.)

Landwirtschaftliches.

IV. Anwendung des Düngers und der Jauche auf dem Felde.

(Ratschläge für eine bessere Pflege des Stalldüngers und der Jauche!)
(Schluß.)

1. Wenn man den Dünger abfahren muß, aber nicht sofort verwenden kann, so muß man ihn auf dem Felde, das damit gedüngt werden soll, oder in der Nähe desselben einmieten.

2. Der Dünger, namentlich Strohdünger, der untergepflügt werden soll, muß sofort gebreitet und untergebracht werden. Wenn man ihn in kleinen Haufen liegen läßt, gehen besonders große Stickstoffmengen verloren, aber auch der gebreitete Stalldünger verdunstet Stickstoff. Um so mehr, je gehaltreicher er ist.

3. Torfstreudünger kann, nach den Erfahrungen der Moor-Versuchstation Bremen, im Gegensatz zu Strohdünger auch im Frühjahr noch zu Sommerfrüchten mit bestem Erfolge angewendet werden, ohne daß erneut gepflügt wird, da es möglich ist, den kurzfaserigen Dünger durch Egge oder Krümmer genügend tief unterzubringen.

4. Es empfiehlt sich auf Grund vorliegender Versuche, den Acker häufiger mit kleineren Mengen Stalldünger, etwa 200 Doppelzentner auf dem Hektar, als mit größeren Mengen in längeren Zwischenräumen zu düngen.

Auf diese Weise kann man in dem betreffenden Jahre mehr Land mit Dünger versehen.

5. Torfstreu-Jauche, die durch Aufsaugen der flüssigen Bestandteile im Stall gewonnen wurde, ist ein sehr wirksamer Dünger, den man selbst als Kopfdünger anwenden kann. Um ihn voll zur Wirkung zu bringen, muß man ihn aber durch Eggen oder Hacken mit dem Boden vermischen!

6. Die flüssige Jauche muß, falls sie als Kopfdüngung zu Wintergetreide Verwendung finden soll, ebenfalls möglichst durch Egge, Grubber usw. untergebracht werden.

Die Wirkung der flüssigen Jauche wird durch Einpflügen oder Einschälen wesentlich gesteigert, so daß man bei ihrer Anwendung zu Sommerfrüchten stets demgemäß verfahren muß.

V. Alle Stickstoffdünger müssen in der jetzigen Zeit in erster Linie Verwendung finden zur Düngung der Getreidefelder, dann zur Düngung von Kartoffeln und Rüben.

VI. Die Landwirtschaft hat in dieser ernsten Zeit die Aufgabe und Pflicht, unter erschwerten Produktionsbedingungen die Ernährung des deutschen Volkes aus eigener Kraft sicherzustellen, um so die Absicht unserer Feinde, uns durch Hunger zu besiegen, zu Schanden zu machen.

Diese Aufgabe ist nicht leicht, und es muß alles vermieden werden, was die Ernten verringern könnte.

In Anbetracht der großen Bedeutung, die namentlich der Stickstoff für die Höhe der Erträge hat, müssen wir daher unser ganzes Wissen und Können aufbieten, um die verfügbaren Stickstoffmengen möglichst vollständig auszunutzen und in Pflanzensubstanz umzuwandeln.

Aus diesem Grunde ist es Pflicht gegenüber dem Vaterlande, die großen Stickstoffmengen des Stalldüngers durch Befolgung obiger Ratschläge möglichst gut auszunutzen und vor Verlusten zu bewahren!

Prof. Dr. Lemmermann, Berlin.

Der Pfingsturlaub.

Von Karl Bartmann.

(Nachdruck verboten.)

„Lieber Martzner", sagte der alte Major von Faltmann zu dem ältesten Oberleutnant in seiner Batterie und sein verwittertes Gesicht nahm einen fast zärtlich besorgten Ausdruck an, „ich möchte Ihnen einen guten Rat geben! — — Nehmen Sie zu Pfingsten ein paar Tage Urlaub! — — Wahrhaftig . . Sie kriegen ihn und keine Menschenseele wird eine andere Empfindung dabei haben, als die Freude, daß Sie sich endlich mal ausruhen können . ."

Der blonde Kopf schüttelte leicht dazu.

„Herr Major , . gehorsamsten Dank . . aber . . ich möchte nicht . ."

Da wollte der Ausdruck des Wohlwollens dahinschwinden. Jedoch ein Blick auf das schmalgewordene, elend aussehende Gesicht des Offiziers ließ ihn bestehen.

„Ich begreife Sie nicht, Martzner . . sind doch sonst ein höchst vernünftiger Mensch . . haben sich gerade glänzend gemacht . . das Eiserne Erster ist Ihnen nach dem tollen Erkundungsritt sicher . . . und Sie haben doch, soviel ich wissen durfte . . eine Braut in der Heimat . ."

„Nicht mehr, Herr Major . ."

„Soo . . verzeihen Sie . . . Verhört also . . Noch gestern wurde nämlich darüber gesprochen . ."

„Meine frühere Braut konnte sich in den Ernst dieser Zeit absolut nicht hineinleben, Herr Major . ."

„Und darum . . . . blos darum . . . . Martzner . . Sie sind mit den Nerven runter!"

„Vielleicht Herr Major! — — — Aber mit dem Gefühl nicht! — — — Darf ich Herrn Major ein paar Minuten langweilen . ."

„Ich wage nicht, Sie um Ihr Vertrauen zu bitten, Martzner. Sonst . . wird es mir eine Ehre sein!"

„Ich weiß, daß Herr Major mir wohl will und darum sage ich es auch! — — Nur zu Ihnen."

„Selbstverständlich! — —"

„Ehe ich fort mußte, verlobten wir uns öffentlich . . sie und ich. Es hatte schon ein paar Jahre zwischen uns geblitzt. Aber . . ich weiß nicht . . zur Aussprache kam es niemals. — — — Ich glaube, sie hat den Ernst — — jeglichen . . stets gehaßt. — — Damals freilich gab es einige Minuten, in denen ich meinte, ich hätte mich getäuscht. — — Und ich war der Seligste unter der Sonne. — — Dann schrieben wir uns naturgemäß. Und da war es wieder — — dieses tolle Gefühl, was ich früher haben mußte . . Daß sie nicht für den Ernst und die Härte dieser Zeit gemacht sei. — — Alles an ihren Zeilen war ein Lachen — — ein Jauchzen . . Jegliche Schwere meiner Märsche — — das Häßliche elender Quartiere versuchte sie mir schöner hinzustellen, als es doch in Wahrheit gewesen war. — — Wie oft kehrte doch eine Zeile in ihren Briefen wieder . . „Es ist ja alles nicht so schwer . . man muß nur Humor haben . ." Humor . . Herr Major . . das sagte meine Braut. . . Ich stieß mich schon damals wund daran . . Aber . . ich hatte sie doch lieb. — — Dann, als es nach dem Osten ging und ich ihr endlich von tollen qualvollen Vormärschen berichten konnte, ich annehmen durfte, daß sie die Zeit des endlosen — — sechswochenlangen Wartens auf eine Nachricht von mir beinahe um den Verstand gebracht haben mußte . . wieder das nämliche in ihrer Antwort darauf: „Lieber . . nur Humor . . Fröhlichkeit — — richtige Augen . . dann geht das alles . ." Nichts weiter . . Keine Klagen — — kein Verzweifeln . . Und ich dachte mir, was ich mir denken und sagen mußte. Sie ist jeden tiefen Gefühls für mich baar . . sie ist Weib, das in Wahrheit liebt . . . sie hat keine Seele. — — Das schrieb ich ihr eines Tages, als ich dem Wahnsinn nahe war . . und erhielt keine Antwort darauf. Nur den Ring, den ich ihr gegeben hatte . . zurück — klaglos — — — — ohne, daß sie sich entschuldigt hätte . . — — — Und darum mag ich auch keinen Pfingsturlaub. Wo sollte ich ihn wohl verbringen. Ich weiß mir ja doch jetzt niemand mehr, dem ich mit meinem Kommen eine Freude machte."

„Hören Sie mal zu, Martzner," sagte der Major nachdenklich. . . „Ich bin zwar niemals verheiratet gewesen . . aber . . die Frauen meine ich aber doch zu kennen. — — Ihr Fräulein Braut hatte sich vielleicht in Ihrer Liebe geirrt — — — erkannte durch diese Trennung, daß es ein anderer war, als Sie . . . hmm . . na ja . . und was tut da ein anständiges Mädchen . . sie sagt's in diesem Falle nicht, weil sie meint, es könnte den Mann, der es hören muß, in den Tod treiben . . und das will doch keine . . hmm . . na ja . . sehen Sie und da hat sie es so gemacht. . . Aber zum Kuckuck . . verzeihen Sie den Ausdruck . . hmm . . darüber müßte man doch klaren Wein eingeschenkt bekommen. Grade darum müssen Sie hin Ueberraschend. — — Mensch, stimmt das, was ich — — der geschworene Frauenfeind — — mir als den Grund einbilde . . ja . . hmm . . müssen Sie ja doch im Handumdrehen gesund werden. Innerlich meine ich, denn sonst fehlt Ihnen ja nichts. Reiten wie der Deibel . . halten Bombenmäßiges aus . . Aber . . . Martzner . . ich warne Sie. Machen Sie Schluß . . Nehmen Sie Urlaub, ehe er Ihnen aufgehängt wird. Das schmeckt nachher bitter und nimmt bei der späteren Ausübung des Kriegshandwerks ein großes Teil der alten Freudigkeit . . Sehen Sie mal, wenn Sie sich so etwa an Ort und Stelle — — heimlich, hmm . . na ja wie der Dieb in der Nacht, davon überzeugen könnten, daß sie Sie gar nicht ein bischen lieb gehabt hat . . daß wirklich keine Seele hinter dem Mädel . . pardon . . Fräulein Braut sitzt . . na, denn . . müssen Sie doch quitichfidel und puppenlustig wiedr zu uns zurückkehren. Martzner . . denken Sie doch, was wäre das herrlich. Wieder die alte Frische ohne den Todeswillen . . . Na ja . . nu mal los . . Entschluß! Entschluß . . Was wollen Sie!" Eine Sekunde des Nachdenkens! Dann ein Ruck. Ein Zusammenraffen der überschlank gewordenen hochgewachsenen Gestalt:

„Z' Befehl, Herr Major — — ich bitte jetzt gehorsamst um den . . Pfingsturlaub!"

„Bravo . . . Martzner . . soll schnell besorgt werden . . Und jetzt mal ein paar Stunden auf das sogenannte Ohr. Haben's wirklich verdient nach dieser tollen Nacht . .!"

Und er sah mit innigem Wohlgefallen seinem erklärten Liebling nach, als der jetzt langsam in der Richtung des elenden kleinen Quartierstübleins verschwand, um sich auf das lose Stroh in irgend einem Winkel hinzuhauen . .

Oberleutnant Martzner hatte trotz innerlichen Wiederstrebens den Weg zu der kleinen Garnison genommen, in welcher er Ilse von Trautwitz kennen und lieben gelernt hatte. — Er schlenderte, die Hände in den Taschen des daheim bereits erneuten Paletots vergraben, an dem kleinen Haus vorbei, das sie mit ihrem Vater, der als General im Felde, seit Jahren bewohnt hatte. . . Und blieb stehen und schaute auf den matten Lichtschein, der sich herauszwängte und dachte mit heißer Bitterkeit, daß sie sicherlich in dieser Stunde lachen würde . . wie immer in ihren Briefen an ihn . . . . lachen, weil es ja doch morgen Pfingsten war und sie vielleicht eine lustige Partie mit einer Schar Freundinnen und daheim gebliebener Männer haben würde . .

Er stand starr und sah immer noch auf eins der hohen Fenster, hinter welchem dann und wann ein Schatten vorüberglitt. Und gab sich keine Rechenschaft, was er tat — — auf was er hier wartete, stand wie ein Dieb, der auf den günstigen Augenblick paßt, sich einer reichen Beute sicher und ungestört zu bemächtigen . . und fühlte doch, wie seine Augen zu brennen begannen und wie sich heiß und weh etwas lösen wollte . . . was in den schrecklichsten Qualen nach einer blutigen Schlacht nicht den Weg über die hager gewordenen Wangen gefunden hatte . . .

Was wollte er denn noch hier . . Es kam wirklich einer Verrücktheit gleich . . Er war doch fertig mit dieser Geschichte . . Aber der unruhige Schatten hinter den Vorhängen und die Umrandung einer schlanken Mädchengestalt, welche ihr vielleicht gehören konnte. Ah . . da war ja noch eine zweite . . . diejenige eines Mannes . . Ein Mann! — — Wie kam der zu ihr . . . Um Gotteswillen. Sollte der Major recht haben? Und er fühlte, wie sein Blut wild und heiß zum Herzen drängte . . begriff, daß die alte Liebe zu ihr ja gar nicht gestorben sei . . . sondern weiter flamme, wilder — — heißer — — toller wie je . . . daß er eifersüchtig sei . . . auf . . einen Schatten . . . . Und jetzt . . . ja, er sah es . . da schlang dieser Schatten seine Arme um den andern . . . der ihr gehören konnte . . Sie . . . am Herzen eines andern. Das ertrug er nicht länger . . Das war ja doch das grauenhafteste, langsame Dahinmorden, was man sich nur ausdenken konnte.

Er taumelte vorwärts.

Ja . . was wollte er denn . . Nicht doch! — — — Er durfte ja gar nicht hinein!

Er hatte sich ja des Rechts — über ihre Schwelle zu treten, begeben . . . mußte sich sagen, daß er — — wie ein Bettler — — hinausgewiesen werden konnte und doch, sagte sich nichts als immer wieder das Eine, daß er Gewißheit haben müsse.

Die Korridortür war unverschlossen . . . weil das Mädchen draußen im Vorgarten mit einer Freundin plauderte und gern unbemerkt zurückhuschen wollte . . Er kam also ungestört ins Haus . . Wie ein Dieb — fürwahr.

Und bis an die Tür, welche nur von dichten Vorhängen versetzt war . . Und hörte und lauschte und erlauschte alles . .

Und taumelte . . . . griff in die Vorhänge, weil er sonst zu Boden gestürzt wäre. Und was hörte er?

Ein jammervolles Weinen . . ein Trösten.

Mädchenjammer und Mannestrost.

Pfingstbesuch auf der Alm. Nach dem Gemälde von H. Kauffmann.

„Stille . . mein Kind . . . . . er wird eines Tages erkennen, daß Sie ihn über alles lieb-hatten . ."

„Nein, Herr Pastor . . nimmer! Er hat ja nicht gefühlt, daß ich ihn nur aufrecht halten wollte, während doch mein Herz nach ihm schrie."

Er war in Not und Tod, Ilse . . meine liebe kleine Schülerin . . . und Sie haben sich in der Arzenei vergriffen. Ich kenne ihn doch auch . . . Eins paßt nicht für alle. Sie hätten ihm vielleicht ihre heiße Sehnsucht zeigen müssen . ."

„Ich wollte ihn doch stark und freudig machen für all das Schwere."

„Und warum setzten Sie ihm nach seinem harten Brief nicht alles klar auseinander . . Kind . . warum so trotzig und stolz . ."

„Onkel Pastor . . ich konnte nicht mehr um seine Liebe betteln, nachdem er mich freigegeben hatte . ."

„Aber Sie haben ihn doch weiter lieb . ."

„Sehr . . sehr lieb immer — — ewig und darum kann ich ja doch . . auch nicht drüber fort . . Helfen Sie mir doch . . ich sterbe ja . . es geht nicht länger ohne ihn . . und ich will doch nicht betteln . ."

— — — Was war das! — — Wahrheit . . . goldene Wahrheit . . . Weil sie ihn liebte, darum hatte sie gemeint, unter Tränen und Lasten ihn erheitern zu müssen . . er . .

Brennende Scham würgte ihn . .

Sie hatte ihn lieb . . . immer und ewig. Und er sie auch! Es war ja alles blos Einbildung gewesen . . daß seine Liebe gestorben sei . . . Es ging ja auch für ihn nicht länger ohne sie! — — —

Und er sank in die Kniee und betete . . . still — — leise — — heimlich. Dann tastete er sich auf und ging aus ihrem Haus, um morgen . . mit dem ersten Strahl der Pfingstsonne wieder zu kommen . . und vor ihr zu knieen — — ohne zu verraten, daß er heute Zeuge ihres süßen, scheuen Mädchengeständnisses — dem alten Seelsorger und väterlichen Freund in Verzweiflung und Not abgegeben, geworden war. Denn, wenn er jetzt zu ihr ginge . . das ertrug sie wohl nicht . . das würde einen bleibenden Mißklang in die Wonnen der Stunde tragen.

Darum mußte er stark bleiben. Noch einmal stark . . um ihretwillen und um sich zu bestrafen . . .

Er trug aber schon jetzt den heiligen Geist der Pfingsten mit sich fort . . . und wußte mit vollster Bestimmtheit, daß der sie morgen zusammenführen würde . . für alle Zeiten . . . über den Tod hinaus, denn Pfingsten ist das heiligste Fest der Wunscherfüllung . . .

Helden.

Ein Kriegs-, Ehe- und Pfingstkapitel von Mathilde Tipp.

Seitdem der furchtbare Weltkrieg entbrannt war, hatte Frau Lori Gerbich für zwei Tapfere zu sorgen und zu zittern: einmal für ihren Gatten, der als aktiver Hauptmann vor Verdun stand und dann für einen andern, der bei Arras kämpfte, — Rittmeister der Landwehr Mörs, — im bürgerlichen Leben ein vielgelesener Feuilletonist und heißer Bewunderer von Frau Lori, deren weiche, schwärmerische Seele ihm im Sturm zugeflogen war.

Nicht an ihrem Manne, — sondern an Mörs und seinem bestrickenden Wesen lag es, daß Frau Lori mit einem Male Fehler an ihrem Manne entdeckte, die er frührer nicht gehabt, oder die sie bisher nicht bemerkt hatte.

Der berühmte Schriftsteller in seiner blendenden Erscheinung und hinreißenden Redekunst, der elegante Weltmann und feine Frauenkenner forderte allerdings geradezu zum Vergleich heraus, drängte den breitschultrigen, natürlichen, schlichten, geraden und wortkargen Hauptmann Gerbich bei seiner hübschen, gefallsüchtigen Frau allmählich in den Schatten und wenn sie auch in nichts ihre Pflicht verletzte, so flaute doch ihre Liebe zu dem Gatten merklich ab.

Als das Vaterland die zwei Männer zu den Waffen rief, nahm Frau Lori von beiden schweren Abschied, bangte und sorgte sie für beide. Mit großer Ungeduld erwartete sie stets die spärlichen Feldpostnachrichten ihres Mannes und freute sich ehrlich seines Wohlergehens, — mit heller Begeisterung las sie die geistreichen Artikel ihres Freundes in den Tageszeitungen und lobte Mörs im Stillen, daß er sich so viel mehr Zeit nahm, an sie zu schreiben, als ihr säumiger Gatte.

„. . . . . nach maßlos blutigem Ringen sende ich zu allererst Ihnen, liebste Freundin, meine Grüße. . . Der Feind hatte sich verschanzt und sein Kugelregen hagelte über unsere Reihen. Leblose, blutige Massen, die früher meine Kameraden waren, liegen um mich her, — die gebrochenen Augen anklagend zum Himmel gewand. . . . Sanitätshunde suchen die Spuren noch zu Rettender. . . . Kurz und herzlos klingen zwischen dem Stöhnen der Verwundeten und dem Röcheln der Sterbenden die schrillen Komandos. Das Zeichen zum Stürmen! Unverzüglich stürzen wir uns auf den Feind. Blitzende Augen, blinkende Waffen, speiendes Feuer der Artillerie und Maschinengewehre. Als ich gewahrte, wie der Feind auf nächste Entfernung sich sammelte und in kleinen Abteilungen hinter die Deckung sprang, gab ich Befehl zum Schnellfeuer, dem viele Franzosen zum Opfer fielen. . . . Plötzlich erhielten wir zu Frontal- noch Flankenfeuer, hielten aber todesmutig aus, bis die Verstärkung den Feind verjagte. . . . Noch bebt die Erde vom gewaltigen Geschützdonner. Blutrot zerstampt, versengt sieht sie just nicht aus, als habe die Maiensonne sie geküßt. . . . Sie ist es, die mich umschmeichelt, während ich Ihnen schreibe und die glitzernd mit dem nagelneuen Ehrenzeichen auf meiner Brust spielt. Nun ja, — man hat das Eiserne wirklich verdient. . . ."

So der Brief des Herrn Rittmeisters Mörs.

In Wirklichkeit hatte nämlich er das Eiserne nicht verdient, — sondern die eigentlichen Helden waren zwei Gefreite gewesen, die als Gefechtsordonnanzen den Mut gehabt, Handgranaten in die feindliche Verschanzung zu werfen. Sie büßten diese kühne Rettung ihrer Sturmabteilung mit dem Leben, indes der glänzende Feuilletonist in seinem sicheren Unterstand Notizen eigner Bravour machte.

Frau Lori war von dieser felsenfest überzeugt, — nur gab es ihr einen kleinen Stich, daß Mörs das Eiserne vor ihrem Manne bekommen hatte.

Aber freilich! Eine Siegesnatur wie Mörs, dem stürmischer Tatendrang die Brust schwellte, mußte ja früher Lorbeeren ernten, als der zwar pflichtgetreue, aber nüchterne, besonnene Gerbich. . . .

Kurz vor Pfingsten war's, da wurde in dem Lazarett, wo Frau Lori sich barmherzig nützlich machte, ein Verwundeter vom Regiment ihres Mannes eingeliefert und gerade ihr zur Pflege übergeben. Es war ein lebhafter, mehrfach ausgezeichneter fränkischer Kriegfreiwilliger, welcher der geduldig Zuhörenden viel vom Lagerleben und Kriegführen erzählte. Und da kamen sie natürlich wiederholt auf die Verwundung zu sprechen.

„Können Sie sich vorstellen, Schwester, wie das ist, wenn feindliches Feuer die eignen Unterstützungen im Hintergrunde vertreibt, so daß man schutzlos dasteht? Ein französischer Lump in preußischer Uniform. . . ."

„In preußischer . . ?"

„Jawohl! Ein französischer Beobachtungsoffizier in preußischer Uniform, der telefonisch mit seiner Batterie in Verbindung stand, beschwor Geschosse über uns herauf von enormer Größe. . . . Wir mußten unseren Graben verlassen, — zwei Maschinengewehre hielten sich noch mit halber Mannschaft. Ich krieche auf allen Vieren zum Kommandeur, was wir tun sollen. „In Gottes Namen zurück," schreit der. „Wir bekommen ja keine Artillerie. . . . ." „. . . Ich renne im Kugelregen zurück. Hauptmann Gerbich. . . ."

Frau Lori machte eine starkinteressierte Bewegung, ohne jedoch den Erzähler zu unterbrechen.

„Hauptmann Gerbich will gerade Befehl geben zum Vormarsch, da bringe ich den Bataillonsbefehl und er zaudert, bis auf schaumbedecktem Roß ein preußischer Offizer heransprengt. „Herr Kamerad, die preußischen Brüder rechts verbluten, wenn die Bayern nicht aushalten. . . ."

Frau Lori hält hochklopfenden Herzens den Atem an. Von solchen Gefahren für ihn schreibt ihr Mann ihr nie. . . ." „Und da . . . ?"

„Da sind wir mit dem Hauptmann Gerbich wieder in unsern Schützengraben gestiegen und haben wie die Löwen gekämpt, bis uns die Württenberger zu Hilfe kamen. . . . Viele Tote, viele Verwundete. Den Helm in der Hand, stand Hauptmann Gerbich und weinte über die braven Gefallenen. Und dabei rann ihm das Blut in Strömen aus dem zerschossenen Oberschenkel. . . ."

Jetzt schrie Frau Lori auf. „Mein Mann verwundet? Das weiß ich ja garnicht. . . . In seinem heutigen Briefe erwähnt er keine Silbe davon. . ."

Der fränkische Krieger griff beschwichtigend nach der weinenden Schwester Hand.

„Dann geht's ihm wohl gut im Kriegslazarett, wohin sie ihn gleich gebracht haben, gnädige Frau. . . . Seien Sie stark und pflegen Sie ihn wieder gesund. Er ist ein Held und trägt sein Eisernes Kreuz erster Klasse als einer der Würdigsten unserer Armee."

Frau Lori sah den Sprecher verständnislos an. Eisernes erster? Auch davon wußte sie nichts. . . . Aber wie eine Hellseherin wußte

sie auf einmal echtes Heldentum von prahlerischem zu unterscheiden und namenloser Stolz erfüllte ihre Seele, daß ihr Gatte ein echter Held war, — der sie in glücklichen Stunden mit sicherem Instinkt für seinen Wert erwählt, den sie verkannt und beinahe verloren. . . .

So schnell es ging, löste sie sich vom Lazarett, sich über ihres bescheiden schweigenden tapferen Mannes Ergehen persönlich Gewißheit zu verschaffen und während sie ihm entgegen durch den sonnigen Pfingsttag fuhr, der erst über blühende Kirschbäume und hellgrüne, weißstämmige Birken, über frische Saat und prächtige Gärten, — dann über zerwühlte Erde, ausgebrannte Ortschaften und Massengräber leuchtete, da predigten ihr Pfingstglocken, Trompeten siegreicher deutscher Truppen und die Allmutter Natur mit feurigen Zungen die Verheißung werdenden Friedens, geläuterten Glückes und himmlisch gesegneter Opfer an deutschem Gut und Blut.

Schleswig-Holstein meerumschlungen . . .

(Fortsetzung.) Geschichtlicher Roman zur Erinnerung an das Jahr 1864 von Konrad Döring. (Nachdruck verboten.)

Jetzt näherte man sich der Stadt Flensburg und andere preußische Transporte kamen in Sicht. Nach dem Uebergang der Preußen über die Schlei, der ja wohl auch ein Hauptgrund des plötzlichen dänischen Rückzuges gewesen sein mochte, hatte man sich auf preußischer Seite an die Verfolgung der Feinde gemacht. Ein großer Teil unserer Truppen war allerdings nicht sofort marschfähig, hatten die Braven doch die lange, kalte Nacht vor dem Uebergang im Freien verbringen müssen, ein Pröbchen des bevorstehenden Feldzuges, das schon gut abgehärtete Naturen verlangte, um es ohne jeden späteren Schaden überstehen zu können. Biwakfeuer durften nicht angezündet werden, damit nicht die Gegenwart der Truppen verraten wurde. So lagen unsere blauen Jungen schutzlos auf dem freien Felde am Ufer der Schlei, bei schneidendem Wind und richteten sehnsüchtige Blicke nach Osten, bis sie die ersten Anzeichen der heranbrechenden Morgenröte erspähten.

Endlich waren die ersten schwachen Strahlen der Wintersonne durchgebrochen und erleuchteten die Landschaft so weit, daß mit dem Schlagen der Pontonbrücke über die Schlei begonnen werden konnte. Glücklicherweise hatten die Dänen das linke Schleiufer bereits geräumt, so daß einige Truppenteile in Kähnen übergesetzt werden konnten. Es war ein schweres Stück Arbeit, die Brücke bei dem stark wehenden Ostwind und den hochgehenden Wellen fertigzustellen. Mehr denn einmal mußten die durch das Rudern überhitzten Pioniere in das eiskalte Wasser springen, um darin stehend die Arbeit des Verankerns und Befestigens der einzelnen Brückenglieder besser vorschieben zu können. Volle Gläser mit heißem starken Grog, den ihnen die Offiziere beim Heraussteigen aus der eisigen Flut reichten, und die sofort wieder aufgenommene eifrige Arbeit trieben aber die Kälte wieder aus dem Leibe hinaus und schützten die Glieder vor der Erstarrung.

Endlich war die Brücke fertiggestellt und als erster betrat sie Prinz Friedrich Karl von Preußen, der die ganze Nacht unter seinen Soldaten zugebracht hatte, mit ihm sein Vetter, Großherzog Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin, der Verbündete der Preußen, und dessen Sohn. Es folgte der schier endlose Zug des Heeres, Reiterei, Fußvolk, Geschütze und Wagen.

Es galt nun, schleunigst Flensburg zu erreichen, um der Hauptmacht der Dänen den Weg nach den Düppeler Schanzen abzuschneiden. Jetzt erst begannen die Hauptstrapazen auf dem Marsche durch die Angeler Winterlandschaft. Die engen Wege waren mit Eis überzogen und so glatt, daß Menschen und Pferde häufig genug stürzten und sich erheblich verletzten. Der Schnee war an anderen Stellen zu festen Mauern zusammengeweht, durch die man sich mühsam graben mußte. Die Hecken an beiden Seiten des Weges hinderten überdies die Benutzung der seitwärts liegenden Felder für den Vormarsch.

Alle Augenblicke fuhren sich Geschütze und Munitionskarren fest, Pferde stürzten, ganze Kolonnen mußten stocken in dem eisigen feinen Schneestaub, der sich in den Augenhöhlen der Soldaten und Pferde festfraß. Dazu kam die ungenügende Verpflegung, da die Proviantwagen bei diesem Gewaltmarsch zurückgeblieben waren. Ein Stückchen Speck, Kommißbrot und ein Schluck Schnaps waren Frühstück, Mittag und Abendessen zugleich. Trotzdem hatte der Zug bei eintretender Dunkelheit trotz aller Hindernisse beinahe fünf Meilen zurückgelegt. In der Nacht aber ging es beim besten Willen nicht weiter. Die übermüdeten Soldaten stürzten dutzendweise, zu Tode erschöpft, zu Boden, sie waren am Ende ihrer Kräfte angelangt und mußten elende Quartiere in den naheliegenden Dörfern aufsuchen. Man befand sich in der Gegend von Sterup, zwei Meilen entfernt von Cappeln.

An der Spitze des preußischen Zuges befand sich das Regiment Ziethen-Husaren, größtenteils derbe, gesunde Bauernsöhne aus der Mark Brandenburg, mit vorzüglichem ostpreußischen Pferdematerial. Auch sie hatten es sich zu kurzer Rast bequem gemacht, so gut es ging. Da kam der Befehl des Prinzen Friedrich Karl, schon am nächsten Morgen um 4 Uhr wieder aufzusitzen, während die anderen Truppen bis ½8 Uhr rasten durften. Eine Schwadron des 2. Brandenburgischen Ulanenregiments unter Rittmeister von Rauch schloß sich ihnen an. In Schneegestöber, wütendem Sturm, eisiger Kälte und glatten Wegen trabten die Reiter in tiefer Dunkelheit davon. Trotzdem mehr denn ein Mann unterwegs liegen blieb, erreichte die Mehrzahl morgens gegen 7 Uhr die Stadt Flensburg. Sie kamen um zwei Stunden zu spät, denn die dänische Nachhut hatte dieselbe schon um 5 Uhr verlassen. Trotzdem fielen den Reitern noch etwa hundert Gefangene, die sich verspätet hatten, verschiedenes Kriegsmaterial, sogar das silberne Tafelgeschirr des dänischen Oberbefehlshabers Generals de Meza in die Hände. — — —

Leutnant Kurt Hardenberg hatte mit Hilfe des Feldstechers die in der Ferne vorbeiziehenden preußischen Abteilungen erkannt. Er nahm schnell Abschied von dem Befehlshaber der Kolonne, befahl seinem Burschen, ihn mit dem Gepäck auf dem Bahnhof in Flensburg zu erwarten und sprengte die Straße nach der Stadt hinunter, um sich nach seinem Regiment zu erkundigen. Mit der Hauptmacht der preußischen Truppen erreichte er Flensburg. Hier herrschte festlicher Trubel. Mit Ausnahme der meist von Dänen bewohnten Norderstadt war allenthalben geflaggt.

Mit lauten Hochrufen begrüßt, zogen Feldmarschall v. Wrangel und der Kronprinz ein. Bald begann man die Straßen von allen Abzeichen der verflossenen dänischen Herrschaft zu befreien. Bei den beiden schnell eingesetzten preußischen und österreichischen Zivilkommissaren meldete sich eine Anzahl Bürger und bat, die noch in der Stadt anwesenden dänischen Beamten, Lehrer, Prediger, Spione und Hetzer schleunigst zu entfernen.

Kurt Hardenberg hatte inzwischen sein Regiment wiedergefunden und war von den Kameraden mit lautem Jubel in Empfang genommen worden. Ein Quartier in der Villa eines wohlhabenden Flensburger Einwohners ward ihm angewiesen und, nachdem sein Pferd versorgt, schlenderte der Leutnant in der Stadt umher.

Vor den Häusern der ehemaligen dänischen Beamten standen eine Menge Menschen, die zuschauten, wie der Hausrat hinausgetragen wurde, um auf einige Schiffe im Hafen verladen zu werden, von wo aus dann die Abfahrt nach Dänemark stattfinden sollte.

Durch die Straßen zog ein Menschenschwarm, in dessen Mitte sich Leute mit Stricken, Leitern, Stangen, Beilen und anderen Geräten befanden. Kurt hörte allerlei ihm nicht verständliche Rufe aus der Menge:

„Nieder mit dem Löwen! Der dänische Laubfrosch muß sterben, nach dem Kirchhof, nach dem Kirchhof!"

Ueberrascht wollte sich Kurt erkundigen, was diese merkwürdigen Drohungen zu bedeuten hätten, als er von der anderen Seite der Straße seinen Namen rufen hörte:

„Heda, Leutnant Hardenberg, nicht so schnell!" Kurt wandte sich um.

„Ah, welch angenehme Begegnung. Sie, Herr Hauptmann von Winterfeld? So rasch sind Sie hierhergeeilt von Schleswig!"

„Ja, das kann im Kriege schon vorkommen! Das Hauptquartier ist bis auf weiteres hierher nach Flensburg verlegt, und da haben wir Befehl bekommen, schleunigst herüber zu siedeln. Da die Bahnstrecke frei gemeldet wurde, hat man uns gestern auf die Bahn gepackt, und da bin ich hier, ebenso prompt wie Sie!"

„Haben Sie schon ein Quartier?"

„Oh ja, sogar ein sehr gutes, beim Rentier Lunding!"

„Beim Rentier Lunding in der Friedrichstraße, dem zweistöckigen Hause?"

„Ganz richtig!"

„Ein eigenartiger Zufall, da wohne ich ja auch!"

(Fortsetzung folgt.)

Bilder aus großer Zeit.

Ein von unseren Truppen erbautes Hanglager mit Bürgersteigen und Straßenbahnen zur Materialbeförderung in die vordersten Gräben.

Wirkung einer österreichischen Granate. Die Christusstatue ist verschont geblieben.

Lustige Ecke.

Fatale Anziehungskraft.

Ein geplagter Meister.

„Sag, Nazi, kriegst Du fleißig Prügel von Deinem Meister?"
„Gar keine. Wenn er arbeitet, hat er dazu keine Zeit, und wenn er nicht arbeitet, hat er dazu auch keine Zeit, — weil ihn da die Meisterin prügelt!"

Ein sonderbarer Tierfreund.

Dame: „Sie sind auch ein Tierfreund? Lieben Sie die Tiere des Waldes?"
Herr: „O gewiß! Ich esse z. B. Hasenbraten leidenschaftlich gern!"

Wer hat recht?

Frau Magerlein: „Mein Mann ist unerträglich ohne Zartgefühl und Liebe."
Frau Rundlich (etwas übereilt): „Das habe ich nie gefunden!" (Beide sehen sich entsetzt an und scheiden, mit stummer Verneigung als tödliche Feindinnen.)

Gemeinheit.

„Der Rendhier Blämbel is Sie a awer gemener Gerl. Wollt ichn neilich aus Rache uf de Hiehneraugen dreden und denken Se sich, hat Sie der Gerl gar geene Hiehneraugen!"

Eine naive Ansicht.

Alte Frau (die knapp vor der daherbrausenden Lokomotive von dem Geleise hinweggerissen wurde, sich verwundert umblickend): „Ei, ei, jetzt wärn mer aber beinah zusamme gestoße!"

Druck und Verlag: Neue Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Krebs, Charlottenburg bei Berlin, Berliner Str. 40. Verantwortlich für die Redaktion der Neuen Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Krebs: Max Eckerlein, Charlottenburg, Weimarer Str. 40.

Verantwortlicher Schriftleiter: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Joh$^{\underline{s}}$ Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint wöchentlich am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse die Zeitung fortlaufend kostenfrei. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. **Anfragen** für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten“, direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche **Schriftbeiträge** geg. Vergüt. stets erwünscht. Bei Geld- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.

Das Bezugsgeld
beträgt bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“. **Streifbandbezug** von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger“** erscheint jeden Dienstag und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pfg.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellen**anzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 23. **Hildesheim**, den 8. Juni 1917. 31. Jahrgang.

Inhalt.

Der Verkehr mit Zentrifugen und Buttermaschinen.

Durch Bekanntmachung des Herrn Präsidenten des Kriegsernährungsamts vom 24. März 1917 ist bestimmt worden, daß, wer Zentrifugen oder Buttermaschinen zu Eigentum oder zur Benutzung entgeltlich oder unentgeltlich erwerben will, dazu eines amtlichen Bezugscheines bedarf. Wir haben bei Veröffentlichung der Bekanntmachung in Nr. 14 der Molkerei-Zeitung unsere Genugtuung darüber zum Ausdruck gebracht, daß durch diese Bekanntmachung der maßlosen Werbetätigkeit der Handzentrifugenhändler und dem Absatz von Handzentrifugen und Handbutterfässern ein Riegel vorgeschoben werde. Zugleich haben wir aber auch unser Bedauern darüber ausgesprochen, daß sich diese Bekanntmachung auf alle Zentrifugen ohne Ausnahme, also auch auf die in den Molkereien benutzten Kraftmaschinen beziehe und daß dadurch eine erhebliche Betriebserschwerung für die Molkereien herbeigeführt werde. Sofort nach Erscheinen der Verordnung richteten wir eine Eingabe an die Reichsstelle für Speisefette, in welcher wir beantragten, die Reichsstelle möge auf Grund des § 9 der Verordnung die in den Molkereien benutzten Zentrifugen und Butterfässer von den Bestimmungen der Verordnung ausnehmen. Zu unserer Genugtuung hat die Reichsstelle diesem Ersuchen nunmehr stattgegeben. Sie schreibt uns:

Reichsstelle für Speisefette.
Berlin W 8, den 23. Mai 1917.

An die
Redaktion der Molkerei-Zeitung,
Hildesheim.

Hierdurch teilen wir hinsichtlich der Ausführung der Verordnung über Zentrifugen pp. Folgendes, mit dem Anheimstellen einer entsprechenden Bekanntgabe in Ihrem Blatte, ergebenst mit:

Die Reichsstelle für Speisefette hat beschlossen, bei der Bekanntmachung über den Verkehr mit Zentrifugen und Buttermaschinen vom 24. März 1917 von folgenden Grundsätzen auszugehen:

1.) Als Teile und Ersatzstücke gemäß § 1 Abs. 2 sind nur Trommel und Stativ anzusehen.
2.) **Die Bekanntmachung ist auf diejenigen Fälle nicht anzuwenden, wo es sich um die Abgabe und den Erwerb von Zentrifugen und Buttermaschinen handelt, die für gewerbliche Molkereien bestimmt sind.** Molkereien, die landwirtschaftliche Nebenbetriebe sind, können in dieser Beziehung den gewerblichen Molkereien gleichgestellt werden, wenn sie nach der Größe und Einrichtung ihres Betriebes wirtschaftlich den gewerblichen Molkereien gleichstehen. Es wird sich dabei vorwiegend nur um größere Gutsmolkereien handeln können. Die Entscheidung, ob eine derartige Molkerei den Bestimmungen der Verordnung unterliegt, erfolgt, sofern nicht durch die Landeszentralbehörde eine andere Stelle als zuständig bezeichnet wird, durch den Kommunalverband, in dessen Bezirk die betreffende Molkerei gelegen ist.
3.) Sofern die Abgabe und der Erwerb der genannten Maschinen (vergl. § 3 der Bekanntmachung) zwischen Fabrikanten, Importeuren und Händlern (Großhändlern und Wiederverkäufern) stattfindet, ist von der Beibringung des Bezugsscheines abzusehen, so daß dieser nur für den Fall beizubringen ist, wo die Maschinen an den Milcherzeuger, dessen Familienangehörige oder Beauftragte abgegeben werden sollen.

Die Reichsstelle für Speisefette geht bei dieser milden Auslegung der Bekanntmachung von der Voraussetzung aus, daß sich die Fabrikanten und Händler im übrigen streng an die Verordnung, insbesondere an die dort vorgesehene Bezugsscheinpflicht halten. Sollten sich jedoch infolge dieser milden Handhabung Mißstände in dem Vertriebe von Zentrifugen und Buttermaschinen herausstellen, so würde die Reichsstelle genötigt sein, die Bekanntmachung in ihrer vollen Schärfe anzuwenden.

Durch diese Zuschrift erachten wir am Anschluß an unser Schreiben vom 28. April 1917 Ihre gefl. Anfrage vom 23. April d. J. für erledigt.

In Vertretung: gez. Weyermann.

Die Molkereien haben also von jetzt ab zum Bezuge von Zentrifugen und Buttermaschinen sowie Ersatzteilen Bezugsscheine nicht mehr nötig. Dagegen besteht für den Absatz von Zentrifugen und Buttermaschinen an Milcherzeuger die Bezugsscheinpflicht nach wie vor, ebenso das Verbot des Anpreisens von Handzentrifugen und Handbutterfässern in öffentlichen Druckschriften sowie das Ausstellen solcher Geräte in den Schaufenstern. — Gerade durch diese letzteren Bestimmungen wird den übertriebenen und schädlich wirkenden Anpreisungen der Handzentrifugenhändler ein wirksamer Damm entgegengesetzt. Aufgabe der Molkereifachleute muß es sein, darauf zu achten, daß diese Bestimmungen nun auch wirklich innegehalten werden.

Die Buchführung in den Molkereien.

Die Reichsstelle für Speisefette (Geschäftsabteilung) bittet uns um Veröffentlichung folgender Zuschrift:

„Die in der letzten Zeit vorgenommenen Revisionen haben ergeben, daß in sehr zahlreichen Fällen bei den Molkereien nicht die Vorschriften über ordnungsmäßige Buchführung beobachtet werden. Geschäftsbücher sind teilweise überhaupt nicht vorhanden, teilweise werden sie so geführt, daß sich der Stand der Geschäfte nicht genau und vollständig ersehen läßt.

Die Reichsstelle für Speisefette, Geschäftsabteilung, sieht sich daher veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß nunmehr da, wo dies noch nicht geschehen ist, die Buchführung schleunigst in der Weise eingerichtet und geführt werden muß, daß sie den gesetzlichen Mindestforderungen entspricht. Die Revisoren der Reichsstelle für Speisefette sind mit strenger Anweisung versehen, in zukünftigen Fällen gegen die Molkereien, die ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, Anzeigen zu erstatten.“

Anm. der Schriftl.: Wir raten den Molkereien dringend, die vorstehend ausgesprochenen Mahnungen der Reichsstelle für Speisefette genau zu befolgen, weil sie sich sonst leicht großen Unannehmlichkeiten und Scherereien aussetzen können. Anderseits muß natürlich auch erwartet werden, daß die Revisoren der Reichsstelle auf die heutigen schwierigen Verhältnisse in den Molkereien (Personalmangel usw.) gebührend Rücksicht nehmen und nicht von vornherein zu scharf vorgehen.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie Sektion I (Pommern, Ost- und Westpreußen). Bekanntmachung. Ordentliche Sektionsversammlung, Mittwoch, den 27. Juni 1917, vormittags 11 Uhr in Königsberg (Pr.), Hotel „Berliner Hof".
Tagesordnung: 1. Mitteilung über das Ergebnis der Wahl der Mitglieder des Sektionsvorstandes. 2. Geschäftsbericht für 1916. 3. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1916. 4. Wahl des Ausschusses zur Vorprüfung der Jahresrechnung für 1917. 5. Feststellung des Haushaltsplans für 1918. 6. Verschiedenes.
Charlottenburg, Berliner Straße 12, den 2. Juni 1917.
Der Vorstand der I. Sektion der Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie.
Herm. Lefèvre.

Rundschau.

Frischerhaltung von Vollmilch durch Wasserstoffsuperoxyd. In einer Bekanntmachung vom 1. Juni 1917 weist die Reichsstelle für Speisefette darauf hin, daß zur Frischerhaltung von Vollmilch bis auf weiteres Wasserstoffsuperoxyd nach Maßgabe der von der Reichsstelle herausgegebenen Anleitung (s. Molk.-Ztg. 1917, Nr. 1 und 17) verwendet werden darf.

Die Bestimmungen der Anordnung der Reichsstelle für Speisefette über die Zulassung von Wasserstoffsuperoxyd zur Frischerhaltung von Magermilch vom 21. Dezember 1916 finden sinngemäße Anwendung.

Für die Erteilung der Ermächtigung zur Verwendung von Wasserstoffsuperoxyd zur Frischerhaltung von Vollmilch an Molkereien und zur Durchführung der Maßnahmen zur Überwachung von Molkereien und Milchhändlern, die Vollmilch mit Wasserstoffsuperoxydzusatz in den Verkehr bringen, sind die Kommunalverbände zuständig.

Bestimmungen über den Verkehr mit Milch in Oldenburg. Die oldenburgische Landesfettstelle hat in Ergänzung der Anordnung vom 22. Dezember 1916 über den Verkehr mit Milch folgendes bestimmt:

1. Um die für die Befriedigung des Milchbedarfs der Bevölkerung unbedingt notwendige Magermilch und Buttermilch schärfer erfassen zu können, ist den Kuhhaltern der Verbrauch der an sie von den Molkereien zurückgelieferten Magermilch und Buttermilch anders als nur für den eigenen Betrieb nicht mehr gestattet. Die im eigenen Betriebe nicht benötigten Mengen dürfen nur den Molkereien belassen werden, sofern nicht im Einzelfalle ausnahmsweise mit Genehmigung der Landesfettstelle eine anderweitige Verwendung gestattet wird.

2. Die Molkereien sind verpflichtet, in der Abrechnung über die angelieferte Vollmilch zunächst ihren vollen Wert nach Fettgehalt in Ansatz zu bringen und von dem sich so ergebenden Betrag die zurückgelieferte Magermilch und Buttermilch mit einem bestimmten Preise in Abzug zu bringen.

Der volle Wert der Vollmilch bestimmt sich nach dem Preise, der aus dem Verkauf als Frischmilch oder durch eine anderweitige Verwertung der aus der Milch gewonnenen Erzeugnisse, wie Butter, Magermilch, Buttermilch, Quark, Molken, Eiweiß usw. nach Abzug der Betriebskosten erzielt wird. Der Mindestpreis für Vollmilch wird auf 7 Pfg. für ein Fettprozent ab Abholungsstelle des Milchwagens festgesetzt, sodaß der Preis für dreiprozentige Milch mindestens 21 Pfg. für 1 Kg. beträgt. Für die den Milchlieferanten für ihren eigenen Wirtschaftsbedarf zurückgelieferte Mager- und Buttermilch wird der Preis auf 8 Pfg. für einen Liter festgesetzt.

3. Mit Rücksicht auf die Notwendigkeit einer geeigneten Behandlung der Milch durch die Molkereien und Kuhhalter für die Erzeugung eines einwandfreien Nahrungsmittels, namentlich in der bevorstehenden heißeren Jahreszeit ist die nachstehende Anweisung erlassen, die strengstens zu beachten ist.

Wird von den Molkereien Vollmilch oder Magermilch in nicht einwandfreiem, insbesondere bereits angesäuertem Zustande abgeliefert, so darf von ihnen kein höherer Preis als 4 Pfg. für 1 Liter unter den nach § 26 der Anordnung vom 22. Dezember 1916 zulässigen Höchstpreisen vom Empfänger gefordert werden. Dasselbe gilt, wenn saure Trinkmilch oder Buttermilch von nicht einwandfreier Beschaffenheit geliefert wird.

4. Bei Übertretungen vorstehender Bestimmungen und der nachstehenden Anweisungen kommen die Strafvorschriften in § 33 der allgemeinen Anordnung der Landesfettstelle vom 22. Dezember 1916 zur Anwendung.

Die vorstehend genannte Anweisung hat folgenden Wortlaut:

A. Für die Molkereien. 1. Die Molkereien sind verpflichtet, die für die Gewinnung möglichst großer Mengen süßer Frischmilch erforderlichen Betriebseinrichtungen, soweit noch nicht geschehen, sofort zu treffen und zu ergänzen. 2. Bei der Annahme der Milch ist darauf Bedacht zu nehmen, daß Milch aus gut geleiteten Betrieben nicht zusammen mit Milch aus solchen Betrieben, in denen eine Gewähr für eine gute Behandlung nicht gegeben ist, verarbeitet wird, damit nicht durch die Schuld unzuverlässiger Kuhhalter die gesamte angelieferte Milch sauer wird. Entspricht die angelieferte Milch nicht den berechtigten Anforderungen, so ist dem Anlieferer hiervon in jedem Falle sofort Kenntnis zu geben unter gleichzeitiger Mitteilung des dadurch hervorgerufenen Minderwerts. 3. Die Ablieferung süßer Vollmilch und Magermilch, sowie Buttermilch und saurer Trinkmilch aus der Molkerei hat in einwandfreier, transportfähiger Beschaffenheit zu erfolgen. In zweifelhaften Fällen ist die süße Milch vor der Absendung der Alkoholprobe zu unterziehen. 4. Die vom Abnehmer gestellten Transportgefäße sind vor der Füllung auf ihre Sauberkeit und sonstige Brauchbarkeit zu prüfen. Etwaige Mängel sind dem Empfänger stets sofort zur Kenntnis zu bringen.

B. Für die Kuhhalter. 1. Jeder Milchlieferer darf nur die Milch von gesunden Kühen an die Molkerei abliefern. 2. Während der Stallfütterung dürfen an die Milchkühe kurz vor und während des Melkens Futterstoffe nicht verabreicht werden, damit keine staubige Luft erzeugt wird. 3. Die Melker haben sich vor dem Melken die Hände gründlich zu waschen und während des Melkens reinzuerhalten. 4. Die Euter der Kühe müssen vor jedesmaligem Melken gründlich gereinigt und mindestens trocken abgewischt werden. 5. Jedes einzelne Gemelk ist sofort aus dem Kuhstall zu entfernen und muß gut durchgeseiht werden. Das Sieb ist vor und nach jeder Benutzung gründlich zu säubern. 6. Alle besonders für die Milchwirtschaft bestimmten Gerätschaften (Melkeimer, Milchkannen usw.) dürfen in keinem Falle zu anderen Verbrauchszwecken verwendet werden. Sie sind stets sofort nach Gebrauch gründlich zu reinigen, jederzeit innen und außen auf das Peinlichste rein zu halten, und dürfen nie im Stalle, sondern müssen stets an einem reinlichen staubfreien Orte in reiner Luft aufbewahrt werden. Ihre Beschädigung ist sorgfältigst zu vermeiden. 7. Auf der Weide sind die Milchkannen vor Sonnenstrahlen zu schützen. 8. Die Deckel sämtlicher Milchkannen sind vor Beginn und während des Melkens so auf die Kannenöffnung zu legen, daß eine Lufterneuerung stattfinden kann. 9. Das Zusammengießen der Milch aus verschiedenen Gemelken ist strengstens zu vermeiden, es sei denn, daß nicht genügend Transportgefäße beschafft werden können oder daß ein Temperaturausgleich durch Kühlen der zuletzt gewonnenen Milch bereits stattgefunden hat. 10. Während der Aufbewahrung der Milch bei den Milchlieferern ist für zweckmäßige Kühlung und Entlüftung der Milch zu sorgen. 11. Das Kühlen und Aufbewahren der Milch darf nie im Kuhstalle in geschlossenen Kannen, sondern muß an einem kühlen Orte, der frische und gesunde Luft enthält, geschehen. Gegen das Hineinfallen von Insekten sind die Kannen zu schützen. Ist für das Kühlen kein besonderer Kühler vorhanden, so hat das Abkühlen der Milch durch Hineinstellen der Kannen in kaltes, womöglich fließendes Wasser zu erfolgen. Die Milch in den Kannen ist öfters umzurühren. 12. Bis zur Ankunft des Milchtransportwagens hat jeder Milchlieferer seine Kannen soweit irgend möglich an einem schattigen Orte aufzubewahren.

Gegen die Preisfestsetzungen der Zentraleinkaufsgesellschaft ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Eine Firma hatte aus dem Auslande einen großen Posten Käse eingeführt und vorschriftsmäßig der Zentraleinkaufsgesellschaft in Berlin zur Verfügung gestellt. Der Übernahmepreis erschien der Firma zu niedrig und sie beschritt den Klageweg. Das Kammergericht zu Berlin wies die Klage aber ab, indem es ausführte:

Nach der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 20. März 1916 setzt die Z. E. G. den Übernahmepreis endgültig fest. „Endgültig" ist die Preissetzung nur dann, wenn sie keine Nachprüfung, weder im Rechtswege, noch durch einen Instanzenweg mehr zuläßt. Es ist zuzugeben, daß der Ausschluß jeder Nachprüfung des von der Z. E. G. festgesetzten Preises einen empfindlichen Eingriff in private Rechte enthält. Diese Verkürzung des Eigentums ist jedoch in den Kriegsverhältnissen begründet. Vor den Bedürfnissen der Allgemeinheit müssen die Rechte des Einzelnen zurückstehen. Bezweckt wird die Abwehr des englischen Aushungerungsplanes durch Zuführung der eingeführten Waren an die Privatverbraucher. Daß ein so weitgehendes Recht einer Erwerbsgesellschaft eingeräumt ist, erklärt sich daraus, daß die Z. E. G. nicht eigentliche Erwerbszwecke verfolgt, sondern ausschließlich der Heranschaffung von Lebensmitteln dient, daß sie unter staatlicher Aufsicht steht und der Reingewinn an das Reich abgeführt wird.

Überschreitung der Käsehöchstpreise. (Urteil des Sächsischen Oberlandesgerichts vom 30. Mai 1917). Am 29. Juni 1916 hatte der Produktenhändler Höfler von dem Käsefabrikanten Max Kempf in Dresden 7 Kisten Quarkkäse gekauft; die gleiche Menge hatte er schon seit langem aus dem Kempfeschen Geschäft fast jede Woche bezogen, sodaß man dort ganz genau wußte, daß H. den Käse nicht als Verbraucher, sondern als Händler bezog. Der Höchstpreis für Quarkkäse betrug damals 65 Mark für den Zentner, sodaß H. für 14,74 Kilo Käse 19,17 Mark hätte bezahlen müssen. Johannes Kempf hatte aber einen Preis von 37,20 Mark gefordert, also mehr als das 2½ fache des Höchstpreises. Wegen Höchstpreisüberschreitung sind deshalb Kempf sen. und jun. (der erstere auch wegen Betrugs) vom Schöffengericht zu je 1 Monat Gefängnis verurteilt worden. Das Landgericht ist dem Urteil beigetreten, hat aber die Strafe in je 300 Mark Geldbuße umgewandelt. K. sen. habe den Verkauf über den Höchstpreis durch seinen Sohn gebilligt, der letztere habe sogar mit Wissen seines Vaters den Verkauf abgeschlossen. Die Verteidigung der Angeklagten, sich zur Mehrforderung berechtigt gehalten zu haben, weil sie H. für einen Selbstverbraucher gehalten hätten, wurde als leere Ausrede bewertet. Übrigens würde auch beim Kleinverkauf unter 5 Kilo der Höchstpreis, der sich auf 90 Pfg. für das Kilo stellte, überschritten worden sein. Gegen seine Verurteilung legte Max K. Revision ein; er habe sich um den Käseverkauf nicht gekümmert und insbesondere seinen Sohn nicht beauftragt, den Käse über den Höchstpreis zu verkaufen. Das Oberlandesgericht in Dresden hat das Rechtsmittel als unbegründet verworfen. Der Angeklagte habe gewußt und gewollt, daß sein Sohn in seinem Geschäft Käse über den Höchstpreis verkaufte. Somit habe er als Geschäftsinhaber mit zu haften.

Viehzählung und Stallrevisionen. Amtlich wird mitgeteilt: „Die Viehzählungen vom 1. Juni und demnächst vom 1. September 1917 bilden die Grundlage entscheidender Maßregeln auf dem Gebiete der Ernährungs- und Futterwirtschaft des neuen Erntejahres. Jeder Viehbesitzer muß genaue und vollständige Angaben bei den Viehzählungen als seine besondere vaterländische Pflicht betrachten. Bei der Schätzung des Ertrags von Bodenerzeugnissen können ohne Verschulden erhebliche Irrtümer vorkommen. Unrichtige Angaben über den Viehbestand sind nur infolge von Böswilligkeit oder grober Fahrlässigkeit möglich. Nach den Zählungen sollen Stichproben durch unvermutete Stallrevisionen vorgenommen werden. Wo sich dabei falsche Angaben von Viehbesitzern ergeben sollten, müßte gegen den Schuldigen aufs schärfste eingeschritten werden; denn dieser schädigt dadurch an einem Teil die sachgemäße Versorgung des Heeres und der Bevölkerung; er schädigt aber auch seine Nachbarn und Berufsgenossen, denen infolge seiner falschen Angaben erhöhte Lieferungen auferlegt werden müssen."

Das Gesetz, betreffend die Abwälzung des Warenumsatzstempels vom 30. Mai 1917 (Reichsanzeiger Nr. 131 v. 5. Juni) hat folgenden Wortlaut:

§ 1. Für Lieferungen aus Verträgen, die nach dem 30. September 1916 abgeschlossen sind, ist der Lieferer nicht berechtigt, den auf die Lieferung oder deren Bezahlung entfallenden Warenumsatzstempel dem Abnehmer neben dem Preise ganz oder teilweise gesondert in Rechnung zu stellen. Der Abnehmer aus einem Lieferungsvertrag ist nicht berechtigt, den bei der Weiterveräußerung der Ware auf ihre Lieferung oder Bezahlung entfallenden Warenumsatzstempel von dem ihm von seinem Lieferer in Rechnung gestellten Preise zu kürzen.

Auf eine Vereinbarung, die den vorstehenden Vorschriften entgegensteht, kann sich der Lieferer, im Falle des Abs. 1 Satz 2 der Abnehmer, nicht berufen.

§ 2. Ist der in Rechnung gestellte Betrag vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes gezahlt oder ist im Falle des § 1 Abs. 1 Satz 2 die Kür-

zung des Betrags vom Lieferer vor diesem Zeitpunkt anerkannt worden, so kann eine Rückforderung oder Nachforderung aus § 1 nicht geltend gemacht werden.

§ 3. Dieses Gesetz tritt mit dem Tage seiner Verkündung in Kraft.

Die Butterschiebungen in Groß-Berlin. Das Nachrichtenamt des Berliner Magistrats schreibt uns: In der Presse sind in der letzten Zeit vielfach Nachrichten über große Butterschiebungen erschienen. Diese Nachrichten gehen zum Teil insofern fehl, als behauptet wird, daß es sich um mehrere tausend Zentner Butter handele. Wenngleich selbst jetzt der wöchentliche Butterbedarf einer Millionenstadt nicht unerheblich ist, so ist es selbstverständlich ausgeschlossen, daß, selbst wenn die Schiebungen einen längeren Zeitraum fortgesetzt werden, es sich um mehrere tausend Zentner handeln kann. Ein irgendwie erhebliches Beiseiteschaffen von Butter läßt sich unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine längere Zeit nicht verbergen. Wenn gerade in der letzten Zeit der Öffentlichkeit mehrere Fälle von Unregelmäßigkeiten bei hiesigen Butterhändlern bekannt geworden sind, so beruht dies darauf, daß die Fettstelle Groß-Berlin dank ihres besonders ausgebildeten Revisions- und Kontrollapparates in der Lage ist, jede Unregelmäßigkeit binnen kurzem aufzudecken. Als besonders wirksam hat sich erwiesen, daß die von den Händlern vereinnahmten Fettkartenabschnitte, nachdem sie an die Fettstelle zurückgelangt sind, genau gezählt werden. Dadurch ist es möglich geworden, allen den Händlern auf die Spur zu kommen, die durch Einschmuggelung gestohlener oder ungültiger Abschnitte versucht haben, mehr Butter, als ihnen zukommt, zugeteilt zu erhalten. Man kann sich denken, was für ein großer Apparat dazu gehört, um bei einer Bevölkerung von über 3 Millionen die erforderlichen Zähleinrichtungen zu schaffen. Nur so aber ist es der Fettstelle gelungen, die unreellen Händler festzustellen, und sie hat selbstverständlich nicht gezögert, gegen solche verbrecherischen Schädlinge mit den schärfsten Maßnahmen vorzugehen. So ist auch die Aufdeckung der Pankower Butterschiebung und die Verhaftung des Kaufmanns Schwanebeck von der Firma Pickerny der Iniative der Fettstelle zu verdanken.

Preistreiberei mit dänischer Milch. Wegen übermäßiger Preissteigerung bei der Einfuhr dänischer Milch und wegen Großhandels mit Lebensmitteln ohne Genehmigung stand vor einigen Tagen die Handelsfrau Andermann vor der I. Strafkammer des Landgerichts I in Berlin. Die Angeklagte hatte von einem Verwandten in Kopenhagen 2 Waggons sterilisierte Milch zum Preise von etwa 79 Mark pro Kiste bezogen und den Posten, der einen Wert von 20 000 Mark darstellte, zum Preise von 82,50 Mark für die Kiste zu je 50 Flaschen an die Bäckereizentrale weiter verkauft. Für einen dritten Waggon verlangte sie 90 Mk. für die Kiste. Vor der Übergabe wurde die Ware beschlagnahmt und der daraus erzielte Erlös von 11 250 Mk. hinterlegt. Das Gericht verurteilte die Angeklagte zu 1600 Mk. Geldstrafe und erkannte weiter auf Einziehung der hinterlegten 11 250 Mark.

Ein Klempner als Käsehändler. Arg verrechnet hatte sich der Klempner Heinrich Harnos in Breslau mit Einlegung eines Einspruchs gegen einen Strafbefehl über 150 Mark, der ihm wegen Kriegswuchers zudiktiert worden war. Er hatte nämlich, nachdem er sich unbefugterweise auf den Handel mit Lebensmitteln verlegt hatte, kleine Harzerkäse im Gewicht von 7 bis 8 Gramm auf den Markt gebracht und sie in Kartons mit je 100 Stück zum Preise von zehn Mark pro Karton verkauft, das machte für das Pfund Käse einen Preis von etwa 7,50 Mark aus, während der Höchstpreis auf 1,05 Mark das Pfund festgesetzt ist. Obgleich er sich über seine Schuld durchaus nicht im Zweifel befinden konnte, erhob er Einspruch gegen den Strafbefehl und verlangte vor dem Schöffengericht seine Freisprechung. Das Gericht hielt jedoch bei so schamlosem Wunsch eine Geldstrafe nicht am Platze und erkannte auf sechs Wochen Gefängnis.

Brandunglück. Bei einem am 30. Mai mittags in Klietz (Elbe) ausgebrochenen Brande, welcher bei dem herrschenden Winde mit rasender Schnelligkeit um sich griff, kam leider bei den Rettungsarbeiten der Molkereigehilfe B. Kurz ums Leben, während sein Kollege St. Stahlmann schwere Brandwunden erlitt. Der dritte Gehilfe E. Ziehe kam mit geringeren Brandwunden davon.

Sprechsaal.

Gewichtsdifferenzen beim Butterversand. Die Fettstelle Groß-Berlin schreibt uns:

„In Ihrer geschätzten Zeitung ist neuerdings (Nr. 18/19) einer Zuschrift Raum gegeben, in der über Gewichtsdifferenzen beim Butterversand mit der Fettstelle Groß-Berlin berichtet ist. Da die Frage von allgemeinem Interesse ist, so gestatten wir uns folgendes zu bemerken:

In den früheren Bedingungen der Zentral-Einkaufsgesellschaft, Abteilung Inlandbutter, die auf Grund der Verordnung vom 8. Dezember 1915 erlassen waren, waren Vorschriften enthalten, daß der Preis, den der Abnehmer für Butter zu bezahlen hat, für Nettogewicht gelte. Es war ferner ausdrücklich gesagt, daß maßgebend für die Quantität einer Sendung das bahnamtliche Gewicht der Abgangsstation abzüglich der Verpackung sei. Anders dagegen sind die neuen Lieferungsbedingungen der Reichsfettstelle, Geschäftsabteilung, auf Grund der neuen Reichsfettverordnung vom 20. Juli 1916. Die Bestimmung, daß das bahnamtliche Gewicht der Abgangsstation maßgebend sei, ist weggefallen. Danach sind vielmehr auf der Empfangsstation die Gewichtsunterschiede festzustellen und für die Sicherung des Regreßanspruchs der Eisenbahnbehörde Sorge zu tragen. Die Feststellung des Mindergewichts erfolgt unter Zuziehung eines gerichtlich vereidigten Sachverständigen; außerdem nimmt gewöhnlich der landwirtschaftliche Sachverständige der Reichsfettstelle daran teil. Der Hinweis auf die bahnamtliche Verwiegung durch die Abgangsstation ist also ungerechtfertigt. Gewiß versuchen wir, wenn es irgend angeht, die Eisenbahn für etwaige Mindergewichte verantwortlich zu machen. Es ist indes zu beachten, daß, wenn der äußerliche Befund eine Beraubung nicht erkennen läßt, nach § 97 der Eisenbahn-Verkehrs-Ordnung der Absender oder der Empfänger beweisen muß, daß der Mangel in der Zeit zwischen der Annahme und der Ablieferung entstanden ist. Wie dieser Beweis von uns geführt werden soll, wenn, wie in der Zuschrift in Nr. 19 gesagt ist, „die Butter wieder gut geglättet und die Tonnen kunstgerecht geschlossen“ ankommen, vermögen wir nicht zu erkennen. Vielleicht ist der Einsender in der Lage, uns mit seinem Rate an die Hand zu gehen, da wir selbstverständlich keinerlei Interesse haben, der Eisenbahn ihre gesetzliche Haftpflicht für Beraubung abzunehmen.

Die vom Absender erwähnten sonstigen Abrechnungsdifferenzen sind im Einzelfalle inzwischen erledigt worden. Eine Abrechnung von Butter II. Qualität mit 211 Mark ist selbstverständlich irrtümlich. Ob es im übrigen angebracht ist, eine einzelne Differenz, die auf einem offenbaren, in einem Riesenbetriebe leider nicht zu vermeidenden Irrtum beruht, so darzustellen, wie es der Einsender getan hat, überlassen wir ruhiger Abwägung. Wenn solche Fälle zur Kenntnis der Leitung gelangen, so wird ihnen immer gern Rechnung getragen werden.“

Einiges über die Behandlung der Buttertonnen. In letzter Zeit sind verschiedene Fälle bekannt geworden, daß Buttersendungen seitens der Bahnverwaltung beanstandet sind, weil die Tonnen sich in einem so schlechten Zustande befanden, daß sie den Transport nicht aushalten konnten. Jetzt, in der warmen, trockenen Jahreszeit, erheischt die Behandlung der Butterfässer besondere Aufmerksamkeit. Vor allem müssen die Tonnen in einem kühlen, vor Zug geschützten Raume aufbewahrt werden, damit die Fugen nicht eintrocknen und die Bänder sich nicht lockern. Vor dem Gebrauch müssen die Tonnen tüchtig gewässert und gut mit Pergament ausgelegt werden. Beim Einlegen des Deckels ist scharf darauf zu achten, daß er genau in die Kerbe faßt. Weiter ist sehr zu empfehlen, Deckel und Böden noch extra durch eingelegte Bänder abzudichten, um so das Herausfallen oder Lockerwerden derselben unmöglich zu machen. Die oberen Bänder pflegt man ja mit Nägeln zu befestigen; man tut aber gut, auch die unteren und mittleren Reifen durch Einschlagen dünner, nicht zu langer Stifte vor dem Abrutschen zu schützen. Die Tonnen sollen möglichst sofort nach dem Einschlagen der Butter zugemacht werden. Bleiben die Fässer längere Zeit offen stehen, so verziehen sie sich leicht und das Schließen derselben ist dann viel schwieriger. Wenn kein passender Kühlraum vorhanden ist, sollen die Butterfässer jeden Tag oder doch jeden zweiten Tag auf den Weg gebracht werden. Bei weiteren Entfernungen von der Bahn müssen die Tonnen vor der Einwirkung von Sonne und Wind durch Auflegen feuchter Tücher oder Säcke geschützt werden. J. B.

Die Butterabgabe an die Genossen und Milchlieferer. In den letzten Wochen ist in sehr vielen Bezirken die Butterration für die Genossen und Milchlieferer der Molkereien von 125 Gramm auf 90 Gramm oder gar auf 60 Gramm pro Kopf und Woche herabgesetzt worden. Es dürfte sehr zu bezweifeln sein, daß mit einer derartigen Herabsetzung der Buttermenge während der Sommermonate das Richtige getroffen wird. Es ist zu befürchten, daß den Landwirten durch die Verringerung der ihnen zustehenden Buttermenge die Lust zur Milchlieferung genommen wird, und das umsomehr, weil die Besitzer von Handzentrifugen in sehr vielen Kommunalverbänden nach wie vor selbst buttern dürfen und somit von der neuen Verfügung nicht getroffen werden. Sie kümmern sich herzlich wenig um die gegebenen Vorschriften und verbrauchen nach wie vor so viel Butter, wie sie wollen. Die Milchlieferer dagegen sind von den Molkereien abhängig und ihnen wird die oben genannte geringe Buttermenge zugewogen und damit müssen sie sich abfinden.

Wer nun die Verhältnisse auf dem Lande kennt, weiß, daß es den Landwirten während der Sommermonate nicht möglich ist, mit so wenig Butter auszukommen. Die Hausfrauen sind infolge Fehlens der wehrpflichtigen Männer mit Feldarbeiten so überhäuft, daß ihnen zum Kochen kaum Zeit bleibt. Als Mittags- und Abendmahlzeit dient daher vielfach nur Brot und Kaffee. Das Brot trocken zu essen, kann man jedoch den Landwirten nicht gut zumuten. Wurst und Schmalz sind aber auch nicht mehr in solchen Mengen vorhanden, wie in Friedenszeiten und deshalb muß mehr Butter gebraucht werden. Wenn solche nicht vorhanden ist, so besteht die Befürchtung, daß man zur Selbsthilfe greift, indem man die Vollmilch zum Dickwerden hinstellt und den Rahm als Brotaufstrich verbraucht oder verbuttert. Die zurückbleibende fettreiche Magermilch wird entweder gegessen oder an das Vieh gefüttert. Es dürfte also keinem Zweifel unterliegen, daß die oben genannte starke Herabsetzung der Butterration ein Schlag ins Wasser ist, wenigstens solange, bis überall dort, wo die Milchlieferung an eine Molkerei möglich ist, das Selbstbuttern der Landwirte streng verboten wird. Wenn man Butter für nächsten Winter ansammeln will, so sollte man vor allen Dingen die Zwangsmilchlieferung überall in den Bezirken der Molkereien streng und ohne Ausnahmen durchführen, dann würden erwiesenermaßen bedeutend größere Buttermengen gewonnen, als bisher.
mengen gewonnen, als bisher. E. Schmelzeisen, Derneburg.

Die Verteilung der Land- und Molkereibutter. Seitdem in hiesigem Bezirk (Breslau) die Landbutterablieferung eingeführt ist, erhalten die Städte fast ohne Ausnahme Landbutter, während die Molkereibutter an die Bezirksfettstelle gesandt werden muß. Eine Stadt verschickt nach Breslau allein 10—12 Zentner Molkereibutter wöchentlich, während sie dagegen, um 1/8 Pfd. Butter auf den Kopf ausgeben zu können, 12—14 Ztr., ja auch mehr, wöchentlich wieder von Breslau anfordern muß. Sie erhält aber auch von dort nur Landbutter. Weswegen bei der jetzigen Eisenbahnwagenknappheit die Butter immer hin und hergesandt werden muß, ist einem nicht recht klar. Daß die Molkerei soviel Butter anfordern muß, kommt daher, daß die Landwirte zu wenig Butter abliefern. Es hilft fast garnichts, daß der Herr Oberkommissionär einen Prüfungsbeamten anstellt und außerdem die Bezirksfettstelle Revisoren zur Nachprüfung in den Kreis schickt. Das einzig richtige ist, die Zwangsmilchlieferung einzuführen, um zu verhindern, daß die Landwirte, die heute noch an Molkereien liefern, nicht auch vom Milchliefern zurücktreten. Die Landwirte, die selbst buttern, werden sich gewiß nicht jede Woche ihre Butter mit Grammstücken abwiegen; aber diejenigen, welche an die Molkereien liefern, bekommen nur eine geringe Menge Butter zugeteilt. Seit Beginn der Grünfütterung hat sich hier die Milchlieferung kaum erhöht, da erstens viele Landwirte selbst buttern, um ihren Leuten während des Sommers etwas mehr als 90 Gramm Butter geben zu können, da die schwerarbeitende Landbevölkerung nicht mit einer so kleinen Menge während des Sommers auskommen kann. Zweitens werden auch zu viele Kühe abgeschlachtet. Wenn nicht sofort die Zwangsmilchlieferung mit aller Schärfe durchgeführt wird, so werden die Verhältnisse bezüglich der Butterversorgung immer mißlicher und unerträglicher werden. R. Sch.

Entstehung der Mitgliedschaft bei einer Genossenschaft. Wer Genossenschaften errichtet hat oder bestehende leitet, hat wohl oft Gelegenheit, zu beobachten, wie falsch bei manchen Leuten die Auffassung über die Frage ist, wie weit sie verpflichtet sind, dem Versprechen, der Zusage oder der durch Unterschrift ausgesprochenen Willenserklärung nachzukommen, wenn es sich um den Beitritt zu einer Genossenschaft handelt. Noch in jüngster Zeit ist es vorgekommen, daß ein großer Teil der Mitglieder einer neu

errichteten Molkerei plötzlich erklärte: „Wir tun nicht mit, weil der gewählte Bauplatz uns nicht paßt.“ Wieviel Zank und Streit ist doch schon aus der leidigen Platzfrage entstanden! Und man darf hinzufügen, wieviel Fehler sind gerade bei der Wahl des Platzes gemacht worden, die später so oft bereut wurden und nicht wieder gutzumachen sind! Doch das nur nebenbei. Nach § 15 bedarf es nach der Anmeldung des Statuts zum Genossenschaftsregister zum Erwerbe der Mitgliedschaft einer von dem Beitretenden zu unterzeichnenden unbedingten Erklärung des Beitritts. Der Vorstand hat die Erklärung im Falle der Zulassung des Beitretenden behufs Eintragung desselben in die Liste der Genossen dem Gerichte (§ 10) einzureichen. Die Eintragung ist unverzüglich vorzunehmen. Durch die Eintragung, welche auf Grund der Erklärung und deren Einreichung stattfindet, entsteht die Mitgliedschaft des Beitretenden. Von der Eintragung hat das Gericht den Genossen und den Vorstand zu benachrichtigen. Wird die Eintragung versagt, so hat das Gericht hiervon den Antragsteller unter Rückgabe der Beitrittserklärung und den Vorstand in Kenntnis zu setzen.

Zwei Ausdrücke muß man beachten: Die Mitgliedschaft *erwerben* und die Mitgliedschaft *entsteht*. Wer das Statut bei der Errichtung oder noch *vor* der Anmeldung beim Registergericht unterschrieben hat, hat die Mitgliedschaft *erworben*. Ebenso der, der später eine Beitrittserklärung unterzeichnet. Die Mitgliedschaft *entsteht*, sobald das Statut oder die Beitrittserklärung vom Registergericht eingetragen worden ist. Zum *Erwerb* der Mitgliedschaft gehört bei bestehender Genossenschaft auch noch die Zulassung, d. h. der Aufnahmebeschluß des Vorstandes. Man kann sich das Rechtsverhältnis für die Zeit zwischen dem Erwerb und dem Entstehen der Mitgliedschaft und zugleich den Unterschied des Rechtsverhältnisses an einem Beispiele klar machen: Es wird ein Beamter heute in Dienst genommen, der am 1. Juli seinen Dienst antreten soll. Heute wird mit ihm ein Dienst*vertrag* geschlossen. Am 1. Juli übernimmt er die Pflichten seines Amtes und bezieht von dem Tage an auch sein Gehalt. Daraus kann man nun schon den folgenden Schluß ziehen: Ebensowenig, wie ein Angestellter, Arbeiter oder sonst jemand den Vertrag, der mit ihm verabredet worden ist, einseitig, d. h. nur nach seinem Gutdünken, aufheben kann, so kann auch niemand seine Beitrittserklärung, die er heute gegeben hat, morgen widerrufen. Man kann sogar noch einen Schritt weitergehen und als Rechtssatz aufstellen: Wenn sich jemand mündlich verpflichtet hat, der Molkereigenossenschaft beizutreten, dann kann er auch zur Unterzeichnung der Beitrittserklärung gezwungen werden. Es ist ein Vertrag zwischen dem die Aufnahme Nachsuchenden und der Genossenschaft zustande gekommen. Einseitig kann der weder vom Vorstande noch von dem sich Meldenden zurückgenommen werden. Bei Errichtung von Molkereigenossenschaften kommt es wohl vor, daß die Anwesenden eines Nachbardorfes erklären: „Wir treten auch bei, macht die Sache nur erst fertig!“ Wenn das nicht summarisch, sondern von jedem Einzelnen ausdrücklich ausgesprochen wird, so ist die Möglichkeit gegeben, diese im Falle der Weigerung zur späteren Unterzeichnung einer Beitrittserklärung zu zwingen oder sie auf Schadenersatz zu verklagen. —

Nach erfolgter Eintragung kann das Ausscheiden nur unter Beachtung der im Gesetz gegebenen Vorschriften geschehen. Mit der Eintragung kommen Rechte und Pflichten des Genossen zur Geltung. Bei Kreditgenossenschaften kann dem, der die Beitrittserklärung unterzeichnet hat, sofort ein Darlehn gewährt werden. Ebenso wird ein Landwirt sofort mit der Milchlieferung beginnen dürfen, wenn er die Beitrittserklärung unterschrieben hat, ohne die Molkereigenossenschaft dadurch steuerpflichtig zu machen (man vergleiche § 8 G.-G., vorletzter Absatz). Die Genossenschaft ist im allgemeinen nicht verpflichtet, eine Person, auch wenn sie allen statutarischen Voraussetzungen genügt, als Mitglied aufzunehmen, sie kann den Beitritt von beliebigen Bedingungen (Eintrittsgeld, Wohnsitz am bestimmten Ort usw.) abhängig machen. Gegen die erfolgte Eintragung der Mitgliedschaft kann nur im Wege der Klage von dem Genossen Einspruch erhoben werden. Das Reichsgericht hat darüber als Rechtsgrundsatz ausgesprochen: „Die Eintragung in die Liste der Genossen, welche nach § 15 des Gen.-Ges. die Mitgliedschaft entstehen läßt, kann von dem Eingetragenen, wenn die zugrunde liegende Beitrittserklärung seinem Willen entspricht, nicht mit der Behauptung angefochten werden, daß er zur Abgabe dieser Erklärung durch eine von der Genossenschaft zu vertretende arglistige Täuschung bestimmt worden sei.“ — (Nach einer früheren Auffassung des Reichsgerichts sollte die Anfechtung möglich sein, wenn dem Beitretenden die Vermögenslage der Genossenschaft falsch dargestellt worden sei.)

In den Gründen jenes Urteils heißt es u. a.: „Es hat bei jeder Genossenschaft dasselbe zu gelten, wie bei der Aktiengesellschaft und der Gesellschaft mit beschr. Haftung: Ist die Mitgliedschaft nach § 15 des Gesetzes erworben, so kann wohl die Beitrittserklärung angefochten werden, wenn ihre Abgabe nicht dem Bewußtsein des Eingetragenen entsprochen hat, oder die Handlung der Abgabe rechtswidrig herbeigeführt worden ist, und insofern mag die oben mitgeteilte Bemerkung, daß die Anfechtung der Beitrittserklärung wegen Betrugs oder Zwangs *möglich sein könne*, zutreffend sein. Ist aber die Beitrittserklärung so, wie sie vorliegt, *gewollt*, so mag sich der Genosse an den Dritten halten, der ihn zum Beitritt veranlaßte. Dagegen ist er der Genossenschaft wie deren Gläubigern gebunden.“ Ist jemand im Zustande der Handlungsunfähigkeit, z. B. Minderjährigkeit, Trunkenheit, Geistesstörung, zum Unterzeichnen einer Beitrittserklärung veranlaßt worden, hat der Sohn ohne Wissen und Wollen des Vaters mit dessen Namen unterzeichnet, so ist ohne Frage die Eintragung im Wege der Klage anzufechten. Tritt jemand einer Molkereigenossenschaft bei, die aber statt der im Statut festgesetzten Milchverwertung ein Bankgeschäft anfängt, so ist hiergegen die Klage berechtigt.

Die Hauptsache aber, die hier erläutert werden sollte, ist die: Ein willkürlicher Rücktritt von der *bündig abgegebenen mündlichen* oder gar schriftlichen Beitrittserklärung — ob sie bei der Errichtung unter dem Statut geschehen ist oder ob eine ordnungsmäßige Beitrittserklärung unterschrieben worden ist —, kann nicht einseitig aus dem Grunde zurückgenommen werden, weil die Eintragung noch nicht vom Registergerichte vollzogen sei.

A. *Fricke*, Hannover.

Anfrage an den Leserkreis.

Bezahlung der Milch. Diejenigen Herren Kollegen, welche die Milch nach Fettprozenten bezahlen, werden um Urteile über diese Bezahlungsweise gebeten. Ist die Bezahlung der Milch nach Fettprozenten oder nach Litern vorzuziehen?

Molk. B.

Stellen-Angebote.

Alle Anzeigen von Nr. 4463 ab sind nach Erscheinen der vorigen Nummer der Molkerei-Zeitung bestellt.

Ältere Anzeigen sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes **wirklich** noch offen sind.

Sämtliche Stellenangebote

müssen nach militärischer Verfügung **volle Namensunterschrift** tragen. Auch ist die **zahlenmäßige Angabe** des Gehalts oder ein Hinweis auf besondere **Vergünstigungen** nicht mehr zulässig. Wir müssen uns vorbehalten, abweichenden Inhalt der einlaufenden Anzeigen eigenmächtig abzuändern.

Wegen bevorstehender Wiedereinberufung unseres Verwalters suchen wir zum beliebigen Antritt einen tüchtigen, militärfreien (4762
Vertreter.
Derselbe muß den gesamten kaufm. und techn. Betrieb hies. Molk. mit ca. 650 Milch- und 150 Butterlieferanten in jeder Hinsicht vorstehen können. Entspr. Kaution ist zu stell. Gefl. Ang. erbeten
Molk.-Gen. Lamstedt i. Hannover e. G. m. u. H.

Weg. meiner Wiedereinberufung zum Heeresdienst suche ich zum 10. Juli einen unverheirateten, vollständig militärfreien (4685
Vertreter.
Derselbe muß imstande sein, mit meiner Frau den Betrieb technisch und kaufmännisch leiten zu können. Kenntnisse in sämtlichen Molkereimaschinen, Käserei und Gewinnung von Eiweiß wird verlangt. Wegen Mangel an Personal muß derselbe kräftig mitarbeiten u. Reparaturen selber ausführen. Eine höhere Kaution ist zu stellen. Es wollen sich nur pflichttreue Fachleute meld., die streng solide sind. Angebote m. Gehaltsangabe an
Warnecke,
Molkerei Suderburg b. Ülzen.

Milchrevisor
wird vom Kreise Cosel, Oberschles. gesucht. Ang. sind an das Landratsamt Cosel O.-S. zu richten. (4071
Der Landrat.
v. Baumstedt.

Für das hies. Kriegswirtschaftsbüro wird von sofort ein (4280
Molkerei-Sachverständiger
als technischer Hilfsarbeiter (Vertrauensstell.) ges. Meld. nur tüchtiger Kräfte mit besten Zeugnissen erbeten an
Landrat in Heinrichswalde, Ostpr.

Direktor.
Wir suchen für unseren Direktor, der nur bis Ende Juni d. J. vom Militärdienste zurückgestellt ist, für den Fall der Einrückung einen
vollwertigen Vertreter
auf die Dauer von neun Monaten fest zu engagieren. Außer den untenstehenden Bedingungen ist eine sichere Kaution von 10 000 Kronen zu stellen. Gehalt nach Übereinkunft. Der betreffende Herr muß tatkräftig, sehr energisch und sehr umsichtig sein, muß weitgehende praktische und kaufmännische Kenntnisse besitzen und diese bei streng solidem Leben ganz in den Dienst des Unternehmens stellen. Der Betrieb ist groß und modern eingerichtet, hat über 600 Mitglieder, neun Verkaufsfilialen, ist behördlich bestellte Sammel- und Verteilstelle für einen größeren Bezirk. Es ist ausgiebige Kenntnis im Verkehr mit Behörden und Fähigkeit, den Rechtsstandpunkt des Geschäftes, soweit dies von einem tüchtig. Kaufmanne zu verlangen ist, vertreten zu können, erforderlich. Infolge des Krieges ist kein zuverlässiges Personal vorhanden, folglich muß der betreffende Herr mit allen maschin. Einrichtungen, allen Arbeiten, auch evtl. Reparaturen, derart gut vertraut sein, um hin und wieder, wo eine Stockung entsteht, selbst eingreifen zu können, mithin ist auch Heizer- und Maschinistenprüfung unbedingt erforderlich. Ausführliche Bewerbungen nur von solchen Herren, die absolut militärfrei sind und sicheren Nachweis über langjährige Tätigkeit im Fache erbringen können, sind höflichst erbeten an die (4068
Deutsche Zentral-Molkerei Zwittau in Mähren,
registr. Genoss. mit beschr. Haftung.

Solider, fachkundiger u. kautionsfähiger, älterer (4677
Mann zur selbständigen Leitung
eines gr. Betriebes gesucht.
Ed. Cordes
Bremen, am Wall 132—33.

Suchen zum 1. Juli einen
Betriebsleiter
hauptsächlich für Masch. und Milchannahme. Kriegsbeschäd. auch zugelassen, da grobe Arbeit selbst verrichtet wird. Meldungen an (4607
Altenessener Milchhändler-Verein E. G. m. b. H. Essen-Altenessen.

Molkerei-Betriebsleiter
zum beliebigen Antritt für eine Molkerei bis 2000 Liter gesucht, unverheiratet, vertraut mit Milchversand, Tilsiter- u. Weichkäserei, Eismaschine (Bergedorf), kl. Kautionsstellung erwünscht. Meld. erbeten **Direktor Langheinrich, Friedland,** Ostpreußen.

Für den Kreis-Ausschuß Naugard wird für die örtliche Revision der bäuerlichen Betriebe eine mit den nötigen Fachkenntnissen ausgerüst.
Persönlichkeit
zum baldig. Antritt gesucht, welche die Viehwirtschaften auf die Einhaltung der behördlichen Anordnung hin revidieren kann. Meld. mit lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschriften erbittet die (4308
Molk.-Gen. Gollnow e. G. m. b. H.,
Bezirk Stettin.

Für eine neu zu errichtende Molkerei suche ich einen tüchtigen, zuverlässigen, gänzlich militärfreien, auch kriegsverletzten (4558
Molkereiverwalter
welcher imstande ist, den Betrieb zunächst mit einrichten zu helfen u. dann selbständig zu leit. Es wird die Milch von ca. 1200 Kühen angeliefert. Kautionsfähige, möglichst verheiratete Fachleute wollen an mich die Gesuche umgehend einreichen. Antritt soll sof. erfolgen.
Direktor Max Hennig
Riesa a. Elbe.

Suche einen durchaus tüchtigen
Molkereiverwalter
für Gen.-Molkerei. Empfehle eine ältere, tüchtige (4611
Kontoristin und Butterverkäuferin
für Haushalt u. Hilfe in der Butt.
Schallon, Molk.-Gen. Görsdorf
Kreis Konitz, Westpr.

Suche zum sofortigen Antritt weg. evtl. Einberufung einen tüchtigen
Vertreter.
Melchquantum ca. 5000 Liter. Derselbe muß vollständig selbständig Molkerei und Mühle leiten und selbst tüchtig praktisch mitarbeiten. Da auch die Kassenführung mit zu übernehmen ist, muß eine angemess. Kaution gestellt werden. (4531
H. Misselhorn, Molkereibesitzer,
Appeln und Beverstedt i. Hann.

Zum 1. Juli such. wir ein. tücht., arbeitsamen, mit der Buchführung vertrauten (4472
Verwalter als Vertreter.
Angebote mit Zeugnisabschrift. erb.
Dampfmolk. Spickendorf e. G. m. b. H., Post Landsberg, Bz. Halle a. S.

Für den Fall der Einberufung unseres Betriebsleiters suchen wir für die Dauer des Krieges einen
tüchtigen Vertreter.
Genossenzahl 200. Bezahlung nach Fettgeh. Da nur ungeschult. Personal vorhanden, ist tüchtiges Mitarbeiten Bedingung. Eine dem Betrieb entsprechende Kaut. muß gest. werden. Gefl. Ang. erbeten an
Molk.-Gen. Dransfeld (Brschwg.).

Für uns. Verwalter, welcher bis zum 25. Juni beurlaubt ist, suchen wir einen tüchtigen (4610
Vertreter.
Milchquantum 6—7000 Liter, sämtliche Bücher ohne Kasse müssen mit übernommen werd. Da nur weibliches Personal vorhanden, muß selbiger tüchtig mit zugreifen. Käserei ist neu eingerichtet, und muß selb. hierin die nötigen Erfahrung. besitz. Angebote sind zu richten an den
Vorstand der Molkerei Uenzen
Bezirk Bremen.

Für uns. heerespflichtig. Inspekt. welcher zum 1. Juli wieder eingezogen werden kann, suchen wir ein. tüchtigen Fachmann als (4431
Vertreter.
Selbiger muß mit Masch., Butterei und Quarkfabrikation, sowie Milchversand und Müllerei vollkommen vertraut und selbst mitarbeiten, da nur ein Lehrling vorhanden. Da die gesamte Buch- und Kassenführ. mit übernommen werden muß, ist Stellung einer höher. Kaution erforderlich. Angebote erbet.
Mieth, Molk.-Genoss. Geestenseth
e. G. m. u. H.

Suche zum 15. Juni evtl. 1. Juli
einen Verwalter
für unsere Rahmstation Hollenderdorf. Meldungen an (4647
Brandt, Molk.-Gen. Czarnikau
(Bbg.).

Gesucht für sofort zur Kontrolle d. Buttererzeugung u. Ablieferung mehrere ((4491
Landkontrolleure
Angebote an
Kreisausschuß Goldberg i. Schles.

Ich suche für meinen Sohn, der bis zum 1. Juli vom Militärdienst zurückgestellt ist, ein. gänzlich militärfreien, vollwertigen (4575
Vertreter für die Dauer des Krieges.
Derselbe muß untenstehende Bedingungen erfüllen und eine Kaution von 10 000 ℳ fest hinterlegen. Der Vertreter muß mit allen praktischen und kaufm. Arbeit. vollständ. vertr. sein. Da kein gelerntes Personal vorhanden ist, muß fragl. Vertreter kl. Reparaturen selbständ. ausführ. können, damit keine Stockung im Betriebe vork. kann. Mit der Molkerei ist auch ein Elektrizitätswerk verbunden, und muß fragl. Vertret. deshalb auch mit der Bedienung d. Elektrizitätsmasch. vertr. sein. An meine Molk. liefern ca. 350 Lieferanten mit 8000 Ltr. Milch. Die Milch wird zum größten Teil als Voll-Magermilch zum westfäl. Industriegebiet versandt, der andere Teil wird zu Butter u. Quark verarbeitet. Da bei den heutig. Verhältnissen die Arbeitskräfte knapp sind, muß der Vertreter bei allen Arbeiten energisch mit Hand anleg. Bewerbungen an
Dampfmolkerei und elektr. Zentrale
Wilhem Horstmann
Beelen in Westfalen.

Zum 15. Juli od. 1. August 1917 ein durchaus (4473
zuverlässiger, militärfr. Fachmann
der holländisch. Käsebranche gesucht. Derselbe muß auch mit der Fabrikation von Edamer- und Goudakäse vertraut sein. Angebote an
Gebr. Maas, Käsefabrik. u. Großhandlung, **Menzelen** a. N.-Rhein.

Für unser Laboratorium suchen wir einen mit den nötigen Kenntnissen u. Erfahrungen ausgerüsteten
Fachmann
oder auch ältere Dame, die sämtl. Untersuch. selbst. ausführ. können. Zeugnisabschriften und Referenzen erbittet (4500
Molk.-Gen. Gollnow in Pommern.
e. G. m. b. H.

Tücht. selbständiger Fachmann
zur Leitung meiner Dampfmolkerei (Baltik-Anlage sucht für sof. (4302
Otto Rüker, Benau, Nied.-Lausitz.

Molkerei-Fachmann
Als Revisor für Sammelmolkereien insbesondere zur Nachprüfung der Befolgung der **Kriegsvorschrift.,** sowie zur Feststellung der monatl. **Butterausbeute** nach dem Fettgeh. der Milch wird ein durchaus **erfahrener, zuverlässiger Fachmann** für sof. Antr. ges. Schriftl. Ang. unter Angabe der bisherigen Tätigkeit erbeten an (4306
Landesfettstelle für das Herzogtum Oldenburg, Geschäftsabteilung, G. m. b. H., Oldenburg i. Gr.,
Osterstraße 24.

Für das Käselager einer großen Einkaufsgesellschaft suche ich (3650
tüchtige Facharbeiter
die in Lagerung von Holländ. Käse Erfahrung haben. Bewerbung mit Zeugnisabschriften an
Otto Gansobow, Düsseldorf,
Martinstraße 9.

Da meine Einberufung bevorst., suche ich zum baldigen Antritt ein.
Vertreter.
Selbiger müßte imstande sein mein. Betrieb kaufm. u. techn. selbständig zu leiten. Erfahrung in Hart- und Weichkäs. besitz., ebenso i. Schweinemast u. Zucht, Reparatur. an Maschinen u. elektr. Leitungen selber vornehmen können. Der ganze Betrieb ist mit 2 Lehrlingen zu versehen, daher volle körperliche Gesundheit notwendig. Eine Kaution von 3000 ℳ ist zu stellen. (4786
H. Kröcher, Lammershagen
bei Selent, Holstein.

Wegen Einziehung mehrerer junger Leute suchen wir einen (4739

Gehilfen für Maschinen

und andere Arbeiten, sowie eine **Meierin** für Butterei, Annahme und Expedition der eingelieferten Landbutter. Angebote mit Zeugnisabschr. und Gehaltsforderungen erbeten.

Zentralmolkerei E. G., Reichenbach i. Schl.

Molkereigehilfe

militärfrei, am liebsten Kriegsinvalide, evtl. auch erfahrene **Meierin** hauptsächlich für Kessel und Maschinen für möglichst bald und dauernde Stellung gesucht. Sichere Rechner wollen Angebote senden an (4738

Frau Molkereiverwalter **Kokott, Nassiedel, O.-Schles.**

Für unsern großstädtischen Molkereibetrieb suchen wir zu sofortigem oder baldigem Antritt einen tüchtigen, kräftigen (4690

Molkereigehilfen.

Magdeburger Molkerei, G. m. b. H., Magdeburg.

Für mehrere pommersche Molk.-Genoss. suchen wir (4794
Betriebsleiter
bezw. Vertreter für die eingezogen. Verwalter. Meldungen umgehend an die
Milchwirtschaftliche Anstalt Greifswald.

Wir suchen für uns. heeresdienstpflichtig. Betriebsleiter ein. durchaus zuverlässigen, tücht., unverheir. **kathol. Vertreter.**
Derselbe muß in der Lage sein, ein. größ. Betrieb techn. leiten zu könn., mit der Wartung der Kühlmaschine usw. durchaus vertr. sein u. bereits einen Betrieb selbständig geführt haben. Angebote mit Referenzen erbittet (4782
Molkerei Haselünne i. Hann.

Ein tüchtiger, erfahrener
Fachmann
evtl. auch Kriegsbeschädigter, für Käserei zum baldigen Antritt ges. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung erbeten (4768
Molkerei „Germania", Mölln, Lbg.

Zum 1. Juli suchen wir einen tüchtigen, im Abrechnungswesen u. Abschluß firmen (4790
Buchhalter
kriegsbesch. Fachmann, Stellg. dauernd. Verheirat. gestattet u. erw. Refer. nebst kurzem Lebenslauf und Gehaltsangabe erbeten
Molk.-Gen. zu Strasburg, Uckerm.

Ein älterer
Gehilfe
findet zum 15. d. Mts. Stell. für sämtliche Meiereiarbeit. außer Schweinehaltung, in der (4525
Genoss.-Meierei Schaaken, Kr. Königsberg i. Pr.
Meldungen mit Zeugnisabschriften.

Gehilfe
für Kochkäse-Fabrikation sofort gesucht. (4536
Molkerei Hemmelte (Oldbg.).

Suchen zum 15. Juni tüchtigen, jungen, militärfreien (4528
Gehilfen
für alle Arbeiten, nachmittags Kontorarbeiten. Angeb. erb.
Marten, Molkerei-Genossensch. Kl. Stepenitz, Kreis Cammin (Pom.).

Junger Gehilfe
kann sofort eintreten, da jetziger Gehilfe zum Militär eingezog. wird
Molkerei-Verein Lubow Pommern.

Wir suchen zu sofort oder 1. Juli einen gewandten, zuverlässigen, jg.
Gehilfen
welcher die Lehrzeit beendet, und sich im städt. Betriebe, sowie Kontorarbeit. zu vervollkommnen sucht.
Molk.-Verein Neustettin, Pom.

Wegen Einberufung zum Heeresdienst suchen wir zum möglichst sofortigen Antritt einen tüchtigen
Gehilfen
oder eine (4526
Meierin
für Kessel und Maschinen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und kurzem Lebenslauf erbeten.
Molkerei-Genossenschaft Domnau (Ostpreußen).

Wegen Einberufung suche zum 12. Juni einen tüchtigen
Gehilfen.
Dessauer Molkerei, G. m b H
Dessau i. Anhalt. (4605

Zwei tüchtige Gehilfen
können sofort oder später eintreten. Angebote erbittet (4664
Verwalter Mortag, Milchhof Freiburg (Breisgau).

Wegen Einberufung suchen wir zum baldmögl. Antritt einen tücht.
Gehilfen
Molk.-Gen. Neuenbrok i. Oldenbg.

Zwei tüchtige Molkereigehilfen
zum 15. Juni gesucht, für Butterei, auch für ander Arbeiten. Angebote nebst Zeugnisabschriften an (4660
Molkerei und Dampfbäckerei Pelplin, Westpreußen.

Wir suchen zum 15. Juni einen tüchtigen, soliden, militärfreien
Gehilfen
Stedinger Molkerei, Berne i. Oldb.

Suchen zu bald tüchtigen,
zuverlässigen Gehilfen
bei gutem Gehalt. (4689
Geldernsche Molkerei e. G. m. u. H. Veert bei Geldern.

Ordentlicher Gehilfe

evtl. auch kriegsbeschädigt, für sofort oder 15. Juni gesucht. Auch kann jg. Mann zur weit. Ausbild. eintreten. Molkerei Westerholt, Ostfriesland Station Dornum. Mielke, Geschäftsführer.

Suche zum 15. d. Mts. tüchtigen
Gehilfen
für Kessel und Maschinen und perf.
Meierin
für Milchannahme und Butterei.
W. Seehaus, Molk. Tangermünde a. Elbe. E. G. m. b. H.

Einen tüchtigen, kräftigen (4701
Gehilfen
für Molkerei, Quarkkäserei und alle vorkommenden Arbeiten und einen
Lehrling
von 15—16 Jahren sucht zu sofort.
Wendorff, Molk. Holzdorf a. Elster.

Wegen Einberufung sofort tücht.
jüngerer Gehilfe
für Kessel und Maschinen gesucht. Zeugnisse erbittet (4658
Genoss.-Meierei Pinneberg bei Hermburg.

Für städt. Molkerei wird ein **sauberer, fleißiger Molkereigehilfe** firm bei Maschinen und Butterfertiger gesucht. Gefl. Ang. u. Zeugn.-Abschrift. an (4656
Molk.-Gen. Braunsberg, Ostpr.

Einen tüchtigen
Gehilfen
zu sofort gesucht. (4192
Dampfmolkerei Hagen (Hann.).

Wegen Erkrankung kann sofort oder später ein angehender (4185
Gehilfe
für Betrieb und Kontor eintreten. Angebote erbeten
D. Stinze. Molkerei-Genossenschaft Holtland b. Leer (Ostfriesld.).

Wegen Einberuf. meines jetzigen, suche ich zum 15. Juni gewandten
Gehilfen
der auch Lust zu Kontorarbeit. hat. Gute Handschrift u. sicheres Rechn. erforderlich. Städt. Betrieb. Ang. erbittet (4564
Walter Lenz, Molk.-Verwalter Perleberg, Prign.
Kriegsbeschädigte werden berücksichtigt.

Tüchtiger, militärfreier (4563
Molkereigehilfe
findet sofort Stellung als Heizer, evtl. Kriegsbeschädigter.
Zobtener Molkerei E. G. m. b. H. Zobten a. Berge, Bez. Breslau.

Suche zum baldigen Antritt ein. jungen, kräftigen, fleißigen (4603
Gehilfen
für die Maschinen und alle vorkom. Arbeiten. Stellung angenehm und dauernd.
Otto Pieske, Molk. Mittenwalde in Mark.

Wegen Einberufung zum Heeresdienst wird zu sofort tüchtiger
Gehilfe
eingestellt. (4601
Alt-Marriner Molkerei e. G. m. b. H. zu Fritzow, Bz. Kösl.

Zu sofort einen jungen (4608
Gehilfen
für alle Arbeiten gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Altersangabe erbeten
Kyritzer Eismilch-Molk.-Genossenschaft, e. G. m. b. H., Kyritz i. Prignitz.

Suche zum 15. Juni wegen Einberufung des jetzigen einen
tüchtigen Gehilfen
möglichst militärfrei. (4592
Frau E. Meier, Berel b. Lesse Braunschweig.

Zu bald ein tüchtiger (4582
Gehilfe
als erster für Tilsiterkäserei gesucht. Stelle dauernd.
Dampfmolkerei Hookfiel bei Jever, Oldenburg.

Zu möglichst sofortigem Eintritt suche einen zuverlässigen (4581
Gehilfen
Molkerei Fischer, Selters, O.-Hess.

Ersten Gehilfen
evtl. Kriegsbeschädigten, desgl. ein
zweiter Gehilfe
auch Bursche zu Pferden gesucht.
Molkerei Schkölen, Bez. Halle.

Suche für meine Käsefabrik einen **Gehilfen,** der auch landwirtschaftl. Arbeit übernimmt u. Dreschmasch.-Betrieb mit Motorantrieb versteht. Angebote an (4606
Gustav Heinemann Kl. Denkte, Braunschweig.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen tüchtigen, jungen (4640
Gehilfen
der auch etwas Kenntnisse in der Tilsiter Käserei besitzt. Stellung angenehm und dauernd. Angebote erbeten
Molk.-Gen. Gumbinnen.

Ich suche sofort einen tüchtigen
Molkereigehilfen
für alle Molkereiarbeiten. Angebote zu richten an (4636
Zentral-Molkerei M. Wölke Bialla i. Ostpreußen.

Wegen Einberufung suche zum 15. oder später einen tüchtigen (4635
Gehilfen
Molkerei Kreuz a. Ostb. Pr. Posen.

Wegen Einberufung meines jetz., suche für sofort oder 15. Juni einen kräftigen, jungen (4634
Gehilfen
Angebote erbeten
Gröning, Betriebsleiter
Molk.-Gen. Dergenthin (Brandt.)

Wir suchen zu sof. od. 15. Juni
einen ordentlichen Gehilfen
bei Kessel und Maschinen. Desgl.
einen zweiten Gehilfen
für Butterei, Ausgabe und Kontor. Ang. mit Zeugnisabschr. erbitten
Molk.-Gen. Burg i. Spreewald.

Weg. Einberuf. mein. jetzigen jg. Mannes suche ich zu sof. einen jung. **fleiß. Gehilfen.** Auch kann **1 Lehrling** unter günstigen Bedingungen eintret. **Alb. Müller,** Betriebsleit., **Dampfmolk. Gardelegen,** Altmark.

Suchen zum 15. d. Mts. oder spät. einen jungen tüchtigen (4627
Gehilfen
für Butterei u. Annahme. Derselbe muß auch firm im Milchuntersuchen auch mit Monatsabrechnungen vertraut sein.
Labeser Molkerei-Verein, Labes i. Pommern.

Gesucht wegen Einberufung sofort und zum 15. Juni zwei tüchtige
solide Molkereigehilfen
Gen.-Molkerei Buxtehude.

Suche für sogleich einen jungen
Gehilfen oder ältere Meierin
die auch mit Maschinen Bescheid weiß, für die Meierei in Wittenberg, Ostpreußen. Ang. an die
Stadtmolkerei Neidenburg, Ostpr.
Joh. Klein. (4617

Gehilfengesuch.
Zum sofortigen Antritt oder spät. werden mehrere jüng., kräft., fleiß.,
saubere Gehilfen
für uns. Molkereien gesucht. Meld. erbeten (4621
Direktor Langheinrich Trockenmilch-Verwertungs-Gesellschaft Friedland, Ostpreußen.

Suche sobald wie möglich, tüchtig.
sauberen Gehilfen
Böhme, Neuwedell, N.-M.

Da engagierter (4557
Gehilfe
Stellung nicht angetreten, such. wir zu sofort Ersatz für Annahme und Kontor. Gute Schrift und sicheres Rechnen Bedingung. Zeugn.-Abschr. und Altersangabe erbeten
Eismilch-Molk.-Gen. Kyritz, (Prignitz).

Gehilfe
für Butterei und Maschinen gesucht
Molkerei Schmentau, Westpr.

Jg. fleiß. Gehilfe
der soeben seine Lehrzeit beendet hat, zu sofort oder etwas später ges.
Molk. Colenfeld bei Wunstorf Pr. Hannover. (4574

Suche zum baldigen Eintritt ein. **zuverläsig. Gehilfen, ev. Meierin**
Beschränkt. Betrieb. Sonntags nur einige Stunden Arbeit. Gute Verpflegung. Gutes Zeugnis Beding.
Bettray, Molkerei Wetten, Rheinl. Kreis Geldern. (4565

Wegen Einberufung des eben angetretenen, suche zu sogleich einen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten.
Zentral-Molkerei Tennstedt i. Th.

Tücht., kräft., junger (4645
Molkereigehilfe
für alle vork. Arbeiten wegen Einberufung des jetzigen für sofort oder 15. Juni gesucht. Meldungen mit Angabe des Alters u. Militärverhältnisse an
Hielscher, Molkereibes., **Kempen,** Bezirk Posen.

Tüchtigen Molkereigehilfen
der mit Maschin., Separator, Butt. und der Herstellung von □-Käse in jeder Weise vertr. ist, sogleich ges.
Dampfmolk. A. Woldt, Stargard in Pommern. (4646

Zu sofort oder 15. Juni suche ich
einen tüchtigen Gehilfen
oder erfahrene **Meierin** für Kessel, Maschinen und etwas Käserei.
Hugo Schuster, Vechta, Oldenburg.

Suchen zu sofort (4554
zweiten Gehilfen
für Masch. und Butterei, möglichst militärfrei.
Molk.-Gen. Neuruppin.

Jg. kräft. Gehilfe
für sämtliche Molkereiarbeit. mögl. bald gesucht. (4614
Molkerei Gimmel, Krs. Oels, Schl.

Wegen Einberufung mehrere
Gehilfen
zu sofort gesucht. (4644
Braunschweiger Molkerei e. G. Braunschweig, Hagenstr. 31.

Jg. Gehilfe f. f. Betr. u. Kont. z. 15. Juni eintreten. Meldungen m. Zeugnisabschriften erbittet (4624
Genoss.-Molkerei Bärfelde bei Bernstein, Neumark.

Suche zu sofort oder 15. Juni ein.
kräftigen Molkereigehilfen
17—18 Jahre alt. (4651
Louis Koch, Buttergroßhandlung
Hannover, Steintorstraße 18.

Wir suchen zum baldigen Antritt für Kessel, Maschinen, Zentrifugen, tücht., zuverlässigen Gehilfen welcher selbständig arbeiten kann. Hilfe bei der Abrechnung erforderlich. Desgleichen eine junge, tücht. Meierin für Butter., Milchausgabe u. Hilfe im Haushalt. (4682
Ahlborn, Dampfmolk. Wörlitz e. G. Anhalt.

Wegen Einberufung uns. jetzigen suchen wir für hiesigen modernen Molkereibetrieb zum sofortigen Antritt tüchtigen (4755
Gehilfen
Ostseebad-Molkerei Gr. Möllen
Bahnstat. Köslin mit Strandbahn nach Gr. Möllen.

Suche wegen Einberufung sofort oder evtl. zum 15. Juni einen ersten Gehilfen der selbständig arbeiten kann. Auch kann sofort ein (4669
Lehrling
eintreten. Zuschriften zu richt. an
Papke, Molkerei Mützenow bei Saleske, Kreis Stolp.

Ein tüchtiger Gehilfe
kann weg. Einberufung sofort eintreten. (4706
Molk.-Gen. Rosenberg, O.-Schles.

Wegen bevorstehender Einberuf. suchen zum baldigen Antritt tücht. sauberen Gehilfen der auch mit Harzkäsefabrikation vertraut, und nicht ganz unerfahr. in Kontorarbeiten ist. Gefl. Angebote erbittet (4758
Zentral-Molk. Gebstedt, e. G. m. b. H., i. Thür. Neumann.

Gesucht zum 16. cr. tüchtiger jg. Gehilfe für elektr. Betrieb in angenehme, dauernde Stellung. Gefl. Angebote mit Altersangabe an (4756
W. Klare
Molk. Cauerwitz b. Schkölen, Thür.

Tüchtigen Gehilfen und Meierin
für Butterei zum baldigen Antritt gesucht. Ang. mit Zeugnisabschrift. und Lebenslauf an (4676
Stettiner Molkerei-Gesellschaft G. m. b. H., Stettin.

Militärfr. Molkereigehilfe
findet sogleich Stellung. (4754
Molk.-Gen. Gr. Trampken, Kreis Danzig.

Wir suchen zum 15. Juni einen zuverlässigen, jungen, sauberen
Gehilfen
welcher mit schriftlichen Arbeiten bewandert ist. (4753
Molk.-Gen. Ostseebad Stolpmünde.

Wegen Einberufung ein junger
Gehilfe
gesucht, auch Kriegsbeschädigter.
Gen.-Meierei Neumünster in Holstein. (4752

Suche zum 15. Juni oder später für hiesigen modernen Betrieb und Kontorarbeit ein. tüchtigen, zuverlässigen, fleißigen (4751
Gehilfen
Kriegsinvalide bevorzugt. Angeb. erbeten
H. Mühr
Molk.-Gen. Dohnsen b. Halle, Krs. Holzminden.

Wegen Einberuf. sucht zum bald. Antritt für hiesigen modernen Betr. einen tüchtigen, ersten (4759
Gehilfen
der im Maschinenwes., Ahlb. Kühlmasch., Monatsabrechn., 300 Genoss. bewandert ist. Ang. mit Geh.-Forderung an
Dampfmolk. Ziegenrück a. S., e. G. m. b. H. Roggenmoser.

Suche zu sofort oder später einen
ordentlichen Gehilfen
welcher keine Arbeit scheut und mit Pferden umgehen kann. (4746
W. Ramm, Molkereibesitzer
Bültum bei Bockenem.

Suche zu sofort evtl. 15. Juni wegen Einberufung des jetzigen jg.
sauberen Gehilfen
für Kessel u. Maschinen, etw. Hilfe in Butterei. Nachm. Kontorarbeit. Angebote erbeten (4723
W. Hartung, Verwalter,
Molkerei Horneburg, U.-Elbe.

Suche sofort oder 15. Juni einen
tüchtigen Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Angebote mit Zeugnisabschriften an
Molk.-Genoss. Treptow a. R. Gleumann.

Kräftiger Molkereigehilfe
zum sofortigen Antritt bei hohem Gehalt gesucht. Angebote an die
Kreismolkerei Lübben, N.-L.

Suche zum 15. Juni einen (4745
Gehilfen
für Kessel und Maschinen.
E. Schröer
Dampfmolk. Dambrau, O.-Schles.

Für hiesigen modernen Molkerei-Betrieb suche ich zum sofortig. Antr.
1 Molkereigehilfen u. 1 Meierin
desgleichen findet ein Sohn achtb. Eltern, der Lust hat, das **Molkereifach zu erlernen** Stellung. (4741
Ladwig, Molk.-Gen. Lessen, Westpr.

Junger, kräftiger, fleißiger
Gehilfe
der sich vor keiner Arbeit scheut, zu sofort gesucht. (4710
Gonserowski, Molk. Löbau, Westpr.

Wegen Einberufung suche sofort einen fleißigen (4731
Gehilfen
Zentral-Molk. Jamund, Bez. Kösl.

Suche zum 15. Juni einen tücht.
Gehilfen
für Butterei und sonstige Arbeiten.
Meyer, Molkerei Himmelpforten Kreis Stade. (4725

Jg. kräftiger Gehilfe
kann sofort eintreten. (4726
Molk. Gr. Leuthen, Kr. Lübben, (Niederlausitz).

Suche zum baldigen Antritt jg.
kräftigen Gehilfen
Molkerei Oldersum, Ostfriesl.

Suche zum sofortigen Antritt ein. jungen, arbeitswilligen (4730
Gehilfen
Stellung leicht und dauernd. Angebote nebst Gehaltsansprüche erb.
Richard Schulz, Dölitz i. Pom.

Wegen Einberufung zum baldig. Antritt älteren, militärfreien
1. Gehilfen
Derselbe muß Masch.-Kenntn. bes., auch in Käserei (□-Käs. u. Rom.) erfahr. sein. Zeugnisabschrift. und Lebenslauf erbittet (4072
Centralmolkerei Plathe i. Pomm.

Molkereigehilfe.
Für unseren Lagerhausbetrieb wird ein zuverlässiger, kräftiger Molkereigehilfe gesucht zur fachgemäßen Butterbearbeitung und Verrichtung aller sonstigen Lagerarbeiten. Antritt möglichst sofort. Außerdem finden geübte (4336
Butterküfer
Beschäftigung. (Hilfsdienst).
„Butterzentrale" in Oldenburg i. Gr., Osterstraße 24.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen jungen Mann als
Gehilfe
Ferner kann ein junger Mann als
Lehrling
eintreten. (4377
Molkerei Sittensen, Bezirk Bremen.

Suche zum baldigen Antritt ein. tüchtigen älteren, mit allen Arbeiten vertrauten (3484
Molkereigehilfen,
der mich während meiner eventl. Einberufung vertreten kann. Derselbe muß mit einem Lehrling den technischen und kaufmännischen Betrieb vollständig vorstehen können und alle vorkomend. Reparaturen selbst ausführen. Nur ganz militärfreie Bewerber wollen umgehend Zeugnisabschriften einsenden.
Dampfmolkerei Ruppendorf, Bez. Dresden.

Junger, fleißiger (4282
Gehilfe
zu sof. gesucht. Meldungen nebst Zeugnisabschriften an
Dampfmolkerei Gotha.

Wir suchen einen fleißigen
ersten Gehilfen,
der gute Maschinenkenntnisse besitzt, Kühlanlagen kennt und die techn. Buchführung beherrscht. Ältere, militärfreie Gehilfen, welche überall selbst mit anfassen und auf Dauerstellung rechnen, ersuche um selbstgeschriebene Bewerbung mit Zeugnisabschriften. Antritt bis 15. Juni Angebote an
Kornführer, Zentr.-Molk. Schneidemühl, Posen.

Suche für sofort wegen Einberufung des jetzigen einen tüchtigen
Gehilfen
für alle vorkommend. Arbeit. (4052
Zentralmolk. Istha, Bez. Cassel.

Für die Molkerei Kühren b. Aken a. Elbe suche zu sofort einen jünger.
Gehilfen
welcher mit der Butterei und sämtlichen Maschinen und Kessel gut vertraut ist und sich vor keiner Arbeit scheut. Ang. mit Zeugnisabschr. sind zu richten an (4341
Walter Heinrich, Osternienburg (Anh.).

Suche zum baldig. Antritt einen
jungen, fleißigen Gehilfen
für Butterei u. sonst. Arbeit. (4398
Dampfmolkerei Ruppendorf Bezirk Dresden.

Suche zum 15. Juni, auch früher,
tüchtigen jungen Gehilfen
für alle Arbeiten, nachmittags Kontorarbeit. Angebote erbittet (4437
H. Ebel Betriebsleiter, **Frömmstedt** bei Kindelbrück i. Thür.

Wegen Einberufung suchen zu sof.
einen Molkereigehilfen
auch Kriegsbeschäd., für Kessel und Maschine usw. Stell. leicht. Gefl. Bewerbungen erbittet (4518
Molkerei Jerka, Pr. Posen.

Suche zum sofortigen Antritt ein.
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten.
Aug. Fuchs, Betriebsleiter, **Funnix** in Ostfriesland. (4509

Gesucht ein fleißiger, kräftiger
Gehilfe
für alle Arbeit. Bewerbung mögl. schriftlich. (4511
Frau Otto Niemann, Düsseldorf Ellerstraße 64. Telefon 3339.

Zum baldigen Antritt suche ein. auch kriesbeschädigten (4486
Gehilfen
welcher meinen Betrieb leit. kann.
Hinß, Meierei Bahrensdorf bei Döhnsdorf, Ostholstein.

Wir suchen zu sofort einen
tüchtigen Gehilfen
welcher in sämtlichen Molkereiarb. bewandert ist und mit Kühlmasch. arbeiten kann. Jg. Leute, die an selbständig. Arbeiten gewöhnt sind, und denen an dauernder Stellung gelegen ist, wollen sich unt. Angabe der Gehaltsansprüche melden an
Molkerei-Genossenschaft Rosche bei Ülzen. (4467

---

2 tüchtige Gehilfen
sucht sofort (4488
G. Baltinat, Dampfmolk., Langfuhr, Danzig.

Suche zum baldigen Antritt ein. soliden, fleißigen (4508
Gehilfen
welcher mit allen Facharbeiten aufs beste vertraut ist. Desgleichen wird
ein Lehrling
unter günstigen Bedingungen **ges.** Angebote erbittet
Molkerei Nordhorn i. Hann.

Zum 20. Juni od. 1. Juli wird ein
tüchtiger Gehilfe
gesucht, der in der Harzkäsefabrikat. bewandert ist. Angebote mit Geh.-Forderung erbeten (4750
Dampfmolkerei Schneidemühl.

Wegen Einberufung meines
Gehilfen
suche zu sofort einen jg. **kräftigen** Gehilfen und einen **Lehrling,** der das Molkereifach erlernen will.
Molk.-Verwalt. Scheffel, Wollin in Pommern. (4780

Gesucht zum sofortigen Antritt strebsamer, ordentlicher u. gewissenhafter (4476
Gehilfe
zur Leitung ein. Rahmstation. Betreffender muß Radfahren können und der polnischen Sprache mächtig sein. Kriesbeschädigte, die sich für diesen Posten eignen, erhalten den Vorzug. Daselbst findet auch ein
Lehrling
aus achtbarer Familie mit guten Schulkenntnissen unter günstig. Bedingungen Aufnahme. Angebote zu richten an
P. Holm, Molk. Strasburg, Westpr. E. G. m. u. H.

Kräftiger (4194
Molkerei-Gehilfe
ges. Bewerbung. nebst Zeugnisabschriften an die
Milchabteilung der Stadt Cöln a. Rhein.

Weg. Einberufung suche sofort
tüchtigen Gehilfen
E. Kolbow, Molkereipächter
Broock bei Alt-Tellin, Kr. Demmin.

Wegen Einberuf. meines jetzigen zum Heeresdienst suche zum 18. oder etwas später zuverlässigen (4788
Gehilfen
auch Kriegsbeschädigten für sämtl. Molkereiarbeiten. Ang. erbeten
Molkerei Varrel in Hannover.

Suche sofort einen tüchtigen, zuverlässigen (4796
Gehilfen
für Kessel und Maschinen in dauernde Stellung. Angebote sind zu richten an
Molk.-Gen. Kierspe-Bahnhof
Bezirk Dortmund.

Wegen Einberuf. suche z. sofortig. Antritt einen tüchtigen, zuverlässig.
Gehilfen
bei Kessel und Maschinen. Zeugn.-abschriften u. Gehaltsansprüche bei freier Station an (4795
H. Eggert, Molk.-Gen. Chottschow
Krs. Lauenburg i. Pom.

Suche zum 15. Juni oder 1. Juli tüchtigen, militärfreien
Gehilfen
Angebote erbeten (4793
J. Burmeister
Gen.-Meierei Dollerup in Angeln, Schleswig-Holstein.

Suche zum sofortigen Antritt für hiesigen, größeren, beschränkten Betrieb einen jungen, fleißigen
Gehilfen
oder auch einen Kriegsbeschädigten, für Butterei. Ang. mit Altersang. und Zeugnisabschriften erbittet
Joh. von Thülen, Molk. Blauhand,
bei Ellenserdamm i. Oldenburg.

Tüchtiger Gehilfe
auch Kriegsbeschädigter, kann sofort antreten. (4775
R. v. d. Osten, Dampfmolk. Walbeck
Kreis Gardelegen, Magdeburg.

Suche zu sofort einen jungen
tüchtigen Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten.
Deutsche Molk.-Gen. Schwersenz
in Posen. (4773

Suche für hies. Molk. tüchtigen **Gehilfen,** auch Kriegsbesch., zu sof. evtl. 15. 6. da ich Verwalterstelle übernehme. Angebote erb. (4766
Otto Evel, Molk. Glindenberg bei Wolmirstedt, Bez. Magdeburg.

Wegen bevorstehender Einberuf. unseres jetzigen, suchen wir sogleich **tüchtigen, militärfr. Gehilfen** der mit Maschinen und Butterei vertraut ist.
Molk.-Gen. Nessin, Post Simötzel, Kr. Kolberg.

Molkereigehilfen
zum 15. Juni sucht (4492
Molkerei Nitzwalde, Kr. Graudenz.

Tilsiterkäser
zu sofort gesucht. (4707
Molkerei Nachelshof b. Marienwerder, Westpreußen.

Käser oder Käserin
für Tilsiter, □-, Frühstückskäse und Quarkfabrikation gesucht. Antritt sofort. Ang. mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsforderungen erbittet (4716
Molk.-Gen. Greifswald.

Käserei-Gehilfe
der alle Arbeit versteht, kann sofort oder später eintreten. (4659
Thierbach, Aulowöhnen
Kreis Insterburg, Ostpr.

Tüchtiger Käsereigehilfe
für dauernde Stellung zu sofort od. 15. 6. gesucht. Zeugnisabschriften an (4397
W. Bernet, Zeyers V. K. b. Elbing erbeten.

Ein älterer und jüngerer (4733
Käsereigehilfe
kann zum 15. 6. für Tilsiterkäserei eintreten. Auch leichte Kriegsbeschädigte.
Jb. Käser
Dampfmolkerei Augustwalde
Bahnstation Markushof, Westpreuß.

Käser
welcher genügend Erfahrung in der Kochkäsefabrikation besitzt (Tilsiter Form) zum baldig. Antritt gesucht. Angebote erbittet (4374
Wilh. Detlefsen, Hamburg,
Eilbeckerweg 217.

Ein tüchtiger, zuverläss.
Harzkäser
in selbständige Stellung zum möglichst baldigen Antritt gesucht. Es woll. sich nur wirklich tüchtige Leute melden. Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit erbittet (4593
C. Hamann, Eckernförde
Dampfmolk. u. Käsefabrik
(Schleswig-Holst.)

Zu sofort suchen wir einen tücht.
Maschinisten und Heizer
Ders. muß schon eine elektr. Anlage bedient haben. Angabe des Alters erbeten. Jetziger Maschinist wurde eingezogen. Gefl. Ang. an (4784
Molkerei Neuhaus a. Elbe.
H. Perner.

Tüchtiger
Molkerei-Maschinenführer
der kleine Reparaturen selber ausführt, die Butterei und die Separatoren führen muß, ebenso eine Wolf-Lokomobile, auch in der Käs. helfen muß, kann sich melden. Ders. kann auch, sow. angängig, Kriegsinvalide sein. (4222
H. Furrer, Dampfmolk. Güldenfelde
b. Tiergarth, Kr. Marienburg, Wp.

Wegen bevorstehender Einberuf. suche ich zum baldigen Antritt ein. **tüchtigen Milchverkäufer**
Näh. Übereinkunft. Ang. erbittet
Zentr.-Molk. Wiedenbrück, Minden.

Wir suchen zum 15. d. Mts. tücht. **Maschinisten u. Zentrifugenführer.** Bergedorfer Eismasch. vorhanden.
Molkerei E. G. Stradam,
Bezirk Breslau.

Ehrliche und ordentliche (4727
junge Leute
welche Lust haben, das Molkereifach zu erlern., können sich meld. Schulzeugnis und selbstgeschr. Lebenslauf erbeten an
F. Schäfer, Molkerei-Direktor,
Bingerau, Bez. Breslau.

Jg. Mann, Sohn achtb. Eltern, kann als (4761
Lehrling
eintreten. Gründliche Ausbild. in allen Fächern wird zugesichert. Angebote an
R. Rühling, Dampfmolkerei e. G. Glebitzsch, Bez. Halle.

Suche zum 1. oder 15. Juli 2 jg. Leute achtbarer Eltern mit guter Schulbildung als (4720
Molkereilehrling
Lehrzeit 2 Jahre. Gute Ausbildg. im Betrieb und Kontor wird zugesichert. Gefl. Angebote erbittet
H. Peeck, Molk.-Gen. Golßen, N.-L.

Suche für hiesigen Molkereibetr. einen jungen kräftigen
Lehrling
unter günstigen Bedingungen gegen Vergütung.
Pagel
Molk.-Gen. Carzig, Neumark.

Suche für sofort oder später
2 tüchtige Lehrlinge
da meiner ausgelernt hat. Lehrzeit 2 Jahre. (4530
W. Becker,
Molkerei Liebenthal, Bez. Liegnitz.

Suchen zum 1. Juli für hiesigen modernen Betrieb einen (4559
Lehrling
unter günstigen Bedingungen.
Zentralmolkerei Dedenstedt
Bezirk Halle a. S.

Suche zum 15. Juni 1917 einen
Lehrling
Lehrzeit ein Jahr. (4041
Bruhin, Zinnowitz, Ostseebad.

Zu sofort können 2 junge Leute, nicht unter 16 Jahr., unter günstig. Bedingungen als (4527
Lehrlinge
antreten.
H. Bänninger, Molkereibesitzer,
Braunau,
Post Seitsch (Bez. Breslau).

Zum 1. Juli kann ein (4502
Lehrling oder Lernmädchen
mit gut. Schulbildung hier eintret.
Gen.-Molkerei Mauche, Bez. Posen.
Strecke Lissa-Bentschen.

Suche zum 15. Juni einen
Lehrling
Lehrzeit 2 Jahre, bei monatl. 15 ℳ Taschengeld. Moderner Betrieb. (4778
Muthreich,
Molk.-Gen. Eichenwalde e. G. m. b. H., Post Massow, Pom.

Suche zum 15. Juni ein
junges Mädchen
welches Lust hat, das Molkereifach zu erlernen. Lehrzeit 1 Jahr.
Dampfmolkerei Putlitz,
Westprignitz.
4543) **M. Müller.**

Kräftige Mädchen
für Molkereiarbeiten u. zum Kannenwaschen gesucht. (4684
Interessengemeinschaft
Märkischer Milchproduzenten,
Berlin, Zehdenickerstraße 10.

Zum sofortig. Antritt, spätestens zum 1. Juli, suche ich ein kräftiges, anständiges Mädchen nicht unter 18 Jahren als (4572
Lernmeierin
Angebote erbittet
Rogge, Zentr.-Molk. Borken i. W.

Suche zu sofort oder später ein jg. Mädchen, welch. Lust hat, das **Molkereifach zu erlernen.** Lehrzeit ein Jahr. Ang. erb. **Klug, Persanzig,** Kreis Neustettin. (4560

Zuverlässig. Meierin
zu bald gesucht. (4688
Molkerei Rosenthal,
Frankfurt a. M.,
Eltenbachstr. 46.

Suche zu sofort oder etwas später
junges Mädchen
welches Lust hat, das Molkereifach zu erlernen. Lehrzeit 1 Jahr.
P. Mellenthin, Molk.-Verwalter,
Heinrichswalde, Kr. Schlochau, Wp.

Suche zum 15. Juni nicht zu jg.
Lernmädchen
für städt. Molkereibetrieb u. Haushalt. Lehrzeit 1 Jahr. (4452
Rudolf Löske, Molk.-Verwalter
Barth i. Pommern.

Zum 15. Juni oder später suche eine anständige, an Ordnung gew. **tücht. Meierin** f. Betrieb u. Kont.
Genoss.-Molkerei Bärfelde
bei Bernstein, Neumark.

Zwei Meierinnen
kräftig und erfahren, für Butterei, Versand und Betrieb sofort gesucht.
Molkerei Brock-Ostbevern in Westf.

Suche zum 15. Juni oder einige Tage früher (4553
Meierin
welche mit Kessel und Maschinen vertraut ist, für kleinen Betrieb, die auch sonst kleine Arbeiten verrichtet.
H. Rohland,
Tangerhütte b. Stendal.

Suche zu sofort oder 15. Juni erfahrene (4537
Meierin
f. Butterei (Butterfertiger), Milchverkauf und Kontor.
Rich. Freyer,
Molkerei Bodenteich, G. m. u. H.,
Prov. Hannover.

Tüchtige, erfahr. Meierin
die sich vor kein. Arbeit scheut, kann sofort eintreten. (4514
Fritsche, Molkerei Kgl. Neukirch,
Station Konitz, Westpr.

Jg. kräftige Meierin
zu sofort oder 15. Juni ges. Angebote mit Geh.-Forderung erb. (4709
Gorzerowski, Molk. Löbau, Westpr.

Gesucht wird zum baldigen Antr.
eine tüchtige Meierin
hauptsächl. für Butterei u. Käserei. Ang. mit Altersangabe und Zeugnisabschriften erbeten (4736
M. Zeich
Dampfmolkerei Schneidemühl.

Zum baldigen Antritt tüchtige,
saubere Meierin
mit Masch., Harzkäsefabr. u. Kont.-Arbeiten vertraut, gesucht. Gefäll. Angebote erbittet (4757
Central-Molk. Gebstedt e. G. m. b. H., in Thüringen. **Neumann**

Suche sofort eine (4535
tüchtige Meierin
für Butterei und Haushalt. Stell. leicht und dauernd. Angeb. erb.
J. Stabe,
Nikolaiken (Ostpr.).

Tüchtige Meierin
sofort gesucht. (4672
Molk. Heidelberg G. m. b. H.

Suche zum 20. oder 25. d. Mts. eine tüchtige (4785
Meierin
für Butterei. Molkerei ist neu und modern. Buterfertiger vorhanden. Jetzige Meierin 2 Jahre hier. Gef. Angebote an
H. Perner, Insp., Neuhaus a. E.

Meierinnengesuch.
Zum sofortigen Antritt oder spät. werden mehrere jüngere, kräftige, fleißige, saub. Meierinnen für uns. Molkereien gesucht. Meld. erbeten
Direktor Langheinrich
Trockenmilch-Verwertungs-Gesellschaft
Friedland, Ostpreußen.

Gesucht wird zum 15. Juni eine
fleißige, saubere Meierin
für Butterei und Betrieb. (4789
Städtische Molkerei Trier a. Mosel.

Suche zum sofortigen Antritt jg. tüchtige (4765
☛ **Meierin** ☚
Zuschriften mit Gehaltsangab. sind zu richten an
Ohse, Molkerei Syke, Hannover.
Desgleichen findet eine
Lernmeierin
Aufnahme.

Meierin od. Gehilfe wird zu bald. Eintritt in meine Käs. ges. **G. Lietz, Dorf-Roggenhausen, Kr. Graudenz.**

Suche sofort oder 15. Juni tücht. **saubere Meierin**
Angebote erbeten (4493
J. Burmeister,
Gen.-Meierei Dollerup, Schl.-Holst.

Kräftige Meierin
sofort gesucht für kleinen Molkereibetrieb. Selbige muß mit all. Arb. vertraut sein, auch Abrechnung nach Fettproz. verstehen, etwas Hilfe im Haushalt. Gegend polnisch. (4570
Molkerei Gr. Swiontnik
Stat. Zechau, bei Gnesen.

Für Milchküche in Schlesien wird (4487
Meierin
gesucht, die mit Milchsterilis. Bescheid weiß. Bevorz. werd. diejenigen, welche bereits in Milchküchen gearbeitet haben. Bewerbung mit Angabe des Gehalts sind zu richten an die unterfertigte Stelle.
Der Magistrat Liegnitz.
Die Fürsorgestelle für Arbeitslose.

Tüchtige Verkäuferin
zum 1. Juli oder früher gesucht. Ebenfalls eine (4571
Meierin
oder Mädchen, welche sich als Verkäuferin ausbilden will. Angebote mit Bild, welches sofort zurückges. wird, an die
Reudnitzer Dampfmolkerei
Leipzig, Senefelderstraße 4.
Filiale Windmühlenstraße.

Suche zum 15. Juni eine ältere, **tüchtige Meierin**
die firm in Butterei, Käserei und Maschinenbedienung ist. (4577
Kohler, Verwalt., **Wolfsdorf,** Opr.
Kreis Heilsberg.

Gesucht zu sofort eine
Meierin
für Butterei und Laden, Bedienung und sonst. vork. Arbeit. Auch kann **eine Lernmeierin**
eintreten. (4649
Molkerei Weserial
Bodenwerder a. d. Weser.

Fleißige, gewissenhafte (4687
Meierin
hauptf. für Milchuntersuch. u. Behandlung, für unseren mod. Großbetrieb in dauernde Stellung zu sof. gesucht. Bewerbungen mit Zeugn.-Abschriften und kurzem Lebenslauf an
Städt. Milchhof, Hildesheim
Provinz Hannover.

Sofort eine (4604
Meierin
od. Wirtschafter. gesucht für frauenlosen Haushalt und Hilfe im Kont. und Molkerei. Nur solide Mädchen wollen sich melden.
Scharnikow, Molkerei-Verwalter
Waddeweitz, Krs. Lüchow i. Hann.

Meierin
Suche zum baldig. Antritt kräft., gewandte **Meierin** für Butt., Betr. und Hilfe im Haushalt. Stellung familiär. (4670
Dampfmolkerei Paenbruch
bei Nischenau i. Lippe.

Suche zum 30. Juni eine (4668
Meierin
die firm in der Butterei ist. Gelegenheit zum Einarbeiten in der Abrechnung. Letzte Inhaberin dies. Stelle war 2¾ Jahr hier.
Siemens, Verwalter
Schilde bei Dramburg i. Pommern.

Suche zum 1. Juli fleißige, saub.
Meierin
für Butterei und alle vorkommend. Molkereiarbeiten. **Butterfert.** vorhanden. Gefl. Ang. nebst Zeugn.-abschriften erbittet (4674
Renders,
Molk.-Genoss. Isernhagen b. Hann.

Suche für hiesigen Betrieb eine **saubere Meierin.**
Angebote erbittet (4585
P. Mertens
Dampfmolkerei Hoort b. Zachun in Mecklenburg.

Tüchtige Meierinnen
werden sofort eingestellt. (4683
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten,
Berlin, Zehdenickerstraße 10.

Wir suchen zu sofort eine anständ. **zuverlässige Meierin**
welche selbständig Harzer-, Spitz- u. Stangenkäse arbeitet. (4562
Molk.-Gen. Dt. Eylau, Westpreußen
Bezirk Danzig.

Gesucht zum 15. Juni eine jüng., fleißige (3904
Meierin
und ein ordentliches, starkes
Lernmädchen
bei günstigen Bedingungen.
Dampfmolkerei Ecker
bei Kukehnen,
Kreis Heiligenbeil (Ostpr.).

Suche zu sofort oder später eine tüchtige (4329
Meierin
die auch in Milchuntersuchung bewand. ist. Stellg. leicht u. angen
G. Wiedemann, Molkereibesitzer,
Perlswalde (Ostpr.).

Wir suchen zum 15. d. Mts. eine saubere, tüchtige, evangel.
Meierin
als erste Kraft für Butterei u. Käs. Gefl. Ang. mit Bild u. Zeugnisabschriften erbittet (4539
Schmiegeler Molkerei e. G.
Schmiegel, Provinz Posen.
Grazilowski, Verwalter.

Gesucht zum 1. Juli tüchtige
Meierin
die auch im Garten mithilft.
Liegnitz. **P. Dießer.**

Wegen Einberufung unseres
Buttermeiers
suchen wir zum möglichst baldigen Antritt Ersatz. Nachm. Gelegenheit zu Kontorarbeiten. Ang. unt. Angabe des Alters und Militärverhältnisse, sow. Zeugnisabschrift. erbittet (4678
H. Kliewer
Molkerei-Genoss. Dahme, Mark.

Zum sofortigen Antritt such. wir einen ordentlichen
ersten Meier
der Quark- u. Backsteinkäserei versteht. (4513
Voß, Molkerei-Genoss. Schwiebus
E. G. m. b. H.

Gut empfohlener (4705
Meier oder Meierin
wird für Vertr.-Stellung gesucht. Kenntnis der Kühlmasch. Beding.
Molkerei und Dampfbäckerei
Wreschen.

Da bisheriger Obermeier Verw.-Stelle übernommen hat, suche zu bald oder 15. Juni tüchtigen
Obermeier
Bewerber nicht unter 24 Jahr. woll. Angebote nebst Geh.-Anspr. an die Görlitzer Molkerei, Görlitz i. Schles. richten. (4743

Wegen Einberufung zu sofort
tüchtiger Obermeier
gesucht. Kann auch Kriegsbeschäd. sein, möglichst nicht unter 24. Jahr.
Braunschweiger Molkerei e. G.
Braunschweig, Hagenstr. 31.

Besetzte Stellen.
Gehilfe hat Stell. angenommen.
Hanke, Verw., Bobrau, Kr. Strasburg, Westpr.
Ohlendorf, Noermoor.

Stellen-Gesuche.

Chiffre nur noch zulässig für Betriebsleiter, Kontorpersonal und sonstige technische und kaufmännische Angestellte. Alle übrigen Stellen-Gesuche müssen volle Namensunterschrift tragen, insbesondere also solche für Gehilfen, Käser, Meier, und Meierinnen.

Die Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe einer Anzeige den Betrag gleichzeitig mit einsenden zu wollen. Es ist das Wort, jede Abkürzung und jede Zahl mit fünf Pfennig zu berechnen.

Molkerei-Inspektor,
technisch und kaufmännisch erfahren, an selbständiges Disponieren gew., in ungek. Stellung, vertraut mit sämtl. neuzeitl. Maschinen und Einrichtungen, sowie Eis- und Kühlmaschinen, Milchversand, Buchführ., Abrechnung, Kassenwesen, Käserei, Butterei, sucht zum 1. Juli anderw. Stellung. Führe Reparaturen selb. aus und arbeite selber tüchtig mit, bin daher in der Lage, jeden Betr., auch mit unausgebildetem Person., durchzuführen. Für höchste Ausbeute jede Garantie. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter **4294** an diese Zeitung.

Wir suchen für ein. tücht., strebs. militärfreien Verwalter (4255
Stellung als Leiter
in einem größ. Molkereibetr. Angebote an **G. Kummert,** Molkerei-Genossenschaft **Dannenberg** a. Elbe.

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 48 Jahre alt, verh., militärfr., prakt. und kaufm. gebild., sucht sofort oder später Stellung.
G. Tietz, Belgard a. Pers.
3937) Friedrichstr. 5.

Molkereiverwalter
streng, solide und zuverlässig, langjähriger Fachmann, an korrektes selbständiges Arbeiten und Disponieren gewöhnt, in ländlichen sow. städtischen Großbetrieben mit best. Erfolge tätig gewesen, vertraut mit allen auf dem Gebiete der Molkerei und Milchwirtschaft vorkommenden Arbeiten, sucht zum 1. Juli oder später Stellung. Kaution vorhand. Ang. unter **4293** an diese Zeitung.

Verläßliche Kraft, Molkereibes.-Sohn, 34 J. alt, militärfr., (gebor. Schweizer) von Jugend auf beim Fach, der Käserei kund., sucht gut bezahlte Stelle als
Verwalter
Ang. unter A. K. 4365 an ds. Ztg.

Molkereiverwalter
27 Jahre alt, tüchtige, energische Kraft, an tatkräftiges Arbeiten gewöhnt, von Jugend auf im Fach tätig, bilanzsicher, mit allen Arbeit. Buchführung, Kassenwesen, Käserei, Butterei, Eis- und Kühlmaschinen verschiedener Art, sowie Milchvers. vertraut, sucht zum 1. Juli od. spät. anderweit. Stell. Kaution vorhand. Ang. unter **4295** an diese Zeitung.

Molkereifachmann
30 J. alt, sucht Stellung z. 15. oder 1. Juli als **Verwalter** od. sonstig. selbst. Vertrauensposten. Bin gern bereit, auch ein. **Lagerverwalterpost.** einer größ. Firma zu übern. (auch als Vertr.) Gute Zeugn. u. Kaut. ist vorh. Ang. unt. **4547** an diese Ztg.

Tücht. erfahr. Fachmann
befähigt, jeden Betrieb technisch u. kaufm. zu leiten, bis jetzt Leiter ein. städt. Betriebes, sucht sich zu bald zu verändern, evtl. Revisorposten oder Vertretung. Angebote unter **4700** an diese Zeitung.

Tüchtiger, kautionsfähiger
Molkereiverwalter
sucht infolge beendeter Kriegsvertretung sofort dauernde oder Vertreterstellung. Ang. unter **4352** an diese Zeitung.

Molkereifachm., 25 J. alt, verh., 7 Jahre beim Fach, Molkereischule besucht, sucht z. 1. Juli **Verwalterstelle, am liebsten in Ostpreußen.** Ang. erbittet **A. Sturies, Leßen** bei Neukirch, Ostpr. (4496

Kautionsfähiger Molkereifachmann,
von Jugend auf im Fach tätig, vertraut mit den gesamten neuzeitl. Einrichtungen und Maschinenwesen, Buch- und Kassenführung, guter Organisator, Ia. Zeugnisse und Referenzen, sucht zum 1. Juli anderweit. leitende Stellung. Übernehme auch Vertretung. Angebote unter **4296** an diese Zeitung.

Molkerei- und Lagerverwalter
sucht in der Nähe von Rostock (Mecklenburg) zum 15. oder 1. Juli einen Vertrauensposten od. Kriegsvertretung. Gute Zeugnisse und Kaution ist vorhanden. Angebote unter **4548** an diese Zeitung.

Älterer Molkereiverwalter
sucht zum 1. September oder früher feste Stellung in beschr. Betriebe. Angebote an (4551
L. Heinrichs, Gardelegen,
Magdeburgerstr. 9.

Molkereifachmann, kriegsbeschäd., Verwalter-Vertret. erfolgr. geleist., sucht zu sof. oder 15. Juni Stellung
als Verwalter
Vertreter oder Gutsmeier oder auch als Obermeier oder ähnlichen Vertrauensposten. Angebote unt. **4566** an diese Zeitung.

Tücht., energischer
Molkerei-Betriebsleiter
verheir., 27 Jahre alt, mit gründl. Fachbildung, sucht in Nähe Nürnbergs, am liebsten auf dem Lande, Stellung. Gefl. Angebote unter **4718** an diese Zeitung.

Tücht. Molkereifachm., neutraler Ausländer, in all. Molk.-Arb., sow. Buchführung gewandt, u. höh. Kaution stellen kann, sucht seine Stelle als
Molkereiverwalter
bis 1. Juli oder auch schon früher zu verändern. Ang. mit Gehaltsangabe erbeten unter **A. H. 4747** an diese Zeitung.

Ein Molkereiverwalter
sehr tüchtig, sehr arbeitsam, techn. und kaufm. gebildet, bilanzsicher, jeder Betrieb wird erfolgreich geleitet und Garantie geleistet, Kaut. wird gestellt, in ungekündigt. Stell., sucht zum beliebigen Antritt Stell. Gefl. Angebote unter **P. S. 4735** an diese Zeitung.

Umsichtige, an selbständiges Arb. gewöhnte **Meierin** sucht bald oder später (4569
leitende Stellung,
oder auch Übernahme einer Filiale in dieser Branche. Angebote erbet. an **Frau Bilgenroth, Bromberg,** Wilhelmstraße 52.

Molkerei-Verwalter
Kriegsrentenempfänger, 26 J. alt, verheir. und kautionsfähig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, dauernden Verwalterposten. Antritt zu sofort od. später. Ang. unt. **B. K. 4626** an diese Ztg.

Tücht., led. **Molk.-Verwalt.**, technisch u. kaufm. gebild., sucht zum 15. oder 1. Juli Stellung als Verwalt., Gutsmeier od. allein. Ang. u. **4770** an diese Zeitung.

Tücht. unverh. Molkereiverwalter mit prakt. Arbeit sow. Buchführung u. Abrechnungswes. aufs beste vertraut, sucht dauernde Stell. Angebote unter **4573** an diese Zeiung.

Tücht. Molkereifachm., 20 J. alt, mit sämtlichen ins Fach schlag. Arb. gut vertr., sowie mit Tilsiter, Brie- und □-Käse, auch mit Milchabrechnungen (nach Fettgehalt) bewand., sucht zum 15. Juni Stellung als Obermeier. **Willy Müller, Molk. Laschkenkampe**, b. Stutthof, Kreis Danziger Niederung. (4613

Tüchtiger, zuverlässiger
Fachmann
kautionsfähig, gänzlich militärfrei, technisch und kaufmänn. gebildet, worüber beste Zeugnisse, sucht zum baldig. Antritt dauernde Stellung. Leite jeden Betrieb mit ungeschult. Personal und lege selbst tüchtig mit Hand an. Angebote unter **4675** an diese Zeitung.

Tücht. Fachmann, Meier, ganz militärfr., von Jug. auf beim Fach, verh., Anf. 30er, mit Kess., Masch., Butt., Butterform., Quark, l. Käsebereitung vertr., keine Arbeit scheuend, auch noch mit and. Facharbeit. bewandert, sucht dauernden Vertr.-Posten. Anf. Juli, ev. eher. Kaut. kann gestellt werden. Ang. an
Wierer bei Puse, **Leipzig-Gohlis**, Elsbethstraße 22 II. (4686

Molk.-Fachmann, 25 J., Kriegsbeschäd., s. z. belieb. Antr. Stellung für Betr. u. Kont. Ang. erb. **Ernst Volmer, Braunschweig** Thomästr. 2.

Ält. Fachmann
mit sämtl. Masch. sow. Facharbeit. aufs beste vertr., sucht sof. oder spät. passende Stellung. Gegend gleich. Gefl. Angebote erbittet **Mroskowsky, Molkerei u. Mühle Münchehagen** bei Bad Rehburg i. Hannover.

Jg. Molkerei-Fachmann
Kriegsinvalide, sucht zum 15. Juni als Obermeier od. in kl. Betriebe als Verwalter Stellung. Bin 24 J. alt, ev., 8 Jahre beim Fach, mit sämtl. Molk.-Facharbeiten vertraut. Angeb. an **R. Fuhrmann, Molkerei Schmentau**, Kr. Marienwerder.

Suche Stellung zum 1. Juli oder später zur
Vertretung
möchte auch spät. die Molk. pachten od. kaufweise übernehm. Ang. unt. **4769** an diese Zeitung.

Geübte Kontoristin
sich. Rechnerin, mit gut. Zeugnissen sucht Stell. auf Gut oder Molkerei. Gefl. Angeb. erbittet **Frida Kurze, Cottbus**, Amalienstraße 10. (4783

Kaufmann, 27 J. alt, militärfrei, bisher in größ. Käsefabrik a. Buchhalter u. Expedient tätig gewesen, sucht per 1. Aug. evtl. später dauernde Stellung in Molk. od. ähnl. Betriebe. Reg.-Bez. Magdeburg, Harz od. Thür. bevorzugt. Gefäll. Zuschriften unter **4792** an ds. Ztg.

Fräulein, erfahren in Kontorarbeiten, Stenographie u. Maschinenschreiben, sucht Stellung als
Kontoristin.
Angebote unter **4490** an diese Ztg. erbeten.

Suche zum 15. Juni (4512
Stellung.
Mit sämtlichen Arbeiten, Butterei, Käserei, Maschinen, Eismasch., Abrechnung gut vertr., 23 Jahre alt, vollständig militärfr. Ang. erbeten
Diethelm, Molkerei Horum,
Post Minsen b. Jever, Oldenburg.

Junger Molk.-Gehilfe
18 Jahre alt, sucht z. 1. Juli Stell., für Milchannahme und Butterei. Ang. mit Geh.-Ang. erbeten an
Otto Krösch, Molkerei Königshöhe
bei Salza, Kreis Lötzen
Ostpreußen. (4749

Zwei jg. Gehilfen suchen zum 15. 6. Stellung. Ang. mit Geh.-Ang. an **Fritz Ruta, A. Natka, Droskau**, bei Sorau, N.-Laus. (4721

Jg. tücht. Molkereigehilfe sucht z. 20. d. Mts. dauernde Stellung. Gef. Ang. an **Otto Krohn, Molk. Schwersenz**, Posen. (4722

Suche Stellung als **Molk.-Gehilfe zur weiteren Ausbildung** b. kathol. Herrschaft in der Nähe von Glatz. Lohn nach Übereink. **Franz Nentwig, Altwilmsdorf**, Kr. Glatz, Schl.

Junger Gehilfe

18 Jahre alt, mit allen vorkomm. Arbeiten bestens vertraut, sucht sof. Stellung. Prov. Hannover bevorz. Angebote an (4034
Erich Blume, Molk.-Gehilfe
Mügeln, Bezirk Leipzig.

Jg. Gehilfe, welch. in städt. Molkerei gelernt hat, sucht bald oder 15. Juni Stellung. **Willy Kretschmer**, Molk.-Geh., **Rauschwitz** b. Glogau.

Junger Gehilfe
sucht Stellung zum 15. Juni oder etwas später. Schleswig-Holst. und Hannover bevorzugt. Ang. erbittet
Theodor Ehlers
Zentr.-Molk. Clettenberg, Südharz.

Jung. Mann, 18 Jahre alt, sucht zum 15. oder 1. Juni Stellung als Molkereigehilfe. Bin mit allen vork. Arbeiten vertraut. (4494
Karl Berkhahn
Molkerei Dauenhof, Kr. Pinneberg in Holstein.

Gehilfe
18 Jahre alt, sucht in einer Molk. sof. Stellung. Gefl. Ang. zu richten an (4474
Wendland, Poltau, Post Lipnitza, Kreis Briesen, Westpr.

Tüchtiger Gehilfe
18 Jahre alt, mit allen Facharbeit. vertraut, sucht zum 5. Juni od. etw. später Stellg. Ang. m. Geh.-Ang. erbittet **Fritz Ruter in Gräfenhain**, Krs. Sagan. (4471

Molk.-Gehilfe, 18 Jahre alt, groß u. stark, welch. seine Lehrzeit beend. hat, sucht bald. Stellg. als Gehilfe. **Alfred Hoffmann, St. Molkerei Gr. Beeren** bei Berlin. (4463

Jg. Gehilfe 18 Jahre alt, der mit Kessel, Maschinen u. Butterei vollständig vertraut ist, sucht Stell. zum 15. Juni. Ang. an (4464
H. Siemers, Molkerei Bunderhee in Ostfriesland.

Tücht. kräft. Gehilfe s. z. 15. Juni Stell. Ders. würde auch die Leitg. einer kl. Molk. übernehm. **Klose, Molk. Großlubolz**, Kr. Luckau.

Junger Gehilfe, 17 J. alt, sucht Stell. z. 15. Juni in Butterei oder Maschinenführ. Ang. erb. (4539
Molkereigehilfe **J. Sebel,**
Molkerei-Genossenschaft Mauche, Kr. Bomst i. Posen.

Tücht. Molkereigehilfe, 19 J. alt, m. all. i. Fach vork. Arb. a. Beste vertr., s. z. 15. Juni od. spät. Stell., am liebst. f. Butt. o. Ann. u. Kont. Ang. an **Franz Sahm, Molk.-Gen.** Schaaken, Post Liska-Schaaken. Kr. Königsberg (Ostpr.). (4550

Suche für 16½ jährigen jungen Mann, welcher in hiesiger Molkerei seine 2jährige Lehrzeit beendet hat,
Stellung als Gehilfe
zum 1. Juli 1917. (4545
Fr. Praus, Molkerei Scheidelwitz b. Brieg, Bez. Breslau.

Junger Gehilfe, 18 J. alt, sucht z. 15. Juni od. sof. Stell. Mit allen vorkomm. Arbeiten gut vertraut. Angeb. m. Gehaltsang. erb. (4533
Bruno Meyer,
Molkerei Steine, Post Köhlen, Kreis Lüchow (Hann.).

Jung. tücht. Molkereigehilfe, im Fach vertr., sucht dauernde Stellg. **Otto Waitschies, Dampfmolkerei Schakuhnen**, Kreis Heidekrug, Ostp.

Ält., kräft., gesund., militärfreier **Gehilfe**, dem an dauernder Stellg. gelegen ist, sucht zum 1. Juli Stell. Bin mit sämtl. Facharbeiten aufs beste vertr., da ich ständig als erste Kraft tätig war. Reflektiere auf gute Stellung, wo ich mich im Kontor vervollkommnen kann. Gute Zeugnisse steh. zur Verfügung. Am liebsten für Butterei oder Annahme u. Kont. Ang. an **Ew. Hirßig, Molk.-Gen. Werben-Spreewald.**

2 **kräftige Gehilfen** such. zum 18. 6. für Butt. u. Maschin. dauernde Stellung. Städt. Betrieb bevorz. Gegend gleich. Gefl. Ang. an **Hugo Schmidt**, Meierist, **Altgarmssiel** bei Garms, Oldenburg. (4698

Jg. militärfr. Gehilfe sucht zum 15. 6. Stellung. **Rudolf Ludhardt**, Molkereigehilfe, **Helmstedt**, Braunschweig, Juliusplatz 3. (4679

Jg. Mann, 22 J. alt, militärfrei, s. Stell. in ein. gr. Molk., da schon 2 Jahre tät. war, gute Zeugn. vorh. **H. Ruß, Zarnekau** b. Eutin, Holst.

Achtung!
Junger Schweizer, 21 J. alt, sucht gute Stell. i. Tils. Käs. evtl. Limb. Käs. z. Ausbild. Allgäu o. Bayern bevorz. Ang. an **Gottl. Pfenninger**, Senn, **Uster**, Kant. Zürich (Schweiz)

Sauberes Mädchen, 20 J. alt, s. **gute Lehrstelle als Meierin und Käserin**
in der Nähe Hannovers. Genaue Angabe über Gehalt erbeten
M. Poprawa, Linden v. Hannover, Allerweg Nr. 10. (4425

Suche sofort oder spät. Stelle als
Milchverkäufer
oder Milchkutscher. Bin 26 Jahre alt, ganz militärfrei, mit Pferden gut vertraut. Ang. an (4506
Stefan Niklas, Pr. Stargard
Friedrichstraße 47.

Junger Mann
welch. bereits 1½ Jahr gelernt hat, sucht Stellung in größ. Molkereibetriebe zum Weiterlernen. Provinz Schlesien erwünscht. Ang. sind zu richt. an **Fritz Exner, Hartau Nr. 8**, Krs. Glatz. (4345

Suche zu sofort leichte
Lehrstelle
für jung. Mann, der ein Jahr hier gelernt, für ein weiteres Jahr. Angebote erbittet (4671
Fr. Langhans, Molk. Gr.-Sisbeck Braunschweig.

Junger 16jähr. Mann, welcher Lust hat, das (4485
Molkereifach zu erlernen
sucht Stell. Angenehme Behandlg. und Taschengeld erwünscht. Ang. erbittet
Paul Reuscher, Wanzleben, Bezirk Magdeburg, Schloßplatz 9.

Gesucht zum 15. Juni Stellung in der Molk. zur **Weitererlernung des Molkereifachs.** Ang. an **E. Schmidt, Molk. Bunderhee, Ostfriesland.**

Für jungen, kräftigen, 15 jähr. Mann suche ich z. baldig. Antritt **Lehrstelle.** Angeb. m. Beding. erb.
Sergt. Hempel, (4552
2. Garde-Fußart.-Reg., 2. Rekr.-Dep.
Jüterbog.

Zwei junge Mädchen, 17 und 19 Jahre alt, suchen (4544
Lernstelle
in einer größeren Molkerei.
Dampfmolkerei Roßla a. Harz.

Gesucht zum 15. Juni Stellung z. **Erlernung des Molkereifaches.** Um Angebote bittet **J. Hüsinga, Molk. Bunderhee**, Ostfriesland. (4466

Jung., kräft. Mädchen, 23 J. alt, sucht z. 1. Juli gute **Lernstelle als Meierin u. Käserin.** Ang. erb. unt. Angabe der Beding. (4522
Anna Nieter,
Eberswalde (Pdm.).

Jg. kräft. Mädchen sucht sof. ang. Stellung als **Lernmeierin.** Ang. an **Erna Twork, Kösternitz**, Kreis Schlawe i. Pom. (4323

Suche für meine 18 jähr. **Tochter Stellung als Meierin**
Dieselbe hat ihre Lehrzeit beendet.
Chr. Dreyer, Duingen,
Kreis Alfeld. (4779

Strebsame, energische Meierin
in allen Zweigen bewandert, bes. Butt. u. Quarkfabr. sucht z. 1. Juli Vertr.-Stell. in nur groß., neuzeitl. Betrieb, evtl. Führung des Haush. Auch Kenntn. der Masch., Kühlanl. vorhand. Meld. erbittet (4764
Rechnungsrat Walter
Berlin SW. 68, Markgrafenstr. 61.

Meierin, 21 Jahre alt, vertraut mit Milchann., Milchuntersf., Butt.-Fertiger, Tils., Quark- u. verschied. Weichkäse und Harzer, besitze auch Maschinenkenntn., sucht zum 1. Juli dauernde Stellung. Ang. sind zu richten an **Frau Müller, Langnau**, Kr. Danziger Höhe, da ich mich z. Zt. da aufhalte. (4744

Jg. kräft. Meierin vertraut mit Butt., Käs., Kessel u. Dampfmasch., sucht zum 15. oder später Stellung. Gefl. Ang. erb. **A. Lemke, Dampfmeierei Tapiau**, Ostpr. (4742

Ält. Meierin sucht zum 15. Juni Stell. für Butt., Betrieb und Hilfe im Kontor. Ang. an **Berta Braue, Molkerei Groß Ippener**, Bezirk Bremen. (4740

Zum belieb. Antritt sucht tüchtige Meierin selbständ. Stell. zur **Vertr. oder Leitung** einer klein. Molkerei. Magdeburger Gegend od. Altmark bevorzugt. Ang. mit Gehalt erbitt. **Günther, Magdeburg**, Braunehirschstraße 22. (4724

Meierin, 28 Jahre alt, sucht zum 15. Juni Stellung. Angebote mit Geh.-Ang. erbet. die **Meierin der Molkerei Lemgo**, Lippe. (4589

Selbständige Meierin
23 Jahre alt, vertraut mit Kessel, Maschine und allen vorkommenden Molk.-Arbeiten sucht Stellung zum 15. 6. Ang. an **Nehrenheim Berlin NW. 21**, Pritzwalkerstr. 6 III.

Suche zum 15. Juni Stellung als
Meierin
Bin 18 Jahre alt und mit allen Molkerei-Arbeiten gut vertr. Gefl. Ang. erb. die **Meierin der Molkerei Baek** bei Reetz, Prignitz. (4596

Zuverläss. tücht. Meierin sucht z. 15. Juni Stell. Bin an selbst. Arb. gewöhnt. Genossensch. bevorz. Angebote an **E. Latza, Zentr.-Molkerei Frankfurt a. M.**, Merianstr. 18.

Meierin, die kochen kann, sucht pass. Stelle zum 1. 7. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote an **Clara Schönfeld, Dt. Eylau, Westp. Hindenburgstr. 12.**

Meierin sucht zum 15. Juni evtl. später Stellung. Meldungen mit Gehaltsangabe erb. **Meierin Kurschat**, z. Zt. **Lieẞau** b. Dirschau, Wp.

Für kräftiges, 20jähr. Mädchen suchen Stelle als angehende
Meierin
Familienanschluß erwünscht. Ang. mit Gehaltsang. erb. an (4367
Molk. Dobrilugk-Kirchhain, N.-L.

Zur Anstellung als (4779
Gutsmeierinnen
od. in Molkereien am 1. Juli weist geeignete junge weibliche Personen nach
Prof. Dr. Klein, Milchwirtschaftl. Institut, **Proskau**, Schlesien.

Für sehr tüchtige, ältere
Meierin
welche bei mir gelernt hat, suche gute Stellung. Kräftiges Mädchen kann wieder als (4532
Lernmeierin
eintreten. Lehrzeit 1 Jahr. Angebote erbittet
Ehlers, Verwalter,
Trebel, Kr. Lüchow.

Suche für junge, tüchtige (4546
Meierin
welche hier ihre Lehrzeit beendet hat, zum 15. Juli Stellung. Angebote erb.
Heinr. Piehl, Meiereiverwalter,
Meierei-Gen. und Elektrizitätswerk Meezen b. Hohenwestedt (Holstein).

Suche Stellung als (4521
Meierin
Anna Müller,
Neukölln b. Berlin,
Johann Hußstr. 5, II.

Ältere Meierin
sucht Stell. als Verkäuferin, Milchannahme u. Hilfe im Kontor. Angebote erbeten **E. Pleick, Barsunen** b. Gillandwirßen, Ostpr. (4630

Suche für junge tüchtige
Meierin
Stellung zum 15. Juni evtl. etwas später. Angebote an (4665
A. Kuhlmann, Molkerei Berkau
bei Bismark, Altmark.

Junge tüchtige Meierin
sucht sof. oder 15. 6. dauernde Stell. für Butterei, Annahme u. Kontor, evtl. Ladenverkauf. Gefl. Ang. an **Rahmstation Robe** bei Treptow a. Rega. (4628

Suche für eine tüchtige, kräftige **Meierin**, die ihre Lehrzeit hier beendet hat, zum 15. Juni od. 1. Juli Stellung. Ang. erb. **Nagel, Molk.-Gen. Hohenrade** bei Heiligenwalde, Krs. Königsberg. (4637

Suche für junge (4638
Meierin
welche ihre Lehrzeit beendet, zum 1. Juli Stelle. Selbige ist bewandert in Butter- sowie Quarkbereit., in Führung der Dampfmaschine u. Wartung des Kessels. Desgleichen suche für sofort tüchtige
Käserin
erfahren in Tilsiter Käserei. Zuschriften an
Radmacher, Molk.-Verwalterin,
Lasdehnen, Kr. Pillkallen, Ostpr.

Tücht. Meierin
sucht zum 15. 6. für Butterei Stell. evtl. Führung des Haushalts. Gefl. Ang. erbittet (4639
E. Schulz, Thimmendorf
Reuß j. L.

Tüchtiger Meierist
sucht sofort oder später Stellung bei freier Wohnung. Frau kann mitarbeiten. Angebote an (4584
Arthur Siems, Neumünster
Kl. Anscherstraße 15 part.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfennig. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfennig zu berechnen.

Besitzerssohn, 28j., kathol., mittl. Fig., der elterl. Geschäft übernehm. möchte, jedoch auch einheir. würde,
wünscht Bekanntschaft
mit jung., gedieg., wirtschaftlicher, nicht unvermög. Dame, von angen. Äußeren, welche regen Sinn für glückliches Heim und Lust und Liebe zum Geschäft hat. Nur ernstgem. nicht anonyme Zuschrift. mit Bild und näheren Angaben der Verhältnisse erbitte vertrauensvoll an diese Zeitung unter **K. 4507.** Bild mit Brief auf Wunsch sofort ehrenwörtlich zurück. Diskretion gegeben und verlangt.

Jg. Fachmann, ev. w. weg. mang. Bekanntschaft mit Fachmannstocht. od. Meierin in **Briefwechsel** zu tret. Ang. u. **Reell 4469** an diese Zeitg.

Junger tüchtig. Molk.-Verwalter, 26 Jahre alt, in fester Stellung, wünscht mit Fachmannstochter mit etwas Vermögen in Briefwechsel zu treten, zwecks späterer
Heirat.
Angebote mit Bild unter **4591** an diese Zeitung erbeten.

Für meine Freundin, jg., hübsche Erscheinung, verm., welche Kursus in Molkereibuchführ. eben beendet und willens ist, eine Molkerei zu kaufen, wünscht mit tücht., soliden Fachmann, wenn auch leicht kriegsbeschädigt, in
Briefwechsel
zu treten. Angebote mit Bild unt. **4729** an diese Zeitung.

Molk.-Fachmann, 32 J. alt, ledig, wünscht d. **Bekanntschaft ein. Dame** Witwe nicht ausgeschloss. Ang. u. **4771** an diese Zeitung.

Bitte um baldige Angabe des Aufenthalts des Molk.-Gehilfen
Carl Ceschlok
der dringend gesucht wird. Vergütung erstattet. (4615
Molkerei Gimmel, Krs. Oels, Schl.

Molkerei-Verkäufe.
Chiffre-Anzeigen
werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der darauf von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns eingehenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Die Weiterbeförderung derselben lehnen wir ab.

Beteiligung.
Gegen Lieferung von Quark würde ich mich mit größerem Kapital an Molkerei in Mittel-Deutschland beteiligen. Vermittler für Quark zahle hohe laufende Provision. Angebote erbittet (4549
Wegener,
Fermerswalde (Bez. Halle).

Gutgehendes
Milchgeschäft mit Meierei.
kleiner Dampfbetrieb, Schweinestall und großem Garten, ist umständehalber zu verkaufen. (4498
W. Wolter, Ostermoor
bei Brunsbüttelkoog.

Gelegenheitskauf!
Dampfmolkerei
in voll. Betrieb, 1500 Ltr. tägl., mit günstig. Verträgen, glänzende Exist. umständehalb. sof. für 46 000 Mk. bei 20 000 *M* Anzahl. zu verkaufen. Ernstl. Reflekt. wollen sich melden unter **4541** an diese Zeitung.

Suche gutgehende
Molkerei
zu kaufen oder zu pacht. nicht unter 2000 Ltr. Ang. u. **4772** an ds. Ztg.

Wegen Arbeitsüberhäufung verkaufe sofort meine gutgehende
Dampfmolkerei
Milch durchschnittl. 1000—1100 Ltr. täglich. Molkerei liegt dicht an der Landstraße u. Bahn. Fester Kaufpreis 36 000 *M* bei 12 000 *M* Anz. Milch ist billig und gut. Gegend Hannover. Auskunft unter **4489** an diese Zeitung.

Einen Zentner Natron
liefere im Umtausch gegen je
18 gebrauchte Natronfässer.
Dieselben müssen im brauchbaren Zustande und mit Deckel frachtfrei **Hildesheim** abgesandt werden. Sofort nach Eingang erfolgt Absendung des Natrons. Wer soviel gebrauchte Fässer nicht vorrätig hat, kann auch weniger senden. Für jedes Faß weniger ist 1 Mark zu zahlen. Betrag wird eventl. durch Nachnahme bei Übersendung des Natrons erhoben.
Carl Mann, Hildesheim

Wer übernimmt den
Käse zu machen nach dem Lassenschen Verfahren
gegen hohe Vergütung pro Woche? Eilige Angebote umgehend unter 4763 an d. Zeitung.

Kühlanlage
mit Verdampfungskühler, ca. 700 Liter, gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Näheres mit Preis unter **4781** an diese Zeitung.

Dampfmaschine
(Dampf-Spar-Motor) ca. 6 PS., wie neu, billig zu verkaufen (4780
Gürtler, Düsseldorf 116.

Kübel und Bottiche
für Käserei liefert schnellstens (4711
Fritz Lüthke, Bottichfabrik Grabow in Mecklenburg.

Zu kaufen gesucht: (4712
Butterfertiger
ca. 300 Liter Verbutterung, Milchständer und Ledertreibriemen.
Molkerei [illegible]itschen, O. S.

Wegen Betriebsänderung verkaufe einen gebrauchten (4737
Alfa
1400 Liter, für Mk. 200, **komplett** mit Vorgelege.
Molkerei Moratz, b. Rackitt i. Pom.

Guterhaltene (4715
Quarkmühle
wird zu kaufen gesucht. Angaben über Leistung pro Stunde u. Preis ca. erbeten.
Dampfmolkerei Schneidemühl.

Guterh. Milchkannen
auch Holzkannen, zu kaufen gesucht.
Molkerei-Gen. Janikow,
4713) bei Dramburg, (Pommern.)

Wegen Dampfanlage verkaufe meinen guterhaltenen (4734
Deutzer Motor
4 P. S., 1500 Mk., sowie den 2 Jahre gebrauchten
Dampfentwickler
400 Mark. **Schwenn**, Molkerei **Kummer**, b. Ludwigslust, Mecklbg.

Dampfkessel
liegender, gebraucht, doch gut erhalten, mit ca. 15 qm Heizfläche, 8 Atm. Überdruck, sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis und Fabrikangabe. (4704
Gebrüder Groh, Berlin SO. 16,
Schmidstraße 5.

Engelmann'sche Quark-
Knetmaschine
gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Werners Käsefabrikation G. m. b. H., Neumünster.

Kompl. Dampfmolkerei sowie Ladeneinrichtung
zu verkaufen:
steh. Dampfkessel, 3 qm Heizfläche,
1 Bassin, 1000 Liter,
1 Bassin, 500 Liter, mit Gestell.
1 Gerber, 24 Proben, (4760
1 Bergedorf. Hochdruckerhitzer (Astra)
500 Milchflaschen mit Kästen,
Butterkneter, 90 cm Durchmesser,
sowie sämtliche andere Maschinen.
Mache auch Gegengeschäfte.
Gräntzel, Nürnberg, Breitegasse 4.

Käsewanne
zur Quarkfabrikation, 500—1000 Ltr. gesucht. (4732
Zentral-Molkerei Jamund,
Bez. Köslin.

1 steh. Benzin-Benzol-Motor
wie neu, 3 P.S., guter Gang, sofort **verkäuflich.** (4717
W. Frieß, Landsberg a. d. Warte,
Steinstraße 30.

Pappscheiben
für Milchflaschen-Verschlüsse, genau passend, mit beliebigem Aufdruck wie auch ohne Druck,
hervorragende Qualität bei schnellster Lieferung
Carl Mann, Hildesheim.

Nachruf.

Bei den am 30. Mai mittags hier ausbrechenden Brande mußte ich leider meinen braven Gehilfen

Bernhard Kurz

im hoffnungsvollen Alter von 17 Jahren auf recht traurige Art verlieren

Werde seiner stets gedenken. (4481

H. Weich, Klietz.

Molkerei

verbunden mit Lohndrescherei und Häckselschneiderei, Futtermittel usw. voll im Betriebe befindlich, Milchanlieferg. vom Kommunalverband für alle Landwirte angeordnet, ist wegen plötzlicher ernst. Erkrankung des Leiters zu verkaufen. Sehr günstige Lage, größeres Grundstück und Gebäude, Bahnanschluß n. gr. Städten Rheinlands. Gefl. Anfr. erbeten unter **4697** an diese Zeitg.

Infolge Einberuf. verkaufe sofort meine große

Dampfmolkerei mit Mühle

und Schweinestall. Milch bis 5000 Liter. Milchlieferungszwang eingeführt. Herrliche Lage. Pr. 65 000 Mk., Anz. 10—20 000 Mk. Angeb. unter **4693** an diese Zeitung.

Eine im Betrieb stehende, neuzeitlich eingerichtete

Dampfmolkerei

mit Schweinemast, wird weg. Einrücken des Besitzers zu verkaufen gesucht. Ang. unter **4680** an ds. Ztg.

Dampfmolkerei

mit Vollbetrieb, täglich über 2000 Ltr., günst. Milchvertr., ist f. 50 000 Mk. mit 20 000 Mk. Anz. zu verk. Übernahme 1. Okt. ds. Js. (4618

P. Bensien, Lübeck
Dorotheenstraße 3.

Suche umgehend kleine od. mittl.

Molkerei

zu pachten oder zu kaufen bei einer Anzahlung von 5—6000 *M.* Berücksichtigt werden nur Molkereien, wo gesicherte Milchverträge vorhanden, oder Zwangslieferung eingeführt ist. Angebote unter **4555** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

in Pachträumen, besonderer Verhältnisse halber preiswert zu verkaufen. Deutsches Dorf der Prov. Posen. Post, Bahn u. beide Schulen am Orte. Angebote unter **M. J. 4623** an diese Zeitung.

Molkerei

in kl. schles. Stadt an der Bahn gelegen, zu verkaufen. Milchquant. jetzt 1900 Ltr. tägl. Massive, gute Gebäude, Maststall f. 130 Schweine. Erforderl. 90 000 *M.* Agent. verbet. Anfragen unter **M. O. 4629** an ds. Zeitung.

Molkerei-Grundstück-Verkauf

seit 1915 außer Betrieb, mit guten Gebäuden, Schweinestall., soll jetzt mit landrätl. Unterstütz. der Milchlieferung wieder eröffnet werden. Eiersammelstelle u. Buttersammelstelle ist mit zu übernehmen. Freie Anlief. bis 2000 Ltr. täglich. (4612

Schallon, Molk.-Gen. Görsdorf
Kreis Konitz, Westpr.

Suche zum 1. Juli eine **Guts- od. Privat-Molkerei** zu kaufen oder zu pachten. **Wilhelm Krause, Zanow** i. Pom., Ecke Bahnhofstr. 113.

Molkerei

zu kaufen oder pachten gesucht. Angebote unter **4699** an diese Zeitung.

Suche Molkerei

zu kaufen. Anzahlung in jeder gewünschten Höhe. Angebote unter **A. B. 2332** an d. Molkerei-Zeitung.

Achtung! Nordhausen!

Hausgrundstück u. Lagerräume i. Mitte der Stadt, i. welch. seit Jahr. m. nachweisb. Erf. Butter u. Käse, sow. Kolonial- u. Materialwarenhandel betr. wird, ist, da Bes. leid., preisw. zu verkaufen. Käsemühle nebst Motor vorhand. Einzelheiten zu erfahr. **Privatier Aug. Mönnich, Niedersachswerfen** (Hann.). (4357

Kapitalkr., militärfr. Molkereifachmann sucht **Molkerei** von 800 Ltr. auswärts zu pachten. Übernahme nach Übereinkunft. Gefäll. Ang. u. **Kriegsinval. 4368** a. d. Ztg.

Beteiligung.

Gegen Lieferung von **Mager- und Buttermilch** wünsche mich an Molk. in Rheinland, Westfalen oder Hann. mit größerem Kapital zu beteiligen. Angebote erbittet (2969

Molkerei **Rob. Eckstein, Solingen.**

Zu verkaufen ein

Molkereigrundstück

mit Mühlenbetrieb u. Schweinemästerei im groß. Kirchdorfe von etwa 3000 Einwohner der Prov. Hann., direkt an d. Bahn geleg., die Molk. wurde 1914 durch Feuer zerstört soll jetzt mit landrätlicher Unterstützung wieder in Betrieb gesetzt werden. Besitzer, welcher anderweit. gebunden ist, beteiligt sich evtl. finanziell an dem Unternehmen und stehen verschiedene Apparate zur Verfüg. Die Inbetriebsetzung ist eine Kleinigkeit. Kurzentschlossene Bewerb. wollen sich sofort melden unter **A. P. 4349** an diese Zeitung.

Molkereigrundstück

seit 1914 außer Betrieb, mit guten Schweinestallungen in Osterfelde b. Bärwalde, Kr. Neustettin i. Pom., wegen Todesfalls preiswert zu verkaufen. (4303

L. Schroeder-Richter, Neustettin
Friedrichstr. 30.

Dampfmolkerei-Verkauf.

Bin gewillt, wegen Überbürdung meine städt. Dampfmolkerei zu verkaufen. Milchquantum 1500 Liter, sehr gutes, reelles Geschäft. Preis 60 000 *M.* Anzahl. 25 000 *M.* Hypotheken geregelt. Gegend Provinz Brandenburg. Angebote u. **A. B. 4263** an diese Zeitung.

Beabsichtige meine städtische

Dampfmolkerei

sofort unter günstigen Bedingungen zu verpachten. (4453

Otto Busse, Dampfmolkerei Lenzen, (Elbe).

---

2 Stück (4529

Milchverkaufsgefäße

50 Liter, mit Korkstein isoliert, mit Schwimmer und Skala sowie Ablaßhahn, **Milch- oder Sammelbassin,** ca. 60 Liter Inhalt, preiswert zu verkaufen.

Robert Nebel, Schöppenstedt.

---

150 Milchkannen, ca. 20 Ltr., sucht sofort **Molkerei Teusin,** Post Utzedel in Pommern. (4542

Zinkformen

6½×15 Ztm., nebst Ringen und Deckeln aus Zink, noch guterhalten, verkauft (4515

W. Pabst, Gandersheim.

---

10 Buttertonnen

einmal gebraucht, 1 Ztr. Inh., hat abzugeben, à 2 *M* ab hier. (4510

Molk.-Gen. Welschenenneſt i. W.

Buttertonnen und Kübel

liefert (4517

Faßreifenfabrik Bötel, Hamburg.

Empfehle mich zur (4499

Neu-Aufstellung von

Molkerei-Anlagen

Kesseleinmauerungen, sowie sämtl. Arbeiten an Kühlanlagen u. Zentrifugen.

W. Frieß, Obermonteur

Landsberg a. W., Steinstraße 30.

Butterkneter

mit 125 cm. Tellerdurchmesser, gut erhalten, mit Kraftantrieb zu kauf. gesucht. Angebote mit gen. Preisang. u. Zustand erbeten an (4495

Bad. Molkereiverband Karlsruhe.

Gut erhaltene

Gummi-Milchkannenringe

Friedensware, lichte Weite 10 und 14 cm. hat gegen Gebot preiswert abzugeben. (4475

Adler-Drogerie, Schwiebus i. Brdb.

Flaschenabfüllmaschine

für Milch (4504

Eisernes Bassin

auch verzinkt, ca. 140 × 170 und 25 cm. hoch, zu kaufen gesucht.

Molkerei Ostbevern i. Westfal.

Holsteiner Butterfaß

200 Ltr. Verbutterung. (4505

Butterkneter

150 cm. Durchmesser verkauft.

J. Engel, Molkerei-Centrale Brock-Ostbevern.

Quarkfässer

zu kaufen gesucht mit Angabe der Größe u. Preis. Angebote an das **Schließfach Nr. 139, Cassel.**

Milchtransportkannen

neu oder gebraucht, von 5—40 Ltr. Inhalt, zu kaufen gesucht. (4703

Molkerei Nutricia, Elberfeld.

Sofort zu verkaufen:

2 **wenig gebrauchte Milchkühler,** ca. 1000 Ltr. stündl. Leistung.

1 **Kippmeßgefäß mit Schwimmer,** 50 Liter geeicht, neu.

1 **Buttermolle** neu, 160 cm. lang, 58 cm. breit. (4696

G. A. Schwaff, Magdeburg
Molkerei-Maschinen und Geräte.

Schimmelpulver

Postk. 8 *M*, Erh. S. 7 *M.* verk. **Holze, Gr. Ottersleben,** Magdebg.

Kleine Molkerei-Einrichtung

Stehender Dampfkessel u. Maschine, 5 qm. Heizfläche, 3—4 PS.
Transmission, Holzriemenscheiben. Konsolen mit Stehlager.
Eiserner Schornstein.
Steinschrotmühle.
Dampferzeuger und andere Molkerei-Geräte wegen Aufgabe billig zu verkaufen.

Molkerei Groß-Gastrose, Lausitz. (4600

Kaufe

Dampfkessel

10—15 qm. Heizfläche und **Maschine** 10—12 PS. oder Lokomobile.

Molkerei Scheipnitz b. Riesenburg, Westpreußen. (4620

Milchkannen und Rahmgefäße

gebraucht, sucht zu kaufen. (4609

P. Froede, Jesteburg, Pr. Hannov.

Gebrauchte

5 PS. **Dampfmaschine**

Alfa, 1400 Ltr., **holstein. Butterfaß,** 1500 Ltr. vb.,**Magermilch-Pumpe, Vorwärmer, Heißwasserreservoir** m. Schlange, preisw. verkauft **Asseldt, Pötschendorf,** Kr. Rastenburg, Opr.

---

2 vollständig neue, verzinnte

Dauerhitzungswannen

je 1000 Ltr. Inhalt mit Ummantel. Eine kurze Zeit gebrauchte **Hängewage „Stimmt immer"** 250 Kg. Tragkraft, billig. (4681

Steding & Co., Hannover.

Flaschenverschluß-Apparat

34 mm. und **weiße Milchflaschen,** 1/1 und ½ Ltr., wenn auch mit Firmenaufdruck zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter **4650** an ds. Zeitung.

---

6 PS. Benzolmotor

tadellos erhalten, verkauft (4654

Zentr.-Molkerei Tennstedt i. Thür.

Wegen Aufstellung eines Butterfertigers sind bald (4661

2 holsteiner

Butterfässer

ca. 600 Ltr. Totalinh., nebst Knet. m. Mahagoniteller, 120 cm. Durchmesser, zu verkaufen. Die Sachen sind tadellos erhalten und noch 14 Tage im Betriebe zu besichtigen.

A. Lüdecke

Neuendorf, Krs. Grimmen i. Vorp. Fernsprecher Nr. 3.

Molken-Verwertung.

Molkereien und Käsereien, die ihre Molken mit mindestens 4 Pfg. verwerten wollen, wollen ihre Adresse angeben. Bin Käufer für sämtliches **Molken-Roheiweiß.**

Molkerei Gehrden (Westf.).

Vollmilch

sterilisiert d. d. Zentrifuge gerein., in Flaschen zu 200 und 250 Gr. Vollmilch, frisch, tiefgekühlt, einwandsfrei. (4702

Buttermilch, Speisequark

jedes Quantum gesucht. Flaschen mit Verschluß, Kisten, ev. Kannen werden zur Verfügung gestellt. Regulierung nach Wunsch.

Nutricia, Säuglingsmilch-Anstalt, Elberfeld. Tel. 4648.

8000 Mark

2. Hypothek auf größ. Dampfmolk. in voll. Betrieb sofort gesucht. Angebote unter 4540 an diese Zeitung erbeten.

Käserei-Einrichtung

zu kaufen gesucht. Angebote an das **Schließfach 139, Cassel.**

Butterkneter

80—120 cm. Tellerdurchmesser sucht **Dampfmolkerei Bomblin** b. Kischewo, Posen. (4468

Wegen Aufgabe des Molkereibetriebes eine von der Firma E. Ahlborn im Herbst 1913 gelieferte und noch tadellos erhaltene, aus folgenden Teilen bestehende

Kühlanlage

zu verkaufen:
1 Kohlensäure-Kältemaschine Nr. 1 für eine stündl. Leistung von 3500 Kalorien.
1 Tauchrefrigerator als Eisbildner mit Rührwerk, Korkisolier., Holzverschlag, Deckel.
1 Kühler für Brunnenwasser und Sole von stündl. 500 Liter Vollmilch von + 35 bis + 2 Gr. C.
1 Zentrifugalpumpe, 1 Solepumpe.
1 Milchannahmebehälter von 200 Ltr. Inhalt.
1 Schieber-Vollmilchpumpe bis 500 Liter Leistung pro Stunde.
1 Milchausgabebassin von 200 Ltr. mit Bornemannschem Zapfhahn u. Dreiwegehahn zur Flaschenfüll.
1 stehender Milcherhitzer mit ober. Antrieb, Stundenleistung 350 Lt. von 5 bis 95 Gr. C.
1 Kühlraumeinrichtung.
Sämtliche Zubehörteile zur gesamt. Einrichtung. (4389
H. Brügman, Mariawald b. Jülich (Rheinland).

Suche zu kaufen:

1 Käsewanne
1000—1500 Liter,
1 oder 2 Rahmkippbassins
mit Winde od. auch Rahmständ.,
1 kl. Warmwasserbassin
mit kupferner Heizschlange,
1 Milchkühler
für 1400—2600 Liter,
1 Rahmkühler
für 2—300 Liter,
Milchrohrleitungen
35 und 50 Millimeter.
Sofortige Angebote erbittet (4342
Molkerei Oberlangen, Bezirk Osnabrück.

Zitronen

Kiste 25,50 ℳ ab hier p. Nachnahme empfiehlt (4436
E. Bundgaard, Hof a. S., Bayern.

Gut erhaltene
Milchkannen
oder Milchfässer
sucht zu hohen Preisen zu kaufen
Schweriner Zentral-Molkerei e. G. m. u. H., Schwerin in Mecklenburg.

Milchverkaufswagen

und Handwagen mit Kannen lief.
Molk.-Wagenbau-Anstalt Preetz in Holstein. (4430

Simplex-Butterfertiger

1100 Lit. Verbutterung, ohne Knetwagen, gebraucht, aber vollständig durchrepariert sofort lieferbar.
N. Jepsen Sohn, Flensburg.

Ein doppelwandiges
Milchbassin

2000 × 1350 × 950 aus verzinkt. Blech, 2½ mm., wie neu, für ein Bimetallbassin ca. gleicher Größe (in ein Kühlhaus) umzutauschen.
R. Mittmann, Hartegasse, Rheinl.

Gebrauchte und neue (4441
Käsehorden

zu kaufen gesucht. Bitte Preis, Stückzahl und Größe angeben.
C. Hamann, Eckernförder-Meierei, Schleswig-Holstein.

Sofort zu verkaufen:

1 Kühlmaschine (schwefl. Säure), 3500 Kal., mit direkter Verdampfg. u. Wasservorkühlung.
1 Wärmeaustauscher (Schmidt, Bretten)
1 Erhitzer (Triumpf).
1 Drehkolbenpumpe (Rotg.) 3000 Liter.
1 isoliertes Bassin, 1000 Liter.
Sämtliche Apparate zusammen gehörend. Angebote unt. **W. A. 4290** an diese Zeitung.

Kümmel

2 Ztr. zu kaufen gesucht. (4378
Molkerei Ankum i. Hann.

Kohlensäure-Kühlmaschine

stündl. Leistung 6800 Kal., mit stehendem Kompressor, Bergedorf. Fabrikat, zu verkaufen. (4319
F. C. J. Lampe, Eidelstedt bei Hamburg.

Eismaschinenöl

erprobt und bewährt, empfiehlt
4318) **Paul Lehmann, Graudenz.**

Suchen gut erhaltenen
Butterkneter

100—110 cm. Durchmesser zu kaufen
Zentral-Molkerei Adorf (Waldeck).

Eine fast neue **Kühlmaschine** mit Tiefkühl. u. sämtl. Zubehör, sowie **2 Ztr. Natron Bicarbonat** zu verk.
Albert Dreys Nachfolger, Burgau, Bayern. (4324

Wer gegen das Versprechen
Kümmel zu liefern
an eine Molkerei in Essen-Ruhr Quark geliefert hat, wird gebeten, mir seine Adresse mitzuteil. (4379
Jos. Mente, Ankum in Hannover.

Moderner
Milchverkaufswagen

vollständig neu, vorteilhaft abzugeben. Anfrage unter **Nr. 4316** an diese Zeitung.

Milchbassin

etwa 2000 Liter Inhalt sucht zu kaufen. (4281
Molkerei Rheinbach b. Bonn.

Wir kaufen einen runden oder
Flächenmilchkühler

gebraucht oder neu, stündliche Leist. mindestens 750 Liter von 35 Gr. C. auf 2 Gr. C. Kühlwassertemperatur
Herm. Schepers & Co. Rees N.-Rh.

Suche 80—120 noch gut erhaltene
Milchkannen

von 20—50 Ltr. Inhalt. (4167
Molkerei und Mühle Osterwede
Post Worpswede, Bez. Bremen.
Telefon-Amt Worpswede Nr. 22.

Einen Posten
Natron

abzugeben. (4145
Chr. Böker, Hüddessum (Hann.).

Wasserstoffsuperoxyd zum Konservieren von Milch
erlaubt laut Bundesratsverfügung, bietet an **C. Schumacher, Berlin,** Bernauerstraße 49. Fernsprech. Amt Norden 10 500. (3024

Brennmaterial-sparende
Roststäbe
„mit dem Schmied"
Adolf Rudnicki
Berlin - Wilmersdorf.

Molkerei-Pantinen
Galoschen, Holzschuhe
liefern preiswert
Friedr. Rumpfkeil & Söhne
Holzpantinen- und Galoschenfabrik
1158) **Gr. Berkel** b. Hameln.

Milchkannen
Käsewannen
Milchblechgeschirr
sowie **Maschinenteile**
nach Muster fertigt an
Molkereimaschinen liefert
Reparaturen an Kühl- und allen Molk.-Masch. führt aus
Herm. J. Jordan
Magdeburg, Wilhelmstraße 5
Fernsprecher 841.

Milchkannen

15 bis 50 Ltr. Inhalt, gebraucht oder neu, jede Menge zu kaufen gesucht.
Molkerei Ostbevern i. W.

Gebrauchter
Milchwagen

Tragkr. 100 Ztr., Patentaxen, Tell.-Größe 5,36 × 1,90 m. Räderdurchmess. 95 u. 82 cm., Breite 11½ cm. Preis 400 ℳ, fr. Waggon Stubben.
Molkerei Hagen, Bezirk Bremen.

Dr. Chr. Brunnengräber
Rostock i. Meckl.
empfiehlt
seine altbekannten Produkte
Labpulver 1:100 000 u. 1:300 000
Labessenz, Labextrakt, Käsefarbe.
Bei allen Grossisten sowie direkt vom Fabrikanten.

Wer hat sofort neue oder auch gebrauchte, gut erhaltene
Milchkannen

abzugeben? Angebote unter Angabe von Kannengröße und Verschlußart erbeten an (627
Schlachthofverwaltung Trier.

Stehende
Kühlmaschine

von Schlüter u. Gsell, Düsseldorf, gebaut, 6000 Kal. Schwefelsäure, wenig gebraucht, sofort greifbar.
Paul H. Römer, G. m. b. H. Duisburg.

Milchkannen
Bestellungen werden angenommen.
Meßeimer
Milchuntersuch.-App. u. Ersatzteile
Alfa-Ersatzteile
Milchprober usw.
Hermann Th. Jordan
Molkerei-technisches-Geschäft
Berlin-Charlottenburg. Kantstr. 106
Fernspr.: Amt Wilhelm 2662.

Butterfarbe

in größeren und kleinen Mengen zu kaufen gesucht. Bemusterte Angebote unter 3418 an diese Zeitung.

!! Stanniol-Ersatz !!

luft-, wasser- und fettdicht, frei von schädlichen Bestandteilen, stanniolartig aussehend, sofort lieferbar, auch in Blättchen. Finkelstein & Kunz, Berlin SW., Neuenburgerstr. 31.

Echt
Pergament-Papier
in Rollen von 5 kg, ca. 75 cm breit, liefern billigst
Maier & Umlauf
Dresden-A, Wettinerstr. 47.

Mehrere 100 gute, erhaltene
Käsehorden

mit Füßen, 60 u. 100 Ztr. werden zu kaufen gesucht und bitte um Anstellung. (4288
J. W. Heimbecher, Brake in Lippe.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Käse-Erhaltungssalz
beeinträcht. das Zerlaufen des Käses.
Potrium gesetzlich geschützt
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise.
Spez.: Gebleicht echt Perg.-Ersatz.
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 15 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln. Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Verk. 7 Woch. alte belg. **Riesen- u. Schecken-Kaninchen** p. Stck. 5 ℳ. Zuchtf. bel. p. Stck. 30 ℳ. **J. Wirth, Hohenstein-Ernstthal** i. Sa., Thalstraße 144. (4099

Ia Quark

zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinermann & Thiele
Käserei Jessen, Bezirk Halle.

Zahle gute Provision

für Nachweis von Quark. (2215
Ludolf Henze, Harsum.
Fernruf: Amt Hildesheim Nr. 2998.

Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg,
Fernspr. 1108, (3095
ist stets Abnehmer für jeden Posten
Quark
zu Höchstpreisen. Für Vermittlung zahle ich hohe Provision.

Quark und Käse

kauft jeden Posten zu höchst. Preisen
G. Hubatsch, Käserei Sorau
9686) N.-Lausitz.

Quark

kauft kleinere und größere Posten.
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Quark

kaufe jeden Posten. Für Vermittlung zahle hohe Provision. (6759
Harzer Käsefabrik Harsleben-
Halberstadt.

Kaufe jedes Quantum prima
Quark
vorübergehend und auch auf Abschl. z. Höchstpr. b. sof. Kasse od. Vorauszahl. u. gebe auf Wunsch Vorschuß.
367) **Jacob Brandler, Hamburg 1.**

Quark kauft zu höchstem Preise **Carl Bruns, Algermissen, Zentral-Käsefabrik.** (3858

Quark

jeder Art, auch fehlerhafter Käse wird in jedem Posten zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. (4355
Zentral-Käsefabrik Hildesheim
Fernsprecher 2374.

Suche wöchentlich 3—4 Tonnen
Speise-Quark.
Für Vermittlung zahle hohe lauf. Provision. Kaution u. Fässer werd. gestellt. (3922
Peter Thumbeck, Frankfurt a. M.,
Friedberger Landstraße 55.

Käsequark

kauft ständig jede Menge. Kassa sende voraus. Leere Fässer sende sofort ein. Für Vermittlung zahle hohe Provision. Alt. Käseversandgeschäft am Platze, gegründet 1871.
Weber, Schließfach Nr. 139, **Cassel.**

Quark

kauft jeden Posten. Für Vermittler zahle entsprechende Provision.
Willy Fischer, Schnaudertrebnitz
bei Groitzsch i. Sa. (4036

Jedes Quantum einwandfreien
Quark
sowie alle Sorten Käse
kaufe für Heeresbedarf, dauernde Lieferg. auch nach dem Kriege Bedingung. Vermittler entsprechende Provision. Ang. erbittet (4088
A. Weigang, Albungen, Bz. Cassel.

Achtung!
Zur sofortigen Lieferung kaufe
Quark
Zahle hohe Preise. (4063
Benno Unglert, Käserei Belzig
Pr. Brdbg.

Quark

kaufe zum Höchstpreis und gewähre für Vermittlung hohe Provision.
H. Bernstein, Käsefabrik Reuden
a. Elster. (4123

Gerhard Machens Käsefabriken
Harburg a. Elbe, Fernsprecher 1253
Borsum i. Hann., Fernspr. Amt Harsum 9
ist jederzeit Abnehmer von frischem einwandfreien
Quark.
Korrespondenzen erbitte nur nach Harburg

Käsefabriken Schreckenberg, Brandenburg a. Havel

Quark Ritterstraße 19 — — Fernsprecher 481 kaufen laufend gegen Nachnahme zu höchsten Preisen jedes kleinste u. größte Quantum. Ankauf ganzer Produktionen. Versandtonnen werden ev. gestellt. Bei Vermittlung vergüten wir hohe Prov.

Quark-Gesuch!

Wir kaufen jeden größeren oder kleineren Posten **Quark,** am liebsten ganze Produktionen größerer Molkereien zu höchsten Preisen. Molkereien, denen an sicherem und in jeder Beziehung kulantem Geschäftsverkehr gelegen ist, werden um Angebote gebeten an (2471
Gebr. Eisenhuth, Käsefabrik, Berlin-Reinickendorf.

Saiern Käse beste Butter u. Yoghurt bereitet man am besten mit
Kieler Reinkulturen
die wirklich reingezüchtete Bakterien enthalten
Schl.-holst. ldw. Hauptgenossenschaft, Kiel.

Milchannahmebücher
Milchkontobücher
Abrechnungskarten
Butterblocks usw.
zu üblichen Preisen
Molkereizeitungs - Druckerei, Hildesheim.

Bin Abnehmer für jeden Posten
einwandfreien Quark
zu höchsten Preisen und bitte um Angebote. Zahlung nach Wunsch. Allerbeste Referenzen v. Lieferanten.
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Speisequark

und **alle Sorten Käse** kaufe in unbegrenzten Mengen und zu höchsten Preisen. (1428
Geraer Butterzentrale.
M. Lewerentz, Gera.

Quark

zu höchsten Preisen zu kaufen ges. Für Vermittlung zahle hohe Prov. Auch übernehme die Verarbeitung von Quark auf Käse in Tils. Form nach dem Lassenschen Verfahren gegen Arbeitslohn und Rücklieferung von Käse. (3291
Jos. Menke, Molkereibesitzer, **Ankum** in Hannover.

Molkereien,
welche Quark herstellen
und höchste Verwertung zu erzielen wünschen, wollen umgehend ihre Adresse einsenden an (677
Konrad Wulf, Borsum i. Hann.
Fernruf Amt Harsum Nr. 3.

Zur Versorgung der Schwerarb. der Flugzeugmeisterei Adlershof s. gegen sof. Kasse wöchentlich **jeden Posten** (3713
Speisequark und Käse
Zahle höchsten Preis. Für Vermittelung gute Provision.
Einkäufer: **Felix Gensch, Berlin-Wilmersdorf,** Saalfelderstr. 7.

Käse u. Speisequark

kauft jedes Quantum
Constantin Lange, Posen
Breslauer Str. 30.

Quark

kauft zu höchsten Preisen, Kasse nach Wunsch (5661
P. Ph. Mahr, Altheim i Hessen

Erhardt Schnurpfeil
Liegnitzer Käsefabr.
Liegnitz, Fernsprech. 2088
kauft stets trockenen **Quark**
zu Höchstpreisen.
Gewerbsmäßige Vermittler erhalten Provision.

Butter-

Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Quark

kauft jeden Posten (3472
Fr. Riepenhausen, Cassel-B.
Für Vermittl. zahle entspr. Provision.

Hohe Provision zahlt für Nachweis v. trockenem, metallfreiem **Quark** (3948
E. Bettermann, Käsefabrik
Wittenberg (Halle).

Mk. 50.00 pro Ztr.

zahle ich für trockenen, metallfreien (5059
Käsequark
ab Station. Für Vermittlung gewähre entsprechende Provision.
Otto Pucher
Käsefabrik im Großbetrieb
Liegnitz.

Quark

kauft ständig zu höchsten Preisen u. zahle selbstredend die höchste Vermittlerprovision. (4523
Käse-Weber, Käsefabrik,
Göttingen. Fernruf 524.

Infolge Heereslieferung habe gute Verwertung für
Quark, sowie alle Sorten Käse
und bitte Molkereien, denen an angenehmer Geschäftsverbindung liegt, mit mir in Verbindung zu treten. (330
H. Sasse, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf.

Ia Quark

metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Verantwortlicher Schriftleiter: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint wöchentlich am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse die Zeitung fortlaufend kostenfrei. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. **Anfragen** für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten", direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche **Schriftbeiträge** geg. Vergüt. stets erwünscht. **Bei Geld- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.**

Das Bezugsgeld
beträgt bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". **Streifbandbezug** von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Dienstag und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pfg.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellen**anzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 24. **Hildesheim,** den 15. Juni 1917. 31. Jahrgang.

Inhalt.

Molken-Eiweiß.

Von W. Wehrmann, Leiter der Molkerei Hameln.

Bei den vielen Anfragen über Herstellung von Molkeneiweiß, Preise desselben und Verwendbarkeit ist es mir nicht mehr möglich, alle Anfragen ausführlich zu beantworten, deshalb möchte ich hier alles Wissenswerte mitteilen. Die Fehlschläge, welche bei Herstellung des Molkeneiweißes nach dem Kalkverfahren wohl eintreten können, sind auf verschiedene Ursachen zurückzuführen. Die weitaus am häufigsten eintretende Ursache ist, daß nicht der richtige Kalk genommen wird. Es sollte selbstverständlich sein, daß der Kalk, mit welchem man ein Nahrungsmittel herstellen will, unter allen Umständen rein und weiß ist. Wer keinen reinen Kalk zur Verfügung hat, muß sich auf irgend eine Weise welchen besorgen. Ich gebrauche z. B. Kalk aus der Kalkbrennerei Salzhemmendorf (Kreis Hameln). Der Kalk aus dieser Brennerei ist aber auch nur teilweise zu gebrauchen und muß deshalb besonders für diese Zwecke ausgesucht werden. Vielleicht sind Molkereibedarfsartikel-Firmen gern bereit, Kalk zur Molkeneiweißgewinnung mit zu verkaufen. Dadurch würden alle Molkereien, welche zurzeit keinen passenden Kalk bekommen können, in der Lage sein, welchen zu kaufen. Oder die Käufer von Molkeneiweiß liefern den Molkereien passenden Kalk.

Weiter ist darauf zu achten, daß nicht zuviel Kalk zugesetzt wird. Das fertige Molkeneiweiß darf unter keinen Umständen nach Kalk schmecken. Es muß einen etwas süßlichen Geschmack haben. Ich setze auf 1000 Liter Molke ein Liter Kalkbrei oder ein Pfund Kalkmehl zu, verrühre dieses vorher nochmals gut in einem Eimer Wasser und mische dann diese Kalkmilch mit der heißen Molke innig. Auch die Erhitzung der Molke ist nicht beliebig vorzunehmen. Es muß berücksichtigt werden, daß das Molkeneiweiß bei 70 Grad Celsius anfängt auszuscheiden. Um ganz sicher zu gehen, erhitzt man mindestens auf 80 Grad Celsius, aber höher wie 90 Grad Celsius soll nicht erhitzt werden, weil sonst das Molkeneiweiß eine unansehnliche Farbe bekommt. Die unansehnliche Farbe des Molkeneiweißes kann aber auch dadurch entstehen, daß die Molke in einem verrosteten Gefäß erhitzt wird, oder daß die Molke vor dem Erhitzen durch lange Eisenrohre geführt wird. Die passendsten Gefäße sind Holzbottiche. Verzinnte Eisen- oder Kupfergefäße werden von der sauren Molke angegriffen, sodaß das Zinn bald entfernt ist. Große Gärungsgefäße sind jetzt fast in jeder Brauerei zu kaufen, denn die Brauereien gebrauchen ihre großen Holzbottiche nur zum Teil und sind deshalb gern bereit, einige abzugeben, zumal wenn betont wird, daß durch die Benutzung Lebensmittel gewonnen werden.

Die Preise, welche allgemein für Molkeneiweiß genommen und bezahlt werden können, richten sich nach den jeweiligen Quarkpreisen. Ich möchte hier betonen, daß Molkeneiweiß im Nährwert ähnlich dem Quark ist und je nach dem Wassergehalt zu dem Speise- oder Quark für Harzkäse zu rechnen ist. Wer deshalb das Molkeneiweiß so trocken preßt, daß nicht mehr wie 68 Proz. Wasser vorhanden sind, dürfte den Preis für trocknen Quark nehmen. Ist mehr Wasser darin, so darf der Preis höchstens so hoch sein wie für Speise- oder Weichquark. Bei der Preisberechnung ist weiter zu beachten, daß das Molkeneiweiß nie einen so guten Geschmack hat, wie Speise- oder Weichquark, dafür kann man aber wieder sagen, daß die Herstellung von Molkeneiweiß weit mehr Arbeit und Kosten verursacht, wie die Herstellung von Quark und deshalb ein höherer Preis wie für Quark bezahlt werden müßte. Dieses will ich durchaus anerkennen und schlage deshalb vor, den Preis für Molkeneiweiß um 10 Mark höher pro Zentner als für Quark anzunehmen. Im übrigen werden die Preisprüfungsstellen schon schnell genug Höchstpreise festsetzen, sodaß nicht allzulange Unklarheit herrschen wird.

Ein besonderes Kapitel ist nun die Verwendbarkeit von Molkeneiweiß. Wie ich schon vorhin sagte, ist der Geschmack des Molkeneiweißes immer nicht so angenehm, wie der des guten Speisequarks. Es ist deshalb das Molkeneiweiß auch nicht so mannigfach zu gebrauchen, wie dieser. Besonders möchte ich davor warnen, Molkeneiweiß als Brotaufstrich in gar zu großen Mengen anzubieten, denn der eigenartige, trockene Geschmack macht es bald auch dem hungrigsten Menschen überdrüssig. Ich will hier gleich einflechten, daß in Zeiten, wo reichliche Nahrungsmittel zur Verfügung stehen, Molkeneiweiß als Brotaufstrich überhaupt nicht zu verkaufen sein wird. In geringen Mengen läßt sich zurzeit aber Molkeneiweiß sehr gut als Brotaufstrich verkaufen. Man mengt es zu diesem Zweck mit etwas Salz, Kümmel und anderen Gewürzen und gibt es so zu einem annehmbaren Preise ab.

Die beste und praktischste Verwendung ist diejenige, bei welcher der eigenartige Geschmack möglichst verschwindet. Ich empfehle deshalb, Molkeneiweiß mit Quark zu vermengen und zu Harzkäse zu verbacken. Die Mischung kann etwa sein: 8 Teile Quark, 2 Teile Molkeneiweiß, dieses miteinander vermengt gibt einen guten Harzkäse. Es muß aber etwas weniger Natron wie sonst üblich zugesetzt werden. Diese Art Verwertung empfehle ich deshalb auch, weil so jede Harzkäserei Molkeneiweiß kaufen und verbrauchen kann. Dadurch braucht das Molkeneiweiß keinen langen Bahntransport zu machen, denn es ist unsinnig, heute Waren von Ost nach West zu befördern, wo doch in jeder größeren Stadt Bedarf dafür ist. Außerdem ist das Molkeneiweiß nicht lange haltbar, und eigenartig ist es, daß, wenn Molkeneiweiß alt wird, keine Gärung eintritt, wie bei Quark, sondern die Gärung derartig ungünstig auf die Qualität wirkt, daß die Ware vollkommen ungenießbar wird. Aus diesem Grunde ist auch auf einen möglichst schnellen Versand und Verbrauch hinzuarbeiten. Es sollten nach meiner Meinung sämtliche Harzkäsereien dazu übergehen, Molkeneiweiß mit zu verarbeiten. Es würde dadurch eine recht bedeutende Menge Käse mehr auf den Markt kommen und der Bevölkerung könnte ein Nahrungsmittel gegeben werden, welches bekannt in der Verwendung ist und immer noch zu einem annehmbaren Preise verkauft werden kann.

Zum Schluß möchte ich noch auf eine auffallende Tatsache hinweisen. In letzter Zeit werden in unseren Fachblättern immer mehr Kaufgesuche von Molkeneiweiß bekannt gegeben. Es ist dieses ja ein erfreuliches Zeichen, aber wundern tut es mich, daß kein Mensch schreibt, wie das Molkeneiweiß verwandt werden kann. Jeder, der aber Interesse an der Herstellung und Verwendbarkeit von Molkeneiweiß hat, sollte sich sagen, daß nur durch einen regen öffentlichen Austausch der Erfahrungen die möglichst beste Herstellung und Verwertung des Molkeneiweißes rasch Allgemeingut wird. Auch nur durch immer wiederkehrende Hinweisung ist es möglich, sämtliche Molkereien dazu zu bringen, daß alles irgendwie herzustellende Molkeneiweiß tatsächlich gewonnen wird. Darum bitte ich alle Fachkollegen, die eine noch bessere Herstellungsweise und Verwendbarkeit kennen, diese in unseren Fachzeitungen bekannt zu geben.

Anm. der Schriftl.: Herr Wehrmann hat sich durch die Bekanntgabe des Verfahrens zur Gewinnung von Molkeneiweiß und durch seine weiteren Veröffentlichungen über die Verwendung des Eiweißes hervorragende Verdienste um die Volksernährung und das Molkereiwesen erworben. Dieses muß um so höher eingeschätzt werden, als bei dem jetzigen Mangel an Nahrungsmitteln jede Vermehrung derselben uns das Durchhalten erleichtern hilft. Und das gilt besonders auch vom Molkeneiweiß.

Die öffentliche Bewirtschaftung der Milch, Speisefette u. Käse im Kreise Königsberg Nm.

Von Bürgermeister Hans Aßmann, Leiter der Kreisfettstelle.

I. Die Aufgaben des Kommunalverbandes.

Durch die Bundesratsverordnung vom 20. Juli 1916 ist dem Kommunalverbande die Regelung des Verkehrs und Verbrauchs von Speisefetten, und durch die Bekanntmachung des Präsidenten des Kriegsernährungsamtes vom 3. Oktober 1916 die Bewirtschaftung und der Verkehr mit Milch übertragen worden. Die Bearbeitung der dem Kommunalverband auf dem gesamten Gebiete obliegenden Aufgaben erfolgt durch das Sonderdezernat, die „Kreisfettstelle“. Der Kreis Königsberg ist Überschußkreis. Zur Durchführung dieser Aufgabe ist der Kreis in 13 Molkereibezirke eingeteilt, denen die verschiedenen Ortschaften zugeteilt sind. Die Kreismolkereien unterstehen der Kreisfettstelle und sind verpflichtet, deren Anordnungen nachzukommen (vergl. § 12 und 17 der Bundesratsverordnung vom 20. Juli 1916).

II. Die Buttererzeugung.

Es gilt der allgemeine Grundsatz, daß sämtliche Milchviehbesitzer die in ihrer Wirtschaft gewonnene Milch an die zuständige Kreismolkerei abzuliefern haben. Bei der Ablieferung der Milch an die Kreismolkerei wird die für den landwirtschaftlichen Betrieb und den Haushalt des Milchviehbesitzers erforderliche Milchmenge insofern berücksichtigt, als von jeder Kuh im Durchschnitt 3 Liter Vollmilch täglich als Mindestpflichtmenge gefordert wird. Insoweit Milchviehbesitzer bisher schon vertraglich Rahm an die Molkerei geliefert haben, ist diesen die Rahmlieferung mit Genehmigung des Vorsitzenden des Kreisausschusses weiterhin gestattet worden. Die Kuhhalter erhalten für 1 Liter Vollmilch, mit einem Fettgehalt von mindestens 2,8 Proz., welcher frei Molkerei zu liefern ist, einen Erzeugerhöchstpreis von 26 Pfennig. Bei weniger Fettgehalt verringert sich der Preis entsprechend.

Die Kuhhalter haben ihre Pflichtmenge an Vollmilch an die „Ortssammelstelle“ abzugeben. Hierselbst wird eine Liste geführt, in welcher die abgegebene Menge eines jeden Kuhhalters eingetragen wird. Auf Grund dieser Eintragung erfolgt die Aufstellung der monatlichen „Kontrollnachweisung“. Diese wird an die Kreisfettstelle abgegeben. Es erfolgt hier die Feststellung, ob der einzelne Kuhhalter seiner Verpflichtung nachgekommen ist oder nicht. Mit diesen Bemerkungen geht dann die Kontrollnachweisung an die „Milchkontrollkommission“ des zuständigen Amtsbezirkes. Diese hat die Aufgabe festzustellen, aus welchem Grunde die Pflichtlieferung nicht erfolgt ist. Ergibt sich, daß bei einer Kuh die Eigenschaft als Milchkuh aufhört, so wird diese der „Schlachtviehkommission“ überwiesen, sie gelangt also später zur Schlachtung. Liegt eine Zurückbehaltung von Milch vor, so erfolgt auf Antrag die Schließung der etwa vorhandenen Zentrifugen und Buttermaschinen durch den Vorsitzenden des Kreisausschusses (Kreisfettstelle) und gegebenenfalls auch die Einleitung des Strafverfahrens. Den Ortsbehörden ist bekannt, welche Personen im Besitze von Zentrifugen oder Buttermaschinen sind, da durch die Bekanntmachung des Kreisausschusses vom 5. April 1917 die Anzeigepflicht besteht. Eine Neubeschaffung von Zentrifugen und Buttermaschinen ist durch die Bekanntmachung des Präsidenten des Kriegsernährungsamtes vom 24. März 1917 von der Abgabe eines Bezugsscheines abhängig gemacht, welchen der Kommunalverband auszustellen hat. Die Milch, welche seitens der Kuhhalter bezw. Ortssammelstellen an die Molkerei zur Ablieferung gelangt, ist nach der Anordnung des Kreisausschusses vom 4. April 1917 auf Kühlwassertemperatur herabzukühlen. Abend- und Morgenmilch müssen getrennt zur Ablieferung gelangen.

Die bei der Ortssammelstelle eingelieferte und abgekühlte Milch wird an die zuständige „Kreismolkerei“ abgegeben und hier sachgemäß verarbeitet. Die Molkerei hat halbmonatlich der Kreisfettstelle einen „Bericht“ einzureichen, in welchen die eingelieferte Milch und deren Verarbeitung im ganzen und im besonderen nachgewiesen wird. Außerdem findet zeitweise eine Nachprüfung des Molkereibetriebes und der hier geführten Bücher an Ort und Stelle durch den Leiter der Kreisfettstelle unter Mitwirkung des bei dieser Stelle tätigen Molkereisachverständigen statt.

Es ist einzelnen Kuhhaltern bezw. Ortschaften gestattet worden, anstatt Milch Landbutter an die Kreismolkerei bezw. an die Ortssammelstelle abzuliefern. Über die Ablieferung wird eine Kontrollnachweisung darüber geführt, ob die Butterlieferer ihre Pflichtmenge zur Ablieferung gebracht haben, oder nicht. Ist es nicht der Fall, so können diese durch verschiedene Zwangsmaßregeln zur Erfüllung der Verpflichtung angehalten werden. Als solche kommen in Betracht u. a. die Enteignung der Milchkühe, das Verbot zu buttern, und die Schließung der vorhandenen Zentrifugen und die Abführung der Milch auf Kosten des Säumigen an trifugen und die Abführung der Milch auf Kosten des Säumigen an die Molkerei bezw. Ortssammelstelle. Mit Rücksicht auf die Abnahme der Milchmengen wird nach und nach die Lieferung von Butter anstelle von Milch bis auf das Notwendigste eingeschränkt werden. Es kommen für die Lieferung von Butter nur noch weit von der Molkerei abgelegene Ortschaften ohne Bahnverbindung und die Ausbauten in Betracht. Als Butterlieferer kommen weiter die Selbstversorger in Frage, welche mehr Butter herstellen, als ihnen für die eigene Verwendung, das ist 100 Gr. für den Kopf und die Woche zusteht. Den Butterlieferern wird von der Ortssammelstelle ein „Butterablieferungsschein“ über die abgelieferte Menge erteilt. Die Butterlieferer erhalten von der Ortssammelstelle 2,20 Mk. für ein Pfund Landbutter und von der Molkerei, nachdem die abgelieferte Butter durchgeknetet, also von überschüssigem Wasser und Salz befreit worden ist, 2,30 Mk. für das Pfund.

III. Die Fettversorgung.

Die Viehhalter, welche die Pflichtmenge an Vollmilch abliefern, können sich selbst versorgen. Es steht diesen für die Woche und den Kopf 100 Gr. Butter zu. Machen sie von der Selbstversorgung keinen Gebrauch, liefern sie also sämtliche Milch ab, so erfolgt die Lieferung der Butter durch die Ortssammelstelle bezw. Molkerei. Kann aus der Menge der von einem Kuhhalter gelieferten Milch nicht diejenige Menge an Butter hergestellt werden, welche dem Lieferer als Selbstversorger für seinen Haushalt zusteht, so wird ihm nur die für die Versorgungsberechtigten festgesetzte wöchentliche Kopfmenge von 50 Gr. zugeteilt. Die Abgabe von Butter an Versorgungsberechtigte ist nur gegen Vorlegung einer „Fettkarte“, die von der Ortsbehörde ausgestellt wird, zulässig.

Der Ortsbedarf an Fett wird in erster Linie aus dem Bestande an Butter gedeckt, welche durch die Buttererzeuger an die Ortssammelstelle zur Ablieferung gelangt (Landbutter). Reicht dieser Bestand nicht aus, so wird die Molkerei durch die Kreisfettstelle angewiesen, die notwendige Menge an die betr. Ortssammelstelle (Fettstelle) abzugeben. Über die abgelieferte Butter haben die Ausgabestellen eine „Nachweisung“ zu führen. Die Gemeinden bezw. Gutsbezirke haben monatlich einen „Bericht“ über die Versorgung der in ihrem Bezirk vorhandenen Versorgungsberechtigten aufzustellen und solchen der Kreisfettstelle einzureichen. Aus diesem Monatsbericht ergibt sich, wieviel Butter von der Ortsgemeinde (Butterlieferanten) eingegangen ist, welche Menge die Molkerei an Zuschuß geleistet, welche Menge an die Versorgungsberechtigten verteilt und welche Menge als Überschuß an die Molkerei abgegeben worden ist. Die Zuschußgemeinden haben einen Wochenbericht über den Lieferungsbedarf für die kommende Woche einzureichen, auf Grund dessen die Kreisfettstelle die betr. Stelle zur Lieferung anweist. Der Kleinhandelshöchstpreis ist für Landbutter auf 2,45 Mk. und für Molkereibutter auf 2,55 Mk. festgesetzt.

Die Fettversorgung von außerhalb des Kreises liegenden Gebieten erfolgt auf Anordnung der Kreisfettstelle durch die Kreismolkereien. Die Kreisfettstelle stellt allwöchentlich eine „Versand-Nachweisung“ auf, aus der sich ergibt, welche Menge von den zu bestimmenden Kreismolkereien zu liefern ist. Die betr. Molkerei erhält sodann den „Versandauftrag“. Eine Abschrift geht der zu beliefernden Stelle zu. Der Empfänger der Butter hat den Betrag hierfür an die Kreisfettstelle auf Grund der ihm übersandten „Rechnung“ abzuführen. Die Kreisfettstelle zahlt ihrerseits die Beträge an die Molkereien.

IV. Die Milchversorgung.

Die Milchversorgung regelt sich nach der Anordnung des Kreisausschusses vom 10. November 1916. Hiernach hat der Selbstversorger (d. h. die Kuhhalter nebst ihren Haushalts- und Wirtschaftsangehörigen) Anspruch auf höchstens ½ Liter Vollmilch für den Kopf und den Tag. Alle übrigen Personen haben keinen Anspruch auf Vollmilch, sie sind vielmehr auf Magermilch angewiesen. Die Verfütterung von Vollmilch an Kälber und Schweine, die älter als 6 Wochen sind, ist verboten. Die Ausgabe von Vollmilch an Vollmilchversorgungsberechtigte erfolgt durch die Ortssammelstelle bezw. Molkerei auf Grund von „Vollmilchbezugskarten“. Der tägliche Bedarf der Vollmilchbezugsberechtigten ist festgesetzt. Personen, welche Ziegen besitzen und denen für die Vollmilchversorgungsberechtigten ihres Hausstandes Ziegenmilch in ausreichender Menge zur Verfügung steht, haben auf Vollmilch keinen Anspruch. Die Abgabe der Magermilch gegen Ausgabe von „Bezugskarten“ soll nur dann seitens der Ortsbehörden stattfinden, falls hierfür ein Bedürfnis vorliegt. Die Versorgung der Bevölkerung mit Milch erfolgt durch die Kreismolkereien oder deren Ausgabestellen. Die bei der Butter- bezw. Käseerzeugung übrigbleibende Buttermilch und Molke wird an die Bevölkerung zum menschlichen Genuß bezw. zur Viehzucht und Schweinemästerei abgegeben. Die Kleinhandelshöchstpreise sind: Vollmilch 32 Pfg., Magermilch 22 Pfg.

V. Käseversorgung.

Die Molkereien sind verpflichtet, 20 Proz. der gewonnenen Magermilch zur Bereitung von Weich-, Hart- und Quarkkäse oder Quark zu verwenden. Dieser dient zur Versorgung der Bevölkerung des Kreises, soweit durch höhere Anordnung nicht eine andere Verwendung angeordnet ist.

VI. Kontrolle.

Um alle Milchkühe zu erfassen und über deren Verbleib stets in Kenntnis zu sein, ist das „Milchviehregister“ eingeführt worden, welches die Milchkontrollkommission des betr. Amtsbezirkes zu führen hat. Jeder Kuhhalter hat die Verpflichtung, seine Milchkühe anzumelden und beim Verkauf bezw. Überführung in einen anderen Amtsbezirk abzumelden. Die Kontrollkommission stellt einen An- und Abmeldeschein aus.

Die Ausfuhr von Speisefetten und Milch aus dem Kreise ist durch Anordnung des Kreisausschusses verboten. Jede eingeführte Menge Butter ist von dem Empfänger der Ortsbehörde anzumelden. Es erfolgt eine Anrechnung auf die Fettkarte.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie Sektion VI, Regensburg. Die diesjährige ordentliche Sektions-Versammlung findet am Sonnabend, den 30. Juni 1917, vormittags 10½ Uhr in München im Hotel „National" (Simmen) gegenüber dem Hauptbahnhofe statt. Da für die Wahl des Sektionsvorstandes außer dem vom Wahlvorstande aufgestellten und bekannt gegebenen Wahlvorschlag weitere Wahlvorschläge nicht eingegangen sind, so findet eine Wahlhandlung nicht statt, vielmehr gelten nach § 9 der Wahlordnung die im Wahlvorschlag des Wahlvorstandes bezeichneten Bewerber als gewählt.

Tagesordnung: 1. Mitteilung über das Ergebnis der Wahlen des Sektionsvorstandes. 2. Geschäftsbericht für das Jahr 1916. 3. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1916. 4. Wahl eines Ausschusses zur Vorprüfung der Jahresrechnung 1917. 5. Feststellung des Voranschlages für die Verwaltungsausgaben 1918. 6. Wünsche und Anträge.

Regensburg, den 7. Juni 1917.

Der stellvertretende Vorsitzende des Sektionsvorstandes:
A. Binswanger.

Rundschau.

Die Durchführung des Milchlieferungszwanges. Aus dem Kreise Bitterfeld wird uns geschrieben: „Ein großer Teil der landwirtschaftlichen Betriebe in unserem Kreise war bisher an Molkereien nicht angeschlossen. Diese konnten ihre Milch selbst zu Butter verarbeiten und mußten nur diese, soweit sie ihnen nicht als Selbstversorger zustand, an die einzelnen Sammelstellen abliefern. Die meisten Landwirte haben dies wohl auch getan. Viele sind aber dieser Verpflichtung nicht in ausreichender Weise nachgekommen, so daß diese Mengen der Allgemeinheit verloren gegangen sind. Deshalb hat der Kreisausschuß unseres Kreises angeordnet, daß auch die bisher molkereifreien milcherzeugenden Betriebe ihre gesamte Milch an die Molkereien abzuliefern haben. Den Beteiligten soll noch eine kurze Zeit gelassen werden, um sich hinsichtlich der Ablieferung usw. mit der Molkerei zu verständigen. Dann werden die Buttermaschinen und Zentrifugen seitens der Polizei verschlossen."

Die Kuhhalter der Gemeinde Neugabel, der einzigen Gemeinde des Kreises Sprottau, die leider bei der ihr auferlegten Milchlieferung Widerstand bis zum Äußersten geleistet hat und deshalb als einzige aus dem Kreise gezwungen werden mußte, die Milch an die Molkerei zu liefern, hatten sich beschwerdeführend über den Landrat an den Regierungspräsidenten in Liegnitz gewendet. Dieser hat darauf den Beschwerdeführern die folgende Entscheidung zugehen lassen: „Der Herr Landrat des Kreises Sprottau hat nicht, wie dies in anderen Kreisen geschehen ist, den Anschluß an die Molkereien im Wege des Zwangsanschlusses, sondern im Wege der Milchumlage auf die einzelnen Ortschaften, die bequem zu den Molkereien liegen, vorgenommen. Zu diesen letzteren Ortschaften gehört auch Neugabel, das an die Molkerei in Sprottau die Milch liefern soll. Sämtliche Gemeinden haben, wenn auch zum Teil zögernd, der Anordnung Folge geleistet. Nur die Gemeinde Neugabel ist widersetzlich geblieben, trotzdem der Herr Landrat sie mit größter Rücksicht behandelt hat. Er hat bisher niemanden zur Bestrafung angezeigt, allerdings aber vor einigen Tagen sämtliche Zentrifugen schließen lassen. Es ist dies der einzige Ort des ganzen Kreises, wo infolge Mangels an gutem Willen diese Maßregel notwendig wurde. Die Verhältnisse in Neugabel liegen keineswegs anders als in anderen Gemeinden. Butterlieferung ist nur in den abseits gelegenen Gemeinden, welche nicht die Milch an die Molkereien liefern können, angeordnet worden. Der Vergleich mit diesen Ortschaften ist daher nicht zutreffend. Ich weise daher Ihre Eingabe vom 18. d. M. auf das Entschiedenste zurück und ersuche Sie, den Mitunterzeichnern hiervon Kenntnis zu geben. Ich hätte erwartet, daß in dieser ernsten Zeit, die von jedem das Letzte und Äußerste fordert, auch die Gemeinde Neugabel sich ihren Pflichten nicht widersetzt hätte. Jetzt muß jeder Unannehmlichkeiten und Entbehrungen zum Besten des Allgemeinwohls auf sich nehmen."

Der Landrat des Kreises Harburg hat verfügt, daß in allen Gemeinden und Gehöften, die dem Molkereizwang unterliegen, von allen Milchzentrifugen die Trommeln, von Buttermaschinen mit Flügeln, auch von Glasbuttermaschinen, die Flügel abgenommen und abgeliefert werden müssen.

Der Kreisausschuß des Kreises Haynau hat eine Anordnung über den Anschluß der Milcherzeuger an Molkereien erlassen, wonach alle Kuhhalter die Milch an eine Molkerei abzuliefern haben. Die Molkereien zahlen 7 Pfg. je Fettprozent der Milch und müssen den Lieferern außerdem 50 v. H. der Milchmenge als Magermilch für 9 Pfg. je Liter zurückgeben. Sie beliefern ferner die Kuhhalter mit wöchentlich 125 Gramm Butter je Kopf der Haushaltungsangehörigen. Die Benutzung von Zentrifugen und Butterfässern ist den Milcherzeugern verboten. Kuhhalter, die bisher an eine Molkerei außerhalb des Kreises Goldberg-Haynau geliefert haben, müssen diese Lieferung fortsetzen.

Der Zwangsanschluß der Milchviehbesitzer an die Molkereien ist nunmehr auch im Kreise Lüben erfolgt. In der Sitzung des Kreisausschusses, in der diese Maßnahme beraten wurde, wurde hervorgehoben, daß man die Schwierigkeiten des Zwangsanschlusses und die dadurch hervorgerufene Mißstimmung in landwirtschaftlichen Kreisen durchaus nicht verkenne. Bei der ernsten wirtschaftlichen Lage, wie sie gegenwärtig besteht, sei aber die Maßnahme durchaus notwendig gewesen.

Der Molkereizwang ist auch im Kreise Crossen verfügt worden. Die Gründe, welche die Behörde zu dieser Maßnahme bestimmt haben, werden in einer Zuschrift des Landrats dargelegt, in der es u. a. heißt: „Dem Kreise Crossen war auf Grund seines Viehbestandes die Versorgung seiner Eingesessenen mit Butter und außerdem die Ablieferung von monatlich 350 Zentner Butter noch auswärts aufgegeben. Obwohl das Ablieferungssoll verschiedentlich herabgesetzt war, wurde es niemals nur annähernd erfüllt; zurzeit steht kaum ein Viertel von der in Bedarfsbezirke zu leitenden Menge zur Verfügung. **Die geringen abgegebenen Mengen waren zudem zum großen Teil durch schlechte Behandlung oder absichtliche „Streckung" so minderwertig, daß sie zum menschlichen Genuß schwerlich geeignet waren, und daß beim Versand große Verluste eintraten und dauernde Mängelrügen erfolgten.** Immer wiederholte Warnungen und vereinzelte zwangsweise Anschließungen fruchteten nicht. Unter dem Druck der Reichsfettstelle und des Regierungspräsidenten muß nunmehr im ganzen Kreise die zwangsweise Lieferung der Milch an eine Molkerei durchgeführt werden. **Dem noch im großen Umfange betriebenen Schleichhandel wird damit in wirksamster Weise begegnet; bessere Beschaffenheit und größere Haltbarkeit der nunmehr in Molkereien hergestellten Butter ist gewährleistet; die Unzufriedenheit der Leute, die heute schon an eine Molkerei zu liefern gezwungen waren, mit denen, die die Milch selbst verarbeiteten, wird beseitigt. Nicht zuletzt wird in Molkereien eine bedeutend größere Ausbeute erzielt wie bei eigener Entrahmung.** Bei dem Durchschnittsfettgehalt von wenig über 3 Prozent genügen in einer gut geführten Molkerei 14 Liter Milch zu einem Pfund Butter. Diese Ausbeute ist aber nur möglich bei richtiger Führung der Säurung und dem richtigen Wärmegehalt des Rahmes. Geschieht das nicht, wie das im Kleinbetrieb garnicht anders sein kann, so werden 3—6 Liter Milch zu einem Pfund Butter mehr gebraucht; das ergibt eine Minderausbeute von 20—25 Prozent."

Errichtung eines Schiedsgerichts nach der Verordnung über Speisefette. Auf Grund des § 22 der Bekanntmachung über Speisefette vom 20. Juli 1916 bestimmt der Stellvertreter des Reichskanzlers unterm 9. Juni 1917: Die durch § 22 der Bekanntmachung über Speisefette vom 20. Juli 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 755) einem Schiedsgericht übertragenen Entscheidungen erfolgen durch das Reichsschiedsgericht für Kriegswirtschaft. Das Schiedsgericht entscheidet in einer Besetzung von einem Vorsitzenden und zwei Beisitzern. Vorsitzender ist der Vorsitzende des Reichsschiedsgerichts für Kriegswirtschaft oder sein Vertreter. Der Präsident des Kriegsernährungsamts ernennt die erforderlichen Beisitzer. Zu den einzelnen Sitzungen werden diese von dem Vorsitzenden berufen. Auf das Verfahren finden, unbeschadet der für die Zuständigkeit und die Zusammensetzung geltenden besonderen Vorschriften, die Bestimmungen für das Verfahren vor dem Reichsschiedsgerichte für Kriegswirtschaft sinngemäße Anwendung.

Anklage wegen Überschreitung der Käsehöchstpreise. (Urteil des Reichsgerichts vom 8. Juni 1917). Der Leipziger Käsehändler Köhler ist erst kürzlich wegen Höchstpreisüberschreitung vom Reichsgericht verurteilt worden, weil er den Käselieferanten außer der Zahlung der Höchstpreise je 5 Mark für den Zentner der gelieferten Ware für Spenden zugunsten verwundeter Krieger zur Verfügung stellte. Da nun bei Höchstpreisüberschreitungen nicht nur der Zahlende, sondern in erster Linie der bestraft wird, der sich mehr als den Höchstpreis gewähren läßt, so schwebte jetzt vor dem Reichsgericht der Prozeß gegen einen der Lieferanten Köhlers, den Verwalter Sch. der Molkerei in B. Köhler hatte, um vor anderen Kunden bedient zu werden, dem Verwalter, allerdings ohne vorherige Verabredung, für den geliefert erhaltenen Zentner 5 Mark, im ganzen rund 300 Mark, zur Spende an verwundete Krieger geschickt, die dieser seinem kriegsverwundeten Schwager schenkte. Das Landgericht Oels verurteilte daraufhin Sch. zu 600 Mark Geldstrafe, hilfsweise zu 60 Tagen Gefängnis. Das Reichsgericht hob auf die Revision des Angeklagten das Urteil auf und verwies die Sache an die Vorinstanz zurück. Nach seiner Ansicht ist der Tatbestand der Höchstpreisüberschreitung nicht erfüllt, wenn der Höchstpreis an die Firma gezahlt, die Geldspende aber deren Angestellten zu dessen freier Verfügung gestellt wird. Das Vordergericht wird also erneut zu prüfen haben, in welcher Eigenschaft der Angeklagte das Geld empfing, und ob er eventuell wegen gesetzwidriger Annahme von Schmiergeldern nach § 12 des Wettbewerbsgesetzes zu verurteilen ist. (Aktenzeichen 4. D. 269/17.).

Ablieferung verdorbener Butter. Durch die Bundesratsverordnung vom 15. Februar d. J. sind gemäß § 3 Ziffer 8 alle verdorbenen oder sonst für die menschliche Ernährung nicht geeigneten Fettwaren, die in gewerblichen oder Handelsbetrieben anfallen, dem Kriegsausschuß für pflanzliche und tierische Öle und Fette anzumelden und auf Verlangen abzuliefern. Der Kriegsausschuß ist bezüglich der zu vergütenden Preise an die Bundesratsverordnung vom 20. Oktober 1916 gebunden und darf für verdorbene Butter nur 30 Mark unter dem Grundpreis für abfallende Ware für den Zentner bezahlen. Dementsprechend würde der heutige Übernahmepreis 175 Mark für den Zentner betragen. Wie amtlicherseits durch „W. T. B." mitgeteilt wird, ist der Kriegsausschuß aber bereit, den Kommunen, die über Vorräte verdorbener Butter verfügen, diese gegen Margarine einzutauschen, und zwar ohne eine Verrechnung des etwa gezahlten Preises, lediglich Ware gegen Ware. Auf diese Weise wird es den Stadtverwaltungen möglich sein, einwandfreie Speisefette für die Bevölkerung zur Verteilung zu erhalten, während der Kriegsausschuß durch seine Verbindungen mit der Raffinationsindustrie in die Lage versetzt ist, solche verdorbene Butter zum Teil wieder in speisefähige Fette zu verwandeln und diese der Margarineindustrie als Rohstoff zu überweisen.

Anträge auf Austausch solcher verdorbener Buttermengen sind an den Kriegsausschuß für pflanzliche und tierische Öle und Fette, Margarineabrechnungsstelle in Berlin zu richten.

Prof. Dr. Hittcher †. In der Nacht vom 7. zum 8. Juni verschied nach langem, schwerem Leiden Dr. Karl Hittcher, a. o. Professor an der Universität Königsberg und früherer Direktor der Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Ostpreußen.

Ausland.

Höchstpreise für Butter und Käse in der Schweiz sind neuerdings vom Schweizerischen Volkswirtschaftsdepartement festgesetzt worden. Die Höchstpreise für Butter, welche die Produzenten beim Verkauf im Großhandel, franko Abgangsstation geliefert, für ein Kilogramm fordern dürfen, sind folgende: 1. Für Zentrifugen-, Rahm- oder Nidelbutter erster Qualität 5 Fr.; 2. für Rahm- oder Nidelbutter zweiter Qualität und andere frische Butter 4 Fr. 80. Zu diesen Höchstpreisen dürfen im Großhandel vom Produzenten und Wiederverkäufer Zuschläge gemacht werden für Verpackung, für das Formen der Butter, zur Deckung der Kosten der Organisation für die Butterversorgung usw. Im Kleinhandel dürfen von den Produzenten und Wiederverkäufern für ein Kilogramm nicht höhere als die nachstehenden Preise gefordert werden: 1. Für Zentrifugen-, Rahm- oder Nidelbutter erster Qualität 5 Fr. 70 Cts. beim Verkauf von über 200 Gramm und 5 Fr. 80 Cts. beim Verkauf von 50 bis 200 Gramm; 2. für Rahm- oder Nidelbutter zweiter Qualität und andere frische Butter 5 Fr. 50 Cts. beim Verkauf von über 200 Gramm und 5 Fr. 60 Cts. beim Verkauf von 50 bis 200 Gramm.

Die Höchstpreise für Emmentaler-, Greyerzer-, Berg- und Spalen-Schnittkäse (vollfett) beim Verkauf in ganzen Laiben werden wie folgt festgesetzt: Erste Qualität 2 Fr. 98 Cts. bis 3 Fr. 12 Cts.; zweite Qualität 2 Fr. 88 Cts. bis 3 Fr. 02 Ct., je nach der Höhe der Bezüge. Beim Verkauf im Anschnitt: Für Emmentaler-, Greyerzer-, Berg- und Spalen-Schnittkäse (vollfett): Erste Qualität 3 Fr. 45 Cts. bei Bezügen von vier Kilogramm und mehr, 3 Fr. 50 Cts. bei Bezügen von weniger als vier Kilogramm; zweite Qualität 3 Fr. 35 Cts. bei Bezügen von 4 Kilogramm und mehr und 3 Fr. 40 Cts. bei Bezügen von weniger als 4 Kilogramm. Die Höchstpreise verstehen sich je für ein Kilogramm.

Sprechsaal.

Einiges über die Milch- und Butterlieferung der Landwirte. Die Kontrolle der Molkereien wird täglich schärfer. Immer wieder kommen neue Verfügungen, deren Innehaltung große Schwierigkeiten verursacht. In vielen, ja wohl in allen Kommunalbezirken sind Bestimmungen getroffen, wonach die Landwirte entweder Milch oder aber Butter abgeben müssen. Die Lieferung von Butter anstelle von Milch halte ich für grundfalsch und im Interesse der Allgemeinheit für ganz verfehlt. Ich habe die Sammel- und Verteilungsstelle der Butter im hiesigen Kreise mit inne und schaue so richtig hinein in die ungerechten Zustände.

Unsrer Molkerei ist eine Gemeinde mit etwa 250 Kühen (ohne die Güter, denn diese liefern ihre ganze Milch) angeschlossen. Von diesen 250 Kühen werden täglich — es ist unglaubhaft — ganze 120—150 Liter Milch und wöchentlich 15—20 Pfund Butter eingeliefert. Bei den Landwirten wird wohl von Zeit zu Zeit mal die gewonnene Milchmenge revidiert, aber das muß viel strenger gehandhabt werden. In einem Nachbardorf war eine Magd so gerissen, daß sie bei der Probemelkung anstatt in das Melkgerät in den Dünger gemolken hat, sie wurde aber glücklicherweise dabei beobachtet. Natürlich stellte sich das Milchquantum ganz anders als angegeben heraus.

Diese Zustände müssen in der jetzigen schweren Zeit und auch für alle Zukunft aufhören. Ich bitte alle meine verehrten Fachgenossen, dahin mit mir zu wirken, daß die Landwirte streng gezwungen werden, keine Butter, sondern sämtliche Milch, welche sie nicht selbst nötig im Haushalt brauchen, an ihre Molkerei abzuliefern. Die Handzentrifugen müssen beschlagnahmt werden. Die Kontrolle beim Melken muß der Verwalter der Molkerei mit dem Gendarmen selbst vornehmen dürfen. Nur dadurch wird die Molkerei genügend Milch haben und in der Lage sein, der Allgemeinheit mehr Butter zuführen zu können. Kontrolle da, wo nötig, die Molkereien tun ihre Pflicht fürs Vaterland!

Ed. Taubitz, Molkereiverwalter, Odersch (Bez. Oppeln).

Wucherpreise für Bauernbutter. Ein Feldgrauer schreibt uns: Gelegentlich einer Reise erlebte ich in meinem Eisenbahnabteil folgendes: Es war während der Fahrt in der Nähe von Oebisfelde. Einige Herren unterhielten sich über land- und milchwirtschaftliche Angelegenheiten. Sie hatten wohl keine Ahnung, daß sie mit einem Meiereifachmann zusammen saßen. Ich tat selbstverständlich, als ob diese Unterhaltung mich garnicht interessiere. Einer dieser Herren sagte: „Ich verkaufe jede Woche 3 Pfund Butter nach X. und bekomme elf Mark für jedes Pfund.“ In dem Kreise, in dem dieser Herr wohnt, muß wohl die Zwangslieferung der Milch an eine Molkerei noch nicht eingeführt sein, sonst könnte solch eine Wucherei nicht stattfinden. Es gebührte solchen Geldgierigen die höchst zulässige Strafe. Ich könnte ja Namen und Ort angeben, will aber hiervon Abstand nehmen. Ich hätte dem edlen Herrn eine anständige Bergpredigt gehalten, wenn er nicht gleich darauf ausgestiegen wäre. Jedenfalls verdient, diese Sache an der maßgebenden Stelle bekannt zu werden. Ich versichere Ihnen, daß sie auf voller Wahrheit beruht. M. P.

Die Lage der Molkereibeamten nach dem Kriege. Wenn dereinst die Friedensglocken läuten und vielleicht auch uns, die wir fern der Heimat weilen, entgegentönen, und damit verkünden, daß nunmehr die in Worten kaum wiederzugebenden Schrecken endlich überstanden sind, dann wird für viele der Braven an der Front sich gleich die Sorge um das weitere Fortkommen im Molkereiberufe geltend machen. Hatte mancher vor dem Kriege schon Aussicht, allmählich dem erstrebten Ziele näher zu kommen, so werden nunmehr sehr viele regsten Entgegenkommens bedürftig sein, besonders soweit es sich um stellenlos gewordene Familienväter handelt. Auch diejenigen, die neben einer aktiven Dienstzeit von 2—3 Jahren anschließend noch die Kriegszeit für das Allgemeinwohl zu buchen haben, sollten nicht von der Fürsorge ausgeschlossen werden.

Während des Krieges haben in dankenswerter Weise manche Kräfte an der Lösung wirtschaftlicher Fragen des Molkereiwesens mitgewirkt, und so steht wohl zu erwarten, daß berufene Vertreter unseres Faches mit gleich gutem Erfolge auch der Personalfrage ihre besondere Aufmerksamkeit widmen. P. K. im Felde.

Gewichtsdifferenzen beim Butterversand. (Weitere Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 18). Wenn Herr T. B. seine ordnungsgemäß hergestellte, also richtig ausgeknetete Butter netto verwiegt vor dem Einpacken, kann er sich wohl am besten vor ungerechten Abzügen schützen. Bei der Gewichtsfeststellung kann er Zeugen zuziehen. Auf das Bruttogewicht der Sendung kommt es dann in dieser Richtung nicht an. J. G.

Mangelhafte Entrahmung der Handzentrifugen. Ein fachmännischer Mitarbeiter der Maschinen-Ausgleichstelle Aachen schreibt über die Benutzung der Handzentrifugen folgendes:

„Eine fachmännische Revision der Handzentrifugen ist unbedingt erforderlich. Fast zwei Drittel der ganzen Milchzentrifugen sind in einem durchaus ungenügenden Zustande. Nicht allein, daß alle Lagerteile und Ölstellen verschmutzt sind, auch die Trommeln und Einsätze, in denen alle Schmutzteile gefangen werden, sind mit Milchschmutz zugeschlemmt und werden oft nur alle zwei Tage gespült. Dazu kommt nun, daß die Milch beim Separieren eine zu kalte Temperatur, statt 35 Grad oft nur 15—20 Grad, hat. Ferner werden die Tourenzahlen beim Drehen nicht eingehalten, was alles zur Folge hat, daß die Milch oft nur halb entrahmt wird. Das teure Butterfett, das doch jetzt von großer Wichtigkeit für die Volksernährung ist, erhält nun das ältere Jungvieh, das auch von scharf entrahmter Milch leben könnte. Es ist zweckmäßig, folgende Gebrauchsanweisung für Milchzentrifugen in der Nähe der Maschine anzubringen:

Die Milch muß sofort nach dem Melken separiert werden. Wenn die Milch kalt geworden ist, erwärme man sie auf 35 Grad C. oder 28 Grad R. Zur Erzielung einer sehr scharfen Entrahmung der ganzen Vollmilch lasse man vor dem Füllen des Vollmilchgefäßes mit Milch 1 Liter heißes Wasser durch die Maschine zum Erwärmen der mit der Milch in Berührung kommenden Teile laufen. Man drehe die Zentrifuge langsam und ruhig ohne Ruck mit der Kurbel mit beständigem, gleichmäßigen Nachdruck an. Wenn die auf der Kurbel vorgeschriebene Umdrehungszahl (60 Umdrehungen in der Minute) erreicht ist, öffne man die Zulaufbahn des Vollmilchgefäßes und halte die auf der Kurbel vorgeschriebene Umdrehungszahl ein. Ist die Entrahmung beendigt, und das Vollmilchgefäß entleert, so gieße man 3—5 Liter Magermilch zum Verdrängen des letzten Fettgehalts aus der Trommelmilch nach. Die Trommel der Maschine muß nach jedesmaligem Gebrauch mit heißem Wasser gereinigt werden.“

Hier wird von berufener Seite zugegeben, daß bei Benutzung der Handzentrifugen die Milch oft nur halb entrahmt wird und das teure Butterfett der Volksernährung verloren geht. Durch den Vorschlag, die vorgenannte Gebrauchsanweisung in der Nähe der Zentrifugen anzubringen, wird daran wenig oder garnichts geändert. Man sollte glauben, der angeführte Übelstand wäre in allen Bezirken Grund genug für die Behörden, den Milchlieferungszwang an die Molkereien überall dort, wo die Möglichkeit besteht, scharf durchzuführen und die Benutzung der Handzentrifugen und Handbutterfässer unmöglich zu machen.

Briefkasten.

B. S. in S. Quadrat-Magerkäse gehört auf Grund der Bundesratsverordnung über Käse vom 20. Oktober 1916 zu den Weichkäsen mit einem Fettgehalt von weniger als 10 vom Hundert der Trockenmasse. Der Herstellerpreis beträgt für diesen Käse 50 ℳ für den Zentner, der Großhandelspreis 60 ℳ und der Kleinverkaufspreis (Mengen bis zu 5 Kg. an den Verbraucher) 0,75 ℳ für 1 Pfund. Herstellerpreis ist der Preis, der beim Verkaufe durch den Hersteller, Großhandelspreis der Preis, der beim Verkaufe durch den Handel nicht überschritten werden darf. Verkauft der Hersteller ohne Vermittlung des Großhandels, so kann er zum Großhandelspreise verkaufen. Ferner darf der Hersteller, wenn er Mengen bis zu 5 Kg. an den Verbraucher verkauft, den Kleinverkaufspreis nehmen. Die Bundesratsverordnung über Käse vom 20. Oktober 1916 finden Sie auf S. 46—54 unserer Broschüre **„Kriegsverordnungen über Milch, Butter und Käse“**, Preis 1,50 ℳ. Der freie Handel mit Käse ist noch gestattet, verboten ist jedoch der gewerbsmäßige Post- und Frachtversand von Käse durch den Hersteller oder eine von ihm beauftragte Person an den Verbraucher. (731

D. in G. Um Hartkäse mit einem Fettgehalte von wenigstens zehn Prozent der Trockenmasse zu erzielen, muß der Fettgehalt der Kesselmilch etwa 0,60 Prozent betragen, um 25 prozentigen Käse zu erzielen, ist ein Fettgehalt der Kesselmilch von etwa 1,30 Prozent erforderlich. Zur Erzielung von Weichkäse mit demselben Fettgehalt kann der Fettgehalt der Kesselmilch um etwa 0,15—0,20 Proz. niedriger sein. (732

An die Bezieher der Molkerei-Zeitung im Auslande.

In das verbündete, sowie in das neutrale Ausland, ferner an alle Bezieher in den besetzten Gebieten (insbesondere also auch an die dort befindlichen Heeresangehörigen) darf seit einiger Zeit die Molkerei-Zeitung erst dann versandt werden, nachdem für jede einzelne Nummer die Genehmigung der Militärbehörde vorliegt. Da diese Genehmigung erst etwa 2 bis 3 Wochen nach Ausgabe der Nummer in unseren Besitz gelangt, so können wir es leider nicht ändern, daß jede Nummer erst mit der gleichen Verzögerung zur Absendung gelangt.

Ältere Nummern der Molkerei-Zeitung können bis auf weiteres nach dem Auslande überhaupt nicht geliefert werden. Ebenso ist es uns vorläufig unmöglich, milchwirtschaftliche Bücher an Heeresangehörige in den besetzten Gebieten zu versenden, da für jedes einzelne Buch ebenfalls eine besondere Genehmigung der Militärbehörde nötig sein würde, deren jedesmalige Einholung unter den augenblicklichen Verhältnissen zu viel Umstände verursachen würde.

B. in E. Die Frage, ob es in diesem Jahre ratsam ist, während der Sommermonate Quark für den Herbst und Winter zurückzustellen, ist nicht leicht zu beantworten. Daß im kommenden Herbst und Winter die Knappheit an Quark und Käse noch größer sein wird, als jetzt, ist bestimmt anzunehmen. Zum Stapeln darf nur vollständig fehlerfreier, möglichst trockener Quark genommen werden. Derselbe wird mit 2—3 Proz. Salz gemischt, zweimal grob gemahlen, gepreßt und in Fässer oder Bassins fest eingestampft. Ein luftdichter Abschluß läßt sich schwer erreichen, deshalb verfährt man in folgender Weise: Wählt man Fässer für die Lagerung, so sollen diese mit einigen Abflußlöchern im Boden versehen sein und mit Quark bis zum Rand angefüllt werden. Obenauf kommt eine Schicht Salz und dann ein einfallender Deckel, der mit einem größeren Stein beschwert wird. Er drückt fortwährend nach und verhindert das Absetzen des Quarks an der Faßwand. Kommen Bassins zur Verwendung, so ist zu beachten, daß dieselben einen Boden mit Gefälle nach der Stirnwand zu erhalten, und diese mit zwei Ausflußöffnungen versehen wird. Der Quark wird zum Schluß in der Mitte erheblich höher angehäuft, als an den Seiten, damit ein permanenter Druck nach allen Richtungen entsteht, durch den das Absetzen an den Wandungen vermieden wird. Als Decke genügt eine starke Schicht Salz. — Fertig angemengter Quark eignet sich nicht zum Aufstapeln, auch Speisequark nicht, da dieser nachsäuert. Der Keller, in dem der Quark aufbewahrt wird, soll möglichst kühl und mit ausreichender Ventilation versehen sein. (700

M. L. 100. Welche Käsesorten heute noch hergestellt werden dürfen und welche Preise für die verschiedenen Sorten festgesetzt sind, ersehen Sie aus der Bundesratsverordnung über Käse vom 20. Oktober 1916, die wir Ihnen als Drucksache zugehen lassen. Am einfachsten dürfte es wohl für Sie sein, die Magermilch zu Quark oder zu Backsteinkäse zu verarbeiten. Für die Provinz Westpreußen beträgt der Grundpreis für Molkereibutter bester Qualität 2,37 ℳ. Beim Verkaufe von Mengen unter 5 Kg. unmittelbar an den Verbraucher darf die Molkerei einen Zuschlag von 15 ₰ zum Grundpreise fordern, vorausgesetzt, daß kein niedrigerer Kleinhandelshöchstpreis durch die örtliche Behörde festgesetzt ist. Am ratsamsten dürfte es für Sie sein, sich bezüglich der Butterpreise, die Sie im Kleinhandel fordern dürfen, um Auskunft an Ihren Landrat zu wenden. (677

A. B. Für Speisequark mit einem Wassergehalte von höchstens 75 Prozent beträgt der Kleinverkaufspreis (Mengen bis zu 5 Kg. einschließlich an den Verbraucher) 60 Pfg. für 1 Pfd. Wenn die in Ihrem Schreiben genannte Meierei sich für solchen Quark beim Verkaufe an den Verbraucher 1,30 ℳ für 1 Pfund bezahlen läßt, so macht sie sich einer ganz erheblichen Höchstpreisüberschreitung schuldig, und im Falle der Anzeige würde schwere Bestrafung eintreten. Daß die genannte Meierei unter solchen Umständen für die Mager- und Vollmilch bedeutend höhere Preise zahlen kann, als andere Molkereien, die den Quark für 50 ₰ das Pfund verkaufen, ist leicht erklärlich. (665

Stellen-Angebote.

Alle Anzeigen von Nr. 4797 ab sind nach Erscheinen der vorigen Nummer der Molkerei-Zeitung bestellt.

Ältere Anzeigen sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind

Sämtliche Stellenangebote

müssen nach militärischer Verfügung **volle Namensunterschrift** tragen. Auch ist die **zahlenmäßige Angabe** des Gehalts oder ein Hinweis auf besondere **Vergünstigungen** nicht mehr zulässig. Wir müssen uns vorbehalten, abweichenden Inhalt der einlaufenden Anzeigen eigenmächtig abzuändern.

Ein durchaus erf., zuverlässiger
Betriebsleiter
für unsere Molkerei zum baldigen Eintritt gesucht. Stellung i. Falle dauernd. Wohn., Produkte u. Land für Haushalts-Bedarf wird gestellt. Geh.-Anspr. sowie Angabe der zu stell. Kaution erbeten (4892
Nieukerker Milchzentrale, Nieukerk,
Rheinland.

Zum sof. Antritt suchen wir **zwei Milchrevisoren.** Radfahrer bevorz.
Kreisfettstelle Pr. Holland
Ostpreußen.

Suche zum 15. Juni evtl. 1. Juli
einen Verwalter
für unsere Rahmstation Hollenderdorf. Meldungen an (4647
Brandt, Molk.-Gen. Czarnikau
(Bbg.).

Molkerei-Inspektor
gesucht. (4995
Schweizerhof, Berlin N. W.
Emdenerstraße 46.

Durch schwere Erkrank. des angenommenen Molk.-Verw., suchen wir für sofort einen tücht., zuverlässigen
Molkerei-Verwalter
Derselbe muß Kasse und Buchführg. übernehmen, da kein ausgebildetes Hilfspersonal vorhanden ist, u. ich als Vorstand den Betrieb allein mache, kann die Stelle gleich übernommen werden. Eine Kaut. muß gestellt werden. Kriegsinvalide n. ausgeschlossen. Zeugn. u. Abschrift. sind zu richten an den (4998
Vorstand Fr. Sauer, Tettenborn
Süd-Harz.

Für die Leitung einer neu einzurichtenden städt. Molkerei wird ein
zuverlässiger Verwalter
für sofort gesucht. Angebote m. Gehaltsansprüchen werden umgehend erbeten (4990
Rakwitz, Bez. Pos., 12. Juni 1917.
Der Magistrat.

Suche einen durchaus tüchtigen
Molkereiverwalter
für Gen.-Molkerei. Empfehle eine ältere, tüchtige (4611
Kontoristin und Butterverkäuferin
für Haushalt u. Hilfe in der Butt.
Schallon, Molk.-Gen. Görsdorf
Kreis Konitz, Westpr.

Gesucht für sofort zur Kontrolle d. Buttererzeugung u. Ablieferung mehrere ((4491
Landkontrolleure
Angebote an
Kreisausschuß Goldberg i. Schles.

Wegen bevorstehender Einberufg. unseres Inspektors suchen wir für die Dauer des Krieges für unseren städt. Betrieb, Milchverkauf, Käs., einen tüchtigen (4987
Vertreter.
Da nur ungeschultes Personal zur Verfügung steht, muß derselbe überall kräft. mit arbeiten. Die Kasse ist mit zu übernehmen und daher eine größere Kaution zu stellen.
Central-Molk. Northeim i. Hann.

Wegen bevorstehender Wiedereinberufung suche einen (4876
Vertreter
spätestens 1.—15. Juli, es kommen ungefähr 2500 Ltr. Vollmilch und 2000 Ltr. Magermilch mit d. Bahn an. Selbige muß an die von der Stadt bestimmten Kunden geliefert werden, Selbstverkauf ist sehr groß. Rest wird verarbeitet, auch städtischer Butterverkauf ist dabei. Meldungen an
Paul Huhn, Molkerei Beuthen
Ober-Schlesien.

Suche zum sofortigen Antritt weg. evtl. Einberufung einen tüchtigen
Vertreter.
Melchquantum ca. 5000 Liter. Derselbe muß vollständig selbständig Molkerei und Mühle leiten und selbst tüchtig praktisch mitarbeiten. Da auch die Kassenführung mit zu übernehmen ist, muß eine angemess. Kaution gestellt werden. (4531
H. Misselhorn, Molkereibesitzer,
Appeln und Beverstedt i. Hann.

Für uns. Verwalter, welcher bis zum 25. Juni beurlaubt ist, suchen wir einen tüchtigen (4610
Vertreter.
Milchquantum 6—7000 Liter, sämtliche Bücher ohne Kasse müssen mit übernommen werd. Da nur weibliches Personal vorhanden, muß selbiger tüchtig mit zugreifen. Käserei ist neu eingerichtet, und muß selb. hierin die nötigen Erfahrung. besitz. Angebote sind zu richten an den
Vorstand der Molkerei Uenzen
Bezirk Bremen.

Da meine Einberufung bevorst., suche ich zum baldigen Antritt ein.
Vertreter.
Selbiger müßte imstande sein mein. Betrieb kaufm. u. techn. selbständig zu leiten. Erfahrung in Hart- und Weichkäs. besitz., ebenso i. Schweinemast u. Zucht, Reparatur. an Maschinen u. elektr. Leitungen selber vornehmen können. Der ganze Betrieb ist mit 2 Lehrlingen zu versehen, daher volle körperliche Gesundheit notwendig. Eine Kaution von 3000 ℳ ist zu stellen. (4786
H. Kröcher, Lammershagen
bei Selent, Holstein.

Wegen Einberufung zum Militär suche ich eine tüchtige (5042
Kraft zur Vertretung.
die befäh. ist, meine Meierei selbst. zu führen.
E. Braasch, Meiereipächter
Bosau, Fürstentum Lübeck.

Hilfsarbeiter
mit milchwirtschaftlichen und Verwaltungs-Kenntniss. **als Leiter der Kreisfettstelle** u. and. kriegswirtsch. Organisationen für sofort gesucht. Geeignete Bewerber wollen Gesuche mit Gehaltsansprüchen umgehend einreichen.
Friedeberg N.-M., 8. Juni 1917.
Der Vorsitzende d. Kreisausschusses
von Waldow
Landrat.

Militärfreie, erfahrene (4809
Molkereifachleute
welche geeignet sind, sachgemäße Kontrolltätigkeit bei Kreisfettstell. zur Erfassung der Milch und Butter auszuüben, wollen umgehend Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen einsenden an die
Verwaltungsabteilung der Provinzialfettstelle in Magdeburg
Domplatz 6.

Wir suchen für uns. heeresdienstpflichtig. Betriebsleiter ein. durchaus zuverlässigen, tücht., unverheir.
kathol. Vertreter.
Derselbe muß in der Lage sein, ein. größ. Betrieb techn. leiten zu könn., mit der Wartung der Kühlmaschine usw. durchaus vertr. sein u. bereits einen Betrieb selbständig geführt haben. Angebote mit Referenzen erbittet (4782
Molkerei Haselünne i. Hann.

Für meine Dampfmolkerei in der Provinz Hannover suche ich sofort
einen tüchtigen Verwalter
welcher die Molkerei mit sämtlichen Arbeiten vollständig allein leiten und auch alle Reparaturen selbst ausführen muß. Eine Kaution von 3000 ℳ ist erforderlich. 5053
Max Hübner, Bremen
b. stein. Kreuz 11.

Ein tüchtiger, erfahr. älterer
Fachmann
(Kriegsbeschäd.), für sobald gesucht. Derselbe muß befähigt sein, mich im Betrieb vertreten zu können. Zeugnisabschr. u. Geh.-Forder. erbittet
Molkerei Dingden i. Westfalen.

Zur Leitung einer kleiner. Molk. und einiger Milchsammelstellen mit Erhitzer und Kühler (5062
geeignete unverheiratete Fachleute
ges. Auch Kriegsbesch. werden gebeten, schriftlich sich zu melden. Antritt spätestens Juli.
Meierei-Verband für Westf., Lippe und Waldeck, eingetr. Verein
Münster i. W.

Zum 15. Juli od. 1. August 1917 ein durchaus (4473
zuverlässiger, militärfr. Fachmann
der holländisch. Käsebranche gesucht. Derselbe muß auch mit der Fabrikation von Edamer- und Goudakäse vertraut sein. Angebote an
Gebr. Maas, Käsefabrik. u. Großhandlung, **Menzelen** a. N.-Rhein.

Für unser Laboratorium suchen wir einen mit den nötigen Kenntnissen u. Erfahrungen ausgerüsteten
Fachmann
oder auch ältere Dame, die sämtl. Untersuch. selbst. ausführ. können. Zeugnisabschriften und Referenzen erbittet (4500
Molk.-Gen. Gollnow in Pommern.
e. G. m. b. H.

Tücht. selbständiger Fachmann
zur Leitung meiner Dampfmolkerei (Baltik-Anlage sucht für sof. (4302
Otto Rücker, Benau, Nied.-Lausitz.

Für das Käselager einer großen Einkaufsgesellschaft suche ich (3650
tüchtige Facharbeiter
die in Lagerung von Holländ. Käse Erfahrung haben. Bewerbung mit Zeugnisabschriften an
Otto Gansobow, Düsseldorf,
Martinstraße 9.

Gesucht zu sofort (4900
tüchtiger Fachmann
für Betrieb, Expedition, und Kontrolle der Filialen, letztere müssen per Rad besucht werden. Desgleich.
tüchtige Meierin
für Kontor und Butterei gesucht. Gehalt nach Übereinkunft.
Gustav Uhde, Molkerei Wrescherode
b. Gandersheim.

Zur Ausf. von Milch-, Butter- u. Käseuntersuchungen suchen wir
jungen Laboranten od. Laborantin
mit geeigneter Vorbildung. Die Stellung kann sich zu einer dauernd. und angenehmen ausgestalten. Bewerbungen werden zunächst schriftlich unter Beifügung von Zeugniss. und Empfehlungen in Abschrift erb.
Molk.-Genoss. Stolp, Pommern.
Direktor Reimund.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Für unseren städtischen Betrieb suchen wir zum 25. Juni oder ersten Juli d. J. einen jungen (5073
Gehilfen
Brunken, Molk. Oldenburg e. G. m. u. H., Oldenburg i. Gr.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Gesucht wegen Einberufung sofort tüchtigen, selbständigen (5074
Molkereigehilfen
für alle vork. Arbeiten bei hohem Gehalt. Ang. erb.
Central-Meierei, Hamburg 5
Kreuzweg 14—16.

Ich suche zum baldigen Antritt einen fleißigen, gewissenhaften
Gehilfen
für Milchannahme, Versand u. Maschinen. Bewerber, auch Kriegsbeschädigte, die sich für diesen Posten eignen, wollen sich bitte melden
Molk.-Gen. Stumsdorf Pr. Sachsen Stat. d. Halle a. S. u. Magdeburg. Bahn. (4853

Suche für hiesige Gen.-Molkerei einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Stellung leicht und angenehm. (4854
Hecke, Molkerei Isenbüttel
Provinz Hannover.

Wegen Einberufung suche zum baldigen Eintritt jungen, fleißigen
Gehilfen
für Kessel u. Maschine. Gefl. Ang. nebst Gehaltsansprüche an die
Molkerei Lechenich bei Cöln.
M. Hilden. (4857

Junger fleißiger Gehilfe
kann am 1. Juli hier eintreten.
Sies, Molk. Langenberg i. Westfal.

Suche zum 1. Juli d. Js. fleißig., an sauberes Arbeiten gewöhnten
Gehilfen.
Alfr. Evers, Betriebsleiter
Dampfmolk. Colochau, Bez. Halle a. Saale.

Erster Gehilfe
tüchtige, energische Kraft, welcher genügende Erfahrung besitzt, Betr. selbst. leiten zu können, zum baldig. Antritt gegen hoh. Gehalt gesucht. Ebenfalls werden einige (4861
junge Gehilfen
für Käserei u. Betrieb gesucht. Angebote erbittet
Zentral-Molkerei und Käsefabrik Plau i. Meckl.

Suche sofort einen (4821
Molkereigehilfen
Deutsche Molk.-Genoss. Konojad in Westpr. J. A. Molk.-Verw. **Müller.**

Jg. militärfr. Gehilfe
für Butterei und Maschinen zu sof. gesucht. Ang. mit Gehaltsforderung erbittet (4822
G. Schmidt, Pollwitten
Kreis Mohrungen, Ostpreußen.

Wegen Einberufung suche sofort einen tüchtigen (4813
Gehilfen
für sämtl. vork. Molkereiarbeiten. Stell. angenehm u. dauernd. Auch suche unter günstigen Bedingungen
einen Lehrling.
Aug. Reese, Völksen a. D.
bei Hannover.

Wegen Einberufung des jetzigen suche zu sofort evtl. 15. Juni einen
tüchtigen ersten Gehilfen
A. Janitz, Dänschendorf b. Petersdorf a. Fehmarn. (4835

Suche sofort auch etwas später
einen tüchtigen Molkereigehilfen
der mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten gut vertraut ist, bei gut. Lohn und fr. Station. Geh.-Ang. u. Zeugnisabschr. sind erforderlich.
Albert Köppen, Dampfmolkerei Hintersee, Kreis Ückermünde.

Gesucht zum sofortigen Antritt strebsamer, ordentlicher u. gewissenhafter (4476
Gehilfe
zur Leitung ein. Rahmstation. Betreffender muß Radfahren können und der polnischen Sprache mächtig sein. Kriesbeschädigte, die sich für diesen Posten eignen, erhalten den Vorzug. Daselbst findet auch ein
Lehrling
aus achtbarer Familie mit guten Schulkenntnissen unter günstig. Bedingungen Aufnahme. Angebote zu richten an
P. Holm, Molk. Strasburg, Westpr. E. G. m. u. H.

Gesucht sofort einen (4839
Molkereigehilfen
der selbständig arbeiten kann, auch mit Kessel und Dampfmaschine umgehen kann.
H. Wultzen, Molk. Ahlhorn, Oldbg.

Wegen Einberufung meines
Gehilfen
suche zu sofort einen jg. kräftigen Gehilfen und einen **Lehrling,** der das Molkereifach erlernen will.
Molk.-Verwalt. Scheffel, Wollin in Pommern. (4780

Suche zum 15. Juni oder 1. Juli tüchtigen, militärfreien
Gehilfen
Angebote erbeten (4793
J. Burmeister
Gen.-Meierei Dollerup in Angeln, Schleswig-Holstein.

Suche zum baldigen Antritt ein. tüchtigen älteren, mit allen Arbeiten vertrauten (3484
Molkereigehilfen,
der mich während meiner eventl. Einberufung vertreten kann. Derselbe muß mit einem Lehrling den technischen und kaufmännischen Betrieb vollständig vorstehen können und alle vorkomend. Reparaturen selbst ausführen. Nur ganz militärfreie Bewerber wollen umgehend Zeugnisabschriften einsenden.
Dampfmolkerei Ruppendorf,
Bez. Dresden.

Suche für sofort wegen Einberufung des jetzigen einen tüchtigen
Gehilfen
für alle vorkommend. Arbeit. (4052
Zentralmolk. Istha, Bez. Cassel.

Wegen Einberufung suchen zu sof.
einen Molkereigehilfen
auch Kriegsbeschäd., für Kessel und Maschine usw. Stell. leicht. Gefl. Bewerbungen erbittet (5004
Molkerei Jerka, Pr. Posen.

Suche zum sofortigen Antritt ein.
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten.
Aug. Fuchs, Betriebsleiter, **Funnix** in Ostfriesland. (4509

Zum baldigen Antritt suche ein. auch kriesbeschädigten (4486
Gehilfen
welcher meinen Betrieb leit. kann.
Hintz, Meierei Bahrensdorf
bei Döhnsdorf, Ostholstein.

---

2 tüchtige Gehilfen
sucht sofort (4488
G. Baltinat, Dampfmolk.,
Langfuhr, Danzig.

Suche zum baldigen Antritt ein. soliden, fleißigen (4508
Gehilfen
welcher mit allen Facharbeiten aufs beste vertraut ist. Desgleichen wird
ein Lehrling
unter günstigen Bedingungen ges. Angebote erbittet
Molkerei Nordhorn i. Hann.

Für hiesigen modernen Molkerei-Betrieb suche ich zum sofortig. Antr.
1 Molkereigehilfen u. 1 Meierin
desgleichen findet ein Sohn achtb. Eltern, der Lust hat, das **Molkereifach zu erlernen** Stellung. (4741
Ladwig, Molk.-Gen. Lessen, Westpr.

Wir such. zum bald. Antr. einen zuverlässigen, jungen, sauberen
Gehilfen
auch Kriegsbeschädigt., welcher mit schriftlichen Arbeiten bewandert ist.
Molk.-Gen. Ostseebad Stolpmünde.

Suche zum sofortigen Antritt ein. jungen, arbeitswilligen (4730
Gehilfen
Stellung leicht und dauernd. Angebote nebst Gehaltsansprüche erb.
Richard Schulz, Dölitz i. Pom.

Jg. kräftiger Gehilfe
kann sofort eintreten. (4726
Molk. Gr. Leuthen, Kr. Lübben, (Niederlausitz).

Suche zum baldigen Eintritt ein.
zuverläsig. Gehilfen, ev. Meierin
Beschränkt. Betrieb. Sonntags nur einige Stunden Arbeit. Hoh. Lohn.
Bettray, Molkerei Wetten, Rheinl. Kreis Geldern. (5020

Da engagierter (4932
Gehilfe
Stellung nicht angetreten, such. wir zu sofort Ersatz für Annahme und Kontor. Gute Schrift und sicheres Rechnen Bedingung. Zeugn.-Abschr. und Altersangabe erbeten
Eismilch-Molk.-Gen. Kyritz,
(Prignitz).

Jg. fleiß. Gehilfe
der soeben seine Lehrzeit beendet hat, zu sofort oder etwas später ges.
Molk. Colenfeld bei Wunstorf Pr. Hannover. (4574

Tücht., kräft., junger (4645
Molkereigehilfe
für alle vork. Arbeiten wegen Einberufung des jetzigen für sofort oder 15. Juni gesucht. Meldungen mit Angabe des Alters u. Militärverhältnisse an
Hielscher, Molkereibes., **Kempen,**
Bezirk Posen.

Tüchtigen Molkereigehilfen
der mit Maschin., Separator, Butt. und der Herstellung von □-Käse in jeder Weise vertr. ist, sogleich ges.
Dampfmolk. A. Woldt, Stargard
in Pommern. (4646

Wegen Einberufung mehrere
Gehilfen
zu sofort gesucht. (4928
Braunschweiger Molkerei e. G. Braunschweig, Hagenstr. 31.

Wegen bevorstehender Einberuf. suchen zum baldigen Antritt tücht.
sauberen Gehilfen
der auch mit Harzkäsefabrikation vertraut und nicht ganz unerfahr. in Kontorarbeiten ist. Gefl. Angebote erbittet (4758
Zentral-Molk. Gebstedt, e. G. m. b. H., i. Thür. **Neumann.**

Militärfr. Molkereigehilfe
findet sogleich Stellung. (4754
Molk.-Gen. Gr. Trampken,
Kreis Danzig.

Suche zum 15. Juni oder später für hiesigen modernen Betrieb und Kontorarbeit ein. tüchtigen, zuverlässigen, fleißigen (4751
Gehilfen
Kriegsinvalide bevorzugt. Angeb. erbeten
H. Mühr
Molk.-Gen. Dohnsen b. Halle, Krs. **Holzminden.**

Für unsere Landmolkerei wird f. sofort ein umsichtiger, tüchtiger
Gehilfe
gesucht, (auch Kriegsinvalide) der selbst. arbeit., mit Benz-Motor vertraut ist, evtl. sich sofort anlernt, u. mit einem Pferde umgehen kann. Angebote erbittet (5037
Dampfmolk. Laurahütte, O.-Schles.

Wegen Einberufung des jetzigen,
Molkereigehilfe
für Betrieb und Kontor sofort ges.
Molkerei, Ein- u. Verkaufs-Genoss. Wiskitno, Krs. Bromberg.

Suche zum 1. Juli tüchtigen,
soliden Gehilfen
für alle im Betriebe vorkommend. Arbeiten. Ang. mit Geh.-Anspr. an
Pohl, Broniewo
Post Güldenhof, Kr. Bromberg.

Suchen weg. Einberufung zu sof.
jungen, fleißigen Gehilfen.
Molk.-Gen. Rogasen, Bez. Posen.

Suche zu sofort einen tüchtigen
Gehilfen
Molkerei Cannewitz
bei Demitz-Thumitz in Sachsen.

Junger Gehilfe
der Kenntnisse in der Quarkkäserei besitzt und mit Butterfertiger zu arbeiten versteht, kann sogleich eintreten. Ang. mit Geh.-Ford. erbitt.
A. Lange, Riesenkirch, Westpr.

Zwei saubere, kräftige (4826
Molkereigehilfen
mit guten Zeugnissen finden bei uns dauernde, angenehme Stellung und Gelegenheit zu weiterer Ausbild. Bewerbungen werden schriftl. erbeten
Molk.-Genoss. Stolp, Pommern.
Direktor Reimund.

Ein älterer
Gehilfe
findet zum 15. d. Mts. Stell. für sämtliche Meiereiarbeit. außer Schweinehaltung, in der (4525
Genoss.-Meierei Schaaken,
Kr. Königsberg i. Pr.
Meldungen mit Zeugnisabschriften.

Junger Gehilfe
kann sofort eintreten, da jetziger Gehilfe zum Militär eingezog. wird
Molkerei-Verein Lubow Pommern.

Wir suchen zu sofort oder 1. Juli einen gewandten, zuverlässigen, jg.
Gehilfen
welcher die Lehrzeit beendet, und sich im städt. Betriebe, sowie Kontorarbeit. zu vervollkommnen sucht.
Molk.-Verein Neustettin, Pom.

Wegen Einberufung sofort tücht.
jüngerer Gehilfe
für Kessel und Maschinen gesucht. Zeugnisse erbittet (4658
Genoss.-Meierei Pinneberg
bei Hermburg.

Zwei tüchtige Molkereigehilfen
zum 15. Juni gesucht, für Butterei, auch für ander Arbeiten. Angebote nebst Zeugnisabschriften an (4660
Molkerei und Dampfbäckerei Pelplin, Westpreußen.

Suchen zu bald tüchtigen,
zuverlässigen Gehilfen
bei gutem Gehalt. (4689
Geldernsche Molkerei e. G. m. u. H. Veert bei Geldern.

Ordentlicher Gehilfe

evtl. auch kriesbeschädigt, für sofort oder 15. Juni gesucht. Auch kann jg. Mann zur weit. Ausbild. eintreten.
Molkerei Westerholt, Ostfriesland Station Dornum.
Mielke, Geschäftsführer.

Gut empfohlener Meier oder Meierin wird für

Vertrauensstellung

gesucht. (4953
Molkerei und Dampfbäckerei Wreschen.

Wegen Einziehung mehrerer junger Leute suchen wir einen (5033

Gehilfen für Maschinen

und andere Arbeiten, sowie eine **Meierin** für Butterei, Annahme und Expedition der eingelieferten Landbutter. Angebote mit Zeugnisabschr. und Gehaltsforderungen erbeten.
Zentralmolkerei E. G., Reichenbach i. Schl.

Wegen Einberufung zum Heeresdienst suchen wir zum möglichst sofortigen Antritt einen tüchtigen
Gehilfen
oder eine (4526
Meierin
für Kessel und Maschinen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und kurzem Lebenslauf erbeten.
Molkerei-Genossenschaft Domnau (Ostpreußen).

Wegen Einberuf. meines jetzigen, suche ich zum 15. Juni gewandten
Gehilfen
der auch Lust zu Kontorarbeit. hat. Gute Handschrift u. sicheres Rechn. erforderlich. Städt. Betrieb. Ang. erbittet (4564
Walter Lenz, Molk.-Verwalter
Perleberg, Prign.
Kriegsbeschädigte werden berücksichtigt.

Tüchtiger, militärfreier (4563
Molkereigehilfe
findet sofort Stellung als Heizer, evtl. Kriegsbeschädigter.
Zobtener Molkerei E. G. m. b. H. Zobten a. Berge, Bez. Breslau.

Suche zum baldigen Antritt ein. jungen, kräftigen, fleißigen (4603
Gehilfen
für die Maschinen und alle vorkom. Arbeiten. Stellung angenehm und dauernd.
Otto Piesker, Molk. Mittenwalde in Mark.

Wegen Einberufung zum Heeresdienst wird zu sofort tüchtiger
Gehilfe
eingestellt. (4601
Alt-Marriner Molkerei
e. G. m. b. H. zu Fritzow, Bz. Kösl.

Zu bald ein tüchtiger (4582
Gehilfe
als erster für Tilsiterkäserei gesucht. Stelle dauernd.
Dampfmolkerei Hooksiel bei Jever, Oldenburg.

Zu möglichst sofortigem Eintritt suche einen zuverlässigen (4581
Gehilfen
Molkerei Fischer, Selters, O.-Hess.

Suche für meine Käsefabrik einen **Gehilfen,** der auch landwirtschaftl. Arbeit übernimmt u. Dreschmasch.-Betrieb mit Motorantrieb versteht. Angebote an (4606
Gustav Heinemann
Kl. Denkte, Braunschweig.

Wegen Einberufung suche zum 15. oder später einen tüchtigen (4635
Gehilfen
Molkerei Kreuz a. Ostb. Pr. Posen.

Wir suchen zu sof. od. 15. Juni
einen ordentlichen Gehilfen
bei Kessel und Maschinen. Desgl.
einen zweiten Gehilfen
für Butterei, Ausgabe und Kontor. Ang. mit Zeugnisabschr. erbitten
Molk.-Gen. Burg i. Spreewald.

Gehilfengesuch.
Zum sofortigen Antritt oder spät. werden mehrere jüng., kräft., fleiß.,
saubere Gehilfen
für unsere Molkereien gesucht. Meld. erbeten (4621
Direktor Langheinrich Trockenmilch-Verwertungs-Gesellschaft Friedland, Ostpreußen.

Suche zu bald oder 1. Juli einen
tüchtigen, sauberen Gehilfen
für Betrieb u. Kont. Auch Kriegsinvalide. Ang. nebst Gehaltsforderungen erbittet (4982
Pfauter, Molkerei Späningen (Altmark).

Wir suchen zu sofort (5019
2 Gehilfen od. Meierinnen
für Butterei und Kontor. Gute Handschrift und sich. Rechnen erw. Ang. mit Zeugn.-Abschr. erbittet
Molk.-Genossenschaft Burg (Spreewald).

Zum 19. d. Mts. wird ein junger
zuverlässiger Gehilfe
für Maschin. in dauernde Stellung gesucht. Gefl. Ang. mit Angabe d. Alters, sowie Zeugn.-Abschr. sind einzureichen. (5015
Molk.-Gen. Pilgramsdorf
bei Goldberg in Schles.

Gehilfe
mit langj. Zeugniss., auch mit Maschinen und Kühlanlage bewandert, bei hohem Lohn für Dauerstellung sofort gesucht. (5013
Städt. Milchamt, Karlsruhe i. B.

Zum baldigen Antritt suchen wir für Kessel, Maschine, elektr. Lichtanlage, Kühl- und Eismaschine ein. erfahr., militärfr. älteren (5005
Gehilfen
(kann Kriegsverletzter sein), welch. gleichzeitig die Aufsicht über das vorhandene Personal übernehmen kann. Solide, zuverlässige, an Ordnung gewöhnte Leute wollen sich unt. Beifügung von Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. melden bei
Molk.-Genossenschaft Riesa E. G. m. b. H.

Suche zum 1. Juli ein. noch nicht militärpflichtigen, jungen (4870
Gehilfen
zur Annahme der Vollmilch u. sonst. Arbeiten, auch Kenntnisse des Alfa Separator u. Maschinen. Nachm. Kontorarbeiten. Empfohlene Leute bevorzugt. Zeugn.-Abschr. erbittet
Gubert, Dampfmolk. Leese a. Weser Provinz Hannover.

Jg. kräftiger Gehilfe
kann sofort eintreten. Gefl. Angebote an (4979
Molkerei Naußitz, Kreis Weißensee, Thüringen.

Suche sofort tüchtigen (4966
Gehilfen
Bösche, Neuwedell (Fso.).

Zwei Gehilfen
für sofort oder baldigst gesucht.
Molkerei Breckerfeld, Westfal.

Suche zu möglichst sofort od. etw. später einen kräftigen, 17 jährigen
Molkereigehilfen
Louis Koch, Buttergroßhandlung, **Hannover**, Steintorstraße 18.

Sofort oder auch später ein
angehender Gehilfe
gesucht. (4974
A. Bruhin, Boitzenburg, U.-Mark.

Zu bald wird ein tüchtiger
kräftiger Gehilfe
für Tilsiterkäserei bei gutem Gehalt und fr. Kassen gesucht. Stelle ist gut u. dauernd, einmalige Anlieferung Reise wird nach halbem Jahr vergütet. (4976
Dampfmolkerei Hooksiel bei Jever, Oldenburg.

Suche zum baldig. Antritt einen
tüchtigen Gehilfen
oder erfahrene **Meierin** für Betrieb Quarkkäserei und Kontorarbeiten.
Hugo Schuster, Vechta i. Oldenbg.

Gesucht sofort wegen Einberufung des jetzigen ein tüchtiger an selbst. Arbeiten gewöhnter (4988
Gehilfe.
Meierei-Gen. Trittau i. Holstein. E. G. m. u. H.

Suche sofort einen tüchtigen
Gehilfen
auch Kriegsbeschäd., für hies. Betr. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe an (4911
Gleumann, Molk.-Gen. Treptow a. d. Rega.

Suchen zum sofort. Antritt einen ordentlichen, gewissenhaften
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Ferner einen sauberen, ehrlichen **Gehilfen** für Butterei und Betrieb. (4868
Molk. und Milchhandl.-Genossensch. e. G. m. u. H., Neuruppin.

Suchen zum 1. Juli einen soliden
fleißigen Gehilfen
Desgleichen wird ein (4887
Lehrling
unter günstigen Bedingungen ges.
Molk. Jeinsen, Prov. Hannover.

Für einen zum Heere einberufen.
Gehilfen
suchen wir sofort Ersatz. (4885
Molk.-Gen. Pila b. Mur.-Goslin in Posen.

Weg. bevorstehend. Einberufung unseres jetzigen, suchen wir zum 1. Juli d. Js. einen tüchtigen,
zuverlässigen Gehilfen
für Kessel, Maschine u. Zentrifugen Angebote erbeten an (4884
Molk.-Gen. Pinne i. Posen.

Suche zum sofortigen Antritt ein. tüchtigen Gehilfen
Angebote mit Gehaltsforderungen erbeten an die (4993
Molk. Neuendorf-Friedheim, Ostpr. Ges. mit beschr. Haftung.

Suche zu sofort, tüchtigen, erfahr.
Molkereigehilfen
welcher Molkereibetrieb, nur Butt., von 1200 Ltr. Milch täglich, selbst. leiten kann. Selbiger muß m. Kess. und Masch. vertraut und auch in schriftl. Arbeiten bewandert sein. Gehaltsforderung erbeten. Angebote an (4994
Frau Fliege, Notzkow bei Freetz in Pommern.

Da zwei unserer
Gehilfen
zum Heere eingezogen werden, such. wir zum baldigen Antritt Ersatz b. Kessel u. Maschinen und für Milchannahme. Für junge Gehilfen Gelegenheit, sich im Fach zu vervollkommnen. Gefl. Ang. erbittet
Eggert, Molk.-Gen. Bülkau i. Hann. Unterelbe.

Gehilfe
welcher für Kessel und Maschinenwesen Interesse und Lust hat, als Hilfsmaschinist gesucht, bei guter Verpflegung und Bezahlung, kann auch Kriegsbeschädigter sein.
Braunschweiger Molkerei E. G. Braunschweig, Hagenstraße 31. (5017

Einen gewandten
Gehilfen
welcher mit Maschinen vertraut ist sucht für sofort bei hohem Gehalt. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. erbittet (5007
Dampfmolkerei **Droskau** Kreis Sorau, N.-Lausitz.

Wir suchen einen (4997
tüchtigen Gehilfen
Milchkuranstalt Viktoriapark, Berlin S. W. 47.
Kreuzbergstr. 27—28.

Selbständig arbeitender,
zuverlässiger Gehilfe
für Filiale zu bald gesucht. (5000
Molkerei Unruhstadt, Kr. Bomst in Posen.

Zum sofortig. Antritt suchen wir einen tüchtigen sauberen
Gehilfen
für unsere Rahmstation. (4883
Molkerei Peitschendorf
Kreis Sensburg, Ostpreuß.

Wegen Einberufung eines jungen Mannes suche sofort einen
Gehilfen
Gutes Gehalt gegeben. Familiäre Stellung. Ang. an (4877
N. Huß, Meierei Sachsenbande per Wilster in Holstein.

Tücht., selbständ. u. gewissenhaft.
Gehilfen
stellt ein die (4888
Molkerei Alpen, Krs. Mörs, Rhld.

Suche zum 20. oder 25. Juni
tüchtigen Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Angebote an (4908
H. Perner, Molk. Neuhaus a. Elbe.

Die Großherzogl. Bezirksdirektion in Eisenach plant die Errichtung mehr. Milchverarbeitungsstellen u. werden dafür sofort (4905
selbständige Gehilfen
gesucht. Bewerbungen mit Zeugn.-Abschriften, Altersangabe u. Geh.-Forderung (Kost u. Logis werden nicht gegeben) sind zu richten an
Kurbadmolkerei Eisenach.

Wir suchen wegen Einberufung der jetzigen, (4902
zwei angehende Gehilfen
bei beschr. Betrieb, für Betrieb und Kontor bei gutem Gehalt und fr. Station.
Verein. Alt- u. Neulouisendorfer Molk.-Gen., Louisendorf
bei Calcar, Niederrhein.

Zum 15. 6. 17 wird junger
Gehilfe
für Kessel, Maschine und sonst. vorkommende Arbeiten gesucht. (4898
Zentral-Molk. Lobmachtersen
E. G. m. b. H.
bei Barum, Braunschweig.

Suche zu sofort einen (4897
Molkereigehilfen
der sich vor keiner Arbeit scheut, an ein sauberes Arbeiten gewöhnt ist und etwas Bescheid in der Käserei weiß. Angebote mit Zeugnisabschr. erbittet
Walter Heinrich, Molk. Osternienburg bei Cöthen in Anhalt.

Suche zum 1. August einen
Molkereigehilfen
auch kriegsbeschäd., für meine Molk. in Westpr. für alle vorkommenden Arbeiten. Gutes Gehalt nach Übereinkunft. Reise wird vergütet. Gefl. Angebote an (4896
Otto Pahl, Biederitz
bei Magdeburg.

Zum sofortigen Antritt such. wir einen soliden, tüchtigen
Gehilfen
evtl. auch Kriegsbeschädigter. Stell. leicht und angenehm bei Familienanschluß. Ferner kann ein (4919
Sohn rechtlicher Eltern
mit guter Schulbildung bei 2 jähr. Lehrzeit eintreten. Gefl. Ang. erb.
C. Meyer, Betriebsleiter
Molk. E. G. Farmbeck i. Lippe.

Molkerei-Lehrling
stelle sofort ein (4949
Dreyer, Gr. Welle, Ost-Prignitz
Station Glöwen.

Gesucht ein (4916
tüchtiger Gehilfe
für Butterei. Städt. mod. Betrieb. Gehaltsforderung bitte mit einsend. Antritt sofort oder 1. Juli.
Molkerei Jever e. G. m. u. H.

Wegen Einberufung meines jetz., suche zum sofortigen Antritt tücht.,
soliden Gehilfen
Ostseebad Molkerei Großmöllen,
Bezirk Köslin. (4959

Tüchtiger Gehilfe
für hiesige Gen.-Molkerei zum baldigen Antritt gesucht. Beschäftig. abwechs. in Butterei und Betrieb, nachm. Kontor. Milch z. Zt. ca. 9000 Kg. Gefl. Meldungen erbitt.
Mathies, Molk.-Verwalter,
Zitzewitz, Kr. Stolp i. Pom.

Suche zu sofort einen fleißigen
Molkereigehilfen
Dampfkäserei Silberbach,
Kreis Mohrungen, Ostpreußen.

Wegen Einberuf. suche zu sofort
einen Gehilfen
auch Kriegsbeschäd., für Tils.-Käs., Kessel und Maschinen. Gehalt nach Übereinkunft. (4954
C. Cohrt, Saalfeld, Ostpr.

Suche zum baldigen Antritt ein. tücht. **ersten Gehilfen** der im Masch.-Wesen, Monatsabr., 300 Genossen bewandert ist. Ang. erbittet (5065
Dampfmolk. Ziegenrück a. Saale
e. G. m. b. H. Roggenmoser.

Wegen Einberufung zum Militär suche ich zum baldigen Antritt ein. fleißigen, soliden (4937
Gehilfen.
Molk.-Gen. Anklam i. Pommern.
Otto **Fischer,** Direktor.

Tüchtiger Molkereigehilfe
kann sofort oder etwas später eintreten. (4948
Dreyer, Gr. Welle, Ost-Prignitz
Station Glöwen.

Junger, kräft. Gehilfe
oder Meierin zu sofort gesucht.
Molk.-Gen. Rogowo i. Posen.

Gehilfe
der gute Butter und Quark herstellt und sich vor keiner Arbeit scheut, sof. gesucht. (Drahtbericht). (4935
A. Krauer, Mroczno
bei Neumark.

Suche zu bald oder später einen
fleißigen ehrlichen Gehilfen
in leichte Stellung. (4934
Dampf-Molkerei Nadschütz
Kreis Steinau a. Oder.

Suche zum sofortigen Antritt jg. fleißigen und sauberen (4930
Gehilfen
für Butterei u. andere vorkommende Arbeiten.
Dampfmolk. Ruppendorf
Bezirk Dresden.

Für den Bahnversand!

Stationszettel
Kolli-Anhänger
Kisten-Signierkarten

fertigt nach **neuester bahnamtl. Vorschrift**

Molkereizeitungs - Druckerei Hildesheim.

Unbedingt ist anzugeben, ob diese Drucksachen für Eilgut oder Frachtgut verwendet werden sollen.

Gehilfe oder Meierin
an selbst. Arbeiten gewöhnt, f. Maschin., Zentrifug., Butt. u. Quarkbereitung zu bald oder später gesucht. Angebote erbittet (4957
O. Puschmann
Molk. Fürst.-Vorw. Schwammelwitz
Kreis Neiße, O.-Schles.

Wir suchen zu bald oder später
einen tüchtigen Gehilfen
bei gutem Gehalt. Schriftliche Ang. erwünscht. (5069
Fraustädter Molk.-Genossenschaft
Der Direktor.

Wegen Einberufung meines jetz. zum Heeresdienst suche zu sofort od. 1. Juli tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
auch Kriegsbeschädigten, für alle vork. Molkereiarbeiten. Ang. erb.
Molkerei Varrel i. Hann.

Suche z. sof. Antr. einen tücht.
ehrlichen Gehilfen
evtl. auch Meierin. Kenntnisse in der Weichkäs. erw., jedoch nicht Bedingung. Gehalt nach Übereinkunft.
M. Kohlhoff,
Dampfmeierei und Weichkäserei
Insterburg Ostpr., Spritzenstr. 3—4.

Junger Gehilfe
der eben seine Lehrzeit beendet hat, kann sofort eintreten. (5076
Frau Molk.-Verwalter Kolott
Nassiedel, O.-Schles.

Zum 1. Juli suche einen ordnungsliebenden, kräftigen (5079
Gehilfen
Kriegsinvalide nicht ausgeschlossen.
O. Diederich, Molkerei Jarmen,
Bezirk Stettin.

Wegen Einberufung meines jetz.
Gehilfen
suche für sofort einen jünger. tücht. Gehilfen. Ang. an (5061
Heinr. Siebert, Molk. Dardesheim,
bei Badersleben, Magdeburg.

Wegen Einberufung des jetzigen suche zum baldigen Eintritt einen
fleißigen, kathol. Gehilfen
für Betrieb und Kontor. (5060
Van Look, Molk.-Gen. Veen
Niederrhein.

Suche zu sof. tücht. **Gehilfen** oder **Meierin** a. Kriegsbesch., da bisher. Verwalterstelle übernimmt. Angebote an **Frau O. Hennig, Dampfmolkerei Glindenberg** b. Wolmirstedt, Magdeburg. (5072

Suchen zum baldigen Antritt
tüchtigen Gehilfen
bei gutem Gehalt. (5051
Zentral-Molkerei Lüllingen
Kreis Geldern, Rheinland.

Für sofort gesucht (5052
jungen soliden Gehilfen
Dampfmolk. Thimmendorf, Thür.

Molkereigehilfe oder Meierin
welche Erfahr. in der Herst. versch. Käsesorten und Quarkfabrikat. hab., sucht bei hohem Gehalt u. sofortig. Antritt. (5071
Molk.-Gen. Greifswald.

Unter sehr guten Bedingungen k.
ein junger Mann
hier d. Molkereifach erlern. Gründliche Ausbildung und gute Behandlung sowie Taschengeld wird zugesichert. (4983
H. Schwark, Molk.-Inspektor
Mohrin in der Neumark.

Kräft. Käsereigehilfe kann gleich eintret. Ang. m. Geh.-Ansprüche erbittet **R. Penner, Molkerei Pr. Holland,** Ostpreußen. (4878

Käser oder Käserin
für Tilsiter, □-, Frühstückskäse und Quarkfabrikation gesucht. Antritt sofort. Ang. mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsforderungen erbittet (4716
Molk.-Gen. Greifswald.

Selbständ. arbeit. Käser
für die Abteilung Kochkäsefabrikat. (Tils. Form) gegen hohes Gehalt z. bald. Antritt gesucht. Genügende Erfahrung in der Fabrikkäsebereit., ist erforderlich. Ang. erbittet
Zentral-Molkerei und Käsefabrik
Plau i. Meckl. (4846

Kräftiger, williger (5035
Käsereigehilfe
sofort gesucht. Daselbst kann eine
Lernmeierin
eintreten.
Gonserowski, Molk. Löbau, Westpr.

Ein tüchtiger, zuverläss.
Harzkäser
in selbständige Stellung zum möglichst baldigen Antritt gesucht. Es woll. sich nur wirklich tüchtige Leute melden. Angebote mit Angabe bisheriger Tätigk it erbittet (4593
C. Hamann, Eckernförde
Dampfmolk. u. Käsefabrik
(Schleswig-Holst.)

Ein älterer und jüngerer (4733
Käsereigehilfe
kann zum 15. 6. für Tilsiterkäserei eintreten. Auch leichte Kriegsbeschädigte.
Jb. Käser
Dampfmolkerei Augustwalde
Bahnstation Markushof, Westpreuß.

Zu sofort suchen wir einen tücht.
Maschinisten und Heizer
Ders. muß schon eine elektr. Anlage bedient haben. Angabe des Alters erbeten. Jetziger Maschinist wurde eingezogen. Gefl. Ang. an (4784
Molkerei Neuhaus a. Elbe.
H. Perner.

Suche zu sofort einen (4837
Heizer
für leichte Arb. Kann a. Kriegsinvalide sein.
Molkerei Kumilsko bei Bialla in Ostpreußen.

Wegen bevorstehender Einberuf. suche ich zum baldigen Antritt ein.
tüchtigen Milchverkäufer
Näh. Übereinkunft. Ang. erbittet
Zentr.-Molk. Wiedenbrück, Minden.

Wir suchen zum 15. d. Mts. tücht.
Maschinisten u. Zentrifugenführer.
Bergedorfer Eismasch. vorhanden.
Molkerei C. G. Stradam,
Bezirk Breslau.

Zum sofortigen Antritt einen
kräftigen Lehrling
gesucht. Lehrzeit 2 Jahre. (4858
Molk. Schwanewede, Bez. Bremen.

Suche für hiesigen Molkereibetr. einen jungen kräftigen
Lehrling
unter günstigen Bedingungen gegen Vergütung.
Pagel
Molk.-Gen. Carzig, Neumark.

Zwei ehrliche u. ordentliche (4727
junge Leute
welche Lust haben, das Molkereifach zu erlern., können sich meld. Schulzeugnis und selbstgeschr. Lebenslauf erbeten an
F. Schäfer, Molkerei-Direktor,
Bingerau, Bez. Breslau.

Kräftiger
Molkereilehrling oder Gehilfe
der mit Maschinen vertr. ist, kann sofort eintreten. (4836
A. Krieg, Molkerei Gr. Lesewitz
Bezirk Danzig.

Molkereilehrling
für Vollbetrieb gesucht unter günst. Bedingungen. Antritt sofort.
Milchkuranstalt am Viktoriapark
Berlin S. W. 47.

Junger Mann, der Lust hat, das
Molkereifach zu erlernen
kann unter günstigen Bedingungen sofort eintreten. (4798
Hunold
Zentralmolk. Geseke in Westfalen.

Suche zum 1. oder 15. Juli 2 jg. Leute achtbarer Eltern mit guter Schulbildung als (4720
Molkereilehrling
Lehrzeit 2 Jahre. Gute Ausbildg. im Betrieb und Kontor wird zugesichert. Gefl. Angebote erbittet
H. Peeck, Molk.-Gen. Golßen, N.-L.

Suchen zum 1. Juli für hiesigen modernen Betrieb einen (4559
Lehrling
unter günstigen Bedingungen.
Zentralmolkerei Dedenstedt
Bezirk **Halle a. S.**

Zum 1. Juli kann ein (4502
Lehrling oder Lernmädchen
mit gut. Schulbildung hier eintret.
Gen.-Molkerei Mauche, Bez. Posen.
Strecke Lissa-Bentschen.

Wir suchen zum 1. Juli oder früh. ein tüchtiges (4942
Lernmädchen
Gleichzeitig für einen angehenden
Gehilfen
Stellung zur weiteren Ausbildung.
Molkerei Felgentreu
bei Luckenwalde.

Zwei tüchtige Mädchen
eine für Betrieb und Haushalt und eine (auch ält. Frau) als Stütze der kranken Hausfrau und etwas Hilfe bei der Landarbeit sofort ges. Anfragen erbeten (4886
A. Westfahl, Molk.-Verwalter
Lowenitz in Posen.

Zum baldigen Antritt suchen wir für unseren städtischen Molkereibetr. ein kräftiges junges Mädchen als
Lernmeierin.
Lehrzeit 1—1½ Jahr bei Gewähr. von Taschengeld. Zur Ausbildung im Haushalte wird Gelegenheit geboten. Ang. mit Angabe des Alt. usw. erbittet die (4880
Molk.-Gen. Riesa e. G. m. b. H.
Riesa a. Elbe.

Suche sofort (4955
zwei tüchtige Meierinnen
eine für Milchannahme, Verkauf u. Kont., die zweite für Tilsiterkäserei und Betrieb. Gehalt nach Übereinkunft. (4955
C. Cohrt, Saalfeld, Ostpr.

Fragezettel für alle Milchlieferer

zwecks namentlicher Angabe der Haushalts-Angehörigen, Berechnung der zustehenden Buttermenge und Feststellung der Zahl der Milchkühe, das Stück einen Pfennig.
Fragezettel P., den besond. Vorschriften der Provinz Pommern entsprechend. Vordrucke für die darüber dem Landratsamte einzureichende

Milchlieferer-Liste

ausreichend für 100 Milchlieferer, das Stück zehn Pfennig, von uns gegen Betrageinsendung oder Nachnahme zu beziehen.

Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Suche für meine Molkerei junges
Mädchen
welches Lust hat, das Molkereifach zu erlernen und einen (4906
Lehrling.
Gute Station und Behandlung zugesichert. Lehrzeit 1 Jahr.
Viktoria Molkerei
Holthusen in Mecklenburg.

Lernmeierin
od. jüngere Meierin in angenehme Stellung bei Familienanschluß zu sofort gesucht. Ang. erbittet (4950
Dampfmolkerei Langendorf a. Elbe
(Hannover.)

Suche zum 15. Juni ein
junges Mädchen
welches Lust hat, das Molkereifach zu erlernen. Lehrzeit 1 Jahr.
Dampfmolkerei Putlitz, Westprignitz.
4543) **M. Müller.**

Kräftige Mädchen
für Molkereiarbeiten u. zum Kannenwaschen gesucht. (4684
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten, Berlin, Zehdenickerstraße 10.

Zum sofortig. Antritt, spätestens zum 1. Juli, suche ich ein kräftiges, anständiges Mädchen nicht unter 18 Jahren als (4572
Lernmeierin
Angebote erbittet
Rogge, Zentr.-Molk. Borken i. W.

Suche zu sofort oder etwas später
junges Mädchen
welches Lust hat, das Molkereifach zu erlernen. Lehrzeit 1 Jahr.
P. Mellenthin, Molk.-Verwalter, **Heinrichswalde, Kr. Schlochau, Wp.**

Gesucht zu Ende Juni eine
tüchtige, junge Meierin
Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderung erbittet (5056
Molkerei Drebber E. G. m. u. H. Jacobi-Drebber, Bez. Bremen.

Suchen zu sofort oder 1. Juli
tüchtige, katholische Meierin
bei gutem Gehalt. Auch kann ein
Lehrling
eintreten. (5048
Geldernsche Molk. e. G. m. u. H. Veert bei Geldern.

Wir suchen zu sofort oder später
eine tüchtige Meierin
Gehaltsforderung und Zeugnisse an die (5070
Fraustädter Molk.-Genossenschaft
Der Direktor.

Suche zu sofort eine tüchtige, zuverlässige (4816
Meierin
für Butterei und Betrieb. Ferner ein kräftiges junges
Mädchen
u. wegen Einberuf. meines Sohnes
ein kräftiger junger Mann
welche Lust haben, unter sehr günst. Bedingungen das Molkereifach zu erlernen. Eintritt wie oben. Angebote bitte zu richten an
J. Boldt Gen.-Molk. Gr. Böjendorf
Kreis Thorn.

Gesucht tüchtige, zuverlässige
Meierin
für Butterei, Quarkbereitung und Ladenverkauf bei hoh. Gehalt. Ang. erbeten (5075
Central-Meierei, Hamburg 5
Kreuzweg 14—16.

Meierin
zur Bedienung der Zentrifuge usw. gesucht. (5024
Schweizerhof, Bromberg
Molkerei und Dampfbäckerei.

---

18 bis 20jährige (4851
Meierin
zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr. an
F. Müllers Kamembert-Industrie Bopfingen, Württemberg.

Suche zum 1. Juli anständige,
mögl. ältere Meierin
für Haushalt und kleine Hilfe in Molkerei. Ang. mit Geh.-Anspr. an
Pohl, Broniewo
Post Güldenhof, Kr. Bromberg.

Suche zu sofort eine (4842
junge Meierin
für Butterei. Kleiner Betrieb.
Herm. Oldenburg, Röbel i. Meckl. Bahnhofstraße.

Zum bald. Antritt oder 1. Juli tücht., zuverlässige, junge
Meierin
hauptsächl. für Butt. gesucht. Rahmreif. u. Eismasch. vorh., Kenntnis ders. nicht erforderl. Zeugnisabschriften erbeten
Rickert
Zentral-Molk. Lamspringe
(Hannover). (5038

Jg. kräftige Meierin
zur weiter. Ausbildung in Käserei und Butterei gesucht. Ang. an
G. Hagt, Molk.-Verwalter
Eesch bei Meldorf in Holstein.

Gesucht wird zum 1. Juli eine
erfahrene Meierin
für Butterei und Käserei. Ang. m. Altersangabe, Geh.-Ansprüch. und Zeugnisabschriften erbeten (4849
Molkerei Metschkau e. G. m. b. H.
Metschkau St. Jngramsdorf, Schles.

Suche zu sofort oder 15. Juni erfahrene (4537
Meierin
f. Butterei (Butterfertiger), Milchverkauf und Kontor.
Rich. Freyer,
Molkerei Bodenteich, G. m. u. H., Prov. Hannover.

Zum baldigen Antritt tüchtige,
saubere Meierin
mit Masch., Harzkäsefabr. u. Kont.-Arbeiten vertraut, gesucht. Gefäll. Angebote erbittet (4757
Central-Molk. Gebstedt e. G. m. b. H., in Thüringen. **Neumann**

Suche zum 20. oder 25. d. Mts. eine tüchtige (4785
Meierin
für Butterei. Molkerei ist neu und modern. Buterfertiger vorhanden. Jetzige Meierin 2 Jahre hier. Gef. Angebote an
H. Perner, Insp., Neuhaus a. E.

Suche sofort oder 15. Juni tücht.
saubere Meierin
Angebote erbeten (4493
J. Burmeister,
Gen.-Meierei Dollerup, Schl.-Holst.

Suche zum 1. Juli fleißige, saub.
Meierin
für Butterei und alle vorkommend. Molkereiarbeiten. Butterfert. vorhanden. Gefl. Ang. nebst Zeugn.-abschriften erbittet (4674
Renders,
Molk.-Genoss. Isernhagen b. Hann.

Tüchtige Meierinnen
werden sofort eingestellt. (4683
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten, Berlin, Zehdenickerstraße 10.

Meierin
mit gut. Zeugnissen für Zentrifuge und Butterei in Dauerstellung bei hohem Lohn sofort gesucht. (5014
Städt. Milchamt, Karlsruhe i. B.

Suche sofort oder zum 15., eventl. etwas später eine fleißige, an selbständiges Arbeiten gewöhnte
Meierin
Sehr gute Verpflegung u. Behandlung. Städtisch. Betrieb mit Lad.-Verkauf muß ev. mit besorgt werd. Gefl. Ang. sofort erbeten (4864
Molkerei Lemgo i. Lippe.

Suche sofort oder 1. Juli einen
tücht. älteren Obermeier
Derselbe muß dem Betrieb meiner klein. Dampfmolk. allein vorstehen bei der Käserei behilflich sein und sich vor keiner Arbeit scheuen. Bewerbungen sind irgend welche Papiere beizufügen. (4828
Walter Richardt, Molkerei Lanz
Bezirk Potsdam.

Tüchtiger, zuverlässiger (4855
Meier
findet selbständige Stellung.
Kriegsschule 8735, Bromberg.

Wir suchen zum 1. Juli einen
tüchtigen Obermeier
auch Kriegsbeschäd., bei gutem Geh. Schriftl. Ang. erwünscht (5068
Fraustädter Molk.-Genossenschaft
Der Direktor.

Suche sofort (4967
Meierin
die mit Kessel, Maschine und Alfa vertraut ist. Angenehmer Betrieb.
Vösche, Neuwedell (Fso.).

Tüchtige Meierin
findet sofort oder später für Molk. und Haushalt angenehme dauernde Stellung. Angebote nebst Zeugn.-Abschriften an (4852
Molkerei Badra, Sondershausen.

Für eine kleinere Gutsmolkerei bis 350 Liter täglich, wird ein jg. Mädchen als (4797
Meierin
gesucht. Bewerberinnen mögen sich mit Photographie u. Gehaltsanspr. schriftlich melden.
Cunrau, den 7. Juni 1917.
Die Gutsverwaltung.
Cunrau, Provinz Sachsen.

Für frauenlosen Haushalt wird eine in der Führung eines besseren Haushaltes bewanderte (4881
Wirtschafterin
alleinst. Witwe oder ält. Fräulein im Alter von 35—40 Jahren, ges. Diese hat den Haushalt selbständig zu führen und die vorhand. Lernmeierinnen auch mit zu beaufsicht. Antritt hat am 1. August zu erfolgen. Bewerbungsgef. sind mit Geh.-Anspr., Zeugnisabschr. u. Bild einzusenden an
Hugo Hegener, i. Fa. Sichler und Hegener, **Leipzig,** Langestraße 30.

Junges Mädchen,
welches Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, kann hier eintreten.
Molkereigenoss. **Neu-Wuhrow**
i. Pom. Bahnstation **Klebow.**

Meierin
für Betrieb und ev. Kontor gesucht.
Molkerei Ostbevern.

Suche sofort oder später junge angehende (4929
Meierin.
Stellung angenehm und leicht.
4929) **H. Schulz,** Verwalter.
Baek bei Reetz, Prignitz.

Für größeren Betrieb wird eine zuverlässige, erfahrene (4924
Meierin
die gute Maschinenkenntnisse besitzt, überall selbst Hand mit anlegt und an exaktes, sauberes Arbeiten gewöhnt ist, in dauernde Stellung gesucht. Antritt nach Übereinkunft. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Angabe des Gehaltsanspruchs an **Milchgenossenschaft Trier.**

Tüchtige, solide Meierin
zu bald oder 1. Juli sucht (4938
Molkerei Oels i. Schles.

Suche zum sofortigen Antritt eine junge, saubere (4917
Meierin
für Betrieb, Kontor und Hilfe im Haushalt bei Familienanschluß. Wäsche und Kassen frei. Bahnfahrt wird teilweise vergütet. Angebote mit Gehaltsansprüchen und evtl. Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei Alstätte und Umg.,
E.G.m.b.H., Kr. Ahaus i. W.
Friggemann, Verwalter.

Suche zu sofort oder bald für hiesigen Betrieb eine saubere (4963
Meierin.
Angebote erbittet
P. Mertens, Dampfmolkerei **Hoort**
bei Zachun (Mecklenburg).

Suche zum 1. Juli **eine junge,** ehrliche, tüchtige (4921
Meierin
für Molkerei und Hilfe im Haushalt. Stellung leicht, bei Familienanschluß. Gehalt nach Übereinkunft.
Molkerei Wriedel, Kr. Ülzen,
Provinz Hannover.
NB. Desgleichen suche für unsere sehr tüchtige, saubere und ehrliche junge Meierin, welche in der Butterei, Quarkbereitung, sowie auch mit Kessel und Maschinen gut bewandert ist und ich sehr empfehlen kann, zum 1. resp. 15. Juli dauernde Stellung. Pommern bevorzugt.

Wir suchen zum baldigen Antritt eine tüchtige (4890
Buttermeierin.
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten, Berlin,
Zehdenickerstr. 10.

Tüchtige, ältere, erfahrene (4882
Meierin
welche auch m. Herstellung von Käse vertraut, zum 1. 7. gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. an **Rittergut Jessenitz,** Mecklenbg.

Suche zum 20. Juni oder später eine tüchtige (4866
Meierin
welche mit sämtlichen Facharbeiten vertraut ist. Angebote erbittet
Hausmann, Molkerei e.G.m.u.H. **Barnstorf,** Bez. Bremen.

Meierin
sofort gesucht. (4872
Molkerei Schmentau, Wpr.

Für unseren städtischen Molkerei-Betrieb mit Quarkkäserei suchen wir eine zuverlässige (4978
Meierin.
Angebote mit Gehaltsansprüchen erbittet **Hansa-Molkerei, Bremen, Cyting & Tensfeldt.**

Wir suchen zum 1. Juli eine tüchtige, gut empfohlene (4989
Meierin.
Auch findet ein sauberes, nicht zu junges Mädchen Aufnahme als
Lernmeierin.
Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung bei freien Kassen und Familienanschluß erb.
Molkerei-Gen. Bahrdorf (Brschwg.)
H. Daniels.

Suche zum baldigen Antritt eine junge, tüchtige (4992
Meierin oder Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gefl. Angeb. erb. mit Zeugnisabschriften
A. Zilling, Molk. Stadtlohn, Westf.

Suche zum 1. Juli oder einige Tage früher junge, tüchtige (5018
Meierin
für Butterei, Magermilchausgabe und leichten Kontorarbeiten. Selbstgeschriebene Angebote erbitt.
C. Saß, Dampfmolkerei **Güterglück,**
Bezirk Magdeburg.

Gesucht zum baldigen Antritt in ländlichem Betrieb eine (5011
Meierin
für Butterei, Käserei und alle vorkommenden Arbeiten. Meldung erbeten an
H. Faltz, Schönfeld,
Kreis Krossen a. O.

Gesucht wird zum 15. Juni eine
fleißige, saubere Meierin
für Butterei und Betrieb. (4789
Städtische Molkerei Trier a. Mosel.

Zum sofortigen Antritt suchen wir eine tüchtige
Meierin
welche die Quark- und Frühstückskäserei kennt, auch die Separatoren zu bedienen hat. (4977
Molkerei-Genossenschaft Schwiebus E. G. m. b. H.

Fleißige, gewissenhafte
Meierin
hauptsächlich für Milchentrahmung und Behandlung für unseren modernen Großbetrieb bei hohem Gehalt in dauernde Stellung zu sofort gesucht. (4968
Bewerbungen mit Gehaltsforderung, Zeugnisabschriften und kurzem Lebenslauf an
Städtischer Milchhof Hildesheim (Hannover.)

Zum Antritt am 1. Juli oder etwas später, suchen wir in hiesigem städt. beschr. Betrieb eine saubere,
tüchtige Meierin
für Butterei und Betrieb. Angebote mit Angabe des Alters u. Zeugnisabschriften erbeten. (4909
Meierei-Genossenschaft Stade (Hannover.)

Buttermeier
tüchtiger, sauberer u. akurater, auch Kriegsbeschädigter, zu sofort gesucht, bei guter Verpflegung u. Bezahlung.
Braunschweiger Molkerei E. G. Braunschweig, Hagenstraße 31. (5016

Für hiesige moderne Molkerei suche ich zu möglichst sofort einen federgewandten, vollständig militärfreien
Obermeier
oder **ersten Gehilfen** bei gutem Gehalt. Derselbe muß imstande sein, den Betrieb mit ungeschultem Personal während meiner Abwesenheit technisch und kaufmännisch zu leiten. Gründliche Kenntnisse in sämtlichen Molkereimaschinen, Reperaturen sowie Harzerkäserei und Abrechnungswesen sind unbedingt erforderlich. Gefl. Angebote von wirklich tüchtigen, strebsamen u. äußerst gewissenhaften Fachleuten nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbittet (5045
Dampfmolkerei **Wangten** Kr. Liegnitz, Station Spittelndorf.

Besetzte Stellen.
D. Stinze, Molk.-Gen. Holtland bei Leer, Ostfriesland.

Stellen-Gesuche.

Chiffre nur noch zulässig für Betriebsleiter, Kontorpersonal und sonstige technische und kaufmännische Angestellte. Alle übrigen Stellen-Gesuche müssen volle Namensunterschrift tragen, insbesondere also solche für Gehilfen, Käser, Meier, und Meierinnen.

Die Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe einer Anzeige den Betrag gleichzeitig mit einsenden zu wollen. Es ist das Wort, jede Abkürzung und jede Zahl mit fünf Pfennig zu berechnen.

Wir suchen für ein. tücht., strebs. militärfreien Verwalter (4255
Stellung als Leiter
in einem größ. Molkereibetr. Angebote an **G. Kummert**, Molkerei-Genossenschaft **Dannenberg a. Elbe.**

Kaufmann

33 Jahre alt, selbständig arbeitend, energisch, umsichtig, tüchtiger Organisator, mit Erfolg Leiter einer Kreis-Fett- und Versorgungsstelle, firm in Getreide und Futtermittel, wünscht sich unter nur günstigen Bedingungen zu verändern. Ausführliche Angebote mit Gehaltsangabe unter **G. M. L. 4802** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Inspektor

mit all. Frag. der Milchwirtschaft vollk. vertr., 39 J. alt, an selbständ. Disponier. gew., techn. u. kaufmän. erfahr. u. in der Lage, jed. Betrieb unt. Garantie für größte Rentabil. zu leit., sucht, gest. auf feinste Zeugnisse u. bei mäß. Ansprüch. anderweit. Stell. Bevorz. wird Ort, wo höh. Schule am Platze, od. in nächst. Nähe ist. Eventl. übernehme auch **Posten als Molk.-Sachverständiger oder Revisor** bei Kommunalverbänden und Fettstellen. Ang. unt. **5044** an diese Zeitung erbeten.

Tücht. energ. Molk.-Betriebsleiter
30 Jahre alt, leicht besch. Kriegsinvalide, vom Militär gänzlich frei an strenge und gewissenhafte Tätigkeit gewöhnt, Garantie für größte Ausbeute, wünscht zum 1. Juli sich zu verändern. Kaut. in jed. Höhe. Gefl. Ang. u. **4862** an ds. Zeitung.

Meiereiverwalter
15 Jahre prakt. tätig, gegenwärtig Leiter einer Molkerei m. Schweinemast u. Käserei, welcher eine der best. Ausbeute hat, sucht zu belieb. Antritt Stellung in Ost- oder Westpreußen, wo ev. Gewinnbeteiligung Befinde mich in ungekündigt. Stellung. Angebote unter **4801** an ds. Zeitung erbeten.

Suche für äußerst tüchtigen
Molkereifachmann
verh., für 1. Aug. od. später Dauerstellung. Suchender ist in all. Facharbeiten, Masch., Bücher und Kass.-Wesen firm. Gänzlich militärfrei und kautionsfähig. Rheinland od. Westfal. bevorzugt. Ang. unt. **4845** an diese Zeitung.

Molkerei-Verwalter
kriegsbeschädigt, verheir., sucht zum 1. 7. als Verwalter Stellung. Habe 3 Jahre eine größ. Molkerei selbst. geleitet, u. während meiner Dienstzeit hat meine Frau mich vertreten und alles geleitet. Ang. unt. **4939** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Juli eine
Verwalterstelle
oder sonst. Vertr.-Posten in Molk. od. Käs. Militärfr., mit Schweinemast, Masch., sow. mit der technisch. und kaufm. Buchführung vertraut. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter **4941** an diese Zeitung.

Erf., langjähr. Molk.-Fachmann, 33 Jahre alt, verheir., Landwirtssohn, Molkereischule Hameln absolviert, mit sämtl. Facharbeit., sowie Buch- und Kassenführ. **vollständig** vertr., z. Zt. in ungekündigt. Stell. als Assistent in ein. groß. städtischen Betriebe, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehl. Stellung als
Betriebsleiter
in ein. ländl. od. städt. Betr., wo Buch- u. Kassenführ. mit zu übern. ist. Kaut. kann gest. werden. Ang. unter **4946** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe, 17 Jahre alt, s. zu sofort Stellung bei Kessel und Maschinen. **Gegend gleich.** (4829
F. Schulz, Puttbus a. Rügen
Berger-Chaussee.

Ein Molk.-Fachmann, verh., militärfr., m. 3 gr. Töcht., Frau Landwirtstocht., m. Masch.-B., Dampfkessel, Zentrifug., Eismasch. elektr. Lichtanl., Montage, ff. Butt., Käs. Schweinemast, Reparat., Löten vertraut, sucht im prakt. u. techn. Betr. pass. Stell. oder eine Molkereipacht. Ang. m. Geh.-Ang. erb. **H. Hölscher Oberhausen, Rhld., Einblekstr.** 53.

Molkereifachmann
30 J. alt, sucht Stellung z. 15. oder 1. Juli als **Verwalter** od. sonstig. selbst. Vertrauensposten. Bin gern bereit, auch ein. **Lagerverwalterpost.** einer größ. Firma zu übern. (auch als Vertr.) Gute Zeugn. u. Kaut. ist vorh. Ang. unt. **4547** an diese Ztg.

Molkerei-Verwalter
26 J. alt, Kriegsrentenempfänger, kautionsfäh. u. verh., techn. u. kaufmänn. gebild., sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Empfehl. dauernden **Verwalterposten**. Antr. zu sofort oder später. Angebote unter **J. B. 4951** an diese Zeitung erbeten.

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 48 Jahre alt, verh., militärfr., prakt. und kaufm. gebild., sucht sofort oder später Stellung.
G. Tietz, Belgard a. Pers.
3937) Friedrichstr. 5.

Molkerei- und Lagerverwalter

sucht in der Nähe von Rostock (Mecklenburg) zum 15. oder 1. Juli einen Vertrauensposten od. Kriegsvertretung. Gute Zeugnisse und Kaution ist vorhanden. Angebote unter **4548** an diese Zeitung.

Tücht., energischer
Molkerei-Betriebsleiter
verheir., 27 Jahre alt, mit gründl. Fachbildung, sucht in Nähe Nürnbergs, am liebsten auf dem Lande, Stellung. Gefl. Angebote unter **4718** an diese Zeitung.

Tücht. Molkereifachm., neutraler Ausländer, in all. Molk.-Arb., sow. Buchführung gewandt, u. höh. Kaution stellen kann, sucht seine Stelle als
Molkereiverwalter
bis 1. Juli oder auch schon früher zu verändern. Ang. mit Gehaltsangabe erbeten unter **A. H. 4747** an diese Zeitung.

Ein Molkereiverwalter
sehr tüchtig, sehr arbeitsam, techn. und kaufm. gebildet, bilanzsicher, jeder Betrieb wird erfolgreich geleitet und Garantie geleistet, Kaut. wird gestellt, in ungekündigt. Stell. sucht zum beliebigen Antritt Stell. Gefl. Angebote unter **P. S. 4735** an diese Zeitung.

Älterer Molkereiverwalter
sucht zum 1. Oktober oder früher feste Stellung in beschr. Betriebe. Angebote an (4551
L. Heinrichs, Gardelegen, Magdeburgerstr. 9.

Molkereiverwalter

33 Jahre, led., ganz leicht kriegsbeschäd., von Jug. auf b. Fach, in der Bereit. von Hart- und Weichkäsen, hauptsächl. Tils., sow. Butt., Masch. u. allen einschläg. Arbeit. vollständ. firm, sucht zum 1. bezw. 15. Juli oder später, Stellung. Geg. gleich. Angebote mit Gehaltsangabe erb.
G. Bucknus, Essen (Ruhr),
Gemarkenstraße 17 a.

Molkerei-Verwalterin
Fachmannsfrau, gelernte Meierin, s. Stelle in beschr. Betrieb. Bevorzugt solche Stelle, wo der Mann n. dem Kriege die Stelle beibehalten kann. Ang. u. **4838** an diese Zeitg.

Molk.-Fachmann, 28 Jahre alt, übernimmt sofort Betriebsleit. od. Vertreter-Stellung. Kaution kann gestellt werden. Ang. erb. **Theodor Janicki, Exin** (Pos.), Bergstr. 11.

Tüchtiger, zuverlässiger
Fachmann
kautionsfähig, gänzlich militärfrei, technisch und kaufmänn. gebildet, worüber beste Zeugnisse, sucht zum baldig. Antritt dauernde Stellung. Leite jeden Betrieb mit ungeschult. Personal und lege selbst tüchtig mit Hand an. Angebote unter **4675** an diese Zeitung.

Ein vollst. militärfr., kautionsf.
Fachmann
sucht sof. od. spät. in Molk. od. Käs. Stell. Selb. ist 38 J. alt, mit sämtlichen Maschinen, Butterei u. Käs. aufs beste vertr., in jetziger Stellg. 9 Jahre tätig. (4871
H. Laubig, Brandenburg a. H.
Tismarstraße 17.

Tücht., verh., **Fachmann, der mit** Masch., Butt., Käs., Milchuntersuch. vertr. und dess. Frau im Betr. behilflich sein will, sucht Stell. Ang. mit Geh.-Anspr. **F. Knuht, Stargard i. P.**, Haarstr. 13, Hof. (4893

Tücht. Fachmann
Besitzerssohn, mit energ. Charakter, 30 Jahre alt, led., gänzlich militärfrei, mit gut. kaufm. Vorbildung, sucht zum 15. Juli Stelle für Kont., als Vertret. od. Revisor. Angebote unter **4891** an diese Zeitung.

Kaufmann, 27 J. alt, militärfrei, bisher in größ. Käsefabrik a. Buchhalter u. Expedient tätig gewesen, sucht per 1. Aug. evtl. später dauernde Stellung in Molk. od. ähnl. Betriebe. Reg.-Bez. Magdeburg, Harz od. Thür. bevorzugt. Gefäll. Zuschriften unter **4792** an ds. Ztg.

Buchhalter

durchaus selbständig und bilanzsicher, tüchtig. Kaufmann, sucht Stellung. Militärfrei. Angebote an
Franz Wilke, Greven, Wfl.

Buchhalterin (Ostpr.)

die älter, kaufm. gewandt, erfahr., mehrj. in Molkereifach tät., s., gest. auf gute Zeugnisse wieder Vertr.-Stell. in Ost- oder Westpr. Kaut. zur ev. Filial-Übernahme kann gestellt werden. Angebote unter **4927** an diese Zeitung.

Suche zum 15. 7. dauernde Stell. in **Gen.-Molkerei für Betrieb und Kontor.** Mecklbg. bevorzugt. Angebote an **Anna Wendt, Molkerei Brück, Mark.** (4875

Jg., noch militärfr. **Gehilfe**, mit allen Masch. der Neuzeit gut vertraut, sucht zum 1. Juli 1917 Stell.
Georg Bartelt, Raddenfort
bei **Neu-Kaliß, Meckl.-Schwerin.**

Solider Gehilfe
sucht zum 1. Juli dauernde Stellg. Ang. erbeten **Goldmann, Molkerei Werlte i. Hannover.** (5078

Militärfreier Gehilfe
17 Jahre alt, sucht z. 15. od. später Stellung. Ang. erb. **Arthur Hell** in **Pinsk**, Kr. Schubin, Posen. (4800

Junger Gehilfe
sucht zum 1. Juli anderweit. Stell. Ang. mit Geh.-Ang. erb. **E. Stöckeler Alpen**, Kr. Mörs, Rhld. (4903

Tücht. Molkereigehilfe, 19 J. alt, m. all. i. Fach vork. Arb. a. Beste vertr., s. z. 15. Juni od. spät. Stell., am liebst. f. Butt. o. Ann. u. Kont. Ang. an **Franz Sahm, Molk.-Gen. Schaaken**, Post Liska-Schaaken, Kr. Königsberg (Ostpr.). (4550

Suchen für jungen Mann, welcher seine Lehrzeit beendet hat, zum erst. Juli (4970
Stellung zur weiteren Ausbildung.
Molk.-Gen. Süpplingen,
Kr. Helmstedt, Brschwg.

Harzkäser mit all. Sort. Quarkkäse vertr., an selbst. Arbeit. gew., s. bald od. spät. Stell. **W. Klose, Bertelsdorf 39 a**, Kr. Lauban, Schl.

Suche zum 24. Juni Stelle als
Käser oder Heizer
Bin militärfr., 21 Jahre alt.
Hermann Stillwies
Peitschendorf in Ostpreußen
Kreis Sensburg. (4945

Verheirateter Schweizer
sucht Stell. zum 1. Juli in der Nähe Hildesheims, am liebsten in kathol. Dorfe. Ang. an (4810
W. Jakobiak, Schweizer
Wartjenstedt bei Derneburg.

Suche zu sofort leichte
Lehrstelle
für jung. Mann, der ein Jahr hier gelernt, für ein weiteres Jahr. Angebote erbittet (4671
Fr. Langhans, Molk. Gr.-Sisbeck
Braunschweig.

Für jungen, kräftigen, 15 jähr. Mann suche ich z. baldig. Antritt **Lehrstelle.** Angeb. m. Beding. erb. **Sergt. Hempel,** (4552
2. Garde-Fußart.-Reg., 2. Rekr.-Dep.
Jüterbog.

Suche zum 1. Juli für meinen Sohn, 15 Jahre alt, in größ. Betr. **Stellung als Molkereilehrling.** Lehrzeit 2 Jahre. Bei monatlicher Vergütung von 15 ℳ im erst. Jahr, im zweit. Jahr monatl. 25 ℳ. Angebote erbittet (4922
Polizeisergeant Graf, Halle a. S., z. Zt. in Veronika bei Gromaden, Kreis Schubin, Posen.

Fräulein 22 J. alt, im Molkerei-Verkauf, sow. in sämtl. Kontorarb. bewand., sucht evtl. (4848
zur weiteren Ausbildung
in Meierei anderweitig Stellung. Zeugnisabschr. ev. auf Wunsch eingesandt. Ang. mit Ang. erbeten an **Münzer, Gleiwitz O.-S.,** Bahnhofstraße 10.

Zum 15. Juli od. später suche für meine Schwägerin, jg. unabhängige Kriegers-Fachfrau, aber noch nie i. Fach tät. gewes., eine Stelle, wo sie sich ausbild. kann od. sonst. passende Beschäft. Gute Handschr. vorhand. Scheut sich vor keiner Arbeit. Ang. an **Frau Zimmer Seehausen** i. Altmark, Steinstraße 17. (4811

Zwei junge Mädchen, 17 und 19 Jahre alt, suchen (4544
Lernstelle
in einer größeren Molkerei.
Dampfmolkerei Roßla a. Harz.

Jg. kräft. Mädchen sucht sof. ang. Stellung als **Lernmeierin.** Ang. an **Erna Twork, Kösternitz,** Kreis Schlawe i. Pom. (4323

Gesundes kräftig. Mädchen 20 J. alt, sucht z. 15. Juli **Lernstelle als Meierin.** Zuschrift. erbittet (4841
Maria Plischke, Neustadt O.-S.
Bahnhofstraße 43.

Suche z. 1. Juli für meine Tocht. 18 J. alt, Stelle als **Lernmeierin. Frau Besitz. Becker, Ischdaggen** bei Kaukern, Kr. Insterburg, Ostpr.

Jg. Mädchen, welches schon Butt. ausgeformt hat, sucht Stellung zur weit. Ausbildung. (4806
M. Lange, Golenz Nr. 19
bei Seitschen i. Sa.

Suche Stellung als **Meierin** oder Verkäuferin zum 1. Juli. Ang. erb. **L. Ryka, Dampfmolk. Thiemendorf,** Bez. Frankfurt a. O. (4832

Jg. tücht. Fachm.-Frau, in Molk. und Küche erfahr., sucht Stell. als **Haushälterin** zu bald oder 1. Juli. Postlagernd **Frau Karst, Badewisch** bei Berne, Oldenburg. (4915

Jg. Meierin sucht zum 20. Juni oder 1. Juli Stellung. (4894
M. Kreutz, Gen.-Molk. Fraustadt
Posen.

Ält. erfahr. Meierin, 16 Jahre i. Fach tätig, mit all. ins Fach schlag. Arbeit., sow. Buchführ. u. Verkauf bestens vertr., und an selbst. Arbeit. gewöhnt, sucht zum 1. Juli oder später mögl. dauernde selbständige Stellung. Ang. erbittet (4991
Leupacher,
Molkerei Seetz b. Karstädt (Priegnitz).

Junge, kräftige Meierin
die ihre Lehrzeit beendet hat, sucht zum 1. 7. 17. Stellung. Angebote erbeten an (4984
Ella Fritzsche, Molk.-Gen. Riesa
an der Elbe.

Welche gr. Molkerei würde die Freundlichk. haben, eine jg., strebs. **Meierin zur Obermeierin oder erste Meierin auszubilden.** Es kommt mir darauf an, recht viel Fachkenntnisse zu erwerben. Bin noch in ungekündigter Stelle. Gefl. Zuschriften erbittet die (5026
Meierin der Molkerei Mewe in Westpreußen.

Tücht. Meierin mit der Bedien. von Kessel, Masch., elektr. Licht- u. Kraftanlagen, sow. all. Molkereiarbeiten vertr., sucht Stellung zu sofort evtl. später. Holstein bevorzugt. Ang. erb. **Johanna Steffens, Uetersen-Katzhagen,** Holstein.

Meierin, 20 J. a., sucht z. 1. Juli Stellung. Gefl. Ang. zu richten an **Anna Rebarczyk, Berlin W. 62,** Kurfürstenstraße 118. (4940

Jg. tücht. Meierin. 24 Jahre alt, vertr. mit Käs. und Butt., sucht zu sofort oder 1. Juli Stellung. Angebote mit Gehaltsansprüchen an **Meierin L. Düputell, Cranz,** Ostpr., Kirchenstraße 33. (4952

Meierin, die kochen kann, sucht pass. Stelle zum 1. 7. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote an **Clara Schönfeld, Dt. Eylau,** Westp. Hindenburgstr. 12.

Suche Stellung als (4521
Meierin
Anna Müller,
Neukölln b. Berlin,
Johann Hußstr. 5, II.

Zur Anstellung als (5003
Gutsmeierinnen
od. in Molkereien am 1. Juli weist geeignete junge weibliche Personen nach
Prof. Dr. Klein, Milchwirtschaftl. Institut, **Proskau,** Schlesien.

Suche für eine tüchtige, kräftige **Meierin,** die ihre Lehrzeit beendet hat, zum 15. Juni od. 1. Juli Stellung. Ang. erb. **Nagel, Molk.-Gen. Hohenrade** bei Heiligenwalde, Krs. Königsberg. (4637

Jg. Meierin, 21 J. alt, gründl. vertr. m. Tils., Weich- u. Quarkkäs., Butt. wie Milchuntersuch., Annahme, besitzt auch Masch.-Kenntn., s. zum 1. Juli dauernde Stell. Ang. erb. **Käserin d. Milchverwertungs-Genossenschaft Kleschkau** bei Langenau, Kr. Danziger Höhe. (5039

Meierin, 23 J. alt, sucht zum belieb. Antritt Stellung. Gefl. Ang. erb. **Herta Stolzenwald, Gr. Stowe** bei Rostock, Meckl. (5043

Meierin sucht z. 1. Juli od. spät. dauernde Stellung. **Schutkowski** in **Friedrichshof,** Ostpr. (4869

Gewandte saub. Meierin s. Stell. z. 1. Juli am liebst. wo gr. Butterverarbeit., ev. f. Butt. u. Milchann. Meldung. erb. **M. Schröder, Mühlhausen** bei Schrombehnen, Kr. Pr. Eylau, Ostpreußen. (5031

Selbständige Meierin
welche mit all. ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut ist, sucht zu sofort Stellung. (5082
L. Kuprat, Ragnit, Ostpreußen
Windheimstr. 20.

Jg. kräftige Meierin
sucht Stellung zum 1. Juli. Ang. sind zu richten an (5067
Irmgard Oldewage
Molkerei Barnstorf
in Braunschweig.

Tücht. Meierin sucht zum 1. Juli Stellung. Mit all. im Fach vork. Arbeiten vertraut. (5064
Maria Schulz, Wend. Plassow, Quackenburg, Kr. Stolp i. Pom.

Filiale

wird von Verkäuferin, welche an flottes und gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt ist, zum 1. August zu übernehmen gesucht. Kaution vorhand. Gefl. Angebote unter Angabe des Gehalts und Bedingungen u. **5063** an diese Zeitung erbeten.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfennig. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfennig zu berechnen.

Tücht. intell. Fachm., kathol., 29 J. a., w. Bekanntsch. mit pass. Dame mit etwas Vermög. zwecks **Heirat.** Ang. m. Bild u. **E. K. 4999** a. d. Z.

Junger tüchtig. Molk.-Verwalter, 26 Jahre alt, in fester Stellung, wünscht mit Fachmannstochter mit etwas Vermögen in Briefwechsel zu treten, zwecks späterer
Heirat.
Angebote mit Bild unter **4591** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Verkäufe.

Chiffre-Anzeigen
werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der darauf von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns eingehenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Die Weiterbeförderung derselben lehnen wir ab.

Suche eine
Molkerei
eventl. **Milchgeschäft** zu kaufen, wo 5—6000 ℳ Anzahl. genügen. Ang. unter **5083** an diese Zeitung erbet.

Dampfmolkerei
zu kaufen oder pachten gesucht. Gefällige Angebote an (5023
August Braun, Buttergroßhdlg.
Leipzig.

Sofort zu verkaufen:

1 **Alfa Modell 1904,** Leistung 2100 Liter
1 **Alfa Modell 1904, Leistung 1400** Liter. (5022
Beide gebraucht, aber gut erhalten.
Gebrüder Meyer, Melle
Telef. 31, Melle.

Pony-Alfa
wie neu, ebenfalls **Vorwärmer** mit Zuflußregler, verkaufe. Ang. unter **5025** an diese Zeitung.

Suche eine gut erhaltene
Käsewanne
zu kaufen. (5041
Schallon, Verw., Molk.-Gen. Görsdorf, Kreis Konitz, Westpreußen.

Zwei gut erhaltene französische
Mühlsteine
1,20 m. Durchmesser stehen zu Verkauf. (5036
B. Plath, Kumilsko
Kreis Johannisburg, Ostpr.

Zu verkaufen:

1 gebr., gut erhaltenes **Holsteiner Butterfaß,** aus Eichenholz, 450 L. für Kraftbetrieb mit Wandkonsol
1 **gebr. Astra Vollmilchvorwärmer** mit Oberantrieb 2000 Ltr. stdl. Leistung
1 **gebr. Alfa I Separator,** 1400 Ltr. stdl. Leistung
1 **Bergedorfer 6 PS. lieg. Dampfmaschine,** gut erhalten
1 **lieg. Einflammrohr-Dampfkessel,** 12 qm. Heizfläche, 7 Atm. Überdruck, nur 5 Jahre im Betrieb gewesen. (5032
Gefl. Anfragen zu richten an
G. A. Schwaff, Magdeburg.

Gut erhaltene Mahlers
Ventil-Vollmilchwage
Tragkr. 250 Kg., Laufgewicht, gibt ab wegen Anschaffung einer größer.
Molkerei-Genoss. Weichau
Bez. Liegnitz. (5058

Zu verkaufen:

1 **Zentrifuge** mit Schneckenantrieb, 600 Ltr. ständl. Leistung,
1 **Milchkühler,** 400 Ltr. Leistung,
2 **große Bassins,** 600 und 1200 Ltr. fassend. (5055
Gaardener Meierei, Kiel-Gaarden,
Iltisstraße 4.

Gebrauchte
Milchtransportkannen
für 20—30 Ltr. Inhalt, werden zu kaufen gesucht. Angebote erbittet
R. Pfitzinger, Mutkau, O.-L.

Magermilch
jeden Posten sofort, möglichst süß zu pachten ges. Sicherheit hohe Kaut. Angebote erbittet (5054
Ew. Buchwald, Milchgroßhandel
Berlin, Landsbergerstraße 112.
Fernruf: Amt Königstadt Nr. 8758.

Habe täglich größeres Quantum
Buttermilch, Magermilch und Speisequark
in Käuf. Kannen ab Stat. Lathen abzugeben. (5050
Molk. Oberlangen, Bez. Osnabrück.

Habe einen Posten (5083
kleine runde Käse
zu vergeb. 100 Stück Inhalt, Kasse im voraus erwünscht.
August Sandmann
Molkerei Hohenhameln.

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt
der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz
in Cleve.
Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchs-Molkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546
Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei.
Nähere Auskunft erteilt
Der Direktor: **L. Müller.**

Verkaufe weg. Erkrankung meine in der Prov. Hannover gelegene
Molkerei
Milch 2000 Ltr., zu 55 000 Mark. Zwangslieferung eingeführt. Magermilchrückgabe 30 Proz. Ang. u. **4859** an diese Zeitung.

Eine Dampfmolkerei
kompl., in Westpr.-Gegend, täglich ca. 1000 Liter Milch bei 20 000 ℳ Anzahl. zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich unter **4808** an ds. Zeitung wenden.

Molkerei-Verkauf.
Verkaufe oder verpachte meine **Molkerei** in Kreis- und Garnisonstadt, Westpr. gelegen. Gefl. Ang. erbitte unter **A. R. 4803** a. ds. Ztg.

Vermög., militärfr. Molk.-Fachmann sucht
Molkerei
von 1000—1500 Ltr. Milch täglich zu pachten oder zu kaufen. Übernahme nach Übereinkunft. Angebote unter **A. S. 4830** an diese Zeitung.

Harzkäserei
von kapitalkräftigem Herrn zu kauf. gesucht. Ang. unter **M. L. 4833** an diese Zeitung.

Molkerei
von zahlungsfäh. Reflektanten zu kaufen gesucht. Eventl. stille Beteiligung. Ang. unter **A. B. 4834** an diese Zeitung.

Molkerei
verbunden mit Lohndrescherei und Häckselschneiderei, Futtermittel usw. voll im Betriebe befindlich, Milchanlieferg. vom Kommunalverband für alle Landwirte angeordnet, ist wegen plötzlicher ernst. Erkrankung des Leiters zu verkaufen. Sehr günstige Lage, größeres Grundstück und Gebäude, Bahnanschluß n. gr. Städten Rheinlands. Gefl. Anfr. erbeten unter **4697** an diese Zeitg.

Rote Zettel, 6×14 cm
mit der Aufschrift:
Saure Milch!
Besser kühlen!
und
gelbe Zettel, 6×14 cm
mit der Aufschrift:
Kannen unsauber!
Besser reinigen!
empfiehlt zum Preise von
80 Pfg. für 100 Stück
3,50 Mk. „ 500 „
5,50 „ „ 1000 „
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Gutgehendes
Milchgeschäft mit Meierei,
kleiner Dampfbetrieb, Schweinestall und großem Garten, ist umständehalber zu verkaufen. (4498
W. Wolter, Ostermoor
bei Brunsbüttelkoog.

Tücht. Molk.-Fachm. sucht sofort
rentable Dampfmolkerei
bei jeder Anzahl. zu kaufen. Pachte auch eine Molk. oder setze, wo eine still liegt, gerne wieder in Betrieb. Gegend gleich. Vermittler verbeten. Angebote erbet. **Karl Wetzel, Halle** a. S., Kellnerstr. 8. (4815

Suche umgehend kleine od. mittl.
Molkerei
zu pachten oder zu kaufen bei einer Anzahlung von 8—10000 ℳ. Berücksichtigt werden nur Molkereien, wo gesicherte Milchverträge vorhanden, oder Zwangslieferung eingeführt ist. Angebote unter **4555** an diese Zeitung.

Molkerei
in kl. schles. Stadt an der Bahn gelegen, zu verkaufen. Milchquant. jetzt 1900 Ltr. tägl. Massive, gute Gebäude, Maststall f. 130 Schweine. Erforderl. 90 000 ℳ. Agent. verbet. Anfragen unter **M. O. 4629** an ds. Zeitung.

Molkerei Grundstück-Verkauf
seit 1915 außer Betrieb, mit guten Gebäuden, Schweinestall., soll jetzt mit landrätl. Unterstütz. der Milchlieferung wieder eröffnet werden. Eiersammelstelle u. Buttersammelstelle ist mit zu übernehmen. Freie Anlief. bis 2000 Ltr. täglich. (4612
Schallon, Molk.-Gen. Görsdorf Kreis Konitz, Westpr.

Suche Molkerei
zu kaufen. Anzahlung in jeder gewünschten Höhe. Angebote unter **A. B. 2332** an d. Molkerei-Zeitung

Dampfmolkerei mit Schrotmühle
wegen Einberufung zu verkaufen. Fester Preis 27000 M., Anzahlung 12000 M. Hypotheken fest. — **Milch billig.** Gute Brotstelle für Anfänger. Geg. Mecklenburg. (Horcher verb.) Angebote u. **P. D. 4914** a. d. Ztg.

Wegen Wiedereinberufung verk.
Dampfmolkerei mit Mühle
an kurz entschlossene Käufer äußerst preiswert. Schweinemast 60 Stück. Angebote u. **4936** an diese Zeitung.

Suche Molkerei
zu kaufen oder pachten. Übernahme kann sofort erfolgen, Anzahl. in jeder Höhe. (4971
M. Titz, Wilhelmshaven
Börsenstraße 33.

Dampfmolkerei bei einer Anzahl. von 25000 M zur evtl. Übern. nach Kriegsende, zu kaufen gesucht. Genaue Angaben unter **S. 4981** an diese Zeitung.

Suche Molkerei zu kaufen, wenn klein. s **Zinshaus mit Garten** am hiesigen Orte in Zahlung genommen wird. **Schneider, Münsterberg** in Schlesien, Brauerstraße 7. (5011

Wasserreiniger
System Halvor Breda, fast noch neu 500 Ltr. Leistung, ist abzugeb. Näh. zu erfragen bei der (4958
Milchzentrale des Genossenschaftsverbandes, Karlsruhe.

Alfa-Separator
1400 Ltr., noch im Betrieb, tadellos arbeitend, ist weg. Aufstellung ein. größeren zu verkaufen. Pr. 600 ℳ.
Molkerei-Genossenschaft Langenau, Kreis Görlitz. (4879

Alfa
mit Vorgelege, 1400 Ltr. Stundenleistung, mit fast neuer Tauschtrom. wegen Aufstell. einer größ. Zentrifuge preiswert abzugeben. (4873
Schweizerhof, Bromberg.
Molkerei und Dampfbäckerei.

5—10 gebrauchte
Milchkannen
sofort zu kaufen gesucht. Sofortige Angebote erbeten (4901
Friedrich Mentz, Rostock.

Suche einen gebrauchten, gut erh.
Milchtransportwagen
zu 35—40 Kannen zu kaufen. Ang. mit näh. Angaben und Preis an
P. Bleil, Molkerei Zottwitz
Bez. Breslau. (4904

Alfa A I
Stundenleist. 1400 Ltr., Mod. 1904, gut erhalten, hat abzugeben. (4907
Grotmaak,
Dampfmeierei Heide i. Holstein.

Verkaufe 2 Fässer
je 500 Liter, passend für Eiweißgewinnung, für 50 Mk. das Stück. Ebenfalls 7,30 Meter neue **Rundschnur,** 13 mm. (4912
Schwoch, Molk. Stedorf-Dörverden.

Milchtransportkannen und Fässer
größere Bassins und Ständer sucht zu kaufen. (4913
O. Saabel, Berlin N. O. 43.
Fliederstraße 2.

Welche Firma od. außer Betrieb stehende Molkerei hat noch einen Posten
Wurzel- oder Fiberscheuerbürsten
oder Piassava
abzugeben. Ang. mit Preisangabe und Größe unter **M. B. 4910** an ds. Zeitung erbeten.

Separator Alfa B.
450 Ltr. Stundenleist., gut erhalten mit Ref.-Trommel f. Handbetrieb, 250 ℳ zu verkaufen wegen Aufgabe des Betriebes. (4926
L. Fenzel, Molkerei Nürnberg.

20000
Expl. verkauft
innerhalb 5 Jahren von
Hühnerhaltung gewinnbringend?
von J. Schilling
Praktische, auf eigene Erfahrungen begründete, sachgemäße Ratschläge zur rationellen Hühnerzucht zwecks Erzielung des höchsten Eiergewinns, auch im Winter.
Ein sicherer Beweis, wie mit einem Hühnerbestande von nur 10 St. schon ein Reingewinn von 50 Mk leicht zu erzielen ist.
Hühnerhaltung — der beste Nebenerwerb! 6. Aufl. (19.—28. Tausend). Preis 80 Pfennig
Buchhdlg. der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Milchvorwärmer
gut erhalten, 2000 Ltr. stündl. Leistung zu verkaufen. (4931
Dampfmolkerei Ruppersdorf
Bez. Dresden.

Gutsmolkerei-Einrichtung
zu verkaufen:
Stehender Dampfkessel mit Masch., **Alfa B. Butterkneter,** 90 cm. Teller **Buttersatz** usw. Ferner **2 Bergedorfer Räderpumpen Nr. 1,** eine **Wasserpumpe,** 4000 Ltr., **Alfa II,** 1800 Ltr., **Dampfmaschine Bergedorf,** 6 PS. **Kessel,** 12 □m. Heizfläche, **kompl. Holst. Buttersatz,** ein **Hildebrandtsch. Vorwärmer** m. Unterfeuerung, neu. Ang. erbittet
Molk.-Genossenschaft Janikow
bei Dramburg, Pommern.

Dreschsatz mit fahrb. Lokomobile
20 PS. und einem Dreschkasten hat abzugeben. (4827
Michael Kast, Thalkirchdorf
Bayer. Algäu.

Einige neue oder gebrauchte
Rahmständer
zu kaufen gesucht. (4843
Molk. Waechtersbach, Bez. Cassel.

Wir kaufen ein gut erhaltenes
Vollmilchbassin
von 6—800 Liter Inhalt. (4844
Molkerei Ahnsen, Post Meinersen in Hannover.

Eine **Engelmannsche**
Knet- u. Formmaschine
zu kaufen gesucht. (4847
Zentral-Molkerei und Käsefabrik Plau i. Meckl.

Quarkwanne
zu 600—1000 Liter Inhalt sucht sofort zu kaufen. Angebote unter 5006 an diese Zeitung.

Molken-Eiweiß
aus Lab oder Sauermolken hergestellt, kaufen dauernd jed. Posten zu höchsten Preisen (5009
Scholz & Brühs
Liegnitz
Käsefabrik i. Großbetr.

Molken-Eiweiß
hat sofort abzugeben und erbittet Angebote (5008
Dampfmolkerei Droskau,
Kreis Sorau, N.-Lausitz.

Quark
kaufen ständig jedes Quantum und zahlen für Vermittlung gute Provision. Leere Tonnen franko jeder Station. Kasse nach Wunsch. (5010
Scholz & Brühs, Liegnitz, Käsefabrik im Großbetrieb.

Milchtransportkannen ovale Rahmgefäße Milchbehälter Milchkühler
liefert billigst
Emil Stiefel, Stuttgart
Telegr.-Adr.: Milchstiefel.

Strumpf-Garne
zu Mk. 12,30 das Pfund u. teurer versendet ohne Bezugsschein von 4 Pfd. an (Proben umsonst frei)
Erfurter Garnfabrik
Hoflieferant in Erfurt W. 334.

Echt
Pergament-Papier
in Rollen von 5 kg, ca. 75 cm breit, liefern billigst
Maier & Umlauf
Dresden-A, Wettinerstr. 47.

Dampfmaschine
(Dampf-Spar-Motor) ca. 6 PS., wie neu, billig zu verkaufen. (4780
Gürtler, Düsseldorf 116.

Engelmann'sche Quark-
Knetmaschine
gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Werners Käsefabrikation G. m. b. H., Neumünster.

Feinste
Pappscheiben
mit und ohne Aufdruck fertigt noch preiswert
Carl Mann, Hildesheim.

Gebrauchte füllfertige (4642
Buttertonnen
in bester weißer Qualität und sauberster Ausführung, empfiehlt zu niedrigsten Preisen
Max Wünschmann, Leutzsch - Leipzig
Buttertonnen- und -Kübelversand
Fernspr. 1246. Telegr.-Adr. **Faßwünschmann.**

Mehrere 100 guterhaltene
Käsehorden
mit Füßen, auch neue Käsehorden, zu kaufen gesucht, am liebsten 100×60 cm, jedoch nicht Beding.
C. Hamann, Eckernförde
Dampfmolk. u. Käsefabrik 4594) (Holstein).

Ia Käsefarbe
per Kg. 5,50 Mk., hat abzugeben
H. Wiegel, Berschtallen
bei Insterburg (Ostpr.).
NB. Gefäße sind **möglichst** vorher einzus. Von 10 Kg. ab franko. (3739

Wegen Aufgabe des Betriebs
1 **Butterfaß** mit Riemenantrieb
1 **Alfa,** 1500 Ltr. Leistung
1 **Butterkneter,** 1,20 m. Durchmesser
1 **Rahmkippbassin**
1 **Holsteinische Käsewanne,** 500 Ltr.
1 **Vorwärmer**
1 **Kühler**
sofort billig zu verkaufen. (4918
C. Haase, Techentin bei Mestlin i. Mecklbg., Bahnst. Goldberg i. M.

Molken-Eiweiß
kauft ständig zu höchsten Preisen.
G. Hornig, Buttergroßhandlung
Dresden-A., Berlinerstraße 56.
Eis.-Stat.: Dresden-Friedrichstadt.

Molken-Eiweiß
kauft jedes Quantum zur sofortigen Verarbeitung und bitte um postwendendes Angebot. (4777
Ulrich Wegener, Chemische Fabrik „Erasmus", **Berlin W. 35,** Lützowstraße 96.

Habe wöchentl. mehrere Zentner
Molken-Eiweiß
abzugeben. Angebote mit Preis erbeten (4261
Joh. Büngener, Hoerde, Friedrichstraße 15.

Beste Molken-Verwertung!
Molken-Eiweiß
kaufe jedes Quantum und zahle für Eiweiß nach meiner Gewinnungsart die höchsten Preise. Kasse nach Wunsch. (4850
Molkerei Gehrden, Westf.

Molkeneiweiß
kauft jedes Quantum und zahlt höchste Preise
Erste Weichkäsehandlung
Franz Kroha
Dresden
Fernsprecher 23849.

Molken-Eiweiß
Speise- und Käsequark
sowie sämtliche Sorten Käse kauft regelmäßig zu höchsten Preisen.
Carl Jos. Keßler, Breslau I.

Hohe Molken-Verwertung
nach **unserer kostenlosen,** höchst einfachen Herstellungsweise. In **jeder Molkerei** sofort nebenbei **ohne** jede **Neuanschaffung** auszuführen. Erzeugnis kaufen wir. (4947
Käse-Zentrale Chemnitz
Dietziker & Geiger.

Molkenverwertung.
In größerer Molkerei oder deren Nähe werden Räume zu mieten ges. Größe 500 □-Meter, es muß elektr. Licht, Dampfkraft, Heizung und genügende Wasserzuführung vorhand. sein. Ferner ist Bedingung, daß die Molkerei sich einer täglichen Liefer. von mehreren 1000 Liter Molken verpflichtet. Es können der Molk. für die Molkenverwertg. sehr günst. Bedingungen gemacht werden. Angebote erbeten (4943
Stickstoffverwertungs-Gesellschaft m. b. H., Berlin W. 35, Lützowstr. 96.

Tücht., zahlungsfäh. Milchmann (Schweizer) sucht von edeldenkenden Meiereisten
Milch
wenn auch kleineres Quantum, zu kaufen. Angebote an
Chr. Wenger Hamburg-Winterhude Haidberg 38.

Molkereien, die allerhöchste (4407
Verwertung ihrer Magermilch
wünschen, wollen ihre Adresse angeben an
Heinrich Radloff, Käsefabrik
Landsberg a. Warthe.
Für Nachweis von **trockn. Quark** zahle höchste Provision.

Vollmilch
Magermilch
Buttermilch
Quark
dauernd gesucht. Kaution u. Kann. werden gestellt. **O. Saabel, Berlin** NO. 43, Fliederstr. 2. Fernsprecher: Amt Königstadt Nr. 2719. (3030
Für Tiefkühlung Extra-Vergütung.

Magermilch, Buttermilch und Speisequark
in jedem Posten zu kaufen gesucht. Auf Wunsch Kaution. Für Vermittlung gute Provision. (3450
Molkerei Hentze & Heidland
Elberfeld, Fernsprecher 2946.

Suche jeden Posten (2331
Buttermilch
und gekühlte und ungekühlte
Magermilch.
Kannen u. Sicherheit werd. gestellt.
Oskar Müller, Hilden (Rhld.)

Vollmilch Magermilch sucht jed. Quant. zu höchstem Preis für Verm. Prov.
Molk. Sanitas. E. Hasemeyer Elberfeld, Weberstr. 45.

Ich suche jeden Posten
Buttermilch
wie gekühlte u. ungekühlte
Magermilch
zu kaufen. Kannen und Sicherheit werden gestellt.
Wilh. Idelberger
Berg. Molkerei Solingen.

Buttermilch
Wir haben täglich etwa 1000 Ltr. Buttermilch in Käufers Kannen sofort zu vergeben. Kaution muß gestellt werden. Umgehende Angebote mit Preis erbittet (4519
Molkerei Lingen a. Ems.
E. G. m. u. H.

Ein Posten tiefgekühlte **Mager-, Buttermilch und Quark** zu kaufen gesucht. Kannen und Kaution vorhanden. (4579
Peter Schmitz, Duisburg-Ruhrort.

Harzkäsefabrik Harsum H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Bin Abnehmer aller Sorten **Käse** für Lazarette zum Höchstpreis. Für Vermittler zahle ich gute Provision. (3851
Friedrich Heinrich Hach in Finthen b. Mainz.

übernehme die Herstellung von
Quarkkäse
jedes Quantum und garantiere für einen haltbaren und gutschmeckend. Harzkäse z. billigsten Preis. (4524
Käse-Weber, Käsefabrik,
Göttingen. Fernruf 524.

Für Lieferung an Lazarette und Munitionsfabriken suche zu Höchstpreisen dauernd (3703
Käse
Für Vermittl. zahle hohe Provision.
L. Bleuel, Käse en gros, Wiesbaden.

Wer übernimmt den
Käse zu machen nach dem Lassenschen Verfahren gegen hohe Vergütung pro Woche? Eilige Angebote umgehend unter 4763 an d. Zeitung.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quantum prima Tilsiter- und Holländer Käse
gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.
Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Käse aller Art
besonders **Handkäse, kauft jedes Quantum** (4980
Heinr. Markgraf, Frankfurt a. M., Gr. Eschenheimerstraße 48.
Probekiste per Postnachnahme erwünscht.

Habe noch einen kleinen Posten
Speise- oder Käsequark
abzugeben. (4972
Molkerei Sollstedt
Strecke Nordhausen-Kassel.

Käse und Speisequark
(Höchstpreis) kaufe jedes Quantum auf Abschluß und gute Provision. Bitte um Angebote. (3711
F. Maier, Käserei,
Ilsenburg i. Harz.

Apel & Co.
Käserei
Großhandlung für Molkerei-Erzeugnisse
Breslau I.
Angebote stets erwünscht.

Quark
und jeden Posten Käse
kauft zu höchsten Preisen, für Vermittlung zahle dauernd hohe Provision. (4874
Fritz Bartz, Buttergroßhandlung
Berlin, Brombergerstraße 1.

Quark
kaufe zu Höchstpreis, zahle darauf Provision. Übernehme auch Quark zur Verarbeitung zu pr. Harzkäse unter günstigen Bedingungen.
Gustav Wiese, Altenweddingen
Bez. Magdeburg.

Jeden Posten Speise- u. Käsequark
kauft zu dem gesetzlichen Höchstpr.
Molkerei-Genossenschaft **Riesa a. E.**
Fässer werden gestellt. Vermittler erhalten hohe Vermittlungsgebühr.

Verantwortlicher Schriftleiter: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Joh^s^ Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint wöchentlich am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse die Zeitung fortlaufend kostenfrei. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. **Anfragen** für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten", direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche **Schriftbeiträge** geg. Vergüt. stets erwünscht. Bei **Geld- u. Briefsend.** keine persönliche Adresse der Schriftleitg.

Das Bezugsgeld beträgt **bei der Post** mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". **Streifbandbezug** von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Dienstag und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. **Scheckkonto** Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 25. **Hildesheim,** den 22. Juni 1917. 31. Jahrgang.

Mit der Nummer 26 läuft für diejenigen Leser, welche die Molkerei-Zeitung mit Illustriertem Unterhaltungsblatt zum Preise von 2,12 Mk. durch die Post beziehen, die Bezugszeit ab. Um eine Unterbrechung in der Zustellung zu vermeiden, muß

die Bestellung der Zeitung für das nächste Vierteljahr

möglichst bald bei den Postämtern oder Briefträgern erfolgen.

Inhalt.

Molkereien — Handzentrifugen.

Je länger der Krieg dauert, desto deutlicher zeigt sich, daß die Molkereien von ausschlaggebender Bedeutung sind für die Versorgung der deutschen Bevölkerung mit Milch, Butter und sonstigen milchwirtschaftlichen Erzeugnissen. Auch von den maßgebenden Behörden ist das wiederholt rückhaltlos anerkannt worden. Der preußische Landwirtschaftsminister hat sich schon am 4. Dezember 1915 in einem Rundschreiben dahin ausgesprochen, daß das erstrebenswerte Ziel der möglichst vollkommenen Gewinnung des Butterfettes für die menschliche Ernährung am vollkommensten erreichbar wäre durch Anlieferung aller nicht im eigenen Haushalt benötigten Milch in die Molkereien. Ferner haben die preußischen Minister für Landwirtschaft und des Innern in einer allgemeinen Verfügung an die Regierungspräsidenten vom 28. Dezember 1915 darauf hingewiesen, daß es erforderlich erscheine, auch seitens der Landräte und Gemeindeverwaltungen auf eine möglichst ausgiebige Gewinnung des Butterfettes, tunlichst durch Anschluß aller Milchviehhalter an die Genossenschaftsmolkereien, hinzuwirken. Auch hat der Vorsitzende der Reichsstelle für Speisefette, Herr Landrat von Graevenitz, öfter als einmal erklärt, daß die Handzentrifuge der schlimmste Feind der öffentlichen Butterbewirtschaftung sei.

Diese Anerkennung des Molkereiwesens durch die maßgebenden amtlichen Stellen und die damit Hand in Hand gehenden Bestrebungen, den Molkereien möglichst viel Milch zuzuführen, sind den Herstellern und Verkäufern von Handzentrifugen begreiflicherweise ein scharfer Dorn im Auge, müssen sie doch befürchten, daß infolge der behördlichen Maßnahmen der so reichlichen Gewinn abwerfende Verkauf von Handzentrifugen stark eingedämmt und damit auch die Füllung des Geldbeutels der Verkäufer eine beträchtliche Einbuße erfahren werde. In besonders hohem Maße hat die Verordnung des Kriegsernährungsamts über den Verkehr mit Zentrifugen und Buttermaschinen vom 24. März 1917 den Unwillen der Zentrifugenfabrikanten wachgerufen. Durch diese Verordnung wird bekanntlich bestimmt, daß zum Erwerb von Zentrifugen und Buttermaschinen ein amtlicher Bezugschein erforderlich ist. Ferner verbietet die Verordnung das Anpreisen von Handzentrifugen und -Buttermaschinen in öffentlichen Druckschriften und ihre Ausstellung in Schaufenstern. Zahlreiche Zentrifugenfabrikanten haben nun in einer gemeinsamen, umfangreichen Eingabe an den Reichskanzler die Aufhebung der vorgenannten Verordnung gefordert, damit der Segen der Handzentrifugen sich wieder ohne Einschränkung über das ganze Land ergießen könne. Es scheint auch allen Reichstagsabgeordneten je ein Exemplar der Eingabe zugesandt worden zu sein.

Wenn wir zu den Behörden auch das Vertrauen haben, daß sie die von Irreführungen und Entstellungen strotzende Eingabe im Hinblick darauf, daß sie von einer Seite stammt, die nur mit dem Geldbeutel an der Sache interessiert ist, ohne Berücksichtigung zu den Akten legen werden, so dürfen wir doch die starke Verunglimpfung des Molkereiwesens, welche die Verfasser der Eingabe sich leisten, nicht widerspruchslos hinnehmen, sondern müssen sie auf das schärfste zurückweisen. Vorweg sei bemerkt, daß in der Begründung des Kriegsernährungsamts zu der Verordnung ausdrücklich darauf hingewiesen wird, daß die Bestimmungen eine Handhabe bieten sollen, der Anwendung von Zentrifugen und Buttermaschinen, wo sie im öffentlichen Interesse unerwünscht ist, einen Riegel vorzuschieben; andererseits jedoch sollen die Bestimmungen die Beschaffung dieser Geräte, da wo sie wirtschaftlich notwendig sind, auch fernerhin in vollem Umfange ermöglichen. Das heißt mit anderen Worten: Die Beschaffung und Benutzung von Handzentrifugen und Handbuttermaschinen soll nur dort unterbunden werden, wo die Lieferung der Milch an Molkereien möglich ist. Es liegt also in Wirklichkeit für die Hersteller und Verkäufer der Handzentrifugen nicht der geringste Grund vor, sich zu gebärden, als ob durch die Verordnung den Handzentrifugen für alle Zeiten der Garaus gemacht werde. Wenn in der Eingabe die Sache so hingestellt wird, als ob durch die Verordnung der Fortschritt der letzten 30 Jahre auf milchwirtschaftlichem Gebiete zerstört und anstelle der Handzentrifugen wieder das altväterische Sattenverfahren gesetzt werde, so kann man das nur als eine bewußte Irreführung bezeichnen. Die Verfasser der Eingabe wissen ebenso gut wie wir, daß das nicht das Ziel der Verordnung ist, sondern daß ihr Zweck, wie schon gesagt, darin besteht, den Molkereien möglichst viel Milch zuzuführen. Die Erstrebung dieses Zieles bedeutet aber keine Zurückschraubung der milchwirtschaftlichen Entwicklung, wie die Zentrifugenverkäufer die Welt glauben machen möchten, sondern einen erfreulichen Fortschritt. Wo die Lieferung der Milch an bestehende gut geleitete Molkereien wirklich ganz unmöglich ist und die Errichtung neuer Molkereien sich zurzeit nicht durchführen läßt, dort ist die Benutzung von Handzentrifugen selbstverständlich der Anwendung des alten Sattenverfahrens vorzuziehen. Dagegen ist es im Interesse der möglichst ausgiebigen Versorgung der Bevölkerung mit Butter und sonstigen milchwirtschaftlichen Erzeugnissen unbedingt erforderlich, in den Gegenden mit Molkereien diesen alle im Haushalte entbehrliche Milch zuzuführen und die Benutzung der Handzentrifugen auszuschließen.

Einen breiten Raum nimmt in der genannten Eingabe das beliebte Steckenpferd der Zentrifugenfabrikanten, die frische, kuhwarme Hofmagermilch ein. Diese ist nach Angabe der Zentrifugenverkäufer fast noch wertvoller als die Vollmilch selbst, während die Molkereimagermilch fast gar keinen Wert hat und als gefährlicher Seuchenträger verschrieen wird. Diese irreführende Behauptung läßt sich durch nichts besser widerlegen, als durch den Hinweis auf die blühende Viehzucht und Milchwirtschaft in jenen Gegenden und Ländern, wo sozusagen alle Landwirte den Molkereien angeschlossen sind. Wie einsichtige Landwirte hierüber urteilen, geht aus den nachfolgenden Ausführungen des rühmlichst bekannten Landwirts Dr v. Lochow auf Petkus hervor. Dieser schreibt in einem in Nr. 46, Jahrg. 1917 der Molk.-Ztg. veröffentlichten Artikel: „Bekommen die Kälber nach der Geburt Vollmilch und später nach und nach saure Milch, so wird der Erfolg bei der Aufzucht bei Verfütterung der sauren Milch fast der gleiche sein wie bei der Verfütterung der süßen Magermilch. Ein großer Vorteil der Genossenschaftsmolkereien ist,

daß, wie in gut geleiteten Molkereien selbstverständlich, bei genügender Erhitzung der Magermilch beigetragen wird zur Bekämpfung der Tuberkulose."

Der Versuch der Handzentrifugenfabrikanten in ihrer Eingabe, die Molkereien als überlebte Einrichtungen hinzustellen, denen sich die Landwirte nur der lieben Bequemlichkeit halber angeschlossen haben, muß aufs schärfste zurückgewiesen werden. Die Hunderttausende von Landwirten, die sich in den letzten Jahrzehnten den Molkereien angeschlossen haben, taten das nicht aus Bequemlichkeit, sondern aus dem Grunde, weil der Anschluß ihnen bedeutende Vorteile gegenüber der Entrahmung auf dem Hofe mittels der Handzentrifuge brachte und auch noch bringt. Zum Beweise seien hier die Aussagen eines unparteiischen Zeugen angeführt, denen mehr Gewicht beizulegen ist, als der Meinung der Handzentrifugenfabrikanten. Der bereits oben genannte Landwirt Dr. von Lochow auf Petkus schreibt in dem zitierten Artikel wörtlich:

„Ich selbst habe die erste Veranlassung zur Gründung von Genossenschafts-Molkereien im Kreise gegeben und freue mich, daß jetzt 6 derartige Molkereien, sowie 2 Privatmolkereien im Kreise im Betriebe sind, die so verteilt sind, daß fast sämtliche Ortschaften an diese Molkereien ihre Milch liefern können. In der Molkerei Petkus sind über 340 Mitglieder, und zwar aus verschiedenen Orten sämtliche Besitzer von Kühen, weil die Absicht durchgeführt ist, daß auch dem Besitzer einer Kuh der Vorteil des Großbetriebes zugänglich gemacht werden soll. Hierzu sind etwa 80 Zwangslieferanten hinzugetreten. **Vor Inbetriebsetzung der hiesigen Molkerei habe ich jahrelang meine Milch mit Alfa-Separator entrahmt und den Rahm in eigener Wirtschaft verbuttern lassen. Es wurden damals 3—4 Liter Milch zu einem Pfund Butter mehr gebraucht als später und jetzt in der Molkerei.** Bei 3,3 Proz. Fettgehalt der Milch müssen in einer gut geleiteten Molkerei 14 Liter Milch zu einem Pfund Butter genügen. Diese Ausbeute ist aber nur möglich bei richtiger Führung der Säuerung und dem richtigen Wärmegehalt des Rahmes. Geschieht das nicht, wie das im Kleinbetriebe garnicht anders sein kann, so werden 3—6 Liter Milch zu einem Pfund Butter mehr gebraucht; das ergibt also eine Minderausbeute von 20—25 Proz. **Schon jetzt haben viele Zwangslieferanten erklärt, daß sie auch später ihre Milch an die Molkerei liefern wollen, weil sie eingesehen haben, daß sie sich besser dabei stehen.**"

In diesen Sätzen aus berufenem Munde liegt eine so uneingeschränkte Anerkennung der Vorteile der Molkereien gegenüber der Entrahmung auf dem Hofe mittels Handzentrifuge — sei es auch ein Alfa-Separator —, daß es unnötig ist, noch weitere Erklärungen hinzuzufügen. Aber nicht nur den angeschlossenen Landwirten bringen die Molkereien große Vorteile, sondern dem Molkereiwesen ist in erster Linie der glänzende Aufschwung, den die deutsche Milchwirtschaft in den letzten Jahrzehnten vor dem Kriege genommen hat, zu verdanken. Wie kläglich jetzt während des Krieges jene Gegenden, die zwar keine Molkereien haben, aber desto reicher mit Handzentrifugen gesegnet sind, in der Frage der Versorgung der Bevölkerung mit Butter, Milch und Käse versagt haben, davon wissen die Behörden und die Buttersammelstellen ein Lied zu singen. In der Molkerei-Zeitung sind im Laufe des letzten Jahres genug Belege dafür veröffentlicht worden. Es ist doch ganz allein dieses klägliche Versagen der nicht an Molkereien angeschlossenen Landwirte, welches die Behörden zur Durchführung der Zwangslieferung veranlaßt.

Recht erheiternd wirkt es, wenn die Zentrifugenfabrikanten in ihrer Eingabe fordern, die Verordnung über den Verkehr mit Zentrifugen möge nachgeprüft werden unter Ausschaltung aller Sachverständigen der interessierten Molkereien; an deren Stelle sollen wohl als Sachverständige die Hersteller und Verkäufer von Handzentrifugen treten. Das hieße aber wahrhaft nichts anders, als den Bock zum Gärtner machen. Im Schlußabsatz ihrer Eingabe versteigen sich die Verfasser zu der Behauptung, die Handzentrifugen seien der stärkste Fruchtast, die Sammelmolkereien dagegen der kümmernde Zweig der Milchwirtschaft. Aus den vorstehenden Ausführungen ergibt sich deutlich, daß gerade das Gegenteil der Fall ist.

Den Vertretern des Molkereiwesens sowie den einzelnen Molkereifachleuten und besonders auch den an die Molkereien angeschlossenen Landwirten raten wir dringend, jede sich bietende Gelegenheit zu benutzen, um die unerhörten Angriffe der Hersteller und Verkäufer von Handzentrifugen auf das Molkereiwesen, wie sie in der besprochenen Eingabe zutage treten, mit aller Entschiedenheit zurückzuweisen und die Allgemeinheit sowie besonders die Behörden über die wahre Sachlage aufzuklären.

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten Molkereifachleute erhielten wegen hervorragender Tapferkeit vor dem Feinde das **Eiserne Kreuz:**

Molkerei-Beamter Wilhelm **Nielsen**, ferner dessen Bruder Josef **Nielsen.** Letzterer erhielt außerdem das bayr. Militär-Verdienstkreuz 3. Klasse mit Schwertern. Söhne des Molkerei-Verwalters Fritz Nielsen in Inkofen (Bayern).

Molkerei-Besitzer **Wobschall** aus Eishausen (Sachs.-Mein.), Sergeant.

Obermeier Franz **Kanasliwas** aus Balandzin (Ostpr.), Obergefreiter in einem Fußart.-Regt.

Obermeier H. **Hoffmann**, Gefreiter, zuletzt angestellt in der Molkerei Canstein (Westf.).

Molkerei-Fachmann Otto **Stüben**, Sohn des Molkereibesitzers Chr Stüben in Hatshausen (Ostfr.).

Molkerei-Beamter Franz **Gomm**, früher angestellt in der Hohbergschen Molkerei in Hirschberg.

Molkerei-Beamter M. **Räther**, Gefreiter, zuletzt angestellt in der Molkerei Bartow (Pomm.).

Molkerei-Gehilfe Leo **Hundsdorf**, Gefreiter, zuletzt angestellt in der Zentral-Molkerei Schneidemühl.

Molkerei-Gehilfe Alfred **Libutzke**, zuletzt angestellt in der Milchverwertungs-Gen. Kleschkau.

Molkerei-Fachmann **Weißenfeld** aus Remscheid.

Molkerei-Gehilfe H. Fritz **Sahm.**

Molkerei-Fachmann F. **Simon**, z. Zt. erkrankt.

Molkerei-Gehilfe Willy **Thiessen**, Gefreiter, zuletzt angestellt in der Stedinger Molkerei, Berne (Oldbg.).

Molkerei-Verwalter Fritz **Leutloff**, früher Leiter der Molkereifiliale Groß-Hartmannsdorf.

Molkerei-Fachmann W. **Behling** aus Hamburg, Gefreiter.

Molkerei-Verwalter Carl **Bleeck**, Leiter der Gen.-Molkerei Lockstädt.

Molkerei-Buchhalter Otto **Krosch**, Sergt., früher angestellt in der Dampfmolkerei Plauen, erhielt die Friedrich-August-Medaille in Silber.

Molkerei-Besitzer und Stadtrat Franz **Wienholz** in Prenzlau erhielt das Verdienstkreuz für Kriegshilfe.

Frau Molkerei-Verwalter **Köster** in Kirchheide (Lippe), die seit Beginn des Krieges anstelle ihres im Heere stehenden Mannes die dortige Molkerei allein leitet, erhielt die Kriegsehrenmedaille am weißen Bande.

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Molkerei-Gehilfe Herm. **Schulz** aus Haalen (Schlesw.-Holst.), zuletzt angestellt in der Molkerei Holtrop (Ostfriesl.), gefallen am 1. Mai 1917.

Molkerei-Gehilfe Rud. **Wolff**, Sohn des Molkereibesitzers C. F. Wolff in Klum (Böhmen), gefallen am 17. März 1917 bei einem Sturmangriff.

Molkerei-Besitzer Walter **Bonnes**, Unteroffizier, Inhaber des Eis. Kreuzes 1 und 2. Klasse, gefallen am 28. April 1917.

Molkerei-Fachmann Paul **Raffelt**, Unteroffizier, gestorben am 20. April 1917 in einem Feldlazarett an den Folgen einer am 11. April erlittenen schweren Verwundung.

Molkerei-Fachmann Adolf **Rieckhoff**, Sohn des Molkereifachmanns Paul Rieckhoff in Hamburg, gefallen am 11. Mai 1917.

Verwundet:

Molkerei-Gehilfe Willi **Suburg**, zuletzt angestellt in der Molkerei Nohra (b. Weimar), verwundet (l. Unterarm, r. Knie und Gesicht) am 2. Juni 1917. Liegt z. Zt. im Feldlazarett 304.

Molkerei-Fachmann Robert **Köppen**, verwundet (Lungenschuß). Liegt z. Zt. im Res.-Lazarett Oberhausen (Rhld.).

Molkerei-Gehilfe H. **Schellig**, verwundet (l. Fuß, l. Oberschenkel, l. Hand und l. Oberarm) am 6. Mai 1917. Liegt z. Zt. im Vereinslazarett Heidelberg.

Molkerei-Fachmann Felix **Krieg**, verwundet (l. Bein). Liegt z. Zt. im Vereinslazarett Heidelberg.

Molkerei-Fachmann Franz **Caesar**, verwundet (rechtes Bein) am 12. Mai 1917. Liegt z. Zt. im Festungslazarett Metz.

Molkerei-Verwalter Ernst **Busch**, früher angestellt in der Molkerei Salzderhelden, schwer verwundet am 4. Januar 1917. Liegt z. Zt. in einem Lazarett in Göttingen.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Fränkischer Molkereiverband. Vor kurzem hielt der Fränkische Molkereiverband in Ansbach eine gutbesuchte Generalversammlung ab. Nach Begrüßung der erschienenen Vertreter zahlreicher Molkereien, Staats- und städtischen Behörden durch den Vorsitzenden, Molkereibesitzer Walther-Ansbach, erstattete Schatzmeister Dürr den Geschäfts- und Kassenbericht, aus dem hervorgehoben sei, daß dem Verbande zur Zeit 60 Molkereien angehören. Hierauf hielt Verbandsrevisor Probach einen äußerst sachlichen Vortrag über die Bedeutung der Molkereien für unsere Land- und Volkswirtschaft und die Rechte und Pflichten der Genossenschaftsorgane. Im Anschluß hieran verbreitete sich stellvertr. Garn.-Verw.-Inspektor Bachmann unter geschichtlichem Hinweis auf die früher angewendeten Bekämpfungsmethoden gegenüber den Molkereien über deren segensvolle Mitarbeit an der Fett- und Milchversorgung, unter-

strich, daß die teuren maschinellen Einrichtungen dieselben als Hauptträger der Fettversorgung stempeln und daß deren Abdrängung von dieser Bestimmung zu Gunsten der Frischmilchablieferung nur insoweit erfolgen dürfe, als die ausgedehnten molkereilosen Gegenden für die Versorgung der Städte mit Milch nicht ausreichen. Zur Erleichterung der Frischmilchlieferung sei ein der Höhe des Verarbeitungsmilchpreises entsprechender Versandpreis unerläßlich. Beide Redner ernteten für ihre Ausführungen beifällige Zustimmung. In der Diskussion äußerte sich als erster Landtagsabgeordneter Jungmaier in zustimmendem Sinn und versprach seinen ganzen Einfluß einzusetzen, wo es gilt, Hemmungen und Härten auszumerzen. Im weiteren Verlauf brachten verschiedene Molkereivertreter aus dem Schatze ihrer Kriegserfahrungen ausgiebiges Material vor. Da war die Zusammenarbeit mit einer städtischen Milchzentrale wegen nicht rechtzeitiger Zuweisung von Milchkannen, dann die vermeintliche unzusagende Bezahlung der Frischmilch zu bemängeln, dort galt es vorgekommene Gewichtsdifferenzen mit der Butterzentrale aufzudecken, in andern Fällen heischt wenig entgegenkommendes Verhalten der Bahnverwaltung beim Milchversand Abhilfe. Wenig Lob konnte von manchen Rednern den Verwaltungsbehörden wegen ihrer passiven Haltung bei der Heranziehung seither nicht beteiligter Landwirte zur Molkereimilchlieferung gespendet werden. Breiten Raum nahm die Erörterung der Schwierigkeiten in der Beschaffung der Betriebsmittel, Hilfsstoffe usw. ein. Die Verbandsleitung versprach, allen berechtigten Wünschen und Anregungen nachzugehen und bestehende Mißstände, soweit es ihr möglich sei, zu beseitigen. Ein von Vorstandsmitglied Geschäftsführer Bachmann eingebrachter Antrag, der Verband möge dahin wirken, daß zur Frischmilchlieferung an Großstädte in erster Linie die zahlreichen Gemeinden ohne Molkereien in Anspruch zu nehmen und letztere nur soweit, als dadurch eine ausreichende Milchversorgung derselben nicht gesichert ist, heranzuziehen seien, fand einstimmige Annahme.

Rundschau.

Bekanntmachung über den Verkehr mit Fässern. Der Bundesrat hat am 6. Juni 1917 eine Bekanntmachung erlassen, welche den Reichskanzler ermächtigt, die im Deutschen Reiche vorhandenen Fässer, soweit sie nicht von den Heeresverwaltungen oder der Marineverwaltung für ihren Bedarf in Anspruch genommen sind, für die Versorgung des Inlandes in Anspruch zu nehmen. Im Anschlusse hieran hat die Reichsstelle für Speisefette folgendes verfügt:

„Die Überlassung der Butter geschieht vom 10. Juni 1917 ab nur noch unter der Bedingung des Rückverkaufs der Verpackungen. Die Verpackungen (Tonnen und Kübel) sind in gutem Zustande innerhalb von zwei Wochen nach Empfang der Butter an die von uns bezeichneten Sammelstellen zurückzuliefern. Unsere Sammelstellen vergüten für die Tonnen folgende Sätze: 1. a) für 100 Pfund-Tonnen in gutem Zustande mit allem Zubehör, gleichgültig ob gespreizt oder gebunden je 1,25 Mk., b) für 100-Pfund-Tonnen in zerfallenem Zustande, beim Vorhandensein sämtlicher Dauben und Böden je 0,60 Mk., 2. für gute 50-Pfund-Kübel mit Deckel je 0,80 Mk., 3. a) für 50-Pfund-Tonnen in gutem Zustande, mit allem Zubehör je 0,70 Mk., b) in zerfallenem Zustande, beim Vorhandensein sämtlicher Dauben und Böden je 0,35 Mk. Sind Tonnen schon mehrmals gebraucht oder beschädigt, so ist es den Sammelstellen gestattet, den Satz angemessen zu mindern. Für fehlende Zubehörteile werden Abzüge gemacht, und zwar je: 0,25 Mk. für Deckel oder Boden der 100-Pfund-Tonne, 0,15 Mk. für Deckel oder Boden der 50-Pfund-Tonne oder für den Boden des 50-Pfund-Kübels, 0,25 Mk. für den Deckel des 50-Pfund-Kübels. Der Mangel an Reifen führt dazu, auch für fehlende Reifen Abzüge machen zu müssen. Diese werden vorläufig auf 0,05 Mk. für den Reifen festgesetzt.

Jeder Verkauf leerer Tonnen und Kübel, in denen Butter enthalten war, die dortseits durch uns bezogen worden ist, ist verboten. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, auf zerfallene Tonnen in einzelnen Fällen zu verzichten. Abnehmer, die nicht wenigstens 85 Prozent der gelieferten Tonnen zur Ablieferung bringen, haben für jede fehlende Tonne 1,50 Mk. an uns zu entrichten. Unbedingt notwendig ist eine sachgemäße Behandlung des Tonnenmaterials. Es ist darauf zu achten, daß die Tonnen nicht zerschlagen und sonst unnötigerweise beschädigt werden. Vielmehr geschieht das Öffnen durch vorsichtiges Entfernen des obersten Reifens und Abheben des Deckels ohne Anwendung scharfer Instrumente. Tonnen, bei denen die Kinne verschwunden ist, sind minderwertig und werden mit entsprechend geringeren Sätzen vergütet. Die Sammelstellen für gebrauchte Butterversandgefäße werden unsererseits rechtzeitig aufgegeben werden."

Wie die Fettstelle Groß-Berlin zu dieser Verfügung weiter mitteilt, sind als Sammelstellen ihres Versorgungsgebiets die Firmen Marck & Co., Berlin N. 58, Weißenburgerstraße 50 und O. Thonack, Berlin SO. 36, Harzer Straße 32, bestellt. Die genannten Firmen werden vorläufig die Gebinde bei den Händlern abholen.

Die neue Molkereibetriebskontrolle der Bayerischen Landesfettstelle. Die Bayerische Landesfettstelle erläßt unterm 21. Mai 1917 im Vollzuge der §§ 21, 28 und 34 der Bekanntmachung des Kgl. Staatsministeriums des Innern betreffend die Bewirtschaftung von Milch, Butter und Käse vom 5. April 1917 folgende Anordnung:

1.) Die Molkereibetriebe (Käsereien, Sennereien, Molkereien oder ähnliche Betriebe) sind verpflichtet, vom 1. Juni 1917 ab die von der bayerischen Landesfettstelle ausgegebene Betriebstabelle zu führen.

2.) Die Einträge in die Betriebtabelle sind genau und gewissenhaft in unlöschbarer Schrift zu machen. Bei Abänderungen der erfolgten Einträge ist die Zahl zu durchstreichen und die richtige Zahl darüber zu schreiben. Radierungen sind unzuläßig. Alle Einträge sind täglich zu machen.

3.) Die ausgefüllte Betriebstabelle ist unaufgefordert bis spätestens zum 3. Tage jedes Kalendermonats an die Bayerische Landesfettstelle München 8 einzusenden. Die Durchschrift ist aufzubewahren und dem Kontrollbeamten der Landesfettstelle auf Verlangen vorzuzeigen.

Die mangelhafte Ausfertigung der seither verwendeten Fragebogen macht eine andere Art der Erfassung der Betriebsergebnisse auf den Molkereien notwendig. Es sind daher gemäß der vorstehenden Bekanntmachung ab 1. Juni 1917 auf allen Molkereibetrieben die unten erwähnten Betriebstabellen zu führen. Die Betriebstabelle des vergangenen Monats ist spätestens bis zum 3. des darauffolgenden Monats unaufgefordert an die Landesfettstelle einzusenden.

Die seither allmonatlich eingeforderten Fragebogen kommen vom 1. Juli ab in Wegfall.

Zur Regelung der Milch-, Butter und Käseabgabe in den einzelnen Molkereibetrieben sind Bezugslisten und Milchlieferantenverzeichnisse hinausgegeben worden, welche doppelt ausgefüllt werden müssen. Beide Ausfertigungen sind vom Bürgermeister auf die Richtigkeit prüfen und bestätigen zu lassen und sofort an die Landesfettstelle einzusenden.

Weitere Anordnungen erfolgen bei den Rücksendungen der Listenabschriften.

Die Betriebstabellen enthalten in sehr übersichtlicher Weise Spalten für den ganzen Monat mit folgenden Rubriken:

1. Milchanlieferung mit den Unterabteilungen: a) angelieferte Milchmenge (Liter oder Kilogramm), b) im Lokal verkaufte und versandte Milch (Liter), c) verarbeitete Milchmenge (Liter).

2. Butter-Erzeugung mit den Unterabteilungen: a) gewonnene Buttermenge (Pfund), b) An die Milchlieferanten abgegebene Buttermenge (Pfund), c) An die in der Butterbezugsliste eingeschriebenen Ortsbewohner abgegebene Buttermenge (Pfund).

3. Magermilch mit den Unterabteilungen: a) An die Milchlieferanten abgegebene Magermilch (Liter), b) An die Ortsbewohner verkaufte Magermilch (Liter), c) Versandte Magermilch (Liter).

Die Bezugslisten für Milch aus den betreffenden Molkereien enthalten folgende Unterabteilungen: a) Lfd. Nummer, b) Name des Beziehers (Haushaltungsvorstand) mit den Rubriken 1.) Vor- und Zuname, 2.) Ortschaft, c) Stand der Familie des Beziehers mit den Unterrubriken: 1.) männliche Personen, 2.) weibliche Personen, 3.) Kinder unter 14 Jahre. d) Bisher bezogene Milchmenge.

Diese neuen Betriebstabellen unter gleichzeitiger Verwendung der Bezugslisten für Milch an die ortsansässige Bevölkerung bedeuten eine wesentliche Verbesserung und Vereinfachung gegen das früher verwendete Kontrollsystem und stellen eine allseits begrüßenswerte Neuerung dar.

Freisprechung von der Anklage der Höchstpreisüberschreitung. Das Kammergericht erledigte am 1. Juni 1917 einen Rechtsstreit von prinzipieller Bedeutung, welcher gegen Frau F. und Gen. wegen Überschreitung der Höchstpreise für Butter schwebte. Die Angeklagten hatten in einer Markthalle Berlins Butter für 2,65 ℳ bis 2,80 ℳ pro Pfund verkauft. Die Butter hatten die Angeklagten aus der Gegend von Driesen erhalten, wo Familienangehörige der Angeklagten die Butter aufgekauft hatten. Der Kreisausschuß des Kreises Friedeberg, in welchem Driesen liegt, hatte den Höchstpreis für Butter auf 2,40 ℳ bezw. 2,50 ℳ pro Pfund festgestellt. Der Höchstpreis war mithin niedriger als der Höchstpreis für Berlin. Die Angeklagten hatten sich aber nach dem für Berlin festgesetzten Höchstpreise gerichtet. Die Behörde vertrat aber den Standpunkt, daß der Höchstpreis für Butter in Betracht komme, wie er im Kreise Friedeberg vom Kreisausschuß festgesetzt worden sei, weil dort die Butter von Angehörigen der Angeklagten aufgekauft worden sei; gehe man von diesem Standpunkt aus, so sei anzunehmen, daß die Angeklagten die festgesetzten Höchstpreise überschritten haben. Die Strafkammer trat dieser Auffassung bei und verurteilte die angeklagten Frauen zu Geldstrafen, weil sie die Butter aus dem Kreise Friedeberg in einer Markthalle zu Berlin nicht nur an Händler, sondern auch an Privatpersonen in kleinen Mengen verkauft und die für den Kreis Friedeberg festgesetzten Höchstpreise überschritten hätten. Diese Entscheidung fochten die Angeklagten durch Revision beim Kammergericht an. Der Oberstaatsanwalt beantragte die Zurückweisung der Revision, da die Vorentscheidung von zutreffenden Erwägungen ausgehe, im anderen Falle wären Schiebungen Tür und Tor geöffnet. Das Kammergericht hob aber die Vorentscheidung auf und sprach die Angeklagten frei. Es führte u. a. aus, da die Butter in Berlin zum Verkauf gelangt sei, so kommen die Höchstpreise in Betracht, welche von der zuständigen Behörde für Berlin festgesetzt seien. Verkaufen aber die Angeklagten die Butter zu den für Berlin festgesetzten Höchstpreisen, so könne eine Verurteilung nicht erfolgen, es müsse mithin auf Freisprechung erkannt werden.

Übermäßige Käse-Preissteigerung zum Nachteil einer Stadtgemeinde. (Urteil des Reichsgerichts vom 13. Juni 1917). Das Landgericht München-Gladbach verurteilte am 21. März 1917 den Kaufmann Josef Beuters wegen Höchstpreisüberschreitung zu 1 Monat Gefängnis und 5000 ℳ Geldstrafe und den Rentner Kalters wegen Anstiftung zu diesem Vergehen zu 2 Monaten Gefängnis und 6000 ℳ Geldstrafe. Kalters, der in Viersen Stadtverordneter und Kirchenvorsteher war und die Lebensmittelverwaltung leitete, gebrauchte diese Vertrauensstellung, um sich zum Schaden der Stadt zu bereichern. Da die Stadt Käse benötigte, schickte er mit Genehmigung des Oberbürgermeisters den Kaufmann Beuters nach Holland. Anstatt aber der Stadt den wahren Einkaufspreis von 1,57 ℳ für das Pfd. halbfette Ware mitzuteilen, setzte Beuters der Stadt 1,97 ℳ im Einverständnis und auf Anstiftung Kalters in Rechnung, wobei beide den Käse noch als prima Ware ausgaben. Soweit mehr als 1,80 ℳ für das Pfund Käse der Stadtgemeinde vom Angeklagten Beuters abgefordert wurde, hält ihn das Landgericht als des Preiswuchers schuldig und Kalters als der Anstiftung dazu. Das Reichsgericht, das in der Revisionsinstanz vor allem die Art der Berechnung des übermäßigen Gewinnes zu prüfen hatte, fand die Ausführungen des Vordergerichts in dieser Hinsicht durchaus einwandfrei und verwarf deshalb die Rechtsmittel beider Angeklagten als unbegründet. (Aktenzeichen 5. D. 301/17).

Professor Dr. Hittcher †. Der Präsident der Landwirtschaftskammer für die Provinz Ostpreußen widmet Herrn Prof. Dr. Hittcher, über dessen Tod wir bereits in der letzten Nummer kurz berichteten, folgenden ehrenvollen Nachruf:

Am 7. d. M. starb zu Königsberg i. Pr. Herr Professor Dr. Karl Hittcher, der frühere Direktor der Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen der Landwirtschaftskammer. Im Jahre 1865 in Wehlau geboren, hat der Entschlafene seine ganze reiche Lebensarbeit seiner Heimatprovinz gewidmet. Bereits im Jahre 1889 übernahm er die Leitung der Versuchsstation für Molkereiwesen in Kleinhof-Tapiau, um dann beim Übergang dieser Anstalt in die Verwaltung der Landwirtschaftskammer im Jahre 1907 als Beamter der Landwirtschaftskammer ganz in ihre Dienste, deren Arbeiten er bereits bis dahin eifrigst gefördert hatte, überzutreten. Er war ein Mann von nimmerrastendem Fleiß, unermüdlicher Arbeitskraft, strengstem Pflichtgefühl, großem Wissen und Können auf seinem Spezialgebiet der Milchwirtschaft. Mit der Entwickelung der ostpreußischen Landwirtschaft und insbesondere der ostpreußischen Milchwirtschaft und Viehzucht ist sein Name allzeit eng verbunden, aber auch über seine

Heimatprovinz hinaus hat sein Name, haben seine Werke in den Kreisen der deutschen Milchwirtschaft einen guten Klang. Leider zwang den unermüdlich tätigen Mann in seinen besten Jahren eine schwere unheilbare Krankheit vor kurzer Zeit zur Ruhe und zu dem Entschluß, aus dem ihm so lieben Amt zu scheiden und in den Ruhestand zu gehen. Auch dieser vermochte ihm Heilung von seinem Leiden nicht zu bringen. Tief trauernd steht die Landwirtschaftskammer an der Bahre dieses hochverdienten Beamten, der infolge seines vornehmen Charakters, seiner steten Hilfsbereitschaft und seines liebenswürdigen Wesens allen, die ihn näher kennen zu lernen Gelegenheit hatten, ein lieber Freund geworden ist. Ehre seinem Andenken.

Herstellung von Quark und Molkeneiweiß in der Provinz Sachsen. Nachfolgende Notiz für die Molkereien der Provinz Sachsen wird uns mit dem Ersuchen um Veröffentlichung übersandt:

Auf Anweisung der Reichsstelle für Speisefette in Berlin hat auch die Provinzialfettstelle für die Provinz Sachsen in Magdeburg bestimmt, daß in den provinzial-sächsischen Molkereien entweder mindestens 20 % der anfallenden Magermilch zu Käse oder Quark zu verarbeiten oder als Frischmagermilch in den Verkehr zu bringen sind. Da die Mehrzahl der Molkereien der Provinz Sachsen zu Käse- und Quarkherstellung eingerichtet sind oder sich noch einrichten werden, machen wir darauf aufmerksam, daß sich der Quarkgewinnung die Herstellung von Molkeneiweiß in einfachster Form anschließen läßt und daß durch diese Herstellung von Molkeneiweiß eine wertvolle Ergänzung der Nahrungsmittel für die Allgemeinheit geschaffen werden kann. Da Molkeneiweiß nicht beschlagnahmt, sondern dem freien Handel zugängig ist, empfiehlt die Provinzialfettstelle sämtlichen Molkereien der Provinz Sachsen, sofern sie Magermilch zu Quark verarbeiten, dringlichst auch Molkeneiweiß herzustellen.

Sprechsaal.

Bezahlung der Milch. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 23).

I.

Nachdem die meisten Produkte je nach ihrer Güte einer abgestuften Preisbewertung unterworfen sind, entspricht es nur dem Gebot der ausgleichenden Gerechtigkeit, auch die Milch nach ihrem wirklichen Wert, d. i. nach Fettgehalt zu bezahlen. Vor allen anderen Verwertungsmöglichkeiten ist diese Zahlungsart dort am Platze, wo die Milch ausschließlich zu Butter verarbeitet wird. Hier muß die Menge hinter die Güte zurücktreten, denn für die Rentabilität eines Molkereibetriebes ist es von ausschlaggebender Bedeutung, nicht nur viele, sondern vor allem fettreiche Milch zur Verfügung zu haben. Kann also eine befriedigende Ausbeute nur bei der Anlieferung fettreicher Milch erzielt werden, so ist es nicht mehr als recht und billig, diejenige Milch, aus welcher am meisten Butter gewonnen werden kann, ihrem tatsächlichen Wert entsprechend höher zu bezahlen als fettärmere Milch. Eine solche Preisabstufung gleicht nicht nur Leistung und Gegenleistung aus, sondern sie wird auch bewirken, daß alle Mitglieder oder Lieferanten der Verbesserung der Milchqualität, sei es nun durch entsprechende Fütterung oder durch sorgfältige Auswahl der nachgezüchteten Milchkühe ihr volles Augenmerk zuwenden. Nebenher legt die Bezahlung der Milch nach Fettgehalt allen größeren oder kleineren Milchpantschern in aller Gründlichkeit ihr unsauberes Handwerk, denn das beigeschüttete Wasser usw. bleibt im Gegensatz zur Literbezahlung ohne jede Vergütung.

Wenn die Bezahlung der Milch nur nach Fettgehalt für reine Butterbetriebe auch das einzig richtige wäre, so stößt ihre Einführung in der Praxis auf verschiedene Schwierigkeiten. In jenen Lieferanten, welche für fettarme Milch weniger als früher bezahlt erhalten, erwachsen dieser Zahlungsart Gegner, die in nicht seltenen Fällen ihre Wiederabschaffung durchsetzten, wollte man es nicht zur Auflösung zahlreicher Mitglieds- und Lieferantenverhältnisse kommen lassen. Äußerst korrektes Vorgehen in der Feststellung des Fettgehaltes und unablässige Belehrung sämtlicher Beteiligten über die Gerechtigkeit und Zweckmäßigkeit dieser Zahlungsweise für sie und die Molkerei vermochten in unserer 245 Mitglieder umfassenden Genossenschaftsmolkerei nicht, den Boden für die eingeführte Fettbezahlung so zu befestigen, daß ihre Beibehaltung gesichert war. Um ihre Vorteile für den gemeinsamen Betrieb nicht wieder ganz aufgeben zu müssen, konnte in einer bewegt verlaufenen Mitgliederversammlung ein gemischter Zahlungsmodus durchgesetzt und seit nunmehr 10 Jahren aufrecht erhalten werden. Bei regelmäßiger 3 oder 4 maliger Untersuchung sämtlicher Milch im Laufe eines Monats wird für jene Milch, die unter 3,2 Proz. Durchschnittsfettgehalt aufweist, pro Liter 1 Pfg. weniger bezahlt. Wenn dabei gerne zugegeben werden will, daß der Preisunterschied zwischen 3,2 Proz. und 3,3 Proz. Milch ein zu großer und nicht gerechtfertigter sei — um nicht alles mühsam Errungene wieder preiszugeben, mußte damals dieser Mehrheitsbeschluß angenommen werden —, so sind die damit gemachten Erfahrungen für die Molkerei trotzdem keine ungünstigen. Im Gegensatz zu früheren Jahren wird nur in ganz geringen Ausnahmen Milch unter 3,2 Proz. Fett angeliefert und der Wegfall solcher für die Butterproduktion weniger wertvollen Milch kommt dem alljährlichen Betriebsergebnis sehr zu statten. Die regelmäßig durchgeführte Milchuntersuchung hat außerdem die Hintanhaltung von Milchfälschungen zur Folge oder führt zum mindesten zu deren sofortiger Entdeckung.

Unsere Erfahrungen fassen wir dahin zusammen, daß in Molkereien mit ausschließlicher Butterbereitung die Milchbezahlung nach Fettgehalt den Vorzug verdient, daß aber nach Lage der Verhältnisse Molkereien auch mit einer gemischten Zahlungsweise zufrieden sein können. Reine Bezahlung der Milch nach Menge wird der Eigenart der genannten Betriebsweise auf die Dauer am wenigsten in die Hand arbeiten.

G. Bachmann-Westheim (Bayern).

II.

Bald nachdem die genossenschaftliche Milchverwertung an Ausdehnung gewonnen hatte, erkannte man auch schon, daß die Bezahlung der Milch nach der Menge der angelieferten Literzahl nicht das Richtige sei. Die unzureichende Milchkontrolle benutzte manch einer, die Milch zu fälschen, und ganz Schlaue wußten die Fütterung der Kühe so einzurichten, daß sie eine Menge Milch, aber recht dünne Milch gaben. Besonders diejenigen Molkereien, die sämtliche Milch auf Butter verarbeiteten und die gewonnene Magermilch an die Lieferanten zurückgaben, merkten gar bald, daß Milch und Milch ein Unterschied war. Als dann auch die technischen Hilfsmittel für die Molkereien vervollkommnet wurden und besonders Dr. Gerber mit seinem Säure-Schnellfettbestimmungsverfahren herauskam, gingen viele Molkereien zur Bezahlung der Milch nach Fettgehalt über und mit der Zeit gewann diese Bezahlungsweise immer mehr an Boden.

Es zeigte sich aber auch, daß, was für den einen gut, für den andern nicht immer empfehlenswert ist. Besonders diejenigen Molkereien, die Milchversand hatten und nur zum Teil die Milch verarbeiteten, auch diejenigen, die Voll- und Magermilch zu Käse verarbeiteten, konnten sich mit der neuen Art der Milchbezahlung nicht so recht befreunden, zumal auch Unzufriedenheit unter den Milchlieferanten entstand, weil der Preis für die Milch der einzelnen Genossen großen Schwankungen unterworfen war. Besonders die größeren Lieferanten fühlten sich benachteiligt, weil der Durchschnittsfettgehalt der Milch einer größeren Anzahl von Kühen sich in mäßigen Grenzen hält, der einzelne kleine Besitzer aber Milch liefern kann, die einen weit höheren Fettgehalt aufweist. Um diesen Schwierigkeiten zu begegnen und auch den eigenen Vorteil zu wahren, verband man das Angenehme mit dem Nützlichen und zahlte einen Grundpreis für das Liter, und den Rest zahlte man nach Fettgehalt. Diese sogenannte kombinierte Milchbezahlung hat sich Freunde erworben und wird auch in sehr vielen Betrieben angewendet.

Mir persönlich sind alle drei Bezahlungsweisen wohl vertraut, habe ich doch jede einzelne jahrelang in der Praxis angewendet und ihre Vorzüge und Schattenseiten kennen gelernt. Seit etwa 10 Jahren bezahle ich aber nur noch nach Grundpreis und Fettgehalt und sowohl meine Genossen als auch ich sind zufrieden damit, und besonders will ich betonen, daß von Milchverfälschung in hiesigem Betriebe keine Spur zu entdecken ist. Mein Rat an Molkerei B. geht nun dahin, für die Milch einen Grundpreis und das übrige nach Fettgehalt zu zahlen. Je nach der Art der Milchverarbeitung kann man für das Liter Milch die Hälfte Grundpreis, die Hälfte nach Fettgehalt zahlen, man kann aber auch das Verhältnis verschieben. Besonders heute, wo doch alle Bestandteile der Milch wertvoll sind, halte ich die einseitige Bezahlung der Milch nur nach Fettgehalt für verkehrt. Dasselbe ist aber auch bei der Bezahlung der Milch nach Litern der Fall, denn man hört doch immer und immer wieder von Milchverfälschung reden, und zwar gerade in denjenigen Molkereien, welche die Milch nach Litern bezahlen und infolgedessen der Milchuntersuchung weniger Wert beilegen. Also nochmals, Bezahlung der Milch nach Grundpreis und Fettgehalt schützt die Molkereien vor Schaden und verbürgt ein angenehmes Arbeiten zwischen Betriebsleiter und Lieferanten. C. Sch.

III.

Die Bezahlung der Milch nach Fettgehalt ist vor allem eine gerechte Bezahlungsweise, indem jeder für seine Milch das erhält, was sie wert ist. Warum soll derjenige, von dessen Milch man 10 Liter zu 1 Pfund Butter braucht, nicht mehr Geld hierfür erhalten, als derjenige, von dessen Milch 16—18 Liter für 1 Pfund notwendig sind? Ist es nicht eine Ungerechtigkeit, wenn allein die Lieferanten guter Milchen für das gleiche Geld, welches die Lieferanten minderwertiger Milchen bekommen, der Molkerei ein Durchkommen sichern müssen?

Die Fettbezahlung wirkt ferner aufklärend. Durch sie lernt der Lieferant alle Einflüsse auf die Qualität der Milch kennen; sie wirkt auch durch größere Aufmerksamkeit beim Melken, bei der Viehpflege usw. verbessernd auf die gesamte Viehhaltung ein. Die Fettbezahlung gibt endlich jedem Lieferanten die Möglichkeit, einen höheren Preis als bisher für seine Milch zu erzielen. Es ist deshalb die Bezahlung der Milch nach dem Fettgehalte jeder anderen Bezahlungsart vorzuziehen. H. V. in P.

IV.

Wenn es sich um eine Genossenschaftsmolkerei handelt, so ist die Bezahlung der Milch nach Fettgehalt jeder anderen Bezahlungsart entschieden vorzuziehen, da hierbei eine gerechte Bezahlung gewährleistet ist. Immerhin ist diese Bezahlungsart mit einer Menge Schwierigkeiten verbunden. Die Milch muß jeden Monat mindestens dreimal untersucht werden, dann müssen die Fettprozente berechnet und bei der monatlichen Rohbilanz der richtige Preis für ein Fettprozent nach Abzug aller Unkosten ermittelt werden. Das alles sind Sachen, welche dem Uneingeweihten doch wohl Schwierigkeiten bereiten.

Einfacher und für einen Molkereibesitzer nach meiner Ansicht ebenso geeignet ist die Bezahlung der Milch nach Litern bei einer festgesetzten Mindestfettgehaltsgrenze von vielleicht 3,00 oder 2,8 Prozent. Für jedes hieran fehlende Zehntel wird entsprechend weniger bezahlt, während man solchen Lieferanten, die ständig fettreichere Milch liefern, gerechterweise entsprechend mehr bezahlen könnte. Die Milch müßte auch in diesem Falle zweckmäßig ein- bis zweimal im Monat untersucht werden, schon um sich vor Unredlichkeiten zu schützen und um eine Kontrolle über die erzielten Produkte zu haben, aber man ist nicht so sehr an die Regel gebunden und kann, wenn es die Umstände erfordern, eher die Untersuchungen verschieben. Auch ist die monatliche Abrechnung bedeutend einfacher und weniger zeitraubend. P. Warnke.

V.

Die Milchbezahlung nach Litern kann man vornehmen, wenn man es nur mit größeren Gütern zu tun hat und überzeugt ist, daß die Milch nie verfälscht wird. Am besten und zuverlässigsten jedoch ist die Bezahlung nach Fettgehalt, da ja nur hierbei die Molkerei die Garantie hat, den richtigen Wert der Milch zu bezahlen. Der Landwirt kommt dabei auch weniger in die Versuchung, — sagen wir mal selbst zu buttern; er wird sich immer sagen müssen, daß er nicht die Milch nach Litern, sondern nach Prozenten bezahlt bekommt, er unterläßt somit eine Verdünnung oder Erleichterung der Milch. Ich kann Ihnen daher nur empfehlen, die Milch nach Fettgehalt zu bezahlen.

Nehmen wir an, Sie zahlen jetzt fürs Fettprozent 6½ Pfg., Magermilch geht mit 8 Pfg. zurück. Um einen genauen Monatsdurchschnittsfettgehalt festzustellen, müssen Sie täglich Probe nehmen, diese 10—15 Tage konservieren und dann von den monatlichen 2 Untersuchungen den Durchschnitt ziehen. Haben Sie jedoch Milchversand, so empfehle ich Ihnen, da Sie ja meistens nur die Frühmilch zum Versand nehmen können, zumal jetzt im Sommer, von dieser extra Probe zu nehmen, also die Mittag- und Abendmilchproben für sich, und die Frühmilchprobe für sich, und dann monatlich von 4 Proben den Durchschnitt ziehen. Ich bin überzeugt, daß Ihnen die meisten Herren Kollegen diesen Vorschlag machen werden.

VI.

Die Bezahlung der Milch nach Fettgehalt ist die einzig richtige, und besonders jetzt im Krieg wird der Fettwert von allen gewürdigt. Leider stellen sich in der Praxis dieser Bezahlung oft viele Schwierigkeiten entgegen; besonders bei den Lieferanten, die es zu keiner hochprozentigen Milch bringen, gibt es sehr leicht Streitigkeiten. Jedenfalls kommt ein Verkauf von Waren ohne Rücksicht auf die Güte nur dem Verkäufer zugute und ist immer eine Benachteiligung des Käufers, der für schlechte und minderwertige Milch genau soviel Geld hinlegen muß, wie für das gleiche Quantum gute. Dann hindert auch in gewissem Sinne die gleichmäßige Bezahlung einer guten und schlechten Milch jeden Fortschritt, es liegt kein Anreiz vor, Verbesserungen, sei es in der Behandlung, sei es in der Fütterung des Viehs vorzunehmen, da sich ja Aufwendungen doch nicht bezahlt machen. Für die Rentabilität eines beschränkten Molkereibetriebes, der nur Butter herstellt und die abgerahmte Milch an die Lieferanten zurückgibt, kommt es nicht so sehr auf ein möglichst großes Verarbeitungsquantum an, als vielmehr darauf, daß in der Milch auch möglichst viel Fettstoff zur Butterherstellung vorhanden ist.

Die einfachste Art der Fettbezahlung bei der Milch ist, daß man pro Prozent Fettgehalt eine Zahl nimmt, sodaß sich bei 3 Proz. ungefähr ein den örtlichen Preisen angemessenes Resultat ergibt, z. B. Lieferant A. bei 4 proz. Milch à 6 Pfg. $= 4 \times 6 = 24$ Pfg. pro Liter, Lieferant B. bei 2 proz. Milch à 6 Pfg. $= 2 \times 6 = 12$ Pfg. pro Liter, Lieferant C. bei 3 proz. Milch à 6 Pfg. $= 3 \times 6 = 18$ Pfg. pro Liter. Man sieht aus diesem Beispiel, daß der Lieferant B. gerade die Hälfte des Geldes des A. erhält, und um die gleiche Summe zu erhalten, muß er die doppelte Literzahl liefern. Eine andere, sehr viel verbreitete Bezahlungsweise ist die Einführung eines ein für allemal festgelegten Grundpreises und die Zuzahlung eines Zuschlages nach den Fettprozenten, z. B.: Lieferant A. erhält für 4 proz. Milch Grundpreis 10 Pfg. $+ 4 \times 3 = 22$ Pfg. pro Liter, Lieferant B. erhält für 2 proz. Milch Grundpreis 10 Pfg. $+ 2 \times 3 = 16$ Pfg. pro Liter, Lieferant C. erhält für 3 proz. Milch Grundpreis 10 Pfg. $+ 3 \times 3 = 19$ Pfg. pro Liter. Bei dieser Bezahlungsweise sind die Unterschiede bei dem Literpreise der einzelnen Lieferanten nicht so groß wie bei der Bezahlung allein nach Prozenten und wird diese Art von vielen Molkereien, besonders solchen, die Käserei und Milchversand haben, bevorzugt.

Ferner gibt es noch die Bezahlung nach Fettgehalt unter Berücksichtigung der berechneten Buttermenge, die jedoch ziemlich umständlich ist und wozu es erforderlich ist, sich tabellarische Übersichten anzufertigen. Manche Molkerei wäre sicher schon lange gerne zur Bezahlung nach Fettgehalt übergegangen, wenn sie nicht gefürchtet hätte, daß die benachbarte dann durch höhere Preise sich Lieferanten aneignen und bessere Geschäfte machen würde und ihren Umsatz dadurch vergrößern könnte.

Die Prüfung der Milch muß natürlich regelmäßig und ordnungsgemäß, am besten von einem Laboratorium, dem die Proben eingesandt werden, vorgenommen werden, damit die Unparteilichkeit nach jeder Seite hin gewahrt ist. Auf jeden Fall wäre es ein sehr großer und zu begrüßender Fortschritt, wenn der Milcheinkauf allgemein nach der Güte der Ware vorgenommen werden könnte, da dies die einzig gerechte Art der Bezahlung ist. Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.

Molkeneiweiß. Auf den Artikel des Herrn Wehrmann-Hameln zurückkommend, bedaure ich, daß sich sonst keine Kollegen gefunden haben, welche zu den Vorwürfen des Herrn W. gegen die Mühlrin-Werke Eiweiß-Ges. m. b. H., Hannover-Linden, Stellung nehmen. Seit März d. Js. liefert die Zentral-Molkerei Ambergau in Bockenem, aus ca. 2000 Ltr. Molken täglich, das Roheiweiß an die Mührin-Werke. Da vorher kein Mensch daran gedacht hatte das Molkeneiweiß der menschlichen Nahrung zuzuführen, so gebührt einzig und allein den Mührin-Werken das Verdienst, die bisher unbeachteten Molken auf einmal zu einem gut bezahlten Verkaufsobjekt gemacht zu haben. Bemerken möchte ich noch, daß bei uns wie in vielen Molkereien, die Molken nur zum ganz geringen Teil verfüttert wurden, während der größte Teil nutzlos in die Abwässer ging. Durch die Verwertung derselben durch die Mührin-Werke, hat unsere Genossenschaft jetzt eine jährliche Mehreinnahme von ca. 20 000 Mark, seitdem geht bei uns kein Tropfen Molke mehr verloren. Ich finde es daher auch nicht berechtigt, wenn die Schriftleitung dieser Zeitung Herrn Wehrmann das Verdienst zuerkennt, das Molkeneiweiß der menschlichen Ernährung zugängig gemacht zu haben. Nachmachen ist keine Kunst, Herrn Wehrmanns Verfahren ist nur eine Nachahmung des von den Herren Mühr und Ungnade nach monatelangen Versuchen gefundenen Verfahrens und hat Herr Wehrmann keine Ursache, sich mit fremden Federn zu schmücken.

Zur Fällung des Roheiweißes gebrauche ich nur das von den Mührin-Werken herausgegebene Fällungspulver und habe ich damit nur stets eine einwandfreie Ware hergestellt. Von dem Kalkhinzusetzen des Herrn W. habe ich keine persönliche Erfahrung, nur weiß ich von Kollegen, daß mit gewöhnlichem Kalk gefälltes Eiweiß längst nicht so gute, haltbare Ware hervorbringt, welche zudem einen unangenehmen Kalkgeschmack nicht verlieren soll.

Was nun die Verträge der Mührin-Werke anbetrifft, so wüßte ich nicht, was daran auszusetzen sei, dieselben sind so klar und ohne alle Hintertüren, daß jedes Vorstandsmitglied, sofern die Molkerei sich allerdings zu längerer Lieferung verpflichten will, dieselben ohne weiteres unterschreiben kann. Sonderbar finde ich von Herrn W., von Schmiergeldern zu sprechen, mir hat kein Mensch Provisionen angeboten und wirft Herr Wehrmann auf seine Kollegen doch ein schlechtes Licht, wenn er behauptet, daß nur durch Zahlung von Schmiergeldern derartige Verträge getätigt würden. Herr W. sollte doch endlich zufrieden sein und den Mührin-Werken ihr gutes Recht an der Erfindung des Molken-Eiweiß lassen.

Bockenem, den 20. Juni 1917.

Gustav Borchers.

Anfrage an den Leserkreis.

Ed. Taubitz, Molkereiverwalter, Odersch (Bez. Oppeln).

Quarkpresse. Die Herren Kollegen bitte ich um Mitteilung an dieser Stelle, auf welche Art und Weise man sich selbst eine zweckentsprechende Quarkpresse herstellen kann, um den Quark (1—2 Zentner täglich) vorschriftsmäßig trocken zu pressen. Molk. E. (784

Brunnenfilter. Wir sind gezwungen, ein neues Filter in unserm Brunnen anzubringen. Es wird uns dazu ein Holzfilter empfohlen. Haben schon Molkereien hiermit Erfahrungen gesammelt? Wie stellt sich der Preis? Molk. T. (763

Dieser Nummer liegt ein Prospekt der Verwaltung des Brunnenversandes der **Lauchstädter Heilquelle** in **Lauchstädt in Thür.** bei.

Molkerei-Betriebsleiter
zum beliebigen Antritt für eine Molkerei bis 2000 Liter gesucht, unverheiratet, vertraut mit Milchversand, Tilsiter- u. Weichkäserei, Eismaschine (Bergedorf), kl. Kautionsstellung erwünscht. Meld. erbeten
Direktor Langheinrich, Friedland, Ostpreußen. (5319

Suche zu möglichst sofort ein. tüchtigen, gewissenhaften, ledigen
Molkereiverwalter
bei gutem Gehalt. Derselbe muß imstande sein, meine Molkerei technisch und kaufmännisch zu leiten u. muß selbst mit Hand anl. Gründl. Kenntnisse der Harzkäserei sind erforderlich. Angebote nebst Zeugn.-Abschriften u. Gehaltsansprüch. bei freier Station erbittet (5292
Dampfmolk. Wangten
Kr. Liegnitz, Stat. Spittelndorf.

Für uns. Verwalter, welcher anf. August wieder einberufen werden kann suchen wir (5327
geeigneten Vertreter
in Vertrauensstell. Bewerber müss. vollständig militärfr. und im Vollbesitz ihrer Körperkräfte sein, da infolge Personalmangel überall mit Hand angelegt werden muß. Eine entsprechende Kaut. müßte gestellt werden. Ausf. Bewerbungen mit Geh.-Anspr. sind an den **Vorstand der Molkerei Bad Lauterberg** zu richten.

Tücht. Molkereiverwalter
sucht zu sofort (5103
Rittergutsmolkerei Ringelheim
am Harz.

Militärfreie, erfahrene (4809
Molkereifachleute
welche geeignet sind, sachgemäße Kontrolltätigkeit bei Kreisfettstell. zur Erfassung der Milch und Butter auszuüben, wollen umgehend Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen einsenden an die
Verwaltungsabteilung der Provinzialfettstelle in Magdeburg
Domplatz 6.

Zum 15. Juli od. 1. August 1917 ein durchaus (4473
zuverlässiger, militärfr. Fachmann
der holländisch. Käsebranche gesucht. Derselbe muß auch mit der Fabrikation von Edamer- und Goudakäse vertraut sein. Angebote an
Gebr. Maas, Käsefabrik. u. Großhandlung, **Menzelen** a. N.-Rhein.

Für das Käselager einer großen Einkaufsgesellschaft suche ich (3650
tüchtige Facharbeiter
die in Lagerung von Holländ. Käse Erfahrung haben. Bewerbung mit Zeugnisabschriften an
Otto Gansobow, Düsseldorf,
Martinstraße 9.

Wegen bevorstehender Einberuf. uns. Betriebsleiters suchen wir zu Anfang Juli einen unverheirateten vollständig militärfreien (5338
Vertreter
der mit allen modernen Molk.-Maschinen gut vertraut ist. Derselbe muß den gesamt. techn. und kaufm. Betrieb mit ungefähr 240 Milchlieferanten selbständig leit. Da außer Lehrling kein männliches Personal vorhanden ist, überall tüchtig mit Hand anzulegen. Entsprech. Kaut. muß gestellt werden. Gehalt nach Übereinkunft. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften u. kurz. Lebenslauf erbitten
Molk. Isernhagen, Prov. Hann.

Zur Ausf. von Milch-, Butter- u. Käseuntersuchungen suchen wir
jungen Laboranten od. Laborantin
mit geeigneter Vorbildung. Die Stellung kann sich zu einer dauernd. und angenehmen ausgestalten. Bewerbungen werden zunächst schriftlich unter Beifügung von Zeugniss. und Empfehlungen in Abschrift erb.
Molk.-Genoss. Stolp, Pommern.
Direktor Reimund.

Suchen zum baldigen Antritt ein. tüchtigen, älteren, militärfr.
Molkereigehilfen
welcher mit allen Facharbeiten aufs beste vertraut ist. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsansprüche erbittet (5187
Molk. Harpstedt, Bez. Bremen.

Zu bald wird ein tücht., kräftiger
Gehilfe
als Heizer und Maschinist bei gut. Gehalt, freier Kost und Kassen ges. Stelle ist dauernd. (5182
Molk. Hooksiel b. Jever, Oldenburg.

Suche zum 1. Juli eventl. einige Tage später einen jüngeren
Gehilfen
Bewerbungen nebst Gehaltsforderg. erbittet (5181
O. Hardt, Ebstorf, Kr. Ülzen.

Suchen zum beliebigen Antr. ein.
militärfreien Gehilfen
Demselben liegen Kessel, Maschin., Bergedorf. Eismasch. u. Führung d. Zentrifugen ob. Ferner suchen wir zum 1. Juli eine (5180
zweite Meierin
für Butterei und Haushalt. Butt.-Fertiger vorhanden. Jg. Mädchen, die in Kontorarbeiten bewandert sind, haben den Vorzug. Sich. Rechnen Bedingung. Reflekt. nur auf tücht. Leute. Angebote mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsangabe erbittet
Molk.-Gen. Bad Schönfließ
Neumark.

Suche zu sofort einen tüchtigen
Gehilfen
Ang. nebst Gehaltsforderungen erb.
Klünder, Molk.-Gen. Schwersenz
Posen. (5223

Zum sofortigen Antritt suche
tüchtigen Gehilfen
Dampfmolkerei Blumenau
Ostpreußen. (5211

Suche sofort einen tüchtigen
Gehilfen
auch Kriegsbeschäd., für hies. Betr. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe an (5204
Gleumann, Molk.-Gen. Treptow
a. d. Rega.

Zum 1. Juli suchen wir einen
tüchtigen Gehilfen
für Butterei u. alle vorkommenden Arbeiten. (5172
Molkerei-Genoss. Pasewalk.

Wegen Einberufung suchen wir
einen tüchtigen Gehilfen
zum baldmögl. Antritt. (5185
Molk.-Gen. Neuenbrok i. Oldbg.

Ein älterer
Gehilfe
findet zum 15. d. Mts. Stell. für sämtliche Meiereiarbeit. außer Schweinehaltung, in der (5146
Genoss.-Meierei Schaaken,
Kr. Königsberg i. Pr.
Meldungen mit Zeugnisabschriften.

Infolge Krankheit suche zu sogl. zuverlässigen, fleiß. (5119
Gehilfen
Meld. p. Telegr. erwünscht.
Zentral-Molk. Tennstedt i. Thür.

Ich suche zu sofort oder 1. Juli einen jungen, tüchtigen (5149
Gehilfen.
J. Kluge
Molkerei Nienburg a. Weser.

Wegen Einberufung suche z. sof. Antritt einen militärfreien (5153
ersten Gehilfen
für Milchannahme u. Kontor. Bedingung ist flottes u. sicheres Rechnen, schreibgewandt u. zuverläs. Die Stelle ist angen. u. dauernd. Ang. mit Zeugnisabschr. erbeten
O. Toepfer
Treuenbrietzen (Pdm.).

Gehilfe oder Meierin
gesucht für alle Arbeiten, durchaus zuverlässig, bei gut. Gehalt. (5087
Zentral-Molkerei Loccum
bei Hormannshausen i. Ha.

Gehilfe
welcher für Kess l und Maschinenwesen Interesse und Lust hat, als Hilfsmaschinist gesucht, bei guter Verpflegung und Bezahlung, kann auch Kriegsbeschädigter sein.
Braunschweiger Molkerei E. G.
Braunschweig, Hagenstraße 31. (5017

Wir suchen zum 1. Juli od. spät. einen sauberen, zuverlässigen
Gehilfen
Molkerei Felgentreu
bei Luckenwalde (5113

Suchen jungen, gewissenhaften
Gehilfen
wegen Einberufung. (5121
Molkerei Berlstedt E. G.
bei Weimar.

Suche zum sofortigen Antritt für hiesigen, größeren, beschränkten Betrieb einen jungen, fleißigen
Gehilfen
oder auch einen Kriegsbeschädigten, für Butterei. Ang. mit Altersang. u. Zeugn.-Abschr. erbittet (5092
Joh. von Thülen, Molk. Blauhand,
bei Ellenserdamm i. Oldbg.

Suche möglichst zum sofort. Antr. einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
Ludolf Stamer, Molkerei Bleckede
bei Lüneburg. (5110

Wegen Einberufung kann sofort ein junger, tüchtiger (5167
Gehilfe
eintreten.
Molkerei Darfeld i. Westfalen.

Suche sofort tüchtigen, jungen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten, auch Kontor, oder **Lehrling** zu sof.
Ebel, Betriebsleit., **Frömmstedt**
b. Griesstedt i. Thür. (5160

Suchen zum möglichst bald. Antr.
einen tüchtigen Gehilfen
hauptsächlich für Butterei u. Kont. Angebote mit Altersangabe an
Großnick, Molk.-Gen. Glowitz
Kr. Stolp, Pom. (5091

Wegen bevorstehender Einberuf. suche sofort oder zum 1. Juli einen
tüchtigen, ersten Gehilfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, da mein Mann im Felde ist. Kriegsbeschäd., die einen Betr. führen können, bevorzugt. Gesuche u. Gehaltsansprüche zu richten an
Papke, Molkerei Mützenow
Kreis Stolp i. Pom. (5139

Ich suche zum baldigen Antritt einen fleißigen, gewissenhaften
Gehilfen
für Milchannahme, Versand u. Maschinen. Bewerber, auch Kriegsbeschädigte, die sich für diesen Posten eignen, wollen sich bitte melden
Molk.-Gen. Stumsdorf Pr. Sachsen
Stat. d. Halle a. S. u. Magdeburg. Bahn. (4853

Junger fleißiger Gehilfe
kann am 1. Juli hier eintreten.
Sies, Molk. Langenberg i. Westfal.

Suche zum 1. Juli d. Js. fleißig., an sauberes Arbeiten gewöhnten
Gehilfen.
Alfr. Evers, Betriebsleiter
Dampfmolk. Colochau, Bez. Halle a. Saale.

Erster Gehilfe
tüchtige, energische Kraft, welcher genügende Erfahrung besitzt, Betr. selbst. leiten zu können, zum baldig. Antritt gegen hoh. Gehalt gesucht. Ebenfalls werden einige (4861
junge Gehilfen
für Käserei u. Betrieb gesucht. Angebote erbittet
Zentral-Molkerei und Käsefabrik
Plau i. Meckl.

Suche sofort einen (4821
Molkereigehilfen
Deutsche Molk.-Genoss. Konojad in Westpr. J. A. Molk.-Verw. **Müller.**

Jg. militärfr. Gehilfe
für Butterei und Maschinen zu sof. gesucht. Ang. mit Gehaltsforderung erbittet (4822
G. Schmidt, Pollwitten
Kreis Mohrungen, Ostpreußen.

Wegen Einberufung des jetzigen suche zu sofort evtl. 15. Juni einen
tüchtigen ersten Gehilfen
A. Janitz, Dänschendorf b. Petersdorf a. Fehmarn. (4835

Gesucht sofort einen (4839
Molkereigehilfen
der selbständig arbeiten kann, auch mit Kessel und Dampfmaschine umgehen kann.
H. Wultzen, Molk. Ahlhorn, Oldbg.

Suche für sofort wegen Einberufung des jetzigen einen tüchtigen
Gehilfen
für alle vorkommend. Arbeit. (4052
Zentralmolk. Istha, Bez. Cassel.

Jg. kräftiger Gehilfe
kann sofort eintreten. (4726
Molk. Gr. Leuthen, Kr. Lübben, (Niederlausitz).

Für unsere Landmolkerei wird f. sofort ein umsichtiger, tüchtiger
Gehilfe
gesucht, (auch Kriegsinvalide) der selbst. arbeit., mit Benz-Motor vertraut ist, evtl. sich sofort anlernt, u. mit einem Pferde umgehen kann. Angebote erbittet (5037
Dampfmolk. Laurahütte, O.-Schles.

Wegen Einberufung des jetzigen,
Molkereigehilfe
für Betrieb und Kontor sofort ges.
Molkerei, Ein- u. Verkaufs-Genoss. Wiskitno, Krs. Bromberg.

Suche zu sofort einen tüchtigen
Gehilfen
Molkerei Cannewitz
bei Demitz-Thumitz in Sachsen.

Junger Gehilfe
der Kenntnisse in der Quarkkäserei besitzt und mit Butterfertiger zu arbeiten versteht, kann sogleich eintreten. Ang. mit Geh.-Ford. erbitt.
A. Lange, Riesenkirch, Westpr.

Zwei saubere, kräftige (4826
Molkereigehilfen
mit guten Zeugnissen finden bei uns dauernde, angenehme Stellung und Gelegenheit zu weiterer Ausbild. Bewerbungen werden schriftl. erbeten
Molk.-Genoss. Stolp, Pommern.
Direktor Reimund.

Zu möglichst sofortigem Eintritt suche einen zuverlässigen (4581
Gehilfen
Molkerei Fischer, Selters, O.-Hess.

Suche zu bald oder 1. Juli einen
tüchtigen, sauberen Gehilfen
für Betrieb u. Kont. Auch Kriegsinvalide. Ang. nebst Gehaltsforderungen erbittet (4982
Pfauter, Molkerei Späningen
(Altmark).

Gehilfe
mit langj. Zeugniss., auch mit Maschinen und Kühlanlage bewandert, bei hohem Lohn für Dauerstellung sofort gesucht. (5013
Städt. Milchamt, Karlsruhe i. B.

Zum baldigen Antritt suchen wir für Kessel, Maschine, elektr. Lichtanlage, Kühl- und Eismaschine ein. erfahr., militärfr. älteren (5005
Gehilfen
(kann Kriegsverletzter sein), welch. gleichzeitig die Aufsicht über das vorhandene Personal übernehmen kann. Solide, zuverlässige, an Ordnung gewöhnte Leute wollen sich unt. Beifügung von Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. melden bei
Molk.-Genossenschaft Riesa
E. G. m. b. H.

Zum sofortigen oder baldig. Antritt suche ich einen fleißigen
ordentlichen Gehilfen
(kath.) oder jg. **Meierin** für Milchannahme, Butterei u. nachm. Kont.-Arbeit, in angenehme, dauernde Stellung. (5283
Droste, Molkerei Neubörger
bei Kluse (Ems).

Suchen zum 1. Juli einen jungen
kräftigen Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Beschr. Betrieb. Gehalt nach Übereinkunft. Stellung angenehm und dauernd. Angebote an (5284
Molk.-Gen. Borrentin b. Metschow,
Vorpommern.

Wir suchen zum sofortigen Antr. einen (5286
Molkereigehilfen
der auch kriegsbeschädigt sein kann. Bewerbungen unt. Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an
Molkerei Siechenhof
in Halberstadt.

Zwei militärfr. Molk.-Gehilfen
oder kräftige Meierinnen zu sofort bei hohem Gehalt gesucht. (5271
Diethelm, Dirschau, Westpr.

Wegen Einberufung suche zum 15. oder später einen tüchtigen (5266
Gehilfen.
Molkerei Kreuz a. Ostb. Pr. Posen.

Suche zum sofortig. Eintritt ein.
Gehilfen
der hauptsächlich mit der Milchuntersuchung gut vertraut ist, Betrieb elektrisch. (5252
Karl Jaedicke, Molkereibes.
Gollnow, Bez. Stettin, Lindenst. 30.

Zu sofort oder 1. Juli ein tücht.
Gehilfe
gesucht. (5248
Ahrens, Dampfmolk. Niederzimmer e. G. m. u. H., Niederzimmer bei **Vieselbach,** Thüringen.

Zwei tüchtige Molkereigehilfen
stellt sofort ein. Angebote mit Gehaltsansprüchen an (5242
Molk. Parchwitz, Bez. Liegnitz.

Wegen Einberufung sofort oder 1. Juli gewandter (5262
Gehilfe
für Kessel, Eis- und Dampfmaschine gesucht. Angebote nebst Gehaltsansprüchen erbittet
Schlei, Molk.-Gen. Luckau, N.-Laus.

Zum 1. Juli oder früher suchen wir einen tüchtigen (5260
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Bewerbungen mit Gehaltsforderung erbet.
Molk.-Gen. Domnau, Ostpreußen.

Suchen zum 1. Juli einen ordentlichen (5256
Gehilfen
für Kessel u. Maschinen, gleichfalls
eine tüchtige Meierin
für Butterei und Käserei, auch kann ein tüchtiger
junger Mann als Lehrling
eintreten. Geh.-Forder. erbet.
Molkerei Alsleben a. Saale.

Rote Zettel, 6×14 cm
mit der Aufschrift:
Saure Milch!
Besser kühlen!
und
gelbe Zettel, 6×14 cm
mit der Aufschrift:
Kannen unsauber!
Besser reinigen!
empfiehlt zum Preise von
80 Pfg. für 100 Stück
3,50 Mk. „ 500 „
5,50 „ „ 1000 „
Molkereizeitungs-Druckerei
Hildesheim.

Zum sofortig. Antritt suchen wir einen tüchtigen sauberen
Gehilfen
für unsere Rahmstation. (4883
Molkerei Peitschendorf
Kreis Sensburg, Ostpreuß.

Suche zu sofort einen (4897
Molkereigehilfen
der sich vor keiner Arbeit scheut, an ein sauberes Arbeiten gewöhnt ist und etwas Bescheid in der Käserei weiß. Angebote mit Zeugnisabschr. erbittet
Walter Heinrich, Molk. Osternienburg bei Cöthen in Anhalt.

Wegen Einberufung meines jetz., suche zum sofortigen Antritt tücht.,
soliden Gehilfen
Ostseebad Molkerei Großmöllen,
Bezirk Köslin. (4959

Wegen Einberuf. suche zu sofort
einen Gehilfen
auch Kriegsbeschäd., für Tils.-Käs., Kessel und Maschinen. Gehalt nach Übereinkunft. (5278
E. Cohrt, Saalfeld, Ostpr.

Suche zum sofortigen Antritt jg. fleißigen und sauberen (4930
Gehilfen
für Butterei u. andere vorkommende Arbeiten.
Dampfmolk. Ruppendorf
Bezirk Dresden.

Wir suchen zu bald oder später
einen tüchtigen Gehilfen
bei gutem Gehalt. Schriftliche Ang. erwünscht. (5069
Fraustädter Molk.-Genossenschaft
Der Direktor.

Junger Gehilfe
der eben seine Lehrzeit beendet hat, kann sofort eintreten. (5076
Frau Molk.-Verwalter Kokott
Nassiedel, O.-Schles.

Zum 1. Juli suche einen ordnungsliebenden, kräftigen (5079
Gehilfen
Kriegsinvalide nicht ausgeschlossen.
O. Diederich, Molkerei Jarmen,
Bezirk Stettin.

Wegen Einberufung meines jetz.
Gehilfen
suche für sofort einen jünger. tücht. Gehilfen. Ang. an (5061
Heinr. Siebert, Molk. Dardesheim,
bei Badersleben, Magdeburg.

Suchen zum baldigen Antritt
tüchtigen Gehilfen
bei gutem Gehalt. (5051
Zentral-Molkerei Lüllingen
Kreis Geldern, Rheinland.

Molkereigehilfe oder Meierin
welche Erfahr. in der Herst. versch. Käsesorten und Quarkfabrikat. hab., sucht bei hohem Gehalt u. sofortig. Antritt. (5071
Molk.-Gen. Greifswald.

Junger, kräft. Molk.-Gehilfe
bei hohem Gehalt zum sofortigen Antritt gesucht. (5272
Kreismolk. Lübben ,N.-L.

Suche per 1. Juli einen soliden,
tüchtigen Gehilfen
für Kessel und Zentrifuge bei hoh. Lohn. Anfrage mit Gehalts-Anspr. an (5226
H. Meier, Erfurter Molkerei
Erfurt.

Suche zu sofort oder 1. Juli einen
jungen fleißigen Gehilfen
oder kräftigen **Lehrling** unter günst. Bedingungen. (5233
Molkerei Aerzen, Hann.

Suche zu sofort oder 1. Juli einen jüngeren, fleißigen, militärfr.
Gehilfen
bei hohem Lohn und guter Verpflegung. (5280
Molkerei Berklingen
bei Schöppenstedt, **Braunschweig.**

Gesucht ein (4916
tüchtiger Gehilfe
für Butterei. Städt. mod. Betrieb. Gehaltsforderung bitte mit einsend. Antritt sofort oder 1. Juli.
Molkerei Zeven e. G. m. u. H.

Suche zum 20. oder 25. Juni
tüchtigen Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Angebote an (4908
H. Perner, Molk. Neuhaus a. Elbe.

Zu sofort od. 1. Juli wird junger
Gehilfe
für Kessel, Maschine und sonst. vorkommende Arbeiten gesucht. (4898
Zentral-Molk. Lobmachtersen
E. G. m. b. H.
bei Barum, Braunschweig.

Zu sofort oder 1. Juli suchen wir
tücht. Gehilfen oder Meierin
für Butterei und nachm. Hilfe in d. Käserei. Gefl. Angebote mit Geh.-Forderung erbittet (5303
Molk.-Gen. Mertschütz, Bz. Liegnitz.

Jg. kräft. Gehilfe
für beschr. Betrieb m. Milchversand für bald oder später gesucht. (5304
Molk. Gimmel, Kr. Oels, Schles.
Post und Bahn gegenüber.

Gesucht wird zum 1. Juli ein
tücht. ordnungslieb. Gehilfe
Stellung ist leicht und angenehm.
Molkereibetrieb d. Stadt Gr. Salze,
Bez. Magdeburg. (5196

Suche zum 1. Juli einen tüchtig.
Gehilfen
bei gutem Gehalt. (5189
Dampfmolkerei Eversen
Kr. Celle, Post Sülze i. H.

Suche zu sofort fleißigen (5258
Gehilfen
bei hohem Gehalt.
Krauer, Dampfmolk. Mroczno
bei Neumark, Westpr.

Zwei Gehilfen
für sofort oder baldigst gesucht.
Molkerei Breckerfeld, Westfal.

Zu bald wird ein tüchtiger
kräftiger Gehilfe
für Tilsiterkäserei bei gutem Gehalt und fr. Kassen gesucht. Stelle ist gut u. dauernd, einmalige Anlieferung Reise wird nach halbem Jahr vergütet. (4976
Dampfmolkerei Hooksiel bei Jever, Oldenburg.

Suchen zum sofort. Antritt einen ordentlichen, gewissenhaften
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Ferner einen sauberen, ehrlichen **Gehilfen** für Butterei und Betrieb. (4868
Molk. und Milchhandl.-Genossensch. e. G. m. u. H., Neuruppin.

Suchen zum 1. Juli einen soliden
fleißigen Gehilfen
Desgleichen wird ein (4887
Lehrling
unter günstigen Bedingungen ges.
Molk. Jeinsen, Prov. Hannover.

Weg. bevorstehend. Einberufung unseres jetzigen, suchen wir zum 1. Juli d. Js. einen tüchtigen,
zuverlässigen Gehilfen
für Kessel, Maschine u. Zentrifugen Angebote erbeten an (4884
Molk.-Gen. Pinne i. Posen.

Da zwei unserer
Gehilfen
zum Heere eingezogen werden, such. wir zum baldigen Antritt Ersatz b. Kessel u. Maschinen und für Milchannahme. Für junge Gehilfen Gelegenheit, sich im Fach zu vervollkommnen. Gefl. Ang. erbittet
Eggert, Molk.-Gen. Büllau i. Hann.
Unterelbe.

Zu sofortigem Antritt ein militärfreier (5306
Gehilfe
auch Kriegsinvalide, für mod. Molkerei gesucht. Selbiger muß m. ein. Meierin bei meiner Einberufung d. Betrieb versehen. Gefl. Angebote mit Geh.-Forderung erbittet
Pape,
Molk.-Gen. Ziezeneff i. Pommern.

Suche zum baldmögl. Antritt ein. jungen, fleißigen u. kräft. (5345
Gehilfen
Molk.-Gen. Goldberg, Schles.

Gehilfe
zum baldigen Antritt gesucht.
Wallner, Schönrode, Post Lobsens
Bez. Bromberg. (5352

Jg. Gehilfe, der vor kurzem seine Lehrzeit beendet hat, sucht (5347
Molkerei Harnau b. Gr. Plauth in Westpreußen.

Gesucht zum bald. Antr. ev. zum 1. Juli einen tüchtigen, jüngeren
Gehilfen
Gehaltsforderungen erbeten (5300
L. Gerlach
Deutsche Molkerei e. G. m. b. H.
in **Wongrowitz,** Posen.

Wir suchen zum 1. Juli einen
Gehilfen
für alle vork. Arbeiten. (5329
Molkerei Ihrhove i. Ostfriesland
E. G. m. u. H.

Gehilfe
für Kessel und Maschinen gesucht. Angebote mit Geh.-Ansprüchen an
Molkerei Schmentau
Kr. Marienwerder. (5330

Suche zum 1. Juli od. später ein. jungen tüchtigen (5332
Gehilfen
Angebote nebst Gehaltsansprüchen erbittet
Frau Plettrichs
Molkerei Ohndorf
bei Haste, Bezirk Minden.

Suche zum sofortigen Antritt ein.
jungen Gehilfen
welcher soeben seine Lehrzeit beendet, ev. solchen zur Vervollkommng. Stell. leicht und dauernd. Angebote erbittet (5337
Otto Tamms, Betriebsleiter
Dörpstedt, Schleswig.

Suche zum baldigen Antritt ein.
Gehilfen
für Käserei, ebenfalls findet eine
Meierin
die gute Butter herzustellen versteht, Anstellung. (5307
Molkerei Godnicken, Ostpr.

Wegen Einberufung suchen wir zum baldigen Antritt einen tüchtig.
Gehilfen
Gen.-Meierei Neumünster i. H.

Wegen Einberufung des bisherig. suche zum sofortigen Antritt einen
Gehilfen.
Freystädter Molkerei, Freystadt,
N.-Schles. (5296

Militärfr. Gehilfen
sucht sofort (5316
Posener Molkerei, Posen.

Zwei Gehilfen
finden sofort oder bald Stellung. Desgleichen eine (5317
Meierin
Molkerei Breckerfeld, Westfal.

Suche zum 1. oder 15. Juli d. J. tüchtigen, an sauber. Arb. gewöhnt.
Gehilfen
Alfr. Evers, Betriebsleit., **Colochau**
Bez. Halle. (5318

Suche zum 1. Juli einen (5323
jungen Gehilfen
der keine Arbeit scheut.
Otto Braune, Domersleben
Kr. Wanzleben.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Gesucht erfahrener (5308
Molkereimaschinen-Monteur
für dauernde Stellung bei gutem Verdienst.
Bergedorfer Eisenwerk Filiale Kiel
Sophienblatt 16.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Heizer, Maschinist
für Dauermilchfabrik im bayrischen Allgäu zum sofortigen Antritt bei gut. Lohnverhältniss. gesucht. Angebote an (5104
Trockenmilch-Verwertungs-Gesellschaft m. b. H.
Berlin W. 66, Mauerstraße 77.

Zum 1. Juli suchen wir einen
Heizer und Maschinisten
auch Kriegsbeschädigt., in dauernde Stellung bei freier Verpflegung u. Wohnung. Gehalt nach Übereink. Ang. mit Angabe des Militärverh. u. Zeugnisabschrift. an die (5145
Dampfmolk. Eichstädt e. G. m. b. H.
zu **Niedereichstädt**, Bez. Halle a. S.

Ein Harzkäser
tüchtig und an selbständiges Arbeiten gewöhnt, zum bald. Antritt gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen erb.
P. Endemann
Käsefabrik Elmschenhagen
5340) b. Kiel.

Ein kräft. Käsereigehilfe kann sof. eintreten. Meldungen mit Gehalts-Anspr. erbittet **R. Penner, Preuß. Holland**, Ostpr. (5236

Kräft. Käsereigehilfe kann gleich eintret. Ang. m. Geh.-Ansprüche erbittet **R. Penner, Molkerei Pr. Holland**, Ostpreußen. (4878

Käser oder Käserin
für Tilsiter, □-, Frühstückskäse und Quarkfabrikation gesucht. Antritt sofort. Ang. mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsforderungen erbittet (4716
Molk.-Gen. Greifswald.

Selbständ. arbeit. Käser
für die Abteilung Kochkäsefabrikat. (Tilf. Form) gegen hohes Gehalt z. bald. Antritt gesucht. Genügende Erfahrung in der Fabrikkäsebereit., ist erforderlich. Ang. erbittet
Zentral-Molkerei und Käsefabrik Plau i. Meckl. (4846

Ein tüchtiger, zuverläss.
Harzkäser
in selbständige Stellung zum möglichst baldigen Antritt gesucht. Es woll. sich nur wirklich tüchtige Leute melden. Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit erbittet (4593
C. Hamann, Eckernförde
Dampfmolk. u. Käsefabrik
(Schleswig-Holst.)

Kräftiger Lehrling
und kräftige, nicht zu junge (5335
Lernmeierin
zu sofort gesucht. Lehrzeit 1 Jahr.
Molk. Heiligendorf G. m. b. H.
Stat. Neindorf, Kr. Gifhorn, Ha.

Suche zum 1. Juli jungen kräft. Mann mit guter Schulbildung als
Molkereilehrling
Lehrzeit 2 Jahre. Gute Ausbildung im Betrieb und Kontor wird zugesichert. Gefl. Ang. erbeten (5312
Roggenmoser
Molk.-Gen. Ziegenrück a. Saale.

Suche sofort kräftigen (5315
Lehrling.
Niklaus, Verwalter
Molkerei Schleffin i. Pom.

Kräftigen Molkereilehrling
sucht sofort evtl. 1. 7. unter günstig. Bedingungen. (5099
Dampfmolkerei Karl Koß
Briesen, Westpr. Telefon 64.

Suche für sofort oder später für hiesigen modernen Betrieb einen
Lehrling
unter günstigen Bedingungen.
Ernst Höner
Gen.-Molk. Gr. Brembach b. Weimar i. Thür. (5165

Suche zum baldig. Antritt einen kräftigen und ordentlichen (5158
Lehrling
Lehrzeit 2 Jahre gegen etwas Vergütung.
C. Korneffel
Molkerei Leer, Ostfriesland.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, das (5136
Molkereifach zu erlernen
findet unter günstigen Bedingungen sofort Aufnahme.
Versenbrücker Molk. und Elektrizit.-Werk, Versenbrück i. H.

Suchen sofort einen jung. Mann
als Lehrling
nicht unter 16 Jahren unter günst. Bedingungen. Gefl. Ang. an (5205
Gleumann, Molk.-Gen. Treptow a. d. Rega.

Zum 1. Juli oder später wird
Lehrling
für Meierei gesucht. (5176
Otto Kobus
Dampfmolk. Thiemendorf G. m. b. H., (Fdo.).

Zwei ehrliche u. ordentliche (4727
junge Leute
welche Lust haben, das Molkereifach zu erlern., können sich meld. Schulzeugnis und selbstgeschr. Lebenslauf erbeten an
F. Schäfer, Molkerei-Direktor,
Bingerau, Bez. Breslau.

Wir suchen zum 1. Juli oder früh. ein tüchtiges (4942
Lernmädchen
Gleichzeitig für einen angehenden
Gehilfen
Stellung zur weiteren Ausbildung.
Molkerei Felgentreu
bei Luckenwalde.

Zum baldigen Antritt suchen wir für unseren städtischen Molkereibetr. ein kräftiges junges Mädchen als
Lernmeierin.
Lehrzeit 1—1½ Jahr bei Gewähr. von Taschengeld. Zur Ausbildung im Haushalte wird Gelegenheit geboten. Ang. mit Angabe des Alt. usw. erbittet die (4880
Molk.-Gen. Riesa e. G. m. b. H.
Riesa a. Elbe.

Zum baldigen Antritt suche für unseren neuzeitl. eingericht. Betrieb (5000 Kg.), kräft. jg. Mädchen als
Lernmeierin
Lehrzeit 1—1½ Jahr bei Gewährg. von Taschengeld. Gelegenheit zur Ausbildung im Haushalt vorhand. Angebote mit Angabe des Alters usw. erbittet (5268
Sellke, Alt-Falkenberger Molkerei, e. G. m. b. H., Alt-Falkenberg bei Wartenberg i. Pom.

Zum 1. Juli suchen anständige
kräftige Lernmeierin
gegen hoh. Lohn. Sonntags Ruhe. Angebote an (5244
Bettray, Molkerei Wetten,
Rheinland.

Junges Mädchen als (5214
Lernmeierin
sofort oder später gesucht.
C. Unglehrt
Zentral-Molk. Bagow-Päwesin
(Pdm.).

Weg. Erkrankung der Lernmeier. kann zum baldigen Antritt junges
Mädchen zur gründlichen Erlernung des Faches
eintreten. Ausbildung im Betriebe, Buchführ. u. Untersuchung. Gute Verpflegung und Bezahlung. (5225
Süßke, Inspektor
Zentral-Molk. e. G. m. u. H.
Fallersleben.

Suche ein (5150
Lernmädchen
zur Erlernung des Molkereifaches. Lehrzeit 1½ Jahr und Familienanschluß.
Dierks, Molk.-Gen. Großneuhausen
Thüringen.

Kräftiges, fixes (5184
Mädchen als Lernmeierin
sofort gesucht. Lehrzeit 1 Jahr.
Dampfmolk. Löningen i. Oldenbg.

Suche zu sofort oder etwas später
junges Mädchen
welches Lust hat, das Molkereifach zu erlernen. Lehrzeit 1 Jahr.
P. Mellenthin, Molk.-Verwalter,
Heinrichswalde, Kr. Schlochau, Wp.

Suche zum 1. Juli ein jg. kräft.
Mädchen
welches Lust hat, das Molkereifach zu erlernen. Ang. erbittet (5350
Grabow, Molk.-Bes., Kl. Gottschow,
Post Retzin, Westprignitz.

Meierinnengesuch.
Zum sofortigen Antritt oder spät. werden mehrere jüngere, kräftige, fleißige, saub. Meierinnen für uns. Molkereien gesucht. Meld. erbeten
Direktor Langheinrich
Trockenmilch-Verwertungs-Gesellschaft (5320
Friedland, Ostpreußen.

Suchen zu sofort eine junge
tüchtige Meierin
welche auch im Haushalt mit helfen muß. Stellung angenehm u. leicht.
Dampfmolkerei Gresenhorst
i. Meckl. (5311

Suche zu sofort oder später eine
tüchtige, saubere Meierin
welche mit Maschinen und Butterei vertraut ist. (5314
Dampfmolk. e. G. m. b. H. Worbis
in Thüringen.

Tücht. zuverlässige Meierin
welche die Butterei allein zu versorgen hat und etwas Mithilfe in der Käserei, zum 1. Juli gesucht. Angebote erbittet (5325
Molkerei A. Soll, Nickelsdorf
b. Grünhayn, Kr. Wehlau, Ostpr.
Telefon Nr. 7.

Suche zum 1. Juli eine tüchtige
erfahrene Meierin
Gehaltsforderung und Zeugnisse erbittet (5299
A. Zierrath, Zachasberg Kr. Kolm.,
Posen.

Meierin
welche Gewandheit in der Milchannahme und in der Abfertigung der Verkaufswagen besitzt, zum 1. Juli gesucht. Meldungen unter Beifüg. von Zeugn.-Abschriften unter Alt.-Angabe erbittet (5341
Molk.-Gen. Schivelbein Pr. Pomm.

Gesucht zu Ende Juni eine
tüchtige, junge Meierin
Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderung erbittet (5353
Molkerei Drebber E. G. m. u. H.
Jacobi-Drebber, Bez. Bremen.

Jg. kräftige Meierin
zur weiter. Ausbildung in Käserei und Butterei gesucht. Ang. an
G. Hagt, Molk.-Verwalter
Eesch bei Meldorf in Holstein.

Kräftige Mädchen
für Molkereiarbeiten u. zum Kannenwaschen gesucht. (4684
Interessengemeinschaft
Märkischer Milchproduzenten,
Berlin, Zehdenickerstraße 10.

Für frauenlosen Haushalt wird eine in der Führung eines besseren Haushaltes bewanderte (4881
Wirtschafterin
alleinst. Witwe oder ält. Fräulein im Alter von 35—40 Jahren, ges. Diese hat den Haushalt selbständig zu führen und die vorhand. Lernmeierinnen auch mit zu beaufsicht. Antritt hat am 1. August zu erfolgen. Bewerbungsgef. sind mit Geh.-Anspr., Zeugnisabschr. u. Bild einzusenden an
Hugo Hegener, i. Fa. Sichler und Hegener, **Leipzig**, Langestraße 30.

Suche sofort
zwei tüchtige Meierinnen
eine für Milchannahme, Verkauf u. Kont., die zweite für Tilsiterkäserei und Betrieb. Gehalt nach Übereinkunft. (5277
C. Cohrt, Saalfeld, Ostpr.

Suchen zu sofort oder 1. Juli
tüchtige, katholische Meierin
bei gutem Gehalt. Auch kann ein
Lehrling
eintreten. (5048
Geldernsche Molk. e. G. m. u. H.
Veert bei Geldern.

Wir suchen zu sofort oder später
eine tüchtige Meierin
Gehaltsforderung und Zeugnisse an die (5070
Fraustädter Molk.-Genossenschaft
Der Direktor.

Suche zu sofort eine tüchtige, zuverlässige (4816
Meierin
für Butterei und Betrieb. Ferner ein kräftiges junges
Mädchen
u. wegen Einberuf. meines Sohnes
ein kräftiger junger Mann
welche Lust haben, unter sehr günst. Bedingungen das Molkereifach zu erlernen. Eintritt wie oben. Angebote bitte zu richten an
J. Boldt Gen.-Molk. Gr. Bösendorf
Kreis Thorn.

Suche zu sofort eine (4842
junge Meierin
für Butterei. Kleiner Betrieb.
Herm. Oldenburg, Röbel i. Meckl.
Bahnhofstraße.

Gesucht wird zum 1. Juli eine
erfahrene Meierin
für Butterei und Käserei. Ang. m. Altersangabe, Geh.-Ansprüch. und Zeugnisabschriften erbeten (4849
Molkerei Metschkau e. G. m. b. H.
Metschkau St. Ingramsdorf, Schles.

Tüchtige Meierinnen
werden sofort eingestellt. (4683
Interessengemeinschaft
Märkischer Milchproduzenten,
Berlin, Zehdenickerstraße 10.

☞ **Meierin** ☜
mit gut. Zeugnissen für Zentrifuge und Butterei in Dauerstellung bei hohem Lohn sofort gesucht. (5014
Städt. Milchamt, Karlsruhe i. B.

Ältere, erfahrene Meierin
die mit Butterei gut vertraut ist, zu sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschrift. u. Geh.-Anspr. an
Braunschweiger Molkerei E. G.
Braunschweig, Hagenstr. (5240

Meierin
erfahren in Butterei und Käserei sofort gesucht. (5259
Dampfmolkerei Mroczno
bei Neumark, Westpr.

Meierin
zum 1. Juli gesucht. Angebote mit Geh.-Angabe erbittet (5273
Frau E. Kock
Molkerei Lübbow, Hannover.

Sofort wird für Annahme und Butterei eine tüchtige (5275
Meierin
gesucht.
Oskar Siegmann, Betriebsleiter
Deutsche Molk.-Gen. e. G. m. b. H.
Groß-Rybno, Post Welnau (Bbg.).

Tüchtige, ältere, erfahrene (5354
Meierin
welche auch m. Herstellung von Käse vertraut, zum 1. 7. gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. an **Rittergut Jessenitz,** Mecklenbg.

Für größeren Betrieb wird eine zuverlässige, erfahrene (5293
Meierin
die gute Maschinenkenntnisse besitzt, überall selbst Hand mit anlegt und an exaktes, sauberes Arbeiten gewöhnt ist, in dauernde Stellung gesucht. Antritt nach Übereinkunft. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Angabe des Gehaltsanspruchs an **Milchgenossenschaft Trier.**

Suche zum sofortigen Antritt eine junge, saubere (4917
Meierin
für Betrieb, Kontor und Hilfe im Haushalt bei Familienanschluß. Wäsche und Kassen frei. Bahnfahrt wird teilweise vergütet. Angebote mit Gehaltsansprüchen und evtl. Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei Alstätte und Umg., E.G.m.b.H., Kr. Ahaus i. W.
Friggemann, Verwalter.

Suche zu sofort oder bald für hiesigen Betrieb eine saubere (4963
Meierin.
Angebote erbittet
P. Mertens, Dampfmolkerei **Hoort** bei Zachun (Mecklenburg).

Wir suchen zum 1. Juli eine tüchtige, gut empfohlene (4989
Meierin.
Auch findet ein sauberes, nicht zu junges Mädchen Aufnahme als **Lernmeierin.**
Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung bei freien Kassen und Familienanschluß erb.
Molkerei-Gen. Bahrdorf (Brschwg.)
H. Daniels.

Suche zum baldigen Antritt eine junge, tüchtige (4992
Meierin oder Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gefl. Angeb. erb. mit Zeugnisabschriften **A. Zilling, Molk. Stadtlohn,** Westf.

Zum Antritt am 1. Juli oder etwas später, suchen wir in hiesigem städt. beschr. Betrieb eine saubere, **tüchtige Meierin**
für Butterei und Betrieb. Angebote mit Angabe des Alters u. Zeugnisabschriften erbeten. (4909
Meierei-Genossenschaft Stade (Hannover.)

Für unser. städt. Betrieb suchen wir zum baldmöglichst. Antritt eine **saubere tüchtige Meierin**
für Butt., Annahme und Kontorarbeiten. Dauernde u. angenehme Stellung. Gefl. Ang. mit Gehaltsansprüch. u. Zeugn.-Abschr. erbeten **Koch, Molk.-Gen. Braunsberg,** Opr.

Wir suchen zum 1. Juli eine ält. **anständige Meierin**
welche schnell u. sicher im Schreiben u. Rechnen ist; für Milchabnahme, Versand und hauptsächl. für Kont.-Arbeiten bei gutem Gehalt. Geh.-Angabe u. Zeugn.-Abschriften erbet.
Zentral-Molkerei Friedewalde Schlesien. (5238

Meierinnen
für dauernde Stellung sofort gesucht **Meierei „Venoun", Berlin NW. 37,** Wullenwerberstr. 3. (5265

Für neu errichtete städtische Molkerei in größer. Stadt Badens eine **tüchtige Meierin**
welche mit Zentrifugen und Butt.-Masch., sowie den übrigen neuzeitlichen Einrichtung. gut vertraut ist, zum 1. Juli eventl. früher gesucht. Angebote sind an den (5122
Badischen Molkereiverband Karlsruhe, Lauterbergstr. 3 **zu richten.**

Wir suchen zum umgehenden Antritt eine (5120
erste Meierin
die Quark- und Backsteinkäserei versteht. Bewerbungen an die **Molk.-Gen. Schwiebus e. G. m. b. H. Voß.**

Zum 1. Juli cr. tüchtige (5127
Meierin
für Butterei und Separator gesucht.
Dampfmolk. Bartelshagen bei Lüdershagen in Pommern.

Energische, jüngere (5128
Meierin
welche streng an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnt ist, sofort gesucht. Selbige muß in mein. Abwesenheit treue, gewissenhafte Stütze meiner Frau sein und dem vorh. Lehrling und Mädchen in allen Arbeit. energisch vorangehen. Stellung angen. Ang. mit Zeugn.-Abschr. evtl. Bild an
Ed. Taubitz, Gen.-Molk. Odersch Kreis Ratibor, O.-Schles.

Wir suchen zum baldigen Antritt eine tüchtige, zuverlässige (5129
Meierin
hauptsächlich für Butterei.
Molk.-Gen. Rawitsch (Posen).

Suchen zum 1. Juli eine tüchtige, **gewandte Meierin**
für Käserei. Angebote mit Zeugn.-Abschriften und Gehaltsforderungen sind zu richten an (5130
Milch-Verwert.-Genossenschaft Kleschkau E. G. m. u. H., Kleschkau, Kreis Danziger Höhe.

Suche zu sofort für die Führung meines Haushaltes, sowie leichte Molkereiarbeiten, eine saub., durchaus anständige, am liebsten **katholische Meierin**
Gefl. Ang. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbeten an **Flade, Dampfmolk. Schwagstorf** b. Fürstenau i. Hann. (5089

Suche zum sofortigen Antr. zwei saubere, tüchtige, zuverlässige (5100
Meierinnen
für Ladenhilfe und Molkerei. Angebote m. Zeugn.-Abschr. u. Altersangabe erbittet
Molk.-Direktor Dießelberg Lötzen, Ostpreußen.

Gesucht zum 1. Juli eine durchaus tüchtige, erfahrene (5148
Meierin
für Butterei (holst. Butterfäss.), Betrieb und Kontor. Halbe Reisekost. vergütet. Ang. erbittet
W. Kappelhoff, Inspektor **Molkerei Scheeßel in Hann.**

Ges. wird z. 1. Juli eine **Meierin** für Butt. u. Quarkbereit. (5101
Molkerei Rosengarten, Ostpr.

Kräftige Meierin
die sich keiner Arbeit scheut, kann sofort eintreten. Ang. mit Gehaltsansprüchen an (5112
Milchverwertungs-Genoss. e. G. m. b. H., Nürnberg, Bahnhofstr. 8.

Gesucht zum 1. Juli (5175
erste Meierin
die besonders mit Butterei, Milchannahme und Kontorarbeiten vertr. ist. Angebote mit Geh.-Anspr. an **Dampfmolk. Thiemendorf G. m. b. H.,** (Fso.).

Gesucht zum 1. Juli eine (5191
saubere Meierin
für städtischen Betrieb.
Altstädter-Meierei Inh. E. Lindemann **Kiel, Fleethörn 59.**

Suche zum 1. resp. 15. Juli eine junge, tüchtige, ehrliche (5190
Meierin
Leichte angenehme Stellung b. Familienanschluß. Ang. mit Gehaltsforderung erbittet
Molkerei Wriedel, Kr. Ülzen.

Einfache, tüchtige (5174
Meierin
sucht
Dampfmolkerei Bludau bei Mühlhausen, Ostpreußen.

Meierin
mit guten Zeugnissen, für kleinen beschränkten Betrieb zu sofort ges.
Aug. Gierschewski, Braunschweig. (5254

Wir suchen eine erfahrene (5186
Meierin
für Butterei.
Molk.-Gen. Neuenbrok i. Oldbg.

Gewandte Meierin
für Milchannahme und andere Arb. zum baldigen Antritt gesucht.
Dampfmolkerei Oelde Westfalen. (5222

Suche zum 1.—15. Juli tüchtige **junge Meierin**
für Butterei, Magermilch-Ausgabe und leichte Kontorarbeiten. Selbstgeschriebene Angebote erbittet
C. Saß, Dampfmolk. Güterglück Bez. Magdeburg. (5218

Zur selbst. Leitung einer Dampfmolkerei Niederschles. wird eine **tüchtige, ältere Meierin** gesucht. (5209
Sindermann, Mallmitz Kreis Sprottau i. Schles.

Suche zu möglichst sofort tüchtige **Meierin**
die auch Masch.-Kenntnisse besitzt u. während meiner Abwesenheit alle Arbeit., einschl. Milchannahme verrichtet. (5231
R. Walter, Usedom i. Pommern.

Buttermeier
tüchtiger, sauberer u. akurater, auch Kriegsbeschädigter, zu sofort gesucht, bei guter Verpflegung u. Bezahlung.
Braunschweiger Molkerei E. G. Braunschweig, Hagenstraße 31. (5016

Zum 1. Juli oder auch eher einen **Obermeier**
oder 1. Gehilfen gesucht. Selbiger muß mit allen Maschinen Bescheid wissen, mit Milchabrechnen u. Kontorarbeit vertraut sein. Ang. mit Gehaltsangabe erbeten (5161
A. Hebestreit Molk. Delitzsch b. Halle a. S.

Wir suchen zum 1. Juli einen **tüchtigen Obermeier**
auch Kriegsbeschäd., bei gutem Geh. Schriftl. Ang. erwünscht (5068
Fraustädter Molk.-Genossenschaft Der Direktor.

Besetzte Stellen.

Verwalterstelle besetzt. Bewerb. besten Dank. Direktor Max Henning, Riesa a. Elbe.

Molk.-Gen. Gr. Trampken, Danzig.

Stellen-Gesuche.

Wir suchen für ein. tücht., strebs. militärfreien Verwalter (4255
Stellung als Leiter
in einem größ. Molkereibetr. Angebote an **G. Kummert,** Molkerei-Genossenschaft **Dannenberg** a. Elbe.

Tücht. energ. Molk.-Betriebsleiter 30 Jahre alt, leicht besch. Kriegsinvalide, vom Militär gänzlich frei an strenge und gewissenhafte Tätigkeit gewöhnt, Garantie für größte Ausbeute, wünscht zum 1. Juli sich zu verändern. Kaut. in jed. Höhe. Gefl. Ang. u. **4862** an ds. Zeitung.

Tücht. Molkereifachm., neutraler Ausländer, in all. Molk.-Arb., sow. Buchführung gewandt, u. höh. Kaution stellen kann, sucht seine Stelle als
Molkereiverwalter
bis 1. Juli oder auch schon früher zu verändern. Ang. mit Gehaltsangabe erbeten unter **A. H. 4747 an diese Zeitung.**

Molkerei-Verwalter
kriegsbeschädigt, verheir., sucht zum 1. 7. als Verwalter Stellung. Habe 3 Jahre eine größ. Molkerei selbst. geleitet, u. während meiner Dienstzeit hat meine Frau mich vertreten und alles geleitet. Ang. unt. **4939** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 48 Jahre alt, verh., militärfr., prakt. und kaufm. gebild., sucht sofort oder später Stellung.
G. Tietz, Belgard a. Pers.
3937) Friedrichstr. 5.

Suche für äußerst tüchtigen **Molkereifachmann**
verh., für 1. Aug. od. später Dauerstellung. Suchender ist in all. Facharbeiten, Masch., Bücher und Kass.-Wesen firm. Gänzlich militärfrei und kautionsfähig. Rheinland od. Westfal. bevorzugt. Ang. unt. **4845** an diese Zeitung.

Ein Molkereiverwalter
sehr tüchtig, sehr arbeitsam, techn. und kaufm. gebildet, bilanzsicher, jeder Betrieb wird erfolgreich geleitet und Garantie geleistet, Kaut. wird gestellt, in ungekündigt. Stell., sucht zum beliebigen Antritt Stell. Gefl. Angebote unter **P. S. 4735** an diese Zeitung.

Molkerei-Verwalterin
Fachmannsfrau, gelernte Meierin, s. Stelle in beschr. Betrieb. Bevorzugt solche Stelle, wo der Mann n. dem Kriege die Stelle beibehalten kann. Ang. u. 4838 an diese Zeitg.

Kriegsbeschäd., jetzt entlass., sucht sofort Stellung als **Betriebsleiter** od. Obermeier. Bin 28 Jahre alt, z. Zt. der Mobilmachung Verwalter ein. städt. Molkerei Prov. Hannov. u. Schleswig-Holstein bevorzugt. Um sofort. Angebote bittet (5106
Otto Polke
Middels Osterloog, Pst. Ogenbargen, Aurich, Ostfriesland.

Suche für meinen (5179
Verwalter
welcher in allen Zweigen der Molk. und Käserei gute Erfahrung besitzt, zum 1. Juli od. später Vertrauensstell. Selbiger hat 9 Jahre meinen Betrieb zur vollsten Zufriedenheit geleitet. Gefl. Ang. erbeten
M. Giese, Brandenburg a. H. Jakobstraße.

Molk.-Fachmann s. Verwalterpost. ein. Buttermolk. mögl. mit Kühlanlage. Selb. stellt nach eig. Verfahr. mit groß. Erfolge Mager- und Fett-Weichkäse her. Kann a. Käse-Einrichtung u. Anzahl Kannen stell. Kaut. nach Wunsch. **A. Jung, Cöln** Aachenerstraße 20. (5166

Fachmann, 26 J. alt, ledig, militärfrei, leicht. Kriegsbesch., d. gute Fach- u. Masch.-Kenntnisse bes. und Reparaturen ausf., s. **Stellung als Leiter** einer kleineren Molkerei od. Vertrauensposten. Ang. erbeten **H. Ewert,** Koschütz b. Schneidemühl Pr. Posen. (5098

Ält. Molk.-Fachmann, selbst mitarbeit., sucht zu sofort **Stellung als Verwalter** oder sonstigen Post. Angebote unter 5138 an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger, zuverlässiger
Fachmann
kautionsfähig, gänzlich militärfrei, technisch und kaufmänn. gebildet, worüber beste Zeugnisse, sucht zum baldig. Antritt dauernde Stellung. Leite jeden Betrieb mit ungeschult. Personal und lege selbst tüchtig mit Hand an. Angebote unter **4675** an diese Zeitung.

Ein vollst. militärfr., kautionsf.
Fachmann
sucht sof. od. spät. in Molk. od. Käs. Stell. Selb. ist 38 J. alt, mit sämtlichen Maschinen, Butterei u. Käs. aufs beste vertr., in jetziger Stellg. 9 Jahre tätig. (4871
H. Laubig, Brandenburg a. H.
Tismarstraße 17.

Tücht. Fachmann
Besitzerssohn, mit energ. Charakter, 30 Jahre alt, led., gänzlich militärfrei, mit gut. kaufm. Vorbildung, sucht zum 15. Juli Stelle für Kont., als Vertret. od. Revisor. Angebote unter **4891** an diese Zeitung.

Molk.-Fachmann, 28 J., vollständ. militärfr., übernimmt sof. oder erst. Juli **Betriebsleiter- od. Vertreter-Stellung.** Kaut. kann gest. werden. Angeb. erb. **Hennig, Molk. Voigtshagen,** Post Schönwalde, Krs. Naugard i. Pommern. (5342

Selbst. erfahr. absol. sol. **Molk.-Fachmann,** 38 J. alt, verh., Molk.-Schule bes., vertr. m. Kess., Masch., Alfa u. Westfalia, elektr. Lichtanl., Akkumulat., Eismasch., Kohlensäure ff. Butterei, Hart- u. Weichkäserei, Viehzucht, Schweinemast, sucht baldmöglichst verh. od. unverh. Vertr.-Stellg. Kaution wird gestellt. Angebote erbittet (5351
O. Fischer, Hannover
Mehlstraße 8 II.

Tüchtiger, erfahrener (5282
Molkereifachmann
31 Jahre alt, 16 Jahre beim Fach, mit allen ins Fach sowie Nebenbetrieben schlagenden Arbeiten aufs beste vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen zu bald dauernde
Verwalterstelle.
Angebote erbeten
St. Bachorz
Guts-Molkerei Bartelshagen
bei Cummerow, Vorpommern.

Älterer Fachmann
22 J. alt, s. z. 1. Juli 1917 Stellg. als erster. Mit sämtl. Masch., sow. Eismasch., Butt., Holländer Käserei gut vertr., kann Reparaturen ausführen, vollständig militärfr., Leipziger Gegend und städt. Betriebe bevorzugt. Ang. mit Geh.-Ang. erbeten an **Dittmer, Molkerei Groß-Salze** b. Magdeburg. (5197

Molkereiverwalter
verheiratet, mit eigenem Personal, vertr. mit Butterbereitung, Käserei u. Quarkfabrikation, noch in ungekündigter Stellung, sucht zu Oktober Dauerstellung in einer größ. Guts- od. Genoss.-Molk. als Betriebsleit. Angebote unt. **P. W. 5192** an diese Zeitung.

Kaufmann, 27 J. alt, militärfrei, bisher in größ. Käsefabrik a. Buchhalter u. Expedient tätig gewesen, sucht per 1. Aug. evtl. später dauernde Stellung in Molk. od. ähnl. Betriebe. Reg.-Bez. Magdeburg, Harz od. Thür. bevorzugt. Gefäll. Zuschriften unter **4792** an ds. Ztg.

Buchhalterin (Ostpr.)
die älter, kaufm. gewandt, erfahr., mehrj. in Molkereifach tät., s., gest. auf gute Zeugnisse wieder Vertr.-Stell. in Ost- oder Westpr. Kaut. zur ev. Filial-Übernahme kann gestellt werden. Angebote unter **4927** an diese Zeitung.

Fräulein, erfahr. in Kontorarb., Stenographie u. Maschinenschreib., s. Stell. als **Kontoristin.** Ang. unt. **5123** an diese Zeitung erbeten.

Ein älterer, langjähr., verheirat.
Fachmann
sucht zur selbst. Leitung einer klein. Molkerei oder Gutsmolkerei Stellg. ev. Pacht oder Kauf einer kleinen Molkerei. Angebote unter **5227** an diese Zeitung erbeten.

Junges Fräulein
22 Jahre alt, mit Buchführung bewandert, sicher im Rechnen, auch d. polnischen Sprache mächtig, s. Stell. zum 1. Juli cr. am liebsten auf dem Lande in einer Molkerei. Angebote zu richten an (5084
Fräulein Helene Thielmann
Hohensalza, Posenerstraße 19 a.

Für junges Mädchen, 17 J. alt, welch. die Handelsschule besucht hat u. mit Schreibmasch., Stenographie, einf. u. doppelt. Buchführ. vertraut ist, suche ich zum 15. Juli (5249
Stellung für Milchannahme und Kontor.
Gefl. Angebote erbeten
Karl Knoke, Molk.-Verw.,
Molk. Obernjesa b. Göttingen.

Kriegsbesch. Landw.-Sohn, 23 J. alt, ausgebild. als **Kontrollassistent,** sucht Beschäft. in Prüf. der Milch, namentl. auf Fettgeh., eventl. als Kontrolleur der bäuerl. Betr., oder, da auch in d. Untersuch. sonst. Molkerei-Prod. vorgebild., als Anfäng., geg. anfängl. mäß. Entschädig. in ein. Laboratorium. Westpr. bevorzugt. Gefl. ausf. Ang. erbittet **A. Treuke, Swierzynerwiese** b. Swierzynko, Kr. Thorn. (5356

Ohne Zweifel
muß damit gerechnet werden, daß Frankreich längere Zeit den deutschen Markt mit seinen Käsesorten nicht beschicken kann. Jede Gewähr ist gebot., eine dauernde, gute Verwertung der Milch zu sichern durch Aufnahme der
Gervais-Käse-Fabrikation
in feiner Markt- und Exportware. **Fachmann,** ges. Alters, militärfrei, bietet seine Dienste an. Arbeitete in Frankreich als interessierter Mitarbeiter, nicht Lohn, sondern von d. faktisch. Verwertung der Milch soll meine Bezahlung abhängen. Bis zur Fabrikat.-Möglichkeit posse mich jedem Molkereibetriebe, jed. Käsefabrikation an. Vertr. mit jedem Molkereibetriebe. Hart- u. Weichkäserei, Dampfkessel, allen Maschin., Butterei, kaufm. Arbeiten. Suche
leitende Stellung.
Angebote unter **5324** an diese Zeitg.

Molk.-Gehilfe, 28 J. alt, gänzlich militärfr., sucht zum 3. Juli Stellg. als erster Gehilfe. Käserei bevorzugt. Gefl. Angebote mit Angabe über Betrieb und Gehalt erbittet **Joseph Blangewitz Molk. Pewsum** b. Emden. (5333

Gehilfe, 18 Jahre alt, sucht zum 1. Juli Stellung für Kessel u. Maschinen oder Butterei, Annahme u. Kontor. Bin mit sämtlichen Facharbeiten gut vertraut. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gefäll. Angebote erbittet (5302
Alfred Moos, Bokellen, Ostpr.

Suchen zum 1. Juli für einen
tüchtigen, jungen Gehilfen
Stellung. (5095
Zentral-Molkerei Ambergau e. G. m. b. H., Bockenem (Ha.).
G. Borchers

Molkereigehilfe
welcher schon als erster Gehilfe tät. war, sucht zum beliebigen Antritt Stellung am liebsten in städtischem Betriebe. (5105
Albert Dachrodt, Molk.-Geh.,
Salzderhelden an der Leine.

Suche zum 1. Juli für einen
ordentlichen Gehilfen
Stellung. Selbiger hat bei mir 2 Jahre gelernt und ist mit Kessel, Maschinen, Butt., Käs., sowie auch mit Schweinemast gut ausgebildet. Gefl. Ang. mit Gehaltsangabe erb. **E. Schröer, Dampfmolk. Dambrau,** O.-Schlesien. (5155

Junger tücht. Molkereigehilfe
mit all. Facharbeit. aufs beste vertr. s. Stell. zum 1. Juli evtl. als erster Gehilfe. Ostpr. bevorzugt. Ang. an **E. Balzer, Molk.-Gen. Gumbinnen,** Ostpreußen. (5241

Molk.-Gehilfe 18 J. alt, sucht zum 15. Juli für Kessel, Masch., Butterei Stellung. Bez. Bromberg bevorz. Werte Angeb. erbitt. **Karl Schülke, Kaiserswaldau,** Bz. Liegnitz. (5348

Junger, fleiß., sauberer (5109
Gehilfe
welcher in allen Facharbeiten sowie Butter. u. Käs. gut vertraut ist, s. Stellung zum 1. Juli eventl. einige Tage später. Gefl. Ang. erbittet
R. Schaumann
Gen.-Molkerei Thiset
Post Gramby, Kr. Hadersleben.

Junger, tücht. Gehilfe
mit Kessel und Maschine, Butt. und Käserei vertraut, sucht zu bald oder 1. Juli Stellung. Gegend gleich.
Rudolf Ludwig
Jauer in Schlesien
Steinstraße 1. (5178

Molk.-Gehilfe sucht sof. gute ang. Stell. für Butt. nebst Kess. u. Masch. u. all. Molkereiarbeit. Pr. Hann. bevorzugt. Gefl. Ang. nebst Geh.-Ang. erb. **A. Ellner,** Molk.-Gehilfe, Lichte b. Wallendorf, Sachs.-Mein., Thüringen. (5198

Suche für meinen (5193
Gehilfen
welcher seine 2 jähr. Lehrzeit beend. hat, zum 1. Juli leichte Stellg. für alle Arbeit.
C. Jahn, Molkerei Meine
Kreis Gifhorn i. Ha.

Ein **ält. Gehilfe** s. sogl. od. zum 1. Juli Stellg. als selbst. od. erster Gehilfe. **Posorski, Molk. Tucheim,** b. Genthin, Prov. Sachsen. (5168

Jg. militärfr. Molk.-Gehilfe, 26 Jahre alt, der an selbst. Arbeiten gewöhnt ist, sucht zum 4. Juli Stell. Ang. mit Geh.-Angabe erbeten an **Otto Timm,** Molk.-Geh., **Warnow** i. Mecklenburg. (5135

Militärfr. Gehilfe, 17 Jahr, sucht z. 1. Juli oder später anderweitig Stell. Ang. mit Geh.-Ang. an den **Gehilfen der Dampf-Molk. Zalesie,** Kr. Bromberg. (5216

Jung., 18 jähr. militärfr. (5229
Gehilfe
sucht zum 1. Juli Stellung, wo ich Gelegenheit habe, mit im Kontor auszubilden. Gefl. Ang. mit Geh.-Angabe erbittet
Ernst Hruby
Molkerei Nienburg a. d. Weser.

Junger tüchtiger Gehilfe
(1900), mit allen Facharbeit. vertr., sucht zum 1. Juli anderweit. dauernde Stellg. Bin auch in Käserei nicht unerfahren. Ang. mit Geh.-Ang. an **Albert Haßler, Gut Lintel** bei Norden, Ostfriesland. (5243

Tüchtiger Käsereigehilfe
27 Jahre alt, militärfr., mit Tilsit. Käserei, Butt., Kessel und Maschin., sowie Schweinemast vertr., sucht zu Anfang Juli entsprechende Stellung am liebsten als alleiniger od. erster. Zuschrift erbittet (5219
E. Sommerfeld
Dampfmolk. Praust b. Danzig.

Suche für meinen 19 jähr. Sohn **Stellung zur weiteren Ausbildung** unter bescheid. Ansprüchen. (5224
Molkerei Steinbrink, Post Essern
Bezirk Bremen.

Ein **solid. Käsereigehilfe** sucht zu gleich als alleinig. oder zu zweien Stellung. (5169
Fr. Posorski b. Hahn in **Dortmund,** Westf., Schleswigerstraße 36.

Ein erfahrener, militärfreier
Maschinist
sucht zum Oktober Stellung in ein. Molkerei als Heizer u. Zentrifugenwärter. Reparaturen an Kessel u. Maschinen, sowie Klempnerarbeiten führe selbst aus und scheue mich vor keiner Arbeit. (5200
Friedrich Krüger, Stretense
b. Sarnow i. Pom., Kr. Anklam.

Suche zum 1. Juli **Lernstelle. Wilh. Hartmann, Braunschweig**
Karl-Schmidtstraße 3. (5151

Suche für mein. Bruder, groß u. kräftig, **Stellung als Lehrling** im Molkereibetriebe. **Bruno Lehwald, Molk. Reinsdorf** i. Mark. (5124

Suche für einen 17 jähr. jungen Mann, Sohn achtbarer Eltern
Lehrstelle im Vollbetrieb.
Ang. mit Bedingungen erbittet
Fr. Hildebrandt
Molk.-Gen. Neuendorf
bei Lauenburg i. Pom. (5245

Suche für meinen (5305
Lehrling
welcher zum 1. Juli ausgelernt hat, Stellung.
Hoppe, Richtenberger Molkerei
Richtenberg i. Pommern.

Jg. Mann sucht zur **Erlernung d. Molk.-Faches** Stellung. Ang. erbet. **Walter Metze, Wangten,** Bezirk Liegnitz. (5346

Suche bald. f. meine Tocht., die Ostern die Schule verlass., Lust zur Landwirtsch. hat, **Stellung zur Erlernung** derselb. auf gr. Gute, unt. Aufsicht der Hausfrau. Gute Behandlung und Familienanschluß erwünscht. Ang. an **E. Zeisig, Leipzig,** Brüderstr. 14 I. (5355

Ält. tücht. Meierin sucht zum 15. Juli Stell. f. Gutsmolk., Annahme, Butt. od. sonst. Vertrauensposten, bevorz. wird, wo ich mich im Kont. ausbilden kann. Gute Zeugn. steh. zur Verfügung. Gefl. Angebote m. Geh.-Ang. b. fr. Station, Kassen u. Wäsche an (5358
Anna Hundsdorf, Ritterg. Muggerkuhl b. Gr. Berge, Westprignitz.

Jg. Meierin (Holst.), 18 Jahre a. sucht zum 1. Juli Stell. für Butt., Käserei, Hilfe im Betrieb ev. Haushalt. Angebote erbittet (5357
Emmy Stender
Rittergut Jessenitz
in Mecklenburg.

Äußerst tücht. Meierin welche mit sämtl. Masch. vertr. ist, sucht selbst. dauernde Stell. für Betrieb kleiner. Molkerei. Zuschr. mit Geh.-Angabe erbittet die **Meierin der Molkerei Schnackenburg a. E.,** Kr. Lüchow in Hannover. (5343

Für kräft., 21jähr. evangel.
Meierin
welche ihre Lehrz. beend., m. Butt.-Fert. zu arbeiten versteht u. welche wir gut empfehlen können, wird z. 1. Juli anderweitig Stellg. gesucht. Angebote mit Geh.-Ang. an (5344
Molk.-Gen. Guhlen in Guhlen
Kreis Ohlau.

Kollegen! Welche edeldenk. Fam. würde meine Frau nebst 9 Jahre alt. Töcht., vom 1. Juli oder später an 5—6 Wochen währ. der Ferien bei voll. Kost u. Logis gegen Entschädigung u. leichte Hilfe im Haushalt in Land-Molkerei aufnehmen. Gefl. Ang. an **Landwehrm. Hanke, Flugzeugmeisterei in Liegnitz.** Familie wohnt Neukölln, Edmundstr. Nr. 10 part. (5339

Sauberes Mädchen, 18 Jahre alt, sucht gute (5156
Lehrstelle als Lernmeierin
in der Nähe Posens. Genaue Ang. über Gehalt erbeten. Ang. an **H. Herp, Ratschin,** Post Samotschin, Posen.

Suche für meine Tocht., 16 J. a., kr., **Lehrstelle** in ein. Molk. Schles. bevorzugt. **Kolarczyk,** Zugführer, **Jernau** b. Bauerwitz, O.-Schles.

Für eine junge, empfehlenswerte
Meierin
suchen wir zum 1. Juli Stellung. Angebote erbeten an (5295
Brigitte Hrabrazek, Hindenburg O.-Schles., Grenzstr. 3.
Molk.-Gen. Grottkau i. Schles.

Tücht. Meierin sucht zum 1. Juli Stellung. Mit all. im Fach vork. Arbeiten vertraut. (5064
Maria Schulz, Wend. Plassow, Quackenburg, Kr. Stolp i. Pom.

Für eine tüchtige (5154
Meierin
suche zu bald Stellung. Gefl. Ang. erbeten
Molk.-Gen. Grätz i. Posen.

2 tücht. Meierinnen m. all. Facharbeiten vertr., such. Stellg. Gen. bevorzugt. Meld. erbet. **Kurschat, Liebau, Dirschau,** Westpr. (5157

Suche für meine Nichte als (5164
Meierin
zum 1. Juli oder einige Tage früh. pass. Stellung. Selb. ist mit allen einschläg. Facharbeit. best. vertraut, hauptsächl. sehe auf gute Behandlg. Ang. erbittet **Pilarczyk, Drensteinfurt** i. Westf., Milchzentrale.

Erf. selbst. **Meierin,** die größere Betriebe selbst. geleitet hat, s. ähnl. Stellung. Beste Zeugn. u. Empfehlungen vorhanden. Ang. zu richten an **Thea Noack, Königsberg i. Pr.,** Kaplanstraße 23—24. (5097

Jg. kräft. Meierin, 19 Jahre alt, sucht sof. oder 1. Juli Stell. (5093
Hulda Schulze Bahnhof Kötschau b. Leipzig.

Suche zum 1. Juli (5137
Stellung als Meierin
für Butterei und leichte Kontorarbeiten. Ostpr. bevorz. Gefl. Angebote m. Geh.-Ang. erbittet **Meierin E. Naujoks, Brußen,** Post Kussen, Krs. Pillkallen, Ostpr.

Jg. kräft. Meierin, die keine Arb. scheut, sucht zum 1. Juli Stellung. Angebote mit Gehaltsford. erbittet **Klara Schneider, Kläden** b. Stendal, Altmark. (5215

Ält. erfahr. Meierin s. Stelle z. 1. August als Verwalterin oder auf eine Rahmstat., wo selbige allein u. selbständig arbeiten kann. Gute Zeugnisse vorhanden. **Anna Luz, Neiße,** O.-Schl., Haferstr. 1. (5221

Tüchtige junge Meierin
auch in Haus und Küche erfahren, sucht zum 1. oder 10. Juli Stellung. Ang. erbittet **Harfst, Sannau** bei Alteneſch, Oldenburg. (5247

Tüchtige, erfahrene Meierin
sucht Stellung zum 1. Juli. Städt. Betrieb erwünscht. Gegend gleich.
Matziok z. Zt. Tilsit-Preuß. Nr. 8. (5261

Meierin, 20 J. alt, sucht zum 1. oder 15. Juli Stell. am liebsten für Butterei und Milchannahme. Gute Zeugnisse steh. zur Verfügung. Gefällige Angebote zu richt. an (5270
Luise Laeseke, Molkerei Gohre bei Stendal.

Tücht. gewandte Meierin, 21 J. alt, sucht sofort oder später Stellg. für Butterei, Verkauf, Käser., Kontor. Angebote erbeten an (5239
Klara Hoffmann, z. Zt. Stuttgart, Weimarstraße 7 I.

Energ. Meierin mit Maschinen u. sämtl. Facharbeit. vertr., s. Stellg. Ang. an **Langmeßer, Schwetz a. W.,** Hindenburgstr. 17. (5289

Für tüchtige, saubere
Meierin
gut geschult u. gut repräsent. 20 Jahre alt, die gut kocht u. im Haushalt sehr wirtschaftl. ist, suche ich zum 1. Juli Stell. für Butter., Milchannahme u. Hilfe im Haushalt, evtl. auch zur selbständig. Führung des Hauswesens. (5237
Morgenthaler Molkerei Langenrade
Post Ascheberg in Holstein.

Zum 15. Juli od. später suche für meine Schwägerin, jg. unabhängige Kriegers-Fachfrau, aber noch nie i. Fach tät. gewes., eine Stelle, wo sie sich ausbild. kann od. sonst. passende Beschäft. Gute Handschr. vorhand. Scheut sich vor keiner Arbeit. Ang. an **Frau Zimmer Seehausen** i. Altmark, Steinstraße 17. (4811

Jg. Meierin sucht zum 20. Juni oder 1. Juli Stellung. (4894
M. Kreutz, Gen.-Molk. Fraustadt Posen.

Junge, kräftige Meierin
die ihre Lehrzeit beendet hat, sucht zum 1. 7. 17. Stellung. Angebote erbeten an (4984
Ella Fritzsche, Molk.-Gen. Riesa an der Elbe.

Meierist, 33 Jahre alt, welcher mehr. Jahre nicht beim Fach war, s. zum 1. Juli Stellg. ev. auch für Kontor. Gefl. Ang. erbeten (5297
H. Dieck, Itzehoe Edendorferstraße 47.

Witwe wünscht **Bekanntschaft** mit Molkereiverwalter, nicht unt. 40 J. alt. Gefl. Zuschriften unt. **L. 5298** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Fachmann sucht eine gutgehende
mittlere Molkerei
zu kaufen. Anzahlung in jeder gewünschten Höhe. Gefl. Angebote u. **5301** an diese Zeitung.

Da ich hier bei der jetzig. Untersuchung felddienstfäh. geschrieb. bin und meiner Einberufung entgegensehe, bin ich gezwungen, meine am 1. Juni übernommene
Dampfmolkerei
in der Nähe von Breslau sof. wied. für den Selbstkostenpreis von 85 000 Mk. bei 30 000 Mk. Anzahlung und extra 10 000 Mk. Abstand zu verkaufen. Hypotheken auf 10 Jahre fest. Massive, schöne Gebäude und erstkl. Einrichtung. Groß. Schweinestall, Scheune, 22 Morgen Land, sowie ein Pferd, mehrere Wagen und Ackergerätschaften sind mit einbegriffen. Milchquantum 2500 Liter täglich bei wenig Magermilchrückgabe. Bezahlung nach Fettgehalt pro Proz. 7 Pfg. Umgehende Angebote unter **5322** an diese Zeitung.

Mit einer Anzahlg. von 3—4000 Mk. kann ein tüchtiger Fachmann eine größere
Dampfmolkerei mit Schrotmühle
und groß. Schweineställen bill. kauf. Auch würde sich der jetzige Besitzer auf Wunsch mit daran beteiligen, wenn Käufer die Leit. übernimmt. Betrieb ruht augenblicklich. Zu erwartendes Milchquantum ca. 2000 Liter. Angebote unter **5170** an ds. Zeitung erbeten.

Suche Nähe Breslau eine
Molkerei
zu kaufen oder pachten. Ang. unter **P. A. 5234** an ds. Zeitung.

Molkerei
von 1500 bis 2000 Liter Milch tägl. sofort zu verkaufen. Angebote unt. **5250** an diese Zeitung erbeten.

Kapitalkräft. Molk.-Fachmann s.
Molkerei
nicht unter 2000 Ltr. Milch zu pachten. Angabe der näheren Verhältnisse unter **A. H. 5118** an diese Ztg.

Eine vor 3 Jahren neu erbaute
Meierei
in Schlesw.-Holst. ist, da der Besitz. im Felde steht, preiswert durch mich zu verkaufen. Zur Milchlieferung kommt die Milch von ca. 350 Küh. Verträge noch 6 Jahre. Anzahlung 30 000 Mk. Näh. durch (5287
P. P. Häussler, Neuteich, Westpr.

Wegen Übernahme eines Gutes verkaufe meine
Dampfmolkerei
in Mecklenbg., ca. 800 bis 1000 Ltr. Milch, mit 40 Morg. Acker u. Wies. um die Hoflage gelegen, Gebäude neu. 3 Klm. Chaussee Bahnstation und große Stadt. Preis fest 55 000 Mk., 15 000 Mk. Anz. Hypothek 10 Jahre zu 4½ Proz. fest. Kontrakte vorhanden. Angebote unter **5288** an diese Zeitung.

Wegen Überbürdung verkaufe sof. meine der Neuzeit entsprechend eingerichtete
Dampfmolkerei
über 4000 Ltr. Milch mit großen Stallungen und Garten. Milch pro Proz. 7 Pfg. Magermilch wird mit 21 Pfg. verwertet. Molk. kann sof. übernommen werden. Anzahl. nicht unter 30 000 Mk. Angebote unter **5195** an diese Zeitung.

Gute Molkerei
in Tilsiter Niederung, tägl. 4000 Lt. Milch, gr. Schweinemast, m. gut erhaltenem Wohngebäude, sofort unt. günstigen Bedingungen zu verkauf. Nur erstkl. Reflektanten mögen sich melden bei (5177
J. Sommerfeld, Danzig Stadtgraben 11.

Eine Dampfmolkerei
in kleiner Stadt in Richt. Berlin-Stettin, 2½ Morg. Grundbes., neue Gebäude, Schweinemast, weg. dauernder Behinderung des Besitzers billig zu verkaufen. Angemessene Anzahlung, Restkaufgeld kann als feste Hypothek stehen bleiben. Für strebsamen Fachmann eine gute entwicklungsfähige Sache. Ang. unter **5188** an diese Zeitung.

Verkaufe meine
Gutsmolkerei
mit Göpelantrieb i. Westpr. Milch tägl. ca. 500 Ltr. z. Übernahme sind ca. 3500 Mk. erforderlich. Angebote unter **5201** an diese Zeitung.

Da mein Sohn gefallen, verkaufe an schnell entschloss., zahlungsfähig. Käufer gut gehendes (5194
Milch- und Molkerei-Produkten-Geschäft
mit hohem Umsatz und großer Zukunft, da auch Molkerei eingerichtet werden kann. Das Geschäft bietet eine sichere Existenz und ist das einzige Spezialgeschäft in größ. Industriestadt Thüringens.
F. Otto Froede Molkerei Dorf Wehlen Sächs. Schweiz.

Städt. Molkereiverkauf.
Verkaufe meine
Molkerei
mit elektr. Betrieb, erstes Geschäft am Platze, im Frieden 1500—2000 Ltr. tägl. Umsatz, gr. Ladengeschäft, jetzt nur 300 Ltr. Verträge vorhanden, ließe sich von tücht. Fachmann leicht wieder hoch bringen, Stadt von 40 000 Einw., Anzahlung nach Übereinkunft 5—10 000 *M.* Angebote unter **5349** an diese Zeitung.

Dampferzeuger
zu kaufen gesucht. (5336
Margarinefabrik A. Hoyer G. m. b. H., Rostock in Mecklenburg.

Brauchbarer (5328
Kneter
ca. 130 cm. zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe an
Dampfmolk. E. G. Quellendorf (Anhalt).

Milch-Sammelbassin
ca. 1000 Ltr. Inh., neu oder gebraucht, wenn gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Angeb. erbittet
Gemeinde Ein- u. Verk.-Gesellschaft m. b. H. Büderich, Kr. Mörs.

10 neue, ungebrauchte, runde
Milchkühler
mit einer Stundenleistung von je 80 Liter, (5326
10 Einsatzsiebe hierzu,
2 neue ungebrauchte, geeichte Milchmeßeimer, je 20 Ltr. fassend,
1 gebrauchter Milchkühler mit einer Stundenleistung von 1500 Liter, sowie 77 verzinnte, reparaturbedürftige Blechkannen
hat preiswert zu verkaufen
Das städt. Lebensmittelamt Bamberg.
J. V.: Klotz.

Zu kaufen gesucht.
Komplette Molkerei-Anlage
oder einzelne Maschinen wie Butt.-Fertig., Kneter, Separatoren, Vorwärmer, Erhitz., Pump. für Wasser und Milch, Bassins usw. Gefl. Angebote unter **5313** an diese Zeitung.

Suchen gut erhalt. **Einspänner-**
Milchtransportwagen
mögl. mit Verdeck und Bremse. Angebote unter Angabe der Größe u. des Preises erbeten (5310
Molkereigenossenschaft Teichel bei Rudolstadt i. Thüringen.

Ventil-Milchwage
mit kippbarem Gefäß für 60 Ltr., Tragkraft 200 kg, neu
sofort lieferbar. (5321
Anfragen erbeten unter **M. N. 525** an **Haasenstein & Vogler A. G., Berlin W. 35.**

Zu verkaufen:
2 **Milchbassin,** 1,70 lang, 65 breit u. 85 tief, wenig gebraucht,
1 **Milchwagen**
fast neu, auf ca. 70 Kannen. Angebote unter **5207** an diese Zeitung.

Käse aller Art
auch frisch vom Salztisch kaufe jeden Posten. Kasse sofort ev. Kaution.
O. Wilde, Eichwalde bei Berlin.

Molkerei-Fachmann mit 40 000 Mk. flüssigem Kapital sucht

größere gutgehende Molkerei mit oder ohne Nebenbetriebe

zu kaufen. Ausführliche Angebote erbittet (5290
G. Nordberg, Bargteheide i. Holstein.

Umständehalber verkaufe sofort meine (5140

Molkerei

hart an der Chaussee gelegen, sehr gute Milchgegend. Durch den Russ.-Einfall stillgelegt. Milchlieferungsverträge bis 1922 vorhanden. Der Betrieb könnte sofort aufgenommen werden. Näheres durch
Molkerei Schilleningken
Post Schwirgallen, Ostpreußen.

Molkerei

modern einger., im Vorort Stettins zu verpachten. Anfrag. an (5111
Rechtsanwalt Dr. Henning Altdamm.

Hochfeine Existenz
Für Fachmann bietet sich Gelegenheit ein 50jähr., bestehendes

Milch- und Molkereigeschäft

an bester Wohn- und Geschäftslage mit langjähr. Kundschaft u. sicheren Lieferanten in Hannover zu übernehmen. Erforderl. zur Übernahme einige 1000 Mark. (5134
Hermann Tuchsscheerer
Hannover, Baringstraße 5.

Größere

Molkerei

für sofort oder später zu kaufen ges. Auszahlung nach Wunsch. Nur ganz ausführliche Angebote unter **5141** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Verkauf.

Verkaufe oder verpachte meine **Molkerei** in Kreis- und Garnisonstadt, Westpr. gelegen. Gefl. Ang. erbitte unter **A. R. 4803** a. d. Ztg.

Vermög., militärfr. Molk.-Fachmann sucht

Molkerei

von 1000—1500 Ltr. Milch täglich zu pachten oder zu kaufen. Übernahme nach Übereinkunft. Angebote unter **A. S. 4830** an diese Zeitung.

Harzkäserei

von kapitalkräftigem Herrn zu kauf. gesucht. Ang. unter **M. L. 4833** an diese Zeitung.

Molkerei

von zahlungsfäh. Reflektanten zu kaufen gesucht. Eventl. stille Beteiligung. Ang. unter **A. B. 4834** an diese Zeitung.

Gutgehendes

Milchgeschäft mit Meierei.

kleiner Dampfbetrieb, Schweinestall und großem Garten, ist umständehalber zu verkaufen. (4498
W. Wolter, Ostermoor
bei Brunsbüttelkoog.

Suche Molkerei

zu kaufen. Anzahlung in jeder gewünschten Höhe. Angebote unter **A. B. 2332** an d. Molkerei-Zeitung.

Beteiligung.

Gegen Lieferung von **Mager- u. Buttermilch** wünsche mit an Molk. in Rheinl., Westfalen od. Hannover mit größerem Kapital zu beteilig. Angebote erbittet (2909
Molkerei Rob. Eckstein, Solingen.

Kl. Dampfmolkerei

im Betriebe ist sofort preiswert zu verkaufen. (5147
Naskrat, Gr. Slawsk b. Kruschwitz, Kreis Strelno, Posen.

Molkerei gesucht!
Suche für zahlungsfähigen Fachmann eine Molkerei zu kaufen oder zu pachten. Gefl. Ang. erbeten
F. Schmidt, Königsberg i. Pr.,
Wassergasse 13. (5143

Käsewanne

gebraucht, aber gut erhalten, 3 bis 500 Ltr. Inhalt, sofort zu kaufen gesucht mit Angabe des Preises.
Molkerei Nägelstedt
bei Langensalze i. Thür. (5159

---

200 gebrauchte, saubere (5152

Buttertonnen

1 Alfa Pony-Separator, 700 Liter, mit Vorgelege, **1 Alfa** 450 Liter, **1 Astra** 350 Ltr., **eine Magermilch-rückgabewage** hat abzugeben die
Molk.-Gen. Kösching b. Ingolstadt, Oberbayern.

Alfa Ia

Modell 04, Stundenleist. 1400 Lit., mit Vorgelege, gut erhalten, wegen Betriebsvergröß. ab unserer Fabrik Loose b. Eckernförde zu verkaufen.
Boldts Dauermilch-Fabrik G. m. b. H., Berlin-Wilmersdorf
Nassauischestraße 22. (5162

Gelegenheitskauf.

Milchausschank-Wagen

(hygien. Milchausschank), Patent Kuchler, licenzfrei, hat billig abzugeben (5088
Milch-Verwert.-Ges. München
Landsbergerstr. 70, Rg.

Milchflaschen

für Pappscheiben-Verschluß, desgl.
Sterilisierflaschen
à ¼ bis $^1/_1$ Ltr. Inhalt zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote mit Preis erbeten an (5094
M. Winkler, Dresden
Zwickauerstraße 76

Triumph-Pasteure

von ca. 300 Ltr. stündl. Leistung,
Prima verzinnte Rahmtonnen
von 120 und 150 Ltr. Inhalt, ferner
2 gebrauchte Milchbassins
von 225 und 250 Ltr. Inhalt hat abzugeben (5096
Paul Lehmann, Graudenz,
Großhandlung.

Kaufe neue, oder gut erhaltene

gebrauchte Quarkmühle

Engelmannsche oder Lübbersche.
Zentralmolkerei Bobersberg
am Bober (5144

Gegen Quarklieferung
können wir einige Zentner prima holländischen (5117

Kümmel

sofort abgeben.
Scholz & Brühs, Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb

Suche

Holsteiner Butterfaß

150 Ltr., **Butterkneter** 100—125 cm. Durchmesser, **Milchwage** nach Liter, ungefähr 100 Ltr. messend, **kleinere Eismaschine und Flächenkühler** für Sohle und Wasser (1000 Ltr.) bill. zu kaufen. Angebote unter **5116** an diese Zeitung.

Milchbassin

ein- oder doppelwandig, für 800 bis 1000 Ltr. Inhalt, gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Gebrüder Groh, Berlin SO. 16
Schmidstraße 5. (5228

Kohlensäure-Kühlanlage

ca. 8000 Kalorien Stundenleist., gut erhalten, steht wegen Anschaffung einer größeren preiswert zum Verkauf. Näheres durch (5279
Molk.-Gen. Burhafe, Ostfriesland.

Wegen Einstellung kleine gut erhaltene

Molkerei-Einrichtung

zu verkaufen. Ein 2 PS. Elektromotor mit Transmis., 1 neuer Balt. Separator für Kraft- u. Handbetr., 1 kl. Butterfertiger, 40 Literfüllung 1 Quarkmühle mit Schnecke, 1 steh. Dampferzeuger, 1,5 qm. Heizfläche, 1 Milchbassin, 500 Ltr., 1 gr. 2 thür. Eisschrank. Angebote unter **K. O. 5285** an diese Zeitung. NB. Evtl. gegen Quarklieferung abzugeben.

Gebrauchte, gut erhaltene, Engelmannsche (5269

Käseformmaschine

zu kaufen gesucht.
Kolberg, Münster i. Westf.
Hamburgerstr. 35.

Suche gebraucht., aber gut erhalt. kleinen (5274

Dampfsparmotor

sofort zu kaufen, auch andern Motor Angebote mit Preis
Molkerei Wiele
Post Mrotschen, Kr. Wirsitz, Posen.

Ein aufrechtstehender (5276

Quersieder-Dampfkessel

ohne Fehler, sowie eine 2—3 PS. **aufrechtstehende Dampfmaschine** billig zum Verkauf.
Joh. Hering, Leck, Schl.-Holst.

Wegen Umbau zu verkaufen:
1 liegender 18 qm. **Einflammrohr-Dampfkessel**
1 liegende 9 PS. **Dampfmaschine**
beide Sachen sind noch bis 1. August im Betrieb zu sehen. (5263
Molk.-Gen. Baruth, Mark.

Habe eine nur einmal gebrauchte neue Engelmannsche (5246

Käseformmaschine

für Hand- und Kraftbetrieb abzugeben.
Suche eine große Engelmannsche

Quarknetmaschine

zu kaufen.
Molkerei Göllingen, Kyffhäuser.

Engelmannsche

Quark-Knet- und Backmaschine

u. einige hundert **Käsehorden**, wen. gebraucht, sofort billig zu verkaufen.
Aug. Gierschewski, Braunschweig. (5253

Bekanntmachung.

betreffend Beschaffung von Soda für die Molkereien der Provinz Sachsen.

Nach Mitteilung der Zentralstelle für Sodaverteilung in Berlin W. 9, Eichhornstr. 4 II, können die Molkereien der Provinz Sachsen ihren Bedarf an kalz. und Kristall-Soda bei folgenden Firmen decken:

Regierungsbezirk **Magdeburg:**
Schmidt & Giesecke, Magdeburg
Meischner & Zierenberg Nachfolger, Magdeburg
Fr. Ad. Runge, Magdeburg
Voth & Eisenträger, Magdeburg
Rud. Imroth, Calbe.

Regierungsbezirk **Merseburg:**
Alwin Koch, Halle a. S.
Haring & Rummel, Halle a. S.

Regierungsbezirk **Erfurt:**
F. W. Hermann Liebe G. m. b. H. Erfurt (kalz. Soda)
D. W. Bühner & Sohn, Mühlhausen i. Th. (kalz. Soda)
Gustav Müller Coburg (kalz. Soda)
A. C. Cramers Wwe., Nordhausen (Kristallsoda)
D. W. Bühner & Sohn, Mühlhausen i. Th. (Kristallsoda)
Fr. Hertzer jun., Nordhausen (Kristallsoda)
Hermann Rottstedt, Erfurt (Kristallsoda).

Magdeburg, den 15. Juni 1917.
Provinzialfettstelle, Verwaltungsabteilung
i. V. (5090
Hartog, Ober-Regierungsrat.

Kohlensäure-Kühlanlage

Kompressor mit Tauchkondensator, Rundrohrkühler und der kompletten Verbindungsrohrleitung m. all. Armaturen; stündl. Leist. ca. 680 Ltr. Milch von 12 Gr. auf + 2 Gr. C., ca. 7000 Kal. pro Std. Fabrikat: Bergedorfer Eisenwerk, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Angebote unter **5206** an diese Zeitung.

1500 Käsehorden

Rohrgeflecht, 100 × 60, gebraucht oder neu sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter **5114 an diese Ztg.**

Verkaufe (5213

Alfa P. V.

1000 Ltr. Stundenleist. m. Schneck.-Radantrieb. Sehr gut erhalten.
Molkerei Pitschen, O.-Schles.

Einen sehr gut erhaltenen

Bergedorfer Rückkühler

stdl. Leistung 2800 Ltr. sowie 50 bis 60 verzinkte **Flaschenkasten** für je 50 Flaschen à 200 Gr. zu verkauf. Anfragen unter **5202** an diese Zeitung.

Zur Ausführung von (5232

Molkerei-Neu- und Umbauten

sowie Montieren von **Kühlanlagen und Reparaturen** empfiehlt sich
W. Frieß, Obermonteur
Landsberg a. d. Warthe
Steinstraße 30.
NB. **Beste Öle und Fette.**

Molken-Eiweiß

kauft jedes Quantum zur sofortigen und auch später. Lieferung zu höchst. Preisen. Bitte postwendende Ang. an (5291
Herm. Kuntze, Magdeburg
Lübeckerstraße 51.

Wegen großer Heereslief. nehme jedes Quantum (5251

Quark und Käse

und zahle für Nachweis von Lieferanten höchste Provision.
Otto Achterberg, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf
Hausotterstraße 71.

Achtung!
Roheiweiß
kaufen jeden Posten (5086
Gebr. Burgwedel, Käsefabrik
Wittenberge (Potsdam).

Molken-Eiweiß
kauft ständig zu höchsten Preisen.
G. Hornig, Buttergroßhandlung
Dresden-A., Berlinerstraße 56.
Eis.-Stat.: Dresden - Friedrichstadt.

Molken-Eiweiß
kauft jedes Quantum zur sofortigen Verarbeitung und bitte um postwendendes Angebot. (4777
Ulrich Wegener, Chemische Fabrik „Erasmus", **Berlin W. 35**, Lützowstraße 96.

Beste Molken-Verwertung!
Molken-Eiweiß
kaufe jedes Quantum und zahle für Eiweiß nach meiner Gewinnungsart die höchsten Preise. Kasse nach Wunsch. (4850
Molkerei Gehrden, Westf.

Molkeneiweiß
kauft jedes Quantum und zahlt höchste Preise
Erste Weichkäsehandlung
Franz Kroha
Dresden
Fernsprecher 23 849.

Molken-Eiweiß
Speise- und Käsequark
sowie sämtliche Sorten Käse kauft regelmäßig zu höchsten Preisen.
Carl Jos. Keßler, Breslau I.

Hohe
Molken-Verwertung
nach unserer kostenlosen, höchst einfachen Herstellungsweise. In **jeder Molkerei** sofort nebenbei **ohne** jede **Neuanschaffung** auszuführen. Erzeugnis kaufen wir. (4947
Käse-Zentrale Chemnitz
Dietziker & Geiger.

Molkereien, die allerhöchste (4407
Verwertung ihrer Magermilch
wünschen, wollen ihre Adresse angeben an
Heinrich Radloff, Käsefabrik
Landsberg a. Warthe.
Für Nachweis von **trockn. Quark** zahle höchste Provision.

Vollmilch
Magermilch
Buttermilch
Quark
dauernd gesucht. Kaution u. Kann. werden gestellt. **O. Saabel, Berlin** NO. 43, Fliederstr. 2. Fernsprecher: Amt Königstadt Nr. 2719. (3030
Für Tiefkühlung Extra-Vergütung.

Suche jeden Posten (2331
Buttermilch
und gekühlte und ungekühlte **Magermilch.**
Kannen u. Sicherheit werd. gestellt.
Oskar Müller, Hilden (Rhld.)

Neue und gebrauchte
Dampfmaschinen
von 6—10 HP, stehende Bauart, erstklas. Fabrikat, aus best. Friedensmaterial gearbeitet, mit jeder Garantie, sofort ab Lager lieferbar, preiswert zu verkaufen. Gefällige Anfragen erbeten unt. **Ch. 5133** an diese Zeitung.

Pappscheiben
für Milchflaschen-Verschlüsse, genau passend, mit beliebigem Aufdruck wie auch ohne Druck,
hervorragende Qualität bei schnellster Lieferung
Carl Mann, Hildesheim.

Vollmilch sucht jed. Quant.
Magermilch zu höchstem Preis für Verm. Prov.
Molk. Sanitas. E. Hasemeyer Elberfeld, Weberstr. 45.

Ich suche jeden Posten
Buttermilch
wie gekühlte u. ungekühlte
Magermilch
zu kaufen. Kannen und Sicherheit werden gestellt.
Wilh. Idelberger
Berg. Molkerei Solingen.

Magermilch
jeden Posten sofort, möglichst süß zu pachten ges. Sicherheit hohe Kaut. Angebote erbittet (5054
Ew. Buchwald, Milchgroßhandel
Berlin, Landsbergerstraße 112.
Fernruf: Amt Königstadt Nr. 8758.

Habe täglich größeres Quantum
Buttermilch, Magermilch und Speisequark
in Käuf. Kannen ab Stat. Lathen abzugeben. (5050
Molk. Oberlangen, Bez. Osnabrück.

Harzkäsefabrik Harsum H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Bin Abnehmer aller Sorten **Käse** für Lazarette zum Höchstpreis. Für Vermittler zahle ich gute Provision. (3851
Friedrich Heinrich Hach in Finthen b. Mainz.

Käse aller Art
besonders Handkäse, kauft jedes Quantum (4980
Heinr. Markgraf, Frankfurt a. M., Gr. Eschenheimerstraße 48.
Probekiste per Postnachnahme erwünscht.

Übernehme die Herstellung von
Quarkkäse
jedes Quantum und garantiere für einen haltbaren und gutschmeckend. Harzkäse z. billigsten Preis. (4524
Käse-Weber, Käsefabrik,
Göttingen. Fernruf 524.

Apel & Co.
Käserei
Großhandlung für Molkerei - Erzeugnisse
Breslau I.
Angebote stets erwünscht.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quantum **prima Tilsiter- und Holländer Käse** gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.
Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Suche (5171
Weißkäse
jeden Posten, tägliche Lieferung, zu kaufen.
Frau David, Breslau
Kupferschmiedestr. 26.

Käse u. Speisequark
kauft jedes Quantum
Constantin Lange, Posen
Breslauer Str. 30.

Quark
kaufe zu Höchstpreis, zahle darauf Provision. Übernehme auch Quark zur Verarbeitung zu pr. Harzkäse unter günstigen Bedingungen.
Gustav Wiese, Altenweddingen
Bez. Magdeburg.

Erhardt Schnurpfeil
Liegnitzer Käsefabr.
Liegnitz, Fernsprech. 2088
kauft stets trockenen **Quark**
zu Höchstpreisen.
Gewerbsmäßige Vermittler erhalten Provision.

Quark
und jeden Posten Käse
kauft zu höchsten Preisen, für Vermittlung zahle dauernd hohe Provision. (4874
Fritz Barth, Buttergroßhandlung
Berlin, Brombergerstraße 1.

Ia Quark
zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinemann & Thiele
Käserei Jessen, Bezirk Halle.

Zahle gute Provision
für Nachweis von **Quark.** (2215
Ludolf Henze, Harsum.
Fernruf: Amt Hildesheim Nr. 2998.

Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg,
Fernspr. 1108, (3095
ist stets Abnehmer für jeden Posten
Quark
zu Höchstpreisen. Für Vermittlung zahle ich hohe Provision.

Quark und Käse
kauft jeden Posten zu höchst. Preisen
G. Hubatsch, Käserei **Sorau**
9686) N.-Lausitz.

Quark
kauft kleinere und größere Posten.
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Quark
kaufe jeden Posten. Für Vermittlung zahle hohe Provision. (6759
Harzer Käsefabrik Harsleben-
Halberstadt.

Kaufe jedes Quantum prima
Quark
vorübergehend und auch auf Abschl. z. Höchstpr. b. sof. Kasse od. Vorauszahl. u. gebe auf Wunsch Vorschuß.
367) **Jacob Brandler, Hamburg 1.**

Quark kauft zu höchstem Preise **Carl Bruns, Algermissen**, Zentral-Käsefabrik. (3858

Quark
jeder Art, auch fehlerhafter Käse wird in jedem Posten zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. (4355
Zentral-Käsefabrik Hildesheim
Fernsprecher 2374.

Quark
kauft zu höchstem Preise. (4657
Arthur Kramer, Käsefabrik
Reichenbach i. Schlesien.

Quark
kaufe ständig jede Menge und zahle für Vermittlung Prov. Kasse u Sicherheit n. Wunsch. Auch übernehme die Verarbeitung von **Quark** zu **prima Quarkkäse** (Harzer oder Stangen) unter günstigen Beding.
Paul Matthey, (3675
Ufhoven-Langensalza.

Quark
kauft jeden Posten. Für Vermittler zahle entsprechende Provision.
Willy Fischer, Schnaudertrebnitz
bei Groitzsch i. Sa. (4036

Jedes Quantum einwandfreien
Quark
sowie alle Sorten Käse
kaufe für Heeresbedarf, dauernde Lieferg. auch nach dem Kriege Bedingung. Vermittler entsprechende Provision. Ang. erbittet (4088
A. Weigang, Albungen, Bz. Cassel.

Quark
kaufe zum Höchstpreis und gewähre für Vermittlung hohe Provision.
H. Bernstein, Käsefabrik Reuden
a. Elster. (4123

Kriegerfrau sucht wöchentlich ein. Tonnen **Quark.** Zahle lauf. gute Provision. Kasse nach Wunsch.
Käserei Stublach bei Gera, Reuß jüngere Linie. (2990

Gebrüder Groh
Hoflieferanten
Berlin SO. 16, Schmidstraße 5
kaufen gegen sofort. Kasse
jedes Quantum
Butter u. Käse

C. Menges
Berlin N. 39
— Tegelerstraße 4 —
Butter u. Käse engros
Gründung 1890.
Bin Abnehmer und Lieferant von feinster Molkereibutter sowie allen Arten Käse.
Spez.: **Vollf. Tilsiter.**

Bin Abnehmer für jeden Posten
einwandfreien Quark
zu höchsten Preisen und bitte um Angebote. Zahlung nach Wunsch. Allerbeste Referenzen v. Lieferanten.
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Speisequark
und alle Sorten Käse kaufe in unbegrenzten Mengen und zu höchsten Preisen. (1428
Geraer Butterzentrale.
M. Lewerentz, Gera.

Quark
zu höchsten Preisen zu kaufen ges. Für Vermittlung zahle hohe Prov. Auch übernehme die Verarbeitung von Quark auf Käse in Tils. Form nach dem Lassenschen Verfahren gegen Arbeitslohn und Rücklieferung von Käse. (3291
Jos. Menke, Molkereibesitzer, Ankum in Hannover.

Molkereien,
welche Quark herstellen
und höchste Verwertung zu erzielen wünschen, wollen umgehend ihre Adresse einsenden an (677
Konrad Wulf, Borsum i. Hann.
Fernruf Amt Harsum Nr. 3.

Quark
gesucht. Für Nachweis zahle Provision. (524
Bernard Wirries,
Käsefabrik Harsum i. Han.
Fernspr. Amt Harsum Nr. 11

Hohe Provision
zahlt für Nachweis von trockenem, metallfreiem Quark (5230
Ww. Baule, Käserei Harsum (Ha.).
Mittelstraße 86.

Wir suchen für dauernde Lieferung noch größere Posten
Quark
zu kaufen und bitten um Angebote. Tonnen werden franko zugeschickt.
Gebr. Aue, Käsefabrik, Posen
Fernsprecher 1285. (5210

Quark
kauft zu höchsten Preisen, Kasse nach Wunsch (5661
P. Ph. Mahr, Altheim i. Hessen.

Quark
kaufen ständig jedes Quantum und zahlen für Vermittlung gute Provision. Leere Tonnen franko jeder Station. Kasse nach Wunsch. (5010
Scholz & Brühs, Liegnitz, Käsefabrik im Großbetrieb.

Gerhard Machens Käsefabriken
Harburg a. Elbe, Fernsprecher 1253
Borsum i. Hann., Fernspr. Amt Harsum 9
ist jederzeit Abnehmer von frischem einwandfreien
Quark.
Korrespondenzen erbitte nur nach Harburg

Käsefabriken Schreckenberg, Brandenburg a. Havel
Quark
Ritterstraße 19 — — Fernsprecher 481
kaufen laufend gegen Nachnahme zu höchsten Preisen jedes kleinste u größte Quantum. Ankauf ganzer Produktionen. Versandtonnen werden ev. gestellt. Bei Vermittlung vergüten wir hohe Prov.

Quark-Gesuch!
Wir kaufen jeden größeren oder kleineren Posten **Quark**, am liebsten ganze Produktionen größerer Molkereien zu höchsten Preisen. Molkereien, denen an sicherem und in jeder Beziehung kulantem Geschäftsverkehr gelegen ist, werden um Angebote gebeten an (2471
Gebr. Eisenhuth, Käsefabrik, Berlin-Reinickendorf.

Magermilch und Buttermilch.
Ich kaufe vorübergehend oder auf Abschluß Magermilch und Buttermilch, am liebsten ganze Produktionen größerer Molkereien zu höchsten Preisen. Stelle Kannen und Kaution. Für Vermittlung zahle hohe Provision. (4969
L. Pütz, Molkereibesitzer, Solingen.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Guten Käse, beste Butter u. Yoghurt bereitet man am besten mit
Kieler Reinkulturen
die wirklich reingezüchtete Bakterien enthalten.
Schl. holst. ldw. Hauptgenossenschaft, Kiel.

Hartings Ozon
ist erlaubt
der beste Schutz gegen Sauerwerden der Milch, erhöht die Haltbarkeit um mehr als 24 Stunden, auf 100 Liter nach Jahreszeit $^1/_5$ bis $^1/_3$ Liter.
Molk.-Maschinenfabrik **Erhardt Harting, Berlin S 14**
Stallschreiberstr. 8a. — Fernspr.: Moritzplatz 10732.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Quark
kauft jeden Posten (3472
Fr. Riepenhausen, Cassel-B.
Für Vermittl. zahle entspr. Provision.

Hohe Provision zahlt für Nachweis v. trockenem, metallfreiem **Quark** (3948
E. Bettermann, Käsefabrik
Wittenberg (Halle).

Mk. 50.00 pro Ztr.
zahle ich für trockenen, metallfreien (5059
Käsequark
ab Station. Für Vermittlung gewähre entsprechende Provision.
Otto Pucher
Käsefabrik im Großbetrieb
Liegnitz.

Quark
kauft ständig zu höchsten Preisen u. zahle selbstredend die höchste Vermittlerprovision. (4523
Käse-Weber, Käsefabrik,
Göttingen. Fernruf 524.

Infolge Heereslieferung habe gute Verwertung für
Quark, sowie
alle Sorten Käse
und bitte Molkereien, denen an angenehmer Geschäftsverbindung liegt, mit mir in Verbindung zu treten. (330
H. Sasse, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf.

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Verantwortlicher Schriftleiter: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint wöchentlich am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse die Zeitung fortlaufend kostenfrei. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. Anfragen für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten", direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche Schriftbeiträge geg. Vergüt. stets erwünscht. Bei Geld- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.

Das Bezugsgeld
beträgt bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Dienstag und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pfg.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 26. Hildesheim, den 29. Juni 1917. 31. Jahrgang.

Diese Ausgabe ist die letzte des laufenden Vierteljahres.

Leser, welche die Zeitung mit Unterhaltungs-Beilage bisher durch die Post bezogen, erhalten die nächste Nummer nur dann rechtzeitig, wenn sie die Bestellung bei ihrem Postamte bereits erneuert haben.

Für die Streifbandbezieher liegt eine Zahlkarte bei,
mittelst welcher dieselben das Bestellgeld gefl. bis zum 15. Juli bei ihrem Postamte einzahlen wollen.

Inhalt.

Die Vorteile des Postscheckverkehrs für die Molkereien.

Wer öfter Zahlungen durch die Post empfängt oder Zahlungen leistet, bedient sich mit Vorteil der Einrichtung des Postscheckkontos. Bei vielen Molkereigenossenschaften, so scheint es mir, hat man davon noch keine Kenntnis oder aber, wenn man vielleicht auch die kleine, sehr gut unterrichtende Flugschrift der Reichspostverwaltung über den Postscheckverkehr gelesen hat, man glaubt, die Beantragung der Eröffnung eines Postscheckkontos mache lästige Umstände. Das ist durchaus nicht der Fall!

Die Vorteile und Annehmlichkeiten des Postscheckverkehrs — die letzteren reizten mich mehr als gerade die pekuniäre Seite — wollte auch ich kennen lernen. Ich ging deshalb mit einem, dem oben erwähnten Flugblatt beigefügten und von mir vorschriftsmäßig ausgefüllten Antragsformular zum Postamt meines Wohnorts, übergab es einem Beamten, der das Weitere zu veranlassen versprach. Nach einigen Tagen erhielt ich von dem Postscheckamt Berlin die Mitteilung, daß mir unter der gewünschten Bezeichnung das Postscheckkonto Berlin Nr. . . . . eröffnet worden sei. Zugleich wurden mir, wie ich bestellt, 1 „Überweisungsheft", 1 „Scheckheft", 100 Zahlkarten mit entsprechendem Vordruck und 50 Postscheck-Briefumschläge übersandt. Während das Überweisungsheft kostenlos abgegeben wird, berechnet das Postscheckamt für das Scheckheft 50 Pfg., für 100 Zahlkarten einschließlich Bedrucken 1 Mark und für die Briefumschläge 25 Pfg. Ich hatte mithin für die Drucksachen 1,75 Mk. zu zahlen; hinzu kam noch ein Betrag von 50 Mark als Stammeinlage. Das Scheckamt Berlin hatte seinem Schreiben 2 Unterschriftsblätter beigefügt, die ich ausgefüllt zurücksenden mußte. Von dem Inhalt der (gleichlautenden) Unterschriftsblätter behielt ich auf Anraten des Amts eine Abschrift zurück, damit ich jederzeit feststellen kann, in welcher Form ich meine Unterschrift abgegeben habe. Es dürfte sich empfehlen, daß der Postscheckkontoinhaber, wenn er verheiratet ist, auch seine Frau die Unterschriftsblätter mit unterzeichnen läßt, damit sie ebenfalls Überweisungen und Schecks für das Konto des Inhabers zu vollziehen in der Lage ist. Weiter empfiehlt sich eine schriftliche Erklärung des Kontoinhabers (auf demselben Blatt), daß seine Frau das Recht haben soll, im Falle seines Todes sein Postscheckguthaben abzuheben.

Ich hatte nun vorläufig alles, was zur Unterhaltung des mir eröffneten Postscheckkontos erforderlich war: ein Überweisungsheft von braungelber Farbe, ein Scheckheft von blauer Farbe, ferner die bekannten Zahlkarten mit meinem aufgedruckten Namen und Stand, sowie der Scheckkonto-Nr. versehen, und zuletzt die Scheckbriefumschläge von gelber Farbe und mit der Aufschrift versehen: „Postscheckbrief nach Berlin NW. 7 Postscheckamt."

Mittels Zahlkarte sandte ich nun den Betrag von 51,75 Mk. an das Scheckamt. Alsbald erhielt ich von diesem einen Kontoauszug, woraus hervorging, daß mir der erwähnte Betrag auf meinem Konto gutgeschrieben war. Nacheinander, in der Reihenfolge für mich eingegangener Zahlungen, kamen dann noch mehrere dieser Gutschriftzettel, denen jedesmal ein Postanweisungsabschnitt beilag. Es ist zu beachten, daß, wenn Zahlungen mittels Postanweisungsformular an einen Scheckkontoinhaber geleistet werden, diese nicht ohne weiteres seinem Konto gutgeschrieben werden. Soll dies geschehen, so muß der Kontoinhaber das Postamt seines Wohnortes benachrichtigen, daß dergleichen Beträge ein für allemal dem Postscheckamt zur Gutschrift auf seinem dortigen Konto überwiesen werden. Ich hatte mittlerweile auf meinem Konto ein genügend großes Guthaben, um nun auch meinerseits Zahlungen im Wege des Postscheckverkehrs leisten zu können. Der Neuling muß den Inhalt der beiden Hefte, Überweisungsheft und Scheckheft zunächst ein wenig näher studieren. Will man eine Postscheckzahlung leisten, so hat man sich zunächst zu fragen: Hat der Empfänger ein Postscheckkonto oder nicht? Wenn ja, soll der Zahlungsbetrag seinem Konto gutgeschrieben werden? Das wird meist die Regel bilden, indessen kann aber auch der Fall eintreten, wo dem Zahlungsempfänger aufgrund einer bestehenden Verpflichtung das Geld ins Haus gebracht werden muß. Will ich nun den Betrag dem Scheckkonto des Empfängers gutschreiben lassen, so fülle ich den Vordruck auf Blatt Nr. 01 des Überweisungsheftes entsprechend aus, trenne das Blatt an der durchlochten Stelle von dem im Hefte verbleibenden Stamm und stecke es in den mit „Postscheckbrief" bezeichneten gelben Umschlag, den ich dann mit einer 7½ Pfg.-Marke (Ortstaxe für alle Entfernungen) frankiere und werfe den Brief in den nächsten Postbriefkasten. Würde ich einen gewöhnlichen Briefumschlag verwenden, so hätte ich ihn mit einer 15 Pfg.-Marke zu frankieren. Indem ich so verfahre, bin ich gleichsam mein eigener Postschalterbeamter, erspare mir den Gang zum Postamt (wo ich nicht selten, zumal bei größerem Andrang des Publikums, längere Zeit warten muß, bis ich abgefertigt werde) und nehme zugleich dem betreffenden Schalterbeamten einen Teil seiner Arbeit ab. Will ich einem Zahlungsempfänger einen Geldbetrag zur Aushändigung in seiner Wohnung oder zur Aushändigung an der Kasse des Postscheckamtes übermitteln, so bediene ich mich, ähnlich wie vorhin, diesmal des Scheckheftes. Dabei habe ich eine kleine Vorschrift zu beachten. Links von der Stelle, wo ich den Geldbetrag in Worten auszuschreiben habe, steht eine Zahlenkolonne von 300—20000. Ich durchstreiche nun die Zahlen, welche den von mir in den Scheck eingesetzten Betrag übersteigen, mit Tinte. Lautet der Scheck auf einen Betrag von z. B. 1200 Mk., so durchstreiche ich die Zahlen von 2000—20000. Hat das Scheckamt meinen Auftrag ausgeführt, so sendet es mir einen Lastschriftzettel, auf dem der meinem Konto belastete Betrag sowie der bisherige und jetzige Stand meines Guthabens verzeichnet ist. Ich bin auf diese Weise jederzeit über mein Guthaben unterrichtet. Brauche ich bei von mir erfolgenden Zahlungen einerseits die Dienste des Postschalterbeamten nicht mehr in Anspruch zu nehmen, so wird anderseits, wenn ich Zahlungen empfange, der Geldbriefträger mich fortan nicht mehr aufzusuchen nötig haben.

Wohl würde er bei mir erscheinen müssen, wenn ich mittels Schecks einen Betrag von meinem Scheckguthaben in bar abheben will. Soll das geschehen, so habe ich auf der Rückseite des Schecks mich selbst als Zahlungsempfänger zu bezeichnen. Will ich den Betrag persönlich bei der Kasse des Postscheckamts abheben, so ist nur die Ausfüllung der Vorderseite des Schecks erforderlich.

Die bereits genannte Stammeinlage" von 50 Mk. bleibt Eigentum des Kontoinhabers, sie muß dauernd auf dieser Höhe gehalten werden und wird nicht verzinst; ebensowenig findet eine Verzinsung des diesen Betrag übersteigenden Guthabens des Kontoinhabers statt. Will ich durch (Überweisung oder Scheck) eine Zahlung von beispielsweise 150 Mk. leisten, so muß mein Scheckguthaben (einschließlich der Stammeinlage) mindestens 200 Mk. betragen. Größere Geldbestände längere Zeit auf dem Scheckkonto stehen zu lassen, würde, wegen des Zinsverlustes, natürlich unwirtschaftlich sein; man wird daher nur soweit ein Guthaben auf diesem Konto unterhalten, als es zur Erfüllung der nächsten Verbindlichkeit nötig ist.

Außer den bereits geschilderten Vorteilen bietet der Postscheckverkehr noch weitere; sie betreffen den Postscheckverkehr in Verbindung mit dem Reichsbankgiroverkehr, den Postkreditbrief, die Sammelüberweisung, den Sammelscheck, die telegraphische Postkarte und anderes mehr. Wer sich über diese Punkte näher unterrichten will, sei auf die von der Reichspostverwaltung herausgegebene, kostenlos zu beziehende „Anleitung für die Benutzung des Postscheckkontos" verwiesen.

Zu bemerken ist noch, daß im Postscheckverkehr bei Benutzung einer Zahlkarte nicht der Einzahler, sondern der Zahlungsempfänger die entsprechenden Gebühren zu entrichten hat, ganz einerlei, ob dieser ein Postscheckkonto unterhält oder nicht. Bei der Überweisung von Beträgen von einer Postscheckrechnung auf eine andere oder bei der Barzahlung aus einer Postscheckrechnung wird dem Gutschriften- oder Barzahlungsempfänger keinerlei Gebühr berechnet, die in diesem Falle der die Zahlung überweisende zu entrichten hat.

Was in Vorstehendem über den Nutzen und die Annehmlichkeiten des Postscheckverkehrs gesagt worden ist, gilt nicht allein für den Privatmann, sondern auch für die Molkereigenossenschaften. Für letztere kommen im Postscheckverkehr vorwiegend die Zahlungen der Butterabnehmer in Betracht. Sind die bei Zahlungen der Butterkunden mittels Zahlkarte der Genossenschaft entstehenden Gebührenkosten schon äußerst gering, so fallen diese ganz fort, wenn jeder Butterkunde selbst ein Postscheckkonto besitzt. Anzustreben wäre daher, daß nicht allein jeder Kaufmann, sondern auch jeder Privatmann, sofern er häufiger Zahlungen zu leisten hat und solche empfängt, sich ein Postscheckkonto eröffnen läßt, damit der Umlauf an Banknoten und anderem baren Geld auf das notwendigste Maß beschränkt und der bargeldlose Zahlungsausgleich gefördert wird. Der Postscheckverkehr vereinfacht den Zahlungsverkehr, verbilligt und beschleunigt ihn.

Welche Ausbreitung der Postscheckverkehr erfahren hat, lehren uns folgende Zahlen. Die Anzahl der Postscheckkunden betrug Ende Januar dieses Jahres 152230, der Umsatz 7,141 Milliarden Mk. Davon wurden bargeldlos 4,737 Milliarden Mk. oder 66,3 vom Hundert des Umsatzes beglichen. Das durchschnittliche Guthaben der Postscheckkunden belief sich im Januar 1917 auf 486 Millionen Mark; gegenüber Januar 1916 bedeutet das eine Zunahme von rund 190 Millionen Mark. W. P.

Kühlanlagen für kleinere Molkereien.

Von Molkereibesitzer A. Algermissen-Hasede.

Bei der außerordentlichen Hitze im Juni dieses Jahres war es den Molkereien, welchen weder Eis noch Kühlmaschinen zur Verfügung standen, schier unmöglich, eine nur einigermaßen feste Butter mit nicht über 16% Wassergehalt herzustellen. Die Molkereien mit größeren Milchmengen haben wohl alle Kühlanlagen oder Eiskeller; jedoch in den kleineren Molkereien mit einer Milchmenge von 500 bis 1500 Liter fehlt gewöhnlich beides. Man könnte nun einwenden, daß auch diese kleineren Molkereien wenigstens einen kleinen Eiskeller einrichten können. Das ist wohl richtig, aber meistens fehlt der richtige Platz dafür, oder es ist zwar ein Eiskeller vorhanden, aber er ist so mangelhaft gebaut, daß das eingebrachte Eis bei Eintritt der wärmeren Jahreszeit bereits geschmolzen ist. Man sucht sich nun, so gut es geht, mit kaltem Wasser zu behelfen. Dieses geht wohl in kühleren Jahren, wie zum Beispiel im vorigen; wird jedoch die Hitze so groß wie in diesem Monat Juni, so geht es nicht, zumal sich das Brunnen- und Quellwasser durch die Erwärmung der Erdschichten ebenfalls bedeutend erwärmt und oftmals eine um 6 bis 8 Grad höhere Temperatur aufweist als im Winter.

Aber das Vorhandensein eines Eiskellers hilft oftmals auch nichts, denn im verflossenen Jahrzehnt gab es Winter, in welchen es nicht so viel gefroren hat, daß Eis gewonnen und eingebracht werden konnte, wie zum Beispiel im vorletzten Winter. Unter Berücksichtigung aller dieser Umstände ist es am zuverlässigsten, eine Kühlanlage einzubauen. Die bis jetzt von den Maschinenfabriken hergestellten Anlagen sind aber für die kleinen Molkereien viel zu teuer, denn zu einem Preise unter 6000 Mk. war wohl schon vor dem Kriege eine Kühlanlage nicht zu beschaffen. Ferner nehmen die Anlagen mit extra Kühlmaschine und den anderen Geräten und Rohrleitungen in den kleinern Molkereien zuviel Platz in Anspruch.

Es wäre deshalb ein Segen von unberechenbarem Werte für die kleineren Molkereien, wenn eine billigere und weniger Platz in Anspruch nehmende Kühlanlage erfunden würde. Diese müßte sich in der Preislage von 1000 bis höchstens 1500 Mark bewegen. Wenn wirklich eine Maschine für eine solche kleine Kühlanlage erforderlich wäre, so müßte die nötige Kraft die Molkereibetriebsmaschine abgeben. Aber vielleicht könnte eine Kühlanlage ohne Maschine erfunden werden. Es genügte für die kleineren Molkereien vollkommen, wenn diese Kühlanlage einen abgeschlossenen Raum von 1 Meter im Quadrat und von 2 Meter Höhe auf eine Lufttemperatur von 2 bis 8 Grad Celsius, oder, wenn dies leichter herzustellen wäre, etwa 600 Ltr. Wasser auf 6 Grad Celsius herunterkühlen könnte. In diesem Kühlraum könnte dann der Rahm in den Ständern vor dem Buttern, ebenso auch die Butter zwischen dem ersten und zweiten Kneten, abgekühlt werden. Damit wäre den Molkereien auch selbst in der wärmsten Zeit vollauf geholfen.

Vielleicht haben sich die Fabriken mit der Herstellung solch kleiner Kühlanlagen noch nicht befaßt, weil dabei nicht soviel zu verdienen ist, wie bei den großen Anlagen. Vielleicht ist auch bis heute noch nicht die Erfindung gemacht, ohne teuere Maschinen und Leitungen Kühlanlagen herzustellen.

Um nun den Erfindergeist der Chemiker und Techniker anzuspornen, möchte ich vorschlagen, ein Preisausschreiben für eine solche Erfindung in den Fachzeitungen zu erlassen. Der Siegerpreis in Höhe von vielleicht 6 bis 10000 Mark müßte durch Zeichnung von den sich dafür interessierenden Molkereien aufgebracht werden. Auch von den verschiedenen Verbänden und Vereinigungen der Molkereifachleute usw. würden gewiß ansehnliche Summen gezeichnet werden. Ich darf auch wohl annehmen, daß unsere einflußreiche Fachpresse ihre Mithilfe nicht versagt. Meines Erachtens würde der Erfinder einer solchen billigen Kühlanlage, besonders wenn die Erfindung patentiert würde, ein gutes Geschäft machen, denn nicht nur sämtliche kleineren Molkereien, sondern auch viele größeren Haushaltungen würden sich eine solche preiswerte Kühlanlage zulegen.

Ich bitte die verehrlichen Herren Kollegen und sonstigen Interessenten, ebenfalls ihre Ansichten hier darzulegen, wodurch zur Klärung der besprochenen Frage wesentlich beigetragen wird.

Zur Behandlung der Magermilch mit Wasserstoffsuperoxyd.

In der der Anordnung der Reichsstelle für Speisefette zur Frischerhaltung von Magermilch mit Wasserstoffsuperoxyd vom 21. Dezember 1916 beigegebenen Anleitung ist unter Nummer 5 vorgeschrieben, daß auf je 10 Liter Magermilch 333 ccm — ist gleich $1/3$ Liter — der 3%igen Wasserstoffsuperoxyd-Lösung hinzugesetzt werden sollen, um Magermilch für die Dauer von 24 Stunden haltbar zu machen. Dieser Zusatz reicht jedoch nur für die kältere Jahreszeit aus. Auf Grund neuer Untersuchungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes, die nunmehr abgeschlossen sind, ist festgestellt, daß in der wärmeren Jahreszeit auf je 10 Liter 500 ccm — ist gleich $1/2$ Liter — oder auf 1 Liter 50 ccm der 3%igen Wasserstoffsuperoxyd-Lösung hinzugesetzt werden müssen, um Magermilch für die Dauer von 24 Stunden haltbar zu machen. Die Versuche haben ergeben, daß durch diese Behandlung irgend welche Schädigung für die Gesundheit nicht zu befürchten ist, daß innerhalb 24 Stunden sich das Wasserstoffsuperoxyd verzehrt und daß damit der durch den Zusatz gegebene Beigeschmack verschwindet. Der höherere Zusatz ist bereits in der neuen Anordnung über die Zulassung von Wasserstoffsuperoxyd zur Frischerhaltung von Vollmilch von 1. Juni 1917 vorgesehen. Wie die Reichsstelle für Speisefette uns mitgeteilt hat, hat sie nunmehr auch gegen den von dem Reichsgesundheitsamt für die Behandlung von Magermilch mit Wasserstoffsuperoxyd während der wärmeren Jahreszeit empfohlenen höheren Zusatz keine Bedenken zu erheben.

Bestrafung wegen Verweigerung der Milchlieferung.

Das Kammergericht in Berlin hatte sich mit einem recht beachtenswerten Rechtsstreit gegen die Landwirte Sch. und Gen. aus Dissen im Regierungsbezirk Frankfurt a. O. zu beschäftigen. Nachdem die Landleute nicht freiwillig die erforderliche Fettmenge für städtische Bewohner abgeliefert hatten, erließ der Kreisausschuß am 15. November 1916 eine Anordnung, welche u. a. vorschrieb: Alle Kuhhalter haben unbeschadet ihres eigenen Bedarfs die in ihrem Betriebe gewonnene Milch an diejenige Molkerei abzuliefern, welcher sie nach einem bestimmten Verzeichnis zugewiesen sind. Das Verbuttern von Kuhmilch in den in Frage kommenden Betrieben ist verboten; die der Herstellung von Butter dienenden Geräte sollen durch Plomben für den Gebrauch unbenutzbar gemacht werden. Sch. und Gen. sollten ihre Milch nach der Molkerei von Burg liefern; der Landrat kam den betreffenden Kuhhaltern noch insofern entgegen, als er ihnen gestattete, die Milch nach der näher gelegenen Bahnstation Sielow zu schaffen; von dort würde die Milch mit der Bahn weiter nach Burg befördert werden. Sch. und Gen. beachteten aber die Anordnung des Kreisausschusses nicht und wurden dann zur strafrechtlichen Verantwortung gezogen. Die erhobenen Einwände erachtete aber die Strafkammer für unbegründet und verurteilte die Angeklagten zu Geldstrafen, da die in Rede stehende Anordnung des Kreisausschusses rechtsgültig sei und beachtet werden müsse; die Angeklagten mußten die Milch nicht nur hergeben, sondern sie auch nach der erwähnten Bahnstation oder Molkerei befördern, welche der Kreisausschuß angegeben hatte. Diese Entscheidung fochten die Angeklagten durch Revision beim Kammergericht an und behaupteten, die Anordnung des Kreisausschusses sei nichtig; insbesondere könnte ihnen nicht vorgeschrieben werden, die Milch nach an-

deren Gemeinden zu fahren. Das Kammergericht wies aber die Revision als unbegründet zurück und führte u. a. aus, die Anordnung vom 15. November 1916 sei rechtsgültig; sie finde ihre Grundlage in der Bundesratsverordnung vom 20. Juli 1916 und der Bekanntmachung des Kriegsernährungsamts vom 3. Oktober 1916. Letztere Verordnung sei lediglich eine Ausführungsvorschrift zur Bundesratsverordnung vom 20. Juli 1916 über Speisefette. Der Kreisausschuß brauchte sich nicht an jeden einzelnen Kuhhalter zu wenden, sondern konnte eine Anordnung an eine größere Anzahl von Kuhhaltern in einem Dorfe erlassen; auch die sonstigen Voraussetzungen seien erfüllt, insbesondere seien in der Aufforderung des Kreisausschusses die Preise angegeben und die Lieferungsbedingungen sowie die Molkerei bezeichnet worden, an welche die Milch geliefert werden sollte. (Entsch. vom 8. Juni 1917).

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie, Sektion IV. Gemäß §§ 28 und 19 unserer Wahlordnung bringen wir hiermit das Ergebnis der stattgehabten Wahlen der Mitglieder des diesseitigen Sektionsvorstandes für die Wahlperiode vom 1. Oktober 1917 bis 1921 zur öffentlichen Kenntnis.

Als Mitglieder des Sektionsvorstandes sind gewählt worden die Herren: 1. Spritfabrikdirektor F. Duderstadt, Hamburg, Südseehaus, Vorsitzender. 2. O. Lünstedt, Hamburg, Kl. Grasbrook, Prokurist der Spirituosenfabrik C. W. Herwig, stellv. Vorsitzender. 3. Molkereibesitzer G. Pönitz, Hamburg, Eilbeckerweg 39/41. 4. Molkereibesitzer O. Evers, Mölln. 5. Molkereidirektor H. Stender, Uelzen. Als deren Ersatzmänner sind gewählt die Herren: 1. Brennereibesitzer R. Peters, Hamburg, Grünerdeich 50, 2. Spirituosenfabrikbesitzer W. Helmers, Hamburg, Schaarsteinweg 39. 3. Molkereidirektor G. Oeltjen, Rüstringen. 4. Molkereibesitzer Ph. Eitel, Schwartau. 5. Molkerei-Inspektor W. Fleeth, Pinneberg.

Hamburg, den 21. Juni 1917.

Der Sektionsvorstand.

F. Duderstadt, Vorsitzender.

Rundschau.

Die Bedeutung der Molkereien für die Fettversorgung. Die ausschlaggebende Bedeutung der Genossenschaften für die Fettversorgung wird in Nr. 8 der Münchener „Verbandskundgabe" vom 30. April ins rechte Licht gerückt. Es wird betont, daß die weite Verbreitung, die Ausdehnung und Entwicklung der Genossenschaftsmolkereien in fast allen Produktionsgebieten die Grundlage der Fettversorgung bilden. Nur die Molkereien gewährleisten nach Art ihrer Einrichtungen und ihres Betriebs die Erfassung, Verteilung und Ausnützung der Milch und ihrer Bestandteile in vollem Umfang. Was Güte und Haltbarkeit der Milcherzeugnisse angeht, so stehen die Leistungen der genossenschaftlichen Molkereien an erster Stelle. Mit Recht spielt die Erzeugung von Landbutter eine immer geringere Rolle, liefert sie doch stets Erzeugnisse von minderer Beschaffenheit und Haltbarkeit und bietet keinerlei Gewähr für die restlose Verwertung der Milch. Nach Einführung der so dringend notwendigen Lieferungspflicht für Milch und Butter hat sich deutlich der Unterschied zwischen den genossenschaftlich organisierten und den übrigen Produktionsgebieten gezeigt. Wenn auch in ersteren infolge ungünstiger Fütterungsverhältnisse die Milchleistungen gegen früher nachgelassen haben und die Anlieferungen aus verschiedenen Gründen zu wünschen übrig lassen, so kann anderseits an Hand zahlenmäßiger Belege nachgewiesen werden, daß diese Gebiete in der Pflichtlieferung und auch freiwillig verhältnismäßig mehr leisten, als solche, in denen die genossenschaftlichen Molkereien nur dem Namen nach bekannt sind. Nicht zuletzt im Interesse der Verbraucher richtet daher der Bayerische Landesverband landwirtschaftlicher Genossenschaften an alle bayerischen und nichtbayerischen Landwirte die Aufforderung zur Errichtung genossenschaftlicher Molkereien überall da, wo die Verhältnisse und die Umstände eine geeignete Grundlage zur gemeinschaftlichen Verwertung der Milch bieten.

Butteraufkauf ohne Gewerbeschein. Das Kammergericht erledigte am 1. Juni 1917 einen beachtenswerten Rechtsstreit, welcher gegen W. aus der Gegend von Breslau schwebte. Nachdem W. aus dem Heere entlassen war, begann er einen Handel mit Butter usw. Er kaufte die Butter auf dem Lande auf und verkaufte sie dann auf dem Markt in Breslau. W. verfügte über eine Legitimationskarte, einen Gewerbeschein besaß er nicht; er hielt die Lösung eines solchen umsoweniger für nötig, als ihm ein Polizeibeamter gesagt habe, eine Legitimationskarte genüge, die Lösung eines Gewerbescheins sei nicht erforderlich. Die Strafkammer sprach auch W. frei. Diese Entscheidung focht die Staatsanwaltschaft durch Revision beim Kammergericht an und hob hervor, nach dem Hausiersteuergesetz vom 3. Juli 1876 müsse W. für seinen Butterhandel einen Gewerbeschein lösen, tat er dies nicht, so machte er sich strafbar, die unrichtige Belehrung eines Polizeibeamten könne den Angeklagten nicht vor Strafe schützen. Das Kammergericht hob auch die Entscheidung der Strafkammer auf und verurteilte W. zu einer Geldstrafe in Höhe von 72 Mk. event. Haft und führte u. a. aus, eine falsche Auskunft könne den Angeklagten nicht vor Strafe schützen, sofern ein Strafrechtsirrtum in Frage komme. W. habe gegen die §§ 1 6, 18 des Gesetzes vom 3. Juli 1876 verstoßen. Wer, ohne einen Gewerbeschein eingelöst zu haben, ein der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen unterworfenes Gewerbe betreibe, werde mit einer dem doppelten Betrage der Jahressteuer für das betriebene Gewerbe gleichen Geldstrafe bestraft. Daß der Angeklagte ein steuerpflichtiges Gewerbe betrieben habe, ergebe sich aus § 1 des Gesetzes, betreffend die Besteuerung des Gewerbebetriebes im Umherziehen.

Die Überschreitung der Höchstpreise durch die Kommunalverbände ist unzulässig. In letzter Zeit wurden mehrfach Klagen laut, daß in einzelnen Fällen von städtischen Behörden für Verteilungswaren Höchstpreise festgesetzt sind, welche die von Reichs wegen festgesetzten Preise überschreiten. Demgegenüber weisen die „Mitteilungen für Preisprüfungsstellen" mit allem Nachdruck auf die Unzulässigkeit eines solchen Vorgehens hin. Sie schreiben: „Auch die Behörden sind zur Innehaltung der von den zentralen Bewirtschaftungsstellen festgesetzten Höchstpreise verpflichtet, soweit ihnen nicht die Befugnis erteilt ist, andere Sätze zu bestimmen. Eine Überschreitung ist auch dann nicht zulässig, wenn etwa ein gemeinnütziger Zweck damit verfolgt werden soll, wenn z. B. die Erhöhung erfolgt, um dafür andere Waren billiger abgeben zu können. Ein Preisausgleich mit Rücksicht auf die Dringlichkeit des Bedarfes der verschiedenen Waren innerhalb der verschiedenen Verbraucherkreise wird von vornherein von seiten der Reichsstellen bei der Preisregelung angestrebt. Die Heraufsetzung der Preise etwa für Verteilungswaren zugunsten anderer Lebensmittel würde daher leicht zu einer wirtschaftlichen Benachteiligung gerade der weniger kaufkräftigen Bevölkerungskreise führen, die das größte Interesse an diesen billigen Waren haben und die mit jedem Pfennig rechnen müssen. Es würde damit der zur Festsetzung von Höchstpreisen überhaupt berechtigende Grund, die Schaffung eines allen Verbraucherschichten gerecht werdenden angemessenen Preisstandes der wichtigsten Lebensmittel, wegfallen. Die Preisprüfungsstellen werden gelegentlich ihrer Mitwirkung bei den örtlichen Preisfestsetzungen den vorstehenden Ausführungen ihre Aufmerksamkeit zuwenden."

Kettenhandel mit kondensierter Milch. Wegen Kettenhandels mit kondensierter Milch aus Dänemark hatten sich vor dem Schöffengericht Berlin-Schöneberg die Geschäftsführer der Firma Gebr. Witztum und mehrere Händler zu verantworten. Die Firma Witztum bezog im Herbst 1916 mehrere Waggons kondensierter Milch aus Dänemark und verkaufte sie bei ihrer Ankunft in Berlin nach und nach an Großhändler weiter, die sie wiederum an Konditoreien, Schankwirtschaften usw. absetzten. Dabei stieg der Preis für die Flasche langsam von 1,70 bis zu 2,30 Mark. Eines Tages wurden dem Kolonialwarenhändler Bierputz in Steglitz von einem Mann 100 Flaschen verkauft und weitere 200 in Aussicht gestellt. Als die 200 Flaschen dann abgegeben werden sollten, benachrichtigte B., dem die Sache verdächtig vorkam, die Polizei, die den Mann, einen gewissen Plintz, festnahm. Der Gerichtshof sprach P., da er geisteskrank ist, frei und verurteilte die übrigen Angeklagten zu Geldstrafen von 300—500 Mark.

Geschäftliche Nachrichten. Die Herrn G. Christen in Dorbeck gehörige Molkerei ist durch Kauf für den Preis von 100 000 Mk. an Herrn Molkereibesitzer Drößler in Lauck übergegangen. — Die Molkerei in Wissek hat der Molkereibesitzer Benthin, zur Zeit im Felde, an den Molkereibesitzer Oelke aus Friedheim für 32 500 Mk. verkauft. — Eine Kreismolkerei hat die Kreisverwaltung von Cottbus-Land eingerichtet. — Die Molkerei Junkertroyl bei Fischerbabke. Kreis Danziger Niederung, bisher im Besitz des Herrn Stambach-Junkertroyl, ging durch Kauf an Herrn Oskar Bamert in Simonsdorf über. — Mit dem Bau einer neuen Kreis-Milchtrocknungsanlage ist in Tondern (Schl.-Holst.) begonnen worden. — Eine Berliner Firma läßt in dem Dorfe Loose (Schlesw.-Holst.) eine Milchtrocknungsanlage errichten. — Die Stadtverwaltung in Bingen hat die Errichtung einer städtischen Molkerei beschlossen. — Die musterhaft bewirtschaftete Meierei des Herrn Brauereidirektors Johann Forster in Schwabach (Bay.) ging käuflich für 200 000 Mark an die Mittelfränkische Kreisdarlehnskasse über.

Sprechsaal.

Mängel beim Butterversande im Sommer. Der Sommer hat begonnen und mit der Zunahme der Temperatur wächst erfahrungsgemäß einerseits die Gefahr des Verderbens der Butter, andererseits stellen sich unbarmherzig und in bedeutend erhöhtem Maße die vom Handel so sehr gefürchteten Gewichtsdifferenzen wieder ein. Beides ist ja nicht ganz zu vermeiden, haben wir doch schon im Frieden bei normalen Fabrikations- und Versandbedingungen mit diesen Erscheinungen, wenn auch in geringem Umfang rechnen müssen. Im Frieden hatte eine Verschlechterung der Güte aber nichts zu bedeuten, denn sie trat fast immer nur ein, wenn Überfluß an Butter da war. Diese abschmeckende Butter wurde dann billiger abgegeben und fand als Back- und Bratbutter Verwendung. Jetzt aber darf nichts verderben, denn wir haben notorischen Mangel und es braucht auch nichts zu verderben, wenn die Verteilung richtig gehandhabt wird, d. h. die Butter dem Verbraucher schnellstens zugänglich gemacht wird. Es muß unbedingt vermieden werden, daß die Butter, wie es tatsächlich öfter vorgekommen ist, durch unnützes Stehen teilweise schon in den Molkereien verdirbt, man gebe doch den Molkereien Gelegenheit, ihre Produktion je nach Umfang zweimal, mindestens aber einmal wöchentlich direkt an die empfangende Gemeinde zu schicken.

Auch die Gewichtsdifferenzen waren im Frieden belanglos, der Händler hatte durch seine persönlichen Beziehungen zu den Molkereien immer Gelegenheit, auf etwaige Mängel in dieser Beziehung hinzuweisen und die Molkereien hatten in ihrem eigenen Interesse allen Grund, auf Abstellung etwaiger Fehler bedacht zu sein. Jetzt aber ist die Butter aus manchen Betrieben so naß bezw. so schlecht ausgeknetet, daß Verluste von 4—5 vom Hundert garnichts seltenes sind. Es muß allerdings zugegeben werden, daß wir noch eine Anzahl gut geleiteter Molkereien haben, in denen nicht nur eine feine und gut ausgearbeitete Butter hergestellt wird, sondern die auch den nötigen Wert auf sorgfältige Verpackung legen. Hier hat weder der Handel Verluste noch der Verbraucher Ursache, sich über schlechte Butter zu beschweren. Wenn man schon unter Berücksichtigung aller Schwierigkeiten und Hemmungen über kleine Geschmacksfehler gern hinwegsieht, kann man aber mit Recht verlangen, daß die Butter wenigstens ordentlich geknetet wird. Die Molkereien müssen ihre Butter mit der nötigen Sorgfalt herstellen, besonders kneten. Die Butter muß nach dem Salzen 24 Stunden kühl lagern und dann noch mal gründlich geknetet werden.

Auch die Verpackung läßt sehr viel zu wünschen übrig. Der Mangel an neuen Tonnen wird zugegeben, wenn man denn aber gebrauchte Tonnen in größerem Maße wie früher verwenden muß, so sollten sie vor allen Dingen stabil sein, daß sie den doch jetzt viel längeren Transport ohne Gefahr aushalten. Auch die gründliche Säuberung alter, verfetteter Tonnen wird häufig unterlassen, dieselbe geschieht häufig nur ganz oberflächlich und in vielen Fällen legt man solche mangelhaft gereinigten Tonnen noch nicht mal, wie erwartet werden sollte, mit Pergamentpapier aus. In solcher Verpackung ist die Butter, besonders bei hohen Temperaturen, dem schnellen Verderben ausgesetzt, ganz abgesehen davon, daß sie durch von außen eindringenden Staub und Schmutz verunreinigt wird, so daß auf diese Weise größere Mengen der Verteilung verloren gehen. Es ist dringend notwendig, daß wenigstens während der heißen Jahreszeit die Fässer mit echtem Pergamentpapier ausgelegt werden. Verschlechtert sich die Güte,

hat der Verbraucher zu leiden, vermindert sich durch Weglaufen und Verdunsten von Wasser die Menge, hat der Verteiler beträchtlichen Schaden, der häufig so bedeutend ist, daß er den kleinen Nutzen, den ihm die Behörde gelassen, vollständig aufzehrt, so daß der Händler die umständliche Arbeit der Kleinverteilung oftmals notorisch umsonst macht. Beides kann mit etwas gutem Willen vermieden werden.

Ein ganz besonderes Schmerzenskind der Händler aber ist die Land- bezw. Bauernbutter. Runde, ovale, vierkantige, achteckige Stücke, Klöße, Wellen und Ballen, weiß, gelb, grünlich, gräulich in Farbe, uralt und verschimmelt, sogar mit Maden durchsetzt; teils uneingeschlagen, zum andern Teil in imitiert Pergamentpapier eingewickelt, ohne jede Sachkenntnis in mit Zeitungspapier ausgelegten Kisten verpackt, welche oft, weil leicht zu öffnen, schon um einige Stück bestohlen hier ankommen. Und wie präsentiert sich der Inhalt so einer Kiste beim Öffnen dem glücklichen Empfänger? Sehr häufig, fast zumeist ist sie nicht ganz voll gepackt und um ein Schütteln der einzelnen Stücke zu vermeiden, stopft man wohlmeinender Weise den Hohlraum mit Papier oder Pappe aus, ohne daran zu denken, daß die Butter auf dem Transport weich wird, sich sackt und nun beim Hin und Herwerfen während des Transports das durchaus nicht schöne Bestreben hat, sich mit dem Papier zu einem wüsten Durcheinander zu vereinen. Der Empfänger hat nun das zweifelhafte Vergnügen, dieses Chaos zu entwirren, und wenn er dies mit Verschwendung von Zeit und Mühe endlich fertig gebracht hat, muß er auch noch feststellen, daß ihm so und soviel am Gewicht fehlt. Wenn schon in anbetracht der großen Knappheit an Fetten auf eine Heranziehung der Bauernbutter nicht verzichtet werden kann, dann sorge man doch wenigstens dafür, daß sie zumindest frisch und in genießbarem Zustand, sauber und zweckmäßig verpackt in die Hände der Verteiler gelangt. Man werfe auch in den Sammelstellen nicht etwa schon alte Butter mit noch guter, frischer zusammen, wie dies jetzt geschieht, sondern sortiere die alte aus und verkaufe sie als das, was sie ist und zu dem dafür festgesetzten Preis, oder aber man mache Schmelzbutter daraus. Jedenfalls soll man dem Verbraucher nicht zumuten, notorisch verdorbene Butter nehmen zu müssen, es ist nicht ungefährlich, auch noch auf diese Weise die Langmut und Geduld des Volkes auf eine harte Probe zu stellen.

Wenn jeder, den es angeht, sich Mühe gibt, die Fehler zu beseitigen, ist der Zweck dieser Ausführungen erreicht.

Paul Lindner, Buttergroßhandlung, Halle a. S.

Heizöfen für Käsereiräume. (Antwort auf die betreffende Anfrage in Nr. 19). Recht häufig findet man, daß in den Käsereiräumen die Heizungsfrage in wenig einwandfreier Weise gelöst ist. Ungleichmäßige Temperatur-Verteilung im Raum, mangelhafte Lüftung und andere Unzuträglichkeiten sind dann die Folgen. Die erste und vornehmste Forderung einer Raumheizung ist natürlich die Erreichung einer ausreichenden Temperatur, selbst bei den niedrigsten Außentemperaturen. Daneben muß aber auch die Wärmeverteilung im Raum möglichst gleichmäßig sein, was namentlich für Käsereien außerordentlich wichtig ist, und die von den Heizkörpern ausgestrahlte Wärme darf nicht lästig wirken. Ebenso verständlich ist der Wunsch, daß die geheizten Räume so wenig als möglich durch Kohlen und Verbrennungsrückstände verunreinigt werden. Der Idealzustand wäre erreicht, wenn alle diese Forderungen restlos erfüllt würden, was aber bei Ofenheizung niemals erreicht wird. Durch geschickte Aufstellung passender Öfen läßt sich aber immerhin ein annehmbarer Zustand erreichen. Vor der wahllosen Aufstellung beliebiger Modelle, wie sie gerade die nächste Eisenhandlung vorrätig hält, kann nicht dringend genug gewarnt werden.

Dem Baumaterial nach unterscheidet man eiserne Öfen und solche aus Steingut, Majolika, Kacheln usw. Die eisernen Öfen dürften für Käsereien weniger in Betracht kommen, sie entwickeln zwar schnell eine erhebliche Wärme, aber die erzeugte Wärme wirkt in der Nähe des Ofens durch Strahlung sehr lästig, während in einiger Entfernung vom Ofen die Temperatur das verlangte Mindestmaß nicht erreicht. Dieser Übelstand kann durch Ofenschirme oder geschlossene Heizmäntel beseitigt werden. Durch Anwendung solcher Heizmäntel mit genügendem Zwischenraum kann neben einer besseren Wärmeverteilung gleichzeitig eine Luftbewegung im Raum hervorgerufen werden, indem die am Fußboden lagernde kältere Luft zwischen Ofen und Heizmantel nach oben steigt. Es kann auch leicht die Möglichkeit geschaffen werden, durch Schieber oder ähnliche Vorrichtungen dem Heizmantel und damit dem zu heizenden Raum frische Außenluft zuzuführen. Eine nennenswerte Wärmeaufspeicherung besitzen die eisernen Öfen nicht, selbst wenn sie mit irgend einem Steinfutter ausgemauert sind. Sobald das Feuer erloschen ist, hört auch die Wärmeabgabe auf.

Hauptsächlich aus diesem Grunde verdienen die Öfen aus Steingut usw. den Vorzug gegenüber den eisernen. Infolge ihrer großen Masse besitzen sie, einmal angeheizt, einen großen Wärmevorrat, die Temperatur der wärmeabgebenden Flächen ist nur gering und daher wirkt die abgegebene Wärme sehr milde. Die Wärmeabgabe ist zeitlich sowohl als auch räumlich weit gleichmäßiger. Einen großen Übelstand muß man bei der Ofenheizung mit in den Kauf nehmen, nämlich die Verunreinigung der Räume durch Kohlen und Verbrennungsrückstände. Dieser Nachteil kann dadurch umgangen werden, daß man die Feuerung außerhalb des zu heizenden Raumes verlegt, allerdings mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse. Über die Aufstellung der Öfen braucht wohl kaum etwas gesagt zu werden, nur sollte man die Vorsicht gebrauchen, zwischen Öfen und Schornstein keine Schieber oder Klappen einzubauen. Vielerorts ist dies auch polizeilich verboten. Die Regulierung des Feuers findet durch größere oder geringere Luftzufuhr statt.

Über die Größe der Heizflächen oder des Ofens können genaue Angaben nicht gemacht werden, da der Wärmebedarf eines Raumes innerhalb weiter Grenzen schwankt. Die Lage des Raumes, ob geschützt oder ungeschützt, die Stärke und Beschaffenheit der Umfassungsmauern und der Fenster spielen hierbei eine ausschlaggebende Rolle. Über die Größe der Heizflächen liegt eine große Zahl Erfahrungssätze vor; die Preisbücher von Fachfirmen geben hierüber eingehenden Aufschluß. Für gut geschützt liegende Räume mit Doppelfenster kann man nach Hartmann für 100 Kubikmeter Raum 1,2—1,5 qm., bei einfachem Fenster 1,6—2,0 qm. Ofenheizfläche annehmen. Wenig geschützte Räume benötigen dagegen 1,8—2,9 qm. Findet ein Heizmantel mit Frischluftzuführung Anwendung, so ist die Ofenheizfläche doppelt so groß zu wählen. Kachelöfen sind im allgemeinen 2,5 mal größer zu nehmen. Hierbei ist zu beachten, daß dunkelfarbige Kachelöfen mehr Wärme abgeben als weiße. X.

Die Buchführung in den Molkereien. In Nr. 23 der „Molkerei-Ztg." hat die Reichsstelle für Speisefette in einer Bekanntmachung darauf hingewiesen, daß in sehr zahlreichen Fällen die Vorschriften über ordnungsmäßige Buchführung von den Molkereien nicht beachtet werden, daß Geschäftsbücher teilweise so geführt seien, daß sich der Stand der Geschäfte nicht genau und vollständig ersehen lasse. Die Reichsstelle für Speisefette fordert nun die betreffenden Molkereien auf, ihre Buchführung schleunigst so einzurichten und zu handhaben, daß sie den gesetzlichen Mindestanforderungen entspricht, da andernfalls die Revisoren der Reichsstelle bei Feststellung von Ungesetzlichkeiten gegen die säumigen Molkereien Anzeige erstatten würden. Wer diese Mitteilung liest, könnte versucht sein zu glauben, daß es mit der Führung der Bücher in den Molkereien allgemein recht schlecht bestellt sei. Unter der von der Reichsstelle für Speisefette angewandten Bezeichnung „Molkereien" sollen gewiß sowohl Genossenschafts- wie Privatmolkereien zu verstehen sein. Daß aber ein Unterschied zwischen einer Genossenschaftsmolkerei und der Molkerei eines Privatmannes besteht, werden die wenigsten Leute sich klar gemacht haben. Dem Eingeweihten ist bekannt, daß dieser Unterschied weniger in der Art und Weise der Milchanlieferung, der Milchbezahlung sowie der Verwertung der aus der Milch gewonnenen Produkte, als vielmehr in der Art der Geschäftsführung besteht. Der Molkereibesitzer richtet sich seine Geschäftsführung, die Buchführung einbegriffen, so ein, wie es ihm am zweckmäßigsten oder am bequemsten dünkt. Ist er ein gewissenhafter Geschäftsmann, so wird er auch seine Buchführung gut imstande halten; ist er ein Freund der Bequemlichkeit in allen Dingen, so wird er vielleicht auf die Führung seiner Bücher nur geringe Sorgfalt verwenden, hat er doch mit keinem Revisor zu tun, der seine Bücher kontrolliert und etwaige Verstöße gegen die Regeln einer ordnungsmäßigen Buchführung rügt.

Ganz anders steht es dagegen mit der Buchführung der Genossenschaftsmolkereien. Diese haben gesetzlicher Vorschrift gemäß einen Vorstand und einen Aufsichtsrat als Hüter einer sorgsamen, genossenschaftlichen Verwaltung. Kontrolliert der Vorstand die einem seiner Mitglieder oder dem Betriebsleiter übertragene Buchführung, so kontrolliert wiederum der Aufsichtsrat den Vorstand, nicht allein daraufhin, ob er hinsichtlich der Buchführung, sondern auch, ob er bei allen seinen geschäftlichen Maßnahmen die nötige Sorgfalt anwendet. Zu dieser Kontrolle kommt noch die von einer dritten Seite, nämlich durch den Revisor des Genossenschaftsverbandes, dem die Molkerei als Mitglied angeschlossen ist. Die Mitgliedschaft bei einem Revisionsverbande bildet aber die Regel, denn unter den 3384 Molkereigenossenschaften, die zufolge des „Deutschen Reichsanzeigers" am 1. Mai 1917 in Deutschland bestanden, befinden sich nur sehr wenige Genossenschaften, die einem Revisionsverbande nicht angeschlossen sind. Auch diese Molkereien können und wollen einer übersichtlichen Buchführung nicht entbehren; es sind mir auch keine Fälle bisher bekannt geworden, daß die eine oder andere „wilde" Genossenschaft — der gesetzlichen Revision unterliegen ja auch diese Genossenschaften — ihre Bücher in gesetzwidriger Weise geführt habe. Trifft der Verbandsrevisor Mängel in der Buchführung der von ihm revidierten Molkerei an, so dringt er auf deren baldige Abstellung und er wiederholt seine Mahnung solange, bis die Molkerei seinem Verlangen Rechnung getragen hat. Kommt eine Molkerei der wiederholten Aufforderung des Revisors, die Bücher in ordnungsmäßigen Stand zu setzen, nicht nach, so schreitet der Verband eventuell zur Ausschließung der Genossenschaft. Wir sehen demnach, daß für Molkereien mit mangelhafter Buchführung unter den Verbandsmolkereigenossenschaften kein Platz ist. Es würde jedenfalls eine seltene Ausnahme bedeuten, wenn eine Verbandsmolkerei eine liederliche Buchführung hat. W. P. in P.

Gewinnung von Molken-Eiweiß.

I.

Über Molkeneiweiß ist schon viel geschrieben worden, trotzdem möchte auch ich meine Erfahrungen und Erfolge in der Eiweißgewinnung kund geben. Schon in den 80er Jahren habe ich Gelegenheit gehabt, Eiweiß herzustellen. In Schweden wird schon seit langen Jahren Eiweiß gewonnen und auch mit gutem Erfolg verwertet. Hier in Deutschland wurde wenig Wert darauf gelegt, da die gewonnene Molke zu Futterzwecken verbraucht wurde. Außerdem lag auch kein Bedürfnis vor, Eiweiß herzustellen, da man in früheren Jahren schon Last genug hatte, den Quark gut unterzubringen. Allerdings wurde schon in den letzten Jahren vor dem Kriege Quark ein begehrenswerter Artikel; wieviel mehr wird er in dieser ernsten, schweren Zeit, wo die Lebensmittel so knapp sind, geschätzt, so daß auch wieder ein Bedürfnis nach Eiweiß vorlag.

Ich habe auch wieder, ohne damit weiter an die Öffentlichkeit zu treten, die Fabrikation von Molkeneiweiß (ohne Kalkzusatz) aufgenommen. Einen Kalkzusatz halte ich nicht für gut; Versuche habe ich auch damit gemacht, bin dann aber schnell wieder auf mein altes, sehr einfaches Verfahren zurückgekommen. Mein gewonnenes Eiweiß schmeckt süßlich, und ich bringe es nur mit Salzzusatz und ferner mit oder ohne Quarkzusatz als Eiweißkäse in Harzkäseform schon seit langer Zeit hier am Platze und im Kreise mit gutem Erfolg in den Handel. Eiweiß ist immer ein guter Brotaufstrich und muß es auch bleiben. Unerwähnt möchte ich nicht lassen, daß ich in den letzten 14 Tagen versucht habe, Eiweiß auf eine andere Art auszuscheiden und nach auswärts zum Versand zu bringen, ich habe aber keinen Erfolg damit gehabt, es wurde ganz schwarz und verdarb sehr schnell. Gewiß ist es mit Freuden zu begrüßen, daß Herr Kollege Mühr-Dohnsen die Eiweißgewinnung in größerem Maßstabe in die Hand genommen hat, sonst hätte sie wohl ruhig weiter geschlummert. Es ist nicht zu leugnen, daß in dieser schweren Zeit durch die Eiweißgewinnung viel Segen und Nutzen geschaffen wird.

H. Schlup, Gronau (Hann.)

II.

Seit etwa zwei Monaten stelle ich Molkeneiweiß nach dem Kalkverfahren her. Abgesehen von einer Ausnahme, als ich den Versuch machen wollte, Molke vom Tage zuvor mit zu verwenden, ist mir niemals ein Fehlschlag vorgekommen. Ich kann jeder Molkerei die Herstellung empfehlen, denn im Interesse unserer Volksernährung ist es patriotische Pflicht, alle irgendwie zu erfassenden Nahrungsmittel zu sammeln. Die Eiweißgewinnung liegt aber auch im eigenen Interesse der Molkereien, da noch niemals eine so hohe Verwertung der Molken erzielt worden ist. Die Einrichtung hierzu ist in jeder Molkerei leicht zu treffen. Die beste Arbeitsweise, die ein brauchbares, weißes Produkt liefert, ist die folgende: Die Molke wird sofort, nachdem der Quark ausgenommen ist, in das zur Erhitzung bestimmte Gefäß getan und gleich langsam (Erhitzungsdauer 30—40 Minuten) mit direktem Dampf zunächst bis 84 Grad erhitzt. Alsdann wird der vorher in Wasser aufgelöste Kalkbrei — auf 1000 Liter Molke 1 Liter Kalkbrei — hinzugefügt und noch bis 86 Grad nacherhitzt. Den Kalkbrei habe ich mir selber hergestellt aus einfachen, ungelöschten Kalksteinen. 1 Zentner Kalk, mit reinem Wasser in einem sauberen Quarkfaß gelöscht, reicht für täglich 1000 Liter Molke einige Monate. (Das Faß muß in einem kühlen Raum mit etwas Wasser bedeckt stehen). Um etwa vorhandene kleine Steinchen und Sandkörner aus der Lösung zu entfernen, gebe ich die Kalkmilch vor dem Zusatz durch das Buttersieb. Auch habe ich in letzter Zeit der Lösung noch eine Hand voll Salz beigegeben. Nachdem die Kalkmilch gut durchgerührt ist, bleibt die Molke mindestens 3—4 Stunden offen stehen. Dann wird sie mit einem einfachen Heber, aus Eisenrohr (Dampfrohrleitung) eigens zur Höhe der Käsewanne passend gebogen, abgehebert. Diese Restmolke benutze ich noch als Schweinefutter, die Tiere nehmen dieses Futter gern. Ist so die klare Molke entfernt, dann wird das Eiweiß mit der Schöpfkelle in einen großen Leinen- oder Nesselbeutel gefüllt, welcher in einem dazu hergerichteten Holzgestell hängt. Dieses dient gleichzeitig auch als Presse, indem ein Einlegedeckel mit Griff aufgelegt und mit 2 großen Gewichten beschwert wird. Der Stoff des Beutels oder Sackes muß ganz dicht sein, damit die kleinen Eiweißkörper nicht durchschlüpfen.

Bei dieser Arbeitsweise gewinne ich aus 100 Liter Molken 6 Pfund trocknes Eiweiß, welches zur Harzkäsefabrikation verwandt wird. Es liegt im volkswirtschaftlichen Interesse, daß die Harzkäsereien das Molkeneiweiß mit verarbeiten. Das aus der Molke gewonnene Eiweiß ist im Gewichtsverhältnis zu dem vorher gewonnenen Quark 30 Prozent. Dieses ganze Quantum kann dem Quark gleich bei dem Einstampfen in die Fässer zugefügt werden, und zwar schichtweise, damit es gleich gut verteilt ist. Jedoch ist es nötig, gleichzeitig die halbe Salzgabe (2 Proz.) dazwischen zu streuen und die vollen Fässer dann umzukippen (Deckel nach unten), damit die noch durch den hohen Feuchtigkeitsgehalt des Eiweißes und auch sehr oft noch des Quarks sich absondernde Flüssigkeit abfließen kann.

Nachdem der Quark so verarbeitet ist, ist eine Natrongabe von nur 1—1¼ Proz. nötig. Man erhält so einen vorzüglichen Harzkäse, der wohl etwas schneller reift, aber trotzdem haltbar und schön hellgelb in der Farbe ist und im Handel sehr begehrt wird. Zu weiterer Auskunft bin ich gern

Sindram, Molkerei Clauen (Hann.).

Betriebskraft für Molkereien. (Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 19).

Bei der gegenwärtig herrschenden Kohlennot und der Teuerung für alle Brennmaterialien ist es Pflicht jeder Molkerei, alles aufzubieten, den Verbrauch hiervon nach Möglichkeit herabzumindern. Insbesondere sollte bei Neu- und Umbauten von Molkereien ganz besondere Sorgfalt auf die maschinelle Ausrüstung verwandt werden. Im meinen Molkereien verwende ich seit 26 Jahren als Betriebsmaschine Wolfsche Lokomobilen mit vergrößerten Dampfkesseln, welche sich infolge ihrer soliden Bauart, leichten Bedienung, raschen Anheizbarkeit und des fabelhaft geringen Kohlenverbrauches ausgezeichnet bewährt haben. Die Kessel mit ausziehbarem Röhrensystem ermöglichen eine rasche innere Reinigung, die jederzeit ohne Betriebsunterbrechung vorgenommen werden kann. Diese Vorzüge machen die Wolfschen Lokomobilen zu einer idealen Betriebsmaschine für größere und kleinere Molkereien. Lange Dampfleitungen sind nach Möglichkeit zu vermeiden. Wo solche unbedingt erforderlich sind, sollten sie gleich nach der Montage isoliert werden. Als vorzügliches Isoliermaterial ist Kieselgur mit Kälberhaaren vermischt zu empfehlen.

Paul Dittmann, Meseritz.

Geringe Butterausbeute. Eine sehr ungünstige Butterausbeute haben die Molkereien im westlichen Teile Hannovers und im Oldenburgischen in letzter Zeit zu verzeichnen. Vor Beginn der Weidezeit war die Ausbeute auch sehr gering; mit dem Weidegang aber trat eine erhebliche Besserung ein, die auch den ganzen Monat Mai hindurch anhielt. Im ersten Drittel des Junimonats jedoch begann die Ausbeuteziffer rasch und anhaltend zu sinken. Es wurden in den letzten Wochen durchweg 16 Ltr., in einigen Fällen sogar 16½—17 Liter Milch zu einem Pfund Butter gebraucht.

Die Ursache dieser schlechten Ausbeute bezw. des geringen Fettgehalts der Milch ist zweifellos auf den schlechten Zustand der Weiden zurück zu führen. In hiesiger Gegend ist seit 8 Wochen kein durchdringender Regen mehr gefallen. Infolgedessen und unter dem Einfluß der brennenden Sonnenstrahlen sind die meisten Weiden derartig ausgedörrt, daß sie dem Vieh nur ganz kümmerliches Futter bieten. Da Ersatzfutter nicht vorhanden, ist die Fütterung der Milchkühe augenblicklich eine äußerst mangelhafte. Natürlich beeinflussen die schlechten Futterverhältnisse nicht bloß den Fettgehalt der Milch in ungünstigster Weise, sondern erst recht auch die Milchergiebigkeit. In manchen Molkereien ist die Milchmenge gegen Anfang Juni um ein Drittel zurückgegangen. So bringt der sonst als Hauptmilchmonat zu bewertende Juni den Molkereien in diesem Jahre einen ganz erheblichen Ausfall, wie denn überhaupt diese durch die abnorme Witterung des dritten Kriegssommers herbeigeführte Verminderung der Buttererzeugung eine empfindliche Schädigung der Allgemeinheit darstellt. J. B.

Briefkasten.

C. St. Die Veranlagung zur Gewerbesteuer erfolgt in vier Klassen, in welche die einzelnen Betriebe nach der Höhe ihres Ertrages oder dem Werte ihres Anlage- und Betriebskapitals im abgelaufenen Geschäftsjahre eingereiht werden. Betriebe unter 1500 Mark Ertrag oder 3000 Mark Kapital bleiben ganz frei. Bei einem Gewerbeertrag von 1500 bis ausschließlich 4000 Mark oder einem Anlage- und Betriebskapital von 3000 Mark bis ausschließlich 50 000 Mark beträgt der Mindeststeuersatz 4 Mark, der Höchststeuersatz 36 Mark (Steuerklasse IV), bei 4000 bis ausschließlich 20 000 Mark Gewerbeertrag oder 30 000 bis ausschließlich 150 000 Mark Anlage- und Betriebskapitalswert beträgt dagegen der Mindeststeuersatz 32 Mark, der Höchststeuersatz 192 Mark (Steuerklasse III). Der Steuerbetrag, zu dem Sie veranlagt sind, entspricht also der letztgenannten Klasse III. (717

W. in B. Ihre Mitteilungen sind viel zu lückenhaft, um Ihnen auf Grund derselben genau zu sagen, welchen Preis Sie für die Milch bezahlen können. Über die Höhe Ihrer Betriebskosten und über die Verwertung der Magermilch machen Sie gar keine Angaben. Unter der Voraussetzung, daß Sie für 1 Pfund Butter 2,45 ℳ erzielen und daß Sie mit einem Satze von 3 ₰ für das Liter Milch zur Deckung der sämtlichen Betriebskosten (einschl. Verdienst) auskommen, würden Sie, wenn sämtliche Magermilch Ihnen zur eigenen Verwertung bleibt, für 1 Fettprozent etwa 7,7 ₰ bezahlen können. Geben Sie dagegen sämtliche Magermilch kostenfrei an die Milchlieferer zurück, so würde ein Preis von etwa 4,10 ₰ für 1 Fettprozent angemessen sein. (676

Molk. M. Die Verarbeitung von reiner Vollmilch zu Käse ist heute nicht mehr statthaft. Auf Grund der Bundesratsverordnung über Käse vom 20. Oktober 1916 darf nur mehr Hartkäse und Weichkäse mit einem Fettgehalte von wenigstens 25 Proz. der Trockenmasse oder auch mit einem niedrigeren Fettgehalte hergestellt werden (siehe § 1 der genannten Verordnung). Um Hartkäse mit einem Fettgehalte von wenigstens 25 Proz. der Trockenmasse zu erzielen, muß die Kesselmilch mindestens 1,30 Proz. Fettgehalt haben. Für Weichkäse mit einem Fettgehalte von wenigstens 25 Proz. der Trockenmasse genügt ein Fettgehalt der Kesselmilch von mindestens 1,10 Proz. Falls Sie Käse mit dem genannten Fettgehalte herstellen wollen, müssen Sie der Vollmilch also eine entsprechende Menge Magermilch zusetzen, um Kesselmilch mit dem obengenannten Fettgehalte zu erzielen. (678

A. W. 100. Der für Ihren Bezirk zuständige Regierungspräsident hat nach Ihrer Mitteilung vom 15. Mai ab 20 Proz. der den Molkereien zur Verfügung stehenden Magermilch beschlagnahmt. Sie möchten nun wissen, ob eine derartige Verfügung einheitlich für ganz Deutschland ergangen sei. Das letztere ist nicht der Fall. Allerdings haben in den letzten Monaten die meisten Kommunalverbände einen Teil der Magermilch in den Molkereien für die Herstellung von Quark bezw. Käse oder für den Versand in die Städte beschlagnahmt. Das Recht zu dieser Beschlagnahme steht den Kommunalverbänden auf Grund der Verordnung über Speisefette vom 20. Juli 1916, sowie auf Grund der Verordnungen über die Versorgungsregelung vom 25. September und 4. November 1915 zu. Für Übertretungen dieser Verordnungen sind Geldstrafen bis zu 10 000 Mk. und Gefängnis bis zu 1 Jahre angedroht. Wenn die dortigen Landwirte infolge der Beschlagnahme eines Teils der Magermilch die Milchlieferung einstellen wollen, so bleibt Ihnen nichts anderes übrig, als sofort hierüber an den zuständigen Landrat, sowie auch an den Regierungspräsidenten zu berichten und entsprechende Maßnahmen gegen eine derartige Einstellung der Milchlieferung zu fordern. (661

G. P. in W. Über die Gewinnung von Molkeneiweiß sind in den letzten Wochen wiederholt Artikel in unserer Zeitung veröffentlicht worden. Herr Molkerei-Verwalter Wehrmann in Hameln empfiehlt in einem Sprechsaalartikel in Nr. 15 das folgende Gewinnungsverfahren: Die saure Molke — Labkäsemolke muß man also erst sauer werden lassen — wird auf 90 Gr. erhitzt. Zu je 100 Liter Molken wird dann 1/5 Liter gelöschter Kalk zugesetzt und innig damit vermischt. Die Molke bleibt darauf 3—4 Stunden ruhig stehen, bis sich die Eiweißstoffe abgesondert haben. Dann läßt man die klare Restmolke ab, füllt die Eiweißmasse in einen dichten Sack oder ein dichtes Tuch und preßt sie unter Zuhilfenahme von Gewichten oder sonstigen schweren Gegenständen genügend trocken aus. Auf diese Weise kann man aus 100 Kg. Molken 2—3 Kg. Molkeneiweiß gewinnen. Von anderer Seite wird empfohlen, die Molke unter langsamem Umrühren auf etwa 90 Gr. C. zu erhitzen und zu je 100 Ltr. Molke unter weiterem Umrühren 8—10 Liter stark saure Molke von den vorhergehenden Tagen zuzufügen und dann stehen zu lassen, bis sich die Eiweißstoffe abgeschieden haben. Auch sollen mit der Benutzung von Lab und Salz als Fällungsmittel gute Erfahrungen gemacht worden sein. Soweit wir unterrichtet sind, kann das Molkeneiweiß in derselben Weise wie Quark oder auch mit letzterem vermischt zu Quarkkäse verarbeitet werden. Auch läßt er sich nach Zusatz von Gewürzen (Salz, Pfeffer, Kümmel usw.) direkt als Brotaufstrich verwenden. Für Molkeneiweiß werden heute Preise von 65—85 ℳ und mehr für den Zentner bezahlt. Es herrscht die Ansicht, daß die für Quark festgesetzten Höchstpreise nicht für Molkeneiweiß gelten. (733

A. W. in W. Die Einkommensteuerpflicht beginnt mit einem Jahreseinkommen von mehr als 900 Mk. Da Ihre Frau ein solches Einkommen aus ihrer Beschäftigung erzielt, so ist sie auch verpflichtet, Steuern zu zahlen. Der Umstand, daß Ihre Frau die Stellung nur für die Dauer des Krieges angenommen hat, berührt die Steuerpflicht nicht. Dagegen unterliegt Ihre Frau der Angestelltenversicherung nicht, obgleich sie als Buchhalterin an und für sich nach dem Angestelltenversicherungsgesetz versicherungspflichtig wäre; denn nach einer Bundesratsverordnung vom 30. September 1916 (R.-G.-Bl. S. 1097) sind Personen, die vor dem gegenwärtigen Kriege eine an sich nach dem Versicherungsgesetz für Angestellte versicherungspflichtige Tätigkeit nicht ausgeübt haben und auch nach Beendigung des Krieges voraussichtlich nicht ausüben werden, hinsichtlich einer nur für die Dauer des Kriegszustandes angenommenen, an sich versicherungspflichtigen Beschäftigung nicht versicherungspflichtig. Sie werden den Abschluß der Verhandlungen, die nach Mitteilung der Versicherungsbehörde schweben, abwarten müssen. (782

M. F. Aus 550 Liter Magermilch gewinnen Sie etwa 100 Pfund normal trocknen Quark. Bei einem Fettgehalt der Milch von 2,50 Proz. beträgt die Butterausbeute aus 100 Kg. etwa 5,60 Pfund; bei 3,00 Proz. Fettgehalt 6,80 Pfund und bei 3,50 Proz. Fettgehalt 8,00 Pfund. (780

H. M. Ob es Ihnen möglich sein wird, in einer Molkerei in den von unseren Truppen besetzten Gebieten als Meierin Stellung zu finden, und an welche Stelle Sie sich zu diesem Zwecke wenden können, wissen wir nicht. Vor einigen Wochen suchte die Wirtschaftsabteilung Frauenburg, Feldpost 277, in unserer Zeitung Personal für eine neue Molkerei in Kurland. (696

A. R. Nach Ihrer Schilderung ist die Lehrmeierin wiederholt vom Lehrherrn grob mißhandelt worden; auch hat dieser ihre Arbeitskräfte übermäßig, zum Schaden ihrer Gesundheit, ausgenützt. In einem solchen Falle war die Lehrmeierin zur Auflösung des Lehrverhältnisses vor Ablauf der vereinbarten Lehrzeit berechtigt; sie kann sich also jetzt zum Weiterlernen eine andere Lehrstelle suchen. Der bisherige Lehrherr kann übrigens, selbst wenn die Lehrmeierin einen Grund zum sofortigen Verlassen der Lehre nicht hat, einen Anspruch wegen unberechtigten Wegganges aus der Lehre nur dann erheben, wenn der Lehrvertrag schriftlich abgeschlossen worden ist. (775

M. C. in Sch. Nach einer Anordnung der Reichsstelle für Speisefette vom 4. Oktober 1916 sind zum Zwecke der Sicherstellung des Bedarfs der Gemeinden an Vollmilch und Magermilch diejenigen Milchlieferungsbeziehungen, die am 1. August 1916 bestanden haben, grundsätzlich aufrecht zu erhalten. Einschränkende Anordnungen durch den Kommunalverband sind zulässig. Wenn also der Landrat anordnet, daß der Genosse, der einer seit drei Jahren stilliegenden Molkerei angehört, die Milch bei Wiederaufnahme des Betriebes dieser Genossenschaft nicht an diese, sondern an Sie weiter zu liefern hat, so ist die Anordnung auch für die Genossenschaft bindend; diese könnte also den Genossen für die Dauer der betreffenden Anordnung nicht zur Weiterlieferung an sie im Klagewege zwingen. (770

X. in X. Wenn Sie für eine bestimmte Molkerei reklamiert und beurlaubt sind und nun seitens des Landrats einer anderen Molkerei zur Aushilfe überwiesen worden sind, so bleibt Ihnen, wenn Ihnen diese Aushilfstätigkeit nicht paßt, nur übrig, sich wieder zu Ihrem Truppenteil zurückzumelden. Für Ihre Tätigkeit in der Molkerei müssen Sie, wenn eine bestimmte Vergütung nicht ausbedungen ist, angemessen entschädigt werden. Ist die Stellung, die Sie jetzt bekleiden, nur die eines Gehilfen, so wird man den Ihnen gezahlten Betrag wohl als angemessen ansehen können. — Wird Ihnen die Übergabe des still liegenden Betriebes verweigert, so wenden Sie sich zwecks Erzwingung der Wiedereröffnung des Betriebes an Ihren Landrat. (750

A. M. in C. Um die Bildung von Käsemaden zu verhüten, ist es vor allen Dingen erforderlich, die Käsefliege den Räumen sorgfältig fern zu halten. Ein durchschlagendes Mittel zur Vertreibung oder Vertilgung der einmal vorhandenen Fliegen und Maden gibt es nicht. Es ist ratsam, die befallenen Käse möglichst schnell zu verwerten, auch hilft das Abreiben der Oberfläche des Käses mit einer Abkochung von zerstoßenem Pfeffer. Vor allen Dingen müssen die Türen und Fenster sorgfältig geschlossen gehalten werden, um die Fliegen den Räumen fernzuhalten. An den Fenstern werden zweckmäßig sogenannte Fliegengitter angebracht. In die Räume eingedrungene Fliegen müssen sobald wie möglich unter Anwendung aller hierfür in Betracht kommenden Mittel vernichtet werden. Durch Aufhängen oder Aufstellen von Fliegenfängern oder Fliegenpapier kann ein großer Teil der Schmarotzer unschädlich gemacht werden. Auch soll sich folgendes Mittel zur Vernichtung der Fliegen gut bewährt haben: Man nehme 2 Eßlöffel voll 40 prozentigen Formalins und menge sie mit einem halben Liter Milch. Diese Mischung wird in flachen Gefäßen oder Tellern aufgestellt, damit die Fliegen bequem und in großer Zahl zu ihr gelangen können. In die Mitte der flachen Teller legt man ein flach geschnittenes Stück Brot, das etwas über die Oberfläche der Flüssigkeit hervorragt. Es genügt eine kleine Menge derselben, um die Fliegen mit Sicherheit zu vernichten. Da sich die Maden in den Käsereifungsräumen an den Holzgestellen, Strohmatten usw. verpuppen, so ist ein häufiges Abbrühen dieser Geräte mit heißem Wasser sehr zu empfehlen. Überhaupt ist peinliche Sauberkeit aller Räume erstes Erfordernis, um die Ausbreitung der Schädlinge zu verhüten. (759

A. R. in Z. Auf Grund des § 14 der Bundesratsverordnung über Speisefette vom 20. Juli 1916 sind die Kommunalverbände berechtigt, die Milchviehhalter zur Lieferung von Milch an Molkereien oder andere Stellen anzuhalten. Die Kommunalverbände haben auch zu bestimmen, an wen die Milch zu liefern ist. Sie setzen ferner den Preis und die Lieferungsbedingungen fest. Soll jedoch die Lieferung aus einem Kommunalverband in einen anderen erfolgen, so ist die Bezirksfettstelle für die Entscheidung der vorgenannten Punkte maßgebend. Sie können gegen die in Ihrem Schreiben genannten Verordnungen, die anscheinend zum Teil zu weit gehen, nichts anderes tun, als Beschwerde bei der zuständigen Königl. Regierung erheben. Haben Sie damit keinen Erfolg, so steht Ihnen noch der Weg an die Reichsstelle für Speisefette in Berlin W. 8 offen. Irgend etwas anderes können Sie gegen die Anordnungen des Kommunalverbandes nicht unternehmen. (757

B. M. in H. Nach § 1 der Bundesratsverordnung über Käse vom 20. Oktober 1916 ist Kleinverkaufspreis der Preis, der beim Verkaufe durch den Hersteller oder Händler an den Verbraucher in Mengen, die nicht mehr als 5 Kg. betragen, nicht überschritten werden darf. Eine Bestimmung darüber, wie oft Mengen bis zu 10 Pfund an den Verbraucher abgegeben werden dürfen, besteht nicht. Nur wenn der Selbstverbraucher, der jeden Tag 10 Pfund Käse zum Kleinverkaufspreise von Ihnen haben will, einen Teil dieses Käses weiterverkauft, können Sie unter Umständen wegen Höchstpreisüberschreitung bestraft werden. (754

Molk. A. Die Nachfrage nach Milchzucker ist heute natürlich sehr groß. Ein Verfahren, den Milchzucker auf einfache Weise und ohne Anschaffung kostspieliger Apparate aus der Molke zu gewinnen, gibt es nicht. Zur Gewinnung des Milchzuckers sind vielmehr ziemlich umfangreiche Maschinenanlagen erforderlich. Dieser Betriebszweig ist nur lohnend, wenn erhebliche Mengen Molke zur Verfügung stehen. Nähere Aufklärung über die Gewinnung von Milchzucker gibt Ihnen die Broschüre von Burr und Berberich: „Über Milchzucker, Fabrikation, Untersuchung, Verwendung usw.“, zu beziehen für 1 ℳ von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung. (752

H. B. in K. Unter den mitgeteilten Verhältnissen werden Sie die Magermilch, wenn Sie Quark herstellen, ebenso hoch verwerten, als wenn Sie Tilsiter- oder Holsteiner-Magerkäse herstellen, und zwar dürfte sich eine Verwertung von etwa 11,20 Pfg. pro Liter Magermilch ergeben. Wenn Sie hiervon 2 Pfg. für Betriebskosten usw. in Abzug bringen, so würden Ihnen zur Auszahlung für 1 Liter Magermilch rund 9 Pfg. zur Verfügung stehen. (768

Stellen-Angebote.

Sämtliche Stellenangebote müssen nach militärischer Verfügung **volle** Namensunterschrift tragen. Auch ist die zahlenmäßige Angabe des Gehalts oder ein Hinweis auf besondere **Vergünstigungen** nicht mehr zulässig. Wir müssen uns vorbehalten, abweichenden Inhalt der einlaufenden Anzeigen eigenmächtig abzuändern.

Wir suchen zum sofortig. Antritt einen tüchtigen, militärfreien, auch kriegsbeschädigten (5440

Betriebsleiter

der imstande ist, ein. größ. städtisch. Betrieb zu leiten u. selbst mit Hand anlegt. Angebote mit Zeugn.-Abschriften u. Gehaltsansprüche ohne Station erbittet
Hallesche Molkerei, Halle a. Saale.

Molkerei-Betriebsleiter

Zur selbst. Führung einer Sammelmolkerei in kathol. Gegend wird auf sofort ein durchaus zuverlässiger **Fachmann** gesucht. Tägl. Milchmenge augenblicklich etwa 2000 Klg. Familienwohnung ist vorhand. Bewerbung. mit Geh.-Forder. sind zu richten an die **Landesfettstelle für das Herzogtum Oldenburg, Geschäftsabteilung G. m. b. H. Oldenburg i. Großhzgt.,** Osterstraße 24. (5255

Molkerei-Betriebsleiter

zum beliebigen Antritt für eine Molkerei bis 2000 Liter gesucht, unverheiratet, vertraut mit Milchversand, Tilsiter- u. Weichkäserei, Eismaschine (Bergedorf), kl. Kautionsstellung erwünscht. Meld. erbeten **Direktor Langheinrich, Friedland,** Ostpreußen. (5319

Tücht. Molkereiverwalter

sucht zu sofort (5103
Rittergutsmolkerei Ringelheim am Harz.

Tücht. Verwalter

ev. Kriegsbeschäd., mögl. verheirat., gesucht. Derselbe muß mit Kühlmaschine, Milchversand, Käserei u. Landwirtschaft, Schrotmühle und Schweinemast gut **vertr.** sein. Antritt 1. August cr. (5398
Gaardener Meierei
Aug. **Rehbehn**
Kiel-Gaarden, Iltisstr. 4.

Dampfmolkerei Pieragen
bei Schirwindt, Ostpr.
sucht zu möglichst bald einen
Verwalter
mit Hilfe. Meldungen mit Zeugnissen erbitte sofort. (5402

Energischer Verwalter od. Aufseher gesucht für Großbetrieb für Beaufsichtigung für 80 Angestellte und Stadtexpedition mit Gehaltsangabe Antritt sofort. (5388
Milchkuranstalt am Viktoriapark Berlin SW. 47.

Milchkontrolleur

zur Beaufsichtigung der Milch- und Butterablieferung gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen an 5131) **Landratsamt Samter** (Pos.).

Für die hies. Kreisfettstelle suche ich eine geeignete unverheiratete
Hilfskraft
nur für Büroarbeiten unter meiner Aufsicht. Bevorzugt werden Bewerber mit guter Schulbildung, guten Fachkenntnissen u. sich. Rechner.
Thiede, Molk.-Dir., **Jarotschin** Prov. Posen. (5502

Milchrevisor

wird für den Kreis Euskirchen ges. Geeignete Bewerber, auch leichte Kriegsbeschädigte, mögen Zeugnisse mit Lebenslauf unter Angabe der Gehaltsansprüche hierher einreich.
Euskirchen, den 26. Juni 1917.
Landratsamt.

Der Kreisausschuß in Lublinitz in O.-S. stellt 3—4 Personen als
Milchwirtschaftssachverständige
an. Die Bewerber müssen energisch und mit der Bewirtschaftung der Milch und Butter bewandert sein. Sie haben Stallrevisionen vorzunehmen und müssen beurteilen können, ob die Angaben der Kuhhalter über die Menge der gewonnenen Milch und Butter annähernd zutreffend sind. Ferner liegt ihnen ob, die Buttersammelstellen zu prüfen u. wenn dazu veranlagt, öffentliche Vorträge in den Ortschaften des Kreises über die Wichtigkeit d. Ablieferung der Butter zu halten. Gehalt nach Übereinkunft. Jedoch wird dieses so bemess. sein, daß auch verheiratete Personen davon den Lebensunterhalt bestreit. können. Anstellung sofort. Bewerbungen mit Geh.-Ansprüchen sind umgehend an den unterzeichnet. Vorsitzenden des Kreisausschusses zu richten. Kriegsverletzte, auch i. Subalternoffiziersrange finden den Vorzug. (5483
Der Vorsitzende des Kreisausschusses.
J. V. **von der Hude.**

Wir suchen eine geeignete
Persönlichkeit
welche die Ortschaften des Kreises ständig zu bereisen und auch die Erfüll. der Anordnungen betr. Milch- und Butterablieferungen zu überwachen hätte. Geeignete, auf dem Gebiete der Milch- und Buttererzeugung erfahrene, durchaus zuverlässige Personen, welche auf zur Erledigung einschläg. schriftlich. Arbeiten im Kriegswirtschaftsbüro in der Lage sind, (auch Kriegsinvalid.) wollen ihre Bewerbungen mit Lebenslauf u. Zeugn.-Abschriften und unter Angabe der Gehaltsansprüche einreichen an den (5199
Kreisausschuß zu Bublitz
Pommern.

Vertrauensstellung.

Gesucht wird f. Außendienst eine zuverlässige, in der **Viehwirtschaft kundige Kraft** zur Unterstützung bei der Aufbringung von Butter und Schlachtvieh. Kriegsbeschäd. wird bevorzugt. Angebote mit Gehalts-Ansprüchen an den (5203
Kreisausschuß in Neuwied
Bez. Coblenz.

Für den zum Heere einberufenen Verwalter wird (5571
Vertreter ev. auch Vertreterin
gesucht. Die Stellenbesetzung soll vorläufig für die Dauer des Krieg. erfolgen. Dauernde Anstellung ist bei zufriedenstell. Leistung auch nach dem Kriege als Hilfskraft des Verwalters nicht ausgeschlossen. Nur durchaus zuverläs., nicht zu jugendliche Bewerber, die besond. Erfahr. in der Leitung städt. Milchzentralen aufzuweisen haben, wollen sich unt. Vorlage von Lebenslauf und Zeugnissen mit Angabe der Geh.-Anspr. melden bei der
Schlachthofverwaltung Trier.

Wir suchen für unseren Verwalt., der zum 1. Aug. seiner Einberufung entgegensieht, einen (5551
tüchtigen Vertreter
für die Dauer des Krieges. Bedingungen sind, Kenntnis der techn. u. kaufm. dopp. Buchführ., Butt., Käs., Milchversand m. Tiefkühl. Da kein geschult. u. männl. Personal vorh., muß selbst mit Hand angelegt und vorkommende Reparaturen ausgef. werd. Kaution ist zu stellen. Ausführliche Bewerbungen sind zu richt. an
Molkerei Wilstedt
Wilstedt i. Hannover.

Tüchtiger Fachmann

welcher in der Lage ist, ein. modern eingerichteten Molkereibetrieb selbständig zu leiten, wird bei sofortig. Eintritt u. guter Bezahlung gesucht.
Max Große
Milchzentrale Windsbach
bei Nürnberg.

Für unseren Verwalter, der demnächst eingezogen werden wird, such. wir passenden (5574
Vertreter
Kenntnisse zur Leitung einer größ. Molkerei müssen nachgewies. werd. Stellung einer Kaution erforderlich Gehalt nach Übereinkunft.
Molk.-Gen. Remels i. Ostfriesl. e. G. m. u. H.

Wir suchen für unseren Molkereiverwalt., der bis zum 31. Juli vom Militärdienst zurückgestellt ist, ein. gänzlich militärfreien tüchtigen
Vertreter
Ders. muß in der Lage sein, einen größeren Betrieb sach- und kaufm. leiten zu können, mit der Wartung der Maschinen u. Buchführ. durchaus vertraut sein und bereits einen Betrieb selbständig geführt haben. Genossenzahl 400, daher gutes sich. Rechnen erwünscht. Da nur wenig, u. dabei ungeschultes Personal vorhanden ist, muß derselbe tüchtig mit Hand anlegen. Eine entsprechende Kaution ist zu stellen. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbittet der
Vorstand der Molk. Simmerath
Kreis Montjoie, Rhld. (5435

Suche für Mitte Juli in die hies. Molkerei mit Mühle einen tüchtig.
Vertreter
der selbständig arbeiten kann. Kaution muß gestellt werden. Müller bevorzugt. (5500
Molkerei Buch b. Castellaun, Coblz.

Wegen bevorstehender Einberufg. unseres Betriebsleiters suchen wir für die Dauer der Einberufung ein. militärfreien geeigneten (5449
Fachmann als Vertreter
Derselbe muß einen modern. Großbetrieb (tägl. 25 000 Kg. Milch) m. ungeschultem Personal leit. können u. überall selbst mit Hand anlegen. Angemessene Kaution muß gestellt werden.
Molk.-Genossenschaft e. G. m. u. H. Schweierzoll (Oldbg.).

Wegen bevorsteh. Einberuf. uns. Verwalters suchen wir absolut militärfreien, erfahrenen Fachmann als
Vertreter.
Ders. muß mit neuzeitlich. Betriebe (Heißd.-Kühlanlage, Buttersertig.) vollständig vertr. sein, und, da nur ungeschultes Personal vorhanden, überall mit Hand anlegen. Auch sind gesamte Buchführung u. Briefwechsel zu übernehmen. Bewerber, welche Kaution stellen können, woll. sich unter Beifügung beglaubigter Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsford. melden beim (5126
Vorstand der Genoss.-Molkerei zu Neuhöfen b. Filehne a. d. Ostbahn.

Wegen bevorsteh. Wiedereinberuf. unseres Molk.-Verwalters such. wir einen (5220
tüchtigen Vertreter
Derselbe muß den ganzen Betrieb allein führ., vertraut sein mit Kess. und Maschin., auch muß derselbe die Buchführung und Kassen übernehm. und Kaution stellen können. Angebote erbeten
Molk.-Gen. Neurhede, Post Heede (Ems), Prov. Hannover.

Wegen bevorstehender Einberuf. uns. Betriebsleiters suchen wir zu Anfang Juli einen unverheirateten vollständig militärfreien (5338
Vertreter
der mit allen modernen Molk.-Maschinen gut vertraut ist. Derselbe muß den gesamt. techn. und kaufm. Betrieb mit ungefähr 240 Milchlieferanten selbständig leit. Da außer Lehrling kein männliches Personal vorhanden ist, überall tüchtig mit Hand anzulegen. Entspr. Kaut. muß gestellt werden. Gehalt nach Übereinkunft. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften u. kurz. Lebenslauf erbitten
Molk. Isernhagen, Prov. Hann.

Suche zu sofort einen ehrlichen, durchaus zuverlässigen und erfahr.
evangel. Molk.-Fachmann
der sich vor keiner Arbeit scheut. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschrift. u. Gehaltsansprüch. an
Wilh. Herkenrath, Molk. Millingen Krs. Mörs, Rhld. (5473

Militärfreie, erfahrene (4809
Molkereifachleute
welche geeignet sind, sachgemäße Kontrolltätigkeit bei Kreisfettstell. zur Erfassung der Milch und Butter auszuüben, wollen umgehend Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen einsenden an die
Verwaltungsabteilung der Provinzialfettstelle in Magdeburg
Domplatz 6.

Suche zum baldmöglichst. Antritt einen jungen (5448
Buchhalter
der ganz militärfrei sein muß oder Kriegsinvalide ist. Selbstgeschrieb. Angebote sind umgehend einzureich. an
R. Bumann
Dampfmolkerei u. Milchkonservenfabr. **Großwudicke** a. d. Lehrt. Bahn

---

Suche sofort
Gehilfen oder Lehrling
militärfrei. (5489
Dampfmolkerei Skurz, Westpr.

Suchen zum 1. Juli einen soliden
fleißigen Gehilfen
Desgleichen wird ein (4887
Lehrling
unter günstigen Bedingungen ges.
Molk. Jeinsen, Prov. Hannover.

Weg. bevorstehend. Einberufung unseres jetzigen, suchen wir zum 1. Juli d. Js. einen tüchtigen,
zuverlässigen Gehilfen
für Kessel, Maschine u. Zentrifugen Angebote erbeten an (4884
Molk.-Gen. Pinne i. Posen.

Gehilfe

für Kessel und Maschinen gesucht. Angebote mit Geh.-Ansprüchen an
Molkerei Schmentau
Kr. Marienwerder. (5330

Suche zum 1. Juli od. später ein. jungen tüchtigen (5332
Gehilfen
Angebote nebst Gehaltsansprüchen erbittet
Frau Plettrichs
Molkerei Ohndorf
bei Haste, Bezirk Minden.

Wegen Einberufung suchen wir zum baldigen Antritt einen tüchtig.
Gehilfen
Gen.-Meierei Neumünster i. H.

Wegen Einberufung des bisherig suche zum sofortigen Antritt einen
Gehilfen.
Freystädter Molkerei, Freystadt, N.-Schles. (5296

Suche wegen Einberufung sofort einen militärfreien (5373
Gehilfen
für Molkerei und Mühle.
Frau Joh. Detlefs
Zachun i. Mecklenburg.

Wir such. sofort oder 1. Juli ein.
ersten Gehilfen
für Butterei und Annahme. Zeugnisabschriften erbittet die (5360
Molk.-Genossenschaft Burg (Spreewald).

Einen willigen, jungen Gehilfen für Molkerei u. größere Quarkkäs., für alle vorkommenden Arbeiten u. ein. **Lehrling** von 15—16 Jahren f. zu sofort **Wendorff, Molkerei Holzdorf,** Bez. Halle. (5380

Wegen Erkrankung des jetzigen, wird zu sofort tüchtiger, (5394
junger Gehilfe
für Betrieb u. Kontor gesucht. Gefl. Angebote erbittet
Schröder
Molk.-Gen. Schönwalde e. G. m. b. H., Kr. Regenwalde i. P.

Suche zum 15. Juli militärfreien, schreibgewandten (5368
Gehilfen
für Butterei, Kontor usw. Angebote mit Gehaltsforderung. bei fr. Stat. und fr. Kassen erbeten. Desgleich. kann auch kräftiger junger Mann, nicht unter 15 Jahren bei 2 jährig. Lehrzeit als
Lehrling
eintreten. Größerer moderner Betrieb.
Herbert Fenner, Molk.-Inspektor, **Niemegk,** Bez. Potsdam.

Suche zum 1. Juli 1917 einen **tüchtigen, ehrlichen Gehilfen** für meine kleine Molkerei, der die Butterei versteht und in der Milchuntersuchung gewandt ist. Kriegsinvalide nicht ausgeschlossen. Bei Anmeldung Geh.-Angabe erbeten.
August Fiedler, Molk. i. Großlubolz Kreis Luckau. (5375

Wir suchen zum 1. Juli od. spät. einen sauberen, zuverlässigen
Gehilfen
Molkerei Felgentreu bei Luckenwalde (5113

Wegen Einberufung kann sofort ein junger, tüchtiger (5167
Gehilfe
eintreten.
Molkerei Darfeld i. Westfalen.

Suche sofort tüchtigen, jungen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten, auch Kontor, oder **Lehrling** zu sof.
Ebel, Betriebsleit., **Frömmstedt** b. Griesstedt i. Thür. (5160

Suchen zum möglichst bald. Antr. **einen tüchtigen Gehilfen** hauptsächlich für Butterei u. Kont. Angebote mit Altersangabe an
Großnick, Molk.-Gen. Glowitz Kr. Stolp, Pom. (5091

Suche sofort einen (4821
Molkereigehilfen
Deutsche Molk.-Genoss. Konojad in Westpr. J. A. **Molk.-Verw. Müller.**

Zu bald wird ein tücht., kräftiger
Gehilfe
als Heizer und Maschinist bei gut. Gehalt, freier Kost und Kassen ges. Stelle ist dauernd. (5182
Molk. Hooksiel b. Jever, Oldenburg.

Ein älterer
Gehilfe
findet zum 15. d. Mts. Stell. für sämtliche Meiereiarbeit. außer Schweinehaltung, in der (5146
Genoss.-Meierei Schaaken, Kr. Königsberg i. Pr.
Meldungen mit Zeugnisabschriften.

Wegen Einberufung suche z. sof. Antritt einen militärfreien (5153
ersten Gehilfen
für Milchannahme u. Kontor. Bedingung ist flottes u. sicheres Rechnen, schreibgewandt u. zuverläs. Die Stelle ist angen. u. dauernd. Ang. mit Zeugnisabschr. erbeten
O. Toepfer
Treuenbrietzen (Pdm.).

Wir suchen wegen Einberufung d. jetzigen zu sofort oder später einen
angehenden Gehilfen
evtl. einen kräftigen (5542
Lehrling
für Butterei und Betrieb.
Vereinigte Alt- u. Neuluisendorfer Molkereigenossenschaften
Louisendorf b. Calcar, N.-Rhein.

Molkereigehilfe
tüchtig, gewandt, kräftig, sofort oder zu später bei gutem Gehalt gesucht. Angebote mit Gehaltsforderung erbeten (5531
Molk. Brock-Ostbevern i. Westf.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen, möglichst verheirat.
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Gefäll. Angebote an (5537
Haynauer Molkerei
Haynau i. Schlesien.

Suchen zum beliebigen Antr. ein.
militärfreien Gehilfen
Demselben liegen Kessel, Maschin., Bergedorf. Eismasch. u. Führung d. Zentrifugen ob. Ferner suchen wir zum 1. Juli eine (5546
zweite Meierin
für Butterei und Haushalt. Butt.-Fertiger vorhanden. Jg. Mädchen, die in Kontorarbeiten bewandert sind, haben den Vorzug. Sich. Rechnen Bedingung. Reflekt. nur auf tücht. Leute. Angebote mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsangabe erbittet
Molk.-Gen. Bad Schönfließ
Neumark.

Suche zum 1. Juli od. einige Tage später einen jungen (5503
Gehilfen
Carl Harzer
Dampfmolkerei Welsleben
Kreis Wanzleben.

Weg. Einberufung sofort tüchtig.
Gehilfen
gesucht. (5498
Reimers
Molkerei Wildschütz e. G. m. b. H.
Bezirk Liegnitz.

Suche zum baldigen Antritt ein. tüchtigen, militärfreien (5485
Gehilfen
hauptsächl. für Maschin. u. Dampfkessel. Reise 3. Klasse wird vergüt. Gehaltsforderung, Altersang. und Zeugnisabschriften erbittet
Molkereidirektor Dietzelberg
Lötzen, Ostpreußen.

Gesucht sofort einen (4839
Molkereigehilfen
der selbständig arbeiten kann, auch mit Kessel und Dampfmaschine umgehen kann.
H. Wultzen, Molk. Ahlhorn, Oldbg.

Suche für sofort wegen Einberufung des jetzigen einen tüchtigen
Gehilfen
für alle vorkommend. Arbeit. (4052
Zentralmolk. Jitha, Bez. Cassel.

Wegen Einberufung des jetzigen,
Molkereigehilfe
für Betrieb und Kontor sofort ges.
Molkerei, Ein- u. Verkaufs-Genoss. Wiskitno, Krs. Bromberg.

Zu möglichst sofortigem Eintritt suche einen zuverlässigen (4581
Gehilfen
Molkerei Fischer, Selters, O.-Hess.

Zum sofortigen oder baldig. Antritt suche ich einen fleißigen
ordentlichen Gehilfen
(kath.) oder jg. **Meierin** für Milchannahme, Butterei u. nachm. Kont.-Arbeit, in angenehme, dauernde Stellung. (5283
Dreßie, Molkerei Neubörger
bei Kluse (Ems).

Wir suchen zum sofortigen Antr. einen (5286
Molkereigehilfen
der auch kriegsbeschädigt sein kann. Bewerbungen unt. Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an
Molkerei Siechenhof
in Halberstadt.

Suche zum sofortig. Eintritt ein.
Gehilfen
der hauptsächlich mit der Milchuntersuchung gut vertraut ist, Betrieb elektrisch. (5252
Karl Jaedicke, Molkereibes.
Gollnow, Bez. Stettin, Lindenst. 30.

Zu sofort oder 1. Juli ein tücht.
Gehilfe
gesucht. (5248
Ahrens, Dampfmolk. Niederzimmer e. G. m. u. H., Niederzimmer bei **Vieselbach,** Thüringen.

Wir suchen zum baldmögl. Antr.
tücht. Gehilfen
der den Betrieb auch allein leiten kann. Angebote mit Gehaltsford. erbittet die (5422
Artländer Molkerei Bottorf
b. Quakenbrück.

Wegen Einberufung des jetzigen suchen zu sofort oder zum 15. Juli einen ordnungsliebenden
Gehilfen.
Angebote erbittet (5410
Dampfmolk. **Zahna,** Bez. Halle.

Meiereigehilfe.
Zum 1. August d. Js., wird weg. bevorsteh. Einberufung ein tücht., militärfreier Meiereigehilfe gesucht. Kaution muß gestellt werden.
Genossensch.-Meierei **Wester-Satrup**
5413) Kr. Rendsburg.

Gehilfe
welcher für Kessel und Maschinenwesen Interesse und Lust hat, als Hilfsmaschinist gesucht, bei guter Verpflegung und Bezahlung, kann auch Kriegsbeschädigter sein.
Braunschweiger Molkerei E. G.
Braunschweig, Hagenstraße 31. (5017

Gehilfe oder Meierin
gesucht für alle Arbeiten, durchaus zuverlässig, bei gutem Gehalt. (5548
Zentral-Molkerei Loccum
bei Hormannshausen i. Ha.

Zwei tüchtige Molkereigehilfen
stellt sofort ein. Angebote mit Gehaltsansprüchen an (5242
Molk. Parchwitz, Bez. Liegnitz.

Wegen Einberufung sofort oder 1. Juli gewandter (5262
Gehilfe
für Kessel, Eis- und Dampfmaschine gesucht. Angebote nebst Gehaltsansprüchen erbittet
Schlei, Molk.-Gen. Luckau, N.-Laus.

Zum 1. Juli oder früher suchen wir einen tüchtigen (5260
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Bewerbungen mit Gehaltsforderung erbet.
Molk.-Gen. Domnau, Ostpreußen.

Suche zu sofort einen (4897
Molkereigehilfen
der sich vor keiner Arbeit scheut, an ein sauberes Arbeiten gewöhnt ist und etwas Bescheid in der Käserei weiß. Angebote mit Zeugnisabschr. erbittet
Walter Heinrich, Molk. Osternienburg bei Cöthen in Anhalt.

Wegen Einberuf. suche zu sofort
einen Gehilfen
auch Kriegsbeschäd., für Tils.-Käs., Kessel und Maschinen. Gehalt nach Übereinkunft. (5278
E. Cohrt, Saalfeld, Ostpr.

Junger, kräft. Molk.-Gehilfe
bei hohem Gehalt zum sofortigen Antritt gesucht. (5272
Kreismolk. Lübben, N.-L.

Suche zu sofort oder 1. Juli einen jüngeren, fleißigen, militärfr.
Gehilfen
bei hohem Lohn und guter Verpflegung. (5280
Molkerei Berklingen
bei Schöppenstedt, Braunschweig.

Zu sofort oder 1. Juli suchen wir
tücht. Gehilfen oder Meierin
für Butterei und nachm. Hilfe in d. Käserei. Gefl. Angebote mit Geh.-Forderung erbittet (5303
Molk.-Gen. Mertschütz, Bz. Liegnitz.

Tücht. Gehilfe oder Meierin
schreib- u. rechengewandt, mit neuesten Maschinen vertr., sofort gesucht.
Weber (5566
Molk.-Gen. Gülzow i. Pom.

Suche zum sofortigen Antritt
ersten Gehilfen oder Meierin
Angebote mit Gehaltsansprüch. sind zu richten an (5563
Blankenburg
Latzig, Kr. Schlawe, Pommern.

Wir suchen für sofort einen
Gehilfen
im Alter von 17—20 Jahr. bei gut. Lohn und 10stünd. Arbeitszeit. Fr. Wohnung wird im Hause gewährt. Gefl. Angeb. erbeten an die (5583
Dresdner Milchversorgungs-Anstalt
Dresden, Würzburgerstr. 9.

Gesucht ein tüchtiger junger
Gehilfe
für Betrieb. (5575
Gen.-Meierei Cuxhaven.

Junger Gehilfe
wird zum möglichst sofortigen Antr. gesucht. Ang. erbeten (5481
Dampfmolkerei Körbelitz
bei Magdeburg.

Junger Molkereigehilfe
der mit Maschinen u. Dampfkessel vertraut ist, gesucht. (5446
Milchlieferungs-Gesellschaft m. b. H., Berlin C. 2.
Neue Friedrichstr. 2.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen tüchtigen, jüngeren (5434
Gehilfen
der auch etwas Kenntnisse in der Tilsiter Käserei besitzt. Hohes Geh. bei fr. Station und fr. Kassen wird zugesichert. Ang. erbittet
Molk.-Gen. Gumbinnen, Ostpr.

Suchen zum baldigen Antritt ein.
tüchtigen Gehilfen
und eine (5432
Meierin
für Butterei oder Separatoren. Angebote mit Angabe des Alters und Gehaltsforderungen erbitten
Molkerei Meißen i. Sa.

Älterer Gehilfe
vertr. mit „Friedrichs Sparmotor“, Milchannahme u. kl. Reparaturen, als alleiniger für eine uns. Rahmstationen bei gutem Gehalt für bald gesucht. Auch leicht Kriegsbeschäd. Angebote an (5445
Molkerei Freystadt, Westpr.

Suche für die Molkerei Gr. Gusborn, Kr. Dannenberg einen älter.
Gehilfen
der vollständig fähig ist, mein. Molkereibetrieb zu leiten. Auch müssen landwirtsch. Arbeiten mit übernommen werden. Kaution ist in Höhe von 3000 ℳ zu stellen. (5464
Göttsche,
Dampfmolkerei Gr. Gusborn
Kr. Dannenberg a. Elbe.

Ein tüchtiger Gehilfe
vertraut mit Kessel, Maschin., Butt. und Käserei bei hohem Gehalt zu sofort gesucht. (5460
Gottl. Lanz
Dampfmolk. Gr. Falkenau
a. d. Weichsel.

Suche zum sofortigen Antritt ein.
tüchtigen Gehilfen
Angebote mit Gehaltsforderung. erbeten an die (5459
Molk. Neuendorf-Friedheim, Ostpr. **G. m. b. H.**

Suche zu sofort einen angehenden
Gehilfen
für alle Arbeiten. Angebote erbet.
Möller
Gen.-Meierei u. Elektrizitätswerk
Bündsdorf bei Rendsburg.

Suche zu sofort einen militärfr.
Gehilfen
auch Kriegsinvalide, für Molkerei und Harzkäsefabrik, selbiger muß m. sämtlich. Kontorarbeiten vertr. sein. Angebote erbittet (5514
Bolzumer Molkerei u. Käsefabrik
Inhaber **Franz Schmid**
Bolzum bei Sehnde i. Hannover.

Suchen zum baldigen Antritt ein.
tücht. strebsamen Gehilfen
hauptsächlich für Butterei u. Kont. Die Stelle ist angenehm u. dauernd. Gefl. Ang. an (5506
Molk.-Genossenschaft e. G. m. u. H. zu Gudensberg
Bezirk Cassel.

Zwei kräftige Lehrlinge

aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung in städtischen Betrieb stellt unter günstigen Bedingungen sofort ein (5370
Dampfmolkerei e. G. m. b. H. Herzberg a. Elster
W. Frenzel, Molkereiverwalter.

Wir suchen zum möglichst baldig. Antritt tücht., zuverlässigen
Gehilfen
für Betrieb und zeitweise Kontorarbeit. Ang. erbittet (5488
Beelitzer Molkerei e. G.
Beelitz (Mark).

Ein älterer, sauberer
Gehilfe
für Kessel und Maschinen bei hohem Gehalt zu sofort oder später gesucht. (5470
Molk.- u. Milchhandl.-Genoss. e. G. m. u H. Neu-Ruppin.

Für das Käselager einer großen Einkaufsgesellschaft suche ich (3650
tüchtige Facharbeiter
die in Lagerung von Holländ. Käse Erfahrung haben. Bewerbung mit Zeugnisabschriften an
Otto Gansobow, Düsseldorf,
Martinstraße 9.

Ein junger, fleißiger, redlicher
Molkereibursche
welcher auch mit Dampfkessel etwas umgehen kann, 16—18 Jahre alt, oder auch älter, jedoch militärfrei, wird sofort gesucht. Auf der Molk. wird Butter und Quark, keine Käse verarbeitet. (5480
Joh. Brandl,
Dampfmolk. Holzolling, O.-Bayern.

Ein Harzkäser
tüchtig und an selbständiges Arbeiten gewöhnt, zum bald. Antritt gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen erb.
P. Endemann
Käsefabrik Elmschenhagen
5340) b. Kiel.

Suche zum baldigen Antritt ein. tüchtigen Gehilfen als (5450
Heizer u. Maschinenführer
Angebote erbittet
F. Schulz,
Molk.-Genossenschaft Pewsum
b. Emden.

Suchen zum 1. Juli cr. ein.
tücht. Zentrifugenführer
Bewerbungen mit Zeugn.-Abschriften umgehend erbeten an
Molk. Jordansmühl
Bez. Breslau. (5377

Kräftigen Molkereilehrling
sucht sofort evtl. 1. 7. unter günstig. Bedingungen. (5099
Dampfmolkerei Karl Koß
Briesen, Westpr. Telefon 64.

Ein junger Mann findet in hies., der Neuzeit entsprechend eingericht. Betriebe als
Lehrling
Aufnahme. (5371
H. Steffen,
Molk.-Gen. Wallensen, Kr. Hameln.

Molk.-Genossenschaft Nilbau
Kreis Glogau, Schlesien
sucht zum baldigen Antritt einen
Lehrling od. einen jg. Gehilfen
zur weiteren Ausbildung. (5392

Ein Lehrling
wegen Einberufung sofort gesucht. Lehrzeit ein Jahr. Beschränkt. Betr.
Wirth, Verwalter
Molk.-Gen. Garnsee, Westpr.

Harzkäser
kann sofort eintreten. (5509
Molk. Schwab & Co., Nürnberg.

Achtung!
Suche zum 1. Juli oder sofort ein.
tücht. angehenden Gehilfen
oder einen (5391
kräftigen Lehrling
Beide müssen gute Schulbild. hab., und fleißig sein. Ersterer muß in Butterbereitung gut herangebildet sein. Beiden wird Gelegenheit geboten, sich im Molk.-Buchhaltungswesen weiter auszubild. Nur tücht. und aus ordentlicher Familie stammende Leute wollen sich melden.
Dampfmolk. Scharrel i. Oldbg.
Bes. **L. Oldiges.**

Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, das (5376
Molkereifach zu erlernen
kann unter günstigen Bedingungen sofort eintreten.
Julius Klose
Molkerei Rüstern, Krs. Liegnitz.

Suchen zum 1. Juli oder etwas später ein junges Mädchen als
Lernmeierin
Lehrzeit 1 Jahr u. Taschengeld. Angebote erbittet (5381
Molk.-Gen. Roman, Pommern.

Gesucht wird ein junges, kräftig. Mädchen als
Lernmeierin
nicht unter 16 Jahren, bei 1 jähr. Lehrzeit und Taschengeld. Angeb. an **H. Ziegler,** Molkerei-Gen.
Cheine (Altmark).

Wir suchen zum 1. Juli oder früh. ein tüchtiges (4942
Lernmädchen
Gleichzeitig für einen angehenden
Gehilfen
Stellung zur weiteren Ausbildung.
Molkerei Felgentreu
bei Luckenwalde.

Zum baldigen Antritt suche für unseren neuzeitl. eingericht. Betrieb (5000 Kg.), kräft. jg. Mädchen als
Lernmeierin
Lehrzeit 1—1½ Jahr bei Gewährg. von Taschengeld. Gelegenheit zur Ausbildung im Haushalt vorhand. Angebote mit Angabe des Alters usw. erbittet (5268
Sellke, Alt-Falkenberger Molkerei, e. G. m. b. H., Alt-Falkenberg bei Wartenberg i. Pom.

Kräftiges, fixes (5184
Mädchen als Lernmeierin
sofort gesucht. Lehrzeit 1 Jahr.
Dampfmolk. Löningen i. Oldenbg.

Jg. kräft. Mädchen, welches Lust hat, das (5454
Molkereifach zu erlernen
kann hier unter günstigen Bedingungen eintreten.
Molk.-Gen. Neu-Wuhrow i. P.
Bahnstation Klebow.

Zur Einrichtung u. Führung uns. Personal-Küche (jetzt 8—12 Person. später mehr) wird saubere, ehrliche, nicht zu junge (5559
Frau ohne Anhang
gesucht. Stelle ist dauernd. Bewerbungen mit Gehaltsforderung unter Beifügung von Empfehlung. werd. schriftlich erbeten
Molk.-Gen. Stolp, Pommern.

Tücht., zuverlässige, erfahrene
Meierin
für Butterei (Butterfert. vorhand.) u. Hilfe im Haushalt für dauernde Stellung bei gutem Gehalt zu sofort gesucht. Ang. mit Altersangabe u. Zeugn.-Abschrift. an (5549
Wegner, Verwalter
Dampfmolk. Schlieben, Bez. Halle.

Saubere Buttermeierin
zu sofort gesucht. Zeugn.-Abschrift. u. Gehaltsansprüche erbeten (5532
Hoflieferant R. Fiebing,
Danzig.

Gesucht zu sofort tüchtige, zuverl.
Meierin
hauptsächlich für Käserei, wo nur Speisequark hergestellt wird, i. dauernde Stellung. Bewerbungen mit kurz. Lebenslauf u. Zeugn.-Abschr. an (5547
Städtischer Milchhof
Hildesheim, Prov. Hannover.

Suche zu bald oder später eine
ehrliche, fleißige Meierin
für kleinen leichten Betrieb. Geh.-Ang., Zeugnisse an (5361
Dampfmolkerei Radschütz
Kreis Steinau a. Oder.

Wegen Einberufung meines Gehilfen suche ich zum baldigen Antr. eine junge (5363
Meierin
für Butterei, Annahme u. Kontor. Stell. ist leicht u. dauernd. Sonntagsruhe. Angebote mit Zeugnis-Abschriften erbittet
A. Zilling, Molkerei e. G. m. u. H.,
Stadtlohn i. Westfalen.

Meierin
für Gutsmolkerei u. Käser. zum 15. Juli oder 1. August gesucht. Zeugnisabschriften u. Geh.-Anspr. erbet.
Rittergut Muggerkuhl
Post Groß-Berge, Westprignitz.

Suche zu sofort oder 1. Juli zwei ältere, erfahrene (5396
Meierinnen
für Butterei, Käserei und Kleinverkauf. Für schwerere Arbeit männl. Kraft vorhanden. Mithilfe in der häuslich. Arbeit Bedingung. Stelle dauernd. Gehaltsansprüche zu richt. an
Molkerei Miswalde, Ostpr.
Bahnstation.

Tüchtige, solide (5497
Meierin
bei gutem Gehalt sucht zum 8. Juli ds. Js.
Molkerei Oels in Schlesien.

Wir suchen zum baldigen Antritt eine tüchtige, zuverlässige **Meierin,** hauptsächl. für Butterei. Molk.-Gen. **Bärfelde** b. Bernstein, Neumark.

Suche zum 15. Juli evtl. früher oder später eine jg. **Meierin** hauptsächlich für Butterei. **Dampfmolk. Seedorf,** Bez. Ifo. (5441

Gesucht zum 1. Juli oder etwas später eine durchaus tüchtige, erfahrene (5447
Meierin
für Butterei (holst. Butterfäss.) Betrieb und Kontor. Halbe Reisekost. vergütet. Angebote erbittet
W. Kappelhoff, Molk.-Insp.
Molkerei Scheessel i. Hann.

Wir suchen zum baldigen Antritt eine tüchtige (5471
Meierin
für Milchannahme und Butterei.
Tietz
Gen.-Molk. E. G. Köslin i. Pom.

Wir suchen zum umgehenden Antritt eine (5120
erste Meierin
die Quark- und Backsteinkäserei versteht. Bewerbungen an die
Molk.-Gen. Schwiebus e. G. m. b. H. Voß.

Suche zum 1. Juli eine tüchtige
erfahrene Meierin
Gehaltsforderung und Zeugnisse erbittet (5299
A. Zierrath, Zachasberg Kr. Kolm., Posen.

Suche sofort eine ältere (5525
Meierin
für meine Milchhandlung.
Ludw. Friedeberg, Königsberg, Pr.
Am Stadtgraben 2.

Meierin
für Butterei und Hilfe in Käserei z. 1. Juli gesucht. Telegraph. Meld. erwünscht. (5585
Molk. A. Soll, Nickelsdorf
bei Grünhayn, Kr. Wehlau, Tel. 7.

Zum baldigen Antritt suchen wir hauptsächlich für Käserei tüchtige
junge Meierin
bei hohem Gehalt. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet (5579
Molk.-Genoss. Pyritz i. Pom.

Für unseren städt. Molkereibetr. mit Quarkkäserei such. wir eine zuverlässige, nicht zu junge
Meierin
Angebote mit Gehaltsansprüch. erbittet (5453
Hansa-Molkerei Bremen
Exting & Tensfeldt.

Suche zum 15. Juli eine tüchtige
Meierin
Angebote mit Zeugnisabschrift. erbittet (5482
Döhring, Gen.-Molk. Kadlewe
b. Herrnstadt i. Schles.

Zwei tüchtige Meierinnen
können sofort oder später eintreten für Butterei, Käs. u. Laden. Reise 3. Klasse wird vergütet. Gehaltsforderung, Zeugnisabschr. u. Altersangabe erbittet (5484
Molkereidirektor Dießelberg
Lötzen, Ostpreußen.

Suche sofort
zwei tüchtige Meierinnen
eine für Milchannahme, Verkauf u. Kont., die zweite für Tilsiterkäserei und Betrieb. Gehalt nach Übereinkunft. (5277
E. Cohrt, Saalfeld, Ostpr.

Wir suchen zu sofort eine junge, tüchtige (5513
Meierin
die ihre Lehrzeit beendet hat. Auch kann eine
Lernmeierin
unter günstigen Bedingungen eintreten. Zuschriften erbittet
W. Ohse
Dampfmolk. Syke, Bez. Bremen.

Suche zu sofort oder etwas später eine junge, saubere (5518
Meierin
die auch Lust zum Verkauf hat und gewandt ist.
Altstädter Meierei
Inh. E. Lindemann.
Kiel, Fleethörn 59.

Sofort tüchtige, nicht zu junge
Meierin
gesucht. Familienanschluß.
E. Böttcher
Lüneburger Molkerei u. Käserei
Neue Sülze Nr. 27.

Suche zum 1. Juli oder etw. spät. tüchtige, saubere (5433
Meierin
für Meierei und Hilfe im Haushalt Angebote erbeten
J. Burmeister
Genoss.-Meierei Dollerup
Kr. Flensburg, Schl.-Holst.

Suche zu sofort eine (4842
junge Meierin
für Butterei. Kleiner Betrieb.
Herm. Oldenburg, Röbel i. Meckl.
Bahnhofstraße.

Sofort wird für Annahme und Butterei eine tüchtige (5275
Meierin
gesucht.
Oskar Siegmann, Betriebsleiter
Deutsche Molk.-Gen. e. G. m. b. H. Groß-Rybno, Post Welnau (Bbg.).

Meierinnengesuch.
Zum sofortigen Antritt oder spät. werden mehrere jüngere, kräftige, fleißige, saub. Meierinnen für uns. Molkereien gesucht. Meld. erbeten
Direktor Langheinrich
Trockenmilch-Verwertungs-Gesellschaft (5320
Friedland, Ostpreußen.

Suche für 1. August für kl. Rittergutsmolkerei eine kräftige, ehrliche
Meierin
Elektr. Betrieb. Familienanschluß. Angebote an (5438
E. Starke, Sitten b. Leisnig
Post Bockelwitz i. Sa.

Gewandte Meierin
für Milchannahme und andere Arb. zum baldigen Antritt gesucht.
Dampfmolkerei Oelde
Westfalen. (5222

Suche zu sofort oder bald für hiesigen Betrieb eine saubere (4963
Meierin.
Angebote erbittet
P. Mertens, Dampfmolkerei Hoort bei Zachun (Mecklenburg).

Für größeren Betrieb wird eine zuverlässige, erfahrene (5507
Meierin
die gute Maschinenkenntnisse besitzt, überall selbst Hand mit anlegt und an exaktes, sauberes Arbeiten gewöhnt ist, in dauernde Stellung gesucht. Antritt nach Übereinkunft. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Angabe des Gehaltsanspruchs an **Milchgenossenschaft Trier.**

Kräftige Meierin

oder kriegsbeschädigter **Meier** für Form- und Knetmaschine sucht zum sofortigen Antritt (5421
Buttergroßhandlung **Arthur Kessel, Berlin C.,** Weinmeisterstr. 14. (5421

Wegen Einberufung zum Heeresdienst suchen wir für unsere modern eingerichtete Rahmstation zum 20. Juli einen unverheirateten (5516
Meier
(Kriegsvertret.). Kriegsbeschädigte Fachleute werden bevorzugt, jedoch gebeten, die Art ihrer Verwundung anzugeben. Bewerbungen u. Zeugnisabschrift. erbitt. wir an unseren Verwalter **Domke**
Molk.-Gen. Bartow, Vorpom.

Suche wegen Einberuf. zur selbst. Leitung hies. klein. Dampfmolkerei einen tüchtigen, zuverlässigen u. sol.
Meieristen
unverheirat., der die Milch von 100 Kühen in Butter und Magerkäse verarbeit. kann. Angebote mit Empfehlungen u. Gehaltsforderungen bei fr. Station außer Wäsche an **Koellner,** Gutsverwalt., **Stockseehof** bei Ascheberg, Holst. (5504

Buttermeier
tüchtiger, sauberer u. akurater, auch Kriegsbeschädigter, zu sofort gesucht, bei guter Verpflegung u. Bezahlung.
Braunschweiger Molkerei E. G. Braunschweig, Hagenstraße 31. (5016

Obermeier
der mit allen Maschinen vertraut ist und Reparaturen selbst ausführt, zu sofort bei hohem Gehalt gesucht.
Neue Molkerei **Stralsund.**
5412) Direktor **Tichelaar.**

Obermeierin
mit allen einschläg. Arbeiten genau vertraut für unseren Molk.-Großbetrieb zum 1. August gesucht. Neben fr. Wohnung u. Station wird der Posten gut bezahlt. Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richt. an die (5515
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten G. m. b. H., Berlin N. 54
Zehdenickerstraße 10.

Zum 15. Juli resp. 1. August suche für umfangreichen Vollbetrieb mit Milchversand einen in jedem Betriebszweig tücht. u. an flottes Arbeiten gewöhnten unverheirateten
Obermeier
bei hohem Gehalt. Schriftl. Angebote erbeten (5501
Direktor Burgwedel
Kyritzer Eismilch-Molkerei e. G. m. b. H.
Kyritz in Prignitz.

Da angenommener (5401
Obermeier
Stellung nicht angetreten, such. wir sofort oder bis 15. Juli Ersatz. Ält. Fachleute, mit guten Masch.-Kenntnissen, welche an gewissenhaft. Arbeiten gewöhnt und militärfrei sind, bitte um Angebote mit Geh.-Forderung. bei fr. Station u. Wohnung. Kriegsbeschädigte. werd berücksichtigt.
Zentral-Molkerei Schneidemühl E. G. m. u. H.
In Vollmacht: **Kornführer.**

Energischer, zuverlässiger, solider **Obermeier, Meier oder Meierin** mit guter Handschrift, sich. Rechner, für Milchannahme, Kont.-Arbeiten u. Beaufsichtigung des Personals für bald oder später gesucht. Städt. beschr. Betrieb. Zeugn.-Abschriften u. Gehaltsanspr. an (5369
A. Mävers, Direktor der Molkerei Uslar, e. G. in Uslar (Solling) erbeten.

Für hiesigen großen Betrieb wird baldigst eine tüchtige in jeder Beziehung perfekte Persönlichkeit
Obermeier oder Obermeierin
bei hohem Gehalt gesucht. Ang. m. Gehaltsangabe erbittet (5578
Molk.-Genoss. Pyritz i. Pom.

Besetzte Stellen.

Bettray, Molkerei Wetten.
Stellung besetzt. Bewerbern best. Dank. Brandt, Molk.-Gen. Czarnikau, (Bbg.).

Stellen-Gesuche.

Chiffre nur noch zulässig für Betriebsleiter, Kontorpersonal und sonstige technische und kaufmännische Angestellte. Alle übrigen Stellen-Gesuche müssen volle Namensunterschrift tragen, insbesondere also solche für Gehilfen, Käser, Meier, und Meierinnen.

Leiter einer Kreisfettstelle
sucht weg. Änderung Stellung. Bin in allen Fach-, sowie Büroarbeiten, welche den Verkehr mit den Behörden erfordern, erfahr. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen. (5382
Lemke, Leiter der Kreisfettstelle Mohrungen, Ostpr.

Betriebsleiter, 26 J. alt, gänzlich militärfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse Stell. als Betriebsleiter, Vertreter od. Obermeier, wo spät. Verheiratg. gestattet ist. **Richard Busalla, Heidelberg,** Bergheimerstraße 19. (5452

Molk.-Betriebsleiter, langjährig. Fachm., an korrekt., selbst. Arbeiten u. disponieren gewöhnt, im ländl., sowie städt. Großbetrieben mit best. Erfolg tätig gewes., habe Maschin.-Schule absolviert u. führe Neuaufstellung., sow. Reparatur. selbst aus. Für höchste Ausbeute Garant. Kaution kann gest. werden. Bin vom Militär durch Verwundung entlass. Ang. an **Willy Scheunemann, Bitterfeld,** Töpferwall 27. (5524

Molkereiverwalter
33 J. alt, gänzl. militärfr., v. Jug. auf im Fach tät., techn. u. kaufmän. gebild., vertr. mit sämtl. neuzeitl. Maschin. u. Einrichtung., sow. Eis- u. Kühlmasch., Milchversand, Butt., Käs., sucht zum belieb. Antritt anderweit. Stell. Führe Reparaturen selb. aus u. arbeite selbst tücht. mit, bin daher in der Lage, jed. Betrieb auch mit unausgebildetem Personal durchzuführ. Für höchste Ausbeute jed. Garant. Kaution kann in jed. Höhe gestellt werden. Gefl. Ang. u. **5367** an diese Zeitung.

30jähr. kathol. Fachmann s. sofort
Stellung als Verwalter
oder dergleichen. Frau arbeitet ev. mit. Gen. bevorzugt. (5395
Chylewski, Seefeld, Westpr.

Molkerei-Verwalter
kriegsbeschädigt, verheir., sucht zum 1. 7. als Verwalter Stellung. Habe 3 Jahre eine größ. Molkerei selbst. geleitet, u. während meiner Dienstzeit hat meine Frau mich vertreten und alles geleitet. Ang. unt. **4939** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 48 Jahre alt, verh., militärfr., prakt. und kaufm. gebild., sucht sofort oder später Stellung.
G. Tietz, Belgard a. Pers.
3937) Friedrichstr. 5.

Molkerei-Verwalter
25 Jahre alt, der vom Militär aus in seinen Beruf entlassen ist, sucht Stellung als Vertreter oder sonstig. Posten. Kaution kann gestellt werd. Ang. erbittet (5499
H. Wersebe, Luttrum,
bei Derneburg, Hannover.

Molk.-Fachmann von 1908, militärfr., led., tücht. Kraft, gut empfohlen, für selbst. Leitung sucht dauernde oder für die Kriegszeit Stell. in klein. Molk. Kann Reparaturen ausf., bin ordnungslieb., paff. für jede Molk. Ang. erbet. mit Geh.-Angabe **Cialkowski, Gen.-Molkerei Schwersenz,** Posen. (5439

Ält. verheirat. Fachmann
in ländl. wie großstädt. Betrieben, ebenso Schweinezucht und -Mast erfahren, sucht größere Vertrauensstellung. Antritt sofort oder auch später. Kaution vorhanden. Evtl. beteilige ich mich an rentablem Unternehmen mit größ. Kapital. Angebote unter **J. H. 5457** an diese Zeitung.

Tüchtiger, zuverlässiger
Fachmann
kautionsfähig, gänzlich militärfrei, technisch und kaufmänn. gebildet, worüber beste Zeugnisse, sucht zum baldig. Antritt dauernde Stellung. Leite jeden Betrieb mit ungeschult. Personal und lege selbst tüchtig mit Hand an. Angebote unter **4675** an diese Zeitung.

Ohne Zweifel
muß damit gerechnet werden, daß Frankreich längere Zeit den deutschen Markt mit seinen Käsesorten nicht beschicken kann. Jede Gewähr ist gebot., eine dauernde, gute Verwertung der Milch zu sichern durch Aufnahme der
Gervais-Käse-Fabrikation
in feiner Markt- und Exportware. **Fachmann,** ges. Alters, militärfrei, bietet seine Dienste an. Arbeitete in Frankreich als interessierter Mitarbeiter, nicht Lohn, sondern von d. faktisch. Verwertung der Milch soll meine Bezahlung abhängen. Bis zur Fabrikat.-Möglichkeit passe mich jedem Molkereibetriebe, jed. Käsefabrikation an. Vertr. mit jedem Molkereibetriebe, Hart- u. Weichkäserei, Dampfkessel, allen Maschin., Butterei, kaufm. Arbeiten. Suche
leitende Stellung.
Angebote unter **5324** an diese Zeitg.

Selbst. erfahr. absol. sol. **Molk.-Fachmann,** 38 J. alt, verh., Molk.-Schule bes., vertr. m. Kess., Masch., Alfa u. Westfalia, elektr. Lichtanl., Akkumulat., Eismasch., Kohlensäure ff. Butterei, Hart- u. Weichkäserei, Viehzucht, Schweinemast, sucht baldmöglichst verh. od. unverh. Vertr.-Stellg. Kaution wird gestellt. Angebote erbittet (5567
O. Fischer, Hannover
Mehlstraße 8 II.

Kriegsbeschädigt., v. Milit. gänzl. entlass., (Rückenschuß) sucht zum 15. Juli oder später gute Stell., wo er selbst. arbeiten kann. Auf Gehalt wird weniger gesehen. Ang. erbitt. **Oskar Fischer, Molkerei Järshagen,** Kr. Schlawe i. Pom. (5552

Für befähigt. Hospitanten unser. Lehranstalt wird Stell. gesucht als
Verwalter bezw. Vertreter
auch als Obermeier in gr. Betrieb.
Molkereilehranstalt Praust
Westpreußen. (5545

Fachmann (Verwalter)
33 J. alt, verheir., völlig militärfr. v. Jug. auf im Fach, m. sämtl. der Neuz. entspr. Masch., Apparate, sow. Buchf. usw. vertr., gute Zeugn. u. Referenz. z. Seite, s. sofort od. spät. Stellung. Für Nachweis zahle entsprech. Provision. Kaut. vorh. Ang. unter **5535** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
Kriegsinvalide, 27 J. alt, 13 Jahre beim Fach, sucht zum beliebig. Antritt Stellung als Verwalter, Vertreter oder Buchhalter, wo Verheiratung gestattet. Gegend gleich. Angebote unter **E. R. 5556** an diese Zeitung erbeten.

Fachm. 23 J. alt, kriegsbeschäd., sucht zum 10. Juli Stellung als erst. **Gehilfe oder Leiter** eines kleineren Betriebes. Westpr. od. Pos. erw. Ang. m. Geh.-Ang. erb. **Markowski, Molk.-Gen. Strasburg,** Wpr. (5564

Junges, kaufm. gebildetes Mädch. sucht zum 1. Juli **Stellung** auf Gut oder im Kontor. Gefl. Ang. erbet. **Gertrud Fritz, Argenau, Bromberg,** Friedrichstr. 4. (5379

Buchhalterin (Ostpr.)

die älter, kaufm. gewandt, erfahr., mehrj. in Molkereifach tät., s., gest. auf gute Zeugnisse wieder Vertr.-Stell. in Ost- oder Westpr. Kaut. zur ev. Filial-Übernahme kann gestellt werden. Angebote unter **4927** an diese Zeitung.

Für junges Mädchen, 17 J. alt, welch. die Handelsschule besucht hat u. mit Schreibmasch., Stenographie, einf. u. doppelt. Buchführ. vertraut ist, suche ich zum 15. Juli (5249
Stellung für Milchannahme und Kontor.
Gefl. Angebote erbeten
Karl Knoke, Molk.-Verw.,
Molk. Obernjesa b. Göttingen.

Kontoristin
Fachmannstocht., Mon.-Abrechn. erfahr., sucht zum 20. Juli Stellung für Annahme und Kontor. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe unter **H. K. 5520** an diese Zeitung.

Junger, tüchtiger Gehilfe
welcher keine Arbeit scheut, und an selbst. Arbeiten gewöhnt ist, sucht z. 1. Juli ev. einige Tage später Stell. Zuschriften erbittet der (5543
Molk.-Gehilfe Otto Rieke
Westerberg b. Freden a. Leine
Bezirk Hildesheim.

Suche sofort od. zum 10. Juli für einen brauchbaren jungen (5544
Gehilfen
der gut ausgebildet ist, eine passende Stellg. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet
P. H. Reese
Genoss.-Meierei Stuvenborn
Kreis Segeberg i. Holstein.

Suche zum 5. Juli (5577
Stellung.
Heinrich Möller
Geh. der Molk. Strückhausen, Oldb.

Tücht. Gehilfe sucht zum 12. Juli Stellung als erster. Selb. ist 21 J. alt, Schweizer Staatsangehör., vertraut mit sämtl. Maschin. der Neuzeit u. möchte sich gerne im Kontor vervollkommnen. Gute Zeugn. steh. zur Verfüg. Gefl. Ang. mit Geh.-Angabe erb. **Hans Kammermann, Molkerei Pewsum b. Emden.** (55

Molkereiverwalter, 15 J. im Fach, **vollst.** militärfr. An selbst. Arbeiten gewöhnt, prakt. und theoretisch gut gebild, jetzt Leiter einer mittleren Molkerei sucht sofort od. spät. anderweitig Stellung a. Betriebsl. o. sonst. Vertrauensposten. Nehme auch ev. Vertretung an. Rheinland und Westfahlen bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Angebote erb. (5426
Gerecke, Molkerei **Hagen** (Hann).

Feldgrauer Fachmann, 26 Jahre alt, der im Laufe des August einen **18tägigen Urlaub** antritt, bittet da er keine Angehörigen besitzt, um **Aufnahme in eine Fachmannsfamilie.** Derselbe wäre sehr gern bereit, die Arbeiten im Betriebe mit zu verrichten. Zuschriften erbittet Musketier **Wilhelm Sczurek,** Res.-Inf.-Regt. Nr. 257, 3. Komp., I. B I.

Molkereifachmann
verh., in allen Zweigen des Faches aufs beste vertraut, sucht selbständige **Stellung.** Gefl. Angebote erbittet
Hermann Golla, Breslau 3
Freiburgerstr. 11. (5529

Tüchtiger Molkereifachmann
27 J. alt, sucht sofort **Stellung als Verwalter,** da selb. wegen Uneinigkeiten mit sein. jetzigen Mitinhaber seine Molk. verk. hat. Kaution i. j. Höhe Angeb. unt. 5555 an d. Ztg.

Molkereiverwalter
Kriegsinvalide, bis 1918 Kriegsfrei, sucht, als alleiniger Arbeiter Stellung. Arbeite streng gewissenhaft, sauber, korrekt. Antritt nach Belieben, Gegend gleich. Angebote mit Gehaltsangabe unter 5533 **an diese Zeitung.**

Molkereifachmann
sucht zum 1. Juli eine **mittlere Molkerei,** nicht unter 1000 Ltr., **zu kaufen.** Anzahl. i. gewünscht. Höhe. Angebote unter 5554 an d. Zeitung.

Suche für jung., ordentlich., will.
Gehilfen
zum baldigen Antritt Stellung zur **weiteren Ausbildung** in Gen.-Molk. **Walter Lenz,** Molk.-Verwalter
Perleberg (Prign.). (5557

Tücht. Gehilfe, 17 Jahre alt, sucht zum 15. Juli Stellung, Butt. und Kontorarbeit. bevorz. Gefl. Angeb. nebst ausf. Ang. über Betrieb und Gehalt erbittet (5568
W. Papenberg
Molkerei Pewsum bei Emden.

Jg. Gehilfe, 20 J. alt, militärfr., s. z. 1. 7. Stell. bei Kess. u. Maschin. zur weit. Ausbild. Schles. bevorzugt Ang. m. Geh.-Ang. an **Aug. Ratka, Molk.-G. Bielschowitz,** Krs. Hindenburg, O.-Schles. (5570

Suche für einen fleißigen kathol.
Gehilfen
17 Jahre alt, welch. bei mir gelernt hat, Stellung zur weiteren Ausbildung. Angebote mit Geh.-Angabe erbittet (5573
Chr. Voges, Ottbergen
Post Dinklar, Hannover.

Junger, fleiß., sauberer (5109
Gehilfe
welcher in allen Facharbeiten sowie Butter. u. Käs. gut vertraut ist, s. Stellung zum 1. Juli eventl. einige Tage später. Gefl. Ang. erbittet
R. Schaumann
Gen.-Molkerei Thiset
Post Gramby, Kr. Hadersleben.

Jg. militärfr. Molk.-Gehilfe, 26 Jahre alt, der an selbst. Arbeiten gewöhnt ist, sucht zum 4. Juli Stell. Ang. mit Geh.-Angabe erbeten an **Otto Timm,** Molk.-Geh., **Warnow** i. Mecklenburg. (5135

Jg. ang. Gehilfe sucht gute Stell. zur weit. Ausbildung. Genossensch., wo gute Ausbild. zugesichert wird, bevorz. Ang. erb. **Erich Frömter, Molk. Melaune,** Kr. Görlitz. (5475

Suche für meinen (5463
Gehilfen
18 Jahre alt, militärfr., welch. seine Lehrzeit beendet hat, zum 1. oder 15. Juli Stellung als Gehilfe.
Aug. Dierds, Molk.-Verwalter
Großneuhausen, Thür.

Suche z. 15. Juli **Stellung** mögl. für Butterei und Kontor. Bin mit sämtl. Maschin., Rahmreifer, Butt.-Fertiger, Bergedorf. Kühlanlage, bestens vertr. Ang. m. Geh.-Ang. an **Karl Weiß,** Molk.-Geh., **Oberdorla** b. Mühlhausen i. Thüringen, Anger 280. (5474

Jg. kräft. Gehilfe
sucht zum 15. 7. Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe erb. (5526
Adolf Deckert,
Zentral-Molk. Schwerin i. Mecklbg.

Jg. kräft. Gehilfe s. z. 15. 7. Stell. Ang. mit Geh.-Ang. erb. (5527
Hans Burmeister
Zentral-Molk. Schwerin i. Mecklbg.

Jg. kräft. Gehilfe sucht zum 15. Juli Stell. 17 J. alt. Ang. erb.
Heinr. Nutt, Nordstemmen
Hannover. (5511

Tücht. Gehilfe, 20 Jahre alt, mit sämtl. der Neuzeit entspr. Maschin., sowie mit allen ins Fach schlagend. Arbeiten best. vertr., sucht zum erst. Juli ev. etwas später (5521
Stellung als Vertreter
eines eingezog. Verwalters od. als Leiter einer Rahmstation. Ang. erbet. an **W. Richter, Molkerei E. G. m. u. H. Oldenburg i. Gr.**

Junger Gehilfe
sucht zum 5. Juli Stellung b. Kess. u. Maschinen, oder Butterei. Meldungen an (5492
Hugo Marks
Peitschendorf, Kr. Sensburg
Ostpreußen.

Junger, tüchtiger
Gehilfe
sucht sof. Stellung, wo derselbe Gelegenheit hat, sich im Kontor auszubilden. (5487
Franz Gollasch
Molk. Tarnau, Post Frankenstein
Schlesien.

Kriegsbesch. Landwirt aus besser. Familie, seit Anf. 1916 im Molk.-Fach tät., sucht Stell. als (5455
erster Gehilfe oder Aufseher
am liebst. wo sich Gelegenheit biet., abends die Handelsschule zu besuch. Antritt sofort. Genaue Ang. an **W. Thelen, Buchholz,** Herrath, Kreis Grevenbroich.

Jg. Gehilfe s. Stell. zum 1. od. 15. Juli am liebst. in der Altmark. Angebote an **G. Schulz,** Molk.-Gehilfe, **Hestedt** b. Henningen, Altm. (5465

Jg. militärfr. Gehilfe, kriegsbeschäd., sucht zum 15. 7. Stellung als Expedient oder für Kontor. Mitt.-Deutschland bevorzugt. Angeb. mit Geh.-Ang. erb. **Albert Schütte,** Laborant **Zentr.-Molk. Schwerin,** M.

Jung. Mann, 17 3/4 J. alt, sucht sofort **Stellung als Gehilfe.** Ang. mit Gehaltsang. erb. **Walter Schulz, Salzwedel,** i. Altm. 2 Damm 1.

Militärfr., tücht. **Gehilfe,** welcher seit 2 1/2 J. einen Betrieb selbständig leitete, sucht zu beliebigen Antritt Vertrauenspost. Angebote erbittet **Düwel, Alverdissen** (Lippe). (5423

Erfahr. solider Tilsiterkäser
mit sämtl. Facharbeit. vertraut, 30 Jahre alt, sucht zum 6. Juli dauernde Stellung. (5399
H. Schimanski, Dampfmolk. Campenau, b. Thiergarth, Westpreußen.

Für meinen **jungen Mann,** 17 J. alt, suche sofort Stellung. Angebote erb. **Bruno Templin,** Molk.-Verw., Molkerei **Praust,** Westpr. (5425

Militärfr., tücht., zuverläs., mit Tilsiter Käserei gut vertrauter Gehilfe sucht Stellung als **erst. Käser.** Ang. mit Geh.-Ang. erb. **Käs. Karl Kopitsch, Hooksiel** i. Oldenbg. (5429

Suche zur weiteren Ausbildung Stellung in **Weich- oder Tilsiter-Käserei.** Bin 1 Jahr in der Lehre und noch in Stellung, kann jedoch jederzeit eintret. Ang. an **Wendland, Brandenburg a. H.,** Alvensleberstraße 5. (5444

Jg. Mann, 16½ Jahre alt, sucht **Lehrstelle** in ein. mod. Molk. Lehrzeit am liebst. 1 Jahr. **Fr. Gerber, Wormditt,** Ostpr., Elbingerstr. 12 a.

Suche für ein besseres jg. Mädch., welches Lust hat, Meierin zu werd., eine entsprechende (5534
Lehrstelle
in einem Gen.-Betriebe. Gute Ausbildung bei Fam.-Anschluß Bedingung. Ausführl. Ang. erbittet der **Molkereirevisor der Bezirksfettstelle Oppeln,** Schlesien.

Jg. Mädch. v. Lande möchte gern das **Molkereifach erlernen.** Ang. an **Erna Saath, Briensdorf** b. Rapendorf, Pr. Holland, Ostpr. (5560

Militärfreier Milchkutscher, 24 J. alt, der Lust hat das **Molkereifach zu erlernen,** sucht zum 15. Juli 1917
Lehrstelle
in Genossensch. Molkerei bei 1/2 oder 1 Jahr Lehrzeit. Angebote mit Angabe der Beding. an **Fr. Balzuhn, Neindorf,** Kreis Gifhorn i. Hann.

Suche für meinen 15jähr. kräftig. Sohn, welcher Lust hat, das Molk.-Fach zu erlernen und schon einige Wochen zur Aushilfe in Molk. tätig war, (5405
Stellung als Lehrling
Freie Station u. etwas Taschengeld erbeten. Ang. erbittet
Wwe. Benning, Holtwick
Kreis Coesfeld i. Westfalen.

Suche für meinen Sohn, 16 Jahre alt, kaufm. Schule besucht, (5408
Lehrstelle
auf nicht allzu kleiner Molkerei, zu sofort evtl. später.
F. Schiele,
Berlin O. 112
Blumenthalstr. 36.

Suche für meine Freundin, welche schon im Molkereifach tät. gewesen ist, (5430
Stellung
zur weiteren Ausbildung.
Angebote erbittet
Lina Fischer, Berlin N. 37
Chorinerstr. 84.

2 kräft. Mädchen, 18 u. 20 J. alt, such. **Stelle als lernende Meierin.** Ang. an **Hermann Geißler,** Wirtschaftsbesitzer, **Wüllnitz** i. Sa. (5406

Krieg.-Molk.-Fachfrau mit 3 jähr. Knaben sucht Stell. als (5403
Wirtschafterin
in hiesig. Provinz. Gutes Zeugnis von früh. Stelle vorhand. **Frau M. Behrendt, Meierei Schönbruch,** Kr. Friedland, Ostpr.

Für jung., tüchtige
Meierin
die am 1. Juni ihre Lehrzeit beendet hatte, wird zum sofortigen Antritt Stellung gesucht. Direkte Angebote erbitte an die (5530
Meierin Gertrud Sachse, Heidersdorf
Kreis Lauban.

Tücht. Meierin, mit all. ins Fach schlagenden Arbeiten, sowie Buchf., Abrechn., Exped., Milchan. vollkom. vertr., sucht ähnl. Vertr.-Post. Pom. Pos., Westp., bev. Ang. a. d. **Meierin der Molk. Herbstein,** O.-Hessen.

17 jähr. Tochter ein. Fachmannes **sucht Stellung als Lernmeierin.** (5561
Thode, Pratau b. Wittenb. (Halle)

Jg. kr., kathol. **Meierin,** vertr. m. Kess., Masch., Separ., Butt., Butt.-Fertiger, Annahme u. Mon.-Abrechnung. Dies. ist fäh. Betriebe selbst. zu leiten u. sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Führung dauernde Stell. zum sof. Antr. Westfal. bevorzugt. Ang. erb. **Anna Tkotschik,** Meierin, **Drensteinfurt** i. Westf. (5533

Für meine (5397
Meierin
kräft., mittlere Figur, suche zum erst. Juli oder später passende Stellung, in welcher sich dieselbe nach dem ersten Lehrjahre weiter ausbilden kann.
O. Boden, Molk. Elstra, Sa.

Suche zum 1. Juli (5137
Stellung als Meierin
für Butterei und leichte Kontorarbeiten. Ostpr. bevorz. Gefl. Angebote m. Geh.-Ang. erbittet **Meierin E. Naujoks, Brußen,** Post Kussen, Krs. Pillkallen, Ostpr.

Ält. erfahr. Meierin s. Stelle z. 1. August als Verwalterin oder auf eine Rahmstat., wo selbige allein u. selbständig arbeiten kann. Gute Zeugnisse vorhanden. **Anna Lux, Neiße,** O.-Schl., Haferstr. 1. (5221

Zum 15. Juli od. später suche für meine Schwägerin, jg. unabhängige Kriegers-Fachfrau, aber noch nie i. Fach tät. gewes., eine Stelle, wo sie sich ausbild. kann od. sonst. passende Beschäft. Gute Handschr. vorhand. Scheut sich vor keiner Arbeit. Ang. an **Frau Zimmer Seehausen** i. Altmark, Steinstraße 17. (4811

Meierin
18 Jahre alt, sucht z. 15. Juli für Butterei Stellung. Ang. an **Anna Hirzig, Gen.-Molkerei Mauche,** Bz. Posen. (5462

Junge Meierin
sucht Stellung zum 15. Juli zum Weiterausbilden im Maschinenbetr.
Meierin Bannat
Gr. Bersteningken
Kreis Tilsit, Ostpr. (5493

Suche zum 20. Juli Stellung als **Meierin.** Gute Zeugnisse stehen zu Dienst. Bevorzugt wird Butterei.
Ida Wolff, z. Zt. **Molk. Neuhaus** an der Elbe. (5494

Meierin, 23 J. alt, welche mit d. Butterei, Käserei, Kessel u. Maschinen sowie Milchuntersuchung vertr. ist, sucht Stell. zum 15. Juli. Gute Zeugnisse vorhanden. Ang. erbittet **Augusta Komnick, Molk. Kadlewe** b. Herrenstadt i. Schles. (5512

Meierin
22 Jahre alt, sucht bald oder spät. Stellung. (5565
Lydia Kliche, Bornstadt i. Schlesien
Junkerstraße 19.

Gewandte saubere Meierin
mit gut. Empfehl., wünscht dauernde Stell. zum bald. Antritt od. 15. Juli. Meldungen mit Geh.-Ang. an **Minna Schröder, Mühlhausen** bei Schrombehnen, Kr. Pr. Eylau, Opr.

Militärfr. tücht. Obermeier 26 J. alt, mit all. Facharbeit. einschließl. Buchführ. vertr., Molkereischule absolv., sucht zum 15. Juli evtl. später Stell. Größ. städt. Betrieb bevorz. Angeb. erb. **R. Zimmermann, Obermeier der Eismilch-Molk.-Genossenschaft Kyritz** i. Priegnitz. (5580

Gebild. Landwirtstocht., 19 J. a., wünscht mit nur gebildet. besserem Herrn in
Briefwechsel
zu treten. Angebote möglichst mit Bild erb. u. **L. M.** 5366 an d. Ztg.

Fachmann, Leiter ein. größ. Molkerei, 28 Jahre alt, verm., wünscht m. bess. Dame, auch jg. Witwe nicht ausgeschlossen, entsprech. Vermögen, in Briefwechs. zu treten zwecks

Heirat.

Kann zulernen. Gefl. Zuschr. unter **A. S. 5495** an diese Zeitung.

Jg. kriegsbeschäd. Fachmann w. die Bekanntsch. eines netten jungen Mädchens, tücht. Fachmannstochter oder Meierin zwecks

Heirat.

Vermög. erwünscht, Beding. nicht. Ang. mit Bild u. genauen Angab. unter **H. K. 5517** an diese Zeitung.

Kollegen! Welche edeldenk. Fam. würde meine Frau nebst 9 Jahre alt. Tocht., vom 1. Juli oder später an 5—6 Wochen währ. der Ferien bei voll. Kost u. Logis gegen Entschädigung u. leichte Hilfe im Haushalt in Land-Molkerei aufnehmen. Gefl. Ang. an **Landwehrm. Hanke, Flugzeugmeisterei in Liegnitz.** Familie wohnt Neukölln, Edmundstr. Nr. 10 part. (5339

Heinrich Schacht

Fa. Mathias Krogmann, Hamburg. Über Erfahrung. mit obigem erbittet höfl. Auskunft (5476

Carl Kamps, Brühl, Bez. Cöln.

Molkerei-Verkäufe.

Chiffre-Anzeigen

werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der darauf von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns eingehenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Die Weiterbeförderung derselben lehnen wir ab.

Kapitalkräft. Molk.-Fachmann s.

Molkerei

nicht unter 2000 Ltr. Milch zu pachten. Angabe der näheren Verhältnisse unter **A. H. 5118** an diese Ztg.

Suche gutgehende

Molkerei

zu kaufen von 1000 Ltr. aufwärts, mit ausführl. Angaben. Anzahlg. bis zu 50 Mille vorhanden. Angebote unter 5586 an diese Zeitung.

Suche kleinen Betrieb

mit ca. 1000 Ltr. Milch zu pachten oder zu kaufen. Angebote unt. 5584 an diese Zeitung erbeten.

Eine Dampfmolkerei

in kleiner Stadt in Richt. Berlin-Stettin, 2½ Morg. Grundbes., neue Gebäude, Schweinemast, weg. dauernder Behinderung des Besitzers billig zu verkaufen. Angemessene Anzahlung, Restkaufgeld kann als feste Hypothek stehen bleiben. Für strebsamen Fachmann eine gute entwicklungsfähige Sache. Ang. unter 5188 an diese Zeitung.

Neues Betriebsübersichtsbuch

für 2 Jahre ausreichend, pro Stück 1.— M.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Verkaufe meine

Gutsmolkerei

mit Göpelantrieb i. Westpr. Milch tägl. ca. 500 Ltr. z. Übernahme sind ca. 3500 Mk. erforderlich. Angebote unter **5201** an diese Zeitung.

Molkerei.

Altershalb. bin ich willens meine Zentralmolkerei zu verkauf. Milch 2600 Liter, vor dem Kriege das Doppelte, elektr. Licht, Stallung für 150 Schweine, Schrotmühle, Korngelaß, schöne Wohnung, Maschin. in gutem Zustande, für 50 000 M, Anzahlung 20 000 M. Angebote unter 5569 a. d. Ztg. (Wesergebirgsmolk.)

Käsefabrik

in der täglich 8—10 000 Ltr. Mag.-Milch verarbeit. werd. soll. ist sof. zu verkauf. Ang. u. **5546** an diese Zeitung erbeten.

Suche sofort rentable (5550

Molkerei

nicht unter 1000 Ltr. täglich, zu kaufen. Ausführl. Angebote erbet. unter **U. E. 3459** an **Invalidendank Magdeburg.**

Suche sofort eine

Molkerei

zu pachten. Kaufrecht bleibt vorbehalten. Angebote unter 5538 an d. Zeitung erbeten.

Suche zu bald oder später

Molkerei

zu pachten oder zu kaufen. Angebote mit näheren Angaben unt. 5558 an diese Zeitung.

20 Ltr. Milchkannen

30 Stück, neu, m. Doppel-Stechdeck., sofort zu verkaufen. (5572

W. Behrens, Kottbus

Thiemstraße 130.

Milchkannen

15 bis 50 Ltr. Inhalt, gebraucht oder neu, jede Menge zu kaufen gesucht.

Molkerei Ostbevern i. W.

Größere Genossenschaftsmolkereien

in Rheinland, Westpfalen oder Hannover, welche im Überschußgebiet liegen, wollen ihre Adresse unter 5543 an d. Zeitung aufgeben.

Pachte jedes Quantum

Magermilch

pro Ltr. 16 Pfg., lasse an Ort und Stelle verkäsen. Molken liefere frei zurück. Käseräume und Käsewannen müssen da sein. Kaution wird gestellt. (5536

Dreyer, Gr. Welle, Ost-Prignitz.

Wöchentlich 3—4 Tonnen

Molken-Eiweiß

abzugeben. Angebote mit Preisangabe erbittet (5576

Meyer

Molkerei Blankenhagen

bei Gelbensande i. Mecklenburg.

Eine vor 3 Jahren neu erbaute

Meierei

in Schlesw.-Holst. ist, da der Besitz. im Felde steht, preiswert durch mich zu verkaufen. Zur Milchlieferung kommt die Milch von ca. 350 Küh. Verträge noch 6 Jahre. Anzahlung 30 000 Mk. Näh. durch (5287

P. P. Häussler, Neuteich, Westpr.

Beteiligung.

Gegen Lieferung von **Mager- u. Buttermilch** wünsche mit an Molk. in Rheinl., Westfalen od. Hannover mit größerem Kapital zu beteilig. Angebote erbittet (2909

Molkerei Rob. Eckstein, Solingen.

Suche Molkerei

zu kaufen. Anzahlung in jeder gewünschten Höhe. Angebote unter **A. B. 2332** an d. Molkerei-Zeitung.

Dampfmolkerei

in Pr. Hannover, stillieg., 170 bis 340 Lieferant., Vater gestorb. Sohn beim Militär, soll verkauft werden. Ford. 42 000 M, Anzahl. nach Übereinkunft. Angebote unter **5419** an diese Zeitung.

Genossenschafts-Molkerei

oder große Privatmolkerei m. groß. Schweinestallungen wird in der Pr. Westpreuß. od. Posen zu kaufen od. pachten gesucht. Anzahlung in jed. Höhe. Briefe unter **J. B. 5458** an diese Zeitung.

Umständeh. verkaufe sof. meine

Dampfmolkerei

gute Milchgegend, 1200 Ltr. täglich, Kontrakte vorhanden. Gefl. Angebote unter **5442** an diese Zeitung.

Wegen Überbürdung verkaufe sof. meine gutgehende

Dampfmolkerei

mit elektr. Licht- und Kraftanlage. Milchreiche Geg. Nordw.-Deutschl., Bahnstat., neue massive Gebäude, Wohnung u. Garten. 4—5000 Ltr. Milch täglich. Anzahl. 20 000 Mk. Evtl. kann auch ein tät. Teilhaber mit entsprechendem Kapital eintret. Angebote unter **A. B. 5437** an diese Zeitung.

Wegen Einberufung verkaufe sof. meine

Dampfmolkerei

über 1000 Ltr. Milch, größerer Ort Westpreußen. Angebote unter **5490** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkauf

Verkaufe meine **zwei Molkereien** im ganzen oder geteilt, Oberbayern, für beide mit einig. Rahmstationen Mk. 10 000, Anzahlung Mk. 6000. Angebote erbeten unter **K. M. 5508** an diese Zeitung.

Größere, gutgehende (5522

Molkerei

geeign. zum Milchversand z. Rhein.-Westf.- Industriegebiet zu sofort od. später zu kaufen oder pachten ges. Anzahlung nach Wunsch.

F. Hüsken, Molkereibesitzer

Essen-West, Liebigstr. 24.

Kriegsbeschäd. Molk.-Gehilfe sucht pachtweise, später käuflich, **kleinen Molkereibetr.** Ang. an **F. Schwarzer, Ebersbach,** Sa. (5404

Molkerei m. Geschäftshaus

in bester Geschäftslage in Grimma, Sachsen, mitten in der Stadt geleg., ist zu verkaufen. Anzahlung nicht unter 10 000 Mark. (5407

Adr. **Grimmaer Molkerei, Grimma,** Sachsen.

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt

der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz

in Cleve.

Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchs-Molkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546

Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei.

Nähere Auskunft erteilt

Der Direktor: **L. Müller.**

Neue oder noch tadellos erhaltene

Milchtiefkühlmaschine

für 300—500 Liter Stundenleistung sofort zu kaufen gesucht. (5510

Rittergut Groß-Luckow

bei Blumenhagen U.-M.

---

100 Milchkannen

à 20 Liter Inhalt, sucht (5443

Molkerei Teusin

Post Utzedel i. Pommern.

Kühlmaschine

von Schlüter & Gsell, Düsseldorf, mit Kühler für direkte Verdampf., 7500 Kalorien, Schwefelsäure, wen. gebraucht, sofort zu verkaufen. Maschine arbeitet sehr gut u. benötigt nur 3—4 PS. (5469

Molkerei Ahrbergen

Station Sarstedt.

Einige hundert

Käseformen

für Käse nach dem Lassenschen Verfahren abzugeben. Angebote unter **5467** an diese Zeitung.

Suche sof. eine 3 PS. **Dampfmaschine, lieg. od. steh. Dampfmolkerei Zibelle,** O.-Lausitz. (5451

Butterfässer

einmal gebraucht, 1/1 Zentner Inh., stückweise 3,30 Mark, waggonweise 3,— M per Stück ab Stettin (5417

Fritz Baum, Breslau I.

Einrichtung

Überwachung, Abschluß und Revision von Molkereibuchführungen.

J. Benning, beeid. Bücherrevisor **Aumund** bei Bremen.

Fernspr.: Amt Vegesack 306.

Kühlanlage

7500 Kalorien, Kohlensäuresystem, Fabrikat Haubold, zu verkauf. Die Maschine kann im Betrieb besichtigt werden. (5436

G. Schrage, Münster i. W.

20000

Expl. verkauft

innerhalb 5 Jahren von:

Hühnerhaltung gewinnbringend?

von J. Schilling.

Praktische, auf eigene Erfahrungen begründete, sachgemäße Ratschläge zur rationellen Hühnerzucht zwecks Erzielung des höchsten Eiergewinns, auch im Winter.

Ein sicherer Beweis, wie mit einem Hühnerbestande von nur 10 St. schon ein Reingewinn von 50 Mk. leicht zu erzielen ist.

Hühnerhaltung — der beste Nebenerwerb! 6. Aufl. (19.—23. Tausend). Preis 80 Pfennig.

Buchhdlg. der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Mehrere große
Quarkpressen
(Spindelsystem) neu od. gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote unter **5472** an diese Zeitung.

Großer
Flächen-Milchkühler
für Wasser- und Soolekühlung zu kaufen gesucht. (5469
Neue Molk.-Genossensch. Guhrau
Bezirk Breslau.

Fast neue **Meierei-** (5414
Saug- u. Druckpumpe
mit loser u fest. Scheibe auf Planke montiert, 2—3000 Ltr. Stundenleistung, hat abzugeben
Joh. Hering, Leck, Bez. Kiel.

Suche gut erhaltene (5431
Quarkmühle
für Hand- und Kraftbetrieb zu kauf.
Molkerei Sabiellen
Kreis Ortelsburg, Ostpr.

Zu verkaufen
Molkerei-Einrichtung
Ventil-Milchwage mit 800 Liter
Milchbehälter, kupfer-verzinnt à 3 u. 4000 Liter, mit u. ohne Mischwerk
Astra-Milchvorwärmer u. Erhitzer
Astra-Milchvorwärmer mit oberem Antrieb
Drehkolbenpumpe für Milch
Räderpumpe für Milch
Kohlensäure-Kühlanlage, 52 000 Kalorien
Transmission 5 cm. stark
Wasserrohrleitung isoliert u. unisoliert
Laboratoriumseinrichtung f. Milch- und Rahmuntersuchung,
Kupferrohre verzinnt, ca. 60 mm. Durchmesser, Kühlrohrsysteme.
Fritz Baum, Breslau I, Carlstraße 43. (5416

Suche gut erhaltenen Einspänner
Milchtransportwagen
und ein gut erhalt. komplett. **Einspännergeschirr.** Ang. unt. Angabe der Größe und des Preises erbeten **Molkerei Pustleben** (Erfurt).
Daselbst ist ein dreimal gebrauchter **Injektor Nr. 4** zu verkauf. (5477

Milchannen und Rahmständer
zu kaufen gesucht. (5479
Kurbadmolkerei Eisenach.

Wegen Einstellung des Betriebes ist verkäuflich:
1 steh. Dampfentwickler
Voll- und Magermilchbassin 280 und 300 Liter,
Rahmständer
Untersuchungs-Apparat n. Gerber zu 24 Pr. nur 2 Mon. gebraucht,
2 Kl. Kophr. Labpulver
und andere Gegenstände. (5461
Th. Ploch, Sprottischdorf
b. Sprottau i. Schlesien.

Zu verkaufen:
1 Tiefkühlanlage, neu, Syst. Ahlb., 6000 Kal., direkte Verdampfung u. Gegenstrom-Kondensat. sow. Fläch.-Kühler aus Kupfer, geteilte Riem.-Scheibe, sowie sämtl. Leitung und Riemen. **1 Pasteur**, 1200 Ltr. stdl., (Ahlborn), **2 Milchpumpen** 2—3000 Ltr. stdl. **Verschied. Milchleitung u. geteilte Riemenscheiben.** Sämtliche Maschinen nur 4 Woch. in Betrieb gewesen. (5478
Dampfmolk. H. Stöver, Nürnberg.

Habe ca. 3 Zentner guten
Kümmel
abzugeben für Meistgebot. (5385
D. Sturmat, Gillanden
Krs. Tilsit, Ostpreußen.

Suche zu kaufen:
1 **Pasteur** 1000—1500 Ltr. Stund.-Leistung
1 **Kühler** dazu passend
1 **Vollmilchbassin**, 600—1000 Ltr.
1 **Magermilchbassin**, 600—1000 Ltr.
1 **Butterkneter** 100—120 cm.
1 **Magermilchpumpe.** (5372
P. Froede, Jesteburg
Kr. Harburg.

Eine hochtragende starke (5362
sehr gute Milchkuh
hat zu verkaufen.
Ewald Finke, Fürstenberg a. O.

Einen **Käsekessel** 700—800 Inh. u. **Milchbassin**, 250—300 Inh., hat zu verkaufen. **Ad. Doritke, Molk. Espenwerder** b. Hardenberg, Schwetz.

Wenig gebrauchter (5389
Pasteur
mit Unterfeuerung, 700 Ltr. Leistg., zu verkaufen für 1000 ℳ.
Milchkuranstalt am Viktoriapark
Berlin SW. 47.

Eine (5387
Handzentrifuge
mit Kraftantrieb, 5—600 Ltr. Std.-Leistung, zu kaufen gesucht.
Molkerei Berzdorf
Post Nikrisch, Liegnitz.

Bekanntmachung.
betreffend Beschaffung von Soda für die Molkereien der Provinz Sachsen.

Nach Mitteilung der Zentralstelle für Sodaverteilung in Berlin W. 9, Eichhornstr. 4 II, können die Molkereien der Provinz Sachsen ihren Bedarf an kalz. und Kristall-Soda bei folgenden Firmen decken:

Regierungsbezirk **Magdeburg:**
Schmidt & Giesecke, Magdeburg
Meischner & Zierenberg Nachfolger, Magdeburg
Fr. Ad. Runge, Magdeburg
Voth & Eisenträger, Magdeburg
Rud. Imroth, Calbe.

Regierungsbezirk **Merseburg:**
Alwin Koch, Halle a. S.
Haring & Rummel, Halle a. S.

Regierungsbezirk **Erfurt:**
F. W. Hermann Liebe G. m. b. H. Erfurt (kalz. Soda)
D. W. Bühner & Sohn, Mühlhausen i. Th. (kalz. Soda)
Gustav Müller Coburg (kalz. Soda)
A. C. Cramers Wwe., Nordhausen (Kristallsoda)
D. W. Bühner & Sohn, Mühlhausen i. Th. (Kristallsoda)
Fr. Hertzer jun., Nordhausen (Kristallsoda)
Hermann Rottstedt, Erfurt (Kristallsoda).

Magdeburg, den 15. Juni 1917.
Provinzialfettstelle, Verwaltungsabteilung
i. V. (5090
Hartog, Ober-Regierungsrat.

Gelegenheitskauf.
Milchausschank-Wagen
(hygien. Milchausschank), Patent Kuchler, licenzfrei, hat billig abzugeben (5088
Milch-Verwert.-Ges. München
Landsbergerstr. 70, Rg.

Kaufe neue, oder gut erhaltene
gebrauchte Quarkmühle
Engelmannsche oder Lübbersche.
Zentralmolkerei Bobersberg
am Bober (5144

Suche
Holsteiner Butterfaß
150 Ltr., **Butterkneter 100—125** cm. Durchmesser, **Milchwage** nach Liter, ungefähr 100 Ltr. messend, **kleinere Eismaschine** und **Flächenkühler** für Sohle und Wasser (1000 Ltr.) bill. zu kaufen. Angebote unter **5116** an diese Zeitung.

Suche gebraucht., aber gut erhalt. kleinen (5274
Dampfsparmotor
sofort zu kaufen, auch andern Motor Angebote mit Preis
Molkerei Wiele
Post Mrotschen, Kr. Wirsitz, Posen.

Gebrauchte, gut erhaltene, Engelmannsche (5269
Käseformmaschine
zu kaufen gesucht.
Kolberg, Münster i. Westf.
Hamburgerstr. 35.

Wenig gebrauchter, tadellos erh.
Butterfertiger
Bergeb. Fabr., 200 Ltr. Gesamtinh. 70 Ltr. Rahmfüllg., für Hand- und Kraftbetrieb, m. Voll- und Leerscheibe usw. preiswert zu verkaufen. Anfragen erbeten unter **K. A. 5132** an diese Zeitung.

Milchtransportkannen
neu oder gebraucht, von 5—40 Ltr. Inhalt, zu kaufen gesucht. (4703
Molkerei Nutricia, Elberfeld.

Fast neuer
Alfa-Separator (5173
600 Liter Stundenleist., sow. sämtl. Molk.-Einrichtungsgegenstände für Hand- und Kraftbetrieb, alles fast neu, stehen zum sofortigen Verkauf bei **Andrzejewski, Ostrowitte Kirchlich** b. Schlowitz, Bez. Bromberg.

Molkerei-Pantinen
Galoschen, Holzschuhe
liefern preiswert
Friedr. Rumpfkeil & Söhne
Holzpantinen- und Galoschenfabrik
1158) **Gr. Berkel** b. Hameln.

!! Stanniol-Ersatz !!
luft-, wasser- und fettdicht, frei von schädlichen Bestandteilen, stanniolartig aussehend, sofort lieferbar, auch in Blättchen. Finkelstein & Kunz, Berlin SW., Neuenburgerstr. 31.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Käse-Erhaltungssalz
beeinträcht. das Zerlaufen des Käses.
Potrium gesetzlich geschützt
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise.
Spez.: **Gebleicht** echt Perg.-Ersatz. Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 15 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln. Quarkschippen. Quarksäcke. Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Buttertonnen und Kübel
liefert (4517
Faßreifenfabrik Bötel, Hamburg.

Suchen gut erhalt. **Einspänner-**
Milchtransportwagen
mögl. mit Verdeck und Bremse. Angebote unter Angabe der Größe u. des Preises erbeten (5310
Molkereigenossenschaft Teichel
bei Rudolstadt i. Thüringen.

Milchkannen
Käsewannen
Milchblechgeschirr
sowie **Maschinenteile**
nach Muster fertigt an
Molkereimaschinen liefert
Reparaturen an Kühl- und allen Molk.-Masch. führt aus
Herm. J. Jordan
Magdeburg, Wilhelmstraße 5
Fernsprecher 841.

Käsehorden
liefert
F. Gräen, Käsehordenfabrik
Machtsum, Kreis Hildesheim.

Suche (4863
Käsehorden und Kümmel
sowie
Käsequark
zu kaufen.
Heipkes Molkerei, Magdeburg
Spielgartenstraße 5.

Dr. Chr. Brunnengräber
Rostock i. Meckl.
empfiehlt
seine altbekannten Produkte
Labpulver 1 : 100 000 u. 1 : 300 000
Labessenz, Labextrakt, Käsefarbe.
Bei allen Grossisten sowie direkt vom Fabrikanten.

Wer hat sofort neue oder auch gebrauchte, gut erhaltene
Milchkannen
abzugeben? Angebote unter Angabe von Kannengröße und Verschlußart erbeten an (627
Schlachthofverwaltung Trier.

Stehende
Kühlmaschine
von Schlüter u. Gsell, Düsseldorf, gebaut, 6000 Kal. Schwefelsäure, wenig gebraucht, sofort greifbar.
Paul H. Römer, G. m. b. H. Duisburg.

Eismaschinenöl
erprobt und bewährt, empfiehlt
4318) **Paul Lehmann, Graudenz.**

Wasserstoffsuperoxyd
zum Konservieren von Milch
erlaubt laut Bundesratsverfügung, bietet an **C. Schumacher, Berlin**, Bernauerstraße 49. Fernsprech. Amt Norden 10 500. (3024

Ia Käsefarbe
per Kg. 5,50 Mk., hat abzugeben
H. Wiegel, Berschkallen
bei Insterburg (Ostpr.).
NB. Gefäße sind **möglichst** vorher einzus. Von 10 Kg. ab franko. (3739

Dreschsatz mit fahrb. Lokomobile
20 PS. und einem Dreschkasten hat abzugeben. (4827
Michael Kast, Thalkirchdorf
Bayer. Algäu.

Milchtransportkannen
ovale Rahmgefäße
Milchbehälter
Milchkühler
liefert billigst
Emil Stiefel, Stuttgart
Telegr.-Adr.: Milchstiefel.

Molken-Eiweiß
aus Lab oder Sauermolken hergestellt, beziehe dauernd jeden Posten zu höchsten Preisen. (5264
Heinrich Radloff, Käsefabrik Landsberg a. Warthe.

Molken-Eiweiß
aus Lab oder Sauermolken hergestellt, kaufen dauernd jed. Posten zu höchsten Preisen (5009
Scholz & Brühs Liegnitz
Käsefabrik i. Großbetr.

Achtung!
Roheiweiß
kaufen jeden Posten (5086
Gebr. Burgwedel, Käsefabrik Wittenberge (Potsdam).

Molken-Eiweiß
kauft ständig zu höchsten Preisen.
G. Hornig, Buttergroßhandlung Dresden-A., Berlinerstraße 56.
Eis.-Stat.: Dresden - Friedrichstadt.

Molken-Eiweiß
kauft jedes Quantum zur sofortigen Verarbeitung und bitte um postwendendes Angebot. (4777
Ulrich Wegener, Chemische Fabrik „Erasmus", **Berlin W. 35,** Lützowstraße 96.

Beste Molken-Verwertung!
Molken-Eiweiß
kaufe jedes Quantum und zahle für Eiweiß nach meiner Gewinnungsart die höchsten Preise. Kasse nach Wunsch. (4850
Molkerei Gehrden, Westf.

Molken-Eiweiß
Speise- und Käsequark
sowie sämtliche Sorten Käse kauft regelmäßig zu höchsten Preisen.
Carl Jos. Keßler, Breslau I.

Molken-Eiweiß
gibt ab (5523
Molk.-Genoss. Neujellingsdorf a. Fehmarn.

Molken-Eiweiß
kauft regelmäßig zu höchst. Preisen, sowie alle Sorten (5378
Hart- und Weichkäse auch Speise- u. Käsequark
Willy Müller, Breslau I, Hummerei Nr. 18.

Bei Stellung der Kannen habe **täglich 1500 Liter**
Molken
abzugeben. Angebote mit Preis erbittet (5466
Molkerei Beelen in Westfalen.

Molken-Eiweiß
kaufe jedes Quantum und zahle die höchsten Preise. Ausführliche Angebote an (5486
G. Langer, Breslau Vorwerkstraße 7.

Molkeneiweiß
kauft jedes Quantum und zahlt höchste Preise
Erste Weichkäsehandlung Franz Kroha Dresden
Fernsprecher 23 849.

Molken-Eiweiß
kauft ständig jedes Quantum. Angebote mit Preis erbittet (5505
Max Mühlig, Käsefabrik Hilmsdorf-Geringswalde i. Sa.

Jede Molkerei kann ihre Molke gut und vorteilhaft verwerten.
Man wende sich an **Dr. Johs. Haas** chem. Institut, **Göttingen,** Friedländerweg 33 I mit Angabe des lieferbaren Tagesquantums. (5125

Molken-Eiweiß
kauft jedes Quantum zur sofortigen und auch später. Lieferung zu höchst. Preisen. Bitte postwendende Ang. an (5291
Herm. Kuntze, Magdeburg Lübeckerstraße 51.

Molkereien, die allerhöchste (4407
Verwertung ihrer Magermilch
wünschen, wollen ihre Adresse angeben an
Heinrich Radloff, Käsefabrik Landsberg a. Warthe.
Für Nachweis von **trockn. Quark** zahle höchste Provision.

Vollmilch
Magermilch
Buttermilch
Quark
dauernd gesucht. Kaution u. Kann. werden gestellt. **O. Saabel, Berlin NO. 43,** Fliederstr. 2. Fernsprecher: Amt Königstadt Nr. 2719. (3030
Für Tiefkühlung Extra-Vergütung.

Suche jeden Posten (2331
Buttermilch
und gekühlte und ungekühlte **Magermilch.**
Kannen u. Sicherheit werd. gestellt.
Oskar Müller, Hilden (Rhld.)

Buttermilch
und angesäuerte Magermilch
kauft jedes Quantum. Kaut. wird gestellt. (5364
Milchgroßhandlung Jean Arimont, Cöln, Gr. Griechenmarkt 51.
Telefon B. 7969.

Habe täglich größeres Quantum
Buttermilch, Magermilch und Speisequark
in Käuf. Kannen ab Stat. Lathen abzugeben. (5050
Molk. Oberlangen, Bez. Osnabrück.

Ich suche jeden Posten
Buttermilch
wie gekühlte u. ungekühlte
Magermilch
zu kaufen. Kannen und Sicherheit werden gestellt.
Wilh. Idelberger
Berg. Molkerei Solingen.

Harzkäsefabrik Harsum H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Käse aller Art
besonders Handkäse, kauft jedes Quantum (4980
Heinr. Markgraf, Frankfurt a. M., Gr. Eschenheimerstraße 48.
Probekiste per Postnachnahme erwünscht.

übernehme die Herstellung von
Quarkkäse
jedes Quantum und garantiere für einen haltbaren und gutschmeckend. Harzkäse z. billigsten Preis. (4524
Käse-Weber, Käsefabrik, **Göttingen.** Fernruf 524.

Käse aller Art
auch frisch vom Salztisch kaufe jeden Posten. Kasse sofort ev. Kaution.
O. Wilde, Eichwalde bei Berlin.

Apel & Co.
Käserei
Großhandlung für Molkerei-Erzeugnisse
Breslau I.
Angebote stets erwünscht.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quantum prima Tilsiter- und Holländer Käse
gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch **Barvorschuß bei Empfang.**
Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Käse u. Speisequark
kauft jedes Quantum
Constantin Lange, Posen
Breslauer Str. 30.

Wegen großer Heereslief. nehme jedes Quantum (5251
Quark und Käse
und zahle für Nachweis von Lieferanten höchste Provision.
Otto Achterberg, Käsefabrik Berlin-Reinickendorf
Hausotterstraße 71.

Erhardt Schnurpfeil
Liegnitzer Käsefabr.
Liegnitz, Fernsprech. 2088
kauft stets trockenen Quark zu Höchstpreisen.
Gewerbsmäßige Vermittler erhalten Provision.

Quark
und jeden Posten Käse
kauft zu höchsten Preisen, für Vermittlung zahle dauernd hohe Provision. (4874
Fritz Bartz, Buttergroßhandlung **Berlin,** Brombergerstraße 1.

Ia Quark
zur regelmäßigen Lieferung suchen **Heinermann & Thiele** Käserei Jessen, Bezirk Halle.

Zahle gute Provision
für Nachweis von **Quark.** (2215
Ludolf Henze, Harsum.
Fernruf: Amt Hildesheim Nr. 2998.

Bromberger Kuhkäsefabrik Heinrich Radloff, Bromberg, Fernspr. 1108, (3095
ist stets Abnehmer für jeden Posten
Quark
zu Höchstpreisen. Für Vermittlung zahle ich hohe Provision.

Quark und Käse
kauft jeden Posten zu höchst. Preisen
G. Hubatsch, Käserei Sorau 9686) N.-Lausitz.

Quark
kauft kleinere und größere Posten.
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Quark
kaufe jeden Posten. Für Vermittlung zahle hohe Provision. (6759
Harzer Käsefabrik Harsleben-Halberstadt.

Kaufe jedes Quantum prima
Quark
vorübergehend und auch auf Abschl. z. Höchstpr. b. sof. Kasse od. Vorauszahl. u. gebe auf Wunsch Vorschuß.
367) **Jacob Brandler, Hamburg 1.**

Quark kauft zu höchstem Preise **Carl Bruns, Algermissen, Zentral-Käsefabrik.** (3858

Quark
jeder Art, auch fehlerhafter Käse wird in jedem Posten zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. (4355
Zentral-Käsefabrik Hildesheim
Fernsprecher 2374.

Quark
kauft zu höchstem Preise. (4657
Arthur Kramer, Käsefabrik Reichenbach i. Schlesien.

Quark
kaufe ständig jede Menge und zahle für Vermittelung Prov. Kasse u Sicherheit n. Wunsch. Auch übernehme die Verarbeitung von **Quark** zu **prima Quarkkäse** (Harzer oder Stangen) unter günstigen Beding.
Paul Matthey, (3675
Ufhoven-Langensalza.

Quark
kauft jeden Posten. Für Vermittler zahle entsprechende Provision.
Willy Fischer, Schnaudertrebnitz bei Groitzsch i. Sa. (4036

Nr. 26 1917

Illustriertes Unterhaltungs-Blatt

Familien-Beilage für die Leser der „Molkerei-Zeitung".

Der Wagehals.

Roman von Fritz Skowronnek.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Erna war aufgestanden und bog sich zu ihm . . . er zog sie zu sich herunter und suchte ihren Mund, der sich leicht und gern finden ließ.

„Erna, mein tapfres, geliebtes Mädel."

Landleute pflegen gute Augen zu haben, und auf dreihnndert Meter ist es gar nicht zu schwer, zu beobachten, daß sich zwei Menschenkinder in die Arme fallen und festhalten, als ob sie sich nie wieder loslassen wollten . . . Der Erste, der bei diesem Anblick die Sprache wiederfand, war der Forstmeister. „Du Dietrich, mir scheint, da hat's eben eine kleine Verlobung gegeben . . . . Kein Wunder . . . Ich hätt' ihn auch am liebsten abgeküßt, wenn es sich für mich alten Kerl geschickt hätte . . ."

„Siehst du, Dietrich, das kommt davon . ." rief Frau von Degenfeld. „Ich habe dir heute nacht genug gepredigt, aber du wolltest nicht auf mich hören! Jetzt haben wir die Bescherung."

„Na zum Deuwel ja doch," schrie Degenfeld, aber sein Gesicht strahlte förmlich. „Dann haben wir einen Schwiegersohn . . . Sie werden doch nicht noch mal in die Höhe fahren?"

„Ich glaube nicht," meinte der Forstmeister trocken. „Die haben es auf der Erde bequemer."

Walter hatte den mit halber Kraft laufenden Motor wieder angedreht, der Propeller begann schärfer zu surren. Wie ein Auto mit Flügeln kam die Maschine über den Flugplatz angebraust. Jetzt hielt sie. Walter sprang hinab und stürmte auf den Gutsherrn zu. „Lieber Onkel . . ."

„Na ja, schon gut . . . wir wissen schon alles. Wir haben die Knutschkomödie deutlich genug gesehen . . ."

Jetzt kam auch Erna heran und warf sich ihrem Vater an die Brust . . . Wir können ja beide nichts dafür . . . glaube es mir, lieber Vater . . . das kam so ganz von selbst . . . so allgewalltig!"

„Ohne unser Gebet," fügte der Forstmeister lachend hinzu.

Degenfeld hatte den einen Arm um sein Kind gelegt . . . den anderen streckte er Walter entgegen. „Du Lorbaß . . . na einer mußte es ja schließlich sein . . . Aber daß du mir das Gissel wegholen willst . . ."

Das Everl. Nach dem Gemälde von Karl Zewi.

„Ein schönes Giffel von achtzehn Jahren," rief Erna unter Tränen lachend, ließ ihren Vater los und warf sich ihrer Mutter an die Brust . . . „Mutter, ich habe ihn ja so furchtbar lieb . . ."

„Das brauchst du mir nicht mehr zu sagen, das habe ich schon gemerkt. Ich wußte schon, was von dem Fliegen rauskommen wird."

Ein Wagen kam in schnellem Trab angefahren. Die Starrischker waren angekommen . . . gerade in dem Augenblick, als Erna die Mutter losließ und sich Walter an die Brust warf . . . „Na, das hat aber schnell gegangen," rief der Starrischker, der die Szene vom Vordersitz beobachtet hatte und sich bereits einen Vers daraus machen konnte . . . „Guten Morgen, Herr von Reichenbach."

„Guten Morgen, Herr von Grumkow . . Würden Sie wohl gestatten, daß ich mit Ihrem Fräulein Tochter eine Fahrt unternehme?" Der Schalk lachte dem flotten jungen Mann aus den Augen . . . „Ich muß leider danken," erwiderte Liesbeth scharf. „Wenn das etwa ein Scherz sein sollte . . ."

Spruch der deutschen Frau.

Spare auf kluge Weise,
An jeder Leibesspeise.
Verwahre Lot um Lot,
Für Zeiten ernster Not.

Nur wenn die Seele schreit
In Hunger, Klag' und Leid . . .
Dann sollst Du — unbestritten . . .
Mit vollen Händen schütten.

„Bitte sehr, gnädiges Fräulein . . . Ich habe Ihnen bereits gestern den Vorschlag gemacht. . ."

„Nein, nein, lassen Sie das nur," rief der Starrischker dazwischen. „Die Tauben sind für junge Mädchen zu gefährlich . . ."

12.

Ernas Brautstand begann damit, daß ihr der Bräutigam wegflog. Noch am Abend desselben Tages flog Walter nach Königsberg, kehrte aber in der Nacht nach Dietrichswalde zurück. Er hatte das Gefühl, als wenn ihm alle weiblichen Mitglieder der Familie nicht sehr freundlich gegenüberstanden, sowohl seine zukünftige Schwiegermutter, wie ihre Schwester, Frau von Grumkow, und selbst Liesbeth. Ernas Mutter hatte ihm nach der ersten Ueberraschung gleich gesagt, sie erwarte von ihm, daß er nun das Fliegen aufgeben würde und war sehr ungehalten, daß er sein Flugzeug nicht durch Herrn von Reichenbach wegschaffen ließ.

Erna und Vater Dietrich hatten sich auf seine Seite gestellt, aber die böse Meinungsverschiedenheit war doch nun einmal da. Deshalb hatte Walter mit Erna besprochen, daß er nur noch einen Tag in Dietrichswalde bleiben und dann mit ihr zu seinen Eltern fahren wollte. Der Vater wollte sie begleiten . . . Die Abreise verzögerte sich jedoch um einen Tag, weil Weschkalene das Brautpaar für den nächsten Abend einlud. Dadurch genossen sie noch das Vergnügen, in der Königsberger Zeitung zu lesen, daß der „kühne Flieger" infolge des Unfalls nicht nur einen alten Freund seines Vaters wiedergefunden, sondern sich auch mit einer dem „fliegenden Zeitalter" entsprechenden Schnelligkeit eine junge, schöne Braut erobert hätte. Erna und des Forstmeisters Aufstieg waren ausführlich mit viel Phantasie beschrieben.

Liesbeth, die sich gegen ihre Cousine und deren Verlobten auffällig kühl benommen hatte, bemerkte, als sie den Bericht ihrer Mutter vorlas: „Weißt du, Mutter? Der erste Bericht in der Zeitung hat alles verschuldet . . . Der ist der Erna zu Kopf gestiegen . . . Sie erblickte plötzlich in dem simplen Leutnant einen berühmten Helden. Und der zweite Bericht wird wohl von ihr selbst stammen."

„Du solltest dich was schämen, Liesbeth . . . Der Daumlehner ist ein prächtiger Mensch, und wenn der Onkel Dietrich vernünftiger wäre, dann hätte er wohl sofort auf das Fliegen verzichtet. . . . Was braucht er jetzt noch zu fliegen? Er nimmt seinen Abschied, lernt noch ein Jahr die Wirtschaft, dann kauft ihnen der Alte eine Klitsche, auf der er Erfahrung sammelt, bis sie mal Dietrichswalde bekommen . . . Ich wollte, dir käme auch so ein Freier durch die Luft geflogen . . . Ja, Kind, sag' mal, was hast du eigentlich mit dem Reichenbach vorgehabt?"

„Ach Mutter, das ist ein ganz gräßlicher Mensch. Furchtbar von sich eingenommen, und einen Ton hat er an sich, wie ein Schulmeister."

„So, so? Ich dachte schon, du interessiertest dich für ihn."

„Nicht im geringsten, Mutter . . . Das ist schon ganz ausgeschlossen, weil er auch fliegt . . ."

Das Brautpaar war mit dem Vater abgereist, die Welt ging ihren schiefen Gang weiter. Der Forstmeister hielt ihn für sehr schief, denn es war wieder ein Reh gewildert worden. Nante hatte das Gescheide gefunden. Niemand hatte den Schuß gehört, er war also wohl an dem Tage gefallen, als alle Grünröcke in Dietrichswalde versammelt waren.

In Makunischken war Käte Abromeit, die zukünftige Mamsell, eingerückt, um sich unter der Anleitung ihrer Tante für ihr Amt vorzubereiten. Der Hegemeister hatte schon am ersten Tage sein Urteil über sie in das Wort „luchtern" zusammengefaßt. Es bezog sich in der Hauptsache auf die hellen lustigen Augen der Jungfrau, die jeden Menschen freundlich anlachten. Auch der Forstmeister hatte das Gefühl, als wenn er sie nicht lange behalten würde; denn schon am dritten Tage hatte sich zwischen ihr und Nante ein freundschaftliches Speisekammerverhältnis angesponnen, und wer konnte wissen, ob Nantes Ehescheu davor Stand halten würde . . .

Der Assessor hatte seine Berufstätigkeit mit Mooslehners Hilfe aufgenommen. Sie wanderten früh am Morgen in den Wald, wo schon der Holzmeister Grusdach mit dem Storchschnabel und einem Eimer weißer Farbe auf sie wartete . . . Der Assessor hatte sich seine Aufgabe viel schwerer vorgestellt. Sie bestand darin, daß er zusah, wie Grusdach mit dem verschiebbaren Storchschnabel den Durchmesser des Baumes in Brusthöhe feststellte und das Maß von dem festen Verbindungsstab ablas . . . Dann wurde mit einem anderen, ebenso einfachen Instrument die Höhe des Baumes abgeschätzt. Inzwischen hatte Mooslehner in dem Rechenknecht, einem kleinen Büchlein, den Kubikinhalt des Stammes festgestellt, den der Assessor in eine Tabelle eintrug. Dann kennzeichnete der Holzmeister den vermessenen Baum durch einen Klecks weißer Farbe, worauf sich der Vorgang beim nächsten Baum wiederholte. . .

Am nächsten Tage ging es noch fixer, weil Mooslehner die wenigen Zahlen, die bei dem gleichmäßigen Bestand in Betracht kamen, bereits auswendig wußte und die Höhe der Bäume nach dem Augenmaß abschätzte . . . Der Holzmeister, ein alter, verständiger Mann, legte keinen Wert auf eine lange Frühstückspause . . . So konnten sie dann meist schon eine Stunde vor Mittag ihr Pensum für erledigt betrachten.

Auf dem Rückwege kehrten sie regelmäßig beim Hegemeister ein. Der alte Herr hatte seine kühle Haltung gegen den Assessor aufgegeben . . . Er hatte ihn wohl zu Anfang falsch beurteilt. Sperling war trotz seines Reichtums ein netter, lieber Mensch, und die Förmlichkeit, mit der er sich zuerst benommen, war einer schlichten Natürlichkeit gewichen . . . Daß Krummhaar den Assessor so bald in sein Herz schloß, hatte noch einen anderen Grund: er hatte an ihm einen aufmerksamen Zuhörer gefunden, der seine unglaublichen Jagdgeschichten geduldig anhörte und ehrlich bewunderte . . . Nur wenn Vera oder Mooslehner, die dabei saßen, ein verräterisches Lächeln nicht unterdrücken konnten, meinte Herr von Sperling: „Na, na, Herr Hegemeister, schmeckt das nicht ein bißchen nach Jägerlatein?"

Eines Morgens kam Liesbeth an der Chalupp vorbei, die sich bereits sehr zu ihrem Vorteil verändert hatte. Zwei große Möbelwagen standen vor der Tür . . . Ein älterer würdiger Herr und ein Diener beaufsichtigten das Abladen . . . Der Assessor stand am Gartenzaun, rauchte eine Zigarette und wartete auf Mooslehner . Sofort trat er auf den Weg und begrüßte sie . . . Nach den üblichen Phrasen und Antworten meinte Liesbeth: „Ach, Herr Assessor, das wird Sie interessieren, auf unserer Wiese steht ein einzelner Kranich . . . Sie brauchen hier bloß den Weg entlang zu gehen, bis da, wo er nach Weschkallen abbiegt; wenn Sie dann nach links vorsichtig bis zum Waldrand pürschen, können Sie den Kranich bequem mit der Kugel langen."

Der Assessor hatte zwar nicht das Verlangen, einen Kranich zu schießen, aber es würde komisch ausgesehen haben, wenn er kein Interesse dafür gezeigt hätte. Er ließ sich also seine Büchse und einige Patronen bringen und stiefelte, nachdem er sich bei Liesbeth bedankt und verabschiedet hatte, los . . . Er brauchte sich ja nicht der Gefahr, vorbeizuschießen, auszusetzen. Wahrscheinlich war der Kranich, wenn er dort hinkam, über alle Berge.

Nein, er stand . . . hoch aufgerichtet . . . Eilig spannte der Assessor seine Büchse, strich an einen Baum an und stach. Der Schuß krachte, aber der Kranich blieb unbeweglich stehen . . . Sofort lud Sperling und schoß zum zweitenmal. Diesmal geriet der Vogel in ein merkwürdiges Schwanken und fiel schließlich

um. Von einer bangen Ahnung erfaßt, lief der Assessor zu seiner Beute . . . Der Vogel war schon einmal und vor langer Zeit erlegt, denn er war ausgestopft und von Motten zerfressen . . . Einen Augenblick ärgerte sich der glückliche Schütze, bis er entdeckte, daß seine beiden Schüsse getroffen hatten. Nun konnte er auf jede Neckerei erwidern, daß er den Zustand des Vogels wohl erkannt und nur geschossen habe, um seine Fertigkeit zu erproben. Eigenhändig schleppte er den Kranich bis in die Nähe seines Hauses, wo er ihn ins Gebüsch warf.

Von wem mochte wohl die Fopperei ausgegangen sein? Wenn Erna von Degenfeld zu Hause gewesen wäre, hätte sich sein Verdacht zuerst auf sie gerichtet. Liesbeth traute er so etwas gar nicht zu. Sie konnte in gutem Glauben gehandelt haben. . . . Na, der betreffende Jemand würde sich wohl doch durch etwas verraten . . . Mooslehner, den er ins Vertrauen zog, zuckte die Achseln. Er hatte wohl gesehen, das Krummhaar im Morgengrauen mit dem ollen Kranich vom Hofe gegangen war, aber er hielt es nicht für nötig, das zu verraten . . . Der kleine Vorfall gab aber Anlaß, daß der Assessor sich nach eingeholter Erlaubnis auf den nahegelegenen, vorzüglich eingerichteten Schießstand der Oberförsterei begab und in Mooslehners Gesellschaft eine Menge Patronen verknallte . . .

Als sie gerade aufhören wollten, fanden sich der Forstmeister und Krummhaar ein. Sie schossen jeder ein paar Kugeln auf den laufenden Fuchs . . . Auf dem Rückwege meinte der Forstmeister, er hätte die Absicht, die Grünröcke der Oberförsterei für den nächsten Sonntag, wie alle Jahre, zu einem Scheibenschießen einzuladen . . .

„Das trifft sich gut," rief der Assessor aus. „Ich wollte auch für den Sonntag die Herren von der Oberförsterei zu einem Abendessen und gemütlichen Trunk einladen. Wenn sich das verbinden ließe."

„Weshalb denn nicht?" erwiderte der Hegemeister. „Wird mit Dank angenommen. Und was ich fragen wollte . . . Haben Sie heute morgen an der Starrischker Grenze zweimal geschossen?"

„Ja, Herr Hegemeister! Fräulein Liesbeth erzählte mir heute morgen, als sie an meinem Palast vorbeikam, daß auf ihrer Wiese ein Kranich stände. Ich ging hin und besah mir das Ding, das so sonderbar unbeweglich stand, durch das Glas . . . Da sah ich denn, daß es ausgestopft war . . . Aber das merkwürdige Ziel reizte mich, ich schoß zweimal hin und beide Kugeln sitzen, wie Sie sich überzeugen können."

Der Forstmeister wußte sofort, wer der Urheber dieser Neckerei war.

„Sagen Sie mal, Krummhaar, wer hat hier einen ausgestopften Kranich?"

„Keine Ahnung, Herr Forstmeister . . ."

„Merkwürdig."

Der Assessor lächelte, denn er wußte jetzt auch, wer ihm den Schabernack gespielt hatte.

Der Sonntag kam und brachte herrliches, warmes Frühlingswetter. Bald nach Mittag sammelten sich die Grünröcke auf dem Schießplatz. Da gab's eine feststehende Ringscheibe, einen laufenden Rehbock, einen Fuchs, einen schnell auftauchenden und verschwindenden Wildererkopf. Dann gab's eine laufende Hasenscheibe, die nach dem Auftauchen verschwand, um erst ein ganzes Stück weiter rechts oder links für einige kurze Momente aufzutauchen. Auf dem freien Platz stand hinter einem Erdwall die Wurfmaschine für Tontauben . . . Der Starrischker war mit Frau und Tochter, Weschkalene mit ihrer Nichte erschienen. Als das Schießen bereits begonnen hatte, kamen auch die Dietrichswalder mit ihrem Bräutigam. Sie waren kurz vor Mittag nach Hause gekommen . . . Daumlehner hatte sich nach reiflicher Ueberlegung mit den Vätern dazu entschlossen, seinen Abschied einzureichen, aber nicht, um alsbald die Landwirtschaft zu erlernen. Nein, ein Jahr wollte er noch fliegen. Erna sollte nicht vor zwanzig heiraten . . .

Bald knallte es auf allen Ständen. Der Assessor hatte einen prächtigen Drilling für den besten Schützen gestiftet . . . Die Hausfrauen packten ihre Vorräte auf die Tische aus. Wie auf Verabredung wurde Nante Schnabel überall freundlichst eingeladen. Und sein Ehrgeiz hielt vor dieser Verlockung nicht stand. Obwohl er sehr gut und reichlich zu Mittag gegessen hatte, aß er sich von Tisch zu Tisch durch . . . Dann verschwand er . . . Als man ihn vermißte, meinte der Forstmeister lachend, er habe sich wohl ein stilles Plätzchen ausgesucht, um über den Dienst nachzudenken . . .

Der Forstmeister beteiligte sich am Schießen, aber außer Wettbewerb. Der Assessor schoß auch einige Kugeln, nachdem er offen erklärt hatte, daß er stark außer Uebung gekommen sei . . . Eine Kritik seiner Leistung war also ausgeschlossen . . . Ein fröhliches Leben herrschte auf dem Schießplatz. Zu Trinken gab es übergenug. Der Forstmeister hatte eine köstliche Maibowle angesetzt . . . der Dietrichswalder eine noch viel größere. Der Starrischker hatte einige frischmilchende Kühe mitgebracht und Frau Madeline verzapfte frischen Alaus, der aber gar nicht gefährlich war . . .

Abromeitene saß als glückliche Braut neben ihrem Kallweit, der als anerkannt schlechter Schütze sich nicht am Schießen beteiligte . . .

Als die Sonne im Westen sank, hörte das Schießen auf . . . Mooslehner hatte sich den Drilling errungen, der ihm mit einer herzlichen Ansprache vom Assessor überreicht wurde. Die Stimmung war nun auf den Höhepunkt angelangt . . . Krummhaar schlug vor, einen Parademarsch abzuhalten und dann in Sektionen die wenigen hundert Schritt nach Makunischken zu marschieren, wo die Wagen standen. Die Grünröcke stellten sich in Reihe und Glied, die weiblichen Hilfstruppen, die durchaus mitmachen wollten, wurden auf den linken Flügel verwiesen. Der Forstmeister, als Rangältester, sollte das Kommando übernehmen . . . Er richtete ganz vorschriftsmäßig das Glied aus, verbesserte die Gewehrhaltung und kommandierte: „Bataillon marsch . . ."

In demselben Augenblick fiel ein Schuß . . . Der Marsch stockte . . . Gleich darauf fiel ein zweiter Schuß . . . beide nach der Aschwöne zu. . . . Eine Sekunde später sprang Mooslehner vor. „Das kann der Nante gewesen sein mit einem Wilddieb . . . Reuter, Heidenreich . . . Gräwing . . . los . . ."

Ohne sich einen Augenblick zu besinnen, stürmten die vier jungen Heideläufer davon. Aergerlich rief der Assessor: „Nun müßten wir mit dem Auto hinterher fahren, und ich habe meinem Chauffeur heute Urlaub gegeben."

„Ich kann fahren," erwiderte Daumlehner hastig. „Kommen Sie schnell." . . .

(Fortsetzung folgt.)

Allerlei Wissenswertes.

Koksfeuerung und Volksernährung.

Jedermann ist heute verpflichtet, dazu beizutragen, daß der Plan unserer Feinde mißlingt, uns durch den Hunger zu besiegen, da sie es mit Waffengewalt nicht vermögen. Nicht nur dadurch, daß er größte Sparsamkeit im Verbrauch der Nahrungsmittel walten läßt und jede Verschwendung wie eine große Sünde meidet, sondern auch indem er, wo es irgend angeht, Koks statt Kohlen verfeuert. Mancher wird erstaunt fragen, was denn die Koksfeuerung mit der Volksernährung zu tun hat. Der Zusammenhang ist folgender: Es kommt jetzt nicht nur darauf an, mit unseren Erntevorräten bis zur nächsten Ernte auszukommen, sondern wir müssen auch mit allen Mitteln dafür sorgen, daß wir die nächsten Ernte möglichst günstig gestalten. Alle Vorbereitungen werden dazu getroffen. Man verwandelt z. B. sonst unbebautes Land, wie Moore, Bauland usw. in Ackerland, um so die Anbauflächen in Deutschland zu vergrößern. Aber damit ist es nicht getan. Um gute Ernten zu erzielen, muß man die angebauten Pflanzen auch gut ernähren, d. h. düngen. Namentlich bedürfen unsere Böden und Pflanzen zur Düngung des Stickstoffs. Bisher haben wir in Deutschland alljährlich an stickstoffhaltigen Düngemitteln angewendet: 600 000 t Salpeter, 450 000 t schwefelsaures Ammoniak und etwa 80 000 t Kalkstickstoff usw., zusammen also etwa 1 080 000 t Stickstoffsalze, um mit ihrer Hilfe genügend große Mengen Nahrungsmittel zu erzeugen. Infolge des Krieges muß die Salpeterdüngung fortfallen, da wir dieses Düngemittel aus Chile beziehen und zur Zeit nicht nach Deutschland bekommen können. Auch das schwefelsaure Ammoniak ist aus manchen Gründen knapper geworden. Jeder Zentner Stickstoffsalz, der uns fehlt, kann aber unter Umständen unsere Ernte um 3½ bis 4 Zentner Brotgetreide herabdrücken; es gilt also, diesen Mangel möglichst beseitigen zu helfen. Das kann u. a. in der Weise geschehen, daß die Erzeugung von schwefelsaurem Ammoniak vermehrt wird. Dieses Düngemittel wird aus Kohlen in den Kokereien und Gasanstalten gewonnen. Um 1 Zentner schwefelsaures Ammoniak zu erzeugen, werden aber zugleich 98 Zentner Koks erzeugt. Für diese Koksmengen muß Absatz geschaffen werden, da sonst die Fabrikation des schwefelsauren Ammoniaks nicht lohnt. In Friedenszeiten sorgt die Industrie für den nötigen Verbrauch; wo die wichtigen Industriezweige ihre Betriebe eingestellt oder eingeschränkt haben, muß auf andere Weise für den nötigen Absatz gesorgt werden, um die Herstellung des nötigen Stickstoffdüngers zu ermöglichen. Dazu kann jeder beitragen, indem er möglichst viel Koks statt Kohlen ($^2/_3+^1/_3$) verfeuert! Daher diese Mahnnng.

Prof. Dr. Lemmermann, Rektor der Landwirtsch. Hochschule, Berlin.

Wie Liebe redet . . .

Von Käte Lubowski.

(Nachdruck verboten.)

Die Juninacht war weich und still und trug schweren, süßen Duft in die weit geöffneten Fenster des Abteils herein, in dem sich Hann Dögenbrodt, der junge Bauer, der nach 10 Monaten des Kriegsdienstes — mühsam zusammengeheilt von dem Schrapnellschuß bei Augustow — nach Hause zurückkehrte und Wilm Klassen, den Kossätensohn, gegenüber saßen. —

Sie hielten beide die Lippen ein wenig geöffnet, als tränken sie den Geruch der pommerschen Heimatserde in sich hinein. Und Wilm Klassen, der nur eine Stunde von dem andern zu Hause war und bald wieder hinaus mußte, begann von neuem zu reden:

„Wie wird es denn wohl bei Dir aussehen, Hann? . . . Der alte Großknecht, dem Du den Hof übergeben hattest, ist doch an der Lungenentzündung gestorben, nicht? — Hast es mir zwar nicht erzählt — bist überhaupt so still, daß man sich ordentlich vor Dir fürchten könnt' . . . hast auch kein Wort mehr von der Liese gesagt, die doch mal Deine Braut war. . . ."

Da lachte der Schweigsame schrill heraus.

„Meine Braut. . . Wann war das? — Lange her. — Sie hatte ja nicht mal die Lust den Mund aufzutun, um mir ein ordentliches Wort der Erklärung zu geben, warum sie mich nicht mehr wollte. . . ."

Es war zum ersten mal, daß der junge Bauer und Unteroffizier diese Tatsache ehrlich aussprach. —

„Aber sie ist Dir doch immer gut gewesen, die Liese," staunte der andere.

Wieder das schrille Lachen.

„Wer sagt das? — Sie vielleicht? — Eher redet ein Stück Holz oder Stein, wie die! —"

„Du mußt doch aber wissen, warum sie Dich heimgeschickt hat. . . ."

„Werd' ich wohl auch! — Hat sich beleidigt gefühlt, daß ich meinem Vater nicht vor seinem Sterben von unserem Verspruch gesagt habe. — Hat gemeint, daß diese Heimlichkeit so etwas bedeute, als schäme ich mich ihrer. —"

„Na . . . Hann . . . sollte sie damit nicht auch recht gehabt haben?"

„Wenn schon! — Man war doch immerhin eine gute Partie, bis . . . ."

Er brach jäh ab und biß sich auf die Lippen.

„Red' ruhig weiter. . . . Es tut Dir mal gut! — Ich weiß ja doch alles. — Dein Vater hat Schulden hinterlassen, nicht? — Einen Wechsel, den Du einlösen mußtest. . ."

„Wenn Du so genau Bescheid weißt, was soll ich denn noch sagen?!"

„Keins kann wissen, ob das Ganze müßiges Gewäsch gewesen ist."

„Stimmt schon alls. . . . Wilm! — Mein Vater hat einem Freunde getraut und das soll man nie tun. — Hat für ihn gut gesagt und nun war der ein Schuft. — Ich änderte aber nichts mehr an allem. — Ich muß die Geschichte glatt machen. . . ."

„Und eh' Du es konntest, kam die Mobilmachung. . ."

„Richtig. . . Ich mußte weg . . . und wollte so gern, daß ich jemand hatte, der mir mal schreiben könnte, ob der Hof in meiner Abwesenheit nicht ganz vor die Hunde ginge. — Das sollte sie tun . . . die Liese. . . Aber sie hatte keine Lust dazu. Wandte sich kurz um . . . sah mich nur noch einmal über die Schulter an . . . schüttelte den Kopf und ging. . . Stumm! — Kannst Du Dir so etwas denken, Wilm? — Kein Wort gesprochen. . . Bloß verneint. — Mir keine Zeile ins Feld geschrieben. — Bloß ihre Muhme hat am letzten Tage gesagt, daß sie wohl glaube, das Mädel wär' zu stolz, um so im letzten Augenblick — sozusagen als Aufpasser von mir gedungen zu werden. . ."

„Eine verteufelte Geschichte! — Hast auch nichts die ganzen Monate über sie gehört?"

„Keine Silbe! — Hab' ja auch nicht nach ihr gefragt! — Bin doch mit ihr fertig! Geht mich nichts mehr an. — So eine. . . ."

Und es stach ihm doch mit wildem Weh bei dem Gedanken in der Brust, daß er nun bald — in zwei Stunden ungefähr — heimkehren würde und sie nicht in die Arme reißen durfte. . . . Denn um noch einmal vor ihr zu betteln, dazu war er jetzt zu stolz. — Ueberhaupt, was würde das für ein Wiedersehen mit allem werden. — Die ganze Wirtschaft würde verlottert sein. — Wer saß denn nun an Stelle des alten treuen Knechtes? — Irgend ein Junger, der in seine Tasche wirtschaftete. — Seit zwei Monate hatte er überhaupt keine Nachricht gehabt. — Wußte nichts! War auf das Schlimmste gefaßt. — Ob es überhaupt mit ihm noch mal wieder werden durfte — wie zuvor? — Der Chefarzt hatte ihm allerdings gute Hoffnung gegeben und gemeint, daß die Geschichte an der Lunge sich mit ein bißchen Pflege und Sorgfalt sicherlich wieder auswachsen würde. . . .

Pflege und Sorgfalt. . . Wer sollte ihm die wohl angedeihen lassen? — Ihm kam von neuem das Lachen einer großen Bitterkeit. —

Und er stand auf, stellte sich an das Fenster und sah hinaus. —

Silbern lag der Schimmer des kleines Lichtes über dem rötlichen Sandboden der Heimat. Da winkte bereits der kleine Bahnhof. — In einer Stunde würde er am Ziel sein. Daheim! — Er schauderte leicht zusammen, als fröre er bei diesem Gedanken. Und es war doch eine schwüle Nacht, die Regen verhieß.

Wilm Dögenbrodt hatte einen anderen Weg. — Der konnte auf der graden staubigen Landstraße bleiben, während Hann sich seitwärts schlagen mußte — weil er sonst einen Umweg machte. —

Und er ging einsam über den sanften moosbewachsenen Waldboden dahin.

Die zehnte Abendstunde stand in der Mitte und alles schlief. — Kein Lichtschein drang mehr aus den Einzelgehöften zu ihm hinüber. Kaum, daß ein Hund anschlug. Es war teure Zeit und sie hatten die unnützen Esser wohl abgeschafft.

Nun war er bald daheim.

Und er fror stärker und gestand sich zum erstenmal, daß eine geheime Angst vor dem Wiedersehen mit der verkommenen Wirtschaft in ihm zitterte. — Es wußte niemand, daß der Herr nahe war. —

Wozu hätte er sich auch anmelden sollen? — Es war ja doch keiner weit und breit, dem sein Kommen sonderliche Freude bereitet hätte. . .

Die Eine — Einzige — die für ihn in Betracht gekommen wäre, lebte wohl in der Stadt. Dort war sie damals, als er das letzte Mal mit ihr geredet hatte, in guter Stellung gewesen. . . Und wiederum glomm ihm ein heißer Zorn über ihre Schweigsamkeit auf. —

War denn das Mädel wirklich stumm und so dumm, daß sie nichts empfand, was sie hätte reden können? — Ja, sie war so! — Er wollte es sich mit Gewalt klar machen. Aber das Gerechtigkeitsgefühl in ihm ließ es nicht zu. Hundert von kleine, feine Züge, um derentwillen er sie ja gerade lieb gehabt hatte, fielen ihm plötzlich ein und sprachen zu ihm mit tausend zarten, feinen Zungen! Er wollte nicht auf sie hören und konnte sie doch nicht verstummen lassen. —

Sie war ja stets ein schweigsames Kind gewesen . . . die Liese . . . Ihre Eltern, die bald gestorben waren, als sie zur Einsegnung schritt, und zuvor die Lehrer, hatten darüber geklagt.

Auch er hatte es manchmal als störend empfunden, daß sie nicht schalt und bettelte, wie die anderen Mädchen zu tun pflegten. —

Und wieder war der Zorn in ihm! — Und diesmal hielt er an! —

Er hatte straff und ohne mit der Wimper zu zucken hundertmal im dichtesten Kugelregen gestanden, bis ihn die eine — die Russenkugel — niedermachte.

Sollte er jetzt wie ein Feigling, in sich verkriechen und Eine, die nichts von ihm wissen wollte — anflehen um ein bißchen Liebe? —

Nein. . . so weit war er doch noch nicht heruntergekommen! — Er wollte siegen wie seine Brüder, die das letzte Große mit flammender Begeisterung und starker Kraft vollendeten. . . Und wenn sie ihm wieder in den Weg kam, dann wollte er stolz den Kopf von ihr wenden und lachen. . .

Und mit einem maskenhaften Lächeln schritt er weiter — durch die Nacht an seinem Feld dahin. . . . Da war die Wiese, die sonst so hohes, prächtiges Gras getragen hatte. — Nun war der Zeit gekommen, daß es heruntergemäht und in feste Haufen gesetzt wurde. —

Aber das hatte wohl noch gute Weile. Es konnte erst hart und brüchig werden, so daß die Kühe keine Milch danach mehr gaben und nur aus Hunger ein Maul voll kauten. . . . Und er deckte die Augen mit der Hand und seufzte tief und schmerzlich auf. — Nicht hinzusehen wagte er auf die gesegnete Wiese, weil er fürchtete, die Wut könne ihn packen und die große, gesegnete Zeit mit ihrer Wirkung, die er miterleben durfte, verlöschen.

Doch endlich senkte er die Augen herunter. . . . Er wollte doch nicht feige sein. . . .

Da ward er inne, daß die Wiese geschnitten und das Gras eingehockt war, — sauber und gut, wie es besser nicht unter seiner Herrschaft geschehen war. Und seine Blicke weiteten sich und flogen vorwärts.

Licht und silbern schien der Mond. Fast tageshell war die Nacht. Aber kein Tautropfen stand an den Gräsern. — Es würde also Regen geben. . . . Wie gut, daß schon mit dem Einhocken begonnen war. —

Aber fertig war es noch nicht. . . . .

Er blieb plötzlich stehen und lauschte umher. . .

War da nicht ein Geräusch, als zöge eine emsige Harke ihre Holzzähne durch das Gras? — Gleich darauf schüttelte er — ärgerlich über sich selbst und seine Einbildungskraft — das Haupt. Unsinn . . . wer sollte hier jetzt schaffen? — Aber er hörte die Töne von neuem und lauschte angestrengter. — Mechanisch ging er weiter . . . spähte und erspähte es.

Da zog eine Gestalt mit unermüdlichem Fleiß wahrhaftig die Harke durch das Gras und brachte das letzte zusammen wohl — damit der drohende Regen dem kostbaren Viehfutter keinen wesentlichen Schaden zufügen sollte. . . .

Wer konnte hier so treu sein Hab und Gut schützen? —

Hinter seiner Stirn fieberte es wie Wahnsinn. — Das konnte doch nicht möglich sein. Es mußte ein Traumbild bleiben. . . .

Aber es war Wirklichkeit! —

Da trug eine um seine Scholle Sorge . . . arbeitete Eine allein in stiller Nacht für ihn. Eine — die Einzige.

Und er war mit ein paar langen Sätzen neben ihr und lag vor ihr auf den Knieen. . . .

„Du!" stieß er hervor. . . . „Du bist das? — Red' doch . . . ein Wort . . . Mädel . . . um Gottes Willen . . . bist du es denn wahrhaftig."

Stimmungsbild vom Ochrida-See in Mazedonien.

Aber das Mädchen warf die Harke von sich und wollte enteilen. Er aber war schneller und kraftvoller wie sie — griff sie — hielt sie — riß sie an sich — erstickte sie mit seinen Küssen . . . und fragte dazwischen.

„Liese . . . Du . . . so sag' doch bloß ein Wort. . . . Warum hast Du mir denn nie eine Zeile geschrieben."

Da sah sie ihn voll an . . . und deutet mit den Armen umher. . . .

„Ich hab' doch arbeiten müssen, weil der Alte tot war. Und hab' drum keine Zeit gehabt."

Arbeiten müssen . . . für ihn. . . . .

Und sie verstummte von neuem.

Er aber hörte aus dem Schweigen ihre große, tiefe, heilige Liebe heraus und dankte dem Lenker der Schlachten für dieses beredte Willkommen.

Der Ring.

Skizze von Hans Ostwald.

Die beiden jungen Leute standen sich am Fenster gegenüber. Sie, die Sechzehnjährige im schwarzen Einsegnungskleid, ruhig und würdevoll, wie es sich für junge Mädchen ziemt. Er, der Seminarist, im glänzenden Rock mit altersgrauen Nähten, unruhig am Riegel des Fensters spielend. Sie sprachen nicht mit einander und hörten doch nichts von den lauten Gesprächen im Nebenzimmer. Dort saßen alle, die gekommon waren, ihre Einsegnung zu feiern. Die Herren rauchten und sprachen von ihren Geschäften. Die Damen rauchten nicht, sprachen aber dafür um so mehr.

Die beiden waren ordentlich froh, mal nicht dazwischen sein zu müssen. Sie wollten von hier aus den Sonnenuntergang betrachten.

Er sah von all dem da draußen nichts. Seine Augen suchten nur das Widerspiel des Sonnenunterganges auf ihrem Gesicht. Als sie ihre kleine, unausgewachsene Hand hob, um sich über die Haare zu streichen, fragt er erschrocken:

„Wo hast Du denn den Ring?"

Sie sah verwirrt ihre Hand an. Dann besann sie sich: „J—ich — ich weiß nicht . . . Abgelegt habe ich ihn doch nicht?! Vorhin, beim Waschen, hatte ich ihn doch noch . . . Er muß hier irgendwo liegen . . ."

Sie bückte sich und suchte. Er kauerte sich gleichfalls auf der Erde nieder. Sie guckten in alle Ecken, hoben den Teppich auf, suchten mit einem Schirm unter dem Piano und den Spinden herum und fanden den Ring doch nicht.

Sie ging verstört ins Nebenzimmer, wo eben die Lampen angezündet wurden. Unruhig schritt sie von einem zum andern und suchte heimlich den Fußboden ab. Als sie an ihrer Mutter vorbei kam, rief die ihr zu:

„Aber, Maus, was ist Dir denn? Wie siehst Du denn aus?"

„Mama — der Ring ist fort, den mir Otto heut' früh geschenkt hat. Ach, ich hab' solchen Schreck bekommen . . ."

„Du bist aber auch ein zu huschriges Ding!" schrie die Mutter. Und ihre hagere, knochige Gestalt aufrichtend, zankte sie weiter: „Mädel, gib' doch acht auf Deine Sachen!"

Ihre ganze bäuerliche Natur kam zum Durchbruch, trotz ihres Seidenkleides, trotz der blinkenden goldenen Uhrkette und des Brillantenschmucks.

Der Vater, ein dicker, rotköpfiger Kohlenhändler, stimmte seiner Frau bei: „Du darfst aber auch gar nichts haben! Nu such' mal!"

Die ganze Gesellschaft stand auf, leuchtete in die Ecken und kramte die Wohnung um — der Ring ward nicht gefunden.

„Und dabei hat er doch wenigstens 20 Mark gekostet!" keifte die Mutter. Die Zähne zusammenbeißend und den Arm hochhebend, zischte sie: „Hinter de Ohren müßtest Du was kriegen, damit De endlich acht jiebst uff Deine Sachen! — Nicht wahr, zwanzig Mark hat er jekostet?"

„Ach, das wäre ja das wenigste," meinte der Seminarist schüchtern. Er schien noch etwas wie einen Vorwurf hinzusetzen zu wollen, doch schwieg er.

Maus ergänzte sich das, was er sagen wollte, im Gedanken: „Aber es ist doch ein Geschenk von mir, mit dem hätte sie doch wohl vorsichtiger umgehen können!"

Ihre reinen Augen angstvoll aufreißend, ganz unglücklich darüber, daß sie gar keinen Verteidiger, gar keinen Mitleidigen fand, wollte sie laut aufschluchzen. Hatte sie sich doch am meisten über das Verschwinden des Ringes erschreckt.

„Aber Kinder, macht doch um solchen Quark nicht soviel Gesitze!" sagte in diesem Augenblick ein älterer Herr, ein Geschäftsfreund ihres Vaters. „Was ist denn an solchem Ding gelegen! Hier . . ." Er zog seinen Brillantenring herunter und streifte ihn Maus auf den schlanken, feinen Finger. Dann zog er mit einem Kennerblick ihre Hand an die Lippen.

Maus lächelte dankbar. Dies kavaliermäßige Betragen hätte sie dem alten Junggesellen, von dem recht böse Geschichten erzählt wurden, nicht zugetraut. Das war doch was anderes, wie das eitle empfindliche Gebaren Ottos . . .

Der ältere Herr saß abends bei Tische neben ihr. Er war sehr galant und aufmerksam — nicht so aufdringlich und ungeschickt wie Otto. Als die Tafel aufgehoben wurde, war Maus gar nicht zufrieden — sie hätte noch lange so sitzen mögen.

Die Mutter sagte kein Wort mehr über den verlorenen Ring. Ja, sie tätschelte ihre Tochter sogar und sprach mit ihr wie mit einer Gleichberechtigten . . . .

Nach ein paar Jahren traf der ehemalige Seminarist den älteren Herrn und Maus auf einem großen Balle wieder. Die beiden saßen in einem Nebenzimmer. Der ältere Herr stellte eine Weinflasche so heftig auf den Tisch, daß die Gläser klirrten. Maus sah jetzt nicht mehr so dankbar zu ihm auf wie damals. Die reinen Augen blickten trübe, matt und furchtsam. In das glatte Gesicht waren tiefe Furchen geprägt.

„Die Weiber haben dem Manne gar nischt zu sagen! Verstehste? Gar nischt!" schrie ihr Mann. „Ich trinke, so viel ich will. Ich habe ja sonst nischt auf Erden. Kinder haben wir doch nicht!"

Sie wollte aufspringen und forteilen.

Da drückte er sie mit seiner groben Hand auf den Sessel nieder.

„Hier gehörst Du her, verstehste? Du bist doch meine Frau!"

Der ehemalige Seminarist ging mit traurigen Blicken hinaus auf die Terrasse. Er merkte kaum, wie der nächtliche Wind ihm an den Kleidern zerrte . . .

Schleswig-Holstein meerumschlungen . . .

(Fortsetzung.)

Geschichtlicher Roman zur Erinnerung an das Jahr 1864 von Konrad Döring.

Für diesen Morgen war wiederum ein Streifzug angesetzt und mehrere Kompagnien von Kurts Regiment waren hierzu angetreten. Sie wollten die sich von Nord nach Süd erstreckenden Schanzen oben im Norden umgehen, um bei Stabegard und Sandberg Erkundigungen einzuziehen. Als sich die Rotten in Bewegung setzten, erhob sich ein heftiger Sturm, der den ausgestellten dänischen Vorposten plötzlich gefallene große Schneemassen ins Gesicht schleuderte und dadurch das Vorhaben begünstigte.

Kurt Hardenberg war der erste, der den Vorteil des Augenblicks erkannte. Er folgte dem Sturm mit seiner Abteilung im Laufschritt nach und drang mit lautem Hurra in ein Gehöft, in dem es sich ein Zug Dänen bequem gemacht hatte, die nun teilweise in wilder Flucht das Weite suchten. Es gelang, einige davon gefangen zu nehmen. Mehrere andere Dänen standen unschlüssig auf dem Hof herum und schienen nicht recht zu wissen, ob sie sich verteidigen sollten oder nicht.

Leutnant Hardenberg stürzte mit einigen Leuten auf sie zu.

„Kaste Vaabene bort," — werft die Waffen fort — donnerte er sie an.

„Das hätten wir auch sowieso gleich gemacht, Herr Leutnant," antwortete einer der dänischen Soldaten gemütlich in breitem Schleswiger Platt. „Wir sind hier alles deutsche Landsleute." Und damit bohrten sie die Bajonettspitze in die Erde, das dänische Zeichen der Uebergabe.

Leutnant Hardenberg ließ die Gefangenen in die Mitte nehmen. Während unsere Soldaten durch das nun schon Wochen andauernde Lagerleben nicht gerade von besonderer Eleganz waren, merkte man den dänischen Gefangenen, die bis dahin in Sonderburg lagen, nur wenig von kriegerischen Strapazen an. Sie waren sauber und praktisch uniformiert. Die Uniform bestand aus einem dunkelblauen Waffenrock mit zwei Reihen Knöpfen, rotem Kragen, blauen Achselklappen mit rotem Rand und der Regimentsnummer, die aus kleinen metallenen Zahlen zusammengesetzt war. Hierzu kam eine hellblaue Stoffhose und ein Mantel aus schwarzem Tuch, mit einer Kapuze versehen, und eine Mütze mit Schirm nach französischem Muster. Die Musiker trugen keine Schwalbennester, wie die unsrigen, sondern an Stelle der blauen Achselklappen solche von rotem Tuch.

Leutnant Hardenberg erkundigte sich bei den gefangenen Schleswigern nach Adolf Johannsen aus Sundby und erfuhr, daß sämtliche Rekruten aus diesem Ort nach einer notdürftigen kurzen Ausbildung mit der Waffe auf dem Panzerschiff „Rolf Krake" eingereiht worden waren. Der „Rolf Krake", von den Soldaten „Arrak" genannt, war den Preußen wohl bekannt, oft genug hatten sich ihre Strandbatterien mit ihm herumgeschossen, ohne seinem dicken Eisenfell Schaden zufügen zu können.

Am Nachmittag langte die Kompagnie, der Kurt beigegeben war, mit ihren Gefangenen in Sundby an. Nachdem für deren vorläufige Unterkunft Sorge getragen war, verließ der Offizier sein Quartier, um einer Einladung des Hauptmanns von Winterfeld zu folgen, der in der Nähe seine Behausung hatte. Er mußte zu diesem Zwecke einen Teil des Lagers durchqueren und hatte auch heute wieder Gelegenheit, das mannigfaltige Leben und Treiben in den Kantonnements der preußischen Truppen vor Düppel zu beobachten. Schon vor der Tür seines Hauses sah er im Strahl der Abendsonne seinen Burschen, der mit einem Kameraden beschäftigt war, mit Todesverachtung die schadhaft gewordenen Hosen seines Leutnants mit wenig zierlichen, aber desto haltbareren Flicken zu versehen. Es schien, als habe ihre Schneiderkunst auch anderweitig Anklang gefunden, denn mehrere weitere Offiziersburschen standen und saßen mit schadhaften Röcken, Beinkleidern und Mänteln ihrer Herren herum, um zu warten, bis gegen ein Trinkgeld die Reihe an sie käme. Beinahe zwei Monate vor dem Feinde, das greift auch die besten Uniformen an!

Kurt mußte laut auflachen, als er die improvisierte Schneiderstube seines Burschen bemerkte, der mit dem ihm eigenen praktischen Sinn auch hier wieder „Geld zu machen" verstand. Aehnliche Szenen wiederholten sich aber noch öfters, an einer anderen Stelle fanden sich einige Infanteristen, die im Frieden wohl das ehrsame Schuhmachergewerbe betrieben, von einem Haufen schadhafter Stiefel umgeben, deren Löcher und Sohlen sehnsüchtig der Ausbesserung harrten. Die preußischen Truppen waren im Punkt Fußbekleidung für einen derart anstrengenden Winterfeldzug damals eben nicht hinreichend ausgerüstet. Die oft grundlosen Wege und der heillose Schmutz auf den Feldern wurde der Verderb alles Schuhzeuges.

Kein Wunder also, daß die Schusterei bei Düppel in hohen Ehren stand und daß sich auch zahlreiche Liebhaber und Dilettanten dieses Gewerbes fanden, die mit mehr oder weniger Geschick sich im Aufsetzen von Flicken und Annageln von Sohlen versuchten.

Andere Bilder aus dem bewegten Lagerleben zeigten Gruppen, die mit dem Putzen des Zündnadelgewehrs beschäftigt waren und dessen innere Teile sorgfältig von Pulverschleim und Schmutz reinigten. Mochten auch die Uniformen schmutzig und abgerissen sein, beim Gewehr verstanden die kontrollierenden Offiziere keinen Spaß und die Gemeinen gehorchten willig, wußten sie doch, daß von der Beschaffenheit des Gewehrs oft genug das Leben abhing.

Auch der ewig hungrige Soldatenmagen verlangte allenthalben sein Recht, darum gab es auf Schritt und Tritt Kochkünstler aller Art. Dort hockte unter munterem Gesang ein Kreis beeinander und lag mit Feuereifer der nützlichen Tätigkeit des Kartoffelschälens ob. Manch feinberingte Hand entwickelte hierbei mehr Eifer denn Geschick. Hinter allerlei Wänden, die gegen den Wind schützen sollten, waren große Feuer entzündet, genährt mit ausgerissenen Zaunlatten, zerschlagenen Türen und ähnlichem Brennmaterial. Die Kompagnieköche mit hochaufgeschlagenen Hemdsärmeln beschäftigten sich eifrig darum. Da waren Kessel, in denen Erbsen mit Speck oder ähnliche „Kriegsgerichte" gleich für die ganze Kompagnie brodelten. Hin und wieder gab es auch Leckermäuler, die sich im wörtlichen Sinne des Wortes ihre Extrawurst brieten.

Entfernt von der Schuhmacherei, der Schneiderei, Putzerei und Köchen lagen drei Mann beieinander, die auf einem alten Stück Brett mit ehemals weiß gewesenen Karten ihren Skat droschen, andere wieder schrieben mit Bleistift oder mit Hilfe einer verrosteten Feder und eines halb eingetrockneten Tintenfasses ein paar Zeilen in die Heimat.

Andauernden Zuspruch fanden natürlich die Marketenderzelte und Karren. Bier, Schnaps und Zigarren, darunter sogar solche, die man rauchen konnte, Schinken und Wurst, Käse und Butter gab es dort für den, der Geld hatte, und für den, der keins besaß, zahlten die besser gestellten Kameraden ein Glas Bier und ein Stück Wurst mit. Gerade bei Düppel zeigte sich die glänzende Eigenschaft des kameradschaftlichen Verhältnisses im preußischen Volksheer. Ob zu Hause Millionärssohn oder Tagelöhner, hier vor dem Feinde in des Königs Rock waren alle gleich und der Reiche teilte Speise und Trank mit den Armen, der ihn als Entgelt dafür vielleicht morgen todwund aus dem Kugelregen zum sicheren Verbandplatz schleppte.

Kurt Hardenberg kam an einem Marketenderwagen vorbei, um den sich zechende Soldaten und Unteroffiziere gelagert hatten. Sie sangen ein eigenartiges Lied, wie es mitten im Kriege entsteht, vielleicht beim Schein des Lagerfeuers zu Papier gebracht, mit dem Tornister als Schreibunterlage. Im Felde werden Disziplin und Rangunterschiede nicht allzu streng genommen. Kurt trat daher an den Schenktisch, ließ sich einen Schoppen geben und lauschte dem Gesang der Soldaten.

Oh, Hannemann, du Hampelmann, wat hest du veel to seggen,
Denn Schleswig-Holstein büst du quitt, det mußt du überlegen,
Denn ohne dat, da büst du nix, se bind di bannig op de Bür.
Oh, Hannemann, du Hampelmann, wat hest du veel to seggen?

Oh, Hannemann, du Hampelmann, nun gift dat smale Happen,
De Magen, glöv mi, ward die bald ok wie de Trüffeln klappen.
Min gode Jung, lop die man to, na Dänemark up holten Schoh!
Oh, Hannemann, du Hampelmann, nun gift dat smale Happen!

Oh, Hannemann, du Hampelmann, nu büst du bald im Buddel.
Du schreist un blaarst as wie een Göhr, bi dissen Kuddelmuddel.
Nu kratz man ut, man höher rup, un hol di jo un jo nich up.
Oh, Hannemann, du Hampelmann, nu büst du bald im Buddel!

Kurt kargte nicht mit Beifall und setzte dann seinen Weg fort, der ihn so ziemlich an der äußersten Grenze der preußischen Vorposten vorbeiführte. Da zeigte sich ihm ein neues Bild voll echten Soldatenhumors. Dort war eine strohgefütterte Puppe aufgestellt; von weitem machte diese Vogelscheuche den täuschenden Eindruck eines Offiziers, der mit einem Fernrohr die feindliche Stellung beobachtete. Obendrein hatte man ihm noch eine Pfeife in den Mund gesteckt, bestehend aus der Porzellanglocke einer Telegraphenleitung, und zwei „Geschütze" neben ihm aufgefahren, von denen das eine ein Baumstamm, das andere ein Bienenkorb war.

„General Danske" war die Sperlingsscheuche benannt. Die Dänen hatten sich viele Tage lang durch diese Figur täuschen lassen und mehr denn einmal unter johlendem Hallo der in sicherem Schutz sitzenden Soldaten ein wütendes Feuer auf den armen General Danske eröffnet, ohne ihn jedoch zu beseitigen. Derartige Strohpuppen, Pietsche genannt, waren öfters errichtet worden und die Dänen fielen regelmäßig mit wütendem Salvenfeuer darauf hinein, trotzdem ähnliche Figuren in alten dänischen Röcken auch von ihnen gebraucht wurden.

(Fortsetzung folgt.)

Der Weg des Rückzuges der deutschen Truppen in Frankreich. Die Bäume sind, um den Gegner keine Deckung zu bieten, gefällt worden. (Nach französischer Darstellung)

Lustige Ecke.

Der Fachmann.

Förster (zum Gelegenheitsjäger, der das Gewehr sehr unvorsichtig trägt): „Sie verstehen wohl auch nicht mit Büchsen umzugehen?!"

„Aber erlauben Sie mal, ich bin Apotheker!"

Lebendige Vogelscheuchen.

Tourist: „Nutzen Ihnen denn die Vogelscheuchen etwas?"

Bauer: „Und ob! Jeder Landstreicher, der vorbei stromert, geht hin und sieht nach, ob sich's verlohnt, die Sachen zu stehlen — es lohnt sich aber nicht — und so jagen sie mir alle Krähen fort."

Gute Aussicht.

Tourist (zum Dorfwirt): „Also, wenn ich's haben kann, da möchte ich Backhuhn mit grünen Erbsen und Kartoffeln!"

Wirt (zu seinen drei Kindern): „Also Franzerl, Du geh's Henderl fangen, Du, Mariedl, geh' aufs Erbsenfeld und bring a Taschcrl voll Erbsen, und Du, Karl, holst a Körberl voll Erdäpferln!"

Druck und Verlag: Neue Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Krebs, Charlottenburg bei Berlin, Berliner Str. 40. Verantwortlich für die Redaktion der Neuen Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Krebs: Max Eckerlein, Charlottenburg, Weimarer Str. 40.

Jedes Quantum einwandfreien

Quark

sowie alle Sorten Käse
kaufe für Heeresbedarf, dauernde Lieferg. auch nach dem Kriege Bedingung. Vermittler entsprechende Provision. Ang. erbittet (4088
A. Weigang, Albungen, Bz. Cassel.

Kriegerfrau sucht wöchentlich ein. Tonnen **Quark**. Zahle lauf. gute Provision. Kasse nach Wunsch.
Käserei Stublach bei Gera, Reuß jüngere Linie. (2990

Molken-Eiweiß
aus Lab- od. Sauermolken
Molkereiquark
Sammel-Quark
Speise-Quark
kauft zu höchten Preisen und zahlt für Vermittlung entsprechende Provision. Auch wird **Quark** zur Verarbeitung zu **Käse** übernommen.
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Speisequark
und alle Sorten Käse kaufe in unbegrenzten Mengen und zu höchsten Preisen. (1428
Geraer Butterzentrale.
M. Lewerentz, Gera.

Quark
zu höchsten Preisen zu kaufen ges. Für Vermittlung zahle hohe Prov. Auch übernehme die Verarbeitung von Quark auf Käse in Tils. Form nach dem Lassenschen Verfahren gegen Arbeitslohn und Rücklieferung von Käse. (3291
Jos. Menke, Molkereibesitzer, Ankum in Hannover.

Molkereien,
welche Quark herstellen
und höchste Verwertung zu erzielen wünschen, wollen umgehend ihre Adresse einsenden an (677
Konrad Wulf, Borsum i. Hann.
Fernruf Amt Harsum Nr. 3.

Quark
gesucht. Für Nachweis zahle Provision. (524
Bernard Wirries, Käsefabrik Harsum i. Han. Fernspr.Amt HarsumNr.11

Wir suchen für dauernde Lieferung noch größere Posten
Quark
zu kaufen und bitten um Angebote. Tonnen werden franko zugeschickt.
Gebr. Aue, Käsefabrik, Posen
Fernsprecher 1285. (5210

Gerhard Machens Käsefabriken
Harburg a. Elbe, Fernsprecher 1253
Borsum i. Hann., Fernspr. Amt Harsum 9
ist jederzeit Abnehmer von frischem einwandfreien
Quark.
Korrespondenzen erbitte nur nach Harburg

Käsefabriken Schreckenberg, Brandenburg a. Havel
Quark Ritterstraße 19 — — Fernsprecher 481 kaufen laufend gegen Nachnahme zu höchsten Preisen jedes kleinste u. größte Quantum. Ankauf ganzer Produktionen. Versandtonnen werden ev. gestellt. Bei Vermittlung vergüten wir hohe Prov.

Quark-Gesuch!
Wir kaufen jeden größeren oder kleineren Posten **Quark**, am liebsten ganze Produktionen größerer Molkereien zu höchsten Preisen. Molkereien, denen an sicherem und in jeder Beziehung kulantem Geschäftsverkehr gelegen ist, werden um Angebote gebeten an (2471
Gebr. Eisenhuth, Käsefabrik, Berlin-Reinickendorf.

Quark **kaufen ständig jedes Quantum und zahlen für Vermittlung gute Provision. Leere Tonnen franko jeder Station. Kasse nach Wunsch.** (5010
Scholz & Brühs, Liegnitz, Käsefabrik im Großbetrieb.

Landwirte
sorgt dafür, daß die Milch in süßem Zustande in die Molkereien und in die Städte geliefert wird.
Flugblatt zur Verteilung an die Milchlieferer.
Preis: 100 St. 1,60 Mk., 1000 St. 15 Mk. u. Porto
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung.

Magermilch und Buttermilch.
Ich kaufe vorübergehend oder auf Abschluß Magermilch und Buttermilch, am liebsten ganze Produktionen größerer Molkereien zu höchsten Preisen. Stelle Kannen und Kaution. Für Vermittlung zahle hohe Provision. (4969
L. Pütz, Molkereibesitzer, **Solingen.**

Milchannahmebücher
Milchkontobücher
Abrechnungskarten
Butterblocks usw.
zu üblichen Preisen
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Bin Abnehmer für jeden Posten
einwandfreien Quark
zu höchsten Preisen und bitte um Angebote. Zahlung nach Wunsch. Allerbeste Referenzen v. Lieferanten.
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Gesucht wöchentlich 4—6 Zentner **Quark und □-Käse** gegen sofortige Kasse. Angebote an (5409
B. Gottschlich, Breslau
Georgenstraße 16

Quark
kauft zu höchsten Preisen, Kasse nach Wunsch (5661
V. Ph. Mahr, Altheim i. Hessen.

Hohe Provision
zahlt für Nachweis von trockenem, metallfreiem Quark (5230
Ww. Baule, Käserei Harsum (Ha.).
Mittelstraße 86.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Jeden Posten Speise- u. Käsequark
kauft zu dem gesetzlichen Höchstpr. Molkerei-Genossenschaft **Riesa a. E.** Fässer werden gestellt. Vermittler erhalten hohe Vermittlungsgebühr.

Hohe Provision zahlt für Nachweis v. trockenem, metallfreiem **Quark** (3948
E. Bettermann, Käsefabrik Wittenberg (Halle).

Mk. 50.00 pro Ztr.
zahle ich für trockenen, metallfreien (5059
Käsequark
ab Station. Für Vermittlung gewähre entsprechende Provision.
Otto Pucher
Käsefabrik im Großbetrieb
Liegnitz.

Quark
kauft ständig zu höchsten Preisen u. zahle selbstredend die höchste Vermittlerprovision. (4523
Käse-Weber, Käsefabrik, **Göttingen.** Fernruf 524.

Infolge Heereslieferung habe gute Verwertung für
Quark, sowie alle Sorten Käse
und bitte Molkereien, denen an angenehmer Geschäftsverbindung liegt, mit mir in Verbindung zu treten. (330
H. Sasse, Käsefabrik Berlin-Reinickendorf.

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik Rathenow.

Verantwortlicher Schriftleiter: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Joh^s. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint wöchentlich am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse die Zeitung fortlaufend kostenfrei. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. Anfragen für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten", direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche Schriftbeiträge geg. Vergüt. stets erwünscht. Bei Geld- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.

Das Bezugsgeld
beträgt bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Dienstag und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pfg.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 27. Hildesheim, den 6. Juli 1917. 31. Jahrgang.

An unsere verehrlichen Leser

welche die Molkerei-Zeitung unter Streifband beziehen, richten wir die Bitte, den fälligen Bezugspreis von 2,20 Mk. für das dritte Vierteljahr bis zum 15. Juli mittelst Zahlkarte auf Postscheckkonto Nr. 37 Hannover bei ihrem Postamt einzuzahlen. Alle dann noch rückständig bleibenden Beträge werden mit der Nummer vom 20. Juli durch Nachnahme erhoben.

Inhalt.

Milchwirtschaftliche Tagesfragen.

Vortrag, gehalten von Molkerei-Instruktor H. Gauert in einer Versammlung von Vertretern der Molkereien der drei schlesischen landw. Gen.-Verbände in Breslau am 19. Juni 1917.

M. H. Der gegenwärtige Krieg hat eine Erscheinung gezeitigt, wie sie in früheren Kriegen nicht beobachtet wurde, nämlich die Bekämpfung eines ganzen Volkes durch Hunger. Dieser Kampf mußte natürlich von Seiten des angegriffenen Volkes zu Gegenmaßnahmen führen. Eine ganze Reihe neuer Einrichtungen und Behörden ist bei uns entstanden. Die Weisheit dieser Behörden hat nicht ausgereicht, alle Beteiligten zufrieden zu stellen. Hierfür nur ein Beispiel. Die Nr. 149 der Braunschweigischen Landeszeitung bringt einen Bericht über eine große Bauernversammlung in Regensburg. Nach diesem Berichte sagte Abgeordneter Dr. Schlittenbauer u. a., es hieße den Teufel bei seiner Großmutter verklagen, wenn der Reichskanzler als Schiedsrichter gegen die Reichsgetreidestelle angerufen werden sollte. Die Hauptschuld an der Biernot trage Herr v. Batocki. Der Wirrwarr in der Preisgestaltung der Schlachtschweine sei unerklärlich. Recht scharf äußerte sich in derselben Versammlung auch Dr. Heim.

Ich habe diese Klagen hier angeführt, weil auch ich heute ein Klagelied zu singen gedenke. Wenn meine Klagen etwas weniger kräftig schallen, wie die unserer bayrischen Bundesbrüder, so sind sie trotzdem nicht weniger eindringlich, und ich hoffe, daß sie um so mehr gewürdigt und soweit dies im Bereiche der Möglichkeit liegt, Gehör und Abhilfe finden werden.

Für die Molkereien — und mit denen haben wir es hier nur zu tun — hat sich erst in der letzten Hälfte des Jahres 1915 die Notwendigkeit der Reglementierung ergeben. Am wichtigsten und einschneidendsten ist die Bundesratsverordnung vom 20. Juli 1916. Selbstverständlich haben die Molkereien alle Maßnahmen und Einschränkungen, welche im Interesse des Vaterlandes notwendig waren, gern auf sich genommen. Klagen erheben sie nur über wirkliches Unrecht. Diese Klagen erstrecken sich hauptsächlich auf ungerechtfertigte Gewichtsabzüge bei Butterlieferungen an die Bezirksfettstelle. Diese Klagen, welche wiederholt Gegenstand der Besprechung waren, ertönen neuerdings wieder besonders laut. Ich möchte zuerst einmal auf das rechtliche Verhältnis zwischen Molkerei und Bezirksfettstelle eingehen.

Im § 10 der Verordnung vom 20. 7. 16 heißt es: „Die beschlagnahmten Speisefette sind dem Kommunalverband auf Verlangen *käuflich* zu überlassen. Das Eigentum geht über, sobald die Aufforderung dem Besitzer zugeht." § 20: „Die Kommunalverbände haben laufend den in dem Verteilungsplane festgesetzten Überschuß an die zuständige Verteilungsstelle oder die von dieser bestimmten Personen oder Stellen nach deren Anweisung in guter Beschaffenheit zu liefern."

Hieraus folgt: Der Kommunalverband ist Eigentümer der beschlagnahmten Butter, sobald die Aufforderung zur Ablieferung erfolgt ist. Diese Aufforderung ist meistens allgemein für die fortgesetzte Erzeugung erfolgt. Mit dem Eigentum geht auch die Gefahr auf den Kommunalverband über. Das Wort „käuflich" besagt dann weiter, daß das Rechtsgeschäft mit allen Eigenheiten des Kaufes umkleidet ist. Insbesondere greift § 447 B.-G.-B. Platz, welcher lautet: „Versendet der Verkäufer auf Verlangen des Käufers die verkaufte Sache nach einem anderen Orte, als dem Erfüllungsorte, so geht die Gefahr auf den Käufer über, sobald von dem Verkäufer die Sache dem Frachtführer oder der sonst zur Ausführung der Versendung bestimmten Person oder Anstalt ausgeliefert wurde." Als Erfüllungsort gilt, sofern nicht ein solcher besonders vereinbart wurde, nach § 269 B.-G.-B. der Wohnort bezw. die gewerbliche Niederlassung des Schuldners. Als Schuldner ist hier der Versender, bezw. der Warenablieferer anzusehen.

Es kann also keinem Zweifel unterliegen, daß die Gefahr des Transportes der Kommunalverband bezw. die Bezirksfettstelle zu tragen hat. Es ergibt sich dies auch weiter aus dem angeführten § 20 der Verordnung vom 20. 7. 16, wo es bekanntlich heißt: Die Kommunalverbände haben zu liefern. Die Molkereien handeln somit nur als Beauftragte des Kommunalverbandes, wenn sie die Butter an die Bezirksfettstelle versenden. Mit der richtigen Übergabe des im Frachtbriefe angegebenen Gewichtes an den Frachtführer, meistens wohl die Eisenbahn, hört die Haftung der Molkerei auf. Der Käufer, also der Kommunalverband oder in seinem Auftrage die Verteilungsstelle hat sich bei Abnahme der Butter von der Eisenbahn von dem richtigen Gewichte zu überzeugen. Nimmt er die Butter ab, ohne sich dieselbe vorwiegen zu lassen und evtl. ohne Vorbehalt, so ist natürlich die Bahn aus der Haftung heraus, erst recht aber die Molkerei. Natürlich muß bei Feststellung eines Mindergewichtes, wenn der Empfänger Ersatz vom Lieferanten fordert, dieser Mangel gemäß § 377 H.-G.-B. sofort gerügt werden und nicht erst bei der Abrechnung. Verschiedentlich ist gesagt worden, die Bezirksfettstelle sei eine Behörde. Diese Ansicht trifft nur hinsichtlich der Verwaltungsabteilung zu, während für die Geschäftsabteilung ausdrücklich die Form der G. m. b. H. gefordert wird. Hiermit soll unzweifelhaft zum Ausdruck gebracht werden, daß die von dieser Abteilung getätigten Geschäfte sich auf das Handels- bezw. bürgerliche Recht gründen.

Nun wird man am Ende im Verkehr zwischen Molkerei und Bezirksfettstelle nicht allein das Recht, sondern auch die Billigkeit walten lassen müssen, umsomehr, als die Butter eine Ware ist, welche durch Verdunstung von Wasser immerhin etwas von ihrem Anfangsgewichte verlieren kann. Allerdings ist diese Eigenschaft ja nicht nur dem Verkäufer, sondern auch dem Käufer bekannt und es bleibt vorbehalten, hierüber Vereinbarung zu treffen. In der letzten Sitzung des Wirtschaftsausschusses der drei schlesischen landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbände, wurde vorgeschlagen, die Molkereien möchten 1 Proz. Gutgewicht geben, würde trotzdem an der Empfangsstation ein Mindergewicht von 1 Proz. festgestellt, also statt 100 Pfd. nur 99 Pfd., so solle dies nicht Grund für eine Beanstandung sein.

Von anderer Seite wurde betont, die Bezirksfettstelle habe bereits ein Entgegenkommen gezeigt dadurch, daß sie die Landwirtschaftskammer veranlaßt habe, einen Vertrauensmann für die Molkereien zu bestellen. Dieser Vertrauensmann beaufsichtige die Gewichtsfeststellungen der Bezirksfettstelle. Dem wurde entgegen gehalten, daß die Molkereien diesem Vertrauensmann, nach den bisherigen Erfahrungen, kein unbegrenztes Vertrauen schenken könnten, worauf man vorschlug, der Wirtschaftsausschuß möge einen Vertrauensmann bestellen. Ich glaube, daß das vorgeschlagene Mehrgewicht von 1 Proz. in den meisten Molkereien bereits gegeben wird; daß es auch Ausnahmen gibt, soll nicht bestritten werden. Wo eine Butter durch einen übermäßig hohen Wassergehalt mehr an Gewicht verliert, ist der Wassergehalt festzustellen, was heute keine besonderen Schwierigkeiten macht.

Als zweite Klage habe ich vorzubringen, daß die Bezirksfettstellen bezw. die Kommunalverbände sich nicht entschließen können, die Zwangsmilchlieferung, wo sie möglich ist, einzuführen. Bei meinen Besuchen in den Molkereien muß ich immer und immer wieder die Frage hören: „Warum sollen wir Molkereigenossen bezw. Lieferanten denn soviel schlechter gestellt sein, wie die Selbstverarbeiter der Milch.“ Ich konnte hierauf immer nur erwidern, der Genossenschaftsverband habe sich alle erdenkliche Mühe gegeben, um eine Besserung herbeizuführen, bisher leider in den meisten Fällen vergeblich. Daß eine solche Anordnung an und für sich und auch in größerem Umfange möglich ist, beweisen eine Anzahl Kommunalverbände und auch das Herzogtum Braunschweig. In letzterem ist die Selbstverarbeitung von Kuh- und Ziegenmilch genrell verboten. Ausnahmen können nur dort zugelassen werden, wo die Lieferung an eine Molkerei unmöglich ist.

Die dritte Klage befaßt die Fastage. In der Verordnung vom 24. Oktober 1915 ist gesagt, die Preise verstehen sich franko Berlin einschließlich Verpackung. Die letztere Bestimmung ist wohl auf die Einwirkung des Handels zurückzuführen, sie gründet sich auf einen Berliner und Hamburger Handelsbrauch. Natürlich wurden von diesem Brauche nur diejenigen Molkereien betroffen, welche ihre Butter nach Berlin oder Hamburg lieferten. Der größere Teil der Molkereien des Rheinlandes, Westfalens, Hannovers, Provinz und Königreich Sachsens, sowie Schlesiens verkauften an Kleinhändler. Üblich war es hierbei, daß die Verpackung von dem Empfänger der Butter aber zurückgeliefert werden mußte. Der Preis der Fastage war jedenfalls nicht im Butterpreise eingeschlossen. Alle diese Molkereien sind durch fragliche Verordnung geschädigt, und zwar bei den heutigen hohen Preisen der Fastage in erheblichem Maße. Es dürfte deshalb recht und billig sein, daß die Bezirksfettstellen bezw. die Verteilungsstellen Vorsorge treffen, daß die Butterkleinhändler die Fastage an die liefernde Molkerei zurücksenden. Die Molkereien brauchen zu dem Zwecke die Verpackung nur mit ihrer Firma zu versehen.

Die vierte Klage betrifft das Ansinnen der Bezirksfettstelle, den Molkereigenossen bezw. Lieferanten das ihnen zustehende Butterquantum in Bauernbutter zu verabfolgen. Dieses Ansinnen mag im Interesse der Städte und Verteilungsstellen nützlich und angenehm sein, rechtlich wird es sich kaum begründen lassen. In § 9 der Verordnung vom 20. 7. 16 und in der Anordnung der Reichsfettstelle vom 12. August 1916 zu der obigen Verordnung heißt es, daß die Molkereien ihren Milchlieferern Butter liefern dürfen. Diese Bestimmung kann, unter Würdigung des sonstigen Inhalts des Paragraphen und insbesondere der Ziffer 3 nur so ausgelegt werden, daß Butter der eigenen Erzeugung an die Milchlieferanten abgegeben werden kann. An dieser Forderung ist umsomehr festzuhalten, als es in dem Vermögen der Bezirksfettstelle liegt, durch den Kommunalverband eine Vermehrung der besseren Butter durch Zuweisung der Milch der Selbstverarbeiter an Molkereien herbeizuführen.

Die fünfte Klage betrifft den Zwang zur Käserei. Die Landesfettstelle in Preußen hat die Forderung an die Molkereien gerichtet, eine bestimmte Menge der anfallenden Magermilch zu verkäsen. Die mit der Ausführung beauftragten Bezirks- oder Provinzialfettstellen sind in ihren Forderungen hinsichtlich der Menge nicht einheitlich verfahren. In einigen Bezirken werden 20, in anderen 30 Proz. als Mindestmenge gefordert. Nach den Mitteilungen aus dem Kriegsernährungsamt stützt sich diese Maßnahme auf die Bundesratsverordnung vom 20. 7. 16. Ich habe mich vergeblich bemüht, in dieser Verordnung eine Stütze für das Verlangen zu finden. Rechtlich dürfte somit das Begehren wohl unhaltbar sein. Gelten lassen kann man die in den fraglichen Mitteilungen gegebene weitere Begründung, wonach der Käse die Fettversorgung der Schwerst- und Rüstungsarbeiter ergänzen soll. Ich befürchte nur, daß der beabsichtigte Zweck nicht erreicht wird. Es wird ebenso wenig erreicht werden, wie mit dem Verbot des gewerbsmäßigen Versandes von Käse seitens der Molkereien an Private. Käse bekommt man in den Geschäften nach wie vor nicht zu sehen. Dem Privatverbraucher ist dadurch nur noch die Möglichkeit genommen, sich Käse direkt von der Molkerei zu beschaffen. Von dieser Möglichkeit haben gerade die Arbeiter vor Erlaß des Verbots in weitem Umfange Gebrauch gemacht. Wenn die Schwerst- und Rüstungsarbeiter sich zu Bezugsvereinigungen zusammenschließen, und mit den Molkereien in direkte Verbindung treten möchten, so könnte der Zweck allenfalls erreicht werden. Soweit die Molkereien für die Käserei eingerichtet sind, werden sie diese Maßnahme gern auf sich nehmen. Wo die Einrichtung fehlt, würde es unbillig und hart sein, zu fordern, sich die Einrichtung zu beschaffen. Einmal wird dies bei dem Mangel an Geräten kaum möglich sein; wo die Möglichkeit vorhanden ist, kann die Beschaffung nur zu ungewöhnlich hohen Preisen erfolgen. In anbetracht des Umstandes, daß der Käsereibetrieb nach Beendigung des Krieges wieder eingestellt wird, wird die Verwertung der Magermilch nur eine geringe sein. Noch schwieriger wie die Beschaffung der Käsereieinrichtung dürfte die Beschaffung geeigneten Personals sein. Schon in Friedenszeiten war kein Überfluß daran. Wenn es auch den meisten Molkereien bisher gelungen ist, ihren Betrieb mit Hilfe von Lehrlingen im Gange zu erhalten, so kann man von diesen Lehrlingen doch nicht verlangen, daß sie auch die Technik der Käserei beherrschen. Die Folge wird sein ungenügende Ausbeute, geringe Ware und schließlich auch Materialverlust.

Wo die Milchlieferanten einer Molkerei vorwiegend aus Großgrundbesitzern bestehen, wird die Käserei so wie so in den Betrieb aufgenommen sein. Meistens wird hier aber auch der Versand von Magermilch möglich sein, weil die Aufbewahrung der Milch vom Melken bis zur Ablieferung an die Molkerei eine sachgemäße sein wird und kann infolge der besseren Einrichtung wie im Kleinbetrieb. Der Kleingrundbesitzer wird in den meisten Fällen auf die Magermilch nicht verzichten wollen und auch nicht können. Einmal bedarf er der Magermilch zur Aufrechterhaltung der Viehzucht. Wenn auch die Gelehrten ausrechnen, daß die Nahrungsmittel auf dem Wege über das Vieh stark zusammenschrumpfen, so wird es andererseits doch auch nicht möglich sein, alle Menschen zu Vegetariern zu machen und den Fleischgenuß ganz zu unterbinden. Der kleine Landwirt bedarf aber auch der Magermilch zu seiner eigenen und zur Ernährung seiner Hausgenossen und Arbeiter. Ist doch von seinen Erzeugnissen so ziemlich alles beschlagnahmt.

Zuletzt möchte ich nicht verfehlen anzuerkennen, daß sich die Reichsfettstelle ehrlich bemüht hat, den Molkereien die zum Betriebe nötigen Bedarfsartikel zu beschaffen. Indessen ist dieses Lob kein uneingeschränktes. Die zugeteilten Mengen sind so gering, daß sie selbst bei größter Sparsamkeit nicht ausreichen. Ich erinnere nur daran, daß Glyzerin einigen Molkereien nach Grammen und Kohlen nach einzelnen Zentnern zugemessen wurden.

Wasserstoffsuperoxyd bedenklich?

Die Reichsstelle für Speisefette schreibt uns: „Über die Behandlung der Milch mit Wasserstoffsuperoxyd werden von Zeit zu Zeit Stimmen in der Öffentlichkeit laut, die sich teils tadelnd, teils lobend aussprechen. So wird neuerdings von Hamburg berichtet, daß das Hamburger Kriegsversorgungsamt mit der Anwendung von Wasserstoffsuperoxyd „über Erwarten gute Resultate“ erzielt habe. Die Anwendung von Wasserstoffsuperoxyd habe es ermöglicht, Milch aus weit entfernten Gegenden (bis zu 300 Klm. weit) in genußfähigem Zustand nach Hamburg einzuführen. Günstige Resultate werden auch von Baden berichtet. Andererseits lief vor kurzem eine Notiz durch eine größere süddeutsche Zeitung, nach der eine wissenschaftliche Fachgesellschaft des Landes sich mit dem Studium der Frage befaßt hatte mit dem Ergebnis, die Milch erhalte durch Wasserstoffsuperoxyd einen bitteren, kratzenden und talgigen Geschmack, der sich auch durch Kochen nicht entfernen lasse. Weiter ändere sich die Desinfektionslösung in ihrer chemischen Zusammensetzung durch Lagerung und Transport, ihre Benutzung verteuere die Milch um je 1 Pfg. auf den Liter und das Wasserstoffsuperoxyd sei als Konservierungsmittel deswegen abzulehnen.

Darlegungen dieser Art, die den Kernpunkt der Sache nur zu einem Teil treffen, geben von dem Konservierungsverfahren ein falsches Bild. Sie sind schließlich nur dazu angetan, die Öffentlichkeit zu beunruhigen. An sich ist es wohl richtig, daß Wasserstoffsuperoxyd, soeben frisch zugesetzt, der Milch einen etwas unangenehmen Beigeschmack verleiht. Innerhalb 24 Stunden zerfällt aber die chemische Lösung in ihre Bestandteile, nämlich Sauerstoff und Wasser und damit verschwindet zugleich der Beigeschmack wieder. Die Milch hat alsdann dieselbe Eigenschaft wie vor dem Zusatz des Frischerhaltungsmittels, nur daß während der letzten 24 Stunden, d. h. während der Zeit des Transports (von und zu den Bahnhöfen) und der Lagerung das Wasserstoffsuperoxyd seine konservierende Wirkung ausgeübt und beendet hat. Freilich ist bei entsprechend kürzerer Einwirkungsfrist ein leiser Beigeschmack noch wahrnehmbar. Die nach den Vorschriften der Reichsstelle für Speisefette unmittelbar nach Gewinnung zuzusetzende 3 proz. Lösung ist nach den sehr eingehenden Versuchen des Kaiserlichen Gesundheitsamts gesundheitlich völlig unbedenklich, selbst wenn, wie zugelassen, während der wärmeren Jahreszeiten die Zusatzmenge zu einem Liter Milch 50 ccm. beträgt. Bekannt ist allerdings, daß das Wasserstoffsuperoxyd sich nach ca. acht Wochen zu zersetzen beginnt, noch selbstverständlicher aber, daß niemand sich auf diese Gefahr hin größere Posten auf Lager nimmt. Beizustimmen wäre freilich der Behauptung, daß die Anwendung von Wasserstoffsuperoxyd eine Verteuerung der Milch mit sich bringt. Im Vergleich zu der Wahrscheinlichkeit jedoch, daß ohne Konservierungsmittel große Mengen des gegenwärtig so besonders wertvollen Nahrungsmittels uns völlig verloren gingen, wo nicht vorschriftsmäßig pasteurisiert und gekühlt werden kann, spielt die geringe Verteuerung überhaupt keine Rolle. Jedenfalls ist es ausgeschlossen, daß die richtige Anwendung von Wasserstoffsuperoxyd tatsächlich irgend eine Verschlechterung der Milch mit sich bringen muß oder für den menschlichen Genuß, abgesehen von der Verwendung für Säuglinge, bedenklich ist.

Stellen-Angebote.

Für meine Dampfmolkerei, Milchversand, Butterverkauf u. Sammelstelle suche für die Dauer des Krieg. einen (5613
Vertreter
zum 1. August. Derselbe muß den Betrieb leiten, Reparatur. an Maschinen u. Butterkisten ausführ. und die Fässer verböttchern. Kaution 5—6000 M. Gehaltsforder. u. Zeugnisse an
Dampfmolkerei Löwitz
Ober-Schlesien.

Vertretergesuch.
Die unterzeichnete Molk.-Genoss. Förste a. H. sucht für ihren arbeitsverwendungsfäh. Betriebsleiter bei evtl. Einziehung Ersatz. Ders. muß befähigt sein, den gesamt. technisch. Betrieb zu leiten, sowie sämtliche Korrespondenzen u. Bücher führ. u. Erfahrung in Weichkäserei besitzen. Milchquant. z. Zt. 2000 Ltr. Kaut. von 3000 M erforderlich. Militärfr. Bewerber woll. Zeugn.-Abschrift. u. Geh.-Forder. einreichen an (5598
Molkerei Förste a. Harz.

Für den zum Heere einberufenen Verwalter wird (5571
Vertreter ev. auch Vertreterin
gesucht. Die Stellenbesetzung soll vorläufig für die Dauer des Krieg. erfolgen. Dauernde Anstellung ist bei zufriedenstell. Leistung auch nach dem Kriege als Hilfskraft des Verwalters nicht ausgeschlossen. Nur durchaus zuverläs., nicht zu jugendliche Bewerber, die besond. Erfahr. in der Leitung städt. Milchzentralen aufzuweisen haben, wollen sich unt. Vorlage von Lebenslauf und Zeugnissen mit Angabe der Geh.-Anspr. melden bei der
Schlachthofverwaltung Trier.

Wir suchen für unseren Verwalt., der zum 1. Aug. seiner Einberufung entgegensieht, einen (5551
tüchtigen Vertreter
für die Dauer des Krieges. Bedingungen sind, Kenntnis der techn. u. kaufm. dopp. Buchführ., Butt., Käs., Milchversand m. Tiefkühl. Da kein geschult. u. männl. Personal vorh., muß selbst mit Hand angelegt und vorkommende Reparaturen ausgef. werd. Kaution ist zu stellen. Ausführliche Bewerbungen sind zu richt. an
Molkerei Wilstedt
Wilstedt i. Hannover.

Für unseren Verwalter, der demnächst eingezogen werden wird, such. wir passenden (5574
Vertreter
Kenntnisse zur Leitung einer größ. Molkerei müssen nachgewies. werd. Stellung einer Kaution erforderlich Gehalt nach Übereinkunft.
Molk.-Gen. Remels i. Ostfriesl.
e. G. m. u. H.

Militärfreie, erfahrene (4809
Molkereifachleute
welche geeignet sind, sachgemäße Kontrolltätigkeit bei Kreisfettstell. zur Erfassung der Milch und Butter auszuüben, wollen umgehend Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen einsenden an die
Verwaltungsabteilung der Provinzialfettstelle in Magdeburg
Domplatz 6.

Betriebsleiter oder Obermeier
für hiesigen Betrieb gesucht. Obliegenheiten: Milchannahme, Milchuntersuchung, Beaufsichtigung von Betrieb und Personal. Große Wohnung von 6 Zimmer in Molkerei. Verheiratung und Beköstigung von Personal erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Zeugnisse und Aufgabe von Empfehlungen erbittet (5705
Direktor Wickboldt Teterow,
Mecklbrg.

Wegen bevorstehende Einberufung des Betriebsleiters suchen wir für die Dauer der Einberufung einen militärfreien (5689
Fachmann als Vertreter
derselbe muß den ganzen Betrieb allein führen, vertraut sein mit Kessel, Maschinen, Käserei, Buchführung u. Kassenwesen, Kaution stellen können, den Acker der zur Molkerei gehört mit bewirtschaften u. vorkommende Reparaturen ausführen
Molkereigen. Neu-Wuhrow i. Pom.

Zum 15. Juli oder etwas später ein tüchtiger (5738
Vertreter
gesucht. Angebote nebst Gehaltsforderung sind zu richten an
Artländer Molkerei Voltorf
b. Quakenbrück.

Suche für meinen Molkereibetrieb einen (5736
Vertreter
da ich bis zum 15. August vom Militär zurückgestellt bin. Derselbe muß in der Lage sein, den Betrieb fach- und kaufm. leiten zu können, mit der Wartung der Maschinen u. Buchführ. durchaus vertraut sein und bereits einen Betrieb selbständig geführt haben. Da nur wenig und dabei ungeschultes Personal vorh. ist. Derselbe muß deshalb tüchtig mit Hand anlegen. Eine entsprechende Kaution ist zu stellen. Auch sind noch 60 Morgen Land u. eine größere Schweinemästerei ebenfalls mit zu besorgen. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an **Max Steckel**, Molk.-Bes., **Ober-Dorsdorf**, Kr. Nimptsch (Schlesien.)

Suche für die Dauer meiner Einberufung für meine mittlere Molk. einen tüchtigen, militärfr. **Vertreter**, der in der Führung sämtl. Masch.; la Butterbereitung, Quarkfabrikat., Schweinem durchaus vertr. s. muß, vork. Reperat. selbst ausführt und in Buchführ., Abrechn. und schriftl. Sachen m. d. Behörde firm ist. Antr. 1. Aug. Kaut. muß gestellt werden. Angebote mit Gehaltsanspr. bei fr. Station erb. **Münster**, Dampfmolk. **Conradswalde** b. Bischofswerder in Westpreußen. (5703

Gesucht
für einen größeren Filial-Betrieb einer Molkereigenossenschaft in Pomm. ein Molk.-Verwalter, der käsen kann. (5646
Bergedorfer Eisenwerk
Berlin W. 35
Lützowstraße 96.

Für eine neuerrichtete Molkerei suchen wir zum 1. 8. einen unbedingt zuverlässigen (5618
Betriebsleiter
Bewerber wollen umgeh. Gesuch m. Lebenslauf einreichen.
Essener Milchversorgung
Essen-Ruhr.

Zur Leitung der hiesigen **Kreisfettstelle** wird ein militärfreier, zuverlässiger (5686
Molkereifachmann
der in der Lage ist, schriftl. Arbeiten zu erledigen, zu **sofort** gesucht. Kriegsbeschädigte werden bevorzugt. Gehalt nach Übereink. Meldungen sind unter Anschluß von Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche umgeh. hier einzureichen.
Gnesen, den 2. Juli 1917.
Der Kreisausschuß.
Dionysius.

Tücht. Verwalter
ev. Kriegsbeschäd., mögl. verheirat., gesucht. Derselbe muß mit Kühlmaschine, Milchversand, Käserei u. Landwirtschaft, Schrotmühle und Schweinemast gut vertr. sein. Antritt 1. August cr. (5398
Gaardener Meierei
Aug. Rehbehn
Kiel-Gaarden, Jltisstr. 4.

Dampfmolkerei Pieragen
bei Schirwindt, Ostpr.
sucht zu möglichst bald einen
Verwalter
mit Hilfe. Meldungen mit Zeugnissen erbitte sofort. (5402

Für die Verarbeitung größerer Mengen Quark wird erfahrener (5704
Betriebsleiter
gesucht.
Dampfmolkerei Krieg,
Tiegenhof, Westpreußen.

Gesucht z. 1. August d. J. einen tüchtigen, energischen, militärfreien
Molkerei-Verwalter. (5819
Derselbe muß mit den neuesten Maschinen vertraut sein. Bei zufriedenstellenden Leistungen wird Lebensstellung zugesichert. Ausführliche Bewerbung mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erb.
Molkerei Drebber, E. G. m. u. H.,
Jacobi Drebber. Bez. Bremen.

Für eine Molkerei-Genossenschaft wird zum 1. Okt. ein verh. (5678
Molkerei-Verwalter
gesucht, der seine Tüchtigkeit durch gute Zeugnisse nachweisen kann. Abschriften u. Bewerbungen sind zu richten an den Vorstand der Molkerei Administrator **Buhlert, Podlacken**, b. Rastenburg (Ostpr.)

Da angenommener **Obermeier** Stellung nicht angetreten, suche ich zum sofortigen Antritt einen
tüchtigen Fachmann
welcher eine kleine Dampfmolkerei allein vorstehen kann und sich vor keiner Arbeit scheut. (5659
Dampfmolkerei Lanz,
bei Wittenberge (Pdm.)

Molkereibesitzer sucht einen tüchtigen, fachkundigen, in Käserei bewanderten (5725
verh. Fachmann
der eine Stadtmolkerei selbstständig übernimmt und Kaution stellen kann Kriegsinvalide bevorzugt. Angebote an **A. Nikoleit, Roessel**, Ostpr.

Suche unverh. gewissenhaft. Kriegsbeschäd. kautionsfäh. (5728
Fachmann
welcher stillgelegte Molkerei in Gang bringt, müßte Milch selbst fahren Späterer Kauf nicht ausgeschlossen Zwangslieferung kommt.
Schulze. Neunheilingen,
b. Langensalza.
Kaufe jeden Posten Butterkartons.

Einen tüchtiger militärfreier
Fachmann
für die Dauer des Krieges, für meinen Betrieb per bald gesucht, selbiger muß mit Kessel, Maschinen, Butterei, Weißkäserei, Milchuntersuchung und Abrechnungswesen vertraut sein. Suchender muß in der Lage sein einen Betrieb von 1500—2000 Liter zu leiten, selbst mit Hand anlegen, da nur Unausgebildetes Personal zur Verfügung. Angebote mit Gehaltsangaben und Zeugnisabschriften erbittet (5759
A. Brauner, Molkereibesitzer
Ober-Neuland b Neisse i. Schl.

Suche zum 15. Juli tüchtigen
Gehilfen oder Meierin
für Betrieb und Kontorarbeiten. Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind einzusenden an (5658
Ollrog, Molkerei Pudripp,
bei Dannenberg a. d. Elbe.

Suche zum baldmöglichst. Antritt einen jungen (5448
Buchhalter
der ganz militärfrei sein muß oder Kriegsinvalide ist. Selbstgeschrieb. Angebote sind umgehend einzureich. an
R. Bumann
Dampfmolkerei u. Milchkonservenfabr. **Großwudicke** a. d. Lehrt. Bahn

---

Wir suchen zum baldigen Antritt einen äußerst tüchtigen, erfahrenen
Buchhalter
der ganz militärfrei sein muß oder Kriegsinvalide ist. Selbstgeschrieb. Angebote nebst Lebenslauf sind umgehend einzureichen an die
Molkereigen. e. G. m. u. H. Hersfeld
Bez. Cassel. (5758

Chemikerin oder Chemiker
(auch Kriegsbeschädigt) (5745
für Milchuntersuchungen zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen baldigst erbeten an die **Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten G. m. b. H., Berlin N. 54**, Zehdenickerstr. 10

Suche sofort eine umsichtige,
gewandte Expedientin
für meinen städt. Molkereibetrieb. Selbige muß in Milch- und Sahneuntersuchungen bewandert sein. Angebote mit Zeugn.-Abschr. sind zu richten an die (5611
Molkerei Friedrich Dohm
Danzig.

Wir suchen zum baldmöglichsten Antritt einen tüchtigen (5691
Laboranten.
Derselbe muß in der Untersuchung von Milch, Rahm und Butter erfahren sein, sowie auch die Prüfung der eingehenden Milch auf Säuerung und Verfälschung übernehmen. Geeignete Bewerber (Kriegsbeschädigte werden bevorzugt) wollen Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung bei fr. Station richten an die **Schweriner Zentral-Molkerei, Schwerin** in Mecklenburg.

Zu sofort od. 15 Juli wird jg.
Gehilfe
für Kessel, Maschine und sonst. vorkommende Arbeiten gesucht. (5821
Zentral-Molk. Lobmachtersen
E. G. m. b. H.
bei Barum, Braunschweig.

Tüchtiger, junger (5822
Gehilfe
mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut, für sofort gesucht.
Molkerei Hungen (Ob.-Hess.)
e. G. m. b. H.

Für meine Molkerei suche zu sof. einen jüngeren, sauberen, möglichst militärfreien (5720
Gehilfen
für Butterei, welcher auch mit sämtlichen Maschinen und Kessel gut vertraut ist und sich vor keiner Arbeit scheut, bei gutem Gehalt. Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richten an
Walter Heinrich, Osternienburg.
(Anhalt).

Junger, kräftiger
Gehilfe
für baldigen Eintritt gesucht. (5801
Molkerei Büderich b. Neuß a. Rh.

Zum 15. Juli oder einige Tage später kann hier ein tüchtiger
Gehilfe
für Quark und Eiweiß-Fabrikation eintreten. Flottes, zuverlässiges Arbeiten wird verlangt. Angeb. an **Molkereigenossenschaft e. G. m. u. H. Friedeburg** Ostfriesl. (5800

Wir suchen wegen Einberufung zu sof. od. später einen angehenden
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. (5754
Vereinigte Alt- u. Neulouisendorfer Molkereigenossenschaft, Louisendorf,
b. Calcar (Niederrhein).

Wir suchen zum 15. Juli einen tüchtigen (5804
Gehilfen
als Heizer und Maschinenführer. Angebote mit Altersangabe erbitt.
Molkerei-Genossenschaft Pritzwalk.

Für eine Molkerei mit ca. 1000 Liter Milch wird ein tüchtiger
Gehilfe
gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbittet (5795
Deutsche Molkerei Wongrowitz, Pos.

Suche zum 14. dss. Mts. einen **tüchtigen Gehilfen**
für Kessel und Maschinen. (5796
Molkerei Neuhaus-Elbe.
Penner.

Suche zum 15. Juli einen jungen tüchtigen (5778
Gehilfen
für Butterei und Annahme.
Labeser Molkerei, Labes i. Pomm.

Gehilfe oder Lehrling
findet sofort in unserem modernen Betrieb Aufnahme. (5730
Genossenschaftsmolkerei Mauche,
Bez. Posen. Bahnlin. Lissa-Bentschen

Suchen zu sofort einen tüchtigen
Gehilfen.
Genossensch.-Molkerei Wongrowitz,
Sandstr. (Posen). (5781

Gesucht zu sofort, spätestens 1. August einen kräftigen (5768
Gehilfen
für sämtliche Arbeiten bei gutem Gehalt.
Dampfmolkerei Woidieten,
Post Thierenberg, Ostpr.

Wir suchen sofort einen tüchtigen
Molkereigehilfen
der mit Kessel und Maschinen umgehen kann. Angebote mit Gehaltsansprüchen an (5773
Trocknungswerk G.m.b.H. Radolfzell.

Zum 15. Juli suchen wir einen tüchtigen (5676
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbeten.
Molkerei-Genossenschaft Domnau,
Ostpreußen.

Gesucht wird zum 19. d. M. ein junger, sauberer (5670
Gehilfe
für Maschinen. Gefl. Angebote mit Angabe des Gehalts und Alters sind einzureichen an die
Molkereigenossensch. Pilgramsdorf,
bei Goldberg (Schlesien).

Zum baldigen Antritt einen jüng.
Gehifen
für alle vorkommenden Arbeiten bei gutem Lohn gesucht. (5695
C. Gerstenberger,
Molkerei und Milchgroßhandlung,
Hannover, Weißekreuzstraße 21.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen tüchtigen (5692
Gehilfen.
Kriegsbeschädigte und solche, die in der Käserei nicht ganz unerfahren sind, bekommen den Vorzug. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen bei fr. Station erb. **Schweriner Zentral-Molkerei, Schwerin** in Mecklenburg.

Zu meiner Unterstützung bei der Bewirtschaftung e. Gutes u. Molk. suche ich e. **tücht. Gehilfen**, der. evtl. i. d. Landwirtschaft erfahren i. S ell. eignet sich vorzüg. f. leichte Kriegsbeschäd. Angeb m. Angabe ü. Militärverhältnisse erbittet (5672
B. Lauterbach, Molkereiverwalter, **Ferm Hurtebise** bei St. Hubert in Belgien. Hinreisepapiere w. besorgt.

Suche zu sofort einen tüchtigen
Gehilfen
oder erfahrene (5713
Meierin
bei gutem Gehalt.
Molkerei Kreuz (Ostb.) Prov. Posen.

Zum baldigen Antritt ein tücht.
Gehilfe
gesucht für Kessel und Maschinen. Molkerei Genossen. **Hebron-Damnitz** in Pommern. (5681

Gesucht zu sofort einen zuverläss.
Gehilfen.
Molkerei Wildeshausen,
in Oldenburg. (5665

Suche für meine Gutsmolkerei Tost O.-S. **zur Unterstützung meiner Verwalterin** deren Mann in Gefangenschaft ist, per bald einen tüchtigen, kräftigen (5668
militärfreien Mann
der sämtliche Arbeiten übernimmt. Da Milchversand ist muß selbiger auch mit Pferden umgehen können. Gehaltsansprüche erbittet
Hans Kiedbusch, Molkereibesitzer, **Kattowitz**, Heinzelstr. 23

Wir suchen zu sofort oder etwas später einen (5662
Gehilfen und eine **Meierin.**
Beide müssen selbständig arbeiten können. Günstige Bedingungen.
Dampfmolkerei Oelde,
Oelde in Westfalen.

Gehilfe oder Meierin
für Käserei und Hilfe in der Molkerei bei hohem Gehalt sucht (5655
Molkerei-Genossenschaft Greifswald.

Junger Gehilfe
welcher etwas Kenntnisse in der Herstellung von □Käse besitzt, zum sofortigen Antritt gesucht. (5711
Lange, Molkerei Jastrow, Wpr.

Zum 15. Juli tüchtiger, sauberer militärfreier (5761
Gehilfe
gesucht. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschrift u. Gehaltsforderung erbet. Molkereigenossenschaft **Poppenburg**, Post Burgstemmen. **Lüsch.**

Bis spätestens 20. Juli suche ich einen tüchtigen (5701
Molkereigehilfen.
Bei Bewerbungen Gehaltsansprüche angeben.
Zentral-Molkerei Thorn
M. Lüdemann.

Suche sofort oder später einen tüchtigen (5693
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbittet **F. Buhr,**
Molkerei-Genossenschaft Detern.
Stat. Stickhausen

Zum 15. Juli kann tüchtiger
Gehilfe oder Meierin
antreten. (5667
Genossenschafts-Meierei Petersdorf a. **Fehmarn, Kaadtmann.**

Molkerei Meseberg, Post Gr.-Ammensleben, Kreis Wolmirstedt bei Magdeburg, sucht für Kriegszeit sofort tüchtigen (5706
Molkereigehilfen
in möglichst gesetztem Alter, Kriegsbeschädigter bevorzugt. Angebote erbittet **Molkerei Meseberg.**

Ein älterer, sauberer
Gehilfe
für Kessel und Maschinen bei hohem Gehalt zu sofort oder später gesucht. (5470
Molk.- u. Milchhandl.-Genoss. e. G. m. u H. Neu-Ruppin.

Gehilfe
für Butterei oder Kessel und Maschinen gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen an (5727
Molkerei Schmentau,
Kreis Marienwerder, Westpr.

Militärfreier
Molkereigehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten gesucht.
Posener Molkerei, e. G. m. b. H., Posen. (5724

Kräftiger, anständiger, sauberer
Gehilfe
der Lust zum Fach hat, für Mitte oder Ende d. Mts. gesucht. Alter unter 17 Jahre. Lebenslauf und Abschrift des Lehrzeugnisses erbittet
Zentral-Molkerei Plathe
in Pommern. (5722

2 Gehilfen und 1 Lehrling
unter günstigen Bedingungen sucht
Molkerei Schölen
Bez. Halle a. S. (5723

1 Gehilfen
1 Meierin
1 Lehrling
sofort oder später bei gutem Lohn gesucht. (5757
Molkerei Brock-Ostbevern i. W.

Wegen Einberufung suche zu sofort oder später jungen, fleißigen, zuverlässigen (5753
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gleichzeitig kann ein
Lehrling
unter günst. Bedingungen eintreten.
Molkerei-Genossenschaft Selm i. W.
Rogge.

Suchen zum 15. Juli evtl. früher einen jungen angehenden (5747
Gehilfen.
Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an
Molkerei Westrhauderfehn
Kreis Leer, Ostfriesland.

Zum baldigen Eintritt suche für den Betrieb einen ordentlichen
Gehilfen
evtl. Kriegsbeschädigten. Angebote mit Gehaltsansprüche und Altersangabe erbittet (5742
Dampfmolkerei Lohra,
Kreis Marburg a. Lahn.

Für die Butterei pp. suchen wir sofort oder zum 15. einen ehrlichen und sauberen (5741
Gehilfen
bei gutem Gehalt u. freier Station.
Molkereigenossenschaft e. G. m. u. H. Peitz (Brandenburg).

Sofort suchen wir für unseren umfangreich. städtischen Vollbetrieb einen äußerst tüchtigen erfahrenen
Gehilfen.
Bewerbungen erbittet (5735
Usedomer Molkerei, e. G. m. u. H., Usedom, Vorpommern.
Lothar Gresens.

Wegen Einberufung des jetzigen suchen zu sofort oder zum 15. Juli einen ordnungsliebenden
Gehilfen.
Angebote erbittet (5410
Dampfmolk. Zahna, Bez. Halle.

Meiereigehilfe.
Zum 1. August d. Js., wird weg. bevorsteh. Einberufung ein tücht., militärfreier Meiereigehilfe gesucht. Kaution muß gestellt werden.
Genossensch.-Meierei **Wester-Satrup**
5413) Kr. Rendsburg.

Ein junger (5589
Gehilfe
als alleiniger zum baldigen Antritt gesucht.
Frau Schumacher
Molkerei Schwichtenberg,
Schwichtenberg i. Mecklenburg.

Tücht., in schriftl. Arbeit., Milchannahme usw. gewandter (5610
Gehilfe
zu bald oder später gesucht.
Molk.-Genossensch. Sonnewalde
Berlin-Dresdener Bahn.

Gesucht zu sofort ein tüchtiger
Gehilfe
für Betrieb und Kontor. Ang. erb.
O. Polte, Betriebsleiter
Molkerei Ramsloh i. Oldbg.

Suche sofort
Gehilfen oder Lehrling
militärfrei. (5489
Dampfmolkerei Sturz, Westpr.

Suchen zum 1. August verheirat.
Gehilfen
der mit Pferden umgehen kann, zur Leitung klein. Rahmstation, wo die Milch geholt werden muß. Angebote mit Zeugn.-Abschriften erbitt.
Brandt, Czarnikau (Bbg.).

Suche einen (5619
Molkereigehilfen
welcher in Milchuntersuchung erfahren ist zu sofortigem Antritt. Gefl. Angebote mit Gehaltsforderung an
W. Mund, Hannover
Hainhölzerstraße 81.
Milchwirtschaftl. Laboratorium.

Tücht. Molkereigehilfe
bei guter Bezahlung zum sofortigen Eintritt für städt. Molkerei gesucht.
Kaiserslautern, den 28. Juni 1917.
Der Oberbürgermeister:
Dr. Küfner, Kgl. Hofrat.

Suchen zu sofort oder später einen jungen, tüchtigen (5602
Gehilfen
für Butterei u. Annahme.
Labeser Molkerei-Verein
Labes, Bez. Stettin.

Suchen zum 1. Juli einen soliden **fleißigen Gehilfen**
Desgleichen wird ein (4887
Lehrling
unter günstigen Bedingungen ges.
Molk. Jeinsen, Prov. Hannover.

Suche wegen Einberufung sofort einen militärfreien (5373
Gehilfen
für Molkerei und Mühle.
Frau Joh. Detlefs
Zachun i. Mecklenburg.

Wir such. sofort oder 1. Juli ein. **ersten Gehilfen**
für Butterei und Annahme. Zeugnisabschriften erbittet die (5360
Molk.-Genossenschaft Burg
(Spreewald).

Einen willigen, jungen Gehilfen
für Molkerei u. größere Quarkkäs., für alle vorkommenden Arbeiten u. ein. **Lehrling** von 15—16 Jahren s. zu sofort **Wendorff, Molkerei Holzdorf**, Bez. Halle. (5380

Suche zum 15. Juli militärfreien, schreibgewandten (5368
Gehilfen
für Butterei, Kontor usw. Angebote mit Gehaltsforderung. bei fr. Stat. und fr. Kassen erbeten. Desgleich. kann auch kräftiger junger Mann, nicht unter 15 Jahren bei 2 jährig. Lehrzeit als
Lehrling
eintreten. Größerer moderner Betrieb.
Herbert Fenner, Molk.-Inspektor, **Niemegk**, Bez. Potsdam.

Suche zum 1. Juli 1917 einen **tüchtigen, ehrlichen Gehilfen**
für meine kleine Molkerei, der die Butterei versteht und in der Milchuntersuchung gewandt ist. Kriegsinvalide nicht ausgeschlossen. Bei Anmeldung Geh.-Angabe erbeten.
August Fiedler, Molk. i. Großlubolz
Kreis Luckau. (5375

Wir suchen zum 1. Juli od. spät. einen sauberen, zuverlässigen
Gehilfen
Molkerei Felgentreu
bei Luckenwalde (5113

Suchen zum möglichst bald. Antr. **einen tüchtigen Gehilfen**
hauptsächlich für Butterei u. Kont. Angebote mit Altersangabe an
Großnick, Molk.-Gen. Glowitz
Kr. Stolp, Pom. (5091

Wegen Einberufung suche z. sof. Antritt einen militärfreien (5153
ersten Gehilfen
für Milchannahme u. Kontor. Bedingung ist flottes u. sicheres Rechnen, schreibgewandt u. zuverläs. Die Stelle ist angen. u. dauernd. Ang. mit Zeugnisabschr. erbeten
O. Toepfer
Treuenbrietzen (Pdm.).

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen, möglichst verheirat.
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Gefäll. Angebote an (5537
Haynauer Molkerei
Haynau i. Schlesien.

Suchen zum beliebigen Antr. ein.
militärfreien Gehilfen
Demselben liegen Kessel, Maschin., Bergedorf. Eismasch. u. Führung d. Zentrifugen ob. Ferner suchen wir zum 1. Juli eine (5546
zweite Meierin
für Butterei und Haushalt. Butt.-Fertiger vorhanden. Jg. Mädchen, die in Kontorarbeiten bewandert sind, haben den Vorzug. Sich. Rechnen Bedingung. Reflekt. nur auf tücht. Leute. Angebote mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsangabe erbittet
Molk.-Gen. Bad Schönfließ
Neumark.

Suche für sofort wegen Einberufung des jetzigen einen tüchtigen
Gehilfen
für alle vorkommend. Arbeit. (4052
Zentralmolk. Istha, Bez. Cassel.

Zu möglichst sofortigem Eintritt suche einen zuverlässigen (4581
Gehilfen
Molkerei Fischer, Selters, O.-Hess.

Zwei tüchtige Molkereigehilfen
stellt sofort ein. Angebote mit Gehaltsansprüchen an (5242
Molk. Parchwitz, Bez. Liegnitz.

Junger, kräft. Molk.-Gehilfe
bei hohem Gehalt zum sofortigen Antritt gesucht. (5272
Kreismolk. Lübben ,N.-L.

Junger Gehilfe
wird zum möglichst sofortigen Antr. gesucht. Ang. erbeten (5481
Dampfmolkerei Körbelitz
bei Magdeburg.

Wir suchen für sofort einen
Gehilfen
im Alter von 17—20 Jahr. bei gut. Lohn und 10stünd. Arbeitszeit. Fr. Wohnung wird im Hause gewährt. Gefl. Angeb. erbeten an die (5583
Dresdner Milchversorgungs-Anstalt Dresden, Würzburgerstr. 9.

Suchen zum baldigen Antritt ein.
tüchtigen Gehilfen
und eine (5432
Meierin
für Butterei oder Separatoren. Angebote mit Angabe des Alters und Gehaltsforderungen erbitten
Molkerei Meißen i. Sa.

Suche zum sofortigen Antritt ein.
tüchtigen Gehilfen
Angebote mit Gehaltsforderung. erbeten an die (5459
Molk. Neuendorf-Friedheim, Ostpr. **G. m. b. H.**

Suche zu sofort einen angehenden
Gehilfen
für alle Arbeiten. Angebote erbet.
Möller
Gen.-Meierei u. Elektrizitätswerk
Bündsdorf bei Rendsburg.

Suche zu sofort einen militärfr.
Gehilfen
auch Kriegsinvalide, für Molkerei und Harzkäsefabrik, selbiger muß m. sämtlich. Kontorarbeiten vertr. sein. Angebote erbittet (5514
Bolzumer Molkerei u. Käsefabrik
Inhaber **Franz Schmid**
Bolzum bei Sehnde i. Hannover.

Suchen zum baldigen Antritt ein.
tücht. strebsamen Gehilfen
hauptsächlich für Butterei u. Kont. Die Stelle ist angenehm u. dauernd. Gefl. Ang. an (5506
Molk.-Genossenschaft e. G. m. u. H. zu Gudensberg
Bezirk Cassel.

Zum sofortigen Antritt einen
kräftigen Lehrling
gesucht. Lehrzeit 2 Jahre. (5649
Molk. Schwanewede, Bez. Bremen.

Für meinen unverheirateten Buchhalter und Expedienten, welchen ich in die mir unterstellte Abteilung (hiesige Kreisfettstelle) hinüber genommen habe, suche ich zum baldigen Antritt (5644

militärfreien Ersatz.

Derselbe muß flott und sicher rechnen, die doppelte amerikanische Buchführung beherrschen und monatliche Rohbilanzen selbständig aufstellen können. Ebenso muß er es verstehen, sich dem Personal gegenüber den nötigen Respekt zu wahren, und wenn erforderlich, sich nicht scheuen, im Betriebe mit Hand anzulegen. Bewerbungen sowie Zeugnisabschriften erbeten
Direktor Fischer, Namslauer Molkerei und Brotbäckerei, E. G.
Bez. Breslau.

Expedient.

Durchaus gewissenhafter Herr, auch Kriegsbeschädigter, der im Abfertigen der Verkaufswagen bewandert ist, möglichst auch Interesse für Pferdewesen hat, sich dem Personal gegenüber den nötigen Respekt zu verschaffen weiß und sonst über gute Schulbildung, Fachkenntnisse und Allgemeinbildung verfügt, wird zum 1. September als erster Expedient bei uns gesucht. Gehalt nach Übereinkunft. Stellung interessant und angenehm, bei Beköstigung am Tische des Direktors. (5641
Braunschweiger Molkerei E. G. Braunschweig, Hagenstraße 31.

Zum baldigen Antritt bezw. 15. Juli suchen wir einen tücht. militärfr.

ersten Gehilfen

welcher aushilfsweise die Milchannahme versehen kann, sowie in der Butterei und Käserei erfahren ist. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten
5642) **Namslauer Molkerei E. G.**, Bez. Breslau.

Zwei kräftige Lehrlinge

aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung in städtischen Betrieb stellt unter günstigen Bedingungen sofort ein (5370
Dampfmolkerei e. G. m. b. H. Herzberg a. Elster
W. Frenzel, Molkereiverwalter.

Zum baldigen Antritt findet ein (5643

junges Mädchen

welches mit Schreibmaschine und Stenographie bewandert ist, flott und sicher rechnet, im Geschäftszimmer der Kreisfettstelle Namslau, dauernde Anstellung. Bewerbungen und Gehaltsansprüche erbittet
Molkereidirektor Fischer, Namslau, Bez. Breslau.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir für unsere Kochkäserei

zwei junge Meierinnen.

5714) **Hansa-Molkerei Essen a. Ruhr.**

Käser
Erfahrener Käser für die Herstellung von Sauermilchquark und Molkeneiweiß, welcher absolut selbstständig arbeitet, kann baldigst antreten, gegen gutes Gehalt. (5812
Zentral-Molkerei Plau i. Meckl.

Zum sofortigen Eintritt wird ein unverheirateter (5763

Heizer

(gelernter Maschinenschlosser bevorzugt) evtl. auch Kriegsinval. gesucht. Willi Graber, Dampfmolkerei Hohenwalde Elbinger Niederung.

Suche zu bald einen ordentlichen soliden
Kutscher
für Molkereifuhren bei gutem Lohn.
Erfurter Sanitäts-Molkerei Erfurt
H. Meier (5756

Ein junger, fleißiger, redlicher
Molkereibursche
welcher auch mit Dampfkessel etwas umgehen kann, 16—18 Jahre alt, oder auch älter, jedoch militärfrei, wird sofort gesucht. Auf der Molk. wird Butter und Quark, keine Käse verarbeitet. (5480
Joh. Brandl,
Dampfmolk. Holzolling, O.-Bayern.

Gesucht zu sofort einen (5620
Lehrling
welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen.
Molkerei Wildeshausen
in Oldenburg.

Für das Käselager einer großen Einkaufsgesellschaft suche ich (3650

tüchtige Facharbeiter

die in Lagerung von Holländ. Käse Erfahrung haben. Bewerbung mit Zeugnisabschriften an
Otto Gansobow, Düsseldorf,
Martinstraße 9.

Suchen zum 1. Juli cr. ein.
tücht. Zentrifugenführer
Bewerbungen mit Zeugn.-Abschriften umgehend erbeten an
Molk. Jordansmühl
Bez. Breslau. (5377

Molkerei-Lehrling
Suche zum baldigen Antritt ein. jungen Mann als **Lehrling**, welcher unter meiner Anleitung sich in all. Zweigen des Faches gut ausbilden will. Lehrzeit 2 Jahre. Gute Behandlung u. Kost. Gefl. Angebote erbittet (5615
W. Ebel,
Molk.-Genossenschaft Sehlen
Kreis Tuchel, Westpr.

Suche zum baldig. Antritt einen
kräftigen Lehrling
unter günstigen Bedingungen.
Stadtmolkerei Briesen, Westpr.
Kulmerstr. 22. (5632

Wir suchen einen kräftigen
Lehrling
Vergütung nach Übereinkunft. Angebote an (5780
Molkerei Marienfeld i. W.
H. Ullrich, Verwalter.

Molk.-Genossenschaft Nilbau
Kreis Glogau, Schlesien
sucht zum baldigen Antritt einen
Lehrling od. einen jg. Gehilfen
zur weiteren Ausbildung. (5392

Ein junger Mann findet in hies. der Neuzeit entsprechend eingericht. Betriebe als
Lehrling
Aufnahme. (5371
H. Steffen,
Molk.-Gen. Wallensen, Kr. Hameln.

Suchen zum 1. Juli oder etwas später ein junges Mädchen als
Lernmeierin
Lehrzeit 1 Jahr u. Taschengeld. Angebote erbittet (5381
Molk.-Gen. Roman, Pommern.

Gesucht wird ein junges, kräftig. Mädchen als
Lernmeierin
nicht unter 16 Jahren, bei 1jähr. Lehrzeit und Taschengeld. Angeb. an **H. Ziegler**, Molkerei-Gen.
Cheine (Altmark).

Suche zum 1. August eine tüchtige im Fach erfahrene (5633
Meierin
und eine
junge Meierin
zur weiteren Ausbildung. Ang. m. Zeugn.-Abschrift. u. Geh.-Ford. erb.
Molkerei Heiligenloh
Bezirk Bremen.

Wir suchen zum 1. August eine
tüchtige Meierin
für Butterei und Milchannahme. Bewerbungen mit Zeugn.-Abschrift. u. Gehaltsforderung erbeten (5639
Molkerei-Genossensch. Domnau
Ostpreußen.

Suchen zu Mitte Juli tüchtige,
fleißige Meierin
für Kamembertkäserei. Ang. und Zeugn.-Abschr. nebst Geh.-Anspr. an
Aug. Elhardt Söhne, Dietmannsried, Allgäu. (5631

Suche zum baldigen Antritt oder später eine ältere (5591
Meierin
für Butterei, Milchannahme, Kont. u. allen vork. Arbeiten. Meldung. nebst Geh.-Anspr. über bisher. Tätigkeit erbittet
Molkerei Ottmachau,
Schlesien.

Zur Einrichtung u. Führung uns. Personal-Küche (jetzt 8—12 Person. später mehr) wird saubere, ehrliche, nicht zu junge (5559
Frau ohne Anhang
gesucht. Stelle ist dauernd. Bewerbungen mit Gehaltsforderung unter Beifügung von Empfehlung. werd. schriftlich erbeten
Molk.-Gen. Stolp, Pommern.

Wir suchen zum baldigen Antritt eine tüchtige, zuverlässige **Meierin**, hauptsächl. für Butterei. Molk.-Gen. **Bärfelde** b. Bernstein, Neumark.

Suche zum 15. Juli evtl. früher oder später eine jg. **Meierin** hauptsächlich für Butterei. **Dampfmolk. Seedorf**, Bez. Flo. (5441

Suche zum 1. Juli oder etw. spät. tüchtige, saubere (5438
Meierin
für Meierei und Hilfe im Haushalt Angebote erbeten
J. Burmeister
Genoss.-Meierei Dollerup
Kr. Flensburg, Schl.-Holst.

Sofort wird für Annahme und Butterei eine tüchtige (5275
Meierin
gesucht.
Oskar Siegmann, Betriebsleiter
Deutsche Molk.-Gen. e. G. m. b. H. Groß-Rybno, Post Welnau (Bbg.).

Wir suchen zum baldigen Antritt eine tüchtige durchaus zuverlässige
Buttermeierin (5816
Molkereigenossenschaft Schlawe
i. Pommern.

Suche zu sofort oder bald für hiesigen Betrieb eine saubere (4963
Meierin.
Angebote erbittet
P. Mertens, Dampfmolkerei **Hoort** bei Zachun (Mecklenburg).

Ältere evgl. Meierin
für Haushalt und Hilfe in der Butterei gesucht. (5811
Molkerei Dt. Krone Bez. Bromberg.

Zum baldigen Antritt eine tüchtige (5818
Meierin
gesucht für alle vorkommende Arbeiten
Molk. Schwarmstedt.
C. Karger.

Wir suchen zum baldigen Antritt eine tüchtige, zuverlässige (5784
Meierin.
Molkereigenossenschaft Wongrowitz,
Sandstr.

Suche zum baldigen Antritt
tüchtige Meierin
bei gutem Gehalt. (5786
C. Flügge,
Dampfmolkerei **Alt-Karstädt,**
Post Grabow, a. d. Berl.-Hamb. Bahn.

Meierin
per sofort gesucht. (5798
Stettiner Molkerei-Gesellschaft
G. m. b. H.

Meierin
mögl. schon 1 Jahr i. d. Lehre zur weiteren Ausbildung sofort gesucht. Angebote m. Gehaltsansprüchen an **Rittergut Jessenitz,** Mecklenb. (5815

Für größeren Betrieb wird eine zuverlässige, erfahrene (5805
Meierin
die gute Maschinenkenntnisse besitzt, überall selbst Hand mit anlegt und an exaktes, sauberes Arbeiten gewöhnt ist, in dauernde Stellung gesucht. Antritt nach Übereinkunft. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Angabe des Gehaltsanspruchs an **Milchgenossenschaft Trier.**

Meierinnen-Gesuch.
Tüchtige Meierin auch vertraut mit Kessel und Maschinen zu sofort gesucht. Hohes Gehalt, gute Behandl. Dampfmolkerei Golzow-Pernitz Kr. Zauch-Belzig, Pr. Brandenburg.
Die Verwaltung. (5794

Wir suchen zu sofort oder bald eine ehrliche, tüchtige (5789
Meierin für Kontor,
Annahme u. Butterei. Solche die in Kontorarbeiten bewandert sind und die Monatsabrechnung selbstständig machen können, werden bevorzugt Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet
Molk.-Gen. Kierspe-Bahnhof
Bez. Dortmund.

Gesucht eine tüchtige
Meierin
für Butterei, Annahme und Kontor. Molkerei-Genossen. **Hebron-Damnitz** in Pommern. (5682

Suchen zum 1. Aug. eine kräftige
Meierin
die ihre Lehrzeit beendet hat, für Butterei und Betrieb. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften an (5733
Molkerei **Jeseritz,**
bei Calvörde (Braunschw.)
W. Kalberlah.

Tüchtige, zuverlässige, erfahrene
Meierin
für Butterei (Butterfertiger vorh.) u. Hilfe im Haushalt für dauernde Stellung bei gutem Gehalt bis spät. 15. Juli gesucht. Gleichfalls suche zum baldigen Antritt einen (5721
Lehrling
oder jungen Mann zur weiteren Ausbildung unt. günstigen Beding.
C. Wegner,
Dampfmolk. **Schlieben,** e. G. m. b. H., **Schlieben,** Bez. Halle.

Suche möglichst bald tüchtige
Meierin
auch zur Hilfe im Haushalt. (5739
Molkereibesitzer **Schmidt,**
Kaltenbrunn b. Bamberg (By. Ofr.)

Zum 15. Juli tüchtige, saubere, betriebssichere (5760
Meierin
gesucht. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschrift u. Gehaltsforderung erbet. Molkereigenossenschaft **Poppenburg,** Post Burgstemmen. **Lüsch.**

Tüchtige
Meierinnen
werden sofort bei freier Station u. guter Bezahlung eingestellt. (5744
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten,
G. m. b. H.,
Berlin, Zehdenickerstraße 10.

Suche zum sofortigen Antritt **tüchtige evangelische** (5708
Meierin
für alle vorkommenden Arbeiten in Molkerei und Hilfe im Haushalt. Gehaltsansprüche erbeten. Kassen frei. Reisevergütung nach 3. Mon.
Stelten, Molkerei-Verwalter,
Luisendorf, Kreis Cleve.

Zuverlässige Meierin
für hiesige Molkerei- und Eier-Verwertungsgenossenschaft zu gleich od. später gesucht. Angebote mit Gehaltsforderung und Angabe des Alters erbittet (5737
Mathies, Molkerei-Verwalter,
Zitzewitz, Kr. Stolp i. Pom.

Suche zum baldigen Antritt tüch.
Meierin
für Kessel und Maschinen. Nachmittags Kontorarbeit. Gehaltsforderung, Zeugnisabschrift u. Altersangabe erbittet (5765
O. Wischeropp,
Molkerei-Genossenschaft **Brück,**
Bez. Potsdam.

Gesucht wird sofort od. 15. Juli eine junge saubere **Meierin, welche** auch im Rechn. bewandert ist. Stell. leicht u. angenehm. Lehrling vorhanden. Angebote erbittet (5751
Frau Molkerei-Verwalter Schwof, Molkerei Brendemühl, b. Cammin in Pommern.

Zu sofort oder 15. Juli eine
Meierin
gesucht. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet (5755
Koch, Molkereigenossenschaft **Lübbow** Hannover.

Suche zu sofort od. 15. Juli 1917
tüchtige Meierin
für Betrieb und Kontor. **Sicheres** Rechnen Bedingung. **Gehalt nach** Übereinkunft. Stellung leicht und und angenehm. (5656
C. Heinrich, Molkerei Poln. Nettkow e. G. m. b. H.,
Kr. Grünberg (Liegnitz).

Suche zum 15. Juli oder später junge angehende (5685
Meierin.
Angebote erb. **Schulz,** Verwalter, **Baek** bei **Reetz, Prignitz.**

Zu sofort oder 15. Juli eine 2. saubere, erfahrene
Meierin
gesucht. Angebote mit Gehaltsangabe und Zeugnissen erbeten. Molkerei Stederdorf b. Peine. (5666

Obermeier
der mit allen Maschinen vertraut ist und Reparaturen selbst ausführt, zu sofort bei hohem Gehalt gesucht.
Neue Molkerei **Stralsund.**
5412) Direktor **Tichelaar.**

Zum 15. Juli zuverlässigen
Obermeier
für Milchannahme und Kontor gesucht. Derselbe muß im Abrechnungswesen geübt sein. Bewerb. mit Zeugnissen erbittet (5779
Molkereigenossenschaft Delmenhorst in Oldenburg.

Zum 1. August wird für hiesige kleine Gutsmeierei ein unverheirat.
Meier oder Meierin
gesucht. Meldung., Geh.-Anspr. an Wirtschaftsamt Freist, Post Lübzow erbeten. (5612
Wirtschaftsamt Freist
Peters.

Wegen Einberufung zum Heeresdienst suchen wir für unsere modern eingerichtete Rahmstation zum 20. Juli einen unverheirateten (5516
Meier
(Kriegsvertret.). Kriegsbeschädigte Fachleute werden bevorzugt, jedoch gebeten, die Art ihrer Verwundung anzugeben. Bewerbungen u. Zeugnisabschrift. erbitt. wir an unseren
Verwalter Domke
Molk.-Gen. Bartow, Vorpom.

Suche wegen Einberuf. zur selbst. Leitung hies. klein. Dampfmolkerei einen tüchtigen, zuverlässigen u. sol.
Meieristen
unverheirat., der die Milch von 100 Kühen in Butter und Magerkäse verarbeit. kann. Angebote mit Empfehlungen u. Gehaltsforderungen bei fr. Station außer Wäsche an **Koellner,** Gutsverwalt., **Stocksee**hof bei Ascheberg, Holst. (5504

Obermeierin
mit allen einschläg. Arbeiten genau vertraut für unseren Molk.-Großbetrieb zum 1. August gesucht. Neben fr. Wohnung u. Station wird der Posten gut bezahlt. Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richt. an die (5515
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten G. m. b. H., Berlin N. 54
Zehdenickerstraße 10.

Zum 15. Juli resp. 1. August suche für umfangreichen Vollbetrieb mit Milchversand einen in jedem Betriebszweig tücht. u. an flottes Arbeiten gewöhnten unverheirateten
Obermeier
bei hohem Gehalt. Schriftl. Angebote erbeten (5501
Direktor Burgwedel
Kyritzer Eismilch-Molkerei e. G. m. b. H.
Kyritz in Prignitz.

Stellen-Gesuche.

Älterer Molkereiverwalter
sucht zum Oktober oder später Stellung in ländl. Betrieb. (5809
L. Heinrichs, Gardelegen.

Molkereiverwalter
Kriegsinvalide, bis 1918 Kriegsfrei, sucht, als alleiniger Arbeiter Stellung. Arbeite streng gewissenhaft, sauber, korrekt. Antritt nach Belieben, Gegend gleich. **Angebote mit Gehaltsangabe unter 5533 an diese Zeitung.**

Molkerei-Verwalter

garantiert in jeder Molkerei sicher mit Erfolg arbeitend, sucht sofort oder später Stellung. Geg. gleich. Bitte Depesche. (5803
Kremer, Stolp in Pommern
Bahnhofstr. 18.

Molkereiverwalter
27 Jahre alt, der seit drei Jahren größere Genossenschaftsmolkerei als Kriegsvertreter mit bestem Erfolg leitet, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und erste Referenzen, Lebensstellung. Kaution vorhanden. Gefl. Angebote unt. 5788 an diese Zeitg.

Ein tüchtiger Molkereiverwalter
technisch und kaufmännisch gebildet, bilanzsicher, sehr arbeitsam, der jeden Betrieb erfolgreich leitet, kautionsfähig, in ungekündigter Stellung, will sich wegen Milchmangel zum beliebigen Antritt verändern. Gefl. Angebote unter 5767 an diese Zeitung.

Molkereiverwalter

streng solide u. zuverlässig, langjähriger Fachm., 35 J. alt, an korrekt. selbständ. Arbeiten gew., in ländl., sowie städt. Großbetrieben tätig gewesen, techn. u. kaufmännisch in all. Zweigen des Molkereiwes. erfahren, sucht zu Mitte August oder später Stellung. Angebote unter **5634 an** diese Zeitung.

Molk.-Fachmann, 29 J. alt, verh., kautionsfäh., firm in all. Molkerei-Fächern. Zur Zeit in einer größer. Molkerei tätig, sucht anderweitigen Wirkungskreis als Verwalter oder sonstige Vertr.-Stellung zum baldig. Antritt. Gefl. Ang. erb. **H. Krüger, Dirschau,** Schoneckerstr. 10. (5636

Tücht. junger Fachmann, selbständig arbeit., mit allen Maschin. der Neuzeit vertraut, sucht zu sof. dauernde Stellung. Angebote an
Gust. Wendt, 1. Komp., Ldst.-Inf.-Batl. 21, Heilsberg, Opr. (5592

Empfehle einen tüchtigen, ledigen
Fachmann
24 Jahre alt. In meiner Abwesenheit hat derselbe hiesigen Stadtbetr. zur voll. Zufriedenheit geleit. Gefl. Angebote erbittet (5622
C. Behnke, Verwalter
Genossensch.-Molk. e. G. m. b. H.
Rügenwalde.

Molk.-Betriebsleiter, langjährig. Fachm., an korrekt., selbst. Arbeiten u. disponieren gewöhnt, im ländl., sowie städt. Großbetrieben mit best. Erfolg tätig gewes., habe Maschin.-Schule absolviert u. führe Neuaufstellung., sow. Reparatur. selbst aus. Für höchste Ausbeute Garant. Kaution kann gest. werden. Bin vom Militär durch Verwundung entlass. Ang. an **Willy Scheunemann, Bitterfeld,** Töpferwall 27. (5524

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 48 Jahre alt, verh., militärfr., prakt. und kaufm. gebild., sucht sofort oder später Stellung.
G. Tietz, Belgard a. Pers.
3937) Friedrichstr. 5.

Tüchtiger, zuverlässiger
Fachmann
kautionsfähig, gänzlich militärfrei, technisch und kaufmänn. gebildet, worüber beste Zeugnisse, sucht zum baldig. Antritt dauernde Stellung. Leite jeden Betrieb mit ungeschult. Personal und lege selbst tüchtig mit Hand an. Angebote unter **4675 an** diese Zeitung.

Ohne Zweifel
muß damit gerechnet werden, daß Frankreich längere Zeit den deutschen Markt mit seinen Käsesorten nicht beschicken kann. Jede Gewähr ist gebot., eine dauernde, gute Verwertung der Milch zu sichern durch Aufnahme der
Gervais-Käse-Fabrikation
in feiner Markt- und Exportware. **Fachmann,** ges. Alters, militärfrei, bietet seine Dienste an. Arbeitete in Frankreich als interessierter Mitarbeiter, nicht Lohn, sondern von d. faktisch. Verwertung der Milch soll meine Bezahlung abhängen. Bis zur Fabrikat.-Möglichkeit passe mich jedem Molkereibetriebe, jed. Käsefabrikation an. Vertr. mit jedem Molkereibetriebe, Hart- u. Weichkäserei, Dampfkessel, allen Maschin., Butterei, kaufm. Arbeiten. Suche
leitende Stellung.
Angebote unter 5324 an diese Zeitg.

Fachmann (Verwalter)
33 J. alt, verheir., völlig militärfr. v. Jug. auf im Fach, m. sämtl. der Neuz. entspr. Masch., Apparate, sow. Buchf. usw. vertr., gute Zeugn. u. Referenz. z. Seite, s. sofort od. spät. Stellung. Für Nachweis zahle entsprech. Provision. Kaut. vorh. Ang. unter 5535 an diese Zeitung.

Energischer Molkereibetriebsleiter 38 Jahre alt, verheiratet, 1 Kind, gänzlich militärfrei, jetzt Leiter einer mittleren Meierei, sucht sofort oder später anderweitig Dauerstellung oder sonstigen Vertrauensposten. Seit 1896 im Fach tätig, an strenge u. gewissenhafte Tätigkeit gewöhnt, mit sämtl. Maschinen und Apparaten der Neuzeit, sowie Kühlanlage, elektr. Lichtanlage, Vieh- und Schweinezucht gut vertr. In Fabrikation der Tafelbutter stets erstklassige Ware und größte Ausbeute erzielt. In Buch- und Kassenwesen, sowie Bilanz sicher, selbständiger Disponent. Leite jeden Betrieb auch mit ungeschult. Personal unter Garantie zur vollen Zufriedenheit. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Angeb. erb. **H. Lehmitz**, Betriebsleiter der Meierei **Ostenfeld**, Kreis Husum (Holstein). (5710

Jg. Fachm., 24 J. alt, in ungekünd.

Stellung als Betriebsleiter

sucht sich zu verändern. Derselbe ist Kriegsbeschäd., doch hindert ihm die Beschädigung weiter nicht, so daß derselbe mitarbeiten kann. Hat die Molkereischule besucht, ist guter Organisator, mit allen neuen Maschinen, wie Butterfertiger, Eismaschinen, elektr. Kraft u. Lichtanlagen vertr. und führt alle kleiner. Reparaturen selbst aus. Auch versteht sich derselbe mit Abrechnung sowie Buchführung. Zeugnisse u. Empfehlung. stehen zu Diensten. Am liebst. würde derselbe im kleinen oder mittleren Genossenschaftsbetriebe als Verwalter tätig sein, wo sich derselbe verheiraten könnte. Oldenburg oder Hannover bevorzugt. Kleine Kaution kann gestellt werden. Gefl. Angeb. unter **H. H. 5698** an diese Zeitung erbet.

Molkereifachm., militärfr., ledig, gutempf. f. selbständ. Leitung, sucht sof. Stellung. **Ziolkowski**, Molkerei **Gollnow**, Lindenstr. 30, Bz. Stetin, Pm.

Kriegsbeschädigter Fachmann, vor dem Kriege selbständig, übernimmt **Leitung von Weich-Harzkäserei** oder kleinere Molkerei. Ausführliche Angebote unter **B. 5814** an diese Zeitung

Molkereifachm., 28 Jahre, ledig, vollk. militärfr., prakt. u. kaufm. gebildet, sucht sof. Stellung, auch Vertr. **Hennig, Molkereiverein Daber**, Pm.

Suche z. bald. Antr. **Stellung als Betriebsleiter** oder erster Käser in Käserei od. Molkerei od. sonst. Vertrauensposten als Alleiniger. Bin 10 Jahre b. Fach, militärfr., m. Kessel, Maschine, Schweinemast, sow. m. techn. u. kaufm. Buchführ. vertr., Molkereischule bes., evtl. Kaut. kann gestellt werden. Angeb. erb. **Paluschowski** bei **Plotzki, Rehhof**, Westpr. (5764

Militärfr., tücht. Fachmann, 26 J. alt, mit allen Facharbeiten einschl. Buchführung vertr., Molkereischule absolviert, sucht z. 15. Juli Stellung. Größ. Städt. Betrieb bevorz., übernehme evtl. Vertretung. Angebote erb. **R. Zimmermann**, Obermeier d. Eismilch-Molk.-Gen. **Kyritz** Pregn.

Suche zum beliebigen Antritt **Stellung als Verwalterin** evtl. auch Führung des Haushalts. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Angebote erb. **Schulz**, z. Z. **Bremen**, Hotel Fürstenhof. (5774

Kriegsbesch. Landw.-Sohn, 23 J. alt, ausgebild. als **Kontrollassistent**, sucht Beschäft. in Prüf. der Milch, namentl. auf Fettgeh., eventl. als Kontrolleur der bäuerl. Betr., oder, da auch in d. Untersuch. sonst. Molkerei-Prod. vorgebild., als Anfäng., geg. anfängl. mäß. Entschädig. in ein. Laboratorium. Westpr. bevorzugt. Gefl. ausf. Ang. erbittet **A. Treuke, Swierzynerwiese** b. Swierzynko, Kr. Thorn. (5823

Molkereifachmann, 26 Jahre alt, kriegsverletzt, sucht **Stellung als Betriebsleiter**, Obermeier oder als Revisor bei Kreisfettstellen od. ähnl. Posten. **A. Michaelis, Hilwartshausen** b. Dassel a. Solling. (5654

Jg. Gehilfe s. Stell. zum 1. od. 15. Juli am liebst. in der Altmark. Angebote an **G. Schulz**, Molk.-Gehilfe, **Hestedt** b. Henningen, Altm. (5465

Jg. tücht. Gehilfe, 1900, m. Kess., Maschin. u. Butterei vertr., sucht z. 15. Juli Stellung. Gegend ist gl. **Karl Mende, Molk. Schmentau** in Westpr., Kr. Marienwerder. (5600

Zwei kräft., junge Leute

suchen Stellung auf einer Molkerei. Gefl. Angebote zu richten an **Fritz Tschersig, Hannover**, Birkenstr. 4A.

Jung., strebs. Gehilfe, mit Kessel, Masch., Butterei usw. best vertr., auch Kühlmaschine. Antritt kann umgehend erfolg. **B. Ilse, Steinbach**, Post Herrieden. (5793

Junger, tücht. **Gehilfe** sucht bald Stellung. **Georg Anlauf, Wölfelsgrund**, (Grfsch. Glatz). (5766

Gehilfe sucht z. 15. d. Mts. Stellung als erster. Hamburg u. Umgeb. bevorz. Bin mit sämtl. Facharbeit. gut vertr. Gute Zeugn. sind vorhanden. **Otto Schloß, Tangendorf**, Post Gülitz, Westpriegnitz

Suche für meinen jungen (5732

Gehilfen

welcher soeben seine Lehrzeit beendet hat, zum 15. Juli Stellung.

A. Elligsen, Kl. Ammensleben, (Magdeburg.)

Junger, angehender **Gehilfe sucht** zum 15. Juli leichte Stellung bei freier Station. Angeb. erb. Maschinist **Rudolf Reinisch**, Molkerei **Friedberg** am Queis. (5673

Junger, kräftiger (5680

Gehilfe

sucht zum 15. Juli Stellung für Betrieb oder Käserei. **Hugo Oesterreich, Itzehoe**, Genossenschaftsmeierei.

Ein strebsamer, älterer **Molkerei- u. Käsereigehilfe** sucht sogleich oder 15. Stellung gleich für welch einen Posten. Angeb. an **Koniorski**, bei Hausbesitzer Hahn in **Dortmund**, Schleswigerstr. 36. (5684

Suche für jungen tüchtigen (5718

Gehilfen

zum sofortigen Antritt Stellung.

Molkerei Salzderhelden i. Hann.

Junger Gehilfe

18 Jahre alt, sucht sofort oder zum 15. Juli oder etwas später Stellung. Mit allen vorkommenden Arbeiten gut vertraut. Thüringen u. Sachsen bevorz. Angeb. m. Gehaltsang. erb. **Bruno Meyer**, Molkereigeh., **Triptis** in Thür., Teichstr. 16. (5697

Für meinen **jungen Mann**, 17 J. alt, suche sofort Stellung. Angebote erb. **Bruno Templin**, Molk.-Verw., **Molkerei Praust**, Westpr. (5425

Käserin für Molkereifach sucht z. 1. Aug. Stellung bei freier Station. Schlesien bevorzugt. Angebote erb. **Franziska Nicht**, Molkerei **Friedeberg** am Queis. (5674

Tücht. Tilsiter Käser, der einen gangb. Käse herstellen kann, sucht Stellung. Derselbe ist 32 Jahre alt, an selbst. Arbeiten gewöhnt, verh., ohne Kinder, und vollst. militärfr. Fertige auch Harz- u. Weichkäse. Jede Reparat. im Betriebe führe selbst aus. Angeb. m. Angaben erb. **Putlowski, Molk. Cumehnen**, Samland. (5769

Ein tüchtiger, militärfreier

Molkereigehilfe

24 Jahre alt, sucht zum 1. August dauernde Stellung. (5588

B. Nagel, Molkereigehilfe

Molk. Glashütte e. G. m. u. H.

Kreis Filehne, Pr. Posen.

Suche zur weiteren Ausbildung Stellung in **Weich- oder Tilsiter-Käserei**. Bin 1 Jahr in der Lehre und noch in Stellung, kann jedoch jederzeit eintret. Ang. an **Wendland, Brandenburg a. H.**, Alvenslebenstraße 5. (5444

Jg. Mann, 16½ Jahre alt, sucht **Lehrstelle** in ein. mod. Molk. Lehrzeit am liebst. 1 Jahr. **Fr. Gerber, Wormditt**, Ostpr., Elbingerstr. 12 a.

Tocht. achtbar. Eltern möchte das **Molk.-Fach in gut. Molk. gründlich erlern.**, Fam.-Anschl., frdl. Behandlung, etwas Taschengeld erwünscht. **Johanna Ronnocher, Danzig-Langfuhr**, Hauptstraße 103. (5625

Suche für ein besseres jg. Mädch., welches Lust hat, Meierin zu werd., eine entsprechende (5534

Lehrstelle

in einem Gen.-Betriebe. Gute Ausbildung bei Fam.-Anschluß Bedingung. Ausführl. Ang. erbittet der **Molkereirevisor der Bezirksfettstelle Oppeln**, Schlesien.

2 kräft. Mädchen, 18 u. 20 J. alt, such. **Stelle als lernende Meierin**. Ang. an **Hermann Geißler**, Wirtschaftsbesitzer, **Wültnitz** i. Sa. (5406

Für kräft., 17jähr. evg. Mädchen suche bald Stellg. als **Lernmeierin** unter üblichen Bedingungen. Selb. ist schon im Betrieb bewand. Schles. bevorzugt. Angebote an (5605 **Müller, Verwalter der Molkerei E. G. Laugwitz**, Krs. Brieg.

Lehrstelle für meinen 15 jährigen Sohn zum 1. November 1917 in Molkerei gesucht. Etwas Taschengeld erwünscht. Angeb. erb. **Frau Kleensang, Steinau**, Hannover.

Jung., kräft. Mädchen, 16 Jahre alt, welches große Lust hat, **das Molkereifach zu erlernen**, wünscht zum 15. November od. 1. Dezember Stellung. Angebote erbittet **Else Dammann, Söhlde Nr. 120**, bei Hoheneggelsen.

Jung, kräft. Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, sucht **Stellung zur Erlernung des Molkereifaches**. **Erna Feilhaber, Mannhausen** b. Wegenstedt, Altmark. (5775

Suche Stellung für leichte Kontorarbeit u. Führung des Haushalts. Gefl. Angeb. erb. **Frau Erdmann, Berlin N.**, Pankstr. 31. (5661

Suche für meine Base, welche Lust hat (5731

das Molkereifach zu erlernen

geeignete Stellung. Selbige hat gute Kenntnisse im Kaufmännischen und Technischen. Angebote erbittet der Molkereigehilfe **Otto Riele, Westerberg** b. Freden a. d. Leine.

Junge Beamtenwitwe sucht bald oder später eine **Filiale oder Vertrauensposten** gleich welch. Branche. Kaution kann gestellt werden. **Frau P. Dierig, Friedheim**, Ostbahn, Prov. Posen. 5750

Ältere Meierin sucht (5740

Stelle als Verkäuferin

für Milchannahme und Hilfe im Kontor oder sonstigen Vertrauensposten. Gefl. Angeb. erb. **E. Pleick, Barsunen** b. Willandwirszen, Opr.

Suche für eine ältere, anständige, fleißige (5734

Meierin

angenehme und dauernde Stelle für Kontor und Betrieb evtl. auch als Verkäuferin. **Direktor Peters, Molkerei E. G. Steinau** a. Oder.

Suche z. 15. **Stellung für Betrieb u. Kontor**. Angeb. an **Anna Wendt, Molkerei Brück** (Mark). (5743

Suche Stellung (5749

zur Führung des Haushalts und für Betrieb. Angeb. erb **Kl. Adolph**, Meierin, **Neuenbrok**, Oldenburg.

Eine tüchtige **Meierin** sucht zum 15. Juli Stellung. **Meierin der Molkerei Brock-Ostbevern**. 5772

Kräftige Meierin

7 Jahre im Fach, die schon kleinere Betriebe selbständig geleitet hat, mit Kessel und Maschinen, sowie Eismaschine vollständig vertraut ist, sucht z. beliebigen Antritt Stellung für Butterei. Bevorzugt Provinz Pommern. Gefl. Angebote erbittet die **Meierin der Molkerei Treptow an der Rega**. (5752

Zwanzigjährige, kräftige **Meierin** s. z. 15. Juli Stellung für Butterei, Käsefabrikation und vork. Arbeiten. Letzte Stelle 2¾ Jahre. Angeb. mit Gehalt erb. **Meta Goll**, Molkerei **Badersleben**, Kr. Oschersleben. (5699

Meierin, erf. u. zuverl. im Haushalt, mit guter Handschrift, möchte selbst. Haushalt führen und leichte Kontorarbeit übernehmen. Ausführl. Angeb. an **Frau Erdmann, Berlin N.**, Pankstr. 31. (5660

Meierin, 18 Jahre alt, sucht Stellung zum 15. für Butterei. Sachsen bevorzugt. Angebote erbittet **Anna Hirßig, Alt-Löbau 35 e**, bei Löbau (Sachsen). (5679

Suche zum 15. d. Mts. für eine kräftige, fleißige (5690

Meierin

Stellung, am liebsten für Butterei und Kontor. Selbige hat hier ihre Lehrzeit beendet und kann ich sehr empfehlen. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet **Manke**, Molkereiverwalter, **Altwieck**, Kr. Schlawe.

Tücht. Meierin in Molkerei und Haushalt erfahr., sucht zu bald Stell. Angeb. erb. Postlag. **Marta Krauz, Altenesch**, Kr. Delmenhorst, Oldbg.

Strebs., junge **Meierin** in ungekünd., mehrjähr. Stellung wünscht sich zu veränd., am liebst. in Milchannahme, Kontor und Ladenverkauf. Ia. Zeugn. zur Seite. Werte Angeb. mit Gehaltsang. erb. **M. Ahrens, Velgast** b. Stralsund, Pom. (5663

Tücht. Meierin, mit all. ins Fach schlagenden Arbeiten, sowie Buchf., Abrechn., Exped., Milchan. vollkom. vertr., sucht ähnl. Vertr.-Post. Pom. Pos., Westp., bev. Ang. a. d. **Meierin der Molk. Herbstein**, O.-Hessen.

Meierin, 23 J. alt, welche mit d. Butterei, Käserei, Kessel u. Maschinen sowie Milchuntersuchung vertr. ist, sucht Stell. zum 15. Juli. Gute Zeugnisse vorhanden. Ang. erbittet **Augusta Komnick, Molk. Kadlewe** b. Herrenstadt i. Schles. (5512

Strebsame Meierin

vertr. mit Milchann., Milchuntersf., Butt.- u. Quarkfabr. Kess. u. Masch. sucht Stell. z. 15. Juli, am liebsten für Butt. u. Kontor. Ev. als Gutsmeierin. Übernehme auch Rahmstationleit., Stell. mit Butterfertig. bevorzugt. Ang. an **Gertrud Friebe, Bellmannsdorf** b. Görlitz. (5603

Junge Meierin sucht z. 1. August oder etwas später Stellung. Angebote erb. an die **Meierin der Molkerei in Gyhum**, Kr. Zeven. (5802

Tüchtige, erfahrene **Meierin** sucht Stellung zu sof. od. 15. Juli. Städt. Betrieb erwünscht. Nord- od. Mitteldeutschland bevorz. Angebote an **Martha Matziok**, z. Zt. **Kloten** bei Kautehmen, Ostpr. (5797

Meier, 28 J. alt, ledig, militärfr., 12jähr. Erfahrung (Fachschulbild.), sucht sof. Stell. Angeb. erb. **Peschke, Berlin N. 37**, Chorinerstr. 51. (5790

Junge Meierin
18 Jahre alt, 4 Jahre im Fach, sucht sofort Stellung für Butterei und Haushalt. Ang. erbittet **Elisabeth Duwe, Berlin-Tempelhof,** Werderstraße 32 b. Maske. (5637

Junge tüchtige Meierin
mit sämtlich. Facharbeiten best. vertraut, sucht z. 15. Juli Stell. **Bertha Beck, Städt. Molk. Trier.** (5593

Tücht. Meier, verh., der an selbst. Arbeit gew. ist, keine Arbeit scheut u. mit Maschin., Butt., Käserei u. Milchuntersf. vertr., auch als Heizer vorsteh. kann, sucht bald Stell. Gefäll. Ang. an **F. Knuht, Stargard** i. Pom., Kl. Schifferstr. 6. (5624

Molkerei-Verkäufe.

Genossenschafts-Molkerei
oder große Privatmolkerei m. groß. Schweinestallungen wird in der Pr. Westpreuß. od. Posen zu kaufen od. pachten gesucht. Anzahlung in jed. Höhe. Briefe unter **J. B. 5458** an diese Zeitung.

Wegen Einberufung verkaufe sof. meine
Dampfmolkerei
über 1000 Ltr. Milch, größerer Ort Westpreußen. Angebote unter **5490** an diese Zeitung.

Molkerei m. Geschäftshaus
in bester Geschäftslage in Grimma, Sachsen, mitten in der Stadt geleg., ist zu verkaufen. Anzahlung nicht unter 10 000 Mark. (5407
Adr. **Grimmaer Molkerei, Grimma,** Sachsen.

Größere, gutgehende (5522
Molkerei
geeign. zum Milchversand z. Rhein.-Westf.-Industriegebiet zu sofort od. später zu kaufen oder pachten ges. Anzahlung nach Wunsch.
F. Hüsken, Molkereibesitzer
Essen-West, Liebigstr. 24.

Suche gutgehende
Molkerei
zu kaufen. Bin Fachmann u. kann jede Anzahlung leisten. Angebote unter **5762** an diese Zeitung.

Wegen Einberufung beabsichtige ich meine in flottem Betriebe befindliche
Dampfmolkerei
sicherste Existenz, zu verkaufen. Milch ist kontraktlich abgeschl ssen. Preis und Anzahlung nach Übereinkunft. Gefl. Angebote von ernstl. Selbstkäufern unter 5791 an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger, reeller Molkereibesitzer sucht eine gutgehende
mittlere Molkerei
mit auch ohne Nebenbetrieb. Anzahlung in jeder Höhe vorhanden. Übernahme kann jederzeit erfolgen. Ausführliche Angebote unter **B. W. 5702** an diese Zeitung.

Ich beabsichtige meine gutgehende
Molkerei
nebst Gastwirtschaft, 14 Mrg. gut. Land und sämtlichem Inventar billig zu verkaufen, weil ich kein Fachmann in der Molkerei bin.
Molkereibesitzer **Reinhold Sieg, Czeplinken** bei Rheden
5675) Kreis Graudenz, Westpr.

Molkereifachmann
sucht zum 1. Juli eine **mittlere Molkerei, nicht unter 1000 Ltr.,** zu kaufen. Anzahl. i. gewünscht. Höhe. Angebote unter 5554 an d. Zeitung.

Suche gutgehende Molkerei
nahe der Bahn gelegen, zu kaufen. Wahrheitsgetreue Angaben erbittet
G. Wessels, Wechloy 45
5683) b. Oldenburg i. Gr.

Wegen bevorstehender Einberuf. zum Heere eine neuerbaute
kleine Dampfmolkerei
mit Mahlmühle, modern eingericht., mit viel und billigem Pachtland, sogleich zu verkaufen. Gute Zukunft. Gegend Mecklenburg. Angeb. unt. **Z. K. 5707** an diese Zeitung.

Suche reelle mittlere
Molkerei
zu kaufen oder pachten. Genaue Angaben unter **5677** an diese Ztg.

Suche größere
Dampfmolkerei
zu kaufen. Übernahme kann event. sofort erfolg. Anzahlung in jeder Höhe. Ausführliche Angebote u. **5609** an diese Zeitung.

Suche zu sogleich oder später eine
gutgehende Molkerei
zu kaufen. Angebote unter **5664** an diese Zeitung.

Meine seit 8 Jahren betriebene
Dampfmolkerei
mit Landwirtschaft verbunden, steht preiswert zum Verkauf. Kaufpreis 36000 Mk., Anz 24000 Mk. Entschlossene Käufer wollen sich unter **E. L. 5709** an diese Zeitung wend.

Suche eine Molkerei
von 800 Liter aufwärts zu kaufen oder pachten. Wenn möglich etwas Land und **Vollbetrieb,** wo 10000 Mark Anzahlung genügen. Brdbg. und Mecklenburg bevorzugt. Angebote unter **A. M. 5712** an d. Ztg.

Gewese
mit groß. Stallungen
in **Alveslohe** bei **Ulzburg** belegen, in welchem früher Molkerei u Milchversand betrieben wurde, **zu verkaufen.** Näheres durch
N. Jepsen Sohn
5597) **Flensburg.**

Fachmann mit Kapital sucht in evgl. Gegend in West- oder Ostpr.
Käserei
mit 1000—2000 Ltr. täglich, wenn möglich etwas Land, zu pacht. oder zu kaufen. Gefl. Angebote mit näheren Angaben unter **L. S. 5616** an diese Zeitung erbeten.

Verkaufe weg. Erkrankung meine in der Prov. Hannover gelegene
Molkerei
Milch 2000 Ltr., zu 55 000 Mark. Zwangslieferung eingeführt. Magermilchrückgabe 30 Proz. Ang. u. **5650** an diese Zeitung.

Suche sofort eine
Molkerei
zu pachten. Kaufrecht bleibt vorbehalten. Angebote unter **5538** an d. Zeitung erbeten.

Sofort zu verkaufen.
Eine gutrentierende **Molkerei** mit 14 Morgen Land, an Chaussee und Bahnstation, Milch gegenwärtig über 1000 Liter, Friedenszeiten 2700 bis 3000 Liter. Pr. 29000 M. Anzahlung 11000 Mk. Angeb. an **Brandstätter, Tilsit,** Ostpr.
5770) Fabrikstraße 28.

Beteiligung.
Gegen Lieferung von **Mager- u. Buttermilch** wünsche mit an Molk. in Rheinl., Westfalen od. Hannover mit größerem Kapital zu beteilig. Angebote erbittet (2909
Molkerei Rob. Eckstein, Solingen.

Dampfmolkerei
in Pr. Hannover, stillieg., 170 bis 340 Lieferant., Vater gestorb. Sohn beim Militär, soll verkauft werden. Ford. 42 000 ℳ, Anzahl. nach Übereinkunft. Angebote unter **5419** an diese Zeitung.

Suche Molkerei
zu kaufen. Anzahlung in jeder gewünschten Höhe. Angebote unter **A. B. 2332** an d. Molkerei-Zeitung.

Käsehorden
liefert
F. Gräen, Käsehordenfabrik
Machtsum, Kreis Hildesheim.

Habe einen neuen, nicht gebrauchten, vollständigen
Zentrifugal-Apparat „Spiral"
mit Flachbutyrometer für 12 Untersuchungen, mit kompl. Zubehör zu verkaufen. Anfragen an (5810
Molkerei **Höltinghausen** (Oldbg.)

Reinen Bienenhonig
kauft jedes Quantum und erbitte Preisangebote (5777
C. Schumacher, Berlin,
Bernauerstr. 49.

Lübbersche Käseformmaschine
Quarkmühle und **Käsehorden** zu kaufen gesucht. (5799
Stettiner Molkerei-Gesellschaft
G. m. b. H.

500 Stück Frühstücks- und Kamembertformen
wenig gebraucht, habe umständehalber abzugeben. (5817
Zentralmolk. **Kitschenwalde,** Posen.
Inhaber **C. Güse.**

Milchbassin
von 7—800 Liter, kauft (5813
Neue Dampfmolk. **Schroop,** Westpr.

Gebrauchter, guterhaltener
Milchtransportwagen
für 1000-1200 Ltr. ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen Nähere Auskunft erteilt (5785
H. Möller, Meiereiverwalter,
Bünsdorf b. Rendsburg.

Empfehle mich zur
Aufstellung von Molkerei-Neu- und Umbauten, sowie Ausführung von Reparaturen
sämtlicher Kühlanlagen und Zentrifugen, bei billigster Berechnung. (5782
W. Frieß, Obermonteur, Landsberg a. Warthe
Steinstraße 30.

Habe einen Posten neue
Käse-Rollen
in folgenden Größen gegen Kasse abzugeben. Deckel 29×29, 34×34, 37×37 und 44×44. Latten 45, 65 und 108 cm lang. (5720
Emil Warter, Käsegroßhandlung
Kiel.

Käsekessel
von 8—1000 Ltr., **Holzbottich** von 1000—1500 Ltr. zu kaufen gesucht.
Listertaler Molkerei, Crummenerl
5729) bei Valbert i. W.

Zwei gebrauchte, guterhaltene
Rahmkippbehälter
aus verzinntem Doppelmetall, je 500 Ltr. Inhalt, mit gemeinsamem Schneckengewinde, sofort billig verkäuflich. Anfragen unter **5746** an diese Zeitung.

Milchflaschen
Flaschenkasten
sowie ein
Pumpseparator
600 Liter, für Kraft- und Handbetrieb, zu verkaufen. (5726
Molkerei **O. Schulz, Görlitz**
Jauernickerstr.

Milchzucker
zur Kindermilch-Fabrikation bei Abnahme in größeren auch klein. Mengen zu b.ldigster Lieferung suchen zu kaufen und erbitten Angebote mit Preisaufgabe. (5771
Königsberger Molkerei-Genossensch. Königsberg i. Pr.

Suche sofort für Kraftbetrieb ein 400 Liter (5645
Butterfaß mit Kneter
90 cm. oder **Butterfertiger.**
1 Vorwärmer u. 1 Rahmkippbassin.
Edmund Hopp, Wobesde
Krs. Stolp i. Pom.

Ein noch sehr gut erhaltener
Dampferzeuger
0,5 Atm. steht wegen Veränderung billig zum Verkauf. Ebenfalls ein noch fast neuer (5640
Milchverkaufswagen
380—400 Ltr. fassend, steht billig zum Verkauf.
E. Wiese, Molkereibes.,
Friedland, Mecklbg.

2 amerikanische
Butterfässer
Modell Nr. 7 Viktoria, 1500 Liter Verbutterung, per Stück ℳ 600.
3 doppelwandige, ovale
Käsebassins
ca. 2000 Ltr. fassend, per St. ℳ 500 sofort zu verkaufen. (5617
Adolf Binge, Warnemünde.

Steh. Dampfkessel
3 qm., **Bergedorfer Hochdruckerhitzer** 1500 Ltr., **komplette. Transmission, Sturzbutterfaß, Kneter** 90 cm Tellerdurchmesser, **komplette Dampf- und Wasserleitung** zu verkaufen. (5807
Gräntzel, Nürnberg,
Landgrabenstraße 83.

Kaufe jeden Posten (5776
Molken-Eiweiß
Pfändler, Molkerei Dinklar
b. Hildesheim.

Wer liefert Kriegerfrau wöchentl.
3—4 Ztr. Speisequark?
Für Vermittlung hohe Vergütung. Angebote erbittet (5628
Frau M. Pauls, Dresden-N.

Gebrauchte Sachen

aus unserer früheren Filialmolkerei und zwar: (5614
1 **Rahmpasteur** (Kupfereinsatz)
1 **Buttersaß** (in 2 Säulen montiert)
1 **Bergedorfer Räderpumpe**
2 **Wasserpumpen mit Vorgelege**
2 **Dampf-Wand-Ventilatoren**
verkaufen wir billig. Preis und nähere Angaben auf Verlangen.
Molk.-Gen. Stolp, Pom.

Zu kaufen gesucht (5606

Pony-Alfa

(neues Modell)
Angebote an
O. Pfändler, Molkerei Dinklar
bei Hildesheim.

Suche (5638
Handzentrifuge
Butterkneter, Meßeimer.
Armin Genser, Arnstein
in Unterfranken.

Kl. Molkereianlage

zu verkaufen: Elektromotor 4 PS., Transmission mit Zubehör, Sturzbutterfaß, Kühlmaschine von Bergedorf 5800 Kalorien stdl. mit Zubehör, alles 1913 neu aufgestellt, ein Jahr benutzt, in vorzügl. Zustand. Näheres durch (5604
Wormser Molkerei, Worms a. Rh.

Einrichtungs-Verkauf

aus stilliegenden Rahmstationen.
3 **Astra Brutterfertiger,** je 4500 Ltr. Ges.-Inh. l. Form
4 **doppelw. Rahmbassin** (Milchbas., Käsewanne) Stahlblech, verzinnt, je 2500 Ltr., mit oder ohne Hebevorrichtung und Handpumpe
1 **Butterfertiger „Silkeborg"**, 2000 Ltr., l. Form
1 **Dampferzeuger** 0,5 Atm., 3,3 qm. Heizfl. mit 3 Quersiederohre
2 **Omega Butter-Nettowage** (fahrbar) 75 Kg. Tragkr.
1 **Laufgewichtswage** Garvens, Wülfel, 250 Kg. Tragkraft
1 **Butt.-Untersuchungswage** (Wass.-Gehalt) Funke
1 **Milchunters.-Apparat, Funke,** 16 Proben mit Wasserturbine
1 **Kaltwasserbassin,** 3000 Ltr., 1 do. 1800 Ltr.
3 **hölzerne Bottiche** 5000—6000 Ltr. fassend
1 **Astra Kannen Spülbock**
1 **Kesselspeisewasservorwärmer** mit Ölabscheider „Astra".
Laboratoriumsgegenstände, Lager, Rohre, Hähne, Ventile, Riemscheib. alles gut erhalten und sofort greifbar. (5590
J. Fehmerling,
Raisdorf i. H.

Eine gebr., gut erhaltene (5629

Käseformmaschine

gleich welcher Art, zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote an
Harzkäsefabrik Guben i. L.
Inh. Fr. Kuchar.

Haben gut erhaltene, gebrauchte

Magermilchwage

abzugeben. (Standardwage 50 Lt. Fassungsraum) weg. Umbau. (5599
Molkerei Förste a. Harz.

Weg. Betriebs-Einst. u. da Besitz. im Felde verkaufe in dess. Auftrage eine tadellose, vollständige (5621
Dampfmolkerei-Einrichtung
für einen Betrieb von 1500—2000 Ltr. täglich um ein. spottbill. Preis gegen Barzahlung. Liebhab. wollen sich gefl. wenden an
Ernst Häfele, München
Dachauerstraße 90/o. r.

Biete 40—50 Stück neue (5696

Milchsalzkannen

mit Bügelverschluß zum Kauf an.
Dampfm. Bierde, Post Hudemühlen.
Besitzer **Wilh. Petersen.**

Suche zu sofort auf meine Dampfmolkerei zur ersten Stelle

20000 Mk.

Kann wöchentlich 10—15 Zentner **Quark liefern.** (5716
Dampfmolkerei Gr. Peterkau
Post Reinwasser, Pom.

Neu! Keine Seifennot! Neu!
An Güte alles bisher a. d. Markt gewesene **übertrifft** mein neues **Waschmittel.** Es schäumt, sieht aus und **wäscht wie die alte gelbe**

Schmierseife.

Kein Ton, Kreide oder Magnesia. **Greift die Wäsche nicht an, macht sie blütenweiß.** Keine Hausfrau versäume, sich sofort ca. 9 Pfd. Probepaket zu bestellen, Mk. 8.50 gegen Nachn. Faß 120—150 Pfd. à Pfund 75 Pfg.
Waschpulver ebensogut.
Kiste **100 Pak. 63 Mk, 9 Pfd.-Paket Mk 6.30** u. frei Packg.
Versandhaus M. Tschoß, Berlin
W. 30, Martin Lutherstr. 13/87.
Post u. Bahnst. genau angeben.

Alfa-Separator

1400 Ltr., noch im Betrieb, tadellos erhalten und **1 Rund-Rahmkühler,** 75 cm hoch und 50 cm Durchmess, mit Kreuzfuß, verkauft billig. weg. Aufstellung eines größeren. (5715
Molkerei-Genossensch. **Schlagenthin**
Kreis Konitz, Westpr.

Wegen Betriebsvergrößerung ist ein guterhaltener

Alfa A III

Mod. 08, mit Vorgelege, zum Preise von 650 Mk sofort zu verkaufen. Angebote unter 5669 an d. Ztg.

Butterfarbe, ölhaltig

zum Färben von Natur- oder Kunstbutter, in größeren und kleineren Mengen zu kaufen gesucht. Bemust. Angebote erbeten an (5653
Ringe & Kuhlmann, G. m. b. H.
Hamburg 5.

Fast neue **Meierei-** (5414

Saug- u. Druckpumpe

mit loser u fest. Scheibe auf Planke montiert, 2—3000 Ltr. Stundenleistung, hat abzugeben
Joh. Hering, Leck, Bez. Kiel.

Zu verkaufen

Molkerei-Einrichtung

Ventil-Milchwage mit 800 Liter
Milchbehälter, kupfer-verzinnt à 3 u. 4000 Liter, mit u. ohne Mischwerk
Astra-Milchvorwärmer u. Erhitzer
Astra-Milchvorwärmer mit oberem Antrieb
Drehkolbenpumpe für Milch
Räderpumpe für Milch
Kohlensäure-Kühlanlage, 52 000 Kalorien
Transmission 5 cm. stark
Wasserrohrleitung isoliert u. unisoliert
Laboratoriumseinrichtung f. Milch- und Rahmuntersuchung,
Kupferrohre verzinnt, ca. 60 mm. Durchmesser, Kühlrohrsysteme.
Fritz Baum, Breslau I,
Carlstraße 43. (5416

Habe ca. 3 Zentner guten

Kümmel

abzugeben für Meistgebot. (5385
D. Sturmat, Gillanden
Krs. Tilsit, Ostpreußen.

Wasserstoffsuperoxyd
zum Konservieren von Milch
erlaubt laut Bundesratsverfügung, bietet an **C. Schumacher, Berlin,** Bernauerstraße 49. Fernsprech. Amt Norden 10 500. (3024

Suche gebraucht., aber gut erhalt. kleinen (5274

Dampfsparmotor

sofort zu kaufen, auch andern Motor Angebote mit Preis
Molkerei Wiele
Post Mrotschen, Kr. Wirsitz, Posen.

Milchkannen
Käsewannen
Milchblechgeschirr
sowie **Maschinenteile**
nach Muster fertigt an
Molkereimaschinen liefert
Reparaturen an Kühl- und allen Molk.-Masch. führt aus
Herm. J. Jordan
Magdeburg, Wilhelmstraße 5
Fernsprecher 841.

Milchtransportkannen
ovale Rahmgefäße
Milchbehälter
Milchkühler
liefert billigst
Emil Stiefel, Stuttgart
Telegr.-Adr.: Milchstiefel.

Holzspahnschachteln

in allen Größen
liefern **W. Lux & Sohn**
Stuhlseifen i. Schl.
Lieferanten vieler großer Molkereien.

Dr. Chr. Brunnengräber
Rostock i. Meckl.
empfiehlt
seine altbekannten Produkte
Labpulver 1:100 000 u. 1:300 000
Labessenz, Labextrakt, Käsefarbe.
Bei allen Grossisten sowie direkt vom Fabrikanten.

Wer hat sofort neue oder auch gebrauchte, gut erhaltene

Milchkannen

abzugeben? Angebote unter Angabe von Kannengröße und Verschlußart erbeten an (627
Schlachthofverwaltung Trier.

Stehende

Kühlmaschine

von Schlüter u. Gsell, Düsseldorf, gebaut, 6000 Kal. Schwefelsäure, wenig gebraucht, sofort greifbar.
Paul H. Römer, G. m. b. H.
Duisburg.

Eismaschinenöl

erprobt und bewährt, empfiehlt
4318) **Paul Lehmann, Graudenz.**

Milchtransportkannen

neu oder gebraucht, von 5—40 Ltr. Inhalt, zu kaufen gesucht. (4703
Molkerei Nutricia, Elberfeld.

Ia Käsefarbe

per Kg. 5,50 Mk., hat abzugeben
H. Wiegel, Berschkallen
bei Insterburg (Ostpr.).
NB. Gefäße sind möglichst vorher einzus. Von 10 Kg. ab franko. (3739

Kühlmaschine

von Schlüter & Gsell, Düsseldorf, mit Kühler für direkte Verdampf., 7500 Kalorien, Schwefelsäure, wen. gebraucht, sofort zu verkaufen. Maschine arbeitet sehr gut u. benötigt nur 3—4 PS. (5469
Molkerei Ahrbergen
Station Sarstedt.

Neue oder noch tadellos erhaltene

Milchtiefkühlmaschine

für 300—500 Liter Stundenleistung sofort zu kaufen gesucht. (5510
Rittergut Groß-Luckow
bei Blumenhagen U.-M.

Milchkannen

15 bis 50 Ltr. Inhalt, gebraucht oder neu, jede Menge zu kaufen gesucht.
Molkerei Ostbevern i. W.

Molkerei-Pantinen
Galoschen, Holzschuhe
liefern preiswert
Friedr. Rumpfkeil & Söhne
Holzpantinen- und Galoschenfabrik
1158) **Gr. Berkel** b. Hameln.

!! Stanniol-Ersatz !!

luft-, wasser- und fettdicht, frei von schädlichen Bestandteilen, stanniolartig aussehend, sofort lieferbar, auch in Blättchen. Finkelstein & Kunz, Berlin SW., Neuenburgerstr. 31.

Milchflaschen-Verschl.-Scheiben

liefert in jeder Ausführung und Menge (5608
Pappenfabrik „Kurprinz"
Groß-Schirma i. Sa.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Käse-Erhaltungssalz
beeinträcht. das Zerlaufen des Käses.
Potrium gesetzlich geschützt
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise.
Spez.: **Gebleicht echt Perg.-Ersatz.**
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 15 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Eismaschine

10 000 Kal., Haubold-Chemnitz, wenig gebraucht, sehr gut erhalten, sofort zu verkaufen. (5671
Richard Schmitt, Singen
Post Paulinzella.

Molken-Eiweiß

aus Lab oder Sauermolken hergestellt, beziehe dauernd jeden Posten zu höchsten Preisen. (5264
Heinrich Radloff, Käsefabrik
Landsberg a. Warthe.

Molken-Eiweiß

aus Lab oder Sauermolken hergestellt, kaufen dauernd jed. Posten zu höchsten Preisen (5009
Scholz & Brühs
Liegnitz
Käsefabrik i. Großbetr.

Achtung!

Roheiweiß

kaufen jeden Posten (5086
Gebr. Burgwedel, Käsefabrik
Wittenberge (Potsdam).

Molken-Eiweiß

kauft ständig zu höchsten Preisen.
G. Hornig, Buttergroßhandlung
Dresden-A., Berlinerstraße 56.
Eis.-Stat.: Dresden-Friedrichstadt.

Molken-Eiweiß

kauft jedes Quantum zur sofortigen Verarbeitung und bitte um postwendendes Angebot. (4777
Ulrich Wegener, Chemische Fabrik „Erasmus“, **Berlin W. 35**, Lützowstraße 96.

Molken-Eiweiß
aus Lab- od. Sauermolken
Molkereiquark
Sammel-Quark
Speise-Quark
kauft zu höchten Preisen und zahlt für Vermittlung entsprechende Provision. Auch wird Quark zur Verarbeitung zu Käse übernommen.
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Molken-Eiweiß
Speise- und Käsequark
sowie sämtliche Sorten Käse kauft regelmäßig zu höchsten Preisen.
Carl Jos. Keßler, Breslau I.

Molken-Eiweiß

kauft regelmäßig zu höchst. Preisen, sowie alle Sorten (5378
Hart- und Weichkäse auch Speise- u. Käsequark
Willy Müller, Breslau I,
Hummerei Nr. 18.

Molkeneiweiß

kauft zu höchsten Preisen und erbittet Angebote (5717
Paul Matthey Ufhoven-Langensalza

Molken-Eiweiß

kauft ständig jedes Quantum. Angebote mit Preis erbittet (5505
Max Mühlig, Käsefabrik
Hilmsdorf-Geringswalde i. Sa.

Jede Molkerei kann ihre Molke gut und vorteilhaft verwerten.
Man wende sich an **Dr. Johs. Haas** chem. Institut, **Göttingen**, Friedländerweg 33 I mit Angabe des lieferbaren Tagesquantums. (5125

Molken-Eiweiß

kauft jedes Quantum zur sofortigen und auch später. Lieferung zu höchst. Preisen. Bitte postwendende Ang. an (5291
Herm. Kuntze, Magdeburg
Lübeckerstraße 51.

Täglich 150—200 Liter

Buttermilch

habe ab Rahmstation abzugeben. Kannen müssen vom Empfänger gestellt werden, (5700
Dampfmolk., E.G m u.H. **Heldburg** (Sachsen-Meiningen).

Buttermilch

auch Magermilch sucht jedes Quantum sofort. Gefäße und Kaution stellt Pächter. (5623
Köhler, Berlin O.
Mainzerstraße 26.

Magermilch
tiefgekühlt.

Wer liefert größ. Posten? Zahle bis 22 Pfg. franko Berlin-Pankow oder Nordbahn. Pachte auch Butt.-Milch. Gefl. Angebote erbittet
Mülbe, Berlin-Pankow
Zillertal Nr. 4. (5596

Molkereien, die allerhöchste (4407

Verwertung ihrer Magermilch

wünschen, wollen ihre Adresse angeben an
Heinrich Radloff, Käsefabrik
Landsberg a. Warthe.
Für Nachweis von **trockn. Quark** zahle höchste Provision.

Vollmilch
Magermilch
Buttermilch
Quark

dauernd gesucht. Kaution u. Kann. werden gestellt. **O. Saabel, Berlin** NO. 43, Fliederstr. 2. Fernsprecher: Amt Königstadt Nr. 2719. (3030
Für Tiefkühlung Extra-Vergütung.

Suche jeden Posten (2331

Buttermilch

und gekühlte und ungekühlte **Magermilch**.
Kannen u. Sicherheit werd. gestellt.
Oskar Müller, Hilden (Rhld.)

Buttermilch
und angesäuerte Magermilch

kauft jedes Quantum. Kaut. wird gestellt. (5364
Milchgroßhandlung Jean Arimont, Cöln, Gr. Griechenmarkt 51.
Telefon B. 7969.

Suche Abnehmer für wöchentlich

8 Ztr. Molkeneiweiß

Fritz Wittwer
Dampfmolk. Gr. Schwansfeld, Opr.

Ich suche jeden Posten
Buttermilch
wie gekühlte u. ungekühlte
Magermilch
zu kaufen. Kannen und Sicherheit werden gestellt.
Wilh. Idelberger
Berg. Molkerei Solingen.

Harzkäsefabrik Harsum H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

übernehme die Herstellung von

Quarkkäse

jedes Quantum und garantiere für einen haltbaren und gutschmeckend. Harzkäse z. billigsten Preis. (4524
Käse-Weber, Käsefabrik,
Göttingen. Fernruf 524.

Käse aller Art

auch frisch vom Salztisch kaufe jeden Posten. Kasse sofort ev. Kaution.
O. Wilde, Eichwalde bei **Berlin.**

Apel & Co.
Käserei
Großhandlung für Molkerei-Erzeugnisse
Breslau I.
Angebote stets erwünscht.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quantum prima Tilsiter- und Holländer Käse
gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.
Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Quark, sow. Molkeneiweiß

kaufe jedes Quantum und zahle für Nachweis gute Provision. (5652
Heipkes Molkerei, Magdeburg
Spielgartenstr. 5.

Käse u. Speisequark
kauft jedes Quantum
Constantin Lange, Posen
Breslauer Str. 30.

Wegen großer Heereslief. nehme jedes Quantum (5251

Quark und Käse

und zahle für Nachweis von Lieferanten höchste Provision.
Otto Achterberg, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf
Hausotterstraße 71.

Quark
sowie alle Sorten Käse

kaufe jeden größeren oder kleineren Posten zu höchsten Preisen. Molkereien, denen an dauernd kulantem Geschäftsverkehr geleg. ist, bitte um Angebot evtl. Zusendungen. (5647
E. Mechow, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf.

Kaufe jedes Quantum trocknen

Käsequark

zahle Höchstpreis und für Vermittl. entsprechende Provision. Gefl. Ang. erbittet (5630
Harzkäsefabrik Guben i. L.
Inh. **Fr. Kuchar.**

Erhardt Schnurpfeil
Liegnitzer Käsefabr.
Liegnitz, Fernsprech. 2088
kauft stets trockenen Quark
zu Höchstpreisen.
Gewerbsmäßige Vermittler erhalten Provision.

Quark
und jeden Posten Käse

kauft zu höchsten Preisen, für Vermittlung zahle dauernd hohe Provision. (4874
Fritz Bartz, Buttergroßhandlung
Berlin, Brombergerstraße 1.

Ia Quark

zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinemann & Thiele
Käserei Jessen, Bezirk Halle.

Zahle gute Provision

für Nachweis von **Quark.** (2215
Ludolf Henze, Harsum.
Fernruf: Amt Hildesheim Nr. 2998.

Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg,
Fernspr. 1108, (3095
ist stets Abnehmer für jeden Posten

Quark

zu Höchstpreisen. Für Vermittlung zahle ich hohe Provision.

Quark und Käse

kauft jeden Posten zu höchst. Preisen
G. Hubatsch, Käserei Sorau
9686) N.-Lausitz.

Quark

kauft kleinere und größere Posten.
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Quark

kaufe jeden Posten. Für Vermittlung zahle hohe Provision. (6759
Harzer Käsefabrik Harsleben-Halberstadt.

Kaufe jedes Quantum prima

Quark

vorübergehend und auch auf Abschl. z. Höchstpr. b. sof. Kasse od. Vorauszahl. u. gebe auf Wunsch Vorschuß.
367) **Jacob Brandler, Hamburg 1.**

Quark

jeder Art, auch fehlerhafter Käse wird in jedem Posten zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. (4355
Zentral-Käsefabrik Hildesheim
Fernsprecher 2374.

Quark
kaufe ständig jede Menge und zahle für Vermittelung Prov. Kasse u. Sicherheit n. Wunsch. Auch übernehme die Verarbeitung von **Quark zu prima Quarkkäse** (Harzer oder Stangen) unter günstigen Beding.
Paul Matthey, (3675
Ufhoven-Langensalza.

Quark

kauft jeden Posten. Für Vermittler zahle entsprechende Provision.
Willy Fischer, Schnaudertrebnitz bei Groitzsch i. Sa. (4036

C. Menges
Berlin N. 39
— Tegelerstraße 4 —
Butter u. Käse engros
Gründung 1890.
Bin Abnehmer und Lieferant von feinster Molkereibutter sowie allen Arten Käse.
Spez.: **Vollf. Tilsiter.**

Bin Abnehmer für jeden Posten
einwandfreien Quark
zu höchsten Preisen und bitte um Angebote. Zahlung nach Wunsch. Allerbeste Referenzen v. Lieferanten.
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Gesucht wöchentlich 4—6 Zentner **Quark und □-Käse** gegen sofortige Kasse. Angebote an (5409
B. Gottschlich, Breslau
Georgenstraße 16

Quark
kauft zu höchsten Preisen, Kasse nach Wunsch (5661
P. Ph. Mahr, Altheim i. Hessen.

Hohe Provision
zahlt für Nachweis von trockenem, metallfreiem Quark (5230
Ww. Baule, Käserei Harsum (Ha.).
Mittelstraße 86.

Molkereien,
welche Quark herstellen
und höchste Verwertung zu erzielen wünschen, wollen umgehend ihre Adresse einsenden an (677
Konrad Wulf, Borsum i. Hann.
Fernruf Amt Harsum Nr. 3.

Quark
gesucht. Für Nachweis zahle Provision. (524
Bernard Wirries,
Käsefabrik Harsum i. Han.
Fernspr. Amt Harsum Nr. 11

Wir suchen für dauernde Lieferung noch größere Posten
Quark
zu kaufen und bitten um Angebote. Tonnen werden franko zugeschickt.
Gebr. Aue, Käsefabrik, Posen
Fernsprecher 1285. (5210

Jedes Quantum einwandfreien
Quark
sowie alle Sorten Käse
kaufe für Heeresbedarf, dauernde Lieferg. auch nach dem Kriege Bedingung. Vermittler entsprechende Provision. Ang. erbittet (4088
A. Weigang, Albungen, Bz. Cassel.

Kriegerfrau sucht wöchentlich ein. Tonnen **Quark.** Zahle lauf. gute Provision. Kasse nach Wunsch.
Käserei Stublach bei **Gera**, **Reuß** jüngere Linie. (2990

Speisequark
und **alle Sorten Käse** kaufe in unbegrenzten Mengen und zu höchsten Preisen. (1428
Geraer Butterzentrale.
M. Lewerenz, Gera.

Quark kauft zu höchstem Preise **Carl Bruns, Algermissen,** Zentral-Käsefabrik. (3858

Gerhard Machens Käsefabriken
Harburg a. Elbe, Fernsprecher 1253
Borsum i. Hann., Fernspr. Amt Harsum 9
ist jederzeit Abnehmer von frischem einwandfreien
Quark.
Korrespondenzen erbitte nur nach Harburg

Käsefabriken Schreckenberg, Brandenburg a. Havel
Quark Ritterstraße 19 — — Fernsprecher 481 kaufen laufend gegen Nachnahme zu höchsten Preisen jedes kleinste u. größte Quantum. Ankauf ganzer Produktionen. Versandtonnen werden ev. gestellt. Bei Vermittlung vergüten wir hohe Prov.

Quark kaufen ständig jedes Quantum und zahlen für Vermittlung gute Provision. Leere Tonnen franko jeder Station. Kasse nach Wunsch. (5010
Scholz & Brühs, Liegnitz, Käsefabrik im Großbetrieb.

Magermilch und Buttermilch.
Ich kaufe vorübergehend oder auf Abschluß Magermilch und Buttermilch, am liebsten ganze Produktionen größerer Molkereien zu höchsten Preisen. Stelle Kannen und Kaution. Für Vermittlung zahle hohe Provision. (4969
L. Pütz, Molkereibesitzer, Solingen.

Hartings Ozon
ist erlaubt
der beste Schutz gegen Sauerwerden der Milch, erhöht die Haltbarkeit um mehr als 24 Stunden, auf 100 Liter nach Jahreszeit $^1/_5$ bis $^1/_3$ Liter.
Molk.-Maschinenfabrik **Erhardt Harting, Berlin** S 14
Stallschreiberstr. 8a. — Fernspr.: Moritzplatz 10732.

Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen Königsberg i. Pr.
(früher **Kleinhof-Tapiau**)
Untersuchung von Milch und Milchprodukten, sowie von **Molkereihilfsstoffen.** — Versand von **Reinkulturen** zur Rahmsäuerung. — Unterrichtskurse für Hospitanten u. Eleven.
Nähere Auskunft erteilt Der Direktor: **Dr. Grimmer.**

Um unser Lager schnellstens zu räumen
geben wir eine Anzahl Kraft-Separatoren, Erhitzer, Vorwärmer, Kühler, Pumpen, Butterfässer, Bassins, Dampfmaschinen, Kessel und Motoren zu sehr billigen Preisen an rasch entschlossene Käufer ab. (5979
Spezialgeschäft für gebr. Molkereimaschinen
Paul H. Römer G. m. b. H., Duisburg.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Jeden Posten Speise- u. Käsequark
kauft zu dem gesetzlichen Höchstpr.
Molkerei-Genossenschaft Riesa a. E.
Fässer werden gestellt. Vermittler erhalten hohe Vermittlungsgebühr.

Hohe Provision zahlt für Nachweis v. trockenem, metallfreiem **Quark** (3948
E. Bettermann, Käsefabrik
Wittenberg (Halle).

Mk. 50.00 pro Ztr.
zahle ich für trockenen, metallfreien (5059
Käsequark
ab Station. Für Vermittlung gewähre entsprechende Provision.
Otto Pucher
Käsefabrik im Großbetrieb
Liegnitz.

Quark
kauft ständig zu höchsten Preisen u. zahle selbstredend die höchste Vermittlerprovision. (4523
Käse-Weber, Käsefabrik,
Göttingen. Fernruf 524.

Infolge Heereslieferung habe gute Verwertung für
Quark, sowie alle Sorten Käse
und bitte Molkereien, denen an angenehmer Geschäftsverbindung liegt, mit mir in Verbindung zu treten. (330
H. Sasse, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf.

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Verantwortlicher Schriftleiter: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint wöchentlich am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse die Zeitung fortlaufend kostenfrei. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei. Molkereifachl. Anfragen für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten", direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche Schriftbeiträge geg. Vergüt. stets erwünscht. Bei Geld- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.

Das Bezugsgeld beträgt bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung. Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Dienstag und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr. Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 28. Hildesheim, den 13. Juli 1917. 31. Jahrgang.

An unsere verehrlichen Leser

welche die Molkerei-Zeitung unter Streifband beziehen, richten wir die Bitte, den fälligen Bezugspreis von 2,20 Mk. für das dritte Vierteljahr bis zum 15. Juli mittelst Zahlkarte auf Postscheckkonto Nr. 37 Hannover bei ihrem Postamt einzuzahlen. Alle dann noch rückständig bleibenden Beträge werden mit der Nummer vom 20. Juli durch Nachnahme erhoben.

Inhalt.

Küchenkäse und Magermilch.

Von Dr. F. J. Herz-München.

„Küchenkäse" sind absichtlich aus säuerlicher Magermilch als „Bocker" hergestellte weiße Labkäse, welche für Küchenzwecke (nicht zum Rohessen) in vielen Fällen das Hühnerei ersetzen und deshalb zu einer sehr willkommenen Verbesserung unserer Kriegskost beitragen können.

Von ihrer Landesfettstelle sind die preußischen Molkereien am 15. April 1917 angewiesen worden, mindestens ein Fünftel der anfallenden Magermilch auf Käse oder Quark zu verarbeiten. In der warmen Jahreszeit, wo oft schon Vollmilch säuerlich angeliefert wird, bietet die Quarkbereitung weniger Schwierigkeiten, als die Süßmilchkäserei: man bekommt leicht „Bocker", steinhart bleibende Labkäse, die gar nicht, oder nur am äußersten dünnen Rande langsam reifen wollen.

Heute wird ja jeder Käse verzehrt, besonders wenn er ohne Marke erhältlich ist; verschiedene Molkereien, welche früher nicht gekäst haben, werden aber sicher auch nach dem Kriege nach Fleischmanns vortrefflicher Anleitung[1] Backsteinkäse oder wie in Holstein magere Hartkäse bereiten wollen und zu deren Gelingen allmählich auf die Lieferung und Auswahl besserer „käsereitauglicher" Milch hinwirken.

Damit die Küchenkäse hart bleiben und keinen Limburgergeruch und -Geschmack annehmen, wird der Magermilch in der kalten Jahreszeit noch absichtlich Buttermilch zugesetzt und mit Lab in 50 Minuten bei 30 Grad, im Sommer bei 28 Grad Celsius gedickt. Sobald die Molken abgelaufen sind, werden die Küchenkäse, damit sie später nicht mit richtig reifenden Backsteinkäsen verwechselt werden können, in dreieckige Stücke zerschnitten, von denen jedes Dreieck ein halbes oder ganzes Pfund wiegt, ausgespannt, öfter umgeschlagen und am anderen Morgen im Beizkeller gesalzen. Innerhalb zwei Tagen bekommen sie vier „ganze Salz" (also immer auf der jeweils oberen Platt- und allen vier Schmalseiten), so daß sie in zwei Tagen ausgesalzen sind und ohne Pergament in Kisten an die Molkereien in den Verbrauchsorten versandt werden können. Da sie durch den Natronzusatz ihre Haltbarkeit verlieren, wird hier erst der Bedarf für einige Tage küchenfertig zubereitet.

[1]) Fleischmann, Bereitung von Backsteinkäsen. Dritte Auflage. Berlin 1916. Parey. 100 Seiten. Gebunden Mk. 2,25.

Wie dies für Quark schon lange bekannt ist, kann auch die Reifung zerkleinerter, geriebener oder gemahlener Labkäse durch Zusatz von Natron oder kohlensaurem Ammoniak (Trieb- oder Hirschhornsalz) beschleunigt werden. Im Quark schwankt die vorhandene Molken- und Säuremenge und der zu ihrer Abstumpfung nötige Natronzusatz viel mehr als bei Labkäsen. Diese läßt man zwei- oder dreimal mit 0,5 v. H. doppelt kohlensaurem oder 0,4 v. H. trockenem, einfach kohlensaurem Natron, dem Natrium carbonicum siccum der Apotheken (welches recht gut auch bei Sauermilchkäsen an Stelle von teurerem, doppelt kohlensaurem Natron als Schnellreife dienen kann) durch die Quarkmühle gehen und erhält so eine lockere Masse, welche sich leicht mit der Zange wie lockere Handkäschen oder im Buttermodel zu fertigen Halbpfund- oder Pfundstücken formen läßt.

Küchenkäse verleiht den Speisen, kalt beigemengt und dann gekocht, einen vollmundigen Geschmack und zugleich einen höheren Nährwert, ein besseres Sättigungsvermögen. Wie in den hart kochenden Eiern liegt hier wirkliches, tierisches Eiweiß vor, welches jedoch weich kocht und erst beim Erkalten erstarrt. Deshalb können aus Milcheiweiß (Küchenkäse) zwar keine Rühr- und Spiegeleier, aber vortreffliche Suppen, Gemüse, Brei, Tunken, Mehl- und Kartoffelspeisen bereitet werden. Etwa 25 Gramm Küchenkäse ersetzen ein Hühnerei. Nur wenn mehr genommen wird oder wenn man den Käse länger liegen und zerfließen ließ, tritt der Käsegeschmack hervor, zerkochen die Klöße und wird der Teig spindig.

In München hat die Einkaufsgenossenschaft der Gastwirte voriges Jahr schon befriedigende Versuche mit Küchenkäse gemacht. Inzwischen hat der „Verein für wirtschaftliche Frauenschulen auf dem Lande" Kochvorschriften ausgearbeitet, welche ursprünglich eine viel größere Mannigfaltigkeit boten, aber mit dem Mangel an Mehl, Grieß, Brot und anderen Hilfsmitteln auf folgende wenige, aus dem Flugblatt der Zentralmolkerei München abgedruckte Anweisungen beschränkt werden mußten. Wenn uns wieder mehr und besseres Mehl, Brot, Kartoffeln, Reis, Zucker, Milch und Fett zu Gebote steht, werden die Eier immer noch teuer und die Küchenkäse im kleinen Haushalt wie in den Volks- und Wirtschaftsküchen, Kasernen usw. als billiges, leicht verdauliches, schmackhaftes Eiweiß lange noch willkommen und notwendig sein.

Durch einen höheren Fettgehalt wird nur der Nährwert der Küchenkäse etwas erhöht, der Geschmack der damit zubereiteten Speisen aber kaum beeinflußt. Alle Weich- und Hartkäse, welche nicht reifen wollen, können deshalb im Haushalt auf dem Reibeisen oder mit der Brotreibmaschine (Fleischhack-, Wurstmaschine), in der Molkerei mit der Quarkmühle zerkleinert und mit Natron im angegebenen Verhältnis (5 Gramm auf 1 Kilogramm gut gemischt) ebenfalls als Küchenkäse verwendet werden.

Mit Rücksicht auf den großen Bedarf und geringen Anfall an fetteren Käsen sollten Küchenkäse nur in Molkereien hergestellt werden, deren Milch sich für die Gewinnung der eigentlichen Süßmilchkäse nicht eignet. Man erzielt bei Küchenkäsen die gleiche Butterausbeute wie bei Quark und aus 100 Kilogramm Vollmilch je nach ihrer Beschaffenheit 9,5 bis 10,5 Kilogramm Küchenkäse. In Bayern und Württemberg ist die Herstellung von Magerkäsen mit weniger als 10 Teilen Fett in 100 Teilen Trockenmasse nur mit besonderer Erlaubnis der Landesfettstelle gestattet, welche in Bayern mit Rücksicht auf die höhere Butterausbeute für 50 Kilogramm einen um 7 Mark niedrigeren Herstellerpreis festgesetzt hat. Für den Kleinverkauf der mit Natron gemischten Küchenkäse gelten hier vorerst folgende Preise: Bei Abholung von mindestens 10 Pfund in loser Packung 67 Pfennig, bei weniger als 10 Pfund 72 Pfennig das Pfund, bei Verkauf in Stücken von

	250 Gramm	100 Gramm	50 Gramm
entsprechend	10 Eiern	4 Eiern	2 Eiern
das Stück	36 Pfg.	16 Pfg.	9 Pfg.

Statt die Magermilch zu verläppern, sollte man sie jetzt möglichst auf Quark oder Küchenkäse verarbeiten, wobei immer noch Molken als Schweinefutter abfallen. Noch besser können aber auch diese mit ihrem Milchzucker-, Eiweiß-, Nährsalz- und angenehmen Säuregehalt als unmittelbare menschliche Nahrung verwendet werden, welche als Sauermilch recht kühl genossen zugleich Hunger und Durst stillt, wenn man gewöhnliche Molkereimagermilch erhitzt, wieder abkühlt, bei 18—22 Grad Celsius mit Säurewecker oder Buttermilch künstlich säuert und dann statt Dünnbier genießt. Wenn man die Säuerung gleich in den Versandgefäßen vornimmt, also auf eine Kanne mit 20 Liter Magermilch einen halben Liter Buttermilch zusetzt, kommt sie an den Verbrauchsorten bereits geronnen an, sollte dort aber noch gut gekühlt und umgerührt oder gequirlt werden. Ei, schmeckt das köstlich, gesund und sättigend! Enthält doch ein Liter Magermilch soviel Eiweiß wie ein halbes Pfund Fleisch oder fünf große Eier, und dazu noch etwa 50 Gramm Milchzucker, welcher einem halben Pfund Kartoffeln oder einem Fünftelpfund Kriegsbrot entspricht [2]). Die aus törichter Scheu in Friedenszeiten immer schnöde mißachtete Magermilch sollte jetzt wie Magerkäse als Retter in der Not wie in den Städten auch auf dem Lande besser gewürdigt und dadurch Vollmilch, Eier und Fleisch gespart werden. Wenn die ländlichen Dienstboten sehen, wie hoch man in den Städten das bisherige „Schweinefutter" würdigt und bezahlt, wird man ihrer Begehrlichkeit auch leichter begegnen können.

Koch-Vorschriften des Vereins für wirtschaftliche Frauenschulen auf dem Lande e. V., München, Prinz Ludwigstraße 1.

Nach eingehenden Kochversuchen mit „Küchenkäse" wurde dessen vollständige Verwendbarkeit zu Speisen verschiedener Art erprobt. Abgesehen davon, daß er bei vielen Gerichten als Ersatzmittel für Eier genommen werden kann, liefert er auch einen äußerst nährwertreichen Zusatz zu fast allen auf den täglichen Tisch kommenden Speisen. Er kann verwendet werden zum Legieren von Suppen und Soßen aller Art, als Zugabe zu Gemüse und Gemüsespeisen und zusammengekochten Gerichten. An Stelle von Hühnerei kann man ihn verwenden zu Pfannkuchen, zu gebackenen Kartoffelspeisen, zu einfachen Aufläufen aus Grieß, Gerste oder Haferflocken. — In Verbindung mit Hühnerei ist er allen Aufläufen, Knödeln und dergl. zuzusetzen und ersetzt dabei einen Teil der kostbaren Eier.

1. Suppen.

Küchenkäse kann vorteilhaft als Beimischung zu allen Suppen verwendet werden. Er erhöht ihren Nährwert, was in der Jetztzeit von besonderer Wichtigkeit ist. Auch bindet er und dickt die Suppen etwas. Man rührt den feingeriebenen Küchenkäse mit etwas kalter Brühe zu glattem Brei an und kocht ihn mit der Suppe tüchtig auf.

2. Fleischspeisen.

Küchenkäse dient auch bei Fleischspeisen und zusammengekochten Gerichten zur Erhöhung des Nährwertes und bei ersteren besonders zur Verbesserung der Soße, die bei den uns jetzt zur Verfügung stehenden kleinen Fleischstücken sonst nicht sehr kräftig hergestellt werden kann und doch reichlich auf den Tisch gebracht werden muß, da die größere Menge Zuspeisen, wie Kartoffel, Knödel und dergleichen eine größere Soßenmenge erfordert.

Gehackte Fleischkoteletten. $^1/_2$ Pfd. Hackfleisch wird mit 100 bis 200 Gr. in Wasser eingeweichtem und gut wieder ausgedrücktem Brot, einer großen, gekochten, geriebenen Kartoffel, 25 Gr. feingeriebenen Küchenkäse, Salz und etwas gehackter Zwiebel und wenn nötig etwas Milch vermischt. Man formt aus der Masse Koteletten, die man auf der Stielpfanne herausbäckt.

Pickelsteiner. Pickelsteiner wird auf bekannter Art hergestellt; etwa 25 Gr. Küchenkäse werden fein gerieben und mit kaltem Wasser oder Wurzelbrühe angerührt und über das Pickelsteiner gegossen, dann fertig gekocht wie immer. Man kann das Pickelsteiner auch nur aus Gemüsen und Kartoffeln herstellen, statt der Fleischeinlage weichgekochte getrocknete Pilze hineingeben. Zu dieser Art ist ein Zusatz von Küchenkäse ganz besonders zu empfehlen.

3. Gemüse und Gemüsespeise.

Allen Gemüsen kann Küchenkäse ebenfalls zugesetzt werden und erhöht den Nährwert derselben beträchtlich, was bei dem großen Fettmangel, der uns zwingt, sehr oft auch Gemüse ohne alles Fett herzustellen, sehr ins Gewicht fällt. Man rührt auch hierbei den feingeriebenen Küchenkäse mit kalter Flüssigkeit an und gießt das Gemüse damit auf. Auch alle Gemüsebratlinge lassen sich mit Küchenkäse herstellen und ist dann die Zugabe eines Hühnereies vollständig überflüssig. Ebenso kann man es auch in alle Bratlinge aus Grütze und dergl. mischen.

Helle Soße zu Gemüsen. Man röstet Mehl in einer eisernen Pfanne ohne Fett ganz lichtgelb; das Mehl darf kaum die Farbe verändern, da es beim Angießen stark nachdunkelt. In kaltem Wasser hat man 25 Gr. feingeriebenen Küchenkäse verrührt, diese Flüssigkeit läßt man aufkochen und gießt das Röstmehl damit an, bis man die Soße in gewünschter Dicke hat. Man salzt und würzt mit Zitronensaft und läßt die Soße gut aufkochen. Diese Soße ist sehr gut über abgekochte Kohlrüben, Schwarzwurzeln, Rosenkohl und dergl.

Bratlinge aus Hülsenfrüchten oder Grütze. Man macht aus Hülsenfrüchten, wie weißen Bohnen oder Erbsen, auch aus Erbsenoder Bohnenmehl oder aus beliebiger Grütze einen dicken Brei, vermischt diesen mit 1—2 geriebenen Kartoffeln, etwas Grieß, einer kleinen geriebenen Zwiebel, etwas feingehackter Petersilie, dem nötigen Salz, 25 Gr. geriebenen Küchenkäse und soviel Brotbröseln, daß man gut Bratlinge formen kann, die man in Grieß oder Brotbröseln wälzt und auf der Pfanne herausbäckt.

4. Mehlspeisen.

Grießauflauf. 175 Gr. Grieß kocht man in $^3/_4$ Liter Flüssigkeit ($^1/_3$ Milch und $^2/_3$ Wasser) zu steifem Brei, gibt nach dem Erkalten 3—4 gekochte Kartoffeln, 2—3 Eßlöffel Zucker und $^1/_4$ Liter abgekochte Milch dazu, in der 25—50 Gr. Küchenkäse aufgelöst wurde, sowie eine Prise Salz dazu. Der Auflauf wird in vorbereiteter Form etwa $^3/_4$ Stunden gebacken. Ebenso von Gerstengrütze zu machen.

Pfannkuchen oder Schmarren. $^1/_2$ Pfd. Mehl wird mit der nötigen Milch, etwas Salz und 25 Gr. Küchenkäse zu einem nicht zu dünnen Pfannkuchenteig angerührt, den man einige Zeit anziehen läßt. Man bäckt daraus auf gewöhnliche Art Pfannkuchen, die man mit Salat, Kompott oder Zucker und Zimmt zu Tisch gibt. Je dünner man die Fladen bäckt, desto leichter lassen sie sich wenden; zu dicke Lagen zersticht man zu Schmarren. Die Pfannkuchen eignen sich auch sehr gut zu Suppe.

Gerstenbrei. $^1/_2$ Pfd. grobe Gerste am Abend vorher waschen und mit so viel kochendem Wasser überbrühen, daß es fingerhoch darüber steht. Am nächsten Morgen noch ein Liter Wasser zugeben und die Gerste damit und einer Prise Salz an der Hertseite weich kochen lassen (Kochkiste). Ist die Gerste weich, so vermischt man sie mit 2—3 Eßlöffeln Zucker, 25 Gr. geriebenen Küchenkäse, den man mit etwas Wasser zu einem glatten Brei verrührt hat. Man läßt die Gerste damit nochmals tüchtig heiß werden und gibt sie mit Zucker bestreut zu Tisch. Man kann auch $^1/_2$ Stunde vor dem Anrichten kleingeschnittene dürre Zwetschen oder Dörrbirnen darunter mischen, mit diesen den Brei nochmals tüchtig aufkochen lassen, dann anrichten. In diesem Falle ist eine Zuckerzugabe unnötig.

Strudelteig. Man macht aus $^1/_2$ Pfd. Mehl und etwa $^1/_8$ Liter Wasser, in dem man 25 Gr. Küchenkäse aufgekocht hat und etwas Salz einen Strudelteig an, den man sehr gut abknetet. Ist das Mehl sehr trocken, so muß man noch etwas Wasser nachgeben, auch sollte das Wasser lauwarm genommen werden. Der Teig muß sehr gut abgeknetet werden und wird noch feiner und geschmeidiger, wenn man ein Stückchen Butter darunter kneten kann, etwa 25—30 Gr. Aus diesem Teig rollt man tellergroße Flecke aus, die man mit beliebiger Fülle belegt, zusammenrollt und auf bekannte Art fertig macht.

Kartoffelknödel. 2 Pfd. gekochte Kartoffeln werden mit 150 Gr. Mehl, 25 Gr. geriebenen Küchenkäse und dem nötigen Salz vermischt, Knödel geformt und in Salzwasser fertig gekocht. Man kann auch gebähte Brotbröckchen unter den Teig mischen. Aus demselben Teig macht man in bekannter Weise Kartoffelnudeln, Strudel und Maultaschen.

Noch einmal: Milchpulver aus Magermilch.

Von Prof. C. Flügge, Berlin.

Herr Professor Weigmann hat auf meine Warnung vor dem nach dem Krauseschen Verfahren hergestellten Magermilchpulver eine Erwiderung veröffentlicht (Nr. 17 dieser Zeitung), zu der ich leider erst heute das Wort nehmen kann.

Herr Weigmann gibt die von mir betonte Gefahr einer Verbreitung von Krankheitskeimen wohl zu, meint aber, für die hauptsächlich in Betracht kommenden Krankheiten Tuberkulose und Typhus biete die Milch nur wenig Gefahr; und für die letztere Krankheit werde durch die Trocknung gerade die häufigste Quelle der Verbreitung, nämlich die Aufbewahrung und Behandlung der Milch in den Milchläden und bei den kleinen Milchhändlern, beseitigt.

Diese Behauptungen entsprechen nicht den zahlreichen Angaben der neueren medizinischen Literatur. Ich will hier nicht einzelne aus den vielen neuen Erfahrungen anführen, die dafür sprechen, daß mit der Milch als einer immerhin bedeutsamen Quelle der Verbreitung von Tuberkulose und Typhus, aber auch von Paratyphus und von leichteren Darmerkrankungen zu rechnen ist, und daß bei der Typhusverbreitung nicht sowohl die Verkaufsstellen, als vielmehr die Produktionsstätten und die Molkereien in Betracht kommen. Nur das eine möchte ich hervorheben, daß die meisten Hygieniker die Typhusverbreitung durch Milch heute für mindestens ebenso häufig halten, wie die früher fast ausschließlich gefürchtete Übertragung durch Wasser.

Herr Professor Weigmann meint dann ferner, daß in praxi die zu trocknende Magermilch meist pasteurisiert wird, da die betreffenden Meiereien gemäß dem Viehseuchengesetz mit Pasteurisierapparaten ausgerüstet sein müßten. — Diese Bestimmung ist aber nicht im Reichs-Viehseuchengesetz, sondern nur im preußischen Ausführungsgesetz enthalten; und die Forderung der Pasteurisierung gilt nur für solche Milch, die als Futtermittel für Tiere abgegeben wird. Daß Pasteurisierapparate und das Pasteurisieren der Milch, Sahne und Magermilch keineswegs so verbreitete Einrichtungen sind, wie man häufig annimmt, entnehme ich aus einer Umfrage, die ich vor $^3/_4$ Jahren an sämtliche Landwirtschaftskammern gerichtet habe. In Württemberg, Oberbayern, Oberfranken, Rheinpfalz, Mecklenburg 2c. wird Milch gar nicht oder zu einem sehr geringen Bruchteil pasteurisiert; in der Rheinprovinz können Molkereien, welche das Ostertagsche Verfahren zur Tuberkulosetilgung durchführen, vom Erhitzungszwange befreit werden, und in Folge dessen wird auch in dieser preußischen Provinz fast garnicht mehr pasteurisiert. Dagegen unterliegt z. B. im Königreich Sachsen, in Hessen-Darmstadt, Oldenburg u. a., ebenso in dem näheren Wirkungskreise Professor Weigmanns, in Holstein, nahezu sämtliche Milch der Molkereien einer entsprechenden Erhitzung.

Kann man sich mithin auf die Pasteurisierung keineswegs überall verlassen, so bleibt noch das Kochen der aus dem Magermilchpulver hergestellten Milch als Schutz gegen Infektionsgefahr. Herr Professor Weigmann meint, diesen Schutz könne sich jeder selbst billig gewähren, zumal in der Gebrauchsanweisung des Krauseschen Trockenpulvers gesagt ist, man solle das Wasser allmählich zusetzen und dann die Milch langsam zum Aufkochen bringen.

Ich hatte gegen diese nachträgliche Schutzmaßregel Bedenken, weil die Worte der Gebrauchsanweisung so aufgefaßt werden konnten, als ob das Kochen zum Zweck der vollständigen Lösung geschehen müsse, und unnötig sei, wenn die Lösung bereits erfolgt ist. Da nun das Krausepulver sich in der Tat sehr rasch schon in dem mäßig warmen Wasser löst, werden nach dieser Anweisung nicht viel

[2]) Die Milch und ihre Erzeugnisse für die Volksernährung. Heft 14 der Flugschriften der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft.

Konsumenten das Kochen durchgeführt haben. Ich habe deshalb die Kochvorschrift für ungenügend und die Anordnung vorherigen Pasteurisierens der zum Eintrocknen verwendeten Magermilch für einen wesentlich besseren Schutz erklären müssen.

Nun haben aber die Herren Krause und Comp. bereitwilligst meinen Einwendungen gegen die bisherige Fassung der Gebrauchsanweisung Folge gegeben und haben in diese den gesperrten Satz aufgenommen: „Die fertige Milch koche man ebenso wie frische Milch gut auf“.

Damit sind meine Bedenken im wesentlichen beseitigt. Noch deutlicher wäre die Anweisung gewesen, wenn ausdrücklich gesagt wäre: „die Lösung muß wegen ihres Keimgehalts gekocht werden. Aber ich gebe zu, daß das unberechtigtes Mißtrauen gegen das Präparat erweckt haben würde. Wer nicht geradezu leichtsinnig verfahren will, der wird auch bei der jetzigen Fassung der Anweisung das Kochen nicht unterlassen und sich dadurch gegen etwaige Gesundheitsschädigungen durch das Magermilchpulver ausreichend schützen.

Rundschau.

Die Rindviehbestände im Deutschen Reiche. Die Kommission des Beirats für Volksernährung, die einer Anregung des Präsidenten des Kriegsernährungsamts entsprechend im Monat Juni eine Reise durch Deutschland zur Besichtigung der Viehbestände unternommen hat, ist in ihrer Mehrheit bezüglich der Rindviehbestände zu folgendem Urteil gelangt:

Die Zahl der Kälber hat nach der letzten Zählung zugenommen, was den Abkalbe- und Aufzuchtverhältnissen entspricht. Die Zahl der übrigen Rinderklassen hat in den meisten Bezirken in mäßigem Umfange abgenommen. Da verstärkte Schlachtungen noch bis zum August fortgesetzt werden müssen, läßt sich der Stand der Rinderhaltung erst bei der Zählung am 1. September 1917 übersehen. Schon jetzt läßt sich aber sagen, daß die Haltung von so vielen Rindern, wie mit dem vorhandenen verfügbaren Futter irgend gehalten werden können, weiterhin dringend geboten ist, da der größte Teil der Rinder als Milchkühe und Arbeitstiere in der Hand kleiner Leute ist, und da die Milch- und Butterversorgung die Durchhaltung möglichst aller brauchbaren Milchkühe erfordert. Ferner hängt die Aufrechterhaltung der Ackerwirtschaft im kleinen und großen Betriebe im Kriege noch mehr als im Frieden von einer angemessenen Rinderhaltung ab. Schon jetzt läßt sich übersehen, daß die Aufrechterhaltung der Schlachtungen im verstärkten Umfange über Anfang oder Mitte August hinaus einen im Interesse der künftigen Volksernährung und der landwirtschaftlichen Erzeugung unerwünschten Eingriff in die Zucht-, Milch- und Arbeitstiere herbeiführen würde. Die Herabsetzung der Fleischration, sobald eine allgemeine angemessene Zulage von Brot oder anderen gleichwertigen Nahrungsmitteln möglich ist, ist deshalb geboten. Ob im letzten Vierteljahre des Jahres erhöhte Abnahmen von Vieh zu Schlachtungen nötig werden, hängt von dem weiteren Ausfall der Futterernte ab. Auf keinen Fall dürfen Bodenerzeugnisse, die für die menschliche Ernährung erforderlich sind, für die Rinderfütterung verwendet werden. Die Verwendung von Milch zur Aufzucht darf nur im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen stattfinden (Bundesratsverordnung vom 3. 10. 16).

Anstellung eines Landesdirektors für Milchwirtschaft in Sachsen. Die Sächsische Landesfettstelle schreibt uns: Um die Erfassung der Butter und der anderen Milchprodukte im Interesse der großstädtischen Bevölkerung zu verbessern und die Organisation dazu fachmännisch einwandfrei auszubauen, ist unterm 1. Juli 1917 ein Landesdirektor für Milchwirtschaft und Molkereiwesen im Königreich Sachsen angestellt worden. Mit dieser Aufgabe ist Herr Gutsbesitzer Conrad Reuter, vormals Direktor der großen Meierei C. Bolle Aktiengesellschaft in Berlin betraut worden. Dieser wird die einzelnen Landesteile regelmäßig besuchen und sich durch Augenschein von den getroffenen Maßnahmen überzeugen, nötigenfalls bessernd und beratend eingreifen. Durch die Mitwirkung dieses Fachmannes von Ruf soll insbesondere verhindert werden, daß Molkereierzeugnisse in verdorbenem Zustand den Verbrauchern zugeführt werden. Andererseits soll es dadurch der Landesfettstelle ermöglicht werden, die Leistungsfähigkeit der einzelnen Überschußbezirke genau festzustellen und das ihnen aufzuerlegende Maß der Lieferungen genau ihrer Leistungsfähigkeit anzupassen.

Der Milchwirtschaftliche Verein in Niederbayern (e. V.), Passau, hielt am Sonntag, den 24. Juni 1917 in Landshut seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Der Vorstand, Herr von Mayer-Starzhausen, konnte an der Hand des Jahresberichtes die Vereinslage, trotz der schweren Zeit, als nicht ungünstig bezeichnen. Die Tätigkeit des Vereins bezog sich in dem abgelaufenen Wirtschaftsjahr hauptsächlich auf Molkereibetriebs- und Stallkontrollen, sowie Beihilfe und Durchführung von Milchleistungsprüfungen des Fleckviehverbandes in Niederbayern und Ausführung von Untersuchungen von Milch, Rahm, Butter, Käse usw. von insgesamt über 70 000 Proben. Bei der Besprechung der verschiedenen wirtschaftlichen Aufgaben des Vereins während des Krieges wurde besonders von berufener Seite anerkennend hervorgehoben, daß das für die Volksernährung so notwendige Butterfett zum weitaus größten Teil von Molkereien geliefert wird. Da nach dem Kriege neue Aufgaben herantreten, so ist es unbedingt geboten, das Arbeitsziel des Vereins, die Milchproduktion durch Zuchtauswahl und Verbesserung der Rindviehhaltung zu fördern, im Interesse der Volkswirtschaft erneut wahrzunehmen. Mit dem Hinweis auf diese Aufgaben und mit dem Wunsche des weiteren Blühens und Gedeihens des Vereins schloß der Vorsitzende die gut besuchte Versammlung.

Der Westpreußische Butterverkaufsverband hielt am 27. Juni in Danzig eine Sitzung des Aufsichtsrats und Vorstandes ab. Veranlassung zur Einberufung der Versammlung war die augenblickliche schwierige Lage auf dem Gebiet der Milchwirtschaft, namentlich auch im Hinblick auf die gegenwärtigen zu niedrigen Butterpreise. Ein Antrag der Molkereigenossenschaft Kokotzko über Stellungnahme zu der verhältnismäßig hohen Abgabe von ½ Pfg. für einen Liter Milch an die Provinzialfettstelle bezw. die Kommunalverbände wurde lebhaft erörtert und führte den Beschluß herbei, zum 10. Juli d. J. an sämtliche Molkereien der Provinz Westpreußen eine Einladung nach Graudenz ergehen zu lassen, um dort über wichtige milchwirtschaftliche Fragen zu beraten und Beschlüsse zu fassen. Die Versammlung betonte die Notwendigkeit, die Landwirte auf die große Bedeutung der Herstellung von Butter und anderen Molkereierzeugnissen hinzuweisen und mit allen Mitteln danach zu streben, trotz der durch den Krieg geschaffenen großen Schwierigkeiten den Ruf der Provinz als landwirtschaft- und besonders auch als milchwirtschafttreibende Provinz hochzuhalten.

Eine Westpreußische Käse-Abnahme- und Versandgenossenschaft ist in Danzig gegründet und handelsgerichtlich eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Erfassung und der Versand des in Westpreußen hergestellten Käses. Der Geschäftsanteil beträgt 300 Mark. Geschäftsführer der Gesellschaft sind die Käsereibesitzer Adolf Diethelm in Rehhof, Ignatz Jäger in Nikolaiken und Ernst Stucki in Campenau. Der ganze Geschäftsbetrieb geschieht von Campenau im Kreise Marienburg aus, wo der Genossenschaftsvorsitzende, Herr Stucki seinen Wohnsitz hat. Der gesamte Geschäftsbetrieb liegt in den Händen des Herrn Stucki. Der Genossenschaft sind die westpreußischen Käsefabriken angeschlossen.

Mindergewicht beim Butterverkauf. Das Kammergericht hat am 26. Juni 1917 eine interessante Entscheidung gegen eine Frau W. getroffen, welcher zur Last gelegt worden war, beim Verkauf von Butter nicht nur die Butterhöchstpreise überschritten, sondern sich auch des Betruges schuldig gemacht zu haben. Eine Käuferin, die in der Kundenliste der Frau W. stand, verlangte im fraglichen Geschäft auf 2 Butterkarten 120 Gr. Butter und 60 Gr. Margarine. Durch Nachwiegen in einem Konkurrenzgeschäft wurde festgestellt, daß die verabfolgte Butter nur 95 Gr. und die Margarine nur 55 Gr. wog. Frau W. behauptete, es liege lediglich ein Irrtum vor, indem sie aus Versehen ein unrichtiges Gewicht auf der Wage habe stehen lassen. In einem anderen Falle hatte sich Frau W. um 50 Gr. zu ihren Gunsten geirrt. Die Strafkammer erkannte auf 200 Mark Geldstrafe und nahm an, daß die Angeklagte nicht nur die Rationierungsvorschriften und die Höchstpreise überschritten, sondern sich auch eines Betruges schuldig gemacht habe. Diese Entscheidung focht Frau W. durch Revision beim Kammergericht an und bestritt, sich strafbar gemacht zu haben. Das Kammergericht wies jedoch die Revision der Angeklagten als unbegründet zurück und führte u. a. aus, die Vorentscheidung sei ohne Rechtsirrtum ergangen; bedenkenfrei sei festgestellt worden, daß Frau W. sowohl gegen die Kriegsvorschriften verstoßen als auch des Betruges sich schuldig gemacht habe.

Sprechsaal.

Aufbewahrung von Quark. Wenn auch in dieser Zeit der Nahrungsmittelknappheit von einer allgemeinen Konservierung von Quark, wie solche vor dem Kriege in fast allen Käsefabriken üblich war, kaum die Rede sein kann, so ist es doch wohl möglich, daß dieser oder jener Käsereibetrieb einen Teil seines Quarks für die kommende Herbst- und Winterzeit aufzubewahren gedenkt, da dann zweifellos eine noch größere Knappheit an diesem Erzeugnis eintreten wird. Nachstehend sollen deshalb einige Winke gegeben werden, um den bei der Quarkaufbewahrung entstehenden Verlust und das Risiko auf das geringste Maß herabzumindern.

Vorerst muß betont werden, daß zu längerer Aufbewahrung sich nur Quark von wirklich guter Beschaffenheit eignet; es ist nicht angängig, einen etwaigen Mißerfolg allein auf das Konto des Käsefabrikanten zu setzen. Letzterer wird sich so wie so schon die größte Mühe geben, um keinen Verlust zu erleiden. Die Molkereien sowohl wie die Milchproduzenten haben Anteil am Gelingen und auch am Mißlingen der Quarkaufbewahrung. Die Herstellung des Quarks hat in der sorgfältigsten Weise zu geschehen, der Zusatz von Buttermilch ist nicht statthaft. Eine Übersäuerung der Milch, wie man solche oft beobachten kann, ist streng zu vermeiden, weil der Quark dann zu sauer, weich und schmierig ist. Ebenfalls verlangt das Ausrühren besondere Aufmerksamkeit, da das fertige Erzeugnis andernfalls in seiner Beschaffenheit Fehler aufweisen kann. Mit Labzusatz hergestellter Quark sollte nicht zur Aufbewahrung verwendet werden, da er nur geringe Haltbarkeit besitzt.

Es leuchtet wohl jedem ein, daß aus einer Milch, welche im schmutzigen, angesäuerten Zustande eingeliefert wird, kein vollwertiger Quark hergestellt werden kann, da die Säuerung der Milch im Kessel oder in der Wanne nicht gleichmäßig verläuft. Der ausgepreßte Quark ist bald in die Versandfässer zu stampfen. Zu beachten ist hierbei, daß Hohlräume vermieden werden; auch ist auf richtige Füllung der Fässer Augenmerk zu legen. Der Quark wird dann in der Molkerei unter Zusatz von ca. 2 % Salz auf der Quarkmühle zerkleinert, um eine feinkörnige, gleichmäßige Masse zu erzielen. Stammt der Quark aus verschiedenen Molkereibetrieben, so vermischt man ihn zweckmäßig, weil die Haltbarkeit eines solchen Mischproduktes größer ist. Vor allem soll dann auch ein geeigneter Raum zur Aufbewahrung vorhanden sein. Am besten ist ein kühler und luftiger Kellerraum. Als Behälter kommen gemauerte Bassins oder gut gereinigte Tonnen in Frage. Bei Benutzung der letzteren stellt man diese mit dem aufgeschraubten oder eingeschlagenen Deckel, in welchem sich noch einige Löcher zum Molkenabfluß befinden sollten, nach unten auf. Die Böden der größeren Behälter müssen stets etwas geneigt liegen, um Gefälle für den Abfluß der Molken zu haben; denn je trockener der eingestampfte Quark, desto geringer ist die Gefahr des Verderbens. Auf die Oberfläche der Behälter kommt eiue Schicht Salz. Zweckmäßig erhöht man in der Mitte des Behälters den Inhalt in Form eines Kegels, es wird hierdurch vermieden, daß sich an den Wandungen Hohlräume bilden.

Ausgelaufene Molke muß stets entfernt werden, etwa sich bildende Risse sind baldigst zu verschließen bezw zuzudrücken. Zeitweises Revidieren des Inhalts ist unerläßlich. Bei Beherzigung obiger Punkte ist es wohl möglich, den Verlust bei der Aufbewahrung von Quark auf das geringste Maß herabzudrücken, was unter den heutigen Verhältnissen mehr denn je erstrebt werden muß. H. H. in M.

Schmieröl für die Molkereien. Am 12. Juni d. Js. wiesen wir in einer Eingabe an die Reichsstelle für Speisefette auf die Schwierigkeiten hin, welche die Beschaffung von Schmieröl den Molkereien bereite. Daraufhin schreibt uns die Reichsstelle für Speisefette: Die Kriegsschmieröl-Gesellschaft m. b. H., Berlin SW. 68, Markgrafenstraße 55, an die wir uns wegen der eingetretenen Schwierigkeiten in der Beschaffung von Schmieröl seitens der Molkereien gewandt haben, teilt uns mit:

„Der einfachste Weg für die Molkereibesitzer, um die von ihnen für ihren Betrieb benötigten Schmiermittel zu erlangen, ist der, daß sie sich an ihre bisherigen Lieferanten (Ölhändler) wenden. Diese sind über die gegenwärtigen Bezugsmöglichkeiten zur Genüge unterrichtet. Es sollen tunlichst die Beschaffungswege, wie sie in Friedenszeiten bestanden, auch jetzt beibehalten werden. Soweit die bisherigen Lieferanten (Ölhändler) nicht mehr in der Lage sind, die Verbrauchsstellen zu versorgen, wird die K.-S.-G. alsdann helfend einspringen. Der in Betracht kommende Ölhandel ist mit den Vorschriften der K.-S.-G. hinsichtlich Beibringung von Unterlagen vertraut."

Heizöfen für Käsereiräume. (Weitere Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 19). Die Heizung der Käsereiräume ist eine Frage, welche bisher im allgemeinen zu wenig Beachtung gefunden hat. Während man bei der Aufstellung der zur Butterei dienenden Einrichtung im allgemeinen nach anerkannten Richtlinien verfährt, ist dies bei der Käserei nicht der Fall. Der Grund dieser Erscheinung ist unter anderem wohl der, daß die Käserei selbst außerordentlich verschiedenartig ist und außerdem die persönliche Anschauung des Einzelnen hier eine große Rolle spielt. Der eine erblickt das Ziel in der Dampfheizung, der andere wiederum will von dieser garnichts wissen und zieht Einzelöfen mit Kohlenfeuerung vor.

Betrachten wir zunächst ganz allgemein die beiden Systeme, so finden wir als Vorzug der Dampfheizung zunächst die Bequemlichkeit der Bedienung, da die letztere sich nur auf das An- und Abstellen der Heizkörper beschränkt, wenn die Anzahl der zu heizenden Räume keine zu große ist, sodaß der vorhardene Dampfkessel noch ohne besonderes Nachheizen genügend Dampf hergibt. Ist letzteres nicht der Fall, so kommt allerdings noch die Bedienung des Kessels hinzu. Ein weiterer Vorzug der richtig ausgeführten Dampfheizung ist die leichte Regulierarbeit. Man hat es absolut in der Hand, durch Einstellen der Ventile die gewünschte Raumtemperatur zu erzielen. Als Nachteil empfindet man bei dieser Art Heizung das geringe Vermögen, die Wärme aufzuspeichern, damit auch in der Nacht die verlangte Temperatur erhalten bleibt, wenn nicht ein Kessel mit großem Wasserinhalt diesen Mangel ausgleicht. Weiter wird der Dampfheizung nachgesagt, sie erzeuge trockene Luft und eigne sich aus diesem Grunde ganz und garnicht für Käsereiräume, welche ja immer einen bestimmten, nicht zu niedrigen Feuchtigkeitsgehalt besitzen müssen. Zutreffend ist, daß bei Dampfheizung oft ein unangenehmes, trockenes Gefühl im Halse verspürt wird, wodurch eben die Annahme, die Dampfheizung erzeuge trockene Luft, herrührt. Diese sonderbare Erscheinung hat aber eine andere Ursache, nämlich die Verbrennung von Staubteilchen, welche sich auf den Heizkörpern abgelagert haben. Man hat festgestellt, daß bei Temperaturen von 80 Gr. Celsius an diese Verbrennung des Staubes ihren Anfang nimmt und mit steigender Temperatur wächst. Um diesen Übelstand zu beseitigen, muß man daher erstens solche Heizkörper anwenden, welche keine Staubansammlungen gestatten und leicht zu reinigen sind, zweitens darf man nur mit Temperaturen arbeiten, welche 80 Gr. Celsius nicht überschreiten. Die Rippenheizkörper, welche die vorzüglichsten Staubfänger sind, und deren Reinigung, besonders wenn sie noch Vorbauten besitzen, nur sehr schwer oder garnicht zu bewerkstelligen ist, müssen daher als gänzlich ungeeignet gelten. Die zweite Forderung, nur niedere Heiztemperaturen zu verwenden, läßt sich im allgemeinen bei der Dampfheizung nicht erreichen, da der Dampf, wie er in den Heizkörpern zur Benutzung gelangt, stets eine Temperatur von 100 Gr. Celsius an aufwärts hat. Neuerdings sind auch Verfahren erfunden (z. B. die Körtingsche Dampfheizung mit Luftumwälzung), welche dadurch, daß sie als Heizmedium ein Gemisch von Dampf und Luft benutzen, auch niedrigere Temperaturen als 100 Gr. Celsius zulassen.

Wir kommen nun zur Heizung durch Öfen., Als Vorteil kann man Billigkeit in der Anschaffung anführen, als Nachteil alle die Mängel, welche durch die Einzelbeschickung mit Brennmaterial auftreten, als Verschmutzen der Räume mit Kohlen und Kohlenstaub, Umständlichkeit, Qualm bei schlecht ziehendem Schornstein usw. Wählt man eiserne Öfen, so tritt auch hier die Staubverbrennung ein. Dagegen ist die Regulierung befriedigend. Stellt man jedoch Kachelöfen auf, so fehlt zwar die Staubverbrennung gänzlich, dagegen entbehrt man die Möglichkeit einer ausreichenden Regulierung. Andererseits besitzen die Kachelöfen ein gutes Vermögen, die Wärme aufzuspeichern, welches den eisernen Öfen abgeht. Bei letzteren muß man daher zu dem System des Dauerbrandes greifen, wenn man auf gleichmäßige Temperatur Anspruch erhebt.

Wir sehen, daß keine der obigen, in der Regel gebräuchlichen Heizungsarten allen Anforderungen entspricht. Handelt es sich nun um wenige und kleine Räume, so ist der Ausweg ein einfacher, welcher in der Praxis bereits bisweilen zur Ausführung gelangt. Ich meine die Anwendung von Dampfmantelöfen in Zylinderform mit Steinfüllung. Diese lassen sich bequem an die vorhandene Dampfleitung anschließen und verhindern infolge ihrer glatten, leicht zu reinigenden Oberfläche Staubansammlungen. Einer gleichmäßigen, anhaltenden Wirkung tragen sie Rechnung durch die Steinfüllung, welche darin den Steinmassen des Kachelofens gleicht. Dagegen besitzen sie nicht den Nachteil der Einzelfeuerung. Wo es sich um mehrere größere Räume handelt, da versagen allerdings auch die Mantelöfen, denn in größerer Anzahl verlangen sie natürlich entweder eine reichliche Kesselheizfläche oder öftere Beschickung des Rostes.

Ich rate in diesem Falle, eine Heizung zu beschaffen, welche mit eigenem Kessel ausgestattet wird und deren Heizmedium Wasser ist, also eine Warmwasserheizung, wie sie für Wohnhäuser und Villen Ver-

das Reinigen des Rostes und das Nachfüllen des Brennmaterials, welches jedoch nur in längeren Zwischenräumen zu geschehen braucht, da der diesen Kesseln meistens eigentümliche Füllschacht ein größeres Quantum Brennmaterial faßt. Zur Abgabe der Wärme an die Räume wähle man aus den oben erwähnten Gründen keine Rippenröhren, sondern sogenannte Zierheizkörper (Radiatoren), welche frei aufgestellt werden können. Zu Staubansammlungen geben sie keine Gelegenheit, da die Heizflächen glatt und senkrecht sind und die Reinigung leicht vollzogen werden kann. Da der Kessel sich dauernd im Betriebe befindet, so ist die Wärmeabgabe sehr gleichmäßig. Was die Regulierung betrifft, so läßt diese sich entweder durch die an den Heizkörpern befindlichen Ventile oder aber auch am Kessel direkt bewerkstelligen. Die Heizflächen der Öfen bemesse man zweckmäßig so reichlich, daß bei einer Außentemperatur von 15 Gr. Celsius die gewünschte Raumtemperatur erreicht wird, ohne daß das den Kessel verlassende Wasser eine höhere Temperatur als 80 Gr. Celsius besitzt, wodurch die Staubverbrennung gänzlich vermieden wird. Erst in den seltenen Fällen einer Außentemperatur unter 15 Gr. Celsius würde alsdann das Heizwasser mit einer höheren Temperatur als 80 Gr. Celsius in die Heizkörper treten müssen.

Bedenken gegen diese Art der Heizung sind kaum geltend zu machen, höchstens könnte man den natürlich etwas höheren Anschaffungspreis als Nachteil empfinden, welcher jedoch durch den verhältnismäßig geringen Brennstoffverbrauch gegenüber der Wärmeentnahme aus dem Hauptkessel reichlich wieder aufgehoben wird. Die Ersparnis an Brennmaterial liegt offensichtlich darin, daß durch die selbsttätige Zugregulierung nur soviel Brennstoff verbraucht wird, als gerade nötig ist, um die gewünschte Wirkung zu erzielen. Die Aufstellung des Warmwasserkessels bietet, nebenbei bemerkt, keine Schwierigkeiten, da eine Konzession nicht erforderlich und der Betrieb auch unter bewohnten Räumen möglich ist. Der Umstand, daß für diese Zentralheizung als Brennstoff die Steinkohle nicht in Betracht kommt, sondern nur Koks zu gebrauchen ist, erscheint etwas unbequem; bei waggonweisem Bezuge jedoch, da es sich in der Regel um eine größere Anlage handelt, dürfte auch dies kaum als Mangel empfunden werden. Besonders bei Neuanlagen, welche den Einbau einer geschlossenen Zentralheizung einfach gestalten, sollte man sich durch die höheren Anschaffungskosten nicht davon abschrecken lassen, Warmwasserheizung zu wählen, deren Vorzüge ihre Wahl vollauf rechtfertigen. K. K. in A.

Molkerei-Fachleute im Heeresdienst

erhalten während der ganzen Kriegsdauer die Molkerei-Zeitung kostenfrei zugesandt. Halbjährlich ist jedoch stets neue Adressenaufgabe erforderlich, auch wenn keine Veränderung eingetreten. Alle älteren Adressen werden gestrichen, da viele davon nicht mehr zutreffend, ohne daß der Truppenteil solche Zeitungen als unbestellbar an uns zurückgehen läßt.

Zur Leitung der Engroßexpedit. suche militärfreien, branchekundigen
Beamten.
Angebote mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderung erbeten (6032
Paul Lehmann, Graudenz
Großhandlung für Molk.-Maschinen Molkerei- u. Käsereibedarfsartikel, Versandschachtel und Kartonnagen-Fabrik.

Tücht. militärfr. (6000
Gehilfe
der in Butterei u. Tilsiter Käserei vollständig erfahr. ist, zu baldigem Antritt gesucht.
Züger
Molkerei Hohenstein, Ostpr.

Weg. bevorstehend. Einberufung des jetzigen, suche zum 1. Aug. tücht. erfahrenen (6026
Molkereigehilfen
welcher Molkereibetrieb, nur Butt., von 1200 Ltr. Milch täglich, als alleiniger selbständ. leiten kann. Selbiger muß mit Kessel u. Maschinen vertraut u. auch in schriftlichen Arbeiten bewandert sein. Geh.-Ford. erbeten. Angebote an
Frau Fliege, Notzkow
bei Freetz, Pommern.

Suche zu sofort einen tüchtigen
Gehilfen
L. Lange, Molkerei Altjührden
bei Varel in Oldenburg.

Gesucht zum 15. Juli junger
Gehilfe oder Lehrling.
Ang. mit Geh.-Ang. erbitten (6018
Gebr. Friis
Dampfmolkerei Steinkimmen
bei Falkenburg i. Oldbg.

Tücht. Molk.-Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Angebote mit Lebenslauf u. Zeugn.-Abschrift. sind an das Städt. Milchamt Colmar i. Els. zu richten.
Städt. Milchamt.

Lehrling
welcher Lust hat, das Molk.-Fach zu erlern., find. sof. Stellg. **Molkerei Melaune, O.-L., Kr. Görlitz.** (6013

Molkerei-Lehrling.
Suche zu sofort od. 1. August ein. jungen, kräftigen **Lehrling** bei mon. Vergütung u. guter, freier Station, sowie Familienanschluß. Gefl. Angebote erbittet (6028
M. Hunger
Dampfmolkerei Kütten
Post Ostrau, Kreis Bitterfeld.

Suche einen kräftigen evangelisch. jungen Mann als (6008
Molkereilehrling
bei fr. Station und Vergütung.
E. Maas, Molkerei Schöneich
Bahnstat. Mischke, Kr. Graud., Wp.

Suche zum baldig. Antritt einen
kräftigen Lehrling
unter günstigen Bedingungen.
Stadtmolkerei **Briesen**, Westpr.
Kulmerstr. 22. (5632

Zum baldigen Antritt ein kräft.
Lehrling
gesucht. Lehrzeit 2 Jahre. (5924
Dampfmolk. Albert Köppen
Hintersee i. Pom., Kr. Ückermünde.

Gesucht (5927
zwei Lehrlinge
Molk.-Gen. Uelzen i. Hann.

Molkerei-Lehrling
Suche zum baldigen Antritt ein. jungen Mann als **Lehrling**, welcher unter meiner Anleitung sich in all. Zweigen des Faches gut ausbilden will. Lehrzeit 2 Jahre. Gute Behandlung u. Kost. Gefl. Angebote erbittet (5615
W. Ebel,
Molk.-Genossenschaft Sehlen
Kreis Tuchel, Westpr.

Lehrling
zum sofortigen Antritt sucht (5839
Jenaer Milchversorgung G. m. b. H.
Der Direktor: Gallenbeck.

Gesucht zu sofort einen (5620
Lehrling
welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen.
Molkerei Wildeshausen
in Oldenburg.

Suche zu sofort einen (5948
Lehrling
bei entsprechend. Taschengeld. Lehrzeit 1 Jahr. Gefl. Ang. an die
Molkerei Bruhin in Zinnowitz
Ostseebad.

Kriegsbeschädigter od. sonst. militärfr., durchaus zuverlässiger junger Mann als (6017
Milchkutscher
zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugn.-Abschr. erbeten
H. Vögelmann, Crefeld
Inraterstr. 191.

Käser
Erfahrener Käser für die Herstellung von Sauermilchquark und Molkeneiweiß, welcher absolut selbstständig arbeitet, kann baldigst antreten, gegen gutes Gehalt. (5812
Zentral-Molkerei Plau i. Meckl.

Zum sofortigen Eintritt wird ein unverheirateter (5763
Heizer
(gelernter Maschinenschlosser bevorzugt) evtl. auch Kriegsinval. gesucht. Willi Graber, Dampfmolkerei Hohenwalde Elbinger Niederung.

Suche möglichst bald tüchtige
Meierin
auch zur Hilfe im Haushalt. (6025
Molkereibesitzer Schmidt, Kaltenbrunn b. Bamberg (By. Ofr.)

Suche zu sofort oder bald für hiesigen Betrieb eine saubere (4963
Meierin.
Angebote erbittet
P. Mertens, Dampfmolkerei **Hoort**
bei Zachun (Mecklenburg).

Tüchtige
Meierinnen
werden sofort bei freier Station u. guter Bezahlung eingestellt. (5744
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten, G. m. b. H., Berlin, Zehdenickerstraße 10.

Junge, einfache, tüchtige
Meierin
vertraut mit Kessel und Maschinen, auch Hilfe im Haushalt zum 1. August event. auch früher gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr. erb.
5893) **Molkerei Schwetz** (Weichsel).

Suche zu sofort eine jüngere
kräftige Meierin.
Carl Wittwer, Dziengellen
b. Regellen, Ostpr. (5867

Einfache, ehrliche Meierin
für alle Arbeiten, sucht (5829
Sailer, Schokken (Posen).

Tüchtige Meierin
für städtischen Molkereibetrieb sof. gesucht. Angebote zu richten an
Badischen Molkereiverband
5852) **Karlsruhe.**

Suche zum 1. August eine junge
Meierin
für Molkerei und Hilfe im Haush. Angebote erbittet (5899
Molkerei Eimke, Kr. Ülzen i. H.

Erfahrene Meierin
mit einigen Taus. Mark Kaution gesucht von (5878
Gefreiter Fischer, Gr.-Leschno
b. Gr.-Bartelsdorf, Kr. Allenstein Opr.

Suche eine junge, tüchtige Meierin
zu sofort oder später. Hauptsächlich für Butterei (Butterfertiger), Annahme, Milchuntersuchung u. Kont. sowie etwas **Hilfe im Haushalt erwünscht bei vollständigem Familienanschluß. Es wollen sich nur ordentliche Mädchen melden, denen an dauernder Stellung gelegen ist, möglichst mit der Monatsabrechnung vertraut sind und daher gut und sicher rechnen können. Angebote m. Abschrift des letzten Zeugnisses, sowie Gehaltsansprüchen erb. an Frau Molkereiverw. M. Schoof Molk.-Gen. Brendemühl-Schwirsen**
(Post und Bahnstation)
5864) **Kreis Cammin, Pomm.**

Meierinnen oder Käserinnen
für alle vorkommenden **Arbeiten f.** Harzkäserei sofort od. später **gesucht.** Angenehme Dauerstellung. (5980
Schredenberg, Käsefabriken Brandenburg a. Hav., Ritterstr. 19.

Wegen Erkrank. suchen **wir zum** alsbaldig. Antritt für **unsere mod.** eingericht. Butterei (**Rahmreif. mit** Tiefkühl., Butterfertiger, **Formmaschine**, Kühlräume usw.) **eine durch**aus tüchtige (5986
Meierin
Desgleichen für ein. demnächst zum Heeresdienst eintretenden
Expedienten
Ersatz. Geeigneter Post. für schreibgewandte Molk.-Gehilf. od. Kriegsinvaliden m. leichten Verletzungen. Beide Angestellte erhalten fr. Wohnung, Heizung, Beleuchtung u. Deputat. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an
Breslauer Molkerei e. G. m. u. H.
Breslau, Berlinerstraße 60—62.

Suche zum baldigen **Antritt** eine
tüchtige Meierin
für alle vorkommenden Arbeit. Da Gelegenheit geboten ist, im Kontor beschäftigt zu werden, ist sich. Rechnen Bedingung. Gefl. Ang. nebst Gehaltsansprüche sind zu richten an
V. Gorny
Molkerei-Genoss. Jakobsdorf
bei Firchau, Ostbahn. (5919

Meierin
zur Bedienung der Zentrifuge zum 1. August gesucht. (5955
Schweizerhof, Bromberg
Molkerei und Dampfbäckerei.

Zum 25. Juli oder auch früher kann eine tüchtige (5964
Meierin
für Butterei hier Stellung bekomm. unter günst. Bedingungen. Stellg. dauernd. Gefl. Ang. mit Angabe des Alters an
H. Perner
Molkerei Neuhaus a. Elbe.

Suche zum 15. ds. Mts. kräftige
Meierin
für Betrieb und Butterformen.
Molkereibes. K. Schwab
Nürnberg, Dallingerstr. 33.

Suche zum baldigen **Antritt** eine
jg. saubere Meierin. Stell. leicht u. angenehm. **Schulze**, Verwalter,
Estedt b. Gardelegen, Altm. (5969

Tüchtige Meierin
für Butterei und Kontor, schreibgewandt, zu möglichst baldigem Antr. gesucht. Selbstgeschriebene Angebote mit Gehaltsforderung erbet. (5945
Molkerei Brock-Ostbevern
bei Münster i. Westfalen.

Obermeierin
mit allen einschläg. Arbeiten genau vertraut für unseren Molk.-Großbetrieb zum 1. August gesucht. Neben fr. Wohnung u. Station wird der Posten gut bezahlt. Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richt. an die (5515
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten G. m. b. H., Berlin N. 54
Zehdenickerstraße 10.

Wir suchen zum 1. August **eine tüchtige Meierin**
Reisekosten werden vergütet. Ang. erbittet (6012
Molkerei Freckenhorst i. Westfalen.

Molkerei Treumark
bei Luisenfelde (Posen)
sucht zum baldigen Antritt eine
Meierin
die einen Haushalt selbst. leiten kann und in der Molkerei mithilft. Gehalt nach Übereinkommen. (6005
Conrad.

Wir such. zum 1. August oder spät. junge tüchtige (6022
Meierin
für Butterei und Käserei. Ebenso kann junges Mädchen als
Lernmeierin
unter günst. Bedingungen eintreten. Angebote erbittet
Molk.-Gen. Pyritz, Pommern.

Gesucht wird für sofort eine fleiß. saubere (6021
Meierin
für Maschinen und Butterei.
Städtische Molkerei Trier
a. Mosel.

Krankheitshalber suche zu sofort für meine Milchgroßhandlung eine nicht zu junge (6027
Meierin
Bewerbungen bitte mit Zeugnisabschriften.
Ludw. Friedeberg, Meierei
Königsberg i. Pr.

Suche zum baldigen Antritt eine tüchtige (6016
Meierin
bei gutem Gehalt.
E. Karger
Molk. Schwarmstedt b. Hannover.

Wir suchen zum 1. August **eine tüchtige Meierin**
für Butterei und Milchannahme. Bewerbungen mit Zeugn.-Abschrift. u. Gehaltsforderung erbeten (5639
Molkerei-Genossensch. Domnau
Ostpreußen.

Suchen zu Mitte Juli tüchtige,
fleißige Meierin
für Kamembertkäserei. Ang. und Zeugn.-Abschr. nebst Geh.-Anspr. an
Aug. Elhardt Söhne, Dietmannsried, Allgäu. (5631

Tüchtige und gewissenhafte
Meierin
für Betrieb und Kontor zu sofort gesucht. Gute flotte Handschrift u. sicheres Rechnen Bedingung. Ang. nebst Geh.-Ansprüch. u. Zeugn.-Abschriften erbeten (5996
Dampfmolkerei Wangten
Kreis Liegnitz, Stat. Spittelndorf.

Wir suchen zu sofort eine ältere,
erfahrene Meierin
welche mit der Prüfung u. Untersuchung der Milch vollständig vertr. ist. Angebote erbittet (5931
Rogge,
Zentral-Molk. Borken i. Westfalen.

Für unsere Landmolkerei sofort oder 15. Juli eine (5940
tüchtige Meierin
gesucht, für Annahme, Butterei und Quarkbereitung.
Geschw. Bussas
Dampfmolk. Laurahütte, O.-Schles.

Für unseren städtischen Molkereibetrieb mit Quarkkäserei suchen wir eine zuverlässige (5954
Meierin
Angebote mit Gehaltsansprüch. erbittet
Hansa-Molkerei Bremen Enting & Tensfeldt.

Zum 1. August wird für hiesige kleine Gutsmeierei ein unverheirat.
Meier oder Meierin
gesucht. Meldung., Geh.-Anspr. an Wirtschaftsamt Freist, Post Lübzow erbeten. (5612
Wirtschaftsamt Freist
Peters.

4

Zum 1. Oktober gesucht
Meier oder Meierin
für eine größere Gutsmolkerei und zur Aufsicht der Kuhherde und der Kälberaufzucht des Hauptgutes. Lebenslauf, Original-Zeugnisse und Gehaltsforderung zu richten an
5847) **Oehlrich, Klein Tauersee b. Heinrichsdorf, Kr. Neidenburg.**

Obermeier
der mit allen Maschinen vertraut ist, zu sofort gesucht. Kriegsinval. bevorzugt. (5882
Dampfmolkerei **Mügeln** G.m.b.H. **Mügeln,** Bez. Leipzig.

Ein tüchtiger, älterer
Obermeier
gesucht, welcher selbständig allein einer kleinen Dampfmolkerei vorstehen kann, sauberer Arbeiter ist und sich vor keiner Arbeit scheut. Gute dauernde Stellung bei gutem Gehalt und freier Station. Eintritt kann sofort resp. 15. Juli erfolgen.
Dampfmolkerei **Lanz** b. Wittenberge
5873) (Bez. Potsdam).

Obermeier
der mit allen Maschinen vertraut ist und Reparaturen selbst ausführt, zu sofort bei hohem Gehalt gesucht.
Neue Molkerei **Stralsund.**
5412) Direktor **Tichelaar.**

Da mein (5937
Obermeier
Verwalterstelle angenommen hat, suche ich zum 25. Juli od. 1. August Ersatz. Derselbe muß mitarbeiten und kann auch leicht Kriegsbeschäd. sein.
Molk.-Genossenschaft Anklam. Otto Fischer, Direktor.

Stellen-Gesuche.

Chiffre nur noch zulässig für Betriebsleiter, Kontorpersonal und sonstige technische und kaufmännische Angestellte. Alle übrigen Stellen-Gesuche müssen volle Namensunterschrift tragen, insbesondere also solche für Gehilfen, Käser, Meier, und Meierinnen.

Die Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe einer Anzeige den Betrag gleichzeitig mit einsenden zu wollen. Es ist das Wort, jede Abkürzung und jede Zahl mit fünf Pfennig zu berechnen.

Energischer Molkereibetriebsleiter
38 Jahre alt, verheiratet, 1 Kind, gänzlich militärfrei, jetzt Leiter einer mittleren Meierei, sucht sofort oder später anderweitig Dauerstellung oder sonstigen Vertrauensposten. Seit 1896 im Fach tätig, an strenge u. gewissenhafte Tätigkeit gewöhnt, mit sämtl. Maschinen und Apparaten der Neuzeit, sowie Kühlanlage, elektr. Lichtanlage, Vieh- und Schweinezucht gut vertr. In Fabrikation der Tafelbutter stets erstklassige Ware und größte Ausbeute erzielt. In Buch- und Kassenwesen, sowie Bilanz sicher, selbständiger Disponent. Leite jeden Betrieb auch mit ungeschult. Personal unter Garantie zur vollen Zufriedenheit. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Angeb. erb. **H. Lehmitz,** Betriebsleiter der **Meierei Ostenfeld,** Kreis Husum (Holstein). (5710

Theoretisch und praktisch gebildeter
Molkerei-Instruktor und Revisor
mit 25jähriger Erfahrung in der Viehhaltung des milchw. Klein- u. Großbetriebes, des Rechnungs- und Verwaltungswesens, sucht bei behördlicher Fettstelle als Hilfsarbeiter und
Sachverständiger
geeigneten Wirkungskreis. Gefl. Angebote unter **B. L. 5865 a. d. Ztg.**

Jg. Fachm., 24 J. alt, in ungekünd.
Stellung als Betriebsleiter
sucht sich zu verändern. Derselbe ist Kriegsbeschäd., doch hindert ihm die Beschädigung weiter nicht, so daß derselbe mitarbeiten kann. Hat die Molkereischule besucht, ist guter Organisator, mit allen neuen Maschinen, wie Butterfertiger, Eismaschinen, elektr. Kraft u. Lichtanlagen vertr. und führt alle kleiner. Reparaturen selbst aus. Auch versteht sich derselbe mit Abrechnung sowie Buchführung. Zeugnisse u. Empfehlung. stehen zu Diensten. Am liebst. würde derselbe im kleinen oder mittleren Genossenschaftsbetriebe als Verwalter tätig sein, wo sich derselbe verheiraten könnte. Oldenburg oder Hannover bevorzugt. Kleine Kaution kann gestellt werden. Gefl. Angeb. unter **H. H. 5698** an diese Zeitung erbet.

Kriegsbeschädigter Fachmann, vor dem Kriege selbständig, übernimmt **Leitung von Weich-Harzkäserei oder kleinere Molkerei. Ausführliche Angebote unter B. 5814 an** diese Zeitung.

Suche z. bald. Antr. **Stellung als Betriebsleiter oder erster Käser** in Käserei od. Molkerei od. sonst. Vertrauensposten als Alleiniger. Bin 10 Jahre b. Fach, militärfr., m. Kessel, Maschine, Schweinemast, sow. m. techn. u. kaufm. Buchführ. vertr., Molkereischule bes., evtl. Kaut. kann gestellt werden. Angeb. erb. **Palusch owski Rehhof,** Westpr. (5979

Langjährige
Molkereileiterin
33 Jahre alt, 17 Jahre im Fach, sucht dauernde Verwalter- ev. Lebensstellung. Rentabl. Betriebsführung weisen Zeugn. und Empfehl. nach. Bin mit Buch- und Kassenführung, sowie mit allen Maschinen vertraut. Kaution kann gestellt werden. Betriebe mit mind. 1500 Ltr. tägl. Einlieferung bevorzugt. (5891
Molkerei Seedorf Bezirk Frankfurt a. Oder.

Strebs. Fachmann, militärfr., 24 Jahre alt, an flotte gewissenhafte Tätigkeit gew., z. Zt. in ungekünd. Stell. als Vertr. ein. größ. Genossenschaft, sucht zum beliebig. Antr. dauernden Posten als
Betriebsleiter
in mittl. Betriebe. Mit Buchführ., sow. sämtl. Facharbeiten usw., Käserei, all. neuzeitlich. Maschinen u. vork. Reparatur. absolut erfahr. Kaut. sowie gute Zeugn. u. Refer. steh. zur Verfügung. Gefl. Ang. erbet. unt. 5929 an ds. Zeitung.

Arbeitsfr. erfahr. Betriebsleiter
39 Jahre, völlig militärfr., in jetz. Stell. 15 Jahre tätig, pr. Referenz., wünscht sich zu verändern. Gefl. Angebote unter **A. G. 5914** an diese Zeitung erbeten.

Suche für einen jungen Mann, 27 Jahre alt, welcher mich während meines Militärdienstes vertreten hat Stellung als (5901
Betriebsleiter, Vertreter
oder sonstigen Vertrauensposten, wo evtl. später Verheiratung gestattet ist. Kann denselben als ehrlich u. zuverlässig empfehlen. Der Antritt kann sofort erfolgen. Angebote erb. **H. Dammann, Molkerei-Verwalter, Sauensiek,** Post Apensen, Kr. Stade.

Tüchtiger Molkereiverwalter
in all. Zweigen des Molkereifaches erfahren, der über gute Zeugnisse verfügt, u. sich noch in ungekündigt. Stellung befindet, möchte sich sofort oder später verändern. Derselbe arbeitet überall tüchtig mit. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Ang. erbeten unter **6024** an diese Zeitung.

Tücht. Fachmann mit energischem Charakter, 30 Jahre alt, led., gänzlich militärfr., von Jugend auf im Fach, techn. u. kaufm. gebildet, sucht Stelle zum 15. August oder spät. als
Molkereiverwalter
evtl. auch auf Kontor. Derselbe ist in allen Zweigen des Molkereifach. durchaus erfahr., wie in Käs., Butt. und Milchversand. Kaut. wird gest. Ang. unt. **6010** an diese Zeitung.

Tücht. zuverläss. Molk.-Verwalter kautionsfäh., gänzl. militärfr., technisch u. kaufm. gebild., worüb. beste Zeugnisse, sucht zum bald. Antritt dauernde Stell. Leite jeden Betrieb mit ungeschultem Personal u. lege selbst tüchtig mit Hand an. Angebote erbittet der **Molk.-Verwalter d. Dampfmolkerei Müllerei u. Sägerei in Freren** i. Hanover. (6009

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 48 Jahre alt, verh., militärfr., prakt. und kaufm. gebild., sucht sofort oder später Stellung.
G. Tietz, Belgard a. Pers.
3937) Friedrichstr. 5.

Molkerei-Verwalter
leicht kriegsbeschädigt, militärfrei, verheiratet, 31 Jahre alt, 2 Kinder, sucht Stellung als Verwalter kleiner Molkerei oder Rahmstation oder andern leicht. Posten. Frau arbeitet mit. Angebote unter 5824 an diese Zeitung. (5824

Suche für jungen, verheirateten empfehlenswerten, vom Militär entlassenen Fachmann zum 1. Aug. oder später (5844
Stellung als Verwalter
einer Rahmstation, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Gefl. Angebote erbittet
Hoffstedt, Verwalter, Meierei-Genossen. Neu-Jellingsdorf Insel Fehmarn.

Molkerei-Verwalter
in allen Zweigen des Faches auf's Beste vertraut, sucht Stelle als Verwalter. Gegend gleich. (5880
Koniszewski, Rothof b. Marienwerder (Wpr.)

Ein tüchtiger Molkereiverwalter technisch und kaufmännisch gebildet, bilanzsicher, sehr arbeitsam, **der jeden Betrieb erfolgreich leitet, kautionsfähig, in ungekündigter Stellung, will sich wegen Milchmangel zum beliebigen Antritt verändern. Gefl. Angebote unter 5767** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann, 23 Jahre alt, 7 J. im Fach, militärfr., sucht z. belieb. Antritt Stellung als Erster, Obermeier, Vertret. od. sonst. Vertrauensposten. Thüringen, Bez. Halle und Umgeb. Magdeburgs bevorz. Angeb. erb. **Oppermann, Münchenzoßerstädt** Post Camburg a. S. (Thür.) (5854

Älterer Molkereiverwalter
sucht zum Oktober oder später Stellung in ländl. Betrieb. (5809
L. Heinrichs, Gardelegen.

Energischer Molkereiverwalter
verheirat., 32 J. alt, 14 Jahre im Fach, leicht kriegsbeschäd., welches i. Beruf nicht hindert, Frau tüchtige Meierin, beide an strengste Tätigkeit gewöhnt, äußerst maschinenkundig, Reparaturen führe mit großem Interesse möglichst selbst aus, besonders spars. im Verbrauch von Hilfsstoff. wie Kohl., Öl usw. Garantiere f. höchste Ausbeut. b. tadellos. Prod. in städt. u. ländl. Betrieben tätig gewesen, vertr. mit Abrechnung n. Fettgeh., Milchversand, Milchküche, der Herstellung von erstklassig. Butt. Quark u. div. Käsesorten, Müllerei sowie Schweinezucht und Mast, sucht gestützt auf nur gute Zeugnisse und Empfehlungen zu September oder Oktober
Dauerstellung.
Gefällige Angebote unter **K. H. 5992** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger, zuverlässiger
Fachmann
kautionsfähig, gänzlich militärfrei, technisch und kaufmänn. gebildet, worüber beste Zeugnisse, sucht zum baldig. Antritt dauernde Stellung. Leite jeden Betrieb mit ungeschult. Personal und lege selbst tüchtig mit Hand an. Angebote unter **4675** an diese Zeitung.

Empfehle einen tüchtigen, ledigen
Fachmann
24 Jahre alt. In meiner Abwesenheit hat derselbe hiesigen Stadtbetr. zur voll. Zufriedenheit geleit. Gefl. Angebote erbittet (5622
C. Behnke, Verwalter
Genossensch.-Molk. e. G. m. b. H. Rügenwalde.

Molkerei-Fachmann
streng solide u. zuverlässig, militärfrei, an selbst. Arbeiten gewöhnt, seit 12 Jahren im Molkereifach tät., techn. u. kaufmänn. gebild., wünscht sich zum 1. Okt. 1917 zu verändern. Kaut. in jeder Höhe. Würde auch mittleren Betrieb pachtweise übernehmen. Vollbetrieb mit Schweinemast bevorzugt. Ang. unter **5925** an diese Zeitung.

Kriegsbesch., tücht. Fachmann s. **zur Vertretung baldigst Stellung** Kaution vorhanden. Evtl. Obermeier oder sonstigen Vertr.-Posten. Angebote unter **C. J. 5907** an diese Zeitung erbeten.

Für wirklich empfehlenswerten, verheir., vom Militär gänzlich entlassen. Fachmann suche zu sofort od. später (5928
Vertrauensstellung
auch als Heizer u. Maschinist. Gefl. Angebote erbittet
Hoffstedt
Verwalter der Meierei-Gen. **Neu-Jellingsdorf** (Insel Fehmarn).

Leiter größeren genossenschaftlich. Unternehmens sucht Stell. i. Molk.-Wesen als Leiter ein. größ. Unternehm. da im Molkereiwes. erfahr. Ang. mit Geh.-Ang. u. **J. E. 14797** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

Neutraler Ausländer
29 Jahre alt, sucht **Stellg. in Konservenfabrik** oder als Reisender.
Meiereiverwalter Svendsen, Ulderup, Kr. Sonderburg.

Strebsamer Gehilfe vom Militär entlassen, sucht in angen. ländlichen Betrieb zum 24. oder einige Tage später dauernde Stell. Gefl. Angebote erb. **Goldmann, Molk. Esens,** Ostfriesland. (6014

Jg. kräft. Gehilfe s. z. 1. 8. Stell. 17½ J. a. Ang. m. Geh.-Ang. an **E. Korschewski,** Molk.-Geh., **Central-Molk. Plathe, Plathe** i. Pom. (5[illegible]

Einrichtungs-Verkauf

aus stilliegenden Rahmstationen.
3 **Astra Brutterfertiger**, je 4500 Ltr. Ges.-Inh. l. Form
4 **doppelw. Rahmbassin** (Milchbas., Käsewanne) Stahlblech, verzinnt, je 2500 Ltr., mit oder ohne Hebevorrichtung und Handpumpe
1 **Butterfertiger „Silkeborg"**, 2000 Ltr., l. Form
1 **Dampferzeuger** 0,5 Atm., 3,3 qm. Heizfl. mit 3 Quersiederohre
2 **Omega Butter-Nettowage** (fahrbar) 75 Kg. Tragkr.
1 **Laufgewichtswage Garvens**, Wülfel, 250 Kg. Tragkraft
1 **Butt.-Untersuchungswage** (Waff.-Gehalt) Funke
1 **Milchuntersf.-Apparat, Funke**, 16 Proben mit Wasserturbine
1 **Kaltwasserbassin**, 3000 Ltr., 1 do. 1800 Ltr.
3 **hölzerne Bottiche** 5000—6000 Ltr. fassend
1 **Astra Kannen Spülbock**
1 **Kesselspeisewasservorwärmer** mit Ölabscheider „Astra".
Laboratoriumsgegenstände, Lager, Rohre, Hähne, Ventile, Riemscheib. alles gut erhalten und sofort greifbar. (5590
J. Fehmerling, Raisdorf i. H.

Empfehle mich zur

Aufstellung von Molkerei-Neu- und Umbauten, sowie Ausführung von Reparaturen

sämtlicher Kühlanlagen und Zentrifugen, bei billigster Berechnung. (5782
W. Frieß, Obermonteur, Landsberg a. Warthe Steinstraße 30.

Käsehorden

liefert
F. Gräen, Käsehordenfabrik
Machtsum, Kreis Hildesheim.

Gebrauchter, guterhaltener

Milchtransportwagen

für 1000 - 1200 Ltr. ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen Nähere Auskunft erteilt (5785
H. Möller, Meiereiverwalter,
Bünsdorf b. Rendsburg.

Milchzucker

zur Kindermilch-Fabrikation bei Abnahme in größeren auch klein. Mengen zu baldigster Lieferung suchen zu kaufen und erbitten Angebote mit Preisaufgabe. (5771
Königsberger Molkerei-Genossensch. Königsberg i. Pr.

2 amerikanische

Butterfässer

Modell Nr. 7 Viktoria, 1500 Liter Verbutterung, per Stück ℳ 600.
3 doppelwandige, ovale

Käsebassins

ca. 2000 Ltr. fassend, per St. ℳ 500 sofort zu verkaufen. (5617
Adolf Binge, Warnemünde.

Habe einen (5982

Dampferzeuger

zu verkaufen, 3 Jahre im Betrieb gewesen.
Molkereibesitzer Keuchel Liebemühl, Ostpreußen.

Weg. Betriebs-Einst. u. da Besitz. im Felde verkaufe in dess. Auftrage eine tadellose, vollständige (5621
Dampfmolkerei-Einrichtung
für einen Betrieb von 1500—2000 Ltr. täglich um ein. spottbill. Preis gegen Barzahlung. Liebhab. wollen sich gefl. wenden an
Ernst Häfele, München
Dachauerstraße 90 / o. r.

Eine gebr., gut erhaltene (5629

Käseformmaschine

gleich welcher Art, zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote an
Harzkäsefabrik Guben i. L.
Inh. **Fr. Kuchar.**

Gebrauchte Sachen

aus unserer früheren Filialmolkerei und zwar: (5614
1 **Rahmpasteur** (Kupfereinsatz)
1 **Buttersaß** (in 2 Säulen montiert)
1 **Bergedorfer Räderpumpe**
2 **Wasserpumpen mit Vorgelege**
2 **Dampf-Wand-Ventilatoren**
verkaufen wir billig. Preis und nähere Angaben auf Verlangen.
Molk.-Gen. Stolp, Pom.

Milchtransportkannen ovale Rahmgefäße Milchbehälter Milchkühler
liefert billigst
Emil Stiefel, Stuttgart
Telegr.-Adr.: Milchstiefel.

Habe ca. 3 Zentner guten

Kümmel

abzugeben für Meistgebot. (5385
D. Sturmat, Gillanden
Krs. Tilsit, Ostpreußen.

Milchkannen Käsewannen Milchblechgeschirr sowie **Maschinenteile**
nach Muster fertigt an
Molkereimaschinen liefert
Reparaturen an Kühl- und allen Molk.-Masch. führt aus
Herm. J. Jordan
Magdeburg, Wilhelmstraße 5
Fernsprecher 841.

Dr. Chr. Brunnengräber Rostock i. Meckl.
empfiehlt
seine altbekannten Produkte
Labpulver 1:100 000 u. 1:300 000
Labessenz, Labextrakt, Käsefarbe.
Bei allen Grossisten sowie direkt vom Fabrikanten.

Wer hat sofort neue oder auch gebrauchte, gut erhaltene

Milchkannen

abzugeben? Angebote unter Angabe von Kannengröße und Verschlußart erbeten an (627
Schlachthofverwaltung Trier.

1 Ztr. Kümmel

gegen Quark oder Höchstgebot hat abzugeben. (5941
Karl Körner, Käserei
Quedlinburg.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Käse-Erhaltungssalz
beeinträcht. das Zerlaufen des Käses.
Potrium gesetzlich geschützt
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppelk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe. Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise.
Spez.: **Gebleicht echt Perg.-Ersatz.**
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 15 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln. Quarkschippen. Quarksäcke. Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

!!Stanniol-Ersatz!!
luft-, wasser- und fettdicht, frei von schädlichen Bestandteilen, stanniolartig aussehend, sofort lieferbar, auch in Blättchen. Finkelstein & Kunz, Berlin SW., Neuenburgerstr. 31.

Milchflaschen-Verschl. Scheiben

liefert in jeder Ausführung und Menge (5608
Pappenfabrik „Kurprinz" Groß-Schirma i. Sa.

Milchkannen
15 bis 50 Ltr. Inhalt, gebraucht oder neu, jede Menge zu kaufen gesucht.
Molkerei Ostbevern i. W.

Molkerei-Pantinen Galoschen, Holzschuhe
liefern preiswert
Friedr. Rumpfkeil & Söhne
Holzpantinen- und Galoschenfabrik
1158) **Gr. Berkel** b. Hameln.

Quarkmühlen
mit Holz- u. Steinwalzen, für Hand- u. Kraftbetrieb in nur solider Ausführung
Preisliste gratis.
Ewald Noack, Magdeburg.

Holzfaß

zu Eiweiß, sauber, über 1200 Liter fassend, das überall aufgestellt werden kann, abzugeben. Preis 80 bis 90 Mark. (5837
Bösche, Neuwedell, N.-M.

Stehende

Kühlmaschine

von Schlüter u. Gsell, Düsseldorf, gebaut, 6000 Kal. Schwefelsäure, wenig gebraucht, sofort greifbar.
Paul H. Römer, G. m. b. H. Duisburg.

Wer hat **Lizenzvertr. der Lassenschen Käseherstellung? W. Reitz, Elberfeld**, Steinstr. 18. (5828

Weg. Platzmangel preiswert abzugeben (5859

Käsekisten

genagelt m. D.
310 Stück 390×270×5,5 Millimeter
540 Stück 320×260×5,5 Millimeter
310 Stück 340×250×5,5 Millimeter
130 Stück 300×250×50 Millimeter
ab hier gegen sofortige Kasse. Angebote erbittet
Brandenburger Käsefabrik
Inh. **Max Giese.**

Gebrauchter, aber gut erhaltener, kompletter

Rahmreifer

von ca. 500 Ltr. Inhalt, sowie eine

Rahmpumpe

von 3—400 Ltr. Stundenleistung, m. ca. 8 Meter dazu gehöriger Rohrleitung wird sofort zu kauf. gesucht. Ausführliche Angebote mit Preisangabe erbittet (5869
Zentral-Molkerei Neubrück
Bezirk Braunschweig.

Milchtransportkannen
liefert jedes Quantum
E. Besenfelder, Bruchsal i. B.

Gesucht wird ein gut erhaltenes

Warmwasserbassin

mit kupferner Heizschlange, 1500 bis 2000 Ltr. Inhalt, sowie ein

Gerberscher Unters.-Apparat

zu 24 oder 32 Prob. Angebote erb.
Molk. Wahrenberg, Altmark.
Daselbst ist ein **Kneter** mit 120 cm. Durchmesser verkäuflich. Teller muß erneuert werden. (5903

Wir können noch sofort (5904

1 Holst. Butterfaß u. 1 Rahmkippbassin

abgeben.
Molkerei Zeven i. Hann.
e. G. m. u. H.

Gut erhaltener (5921

Milchtransportwagen

für 70 Stck. 15 Ltr.-Kannen zu kauf. gesucht. Ang. mit Preis erbittet
Dampfmolk. Ziegenrück a. Saale
e. G. m. b. H.

Gebrauchte

Milchkannen

für 20 Ltr. Inhalt zu kaufen gesucht. Angebote unter **L. 7649** an **Rudolf Mosse, Lübeck.** (5923

Alfa-Pony

700 Liter, **Butterfaß** und **Transmission** mit Riemenscheiben, alles tadellos erhalten, steht zum Verkauf. Angebote unter 5889 an diese Zeitung erbeten.

Außerordentlich prakt. verzinnte **Milchsiebe**
empfiehlt (5836
C. Cammann, Cadenberge, U.-Elbe.

Habe einen stark gebauten, sehr wenig gebrauchten (5866

Milchwagen

(für 60 Kannen) weil überzählig, zu verkaufen. Kaufe laufend

Quark

und zahle Höchstpreis.
Kiehne, Meierei Tetenbüll
Kr. Eiderstedt, Schleswig.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quantum **prima Tilsiter- und Holländer Käse** gegen sofortige Kasse. Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.

Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Apel & Co.
Käserei
Großhandlung für Molkerei - Erzeugnisse
Breslau I.
Angebote stets erwünscht.

Quark, sow. Molkeneiweiß

kaufe jedes Quantum und zahle für Nachweis gute Provision. (5652
Heipkes Molkerei, Magdeburg
Spielgartenstr. 5.

Quark

kaufe ständig jede Menge und zahle für Vermittelung Prov. Kasse u Sicherheit n. Wunsch. Auch übernehme die Verarbeitung von **Quark** zu **prima Quarkkäse** (Harzer oder Stangen) unter günstigen Beding.
Paul Matthey, (3675
Ufhoven=Langensalza.

Wegen großer Heereslief. nehme jedes Quantum (5251

Quark und Käse

und zahle für Nachweis von Lieferanten höchste Provision.
Otto Achterberg, Käsefabrik
Berlin=Reinickendorf
Hausotterstraße 71.

Quark

sowie alle Sorten Käse

kaufe jeden größeren oder kleineren Posten zu höchsten Preisen. Molkereien, denen an dauernd kulantem Geschäftsverkehr geleg. ist, bitte um Angebot evtl. Zusendungen. (5647
C. Mechow, Käsefabrik
Berlin=Reinickendorf.

Quark

jeder Art, auch fehlerhafter Käse wird in jedem Posten zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. (4355
Zentral=Käsefabrik Hildesheim
Fernsprecher 2374.

Kaufe jedes Quantum trocknen

Käsequark

zahle Höchstpreis und für Vermittl. entsprechende Provision. Gefl. Ang. erbittet (5630
Harzkäsefabrik Guben i. L.
Inh. Fr. Kuchar.

Quark

und jeden Posten Käse

kauft zu höchsten Preisen, für Vermittlung zahle dauernd hohe Provision. (4874
Fritz Bartz, Buttergroßhandlung
Berlin, Brombergerstraße 1.

Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg,
Fernspr. 1108, (3095
ist stets Abnehmer für jeden Posten

Quark

zu Höchstpreisen. Für Vermittlung zahle ich hohe Provision.

Gerhard Machens Käsefabriken
Harburg a. Elbe, Fernsprecher 1253
Borsum i. Hann., Fernspr. Amt Harsum 9
ist jederzeit Abnehmer von frischem einwandfreien

Quark.

Korrespondenzen erbitte nur nach Harburg

Käsefabriken Schreckenberg, Brandenburg a. Havel

Quark Ritterstraße 19 — — Fernsprecher 481 kaufen laufend gegen Nachnahme zu höchsten Preisen jedes kleinste u größte Quantum. Ankauf ganzer Produktionen. Versandtonnen werden ev. gestellt. Bei Vermittlung vergüten wir hohe Prov.

Magermilch und Buttermilch.

Ich kaufe vorübergehend oder auf Abschluß Magermilch und Buttermilch, am liebsten ganze Produktionen größerer Molkereien zu höchsten Preisen. Stelle Kannen und Kaution. Für Vermittlung zahle hohe Provision. (4969

L. Pütz, Molkereibesitzer, **Solingen.**

Gesucht wöchentlich 4—6 Zentner **Quark und □=Käse** gegen sofortige Kasse. Angebote an (5409
B. Gottschlich, Breslau
Georgenstraße 16

Hohe Provision
zahlt für Nachweis von trockenem, metallfreiem Quark (5230
Ww. Baule, Käserei Harsum (Ha.).
Mittelstraße 86.

Bin Abnehmer für jeden Posten

einwandfreien Quark

zu höchsten Preisen und bitte um Angebote. Zahlung nach Wunsch. Allerbeste Referenzen v. Lieferanten.
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Ia Quark

zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinermann & Thiele
Käserei Jessen, Bezirk Halle.

Zahle gute Provision

für Nachweis von **Quark.** (2215
Ludolf Henze, Harsum.
Fernruf: Amt Hildesheim Nr. 2998.

Quark

gesucht. Für Nachweis zahle Provision. (524
Bernard Wirries,
Käsefabrik Harsum i. Han.
Fernspr. Amt Harsum Nr. 11

Quark und Käse

kauft jeden Posten zu höchst. Preisen
G. Hubatsch, Käserei Sorau
9686) N.=Lausitz.

Quark

kaufe jeden Posten. Für Vermittlung zahle hohe Provision. (6759
Harzer Käsefabrik Harsleben=
Halberstadt.

Kaufe jedes Quantum prima

Quark

vorübergehend und auch auf Abschl. z. Höchstpr. b. sof. Kasse od. Vorauszahl. u. gebe auf Wunsch Vorschuß.
367) **Jacob Brandler, Hamburg 1.**

Quark

kauft jeden Posten. Für Vermittler zahle entsprechende Provision.
Willy Fischer, Schnaudertrebnitz
bei Groitzsch i. Sa. (4036

Wer liefert Kriegerfrau wöchentl. 3—4 Ztr. **Speisequark?** Für Vermittlung hohe Vergütung. Angebote erbittet (5628
Frau M. Pauls, Dresden=N.

Quark

jeder Art, auch

Molkeneiweiß

kauft stets jede Menge zu Höchstpreisen. Für Vermittlung zahle entspr. Provision. **Quark** wird auch zur Käseverarbeit. übernommen.
Erhardt Schnurpfeil
Liegnitzer Käsefabr.
Liegnitz. Fernsprech. 2088

Jedes Quantum einwandfreien

Quark

sowie alle Sorten Käse

kaufe für Heeresbedarf, dauernde Lieferg. auch nach dem Kriege Bedingung. Vermittler entsprechende Provision. Ang. erbittet (4088
A. Weigang, Albungen, Bz. Cassel.

Kriegerfrau sucht wöchentlich ein. Tonnen **Quark.** Zahle lauf. gute Provision. Kasse nach Wunsch.
Käserei Stublach bei Gera, Reuß jüngere Linie. (2990

Speisequark

und alle Sorten Käse kaufe in unbegrenzten Mengen und zu höchsten Preisen. (1428
Geraer Butterzentrale.
M. Leverentz, Gera.

Molkereien,

welche Quark herstellen

und höchste Verwertung zu erzielen wünschen, wollen umgehend ihre Adresse einsenden an (677
Konrad Wulf, Borsum i. Hann.
Fernruf Amt Harsum Nr. 3.

Quark

kauft zu höchsten Preisen, Kasse nach Wunsch (5661
P. Ph. Mahr, Altheim i. Hessen.

H. Engels Nachfl.
Butter=Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Jeden Posten Speise- u. Käsequark

kauft zu dem gesetzlichen Höchstpr. Molkerei=Genossenschaft **Riesa a. E.** Fässer werden gestellt. Vermittler erhalten hohe Vermittlungsgebühr.

Hohe Provision zahlt für Nachweis v. trockenem, metallfreiem **Quark** (3948
E. Bettermann, Käsefabrik
Wittenberg (Halle).

Mk. 50.00 pro Ztr.

zahle ich für trockenen, metallfreien (5059

Käsequark

ab Station. Für Vermittlung gewähre entsprechende Provision.

Otto Pucher
Käsefabrik im Großbetrieb
Liegnitz.

Quark

kauft ständig zu höchsten Preisen u. zahle selbstredend die höchste Vermittlerprovision. (4523
Käse=Weber, Käsefabrik,
Göttingen. Fernruf 524.

Infolge Heereslieferung habe gute Verwertung für

Quark, sowie alle Sorten Käse

und bitte Molkereien, denen an angenehmer Geschäftsverbindung liegt, mit mir in Verbindung zu treten. (330
H. Sasse, Käsefabrik
Berlin=Reinickendorf.

Ia Quark

metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Quark kauft zu höchstem Preise **Carl Bruns, Algermissen,** Zentral=Käsefabrik. (3858

Quark

kauft jedes Quantum; zahle f. Vermittlung gute Provision. (5942
Karl Körner, Käserei
Quedlinburg.

Bin imstande, täglich ca. 8 Ztr.

Quark

zu vermitteln. (58?8
Carl Wittwer, Dziengellen
bei Regellen, Ostpreußen.

Wasserstoff-Superoxyd

liefert in besonderer Reinheit für

Milch-Konservierung

E. Merck, Chemische Fabrik, **Darmstadt.**

Holz-Milchkannen 20 Liter

Milchkühler und Molkerei-Maschinen, Pergamentpapier, noch beste Qualität, Maschinen und Motoröle, sowie **Fibrebürsten, Schrubber, Molkereibürsten, Handkannen, Butter-Schachteln und Milchkarten**

liefert billigst

Georg Maas, Nürnberg. Fernsprecher 2582. Telegr.-Adr.: **„Molkereimaas"**

Langjährige Spezialität.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal"

Lange & Rühlicke

Maschinenfabrik

vorm **A. Scheller & Schreiber**

Halle a. S.

Pappscheiben

für Milchflaschen-Verschlüsse, genau passend, mit beliebigem Aufdruck wie auch ohne Druck,

hervorragende Qualität bei schnellster Lieferung

Carl Mann, Hildesheim.

Zu verkaufen:

1 **Benzin-Benzol-Motor**, 3—4 PS., mit allem Zubehör, betriebsfertig,
1 **Wasserpumpe mit Gestänge, dazu 1 Patentlager mit Scheibe und Zapfen,**
1 **gußeiserne Scheibe**, 950×80×45 mm Bohrung,
1 " " 350×65×35 "
1 " " lose und feste, 300×65×35 mm Bohrung,
1 **Holzscheibe**, 600×100×35 mm Bohrung,
2 **gußeiserne Patentlager-Fettschmierung**, 35 mm Bohrung,
1 " " " 45 " " (5886

Fritz Müller, Landsberg a. Warthe, Poststr. 13.

Strumpf-Garne

zu Mk. 12,30 das Pfund u. teurer versendet ohne Bezugsschein von 4 Pfd. an (Proben umsonst frei)

Erfurter Garnfabrik

Hoflieferant in Erfurt W. 334.

Milchkannen

Bestellungen werden angenommen.

Meßeimer

Milchuntersuch.-App. u. Ersatzteile

Alfa-Ersatzteile

Milchprober usw.

Hermann Th. Jordan

Molkerei-technisches-Geschäft

Berlin-Charlottenburg, Kantstr. 106

Fernspr.: Amt Wilhelm 2662.

Neu! Bohrbrunnen Neu!

mit patentamtl. geschützt. Naturfilt., wobei ein Rosten u. Dichtsetzen ausgeschlossen, daher unbegrenzte Haltbarkeit. Beste Empfehlungen von Molkereien und Behörden. (5594

F. Bohlmann, Oldenburg

Spezialgeschäft für Brunnenbau.

Meßeimer, Rahmständer
Milchkannen, Dezimalwagen
Separatorenöl
Molkereibürsten u. Besen usw.

hat noch abzugeben

Molkerei-Maschinen-Niederlage „Union", Thorn

Molkerei-Drucksachen

aller Art

liefert noch in verhältnismäßig bester prompter Ausführung

Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Wegen des großen Personalmangels ist eine rechtzeitige Bestellung notwendig, da wir nur mit längerer Lieferzeit größere Aufträge übernehmen können.

Schläuche — Anwärmer

$^1/_4$ Kultur **B. & T.**: M. 1,55, im Brief: 25 Pf.

A. B. Branth, Hamburg 8.

G. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

Milch-Flaschen

für Pappscheiben-Verschluß.

Illustr. Preisliste franko

Lüner Glasmanufaktur

Glashütte in Altlünen bei Lünen (Westfalen).

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert

Ernst Bicker, Eldagsen (Hann.)

Pappscheiben-Verschlüsse

Käse-Etiketten

u. alle Drucksachen fertigt billigst

Th. Zander, Breslau I.

Buttertonnen u. -Kübel

liefert prompt (6388

Julius Klockgeter

Faßfabrik

Oldenburg i. Gr.

PAPPSCHEIBEN

VOLL-MILCH

ETIKETTEN

fertigt rasch u. billig

ST. GÖPPERT, Waldkirch i/Br.

Ia Speisesalz in $^5/_4$ Ztr.-Säcken stets vorrätig.

Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen.

Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.

Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen. Leistung tägl. 6—8000 aufs Gramm genau u. beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustr. Preisliste gratis u. franko.

Ewald Noack, Magdeburg

Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.

Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

KÄSE-KISTEN

In bester weißer Holzqualität

sowie

Butter-Versandkisten

liefert als Spezialität

R. LEINBROCK NACHF.

NIEDERSEDLITZ i. S.

Dampfsägewerk.

Verantwortlicher Schriftleiter: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Joh^s Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint wöchentlich am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse die Zeitung fortlaufend kostenfrei. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. **Anfragen** für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten“, direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche **Schriftbeiträge** geg. Vergüt. stets erwünscht. **Bei Geld- u. Briefsend.** keine persönliche Adresse der Schriftleitg.

Das Bezugsgeld
beträgt bei der **Post** mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“. **Streifbandbezug** von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger“** erscheint jeden Dienstag und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pfg.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 29. Hildesheim, den 20. Juli 1917. 31. Jahrgang.

Inhalt.

Aus dem Jahresbericht des Molkereirevisionsverbandes zu Prenzlau für 1916.

Die schwierige Lage des Molkereigewerbes erfuhr im Jahre 1916 keine Besserung, im Gegenteil, die Hemmungen verschiedener Art haben sich an Zahl gesteigert. Was unsere Verbandsmolkereien betrifft, so wurden in 1916 keine weiteren Betriebsleiter zur Fahne einberufen, ein Fall allerdings ausgenommen, wo der betreffende Betriebsleiter Garnisondienst am Sitze der Molkerei versieht, ohne seiner Molkereitätigkeit allzu sehr entzogen zu werden. Dagegen hielt die Verminderung des Hilfspersonals in den Molkereien weiter an. Fast überall sahen sich die Betriebsleiter daher gezwungen, mit unausgebildeten Leuten zu arbeiten.

Die behördlicherseits angeordnete Rationierung von Vollmilch, Magermilch, Butter und Käse bereitet unseren Molkereien natürlich viel Arbeit und Zeitverlust. Das Abteilen der Butter in kleinen Mengen bis herunter zu 62½ Gr., 50 Gr. oder noch weniger; die Annahme von Butter solcher Landwirte, die auf behördliche Anordnung zu liefern haben; das Wiederverarbeiten dieser mehr oder weniger mangelhaften Butter in der Molkerei, um sie dem Käufer genießbar zu machen; ferner die Annahme von Zwangslieferantenmilch, die häufig in nur winzigen Mengen angeliefert wird, dennoch nicht zurückgewiesen werden darf; der Mangel an Kohlen, an brauchbarem Maschinenöl und was es sonst an knapp gewordenen und hinsichtlich Güte als sehr fragwürdig zu bezeichnenden Bedarfsartikeln gibt: wer kann die vielen Verdrießlichkeiten und Enttäuschungen ermessen, die zurzeit jeder Molkereibetriebsleiter erleben muß? Einen besonders schweren Stand haben die Betriebsleiter da, wo sie den Molkereimitgliedern mit Rücksicht auf die Versorgung der Stadtbevölkerung die Magermilch nicht in der gewohnten prozentualen Menge zurückgeben können. Bei der großen Knappheit an Kraftfuttermitteln bedeutet die Magermilch aber heute mehr denn je ein unentbehrliches Nahrungsmittel für das Jungvieh. Dieser Tatsache möchten die Behörden doch stets eingedenk sein. Da es an Kraftfutter so sehr mangelt, muß der Landwirt auf die Magermilch zurückgreifen können, damit er sein Vieh bei Kräften erhält.

Daß die Milcherzeugung auch im Jahre 1916 wiederum eine Verminderung zeigt, ebenso der mittlere Fettgehalt der in den einzelnen Molkereien eingelieferten Milch weiter zurückgegangen ist, kann bei dem anhaltenden mangelhaften Ernährungszustande des Milchviehs nicht wundernehmen. Die Milcheinlieferung in den Verbandsmolkereien ist gegenüber 1915 um fast 14 Millionen Kg., die Rahmlieferung um rund 190 000 Kg. zurück gegangen. Dabei ist zu berücksichtigen, daß auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen sich bei der Mehrzahl der Molkereien auch Nichtmitglieder oft in ansehnlicher Zahl an der Milch- und Rahmlieferung beteiligten. Wäre das nicht der Fall gewesen, so würde der Rückgang noch schärfer zum Ausdruck gekommen sein.

Es wäre gewiß lehrreich gewesen, hätte man die Zahlen des gesamten Milchviehbestandes der Mitglieder einer jeden Verbandsmolkerei in die Statistik mit aufnehmen können, um zu erkennen, ob und inwieweit sich der Viehbestand im Bezirk der einzelnen Molkereien vermindert hat. Zuverlässige Zahlen hierüber zu beschaffen, scheint indessen nicht jedem Molkereivorstand möglich zu sein, sodaß die Statistik in dieser Beziehung nach wie vor große Lücken aufweist.

Die Produktenverwertung im Jahre 1916 weist hinsichtlich der einzelnen Warengattungen überall eine Steigerung auf, die sich natürlich dadurch erklärt, daß die Höchstpreise für Milch und Molkereiprodukte das ganze Jahr 1916 hindurch bestanden, was für 1915 nicht zutrifft. Wenn wir bei einzelnen Verbandsmolkereien noch merklichen Abweichungen (nach unten) begegnen, so rührt dies daher, daß in den betreffenden Bezirken der Kommunalverband die Höchstpreise schon gleich zu Anfang ihres Inkrafttretens herabgesetzt hat.

Daß den erhöhten Einnahmen gemäß sich auch der durchschnittliche Roherlös aus 1 Kg. verarbeiteter Milch steigern mußte, ist selbstverständlich. So betrug er für 1915 im Mittel 13,68 Pfg., für 1916 dagegen 17,74 Pfg.

Betreffs der Geschäftslasten der Molkereien für das Jahr 1916 sei bemerkt, daß diese im Gesamtdurchschnitt eine wesentliche Steigerung aufweisen. Die reinen Betriebskosten erhöhten sich von 0,88 Pfg. für das Kg. verarbeiteter Milch in 1915 auf 1,05 Pfg., die Gesamtlasten (Betriebskosten, Schuldzinsen, Abschreibungen) von 1,05 auf 1,22 Pfg. Ihren Grund findet diese Steigerung nicht nur in dem Rückgang der Milch- und Rahmlieferung, sondern auch in der weiteren Zunahme der Verteuerung aller Molkereibedarfsartikel, sowie der Löhne und Frachten.

Einzelne Molkereien haben in 1916 wiederum über das gewöhnliche Maß hinausgehende Abschreibungen vom Buchwert des Gebäudes, der Maschinen, Gerätschaften u. a. gemacht, auf dem richtigen Standpunkt beharrend, daß die Genossenschaft in ihrem Fundament um so sicherer verankert sein wird, je mehr sie den Buchwert ihres Inventars herabsetzt.

Bei den meisten Verbandsmolkereien hatte der Kostenpfennigabzug nicht hingereicht, die entstandenen Betriebskosten zu decken. Mit wenigen Ausnahmen haben die Genossenschaften daher den Pfennigabzug im Laufe der Jahres erhöht oder aber einen entsprechenden Sonderabzug von den Monatseinnahmen gemacht, sodaß mit einer Unterbilanz Ende 1916 nur 6 Molkereien abgeschlossen haben.

Das gesamte Anlage- und Betriebskapital (Aktivsumme) der Verbandsmolkereien hat in 1916 wiederum eine Steigerung erfahren, und zwar um rund 200 000 Mk. Einzelne Positionen der Bilanzpassiva zeigen demgegenüber ebenfalls eine Steigerung; so ist das in Anspruch genommene fremde Betriebskapital (Anleihen, Bankschuld in laufender Rechnung) um rund 50 000 Mk., die Schuld bei Warenlieferanten und Genossen (für Milch und Rahm, sowie von Landwirten übernommener Butter) um rund 30 000 Mk. gestiegen. Der Gesamtbetrag der Kaution dagegen hat sich — eine Folge der Aufhebung vieler Butterlieferungsverträge mit den Großhändlern — um rund 36 000 Mark vermindert. Die eigenen Betriebsmittel (Geschäftsguthaben der Genossen und Reserven) beliefen sich Ende 1916 auf insgesamt 765 443 Mk., Ende 1915 auf nur 707 379 Mk. Die Erhöhung kommt ausschließlich den Reserven zugute.

Trotz der überall bestehenden Schwierigkeiten im Molkereigewerbe zeigt die geschäftliche und Vermögenslage unserer Verbandsmolkereien dennoch ein günstiges Bild. Mag das laufende Geschäftsjahr vielleicht eine weitere Verminderung der Milch- und Rahmlieferungsmenge bringen — unsere Genossenschaften werden, allen Schwierigkeiten trotzend, durchhalten, wie unsere braven Truppen an der Front es tun. Die eine Bitte möchten unsere Molkereien jedoch erfüllt sehen, nämlich, daß die Regierung und die ihr unterstellten Behörden ihr Äußerstes tun, ihnen die glatte Weiterführung ihres Betriebes zu ermöglichen. Diese kann nur gewährleistet werden,

wenn den Molkereien die Betriebsleiter mit dem erforderlichen Hilfspersonal belassen und sie stets rechtzeitig und ausreichend mit den nötigen Bedarfsartikeln, ganz besonders Kohlen, Öl und Verpackungsmaterial, versehen werden.

Betreffs der Revisionstätigkeit des Verbandes sei noch folgendes hinzugefügt. Die gesetzliche Verwaltungsrevision wurde vom Verbandsrevisor bei 39 Molkereien vorgenommen. Hierzu, einschließlich privater Revisionen waren 108 Reisetage erforderlich. Neben der Kontrolle der eingegangenen Monatsberichte (Milchabrechnungen) hatte der Revisor einen ansehnlichen Schriftverkehr mit den Molkereien zu erledigen. Hauptsächlich handelte es sich hierbei um die Beantwortung von Fragen, welche die neueren gesetzlichen Bestimmungen, Steuerangelegenheiten und Art und Weise der Rahmbezahlung bei neuen Rahmlieferanten betrafen.

Auch im Berichtsjahre ist wieder eine Verbandsmolkerei dazu übergegangen, anstelle ihres bisherigen, veralteten Buchführungssystems die doppelte amerikanische Buchführung in Gebrauch zu nehmen, wobei der Revisor ihr mit Rat und Tat zur Hand ging. Es steht zu hoffen, daß mit der Zeit auch die übrigen Verbandsmolkereien, soweit diese in Frage kommen, sich zur Annahme der erwähnten, einzig wirklich brauchbaren Buchführung bereit finden werden.

Aus den vom Revisor bei der Ausführung der Revisionen festgestellten Mängeln ist hervorzuheben, daß in einzelnen Fällen die Kontrolltätigkeit des Aufsichtsrats den gesetzlichen und statutarischen Anforderungen nicht genügte. Mag dieser Umstand auch mit den Folgeerscheinungen des Krieges (Einberufung von Aufsichtsratsmitgliedern zur Fahne, größere Inanspruchnahme der Landwirte in ihrer eigenen Wirtschaft wegen unzureichenden Arbeitspersonals) zusammen hängen, so kann von der Forderung einer durchgreifenden Kontrolle der Verwaltungstätigkeit des Vorstandes durch den Aufsichtsrat auch während der jetzigen kritischen Zeit nicht abgewichen werden. Die mannigfaltigen Veränderungen, die in den einzelnen Molkereibetrieben erfolgt sind und noch erfolgen, erheischen eher eine gegen früher erhöhte Kontrolle des Aufsichtsrats.

Von Wichtigkeit ist es, worauf der Revisor des öfteren aufmerksam zu machen für nötig hielt, daß die Molkereivorstände ihre Versicherungsverträge einer genauen Durchsicht unterziehen. Betreffs der Feuerversicherung ist zu prüfen, ob die in dem Vertrage enthaltenen einzelnen Versicherungsgegenstände mit Rücksicht auf die erhebliche Steigerung des Wertes von Maschinen und Ersatzteilen nicht einer Neuversicherung unter Zugrundelegung der veränderten Verhältnisse bedürfen. Ferner sollte jede Molkerei eine Versicherung gegen Einbruchsdiebstahl abschließen, wobei sich die Versicherung nicht allein auf Bargeld, sondern vor allem auf den jeweiligen Buttervorrat erstrecken müßte. Die Butterdiebstähle haben sich in letzter Zeit erschreckend gehäuft. Da infolge der Butterbeschlagnahme der Butterversand der Molkereien eine andere Richtung erfahren hat, sodaß die Molkereien jetzt häufig nicht mehr alltäglich, sondern in Pausen von mehreren Tagen die von den Behörden abgerufenen Buttermengen auf den Weg bringen, so lagern oft weit größere Buttermengen denn früher in den Kühlräumen der Molkereien. Dazu kommt, daß der Wert der Butter sich gegen ehedem um annähernd 100 Proz. erhöht hat, wahrlich Anreiz genug, in der heutigen butterknappen Zeit die Aufmerksamkeit der Einbrecher auf die Molkereien zu lenken. Noch ein anderes, sehr begehrtes Wertobjekt bergen die Molkereien. Riemen aller Art fallen neuerdings bei ihren Einbrüchen den Dieben zum Opfer. Nicht selten haben Molkereien äußerst wertvolle, von gleicher Art kaum noch zu ersetzende Treibriemen auf diese Weise eingebüßt. Es kann den Molkereien daher nur dringend anempfohlen werden, sich gegen Schädigungen auch in dieser Hinsicht nach Möglichkeit durch eine entsprechende Versicherung zu schützen.

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Molkerei-Verwalter H. **Lührs**, zuletzt angestellt in der Molkerei Ehrenburg (Hann.), gefallen am 30. Juni 1917.

Molkerei-Betriebsleiter August **Bahrs** aus Jeggau, gefallen am 28. Juni 1917.

Molkerei-Besitzer Fritz **Hornung** aus Erlangen, Unteroffizier, gefallen am 20. Juni 1917.

Molkerei-Gehilfe Fritz **Lorenz** aus Großrosenburg, zuletzt angestellt in der Meierei-Gen. Stade, Inhaber des Eis. Kreuzes, gefallen am 4. Juni 1917.

Molkerei-Gehilfe Traugott **Jacobs** aus Neuendorf a. D., zuletzt angestellt in der Molk. Blauhand, gefallen am 3. Mai 1917.

Molkerei-Lehrling M. **Pawlak**, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Osnieszewko, gefallen am 30. April 1917.

Molkerei-Gehilfe Herm. **Fischer**, früher angestellt in der Molk.-Gen. Pollnow (Pom.), gefallen am 4. Juli 1917.

Verwundet:

Molkerei-Gehilfe Willi **Nemitz**, verwundet (l. Oberschenkel) liegt z. Zt. im Res.-Lazarett (Abt. Brüderhaus), Paderborn.

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten Molkereifachleute erhielten wegen hervorragender Tapferkeit vor dem Feinde das **Eiserne Kreuz**:

Molkerei-Verwalter Emil **Knoch**, Leiter der Molkerei und des Elektrizitätswerkes Lengerich (Hann.).

Molkerei-Gehilfe Franz **Matignack**, zuletzt angestellt in der Molkerei O. Riemann, Düsseldorf.

Molkerei-Besitzer W. **Puberitz**, Magdeburg, Gefreiter.

Molkerei-Fachmann Max **Lewerenz**, z. Zt. Unteroffizier.

Molkerei-Fachmann Hermann **Wrase**, Vizefeldwebel.

Molkerei-Verwalter Fritz **Perplies**, zuletzt angestellt in der Molkerei Cheine (Altmark).

Molkerei-Fachmann **Sadowski**, zuletzt angestellt in der Milchverwertungs-Gen. Kleschkau.

Molkerei-Gehilfe Adolf **Behrens**, zuletzt angestellt in der Molkerei Dinklar (b. Hildesheim).

Molkerei-Gehilfe Rudolf **Lütgarth**, zuletzt angestellt in der Molkerei Leitzkau-Ladeburg.

Molkerei-Gehilfe Rudolf **Douchy** aus Glogau, zuletzt angestellt in der Molkerei Zella.

Molkerei-Gehilfe A. **Gleiß**, zuletzt angestellt in der Molkerei Herrnhut (Sachsen).

Molkerei-Verwalter Heinr. **Voges** aus Borsum (b. Hildesheim).

Molkerei-Gehilfe Franz Michael **Lemke**.

Molkerei-Fachmann **Buttler**.

Molkerei-Fachmann Heinr. **Brodhage** erhielt das Bulgarische Tapferkeitskreuz 4. Klasse.

Molkerei-Fachmann Maximilian **Pieper**, vor dem Kriege Molkerei-Pächter in Grammentin, erhielt das Mecklenburgische Verdienstkreuz.

Käserei-Verwalter H. **Wittenburg**, zuletzt angestellt in der Käsefabrik von E. Schnurpfeil in Liegnitz, erhielt das Mecklenburgische Verdienstkreuz 2. Klasse.

Molkerei-Fachmann Albert **Hohmann**, Gefreiter, Sohn des Molkereibesitzers Hohmann in Müden, Inhaber des Eis. Kreuzes, erhielt das Braunschweigische Verdienstkreuz.

Obermeier **Abraham**, zuletzt angestellt in der Molkerei Krause in Jever, wurde zum Vizefeldwebel befördert.

Molkerei-Direktor **Wehling** in Angermünde erhielt das Kriegs-Verdienstkreuz.

Frau Molkerei-Verwalter **Gröhring** in Miehlen (Rheinl.), welche seit Kriegsbeginn anstelle ihres im Felde stehenden Mannes die Molkerei allein leitet, erhielt das Verdienstkreuz für Kriegshilfe.

Rundschau.

Bestrafung wegen Verweigerung der Milchlieferung. Das Kammergericht hatte am 10. Juli 1917 in einem beachtenswerten Rechtsstreit zu befinden, welcher gegen den Gutsbesitzer Sch. aus dem Kreise Zauch-Belzig schwebte. Sch. war zur Last gelegt worden, sich gegen eine Anordnung des Kreisausschusses vergangen zu haben, indem er es unterließ, Milch von seinen Kühen an die Molkerei in Niemegk abzuliefern. Die Landwirte im fraglichen Kreise durften für sich und Personen, die in ihrem Haushalt lebten, Milch für den eigenen Bedarf und zur Herstellung von Butter zurückbehalten. Sch. beschäftigte in seinem Betriebe nicht nur Familienangehörige, sondern auch Russen und andere Tagearbeiter; während die Russen auf seinem Grundstück wohnten, hatte er mit den auswärts wohnenden Tagearbeitern vereinbart, daß diese auch Milch und Butter erhalten sollten; er lieferte daher überhaupt keine Milch an die Molkerei ab. Die zuständige Behörde vertrat den Standpunkt, daß Sch. wöchentlich mindestens 14 Liter Milch an die Molkerei abzuliefern hatte; mit den Tagearbeitern durfte er keine Vereinbarung auf Lieferung von Milch treffen, da diese nicht zum Haushalt des Angeklagten gehörten, sondern in der Nachbarschaft wohnten. Anders verhalte es sich mit den Russen und dem Wachmann, welche ihre Wohnung auf dem Gutshof hatten. Die Strafkammer trat dieser Auffassung bei und verurteilte Sch. zu einer Geldstrafe, weil er nicht die vorgeschriebene Milchmenge an die Molkerei in Niemegk abgeliefert habe; für Tagearbeiter durfte er keine Milch einbehalten, wenn er mit letzteren auch entsprechende Vereinbarungen getroffen hatte. Diese Entscheidung focht Sch. durch Revision beim Kammergericht an, welches jedoch die Revision zurückwies und u. a. ausführte, die Vorentscheidung sei frei von Rechtsirrtümern; die den Tagearbeitern versprochene Milch mußte der Angeklagte an die Molkerei abliefern, weil die Tagearbeiter nicht zu seinem Haushalt gehörten.

Zur Frage der Erhöhung des Butterpreises. Gegenüber der verbreiteten Nachricht, daß bereits in den nächsten Tagen eine Erhöhung der Butterpreise bevorstehen dürfte, soll sich nach Zeitungsmeldungen aus Berlin der Leiter der Reichsstelle für Speisefette dahin geäußert haben, daß im Laufe des Sommers noch keine Erhöhung des Erzeugerpreises für Butter eintreten werde. Die Frage der Butterpreiserhöhung befinde sich im allerersten Anfangszustand der Vorbereitung.

Die Ergebnisse der Viehzwischenzählung vom 1. Juni 1917. Der Bestand an Rindern im Deutschen Reiche betrug am 1. Juni 1917 21 462 071 Stück, darunter 2 379 238 Kälber im Alter von weniger als 3 Monaten. Im übrigen setzte sich der Bestand zusammen aus 10,6 Millionen Kühen und Färsen über 2 Jahre alt, 1,4 Millionen Bullen, Stiere und Ochsen über 2 Jahre alt und 7 Millionen Jungrindern im Alter von 3 Monaten bis noch nicht 2 Jahren.

Gegenüber der letzten Zwischenzählung am 1. März 1917 sind folgende Veränderungen zu verzeichnen: Bei den Kühen eine Abnahme um 100 030 Stück gleich 0,9 Proz., bei den Bullen und Ochsen eine Verminderung um 8 449 Stück gleich 0,6 Proz. und beim Jungvieh eine Abnahme um 44 069 Stück gleich 0,6 Proz. Nur die Kälber haben um 250 325 Stück gleich 11,8 Proz. zugenommen.

Verglichen mit den Viehzwischenzählungen am 15. Mai und 2. Juni 1916, die die Nachwirkung des Futternotjahres 1915 offenbarten, zeigen die Bestandszahlen vom 1. Juni 1917 beim gesamten Rinderbestand ein Mehr von 1 344 004 Stück gleich 6,7 Proz., bei den Kühen ein solches von 2 604

Stück gleich 0,02 Proz., bei den Bullen und Ochsen eine Zunahme von 42 434 gleich 3,0 Proz., beim Jungvieh eine Vermehrung um 1 147 498 gleich 19,6 Proz. und bei den Kälbern eine Zunahme von 151 468 Stück gleich 6,8 Proz.

Wenn auch ein Vergleich der Ergebnisse der heurigen Junizählung mit der vergangenen Dezemberzählung wegen der verschiedenen Zeitpunkte der Zählungen nicht zulässig ist, so dürfte es doch für den Kenner der Verhältnisse nicht ganz ohne Interesse sein, die heutige Bestandszahl mit dem Bestand am 1. Dezember 1916 und mit dem Friedensbestand am 1. Dezember 1913 zu vergleichen.

Gegenüber der Zählung am 1. Dezember 1916 ergeben sich folgende Veränderungen: Der gesamte Rinderbestand zeigt eine Zunahme um 588 442 Stück gleich 2,8 Proz., die Kühe und Färsen haben um 51 861 Stück gleich 0,5 Proz. abgenommen, die Bullen, Stiere und Ochsen wiesen eine Abnahme um 44 140 Stück gleich 3,0 Proz. auf, das Jungvieh nahm um 188 164 Stück gleich 2,8 Proz. zu, die Kälber zeigten eine Zunahme um 496 279 Stück gleich 26,4 Proz.

Im Vergleich zur Zählung am 1. Dezember 1913 hat sich zwar der gesamte Rinderbestand infolge der mit den natürlichen Abkalbeverhältnissen zusammenhängenden Zunahme der Kälber bei der Junizählung um 463 849 Stück gleich 24,2 Proz., gegenüber dem 1. Dezember 1913 um 467 727 Stück gleich 2,2 Proz., vermehrt. Dagegen haben die Kühe um mehr als eine halbe Million, genau um 692 310 Stück gleich 6,1 Proz. abgenommen. Die Zahl der Bullen und Ochsen verminderte sich um 114 636 Stück gleich 7,3 Proz. Nur das Jungvieh nahm um 810 824 Stück gleich 13,1 Proz. zu.

Der Schweinebestand hat sich unter Anpassung an die verfügbaren Futtervorräte, während des Krieges erheblich vermindert. Die Gesamtzahl an Schweinen belief sich am 1. Juni 1917 auf 12,7 Millionen, mithin 245 451 gleich 1,9 Proz. weniger als am 1. März d. J., 1 598 988 gleich 11,1 Proz. weniger als am 2. Juni des Vorjahres, 4 238 791 Stück gleich 29,9 Proz. weniger als am 1. Dezember 1916 und 12 895 530 gleich 50,3 Proz. weniger als am 1. Dezember 1913.

Bestimmungen über den Handel mit Lebens- und Futtermitteln und zur Bekämpfung des Kettenhandels. Der Reichskanzler hat einige ergänzende Bestimmungen zur Verordnung über den Handel mit Lebens- und Futtermitteln und zur Bekämpfung des Kettenhandels vom 24. Juni 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 581) erlassen. Durch sie wird zunächst den zum Handel mit Lebens- und Futtermitteln zugelassenen Händlern die Verpflichtung auferlegt, auf schriftlichen und gedruckten Mitteilungen, die sie im geschäftlichen Verkehr versenden, den Tag der Zulassung sowie die Stelle zu vermerken, die sie zugelassen hat. Diese Vorschrift, die bereits in einigen Landesteilen in Geltung war und jetzt auf das ganze Reichsgebiet erstreckt ist, soll eine wirksamere Kontrolle der nicht zugelassenen Händler ermöglichen und insbesondere dazu beitragen, diese von dem Geschäftsverkehr mit Kommunalverbänden und sonstigen behördlichen Großverbrauchern sicherer auszuschließen, als dies bisher möglich gewesen war. Eine weitere Bestimmung dehnt die Genehmigungspflicht für Zeitungsanzeigen in § 12 der Verordnung auch auf Anzeigen aus, in denen Rezepte zur Herstellung von Ersatznahrungs- und Ersatzfuttermitteln angeboten werden, da diese in letzter Zeit in bedenklichem Umfange zugenommen haben. Endlich ist jetzt, um eine fühlbare Lücke auszufüllen, wie in fast allen neueren kriegswirtschaftlichen Verordnungen, allgemein bei Zuwiderhandlung gegen die Verordnung neben der Strafe auch die Einziehung der Gegenstände für zulässig erklärt, auf die sich die Zuwiderhandlung bezieht.

Über die Kohlenversorgung auf dem platten Lande teilt der Nachrichtendienst des Kriegsernährungsamts folgendes mit:

„Um die Kohlenversorgung auf dem platten Lande in diesem Jahre besser durchführen zu können, sind bereits vorläufige Maßnahmen im Gange. So werden z. B. die Kohlenhändler verpflichtet, einen Teil der eingehenden Kohlenmengen auf Lager zu nehmen, über die der Kommunalverband ein Verfügungsrecht erhält, um etwaigem dringenden Bedarf abhelfen zu können. Es ist dabei Vorsorge getroffen, daß die Reserven, die bei Händlern in der Stadt lagern, auch zu Gunsten ihrer Landkundschaft verwendet werden. Mit der am 1. September stattgefundenen Bestandsaufnahme ist dann auch eine Bedarfsermittlung für die Zeit vom 1. September bis 1. März verbunden. Ausgenommen hiervon sind diejenigen industriellen Betriebe, deren Bedarf 10 Tonnen übersteigt.

Die Festsetzung der Bezugsmengen erfolgt durch den Reichs-Kohlenkommissar, der seinerseits die Kommunalverbände von dem Ergebnis verständigt. Diesen liegt die Unterverteilung ob. Sie haben für eine gerechte Verteilung Sorge zu tragen. Bestehende Handesbeziehungen sollen nicht gestört werden.

Es werden drei größere Gruppen von Verbrauchern unterschieden, und zwar 1. Landwirtschaft mit Nebenbetrieben je nach der Wichtigkeit für die Allgemeinwirtschaft, 2. Kleingewerbe und 3. Hausbrand.

Die Gegenden, in denen Holz und Torf vorhanden sind, werden geringer beliefert werden.

Handelsbrauch im Milchhandel. Die Handelskammer zu Berlin hat kürzlich folgendes Gutachten abgegeben:

„Es ist nicht nur in der Provinz Brandenburg, sondern auch in weiteren Bezirken handelsgebräuchlich, daß die Milch an der Produktionsstätte so beschaffen und durch geeignete Kühlung vorbehandelt sein muß, daß sie eine Bahnfahrt von wenigstens 6 Stunden aushält. Es ist ferner handelsgebräuchlich, daß der Empfänger nur solche Milch abzunehmen und zu bezahlen hat, die ihm in genießbarem Zustande geliefert wird."

Eine Tagung der Vorstände und Leiter westpreußischer Molkereien fand am 11. Juli unter Beteiligung von etwa 250 Molkereien in Graudenz statt. Der Vorsitzende des Westpr. Butterverkaufsverbandes, Rittergutsbesitzer v. Kries-Kl.-Waczmirs leitete die Tagung, der von der Landwirtschaftskammer Dr. Lauterwald und Dr. Binckle beiwohnten. Die Provinzialfettstelle war vertreten durch den Vorsitzenden Verwaltungsgerichtsdirektor Ziehm-Danzig und den Geschäftsführer Pfotenhauer-Danzig. Hauptpunkt der Tagesordnung war die von der Provinzialfettstelle vorgesehene Erhebung einer Gebühr von ½ Pfg. für jedes an die Molkereien gelieferte Liter Milch, die im Einverständnis mit dem Oberpräsidenten erhoben werden soll. Nach längerer Auseinandersetzung wurde die Erhebung der ½ Pfg.-Gebühr unter der Bedingung beschlossen, daß der Butterpreis im allgemeinen erhöht werde. Über die Notwendigkeit der Erhöhung des Butterpreises, die den zweiten Punkt der Tagesordnung betraf, gab der Vorsitzende der Provinzialfettstelle eine Erklärung dahin ab, daß er seine ganze Kraft für die Erhöhung des Preises einsetzen werde. Die Notwendigkeit der Preiserhöhung für Butter wurde von der Versammlung einstimmig anerkannt und eine Entschließung angenommen, daß der Butterpreis soweit erhöht werden müsse, daß die Erzeugung der Butter ohne Verluste stattfinden kann.

Höchstpreisüberschreitung beim Ankauf von Tilsiter Käse. (Urteil des Reichsgerichts vom 13. Juli 1917). Das Reichsgericht hatte am 16. Februar 1917 das Urteil gegen den Kaufmann Isidor Sommerfeld aufgehoben, der wegen Beihilfe zur Überschreitung der Käsehöchstpreise zusammen mit dem Kaufmann Kistler aus Wernersdorf und einer Reihe anderer Angeklagter zu 9410 Mark Geldstrafe und 3 Wochen Gefängnis verurteilt worden war. Der Tatbestand war der, daß Kistler durch Vermittlung Sommerfelds im Frühjahr 1916 von Molkereibesitzern Tilsiter Käse mit einem Fettgehalt von wenigstens 40 Prozent der Trockenmasse statt zum Höchstpreise von 110 Mark, den Zentner für 140 Mark gekauft hatte. Das Reichsgericht hatte das Urteil aufgehoben, weil das Vordergericht nur auf eine Gesamtgeldstrafe erkannt hatte, während es verpflichtet gewesen wäre, die Einzelgeldstrafen der zwölf Fälle anzuführen, wegen deren eine Verurteilung erfolgt war. Am 17. April 1917 berichtigte das Landgericht Tilsit nun das Urteil dahin, daß es die Einzelstrafen ausführlich anführte und begründete. Die gegen das neue Urteil vom Angeklagten eingelegte Revision wurde vom Reichsgericht als unbegründet verworfen. (Aktenzeichen: 4. D. 375/17).

Wegen Zurückhaltung von Milch ist der Landwirt Richard G. aus Mehmke am 12. September 1916 von dem Schöffengericht Beetzendorf zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt worden. Gegen das Urteil legte er Berufung ein und die Sache kam am 25. Juni 1917 vor der Strafkammer in Stendal zur Verhandlung. Es wird dem Angeklagten zur Last gelegt, in den Monaten Januar, Februar und März 1916 keine oder zu wenig Milch abgeliefert zu haben. G. gibt an, daß in der Zeit vom 31. Dezember 1915 bis 3. März 1916 von den Kühen fünf trocken standen. Die von den übrigen 7 Kühen gewonnene Milch mußte er größtenteils noch für die Kälber verwenden, sodaß er eine Zeit gar keine und erst vom 15. Februar ab wieder etwas Milch liefern konnte. Es fand daraufhin am 23. Februar ein Probemelken statt, bei dem aber jede Kuh nur 1 Liter Milch gab. Die Herren nahmen damals an, wie sie in der Verhandlung vor der Strafkammer angaben, daß sie betrogen worden seien. Am 3. März fand wiederum ein Probemelken statt mit dem Ergebnis, daß am Morgen 24 Liter, am Mittag 5 Liter und am Abend 8 Liter gewonnen wurden. Es wurde angenommen, daß irgend welche Hintertreibungen von G.s Seite aus stattgefunden hätten. Ein weiteres dreitägiges Probemelken erzielte am 30. April einen Milchertrag von 65 Litern, am 1. Mai 50 Liter und am 2. Mai 48 Liter. In dieser Zeit wurde G. von dem wachhabenden Gendarm einmal beobachtet, wie er in den Kuhstall ging und seine dortige Stellungnahme erkennen ließ, daß er die eine Kuh heimlich melken wollte. Demgegenüber stellt der Angeklagte die Behauptung, daß er die Kuh nur untersuchen wollte, da sie anscheinend krank war. Auch sollen die Kühe durch die strenge Winterkälte und durch das Genießen erfrorener Rüben erkrankt sein, sodaß sie in den vorerwähnten Monaten sehr wenig Milch lieferten. Die Magd Arnd machte dieselben Angaben. Diese wurde auch einmal beim Buttern angetroffen. Nach ihren und der Frau G. Angaben hatten sie dazu Ziegensahne verwendet, die sie von ihrer Ziege gewonnen. Es konnte bei der Untersuchung nicht festgestellt werden, ob es sich um die Sahne von Kuh- oder Ziegenmilch handelte. Das Gericht sprach den Angeklagten unter der Begründung, daß die Verfehlungen nicht hinreichend bewiesen werden könnten, frei.

Anmerkung der Schriftleitung: Wenn die Gerichte gegenüber den Milchviehhaltern, die ihren Lieferungsverpflichtungen nicht nachkommen, einen solch unverständlichen Standpunkt einnehmen, wie in diesem Falle, dann braucht man sich nicht zu wundern, wenn die Verordnungen über Milchlieferung in immer zahlreicheren Fällen nicht befolgt werden.

Sprechsaal.

Schwierigkeiten bei der Rahmsäuerung. Schon seit Wochen bekomme ich bis zum anderen Morgen den Rahm nicht dick, trotzdem ich mit allen Künsten der modernen Rahmreifung vertraut bin und Rahmerhitzung, Tiefkühlung, Säuerung mit Reinkulturen usw. anwende. Ich habe den Rahm auf 90 Gr. C. erhitzt, auf 4 Gr. abgekühlt, stundenlang bei dieser Temperatur stehen lassen, dann mit 15—20 Proz. Reinkultur gesäuert, auf 18—20 Grad angewärmt und das Resultat war ungünstiger, als wenn ich nur auf 10 Gr. abkühlte und sofort nach dem Betrieb auf 18—20 Gr. anwärmte. In keinem Fall ist es mir aber gelungen, den Rahm läbberdick zu bekommen, auch dann nicht, wenn ich garnicht erhitzt und mit Reinkulturen wie oben beschrieben, gearbeitet habe. Es fehlt dem Rahm anscheinend an Käsestoff. Die Butter, auch wenn sie bei 10 Gr. C. gebuttert wird, ist weich und bekommt bald ein fettiges Aussehen, dabei läuft das Wasser von der Butter ab und bei der Butteruntersuchung stellt es sich heraus, daß die Butter doch nur einen Wassergehalt von 12—13 Proz. hat, hier fehlt also auch der Käsestoff.

Die Milch hat keinen sichtbaren Fehler, der Geruch ist gut, nur ist auffallend, daß in diesem Jahre, auch bei den in letzter Zeit häufiger auftretenden Gewittern, keine sauere, nicht mal angesäuerte Milch angeliefert wird. Aufgefallen ist mir auch, daß bei verschiedenen Kannen Morgenmilch, bei anderen wieder nicht, der Rahm sich scharf begrenzt absetzt. Ferner ist auffällig, daß ich in diesem Jahre die warme Vollmilch ungekühlt nach der Sadt liefern kann, ohne daß Beschwerden wegen saurer Milch kommen. Ferner, daß die Magermilch, die allerdings auf etwa 8 Gr. C. gekühlt, jedoch der gesamten Mischmilch entnommen ist, auch tadellos haltbar ist, trotzdem die Milch von morgens 8 bis mittags 2 Uhr unterwegs ist. Eigenartig ist auch die Beschaffenheit der Reinkultur. Bei 16 bis 18 Gr. wird dieselbe um 10 Uhr morgens angestellt und ist am anderen Morgen dick, aber schön rund ist sie nicht, im Gegenteil sieht sie dünnflüssig aus und reißt, wenn zu hoch angewärmt, an der Oberfläche durch und die Molke tritt aus, ähnlich wie bei gewässerter Magermilch. Meine Überzeugung geht nun dahin, daß die Milch nicht allein fettarm, sondern auch arm an Eiweißstoffen ist und daß neben der Armut an Milchsäurebakterien hierin der Grund der ungenügenden Rahmsäuerung liegt. Ich würde mich freuen, von den Lesern dieser Zeilen zu hören, ob oben beschriebene Erscheinungen auch anderweitig aufgetreten sind und welche Maßregeln dagegen angewendet worden sind. S.

Quarkpresse. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 25).

I.

Zum Pressen von Quark benutzt man meistens Hebel- oder Schraubenpressen. Erstere sind derartig eingerichtet, daß über den in Säcke oder Tücher gebrachten Quark ein Hebel, welcher mit einem Gewicht beschwert ist, gelegt wird; bei letzteren wird der Preßdruck durch eine Schraubenspindel erzeugt, welche von menschlicher Hand stets neu angespannt werden muß.

Am einfachsten ist wohl die Hebelpresse, welche man sich auch sehr leicht selbst herstellen kann. Die gefüllten Quarksäcke werden auf den Käsetisch oder auf einen Lattentisch gelegt und dann mit einer passenden Holzplatte, welche aus beliebigen Brettern hergestellt sein kann, bedeckt. Obenauf kommt ein viereckiger Holzklotz, und über diesen wird ein Hebel gelegt. Hierzu benutzt man ein Stück Holz, welches 10—15 Zentimeter Durchmesser hat, 4—5 Meter lang ist und rund oder kantig sein kann. An der Wand über dem Käsetisch befestigt man mit Schraubenbolzen zwei 20 Zentimeter starke Kanthälzer senkrecht, dergestalt, daß zwischen beiden ein Raum von 15 Zentimetern bleibt. In beide Hölzer sind in Abständen von 10 Zentimeter Löcher gebohrt, durch welche ein starkes Rundeisen gesteckt wird, um die Presse hoch oder niedrig verstellbar zu machen. Der Preßbalken wird über den Klotz gelegt und unter das Rundeisen geschoben, das freie Ende wird mit einem passenden Gewicht beschwert. Durch Verschieben desselben auf dem Balken kann der Preßdruck beliebig vergrößert oder verringert werden. Als Gewicht kann man einen passenden Feldstein benutzen, welcher mit einer Aufhängevorrichtung versehen wurde. Ein jeder Maurer kann aber auch mittelst Cementmörtels und kleinen Steinen ein solches Gewicht in kürzester Zeit herstellen, eine starke Eisenöse läßt sich darin mühelos gleich bei der Herstellung befestigen.

Ich arbeite mit einer derartigen selbst hergestellten Quarkpresse schon fünf Jahre, sie hat sich gut bewährt, ist dauerhaft und ihre Herstellung war nur mit geringen Kosten verbunden. H. H. in M. P.

II.

Zur Pressung von Quark werden verschiedentlich selbsthergestellte Pressen verwendet, die ihren Zweck voll und ganz erfüllen. Ich habe mir vielfach in folgender Weise geholfen: Den eben ausgefüllten Quark läßt man in den Säcken vielleicht eine halbe Stunde auf einem Käsetisch liegen. Dann schüttet man etwa 3 Säcke zu einander und legt diese in einer Ecke des Raumes so aufeinander, daß sie oben möglichst eine glatte Fläche bilden. Alsdann überdeckt man die Säcke mit einem breiten Brett und stellt 2—3 leere Quarktonnen darauf, die man mit Wasser füllt. Die Pressung ist eine vorzügliche und einfache. Ist das Gewicht der gefüllten Tonnen noch zu gering, so nimmt man je zwei zusammengebundene Milchkannen, hängt sie rechts und links noch über die Tonnen und füllt sie alsdann auch mit Wasser. Man kann also beliebig das Gewicht vergrößern. Vorbedingung für genügende Pressung ist natürlich richtig hergestellter Quark.

Ferner kann man folgende Vorrichtung anwenden: Ein entsprechend großer Kasten aus starken, fein durchlöcherten Bohlenbrettern wird etwa ¼ Meter über dem Boden an einer Seitenwand der Käserei auf zwei Holzschwellen gelagert. Die gefüllten Säcke kommen hinein. Dann wird ein Deckel, der nicht fest an den Seiten abschließt, aufgelegt. Ungefähr in der Höhe der Presse stemmt man ein viereckiges Loch in die Wand, in welches man einen elastischen starken Balken steckt, der über das Holzgefäß, in welchem sich der Quark befindet, hinausragt. In der Mitte des aufgelegten Deckels des Quarkbehälters wird eine erhöhte Unterlage geschaffen, sodaß die in der Wand eingeführte Stange nach der Decke zeigt. Zwei bis drei Ketten oder alte Separatorenschnüre werden dann so um das freie Ende des Balkens geschlungen, daß man ganz schwere Steine oder Gewichte hineinlegen kann, oder man hängt in Ermangelung von schweren Steinen mit Wasser gefüllte Milchkannen als Belastung an das Ende des Stammes. Die beiden beschriebenen Vorrichtungen verbürgen eine schnelle und genügende Pressung des Quarks.

J. Roth, z. Zt. Vereinslazarett Cham (Oberpfalz).

Butterherstellung auf verbotenen Wegen. Obwohl wir nun schon eine ansehnliche Zahl von Hilfsgendarmen, Milch- und Butterkontrolleuren im Lande haben, um möglichst alle auf dem Lande entbehrliche Milch und Butter den Städten zuzuführen, finden manche Bauernfrauen immer wieder Mittel und Wege, der Polizei ein Schnippchen zu schlagen und die Bundesratsverfügungen zu umgehen. Mir (als Hilfsgendarm und Butterrevisor) ist folgender Fall von einer Bauersfrau während der Eisenbahnfahrt erzählt worden. Die Frau, die ja nicht ahnte, wen sie vor sich hatte, sagte mir: „Nun ist mir von der Polizei die Zentrifuge und das Butterfaß geschlossen worden, aber die Molkerei muß uns jetzt Milchkannen zum Milchliefern geben und ich habe mir schon einen passenden Stampfer (der durch den Hals der Kanne geht) zurecht gemacht. In der Milchkanne butterts auch ganz gut. Meine Nachbarin machts noch anders. Diese füllt die Sahne zum Buttern in die Milchkanne, schließt den Deckel dicht ab, legt die Kanne quer über in die Kinderwiege, legt ein leichtes Bett darüber und fängt an zu wiegen. Da ahnt kein Gendarm, daß da gebuttert wird."

Als ich der Frau nun meine Legitimation zeigte und ihr wegen ihres schändlichen Handelns mit Anzeige drohte, sagte sie in ihrer Angst noch, daß es viele so im Dorfe machen, und sie wolle jetzt alles abliefern, denn einmal werde sie schließlich doch erwischt. Diese Zeilen mögen dazu beitragen, die Herren Kontrolleure auch auf die im Hausflur oder im Keller stehenden Milchkannen aufmerksam zu machen. G. M. in K.

Die Reinigung des Kesselspeisewassers ohne Chemikalien. Über die Notwendigkeit, das Kesselspeisewasser vor oder nach dem Eintritt in den Kessel von Kesselstein- und Schlammbildnern zu befreien, ist sich wohl jeder Fachmann klar. Die durch hartes Speisewasser beim Dampfkesselbetriebe entstehenden Nachteile sind derart empfindlich, daß dieser Frage schon von jeher die größte Aufmerksamkeit geschenkt wurde. In Friedensjahren war es verhältnismäßig leicht, die Kesselsteinplage in erträglichen Grenzen zu halten. Die in Molkereien vielfach benutzte Soda war auch für den Zweck der Wasserenthärtung billig und bequem in der Anwendung. Von diesen Vorzügen wurde auch ausgiebig Gebrauch gemacht. Oft genug aber auch zu ausgiebig, wie die stark angegriffenen Armaturen bewiesen. Dieser offenbare Nachteil der chemischen Speisewasser-Enthärtung war allerdings schon immer bekannt und man ist daher schon lange bestrebt gewesen, das chemische Wasserreinigungsverfahren durch andere Mittel zu ersetzen. Tatsächlich ist dies auch gelungen, und das vielfach praktisch angewendete Verfahren besitzt noch den großen Vorzug, daß es mindestens ebenso bequem in der Anwendung ist, keine so teure Apparatur und außer den geringen Amortisationskosten keine dauernden Ausgaben erfordert. Erst jetzt, wo der Bezug von Soda außerordentlich erschwert und Soda auch sehr im Preise gestiegen ist, gewinnt das Verfahren an Bedeutung; es ist aber durchaus kein Ersatz der chemischen Reinigung, sondern dem Sodaverfahren vollständig gleichwertig, vorausgesetzt, daß es richtig angewandt wird. Es ist daher merkwürdig, daß das Verfahren so wenig Erwähnung in der Fachpresse gefunden hat.

Die Wirkung des Verfahrens beruht auf der Tatsache, daß sich die Kesselstein- und Schlammbildner bei genügend hoher Temperatur von selbst aus dem Wasser abscheiden. So scheidet z. B. die schwefelsaure Magnesia bei einer Temperatur + 132 Gr. C. als loser Schlamm aus, während der schwefelsaure Kalk bei + 144 Gr. C. ausscheidet und eine harte Kruste bildet, die sich bei nicht gereinigtem Wasser an den Kesselblechen als Kesselstein ansetzt und nur durch Klopfen entfernt werden kann. Will man also eine vollständige Abscheidung aller Kesselsteinbildner erzielen, so muß eine Temperatur von etwa + 150 Gr. C. erreicht werden.

Die zum Zweck der Wasserenthärtung ohne Chemikalien gebaute Vorrichtung wird im Kessel selbst angebracht und mit Stiftschrauben an der oberen Kesselwölbung hängend befestigt. Die Abscheidung der Stoffe findet also im Kessel selbst statt, aber die Ablagerung derselben findet im Apparat statt, also an einer Stelle, wo sie keinen nachteiligen Einfluß ausüben und auch leicht entfernt werden können. Der Apparat besteht aus einem oben offenen Zentrumrohr mit einem Flanschen zum Anschluß des Druckrohres der Speisepumpe. An das Zentrumrohr sind mehrere tellerartige Becken etagenförmig angeschraubt. Das dem Kessel möglichst hoch vorgewärmt zugeführte Speisewasser gelangt zunächst in das Zentrumrohr, wird hier entsprechend höher angewärmt und tritt über den oberen Rand des Rohres in das obere Becken. Hier bekommt das Wasser nicht nur eine genügend hohe Wärme, daß es zur Ausscheidung von Schlammteilen kommt, sondern auch die Kohlensäure und die Luft entweichen aus dem Wasser. Auch die Abscheidung von Luft aus dem Speisewasser ist von großer Bedeutung für die Haltbarkeit des Kessels. Der in der Luft enthaltene Sauerstoff hat häufig bedenkliche Korrosionen an den Kesselblechen hervorgerufen. Das durch die Löcher des oberen Beckens gerieselte Wasser gelangt dann auf das zweite und darauf auf das dritte Becken und dann in den Kessel. Während der Berieselung hat das Wasser annähernd eine dem Druck entsprechende Temperatur von solcher Höhe erreicht, daß mit Sicherheit alle Kesselsteinbildner ausgeschieden sind und sich in den verschiedenen Becken abgelagert haben. Es ist dabei ohne Belang, wenn sich im Laufe der Zeit die Löcher in den Becken zusetzen. Das Wasser fällt dann über den Rand der Becken auf das nächste größere, was auf die Funktion des Apparates ohne jeden Einfluß ist. Wie schon gesagt, scheidet sich außer dem harten Kesselstein auch der lose Schlamm ab. Es ist daher die Anbringung eines Rohres zum Abführen des losen Schlammes sehr zweckmäßig. Dieses Rohr führt vom untern Becken bis in die Nähe des Kessel-Abblasehahnes. Es kann dann der sich ablagernde Schlamm zeitweilig abgeblasen werden. Der eigentliche harte Kesselstein haftet fest am Apparat. In welcher Zeit sich eine Reinigung des Apparates nötig macht, hängt von der Beschaffenheit (Härte) des Speisewassers ab. Ein Zeitraum von 3—5 Monaten kann immerhin angenommen werden; ist gutes Wasser vorhanden, entsprechend länger.

Wer mit den Eigenschaften des Dampfes vertraut ist, wird aus vorstehendem schon ersehen haben, worauf es beim Betrieb des Apparates ankommt. Es ist nämlich wichtig, den Kessel dauernd mit genügend hohem Überdruck im Betriebe zu haben. Wird aus Unkenntnis oder Bequemlichkeit mit niedrigem Dampfdruck gearbeitet, so ist die Temperatur im Kessel nicht so hoch, daß es zur Ausscheidung von Kesselsteinbildnern kommt. Immerhin hat man auch in diesem Falle noch den Vorteil des luftfreien Speisewassers. Um eine Temperatur von + 132 Gr. bezw. + 144 Gr. C. zu erreichen, muß der Dampfdruck auf 2 bezw. 3 Atm. Überdruck gehalten werden. Bei 3 Atm. Überdruck ist die Temperatur genau 144 Gr. C. Der Sicherheit wegen rechne man jedoch mit 4 Atm. Überdruck gleich einer Temperatur von + 152 Gr. C. Gleichzeitig unterstützt eine kontinuierliche Speisung die Wirksamkeit des Apparates sehr wesentlich, denn es ist klar, daß dann der Apparat stets gleichmäßig beansprucht wird. Die kontinuierliche Speisung ist auch noch aus anderen Gründen vorteilhaft und sollte deshalb viel mehr Anwendung finden. Bei einer Maschinenspeisepumpe läßt sich die gleichmäßige Speisung dadurch erreichen, daß man Saug- und Druckleitung der Pumpe durch eine Umgangsleitung verbindet und in diese ein Ventil anbringt. Mit Hilfe des Ventils kann die Fördermenge leicht reguliert werden. Bei Dampfpumpen läßt sich die Fördermenge bequem durch Regelung der Hubzahl der Pumpe einstellen. X.

Bücherschau.

Beiträge zur Kriegswirtschaft. Herausgegeben von der volkswirtschaftlichen Abteilung des Kriegsernährungsamts. Verlag der Beiträge zur Kriegswirtschaft, Reimar Hobbing (Sonderkonto), Berlin SW. 61. Preis jeden Heftes 0,60 ℳ.

Von dieser Sammlung, die der Anregung des Präsidenten des Kriegsernährungsamts, Exz. v. Batocki, entstammt und die zur Aufklärung der Bevölkerung über die verschiedensten wirtschaftlichen Fragen, die besonders jetzt während des Krieges von einschneidender Bedeutung sind, dienen soll, sind weitere 7 Hefte erschienen. In diesen Einzelausführungen gibt jede Abhandlung lediglich die wissenschaftliche Auffassung des Verfassers wieder. Heft 9: Die Nahrungswirtschaft des Auslands. Von Dr. Ernst Wagemann, Privatdozent der Staatswissenschaften an der Universität Berlin Heft 10: Die Viehhandelsverbände in der deutschen Kriegswirtschaft. Von Dr. Aug. Skalweit, Prof. der Staatswissenschaften an der Universität Gießen. Heft 11: Die Heeresverpflegung. Von Fritz Hartmann. Heft 12—13 (Doppelheft): Der Zucker im Kriege. Von Dr. Robert Folenius und Dr. Karl Feßmann. Heft 14: Die Massenspeisungen. Von Stadtrat Dr. Hans Krüger und Geh. Regierungsrat Dr. Gustav Tenius. Heft 15: Düngemittel im Kriege. Von Prof. Dr. H. Großmann in Berlin, Rittmeister Bueb, Reichskommissar für Stickstoffwirtschaft in Berlin und Regierungsassessor W. v. Flügge in Berlin.

Briefkasten.

Molk. N. Nach früheren Gerichtsentscheidungen darf der Austritt von Genossenschaftsmitgliedern nicht als Grund für größere Abschreibungen geltend gemacht werden, obgleich unzweifelhaft der Wert der Anlage oder doch ihre Verwertung dadurch erheblich vermindert wird. — Durch Abschreibungen eine Unterbilanz herbeizuführen, scheint bei Ihren Rücklagen von über 31 000 Mark ziemlich schwierig. Gewiß, Sie könnten diese Rücklage mitsamt den Guthaben aller Mitglieder anf die Anlagen abschreiben, dann würden die Ausgeschiedenen kein Guthaben ausbezahlt erhalten. Aber es ist doch anzunehmen, daß diese gegen die Genossenschaft klagbar würden und daß die Gerichte dann das Verfahren als Verhängnug eines versteckten Strafgeldes für das Ausscheiden ansehen. Austrittsgeld ist aber auf alle Fälle gesetzwidrig. Besonders müßte vermieden werden, daß die in der Genossenschaft verbleibenden Mitglieder anders behandelt werden als die ausgeschiedenen. Der Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmannes entspricht es allerdings, auf die Entwertung der Anlage schon jetzt Rücksicht zu nehmen. Das geschieht durch e t w a s erhöhte Abschreibungen für das laufende Jahr (1917) und dann noch am Schlusse 1918. Um nicht alle Reserven zu verlieren, könnte dann in der Gen.=Vers. 1919 beschlossen werden, daß die Deckung der etwa vorhandenen Unterbilanz zur Hälfte von dem Geschäftsguthaben und zur Hälfte vom Reservefonds geschehen solle. Mit diesem Beschlusse würden Sie voraussichtlich Erfolg haben, da die Ausgeschiedenen kein Recht mehr haben, den Gen.=Versammlungsbeschluß anzufechten (Entscheidung des Landgerichts Göttingen). Aber unbedingt sicher ist es dennoch nicht; es ist möglich, daß eine Verhandlung vor einem höheren Gerichtshofe entgegengesetzt entscheidet. Wenn wir uns Ihre Bilanz ansehen, will es uns recht schwer erscheinen, das Ziel zu erreichen, das Sie im Auge haben. Der Weg der Klage ist gefährlich. Besser also eine mäßige Abschreibung, die vor Sachverständigen bestehen kann, als unsichere Schritte zu unternehmen, die einen größeren Schaden in der Genossenschaft anrichten als den Verlust der Mitglieder und die damit verbundene Entwertung der Anlage. Ihre Rechtsauffassung ist richtig, ebenso der vorgeschlagene Weg zur Erreichung der Zuzahlung. Fraglich ist nur, ob im Fall der Anklage die Gerichte die große Abschreibung als berechtigt anerkennen. Die Kläger werden die Bilanzen der letzten Jahre vorlegen und geltend machen, daß die hohen Abschreibungen und die dadurch entstehende Zuzahlung als eine unzulässige Bereicherung der Genossenschaft ungesetzlich sei. A. Fr. (819

C. N. Um Tilsiter Käse mit einem Fettgehalte von 25 v. H. der Trockenmasse zu erzielen, muß der Fettgehalt der Kesselmilch etwa 1,30 Proz. betragen. Sie müssen in diesem Falle zu 100 Litern Magermilch etwa 70 Liter Vollmilch mit 3 Proz. Fettgehalt hinzufügen. Für Käse mit einem Fettgehalt von 10 v. H. der Trockenmasse genügt ein Fettgehalt der Kesselmilch von 0,60 Proz. In diesem Falle sind zu 100 Litern Magermilch etwa 21 Liter Vollmilch mit 3 Proz. Fettgehalt zuzusetzen. (901

J. N. in E. Soweit Ihre Angaben eine Beurteilung der Sache zulassen, wird die Klage — diese ist doch wohl vom K ä u f e r eingeleitet — keinen Erfolg haben. Es handelt sich hier um einen Vertrag, in dem u. a. das Eigentum an einem Grundstück übertragen wird. Dieser Vertrag bedurfte hinsichtlich dieses Punktes zu seiner Gültigkeit der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung. Diese Form ist nicht gewahrt, es ist also schon aus diesem Grunde der ganze Vertrag nichtig (§§ 313, 139 B.=G.=B.). Im übrigen konnte auch nur der V o r s t a n d namens der Genossenschaft den Vertrag abschließen. (800

N. M. G. Nach dem Warenumsatzstempel=Gesetz vom 26. Juni 1916 unterliegen Zahlungen, die ein Gewerbetreibender für die im Betriebe seines Gewerbes gelieferten Waren erhalten hat, der Besteuerung. Jede auf Erzielung von Einnahmen aus Warenumsätzen gerichtete geschäftliche Tätigkeit ist ein Gewerbebetrieb im Sinne des Gesetzes; neben Genossenschaften gelten auch Betriebe der einzelnen Landwirte und der Viehzüchter als Gewerbebetriebe. Wenn also die Milch von einem Landwirt an die Genossenschaft geliefert und von dieser verarbeitet oder unverarbeitet weiter veräußert wird, so liegen zwei warenumsatzsteuerpflichtige Geschäfte vor: Der Landwirt versteuert den Erlös für die abgelieferte Milch, die Genossenschaft versteuert den eigenen Verkaufserlös. Von beiden Teilen wird also die Warenumsatzsteuer erhoben. (769

Praktische Winke, um Ersparnisse zu erzielen und die Arbeit zu erleichtern.

Zur Aufrechterhaltung des Betriebes ist es eine der ersten und wichtigsten Pflichten eines jeden Herrn Betriebsleiters, unter Zuhilfenahme aller technischen Hilfsmittel dafür Sorge zu tragen, daß der Verbrauch an Brennmaterial soweit wie irgend möglich eingeschränkt wird.

Es gibt nun in der Tat ein ganz einfaches Mittel, um diesen Zweck zu erreichen: nämlich durch das berühmte Molkerei=Spezial=Modell, den verbesserten Diagonal=Panzer=Sparrost „Else“. Denn es ist eine bereits bekannte Tatsache, daß durch die Verwendung dieses berühmten Molkerei=Spezial=Modelles nachweisbar bis zu 30 Prozent Ersparnisse an Brennmaterial erzielt werden.

Die geringe Ausgabe für den Rost ist eigentlich nur eine Auslage. Denn in der Tat wird alles wieder durch die Ersparnisse, welche nicht etwa vorübergehend, sondern tatsächlich dauernd sind, schon in kurzer Zeit eingebracht.

Dieser Rost besitzt noch außerdem den großen Vorteil, daß durch ihn die nötige Dampfspannung leichter erzielt wird. Ferner erleichtert er die Arbeit beim Heizen, sodaß man nicht so oft nötig hat, die Feuertür aufzureißen, um wieder „frisch aufzuwerfen“. Dieser Vorteil dürfte für sehr viele der Herren Betriebsleiter von nicht unbedeutendem Werte sein, besonders ,wenn sie noch andere Arbeiten zu beaufsichtigen haben.

Um allen Interessenten Gelegenheit zu geben, sich selbst von den großen Vorzügen dieses Spezial=Rostes „Else“ zu überzeugen, hat sich die Firma bereit erklärt, den Rost zu dem bekannten billigen Einheitspreise zu liefern, den sie auch für alle anderen Fassons berechnet.

Ganz besonders ist noch hervorzuheben, daß die Firma außerdem auf diesen Einheitspreis einen hohen Rabatt gewährt. Es wird aber geraten, möglichst umgehend zu bestellen, weil alle Rohmaterialien (Stahl und Eisen) bekanntlich immer knapper werden. Eile ist also dringend geboten.

K. Sind Sie als Obermeier mit der Leitung oder Beaufsichtigung des Betriebes oder eines Teiles desseben beauftragt, so ist mangels anderweitiger Abrede das Dienstverhältnis nur für den Schluß eines Kalendervierteljahres unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Wochen kündbar (§ 133 a G.=O.). Eine frühere Aufhebung des Dienstverhältnisses ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist ist aber für den Fall zugelassen, daß ein wichtiger, die Aufhebung rechtfertigender Grund vorliegt (§ 133 b G.=O.). Wenn nun in Ihrem Falle die fristlose Entlassung aus dem Grunde erfolgt ist, weil der Betrieb der Molkerei infolge Aufhörens der Milchverarbeitung eingestellt worden ist, so wird man wohl von einem wichtigen Grunde im Sinne des Gesetzes sprechen können. Wir raten also, sich schleunigst nach einer anderen Stellung umzutun; eine solche werden Sie bei dem jetzigen Personalmangel voraussichtlich mit Leichtigkeit finden. (848

M. K. in M. Ihr Brief ist in seinem ersten Teil voller Widersprüche. Danach wären S i e nach dem Pachtvertrage verpflichtet, die Zimmer zu weißen, der V e r p ä c h t e r habe aber 1915 Wohnstube und Hausflur weißen lassen und Nachholung des Weißens der übrigen Teile des Grundstücks versprochen, jetzt verlange e r von I h n e n das Weißen der Räume. Das widerspricht sich doch alles. Wir ersuchen zunächst um eine verständliche Darstellung darüber, auf wem und in welchem Umfange die Verpflichtung zum Weißen beruht. — Die Ausbesserung des Pappdaches ist Sache des Verpächters. Weigert er sich, so können Sie das Dach auf seine Kosten ausbessern lassen und ihm den Betrag vom Pachtgelde abziehen. — Ist Ihnen von der Bezirksfettstelle aufgegeben, die Käse im Gewichte von einem Achtelpfund (im frischen Zustande) herzustellen, so ist der nach der Herstellung eintretende Gewichtsschwund von Ihnen nicht zu vertreten. Die Verordnung über Käse vom 20. Oktober 1916 ließen wir Ihnen zugehen; Sie ersehen daraus, daß beim Verkauf von Bruchteilen eines Pfundes, nur der diesem Bruchteil entsprechende Preis berechnet werden darf. (839

K. in H. Es gibt kein Verfahren, welches es dem Molkereileiter ermöglicht, sofort bei der Ankunft der Milch in der Molkerei den Fettgehalt der einzelnen Kannen so schnell festzustellen, daß eine Stockung in der Annahme der Milch überhaupt nicht eintritt. Die einzige Möglichkeit besteht darin, daß von der Milch eines jeden Lieferanten etwa 2—4 mal im Monat morgens gleich nach Ankunft der Milch Proben genommen und diese entweder noch am gleichen Tage nachmittags untersucht oder aber konserviert und am Ende des Monats untersucht werden. Es muß also für jeden Lieferanten ein mit Nummer versehenes Probefläschchen zurechtgestellt werden. Zur Untersuchung der Milch bedienen Sie sich am besten des Gerberschen Säureverfahrens. Die nötigen Geräte nebst genauer Gebrauchsanweisung liefert jedes Molkerei-Bedarfsartikelgeschäft. (935

St. in H. Man schreibt im allgemeinen in den Molkereien, je nach dem Grade der Abnutzung bei Maschinen 10—15 Proz., bei Werkzeugen 10—25 Proz., bei Gebäuden 2—5 Proz. jährlich ab. Die Einreihung der einzelnen Betriebe in die zugehörige Gewerbesteuerklasse erfolgt nach der Höhe ihres Ertrages oder dem Werte ihres Anlage- und Betriebskapitals im abgelaufenen Geschäftsjahre. Sie gehören also auf alle Fälle, ob man nun der Veranlagung die Höhe des Ertrages oder den Anlage- und Betriebskapitalwert zugrunde legt, in die Gewerbesteuerklasse III. In dieser beträgt der Höchst-Steuersatz 192 Mark. Der von den Gewerbetreibenden aufzubringende Steuerbetrag wird auf diese innerhalb der bestimmten Höchst- und Mindestsätze nach dem Umfange des Betriebes verteilt; je geringer also dieser Umfang, desto niedriger auch die Steuer. (801

M. L. in R. Als Notbehelf können Sie bei der Herstellung von Speisequark zum Dicklegen der Milch einen Magermilchbehälter benutzen. Zum Anwärmen der Milch müßte in diesem Falle direkter Dampf verwendet werden. Besondere Anschaffungen, abgesehen von Quarktüchern oder -Säcken, Quarkrührer und sonstigen Kleinigkeiten, brauchen Sie auch im übrigen nicht zu machen. Die in Frage kommende süße Magermilch wird auf 30—35 Gr. C. angewärmt und in einem mäßig warmen Raume gut zugedeckt aufgestellt, bis sie so geronnen ist, daß sie über dem gebogenen Zeigefinger glatt bricht. Das Dickwerden kann eventl. durch Zusatz von etwas Lab beschleunigt werden. Die Labmenge darf aber auf jeden Fall nur sehr gering sein. Wenn Gerinnung eingetreten ist, wird die Käsemasse grob zerkleinert — eventl. wird dabei um einige Grade nachgewärmt — und dann, nachdem sich die Molke etwas abgesetzt hat, auf ein leinenes Tuch oder in einen Sack gefüllt, der so aufgehängt wird, daß die Molke gut ablaufen kann. Ist der Quark nach 7—8 Stunden noch zu molkehaltig, so muß er eventl. schwach gepreßt werden. Vielfach schöpft man die Käsemasse nicht in Säcke, sondern in sogenannte Flottkäse-Formen, die an den Seiten und am Boden durchlöchert sind. Handelt es sich um die Verkäsung erhitzter Milch, so muß diese, nachdem sie auf 32—35 Gr. C. abgekühlt worden ist, mit einem Säureerreger angesäuert werden. Die Säure kann man sich herstellen, indem man etwas rohe Voll- oder Magermilch in einen warmen, staubfreien Raum stellt, bis sie dick geworden ist. Es ist darauf zu achten, daß der Quark früh genug aus der Molke ausgeschöpft wird, weil er sonst leicht sauer und bitter wird. (928

M. D. In Ihren beiden Versicherungsangelegenheiten wenden Sie sich am besten an das für Ihren Bezirk zuständige Versicherungsamt. Wo sich dieses befindet, erfahren Sie bei der dortigen Ortsbehörde. — Ersatzteile zu der in Ihrem Schreiben genannten Maschine bekommen Sie vielleicht bei der Firma Wilh. Model, Stuttgart-Feuerbach. (925

J. Sch. Ob die Ausfuhr von Molkeneiweiß aus Bayern gestattet ist, wissen wir nicht. In den bisherigen bayrischen Bestimmungen über milchwirtschaftliche Erzeugnisse ist Molkeneiweiß nicht genannt. Um genaue Auskunft zu erhalten, wenden Sie sich am besten an die Kgl. bayr. Landesfettstelle in München W. 8. (932

M. in C. Auf Grund der Verordnung über den Handel mit Lebens- und Futtermitteln und zur Bekämpfung des Kettenhandels vom 24 Juni 1916 ist der Handel von Lebens- und Futtermitteln nur solchen Personen gestattet, denen eine Erlaubnis zum Betriebe dieses Handels erteilt worden ist. Die Erlaubnis wird auf Antrag erteilt. Sie kann zeitlich, örtlich und sachlich begrenzt werden. Wird sie örtlich unbegrenzt erteilt, so wirkt sie für das Reichsgebiet. Vorschriften, nach denen die Ausübung des Handels mit bestimmten Lebens- oder Futtermitteln in einzelnen Teilen des Reiches anderweitigen Beschränkungen unterliegt, bleiben unberührt. Sie kann versagt werden, wenn Bedenken volkswirtschaftlicher Art oder persönliche oder sonstige Gründe der Erteilung entgegenstehen, oder wenn der Antragsteller vor dem 1. August 1914 mit Lebens- oder Futtermitteln nicht gehandelt hat. Sie finden die genannte Verordnung auf Seite 125—129 unserer Broschüre: Kriegsverordnungen über Milch, Butter und Käse", Preis 1,50 Mk. Sie müßten also vor Eröffnung des geplanten Betriebes die Erlaubnis der zuständigen Polizeidirektion einholen. (934

W. 1000. Nach den heute geltenden gesetzlichen Bestimmungen haben die Molkereien die Kosten für die Verpackung der Butter zu tragen. Im § 25 der Bundesratsverordnung über Speisefette heißt es nämlich: „Der Grundpreis ist der Preis, den der Hersteller beim Verkauf im Großhandel frei Berlin einschließlich Verpackung fordern kann". Sie dürfen also die Tonnen nicht besonders berechnen. Im übrigen raten wir Ihnen, über die in Ihrem Schreiben geschilderten Mißstände eine Beschwerde bei der zuständigen Bezirksfettstelle einzureichen. (930

Stellen-Angebote.

Alle Anzeigen von Nr. 6033 ab sind nach Erscheinen der vorigen Nummer der Molkerei-Zeitung bestellt.

Ältere Anzeigen sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind

Sämtliche Stellenangebote

müssen nach militärischer Verfügung **volle Namensunterschrift** tragen. Auch ist die **zahlenmäßige Angabe** des Gehalts oder ein Hinweis auf besondere **Vergünstigungen** nicht mehr zulässig. Wir müssen uns vorbehalten, abweichenden Inhalt der einlaufenden Anzeigen eigenmächtig abzuändern.

Suche zum 10. August für kleinen modernen, ländlichen Betrieb, 500 Ltr., (Thüringen)

selbständiger Leiter

oder Vertretung. Beste Gelegenheit für ält. Gehilfen oder Kriegsbeschädigte. Meldungen mit Geh.-Forderung an (6261

Kassuhn, Karlsdorf
bei Roda, S.-Altenburg.

Wegen bevorstehender Einberuf. suche zu sofort einen tüchtigen
Vertreter
Ders. muß in allen Arbeiten des Molkereifaches firm sein und selbst tüchtig mitarbeiten. Tägl. Milchquantum 4000 Ltr. Gehalt nach Übereinkunft. (6149
Hugo Thöbe, Molkerei Kuhstedt
b. Gnarrenburg, Bez. Bremen.

Für unseren heerespflichtigen Betriebsleiter such. wir für die Dauer seiner Einberufung einen tüchtigen
Vertreter.
Derselbe muß unseren städt. Vollbetrieb selbst. leiten können und die Arbeiten mit unausgebildetem Personal ausführen. Eine entsprechende Kaution ist zu stellen. (6121
Molkerei Norden e. G. m. u. H.
Ostfriesland.

Wir suchen für unseren Molkerei-Verwalter bis zum 15. August vom Militärdienst zurückgestellt, einen gänzlich militärfr., tüchtigen
Vertreter.
Derselbe muß in der Lage sein, ein. größ. Betrieb fach- und kaufm. leit. zu können, mit der Wartung der Masch., Eismasch. usw. u. Buchführ. durchaus vertr. sein, u. bereits ein. Betrieb selbst. geführt haben. Da nur wenig, und dabei ungeschultes Personal vorhand., muß ders. tücht. mit Hand anlegen. Eine entsprech. Kaution ist zu stellen. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugn.-Abschr. und Gehaltsansprüche erbittet der
Vorstand der Dampfmolk. Könnern
e. G. m. b. H., a. Saale.

Zur Leitung der Engroßexpedit. suche militärfreien, branchekundigen
Beamten.
Angebote mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderung erbeten (6032
Paul Lehmann, Graudenz
Großhandlung für Molk.-Maschinen Molkerei- u. Käsereibedarfsartikel, Versandschachtel und Kartonnagen-Fabrik.

Für Büro und Versand stellt
tüchtigen Herrn
ein (6174
Andr. Hollender, Berlin N. 4
Chausseestr. 107.

Suche für meinen jungen, tüchtig.
Gehilfen
kriegsbeschädigt, zum 1. Aug. Stell. als erst., für Milchannahme u. Kontor. Gefl. Angebote erbittet (6204
M. Groth
Molk.-Genoss. Petkus i. Mark.

Rote Zettel, 6×14 cm
mit der Aufschrift:

Saure Milch!

Besser kühlen!

und
gelbe Zettel, 6×14 cm
mit der Aufschrift:

Kannen unsauber!

Besser reinigen!

empfiehlt zum Preise von
80 Pfg. für 100 Stück
3,50 Mk. „ 500 „
5,50 „ „ 1000 „

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Suche einen gänzl. militärfreien,
älteren Gehilfen
der in jeder Weise tücht. im Masch.-Führ., Butterei, Käserei, Milchuntersuchung u. Buchführ. ist. Auch muß derselbe mit Pferden Bescheid wissen, da Milch an und abzufahr. sowie Butter und Käse nach der nächsten Bahnstat. zu fahr. ist usw. Ausf. Angebote mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsforderung erbittet (6178
Richard Göttsche, Molk.-Besitzer
Strachau-Vergünne b. Hitzacker a. E.

Zum baldigen Antritt einen jg.,
ehrlichen Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Angebote mit Zeugn.-Abschriften erb. (6197
D. Stinze, Molk.-Gen. Holtland
e. G. m. u. H. b. Leer i. Ostfriesld.

Zum baldigen Antritt suche ich
einen zuverlässigen 1. Gehilfen
Derselbe muß durchaus ehrlich und mit Kessel, Masch. u. Butt. vertraut sein. Gut. Gehalt bei fr. Wohnung und Molkereiprod. Meldungen erb.
H. Bode, Dampfmolk. Büdingen
Hessen. (6196

Suche zum 1. August einen tücht.
Gehilfen
als Heizer und Maschinenführer bei gutem Lohn. Meldungen erbittet
G. Schröder, Dauenhof,
Holstein. (6193

Suche sofort oder 1. August tücht.
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Stellg. angenehm und dauernd. (6038
Molkerei-Genoss. Krotoschin
in Posen.

Wegen Einberufung kann bald
ein tüchtiger Gehilfe
hier eintreten. (6034
Molkerei-Genoss. Rosenberg
Oberschles.

Akkurate, tüchtige (6156
Gehilfen
gesucht. Antritt spätestens 28. d. Monats.
Braunschweiger Molkerei E. G.

Akkurater, tüchtiger (6157
Molkereigehilfe
der Interesse u. Lust für Maschin.-Wesen hat, als Hilfsheizer gesucht. Antritt spätestens zum 28. d. Mts.
Braunschweiger Molkerei E. G.
Braunschweig, Hagenstraße 31.

Für eine Molkerei mit ca. 1000 Liter Milch wird ein tüchtiger
Gehilfe
gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbittet (6161
Deutsche Molkerei, Wongrowitz,
Posen.

Ein tüchtiger, militärfreier
Gehilfe
findet zum 1. August in unserem größeren modern. Betriebe bei gut. Gehalt angenehme Stellung. Zuschriften erbittet (6223
Molk.-Genossenschaft e. G. m. u. H.
Friedeburg in Ostfriesland.

Gesucht zum 1. August tüchtiger
Gehilfe
für Kessel, Maschinen und Zentrifugen. Angebote nebst Zeugnisabschriften erbeten (6225
Molkerei e. G. m. u. H. Emden
Ostfriesland.

Suche zum 28. cr. tüchtigen, ehrlichen, jungen
Gehilfen (6128
für alle vork. Arbeiten bei gutem Gehalt.
Gen.-Molk. Burkau i. Sa.
Fr. Krey.

Zum 1. August suchen wir (6218
Gehilfen und Meierin
Lohn nach Übereinkunft. Gleichzeitig könnte ein
Lehrling oder Lernmeierin
Aufnahme unter günstigen Bedingungen finden.
Molk.-Genoss. Harsefeld, Hannover.

Junger, fleißiger Gehilfe
findet zum 1. August cr. hier dauernde Stellung für alle Molkereiarbeiten bei gutem Gehalt. Auch jg. Leute, welche Lust haben, das Molkereifach gründlich zu erlernen, find. unter günstigen Bedingungen als
Lehrling
Aufnahme. Angebote erbeten an
Deutsche Molk.-Gen. E. G. m. b. H., Janowitz, Posen.

Wir suchen zum 1. August d. Js. einen ordnungsliebenden u. zuverlässigen (6067
Gehilfen
als Heizer u. Maschinenführer bei hohem Gehalt.
Molkerei Glashütte e. G. m. u. H.,
Kreis Filehne.

Zum baldigen Antritt suche einen tüchtigen, zuverlässigen (6033
Gehilfen
bei hohem Gehalt. Ang. mit Zeugnisabschriften an
Molkerei Rinkerode
bei Münster i. Westf.

Wir suchen zum 1. August einen
jungen Gehilfen
welch. seine Lehrzeit in ein. Privat- od. Gen.-Molk. beendet, willig und fleißig ist und in Kesselbedienung, Separator u. Butterei etwas Erfahrung hat. Meldungen nebst abschriftlichen Zeugnissen nimmt entgegen (6056
O. Schultz
Stadtmolkerei Marburg a. Lahn.

Kräftigen, jüngeren (6093
Gehilfen oder Meierin
als alleinigen für leichten kleinen Betrieb evtl. Kriegsbeschädigt. sucht
Dampfmolkerei Troop
Kr. Stuhm, Westpr.

Tücht. kräftiger (6110
Gehilfe oder Meierin
im Rechnen und Schreiben gewandt bei gutem Gehalt zu möglichst sofortigem Antritt gesucht.
Roggenmoser
Dampfmolkerei Ziegenrück a. S.
e. G. m. b. H.

Suche sofort oder später jüngeren
sauberen Gehilfen
sowie junge (6105
Meierin
bei gutem Gehalt.
Dampfmolk. Siedenburg, Hann.

Suche zum 1. August einen
jungen Gehilfen
bei hohem Gehalt. Kriegsinvalide nicht ausgeschlossen. Ang. mit Geh.-Forderung an (6097
H. Kofahl, Molk.-Verw.
Gr. Sottrum, Bremen.
Gleichzeitig kann ein **Lehrling** eintreten.

Wir suchen sofort od. etwas spät. für Betrieb und Kontor einen jg.
Gehilfen
Stellung leicht und angenehm. Gefäll. Angebote erb. (6061
Leknoer Molkerei e. G.
Lekno i. Posen.

Für Butterei und Annahme suche zum baldigen Antritt einen tüchtig.
Gehilfen
Dampfmolkerei Prödel
Bez. Magdeburg. (6131

Ein schreibgewandter (6125
Gehilfe
der sicher und flott rechnet für Annahme und Hilfe im Kontor zu beliebigem Antritt gesucht. Leicht Kriegsverletzte bevorzugt. Ang. m. Zeugn.-Abschr., Altersangabe und Geh.-Forderung erbeten
Eismilch Molkerei-Genoss.
Kyritz i. Prignitz.

Suche für meine Molk. sof. einen zuverläs., unverheirat. **Gehilfen** zur selbständ. Führ. der Molkerei. Angeb. m. Geh.-Anspr. erb. **A. Kösterke** Molk.-Bes., **Dammen,** Kr. Stolp.

Zu sofort oder 1. August suche
tüchtigen Gehilfen
der sich jed. vork. Arbeit unterzieht, wenn mögl. militärfr. Selb. muß die Ahlb. Kühlmasch. bedien. könn.
Molk. Wilhelm Poppe, Hannover
Grünstr. (6152

Da Gehilfe plötzlich eingezogen, suche sofort für Filiale, Dampfmolkerei, militärfr., evtl. kriegsbeschäd.
allein. Gehilfen oder Meierin
Otto Förster, Karge-Unruhstadt
Posen. (6176

Suche für eine Privatmolkerei einen tücht., selbständigen (6175
Gehilfen
und für ein **junges Mädchen Stell. zum Lernen.**
Wegener, Molk. Schwichteler
bei Cappeln, Oldenburg.

Junger Gehilfe oder Meierin
für Kessel, Maschin., Butterei zum 1. August gesucht. Meldungen mit Geh.-Anspr. zu richten an (6169
Molkerei Omulle
Kreis Loebau, Westpr.

Wegen Einberufung suchen angehenden
Gehilfen
bei hohem Lohn. Für kräftig., jg. Mädchen suchen (6153
Stelle als Lernmeierin
½ Jahr in Molkerei gearbeitet.
Molk. Dobrilugk-Kirchhain
N.-Lausitz.

Zum 20. oder 25. Juli kann ein

tüchtiger Gehilfe

für Kessel u. Maschinen hier Stell. bekommen. Stellung dauernd. Zeitweise nachm. Kontorarbeit. Gefäll. Angebote m. Angabe des Alters an
H. Perner (5963
Molkerei Neuhaus a. Elbe.

Wegen Einberufung mein. jetzig. suche zu sofort oder später tüchtigen
Gehilfen.
Molkerei Cannewitz
bei Demitz, Sachsen.

Suche für sofort einen tüchtigen
Gehilfen
hauptsächlich für Milchuntersuchen. Betrieb elektrisch. (5930
Karl Jaedicke, Molkereibes.,
Gollnow, Bz. Stettin, Lindenstr. 30.

Suche einen (5619
Molkereigehilfen
welcher in Milchuntersuchung erfahren ist zu sofortigem Antritt. Gefl. Angebote mit Gehaltsforderung an
W. Mund, Hannover
Hainhölzerstraße 81.
Milchwirtschaftl. Laboratorium.

Suche für sofort wegen Einberufung des jetzigen einen tüchtigen
Gehilfen
für alle vorkommend. Arbeit. (4052
Zentralmolk. Istha, Bez. Cassel.

Suche zum baldig. Antritt einen anständigen, jungen (5995
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Stellung ist leicht u. dauernd. Angebote mit Geh.-Ansprüch. erbittet
Fritz Wendt
Molk.-Gen. Brüssow, Uckermark.

Zum sofortigen Antritt suche ich einen tüchtigen (6228
Gehilfen
sowie eine
Meierin
Angebote mit Gehaltsangabe an
Blankenburg, Molk.-Gen. Latzig
Kr. Schlawe i. Pom.

---

2 Gehilfen, einen für Kessel und Maschine, u. ein. für die Käs. sucht zum 1. August (6237
Molkerei Pr. Holland
Ostpreußen.

Käsemeister

oder Meierist, welcher befähigt ist, einem Personal von 12 weiblichen Arbeitskräften vorzustehen, findet in unserer Kochkäserei dauernde selbständige Stellung. Gefl. Angebote erbeten (6239
Hansa-Molkerei, Essen (Ruhr).

Suche zu sofort oder später tüchtigen (5987
Weich- und Harzkäser oder Käsemeister.
Drei Formmaschinen und Hilfskräfte genügend vorhanden.
Dampfmolkerei und Käsefabrik Mistelgau in Oberfranken.

Wir suchen zum baldigen Eintr. einen älteren Gehilfen als ersten. Ferner noch einen jüng. **Gehilfen.** Mod. Betrieb. Angeb. m. Gehaltsansprüchen bei freier Stat. und Kassen unter Beifügung von Zeugnisabschriften zu richten an Trockenmilch-Verw.-Gesellsch. m. b. H.
Molkerei Abschwerningken
Post Trempen, Ostpr.
5879) **Reisgies.**

Suche zu sofort einen tüchtigen **ehrlichen Gehilfen** für meine kleine Molkerei, der die Butterei versteht und in der Milchuntersuchung gewandt ist. Kriegsinvalide nicht ausgeschlossen. Bei Anmeldung Gehaltsangabe erbeten.
August Fiedler, Molk. Großlubolz Kreis Luckau. (5845

Zu sogleich suche einen zuverl. **fleißigen Gehilfen** der an selbständ. Arb. gewöhnt ist.
5845) **Zentralmolk. Tennstedt i. Th.**

Für meine Molkerei suche zu sof. einen jüngeren, sauberen, möglichst militärfreien (5720
Gehilfen
für Butterei, welcher auch mit sämtlichen Maschinen und Kessel gut vertraut ist und sich vor keiner Arbeit scheut, bei gutem Gehalt. Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richten an
Walter Heinrich, Osternienburg. (Anhalt).

Suche für meine Gutsmolkerei Tost O.-S. zur Unterstützung meiner Verwalterin deren Mann in Gefangenschaft ist, per bald einen tüchtigen, kräftigen (5668
militärfreien Mann
der sämtliche Arbeiten übernimmt. Da Milchversand ist muß selbiger auch mit Pferden umgehen können. Gehaltsansprüche erbittet
Hans Kieckbusch, Molkereibesitzer, **Kattowitz,** Heinzelstr. 23

Gehilfe oder Meierin
für Käserei und Hilfe in der Molkerei bei hohem Gehalt sucht (5655
Molkerei-Genossenschaft Greifswald.

Militärfreier
Molkereigehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten gesucht.
Posener Molkerei, e. G. m. b. H., **Posen.** (5724

Kräftiger, anständiger, sauberer **Gehilfe**
der Lust zum Fach hat, für Mitte oder Ende d. Mts. gesucht. Alter unter 17 Jahre. Lebenslauf und Abschrift des Lehrzeugnisses erbittet
Zentral-Molkerei Plathe
in Pommern. (5722

Wegen Einberufung suche zu sofort oder später jungen, fleißigen, zuverlässigen (5753
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gleichzeitig kann ein
Lehrling
unter günst. Bedingungen eintreten.
Molkerei-Genossenschaft Selm i. W. Rogge.

Kräftiger jung. Mann kann zum 1. August antreten. Lehrzeit 1 Jahr. Ebenfalls ein (5911
Gehilfe
der alle vorkommende Arbeit verrichtet.
A. Pätzold
Dampfmolkerei Osterwick
Kreis Konitz, Westpr.

Zum baldigen Antritt suchen wir auf dauernde Stellung, strebsamen, fleißigen (5988
Gehilfen
auch Kriegsbeschädigter, für beschr. Betrieb, wenn möglich, mit Kohlensäure-Kühlmaschine vertr., geg. gut. Lohn bei fr. Station und Kassen. Gefl. Angebote erbittet
Molkerei-Genoss. Wasserfuhr
bei Wipperfürth, Rheinland.

Für unsere Transportwagen, zur Pflege von 4 Pferden und Reinhaltung des Hofraumes suchen wir zu sofort oder 25. Juli einen (5975
jungen Mann
Kriegsbeschädigter bevorzugt. Nur gute Pferdepfleger wollen sich meld. unter Angabe der Militärverhältnisse.
Molkerei Witten, Westfalen.

Tücht. militärfr. (6000
Gehilfe
der in Butterei u. Tilsiter Käserei vollständig erfahr. ist, zu baldigem Antritt gesucht.
Jüger
Molkerei Hohenstein, Ostpr.

Harzkäser
nach Bayern bei guter Verpflegung und Lohn sucht zu sogleich (6075
Amtl. Arbeitsnachweis
Pr. Stargard.
Meldungen mit Geh.-Ansprüch. u. Zeugnisabschriften.

Suche einen tüchtigen, fleißigen, **gläubigen Mann**
der die Handkäserei gut versteht, auch im Molkereifach gut bewandert ist bei gutem Lohn. Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche an (6130
Weber, Schließfach 139
Cassel.

Wegen Einberufung zum Heeresdienst suche ich zum baldigen Antr. einen tüchtigen (6129
jungen Mann
auch Kriegsbeschädigten. Auch kann **ein Lehrling**
eintreten. Lehrzeit 3 Jahre, Vergütung wird eventl. gegeben. Handelsschule am Platze.
Molk.-Genoss. Bremervörde.

Junger Mann oder Mädchen
die Lust haben, das Molkereifach zu erlernen, können sofort eintreten. Lehrzeit 2 Jahre und Taschengeld.
W. Böse,
Molkerei-Verein Tempelburg
(Pommern). (6108

Zu sofort oder 1. August ein jg. Mann als (6263
Lehrling oder junger Gehilfe
gesucht.
Molkerei Schapen
Kreis Lingen a. Ems.

Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, kann sofort als (6164
Lehrling
unter günstigen Bedingungen eintreten.
Molkerei-Genoss. Heinde
bei Gr. Düngen, Hann.

Zum baldigen Antritt ein kräft. **Lehrling**
gesucht. Lehrzeit 2 Jahre. (5924
Dampfmolk. Albert Köppen
Hintersee i. Pom., Kr. Ückermünde.

Lehrling
zum sofortigen Antritt sucht (5839
Jenaer Milchversorgung G. m. b. H.
Der Direktor: Gallenbeck.

Lehrling
welcher Lust hat, das Molk.-Fach zu erlern., find. sof. Stellg. **Molkerei Melaune,** O.-L., Kr. Görlitz. (6013

Gesucht (5927
zwei Lehrlinge
Molk.-Gen. Uelzen i. Hann.

Zu sofort junges, kräftiges (6096
Lernmädchen
gesucht. Gute Behandlung u. Kost. Lehrzeit 1 Jahr. Taschengeld wird gewährt. Ang. nebst Altersangabe an
Joh. Steffen
Molkerei Kotthausen
Kr. Gummersbach, Rhld.

Suche zu sofort oder später kräft. junges (6224
Mädchen zur Erlernung des Molkereifaches
und Hilfe im Haushalt. Taschengeld wird gewährt. Lehrzeit nach Übereinkunft.
Frau Tuschtge
Molk.-Gen. Wulften, Harz.

Suche zum sofortigen Antritt od. etw. spät. ein jg. kräft. **Mädchen zur Erlernung des Molkereifach.** Lehrzeit 1 Jahr. Taschengeld wird gewährt. Stellg. leicht u. angenehm. **Schulze, Molk.-Gen. Estedt** b. Gardelegen, Altmark. (6199

Suche zum 1. August tücht., fleiß. **Lernmädchen**
für Betrieb und Haushalt. Gefäll. Ang. mit Angabe des Alters an
Molk.-Genoss. Eime b. Banteln
Hannover. (6183

Wir suchen zum baldigen Antritt eine tüchtige, zuverlässige (6162
Meierin
Molkereigenossenschaft Wongrowitz, Sandstr.

Tüchtige, zuverlässige, saubere **Meierin**
findet zum 1. August hier dauernde Stellung für Butterei u. Haushalthilfe. Auch muß dieselbe sonst gern und überall mit Hand anlegen bei gutem Gehalt. Angebote nebst Abschrift des letzten Zeugn. u. Altersangabe erbittet (6165
Molk.-Genossenschaft Janowitz
Bez. Bromberg.

Junge, jedoch energische (6235
Meierin
für Betrieb und kinderlosen Haushalt in angenehme, leichte Stellung bei vollem Familienanschluß bald gesucht. Selbige muß 2 jüng. Kräften in allen Arbeiten zurechtweis. vorangehen können und der Frau Verwalter eine treue Stütze sein. Zeugnisabschriften u. Bild erbittet **Molk.-Gen. Odersch,** Bez. Oppeln.
Ed. Taubitz, Verwalter.

Einfache, kräftige (6236
Meierin
welche Energie besitzt Leute zu beaufsichtigen und selbst mit Hand anlegt, sofort gesucht. Geh. nach Übereinkunft. (6236
Dampfmolk. Laurahütte, O.-Schles.

Suche möglichst bald tüchtige
Meierin
auch zur Hilfe im Haushalt. (6242
Molkereibesitzer Schmidt, Kaltenbrunn b. Bambg., Bay. Ofr.

Suche zu sofort oder später eine **junge tüchtige Meierin**
bei gutem Gehalt. Stellung leicht.
Dammann (6246
Molkerei Sauensiek, Kr. Stade.

Zum 1. August suche eine junge
Meierin
für Butterei u. Haushaltshilfe sow. einen zuverlässigen (6257
Gehilfen
Angebote erbittet
Molk. Aldenhoven, Bez. Aachen.

Für meine Molkerei Gresenhorst (Mark) und Molk. Grammendorf (Pom.) suche je eine tüchtige (6256
Meierin
Otto Müller, Magdeburg
Königstraße 53.

Tüchtige Meierin
welche auch die Maschinen bedienen kann, zu sofort gesucht. (6202
R. Walter, Usedom, Pom.

Gesucht zum 1. August tüchtige **Meierin**
für Butterei und Käserei. Angebote nebst Zeugn.-Abschr. erbeten (6198
Molkerei e. G. m. u. H. Emden
Ostfriesland.

Wir suchen zu sofort oder 1. Aug. eine junge, tüchtige (6186
Meierin
für Butterei und Haushalt bei gut. Lohn. Gleichzeitig kann noch ein junger, arbeitsamer, federgewandter **Gehilfe**
für Betrieb und Kontor bei gutem Lohn eintreten.
Molkerei Lehe
bei Bremerhaven.

Gesucht zum 1. August tüchtige, erfahrene, ältere (6195
Meierin
bei gutem Gehalt. Stellung dauernd und angenehm. Jetzige Meierin 2 Jahre hier. Ang. erb.
Zentral-Molk. Gebstedt Thür., e. G.
Stat. Tromsdorf.

Suche zum baldigen Antritt eine tüchtige, zuverlässige (6041
Meierin
bei hohem Gehalt.
Molkerei Zachasberg
Bez. Bromberg.

Gesucht zum 1. August d. Js. eine **Meierin oder Käserin**
zur Herstellung von Harzerkäse und Kochkäse, die selbständig arbeiten kann, angenehme Stellung. Angebote mit Lohnforderung umgehend
H. W. Mohrmann
Bremen
Am Wall 46—47. (6081

Wegen Erkrank. suchen wir zum alsbaldig. Antritt für unsere mod. eingericht. Butterei (Rahmreif. mit Tiefkühl., Butterfertiger, Formmaschine, Kühlräume usw.) eine durchaus tüchtige (5986
Meierin
Desgleichen für ein. demnächst zum Heeresdienst eintretenden
Expedienten
Ersatz. Geeigneter Post. für schreibgewandte Molk.-Gehilf. od. Kriegsinvaliden m. leichten Verletzungen. Beide Angestellte erhalten fr. Wohnung, Heizung, Beleuchtung u. Deputat. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an **Breslauer Molkerei e. G. m. u. H. Breslau,** Berlinerstraße 60—62.

Zum 25. Juli oder auch früher kann eine tüchtige (5964
Meierin
für Butterei hier Stellung bekomm. unter günst. Bedingungen. Stellg. dauernd. Gefl. Ang. mit Angabe des Alters an
H. Perner
Molkerei Neuhaus a. Elbe.

Wir suchen zum 1. August eine **tüchtige Meierin**
Reisekosten werden vergütet. Ang. erbittet (6012
Molkerei Freckenhorst i. Westfalen.

Gesucht wird für sofort eine fleiß. saubere (6021
Meierin
für Maschinen und Butterei.
Städtische Molkerei Trier
a. Mosel.

Suchen zu Mitte Juli tüchtige, **fleißige Meierin**
für Kamembertkäserei. Ang. und Zeugn.-Abschr. nebst Geh.-Anspr. an **Aug. Elhardt Söhne, Dietmannsried, Allgäu.** (5631

Wir suchen zu sofort eine ältere,
erfahrene Meierin
welche mit der Prüfung u. Untersuchung der Milch vollständig vertr. ist. Angebote erbittet (5931
Rogge,
Zentral-Molk. Borken i. Westfalen.

Für unsere Landmolkerei sofort oder 15. Juli eine (5940
tüchtige Meierin
gesucht, für Annahme, Butterei und Quarkbereitung.
Geschw. Bussas
Dampfmolk. Laurahütte, O.-Schles.

Betr. Molkereieinrichtung.

Meierin.

In der Stadt Bingen wird voraussichtl. vom 1. November ab eine Molk. in Betrieb genommen. Geeignete Persönlichkeiten wollen sich unter Angabe der Geh.-Ansprüche bei uns schriftlich melden. (6120
Bingen a. Rh., 10. Juli 1917.
Der Bürgermeister.

Suche zum 1. August eine tüchtige
strebsame Meierin
für Molkerei und Haushalt. Stell. angenehm. Geh.-Angabe erbeten. Auch kann ein (6143
junges Mädchen zur Ausbildung
bei gutem Lohn eintreten.
Frau Kock
Molk.-Gen. Lübbow, Hannover.

Suche zum 1. resp. 15. August eine junge, tüchtige (6144
Meierin
Angebote mit Geh.-Ang. erbittet
Molkerei Wriedel, Kr. Ülzen.

Suche zum 1. August (6150
tüchtige Meierin
für Betrieb und Kontor bei gutem Lohn.
Klages, Verwalter
Molkerei-Genoss. Steinlah
b. Ringelheim, Kr. Goslar.

Suche zum 1. August eine junge
tüchtige Meierin
für Meierei und Hausstand. Zeugnisse nebst Geh.-Forder. an (6154
Otto Raben
Colstruphof-Apenrade, Holst.

Gesucht zum 1. August eine tücht., energische, saubere (6132
Meierin
Gefl. Angebote mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsforderung erb.
Molkerei Heiligenloh
Bez. Bremen.

Wir suchen zum 1. August kräftige
solide Meierin
welche auch mit der Führung des Kessels, der Dampfmasch. u. Zentrifugen, Magermilchausg. u. Quarkkäserei vertr. ist, bei gutem Gehalt.
Molk.-Gen. Brieg Kr. Glogau
Schlesien. (6173

Meierin
sofort oder zum 1. August gesucht für Gutsmolkerei, Käserei u. Beaufsichtigung des Rindviehstalles von etwa 78 Kühen u. Jungvieh. Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüche sind zu richten an (6219
Wenderich, Muggerkuhl
Post Groß Berge, Westprignitz.

Eine junge (6215
Meierin oder Lernmeierin
für kleine Molkerei gesucht, etwas Hilfe im Hause erwünscht. Antritt 1. August oder etwas später. Gefl. Angebote an
Verw. W. Kjeldgaard
Central-Molk. Telgte i. Wsf.

Obermeierin
mit allen einschläg. Arbeiten genau vertraut für unseren Molk.-Großbetrieb zum 1. August gesucht. Neben fr. Wohnung u. Station wird der Posten gut bezahlt. Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richt. an die (5515
Interessengemeinschaft
Märkischer Milchproduzenten
G. m. b. H., Berlin N. 54
Zehdenickerstraße 10.

Suche zum baldigen Antritt tüch.
Meierin
für Kessel und Maschinen. Nachmittags Kontorarbeit. Gehaltsforderung, Zeugnisabschrift u. Altersangabe erbittet (6031
O. Wischeropp,
Molkerei-Genossenschaft **Brück,**
Bez. Potsdam.

Suche zu sofort oder bald für hiesigen Betrieb eine saubere (4963
Meierin.
Angebote erbittet
P. Mertens, Dampfmolkerei **Hoort** bei Zachun (Mecklenburg).

Tüchtige
Meierinnen
werden sofort bei freier Station u. guter Bezahlung eingestellt. (5744
Interessengemeinschaft
Märkischer Milchproduzenten,
G. m. b. H.,
Berlin, Zehdenickerstraße 10.

Suche eine junge, tüchtige
Meierin
zu sofort oder später. Hauptsächlich für Butterei (Butterfertiger), Annahme, Milchuntersuchung u. Kont. sowie etwas Hilfe im Haushalt erwünscht bei vollständigem Familienanschluß. Es wollen sich nur ordentliche Mädchen melden, denen an dauernder Stellung gelegen ist, möglichst mit der Monatsabrechnung vertraut sind und daher gut und sicher rechnen können. Angebote m Abschrift des letzten Zeugnisses, sowie Gehaltsansprüchen erb. an
Frau Molkereiverw. M. Schoof
Molk.-Gen. Brendemühl-Schwirsen
(Post und Bahnstation)
5864) Kreis Cammin, Pomm.

Suche saubere, tüchtige (6135
Meierin
welche mit Kessel und Maschinen umzugehen versteht. Antritt 1. Aug. Angeb. mit Gehaltsansprüch. nebst Zeugn.-Abschrift. erbittet
Dampfmolk. und Käs. Wildenbruch
i. Pom.
Daselbst kann ein ordentliches
sauberes Mädchen
das Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, unt. günstigen Bedingungen und guter Behandlung, sowie etwas Taschengeld eintreten.

Wegen Einberufung suchen wir zum sofortigen Antritt einen (6203
Meier oder Meierin
für Kessel, Maschinen und Zentrifugen. Angebote erbeten an
Pinner Molkerei E. G.
Pinne, Bez. Posen.

Ein gewandter, zuverlässiger
Buttermeier
der mit Butterfertiger zu arbeiten versteht, wird bei guter Bezahlung und sofortigem Eintritt gesucht.
Milchzentrale der Stadt Nürnberg.
Bahnhofstr. 10. (6054

Ein tüchtiger (6036
Buttermeier
evtl. auch gut empfohlene
Meierin
gegen hohes Gehalt gesucht. Antr. 1. August. Telegr., Meldung mit Angabe des Alters bezw. der zurückgelegten Fachjahre erbeten an
Molk.-Gen. Zülpich, Rheinl.

Suche zum 1. Oktober einen unverheirateten tüchtigen (6086
Meier resp. Molkereiverwalter
welcher neben der Milchwirtschaft u. dem Molkereiwesen die gesamte Rindvieh- und Schweinezucht zu besorgen hat. Nur befähigte Leute, die schon ähnliche Stellungen mit Erfolg innegehabt haben, find. Berücksichtigung. Zeugn.-Abschr. mit Geh.-Forder. einzusenden an
Loossche Gutsverwaltung
Rohlstorf b. Wismar i. M.

Wir suchen zum 15. August einen
tüchtigen Obermeier
der selbst mit arbeiten muß. Geh. nach Übereinkunft. (6092
Cottbuser Molkerei e. G. m. u. H.

Zum 1. Oktober gesucht
Meier oder Meierin
für eine größere Gutsmolkerei und zur Aufsicht der Kuhherde und der Kälberaufzucht des Hauptgutes. Lebenslauf, Original-Zeugnisse und Gehaltsforderung zu richten an
5847) Oehlrich, Klein Tauersee
b. Heinrichsdorf, Kr. Neidenburg.

Stellen-Gesuche.

Chiffre nur noch zulässig für Betriebsleiter, Kontorpersonal und sonstige technische und kaufmännische Angestellte. Alle übrigen Stellen-Gesuche müssen volle Namensunterschrift tragen, insbesondere also solche für Gehilfen, Käser, Meier, und Meierinnen.

Die Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe einer Anzeige den Betrag gleichzeitig mit einsenden zu wollen. Es ist das Wort, jede Abkürzung und jede Zahl mit fünf Pfennig zu berechnen.

Für tücht., militärfr., sehr empfehlenswerten, leicht kriegsbesch. jung. Mann, 24 Jahre, hier gelernt und zweimal als Gehilfe tätig, suche
Betriebsleiterposten
auch Vertretung. (6210
Trinkaus, Molkereibes.,
Schkölen, Thüringen.

Leiter größeren genossenschaftlich. Unternehmens sucht Stell. i. Molk.-Wesen als Leiter ein. größ. Unternehm. da im Molkereiwes. erfahr. Ang. mit Geh.-Ang. u. **J. E. 14797 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

Suche zum bald. Antr. dauernde Stellg. als **Oberkäser od. Betriebsleiter** od. sonst. Posten. Vertr. mit Kess., Masch. u. Schweinemast, technisch u. kaufm. ausgebildet. Übern. auch selbst. Leitung einer größeren Molkerei. Kaut. kann gest. werden. Ang. erb. **S. Paluschnowski, Rehhof** Westpr., Bez. Danzig. (6238

Tüchtiger Molkereiverwalter
in all. Zweigen des Molkereifaches erfahren, der über gute Zeugnisse verfügt, u. sich noch in ungekündigt. Stellung befindet, möchte sich sofort oder später verändern. Derselbe arbeitet überall tüchtig mit. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Ang. erbeten unter **6024** an diese Zeitung.

Tücht. Fachmann mit energischem Charakter, 30 Jahre alt, led., gänzlich militärfr., von Jugend auf im Fach, techn. u. kaufm. gebildet, sucht Stelle zum 15. August oder spät. als
Molkereiverwalter
evtl. auch auf Kontor. Derselbe ist in allen Zweigen des Molkereifach. durchaus erfahr., wie in Käs., Butt. und Milchversand. Kaut. wird gest. Ang. unt. **6010** an diese Zeitung.

Tücht. zuverläss. Molk.-Verwalter kautionsfäh., gänzl. militärfr., technisch u. kaufm. gebild., worüb. beste Zeugnisse, sucht zum bald. Antritt dauernde Stell. Leite jeden Betrieb mit ungeschultem Personal u. lege selbst tüchtig mit Hand an. Angebote erbittet der **Molk.-Verwaler d. Dampfmolkerei Müllerei u. Sägerei in Freren i. Hanover.** (6009

Suche für einen tücht. Fachmann, den ich bestens empfehlen kann
Stelle als selbständigen Leiter
eines Molkereibetriebes. Bevorzugt wird Süddeutschland. Ang. sind zu richten an (6244
Joh. Süß, Dampfmolk. Erlangen
(Bay.), Paulistraße 2.

Für tücht. militärfr. Fachmann, den wir aufs beste empfehlen könn. suchen wir Stell. als (6088
Verwalter oder Vertreter
in Genoss., Gutsmolk. od. Rahmstat. Ders. hat Molkereischule bes. u. ist mit sämtlich. Masch. der Neuz. sow. Buchführ. best. vertr. Angebote an **Wendt, Wischin,** Bez. Danzig oder an **Molk.-Gen. Czempin,** Posen.

Suche für (6212
Molkereiverwalter
welcher aus dem Felde zurückgekommen ist, Stellung, auch Vertretungen. Angebote erbeten an
Herm. J. Jordan, Magdeburg
Wilhelmstraße 5.

Da unser (6217
Molkereiverwalter
aus dem Heeresdienst ausgeschieden und bei uns wieder eingetreten ist, so suchen wir für dessen Stellvertr. anderswo Stellung. Anfragen sind an die **Molkerei Wessum** b. Ahaus i. Wsf. zu richten.

Energischer Molkereiverwalter
verheirat., 32 J. alt, 14 Jahre im Fach, leicht kriegsbeschäd., welches i. Beruf nicht hindert, Frau tüchtige Meierin, beide an strengste Tätigkeit gewöhnt, äußerst maschinenkundig, Reparaturen führe mit großem Interesse möglichst selbst aus, besonders spars. im Verbrauch von Hilfsstoff. wie Kohl., Öl usw. Garantiere f. höchste Ausbeut. b. tadellos. Prod. in städt. u. ländl. Betrieben tätig gewesen, vertr. mit Abrechnung n. Fettgeh., Milchversand, Milchküche, der Herstellung von erstklassig. Butt. Quark u. div. Käsesorten, Müllerei sowie Schweinezucht und Mast, sucht gestützt auf nur gute Zeugnisse und Empfehlungen zu September oder Oktober
Dauerstellung.
Gefällige Angebote unter **K. H. 5992** an diese Zeitung erbeten.

Übernehme
Molkerei-Verwaltung
mit guter Hilfe, bin 27 Jahre alt, militärfr. Angebote unter **H. 6146** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Verwalter
sucht sofort Vertretung. Molkereigenossenschaft oder Besitzer. Spät. Kauf nicht ausgeschlossen. Angebote unter **6140** an diese Zeitung.

Jg. verheirat. Molk.-Verwalter
13 J. im Fach, sucht, da der vorige Verwalt. wieder anwesend ist, zum baldigen Antritt Stell. Bin leicht kriegsbeschädigt, jed. im Fach nicht hinderlich. Vertr. mit sämtlichen Zweigen des Faches, Dampfmasch., Gasmotor, Benzinmotor u. elektr. Anlage. Verstehe auch ff. Butter und div. Sorten Hart- u. Weichkäse herzustellen. Desgl. auch mit der Abrechnung vertr. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen gern zu Diensten. Leite meine 2. Molk. mit 3000 Ltr. Milch ohne jegl. Hilfskraft. Führe Reparatur. selbst aus, scheue mich überhaupt vor kein. Arbeit. Werde Molk. auch pachtweise übernehmen. Kaut. kann gestellt werden. Angebote erbittet **Arthur Machts,** Molk.-Verw. **Wessum** b. Ahaus Wsf. (6163

Kriegsbesch. Fachmann, militärfr. 31 Jahre alt, verheir., sucht zum 1. Aug. 1917 (6115
Stellung als Verwalter
klein. Molk, Rahmstation, Gutsmolkerei od. and. Post. Mit all. Facharbeit. gut vertraut, worüber beste Zeugn. Ang. erbittet
Emil Prüfert, Fitzerie
b. Sarben, Kr. Czarnikau, **Posen.**

Kriegsbeschädigter Fachmann, vor dem Kriege selbständig, übernimmt **Leitung von Weich-Harzkäserei** oder kleinere Molkerei. Ausführliche Angebote unter **B. 5814** an diese Zeitung.

Suche für einen jungen Mann, 27 Jahre alt, welcher mich während meines Militärdienstes vertreten hat Stellung als (5901

Betriebsleiter, Vertreter

oder sonstigen Vertrauensposten, wo evtl. später Verheiratung gestattet ist. Kann denselben als ehrlich u. zuverlässig empfehlen. Der Antritt kann sofort erfolgen. Angebote erb. **H. Dammann,** Molkerei-Verwalter, **Sauensiek,** Post Apensen, Kr. Stade.

Energischer Molkereibetriebsleiter 38 Jahre alt, verheiratet, 1 Kind, gänzlich militärfrei, jetzt Leiter einer mittleren Meierei, sucht sofort oder später anderweitig Dauerstellung oder sonstigen Vertrauensposten. Seit 1896 im Fach tätig, an strenge u. gewissenhafte Tätigkeit gewöhnt, mit sämtl. Maschinen und Apparaten der Neuzeit, sowie Kühlanlage, elektr. Lichtanlage, Vieh- und Schweinezucht gut vertr. In Fabrikation der Tafelbutter stets erstklassige Ware und größte Ausbeute erzielt. In Buch- und Kassenwesen, sowie Bilanz sicher, selbständiger Disponent. Leite jeden Betrieb auch mit ungeschult. Personal unter Garantie zur vollen Zufriedenheit. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Angeb. erb. **H. Lehmitz,** Betriebsleiter der Meierei **Ostenfeld,** Kreis **Husum** (Holstein). (5710

Ein tüchtiger Molkereiverwalter technisch und kaufmännisch gebildet, bilanzsicher, sehr arbeitsam, der jeden Betrieb erfolgreich leitet, kautionsfähig, in ungekündigter Stellung, will sich wegen Milchmangel zum beliebigen Antritt verändern. Gefl. Angebote unter **5767** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter

kautionsfähig, 48 Jahre alt, verh., militärfr., prakt. und kaufm. gebild., sucht sofort oder später Stellung. **G. Tietz, Belgard** a. Pers. 3937) Friedrichstr. 5.

Suche für ältere Meierin zum erst. September oder früher Stellung a. **Betriebsleiterin,** Obermeierin oder sonstigen Vertr.-Post. Auch Kontor angenehm. Ang. erbittet (6206 **Hedwig Schülke, Schönwald** bei Kreuzburg.

Tücht., gänzl. militärfr. **Fachmann,** ält. Gehilfe, 31 J. alt, verh., kautionsfäh., mit Kess., Maschinen, Butt., Quarkkäserei und and. Facharbeiten vertr., keine Arbeit scheuend, sucht sofort dauernden selbständigen Vertr.-Posten. Gefl. Ang. an **Exner, Delitzsch** i. Sa. Breitestr. erb.

Tücht. Fachmann, Meier, anfangs 30er, von Jug. auf beim Fach, militärfr., verh., kautionsfäh., mit Maschinen, Kessel, Butt., Quarkkäserei, Milchuntersuch. u. noch and. Arbeit. vertr., keine Arbeit scheuend, sucht sofort dauernden, selbständigen Vertrauenspost. Gefl. Ang. an **Werner Leipzig-Gohlis,** Elsbethstr. 22 II l.

Für wirklich empfehlenswert., jg. verheirateten, vom Militär gänzlich entlassenen (6194

Fachmann

suche zu sofort oder später Vertrauensstellung auch als Heizer u. Maschinist. Gefl. Ang. erb.

Hofstedt, Verwalter
Meierei-Genoss. Neu-Jellingsdorf
(Insel Fehmarn).

Leicht. kriegsbesch. Fachmann techn. u. kaufm. gebildet, sucht für Anf. August gute dauernde Stellg. Kaut. kann gestellt werden. (6201 **K. Manzke, Altenpleen** bei Stralsund.

Suche für tücht. älter. Fachmann Stell. **W. Schultz,** Adr. **A. Dreyer, Quedlinburg,** Langegasse 9. (6101

Tüchtiger, zuverlässiger

Fachmann

kautionsfähig, gänzlich militärfrei, technisch und kaufmänn. gebildet, worüber beste Zeugnisse, sucht zum baldig. Antritt dauernde Stellung. Leite jeden Betrieb mit ungeschult. Personal und lege selbst tüchtig mit Hand an. Angebote unter **4675** an diese Zeitung.

Molkerei-Fachmann

streng solide u. zuverlässig, militärfrei, an selbst. Arbeiten gewöhnt, seit 12 Jahren im Molkereifach tät., techn. u. kaufmänn. gebild., wünscht sich zum 1. Okt. 1917 zu verändern. Kaut. in jeder Höhe. Würde auch mittleren Betrieb pachtweise übernehmen. Vollbetrieb mit Schweinemast bevorzugt. Ang. unter **5925** an diese Zeitung.

Tücht. militärfr. Fachm. Schweiz. Käser, in allen Molk.-Arb., Zentrifugieren, Fett- u. Magerkäsen, Bereitung von Quark u. Eiweiß, sow. der Führ. sämtl. molkereitechn. Maschinen u. Reparaturen vertr., sucht Stellung für jetzt od. später als

Verwalter

Betriebsleiter od. Vertret., wo spät. Verheiratung gestattet. Gute Zeugnisse zu Diensten. **Hans Studer,** Oberm., **Heidelberg,** Neuegasse 10².

Tücht. Fachmann sucht auf sofort dauernde **Stellung als Verwalter,** Vertreter, Obermeier od. sonstigen Vertr.-Post., wo evtl. Verheiratung gestattet wird. Bin vertr. mit der Buchführ., Abrechn. u. Kassenwesen, gut vertr. ist derselbe mit Kessel, Maschine, auch mit Schwefel- und Kohlens.-Kältemasch. Molk.-Schule Hameln mit gutem Erfolg besucht. Zeugn. u. Empfehlungen vorhand. Muß wegen Mang. an Milch Stell. nach 1½ Jahr. verlass. Ang. erbet. **Obermeier d. Eimsbütteler Meierei Hamburg 6.** (6233

Ält. Fachmann, 9 J. größ. Dampfmolk. selbst. verwalt., s. Stell. **Reich Königsberg** i. Pr., Sackheim 101.

Fachmann

tücht., energisch, jung. verh., m. all. prakt. und theoretisch. Arbeiten firm sucht Stellung. Ang. erbittet (6260 **Ldstm. Alfred Anke,** 14. Ldst.-Inf.-Ers.-Batl. IV/32. 4. Komp. **Torgau** a. Elbe.

Gehilfe

mit guten Zeugnissen, sucht sofort Stellung. Angebote an (6083

Ernst Meyer
Lehe a. d. Weser
Nordstraße 8 III.

Molkereigehilfe

19 Jahre alt, vollkommen militärfrei, (Schweiz. Staatsangehör.) u. mit allen Arbeiten vertraut, sucht zum 1. August passende Stellung.

Emil Schenkel
Willerswalde
Kr. Grimmen, Pom.

Molkerei-Gehilfe

17 Jahre, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, sucht zu sofort oder 1. August Stellung. Angebote mit Geh.-Ang. erbeten (6114 **J. Rump, Schadeland** bei Zarrentin i. Meckl.

Jg. Gehilfe, 20 J. alt, militärfr., sucht sof. Stell. Schles. bevorzugt. Ang. m. Geh.-Ang. erb. **Aug. Ratka Bielschowitz,** O.-Schles. (6053

Junger tüchtiger Gehilfe

sucht sofort Stellung. Angebote an

Schlorff
Wilhelmsburg
Busch 59. (6052

Junger, tüchtiger Gehilfe

17 Jahre alt, sucht zum 1. August Stellung für Betrieb und namentl. Kontor bei fr. Stat. u. Kass. Ang. nebst Geh.-Angabe erbeten an den **Molk.-Gehilfen Walter Dober Molkerei Oyten** Bezirk Bremen.

Jg. Gehilfe sucht bald. Stell. 17½ J. alt, mit Kess., Masch. u. Käserei vertraut. **Franz Rinke, Gläsendorf,** Kr. Grottkau, Schles. (6098

Für einen tüchtigen (6104

Gehilfen

suche zu sofort Stellung. Ang. an **Molk.-Gen. Schöneck i. Westpr. Nagel.**

Jg. Gehilfe, militärfr., sucht zum 1. Aug. gute Stellung. Ang. nebst Geh.-Ang. erbeten (6085 **H. Janßen, Molkerei Dornum** Ostfriesland.

Gehilfe, 26 J. alt, der in nächster Zeit vom Militär entlassen wird, sucht Stell. Am liebsten als allein. Gefl. Ang. erbittet (6079 **W. Steputat,** z. Zt. in **Lübeck** Res.-Laz. III B. 24.

Jg. Molk.-Gehilfe, Jahrg. 1900, sucht zum 1. Aug. dauernde angen. Stell. Ang. an **Arthur Weiß** Molk.-Geh., **Zülpich,** Rheinl. (6035

Ält. Molk.-Gehilfe sucht sofort od. 20. Juli als erst. Gehilfe od. Butt.-Meier Stell. Angebote an (6103 **Reinh. Fuhrmann, Gr. Kommorsk** Kr. Schwetz, Westpr.

Kräft. junger Gehilfe, 1901, sucht Stellung zum 1. August für Käserei u. Annahme. Geg. gleich. **Konrad Schwerdtfeger, Molk. Schmentau,** Kr. Marienwerder, Westpr. (6099

Ein kräft., strebs., militärfreier

Gehilfe

Schweizer, sucht zum 1. Aug. dauernde Stell. als erster, Obermeier od. sonst. Vertr.-Post. Bin 21 J. a., 7 Jahre im Fach, und ständig als erste Kraft tätig gewes. Gute Zeugnisse steh. zur Verfüg. Brandenbg. bevorzugt. Gefl. Ang. erbeten **Ewald Hirßig,** Obermeier **Alt-Löbau Nr. 35,** Sachsen.

Junger Gehilfe

18 J. alt, sucht zum 15. Juli sofort Stellg. Thür. u. Sachs. bevorzugt. Mit allen vork. Arbeiten vertraut. Ang. mit Geh.-Ang. erbittet (6044 **Bruno Meyer,** Molk.-Gehilfe **Triptis,** Thüringen Teichstraße 16.

Junger tüchtiger Gehilfe

17 Jahre alt, sucht zum 3. August Stellung am liebsten bei Kessel und Maschinen oder Butterei. Angebote mit Geh.-Angabe erbittet (6151 **Erich von Mark Gen.-Molk. Osterholz-Scharmbeck** Bezirk Bremen.

Jg. Gehilfe, evangel., gesund und kräftig, sucht Stell., am liebsten bei Kessel u. Maschinen. Bin mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten gut vertraut. Gefl. Angebote nebst Gehaltsangaben an **Kurt Krüger,** per Adresse **Hermann Krüger, Thorn,** Mocker, Sandstr. 3. (6142

Molk.-Gehilfe sucht zum 15. Aug. od. etw. spät. für Butt. oder Käserei Stell. in städt. Betriebe. Meld. an **Molk.-Geh. F. Zielinski, Molkerei Jarotschin** (Posen). (6258

Suche zu bald oder 1. August für einen jungen (6241

Gehilfen

Stellung.

H. Steffen
Molk.-Gen. Wallensen, Kr. Hameln.

Junger, militärfreier **Molkereigehilfe,** 26 Jahre alt, der an selbst. arbeiten gewöhnt ist, sucht zu sofort Stellung. Angebote erbittet (5838 **Otto Timm,** Molkereigehilfe, **Papenhagen b. Grimmen i. Vorpom.**

Suche zum sofort. Antr. einen jg. **Gehilfen** bei hohem Gehalt. Stellg. leicht u. angenehm. (6245 **G. Gellrich, Molk. Lengde E. G.** bei Vienenburg.

Für jungen, kräftigen (6232

☛ Gehilfen ☚

der seine Lehrzeit beendet, sucht zum 1. August Stellung. Selbiger ist m. allen Arbeiten gut vertr. Ang. erb. **A. Ruthenberg,** Molk.-Verwalter **Bergholz,** Bez. Stettin.

Ein junger, kräft. **Gehilfe** sucht z. 1. August Stell. bei fr. Station und Kasse. Gehaltsangabe erbet. (6259 **Paul Friedrichs Wunstorf i. Hannover.**

Junger Gehilfe sucht zum 1. Aug. gute Stellung. Mecklenburg bevorzugt. Angebote mit Geh.-Ang. erb. an **A. Wegner, Uhlenkrug b. Pasewalk,** Pommern. (6249

Suche für jungen, kräftigen

Gehilfen

welcher bei mir gelernt, Stellung.

Reimer (6253
Molk.-Gen. Werschen
Kr. Demmin, Bez. Stettin.

Jg. Gehilfe s. z. 1. Aug. Stellg. für Kess., Masch. od. Butt. Angeb. erb. **Georg Hrobatzek, Molk.-Gen. Grottkau,** Schles. (6226

Suche zum baldigen Antr. Stellg. als **Käser.** Bin militärfr., 22 J. a. **Fritz Stillwies, Hohenstein** Ostpreußen. (6168

Jg. Mann, 19 J. alt, Pole, gänzlich militärfr., sucht Stellung als **Kutscher,** auch zur Hilfe in der Molkerei gern bereit, da 1½ Jahre als Kutscher in Molkerei tätig gewesen. Ang. erb. **Hugo Schlaps, Oelschen,** Post Deichslau, Kr. Steinau, Oder.

Suche für einen Sohn achtbarer Familie (6187

Lehrstelle.

Molkerei E. Jahn, Meine Kreis Gifhorn, Hannover.

Für jung. Mann, welcher bereits 1¼ Jahr in Molkerei tätig, suche zum 1. August oder früher (6191

Stellung

wo derselbe wirklich in allen Zweigen des Faches ausgebildet wird. Braunschweig, Hannover od. **Prov.** Sachsen bevorzugt.

Hobohm
Molk.-Gen. Bornum a. Harz.

Suche mögl. sofort eine Stelle als **Molkereilehrling.**

Friedrich Busch
Braunschweig, Helenenstr. 11.

Besseres Mädchen

26 Jahre alt, wünscht Stellung in Molkerei für Haushalt u. Geschäft zum 1. Mai. (6060 **Dora Pause, Lübben N.-L.** Spielberg 4 b.

Zwei kräft. Mädchen, 19, 20 Jahr alt, wünsch. gründl. **Ausbildg. im Molk.-Fach.** Ang. erb. **Fr. Straeck, Eberswalde,** Schnittlerstr. 33. (6134

Suche für jung., kräftig., arbeitswilliges Mädchen (6182 **Stellung zur weiteren Ausbildung** Antritt kann evtl. sofort erfolgen. Näheres durch **Ahlborn, Dampfmolkerei Wörlitz** in Anhalt.

Jg. kräft. Meierin mit Kessel u. Dampfmasch. sowie all. Arbeit. vertraut, sucht zum 1. Aug. Stell. Ang. erbittet **Auguste Lemke, Wilmsdorf,** Post Goldbach, Ostpreußen. (6231

Jg. kräft. Meierin s. Stellg. zum 1. August für Butt. u. Betrieb. Angeb. an **Elise Lacher, Zentr.-Molk. Kaltenbrunn**, Obfr. (6243

Erf. Meierin mit gut. Zeugnissen sucht z. 1. Aug. od. spät. Stell. Ang. erb. **M. Schikowski, Langwalde** Kr. Braunsberg, Ostpr. (6262

Erf. Meierin sucht z. 1. Aug. dauernde Stell., für Butt. u. Hilfe im Haushalt, ev. für Masch. Gefl. Angebote erbet. an **Dobberstein, Molk. Janowitz**, Bez. Bromberg. (6171

Alleinsteh. Frau, gel. Meierin u. Käserin, s. z. bald. Antritt Stelle als **Meierin**. Lehrzeugn. vorhand. Bin seit ¼ Jahr im Molkereifach beschäftigt. Mit all. ins Fach schlag. Arbeiten gut vertraut. Geg. Berlin od. Vorort. **Frau Wien, Berlin**, Alte Schützenstraße 11. (6220

Junge Meierin

20 Jahre, sucht Stellung zum 1. od. 15. August für Butterei und Haushalt. Gefl. Angebote an (6192
Anna Leue
Molkerei Harsefeldt
bei Hamburg.

Saub. Meierin s. Stell. als Verkäuf., Filialleit. od. sonst. Vertrauenspost. Angeb. an **Meierin** z. Zt. **Fuchs** in **Barsunen** b. Gillandwirszen, Ostpreußen. (6207

20jähr. kräftige Meierin
sucht Stellung zum 1. August für Butterei, Quarkfabrikation und alle vorkommend. Arbeit. Letzte Stelle 2¾ Jahr. Ang. mit Gehalt erbitt.
Meta Goll, Molkerei Bärfelde
bei Bernstein.

Ält. Meierin sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 1. oder 15. 8. Stellung. **Frieda Claaßen, Molkerei Seidel**, Kr. Köslin, Pom. (6184

Tücht. erfahr. **Meierin**, 27 J. alt, sucht Stellung zum 1. oder 15. Aug. Dieselbe kann kl. Molkerei sowie auch Haushalt selbständig führen. Ang. erb. **Helene Fuhrmann, Molk. Zobbenitz** b. Calvörde, Brschwg.

Tücht. Meierin, 8 Jahr beim Fach mit Dampfkess., Masch. u. all. Molkereiarbeiten vertr., sucht zum 1. od. 15. August Stellung, am liebst. als Leiterin in ein. kl. Molk. Ang. erb. **Martha Fuhrmann, Molk. Alserde**, Post Wülfingen. (6188

Für zwei fleißige, ordentliche
Meierinnen
welche ihre Lehrzeit hier beendet haben u. geprüft worden sind, such. wir zum 15. August dauernde Stell. Die Meierinnen sind im Maschin.-Wesen, der Butt. u. in schriftlichen Arbeiten recht gut bewandert. Angebote erbittet die (6118
Molk.-Gen. Riesa (Elbe).

Junge Buttermeierin
kathol., sucht Stellung, wo sie sich i. Molkereifach vervollkommnen kann. Ang. erbittet **Margarete Bentkowski, Königshütte**, O.-S., Kreuzstr. 7.

Tücht. ält. selbst. Meierin sucht z. belieb. Antr. **Stellung als Leiterin einer Molkerei** bis 2000 Ltr., am liebst. in der Umgeg. Bremens. **Frl. Sprie, Steinort** bei Schererksvitte, Krs. Königsberg. (5909

Meierin

20 Jahre alt, sucht zum 15. August oder später Stellung. Am liebsten für Butterei und weitere Ausbildung im Kontor. (5976
Luise Carstensen, Meierei Ladelund
Kreis Tondern, Holstein.

Jg. Meierin sucht zum 1. August Stell. Ostpr. bevorz. **Maria Lehnert, Seedorf**, Kr. Crossen. (6073

Tüchtige Meierin, firm in Butterei u. Käserei, sucht z. 1. Aug. Stellung. Gefl. Meldungen an (5888 Meierin **Martha Mulks, Königsberg** i. Pr., Sackheim 47/48.

Junge, gewandte Meierin
sucht zum 1. August Stellung, am liebst. für Butterei und Haushalt. Hat auch Lust zum Verkauf. Gefäll. Angebote erbittet (6148
Herta Gosch, Meierin, **Molkerei J. K. Joges, Münchehagen** b. Bad Rehburg, Hannover.

Tüchtige Meierin
sucht zum 1. oder 15. August Stellg. für sämtl. Kontorarbeiten, Ladenverkauf od. Butt. u. Milchannahme. Gefl. Ang. m. Geh.-Ang. erbitt. die **Meierin der Molk. Massow** i. Pom. Kr. Naugard. (6071

Tüchtige Meierin, 17 Jahre alt, sucht zum 1. August oder ein. Tage später Stellung für Butt., Käserei u. Annahme. Ang. erb. (6051
Berta Neuber, Molkerei Polkwitz
Kreis Glogau.

Eine erfahrene (6064

Meierin

sucht Stellung in größerem Betriebe zum 20. Juli oder etwas spät. Bewandert in Butt. und Käserei.
Anna Kelch, Dorschen
Post Hegelingen, Krs. Goldap
Ostpreußen.

Tüchtige Meierin

sucht für Büro, Butterei, Milchannahme u. Ladenverkauf pass. Stelle. Gefl. Ang. erbitte an (6049
Tromann, Berlin N. 39
Neue Hochstr. 35 v. 4. Tr.

Habe das Molk.-Fach gründl. erlernt u. suche **Stell. als Meierin** in größ. Betrieb. Ang. mit Geh.-Ang. erb. **Anna Gronn, Kaukehmen**, Kr. Niederung, Ostpr. (6080

Junge
☛ **Meierin** ☚
sucht Stellung zum 1. August oder später für die Butterei und Hilfe i. Haushalt. Bitte gefl. Meldungen an (6106
Meierin der Zentralmolkerei Emtinghausen, bei Bremen.

Meier

leicht. Kriegsbeschäd., sucht angen. Stell., am liebsten wo er sich in Käserei ausbilden kann. (5991
Erich Schwanz
Vogtshagen bei Rovershagen
in Mecklenburg.

Tücht. Meier, verh., der an selbst. Arbeit. gew. ist, keine Arbeit scheut u. mit Maschin., Butt., Käserei u. Milchunters. vertr., auch als Heizer vorsteh. kann, sucht bald Stell. Gefäll. Ang. an **F. Knuht, Stargard** i. Pom., Kl. Schifferstr. 6. (5957

Junger, strebsamer Fachmann, verheiratet, 1 Kind, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehl.

Stellung als Obermeier, Betriebsleiter oder Verwalter.

Angebote unter 5862 an diese Ztg.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfennig. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfennig zu berechnen.

Tücht. Fachm., 30 Jahr, evangel., in gut. Stell., sucht mang. Bezieh., Bekanntschaft mit hübsch. jg. Dame (Fachmannstocht. od. Meierin) mit gedieg. Charakt. zwecks **Heirat**. Angeb. mögl. m. Bild unt. **6100** an ds. Zeitung.

Junger Molkereibes. mit hohem Einkommen wünscht mit gebild. jg. Dame oder Witwe mögl. im Fach bewandert und nicht unvermögend, zwecks
Heirat
in Verbindung zu treten. Briefe erbeten unt. **6126** an diese Zeitung.

Welche junge, strebsame, gebild. Dame hat Lust, mit einem jungen, technisch u. kaufm. gebildeten Fachmann in

Briefwechsel

zu treten. Zuschriften möglichst mit Bild erbeten unter **6145** a. d. Ztg.

Verwalter, 34 J., Witwer, mit 2½ jähr. Knaben w. Briefwechs. m. Verw.-Tocht. od. bess. Meierin zw. **Heirat.** Ang. u. **U. B. 6200** a. d. Z.

Achtung!
Welche Familie, in mögl. waldreicher Gegend Hannovers ist so freundlich, und nimmt meinen
10jähr. Sohn auf 14 Tage gegen
angemessene Vergütung
zu sich. Bin auch bereit, dortselbst Kind. unt. Zusicherung bester Pflege auszutauschen. (6119
Gustav Steding, Hannover
Baumbachstraße 8.

Molkerei-Verkäufe.

Chiffre-Anzeigen
werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der darauf von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns eingehenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Die Weiterbeförderung derselben lehnen wir ab.

Suche Molkerei

zu kaufen oder pachten, möglichst mit Käserei. Anzahlung nach Wert. Geg. Norddeutschland. Übernahme zu jed. Zeit, da frei. Angebote unter **B. K. 5932** an diese Zeitung.

Ich bin beauftragt 2 gute
Dampfmolkereien
in milchreicher Gegend Ostprs. bei 30 000 u. 38 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Ernste Käufer erfahren näheres durch (5939
H. F. Bräuer, Löbau, Westpr.

Suche eine Molkerei

von 800 Liter aufwärts zu kaufen oder pachten. Wenn möglich etwas Land und **Vollbetrieb**, wo 10 000 Mark Anzahlung genügen. Brdbg. und **Mecklenburg** bevorzugt. Angebote unter **A. M. 5712** an d. Ztg.

Suche zu sogleich oder später eine
gutgehende Molkerei
zu kaufen. Angebote unter **5664** an diese Zeitung.

Ich will meine
Molkerei
welche gegenwärtig außer Betrieb ist, verkaufen. Sämtliche Kuhhalter werden aber sofort zwangsweise zur Lieferung angehalt., sowie der Betrieb wieder aufgenommen wird. Die ganzen Maschinen sind tadellos erhalten. Näheres unter **6216** an diese Zeitung.

Von kapitalkräft. Fachmann wird sofort eine (6227
Dampfmolkerei
zu kaufen gesucht. Gegend gleich. Ang. mit Angabe der tägl. Milchmenge, Preis derselben und Preis der Molk erb. **K. Wetzel** in **Halle** a. S., Kellnerstr. 8. Selbstreflektant.

Tücht. und strebsamer Fachmann sucht gutgehende (5973
Dampfmolkerei
nicht unter 1500 Ltr. Milch täglich, bei wenig Magermilch-Rückgabe sof. zu kaufen oder auch zu pachten. Geg. gleich. Anzahlung in jeder Höhe vorhanden. Umgehende u. ausführliche Angebote erbittet
Willy Langer, Chemische Fabrik Oswitz bei Breslau.

Beteiligung.

Gegen Lieferung von **Mager- u. Buttermilch** wünsche mit an Molk. in Rheinl., Westfalen od. Hannover mit größerem Kapital zu beteilig. Angebote erbittet (2909
Molkerei Rob. Eckstein, Solingen.

Großmolkerei Bayerns.

In verkehrsreicher Industriestadt ist eine **Dampfmolkerei** mit ca. 200 Stück Schweinen, 6 Pferden wegen anderweit. Unternehmungen günstig zu verk. Große Gebäude vorhanden u. sehr günstig a. d. Bahn gelegen. Jährliche Verarbeitung vor dem Kriege nahezu 3 Millionen Liter, jetzt monatlich ca. 120 000 Ltr. Preis 150 000 M., bei 60—100 000 M. Anzahlung. Angebote unter **5887** an diese Zeitung.

Große moderne, selt. schöne, hochrentable
Dampfmolkerei
mit ca. 24 Morgen eigenem Land, großem massiven Schweinestall und Scheune in Schles., beabsichtige ich wegen meiner bevorstehenden Einberufung sofort zu verkauf. Durchschnittlich. Milchquantum 1800 bis 2000 Ltr., Fettproz. 7 ₰ bis 50 % Magermilch zurück, à Ltr. 7 ₰. Fest. Kaufpreis 95 000 ℳ, Anzahl. 40 000 Mk. Hypotheken 10 Jahre fest. Ein. tücht. strebs. Fachm. kann ein Teil der Anzahlung gestundet werden. Ang. u. **6230** an diese Zeitung.

Gebrauchten, gut erhaltenen
Butterkneter
sucht sofort zu kaufen (6229
Molkerei Sülze i. Mecklbg.

Gesucht neue od. gebrauchte, vollständige (6254
Einrichtung
für Harz- und Stangenkäse
für großes Quantum.
W. Metscher
Sanitätsmeierei Kiel.

Suche gut erhaltenen
Dampfkessel und Dampfmaschine
unter Angabe der Fabrikmarke, wie alt, Heizfläche und Länge des Einflammrohrkessels, PS. der Maschine Angebote unter **A. Z. 6247** an ds. Zeitung erbeten.

Suche gute (6248
Quarksäcke
haltbare Ware.
Frau Mohs, Salzwedel
Milchgeschäft.

Molken-Eiweiß

aus Lab oder Sauermolken kauft dauernd jedes Quantum zu höchsten Tagespreisen. (6255
R. Bomberg, Emden, Ostfriesland.

Molken-Eiweiß

kauft jed. Quantum u. zahlt höchste Preise. (6252
Kurt Ziem, Käsefabrik
Oderberg i. Mark, Fernspr. 93.

Suche Molkerei

zu pachten oder zu kaufen, ev. richte solche neu ein. Auch bin ich nicht abgeneigt, mich bei reellem Unternehmen zu beteiligen. Gefl. Angebote unter **P. H. 6116** an diese Ztg. erbeten.

Meine in kathol. großen Dorfe gelegene

Dampfmolkerei

bin ich willens, sof. bei 15—20 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Über 1000 Ltr. Milch, Preis Proz. 7 Pfg. wenig Magermilch-Rückgabe. Ang. unter **6124** an diese Zeitung.

Molkerei

umständehalber unter günstig. Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen. Angebote unter **6137** an diese Zeitung.

Verkaufe **Molkerei**, Hand- u. Kr.-Betr., 3000 ℳ. **Molk. Lissen**, Ostp.

Molkerei

ca. 500 Ltr. aufwärts, sucht Fachmann zum 1. Oktober zu pacht. od. kaufen. Ost- u. Westpr. bevorzugt. Ang. unter **6087** an ds. Ztg. erbeten.

Sofort zu verkaufen flott gehende

Molkerei

Milch ca. 3000 Ltr., wenig Magermilchrückgabe. Bahnstation Nähe Stendal. Angeb. unter **H. 6055** an diese Zeitung.

Astra-Butterfertiger

Type K. 1000 Liter Fassung, nur 1 Jahr im Betriebe gewesen, wie neu erhalten, steht preiswert zu verkauf. Käufer wollen sich wenden an
Max Hennig, Riesa
Wettinerstr. 24. (6094

Gut erhaltene

Kühlmaschine

preiswert abzugeben. Gefl. Angebote unter **6109** an diese Zeitung.

Harzkäse-Mühle und Formmaschine

Engelmann oder Lübbersche, und **Käsehorden** zu kaufen gesucht.
Ostdeutsche Handelsgesellschaft m. b. H. Dampfmolkerei Zoppot
Südstraße 93—97. (6091

---

15 neue oder gut erhaltene (6048

Milchkannen

kauft sofort
W. Zürcher, Pregelswalde
bei Tapiau, Ostpreußen.

Ein gut erhaltener (6084

Magermilchpasteur

mit unterem Antrieb zu kaufen ges.
E. Schottin
Nordhäuser Molk., Nordhausen
Neustadtstraße.

Noch gut erhaltene (6077

Lokomobile

6—12 PS. zu kaufen gesucht, ebenso **ein Butterfertiger und Rahmreifer** 300—600 Ltr. Verbutterung.
Lange, Lublinitz, O.-Schles.
Langestraße 76 II.

Kaufe (6074

Butterfertiger

120—160 Ltr. Verbutterung. Preis und System.

1 Milch- oder Rahmständer

100—140 Liter Inhalt.

Flügelpumpe

½—¾ Zoll Rohranschluß. Neue od. wenig gebrauchte Sachen.
Molkerei Borsum
bei Aschendorf a. Ems.

Habe noch einige (6107

Fässer und Bottiche

aus Ia. 6—8 cm. starkem Eichenholz von 20—30 Hl. Inhalt, passend für Eiweißgewinnung für 225 Mk. per Stück ab Stat. Leer, geg. Nachnahme abzugeben.
H. Löning, Leer, Ostfriesl.
Plytenbergstr.

Welche Molkerei hat ein gut erhaltenes

Holst. Butterfaß

Größe ca. 300 Ltr. Verbutterung, abzugeben. Ferner suche einen **Käsebottich** ca. 1000 Ltr. Inhalt. Gefl. Angebote unter **L. 6063** an diese Zeitg.

Suche zu kaufen (6040

Holst. Butterfaß

für 300—400 Ltr. Verbutterung mit horizontalem Antrieb.
Bussas
Molkerei Schönwald
Kreis Kreuzburg, O.-Schles.

Ein gebrauchter

A 1 Alfa-Separator

sehr gut erhalten, sowie **2 Milchpumpen, 1 Wandflügelpumpe, 1 Rotationspumpe, eine Anzahl Riemenscheiben u. Lagerböcke** 45—50 mm. Bohrung werden abgegeben. Zu erfragen u. 6082 bei dieser Zeitung.

Hab. ca. 120 Stück neue verzinnte

Milchkannen

mit Stechdeckelverschluß für 20 Ltr. Inhalt gegen Kasse abzugeben.
Dampfmolkerei Dommitzsch (Elbe)
e. G. m. b. H. (6177

Eis- und Kühlmaschine

vorzüglich erhalten, 10 000 Kalor., ist sofort zu verkaufen. (6172
H. Meier
Erfurter Sanitäts-Molkerei.

Butterkneter

Pat. Schuft. gebr., gut erhalt., mit n. Schnur, Tellerdurchm. 1,20, sowie 1 Satz Ketten zum Antrieb des Ahlbornschen Butterfertigers billig abzugeben. (6170
Molkerei Bellmannsdorf
O.-Lausitz.

---

2 St. Gummischläuche

zusammen 11 Meter, Lichtweite 8 Millimtr., Wandstärke 4 Millimtr., beste Friedensware, fast nicht gebr., zu verkaufen. Angebote mit festem Preis unter **6065** an diese Zeitung erbeten.

Weg. Fabrikationsänderung habe

120 Käsekisten

zu Schichtkäseverf. abzugeb. Größe 75×50×40 mit 5 Einsätzen zu 120 Stück. Die Kisten sind gehobelt, m. Eisenband u. Patentverschluß. (6141
B. Rischbieter
Weichkäs. Cloppenburg i. Oldbg.

Erbitte Angebote in (6147

Butterfertiger

für 200 Liter Verbutterung.
Claußen, Bobenhausen II
bei Mücke, Hessen.

Gebrauchte Sachen

Rohrleitungen in Kupfer u. Eisen, versch. Stärke. Hähne, Ventile für Dampf und Wasser, Verbindungsstücke, Heizkörper usw., sowie eine Buttermilchpumpe zum Einsetzen ins Butterfaß mit Rohrleit., preiswert zu verkaufen. Ang. an (6133
Stocks, Molk. Gr. Godems, Mecklbg.

Habe noch einige Zentner hier geernteten, gut. trockenen aromatisch.

Kümmel

im ganzen oder in kleineren Meng. abzugeben. Anfragen erbittet
H. Ahrens, Betriebsleiter
Rodenkirchen i. Oldenburg.

Gebrauchter, aber gut erhaltener oder auch neuer (6155

Pasteur

von 2500—3000 Ltr. Stundenleistg. zu kaufen gesucht.
Braunschweiger Molkerei E. G.

Milchkannen
Käsewannen
Milchblechgeschirr
sowie **Maschinenteile**
nach Muster fertigt an
Molkereimaschinen liefert
Reparaturen an Kühl- und allen Molk.-Masch. führt aus
Herm. J. Jordan
Magdeburg, Wilhelmstraße 5
Fernsprecher 841.

Neues oder sehr guterhalt.

Laktoskop

60 oder 72 Proben, mit Mikrometer, zu kaufen gesucht. Angeb. unter **6046** an d. Ztg.

Gebrauchte doppelwandige

Käsewanne

kauft (6127
Molkerei Welsigkendorf
Kreis Jüterbog.

Suche neue und gebrauchte mögl. große (6045

Milchkannen

zu kaufen. Angebote mit Preis an
Oskar Müller, Hilden, Rhld.

---

25 Stück neue 20 Liter (6122

Milchtransportkannen

mit Steckdeckel zu verkaufen.
Wilhelm Renger
Telgte in Westfalen.

Milchkannen

15 bis 50 Ltr. Inhalt, gebraucht oder neu, jede Menge zu kaufen gesucht.
Molkerei Ostbevern i. W.

Ganzen Kümmel

per Pfund 12 ℳ in Postpaketen v. 9 Pfd. ab hier empfiehlt. Nehme als Gegenwert Harzer- oder Mainzerkäse, Kiste mit 70 oder 60 Stück in Zahlung. (6211
Heinr. Markgraf, Frankfurt a. M.,
Gr. Eschenheimerstr. 48.

Auf dem Gute Stedingsmühlen steht ein stehender (6222

Berged. Röhrenkessel

mit 5 qm. Heizfläche und 7 Atm. überdruck, vollständig neu, 1 Jahr gebraucht, sowie eine

Duplex-Speisepumpe

zu verkaufen. Gefl. Ang. an
Molk.-Verwalter Jakob Müller
Peheim b. Molbergen i. O.

Milchflaschen-Verschl. Scheiben

liefert in jeder Ausführung und Menge (5608
Pappenfabrik „Kurprinz“
Groß-Schirma i. Sa.

Dr. Chr. Brunnengräber
Rostock i. Meckl.
empfiehlt
seine altbekannten Produkte
Labpulver 1:100 000 u. 1:300 000
Labessenz, Labextrakt, Käsefarbe.
Bei allen Grossisten **sowie** direkt vom Fabrikanten.

---

2 amerikanische

Butterfässer

Modell Nr. 7 Viktoria, 1500 Liter Verbutterung, per Stück ℳ 600.
3 doppelwandige, ovale

Käsebassins

ca. 2000 Ltr. fassend, per St. ℳ 500 sofort zu verkaufen. (5617
Adolf Binge, Warnemünde.

Wer hat sofort neue oder auch gebrauchte, gut erhaltene

Milchkannen

abzugeben? Angebote unter Angabe von Kannengröße und Verschlußart erbeten an (627
Schlachthofverwaltung Trier.

Gebrauchter, guterhaltener

Milchtransportwagen

für 1000-1200 Ltr. ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt (5785
H. Möller, Meiereiverwalter,
Bünsdorf b. Rendsburg.

Milchtransportkannen
liefert jedes Quantum
E. Besenfelder, Bruchsal i. B.

Einrichtungs-Verkauf

aus stilliegenden Rahmstationen.

- 3 **Astra Brutterfertiger**, je 4500 Ltr. Ges.-Inh. l. Form
- 4 **doppelw. Rahmbassin** (Milchbas., Käsewanne) Stahlblech, verzinnt, je 2500 Ltr., mit oder ohne Hebevorrichtung und Handpumpe
- 1 **Butterfertiger „Silkeborg“**, 2000 Ltr., l. Form
- 1 **Dampferzeuger** 0,5 Atm., 3,3 qm. Heizfl. mit 3 Quersiederohre
- 2 **Omega Butter-Nettowage** (fahrbar) 75 Kg. Tragkr.
- 1 **Laufgewichtswage** Garvens, Wülfel, 250 Kg. Tragkraft
- 1 **Butt.-Untersuchungswage** (Wass.-Gehalt) Funke
- 1 **Milchunters.-Apparat, Funke**, 16 Proben mit Wasserturbine
- 1 **Kaltwasserbassin**, 3000 Ltr., 1 do. 1800 Ltr.
- 3 **hölzerne Bottiche** 5000—6000 Ltr. fassend
- 1 **Astra Kannen Spülbock**
- 1 **Kesselspeisewasservorwärmer** mit Ölabscheider „Astra“.

Laboratoriumsgegenstände, Lager, Rohre, Hähne, Ventile, Riemscheib. alles gut erhalten und sofort greifbar. (5590
J. Fehmerling,
Raisdorf i. H.

Bin ständig Käufer von (6209

Molken-Eiweiß

zu den höchsten Preisen.
Molkerei Gehrden, Westfalen.

Gesucht wird ein gut erhaltenes
Warmwasserbassin
mit kupferner Heizschlange, 1500 bis 2000 Ltr. Inhalt, sowie ein
Gerberscher Untersuchungs-Apparat
zu 24 oder 32 Prob. Angebote erb.
Molk. Wahrenberg, Altmark.
Daselbst ist ein **Kneter** mit 120 cm. Durchmesser verkäuflich. Teller muß erneuert werden. (5903

!! Stanniol-Ersatz !!
luft-, wasser- und fettdicht, frei von schädlichen Bestandteilen, stanniolartig aussehend, sofort lieferbar, auch in Blättchen. Finkelstein & Kunz, Berlin SW., Neuenburgerstr. 31.

Käsehorden
liefert
F. Gräen, Käsehordenfabrik
Machtsum, Kreis Hildesheim.

Sofort lieferbar!
Milchtransport-Kannen aus Metall
und hölzerne
Milchkühl-Apparate.
Emil Stiefel, Stuttgart
Telegr.-Adr.: Milchstiefel.

Außerordentlich prakt. verzinnte
Milchsiebe
empfiehlt (5836
C. Cammann, Cadenberge, U.-Elbe.

Während des Krieges
liefern wir unsere
Sonderfarben
in bekannter Güte.
ROSENZWEIG & BAUMANN
KASSEL

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Käse-Erhaltungssalz
beeinträcht. das Zerlaufen des Käses.
Potrium gesetzlich geschützt
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat)
lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise.
Spez.: **Gebleicht** echt Perg.-Ersatz.
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 15 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Gesucht
direkt. Verdampfer-kühler, bis 1500 Ltr. stündlich leist., gebr.
Berged. Eisenwerk
Akt.-Ges.
Zweigbüro Berlin
Lützowstr. 96.

Auftragsmäßig habe ich eine
Bergedorfer Quarkmühle
fast neu, mit Steinwalzen, Walzenlänge 345 Millimtr., und eine noch gut erhaltene **Scheibenschrotmühle** zu verkaufen. Angebote erb. (5811
Otto Metelmann, Upahl
bei Grevesmühlen i. Mecklbg.

Separatoren
für Molkereien und Käsereien von 120 bis2000Ltr.Stundenleistung, neu und gebraucht, letztere wie neu instandgesetzt, z.verkaufen
Gebrüder Bayer
Maschinenfabrik
Augsburg III.

Eine gebrauchte, gut erhaltene
Kaltwasserpumpe
2—4000 Liter und ein (6019
Pasteur oder Vorwärmer
von 1500 Ltr. Leistung zu kaufen.
Molkerei Oberlangen
Bez. Osnabrück.

Käsekessel
300—1000 Ltr. Inhalt, zu kauf. gesucht. (6179
Listertaler Molkerei
Crummenerl b. Valbert i. W.

Verkaufe wenig gebrauchten, gut.
Alfa-Separator
von 400 Ltr. Preis 250 Mark.
Baasner (6185
Krampe, Kr. Lauenburg, Pommern

Die vollständ. Einrichtung
der Dampfmolkerei Damerau, Kr. Dirschau, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt (5918
J. Lippfeld, Dirschau, Wpr.

Holzspahnschachteln
in allen Größen
liefern W. Lux & Sohn
Stuhlseifen i. Schl.
Lieferanten vieler großer Molkereien.

Eismaschine
10 000 Kal., Haubold-Chemnitz, wenig gebraucht, sehr gut erhalten, sofort zu verkaufen. (5671
Richard Schmitt, Singen
Post Paulinzella.

Suche eine gut erhaltene (6117
Käseformmaschine
und bitte um Angebot und Preis. Gleichzeitig kaufe ständig kleinste u. größte Quantum
Quark.
Zahle für Vermittlung hohe Provision.
Gustav Wiese, Altenweddingen
Bez. Magdeburg.

Wasserstoffsuperoxyd
zum Konservieren von Milch
erlaubt laut Bundesratsverfügung, bietet an **C. Schumacher, Berlin,** Bernauerstraße 49. Fernsprech. Amt Norden 10 500. (3024

Reinen Bienenhonig
kaufe jedes Quantum und erbitte Angebote (5950
C. Marggraff, Buttergroßhandlung
Breslau, Springerstr. 15.

Molkeneiweiß
Quark, sowie
Käse aller Art
kauft zu höchsten Preisen und zahlt für Nachweis hohe Provision
Franz Kroha
Dresden

Molken-Eiweiß
kauft regelmäßig zu höchst. Preisen, sowie alle Sorten (5378
Hart- und Weichkäse auch Speise- u. Käsequark
Willy Mülder, Breslau I,
Hummerei Nr. 18.

Molken-Eiweiß
aus Lab oder Sauermolken hergestellt, beziehe dauernd jeden Posten zu höchsten Preisen. (5264
Heinrich Radloff, Käsefabrik
Landsberg a. Warthe.

Molken-Eiweiß
aus Lab- od. Sauermolken
Molkereiquark
Sammel-Quark
Speise-Quark
kauft zu höchten Preisen und zahlt für Vermittlung entsprechende Provision. Auch wird **Quark** zur Verarbeitung zu **Käse** übernommen.
Niederschles. Käsefabrik
G. m. b. H. Liegnitz.

Molken-Eiweiß
kauft ständig jedes Quantum. Angebote mit Preis erbittet (5505
Max Mühlig, Käsefabrik
Hilmsdorf-Geringswalde i. Sa.

Jede Molkerei kann ihre Molke gut und vorteilhaft verwerten.
Man wende sich an **Dr. Johs. Haas** chem. Institut, **Göttingen,** Friedländerweg 33 I mit Angabe des lieferbaren Tagesquantums. (5125

Molkeneiweiß
kauft zu höchsten Preisen und erbittet Angebote (5717
Paul Matthey, Ufhoven-Langensalza

Molken-Eiweiß
Speise- und Käsequark
sowie sämtliche Sorten Käse kauft regelmäßig zu höchsten Preisen.
Carl Jos. Keßler, Breslau I.

Wir haben wöchentlich mehr. Ztr.
Molkeneiweiß
abzugeben. Ang. mit Preisangabe erbeten an (5840
Molk.-Verw. Gimmel, Kaiserfelde, Kr. Mogilno i. Posen.

Molkeneiweiß
zur weiteren Abgabe nur an das Militär, an Kriegs- und Rüstungsarbeiter, kauft (5884
Molk.-Direktor Thiede, Jarotschin
Provinz Posen.

Molken-Eiweiß
aus Lab oder Sauermolken hergestellt, kaufen dauernd jed. Posten zu höchsten Preisen (5009
Scholz & Brühs
Liegnitz
Käsefabrik i. Großbetr.

Achtung!
Roheiweiß
kaufen jeden Posten (5086
Gebr. Burgwedel, Käsefabrik
Wittenberge (Potsdam).

Wir haben täglich etwa (6062
500 Liter Molke
abzugeben. Angebote mit Preisangabe sind zu richten an
Molk.-Gen. Wagenfeld i. Hann.

Molken
verwerten Sie einfach und gewinnbringend durch die
Mührin-Werke
Hannover-Linden
Fernruf Nord 8252.

Molken-Eiweiß
kauft zu höchstem Preis, ebenso bin Abnehmer von (6181
Quark
Für Vermittlung hohe Provision.
Johs. Heinickel, Käsefabrik
Wilsdruff i. Sa.

Achtung!
Zwei im Herzogtum Braunschwg. befindliche saubere Molkereibetriebe welche in der Lage sind, täglich ca.
400—500 Liter Magermilch nach einem neuen Verfahren zu konservieren
wollen sich bitte sofort meld. Apparate werden frei gestellt. (6180
Aug. Wedemann, Kontrolleur
Braunschweig, Autorstr. 22.

Molken-Eiweiß u. Speisequark
kauft dauernd zu gutem Preis
W. Reitz,
Elberfeld
Steinstraße 18. (5827

Molken-Eiweiß,
Quark, sowie
alle Sorten
Käse oder
Magermilch
kauft zu höchsten Preisen und zahlt für Vermittlung entsprechende Provision.
Fritz Baum, Breslau I.

Buttermilch
und angesäuerte Magermilch
kauft jedes Quantum. Kaut. wird gestellt. (5364
Milchgroßhandlung Jean Arimont,
Cöln, Gr. Griechenmarkt 51.
Telefon B. 7969.

Ich suche jeden Posten
Buttermilch
wie gekühlte u. ungekühlte
Magermilch
zu kaufen. Kannen und Sicherheit werden gestellt.
Wilh. Idelberger
Berg. Molkerei Solingen.

Rasch entschlossenen militärfreien Molk.-Fachleuten mit flüssig. Mitteln und wenn möglich mit vorhandener Molkereieinricht. bietet sich Gelegenheit, größ. Meng. zwangsweise zugeführte (6072
Milch auf eigene Rechnung
in neu zu errichtenden Betrieben, Butterei und Käserei, oder in vorhandenen zwangsweise geschlossenen Betrieben zu verarbeiten. Bewerber wollen sich melden unter Darlegung ihrer persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse bei der
Provinzialfettstelle Magdeburg
Domplatz 6.

Größere Mengen ungekühlte
Magermilch
zu höchsten Preisen gesucht. Kannen werden gestellt. (5998
Dampfmolkerei Borgholzhausen
Teutoburger Wald.

Magermilch und Buttermilch
gesucht. Kannen vorhanden. (6001
Hentze & Heidland
Elberfeld.

Käse u. Speisequark
kauft jedes Quantum
Constantin Lange, Posen
Breslauer Str. 30.

Schriftliche Anleitung zur Herstellung feinsten Harzkäses
wünscht gegen gute Bezahlung feldgrauer Molkereifachmann. Angeb. von gewerbsmäß. Rezeptfabrikant. verbeten. Gefl. Angebote u. **A. F. 6089** an diese Zeitung.

Habe zirka 3 Zentner guten
Kümmel
abzugeben für Meistgebot. (6112
D. Sturmat, Gillanden, Kr. Tilsit, Ostpr.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Meßeimer, Rahmständer
Milchkannen, Dezimalwagen
Separatorenöl
Molkereibürsten u. Besen usw.
hat noch abzugeben
Molkerei-Maschinen-Niederlage „Union", Thorn

Milch-, Butter- und Käse-Untersuchungen
erledigt schnell und zuverlässig das
Laboratorium der Molkerei-Zeitung

Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Holzattrappen und Schöpfbrettchen
liefern
Eduard Jaschke & Co., Ebersdorf
Kreis Habelschwerdt.

Molkerei - Drucksachen
aller Art
liefert noch in verhältnismäßig bester prompter Ausführung
Molkereizeitungs - Druckerei in Hildesheim.

Wegen des großen Personalmangels ist eine rechtzeitige Bestellung notwendig, da wir nur mit längerer Lieferzeit größere Aufträge übernehmen können.

Holzfaß
zu Eiweiß, sauber, über 1200 Liter fassend, das überall aufgestellt werden kann, abzugeben. Preis 80 bis 90 Mark. (5837
Böhche, Neuwedell, N.-M.

Stehende
Kühlmaschine
von Schlüter u. Gsell, Düsseldorf, gebaut, 6000 Kal. Schwefelsäure, wenig gebraucht, sofort greifbar.
Paul H. Römer, G. m. b. H.
Duisburg.

Apel & Co.
Käserei
Großhandlung für Molkerei - Erzeugnisse
Breslau I.

Magermilch, wenn auch sauer, f. dauernd zu kauf. z. Höchstpr. Zahle im voraus. Daselbst **30 oder 50** Ltr.-Kannen zu kauf. ges. **Baumgarten, Lippstadt,** Marktstr. 30.

---

1 Ztr. Kümmel
gegen Quark oder Höchstgebot hat abzugeben. (5941
Karl Körner, Käserei
Quedlinburg.

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Quark, sow. Molkeneiweiß
kaufe jedes Quantum und zahle für Nachweis gute Provision. (5652
Heipkes Molkerei, Magdeburg
Spielgartenstr. 5.

Quark
kaufe ständig jede Menge und zahle für Vermittelung Prov. Kasse u. Sicherheit n. Wunsch. Auch übernehme die Verarbeitung von **Quark** zu **prima Quarkkäse** (Harzer oder Stangen) unter günstigen Beding.
Paul Matthey, (3675
Ufhoven-Langensalza.

Quark
sowie alle Sorten Käse
kaufe jeden größeren oder kleineren Posten zu höchsten Preisen. Molkereien, denen an dauernd kulantem Geschäftsverkehr geleg. ist, bitte um Angebot evtl. Zusendungen. (5647
C. Mechow, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf.

Quark
jeder Art, auch fehlerhafter Käse wird in jedem Posten zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. (4355
Zentral-Käsefabrik Hildesheim
Fernsprecher 2374.

Kaufe jedes Quantum trocknen
Käsequark
zahle Höchstpreis und für Vermittl. entsprechende Provision. Gefl. Ang. erbittet (5630
Harzkäsefabrik Guben i. L.
Inh. **Fr. Kuchar.**

Quark
und jeden Posten Käse
kauft zu höchsten Preisen, für Vermittlung zahle dauernd hohe Provision. (4874
Fritz Bartz, Buttergroßhandlung
Berlin, Brombergerstraße 1.

Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg,
Fernspr. 1108, (3095
ist stets Abnehmer für jeden Posten
Quark
zu Höchstpreisen. Für Vermittlung zahle ich hohe Provision.

Kaufe jedes Quantum prima
Quark
vorübergehend und auch auf Abschl. z. Höchstpr. b. sof. Kasse od. Vorauszahl. u. gebe auf Wunsch Vorschuß. 367) **Jacob Brandler, Hamburg 1.**

Quark
Schmier- und Handkäse für Schwerarbeiter der Heeresindustrie gegen Kasse zu kaufen gesucht. Eilangebote an (6047
Chr. Jacobi, Groß-Gerau 3.

Bin ständiger Käufer jedes Post. frischen, trockenen, metallfreien
Quark
zum Höchstpreise. Für Vermittlung zahle hohe Provision. (6039
Heinrich Radloff
Käsefabrik
Landsberg a. Warthe.

Wer liefert Kriegerfrau wöchentl.
3—4 Ztr. Speisequark?
Für Vermittlung hohe Vergütung.
Angebote erbittet (5628
Frau M. Pauls, Dresden-N.

Quark
jeder Art, auch
Molkeneiweiß
kauft stets jede Menge zu Höchstpreisen. Für Vermittlung zahle entspr. Provision. Quark wird auch zur Käseverarbeit. übernommen.
Erhardt Schnurpfeil
Liegnitzer Käsefabr.
Liegnitz. Fernsprech. 2088

Kriegerfrau sucht wöchentlich ein. Tonnen **Quark**. Zahle lauf. gute Provision. Kasse nach Wunsch.
Käserei Stublach bei Gera, Reuß jüngere Linie. (2990

Quark
kauft jeden Posten. Für Vermittler zahle entsprechende Provision.
Willy Fischer, Schnaudertrebnitz bei Groitzsch i. Sa. (4036

Hohe Provision
zahlt für Nachweis von trockenem, metallfreiem Quark (5230
Ww. Baule, Käserei Harsum (Ha.). Mittelstraße 86.

Speisequark
und alle Sorten Käse kaufe in unbegrenzten Mengen und zu höchsten Preisen. (1428
Geraer Butterzentrale. M. Lewerentz, Gera.

Quark
kauft zu höchsten Preisen, Kasse nach Wunsch (5661
P. Ph. Mahr, Altheim i. Hessen.

Quark kauft zu höchstem Preise **Carl Bruns, Algermissen**, Zentral-Käsefabrik. (3858

Bin Abnehmer für jeden Posten
einwandfreien Quark
zu höchsten Preisen und bitte um Angebote. Zahlung nach Wunsch. Allerbeste Referenzen v. Lieferanten.
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Ia Quark
zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinemann & Thiele
Käserei Jessen, Bezirk Halle.

Zahle gute Provision
für Nachweis von **Quark**. (2215
Ludolf Henze, Harsum.
Fernruf: Amt Hildesheim Nr. 2998.

Quark
gesucht. Für Nachweis zahle Provision. (524
Bernard Wirries,
Käsefabrik Harsum i. Han.
Fernspr. Amt Harsum Nr. 11

Quark und Käse
kauft jeden Posten zu höchst. Preisen
G. Hubatsch, Käserei Sorau
9686) N.-Lausitz.

Anzeigen, durch welche Lebensmittel

gesucht werden, sind nur zulässig, nachdem der Auftraggeber dazu vorher die Genehmigung der Polizeibehörde seines Wohnortes eingeholt hat.

(Vergl. § 12 der Verordnung über den Handel mit Lebensmitteln vom 24. Juni 1916, abgedruckt auf Seite 128 der Kriegs-Verordnungen über Milch, Butter und Käse.)

Aus der Praxis

ist meine **neue Quark-Formpresse, (System Krumbach)** hervorgegangen, dieselbe wirkt in kombinierter Weise, preßt und formt zugleich, und zwar jede beliebige kantige Form in jeder Quarkbeschaffenheit, ob ganz naß oder trocken. Diese Formpresse hat außerdem den Vorzug, daß man Quark in Massen verblüffend schnell pressen und formen kann. Kein bis dahin bekanntes System schafft annähernd diese Mengen fertig, dabei fällt die Trocknung des geformten Käses fort; nach Belieben kann man eine Dauerware von längerer Haltbarkeit herstellen. Die Formpresse ist sehr handlich eingerichtet, sodaß eine ungeübte Person damit sogleich in den ersten Tagen firm wird. Die Formpresse kann zweimal am Tage benutzt werden und hat je einen Inhalt von 125 Pfund bis 140 Pfund.

Für große und kleine Käsereien eine bedeutende Zeit- und Personalersparnis, für solche Käsereien, welche große Posten Quark von Kreis- oder Provinzialfettstellen zur Verarbeitung überwiesen bekommen, ganz besonders zu empfehlen.

Eine komplette Formpresse kostet 75,00 Mark ab Station Brüssow (Uckermark).

Prima Referenzen von ersten Fachleuten.

Zugleich suche leistungsfähige Firma, welche meine Formpressen in größerem Stil herstellt, da schon bedeutende Aufträge vorliegen und nur kleines Lager vorhanden ist. In Frage kommt Holz- und Eisenbranche. Formpresse System „Krumbach" ist bereits beim Kaiserl. Patentamt angemeldet und bis auf weiteres durch Nummer geschützt! Vor Nachahmung warne deshalb hiermit. Interessenten gestatte gern die Besichtigung meines Betriebes. (6113

Friedr. Franz Krumbach, Uckermärkische Käsefabrik, **Brüssow**, U.-M.

Gerhard Machens Käsefabriken
Harburg a. Elbe, Fernsprecher 1253
Borsum i. Hann., Fernspr. Amt Harsum 9
ist jederzeit Abnehmer von frischem einwandfreien
Quark.
Korrespondenzen erbitte nur nach Harburg

Hartings Ozon
ist erlaubt

der beste Schutz gegen Sauerwerden der Milch, erhöht die Haltbarkeit um mehr als 24 Stunden, auf 100 Liter nach Jahreszeit $1/5$ bis $1/3$ Liter.

Molk.-Maschinenfabrik **Erhardt Harting, Berlin S 14**
Stallschreiberstr. 8a. — Fernspr.: Moritzplatz 10732.

Pappscheiben

für Milchflaschen-Verschlüsse, genau passend, mit beliebigem Aufdruck wie auch ohne Druck,

hervorragende Qualität bei schnellster Lieferung

Carl Mann, Hildesheim.

H. Engels Nachfl.
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

C. Menges
Berlin N. 39
— Tegelerstraße 4 —
Butter u. Käse engros
Gründung 1890.
Bin Abnehmer und Lieferant von feinster Molkereibutter sowie allen Arten Käse.
Spez.: **Vollf. Tilsiter.**

Hohe Provision zahlt für Nachweis v. trockenem, metallfreiem **Quark** (3948
E. Bettermann, Käsefabrik Wittenberg (Halle).

Mk. 50.00 pro Ztr.
zahle ich für trockenen, metallfreien (5059
Käsequark
ab Station. Für Vermittlung gewähre entsprechende Provision.
Otto Pucher
Käsefabrik im Großbetrieb Liegnitz.

Quark
kauft jedes Quantum; zahle f. Vermittlung gute Provision. (5942
Karl Körner, Käserei **Quedlinburg.**

Infolge Heereslieferung habe gute Verwertung für
Quark, sowie alle Sorten Käse
und bitte Molkereien, denen an angenehmer Geschäftsverbindung liegt, mit mir in Verbindung zu treten. (330
H. Sasse, Käsefabrik Berlin-Reinickendorf.

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik **Rathenow.**

Jedes Quantum einwandfreien
Quark
sowie alle Sorten Käse
kaufe für Heeresbedarf, dauernde Lieferg. auch nach dem Kriege Bedingung. Vermittler entsprechende Provision. Ang. erbittet (4088
A. Weigang, Albungen, Bz. Cassel.

Holz-Milchkannen 20 Liter
Milchkühler und Molkerei-Maschinen, Pergamentpapier, noch beste Qualität, Maschinen und Motoröle, sowie **Fibrebürsten, Schrubber, Molkereibürsten, Handkannen, Butter-Schachteln und Milchkarten**
liefert billigst
Georg Maas, Nürnberg. Fernsprecher 2582. Telegr.-Adr.: „Molkereimaas"

Wasserstoff-Superoxyd
liefert in besonderer Reinheit für
Milch-Konservierung
E. Merck, Chemische Fabrik, **Darmstadt.**

Langjährige Spezialität.
Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal"
Lange & Rühlicke
Maschinenfabrik
vorm **A. Scheller & Schreiber**
Halle a. S.

Strumpf-Garne
zu Mk. 12,30 das Pfund u. teurer versendet ohne Bezugsschein von 4 Pfd. an (Proben umsonst frei)
Erfurter Garnfabrik
Hoflieferant in Erfurt W. 334.

Milchkannen
Bestellungen werden angenommen.
Meßeimer
Milchuntersuch.-App. u. Ersatzteile
Alfa-Ersatzteile
Milchprober usw.
Hermann Th. Jordan
Molkerei-technisches-Geschäft
Berlin-Charlottenburg, Kantstr. 106
Fernspr.: Amt Wilhelm 2662.

Neu! Bohrbrunnen Neu!
mit patentamtl. geschützt. Naturfilt., wobei ein Rosten u. Dichtsetzen ausgeschlossen, daher unbegrenzte Haltbarkeit. Beste Empfehlungen von Molkereien und Behörden. (5594
F. Bohlmann, Oldenburg
Spezialgeschäft für Brunnenbau.

Um unser Lager schnellstens zu räumen
geben wir eine Anzahl Kraft-Separatoren, Erhitzer, Vorwärmer, Kühler, Pumpen, Butterfässer, Bassins, Dampfmaschinen, Kessel und Motoren zu sehr billigen Preisen an rasch entschlossene Käufer ab. (5979
Spezialgeschäft für gebr. Molkereimaschinen
Paul H. Römer G. m. b. H., Duisburg.

Bei
Ihrem Dampfkessel
erzielen Sie bequem große Erleichterungen beim Heizen, sowie Ersparnisse an Brennmaterial bis
30 %
wenn Sie den richtigen Spezial-Rost, das ist der verbesserte
Diagonal-Panzer-Sparrost „Else"
„Echt m. d. Hufeisen" (pat. gesch.)
verwenden.
Verlangen Sie kostenlos Spezial-Offerte mit Zeugnismappe, sowie den illustrierten Spezial-Katalog „H" und die neueste Abhandlung:
„Wodurch kann ich in meinem Dampfbetriebe Ersparnisse erzielen?"

Die Adresse ist wie folgt:
Spezial-Roststab-Fa
E. Holzapfel
BERLIN W. 15
Abt. M. Z. H.

Gegründet 1892.

Schläuche — Anwärmer
Kultur **B. & T.:** M. 1,55, im Brief: 25 Pf.
A. V. Branth, Hamburg 8.

G. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

Milch-Flaschen
für Pappscheiben-Verschluß.
Illustr. Preisliste franko
Lüner Glasmanufaktur
Glashütte in Altlünen bei Lünen (Westfalen).

Quarkmühlen
in jeder Größe liefert
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann.)

Pappscheiben-Verschlüsse
Käse-Etiketten
u. alle Drucksachen fertigt billigst
Th. Zander, Breslau I

Buttertonnen u. -Kübel
liefert prompt (6388
Julius Klockgeter
Faßfabrik
Oldenburg i. Gr.

PAPPSCHEIBEN
VOLL-MILCH
ETIKETTEN
fertigt rasch u. billig
ST. GÖPPERT, Waldkirch i/Br.

Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen. Leistung tägl. 6—8000 aufs Gramm genau u. beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustr. Preisliste gratis u. franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

KÄSE-KISTEN
In bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ i. S.
Dampfsägewerk.

Verantwortlicher Schriftleiter: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint wöchentlich am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse die Zeitung fortlaufend kostenfrei. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. **Anfragen** für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten", direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche **Schriftbeiträge** geg. Vergüt. stets erwünscht. **Bei Geld- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.**

Das Bezugsgeld
beträgt **bei der Post** mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". **Streifbandbezug** von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Dienstag und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pfg.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. **Bei Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, **Sonntags geschlossen.**
Scheckkonto Nr. 37 beim **Postscheckamt Hannover.**

№ 30. **Hildesheim,** den 27. Juli 1917. 31. Jahrgang.

Inhalt.

Ein Reichsgerichtsurteil über das Friwi-Butterungsverfahren.

In einer Klagesache der Molkerei-Genossenschaft Bevensen, Hann., gegen die Friwi-Butterungsverfahren-Gesellschaft in Hamburg hat das Reichsgericht am 25. April 1917 eine Entscheidung gefällt, welche die Beachtung aller Molkereifachleute verdient. Das Urteil lautet:

In der Patentstreitsache der Molkereigenossenschaft Bevensen, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, zu Bevensen (Hannover), Klägerin und Berufsklägerin, wider die Firma Friwi-Butterungsverfahren, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Hamburg, Beklagte und Berufungsbeklagte, hat das Reichsgericht, I. Zivilsenat, in der Sitzung vom 25. April 1917, an welcher teilgenommen haben: Der Präsident Dr. Planck und die Reichsgerichtsräte Dr. Hagens, Berendes, Burlage, Dr. Meyer, Dr. Gunkel, Katluhn für Recht erkannt: Die Entscheidung des Kaiserlichen Patentamtes vom 28. September 1916 wird bestätigt. Die Kosten des Berufungsverfahrens werden der Berufungsklägerin auferlegt.

T a t b e s t a n d. Die Beklagte ist Inhaberin des ihr mit Wirkung vom 17. Juni 1910 an erteilten Patentes 261 035. Der Patentanspruch lautet wie folgt:

Butterungsverfahren, bei welchem der auf Tiefkühlung gehaltene Rahm vor seiner Weiterverarbeitung weiter erwärmt wird, dadurch gekennzeichnet, daß der Rahm etwa 24 Stunden lang, ohne ihn gefrieren zu lassen, tief gekühlt erhalten und dann bis auf etwa 18 Gr. bis 20 Gr. C. erwärmt wird, worauf ihm etwa 10 Gewichtsprozente Säureerreger zugesetzt werden, welche Säuerung bei Beibehaltung der genannten Temperatur nach etwa 4 bis 6 Stunden wiederholt wird, um ihn dann auf etwa 10 Gr. bis 13 Gr. C. abzukühlen und bei dieser Temperatur etwa 18 bis 20 Stunden ausreifen zu lassen, sodaß seine Verbutterung etwa 48 Stunden nach Beginn der Tiefkühlung erfolgt.

Die Klägerin hat auf Grund des § 10 Abs. 1 Nr. 1 des Patentgesetzes beantragt, das Patent für nichtig zu erklären. Sie behauptete, das Verfahren sei nicht patentwürdig gewesen. Sie berief sich insbesondere auf die vorveröffentlichten französischen Patentschriften 410 819 und 410 820 sowie auf eine Abhandlung in dem Landwirtschaftlichen Wochenblatt für Schleswig-Holstein Nr. 41 vom 8. Oktober 1909. Das Patentamt hat durch Urteil vom 28. September 1916 die Klage abgewiesen. Auf dieses Urteil wird Bezug genommen.

Die Klägerin hat gegen die Entscheidung des Patentamtes Berufung eingelegt. Sie beantragt: 1. unter Aufhebung des angefochtenen Erkenntnisses das Patent 261 035 für nichtig zu erklären; 2. hilfsweise Sachverständigen-Beweis zu erheben darüber, daß die in dem Patentanspruche enthaltene Butterungsvorschrift nur das leistet, was zu erwarten ist, und jeder fachmännischen Eigenart entbehrt. Die Beklagte beantragt, die Berufung zurückzuweisen. In dem Termine vom 25. April 1917 sind die Parteien gehört worden.

E n t s c h e i d u n g s g r ü n d e: Der Entscheidung des Patentamtes muß beigetreten werden. Die Klägerin leugnet nicht, daß die Gesamtkombination des Patentes 261 035 neu ist. Es läßt sich auch nicht dartun, daß die Verfahrungsvorschriften im Patentanspruche nicht mit der erforderlichen Bestimmtheit angegeben seien. Die Zahlenangaben halten sich sogar in besonders engen Grenzen, was um so klarer hervortritt, wenn ein Vergleich mit dem älteren französischen Patente 410 819 angestellt wird. Diese engen Grenzen geben den Verfahrensregeln eine schätzenswerte Festigkeit. Wenn ein „etwa" den Zahlenangaben beigefügt wird, so erscheint dies vollständig gerechtfertigt im Hinblicke auf die im Einzelfalle vorkommenden Verschiedenheiten der Milchbeschaffenheit sowie der Umstände und Verhältnisse, unter denen jeweils die Verbutterung durchgeführt werden muß. Die Hauptangriffe der Berufung bewegten sich denn auch nicht in dieser Richtung, sie hatten ihren Schwerpunkt vielmehr in folgenden Ausführungen:

Die Anwendung der Verfahrensvorschriften — so meint die Berufung — könne freilich unter besonderen Umständen zu einem guten Erfolg führen. So würden in Bettingerode a. H., wo sowohl die Versuche von Dr. Reinsch im Erteilungsverfahren als auch die früheren Versuche von Dr. R. Krüger (in Verbindung mit 8 anderen Sachverständigen) angestellt worden seien, für das Friwi-Verfahren namentlich in Ansehung der Milchbeschaffenheit, besonders günstig gewesen sein. Der behauptete Erfolg brauche sonach nicht Wunder zu nehmen. Es komme jedoch darauf an, daß das Verfahren sich auch unter anderen Verhältnissen, insbesondere bei anderen Milchsorten bewähre. Dies werde bestritten. Es könne dies erst angenommen werden, wenn Sachverständige das Verfahren in einer größeren Zahl von Molkereien, in verschiedenen Gegenden Deutschlands erprobt und gute Ergebnisse erzielt haben würden. Die Aufstellung der Klägerin, daß das Patent keine sichere für alle Verhältnisse passende Regel enthalte, werde aber durch die Erhebung eines neuen Sachverständigen-Beweises als zutreffend erhärtet werden.

Bei diesen Darlegungen wird nicht genügend beachtet, daß die Verhältnisse, unter denen die Versuche in Bettingerode a. H. stattfanden, keine außergewöhnlichen waren. Es handelt sich um die Milch einer Sammelmolkerei, die schon an sich eine gewisse Durchschnittseigenschaft der Milch gewährleistet. Die Kühe standen, wie der Gutachter Dr. Reinsch festgestellt hat — auf Stallfütterung (Rübenschnitzel, Baumwollsaatmehl und Kleie). Wesentlich gleiche Verhältnisse wiederholen sich in einer großen Zahl von Molkereien. Hieraus darf jedenfalls — ohne daß über die weitergehenden Behauptungen der Beklagten entschieden wird, so viel gefolgert werden, daß sich nach dem Patente in einer erheblichen Zahl von Molkereibetrieben mit gutem Erfolg arbeiten läßt. Dagegen kann auch nicht mit Erfolg eingewendet werden, daß gleichfalls mit älteren Verfahren unter den dafür geeigneten Verhältnissen gute Ergebnisse zu erreichen seien. Denn es ist ein erfinderisches Verdienst, für ein hinreichend großes Anwendungsgebiet mit dem Patente einen neuen sicheren Weg gewiesen zu haben, auf dem sich eine vorteilhafte Butterausbeute erzielen läßt. Dieser Vorteil darf nicht allein nach der Menge, sondern muß immer zugleich nach der Beschaffenheit der Butter bemessen werden. (Vergl. auch den Beschluß der Beschwerde-Abt. II des Patentamtes vom 22. April 1913, Ert.-Akten Bl. 213). Die bestimmt gefaßten Verfahrensregeln des Patentes bieten übrigens insoweit noch einen besonderen Vorzug als sie eine gesteigerte Gleichmäßigkeit der Buttereigenschaften mit sich bringen. In dieser Beziehung erscheinen dem Berufungsgerichte die auf Seiten der Beklagten von dem Molkereisachverständigen Pittius in der Verhandlung gemachten Ausführungen überzeugend.

Eine Vorwegnahme des Patentes durch die französischen Patentschriften 410 819 und 410 820 sowie durch die Veröffentlichung in dem Landw. Wochenblatt für Schleswig-Holstein vom 8. Oktober 1909 Nr. 41 S. 686, 688, hat nicht stattgefunden. Dieserhalb kann im allgemeinen auf die Gründe der Entscheidung des Patentamtes verwiesen werden. Hervorstechend ist auch die bestimmte Vorschrift, daß mit der Rahmkühlung hart an den Gefrierpunkt herangegangen werden soll (auf 2 bis 0 Grad).

Nach allem hat — ohne daß eine Beweisaufnahme erforderlich wurde — das Urteil des Patentamtes bestätigt werden müssen.

Mitteilungen.

Käse aus Ziegenmilch. Über die Gewinnung von Käse aus Ziegenmilch schreibt Tierzuchtinstruktor Stakemann-Allenstein in der „Georgine“ folgendes:

„Die Ziegenmilch kann sowohl zur Herstellung von Butter, als auch zur Bereitung von Käse benutzt werden; letzteres würde für größere Ziegenhaltungen besonders angebracht sein.

Der Ziegenkäse kommt, selten zwar unter dem wahren Namen, sondern meistens unter hochklingenden, fremdländischen Bezeichnungen, in eleganter Verpackung, auch vom Auslande her in den Handel und hat sich Eingang und Beliebtheit an den vornehmsten Tafeln verschafft, freilich unter Verleugnung seiner Herkunft.

Man hat den Ziegenkäse in zwei verschiedenen Formen: in der unserer Harzer Kuhkäse, dann aber auch, wie namentlich in der Schweiz, in der Größe eines gewöhnlichen Tellers, in der Dicke von 5 Zentimetern. Letzterer ist im Aussehen dem Schweizer Käse sehr ähnlich, nur nicht so großäugig und von ganz vorzüglichem Geschmack; leider ist er im Handel schwer zu haben, da die Schweiz überhaupt, trotz ihres Ziegenreichtums, wenig Ziegenkäse ausführt.

Die Herstellung des Käses geht auf folgende Weise vor sich: Die auf 20 Liter angesammelte Milch wird in einen Kessel gebracht, über dem Feuer erwärmt und durch Zusatz von Lab (in den Apotheken und Drogerien zu haben) in kurzer Zeit zum Gerinnen gebracht; durch das Gerinnen scheidet sich der Quark von den Molken. Ersteren schöpft man aus, bringt ihn in ein Gefäß mit durchlöchertem Boden, sodaß die Molken vollständig ablaufen können und der Quark etwas trockner wird, was nach einigen Stunden geschehen ist. Er wird nun geformt; die kleinen Käse erhalten dabei Salz und Kümmel, die größeren nur Salz. Täglich werden sie gewendet, von etwaigem Schimmel befreit und immer wieder mit Salz bestreut, bis sie nach einigen Tagen die nötige Festigkeit erlangt haben, um zum Nachtrocknen bezw. Reifwerden auf Horden gelegt zu werden. Hier verbleiben sie dann mehrere Wochen. Reiner Ziegenkäse ist durch und durch fest und soll nicht fließend werden. (20 Liter Milch = ca. 4 Pfund Käse). In Österreich und Frankreich bereitet man auch Käse aus einem Gemisch von Kuh-, Ziegen- und Schafmilch, der ebenfalls wohlschmeckend und haltbar sein soll. Fehlt es dann bei guter Qualität nicht an dem guten Äußeren, Staniol und farbigem Verpackungspapier, so fehlt es auch nicht an Abnehmern bei guten Preisen.“

Rundschau.

Milcherzeugung und Milchpreise im kommenden Winter. Der Zentralvorstand des Landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen beschäftigte sich in einer am 20. d. Mts. in Cöln abgehaltenen Sitzung u. a. auch mit der Frage der Sicherung der Milcherzeugung für den kommenden Winter. In der Besprechung wurde auf eine Mitteilung über eine Kundgebung des Nahrungsmittelausschusses des Deutschen Städtetages zur Milchpreisfrage Stellung genommen, die dem Zentralvorstand zu nachstehender einmütiger Entschließung Veranlassung gab: „Der Zentralvorstand des Landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen hat mit äußerstem Befremden von einer durch die Presse verbreiteten Kundgebung des Nahrungsmittelausschusses des Deutschen Städtetages Kenntnis genommen, wonach die an sich so wünschenswerte Steigerung der Milcherzeugung um so wirksamer gefördert werden könne, je mehr an dem Bestreben einer allmählichen Herabsetzung des Milchpreises festgehalten wird. Der Zentralvorstand hält eine Herabsetzung der Preise nach Lage der Verhältnisse nicht nur für völlig ausgeschlossen,, sondern im Gegenteil in Übereinstimmung mit weiten Verbraucherkreisen ihre allmähliche, der Jahreszeit und den erhöhten Erzeugungskosten entsprechende Steigerung für unbedingt geboten und die Bekanntgabe dieser bevorstehenden Steigerung geradezu für das einzige Mittel, um die Landwirte von der weiteren Einschränkung ihrer Milchviehbestände abzuhalten und sie zu veranlassen, diese trotz der schwierigen Verhältnisse im bisherigen Umfange nach Möglichkeit durchzuhalten.“

Die Milchpreise in Bayern. Der kriegswirtschaftliche Ausschuß des Bayerischen Landwirtschaftsrats hat in seiner am 17. Juli stattgehabten Sitzung über die wichtige Frage der Festsetzung der Milchpreise für Herbst und Winter eingehende Beratung gepflogen. An derselben nahmen Vertreter des Ministeriums des Innern, der Landesfettstelle, sowie der milchwirtschaftlichen bezw. Produzentenvereine von Schwaben, Niederbayern und Oberbayern teil.

In dem einleitenden Berichte des Generalsekretärs Ökonomierat Hohenegg wurden die grundlegenden betriebserschwerenden Einflüsse, vor allem im Hinblick auf die Milcherzeugung dargetan und das nicht nur vom Standpunkt der Landwirtschaft aus, sondern auch mit Rücksicht auf die hohe Bedeutung dieser Frage für den Verzehrer. Es wird alsbald eine eingehend begründete Vorstellung an die K. Staatsregierung erfolgen. Der kriegswirtschaftliche Ausschuß einigte sich im allgemeinen, und zwar übereinstimmend auf den von den Herren Frhr. von Freyberg und Hohenegg unterbreiteten Antrag:

„Der Kriegswirtschaftliche Ausschuß des Bayerischen Landwirtschaftsrates ist auf Grund eingehender Besprechung der Sachlage zu der Überzeugung gelangt, daß die genügende Versorgung der Großstädte und Industrieorte mit Milch stark gefährdet erscheint, wenn nicht dort für die anzuliefernde Milch Preise festgestellt werden, welche den wesentlich gestiegenen Erzeugerkosten annähernd Rechnung tragen.

Er stellt daher an das K. Staatsministerium des Innern den Antrag, im Sinne dieser Feststellung ehestens für die Festsetzung geeigneter Milchpreise Sorge tragen zu wollen, möglichst durch Richtpreise für größere Bezirke und durch Höchstpreise für die Städte und Industrieorte.“

Versammlung württembergischer Molkereigenossenschaften. Am 20. Juli, dem Vorabend des Verbandstags der württ. landw. Genossenschaften, hielten die dem Verband angegliederten Molkerei-, Milchverkaufs- und Sennereigenossenschaften in Stuttgart eine Sonderversammlung unter dem Vorsitz des Ober-Reg.-Rat Baier. In dieser Versammlung waren 47 Genossenschaften durch 80 Teilnehmer vertreten. Beschlossen wurde, an das Ministerium des Innern die Bitte zu richten: 1) Im Bundesrat dafür einzutreten, daß die Bundesratsverordnung von 1915 dahin abgeändert werde, daß die Butterabnehmer die Gebinde selbst zu stellen haben, solange diese Änderung nicht erreicht ist, soll die württ. Landesversorgungsstelle veranlaßt werden, soweit Butter nach auswärts geht, die Gebinde zurückzuverlangen und Ersatz der Fracht und für Beschädigungen herbeizuführen. 2) Es möchte die Ungleichheit der Butterpreise zwischen Württemberg und Baden beseitigt werden. 3) Es möchte eine einheitliche Regelung der Frischmilchpreise, durch die den Produktionskosten entsprochen ist, eingeführt werden; bei Schaffung von Tiefkühleinrichtungen sollte den Genossenschaften ein entsprechender Zuschlag zu dem Milchpreis behufs Amortisation und Verzinsung gewährt werden. 4) Vor Erlassung von Vorschriften auf dem Gebiete des Molkereiwesens möchte der im Verband landw. Genossenschaften bestehenden Vertretung Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben werden. Zum Schluß hielt Molkereiinspektor Motz-Gerabronn einen Vortrag über die Herstellung von Speisequark („Luckeleskäs“) und bezeichnete es als im Interesse der Volksernährung wünschenswert, daß möglichst viele Molkereien einen Teil ihrer Magermilch zu Speisequark verarbeiten. Auch der anwesende Vertreter der Landesversorgungsstelle, Prof. Dr. Lörcher, redete der Herstellung von Speisequark das Wort.

Käsehöchstpreise für Hersteller in Schleswig-Holstein. Die Provinzial-Fettstelle in Kiel hat für die Provinz Schleswig-Holstein folgende Höchstpreise für Hersteller festgesetzt:

I. Hartkäse. 1. Rundkäse nach Schweizer Art (Emmenthaler) mit einem Fettgehalte von weniger als 30 vom Hundert, aber von wenigstens 25 vom Hundert der Trockenmasse 1,40 ℳ. 2. Tilsiter, Elbinger, Wilstermarschkäse, Käse nach Holländer (Gouda, Edamer) Art und anderer Hartkäse mit einem Fettgehalte von wenigstens 25 vom Hundert der Trockenmasse 1,35 ℳ. 3. Tilsiter, Elbinger, Wilstermarschkäse, Käse nach Holländer (Gouda, Edamer) Art und anderer Hartkäse mit einem Fettgehalte von wenigstens 10 vom Hundert der Trockenmasse 0,85 ℳ. 4. Tilsiter, Elbinger, Wilstermarschkäse, Käse nach Holländer (Gouda, Edamer) Art und anderer Hartkäse (holsteinischer Magerkäse) mit einem Fettgehalte von weniger als 10 vom Hundert in der Trockenmasse 0,75 ℳ.

II. Weichkäse. 1. Weichkäse nach Camembert, Brie, Neuschateller-Münster Art mit einem Fettgehalte von wenigstens 25 vom Hundert der Trockenmasse 1,35 ℳ. 2. Weichkäse mit einem Fettgehalte von wenigstens 25 vom Hundert der Trockenmasse, in Stücken von 60 oder 120 Gr. verpackt (Frühstücks- oder Delikateßkäse) 1,10 ℳ. 3. Weichkäse nach Camembert, Brie, Neuschateller-Münster Art mit einem Fettgehalte von wenigstens 10 vom Hundert der Trockenmasse 0,90 ℳ. 4. Weichkäse nach Limburger Art (Backstein- und Romadurkäse) mit einem Fettgehalte von wenigstens 15 vom Hundert der Trockenmasse 0,75 ℳ. In Stücken von 60 oder 120 Gr. verpackt (Frühstücks- oder Delikateßkäse) mit einem Fettgehalte von wenigstens 15 vom Hundert der Trockenmasse 0,85 ℳ. 5. Weichkäse nach Limburger Art (Backstein- und Romadurkäse) mit einem Fettgehalte von wenigstens 10 vom Hundert der Trockenmasse 0,65 ℳ. In Stücken von 60 oder 120 Gr. verpackt (Frühstücks- oder Delikateßkäse) mit einem Fettgehalte von wenigstens 10 vom Hundert der Trockenmasse 0,75 ℳ. 6. Weichkäse mit einem Fettgehalte von weniger als 10 vom Hundert der Trockenmasse 0,60 ℳ.

III. Quark und Quarkkäse. 1. Gepreßter Quark (Rohstoff für Quarkkäse) mit einem Wassergehalte von höchstens 68,5 vom Hundert 0,60 ℳ. 2. Speisequark mit einem Wassergehalte von höchstens 75 vom Hundert 0,58 ℳ. 2a. Süßmilchquark (Labquark oder Rohkäse) 0,63 ℳ. 3. Frischer leicht angereifter Quarkkäse (Harzer, Mainzer, Spitz-, Stangen-, Faust- und ähnlicher Käse) 0,76 ℳ. 4. Gereifter Quarkkäse (Harzer, Mainzer, Spitz-, Stangen-, Faust und ähnlicher Käse) mit einem weißen Kerne von höchstens zwei Dritteln der Schnittfläche 0,92 ℳ. Der Herstellerpreis gilt für gute Durchschnittsware einschließlich handelsüblicher Verpackung franko Bestimmungsort mit 2 Prozent Gutgewicht. Nur bei Süßmilchquark (Labquark-Rohkäse) haben die Käsefabriken die Verpackung zu liefern. Die von der Provinzial-Fettstelle bestimmten Empfänger haben 8 Tage nach Eingang jeder Sendung Zahlung zu leisten.

Anmerkung der Schriftleitung: Durch vorstehende Verordnung sind für Schleswig-Holstein die in der Bundesratsverordnung vom 20. Oktober 1916 festgesetzten Herstellerpreise wesentlich erhöht. Soweit wir unterrichtet sind, treten in nächster Zeit auch in den übrigen deutschen Landesteilen höhere Preise an die Stelle der zurzeit geltenden Käsepreise.

Verhaftung wegen Butterschiebungen. In dem Nordseebad Wyk auf Föhr ist der Berliner Butterhändler Pikorny verhaftet worden, der seit Anfang Mai von der Berliner Kriminalpolizei wegen umfangreicher Butterschiebungen gesucht wurde. Pikorny, der in dem vornehmsten Strandhotel abgestiegen war, wurde von drei Flensburger Kriminalbeamten festgenommen. Er betrieb mit seinem Schwiegervater, dem bereits verhafteten Kaufmann Schwanebeck, unter der Firma Schwanebeck u. Co. in Pankow ein Buttergeschäft und hatte zwei bei der Brotkommission angestellte junge Mädchen durch Geschenke veranlaßt, für ihn fortgesetzt Butter- und Brotkarten zu entwenden. Aus Fachkreisen wird dem „Berl. Tagebl.“ mitgeteilt, daß den Berliner Buttergroßhändlern die Konzessionserteilung zum Butterhandel an Schwanebeck und Pikorny rätselhaft erscheint. Beide haben in der Geschäftswelt einen schlechten Namen und sind bereits vor dem Kriege mehrfach mit dem Strafrichter in Konflikt geraten.

Ausland.

Milchwirtschaftliches aus Kanada. Man schreibt der „Deutschen Orient-Korrespondenz“: Das wichtigste Gebiet für Viehzucht und Milcherzeugung, das auch allein für die recht bedeutende Ausfuhr nach England in Betracht kommt, ist die Provinz Ontario, wo mehr als die Hälfte aller Milcherzeugnisse des Landes hergestellt werden. Kanada verfügt heute über einen Milchviehbestand von 4,8 Millionen Stück, gegen 2,6 Millionen im Jahre 1911. Auch die Milchleistung hat sich in dem Zeitraum, infolge der rentableren Absatzverhältnisse, bedeutend verbessert. Während im Durchschnitt des Jahres 1911 eine kanadische Kuh im Jahr 1285 Kg. Milch erzeugte, stieg die Zahl in 1916 auf 1715 Kg., also um ein Drittel. Der Gesamtwert aller Milcherzeugnisse Kanadas wird im Jahre 1916 auf 200 Millionen Dollar geschätzt gegen 140 Millionen im Vorjahr. Dementsprechend hat sich auch der Kaufpreis für eine Milchkuh verdoppelt seit 1911 und zwar von 31 Dollar auf 60 Dollar. Noch in 1904 mußte Käse in einer Menge von 105 300 Tonnen wegen schlechter Verwertung im Inlande ausgeführt werden. Mittlerweile ging aber bei wachsender Bevölkerungszahl die Ausfuhr stetig und bedeutend zurück, um erst wieder durch die Ansprüche

des englischen Markts im Kriege zu steigen. So wurden in den Sommermonaten des letzten Jahres 4,2 Millionen Kg. Butter und 63 Millionen Kg. Käse aus Kanada ausgeführt gegen 202 500 Kg. Butter und 45 Millionen Kg. Käse in 1914. Der gesamte Käseexport in 1916 betrug 83,25 Mill. Kg., von denen der größte Teil nach Großbritannien ging, da dessen frühere Einfuhr aus Australien und Neu-Seeland ,Dänemark, Holland, Schweiz, Schweden und Norwegen teilweise oder ganz weggefallen war. Bemerkenswert ist der durchschnittlich auf einen Engländer entfallende Käseverbrauch, der 13½ Pfund pro Kopf im Jahr 1916 betrug gegen nur 2½ Pfund auf den Kopf der kanadischen Bevölkerung. Wegen der starken Ausfuhr in den Kriegsjahren sind auch die Preise für alle Milcherzeugnisse in Kanada bedeutend gestiegen. Man bezahlte im Jahre 1913 für ein Pfund (450 Gr.) Käse in Ontario noch 12 Cents, 1914 13,7 Cents, 1915 15,6 Cents, zu Anfang 1916 aber schon 19,75 Cents und zu Anfang 1917 bereits 26 Cents. Angesichts dieser Preisentwickelung hat die britische Regierung lebhaftes Interesse an der Steigerung der Milcherzeugnisse in allen Kolonien. Auch in Ägypten wurde während des Krieges eine eigene Milch- und Käse-Industrie gegründet, die vom Staat unterstützt wird, und bei guter Milchleistung der ägyptischen Kühe vor allem die besseren französischen Käsesorten erzeugt. Auch in Süd-Afrika hat unter dem Einfluß der hohen Preise auf dem Londoner Markt die Milchviehhaltung und die Käseausfuhr zugenommen. Auch auf diesem Gebiet wird der Weltmarkt nach dem Krieg ein zum Teil recht verändertes Bild bekommen.

Sprechsaal.

Kühlanlagen für kleinere Molkereien. Die Ausführungen unter vorstehender Überschrift in Nummer 26 dieser Zeitung verdienen weitgehendes Interesse und haben sicher den Beifall der Fachwelt gefunden. Unzweifelhaft geht aus dem Artikel hervor, daß die Kälte, sei es nun natürliche oder künstliche, ein wichtiger Faktor bei der Herstellung der Naturbutter ist. Auch die Ansicht des Verfassers, daß die künstliche Kälte der natürlichen wirtschaftlich überlegen ist, trifft zu, wie jeder Fachmann weiß, der schon Gelegenheit genommen hat, diesbezügliche Beobachtungen anzustellen. Dem Verfasser kann ich jedoch hinsichtlich des Preises nicht beipflichten, denn es ist sehr wohl möglich, einer Molkerei mit 2—3000 Ltr. Milch eine Kühlanlage für ²/₃ des angegebenen Preises zu liefern. Es kommt bei Beurteilung der Preisfrage sehr auf die Bedingungen an, die gestellt werden. Dasselbe gilt auch für den Raumbedarf. Soviel Platz findet sich gewiß in jeder Anlage, um einen kleinen stehenden Kompressor unterzubringen. Auch ein direkter Verdampfer nimmt sehr wenig Platz in Anspruch. Ist die Molkerei räumlich sehr beschränkt, so wäre zu raten, Gegenstromkondensator aufzustellen, der neben vorzüglicher Wirkung ebenfalls nur geringen Raum beansprucht. Dieser Kondensator kann flach gegen die Wand montiert werden.

Die Konstruktionsaufgabe, eine Kühlmaschine für die kleinsten Betriebe zu bauen, hat die einschlägige Industrie schon seit Jahren beschäftigt, und es sind in dieser Beziehung auch schon sehr glückliche Lösungen zu verzeichnen, die auch schon praktisch ihre Brauchbarkeit erwiesen haben. Die Produkte dieser erfolgreichen Tätigkeit besitzen aber keine Erfindungseigenschaft, sondern sind lediglich eine mit bereits bekannten Mitteln ausgeführte Neukonstruktion, wenn auch zugegeben werden soll, daß die bekannten Mittel erst entsprechend umgeformt werden mußten.

Beispielsweise war bereits auf der Ausstellung der D. L. G. in Straßburg im Jahre 1913 ein kleiner Kühlschrank ausgestellt, der mit einer kleinen Kühlmaschine ansgerüstet war. Kompressor und Kondensator hatten gemeinsam einen Platzbedarf von 0,2 qm. Zum Antrieb waren 0,3 PS. erforderlich, die Kraft konnte mittelst Riemen direkt von einer Transmission oder von einem besonderen Elektromotor zugeführt werden. Wo elektrischer Strom vorhanden ist, ist die letzte Antriebsart entschieden vorzuziehen, da man an besonders heißen Tagen die Kühlmaschine jederzeit anlaufen lassen kann. Der Preis des Kühlschrankes einschl. der Kühlmaschine mit allem Zubehör war damals 1200 Mk. Ohne Schrank bezogen war die Kühlmaschine entsprechend billiger. Es liegt absolut nichts im Wege, mit der Maschine entweder einen Raum oder Flüssigkeit zu kühlen, es ist dies lediglich von der Besonderheit des Betriebes abhängig. Seit Jahren baut man schon die kleinen stehenden Kompressoren für kleinste Leistungen von etwa 2000 W.-E. und einem Kraftbedarf von 1 PS. Nach meinen praktischen Erfahrungen ist der Wunsch, Maschinen mit noch kleineren Leistungen zu bauen, eigentlich nicht berechtigt, denn diese Leistungen muß man einmal auf praktische Verhältnisse umrechnen und man wird zugeben müssen, daß diese Leistung schon nach unten die Grenze bedeutet und die Industrie uns schon sehr weit entgegen gekommen ist, wenn sie den Bau derartig kleiner Maschinen aufnimmt. Verdient wird daran tatsächlich sehr wenig.

Ganz undenkbar ist natürlich eine Kühlmaschine, die keinen Antrieb benötigt. Man kennt allerdings auch Eismaschinen, die von Hand betrieben werden, aber Menschenkraft ist bekanntlich weitaus teuerer als irgend eine andere Kraftquelle. Kühlanlage ohne Antrieb ist technisch nur denkbar als Natureiskühlanlage, wenn man die großen Mängel der Natureiskühlung mit in Kauf nehmen will. Diese Lösung hat der Verfasser des angezogenen Artikels aber wohl kaum im Auge gehabt, sondern eine Anlage, die künstliche Kälte erzeugt. Nach dem heutigen Stande der Technik muß die Erfindung vorläufig noch ein Wunsch bleiben, wenn es auch, wie bei einigen Konstruktionen, nur Pumpen sind, die einer Antriebskraft bedürfen. X.

Ein Schöffengerichtsurteil über Kochkäse. In der Presse findet sich die Veröffentlichung einer Entscheidung des Schöffengerichtes Chemnitz, die die Herstellung des Kochkäses vollständig unterbinden würde, sofern das Urteil auch von anderen Gerichten anerkannt würde. Der Angeklagte hat Quark und Quarkkäse bezogen und teils frisch verkauft, teils zu Kochkäse umgearbeitet. Das Gericht kam zu einer Verurteilung, weil Kochkäse kein Quarkkäse sei und die Herstellung anderer als in der Verordnung vom 20. Oktober angeführter Käsesorten nach § 5 verboten sei. Rechne man Kochkäse zu den Weichkäsen, so habe sich der Angeklagte einer Höchstpreisüberschreitung schuldig gemacht, da er das Pfund zu 1,05 ℳ anstatt zu 75 ₰ verkauft habe. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen Höchstpreisüberschreitung zu 50 ℳ Geldstrafe.

Kochkäse wird aus Quark hergestellt und zählt von jeher zu Quarkkäse; da derselbe jedoch keiner Reifung bedarf, sondern sofort genußfähig ist und keine weitere Behandlung erfährt, so ist er unbedingt als vollständig ausgereifter Quarkkäse anzusehen und von allen Herstellern demgemäß verkauft worden zu 80 und 90 und im Kleinverkauf zu 105 ₰. Der Kochkäse ist also eine gleichmäßige, homogene Masse, die sich sehr leicht und bequem streichen und schmieren läßt und keinen weißen Kern aufweist. Er kommt eher einem vollständig durchgereiften Faust-, Spitz- oder Harzerkäse gleich, soweit man die innere Käsemasse in Betracht zieht, da er ja durch seine vollständige Gleichmäßigkeit keine Rinde oder Haut wie andere Käse besitzt. Auch ist der Zusatz in der Verordnung vom 20. Oktober 1916 „mit dem weißen Kern" als Minimum gemeint, sodaß durchreife und vollständig ausgereifte Quarkkäse, die keinen Kern haben, auch unter die Verordnung fallen.

Nach dem Urteil des Gerichtes sollte der Kochkäse unter Weichkäse fallen. Das ist jedoch unsinnig, da der Käse nur aus Quark hergestellt wird und demnach ein Quarkkäse ist und bleibt. Eine Herstellung von Kochkäse würde bei der Aufrechterhaltung des Urteils nicht mehr lohnend sein, da der fertig gekochte Käse mit allen Zutaten und aller Arbeit sonst ja nicht teurer wie der Rohstoff Quark verkauft werden dürfte.

Als Sachverständiger war anscheinend nach der Zeitungsnotiz nur ein Nahrungsmittelchemiker zugezogen, die Gerichte sollten, ehe Anklage erhoben wird, doch auch Sachverständige der Praxis zuziehen, damit keine unnötigen Beunruhigungen bei der heute so nötigen Lebensmittelherstellung entstehen. Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.

Treibriemen und deren Behandlung. Bei den Treibriemen sollte man vor allen Dingen das Einfetten nicht vergessen, denn ein fettarmer Riemen zieht nicht richtig durch, weil ihm die nötige Geschmeidigkeit und damit die nötige Adhäsion fehlt, auch reißt er leicht durch. Zum Einfetten benutzt man am besten Tran, wo derselbe fehlt, nehme man reinen Rindertalg, den man auch in jetziger, fettarmer Zeit vom Abdecker beziehen kann. Die Riemen müssen, bevor man sie einfettet, gereinigt werden. Am besten ist es, man wäscht sie in warmem Sodawasser und spült in reinem Wasser nach. Fast, nicht ganz trocken geworden, werden sie auf der Innenseite, d. h. der Fleischseite mit Talg eingerieben und dann wieder aufgezogen.

Ebenso nachteilig wie die Fettarmut der Riemen ist das Verschmieren derselben. Dieses kommt im Sommer, wenn es sehr heiß ist, bei dem einen oder anderen Riemen leicht vor. So wollte z. B. vor einigen Wochen mein Antriebsriemen zur Zentrifuge nicht durchziehen, die Zentrifuge machte die Touren nicht und die Schärfe der Entrahmung ließ nach. Da die Zentrifuge sonst gut lief, konnte ich erst garnicht die Ursache finden, bis ich entdeckte, daß die Stauferbüchse stark angezogen und das flüssige Fett an der Losscheibe herablief. Die Wirkung war, daß der Riemen das Fett aufnahm und auf der Scheibe zu gleiten anfing. Abwaschen und Kürzen des Riemens, sowie Abwischen der fettigen Scheibe beseitigte sofort die Ursache. Ein anderer Fall war der, daß ein Ölfänger undicht geworden war, so daß das Öl gerade auf die Antriebsscheibe des großen Riemens tropfte. Die Wirkung war dieselbe wie bei der Zentrifuge, nach einiger Zeit liefen alle Maschinen zu langsam, weil der Riemen zu gleiten anfing und die Transmission nicht mehr durchziehen konnte.

Zum Schlusse sei noch bemerkt, daß man als Ersatz von gewissen Lederriemen ganz gut die Gurten der alten dänischen Zentrifuge gebrauchen kann, die noch in manchen Bedarfsartikelgeschäften in der Rumpelkammer liegen. In nassen Räumen sind sie weniger gut zu gebrauchen, weil sie einlaufen. Legt man sie aber einen Tag ins Wasser, daß sie mit Wasser getränkt sind, so kann man sie auch hier verwenden.

C. Schmelzeisen, Derneburg.

Schwierigkeiten bei der Rahmsäuerung. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 29).

I.

Auch ich habe in meiner langjährigen Praxis öfters mit Schwierigkeiten bei der Rahmsäuerung zu kämpfen gehabt, auch im Sommer, welche Erscheinung nur auf die abnorme Beschaffenheit der angelieferten Milch zurückgeführt werden konnte. So auffällige Erscheinungen, wie Herr S. sie beschreibt, habe ich allerdings nicht beobachtet und es ist mir auch in allen Fällen gelungen, durch höhere Anwärmung und reichlicheren Zusatz von Sauer den Rahm schließlich doch genügend dick zu bekommen. Ich glaube auch, daß Herr S. auf diesem Wege zum Ziele gelangen kann, trotzdem die dort eingelieferte Milch ziemlich „säurefest" zu sein scheint. Ich möchte folgenden Versuch empfehlen. Der Rahm wird, so wie er aus dem Separator kommt, ohne pasteurisiert und gekühlt zu werden, ins Bassin geleitet und sofort mit entsprechend reichlichem Zusatz saurer Magermilch oder Buttermilch verrührt. Natürlich muß auch im Laufe des Tages wiederholt gründlich gerührt werden. Wenn der Rahm so bei einer Temperatur von etwa 20 Gr. bis zum anderen Morgen stehen bleibt, so muß er m. E. unbedingt genügend sauer und sämig werden. Selbstverständlich müßte der so behandelte, viel zu warme Rahm vor dem Buttern auf mindestens 8 Gr. heruntergekühlt werden, wozu Herr S. seiner Bescheibung nach ja auch in der Lage ist. J. B.

II.

Aus den von Ihnen angeführten Erscheinnungen schließe ich, daß einem Teil der angelieferten Milch vielleicht ein Konservierungsmittel zugesetzt worden ist, voraussichtlich das jetzt den Molkereien gestattete Wasserstoffsuperoxyd. Dann müßte die Säurebildung resp. die Entwicklung der Säurebakterien gehindert sein. Sie untersuchen deshalb am besten die Milch auf Wasserstoffsuperoxyd nach einem der bekannten Verfahren nach Utz oder Arnold oder Mentzel. Die Anwendung von Konservierungsmitteln müssen Sie verbieten. Ferner stellen Sie den Säuregehalt des Rahms nach Ansäuerung mittels Reinkultur fest bei Beginn der Säuerung und verfolgen die Säuerung durch zeitweise Säurebestimmungen. Die Säuerung verläuft richtig, wenn am nächsten Morgen ca. 35 Gr. Säure nach Soxhlet erreicht sind. Erreichen Sie diesen Säuregrad nicht, so versuchen Sie es mit einer anderen Kultur und mit entsprechend größeren Mengen Reinkultur. Tritt keine normale Säuerung ein, so sind die Milchproben aller Lieferanten mit Reinkultur anzusäuern und auf ihre Säuerung hin zu beobachten. Die den Fehler verursachende Milch werden Sie dann herausfinden. Erzielen Sie genügende Säuerung und tritt das Gerinnen des Käsestoffes noch nicht ein, so setzen Sie einer kleinen Probe des gesäuerten Rahms einmal eine kleine Menge in Wasser augelöstes Calciumchlorid zu. Es ist möglich, daß das Fehlen dieses Salzes die Erscheinung hervorruft. F. E.

Butterherstellung auf verbotenen Wegen. Zu diesem Artikel in Nr. 29 der Molkerei=Zeitung möchte ich bemerken, daß auch in hiesiger Gegend verschiedene Bauernfrauen in Milchkannen gebuttert haben. Eine Frau hat sogar, man sollte es nicht für möglich halten, ein abgelegtes Ofenrohr mit einem Holzboden versehen und dasselbe dann zum Buttern benutzt. Ein Ofenrohr als Butterfaß, das dürfte wohl noch nicht dagewesen sein. Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch kurz die Frage des Milchkontrollwesens berühren. Auch in den Kreisen und Ämtern der hiesigen Gegend sind nun seit einigen Monaten Kontrolleure angestellt. Es sind auch verschiedene Fälle von Milchhinterziehungen und heimlicher Butterung aufgedeckt. Die Hoffnungen aber, die man in Fachkreisen vielfach an die Einführung der Milchkontrolle geknüpft hat, haben sich bislang nicht erfüllt. So z. B. hat in einem Bezirke die Behörde auf die übliche Plombierung der Butterfässer verzichtet, dafür aber den Leuten das Getriebe aus den Fässern fortnehmen lassen. Das war natürlich nur eine halbe Maßregel. Denn sich einen Ersatzbutterstampfer zu beschaffen, daß ist keine schwere Sache. Und so ist es denn auch ein offenes Geheimnis, daß in manchen Häusern wieder lustig darauf los gebuttert wird nach wie vor. Ebenfalls weiß man ganz genau, daß besonders bei den größeren Bauern sehr viel Vollmilch zum Käsemachen verbraucht wird.

Diese und ähnliche Milchhinterziehungen liegen so zu sagen klar vor aller Augen und doch hört man nichts von Anzeigen und Bestrafungen. Da drängt sich einem doch die Frage auf, ob denn auch wohl alle Kontrolleure bei der Ausführung ihrer Revisionen mit der nötigen Energie und Rücksichtslosigkeit vorgehen. Der Kontrolldienst ist gewiß kein leichter und erst recht kein angenehmer, wenigstens nicht für denjenigen, der die Sache ernst und gewissenhaft nimmt. Wer also den Posten eines Kontrollbeamten übernimmt, der muß neben der Fähigkeit, Unregelmäßigkeiten aufzuspüren, auch den Mut besitzen, die Schuldigen zur Anzeige zu bringen. Wer das nicht wagt und lieber ein Auge zudrückt, um persönlichen Unannehmlichkeiten im Verkehr mit den Bauern aus dem Wege zu gehen, der paßt nicht für einen Kontrollposten. Wenn allerdings die Gerichte derartig unverständliche Urteile fällen, wie das in Nr. 29 der Molkerei=Zeitung mitgeteilte Urteil des Landgerichts in Stendal, so kann auch die Tätigkeit des tüchtigsten und eifrigsten Kontrollbeamten keinen vollen Erfolg haben. Denn nur die Gewißheit exemplarischer Bestrafung ist für die meisten Landwirte, die sich der Milchlieferungspflicht entziehen, das einzige Mittel, sie zur Beachtung der gesetzlichen Vorschriften zu veranlassen. J. B.

Anfrage an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Die Durchführung der Zwangsmilchlieferung an die Molkereien.

In meinem Molkereibezirk sind die Kuhhalter aufgefordert, die Milch an meinen Betrieb abzuliefern. Die Mittagsmilch dürfen im ganzen Kreise die Lieferanten selbst verarbeiten. Der hiesige Amtmann steht auf dem Standpunkt, daß der Landwirt seiner Pflicht genügt, wenn er „genügend" Butter abliefert aber nur wenig Milch zur Molkerei liefert. Da mein Betrieb die gesamte anfallende Magermilch ins westfälische Industriegebiet liefert, gehen bei diesem Standpunkt große Mengen Magermilch dem direkten Konsum verloren, denn sehr viele Landwirte verfüttern jetzt bei dem fast absoluten Kraftfuttermangel die gesamte Magermilch bei eigener Verarbeitung, ganz abgesehen davon, daß sehr viele Butter hier gehamstert wird zu Luxuspreisen. Für die Allgemeinheit geht also bei den jetzigen Verhältnissen sehr viel verloren. Kuhhalter mit 8—14 Kühen, die aufgefordert sind, Milch zu liefern, liefern nicht. Einer mit 9 Kühen liefert 10 Liter. Diese Zustände verleiten liefernde Landwirte, zur eigenen Verarbeitung der Milch zurückzukehren. Ein Milchwagen, dem etwa 150 Kühe von Zwangslieferanten zugeteilt sind, bringt 150 Liter Milch.

Es ist mir bekannt, daß in Kreisen der Provinz Brandenburg, Pommern usw. in ganz anderer Weise die Zwangsmilchlieferung gehandhabt wird. Ich bitte die Herren Kollegen dieser Gebiete um gefl. Mitteilung, wie die Zwangsmilchlieferung dort durchgeführt wird und welche Erfahrungen sie mit derselben gemacht haben. Sind dort Landwirte mit einer Milchproduktion von 50 Ltr. Milch und mehr zur eigenen Verarbeitung berechtigt? E. in B.

Briefkasten.

B. M. Zum Isolieren der Dampfrohre und Dampfkessel nennen wir Ihnen folgende Firmen: Heinr. König, Lüneburg; A. Haacke & Co., Celle; Rheinhold & Co., Hannover. — Milchschleudern neuester Konstruktion entrahmen die Milch bis auf 0,08—0,05 Proz. Fett in der Magermilch. Keinesfalls darf der Fettgehalt der Magermilch über 0,10 Proz. hinausgehen. ((921

A. H. in B. Auf Grund der Verordnung des Kriegsernährungsamts über die Bewirtschaftung von Milch und den Verkehr mit Milch vom 3. Oktober 1916 ist die Verwendung von Rahm zu anderen Zwecken als zur Butterherstellung verboten. Unter Rahm ist nach der genannten Verordnung jede mit Fett angereicherte Milch zu verstehen. Sie sind nun bestraft worden, weil eine von Ihrem Milchwagen entnommene Probe einen Fettgehalt von 7,10 Proz. aufwies und daraufhin von der Polizei angenommen wurde, daß Sie widerrechtlich Sahne in den Verkehr gebracht haben. Der hohe Fettgehalt der Probe dürfte unserer Meinung nach darauf zurückzuführen sein, daß der Beamte die Milch vor Entnahme der Probe nicht gründlich genug gemischt hat. Zwischen der Mischung und der Probenahme ist ferner ein Zeitraum von ungefähr 20 Minuten verstrichen. In dieser Zeit konnte sich wiederum ein Teil des Fettes an der Oberfläche sammeln, besonders wenn die Mischung nicht gründlich vorgenommen war. Außerdem kommt zu Ihrer Entlastung in Betracht, daß tatsächlich in Ausnahmefällen die Milch einzelner altmilchender Kühe einen Fettgehalt von 7 Proz. und mehr aufweist. Im Hinblick auf vorgenannte Umstände ist Ihre Bestrafung unserer Meinung nach zu Unrecht erfolgt. (893

A. P. Sie werden gut tun, mit der Klageerhebung bis nach der Rückkehr des Mannes aus dem Felde zu warten. 2 Pfg. Schadenersatz pro Ltr. Milch wird man im allgemeinen als angemessen halten müssen. — Milchlieferungsverträge sind in Preußen stempelfrei. Selbst wenn der Vertrag stempelpflichtig gewesen wäre, so hätte die unterbliebene Verstempelung auf die Gültigkeit des Vertrages keinen Einfluß gehabt. — Die Erhöhung des Milchpreises gegenüber einigen Lieferanten ist ohne weiteres noch kein Grund zum Vertragsrücktritt für die anderen Lieferanten. — Die Höhe der auf das einzelne Liter entfallenden Betriebsunkosten ist bei den einzelnen Molkereien naturgemäß ganz verschieden. Sind Sie auf Grund Ihrer Berechnungen auf 2 Pfg. pro Ltr. gekommen, so wird das wohl stimmen. (937

Molk. B. Wenn der Milchabnehmer sich weigert, den von Ihnen geforderten angemessenen Preis für die Vollmilch und Magermilch zu zahlen, so können Sie auf Grund der Bundesratsverordnung, betr. Einwirkung von Höchstpreisen auf laufende Verträge vom 11. November 1915 bei dem für Ihren Bezirk zuständigen Schiedsgericht eine entsprechende Erhöhung des Vertragspreises beantragen mit dem Hinweis darauf, daß Ihnen mit Rücksicht auf die veränderten wirtschaftlichen Verhältnisse die Erfüllung des Vertrages zu den vereinbarten Bedingungen nicht mehr zugemutet werden könne. Ein entsprechender Antrag wäre an das Schiedsgericht für Streitigkeiten über Höchstpreise bei dem für ihren Bezirk zuständigen Oberlandesgericht zu richten. Voraussichtlich wird das Schiedsgericht den von Ihnen geforderten angemessenen Preis an die Stelle des Vertragspreises setzen. (898

Molk. E. Falls Ihnen durch eine behördliche Verfügung, sei sie nun durch den Kommunalverband oder eine andere berechtigte amtliche Stelle erlassen, die Verpflichtung auferlegt wird, 50 Proz. der anfallenden Magermilch zu verkäsen, so tritt für die Zeit, während welcher diese Verfügung Gültigkeit hat, die Bestimmung Ihres Statuts, nach welcher Sie den Lieferanten 80 Proz. Magermilch zurückgeben müssen, außer Kraft. Glauben Sie, daß durch die Verfügung Ihres Kommunalverbandes die Interessen Ihrer Genossenschaft geschädigt werden, so können Sie nichts anderes tun, als gegen die Verfügung bei der zuständigen Kgl. Regierung sowie bei der Reichsstelle für Speisefette in Berlin W. 8 Beschwerde erheben. (960

P. F. 1000. Zu welchem Preise Sie bei dem dort festgesetzten Vollmilchhöchstpreise die Magermilch und Buttermilch an die Lieferanten zurückgeben müssen und wieviel Magermilch Sie zurückgeben dürfen, können wir von hieraus nicht sagen. Darüber hat die Behörde, welche die in Frage kommende Verordnung erlassen hat, zu bestimmen. Das ist jedenfalls der Kommunalverband. Wenden Sie sich also an den Herrn Landrat. (957

Stellen-Angebote.

Alle Anzeigen von Nr. 6264 ab sind nach Erscheinen der vorigen Nummer der Molkerei-Zeitung bestellt.

Sämtliche Stellenangebote müssen nach militärischer Verfügung **volle Namensunterschrift** tragen. Auch ist die **zahlenmäßige Angabe** des Gehalts oder ein Hinweis auf besondere **Vergünstigungen** nicht mehr zulässig. Wir müssen uns vorbehalten, abweichenden Inhalt der einlaufenden Anzeigen eigenmächtig abzuändern.

Militärfreier (6453
Molkereigehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Gehaltsforderungen einsend.
Butterei-Gen. e. G. m. b. H. Körlin
a. Persante.

Meiereigehilfe
Wegen Einberufung sofort oder später tüchtiger **Gehilfe** gesucht, bei gutem Gehalt in angenehme Stell.
Meierei-Genoss. Marne
Holstein. (6451

Erster Gehilfe
gesetzten Alters, mit Führung der Maschinen sehr vertraut, findet dauernde Stellung bei sehr hohem Gehalt. Geeignete Bewerber wollen sich unter Angabe der Geh.-Anspr. melden. (6447
Molkerei Tucheim, Pr. Sachsen.

Suchen zum baldigen Antritt ein.
tücht. strebsamen Gehilfen
hauptsächlich für Butterei u. Kont. Die Stelle ist angenehm u. dauernd. Gefl. Ang. an (6457
Molk.-Genossenschaft e. G. m. u. H. zu Gudensberg
Bezirk Cassel.

Zum sofortigen Eintritt such. wir einen fleißigen (6388
Gehilfen
Derselbe muß mit Kessel u. Masch. vertraut sein und darf sich vor kein. Arbeit scheuen.
Molk.-Gen. Hoherodskopf e. G. m. b. H. zu Schotten.

Suche sofort resp. zum 1. August
tüchtigen Gehilfen
der auch in Käserei erfahren ist.
Listertaler Molkerei Crummenerl bei Valbert i. Westf.

Wir suchen sofort oder zum beliebigen Antritt einen jungen, tücht.
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Stellung leicht, nachmittags Kontorarbeiten. Angebote erbittet (6383
Hinner
Dampfmolkerei Blönsdorf
Bezirk Halle a. Saale.

Wir suchen zum 1. oder 5. August
jungen Gehilfen
für Maschinen bei gutem Gehalt.
Dampfmolkerei Prosigk
(Anhalt). (6381

Gesucht zum 1. August evtl. später
junger Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeit. Derselbe muß eine Milchfuhre übernehmen, Erfahrung in der Bedienung eines Benzolmotors haben und ev. den Betrieb allein versehen können.
Molkerei Uftrungen
a. Harz. (6351

Junger Gehilfe oder Lehrling
kann sofort oder später eintreten.
Molkerei-Gen. Lubow i. Pom.

Zum baldigen Antritt suchen wir tüchtigen, strebsamen (6359
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Zeugn.-Abschriften u. Gehaltsforderung. erbittet
Molk.-Gen. Niederhermsdorf
Kreis Neisse.

Suche zum 1. August einen tücht.
Gehilfen oder Meierin
für Kessel und Maschinen. Angebote mit Gehaltsforderung erbittet (6301
O. Bartelt, Betriebsleiter
Lassan, Kr. Greifswald, Pom.

Tüchtiger, militärfreier (6265
Gehilfe
kann sofort bei gutem Gehalt eintreten.
Zentralmolkerei Braunsberg
Ostpreußen.

Suche zum 1. August oder etwas später einen älteren (6306
Gehilfen
als ersten bei Kessel und Maschinen. Gehaltsangaben sind einzureichen
J. Timm, Soest, Westfalen.

Suche zum sofortigen Eintritt od. 1. August einen zuverlässigen, selbständigen (6271
Molkereigehilfen
bei gut. Lohn in angenehme leichte Stellung.
Hans Frösch
Dampfmolkerei Königshöhe
Post Salza, Ostpreußen.

Ein Gehilfe
auch jüngerer, kräftig und arbeitswillig, sofort für dauernd gesucht. Demselben ist Gelegenheit gegeben, sich in Joghurt und Kontorarbeiten auszubild. Angebote mit Gehalts-Ansprüchen an (6288
Ostdeutsche Handelsgesellschaft m. b. H., Dampfmolkerei, Zoppot, Ostseebad, Südstraße 93—97.

Für unser., zum Heeresdienst einberufenen (6299
Gehilfen
suche einen an selbständiges Arbeit. gewöhnten, sauberen Gehilfen oder für den Posten geeignete Meierin f. beschränkten Betrieb in angenehme, dauernde Stelle. Angebote m. Zeugnisabschrift. u. Gehaltsanspr. auch von Kriegsbeschädigten erbittet
Frau Frieda Rust
Dampfmolkerei Gröbers
bei Halle a. Saale.

Strebsamer, ehrlicher (6282
Gehilfe
auch Kriegsinvalide, für Milchannahme, Kessel u. Maschine für dauernd sofort gesucht. Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Ang. erbeten
H. Renner, Verwalter
Gut Lintel, Norden, Ostfriesl.

Suchen für sofort einen jungen,
katholischen Gehilfen
für Betrieb und Kontor in gute, dauernde Stellung. (6297
Repplinger
Molk. Herongen e. G. m. u. H.
Niederdorf, Kr. Geldern.

Wir suchen bei hohem Gehalt ein.
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Ferner einen **Gehilfen für Butterei** u. Betrieb zum 6. August oder früher.
Molk. u. Milchhandl.-Genoss. e. G. m. u. H. Neu-Ruppin.

Zu sofort oder später suche für meine Molkereien
zwei tüchtige Gehilfen
die an selbständiges Arbeiten gew. sind und mit Kessel und Maschinen umgehen können bei gutem Gehalt. Evtl. auch leicht Kriegsbeschädigte. Angebote erbittet (6317
Molkerei Lauck
Kreis Pr. Holland.

Gesucht sofort ein militärfr. tücht.
Meiereigehilfe
der sich vor keiner Arbeit scheut und mit allen im Fach vork. Arbeiten vertraut ist. (6426
H. H. Bösenberg
Hamburg 6
Marktstraße 29—30.

Suche zum 1. August oder etwas später einen zuverlässigen, kräftigen
Gehilfen
Derselbe muß durchaus ehrlich und mit Kess., Masch., Eismasch. u. Butterei vertraut sein. Hohes Gehalt zugesichert. (6425
Eimsbütteler Meierei
Hamburg 6
Weidenallee 49—51.

Zum 1. August suchen wir (6435
Gehilfen und Meierin
Lohn nach Übereinkunft. Gleichzeitig könnte ein
Lehrling oder Lernmeierin
Aufnahme unter günstigen Bedingungen finden.
Molk.-Genoss. Harsefeld, Hannover.

Suche für sofort wegen Einberufung des jetzigen einen tüchtigen
Gehilfen
für alle vorkommend. Arbeit. (4052
Zentralmolk. Istha, Bez. Cassel.

Für meine Molkerei such: zu sof. einen jüngeren, sauberen, möglichst militärfreien (5720
Gehilfen
für Butterei, welcher auch mit sämtlichen Maschinen und Kessel gut vertraut ist und sich vor keiner Arbeit scheut, bei gutem Gehalt. Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richten an
Walter Heinrich, Osternienburg.
(Anhalt).

Militärfreier
Molkereigehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten gesucht.
Posener Molkerei, e. G. m. b. H.,
Posen. (5724

---

2 Gehilfen, einen für Kessel und Maschine, u. ein. für die Käs. sucht zum 1. August (6237
Molkerei Pr. Holland
Ostpreußen.

Tücht. kräftiger (6436
Gehilfe oder Meierin
im Rechnen und Schreiben gewandt bei gutem Gehalt zu möglichst sofortigem Antritt gesucht.
Roggenmoser
Dampfmolkerei Ziegenrück a. S.
e. G. m. b. H.

Suche einen gänzl. militärfreien,
älteren Gehilfen
der in jeder Weise tücht. im Masch.-Führ., Butterei, Käserei, Milchuntersuchung u. Buchführ. ist. Auch muß derselbe mit Pferden Bescheid wissen, da Milch an und abzufahr. sowie Butter und Käse nach der nächsten Bahnstat. zu fahr. ist usw. Ausf. Angebote mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsforderung erbitten (6178
Richard Göttsche, Molk.-Besitzer
Strachau-Bergünne b. Hitzacker a. E.

Suche sofort oder 1. August tücht.
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Stellg. angenehm und dauernd. (6038
Molkerei-Genoss. Krotoschin
in Posen.

Für eine Molkerei mit ca. 1000 Liter Milch wird ein tüchtiger
Gehilfe
gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbittet (6161
Deutsche Molkerei, Wongrowitz,
Posen.

Junger, fleißiger Gehilfe
findet zum 1. August cr. hier dauernde Stellung für alle Molkereiarbeiten bei gutem Gehalt. Auch jg. Leute, welche Lust haben, das Molkereifach gründlich zu erlernen, find. unter günstigen Bedingungen als
Lehrling
Aufnahme. Angebote erbeten an
Deutsche Molk.-Gen. E. G. m. b. H., Janowitz, Posen.

Zum baldigen Antritt suche einen tüchtigen, zuverlässigen (6033
Gehilfen
bei hohem Gehalt. Ang. mit Zeugnisabschriften an
Molkerei Rinkerode
bei Münster i. Westf.

Wir suchen zum 1. August einen
jungen Gehilfen
welch. seine Lehrzeit in ein. Privat- od. Gen.-Molk. beendet, willig und fleißig ist und in Kesselbedienung, Separator u. Butterei etwas Erfahrung hat. Meldungen nebst abschriftlichen Zeugnissen nimmt entgegen (6056
O. Schultz
Stadtmolkerei Marburg a. Lahn.

Suche zum 1. August einen
jungen Gehilfen
bei hohem Gehalt. Kriegsinvalide nicht ausgeschlossen. Ang. mit Geh.-Forderung an (6097
H. Kofahl, Molk.-Verw.
Gr. Sottrum, Bremen.
Gleichzeitig kann ein **Lehrling** eintreten.

Wir suchen sofort od. etwas spät. für Betrieb und Kontor einen jg.
Gehilfen
Stellung leicht und angenehm. Gefäll. Angebote erb. (6061
Leknoer Molkerei e. G.
Lekno i. Posen.

Ein schreibgewandter (6125
Gehilfe
der sicher und flott rechnet für Annahme und Hilfe im Kontor zu beliebigem Antritt gesucht. Leicht Kriegsverletzte bevorzugt. Ang. m. Zeugn.-Abschr., Altersangabe und Geh.-Forderung erbeten
Eismilch Molkerei-Genoss.
Kyritz i. Prignitz.

Suche für meine Molk. sof. einen zuverläs., unverheirat. **Gehilfen** zur selbständ. Führ. der Molkerei. Angeb. m. Geh.-Anspr. erb. **A. Köfterke** Molk.-Bes., **Dammen,** Kr. Stolp..

Zu sofort oder 1. August suche
tüchtigen Gehilfen
der sich jed. vork. Arbeit unterzieht, wenn mögl. militärfr. Selb. muß die Ahlb. Kühlmasch. bedien. könn.
Molk. Wilhelm Poppe, Hannover
Grünstr. (6152

Junger Gehilfe oder Meierin
für Kessel, Maschin., Butterei zum 1. August gesucht. Meldungen mit Geh.-Anspr. zu richten an (6169
Molkerei Omulle
Kreis Loebau, Westpr.

Ein tüchtiger (6374
Käsereigehilfe
kann zum 1. August eintreten.
Jb. Käser
Dampfmolk. Augustwalde, Westpr.,
bei Markushof.

Tüchtiger Heizer
wird gesucht, der Lust z. Schweinemästerei evtl. Sägerei hat. (6407
Erhard Oeverdieck
Sulingen, Hannover.

Suchen zum 1. August einen
Lehrling
für unseren modernen Betrieb.
Zentral-Molkerei Dederstedt
Bez. Halle. (6336

Zwei junge Leute finden zum erst. September oder früher zur (6332
Erlernung des Molkereifaches
Aufnahme.
Molkerei-Genossenschaft
Dobrilugk-Kirchhain, N.-Laus.

Junger Mann oder Mädchen
die Lust haben, das Molkereifach zu erlernen, können sofort eintreten.
Otto Dettmann
Dampfmolk. u. Käs. Gr. Gastrose,
N.-Lausitz. (6314

Suche ein. jg. Mann als **Lehrling** bei 2jähr. Lehrzeit. Tücht. Ausbildung u. gute Behandlung gewährleist., bei etw. Vergüt., resp. jungen, angehenden **Gehilfen** bei gut. Lohn. Ev. würde ein jg. Mädchen eingest., welch. vormitt. in d. Molk. u. des nachmitt. im Haushalte, resp. Kont. Betätig. find. **Aug. Gosselt,** Molk.-Verw., **Wittorf,** Bez. Bremen. (6275

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, kann sofort als (6164
Lehrling
unter günstigen Bedingungen eintreten.
Molkerei-Genoss. Heinde
bei Gr. Düngen, Hann.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, findet in unserem städtischen, modernen Molkereibetrieb (6409
Lehrstelle
und gewissenhafte Ausbildung. Bedingungen nach Übereinkunft.
Molkerei Wunstorf
E. G. m. b. H.

Junger, kräftiger Mann kann als
Lehrling
unter günstigen Bedingungen eintreten. Angebote an (6401
H. Ullrich, Verwalter
Molk. Marienfeld i. Westfalen.

In nächster Zeit findet ordentlich. ehrlich. jung. Mann Aufnahme als
Lehrling
im hiesigen Vollbetriebe (Kühlmaschine, Butterfertiger u. Käs.) unt. günstigen Bedingungen. (6464
Zentral-Molk. Neuendorf
Kr. Grimmen, Vorpom.
Fernspr. 3.

Zum 1. oder 15. August suche ein. Sohn ordentlicher Eltern, mit guter Volksschulbildung als (6439
Lehrling.
Lehrzeit 2 Jahre und monatl. Taschengeld. Alter 15—17 Jahre.
J. Dohm, Molk.-Inspektor
Lüderitz, Kreis Stendal.

Lehrling
kann unter günstigen Bedingungen eintreten. (6382
Dampfmolkerei Prosigk
(Anhalt).

Suche zum sofortigen Antritt
jungen Mann
der das Molkereifach erlernen will.
Krüger, Betriebsleiter
Molkerei Bandelow (Uckermark).

Junges, kräftiges Mädchen kann sofort als (6347
Lernmeierin
eintreten. Lehrzeit 1 Jahr. Monatliche Vergütung nach Vereinbar.
Manke, Molk.-Verwalter
Altwieck, Kr. Schlawe i. Pom.

Wegen Erkrankung der jetzigen, kräftiges, fixes Mädchen als (6343
Lernmeierin
gesucht. Lehrzeit 1 Jahr. Angemessenes Taschengeld. **Dampfmolkerei Löningen**
Oldenburg.

Suche zum baldigen Antritt eine junge, tüchtige (6450
Meierin
bei gutem Gehalt.
E. Karger
Molkerei Schwarmstedt i. H.

Suchen zum 1. August oder später eine (6455
Meierin
für Magermilchausgabe u. Quarkfabrikation.
Molk.-Genoss. Belzig (Pdm.).

Suchen zum baldigen Antritt eine
Meierin
die firm in der Butterei ist und sich in der Abrechnung einarbeiten will.
Genoss.-Molkerei Schilde
b. Dramburg i. Pom. (6449

Meierin
Suche zum baldigen Antritt eine tüchtige, saubere **Meierin. Meldung** erbittet (6321
Joh. Duncker, Inspektor
Gen.-Meierei Kaltenkirchen, Holst.

Suche zum baldigen Antritt eine
tüchtige Meierin
für Betrieb und Haushalt. Zeugnisse nebst Gehaltsforderung an
P. Voth
Dampfmolkerei Dauernheim
O.-Hessen. (6319

Eine jüngere (6305
Meierin
zum sofortigen Antritt gesucht.
Milchwirtschaftl. Institut Proskau,
Bezirk Oppeln.

Suche zum baldigen Antritt eine tüchtige, saubere, ehrliche, ält., erf.
Meierin evtl. Gehilfen
vertr. mit Kessel, Maschin., u. sonst. Arbeiten bei hohem Gehalt. (6316
Molkerei Teusin
Kreis Demmin i. Pom.

Suche kräftige (6365
Meierin
für Butterei und Käserei. Meldungen mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsangabe bei
Christian Wittwer
Gr. Peterwitz, Westpreußen
Station Bischofswerder.

Für größeren Betrieb wird eine zuverlässige, erfahrene (6364
Meierin
die gute Maschinenkenntnisse besitzt, überall selbst mit Hand anlegt und an exaktes, sauberes Arbeiten gewöhnt ist, in dauernde Stellung gesucht. Antritt nach Übereinkunft. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Angabe des Gehaltsanspruchs an
Milch-Genossenschaft Trier.

Suche zu sofort oder später eine junge, tüchtige (6348
Meierin
bei gutem Gehalt. Stellung leicht.
Molkerei Eimke
Kreis Ülzen.

Suche zum 15. August eine junge,
kräftige Meierin
für Butterei und alle vorkommende Arbeiten. (6366
M. Selbeck
Molk.-Gen. Königsberg N.-M.

Suchen zum 1. August oder später
tüchtige Meierin
für Butt., Milchannahme und Kontorarbeiten. (6350
Molkerei-Genossenschaft Rogasen
Provinz Posen.

Wir suchen zum baldigen Antritt eine tüchtige, zuverlässige (6162
Meierin
Molkereigenossenschaft Wongrowitz,
Sandstr.

Tüchtige, zuverlässige, saubere
Meierin
findet zum 1. August hier dauernde Stellung für Butterei u. Haushalthilfe. Auch muß dieselbe sonst gern und überall mit Hand anlegen bei gutem Gehalt. Angebote nebst Abschrift des letzten Zeugn. u. Altersangabe erbittet (6165
Molk.-Genossenschaft Janowitz
Bez. Bromberg.

Einfache, kräftige (6236
Meierin
welche Energie besitzt Leute zu beaufsichtigen und selbst mit Hand anlegt, sofort gesucht. Geh. nach Übereinkunft. (6236
Dampfmolk. Laurahütte, O.-Schles.

Gesucht zum 1. August tüchtige, erfahrene, ältere (6195
Meierin
bei gutem Gehalt. Stellung dauernd und angenehm. Jetzige Meierin 2 Jahre hier. Ang. erb.
Zentral-Molk. Gebstedt Thür., e. G.
Stat. **Tromsdorf.**

Suche zum baldigen Antritt eine tüchtige, zuverlässige (6041
Meierin
bei hohem Gehalt.
Molkerei Zachasberg
Bez. Bromberg.

Gesucht zum 1. August eine tücht., energische, saubere (6132
Meierin
Gefl. Angebote mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsforderung erb.
Molkerei Heiligenloh
Bez. Bremen.

Wegen Erkrank. suchen wir zum alsbaldig. Antritt für unsere mod. eingericht. Butterei (Rahmreif. mit Tiefkühl., Butterfertiger, Formmaschine, Kühlräume usw.) eine durchaus tüchtige (5986
Meierin
Desgleichen für ein. demnächst zum Heeresdienst eintretenden
Expedienten
Ersatz. Geeigneter Post. für schreibgewandte Molk.-Gehilf. od. Kriegsinvaliden m. leichten Verletzungen. Beide Angestellte erhalten fr. Wohnung, Heizung, Beleuchtung u. Deputat. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an
Breslauer Molkerei e. G. m. u. H.
Breslau, Berlinerstraße 60—62.

Suche zum 1. August (6150
tüchtige Meierin
für Betrieb und Kontor bei gutem Lohn.
Klages, Verwalter
Molkerei-Genoss. Steinlah
b. Ringelheim, Kr. Goslar.

Ges. z. sof. Antr. od. spät. tüchtige junge **Meierin** f. Betrieb u. Haush. Ang. erb. **Dampfmolk. Wietzetze, Kr.** Dannenberg a. Elbe. (6355

Suche zu sofort eine tüchtige
Meierin
Sanit.-Molk. Braunschweig
Fallersleberstr. 15. (6430

Eine junge (6215
Meierin oder Lernmeierin
für kleine Molkerei gesucht, etwas Hilfe im Hause erwünscht. Antritt 1. August oder etwas später. Gefl. Angebote an
Verw. **W. Kjeldgaard**
Central-Molk. Telgte i. Wfl.

Suche zu sofort oder bald für hiesigen Betrieb eine saubere (4963
Meierin
Angebote erbittet
P. Mertens, Dampfmolkerei Hoort
bei Zachun (Mecklenburg).

Tüchtige
Meierinnen
werden sofort bei freier Station u. guter Bezahlung eingestellt. (5744
Interessengemeinschaft
Märkischer Milchproduzenten
G. m. b. H.,
Berlin, Zehdenickerstraße 10.

Wegen Einberufung suchen wir zum sofortigen Antritt einen (6203
Meier oder Meierin
für Kessel, Maschinen und Zentrifugen. Angebote erbeten an
Pinner Molkerei E. G.
Pinne, Bez. Posen.

Ein tüchtiger (6036
Buttermeier
evtl. auch gut empfohlene
Meierin
gegen hohes Gehalt gesucht. Antr. 1. August. Telegr., Meldung mit Angabe des Alters bezw. der zurückgelegten Fachjahre erbeten an
Molk.-Gen. Zülpich, Rheinl.

Meier
oder Kriegsinvalide, der mit allen Sorten Quarkkäserei vertraut ist, kann sich melden bei gutem Gehalt.
P. Kutsche
Zentr.-Molk. Goldbeck, Altmark.

Suche zum 1. Oktober einen unverheirateten tüchtigen (6086
Meier resp. Molkereiverwalter
welcher neben der Milchwirtschaft u. dem Molkereiwesen die gesamte Rindvieh- und Schweinezucht zu besorgen hat. Nur befähigte Leute, die schon ähnliche Stellungen mit Erfolg innegehabt haben, find. Berücksichtigung. Zeugn.-Abschr. mit Geh.-Forder. einzusenden an
Loossche Gutsverwaltung
Rohlstorf b. Wismar i. M.

Obermeierin
mit allen einschläg. Arbeiten genau vertraut für unseren Molk.-Großbetrieb zum 1. August gesucht. Neben fr. Wohnung u. Station wird der Posten gut bezahlt. Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richt. an die (5515
Interessengemeinschaft
Märkischer Milchproduzenten
G. m. b. H., Berlin N. 54
Zehdenickerstraße 10.

Zum 1. September d. Js. suchen
tüchtigen Obermeier
welcher zwei junge Leute in Kost u. Logis nimmt. Freie Wohn., Prod., Licht und Heizung. Angebote mit Geh.-Ansprüchen an (6339
Molkerei Tangermünde a. Elbe
e. G. m. b. H.

Da unser (6356
Obermeier
eine Verwalterstelle angenommen, suchen wir zum 15. August Ersatz. Militärfr. Gehilfen, auch Kriegsbeschädigte, die gewohnt sind, selbst Hand mit anzulegen, bitten sich zu melden. Gehalt nach Übereinkunft.
Cottbuser Molkerei e. G. m. u. H.
Cottbus.

Besetzte Stellen.

D. Stinze, Molk.-Gen. Holtland, e. G. m. u. H. b. Leer i. Ostfriesland.

Molk.-Genoss. Greifswald.

Meierin hat Stellung angenomm. Bewerbern besten Dank. Molkerei Hohnstedt, Kr. Northeim, Leinetal.

Stellen-Gesuche.

Chiffre nur noch zulässig für Betriebsleiter, Kontorpersonal und sonstige technische und kaufmänaische Angestellte. Alle übrigen Stellen-Gesuche müssen volle Namensunterschrift tragen, insbesondere also solche für Gehilfen, Käser, Meier, und Meierinnen.

Die Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe einer Anzeige den Betrag gleichzeitig mit einsenden zu wollen. Es ist das Wort, jede Abkürzung und jede Zahl mit fünf Pfennig zu berechnen.

Leiter größeren genossenschaftlich. Unternehmens sucht Stell. i. Molk.-Wesen als Leiter ein. größ. Unternehm. da im Molkereiwes. erfahr. Ang. mit Geh.-Ang. u. **J. E. 14797** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

Ält. erfahr. Meierin sucht zum 15. August oder etwas später Stellung zur
Leitung einer kleinen Molkerei
Mehrere Molkereien schon selbst geführt, zur Zeit auch kleine Dampfmolkerei. Dieselbe ist firm in Tilsiter Käserei und Verkauf. Werte Ang. unt. **A. B. 6270** an ds. Zeitg.

Suche zum baldigen Antritt Stell. als **Verwalter** oder erster Käser. Bin mit Kessel, Masch. u. Schweinemast, sowie mit techn. u. kaufmänn. Buchführ. vertr. Kaut. kann gestellt werden, ev. pachte auch eine Käserei zahle auch eine Provision, der mir eine nachweis. kann. Ang. erbeten
J. Paluchowski, Rehhof
(Bez. Danzig).

Energischer Molkereibetriebsleiter
38 Jahre alt, verheiratet, 1 Kind, gänzlich militärfrei, jetzt Leiter einer mittleren Meierei, sucht sofort oder später anderweitig Dauerstellung oder sonstigen Vertrauensposten. Seit 1896 im Fach tätig, an strenge u. gewissenhafte Tätigkeit gewöhnt, mit sämtl. Maschinen und Apparaten der Neuzeit, sowie Kühlanlage, elektr. Lichtanlage, Vieh- und Schweinezucht gut vertr. In Fabrikation der Tafelbutter stets erstklassige Ware und größte Ausbeute erzielt. In Buch- und Kassenwesen, sowie Bilanz sicher, selbständiger Disponent. Leite jeden Betrieb auch mit ungeschult. Personal unter Garantie zur vollen Zufriedenheit. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Angeb. erb. **H. Lehmitz**, Betriebsleiter der Meierei **Ostenfeld**, Kreis **Husum** (Holstein). (5710

Energischer Molkereiverwalter
verheirat., 32 J. alt, 14 Jahre im Fach, leicht kriegsbeschäd., welches i. Beruf nicht hindert, Frau tüchtige Meierin, beide an strengste Tätigkeit gewöhnt, äußerst maschinenkundig, Reparaturen führe mit großem Interesse möglichst selbst aus, besonders spars. im Verbrauch von Hilfsstoff. wie Kohl., Öl usw. Garantiere f. höchste Ausbeut. b. tadellos. Prod. in städt. u. ländl. Betrieben tätig gewesen, vertr. mit Abrechnung n. Fettgeh., Milchversand, Milchküche, der Herstellung von erstklassig. Butt. Quark u. div. Käsesorten, Müllerei sowie Schweinezucht und Mast, sucht gestützt auf nur gute Zeugnisse und Empfehlungen zu September oder Oktober

Dauerstellung.
Gefällige Angebote unter **K. H. 5992** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger Molkereiverwalter
in all. Zweigen des Molkereifaches erfahren, der über gute Zeugnisse verfügt, u. sich noch in ungekündigt. Stellung befindet, möchte sich sofort oder später verändern. Derselbe arbeitet überall tüchtig mit. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Ang. erbeten unter **6024** an diese Zeitung.

Tücht. militärfr. Fachm. Schweiz. Käser, in allen Molk.-Arb., Zentrifugieren, Fett- u. Magerkäsen, Bereitung von Quark u. Eiweiß, sow. der Führ. sämtl. molkereitechn. Maschinen u. Reparaturen vertr., sucht Stellung für jetzt od. später als

Verwalter
Betriebsleiter od. Vertret., wo spät. Verheiratung gestattet. Gute Zeugnisse zu Diensten. **Hans Studer**, Oberm., **Heidelberg**, Neuegasse 10 [2].

Tücht. Fachmann sucht auf sofort **dauernde Stellung als Verwalter,** Vertreter, Obermeier od. sonstigen Vertr.-Post., wo evtl. Verheiratung gestattet wird. Bin vertr. mit der Buchführ, Abrechn. u. Kassenwesen, gut vertr. ist derselbe mit Kessel, Maschine, auch mit Schwefel- und Kohlens.-Kältemasch. Molk.-Schule Hameln mit gutem Erfolg besucht. Zeugn. u. Empfehlungen vorhand. Muß wegen Mang. an Milch Stell. nach 1½ Jahr. verlass. Ang. erbet. **Obermeier d. Eimsbütteler Meierei Hamburg 6.** (6233

Tücht., strebsamer
Molkerei-Verwalter
verheirat., von Jugend an im Fach, gänzlich militärfr., Kaution in jed. Höhe vorhanden, Buch- und Kassensicher, an selbst. Arbeiten gewöhnt, rentable Betriebsführung u. beste Ausnützung in jeder Beziehung, zur Zeit Leiter einer Gen.-Molkerei in ungekündigt. Stell. wünscht Dauerstellung. Westdeutschland und angrenzende Prov. erwünscht. Gefäll. Angebote unter **6291** an diese Zeitg.

Molkerei-Inspektor

erste Kraft, 40 Jahre alt, militärfrei, von Jugend auf beim Fach, technisch und kaufmännisch gebildet, energisch und repräsentationsfähig, gutes Organisationstalent, erfahren im Reklamewesen und mit Einrichtung und Geschäftsführung städtischer Großbetriebe, sowie Hart- und Weichkäserei und Milchkonserven, kautionsfähig, übernimmt jede Garantie für höchste Rentabilität, sucht zu gelegentlichem Antritt dauernde leitende Position in einem besseren Betriebe evtl. Beteiligung. Angebote unter **H. 6421** an dſ. Zeitung erbeten.

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 48 Jahre alt, verh., militärfr., prakt. und kaufm. gebild., sucht sofort oder später Stellung. **G. Tietz, Belgard a. Pers.** 3937) Friedrichstr. 5.

Molkerei-Fachmann
zuletzt Molk.-Instruktor, übernimmt während des Krieges die Leitung eines Betriebes oder vorübergehende Vertretung. Angebote an (6369
Carl Stoepler
Lauterbach, Hessen.

Molkereiverwalter
verh., 45 Jahre, 1 Kind, sucht zum 1. Oktober od. Novbr. Stelle in Käs. Bin vertraut mit Tilsiter, sow. mit Schweizerkäse, auch Schweinemast. Meld. an **Jaeschke, Pr. Mark,** Kreis Elbing, Westpr. (6361

Kautionsfäh., militärfr., älterer
Molkereiverwalter
mit best. Zeugn., sucht zum Novbr. oder später Stellung. Empfiehlt sich auch z. Abstell. im Molk.-Fach vork. Prod.-Fehler. Ang. unter **6363** an diese Zeitung.

Zum Nov. oder später suche eine
Vertrauensstelle.
Bin Leiter in größ. Molk. mit best. Zeugnissen, verh., militärfr., stelle Kaution in jeder Höhe. Für feinste Produkte, sowie Leitung des Betriebes, Buchführ., bilanzsicher, leiste volle Garant. Ang. u. **6362** a. d. Z.

Molkereiverwalter
sehr tüchtig, mit langjährigen Erfahrungen, in ungekündigter Stell., leite jeden Betrieb unter Garantie techn. und kaufm. gebildet u. bilanzsicher, Kaution vorhanden, will sich bald oder später verändern. Gefl. Angebote unter **6372** an diese Ztg.

Tatkräft. Fachmann (Schweizer) erfahr. in Käserei u. Molkereifache, sucht
leitenden Posten
in größerer Käserei oder Molkerei, mit oder ohne Schweinehalt. (Mast oder Zucht). Übernehme Vertretg. als Verwalter oder Betriebsleiter über die Kriegszeit. Bin gewandt u. arbeitsfreudig. Stehe Mitte der Dreißiger und befinde mich in ungekündigter Stellung. Ang. unter **6406** an diese Zeitung.

Molkerei-Verwalter
militärfr., 34 Jahre alt, fach- und kaufm. an selbst. Disponieren gew., mit Maschinen, Einrichtungen, sow. Eis- und Kühlmaschinen, Milchversandt, Butterei, Buchführung, auch in Getreide- u. Futtermittelbranche vertraut, sucht, da Vertretung am 1. 10. zu Ende, bis dahin dauernde Stellg. Eintritt auf Wunsch früher.
Bonnes
Molkerei Dingden i. Westf.

Tüchtiger, zuverlässiger
Fachmann
kautionsfähig, gänzlich militärfrei, technisch und kaufmänn. gebildet, worüber beste Zeugnisse, sucht zum baldig. Antritt dauernde Stellung. Leite jeden Betrieb mit ungeschult. Personal und lege selbst tüchtig mit Hand an. Angebote unter **4675** an diese Zeitung.

Molkerei-Fachmann
streng solide u. zuverlässig, militärfrei, an selbst. Arbeiten gewöhnt, seit 12 Jahren im Molkereifach tät., techn. u. kaufmänn. gebild., wünscht sich zum 1. Okt. 1917 zu verändern. Kaut. in jeder Höhe. Würde auch mittleren Betrieb pachtweise übernehmen. Vollbetrieb mit Schweinemast bevorzugt. Ang. unter **5925** an diese Zeitung.

Ein älterer, zuverlässiger
Molkereifachmann
militärfr., verheir., der mit Käserei, Butt., Maschinenbetrieb, Schweinemast u. Zucht vertraut ist, sucht zum belieb. Antr. selbst. Stellung. Reparaturen führe selbst aus, und arbeite tüchtig mit. 11 Jahre größere Dampfmolkerei mit Vollbetr. selbst. verwalt. Ost- oder Westpr. bevorz. Gefl. Angebote unter **6379** an diese Zeitung erbeten.

Molk.-Fachmann, kriegsbesch., s. zum 10. Aug. Stell. evtl. auch früh. Würde auch Vertretung übernehm., oder sonstig. Vertrauensposten. Angebote erbeten (6400
Alb. Nitz
Molk.-Genoss. Neu-Ruppin,
Brandenburg.

Fachmann
tücht., energisch, jung. verh., m. all. prakt. und theoretisch. Arbeiten firm sucht Stellung. Ang. erbittet (6260 **Ldstm. Alfred Anke,** 14. Ldst.-Inf.-Ers.-Batl. IV/32, 4. Komp, **Torgau** a. Elbe.

Molk.-Fachmann, 27 Jahre alt, militärfr., welch. läng. Jahre mittl. Betrieb selbst. geleit. hat, s. sofort pass. Stell., am liebst. wo nebenbei Gelegenheit geboten zu Kont.-Arb. Angeb. erb. **Schnellmann, Molkerei Borken,** Westfalen. (6403

Tüchtiger Fachmann
Leit. eines vielseitig. Betriebes, im steril. u. pasteuris. der Milch, Herst. von Yoghurt u. Kindermilch, elektr. Lichtanlage, Kühlmasch. aufs beste vertr., für Weichkäse gute hohe Ausbeute der Milch übernehme Garant. arbeite selbst mit. scheue keine Arb. Kaut. kann gestellt werden, sucht z. 1. Oktober oder später Lebensstellg. Ang. unter **6335** an diese Zeitung erbeten.

Selbst. elektr. Installateur, auch gel. Molk.-Fachmann, 36 Jahre alt, verheir., sucht sofort **Verwalterstelle oder kleine Molkerei** zu kaufen oder pachten. Ausf. Angebote wo mögl. beides erwünscht, erbittet **M. Hanne Spandau,** Neuendorferstr. 17. (6352

Tücht. Fachmann, Meier, 31 Jahr alt, militärfr., verh., kautionsfähig, mit Masch., Butt., Quarkkäs., Milchuntersuch. u. and. Facharbeit. vertr., keine Arbeit scheuend, sucht sof. dauernden Vertr.-Post. Gefl. Ang. an
Werner, Leipzig-Gohlis
Elsbethstr. 22 II. l. (6434

Welcher Betrieb würde jg. zuverlässig u. selbst. arbeit. **Fachmann** einstellen? Ang. an **Gust. Wendt, Schubin,** Posen, Alter Markt 1.

Kriegsverletzter, 24 J. a., s. Stell. **als Expedient** od. sonst. Posten. Angebote erbeten **Musk. Schäfer, Possendorf b. Dresden.** (6318

Molk.-Fachmann, 28 J. alt, vollständig militärfr., prakt. u. kaufm. gebildet, sucht sof. Stell. ev. Vertr. Kaut. vorh. **Hennig, Leipzig,** Kirchstraße 89. (6448

Kontoristin
Fachmannstocht., sucht zum 15. Aug. oder früher Stellung für Kontor u. Annahme, ev. auch Hilfe im Haush. Monatsabrechnung u. sämtl. Kont.-Arbeiten erfahren. Gefl. Ang. unt. **E. B. 6387** mit Gehaltsangabe an diese Zeitung erbeten.

Junger, kräftiger Gehilfe
der mit der Käs. u. Quarkbereitung best. vertr. ist, sucht Stell. Geg. gl. Angebote mit Geh.-Ang. erb. (6272
Ewald Bruntke
Molkerei Schmentau, Westpr.

Suche für jungen (6274
Gehilfen
Stellung. Angebote erbeten
B. Ruoß
Molkerei Oschke
Kreis Niederung, Ostpr.

Gehilfe sucht zum 1. oder 15. Aug. Stellung.
Fritz Milde, Gorkau, Krs. Nimptsch, Post Prauß (6281

Suche für meinen (6380
Gehilfen
welcher ein Jahr hier gelernt hat, zum 15. August Stellung in einem größeren Betriebe, wo Gelegenheit ist, sich mit im Kontor zu betätigen. Westpr. bevorzugt. Gefl. Ang. mit Geh.-Angabe an (6380
A. Pätzold
Dampfmolkerei Osterwick
Kr. Konitz, Westpr.

Tücht. kräft. Gehilfe
vertr. mit sämtlich. modernen Maschinen, Rahmreifer, Butterfertiger, (Konservenbutter) Kühlanlag., sow. Milchuntersuch. u. Kontorarbeit s. z. 15. Aug. ev. ein. Tage früh. Stell. am liebst. in Butt. od. Kessel und Masch. in größ. Betriebe. Oldenbg. u. Ostfriesland bevorzugt. Ang. mit Geh.-Angabe an **Walter Grimme in Hamburg 6,** Weidenallee 49—51.

Kräft. Gehilfe mit Kess., Masch., Butt. best. vertr., sucht sofort Stell., mögl., wo kräft. **Mädchen als Lernmeierin** gute Stelle erhalten kann. Gefl. Angeb. an **Henschen, Gasthof Frisia, Esens,** Ostfriesl. (6395

Suche zum 1. Aug. **Stellung.** Bin 16 Jahre alt, kann sämtl. Molkereifacharbeit. vorstehen, an selbst. Arb. gewöhnt, gutes Lehrzeugnis vorhanden. Um Geh.-Ang. wird gebeten **Franz Herbener, Lütau b. Lauenburg.** (6396

Suche zum 1. Aug. Stellung als **Molkereigehilfe.** Bin 17 Jahre alt und habe gute Zeugnisse. (6402
Walter Franke, Molk.-Gehilfe,
Beendorf b. Helmstedt.

Zwei junge, kräftige Gehilfen
suchen zum 15. Aug. dauernde Stell. Geg. gleich. Ang. an die **Gehilfen der Dampfmolkerei Oelde** in Westfalen. (6337

Jg. Molkereigehilfe, 17 Jahr alt, militärfr., mit allen Facharbeiten best. vertr., sucht zum 1. Aug. Stell. Ang. mit Geh.-Angabe erbet. **Max Kirsch, Molkerei-Genoss. Stargard in Pommern.** (6342

Gehilfe
mit guten Zeugnissen, sucht sofort Stellung. Angebote an (6083
Ernst Meyer
Lehe a. d. Weser
Nordstraße 8 III.

Suche für einen jungen (6429
Gehilfen
welcher bei mir 2 Jahre gelernt hat und noch ein Jahr als Gehilfe tät. war, zum 15. August Stellung.
H. Lies
Dampfmolk. Eversen, Kr. Celle
Post Sülze i. Hannover.

Gehilfe, 22 J. alt, vom Militär entlassen, welch. mit sämtl. Arbeit. best. vertr. ist, sucht zu sof. Stellung. Bevorz. Vertrauensstell. Gute Zeugnisse steh. zur Verfüg. Ang. m. Geh.-Ang. erb. **W. Minnhaar, Molkerei Bevensen.** (6418

Tücht., 18jähriger
Molkereigehilfe
zurückgestellt, sucht Stellung in größ. Molkereibetriebe i. Wüttemberg od. Baden. Ang. erbittet (6413
Friedrich Rapp, Molk.-Gehilfe
Criesbach b. Ingelfingen,
O.-A. Künzelsau, Württbg.

Jg. militärfr. Gehilfe
sucht zum 15. August Stellung für Butterei, Käserei, sowie Kessel und Maschinen. Gefl. Ang. mit Gehaltsangabe an (6408
C. Winter, Molk.-Gehilfe
Molkerei Hillerse
Kreis Gifhorn.

Jg. kräft. Molkereigehilfe s. bald. Stellg. in einer größeren Molkerei. Zuschriften mit Gehaltsangaben erbittet (6394
W. Meyer, Molk.-Gehilfe
Lengde b. Vienenburg (Harz).

Jg. Molkereiarbeiter s. Stellg. in ein. Molk. als Zentrifugenführer, nebenbei Beaufsichtigung von Kessel u. Masch. Gefl. Angebote an
P. Korndörfer, Hannover
Birkenstraße 4 a. (6309

Suche für meinen (6310
jungen Mann
der hier seine 2jähr. Lehrzeit beendet hat, Stellung. Antritt kann jederzeit erfolgen. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet
P. Rehföft
Molkerei Sendenhorst i. Wfl.

Suche für mein. Sohn, welcher d. Molkereif. u. Buchführ. erlernt (sich. Rechner) zum 1. oder 15. August
Anfangsstellung
für Kontor und Annahme. Westpr. bevorzugt. Angeb. erb. **E. Lüttke, Marenja** b. Marienwerder, Westpr.

Jg. kräft. militärfr. **Gehilfe,** mit Kess., Masch. u. Butterei, (Butterfaß u. Fertiger) sowie sämtl. Kont.-Arbeiten bestens vertr., sucht Stell. zum 1. August oder später. Gefäll. Angebote erbittet **Chr. Siegholv, Molkerei Emden,** Ostfriesl. (6278

Jg. tücht., kräft. Gehilfe
mit Kess., Masch., Butterei (Faß u. Fertiger) sowie sämtl. Kontorarbeiten best. vertraut, sucht zum 1. Aug. oder etwas später Stellung. Gefl. Angeb. erbittet **Willi Hacker, Molkerei Emden,** Ostfriesland. (6277

Kräftiger junger Gehilfe
1900, sucht Stellung zum 1. August. Bin mit Kessel, Maschine u. Butt. gut vertraut. Gegend gleich. Ang. an (6273
Hans Rothbart
Molkerei Schmentau, Westpr.

Für jungen, verheirateten, sehr
tüchtigen Gehilfen
vom Militär gänzl. entlassen, suche zu sofort oder später Stellung, auch als Heizer und Maschinist. Angebote erbittet (6373
Hoffstedt, Verwalter
Meierei-Genoss. Neu-Jellingsdorf
(Insel Fehmarn).

Tücht. solid. Gehilfe sucht zum 15. August Stellung als Maschinenführ. Ang. erb. **Willy Mösner, Dampfmolk. Johannisburg,** Ostpr. (6370

Junger, tüchtiger Gehilfe
17 Jahre alt, sucht zum 1. August Stellung für Betrieb und namentl. Kontor bei fr. Stat. u. Kass. Ang. nebst Geh.-Angabe erbeten an den
Molk.-Gehilfen Walter Dober
Molkerei Oyten
Bezirk Bremen.

Junger tüchtiger (6461
Molkereigehilfe
sucht Stellung zum 5. August, vertr. in Maschin., Butterei und Käserei.
Leo Ossowski
Käserei Petroschken
bei Lengwehten, Kr. Ragnit, Ostpr.

Molkereigehilfe
16½ Jahre alt, sucht Stell. um sich zu vervollkommnen. Bayern bevorzugt. **Hans Lange, Schwetz,** Westp. Friedrichstr. 3. (6458

Jg. Gehilfe, kräftig und gewandt, sucht zum belieb. Antritt Stelle für Betrieb u. Kontor. Westfalen oder Rheinl. bevorzugt. Ang. erb. **Alb. Hupfer, Plauen-Chrieschwitz,** Schrödelstraße 19. (6445

Jg. Gehilfe wünscht sich zum erst. August zu verändern. Ang. m. Geh.-Ang. erb. **Willy Kretschmer, Mertschütz,** Bez. Liegnitz. (6444

Wir suchen für jungen kräftigen
Gehilfen
zum 1. August oder etwas später Stellung. Derselbe ist mit modern. Masch. vertraut. Bevorzugt wird, wo Gelegenheit zu Kontorarbeiten vorhanden ist. (6397
Dampfmolkerei Triptis e. G.
Triptis i. Thüringen.

Käser, 1 Jahr gelernt, sucht sofort angehende **Stelle zur weit. Ausbild.** gegen kl. Vergütung u. gute Kost u. Behandlung. Nachm. Kontorarbeit erwünscht. **Otto Schneider, Dresden-Neust.,** Schanzenstr. 25 p. (6460

Tücht. zuverlässiger Käsergehilfe
sucht zum 1. August 17 Stellung.
Karl Kollak, Zeiersvorderkampe bei Zeier, Kr. Elbing. (6267

Tils. Käser, 32 J. alt, verh., ohne Kinder, welcher in all. Teilen eine gute Ausbeute erzielt und auch Erfahrung in Quark u. Weichkäs. bes., sucht zu sof. oder später Stellung. Bin vertraut mit sämtl. Maschinen sowie auch Eismaschine u. Schrotmühle. Gute Erfahr. in Schweinemast u. Zucht. Stellung in Ost- od. Westpr. bevorzugt. Ang. mit Geh.-Angabe an **F. Puhlowski, Zöpel** b. Maldeuten, Ostpr.

Tochter achtb. Eltern möchte das **Molkereifach** mit sämtl. Kontorarb. erlernen. Freundl. Lehrherrn, Familienanschluß erwünscht. Angebote mit genauen Angaben der Adressen an (6346
Johanna Rannacher
Gr. Rakitt, Kr. Stolp, Pom.

Suche für mein. 17jähr. Neffen z. Herbst **Lehrstelle** in gut geleit. Betr. Ang. erb. **W. Eichwurzel, Wittenberge,** Margaretenstr. 11. (6378

Suche zum 1. August einjährige **Lehrstelle** für 15jähr. tücht. Mensch. Zugleich für mich selbst, auch Vertrauensstellung für selbständige Leitung. Bin gut empfohl. Antritt beliebig. Angebote mit Gehaltsangabe an **Zielkowski, Zbiczno,** Westp.

Suche für meinen Sohn eine
Lernstelle
in einer Genossenschafts-Molk. Gefl. Angebote an (6461
Ludwig Hoppe, Molk.-Produkte
Hannover, Hallerstr. 14.

Mädchen, jg. kräft., welches Lust hat, das **Molkereifach zu erlernen,** sucht Stell. zum 1. Sept. Schleswig-Holstein bevorzugt. Angebote an
Sales Wagner, Vechelde
Braunschweig. (6459

Meierin, 17 Jahre alt, sucht zum 15. August Stellung, am liebst. aufs Land, für Butterei od. sonst. Molk.-Arbeiten. (6432
Else Balke, Gustedt
b. Baddeckenstedt, Hannover.

Ält. Meierin s. Stell. für Butterei u. Käserei. Westpr. u. Pom. bevorz. **Burgaß** b. Frau Herrmann, **Smolnitza,** Wronke, Posen. (6422

Tücht. Meierin, 26 Jahre alt, 11 Jahre im Fach, mit sämtl. ins Fach schlagenden Arbeiten vertr., u. sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. od. 15. August Stellung am liebsten wo Hilfe evtl. selbst. Führung des Haushalts ist. Ang. mit Geh.-Ansprüch. erb. (6427
Lucie Szendeleit, Lappienen
Kreis Niederung, Ostpreuß.

Tücht. Meierin sucht gute Stellg. am liebst. für Butterfertiger od. kl. Betrieb. Habe auch Schneiderei erlernt. Angebote an (6269
Wandland, Polkau b. Lipnitza
Kreis Briesen, Westpr.

Fleißige, strebs. Meierin, 23 Jahr alt, sucht für Butt., Milchannahme u. and. Arbeiten nach oberwärts, z. 1. Aug. Stell. Ang. erbittet (6266
Meierin Salamon, Jesziorowsken,
Kreis Angerburg, Ostpr.

Junge, kräftige
Meierin
sucht sofort Stellung für alle Facharbeiten und Hilfe im Haushalt.
Sophie Paulsen
Langberg Handewitt
bei Flensburg. (6294

Für zwei fleißige, ordentliche
Meierinnen
welche ihre Lehrzeit hier beendet haben u. geprüft worden sind, such. wir zum 15. August dauernde Stell. Die Meierinnen sind im Maschin.-Wesen, der Butt. u. in schriftlichen Arbeiten recht gut bewandert. Angebote erbittet die (6118
Molk.-Gen. Riesa (Elbe).

Tüchtige Meierin, firm in Butterei u. Käserei, sucht z. 1. Aug. Stellung. Gefl. Meldungen an (5888
Meierin **Martha Mulks, Königsberg** i. Pr., Sackheim 47/48.

Tüchtige Meierin
sucht für Büro, Butterei, Milchannahme u. Ladenverkauf pass. Stelle. Gefl. Ang. erbitte an (6049
Tromann, Berlin N. 39
Neue Hochstr. 35 v. 4. Tr.

Junge
Meierin
sucht Stellung zum 1. August oder später für die Butterei und Hilfe i. Haushalt. Bitte gefl. Meldungen an (6106
Meierin der Zentralmolkerei
Emtinghausen, bei Bremen.

Schwed. Meierist m. d. best. Empfehl. u. 22 J. Praxis i. d. Molk.-Branche, s. Stell. in Pommern, ev. als Maschinist. An landw. Arbeit. gewöhnt. Ist im Jahre 1915 in der „Hansa" in Stettin tätig gewesen. Alter 45 Jahre. Ang. an **Meierist Nils Olsson, Stehagsmejeri, Stehag,** Schweden. (6304

Meierist, 33 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse zum 15. August Stellung als
Buchhalter.
Übernehme auch Vertretung für eingezog. Verwalter. Gefl. Ang. unt. **6446** an diese Zeitung erbeten.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfennig. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfennig zu berechnen.

Zwei Damen im Alter von 21 u. 34 Jahren, aus guter Familie, evgl. gebild., musik., häusl. und wirtsch. erzogen, gute Aussteuer und gleich etwas Vermögen, wünschen, da es an Herrenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege mit Herrn in gesichert. Stellung zwecks
Heirat
in Briefwechsel zu treten. Werte Briefe unter **6331** an diese Zeitung.

Fachmann, 33 Jahr, in gut. Stell. wünscht mit gebild. Fachm.-Tochter, bess. Meierin od. Witwe mit herzensgut. Charakter, nicht unvermög., zwecks **Heirat** in Verbind. zu treten. Angebote mögl. mit Bild u. **6292** an diese Zeitung.

Jg. Fachmann wünscht die Bekanntschaft ein. Dame im Alter von 18—22 Jahre, zwecks späterer **Heirat** Vermögen erwünscht, nicht Bedingung. Angebote unter **6308** an ds. Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Chiffre-Anzeigen
werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der darauf von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns eingehenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Die Weiterbeförderung derselben lehnen wir ab.

Bin genötigt, wegen Krankheit u. Sterbefall meine in voll. Betriebe befindliche kleine (6443
Dampfmolkerei
ca. 800 Ltr. täglich, verbunden mit gutgehendem Gastwirtschaftsbetrieb, beides allein am Orte, sowie kleine Landwirtschaft mit sämtl. tot. u. lebenden Inventar, bei einer Anzahl. von ca. 20 000 ℳ unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näher.
Molkerei Brügge (Prignitz)
Telefon: Amt Meyenburg 28.

Zahlungsfähiger Fachmann sucht
größere Molkerei
zu kaufen u. zahlt Provision, wenn der Kauf zustande kommt. Angebote unter **6438** an diese Zeitung.

Molk.-Fachmann sucht eine
Molkerei
am liebsten in Westfalen od. Rheinprovinz gegen Kasse zu übernehmen od. solche einzurichten, wo genügend Milch vorhanden ist. Angebote unt. **6419** an diese Zeitung.

Tücht. Molk.-Fachmann sucht sof. eine (6431
Dampfmolkerei
zu kaufen, wo 20—30 000 ℳ Anzahlung genügen. Gefl. Ang. mit Angabe des Milchquantums u. Milchpreis erbeten
H. Groeger
Kütten, Krs. Bitterfeld.

Suche mehrere (6442
Horden, Quarkmühle
oder Formmaschine zu kaufen.
Kutsche, Molkerei Goldbeck
Altmark.

Butterkneter
150 cm. Durchmesser, zu jedem annehmbaren Preise zwecks Raumbedarf und Aufstellung eines Butterfertigers zu verkaufen. (6452
Molkerei Brock-Ostbevern
in Westfalen.

Zentrifuge

Alfa, 600 Ltr. Stundenleistung und ein **Pumpseparator**, 600 Ltr. Std.-Leistung zu verkaufen. (6367
Molkerei Fritz Projahn
Neusalz a. Oder.

2 Dampfmaschinen

7,5 PS. wie neu, zu verkaufen.
Mayer, Königsberg i. Pr.
Burgkirchenplatz 1.

Gesucht (6399

Elektromotor

5—8 PS. Angebote erbittet
Molkerei Ahmstorf
bei Rhode, Braunschweig.

Wegen Betriebsveränderung habe abzugeben, ein fast neuer Berged.

Butterkneter „Primus"

Größe 3. Ein **Butterfaß** 450 Liter Inhalt. Ferner wegen Platzmangel eine **Halbchaise** wenig gebraucht.
Dampfmolk. u. Mühle Oyten
Inh. **Fr. Nabein, Oyten**, Bz. Brem.

Milchzentrifuge

Marke Alfa-Laval, bill. zu verkauf.
C. Wendt,
Hamburg, a. d. Alster 1. (6341

Dampfmaschine

6 PS. wegen Vergrößerung zum Oktober frei. Preis 450 ℳ. Im Betrieb zu sehen. Meierei in Holstein. Angebote unter 6353 an diese Ztg.

Milchkannen
Käsewannen
Milchblechgeschirr
sowie **Maschinenteile**
nach Muster fertigt an
Molkereimaschinen liefert
Reparaturen an Kühl- und allen Molk.-Masch. führt aus
Herm. J. Jordan
Magdeburg, Wilhelmstraße 5
Fernsprecher 841.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Käse-Erhaltungssalz
beeinträcht. das Zerlaufen des Käses.
Potrium gesetzlich geschützt
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat)
lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise.
Spez.: **Gebleicht echt Perg.-Ersatz.**
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 15 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Außerordentlich prakt. verzinnte
Milchsiebe
empfiehlt (5836
C. Cammann, Cadenberge, U.-Elbe.

Die vollständ. Einrichtung

der Dampfmolkerei Damerau, Kr. Dirschau, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt (5918
J. Lippfeld, Dirschau, Wpr.

Eine gebrauchte, gut erhaltene

Kaltwasserpumpe

2—4000 Liter und ein (6019

Pasteur oder Vorwärmer

von 1500 Ltr. Leistung zu kaufen.
Molkerei Oberlangen
Bez. Osnabrück.

Dr. Chr. Brunnengräber
Rostock i. Meckl.
empfiehlt
seine altbekannten Produkte
Labpulver 1:100 000 u. 1:300 000
Labessenz, Labextrakt, Käsefarbe.
Bei allen Grossisten sowie direkt vom Fabrikanten.

Milchflaschen-Verschl.-Scheiben

liefert in jeder Ausführung und Menge (5608
Pappenfabrik „Kurprinz"
Groß-Schirma i. Sa.

Wer hat sofort neue oder auch gebrauchte, gut erhaltene

Milchkannen

abzugeben? Angebote unter Angabe von Kannengröße und Verschlußart erbeten an (627
Schlachthofverwaltung Trier.

Auf dem Gute Stedingsmühlen steht ein stehender (6222

Berged. Röhrenkessel

mit 5 qm. Heizfläche und 7 Atm. Überdruck, vollständig neu, 1 Jahr gebraucht, sowie eine

Duplex-Speisepumpe

zu verkaufen. Gefl. Ang. an
Molk.-Verwalter Jakob Müller
Peheim b. Molbergen i. O.

Milchtransportkannen
liefert jedes Quantum
C. Besenfelder, Bruchsal i. B.

Suche neue und gebrauchte mögl. große (6045

Milchkannen

zu kaufen. Angebote mit Preis an
Oskar Müller, Hilden, Rhld.

Neues oder sehr guterhalt.
Laktoskop
60 oder 72 Proben, mit Mikrometer, zu kaufen gesucht.
Angeb. unter **6046** an d. Ztg.

Wenig gebrauchter, kupferner, gut verzinnter (6398

Flächen-Milchkühler

1000 Ltr. stündl. Leist., für Wasser- u. Solekühlung eingerichtet verkauft
Molk.-Genoss. e. G. m. b. H. zu
Riegersdorf, Kr. Neustadt, O.-Schl.

!! Stanniol-Ersatz !!

luft-, wasser- und fettdicht, frei von schädlichen Bestandteilen, stanniolartig aussehend, sofort lieferbar, auch in Blättchen. Finkelstein & Kunz, Berlin SW., Neuenburgerstr. 31.

Käsehorden

liefert
F. Gräen, Käsehordenfabrik
Machtsum, Kreis Hildesheim.

Stehende

Kühlmaschine

von Schlüter u. Gsell, Düsseldorf, gebaut, 6000 Kal. Schwefelsäure, wenig gebraucht, sofort greifbar.
Paul H. Römer, G. m. b. H.
Duisburg.

Suche eine gut erhaltene (6117

Käseformmaschine

und bitte um Angebot und Preis. Gleichzeitig kaufe ständig kleinste u. größte Quantum

Quark.

Zahle für Vermittlung hohe Provision.
Gustav Wiese, Altenweddingen
Bez. Magdeburg.

Reinen Bienenhonig

kaufe jedes Quantum und erbitte Angebote (5950
C. Marggraff, Buttergroßhandlung
Breslau, Springerstr. 15.

Molkeneiweiß
Quark, sowie
Käse aller Art
kauft zu höchsten Preisen und zahlt für Nachweis hohe Provision
Franz Kroha
Dresden

Wasserstoffsuperoxyd
zum Konservieren von Milch
erlaubt laut Bundesratsverfügung, bietet an **C. Schumacher, Berlin**, Bernauerstraße 49. Fernspr. Amt Norden 10 500. (3024

Molken-Eiweiß
aus Lab- od. Sauermolken
Molkereiquark
Sammel-Quark
Speise-Quark
kauft zu höchten Preisen und zahlt für Vermittlung entsprechende Provision. Auch wird Quark zur Verarbeitung zu Käse übernommen.
Niederschles. Käsefabrik
G. m. b. H. Liegnitz.

Bin ständig Käufer von (6209

Molken-Eiweiß

zu den höchsten Preisen.
Molkerei Gehrden, Westfalen.

Molken-Eiweiß

kauft regelmäßig zu höchst. Preisen, sowie alle Sorten (5378
Hart- und Weichkäse auch Speise- u. Käsequark
Willy Mülder, Breslau I,
Hummerei Nr. 18.

Molken-Eiweiß

aus Lab oder Sauermolken hergestellt, beziehe dauernd jeden Posten zu höchsten Preisen. (5264
Heinrich Radloff, Käsefabrik
Landsberg a. Warthe.

Molkeneiweiß

zur weiteren Abgabe nur an das Militär, an Kriegs- und Rüstungsarbeiter, kauft (5884
Molk.-Direktor Thiede, Jarotschin
Provinz Posen.

Molken-Eiweiß

Speise- und Käsequark
sowie sämtliche Sorten Käse kauft regelmäßig zu höchsten Preisen.
Carl Jos. Keßler, Breslau I.

Achtung!

Roheiweiß

kaufen jeden Posten (5086
Gebr. Burgwedel, Käsefabrik
Wittenberge (Potsdam).

Molken
verwerten Sie einfach und gewinnbringend durch die
Mührin-Werke
Hannover-Linden
Fernruf Nord 8252.

Molken-Eiweiß

kauft zu höchstem Preis, ebenso bin Abnehmer von (6181

Quark

Für Vermittlung hohe Provision.
Johs. Heinickel, Käsefabrik
Wilsdruff i. Sa.

Achtung!

Zwei im Herzogtum Braunschwg. befindliche saubere Molkereibetriebe welche in der Lage sind, täglich ca.
400—500 Liter Magermilch nach einem neuen Verfahren zu konservieren
wollen sich bitte sofort meld. Apparate werden frei gestellt. (6180
Aug. Wedemann, Kontrolleur
Braunschweig, Autorstr. 22.

Molkeneiweiß

kauft zu höchsten Preisen und erbittet Angebote (5717
Thüringer Zentral-Käserei
Paul Matthey, Ufhoven-Langensalza

Molkeneiweiß

kauft zu höchsten Preisen (6327
Sanitäts-Molkerei Bernburg.

Achtung!

Molken-Eiweiß und Quark

kauft stets jeden größeren und klein. Posten. Angebote mit Preis erbitt.
Franz Mühlig, Käsefabrik
Naundorf bei Erlau
Kgr. Sachsen. (6410

Magermilch

pachte jedes Quantum, zahle 20 bis 22 Pfg. und lasse an Ort und Stelle verkäsen. Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden. (6334
Dreyer, Gr. Welle
(Ost-Prignitz).

Holz-Milchkannen 20 Liter

Milchkühler und Molkerei-Maschinen, Pergamentpapier, noch beste Qualität, Maschinen und Motoröle, sowie **Fibrebürsten, Schrubber, Molkereibürsten, Handkannen, Butter-Schachteln und Milchkarten**

liefert billigst

Georg Maas, Nürnberg. Fernsprecher 2582. Telegr.-Adr.: „Molkereimaas"

Spülbock

für Milchtransportkannen nebst Leitungsrohren und Ventilhähnen zu kaufen gesucht. (6295

Molkerei Heidelberg.

Abzugeben **100 Pfund**

echt Pergament

Nr. 6 in Roll., 1 **Triumphpasteur** u. eine **gr. Schornsteinplatte.** Ang. u. **6298** an diese Zeitung.

Milchbehälter

aus verzinntem Stahlblech, 1200 L., **Alfa mit Vorgelege** 2000 Ltr. Stundenleistung, Mod. 08 **2 Rahmbehälter** kippbar mit Windevorr., je 500 Ltr., alles gut erhalten, sofort verkäuflich Angebote unt. **6303** an ds. Zeitung.

Butterformmaschine

für Handbetrieb bis heute in Gebrauch, noch gut erhalt. u. leistungsfähig, wegen Anschaffung einer gr. Maschine zu verkauf. Preis 160 M ab hier. (6307

Molk.-Gen. Stolp i. Pom.

Suche **Quarkmühle Quarkpresse, Formzangen f. Handkäse, Käsehorden, Quarknetmaschine Hand-Zentrifuge** m. Masch.-Antrieb **Butterkneter.** Ang. unter **6276** an diese Zeitung.

Sofort lieferbar:

Ovale Aufrahmgefäße

aus verzinntem Weißblech 40 Liter.

Kühlapparate.

Emil Stiefel, Stuttgart

Telegr.-Adr.: Milchstiefel.

Bottiche

zur Eiweißgewinn. von 10—30 Hl. Inhalt bieten an (6283

Internationale Metallwerke Georg Sindermann

Mallmitz, Kr. Sprottau.

Eine gebrauchte, sehr gut erhalt.

Mahlersche Milchwage

mit geteilten Milchbehältern und ein. Tragkraft von 200 Kg. ist, weil überzählig, preiswert abzugeben v. der Dampfmolkerei **Apolda** i. Thür.

Milchverkaufs-Handwagen

mit 4 Wagenkannen liefert (6279

Wagenbau-Anstalt Preetz i. Holst.

Zu sofort gut erhaltenes (6393

Quarkbassin

ca. 1000 Ltr. Inhalt zu kauf. gesucht. **Molkeneiweiß** hat abzugeben

A. Schröder

Molkerei Grave

Post Polle a. Weser.

2 Original-Alfa A. V. 7. mit Schneckenantrieb, neuestes Modell,

2 Milchbassins, verzinnt, à 800 Ltr.

1 Milchbassin, verzinnt, 500 Ltr.

1 Astra-Butterfertiger K 1000 Ltr. Inh., wenig gebr..

1 Astra-Vorwärmer V I wenig gebraucht,

2 Milchkühler, 1200 Ltr.,

div. Käsewannen, neu,

Milchunters.-Apparate für Hand- und elektrischen Antrieb, für 2—32 Proben,

400 Stück Milchkannen 10 und 15 Ltr. Inh., sofort ab Lager Leipzig lief.

Molkereitechnisch. Institut Sichler & Hegner

Spez.-Geschäft f. Molkerei-Maschinen u. Bedarfsart.

30—40 neue 20 Liter (6322

Kannen

mit Stechdeckel abzugeben.

Sanitäts-Molkerei Leer Ostfriesland.

Habe einen Posten ovale (6320

Butterwannen

aus Eichenholz, sowie einen Posten **Bottiche** zu Molkereizwecken abzugeben.

W. Kupahl, Böttcherei **Melle** i. Hannover.

Hübners Stallsiebe

mit Filtertuch

sowohl zum Aufsetzen auf Milchkannen, als auch mit Auslauftüllen versehen, aus

bestem verzinnten Stahlblech

solange Vorrat sofort ab Lager lieferbar.

Gebrüder Bayer

Maschinenfabrik

Augsburg III.

Gesucht eine (6284

Zeiger-Milchwage

für ca. 500 Ltr. Inhalt.

Meckl. Milchkons.-Fabrik u. Dampf-Molk. Karl von Borries Wittenburg i. Mecklenburg.

Langjährige Spezialität.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal"

Lange & Rühlicke

Maschinenfabrik

vorm **A. Scheller & Schreiber**

Halle a. S.

Strumpf-Garne

zu Mk. 12,30 das Pfund u. teurer versendet ohne Bezugsschein von 4 Pfd. an (Proben umsonst frei)

Erfurter Garnfabrik

Hoflieferant in Erfurt W. 334.

Milchkannen

Bestellungen werden angenommen.

Meßeimer

Milchuntersuch.-App. u. Ersatzteile

Alfa-Ersatzteile

Milchprober usw.

Hermann Th. Jordan

Molkerei-technisches-Geschäft

Berlin-Charlottenburg, Kantstr. 106

Fernspr.: Amt Wilhelm 2662.

Für Wände u. Fassaden!

— Oelfrei —

BASALTINE

Wetterfest. Waschbar.

ROSENZWEIG & BAUMANN KASSEL

Wegen Aufstellung eines Butterfertigers verkaufe ein (6324

Butterfaß

mit Blechdeckel, 300 Ltr. Verbutter., nebst Antrieb u. einen **Butterkneter** 120 cm. Tellerdurchm. Beide Sach. sind in gebrauchsfäh. Zustand. Gebe beide Sachen am liebsten zusammen ab. Preis 150 M ab hier.

Gräfe, Molkereibesitzer

Dampfmolkerei Reinsdorf i. Mark.

Schläuche — Anwärmer

Kultur **B. & T.**: M. 1,55, im Brief: 25 Pf.

A. V. Branth, Hamburg 8.

G. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

Milch-Flaschen

für Pappscheiben-Verschluß.

Illustr. Preisliste franko

Lüner Glasmanufaktur

Glashütte in Altlünen bei Lünen (Westfalen).

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert

Ernst Bicker, Eldagsen (Hann.)

Pappscheiben Verschlüsse

Käse-Etiketten

u. alle Drucksachen fertigt billigst

Th. Zander Breslau I

Buttertonnen u. -Kübel

liefert prompt (6388

Julius Klockgeter

Faßfabrik

Oldenburg i. Gr.

PAPPSCHEIBEN

VOLL-MILCH

ETIKETTEN

fertigt rasch u. billig

ST. GÖPPERT, Waldkirch i/Br.

Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen.

Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.

Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen. Leistung tägl. 6—8000 aufs Gramm genau u. beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustr. Preisliste gratis u. franko.

Ewald Noack, Magdeburg

Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.

Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

KÄSE-KISTEN

In bester weißer Holzqualität sowie

Butter-Versandkisten

liefert als Spezialität

R. LEINBROCK NACHF. NIEDERSEDLITZ, Dampfsägewerk.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Joh^s. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint wöchentlich am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse die Zeitung fortlaufend kostenfrei. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. **Anfragen** für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten“, direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche **Schriftbeiträge** geg. Vergüt. stets erwünscht. Bei Geld- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.

Das Bezugsgeld
beträgt **bei der Post** mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“. **Streifbandbezug** von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger“** erscheint jeden Dienstag und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pfg.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 31. **Hildesheim**, den 3. August 1917. 31. Jahrgang.

Inhalt.

Prüfung von Seihetuchstoffen.

Mitteilung aus dem Milchwirtschaftlichen Institut Hameln.

Von Professor Dr. P. Vieth.

Das in gegenwärtiger Zeit auf den verschiedenartigsten Gebieten vielfach auftretende Knappwerden oder gänzliche Fehlen gewohnter Gebrauchsstoffe hat in weitem Umfange zur Erfindung, Herstellung oder auch nur Empfehlung von Ersatzstoffen geführt. Zu den knapp gewordenen Gebrauchsstoffen gehören Gewebe allerlei Art z. B. auch die in milchwirtschaftlichen Betrieben dringend notwendigen und viel benutzten Seihetücher. In einem Schreiben, welches mir Ende Mai d. Js. von der Reichsstelle für Speisefette in Berlin zuging, heißt es: — „Die Stoffe, welche früher für Seihetücher verwandt worden sind, sind heute nicht mehr zu haben.“ — Mit diesem Schreiben wurden mir zwei Seihetücher, bezeichnet Nr. 2223 G und Nr. 2749 G, zugesandt mit der Bitte, Versuche hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit anzustellen. Das ist geschehen, und ich übergebe nachstehend Beschreibung und Ergebnisse der angestellten Versuche der Öffentlichkeit.

Meiner an die Reichsfettstelle wiederholt gerichteten Bitte, mir Angaben über Rohstoff, Handelsbezeichnung, Bezugsquelle und Preis der Seihetuch-Ersatzstoffe zu machen, ist nicht entsprochen worden. Von sachkundiger Seite wurde mir hier die folgende Auskunft gegeben, der ich vorausschicke, daß sich die beiden Stoffe äußerlich nur in ihrer Stärke unterscheiden; Nr. 2223 G ist wesentlich dicker als Nr. 2749 G. Der verwandte Rohstoff ist schlechte Baumwolle, und zwar gilt das sowohl für die Kette, als auch namentlich für den Einschlag, welch letzterer als Mulschuß zu bezeichnen ist und ziemlich viel Reste von Samenschalen enthält. Die Ware ist als Barchent anzusprechen, und dem Gewebe nach stellt sich Nr. 2223 G als leicht angerauhete fünfschäftige Satinware, Nr. 2749 G als angerauhete zweischäftige Tuchbindung dar.

Zur Prüfung wurden von jeder Stoffprobe zwei Stücke in der Größe von 32 cm. im Geviert benutzt, von denen im weiteren Verlauf der Darstellung diejenigen von dem dickeren Stoffe — Nr. 2223 G — mit Ia und Ib, diejenigen von dem dünneren Stoffe — Nr. 2749 G — mit IIa und IIb bezeichnet sind. Diese Filterstücke wurden in der Mitte ihrer Seitenlängen mit angenähten Bandösen versehen und vor ihrer Benutzung mehrfach wiederholt in kaltem Wasser gründlich ausgewässert. Es wurde ferner aus einer Holzlatte von 25 mm Breite und 12 mm Dicke ein quadratischer Rahmen angefertigt von solcher Größe, daß er auf die Öffnung — äußerer Durchmesser 18 cm — einer 20 Liter-Versandkanne, wie sie zur Verfügung stand, aufgelegt werden konnte. Die Breite des Rahmens betrug 21 cm Außen- und 16 cm Innenmaß. Der Rahmen war in der Mitte seiner Außenseiten mit Haken zum Anhängen des Filters versehen. Bei der Benutzung lagen die Zipfel des Filtertuches über die Ecken des Rahmens hinaus; das Seihetuch senkte sich in Form eines Kugelabschnitts und zwar 10 cm tief in den Hals der Kannen hinein. Bei den Versuchen wurde dahin gestrebt, das Filter stets möglichst gefüllt zu halten, und es wurden dabei etwa 150 Quadratzentimeter als Filter in Anspruch genommen. Die von dem gefüllten Filter gefaßte Flüssigkeitsmenge betrug etwa 1200 ccm.

Der in Aussicht genommene Versuchsplan war folgender: — Es sollten die Durchlaufszeiten — Mengenleistung — der Filter unter Benutzung von reinem Wasser, von Zentrifugen-Magermilch, von künstlich verschmutzter Magermilch und von Vollmilch festgestellt, bei den Versuchen mit verschmutzter Magermilch auch der Grad der Reinigung ermittelt werden. Die nach jedem Gebrauche vorzunehmende Reinigung der Filter sollte für die Filter Ia und IIa stets mit kaltem Wasser erfolgen. Für die Filter Ib und IIb war ein kaltes Auswaschen, gefolgt von einer Behandlung mit kochendem oder annähernd kochendem Wasser vorgesehen. Bei späteren Versuchen sollte an Stelle des heißen Wassers heiße Sodalösung treten und nachfolgendes gründliches Spülen mit kaltem Wasser. Dieser Plan ist aus später anzuführenden Gründen nur zum kleinen Teil zur Durchführung gekommen. — Um bei allen Versuchen einen möglichst gleichmäßigen Ausgangspunkt zu sichern, wurden die Filtertücher unmittelbar vor der Benutzung mit Wasser gründlich durchweicht und kräftig ausgerungen.

A. Versuche mit Wasser aus der städtischen Wasserleitung.

Filter	Ia	Ib	IIa	IIb
5 Liter Wasser konnten auf das Filter gegeben werden in Minuten	6-3-4-5-5-5	2-3-4-4-4	1-1	1-1
Das Auslaufen des Filters in ununterbrochenem Strahl — das tropfenweise Auslaufen nicht mitgerechnet — nahm in Anspruch Minuten	5-4-5-4-4-5	4-3-3-5-5	1-1	1-1
10 Liter Wasser aufgegeben in Minuten	9-12-11	7-9	2-2-2	2-2-2
Auslauf in Minuten	3-4-6	4-3	1-1-1	1-1-1

Trotzdem diese Versuche schon ergaben, daß der dickere Seihetuchstoff Nr. 2223 G Flüssigkeit derartig langsam durchfließen läßt, daß er für die gebräuchlichen milchwirtschaftlichen Zwecke nicht verwendbar erscheint, wurde er dennoch zu dem folgenden Versuche mit Magermilch noch herangezogen.

B. Versuche mit frischer Zentrifugen-Magermilch.

Wärme der Magermilch 18 Gr. C. — Säuregrad S H 7,6.

Die Filter wurden vor der Benutzung mit Magermilch durchfeuchtet.

Es liefen durch Filter	Ia	Ib	IIa	IIb
in 5 Minuten	230 ccm	250 ccm	1850 ccm	in 30
in weiteren 5 Minuten	110 „	120 „	650 „	Minuten
„ „ 5 „	100 „	50 „	650 „	2200 ccm

Auf Grund dieser Ergebnisse wurde von weiteren Versuchen mit dem Seihetuch Nr. 2223 G Abstand genommen.

Die gründlich gereinigten Filter IIa und IIb wurden unter Verwendung der gleichen Milch noch einmal benutzt, aber diesmal nicht mit Magermilch durchfeuchtet.

Es liefen durch Filter	IIa	IIb
in 5 Minuten	5100 ccm	6550 ccm
in weiteren 5 Minuten	780 ccm	2000 ccm
in weiteren 5 Minuten	1150 ccm	1750 ccm

Ein weiterer Versuch mit Magermilch, welche 22 Gr. C. warm war und den Säuregrad S H 7,2 besaß, ergab folgendes:

Es liefen durch Filter	IIa	IIb
in 5 Minuten	4750 ccm	3400 ccm
in weiteren 5 Minuten	680 ccm	880 ccm
in weiteren 5 Minuten	575 ccm	780 ccm

Wenn der Durchlauf schon während der ersten 5 Minuten als ein sehr mäßiger bezeichnet werden mußte, so gestaltete er sich im wei-

teren Verlauf der Benutzung derartig ungünstig, daß von der Ausführung weiterer Versuche namentlich auch solcher mit künstlich verschmutzter Magermilch und mit Vollmilch Abstand genommen wurde.

Das Entziehen von 5 Liter Milch aus dem Euter durch Melken nimmt etwa fünf Minuten in Anspruch. Die gleiche Zeit würde durch das Seihen von 5 Liter Milch gebraucht werden, wenn ein frisch gewaschenes, aus dem Stoff Nr. 2749 G hergerichtetes Filter von hier benutzter Größe zur Verfügung steht, und wenn das Filter stets voll gefüllt erhalten wird. Das ist ein ungebührlicher Zeitaufwand und ein ungebührliches Verlangen. Die über die Zeitdauer von fünf Minuten hinausgehende Benutzung des Filters ist im Hinblick auf die sehr stark verminderte Leistung als vollkommen ausgeschlossen zu bezeichnen. Praktisch undurchführbar ist aber auch die Anwendung eines frischen Filters von fünf zu fünf Minuten, die außerdem die Unbequemlichkeit der Entleerung des noch gefüllten Filters bedingen und den Verlust der vom Filter zurückgehaltenen Milch mit sich bringen würde.

Auf Grund der vorstehend mitgeteilten Versuche müssen beide Seihetuchstoffe, ganz besonders Nr. 2223 G, aber auch Nr. 2749 G, als für milchwirtschaftliche Zwecke nicht verwendbar erklärt werden.

Rundschau.

Die neuen Milchtrocknungsanlagen des Reichs. Aus Berlin wird uns geschrieben: „Nach den ursprünglichen Absichten der neugegründeten Reichstrocknungsgesellschaft m. b. H. waren für das Gebiet des Deutschen Reichs 26 Milchtrocknungsanlagen in Aussicht genommen. Die Gesellschaft, an der sich sowohl Reich wie Bundesstaaten finanziell beteiligt haben, verwertet ein vom Reich erworbenes Verfahren zur Trocknung von Milch durch Abkühlung. Das getrocknete Erzeugnis behält mit Ausnahme der Feuchtigkeit alle Bestandteile der frischen Milch, ist lange Zeit haltbar und leicht in kaltem Wasser löslich. Am 14. November 1916 hat das Reich mit der G. A. Krause A.-G. zu München einen Vertrag geschlossen, nach dem das Recht auf ausschließliche Benutzung dieses sog. Krauseverfahrens für die Dauer des Krieges und die beiden folgenden Friedensjahre auf das Reich übergeht und dem Reich ein langfristiges Kaufangebot zum endgültigen Erwerb des Verfahrens eingeräumt wird. Die mit einem Kapital von 3 Millionen Mark ins Leben getretene Reichstrocknungsgesellschaft m. b. H. steht in enger Verbindung mit der Reichsstelle für Speisefette und hat insbesondere die Aufgabe, die zu gründenden Milchtrocknungs-Betriebsgesellschaften zu finanzieren. Das Reich hat sich die Möglichkeit gesichert, für die Dauer des Krieges in den zu errichtenden Trocknungsanlagen auch andere Ernährungsstoffe zu trocknen. Die Krausegesellschaft hat die Gewähr übernommen, daß die Kosten des Trocknungsvorgangs einschließlich Amortisation und Verzinsung nicht mehr als 2½ Pfennig für den Liter verarbeiteter Milch betragen. Die einzelnen Anlagen werden mit einem Kostenaufwand von 100 000 bis 200 000 Mark für eine Stundenleistung von 1000 Liter Milch eingerichtet. Nach Möglichkeit sollen die Anlagen mit einem schon vorhandenen größeren Molkereibetrieb verbunden werden.

Zuerst hat sich die mecklenburgische Regierung für die neuen Pläne lebhaft interessiert. Mit ihrer Unterstützung und mit Beteiligung der Stadt Berlin wurde in Waren in Anlehnung an die dortige Molkerei eine erste Milchtrocknungsanlage errichtet, die ausschließlich für die Versorgung Groß-Berlins in Betracht kommen soll. Zwei weitere Gründungen fanden statt in Schleswig-Holstein. Zur Ausnützung des Milchreichtums des Kreises Hadersleben wurde in der Kreisstadt mit einem Kostenaufwand von 400 000 Mark eine Doppelanlage geschaffen. Als Abnehmer kommen hier in Betracht: die rheinisch-westfälischen Industriestädte, Hamburg, Kiel, Altona und Wandsbeck. An der Anlage in Tondern haben sich neben den Industriestädten beteiligt der Kreis, die Reichstrocknungsgesellschaft und die Landwirtschaftskammer für Schleswig-Holstein. Eine vierte Anlage ist im Entstehen begriffen in Lübeck, nachdem das Reich das Gebiet des Staates Lübeck dem Königreich Sachsen als Milchüberschußgebiet zugewiesen hat. Die Errichtung erfolgt im Anschluß an eine große Molkerei, die schon jetzt im Sommer bis zu 40 000 Liter Milch täglich zu Butter verarbeitet. Verhandlungen wegen Sicherstellung weiterer 10 000 Liter Magermilch zur Trocknung sind mit den umliegenden Gebieten im Gange. Außer der Molkerei und dem sächsischen Staatsfiskus werden die größeren sächsischen Städte Gesellschafter der neuen Lübecker Milchtrocknungsgesellschaft sein. Die Kosten werden sich auf etwa 300 000 Mark belaufen, von denen die sächsische Landesfettstelle 100 000 Mark, der Staatsfiskus und die sächsischen Städte den Rest übernehmen werden.

Außer diesen vier Anlagen sind gleichzeitig nach einem ähnlichen System große leistungsfähige Milchtrocknungsanlagen entstanden im Königreich Bayern und in Baden. Die badische Anlage in Radolfszell, die der Verband badischer landwirtschaftlicher Vereinigungen in Karlsruhe, in Verbindung mit der Regierung, der Handelskammer, der Einkaufsvereinigung südwestdeutscher Städte und einigen Mannheimer Banken gegründet hat, umfaßt eine vierfache Trocknungseinrichtung zur Trocknung von Milch, Obst, Gemüse und Futtermitteln.

Güterverkehrsabgabe. Am 1. August 1917 ist das Reichsgesetz über die Besteuerung des Personen- und Güterverkehrs vom 8. April 1917 hinsichtlich des Eisenbahnverkehrs von Gütern, Tieren, Leichen, Fahrzeugen und Expreßgut einschließlich M i l c h in Kraft getreten. Von diesem Zeitpunkt erhöhen sich alle deutschen Beförderungsgebühren um rund 7 v. H. Abgabefrei sind nur die Gebühren für bestimmte Nebenleistungen. Der Abgabe unterworfen sind jedoch Überfuhr-, Stell-, Umstell- und Verschiebegebühren, sowie Anschlußgebühren und Bahnhofsfrachten. Gänzlich von der Abgabe befreit ist die Beförderung von Steinkohlen, Braunkohlen, Koks und Preßkohlen. Die Abgabe ist bei den deutschen Verkehren in die Tarifsätze eingerechnet. Die erhöhten Sätze werden bis zur Neuausgabe der Tarifhefte in Abgabeeinrechnungstafeln zusammengestellt. Die Tafeln sind käuflich. Im internationalen Verkehr wird die Abgabe meistens zunächst besonders berechnet. Zu diesem Zweck ist eine Abgabezuschlagstafel aufgestellt, die für alle in Frage kommenden Entfernungen den Abgabensatz für 100 Kg. in Pfennigen in neun Stufen enthält. Wie die Abgabe zu berechnen ist, wird in einem Anhang zu jedem internationalen Tarif veröffentlicht. Dieser Anhang sowie die Abgabezuschlagstafel ist ebenfalls käuflich. Neben der Güterabgabe wird der Frachturkundenstempel weiter erhoben; er wird für Frachtstückgut und Expreßgut auf 15 Pfg., für Eilstückgut auf 30 Pfg. erhöht, für Frachtgut in Wagenladungen bei einem Frachtbetrage von nicht mehr als 25 Mk. beträgt er nunmehr 1,50 Mk.; bei höheren Frachtbeträgen 3 Mk.; für Eilgut in Wagenladungen 3 Mk. und 6 Mk. Bei der Beförderung von Kohlen erhöhen sich die Stempelbeträge für Wagenladungen auf 2 Mk. und 4 Mk. Stückgüter, die mit Eilfrachtbriefen aufgegeben, aber zu ermäßigten Frachtsätzen befördert werden, unterliegen künftig dem Stempel für Frachtstückgut. Die in Händen der Verkehrstreibenden befindlichen Frachturkundenstempelmarken zu 10 und 20 Pfg. können weiter verwendet werden, jedoch sind den Frachtbriefen für Frachtstückgut und den Eisenbahnpaketadressen zur Ergänzung Stempelmarken zu 5 Pfg. und den Frachtbriefen für Eilstückgut 10 Pfg. zuzukleben. Das gleiche gilt von den Vordrucken mit eingedrucktem Stempel. Die eisenbahndienstlichen Bestimmungen über den Frachturkundenstempel — bisherige Kundmachung 5 des Deutschen Eisenbahnverkehrsverbandes — sind entsprechend geändert worden. Für die Bestimmungen über die Abgabe vom Güterverkehr ist ein zweiter Teil der Kundmachung 5 geschaffen worden. Die Güterabfertigungen erteilen über diese Bestimmungen Auskunft.

Übermäßige Preissteigerung für kondensierte Milch. Das Kammergericht erledigte am 27. Juli 1917 einen Strafprozeß gegen Sch., welcher seinen eingezogenen Bruder im Geschäft vertrat. Im Hinblick auf die bekannte Preissteigerungsverordnung war Sch. wegen übermäßiger Preissteigerung zur Verantwortung gezogen worden. Sch. hatte von einer Gesellschaft, welche kondensierte Milch herstellte, 100 Kisten kondensierte Milch erworben und für jede Kiste 32 ℳ gezahlt. Nicht lange danach hatte Sch. die kondensierte Milch für 44 ℳ pro Kiste weiter verkauft und einen Verdienst von über 30 Proz. erzielt. Sch. bestritt, eine übermäßige Preissteigerung vorgenommen zu haben und behauptete, die kondensierte Milch für 38 ℳ an seinen Bruder verkauft zu haben. Die Strafkammer nahm aber an, daß der Angeklagte nur das Sachverhältnis verschleiern wollte, indem er behauptete, die kondensierte Milch habe er an seinen Bruder für 38 ℳ pro Kiste verkauft. Im Großhandel gelte ein Gewinn von 10 Proz. für angemessen; ein Gewinn von 30 Proz. müsse als eine gewissenlose Ausbeutung der Notlage des Publikums angesehen werden. Diese Entscheidung focht Sch. durch Revision beim Kammergericht an und bestritt entschieden, die Notlage des Publikums ausgebeutet zu haben. Das Kammergericht wies aber die Revision des Angeklagten als unbegründet zurück und führte u. a. aus, die Vorentscheidung sei nicht rechtsirrig, einwandfrei sei festgestellt, daß Sch. kondensierte Milch für 32 ℳ die Kiste gekauft und für 44 ℳ verkauft habe. Sch. habe den übermäßigen Gewinn durch unlautere Machenschaften zu verschleiern gesucht; 30 Proz. Gewinn sei bedenkenfrei als ein übermäßiger Gewinn im Großhandel mit kondensierter Milch angesehen worden.

Zur Aufklärung über die Beschaffung von Butterfässern. Der Verband deutscher Faßfabriken in Berlin S. 42 schreibt uns:

„Durch besondere Verträge mit dem V e r b a n d D e u t s c h e r F a ß f a b r i k e n , B e r l i n S. 42, Luisen-Ufer 34, haben die Reichsstelle für Speisefette, die Kriegsgesellschaft für Obstkonserven und Marmelade und die Vereinigung der Kunsthonigfabriken den Bedarf Deutschlands an Verpackungsmaterial für Butter, Marmelade und Kunsthonig sichergestellt. Seit Monaten bereits bewirkt der Verband durch die ihm angeschlossenen Fabriken und durch mehrere Hundert zur Anfertigung von Fässern verpflichtete Böttcherei-Betriebe die Belieferung der deutschen Molkereien mit Butterfässern zu einheitlichen Preisen und Bedingungen. In gleicher Weise wird die Versorgung der Marmeladen- und Kunsthonigfabriken mit Verpackungs-Gebinden durchgeführt. Ferner versorgen der „Verband Deutscher Faßfabriken" und das ihm angeschlossene „Verkaufskontor nordwestdeutscher Faßfabriken" die Margarine-Industrie, die Schmelzen der Heeresverwaltung usw. mit Verpackungsgebinden. — Die außerordentliche Dringlichkeit der Beschaffung von Gebinden für die Verpackung dieser notwendigen Nahrungsmittel und die gleichmäßige Versorgung Deutschlands machten ein enges Zusammenarbeiten des Verbandes mit den Reichsstellen zur Voraussetzung. Die bessere Zuführung von Holz, Betriebsmaterialien, Arbeitskräften usw. für die Fabriken und Böttchereien bilden Aufgaben, welche nur durch ein gemeinsames, systematisches Arbeiten der Reichsstellen mit der Industrie zu lösen sind und das ist voll und ganz bestätigt durch die bisherige Zusammenarbeit. Heute weiß jede Molkerei, jede Marmeladenfabrik usw., daß die genannten Reichsstellen die Verpackungs-Gebinde beschaffen und ist nur durch Vermittlung dieser Stellen die Belieferung seitens des „Verbandes Deutscher Faßfabriken" möglich."

Ein Gerichtsurteil über Kochkäse. Im Anschluß an den Sprechsaalartikel über Kochkäse in der letzten Nummer d. Ztg. dürfte nachstehender Bericht über die Berufungsverhandlung in der fraglichen Angelegenheit interessieren:

Den erstrebten Erfolg erzielte mit ihrer Berufung die Molkereiproduktenhändlerin Ida Marie Grünzig geb. Ackermann in Chemnitz, die am 18. Mai d. J. vom Schöffengericht wegen Überschreitung der Höchstpreisbestimmungen beim Verkauf von Kochkäse zu 50 Mk. Geldstrafe verurteilt worden war. Das Schöffengericht hatte den von der Angeklagten aus Quarkkäse hergestellten Kochkäse als „Weichkäse" angesehen, für den ein Höchstpreis von 75 Pfg. bestand. Die Angeklagte hatte den Käse aber zum Preise für vollreifen Quarkkäse (1,05 Mk. das Pfund) verkauft. Die Strafkammer trat der Ansicht des Vorderrichters nicht bei. Sie sprach die Angeklagte frei. Zu dieser Freisprechung führten auch subjektive Gründe: „Die Angeklagte durfte den betreffenden Käse als Quarkkäse ansehen, ohne dabei fahrlässig zu handeln, es kann dabei dahingestellt bleiben, zu welcher Gattung der in Frage stehende Käse gehört. In letzterer Beziehung dürfte ein ergänzender Nachtrag zu den gesetzlichen Bestimmungen am Platze sein."

Bestrafung wegen Milchfälschung und verbotswidrigen Verkaufs von Sahne. Das Kammergericht hatte sich am 27. Juli 1917 mit einem interessanten Rechtsstreit gegen die Eheleute Johl zu beschäftigen, welche in der Provinz Brandenburg eine Landwirtschaft und Milchwirtschaft betreiben. Das Schöffengericht hatte die beiden Angeklagten zu je 1500 ℳ Geldstrafe auf Grund des Nahrungsmittelgesetzes und einer Kriegsvorschrift des Bundesrats verurteilt. Die Strafkammer sprach den Ehemann Johl frei und verurteilte nur die Ehefrau Johl zu 1500 ℳ Geldstrafe. Es wurde u. a. festgestellt, daß der Ehemann sich in der Hauptsache mit der Landwirtschaft beschäftigte, während die Ehefrau die Milchwirtschaft besorgt. Sie verkaufte Vollmilch für 30 ₰ das Liter und Kindermilch für 60 ₰ das Liter.

Proben der Milch aus der Milchwirtschaft der Angeklagten ergaben, daß die angebliche Vollmilch stark gewässert und entrahmt war; die Kindermilch enthielt hingegen 12 Proz. Fett. Die Strafkammer nahm unter diesen Umständen an, daß die Angeklagte nicht nur gegen die Bestimmungen des Nahrungsmittelgesetzes verstoßen, indem sie die Vollmilch verwässert und entrahmt habe, sondern auch gegen eine Bekanntmachung des Bundesrats gefehlt habe, indem sie in der Kindermilch verbotswidrig Sahne verkauft habe, welche nur zur Herstellung von Butter Verwendung finden solle. Die Angabe, daß eine Kuh Milch gebe, welche 9 bis 12 Proz. Fett enthalten habe, könne nicht als glaubwürdig angesehen werden. Diese Entscheidung focht die Angeklagte durch Revision beim Kammergericht an, welches indessen die Revision als unbegründet zurückwies und u. a. ausführte, die Entscheidung der Strafkammer sei von einem Rechtsirrtum nicht beherrscht; einwandfrei sei festgestellt, daß die Angeklagte Vollmilch verwässert und entrahmt und Sahne unter dem Namen Kindermilch verkauft habe.

Sprechsaal.

Die Durchführung der Zwangsmilchlieferung an die Molkereien. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 30).

I.

Es ist eine oft erörterte und selbstverständliche Tatsache, daß man bei Erfassung der Milch durch die Molkereien für die Allgemeinheit mehr herausholt, als wenn jeder Kuhhalter allein wirtschaftet. Diesen Standpunkt teilen die oberen Regierungsbehörden auch absolut, sodaß sie überall da, wo es die Verhältnisse gestatten (das heißt da, wo Molkereien sind oder leicht errichtet werden können) Zwangslieferung an eine Molkerei anordnen und nur dann den Kuhhaltern Selbstverarbeitung zugestehen, wenn sich keine Molkerei in erreichbarer Nähe befindet. Daß es noch eine Gegend im deutschen Vaterlande gibt, wo Kuhhalter mit 8—14 Kühen keine Milch abliefern, obwohl ein Milchwagen durchs Dorf zur Molkerei fährt, ist mir fast undenkbar! Ja, wird denn Ihr Kreis nicht durch die Reichsstelle für Speisefette oder durch Ihre Bezirksregierung kontrolliert? Hier, in der Provinz Brandenburg (insbesondere in unserem Kreis), muß jeder Kuhhalter Milch abliefern, und nur die weitab von der Molkerei gelegenen Orte liefern Butter, beides nach ganz bestimmten, scharfen Verordnungen, die im einzelnen zu erörtern über den Rahmen einer kurzen Beantwortung Ihrer Anfrage ginge. Hiltl, Senftenberg.

II.

Von einem wirklichen Lieferzwang kann in dem angeführten Falle keine Rede sein. Den Landwirten ist aufgegeben, die Morgen- und Abendmilch an die Molkerei zu liefern, während sie die Mittagsmilch selbst auf Butter verarbeiten dürfen. Daß diese Art „Milchlieferungszwang" nicht nur keinen Erfolg haben, sondern eher noch das Gegenteil bewirken muß, liegt klar auf der Hand. Nun scheint dem Amtmann aber überhaupt nicht daran zu liegen, der Molkerei möglichst viel Milch zuzuführen; ihm genügt es, wenn die Bauern nur „genügend" Butter abliefern. Dieser Standpunkt mutet aber doch etwas eigenartig an. Zunächst ist der Ausdruck „genügend" so unbestimmt, daß eine irgendwie ausreichende Kontrolle hierbei ganz unmöglich erscheint. Dann aber weiter die Frage: Wo bleibt die Butter? Wird sie, wie das Gesetz es erfordert und wie es recht und billig ist, der Allgemeinheit zugeführt? Das ist leider nicht der Fall. Ein großer Teil der Bauernbutter wird vielmehr, wie das die tägliche Erfahrung zeigt, zu hohen Preisen auf Schleichwegen an den Mann gebracht.

Was nun die Frage betrifft, wie in anderen Bezirken der Milchlieferungszwang gehandhabt wird, so möchte ich vorweg bemerken, daß die erste Vorbedingung jeder Zwangslieferung, wenn dieselbe Erfolg haben soll, das strikte Verbot des Selbstbutterns und der Benutzung von Handzentrifugen ist. Die Milchviehhalter müssen verpflichtet werden, ihre sämtliche Milch (bis auf die für den Haushalt, sowie für die Fütterung von Jungvieh gesetzlich zulässige Menge) an die Molkerei abzuführen. Auf dieser Grundlage ist der Milchlieferungszwang im Oldenburgischen und auch in den angrenzenden hannoverschen Kreisen aufgebaut. Die Milchlieferanten erhalten ihre Butter (125 Gr. pro Kopf und Woche) von der Molkerei. Es kommt nun aber vor allem darauf an, daß die Bestimmungen nicht auf dem Papier stehen bleiben, sondern auch wirklich durchgeführt werden. Dazu ist notwendig die Einführung einer regelmäßigen Kontrolle. Die Kontrolleure nehmen Einsicht in die von den Molkereien geführten Listen, um zu erfahren, wieviel Haushaltsangehörige und wieviel Milchkühe die einzelnen Lieferanten haben. Hiernach kann der Kontrollbeamte dann leicht feststellen, welche Lieferanten mit ihrer Milchlieferung im Rückstand geblieben sind. Die weitere Aufgabe des Kontrolleurs ist dann, die säumigen Lieferanten aufzusuchen, um zunächst zu ermitteln (durch Probemelken), wieviel Milch den Leuten täglich zur Verfügung steht und dann weiter ausfindig zu machen, in welcher Weise die Milch der Molkerei entzogen wird, ob dieselbe also verbuttert, verkäst, verfüttert, verkauft oder über das zulässige Maß hinaus im Haushalte verbraucht wird.

In der Molkerei-Zeitung ist schon sehr viel geschrieben worden über den Milchlieferungszwang und das damit zusammenhängende Kontrollwesen. Ich möchte deshalb nur noch bemerken, daß der Erfolg dieser Kontrolle in erster Linie abhängt von der Auswahl geeigneter Kräfte. Der Milchkontrolleur soll vor allem mit land- und milchwirtschaftlichen Dingen vertraut sein, damit er sich von schlauen Bauernfrauen kein X für ein U vormachen läßt. Ferner muß er für seine Entdeckungstouren mit der nötigen Dosis Spürsinn ausgerüstet sein, und endlich darf er nicht zu weichherzig sein, sodaß er sich, wenn er die Schuldigen auf frischer Tat ertappt hat, nicht durch deren Bitten rühren läßt und von einer Anzeige Abstand nimmt. J. B.

Kühlanlagen für kleinere Molkereien.

I.

Die von Herrn Molkereibesitzer Algermissen-Hasede in Nr. 26 der Molkerei-Zeitung gestellte Aufgabe, „für kleinere Molkereien eine Kühlanlage ohne Inanspruchnahme von Natureis oder Kraft zu schaffen", ist m. E. nicht zu lösen. Es ist nicht anzunehmen, daß das in Aussicht genommene Preisausschreiben den gewünschten Erfolg haben würde, da sich mit dem gedachten Problem Chemiker und Techniker bereits früher jahrelang vergeblich beschäftigt haben. Die von Herrn Algermissen angeführten Gründe, welche gegen die Anwendung einer Kühlanlage mit Natureis sprechen, sind durchaus zutreffend. Man sollte deshalb der Frage, „weshalb eine maschinelle Kühlanlage, wie sie von der Industrie in vielfacher Ausführung geboten wird, nicht anwendbar sein soll", gründlicher nachgehen.

Zuerst wird man sich klar werden müssen, welcher Kühleffekt von den in Rede stehenden kleineren Molkereien tatsächlich verlangt wird. Angenommen, ein Betrieb verfügt über 1000 Liter Milch täglich, welche zu Butter und Quark verarbeitet werden; die Butter ist nicht zu stapeln, sondern den Händlern bezw. Produzenten täglich zuzuführen. Es käme dafür in Betracht, etwa 150 Liter Rahm, nach erfolgter Wasser-Vorkühlung, von vielleicht 14 auf 6 Gr. C. abzukühlen. Dieses erfordert eine Kälteaufwendung von 1200 Kal.; dazu die Abkühlung der Butter (Tagesmenge etwa 70 Pfd. = 35 Kg.) von etwa 15 auf 10 Gr. C., wodurch rund 200 Kal. beansprucht würden. Rechnet man dazu den üblichen Kälteverlust von 15 Proz., so hätte ein Kältemaschine von stündlich 2000 Kal täglich nur eine Stunde zu arbeiten. Diese Inanspruchnahme bietet zwar keine volle Ausnutzung, aber es dürfte interessieren, wie sich hierbei die Rentabilität stellt.

Eine Kühlmaschinen-Anlage mit 2000 bis 3000 WE., einschließlich Montage und Fundament stellte sich vor dem Kriege auf 3000 bis 3500 Mk.

10 Proz. Amortisation von Mk. 3500	Mk. 350.—
5 Proz. Verzinsung für das Jahr	Mk. 175.—
Kraftaufwendung für einen 365 tägigen Betrieb	Mk. 110.–
Schmiermaterial, Kohlensäureersatz, jährlich	Mk. 40.—
	Mk. 675.

Diese Summe bringt einen Kostenaufwand von Mk. 1,85 für den Tag oder annähernd 1/5 Pfg. für das Liter der zu verarbeitenden Milchmenge. Die errechneten Unkosten verteilen sich erheblich günstiger, sobald anstatt der in Ansatz gebrachten 1000 Liter eine Milchmenge von 1500 Liter täglich zur Verfügung steht.

Für die Richtigkeit der Berechnung würde allerdings Voraussetzung sein, daß die Kühlanlage jeden Tag arbeitet, was übrigens dringend anzuraten ist. Leider geschieht dieses in den mit Kältemaschinen ausgerüsteten Molkereien nicht überall, vielmehr verzichtet man aus kurzsichtigen Gründen vielfach im Winter auf die Tiefkühlung und begnügt sich mit der unzulänglichen Wasserkühlung. Dabei ist von vielen milchwirtschaftlichen Betrieben und auch seitens berufener Sachverständiger nachgewiesen, daß durch die Tiefkühlung des Rahmes auch in der kalten Jahreszeit eine günstigere Butterausbeute und ein gleichmäßigeres besseres Produkt erzielt wird.

Weshalb sollte nun eine Molkerei mit täglich 1000—1500 Liter Milch sich nicht zur Anschaffung einer Kühlmaschine in üblicher Ausführung entschließen können? Es handelt sich doch nicht allein um die Beseitigung der Schwierigkeiten und Unbequemlichkeiten, welche ein kälteloser Betrieb während des Sommers mit sich bringt, sondern auch um täglich wiederkehrende Verluste, die allerdings bedauerlicherweise meistens nicht so eingeschätzt werden, wie die einmaligen, aber hoch erscheinenden Anschaffungskosten.

Für einen Kältemaschinenbetrieb spricht auch der Umstand, daß, sobald eine Kühlanlage verfügbar ist, auch die Beanspruchung wächst. Man macht sich damit nicht nur unabhängig von der Wasser- und Eiskühlung, sondern man hat dann mehr als sonst die Möglichkeit, die städtische Milchversorgung aufzunehmen, im Bedarfsfalle Butter zu stapeln, und schließlich können durch eine zweckmäßig angelegte Raumkühlung, sowie durch Eisbereitung noch andere wirtschaftliche Vorteile erzielt werden.

II.

Die Ausführungen des Herrn X. — warum anonym? — in vor. Nr. auf meine Anregung zu obigem Thema sind ja sehr interessant, aber nicht ganz klar. Ich hatte als Kostenpunkt der Kühlanlage für eine kleine Molkerei von 500 bis 1500 Liter den Betrag von 1200 bis 1500 ℳ angesetzt, welcher nicht überschritten werden dürfte. Zugleich hatte ich gesagt, bislang wäre eine Kühlanlage nicht unter 6000 ℳ zu haben gewesen. Der Verfasser X. sagt nun, es wäre eine Kühlanlage schon für ⅔ des angegebenen Preises zu liefern. Bezieht sich dieses nun auf ersteren Betrag von 1500 oder auf letzteren von 6000 ℳ. Ich darf wohl annehmen, daß der Verfasser letzteren Betrag im Auge hat, sodaß die Anlage 4000 ℳ kostet. Das ist für eine kleine Molkerei noch immer zu teuer.

Recht erfreulich war mir zu lesen, daß schon auf der Ausstellung der D. L.-G. 1913 ein Kühlschrank mit Kühlmaschine für 1200 ℳ ausgestellt war. Herr X. sagt, es stände nichts im Wege, damit einen Raum oder eine Flüssigkeit zu kühlen. Ich möchte nun Herrn X. noch fragen, ob diese Anlage imstande ist, einen isolierten Raum von 1 Meter im Quadrat und 2 Meter hoch auf ca. 8 Grad C. abzukühlen. Wenn dem so ist, so ist uns ja geholfen, dann können wir damit den Rahm auf Butterungswärme, 11 bis 12 Gr. C., sowie auch die Butter nach dem ersten Kneten abkühlen.

Einen Antrieb der Kühlanlage von der Transmission ab können wir uns gern gefallen lassen, wenn nur direkte Dampfzuleitung vermieden werden kann. Aus verschiedenen Zuschriften auf meine Ausführungen ersehe ich, daß auch andere Kollegen es als eine Notwendigkeit erachten, für kleine Molkereien eine preiswerte Kühlanlage beschaffen zu können, um auch in warmer Zeit eine feste, kernige Butter herstellen und somit mit den großen Molkereien konkurrieren zu können.

A. Algermissen, Hasede.

Schwierigkeiten bei der Rahmbehandlung. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 29).

I.

Das von Herrn Kollegen S. geschilderte Verhalten der Reinkulturen, der Milch und des Rahms ist recht interessant. Ich vermisse nur die Angabe, wieviel Prozent Rahm er abnimmt, vermute aber, daß sein Rahm zu fettreich ist, also zu wenig Milchzucker enthält, durch dessen Umsetzen in Milchsäure bekanntlich das Sämig- oder Dickwerden von Milch und Rahm herbeigeführt wird. Daß Herr S. keine saure Milch angeliefert erhält, ist ja eigentlich für ihn sehr erfreulich, denn in diesem heißen Sommer hat sonst wohl jeder mit dem Gegenteil zu kämpfen. Die Hauptursache der schlechten Rahmsäuerung scheint mir die Reinkultur zu sein, sie ist umgeschlagen, hat also fremde Bakterien aufgenommen. In früheren Jahren konnte ich beobachten, daß dies durch einen hölzernen Rührer geschah, mit dem die Magermilch beim Erhitzen und Abkühlen umgerührt wurde. Die Erhitzung des Rahms auf 90 Gr. erscheint mir im Sommer etwas zu hoch, ich möchte empfehlen, nicht über 85 Gr. zu erhitzen. Nachstehend will ich einmal meine Arbeitsweise angeben, vielleicht versucht es Herr S. damit:

Seit etwa 20 Jahren arbeite ich mit Reinkultur, bin aber seit einigen Jahren davon abgekommen, mit der Kultur viele Experimente zu machen. Die Magermilch wird in einem runden Ständer im Wasserbade ½ Stunde lang erhitzt, und zwar ohne Umrühren. Der Ständer ist mit einem Deckel

versehen, der ein Knierohr für den Abzug des Dampfes hat. Dann kommt der Ständer in ein kleines Zementbassin in kaltes Wasser, worin sich die Milch auf 25 Gr. abkühlt, das Wasser sich dagegen auf diese Temperatur erwärmt. Auch hierbei wird die Milch nicht umgerührt. Ich unterlasse dies, weil die Milch so keine Gelegenheit erhält, fremdartige Bakterien aufzunehmen. Nach dem Ansetzen bleibt die Milch in dem Bassin bis zum Morgen und ist dann immer schön mildsauer und sämig, ohne Molke abzuscheiden.

Wenn die Separatoren 15 Minuten gelaufen haben, und etwa 50 bis 100 Liter Rahm im Rahmreifer sind, wird die Reinkultur hineingegossen, damit sie ihre Arbeit gleich beginnen kann. Den Rahm kühle ich nur auf die Säuerungstemperatur ab, vor einigen Wochen z. B., bei der großen Hitze auf 13—14 Grad. Nachmittags zwischen 3—4 Uhr, wenn der Rahm beginnt, ganz schwach sämig zu werden, kühle ich ihn auf 2—3 Grad unter die Butterungstemperatur ab, denn um soviel wärmt er sich bis zum nächsten Morgen wieder an. Schon während des Kühlens dickt der Rahm etwas nach und ist morgens schön mildsauer und sämig.

Das Abbuttern im Butterfertiger dauert 30—40 Minuten. Die Butter ist schön fest, hat einen nußkernartigen Geschmack und nach dem Fertigkneten beträgt der Wassergehalt 15—15,75 Proz. Die Buttermilch, welche fast täglich untersucht wird, hat einen Fettgehalt von 0,20—0,40 Proz. ohne Wasserspülung. — Ich bin zu dieser Arbeitsweise übergegangen, weil ich dabei die Rahmsäuerung mehr in der Hand habe, als wenn der Rahm erst am nächsten Morgen gekühlt wird und man ihn dann eben so verbuttern muß wie er gerade ist. Auch war mir bei der Kühlung kurz vor dem Buttern die Zeit der Kälteeinwirkung auf die Butterfettkügelchen zu kurz. Mit der Kälteeinwirkung von nachmittags bis zum nächsten Morgen nähere ich mich dem Friwi-Butterungsverfahren.

Nun wird Herr Kollege S. beim Lesen meiner Ausführungen vielleicht erstaunt sein, daß ich ihm empfehle, den Rahm schon zum Nachmittag butterreif zu machen, wo es ihm doch sogar bis zum anderen Morgen nicht gelingt. Darauf kann ich nur antworten: „Ihre Reinkultur taugt nicht." Der beste Beweis dafür ist, daß ein Zusatz von 15—20 Proz. nicht wirkt. Ich brauche nur 5 Proz. Wenn Herr S. einen Versuch mit meiner Arbeitsweise machen will, empfehle ich ihm, soviel Rahm laufen zu lassen, daß er 15—20 Proz. Fettgehalt hat, und sich telegraphisch eine „Probat-Reinkultur" zu bestellen. Bitten möchte ich ihn, mir durch Vermittlung der Molkerei-Zeitung über den Erfolg Nachricht zu geben. D.

II.

Vor einiger Zeit hatten wir auch in unserem Molkereibetrieb dieselbe eigenartige Beschaffenheit der Milch, bezw. des Rahmes, wie sie der Fragesteller schildert. Wir haben uns auf folgende Weise geholfen: Die Magermilch zum Ansäuern wurde in dem Säurewecker nur auf 60 Gr. C. erhitzt, dann auf 12—14 Gr. C. abgekühlt und nun 5—6 Mal soviel Säure zum Verpflanzen genommen wie bei normaler Milch; das gab eine schöne Säure, gleichmäßig dick und gut sauer. Nun haben wir es auch mit dem Rahm genau so gemacht. Die Vollmilch wurde nur auf 60 Grad erhitzt und der Rahm auf 13 Gr. abgekühlt, ehe er in den Rahmreifer lief. Im Rahmreifer befand sich natürlich schon die Milch zum Ansäuern, etwa 15 bis 20 Proz. Bei Beendigung des Betriebes hatte der Rahm nun, nachdem er gut gemischt war, eine gleichmäßige Temperatur von 13½—14 Gr. Bei dieser Temperatur blieb er stehen bis zum nächsten Morgen und war alsdann butterungsreif. Mittels Eismaschine war es nun eine Kleinigkeit, den Rahm auf die gewünschte Butterungstemperatur zu bringen. Ein tiefes Abkühlen des Rahms auf etwa 4—5 Gr. und nachheriges Nachwärmen auf 16—18 Gr. hatte keinen guten Erfolg und die Butter war weich, obgleich dieselben Butterungsgrade gewählt wurden wie beim ersten Verfahren.

Nach den Erfahrungen, die wir bei dem Ansäuern in dieser Beziehung gewonnen haben, möchten wir dem Fragesteller raten, unter keinen Umständen den Rahm im Rahmreifer nachzuwärmen, sondern schon die Grade am Rahmkühler zu bestimmen und dann den Rahm 24 oder 48 Stunden, je nach Einrichtung des Betriebes, auf dieser Temperatur zu erhalten, wenn es sich um derartige Milch handelt. Bei den eintretenden Witterungsveränderungen wurde es hier allmählich anders, sodaß wir nach und nach zu dem alten Verfahren zurückkehren konnten. A. W. in R.

Herstellung von Molkeneiweiß. Über die Gewinnung von Molkeneiweiß wurde in letzter Zeit schon sehr viel und manchmal auch sehr geheimnisvolles geschrieben. Warum gerade jetzt, wo die Molkereien alle unter hohen Betriebskosten leiden, eigene käufliche Fällungsmittel genommen werden sollen, ist mir nicht recht klar. Auch die vielbesprochene Anwendung von Kalk als Fällungsmittel halte ich weniger geeignet, erstens wegen der Wärmeverluste durch das Abkühlen und abermalige Anwärmen am nächsten Tag. Zweitens erscheint die Anwendung von Kalk wenig appetitlich und das so hergestellte Produkt kleisterig.

Mit bestem Erfolg verwende ich einfach sauer gewordene Molke vom Vortag und setze auf 100 Liter ca. 3—4 Liter der auf 85—90 Gr. C. angewärmten Molke zu. In der Schweiz sowie in Vorarlberg und Tirol ist dies Verfahren schon seit ältesten Zeiten üblich und somit sicherlich das einfachste und erprobteste Verfahren. Nachdem ausgekäst worden ist, wird die Molke bei Käsewannen einfach abgelassen und in Holzbottichen aufgefangen und unter Einleitung von Dampf auf 90 Gr. C. erhitzt, oder bei Käsekesseln wird die Käsemasse herausgehoben und im Kessel die Molke gleich weitererhitzt. Der wesentliche Vorteil besteht schon darin, daß die Molke schon ca. 45—50 Gr. C., je nach der erzeugten Käsesorte, warm ist und ganz bedeutend an Brennmaterial gespart werden kann. Ist nun die Molke auf 85—90 Gr. C. erwärmt, so schüttet man langsam die vom Vortag aufgehobene saure Molke zu, bis das Eiweiß — der Ziger — sich ausscheidet. Sobald die Eiweißflocken sich bilden und die restliche Molke klar wird, ist mit dem Erhitzen aufzuhören. Nun wird die Molke einige Zeit (½—1 Stunde) stehen gelassen und dann die klare entschottete Molke abgeschöpft oder abgezogen. Das auf diese Weise hergestellte Eiweiß zeichnet sich durch besonders weiße Farbe und Streichfähigkeit aus und kann gemischt mit Quark einen sehr wertvollen Brotaufstrich geben. Die Ausbeute nach dieser Herstellungsweise ist eine restlose, da die übrigbleibende Molke kristallklar abläuft. Auf die zum Ansatz zu verwendende Sauermolke muß allerdings gesehen werden, damit eine klare Ausfällung ermöglicht wird. Als Ansatzmolke nimmt man am besten entrahmte frische Molke, welche 24 Stunden bei ca. 30 Gr. C. gestanden hat, damit sie den richtigen Säuregrad erreicht. Richtige Ansatzmolke muß kräftig, aber angenehm sauer schmecken und darf nicht trübe oder faulig sein.

Aus der von Eiweiß befreiten Molke kann durch Sauerstellen derselben noch ein ganz guter, brauchbarer Essig erzeugt werden, und es wäre sehr wünschenswert, wenn die Molkenessigerzeugung einen allgemeinen Ersatz des teuren Weinessig oder des gesundheitlich sicherlich nicht günstigen Essenzessig schaffen würde.

Über die Bereitung und Bedeutung eines guten Molkensauers zum Ansatz von Fällungsmolke findet jedermann eine sehr gute Anleitung in dem Buche von Th. Aufsberg über die Bereitung von Rundkäsen, 2. Teil. V. Ruesch, Molkereibetriebsleiter in Trofaiach (Stmk.).

Lehrlingsgesuche und Ausbildung von Lehrlingen. Schon vor dem Kriege haben wir mit vereinten Kräften dahin gearbeitet, nur tüchtige und zuverlässige Gehilfen heranzubilden und der Überfüllung des Molkereifaches durch Einführung der zweijährigen Lehrzeit zu begegnen. Es war uns auch gelungen, dieses zum großen Teil zu erreichen. Jetzt sieht man häufig wieder Inserate mit der Bemerkung: Lehrzeit 1 Jahr, Taschengeld wird gegeben. Dadurch wird die vielbekämpfte, sogenannte Lehrlingszüchterei wieder eingeführt. Wir Fachleute, die fast 3 Jahre im Felde stehen, lesen diese Inserate mit Entrüstung. Da sich jetzt doch alles zum Molkereifach drängt, wovon die vielen Stellengesuche ein beredtes Zeugnis ablegen, ist die Einführung der einjährigen Lehrzeit meines Erachtens nicht auf den Mangel an Lehrlingen und Lernmeierinnen zurückzuführen. Man soll doch auch nicht nur danach streben, daß man einen Lehrling und eine Arbeitskraft hat, sondern daß man dieselbe möglichst lange hat und vor allen Dingen den Lehrling so ausbildet, daß er nach beendigter Lehrzeit auch ein wirklich brauchbarer Gehilfe ist, zumal jetzt, wo doch ein großer Prozentsatz von Fachleuten durch Verwundung oder durch die Strapazen des Krieges körperlich so gestellt sind, daß sie sich nach Rückkehr und Wiedereintritt in das Fach auf die Tüchtigkeit und die Selbständigkeit des während der Kriegszeit ausgebildeten Personals verlassen müssen. Was macht man aber mit einem Gehilfen, der nur 1 Jahr gelernt hat? Unser Fach ist doch so vielseitig, daß man sich von einem Gehilfen, der nur 1 Jahr gelernt hat, nicht viel versprechen kann. Auch wird dadurch den nach dem Kriege zurückkehrenden Fachleuten die Wiedererlangung einer Stellung erschwert und, was sehr zu befürchten ist, der Lohn herabgedrückt. Einem Fachmann, der während der Kriegszeit doch wohl keine Ersparnisse hat machen können, ist es nicht zu verdenken, wenn er nach dem Kriege so gestellt sein möchte, daß er etwas erübrigen kann für das Alter. Im Namen aller im Felde stehenden Fachleute erwarte ich, daß wir in dieser Hinsicht von allen in der Heimat anwesenden Kollegen die weitestgehende Unterstützung erhalten.

P. Wiese, Meiereiverwalter, z. Zt. im Felde.

Anfragen an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Dauer-Pasteurisierung der Milch. Wir beabsichtigen die Anschaffung einer Kühlmaschine und eines Pasteurisier-Apparates, evtl. auch die Anschaffung einer Dauer-Pasteurisierungsanlage. Wir bitten die verehrlichen Leser dieses Blattes um Aufklärung, welche Erfahrungen mit Dauer-Pasteurisierungsanlagen gemacht worden sind, oder ob die Behandlung der Milch bei 65 Gr. C. im Pasteurisier-Apparate und nachfolgende Tiefkühlung genügt. M. F. (980

Regelung der Milchanfuhr. Wir bitten um gefl. Mitteilung an dieser Stelle, in welcher Weise die Milchanfuhr bewirkt wird, wo es der Molkerei nicht möglich ist, einen Fuhrmann zu beschaffen und wo die Landwirte sich weigern, die Milch selbst zu fahren. E. B. (999

Handelsteil.

Der Weltmarkt in Milch- und Molkereierzeugnissen im 2. Vierteljahr 1917.

Unter Mitwirkung von Amtsstellen und landwirtschaftlichen Organisationen aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Holland, Italien, Norwegen, Österreich, Schweden, Ungarn, der Schweiz, den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada u. a. m. bearbeitet von der Preisberichtstelle des schweiz. Bauernverbandes.

Beginn der Grünfütterung und Ausfall der Heuernte. Die bis gegen Ende April vorwiegend kühle und niederschlagsreiche Witterung hielt sowohl auf dem europäischen Festlande, wie auch in Großbritannien und in den Vereinigten Staaten die Entwicklung der Kulturen stark zurück. Infolge Fehlens von Kraftfutter und dem späten Beginn der Vegetation herrschte in weiten Gebieten starker Futtermangel. Mit dem Weidgang und der Grünfütterung im Stall konnte in allen Staaten erheblich später als im Vorjahre begonnen werden.

Die Erträge der Heuernte waren der Menge nach nur mittelmäßig und durchgehends geringer als im Vorjahre. Die Qualität wird dagegen als gut bezeichnet und befriedigt besser als letztes Jahr.

Die Milchproduktion. Der Futtermangel und der späte Vegetationsbeginn wirkten im abgelaufenen Quartal sowohl in Europa wie auch in den Vereinigten Staaten und in Kanada äußerst ungünstig auf den Milchertrag. Aus allen Berichtsgebieten wird gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Abnahme der Milchproduktion gemeldet. Einzig in Deutschland bewegten sich die Einlieferungen auf annähernd gleicher Höhe. Der Produktionsrückgang war besonders groß in Österreich, Ungarn, Italien, in der Schweiz, in Schweden, Holland und Südwestschottland. Auch Frankreich, Norwegen, Dänemark, Großbritannien, die nordamerikanische Union und Kanada weisen beträchtliche Mindererträge auf. Die produzierte Milchmenge blieb bedeutend hinter derjenigen des Vorjahres zurück. Der Produktionsrückgang wurde noch verschärft durch die zeitweise herrschende Trockenheit und den Abverkauf zahlreicher Milchkühe für die Fleischversorgung der Heere und der Zivilbevölkerung.

Die Milchpreise. Die Milchpreise stehen sowohl in den europäischen Produktionsgebieten, wie auch in der nordamerikanischen Union und in Kanada bedeutend höher als vor Jahresfrist, trotzdem schon das Vorjahr gegenüber früheren Perioden stark erhöhte Preise brachte. Abgesehen von einigen Gebieten, in denen regelmäßig im Frühjahr die Milchpreise sinken, machte die steigende Preisbewegung im abgelaufenen Quartal

weitere Fortschritte. Die außerordentlich starke Nachfrage nach Butter, Käse und kondensierter Milch hatte namentlich eine weitere Befestigung der Preise für Industriemilch zur Folge. Auch für Konsummilch mußten im Interesse vermehrter Erzeugung höhere Preise bewilligt werden. Außerdem wurden in den meisten Ländern im Interesse der Versorgung der Bevölkerung mit Milch und Milchprodukten von den Behörden weitere tief einschneidende Bestimmungen betreffend Ablieferungspflicht, Verbrauchsregelung, Preisbildung usw. erlassen.

Bewegung der Käsepreise. Die Situation auf dem Käsemarkt bietet ein ähnliches Bild wie im 1. Quartal. Die Lage wird vor allem gekennzeichnet durch eine zunehmende Knappheit an Käse jeder Art und außergewöhnlich hohe Preise. In den meisten europäischen Ländern war es trotz weitgehenden staatlichen Maßnahmen nicht möglich, die Aufwärtsbewegung der Preise aufzuhalten. Die Produktion ist gering und die Vorräte überall ziemlich erschöpft. In den Vereinigten Staaten standen die Preise rund 50 Proz. höher als im Juni 1916 und auch Kanada verzeichnete um ⅓ höhere Preise als vor Jahresfrist. Gegen Quartalsende zeigten sich auf den überseeischen Märkten kleinere Abschwächungen, die jedoch größtenteils auf ein vorübergehend reichlicheres Angebot und zeitweise Exportstockungen zurückzuführen sind. Der Export wird durch die hohen Fracht- und Versicherungsspesen erschwert.

Bewegung der Butterpreise. Die ungünstigen Produktionsverhältnisse hatten im Monat April ganz allgemein ein weiteres Ansteigen der Butterpreise zur Folge, das teilweise bis gegen Ende Mai anhielt. Mit zunehmender Produktion vermochte sich namentlich in Norwegen, Dänemark, Holland, Frankreich und England, sowie in der nordamerikanischen Union und in Kanada die Preisspannung etwas zu lockern. In Zentral- und Südeuropa hielt die feste Stimmung an; Italien und die Schweiz notierten bis Ende des Quartals steigende Preise. Im Vergleich zum Vorjahre ergeben sich sowohl für die europäischen Märkte, wie für die Vereinigten Staaten und Kanada ganz bedeutende Preiserhöhungen. Der mittlere Preis vom Monat Juni 1917 verglichen mit der entsprechenden Notierung des Vorjahres ergibt folgende prozentische Preiszunahme: Kopenhagen 12,2 Proz., Kristiania 21,2 Proz., Leeuwarden 20,5 Proz., Mailand 43,2 Proz., London 19,5 Proz., Paris 57 Proz., in der Schweiz 21,4 Proz., in der nordamerikanischen Union 34 Proz. und in Kanada 29,8 Proz.

Gesamtergebnis. Die in weiten Gebieten herrschende Futternot und der verspätete Vegetationsbeginn im Frühjahr führten ganz allgemein zu einem starken Rückgang der Milchproduktion. Erst mit dem Beginn der Grünfütterung, die in allen Staaten wesentlich später als im Vorjahr einsetzte, besserten sich die Produktionsverhältnisse. Die feste Tendenz der Milch-, Butter- und Käsepreise hielt an. Die in einzelnen Gebieten im Mai und Juni eingetretene leicht fallende Preisbewegung für Butter und neuen Käse ist eine alljährlich wiederkehrende Erscheinung und blieb ohne Einfluß auf die allgemein feste Marktlage. Infolge der zunehmenden Schwierigkeiten in der Lebensmittelversorgung der Völker sehen sich die Staaten immer mehr genötigt, eingreifende Maßnahmen in Bezug auf Förderung der Produktion, Preisgestaltung, Fabrikations- und Verbrauchsregelung der Milch und Molkereierzeugnisse zu treffen.

Das kommende Quartal wird ebenfalls einen starken Ausfall in der Milchproduktion bringen. Jedenfalls ist gegen den Herbst hin mit einer verhältnismäßig frühzeitigen Abnahme der Käse- und Buttererzeugung zu rechnen. Die zur Zeit der größten Produktion in Nord- und Westeuropa und in Nordamerika etwas gelockerten Preise werden sich voraussichtlich wieder befestigen. Die allgemeine Marktlage ist durchaus fest, wenn auch das Ansteigen der Preise infolge der gestörten Verkehrsverhältnisse und der Maßnahmen der Regierungen ein langsameres Tempo einschlagen wird.

Warnung.

Durch Selbstberufung auf Erfindungen versucht man die berühmte Reinkultur „Probat" **nachzumachen.** Teilweise verwendet man Literatur über „Probat", man beorderte s. Z. Reinkulturen „Probat" vom Laboratorium, forderte sachliche Aufklärungen, versuchte durch öftere, schriftliche Vorfragen praktische und bakteriologische Erfahrungen einzuholen; meldet sich nun als Säure-Hersteller und stellt sich **selbst** als großer Erfinder in Bakteriologie auf dem Gebiete der Milchwirtschaft dar.

Das Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Tondern, ist verpflichtet, **jede deutsche Molkerei vor Nachahmungen zu sichern** welches darin besteht:

Keiner des ganzen Reiches erhält Niederlage von „Probat"!
Versand nur direkt vom Laboratorium in Tondern!
Die Herstellung der „Probat"-Kulturen beruht auf eine
alleinstehende Reinzüchtungs-Methode der Welt!
Ein Resultat jahrelanger praktischer und theoretischer Arbeit!
„Probat" ist beweislich Deutschlands beste Reinkultur!

Stellen-Angebote.

Für meine Molkerei suche zu sof. einen jüngeren, sauberen, möglichst militärfreien (5720
Gehilfen
für Butterei, welcher auch mit sämtlichen Maschinen und Kessel gut vertraut ist und sich vor keiner Arbeit scheut, bei gutem Gehalt. Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richten an
Walter Heinrich, Osternienburg. (Anhalt).

Militärfreier
Molkereigehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten gesucht.
Posener Molkerei, e. G. m. b. H., Posen. (5724

Gehilfen
zum baldigen Antritt bei gutem Gehalt, freier Station u. Kassen sucht 6475) **Molkerei Angermünde.**

Suche zu sofort erfahr., umsichtig.
Gehilfen
der mich evtl. ganze Tage vertreten kann. Angebote mit Zeugn.-Abschr. Angabe der Militärverhältnisse, sowie Geh.-Forderungen erb. (6501
Dampfmolkerei Schwagstorf
Kr. Bersenbrück, Hannover.

Wir suchen zum 5. August einen
tüchtigen ersten Gehilfen
da unser jetzig. Verwalterstelle übernimmt. Kriegsbeschädigte, die in der Lage sind, unseren Inspektor zeitweilig zu vertreten, werden bevorzugt. (6512
Gen.-Meierei Pinneberg
bei Hamburg.

Wir suchen zum möglichst baldig. Antritt militärfr., oder kriegsbesch.
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeit., auch für Kontor. Lohn nach Übereinkunft u. Leistung. Meldungen mit Alt.-Angabe erbeten (6492
Molkerei.-Genoss. Wundichow
Kreis Stolp i. Pom.

Strebsamer Gehilfe
für Maschinen und Annahme, leichter Posten, gut bezahlt, findet sofort Anstellung. (6571
H. Renner, Verwalter
Gut Lintel
b. Norden, Ostfriesland.

Meiereigehilfe
Wegen Einberufung sofort oder später tüchtiger **Gehilfe** gesucht, bei gutem Gehalt in angenehme Stell.
Meierei-Genoss. Marne
Holstein. (6451

Wir suchen zum 1. oder 5. August
jungen Gehilfen
für Maschinen bei gutem Gehalt.
Dampfmolkerei Prosigk
(Anhalt). (6381

Junger Gehilfe oder Lehrling
kann sofort oder später eintreten.
Molkerei-Gen. Lubow i. Pom.

Suche zum 1. August einen tücht.
Gehilfen oder Meierin
für Kessel und Maschinen. Angebote mit Gehaltsforderung erbittet (6301
O. Bartelt, Betriebsleiter
Lassan, Kr. Greifswald, Pom.

Sauberer, kräftiger (6535
Gehilfe
der an selbständiges Arbeiten gew. ist, zum 15. August bei gutem Geh. für dauernde Stellung gesucht.
Dampfmolkerei Oelde
Oelde in Westfalen.

Suche zum 15. August resp. ersten September einen jungen, tüchtigen
soliden Gehilfen
für Milchannahme u. Kontorarbeit bei gutem Gehalt. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet
M. Groth, Molk.-Verwalter
Petkus i. Mark.

Wir suchen zu sofort für Butterei und Betrieb einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
im Alter von 16—18 Jahren b. gut. Anfangsgehalt. Elektr. Betr. Stell. angenehm. (6580
Molkerei des Kommunalverbandes für Milch- und Speisefettversorgung Darmstadt
Dornheimerweg 60.

Wir suchen zum sofortigen Antritt jüngeren (6581
Gehilfen oder Meierin
Es wird hier Gelegenheit geboten, sich im mittleren modernen Betrieb und Kontorarbeiten weiter auszubilden. Angebote mit Geh.-Forder. umgehend erbeten.
Dampfmolkerei Triptis e. G.
Triptis i. Thüringen.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, sauberen (6583
Gehilfen
bei gutem Gehalt. Desgleichen eine
tüchtige Meierin
Molk.-Gen. Osterholz-Scharmbeck
Bez. Bremen.

Suche zum 15. August (6589
Gehilfen
für Kessel, Maschine, Zentrifuge u. Butterei.
P. Froede
Jesteburg, Kr. Harburg, Hannover.

Wir suchen zum baldigen Antritt für leichte Arbeiten einen fleißigen
Gehilfen
auch Kriegsinvalide, bei gutem Geh. Angebote erbittet (6544
Stedinger Molkerei
Berne i. Oldenburg.

Wegen Einberufung mein. jetzig. suche zum sofortigen oder späteren Antritt einen jungen, sauberen
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. (6559
H. Rentsch
Molkerei Neuguth
bei Fraustadt in Posen.

Suche für meine kleine Molkerei mit 30 Schweinen, tüchtigen soliden
Gehilfen
Antr. 15. August ev. auch eher. Ang. mit Geh.-Ansprüchen an (6604
Pohl, Broniewo
Post Güldenhof, Bez. Bromberg.

Wir suchen sofort oder 15. August für Betrieb und Kontor einen jg.
Gehilfen
Stellung leicht und angenehm. Gefällige Angebote erbeten (6614
Molkerei Markstädt e. G.
Bez. Bromberg.

Suche zum 15. August jungen
Gehilfen
oder tüchtige Meierin für Kessel u. Maschinen und nachm. etwas Kont.-Arbeit. Ang. erbittet (6630
J. Reimers
Lage i. Lippe.

Suche zum 15. August tüchtigen, selbständig arbeitenden (6628
1. Gehilfen
möglichst militärfrei.
O. Puschmann
Molk. F. V. Schwammelwitz
Kr. Neiße, O.-Schles.

Suche für meinen (6637
Gehilfen
welcher ein Jahr hier gelernt hat, zum 15. August Stellung in einem größeren Betriebe, wo Gelegenheit ist, sich mit im Kontor zu betätigen. Gefl. Ang. mit Geh.-Angabe an
A. Pätzold
Dampfmolkerei Osterwick
Kr. Konitz, Westpr.

Suche zum 1. August einen
jungen Gehilfen
bei hohem Gehalt. Kriegsinvalide nicht ausgeschlossen. Ang. mit Geh.-Forderung an (6097
H. Kosahl, Molk.-Verw.
Gr. Sottrum, Bremen.
Gleichzeitig kann ein **Lehrling** eintreten.

Suche zum sofortigen Eintritt od. 1. August einen zuverlässigen, selbständigen (6271
Molkereigehilfen
bei gut. Lohn in angenehme leichte Stellung.
Hans Frösch
Dampfmolkerei Königshöhe
Post Salza, Ostpreußen.

Ein Gehilfe
auch jüngerer, kräftig und arbeitswillig, sofort für dauernd gesucht. Demselben ist Gelegenheit gegeben, sich in Joghurt und Kontorarbeiten auszubild. Angebote mit Gehalts-Ansprüchen an (6288
Ostdeutsche Handelsgesellschaft m. b. H., Dampfmolkerei, Zoppot, Ostseebad, Südstraße 93—97.

Für unser., zum Heeresdienst einberufenen (6299
Gehilfen
suche einen an selbständiges Arbeit. gewöhnten, sauberen Gehilfen oder für den Posten geeignete Meierin f. beschränkten Betrieb in angenehme, dauernde Stelle. Angebote m. Zeugnisabschrift. u. Gehaltsanspr. auch von Kriegsbeschädigten erbittet
Frau Frieda Rust
Dampfmolkerei Gröbers
bei Halle a. Saale.

Suchen für sofort einen jungen,
katholischen Gehilfen
für Betrieb und Kontor in gute, dauernde Stellung. (6297
Repplinger
Molk. Herongen e. G. m. u. H.
Niederdorf, Kr. Geldern.

Wir suchen bei hohem Gehalt ein.
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Ferner einen **Gehilfen für Butterei** u. Betrieb zum 6. August oder früher.
Molk. u. Milchhandl.-Genoss. e. G. m. u. H. Neu-Ruppin.

Zu sofort oder später suche für meine Molkereien
zwei tüchtige Gehilfen
die an selbständiges Arbeiten gew. sind und mit Kessel und Maschinen umgehen können bei gutem Gehalt. Evtl. auch leicht Kriegsbeschädigte. Angebote erbittet (6317
Molkerei Lauck
Kreis Pr. Holland.

Suche einen tüchtigen, fleißigen,
gläubigen Mann
der die Handkäserei gut versteht, auch im Molkereifach gut bewandert ist bei gutem Lohn. Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche an (6130
Weber, Schließfach 139
Cassel.

Suche zum 10. bis 15. August ein. tücht., zuverläss., jungen od. älteren Mann als (6520
Milchkutscher
Stellung leicht u. dauernd bei gut. Gehalt und freier Station. Angebote erbittet
Frau Anders, Rohrsheim
bei Nedeleben, Kr. Halberstadt.

Ich suche zu sofort einen militärfreien tüchtigen (6640
Monteur
für Molkereimaschinen, Dampfmaschinen und Kessel.
Schwaß, Magdeburg.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen zuverlässigen (6619
Maschinisten
und zwei
Molkerei-Gehilfen
Zeugnisse u. Geh.-Ansprüche erbeten
Neue Molk.-Gen. Guhrau
Bezirk Breslau.

Wir suchen zum 1. August einen
jungen Mann
aus achtbar. Familie zur Erlernung des Molkereifaches. (6511
Molk.-Gen. Petershagen
Post Moitzelfitz, Pommern.

Suchen zum 1. August einen
Lehrling
für unseren modernen Betrieb.
Zentral-Molkerei Dederstedt
Bez. Halle. (6336

Zwei junge Leute finden zum erst. September oder früher zur (6332
Erlernung des Molkereifaches
Aufnahme.
Molkerei-Genossenschaft
Dobrilugk-Kirchhain, N.-Laus.

In nächster Zeit findet ordentlich. ehrlich. jung. Mann Aufnahme als
Lehrling
im hiesigen Vollbetriebe (Kühlmaschine, Butterfertiger u. Käs.) unt. günstigen Bedingungen. (6464
Zentral-Molk. Neuendorf
Kr. Grimmen, Vorpom.
Fernspr. 3.
Auch kann junger, tüchtiger
Gehilfe
sofort oder 15. August eintreten.

Lehrling
kann unter günstigen Bedingungen eintreten. (6382
Dampfmolkerei Prosigk
(Anhalt).

Suche zum sofortigen Antritt
jungen Mann
der das Molkereifach erlernen will.
Krüger, Betriebsleiter
Molkerei Vandelow (Uckermark).

Gesucht ein Sohn achtbar. Eltern, welcher Lust hat, das (6573
Molkereifach zu erlernen.
Antritt kann sofort erfolgen.
Molkerei Berel
bei Lesse, Braunschweig.

Sohn achtb. Eltern, der Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, kann sofort als **Lehrling** unter günst. Bedingungen eintret. **Dampfmolkerei Melaune**, O.-L., Kr. Görlitz. (6591

Wegen Erkrankung der jetzigen, kräftiges, fixes Mädchen als (6343
Lernmeierin
gesucht. Lehrzeit 1 Jahr. Angemessenes Taschengeld.
Dampfmolkerei Löningen
Oldenburg.

Eine jüngere (6661
Meierin
zum baldigen Antritt gesucht. Meldungen mit Geh.-Ford. an die
Gen.-Meierei Schaaken
bei Liska Schaaken
Kr. Königsberg i. Pr.

Suche zum 15. d. Mts. oder auch früher für Molkerei Lissen, Kreis Angerburg (Handbetr.) eine tücht., zuverlässige, selbständ. arbeit., auch im Rechnen bewanderte
Meierin
Ang. mit Zeugn.-Abschr., Altersangabe und Gehaltsforderung bei fr. Wohnung, Molkereiprod. usw. erbet.
Liedtke
Molkerei Benkheim, Ostpr.

Suche zum sofortigen Antritt für Butterei eine tüchtige, erfahr. ält.
Meierin
bei gutem Lohn. (6613
Müller, Molk.-Direktor
Rosenberg, Westpr.

Junge, kräftige (6608
Meierin
bei gutem Lohn sucht sofort.
Gonserowski
Löbau, Westpr.

Wir suchen zum baldigen Antritt junge, tüchtige (6639
Meierin
für Butterei, Milchausgabe, Hilfe i. Haushalt und Hilfe bei der Mon.-Abrechn. bei gutem Lohn. Moderner Betrieb, Stellung angenehm u. dauernd.
Ahlborn
Dampfmolk. Wörlitz e. G. b. Dessau.

Melkerfamilie

zu 80 bis 100 Stück Milchkühen auf **Hof Antullen bei Metz** zum **baldigen Antritt gesucht.** Die Stellung ist gut bezahlt und dauernd. Angebote unt. Beifügung von Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche, Militärverhältnisse und des kürzesten Eintrittstermins erbeten an (6476
Stahlwerk Thyssen, A.-G., Abteilung Gutsverwaltung
Hagendingen (Lothringen).

Junger angehender (6646
Gehilfe
findet zum 15. August Stellung. Gefällige Angebote erbittet
Hoppe
Gützlaffshagen i. Pom.

Suche zum 15. August für unseren modernen Betrieb einen jungen
fleißigen, sauberen Gehilfen
Gen.-Molkerei Diestedde i. Wfl.

Molkereigehilfe
möglichst militärfr., leichte Stellung für Betrieb und Butterei sucht
Elsa Dietrich
Dampfmolk. Lindenhayn
bei Crensitz (Halle). (6643

Suche zu sofort einen tüchtigen
Gehilfen
für alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Gutes Gehalt. (6649
Schaapen
Molk. Buxtehude e. G. m. u. H.

Gesucht zum baldigen Antritt
junger Mann
welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen. (6645
Hoppe
Gützlaffshagen i. Pom.

Zum möglichst sofortigen Antritt suche eine nicht zu junge, saubere
Meierin
für sämtliche im Molkereifach vork. Arbeiten. Angebote erbeten (6606
Molkerei Stephanshofen
Kreis Samter, Posen.

Saubere Meierin
gewandt im Ausformen, für Butterei und auch für Haushalt sof. ges.
Dampfmolk. Radegast e. G. m. b. H.
(Anhalt). (6605

Wegen Verheiratung der jetzigen suchen wir zum 15. August eine ält. erfahrene (6635
Meierin
oder tüchtigen, älteren
Gehilfen
Selbige müssen befähigt sein den Betrieb selbständig zu leiten, da der Verwalter im Felde ist. Kontorarbeit nicht erwünscht.
Molkerei Panknin
Krs. Schlawe i. Pom.

Suche zum sofortigen Antritt eine tüchtige, zuverlässige (6500
Meierin.
Ang. mit Geh.-Ang. erbittet
J. Rickert
Dampfmolkerei Mallwischken,
Kr. Pillkallen, Ostpr.

Wegen Einberufung meines Kontoristen suche für alsbald eine
Meierin
oder federgewandten Kriegsbeschäd., ev. auch sonst. geeignete Kraft, vorzugsweise für Milchannahme und Kontorarbeiten. Bewerber belieb. sich mit Geh.-Ang. zu melden bei
Dampfmolkerei Fischer
Selters, Oberhessen. (6516

Tätige Meierin
zu sofort für Butterei und Separat. gesucht. Angebote mit Geh.-Anspr. an (6498
Dampfmolkerei Bartelshagen
Post Lüdershagen i. Pom.

Gewandte (6531
Meierin
wird zum 15. Aug. gesucht, für Betrieb und Haushalt. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten
Dampfmolkerei Gräfenhain
Kreis Sagan i. Schlesien.

Zuverlässige
Meierin
bei gutem Gehalt zu sofort gesucht.
Milch-Genossenschaft Trier.

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine (6534
Meierin
welche in der Butterei sow. Käserei vollständig vertr. ist. Angebote nebst Zeugn.-Abschriften und Geh.-Forder. an
Molk. Quedenau, G. m. b. H.
Bezirk Königsberg i. Pr.

Für meine Gutsmolkerei suche zur Aushilfe eine (6541
junge Meierin
mit Masch. u. Butterei vertr. Antr. möglichst bald. Hoher Lohn. Bitte Zeugnis-Abschriften u. Lebenslauf einsenden.
Büttner, Rittergut Grevenburg
b. Steinheim, Kr. Höxter a. Weser.

Gesucht zum 15. August eine tücht.
Meierin
bei gutem Gehalt. (6582
Dampfmolkerei Wulfen
in Anhalt.

Tüchtige, evangelische (6578
Meierin
wird zum 15. August oder früher als Verkäuferin bei gutem Gehalt und Beköstigung eingestellt.
Molkerei und Dampfbäckerei
Culmsee, Westpr.
Schröder, Verwalter.

Suche zum 15. August tüchtige
saubere Meierin
für Butterei und Haushaltshilfe b. gutem Gehalt. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Altersangabe erb.
C. Wegner
Gen.-Molk. Schlieben, Bez. Halle.

Tüchtige
Meierinnen
werden sofort bei freier Station u. guter Bezahlung eingestellt. (5744
Interessengemeinschaft
Märkischer Milchproduzenten
G. m. b. H.,
Berlin, Zehdenickerstraße 10.

Suche zum 1. Oktober einen unverheirateten tüchtigen (6086
Meier resp. Molkereiverwalter
welcher neben der Milchwirtschaft u. dem Molkereiwesen die gesamte Rindvieh- und Schweinezucht zu besorgen hat. Nur befähigte Leute, die schon ähnliche Stellungen mit Erfolg innegehabt haben, find. Berücksichtigung. Zeugn.-Abschr. mit Geh.-Forder. einzusenden an
Loossche Gutsverwaltung
Rohlstorf b. Wismar i. M.

Obermeierin
mit allen einschläg. Arbeiten genau vertraut für unseren Molk.-Großbetrieb zum 1. August gesucht. Neben fr. Wohnung u. Station wird der Posten gut bezahlt. Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richt. an die (5515
Interessengemeinschaft
Märkischer Milchproduzenten
G. m. b. H., Berlin N. 54
Zehdenickerstraße 10.

Suchen zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, unverheirateten
Obermeier.
Ders. muß imstande sein, den Betr. auch selbst. zu leiten und wenn es erforderlich ist, selbst Hand mit anlegen. Kriegsbeschädigte werden berücksichtigt. (6648
Schaapen
Molk. Buxtehude e. G. m. u. H.

Stellen-Gesuche.

Betriebsleiter
26 Jahre alt, militärfr., vertr. mit jegl. Molk.-Masch. u. -Arbeit., firm in Butter- u. Quarkbereit., sucht, gestützt auf gute Zeugn. selbst. Stelle als Verwalter, Vertreter od. ähnl. Posten, wo Verheirat. gestattet ist.
Richard Busalla, Heidelberg
Bergheimerstraße 19 II. (6505

Energischer Molkereibetriebsleiter
38 Jahre alt, verheiratet, 1 Kind, gänzlich militärfrei, jetzt Leiter einer mittleren Meierei, sucht sofort oder später anderweitig Dauerstellung oder sonstigen Vertrauensposten. Seit 1896 im Fach tätig, an strenge u. gewissenhafte Tätigkeit gewöhnt, mit sämtl. Maschinen und Apparaten der Neuzeit, sowie Kühlanlage, elektr. Lichtanlage, Vieh- und Schweinezucht gut vertr. In Fabrikation der Tafelbutter stets erstklassige Ware und größte Ausbeute erzielt. In Buch- und Kassenwesen, sowie Bilanz sicher, selbständiger Disponent. Leite jeden Betrieb auch mit ungeschult. Personal unter Garantie zur vollen Zufriedenheit. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Angeb. erb. H. Lehmitz. Betriebsleiter der Meierei Ostenfeld, Kreis Husum (Holstein). (5710

Tatkräft. Fachmann (Schweizer) erfahr. in Käserei u. Molkereifache, sucht
leitenden Posten
in größerer Käserei oder Molkerei, mit oder ohne Schweinehalt. (Mast oder Zucht). übernehme Vertretg. als Verwalter oder Betriebsleiter über die Kriegszeit. Bin gewandt u. arbeitsfreudig. Stehe Mitte der Dreißiger und befinde mich in ungekündigter Stellung. Ang. unter **6406** an diese Zeitung.

Militärfr. l. kriegsbesch. Fachm., 26 Jahre alt, techn. u. kaufmännisch gebild., sucht für bald od. spät. gute **dauernde Stellung als Verwalter,** Vertreter, Obermeier od. sonst. Vertrauenspost. **K. Manzke, Altenpleen** b. Stralsund. (6481

Molk.-Verwalter, 33 Jahre alt, verheir., gänzl. militärfrei, mit all. ins Fach schlag. Arbeiten gut vertr., sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Empfehlungen zum September Stellg. Auf Wunsch persönl. Vorst. Angeb. u. **6474** an diese Zeitung .

Kautionsfäh., militärfr., älterer
Molkereiverwalter
mit best. Zeugn., sucht zum Novbr. oder später Stellung. Empfiehlt sich auch z. Abstell. im Molk.-Fach vork. Prod.-Fehler. Ang. unter **6363** an diese Zeitung.

Tücht. Fachmannswitwe, 31 Jahr evgl., sucht Stellung zur
Leitung einer kleinen Molkerei
oder zur Führung eines frauenlosen Haushalts. Gefl. Ang. unt. **E. W. 6550** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
41 Jahre alt, verheiratet, solide und zuverlässig, seit 10½ Jahren Leiter einer Gen.-Molk. mit 5000 Ltr. tägl. Verarbeitung, 25 Jahre im Fach, Molkereischule besucht, mit Maschin. u. Apparate der Neuzeit vertraut, in Fabrikation der Tafelbutter erstklas. Ware erzielt, ebenso in Buch-, Kassenwesen u. Bilanzaufstell. sicher. Gute Zeugnisse und Empfehlungen vorhanden. Ang. erbeten (6576
Nehlsen, Molk.-Verwalter
Lamgarben b. Tolksdorf, Ostpreuß.

Molkereiverwalter
34 Jahre alt, seit 1897 i. Fach, technisch u. kaufm. gebildet, vertraut m. sämtl. Maschin. u. Einricht., Eis- u. Kühlmasch., Milchversand, Butterei u. Käs., sucht zum 1. Okt. dauernde Stellung. Führe kleine Reparatur. selbst aus, und bin in der Lage, jed. Molkereibetrieb zu leit. Für höchste Ausbeute übernehme Garant. Kaut. in jeder Höhe. Gefl. Angeb. unter **6585** an diese Zeitung.

Langjähriger, tüchtiger
Molkereiverwalter
evgl., 27 J. alt, 12 J. **im Fach, der** mit sämtl. Maschin. der Neuzeit vertraut ist, sowie mit Buchführung u. Abrechn.-Wes., sucht zu sofort umständehalber Stellung als Verwalt. evtl. als Vertreter. Gefl. Angebote an diese Zeitung unt. **6599** erbeten.

Wegen Betriebeinstell. suche Stell. als **Verwalter.** Bin ledig, kathol., militärfrei. Angebote unter **6588** an diese Zeitung.

Tücht., strebsamer
Molkerei-Verwalter
verheirat., von Jugend an im Fach, gänzlich militärfr., Kaution in jed. Höhe vorhanden, Buch- und Kassensicher, an selbst. Arbeiten gewöhnt, rentable Betriebsführung u. beste Ausnützung in jeder Beziehung, zur Zeit Leiter einer Gen.-Molkerei in ungekündigt. Stell. wünscht Dauer-Stellung. Westdeutschland und angrenzende Prov. erwünscht. Gefäll. Angebote unter **6291** an diese Zeitg.

Tücht. Molkereiverwalter
32 Jahre alt, verheirat., Frau kann mit arbeiten, in allen Zweigen des Molkereifaches gründlich erfahren, eignet sich auch für Gutsmolkerei, da mit Viehhaltung und Zucht vertr., sucht zu sofort oder später Stellung; evtl. als Vertreter. Derselbe arbeit. überall tücht. mit, besitzt gute Zeugnisse u. kann Kaution stellen. Angebote unter **6656** an ds. Ztg. erbet.

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 48 Jahre alt, verh., militärfr., prakt. und kaufm. gebild., sucht sofort oder später Stellung.
G. Tietz, Belgard a. Pers.
3937) Friedrichstr. 5.

Molkereiverwalter in ungek. Stell. sucht zum 1. Okt. od. früh. Veränd. Geg. gl. Ang. u. **6549** an ds. Zeitg.

Molkerei-Inspektor

erste Kraft, 40 Jahre alt, militärfrei, von Jugend auf beim Fach, technisch und kaufmännisch gebildet, energisch und repräsentationsfähig, gutes Organisationstalent, erfahren im Reklamewesen und mit Einrichtung und Geschäftsführung städtischer Großbetriebe, sowie Hart- und Weichkäserei und Milchkonserven, kautionsfähig, übernimmt jede Garantie für höchste Rentabilität, sucht zu gelegentlichem Antritt dauernde leitende Position in einem besseren Betriebe evtl. Beteiligung. Angebote unter **H. 6421** an ds. Zeitung erbeten.

Tüchtiger Molkereifachmann

praktisch und theoretisch gebildet, der zuletzt als Verbandsrevisor tätig war, sucht sofortige Anstellung, evtl. auch bei Provinzial- oder Kreisstelle. Bin voll befähigt, gewissenhafte Kontrolle der Landwirte und Molkereien durchzuführen, sowie rechnerische Exempel aufzustellen, oder auch zur Leitung einer Molkerei. ([illegible]
Lyll, Bahrenfeld bei Hamburg, Haydnstraße 22.

Da hiesiger langjähriger (6612
Verwalter
welchen ich seit Dez. 1915 vertrete, vom Heeresdienst entlass. ist, suche anderweitige dauernde Stelle als Leiterin, Verwalterin od. sonstigen Vertr.-Post. Bin 12 Jahre im Molkereifach tätig, Betriebe stets selbst. geleitet. Ostpr. bevorzugt, doch nicht Bedingung. Gute Zeugn. u. Empf. stehen zur Verfügung. Ang. an
Brodowski
Leiterin der Dampfmolk. Muttrin
Kr. Stolp i. Pommern.

Suche für ein. Kolleg. (Schweiz.), welcher demnächst aus dem Heeresdienst entlassen wird, zum 1. Sept.
Stellung als Verwalter
bezw. Vertret. od. Obermeier. Demselben stehen Ia. Zeugnisse zur Verfügung. Werte Ang. an **Betriebsleiter Hartfiel, Deutsch-Pribbernow** Pommern. (6557

Zum Nov. oder später suche eine
Vertrauensstelle.
Bin Leiter in größ. Molk. mit best. Zeugnissen, verh., militärfr., stelle Kaution in jeder Höhe. Für feinste Produkte, sowie Leitung des Betriebes, Buchführ., bilanzsicher, leiste volle Garant. Ang. u. 6362 a. d. Z.

Molkereifachmann
32 Jahre alt, verheir., leicht Kriegsbeschädigt., an prakt. Arbeiten gew., mit allen Facharbeiten best. vertr., sucht Stellung als Verwalter oder Gutsmeier. Prov. Posen od. Westpreuß. Gefl. Ang. unter **N. B. 6652** an diese Zeitung.

Molkerei-Fachmann
zuletzt Molk.-Instruktor, übernimmt während des Krieges die Leitung eines Betriebes oder vorübergehende Vertretung. Angebote an (6369
Carl Stoepler
Lauterbach, Hessen.

Tüchtiger, zuverlässiger
Fachmann
kautionsfähig, gänzlich militärfrei, technisch und kaufmänn. gebildet, worüber beste Zeugnisse, sucht zum baldig. Antritt dauernde Stellung. Leite jeden Betrieb mit ungeschult. Personal und lege selbst tüchtig mit Hand an. Angebote unter **4675** an diese Zeitung.

Molkerei-Fachmann
streng solide u. zuverlässig, militärfrei, an selbst. Arbeiten gewöhnt, seit 12 Jahren im Molkereifach tät., techn. u. kaufmänn. gebild., wünscht sich zum 1. Okt. 1917 zu verändern. Kaut. in jeder Höhe. Würde auch mittleren Betrieb pachtweise übernehmen. Vollbetrieb mit Schweinemast bevorzugt. Ang. unter **5925** an diese Zeitung.

Molkereifachmann
1. Kraft, Mitte 30, gewandt, energisch und erfahren, seit 10 Jahren Leiter eines städt. Betriebes, möchte sich gelegentlich verändern, eventuell tausche auch mit Kollegen ein. städt. Betriebes. Diskretion Bedingung. Ang. u. **O. L. 6556** an d. Zeitung.

Junger Mann
sucht zur Erlernung des kaufmänn. und techn. Molkereibetriebes Stell. in einer Molkerei. Meldungen an
Gustav Beetz, Schollene
(Potsdam). (6530

Kontoristin
in noch ungekündigt. Stellung sucht veränderungshalber zum 1. Oktober Stell. bei fr. Stat., am liebst. Prov. Hannover. Angebote unter **6514** an diese Zeitung.

Suche für meinen (6310
jungen Mann
der hier seine 2jähr. Lehrzeit beendet hat, Stellung. Antritt kann jederzeit erfolgen. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet
P. Rehsöft
Molkerei Sendenhorst i. Wfl.

Schweizer, 21 J. alt, mit guter Schulbildung, kräft. u. willig, jedoch da neutral. Staatsangeh. gänzlich militärfr., bis jetzt in beschr. Betr. tätig gewesen, möchte sich verändern, am liebst. in größ. Betrieb, wo ihm bei fr. Kost und Logis nebst Wäsche. Gelegenheit zur weit. gründl. Ausbildung in allen Fächern der Milchverarbeitung gegeben ist. Gehalt nach Übereinkunft. Gefl. Angeb. an
Karl Flückiger
Molkerei Eckersdorf b. Sagan
Nieder-Schlesien. (6611

Suche für einen tüchtigen (6660
Gehilfen
der am 1. März ausgelernt hat, zum 15. August zur weiteren Ausbildung Stellung. Ang. mit Geh.-Angabe sind zu richten an
Milz, Molkerei-Verwalter
Järshagen i. Pom.

Molkereigehilfe
sucht Stell. am liebsten im Rheinl., in der Nähe von Barmen-Elberfeld Ang. mit Geh.-Ang. erb. (6651
Molk.-Gehilfe Ernst Schubert
Barmen (Rhld.), Südstr. 4.

Jung. Molkereigehilfe der soeben seine 2jähr. Lehrzeit beendet hat, s. z. 15. August passende Anfangsstelle. Gutes Lehrzeugn. vorhanden. Westpreußen bevorzugt. Marienburger Nieder. od. Danziger Kreis. Ang. an **Willy Saffran,** Molk.-Gehilfe, **Danzig,** Petersiliengasse 11. (6657

Jung. Gehilfe, 17½ Jahre alt, s. zum 15. Aug. für Kessel u. Maschin., oder Butterei dauernde Stellung. Derselbe ist mit all. einschlag. Facharbeiten bestens vertr. Angeb. mit Geh.-Ang. erbeten **Friedrich Schulz, Dampfmolk. Oelde** i. Westfal. (6647

Jg. Gehilfe sucht Stelle für Kessel u. Masch., wo nachmittags Kontorarbeit ist, wird bevorz. **Walter Otte Molk.-Gen. Werben,** Spreewald.

Jg. kräft. Molk.-Gehilfe sucht zum 15. August in größ. Molk. Stellung. Bin mit Tils.-Käs., Butt., Kessel u. Maschine, sowie Milchuntersuchung vertr. Gegend gleich. Wo Gelegenheit zu Kontorarbeiten erwünscht. **Molk.-Gehilfe Curt Luba Molkerei Neusorge,** Post Skoepen, Ostp. (6633

Kräft. militärfr. strebs. Gehilfe 21 Jahre alt, 7 Jahre im Fach, sucht zu sof. dauernde Stellung als erst., Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Ang. erbeten (6469
Ewald Hirzig, Alt-Löbau Nr. 35
(Sachsen).

Kräft., strebs., militärfr. Gehilfe (Schweizer) gut vertr. mit Dampf- u. elektr. Betrieb, sowie Butterei, Quadrat- und Quarkkäs., sucht, gest. auf gutes Zeugnis Stellung zum 15. August oder später. Schriftliche Angebote erbittet **E. Rosenberger, Bischofswalde** b. Neiße, O.-Schl. (6504

Sol. strebs. Gehilfe vom Militär entlass., sucht sof. dauernde Stellung Ang. erbeten **Goldmann, Heiligenstadt,** Aegidienstraße 837. (6584

Tücht. kräft. Gehilfe
mit Kessel u. Maschinenwesen, Butterei u. Käserei aufs beste vertraut, sucht zum 15. Aug. dauernde Stellg. Gegend gleich. Gefl. Ang. mit Geh.-Ang. erb. **Karl Tambor,** Meierist, **Esens,** Ostfriesland. (6587

Jg. Gehilfe mit Kess., Maschinen, Butterfaß und Fertiger gut vertr., sucht zu sof. Stellung. Vorpommern bevorzugt. Ang. an (6597
Oskar Rudnick, Charlottenburg
Horstweg 5.

Jg. tücht. Molk.-Gehilfe sucht zum 10. August Stell. als Buttermeier. Ang. erb. **K. Schatz, Molk. Prosigk,** Anhalt. (6598

Suche für einen jg. **Gehilfen** zum 15. Aug. Stell. **Alb. Müller,** Molk.-Inspekt., **Gardelegen** (Altm.). (6594

Gehilfe sucht zum 1. oder 15. Aug. Stellung.
Fritz Milde, Gorkau, Krs. Nimptsch,
Post Prauß (6281

Jg. Molkereigehilfe, 17 Jahr alt, militärfr., mit allen Facharbeiten best. vertr., sucht zum 1. Aug. Stell. Ang. mit Geh.-Angabe erbet. **Max Kirsch,** Molkerei-Genoss. **Stargard** in Pommern. (6342

Jg. kräft. Molkereigehilfe s. bald. Stellg. in einer größeren Molkerei. Zuschriften mit Gehaltsangaben erbittet (6394
W. Meyer, Molk.-Gehilfe
Lengde b. Vienenburg (Harz).

Welche Molk. stellt ein. **tüchtigen Gehilfen,** welcher schon mittl. Molk. 2½ Jahre vertretungsweise leitete, ein. Ang. erbittet **Düwel, Alverdissen Nr. 59** in Lippe. (6569

Suche für einen kräftigen (6537
Gehilfen
Stellung zu beliebigem Antritt. Gehalt nach Übereinkunft.
J. Claußen, Molk.-Verwalter
z. Zt. im Felde.
Angebote an
Frau Claußen, Daehre i. Altmark.

Jg. Gehilfe 17 Jahre alt, sucht Stellung in größ. Betrieb zur weit. Ausbildung. Ang. erb. (6548
Ad. Schröder
Molk.-Gen. Kleinberge b. Großberge
Westprignitz.

2 jg. kräft. Gehilfen suchen sofort Stell. Oldbg., Schlesw.-Holst. bev. Ang. erb. 17 Jahre alt, **Carl Heinemeier,** 16 J. alt **Carl Weiherich. Dampfmolk. Langenberg** i. Westfal.

Gehilfe, 23 J. alt, gänzlich militärfr., in sämtl. Facharbeiten selbst., sucht zum 20. August oder später Stellung als alleiniger oder erster. Gefl. Angebote mit Angabe des Gehalts erbittet (6545
Fritz Buttkus, Canstein
Westfalen.

Molkereilehrling.
Suche für mein. Sohn, 15 J., ev., sof. od. spät. tüchtige Lehrlingsstelle bei monatl. Vergütung, guter freier Station, gut. Behandlung u. Fam.-Anschluß. Gefl. Ang. erbittet
H. Körber, Oberpostschaffner
Gleiwitz i. Schles.
Raudnerstr. 20. (6658

Suche für mein. Sohn eine **Lehrstelle** in einem Molkereibetrieb.
Wilhelm Robbers, Blexen
(Oldenburg). (6644

Suche für 22jähr. kräft. jg. Mann
geeignete Lehrstelle.
Antritt kann am 15. Aug. erfolgen.
M. Erdmann, Verwalter
Molk.-Gen. Rebkau Post Gottersfeld
Kr. Culm, Westpr. (6623

Jg. Mädchen wünscht die **Meierei zu erlernen.** (6489
Liesbeth Köck, Königsberg i. Pr.
Pillauerlandstraße 23.

Suche für jg. kräft., arbeitswillig. Mädchen, die bereits schon in größ. Molkerei gelernt hat und mit sämtlich. Arbeit. gut vertr. ist, **Stellung zur weit. Ausbildung.** Ang. erbeten **Frau Molk.-Verw. Stackowiak** in **Wiersbel,** Kr. Falkenberg, O.-Schl.

Kräft. Mädchen, 21 J. alt, möchte geg. etw. Taschengeld das **Molkereifach erlernen.** Ost- u. Westpr. bevorzugt. **Ida Schulz, Heiligenthal** in Ostpreußen. (6618

Kriegerfrau, 27 J. alt, ev., sucht zum 1. September Stellung zur
Leitung des Haushalts
und Hilfe in der Molkerei, wo ich mein 5jähr. Töchterchen mitnehmen könnte ev. auch ohne d. Kind, dann Geg. Stuttgart bevorz. Bin gelernte Meierin, gute Zeugn. noch vorhand. Ang. erbittet **Frau Röder, Schweidnitz** i. Schles., Langstr. 38. (6634

Tüchtige (6682
Meierin
21 Jahre alt, sucht zum 15. August oder später selbständige Stellung. Ostpr. bevorzugt. Angebote an
Anna Gorny
Gen.-Molk. Kirche-Schaaken
b. Liska-Schaaken, Kr. Königsberg.

Suche für meine (6624
Meierin
zum 15. August oder 1. September Stellung. Holstein bevorzugt.
Frau Joh. Detlefs
Molkerei Zachun i. Meckl.

Strebsame Meierin
vertr. mit Milchann., Milchuntersf., Kess. u. Masch., Butter- u. Quarkfabrik., Frühstückskäse, s. Stellung für Butterei und Kontor. Übernehme auch Rahmstation oder Leitung ein. Molkerei, wo Verwalter im Felde. Ang. mit Geh.-Ang. bei fr. Kassen u. Station an **S. Friebe,** zur Zeit **Rückers i. Schles., Kr. Glatz.** (6627

Jg. tücht. Meierin welche einen Betrieb prakt. u. theoretisch geleitet hat, sucht Stellg. Antr. bald oder später. Gute Zeugn. vorhand. Ang. an (6629
Titz, Neukirch bei Breslau
Berlinerstraße 3.

Meierin, die in Butt. u. Käserei bewandert ist, sucht Stellung z. 15. Aug. **Bannat, Molk.-Gen. Peitschendorf,** Kr. Sensburg, Ostpr. (6620

Junge tüchtige (6622
Meierin
sucht Anfangs September dauernde Stellung.
Meierin Ella Preuß
Molk. Jodgallen b. Seckenburg.

Für eine ältere, erfahr. **Meierin,** die mit sämtl. Molkereiarbeit. vertraut ist, sow. Tils. Käserei, suche z. belieb. Antritt Stelle. Gefl. Ang. mit Geh.-Ang. erbittet **Alte Molk. Conradswalde** b. Bischofswerder in Westpreußen. (6596

Suche zum 15. August, gestützt auf gute Zeugnisse, Stell. als **Meierin.** Am liebsten für Butterei u. Annahme, ev. auch Masch. u. Betrieb. Ang. erbeten die **Meierin der Molk. Glatz** i. Schles., Judenstraße. (6592

Tüchtige Meierin!
Wir suchen für eine 19jährige
Meierin
tüchtig in allen Facharbeiten, für Betrieb und Kontor zu bald Stell. Pommern bevorzugt. Ang. m. Geh.-Angaben erbittet (6586
Marquardt
Molk.-Verw. der **Molk.-Gen. Priemhausen,** Kr. Naugard i. Pom.

Erfahrene Meierin
sucht sofort selbständige Stelle. Bin mit Kessel, Masch., Butterei, Milchannahme und Abrechnungswes. vertraut. Gefl. Ang. sind zu senden an
Herrn **Haake**
Bremen, Hotel Hospitz
Roßstraße 25—26. (6590

Tüchtige Meierin
sucht für Büro, Butterei, Milchannahme u. Ladenverkauf pass. Stelle. Gefl. Ang. erbitte an (6049
Tromann, Berlin N. 39
Neue Hochstr. 35 v. 4. Tr.

Weg. Einstell. der Käserei suche für eine tüchtige (6479
Meierin
Stellung. Gefl. Angebote erbittet
F. Maschin
Kiesdorf a. d. Eigen. (Sachsen).

Meierin
in allen Zweigen des Molkereifach. sowie Milchuntersuchung, Kess. und Maschinen bewandert, sucht zum 15. Aug. oder 1. Sept. Stellung. Ang. mit Geh.-Ang. erbeten die (6659
Meierin der Kreismolkerei Loos
Kreis Grünberg, Schles.

Erfahr., saubere **Meierin** sucht z. 15. Aug. od. später dauernde Stell. Hann. bevorzugt. **Lisbeth Schledz, Osterode** (Ostp.) **Blumenstr. 3.** (6521

Junge, kräftige Meierin
sucht zum 15. August oder 1. Septbr. Stell. Bin mit Kessel u. Maschin.-Bedienung vollständig vertr., sowie Tils. Käserei und Butterei. Gefl. Angebote erbittet **Meierin Maria Pokahr, Dampf-Molk. Posselau,** St. Lorenz, Ostpreußen. (6499

Tücht., erfahrene, 24 Jahre alte **Meierin** sucht baldige Stell. für Betrieb und Kontor. Bin mit sämtl. Masch., Buchführ., Abrechn.-Wesen, Milchuntersuch. u. all. vork. Arbeit. vertraut. Gute Zeugn. vorh. Ang. nebst Geh.-Ang. an **Grust, Spandau,** Ruhlebenerstr. 2. (6473

Tücht. Meierin s. dauernde Stell. für Butterei u. Haushalt. (6471
Gottschalk, Meierei Schakuhnen
Ostpreußen.

Jg. Meierin sucht sofort Stellung für Butterei und Maschinen. (6482
Emma Gaßner
Butzig bei Laskowitz, Westpr.

Jg. tüchtige (6567
Meierin
sucht zum 15. August Stellung zur weiteren Ausbildung. Ang. bitte zu richten an
Erna Hartung
Molkerei Schönsee, Westpr.

Tücht. Meierin, 24 Jahre alt, vertraut in all. Zweig. des Fach., sucht zum belieb. Antritt Stellung. übernehme auch selbständ. Leitung einer Rahmstation od. kl. Molkerei. Angeb. erbittet **Frau M. Kleiner, Elbing** III, Kürschnersreihe 11. (6565

Tücht. einf. **Meierin** s. Stell. zum 15. Aug. Brandenbg., N.-Schles. bevorzugt. Ang. erb. **Ida Meyer, Molkerei Kutenholz** b. Stade. (6546

Jg. tücht. Meierin, 24 J. alt, sucht sof. od. später Stell., am liebsten in einer Gen.-Molkerei, da schon gewesen. Bin vertraut mit Butterei und Käserei. Ang. mit Geh.-Ang. erbitt. **Meierin Düputell, Cranz** in Ostpr., Kirchenstr. 33. (6533

Junge Meierin
sucht Stellung zum 15. August. Angebote an (6527
Helene Grimoni
Neukirch, Niederg., Kreis Elbing Westpreußen.

Geprüfte Meierin
spez. für Butterei, sucht bald Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet (6558
C. Michaelsen, Lübeck
Beckergrube 52.

Meierin
sucht bald dauernde Stellung.
Meierin Schutkowski, Friedrichshof, Ostpreußen. (6529

Meierin, 22 J. alt, die schon zwei Jahre selbständig tätig und so mit Kessel und Maschine vertr. ist, sucht zum 1. September 1917 Stellung m. Familienanschluß. (6554
Meierin Kordts
Gut Hahle bei Stade.

Tücht. Meierin s. Stell. **M. Gottschalk, Stonischken,** Ostpr. (6547

Suche Stellung als (6552
Obermeier
oder selbständige Stelle zu sofort od. später. Bin 25 Jahre alt.
O. Wommelsdorff, Lübeck
Broiubsenstraße 14.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfennig. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfennig zu berechnen.

Tücht. gebild. Fachmann katholisch mit Vermög., wünscht die Bekanntschaft ein. gebildet. Fräuleins oder Witwe von 20—30 Jahre mit eigen. mittlerer Molkerei oder dem entspr. Vermögen zwecks späterer
Heirat
Angebote erbeten unter **J. H. 6621** an diese Zeitung.

Zwei Damen im Alter von 21 u. 34 Jahren, aus guter Familie, evgl. gebild., musik., häusl. und wirtsch. erzogen, gute Aussteuer und gleich etwas Vermögen, wünschen, da es an Herrenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege mit Herrn in gesichert. Stellung zwecks
Heirat
in Briefwechsel zu treten. Werte Briefe unter **6331** an diese Zeitung.

Fachmann, 19 Jahre, wünscht mit gebild. junger Dame in
Briefwechsel
zu treten. Angebote unter **6523** an diese Zeitung erbeten.

Bekanntschaft mit Molk.-Verwalt. zwecks
Heirat
wünscht Witwe, 40 J., etwas Vermögen, 2 Kinder. Briefe erbet. unt. **R. 6575** an diese Zeitung.

Vermög. Fachmann, 32 Jahre alt, 1,60 Mtr. groß, kathol., wünscht jg. Dame mit Vermögen, zwecks bald.
Heirat
kennen zu lernen. Einheirat nicht ausgeschlossen. Angebote unt. **6486** an diese Zeitung.

2 Freunde, 30 Jahre alt, vermög., angenehme Erschein., such. **Bekanntschaft** mit besseren kathol. Damen. Ang. mit Bild unter **H. H. 6497** an ds. Ztg. Diskretion Ehrensache.

Drei junge Mädchen, 19—25 J., wünschen mit netten Herren in
Briefwechsel
zu treten. Angebote möglichst mit Bild unter **E. K. 6487** an diese Ztg. erbeten.

Molkerei-Verkäufe.

Chiffre-Anzeigen
werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der darauf von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns eingehenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Die Weiterbeförderung derselben lehnen wir ab.

Bin genötigt, wegen Krankheit u. Sterbefall meine in voll. Betriebe befindliche kleine (6443
Dampfmolkerei
ca. 800 Ltr. täglich, verbunden mit gutgehendem Gastwirtschaftsbetrieb, beides allein am Orte, sowie kleine Landwirtschaft mit sämtl. tot. u. lebenden Inventar, bei einer Anzahl. von ca. 20 000 *M* unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näher.
Molkerei Brügge (Prignitz)
Telefon: Amt Meyenburg 28.

Stille Beteiligung.
Ein Molkereifachmann sucht sich mit 20 bis 30 000 *M* Kapital an gewinnbringendem **Molk.-Unternehm. still zu beteiligen.** Ausführl. Ang. unter **H. H. 6315** an diese Zeitung.

Alt. langjähr. Fachmann sucht kl.
Molkerei
auch Gutsmolk., ev. gutgeh. Milchgeschäft zu übern. Ang. u. **6626** a. d. Z.

Molkerei
mit großer Mahlmühle, Sägegatter, großes Haus, 16 Morgen Land verkauft mit 20 000 *M* Anzahlung
M. Zürcher, Pregelswalde
bei Tapiau, Ostpr. (6285

Molk.-Fachmann sucht eine
Molkerei
am liebsten in Westfalen od. Rheinprovinz gegen Kasse zu übernehmen od. solche einzurichten, wo genügend Milch vorhanden ist. Angebote unt. **6419** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
Verkaufe sofort meine **Molkerei** wegen Krankheit. Milch jetzt 500 bis 600 Ltr. Zwischenhändler verbeten. (6376
Karl Sünwoldt
Molkerei Behle
bei Schönlanke, Posen.

Kleine Dampfmolkerei
zur Zeit 700 Ltr., sofort zu verkauf., bei Anzahlung von 6—9000 Mark.
Meinke, Goddentow-Lanz
(Pom.). (6330

Eine sehr schöne, der Neuzeit entsprechende
Dampfmolkerei
mit den neuesten Maschinen, schöne, große Räumlichkeiten, Schweinestall für 250 Schweine, Lohnschroterei, Milch z. Zt. ca. 1300 Ltr., ist für 60 000 *M* bei 20 000 *M* Anzahl. sof. zu verkaufen. Gefl. Angebote unter **A. B. 6333** an diese Zeitung.

Beteiligung.
Gegen Lieferung von **Mager- u. Buttermilch** wünsche mit an Molk. in Rheinl., Westfalen od. Hannover mit größerem Kapital zu beteilig. Angebote erbittet (2909
Molkerei Rob. Eckstein, Solingen.

Molkerei
umständehalber unter günstig. Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen. Angebote unter **6137** an diese Zeitung.

Umständehalb. verkaufe meine im Oldenburgischen belegene gut geh.
Gastwirtschaft
(Hotel) große Kellerräume, Eiskell. u. Nebengebäude, gr. Garten. Im Nebengebäude wurde schon eine
Handmolkerei
betrieben u. kann nach dem Kriege eine Dampfanlage errichtet werden. Die Räumlichkeiten sind dazu schon roh fertiggestellt. Auch kann noch Land beigegeben werd. Pr. 25 000 Mk. Auf Wunsch kann ein großer Teil des Kaufobjektes verzinslich stehen bleiben. Angebote unt. **6517** an diese Zeitung.

Allein an der Landstraße gelegen.
Tilsiterkäserei-Grundstück
12 Morgen groß, zu verkauf. Milch gegenwärtig ca. 1000 Ltr. Stallungen für 3—400 Schweine. Dampfbetrieb, Separator vorhand. Preis 65 000 *M*, Anzahl. 25 000 *M*. Gefl. Ang. unter **J. H. 6519** an diese Ztg. erbeten.

Fachmann sucht gutgehende
Dampfmolkerei
von 1000 Ltr. aufwärts mit wenig Magermilch-Rückgabe zum 1. Oktob. zu pachten oder kaufen. Anzahlung in jeder Höhe vorhanden. Ang. u. **6485** an diese Zeitung.

Suche Molkerei
mit Landwirtschaft zu kaufen oder zu pachten. Übernahme kann sogleich erfolgen. Ausführl. Ang. unt. **M. S. 6609** an diese Zeitung.

Verkaufe einen Mallwitzer
Milcherhitzer
mit Unterfeuerung, 800 Ltr. Std.-Leistung, wenig gebraucht, für die Hälfte des Anschaffungspreis. Gefl. Angebote an (6610
Bruno Stark, Molkerei Kreising
Kreis Posen Ost.

Wegen einer Forderung war ich gezwungen, einen Posten (6636
alten Wein
zu übernehmen u. gebe denselben wieder ab.
50 Flaschen **Liebfrauenmilch**
75 Fl. 1911er **Edenkobener**
25 Fl. **Wagenheimer**
35 Fl. 1913er **Niersteiner**
55 Fl. **Oppenheimer**
110 Fl. 1914er **Rüdesheimer**
35 Fl. **Laubenheimer**
80 Fl. 1915er **Erlabruner**
55 Fl. **Insel Samos**
85 Fl. **Cherry Wein.**
50 Fl. **Insel Madeira**
50 Fl. 1909er **Span. Allelagold**
Gräntzel, Nürnberg
Landgrabenstraße 83.

1 Original-Alfa A. V. 7.
mit Schneckenantrieb, neuestes Modell,
1 Milchbassin,
verzinnt, 800 Ltr.
1 Milchbassin,
verzinnt, 600 Ltr.
1 Astra-Butterfertiger K
1000 Ltr. Inh., wenig gebr.,
1 Astra-Vorwärmer V I
wenig gebraucht,
1 Milchkühler,
Milchuntersf.-Apparate
für Hand- und elektrischen Antrieb, für 2—32 Proben,
200 Stück Milchkannen
10 und 15 Ltr. Inh.,
sofort ab Lager Leipzig lief.
Molkereitechnisch. Institut
Sichler & Hegner
Spez.-Geschäft f. Molkerei-Maschinen u. Bedarfsart.

Milchflaschen
1 und ¾ Liter Inhalt sucht zu kauf.
Molkerei Neukirchen
bei Moers, Rheinland. (6654

Einen gut erhaltenen
Alfa
von 1000—1400 Liter mit allem Zubehör sofort zu kaufen gesucht. (6641
Dampfmolkerei Wenden
bei Braunschweig.

Eine gut erhaltene (6642
Kaiser-Käseformmaschine
abzugeben.
H. Schab, Berlin-Reinickendorf
Antonienstraße 55.

Wöchentlich **300 Pfund** (6655
Molken-Eiweiß
abzugeben. Preisangebot erbittet
Molkerei Beverstedt
Bezirk Bremen.

Formulare zu
Milchlieferungs-Verträgen
sowie alle sonstigen Drucksachen fertigt billigst die Molkereizeitungsdruckerei, Hildesheim

Zum 15. August oder später suche eine **Dampfmolkerei** zu pachten von 1500 Ltr. tägl. an aufwärts. Übernehme auch Vertr.-Stell. als Leiter eins größ. od. mittler. Betr. Kaut. in jed. belieb. Höhe vorh. Angeb. erb. **Herm. Ebeling,** Molk.-Besitzer, **Freienwalde** Oder, Tornowerstr. 7.

Molkerei-Afterpacht.
Die von mir gepachtete

Genossensch.-Meierei

gebe umständehalber ab. Milch zur Zeit ca. 4000 Ltr. täglich. Preis p. Kilo franko Meierei 19¾ ₰. Mag.-Milch bezw. Buttermilch kann von seiten der Lieferant. bis zur Hälfte der angelieferten Milch zurückverlangt werden und zwar gegen Erstattung von 6 ₰ per Liter. Zur Zeit verkäse ca. 3000 Liter. Hoher Reingewinn. Antr. ev. sofort. Ernstliche Reflektanten mit mindestens 70 000 ℳ barem Geld erfahren näh. Zusicherung von Diskretion schriftl. verlangt. Angebote unter **6502** an diese Zeitung.

Zum 1. Oktober d. Js. oder spät. suche in Ostpreußen eine (6503

Molkerei

zu pachten oder zu kaufen. Angebote mit näheren Angaben erbittet
Hofstedt
Meierei-Gen. Neu-Jellingsdorf
(Insel Fehmarn).

Komplette Milchanstalt

für Vollmilchverkauf und Kindermilchbereitung, alles fast neue Maschin. u. Geräte, sowie Ladeneinrichtung mit Eisschränken, fern. gut erhaltne Wagen nebst Geschirren, beabsichtige ich ganz mit Haus in der Großstadt, oder auch geteilt zu verkaufen. Ang. unter **M. 6564** an ds. Zeitung erbeten.

Größeres

Molkerei-Produktengeschäft

verbunden mit **Eiergroßhandlung** in mittlerer Industriestadt mit Eisenbahnknotenpunkt ist sofort oder spät. zu verkaufen. Angebote nur von Reflektanten unter **6563** an ds. Ztg.

Molkerei

gesucht, mittlere oder größere, mit wenig Magermilchrückgabe, zu kauf. oder pachten bei hoher Anzahlung. Ausführliche Angebote unter **6539** an diese Zeitung.

Tücht. strebs. Molk.-Fachm. pachtet oder kauft einen größeren

Molkereibetrieb

wo noch längere Jahre Milchverträge vorhanden sind. Täglich nicht unter 2000 Liter, möglichst wenig Magermilchrückgabe. Schöne geräumige Wohnung, evgl. Gegend, wo 20 000 ℳ Anzahlung genügt. Angebote unter **6568** an diese Zeitung.

Beabsichtige sofort meine

Molkerei

zu verkaufen. Anzahlung 12 bis 15 000 Mk. Näheres (6595
Molkerei Papenhagen
Vorpommern.

Molkereifachmann sucht gutgehende, rentable

Molkerei

nicht unter 2000 Ltr. zu kaufen, resp. auch pachten. Anzahlung in belieb. Höhe. Ausführliche Angebote, auch Konfession, erbitte unter **W. 6574** an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht

Molkerei

1000 bis 2000 Liter, an Bahn gelegen, in Mitteldeutschland. Gefäll. ausführliche Angebote erbeten unt. **6602** an diese Zeitung.

Suche gutgehende

Molkerei

nicht unter 2000 Liter zu kauf. Am liebsten in Brandenburg, Sachsen, Hannover oder Mecklenburg. Anzahlung kann in jeder Höhe geleistet werden. Angebote unter **P. D. 6593** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkauf.
Im flotten Betriebe befindliche

Dampfmolkerei

jetzt ca. 1800 Liter, an tüchtig. Fachmann zu verkauf. Preis 34 000 ℳ fest, Anzahlung 20 000—25 000 ℳ, Stallung für 35 Schweine, 2 Pferde, Scheune u. gutem Bodenraum, alles in gutem Zustande. Strecke Hannover-Altenbeken. Angebote u. **6540** an diese Zeitung.

Noch gut erhaltenen (6524

Sahneerhitzer und Rahmkühler

zu kaufen gesucht.
Molkerei und Mühle Osterwede
Post Worpswede. Telefon Nr. 22.

Quarkmühlen

zu kaufen gesucht. Angebote mit genauen Angab. über Betriebsvorrichtung und Preis umgehend an
Oberbefehlshaber Ost,
Oberquartiermeister. Abtlg. 12.
Deutsche Feldpost 120. (6526

Spiralgummischläuche

ca. 20 mm l. W., ca. 2 Meter lang, billig zu verkaufen. (6562
F. Gürtler
Düsseldorf 116.

Habe eine gute (6522

Milchwage

250 Kg. Tragfähigkeit, billigst abzugeben.
Albert Wöhrmann
Wesel, N.-Rhein.

Wasserbehälter

für 15—1600 Liter, gut erhalten, zu verkaufen.
L. Körner, Bad Harzburg.
Außerdem ein großes **Faß mit Wagen** zu verkaufen. (6532

Milchbassin

einwandig, 800 bis 1000 Ltr. fassend gebraucht, jedoch gut erhalten, kauf.
Gebrüder Groh
Berlin SO. 16
Schmidstraße 5. (6560

Wegen Betriebsvergrößerung steht ein noch fast neuer,

Benzin-Benzol-Gasmotor

3—4 PS., überall aufstellbar, ein **Milchvorwärmer** mit Rührwerk und Unterfeuerung als Vorwärmer 2200 Ltr. Leistung, als Erhitzer 250 Liter Stundenleistung. Ferner ein noch fast neuer **Hildebrandvorwärmer,** 600 Ltr. Leistung, spottbillig zum Verkauf. Gebe auch einzelen ab. Angebote unter **6543** an ds. Zeitung.

Sof. bill. abzugeben ist ein steh.

Dampfkessel

(Amosieder) mit dar. häng. Dampfmasch., ein **Separator** 700 Ltr. stdl. (Bergedorf) ein **Buttersaß u. Butt.-Kneter, Milchbassin, Transmission** m. Riemenscheib., **Schrotmühle** usw. alles noch nicht lange im Betrieb. Ang. u. **A. 6542** an diese Zeitung.

Flächen-Milchkühler

aus 6 fazionierten Doppelröhr., gut erhalten, zu verkaufen. Leistg. 600 Ltr. von 35 Gr. C. mit Wasser oder von 12 auf 2 Gr. C. mit Sole.
Steinke, Breslau 2
Gottschallstr. 16. (6506

Überzähliger

Milchverkaufswagen

mit Kannen zu verkaufen. (6508
Molkerei Bückeburg.

Magermilchausgeber

neu, eventl. gebraucht, 20 Liter, zu kaufen gesucht. (6494
Molk. Brock-Ostbevern i. W.

Einige Tausend

Sterilisierflaschen

halbweiß, ³/₁₀ Inhalt, ohne Verschlüsse, abzugeben. (6478
Braunschweiger Molkerei E. G.
Braunschweig, Hagenstr. 31.

Ein gebrauchter (6572

A 1 Alfa-Separator

700 und 800 ℳ, sehr gut erhalten, von zweien die Wahl, sowie ein

Milchvorwärmer

Bergedorfer, 250 ℳ, wegen Anschaffung eines Erhitzers ab hier zu verkaufen.
Molkerei Völkenrode
(Braunschweig).

Käsewannen

600 und 500 Ltr., letztere defekt
1 Dampfmaschine 8—10 PS.
1 Kühler (Kupfer)
1 Dampferzeuger und **1 Motor** verkauft (6600
Molk. Schmallenberg i. Westfalen.

Eine gebrauchte, gut erhaltene, komplette Ahlbornsche (6462

Kühlanlage

(steh. Kompressor ca. 10 000 Kalor. leist., Kondensator u. Eisgenerator) wegen Betriebsänderung zu verkaufen.
Molkerei in Wertherbruch
(Kreis Rees) Niederrhein.

Zu verkaufen:

1 Separator (Alfa-Pony 750 Ltr.), mit Schnurantrieb
1 Vorwärmer (Ahlborn)
1 Pasteur (Ahlborn)
1 Flaschenerhitzer (120 Fl.)
1 Butterkneter für Handbetrieb, 60 cm. Tellerdurchmesser.
Sämtliche Teile sind noch gut erhalten. (6463
Städt. Milchanstalt Aachen B.

Einrichtung

zur Kondensierung von Milch
ca. 10 000 Ltr. täglich, neue oder gebrauchte, gesucht. Angebote unt. **6465** an diese Zeitung.

Zur Herstellung von Milchpulver
suche geeignete

Maschinen

Angebote unt. **6466** an ds. Zeitung.

Harzkäse-Mühle und Formmaschine

Engelmann oder Lübbersche, und **Käsehorden zu kaufen gesucht.**
Ostdeutsche Handelsgesellschaft m. b. H. Dampfmolkerei Zoppot
Südstraße 93—97. (6091

Noch gut erhaltene (6077

Lokomobile

6—12 PS. zu kaufen gesucht, ebenso **ein Butterfertiger und Rahmreifer** 300—600 Ltr. Verbutterung.
Lange, Lublinitz, O.-Schles.
Langestraße 76 II.

Habe noch einige (6107

Fässer und Bottiche

aus Ia. 6—8 cm. starkem Eichenholz von 20—30 Hl. Inhalt, passend für Eiweißgewinnung für 225 Mk. per Stück ab Stat. Leer, geg. Nachnahme abzugeben.
H. Löning, Leer, Ostfriesl.
Plytenbergstr.

Hab. ca. 120 Stück neue verzinnte

Milchkannen

mit Stechdeckelverschluß für 20 Ltr. Inhalt gegen Kasse abzugeben.
Dampfmolkerei Dommitzsch (Elbe)
e. G. m. b. H. (6177

Käsekessel oder Quarkwanne

von 500—1000 Ltr. Inhalt zu kauf. gesucht. Angebote mit Preisangabe erbittet (6384
Molk.-Gen. Bergen a. Rg.

Habe neuen (6326

Tomgie-Regulator

sowie einen gebraucht., aber gut erhaltenen **Separator,** 1400 Ltr. Leist. und einige neue **Buttertonnen** zu verkaufen.
Dampfmolkerei Polko
bei Gr. Koslau, Ostpr.

Gesucht neue oder gebrauchte

Einrichtung

für Harzer- und Stangenkäse
Ostdeutsche Handelsgesellschaft
Dampfmolkerei, Zoppot (Danzig)
Südstraße 93—97. (6328

Milchkannen
Käsewannen
Milchblechgeschirr
sowie **Maschinenteile**
nach Muster fertigt an
Molkereimaschinen liefert
Reparaturen an Kühl- und allen Molk.-Masch. führt aus
Herm. J. Jordan
Magdeburg, Wilhelmstraße 5
Fernsprecher 841.

Käsehorden

liefert
F. Gräen, Käsehordenfabrik
Machtsum, Kreis Hildesheim.

Wegen Betriebsveränderung habe abzugeben, ein fast neuer Berged.

Butterkneter „Primus"

Größe 3. Ein **Buttersaß** 450 Liter Inhalt. Ferner wegen Platzmangel eine **Halbchaise** wenig gebraucht.
Dampfmolk. u. Mühle Oyten
Inh. Fr. Nabein, Oyten, Bz. Brem.

Milchtransportkannen

liefert jedes Quantum
E. Besenfelder, Bruchsal i. B.

Suche neue und gebrauchte mögl. große (6045

Milchkannen

zu kaufen. Angebote mit Preis an
Oskar Müller, Hilden, Rhld.

Milchflaschen-Verschl.-Scheiben

liefert in jeder Ausführung und Menge (5608
Pappenfabrik „Kurprinz"
Groß-Schirma i. Sa.

Wer hat sofort neue oder auch gebrauchte, gut erhaltene

Milchkannen

abzugeben? Angebote unter Angabe von Kannengröße und Verschlußart erbeten an (627
Schlachthofverwaltung Trier.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Käse-Erhaltungssalz
beeinträcht. das Zerlaufen des Käses.
Potrium gesetzlich geschützt
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat)
lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise.
Spez.: Gebleicht echt Perg.-Ersatz.
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 15 Mk.
Sämtl. Drucksachen in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln. Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Außerordentlich prakt. verzinnte
Milchsiebe
empfiehlt (5836
C. Cammann, Cadenberge, U.-Elbe.

Dr. Chr. Brunnengräber
Rostock i. Meckl.
empfiehlt seine altbekannt. Produkte
Labpulver 1:100 000 u. 1:300 000
Labessenz, Labextrakt, Käsefarbe.
Nur direkt vom Fabrikanten.

Stehende
Kühlmaschine
von Schlüter u. Gsell, Düsseldorf, gebaut, 6000 Kal. Schwefelsäure, wenig gebraucht, sofort greifbar.
Paul H. Römer, G. m. b. H.
Duisburg.

Suche eine gut erhaltene (6117
Käseformmaschine
und bitte um Angebot und Preis. Gleichzeitig kaufe ständig kleinste u. größte Quantum
Quark.
Zahle für Vermittlung hohe Provision.
Gustav Wiese, Altenweddingen
Bez. Magdeburg.

Molkeneiweiß
Quark, sowie Käse aller Art
kauft zu höchsten Preisen und zahlt für Nachweis hohe Provision
Franz Kroha
Dresden

Wasserstoffsuperoxyd
zum Konservieren von Milch
erlaubt laut Bundesratsverfügung, bietet an **C. Schumacher, Berlin,** Bernauerstraße 49. Fernsprech. Amt Norden 10 500. (3024

!! Stanniol-Ersatz !!
luft-, wasser- und fettdicht, frei von schädlichen Bestandteilen, stanniolartig aussehend, sofort lieferbar, auch in Blättchen. **Finkelstein & Kunz, Berlin SW.,** Neuenburgerstr. 31.

Molken-Eiweiß
aus Lab- od. Sauermolken
Molkereiquark
Sammel-Quark
Speise-Quark
kauft zu höchten Preisen und zahlt für Vermittlung entsprechende Provision. Auch wird **Quark** zur Verarbeitung zu **Käse** übernommen.
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Bin ständig Käufer von (6209
Molken-Eiweiß
zu den höchsten Preisen.
Molkerei Gehrden, Westfalen.

Molken
verwerten Sie einfach und gewinnbringend durch die
Mührin-Werke
Hannover-Linden
Fernruf Nord 8252.

Molken-Eiweiß
aus Lab oder Sauermolken hergestellt, beziehe dauernd jeden Posten zu höchsten Preisen. (5264
Heinrich Radloff, Käsefabrik
Landsberg a. Warthe.

Molkeneiweiß
kauft zu höchsten Preisen und erbittet Angebote (5717
Thüringer Zentral-Käserei
Paul Matthey, Ufhoven-Langensalza

Molken-Eiweiß und Quark
zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Bei Angeboten erbitte Angabe des ungefähren Wochenquantums.
C. Marggraff
Buttergroßhandlung
Breslau 2, Springerst 15
Fernspr. 2066.

Molken-Eiweiß
kauft zu höchstem Preis, ebenso bin Abnehmer von (6181
Quark
Für Vermittlung hohe Provision.
Johs. Heinickel, Käsefabrik
Wilsdruff i. Sa.

Molkeneiweiß
kauft zu höchsten Preisen (6327
Sanitäts-Molkerei Bernburg.

Achtung!
Molken-Eiweiß und Quark
kauft stets jeden größeren und klein. Posten. Angebote mit Preis erbitt.
Franz Mühlig, Käsefabrik
Naundorf bei Erlau
Kgr. Sachsen. (6410

Molken-Eiweiß
kauft jed. Quantum u. zahle höchste Preise (6566
Dreyer
Gr.-Welle, Ost-Prignitz.

Molken-Eiweiß
kauft regelmäßig zu höchst. Preisen u. zahlt für Vermittlung hohe Provision. Angebote u. Preisangabe
Aktiengesellschaft „Die Krone"
Hamburg, Neue Gröningerstr. 13.

Molken-Eiweiß
aus Lab oder Sauermolken hergestellt, kaufen dauernd jeden Posten zu höchsten Preisen (6525
Scholz & Brühs
Liegnitz
Käsefabrik im Großbetr.

Molkeneiweiß
kauft zu höchsten Preisen. (6507
K. Schwab
Dampfmolkerei Nürnberg
Telefon 8628.

Achtung!
Kaufe jedes Quantum
Molkeneiweiß
und zahle für einwandfreie, trockene Ware guten Preis. Versand gegen Nachnahme, auch kann jede gewünschte Kaution gestellt werden. Angebote an (6513
Hugo Helk, Erfurt
Winterfeldstraße 1.

Molken-Eiweiß
kauft ständig jedes Quantum. Angebote mit Preis erbittet (5505
Max Mühlig, Käsefabrik
Hilmsdorf-Geringswalde i. Sa.

Molken-Eiweiß u. Speisequark
kauft dauernd zu gutem Preis
W. Reitz,
Elberfeld
Steinstraße 18. (5827

Mager- und Buttermilch
wenn auch aus weiter Ferne, zu 23 Pfg. pro Liter gesucht. Vermittler erhält gute Provision. Kannen und Kaution werden gestellt. (6414
Marg. Brand, Milchhandlung
Offenbach a. M., Hessen
Geleitsstraße 35.

Ich suche jeden Posten (6555
Buttermilch
wie gekühlte u. ungekühlte Magermilch zu kaufen. Kannen u. Sicherheit werden gestellt.
Wilh. Idelberger
Bergische Molkerei, Solingen.

Magermilch
pachte jedes Quantum, zahle 20 bis 22 Pfg. und lasse an Ort und Stelle verkäsen. Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden. (6334
Dreyer, Gr. Welle
(Ost-Prignitz).

Mod. eingerichtete Buttereianlage.
Wir übernehmen gegen Überlassung der Buttermilch oder anderer Entschädigung (6528
Verbutterung von Sahne.
Tagesleistung bis 6000 Ltr. Sahne.
Eig. Eisfabrikation u. Kühlräume.
Meierei J. Schmidt Söhne, Neukölln.
Telefon Amt Neukölln 2030 u. 2031.

Um unser Lager schnellstens zu räumen
geben wir eine Anzahl **Kraft-Separatoren, Erhitzer, Vorwärmer, Kühler, Pumpen, Butterfässer, Bassins, Dampfmaschinen, Kessel und Motoren** zu sehr billigen Preisen an rasch entschlossene Käufer ab. (5979
Spezialgeschäft für gebr. Molkereimaschinen
Paul H. Römer G. m. b. H., Duisburg.

Faßsammelstelle der Reichsfettstelle
Damit die Belieferung der Molkereien mit leeren Buttertonnen keine so große Verzögerung erleidet und um den großen Schriftwechsel mit unserer geehrten Kundschaft durch An- und Rückfragen zu ersparen, teilen wir den Molkereien auf diesem Wege höflichst mit, daß sie sich in Buttertonnenangelegenheiten stets an die **Reichsstelle für Speisefette, Geschäftsabteilung, G. m. b. H., Berlin, Faßabteilung,** wenden mögen. Diese Stelle erteilt uns erst den Auftrag. (6493
Marck & Co., Berlin, Weißenburgerstraße 50
Sammelstelle d. R. f. Sp. für gebr. Buttertonnen.

Magermilch u. Buttermilch
gesucht. Kannen werden gestellt.
Molkerei „Sanitas"
Ernst Hasemeyer
Elberfeld, Weberstr. 45. Telef. 5341.

Käse u. Speisequark
kauft jedes Quantum
Constantin Lange, Posen
Breslauer Str. 30.

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Zur Versorgung der Schwerarb. der Flugzeugmeisterei Adlershof s. gegen sof. Kasse wöchentlich **jeden Posten** (6456
Speisequark und Käse
Zahle höchsten Preis. Für Vermittelung gute Provision.
Einkäufer: **Felix Gensch, Berlin-Wilmersdorf**, Saalfelderstr. 7.

Quark
und jeden Posten Käse
kauft zu höchsten Preisen. Für Vermittelung zahle dauernd hohe Provision. (6454
R. Bomberg, Emden, Ostfriesland.

Speisequark
und **alle Sorten Käse kaufe** in unbegrenzten Mengen und zu höchsten Preisen. (1428
Geraer Butterzentrale.
M. Lewerentz, Gera.

Quark
jeder Art, auch fehlerhafter Käse wird in jedem Posten zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. (4355
Zentral-Käsefabrik Hildesheim
Fernsprecher 2374.

Kaufe jedes Quantum trocknen
Käsequark
zahle Höchstpreis und für Vermittl. entsprechende Provision. Gefl. Ang. erbittet (5630
Harzkäsefabrik Guben i. L.
Inh. **Fr. Kuchar.**

Quark
und jeden Posten Käse
kauft zu höchsten Preisen, für Vermittlung zahle dauernd hohe Provision. (4874
Fritz Bartz, Buttergroßhandlung
Berlin, Brombergerstraße 1.

Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg,
Fernspr. 1108, (3095
ist stets Abnehmer für jeden Posten
Quark
zu Höchstpreisen. Für Vermittlung zahle ich hohe Provision.

Bin ständiger Käufer jedes Post. frischen, trockenen, metallfreien
Quark
zum Höchstpreise. Für Vermittlung zahle hohe Provision. (6039
Heinrich Radloff
Käsefabrik
Landsberg a. Warthe.

Quark und Molkeneiweiß
jedes Quantum kauft zu höchsten Preisen. Für Vermittlung zahle dauernd hohe Provision. (6518
Dampfmolk. u. Käsefabrik Zossen
(Berlin-Dresdener Bahn).

Kaufe jedes Quantum prima
Quark
vorübergehend und auch auf Abschl. z. Höchstpr. b. sof. Kasse od. Vorauszahl. u. gebe auf Wunsch Vorschuß. 367) **Jacob Brandler, Hamburg 1.**

Quark, sowie alle Sorten Käse
kaufe jeden größeren oder kleineren Posten zu höchsten Preisen. Molkereien, denen an dauernd kulantem Geschäftsverkehr gelegen ist, bitte um Angebot evtl. Zusendungen. (5647
C. Mechow, Käsefabrik, **Berlin-Reinickendorf.**

Käsefabriken Schreckenberg, Brandenburg a. Havel
Quark
Ritterstraße 19 — — Fernsprecher 481 kaufen laufend gegen Nachnahme zu höchsten Preisen jedes kleinste u. größte Quantum. Ankauf ganzer Produktionen. Versandtonnen werden ev. gestellt. Bei Vermittlung vergüten wir hohe Prov.

Gerhard Machens Käsefabriken
Harburg a. Elbe, Fernsprecher 1253
Borsum i. Hann., Fernspr. Amt Harsum 9
ist jederzeit Abnehmer von frischem einwandfreien
Quark.
Korrespondenzen erbitte nur nach Harburg

Kaufe dauernd oder vorübergehend (6338
Magermilch, Buttermilch u. Speisequark.
am liebsten die ganze Produktion größerer Molkereien. Stelle Kannen und Kaution. Für Vermittlung zahle hohe Provision. Übernehme auch Molkerei käuflich, wenn Milch vorhanden ist.
L. Pütz, Molkereibesitzer, **Solingen.**

Quark
kaufe ständig jede Menge und zahle für Vermittelung Prov. Kasse u Sicherheit n. Wunsch. Auch übernehme die Verarbeitung von **Quark** zu **prima Quarkkäse** (Harzer oder Stangen) unter günstigen Beding.
Thür. Zentral-Käserei
Paul Matthey, (3675
Ufhoven-Langensalza.

Quark, sow. Molkeneiweiß
kaufe jedes Quantum und zahle für Nachweis gute Provision. (5652
Heipkes Molkerei, Magdeburg
Spielgartenstr. 5.

Bin Abnehmer für jeden Posten
einwandfreien Quark
zu höchsten Preisen und bitte um Angebote. Zahlung nach Wunsch. Allerbeste Referenzen v. Lieferanten.
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Ia Quark
zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinermann & Thiele
Käserei Jessen, Bezirk Halle.

Zahle gute Provision
für Nachweis von **Quark.** (2215
Ludolf Henze, Harsum.
Fernruf: Amt Hildesheim Nr. 2998.

Quark
gesucht. Für Nachweis zahle Provision. (524
Bernard Wirries,
Käsefabrik Harsum i. Han.
Fernspr. Amt Harsum Nr. 11

Quark und Käse
kauft jeden Posten zu höchst. Preisen
G. Hubatsch, Käserei Sorau
9686) N.-Lausitz.

Wer liefert Kriegerfrau wöchentl. 3—4 Ztr. **Speisequark?** Für Vermittlung hohe Vergütung. Angebote erbittet (5628
Frau M. Pauls, Dresden-N.

Quark
jeder Art, auch
Molkeneiweiß
kauft stets jede Menge zu Höchstpreisen. Für Vermittlung zahle entspr. Provision. Quark wird auch zur Käseverarbeit. übernommen.
Erhardt Schnurpfeil
Liegnitzer Käsefabr.
Liegnitz. Fernsprech. 2088

Kriegerfrau sucht wöchentlich ein. Tonnen **Quark.** Zahle lauf. gute Provision. Kasse nach Wunsch.
Käserei Stublach bei Gera, Reuß jüngere Linie. (2990

Quark
kauft jeden Posten. Für Vermittler zahle entsprechende Provision.
Willy Fischer, Schnaudertrebnitz bei Groitzsch i. Sa. (4036

Hohe Provision
zahlt für Nachweis von trockenem, metallfreiem Quark (5230
Ww. Baule, Käserei Harsum (Ha.). Mittelstraße 86.

Quark
kauft zu höchsten Preisen, Kasse nach Wunsch (5661
P. Ph. Mahr, Altheim i. Hessen.

Quark kauft zu höchstem Preise **Carl Bruns, Algermissen, Zentral-Käsefabrik.** (3858

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

H. Engels Nachfl.
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

C. Menges
Berlin N. 39
— Tegelerstraße 4 —
Butter u. Käse engros
Gründung 1890.
Bin Abnehmer und Lieferant von feinster Molkereibutter sowie allen Arten Käse.
Spez.: **Vollf. Tilsiter.**

Jeden Posten trockenen (6579
Quark und Speisequark
kauft dauernd zu höchsten Preisen.
Dampfmolkerei Schneidemühl.

Hohe Provision zahlt für Nachweis v. trockenem, metallfreiem **Quark** (3948
E. Bettermann, Käsefabrik
Wittenberg (Halle).

Mk. 50.00 pro Ztr.
zahle ich für trocknen, metallfreien (5059
Käsequark
ab **Station. Für Vermittlung gewähre entsprechende Provision.**
Otto Pucher
Käsefabrik im Großbetrieb
Liegnitz.

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Quark
Molkeneiweiß
sowie
alle Sorten Käse
kaufe zu höchsten Preisen. Vermittler entspr. Provision.
H. Sasse, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf.

Jedes Quantum einwandfreien
Quark
sowie alle Sorten Käse
kaufe für Heeresbedarf, dauernde Lieferg. auch nach dem Kriege Bedingung. Vermittler entsprechende Provision. Ang. erbittet (4088
A. Weigang, Albungen, Bz. Cassel.

Holz-Milchkannen 20 Liter

Milchkühler und Molkerei-Maschinen, Pergamentpapier, noch beste Qualität, Maschinen und Motoröle, sowie Fibrebürsten, Schrubber, Molkereibürsten, Handkannen, Butter-Schachteln und Milchkarten

liefert billigst

Georg Maas, Nürnberg. Fernsprecher 2582. Telegr.-Adr.: „Molkereimaas"

Holzspahnschachteln

in allen Größen

liefern **W. Lux & Sohn Stuhlseifen i. Schl.**

Lieferanten vieler großer Molkereien.

Zu verkaufen:

1 **Vollmilchwage** 350 Kg. Tragkraft, Mahlersche Laufgewichtswage mit Ventil
1 **Alfa**, 1800 Stundenleistung
1 **Magermilchausgeber „Unfehlbar"**
1 **Räderpumpe**, 4000 Ltr. Std.-Leist.
1 **Rundrohrmilchkühler**, 800 Liter Stundenleistung.

Gefällige Anfragen erbeten unter **6477** an diese Zeitung.

Zu verkaufen:

1 Butterkneter

fast neu, Tellerdurchm. 1000 Millimeter, ferner

1 Kannentransportwagen

für inneren Betrieb, fast neu, 90 mal 115 cm.

W. Lüdemann, Zentral-Meierei **Hamburg** 5, Kreuzweg 16.

Käseformmaschine

neu oder gebraucht. Angebote an **Käsefabrik Schreckenberg Brandenburg** a. Havel Ritterstraße 19. (6472

Suche zu kaufen (6470
zwei doppelwandige

Käsewannen

à Stück 1000 Ltr. Inhalt, gut erhalt.
Fr. Meyer, Riemsloh.

Käsefarbe

hochwertig, gibt ab zum Preise von 4,50 *M*. Bei größeren Bezügen in eigenen Gefäßen. (6467
Paul H. Römer, G. m. b. H., Duisburg.

Molkerei-Einrichtung

aus vorweg fast neuen Maschin. bestehend, Kraftbetrieb, sofort lieferbar, günstig zu verkauf. Kaufliebhaber belieben ihre Nachfrage unt. **6468** an diese Zeitung zu richten.

Ahlbornscher

Milcherhitzer

mit direkt. Unterfeuerung aus Kupfer, tadellos verzinnt, sowie einen

Alfa-Turbinen-Separator

700 Liter, nur kurze Zeit gebraucht, sowie **zwei kleine** (6488

Milchbassins

sofort billig abzugeben.
Paul H. Römer, G. m. b. H., Duisburg.

Gebrauchten, gut erhaltenen

Butterkneter

sucht recht bald zu kaufen (6510
Gen.-Molkerei Roßendorf bei Demmin i. Pom.

Gesucht eine (6284

Zeiger-Milchwage

für ca. 500 Ltr. Inhalt.
Meckl. Milchkons.-Fabrik u. Dampf-Molk. Karl von Borries Wittenburg i. Mecklenburg.

Milchverkaufs-Handwagen

mit 4 Wagenkannen liefert (6279
Wagenbau-Anstalt Preetz i. Holst.

Butterformmaschine

für Handbetrieb bis heute in Gebrauch, noch gut erhalt. u. leistungsfähig, wegen Anschaffung einer gr. Maschine zu verkauf. Preis 160 *M* ab hier. (6307
Molk.-Gen. Stolp i. Pom.

Während des Krieges liefern wir unsere

Sonderfarben

in bekannter Güte.

ROSENZWEIG & BAUMANN KASSEL

Ein Bergedorfer

Wärmeaustauscher

4000 Ltr. Std.-Leist., lange Form
1 **Magermilchkühler**, 16 Wellungen, inner. Durchm. 80 cm, Höhe ohne Deckel 89 cm, 2000 Ltr. Leistung
1 **Milchbassin**, 800 Ltr. Inhalt, mit Eisengestell
1 **Rahmbassin**, 400 Ltr. Inhalt und **einige Milchkannen** 30 und 20 Ltr. Inhalt hat abzugeben (6491
A. gr. Darrelmann Werlte in Hann.

Sofort lieferbar:

Ovale

Aufrahmgefäße

aus verzinntem Weißblech 40 Liter.

Kühlapparate.

Emil Stiefel, Stuttgart
Telegr.-Adr.: Milchstiefel.

Bassin

400 Ltr., Bimetall, gebraucht
Bassin, 300 Ltr., Stahlblech, gebr.
Käsewannen 200 Ltr., auch als Anwärmer dienend, wenig gebraucht
Holst. Butterfaß, 150 Ltr. Gesamtinhalt, gebraucht
Butterkneter 900 mm Tellerdurchm., gebraucht,
Geeichte Meßeimer, 50 Ltr., im Gestell, gebraucht.
Milchwage 200 Kg. Tragkraft, gebr.
Rahmkühler, 500 Ltr., gebraucht.
Sofort lieferbar zu verkauf. (6495
Andreas Moritzen, Dresden I.

Langjährige Spezialität.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal"

Lange & Rühlicke
Maschinenfabrik
vorm **A. Scheller & Schreiber**
Halle a. S.

Strumpf-Garne

zu Mk. 12,30 das Pfund u. teurer versendet ohne Bezugsschein von 4 Pfd. an (Proben umsonst frei)

Erfurter Garnfabrik
Hoflieferant in Erfurt W. 334.

Milchkannen

Bestellungen werden angenommen.

Meßeimer
Milchuntersuch.-App. u. Ersatzteile
Alfa-Ersatzteile
Milchprober usw.

Hermann Th. Jordan
Molkerei-technisches-Geschäft
Berlin-Charlottenburg, Kantstr. 106
Fernspr.: Amt Wilhelm 2662.

Ventillose Milchpumpen

„Bavaria"

in Rotguß- und Alpacca-Ausführung.

Schieber-Rotations-Milchpumpen

„Augusta"

in Eisen-Ausführung, solange Vorrat, sofort ab Lager lieferbar.

Gebrüder Bayer
Maschinenfabrik
Augsburg III.

Schläuche — Anwärmer
$^1/_4$ Kultur **B. & T.**: M. 1,55, im Brief: 25 Pf.
A. B. Branth, Hamburg 8.

G. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

Milch-Flaschen
für Pappscheiben-Verschluß.
Illustr. Preisliste franko
Lüner Glasmanufaktur
Glashütte in Altlünen bei Lünen (Westfalen).

[illegible]mühlen
[illegible] (Hann.)

Pappscheiben
Käse Etiketten
Th. Zander Breslau I.

Buttertonnen u. -Kübel

liefert prompt (6388
Julius Klockgeter
Faßfabrik
Oldenburg i. Gr.

PAPPSCHEIBEN
VOLL-MILCH
ETIKETTEN
fertigt rasch u. billig
ST. GÖPPERT, Waldkirch i/Br.

Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen. Leistung tägl. 6—8000 aufs Gramm genau u. beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustr. Preisliste gratis u. franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

KÄSE-KISTEN
In bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF. NIEDERSEDLITZ
Dampfsägewerk.

Verantwortlicher Schriftleiter: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Joh^s Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint wöchentlich am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse die Zeitung fortlaufend kostenfrei. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. **Anfragen** für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten", direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche **Schriftbeiträge** geg. Vergüt. stets erwünscht. Bei Geld- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.

Das Bezugsgeld beträgt **bei der Post** mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". **Streifbandbezug** von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Dienstag und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 32. Hildesheim, den 10. August 1917. 31. Jahrgang.

Inhalt.

Über den zurzeit sehr niedrigen Fettgehalt der Vollmilch.

Von Molkerei-Instruktor J. Harms-Oldenburg.

Es wird bei manchem Landwirt und Milchlieferanten Mißstimmung erregt haben, daß seit Beginn des Weidegangs der Kühe, insbesondere aber seit dem hier im Nordwesten Deutschlands so regenarmen Monat Juni, seine an die Molkerei gelieferte Milch einen so aufallend niedrigen Fettgehalt zeigte, umsomehr, als hier im Herzogtum die Milch schon seit dem Herbst 1916 ohne Ausnahme nach Fettgehalt bewertet werden muß. Vielfach ist deshalb auch ein Mißtrauen gegen die Molkereien und letzten Endes auch gegen die mit der Untersuchung der Milch beauftragte Versuchs- und Kontrollstation der Landwirtschaftskammer aufgekommen und es soll der Zweck meiner heutigen Ausführungen sein, dieses Mißtrauen zu zerstreuen.

An der Versuchs- und Kontrollstation der Landwirtschaftskammer, wo jeden Monat über 20 000 Milchproben auf Fettgehalt untersucht werden, konnte in letzter Zeit die Beobachtung gemacht werden, daß der ermittelte Fettgehalt durchweg ein sehr niedriger war. Diese Erscheinung trat sowohl bei Molkereien der Marsch, als auch bei solchen der Geest- und Moorgegenden auf. Im Mai dieses Jahres konnte man von einem allgemein auftretenden sehr niedrigen Fettgehalt noch nicht sprechen, im Juni machten sich aber derartige Verhältnisse geltend, sodaß man auch in den Molkereien oft genug beunruhigt war. Gut geleitete und aufs Beste eingerichtete Betriebe hatten plötzlich eine derart niedrige Butterausbeute, daß man, wo sonst 15—16 Liter Milch für die Herstellung von einem Pfund Butter genügten, jetzt sogar 17—18 Liter dazu nötig hatte. Zuerst vermutete man Rahm- und Butterdiebstähle, aber auch die diebessicher gemachten Rahmreifer und Butterstuben konnten keine Abhilfe schaffen. Erst die nach Schluß des Monats herauskommende Fettgehaltsliste befreite manchen gewissenhaften Betriebsleiter von seinen Bedenken und gab ihm die gewohnte Sicherheit und das Vertrauen zu seinem Können wieder.

Wenn man früher in normalen Zeiten Milch mit einem Fettgehalt von unter 2,5 Proz. schon als entrahmt ansehen konnte, so haben wir heute Milch mit 2 Proz. und darunter, die noch nicht immer als verfälscht betrachtet werden kann. Diese außergewöhnlichen Verhältnisse werden nun ja in der Hauptsache darin ihre Ursache haben, daß die Kühe in diesem Frühjahr nach der sehr schlechten Winterfütterung nichts zuzusetzen hatten und sich auch auf den Weiden bei dem sehr schlechten Graswuchs nicht genügend erholen konnten. Während wir in früheren trockenen Zeiten, beispielsweise im Sommer 1911, durchweg einen höheren Fettgehalt bei Abnahme des Milchquantums beobachten konnten, haben wir in diesem Sommer auch noch mit einem verminderten Fettgehalt zu tun.

Diese abnormen Erscheinungen sind infolgedessen auch mit als Folgen des nun schon drei Jahre währenden Krieges anzusehen, und wir müssen uns auch hiermit notgedrungen abfinden. Hätten wir hier in Oldenburg auch jetzt noch die Bezahlung der Milch nach Literzahl, so wäre es ebenfalls garnicht ausgeblieben, daß Klagen über zu niedrig bezahlte Milch gekommen wären. Es ist auch den Molkereien nicht möglich, mehr Fett aus der Milch herauszuholen und zu bezahlen, als tatsächlich darin ist. Die allgemeine Redensart, daß sich die erzielten Milchpreise bei der Bewertung nach Fettgehalt im Laufe des Jahres bei den verschiedenen Lieferanten einer Molkerei ausgleichen, hat noch nie zu Recht bestanden und kann heute erst recht nicht mehr geltend gemacht werden. In richtiger Erkenntnis der Sachlage ist deshalb auch bei der Durchführung der Zwangslieferung der Milch an die Molkereien die Bezahlung der Milch nach Fettgehalt von der Landesfettstelle allgemein vorgeschrieben worden. Nach dieser Bezahlungsart kommen beide Teile, sowohl Milchlieferant als auch Molkerei, am besten zu ihrem Rechte. Durch die Beschlagnahme von 20 Proz. Magermilch durch die Landesfettstelle ist es nun ja den Molkereien ermöglicht, einen Teil der Milch ohne Rücksicht auf ihren Fettgehalt zu verwerten. Es ist deshalb neuerdings angeordnet, daß außer dem Preise für ein Fettprozent auch noch ein bestimmter Grundpreis für das Liter Milch gezahlt werden muß. Durch diese Verordnung wird bewirkt, daß die Unterschiede in dem Preise bei einer Milch mit hohem Fettgehalt und einer solchen mit niedrigem Fettgehalt nicht mehr so hoch ins Gewicht fallen wie bisher.

Wie hieraus ersichtlich, wird von oben herab alles mögliche getan, um die Milchlieferanten zu ihrem Recht kommen zu lassen. Pflicht eines jeden deutschen Landwirts ist es deshalb aber auch, sein bestes zu tun und alle nur irgend in der eigenen Wirtschaft übrige Milch an die Molkerei abzuführen. **Nur die restlose Abführung der Milch an die Molkereien kann uns über die im nächsten Winter zu erwartende Fettnot am besten hinweghelfen.**

Sparsame Verwendung von Schmiermitteln.

Der technische Ausschuß für Schmiermittelverwendung hat auf Anregung der Kriegsschmieröl-Gesellschaft eine Anleitung zur sparsamen Verwendung von Schmiermitteln herausgegeben. Wir entnehmen der Anleitung nachstehende Gesichtspunkte:

1. Die Lagerung von Öl soll nur in eisernen Behältern, nicht in Holzfässern geschehen. Es müssen feuersichere, für Unbefugte nicht zugängliche Räume zur Aufnahme der Ölbehälter eingerichtet werden, in denen das etwaige Umfüllen und die Ausgabe an die Verbraucher stattfinden kann.

2. Um den Verbrauch sparsam einzurichten, ist nur der Bedarf für den Tages- oder Wochenverbrauch auszugeben und etwa nötiger Mehraufwand sorgsam zu überwachen. Das Abzapfen soll niemals unmittelbar aus den Spundlöchern der Fässer erfolgen; es müssen vielmehr zum Füllen der Kannen und Ölsammelkasten Pumpen oder Druckluftanlagen benutzt werden.

3. Es sollen nur Ölkannen mit dichtem Verschluß, aus denen beim Umfallen kein Öl ausfließt, zum Schmieren Verwendung finden. Sie dürfen das Öl nur tropfenweise oder in dünnen Strahlen ausfließen lassen. Vorteilhaft sind Ölkannen mit Druckknopfbetätigung. Außer Gebrauch befindliche Ölkannen sollten in verschließbaren Schränken mit öldichtem Boden aufbewahrt werden.

4. Die Schmiervorrichtungen an Maschinen und Dampfzylindern sollen fest verschließbar eingerichtet oder wenigstens mit Staubdeckeln versehen sein. Docht- und Tropföler sind so anzuordnen, daß sie während des Stillstandes der Maschine leicht außer Tätigkeit gesetzt werden können und leicht zu überwachen sind. Hoch beanspruchte Lager und Gleitflächen sollten mit Umlaufschmierung eingerichtet werden, durch welche das Öl ohne Verlust dauernd den Gleitflächen zugeführt wird. Ringschmierlager sind besonders vorteilhaft; desgleichen für Dampfzylinder die Zerstäubung des Öles mittels Dampfes.

5. Durch dauernde Beaufsichtigung und laufende Aufzeichnungen über den Ölverbrauch lassen sich weitere Maßnahmen zur Ölersparung herbeiführen. Auch wird dadurch ein Urteil gewonnen werden können, ob Öl geeigneter Güte verwendet wird. Bei überhitztem Dampf wird zu erwägen

sein, ob die Güte des zurzeit erhältlichen minderwertigen Öles nicht eine Ermäßigung der Überhitzung bedingt.

Um zu reichliches Schmieren zu vermeiden, ist durch Probeschmierung die notwendige Ölmenge festzustellen und den Maschinenwärtern die Ersparung von Schmierstoffen durch Ölprämien schmackhaft zu machen. Dipl.-Ing. Karl Schmid stellt für den Verbrauch im Dampfzylinder die Formel auf $O = c \cdot D \cdot s \cdot n$.

Es bedeutet O den stündlichen Verbrauch in Gramm, c einen Festwert = 1,2 bis 1,6, D den Durchmesser des Dampfzylinders in Meter, s den Kolbenhub in Meter, n die Umläufe in der Minute.

Guter Unterhaltungszustand der zu schmierenden Teile ist von großem Wert. Rauhe Gleitflächen, stark angezogene Lagerdeckel, ausgelaufene Lager und undichte Stopfbüchsen sollten nicht geduldet werden. Um die Zahl der Schmierstellen zu verringern, sollten kleinere und ältere Dampfmaschinen, Kolbenpumpen und Speisepumpen durch elektrisch betriebene Anlagen ersetzt werden.

6. Tropfschalen, Fangbleche und Ölrinnen sind überall anzuwenden, wo Öl abfließt und abgeschleudert wird. Dabei ist zu beachten, daß verschiedene Ölsorten nicht zusammenfließen, damit sie dem ursprünglichen Zwecke wieder zugeführt werden können.

7. Es ist nötig, daß zu jeder Dampfmaschine ein Abdampfentöler gehört und daß das aus den Kühltürmen abfließende Wasser durch Abscheider wiedergewonnen wird.

8. Das wiedergewonnene Öl ist nach entsprechender Reinigung für den gleichen Zweck verwendbar wie frisches Öl. Die Reinigung erfolgt durch Filtern und Ausschleudern. Für kleinere Anlagen sind Dochtsaugereiniger oder Ölsparkasten anzuwenden.

9. Statt der Putzwolle sind tunlichst Putztücher zu verwenden, aus denen das Öl durch Ausschleudern oder -pressen wiedergewonnen wird.

Das Sammeln und Aufbewahren der gebrauchten Putztücher oder auch der Putzwolle muß in gutschließenden eisernen Behältern vorgenommen werden, da ölgetränkte Faserstoffe zur Selbstentzündung neigen. Besser noch ist die Lagerung unter Wasser.

10. Graphitzusatz zum Schmieröl kann auf den Ölverbrauch günstig einwirken. Bedingung ist, daß der Graphit fein gemahlen und geschlämmt oder als Lichtbogen-Graphit dem Öl beigegeben oder in Form von Emulsionen angewendet wird. In allen Fällen aber muß der Graphit vollkommen frei von fremdartigen Bestandteilen sein. In dieser Form greift er die Flächen nicht an, sondern füllt die Unebenheiten aus und bildet einen glatten Überzug.

Bei rauhen Zapfen und Lagerschalen, bei Lagern, die zum Heißlaufen neigen, sowie beim Einlaufen neuer Zapfen und Gleitflächen läßt Graphitzusatz oft erhebliche Ölersparnis erwarten.

Auch bei der Zylinderschmierung wirkt Graphit vorteilhaft, wenn er in geringer Menge von Zeit zu Zeit mit dem Öl den Zylinderwandungen zugeführt wird. Verstopfen der Ölrohre und Nuten sowie Absetzen des Graphits in toten Ecken sind zu verhindern. Dabei ist zu beachten, daß bei Berührung mit Wasser und Säure das Öl den Graphit leicht ausscheidet.

11. Für Triebwerkteile von Dampfmaschinen ist die Verwendung von Starrfetten zu empfehlen. Für gering belastete Wellen sind Stauferbüchsen oder einfache Schmiergefäße mit Gewichtsbelastung ausreichend und ergeben sparsamsten Fettverbrauch. Auch bei Fettschmierung kann Graphitzusatz weitere Ersparnisse herbeiführen.

12. Petroleum zum Reinigen von Maschinenteilen ist nicht zulässig. Als Ersatzstoffe kommen Benzol und Terpentinol in Frage. Die besten Erfahrungen sind mit den Abkochanlagen in den Eisenbahnwerkstätten gemacht worden, in denen die stark verschmutzten Maschinenteile, sogar ganze Wagengestelle in Sodawasser mit durchgreifendem Erfolge abgekocht werden.

Rundschau.

Gewerbliche Betriebszählung. Der Chef des Kriegsamts veröffentlicht folgenden Aufruf:

„Zur wirtschaftlichen Durchführung des Krieges und sicheren Überleitung unserer Volkswirtschaft in den Frieden sind neue ziffernmäßige Angaben über den deutschen Gewerbefleiß erforderlich. Ich habe deshalb im Einvernehmen mit dem Reichsamt des Innern auf Grund des Hilfsdienstgesetzes eine gewerbliche Betriebszählung angeordnet. Die Zählung wird sich über das ganze Deutsche Reich erstrecken und um die Zeit des 15. August stattfinden.

Ich setze voraus, daß die Vorsteher sämtlicher Kommunalverbände ihre ganze Kraft und Autorität einsetzen werden, um dieser hochwichtigen Zählung zu einem vollen Erfolge zu verhelfen. Ich erwarte, daß die Stadt- und Gemeindeverwaltungen, ihre Statistischen Ämter, ihre Beamten und Lehrer durch verständnisvolle, opferfreudige Mitarbeit mir die geforderten Unterlagen verschaffen werden. Ich vertraue aber auch, daß jeder deutsche Gewerbetreibende, gleich ob Fabrikant, selbständiger Meister, Kaufmann, Hausgewerbetreibender usw. die gelieferten Fragebogen gewissenhaft und mit sorgfältiger Überlegung ausfüllen wird. Die Fragen sind auf das für die Heeresverwaltung Notwendigste beschränkt worden.

Soll das Werk gelingen, so müssen freiwillige Kräfte mitwirken, um die gewerblichen Betriebe aller Art aufzusuchen und für die richtige Ausfüllung der Fragebogen zu sorgen.

An Männer und Frauen, alt und jung, ergeht deshalb die Aufforderung: wer immer mit der Feder umzugehen weiß und einen Tag erübrigen kann, leiste dem Vaterlande den wichtigen Dienst und stelle sich der Gemeinde-Verwaltung als Zähler zur Verfügung!"

Unglaubliche Handlungsweise. In der Elbinger Zeitung finden wir folgende Notiz:

„Wegen zu geringer Ablieferung von Milch und Butter hatte sich der Domänenpächter Heinrich Behrens aus Jentkowitz (Osterode) vor der Allensteiner Berufungskammer zu verantworten. Vom Schöffengericht Osterode ist B. zu einer Geldbuße von 150 Mark verurteilt worden. In der erneuten Verhandlung behauptete B., zu der Lieferung außer Stande gewesen zu sein, weil die 37 Kühe, die er besitze, nur soviel Milch geben, als er für seinen Haushalt unbedingt bedürfe. Auch will B. den russischen Kriegsgefangenen und den Wachleuten nur Vollmilch zum Genuß verabfolgt haben. Die Berufungskammer beschloß die Sache zu vertagen und die Akten der Staatsanwaltschaft zur weiteren Ermittelung zu überreichen."

Wenn vorstehende Angaben den Tatsachen entsprechen, so wäre es äußerst bedauerlich, wenn dieser Mann ohne einen ganz gehörigen Denkzettel davon käme. Die Milch von seinen 37 Kühen will er ganz für seinen Haushalt nötig gehabt haben. Ferner hat dieser Mann die russischen Kriegsgefangenen mit Vollmilch ernährt, während in den deutschen Städten die deutschen Kinder nach einem Tropfen Vollmilch lechzen. Wahrhaftig eine unglaubliche Handlungsweise! Wie würde es mit der Versorgung der deutschen Bevölkerung mit Milch und milchwirtschaftlichen Erzeugnissen bestellt sein, wenn alle deutschen Landwirte eine derartige Gesinnung an den Tag legten? Die Behauptung, daß ein Landwirt, der 37 Kühe im Stalle stehen hat, bei einigem guten Willen nicht in der Lage sein sollte, der Allgemeinheit eine ansehnliche Menge Milch oder Butter zuzuführen, ist so unsinnig, daß sie einer Widerlegung überhaupt nicht bedarf.

Die Grenzen der Fahrlässigkeit. Fahrlässigkeit liegt nach höchstgerichtlicher Definition dann vor, wenn jemand die Aufmerksamkeit, zu der er verpflichtet ist, außer acht gelassen und dadurch ein übel herbeigeführt hat, dessen Eintreffen er hätte voraussehen können. Folgender Fall liefert ein interessantes Beispiel dafür, wie verschieden die Grenzen dieser Voraussehbarkeit gezogen werden. Ein Molkereidirektor war vom Breslauer Schöffengericht wegen fahrlässigen Verkaufs eines verfälschten Nahrungsmittels zu einer Geldstrafe verurteilt worden, weil die von ihm nach der Stadt gesandte Milch eines Tages stark verwässert befunden worden war. Die Verhandlung hatte ergeben, daß von ihm und seinem Personal die Pantscherei nicht verübt, die Milch vielmehr unverfälscht abgesandt worden war. Während der Eisenbahnfahrt erst hatten diebische Hände die Verwässerung besorgt. Das Schöffengericht hatte nun die Fahrlässigkeit des Angeklagten darin gefunden, daß er die Milchkannen nicht hatte plombieren lassen. Die Strafkammer hatte seine Berufung gegen das Urteil verworfen, aber der Strafsenat des Oberlandesgerichts hob jetzt auf seine Revision diese Entscheidung auf und verwies die Sache an die Vorinstanz zurück, und zwar mit der bemerkenswerten Begründung, daß die Unredlichkeit des Eisenbahnpersonals nicht voraussehbar gewesen sei.

Ausdehnung der Milchverbrauchsvorschriften in Bayern. Die Vorschriften über den Milchverbrauch erstreckten sich in Bayern bisher vorwiegend auf Städte mit mehr als 10 000 Einwohnern. Nach einer vom 30. Juli datierten, mit dem 5. August in Kraft getretenen Bekanntmachung darf nun auch in Orten mit mehr als 5000 Einwohnern Milch nach näherer Anordnung des Komunalverbandes nur gegen Milchkarte oder anderen Ausweis abgegeben und bezogen werden. Die Landesfettstelle kann dieses Erfordernis auch auf andere Gemeinden ausdehnen. Die einzelnen Verbraucher sind von der Gemeinde bestimmten Kuhhaltern oder Milchgeschäften zuzuweisen; von anderen Kuhhaltern oder Milchgeschäften dürfen sie Milch nur soweit beziehen, als sie von dem ihnen bestimmten Versorger den ihnen zustehenden Tagessatz nachweislich nicht erhalten. Die bisher nur für die Städte mit über 10 000 Einwohnern geltenden Bestimmungen über die Tages-Höchstmenge, Vollmilch-Versorgungsberechtigte und -Vorzugsberechtigte erhalten nun auch Geltung für kleinere Städte und Orte.

Hierzu bemerken die Münchener Neuesten Nachr.: „Wenn die Verordnung so vollzogen wird, wie sie gedacht ist, dann könnte man wohl eine Besserung in der Milchzufuhr nach größeren Städten und besonders nach München erhoffen. Die Milchlieferung nach München ist leider in letzter Zeit trotz der reichlichen Grünfütterung in so bedauerlicher Weise zurückgegangen, daß wir uns nächstens mit den Ursachen dieser Erscheinung etwas näher befassen müssen. Über den künftigen Milchpreis wird sich unter diesen Umständen nur im Zusammenhang mit der Milchlieferungspflicht reden lassen."

Ersparnis an Brennstoffen. Die amtlichen Mitteilungen aus dem Kriegsamt schreiben:

„Bei vielen Feuerungen kann durch sachgemäße Ausführung der Heizung wesentlich an Kohlen gespart werden. Das Kriegsamt ist darauf hingewiesen worden, daß die Dampfkessel-Überwachungsvereine durch Lehrheizer vor dem Kriege viele Erfolge erzielt hätten. Bei der vorliegenden Kohlenknappheit muß mit allen Mitteln versucht werden, Kohlen zu sparen. Den Kriegsamtstellen und Nebenstellen ist daher aufgegeben worden, zu prüfen, ob nicht mit Unterstützung der Dampfkessel-Überwachungsvereine unter Heranziehung der Lehrheizer dieser Vereine ein sparsamer Kohlenverbrauch in vielen industriellen, besonders auch kleineren Betrieben erzielt werden könnte."

Anklage wegen Milchhinterziehung. Wie uns aus Oldenburg i. Gr. geschrieben wird, sind zahlreiche Landwirte aus der Umgebung der Stadt angezeigt worden, gegen die Milchverordnung verstoßen und nicht alle erzeugte Milch zur Molkerei geliefert zu haben. In der letzten Zeit nahm die Milchlieferung bei den Molkereien sehr ab, so daß die Bevölkerung nicht ordnungsmäßig mit Milch beliefert werden konnte. Die Landesfettstelle nahm nun an, daß verschiedene Landwirte die Milch anderweitig verwenden und deshalb zu wenig Milch abliefern. Die inzwischen vorgenommene Untersuchung hat ergeben, daß die Annahme der Landesfettstelle berechtigt war. Demnächst wird das Gericht sich mit der Angelegenheit beschäftigen.

Geschäftsjubiläum. Die Molkereigenossenschaft Drengfurt (Ostpr.) feierte am 6. August ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum. Ebenso lange steht Herr Gutsbesitzer Emil Bartel, Drengfurt, einst der Begründer der Genossenschaft, an der Spitze ihrer geschäftlichen Leitung, während Herr Albert Niemann seit 1910 ihr technischer Leiter ist. Die Genossenschaft gehört mit 86 Mitgliedern und 1230 Kühen zu den ersten der Provinz Ostpreußen.

Geschäftliche Nachrichten. Der Molkereibesitzer Christen hat sein in Dörbeck (Ostpr.) belegenes Molkereigrundstück für 75 000 ℳ an den Molkereibesitzer Drößler in Lauk bei Mühlhausen (Ostpr.) verkauft und das 320 Morgen große Grundstück des Gutsbesitzers Samm in Abbau Mohrungen für 180 000 Mark erworben. —

Ausland.

Die Gefährdung der englischen Butterversorgung. Ein Fachblatt des dänischen Butterhandels bringt in seinem Marktbericht Mitteilungen, die zeigen, wie stark die englische Butterversorgung durch die unmittelbar oder mittelbar mit der Seesperre zusammenhängenden Ereignisse gefährdet wird. Nach Angaben dieses Blattes aus London ist gegen Ende Juni die Preissteigerung auf dem englischen Buttermarkte darauf zurückzuführen gewesen,

daß 20 000 Kisten australischer Butter „auf See verloren" gingen, und daß sich die englische Regierung gezwungen sah, in Transit lagernde australische Butter zu beschlagnahmen. Über die Zufuhr holländischer Butter heißt es, daß kleine Mengen angekommen seien, daß aber diese infolge ihrer Verschiffung ohne entsprechende Kühlung in großem Maßstabe verdorben seien. Über die Versorgung Englands mit australischer Butter, die eine bedeutsame Rolle auf dem englischen Markte spielt, wird gesagt, daß in Neuseeland nur geringe Vorräte vorhanden und aus Australien nur ein oder zwei Dampfer mit Butter unterwegs seien, während im übrigen ein Ausfuhrverbot für Butter dort bestände. In Argentinien sollen 45 000 Kisten in Kühlhäusern lagern, während es an entsprechenden Schiffen mit Kühlvorrichtung fehlt (bekanntlich hat die englische Regierung alle Schiffe, soweit es möglich war, auf andere noch dringendere Versorgungsgebiete konzentrieren müssen). In einem Bericht vom 20. Juli heißt es, daß die Vorräte an kolonialer Butter in England zu Ende gehen.

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Molkerei-Verwalter Erich **Ley** aus Glienke i. M., Seesoldat, gefallen in der Nacht vom 13. zum 14. Juli 1917.

Verwundet:

Molkerei-Gehilfe Arthur **Pieper**, Sohn des Molkereiinspektors G. C. Pieper in Wrist (Holstein), schwer verwundet (Brustschuß). Liegt z. Zt. im St. Josef-Hospital in Cöln-Kalk.

Molkerei-Besitzer Gotthard **Wahner**, Weichselburg (Westpr.), vermißt seit dem 10. Juni 1917.

Molkerei-Gehilfe **Dohrmann**, Kanonier, früher angestellt in der Dampfmolkerei Oldersinn, schwer verwundet.

Molkerei-Fachmann Fr. **Steffen**, schwer verwundet (l. Oberarm, l. Bein und Kopf).

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten Molkereifachleute erhielten wegen hervorragender Tapferkeit vor dem Feinde das **Eiserne Kreuz**:

Molk.-Geschäftsführer H. **Martens** aus Ruhwarden (Oldbg.), Oberjäger. Herr M. ist ferner Inhaber des Oldbg. Friedrich-August-Kreuzes II. Klasse.

Molkerei-Fachmann Georg **Wahner**, Gefreiter, zuletzt angestellt in der Molkerei ver. Landwirte in Krefeld.

Molkerei-Fachmann Max **Dolzmann** aus Freienwalde (Oder), zuletzt angestellt in der Gen.-Molkerei Gramschütz.

Molkerei-Beamter Paul **Walter**, zuletzt angestellt in der Molk. Cloppenburg (Oldbg.).

Molkerei-Verwalter Karl **Richter**, zuletzt angestellt in der Dampfmolkerei Lüblow (Mecklbg.).

Molkerei-Gehilfe Otto **Grunwald** aus Mallmitz, Gefreiter, früher angestellt in der Molkerei-Gen. Sprottau.

Molkerei-Gehilfe **Zander**, Gefreiter, zuletzt angestellt in der Gen.-Molkerei Pinneberg (Holstein).

Molkerei-Gehilfe H. **Jeßen**, Gefreiter, zuletzt angestellt in der Molk. Gr.-Ippener (Bez. Bremen).

Molkerei-Gehilfe Paul **Mock**, zuletzt angestellt in der Dampfmolkerei Lüblow (Mecklbg.).

Molkerei-Fachmann **Keileweit.**

Molkerei-Gehilfe G. **Fraustadt**, zuletzt angestellt in der Gen.-Molkerei Pölzig (S.-A.), erhielt die Friedrich-August-Medaille.

Sprechsaal.

Die Durchführung der Zwangsmilchlieferung an die Molkereien. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 30).

I.

Anfangs April d. Js. übernahm ich die Leitung der Kreisfettstelle im Kreise M. Es lag hier die Buttererzeugung und die Milchlieferung so im argen, daß ich befürchtete, überhaupt keine Milch mehr zu den Molkereien zu bekommen. Nach der Kontrolle einiger Kuhhalter stellte ich fest, daß hier, um das Verschieben der Butter zu unterbinden, der allgemeine Lieferungszwang mit zeitiger Schließung der Zentrifugen und Butterfässer nur Wandel schaffen konnte. Hierauf stellte ich einen entsprechenden Antrag und der Kreisausschuß beschloß den allgemeinen Milchlieferungszwang und Schließung der Zentrifugen und Butterfässer.

Anfangs Mai wurde nun durch die Kontrolleure die Schließung der Apparate vorgenommen und nur denjenigen Milchviehhaltern und Gemeinden die Erlaubnis zum Selbstbuttern erteilt, denen es wegen schlechter Wege oder zu weiter Entfernung unmöglich ist, ihre Milch an eine Molkerei zu liefern. Diesen wird pro Kuh und Woche eine bestimmte Menge Butter zur Lieferung auferlegt. Wird diese Menge aber nicht geliefert, so wird die Ursache festgestellt. Ergibt sich dabei, daß die Leute die Buttermenge gewinnen und auf Schleichwegen absetzen, so werden die Zentrifugen und Butterfässer geschlossen und die fraglichen Landwirte müssen Milch bezw. Rahm liefern. Daß man beim Plombieren der Apparate bei den Besitzern auf große Schwierigkeiten stößt und nicht gerade mit feinen Ausdrücken belegt wird, nur nebenbei. Man muß eben dem Amt als Milchkontrolleur gewachsen sein und vor scharfem Auftreten nicht zurückschrecken.

Durch den Milchlieferungszwang haben wir gegen früher erreicht, daß wir die von der Provinzialfettstelle uns auferlegte Menge Butter auch tatsächlich liefern können, während vorher kaum genug Butter abgeliefert wurde, um die Bevölkerung des Kreises versorgen zu können. Nun wird durch scharfe Kontrolle festgestellt, ob jeder Kuhhalter seiner Pflicht nachkommt und ob Zentrifuge und Butterfaß nicht geöffnet sind. Ist dieses geschehen, so wird der Betreffende ohne Rücksicht auf die Person zur Bestrafung angezeigt. Manche Besitzer, die nur auf das Wohl ihrer Taschen, nicht aber auf das Wohl der Allgemeinheit bedacht sind, machen vielfach die Maschine auf, um zu buttern, sie vergessen aber, daß die Strafe folgt. Der allgemeine Lieferungszwang und die Schließung der Apparate müßte sich heute doch in fast jedem Kreise durchführen lassen, da doch heute überall als Leiter der Kreisfettstellen Fachleute angestellt sind, denen die Milch-, Butter- und Käseerzeugung unterstellt ist und die die erforderlichen Maßnahmen beantragen können. L. in M.

II.

Bei den Molkereien im hiesigen Kreise (Pommern) ist im vorigen Herbste die Zwangslieferung durch den Herrn Landrat eingeführt worden. Über den Erfolg kann man geteilter Meinung sein. Es wurde den Kuhhaltern von vornherein das Recht eingeräumt, die in ihrem Haushalte benötigte Butter selbst herzustellen. In der betr. Verfügung heißt es unter anderm: „Von jeder vorhandenen Milchkuh sind drei Liter Milch an die Molkerei zu liefern." Milch liefern müssen alle Kuhhalter. Diese legen nun die Verordnung in ihrer Weise meist so aus, daß sie, sobald eine Kuh gekalbt hat, anfangen, von dieser die besagten drei Liter Milch abzuliefern und damit sogleich wieder aufhören, wenn die Kuh im Milchertrage etwas nachläßt. Dann heißt es, die Milch müsse jetzt im Haushalte verbraucht werden. Ich habe mir viele Mühe gegeben, die Leute zu belehren, daß es mit den drei Litern Milch so zu verstehen sei, daß diese Menge im Jahresdurchschnitt pro Kuh abzuliefern sei, also annähernd 1100 Liter Milch jährlich. Ich habe auch den Herrn Landrat hierauf noch besonders hingewiesen, die Mühe war jedoch vollständig nutzlos. Man buttert zu Hause, so viel man Lust hat, und verkauft die Butter an die Hamster zu Luxuspreisen, oder vertauscht dieselbe gegen andere Nahrungsmittel, Mehl und dergl. Auch an das Vieh wird viel Vollmilch verfüttert, was daraus deutlich zu ersehen ist, daß vielfach nach vorgenommenen Hausschlachtungen das Milchquantum sofort erheblich steigt. Von 100 Lieferanten der hiesigen Molkerei haben sich nur drei schriftlich verpflichtet, in ihrem Haushalte keine Butter herzustellen, und erhalten infolgedessen ihre Butter von mir zugewiesen. Bei anderen Molkereien hiesiger Gegend sollen die Verhältnisse noch schlimmer liegen. Es werden mir im Jahresdurchschnitt pro Kuh meist ca. 2 Liter Milch abgeliefert. Dieses ist doch direkt beschämend für die Kuhhalter, da in hiesiger Gegend Grünfutter und sehr gutes Wiesenheu in Hülle und Fülle vorhanden ist.

Die getroffenen Maßnahmen sind m. E. nur Halbheiten, solange nicht eine dauernde scharfe Überwachung der Kuhhalter damit verbunden ist. Der Landwirt hat nur zu oft kein Verständnis für die eisernen Forderungen der Gegenwart, er hält die nötigen Verfügungen für Schikane; auch ist er vielfach Aufklärungen und Belehrungen, wo es sich um Opfer von seiner Seite handelt, unzugänglich. Nach meiner Überzeugung könnte an die hiesige Molkerei die doppelte Milchmenge geliefert werden, auch dann würden die Kuhhalter noch reichlich Milch für sich haben. Abhilfe kann nur eine einheitliche, gesetzliche Regelung der Milchablieferung schaffen, welche dann überall streng durchgeführt werden müßte. A. Z.

Schlechte Erfahrungen mit dem durch amtliche Stellen gelieferten Glyzerin. Vor Jahresfrist begann die Kriegschemikalien-Aktiengesellschaft die Freigabe von reinem Glyzerin für Verwendung in den Molkereien abzulehnen. Dieses geschah allerdings unter der Voraussetzung, daß zur Ölung der Kühlmaschinen Ersatzstoffe verwendet werden könnten. Diese Hoffnung hat sich jedoch nicht erfüllt, denn sowohl Perglyzerin als auch die anderen Ersatzstoffe verschmierten die Maschine, und vor allen Dingen wurden die so wie so schon schwer erhältlichen Gummi- und Lederpackungen sehr schnell zerstört. Im Hinblick auf diese Tatsachen wurde nun von der Reichsstelle für Speisefette die Freigabe von Glyzerin für die Molkereien durchgesetzt. Allerdings handelt es sich um sehr geringe Mengen. Die Molkereien hofften nun, ein Erzeugnis zu erhalten, das dem alten, bisher bezogenen Glyzerin gleichwertig sei und das dieselbe Schmierfähigkeit habe. Wäre dies der Fall gewesen, so hätte man auch sparen und sich einschränken können. Leider ist dieses aber nicht möglich gewesen, denn das angewiesene Glyzerin ist minderwertig und in seinen Wirkungen nicht viel besser, als die so warm empfohlenen Ersatzstoffe. Ich persönlich habe wenigstens die schlimmsten Erfahrungen damit gemacht. Zuerst war die geringe Schmierfähigkeit des Glyzerin ja nicht so auffällig, denn ich hatte noch etwas reines Glyzerin zur Verfügung, das ich mit dem gelieferten vermischte. Das Undichtwerden der Stopfbüchsenpackung wurde auch auf das Konto Kriegsware bezüglich der Stopfbüchsenpackung gesetzt. Als dann aber die Mischung verbraucht und das neue Glyzerin allein verwendet wurde, zeigten sich die Mängel und auch die zerstörende Wirkung auf die Stopfbüchsenpackung, denn nur 4—5 Tage hielt dieselbe dicht, und wenn dann nachgezogen wurde, um das Entweichen der Kohlensäure zu verhindern, dann war der Kitt fertig, denn die Stopfbüchse wurde heiß und die Kolbenstange riß Leder und Gummiteile mit heraus und an ein Dichtwerden war überhaupt nicht mehr zu denken. Durch Schaden wird man klug, sagt ja schon das Sprichwort, und auch ich habe gelernt, denn nachdem ich die dritte Packung eingesetzt und ich die Gewißheit gewonnen hatte, daß nicht die Stopfbüchsenpackung an dem Übel schuld war, habe ich die Arbeitsweise geändert. Anstatt sparsam mit dem Glyzerin umzugehen, wurde reichlich geschmiert und die Verschlußmutter zur Stopfbüchsenpackung wurde nur ganz lose angezogen. Das Endergebnis war allerdings wenig erfreulich, denn wegen Glyzerin- und Kohlensäuremangel (die Beschaffung von letzterer ist auch äußerst schwierig geworden) mußte ich den Kühlmaschinenbetrieb einstellen. Nach 8 Tagen wurde der Betrieb dann wieder aufgenommen, und ich hoffe, bis zum Eintritt kühlerer Witterung durchhalten zu können und werde, sobald es angeht, die Maschine still stellen, denn nicht allein die Schererei, sondern auch die entstehenden Unkosten sind erheblich und verzichtet man lieber auf die Vorzüge der Tiefkühlung bei der Butterbereitung, als daß man sich mit der Kühlmaschine abquält.

Mit der Stilllegung der Kühlmaschine ist uns aber durchaus nicht geholfen und müssen vor allen Dingen alle Molkereien, denen es ähnlich wie mir erging oder ergeht, den Sachverhalt der Reichsstelle für Speisefette mitteilen, wie ich das auch getan habe, damit diese Material in die Hand bekommt, um Abhilfe zu schaffen. Mit allem Nachdruck muß aber auch den Bezirksfettstellen die Sache klar gelegt werden, denn das mir zur Verfügung stehende Glyzerin ist ein vollständig unbrauchbares Ölmittel für die Kühlmaschine nach dem Kohlensäuresystem, und dieselben Erfahrungen wie ich werden auch die anderen Kollegen gemacht haben.

C. Schmelzeisen, Derneburg.

Regelung der Milchanfuhr. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 31).

I.

Wenn es der Molkerei nicht möglich ist, einen Milchfuhrmann zu beschaffen, und auch die Lieferanten nicht fahren wollen, so wird kein anderer Rat sein, als daß die Molkerei sich selbst Wagen und Pferd anschafft und die Milch heranholt. Wird Magermilch zurückgegeben und wird dieselbe frisch zurückverlangt, so muß allerdings zweimal gefahren werden, was sehr zeitraubend ist, besonders wenn auch Nachbardörfer liefern. Am besten ist es, die Lieferanten daran zu gewöhnen, die Magermilch in saurem Zustande am anderen Tage zurückzunehmen, um nicht zweimal fahren zu müssen. Allerdings ist dann die doppelte Anzahl Kannen erforderlich, auch wird dann der Molkerei gewöhnlich die Kannenreinigung aufgebürdet. A.

II.

Die Heranschaffung der Milch nach den Molkereien war schon in Friedenszeiten für viele Betriebe ein Schmerzenskind und die Schwierigkeiten haben während des Krieges nicht ab-, sondern zugenommen. Am besten bewährt sich wohl die Art der Anfuhr, daß die Molkereien die Wagen auf eigene Rechnung anschaffen und die Instandhaltung selbst übernehmen. Die Anfuhr selbst wird dann an einen Unternehmer vergeben und der Fuhrlohn von der Molkerei bezahlt. Leider gibt die anfragende Molkerei nicht an, wie die Milchanfuhr bisher gehandhabt wurde oder ob es sich um eine neue Milchanfuhr handelt. Ich nehme an, daß letzteres der Fall ist, ich vermute, daß die Weigerung der Lieferanten auf Unwillen über den Milchlieferungszwang zurückzuführen ist. Auf keinen Fall darf aber dem Drängen dieser Leute nachgegeben werden; im schlimmsten Falle muß die Molkerei selbst Pferd und Wagen anschaffen. Wahrscheinlich genügt es aber schon, wenn die Molkerei den Wagen stellt, ein Unternehmer wird sich immerhin schon finden. Die Hauptsache ist selbstredend, daß der Mann so bezahlt wird, daß er einen guten Verdienst dabei hat. Die entstehenden Unkosten, vielleicht nur die Mehrunkosten gegenüber den anderen Anfuhrkosten müßten selbstredend von den widerspenstigen Lieferanten getragen werden. Sch.

III.

Wenn es durchaus nicht möglich ist, die Milch auf andere Weise heranzubekommen, so muß die Molkerei selbst Fuhrwerk anschaffen. Es erscheint dieses auf den ersten Blick wohl schwer ausführbar, da die Preise für Zugtiere, Wagen usw. jetzt sehr hoch sind, aber wo ein Wille, da ist auch ein Weg. Ich befand mich vor 2 Jahren in derselben schwierigen Lage, da mein Fuhrmann, welcher die Milch aus drei Ortschaften zu holen hatte, die Fuhren einstellen mußte. Trotz weitgehender Bemühungen konnte ich keinen Ersatz finden. Kurz entschlossen beschaffte ich mir selbst Fuhrwerk, und die Sache klappte vorzüglich. Trotz der bedeutend gestiegenen Preise für Futtermittel, Reparaturen usw. habe ich jährlich dennoch 12—1500 Mark weniger Unkosten für Fuhrlohn, wie früher, als ich meine Milch durch einen Landwirt heranfahren ließ. Zudem ist es, hauptsächlich für eine Privatmolkerei, sehr vorteilhaft, jederzeit ein Fuhrwerk zur Verfügung zu haben. Da nach 6 Monaten mein Kutscher eingezogen wurde, beschaffte ich mir einen kriegsgefangenen Russen, welcher nun zur vollen Zufriedenheit die Milch heranfährt. A. Z.

Dauerpasteurisierung der Milch. (Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 31). Bei der Anschaffung von Dauerpasteurisierwannen kommt es darauf an, in welcher Weise die Verarbeitung der Milch vorgenommen werden soll. Handelt es sich um die Herstellung von Verkaufsmilch, bei welcher unbedingt Anspruch auf Haltbarkeit gemacht werden muß, so ist die Aufstellung von Dauerpasteurisierwannen unbedingt erforderlich, jedoch ist hierbei auch ein Pasteurisierapparat unentbehrlich.

Die Milch, die für diesen Zweck gewonnen wird, fließt von dem Annahmebassin in die Reinigungszentrifuge, von dieser in den Pasteurisierapparat und wird dann erhitzt in die Dauerpasteurisierwannen geleitet, in welchen sie 30 Minuten lang auf ca. 65 Gr. C. erhalten wird. Aus den Dauerpasteurisierwannen wird die Milch mittels einer Pumpe auf den Kühler gebracht, von welchem sie in die isolierten Bassins fließt, um aus diesen in Kannen oder Flaschen abgefüllt zum Versand zu gelangen. Durch die Aufstellung von Dauerpasteurisierwannen wird also ein Pasteurisierapparat nicht überflüssig; derselbe ist unbedingt erforderlich, um die erste Erhitzung der Milch vorzunehmen, während die Dauerpasteurisierwannen nur den Zweck haben, die einmal erhitzte Milch längere Zeit auf der hohen Temperatur zu erhalten.

Es ist festgestellt, daß bei der Dauererhitzung die in der Milch etwa enthaltenen Krankheitskeime getötet werden und daß die Milch die Eigenschaften einer rohen Milch, wie Geschmack und Aufrahmungsfähigkeit, beibehält. Alle größeren städtischen Milchzentralen, wie z. B. Magdeburg, Mannheim, Karlsruhe arbeiten nach diesem Prinzip. X.

Lehrlingsgesuche und die Ausbildung von Lehrlingen. Den Ausführungen des Herrn Kollegen P. Wiese in letzter Nummer dieser Zeitung in Bezug auf die Lehrlingsausbildung stimme ich voll und ganz zu. Bereits 1914 habe ich an dieser Stelle meiner Meinung über die „Lehrlingszüchterei" Ausdruck gegeben. Vielen ist es ja auch nur darum zu tun, jemanden zu haben, der die Aufräumungs- und Scheuerarbeiten verrichtet. Wie ich aber schon damals erwähnte, braucht der Lehrling 1 Jahr, ehe er den richtigen Ordnungssinn und die nötige Vorbildung erworben hat, um im zweiten Lehrjahre in den verschiedenen Lehrfächern unterwiesen zu werden. Fast täglich lese ich Anzeigen (da ich verschiedene Zeitungen halte), in denen Lehrlinge bei 1 Jahr Lehrzeit und gewissenhafter Ausbildung und 10—20 Mark monatlich Taschengeld gesucht werden.

Ja, warum denn diese unnötige Lockspeise. Erstens kann ein solcher junger Mann unter keinen Umständen ein tüchtiger Gehilfe werden, wenn er nachher nicht noch in anderen Betrieben weiterlernt, und zweitens schädigt sich doch der Lehrherr selbst, denn gerade erst im zweiten Lehrjahre kann ihm der Lehrling etwas leisten. Lernt jedoch ein Lehrling nur ein

Jahr und sucht dann Stellung als Gehilfe, so bekommt er heute zwar genug Stellenangebote, und nicht selten wird ihm schon ein Gehalt von 50—60 ℳ zugesichert, aber o weh, wenn er dann sein Amt bekleiden soll, dann macht sich die einjährige Lehrzeit bemerkbar. Ich entlasse so einen jungen Mann einfach wieder, wenn es mir überhaupt passiert, einen Gehilfen, der nur ein Jahr gelernt hat, anzustellen. Ich suchte vor kurzem eine junge Meierin; es meldeten sich u. a. auch zwei 18jährige, welche 70 ℳ Monatsgehalt forderten. Ein anständiges Gehalt sollen die Leute bekommen, aber diese einjährige Lehrzeit muß beseitigt werden. Wer heute Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, lernt auch ganz gern 2 Jahre. Im zweiten Jahre sind 20 ℳ Taschengeld wohl angebracht. Ich bitte meine geehrten Herren Fachgenossen, in meinem Sinne zu handeln.

Ed. Taubitz, Molk.-Verwalter, Odersch (Bez. Oppeln).

Anfrage an den Leserkreis.

Neue Quarkpresse. Welche Erfahrungen sind mit der neuen Quarkformpresse, System Krumbach, gemacht worden, entspricht sie voll und ganz der Leistungsfähigkeit, wie sie in Nr. 28 dieser Zeitung vom 13. Juli 1917 angepriesen ist? R. W. V. (1010

Schaumzerstörende Milchpumpe. Molkereien, welche mit Ahlborns schaumzerstörender Milchpumpe arbeiten, bitten wir höflichst um Auskunft, wie weit die lästige Schaumbildung der Milch durch die Pumpe beseitigt wird und ob es empfehlenswert ist, eine solche Pumpe anzuschaffen.

Molk. G. (1024

Stellen-Angebote.

Für den Kreis Pleß wird zum baldigen Dienstantritt ein rüstiger, möglichst radfahrender (6680
Molkereirevisor
gesucht. Kenntnis der poln. Sprache erwünscht. Meldungen m. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche erbeten an den **Kreisausschuß in Pleß** Bez. Oppeln.
von Ruperti.

Suche zum 15. August einen
Molkereiverwalter
oder Meierin. Selbiger muß auch das Melken beaufsichtigen und die Oberaufsicht über den ganzen Viehstand führen. Gutes Gehalt. (6699
Meinhold, Bartelshagen adl.
Post Cummerow, Vorpom.

2 energische mit landwirtschaftlichen Verhältnissen vertraute
Herren der Molkereibranche
(Radfahrer) zur Kontrolle d. Viehhalter und Molkereien, wie Hilfe i. Büro gegen entsprechende Vergütung gesucht. Kurze Bewerbung m. Angabe der Referenz. an die (6698
Anhaltische Landesverteilungsstelle für Speisefette in Dessau.
Blunck.

Für die hies. Kreisfettstelle wird energische, mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen vertraute Persönlichkeit zum sofortig. Eintritt als
Kreiskontrolleur
in Sachen der Milch- und Buttererfassung gesucht. Erwünscht, aber nicht Bedingung ist, daß Bewerber praktische Kenntnis der Molkereiwirtschaft besitzt. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an den
6696) **Kreisausschuß Demmin.**

Zu baldigen, möglichst sofortigen Antritt wird ein in Viehhaltung u. Molkereiwesen theoretisch u. prakt. erfahrener Landwirt oder Molkereifachmann als (6702
Kreiskontrolleur
für den Kommunalverband des Saalkreises gesucht. Zeugnisse und Empfehlungen mit Angabe der Gehaltsforderung sind zu richten an
Kreisfettstelle des Saalkreises in Niemberg (Cöthen-Halle).
Dechow.

Gesucht für Königreich Sachsen
militärfreie, zuverlässige (6671
Molkereifachleute
mit praktischer Erfahrung auf dem Gebiete der Milchgewinnung zur Überwachung und Kontrolle v. Kuhhaltungen, von Butter- und Quarksammelstellen und von Landmolkereien. Meldungen sind unter Beifügung von Zeugnissen u. polizeilichen Unbescholtenheitszeugnissen zu richten an den
Landesdirektor für Milchwirtschaft und Molkereiwesen für das Königreich Sachsen, Landesfettstelle, Dresden-N., Hauptstr. 5.

Zum Zwecke der sachgemäßen **Anlage von Milchsammel- und Milchverarbeitungsstellen** bedürf. wir des Rates und der persönlich. Mitwirkung eines (6704
Fachmannes.
Meldungen unter Angabe der beanspruchten Vergütung sofort erbeten
Seelow, Mark, den 5. Aug. 1917.
Der Magistrat.

Wegen bevorstehender Einberufung sucht eine Berliner Buttergroßhdlg. militärfreien, kautionsfähigen, tüchtigen
fachmännisch. Leiter.
Angebote an (6607
D. Hoffmeister, Berlin N.O.18
Landsberger Allee 56.

Wegen Einberufung meines jetzig. Verwalters suche ich möglichst zum sofortigen Antritt einen geeigneten
Vertreter
welcher eine Entrahmungsstat., wo tägl. 3—4000 Ltr. Milch entrahmt werden, leiten kann. Es liegt demselben sämtl. Arbeit ob und muß m. Lokomobile arbeiten können. Zur Arbeitsleistung steht ihm ein Mädchen zur Verfügung. Er hat die Abrechnungsbücher, sowie die technisch. Bücher zu führen. Gehalt bei freier Station und Kassen nach Übereinkunft. Es wollen sich nur ehrliche junge Leute melden. (6300
H. Schütte, Langwege
bei Dinklage i. Oldbg.

Zur Leitung unseres Betriebes suchen wir zum 1. Januar 1918 einen
fachkundigen Geschäftsführer.
Schriftliche Meldungen unter Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an unsern Vorsitzenden Landwirt **Hero Luitjens** in **Völlen**, Post Papenburg.
6846) Molkerei **Ihrhove**, E. G. m. u. H.

Zum sofortigen Antritt suche ältere zuverlässige (6675
erste Meierin
die mit sämtlichen Facharbeiten vertraut ist, für größeren städtischen Betrieb. Außerdem eine
jüngere Meierin.
Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten
A. Mertins, Königsberg-Ponarth, Brandenburgerstr. 43.

Die Kreisfettstelle des Kreises Angerburg stellt bei guter Bezahl. zu sofort oder später (6601
einige Molkereifachleute
ein, die insbesondere auch in der Buchhaltung und Korrespondenz zu selbständiger Arbeit fähig sind und deren Aufgabe es ist, durch Innen- und evtl. Außendienst für eine weitgehende Milch- und Buttererfassung im Kreise zu sorgen. Bewerbungen mit Lebenslauf u. Zeugn.-Abschrift. sind zu richten an
Dr. Schüler, Angerburg
Ostpreußen.

Da unser Betriebsleiter z. Heer.-Dienst einberufen wird, suchen wir zu sofort einen tüchtigen (6483
Vertreter.
Zeugn.-Abschrift. m. Geh.-Forderung einzusenden an die
Molkerei Ihlienworth
bei Otterndorf, Unterelbe.

Wir suchen für unseren Betriebsleiter bis zum 31. 8. vom Militärdienst zurückgestellt, einen gänzlich
militärfr. tüchtigen Vertreter.
Derselbe muß in der Lage sein, den Betrieb fach- und kaufm. leiten zu können und ähnlichen Betrieb selbst. geführt haben. Sicher in der Führ. eines Körtinger Dieselmotors, mit Wartung von Schalttafel, Batterie und Ortsnetzes durchaus vertr. sein. Ang. mit Gehaltsforderungen erb.
Meierei- u. Elektrizitätswerk Bantrum, Kr. Husum. (6751

Wir suchen für unseren Molkereiverwalter, der bis zum 1. Septemb. vom Militärdienst zurückgest. ist ein. gänzlich militärfr. tüchtigen
Vertreter.
Derselbe muß in der Lage sein, ein. größ. Betrieb fach- und kaufm. leit. zu können, mit der Wartung der Maschinen, Eismasch. u. Buchführg. durchaus vertr. sein und eine Kaut. von 5000 ℳ stellen können. Genoss. 417, daher gut. Rechnen erwünscht. Da ungeschult. Personal nur vorh. ist, muß derselbe selbst tüchtig mit Hand anlegen. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugn.-Abschr. u. Gehalts-Anspr. sind zu richten an (6806
Zentr.-Molk. E. G. Kostenthal
O.-S., Kr. Cosel.

Wir suchen für unseren Verwalter geeignete (6793
Vertretung.
Da die Kassengeschäfte mit zu übernehmen sind, muß eine dementsprech. Kaution gestellt werden. Militärfr. Herren, welche auch tücht. mitarbeiten, da nur 1 Lehrling vorhanden, wollen ihre Bewerbung nebst Zeugnisabschrift. einreichen.
Dröge, Dampfmolk. Seegrehna
Bezirk Halle a. Saale.

Wir suchen für unseren Molkerei-Verwalter, welch. bis zum 31. Aug. vom Militärdienst zurückgest. ist ein. militärfr., ledigen tüchtigen (6778
Vertreter.
Derselbe muß in der Lage sein, ein. größ. Betrieb fachm. und kaufmänn. leiten zu können, mit der Wartung der Maschin., Eismasch., Lichtanlag. usw. vertr., in Buchführ. u. Abrechnungswesen bewandert sein, und da nur Lehrlinge vorhand., selbst tücht. mitarbeiten können. Meld. mit Lebenslauf, Zeugn.-Abschrift. u. Geh.-Ansprüche an
Molkerei-Genossenschaft Bokel
bei Harsefeld, Hannover.

Molkereiverwalter
für kleinere Molkerei sofort oder Oktober gesucht. Nur tüchtige Leute wollen Zeugnisse einsenden. (6880
Jos. Menke
Ankum in Hannover.

Zuverlässiger (6871
Molkerei-Verwalter
von einer Molkerei in einer Stadt von 35 000 Einwohnern gesucht. Gefällige Angeb. mit Geh.-Forder. an
Magistrat der Stadt Hanau a. M.

Suche für meinen Molkereibetrieb einen äußerst tüchtigen (6885
Betriebsleiter
der sich aller Arbeit unterzieht, derselbe muß mit Quark- und Käseherstellung vertr. sein, da dies. von der Regierung verlangt wird. Verarbeitung täglich 12—1300 Ltr. Kaut. 5000 ℳ. Gehalt nach Übereinkunft.
H. Meinecke
Steinhorst in Hannover.

Wir suchen noch einige (6851
Milchkontrolleure
die ein sicheres Auftreten haben u. die Kontrolle über Milch- u. Butt.-Erzeugung bei den Landwirten auszuführen haben. Hohes Gehalt und Tagegelder. Radfahrer mit eigenen Rädern bevorzugt.
Kreisfettstelle Mohrungen, Ostpr.
Lemke.

Da ich wieder einberufen werde, suche ich zu Anfang Sept. einen
Vertreter.
Tägl. Verarbeitung von 4000 Liter auf Butter, Quark u. Molkeneiweiß. Schweinehaltung ca. 200 Stck. Fett- u. Eiersammel- und Verkaufsstelle. Personal knapp u. ungeschult, desh. praktisch. mitarbeit. Reparat.-Ausführungen. Kenntnis der Kriegsverordnungen. Entspr. Kautionsstellung. Zeugnisabschriften mit Gehaltsansprüchen an (6853
M. Rauch, Molkereibesitzer
Czerwinsk bei Schmentau, Westpr.

Prakt. u. theoretisch gebildeter
Molkerei-Fachmann
(auch Kriegsbeschäd.) zur Unterstützung des techn. Leiters ein. großstädtischen Milchversorgung sof. ges. Hauptsächlich Büro- u. Revisionstätigkeit. Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an die **städtische Milchabteilung, Cöln,** Mühlengasse 1—3 erbeten. (6848

Zur Bedienung einer Butterteilmaschine und den dazu gehörigen Arbeiten eine tüchtige (6877
Persönlichkeit
gesucht. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten
Ferdinand Schuy, Coblenz.

Da ich zum Heeresdienst einberuf. werde, suche ich einen älteren
Gehilfen als Vertreter
(auch Kriegsbeschäd.). Beding.: Gewissenhaft u. sich. Rechnen (320 Lieferanten). Bewerbung mit Zeugn.-Abschriften an (6881
Theod. Pflug, Meierei-Gen. „Sylt"
Tinnum-Westerland a. Sylt.

Suchen zum sofortigen Antritt
Gehilfen
für Maschinen. (6870
Dampfmolkerei Prosigk
in Anhalt.

Gesucht zum 15. August ein. fachkundigen, tüchtigen (6873
Gehilfen
für dauernde Stelle u. hoh. Gehalt. Angebote erbittet
Molkerei Nordhorn i. Hann.

Suche für sofort oder 1. Septbr. älteren, sauberen, fleißigen (6869
Gehilfen
als alleinigen für alle vorkommend. Arbeiten in mittler. Betrieb. Um Angebote mit Geh.-Anspr. bittet
O. Velguth, Molk.-Besitzer
Gyhum, Kr. Zeven.

Bekanntmachung.
Für unsere städt. Molkerei suchen wir für sofort zur Entlastung und Vertretung des Verwalters einen i. Molkereibetriebe bereits läng. Zeit tätig gewesenen mit der Bedienung der Maschin. (Kühlmasch., Separat., Elektromotoren) durchaus vertraut.
militärfreien Gehilfen
Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen umgeh. erb.
Hanau a. Main, 3. August 1917.
Der Magistrat.
Hild. (6737

Für meine Molkerei suche zu sof. einen jüngeren, sauberen, möglichst militärfreien (5720
Gehilfen
für Butterei, welcher auch mit sämtlichen Maschinen und Kessel gut vertraut ist und sich vor keiner Arbeit scheut, bei gutem Gehalt. Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richten an
Walter Heinrich, Osternienburg.
(Anhalt).

Suche zum baldigen Antritt einen
fleißigen Gehilfen
für alle vorkommenden Molk.-Arb. Gutes Gehalt. Ang. nebst Zeugnis-Abschriften an (6833
Bänninger, Molk.-Besitzer,
Stralkowo, Prov. Posen.

Sofort oder 15. August zwei tücht.
jüngere Gehilfen
mit allen ins Fach schlagenden Arb. vertraut, nachm. Kontorarbeit., ges. Ang. erbittet (6825
Molkerei-Gen. Nittritz
Kreis Grünberg i. Schles.

Gehilfen-Gesuch.
Wegen Einberufung zum Militär suche sofort einen jungen (6822
Gehilfen
für Maschine und Butterei bei gut. Gehalt und freier Station.
H. Dambeck
Dampfmolk. Wittstock a. d. Dosse.

Ein tücht., militärfr., junger
Gehilfe
hauptsächlich für Kessel u. Maschine zu sofort oder zum 15. Aug. gesucht. Gutes Anf.-Gehalt, Station u. Kass. frei. Ausführliche Angebote erbeten
Molk.-Gen. Osterholz-Scharmbeck
Bez. Bremen. (6835

Zum baldigen Antritt suche einen
jungen Gehilfen
zur weiteren Ausbildung und einen jungen Mann aus anständiger Familie als (6821
Lehrling.
Gute Schulkenntnisse erforderl. Ang. mit Geh.-Ansprüchen erbittet
J. Reimers, Lage i. Lippe.

Wir suchen zum 15. August einen
☛ Gehilfen ☚
für Magermilchausgabe u. Quarkfabrikation. Nachm. Beschäftigung im Kontor. (6802
Belziger Molk.-Genossenschaft
Belzig, Prov. Brandenburg.

Suche einen (6745
ersten Gehilfen
vertraut mit Maschinen, Butterei u. Weichkäserei, sowie Milchannahme. Stelle dauernd und angenehm.
Molkerei Heiligenwalde
bei Altdollstädt.

Gesucht wird zum 1. August verheirat., evtl. auch unverheirat.
Gehilfe
zur Leitung einer unserer Rahmstat. Derselbe muß etwas federgewandt sein. Antritt am 1. September. Angebote mit Geh.-Forderungen erb.
Brandt
Czamikau (Posen). (6677

Tüchtigen Gehilfen
stellt sofort ein. Gutes Gehalt und freie Station. Gefl. Ang. an die
Molkerei Bärwalde Nm.
Gehrke.

Suche zum 15. Aug. oder 1. Sept.
tüchtigen Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Sicheres Rechnen Bedingung. Gehalt nach Übereinkunft. Stell. leicht u. angenehm. Ang. erbittet (6668
Heinrich, Molk.-Verwalter
Poln. Nettkow b. Rothenburg, Od.

Sauberer, kräftiger (6535
Gehilfe
der an selbständiges Arbeiten gew. ist, zum 15. August bei gutem Geh. für dauernde Stellung gesucht.
Dampfmolkerei Oelde
Oelde in Westfalen.

Suche zum 15. August einen tücht. zuverlässigen (6603
☛ Gehilfen ☚
bei gutem Gehalt.
F. Meyer
Dampfmolk. Johannisburg, Ostpr.

Suche einen tüchtigen (6709
Gehilfen
bei gutem Anfangsgehalt.
G. Valtinat
Dampfmolkerei Langfuhr
Danzig.

Gesucht wird zum 15. August oder einige Tage später ein (6722
tüchtiger Gehilfe
für die Harzerkäserei bei gutem Anfangsgehalt. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet
M. Zeich
Dampfmolkerei Schneidemühl.

Wir suchen zu sofort oder später
ersten Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Stellung leicht bei gutem Gehalt. (6727
Molk. Eimbeckhausen e. G. m. b. H.
Eimbeckhausen i. Hannover.

Suche zum 15. August jung. durchaus tüchtigen (6676
☛ Gehilfen ☚
für meinen städtischen Betrieb, derselbe hat Gelegenheit sich in Kont.-Arbeiten auszubilden. Bewerb. m. Zeugn.-Abschrift. u. Geh.-Ansprüch. zu richten an
Dampfmolkerei Droskau
bei Sorau, N.-Lauf.

Suche zu sofort erfahr., umsichtig.
Gehilfen
der mich evtl. ganze Tage vertreten kann. Angebote mit Zeugn.-Abschr. Angabe der Militärverhältnisse, sowie Geh.-Forderungen erb. (6501
Dampfmolkerei Schwagstorf
Kr. Bersenbrück, Hannover.

Wir suchen zum 5. August einen
tüchtigen ersten Gehilfen
da unser jetzig. Verwalterstelle übernimmt. Kriegsbeschädigte, die in der Lage sind, unseren Inspektor zeitweilig zu vertreten, werden bevorzugt. (6512
Gen.-Meierei Pinneberg
bei Hamburg.

Meiereigehilfe
Wegen Einberufung sofort oder später tüchtiger **Gehilfe** gesucht, bei gutem Gehalt in angenehme Stell.
Meierei-Genoss. Marne
Holstein. (6451

Suche zum 1. August einen tücht.
Gehilfen oder Meierin
für Kessel und Maschinen. Angebote mit Gehaltsforderung erbittet (6301
O. Bartelt, Betriebsleiter
Lassan, Kr. Greifswald, Pom.

Wegen Einberufung mein. jetzig. suche zum sofortigen oder späteren Antritt einen jungen, sauberen
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. (6559
H. Rentsch
Molkerei Neuguth
bei Fraustadt in Posen.

Ein Gehilfe
auch jüngerer, kräftig und arbeitswillig, sofort für dauernd gesucht. Demselben ist Gelegenheit gegeben, sich in Joghurt und Kontorarbeiten auszubild. Angebote mit Gehaltsansprüchen an (6288
Ostdeutsche Handelsgesellschaft m. b. H., Dampfmolkerei, Zoppot, Ostseebad, Südstraße 93—97.

Suche zum 15. August oder etwas später einen ordnungsliebenden
jungen Gehilfen
bei gutem Gehalt. Betrieb neuzeitlich eingerichtet. (6860
F. Grevsmühl
Tramm bei Crivitz i. Meckl.

Tüchtiger, kräftiger, sauberer
Gehilfe
zum 1. September gesucht. Gehalt nach Übereinkunft. (6852
Sanitäts-Molk. Kaiserslautern
(Rheinpfalz).

Suchen zum baldigen Antritt ein.
tüchtigen Gehilfen
bei gutem Anfangsgehalt. (6844
Molkerei Wildschütz
Bezirk Liegnitz.

Suche für sofort tüchtigen (6843
Gehilfen
der die Bergedorf. Molk.-Einrichtg. mit Eismaschine u. Butterfertiger versteht. Gutes Gehalt.
Auguste Hedke
Deutsche Molk.-Genoss. Ottorowo
Kreis Samter, Posen.

Suche zum 15. August einen tücht.
jungen Gehilfen
sowie eine kräftige (6874
Meierin
für sämtl. Betriebsarbeiten bei gut. Gehalt und freie Kassen. Auch kann sich unter günstig. Bedingungen ein
Lehrling
melden. Gefl. Ang. erbittet
Molkerei-Genoss. Trebbus
bei Kirchhain, N.-Lauf.

Zum baldigen Antritt jg. tüchtig.
Gehilfen
für Betrieb und Kontor, evtl. wird Kriegsbeschädigt. berücksichtigt, desgleichen zum 1. September eine
Meierin
für Butterei und Hilfe im Haushalt, auch kann
junges Mädchen
zur Erlernung des Molkereifaches bei Familienanschluß eintreten. Angebote erbittet (6815
Rich. Heine, Betriebsleiter
Kl. Berge bei Gr. Berge
Kr. Westprignitz.

Zum baldigen Antritt suche einen
jg. Gehilfen u. einen Lehrling
unter günstigen Bedingungen.
H. Dahnke (6887
Molkerei-Genoss. Pritzwalk.

Tüchtiger Gehilfe
konn zum 15. August eintreten für alle vorkommenden Arbeiten u. erbitten wir Ang. m. Geh.-Forderung. Ebenso ein (6878
Lehrling
bei 2 jähriger Lehrzeit und Taschengeld gesucht.
Molk.-Gen. Bergen a. Rügen.

Suche zu sofort oder später tüchtig.
jungen Gehilfen
Frau Plettrichs, Molk. Ohndorf
bei Haste, Bezirk Minden.

Krankheitshalber suche sofort oder später tüchtigen (6809
Gehilfen
Ang. mit Geh.-Forderungen erbet.
J. Burmeister
Dollerup in Angeln.

Wegen Einberuf. mein. Mannes suche zum sofortig. Antritt f. meine Molkerei (Handbetrieb) einen
tüchtigen Gehilfen
Angebote mit Geh.-Forderung umgehend erbeten an (6779
Frau Martha Körbel
Molkerei Sterzendorf
Kreis Namslau i. Schles.

Wir suchen zu sofort einen tüchtig.
Gehilfen
der mit Kessel und Maschinen umzugehen versteht. Stellung ist leicht und angenehm. (6786
Molkerei Mustin i. Lbg.
Holstein.

Ich suche zu sofort einen militärfreien tüchtigen (6640
Monteur
für Molkereimaschinen, Dampfmaschinen und Kessel.
Schwaff, Magdeburg.

Am 15. August oder etwas später kann ein fleißiger sauberer (6773
Gehilfe
bei gutem Gehalt hier eintreten, ebenso **Lehrling** unter günstigen Bedingungen sofort gesucht.
F. Sies
Molkerei Langenberg i. Westf.

Suche zum baldigen Antritt einen jungen, zuverlässigen u. sauberen
Gehilfen
für Butterei und sonstige Arbeiten. Gehalt nach Übereinkunft. Angebote sind zu richten an (6756
Dampfmolkerei Ruppendorf
Bezirk Dresden.

Käser!
Selbständig arbeitender **Käser** für die Herstell. von Sauermilchquark und Molkeneiweiß gegen hohes Gehalt zum baldigen Antritt gesucht.
Zentral-Molkerei Plau
i. Meckl. (6730

Suche zum 10. bis 15. August ein. tücht., zuverläss., jungen od. älteren Mann als (6520
Milchkutscher
Stellung leicht u. dauernd bei gut. Gehalt und freier Station. Angebote erbittet
Frau Anders, Rohrsheim
bei Redeleben, Kr. Halberstadt.

Ält. Heizer u. Maschinenführer
bei gutem Gehalt gesucht. Angebote mit Geh.-Ansprüchen erbittet (6813
Molkerei Schmentau
Krs. Marienwerder, Westpr.

Suche einen gewandten (6807
kräftigen Mann
für Gespann und Hilfe in der Molkerei. Ang. mit Lohnforderung zu richten an die
Dampf-Molkerei Bierde
Post Hudemühlen (Aller).
Bes. **W. Petersen.**

Junger, kräft. Lehrling
kann unter günstigen Bedingungen, bei monatlicher Vergütung, sowie Familienanschluß sofort eintreten.
M. Hunger
Dampfmolkerei Kütten
Post Ostrau, Kr. Bitterfeld.

Wir suchen zum 1. August einen
jungen Mann
aus achtbar. Familie zur Erlernung des Molkereifaches. (6511
Molk.-Gen. Petershagen
Post Moitzelfitz, Pommern.

Zu sofort oder später suche einen
Lehrling
für Gen.-Molkerei. (6678
Molkerei-Genossenschaft Bärfelde
bei Bernstein, Neumark.

Lehrling
kann unter günstigen Bedingungen eintreten. (6382
Dampfmolkerei Prosigk
(Anhalt).

Suche für sofort oder 1. Septbr. einen tüchtigen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als (6862
Lehrling.
Lehrzeit 2 Jahre bei guter Führung etwas Taschengeld.
Dampfmolkerei Glienke
i. Meckl.

Sohn achtb. Eltern, der Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, kann sofort als **Lehrling** unter günst. Bedingungen eintret. **Dampfmolkerei Melaune,** O.-L., Kr. Görlitz. (6591

Kräftige Mädchen
für Molkereiarbeiten und zum Kannenwaschen stellt bei hohem Lohn u. freier Station sofort ein (6733
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten G. m. b. H., Berlin, Zehdenickerstr. 10.

Gesucht zum 15. August eine tücht.
Meierin
bei gutem Gehalt. (6582
Dampfmolkerei Wulfen
in Anhalt.

Suche zum sofortigen Antritt eine tüchtige, zuverlässige (6863
Meierin
Angebote mit Geh.-Ang. erb.
Dampfmolkerei Gresenhorst
bei Ribnitz i. Meckl.

Meierin-Gesuch.
Für meine Meierin, welche drei Jahre bei mir in Stellung war und zu einem anderen Berufe übergeht, suche zu Ende d. Mts. spätestens 1. Sept. Ersatz für Butterei u. Verkauf Ang. mit Gehaltsangabe bei freier Station und Kassen erbeten. (6859
C. Cohrt, Saalfeld, Ostpr.

Gesucht zu sofort eine (6845
tüchtige Meierin
für Betrieb und Kontor. Gut. Geh. Ang. erbittet
Molkerei Heiligenloh
Bez. Bremen.

Suchen zu sofort zwei tüchtige
Meierinnen
auch Lernmeierinnen können eintreten. (6731
Dampfmolkerei Mügeln
Bezirk Leipzig.

Zum sofortigen Antritt eine anständige, betriebssichere (6777
Meierin
gesucht, welche an allen vorkommenden Arbeiten Interesse hat. Gefäll. Ang. mit Geh.-Anspr. erbittet
Molk.-Genoss. Poppenburg
bei Burgstemmen, Hannover.

Suche zum 1. September für kl. Molkerei, Weichkäs. eine erfahrene
Meierin
welche mit meiner Schwester den Betrieb selbständ. führen kann. Gut. Gehalt, fr. Station. Zeugn.-Abschr. Altersangabe erbittet (6759
Brewka, Molk.-Revisor
Gnesen, Warschauerstr. 11 II.

Wir suchen zum baldigen Antritt eine exakte, zuverlässige (6792
Meierin
bei gutem Gehalt.
Milchgenossenschaft Trier.
E. G. m. b. H.

Suchen zum 15. d. Mts. eine ordentliche, solide, saubere
Meierin
für Butterei und Haushalt, etwas Schneidern bevorzugt, bei gut. Gehalt. (6789
Gen.-Molk. Woldenberg, Nm.

Für hiesigen Großbetrieb suche ich mit sofortig. Antr. eine mit Butt.-Fertiger vertraute, selbständig arbeitende, fleißige, saubere (6829
Meierin
für Meierei und Hilfe im Haushalt. Gutes Gehalt bei fr. Kassen. Ang. erbeten
Hardt, Wiedingharder Meierei-Gen.
Hesbüll b. Neukirchen, Kr. Tondern.

Suche zum 1. Sept. eine fleißige, **ehrliche Meierin**
welche auch mit einem Pferd umzugehen versteht. Ang. nebst Gehaltsansprüche an (6826
Frau Ebel
Molkerei Mönchberg
Post Klingenberg (Ufr.).

Wir suchen zum 15. August eine **zuverlässige Meierin**
für Magermilchausgabe u. Quarkfabrikation. Nachm. Beschäftig. im Kontor. (6801
Belziger Molk.-Genossenschaft
Belzig, Prov. Brandenburg.

Suche zu baldigem Antritt eine
Meierin
für Butterei (Butterfertiger Optimus) u. Hilfe im Hausstand. Ebenfalls suche zu baldigem Antritt ein.
Gehilfen
der mit sämtlichen Molkereiarbeit. vertraut ist. Meld. mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsford. erbittet die
Molkerei Scharnhagen
Post Dänischenhagen bei Kiel.
Jöhnk.

Zum 1. Sept. suche eine (6757
tüchtige Meierin und Lernmeierin
für Betrieb und Haushalt. Angebote erbittet
W. Maltzahn
Molk.-Gen. Ruest b. Mestlin, Meckl.

Zum 15. August oder einige Tage später wird eine zuverlässige,
gewandte Meierin
gesucht bei gutem Gehalt. Angebote mit Zeugn.-Abschrift. erbeten (6721
M. Zeich
Dampfmolkerei Schneidemühl.

Molkerei Goldberg i. Meckl. sucht zum 20. August saubere
Meierin
die mit Butterfertiger zu arbeiten versteht. Zeugn.-Abschrift. u. Geh.-Forderung erbittet (6710
C. Hincke, Verwalter.

Wir suchen zum sofortigen, auch späteren Antritt (6673
tüchtige Meierinnen
Ang. mit Geh.-Angaben an
Jenaer Milchversorgung G. m. b. H.
Der Direktor: **Gallenbeck.**

Eine jüngere (6661
Meierin
zum baldigen Antritt gesucht. Meldungen mit Geh.-Ford. an die
Gen.-Meierei Schaaken
bei Liska Schaaken
Kr. Königsberg i. Pr.

Tätige Meierin
zu sofort für Butterei und Separat. gesucht. Angebote mit Geh.-Anspr. an (6498
Dampfmolkerei Bartelshagen
Post Lüdershagen i. Pom.

Tüchtige, evangelische (6578
Meierin
wird zum 15. August oder früher als Verkäuferin bei gutem Gehalt und Beköstigung eingestellt.
Molkerei und Dampfbäckerei Culmsee, Westpr.
Schröder, Verwalter.

Für unseren Betrieb suchen wir zum baldigen Antritt eine junge
tüchtige Meierin
für Butterei, Maschin., Milchannahme, Milchuntersuch. usw. Ang. mit Zeugn.-Abschr., Altersangabe und Gehaltsforderung bei fr. Station u. Kassen an (6738
Molk.-Gen. Bauerwitz O.-S.
Kreis Leobschütz.

Besetzte Stellen.
Dampfmolkerei Fischer
Selters, Oberhessen. (6516
Gehilfe hat Stellung angenommen.
H. Lies, Eversen.

Stellen-Gesuche.

Fachkundiger Molkereileiter
jetzt Kriegsvertr. will feste Stellung annehmen. An strenge gewissenhafte Tätigkeit gewöhnt, mit sämtlichen Maschin. u. Apparaten der Neuzeit vertraut, in Fabrikation von Tafelbutter, stets erstklas. Ware, größte Ausbeute erzielt. Buch- u. kassensicher, kann Kaution stellen. Beste Zeugnisse stehen mir zur Seite. Gefällige Ang. unter **6830** an ds. Ztg.

Tatkräft. Fachmann (Schweizer) erfahr. in Käserei u. Molkereifache, sucht
leitenden Posten
in größerer Käserei oder Molkerei, mit oder ohne Schweinehalt. (Mast oder Zucht). Übernehme Vertretg. als Verwalter oder Betriebsleiter über die Kriegszeit. Bin gewandt u. arbeitsfreudig. Stehe Mitte der Dreißiger und befinde mich in ungekündigter Stellung. Ang. unter **6406** an diese Zeitung.

Energisch. Molk.-Inspektor
kautionsfäh., 30 J. alt, vom Militär als Kriegsinvalide entlassen, städt. u. ländl. Betriebe mit best. Erfolg geleitet, Garantie für größte Ausbeute, sucht zum 1. September oder später Vertr.-Stell., wo Verheiratg. gestattet ist. Ang. erbitte unt. **Ostpreußen 6750** an diese Zeitung.

Kriegsbeschäd. Molk.-Fachmann, ledig, 25 Jahre alt, sucht zu sofort oder später im mittl. od. kleineren Betrieb dauernde Stelle als
Betriebsleiter.
Selbiger war bisher als technischer Leiter einer größeren Molkerei tät. Molkereischule besucht. Trotz des erlittenen Kriegsschadens können alle im Betr. vork. Arbeit., sow. kl. Reparat. selbst ausgef. werden. Angebote u. **6847** an diese Zeitung erbet.

Kautionsfäh., militärfr., älterer
Molkereiverwalter
mit best. Zeugn., sucht zum Novbr. oder später Stellung. Empfiehlt sich auch z. Abstell. im Molk.-Fach vork. Prod.-Fehler. Ang. unter **6363** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
41 Jahre alt, verheiratet, solide und zuverlässig, seit 10½ Jahren Leiter einer Gen.-Molk. mit 5000 Ltr. tägl. Verarbeitung, 25 Jahre im Fach, Molkereischule besucht, mit Maschin. u. Apparate der Neuzeit vertraut, in Fabrikation der Tafelbutter erstklas. Ware erzielt, ebenso in Buch-, Kassenwesen u. Bilanzaufstell. sicher. Gute Zeugnisse und Empfehlungen vorhanden. Ang. erbeten (6576
Nehlsen, Molk.-Verwalter
Lamgarben b. Tolksdorf, Ostpreuß.

Molkereiverwalter
34 Jahre alt, seit 1897 i. Fach, technisch u. kaufm. gebildet, vertraut m. sämtl. Maschin. u. Einricht., Eis- u. Kühlmasch., Milchversand, Butterei u. Käs., sucht zum 1. Okt. dauernde Stellung. Führe kleine Reparatur. selbst aus, und bin in der Lage, jed. Molkereibetrieb zu leit. Für höchste Ausbeute übernehme Garant. Kaut. in jeder Höhe. Gefl. Angeb. unter **6585** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 48 Jahre alt, verh., militärfr., prakt. und kaufm. gebild., sucht sofort oder später Stellung.
G. Tietz, Belgard a. Pers.
3937) Friedrichstr. 5.

Molkereiverwalter in ungek. Stell. sucht zum 1. Okt. od. früh. Veränd. Geg. gl. Ang. u. **6549** an ds. Zeitg.

Zum Nov. oder später suche eine
Vertrauensstelle.
Bin Leiter in größ. Molk. mit best. Zeugnissen, verh., militärfr., stelle Kaution in jeder Höhe. Für feinste Produkte, sowie Leitung des Betriebes, Buchführ., bilanzsicher, leiste volle Garant. Ang. u. **6362** a. d. Z.

Molk.-Verwalter, 27 J. a., militärfr., prakt. u. theor. gebild., sucht Stellung in Genoss.- Gutsmolk. oder Rahmstat. Ang. u. **6850** an ds. Ztg.

Tüchtiger Molkereiverwalter
33 Jahre alt, verheirat. Frau kann im Betriebe mitarbeiten, von Jug. auf im Fache tätig u. mit all. Facharbeiten vertraut, sowie auch mit Schweinemast u. Zucht, sucht Stellg. Angebote unter **6799** an diese Ztg.

Tüchtiger, strebsamer
Molkereiverwalter
29 Jahre alt, ledig, wünscht sich zu verbessern. Kaut. in jed. Höhe vorhand. Buch- u. kassensicher, an selbständ. Arbeit. gew., rentable Betr.-Führ. und best. Ausnützung in jeder Beziehung. Zur Zt. leitende Vertr. einer Gen.-Molk. in ungekündigter Stellung wünscht dauernde Stellung wo evtl. Verheiratung gestattet ist. Gefällige Angebote unter **6760** an diese Zeitung.

Langjähriger, tüchtiger
Molkereiverwalter
evgl., 27 J. alt, 12 J. im Fach, der mit sämtl. Maschin. der Neuzeit vertraut ist, sowie mit Buchführung u. Abrechn.-Wes., sucht zu sofort umständehalber Stellung als Verwalt. evtl. als Vertreter. Gefl. Angebote an diese Zeitung unter **6839** erbet.

Molkerei-Verwalter
militärfr., 34 Jahre alt, fach- und kaufm. an selbst. Disponieren gew., mit Maschinen, Einrichtungen, sow. Eis- und Kühlmaschinen, Milchversandt, Butterei, Buchführung, auch in Getreide- u. Futtermittelbranche vertraut, sucht, da Vertretung am 1. 10. zu Ende, bis dahin dauernde Stellg. Eintritt auf Wunsch früher.
Bonnes
Molkerei Dingden i. Westf.

Tücht. Molk.-Fachmann 23 J. alt, schweiz. Staatsangehörig, die Molkereischule Greifswald mit Erfolg besucht, sucht zum 1. Sept. Stell. als
Verwalter
Vertreter oder sonst. Vertr.-Posten. Gute Zeugnisse vorhanden. Nähere Auskunft erteilt (6787
Aegerter, Molk.-Verwalter
Groß-Leuthen, Kr. Lübben, N.-L.

Suche für einen früheren (6818
Verwalter
den ich gut empfehlen kann, kriegsbeschädigt, dauernde Stellung. Ders. ist in allen Zweigen des Molkereifaches erfahren. Wegen der teilweis. Invalidität kommt jedoch nur eine leichtere Stellung in Frage.
H. Mitzelhorn
Beverstedt i. Ha., Bez. Bremen.

Weg. Aufgabe des Geschäfts suche für meinen (6755
Molkerei-Verwalter
passende Stellung.
Kistler
Schroop, Krs. Stuhm.

Molkerei-Verwalter
Anf. 30. Jahre, verheir., kautionsf., vollständ. militärfr., in allen Zweig. des Faches vollständ. vertr., sucht Stellung. Ang. unt. **Bayern 6805** an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann
verheir., militärfr., mit Maschinen, Butt., Käs., Milchuntersuch. vertr., keine Arbeit scheuend, sucht Stellg. Gefl. Angebote unter **K. 6814** an ds. Zeitung.

Tüchtiger, zuverlässiger
Fachmann
kautionsfähig, gänzlich militärfrei, technisch und kaufmänn. gebildet, worüber beste Zeugnisse, sucht zum baldig. Antritt dauernde Stellung. Leite jeden Betrieb mit ungeschult. Personal und lege selbst tüchtig mit Hand an. Angebote unter **4675** an diese Zeitung.

Molkereifachmann
1. Kraft, Mitte 30, gewandt, energisch und erfahren, seit 10 Jahren Leiter eines städt. Betriebes, möchte sich gelegentlich verändern, eventuell tausche auch mit Kollegen ein. städt. Betriebes. Diskretion Bedingung. Ang. u. **O. L. 6556** an ds. Zeitung.

Tücht. Fachmann, 30 J. alt, ledig, gänzlich militärfr., vertr. mit sämtl. neuzeitigen Maschin., Kühlanl. sow. Käserei, Butterei, Milchvers. sucht Stelle zum 1. September als **Betriebsleiter** in städt. Betrieb. Ang. unt. **6667** an diese Zeitung.

Molk.-Fachmann, 49 J. alt, Frau Meierin, eine 20jähr. Tocht., Sohn gefallen, welche seit einigen Jahren eine ländl. Besitzung hatten, suchen sofort od. später Vertrauensstellung in ländl. oder städt. Molkerei. Geg. gleich. **F. Grundt, Juganeusaß** bei Muldszen, Kr. Gerdauen, Ostpr.

Käsereifachmann
Schweizer, 34 Jahre alt, verheiratet im Käs.- u. Molkereifach erfahr., m. Maschin. vertr., führe Reparaturen meist. selbst aus, größ. Vollbetriebe mit Schweinemäst. selbst. geleitet, s. zum 15. September oder 1. Oktober Stellung als Verwalter. Gute Zeugnisse u. Referenzen zur Verfügung. Angebote erbittet (6836
E. Grädel, Gr. Wikerau
Krs. Elbing.

Selbst. elektr. Installateur, auch gel. Molk.-Fachmann, 36 Jahre alt, verheir., sucht sofort **Verwalterstelle oder kleine Molkerei** zu kaufen oder pachten. Ausf. Angebote wo mögl. beides erwünscht, erbittet **M. Hanne Spandau,** Neuendorferstr. 17. (6717

Tücht. Molk.-Fachmann welch. den hies. Betrieb fast 2 Jahre selbständ. geleit. hat, sucht zu sof. od. später dauernde Stellung als erst. Gehilfe od. sonst. Vertr.-Posten. Übernehme auch Vertret.-Post. Ang. nebst Gehaltsangabe erb. **Otto Gerken, Molkerei Rhade,** Kr. Zeven (Ha.). (6665

Ältere, durchaus erfahr. Meierin sucht zum 15. August oder später
Stellung als Verwalterin
oder dergl., wo selbige selbständig und allein arbeiten kann. **Luise Wagner, Tilsit** Ostpr., Luis.-Allee 3.

Molk.-Fachmann, militärfr., langjähr. Leiter größ. städtischer Betriebe, möchte sich gelegentlich verändern, evtl. tausche mit Kollegen ein. städt. Betriebes. Diskret. Beding. Ang. u. **G. K. 6784** an diese Zeitung

Molk.-Fachm., 30 J. a., verheirat. kautionsfäh., militärfr., s. dauernde Stell. als **Verwalter** z. 1. Oktober. Jed. Bet gewachs. Ang. unt. **6794** an diese Zeitung.

Suche Stellung als Leiterin
eines kleinen Betriebes auch Gutsmolkerei. Bin 16 Jahre beim Fach. Gefällige Angebote unter **6804** an diese Zeitung erbeten.

Feldgr. Fachm. sucht in ein. Molk. Brandenburgs od. Schles. **Beschäftigung währ. sein. Urlaubszeit.** Führe Reparatur. usw. aus. **San.-Gefr. Jakob, Res.-Laz. Muskau,** O.-Laus.

Kontoristin

sich. Rechnerin, mit Milchabrechn., sowie allen vork. Kontorarbeit. best. vertraut, möchte sich am 1. Oktober verändern. Angebote unter **6775** an diese Zeitung erbeten.

Junges Mädchen

(Waise) mit allen vorkomm. Kont.-Arbeiten bestens vertraut, sucht zum 1. 10. oder später Stellung. Gefl. Angebote unter **6800** an diese Ztg. erbeten.

Jung. kräft. Gehilfe sucht zum 15. Aug. Stellung. Bin mit Butt., Kess. u. Masch. gut vertr. Näh. Angebote erbittet **Max Schlesiger, Molkerei Schmentau,** Westpr. (6864

Zu bald. Eintritt sucht ein junger
Gehilfe
Stellung für Kess. u. Maschine oder Butterei. (6849
Georg Krobatzek, Hindenburg, Schl. Grenzstraße 3.

Molkereigehilfe, 21 Jahre alt, m. Tils. Käserei, Butt., Kess. u. Masch. gründlich vertr., sucht zum 15. Aug. Stelle als erster oder alleiniger zur selbständig. Führ. ein. kl. Molkerei. Ang. mit Geh.-Angabe erb. (6732
O. Gayko, Godnicken
Kreis Fischhausen, Ostpr.

Jg. Molkereigehilfe, 17 Jahr alt, militärfr., mit allen Facharbeiten best. vertr., sucht zum 1. Aug. Stell. Ang. mit Geh.-Angabe erbet. **Max Kirsch, Molkerei-Genoss. Stargard** in Pommern. (6342

Molkerei-Inspektor

erste Kraft, 40 Jahre alt, militärfrei, von Jugend auf beim Fach, technisch und kaufmännisch gebildet, energisch und repräsentationsfähig, gutes Organisationstalent, erfahren im Reklamewesen und mit Einrichtung und Geschäftsführung städtischer Großbetriebe, sowie Hart- und Weichkäserei und Milchkonserven, kautionsfähig, übernimmt jede Garantie für höchste Rentabilität, sucht zu gelegentlichem Antritt dauernde leitende Position in einem besseren Betriebe evtl. Beteiligung. Angebote unter **H. 6421** an ds. Zeitung erbeten.

Kräft. militärfr. Gehilfe, 18 J. a. sucht zum 15. Aug. od. früher Stell. Ang. erb. **Max Stachelhaus, Prenzlau,** Schulzenstr. (6893

Tücht. kräft. Gehilfe (Schweizer Staatsangehör.), vertr. mit Kessel, Maschinen, Butterei, (Faß u. Fertiger) Käserei, Milchuntersuchung u. Kontorarbeiten sucht baldigst Stell. Geg. gleich. Ang. mit Geh.-Angabe erbittet **Marty, Molk.-Gen. Pewsum** in Ostfriesland. (6884

Suche für einen jungen, strebsam.
Gehilfen
19 Jahre alt, 3½ Jahre beim Fach, mit Kessel, Maschinen, Butterei und Milchannahme, sowie in der Ausführung von klein. Reparatur. aufs beste vertraut. Auch ist derselbe m. Kontorarbeiten, z. B. Abrechnung, Buchführ. usw. sehr gut vertraut, wünscht sich zum 1. Sept. zu veränd. Derselbe würde auch jeden Fachmann eines kleinen oder mittleren Betriebes vertreten. Geg. gleich. Hannover u. Holst. bevorzugt. Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbittet (6883
O. Wiedenroth, Meierei-Verwalter, **Apensen** bei Buxtehude.

Gehilfe

19 Jahre alt, militärfr., sucht, gest. auf gute Zeugnisse selbständ. Stellung. Ang. erbeten an (6769
R. Lang, Northeim
Breitestraße 6.

Suche für einen jungen Mann, welcher hier ein Jahr gelernt hat, **Stellung zur weiteren Ausbildung.** zum 1. September. (6765
Voigt
Molkerei Dröbede i. Altm.

Jg. tücht. Gehilfe s. z. 15. August Stell. Ang. erb. **Heitzwebel, Hamburg,** Hoheluft-Chaussee 8. (6758

Jg. Gehilfe der seine Lehrz. beendet hat, s. z. 1. Sept. in Oberschles. Stellung. **J. Schramowsky, Kornitz** Post Gr. Peterwitz, Schles. (6794

Achtung!

Welche Molkerei (aber nur im Bezirk Halberstadt a. Harz) würde die Freundlichkeit besitz. und einen tüchtigen, korrekten

Gehilfen

welcher im Oktober eingezogen werden kann und sich noch gern verändern möchte, beschäftigen? Bin noch in ungekünd. Stelle. Angebote und Gehaltsangabe erbeten. (6808
A. Lapczyna, Oschersleben (Bode) Berlinerstr. 4.

Suche für einen militärfr. ersten **Gehilfen,** 24 Jahre alt, an selbständiges Arbeiten gewöhnt sowie für einen in Harzkäserei erfahr. **Käser** zum 20. August Stellung. Ang. erb.
Max Sikora
Schneidemühl
Hasselort 2. (6782

Kriegsbesch. Molk.-Geh. s. Stell. für Kess., Masch. u. Kontor in gut. Betriebe. Gefl. Angebote an **Fritz Pauli, Braunschweig** Friedrichst. 48.

Gehilfe

25 Jahre alt, sucht sofort oder spät. Stellung. (6785
O. Wommelsdorff
Lübeck, Bromhsenstraße 14.

Jg. militärfr. Gehilfe sucht zum 15. d. Mts. Stell. Niederschles. und Brandenburg bevorz. Ang. erbittet **Alfred Pauli, Molkerei-Genossenschaft Treptow** a. d. Rega. (6824

Suche f. mein. Sohn, 16 J. a., der nach Quarta 2 Jahre in größerer Molkerei Westfalens seine Lehrzeit beendet (6743
Gehilfenstellung
in einer ersten Molkerei in Westdeutschland. Familienanschluß erw.
J. H. Baumhold
Coblenz.

Jg. gewandter Gehilfe mit allen Maschin., sow. Butt. best. vertraut, sucht zum 15. Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden.
Egon Fester, Essen
Bredeneyerstraße 38. (6740

Tücht. Gehilfe s. sof. Stell. Habe ein. Molk.-Betrieb als alleinig. geführt. **Friedr. Rudschewske, Molk. Bärwalde,** Neumark. (6748

Junger, tüchtiger Gehilfe
17½ Jahre alt, mit allen Facharb. gut vertraut, sucht zum 1. Septemb. angenehme Stellung. Hessen-Nassau und angrenzende Provinzen bevorz. Ang. mit Geh.-Angabe erbittet
Justus Gieß, Molk.-Gen. Stolp Pommern. (6771

Suche für jungen, verheirateten, vom Militär entlassenen tüchtigen
Gehilfen
zu sofort oder später Stellung. (6819
Hofftedt, Molk.-Verwalter
Neu-Jellingsdorf (Insel Fehmarn).

Gehilfe
mit guten Zeugnissen, sucht sofort Stellung. Angebote an (6734
Ernst Meyer
Lehe a. d. Weser
Nordstraße 8 III.

Jung. militärfr. Gehilfe der mit Maschin.- u. Schrotmühlenwes. vertraut ist, u. Kenntnisse in Tils. Käs. besitzt, sucht zum 15. Aug. ev. einige Tage später passende Stellung. Gefl. Angebote m. Geh.-Ang. an (6683
Artur Schneidereit
Molkerei Garbseiden
bei Neukuhren, Ostpr.

Junger Gehilfe s. zum 15. August Stellung in Butt. od. für Annahme und Kontor. Gefl. Ang. an (6666
F. Kuschick
Denkwitz b. Nilbau i. Schles.

Junger Molkereigehilfe
mit Butt. und Maschin. vertr. sucht zu sofort Stellung. Gefl. Ang. erb. an (6701
Frau Inspektor Prabell
Demmin i. Pom., Kahldenstr. 31 I.

Jg. kräft. Gehilfe s. z. 15. d. Mts. Stell. für Kess. u. Masch. Bin auch mit Wolfsch. Lokomobil. best. vertr. Stell. in Sachs. bevorz. Gefl. Ang. an **Molk.-Geh. M. Natuschke, Mitt.-Bellmannsdorf,** Kr. Lauban i. Schl.

Jg. Gehilfe s. z. 15. August Stell. Angebote an (6693
Julius Gehrke
Molkerei Nordhorn, Pr. Hann.

Led., militärfr., arbeitsamer, sol. **fleißiger Schweinemeister**
mit Zucht und Mast vertr., sowie Pferdepfleg., welch. auch Molk.-Arb. verricht., sucht zum 15. Aug. dauernde gute Stellung. Kühe melken wird abgesehen. Gefl. Angebote an den **Schweinemstr. d. Dampfmolk. Herbstein,** Oberhessen. (6875

Junger, erster Käser
mit allen ins Fach schlag. Arbeiten vertraut, sucht sofort dauernde Stell. Angebote an (6796
Fritz Gerber
Tiegenort
bei Tiegenhof, Kreis Marienburg Westpreußen.

Käsereigehilfe

27 Jahre alt, mit Tilsiterkäs., Butt., Kessel und Maschin. vertraut, sucht zum 24. August entsprechende Stell. Gefl. Ang. erbittet der (6817
Gehilfe der Molkerei Saalfeld
Ostpreußen.

Suche Stellung als (6831
Heizer, Zentrifugenführer
Bin mit all. Arbeiten im Molkereifach vertraut und militärfrei.
Gabriel, Jordansmühl
Kreis Nimptsch i. Schles.

Für einen mittelgroß., aber kräft. Burschen, 15½ Jahre alt, suche pass.
Lehrstelle.
Beding. 2 Jahre Lehrzeit bei etwas Vergütung. Ang. erbeten (6790
Ed. Böhmert, Dampfmolkereibes.
Mannstedt bei Buttstädt i. Thür.

Jg. Mann, 16 J., in Schrift- und Maschinenschreib. ausgebild., möchte **Molkereifach erlernen.** Ang. erbet. **Franz Opitz, Roßlau** (Mgdbg.) Lindenstraße 60. (6726

Suche für mein. Sohn, 16¾ Jahre alt, groß und kräftig, zu möglichst bald eine (6687
Molkereilehrlingsstelle
am liebst. in größ. Genoss.-Molkerei. Gefl. Ang. mit Bedingungen erbitt.
August Kropp, Neu-Placht
bei Templin, Uckermark.

Suche für 16jährigen Sohn (6752
Lehrstelle
in ein. Vollbetr. mit Buchführ. in der Provinz Posen. **Staniszewski, Gollantsch,** Prov. Posen.

Suche für meinen Sohn, welcher ein. Monate in groß. Gen.-Meierei als Lehrling tätig war, eine
Lehrstelle
in kleinerer Gen.-, Guts- od. Priv.-Meierei u. Käserei in Norddeutschl. mögl. Mecklenburg, gegen Vergüt. Gefl. Ang. an **R. Evers, Hamburg 30,** Alsenstraße 17 Hts. 2 I. (6886

Suche für mein. Sohn in ein. Genoss.-Molk. eine **Lehrstelle.** Selbig. ist 15 J., hat gute Schulkenntnisse. Ang. an **Rich. Blödner, Naumburg** a. Saale, Steinweg 23.

Größ. Molkerei als **Lernstelle** für ein 19jähriges, in diesem Fach sehr brauchbares Mädchen gesucht. Ang. an **Liebsch, Bautzen** i. Sa., Schliebenstr. 5, Milchhandlg. erbet. (6672

Suche für meine Tochter, 15 Jahr alt, Stell. z. **Erlernung der Meierei** zum 1. Oktober. **Witwe E. Himmel Katscher,** O.-S. (6795

Suche für meine Nichte, 18 Jahre alt, evangel., eine Stelle zur **Erlernung des Haushalts.** Auch würde sie im Geschäft mithelf. Taschengeld erwünscht. Familienanschl. Bedingung. Prov. Pos., Westpr. bevorz. Ang. erbet. **Molk. Argenau,** Posen.

Suche für meine Schwester, 17 J. alt, kräftig, zum 15. Nov. Stelle als
Lernmeierin
Erwünscht wäre, daß dieselbe in Kontorarbeiten ein wenig ausgebildet würde. Gefl. Ang. erbittet
M. Kussin, Stavenhagen i. Mecklbg. Schultetusstr. 434. (6774

Jg. Mädchen wünscht die **Meierei zu erlernen.** (6489
Liesbeth Köck, Königsberg i. Pr.
Pillauerlandstraße 23.

Suche für meine jg. Lernmeierin, welche am 1. Okt. ihre Lehrzeit beendet, gute (6865
passende Stelle.
Dies. hat die Butt. sow. Tils. Käser. u. Kälberaufzucht gründl. erl. Meldungen an **Lena Meitz, Dampfmolk. Gr. Barthen** b. Loewenhagen, Ostp.

Suche für meine Tochter, 18 J., zur weit. gründl. Ausbildung
Stellung als Lernmeierin
mit sämtlichen Kontorarbeit. Fam.-Anschl. u. kl. Vergüt. erwünscht. Am liebst. Schlesien. **Molk.-Verw. Karl Schiller, Leubus,** Kr. Wohlau, Schl.

Kräftige Meierin
24 Jahre alt, vertraut mit sämtlich. Facharbeit. sow. Butt., Rahmreifer, sucht zum 15. d. Mts. Stell. Gefl. Ang. erb. die **Meierin der Molkerei Schlieben,** Bez. Halle. (6867

Meierin, 22 J. alt, sucht für Butt. und Käserei zu sof. od. spät. Stellg.
Lydia Kliche
Bernstadt i. Schles.
Junkernstraße 19. (6856

---

2 jg. tüchtige Meierinnen
suchen zum 21. d. Mts. Stellung für Butterei, Betrieb u. erstere f. Kont., zweite auch für Kessel u. Maschinen. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Angebote an die (6888
Meierinnen der Dampfmolkerei Schwarmstedt i. Hannover.

Suche für jg. kräft., arbeitswillig. Mädchen, die bereits schon in größ. Molkerei gelernt hat und mit sämtlich. Arbeit. gut vertr. ist, **Stellung zur weit. Ausbildung.** Ang. erbeten **Frau Molk.-Verw. Stadowiak in Wiersbel,** Kr. Falkenberg, O.-Schl.

Suche zum 1. September für ein
kräftiges, junges Mädchen
welches über 2 Jahre bei mir tätig war, anderweitige Stellung f. Molkerei und Haushalt. (6838
Berger, Betriebsleiter
Colbitz, Bez. Magdeburg.

Tücht. gewandt. Frl., gel. Meier., sucht angen. **Verkäufer.-Stelle, oder ähnl. Vertr.-Post.** Ang. erbittet die **Verkäuf. der Bäckerei- u. Molkerei-Gen. Culmsee,** Westpr. (6690

Junge Witwe sucht zu sof. Stellung als (6708
Wirtschafterin
in frauenlosem Haushalt (früher Meierin).
Maetschke bei Kobilke
Berlin, Lychenerstraße 127 II.

Meierin
22 J. alt, vertr. mit Kess. u. Masch. sowie Butterei und Käserei sucht z. 1. September dauernde Stelle. Gefl. Angeb. erbittet **Agnes Klose, Molkerei Freckenhorst** i. Westf. (6723

Jg. kräft. Meierin vertr. m. Kess., Maschin., Butterei, Käserei, sucht z. baldigen Antritt Stellung. **Berta Neuber, Rosenberg,** O.-Schles. (6700

Tüchtige Meierin
sucht Stellung zum 1. September. Angebote erbittet die (6682
Meierin der Molkerei Steinort
bei Schaaksvitte, Bez. Königsberg i. Pr.

Tücht. Meierin s. angen. bessere Stelle, evtl. zur selbst. Führ. einer klein. Molkerei. Ang. erb. **B. Kunz Culmsee,** Westpr., Wilhelmstr. 14.

Zur selbständigen Leitung einer Dampfmolk. Niederschles. wird eine **tüchtige, ältere Meierin**
gesucht. (6686
Sindermann, Mallmitz
Kreis Sprottau i. Schles.

Für eine empfehlenswerte, saub.
Meierin
sucht zum 15. August Stellung. Gefl. Angebote erbittet (6685
H. Küppers, Verwalter
Königshoek
bei Warsingsfehn, Ostfriesl.

Arbeitsame Meierin
23 Jahre alt, mit Separatoren und Dampfmaschine vertraut, sucht für möglichst bald Stellung für Betrieb und Hilfe im Haushalt, ev. wo Käs. ist. Gefl. Meldungen mit Geh.-Ang. erbittet die Meierin der (6770
Molkerei Picher i. Mecklbg.

Suche für meine (6624
Meierin
zum 15. August oder 1. September Stellung. Holstein bevorzugt.
Frau Joh. Detlefs
Molkerei Zachun i. Meckl.

Für eine ältere, erfahr. **Meierin,** die mit sämtl. Molkereiarbeit. vertraut ist, sow. Tils. Käserei, suche z. belieb. Antritt Stelle. Gefl. Ang. mit Geh.-Ang. erbittet **Alte Molk. Conradswalde** b. Bischofswerder in Westpreußen. (6596

Weg. Einstell. der Käserei suche für eine tüchtige (6479
Meierin
Stellung. Gefl. Angebote erbittet
F. Maschin
Kiesdorf a. d. Eigen. (Sachsen).

Junge, kräftige Meierin
sucht zum 15. August oder 1. Septbr. Stell. Bin mit Kessel u. Maschin.-Bedienung vollständig vertr., sowie Tils. Käserei und Butterei. Gefl. Angebote erbittet **Meierin Maria Pokahr, Dampf-Molk. Posselau,** St. Lorenz, Ostpreußen. (6499

Junge Meierin
sucht Stellung zum 15. August. Angebote an (6527
Helene Grimoni
Neukirch, Niederg., Kreis Elbing Westpreußen.

Meierin gestützt auf gute Zeugn., sucht zum 15. August eventl. etwas später Stellung für Betrieb. Werte Angebote nebst Geh.-Angabe erbitt. **Meierin Anna Bahlo, Stoosznen** b. Marggrabowa, Ostpr. (6747

Tüchtige (6735
Meierin
sucht zum 15. Aug. oder 1. Septbr. angenehme und dauernde Stellung für Butter., Milchannahme u. Kontor. Gefl. Angebote mit Geh.-Ang. erb. die **Meierin Anna Dräger in Gruna** b. Eilenburg, Bez. Halle.

Welche Molk. würde 30jähr.
Molkereifachmannsfrau
(der Mann seit 3 Jahr. in russisch. Gefangensch.) welche vor d. Kriege Molkerei- u. Käsereischule absolv. hat und gute Handschrift besitzt, helfen, dieselbe als Praktikantin bei fr. Verpflegung auf 2 Mon. aufzunehmen, damit sich dies. in Kontor und Butterei oder Milch u. Käseuntersuchungen vervollkommn. kann. Am liebsten dort, wo nach zweimonatl. Praxis als Laborantin, Molkereileiterin oder als erste Hilfskraft, b. fr. Verpflegung ohne Vergüt. bleib. könnte. Jhr. 9jähr. Knaben möchte bei sich haben u. würde mon. 30 bis 50 Mk. zuzahlen. Prov. Hannover, Mecklenburg oder Holst. bevorzugt. Ang. erb. an **Frau Pawlit, Neuhof** bei Wilhelmsburg a. Elbe, Köhlbrandstraße 171. (6719

Suche zum 15. Aug. Stellung als **Obermeierin.**
Gewandt in all. Facharbeiten sowie Butterei, Käserei u. Quarkbereitg. und sonstige Arbeiten. Gefl. Angebote an (6892
Ottilie Pieszek, Frankfurt a. O.
Neuer Markt 12.

Molkerei-Verkäufe.

Einem tücht., schnell entschlossenen Fachmann weise schöne rentable
Dampfmolkerei
in wiesenreicher Gegend der Prov. Sachsen nach, welche weg. Zwangsanschluß von 800 Kühen und der schlechten Schulverhältnisse halb. sof. zu verkaufen ist. Besitzer ist seit Kriegsbeginn im Felde. Näh. zu erfahren durch (6741
Inspektor Beißwenger
Dampfmolk. Eilenburg i. Sa.

Beabsichtige meine schöne, modern eingerichtete
Dampfmolkerei
mit Garten und 1 Morgen Land, in der Prov. Sachsen gelegen, wegen Zwangsanschluß der vorhand. Kühe und der schlechten Schulverhältnisse sofort zu verkauf., da ich seit Kriegsausbruch eingezogen bin und meine Frau den Betrieb nicht mehr allein fortführen kann. Näheres u. **6742** an diese Zeitung.

Molk.-Fachm. sucht eine **Molkerei oder Gastwirtschaft** zu pacht., auch übernehme Verwaltung. Januar od. April. Angebote unter **6754** an ds. Zeitung.

Kriegsbesch. Fachm. mit 10 000 M Kapital sucht **Molkerei** zu kaufen m. etwas Land. Ausführliche Angebote unt. **S. L. 6761 Ostpr.** an ds. Zeitg.

Weg. bevorstehender Einberufung verkaufe ich sofort meine in der Pr. Hannover belegene, erst kürzlich eröffnete
Dampfmolkerei
Jetzt ca. 500 Ltr., das doppelte und dreifache zu erwart. Beste Gebäude u. Maschinen. Anzahl. ca. 8000 Mk. Nur ernstliche Selbstreflektanten erfahren näh. unt. **6763** bei dieser Ztg.

Molkerei-Verkauf.
In flottem Betriebe befindliche
Dampfmolkerei
jetzt ca. 3000 Liter täglich. Verarb., zu verkaufen. Stallungen für zwei Pferde, 60—70 Schweine, Bodenraum u. Schuppen in best. Zustande. Molkereigebäude u. Maschin. ebenfalls gut erhalten. Brandkassenversicher. 36 500 M. Preis einschließlich 3 Pferde und 6 Wagen 55 000 M. Gegend Bez. Hamburg. Ernstliche Käufer woll. sich melden. Angebote unter **K. N. 6882** an diese Zeitung.

Weg. andauernd. Krankheit mein. Frau verkaufe ich meine in Westpr. gelegene, seit 1906 im Betrieb befindliche
Molkerei
Milch z. Zt. 1000 Ltr., Friedensquantum bis 2400 Ltr., Güterlieferung. Magerm.-Rückg. ½. Sämtl. Maschinen sind neu, Tiefbohrbrunnen, elektr. Licht. Schweinestall für 80—100 Schweine. Preis 45 000 M, Anzahl. 20 000 M. Nur Selbstkäuf. kommen in Betracht. Angebote unt. 6858 an diese Zeitung.

Wegen Anschaffung eines Butterfertigers zu verkaufen 2 gut erhalt.
Holst. Butterfässer
ein **Butterkneter** und eine 6 pferd. **Dampfmaschine.** Die Sachen sind noch bis zum 1. September im Betriebe zu besichtigen. (6890
Molk.-Gen. Suckow e. G. m. u. H.
Ostpriegnitz.

Zu kaufen gesucht
Molkerei
1000 bis 2000 Liter, an Bahn gelegen, in Mitteldeutschland. Gefäll. ausführliche Angebote erbeten unt. **6602** an diese Zeitung.

Gut erhaltene (6854
Handzentrifuge
500 Ltr. Stundenleist., **2 Käsetische, 1 rundes Kühlergestell** zu verkaufen.
Molkerei Niepelt, Nürnberg
Glockendonstraße 31.

---

10 Stück Milchkannen
je 10 Ltr., neu, zu verkaufen. (6842
Milchverkaufsstelle
Hochemmerich, Kreis Moers.

Zu verkaufen
Buttermischmaschine, Motor, Transmission und Treibriemen. Bis zum 31. Aug. noch im Betrieb. (6840
Riemschneider, Bunzlau.

Gelegenheitskauf!
4 Butterkneter
2 Kraft- und 2 Handbetrieb, ganz neu, äußerst preiswert zu verkaufen.
Molkerei Moratz
bei Rackitt i. Pom. (6841

---

30 Milchkannen
verzinnt, 20 Ltr., Stechdeckel
2 Milchmeßeimer
mit Schwimmer, 20 Liter
ca. 120 Kg. Wasserstoffsuperoxyd
gebrauchsfertige Lösung, 3 Proz. hat abzugeben (6868
Molkereigenossenschaft Plossig
Kreis Torgau (Halle).

Eine (6861
Gutsmolkerei-Einrichtung
besteh. aus Alfa-Separ. für Kraftbetr., Holst. Butterfaß nebst Gest. u. Antrieb, ca. 150 Ltr. Verbutterung, gebraucht aber gut erhalten, ist verkäuflich. Angebote erbittet
Wilh. Becker, Molk.-Verwalter
Kirch-Mulsow i. Meckl.

---

1 Handseparator, 500 Ltr. stdl. Lstg.
1 Handbutterfaß (6855
1 Butterfaß für Kraftbetrieb
2 Milchbassins
weg. Aufgabe der Pacht zu verkauf.
Molk. Fischbach i. Riesengebirge.

Holsteiner Butterfaß
gut erhalten, nebst **50 gebr. Milchkannen,** 20 Ltr. Inhalt, sof. zu verkauf. **Friedr. Hildebrand, Wattenscheid** i. Westfalen.

Molkeneiweiß
kauft dauernd zu höchst. Preisen und erbittet Angebote (6889
R. Bomberg, Emden
(Ostfriesland).

Speise-Quark
Molkerei-Quark
Molken-Eiweiß
kauft zu höchsten Preisen und zahlt für Vermittelung entsprechende Provision. (6866
JüchenerMolk.-Genossenschaft
e. G. m. u. H. **Jüchen** (Rheinl.)

Käse aller Art, auch frisch vom Salztisch, **Quark sowie sonstige Molkereiprodukte und verkehrsfreie Lebensmittel,** kauft, Kasse sofort, ev. Kaution. (6879
Otto Wilde, Eichwalde b. Berlin.

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt
der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz
in Cleve.

Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchs-Molkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546

Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei. Nähere Auskunft erteilt
Der Direktor: **L. Müller.**

Dampfmolkerei

mit mindestens 2000 Liter täglich, bei 20000 Mk. Anz. zu kaufen gesucht. Großhzt. Hessen oder Nachbarstaat bevorzugt. Angebote an (6744
Maschinenfabrik Eichhorn
bei Landau (Pfalz).

Dampfmolkerei.

Bes. Umstände halber verkaufe ich sof. meine in voll. Betrieb befindl. **Dampfmolkerei,** tägl. 1000 L. Milch nach Fettproz. vertragl. ges., außerdem noch Zwangslief. in nächst. Zeit Molk. ist massiv mit Wohn., Gart., u. Kartoffelland. Hoher Verdienst zugesichert, Preis 46 000 ℳ, 25 000 ℳ Anzahlung. Rest bleibt stehen. Ernstl. Selbstkäufer bitte Angebote unter **6724** an diese Zeitung.

Provinz Schlesw.-Holst.

Dampfmolkerei mit Vollbetrieb zu kaufen gesucht. Anzahlung in jeder Höhe. (6720
P. Bensien, Lübeck
Dorotheenstraße 3.

Gewinnbringende
Dampfmolkerei

in vollem Betrieb ist sof. zu verkauf. Tägl. 1000 Ltr. u. mehr, nach Verträgen, gute Brodstelle zugesichert, Anzahl. 15—20 000 Mk., Verdienst 2000 Mk. monatl. Gefl. Ang. unter **6706** an diese Zeitung erbeten.

Zu kaufen gesucht eine gutgehende
Dampfmolkerei

möglichst Ort mit höheren Schulen oder guter Bahnverbindung zu solchem Platze. Kapital in jed. Höhe vorhanden. Angebote unter **6703** an diese Zeitung.

Tücht. strebsam. Molk.-Fachmann kann sich an besteh. Molkerei von ca. 1200 Ltr., ohne Magermilch-Rückgabe mit ca.
10 000 Mk. beteiligen.

Da Besitzer nicht am Platze wohnt, müßte die Leitung der Molk. übernommen werd. Die Molkerei liegt in einem schönen Orte des Münsterlandes. Bahnstat. u. höh. Schulen vorhanden. Gefl. Ang. unter **6715** an diese Zeitung.

Molkerei-Projekt

in günstig gelegener u. milchreicher Gegend Westfalens, ca. 3—6000 Ltr. tägl. Milchquantum. Ev. finanzielle Beteiligung. (6766
Hans Kolberg
Münster i. Westfalen.

Dampfmolkerei
und Mühle

mit größ. Kundenmüllerei, herrliche Lage am Bahnhof gelegen, ist sofort zu verkaufen oder zu verpacht. Zur Übernahme sind 15 000—20 000 Mk. erforderlich. (6762
Goetze, Berlin O. 112.
Alt-Boxhagen 28.

Für einen befreundeten Fachmann suche (6767
Molkerei
mit mindestens 3000 Liter Milch zu kaufen.
August Braun, Leipzig.

Allein an der Landstraße gelegen.
Tilsiterkäserei-Grundstück

12 Morgen groß, zu verkauf. Milch gegenwärtig ca. 1000 Ltr. Stallungen für 3—400 Schweine. Dampfbetrieb, Separator vorhand. Preis 65 000 ℳ, Anzahl. 25 000 ℳ. Gefl. Ang. unter **J. H. 6519** an diese Ztg. erbeten.

Molk.-Fachmann sucht eine
Molkerei

am liebsten in Westfalen od. Rheinprovinz gegen Kasse zu übernehmen od. solche einzurichten, wo genügend Milch vorhanden ist. Angebote unt. **6419** an diese Zeitung.

Umständehalb. verkaufe meine im Oldenburgischen belegene gut geh.
Gastwirtschaft

(Hotel) große Kellerräume, Eiskell. u. Nebengebäude, gr. Garten. Im Nebengebäude wurde schon eine
Handmolkerei
betrieben u. kann nach dem Kriege eine Dampfanlage errichtet werden. Die Räumlichkeiten sind dazu schon roh fertiggestellt. Auch kann noch Land beigegeben werd. Pr. 25 000 Mk. Auf Wunsch kann ein großer Teil des Kaufobjektes verzinslich stehen bleiben. Angebote unt. **6517** an diese Zeitung.

Tücht. strebs. Molk.-Fachm. pachtet oder kauft einen größeren
Molkereibetrieb

wo noch längere Jahre Milchverträge vorhanden sind. Täglich nicht unter 2000 Liter, möglichst wenig Magermilchrückgabe. Schöne geräumige Wohnung, evgl. Gegend, wo 20 000 ℳ Anzahlung genügt. Angebote unter **6568** an diese Zeitung.

Molkereifachmann sucht gutgehende, rentable
Molkerei

nicht unter 2000 Ltr. zu kaufen, resp. auch pachten. Anzahlung in belieb. Höhe. Ausführliche Angebote, auch Konfession, erbitte unter **W. 6574** an diese Zeitung.

Komplette Milchanstalt

für Vollmilchverkauf und Kindermilchbereitung, alles fast neue Maschin. u. Geräte, sowie Ladeneinrichtung mit Eisschränken, fern. gut erhaltne Wagen nebst Geschirren, beabsichtige ich ganz mit Haus in der Großstadt, oder auch geteilt zu verkaufen. Ang. unter **M. 6564** an ds. Zeitung erbeten.

Suche (6820
Molkerei

zu pachten, zu kaufen oder einzurichten, setze auch stillstehende in Betr., am liebst. in Ostpreußen.
Hoffstedt, Molk.-Verwalter
Neu-Jellingsdorf (Insel Fehmarn).

Industrie-, Garnisonstadt a. Ruhr.
Da mein Mann Kriegsinvalide ist, verkaufe ich mein gutgehendes,
2½ stöckiges Geschäftshaus
Stallung für 3 Pferde u. Molkereigebäude für einen spottbillig. Preis 15—20 000 ℳ Anzahlung. Angebote unter **6837** an diese Zeitung.

Beteiligung.

Gegen Lieferung von **Mager- u. Buttermilch** wünsche mit an Molk. in Rheinl., Westfalen od. Hannover mit größerem Kapital zu beteilig. Angebote erbittet (2909
Molkerei Rob. Eckstein, Solingen.

Molkerei

mit nachweisl. gesicherten Milchverträgen, auch mit Landwirtschaft, zu kaufen oder pachten gesucht. Guten Gebäuden und Stallungen in evgl. Gegend. Agenten verbeten. Ausf. Angebot unter **6832** an ds. Zeitung.

Nie wiederkehrendes Angebot.
In hiesiger Gegend steht große, moderne, hochrentable
Dampfmolkerei

nebst 22 Morgen eigenem Land und groß. massiv. Stallungen zum sofort. Verkauf. Milchquantum ca. 1800 bis 1900 Ltr. täglich. Bezahl. nach Fettgehalt, wenig Magermilch-Rückgabe. Fester Preis 95 000 ℳ, Anz. 40 000 ℳ, Hypotheken 10 Jahre fest. Bei einem tüchtigen strebsam. Fachmann, der über 40 000 ℳ Anzahl. nicht verfügt, bin ich bereit, mich mit der Hälfte der Summe zu beteiligen, das Land kann evtl. verkauft werden. Ders. muß verheirat., auch unbedingt die Leitung des Betrieb. übernehmen und im Umgang und Werbung neuer Lieferanten durchaus gewandt sein. Schnell entschl. Fachleute können näheres nur hier an Ort und Stelle erfahren. (6834
Dampfmolkerei Wangten
Post- u. Bahnstat. Spittelndorf
Bahnlinie Liegnitz-Breslau.

Ein gut erhaltenes
Butterfaß

mti Handbetrieb für zwei Personen, welches auch für elektr. od. Dampfbetrieb eingerichtet werden kann, steht preiswert zum Verkauf. (6828
Dom. Orlandshof
bei Podrusen, Kr. Wiritz, Posen.

Käsekisten

(neu u. gebraucht) od. Teile hierzu sucht und bittet um Angebot (6823
Thüringer Zentral-Käserei
Paul Matthey
Ufhoven-Langensalza.

---

23 Kg. Zentrifugen- und 23 Kg. Maschinen-Öl
hat noch abzugeben (6812
Louis Heinrichs, Gardelegen
(Magdbg.).

Verkaufe fast neuen (6811
Pumpseparator

600 Liter, mit Pumpe
Roths Vorwärmer
1 Butterfaß Triumpf, 200 Liter
und mehrere **Milchkannen**
Paul Klohn, Butzig b. Laskowitz
Telefon Laskowitz 20, Kr. Schwetz.

Ein gebrauchter, gut erhaltener
Benzol-Motor

wird zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis an (6695
Molkerei Kolzig
Kreis Grünberg i. Schles.

Wegen Mangel an Platz preisw. abzugeben einen wenig gebrauchten
Westfalia-Separator
Molk.-Genoss. e. G. m. u. H.
Neuenburg i. Oldbg.

Sterilisierflaschen

komplett mit Verschlüss. u. Gummischeiben, ca. ¼—1 Ltr. Inhalt, sow.
Metallflaschenkästen

zu kaufen gesucht. (6692
Molkerei Brock-Ostbevern
i. Westfalen.

Milchtransportkannen

mit Bügelverschluß, von 10 Ltr., 15 Ltr., 20 Ltr. Inhalt, größ. Posten zu verkaufen. Ang. unter **6780** an ds. Zeitung.

Dampfmaschinen
2 Stück 7,5 PS., 1 Stück 4 PS., Kess. dazu verkauft **Mayer, Königsberg** i. Pr., Burgkirchenplatz 1. (6749

Astra-Wendekneter

ohne Wendevorrichtung, Größe 3, Tellerdurchm. 120 cm, für Kraftbetrieb, gebraucht, aber noch gut erh., hat abzugeben (6689
Molk.-Gen. Schönwalde e. G. m. b. H., Kr. Regenwalde, Stat. Labes i. Pommern.

Gesucht zu sofort ein gut erhalten.
Alfa-Separator

600—1000 Ltr., wenn möglich mit direktem Antrieb, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an (6711
Molkerei Abbenrode
bei Schandelah, Braunschweig.

Zu verkaufen:

1 Flaschen-Abtropf- und Beförderungswagen mit 3 Hord. aus Pitchpineholz. (6753
Zentral-Meierei Hamburg
Kreuzweg 16.

Ein wenig gebrauchter (6783
Milchwagen

mit Schweinegestell für 60 Stück 15 Ltr. Kannen. Patent Achsen. Natureschenholz.
Dampfmolk. Dreileben (Magdb.).

Ein gut erhaltener (6788
Butterkneter

und ein gut erhaltenes **Vorgelege für Holst. Butterfaß** zu verkaufen.
Molkerei Gr.-Leuthen
Kreis Lübben, N.-L.

Suche einen (6803
Dampfentwickler

neu oder gebraucht, der in bewohnt. Räumen aufgestellt werden kann.
M. Ruoß, Molk. Weigelsdorf
bei Münsterberg i. Schles.

Gebrauchten, gut erhaltenen
Milchverkaufswagen

mit 10 Kannen mit Zapfhähnen hat abzugeben. (6781
Molkerei Sülze i. Meckl.

Ein liegender
Kompressor Nr. 2

13 200 Kal. Stdlstg. mit Kondensat. **vier isolierte Kühlbassins** aus 5 mm Blech im Vollbade verzinkt, mit je 1 Rohrschlange von 8 Windungen. Gefl. Anfragen an
Rich. Seifert & Co.
Hamburg 13. (6764

Kaufe neue oder gebrauchte (6728
Engelmannsche oder Lübbersche
Käseformmaschine
Zentralmolk. Bobersberg a. Bober.

Größeren Posten **neue verzinnte**
Milchtransportkannen

20 Ltr. Inhalt, mit Stechdeckel- und hermetischem Verschluß hat, soweit Vorrat reicht, abzugeben (6772
Friedr. Jaeger, Halle a. S.
Fernruf 2001.

Zu verkaufen:

1 **Astra Butterfertiger K.** 1000 Ltr. Totalinh., neu, ℳ 2250.
1 **Milchkühler,** 2500 Ltr., gebraucht, ℳ 950.
1 **Astra Milchkühler,** 2000 Ltr., wie neu, ℳ 1400.
1 **Astra Milchkühler,** 1000 Ltr., sehr wenig gebraucht, ℳ 700.
1 **Käsewanne,** 2000 Ltr., neu ℳ 530.
1 **Käsewanne,** 1200 Ltr., neu ℳ 445.
1 **Astra Bassin,** 2000 Ltr., 4 Wochen gebraucht, ℳ 500.
1 **Astra Säurekocher,** 60 Ltr., neu, ℳ 5585.

Preise verstehen sich ab Würzburg ausschließlich Verpackung, geg. Nachnahme. (6679

Milcheinkaufs-Genoss. G. m. b. H. Würzburg
Obere Johannitergasse 17 II.

Stehender (6714

Quersiederohrkessel

6 qm. Heizfläche, billig abzugeben.
Hansa-Molkerei
Essen (Ruhr).

Wegen Betriebsvergrößerung steht ein noch fast neuer,

Benzin-Benzol-Gasmotor

3—4 PS., überall aufstellbar, ein **Milchvorwärmer** mit Rührwerk und Unterfeuerung als Vorwärmer 2200 Ltr. Leistung, als Erhitzer 250 Liter Stundenleistung. Ferner ein noch fast neuer **Hildebrandvorwärmer,** 600 Ltr. Leistung, spottbillig zum Verkauf. Gebe auch einzeln ab. Angebote unter **6543** an ds. Zeitung.

Sof. bill. abzugeben ist ein steh.

Dampfkessel

(Amosieder) mit dar. häng. Dampfmasch., ein **Separator** 700 Ltr. stdl. (Bergedorf) ein **Butterfaß u. Butt.-Kneter, Milchbassin, Transmission** m. Riemenscheib., **Schrotmühle** usw. alles noch nicht lange im Betrieb. Ang. u. **A. 6542** an diese Zeitung.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Käse-Erhaltungssalz
beeinträcht. das Zerlaufen des Käses.
Potrium gesetzlich geschützt
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat)
lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise.
Spez.: **Gebleicht echt Perg.-Ersatz.**
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 15 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Wer hat sofort neue oder auch gebrauchte, gut erhaltene

Milchkannen

abzugeben? Angebote unter Angabe von Kannengröße und Verschlußart erbeten an (627
Schlachthofverwaltung Trier.

Suche neue und gebrauchte mögl. große (6045

Milchkannen

zu kaufen. Angebote mit Preis an **Oskar Müller, Hilden, Rhld.**

Milchtransportkannen

liefert jedes Quantum
E. Besenfelder, Bruchsal i. B.

Gesucht neue oder gebrauchte

Einrichtung

für Harzer- und Stangenkäse
Ostdeutsche Handelsgesellschaft
Dampfmolkerei, Zoppot (Danzig)
Südstraße 93—97. (6328

Milchkannen
Käsewannen
Milchblechgeschirr
sowie **Maschinenteile**
nach Muster fertigt an
Molkereimaschinen liefert
Reparaturen an Kühl- und allen Molk.-Masch. führt aus
Herm. J. Jordan
Magdeburg, Wilhelmstraße 5
Fernsprecher 841.

Überzähliger

Milchverkaufswagen

mit Kannen zu verkaufen. (6508
Molkerei Bückeburg.

Spiralgummischläuche

ca. 20 mm l. W., ca. 2 Meter lang, billig zu verkaufen. (6562
F. Gürtler
Düsseldorf 116.

Zu verkaufen:

1 **Separator** (Alfa-Pony 750 Ltr.), mit Schnurantrieb
1 **Vorwärmer** (Ahlborn)
1 **Pasteur** (Ahlborn)
1 **Flaschenerhitzer** (120 Fl.)
1 **Butterkneter** für Handbetrieb, 60 cm. Tellerdurchmesser.

Sämtliche Teile sind noch gut erhalten. (6463
Städt. Milchanstalt Aachen B.

Einrichtung

zur Kondensierung von Milch
ca. 10 000 Ltr. täglich, neue oder gebrauchte, gesucht. Angebote unt. **6465** an diese Zeitung.

Zur **Herstellung von Milchpulver** suche geeignete

Maschinen

Angebote unt. **6466** an ds. Zeitung.

Außerordentlich prakt. verzinnte **Milchsiebe**
empfiehlt (5836
C. Cammann, Cadenberge, U.-Elbe.

Habe eine gute (6522

Milchwage

250 Kg. Tragfähigkeit, billigst abzugeben.
Albert Wöhrmann
Wesel, N.-Rhein.

Wasserstoffsuperoxyd zum Konservieren von Milch
erlaubt laut Bundesratsverfügung, bietet an **C. Schumacher, Berlin,** Bernauerstraße 49. Fernsprech. Amt Norden 10 500. (3024

Eine gut erhaltene (6642

Traiser-Käseformmaschine

abzugeben.
H. Schab, Berlin-Reinickendorf
Antonienstraße 55.

Käsefarbe
hochwertig, gibt ab zum Preise von 4,50 ℳ. Bei größeren Bezügen in eigenen Gefäßen. (6467
Paul H. Römer, G. m. b. H., Duisburg.

Stehende

Kühlmaschine

von Schlüter u. Gsell, Düsseldorf, gebaut, 6000 Kal. Schwefelsäure, wenig gebraucht, sofort greifbar.
Paul H. Römer, G. m. b. H. Duisburg.

!! Stanniol-Ersatz !!

luft-, wasser- und fettdicht, frei von schädlichen Bestandteilen, stanniolartig aussehend, sofort lieferbar, auch in Blättchen. Finkelstein & Kunz, Berlin SW., Neuenburgerstr. 31.

Bin ständig Käufer von (6209

Molken-Eiweiß

zu den höchsten Preisen.
Molkerei Gehrden, Westfalen.

Molken-Eiweiß

kauft jeden Posten und erbittet Angebote (6687
Harzer Käsefabrik Russo & Co. zu Wernigerode a. Harz.

Molkeneiweiß

kauft zu höchsten Preisen und erbittet Angebote (5717
Thüringer Zentral-Käserei
Paul Matthey, Ufhoven-Langensalza

Molken-Eiweiß und Quark

zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Bei Angeboten erbitte Angabe des ungefähren Wochenquantums.
C. Marggraff
Buttergroßhandlung
Breslau 2, Springerst. 15
Fernspr. 2066.

Molken-Eiweiß

kauft zu höchstem Preis, ebenso bin Abnehmer von (6181

Quark

Für Vermittlung hohe Provision.
Johs. Heinickel, Käsefabrik
Wilsdruff i. Sa.

Molkeneiweiß

kauft zu höchsten Preisen (6327
Sanitäts-Molkerei Bernburg.

Molken-Eiweiß

und frischen **Quark** kauft zu höchsten Preisen. (6768
H. Herrfurth
Bernburg a. S., Jacobsstr. 1a.

Molken-Eiweiß

aus Lab oder Sauermolken hergestellt, kaufen dauernd jeden Posten zu höchsten Preisen (6525
Scholz & Brühs
Liegnitz
Käsefabrik im Großbetr.

Molkeneiweiß

kauft geg. vorherige Kasse
Hugo Herbert, Dresden
Dornblüthstr. 21. (6776

Molken-Eiweiß

aus Lab oder Sauermolken hergestellt, beziehe dauernd jeden Posten zu höchsten Preisen. (5264
Heinrich Radloff, Käsefabrik
Landsberg a. Warthe.

Achtung!
Kaufe jeden Posten

Molken-Eiweiß

und zahle höchsten Preis. Vermittler von Molken-Eiweiß und Quark erhalten hohe Provision.
Zentralkäserei
Kühnhausen - Erfurt.

Molken-Eiweiß

kauft ständig jedes Quantum. Angebote mit Preis erbittet (5505
Max Mühlig, Käsefabrik
Hilmsdorf-Geringswalde i. Sa.

Käse u. Speisequark

kauft jedes Quantum
Constantin Lange, Posen
Breslauer Str. 30.

Mod. eingerichtete Buttereianlage.
Wir übernehmen gegen Überlassung der Buttermilch oder anderer Entschädigung (6528
Verbutterung von Sahne.
Tagesleistung bis 6000 Ltr. Sahne. Eig. Eisfabrikation u. Kühlräume.
Meierei J. Schmidt Söhne, Neukölln.
Telefon Amt Neukölln 2030 u. 2031.

Bin Abnehmer für jeden Posten

einwandfreien Quark

zu höchsten Preisen und bitte um Angebote. Zahlung nach Wunsch. Allerbeste Referenzen v. Lieferanten.
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Zahle gute Provision

für **Nachweis von Quark.** (2215
Ludolf Henze, Harsum.
Fernruf: Amt Hildesheim Nr. 2998.

Nr. 32 1917

Illustriertes Unterhaltungs-Blatt

Familien-Beilage für die Leser der „Molkerei-Zeitung".

Der Wagehals.

(Fortsetzung.) Roman von Fritz Skowronnek. (Nachdruck verboten.)

In demselben Augenblick wie Nante, hatte auch Mooslehner das Verschwinden des Wilddiebes bemerkt. „Da soll doch gleich das heilige Kreuzmillionenschockschwerenotdonnerwetter" — das Kraftwort hatte er vom Forstmeister gelernt — „dreinschlagen! Da, das ist 'ne schöne Bescherung, Nante . . ."

„Ja, Karl, und das fällt auch auf mein Schuldkonto. Wenn ich sofort den Kerl angerufen hätte und ihn mit vorgehaltener Büchse gezwungen hätte, sich zu ergeben, dann wäre auch das nicht passiert . . ."

„Ach, laß doch diese dummen Geschichten endlich ruhn . . . Bist du sicher, daß es der Naujoks war."

„Aber Karl, solch einen großen Kerl haben wir in der ganzen Umgebung nicht . . ."

„Na, dann heißt es Trab zu ihm nach Hause.. Was war das?"

„Ich habe nichts gehört," versicherte Nante.

„Es hörte sich so an wie Knacken und Scharren . . ."

„Irgendein Tier, das vor uns ausgerückt ist. Ich halte es auch für überflüssig, uns jetzt noch den Weg nach Wersmeningken zu machen. So klug ist der doch auch, daß er jetzt nicht nach Hause geht und sich ins Bett legt. Der sucht sich doch irgendwo einen Schlupfwinkel bei Verwandten . . . Und wenn er sich wieder ausgeleckt hat und zum Vorschein kommt, dann fassen wir ihn."

„Oder wir lassen ihn laufen und halten das Maul. Wir haben bei diesem Vorfall nicht sehr gut abgeschnitten, mein lieber Nante . . . Wie sollen wir das dem Alten erklären, daß der Kerl zwei Schritt vor uns angeschossen liegt und sich doch aus dem Staube machen kann. Ich denke, wir gehen ruhig nach Hause und halten reinen Mund."

„Das sagst du so, Karl; aber wenn einer von den Kollegen die Schüsse gehört hat und meldet?"

„Das fehlte bloß noch . . . Nein, du hast recht, wir müssen dem Alten soviel erzählen, wie nötig ist. Dir ist übel geworden vor Hunger und Aufregung und du hast dich an die Eiche gelehnt . . . Ich habe dich halten müssen . . . Dabei hat sich der Naujoks fortgeschlichen . . Wir konnten nicht ahnen, daß er so schnell aus seiner Betäubung erwachen würde . . . Wenn wir den Alten bitten, uns nicht zu verraten . . "

„Na ja, das wollen wir tun, aber nun komm. Ich habe mächtigen Hunger . . ."

Schweigend schritten sie zum Waldrand . . .

„Wenn der Kerl nach dieser Seite gelaufen wäre, er hätte

Verwaist. Nach dem Gemälde von Adam Siepen.
Photographie-Verlag von Franz Hanfstaengl, A. G., München.

uns abschießen können wie zwei Rehböcke," meinte Mooslehner. Ein tiefes Stöhnen unterbrach ihn Blitzschnell rissen beide Grünröcke die Büchse von der Schulter . . . Da, jetzt wieder das tiefe Grunzen, Stöhnen . . . Jetzt sprang Nante ohne Besinnen durch das dichte Unterholz. „Hier liegt der Kerl . . . der Naujoks."

Eiskalt lief es ihm über den Rücken.

Was Mooslehner eben gesagt hatte, war nur zu richtig . . . Da lag der Wilddieb auf einen Haufen zusammengesunken und neben ihm die geladene und gespannte Büchse . . . Hinter der Kiefer hatte er im Anschlag gestanden . . . Jetzt wußte Mooslehner sich das Geräusch zu erklären, daß er vorher gehört hatte. . . . Während Schnabel die Büchse aufnahm und entlud, band Mooslehner dem bewußtlosen Wilddieb die Hände zusammen. Dann rüttelte er ihn.

Mit blödem Ausdruck blinzelte Naujoks die beiden Grünröcke an. „Guten Abend, was wünschen Sie von mir?"

„Verstellen Sie sich nicht und stehen Sie auf . . . Sie müssen mit uns nach der Oberförsterei gehen."

Stöhnend ließ der Wilddieb den Kopf sinken.

„Das kann doch nur Verstellung sein," meinte Nante . . . „Faß an, Karl, wir wollen ihn erst mal auf die Beine stellen."

„Wart mal, Nante, ich habe im Rucksack noch einen Schluck." Er nahm die Flasche und setzte sie dem Wilddieb an den Mund. „Das schmeckt, Naujoks, nicht wahr? Nun reißen Sie sich zusammen und kommen Sie mit, den kurzen Weg zur Oberförsterei werden Sie zu Fuß machen können. . . . Im Notfall führen wir Sie."

Jetzt erst war Naujoks zum vollen Bewußtsein gekommen. Mit weitaufgerissenen Augen, die in dem geschwärzten Gesicht merkwürdig leuchteten, sah er Mooslehner an. Sein Arm hob sich krampfhaft und zerrte an der Fessel.

„Sie werden sich schon in Ihr Schicksal ergeben müssen. Ein zweites Mal lassen wir Sie nicht mehr aus den Fingern," rief Mooslehner. „Nante, faß an, er muß marschieren."

Mit einem Ruck hoben sie den schweren Mann auf und stellten ihn auf die Beine . . . Er schwankte wie ein Betrunkener.

„Verstellen Sie sich nicht, Sie müssen vorwärts."

Stolpernd ging Naujoks zwischen ihnen. Manchmal schwankte er so stark zur Seite, daß er beinahe seine beiden Begleiter umriß.

„Ich bin wirklich schwitzig geworden von dem Schleppen," rief Nante, als sie den Wilddieb auf der Veranda der Oberförsterei auf einen Stuhl niederließen . . . Dann lief er an das Schlafzimmer des Forstmeisters und klopfte an.

„Wer ist da?"

„Mooslehner und Schnabel, wir haben den Naujoks erwischt."

„Den Naujoks? Einen Augenblick, ich komme gleich . . ." Fünf Minuten später schloß der alte Herr die Haustür auf, er war in voller Uniform. „Bringen Sie ihn in die Amtsstube . . . So . . . kann denn der Kerl nicht stehen? Was hat er da an der Nase?"

„Einen kleinen Streifschuß, Herr Forstmeister."

„Na, das werden wir ja alles erfahren; Schnabel, setzen Sie sich und schreiben Sie das Protokoll. Makunischken, den soundso vielten . . . Vor dem Unterzeichneten erschienen . . . und gaben folgendes zu Protokoll. Gestern abend . . . Nun diktieren Sie, Mooslehner."

Ruhig und klar bis in alle Einzelheiten gab Karl seine Aussage ab, die vom Forstmeister Wort für Wort wiederholt und Nante in die Feder diktiert wurde. Naujoks saß in sich zusammengesunken, den Kopf auf der Brust, auf einem Stuhl. Manchmal wankte er so, daß Mooslehner ihn halten mußte . . .

Nun mußte Schnabel seine Aussage machen, während Mooslehner das Schreiben übernahm. Er sagte ruhig aus bis zu der Stelle, wo er sein Eingreifen schildern mußte. Da stockte er . . . . „Ich war so erregt und erhitzt von dem schnellen Laufen," sagte Mooslehner laut und schrieb es nieder, „daß ich mich einige Augenblicke sammeln mußte."

„Jawohl, so war es," bekräftigte Nante tief aufatmend . . . „Da sah ich, wie Naujoks seine Büchse hob. Nun hielt ich einen Anruf für aussichtslos und schoß."

„Jawohl . . ."

„Als ich bei dem Wilddieb, der still liegen blieb, ankam und ihn umdrehte, erschrak ich so sehr, daß mir ganz übel wurde."

„Jawohl . . ."

„Ich lehnte mich an die Eiche . . . Mein Kollege Mooslehner faßte mich um und sprach mir ermunternd zu."

„Jawohl . . ."

„Diesen kurzen Augenblick benutzte Naujoks, der erwacht war, und schlich sich fort."

„Jawohl, Herr Forstmeister . . ."

„Nach längerem Suchen . . ."

„Nein, Herr Forstmeister," rief Nante, „wir waren so verblüfft, daß wir uns nur darüber unterhielten, ob wir nach Wersmeningken nachgehen sollten. Da wir es für aussichtslos hielten, beschlossen wir, nach Hause zu gehen. Am Waldrande fanden wir Naujoks bewußtlos . . ."

„Na, dann schreiben Sie, wie es richtig ist . . . So, und nun lesen Sie das Protokoll vor. Naujoks, hören Sie . . . Sie müssen es unterschreiben, oder vorher Ihre Einwendungen machen."

Er trat zu dem Mann und schüttelte ihn. Dann nahm er die Lampe vom Tisch und leuchtete ihm ins Gesicht.

„Ein ganz geringer Blutverlust . . . Aber es kann eine Gehirnerschütterung gegeben haben . . . Ich möchte die Verantwortung nicht übernehmen, daß der Mann länger als irgend nötig ohne ärztliche Behandlung bleibt . . . Schnabel, wecken Sie den Johns und lassen Sie anspannen . Einer von Ihnen muß noch heute mit Naujoks nach Pillkallen ins Krankenhaus fahren . . . Ich werde sofort den Aufnahmeschein schreiben. Und sorgen Sie dafür, daß er sofort vom Arzt untersucht wird."

„Na, dann werde ich schon fahren," meinte Mooslehner resigniert, „sonst kommt uns Schnabel vor Hunger um."

„Das war eine Reihe von glücklichen und unglücklichen Zufällen, meine Herren," sagte der Forstmeister zu den beiden Grünröcken, als Schnabel zurückgekehrt war. „Aber das muß ich Ihnen erklären: Mit Ruhm haben Sie sich dabei nicht bekleckert. Ihr Mitgefühl für den Kollegen in allen Ehren, lieber Mooslehner, aber erst kommt die Pflicht und dann das Vergnügen. Guten Morgen, meine Herren."

18.

Der Forstmeister war ein glücklicher und sehr aufmerksamer Bräutigam. An jedem Nachmittag fuhr er nach Weschkallen. Seine Braut gefiel ihm mit jedem Tage mehr. Sie war so weich, so schmiegsam und so zärtlich. Jeden Augenblick des Alleinseins nahm sie wahr, sich auf sein Knie zu setzen und ihn abzuküssen. . . . Dem alten Herrn gefiel das sehr gut.

Einmal gleich zu Anfang hatte er ihr gesagt: „Aber Madelinchen, wir sind doch ein paar vernünftige alte Leute! Wenn Tante Georginne uns so überrascht! Was soll sie von uns denken?"

„Daß ich dich von Herzen liebe, du alter Brummbär . . ." Dann knutschte sie ein Tränchen ab und fuhr fort: „Hast du denn so wenig Selbstbewußtsein? Meine ganzen Empfindungen fliegen dir entgegen . . . Mein erster Mann hat mir auch ganz gut gefallen, aber auch weiter nichts. Ich habe ihn aus klugen Erwägungen genommen. Aber was sollte mich jetzt bestimmen? . . . Möchtest du mir das mal sagen? Ich habe reichlich genug zum Leben, auch ohne Tante Georginne zu beerben . . ."

„Ich wage noch immer nicht, an das große berauschende Glück zu glauben, Madelinchen."

„Ach, daran sind bloß die dummen Romanschreiber schuld. Wenn bei denen ein Mann vierzig Jahre alt ist, dann ist er ein alter Herr, der eine große Dummheit begeht, wenn er sich ein junges Weib nimmt . . . Ich meine, jeder Mensch ist so alt, wie er sich fühlt."

Der Forstmeister nickte lebhaft. „Das Wort unterschreibe ich . . Du hast mir aus der Seele gesprochen, Kind. Ich muß in fröhlicher Gesellschaft manchmal an mich halten, um nicht aus tiefster Brust einen alten Studentenkantus anzustimmen."

„Ich singe mit," rief Madeline und warf sich an seine Brust . . .

Schrader hatte sofort an seinen Freund, den Forstrat, geschrieben und ihm mitgeteilt, daß er sich wieder zu verheiraten gedenke. Er hatte wegen eines längeren Urlaubs zur Hochzeitsreise angefragt und gebeten, sein Gesuch, das nach Feststellung des Hochzeitstermins abgehen würde, zu befürworten . . . Umgehend erhielt er ein herzliches Glückwunschschreiben . . .

Weshalb sollte er noch länger mit der Hochzeit warten? . . . Der Termin wurde festgesetzt und drei Tage später hing er mit Madeline vor seinem eigenen Hause im Kasten. Nie hatte er dem alten schwarzen, mit Draht vergitterten Kasten einen Blick geschenkt. Jetzt ging er selbst hinaus vor die Tür und las den Text des Schriftstückes . . . Von der Kanzel sollte er in abgekürztem Verfahren nur einmal für dreimal fallen. Er wollte nur eine stille Hochzeit mit einem Frühstück für die Trauzeugen. Aber darauf ging Georginne nicht ein. Das wäre ihre Sache und sie wolle auch ihre Freude daran haben . . .

Eines Tages, als der Forstmeister eben den Wagen befohlen hatte, um nach Weschkallen zu fahren, fuhr ein Wagen vor . . . Eine Minute später erschien Abromeitene und brachte in ihrem Schürzenzipfel eine große Visitenkarte. Er las: „Roman von Zaleski, K. K. Rittmeister der Garde-Landwehr-Kavallerie."

„Laß den Herrn eintreten.“

„Was verschafft mir die Ehre?“

Herr von Zaleski war eingetreten und hatte eine tadellose Verbeugung gemacht. „Ich wollte dem Herrn Forstmeister meine gehorsamste Aufwartung machen . . . Bei der engen Freundschaft, die jetzt unsere Herrscher und Heere verbindet, habe ich es für meine Pflicht gehalten, weil ich gerade in Ihrem Machtbereich weile, Ihnen meine Verehrung zu Füßen zu legen. Bitt' schön zu entschuldigen. Ich bin auch ein leidenschaftlicher Jäger und liebe die grüne Farbe.“

Mit einer Handbewegung wies Schrader auf einen Sessel und nahm dem Gast gegenüber Platz. „Sehr verbunden, Herr Rittmeister. Wenn ich fragen darf, was hat Sie in unsere Gegend geführt?“

„Oh, das tut nichts zur Sache, aber im Vertrauen . . . bitt' schön, Herr Forstmeister . . . eine sehr wichtige Mission, die sich gegen unseren gemeinsamen Gegner Rußland richtet . . .“

Der Forstmeister neigte das Haupt, als wenn ihn diese Erklärung befriedigte. „Und Sie sind, wie Sie sagen, leidenschaftlicher Jäger?“

„Sehr passioniert, Herr Forstmeister.“

„Dann werden Sie wohl nicht auf Ihre Rechnung kommen, Herr Rittmeister. Ich lege mir selbst, obwohl ich auch sehr passioniert bin, im Abschuß Beschränkungen auf, um den Forstbeamten, die ihre Haut bei der Beschützung des Wildes zu Markte tragen, das Vergnügen nicht zu verkümmern.“

„Das bedaure ich, Herr Forstmeister, sonst hätte ich mir die Bitte erlaubt . . .“

„Ganz ausgeschlossen, Herr Rittmeister . . .“ Schrader erhob sich . . . „Ich bedaure sehr, daß Sie sich vergeblich bemüht haben, aber ich kann wirklich keine Ausnahme machen.“

Herr von Zaleski hatte sich auch erhoben. „Bitte vielmals um Entschuldigung. Habe die Ehre, Herr Forstmeister . . .“

Mit einer stummen Verbeugung geleitete ihn der alte Herr zur Tür . . .

Am anderen Tage, kurz vor Mittag, erschien der Assessor in der Oberförsterei. „Wissen Sie, Herr Forstmeister, wer mich gestern besucht hat? Der Rittmeister von Zaleski . . . Ein ganz famoser Kerl . . . Wir haben in Erinnerungen geschwelgt. Wir haben ein Schock gemeinsame Bekannte, über deren Befinden er mir genaue Auskunft geben konnte . . .“

„Nein, Herr Forstmeister, . . . das nicht . . . aber er ist bei mir hinreichend legitimiert durch einen Gruß, den er mir überbrachte und ich entsinne mich auch, seinen Namen öfter in Wien gehört zu haben. Ein glänzender Reiter und ein passionierter Jäger . . . Uralter Lechenadel übrigens. Von ihnen sprach er mit der größten Hochachtung, Sie haben ihm außerordentlich gefallen.“

Der Alte griente etwas. „Sehr schmeichelhaft — Sie werden vermutlich den Verkehr fortsetzen?“

„Wenn Herr Forstmeister keine Bedenken dagegen haben?“

„Bedenken? Lieber Herr Assessor, Sie übernehmen doch gewissermaßen die Garantie . . . Also wenn Sie ihn nächstens zum Scheibenschießen einladen, ich habe nichts dagegen . . . . Wollen Sie auf das Glück des Topfes zum Mittagessen bei mir bleiben? Ich weiß selbst nicht, was es gibt . . .“

„Sehr erfreut, Herr Forstmeister, nehme mit Dank an.“

„Na, dann kommen Sie rüber in meine Wohnung.“

„Ich wollte Ihnen noch etwas im tiefsten Vertrauen sagen,“ fuhr der Forstmeister im Wohnzimmer fort . . . „Die Enkelin unseres Freundes Krummhaar wird, wie mir der Alte sagte, jetzt sehr eifrig von den jungen Grünröcken umworben . . . Der jungen Frau ist das peinlich . . . Sie ist, wie ich Ihnen unter strengster Diskretion mitteile, nicht Witwe . . . Ihr Mann lebt. Er ist wegen politischer Umtriebe in Haft und wahrscheinlich nach Sibirien gebracht.“

(Fortsetzung folgt.)

Nur vorwärts!

Nun hab' ich überwunden
Die wunden Punkte all',
Zwar hat es hart gehalten,
Doch kam ich nicht zu Fall.

Nun, wo ich Kräfte fühle,
Mir früher unbekannt,
Gehts vorwärts ohne Mühe,
Ich geh' auf festem Land.

Was nun auch möge kommen,
Tief nehm' ichs in mich auf
Als reife Frucht vom Baume
Für meinen Lebenslauf.

Nur vorwärts, täglich vorwärts,
Nur tiefer in das Sein;
Doch geht der Weg zur Klarheit
Durch Wahrheit nur allein.

Willi Hintze.

Allerlei Wissenswertes.

Ueber die Bereitung von Gemüse.

Die so große Bedeutung der Gemüse wird vielfach dadurch in den Hintergrund gedrängt, daß viele Frauen sie nicht wohlschmeckend zu bereiten verstehen. Es mögen deshalb einige Grundsätze für die zweckmäßige Ausnützung der Gemüse gegeben werden. Im Kochen frischer Gemüse läßt sich die größte Abwechslung herstellen. Dabei ist besonders zu bemerken, daß die Gemüse gerade wegen ihres hervorstechenden ganz eigenartigen Geschmackes dazu geeignet sind, im weitesten Umfange mit anderen Nahrungsmittel zusammen zubereitet zu werden, denen gerade dieser spezifische Wohlgeschmack fehlt, die aber andererseits dafür reich an Nährwert sind. So sind z. B. alle Zubereitungsarten zu empfehlen, in denen die Gemüse unter Zusatz von Zucker mit oder ohne Beifügung einer Säure (Essig) hergestellt werden. Ferner kann man sie im weitesten Ausmaße mit stärkereichen Nährstoffen, z. B. Kartoffeln und Graupen zusammenkochen. Man kann die Herstellung von solchen Gemüsen mit reichlich Kartoffeln unter Beifügung von fettem Fleisch, z. B. Schweinebauch, als eine der wichtigsten Grundlagen der täglichen Küche betrachten. Es genügt schon eine relativ geringfügige Menge dieser Zulagen, um die so bereiteten Gerichte sehr wohlschmeckend zu machen; auf den Geschmack aber kommt es vorwiegend an, denn der Nährwert des Fettes kann durch genügende Stärkemengen in Form von Kartoffeln ersetzt werden. Im übrigen schmecken insbesondere die zarteren Sommergemüse auch dann ganz ausgezeichnet, wenn man auf jede Zutat von Fett oder Fleisch verzichtet und sie nur in Salzwasser abkocht und dann mit Kartoffeln zusammen verzehrt. Als billige Eiweißquelle kann man weiterhin den Gemüsen an Stelle von Fleisch auch Seefische zusetzen, z. B. die besonders billigen Stockfische oder Klippfische, im übrigen aber auch Schellfisch, Hering usw. Es ergibt dies Gerichte von ganz besonderem Wohlgeschmack. So ergibt z. B. ein Zusammenkochen von Schellfisch mit Graupen und Sauerkraut eine hervorragend wohlschmeckende Speise. Wichtig sind auch die Verfahren zur Einsäuerung von Gemüsen, die bei uns noch eine relativ geringfügige Verbreitung gefunden haben und sich im wesentlichen auf rote Rüben, Gurken und Sauerkraut beschränken. In anderen Ländern haben diese Verfahren sehr viel weiterer Ausbeutung im täglichen Haushalt gefunden und verdienen insbesondere zur Herstellung von schmackhaften Suppen und als Zuspeise zum Fleisch die weiteste Empfehlung. Rezepte zur Gemüsebereitung sind ja heute in all den vielfachen Kriegskochbüchern, die von Hausfrauen herausgegeben worden sind, zu finden, und es wäre auf das dringendste zu wünschen, wenn die deutschen Hausfrauen es einsehen lernten, ein wie außerordentlich wichtiges Hilfsmittel in der Küche die weitgehende Verwendung der Gemüse ist. Diese Ueberzeugung wird über die augenblickliche Kriegslage hinaus fortbestehen, und unsere guten deutschen Gemüse werden wieder die Stelle einnehmen, die ihnen zum großen Teile heute noch auf dem Lande und auch in vielen anderen Ländern Europas zugesprochen wird.

Prof. Dr. C. Oppenheimer, Berlin.

Für's Vaterland.

Von Käte Lubowski. (Nachdruck verboten.)

Bei Oberleutnant Grokes ging hell und scharf die Klingel!

Das alte Mädchen, das die vorsorgliche Mutter der zarten, verwöhnten Tochter mit in die Ehe gegeben hatte, fuhr zusammen. Seit Tagen hatte sich dieser Laut nicht mehr hören lassen. Boten, welche die gekauften Waren ins Haus zu bringen pflegten, gab es seit der erfolgten Mobilmachung nicht mehr und die Bekannten, welche kamen, um die junge, verzweifelte Frau, die erst seit einem Monat den Ehering nach siebenjährigem Brautstand tragen durfte, zu trösten, klopften nur leise . . .

Draußen stand ein blauäugiger siebenjähriger Knabe mit heißen Wangen und verweinten Augen.

„Ach, du bist's, Rudi . . ." fragte die Alte hastig und zog das Kind über die Schwelle . . . „Was bringst du? — Warum ist denn deine Mutter nicht gekommen?"

„Mutter ist krank," schluchzte der Kleine auf . . . „gleich, nachdem wir von Vati kamen, mußte sie sich ins Bett legen. — Unser alter Doktor sagt aber gar nichts. Er hat mich bloß auf den Schoß genommen . . ."

„Und was willst du jetzt, Rudi?"

„Tante Marta soll ganz schnell zu Mutti kommen," drängte er ungeduldig . . . „aber hörst du . . . sag's ihr gleich . . . Mutti wartet . . ."

Ein leises Seufzen kam aus dem alten, welken Mund.

„Kind, das wird wohl nicht angehen! — Frau Oberleutnant ist durch das viele Weinen so schwach geworden, daß sie sich kaum auf den Füßen halten kann . . ."

Der Kleine zog die feingezeichneten Brauen hoch.

„Ist sie denn auch krank . . . oder Onkel Grokes?"

„Nein, nein . . . gesund sind sie schon! — Wenigstens sie! — Ob der Herr Oberleutnant es noch sein darf . . . weiß Gott allein. Aber der Schmerz, Junge, der entsetzliche Schmerz . . . ."

An seinen Ohren klang diese Klage wirkungslos vorüber.

„Geh jetzt und sag's ihr . . . oder kann ich nicht selbst. . . ." Das Mädchen hob entsetzt die Hände.

„Wo denkst du hin, Rudi . . ." Dann schlich sie auf den Zehenspitzen dorthin, wo die, welche sie vor zwanzig und mehr Jahren auf den Armen getragen hatte, in dumpfer, wilder Verzweiflung sich gegen ihr Schicksal zu wehren versuchte.

„Gnäd'ge Frauchen . . . der Rudi ist da! — Frau Amtsrichter schickt ihn. — Sie möchten kommen. — Ihr geht's schlecht, sagt er."

„Ich kann nicht," stöhnte eine matte Stimme aus dem Dunkel. „Sag's ihm oder nein . . . geh' du selbst und sieh, was sie hat! — Krank kann sie doch nicht so gefährlich, wie ich das lange Zeit dachte, sein. Sie hat ja auf dem Bahnhof, als sie ihren Mann abbrachte, gelacht . . . Hell gelacht."

Die Alte hatte das schon hundertmal gehört . . . Auch von anderen . . .

Jawohl . . . das hatte die zarte, kränkliche Frau, die ohne Vermögen mit dem Jungen zu Hause blieb, fertig gebracht! —

Das war herzlos! — Niemand hatte das der stillen, weichen, guten Person zugetraut. Alle hatten gemeint, daß sie — weiß wunder wie sehr — an ihrem Manne hinge . . . und nun das . . .

„Was soll ich aber bei ihr," wandte die Alte zögernd ein . . . „Sie sind doch zusammen aufgewachsen und haben sich immer so nah' gestanden . . . Gnäj Frauchen, ich glaub' beinah' . . . Sie müssen hin . . ."

Da stützte sich die junge, mattgewordene Frau langsam auf die Ellbogen und versuchte emporzukommen. — Mit Hilfe der Alten gelang dies auch endlich. — Aber sie vergaß bald wieder, wozu sie es eigentlich getan hatte.

„Ist Mama immer noch nicht angemeldet?" fragte sie hastig. Das Mädchen wurde sehr bleich.

„Sie wird schon kommen," sagte sie leise, „noch geht's ja wohl gar nicht. — Sie sollten mal die Zeitungen lesen. — Mit den Zügen paßt das noch nicht mehr richtig . . ." Aber sie sah ihre junge Herrin dabei nicht an . . . Und plötzlich schrie Rut Grokes verzweifelt auf . . .

„Du verbirgst mir etwas . . . was ist geschehen . . . Sag's — gleich auf der Stelle."

Da tat es die Alte . . .

„Die Frau Mama war ja schon immer nicht auf dem Posten. — Nein, nein . . . das ist's bei Gott nicht, was Sie denken! — Noch lebt sie . . . Bloß einen kleinen Schlaganfall hat sie gehabt. . . . Aber es wird schon wieder werden . . . Die Aufregung und denn . . . Sie haben doch immer so verzweifelte Briefe an sie geschrieben . . ."

Ja, das hatte Marta Grokes wirklich getan! — Wie eine Unsinnige hatte sie sich in dieser harten, furchtbaren Zeit benommen. Aber konnte sie anders sein? — Durfte man sich so verstellen und sein Herz verleugnen?

„Ich muß sogleich zu meiner Mutter," wimmerte sie auf.

„Das dürfen Sie nicht, gnädje Frauchen. Denken Sie sich doch . . . Ihre Mutter will es nicht haben. Die Gegend da ist zu unsicher. — Und dem Herrn Oberleutnant haben Sie es außerdem noch in die Hand versprochen."

Richtig! . . . Ihr Wort war gegeben! — Und ein Wort darf man nicht brechen. — Es war jetzt schon so viel von früheren Freunden des Vaterlandes in dieser Beziehung gesündigt . . . . Sie durfte nicht auch noch zu den Reihen der Gemeinen und Treulosen hinüberschwenken . . .

Aber sie warf sich mit beiden Armen über den kleinen Ziertisch und schrie so laut, daß die feinen Gläser, die eine Tante dem jungen Paar als Hochzeitsgabe geschenkt, klirrend zu zittern begannen.

Da kam auch das Kind . . . der Rudi — hineingelaufen, weil er sich draußen zu ängstigen begann . . .

„Tante . . . Du sollst nicht schreien . . . hat Mama gesagt! — Nur Feiglinge jammern." Seine Stimme war ganz hoch und schrill. Sie richtete den Kopf nach ihm hin.

„Geh . . . und sage deiner Mutter . . . ich könnte nicht kommen! — Ich hätte genug mit mir . . ."

Da lief er zu ihr und umklammerte ihre beiden feinen Handgelenke.

„Mutti hat aber gesagt, du mußt kommen und wenn sie das sagt, dann darfst du nicht wegbleiben . . ."

Sie sah ihn immer noch wirr an. Dann aber nickte sie . . .

Vielleicht war es jetzt wirklich das Richtige, daß sie sich von der starken, ihr gerade in dieser schweren Zeit so rätselhaft gewordenen Freundin trösten und aufrichten ließ.

Und das alte Mädchen mußte eine Droschke besorgen . . . Dann fuhren sie zu Rudis Mutter . . .

Draußen auf dem Flur kam ihnen der alte weißhaarige Arzt entgegen . . .

„Sie sind lange geblieben, Frau Oberleutnant," sagte er vorwurfsvoll . . . „und die Zeit ist jetzt doch so kurz . . ."

Sie verstand ihn nicht . . .

„Drinnen wartet der Tod, Frau Marta."

Sie schrie wieder hell auf . . .

„Es ist nicht möglich . . . Wie hat denn das nur so plötzlich kommen können . . ."

In seinen guten Augen standen plötzlich dicke Tränen.

„Es war mir schon lange bekannt . . ."

„Aber . . . sie ahnt doch nichts . . ."

„Früher als ich . . . Schon vor einem halben Jahre kam sie zu mir und sagte, daß sie glaube, ihre schon immer angegriffene Lunge sei jetzt mit dem Rest der Kraft fertig. — Damals wollte ich sie fortschicken. — Aber . . . erinnern Sie sich nur . . . der Autounfall des Gatten, den er sich auf einem Lokaltermin zugezogen, hatte ihn auf ein schmerzhaftes Krankenlager geworfen. — Nun bat und bettelte sie, daß ich den Mund hielt. Sobald er wieder auf sei, wollte sie gehen. — Jetzt ging es ihm leidlich, nicht wahr . . . und nächste Woche wollte ich ihn schonend vorbereiten. — Da kam das Entsetzliche. — Er mußte ja gleich am ersten Mobilmachungstage fort. Die zarte Frau und sein Junge blieben ganz allein. — Am Frühmorgen des Tages zog sie bei mir die Nachtglocke und sagte es mir . . ."

„Was sagte sie, Herr Sanitätsrat?"

„Ich kann Ihnen sogar ihre Worte wiederholen: Ich fühle, daß ich sterben muß. Eine Hilfe gibt's da längst nicht mehr. — Und Sie wissen es auch seit kurzem. — Nur er, den ich über alles lieb habe, weiß es nicht! — Und so soll es bleiben. — Seine Kraft würde zerspringen und verwehen, hörte er es jetzt . . . Und seine Kraft gehört doch dem Vaterlande . . . Darum . . . Ihr Wort . . . wir schweigen beide . . . und später . . . wenn er wiederkommt . . . dann sagen Sie ihm alles . . . auch . . warum ich diesen ganzen letzten Tag so viel vor ihm gelacht habe . . ."

„Und jetzt," stöhnte Frau Marta Grokes heraus.

„Jetzt will sie sterben! — Still und friedlich liegt sie da . . . Vielleicht hätte es noch ein Jährlein währen können, wenn sie in dem scharfen Sturm am ersten Mobilmachungstage daheimgeblieben wäre . . . Länger aber wohl nicht . . ."

Einen Augenblick später lag die junge blonde Oberleutnantsfrau vor dem Bett der Jugendfreundin . . .

„Siehst du, Martel . . . nun muß ich auch weg! —" hauchte die Kranke leise . . . Die andere konnte nicht widersprechen . . .

„Und ich muß dich doch noch um etwas vorher bitten . . .

Berlins Jugend in Ostpreußen. Vesperstunde auf dem Felde. Im Hintergrunde russische Gefangene als Landarbeiter.

Den Rudi, nicht wahr . . . den nimmst du mit dir . . . Ich habe ja sonst niemand . . . Behälst ihn, bis mein Mann wiederkommt . . ."

Die schmale Hand suchte nach der andern . . . bis sie sie gefunden hatte . . .

„Es ist doch schön, daß ich noch lachen konnte, nicht wahr? . . . Ihm wurde es dadurch viel, viel leichter . . . Ich glaube, es hätte ihn sonst zerbrochen . . ."

Und mit einem stillen, kleinen, seligen Lächeln ging sie auch hinüber zu dem Gott, den wir jetzt alle als einzige Stütze haben — vor dem wir knien in andachtsvollem hoffenden Glauben . . .

O, ihr lieben, verehrten Mitschwestern . . . denkt an die zarte, totkranke Frau, die lachen konnte . . . Ich habe sie gut gekannt und sehr lieb gehabt! —

Und sie hat mich gelehrt, auch zu lachen an jenem letzten bittersten Tage, als ich meinem Mann das Geleit gab . . . dorthin, wo im Westen der falsche Franzmann lauert.

Verteidigung.

Skizze von M. Aria.

In einer der modernen Geschäftsstraßen Barcelonas, in einem vierstöckigen Etagenhaus war Pacco als Portier angestellt. Er hatte sein armseliges Handwerk — die Flickschusterei — beibehalten dürfen, und verrichtete gewissenhaft seines Hausherrn und seine eigne Arbeit, froh, für Frau und drei Kinder zu schaffen. Er war ein herzensguter Mann, der niemandem je ein hartes Wort gab und stets freundlich zu allen Leuten war. Dabei hatte er gar keinen Grund, so sehr zufrieden zu sein, denn er war ein elender, schwindsüchtiger, welker kleiner Mann, der, ohne verwachsen zu sein, einen viel zu großen Kopf zwischen engen Schultern trug und dessen Gestalt klein war, wie die eines Kindes.

Wäre Pacco nicht so gutmütig und geduldig gewesen, er hätte oft auffahren müssen, oder hätte sich bei seinem Hausherrn beklagt über die täglichen Neckereien und Hänseleien, die sich dessen Sohn mit ihm erlaubte. Dieser freche, siebzehnjährige Bengel kam nie ins Haus, ohne Pacco ein mißachtendes, höhnisches Wort zuzurufen, — täglich versuchte er den gutmütigen Mann zu ärgern, zu reizen mit albernen, gehässigen Reden, täglich machte er, der schlanke Schüler, sich lustig über den armen kleinen Flickschuster. Und Pacco ertrug es ruhig, mit traurigen Lächeln und immer wiederholend: „Laß mich doch in Ruh', senorito, geht eurer Wege." — Aber nein, täglich neue irritierende Worte, und wieder — und wieder. Bis auch Paccos Geduld dahin war! Eines Tages nach neuen höhnischen Bemerkungen kam der Junge ihm zu nahe — er zupfte ihn an seinen Ohren, lachend und hänselnd, er höhnte, er riß an seinem spärlichen Haar —, da war's zuviel des mühsam zurückgehaltenen Aergers. — Der kleine Flickschuster packt ihn am Arm, — und mit der rechten Hand, die gerad den Pfrimen hält, stößt er zu. — — Sein Bitten hatte nichts genützt, nun wollte er sich wehren! Aber die Waffe war zu scharf — sie traf zu gut: mitten ins Herz, und vor seinen wildstarrenden Augen fällt seines Hausherrn Sohn, zu Tode getroffen, hin! — — —

Niemand hatte Mitleid mit der armen verlassenen Frau — mit ihren drei Kindern war sie dem Hunger preisgegeben, in tiefstem Elend war sie allein! Wie grausam war doch das Schicksal, das ihr auf solche Weise ihren guten Paceo nahm. Wie sollte es nun werden, wenn es zum Prozeß kam! Sie hatte kein Geld, um für ihn einen Verteidiger zu finden — so würde der arme, schwache Mann wohl bei der Zwangsarbeit zugrunde gehen! Ob die heilige Jungfrau keinen Rat wußte? Ob es nicht besser wäre, sie ließe Pacco vor Gram über das Unheil, das er sicher nicht gewollt, bald im Gefängnis sterben? —

Aber die heilige Jungfrau wies ihr einen anderen Weg. Als sie mit den Kindern aus der Kirche kam, traf sie den jungen Advokaten Cossio. Den hatte ihr die Mutter Gottes gesandt — diesen guten, warmherzigen Menschen, der immer ein freundliches Wort, auch wohl eine Zigarre als Extragabe für Pacco hatte, der ihm seine Stiefel besohlte und dessen Arbeit er stets lobte, wenn sie ihm brachte!

Man hatte in der Straße oft von Cossios Klugheit und Gelehrsamkeit, von seiner großen Redekunst gesprochen. Zu ihm eilte sie nun — sie flehte ihn an, ihren Mann zu retten, für ihn zu sprechen, — er allein könne ihn ihr wiedergeben, wenn er ihn verteidigen wolle!

Cossios gute Augen täuschten nicht; er hatte seiner Mutter weiches Herz neben des Vaters rechtem Sinn und Verstand geerbt, und selten bat man ihn vergebens um seinen Rat, seine Hilfe. Besonders für die Armen, Verlassenen plädierte er gern, und ihre rührend dankbaren Worte und Tränen waren ihm der schönste Lohn. Er wußte natürlich von Paccos Fall, er hatte die Leute oft beobachtet und war einmal auch Zeuge gewesen von des Flickschusters Geduld dem neckenden Burschen gegenüber . . . So sagte er zu und versprach, sein Bestes zu tun, um Pacco von der Zwangsarbeit zu retten. — — —

Der Saal des Schwurgerichts war überfüllt — es gehört zum guten Ton in den besseren Kreisen Barcelonas, bei den sensationellen Prozessen dabei zu sein — und vom Volk waren Hunderte, die sich herzudrängten, um den Advokaten Cossio, „den Beschützer der Armen", wie man ihn nannte, sprechen zu hören. Tagelang schon hatten die Verhöre der Zeugen gedauert, der Staatsanwalt hatte gesprochen, der Vertreter der Familie des Erstochenen hatte lebenslängliche Zwangsarbeit beantragt, — heute war die Reihe an Cossio.

Der Vorsitzende erteilte dem Verteidiger das Wort.

Der junge Advokat, der während der ganzen Verhandlungen ruhig an seinem Platz gesessen hatte, blieb auch jetzt noch, still vor sich hinsehend, auf seinen Stuhl.

Dann strich er sich mit der Hand die tiefschwarzen Haare aus der Stirn — erhob sich langsam, wie aus einem Traum erwachend, und sah um sich. Aller Augen waren auf ihn gerichtet, aller Blicke hingen an seinen Lippen, — kein Laut im großen Saale!

„Meine Herren, ich habe nichts zu sagen! Die Richter können sich ins Beratungszimmer zurückziehen!"

Ein Murren, ein Raunen geht durch den Saal, ein Staunen, eine Enttäuschung ist in aller Blicke!

Der Gerichtshof erhebt sich — langsam, zögernd fast ob dieser Antwort — und doch, wenn der Verteidiger nichts zu sagen hat, muß man jetzt beraten.

Den Richtern und Herren voran schreitet der Präsident — er ist nahe der Tür . . .

Cossio greift sich an die Stirn — „Herr Präsident," ruft er, „ich möchte doch, — ein Wort, wenn Sie gestatten —"

Die Herren begeben sich an ihre Plätze zurück, erstaunt, etwas ärgerlich scheint der Präsident.

„Nein, doch nicht, ich kann nicht sagen, was mir da einfiel — es geht nicht —" spricht laut und ruhig der Verteidiger.

Erneutes Murren, Stühlerücken, — die Herren schreiten zum Beratungszimmer.

„Und doch, es muß sein, Herr Präsident, Herr Staatsanwalt, — ich möchte — —" Er überlegt, er scheint nachzudenken. — Aergerlich, scharf interpelliert der Präsident: „Ja, Herr, erlauben Sie, was soll denn das heißen? Machen Sie sich über uns lustig?"

Ein feines Lächeln zieht über Cossios Gesicht, heller blicken seine Augen, größer wird, scheinbar, seine Gestalt. —

„So, so, Herr Präsident, meinen Sie? Zweimal nur rief ich Sie zurück — zweimal nur sprach ich nur wenige Worte, die Sie verwunderten, aber nicht persönlich ärgern konnten — — und schon fahren Sie auf und kehren sich voll Vorwurf, voll Irritation gegen mich! Gedenken Sie **nun** des armen Mannes, der da auf der Anklagebank vor uns sitzt, der tage- und wochen-, ja monate- und jahrelang seine Ruhe bewahrte, den sein reiches Gemüt und seine Selbstbeherrschung zwangen, nichts zu erwidern, wenn der Junge ihn zur Zielscheibe seines unwürdigen Spottes machte! Denken Sie jetzt an ihn — und an Ihre Bewegung mir gegenüber und — meine Herren — hören Sie mir jetzt zu!"

Und nun folgte noch einmal eine Darstellung der Tatsachen — eine Erzählung der täglich sich steigernden Qual des armen Portiers — das Aufflackern der übermäßig zurückgedrängten Wut — das Ueberfließen des bis zum Rande vollen Gefäßes . . . ., die Beschreibung der Tat — impulsiv, unüberlegt, ungewollt.

Ein banges Ahnen, ein zitterndes Staunen, ein leises Schluchzen unterbrach die klare, einfache Verteidigungsrede. Sie kam aus dem Herzen — sie drang in die Herzen! — — —

Und einstimmig **verneinten** die Geschworenen die Schuldfrage. Der junge Advokat hatte es den Richtern leicht gemacht, seinen Schützling **freizusprechen**!

Schleswig-Holstein meerumschlungen . . .

(Fortsetzung.) Geschichtlicher Roman zur Erinnerung an das Jahr 1864 von Konrad Döring. (Nachdruck verboten.)

Hierzu sei jetzt für den Premierleutnant Kurt Hardenberg die Gelegenheit gekommen.

Es hieß also Lebewohl sagen! Mit schwerem Herzen machte sich der Leutnant an diesem Tage auf den Weg nach der Lundingschen Villa, wo ihn der Besitzer mit gleicher Freundlichkeit wie sonst empfing. Nach der Ankündigung Kurts, daß er heute seinen Abschiedsbesuch für längere Zeit, vielleicht gar für immer mache, wollte keine rechte Unterhaltung mehr in Fluß kommen. — Endlich erhob sich Kurt. Sein Blick suchte Karoline Mathilde, allein diese wandte das tränenüberströmte Antlitz beiseite und schluchzte vernehmbar.

Im Augenblick die Gegenwart des Vaters vergessend, ergriff Kurt sanft ihre Hand.

„Lebewohl, Geliebte — — —"

Doch im selben Moment durchzuckte ihn ein jäher Schreck — er blickte verlegen auf den Vater.

Aber keine Ueberraschung oder Groll malte sich auf dessen Antlitz.

„Ich habe es kommen sehen, Herr Leutnant," sagte er teilnahmsvoll.

„Und so darf ich — —"

„Ich möchte mit Ihnen sprechen, Herr Hardenberg! Haben Sie jetzt Zeit?"

„Selbstverständlich, Herr Lunding!"

„Dann laß uns allein, Karoline!"

Das junge Mädchen preßte die Hände aufs Herz und eilte hinaus, Kurt Hardenberg blickte gespannt auf den Hausherrn, ihm war es, als sei der ernsteste Augenblick seines Lebens da.

Nach einer Weile begann Herr Lunding:

„Sie kamen als Feind in mein Haus, Herr Leutnant, ja streng genommen, sind Sie es jetzt noch. Doch wenn ich auch gewillt bin, meinem König und Herrn die Treue zu halten, bis meine letzte Stunde gekommen, so hat mich die harte Schule des Lebens gelehrt, dem einzelnen nicht die Schuld der Gesamtheit aufzubürden. Ich gebe darum gerne zu, daß ich Gefallen an Ihnen gefunden, und darum habe ich auch Ihren Verkehr in meinem Hause geduldet, so wenig auch die näheren Umstände und der jetzige Zeitpunkt meinem dänischen Herzen gefielen. Auch habe ich zu sehr in das Gewirr der verschlungenen Fäden des Marionettentanzes dieses Lebens geschaut, als daß mich Ihre ebenso unverhohlen gezeigte Zuneigung zu dem Mädchen sonderlich überrascht hätte."

„Da Sie es doch nun einmal wissen, Herr Lunding, versichere ich Ihnen, daß ich Ihre Tochter liebe mit aller Glut meines Herzens! Ich hatte allerdings beabsichtigt, erst nach Beendigung des Krieges vor Sie hinzutreten und mich um die Hand Ihres Fräuleins Tochter zu bewerben, allein es ist nun anders gekommen, und vielleicht ist es auch besser so. Und da Sie ja nun doch alles wissen, wollen wir uns gegenseitig offen aussprechen. Ich liebe Ihr Kind und sie liebt mich wieder. Große Reichtümer besitze ich nicht, jedoch reichen meine Einkünfte für einen bescheidenen Hausstand. Mein Rock als preußischer Offizier bürgt Ihnen für meine Herkunft, über jede weitere Einzelheit bin ich gern bereit Auskunft zu geben. Mein Vater hat zwar den Adel unserer Familie abgelegt, doch kann ich mir ohne Schwierigkeiten wieder die Führung des Prädikates sichern. Und darum bitte ich Sie in aller Form: Stellen Sie den Menschen über den dänischen Patrioten, dessen Empfindungen ich durchaus schätze und achte, und geben Sie mir die Hand Karoline Mathildens!"

Das milde Auge des alten Herrn ruhte wohlwollend auf dem Sprecher:

„Ich habe nichts gegen Sie, Herr Leutnant! Bevor ich Ihnen aber eine Antwort erteile, muß ich Sie bitten, mich ein Weilchen ruhig anzuhören. Ich halte es für meine Pflicht, Ihnen zunächst einiges über die Herkunft meiner Stieftochter mitzuteilen, und will es Ihnen dann überlassen, Ihre Bewerbung zu wiederholen. Also hören Sie:

Wenn Karoline Mathilde auch nur meinen einfachen bürgerlichen Namen Lunding führt, so rollt doch das edelste Blut Dänemarks in ihren Adern, ja es ist nicht besser und nicht schlechter als dasjenige des im vorigen Jahre ausgestorbenen Königshauses! Sie besitzen ein Bildchen der Königin Karoline Mathilde, der Gemahlin Christians VII., der meine Tochter ähnelt?"

„Jawohl Herr Lunding, ich trage es stets bei mir. Es ist unversehrt geblieben bei meiner Verwundung!"

„Nun, das Original dieses Bildes ist hier!"

Und Herr Lunding holte aus einem Fach seines Schreibtisches ein goldenes Medaillon hervor, das oben eine kleine Königskrone und den verschlungenen Namenszug der Königin trug.

„Ist Ihnen das traurige Schicksal der jungen unglücklichen Königin bekannt?"

„Teilweise! Sie war ja wohl die Schwester König Georgs III. von England!"

„Ganz recht! Sie wurde schon mit 15 Jahren vermählt an Christian VII., der zunächst ein kluger und geistvoller Monarch war, dann aber durch den wüsten Lebenswandel und vielleicht auch aus anderen Gründen in Geisteskrankheit verfiel. Am Hofe lebte der Kabinettsminister Friedrich Struensee, ein Mann, der seiner Zeit weit voraus war und Dänemark in der kurzen Frist seiner Amtstätigkeit eine Menge heilsamer neuer Gesetze gegeben hat, die teilweise heute noch in Kraft sind!"

„Ach ja, ich erinnere mich! Struensee war ja wohl ein geborener Preuße aus Halle an der Saale und hatte Medizin studiert?"

„Jawohl! Struensee war besonders der Stiefmutter des Königs, Juliane, ein Dorn im Auge, da diese gar zu gern ihren eigenen, ebenfalls geistesschwachen Sohn, den Stiefbruder Christians VII., auf dem Thron gesehen hätte. Karoline Mathilde und Struensee wurden daher von ihr beschuldigt, in unerlaubtem Verkehr zu stehen, eine Behauptung, die bei dem Geisteszustand des Königs nicht unglaublich erschien. Eine Anzahl Verschworener überfiel den König in der Nacht zum 18. Januar 1772, log ihm vor, ein Volksaufstand sei ausgebrochen, und erlangte so von dem Halbirren die Unterschrift gegen Karoline Mathilde, Struensee und eine Anzahl mißliebiger Personen. Karoline Mathilde wurde nach Schloß Kronborg am Sunde gebracht. Man hätte ihr zweifellos ein Leid zugefügt, wenn nicht die Engländer gedroht hätten, Kopenhagen in Grund und Boden zu schießen. So ließ man sie denn nach längerer Haft ziehen, nachdem man ihr vorher ihre kleine Tochter Luise Auguste fortgenommen hatte. Der Minister Struensee und sein Freund Brandt wurden in geradezu bestialischer Weise hingerichtet, nachdem man sie noch mit einem wochenlangen albernen Scheinprozeß gequält hatte. In der Kopenhagener Zitadelle, wo Struensee in Ketten lag, übergab er seinem treuen Diener Ernst dieses Medaillon, ein Geschenk der Königin mit ihrem Bilde, mit der Weisung, es ihr nach seinem Tode als letzten Gruß wiederzugeben. Bald bekam einer der Hauptverschwörer, der General von Rantzau-Ascheberg, Gewissensbisse. Er mußte fliehen und nahm den Diener Struensees mit. Auf dem Schlosse in Celle, wo die Königin ein Asyl gefunden, wurde ihr dann das Medaillon mit ihrem Bilde und dem ihres Töchterchens Luise Auguste wie ein sichtbarer Gruß aus einer anderen Welt zurückgegeben." (Geschichtlich.)

Kurt Hardenberg blickte voll Rührung auf das kleine Medaillon.

„Karoline Mathilde hinterließ eine Tochter, wie Sie sagten, Herr Lunding?"

„Jawohl, die kleine Luise Auguste!"

„Und hat Struensee seine Beziehungen zur Königin eingestanden?"

„Allerdings, er sowohl als auch die Königin. Allein sie sind hierzu mit den gemeinsten Mitteln der Hinterlist veranlaßt worden!"

„Das ist ja ganz eigenartig!"

„Sehr richtig: mehr denn eigenartig. Die Geschichte dieser jungen Königin klingt beinahe wie ein orientalisches Märchen, dabei ist leider alles bittere geschichtliche Wahrheit. Man hatte Struensee mit der Folter bedroht und ihm eingeredet, daß er frei ausgehen würde, wenn er den Ehebruch eingestehe, da dann die Königin seine Mitschuldige und beide somit der Macht des bürgerlichen Gerichts entzogen seien. Die Drohung mit der Folter tat ein übriges, und Struensee unterschrieb eigenhändig jenes erbärmliche „Geständnis". Die Unterschrift raubte ihm viele Freunde. Während z. B. sein früherer Landesherr, Friedrich der Große, alle Hebel in Bewegung setzte, um den Bruder des Kabinettsministers, den Justizrat Struensee, als preußischen Untertanen freizubekommen, was ihm auch gelang, scheint er für den Minister selbst nichts unternommen zu haben!"

(Fortsetzung folgt.)

Bilder aus großer Zeit.

Dr. Gustav Groß, der neue Präsident des österreichischen Abgeordnetenhauses.

Deutsches Wasserflugzeug übernimmt auf hoher See wichtige erbeutete Papiere von einem deutschen U-Boot.

Lustige Ecke

„Also Ihr Herr Onkel hat sie in seinem Testament erwähnt, Herr von Felsenberg?"
„Jawohl, Komtesse, er hat ausdrücklich erwähnt, daß ich nichts kriegen soll!"

Im Wirtshaus.

A.: Der Postsekretär kommt mir vor wie eine Briefmarke."

B.: „Wie so?"

A.: „Wenn er einmal angefeuchtet ist, klebt er fest!"

Ernst gemeint.

Herr (zu einem Heiratsvermittler): „Geben Sie mir das älteste Mädchen, das Sie auftreiben können, ich will alle meine Gläubiger bezahlen!"

Trost.

Fritz: „Fünfzehnhundert Mark habe ich in einem Vierteljahr für Fräulein Schulze springen lassen, und nun gibt sie mir einen Korb."

Kunz: „Sei doch froh — bedenke, was sie Dich erst gekostet hätte, wenn sie Deine Frau geworden wäre."

Rache ist süß.

Erster Dichterling: „Nun, hat der Redakteur etwas angenommen?"

Zweiter Dichterling: „Nein, aber Leibschneiden hat er bekommen!"

Am Geburtstage.

„Lieber Großpapa, wir wünschen Dir auch viel Glück, und Mama hat gesagt, wenn Du jedem von uns einen Taler schenkst, sollen wir ihn auf dem Rückwege ja nicht verlieren."

Immer derselbe.

Braut: „Endlich sehe ich Dich wieder, Geliebter. Hast Du denn die Eltern und Geschwister schon begrüßt?"

Leutnant: „Alles, alles, Schatz; war das reine Hindernisrennen, bis ich zu Dir kam!"

Ein Optimist.

Stadtverordneter: „In diesem Jahre sind erfreulicherweise die Eheschließungen in der Stadt um ca. 20 Prozent gestiegen!"

Bürgermeister: „Sehen Sie, das kommt daher, weil wir jetzt am Standesamt eine Straßenbahnhaltestelle haben!"

Druck und Verlag: Neue Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Krebs, Charlottenburg bei Berlin, Berliner Str. 40. Verantwortlich für die Redaktion der Neuen Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Krebs: Max Eckerlein, Charlottenburg, Weimarer Str. 40.

Holz-Milchkannen 20 Liter

Milchkühler und Molkerei-Maschinen, Pergamentpapier, noch beste Qualität, Maschinen und Motoröle, sowie **Fibrebürsten, Schrubber, Molkereibürsten, Handkannen, Butter-Schachteln und Milchkarten**

liefert billigst

Georg Maas, Nürnberg. Fernsprecher 2582. Telegr.-Adr.: „Molkereimaas"

Ahlbornscher

Milcherhitzer

mit direkt. Unterfeuerung aus Kupfer, tadellos verzinnt, sowie einen

Alfa-Turbinen-Separator

700 Liter, nur kurze Zeit gebraucht, sowie zwei kleine (6488

Milchbassins

sofort billig abzugeben.

Paul H. Römer, G. m. b. H., Duisburg.

Zu verkaufen:

1 **Vollmilchwage** 350 Kg. Tragkraft, Mahlersche Laufgewichtswage mit Ventil
1 **Alfa**, 1800 Stundenleistung
1 **Magermilchausgeber „Unfehlbar"**
1 **Räderpumpe**, 4000 Ltr. Std.-Leist.
1 **Rundrohrmilchkühler**, 800 Liter Stundenleistung.

Gefällige Anfragen erbeten unter 6477 an diese Zeitung.

Dr. Chr. Brunnengräber
Rostock i. Meckl.

empfiehlt seine altbekannt. Produkte

Labpulver 1:100000 u. 1:300000
Labessenz, Labextrakt, Käsefarbe.

Nur direkt vom Fabrikanten.

Bassin

400 Ltr., Bimetall, gebraucht
Bassin, 300 Ltr., Stahlblech, gebr.
Käsewannen 200 Ltr., auch als Anwärmer dienend, wenig gebraucht
Holst. Butterfaß, 150 Ltr. Gesamtinhalt, gebraucht
Butterkneter 900 mm Tellerdurchm., gebraucht,
Geeichte Meßeimer, 50 Ltr., im Gestell, gebraucht.
Milchwage 200 Kg. Tragkraft, gebr.
Rahmkühler, 500 Ltr., gebraucht.

Sofort lieferbar zu verkauf. (6495
Andreas Moritzen, Dresden I.

Molkerei-Einrichtung

aus vorweg fast neuen Maschin. bestehend, Kraftbetrieb, sofort lieferbar, günstig zu verkauf. Kauflieb-haber belieben ihre Nachfrage unt. 6468 an diese Zeitung zu richten.

Echt Pergamentpapier

ca. 200 Kg. Preis 580 *M* abzugeben
Schwab, Nürnberg, Dallingerstr. 33.

Um den Mangel an Dextrin abzuhelfen, empfehle den in vielen Molkereien und Käsereien im Gebrauch befindlichen (6697

„Blitzkleber"

Postsend. lange ausreich. *M* 8,50 ab hier. **Steding & Co., Hannover**, Fernsprecher Nord 7666.

OPTIMUS

Butterfertiger

In der Praxis erprobt!
Vom Fachmann gelobt!

Drucksachen und Zeugnisse sendet kostenlos

N. JEPSEN SOHN
FLENSBURG

Kieler Reinkulturen

Milchannahmebücher
Milchkontobücher
Abrechnungskarten
Butterblocks usw.

zu üblichen Preisen

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkereischule in Hameln.

Institut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover.

Aufnahme von Schülern u. Hospitanten. Auskunft und Anmeldungen bei dem Direktor **Professor Dr. P. Vieth.**

Butterfässer

einmal gebraucht, 1/1 Zentner Inhalt, hat preiswert abzugeben (6739

Fritz Baum, Breslau I.

Schläuche — Anwärmer

Kultur B. & T.: M. 1,55, im Brief: 25 Pf.

A. B. Branth, Hamburg 8.

G. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

Milch-Flaschen

für Pappscheiben-Verschluß.
Illustr. Preisliste franko

Lüner Glasmanufaktur
Glashütte in Altlünen
bei Lünen (Westfalen).

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann.)

Pappscheiben-Verschlüsse
Käse-Etiketten
Th. Zander Breslau I.

Buttertonnen u. -Kübel

liefert prompt (6388

Julius Klockgeter
Faßfabrik
Oldenburg i. Gr.

PAPPSCHEIBEN

VOLL-MILCH

ETIKETTEN

fertigt rasch u. billig
St. Göppert, Waldkirch i/B.

Ia Speisesalz in 1/4 Ztr.-Säcken stets vorrätig.

Universalkäseform mit angelöt. runden od. langen Schalen.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform mit auswechselbar. runden oder langen Schalen. Leistung tägl. 6—8000 aufs Gramm genau u. beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustr. Preisliste gratis u. franko.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

KÄSE-KISTEN

In bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität

R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ i. S.
Dampfsägewerk.

Verantwortlicher Schriftleiter: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Joh§ Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint wöchentlich am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse die Zeitung fortlaufend kostenfrei. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. **Anfragen** für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten“, direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche **Schriftbeiträge** geg. Vergüt. stets erwünscht. Bei Geld- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.

Das Bezugsgeld
beträgt **bei der Post** mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“. **Streifbandbezug** von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger“** erscheint jeden Dienstag und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pfg.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 33. Hildesheim, den 17. August 1917. 31. Jahrgang.

Inhalt.

Die Bedienung der Kühlanlagen in den Molkereien.

Von W. Hoffmann, Wilhelmsburg (Elbe).

Die große Bedeutung, welche heute die Kältemaschine für den Molkereibetrieb besitzt, rechtfertigt es wohl, sich mit ihrer Wirkung bezw. Arbeitsweise und ihrer Bedienung etwas näher zu befassen. Sind auch die Leistungen der drei gebräuchlichsten Kälteerzeuger, als Ammoniak, schweflige Säure und Kohlensäure in der Kompressionsmaschine bei guter Ausführung als gleichwertig zu betrachten, so hat doch die geruchlose Kohlensäure zur Kälteerzeugung in den Molkereien fast ausschließlich das Feld behauptet, folglich wollen wir uns hier auch besonders mit der Kohlensäure-Kältemaschine beschäftigen.

a) Die Wirkungsweise der Kompressions-Kältemaschine. Die Kälteerzeugung oder Wärmeentziehung beruht bekanntlich auf der Verdampfung flüssiger Kälteerzeuger, wobei dieselben aus dem flüssigen in den dampfförmigen Zustand übergehen. Nach einem allbekannten physikalischen Gesetz wird zur Verdampfung Wärme verbraucht, welche — da die Verdampfung der Kälteerzeuger in einem Rohrsystem vor sich geht — der nächsten Umgebung desselben entzogen wird. Liegen die Verdampferrohre direkt an der Verbrauchsstelle, so heißt diese Art Kälteübertragung eine direkte Verdampfung, die Maschine gibt ihre Kälte ohne einen besonderen Vermittler an die zu kühlenden Gegenstände ab. Wird dagegen als Kältevermittler eine ungefrierbare Salzlösung verwandt, so liegen die Verdampferschlangen in einem besonderen Gefäße, welches mit Salzsole gefüllt ist und auch der Verdampfer heißt. Diese Art Kühlung heißt auch eine indirekte.

Die bei der Verdampfung entstandenen Kaltdämpfe werden nun von einer Gaspumpe — auch Kompressor oder Verdichter genannt — angesaugt und auf einen höheren Druck und eine höhere Temperatur gebracht. Sie werden darauf in ein, dem Verdampfer ähnliches Rohrsystem, den Kondensator oder Verflüssiger gedrückt, wo sie durch die Einwirkung von Kühlwasser wieder kondensieren, d. h. in den flüssigen Zustand zurückversetzt werden. Das Kühlwasser hat nicht nur die bei der Verdampfung aufgenommene Wärme, sondern auch die bei der Verdichtung bedingte Wärmearbeit abzuführen. Da die Verdampfung aber unter bedeutend niedrigerem Druck vor sich geht, ist zur Herstellung der Druckdifferenz ein Regulierventil in die Flüssigkeitsleitung zwischen Verflüssiger und Verdampfer geschaltet, dessen Einstellung für die Leistung der Maschine von ganz besonderer Wichtigkeit ist. In den Verdampferrohren werden die Kälteerzeuger nun von neuem verdampfen, d. h. Kälte erzeugen. Durch diesen ununterbrochenen Kreisprozeß, den das Kältemedium durchläuft, findet also eine stete Verdampfung und Wiederverflüssigung statt und diese stete Zustandsänderung bildet das Prinzip der Kälteerzeugung oder Eismaschine.

b) Die Wartung der einzelnen Organe. Als das wichtigste Organ der Kompressions-Kältemaschine ist der Kompressor oder Verdichter zu betrachten. Er bildet mit seinem Zylinder, Kolben und den Ventilen eine Saug- und Druckpumpe und hat den Zweck, die Kaltdämpfe aus den Verdampferschlangen abzusaugen, zu verdichten und nach dem Kondensator zu drücken. Er wird zuweilen einfach wirkend, meistens jedoch doppelwirkend ausgeführt. Um eine gute Saug- und Druckwirkung des Verdichters herbeizuführen, ist der Beschaffenheit des Kolbens und der Ventile die größte Aufmerksamkeit zu schenken. Zur Abdichtung des Kolbens und der Kolbenstange werden vorwiegend Ledermanschetten und Stulpen verwandt, welche schon beim Einsetzen sehr sorgfältig behandelt werden müssen. Beim Einsetzen neuer Kolbenmanschetten ist besonders darauf zu achten, daß sie fest auf dem Kolbenkörper aufliegen, sodaß ein Durchdringen der Kohlensäure unmöglich ist. Die Manschetten müssen sich gleich einem gut dichtenden Metallring an die Zylinderwand anschmiegen. Beim Verpacken der Kolbenstange ist jede Lage der Lederstulpe und des darüber geschobenen Gummiringes sehr sorgfältig zu prüfen. Die Stopfbüchse darf erst nur ganz leicht und gleichmäßig angezogen werden, da die Kohlensäure und besonders das Glyzerin den Gummi aufquellen; erst wenn sich Undichtheiten zeigen, ist die Stopfbüchsenbrille stärker anzuziehen. Die Kolbenstange darf nur handwarm werden, da das Leder sonst leicht brüchig wird.

Das richtige Arbeiten der Ventile ist durch ihr leises, gleichmäßiges Aufschlagen auf ihre Sitze hörbar, gleichzeitig schlagen die Manometerzeiger leicht aus. Die Manometerhähne sind soweit zu drosseln, daß der Ausschlag der Zeiger nur klein ist, andernfalls leiden die Manometerfedern und werden bald ungenau und unbrauchbar. Die Druckventile sind als dicht zu bezeichnen, wenn beim Öffnen des Zylinders die Kohlensäure aus diesem in ganz feinem Nebel heraustritt.

Besondere Aufmerksamkeit erfordert die Schmierung der Kolbenstange und des Zylinders mit Glyzerin. Da dieses gegenwärtig sehr teuer und auch kaum zu haben ist, muß damit sehr sparsam umgegangen werden. Einmal gebrauchtes, am Glyzerinabscheider abgelassenes Glyzerin kann nach Filtrieren wieder verwandt werden. Da es jedoch Feuchtigkeit aus wässeriger Kohlensäure aufnimmt, muß es öfters mittels Areometer auf seine Dichte geprüft werden.

Tabelle des spez. Gewichts und Gefrierpunkts von Glyzerinfüllung.

Proz. Gehalt des Glyzerins	spez. Gewicht	Gefrierpunkt Grad C.
10	1,024	— 1
15	1,036	— 1,7
20	1,048	— 2,5
25	1,060	— 4,3
30	1,073	— 6,0
35	1,086	—11,0
40	1,096	—17,5
45	1,112	—24,5
50	1,125	—31,3
55	1,139	—40,0

Saugt der Kolben Glyzerin ein, so muß dieses am Glyzerinabscheider abgelassen werden; beim Öffnen des Zylinders soll dieser im untersten Teil der Zylinderfläche mit Glyzerin versehen sein. Wird als Kältevermittler eine Salzlösung verwandt, so geschieht die Auflösung des Salzes in einem besonderen Gefäß; auf keinen Fall darf Salz direkt in den Verdampfer oder Generator geschüttet werden, da es sich schlecht auflöst und von der Pumpe in die Rohrleitungen mitgerissen wird, wo es sich ablagert und leicht zu Verstopfungen führt. Die Wärmeaufnahme oder Kälteerzeugung wird um so größer sein, je reiner die Verdampferspiralen sind; sie sind darum auch stets in reinem Zustande zu erhalten. Ebenfalls sind die Kondensatorschlangen in reinem Zustande und frei von Ablagerungen, Wasserstein usw. zu halten, da diese den Wärmeaustausch zwischen Rohroberfläche und dem Kühlwasser erschweren. Kondensator und Verdampfer sind vor Sonnenstrahlen zu schützen, alle kälteführende Teile, besonders auch Rohrleitungen, sind ebenfalls gegen Wärmeaufnahme gut zu isolieren.

Die Füllung der Maschine mit Kohlensäure ist richtig, wenn bei wenig geöffnetem Regulierventil das Druckrohr des Kompressors gut handwarm ist, was einer Temperatur von ca. 45 Gr. C. entspricht. Muß das Regulierventil weiter geöffnet werden, so fehlt Kohlensäure und selbige muß sofort nachgefüllt werden. Bei richtiger Füllung der Maschine soll die Temperatur der aus dem Kondensator oder Nachkühler austretenden Kohlensäure um ca. 1 Gr. C. höher sein, als das eintretende Kühlwasser. Zum Einfüllen darf nur reine, trockene, also wasserfreie Kohlensäure verwendet werden, es muß darum vor dem Einfüllen der Inhalt jeder Flasche auf Wasser untersucht werden. Da flüssige Kohlensäure leichter ist als Wasser, so wird sich das letztere an der niedrigsten Stelle der Flasche ansammeln. Zum Untersuchen läßt man die Flasche mit dem Auslaßventil nach unten einige Stunden stehen, damit sich das etwa in der Flasche vorhandene Wasser an der tiefsten Stelle — beim Auslaßventil — ansammeln kann. Beim vorsichtigen Öffnen des Ventils sieht man das Wasser hervorperlen. Hält man vor die Austrittsöffnung ein trockenes, reines Tuch, so wird das Tuch durch das Gemisch von Wasser und Kohlensäure beim Verdunsten der letzteren gefrieren. Nach dem Verdunsten nur reiner Kohlensäure soll das Tuch absolut trocken sein, fühlt es sich dagegen feucht an, so ist dieses ein Zeichen, daß die Kohlensäure Wasser enthält. Wasserhaltige Kohlensäure soll man unbedingt dem Fabrikanten zurückgeben, denn gelangt mit jeder Flasche auch nur etwas Wasser in die Füllung der Maschine, so wird sich besonders das Glyzerin in der Anlage allmählich verdünnen. Dieses führt leicht zum Einfrieren des Siebes im Siebtopf. An den feinen Maschen des Siebes setzt sich das Wasser als Reif und Eis an; das Sieb ist eingefroren. Der Kompressor kann also keine Dämpfe aus dem Verdampfer absaugen, das Saugmanometer geht nicht zurück, das Druckrohr wird heiß, folglich leistet die Maschine nichts. Durch Aufnehmen des Siebtopfes ist die Störung zu beseitigen.

c) Allgemeine Betriebsregeln. Die Maschine muß bei geöffnetem Druckabsperrventil, aber bei geschlossenem Regulierventil langsam angelassen werden unter gleichzeitiger Beobachtung der Saug- und Druckmanometer, beide Zeiger schlagen gleichmäßig aus. Das Öffnen des Saugabsperr- und Regulierventils muß ganz langsam erfolgen. Ein schnelles Öffnen hat leicht einen Ventilfederbruch zur Folge.

Die Kolbenstange darf nur stark handwarm werden. Die Stopfbüchse derselben muß gerade angezogen sein, und zwar nur soweit, daß noch ganz feine Bläschen im Ölglas aufsteigen.

Kolben und Saugventil sind dicht, wenn der Verdampfer in ganz kurzer Zeit leergesaugt werden kann, das Verdampfermanometer also auf Null zurückgeht.

Bei richtigem Betriebszustande ist die Saugseite des Kompressors gleichmäßig bereift. Ungleichmäßiges oder Nichtbereifen hat seine Ursache entweder im Mangel an Kohlensäure, Ventilfederbruch, in abgenutzten Ledermanschetten, Einfrieren des Siebes oder in starker Verölung der Anlage. Bei abgenutzten Manschetten wird der Verdampfer beim Absaugen nicht leer werden, das Saugmanometer also nicht auf Null zurückgehen.

Die Füllung der Maschine mit Kohlensäure ist als genügend anzusehen, wenn die Temperatur der vom Kondensator oder Flüssigkeitsnachkühler kommenden Kohlensäure vor dem Regulierventil noch etwa 1 Gr. über der Eintrittstemperatur des Kühlwassers liegt. Ist sie niedriger, so fehlt Kohlensäure.

Die Rohroberflächen der Verdampfer, Kondensatoren und Flüssigkeitsnachkühler sind stets rein zu halten, um einen guten Wärmeaustausch herbeizuführen.

Beim Stillsetzen der Maschine ist zuerst das Regulierventil und dann das Saugabsperrventil zu schließen. Letzteres erst dann, nachdem der Verdampfer etwas abgesaugt war. Nach einigen Umdrehungen setzt man den Kompressor ganz still. Soll derselbe längere Zeit stehen bleiben, so muß auch das Absperrventil der Druckseite geschlossen werden.

Reserveteile der Maschine, als Ventile, Federn, Ledermanschetten und Verpackungen sind stets vorrätig zu halten und in geordnetem, übersichtlichem Zustande aufzubewahren. Besondere Aufmerksamkeit ist der Aufbewahrung der Ledermanschetten und Stulpen zu schenken. Liegen sie zu trocken, so werden sie leicht brüchig und hart. Gummipackungen sind mit Glyzerin leicht einzureiben. Sämtliche Packungen, Schrauben usw. sind vor ihrem Einsetzen mit Graphit einzureiben, welcher das Festrosten verhindert.

Rundschau.

Eine Besprechung über die Neuregelung der Milch- und Butterpreise. Auf Veranlassung der Reichsstelle für Speisefette wurde am 8. August in Berlin eine Versammlung abgehalten, in welcher die Frage der Erhöhung des Butterpreises besprochen wurde. Da die Reichsstelle für Speisefette es weder für nötig gehalten hat, Vertreter der milchwirtschaftlichen Fachpresse zu der Versammlung zuzuziehen, noch uns bis heute einen Bericht darüber zugehen zu lassen, können wir zunächst nur den nachstehenden verworrenen und unklaren Bericht aus der Berliner Tagespresse veröffentlichen. Wir können darüber nur unser lebhaftes Bedauern aussprechen, da sämtliche deutschen Molkereien an der besprochenen Frage doch wohl in erster Linie interessiert sind und deshalb auch Anspruch darauf erheben dürfen, von maßgebender Stelle (in diesem Falle Reichsstelle für Speisefette) in zuverlässiger Weise über das Ergebnis so wichtiger Verhandlungen unterrichtet zu werden, damit nicht durch verworrene und falsche Berichterstattung in der Tagespresse unnötige Beunruhigung und Aufregung in das Molkereigewerbe hineingetragen wird. Der Bericht in den Berliner Tageszeitungen lautet:

„In einer am Mittwoch im Preußischen Abgeordnetenhaus abgehaltenen Besprechung zwischen den Vertretern der Reichsfettstelle, der Landesfettstellen und Vertretern der Landwirtschaft und der Kommunalverbände aus ganz Deutschland erstattete ein Vertreter der Reichsfettstelle ein ausführliches Referat. Danach strebt die Reichsfettstelle eine einheitliche Beziehung zwischen Butter- und Milchpreis an, die für das ganze Reich 1 zu 8¾ betragen soll; das heißt, der Butterpreis soll überall das 8¾ fache des Milchpreises betragen. Die verschieden hohen, den jeweiligen Landesverhältnissen angepaßten Milchpreise (in Mainz z. B. 40 Pfg. für das Liter, in Danzig und Kiel nur 30 Pfg.) sollen keine Änderung erfahren. Daher bringt die einheitliche Durchführung der obengenannten Preisbeziehung zwischen Milch und Butter für sehr viele Städte eine Verteuerung der Butter mit sich. So hat z. B. die Relation zwischen Milch- und Butterpreis in Magdeburg bisher nur 7 betragen, in Eisenach 7,3, in Frankfurt a. M. 7,6, in Berlin 8,2 in Hamburg dagegen 9,2.

In der Erörterung betonten die Vertreter der Kommunalverbände die Notwendigkeit, möglichst viel Vollmilch in die Städte zu liefern und die Verbutterungen mehr in die städtischen Molkereien zu verlegen, damit auch dadurch die Milchlieferung in die Städte steigt. Gegen den Schleichhandel mit Butter sei man ziemlich machtlos. Vor allem sei der Preis der Kühe im Verhältnis zum Milchpreis viel zu hoch, so daß die Rentabilität der Milchproduktion von vornherein sehr beschränkt werde. Die Vertreter der Konsumenten wiesen eindringlich darauf hin, daß eine Erhöhung der Milch- und Butterpreise für die Städte äußerst bedenklich sei. Demgegenüber betonte eine Vertreterin der Arbeiterinteressen, daß es für die städtische Arbeiterbevölkerung von großem Wert sei, überhaupt Milch zu bekommen. Eine geringe Erhöhung des Milchpreises bilde für den Landwirt einen Anreiz zu vermehrter Milcherzeugung.

Landrat von Grävenitz wies auf die verschieden hohen Erzeugungskosten im Osten und z. B. im Rheinland hin, wo sich infolge der ungünstigen Preisverhältnisse ganz unhaltbare Zustände ergeben hätten. Vor allem sei der Abschlachtung der Milchkühe Einhalt zu bieten. Nach den Absichten der Reichsfettstelle dürfte sich der neue Erzeugerpreis für Molkereibutter für Berlin, einschließlich Verpackung auf 2,40 ℳ für 1. Qualität, 2,20 ℳ für 2. Qualität und 1,80 ℳ für 3. Qualität stellen."

Es ist keinesfalls möglich, sich auf Grund dieses Berichtes ein klares Bild über das Ergebnis der Verhandlungen sowie über die Absichten der Reichsstelle für Speisefette zu machen. Wir enthalten uns deshalb auch zunächst jeder Stellungnahme dazu. Was soll man z. B. mit dem Hinweise anfangen, daß sich in Berlin der neue Erzeugerpreis für Molkereibutter für 1. Qualität auf 2,40 ℳ, für 2. Qualität auf 2,20 ℳ und für 3. Qualität auf 1,80 ℳ stellen werde? Schon seit Oktober 1915 beträgt der Erzeugerpreis für 1. Qualität 2,40 ℳ, für 2. Qualität 2,30 ℳ und für 3. Qualität 2,15 ℳ. Es soll doch jetzt eine Erhöhung der Butterpreise durchgeführt werden.

Willkürliche Milchpreisherabsetzung. Unter dieser Überschrift macht augenblicklich folgende unsinnige Notiz, die zuerst in der „Korrespondenz des Bundes der Landwirte" erschienen ist, die Runde durch die Tagespresse:

„Aus dem Kreise Hoyerswerda (Schlesien) wird uns folgendes mitgeteilt: Es besteht ein Höchstpreis von 24 Pfg. für Voll- und 18 Pfg. für Magermilch. Die Milchbauern müssen nun neuerdings die Vollmilch zu 18 Pfg. abgeben und dabei die Magermilch zum gleichen Preise zurückkaufen. Das Pfund Quark liefert die Molkerei zu 75 Pfg. Es ist eine Privat-Molkerei. Diese merkwürdige Preisregelung muß wirklich erbitternd wirken. Es ist kein Wunder, wenn der Briefschreiber seinem und seiner Berufsgenossen Herzen Luft macht mit den Worten: „Der Molkereibesitzer wird ein reicher Mann, wir Bauersleute schinden uns Tag und Nacht, ohne bald mal mehr eine Butterstolle essen zu können. Für uns sorgt niemand mehr.'

Daß die „Korrespondenz des Bundes der Landwirte", die doch jedenfalls Anspruch darauf erhebt, von ihren Lesern ernst genommen zu werden, sich dazu hergibt, solchen Unsinn zu veröffentlichen, ist tief bedauerlich. Jeder Mensch mit gesundem Verstande wird sich sagen, daß ein Landwirt niemals seine Vollmilch für 18 Pfg. abgibt und die daraus gewonnene Magermilch zum gleichen Preise zurückkauft. Mit solchen Meldungen wird nur der Zweck verfolgt, Mißstimmung gegen die Molkereien hervorzurufen. Die Zahl der Molkereien, die jetzt während des Krieges reich werden, wie es oben heißt, ist verschwindend klein. Die „Korrespondenz des Bundes der Landwirte" sollte wirklich das jetzt so kostbare Papier nicht für derartige unsinnige Mitteilungen verschwenden.

Bei der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte wurden nach dem Tätigkeitsbericht für 1916 im vergangenen Jahre an Beiträgen von den Arbeitgebern 113 Millionen Mark eingezahlt, die zu einem erheblichen Teil in Kriegsanleihen angelegt wurden, für die die Reichsversicherungsanstalt bis Ende 1916 insgesamt 260 Millionen Mark aufgebracht hat. Im Jahre 1916 gingen bei der Reichsversicherungsanstalt 24 184 Anträge auf Gewährung eines Heilverfahrens ein, d. s. 9105 mehr als im Vorjahre. Die Gesamtkosten der im Jahre 1916 angetretenen und bewilligten Heilsachen betrugen 7,4 Millionen Mark. Besondere Maßnahmen hat das Direktorium der Reichsversicherungsanstalt auf dem Gebiete der Kriegsbeschädigtenfürsorge getroffen, um den kriegsbeschädigten Versicherten die Rückkehr in die bürgerlichen Verhältnisse zu erleichtern. U. a. sind Mittel bereitgestellt für die Berufsberatung und Umlernung kriegsbeschädigter Versicherten. Die Kosten betrugen im Durchschnitt für den Fall 159 ℳ. Auch auf dem Gebiete der Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten hat sich die Reichsversicherungsanstalt betätigt, und zwar in der Weise, daß sie sich an den von den Landesversicherungsanstalten eingerichteten Beratungsstellen für Geschlechtskranke beteiligt. Sie erstattet den Landesversicherungsanstalten einen entsprechenden Teil der Kosten der Sammlungsstelle und übernimmt auch auf deren Mitteilung die Kosten eines erforderlich werdenden Heilverfahrens. So ist die Reichsversicherungsanstalt, wenngleich die Gewährung von Ruhegeld und Renten erst in vereinzelten Fällen in Betracht kommt, doch bereits in beachtenswertem Umfange zum Wohle der Versicherten tätig.

Straßburger Milchzentrale A.-G. Nach dem Geschäftsbericht für 1916 bis 1917 ist das mit dem 31. März 1917 abgelaufene Geschäftsjahr der Gesellschaft das erste, das sich in geregelter Geschäftsführung, wenn auch noch nicht unter normalen Verhältnissen abwickelte. Die Gesellschaft braucht in diesem Jahre keinen städtischen Zuschuß in Anspruch zu nehmen; sie kann aus dem diesjährigen Gewinn den Verlust aus dem zweiten Geschäftsjahr mit 58 424 ℳ decken, außerdem werden 4½ Proz. Dividende vorgeschlagen. Die gesamte Anfuhr von Milch belief sich auf 12 624 581 Liter, verarbeitet wurden zu Butter und Käse 1 312 807 Liter, der Schwund betrug 1,84 Proz.,

der Butterumsatz belief sich auf 900 000 Pfd. Der Rohgewinn stieg auf 533 618 M, im Vorjahre 251 315 M. Nach Absetzung der auf 425 399 M (309 739 M) erhöhten Geschäftsunkosten und Tilgung des Verlustvortrags von 58 424 M ergibt sich ein Reingewinn von 49 795 M, dessen Verwendung wie folgt vorgeschlagen wird: Rücklage 2490 M, 4½ Proz. Dividende gleich 45 000 M und Vortrag 2305 M.

Die Einfuhr von Kondensmilch nach Großbritannien belief sich im Jahre 1916 auf 668 815 Zentner ungesüßter Kondensmilch im Werte von 2 084 768 Pfd. Sterl. gegen 277 559 Zentner im Werte von 733 660 Pfd. Sterl. im Jahre 1915 und von gesüßter Kondensmilch auf 1 041 104 Zentner im Betrage von 2 920 636 Pfd. Sterl. gegenüber 1 299 693 Zentnern im Werte von 624 304 Pfd. Sterl. im Jahre 1915. — An der Einfuhr ist in der Hauptsache die ganz im Fahrwasser Englands schwimmende Nestlegesellschaft durch ihre Fabriken in der Schweiz und Skandinavien beteiligt.

Sprechsaal.

Dauerpasteurisierung der Milch. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 31).

I.

Wir haben hier in unserer Stadtmolkerei seit April 1913 die Dauerpasteurisierung eingeführt und bemerken gleich von vornherein, daß wir z. Zt. ohne eine solche Einrichtung nicht mehr auskommen könnten. Unser Umsatz betrug in Friedenszeiten durchschnittlich 5—6000, gegenwärtig 16 bis 18 000 Liter täglich. Die angelieferte Milch wird ausschließlich mit der Bahn aus einem Umkreise von 10—80 Kilometer angeliefert, darunter von Ortschaften, die teilweise bis zu zwei Stunden zur Bahn fahren müssen. Unter diesen Milchmengen befindet sich Morgen- und Abendmilch. Die letztere kommt des öfteren schon so stark angesäuert hier an, daß sie von der zum Verkauf bestimmten Vollmilch ausgeschlossen werden muß, weil sie das Pasteurisieren nicht mehr aushalten würde. Bei Ankunft der Milch wird aus jeder Kanne eine Probe entnommen — 1 ccm. Milch und ebensoviel 68 proz. Alkohol —, um sie für die Tauglichkeit zum Pasteurisieren zu prüfen. Eine flinke Meierin, welche man zur rascheren Abwickelung der Untersuchung insofern unterstützt, als eine andere Person die Milchkannendeckel öffnet, untersucht in der Zeit von morgens 8 Uhr bis nachmittags 2 Uhr aus sämtlichen einlaufenden Kannen alle Milch auf ihre Brauchbarkeit, etwa 1100 Proben. Bei dem gegenwärtigen Leutemangel auf dem Lande wird die gewonnene Milch leider nur nebensächlich behandelt und es kam in den heißen Julitagen des öfteren vor, daß wir von der täglich eingehenden Milchmenge 10 Proz. als sauer ausscheiden mußten.

An den heißen Tagen und namentlich bei vorherrschender Gewitterschwüle hätten wir wohl gerade dieses Jahr nach Einführung des Milchlieferungszwanges bei der ohnehin schon herrschenden Milchknappheit recht bittere Erfahrungen machen müssen, wenn uns unsere Dauerpasteurisierungsanlage nicht zur Verfügung gestanden hätte, zumal wenn man noch in Betracht zieht, daß bei der gegenwärtigen Milchrationierung die Voll- und Magermilch teilweise bis nachmittags 4 Uhr im offenen Verkaufswagen herumgefahren werden muß und dabei den direkten Sonnenstrahlen ausgesetzt ist, wenigstens bei teilweise offenen, ungedeckten Wagen.

Der Fragesteller macht über den Milchbezug und Milchverkauf keine näheren Angaben. Es kommt in erster Linie darauf an zu wissen, welche Bezugsquellen für die zum Verkauf bestimmte Vollmilch vorhanden sind. Sind diese ähnlich wie hier, sodaß die Lieferungen teilweise von Milchsammelstellen, größeren Höfen, von kleineren Landmolkereien, in der Hauptsache aber von vielen kleinen Einzellieferanten mit Morgen- und Abendmilch erfolgen, so ist die Beschaffung der angefragten Einrichtung nicht zu umgehen.

Wenn bei Ihnen die Bezugsverhältnisse ähnlich wie bei uns liegen, sodaß die letzte Bahnmilch erst mittags um 1 Uhr mit dem Zuge in der größten Hitze ankommt, und an einen Verkauf derselben am gleichen Tage nicht mehr zu denken ist, wenigstens nicht mehr durch Wagenverkauf, so wird eine einfache Wasserkühlung nicht genügen, um die Milch bis zum anderen Morgen verkaufs- und kochfähig zu erhalten, sondern es muß zur Dauerpasteurisierung geschritten werden. Wir verfahren hierbei folgendermaßen:

Nachdem die angesäuerte Milch ausgeschieden ist, wird die Milch in die Wage geschüttet und fließt aus dieser in ein Sammelbassin. Von hier aus wird sie durch die Reinigungsanlage in einen Erhitzer gepumpt und in diesem auf 55—60 Gr. C. vorgewärmt, um alsdann in den Pasteurisierwannen auf 63—65 Gr. nachzuwärmen, auf welcher Temperaturhöhe sie 25—30 Minuten belassen wird. Ist die Milch genügend pasteurisiert, so wird sie über einen Vorkühler abgelassen und alsdann über den Tiefkühler geleitet, wo sie auf 3—5 Gr. über Null abgekühlt wird. Dann fließt sie in die Isolierbassins und wird in diesen bis zum nächsten Morgen aufbewahrt. Sollten Ihre Milchlieferungen nur aus guter, einwandfreier Morgenmilch bestehen, vielleicht aus einer in nächster Nähe gelegenen, mit guter Wasserkühlung eingerichteten Genossenschafts- oder Privatmolkerei, und geschieht die Zufuhr per Bahn oder per Achse so frühzeitig, daß Sie nicht größere Mengen vom gleichen Tage für den nächsten Morgen zum Verkauf aufbewahren müssen, so genügt für Sie auch für die heißen Sommermonate eine Tiefkühlanlage. Setzen sich Ihre Milchlieferungen aber aus kleinen Einzellieferanten mit Morgen- und Abendmilch zusammen, so raten wir Ihnen entschieden zur Anschaffung einer Dauerpasteurisierungsanlage, zumal wir ja doch auch damit zu rechnen haben, daß die Rationierung der Milch auch noch eine Zeitlang nach Beendigung des Krieges beibehalten werden muß. Trotz sorgfältigster Behandlung ist es bei uns doch einigemale vorgekommen, daß über die am anderen Morgen verteilte und bis gegen Mittag herumgefahrene Magermilch Klagen wegen Sauerwerdens einliefen. Zu weiteren Auskünften sind wir gerne bereit.

H. Mortag, Milchhof Freiburg i. Br.

II.

Die Dauerpasteurisierung ist in den letzten Jahren vor dem Kriege zur Veredelung der Verkaufsmilch vielfach eingeführt und hat sich hauptsächlich in großstädtischen Betrieben, die auf einwandfreie Beschaffenheit der Milch größten Wert legen, ausgezeichnet bewährt. Das Verfahren bietet gegenüber der momentanen Hocherhitzung erhebliche Vorteile. Milch, welche der Dauererhitzung unterzogen ist, besitzt absolut keinen Kochgeschmack, sondern schmeckt wie rohe Milch und rahmt auch wie diese auf. Der eigentliche Zweck der Milcherhitzung, die Krankheitskeime in der Milch abzutöten, wird infolge der sehr langen Erhitzungsdauer bei verhältnismäßig niedriger Temperatur erreicht. Gegenüber anderen Veredlungsverfahren besitzt die Dauerpasteurisierung die Vorteile einer einfachen, leicht zu reinigenden Apparatur und geringer Betriebskosten. Zweckmäßig verbindet man mit der Dauererhitzung gleichzeitig eine Reinigung und Tiefkühlung der Milch. Die angewendete Temperatur ist 65 Gr. C. und die Dauer dieser wirksamen Temperatur beträgt 30 Minuten. Es sollen aber mit einer Höchsttemperatur von 63 Gr. C. ganz vorzügliche Resultate erzielt sein. Näheres hierüber findet der Fragesteller in Nr. 67, Jahrgang 1913 dieser Zeitung.

Im allgemeinen empfiehlt es sich, neben den Dauererhitzungswannen einen der sonst üblichen Milcherhitzer von entsprechender Stundenleistung aufzustellen. Die Anzahl der Dauerwannen richtet sich nach der Stundenleistung, es werden zwei und mehr Wannen nebeneinander aufgestellt. Die Milch wird mittelst Zentrifuge gereinigt und dann im Erhitzer auf 65 Gr. C. angewärmt. Mit dieser Temperatur fließt sie den Wannen zu. Diese sind flache, leicht zu reinigende Gefäße mit einem Dampfmantel und Rührwerk. Durch letzteres wird die Milch während der ganzen Erhitzungsdauer in Bewegung gehalten, ohne schädlich beeinflußt zu werden. Damit die Temperatur der Milch mit Sicherheit auf der erforderlichen Höhe gehalten wird, wird in den Mantel der Wanne Dampf eingelassen. Der Dampfverbrauch ist kaum nennenswert. Nach der Dauererhitzung erfolgt die Kühlung der Milch, zunächst auf einem Vorkühler mittelst Wasser und darauf mittelst tiefgrädigem Salzwasser auf etwa 2—3 Gr. über Null. Vom Tiefkühler gelangt die Milch in ein kleines Bassin und wird hier in die handelsüblichen Gefäße, Flaschen oder Kannen, abgefüllt.

Bei kleineren Milchmengen kann man evtl. auf den Milcherhitzer verzichten und nimmt die ganze Erhitzung in den Wannen selbst vor. Auf die Qualität der Milch ist dies ohne Einfluß, aber ein kontinuierliches Arbeiten ist nicht möglich, weshalb man bei größeren Milchmengen nicht ohne einen besonderen Erhitzer auskommt. Ein anderes Verfahren, welches denselben Zweck verfolgt, ist die Dauererhitzung der Milch in Flaschen. Die Milch wird zunächst maschinell gereinigt und dann in Flaschen gefüllt. Die gefüllten Flaschen kommen dann in die sogen. Flaschen-Pasteurisierwannen. Diese sind viereckig und besitzen Wasser- und Dampfanschluß. Um Flaschenbruch zu verhindern, ist der Boden mit einem Holzrost belegt. Ein Überlauf regelt die Wasserstandshöhe in der Wanne. Die Flaschen werden gefüllt in die Wannen gebracht und dann kaltes Wasser und Dampf eingelassen. Nach Erreichung der Höchsttemperatur bleiben die Flaschen während 30 Minuten dieser Temperatur ausgesetzt. Darauf wird der Dampf abgestellt und langsam kaltes Wasser nachgelassen, damit die Flaschen allmählich abkühlen und kein Flaschenbruch durch zu jähen Temperaturwechsel entsteht. Die Tiefkühlung der Milch erfolgt entweder durch Zuleitung tiefgekühlten Süßwassers in den Wannen selbst, oder in besonderen, kastenförmigen Tiefkühlern. Letzteres erscheint zweckmäßiger, erfordert aber Mehrarbeit durch den Transport der Flaschen, die in diesem Fall in besonderen Flaschenkörben vereinigt werden.

Als geeignete Kühlmaschine kommt, da es sich ja um einen Lebensmittelbetrieb handelt, in erster Linie die Kohlensäuremaschine in Betracht. Der Bezug von Kohlensäure bereitet auch in der jetzigen Kriegszeit keine größeren Schwierigkeiten, wie mir auf meine eingezogenen Erkundigungen hin bestätigt wurde. Vorzuziehen ist entsprechend den Betriebsverhältnissen größerer milchwirtschaftlicher Betriebe die Salzwasserkühlung. Eine derartige Anlage stellt sich wohl in der Anschaffung etwas teurer, es läßt sich aber die Kälte den verschiedenen Bedürfnissen leichter und bequemer anpassen, und im Salzwasser des Verdampfers hat man einen gewissen Kältevorrat, womit die Schwankungen im Kältebedarf besser ausgeglichen werden können. Auch die Betriebsführung der Maschine ist sicherer, ganz abgesehen davon, daß die Kühlanlage und ihre Leitungen mehr auf einen Raum konzentriert werden können, wodurch wieder die ganze Maschine leichter überwacht werden kann und die Ausstrahlungsverluste der Rohrleitung geringer sind.

X.

Kühlmaschine für kleinere Molkereien.

I.

In Ergänzung meiner Ausführungen in Nr. 30 dieser Zeitung möchte ich Herrn Algermissen erwidern, daß die erwähnte kleine Kühlmaschine auf der Ausstellung der D. L. G. in Straßburg sehr wohl imstande war, einen kleinen Kühlraum von 1 Quadratmeter Grundfläche auf etwa + 8 Gr. C. abzukühlen. Derartig kleine Kühlräume sind mit geringen Kosten einwandfrei zu isolieren. Und darauf kommt es in erster Linie an. Es ist bekanntlich leichter, künstliche Kälte zu erzeugen als zu bewahren. Da zur Übertragung der Kälte eigentlich nur die direkte Verdampfung in Frage kommt, so ist für einen geeigneten Kältevorrat im Raum zu sorgen. Das läßt sich nach dem Vorbilde der großen Anlagen durch Aufführen einer Steinwand vor der Isolierung erreichen. Derartig kleine Anlagen für Salzwasserkühlung einzurichten, kann nicht empfohlen werden, wenigstens nicht für den vorliegenden Sonderzweck. Die auf dem Umwege über das Salzwasser eintretenden Kälteverluste wären im Verhältnis zur Maschinenleistung doch zu bedeutend, um unbedenklich zu erscheinen. Wenn auch kein Zweifel besteht, daß eine derartige Kühlanlage von größtem Vorteil für eine Molkerei ist, so ist doch zu bedenken, daß eine Tiefkühlung des Rahmes mit diesen einfachen Mitteln nicht erreicht werden kann. Es dürfte wenig Molkereien geben, die den Rahm mit Wasserkühlung unter + 10 Gr. C. abkühlen können. Bringt man den Rahm in den üblichen Rahmständern in den Kühlraum, so kann man mit einer nennenswerten Nachkühlung nicht rechnen, da einerseits die Rahmmenge zu groß und andererseits die Temparaturdifferenz zwischen Raumluft und Rahm zu gering ist, als daß die Kälte bezw. Temperatur den Rahm zweckdienlich beeinflußt. Aber gerade der Tiefkühlung des Rahms unmittelbar nach der Erhitzung verdanken ja die modernen, mit künstlicher Kälte arbeitenden Molkereien den großen Vorsprung gegenüber Molkereien ohne Kühlmaschine. Das Tiefkühlverfahren erfordert aber schon die besondere Einrichtung eines Flüssigkeitskühlers. Der Kältebedarf konzentriert sich auf eine verhältnismäßig kurze Betriebszeit, und dafür reicht die Maschinenleistung nicht aus. Nehmen wir den bescheidenen Fall an, daß eine 1000-Ltr.-Zentrifuge vorhanden ist. Bei 10 Proz. Rahmabnahme ergibt das 100 Ltr. Rahm stündlich. Diese stündliche Rahmmenge von Vorkühltemperatur, etwa + 14 Gr. C., auf + 4 Gr. abzukühlen, wären, ungerechnet die Verluste, 1000 W. E. nötig. Und damit komme ich auf den Kern meiner Ausführungen in Nr. 30, nämlich, daß man bei Anschaffung einer Kühlmaschine nicht auf die erstmaligen Anschaffungskosten sehen darf. Lediglich die Zweckmäßigkeit und

der spätere Nutzen müssen für die Aufstellung einer Kühlmaschine bestimmend sein. Es ist ja schon häufig von Praktikern anerkannt, daß mit der Anwendung künstlicher Kälte auch der Ausbutterungsgrad und damit die Ausbeute erhöht wird. Die für die Beurteilung der kaufmännischen Seite der Frage maßgebenden späteren Betriebskosten sind, auf das fertige Produkt umgerechnet, tatsächlich so gering, daß die Aufstellung einer Kühlmaschine für jeden Betrieb eigentlich eine Notwendigkeit ist, umsomehr, als die bessere Qualität der Produkte einen etwas höheren Preis durchaus rechtfertigt. Zum Schluß soll nicht unerwähnt bleiben, daß sich eine Kühlmaschine bequem in den Rahmen eines vorhandenen Betriebes einfügen läßt und die Anwendung der künstlichen Kälte keineswegs den Betrieb schwieriger macht, eine Tatsache, die von praktischen Fachleuten oft bestätigt wurde. X.

II.

Ob es der Technik gelingen wird, im Sinne des Herrn Algermissen auch für kleine Molkereien geeignete und entsprechend billige Kühlanlagen herzustellen, muß dahin gestellt bleiben. Daß schon jetzt derartige, wirklich brauchbare Kühlvorrichtungen existieren, wie Herr X. andeutet, möchte ich bezweifeln. Wenn das der Fall wäre, müßten sie doch schon weitere Verbreitung gefunden haben. Denn das steht außer Frage: eine Fabrik, die eine kleine, billige und doch leistungsfähige Kühlmaschine anzubieten hätte, würde mit Aufträgen seitens der kleinen Molkereien überhäuft werden. Solange nun eine derartige Kühlanlage noch nicht erfunden ist, bleiben die kleinen Molkereien wohl oder übel auf die Benutzung von Natureis angewiesen, wenn sie sich nicht, was ja auch häufig genug vorkommt, mit Wasserkühlung allein begnügen.

So unvollkommen die Kühlung mit Natureis nun auch ist, so minderwertig, wie sie von verschiedenen Seiten bezeichnet wird, ist sie doch nicht. Zweifellos bedeutet sie eine wesentliche Erleichterung des sommerlichen Molkereibetriebes. Hat man genügend reines Natureis zur Verfügung, so kann man auch bei größter Hitze eine feste, kernige Butter machen. Aber freilich, mit dem „Zur-Verfügung-haben" hapert es meistens. Der beliebteste Einwurf gegen die Anwendung von Natureis ist ja: wenn man das Eis gebrauchen will, ist keines mehr da. Gewiß ist dieser vorzeitige Eisschwund nur zu geeignet, den Molkereien die Verwendung von Natureis zu verleiden. Und doch ist dieser Übelstand in den allermeisten Fällen nur auf die unpraktische Bauart des Eiskellers zurückzuführen. Ich habe in den 18 Jahren, in denen ich mit Natureis gearbeitet habe, genügend erfahren, daß das Eis sich in einem gut isolierten Eisraum, mag er unter- oder oberirdisch sein, bis tief in den Sommer hinein und noch länger erhalten läßt. Voraussetzung ist, daß das Eis bei Frostwetter (also nicht, wie das oft geschieht, auch noch nach begonnener Auftauung) eingefahren und möglichst dicht verpackt wird. Wenn dann bei der Eisentnahme die nötige Vorsicht beobachtet wird, kann man sicher sein, mit seinen Eisvorräten, falls Anfuhr und Verbrauch in richtigem Verhältnis stehen, durchzukommen.

Ich will gewiß keine Lanze brechen für die veraltete und unvollkommene Natureisbenutzung. Die künstlichen Kühlanlagen sind bei weitem vorzuziehen und alle mittleren und größeren Molkereien sollten solche anschaffen. Die kleinen Betriebe aber, für die passende Kühlmaschinen noch nicht erfunden sind, sollten nicht verabsäumen, ein Eislager einzurichten, um sich so durch die Verwendung von Natureis einigermaßen Ersatz zu schaffen und die Möglichkeit zu haben, auch im Sommer eine gute Butter herzustellen. J. B.

Schaumzerstörende Pumpe. Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 32).

I.

Vor etwa 5 Jahren hat die hiesige Molkerei eine schaumzerstörende Pumpe der Firma Ed. Ahlborn in Hildesheim aufgestellt. Die Leistung dieser Pumpe ist völlig zufriedenstellend. — Der Gang ist äußerst ruhig, die Reinigung und Bedienung sehr einfach und leicht. Ein Verschleiß der Pumpe hat bisher nicht stattgefunden, trotzdem dieselbe täglich gut vier Stunden arbeitet. Schaum im Magermilch-Bassin ist wenig oder garnicht vorhanden. Ich kann die Anschaffung der Pumpe jedem Kollegen empfehlen. Molkerei-Inspektor Prelle, Burgwedel.

II.

Wir arbeiten seit 6 Jahren mit Ahlborns schaumzerstörender Milchpumpe und können dieselbe nur empfehlen. Früher wußten wir nicht, wo wir den Schaum lassen sollten, auch hatten wir erhebliche Verluste an Milch. Dieses Übel ist jetzt beseitigt und die Schaumbildung fast gänzlich behoben. Nur muß darauf geachtet werden, daß beim Reinigen kein Wasser in die Lager gelangt, da die Pumpe ein Schnelläufer ist und die Lager dann früher ausgearbeitet würden. Wir haben bis heute noch keine Störung an der Pumpe gehabt, sie läuft noch so gut wie vor 6 Jahren. Sie macht beim Einrücken ein stärkeres Geräusch; dieses verschwindet aber sofort, wenn die Milch der Pumpe zugeführt wird.

Molkerei-Verwalter Klatt, Etingen bei Wegenstedt.

III.

Auf Ihre Anfrage teilen wir mit, daß hier eine Ahlbornsche schaumzerstörende Pumpe seit Anfang 1913 arbeitet. Die Pumpe schafft stündlich bis 5000 Liter Magermilch auf den etwa 5 Meter höher stehenden Kühler. Die Magermilch läuft vollkommen glatt über den Kühler, der Schaum wird soweit gedämpft, daß in der Auffangschale des Kühlers kein Schaum mehr überläuft, auch in dem Magermilchbehälter der Schaum nicht mehr lästig wird, wie das sonst üblich ist. Die Pumpe arbeitet ruhig und braucht nur sehr wenig Kraft. Wir können deshalb die Anschaffung dieser Pumpe bestens empfehlen. Molkerei Hameln.

IV.

Bei der Neueinrichtung unseres Betriebes im Jahre 1913 wurde von uns auch eine schaumzerstörende Ahlbornsche Magermilchpumpe aufgestellt. Nachdem die Magermilch nach dem Verlassen des Separators einen Wärmeaustauscher passiert hat, wird sie von der Pumpe etwa 4 Meter gehoben und über den Magermilchkühler in das Verteilungsbassin getrieben. Die mit der Anlage gemachten Erfahrungen befriedigen in jeder Hinsicht, die Pumpe drückt die Schaumbildung auf ein Minimum herab. Gegen die früheren oft unhaltbaren Zustände einer unübersehbaren Schaumbelästigung stellt die Arbeitsweise des neuen Gerätes einen bedeutenden, unbezahlbaren Fortschritt dar, der von uns nicht wieder gemißt werden möchte.

Genossenschaftsmolkerei Westheim.

Regelung der Milchanfuhr. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 31).

I.

Falls in dem betr. Bezirk der Milchlieferungszwang eingeführt ist, kann die Molkeri dem Fuhrwerksmangel am besten abhelfen, indem sie die Sache dem zuständigen Landratsamte vorstellt. Diese Behörde wird die in Frage kommende Gemeinde dann zwangsweise zur Übernahme der Milchfuhren anhalten. Die Bauern müssen also, wenn kein Milchfuhrmann zu haben ist, die Milch abwechselnd selbst zur Molkerei fahren. Für die Molkerei ist es allerdings nicht angenehm, jeden Tag mit einem anderen Milchkutscher arbeiten zu müssen, zumal die Bauern in solchen Fällen oft Kriegsgefangene und sonstige ungeeignete Personen zum Milchfahren verwenden. In der jetzigen Zeit des Pferde- und Leutemangels ist es aber manchmal nicht möglich, einen ständigen Milchfuhrmann zu finden, sodaß man schon zufrieden sein muß, wenn die Milchlieferung durch das abwechselnde Fahren der Bauern aufrecht erhalten wird. Übrigens wird die betreffende Gemeinde, welche für die regelmäßige Milchanfuhr verantwortlich ist, schon im eigenen Interesse, um von dem lästigen Selbstfahren befreit zu werden, ihr Möglichstes tun, einen Fuhrmann zu finden, der jeden Tag fahren kann. In den meisten Fällen dürfte das schließlich auch gelingen. Wenigstens konnte in den mir bekannt gewordenen Fällen aus hiesiger Gegend das abwechselnde Fahren schon nach verhältnismäßig kurzer Zeit wieder eingestellt und ein ständiger Fuhrmann angestellt werden. J. B.

II.

Sie müssen sich erst klar machen, wieviel Liter Milch Ihnen zur Verfügung stehen und um welche Entfernung es sich bis zur Molkerei handelt. Wie Sie schreiben, hatten Sie die Absicht, einen Fuhrmann anzunehmen; da Sie denselben nicht bekommen können, so müssen Sie selbst Fuhrwerk anschaffen. Nach Menge der Milch, Entfernung und Wegeverhältnisse prüft man, ob man ein oder zwei Pferde benötigt. Das Fuhrwerk wird mit den nötigen Kannen oder Fässern und mit 2 geaichten Meßeimern ausgestattet. Der eine Meßeimer zur Morgen-, der andere zur Abendmilch. Dies hat den Zweck, falls irgend ein Lieferant säuerliche oder saure Milch geliefert hat, daß nicht die frische Milch gleich mit angesteckt wird. Falls Butter an die Lieferanten zurückgegeben wird, erhält der Wagen einen verschließbaren Butterkasten. In den Milchbüchern, welche die Lieferanten erhalten, darf nur der Kutscher Eintragungen machen, damit keine Irrtümer und Abweichungen entstehen. Den Lieferanten dient dies Milchbuch als Quittungsbuch, genau als hätte die Eintragung in der Molkerei stattgefunden. Der Kutscher sagt täglich in der Molkerei an, wieviel jeder geliefert oder empfangen hat. Die Kontrolle über den Kutscher ist ja leicht auszuführen. Zu weiteren Aufklärungen bin ich gerne bereit. In meinem Betriebe dienen 6—10 Pferde täglich seit 13 Jahren zur Milchanfuhr und sonstigen Arbeiten. Hans Bauschatz, Molk. Fürstenberg (Mecklbg.).

Neue Quarkpresse. (Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 32). Auf die Anfrage betreffend die Krumbachsche Käseformpresse können wir mitteilen, daß wir 14 Stück von diesen Pressen bereits 3 Monate im Betrieb haben und mit der Leistung derselben sehr zufrieden sind. Die Arbeitsweise ist eine sehr einfache. Das Schneiden der Käse erfordert etwas Übung, kann aber nach Einarbeitung von jeder Frau mit Erfolg ausgeführt werden. Stettiner Molkerei-Gesellschaft, Stettin.

Die Lage der Molkereibeamten nach dem Kriege. Unter dieser Überschrift ist in Nr. 27 der Molkerei-Zeitung ein Artikel veröffentlicht, zu dem ich mir einige Bemerkungen gestatten möchte. Der Einsender, Herr A. Z., hat ja in vielen Teilen recht mit seiner Meinung. Ob aber die Vermittlung des Standesamtes, wie er meint, die Überfüllung beseitigen wird? Ich glaube es nicht. Denkt Herr A. Z., wenn sich die zurückkehrenden Fachleute verheiraten, daß dann alle Anstellung im Fach finden würden? Das ist meiner Ansicht nach sehr zweifelhaft. Zum Schluß speist er die im Felde stehenden Fachleute mit dem Troste des Berufswechsels ab. Wenn man die Strapazen des Krieges nun fast 3 Jahre mitgemacht hat und wer weiß wie lange noch mitmachen muß, dann einem zuzumuten, nach Rückkehr in die Heimat ein anderes Fach zu erlernen, zumal wenn man schon lange Jahre im Fach tätig ist, das ist wahrhaftig recht traurig. Sollte das der Dank unserer Kollegen sein dafür, daß wir das Vaterland verteidigen und zugleich die Existenz der Daheimgebliebenen sichern? Sollte da kein Wandel geschaffen werden können? Es muß versucht werden, und wir erwarten es auch von den Kollegen, denen es vergönnt ist, in der Heimat zu bleiben.

W., z. Zt. im Felde.

Anfrage an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Herstellung von Molkenessig. Wir bitten um genaue Aufklärung an dieser Stelle über die Herstellung von Molkenessig. Läßt sich auch die Restmolke nach der Gewinnung des Eiweißes noch dazu verwenden?

Molk. F. (1051

Briefkasten.

A. W. 100. Eine Beschreibung der Herstellung von Tilsiter Käse sowie der übrigen auf Ihrer Karte genannten Käsesorten finden Sie in dem Buche: „Erfolgreiche Milchwirtschaft" von Prof. Dr. Klein, das Sie für 7,— M von unserer Buchhandlung beziehen können. Ein anderes Buch, in dem die sämtlichen Käsesorten beschrieben sind, gibt es heute nicht. (978

C. F. Wenn Sie die Yoghurt-Magermilch in der geplanten Weise in den Kannen nur auf 13 Gr. C. abkühlen, so ist bestimmt anzunehmen, daß sie während der Sommerzeit auf dem ziemlich langen Bahnwege stark in Säuerung und Gärung übergeht und in mehr oder weniger ungenießbarem Zustande am Bestimmungsorte ankommt. Es müßte eine Abkühlung auf wenigstens 10—12 Gr. C. erfolgen und diese Temperatur nach Möglichkeit bis am Bestimmungsorte beibehalten werden. (984

E. Die eingesandte Probe ist weiter nichts, als ein Erzeugnis aus Magermilchquark, dem der Verkäufer zu Täuschungszwecken den Namen „Brotaufstrich" gibt. Derjenige, der dieses Erzeugnis zu 2,40 M das Pfd. verkauft, macht sich selbstverständlich einer sehr schweren Höchstpreisüberschreitung schuldig. (975

M. N. in L. Wie es sich mit der Verteilung der Milch am dortigen Platze verhält und wieviel Karten Sie annehmen müssen, können wir von hieraus nicht sagen. Sie müssen sich darüber mit der dortigen Ortsbehörde auseinandersetzen. (977

Molk. J. Die Ausbeute an Labquark, wie er zur Herstellung von Käse nach dem Lassenschen Verfahren von der dortigen Regierung gewünscht wird, beträgt aus 100 Kg. Magermilch höchstens 14—15 Pfund, während die Ausbeute an Sauermilchquark für Harzkäse sich im allgemeinen auf 18—20 Pfund beläuft. Durch eine Umfrage bei den in Frage kommenden Molkereien kann die Regierung sich leicht davon überzeugen, daß die Ausbeute an vorgeschriebenem Labquark nicht höher ist. (966

E. G. in L. Der von Ihnen eingesandte Artikel aus der dortigen Tageszeitung, in welchem die in den Bauerngehöften hergestellte Zentrifugenbutter sowie die kuhwarme Hofmagermilch über alles Maß gelobt werden, ist natürlich ein Reklameartikel irgend eines Handzentrifugenverkäufers. Hoffentlich bleiben die Molkereien der dortigen Gegend die Antwort auf die irreführenden Ausführungen nicht schuldig. (979

Molk. Sch. Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 20. Oktober 1916 dürfen Sie noch Camembertkäse mit einem Fettgehalte von wenigstens 25 v. H. der Trockenmasse herstellen. Selbstverständlich müssen Sie zur Erzielung eines solchen Käses einen Teil Vollmilch mit verwenden. Wenn der dortige Kommunalverband Ihnen die Herstellung solcher Käse verbietet, so können Sie dagegen nichts anderes tun, als Beschwerde bei der Reichsstelle für Speisefette in Berlin W. 8 erheben. (981

J. in G. In den letzten Monaten wird von vielen Molkereien darüber geklagt, daß nicht nur die Ausbeute an Butter, sondern auch an Quark aus der Milch sehr gering sei. Letzteres ist darauf zurückzuführen, daß die Milch infolge der mangelhaften Fütterung auch arm an Käsestoff ist. Die von Ihnen erzielte Ausbeute an Labquark (aus 8½ Ltr. Magermilch 1 Pfd. Quark) ist allerdings auffallend gering. Vielleicht setzen Sie der Milch zuviel Lab zu, sodaß der Quark zu trocken und zähe wird, oder es geht Ihnen beim Auspressen zuviel Käsestoff in der Molke verloren. Zu 1 Pfd. frischem Quadratkäse sind im allgemeinen 5 Kg. Magermilch erforderlich. (982

E. in Ch. Für Quadratmagerkäse beträgt der Herstellerpreis auf Grund der Bundesratsverordnung vom 20. Oktober 1916 50 ℳ für den Zentner. Zwischen frischem und gereiftem Käse wird in der Bundesratsverordnung nicht unterschieden. Im allgemeinen wird der Quadratkäse direkt vom Salztische verkauft. Die Ausbeute an Käse ist nicht bei sämtlicher Milch die gleiche, sondern sie ist bei Milch mit hoher Trockenmasse größer als bei Milch mit niedriger Trockenmasse. Im allgemeinen rechnet man bei Quadratmagerkäse mit einer Ausbeute von 20 Pfund an frischem Käse. Heute ist die Ausbeute infolge der Geringwertigkeit der Milch jedoch allenthalben erheblich niedriger. Sie stehen sich heute bei der Herstellung von Quark ebenso gut wie bei der Herstellung von Quadratkäse. Der Preis für 1 Kg. Labpulver beträgt heute 64 ℳ. (970

Stellen-Angebote.

Alle Anzeigen von Nr. 6894 ab sind nach Erscheinen der vorigen Nummer der Molkerei-Zeitung bestellt.

Alle Anzeigen für die nächste Nummer d. Ztg. müssen bis Donnerstag Abend in unserem Besitz sein.

Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen erfahrenen (6974
Molkerei-Instruktor
zur Beratung und Kontrolle unserer Molkerei-Genossenschaften und zur Mitarbeit im Ausbau der Milch- u. Fettorganisation im Großherzogtum Hessen.
Verband der hessisch. landw. Genossenschaften Darmstadt.

Zuverlässiger (6871
Molkerei-Verwalter
von einer Molkerei in einer Stadt von 35 000 Einwohnern gesucht. Gefällige Angeb. mit Geh.-Forder. an **Magistrat der Stadt Hanau a. M.**

Für den Kreis Pleß wird zum baldigen Dienstantritt ein rüstiger, möglichst radfahrender (6680
Molkereirevisor
gesucht. Kenntnis der poln. Sprache erwünscht. Meldungen m. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche erbeten an den **Kreisausschuß in Pleß** Bez. Oppeln.
von Ruperti.

Die Kreisfettstelle des Kreises Angerburg stellt bei guter Bezahl. zu sofort oder später (6601
einige Molkereifachleute
ein, die insbesondere auch in der Buchhaltung und Korrespondenz zu selbständiger Arbeit fähig sind und deren Aufgabe es ist, durch Innen- und evtl. Außendienst für eine weitgehende Milch- und Buttererfassung im Kreise zu sorgen. Bewerbungen mit Lebenslauf u. Zeugn.-Abschrift. sind zu richten an
Dr. Schüler, Angerburg
Ostpreußen.

Wir suchen für unseren heerespflichtigen (6941
Betriebsleiter
einen tüchtigen, zuverlässigen, gänzl. militärfr. Vertreter, der der dopp. Buchführung mächtig ist, im Milchversand tätig gewesen ist, welches durch Zeugn. nachzuweis. ist, u. alle im Betriebe vorkommend. Reparaturen selbst ausführen kann. Kaut. muß gestellt werden. Ang. erbittet
Molkerei Biene
bei Lingen a. Ems.

Für meine Dampfmolkerei Mistelgau bei Bayreuth in Bayern suche einen unverheirateten
Betriebsleiter
welcher in der Kamembert- und Harzerkäserei langjährige Erfahrungen hat. (7055
Joh. Rößler, Molkereibesitzer, Plauen, Vogtl.

Suche zum 1. oder 15. Sept. einen tücht., erfahrenen, militärfr., ledig.
Betriebsleiter
als Vertreter. Derselbe muß in der Lage sein, mittl. Betrieb fach- und kaufm. leiten zu können. Herstell. von Butter, Quark u. Molkeneiweiß mit der Wartung sämtlicher Molk.-Maschinen, auch elektr. Lichtanlage, sowie mit dem Abrechn.-Wesen vertraut sein. Ungeschultes u. ungenügendes Personal vorhand., deshalb prakt. mitarbeiten und alle vorkom. Reparaturen selbst ausführ. Kaut. 5000 ℳ. Zeugn.-Abschrift. mit Gehaltsansprüch. an (6976
W. Buchholz, Molk.-Bes. Steinberg-Glienecke b. Ziesar.

Wir suchen für unseren (7046
Verwalter
der bis zum 31. Aug. zurückgestellt ist, einen gänzlich militärfr. Vertreter. Buchführ. u. Kasse ist zu übernehmen, infolgedessen ist eine Kaution von 3000 ℳ zu stellen. Hilfskraft ist nicht vorhanden. Bewerbungen mit Zeugn.-Abschriften an
Molk.-Genossenschaft Derenthal
bei Meinbrexen (Weser).

Molkerei-Gen. Mühlhausen
Kreis Pr. Eylau sucht
Molkereiverwalter
oder Verwalterin, in Buchführ. erfahren u. bilanzsicher. Antr. 1. Okt. wenn möglich einige Tage früher. Ang. mit Zeugn.-Abschrift. an den Vorsitzenden Herrn **Paul Stobbe, Knauten** b. Schrombehnen, Ostpr.

Kriesbeschädigte Landwirte
als Aufsichtsbeamte für Überwach. der Viehbestände, Milch- und Fettablieferung, tücht., tatkräft. Berufslandwirte, nicht unter 25 Jahre alt, körperlich rüstig, zu täglich. Außendienst für sofort gesucht. Gehalt je nach Alter und Leistung. Leute die k. v. sind, oder in absehbarer Zeit werden, kommen nicht in Betracht. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. baldigst an (6920
Kreisfettstelle Bergheim a. d. Erft
Bezirk Cöln.
Kirch.

Kreismilchkontrolleur
wird zum sofortigen Antritt gesucht. Radfahrer erwünscht. Bewerbungen militärisch nicht eingezogener, vorgebildeter Personen an (6923
Kreisausschuß Samter.
J. V. Clame.
Regierungs-Referendar.

Wir suchen für unseren Molkereiverwalter, der bis zum 1. Septemb. vom Militärdienst zurückgest. ist ein. gänzlich militärfr. tüchtigen
Vertreter.
Derselbe muß in der Lage sein, ein. größ. Betrieb fach- und kaufm. leit. zu können, mit der Wartung der Maschinen, Eismasch. u. Buchführg. durchaus vertr. sein und eine Kaut. von 5000 ℳ stellen können. Genoss. 417, daher gut. Rechnen erwünscht. Da ungeschult. Personal nur vorh. ist, muß derselbe selbst tüchtig mit Hand anlegen. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugn.-Abschr. u. Gehalts-Anspr. sind zu richten an (6806
Zentr.-Molk. E. G. Kostenthal
O.-S., Kr. Cosel.

Wir suchen für unseren Molkerei-Verwalter, welch. bis zum 31. Aug. vom Militärdienst zurückgest. ist ein. militärfr., ledigen tüchtigen (6778
Vertreter.
Derselbe muß in der Lage sein, ein. größ. Betrieb fachm. und kaufmänn. leiten zu können, mit der Wartung der Maschin., Eismasch., Lichtanlag. usw. vertr., in Buchführ. u. Abrechnungswesen bewandert sein, und da nur Lehrlinge vorhand., selbst tücht. mitarbeiten können. Meld. mit Lebenslauf, Zeugn.-Abschrift. u. Geh.-Ansprüche an
Molkerei-Genossenschaft Bokel
bei Harsefeld, Hannover.

Für den Krs. West-Prignitz wird noch ein (7114
Milch- und Butter-Kontrolleur
zum sofortigen Antritt gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Geh.-Anspr. usw. zu richt. an die **Kreisfettstelle Perleberg.**
Die Kreisfettstelle.
Lüdecke.

Erfahr., zuverlässiger, federgew.
Landwirt
oder mit ländlichen Verhältnissen genau vertr. Molk.-Fachm., Radfahrer, als (7105
Kreisrevisor
für Durchführ. der gesamten kriegswirtschaftl. Maßnahmen, namentlich Milch- u. Buttererfassung, sow. als Hilfe im Büro gesucht. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugn.-Abschriften (bei Dienstantritt in Urschrift vorzulegen) u. Geh.-Anspr. sind zu richten an den
Kreisausschuß Deutsch Krone
(Westpreußen).

Molkereiverwalter
für kleinere Molkerei sofort oder Oktober gesucht. Nur tüchtige Leute wollen Zeugnisse einsenden. (6880
Jos. Menke
Ankum in Hannover.

Zur selbständigen Leitung einer Dampfmolkerei mit Weichkäs., wird ein tüchtiger und zuverlässiger
Verwalter
resp. ältere Meierin gesucht. Milchquantum ca. 1000—1800 Ltr. Bei guter Leistung und Ausbeute, gutes Einkommen u. dauernde Stellung, wenn sich Bewerb. nicht scheut, überall tücht. mit Hand anzulegen. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugn.-Abschrift. u. Gehaltsansprüch. an (6958
H. Klose, Breslau 10,
Pestalozzistraße 2.

Meierei-Fachmann
unverheir., nicht zu jung, solide und zuverlässig, mit Tilsit.-Käserei und Schweinemast vertr., für dauernde Stellung zum 1. 10. gesucht. Etwas Kaution erwünscht. Meldungen m. Zeugnis-Abschr. u. Geh.-Anspr. bei freier Station an (6946
C. Rasmussen-Bonne, Königsberg i. Pr., Jakobstr. 9.

Ein gesunder, kräftiger militärfr.
Fachmann als Vertreter
gesucht. Selbiger hat sämtl. Arbeit. auch Reinigen der Molkerei ohne jede Hilfe allein zu verrichten. Er muß vertr. sein mit Butterei, Käs., Milchuntersuchungen, sämtl. Masch., dopp. Buchführung u. Jahresabschl. Kenntnisse der Kriegsverordnungen besitzen und für gute Ausbeute garantieren. Reparaturen sind selbst auszuführen. Einige 1000 ℳ Kaut. müssen gestellt werden. (6948
Molkerei Sollstedt
bei Nordhausen.

Wir suchen für uns. heeresdienstpflichtig. Betriebsleiter ein. durchaus zuverlässigen, tüchtigen (7060
Vertreter.
Derselbe muß in der Lage sein, ein. größ. Betrieb techn. leiten zu könn., mit der Wartung der Kühlmaschine usw. durchaus vertr. sein u. bereits einen Betrieb selbständig geführt haben. Angebote mit Referenzen erbittet
Molkerei Haselünne i. Hann.

Molkerei-Fachmann
zur Überwachung der Molkereien u. Kuhhalter wegen Ausführung der Milch- und Fettverordnungen zum sofortigen Eintritt gesucht. Meld. mit Lebenslauf, Zeugn.-Abschriften u. Geh.-Ansprüchen baldigst erbeten an den (6959
Kreisausschuß in Moers.

Als Leiter unserer Rahmstation, neu, suchen wir tüchtigen, älteren
Fachmann
auch Kriegsbeschädigten, zum mögl. umgehenden Antritt. Angeb. mit Gehaltsansprüchen an die (6896
Molk.-Gen. Pyritz i. Pom.

Gesucht zum 1. September tüchtig.
Fachmann
unverheir. zur Leitung einer klein. Landmolkerei. Besitzer gefallen, auch Kriegsinvalide, derselbe muß jedoch in der Lage sein, überall selbst mit anzufassen, die Buchführ. sowie Monatsabrechn. übernehmen. Angebote nebst Geh.-Ansprüchen erbeten (7001
Dampfmolkerei Koischwitz
Post Liegnitz.

Suchen zum 1. September einen tüchtigen jungen (7018
Gehilfen
für leichte und angenehme Stellung
Dampfmolk. Polkwitz e. G. m. b. H.
(Schlesien).

Zu sofort oder 1. September suche einen ordnungsliebenden firen
Gehilfen
Angebote mit Geh.-Ford. erbeten
F. Grevsmühl, Tramm
bei Crivitz i. Mecklbg.

Suche zu sofort einen tüchtigen
Gehilfen
Lange, Altjührden
bei Varel, Oldenburg. (7035

Suche zu sofort oder 1. September für eine Molkerei in hiesig. Kreise in gute angenehme Dauerstell. einen
tüchtigen Gehilfen
der mit Kessel u. Maschine, sowie Butterei u. Käserei vertraut ist. Gefällige Angebote erbeten (7051
Kurt Kaden
Kreisfettstelle Angerburg, Ostpr.

Wir suchen zu sofort oder 1. Sept. einen militärfreien (6999
Gehilfen
für Butterei u. Kont. Gute Handschrift u. sicheres Rechnen erwünscht. Stellung angenehm, für Kriegsbeschädigte geeignet.
Molkerei-Verein Neustettin
(Pommern).

Wir suchen sofort für unsere Molkerei u. Magermilchtrocknung einen
ersten Gehilfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und gegebenenfalls den Betriebsleiter vertret. kann. Reisevergütung 3. Klasse. Ang. mit Gehaltsansprüchen erbeten an (6989
Trocknungswerk G. m. b. H.
Radolfzell a. Bodensee.

Zuverlässiger Gehilfe
militärfr. oder kriegsbeschädigt, im Käsereifach erfahren. Antritt und Gehalt nach Übereinkunft. Meldungen erbittet (6961
Zentralmolkerei Plathe i. Pom.

Zuverlässiger Molkereigehilfe
oder eine Meierin, welche auch mit der Maschine sowie sämtlich. Arbeit. auch mit Kontorarbeiten vertr. ist, wird zum 1. September gesucht. Ge-Angebote mit Geh.-Ford. an die
Molkerei Nordwohlde
Bezirk Bremen. (6982

Junger, kräftiger Gehilfe
welcher mit Kessel, Dampfmaschine, sowie Butterei vollständig vertraut ist und im Kontor (Abrechn.-Wes.), etwas Erfahrung hat, kann sich zum wird zum 1. September gesucht. Angebote mit Geh.-Forderung an die
Seliger
Gen.-Molk. Patschkau, Schles.

Suche zum baldigen Antritt einen
jungen Gehilfen
für Betrieb und Kontor bei gutem Gehalt. (7074
H. Dahnke
Molkerei-Gen. Pritzwalk.

Wir suchen für bald tüchtigen
kräftigen Gehilfen
oder Meierin hauptsächlich f. Butt. nebenbei sind auch andere Arbeiten zu machen. Baldige Ang. mit Geh.-Forderungen an (7066
Molkerei Rey, Düren (Rhld.).

Suche für sofort oder 1. Septbr. älteren, sauberen, fleißigen (6869
Gehilfen
als alleinigen für alle vorkommend. Arbeiten in mittler. Betrieb. Um Angebote mit Geh.-Anspr. bittet
O. Vellguth, Molk.-Besitzer
Gyhum, Kr. Zeven.

Tüchtigen Gehilfen
stellt sofort ein. Gutes Gehalt und freie Station. Gefl. Ang. an die
Molkerei Bärwalde Nm.
Gehrke.

Suche zum 15. August einen tücht. zuverlässigen (6603
Gehilfen
bei gutem Gehalt.
F. Meyer
Dampfmolk. Johannisburg, Ostpr.

Suche einen tüchtigen (6709
Gehilfen
bei gutem Anfangsgehalt.
G. Valtinat
Dampfmolkerei Langfuhr
Danzig.

Suche zu sofort jungen, durchaus tüchtigen (6676
Gehilfen
für meinen städtischen Betrieb, derselbe hat Gelegenheit sich in Kont.-Arbeiten auszubilden. Bewerb. m. Zeugn.-Abschrift. u. Geh.-Ansprüch. zu richten an
Dampfmolkerei Droskau
bei Sorau, N.-Laus.

Tüchtiger, kräftiger, sauberer
Gehilfe
zum 1. September gesucht. Gehalt nach Übereinkunft. (6852
Sanitäts-Molk. Kaiserslautern
(Rheinpfalz).

Suche für sofort tüchtigen (6843
Gehilfen
der die Bergedorf. Molk.-Einrichtg. mit Eismaschine u. Butterfertiger versteht. Gutes Gehalt.
Auguste Hedke
Deutsche Molk.-Genoss. Ottorowo
Kreis Samter, Posen.

Zum baldigen Antritt jg. tüchtig.
Gehilfen
für Betrieb und Kontor, evtl. wird Kriegsbeschädigt. berücksichtigt, desgleichen zum 1. September eine
Meierin
für Butterei und Hilfe im Haushalt, auch kann
junges Mädchen
zur Erlernung des Molkereifaches bei Familienanschluß eintreten. Angebote erbittet (6815
Rich. Heine, Betriebsleiter
Kl. Berge bei Gr. Berge
Kr. Westprignitz.

Tüchtiger Gehilfe
kann zum 15. August eintreten für alle vorkommenden Arbeiten u. erbitten wir Ang. m. Geh.-Forderung. Ebenso ein (6878
Lehrling
bei 2 jähriger Lehrzeit und Taschengeld gesucht.
Molk.-Gen. Bergen a. Rügen.

Suche zu sofort oder später tüchtig.
jungen Gehilfen
Frau Plettrichs, Molk. Ohndorf
bei Haste, Bezirk Minden.

Krankheitshalber suche sofort oder später tüchtigen (6809
Gehilfen
Ang. mit Geh.-Forderungen erbet.
J. Burmeister
Dollerup in Angeln.

Am 15. August oder etwas später kann ein fleißiger sauberer (6773
Gehilfe
bei gutem Gehalt hier eintreten, ebenso **Lehrling** unter günstigen Bedingungen sofort gesucht.
F. Sies
Molkerei Langenberg i. Westf.

Suche zum baldigen Antritt einen jungen, zuverlässigen u. sauberen
Gehilfen
für Butterei und sonstige Arbeiten. Gehalt nach Übereinkunft. Angebote sind zu richten an (6756
Dampfmolkerei Ruppendorf
Bezirk Dresden.

Zum sofortigen Antritt ein
Molkereigehilfe
für städtischen Molkereibetr. gesucht.
Josef Mächler
Molkerei Münster i. W.
Wilmergasse 17—18. (6970

Molkereigehilfe.
Zum 1. Sept. stellen wir einen selbständig arbeitenden (6977
Gehilfen
ein. Freie Station, Kassen u. guter Lohn.
Milchhändler Genossenschaft
Braunschweig e. G. m. b. H.
Molkerei Nußbergstr. 17.

Suchen sofort oder später einen
zuverlässigen Gehilfen
für unseren Molkereibetrieb. (6942
Molk.-Gen. u. Kartoff.-Trocknungs-Anlage Schwersenz i. Posen.
Klünder.

Wegen Einberufung zum Heeresdienst suchen wir für unseren (6939
ersten Gehilfen
zum 1. September Ersatz.
Molkerei Neuenkirchen
Kreis Wiedenbrück.

Saubere, fleißige (6932
Gehilfen
(auch Kriegsbeschädigte) stellen wir ein. Betrieb sehr vielseitig, daher Gelegenheit zu weiter. Ausbildung.
Molk.-Gen. Stolp i. Pom.

Zum sofortigen Antritt such. wir einen fleißigen (6898
Gehilfen
Derselbe muß mit Kessel u. Masch. vertraut sein. Dauernde Stellung bei hohem Gehalt.
Molk.-Gen. Hoherodskopf
Schotten (Hessen).
Stete, Betriebsleiter.

Suche zum 20. August spätestens 1. Sept. einen durchaus zuverlässig., arbeitsamen (6897
Gehilfen
welch. in d. Lage ist, meine Dampfmolkerei selbst. zu führen, m. sämtlichen Maschinen vertr. ist u. in der Landwirtschaft sow. Schweinemäster. sich mit betätigt. Kann Kriegsinvalide sein. Geh.-Anspr. u. Zeugn. an
Joh. Scholz, Molkereibesitzer
Helldorf bei Samotschin
(Posen).

Tüchtiger kräftiger (6908
Gehilfe oder Meierin
im Rechnen und Schreiben gewandt bei gutem Gehalt zu möglichst sofortigem Antritt gesucht.
Roggenmoser
Dampfmolkerei Ziegenrück a. S.
e. G. m. b. H.

Suche für meinen Vollbetrieb ein. jungen, tüchtigen, sich vor keiner Arbeit scheuenden, unverheirateten
Molkereigehilfen
der mich voll und ganz vertreten kann und jede schwer vorkommende Arbeit übernimmmt, da nur zwei weibliche Personen noch tätig im Betriebe sind, den gesetzlich. Bestimmungen u. Verordnungen gewachsen u. gut bewandert in Abrechnung u. Untersuch. sind. Gehalt nach Übereinkunft. Angebote an (6914
Max Ullmann, Molkereibes.,
Hauswalde
Post Bretnig, Bez. Dresden.

Tüchtiger, junger (7045
Gehilfe
wird für sof. gesucht. Auch kann ein
Lehrling
unter günstigen Bedingungen eintreten.
Dampfmolk. Dobritz-Mühro u. Umg.
Kreis Zerbst, Magdeburg.

Gesucht zum 1. Sept. ein junger,
tüchtiger, sauberer Gehilfe
bei gutem Lohn und fr. Station. Zeugnisabschr. u. Altersangabe erb.
Molkerei Heidersdorf
Kreis Nimptsch i. Schles.

Zum 1. September suche älteren
ersten Gehilfen
(auch Kriegsbesch.). Ebenso jungen
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Angebote mit Geh.-Forderungen erbittet
Otto Storch, Straach
bei Wittenberg a. E. (7089

Krankheitshalber suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen, kräft.
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gut. Anf.-Gehalt, freie Station und Kass., ev. könnte auch Meierin eintreten. Angebote an (7080
Molkerei Külz
Post Neuerkirch, Bez. Coblenz.

Wegen bevorstehender Einberuf. des jetzigen, suche zu sofort oder erst. Sept. älteren, erfahrenen (7073
Molkereigehilfen
welcher Molkereibetr. u. Butt. von 1200 Ltr. Milch tägl. als alleiniger selbständig leiten kann. Selb. muß mit Kessel u. Maschinen vertraut u. auch in schriftl. Arbeiten bewandert sein. Zeugn. u. Geh.-Ford. erbeten
Frau Fliege
Notzkow b. Freetz, Pom.

Zur Bedienung einer Butterteilmaschine und den dazu gehörigen Arbeiten eine tüchtige (6877
Persönlichkeit
gesucht. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten
Ferdinand Schuy, Coblenz.

Wir suchen einen (7083
jungen Mann
zur Erlernung des Molkereifaches, Gute Ausbildung im Betriebe und Kontor wird zugesichert.
Molkerei-Gen. Düsterbeck
Post Groß-Sabow
(Pommern).

Wir suchen zum 1. September od. früher einen tüchtigen, fleißigen
jungen Mann
in unseren der Neuzeit entsprechend. Betrieb für alle vorkomm. Arbeit. Gutes Gehalt zugesichert. (6985
Heinrich, Molk.-Verwalter
Groß-Tinz, Kr. Liegnitz.

Zum 15. Sept. oder 1. Okt. einen tüchtigen (6990
jungen Mann
der imstande ist eine Molkerei selbständig zu leiten, gesucht. Gehalt nach Übereinkunft. Kaution muß gestellt werden. Auch wird tüchtige zuverlässige
Meierin
gesucht für Butterei, Kontor u. etw. Hilfe im Haushalt. Es wollen sich nur tüchtige, kathol. Leute melden.
Molkerei Bakum i. Oldbg.

Suche einen gewandten (6807
kräftigen Mann
für Gespann und Hilfe in der Molkerei. Ang. mit Lohnforderung zu richten an die
Dampf-Molkerei Bierde
Post Hudemühlen (Aller).
Bes. **W. Petersen.**

Einen erfahrenen selbständigen
Quarkkäser
sucht zum 1. September (7005
R. Anders, Lauban i. Schles.
Fischerstraße 16.
Für ledigen Menschen wird Kost und Logis gewährt.

Käser!
Selbständig arbeitender **Käser** für die Herstell. von Sauermilchquark und Molkeneiweiß gegen hohes Gehalt zum baldigen Antritt gesucht.
Zentral-Molkerei Plau
i. Meckl. (6730

Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen (7104
Gehilfen
Angebote mit Gehaltsforderung an
Molkerei Beverstedt
Bezirk Bremen.

Zum baldigen Antritt suchen wir für die Butterei usw. einen sauber. und ehrlichen (7103
Gehilfen
bei gutem Gehalt und fr. Station.
Molk.-Gen. Peitz e. G. m. u. H.
(Brandenburg).

Gesucht zum baldigen Antritt für eine größ. Versandmolkerei, ca. 400 Lieferanten, ein (7099
tüchtiger Gehilfe
für Annahme u. Kont., auch Kriegsbeschädigter. Flotter Rechner und gute Handschrift Bedingung. Angebote mit Altersangabe u. Gehaltsansprüchen an
Paul Burmeister, techn. Büro
Lübeck, Hüxstraße 79.

Suche für jungen, tüchtigen (7094
Gehilfen
sofort Stellung. Ang. erbittet
Borchers
Bockenem (Hannover).

Suche für sofort oder 1. Septbr. älteren, sauberen, fleißigen (7098
Gehilfen
als alleinigen für alle vorkommend. Arbeiten in städt. Betrieb. Um Angebote mit Geh.-Ang. bittet
H. Faulhaber, Verwalter
Molkerei Ostrowo in Posen.

Zum 1. Sept. suche für hiesige Genossenschafts-Molkerei einen jung., **angehenden Gehilfen** für alle vorkommenden Arbeit. Beschränkt. Betrieb. Ang. des Gehalts und Alters ist einzureichen an (7061
Molkerei E. G. Burgdorf
(Hannover).

Gesucht zum 25. d. Mts. ein tücht.
Molkereigehilfe
für sämtl. Arbeiten im Betriebe. Gut. Gehalt wird zugesichert. (7059
Molkerei Buxtehude
Bezirk Hamburg.

Zum 1. 9. oder etwas später ein tüchtiger,. zuverlässiger (7097
Heizer und Maschinist
gesucht, evtl. auch kriegsbeschäd., der auch mit Zentrifugen, elektr. Lichtanlage und Müllerei Bescheid weiß. Angebote mit Angabe der bisherig. Tätigkeit u. Lohnforderungen erb.
Dampfmolkerei Horum
bei Hohenkirchen in Oldenburg.

Ält. Heizer u. Maschinenführer
bei gutem Gehalt gesucht. Angebote mit Geh.-Ansprüchen erbittet (6813
Molkerei Schmentau
Krs. Marienwerder, Westpr.

Lehrling
kann unter günstigen Bedingungen sofort eintreten. (7112
Dampfmolk. Uchte i. H.

Dampfmolkerei Gastrose, N.-L.
kann noch ein junger Mann als
Lehrling
eintreten. (7111
Dettmann.

Junger, kräft. Lehrling
kann unter günstigen Bedingungen, bei monatlicher Vergütung, sowie Familienanschluß sofort eintreten.
M. Hunger
Dampfmolkerei Kütten
Post Ostrau, Kr. Bitterfeld.

Wir suchen zum 15. Sept. eine **tücht., zuverlässige, weibl. Kraft** für Milchannahme, Milchuntersuch. und Kontorarbeiten. Dieselbe muß auch die Mon.-Abrechn. selbst ausführen können. Ang. mit Geh.-Ang. an die (7113
Dampfmolkerei Thiemendorf
Bezirk Frankfurt a. O.
Otto Kobus.

Zwei junge Leute finden zum erst. September oder früher zur (6332
Erlernung des Molkereifaches
Aufnahme.
Molkerei-Genossenschaft
Dobrilugk-Kirchhain, N.-Laus.

Junges, tüchtiges Mädchen
nicht unter 20 Jahre für Haushalt und Hilfe bei der Käsefabrikation sofort gesucht. (6972
C. Wilke, Käsefabrik
Eberswalde, Ackerstr. 4.

Kräftige Mädchen
für Molkereiarbeiten und zum Kannenwaschen stellt bei hohem Lohn u. freier Station sofort ein (6733
Interessengemeinschaft
Märkischer Milchproduzenten G. m. b. H., Berlin, Zehdenickerstr. 10.

Zum 15. 9. oder 1. 10 gesucht ein arbeitsfreudiges (7106
Wirtschaftsfräulein
zur Führung des Haushalts u. Hilfe in der Molkerei. Ang. mit Lebenslauf, Zeugn. und Bild an
Dampfmolk. Thimmendorf
(Reuß j. L.).

Suche zum 1. Sept. eine tüchtige, **saubere Meierin**
für Butterei und Haushalt bei gut. Gehalt. Ang. erbittet (7088
Wilh. Hartung, Molk.-Verw.
Horneburg, Unterelbe.

Suche zum 1. Sept. eine tüchtige
Meierin
für die Butterei u. Hilfe im Haushalt bei gutem Gehalt. (7075
H. Dahnke
Molkerei-Gen. Pritzwalk.

Zum 1. Septemb. suchen wir eine saubere und zuverlässige (7077
Meierin
für Butterei und Betrieb. Gut. Gehalt bei fr. Station und fr. Kassen. Angeb. mit Angabe des Alters und Zeugn.-Abschrift. erbeten
Meierei-Genossenschaft Stade
(Hannover).

Suchen zu sofort od. etwas später eine tüchtige, saubere (7096
Meierin
Angebote mit Gehaltsansp. erbittet
Molk.-Gen. Carzig (Neumark).

Saubere, anständige (7095
Meierin
zum 1. Sept. oder etwas früher gesucht, auch wird solche zur weiteren Ausbildung angenommen. Ang. m. Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Ford. an
Molkerei-Gen. Brunsen
b. Naensen, Kr. Gandersheim.

Suche zum 1. September (7047
Meierin
Dieselbe muß selbst. käsen u. sämtl. Molk.-Arbeiten machen.
Schauer, Paprodtken
Krs. Lötzen, Ostpr.

Gesucht tücht., zuverlässige (7043
Meierin
für Butt., Milchannahme zum ersten Okt. Gut. Gehalt. Zeugn.-Abschr. an
Molk.-Gen. Niemberg (Halle).

Suche zum 1. Sept. eine fleißige, **ehrliche Meierin**
welche auch mit einem Pferd umzugehen versteht. Ang. nebst Gehaltsansprüche an (6826
Frau Ebel
Molkerei Mönchberg
Post Klingenberg (Ufr.).

Wir suchen zum baldigen Antritt eine exakte, zuverlässige (6792
Meierin
bei gutem Gehalt.
Milchgenossenschaft Trier.
E. G. m. b. H.

Suche zum 1. September eine ordentliche, solide junge
Meierin
für Butterei u. Hilfe im Haushalt. Butterfertiger vorhanden. Gut. Geh. Kost, Logis u. fr. Kassen. Beschr. Betrieb. Empfohl. Leute bevorzugt. Zeugn.-Absch. u. Alt.-Ang. bitte einzusenden (7041
Dampfmolkerei Leese a. Weser
Provinz Hannover.
Gubert.

Zum 1. Sept. suche eine (6757
tüchtige Meierin und Lernmeierin
für Betrieb und Haushalt. Angebote erbittet
W. Maltzahn
Molk.-Gen. Ruest b. Mestlin, Meckl.

Molkerei Goldberg i. Meckl. sucht zum 20. August saubere
Meierin
die mit Butterfertiger zu arbeiten versteht. Zeugn.-Abschrift. u. Geh.-Forderung erbittet (6710
E. Hincke, Verwalter.
Dampfmolkerei Fischer
Selters, Oberhessen. (6516

Wir suchen zum sofortigen, auch späteren Antritt (6673
tüchtige Meierinnen
Ang. mit Geh.-Angaben an
Jenaer Milchversorgung G. m. b. H.
Der Direktor: Gallenbeck.

Junge Meierin
sofort gesucht. (6986
Milchkuranstalt Sanitas
Bad Ems.

Wir suchen zum baldigen Antritt eine tüchtige, zuverlässige
Meierin
für Betrieb und Kontor. Stellung dauernd. Angebote u. Zeugn.-Abschrift. nebst Geh.-Angabe erb. (7007
Meierei-Genoss. Kutenholz
Kreis Stade, Hannover.

Meierin
Suche zum 1. Septbr. evtl. einige Tage früher eine ältere, erfahrene
Meierin
für Betrieb, etwas Hilfe im Haushalt u. schriftl. Arbeiten. Stellung ist familiär u. angenehm. Gut. Gehalt und gute Verpflegung. Angeb. an die (7009
Dampfmolkerei Paenbruch
bei Rischenau i. Lippe.

Suche zum 30. August solide, **saubere Meierin**
für Butterei und Käserei. Gutes Gehalt. Zeugnisabschriften einsenden. Ebenfalls suche (6950
Lehrling
Lehrzeit 2 Jahre. Taschengeld wird gewährt.
E. Bundgaard
Zentral-Molkerei Osterwede
Post Worpswede.

Weil engagierte Meierin nicht angetreten, suchen wir zu sofort oder später eine saubere (6952
Meierin
für Butterei und Haushalt, bei gut. Gehalt und Beköstigung sowie Familienanschluß. Kassen frei.
Dampfmolk. Radegast in Anhalt
e. G. m. b. H.

Suche zum 1. Sept. eventl. etwas früher (6954
Meierin
die mit Kontorarbeiten best. vertr. ist, zur Milchannahme u. Ausgabe, sowie Abrechnung. Ang. mit Geh.-Anspr. u. Zeugn.-Abschrift. an
Heinrich Kleinböhl
Frankfurt a. Main
Merianstraße 18—22.

Für hiesigen Großbetrieb suche ich mit sofortig. Antr. eine mit Butt.-Fertiger vertraute, selbständig arbeitende, fleißige, saubere (6820
Meierin
für Meierei und Hilfe im Haushalt. Gutes Gehalt bei fr. Kassen. Ang. erbeten
Hardt, Wiedingharder Meierei-Gen. Hesbüll b. Neukirchen, Kr. Tondern.

Wir suchen zum baldigen Antritt eine zuverlässige (6963
Meierin
für Butterei. Ang. mit Altersang. u. Gehaltsforderung bei fr. Station an
Molkerei-Gen. Schlawe
in Pommern.

Wir suchen zum 1. Septbr. eine junge, zuverlässige (6957
Meierin
für Butterei, Quarkfabrikation und nachm. Kontorarbeiten in dauernde Stellung. Ang. erbittet
Molkerei Höftgrube
Unter-Elbe-Hamburg.

Obermeierin
oder tüchtige ältere Meierin für Expedition und Milchannahme zum 1. Septemb. gesucht. Neben guter Bezahlung wird freie Wohnung und Station gewährt. Ang. u. Zeugnisabschrift. erbittet die (6951
Interessengemeinschaft
Märkischer Milchproduzenten
G. m. b. H.
Berlin, Zehdenickerstraße 10.

Zu möglichst sofortigem Antritt suche ich einen in allen Zweigen des Faches erfahrenen (7076
Obermeier
der während meiner häufigen Abwesenh. imstande ist, mich nach jed. Richtung hin zu vertreten. Stellg. angenehm u. dauernd.
Gaardener Meierei
Kiel-Gaarden, Iltisstr. 4.

Besetzte Stellen.

Gehilfe hat Stell. angenommen. Bewerbern best. Dank. **A. Müller**, Molk.-Inspekt., **Gardelegen.** (6996

Gehilfenstelle besetzt. Bewerbern besten Dank. (7056
Molkerei Eimbeckhausen.

Stellen-Gesuche.

Chiffre nur noch zulässig für Betriebsleiter, Kontorpersonal und sonstige technische und kaufmännische Angestellte. Alle übrigen Stellen-Gesuche müssen volle Namensunterschrift tragen, insbesondere also solche für Gehilfen, Käser, Meier, und Meierinnen.

Die Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe einer Anzeige den Betrag gleichzeitig mit einsenden zu wollen. Es ist das Wort, jede Abkürzung und jede Zahl mit fünf Pfennig zu berechnen.

Tücht. Molkereiverwalter
32 Jahre alt, verheirat., Frau kann mit arbeiten, in allen Zweigen des Molkereifaches gründlich erfahren, eignet sich auch für Gutsmolkerei, da mit Viehhaltung und Zucht vertr., sucht zu sofort oder später Stellung, evtl. als Vertreter. Derselbe arbeit. überall tücht. mit, besitzt gute Zeugnisse u. kann Kaution stellen. Angebote unter 6656 an ds. Ztg. erbet.

4

Energischer Molk.-Betriebsleiter
38 Jahre alt, verheiratet, 1 Kind, gänzlich militärfrei, jetzt Leiter einer mittleren Meierei, sucht sofort oder später anderweitig Dauerstellung oder sonstigen Vertrauensposten. Seit 1896 im Fach tätig, an strenge u. gewissenhafte Tätigkeit gewöhnt, mit sämtl. Maschinen und Apparaten der Neuzeit, sowie Kühl-Anlage, elektr. Lichtanlage, Vieh- und Schweinezucht gut vertr. In Fabrikation d. Tafelbutter stets erstklassige Ware und größte Ausbeute erzielt. In Buch- u. Kassenwesen, sowie Bilanz sicher, selbständiger Disponent. Leite jeden Betrieb auch mit ungeschult. Personal unt. Garantie zur vollen Zufriedenheit. Gute Zeugnisse und Referenz. stehen zur Verfügung. Ang. erbet. **H. Lehmitz**, Betriebsleit. d. Meierei **Ostenfeld**, Kr. Husum, Holst. (5710

Energisch. Molk.-Inspektor
kautionsfäh., 30 J. alt, vom Militär als Kriegsinvalide entlassen, städt. u. ländl. Betriebe mit best. Erfolg geleitet, Garantie für größte Ausbeute, sucht zum 1. September oder später Vertr.-Stell., wo Verheiratg. gestattet ist. Ang. erbitte unt. **Ostpreußen 6750** an diese Zeitung.

Fachkundiger Molkereileiter
jetzt Kriegsvertr. will feste Stellung annehmen. An strenge gewissenhafte Tätigkeit gewöhnt, mit sämtlichen Maschin. u. Apparaten der Neuzeit vertraut, in Fabrikation von Tafelbutter, stets erstklas. Ware, größte Ausbeute erzielt. Buch- u. kassensicher, kann Kaution stellen. Beste Zeugnisse stehen mir zur Seite. Gefällige Ang. unter **6830** an ds. Ztg.

Energischer Molkereiverwalter
verheirat., 32 J. alt, 14 Jahre im Fach, leicht kriegsbeschäd., welches i. Beruf nicht hindert, Frau tüchtige Meierin, beide an strengste Tätigkeit gewöhnt, äußerst maschinenkundig, Reparaturen führe mit großem Interesse möglichst selbst aus, besonders spars. im Verbrauch von Hilfsstoff. wie Kohl., Öl usw. Garantiere f. höchste Ausbeute b. tadellos. Prod. in städt. u. ländl. Betrieben tätig gewesen, vertr. mit Abrechnung n. Fettgeh., Milchversand, Milchküche, der Herstellung von erstklassig. Butt. Quark u. div. Käsesorten, Müllerei, sowie Schweinezucht und Mast, sucht gestützt auf nur gute Zeugnisse und Empfehlungen zum 1. Oktober
Dauerstellung.
Gefällige Angebote unt. **K. H. 6684** an diese Zeitung erbeten.

Molkereiverwalter
29 J. alt, verh., 1 Kind, jetzt Leiter einer mittl. Meierei, sucht zum erst. Sept. od. erst. Okt. anderw. Dauerstellung od. sonst. Vertr.-Posten. 12 Jahre im Fach tätig, mit sämtlichen Masch. u. all. Arbeit. gut vertr., in Buch- u. Kassenwes., sowie Bilanz sicher, selbständiger Disponent. Gute Zeugn. u. Refer. steh. zur Verfüg. Ang. erbeten **Halvor Svendsen, Ulderup**, Kr. Sonderburg, Holst. (6912

Dänischer
Betriebsleiter
42 Jahre alt, 23 Jahre i. Fach, verheir., techn. und kaufmänn. gebildet, mehrere Prämien für Butter, sucht Dauerstellung zu sofort oder später. Angebote unter **J. 7038** an diese Zeitung erbeten.

Als Revisor oder Verwalter
suche sofort od. spät. Stell. Bin 35 J. alt, im Felde gewesen, militärfr., von Jug. auf beim Fach. Herstellg. von Ia. Butter, Käse- und Speisequark, Molkeneiweiß u. Harzerkäse, größte Ausbeute zugesichert. Mit sämtl. Masch. u. Geräten u. Viehhaltung vertraut. Gute Zeugn. vorhanden. Übernehme auch Betrieb auf eigene Rechn. Ang. unt. **7071** an diese Zeitung.

Molk.-Fachmann sucht zum bald. Antritt Stellung als (6964
Verwalter
oder als Leiter einer Rahmstation. Bin 30 J. a., verh., militärfr. Ang. erb. **W. Baumann, Kolberg**, Ostsee, Seestraße 10.

Käserei-Verwalter
Schweizer, 24 Jahre im Fach, fünf Jahre in jetziger Stellung, wünscht sich zu Oktober zu verbessern. Ang. unter **7086** an diese Zeitung.

Molk.-Verw., ledig, 29 J. alt, 12 J. i. Fach, der mit sämtl. Masch. d. Neuzeit, sow. mit Buchführ. bestens vertr. ist, sucht z. 1. Sept. od. später Stell. als Betriebsleiter od. Obermeier in kathol. Gegend, militärfr. Kaut. kann in jeder Höhe gestellt werden. ½ Jahr Molkereischule besucht. Ang. u. **H. M. 7090** a. d. Ztg.

Molkereiverwalter
Kriegsrentenempfäng. 1914/15, der keine Arbeit scheut, sein. Beruf von der Picke auf richtig erlernt hat u. im Bedarfsfalle energisch sein kann, sucht sofort oder später Stelle. Angebote unter **6984** an ds. Ztg. erbet.

Molk.-Verwalter, Kriegesbesch., jg. verheir., 12 J. im Fach, sucht zum 1. Okt. dauernden Vertr.-Post. Westf. u. angrenz. Provinz. bevorzugt. Für gute Butter- u. Quarkausbeute Garantie, nur 1. Preise erzielt. Führe Reparatur. selbst aus, bin gewöhnt mit ungeschult. Personal zu arbeit., sich. Rechnen u. selbst. Korrespond. Kaut. kann gest. werden. Ang. erb. **Beck**, Molk.-Verw., **Grumsdorf** bei Bublitz, Pommern.

Suche für einen gänzlich militärfreien Fachmann (7036
Verwalterstellung
in größ. Betriebe. Kaution vorhanden. Zuschriften erbeten an
Molkerei Göllingen
am Kyffhäuser.

Kautionsfäh., militärfr., älterer
Molkereiverwalter
mit best. Zeugn., sucht zum Novbr. oder später Stellung. Empfiehlt sich auch z. Abstell. im Molk.-Fach vork. Prod.-Fehler. Ang. unter **6363** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
34 Jahre alt, seit 1897 i. Fach, technisch u. kaufm. gebildet, vertraut m. sämtl. Maschin. u. Einricht., Eis- u. Kühlmasch., Milchversand, Butterei u. Käs., sucht zum 1. Okt. dauernde Stellung. Führe kleine Reparatur. selbst aus, und bin in der Lage, jed. Molkereibetrieb zu leit. Für höchste Ausbeute übernehme Garant. Kaut. in jeder Höhe. Gefl. Angeb. unter **6585** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 48 Jahre alt, verh., militärfr., prakt. und kaufm. gebild., sucht sofort oder später Stellung.
G. Tietz, Belgard a. Pers.
3937) Friedrichstr. 5.

Molkereiverwalter in ungek. Stell. sucht zum 1. Okt. od. früh. Veränd. Geg. gl. Ang. u. **6549** an ds. Zeitg.

Tüchtiger, strebsamer
Molkereiverwalter
29 Jahre alt, ledig, wünscht sich zu verbessern. Kaut. in jed. Höhe vorhand. Buch- u. kassensicher, an selbständ. Arbeit. gew., rentable Betr.-Führ. und best. Ausnützung in jeder Beziehung. Zur Zt. leitende Vertr. einer Gen.-Molk. in ungekündigter Stellung wünscht dauernde Stellung wo evtl. Verheiratung gestattet ist. Gefällige Angebote unter **6760** an diese Zeitung.

Tücht. Molk.-Fachmann 23 J. alt, schweiz. Staatsangehörig., die Molkereischule Greifswald mit Erfolg besucht, sucht zum 1. Sept. Stell. als
Verwalter
Vertreter oder sonst. Vertr.-Posten. Gute Zeugnisse vorhanden. Nähere Auskunft erteilt (6787
Aegerter, Molk.-Verwalter
Groß-Leuthen, Kr. Lübben, N.-L.

Molkerei-Verwalter
Anf. 30. Jahre, verheir., kautionsf., vollständ. militärfr., in allen Zweig. des Faches vollständ. vertr., sucht Stellung. Ang. unt. **Bayern 6805** an diese Zeitung erbeten.

Molk.-Fachm., 30 J. a., verheirat. kautionsfäh., militärfr., s. dauernde Stell. als **Verwalter** z. 1. Oktober. Jed. Betr. gewachs. Ang. unt. **6797** an diese Zeitung.

Langjährig. Fachm. 35 J. alt, in Stadt- u. Landbetrieben erfahren, prakt. u. kaufmänn. gebildet, sucht
Vertrauensposten
evtl. auch bei Behörde Frankfurt a. M. od. Umgeb. bevorz. Ang. unter **6903** an diese Zeitung.

Zum Nov. oder später suche eine
Vertrauensstelle.
Bin Leiter in größ. Molk. mit best. Zeugnissen, verh., militärfr., stelle Kaution in jeder Höhe. Für feinste Produkte, sowie Leitung des Betriebes, Buchführ., bilanzsicher, leiste volle Garant. Ang. u. **6362** a. d. Z.

Tücht. 1. Meierin sucht **Stellung als Betriebsleiterin** od. Übernahme einer größ. Filiale. In Käs., Butt. und allen Facharbeiten, sow. sämtl. Maschin. sehr gut vertr. **M. Flamming, Neu-Eggleningken**, Kr. Ragnit, Ostpr. (6992

Suche zum bald. Antr. **Vertrauensstellung**, Leit. ein. Betr., auch Haushaltsführ. angenehm. Gute Zeugn. u. Kaution vorh. Ang. u. **7023** an diese Zeitung.

Suche zum baldig. Antritt Stell. als (7100
Betriebsleiter oder 1. Gehilfe
Bin militärfr., 10 J. beim Fach, m. Masch., elektr. Licht, Käserei und Schweinemast, sowie mit der techn. u. kaufm. Buchführ. vertr. Ang. erb. **Paluchowski, Rehhof**, Krs. Stuhm, Westpreußen.

Kriegsbeschäd. Fachmann
doch berufsfäh., 31 J. alt, sucht umständehalber Vetrauensstellung od. Vertretung für bald oder später. Gefl. Ang. mit Geh.-Angabe unter **7079** an diese Zeitung.

Molkerei-Fachmann
sucht zum 1. 10. 17 dauernde Stelle. Bin mit Butterei und Käserei, sow. Kälber- u. Schweineaufzucht, Mast Viehkrankheiten gut bewandert, 43 J. alt, Frau gel. Meierin. Habe 2 große Kinder zur Arbeit. Übernehme auch Hofwirtschaft mit. Meld. an (7070
B. Zander, Molk.-Verw.,
Bauditten bei Maldeuten, Ostp.

Ält. Fachm. im Molkereifach, sow. Schweinehalt. reiche Erf., lange J. größ. Dampfmolk. selbständ. verwaltet, sucht **Verwalterstelle** zum Okt., ev. früher. Gute Zeugn. u. Empf. zu Dienst. **Spring, Königsberg** in Pr., Beibritter Weg 9. (7085

Tüchtiger, zuverlässiger
Fachmann
kautionsfähig, gänzlich militärfrei, technisch und kaufmänn. gebildet, worüber beste Zeugnisse, sucht zum baldig. Antritt dauernde Stellung. Leite jeden Betrieb mit ungeschult. Personal und lege selbst tüchtig mit Hand an. Angebote unter **4675** an diese Zeitung.

Molkereifachmann
1. Kraft, Mitte 30, gewandt, energisch und erfahren, seit 10 Jahren Leiter eines städt. Betriebes, möchte sich gelegentlich verändern, eventuell tausche auch mit Kollegen ein. städt. Betriebes. Diskretion Bedingung. Ang. u. O. L. 6556 an ds. Zeitung.

Tücht. Fachmann, 30 J. alt, ledig, gänzlich militärfr., vertr. mit sämtl. neuzeitigen Maschin., Kühlanl. sow. Käserei, Butterei, Milchvers. sucht Stelle zum 1. September als **Betriebsleiter** in städt. Betrieb. Ang. unt. **6667** an diese Zeitung.

Molk.-Fachmann, militärfr., langjähr. Leiter größ. städtischer Betriebe, möchte sich gelegentlich verändern, evtl. tausche mit Kollegen ein. städt. Betriebes. Diskret. Beding. Ang. u. **G. K. 6784** an diese Zeitung

Tücht., zuverlässig., soliden, militärfreien (7028
Fachmann
24 Jahre alt, mit pr. Zeugnissen, s. zum 1. Sept. angenehme Stell. Ang. mit Geh.-Ang. erb.
Carl Schröder, Dampfmolkerei
H. Wiencke, Rostock, Mecklenburg.

Kriegsbeschädigter, mit allen ins Fach schlagend. Arbeiten aufs beste vertraut, sowie mit der Bedienung der elektr. Licht- und Kraftanlage bewandert, auch führe Reparat. an Maschin. usw. selber aus, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zu sof. od. spät. dauernde Stell. Gefl. Ang. erbeten an **B. Spindler, Göttingen**, Paulinerstraße 2. (7044

Kriegsbesch. Molk.-Fachmann
verh., 2 Kinder, 31 J. alt, sucht zu sofort oder später in mittler. oder kleinerem Betriebe dauernde Stell. als Verwalter od. anderen selbständigen Posten. Trotz des erlittenen Kriegsschadens können alle im Betr. vorkommende Arbeiten ausgeführt werden. Angebote erbittet (6973
Emil Prüfert, z. Zt. **Hartung**
Gleiwitz O.-Schl., Raudnerstr. 4a.

Tücht. Molk.-Fachmann
26 J. alt, ledig, vollst. militärfr., m. allen Maschinen vertr. Gute Zeugnisse vorhanden. Selbst. arbeitend, sucht zum 1. resp. 15. August Stellg. als Betriebsleiter oder Obermeier. Gefl. Angebote unter **J. W. 6931** an diese Zeitung erbeten.

Molk.-Fachmann, 39 J. alt, verh., kriegsverletzt, von Jug. an b. Fach, mit sämtl. Facharb. sow. Schweinemast und Zucht best. vertr., s. Stell. Schles. bevorzugt. Ang. erb. **Buchholz, Breslau**, Alexanderstr. 4 part.

Welche Meierei-Gen. stellt einen wirklich tüchtigen (6913
Meiereifachmann
mit allerbest. Zeugn. u. Referenzen ein? Nähere Auskunft erteilt
Meiereibetriebsleiter G. Hagt
Vereinsmeierei Hemmingstedt
Holstein.

Kontoristin
20 J. alt, vertr. mit Abrechnungswesen u. Milchannahme, 1 Jahr in einem groß. Betriebe, sucht Stellung bei fr. Stat. zum 1. Okt. 1917. Angebote unter **6944** an ds. Ztg.

Tücht. gewandt. Fräulein, gelernte Meierin, sucht Stell. als Exped., od. sonst. pass. Vertr.-Post. Übernehme auch Führ. ein. kl. Molkerei oder Verkaufsstelle. Ang. erb. **M. Pahlke, Trossen** b. Rhein, Ostpr. (7004

Suche für meine Schwäger., 20 J. bei Familienanschl. **Stell. als Kontoristin** wo ihr Gelegenheit gegeben wird, sich in all. Kont.-Arb. u. Buchführ. weiter auszubild. Selb. bes. gute Handschrift u. ist bei schnellem, auch vollk. sich. im Rechn. Ang. mit Geh.-Ang. erbet. **W. Gissing, Verw., Dilsterbeck** b. Gr.-Sabow i. Pom.

Suche für mein. Schwager, 15½ J., der höh. kaufm. Schule mit best. Erfolg besucht hat (7093
Kontoristenstelle
od. geeignet. Posten, arbeitet prakt. mit. Ang. erb. **Erw. Lampe, Bergen** Gr. Rodensleben. **Tippel,** Molkerei-verwalter, z. Zt. **Et. Insp. 4.**

Für einen älteren, verständigen, militärfreien (7065
Gehilfen
suche Stellung als Stütze für den Leiter einer Molkerei, auch übernimmt derselbe selbständigen Verwalterposten. Antritt kann sofort erfolgen. Gefl. Ang. mit Gehalts-Angabe erbittet
W. Gebhardt
Molkerei Nörten e. G.

Jg. Molk.-Geihlfe s. Stellung für Kess., Maschin. u. Butterei. **Pepke,** Molk.-Geh., **Schmentau,** Westpr.

Tüchtiger, erster Gehilfe
24 J. alt, 8 J. im Fach, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht, gest. auf gute Zeugn. sof. Stellung. Ang. erbittet (7069
Beermann
Adresse Herrn Remus
Schneidemühl, Breitestr. 36.

Gesucht für angehenden (7063
Gehilfen
der 2jähr. Lehrzeit beendet, zum 1. Sept. auch früher oder später Stelle unter streng. männl. Leitung.
Molkerei Alt-Falkenberg e. G.
bei Wartenberg i. Pommern.
Sellke.

Ein junger, gewandter militärfr.
Gehilfe
der sich vor keiner Arbeit scheut und mit allen ins Fach schlag. Arbeiten gut vertr. ist, sucht zum 1. Septbr. dauernde Stellung. (7010
Max Wirsig Molk.-Geh., **Niedergerlachsheim,** Krs. Lauban i. Schles.

Gehilfe der mit Dampfmaschine, Kessel, Turbinen, Alfa-Separ., Past. Butt., Schrotmühle, Limburg.-Käs., Milchuntersuch. u. Versand vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Habe im Betr. selbständ. gearbeit. Gefl. Ang. erb. **Friedrich Rudschewske, Rudnik** b. Mischke, Kr. Graudenz, Westpr. (6991

Suche für einen fleißigen, tüchtig.,
kräftigen Gehilfen
sofort Stellung. (6993
Dampfmolkerei Poln. Wilke
i. Posen.

Jg. tücht. Molk.-Gehilfe s. Stell. zum bald. Antritt als Buttermeier. Ang. erb. **K. Schatz, Magdeburg-W.** Friesenstraße 3. (6995

Jg. Mann, militärfr., 22 J. alt, sucht Stellung in ein. größ. Molk., da schon 2 J. darin tät. war. Gute Zeugn. vorh. **Hugo Rüß, Bahrensdorf** b. Döhnsdorf i. Holstein. (7027

Junger, tücht. Gehilfe
19 J. alt, vom Militär zurückgestellt mit Kess., Maschinenwes., Butterei und Käserei vertr., sucht z. 1. Sept. Stellung. Gefl. Angebote mit Geh.-Angabe erbittet (7022
Rob. Schiewek, Molk. Polkwitz
Kreis Glogau.

Gehilfe, Jahrg. 1900, m. all. Facharbeit. vertr., sucht zum 1. Septbr. Stellung. Ang. erb. **Arnold Weckwerth,** Molk.-Geh., **Bärwalde,** Pom.

Jg. kräft. Gehilfe, Jahrg. 1900, s. zum 1. Sept. Stell. für Butterei und wo Gelegenheit gebot., sich im Kontor auszubilden. Ang. erb. (7016
G. Regenthal, Ingolstadt i. B.
Münchenerstraße 159.

Junger, tüchtiger (7002
Gehilfe
sucht zum 1. September Stellung.
Stahlmann bei Wedekind
Neuhof bei Lamspringe.

Jg. Gehilfe, 17 J. alt, sucht zum 26. Aug. Stellung. Ang. nebst Geh.-Angabe an Molk.-Geh. **Wilh. Warnecke, Lüblow** i. Mecklenburg, Post Wöbbelin. (7054

Molk.-Gehilfe, Berged. Einr. mit Butterfert., Milchunters., Milchannahme erfahren, sucht bis zu seiner Einberuf. Stellg. Ebenso auch ein **Molk.-Lehrling,** der Lust hat, das Molkereifach zu erlernen. **Schallon, Görsdorf,** Kr. Konitz. (7048

Jg. Gehilfe sucht zum 1. Septemb. Stell. **Albert Korsch, Dampfmolk. Wachsmuth** bei Riesenburg. (7037

Junger, kräft., militärfr. Gehilfe
sucht zum 1. Sept. dauernde Stellg. in der Nähe Dresdens od. Pirna. Gefl. Ang. zu richt. an **Sternberg, Molk. Lehe** b. Bremerhaven. (7042

Da ich zum 1. Septbr. ausgelernt habe, suche ich **Stellung als Gehilfe. Erwin Wurck, Labenz,** Krs. Lauenburg i. Pom. (6962

Junger Gehilfe
17 J. alt, sucht zu bald oder später Stell. in einer Molk., wo Gelegenh. gegeben wird, sich in Annahme und Kontor auszubilden oder für Butt. Gefl. Ang. mit Gehalts-Ang. an
F. Kuschick, Denkwitz
Post Nilbau, Krs. Glogau.

Suche sof. Stell. als **Molkereigehilfe,** mögl. Westpr. Bin 17 J. a., beste Zeugn., erf. in Butt., Kessel u. Maschin., Milchuntersuch. Habe auch schon mit Eismasch. u. Butterfertig. gearbeit. Gefl. Ang. erbit. **Bruno Scheffler, Geh. der Molk. Pelplin** i. Westpr., Kr. Dirschau. (6911

Junger Gehilfe
sucht Stellung zur weiteren Ausbildung. (6894
Dampfmolkerei Pitschen
Bezirk Breslau.

Junger, kräft. Gehilfe
mit Kessel, Maschine und Butterei, Faß u. Fertiger, best. vertraut, sucht Stellung zum 1. Sept. Geg. gleich. Ang. mit Geh.-Angabe erbittet
Joh. Rothbart
Molkerei Altjührden
bei Varrel i. Oldenburg.

Kräftiger Gehilfe
im gesetzten Alter, mit Kessel und Maschin., sowie Butterei, Faß und Fertiger, bestens vertr., u. sämtlich. Kontorarbeiten, sucht Stellung zum 1. September. Ang. m. Gehalts-Angabe erbittet (6924
Heinrich Naene, Meiereigehilfe
Altjührden
bei Varrel in Oldenburg.
Ein jg. fleiß. **Gehilfe** sucht zum 20. August Stellg. Ang. m. Geh.-Ang.
Fritz Götz, Berne, Oldbg.

Junger, kräftiger Gehilfe
sucht Stellung. (6918
Bruno Lehwald, Molk. Reinsdorf
in M., b. Jüterbog.

Gehilfe
25 Jahre alt, sucht sofort oder spät. Stellung. (6785
O. Wommelsdorff
Lübeck, Brombsenstraße 14.

Jg. Gehilfe der seine Lehrz. beendet hat, s. z. 1. Sept. in Oberschles. Stellung. **J. Schramowsky, Kornitz** Post Gr. Peterwitz, Schles. (6794

Jg. Molk.-Gehilfe s. Stell. z. Vervollkommnen, mögl. dauernd. Süddeutschl. bevorz. **H. Lange, Schwetz,** Westp., Friedrichstr. 3. (7109

Junger, kräftiger Gehilfe
18 Jahre alt, sucht sofort oder zum 1. Sept. Stelle. Ang. an (7108
B. Jaedicke
Alt-Marriner Molkerei
zu Fritzow, Bez. Köslin, Pom.

Tilsiter- und Weichkäser an selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht z. bel. Antr. Stell. Vertr. mit all. Maschin. und Arbeit., Schweinemast, Schrotmühle u. Landwirtschaft. Ang. mit Geh.-Angeb. bitte zu richt. an **Pulkowski, Molk. Lauck,** Kr. Pr. Holland, Opr.

Käser
17 Jahre alt, mit 3jähr. Praxis und kaufm. Schulbild., sucht sof. passende Stellung. Zeugnisse liegen vor.
Georg Banzhaf, Heldenfingen
O.-A. Heidenheim, Württbg.

Oberkäser, der mit Tils. Vollfett-, Mager-Käse u. Butt. vertr. ist, und mit Masch. gut Bescheid weiß, militärfrei ist, sucht Stellung. Eintritt 1. Sept. **Emil Lymant, Dampfmolk. Bürgerhuben** b. Gr. Brittanien, Op.

Harzkäser mit all. Sort. Quarkkäse vertr., an selbst. Arb. gewöhnt, sucht sofort Stell. **Wilhelm Klose,** Adresse Herrn Ratayzak, **Schneidemühl,** Breitestr. 35. (7087

Tücht. Käserin sucht zum 15. Aug. oder 1. Sept. Stell. in einer Dampfmolkerei. Meldungen mit Gehaltsansprüchen an (7107
Emma Wiese, Neu-Descherin
bei Sandfließ, Ostpr.

Suche für 16jährigen Sohn (6752
Lehrstelle
in ein. Vollbetr. mit Buchführ. in der Provinz Posen. **Staniszewski, Gollantsch,** Prov. Posen.

Jg. Mann, 16 J., in Schrift- und Maschinenschreib. ausgebild., möchte **Molkereifach erlernen. Franz Opitz, Roßlau** (Mgdbg.) Lindenstraße 60. (6726

Größ. Molkerei als **Lernstelle** für ein 19jähriges, in diesem Fach sehr brauchbares Mädchen gesucht. Ang. an **Liebsch, Bautzen** i. Sa., Schliebenstr. 5, Milchhandlg. erbet. (6672

Suche für meine Tochter, 15 Jahr alt, Stell. z. **Erlernung der Meierei** zum 1. Oktober. **Witwe E. Himmel Katscher,** O.-S. (6795

Suche für meine Schwester, 17 J. alt, kräftig, z. 1. Oktober gute
Lernstelle.
Ostpr. od. Westpr. bevorz. Ang. an **Meierin Wolter** b. Gebr. Groh **Berlin,** Schmidstraße 5. (7017

Suche für meine Freundin, Ww. ohne Anhang, 35 J., zum 15. Sept. oder später dauernde (7039
Stelle zur Führung des Haushalts und Meierei.
Langj. Zeugn. vorh. **Frau A. Ritter Dt. Krone,** Westpr., Streitstr. 3.

Suche für meine Tochter, 15¾ J. alt, gesund u. kräftig, welche Lust z. Molkereifach hat, eine (6934
Lernstelle als Meierin
in Prov. Schles. **Robert Käftner, Liegnitz,** Werdermannstr. 8.

Jg. Mädchen, 19 J. alt, welches 5 Monate schon im Molkereifach tät. war, sucht zum 1. Sept. eine (7092
Lernstelle
zur weiteren Ausbildung. Möglichst Familienanschluß. Sachs., N.-Schl. u. Holst. bevorzugt. Angeb. an **H. Schulze, Syke,** Bez. Bremen, Waldstraße 82.

Suche **Stellung** in Butterei und Haushalt zum 1. September oder später. Angebote an (7006
Luise Dosdahl, Boizenburg a. Elbe, Mühlenstraße.

Suche für tüchtige (7101
Meierin
Platz im Kontrollbetrieb od. selbst. Führ. klein. Betriebes zu sofort od. 1. September. Ang. mit Geh.-Ang. an
G. Hagt, Betriebsleiter
Vereins-Meierei Hemmingstedt
Holstein.

Möchte mich in Molk.-Betr. einarbeit., bin läng. Jahre Köchin in Meckl., würde auch Haushalt mit übernehmen. Gute Zeugn. vorhanden. Ang. an **F. Becker, Harburg** a. Elbe, Milchgrund 16. (7102

Suche zum 1. September d. Js. für eine kräftige (7072
Meierin
Stellung, am liebsten für Butterei und Kontor. Kann dieselbe sehr empfehlen. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet
Manke, Molkerei-Verwalter
Altwieck, Kreis Schlawe.

Tüchtige jg. Meierin
sucht zum 15. August Stellung für Butterei und Betrieb. Ang. erbitt.
E. Stender, Meierin
Neumünster, Lornsenstr. 1a.

Suche zum 15. September (6940
Stellung als Meierin
Else Fünfstück
Löbau i. Sa., Görlitzerstr. 27.

Meierin sucht Stell. für Butterei zum 1. September. Ang. an **Anna Hissig, Molkerei Kadlewe** b. Herrstadt, Schlesien. (6937

Kräftige Meierin
sucht zum 1. Sept. anderweit. Stell. für Butt. oder Käs., am liebst. auf Gutsmolkerei. Gefl. Ang. an
M. Biegala (6975
Molkerei Neustadt, O.-Schles.

Meierin
mit allen im Fach vorkommenden Arbeiten vollst. vertr., sucht Stelle evtl. für Milchannahme u. Kontor. Gefl. Ang. an **E. Ewert, Königsberg** i. Pr., Sternwartstr. 29. (6967

Suche für meine 19 Jahre alte Tochter Stelle als (6956
Meierin
und für meine 15½ J. alte Tochter
eine gute Lernstelle
zum 1. Sept., wenn möglich zusam. auf eine Stelle. Ang. an
E. Hirtzig, Altlöbau Nr. 35 C.
bei Löbau i. Sachsen.

Ältere, gewissenhafte (7049
Meierin
in Molkerei, sowie im Haushalt erfahr., hat schon Molk. geleitet, sucht zu bald oder später Stellung. Gefl. Ang. erbittet
Rießler, Halle a. Saale
Brüderstraße 16.

Tüchtige Meierin
sucht Stellung. (6997
E. Krüger, Peteraten
Coadjuthen, Ostpr.

Meierin
22 Jahre alt, sucht zum 1. Septbr. Stell. für Butterei u. Käser. Werte Angeb. nebst Geh.-Ang. an **Lisbeth Schulz, Königerode,** Südharz. (7019

Suche für meine Schwest. **Meierin** Ostpr., 20 J. alt, mit Kess., Masch., Butt., Käs., Milchannahme u. Verkauf vollständ. vertr., Ostpr., größ. Stadt bevorzugt, zum 1. Sept. Stell. Gefl. Ang. erbittet **Anken, Berlin NW. 21,** Dortmunderstr. 10. (7014

Ältere strebs. Meierin wünscht z. 1. Sept. Stellung für Butt. u. Betr. Gefl. Ang. erb. die **Meierin d. Molkerei Schivelbein,** Pommern. (7000

Junge Meierin
die ihre Lehrzeit beendet hat, mit gutem Zeugnis, sucht Stellg. zum 1. Septbr. in mittler. Molk. für Butt., Kontor u. Hilfe im Haushalt. Ang. an **Klara Grovermann, Osterwieck** a. Harz. (7008

Junge Meierin
sucht zum 1. September, ev. früher, angenehme, dauernde Stelle z. weit. Ausbildung, am liebsten, wo gründliche Ausbildung in Kontorarbeit. Ang. an **Elisabeth Schmidt, Friedeberg** Nm., Turmstr. 5. (6983

Meierin mit allen Facharb. vertr. s. Stell. **Engling, Derz, Kr. Allenstein**, Ostpreußen. (6915

Suche selbständige Stellung als

Gutsmeierin oder Molkerei-Verwalterin

letztere ein Jahr tätig gewes. Kaut. kann gestellt werden. Provinz Pos. bevorzugt. Angebote erbeten (6966 **St. Szafranska Bugaj** bei Miloslaw Kreis Wreschen.

Jg. Kriegersfrau, kinderlos, sucht zum sof. Antritt oder zum 1. Sept. **Stellung als Verkäuferin.** Übernehme auch Hausarbeit mit od. nehme auch Stellung zur weiteren Ausbildung an, da im Butterausschlagen bewandert bin. Angeb an **Frau Lisbeth Lehmann Ostritz** i. Sachsen Markt 66. Bezirk Zittau.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfennig. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfennig zu berechnen.

Alt. Meierin u. tüchtige Wirtin, Landwirtstochter, wünscht die Bekanntsch. ein. Fachm. zwecks **Heirat**. Ang. u. **6916** an ds. Ztg. erbeten.

Welche edele, gutgesonnene Dame od. Witwe würde jg. Fachmann, 29 Jahre alt, angen. Erscheinung, da sehr strebsam, durch baldige **Heirat** mit eig. mittler. Molkerei od. entsprech. Vermög. glückl. mach. Werte Briefe unter **6798** an diese Zeitung.

Molk.-Fachm., 30 J. a., ev., verm. gebild., sucht auf dies. Wege die Bekanntschaft ein. jg. Dame aus besser. Familie mit gutem Charakt. zwecks **Heirat**. Ang. unter **C. 6876** an ds. Zeitung erbeten.

Fachmann, von Jug. an vielseitig erfahr., ruh. Wes., 37 Jahre, evang., Vorpom., 4000 M Ersparn., wünscht zwecks **Einheirat** Bekanntschaft mit wirtschaftl. herzensguter Fachdame. Gefl. ausf. Ang. u. **6901** a. d. Ztg.

2 Freunde, 30 Jahre alt, vermög., angenehme Erschein., such. **Bekanntschaft** mit besseren kathol. Damen. Ang. mit Bild unter **H. H. 7012** an ds. Ztg. Diskretion Ehrensache.

Fachmann 25 J. alt, vermög., angenehme Erscheinung wünscht mit besser. kathol. Dame in **Briefwechsel** zu treten. Angebote unter **H. B. 6899** an diese Zeitung.

Witwe, 35 J., ev., ohne Anhang, mit gut. Hausstand, jetzt in Stellg., w. Briefw. zwecks **Heirat**. Kriegsinvalide, Ww. m. Kinder bevorzugt. Ang. unt. **P. 7052** an diese Zeitung.

Tücht. Molk.-Verwalter, Witwer, kathol., 40er Jahre, von angen. Erscheinung u. heiter. Gemüt, mit ein. Gehalt von etwa 3000 M wünscht sich wieder zu **verheiraten.** Damen von gut. Charakter, welche in der Lage sind, einem Manne ein glückliches Heim zu bereiten werden um Angabe ihrer Verhältnisse und Adresse gebet. Vermittl. von Fachleut. erwünscht. Verschiegenh. Ehrensache. Ang. unt. **L. M. 6725** an diese Zeitung.

Tücht. Molk.-Fachmann, Bes. ein. schönen Landmolkerei sucht **Damenbekanntschaft** zwecks baldiger Heirat. Verm. fachkundige Damen, Witwe nicht ausgeschlossen, belieben Briefe zu send. unter **7031** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Chiffre-Anzeigen werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der darauf von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns eingehenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Die Weiterbeförderung derselben lehnen wir ab.

In der Wesergegend suche **Molkerei** bei 10—12 000 M Anzahl. zu kaufen. Hoher Milchpreis wird gezahlt. Gefällige Angebote unter **M. 7033** an diese Zeitung.

Molkerei in d. Pr. Hann., Ostpr. zu pacht. gesucht, auch stillieg. Ang. unt. **7024** an diese Zeitung.

Suche im hannoverschen oder angrenzenden Gebieten mittlere **Molkerei** zu pachten. Gefl. Ang. unter **7015** an diese Zeitung.

Strebs., kapitalkräft. Molk.-Fachmann sucht eine gutgehende **Molkerei** in ev. Geg. mit mögl. wenig Mag.-Milchrückgabe zu kaufen oder pacht. Milch nicht unter 1500 Ltr. täglich. Angebote unter **7050** a. ds. Zeitung.

Zu kaufen gesucht **Molkerei** 1000 bis 2000 Liter, an Bahn gelegen, in Mitteldeutschland. Gefäll. ausführliche Angebote erbeten unt. **6602** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei mit mindestens 2000 Liter täglich, bei 20000 Mk. Anz. zu kaufen gesucht. Großhzt. Hessen oder Nachbarstaat bevorzugt. Angebote an (6744 **Maschinenfabrik Eichhorn** bei Landau (Pfalz).

Von kapitalfähigem Fachm. wird eine größere **Molkerei resp. Genossenschaft** zu kaufen gesucht. Bevorzugt werd. Betriebe mit vorhand. Käsereiräum. und wenig Magermilchrückgabe. Betriebe unt. 1000 Ltr. pro Tag komm. nicht in Frage. Angebote ohne Vermittelung, mit genauer Angabe der Verhältnisse werden unter **7082** an diese Zeitung erbeten.

Fachmann mit Vermög. sucht gutgehende **Molkerei** nicht unter 1500 Ltr. und zahlt für Nachweisung Provision, sobald der Kauf fest ist. Angebote unter **7078** an diese Zeitung.

2 Meiereien

Nähe Lübeck mit Grundstück, gute Gebäude und Maschin., Milchlieferung von 100 und 140 Kühen, verkaufe preiswert m. 15 u. 19 000 Mk. Anzahlung. (7064 **E. Hempel, Lübeck, Fernruf 2706** Schwartauer-Allee 65.

Industrie-, Garnisonstadt a. Ruhr. Da mein Mann Kriegsinvalide ist, verkaufe ich mein gutgehendes, 2½ **stöckiges Geschäftshaus** Stallung für 3 Pferde u. Molkereigebäude für einen spottbillig. Preis 15—20 000 M Anzahlung. Angebote unter **6837** an diese Zeitung.

Leistungsfähiges Unternehmen d. Nahrungsmittelgewerbes sucht **Molkerei-Betrieb** mit einer Tageseinlieferung von mindestens 5000 Litern zu pachten oder zu kaufen. Molkereien, welche wegen Personalmangel od. aus anderen Gründen dem Angebot näher treten wollen, werden um gefällige Nachricht unter **6930** an ds. Zeitung ersucht. Die Gegend von Mittel- u. Ostpommern und der westliche Teil von Westpreußen werden bevorzugt.

Zu verkaufen. Eine sehr rentable (6929 **Molkerei** mit 14 Morgen Land an Chaussee und Bahnstat. gelegen, Milchquant. dies. Sommer über 1000 Liter, bei Friedenszeiten bis 2700 Ltr. Kaufpreis nur 29 000 M, Anzahl. 11000 Mk. Geschäft sehr reell. Der Grund des Verkaufs ist, weil mein Mann schon 3 Jahre im Felde ist und ich kränklich bin. **Frau Schorning**, Molkereibes., **Wilkieten**, Kr. Memel, Ostpr.

Beabsichtige wieder eine (6926 **Molkerei** zu kauf. von 800 Ltr. aufwärts. Angebote an **Korth, Dramburg** i. Pom. Fernsprecher 271.

Molkerei der Neuzeit entsprechend von 1200 Ltr. aufwärts sof. zu kaufen gesucht. **R. Schulze, Braunschweig** Karlstraße 76. (6935

Suche für meinen Bruder **geeignete Molkerei** zu kaufen. Milchquantum nicht unt. 1500 Ltr. täglich. Ang. erb. (6938 **F. Friedrich**, Molkereibes. **Salzderhelden** i. Hann.

Kriegsbesch. Molk.-Verwalt. sucht **eine Molkerei** mit etwas Land zu kaufen od. Gutsmolkerei zu übernehmen, wo 10 000 Mk. genügen. Ost- oder Westpreuß. bevorzugt. Angebote unter **L. L. 6965** an diese Zeitung.

Ein gutgehendes **Molkereigeschäft** mit Pferd und Wagen mit mehrer. 100 Ltr. Milch u. städt. Warenverkauft ist sofort od. später krankheitshalber zu verkaufen. Angeb. unter **6971** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei in Nähe Bitterfeld ist zu verkaufen, wo noch Verträge besteh., für 45000 Mk., Anzahl. 8—10 000 Mk., gute Bahnverbind. nach Berlin u. Halle. Ernste Reflektanten erb. Angebote unter **7003** an diese Zeitung.

Ält. Molk.-Fachmann, jetzt Kreisrevisor sucht eine **Meierei** in West- oder Ostpreußen, vorläufig zu pachten, später zu kaufen b. guten Milchaussichten, ev. auch in anderer Gegend. Übernahme spät. 1. Oktbr. 1917. Angebote unter **6987** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei mit 1000—1500 Lt. Milch zu kaufen, evtl. zu pachten gesucht. Erwünscht ist ein Grundstück mit Schweinestall, größerem Obst- und Gemüsegarten. Angebote unter **7011** an diese Ztg.

Kriegsbesch. Fachm. mit 10 000 M Kapital sucht **Molkerei** zu kaufen m. etwas Land. Ausführliche Angebote unt. **S. L. 6761 Ostpr.** an ds. Zeitg.

Kaufe jeden Posten

Magermilch, Buttermilch, Quark und Molkeneiweiß

zu höchsten Preisen. Stelle Kaution und Kannen. Übernehme auch stillliegende Molkerei käuflich, weun Milch gesichert. Für Vermittlung zahle hohe Provision. (7057

Molkerei R. Eckstein, Solingen.

Molk.-Fachm. sucht eine **Molkerei oder Gastwirtschaft** zu pacht., auch übernehme Verwaltung. Januar od. April. Angebote unter **6754** an ds. Zeitung.

Molkerei-Verkauf. In flottem Betriebe befindliche **Dampfmolkerei** jetzt ca. 3000 Liter täglich. Verarb., zu verkaufen. Stallungen für zwei Pferde, 60—70 Schweine, Bodenraum u. Schuppen in best. Zustande. Molkereigebäude u. Maschin. ebenfalls gut erhalten. Brandkassenversicher. 36 500 M. Preis einschließlich 3 Pferde und 6 Wagen 55 000 M. Gegend Bez. Hamburg. Ernstliche Käufer woll. sich melden. Angebote unter **K. N. 6882** an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht eine gutgehende **Dampfmolkerei** möglichst Ort mit höheren Schulen oder guter Bahnverbindung zu solchem Platze. Kapital in jed. Höhe vorhanden. Angebote unter **6703** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei und Mühle mit größ. Kundenmüllerei, herrliche Lage am Bahnhof gelegen, ist sofort zu verkaufen oder zu verpacht. Zur Übernahme sind 15 000—20 000 Mk. erforderlich. (6762 **Goetze, Berlin O. 112.** Alt-Boxhagen 28.

Komplette Milchanstalt für Vollmilchverkauf und Kindermilchbereitung, alles fast neue Maschin. u. Geräte, sowie Ladeneinrichtung mit Eisschränken, fern. gut erhaltne Wagen nebst Geschirren, beabsichtige ich ganz mit Haus in der Großstadt, oder auch geteilt zu verkaufen. Ang. unter **M. 6564** an ds. Zeitung erbeten.

Beabsichtige meine (6907 **Molkerei** in gemiet. Räum. weg. Krankheit mein. Frau sof. zu verkauf., da ich mich im Felde befinde. **Molkerei Neuwieck**, Kr. Berent, Westpr.

Molkerei 200 Ltr. aufwärts, kaufe od. pachte. Ang. u. **6943** an diese Zeitung.

Weg. Aufgabe des Fuhrwerks ist ein sehr wenig gefahren. verschließbarer (6902 **Geschäftswagen** passend für Molkereien, Bäckerei od. Flaschenbierhandlg. Fabr. Hofwag.-Bauer Blümlein, Coburg, preiswert zu verkaufen. **Zentral-Käserei Kühnhausen** bei Erfurt.

Eine gut erhaltene (6917 **Niedervoltanlage** für 20 Lampen, à 20—50 Kerzen, sofort zu kaufen gesucht. Angeb. an die **Molkerei-Gen. Sonnewalde** N.-Lauf.

Ein gebrauchter, gut erhaltener **Alfa-Separator** 4—500 Ltr. Stundenleist f. Hand- und Kraftbetrieb zu kaufen gesucht. **Albert** (7081 **Falkenstein** i. Vogtl.

Butter-Knetmaschine 1 Ztr. verarbeitend, System Werner u. Pfleiderer, bereits wie neu, wird wegen Entbehrlichkeit zu annehmbaren Preise abgegeben. (7058 **Gebr. Bischof Altenstadt** a. Iller, Schwaben.

Habe wöchentlich 15—20 Ztr. **Molken-Eiweiß** abzugeben. Ang. erbittet (7062 **Manser Reinland** bei Tiegenhof, Westpr.

Molkerei-Bürsten u. Schrubber
zu kaufen gesucht. Angebote an die
Braunschweiger Molkerei E. G.
Braunschweig
Hagenstraße 31. (6953

Gut erhaltene (6933
Dampfmaschine
zu kaufen gesucht. Angebote unter Angabe von Größe, Alter, Fabrikat und Preis an
Offz.-Stellv. Gieseke
3. Komp., Landw.-Inf.-Regt. Nr. 94.

Zur Herstellung v. Kondensmilch
Vakuum-Apparate
neue oder gebrauchte zu kaufen oder evtl. auch zu leihen gesucht. Angeb. erbet. unt. **6936** an dſ. Zeitung.

Butterfertiger-Verkauf.

2 Butterfertiger „Astra", Verbutter. je 1500 Ltr., lange Form
4 Rahmbassin (Milchbassin) je 2500 Ltr., Stahlblech verzinnt
1 Butterfertiger „Silkeborg", Verbutterung 1000 Ltr., lange Form
1 hölz. Bottich, 3000 Ltr.
1 Wasserbehälter, 1600 Ltr.
1 Wasserbehälter, 1200 Ltr.
Hähne und Ventile. (6945
J. Fehmerling
Raisdorf i. Holstein.

Habe abzugeben:

48 neue, ungebr. Flachbutyrometer mit Gummistopfen, 1 Laktodensim. mit Glaszylinder, 1 feststeh. Butterfaßthermometer. Für Balance-Zentrifuge: 4 Antriebsschnüre Nr. 5850, 5 Halslager Gummiringe, 5 Trommelschrauben. Angebote unter **6928** an diese Zeitung.

Eine kompl. Transmission
mit Vorgelege
1 kompl. Dampf- u. Wasserleitung
1 Hochdruckerhitzer (Astra).
1 Alfa-Ponny
1 Butterfaß u. Butterkneter
sofort zu verkaufen. (6909
Gräntzel, Nürnberg
Landgrabenstr. 83.

Sehr preiswert abzugeben:
tadellose Vollmilchwage „Omega"
für 250 Kg., nur 2 Monate gebr.,
Astra-Schaumzerstörer
für 5000 Ltr. Stundenleist., gut erhalten. Liebhaber wollen sich meld.
Molk.-Gen. Delmenhorst
Oldenburg. (6921

Heidekraut

bester Ersatz für Stroh, auch **Futtermittel** gebe ich in Bahnladung. ab. Außerordentlich billige Bahnfracht.
Arthur Diekmann
Hamburg 39. (6922

Milchzucker
zur Kindermilch-Fabrikat. bei Abnahme in kleineren auch größeren Mengen zur umgehenden Lieferung zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter Preisangabe erbeten an
Königsberger Molk.-Genossenschaft
Königsberg i. Pr. (6905

Ein Bergedorfer Butterkneter
1 m Durchm., ein **Holst. Butterfaß**, 200 Ltr. Verbutterung, 400 Ltr. Inhalt, **1 Transmissionswelle**, 40 cm Durchm., 3 m Länge, 1913 neu angeschafft, sehr gut erhalt., hat preiswert zu verkaufen (6904
Engelke, Rautenburg
Memelniederung, Ostpr.

Wegen Umbau, Platzmangel, sof.
zwei Zentrifugen
mit Vorgelege abzugeben. Alfa-Modell 1904 stdl. Leist. 1400 Liter, Alfa-Mod. 1908 stdl. Leist. 2000 Ltr. Angebote mit Preis erbittet umgehend (6900
Molkerei Lingen (Ems)
e. G. m. u. H.

Habe zu verkaufen eine **Käsemaschine, elektrischen** und ein. **Benzin-Gas-Motor.** Näheres bei (6947
Frau Ida Schöne
Wahrenbrück, Bez. Halle.

---

2 Eichen-Weinfässer
je ca. 800 Liter, sowie ein eichener
Brauereibottich
1500 Ltr. Inhalt, alle gesund im Holz, verkäuflich. Fässer pro Stück 80 ℳ, Bottich 100 ℳ. (6980
Seliger
Gen.-Molk. Patschkau, Schles.

Gebrauchter (6981
Rothscher Milcherhitzer
mit Unterfeuerung, 700—800 Liter stündlich, zu verkaufen.
Molkerei Dannenbüttel
bei Gifhorn (Hann.).

Dampfschornstein

Kesseleinmauerung, Blitzableitung, neu und Reparaturen führt billigst aus (7040
Carl u. Co., Leipzig-Sell.
Plaußigerstraße 2.

Empfehle mich zur
Aufstellung von Molkerei-Neu- und Umbauten, sowie Ausführung von Reparaturen sämtlicher Kühlanlagen u. Zentrifugen, bei billigster Berechnung.
W. Frieß, Obermonteur
Landsberg a. Warthe
Steinstraße 30. (6960

Sofort zu verkaufen:
1 Alfa mit neuer Trommel, 2000 L. Leistung, Mod. 98
1 verstellbare Rahmpumpe m. Kug.-Ventil, 900—1000 Ltr. Std.-Lstg., fast neu
2 Milchhebeapparate, 4000 Ltr. Leistung, reparaturbedürftig.
Preisangebote an (6968
Molk.-Gen. Sonnewalde
N.-Laus.

Zur Verarbeitung von Quark zu Bier und Mainzerkäschen suche
geeignete Maschinen.
Angebote mit Preisangabe erbitte unter **7013** an diese Zeitung.

Suche sof. **10—20 Milchkann.** Inh. 20 L. m. Stechdeckel. **Fried. Matthies Helmstedt**, Brschw. Gr. Katthagen 3.

Zu verkaufen:
1 Dampferzeuger Nr. 2 liegend
1 Zentrifuge Hand- u. Kraftbetrieb, 450 Liter
2 Meßeimer, 30 und 20 Ltr.
5 Mtr. Transmission, Lager und Riemenscheiben, Rohrleitung, Ventile und Hähne. (7030
Zentral-Molk. Apfelstädt
Kreis Gotha.

Zu verkaufen (7032
1 Bergedorfer Wendekneter
Tellerdurchmesser 150 cm.
Julius Klockgeter
Oldenburg i. Gr.

Suche einen gut erhaltenen gebrauchten
Dampfentwickler
zu kaufen. Umgehende Angebote u. **7034** an diese Zeitung.

Wegen Anschaffung eines Butterfertigers zu verkaufen 2 gut erhalt.
Holst. Butterfässer
ein **Butterkneter** und eine 6 pferd. **Dampfmaschine.** Die Sachen sind noch bis zum 1. September im Betriebe zu besichtigen. (6890
Molk.-Gen. Suckow e. G. m. u. H.
Ostpriegnitz.

Gelegenheitskauf!
4 Butterkneter
2 Kraft- und 2 Handbetrieb, ganz neu, äußerst preiswert zu verkaufen.
Molkerei Moratz
bei Rackitt i. Pom. (6841

Molk., die Käseherstellung einführen verwerten ihre Herstell. am besten, wenn Einführ. in gute Kundschaft durch einen Fachmann. Käsemuster u. Preis erbitte jederzeit (5826
W. Reitz, Molk.-Produktenvertrieb, Elberfeld.

Zu verkaufen

Buttermischmaschine, Motor, Transmission und Treibriemen. Bis zum 31. Aug. noch im Betrieb. (6840
Riemschneider, Bunzlau.

---

30 Milchkannen

verzinnt, 20 Ltr., Stechdeckel
2 Milchmeßeimer
mit Schwimmer, 20 Liter
ca. 120 Kg. Wasserstoffsuperoxyd
gebrauchsfertige Lösung, 3 Proz. hat abzugeben (6868
Molkereigenossenschaft Plossig
Kreis Torgau (Halle).

Wasserstoffsuperoxyd
zum Konservieren von Milch
erlaubt laut Bundesratsverfügung, bietet an **C. Schumacher, Berlin,** Bernauerstraße 49. Fernspr. Amt Norden 10 500. (3024

Stehende
Kühlmaschine

von Schlüter u. Gsell, Düsseldorf, gebaut, 6000 Kal. Schwefelsäure, wenig gebraucht, sofort greifbar.
Paul H. Römer, G. m. b. H.
Duisburg.

!!Stanniol-Ersatz!!

luft-, wasser- und fettdicht, frei von schädlichen Bestandteilen, stanniolartig aussehend, sofort lieferbar, auch in Blättchen. Finkelstein & Kunz, Berlin SW., Neuenburgerstr. 31.

Holsteiner Butterfaß
gut erhalten, nebst **50 gebr. Milchkannen**, 20 Ltr. Inhalt, sof. zu verkauf. **Friedr. Hildebrand, Wattenscheid** i. Westfalen.

Ein gut erhaltenes
Butterfaß
mit Handbetrieb für zwei Personen, welches auch für elektr. od. Dampfbetrieb eingerichtet werden kann, steht preiswert zum Verkauf. (6828
Dom. Orlandshof
bei Podrusen, Kr. Wiritz, Posen.

Käsekisten

(neu u. gebraucht) od. Teile hierzu sucht und bittet um Angebot (6823
Thüringer Zentral-Käserei
Paul Matthey
Ufhoven-Langensalza.

Sofort lieferbar:

Ovale
Aufrahmgefäße
aus verzinntem Weißblech
40 Liter.
Kühlapparate.
Emil Stiefel, Stuttgart
Telegr.-Adr.: Milchstiefel.

Ein wenig gebrauchter (6783
Milchwagen
mit Schweinegestell für 60 Stück 15 Ltr. Kannen. Patent Achsen. Naturεschenholz.
Dampfmolk. Dreileben (Magdb.).

Ein gut erhaltener (6788
Butterkneter
und ein gut erhaltenes **Vorgelege für Holst. Butterfaß** zu kaufen.
Molkerei Gr.-Leuthen
Kreis Lübben, N.-L.

Neu! Neu!
In jedem Büro und auf jedem Schreibtisch macht sich mein
Dauerlöscher ohne Löschpapier
unentbehrl. Kein Löschpapier mehr auch kein Ersetzen des Löschers. Unbegrenzte Haltbarkeit. Gr. Ersparnis. Garantie — Zurücknahme. Versand gegen Voreinsendung von 2,50 Mk. fr. oder per Nachnahme durch
Kurt Conrad, Meißen, Sa.
Zaschendorferstr. 17. (6955

Zu verkaufen:

1 Astra Butterfertiger K. 1000 Ltr. Totalinh., neu, ℳ 2250.
1 Milchkühler, 2500 Ltr., gebraucht, ℳ 950.
1 Astra Milchkühler, 2000 Ltr., wie neu, ℳ 1400.
1 Astra Milchkühler, 1000 Ltr., sehr wenig gebraucht, ℳ 700.
1 Käsewanne, 2000 Ltr., neu ℳ 530.
1 Käsewanne, 1200 Ltr., neu ℳ 445.
1 Astra Bassin, 2000 Ltr., 4 Wochen gebraucht, ℳ 500.
1 Astra Säurekocher, 60 Ltr., neu, ℳ 5585.
Preise verstehen sich ab Würzburg ausschließlich Verpackung, geg. Nachnahme. (6679
Milcheinkaufs-Genoss. G. m. b. H.
Würzburg
Obere Johannitergasse 17 II.

Milchkannen
Käsewannen
Milchblechgeschirr
sowie **Maschinenteile**
nach Muster fertigt an
Molkereimaschinen liefert
Reparaturen an Kühl- und allen Molk.-Masch. führt aus
Herm. J. Jordan
Magdeburg, Wilhelmstraße 5
Fernsprecher 841.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Käse-Erhaltungssalz
beeinträcht. das Zerlaufen des Käses.
Potrium gesetzlich geschützt
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise.
Spez.: Gebleicht echt Perg.-Ersatz.
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 15 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. dſ. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse - Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Wer hat sofort neue oder auch gebrauchte, gut erhaltene
Milchkannen
abzugeben? Angebote unter Angabe von Kannengröße und Verschlußart erbeten an (627
Schlachthofverwaltung Trier.

Außerordentlich prakt. verzinnte
Milchsiebe
empfiehlt (5836
C. Cammann, Cadenberge, U.-Elbe.

Spiralgummischläuche
ca. 20 mm l. W., ca. 2 Meter lang, billig zu verkaufen. (6562
F. Gürtler
Düsseldorf 116.

Separatoren
für Molkereien und Käsereien von 120 bis2000Ltr.Stundenleistung, neu und gebraucht, letztere wie neu instandgesetzt, z.verkaufen
Gebrüder Bayer
Maschinenfabrik
Augsburg III.

Ahlbornscher
Milcherhitzer
mit direkt. Unterfeuerung aus Kupfer, tadellos verzinnt, sowie einen
Alfa-Turbinen-Separator
700 Liter, nur kurze Zeit gebraucht, sowie **zwei kleine** (6488
Milchbassins
sofort billig abzugeben.
Paul H. Römer, G. m. b. H., Duisburg.

Dr. Chr. Brunnengräber
Rostock i. Meckl.
empfiehlt seine altbekannt. Produkte
Labpulver 1:100000 u. 1:300000
Labessenz, Labextrakt, Käsefarbe.
Nur direkt vom Fabrikanten.

Ein Bergedorfer
Wärmeaustauscher
4000 Ltr. Std.-Leist., lange Form
1 **Magermilchkühler**, 16 Wellungen, inner. Durchm. 80 cm, Höhe ohne Deckel 89 cm, 2000 Ltr. Leistung
1 **Milchbassin**, 800 Ltr. Inhalt, mit Eisengestell
1 **Rahmbassin**, 400 Ltr. Inhalt und **einige Milchkannen** 30 und 20 Ltr. Inhalt hat abzugeben (6491
A. gr. Darrelmann
Werlte in **Hann.**

Um den Mangel an Dextrin abzuhelfen, empfehle den in vielen Molkereien und Käsereien im Gebrauch befindlichen (6697
„Blitzkleber“
Postsend. lange ausreich. ℳ 8,50 ab hier. **Steding & Co., Hannover,** Fernsprecher Nord 7666.

Kaufe neue oder gebrauchte (6728
Engelmannsche oder Lübbersche
Käseformmaschine
Zentralmolk. Bobersberg a. Bober.

Milchtransportkannen
liefert jedes Quantum
C. Besenfelder, Bruchsal i. B.

Molkeneiweiß
kauft dauernd zu höchst. Preisen und erbittet Angebote (6889
R. Bomberg, Emden (Ostfriesland).

Molken-Eiweiß, Quark
in trockener, metallfr. Ware kauft und zahlt für Vermittelung hohe Provision. **C. Bettermann,** Käsefabrik, **Wittenberg** (Bez. Halle).

Wir kaufen (6949
Molkeneiweiß-Abläufe
und erbitten Angebote mit Menge und Preis.
Gebrüder Kühn
Chemische Fabrik
Nossen, Sa.

Molken-Eiweiß
kauft jeden Posten und erbittet Angebote (6687
Harzer Käsefabrik Russo & Co.
zu Wernigerode a. Harz.

Molkeneiweiß
kauft zu höchsten Preisen und erbittet Angebote (5717
Thüringer Zentral-Käserei
Paul Matthey, Ufhoven-Langensalza

Molken-Eiweiß und Quark
zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Bei Angeboten erbitte Angabe des ungefähren Wochenquantums.
C. Marggraff
Buttergroßhandlung
Breslau 2, Springerst. 15
Fernspr. 2066.

Bin ständig Käufer von (6209
Molken-Eiweiß
zu den höchsten Preisen.
Molkerei Gehrden, Westfalen.

Ich suche jeden Posten (6555
Buttermilch
wie gekühlte u. ungekühlte **Magermilch** zu kaufen. Kannen u. Sicherheit werden gestellt.
Wilh. Idelberger
Bergische Molkerei, Solingen.

Molken-Eiweiß
kauft zu höchstem Preis, ebenso bin Abnehmer von (6181
Quark
Für Vermittlung hohe Provision.
Johs. Heinickel, Käsefabrik
Wilsdruff i. Sa.

Molken-Eiweiß
und frischen **Quark** kauft zu höchsten Preisen. (6768
H. Herrfurth
Bernburg a. S., Jacobsstr. 1a.

Molken-Eiweiß
aus Lab- od. Sauermolken
Molkereiquark
Sammel-Quark
Speise-Quark
kauft z. angemess. Preisen und zahlt für Vermittlung entsprechende Provision. Auch wird **Quark** zur Verarbeitung zu **Käse** übernommen.
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Molken-Eiweiß
aus Lab oder Sauermolken hergestellt, beziehe dauernd jeden Posten zu höchsten Preisen. (5264
Heinrich Radloff, Käsefabrik
Landsberg a. Warthe.

Achtung!
Kaufe jeden Posten
Molken-Eiweiß
und zahle höchsten Preis. Vermittler von Molken-Eiweiß und Quark erhalten hohe Provision.
Zentralkäserei
Kühnhausen - Erfurt.

Molken-Eiweiß
kauft ständig jedes Quantum. Angebote mit Preis erbittet (5505
Max Mühlig, Käsefabrik
Hilmsdorf-Geringswalde i. Sa.

Für Magermilch
zum Verkäsen an Ort und Stelle
zahlt guten Preis und Provision.
Molkerei Hellwege
Bremen 6. (6969

Käse u. Speisequark
kauft jedes Quantum
Constantin Lange, Posen
Breslauer Str. 30.

Mod. eingerichtete Butterei anlage.
Wir übernehmen gegen Überlassung der Buttermilch oder anderer Entschädigung (6528
Verbutterung von Sahne.
Tagesleistung bis 6000 Ltr. Sahne. Eig. Eisfabrikation u. Kühlräume.
Meierei J. Schmidt Söhne, Neukölln.
Telefon Amt Neukölln 2030 u. 2031.

Harzkäsefabrik Harsum H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Bin Abnehmer für jeden Posten
einwandfreien Quark
zu höchsten Preisen und bitte um Angebote. Zahlung nach Wunsch. Allerbeste Referenzen v. Lieferanten.
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Zahle gute Provision
für Nachweis von **Quark.** (2215
Ludolf Henze, Harsum.
Fernruf: Amt Hildesheim Nr. 2998.

Speise-Quark
Molkerei-Quark
Molken-Eiweiß
kauft zu höchsten Preisen und zahlt für Vermittelung entsprechende Provision. (6866
Jüchener Molk.-Genossenschaft e. G. m. u. H. **Jüchen** (Rheinl.)

Quark, sowie Molkeneiweiß
kaufe jedes Quantum und zahle für Nachweis gute Provision. (5652
Heipkes Molkerei, Magdeburg
Spielgartenstr. 5.

Speisequark
und alle Sorten Käse kaufe in unbegrenzten Mengen und zu höchsten Preisen. (1428
Geraer Butterzentrale.
M. Lewerentz, Gera.

Ia Quark
zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinemann & Thiele
Käserei Jessen, Bezirk Halle.

Quark
kauft zu höchsten Preisen, Kasse nach Wunsch (5661
P. Ph. Mahr, Altheim i. Hessen.

Quark kauft zu höchstem Preise **Carl Bruns, Algermissen,** Zentral-Käsefabrik. (3858

Quark
kaufe ständig jede Menge und zahle für Vermittelung Prov. Kasse u. Sicherheit n. Wunsch. Auch übernehme die Verarbeitung von **Quark zu prima Quarkkäse** (Harzer oder Stangen) unter günstigen Beding.
Thür. Zentral-Käserei
Paul Matthey, (3675
Ufhoven-Langensalza.

Kriegerfrau sucht wöchentlich ein. Tonnen. **Quark.** Zahle lauf. gute Provision. Kasse nach Wunsch.
Käserei Stublach bei Gera, Reuß jüngere Linie. (2990

Quark
kauft jeden Posten. Für Vermittler zahle entsprechende Provision.
Willy Fischer, Schnaudertrebnitz
bei Groitzsch i. Sa. (4036

Käse aller Art, auch frisch vom Salztisch, **Quark**
sowie sonstige Molkereiprodukte und verkehrsfreie Lebensmittel, kauft, Kasse sofort, ev. Kaution. (6879
Otto Wilde, Eichwalde b. Berlin.

Nr. 33 — Illustriertes Unterhaltungs-Blatt — 1917

Familien-Beilage für die Leser der „Molkerei-Zeitung".

Der Wagehals.

(Fortsetzung.) Roman von Fritz Skowronnek.

Der Assessor wechselte einen Augenblick die Farbe. „Oh, Herr Forstmeister, das tut mir sehr leid. Das ist ein sehr schweres Schicksal, das die verdüsterte Stimmung der Dame hinreichend erklärt, über die ich mir schon den Kopf zerbrochen habe. Aber ich bin Ihnen sehr dankbar für die Mitteilung. Ich habe sehr gute Beziehungen zu den hohen und höchsten Beamten in Rußland ... Es wird mir ohne Zweifel gelingen, über das Schicksal des Herrn Nekrassow, so heißt er wohl, Auskunft zu erhalten. Vielleicht kann ich auch eine Milderung seiner Strafe herbeiführen ... Ich will nicht zu viel versprechen, aber ich werde jedenfalls alles aufbieten, um der Dame beizustehen."

Der Forstmeister hatte Mühe, sein Erstaunen zu verbergen. Er hatte nicht erwartet, daß der Assessor diese Eröffnung, die doch alle seine Hoffnungen zerstören mußte, in dieser Weise aufnehmen würde. Oder waren seine Absichten derart, daß er sie durch tätige Anteilnahme an dem Geschick der jungen Frau zu fördern gedachte? Und noch etwas anderes war möglich, daß er durch seine Bemühungen die Gewißheit zu erlangen hoffte, daß die junge Frau wirklich das war, wofür sie sich ausgegeben hatte, eine Witwe.

Gegen Abend kam Herr von Sperling in das Forsthaus. Seine beiden Rivalen waren unsichtbar. Mooslehner kam nur zu den Mahlzeiten und entfernte sich sofort nach dem Essen ... Schnabel ließ sich überhaupt nicht mehr blicken. Der Hegemeister saß an seinem Schreibtisch.. „Nehmen Sie Platz Herr Assessor. Ich bin gleich fertig ... Mit dem Schreibwerk wird es immer schlimmer. Nächstens kommen wir Grünröcke überhaupt nicht mehr in den Wald, sondern werden an den Schreibtisch angeschmiedet, wenn nicht jeder Förster seinen Forstschreiber bekommt ..."

„Bitte sich gar nicht zu stören, Herr Hegemeister, ich habe schon Unterhaltung." Er hob den kleinen Buben, der durch die Tür hereingestürmt kam, auf seinen Arm, setzte sich mit ihm und nahm ihn auf den Schoß. Der kleine Bursche begann sofort seine Taschen zu untersuchen, in denen sich immer ein Leckerbissen

Jugend. Nach dem Gemälde von J. Schmitzberger.

für ihn befand. „So nun bin ich fertig," rief der Hegemeister und warf die Feder fort. „Wenn ich den Kerl mal erwische, der das Schreiben erfunden hat . . . Na, wie weit sind Sie mit Ihrer Klupperei, Herr Assessor?"

„Ich habe heute das zweite Jagen angefangen, aber da wird es nicht so schnell vorwärts gehen, denn der Bestand ist zu ungleich."

„Ja, ja, das glaube ich Ihnen. Das Jagen war mein Schmerzenskind. Dreimal ist die Nonne drin gewesen, dreimal mußte ich nachpflanzen . . . Wie ist es, wollen Sie zum Abendbrot bei uns bleiben?"

„Ich danke sehr, ich bin nur auf einen Sprung zu Ihnen gekommen, um Ihnen meine Hilfe anzubieten . . . Der Herr Forstmeister hat mir Mitteilung gemacht von dem traurigen Geschick, das Ihre Frau Enkeltochter getroffen hat. Ich habe sehr gute Beziehungen in Rußland, und wo sie nicht ganz hinlangen, könnte ich mir durch gewichtige Fürsprache die Beziehungen schaffen .. . Ich hoffe, daß es mir gelingen wird, zunächst den Verbleib des Herrn Nekrassow festzustellen. Mehr kann ich augenblicklich nicht versprechen, aber das glaube ich bestimmt erreichen zu können."

„Herr Assessor, wenn Ihnen das gelingen würde!" Er lief zur Küchentür, öffnete sie und rief hinaus: „Wera, komm mal rein, der Herr Assessor will mit dir sprechen."

Die junge Frau, die am Herd stand, wies achselzuckend auf ihren sehr schlichten Hausrock. „Ich kann jetzt nicht, Großvater . . ."

Nun trat der alte Herr in die Küche und zog die Tür hinter sich zu . . . „Kind, mach' keine Umstände. Du weißt gar nicht, was dir Gutes bevorsteht . . ."

Mit einer jähen Wendung drehte Wera sich um. „Aber Großvater, doch nicht jetzt um diese Zeit . . . und hast du ihm nicht gesagt . . ."

Der alte Herr lachte laut auf. . . „Ihr Weiber seid euch doch alle gleich . . . Der erste Gedanke ist immer an die Hochzeit . . . Nein, Kind, es ist etwas, was dich zunächst noch viel mehr angeht. Der Assessor hat sehr gute Beziehungen in Rußland, er will zunächst ausfindig machen, wo dein Mann steckt."

Die junge Frau war vor Schreck zwei Schritte zurückgetreten, bis ihr Rücken an die Wand stieß. Beide Hände hatte sie an das Herz gepreßt.

„Kind, Wera, was ist dir?"

„Gar nichts, Großvater . . . das kam bloß ein bißchen zu plötzlich."

„Na ja . . . das begreife ich vollkommen, aber nun laß mal die Braterei und zieh dich schnell an, wenn du nicht in diesem Kleid reinkommen willst. Du mußt doch dem Assessor alles ausführlich und streng wahrheitsgemäß erzählen .. . Ich möchte es bei dieser Gelegenheit auch hören . . ."

Die junge Frau hatte ihre Erregung ziemlich bemeistert. „Ach Gott, Großvater . . . das eilt doch nicht so . . . Heute kann ich das nicht . . . Das würde mich zu sehr aufregen. Sag' dem Herrn Assessor meinen herzlichsten Dank . . . In den nächsten Tagen . . . Ich muß mir das alles auch erst im Gedächtnis zurechtlegen."

Der alte Herr ärgerte sich sichtlich über diese Antwort . . . . „Ach was, nimm dich zusammen. . . . Du bist doch keine Marzipanpuppe. . . . Der Mann will seinen Einfluß für dich aufbieten und du hältst es nicht einmal für nötig, ihm dafür zu danken."

„Oh doch, Großvater . . . Ich kann bloß im Augenblick nicht . . . ."

„Merkwürdig! Die ganze Zeit hast du dein Schicksal geduldig und gefaßt getragen und nun mit einemmal, wo sich der erste Hoffnungsschimmer zeigt, gerätst du außer Rand und Band."

Er trat näher zu ihr heran und dämpfte seine Stimme. „Mir ist fast so, als wenn dir das gar nicht recht ist, daß der Assessor dir über das Schicksal deines Mannes Gewißheit verschaffen will."

„Großvater, quäle mich doch nicht so . . ." Sie warf sich an seine Brust und barg aufschluchzend ihren Kopf an seiner Schulter . . .

„Die verdammten Weibertränen, daß die so locker sitzen . . . Na, nun nimm dich mal zusammen, mein Kind . . . Ich wußte ja nicht, daß es dich so aufregt . . . Nun sei doch bloß vernünftig. . . . Ich werde dem Herrn Assessor sagen, daß wir in den nächsten Tagen darauf zurückkommen werden . . ." Er führte sie zur Bank, schöpfte aus dem Eimer ein Glas Wasser und reichte es ihr. „Ich muß jetzt reingehen, was wird der Mann sich denken?" . . .

„Ich bitte sehr um Entschuldigung, Herr Assessor. Aber meine Enkeltochter hat sich bei der freudigen Nachricht so sehr aufgeregt, daß sie mir beinahe umgefallen wäre. Ich habe gar nicht geahnt, daß sie ihren Mann so lieb hat . . . Sie läßt Ihnen vielmals danken und wird in den nächsten Tagen Ihnen nähere Mitteilung machen . . ."

„Na, dann will ich nicht weiter stören, Herr Hegemeister."

„Nochmals vieln Dank, Herr Assessor . . . Wovon die Weiber bloß die Nerven kriegen? . . . Ich werde daraus nicht klug . . ."

Der Assessor war, als er seinem Feenpalast zuging, in der Stimmung, mit Gott und aller Welt zu hadern. Er hatte so viele kluge und schöne Frauen in seinem Leben kennen gelernt und nie Feuer gefangen. Manchmal hatte es in seinem Herzen ein kleines Strohfeuer gegeben, das nach kurzer Zeit verflackerte. . . . Nun mußte ihn ausgerechnet in der litauischen Heide ein junges Weib aus dem Gleichgewicht bringen. Er befahl das Auto, aß schnell und ohne Appetit Abendbrot und fuhr nach Wartenburg. Dort würde er sicherlich ein paar Sumpfhühner finden, mit denen er sich bis zur Bewußtlosigkeit betrinken konnte.

19.

Täglich hatte Krummhaar seine Enkelin gedrängt, ihm alles von ihrem Manne zu erzählen oder wenigstens Namen und Datum seiner Verhaftung aufzuschreiben. Damals vor zweieinhalb Jahren, als Wera bleich, verhärmt und verstört mit dem kleinen Jungen aus Rußland zu ihm gekommen war, hatte er sich mit der nackten Tatsache begnügt, daß ihr Mann bei dem Aufstand in Livland von einer Bande Aufrührer ermordet worden sei. Ganz kurz hatte sie ihm nur mitgeteilt, wie und wo sie ihn kennen gelernt habe. Sie behauptete auch, es seinerzeit ihm geschrieben zu haben. Der Brief mochte wohl verloren gegangen sein . . .

Um sie nicht zu quälen, hatte er sie mit Fragen verschont. Dann war das stille Werben Mooslehners immer deutlicher geworden. Und eines Tages hatte Wera ihren Großvater durch die Mitteilung überrascht, daß sie nicht Witwe sei, sondern daß ihr Mann in einem russischen Gefängnis stecke . . . Sie hatte hinzugefügt, er könne es Mooslehner mitteilen, damit er sich nicht weiter bemühe . . .

Jedenfalls wurde der alte Hegemeister aus seiner Enkelin nicht klug . . . Weshalb ergriff sie nicht mit Freuden die Gelegenheit, wenigstens Nachricht über den Aufenthalt und das Befinden ihres Mannes zu bekommen? War er ihr gleichgültig geworden oder fürchtete sie sich vor der Gewißheit? Das war ihm ein Rätsel. Brummend ging er umher. Es sei doch zum mindesten unhöflich gegen den Mann, der sich ihretwegen bemühen wolle. Er wollte einen Druck auf sie ausüben und brachte deshalb die Sache mittags in Mooslehners Gegenwart zur Sprache. Da stand Wera mit Tränen in den Augen auf und ging hinaus.

„Verstehen Sie das? Ich nicht."

„O ja, Herr Hegemeister, das verstehe ich. Sie fürchtet sich vor der Entscheidung ihres Schicksals, die ihrem Leben eine ganz andere Wendung geben könnte. . . Sie müssen ihr langsam Mut einsprechen."

Krummhaar zuckte mit einer komischen Grimasse die Achseln: „Wie macht man das? Sie werden das wohl besser verstehen . . . Sie brauchen sich doch gar nicht zu genieren . . . Sie sprechen als Freund zu ihr . . . Ich in Ihrer Lage würde ja anders handeln. Ich würde sie einfach stellen und verlangen, daß sie Gewißheit schafft. In solch einer Sache kommt man mit zarter Rücksicht nicht weiter . . . Was soll denn daraus werden? Wollen Sie in ewiger Unruhe hinter ihr herlaufen? Das wäre nicht nach meinem Geschmack."

Schweigend reichte Mooslehner dem alten Herrn die Hand. Erst später kam ihm zum Bewußtsein, daß der alte Herr mit seiner Aufforderung seine Bewerbung um Wera nicht nur gebilligt, sondern ermuntert hatte.

Der Assessor erschien nach einigen Tagen auch wieder. Er wehrte die Entschuldigung des Hegemeisters, daß seine Enkelin noch nicht Zeit gefunden habe, sich mit seinem Vorschlag zu beschäftigen, höflich ab. Er wäre jederzeit bereit, seinen Vorschlag auszuführen . . . Er wolle sich aber nicht aufdrängen . . .

Tage und Wochen vergingen, bis die Angelegenheit eingeschlafen war. Eines Tages kam Erna in die Försterei. „Onkel Adam, ich komme dich um etwas bitten. . . . Die Erdbeeren fangen an zu reifen. Auf der neuen Schonung vom vorigen Jahr ist alles dick voll. Aber wir bekommen nichts davon . . . Vom ersten Sonnenstrahl an ist die ganze Schonung voll von Weibern und Kindern, und alles wird nach der Stadt geschleppt. Man bekommt nicht mal welche zu kaufen."

„Ja, mein Kind, da mußt du dich an den Forstmeister wenden, der gibt ja die Beerenzettel aus."

„Ach, Onkel Adam, du weißt ja, wie der Onkel Ottomar ist.

Dem können die Weiber auf der Nase rumtanzen, dann sagt er noch nichts. Ich habe schon mit der Abromeitene gesprochen, die ist auch ganz verzweifelt. . . . Auf dem Tisch soll es sein, aber

Für unsere Frauen.

Kinderseelen sind die Muscheln,
Von des Meeres Nacht
Nach des Tages Fluten
An den Strand gebracht!

Mütterlein, heg' jede Schale
Treu am Herzen Dein! —
Denke stets in jeder Muschel
Ruht die Perle fein!

getan wird dafür nichts." Sie schmiegte sich an ihn und streichelte ihm die Backen. „Bitte, bitte, Onkel Adam, du bist der einzige, der noch Rat schaffen kann. Wenn du die Bande aufschreibst und anzeigst."

„Ich habe ja auch sonst nichts zu tun, als mich als Vogelscheuche auf die Schonung zu stellen . . . Und das würde auch nicht viel helfen. Na, wart' mal, mir wird vielleicht was einfallen. . . . Wie geht es deinem Schatz?"

Erna sah ihn mit leuchtenden Augen an . . . „Liest du denn gar nicht die Zeitung, Onkel Adam? Da steht doch fast jeden Tag etwas von ihm drin. Er ist doch jeden Tag in der Luft und hat bis jetzt sechs neue Rekorde aufgestellt."

„Na, puppert dir nicht manchmal das Herzchen, wenn du daran denkst?"

„Sie nickte eifrig. „O ja, Onkel, das puppert manchmal wie ein Pferdefuß in der Westentasche. Aber man gewöhnt sich daran. . . . Ach und wie stolz ich auf meinen Walter bin, das kann ich dir gar nicht sagen. Weißt du, Onkel, man muß sich bloß durchsetzen. . . . Du solltest mal hören, wie meine Mutter jetzt von dem zukünftigen Schwiegersohn spricht. Sie bläst sich ordentlich auf, wenn jemand nach ihm fragt. . . . Und erst die Tante Tinchen."

„Wie geht es denn der Liesbeth, weshalb läßt die sich gar nicht sehen?"

Erna bog sich zu ihm und flüsterte ihm ins Ohr: „Die kämpft mit ihrem Herzen."

„Ach nee, weshalb denn?"

„Ich will es dir verraten, aber du darfst es nicht weiter erzählen."

(Fortsetzung folgt.)

Wissenswertes Allerlei.

Sparsamkeit im Haushalte.

Die Kunst, sich den Verhältnissen anzupassen, mit wenigem auszukommen, zu sparen, ohne zu entbehren, ist in unserer Zeit des raffinierten Genußlebens, der Selbstüberschätzung, den meisten abhanden gekommen. Die überall ausgegebene Parole, „standesgemäß aufzutreten", verführt zu allerhand törichten, ganz unberechtigten und unnötigen Ausgaben, die mit dem recht karg gemessenem Budget nicht in Einklang zu bringen sind. Vergebens haben Nationalökonomen und Volksfreunde die Mahnung ausgesprochen, zur Einfachheit zurückzukehren, zu bedenken, daß die menschliche Kraft sich schnell abnützt, daß man nicht nur für den Moment leben dürfe, sondern an Alter, Krankheit, Erwerbslosigkeit denken, mit all jenen Faktoren rechnen müsse, die erhöhte, unvorhergesehene, aber dennoch unabweisbar notwendige Ausgaben bedingen.

Die Mehrzahl der Menschen, selbst der einsichtsvolleren, lebt gedankenlos in den Tag hinein, von Sparsamkeit im Haushalte, keine Spur, wie unsicher auch die Existenz, wie prekär auch die Aussicht auf eine bessere Zukunft sein mag.

Der Mann nimmt zumeist Anstand, der Frau die rechte Klarheit über seine Verhältnisse zu geben, schildert ihr selbst in ernsten Zeiten alles im rosigstem Lichte, — das gute Frauchen lebt gedankenlos in den Tag hinein, sieht nichts oder will nichts sehen, ist glücklich, wenn sie nur standesgemäß Toilette machen, ihr Haus führen kann. Doch der Ernst des Lebens tritt ja oft mit zwingender Gewalt an die Ahnungslose heran. Im Nu zerfallen dann die goldenen Luftschlösser, die sie gebaut. Nun heißt es, sich den Verhältnissen anpassen, sparen, berechnen, einteilen, mit wenigem viel erreichen, der Oekonomie im Haushalte Geltung zu verhelfen. Das „Wie" ist den oft verwöhnten, an kein ernstes Denken gewöhnten, wirklicher Tätigkeit entfremdeten Frauen recht schwer; indes das Leben ist ein strenger Meister und verlangt, daß man sich seinen Befehlen unbedingt füge. Da gilt es zunächst Ausgaben zu vermeiden, die man ehedem für unumgänglich hielt, auf Vergnügen verzichten, die man mit echtem Lebengenuß identifizierte und last not least die seither nutzlos vergeudete Zeit verwerten! Es gibt Frauen, die in angeborenem Pflichtgefühl sehr leicht den veränderten Verhältnissen Rechnung zu tragen verstehen, andere wieder, die in kindlicher Unbeholfenheit nicht aus noch ein wissen, ihr Unglück beklagen, den Mut völlig sinken lassen und dadurch dem ohnehin in derartigen Lebenslagen arg herabgestimmten Mann eine wahre Last werden.

Wo Mann und Frau einander gleich bei Eingehung der Ehe mit Wahrheit begegnen, einig in dem Bestreben, den Verhältnissen entsprechend zu leben, die Ausgaben beraten, wird, selbst bei geringem Einkommen, jede Ordnung und Behaglichkeit im Haushalte Platz greifen, die der Ausgangspunkt wahren Familienglückes ist. Letzteres ist aber nicht denkbar, wo die Verhältnisse nicht geordnet, die Ausgaben größer als die Einnahmen sind. Da legt gar oft die Sorge ihre eiskalte Hand auf die glühendste Liebe, da tritt das Gespenst der Not in das mit allem Komfort ausgestattete Heim. Die Prosa des Lebens erstickt zumeist jede ideale Auffassung, löscht nur zu oft die brennendste Liebe aus, ertötet jede weihevolle Regung. Tausende und Abertausende führen, von Not und Sorgen gedrückt, ein Leben, das kaum menschenwürdig genannt werden kann. Und doch! Wie leicht wäre es ihnen in etlichen Epochen ihres Daseins gewesen, sich über sich selbst zu erheben, der Sorgen ledig zu werden, in neue Bahnen einzulenken!

Unsummen gehen jahrein, jahraus durch die Hände der Frauen und werden in vollständiger Unkenntnis ihres Wertes ausgegeben. Gedankenlos wird noch in unzähligen Haushaltungen, in denen man sich die Ergebnisse der modernen Wissenschaft nicht nutzbar zu machen versteht, dahingewirtschaftet. Man vergißt, daß unsere Zeit andere Anforderungen an Zeit und Arbeitskraft stellt, daß die Frau nicht mehr wie ehedem ihr Genügen daran finden darf, den Vormittag am Herde zu verbringen, daß sie darauf bedacht sein muß, ihre Zeit zu verwerten, daß ferner unser bleichsüchtiges, entnervtes Geschlecht einer kräftigen Nahrung, die nicht nur den Magen füllt, sondern ihm gerade die Stoffe zuführt, die sich leicht und schnell verdauen lassen, eine gute Blutbildung bewirken und zur Erhaltung und Kräftigung des Organismus beitragen. Die Oekonomie der Küche ist unendlich vielen Frauen noch ein Buch mit sieben Siegeln. Verstünden sie es, den Kochprozeß rationell zu überwachen, bei der Wahl der Speisen, die auf den Tisch kommen, darauf Bedacht zu nehmen, daß all das, was die Ernährung fördert, in richtiger Mischung in die Pfanne kommt, — wahrlich, das ganze Heer von Magenkranken, der Bleichen und Entkräfteten würde entschwinden, man würde teure Aerzte- und Apothekerrechnungen, Badereisen und Brunnenkuren ersparen und sich gesund und glücklich fühlen, ledig all jener Schmerzen, die oft nur durch eine unzweckmäßige Kost hervorgerufen werden.

Es gibt Familien, in denen der Hausarzt eine unbekannte Größe ist, andere, in denen er jahraus jahrein zu tun hat. Ich glaube nicht fehl zu gehen, wenn ich behaupte, daß in den letzteren die Hausfrau entweder wenig von Küchenchemie versteht oder sich wenig um den Kochprozeß kümmert, daß aber in den Familien, in denen man den Hausarzt nicht kennt, das Gegenteil der Fall ist.

Kranksein kostet viel Geld, raubt Zeit, verstimmt, macht alt. Wer sich auf die rechte Oekonomie im Haushalte versteht, darf nicht nur dabei verharren, sich zu einem Spargenie auszubilden; wichtiger als die Kunst des Sparens ist die Kunst, sich und den Seinigen jenen undefinierbar wertvollen Schatz zu erhalten, den wir Gesundheit nennen. Gesundheit ist die Quelle alles Segens, echter Schaffensfreudigkeit, froher Laune, gedeihlichen Wirkens. Jene Summen, die zur Erhaltung und Kräftigung der Gesundheit ausgegeben werden, sind nie verloren. Es ist eine ganz falsche Sparsamkeit, da Entsagung zu üben, wo es gilt, Geist und Körper zu kräftigen. Jedes Lebensjahr, das sich der strebende Mensch erhält, ist ein Kapital; das Lebenslicht erlischt oft nur zu schnell; die Flamme will genährt und unterhalten sein, so auch die Lebenskraft. Wir hören oft, daß Leute, die es dem Anscheine nach gar nicht nötig haben, Gebirgsreisen machen, auf dem Land, an der See leben, Bäder besuchen usw., doch dürfen wir sehr fehl gehen, wollten wir danach urteilen, daß sie verschwenden. Sie gehen im Gegenteil sehr ökonomisch zu Werk, wohl wissend, daß, was sie für die Erhaltung ihrer Gesundheit ausgeben, zehnfach Zinsen trägt und ihnen Jahre echten Glückes und Wohlseins sichert.

In bezug auf die Sparsamkeit im Haushalt liegt die Verantwortung fast ausschließlich auf den Schultern der Frau. Sie kann mit Wenigem viel erreichen, kann, wenn sie das Wenige stets richtig und zweckentsprechend verwertet, Glück und Segen den Ihrigen sichern, im entgegengesetzten Falle aber den Ruin der Familie herbeiführen.

Nur zu oft hören wir von Bankerotten, Unterschlagungen, von Selbstmorden und Geistesstörungen, die dadurch eingetreten sind, daß man der Oekonomie im Haushalte nicht die rechte Pflege zuwandte.

„Sparen ohne zu entbehren, genießen, ohne zu verschwenden", ist eine Kunst, die, richtig geübt, mehr wert ist als ein ansehnliches Kapital, und deren Studium all denen empfohlen sei, die die ihnen vergönnte Spanne Zeit in rechter Weise sich und den Ihrigen zum Segen ausleben wollen.

Ida Barber.

Parlamentäre.

Skizze von **Viktor Jungfer.** (z. Zt. im Felde.)

(Nachdruck verboten.)

Die kleine deutsche Grenzfestung liegt mitten in Sumpf und Moor. Eine einzige schmale Chaussee führt über trockenes Gelände ostwärts. Viele Truppen sind die Straßen entlanggezogen, Hunderte von Wagen über sie hingerollt.

Nun hat das Rollen aufgehört. Zerfahren liegt die Schüttung. Die Mittagssonne brennt.

Kein Laut ist zu hören. In der Stadt selbst ist das Leben erstorben.

Frauen und Kinder sind in das Innere des Landes überführt worden. Aus den Dörfern der Umgegend sind die Bauern geflohen, als man ihnen sagte: die Russen kommen. Und nun waren sie da.

Waren da und hatten einen eisernen Ring um die kleine Stadt gezogen, die, von der Außenwelt abgeschnitten, einer Insel im Meer glich.

Eigentlich war es doch verflucht lächerlich. Wenn die drüben wüßten, wie schwach die Besatzung hier war. Knapp zwei Regimenter. Und wieviel Korps mochten draußen liegen?

Was der Alte bloß wieder hatte heute: Sämtliche verfügbare Offiziere sind zur Versammlung befohlen! —

Sicher hing das mit den beiden Russen zusammen. — — — —

Der Versammlungsraum ist dicht gedrängt. Fast alle Herren kennen einander und unterhalten sich halblaut. Als der General eintritt, wird es still.

Seine hohe schlank gewachsene Erscheinung überragt die meisten der Anwesenden. Musternd gehen die grauen Augen durch den Raum. Dann beginnt er zu reden, knapp, kurz, in abgerissenen Sätzen. Kein preußischer General ist ein guter Redner gewesen.

„Meine Herren! Es ist gestern ein bedauerliches Ereignis vorgefallen. Zwei russische Offiziere, ein Major und ein Hauptmann, sind im Auftrage des russischen Oberkommandos an unseren Stellungen herangeritten. Aus bisher unaufgeklärten Gründen — der Posten behauptet, die Parlamentärflagge nicht erkannt zu haben — ist auf sie geschossen worden. Augenblicklich liegen beide Herren in einem Zustand, der ihren Rücktransport ausschließt, verwundet bei uns. — Es handelt sich für uns darum, Genugtuung zu geben." Der General machte eine Pause, dann fährt er fort: „Zwei Herren, ein Hauptmann, ein Oberleutnant, werden sich ins andere Lager begeben, die russischen Vorträge betreffs einer Kapitulation zurückweisen und sich erbieten — freiwillig in Haft zu bleiben, bis die Auswechslung der Parlamentäre stattfinden kann. — Meine Herren! Ich erwarte freiwillige Meldungen bis 10 Uhr vormittags! Meine Herren, ich danke ihnen." — Eine kurze Neigung des Kopfes. Die Tür fällt ins Schloß. — — —

Das Auto schraubt sich langsam aus dem Gewirr der Gassen und Gäßchen hinaus auf die kahle Landstraße. Dann beginnt es zu laufen. Schneller fliegen die Pappeln vorüber. Ein kurzer Halt draußen hinter den Forts, wo die letzten Gräben verlaufen.

Die spanischen Reiter werden beiseite gerückt.

Es ist 11 Uhr vormittags.

Die weiße Parlamentärflagge flattert neben dem Sitz des Führers.

Kein Laut ist zu hören außer dem gelegentlichen Singen eines verirrten Geschosses und dem Stampfen des Motors auf der zerfahrenen Chaussee.

Der Hauptmann beugt sich zur Seite: „Wie lange war die Frist gestellt?"

Der Oberleutnant sagt langsam: „Bis 1 Uhr. Dann wollen sie schießen. So habe ich wenigstens den russischen Major verstanden."

Beide schweigen. Der Weg macht eine Biegung. Ein Birkenwäldchen taucht auf. Plötzlich ein scharfgerufenes: stoi! Die Bremsen greifen an. Der Wagen hält. Ein russischer Offizier tritt aus dem Gebüsch. Er verbeugt sich und sagt in korrektem Deutsch: „Meine Herren, ich habe den Auftrag, Sie zum Oberkommando zu begleiten."

Er winkt einem Manne, der den Führersitz einnimmt.

Die weißen Binden sind zur Stelle. Der Motor rattert. Wie lange sie gefahren sind, weiß keiner der deutschen Herren. Es mögen wohl 10 Minuten sein, aber es scheint eine Ewigkeit. Der Wagen keucht durch knirschenden Sand. Dann hält er mit einem hörbaren Ruck. Sie sind am Ziel. Die Binden fallen von den Augen. Auf einer schmalen Waldblöße hat das russische Oberkommando eine kleine Zeltstadt errichten lassen. Aus einem Försterhause am Rande der Lichtung treten einige Offiziere. Dicht daneben ist ein größeres Zelt errichtet. Nach ungefähr 5 Minuten kehrt der russische Offizier zurück: „Seine Exzellenz lassen bitten."

Der Zeltvorhang gleitet zur Seite. In der Mitte einer Menge Stabsoffiziere steht der russische Armeeführer und mustert die beiden Ankömmlinge. Dann begrüßt er sie mit einer gewissen Freundlichkeit in deutscher Sprache. Der General ist eine hochgewachsene Erscheinung. Seine Brust schmückt nur das Georgskreuz. Sein scharfgeschnittenes Gesicht ist nicht das eines Asiaten. Er spricht die deutsche Sprache fließend mit einem gewissen fremdländischen Akzent. Man erkennt den Balten. —

Der Hauptmann beginnt zu reden. Eine Totenstille ist plötzlich eingetreten. Alle sehen ihn an. Bis auf einmal der Ruf der Entrüstung drüben laut wird und von einem zum anderen springt ein Funke. Und jetzt ist kein Halten mehr.

Die Gesichter verzerren sich. Drohende Rufe ertönen. Einige treten aus der Reihe heraus nach vorn. Schimpfworte werden hörbar — polnische — russische.

— Der General hebt die Hand. Das Murren verstummt. Er sieht die deutschen Offiziere nicht an, als er sich mit seinem Stabe zur Beratung entfernt. Eine tiefe Furche hat sich in sein Gesicht eingegraben. — Die deutschen Offiziere warten, stumm, schweigend mit zusammengebissenen Zähnen. Sie wissen, es geht auf Leben und Tod. Am Ausgange des Zeltes steht ein Doppelposten. — —

Als der General zurückkommt, ist seine Miene steinern. Er winkt den Deutschen mit der Hand, Platz zu nehmen. Sein Auge geht an ihnen vorbei. Der Blick trifft den Posten, der die Zeltbahn aufhebt.

Dann sagt er mit gleichgültiger Stimme: „Meine Herren, empfehlen Sie mich Ihrem Kommandeur" — seine Stimme war schneidend — „**wenn Sie zurückkommen!** Richten Sie ihm meine Hochachtung aus. Sie sind frei. Doch vergessen Sie eins nicht: **Punkt 1 Uhr beginnt die Beschießung der Festung. Es ist jetzt,"** er sieht nach der Uhr — „**5 Minuten vor dreiviertel.**"

Der General wendete sich ab. Die Herren legen grüßend die Hand an die Mütze. Hinter den deutschen Offizieren schließt sich das Zelt. — —

Das Auto keucht durch den Sand.

Es geht langsam, unendlich langsam. Der russische Chauffeur hat den Führersitz. Der Oberleutnant lacht, Gott sei Dank! Die Geschichte fing schon an, brenzlich zu werden. Ich bin heilfroh, daß wir draußen sind!

Der Hauptmann spricht kein Wort.

Er horcht mit gespannter Aufmerksamkeit auf das Pochen der Maschine, die den Wagen vorwäts treibt. Es ist ihm, als kämen sie kaum von der Stelle. Der Wagen mahlt durch den Sand. Langsam, unendlich langsam. Aber jetzt scheint es, als ob die Maschine schneller geht. Oder ist es das Pochen der eigenen Unruhe? Wie lange fahren sie wohl? 5 Minuten — 10 Minuten — der Wagen geht immer noch nicht schneller. Mit einem Male kriecht ihnen eine lähmende Angst über das Herz. Und beide haben nur einen einzigen Gedanken. Mit heiserer Stimme flüstert der Oberleutnant: „Der russische Chauffeur fährt absichtlich so langsam. Er hat den Befehl dazu.

Der Hauptmann sagt leise: „Wir sind noch nicht an der Biegung vorbei. Es muß gleich 1 Uhr sein."

Blanke Schweißtropfen stehen auf der Stirn. Er murmelte zwischen den Zähnen: „Besser ein ehrlicher Soldatentod als das!"

Der Motor rasselt noch immer. Jede Sekunde ist eine Ewigkeit. Der Oberleutnant hat sich halb aufgerichtet. Da — ein Knirschen — der Wagen hält.

Die Russen springen von den Sitzen. Der deutsche Chauffeur nimmt den Führerplatz wieder ein. Man hält mitten im Wald. Der feindliche Offizier legt die Hand an die Mütze. Er verzieht keine Miene, als er sagt: „Meine Herren, es ist 2 Minuten vor ein Uhr. Zwei Kilometer von hier befinden sich unsere Vorposten. — — —" Der Motor springt an. Der Wagen rast die Chaussee entlang. Der Kilometerzeiger schnellt auf 60 — 70 — 80 — Verflucht — nur erst heraus aus dem Wald! Es ist, als ob der Wagen zu stöhnen beginne — schneller — schneller. Der Staub springt auf und rast wie eine dicke Wolke mit unglaublicher Geschwindigkeit hinter dem fliehenden Fahrzeug her. Stahlhart sehen die Augen des Hauptmanns. Eine eiserne Ruhe, wie sie nur die höchste Nervenanspannung zeitigt, ist über die Offiziere gekommen. In rasendem Wirbel fegen die Bäume vorüber — Sträucher — Stämme — eine undeutliche Masse. Der Ausgang des Waldes!

Krach — ein Knattern — Geschosse fliegen — verdammt! Von dem Arme des Oberleutnant rieselt es rot.

Gott sei Dank — man ist durch die Posten! Da — was ist das?! Ein dumpfer Knall hinter dem Walde. Durch die Luft heult es — kommt näher mit wahnsinniger Geschwindigkeit — kreischt — schreit wie tausend Teufel — und schlägt endlich weit vorn auf der Chaussee ein.

Die Bremsen greifen an.

Langsam rollt der Wagen an dem schwarzen Erdloch vorüber.

Es fegt durch die Luft — als wenn die Hölle losgelassen würde. Die Straße liegt unter Granatfeuer.

Aber nun sind sie wenigstens aus dem Bereich des Infanteriefeuers.

Wenn sie den Motor getroffen hätten?

Ganz langsam atmet die Maschine, wie um auszuruhen von den furchtbaren Anstrengungen der letzten Minuten. Die ersten Gräben tauchen auf. Weiße Tücher winken. — — —

Vor der Kommandantur hält der Wagen. Vorsichtig trägt man den Oberleutnant heraus, der die Augen geschlossen hält. Der Hauptmann meldet. Der General schüttelt ihm die Hand. Dann sagt er: „Uebrigens noch eins. Soeben ist ein Funkentelegramm eingelaufen In zwei Tagen ist die Festung entsetzt."

Feldgraue bei der Zubereitung des Mittagsmahles in der Küche eines Bauerngehöftes in den Vogesen.

Der Polizeihund.

Von Alwin Rudolph, z. Z. im Felde.

Keiner hätte es für möglich gehalten, vor allem nicht der Schultheiß; aber der Buchhofbauer Andreas Schmidt war doch gekommen. Darüber herrschte am Stammtisch im Gasthaus zum Ochsen zuerst verblüfftes Schweigen. Dann räusperte sich der Merk Michael und rückte mit dem Stuhl, und darauf begann der Schultheiß Hermann Haas seine donnernde Rede über Vaterlandsliebe und vaterländische Pflicht. Er, der Schultheiß, habe auch einen Sohn beim Heer stehen und wisse, was man in dieser schweren Zeit dem Volke schuldig sei. Darauf hatte der Merk Michael gemeint, das mit dem Sohn wäre was rechts; denn der Karl sei ja nur als Wachmann bei den im Ort selbst arbeitenden Russen zu den Feldgrauen eingezogen, sei bei seiner Familie, könne tagsüber seine Arbeit auf dem Acker verrichten, und die Bauern müßten ihn noch, da er ja nun einmal Soldat sei, verköstigen. Wenn man es recht betrachte, müßte der Karl zur Kriegsgewinnsteuer herangezogen werden.

Darüber wurde der Schultheiß nur noch zorniger und seine Hiebe fielen hageldicht, jedes Wort pfiff wie ein Peitschenschlag. Sünd und Schand ist es und ein Reinfall für ihn, den Schultheiß, und den ganzen Ort, daß bei der Bestandaufnahme an Futtermitteln und Fleisch der Andreas Schmidt falsche Angaben gemacht habe, was dann bei der Nachschau durch den Vertreter des Kreisamts festgestellt worden sei. Am empörendsten aber sei, daß der Andreas noch trotzig erklärt habe, das wäre ein dummer Bauer, der all sein Sach hergebe. Der Schultheiß hat da gehörig losgelegt, und wenn auch der Andreas dabei sein Lächeln nicht aufgegeben hat, erwidern konnte er doch nichts, mußte ihm also im Stillen recht geben. Zum Schluß kam der Merk Michael heran. Mit seiner Rede von vorhin habe er sich gerade als Schildhalter des Buchhofbauern gezeigt. Er werde es wohl nicht besser gemacht haben, und er werde dafür sorgen, daß auch bei ihm Nachschau gehalten werde; denn dazu sei er jetzt verpflichtet und dazu sei er da. Ordnung müsse halt sein in der Gemeinde, sonst sei er am längsten Schultheiß gewesen. Das könne er ruhig tun, hat darauf der Michael geantwortet, ohne sich im mindesten beunruhigt zu zeigen, deswegen werde er nicht zornig.

Dann ist es am Tisch wieder ganz still geworden, bis der Ochsenwirt herzutrat und mit seiner Rede begann. Was recht sei, muß recht bleiben und jeder müsse sich der Verordnung fügen. Es sei eben Krieg, und im Kriege wären außergewöhnliche Mittel erlaubt. Und wenn es recht- und gesetzmäßig geschieht und zum Besten des Vaterlandes, um uns den endlichen und endgültigen Sieg zu sichern, so ist das nur in der Ordnung. Und mit warnend erhobenem Zeigefinger malte er in den schrecklichsten Farben aus, wie es gekommen wäre, wenn der Krieg auf heimatlichen Boden hätte ausgefochten werden müssen. Dabei berief er sich auf seinen Großvater, der als Kind erlebt hat, wie der Russe sich im Lande benommen habe und damals sei er doch als Freund und Bundesgenosse zu uns gekommen, habe geholfen, uns von Napoleon zu befreien. Aber heut ist ja alles anders. Der Andreas hat es ja gewiß nicht recht gemacht, und es sei gerade jetzt nicht angenehm, in den Zeitungen herumgeschmiert zu werden, gerade jetzt, da man sich als Sommerfrische auftun wolle, wozu er, der Ochsenwirt mit Vergrößerung seines Hauses, mit seinem Anbei besonders beitrage. Aber sei denn nun wirklich jemand durch den Buchhofbauern geschädigt worden? Es ist doch nichts verdorben, uns also nichts verloren gegangen? Er habe ja nur, wie er doch selbst gesteht, die Sach zurückbehalten, um für die Zeit der Not zu sorgen, um einem späteren Mangel abzuhelfen. Wenn einmal Not am Mann sei, wollte er von seinem Vorrat abgeben und sagen: hier könnt ihr haben. Wäre ihm das geglückt, wie er es wollte, dann wäre er nachher der große, viel gepriesene Buchhofbauer gewesen.

Aber davon wollte der Schultheiß nichts wissen. Er habe als Amtsperson die Bestände aufzunehmen gehabt, jeder habe ihn kraft seines Amtes und als gewissenhafter Mann die Bestandaufnahme oder das Ergebnis davon weiterzugeben und einzustehen. Als Schultheiß habe er sich gewissermaßen für die Richtigkeit verbürgt. Aber wie stehe er jetzt da und mit ihm die ganze Gemeinde? Man traut uns nicht mehr, man betrachtet uns als Verräter am Vaterland, und für jeden Tag können wir gefaßt sein, daß ein Regierungsausschuß komme und durchweg und immer wieder Nachschau halte. Und schließlich lasse ein zeilenhungriger Zeitungsschreiber, wie wir einen solchen leider im Ort haben, die Sache drucken, dann sei man gebrandmarkt für alle Zeiten, noch im nächsten Jahrhundert könne man es lesen. Er habe sich darüber so erregt, daß sein altes Magenleiden wieder aufgetreten sei. Natürlich, auf ihn brauche man ja keine Rücksicht zu nehmen, da er dem Ort seine dreißig Jahre gedient habe. Wenn er nicht mehr sei, wähle man eben einen andern und vielleicht gar den Buchhofbauer, den gestraften; denn die Strafe bleibe nicht aus, das sei nun mal gewiß und sei auch am Platze.

Nun sagte auch der Ochsenwirt nichts mehr. Er hatte seine Schuldigkeit getan, und keiner konnte ihm was vorwerfen. Dem einen hatte er recht gegeben und dem andern nicht unrecht. Und wenn sich die Stammtischrunde entzweien sollte, zu ihm konnten beide Parteien kommen und ihren Stammtisch haben. War vielleicht gar nicht so unübel, so zwei Gesellschaften. Zu jeder fand sich da noch der eine oder andere. Aber für heute war es vorbei. Man schwieg sich aus, trank seinen Schoppen leer und ging nach Hause.

Am andern Morgen ging der Schultheiß gewohnheitsmäßig vor dem Frühstück in den Garten und öffnete wie alle Tage im Vorbeigehen die Klappe im Hühnerstall. Bedächtig schritt er zwischen den langen Beeten dahin, schaute aber mehr in die Kronen der Aepfelbäume. Rückkehrend ging er in die Scheuer, holte Futter für die Hühner und warf es aus. Aber von dem ganzen gefräßigen Volk kam nur der kleine dürre Hahn, der zum Erstaunen des Schultheißen einen Zettel um den Hals gebunden trug. Der Schultheiß bückte sich, der Hahn ließ sich von den Zettel befreien, auf dem zu lesen stand „8, 1 A". Diese Zeichen wußte der Schultheiß nicht zu deuten, so sehr er auch seine Augen darauf richtete und immer wieder auf sie lenkte. Ebensowenig Glück hatte er damit, seine Hühner herbeizulocken. So viel und sehr er auch „gluck, gluck" machte und Futter ausstreute, es kamen keine. Er sah in den Stall, der war leer. Er schaute in Garten und Hof umher und zu dem Nachbar hinüber, es war nichts zu sehen. Da ward es ihm zur Gewißheit, daß er bestohlen war. Ohne Zweifel, alle sechzehn Stück waren ihm die Nacht über gestohlen worden.

Alles Sinnen und Trachten brachte ihn nur auf den einzigen Weg, Anzeige zu machen und mit Hilfe der Polizei die Diebe zu ermitteln und womöglich wieder zu dem gestohlenen Gut zu kommen. Der Gendarm erschien, nahm die Sache in Augenschein, verdolmetschte die Zeilen auf dem Zettel mit „allgemeine Körperschwäche", setzte einen Schrieb auf, ging wieder und meinte: „Das werden wir schon kriegen." Nach einiger Zeit kehrte er mit dem Polizeihund zurück. Der Hofhund sprang vor Freude hoch, als er des Gefähten ansichtig wurde, zerrte an der Kette, als wolle er sie sprengen, ließ ein unsägliches Freudengeheul erschallen und schwenkte mit den Schwanz, als wolle er ihn wegschleudern. Der Ankömmling nahm von all dem nicht die geingste Notiz; er war vor allem erst Polizeihund, ließ sich von dem Gendarm an den Hühnerstall führen, schnüffelte da herum, ging suchend fort, jedoch ohne zu wissen, wohin er sich wenden sollte und lief schließlich, nachdem er in der Luft herumgeschnubbert, zu einen Heuhaufen, der sauber gerichtet im Hof stand.

„Der hat die Witterung nicht," sagte der Schultheiß, als der Hund vor dem Heuhaufen haltmachte. „Er ist nicht auf der richtigen Fährte."

Der Gendarm wollte ihn noch einmal an den Hühnerstall führen, doch der Hund war von dem Heu nicht wegzubringen, trippelte fohrtwährend mit den Beinen und knurrte.

„Der hat was," erklärte der Gendarm das Gebahren. Trotzdem versuchte er, den Hund wegzulocken. Der jedoch lief ein paar Schritte fort, seinem Herrn zu, und knurrend zu derselben Stelle zurück, dabei den Gendarm ansehend, als solle er mitkommen, schurrte mit den Vorderpfoten, steckte die Schnauze fest ins Heu und blaffte laut.

„Da steckt was."

„Tja, was soll da stecken," meinte gelassen der Schultheiß. „Das Heu habe ich doch selbst vor einigen Tagen erst aufgerichtet und man sieht ja, daß es noch so dasteht. Der hat sich verirrt."

„Na, ich kenn doch meinen Lux." Der Gendarm zog seinen Säbel und stach in den Haufen hinein, dicht an der Schnauze des Lux vorbei.

„Ha, da haben wir's." Der saß fest. Der Polizist arbeitete mit den Händen ein wenig das Heu weg, packte den Säbel wieder und zog ihn heraus, mit ihm aber an der Spitze hängend einen großen geräucherten Schinken.

„Vom Huhn ist der nicht," wies lächelnd der Gendarm den Schinken vor. „Da haben wir ein anderes Nest entdeckt."

Er machte sich darüber her, weiter nachzusuchen, brachte noch einen kleineren Schinken hervor, ein geräuchertes Rippenstück, zwei Speckseiten, acht Hartwürste und auch ein Fäßchen mit gesalzenem Fleisch.

Der Gendarm erstaunte über diesen Vorrat, aber noch mehr der Schultheiß. Der wußte durchaus nicht, woher dieser Fleischvorrat stamme und wie er dahin komme. Deshalb erklärte er sich sofort bereit, den der Beschlagnahme verfallenen Fund zum Amtsvorstand zu bringen, wo man sich nicht erst lange mit Rätselraten über den Erbauer des Nestes abgab.

Das Magenleiden des Schultheißen verschlimmerte sich dermaßen

daß er den Arzt aufsuchen mußte, der ihm jeden Biergenuß verbot, was ihm sehr schmerzlich war. Darum ging er auch nicht mehr zum Stammtisch im Ochsen, wo man sich darüber belustigte, daß der Schultheiß jetzt seinem Großknecht gegenüber so freigebig war; denn allabendlich ließ er für ihn einen Krug Bier holen, aber aus dem Schwarzen Adler.

Schleswig-Holstein meerumschlungen . . .

(Fortsetzung.)

Geschichtlicher Roman zur Erinnerung an das Jahr 1864 von Konrad Döring.

(Nachdruck verboten.)

„Und wie verhielt sich die Königin zu diesem Geständnis?"

„Es wurde ihr ein gleiches entlockt. Eine Abordnung begab sich nach Schloß Kronborg und machte ihr von den Angaben Struensees Mitteilung, doch sie bezeichnete dieselben für ganz unwahr. Darauf erklärte ein Mitglied dieser Abordnung, von Schack-Rathlau: „Wenn das Geständnis Struensees unwahr ist, so ist keine Todesart grausam genug für dieses Ungeheuer!" Karoline Mathilde wurde von Mitleid ergriffen und tat die unvorsichtige Frage: „Kann ich Struensee retten, wenn ich seine Angaben bestätige?" „Ganz bestimmt!" war die Antwort. Die Königin unterzeichnete darauf hastig das ihr vorgelegte Protokoll. Kaum hatte sie die ersten Buchstaben ihres Namens niedergeschrieben, als sie bei den triumphierenden Blicken ihrer Henker in Ohnmacht sank. Schack soll darauf den Namenszug selbst vollendet haben, indem er die Hand der Besinnungslosen führte. Darauf verschwand die Abordnung, ohne sich um die bewußtlose Königin zu kümmern. Die Scheidung wurde daraufhin ausgesprochen. Ob die Königin wirklich schuldig war, ist sehr zweifelhaft, trotzdem der deutsche Dichter Friedrich Hebbel von ihr sagte: Es braucht sich niemand zu bemühen, sie zu entschuldigen, weil niemand es wagen wird, sie zu verdammen. Sie starb bald darauf, kaum 24 Jahre, im Schloß zu Celle, angeblich an Scharlachfieber, merkwürdigerweise gerade in den Tagen, da alles bereit war, sie mit Hilfe Englands wieder auf den Thron zu bringen!"

Der Erzähler schwieg einen Augenblick, und den Offizier hatte eine fast weihevolle Stimmung erfaßt angesichts der Schemen der Vergangenheit. Herr Lunding blickte auf das Medaillon und fuhr fort:

„Hier dieses liebliche Kinderantlitz unter dem Bild der Königin ist ihre Tochter Luise Auguste, die schon in jungen Jahren den klugen und geistvollen Herzog Friedrich Christian zu Schleswig-Holstein ehelichte. Unter den Kindern dieses Paares gab es einen Sohn, der ein lebhafter Kämpfer für die Unabhängigkeit Schleswig-Holsteins war, der Prinz Friedrich von Noer, der auf seinen Reisen eine adlige Dame aus einem der ersten Geschlechter Schwedens kennen und lieben lernte, eine Baronesse Nordenskjold, Karoline Mathildens Mutter und meine Gattin! Die starke Inanspruchnahme des Prinzen durch die Politik entfremdete die Gatten, und sie trennten sich ohne Groll auf gesetzlichem Wege. Die dänische Regierung hatte alle Besitztümer des Prinzen mit Beschlag belegt, er selbst ist tot! Ja, die Gerichte haben es fertig bekommen, die in Amerika geschlossene Ehe des Prinzen mit der Gräfin Nordenskjold für nichtig zu erklären, weil keine Papiere darüber zur Stelle waren. Jetzt ist der gültige Trauschein allerdings da, und es bedürfte nun eines neuen Prozeßverfahrens. Meine Bemühungen, für das Kind einen Teil vom Erbe ihres Vaters von Dänemark zu erlangen, waren erfolglos. Auch die Familie meiner Frau hat sich geweigert, etwas für Karoline Mathilde zu tun, da ihre Mutter wieder unter ihrem Stande geheiratet. Darum habe ich das Kind adoptiert, trotzdem ist meine Tochter nach allem menschlichen Recht ohne weiteres berechtigt, mindestens den Namen einer Baronesse Nordenskjold zu führen. Bei allem bleibt sie die Urenkelin der Königin, als deren lebendes Ebenbild sie erscheint!"

Mit Aufmerksamkeit und wachsendem Erstaunen hatte der Offizier dem Berichte des alten Herrn gelauscht. Königliches Blut rollte also in den Adern der Geliebten, fast kam er sich selbst zu klein, zu bescheiden vor angesichts ihrer Vorfahren. Er machte Herrn Lunding kein Hehl daraus.

„Dieser Umstand käme für mich nicht in Frage. Wenn Sie Wert darauf legen, Ihre Adelsansprüche geltend zu machen, soll es mir des Kindes wegen angenehm sein, ich selbst lege keinen Wert darauf! Und um es kurz zu machen: wollen Sie nach diesen Eröffnungen über die Herkunft meiner Stieftochter immer noch um deren Hand anhalten?"

„Aber ganz selbstverständlich, Herr Lunding! Ich bitte Sie hiermit in aller Form darum!"

Der Hausherr öffnete die Tür:

„Komm näher, mein Kind! Der Herr Leutnant, der ebenso wie du von edlem Blut ist, wünscht dich zur Gattin! Wenngleich ich mancherlei Bedenken habe, die Dir wohlbekannt sind, will ich Deinem Glück nicht im Wege stehen denn der Zug des Herzens ist des Schicksals Stimme!"

„Mein Vater — — — Kurt!"

„Mein — — — Königskind!"

Und während die Schatten des Abends sanft herniedersanken, war es den Glücklichen, als schwebe der verklärte Geist der jungen Königin durch das Gemach und legte die weiße Hand auf den Scheitel Karoline Mathildens:

„Sei gesegnet, werde glücklicher, als ich es war — —"

8.

Am nächsten Morgen reiste Kurt Hardenberg in Begleitung eines anderen beförderten Offiziers mit der Feldpost nach Apenrade und wurde am anderen Morgen dem obersten Befehlshaber Prinz Friedrich Karl vorgestellt. Der Prinz, der während des Waffenstillstandes in der „Neuen Mühle" bei Apenrade sein Quartier aufgeschlagen hatte, empfing die beiden Offiziere mit gewinnender Herzlichkeit und bat sie zur Tafel. Er ließ sich hierbei allerlei Einzelheiten aus den Tagen der Belagerung und Beschießung berichten. An der Tafel nahm wie alltäglich auch der Besitzer der „Neuen Mühle", Kapitän Bruhn, teil, an dessen natürlichem und doch ansprechendem Wesen der Prinz großen Gefallen gefunden und den er sehr häufig ins Gespräch zog.

Das Essen war beendet, und der Prinz wandte sich an seinen Quartierwirt:

„Wäre es nicht möglich," fragte Prinz Friedrich Karl, „den heutigen günstigen Tag zu einer Segelpartie nach der Insel Barsoe zu benutzen?"

„Gewiß, Königliche Hoheit," antwortete der Kapitän, „es ist jetzt zwar schon ¼4 Uhr nachmittags, wenn die Herren sich aber beeilen wollen, so will ich unser Segelboot inzwischen klarmachen!"

Kapitän Bruhn begab sich nach dem Hafen und machte das Segelboot „Chineser" fertig. Es führte den Namen, da es nach chinesischem Muster erbaut, war 24 Fuß lang, 6 Fuß breit und hatte 4 große Segel.

Ehe sich alle Herren eingefunden, war es beinahe 5 Uhr geworden. Die Gesellschaft bestand aus Prinz Friedrich Karl, General Moltke und elf Offizieren, unter ihnen Premierleutnant Hardenberg, der sich ganz besonders über die durch die Segelfahrt gebotene Abwechslung freute, wenngleich ihm der Zeitpunkt ungünstig gewählt erschien. Die Bemannung des Bootes setzte sich zusammen aus Kapitän Bruhn und drei anderen Apenradern. Trotzdem insgesamt 17 Personen an Bord waren, hatte man nichts zu befürchten, wenn das Wetter gut blieb.

Das Steuer des Bootes wurde einem österreichischen Marineoffizier, der dem preußischen Generalstab beigegeben war, namens Lindner, anvertraut. Leutnant Lindner tat sehr sicher und erklärte, daß unter seiner Steuerführung keine Gefahr vorhanden sei, denn er habe mehr als eine Fahrt im Adriatischen Meer bei viel ungünstigerem Wetter unternommen.

„Das blaue Adriatische Meer ist nicht die Apenrader Föhrde, Herr Leutnant," bemerkte Kapitän Bruhn, als die Prahlereien des jungen österreichischen Seehelden kein Ende nehmen wollten. „Bei uns müssen wir stets auf mehr oder weniger unangenehme Ueberraschungen gefaßt sein!"

Der Wind blieb vorläufig günstig, und schon nach einer Fahrt von etwa fünfviertel Stunden erreichte der „Chineser" die Landungsstelle der Insel Barsoe. Es wurde dort vor Anker gegangen und der Prinz setzte mit seinem Gefolge auf kleinen Booten ans Land.

Kaum hatten sich die Offiziere auf ihrem Wege in das Innere der Insel vom Landungsplatze entfernt, als urplötzlich der Wind eine ungeahnte Stärke annahm. Heulend fuhr er aus Norden einher und die See begann höher und höher zu gehen. Zudem brach die Dunkelheit schneller herein als sonst, da dunkle Wetterwolken den Horizont bedeckten.

(Fortsetzung folgt.)

■ Bilder aus großer Zeit. ■

Ein elektrischer Magnetkran beim Verladen von Eisenspänen. Es ist durch diesen Kran schneller und besser möglich, die ungeheuren Eisenabfälle ein- und umzuladen, als durch Eisenschaufeln, wobei Werkzeuge

Ein elektrischer Magnetkran beim Verladen von Eisenspänen.

Der Präsident Howard (×) und der Vizepräsident Harmon (××) von Liberia.

stark leiden. Außer den vielen einzelnen und staatlichen Werken wird die österr. ung. Munitionsindustrie in der Hauptsache durch die weit und weltbekannten Skodawerke repräsentiert, die Schöpfer jener in diesem Kriege so berühmt gewordenen Motormörser, Batterien, die mancher Festung oder befestigten feindlichen Anlagen schnell den Garaus machten.

Die Negerrepublik Liberia hat ebenfalls Deutschland den Krieg erklärt. Die berühmte Negerrepublik in Afrika, die Niederlassung der amerikanischen Neger und eigentlich eine Gründung der Vereinigten Staaten hat unter dem Drucke der Letzteren sich dem Vorgehen der Vereinigten Staaten gegen Deutschland angeschlossen. Unser Bild zeigt Howard den Präsidenten und Harmon den Vizepräsidenten der Republik aus Anlaß der Präsidentenwahl, die vor längerer Zeit stattfand. Diese eigenartigen und sich wunderlich benehmenden Neger-Fürsten wirken für uns Europäer natürlich sehr komisch. Aber solch ein naives Volk, wie die Bewohner dieser Republik, lassen sich nur durch Aeußerlichkeiten „regieren".

■ ■ Rätsel ■ ■

1. Winkel-Rätsel.

A	A	A	A	A	A	A	A	A
B	B	C	C	C	C	C	E	E
E	E	E	E	E	E	E	E	E
E	G	G	H	H	H	H	K	K
M	M	M	M					
N	N	N	N					
N	N	N	N					
N	N	P	P					
S	S	T	T					

Die Buchstaben in dem Winkel sind so umzustellen, daß die vier langen Wagrechten gleich den vier langen Senkrechten lauten. Die Worte bedeuten: 1. Bekannter deutscher General. 2. Bekannter deutscher Maler. 3. Schlachtfeld in Frankreich. 4. Altdeutscher Ausdruck für Zimmer.

2. Rätsel.

Dem lieben Vieh zur Weide,
Der lieben Erd zum Kleide
Bin ich von Gott geschenkt.
Kehrst du mich um, so werde
Ich in die kühle Erde
Bald mit, bald ohne Prunk versenkt.

3. Rätsel.

Wenn ich erscheine, öffnen dir
Sich Keller, Küch' und Kasten,
Vertausch' ich einen Laut an mir,
Dann leider, mußt du fasten.

4. Wandel-Rätsel.

Nord ist in Süd zu verwandeln, mit Hilfe von 9 Zwischenworten. Es darf dabei immer nur ein Buchstabe hinzugefügt, weggelassen oder umgetauscht werden. Es kommen dabei zur Anwendung: 1. Teil eines Schiffes, 2. Deutsche Stadt, 3. Himmelskörper, 4. Brautechnischer Ausdruck.

5. Vexierbild.

Wo ist der Geschützführer.

6. Bilder-Rätsel.

7. Skat-Aufgabe.

Mittelhand B spielt Grande und verliert.

A.: Sch.-Unt. — E.-As — Kön. — Gr.-Kön. — Ober — 9 — 8 — 7 — Sch.-9 — 8.

B.: E.-Unt. — Gr.-Unt. — E.-10 — 9 — Gr.-As — 10 — H.-As — 10 — Sch.-As — Kön.

C.: H.-Unt. — E.-Ober — 8 — 7 — H.-Kön. — Ober — 9 — 8 — 7 — Sch.-7.

Talon: Sch.-10 und Ober.

Auflösung: 1. Mackensen, Aschenbach, Champagne, Kemenate. 2. Gras — Sarg. 3. Festtag — Fasttag. 4. Nord, Bord, Born, Bonn, Bonne, Sonne, Sonde, Sunde, Sund, Sud, Süd. 5. Bild links drehen, dann rechts unten, zwischen Munitionskasten und unterem Rande. 6. Ein Adler fängt keine Fliegen. 7. Verlauf des Spieles. A. Gr.-Kön. B. Gr.-10 C. H.-Unt. — 16, C. H.-Kön. A. Sch.-Unt. B. H.-10 — 16, A. Gr.-7 B. Gr.-As C. Sch.-7 + 11, B. E.-9 C. E.-Ober A. E.-Kön. — 7, A. E.-As B. E.-10 C. E.-7 — 21, A. Gr.-8 B. Gr.-Unt. C. E.-8 + 2, B. H.-As C. H.-7 A. Sch.-8 + 11, B. Sch.-As C. H.-8 A. Sch.-9 + 11, B. E.-Unt. C. H.-9 A. Gr. 9 + 2, B. Sch.-Kön. C. H.-Ober A. Gr.-Ober + 10. Die Gegner sind auf 60 Augen gekommen.

Druck und Verlag: Neue Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Krebs, Charlottenburg bei Berlin, Berliner Str. 40. Verantwortlich für die Redaktion der Neuen Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Krebs: Max Eckerlein, Charlottenburg, Weimarer Str. 40.

Zur Versorgung der Schwerarb. der Flugzeugmeisterei Adlershof f. gegen sof. Kasse wöchentlich **jeden Posten** (6456

Speisequark und Käse

Zahle höchsten Preis. Für Vermittelung gute Provision. Einkäufer: **Felix Gensch, Berlin-Wilmersdorf**, Saalfelderstr. 7.

Quark

jeder Art, auch

Molkeneiweiß

kauft stets jede Menge zu Höchstpreisen. Für Vermittlung zahle entspr. Provision. Quark wird auch zur Käseverarbeit. übernommen.

Erhardt Schnurpfeil
Liegnitzer Käsefabr.
Liegnitz. Fernsprech. 2088

Quark

jeder Art, auch fehlerhafter Käse wird in jedem Posten zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. (4355
Zentral-Käsefabrik Hildesheim
Fernsprecher 2374.

Quark

und jeden Posten Käse
kauft zu höchsten Preisen, für Vermittlung zahle dauernd hohe Provision. (4874
Fritz Bartz, Buttergroßhandlung
Berlin, Brombergerstraße 1.

Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg,
Fernspr. 1108, (3095
ist stets Abnehmer für jeden Posten

Quark

zu Höchstpreisen. Für Vermittlung zahle ich hohe Provision.

Bin ständiger Käufer jedes Post. frischen, trockenen, metallfreien

Quark

zum Höchstpreise. Für Vermittlung zahle hohe Provision. (6039
Heinrich Radloff
Käsefabrik
Landsberg a. Warthe.

Quark und Molkeneiweiß

jedes Quantum kauft zu höchsten Preisen. Für Vermittlung zahle dauernd hohe Provision. (6518
Dampfmolk. u. Käsefabrik Zossen
(Berlin-Dresdener Bahn).

Quark
Molkeneiweiß
sowie
alle Sorten Käse

kaufe zu höchsten Preisen. Vermittler entspr. Provision.
H. Sasse, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf.

Kaufe jedes Quantum prima

Quark

vorübergehend und auch auf Abschl. z. Höchstpr. b. sof. Kasse od. Vorauszahl. u. gebe auf Wunsch Vorschuß. 367) **Jacob Brandler, Hamburg 1.**

Quark und Molkeneiweiß
kaufen (7053
Zitzle & Mascher, Käserei
Bodenfelde.

Quark, sowie alle Sorten Käse

kaufe jeden größeren oder kleineren Posten zu höchsten Preisen. Molkereien, denen an dauernd kulantem Geschäftsverkehr gelegen ist, bitte um Angebot evtl. Zusendungen. (5647
C. Mechow, Käsefabrik, **Berlin-Reinickendorf.**

Käsefabriken Schreckenberg, Brandenburg a. Havel

Quark Ritterstraße 19 — — Fernsprecher 481 kaufen laufend gegen Nachnahme zu höchsten Preisen jedes kleinste u. größte Quantum. Ankauf ganzer Produktionen. Versandtonnen werden ev. gestellt. Bei Vermittlung vergüten wir hohe Prov.

Quark und Molkeneiweiß

kauft jedes Quantum. (6716
Hansa-Molkerei Essen (Ruhr).

Gerhard Machens Käsefabriken
Harburg a. Elbe, Fernsprecher 1253
Borsum i. Hann., Fernspr. Amt Harsum 9
ist jederzeit Abnehmer von frischem einwandfreien

Quark.

Korrespondenzen erbitte nur nach Harburg

Kaufe dauernd oder vorübergehend (6338

Magermilch, Buttermilch u. Speisequark.

am liebsten die ganze Produktion größerer Molkereien. Stelle Kannen und Kaution. Für Vermittlung zahle hohe Provision. Übernehme auch Molkerei käuflich, wenn Milch vorhanden ist.
L. Pütz, Molkereibesitzer, **Solingen.**

Butterfässer

einmal gebraucht, 1/1 Zentner Inhalt, hat preiswert abzugeben (6739
Fritz Baum, Breslau I.

Pappscheiben mit u. ohne Aufdruck, ohne Paraffin, klangharte beste Pappen-Qualität, lief. preisw. **Carl Mann, Hildesheim**

Camembert

Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Holzattrappen und Schöpfbrettchen
liefern
Eduard Jaschke & Co., Ebersdorf
Kreis Habelschwerdt.

Kaufe gegen sofortige Kasse:

komplette Käserei-Einrichtung

neu oder wenig gebraucht. Angebote erbitte unter **H. R. 6994** an diese Ztg. mit genauer Preisangabe und näheren Angaben.

Echt Pergamentpapier

auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Aus einer Margarinefabrik sind gegen Kasse zu verkaufen:

1 Kirne (System Astra) ca. 2000 Ltr. Inhalt,
1 großer Tellerkneter, mehrere Buttertransportwagen

Die Gegenstände sind etwa 2 Jahre gebraucht und tadellos erhalten. Gefl. Angebote unter **6694** an diese Zeitung.

Anzeigen

durch welche Lebensmittel gesucht werden, sind nur zulässig, nachdem der Auftraggeber dazu vorher die Genehmigung der Polizeibehörde seines Wohnortes eingeholt hat.
Vergl. § 12 der Verordnung über den Handel mit Lebensmitteln vom 24. Juni 1916.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

C. Menges
Berlin N. 39
Tegelerstraße 4
Butter u. Käse engros
Gründung 1890.
Bin Abnehmer und Lieferant von feinster Molkereibutter sowie allen Arten Käse.
Spez.: **Vollf. Tilsiter.**

H. Engels Nachfl.
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Jeden Posten trockenen (6579

Quark und Speisequark

kauft dauernd zu höchsten Preisen.
Dampfmolkerei Schneidemühl.

Mk. 50.00 pro Ztr.

zahle ich für trockenen, metallfreien (5059

Käsequark

ab Station. Für Vermittlung gewähre entsprechende Provision.
Otto Pucher
Käsefabrik im Großbetrieb
Liegnitz.

Ia Quark

metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Jedes Quantum einwandfreien

Quark

sowie alle Sorten Käse
kaufe für Heeresbedarf, dauernde Lieferg. auch nach dem Kriege Bedingung. Vermittler entsprechende Provision. Ang. erbittet (4088
A. Weigang, Albungen, Bz. Cassel.

Hohe Provision
zahlt für Nachweis von trockenem, metallfreiem Quark (5230
Ww. Baule, Käserei Harsum (Ha.).
Mittelstraße 86.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Joh^{s} Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint wöchentlich am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse die Zeitung fortlaufend kostenfrei. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. **Anfragen** für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten", direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche **Schriftbeiträge** geg. Vergüt. stets erwünscht. Bei Geld- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.

Das Bezugsgeld
beträgt **bei der Post** mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". **Streifbandbezug** von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Dienstag und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pfg.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 34. Hildesheim, den 24. August 1917. 31. Jahrgang.

Inhalt.

Die Neuregelung der Fett- und Milch-Versorgung im Kreise Königsberg Nm.

Von Bürgermeister Hans Aßmann-Königsberg Nm.

Vom 1. August 1917 ab ist im Kreise Königsberg Nm. eine Neuregelung der Milch- und Fettversorgung eingetreten nach folgenden Grundsätzen:

a) **Fettversorgung.** Als Fette gelten Butter und Butterschmalz, Margarine und Kunstspeisefette, Speisetalg (d. i. der aus Rohfett von Rindvieh und Schafen in Schmelzen nach der Anweisung des Kriegsausschusses für pflanzliche und tierische Öle und Fette G. m. b. H. in Berlin gemäß Bekanntmachung vom 16. März 1916 für den menschlichen Genuß hergestellte Talg) und Speiseöl. Hierunter fallen nicht das in Hausschlachtungen gewonnene Fett, das im Eigentum des Reiches, eines Bundesstaates, der Reichsstelle für Speisefette, der Zentral-Einkaufsgesellschaft m. b. H. und des Kriegsausschusses für pflanzliche und tierische Öle und Fette G. m. b. H. in Berlin stehende Fett.

Selbstversorger sind Kuhhalter mit ihren Haushaltsangehörigen, zu denen nicht Kriegsgefangene, Schnitter und Saisonarbeiter, auch wenn diese im Haushalt eines Kuhhalters beköstigt werden, rechnen. Kuhhalter ist nur, wer Milchvieh für eigene Rechnung im eigenen Betriebe hält. Alle übrigen Personen sind Versorgungsberechtigte.

An Fett dürfen verbrauchen bezw. erhalten Selbstversorger aus ihren Erzeugnissen Butter in der von dem Kreisausschuß für Selbstversorger jeweilig zugelassenen Höchstmenge (z. Zt. 100 Gr. oder 3,5 Liter Vollmilch für den Kopf und die Woche) und Versorgungsberechtigte die von dem Kreisausschuß für Versorgungsberechtigte jeweilig zugelassene Höchstmenge (z. Zt. 60 Gr. Fett oder zwei Liter Vollmilch für den Kopf und die Woche) auf Grund von Fettkarten in den amtlich bekannt gemachten Verkaufsstellen. Die Abgabe von Butter unmittelbar von dem Erzeuger an den Verbraucher ist verboten. Militärurlauber erhalten nur Fett auf Grund einer Fettkarte. Diese wird ihnen nur dann ausgehändigt, wenn sie wenigstens eine Woche im Orte anwesend sind, und zwar in Höhe der Wochenmenge, welche den Versorgungsberechtigten zusteht. Den Inhabern von Gast-, Schank- und Speisewirtschaften wird Fett auf Grund von Fettkarten im Falle dringenden Bedürfnisses und zwar nach dem Umfange des Betriebes überwiesen. Kranke und Krankenhäuser erhalten Fettkarten auf Grund ärztlicher Zeugnisse bezw. Anordnung der ärztlichen Prüfungsstelle des Kreises nach dem Grundsatz über die Krankenversorgung im Kreise Königsberg Nm. (vergl. Merkbl. über die Richtlinien für Sonderbewilligung auf Nahrungsmittel an Kranke, Bekanntmachung vom 15. Mai 1917 Kr. Bl. S. 515). Schwer- und Schwerstarbeiter im Sinne der Fettversorgung erhalten die von dem Kreisausschuß für diese Arbeiter jeweilig zugelassene Höchstmenge bezw. Zulage (z. Zt. Schwerstarbeiter 100 Gr. und Werke der Rüstungsindustrie für jeden an der Massenspeisung teilnehmenden Schwerarbeiter 40 Gr., sonst 25 Gr. Zulage). Ein Anspruch auf eine bestimmte Menge Fett besteht nicht.

Die Fettkarten werden von den Ortsbehörden ausgestellt, und zwar für jeden Haushalt eines Versorgungsberechtigten für einen Vierwochenzeitraum. Veränderungen im Haushalt haben die versorgungsberechtigten Haushaltungsvorstände unter Vorlage der betr. Fettkarte den Ortsbehörden zwecks Berichtigung anzuzeigen. Die Haushaltungsvorstände sind nicht befugt, Selbstberichtigungen vorzunehmen. Der Verkäufer hat bei Abgabe von Fetten an Versorgungsberechtigte aus den Karten die Wochenabschnitte in der Höhe der entnommenen Menge abzutrennen. Der Verkauf auf lose Abschnitte ist verboten. Für die Befolgung dieser Vorschriften haften neben dem Verkäufer seine Angestellten sowie sonstige Personen, deren er sich zum Verkauf bedient. Die Verkäufer haben die abgetrennten Abschnitte zu sammeln und nach näherer Anweisung der Ortsbehörde an diese einzusenden. Die Fettkarten sind nicht übertragbar. Sie sind sauber zu halten und sorgfältig aufzubewahren. Der Verlust einer Fettkarte ist sofort der zuständigen Ortsbehörde zu melden. Dem Haushaltungsvorstande wird auf Antrag gegen eine Gebühr von 1,50 ℳ eine neue Karte ausgestellt.

Sämtliche Milchviehbesitzer sind verpflichtet, die in ihrer Wirtschaft gewonnene Milch an die von der Kreisfettstelle bezeichnete Molkerei des Kreises abzuliefern, und zwar in gekühltem Zustande. Morgen- und Abendmilch müssen getrennt gehalten werden (vergl. Anordnung des Kreisausschusses betr. Kühlung der Milch vom 4. April 1917 Kr. Bl. S. 449). In Abzug gebracht werden darf nur diejenige Vollmilchmenge, welche den Angehörigen des Milchviehbesitzers als Milchversorgungsberechtigte und den Kälbern bis zum Alter von 6 Wochen auf Grund der Anordnung des Kreisausschusses über die Regelung des Verkehrs mit Milch vom 7. Juli 1917 zusteht. Außerdem ½ Liter täglich für den Kopf des Selbstversorgers und seiner Haushaltungsangehörigen, falls der Selbstversorger selbst buttert. Die Milchviehbesitzer, welche bisher auf Grund von Verträgen nach Orten außerhalb des Kreises geliefert haben, sind von der Lieferung der Vertragsmenge an die Molkerei im allgemeinen befreit. Die Milchlieferanten können von den Molkereien Magermilch bis zu 50 Proz. der eingelieferten Vollmilch zurückerhalten und haben Anspruch auf Lieferung des für Selbstversorger jeweilig gültigen Höchstsatzes an Butter für ihre Haushaltungsangehörigen, insofern die Milchlieferanten im eigenen Haushalt nicht buttern. Kann aus der Menge der von einem Milchviehbesitzer gelieferten Milch nicht diejenige Butter hergestellt werden, welche dem Lieferanten als Selbstversorger für seinen Haushalt zusteht, so wird an ihn nur diejenige Menge verabfolgt, welche den Versorgungsberechtigten zusteht. Die Milchlieferanten erhalten für das Liter Vollmilch frei Molkerei denjenigen Betrag, welcher durch den Kreisausschuß festgesetzt worden ist (z. Zt. 26 Pfg.). Das gleiche gilt für den Preis der zurückerhaltenen Magermilch (z. Zt. 16 Pfg., vergl. Anordnung des Kreisausschusses vom 21. April 1917 Kr. Bl. S. 549).

Anstelle der Ablieferung der Milch kann der Vorsitzende des Kreisausschusses die Abgabe von Butter (Landbutter) gestatten. Die Abgabe dieser Butter hat an die Fettsammelstelle des Ortes zu erfolgen, welche die gesammelte Butter an die von der Kreisfettstelle bestimmte Molkerei bezw. Fettsammelstelle eines andern Ortes abzuliefern hat. Die Fettsammelstelle hat jedem Butterablieferer eine Bescheinigung über die Höhe der abgelieferten Menge zu erteilen. Werden seitens des Kreises besondere Aufkäufer bestellt, so haben diese die aufgekaufte Butter an die ihnen bezeichnete Fettsammelstelle abzuliefern. Die Aufkäufer haben sich durch eine von dem Vorsitzenden des Kreisausschusses ausgestellte Bescheinigung auszuweisen. Sie haben die vorgeschriebenen Bücher zu führen und den Anordnungen des Kreisausschusses hinsichtlich des Geschäftsbetriebes Folge zu leisten. Ihre Entschädigung setzt der Vorsitzende des Kreisausschusses fest. Jedem Ablieferer von Butter haben sie eine Bescheinigung über die Höhe der abgelieferten Menge zu erteilen.

Die von dem Milchviehbesitzer an die Ortssammelstelle bezw. an die Molkereien abzuliefernde Vollmilch und Butter, sowie die in den Molkereien hergestellte Butter wird mit der Erzeugung für den Kreis beschlagnahmt. Trotz der Beschlagnahme dürfen die Unternehmer von Molkereien an die Milchablieferer, die Selbstversorger sind, Butter liefern, und, sofern die Molkerei ein landwirtschaftlicher Nebenbetrieb ist, Butter in der eigenen Wirtschaft in der zugelassenen Höhe verbrauchen. Liegt der Ort, nach dem von einem Selbstversorger geliefert werden soll, außerhalb des Kreises, so darf die Lieferung — sei es durch Versand oder Mitnahme — nur auf Grund schriftlicher, jederzeit widerruflicher Genehmigung des Vorsitzenden des Kreisausschusses erfolgen.

Die Ausfuhr von Fett aus dem Erzeugerort ist verboten. Ausnahmen kann der Vorsitzende des Kreisausschusses genehmigen. Die in dem Bezirk einer Ortsbehörde eingehende Menge an Speisefett ist von dem Empfänger unverzüglich der Gemeinebehörde anzuzeigen. Die erhaltene Menge an Fett ist dem Empfänger auf die ihm zustehende Menge anzurechnen.

Die Molkereien und Fettsammelstellen haben die von dem Vorsitzenden des Kreisausschusses bezw. der Kreisfettstelle vorgeschriebenen Bücher und Listen zu führen und der Kreisfettstelle fristgemäß einzusenden. Sie haben den Anordnungen der Kreisfettstelle nachzukommen. Die Molkereien haben die Milch und Sahne sorgfältig zu verarbeiten, die Milch, die Sahne und die daraus hergestellten Erzeugnisse pfleglich zu behandeln und nach den ihnen gegebenen Weisungen abzuliefern und zu versenden. Sie haben den Anordnungen der Kreisfettstelle zu entsprechen und zum Zwecke des Nachweises der ihnen obliegenden Verpflichtungen dieser genannten Stelle auf Verlangen Auskunft zu geben, deren Beauftragten Einsicht in die Geschäftsbücher zu gewähren und die Besichtigung der Geschäftsräume und deren Vorräte zu gestatten.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses ist berechtigt, im Falle des Bedarfes die Herstellung von Butter in landwirtschaftlichen Betrieben, aus denen Milch an die Molkerei zu liefern ist, zu verbieten bei gleichzeitiger Versiegelung der Zentrifugen und Butterfässer usw. (vergl. Anordnung des Kreisausschusses vom 4. April 1917 Kr. Bl. S. 417). Er ist ferner berechtigt, die Enteignung eines oder mehrerer Stücke Vieh anzuordnen, falls der Besitzer seiner Milch- bezw. Butterablieferung nicht nachkommt.

Die Preise für Milch und Speisefett werden vom Kreisausschuß festgesetzt (vergl. Anordnungen vom 21. und 25. April 1917 Kr. Bl. S. 549 und 483). In den Verkaufsstellen sind die Preise für Milch, Butter und Käse und sonstige Milcherzeugnisse an sichtbarer Stelle anzubringen.

b) **Milchversorgung.** Milch ist Kuhmilch und Sahne in unbearbeitetem Zustande (Vollmilch, Magermilch, Buttermilch, Sahne, Dauermilch, Dauersahne usw.). Sahne ist jede mit Fett angereicherte Milch (vergl. § 2 der Bekanntmachung vom 3. Oktober 1916, R. G. Bl. S. 1100).

Selbstversorger sind die Kuhhalter nebst ihren Haushalts- und Wirtschaftsangehörigen, soweit sie in ihrem Haushalt beköstigt werden. Kuhhalter ist nur, wer Milchvieh für eigene Rechnung im eigenen Betriebe hält. Zu den Wirtschaftsangehörigen rechnen nicht Kriegsgefangene, Schnitter und Saisonarbeiter, auch wenn diese im Haushalt eines Kuhhalters beköstigt werden. Milchversorgungsberechtigte sind: Kinder bis zum 8. Lebensjahre, Frauen in den letzten drei Monaten der Schwangerschaft, stillende Mütter und Kranke auf Grund ärztlichen Zeugnisses bezw. Anordnung der ärztlichen Prüfungsstelle nach dem Grundsatz über die Krankenversorgung im Kreise Königsberg Nm.

Der tägliche Bedarf beträgt ½ Liter bei Kindern bis zum 8. Lebensjahre, ¾ Liter bei Frauen in den letzten drei Monaten der Schwangerschaft und stillenden Müttern und ½ Liter in der Regel bei Kranken. Es kommen hier die Grundsätze über die Krankenversorgung im Kreise Königsberg Nm. und das Merkblatt über die Richtlinien für Sonderbewilligung von Nahrungsmitteln an Kranke in Betracht (vergl. Bekanntmachung vom 15. Mai 1917 — Kr. Bl. 1917 S. 515). Ein Anspruch auf Bezug von Vollmilch besteht nicht. Alle übrigen Personen, auch die Selbstversorger, gehören nicht zu den milchversorgungsberechtigten Personen. Vollmilch darf an Kälber nur bis zum Alter von 6 Wochen einschließlich verfüttert werden, und zwar für das Kalb und den Tag 5 Liter.

Die Versorgung der Vollmilchversorgungsberechtigten hat die Ortsbehörde zu regeln. Der Bezug darf nur auf Grund von Vollmilchbezugskarten erfolgen. Die Milchkarten müssen den Aufdruck tragen: „Milch ist im Haushalt sofort abzukochen". Der Verkauf der Vollmilch hat in Orten, in denen Molkereien bestehen, durch diese, sonst durch die Milchsammelstelle zu erfolgen. Die Abgabe unmittelbar von dem Erzeuger an den Verbraucher ist verboten. Ausnahmen sind nur mit besonderer Genehmigung des Vorsitzenden des Kreisausschusses zulässig. Die Ausgabestellen haben eine Liste über die abgegebenen Mengen zu führen, und allmonatlich die Gesamtmenge auf Vordruck der Kreisfettstelle mitzuteilen. Die Gesamtmenge der ausgegebenen Vollmilch soll 10 von 100 (10 Liter auf 100 Seelen) und der Vollmilchverkauf für Kranke soll 2 von 100 (2 Liter auf 100 Seelen) täglich nicht überschreiten.

Die Versorgung der Bevölkerung mit Magermilch erfolgt durch die Ortsbehörden. Der Magermilchverkauf darf nur auf Grund von „Magermilchbezugskarten", welche die Ortsbehörde ausgegeben hat, erfolgen. Es darf nur höchstens ½ Liter Magermilch für jede Person und Tag verabfolgt werden, sofern die hierzu nötige Magermilch vorhanden ist. Ein Anspruch auf Magermilchbezug besteht nicht. Die Abgabestelle hat allmonatlich der Kreisfettstelle auf Vordruck die verausgabte Magermilchmenge mitzuteilen.

Die Milchpreise werden von dem Kreisausschuß festgesetzt (vergl. Anordnung vom 21. April 1917 Kr. Bl. S. 549). In den Verkaufsstellen sind die Preise an sichtbarer Stelle anzubringen. Die Ausfuhr von Milch im Sinne dieser Anordnung aus dem Erzeugungsort ist verboten. Ausnahmen kann der Vorsitzende des Kreisausschusses genehmigen.

c) **Die Käseversorgung** ist noch nicht geregelt. Einzelne Molkereien stellen Quark und Käse, sowie Molkeneiweiß her, welche Produkte an Städte zur Verteilung an die Bevölkerung gegen Karte nach Anweisung der Kreisfettstelle abgegeben werden.

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Molkerei-Fachmann Paul **Rieckhoff jr.** aus Hamburg, gefallen am 3. August 1917.

Molk.-Gehilfe Fritz **Herzmann**, früher angestellt bei der Trockenmilch-Verwertungs-Ges. in Abscherningken, gefallen im Alter von 19 Jahren.

Molkerei-Gehilfe Adolf **Zschiesche**, zuletzt angestellt in der Molkerei Reinsdorf (Mark), gefallen am 22. Juli 1917.

Molkerei-Gehilfe Daniel **Piel** aus Neubukow, früher angestellt in der Molkerei Kirch-Mulsow i. M.

Molkerei-Gehilfe W. **Kähler** aus Alt-Metelen, früher angestellt in der Molkerei Kirch-Mulsow i. M.

Molkerei-Gehilfe Bernhard **Griephan** aus Nienhagen, früher angestellt in der Molkerei Kirch-Mulsow i. M.

Molkerei-Gehilfe Richard **Hadler** aus Moitin, früher angestellt in der Molkerei Kirch-Mulsow i. M.

Molkerei-Gehilfe Walter **Dettmann** aus Hamburg, früher angestellt in der Molkerei Kirch-Mulsow i. M.

Molkerei-Gehilfe Heinrich **Lange** aus Schönberg, früher angestellt in der Molkerei Kirch-Mulsow i. M.

Verwundet:

Molkerei-Gehilfe Paul **Mergell**, zuletzt angestellt in der Molkerei Backemoor, verwundet (rechter Fuß) am 10. Aug. 1917. Liegt z. Zt. in einem Reservelazarett in Bamberg.

Molkerei-Gehilfe Hubert **Raczkowski**, Sohn des Molkereibesitzers Raczkowski in Kl. Zülling (Schles.), vermißt seit dem 31. Juli 1917.

Molkerei-Fachmann Otto **Stuben**, verwundet am 23. Juli 1917. Liegt z. Zt. in einem Lazarett in Bad Nauheim.

Molkerei-Gehilfe Paul **Mock**, zuletzt angestellt in der Molkerei Lüblow (Mecklbg.), zum zweiten Male verwundet (Rücken) am 8. August 1917.

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten Molkereifachleute erhielten wegen hervorragender Tapferkeit vor dem Feinde das **Eiserne Kreuz:**

Molkerei-Pächter Max **Krause** aus Altheinrichau (Schles.), z. Zeit Gefreiter.

Molkerei-Besitzer Johann **Quella** aus Neuenburg, z. Zt. Gefreiter.

Molkerei-Gehilfe Fr. **Bollen**, zuletzt angestellt in der Dampfmolkerei Gildehaus (Hann.).

Molkerei-Beamter Robert **Roloff**, zuletzt angestellt in der Molkerei Lutter a. Bbge.

Molkerei-Gehilfe Otto **Franzkowski**, zuletzt angestellt in der Molkerei Harburg (Elbe).

Molkerei-Verwalter Hans **Möller**, Unteroffizier, zuletzt angestellt in der Molkerei Schlitz (Hessen). Herr M. erhielt ferner die hessische Tapferkeitsmedaille.

Molkerei-Verwalter Leopold **Mannkopf.**

Oberkäser Gustav **Fuchs.**

Molkerei-Verwalter **Hariefeld**, Leiter der Molkerei Lanze, zur Zeit Arm.-Soldat.

Molkerei-Gehilfe Georg **Sailer** aus Duschnik, zuletzt angestellt in der Molkerei Wakendorf.

Dem Direktor der Gen.-Molkerei Wreschen (Posen), Herrn Carl **Stier**, wurde das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen.

Rundschau.

Reichsschiedsgericht für Kriegswirtschaft. Zu Beisitzern des Reichsschiedsgerichts für Kriegswirtschaft in Streitsachen über die Lieferung von Speisefett sind Direktor Noack in Berlin, Dirckenstraße 26—27, und Ökonomierat Hartert in Berlin, Thomasiusstraße 15, zu stellvertretenden Beisitzern Kaufmann Karl Davidsohn in Berlin N. O. 55, Heinersdorfer Straße 14, und Kaufmann Hugo Wilke, Mitglied der Potsdamer

Handelskammer in Potsdam, Brandenburger Straße 22, ernannt worden.
Die Geschäftsräume des Reichsschiedsgerichts befinden sich in Berlin W. 10, Viktoriastraße 34.

Falsche Gerüchte. Unter dieser Überschrift veröffentlichen die Mitteilungen aus dem Kriegsernährungsamt folgendes:

„Seit einiger Zeit macht trotz wiederholter Richtigstellung eine Notiz die Runde durch die Zeitungen, wonach die Z. E. G. die Molkereigenossenschaft bei Elbing angewiesen haben soll, Butter für sie zur Verfügung zu halten. Es seien große Mengen, hunderte von Zentnern, aufgespeichert worden, die von der Z. E. G. trotz wiederholter Mahnung nicht abgerufen wurden. Infolge der langen Lagerung sei die Butter verdorben und dann auf Anweisung der Z. E. G. an Seifenfabriken abgegeben worden. Diese Mitteilung ist frei erfunden. Die amtliche Untersuchung hat ergeben, daß die beschlagnahmte Butter seitens der Molkereien bestimmungsgemäß nicht an die Z. E. G., sondern an den Kommunalverband oder aber, wie dies in Westpreußen der Fall ist, an die Provinzialfettstelle abgeliefert werden muß. Letztere steht mit der Z. E. G. in keinerlei Geschäftsverbindung. Außerdem gibt es nach den angestellten Ermittlungen bei Elbing keine Molkereigenossenschaft, und schließlich hat sich auch über ein Verderben von Buttermengen trotz eingehender Nachforschung nichts ermitteln lassen."

Leitsätze betr. Magermilchlieferung. Die Provinzialfettstelle in Kiel hat für die Lieferung von Magermilch folgende Leitsätze aufgestellt:

1. Es ist am zweckmäßigsten, die frische Morgenmilch getrennt von der Abendmilch zu entrahmen.
2. Die Meiereien sind anzuweisen, möglichst nur Magermilch zu versenden, die aus Morgenmilch gewonnen ist.
3. Die erzeugte Magermilch ist sofort bis auf 90—95 Gr. C. zu erhitzen. Rohe Magermilch darf unter keinen Umständen der erhitzten beigemischt werden.
4. Die bis auf etwa 90 Gr. C. erhitzte Magermilch ist sofort über einen Kühler zu leiten, damit nur ausschließlich stark abgekühlte Magermilch zum Versand gebracht wird.
5. Die Versandgefäße sind vor der Benutzung gründlich zu reinigen, wobei anschließend ein Ausdämpfen der Kannen vorzunehmen ist.
6. Während der Beförderung nach der Bahn sind die Milchkannen vor Sonnenstrahlen zu schützen, dies geschieht am besten durch Bedecken derselben mittels geeigneter Decke (Plan).
7. Die für den Versand bestimmte Magermilch ist rechtzeitig der Bahnhaltestelle zuzuführen, damit sie den für die Beförderung bestimmten Zug auch erreicht. Andernfalls würde die Magermilch durch eine mehrstündige Aufbewahrung auf dem Bahnhof den Sonnenstrahlen ausgesetzt sein und unbedingt an Haltbarkeit verlieren.
8. Es wäre zur Sicherstellung einer größeren Haltbarkeit der Magermilch wünschenswert, wenn letztere ausschließlich in Kühlwagen, die mit einem weißen Farbenanstrich versehen sind, befördert würde. Durch die Benutzung derartiger Wagen wird die Frischerhaltung der Magermilch um mindestens einige Stunden erhöht.
9. Mit Rücksicht auf die an sich begrenzte Haltbarkeit der Magermilch wird es für zweckmäßig erachtet, dieselbe sofort nach Beendigung des Bahntransports nochmals zu erhitzen. Geschieht dies, so ist die Frischerhaltung um weitere 24 Stunden sichergestellt.
10. Vor der wiederholten Erhitzung muß aber jede einzelne Kanne von Sachverständigen geprüft werden, um eine eventuelle Trennung der in der Säuerung bereits zu weit vorgeschrittenen Milch von der zur zweiten Erhitzung für tauglich befundenen zu ermöglichen.
11. Die nochmalige Erhitzung hat in solchen Betrieben zu geschehen, die mit entsprechenden Maschinen und Kühlern ausgerüstet sind. In Kiel würde die Meierei in der Lerchenstraße sich hierfür ganz gut eignen.
12. Keineswegs sollte man aber, wie es häufig schon geschehen ist, für die mangelhafte Haltbarkeit der Magermilch ausschließlich die Meiereien verantwortlich machen. Es darf nämlich nicht übersehen werden, daß viele von den in den Großstädten bestehenden Verteilungsstellen absolut nicht in der Lage sind, die belieferte Magermilch auf die Tauglichkeit zu prüfen, so daß durch Zusammenschütten zum Teil einwandfreier Milch mit der in der Säuerung bereits zu weit vorgeschrittenen täglich erhebliche Magermilchmengen dem frischen Konsum verloren gehen. Hier müßte seitens der städtischen Verwaltungen unnachsichtlich vorgegangen werden.

Höchstpreise für Molkeneiweiß in Württemberg. Seitens der württembergischen Landesversorgungsstelle wurden für Molkeneiweiß folgende Höchstpreise festgesetzt:

a. Reines Molkeneiweiß der Zentner 30 ℳ. b. Verarbeitetes Molkeneiweiß mit einem Wassergehalt von 70—75 Proz., genußfertig, mit Zusatz von Salz und Kümmel, Pfeffer oder Ziegerklee der Zentner 48 ℳ. c. Der Kleinhandelspreis für den Zentner 60 ℳ. Im übrigen sind die Bestimmungen der Ministerialverfügung über Käse vom 11 Januar 1917 auch für die Erzeugung von Molkeneiweiß anzuwenden. Die Hersteller haben dafür zu sorgen, daß das Erzeugnis stets in frischestem Zustande zum Versand gebracht wird.

Unkenntnis einer Verordnung schützt nicht vor Strafe. Vom Kreisausschuß des Kreises Czarnikau war angeordnet worden, daß die Landwirte pro Woche und Kopf 120 Gr. Butter und täglich ein achtel Liter Milch für sich behalten, den Rest hingegen an die Sammelstelle abliefern sollten. K., welcher sieben Kühe im Stalle stehen hatte, lieferte anfangs überhaupt keine Butter und später nach Ansicht der Behörde viel zu wenig ab. Es wurden amtliche Ermittelungen vorgenommen und festgestellt, daß K. keineswegs die Buttermenge an die Sammelstelle ablieferte, welche nach der erlassenen Anordnung des Kreisausschusses abzuliefern war. Obschon K. behauptete, er habe die in Frage kommende Anordnung des Kreisausschusses nicht gekannt, erkannte die Strafkammer auf eine Geldstrafe und erachtete die Einwände des K. für belanglos. Diese Entscheidung focht K. durch Revision beim Kammergericht an und behauptete nun, daß die Anordnung des Kreisausschusses ungiltig und unbekannt gewesen sei; selbst der Gemeindevorsteher habe keine Kenntnis von der in Rede stehenden Anordnung gehabt. Das Kammergericht wies aber die Revision des Angeklagten als unbegründet zurück und führte u. a. aus, die Vorentscheidung sei ohne Rechtsirrtum ergangen. Die Anordnung des Kreisausschusses sei rechtsgiltig erlassen und bekannt gemacht worden. Unkenntnis der Anordnung des Kreisausschusses könne insbesondere dann nicht vor Strafe schützen, wenn die Unkenntnis auf Fahrlässigkeit zurückzuführen sei. Gewerbetreibende und Landwirte müssen sich um die Anordnungen und Verordnungen kümmern, welche für ihr Gewerbe oder ihren Beruf erlassen werden. (Entsch. vom 22. Juni 1917).

Die Durchführung der Zwangsmilchlieferung an die Molkereien. Aus dem Kreise Jauer in Schlesien wird uns geschrieben:

„Der vom Regierungspräsidenten für den Bereich der Bezirksfettstelle Liegnitz eingesetzte Revisor Zobel übermittelte dem Kreisausschuß den dringenden Wunsch der Reichsfettstelle und des Regierungspräsidenten, endlich den Zwangsanschluß der Kuhhalter an die Molkereien durchzuführen. Der Revisor legte auf Grund seiner praktischen Erfahrungen, namentlich als früherer Kreisrevisor des Landkreises Liegnitz dar, daß durch den Zwangsanschluß die Menge der verfügbaren Butter erheblich vergrößert, die Verlustgewichte vermindert und die Beschaffenheit der Butter erheblich erhöht werde. An den Vortrag schloß sich eine ausführliche Besprechung, in deren Verlauf Revisor Zobel namentlich die guten Erfahrungen mit dem Zwangsanschluß im Landkreise Liegnitz hervorhob. Dort habe sich die Menge der Butter im Durchschnitt von 500 auf 800 Zentner im Monat erhöht, selbst im Juli seien trotz des Mangels an Grünfutter aus dem Liegnitzer Landkreise noch 730 Zentner versandt worden. Die Darlegungen des Referenten verfehlten ihren Eindruck auf den Kreisausschuß nicht. Die Landwirte hoben übrigens in der Besprechung hervor, daß sich eine einheitliche Einführung des Zwangsanschlusses für den ganzen Regierungsbezirk empfehle."

Der Vorsitzende des Kreisausschusses in Bunzlau macht bekannt: Am 11. August, dem Hauptablieferungstag der ganzen Woche, sind in der Kreisfettstelle nur 16 Zentner Landbutter abgeliefert worden. Dieses Quantum reicht nicht einmal zur Versorgung der Stadt Bunzlau für eine Woche. Die Fettstelle ist nicht in der Lage, irgend welche Buttermengen zur Versorgung der großen Städte nach außerhalb zu senden. Vorstehendes bringe ich zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerken, daß die vorgesetzten Behörden voraussichtlich den allgemeinen Zwangsanschluß an die Molkereien fordern werden und nichts anderes als dessen Durchsetzung übrig bleibt, sofern nicht sofort Wandel eintritt. Die Gemeinden sind verantwortlich für die restlose Erfassung der Butter.

Der Landrat des Kreises Erkelenz (Rhld.) erläßt folgende dringende Mahnung an die Landwirte des Kreises betreffend Milchablieferung: „Da der Kreis Erkelenz die von ihm seitens der Bezirksfettstelle geforderte Buttermenge im vergangenen Monat nur zu etwa 55 Proz. geliefert hat, so ist ein großer Teil der Molkereibutter seitens dieser Stelle beschlagnahmt worden. Infolgedessen hat die der versorgungsberechtigten Bevölkerung bisher wöchentlich gelieferte Buttermenge von 62,5 Gramm auf 40 Gramm herabgesetzt werden müssen. Unter diesen Umständen wende ich mich an die Landwirte des Kreises mit der dringenden Bitte, die Pflichtmenge an Milch und Butter restlos an die Molkereien bezw. Sammelstellen abzuliefern, damit der versorgungsberechtigten Bevölkerung alsbald wieder die ohnehin so geringe Menge von 62,5 Gramm geliefert werden kann. Des Dankes der Beteiligten können die Landwirte versichert sein. Im übrigen werden nunmehr auf Grund der neuerdings eingerichteten Kuhkataster genaue Revisionen stattfinden und werden die Folgen der Hinterziehung von Milch und Butter für die Beteiligten sehr unliebsam sein. Um den Landwirten bei der Beschaffung von Milchvieh behilflich zu sein, hat der Kreisausschuß beschlossen, die Summe von 7500 ℳ zur Verfügung zu stellen. Die Summe soll in 150 Anteilen zu je 50 ℳ solchen kleineren Landwirten mit einer Rindviehzahl von durchschnittlich nicht mehr wie vier Stück zuteil werden, welche bis zum 1. Januar kommenden Jahres tragende oder frischmelkende Kühe von außerhalb des Kreises einführen und sich verpflichten, diese mindestens ein halbes Jahr zu halten. Verkäufe innerhalb des Kreises sind zulässig, falls der Ankäufer dieselbe Verpflichtung übernimmt. Bewerbungen um diese Zuschüsse sind an die Bürgermeisterämter zu richten, welche jede nähere Auskunft erteilen werden."

Sprechsaal.

Entwurf einer Bekanntmachung über Butterpreise. Zu dem Entwurf einer Bekanntmachung über Butterpreise, welcher der auf Veranlassung der Reichsfettstelle am 8. August in Berlin abgehaltenen Versammlung vorgelegt wurde, möchte ich mir einige Bemerkungen gestatten. Nach § 2 darf der Preis für Butter, die nicht im Molkereibetrieb hergestellt ist (sogenannte Landbutter), den für Molkereibutter Handelsware I festgesetzten Preis nicht übersteigen. Das ist unverständlich. Es soll doch sämtliche gewonnene Milch an die Molkereien abgeführt werden, was voll und ganz gerechtfertigt ist, denn nur in der Weise kann Milch und Butter zur Geltung kommen, was sonst ganz unmöglich ist. Wer soll denn die Selbstbutterer kontrollieren? Wo würde da die gewonnene Mager- und Buttermilch bleiben? Selbstredend würde alles im Haushalt, zur Fütterung usw. verwandt und den Verbrauchern entzogen. Dadurch würde eine große weitere Unzufriedenheit entstehen. Ein Landwirt, der als Genosse einer Molkerei angeschlossen ist, muß unter Kontrolle die gewonnene Milch zur Molkerei liefern, bekommt an Butter nur eine vorgeschriebene Menge zurück, ebenfalls an Rückständen, wohingegen sein Nachbar selbst buttern und ohne Kontrolle wirtschaften kann, Rückstände und Butter nach Belieben für sich behält und in allen Teilen gut daran ist. Wenn auch ein Selbstbutterer mit kontrolliert wird, so ist es doch unmöglich, daß es so sein kann, wie in einer Molkerei, wo wir ja förmlich drangsaliert werden.

Die sogenannte Landbutter soll dann an Molkereien abgeliefert werden, aber wie ist die Butter? Nehmen wir mal Butter von 15 bis 20 verschiedenen Selbstbutterern. Die Butter ist grau, blau, ganz verschieden in Farbe und Qualität. Was soll damit denn geschehen, um sie mit der Molkereibutter gleichstellen zu können? Sie mit Molkereibutter zu mischen, ist strafbar, und sie so an den Verbraucher abzugeben und denselben Preis zu fordern wie für Molkereibutter, ist wieder ungerechtfertigt. Unter keinen Umständen dürfte eine Selbstbutterung stattfinden. Wenn da in der Versammlung im Abgeordnetenhause u. a. gesagt wurde, der Preis für die Butter von den Selbstbutterern müßte noch höher sein, um einen Ansporn zu geben und mehr selbst zu buttern, so ist das nicht zu verstehen. Wenn der Butterpreis für Molkereibutter nur hoch genug gesetzt würde, so wäre der Ansporn schon für einen jeden Milchviehhalter da, der höhere Preis kommt doch nur dem Milcherzeuger zu gute. Heute aber bekommen die Molkereien nur 2,30 ℳ für die Butter. Gezahlt werden 2,38 ℳ, für Tonnen und Fracht gehen bis zu 5 ℳ ab. Von den Tonnen wird noch ein Teil auf dem Transport und bevor die Butter eingepackt wird, unbrauchbar, sodaß eine Tonne sich noch über 5 ℳ stellt. Dann kommen noch Abzüge usw., sodaß nur höchstens 2,32 ℳ bleiben. Der Verbraucher muß aber 2,60 bis 2,65 ℳ zahlen.

Nun weiter zu Punkt 2: verdorbene Butter. Darf es denn überhaupt verdorbene Butter geben? Das kann doch nur sein, wenn die Butter auf den Verteilungsstellen zu lange lagert und nicht früh genug zur Verteilung kommt, was aber nicht vorkommen dürfte. Leider ist dieses aber häufig der Fall, denn man hört oft, daß der Verbraucher klagt und sagt, die Butter sei ungenießbar. Die verdorbene Butter wird dann wohl in die Schmier= und Seifenfabriken abgeführt, und zwar für einen billigen Preis, der Fabrikant aber macht ein glänzendes Geschäft damit, und was die Hauptsache von allem ist, auf diese Art und Weise geht ein erheblicher Teil Butter für die menschliche Ernährung bestimmt verloren, und zwar wieder auf ungerechte Art und Weise.

Heinr. Schlup, Gronau (Hann.).

Über den zurzeit sehr niedrigen Fettgehalt der Vollmilch. Die von Herrn Molkerei=Instruktor Harms=Oldenburg in Nr. 32 d. Ztg. gemachten Ausführungen sind nicht nur lehrreich, sondern sie geben den Betriebsleitern und den Molkereibesitzern auch eine Handhabe, sich gegen falschen Verdacht zu wehren, denn die von amtlicher Stelle gemachten Angaben müssen anerkannt und geglaubt werden. Recht bedauerlich ist es aber, daß nicht auch die in allen Provinzen des Reiches bestehenden Milchwirtschaftlichen Institute, die man doch als die zuständigen Stellen bezeichnen muß, derartige Beobachtungen gemacht und veröffentlicht haben. Die besagten Erscheinungen sind nämlich nicht nur im Herzogtum Oldenburg aufgetreten, sondern man hört allgemein über geringe Butterausbeute klagen. Meines Erachtens hätte man aber die Untersuchung der Milch nicht nur auf den Fettgehalt beschränken, sondern auch die anderen Bestandteile derselben ins Auge fassen sollen. Ich habe nämlich die Erfahrung gemacht, daß neben dem Fettgehalt auch die Eiweißstoffe der Milch sehr gering sind, denn die Quarkausbeute läßt sehr zu wünschen übrig, und es wäre mir interessant zu hören, ob diese Beobachtungen auch anderweitig, besonders bei der Käserei gemacht worden sind. Auch die Bakterienflora scheint eine andere in der Milch gewesen zu sein, denn die Rahmreifung sowie die Herstellung der Reinkultur und Säuerung der Käsemilch für Quark war eine andere als sonst und hat sich geändert, seitdem der Witterungswechsel eingetreten ist. Letztere Erscheinung dürfte aber mehr durch das trockene Wetter als durch den Futtermangel verursacht worden sein, denn sie zeigte sich auch im Jahre 1911 und bestand darin, daß die Butter sehr fett und wasserarm war und Geschmack und Haltbarkeit derselben viel zu wünschen übrig ließen. Ob auch die Quark= und Käseausbeute damals darunter gelitten hat, kann ich nicht sagen, vielleicht geben diese Zeilen dem einen oder anderen Veranlassung, Näheres auch über die Käsereifung zu veröffentlichen.

Sehr interessant war es mir auch, von Herrn Harms zu hören, daß man erkannt hat, daß da, wo nicht sämtliche Magermilch an die Milchlieferanten zurückgegebn wird, die Bezahlung der Milch nach Grundpreis und Fettgehalt am Platze ist und nicht die einseitige Bezahlung nur nach dem in der Milch befindlichen Fett. Hoffentlich wird man auch anderweitig klug und bricht mit veralteten Anschauungen, die Zufriedenheit unter den Milchlieferanten würde dadurch bestimmt eine viel größere und den Handzentrifugenhändlern wäre manches Geschäft verdorben.

Bedingungslos stimme ich auch den Harmsschen Schlußworten zu, denn nur die restlose Abführung der Milch an die Molkereien kann uns über die im nächsten Winter zu erwartende Fettnot am besten hinweghelfen, doch wie sagt das Sprichwort: „Die Botschaft hör ich wohl, doch mir fehlt der Glaube". Ja, wenn die Handzentrifugenindustrie nicht wäre und die nachsichtige Regierung. Was soll denn aus den im letzten Halbjahr für 9 Mill. Mk. eingeführten Handzentrifugen werden, die müssen doch zu Geld gemacht und untergebracht werden? Ob man an zuständiger Stelle wohl endlich einsehen wird, daß nur die Schließung der Handzentrifugen und die Zwangsmilchlieferung eine Besserung der Verhältnisse bringen kann? C. Schmelzeisen, Derneburg.

Bezug gebrauchter Buttertonnen. Die Reichsstelle für Speisefette in Berlin hat den guten Gedanken gehabt, die Unkosten für Buttertonnen zu vermindern und hat die Bewirtschaftung für gebrauchte Buttertonnen selbst in die Hand genommen. Um 100 Mk. zu sparen, bestellte ich 100 Stück, welche natürlich im voraus bezahlt werden mußten. Die Tonnen wurden von der Bezirksfettstelle Breslau geliefert, leider aber in einem solchen verschmutzten, zum Teil ekelhaften und verfetteten Zustande, daß man sich unwillkürlich fragt, ob es Menschen gibt, die einem auch nur einigermaßen guten Fachmann zumuten können, in solche ekelhafte, verschmutzte Fässer Butter zu packen. Zufällig war ein Revisor der Königsberger Provinzial=Fettstelle bei Ankunft der Tonnen anwesend. Er schüttelte nur mit dem Kopf. Und für solche Tonnen haben wir 3 Mk. zu zahlen.

Ich habe früher öfter von der Firma Otto Thonack gebrauchte Tonnen bezogen. Dieselben waren aber stets innen wie außen sauber und einwandfrei gebrauchsfähig. Die Verböttcherung war gut, während die heute gelieferten Tonnen zum Teil nur 6 Reifen haben und sämtlich derartig vernagelt sind, daß die oberen Reifen beim Lösen entzwei gehen müssen. Ersatz ist nicht vorhanden. Es ist geradezu ein Skandal, daß sich die Unterorgane der Reichsstelle für Speisefette erlauben dürfen, für 3 Mk. solche Tonnen zu senden und die jedenfalls richtigen Anweisungen derartig zu handhaben. Warum überläßt man die gebrauchten Tonnen nicht dem freien Verkehr? Die betreffenden Firmen dürften und könnten sich schon der Konkurrenz wegen nicht erlauben, derartig polizeiwidrige Tonnen zu versenden. Der Preis würde ebenfalls nicht höher sein.

R. Meienberg, Liebstadt (Ostpr.).

Kühlanlage für kleine Molkereien.

I.

Wir haben uns vor 8 Jahren neben unserem Eiskeller noch ein Eislager bauen lassen und haben hiermit vollen Ersatz für eine Kühlmaschine. Erhitzt wird der Rahm im Sommer und Winter auf 85 Gr. C. und auf 5 bis 6 Gr. C. heruntergekühlt. Bei dieser Temperatur bleibt er 3 Stunden stehen. Verbraucht werden im Sommer täglich 3 Ztr. Eis bei 2000 Liter Milch. Das Eislager ist oval gebaut, 9 Meter lang, 7 Meter breit und 4 Meter hoch, davon 2 Meter in und 2 Meter über der Erde. Wir brauchten zum Bau 15 000 Ziegelsteine, 13 Fässer Zement, Kostenpunkt 1200 Mk. Im Februar haben wir immer noch altes Eis. Das neue kommt wieder obenauf. Das Eisfahren wird an den Mindestfordernden vergeben und hat uns bisher jährlich 60—108 Mk. gekostet.

Heller, Korritowo, Kreis Schwetz.

II.

Ich habe die Artikel über Kühlmaschinen für kleine Molkereien mit großem Interesse gelesen. Es liegt mir auch viel daran, daß endlich auch mal den kleinen Molkereien geholfen wird. Ich bringe daher meinen werten Kollegen eine Kühlmaschine in Erinnerung, die heute leider nichts von sich hören läßt. Warum, kann ich leider nicht sagen, da ich lange Zeit im Felde war. Die Kühlmaschine wurde vor ein paar Jahren von der Firma Gebr. Bayer (Molkereimaschinenfabrik) in Augsburg in den Handel gebracht. Wenn ich nicht irre, war es eine französische Erfindung. Die Maschine war sehr einfach und gebrauchte nur ganz wenig Kraft. Sie eignete sich ganz besonders für kleine Molkereien. Besseres kann wirklich nicht verlangt werden. Ich bitte die Kollegen, die hierüber mehr wissen und Erfahrungen damit gemacht haben, sie an dieser Stelle zum Wohle aller kleinen Molkereien bekannt zu geben. Hoffentlich höre ich hierüber recht erfreuliches. St.

Schaumzerstörende Milchpumpe. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 31).

I.

Der Molkerei G. können wir die Anschaffung einer schaumdämpfenden Magermilchpumpe von Ed. Ahlborn, Hildesheim, sehr empfehlen. In früheren Jahren war die Schaumplage im hiesigen Betriebe sehr lästig. Die die Ausgabe besorgenden Arbeiter mußten im Sommer bis an die Knie im Schaum waten. Im Jahre 1913 wurde hier versuchsweise Ahlborns schaumdämpfende Magermilchpumpe aufgestellt, sofort war das Übertreten des Schaumes über den Rand des Magermilchbassins vorbei. Wir entschlossen uns daher, eine derartige Pumpe anzuschaffen. Da die hier versuchsweise aufgestellte Pumpe nur 6000 Ltr. stündlich leistete, diese aber für unseren Betrieb zu klein war, ließen wir uns eine gleiche Pumpe mit 10 000 Ltr. Stundenleistung bauen. Wir sind bis heute sehr zufrieden damit. Auf eins möchten wir aber noch aufmerksam machen. Da diese Art Pumpen keine Saugkraft entwickeln, muß der Zulauf der Magermilch zum Einlauftrichter genügend Gefälle haben, oder aber man muß mit einer anderen, vielleicht mit einer Räderpumpe, die Magermilch der schaumdämpfenden Pumpe zuführen. Eine solche Pumpe hebt im hiesigen Betriebe die Magermilch ca. 5 Meter hoch und ca. 15 Meter weit. Die Zerstörung des Schaumes geschieht fast restlos.

Erich v. Eime, Molkerei=Gen. Wüsting (Oldbg.).

II.

Wir können der Molkerei G. nur empfehlen, eine Ahlbornsche schaumzerstörende Milchpumpe aufzustellen. Wir arbeiten bereits 3½ Jahre mit einer solchen Milchpumpe und müssen offen gestehen, daß diese ein Idealgerät ist in der Bekämpfung der großen Schaumplage, die wir vordem hier hatten. Die Bauart ist so einfach, daß die Arbeitsweise und das Reinigen ein leichtes Spielwerk ist. Insbesondere ist wohl noch der ruhige Gang und der geringe Kraftverbrauch hervorzuheben. Da die Milchpumpe Ringschmierlager besitzt, ist ein Heißlaufen der Lager nicht möglich. Wir haben seit 3½ Jahren noch keine Reparatur sowie Betriebsstörungen erlitten und können aus allen diesen Gründen die Anschaffung der Pumpe bestens empfehlen. Molkerei=Gen. Apensen (Hann.).

Anfrage an den Leserkreis.

Helmsches Milchkühlverfahren. Welche Erfahrungen sind auf den Landgütern und in Stadtgeschäften mit dem Helmschen Milchkühlverfahren gemacht worden? Ist es ratsam, eine derartige Anlage auf dem Lande zur Kühlung der Milch von 3—4 Gütern (etwa 1000 Liter täglich) einzurichten? Wie hoch stellen sich ungefähr die Kosten für eine solche Anlage und wie ist der Eis= und Salzverbrauch? Ich bitte die werten Leser um Mitteilungen aus der Praxis. W. H. (2002

Bücherschau.

Was der Landwirt von der Elektrotechnik wissen muß. Allgemein verständlich dargestellt von Zivil=Ingenieur Ludw. Hammel, Frankfurt a. M.=West. Selbstverlag des Verfassers. 114 S. — Preis 4 M.

Das vorliegende Buch soll dem Landwirt bei der Einrichtung seines Betriebes mit elektrischer Kraft usw. die nötigen Aufklärungen geben; es soll ihn mit allen Fragen aus der Elektrotechnik, die es bei Einrichtung und rationeller Behandlung eines elektrischen Betriebes zu erwägen gibt, vertraut machen. Der in drei Kapiteln behandelte Stoff führt zunächst die für das Verständnis der Elektrizität nötigen Grundbegriffe, allgemeinen Kostenberechnungen usw. vor, und behandelt in eingehender Weise alsdann speziell die landwirtschaftlichen Kraftbetriebe. Die Anschaffung des Buches kann empfohlen werden.

Die Kältemaschine, ihre Entwicklung, Wirkung und Wartung. Von Wilh. Hoffmann. 139 S. mit 81 Abbildungen. Preis 3 M. Verlag: Zentralverband der Maschinisten und Heizer (Fr. Scheffel), Berlin S. O. 33, Skalitzerstraße 47—48.

Alle diejenigen, welche mit der Wartung und Bedienung von Kälteanlagen zu tun haben, werden in dieser Schrift manches Wissenswerte finden und dadurch befähigt werden, Unregelmäßigkeiten im Betriebe der Maschine zu erkennen und zu beseitigen.

Schweinefütterungsversuche mit Knochenleim in Form von Eiweißsparfutter. Sonderabdruck aus dem Landw. Jahrbuch für Bayern 1917, Heft 8. Von Prof. Dr. Ahr (Berichterstatter) und Dr. Chr. Mayr in Weihenstephan. Zu beziehen von der Verlagsanstalt Carl Gerber in München, Angertorstr. 2. Preis 75 Pfg.

Die wichtigsten ostfriesischen, brandenburgischen und sächsischen schwarzweißen Rindviehstämme. Bearbeitet von Tierzuchtdirektor Dr. Wilsdorf, Berlin, und stellv. Zuchtinspektor Herm. Weerda, Petkum (Ostfriesl.). Mit 93 Bildern und 118 Ahnentafeln. Jahrgang 1917. Verlag der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde, Berlin=Halensee.

Jahrbuch der Deutschen Landwirtschafts=Gesellschaft. Herausgegeben vom Vorstande. Band 32. 1. Lieferung — Mai 1917. Verlag der Deutschen Landwirtschafts=Gesellschaft, Berlin S. W. 11, Dessauerstraße 14.

Mir oder mich? Leitfaden zum Gebrauch der Fürwörter. Ein Lehr= und Übungsbuch für den Selbstunterricht. Gemeinfaßlich bearbeitet von R. Ernst. Verlag von L. Schwarz & Co., Berlin S. 14. 111 S. — Preis 1,25 M.

Der Mensch vor 100 000 Jahren. Von Dr. O. Hauser. 142 S. mit 96 Abbildungen und 3 Karten. — Preis 3 M. Leipzig 1917. Verlag von F. A. Brockhaus.

Stellen-Angebote.

Alle Anzeigen von Nr. 7115 ab sind nach Erscheinen der vorigen Nummer der Molkerei-Zeitung bestellt.

Alle Anzeigen

für die nächste Nummer d. Ztg. müssen bis Donnerstag Abend in unserem Besitz sein.

Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Sämtliche Stellenangebote

müssen nach militärischer Verfügung **volle Namensunterschrift** tragen. Auch ist die **zahlenmäßige Angabe** des Gehalts oder ein Hinweis auf besondere **Vergünstigungen** nicht mehr zulässig. Wir müssen uns vorbehalten, abweichenden Inhalt der einlaufenden Anzeigen eigenmächtig abzuändern.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen erfahrenen (6974
Molkerei-Instruktor
zur Beratung und Kontrolle unserer Molkerei-Genossenschaften und zur Mitarbeit im Ausbau der Milch- u. Fettorganisation im Großherzogtum Hessen.
Verband der hessisch. landw. Genossenschaften Darmstadt.

Für meine Dampfmolkerei Dallmin, mit welch. eine elektrische Anlage verbunden ist, suche ich zum 1. Oktober 1917 einen tüchtigen
Betriebsleiter.
Bewerb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet (7210
von Podbielski, Dallmin Westpriegnitz.

Die **Gen.-Meierei e. G. m. b. H. zu Husbüll**, Post Emmelsbüll, Krs. Tondern, Holstein, sucht sofort evtl. zum 1. Novbr. einen tüchtigen
Betriebsleiter.
Bewerbungen mit Geh.-Anspr. und beglaub. Zeugn. sind an den Vorsitzenden J. Jahnd-Richhausen, Emmelsbüll einzureichen. Im Somm. ca. 8000 Ltr. Milch, im Wint. wird nur jed. zweiten Tag gearbeitet.

Kreismilchkontrolleur
zu sofortigem Antritt gesucht, Radfahrer erwünscht. Bewerbung. militärisch nicht eingezogener, mit der Milcherzeugung u. dem Milchhand. durchaus vertr. Personen an (7214
Magistrat Hannover Milchstelle.

Kreismilchkontrolleur
wird zum sofortigen Antritt gesucht. Radfahrer erwünscht. Bewerbungen militärisch nicht eingezogener, vorgebildeter Personen an (6923
Kreisausschuß Samter.
J. V. Clame.
Regierungs-Referendar.

Bekanntmachung.
Es werden sofort zwei Molkerei-Fachleute als Hilfsarbeiter od. Arbeiterinnen als (7176
Milchkontrolleure
für die Kreisfettstelle Stallupönen eingestellt. Bewerber, die militärfrei oder kriegsbeschädigt sind, woll. ihre Gesuche nebst Lebensl., Zeugnisabschr., Geh.-Ansprüche, sow. Angabe wann Dienstantritt erfolgen kann, schleunigst einreichen.
Kreiswirtschaftsamt Verwaltungs-Abteilung Stallupönen, Ostpr.

Für den **Komm.-Verband Bautzen** wird ein energischer, in der Milchwirtschaft bestens vertrauter Herr (mögl. militärfr.), zum sofort. Antr.
als Revisor
gesucht. Verlangt wird die Fähigkeit, Probemelkungen und Milchuntersuchungen vorzunehmen, sow. die Abfassung von Revisionsberichten. Meldungen unter Beifügung von Zeugnissen und Lebenslauf, sowie Angabe der Gehaltsforderung an
Molkereibesitzer Noack Bautzen, Sachsen. (7302

Persönlichkeit, die für das Amt eines (7157
Milchkontrolleurs
in Betracht kommen könnte, gesucht. Bewerbung. m. Zeugn.-Abschr. und Angabe der Gehaltsansprüche umgehend erbeten.
Kreisausschuß Greifswald.

Für die hies. Kreisfettstelle werd. **2 tücht. zuverläs. Molkereirevisoren** die eine gute Fachausbildung genossen haben, zur Kontrolle der Milchviehhalter u. Molkereien zum baldmöglichen Antritt gesucht. Geh. je nach Leistung. Bei guten Leist. Erhöhung. (7177
Heinrichswalde, Ostpr., den 17. August 1917.
Der Landrat.

Gesucht wird ein (7148
hauptamtlicher Revisor
zur Durchführung der Fettaufbringung. Gutes Gehalt, Reisekost., ev. Beteiligung am Umsatz. Ausf. Meldungen mit Angabe, wann der Eintritt erfolgen kann, an den
Kreisausschuß in Cochem, Rhld.

Die (7141
Rahmstationsverwalterstelle
von einer uns. Rahmstat., ist zum 1. Oktober d. Js. zu besetzen. Nur solide, tüchtige mögl. verheiratete Fachleute, auch leicht Kriegsbeschädigte mögen sich melden. Stellung ist leicht, angenehm und dauernd. Ang. mit Geh.-Forderung u. Zeugnisabschriften erbittet
Molk.-Gen. Cammin i. Pom.

Kriegsbeschädigte Landwirte
als Aufsichtsbeamte für Überwach. der Viehbestände, Milch- und Fettablieferung, tücht., tatkräft. Berufslandwirte, nicht unter 25 Jahre alt, körperlich rüstig, zu täglich. Außendienst für sofort gesucht. Gehalt je nach Alter und Leistung. Leute die k. v. sind, oder in absehbarer Zeit werden, kommen nicht in Betracht. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. baldigst an (6920
Kreisfettstelle Bergheim a. d. Erft
Bezirk Cöln.
Kirch.

Unbedingt zuverlässiger, unverh.
Molkereiverwalter
zum 1. Okt. 1917 gesucht. Kriegsbeschädigte bevorzugt. Zeugn. und Gehaltsansprüche an (7326
Major von Zoeden, Rittergut Grumsdorf, Kr. Bublitz, Pom.

Wir suchen zu bald einen zuverlässigen, militärfreien, jungen
Verwalter
für unseren Betrieb von ca. 1000 L. Milch. Ders. muß selbst kräft. zugreifen und mit Buchführung und □-Käs. vollständig vertr. sein. Angebote u. Zeugnisabschrift. an (7243
Molk. Wolschow, U.-Mark.

Zur selbständigen Leitung einer Dampfmolkerei mit Weichkäs., wird ein tüchtiger und zuverlässiger
Verwalter
resp. ältere Meierin gesucht. Milchquantum ca. 1000—1800 Ltr. Bei guter Leistung und Ausbeute, gutes Einkommen u. dauernde Stellung, wenn sich Bewerb. nicht scheut, überall tücht. mit Hand anzulegen. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugn.-Abschrift. u. Gehaltsansprüch. an (6958
H. Klose, Breslau 10, Pestalozzistraße 2.

Molkerei-Gen. Mühlhausen
Kreis Pr. Eylau sucht
Molkereiverwalter
oder Verwalterin, in Buchführ. erfahren u. bilanzsicher. Antr. 1. Okt. wenn möglich einige Tage früher. Ang. mit Zeugn.-Abschrift. an den Vorsitzenden Herrn **Paul Stobbe, Knauten** b. Schrombehnen, Ostpr.

Suche für einen mittleren Molk.-Betrieb einen tücht., mögl. verheir.
Molkereiverwalter
der die Buchführ. beherrscht u. mit einer elektr. Anlage vertr. ist. Molkerei ist neu erbaut. Reflektierende woll. Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Anspr. einsenden an (7190
Direktor Lübeke Karstädt, Westprignitz.

Wir suchen zum 1. Okt. für unsere neuerbaute Molkerei u. kl. Elektr.-Werk einen tücht. u. zuverlässigen
Verwalter
der fähig ist, einen mittleren Betrieb fach- und kaufmänn. zu leiten, gute Produkte herstellt, mit sämtl. Maschin., auch mit der Elektrizität und der Buchführ. vertraut ist. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschrift. u. Geh.-Forderung an
Molkerei Dallmin (7187
Brandenburg.

Für die Dauer der evtl. Einberufung unseres Verwalters suchen wir
einen tüchtigen Vertreter
der auch mit ungeschultem Personal unseren, der Neuzeit entsprechend eingerichteten Betrieb von 400 Gen. techn. u. kaufm. bei kräft. Mitarbeit leiten kann. Entspr. Kaution muß gestellt werden. Militärfr. Bewerber wollen bitte ihre beglaubigten Zeugnisabschrift. einsenden an
Molkerei Zeven (Hann.).
e. G. m. u. H. (7169

Für mein. Molk. u. Mühlenbetr., verbunden mit Getreide-, Futter- und Düngemittelhandel, sow. Landwirtschaft, suche, da bis zum 1. 10 vom Militärdienst zurückgest. bin, einen geeigneten, tücht., led., militärfreien
Vertreter
Ders. muß in der Lage sein, meinen gesamten Betrieb, durchaus fach- u. kaufm. leiten zu können, überall selbst flott mitarbeit., auch mit der Kundenmüllerei (Wind- u. Dampfbetrieb), sow. den einschl. Kriegsverordn. durchaus vertr. sein da nur ein jüng. Lehrling vorhand., auch in der Molkerei, nur über geringe ungeschulte Aushilfskräfte verfüge. Milchquantum etwa 5000 Ltr. tägl., Mager- und Buttermilchversandt, sowie Quark- u. Eiweißfabrikation, nebst Schweinemästerei. Reparatur. sind, soweit angängig selbst auszuführ., vollst. Kenntnis, sow. erfolgreiche Tätigkeit, in den in Frage kommenden Geschäftszweigen, muß nachgewies. werden. Größ. Kaut. erforderlich. Schriftl. Meld. mit Lebenslauf, Zeugnisabschrift. und Geh.-Anspr. an (7212
Firma H. Schäpers
(Inh. Joh. Schäpers)
Westkirchen i. W.

Da unser Verwalt. demnächst eingezogen werden kann, suchen wir für die Dauer seiner Einberufung einen ordentlichen, kautionsfähigen
Vertreter.
Kräftig mitarbeiten u. Kenntnisse der Verordnungen Bedingung. Bewerbung. mit Geh.-Anspr. zu richt. an (7144
Stargarder Molk.-Genossenschaft Stargard i. Mecklenburg.

Stellvertreter.
Suche einen tücht., kautionsfähig. **Stellvertret. des Meiereiverwalters** der die Leitung ein. Dampfmolkerei mit Vollbetrieb übernehmen kann.
Gen.-Meierei Hockerup
Krs. Apenrade, Bez. Kiel, Holstein.

Wir suchen für uns. heeresdienstpflichtig. Betriebsleiter ein. durchaus zuverlässigen, tüchtigen (7060
Vertreter.
Derselbe muß in der Lage sein, ein. größ. Betrieb techn. leiten zu könn., mit der Wartung der Kühlmaschine usw. durchaus vertr. sein u. bereits einen Betrieb selbständig geführt haben. Angebote mit Referenzen erbittet
Molkerei Haselünne i. Hann.

Weg. bevorstehende Einberufung des Betriebsleiters suchen **wir** für die Dauer der Einberufung einen
Fachmann als Vertreter
Derselbe muß den ganzen Betrieb allein führen, vertraut sein mit Kessel, Maschinen, Käserei, Buchführung und Kassenwesen, Kaution stellen können u. vorkommende Reparaturen ausführen. (7241
Molk.-Gen. Neu-Wuhrow i. Pom.

Suche sofort einen tüchtigen
Fachmann
für meine Molkerei u. Mühle. Besitzer tot. Ders. muß sämtl. Arbeit. mit einem Kriegsbeschäd. vollführ. Ang. mit Geh.-Anspr. erb. Gänzl. Familienanschluß. (7247
Frau Chr. Kock Ww.
Molkerei und Mühle Bockhop
Kr. Nienburg a. W., Hannover.

Meierei-Fachmann
unverheir., nicht zu jung, solide und zuverlässig, mit Tilsit.-Käserei und Schweinemast vertr., für dauernde Stellung zum 1. 10. gesucht. Etwas Kaution erwünscht. Meldungen m. Zeugnis-Abschr. u. Geh.-Anspr. bei freier Station an (6946
S. Rasmussen-Bonne, Königsberg i. Pr., Jakobstr. 9.

Gesucht zum 1. Oktober ein
tüchtiger Meister
der eine neu zu errichtende **Harzkäsefabrik selbständig leiten u. einrichten kann.** Ang. mit Geh.-Ford. u. Zeugn.-Abschr. erbittet (7146
Ed. Ahlborn, Lübeck.

Wegen Einberufung meines Gehilfen suche ich einen jungen (7316
Gehilfen oder Meierin
die sich vervollkommnen wollen.
E. Müller, Emmerthal
Prov. Hannover.

Tücht., kräft., sauberer (7309
Gehilfe
zum 15. Sept. gesucht. Gehalt nach Übereinkunft.
Molkerei Labbeck
bei Xanten (Dssd.).

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein tüchtiger, militärfr. (7311
Gehilfe
der selbständig die Meierei führen kann. Selbiger muß mit der ganz. Buchführung vertraut sein und Erfahrung in Herstellung von Käse haben. Reflektierende wollen ihre Zeugn.-Abschr. nebst Geh.-Ford. an die
Gen.-Meierei Klein-Wittensee
Kreis Eckernförde, Holst. einsenden.

Suche zum 1. September tüchtig., zuverlässigen (7303
Gehilfen
für meinen modernen Betrieb bei gutem Gehalt.
F. Meyer
Dampfmolk. Johannisburg, Ostpr.

Suche für sofort oder 1. Septbr. älteren, sauberen, fleißigen (7098
Gehilfen
als alleinigen für alle vorkommend. Arbeiten in städt. Betrieb. Um Angebote mit Geh.-Ang. bittet
H. Faulhaber, Verwalter
Molkerei Ostrowo in Posen.

Suchen zum 1. September einen tüchtigen jungen (7018
Gehilfen
für leichte und angenehme Stellung
Dampfmolk. Poltwitz e. G. m. b. H.
(Schlesien).

Tüchtiger Gehilfe
für Meierei gesucht. Ang. mit Gehaltsangabe erbeten (7322
Molkerei Berg
Post Denklingen (Rhld.).

Wir suchen zu sofort oder 1. Sept. einen militärfreien (6999
☛ **Gehilfen** ☚
für Butterei u. Kont. Gute Handschrift u. sicheres Rechnen erwünscht. Stellung angenehm, für Kriegsbeschädigte geeignet.
Molkerei-Verein Neustettin
(Pommern).

Zuverlässiger Gehilfe
militärfr. oder kriegsbeschädigt, im Käsereifach erfahren. Antritt und Gehalt nach Übereinkunft. Meldungen erbittet (6961
Zentralmolkerei Plathe i. Pom.

Wir suchen für bald tüchtigen
kräftigen Gehilfen
oder Meierin hauptsächlich f. Butt. nebenbei sind auch andere Arbeiten zu machen. Baldige Ang. mit Geh.-Forderungen an (7066
Molkerei Rey, Düren (Rhld.).

Suche für sofort oder 1. Septbr. älteren, sauberen, fleißigen (6869
Gehilfen
als alleinigen für alle vorkommend. Arbeiten in mittler. Betrieb. Um Angebote mit Geh.-Anspr. bittet
O. Bellguth, Molk.-Besitzer
Gyhum, Kr. Zeven.

Suche für sofort tüchtigen (6843
Gehilfen
der die Bergedorf. Molk.-Einrichtg. mit Eismaschine u. Butterfertiger versteht. Gutes Gehalt.
Auguste Hedke
Deutsche Molk.-Genoss. Ottorowo
Kreis Samter, Posen.

Suche zu sofort oder später tüchtig.
jungen Gehilfen
Frau Plettrichs, Molk. Ohndorf
bei Haste, Bezirk Minden.

Wegen Einberufung zum Heeresdienst suchen wir für unseren (6939
ersten Gehilfen
zum 1. September Ersatz.
Molkerei Neuenkirchen
Kreis Wiedenbrück.

Saubere, fleißige (6932
Gehilfen
(auch Kriegsbeschädigte) stellen wir ein. Betrieb sehr vielseitig, daher Gelegenheit zu weiter. Ausbildung.
Molk.-Gen. Stolp i. Pom.

Zum sofortigen Antritt such. wir einen fleißigen (6898
Gehilfen
Derselbe muß mit Kessel u. Masch. vertraut sein. Dauernde Stellung bei hohem Gehalt.
Molk.-Gen. Hoherodskopf
Schotten (Hessen).
Stete, Betriebsleiter.

Suche zum 20. August spätestens 1. Sept. einen durchaus zuverlässig., arbeitsamen (6897
Gehilfen
welch. in d. Lage ist, meine Dampfmolkerei selbst. zu führen, m. sämtlichen Maschinen vertr. ist u. in der Landwirtschaft sow. Schweinemäster. sich mit betätigt. Kann Kriegsinvalide sein. Geh.-Anspr. u. Zeugn. an
Joh. Scholz, Molkereibesitzer
Helldorf bei Samotschin
(Posen).

Suchen zum Eintritt am 1. Sept. einen (7161
☛ **Gehilfen** ☚
für sämtl. vork. Arbeiten, ferner 2 saubere, gewandte
Meierinnen
Bewerbungen mit Zeugn.-Abschrift. u. Altersangabe sowie Geh.-Anspr. bei fr. Station u. Kassen an
Trockenmilch-Verwert.-Ges. m. b. H.
Abscherningken b. Trempen, Ostpr.

Suche für meinen Vollbetrieb ein. jungen, tüchtigen, sich vor keiner Arbeit scheuenden, unverheirateten
Molkereigehilfen
der mich voll und ganz vertreten kann und jede schwer vorkommende Arbeit übernimmmt, da nur zwei weibliche Personen noch tätig im Betriebe sind, den gesetzlich. Bestimmungen u. Verordnungen gewachsen u. gut bewandert in Abrechnung u. Untersuch. sind. Gehalt nach Übereinkunft. Angebote an (6914
Max Ullmann, Molkereibes.,
Hauswalde
Post Bretnig, Bez. Dresden.

Gesucht zum 1. Sept. ein junger,
tüchtiger, sauberer Gehilfe
bei gutem Lohn und fr. Station. Zeugnisabschr. u. Altersangabe erb.
Molkerei Heidersdorf
Kreis Nimptsch i. Schles.

Gesucht zum 25. d. Mts. ein tücht.
Molkereigehilfe
für sämtl. Arbeiten im Betriebe. Gut. Gehalt wird zugesichert. (7059
Molkerei Buxtehude
Bezirk Hamburg.

Junger Gehilfe
zu sofort oder später für hiesige Genossenschaftsmolkerei gesucht. Gut. Gehalt bei fr. Kassen und Station.
Molkerei-Gen. Bärfelde
bei Bernstein, Neumark.

Suchen zum 1. Sept. einen militärfreien (7170
Gehilfen
auch Kriegsbeschädigten, bei Kessel und Maschinen. Gehalt nach Übereinkunft. Meldungen erbittet
Molk.-Gen. Treptow a. Rega
Gleumann.

Molkereigehilfe
der mit Milchuntersuchung, Abrechnungswesen gut vertr. u. sicherer Rechner sein muß, findet sofort od. 1. Sept. leichte angenehme Stellg. Gut. Gehalt, fr. Stat. u. Kassen in der (7153
Molk.-Genossenschaft Zobten
Bezirk Breslau.

Zu baldigstem Antritt suche ich für einen kleinen Betrieb selbständ. arbeitenden (7137
Gehilfen oder Gehilfin
Meld. mit Ansprüchen an
Zwangsverwalter Wockenfuß
Peest, Kr. Schlawe, Pommern.

Wegen Einberuf. des jetzig., militärfr. jungen (7117
Molkereigehilfen
gesucht, der sich im Kontor u. landwirtsch. Konsumgeschäft weiter ausbilden will.
Rauch, Wiskitno
b. kgl. Wierzchucin, Bez. Bromberg.

Molkereigehilfe
für Annahme und Kontor zum erst. September gesucht. (7167
Molkerei Geestemünde.

Gesucht zum 15. Sept. d. J. einen kräftigen, sauberen (7165
☛ **Gehilfen** ☚
Guter Lohn nach Übereinkunft. Sofortige Angebote erbittet
Molk.-Genoss. Wildeshausen
im Großhzgt. Oldenburg.

Suche bald oder zum 15. Septbr. einen (7175
Gehilfen
der auch versteht mit Pferden umzugehen bei hohem Gehalt.
Rich. Freiberg, Tschauschwitz
Kr. Grottkau, Bez. Oppeln, Schles.

Wegen meiner bevorst. Einberufung suche ich für gute Stelle einen jungen (7290
Gehilfen
der mit Motor gearbeitet hat, als Ersatz. Ang. mit Geh.-Forderung zu richten an
E. Pohl, Molkerei Tündern
bei Hameln.

Suchen zum Antritt am 1. Sept. einen tüchtigen (7160
Gehilfen als Obermeier
Angebote mit Altersang., Zeugnisabschrift., Gehaltsford. bei fr. Stat. und Kassen erbittet
Trockenmilch-Verwert.-Ges. m. b. H.
Abscherningken b. Trempen, Ostpr.

Zum baldigen Antritt suche einen tüchtigen, zuverlässigen (7260
Gehilfen
bei hohem Gehalt.
Molkerei und Käserei Heipke
Magdeburg, Spielgartenstr. 5.

Wir suchen zu sofort oder später zwei tüchtige, fleißige (7266
☛ **Gehilfen** ☚
bei guter Bezahlung für uns. städt. Betrieb. Zeugnisabschr. erbeten
Geschäftsstelle der städt. Milch-
Zentrale Fürth i. Bayern.

Suche zum 1. oder 15. Sept. ein. tüchtigen (7202
Gehilfen
für Kessel und Maschine. Desgleichen eine zweite
☛ **Meierin** ☚
Nachm. Kontorarbeiten.
Otto Bartelt, Lassan
Krs. Greifswald, Pom.

Wir suchen zu sofort für Butterei und Betrieb einen jungen, tüchtigen
☛ **Gehilfen** ☚
im Alter von 16—18 Jahren b. gut. Anfangsgehalt. Elektr. Betr. Stell. angenehm. (7204
Molkerei des Kommunalverbandes für Milch- und Speisefettversorgung Darmstadt
Dornheimerweg 60.

Tücht. Molkereigehilfe
der selbständig arbeiten kann und alle Arbeiten ausführt, für kleinere Dampfmolk. gesucht. Ang. an (7219
C. Linke, Rostock
Gr. Mönchenstraße 6.

Für **Dampfmolk. Westerode,** Pr. Hannover (7198
zwei Gehilfen
auch Kriegsbesch. zu sof. ges. Gutes Anf.-Geh. u. fr. Station. Ang. mit Abschrift der beiden letzten Zeugn. sind zu richten an
R. Drähne, Molk.-Bes.
Bodensee Post Bilshausen, Hann.

Suche zum 15. Sept. einen tücht.
Gehilfen
als Vertreter. Gehalt nach Übereinkunft. (7208
H. Schone, Basdahl
Kr. Bremervörde.

Für unseren jetzigen, bisherigen
☛ **Gehilfen** ☚
der im nächsten Monat eingezogen wird, suchen wir zum 15. Sept. als Ersatz einen tücht., kräft. Gehilfen. Morgens Butterei, Ahlb. Rahmreif. u. Butterfertiger, u. Vollmilchannahme, nachm. Quark- u. Eiweißherstellung. Ang. mit Zeugn.-Abschriften erbittet (7215
H. Bothe, Verwalter
Molk.-Gen. Altenhagen-Hagenburg
Schaumburg-Lippe.

Zur Bedienung einer Butterteilmaschine und den dazu gehörigen Arbeiten eine tüchtige (6877
Persönlichkeit
gesucht. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten
Ferdinand Schuy, Coblenz.

Zum 15. Sept. oder 1. Okt. einen tüchtigen (6990
jungen Mann
der imstande ist eine Molkerei selbständig zu leiten, gesucht. Gehalt nach Übereinkunft. Kaution muß gestellt werden. Auch wird tüchtige zuverlässige
Meierin
gesucht für Butterei, Kontor u. etw. Hilfe im Haushalt. Es wollen sich nur tüchtige, kathol. Leute melden.
Molkerei Bakum i. Oldbg.

Wir suchen zum Antritt am erst. September einen gewandten
jungen Mann
für Kessel und Maschinen, da jetzig. die Stelle wegen schweren Lungenleidens aufgeben muß. Militärinvalide wird berücksichtigt. Bewerbungen mit Altersangabe, Gehaltsansprüchen an
Trockenmilch-Verwert.-Ges. m. b. H.
Abscherningken, Post Trempen
Ostpreußen. (7168

Einen erfahrenen selbständigen
Quarkkäser
sucht zum 1. September (7005
R. Anders, Lauban i. Schles.
Fischerstraße 16.
Für ledigen Menschen wird Kost und Logis gewährt.

Harzkäser gesucht.

Größere Molkerei will Harzkäser. einrichten und sucht zur Einrichtung und Anlernung des Personals erfahrenen und tücht. Fachmann geg. sehr gute Bezahlung. Auch Kriegsbeschädigten. Zuschriften an (7268
Herrn C. Meienberg, Hönigern Eckersdorf, Kr. Namslau, Schles.

Zum 1. 9. oder etwas später ein tüchtiger,. zuverlässiger (7097
Heizer und Maschinist
gesucht, evtl. auch kriegsbeschäd., der auch mit Zentrifugen, elektr. Lichtanlage und Müllerei Bescheid weiß. Angebote mit Angabe der bisherig. Tätigkeit u. Lohnforderungen erb.
Dampfmolkerei Horum
bei Hohenkirchen in Oldenburg.

Molkerei-Lehrling.
Suche zum baldigen Antr. einen jung. Mann, welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlern. Gefl. Angebote erbittet (7334
Molkerei Käthen
Station Vinzelberg, Altmark.

Suchen für sofort anständigen
jungen Mann
zur gründl. Erlernung des Molk.-Faches. Ang. an (7324
Thüringer Dampfmolk. Greußen
(Thüringen).

Lehrling
kann unter günstigen Bedingungen sofort eintreten. (7112
Dampfmolk. Uchte i. H.

Lehrling kann unt. günst. Bedingungen sofort eintreten. (7250
Dampfmolk. Melaune, O.-L., Kreis Görlitz.

Junger Mann oder Mädchen
welche das Molkereifach erlernen wollen, können sof. eintret. Leichte Stellung. Familienanschluß.
Rieckhoff, Verwalter
Lanz bei Lauenburg i. Pom.

Suche zum baldigen Antritt ein junges, ordentliches Mädchen als
Lernmeierin.
Tägl. Milchanlief. 3000 Ltr. Näh. brieflich. (7331
Bes. **W. Petersen, Dampfmolk. Bierde,** Post Hudemühlen.

Suche zum 1. Sept. erfahrene
Meierin
zur selbständigen Führung meiner Molkerei und Weichkäserei. Gutes Gehalt wird gezahlt. (7315
Brewka, Molk.-Revisor
Gnesen, Warschauerstraße 11 II.

Junge Meierin
welche auch mit der Führung der Maschin. vertraut ist, findet zum 1. Sept. oder auch etwas später Stell. Etwas Hilfe im Haush. erwünscht.
Molk.-Gen. Mahlum
bei Bockenem. (7321

Suche für möglichst bald zuverlässige (7329
☛ **Meierin** ☚
für Butterei und Hilfe im Haush. Ang. mit Geh.-Forderung erbittet
H. Sabban
Molk.-Gen. Picher i. Mecklbg.

Tücht., saubere, ältere (7340
Meierin
die mit Tilsiterkäs., Kess. u. Masch. gut vertr. ist, kann zum 10. od. 15. Sept. eintret. Geh.-Ang. u. Zeugnisabschr. erwünscht.
Schori, Mahnsfeld
bei Königsberg i. Pr.

Suche zu sofort energische, **kräft., ältere Meierin**
welche mit allen Molkereiarbeiten vertr. ist und sich nicht scheut, überall Hand mit anzulegen. Dieselbe muß mich bei meiner evtl. Abwesenheit vertreten können. Ang. erb.
Rogge (7182
Zentralmolkerei Borken i. Westfal.

Zum 1. Sept. evtl. später suchen wir für Butterei und Haushalt eine **zweite Meierin**
Angebote mit Zeugn.-Abschrift. erb.
Molk.-Gen. Appelhülsen
in Westfalen.

Gesucht zum 1. Sept. eine tüchtige saubere, erfahrene (7147
Meierin
Gehaltsforderung u. Zeugn.-Abschr. erbeten
Molkerei Germania
Mölln i. Lbg.

Suche für sofort tüchtige, **kathol. Meierin**
für Betrieb und Haushalt. Gefäll. Angebote mit Geh.-Ansprüchen an
N. Repplinger
Molkerei Herongen e. G. m. u. H. Niederdorf, Kr. Geldern.

Zum sofortigen Antritt wird eine tüchtige, zuverlässige (7118
Meierin
gesucht. Desgleichen kann zum erst. Sept. eine ordentliche
Lernmeierin
gegen Vergütung eintreten. Gefl. Zuschriften sind zu richten an
Molkerei Syke i. Hannover.

Suchen zum 1. Sept. **eine ält., kräftige Meierin**
für die Butterei. Dies. muß mit Ahlborns Butterfertiger u. Rahmreifer durchaus vertr. sein. Gleichzeitig kann noch ein kräftiges
junges Mädchen
nicht unter 18 Jahren als **Lernmeierin** eintreten. Ang. erbittet
Rogge, Zentralmolk. **Borken** Westfalen.

Suche zu sofort oder 1. September tüchtige (7207
Meierin
für den Betrieb und Abrechn. Stell. angenehm. Gut. Geh. und Beköstigung, sowie fr. Kassen.
Schramme, Dampfmolkerei Schönstedt, Kr. Langensalza.

Zum 1. Septemb. suchen wir eine saubere und zuverlässige (7077
Meierin
für Butterei und Betrieb. Gut. Gehalt bei fr. Station und fr. Kassen. Angeb. mit Angabe des Alters und Zeugn.-Abschrift. erbeten
Meierei-Genossenschaft Stade
(Hannover).

Suchen zu sofort od. **etwas später** eine tüchtige, saubere (7096
Meierin
Angebote mit Gehaltsansp. erbittet Molk.-Gen. Carzig (Neumark).

Saubere, anständige (7095
Meierin
zum 1. Sept. oder etwas früher gesucht, auch wird solche zur weiteren Ausbildung angenommen. Ang. m. Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Ford. an
Molkerei-Gen. Brunsen
b. Naensen, Kr. Gandersheim.

Suche zum 1. September (7047
Meierin
Dieselbe muß selbst. käsen u. sämtl. Molk.-Arbeiten machen.
Schauer, Paprodtken
Krs. Lötzen, Ostpr.

Suche zu sofort oder zum ersten Sept. eine ordentliche, solide junge
Meierin
für Butterei u. Hilfe im Haushalt. Butterfertiger vorhanden. Gut. Geh. Kost, Logis u. fr. Kassen. Beschr. Betrieb. Empfohl. Leute bevorzugt. Zeugn.-Absch. u. Alt.-Ang. bitte einzusenden (7041
Dampfmolkerei Leese a. Weser
Provinz Hannover.
Gubert.

Weil engagierte Meierin nicht angetreten, suchen wir zu sofort oder später eine saubere (6952
Meierin
für Butterei und Haushalt, bei gut. Gehalt und Beköstigung sowie Familienanschluß. Kassen frei.
Dampfmolk. Radegast in Anhalt e. G. m. b. H.

Wir suchen zum baldigen Antritt eine zuverlässige (6963
Meierin
für Butterei. Ang. mit Altersang. u. Gehaltsforderung bei fr. Station an
Molkerei-Gen. Schlawe
in Pommern.

Suche zum 30. August solide, **saubere Meierin**
für Butterei und Käserei. Gutes Gehalt. Zeugnisabschriften einsenden. Ebenfalls suche (7291
Lehrling
Lehrzeit 2 Jahre. Taschengeld wird gewährt.
C. Bundgaard
Zentral-Molkerei Osterwede
Post Worpswede.

Obermeierin
oder tüchtige ältere Meierin für Expedition und Milchannahme zum 1. Septemb. gesucht. Neben guter Bezahlung wird freie Wohnung und Station gewährt. Ang. u. Zeugnisabschrift. erbittet die (6951
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten G. m. b. H.
Berlin, Zehdenickerstraße 10.

Für drei kleinere Molkereien im besetzten Gebiete Litauens werden
3 Meier oder Meierinnen
gesucht. Gefl. Ang. mit Zeugnisabschriften u. Geh.-Forderung erb.
Hauptm. Woeller, Wirtsch. Beirat **Sejny. Deutsche Feldpost 163.**

Für hies. kl. Gutsmeierei, 300 L. Verarbeitung, wird ein schreibgew.
Meier
gesucht, der die Wirtschaftsbüch. zu führen, Korrespond. erled. und die Gutsvorstandsgeschäfte zu bearbeiten hat. Ang. mit Geh.-Anspr. an **Wirtschaftsamt Freist**, Post Lübzow erbeten. (7229
Peters, Oberinspektor.

Tücht. Obermeier gesucht.
Suche für meine kl. Dampfmolk. einen tücht. ehrlichen, sich vor kein. Arbeit scheuenden Obermeier. Derselbe muß der Molkerei allein vorstehen. Kutscher wird extra gehalt. auch muß derselbe etwas kaufmänn. gebildet sein. Nur wirklich gute Kräfte wollen sich melden. (7274
Dampfmolkerei Lanz
bei Wittenberge (Pdm.).

Gesucht zum baldigen Antritt ein **Obermeier.**
Gut. Gehalt u. fr. Station. Gleichfalls eine tüchtige (7323
Meierin
bei gutem Gehalt und fr. Station. Meld. mit letzt. Zeugn. in Abschr. an
Gen.-Meierei Cuxhaven.

Besetzte Stellen.
Stellung besetzt. Bewerber. best. Dank. **Molkerei Höftgrube.**

Meierin angen. Bewerb. besten Dank. **Molk.-Gen. Riemberg** e. G. m. b. H.

Stellen-Gesuche.

Chiffre nur noch zulässig für Betriebsleiter, Kontorpersonal und sonstige technische und kaufmännische Angestellte. Alle übrigen Stellen-Gesuche müssen volle Namensunterschrift tragen, insbesondere also solche für **Gehilfen, Käser, Meier,** und **Meierinnen.**

Molkereidirektor
zur Zeit Bezirksrevisor sucht Leitg. eines größeren städtisch. Betriebes. Angebote unter **7238** an diese Ztg.

Betriebsleiter
früh. Molkereipächt. übernimmt Betriebsleitung. Gegenwärt. Kriegsvertret. ein. Genoss. Angeb. unter **M. K. 7188** an diese Zeitung.

Energischer Molk.-Betriebsleiter
38 Jahre alt, verheiratet, 1 Kind, gänzlich militärfrei, jetzt Leiter einer mittleren Meierei, sucht sofort oder später anderweitig Dauerstellung oder sonstigen Vertrauensposten. Seit 1896 im Fach tätig, an strenge u. gewissenhafte Tätigkeit gewöhnt, mit sämtl. Maschinen und Apparaten der Neuzeit, sowie Kühl-Anlage, elektr. Lichtanlage, Vieh- und Schweinezucht gut vertr. In Fabrikation d. Tafelbutter stets erstklassige Ware und größte Ausbeute erzielt. In Buch- u. Kassenwesen, sowie Bilanz sicher, selbständiger Disponent. Leite jeden Betrieb auch mit ungeschult. Personal unt. Garantie zur vollen Zufriedenheit. Gute Zeugnisse und Referenz. stehen zur Verfügung. Ang. erbet.
H. Lehmitz, Betriebsleit. d. Meierei **Ostenfeld**, Kr. Husum, Holst. (5710

Dänischer
Betriebsleiter
42 Jahre alt, 23 Jahre i. Fach, verheir., techn. und kaufmänn. gebildet, mehrere Prämien für Butter, sucht Dauerstellung zu sofort oder später. Angebote unter **J. 7038** an diese Zeitung erbeten.

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 48 Jahre alt, verh., militärfr., prakt. und kaufm. gebild., sucht sofort oder später Stellung.
G. Tietz, Belgard a. Pers.
3937) Friedrichstr. 5.

Kautionsfäh., militärfr., älterer
Molkereiverwalter
mit best. Zeugn., sucht zum Novbr. oder später Stellung. Empfiehlt sich auch z. Abstell. im Molk.-Fach vork. Prod.-Fehler. Ang. unter **6363** an diese Zeitung.

Molkerei-Verwalter
militärfr., 34 Jahre alt, fach- und kaufm. an selbst. Disponieren gew., mit Maschinen, Einrichtungen, sow. Eis- und Kühlmaschinen, Milchversandt, Butterei, Buchführung, auch in Getreide- u. Futtermittelbranche vertraut, sucht, **da Vertretung am 1. 10. zu Ende, bis dahin dauernde Stellg. Eintritt auf Wunsch früher.**
Bonnes
Molkerei Dingden i. Westf.

Molkereiverwalter
29 J. alt, verh., 1 Kind, jetzt Leiter einer mittl. Meierei, sucht zum erst. Sept. od. erst. Okt. anderw. Dauerstellung od. sonst. Vertr.-Posten. 12 Jahre im Fach tätig, mit sämtlichen Masch. u. all. Arbeit. gut vertr., in Buch- u. Kassenwes., sowie Bilanz sicher, selbständiger Disponent. Gute Zeugn. u. Refer. steh. zur Verfüg. Ang. erbeten **Halvor Svendsen, Ulderup**, Kr. Sonderburg, Holst. (6912

Zum Nov. oder später suche eine
Vertrauensstelle.
Bin Leiter in größ. Molk. mit best. Zeugnissen, verh., militärfr., stelle Kaution in jeder Höhe. Für feinste Produkte, sowie Leitung des Betriebes, Buchführ., bilanzsicher, leiste volle Garant. Ang. u. **6362** a. d. Z.

Energischer Molkereiverwalter
verheirat., 32 J. alt, 14 Jahre im Fach, leicht kriegsbeschäd., welches i. Beruf nicht hindert, Frau tüchtige Meierin, beide an strengste Tätigkeit gewöhnt, äußerst maschinenkundig, Reparaturen führe mit großem Interesse möglichst selbst aus, besonders spars. im Verbrauch von Hilfsstoff. wie Kohl., Öl usw. Garantiere f. höchste Ausbeute b. tadellos. Prod. in städt. u. ländl. Betrieben tätig gewesen, vertr. mit Abrechnung n. Fettgeh., Milchversand, Milchküche, der Herstellung von erstklassig. Butt. Quark u. div. Käsesorten, Müllerei, sowie Schweinezucht und Mast, sucht gestützt auf nur gute Zeugnisse und Empfehlungen zum 1. Oktober
Dauerstellung.
Gefällige Angebote unt. **K. H. 6684** an diese Zeitung erbeten.

Molkereiverwalter
Kriegsrentenempfäng. 1914/15, der keine Arbeit scheut, sein. Beruf von der Picke auf richtig erlernt hat u. im Bedarfsfalle energisch sein kann, sucht sofort oder später Stelle. Angebote unter **6984** an ds. Ztg. erbet.

Welche Molkerei stellt langjähr., tücht., leicht kriegsbeschädigten
Molkereiverwalter
ein? Bin von Jugend auf beim Fach, 30 Jahre alt, verheiratet, ein Kind, habe mehr. Molk. mit bestem Erfolg geleitet. Kaut. vorhanden und beste Zeugnisse zur Seite. Arbeite selbständ. auch mit ungeschultem Personal. Ang. unt. **7332** an diese Zeitung.

Kriegsinv., ev., 24 J. alt, sucht zum 15. Sept. od. 1. Okt. dauernde Stell. als **Molkereiverwalter**, wo Verheiratung gestattet ist. Bin m. sämtlichen Facharbeit. best. vertr. Ang. erb. unt. **7328** an ds. Zeitung.

Tüchtiger
Molkereiverwalter
(Schweizer), 35 J. alt, verheiratet, 20 Jahre im Fach tätig, mit allen Facharbeiten gut vertr., mit oder ohne Schweinemast, sucht zum ersten Oktober dauernde Stellung. Ang. unter **7222** an diese Zeitung.

Kriegsbeschädigter
Molkereiverwalter
31 Jahre alt, sucht Stellung für kl. od. mittl. Betrieb. Antritt nach Wunsch. Ang. u. **7143** an ds. Ztg.

Tüchtiger, strebsamer
Molkereiverwalter
34 Jahre alt, verheir., seit 3 Jahr. Leiter ein. Gen.-Molk., Kriegsvertretung, in ungekündigt. Stellung, wünscht z. 1. Okt. od. spät. Dauerstellung anzunehm. Selb. ist techn. u. kaufm. gut ausgebildet, mit allen Maschinen der Neuzeit, wie Eismaschine u. Lichtanlage, sow. Buch- u. Kassenwesen, best. vertraut und in jeder Hinsicht umsichtig und erfahren, auch gewohnt, selbst tüchtig anzufassen. Kaution kann gestellt werden und stehen gute Empfehl. zur Seite. Angebote unter **7255** an diese Zeitung.

Suche Stellung als (7257
Verwalter
oder zur Vertretung. Bin ledig, kathol., militärfr. Zuschriften an
B. Ahlers, Strücklingen
(Oldenburg).

Molk.=Fachm., Schweiz., verheir., große Betriebe langjähr. verwaltet, sucht **Verwalterstelle ev. auch als 1.** in Käsegroßhdlg. oder als Leit. ein. groß. Schweinemäst. **Herm. Lang, Elbing, Brückstraße 27.** (7263

Molkereiverwalter
kriegsbesch., Verlust des r. Auges, 29 J. alt, jg. verheir., 14 Jahre im Fach, mit all. ins Fach schlag. Arb. gut vertraut, sucht zum 1. Okt. dauernde Stellung. Für Herst. feinster Produkte, sow. Leitung des Betriebes, Buchführ., Abrechnungswesen, leiste volle Garantie. Hannover, Braunschweig, Magdeburg bevorz. Kaution kann gestellt werden. Ang. unt. L. 7296 an diese Zeitung.

39 J. alter, verheir., **als Vertret.** fungierender **Verwalter** sucht bald evtl. später dauernde Stell. War vor dem Kriege 7 J. Leit. mittlerer Genossenschaft, habe Molkereischule besucht u. garant. für Herstellung guter Produkte. Ang. erb. **Scheffler Molk.=Gen. Lindenburg**, Bz. Bromberg. (7275

Tücht. kautionsfäh. Fachmann
27 J. alt, 13 Jahre beim Fach, selbständig arbeitend, in allen Teilen des Faches, sucht zum 1. Oktober od. später Stellung als Verwalter od. bess. Vertr.=Post. Gefl. Ang. erb. **Kraus, Berl.=Schöneberg**, Mausenstraße 20 bei Frl. Richter. (7271

Wir suchen für unseren (7244
Verwalter
der unseren Betrieb gewissenhaft u. erfolgreich geführt hat und den wir sehr empfehlen können, Stellung in einer größ. Genossenschaft. Ang. an den Vorstand **der Molkerei Wollschow**, U.=Mark.

Jg. Molkereiverwalter
25 Jahre alt, gänzlich militärfrei, weil Schweiz. Staatsangeh., sucht zum 1. Oktober Verwalterstelle od. in einem besseren städtisch. Betriebe Stellung als Obermeier oder sonst. Vertrauensposten. Ang. unter **7284** an diese Zeitung.

Molk.=Verwalter, tücht. u. zuverlässig, sucht zum 1. Okt. oder später Stell. Ang. u. **7299** an ds. Zeitung.

Zum 1. Okt. sucht wirkl. tüchtig., zuverlässiger, militärfr., gesunder
Molkereifachmann
34 Jahre alt, evgl., verheiratet, kl. Familie, dauernde Stell. in Stadt od. Land, auch Gutsmolk. od. Kreismilchkontrolleur. Geg. gleich. Seit 15 Jahren im Fach, vertr. mit all. Maschin., elektr. Licht=Kraft=Anlag. Bereit. von Ia. Butt., Milch=Rahm=Behandlung u. Untersuch., Kefyr, Yoghurt=Bereit. u. Quark=, □=Käs., Buchführ. u. Abrechn., Kontorarbeiten, u. all. die Molk. betr. gesetzlich. Anordn. Selbst. spars. Arb. u. überall mitarbeit. Bereits leit. u. Vertrauensstell. gehabt, worüber sehr gute Zeugnisse. Ang. unter 7313 an diese Zeitung.

27jähr. led. Fachm., 12 Jahre im Fach, militärfr., mit der Leit. städt. u. ländl. Betriebe, Käs., Butt., Maschin., Milchversand, Untersuchung usw. best. vertr., sich vor kein. Arb. scheuend, Reparaturen mögl. selbst ausführ., z. Zt. Obermeier größer., städt. Betriebes sucht z. belieb. Antritt dauernde Stellung als
Betriebsleiter
Ang. erbeten unter 7307 an diese Zeitung.

Kriegsbesch. Molk.=Fachmann
verh., 2 Kinder, 31 J. alt, sucht zu sofort oder später in mittler. oder kleinerem Betriebe dauernde Stell. als Verwalter od. anderen selbständigen Posten. Trotz des erlittenen Kriegsschadens können alle im Betr. vorkommende Arbeiten ausgeführt werden. Angebote erbittet (7301
Emil Prüfert, z. Zt. **Hartung** Gleiwitz O.=Schl., Raudnerstr. 4a.

Kriegsvertretung!
Welche Molkerei stellt ein. **Molk.=Verwalter,** 40 J. alt, verh., 2 Kind. in leit. Stellung ein? Vor Kriegsausbruch 17 Jahre ein Milchgeschäft betrieben. Ang. erb. (7163
Kanonier Markus Reichert, zur Zt. Leutzsch b. Leipzig, Kirchstraße 14.

Molkereifachmann
24 J. alt, vollständig militärfr., ist fähig jed. Betrieb selbst. zu führen, möchte Stellung wechseln. Ang. an
S. Lenz, Pniewitten
Kr. Culm, Westpr. (7140

Molkereifachmann
30 Jahre, unverheir., Kriegsinval., jedoch noch fähig, den Beruf voll auszufüllen, sucht dauernde Stellg. als Verwalter oder sonst. Vertrauensposten. Such. ist von Jugend auf im Fach, war in städt. u. ländlichen Molkereien mit best. Erfolg tätig, und ist seit 6 Jahren Gründer und Leiter einer Molkerei mit Milchversand. Angebote erbeten unter **7281** an diese Zeitung.

Tücht. Fachmann, 28 J. alt, led., gänzl. militärfr., prakt. u. theoret. gebild., sucht zum 1. Sept. Stell. ev. Vertret. Kaut. vorh. Ang. erbet. **Hennig, Molk. Koischwitz,** Liegnitz.

Molkereifachmann
27 J. alt, ledig, 10 J. im Fach, m. Tilsiterkäs., Molkeneiweißgewinn. u. Schweinemast, sow. all. sonst. Facharbeit. vertr., keine Arbeit scheuend, u. im Bes. gut. Zeugn., sucht zum 1. Okt. Stelle als Betriebsleiter, erst. Käser oder sonstigen Posten. Ang. erbeten (7159
C. Broszukat, Klein=Gerlauken
b. Pelleningken, Kr. Insterburg.

Langjähriger
Molkereifachmann
37 Jahre alt, leicht kriegsbeschädigt u. gänzlich militärfr., mit feinst. Zeugnissen und nur Ia Referenzen sucht zum beliebigen Antritt leitend. Posten in einer größ. Molkerei. Für gütig. Nachweis oder Vermittlung zahle Provision u. wird der Betrag vorher deponiert. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Gefl. Angebote unt. 7152 an diese Zeitung.

Molk.=Fachmann verh., 1 Kind, militärfr., Maschin., Butt., Käserei, Milchuntersuch., keine Arb. scheuend sucht in Westpr. Pomm. od. Posen bald leit. Stell. Ang. unt. **K. 7276** an diese Zeitung.

Suche für tüchtigen (7262
Fachmann
32 Jahre alt, mit Kessel, Maschin., Separator., Milchuntersuch., Kühlanlagen, elektr. Lichtanl., Vieh= u. Schweinezucht gut vertr., in Buch= u. Kassenwes. bilanzsich., keine Arb. scheuend, militärfr., da Däne. Kaution in jeder Höhe kann gest. werd. sofort oder später Stellung. Prima Zeugnisse vorhanden. Ang. erbitt. Molk.=Inspektor H. Behner Freren in Hannover.

Alt. erfahr. Molk.=Fachm. sucht sofort od. spät. Stell., am liebst. auf dem Lande. Gefl. Angebote an
Oswald Prütz, Neuruppin
Friedrichstraße 2. (7297

Molkerei=Fachmann
sucht zum 1. 10. 17 dauernde Stelle. Bin mit Butterei und Käserei, sow. Kälber= u. Schweineaufzucht, Mast Viehkrankheiten gut bewandert, 43 J. alt, Frau gel. Meierin. Habe 2 große Kinder zur Arbeit. übernehme auch Hofwirtschaft mit. Meld. an (7070
B. Zander, Molk.=Verw.,
Bauditten bei Maldeuten, Ostp.

Molk.=Fachmann, militärfr., langjähr. Leiter größ. städtischer Betriebe, möchte sich gelegentlich verändern, evtl. tausche mit Kollegen ein. städt. Betriebes. Diskret. Beding. Ang. u. **G. K. 6784** an diese Zeitung

Welche Meierei=Gen. stellt einen wirklich tüchtigen (6913
Meiereifachmann
mit allerbest. Zeugn. u. Referenzen ein? Nähere Auskunft erteilt
Meiereibetriebsleiter G. Hagt
Vereinsmeierei Hemmingstedt
Holstein.

Molk.=Fachmann u. Monteur
ledig, deutsch u. poln. sprech., ausgemustert zum Fach, leitet Molkerei seit 1912 zuverlässig unter Garantie sucht dauernde Anstellung auch in Gutsherrschaftsmolk. Antr. belieb. Ang. u. **7261** an diese Zeitung.

Kaufmann
22 J. alt, militärfr., der im Kont. behilflich sein kann, sucht Stellung als Volontär im Molk.=Fach. Brud. ist Inhaber einer Molkerei u. daher besitze gute Vorkenntnisse. Angebote und Gehaltsansprüche sowie Bedingung. bitte zu richten an **St. Kabat Güldenhof** Bez. Bromberg. (7155

Junger, kräftiger Gehilfe
sucht Stellung. (6918
Bruno Lehwald, Molk. Reinsdorf
in M., b. Jüterbog.

Kontoristin
20 J. alt, vertr. mit Abrechnungswesen u. Milchannahme, 1 Jahr in einem groß. Betriebe, sucht Stellung bei fr. Stat. zum 1. Okt. 1917. Angebote unter **6944** an ds. Ztg.

Jg. gebild. Mädchen, 18 J., das die Handelsschule bes. hat, s. pass. **Stellung auf Kontor.** Angebote u. 7259 an diese Zeitung.

Suche sof. **Stellung im Molkereifach.** Habe Buchführ. erlernt, sich. Rechn., wo ich mich kaufm. weiter bilden könnte. Ostd. bevorz. **Gg. Lüttke, Mareese** b. Marienwerder, Westpreußen. (7230

Kräft. Gehilfe s. sof. Stell. Bin mit Butt., Tils=Käserei, Kessel und Masch. vertraut. Ang. erb. (7337
Albert Müller, Königsberg i. Pr.
Wrangelstraße 33.

Junger Gehilfe
mit allen Facharbeiten vertr., sucht zum 1. Sept. Stellung, wo er sich zugleich im Kontor ausbilden kann. Gefl. Ang. erbittet (7339
Ernst Wolf, Immenrode
Kreis Goslar a. Harz.

Tücht. sol. Gehilfe m. gut. Zeugnissen s. Stell. z. belieb. Antr. Gfl. Ang. erbittet **Marty, Emden,** Neue Straße 60. (7325

Junger Gehilfe
sucht Stellung zur weiteren Ausbildung. (7300
Dampfmolkerei Pitschen
Bezirk Breslau.

Jg. Gehilfe sucht zum 1. Septemb. Stell. **Albert Korsch, Dampfmolk. Wachsmuth** bei Riesenburg. (7037

Suche sof. Stell. als **Molkereigehilfe,** mögl. Westpr. Bin 17 J. a., beste Zeugn., erf. in Butt., Kessel u. Maschin., Milchuntersuch. Habe auch schon mit Eismasch. u. Buttersertig. gearbeit. Gefl. Ang. erbitt. **Bruno Scheffler, Geh. der Molk. Pelplin** i. Westpr., Kr. Dirschau. (6911

Jg. Molk.=Gehilfe s. Stell. z. Vervollkommnen, mögl. dauernd. Süddeutschl. bevorz. **H. Lange, Schwetz,** Westp., Friedrichstr. 3. (7109

Molk.=Gehilfe, Bergeb. Einr. **mit** Buttersert., Milchuntersf., Milchannahme erfahren, sucht bis zu seiner Einberuf. Stellg. Ebenso auch ein **Molk.=Lehrling,** der Lust hat, das Molkereifach zu erlernen. **Schallon, Görsdorf,** Kr. Konitz. (7048

Junger, kräftiger Gehilfe
18 Jahre alt, sucht sofort oder zum 1. Sept. Stelle. Ang. an (7108
B. Jaedicke
Alt=Marriner Molkerei
zu Fritzow, Bez. Köslin, Pom.

Kräft. Gehilfe s. sof. Stellung für Kessel u. Maschinen. Ang. an **Hugo Schmidt,** Molk.=Geh., **Frößnitz** bei **Wallwitz,** Saalkreis. (7298

Jg. tücht. Molkereigehilfe
16½ J. a., sucht Stell. zum 1. Sept. evtl. später in größerem Molkereibetrieb. Angebote mit Gehaltsangabe erbeten (7194
Wilh. Otremba, Molk.=Gehilfe
Kupp, Kr. Oppeln.

Suche für jungen, tüchtigen (7094
Gehilfen
sofort Stellung. Ang. erbittet
Borchers
Bockenem (Hannover).

Jg. Gehilfe, kriegsbesch., rechter Arm etwas steif, sucht z. 15. Sept. od. spät. Stell. als Expedient oder Milchannahme, wo ihm Gelegenh. geboten wird, sich im Kont. weiter auszubild. Ang. mit Geh.=Ang. an **Fritz André, Tillendorf** b. Bunzlau, Schlesien. (7172

Junger, 17jähriger (7166
Gehilfe
sucht zu sofort passende Stellung. Angebote erbittet
Alfred Carstens, Altona=Ottensen
Bahrenfelder=Steindamm 52.

Militärfr. Molkereigehilfe
17 J. alt, mit sämtl. Facharbeiten bestens vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse Stellung. Gefl. Ang. an
Molkereigehilfe Erich Klabun
Molkerei=Genossenschaft Lötzen
Ostpreußen.

Gehilfe, 23 J. alt, gänzlich militärfr., in sämtl. **Facharbeiten selbst.,** sucht zum 27. August **oder später** Stellung als **alleiniger oder erster.** Gefl. Angebote mit Angabe des **Gehalts** erbittet (7145
Fritz Buttkus, Canstein
Westfalen.

Junger, tüchtiger Gehilfe
der in großstädt. Betrieben tätig gewesen ist, sucht zum 1. 9. 17 Stell. als erster Buttermeier. Großstädt. Betriebe bevorzugt. Ang. an
Emil Hummel, Königsberg i. Pr.
Tragheimer Kirchstr. 8.

Kr. jg. Mann sucht zum baldigen Antr. **Lehrstelle.** Ang. an **Matthies Gr. Trampken,** Kr. Danzig. (7267

Kräft. Käsereigehilfe, 21 J., keine Arbeit scheuend, mit Tils.=Käserei, Dampfkess., Masch. u. Butterei gut vertr., sucht zum 5. Sept. dauernde Stell. Ang. mit Geh.=Angabe erb. **Otto Gayko,** Käs.=Geh., **Dampfmolkerei Johannisburg,** Ostpr. (7264

Jg. Gehilfe sucht zu sof. Stellung. Ang. mit Geh.=Ang. erbittet (7254
Neubauer, Flensburg
Burghof 4 II.

Junger, kräftiger
Gehilfe
sucht Stellung zu sofort oder später. für Betrieb oder Käserei. (7253
Hugo Oesterreich
Oetzendorf
bei Mollhagen.

Für jungen, angehenden (7285
Gehilfen
suchen Stellung in größer. Betriebe
Molkerei Börry e. G. m. u. H.
bei Hameln.

Suche für 24jähr. prakt. u. theor. erf. **Gehilfen** Stellg. **Otto Fischer, Wüsting** i. Oldenburg. (7294

Suche für einen jungen, willigen
Gehilfen
welch. i. April seine 2jähr. Lehrzeit beendete, Stellung zur weit. Ausbildung. Gefl. Angebote erb. (7282
Rogge, Molkereiverwalter
Selm in Westfalen.

Militärfr. Molkereigehilfe, Jahrgang 1898, mit all. Facharbeiten aufs beste vertr., sucht zum 5. Sept. Stellung evtl. einige Tage später, wo Kontorarbeit bevorzugt. Habe schon eine kl. Landmolkerei mit Erfolg 1½ J. geleit. Übernehme auch als Vertreter eine kl. Rahmstation. Ang. an **A. Terfehr, Molk. Emden,** Ostfriesland. (7233

Solider ält. Gehilfe sucht sogleich Stelle. Post. gleich. **Fritz Posorski,** b. Veruden, **Dortmund,** Humboldstraße 4. (7246

Jg. Gehilfe, groß und kräft., sucht zum 1. Sept. Stellung in größerem Betriebe zur weiteren Ausbildung. Gefl. Ang. erbittet (7245
Ad. Schröder, Alsterdorf
b. Hamburg, Alsterdorferstr. 275.

Jung. Molkereigehilfe, der seine Lehrzeit beendet hat, sucht für alle Arbeiten zum 1. Septbr. Stellung. **Udo Natho** in **Dobritz** Krs. Zerbst, Anhalt. (7195

Gehilfe, militärfr., 23 J. a., sucht zum 1. Sept. oder später dauernde Stellung. **K. Gorny, Molk. Ostrowo,** Posen. (7209

Tücht. militärfr. Gehilfe, 26 J. a. sucht sof. od. spät. Stellung. Ang. erb. **Joh. Otto, Dresden-A.,** Pfotenhauerstraße 47. (7320

Tücht. Molkereigehilfe
(Schweizer) der an selbst. Arbeiten gewöhnt und mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut ist, sucht sofort Stellung. Gefl. Angeb. mit Geh.-Angabe erb. (7318
Hans Fahrner
Molk. Ellerwald b. Elbing, Westpr.

Für jungen (7308
Gehilfen
der bei mir gelernt hat, suche Stell.
A. Haase, Betriebsleiter
Bortfeld, Braunschweig.

Jg. militärfr. Gehilfe sucht bald Stell. **P. Kretschmer, Münsterberg,** Schles. Ring. (7310

Oberkäser, der mit Tils. Vollfett-, Mager-Käse u. Butt. vertr. ist, und mit Masch. gut Bescheid weiß, militärfrei ist, sucht Stellung. Eintritt 1. Sept. **Emil Lymant, Dampfmolk. Bürgerhuben** b. Gr. Brittanien, Op.

Tücht. Käserin sucht zum 15. Aug. oder 1. Sept. Stell. in einer Dampfmolkerei. Meldungen mit Gehaltsansprüchen an (7107
Emma Wiese, Neu-Descherin
bei Sandfließ, Ostpr.

Suche für meine Tochter, 15¾ J. alt, gesund u. kräftig, welche Lust z. Molkereifach hat, eine (6934
Lernstelle als Meierin
in Prov. Schles. **Robert Kästner, Liegnitz,** Werdermannstr. 8.

Einf. jg. Mädch. sucht Stell. als **Lernmeierin.** Gefl. Ang. an (7225 **M. Gall, Könnern** a. Saale, Magdeburgerstraße 8.

Junges Mädchen, 23 Jahre alt, in der Führung des Haushaltes gut bewandert, da sie bisher ihr. Brud. die Wirschaft geführt hat, sucht zum 1. Oktober 1917 (7232
Stellung als Wirtschafterin
Angebote an **Hildegard Graichen, Leipzig,** Altenburgerstr. 2 II.

Suche für meine Tochter, 15 Jahr alt, Stell. z. **Erlernung der Meierei** zum 1. Oktober. **Witwe E. Himmel Katscher,** O.-S. (6795

Suche für meine Freundin, Ww. ohne Anhang, 35 J., zum 15. Sept. oder später dauernde (7039
Stelle zur Führung des Haushalts und Meierei.
Langj. Zeugn. vorh. **Frau A. Ritter Dt. Krone,** Westpr., Streitstr. 3.

Suche zum 6. Sept. eine **Lehrstelle als Meierin** bei freier Station und Taschengeld. Alter 20 Jahre. Gefl. Angebote an **M. Selle,** in **Braunschweig,** Hagenstr. 31. (7330

Mädchen vom Lande
21 J. a., bewand. in all. häuslichen Arbeit., sucht, da bereits in Molk. tät. gewes., Stell. in ein. solchen f. 15. Sept. od. 1. Okt. Gefl. Ang. erbeten (7335
Banda Pfab, Pfabsmühle, Gräfenwarth, Kr. Schleiz, Reuß.

Jg. Meierin, welche ihre Lehrzeit in hies. Vollbetr. beend. hat, sucht Stell. für Butt. Schles. erw., jed. nicht Beding. Ang. erb. **Gertrud Jornitz Zentralmolk. Reichenbach** i. Schlesien. (7336

Meierin
Für eine junge, empfehlenswerte Meierin, mit schön. Handschr., sehr tücht. u. gewandt, in Buchführ. u. Kontorarbeiten, suche ich zum 15. Sept. oder 1. Oktober Stellung.
G. C. Pieper
Gen.-Meierei Wrist, Holstein.

Saub. Meierin s. Stell. als Verkäuf., Filialleit. od. sonst. Vertrauenspost. Ang. an **Meierin** z. Zeit **Fuchs** in **Barsunen** b. Gillandwirszen, Ostpreußen. (7338

Meierin
mit allen im Fach vorkommenden Arbeiten vollst. vertr., sucht Stelle evtl. für Milchannahme u. Kontor. Gefl. Ang. an **E. Ewert, Königsberg i. Pr.,** Sternwartstr. 29. (6967

Meierin
22 Jahre alt, sucht zum 1. Septbr. Stell. für Butterei u. Käser. Werte Angeb. nebst Geh.-Ang. an **Lisbeth Schulz, Königerode,** Südharz. (7019

Meierin mit allen Facharb. vertr. s. Stell. **Engling, Derz, Kr.** Allenstein, Ostpreußen. (6915

Tücht. Meierin sucht zum 1. Sept. Stell. Bin mit Butterei, Käserei, Kessel und Maschin. vollständ. vertraut. Gefl. Ang. erb. **Anna Woop Dampfmeierei Tapiau,** Ostp. (7249

Suche für tüchtige (7211
Meierin
zum 1. 9. oder einige Tage später Stellung für Butterei und Hilfe i. Haushalt. Ang. erb. **E. Riessenberg Molk. Südlohn,** Kr. Ahaus i. Westfalen.

Meierin
24 Jahre alt, sucht zum 1. Septbr. oder später Stellung. Gefl. Angeb. an (7228
Anna Steinke, Berlin W. 30,
Gleditschstr. 19 Gartenhaus 1 links.

Tüchtige Meierin
sucht Stellung, Geg. gleich. Schles. bevorzugt. Gefl. Zuschrift. erbeten bis 1. Sept. an (7200
Amalia Ludwig, Ringelshain
bei D. Gabel, Böhmen.
Ab 1. 9. bis 15. 9. nach Brüsau bei Zwittau, N.-Mähren. Antritt am 15. 9.

Junge, saubere, zuverlässige (7223
Meierin
18 J. a., evgl., sucht sof. Stellung. Vertr. in Butt., Laborat. u. Kindermilchbetrieb. Auch in Käserei und Haush. etw. bewandert. Gefl. ausf. Ang. erb. **Else Mey, Glogau,** Preußischestraße 17. (7223

Selbständ. arbeit. **Meierin** sucht z. belieb. Antr. Stell. Ang. erbet. **Münster, Neuklunkwitz,** Post Laskowitz, Westpr. (7221

Tüchtige Meierin
die sich vor kein. Arbeit scheut, sucht zum 1. Okt. Stell. Gefl. Angebote an **A. Feige, Wellerode Wald** bei Cassel. (7205

Meierin, die schon ein halb. Jahr gelernt hat, sucht sof. Stellung zur weiteren Ausbildung. **Grete Helmedag, Söhlde** bei Hoheneggelsen, Kr. Marienburg. (7270

Meierin sucht zum 1. 9. od. spät. Stell. für Butt., Annahme u. Kontor oder als Verkäuf. Angeb. an
E. Kiepke, Landsberg a. W.,
Fernemühlenstraße 8—9.

Ältere erfahrene Meierin
mit allen ins Fach schlag. Arbeiten sowie im Kontor u. Verkauf bestens vertr., sucht mögl. selbständige dauernde Stellung zu sofort oder später Werte Angebote an (7265
H. Schutter, Königsberg i. Pr.
Neuer Graben 34 III.

Suche für ältere, erfahrene
Meierin
und eine jüngere, welche ihre Lehrzeit beendet, sofort Stellung. Ang. mit Geh.-Ang. an (7277
Rizinger, Salesch
bei Pantau, Westpreußen.

Junge Meierin
sucht zum 1. Sept. oder später Stell. für Butterei und Hilfe im Haush. Ang. nebst Geh.-Ang. an (7279
Adelheid Wendt
Molkerei Heiligenloh
Bezirk Bremen.

Meierin, 19 Jahre a., sucht Stell. zu sof. als selbst. Meierin. Freie Station und Kassen. Gehalt nach übereinkunft. Sachsen u. Niederschlesien bevorzugt. **Marta Schmidt, Radebeul** b. Dresden, Trauchauerstraße 15 I. (7288

Wegen Verkauf suche ich für eine **tüchtige Meierin**
anderweitig Stell. zum 15. Septbr.
Zentral-Molkerei u. Dampfmühle Osterwede Post Worpswede (Brm.)

Junge, tüchtige Meierin
in Butt. u. Käserei bewand., sucht Stell. zum 1. Sept. od. später. Ang.
Käte Schreier, Liebau
Schlesien. (7180

Eine junge tüchtige (7189
Meierin
sucht für Betrieb und Kontor in der Nähe Hannovers Stellung.
H. Schlup, Direktor
Gronau in Hannover.

Junge, fleißige Meierin
sucht Stellung. **Maria Lehnert** in **Dietrichsdorf,** Kr. Gerdauen. (7186

Tücht. 1. Meierin sucht **Stellung als Betriebsleiterin** od. Übernahme einer größ. Filiale. In Käs., Butt. und allen Facharbeiten, sow. sämtl. Maschin. sehr gut vertr. **M. Flamming, Neu-Eggleningken,** Kr. Ragnit, Ostpr. (6992

Ein älterer Meierist
militärfr., vertr. mit Kess., Masch., Separator., Butt., Milchuntersuchg. u. Käserei, sow. Quarkfabrik., sucht zum 1. Sept. od. etwas später dauernde Stellung, am liebst., wo er den Betrieb allein zu führen hat u. wo er sich später verheiraten kann. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Angeb. zu richten an **Meierist Carl Krüger, Stolpmünde** in Pommern, Stolperstraße 4. (7158

Suche für sofort oder nach Belieben Stelle als **Meier oder Verwalter** in größere Molkerei. Bin 23 J. alt, verheiratet. Gefl. Ang. an
Christ. Neuhaus, Berlin
Stephanstr. 15. (7125

Tücht. erfahr. Obermeier gestützt auf gute Zeugn., sucht zu sof. od. 1. Sept. Stell. Werte Ang. erbittet **H. Schwarz, Obermeier, Schwaan** b. Warnow i. Meckl., Teichstr. 574.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfennig. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfennig zu berechnen.

Molk.-Fachm., 28 J. alt, kathol., angen. Erschein., 8000 ℳ Vermög., sehr strebs. u. solide, sucht auf dies. Wege zwecks Einheirat od. entspr. Vermög. **Bekanntschaft** m. herzensguter kathol. Dame. Witwe nicht ausgeschloss. Diskretion Ehrensache. Ang. u. **7333** an diese Zeitung.

Welche edele, gutgesonnene Dame od. Witwe würde jg. Fachmann, 29 Jahre alt, angen. Erscheinung, da sehr strebsam, durch baldige
Heirat
mit eig. mittler. Molkerei od. entsprech. Vermög. glückl. mach. Werte Briefe unter **6798** an diese Zeitung.

Gebild., evgl. Fachmann, 25 J., wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten Fräuleins od. Witwe von 18—30 Jahren, mit eig. beschränkt. Molkerei oder dem hierzu entsprech. Vermögen zwecks späterer
Heirat.
Ang. möglichst mit Bild erbeten u. **J. Z. 7164** an diese Zeitung.

Umsicht. Kaufmann, best. Fam., 25 J., led., militärfr., vornehme Erschein., bes. Fachkenntnisse, sucht zunächst zwecks Berufs-Vervollkommn. pass. Stellung, auf dem Lande bevorzugt. Spät. Betriebsübernahme evtl. **Heirat** erwünscht. Gefl. Ang. unter **7130** an ds. Zeitung.

Ehemaliger Fachm., alleinst., 25 J. a., sucht für läng. Zeit **Aufenth. in ein. Molkerei,** ev. wo er sich betätigen könnte. Gefl. Ang. unter **7131** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter, 26 J. a., ev., vermög., z. Zt. vom Heeresdienst befreit, w. **Bekanntschaft** ein. verm. häusl. Fachmannstocht. od. spätere Einheirat. Strengste Verschwiegenheit. Wahrheitsgetr. Ang. erbitte unter **M. 7242** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Chiffre-Anzeigen
werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der darauf von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns eingehenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Die Weiterbeförderung derselben lehnen wir ab.

Fast neue
Dampfmolkerei
in Thüring., bei welcher demnächst die allgemeine Lieferungspflicht all. umlieg. Ortschaft. eingeführt wird, ist besonderer Umstände halber sof. zu verkaufen. Ang. unter **7248** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
und Mühle
mit größ. Kundenmüllerei, herrliche Lage am Bahnhof gelegen, ist sofort zu verkaufen oder zu verpacht. Zur Übernahme sind 15 000—20 000 Mk. erforderlich. (7206
Goeke, Berlin O. 112
Alt-Boxhagen 28.

Molk.-Fachm. sucht eine **Molkerei oder Gastwirtschaft** zu pacht., auch übernehme Verwaltung. Januar od. April. Angebote unter **6754** an ds. Zeitung.

Suche für einen Fachmann eine
Dampfmolkerei
nicht unter 1200 Ltr. tägl., zu kauf. Derselbe wünscht, daß die Molkerei an der Bahn liegt evtl. 3 Kilomtr. entfernt. Anzahl. 20—25 000 Mk. Angebote an (7217
C. Petersen
Dampfmolk. Jembke, Pr. Hannov.

Dampfmolkerei
Bes. Umstände halber verkaufe ich sof. meine in voll. Betrieb befindl. **Dampfmolkerei,** tägl. 1000 L. Milch nach Fettproz. vertragl. ges., außerdem noch Zwangslief. i. nächst. Zeit Molk. ist massiv mit Wohn., Gart., u. Kartoffelland. Hoher Verdienst zugesichert. Preis 46 000 ℳ, 25 000 Mk. Anzahlung. Rest bleibt stehen. Ernstl. Selbstkäufer bitte Angebote unter **7226** an diese Zeitung.

Eine sehr schöne, der Neuzeit entsprechende
Dampfmolkerei
Westpreußens auf dem Lande, mit neuen Maschinen versehen, dazu 10 Morgen Land, sowie 18 Morgen Pachtland, ist wegen Einberufung zum Heeresdienst zu sofort oder 1. Oktober 1917 zu verkaufen. Angeb. unter **7184** an ds. Zeitung.

Dampfmolkerei
im Königreich oder Prov. Sachsen zu kaufen oder pachten gesucht.
F. Peters, Leipzig
Gerberstr. 19—27. (7203

Stelle meine in Nordwestdeutschl. gelegene
Dampfmolkerei
zu sofortigem Verkauf. Jährliches Milchquantum ca. 1½ Million. Lt. Preis 60 000 ℳ. Angebote unter **Molkerei 7213** an diese Zeitung.

Fachmann sucht
Molkerei
zu pachten, evtl. auch zu kauf. Süddeutschland bevorzugt. Ang. unter **7235** an diese Zeitung.

Molkerei
nicht unt. 1000 Ltr. tägl. von Fachmann zu kaufen gesucht, am liebsten in Rheinland od. Westfalen. Ang. unter **7280** an ds. Zeitung.

Suche Dampfmolkerei
zu kaufen oder zu pachten, wo 8000 bis 10 000 ℳ genügen. Ang. unter **7193** an diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆
Kapitalkräft. Fachm. sucht größ.
Molkerei oder Genossenschaft
zu kaufen oder zu pachten, möglichst Molkereien mit wenig Magermilchrückgabe. Mindestquantum 1000 Ltr. Für Nachweis zahle gute Provision. Trete auch aussichtsreich. Neugründungen näher. Genaue Angaben unter **7185** an diese Zeitung.
◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Suche zum 1. Oktober oder später
Käserei zu pachten.
Spät. Kauf nicht ausgeschloss. Angebote bitte Bedingung. beifügen.
Meierin A. Fuhr, Dietrichswalde
bei Kl. Schönau, Ostpr.

Suche **Molkerei** von 500—1000 L. zu kaufen eventl. zu pachten, wenn möglich mit Land und Vollbetrieb. Gegend gleich. Anzahl. 6—8000 ℳ. Ang. mit Preis u. Anzahlung erb. **Otto Weigold, Jonitz** b. Dessau.

Städtische Dampfmolkerei
auch passend zu Käserei, verkäuflich. Angebote unt. **7173** an ds. Zeitung.

Molkerei gesucht.

Ich suche eine **Dampfmolk.** mögl. bei der Bahn gelegen, mit mindest. 2000 Ltr., täglich zu kaufen. Gefl. Angebote mit allen detailiert. Angaben sind zu richten an (7192
Heinrich Herzig, Hamburg 1
Gertrudenkirchhof 8—10.

Dampfmolkerei
in Pr. Hannover, stillieg. seit 1915 170—340 Lieferant., Vater gestorb., Sohn beim Militär, soll verkauft werden. Ford. 42 000 ℳ, Anzahlg. nach Übereinkunft. Angebote unter **7240** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei mit Schrotmühle
Umgegend Bremens, größ. Kundenmüllerei sowie Kreisroggen für den Kommunalverband, Milchquantum jetzt 1250 Ltr., 70 Proz. Magermilchrückgabe, 20 Proz. werden zu Quark verarbeitet. Zwangsmilchlieferung eingef. Sämtl. Maschin. sind in gutem Zustande. Gute Stallungen für Schweine und 2 Pferde ist bei 25 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Ang. unter **7273** an diese Zeitung erbeten.

Strebs., kapitalkräft. Molk.-Fachmann sucht eine gutgehende
Molkerei
in ev. Geg. mit mögl. wenig Mag.-Milchrückgabe zu kaufen oder pacht. Milch nicht unter 1500 Ltr. täglich. Angebote unter **7050** a. ds. Zeitung.

Von kapitalfähigem Fachm. wird eine größere
Molkerei resp. Genossenschaft
zu kaufen gesucht. Bevorzugt werd. Betriebe mit vorhand. Käsereiräum. und wenig Magermilchrückgabe. Betriebe unt. 1000 Ltr. pro Tag komm. nicht in Frage. Angebote ohne Vermittelung, mit genauer Angabe der Verhältnisse werden unter **7082** an diese Zeitung erbeten.

Ält. Molk.-Fachmann, jetzt Kreisrevisor sucht eine
Meierei
in West- oder Ostpreußen, vorläufig zu pachten, später zu kaufen b. guten Milchaussichten, ev. auch in anderer Gegend. Übernahme spät. 1. Oktbr. 1917. Angebote unter **6987** an diese Zeitung erbeten.

Leistungsfähiges Unternehmen d. Nahrungsmittelgewerbes sucht
Molkerei-Betrieb
mit einer Tageseinlieferung von mindestens 5000 Litern zu pachten oder zu kaufen. Molkereien, welche wegen Personalmangel od. aus anderen Gründen dem Angebot näher treten wollen, werden um gefällige Nachricht unter **6930** an ds. Zeitung ersucht. Die Gegend von Mittel- u. Ostpommern und der westliche Teil von Westpreußen werden bevorzugt.

Zu verkaufen.
Eine sehr rentable (6929
Molkerei
mit 14 Morgen Land an Chaussee und Bahnstat. gelegen, Milchquant. dies. Sommer über 1000 Liter, bei Friedenszeiten bis 2700 Ltr. Kaufpreis nur 29 000 ℳ, Anzahl. 11000 Mk. Geschäft sehr reell. Der Grund des Verkaufs ist, weil mein Mann schon 3 Jahre im Felde ist und ich kränklich bin.
Frau Schorning, Molkereibes.,
Wilkieten, Kr. Memel, Ostpr.

Beabsichtige meine (6907
Molkerei
in gemiet. Räum. weg. Krankheit mein. Frau sof. zu verkauf., da ich mich im Felde befinde. **Molkerei Neuwieck,** Kr. Berent, Westpr.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆
Milchvorwärmer
1000—2000 Ltr. stündl. Leist., auch defekt zu kaufen oder gegen kupfern. Milchkühler 1500 Ltr. Leist. zu vertauschen ges. Gebr. messg. **Jenkins Ventile** ½, ¾, 1, 1¼, **Radial Halslager** zu Alfa I und II. Friedensware zum Höchstgebot abzugeben. Ang. unter **F. 7183** an diese Zeitg.
◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Gut erhaltene (7151
Traisersche Käseformmaschine
zu verkaufen.
A. Kuchar
Harzkäsefabrik Guben, N.-Lausitz.

Molkerei-Verkauf.
Eine Molkerei in einer kleinen Stadt im südl. Oldenburg, mit höh. katholisch. Schule, in der Nähe des Bahnhofes. Milchmenge jetzt 2000 Ltr. vor dem Kriege 5000 Ltr. Neueste Masch. in best. Zustande. Alfa Mod. 1910. Fortschritt Rahmreifer und Butterfertiger. Nebenbetrieb Sterilisieranlage zur Herstell. von Dauermilch kann mit übernommen werden. Preis 45 000 ℳ ohne, od. 60 000 ℳ mit Sterilisation b. mindestens 15 bezw. 25 000 ℳ Anzahl., umständehalber sofort zu verkaufen. Nur schnell entschl. kathol. tüchtige Fachleute, die über genügend Kap. verfügen, finden Berücksichtig. Zuschrift. unter **S. 7216** an ds. Zeitung erbeten.

Tücht. militärfr. Fachmann sucht rentable **Molkerei** zu kaufen, evtl. zu pachten. Übernehme auch stilliegende Molkerei in guter Konkurrenzfr. Gegend oder beteilige mich mit größ. Kapital an nachweisbar gewinnbr. Unternehm. 15—20 000 Mk. stehen zur Verfüg. Ausführliche Ang. unter **W. 7252** an diese Ztg. erbeten.

Verkaufe billig (7149
Alfa-Separator
600 Ltr. ständl. Leistung, eine
Buttermaschine
90 Ltr. Inhalt, gut erhalten, beides für Hand- und Kraftbetrieb. Anfragen an
Frau Kuchar
Sallschütz, Kr. Guhrau i. Schles.

Milchkühler
rund, 1500—2000 Ltr., wird sofort zu kaufen gesucht. (7150
Hermann Th. Jordan
Molkerei-techn.-Geschäft
Berlin-Charlottenburg
Kantstraße 106.
Fernsprecher Amt Wilhelm 2662.

Engelmanns Quarkmühle
für Kraftbetrieb zu kaufen gesucht.
Erste steirische Molkerei in Graz.
(Steiermark). (7119

Eine fast neue, wenig gebrauchte
Käseformmaschine „Thuringia"
weil überzählig, wegen Raummang. für 900 ℳ, eine (7121
Quarkmühle mit Holzwalzen
für 80 ℳ abzugeben.
L. Schmücker, Brilon Stadt
Telefon 47.

25 neue Milchkannen
20 Liter, mit Stechdeckel, abzugeben
Schwoch (7122
Molkerei Stedorf-Dörverden.
(Hannover).

Gelegenheitskauf!
Weg. Aufgabe des Betriebes verkaufe meine (7133
Meiereieinrichtung
mit Handbetr., kann auch für Kraftbetrieb benutzt werd. Milchkannen u. Käseformen auch vorhand. Drei Monate im Betrieb.
Meierei Gr. Rogallen
bei Omussen, Ostpreußen.

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt
der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz
in Cleve.
Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3 monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchs-Molkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546
Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei.
Nähere Auskunft erteilt
Der Direktor: **L. Müller.**

Beabsichtige wieder eine (6926
Molkerei
zu kauf. von 800 Ltr. aufwärts. Angebote an
Korth, Dramburg i. Pom.
Fernsprecher 271.

Molkerei, Mietsräume, kaufe od. pachte. Ang. u. **7317** an ds. Zeitung.

30—40 Stück neue verzinkte
15 Ltr.-Kannen
wegen Aufhebung des Lieferungszwanges zu verkaufen. Ang. an
Dampfmolk. Ziegenrück
a. Saale. (7319

Kühler
neu oder noch gut erhaltener, gebrauchter, kein Rundkühler, f. 3000 Lt. Stundenleist., zu kaufen gesucht.
Braunschweiger Molkerei E. G.
Braunschweig, Hagenstraße 31.

Molkeneiweiß
hat abzugeben und erbitte Preisangebote (7306
Schloßmolk. Nordgermersleben
(Magdeburg).

Molkeneiweiß

Bin ständiger Abnehmer größer. und kleinerer Posten **Molkeneiweiß** zu höchst. Preisen gegen Kautionsstellung oder Kasse voraus. Ich bitte um Angebot. (7305
Herm. Kuntze
Magdeburg, Lübeckerstr. 51.

Quark
Molkeneiweiß, alle Sorten Käse
kauft ständig zu höchsten Preisen. Für Vermittlung zahle hohe Provision. Ältestes Käseversandgeschäft am Platze. Gegründet 1871. (7314
Weber, Schließfach Nr. 139
Cassel.

Quark
gesucht. Für Nachweis zahle Provision. (524
Bernard Wirries,
Käsefabrik Harsum i. Han.
Fernspr. Amt Harsum Nr. 11

Molkereien!

welche zur Herstellung von Quarkkäse übergehen, und hierfür noch nicht eingerichtet sind, stehe mit Rat und Tat zur Seite, wie man einen guten Quarkkäse in großen und kleinen Stücken haltbar und schnell reif herstellen kann, und zwar auf ganz natürlichem Wege ohne Zusatz von Präparate, z. B. Natron usw., welche dem Käse immer seinen guten Geschmack rauben und die Haltbarkeit beeinflussen.

Meine Herstellungsweise steht im Zusammenhang mit der von mir neu konstruierten **Käseformpresse,** mit welcher man schnell große Posten Quark ob naß oder trocken, mit wenig Arbeitskraft jede beliebige kantige Form herstellen kann, sobald der Käse aus der Formpresse kommt, kann derselbe sofort in den Reifungskeller gebracht werden, braucht also nicht erst getrocknet zu werden, da die Formpresse kombinierend wirkt. Große Ersparnisse an Heizmaterial, keine Verluste.

Besichtigung meines Betriebes Interessenten gerne und kostenlos gestattet, auf Wunsch bin ich auch bereit an Ort und Stelle Käsereien einzurichten und dem Personal einige Tage Anleitung zu geben.

Prima Referenzen von Fachleuten, welche in Käsefabrikation einen Ruf besitzen und heute nach meiner Methode herstellen. Volle Garantie für alles Ausgeführte. (7312
Friedrich Franz Krumbach, Käsereibesitzer, **Brüssow** (Uckermark).

Lokomobile
zu kaufen gesucht. Ausführliche Angaben an (7123
Listertaler Molkerei
Crummenerl b. Valbert i. W.

Einen sehr wenig gebrauchten
Alfa=Separator
600 Ltr. Stundenleistung, m. Handbetrieb, wie neu, ist, da Anschaffung eines größeren für Kraftbetr., sofort für 600 ℳ zu verkaufen, sowie ein
Milchbassin
von 100 Ltr. Inhalt für 30 ℳ. Gefällige Ang. erbittet (7127
Molk. Bodschwingken, Ostpr.

Zu verkaufen:

Ventilwage, 500 Kg. mit 400 Ltr. Behälter, Trennungswand, zwei Ventile
Verdampfungskühler für Kohlensäure, 800—1000 Ltr. um 10 Gr.
Doppelräder Pumpe je 2200 Liter, wenig gebraucht, bezw. neu.
Milchpumpen für alle Stundenleist.
Molkenheber, 4000 u. 6000 Ltr.
Injektoren und sonstige Armaturen sofort ab Lager lieferbar. (7129
Otto Steinke,
Breslau II, Gottschallstr. 16
Molkerei= und Kälte=Industrie.

Gesucht (7134
ein Flammrohr=Dampfkessel
12 qm Heizfl., 8—10 Atm. Druck. Angebote unter **Br. 508** an **Haasenstein & Vogler, A.=G., Lübeck.**

Habe eine fast neue (7136
Duplexspeisepumpe
zum Preise von 350 ℳ ab Station abzugeben. Selbige schafft 35 Ltr. pro Minute. Gefl. Angeb. sind zu richten an
Molk.=Verwalter **Jakob Müller**
Peheim bei Molbergen i. O.

Ein Alfa, 1200 Liter stündl. Leistung, wenig gebraucht, steht sofort zum Verkauf. **Meierei Gr. Dankheim,** Kr. Ortelsburg, Ostpr. (7138

Abzugeben vier neue (7115
Kühnsche Käsewannen
Inhalt 2000, 1500 und 2 à 300 Ltr.
H. Timmermann,
Molk.=Bedarfsartikel
Hildesheim, Schillerstr. 19.

Dampfschornstein
Kesseleinmauerung, Blitzableitung, neu u. Reparat. führt bill. aus
Carl u. Co., Leipzig=Sell.
Plaußigerstraße 2. (7040

Wegen schwer. Verwundung sof.
Dampfmolkerei=Einrichtung
zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen. Näheres erteilt
Fechner, Hirschdorf, Kr. Schrimm i. Posen. (7227

Einen Milchkühler
1000—3000 Ltr. Stundenleist. sucht zu kaufen. Näheres unter **7201** an diese Zeitung.

Käselabpulver
garantierte Stärke 1 : 100 000.
Prima Käsefarbe empfehlen
P. P. Häußler
Neuteich, Westpreußen. (7236

Noch gut erhaltenen
Dampfkessel
14—20 qm Heizfläche zu kauf. ges. Angabe des Alters u. Atmosphäreüberdruck. (7239
Molkerei Brokel
Bezirk Bremen.

Beurlaubt bis 30. 8., verkaufe bis dahin eine ein Jahr gebrauchte
elektrische Lichtanlage
komplett mit Akkumulator., Fried.=Ware, sowie ca.
70 Milchkannen
20 Ltr. Inh., 2 Monate gebraucht, sehr gut erhalten. Ang. sofort unt. **7251** an diese Zeitung.

Natron
zu kaufen gesucht. Preisangebote erbittet (7199
C. Hamann, Käsefabrik
Eckernförde (Holstein).

Gebrauchte, gut arbeitende (7224
Käseformmaschine
Syst. Traiser I ist preisw. zu verkaufen. Desgl. 100fast neue
Käsehorden
Größe 70 × 100 abzugeben.
Max Giese, Brandenburg a. H.
Jakobstraße 31. Fernspr. 641.

Suche einen gebrauchten, gut erhaltenen (7234
Dampferzeuger
Schierbaum
Hannover, Eckerstr. 2.

Wegen Betriebsveränd. steh. ein
kompl. Säulengestell
mit Oberantrieb für Holst. Butterfaß, Fabrikat Schönemann u. Co., Preis 200 ℳ, ein **Butterkneter** mit Mahagoniteller u. Walze noch gut erhalten, Tellerdurchm. 1,20, Preis 250 ℳ und **2 eiserne Heizöfen** mit Steinfüllung, Größe 1,60 u. 1,90 z. Verkauf. Sämtl. Sachen sind noch gut erhalten. (7289
Molkerei Groß=Leuthen
bei Lübben, N.=Laus.

Zu kaufen gesucht:
Haubensterilisator
Sterilisierflaschen
Verschlüsse
Gummischeiben
Flaschenreinigung
Metall=Flaschenkästen, aufeinandersetzbar
4 Metallheber für Abfüllmaschine bis 10 mm Durchmesser.
1 Milchbassin 2—300 Ltr.
1 Magermilchrückgeber Unfehlbar od. anderer Konstruktion.
Angebote mit näh. Angaben erbet.
Molkerei Brock=Ostbevern
in Westfalen. (7196

Achtung!
Beabsichtige meine erbaute Bergedorfer (7269
Dampfmolkerei=Einrichtung
nebst Schrotmühle preisw. zu verkaufen. Selbige ist erst 7 Jahre i. Betrieb gewesen.
Carl Fromm, Sommerfeld
bei Regerteln, Ostpreußen.

Eine Ladung (7283
Holzspahnschachteln
Lichtengr. 82 × 24 habe ich preiswert abzugeben.
Wilhelm Glamann, Lübeck.

Milchkannen

gut erhalt., 20 Ltr. fassend, auch in kleineren Posten zu kaufen gesucht.
Lehrmolkerei Braunschweig
Madamenweg 158.

---

10 bis 12 Stück gebrauchte (7256
Rahmständer
40—50 Ltr. Inhalt zu kaufen ges. Schriftl. Angebote an
Paul Brinkmann
Molk. Höltinghausen, Oldbg.

Sehr preiswert abzugeben:
tadellose Vollmilchwage „Omega“
für 250 Kg., nur 2 Monate gebr.,
Astra=Schaumzerstörer
für 5000 Ltr. Stundenleist., gut erhalten. Liebhaber wollen sich meld.
Molk.=Gen. Delmenhorst
Oldenburg. (6921

Butterfertiger=Verkauf.

2 Butterfertiger „Astra“, Verbutter. je 1500 Ltr., lange Form
4 Rahmbassin (Milchbassin) je 2500 Ltr., Stahlblech verzinnt
1 Butterfertiger „Silkeborg“, Verbutterung 1000 Ltr., lange Form
1 hölz. Bottich, 3000 Ltr.
1 Wasserbehälter, 1600 Ltr.
1 Wasserbehälter, 1200 Ltr.
Hähne und Ventile. (6945
J. Fehmerling
Raisdorf i. Holstein.

!! Stanniol-Ersatz !!

luft-, wasser- und fettdicht, frei von schädlichen Bestandteilen, stanniolartig aussehend, sofort lieferbar, auch in Blättchen. Finkelstein & Kunz, Berlin SW., Neuenburgerstr. 31.

Zur Herstellung v. Kondensmilch
Vakuum=Apparate
neue oder gebrauchte zu kaufen oder evtl. auch zu leihen gesucht. Angeb. erbet. unt. **6936** an ds. Zeitung.

Wegen Umbau, Platzmangel, sof.
zwei Zentrifugen
mit Vorgelege abzugeben. Alfa=Modell 1904 stdl. Leist. 1400 Liter, Alfa=Mod. 1908 stdl. Leist. 2000 Ltr. Angebote mit Preis erbittet umgehend (6900
Molkerei Lingen (Ems)
e. G. m. u. H.

Empfehle mich zur Ausstellung von Molkerei=Neu= und Umbauten, sowie Ausführung von Reparaturen sämtlicher Kühlanlagen u. Zentrifugen, bei billigster Berechnung.
W. Frieß, Obermonteur
Landsberg a. Warthe
Steinstraße 30. (6960

Sofort zu verkaufen:
1 Alfa mit neuer Trommel, 2000 L. Leistung, Mod. 98
1 verstellbare Rahmpumpe m. Kug.=Ventil, 900—1000 Ltr. Std.=Lstg., fast neu
2 Milchhebeapparate, 4000 Ltr. Leistung, reparaturbedürftig.
Preisangebote an (6968
Molk.=Gen. Sonnewalde
N.=Laus.

Gebrauchter (7231
Rothscher Milcherhitzer
mit Unterfeuerung, 700—800 Liter stündlich, zu verkaufen.
Molkerei Dannenbüttel
bei Gifhorn (Hann.).

Milchkannen
Käsewannen
Milchblechgeschirr
sowie **Maschinenteile**
nach Muster fertigt an
Molkereimaschinen liefert
Reparaturen an Kühl- und allen Molk.-Masch. führt aus
Herm. J. Jordan
Magdeburg, Wilhelmstraße 5
Fernsprecher 841.

Wasserstoffsuperoxyd
zum Konservieren von Milch
erlaubt laut Bundesratsverfügung, bietet an **C. Schumacher, Berlin,** Bernauerstraße 49. Fernsprech. Amt Norden 10 500. (3024

Zu verkaufen

Buttermischmaschine, Motor, Transmission und Treibriemen. Bis zum 31. Aug. noch im Betrieb. (6840
Riemschneider, Bunzlau.

Stehende
Kühlmaschine

von Schlüter u. Gsell, Düsseldorf, gebaut, 6000 Kal. Schwefelsäure, wenig gebraucht, sofort greifbar.
Paul H. Römer, G. m. b. H.
Duisburg.

Käsekisten

(neu u. gebraucht) od. Teile hierzu sucht und bittet um Angebot (6823
Thüringer Zentral=Käserei
Paul Matthey
Ufhoven=Langensalza.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Käse-Erhaltungssalz
beeinträcht. das Zerlaufen des Käses.
Potrium gesetzlich geschützt
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat)
lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise.
Spez.: **Gebleicht echt Perg.=Ersatz.**
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 15 Mk.
Sämtl. Drucksachen in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2= und 4=walzig für Hand= und Kraftbetrieb, mit Holz= u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse = Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Wer hat sofort neue oder auch gebrauchte, gut erhaltene

Milchkannen

abzugeben? Angebote unter Angabe von Kannengröße und Verschlußart erbeten an (627
Schlachthofverwaltung Trier.

Neu! Neu!
In jedem Büro und auf jedem Schreibtisch macht sich mein
Dauerlöscher ohne Löschpapier
unentbehrl. Kein Löschpapier mehr auch kein Ersetzen des Löschers. Unbegrenzte Haltbarkeit. Gr. Ersparnis. Garantie — Zurücknahme. Versand gegen Voreinsendung von 2,50 Mk. fr. oder per Nachnahme durch
Kurt Conrad, Meißen, Sa.
Zaschendorferstr. 17. (6955

Separatoren

für Molkereien und Käsereien von 120 bis 2000 Ltr. Stundenleistung, neu und gebraucht, letztere wie neu instandgesetzt, z. verkaufen

Gebrüder Bayer
Maschinenfabrik
Augsburg III.

Butter=Knetmaschine
1 Ztr. verarbeitend, System Werner u. Pfleiderer, bereits wie neu, wird wegen Entbehrlichkeit zu annehmbaren Preise abgegeben. (7058
Gebr. Bischof
Altenstadt a. Iller, Schwaben.

Kaufe neue oder gebrauchte (6728
Engelmannsche oder Lübbersche
Käseformmaschine
Zentralmolk. Bobersberg a. Bober.

Milchtransport-Kannen
verzinnte Meßeimer
mit Schwimmer.
So lange Vorrat reicht preiswürdig bei
Emil Stiefel, Stuttgart
Telegr.-Adr.: Milchstiefel.

Ein noch gut erhaltenes (7292
Vollmilchbassin
von 600—1000 Ltr. Inhalt zu kauf. gesucht.
W. Gehrke, Centr.-Molk. Osterwede
Post Worpswede (Brm.).

Milchtransportkannen
liefert jedes Quantum
C. Besenfelder, Bruchsal i. B.

Ahlbornscher
Milcherhitzer
mit direkt. Unterfeuerung aus Kupfer, tadellos verzinnt, sowie einen
Alfa-Turbinen-Separator
700 Liter, nur kurze Zeit gebraucht, sowie zwei kleine (6488
Milchbassins
sofort billig abzugeben.
Paul H. Römer, G. m. b. H., Duisburg.

Wirklich schäumendes Schmier-
Waschmittel
weiß, fettlos, ohne Ton usw., von großer **Reinigungskraft.**
Viele Nachbestellungen!
Keine Schundware. Für alle **Reinigungszwecke,** besonders aber zum **Waschen** von Wolle, bunter und weißer Wäsche, Steinfließen etc. Die **schmutzigsten Hände** werden spielend und sparsam gereinigt. **Per Pfund Mk. 0.65 ab hier** gegen Nachnahme in Gebinden von 45, 65 und 75 Pfd. brutto für netto. Probekübel 45 Pfd. br. f. n. Mk. 30.—
Paul Witzmann, Düsseldorf 17
Chem. Erzeugnisse, Lorettostraße 54.

Milchzucker
zur Kindermilch-Fabrikat. bei Abnahme in kleineren auch größeren Mengen zur umgehenden Lieferung zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter Preisangabe erbeten an
Königsberger Molk.-Genossenschaft Königsberg i. Pr. (6905

Molken-Eiweiß
kauft jeden Posten und erbittet Angebote (6687
Harzer Käsefabrik Russo & Co. zu Wernigerode a. Harz.

Molkeneiweiß, Quark sowie sämtl. Sorten Käse
kauft jeden Posten gegen Kasse.
Schück, Pankow, Berlin
Granitzstraße 6.
Telefon Pankow Nr. 320.

Molken-Eiweiß
kauft ständig zu höchsten Preisen u. bitte um Angebot (7237
Walter Thiele Nachfl., Käsefabrik Barleben bei Magdeburg.

Molkeneiweiß
kauft zu höchsten Preisen und erbittet Angebote (5717
Thüringer Zentral-Käserei
Paul Matthey Ufhoven-Langensalza

Molken-Eiweiß, Quark
in trockener, metallfr. Ware kauft und zahlt für Vermittelung hohe Provision. **E. Bettermann,** Käsefabrik, **Wittenberg** (Bez. Halle).

Molken-Eiweiß, Quark, sowie alle Sorten Käse
kauft ständig (7179
Butter- u. Käse-Großhandlung G. Hornig, Dresden-Friedrichstadt
Fernsprecher 18 335.

Molken-Eiweiß und Quark
zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Bei Angeboten erbitte Angabe des ungefähren Wochenquantums.
C. Marggraff
Buttergroßhandlung
Breslau 2, Springerst 15
Fernspr. 2066.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Holzattrappen und Schöpfbrettchen
liefern
Eduard Jaschke & Co., Ebersdorf
Kreis Habelschwerdt.

Achtung
Habe 3—5 Ztr. guten Kümmel abzugeben für Höchstgebot. D. Sturmat, Molkereibesitzer
7162) **Gillanden, Kreis Tilsit, Ostpr.**

Labprodukte.
So lange Vorrat liefere zu folgenden Preisen nur direkt an Selbstverbraucher **Labpulver 1 : 100 000**
1000 gr. Dose M. 64.—; 500 gr. Dose 32.15; 250 gr. Dose 16.25
100 „ „ „ 6.65; 50 „ „ 3.40; 25 „ „ 1.75
Labextrakt 1 : 10 000
abgefaßt in 1 Kilofl. M. 5.45 per Flasche; lose M. 4.75 per Kilo ab Fabrik Schwaan, einschließlich Dosen und Kilo-Flaschen, sonst ausschließlich. Rein netto Kasse gegen Nachnahme.
Dr. Chr. Brunnengräber, Rostock i. Meckl.

Butterfässer
einmal gebraucht, 1/1 Zentner Inhalt, hat preiswert abzugeben (6739
Fritz Baum, Breslau I.

Hartings Ozon
ist erlaubt
der beste Schutz gegen Sauerwerden der Milch, erhöht die Haltbarkeit um mehr als 24 Stunden, auf 100 Liter nach Jahreszeit 1/5 bis 1/3 Liter.
Molk.-Maschinenfabrik **Erhardt Harting, Berlin S 14**
Stallschreiberstr. 8a. — Fernspr.: Moritzplatz 10 732.

Wir kaufen (6949
Molkeneiweiß-Abläufe
und erbitten Angebote mit Menge und Preis.
Gebrüder Kühn
Chemische Fabrik
Nossen, Sa.

Bin ständig Käufer von (6209
Molken-Eiweiß
zu den höchsten Preisen.
Molkerei Gehrden, Westfalen.

Molken-Eiweiß
wird zu guten Preisen zu kaufen gesucht und erbitten wir Angebote mit ungefähr. Wochenquant.
Scholz & Brühs
Liegnitz
Käsefabrik i. Großbetr.

Molken-Eiweiß
kauft zu höchstem Preis, ebenso bin Abnehmer von (6181
Quark
Für Vermittlung hohe Provision.
Johs. Heinickel, Käsefabrik Wilsdruff i. Sa.

Molken-Eiweiß
und frischen Quark kauft zu höchsten Preisen. (6768
H. Herrfurth
Bernburg a. S., Jacobsstr. 1a.

Molken-Eiweiß
aus Lab oder Sauermolken hergestellt, beziehe dauernd jeden Posten zu höchsten Preisen. (5264
Heinrich Radloff, Käsefabrik Landsberg a. Warthe.

Molken-Eiweiß
aus Lab- od. Sauermolken
Molkereiquark, Sammel-Quark Speisequark
kauft z. angemess. Preisen und zahlt für Vermittlung entsprechende Provision. Auch wird **Quark** zur Verarbeitung zu **Käse** übernommen.
Niederschles. Käsefabrik
G. m. b. H., Liegnitz.

Suche für Gemeinde Mahlsdorf größere Mengen (7295
Magermilch Buttermilch, Quark Molkeneiweiß sowie jede and. Art Käse.
Stelle Kaution und eigene Gefäße. Vermittler angemessene Provision.
Willy Wegemund
Mahlsdorf bei Berlin
Bahnhofstraße 11.

Ich suche jeden Posten (6555
Buttermilch
wie gekühlte u. ungekühlte **Magermilch** zu kaufen. Kannen u. Sicherheit werden gestellt.
Wilh. Idelberger
Bergische Molkerei, Solingen.

Habe wöchentlich 15—20 Ztr.
Molken-Eiweiß
abzugeben. Ang. erbittet (7062
Manser
Reinland bei Tiegenhof, Westpr.

Käse u. Speisequark
kauft jedes Quantum
Constantin Lange, Posen
Breslauer Str. 30.

Für Magermilch
zum Verkäsen an Ort und Stelle
zahlt guten Preis und Provision.
Molkerei Hellwege
Bremen 6. (6969

Mod. eingerichtete Buttereianlage.
Wir übernehmen gegen Überlassung der Buttermilch oder anderer Entschädigung (6528
Verbutterung von Sahne.
Tagesleistung bis 6000 Ltr. Sahne.
Eig. Eisfabrikation u. Kühlräume.
Meierei J. Schmidt Söhne, Neukölln.
Telefon Amt Neukölln 2030 u. 2031.

Speise-Quark
Molkerei-Quark
Molken-Eiweiß
kauft zu höchsten Preisen und zahlt für Vermittelung entsprechende Provision. (6866
JüchenerMolk.-Genossenschaft e. G. m. u. H. Jüchen (Rheinl.)

Ia Quark
zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinermann & Thiele
Käserei Jessen, Bezirk Halle.

Quark
kauft zu höchsten Preisen, Kasse nach Wunsch (5661
P. Ph. Mahr, Altheim i. Hessen.

Quark kauft zu höchstem Preise **Carl Bruns, Algermissen**, Zentral-Käsefabrik. (3858

Quark
kaufe ständig jede Menge und zahle für Vermittelung Prov. Kasse u. Sicherheit n. Wunsch. Auch übernehme die Verarbeitung von Quark zu prima Quarkkäse (Harzer oder Stangen) unter günstigen Beding.
Thür. Zentral-Käserei
Paul Matthey, (3675
Ufhoven-Langensalza.

Bin Abnehmer für jeden Posten
einwandfreien Quark
zu höchsten Preisen und bitte um Angebote. Zahlung nach Wunsch. Allerbeste Referenzen v. Lieferanten.
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Zahle gute Provision
für Nachweis von **Quark.** (2215
Ludolf Henze, Harsum.
Fernruf: Amt Hildesheim Nr. 2998.

Quark, sow. Molkeneiweiß
kaufe jedes Quantum und zahle für Nachweis gute Provision. (5652
Heipkes Molkerei, Magdeburg
Spielgartenstr. 5.

Speisequark
und alle Sorten Käse kaufe in unbegrenzten Mengen und zu höchsten Preisen. (1428
Geraer Butterzentrale.
M. Lewerentz, Gera.

Quark, sowie alle Sorten Käse
kaufe jeden größeren oder kleineren Posten zu höchsten Preisen. Molkereien, denen an dauernd kulantem Geschäftsverkehr gelegen ist, bitte um Angebot evtl. Zusendungen. (5647
C. Mechow, Käsefabrik, Berlin-Reinickendorf.

Käsefabriken Schreckenberg, Brandenburg a. Havel
Quark
Ritterstraße 19 — — Fernsprecher 481
kaufen laufend gegen Nachnahme zu höchsten Preisen jedes kleinste u. größte Quantum. Ankauf ganzer Produktionen. Versandtonnen werden ev. gestellt. Bei Vermittlung vergüten wir hohe Prov.

Quark und Molkeneiweiß
kauft jedes Quantum. (6716
Hansa-Molkerei Essen (Ruhr).

Gerhard Machens Käsefabriken
Harburg a. Elbe, Fernsprecher 1253
Borsum i. Hann., Fernspr. Amt Harsum 9
ist jederzeit Abnehmer von frischem einwandfreien
Quark.
Korrespondenzen erbitte nur nach Harburg

Kaufe jeden Posten
Magermilch, Buttermilch, Quark und Molkeneiweiß
zu höchsten Preisen. Stelle Kaution und Kannen. Übernehme auch stillliegende Molkerei käuflich, wenn Milch gesichert. Für Vermittlung zahle hohe Provision. (7057
Molkerei R. Eckstein, Solingen.

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. **Harsum, Han.**

Kriegerfrau sucht wöchentlich ein. Tonnen **Quark.** Zahle lauf. gute Provision. Kasse nach Wunsch.
Käserei Stublach bei Gera, Reuß jüngere Linie. (2990

Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg,
Fernspr. 1108, (3095
ist stets Abnehmer für jeden Posten
Quark
zu Höchstpreisen. Für Vermittlung zahle ich hohe Provision.

Bin ständiger Käufer jedes Post. frischen, trockenen, metallfreien
Quark
zum Höchstpreise. Für Vermittlung zahle hohe Provision. (6039
Heinrich Radloff
Käsefabrik
Landsberg a. Warthe.

Quark
Molkeneiweiß
sowie
alle Sorten Käse
kaufe zu höchsten Preisen. Vermittler entspr. Provision.
H. Sasse, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf.

Kaufe jedes Quantum prima
Quark
vorübergehend und auch auf Abschl. z. Höchstpr. b. sof. Kasse od. Vorauszahl. u. gebe auf Wunsch Vorschuß. 367) **Jacob Brandler, Hamburg 1.**

Zur Versorgung der Schwerarb. der Flugzeugmeisterei Adlershof s. gegen sof. Kasse wöchentlich **jeden Posten** (6456
Speisequark und Käse
Zahle höchsten Preis. Für Vermittelung gute Provision.
Einkäufer: **Felix Gensch, Berlin-Wilmersdorf,** Saalfelderstr. 7.

Quark
jeder Art, auch
Molkeneiweiß
kauft stets jede Menge zu Höchstpreisen. Für Vermittlung zahle entspr. Provision. Quark wird auch zur Käseverarbeit. übernommen.
Erhardt Schnurpfeil
Liegnitzer Käsefabr.
Liegnitz. Fernsprech. 2088

Quark
jeder Art, auch fehlerhafter Käse wird in jedem Posten zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. (4355
Zentral-Käsefabrik Hildesheim
Fernsprecher 2374.

Quark
und jeden Posten Käse
kauft zu höchsten Preisen, für Vermittlung zahle dauernd hohe Provision. (4874
Fritz Bartz, Buttergroßhandlung
Berlin, Brombergerstraße 1.

Quark und Molkeneiweiß
kaufen (7053
Zitzle & Mascher, Käserei
Bodenfelde.

Anzeigen
durch welche Lebensmittel gesucht werden, sind nur zulässig, nachdem der Auftraggeber dazu vorher die Genehmigung der Polizeibehörde seines Wohnortes eingeholt hat.
Vergl. § 12 der Verordnung über den Handel mit Lebensmitteln vom 24. Juni 1916.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

H. Engels Nachfl.
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Hohe Provision
zahlt für Nachweis von trockenem, metallfreiem Quark (5230
Ww. Baule, Käserei Harsum (Ha.).
Mittelstraße 86.

Mk. 50.00 pro Ztr.
zahle ich für trockenen, metallfreien (5059
Käsequark
ab Station. Für Vermittlung gewähre entsprechende Provision.
Otto Pucher
Käsefabrik im Großbetrieb
Liegnitz.

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Quark
metallfrei und trocken, kaufe jedes Quantum.
Für Nachweis zahle Prov.
Heinrich Wirries
Käserei Harsum, Oststr. 46.

Für regelmäßige und dauernde Lieferung von (7120
Quark und Molkeneiweiß
wöchentlich mehrere Tonnen suche ich Verbindung mit größ. Molkerei. Tonnen werden gestellt. Kasse nach Wunsch.
Fr. Weiberg, Käserei, **Atzum** bei Wolfenbüttel.

Quark
kaufen stets jedes Quant. zu höchst. Preisen und zahlen für Nachweis gute Provision. Kasse nach Wunsch.
Dampfmolkerei Dommitzsch a. E.
e. G. m. b. H. (7220

Verantwortlicher Schriftleiter: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Joh⁼ Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint wöchentlich am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse die Zeitung fortlaufend kostenfrei. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. **Anfragen** für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten“, direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche **Schriftbeiträge** geg. Vergüt. stets erwünscht. Bei **Geld**- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.

Das Bezugsgeld
beträgt **bei der Post** mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“. **Streifbandbezug** von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger“** erscheint jeden Dienstag und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pfg.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 35. Hildesheim, den 31. August 1917. 31. Jahrgang.

Inhalt.

Verordnung über die Preise für Butter.[1]

Vom 25. August 1917.

Auf Grund der §§ 25 ff. der Verordnung über Speisefette vom 20. Juli 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 755) in Verbindung mit den Verordnungen über Kriegsmaßnahmen zur Sicherung der Volksernährung und über die Errichtung eines Kriegsernährungsamts vom 22. Mai 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 401, 402) wird bestimmt:

I. Grundpreise.

§ 1.

Der Preis für Molkereibutter, den der Hersteller beim Verkauf im Großhandel frei Berlin einschließlich Verpackung fordern kann (Grundpreis), wird

1) für Handelsware I (Ware von einwandfreier Beschaffenheit) auf höchstens 240 ℳ,
2) für Handelsware II (nicht vollwertige Speisebutter) auf höchstens 220 ℳ,
3) für abfallende Ware auf höchstens 180 ℳ

für 50 Kilogramm festgesetzt.

§ 2.

Der Preis für Butter, die nicht Molkereibutter ist (Landbutter), darf beim Verkaufe durch den Hersteller den für Molkereibutter — Handelsware I — geltenden Preis nicht übersteigen. Die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Stellen können den Preis niedriger festsetzen.

II. Ermächtigung zur Abweichung von den Grundpreisen.

§ 3

Die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Stellen können für die in ihrem Gebiete hergestellte Butter Abweichungen von den Grundpreisen im § 1 Nr. 1 und 2 nach Maßgabe der §§ 4 bis 6 anordnen.

§ 4.

Die Festsetzung niedrigerer Herstellerhöchstpreise für Molkereibutter unterliegt keiner Beschränkung. Höhere Herstellerhöchstpreise dürfen ohne Zustimmung der Reichsstelle für Speisefette (§ 14) nur für Gebiete festgesetzt werden, in denen Erzeugerhöchstpreise für Vollmilch bestehen; sie sind nur in der Art zulässig, daß der Höchstpreis für ½ Kilogramm Butter nicht mehr als das Achtdreiviertelfache des am Orte der Niederlassung oder des Sitzes des Herstellers für einen Liter Vollmilch bestehenden Erzeugerhöchstpreises und höchstens 3 Mark beträgt. Abrundungen des Höchstpreises für 50 Kilogramm auf volle Mark nach oben sind zulässig.

Der Preisunterschied zwischen Handelsware I und Handelsware II muß mindestens 20 ℳ für 50 Kg. betragen.

Soweit Preisprüfungsstellen bestehen, sind sie vor der Festsetzung der Höchstpreise zu hören.

§ 5.

Der Höchstpreis kann festgesetzt werden

1. für Lieferung frei Bestimmungsort oder
2. für Lieferung frei Bahnwagen, Schiff, Post oder, wenn keine Versendung mit Bahn, Schiff oder Post erfolgt, frei Empfangsstelle des Abnehmers am Bestimmungsorte.

Erfolgt keine besondere Bestimmung gemäß Abs. 1, so gilt der Höchstpreis für Lieferung frei Bestimmungsort.

Der Höchstpreis schließt die Kosten der handelsüblichen Verpackung ein.

Maßgebend ist der am Orte der Niederlassung oder des Sitzes des Herstellers bestehende Höchstpreis.

§ 6.

Werden innerhalb eines Bundesstaates für einzelne Landesteile verschiedene Höchstpreise festgesetzt, so ist von der Landeszentralbehörde ein einheitlicher Durchschnittspreis für den ganzen Bundesstaat zu bestimmen, der für Lieferungen nach anderen Bundesstaaten als Herstellerhöchstpreis gilt. Der Durchschnittspreis muß dem Durchschnitt der in den verschiedenen Überschußgebieten bestehenden Herstellerhöchstpreise entsprechen.

Auf Verlangen der Reichsstelle für Speisefette hat an Stelle des Durchschnittspreises für den ganzen Bundesstaat die Bestimmung von Durchschnittspreisen für größere Verwaltungsbezirke durch die Landeszentralbehörde oder die von ihr bestimmten Stellen zu erfolgen.

Solange die in Abs. 1, 2 vorgeschriebenen Durchschnittspreise nicht bestimmt sind, gelten für Lieferungen nach anderen Bundesstaaten die im § 1 festgesetzten Grundpreise.

Die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Stellen treffen Anordnung darüber, ob und in welcher Weise ein etwa bestehender Unterschied zwischen dem Herstellerhöchstpreis und dem Durchschnittspreis dem Liefernden aus dafür verfügbaren Mitteln zu erstatten ist oder von ihm abzuführen ist.

III. Festsetzung von Einheitspreisen.

§ 7.

Die Kommunalverbände sind, wenn sie mit mehr als einem Fünftel ihres Bedarfs durch Zuweisungen von Gebieten außerhalb ihres Bezirkes oder Zuweisungen der Reichsstelle für Speisefette versorgt werden und wenn mehr als ein Fünftel der Zuweisungen zu Preisen erfolgt, die von den Herstellerhöchstpreisen des Bezirkes abweichen, berechtigt und auf Verlangen der Landeszentralbehörde oder der von ihr bestimmten Stelle verpflichtet, einen Einheitspreis festzusetzen, der für den Bezirk bei Berechnung der Preise für den Weiterverkauf (§ 9) zugrunde zu legen ist.

Die Festsetzung bedarf der Zustimmung der von der Landeszentralbehörde bestimmten Stelle und soll, soweit Preisprüfungsstellen bestehen, nur nach deren Anhörung erfolgen.

Die Vorschriften im Abs. 1 und 2 gelten auch für Gemeinden sowie für Verbände von Kommunalverbänden und Gemeinden, denen gemäß § 18 der Verordnung über Speisefette vom 20. Juli 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 755) die Regelung des Verkehrs und Verbrauchs von Speisefetten übertragen worden ist.

IV. Zuschläge.

§ 8.

Die liefernde Stelle (Kommunalverband oder Verteilungsstelle) darf bei Lieferung von Landbutter außer dem Herstellerhöchstpreise (§ 2) und dem im Abs. 2 festgesetzten Unkostenbeitrage die durch die Aufbringung der Landbutter entstehenden Unkosten bis zur Höhe des Betrags berechnen, um den der Grundpreis oder der nach §§ 4 bis 6

[1]) Diese Verordnung wird auch als Nachtrag in unsere Broschüre **„Kriegsverordnungen über Milch, Butter und Käse“** aufgenommen. Der Preis der Broschüre beträgt 1,50 ℳ.

maßgebende Herstellerhöchstpreis für Molkereibutter — Handelsware I — den Herstellerhöchstpreis für Landbutter übersteigt.

Der Unkostenbeitrag, den der liefernde Kommunalverband und die Verteilungsstellen berechnen, darf nicht mehr als insgesamt 5 ℳ für 50 Kg. betragen.

§ 9.

Die Zuschläge für den Weiterverkauf dürfen höchstens betragen

1. für den Kommunalverband oder die Gemeinde, an welche die Lieferung erfolgt, zur Deckung ihrer Unkosten, zu denen außer den Verwaltungskosten die verauslagte Fracht, der Unkostenbeitrag gemäß § 8 Abs. 2 und die Abgabe an die Reichsstelle für Speisefette gehören, höchstens . . . . . 12 Mk.
2. im Großhandel höchstens . . . . 5 Mk.
3. im Kleinhandel höchstens . . . . 13 Mk.

für 50 Kilogramm. Dabei ist an Stelle des Herstellerhöchstpreises für Landbutter der gemäß § 8 berechnete Preis, bei Festsetzung eines Einheitspreises (§ 7) dieser und bei Zuweisung von ausländischer Butter durch die Reichsstelle für Speisefette der bei der Zuweisung berechnete Preis zugrunde zu legen.

Der im Abs. 1 Nr. 1 bezeichnete Zuschlag ermäßigt sich, soweit die daselbst bezeichneten Unkosten bereits gemäß § 8 oder bei Festsetzung des Einheitspreises berücksichtigt sind oder nicht erhoben werden.

§ 10.

Als Kleinhandel gilt der Verkauf an den Verbraucher, soweit er Mengen von nicht mehr als 5 Kilogramm zum Gegenstande hat.

Der für den Weiterverkauf im Kleinhandel festgesetzte Höchstpreis gilt auch beim Verkaufe durch den Hersteller, wenn er mit Zustimmung des Kommunalverbandes Butter in Mengen von nicht mehr als 5 Kilogramm unmittelbar an den Verbraucher abgibt.

§ 11.

Liefert die Molkerei oder der Großhändler die Butter in kleinen Packungen, in denen sie unmittelbar an den Verbraucher abgegeben werden kann, so darf der Molkerei oder dem Großhändler von dem Kommunalverband ein Zuschlag von 5 Mark für 50 Kilogramm gewährt werden; um den gleichen Betrag vermindert sich der zulässige Zuschlag für den Kleinhändler.

V. Schluß- und Übergangsbestimmungen.

§ 12.

Beim Verkaufe von ausländischer Butter dürfen, vorbehaltlich der Vorschrift im § 9 Abs. 1 Satz 2, die für inländische Butter geltenden Preise nicht überschritten werden.

§ 13.

Die in dieser Verordnung oder auf Grund dieser Verordnung festgesetzten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes, betreffend Höchstpreise, vom 4. August 1914, in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 516) in Verbindung mit den Bekanntmachungen vom 21. Januar 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 25), 23. März 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 183) und vom 22. März 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 253).

§ 14.

Die Reichsstelle für Speisefette kann Bestimmungen zur Ausführung dieser Verordnung erlassen. Sie kann Ausnahmen von den Vorschriften dieser Verordnung zulassen, wenn die Rücksicht auf besondere wirtschaftliche Verhältnisse in einzelnen Landesteilen es erfordert.

§ 15.

Soweit in einzelnen Bundesstaaten zur Zeit des Inkrafttretens dieser Verordnung niedrigere Herstellerhöchstpreise als die im § 1 festgesetzten Grundpreise bestehen, bleiben diese bis zur Abänderung gemäß §§ 3 bis 6 oder bis zur Aufhebung durch die Landeszentralbehörde in Kraft.

§ 16.

Die Bekanntmachungen übr die Festsetzung der Grundpreise für Butter und die Preisstellung für den Weiterverkauf vom 24. Oktober 1915, zur Ergänzung der Bekanntmachung über die Festsetzung der Preise für Butter usw. vom 29. Oktober 1915, über die Regelung des Verkehrs mit ausländischer Butter vom 4. Dezember 1915 und über den Ausgleich der Preise für inländische und ausländische Butter vom 13. Dezember 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 705, 719, 801, 816) werden aufgehoben.

Für verdorbene Butter verbleibt es bei den Vorschriften der Verordnung über Festsetzung von Grundpreisen für verdorbene Speisefette vom 20. Oktober 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 1174).

§ 17.

Diese Verordnung tritt mit dem 1. September 1917 in Kraft.

Berlin, den 25. August 1917.

Der Präsident des Kriegsernährungsamts.
In Vertretung: von Braun.

Die Mitteilungen aus dem Kriegsernährungsamt schreiben zur Begründung vorstehender Verordnung folgendes:

Die anhaltende Trockenheit hat in verschiedenen Gebieten die Futterernte so nachteilig beeinflußt, daß bei den bisherigen Preisen für Milch und Butter die Unkosten der Milchviehhaltung nicht mehr überall gedeckt werden. Wenn nicht eine Erhöhung insoweit zugestanden wird, daß den Landwirten die Selbstkosten erstattet werden, so ist ein weiteres Sinken der Milch- und Buttererzeugung für den kommenden Winter mit Sicherheit zu erwarten. Es erschien daher erforderlich, die Preisregelung grundsätzlich neu zu gestalten, was durch die Verordnung über die Preise für Butter vom 25. August 1917 geschehen ist.

Zu einer allgemeinen Erhöhung der Buttergrundpreise, wie sie vielfach angeregt wurde, liegt ein Bedürfnis für manche Teile des Reiches nicht vor. Ein höherer Grundpreis würde die Butter in Gebieten, wo die bisherigen Preise noch ausreichen, unnötig verteuern. Es mußte daher ein Weg gefunden werden, um lediglich für diejenigen Landesteile, in denen die Entwicklung der wirtschaftlichen Bedingungen, insbesondere der Mangel an geeigneten Futtermitteln ein Auskommen mit dem bisherigen Grundpreise ausschließen, eine Erhöhung innerhalb bestimmter Grenzen zu ermöglichen. Preisbestimmungen, die geeignet sind, die Milcherzeugung und Butterherstellung unnötigerweise zu hemmen und die Milchwirtschaft unrentabel zu machen, sind gegenüber den bestimmt vorauszusehenden erhöhten Schwierigkeiten, den Bedarf des kommenden Winters einigermaßen zu decken, nicht zu verantworten. Die Preispolitik muß dabei aber immer so sein, daß sie eine Frischmilchversorgung der großen Bedarfsgebiete zu angemessenen Preisen fördert.

Diesen Grundgedanken folgt die neue Butterpreisverordnung. In dem ersten der 5 Abschnitte, in die sie zerfällt, werden die bestehenden Grundpreise aufrecht erhalten, nur die Unterscheidung in drei Klassen Handelsware ist als nicht mehr den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend durch eine solche in zwei Klassen ersetzt worden. Die einschneidendste Neuregelung der Verordnung befindet sich im zweiten Abschnitt, in dem die Landeszentralbehörden ermächtigt werden, von den Grundpreisen abweichende Höchstpreise für die einzelnen Landesteile festzusetzen. Diese Ermächtigung, die auf anderen Stellen — z. B. die Oberpräsidenten — wird übertragen werden können, ist aber für den Fall einer Erhöhung über die Grundpreise hinaus begrenzt durch zwei Schranken. Einmal nämlich darf der Butterherstellerpreis ein bestimmtes Verhältnis zum Milcherzeugerpreis nicht überschreiten und ferner soll er nicht über 3 Mark für ½ Kilogramm betragen. Das Preisverhältnis zwischen Milch und Butter ist so festgesetzt, daß der Butterpreis für ein Pfund nicht mehr als das Achtdreiviertelfache des Preises für einen Liter Vollmilch betragen darf. Der Butterpreis würde also z. B. für Gebiete, die einen Milcherzeugerpreis von 30 Pfg. für den Liter haben, auf 2,63 Mark für ½ Kilogramm beim Verkauf durch den Hersteller (Molkerei oder Kuhhalter) steigen dürfen. Diese Anpassung an die Milchpreise erschien zweckmäßig, weil gerade die Milchpreise infolge ihrer Festsetzung in den einzelnen Wirtschaftsgebieten am besten den tatsächlichen Verhältnissen gerecht werden, weil sie schon im eigenen Interesse der Landwirtschaft an bestimmte Höchstgrenzen gebunden sind und weil damit dem bisherigen Zustande der Abwälzung aller Unkostensteigerung allein auf die Milch ein Ende gemacht wird. Der dritte Abschnitt sieht die Festsetzung von Einheitspreisen für den Butterverkauf in den Bedarfsgebieten vor, so daß dort im Verkehr nicht mehrere Butterpreise nebeneinander vorkommen können. Der vierte Abschnitt setzt die Zuschläge, die sich notgedrungen auf dem Wege von dem Butterhersteller zum Verbraucher ergeben, in der bereits bestehenden Höhe fest. Sie ergeben eine Gesamtbelastung von 30 Mark für den Zentner Butter. Für größere Städte wird eine weitere beschränkte Erhöhung des Verdienstes für den Groß- und Kleinhandel vielfach nicht zu vermeiden sein. Der fünfte Abschnitt enthält außer Übergangsbestimmungen als wichtigste Vorschrift die Ermächtigung für die Reichsstelle für Speisefette, besonderen Verhältnissen in einzelnen Landesteilen durch Erweiterung der in der Verordnung festgesetzten Grenzen Rechnung zu tragen.

Hand in Hand mit dieser Neugestaltung der Preise wird der weitere Ausbau der Bewirtschaftung von Milch und Butter durch eine zweckmäßige, den örtlichen Wirtschaftsverhältnissen angepaßte Organisation zur Erfassung dieser Nahrungsmittel in den Erzeugungsgebieten, durch Überwachung ihres Verbrauchs in den Bedarfsgebieten und vor allem durch Bekämpfung des Schleichhandels gehen müssen. Ohne eine angemessene Preisgestaltung können aber gerade bei Milch und Butter auch die straffste Organisation, die umfassendste Regelung durch Vorschriften und die schärfste Kontrolle auf die Dauer keinen Erfolg haben. Ausreichende Preise sind vielmehr eine unerläßliche Vorbedingung für die Wirksamkeit der auf die Versorgung der Bevölkerung gerichteten behördlichen Tätigkeit auf diesem Gebiete.

Die Versorgung mit Speisefetten und Milch wird im kommenden Winter nur unter erheblich vermehrten Schwierigkeiten vor sich gehen können. Es steht zu hoffen, daß die neue Butterpreisverordnung mit dazu beitragen wird, diese Schwierigkeiten zu beheben.

Die Käsepreise.

In den letzten Monaten war vielfach die Rede davon, daß an die Stelle der Bundesratsverordnung über Käse vom 20. Oktober 1916 eine neue Verordnung mit höheren Käsepreisen treten werde. Das ist bis jetzt jedoch nicht geschehen, und anscheinend besteht vorläufig auch nicht die Absicht, die Verordnung vom 20. Oktober 1916 aufzuheben. Um dagegen den besonderen Verhältnissen in den einzelnen Wirtschaftsgebieten Rechnung tragen zu können, hat der Präsident des Kriegsernährungsamts auf Grund des § 3 Abs. 1 der Verordnung vom 20. Oktober 1916 die Landesbehörden, in Preußen die Oberpräsidenten allgemein ermächtigt, für ihre Gebiete oder für Teile derselben eine Erhöhung der allgemeinen Käsepreise anzuordnen. Dabei darf jedoch der Herstellerpreis nicht um mehr als 30 Proz. der in § 1 der Verordnung vom 20. Oktober 1916 normierten Sätze gesteigert werden. Die Großhandels- und Kleinhandelspreise sind so bemessen, daß die Handelspannen unverändert bleiben. Wenn z. B. der Herstellerpreis für Weichkäse nach Camembertart um 30 Proz. (also von 100 ℳ auf 130 ℳ) erhöht wird, so darf der Groß-

handelspreis auch um 30 Proz. (also von 110 M auf 140 M) für 50 Kg. und der Kleinhandelspreis um 30 ₰ (also von 1,30 M auf 1,60 Mk.) für ein Pfund erhöht werden. Zu weitergehenden Erhöhungen ist nach wie vor die Genehmigung des Präsidenten des Kriegsernährungsamtes gemäß § 3 der Verordnung vom 20. Oktober 1916 einzuholen.

In verschiedenen Provinzen sind auf Grund vorstehender Bestimmung die Quark- und Käsepreise bereits erhöht worden, so beträgt z. B. heute in Westpreußen für Tilsiter usw. Hartkäse mit über 25 Proz. Fettgehalt der Herstellerpreis 1,30 M (Großhandel 1,40 M, Kleinverkauf 1,60 M), für Tilsiter usw. Hartkäse mit weniger als 10 Proz. Fettgehalt sind die entsprechenden Preise 0,85 M (0,95 M, 1,15 M), für Weichkäse mit weniger als 10 Proz. Fettgehalt 0,65 M (0,75 M, 0,90 M), für gepreßten Käsequark 0,65 M, für Speisequark 0,63 M (0,75 M), für frische Quarkkäse 0,85 M (0,95 M, 1,10 M), für reifen Quarkkäse 1,05 M (1,15 M, 1,30 M). Auch in Schleswig-Holstein sind schon vor längerer Zeit die Herstellerpreise in die Höhe gesetzt worden (vergl. Nr. 30 d. Ztg.).

Die Milchwirtschaft in der Türkei.

Man schreibt der „Deutschen Orient-Korrespondenz“: Die zunehmende Intensivierung des wirtschaftlichen Lebens der Türkei seit dem Aufhören der auswärtigen Zufuhren hat auch die Milchwirtschaft der stellenweise sehr guten Boden aufweisenden Gebiete auf eine veränderte Grundlage gestellt. Der große Verbrauch von Milch, die die türkische Küche gern zu den beliebten süßen Speisen verwendet, wurde fast ganz durch ausländische Einfuhr gedeckt. Namentlich die Versorgung der Hauptstadt mit feiner Tafelbutter war ganz auf die Einfuhr aus Ungarn, Deutschland, der Schweiz und Italien angewiesen. Kochbutter kam in großen Mengen aus Sibirien. Die große Nachfrage nach guter Tafelbutter und die guten Preise, die sie in Konstantinopel erzielte, hatten schon vor Ausbruch des Krieges zur Errichtung heimischer Molkereien angeregt. Da ihre Erzeugnisse willig Absatz fanden, wuchs ihre Zahl schnell in der Umgebung der größeren Städte. Zum größten Teil handelte es sich um rein gewerbliche Betriebe, die die zu verarbeitende Milch von den Bauern der Umgegend bezogen. Nur wenige Molkereibetriebe hatten sich eigene Ställe mit Schweizer Milchkühen angelegt. Da mit Kriegsbeginn jede Buttereinfuhr aufhörte und auch auf den Bezug der vielverbrauchten Buttterersatzmittel, Vegetalin, Palmin usw. verzichtet werden mußte, war es ein wahres Glück für die größeren türkischen Städte, daß derartige Molkereibetriebe bestanden. Noch gegenwärtig ist die Türkei in der Milch- und Butterversorgung ganz auf die eigene Erzeugung angewiesen, die in der Lage ist, den ganzen Bedarf zu decken. Es fehlt in den türkischen Städten weder an Milch noch an Butter, und jeder kann soviel kaufen, als sein Geldbeutel erlaubt, denn die Preise sind gegen den Friedensstand um etwa 40 bis 60 Proz. gestiegen, in der Hauptsache infolge des großen Futtermangels, der die Milcherzeugung sehr erschwert. Auf den Märkten erscheint jetzt Butter aus Orten, die man früher als Butterlieferanten nicht gekannt hatte. Die meiste Tafelbutter stammt aus der Gegend von Ismid-Adabasar und aus dem Wilajet-Brussa. Eine Verteilungsreglung hat bisher nicht stattgefunden; jedoch hat z. B. die Stadtpräfektur von Konstantinopel strenge Vorschriften über den Butterhandel erlassen. Reine zerlassene Butter (Butterschmalz) darf höchstens 3 Proz. Buttermilch enthalten. Gemischte Butter muß mindestens 40 Proz. reine Butter enthalten. Den Milchbedarf der Städte decken meist kleine Milchmeier, die wenige Kühe im Stalle haben, und die täglich gewonnene Milch ihren Kunden ins Haus tragen.

Es ist von sachverständiger Seite schon öfter darauf hingewiesen worden, daß die türkische Milchwirtschaft bei einigermaßen rationellem Betrieb große Zukunftsmöglichkeiten besitzt. Gegenwärtig ist die Viehhaltung der türkischen Bauern sehr wenig auf Buttererzeugung zugeschnitten. Da das Vieh den ganzen Sommer im Freien ist, und sich das Futter selbst suchen muß und nur im Winter im Stall ganz notdürftig gefüttert wird, gibt das Rind auch verhältnismäßig wenig Milch. Die Milch der Büffelkuh ist zwar fettreicher als die des Rindes, doch ist die Büffelbutter trotz ausgezeichneten Geschmacks wegen ihrer weißen Farbe bei den Städtern nicht beliebt. Auch die Butterung geht bei den Bauern auf sehr rückständige Weise, meist in großen bauchigen Krügen, vor sich, die stundenlang hin und her gewendet werden. In fortgeschritteneren Gegenden finden sich schon Stoßbutterfässer. Die in den letzten Jahren in der Türkei entstandenen Molkereien sind gut, zum Teil mit deutschen Maschinen eingerichtet. Die Lieferung von Molkereieinrichtungen nach der Türkei wird nach dem Krieg ein lohnender Zweig unserer Auslandsindustrie werden. Schon jetzt sieht sich der türkische Bauer gezwungen, seine Wirtschaft auf ganz andere Grundlagen zu stellen. Der Weidebetrieb ist durch den Krieg als unzureichende Wirtschaftsform erkannt worden. Die türkische Viehzucht soll mehr Fleisch, Fett, Milch, Häute und Felle liefern. Dazu ist notwendig, daß das Vieh im Stalle gefüttert wird, und daß die Bauern künstlich Wiesen anlegen und Klee und Hackfrüchte bauen. An Absatz für eine bedeutend gesteigerte Butterproduktion kann es der türkischen Landwirtschaft niemals fehlen. Die Überschüsse, die das Inland nicht aufnehmen kann, finden nach dem Kriege lohnenden Absatz im Ausland. Neben der Bereitstellung billigen Betriebskredits erfährt das Molkereiwesen auch durch die Regierung eifrige Förderung durch die Errichtung von Molkereischulen, z. B. in Beikos am oberen Bosporus und die Beschaffung von Molkereieinrichtungen in landwirtschaftlichen Musterbetrieben. So hat die Regierung eine Anlage in der Anstalt inSevdiköj nach deutschem Muster eingerichtet.

Unterrichts- und Versuchswesen.

Molkerei-Lehranstalt Praust (Westpr.). Am 1. Oktober d. J. beginnt an der Molkereilehranstalt Praust der westpreußischen Landwirtschaftskammer ein einvierteljähriger theoretischer Ausbildungskursus für Molkereilehrlinge mit mindestens 1½jähriger Praxis zwecks Erlangung der Befähigung zu Molkereigehilfen. Den jungen Leuten ist somit auch während des Krieges Gelegenheit geboten, sich auf ihren zukünftigen Beruf mit der erforderlichen Gründlichkeit vorzubereiten. Ältere Molkereifachleute mit mindestens 4—6 jähriger Praxis werden als Hospitanten aufgenommen und können das Befähigungszeugnis zu Guts- und Obermeiern bezw. Verwaltern von Genossenschaftsmolkereien erwerben.

Molkereischule in Cleve. An der Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt für die Rheinprovinz in Cleve soll vom 1. Oktober 1917 bis 31. März 1918 wieder ein halbjähriger Ausbildungskursus für Molkereibeamte (Betriebsleiterkursus) abgehalten werden. Der Unterricht erstreckt sich auf alle Gebiete der Milchwirtschaft, Buch- und Geschäftsführung, Maschinenkunde, Genossenschaftswesen, Viehzucht und Fütterungslehre, Rechnen und Deutsch. Der praktische Unterricht kann bei der geringen, zur Verfügung stehenden Milchmenge nur in beschränktem Umfange durchgeführt werden.

Die Teilnehmer an dem Kursus müssen mindestens 18 Jahre alt sein und mindestens 2jährige Molkereipraxis nachweisen können. (Zur Erlangung des Betriebsleiterzeugnisses ist Bedingung: mindestens 22 Jahre alt und 5 Jahre Molkereipraxis).

Kurshonorar beträgt 50 M. Die Schüler können Wohnung und Verköstigung in der Anstalt erhalten zum Preise von 60 M monatlich. Anmeldungen sind an Direktor L. Müller, Cleve, Stadtbadstr. 1, zu richten, welcher auch jede gewünschte weitere Auskunft erteilt.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Der Molkereiverband der Provinz Pommern hält am 4. Sept., nachmittags 3 Uhr im Evangel. Vereinshause in Stettin seinen 26. ordentlichen Verbandstag ab. Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte:
1. Bericht des Verbandsdirektors. 2. Rechnungslegung für die Geschäftsjahre 1915 und 1916. 3. Festsetzung der Jahresbeiträge und Revisionsgebühren für das Jahr 1917. 4. Wahlen. 5. Änderung der Satzung. 6. Das Pommersche Molkereiwesen während der Kriegsjahre. Berichterstatter: Molkerei-Instruktor Henkel.

Meiereiverband für Westfalen, Lippe und Waldeck. Der 29. Verbandstag des Meiereiverbandes für Westfalen, Lippe und Waldeck wird am Dienstag, den 11. September 1917, nachmittags 2 Uhr zu Hamm in Westf., Gasthof Buschkühle, am Friedrichsplatz (gegenüber dem Oberlandesgericht) abgehalten.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht und Bericht über die Revisionstätigkeit. Molkereiinstruktor Oeser. 2. Rechnungslage 1916, Entlastung des Rechnungsführers. Ökonomierat Löhers. 3. Genehmigung des Voranschlages für 1918. 4. Neuwahl des Verbandsvorstandes. 5. Über die Milchversorgung in Gegenwart und Zukunft. Dr. Klutmann-Essen, Geschäftsführer des Verbandes rhein.-westf. Milchproduzentenvereine. 6. Trockenanlagen für Obst und Gemüse als Nebenbetrieb für Molkereien. Ingenieur Kalt, Direktor der Prüfungsstation für landw. Maschinen und Geräte. 7. Wünsche und Anträge aus der Versammlung. 8. Eingänge.

Rundschau.

Zur Kohlenversorgung. Der Reichskommissar für die Kohlenverteilung hat durch eine in Nr. 192 des Deutschen Reichsanzeigers veröffentlichte Bekanntmachung vom 8. August 1917 bestimmt, daß die gewerblichen Verbraucher von Kohle und Briketts die in der Bekanntmachung vom 17. Juni 1917 (Reichsanzeiger Nr. 145) vorgeschriebenen Meldungen in der Zeit vom 1. bis 5. September erneut zu erstatten haben. Zu den Meldungen sind neue, in einzelnen Punkten abgeänderte Vordrucke zu benutzen, die bei der zuständigen Ortskohlenstelle, beim Fehlen einer solchen bei der zuständigen Kriegswirtschaftsstelle, wenn auch diese fehlt, bei der zuständigen Kriegsamtsstelle zu beziehen sind. Über die Ausfüllung der Meldekarten und die Stellen, an die sie zu richten sind, gibt die bei den Meldekarten befindliche Anleitung näheren Aufschluß. Im übrigen sind auch für die neue Meldung die Bestimmungen der Bekanntmachung vom 17. Juni maßgebend.

Abnahme der Milchzufuhren nach Berlin. Die Milchzufuhren nach Berlin sind in der letzten Zeit derartig gesunken, daß die Fettstelle Groß-Berlin nicht in der Lage ist, den Vollmilchversorgungsberechtigten die in der Anordnung der Reichsstelle für Speisefette vom 3. Oktober 1916 vorgesehenen Milchmengen zu gewähren. Die Fettstelle Groß-Berlin hat nach Beratung mit Kinderärzten die gebotene Kürzung derart vorgenommen, daß die Geltung der 1 Liter-Vollmilchkarten auf ¾ Liter herabgesetzt ist. Diese Herabsetzung soll jedoch nicht die Frauen treffen, die Kinder stillen. Es ist daher vorgesehen, daß für diese Frauen eine besondere ¼ Liter-Karte ausgegeben wird. Der Nachweis, daß die Kinder gestillt werden, wird in der Regel in einfachster Weise durch eine Bescheinigung der Fürsorgestellen zu führen sein. Es genügt auch der Nachweis der Berechtigung zum Empfang von Stillprämien. Die zur Fettstelle Groß-Berlin gehörenden Gemeinden und Gutsbezirke erlassen über die Erbringung dieses Nachweises gegebenen Falles besondere Bestimmungen. Der Nachweis ist bei jeder Ausgabe der ¼ Liter-Karten erneut zu erbringen. Selbstverständlich wird die Kürzung rückgängig gemacht werden, wenn die Milchzufuhr nach Groß-Berlin wieder größer wird. Die Fettstelle Groß-Berlin hat sich daher, wie schon früher, an die Zentralbehörden mit der Bitte gewandt, durch nachdrückliche Maßnahmen auf dem Lande für eine stärkere Erfassung und Zufuhr der Milch Sorge zu tragen.

Ein Buttermilchprozeß. Aus Gefälligkeit überließ mit Zustimmung des Vorstandes der Verwalter der Genossenschaftsmeierei zu Wasbeck (Schleswig-Holstein) im Januar d. Js. auch Nichtgenossen gegen den üblichen Preis kleine Mengen Buttermilch für den täglichen Gebrauch im Haushalt. Der frühere Schweinehändler, jetzige Landwirt Selck ließ diese Milch einen vollen Tag in seinem Hause stehen und fuhr dann am nächsten Tage damit nach Kiel, um sie dem Nahrungsmitteluntersuchungsamt zur Untersuchung zu bringen. Einige Tage später erschien der zuständige Gendarmeriewachtmeister in der Meierei, um eine Probe zu entnehmen. Der Verkauf war jedoch bereits eingestellt und es waren nur noch Restbestände im ausgespülten Faß vorhanden. Hiervon nahm der Beamte, sandte diese „Probe“ nach Kiel und bezeichnete sie ebenfalls, aber irrtümlich, als Buttermilch. Die amtliche Untersuchung ergab, daß beide Proben, wie das bei der zweiten ja auch nicht anders sein konnte, stark gewässert waren. Der Verwalter hatte sich nun vor dem Schöffengericht in Neumünster zu verantworten, wurde jedoch nach den Anträgen des Amtsanwalts und des Verteidigers freigesprochen. Es kam dabei zum Ausdruck, daß in beiden Fällen von einer einwandfreien Probeentnahme keine Rede sein könnte. Mit der Probe, die der Denunziant Selck nach Kiel brachte, hätten im Laufe eines vollen Tages ja alle möglichen Manipulationen vorgenommen werden können. Auch bekundeten die als Sachverständige geladenen Ver-

treter vom Nahrungsmittel-Untersuchungsamt, daß die Buttermilch sehr zu ihren Ungunsten beeinflußt werden mußte, wenn sie einen vollen Tag in der Behausung stand, bevor sie nach Kiel zur Untersuchung geschickt wurde.

Die Preise für Molkeneiweiß. Das sächsische Kriegswucheramt schreibt uns: Das aus den Molken durch Erhitzen herausgezogene Eiweiß wird jetzt zu außerordentlich hohen Preisen von einzelnen Molkereien an Händler verkauft, die ihren Verdienst außerdem noch durch Wässern der Ware zu vergrößern suchen. Als Richtpreis für Molkeneiweiß gilt in Sachsen 60 ℳ für den Zentner, 72 ₰ für das Pfund. In jedem ihm bekannt werdenden Falle von Überschreitung dieser Preissätze wird vom Kriegswucheramt unnachsichtlich ein Strafverfahren eingeleitet werden.

Die Leitung der Reichsstelle für Speisefette hat der Wirkl. Geheime Regierungsrat Rothe vom Landwirtschaftsministerium übernommen. Geheimrat Rothe hat, wie wir hören, seinen Dienst bereits angetreten. Der stellvertretende Vorsitz in der Reichsstelle für Speisefette ist Regierungsrat Weyermann übertragen worden, da der bisherige Stellvertreter Landrat von Pommer-Esche, dem ein anderes Landratsamt übertragen worden ist, aus der Reichsstelle ausgeschieden ist.

Wucher mit Harzkäse. Ein Gastwirt aus Köln stand vor einigen Tagen vor dem Schöffengericht daselbst, weil er Harzkäse zu 25 Pfg. das Stück verkaufte. Mit ihm war der Fabrikant der Käschen wegen Höchstpreisüberschreitung angeklagt. Ein Sachverständiger führte Klage darüber, daß den Käsehändlern jeder Käsebezug zu Höchstpreisen und somit jeder Handel unmöglich sei. Nur durch Schleichhandel und zu überteuerten Preisen sei Käse zu haben, der fast alle in die Wirtschaften wandere. Der angeklagte Wirt habe keinen besonders hohen Preis unter Berücksichtigung des Einkaufspreises genommen. Er erhielt 50 Mk., der Fabrikant und Lieferant 1000 Mk. Geldstrafe.

Käse nach Roquefortart. Der Kaufmann Kähler in Kiel verkaufte Käse nach Roquefortart das Pfund für 2,40 ℳ. Die Untersuchung dieses „Roquefortkäses" ergab jedoch, daß es gewöhnlicher Quark war, der einen Wassergehalt von 66 Proz. hatte und mit Teerfarbe gefärbt war, um ihm das Aussehen des Roquefortkäses zu verschaffen. Die Handelskammer war der Ansicht, daß 60 Pfg. für ein Pfund von diesem „Käse" genug sei. Der Angeklagte wollte ihn selbst für 1,80 Mk. das Pfund als Käse nach Roquefortart von einem Meiereibesitzer eingekauft haben. Das Schöffengericht verurteilte ihn zu 150 Mk. Geldstrafe.

Kesselexplosion in einer Molkerei. In der Genossenschafts-Meierei in Erfde (Schlesw.-Holst.) fand am 23. August morgens gegen 6 Uhr eine Kesselexplosion statt. In das Dach des Maschinenhauses wurde ein großes Loch gerissen und Bretter und Steine wurden in die Luft geschleudert. Der Meierist, der kurz vorher den Kessel verlassen und in einen angrenzenden Raum getreten war, kam mit dem Schrecken davon.

Tödlich verunglückt. Der Molkereilehrling Faber aus Alt-Kosenow bei Ducherow geriet in das Räderwerk des Butterfertigers und wurde dermaßen zerfleischt, daß er bald darauf starb.

Einbruchsdiebstahl. In der Nacht vom 18. zum 19. August wurde im Geschäftszimmer der Molkerei zu Söllichau, worin sich gleichzeitig die Darlehnskasse befindet, der Kassenschrank erbrochen und daraus außer Hypothekenbriefen 30 000 ℳ in Wertpapieren und 6000 ℳ Bargeld gestohlen. Die beiden Wachhunde waren vorher vergiftet worden.

Sprechsaal.

Herstellung von Molkenessig. (Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 33). Zur Herstellung von Molkenessig nimmt man die klare, gut ausgezigerte Molke (also nach Gewinnung des Molkeneiweißes) und füllt sie in bereitstehende, saubere Tonnen. Diese läßt man bedeckt an einem warmen Orte einige Tage stehen, bis die Molke gut sauer ist. Etwas Essigessenz ist der Molke beim ersten Ansetzen beizugeben. Die Fässer werden etwa 20 cm über dem Boden mit einem Zollbohrer angebohrt und die Löcher mit einem Holzzapfen versehen. Hieraus wird die saure Molke abgelassen und in größere Tonnen zum Nachsäuern gefüllt. Auch diese Tonnen müssen etwa 20 cm oberhalb des Bodens angebohrt sein, damit sich die letzten Eiweißkörperchen, welche sich noch immer aus der sauren Flüssigkeit ausscheiden, am Boden absetzen können.

Hierauf können die ersten Tonnen wieder gefüllt werden, und so fährt man weiter fort, bis die Flüssigkeit genügend klar und sauer ist. Auf diese Art kann man einen schönen klaren, im Geschmack angenehmen, leicht verkäuflichen Essig erhalten. Dieser wird auch gerne von den Senffabriken zur Herstellung des Tafelsenfs gekauft. Zu weiterer Auskunft bin ich gern bereit. P. Bublitz, Molkerei.-Verwalter, Birkow (Kr. Stolp).

Zwangslieferung der Milch an die Molkereien. Wie falsch manche Besitzer von Kühen über die Notwendigkeit und den Wert der Milchlieferung an die Molkereien unterrichtet sind, davon zeugt ein Gespräch, welches ich vor einigen Tagen mit einem Hofbesitzer aus Westfalen hatte. Zunächst sprachen wir über die Ernte, kamen dann auch auf die Molkereien und die eingeführte Zwangslieferung der Milch zu sprechen. Der betreffende Herr, der keine Ahnung hatte, daß ich Molkereifachmann bin, sagte zu mir: „Ich liefere meine Milch nicht, sondern habe selbst eine Handzentrifuge und buttere selbst." Da er, wie er mir sagte, 15 Kühe hat, fragte ich ihn, wo er denn mit der Butter bliebe, worauf er erwiderte, dafür habe er seine Kunden, die gut bezahlen, oder er tausche die Butter ein gegen Seife oder sonstige Waren, die für den Haushalt nötig, aber für Geld schwer zu bekommen seien. Ich fragte ihn nun, ob in seinem Kreise denn keine Kontrolle wäre und ob die Zwangslieferung denn noch nicht eingeführt sei. Da meinte er, bei ihnen nähmen sie es so genau nicht und er stände sich doch besser, als wenn er an die Molkerei liefere, denn die Hofmagermilch sei doch fetter und frischer fürs Vieh, als wenn er sie von der Molkerei bekomme. Ich versuchte, ihn von seiner falschen Ansicht zu überzeugen, indem ich ihm folgendes sagte: 1. Ob er nicht einsähe, daß er sich einer groben Pflichtverletzung durch Nichtlieferung an die Molkerei gegen das Vaterland schuldig mache. 2. Das in der Milch enthaltene Fett sei doch nicht fürs Vieh, sondern für die Ernährung von Heer und Volk da. 3. Würde er von der Molkerei Magermilch bekommen, die erhitzt und gekühlt sei und somit für die Übertragung von Seuchen nicht in Betracht käme. 4. Würde die Butter von der Milch in einer besseren und haltbareren Qualität in den Verkehr gebracht und käme auch an die richtige Stelle, wo sie hingehörte. 5. Würde er durch Lieferung der Milch an Arbeitskräften sparen, die doch jetzt überall knapp seien. Dann suchte ich ihm noch durch einige Zahlen zu beweisen, daß er sich in jeder Hinsicht bei Lieferung besser stehe als jetzt. Er meinte aber trotzdem, er bekäme sein Vieh eher mit der eigenen Magermilch fett. Dieser Fall zeigt, was für Fett dem Verkehr noch entzogen wird. Leider wird es noch unzählige derartige Fälle geben. Die Zwangslieferung müßte viel strenger kontrolliert werden, dadurch würden noch bedeutende Mengen Butter der öffentlichen Bewirtschaftung zugeführt werden können. Wenn auch zum Teil wohl die Verhältnisse sehr schwierig sind, so sind doch wohl Mittel und Wege zu finden, dem geschilderten Übelstande abzuhelfen und die Milch den Molkereien zuzuführen.

P. Wiese, Molkereiverwalter, z. Zt. im Felde.

Schwierigkeiten bei der Rahmsäuerung. Die Aussprache über Schwierigkeiten bei der Rahmsäuerung scheint beendet zu sein. Heute bin ich in der Lage mitzuteilen, daß mit eingetretenem Witterungswechsel der Fehler verschwunden und die Rahmsäuerung, die Butterausbeute, sowie der Wassergehalt der Butter wieder normal sind. In den letzten Wochen ist aber auch der Fettgehalt der Milch um 0,20—0,25 Prozent gestiegen. Zu den einzelnen Antworten will ich noch einige Bemerkungen machen, so zu I in Nr. 30 d. Ztg. Diesem Kollegen ist eine ähnliche, abnorme Beschaffenheit der Milch schon öfter aufgefallen, deren Beseitigung ihm anscheinend leicht gelungen ist. Ich hatte bei ähnlicher Arbeitsweise keinen Erfolg. Die Antwort II in Nr. 30 scheint von einem Nichtpraktiker zu stammen, denn daß die Milchlieferanten derart mit Wasserstoffsuperoxyd laborieren, ist ausgeschlossen, auch können die anderen Vorschläge, wie Untersuchung der Milch jedes Genossen mit Reinkultur und dergleichen mehr, heute, wo der Mangel an Arbeitskräften sehr groß ist, nicht ausgeführt werden. Die Ansicht des Kollegen D. (I in Nr. 31 d. Ztg.) geht dahin, daß die Reinkultur und die Behandlung der Reinkultur nicht angemessen sei, auch glaubt er den Fehler auf die Entnahme zu kleiner Rahmmengen zurückführen zu können. Was letzteres anbetrifft, so ist eher das Gegenteil der Fall, denn weil die Füllung des Butterfasses etwas gering und die Buttermilch angenehm war, habe ich etwas mehr Rahm, etwa 15—20 Proz. laufen lassen, heute arbeite ich mit etwa 12 Proz.

Betreffs der Rahmbehandlung sei bemerkt, daß ich die Tiefkühlung des Rahmes nach der Entrahmung auch aufgegeben habe, ich lasse den Rahm bei etwa 14 Gr. C. in die Rahmwanne laufen und habe die Temperatur in den letzten Tagen dann gleich nach Beendigung des Betriebes auf 16 Gr. erhöht. Die Reinkultur wird auch frühzeitig dem Rahm zugesetzt; dies geschah auch schon während der heißen Zeit, denn ein älterer Kollege, den ich als tüchtigen Fachmann schätze und der im Jahre 1911 mit ähnlichen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, hatte mir diese Arbeitsweise empfohlen. Hier sei bemerkt, daß mit dieser Arbeitsweise ein Eckstein der modernen Butterbereitung eingestoßen wird, denn hoch und teuer hat man doch bisher behauptet, die Tiefkühlung des Rahmes und das Stehenlassen einige Stunden auf niedriger Temperatur sei die erste Hauptbedingung bei der Rahmbehandlung. Bedauerlich ist es, daß sich die Wissenschaft mit dieser Frage nicht so eingehend beschäftigt hat, daß sie sagen kann, bei der und der Arbeitsweise erzielen wir die größte Butterausbeute.

Nunmehr komme ich zu dem zweiten Artikel in Nr. 31 d. Ztg., der mit A. W. in R. unterzeichnet ist. Diese Ausführungen zeigen mir, daß die Erscheinungen, wie sie hier auftreten, nicht ganz vereinzelt sind. Bemerkenswert ist die Behandlung des Säureweckers, nur ist nicht gesagt, ob die Muttersäure von einer Reinkultur herrührt oder ob sie durch Aussuchen einer wohlschmeckenden Vollmilch gewonnen wird. Auf letztere Art und Weise habe ich mir früher schon geholfen und habe auch schon vor etwa 10 oder 12 Jahren auf einer Butterprüfung in H. darauf hingewiesen, daß es empfehlenswert sei, wenn jede Molkerei eine Kuh aussuchte, die wohlschmeckende Milch gibt und die dann alleinstehend mit gutem aromatischem Heu und Klee sowie mit Weizenkleie und Haferschrot usw. gefüttert würde. Die gewonnene Milch müßte in einem reinlich gehaltenen Raume der Selbstsäuerung überlassen und zum Ansäuern des Rahmes verwandt werden. Beim Lesen dieser Zeilen wird mancher den Kopf schütteln, jedoch sei gesagt, daß ein Kollege, der schon lange Jahre einem modernen, größeren Molkereibetrieb vorsteht und als tüchtiger Fachmann allgemein anerkannt wird, und der meines Erachtens alle im Handel befindlichen Kulturen ausprobiert hat, mir eine Reinkultur von vorzüglicher Beschaffenheit zugeschickt hat, die er sich auf ähnliche Weise hergestellt hat und womit er sehr zufrieden war. Auch ich habe 14 Tage damit gearbeitet und gute Resultate erzielt. Ich stehe allerdings heute noch auf dem Standpunkte, daß die trockene Witterung und der dadurch entstandene Futtermangel die Ursachen des Fehlers gewesen sind. Die Milch war dadurch arm an Fett, aber auch an anderen Bestandteilen. Das Umgekehrte erleben wir im Herbst bei der Rübenblattfütterung. C. Schmelzeisen, Derneburg.

Über den zurzeit sehr niedrigen Fettgehalt der Milch. Mit großem Interesse habe ich den in Nr. 32 dieser Zeitung veröffentlichten Artikel „Über den zurzeit sehr niedrigen Fettgehalt der Vollmilch" gelesen. Seit April dieses Jahres bin ich als Molkerei-Sachverständiger und Instruktor zu einer Etappe des Ostens (Rußland) versetzt und habe den Kampf mit den Milchfälschern aufgenommen. Die vielen Handmolkereien, welche zu dieser Etappe gehören, wurden im Februar dieses Jahres in Betrieb gesetzt. Trotzdem fast kein gelerntes Personal da war, brauchten die Molkereien nur 11—14 Ltr. zu 1 Pfd. Butter. Dieses durchaus günstige Resultat wurde aber immer schlechter, sodaß Molkereien, welche früher 11 Ltr. gebrauchten, später 18 Ltr. und mehr zu 1 Pfd. nötig hatten. Bei den wöchentlichen Nachweisungen im Juni glaubte ich auch, die hier dauernd herrschende tropische Hitze (35—38 Gr. C.) und die dadurch entstandene Dürre und Futternot sei Schuld an der fettarmen Milch, aber als ich dieselbe auf Verfälschung untersuchte, wurde ich bald gewahr, daß die Panjes, wie man die Bauern hier nennt, es sehr schnell herausgefunden hatten, daß es vorteilhafter ist, für abgerahmte Milch dasselbe Geld zu bekommen, wie für Vollmilch.

Als wir nun ganz energisch gegen die Herrschaften vorgingen, wurde der Fettgehalt immer besser, trotzdem hier ständig eine große Hitze und Dürre, ferner Futternot herrscht. Die Milch einzelner Lieferanten, welche bei den ersten Untersuchungen 1,8 Proz. hatte, hat jetzt 4 Proz. Ich bemerke noch, daß die Kühe im Monat Januar und Februar abgekalbt hatten, sodaß auch hierin nicht die Schuld des niedrigeren Fettgehalts zu suchen ist, welchen die Milch im Juni hatte. Ferner haben diese Kühe auch schon einen dreijährigen Krieg hinter sich, und die Winterernährung ist derart schlecht gewesen, wie ich es in meinem Leben noch nicht erlebt habe, und

trotzdem geben dieselben eine fettreiche Milch. Ich glaube, bei einigermaßen gutem Willen ist der normale Fettgehalt wie in Friedenszeiten in den jetzigen Monaten wohl zu erreichen.

Rochell, Untffz. und Molk.-Sachverst. in einer Etappe des Ostens.

Anfrage an den Leserkreis.

Dörren von Obst im Dampfkessel. Wir haben in unserem Garten ein größeres Quantum Pflaumen, die wir gerne im Dampfkessel dörren (trocknen) möchten. Falls Kollegen hierin schon Erfahrung haben, wären wir für gütige Auskunft an dieser Stelle sehr dankbar. R. M. G.

Zusammenlegung von Molkereien. Außer meinem Molkereibetrieb, welcher seit ca. 20 Jahren besteht, befindet sich am hiesigen Orte noch eine Genossenschafts-Molkerei. Wie ich erfuhr, beabsichtigt man, meinen Betrieb, in welchem heute noch 3500 Ltr. täglich verarbeitet werden, mit der Genossenschafts-Molkerei zusammen zu legen, d. h. meine Milch soll dort verarbeitet werden. Naturgemäß würde es, wenn meine bäuerlichen Lieferanten zur Lieferung an die Genossenschaft gewöhnt sind, unmöglich sein, meinen Betrieb wieder aufzunehmen, mithin würde meine Existenz dauernd vernichtet sein. Ich bitte Berufsgenossen, mir mitzuteilen, ob eine Zusammenlegung von Molkereibetrieben in meiner Größe schon anderweitig vorgekommen sind, und in welcher Weise man sich dagegen wehren könnte. Molkerei X.

Geschäftliches. Die Fässersammelstelle für Leichtfässer (Butterfässer, Margarinefässer usw.) für Hannover und Westfalen ist dem Verkaufskontor für Faßholz, G. m. b. H. in Hannover übertragen. Diese Firma hat einen Speicher mit Böttcherei Wörthstraße 15 eingerichtet, woselbst alle Fässer gereinigt und gut verböttchert wieder zum Versand gebracht werden. Die Sammelstelle ist der Firma von der Reichsstelle für Speisefette, Geschäftsabteilung, Berlin, übertragen.

Briefkasten.

L. in M. Laut § 3 der Verordnung des Reichskanzlers über die Herstellung von fettarmem Hartkäse vom 30. März 1917 darf der Preis für Hartkäse mit einem Fettgehalte von weniger als 10 v. H. der Trockenmasse 65 *M* für 50 Kg. und bei Abgabe im Kleinverkaufe 0,95 *M* für 0,5 Kg. nicht übersteigen. Ferner darf der Hersteller Käse der bezeichneten Art nur an die Reichsstelle für Speisefette, G. m. b. H. in Berlin, die Landes- und Provinzialfettstellen und an Kommunalverbände oder nach den Weisungen dieser Stellen absetzen. Bezahlt nun der Kommunalverband oder eine sonstige amtliche Stelle dem Hersteller für den Zentner Käse 65 *M*, so wird man annehmen müssen, daß diese Stelle, wenn sie den Käse im Großhandel weiterverkauft, einen angemessenen Zuschlag zu dem Einkaufspreise fordern darf. Als angemessen wird ein Zuschlag von 10 *M* für den Zentner gelten können. (1068

J. H. Ihre Stellung als Betriebsleiter bezw. Obermeier ist, da nichts anderes abgemacht ist, für den Schluß eines Kalendervierteljahres unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Wochen kündbar (§ 133 a Gew.-Ordn.). Zu einem früheren Zeitpunkte würde das Dienstverhältnis nur dann endigen, wenn der Verwalter, für dessen Vertretung Sie angestellt sind, zurückkehrt. Im Falle Ihrer unberechtigten vorzeitigen Entlassung hätten Sie Gehaltsanspruch bis zu dem Tage, an dem das Dienstverhältnis in einem der vorausgeführten Fälle zu Ende gehen würde. Sie müssen sich aber dann sofort nach einer neuen Stellung umsehen und das, was Sie in dieser bis zu dem Tage verdienen, am dem Ihr Gehaltsanspruch gegen den jetzigen Arbeitgeber zu Ende geht, sich auf dieses Gehalt anrechnen lassen. (1072

K. in P. Wir verweisen auf vorstehende Auskunft. — Muß der Vorstand jetzt Beiträge zur Angestelltenversicherung für Sie nachzahlen, so darf er Ihnen nur noch die Beiträge für den letzten und vorletzten Monat in Abzug bringen (§ 176 Angest.-Vers.-Ges.). (1073

Fr. H. Ist vertraglich eine bestimmte Tantieme ausbedungen, so muß Ihnen diese auch ausgezahlt werden. Eine Berechtigung des Vorstandes, Ihnen die Tantieme zu kürzen, geht aus Ihrem Briefe nicht hervor. Wir nehmen an, daß Sie zu einer gütlichen Verständigung mit dem Vorstande gelangen werden, ohne daß Sie erst klagen müssen. (1074

Molk. B. Eine gesetzliche Bestimmung, daß Lebensmittel nur an diejenigen Händler verkauft werden dürfen, die eine behördliche Erlaubnis zum Handelsbetriebe erhalten haben, besteht nicht. — Ersatzansprüche an die Eisenbahn wegen des Zerlaufens der Käse infolge zu langen Transportes werden Sie nicht stellen können, da die in der Eisenbahnverkehrsordnung festgesetzten Lieferfristen für die Dauer des Krieges außer Kraft gesetzt worden sind. Für Bezahlung des Kaufpreises haftet Ihnen aber der Käufer, da mit der Aufgabe der Käse zur Bahn die Gefahr, auch die des Transports, gesetzlich auf den Käufer überging. Der gewerbsmäßige Post- und Bahnversand von Quark und Käse durch den Hersteller an den Verbraucher ist verboten (§ 5a der Verordnung über Käse vom 20. Oktbr. 1916). (1106

Stellen-Angebote.

Alle Anzeigen von Nr. 7341 ab sind nach Erscheinen der vorigen Nummer der Molkerei-Zeitung bestellt.

Annahme-Schluß
für Stellen-Anzeigen
Freitag früh 8 Uhr,
alle andern Anzeigen
Donnerstag Nachm.

Sämtliche Stellenangebote

müssen nach militärischer Verfügung **volle Namensunterschrift** tragen. Auch ist die **zahlenmäßige Angabe** des Gehalts oder ein Hinweis auf besondere **Vergünstigungen** nicht mehr zulässig. Wir müssen uns vorbehalten, abweichenden Inhalt der einlaufenden Anzeigen eigenmächtig abzuändern.

Zur Revision der Milchwirtschaft. und Molkereien des Kreises Grafschaft Hohenstein (Sitz d. Landratsamtes in Nordhausen) wird zum baldigen Antritt ein ständiger
Revisor
gesucht, der die nötigen Erfahrung. besitzt und energisch ist. Schriftliche Angebote sind zu richten an (7551
Kreisausschuß des Kreis. Grafschaft Hohenstein in Nordhausen.

Da mein Verwalter eingezogen werden kann, suche ich für meinen Betrieb, Molkerei und Weichkäserei einen tüchtigen (7554
Verwalter
welcher dem Betrieb praktisch wie theoretisch vorstehen kann. Selbig. muß, da nur ungelerntes Personal zur Verfügung steht, die Hauptarb. selbst erledigen, besonders firm in Käserei sein. Die Molkerei liegt 12 Klm. vom nächst. Bahnhof entfernt und weil sämtl. Handwerker in der Umgegend eingezogen sind, sämtl. Reparaturen selbst erledigen. Bedingung: Kenntnisse über alle landratsamtlichen Verfügung. Er muß die Kasse mit übernehmen, daher wird eine Kaution von 5000 Mark verlangt. Gefl. Ang. an die
Central-Molkerei Peenemünde
Insel Usedom.

Für die hies. Kreisfettstelle werd. **2 tücht. zuverläs. Molkereirevisoren** die eine gute Fachausbildung genossen haben, zur Kontrolle der Milchviehhalter u. Molkereien zum baldmöglichen Antritt gesucht. Geh. je nach Leistung. Bei guten Leist. Erhöhung. (7177
Heinrichswalde, Ostpr.,
den 17. August 1917.
Der Landrat.

Die (7141
Rahmstationsverwalterstelle
von einer uns. Rahmstat., ist zum 1. Oktober d. Js. zu besetzen. Nur solide, tüchtige mögl. verheiratete Fachleute, auch leicht Kriegsbeschädigte mögen sich melden. Stellung ist leicht, angenehm und dauernd. Ang. mit Geh.-Forderung u. Zeugnisabschriften erbittet
Molk.-Gen. Cammin i. Pom.

Suchen zum baldig. Antritt mehrere in der Milchwirtschaft erfahr.
Fachmänner.
Radfahrer werden bevorzugt. Meldungen mit Zeugn.-Abschr., Geh.-Ansprüchen und Angabe ob eigenes Rad mitgebracht werden kann.
Gleichzeitig suchen wir zum möglichst baldig. Antritt eine geeignete
Persönlichkeit
zur Untersuchung von Milch, Butter und Käse. Meldungen mit Geh.-Anspr., Zeugn.-Abschr. u. Angabe des frühest. Antrittstermins zu richt. an die (7509
Kreisfettstelle Pr. Holland
Ostpreußen.

Da unser Verwalt. demnächst eingezogen werden kann, suchen wir für die Dauer seiner Einberufung einen ordentlichen, kautionsfähigen
Vertreter.
Kräftig mitarbeiten u. Kenntnisse der Verordnungen Bedingung. Bewerbung. mit Geh.-Anspr. zu richt. an (7144
Stargarder Molk.-Genossenschaft Stargard i. Mecklenburg.

Erfahrener, mit Büroarbeit. vertrauter (7546
Molkereifachmann
als Leiter der hies. Milch- u. Fettstelle gesucht. Meld. mit Lebensl., Zeugn.-Abschr. (beim Antr. i. Orig. vorzuleg.) u. Geh.-Anspr. sind zu richten an den
Kreisausschuß Deutsch Krone
Westpreußen.

Stellvertreter.
Suche einen tücht., kautionsfähig. **Stellvertret. des Meiereiverwalters** der die Leitung ein. Dampfmolkerei mit Vollbetrieb übernehmen kann.
Gen.-Meierei Hoderup
Krs. Apenrade, Bez. Kiel, Holstein.

Wegen bevorsteh. Einberuf. des Betriebsleiters suchen wir für die Dauer der Einberufung einen geeigneten (7548
Vertreter.
Derselbe muß den ganzen Betrieb, nebst Butt.-Sammelstelle allein führen u. sämtl. Arbeiten verrichten, sowie mit Buchführ. u. Kassenwesen vertr. sein und Kaution stell. könn., auch Reparaturen selbst ausführen. Ang. m. Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsforderung erbittet
Molk.-Gen. Mittelwalde
Schlesien.

Wir suchen zu sofort oder später für unsere Dampfmolk. in Hannov. einen durchaus tüchtigen (7549
Fachmann
Ders. muß eine erstkl. Butter herst., im Milchversand erfahr. sein, sowie den Betrieb selbständ. u. rentabel leiten können. Ang. mit Zeugnisabschrift. zu richten an
Heinrich Idelberger
Foche bei Solingen.
oder an
Bernhard Böhnen, Solingen
Neuestr.

Molkereifachmann
zur Leitung der Kreisfettstelle, sow.
Milchrevisoren
gesucht. Angebote mit Zeugn.-Abschriften u. Geh.-Ansprüchen. (7458
Der Kreisausschuß des
Kreises Hohensalza, Posen.

Wir suchen zum alsbaldig. Antritt für Milchannahme und Kutscherabfertigung einen durchaus gewissenhaften und zuverlässigen (7522
Expedienten
Schreibgewandte und energische jüngere Gehilfen, welche noch nicht militärpflichtig sind oder ältere unverheiratete Bewerber finden dauernde Stellung. Gehalt nach Uebereinkunft. Angebote mit Zeugnisabschriften an
Breslauer Molkerei, e. G. m. u. H. Breslau 3 Berlinerstr. 60-62

Wir suchen zum sofort. Antritt eine tüchtige erfahrene (7453
Buchhalterin
Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung an
Stavenhagener Genossenschafts-Meierei E. G. m. b. H.
Stavenhagen i. Meckl.

Tüchtiger (7540
Molkereigehilfe
mit allen Arbeiten vertraut u. in der Lage, den ganzen Betrieb selbständ. zu leiten, kann sofort eintret. Verpflegung u. Wohn. frei. Gehalt nach Übereinkunft. Ang. an
Zentralmolkerei Biberbach
Schwaben.

Gesucht zum baldigen Antritt
tüchtiger Gehilfe
für Kessel, Maschin. u. Zentrifugen oder für Butterei und Käserei. Gehalt nach Übereinkunft. Ang. nebst Zeugnisabschr. erbeten (7492
Molkerei Emden, Ostfriesld.
e. G. m. u. H.

Zum baldigen Antritt suche ein.
☞ **Gehilfen** ☜
durchaus tüchtigen und soliden kathol., für Betrieb u. Kontor. Gute Handschrift erwünscht. Gefl. Ang. erbittet (7485
H. Redeker, Molk. Hoetmar
G. m. b. H., Kr. Warendorf, Westfl.

Kriegsvertretung für Gehilfen
gesucht. Nebenbeschäft. Landwirtschaft und wenig Schweine. (7557
Schulz, Schlichtingsheim.

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein
tüchtiger Gehilfe.
Derselbe muß mit sämtl. Maschinen und Butterei vertr. sein, in mittl. Betrieb. Ang. mit Geh.-Anspr. an
Molkerei Labbeck
bei Xanten, Dresden. (7465

Für Butterei (7533
Gehilfen oder Meierin
zum 10. oder 15. Sept. gesucht. Zuverlässig tücht., u. gute Zeugn. erforderlich. Bewerbungen mit Geh.-Forderung erbittet
Molkerei Semmelwitz
Bez. Liegnitz, Schles.

Tüchtiger (7423
Molkereigehilfe
im Milchuntersuchen gewandt, möglichst mit eigenem Rade sucht sofort
Molkerei Aldenhoven, Bez. Aachen.

Zur Aushilfe für die Mon. Sept. und Oktober (7387
jg. Gehilfe od. kräft. saub. Meierin
für Butterhandlung en gros gesucht bei gutem Gehalt.
Paul Lindner, Halle a. S.

Suche zum 1. Sept. einen tüchtig. zuverlässigen (7360
☞ **Gehilfen** ☜
bei hoh. Gehalt, welcher m. Dampfmaschine u. Butterei vertr. ist.
Dampfmolkerei Abbendorf.
Ang. u. Geh.-Ansprüche an
H. Schandert junior
Legde bei Wilsnack
Strecke Berlin-Hamburg.

Gesucht baldigst weg. Übernahme einer Verwalterstelle des jetzigen, einen tüchtigen (7384
Gehilfen
Gutes Gehalt bei freier Station u. freien Kassen.
Meierei-Gen. Trittau i. Holst.
e. G. m. u. H.

Suche zum baldigen Antritt jg.
sauberen Gehilfen
und kräftigen jungen Mann als
Lehrling.
Molk.-Gen. Ostönnen
Westfalen. (7518

Molkereigehilfe

für alle Arbeiten gesucht. Ang. mit Geh.-Angabe u. Zeugn.-Abschriften erbittet (7409
Posener Molkerei e. G. m. b. H. Posen.

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein tüchtiger, militärfr. (7311
Gehilfe
der selbständig die Meierei führen kann. Selbiger muß mit der ganz. Buchführung vertraut sein und Erfahrung in Herstellung von Käse haben. Reflektierende wollen ihre Zeugn.-Abschr. nebst Geh.-Ford. an die
Gen.-Meierei Klein-Wittensee
Kreis Eckernförde, Holst. einsenden.

Zuverlässiger Gehilfe
militärfr. oder kriegsbeschädigt, im Käsereifach erfahren. Antritt und Gehalt nach Übereinkunft. Meldungen erbittet (6961
Zentralmolkerei Plathe i. Pom.

Molkereigehilfe
der mit Milchuntersuchung, Abrechnungswesen gut vertr. u. sicherer Rechner sein muß, findet sofort od. 1. Sept. leichte angenehme Stellg. Gut. Gehalt, fr. Stat. u. Kassen in der (7153
Molk.-Genossenschaft Zobten
Bezirk Breslau.

Tücht. Molkereigehilfe
der selbständig arbeiten kann und alle Arbeiten ausführt, für kleinere Dampfmolk. gesucht. Ang. an (7219
C. Linke, Rostock
Gr. Mönchenstraße 6.

Militärfreier Gehilfe
für Butterei und Käserei baldmögl. gesucht. Zuschriften mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschr. an 7499) **Zentralmolk. Fraustadt**, Pos.

Suche zu bald oder 15. Septbr. einen jungen, tüchtigen
Gehilfen.
Angebote an (7446
Molkerei Tentschel, Kr. Liegnitz.

Suche zum 15. Sept. einen jung.
fleißigen Gehilfen
der keine Arbeit scheut, bei gutem Gehalt, freier Station und Kassen.
A. Neubert, Polleningken, Ostpr.
7484) Kr. Insterburg.

Gesucht zum 11. September ein tüchtiger, zuverlässiger, junger
Gehilfe
für Separator, Eismaschine usw. Gutes Anfangsgehalt p. Monat u. freie Station. Meld. mit letztem Zeugnis in Abschrift an (7482
Gen.-Meierei **Cuxhaven.**

Wegen Einberuf. des jetzig., militärfr. jungen (7117
Molkereigehilfen
gesucht, der sich im Kontor u. landwirtsch. Konsumgeschäft weiter ausbilden will.
Rauch, Wiskitno
b. kgl. Wierzchucin, Bez. Bromberg.

Gesucht zum 15. Sept. d. J. einen kräftigen, sauberen (7165
☞ **Gehilfen** ☜
Guter Lohn nach Übereinkunft. Sofortige Angebote erbittet
Molk.-Genoss. Wildeshausen
im Großhzgt. Oldenburg.

Suche bald oder zum 15. Septbr. einen (7175
Gehilfen
der auch versteht mit Pferden umzugehen bei hohem Gehalt.
Rich. Freiberg, Tschauschwitz
Kr. Grottkau, Bez. Oppeln, Schles.

Suche zum 1. oder 15. Sept. ein. tüchtigen (7202
Gehilfen
für Kessel und Maschine. Desgleichen eine zweite
☞ **Meierin** ☜
Nachm. Kontorarbeiten.
Otto Bartelt, Lassan
Krs. Greifswald, Pom.

Für unseren jetzigen, bisherigen
☞ **Gehilfen** ☜
der im nächsten Monat eingezogen wird, suchen wir zum 15. Sept. als Ersatz einen tücht., kräft. Gehilfen. Morgens Butterei, Ahlb. Rahmreif. u. Butterfertiger, u. Vollmilchannahme, nachm. Quark- u. Eiweißherstellung. Ang. mit Zeugn.-Abschriften erbittet (7215
H. Bothe, Verwalter
Molk.-Gen. Altenhagen-Hagenburg
Schaumburg-Lippe.

Zum 15. Sept. oder 1. Okt. einen tüchtigen (6990
jungen Mann
der imstande ist eine Molkerei selbständig zu leiten, gesucht. Gehalt nach Übereinkunft. Kaution muß gestellt werden. Auch wird tüchtige zuverlässige
Meierin
gesucht für Butterei, Kontor u. etw. Hilfe im Haushalt. Es wollen sich nur tüchtige, kathol. Leute melden.
Molkerei Bakum i. Oldbg.

Wir suchen zum Antritt am erst. September einen gewandten
jungen Mann
für Kessel und Maschinen, da jetzig. die Stelle wegen schweren Lungenleidens aufgeben muß. Militärinvalide wird berücksichtigt. Bewerbungen mit Altersangabe, Gehaltsansprüchen an
Trockenmilch-Verwert.-Ges. m. b. H. Abscherningken, Post Trempen
Ostpreußen. (7168

Harzkäser
tüchtig und an selbständiges Arb. gewöhnt, zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn gesucht von (7515
Elmschenhagener Käsefabrik (Holst.)
Inh. **C. Endemann.**

Harzerkäser
erstklassig erfahren, suchen (7556
Werner & Co., Neumünster
Holstein.

Für Mitte September wird tücht. erfahrener (7539
Oberkäser
od. Oberkäserin für Kamembert gesucht, welcher durch Zeugnisse Leist. u. Befähigung hierüber nachweisen kann. Ang. mit Geh.-Ang. erbeten
Verwalter Morgenthaler
Dietmannsried (Allgäu).

Suche zum 1. oder 15. September einen zuverlässigen (7371
Heizer
für Dampf-, Kühl-, Elektr.-Maschin. Bewerbung. mit Gehaltsforderung. sind zu richten an
W. Horstmann
Molkerei Beelen i. Westf.

Gesucht zu sofort evtl. später ein
tücht. Heizer und Maschinist
für dauernde Stellung. Verheirat. gestattet. Angebot mit Gehaltsforderung an (7491
Molkerei u. Elektrizitätswerk
Bleckede (Lüneburg).

Junger Mann
der Lust hat, d. Molkereifach gründlich zu erlernen, kann unter günstig. Bedingungen in hiesig. Vollbetrieb eintreten. (7460
Zentral-Molk. Ritschenwalde.
C. Güse.

Zum beliebigen Antritt wird ein
Lehrling
gesucht. Lehrzeit 2 Jahre, etwas Taschengeld wird vergütet. (7342
Molkerei Issum, E. G. m. u. H.
Issum, Krs. Geldern, Rhld.

Suchen zu sofortigem Antritt jg. Mann, der Lust hat, das (7354
Molkereifach zu erlernen.
F. Krüger
Molkerei Bandelow, U.-Mark.

Suche zum 15. September kräftig. jungen Mann als (7495
Lehrling
welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen. Lehrzeit 2 Jahre. Taschengeld wird gewährt. Gefl. Ang. erbittet
C. Schlei
Molk.-Gen. Luckau, Laus.

Wir suchen zu sofort eine tüchtige
☛ **Meierin** ☚
für Betrieb und Kontor. Gut. Geh. fr. Station und Wäsche. Auch kann unter günstigen Bedingungen eine
Lernmeierin
eintreten. Taschengeld u. Wäsche wird gewährt. Stellung. sind leicht u. angenehm. Ang. erbittet (7478
Dampfmolkerei Zimmern
bei Dornburg a. Saale.
G. Meyer, Inspektor.

Suche zum baldig. Antritt einen
Lehrling
Lehrzeit 2 Jahre, etw. Taschengeld. Angebote erbittet (7404
H. Ebel, Betriebsleiter
Frömmstedt b. Kindelbrück, Erfurt.

Suche zum baldigen Antritt ein junges, ordentliches Mädchen als
Lernmeierin.
Tägl. Milchanlief. 3000 Ltr. Näh. brieflich. (7331
Bes. **W. Petersen, Dampfmolk.**
Bierde, Post Hudemühlen.

Für Molkereiarbeiten und zum Kannenwaschen werden kräftige
Mädchen
sofort bei guter Bezahlung und fr. Station eingestellt. (7443
Interessengemeinschaft
Märkischer Milchproduzenten
G. m. b. H., Berlin
Zehdenickerstr. 10.

Kräftige, zuverlässige
Meierin gesucht.
Molkerei Rosenthal
Frankfurt a. Main
Elkenbachstr. (7520

Tüchtige Meierin
für Butterei zum 12. September bei gutem Gehalt gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Geh.-Forderung erbittet (7526
Stettiner Molkerei-Ges., Stettin
Ges. m. beschr. Haftung.

Zum 15. Sept. event. auch früher suche ich eine
Meierin
für Butterei, welche geübt sein muß im Formen. Angebote mit Gehaltsangabe bei freier Station und Kassen erbittet (7527
Brose, Gen.-Molkerei Brüel i. M.
E. G. m. u. H.

Zum baldmögl. Antritt suche ich ein junges (7355
Mädchen
welches Lust hat, sich im Molkereifach auszubilden, evtl. einen jungen
☛ **Gehilfen** ☚
der seine Lehrzeit beendet hat.
O. Hardt
Ebstorf, Kreis Ülzen.

Junge Meierin
welche auch mit der Führung der Maschinen vertraut ist, findet zum 15. Sept. oder etwas früher Stellg. Hilfe im Haushalt erwünscht. (7544
Angebote an
Frau Winter, Molk.-Gen. Mahlum
bei Bockenem.

Gesucht zum 7. September eine
tücht. saubere Meierin
für Butterei. Gutes Gehalt u. fr. Station. Stellung dauernd. Meldungen an (7536
Gen.-Meierei Cuxhaven.

Für mein. städtisch. Betrieb suche
tüchtige Meierin
welche mit Dampf- und Pasteurisieranlagen vertr. ist, ebenso Tilsit.-Hartkäserei versteht, zu sofort oder später. (7414
Mecklenburger Meierei Königsberg
Sackheim-Str. Nr. 47—48.

Suche zum baldigen Antritt eine junge (7451
Meierin
die mit Kessel und Maschine Bescheid weiß. Gutes Anfangsgehalt bei freien Kassen. Ang. erbittet
D. Mordhorst
San.-Meierei „Eichenhain"
Kiel.

Zum sofortigen Antritt wird eine junge, kräftige (7457
☛ **Meierin** ☚
gesucht. Desgleichen kann hier eine ordentliche
Lernmeierin
gegen gute Vergütung eintret. Gefl. Ang. sind zu richten an
Molkerei Dyhernfurth
Kr. Wehlau, Schles.

Gesucht zum 15. Sept. eine tücht. **Meierin** für Betrieb und Butterei. Gutes Gehalt, Beköstigung sow. fr. Kassen. **v. Pein, Genoss.-Meierei Wedel** bei Hamburg. (7449

Suche zum baldigen Antritt oder später eine ältere, katholische
☛ **Meierin** ☚
für Molkerei und Hilfe im Haush. Angebote erbeten (7361
R. Zaczkowski, Molk.-Bes.
Neustadt b. Pinne, Holstein.

Suche zu sofort energische, kräft.,
ältere Meierin
welche mit allen Molkereiarbeiten vertr. ist und sich nicht scheut, überall Hand mit anzulegen. Dieselbe muß mich bei meiner evtl. Abwesenheit vertreten können. Ang. erb.
Rogge (7182
Zentralmolkerei Borken i. Westfal.

Zum 1. Sept. evtl. später suchen wir für Butterei und Haushalt eine
zweite Meierin
Angebote mit Zeugn.-Abschrift. erb.
Molk.-Gen. Appelhülsen
in Westfalen.

Zum sofortigen Antritt wird eine tüchtige, zuverlässige (7118
Meierin
gesucht. Desgleichen kann zum erst. Sept. eine ordentliche
Lernmeierin
gegen Vergütung eintreten. Gefl. Zuschriften sind zu richten an
Molkerei Syke i. Hannover.

Suche für sofort tüchtige, kathol.
☛ **Meierin** ☚
für Betrieb und Haushalt. Gefäll. Angebote mit Geh.-Ansprüchen an
R. Repplinger
Molkerei Herongen e. G. m. u. H.
Niederdorf, Kr. Geldern.

Suche zu sofort oder zum 6. Sept. eine ordentliche, solide junge
Meierin
für Butterei u. Hilfe im Haushalt. Butterfertiger vorhanden. Gut. Geh. Kost, Logis u. fr. Kassen. Beschr. Betrieb. Empfohl. Leute bevorzugt. Zeugn.-Absch. u. Alt.-Ang. bitte einzusenden (7555
Dampfmolkerei Leese a. Weser
Provinz Hannover.
Gubert.

Suchen zum 1. Sept. eine ält.,
kräftige Meierin
für die Butterei. Dies. muß mit Ahlborns Butterfertiger u. Rahmreifer durchaus vertr. sein. Gleichzeitig kann noch ein kräftiges
junges Mädchen
nicht unter 18 Jahren als **Lernmeierin** eintreten. Ang. erbittet
Rogge, Zentralmolk. Borken
Westfalen.

Suche zum 1. September (7047
Meierin
Dieselbe muß selbst. käsen u. sämtl. Molk.-Arbeiten machen.
Schauer, Paprodtken
Krs. Lötzen, Ostpr.

Für hies. kl. Gutsmeierei, 300 L. Verarbeitung, wird ein schreibgew.
Meier
gesucht, der die Wirtschaftsbüch. zu führen, Korrespond. erled. und die Gutsvorstandsgeschäfte zu bearbeiten hat. Ang. mit Geh.-Anspr. an **Wirtschaftsamt Freist**, Post Lübzow erbeten. (7229
Peters, Oberinspektor.

Obermeierin
od. tüchtige ältere Meierin für Expedition und Milchannahme zum 1. September gesucht. Neben gut. Bezahlung wird fr. Wohn. u. Station gewährt. Ang. und Zeugnisabschr. erbittet die (7444
Interessengemeinschaft
Märkischer Milchproduzenten
G. m. b. H., Berlin
Zehdenickerstr. 10.

Besetzte Stellen.
Verwalterstelle besetzt. Molk.-Gen. Mühlhausen, Ostpr.

Stelle besetzt. Bewerbern besten Dank. Molk. Dallmin, Brdbg.

Stellen-Gesuche.

Chiffre nur noch zulässig für Betriebsleiter, Kontorpersonal und sonstige technische und kaufmännische Angestellte. Alle übrigen Stellen-Gesuche müssen volle Namensunterschrift tragen, insbesondere also solche für Gehilfen, Käser, Meier, und Meierinnen.

Molkereidirektor
zur Zeit Bezirksrevisor sucht Leitg. eines größeren städtisch. Betriebes. Angebote unter **7238** an diese Ztg.

Betriebsleiter
früh. Molkereipächt. übernimmt Betriebsleitung. Gegenwärt. Kriegsvertret. ein. Genoss. Angeb. unter **M. K. 7188** an diese Zeitung.

Energischer Molk.-Betriebsleiter
38 Jahre alt, verheiratet, 1 Kind, gänzlich militärfrei, jetzt Leiter einer mittleren Meierei, sucht sofort oder später anderweitig Dauerstellung oder sonstigen Vertrauensposten. Seit 1896 im Fach tätig, an strenge u. gewissenhafte Tätigkeit gewöhnt, mit sämtl. Maschinen und Apparaten der Neuzeit, sowie Kühl-Anlage, elektr. Lichtanlage, Vieh- und Schweinezucht gut vertr. In Fabrikation d. Tafelbutter stets erstklassige Ware und größte Ausbeute erzielt. In Buch- u. Kassenwesen, sowie Bilanz sicher, selbständiger Disponent. Leite jeden Betrieb auch mit ungeschult. Personal unt. Garantie zur vollen Zufriedenheit. Gute Zeugnisse und Referenz. stehen zur Verfügung. Ang. erbet. **H. Lehmitz**, Betriebsleit. d. Meierei **Ostenfeld**, Kr. Husum, Holst. (5710

Zum Nov. oder später suche eine
Vertrauensstelle.
Bin Leiter in größ. Molk. mit best. Zeugnissen, verh., militärfr., stelle Kaution in jeder Höhe. Für feinste Produkte, sowie Leitung des Betriebes, Buchführ., bilanzsicher, leiste volle Garant. Ang. u. **6362** a. d. Z.

Tücht., erfahren., militärfr. Fachmann welcher sich jetzt verheiraten will, sucht zum 1. November dauernde Stelle als
Verwalter oder Betriebsleiter
für einen mittleren Betrieb, wo die Frau mit tätig sein kann. Provinz Sachsen, Westfalen oder Rheinland bevorzugt. Ang. unter **7405** an ds. Zeitung.

Molkereiverwalter
34 Jahre alt, seit 1897 i. Fach, technisch u. kaufm. gebildet, vertr. mit sämtl. Maschin. u. Einricht., Eis- u. Kühlmasch., Milchversand, Butterei u. Käs., sucht zum 1. Okt. dauernde Stellung. Führe kl. Reparaturen selbst aus, und bin in der Lage, jed. Molkereibetrieb zu leit. Für höchste Ausbeute übernehme Garant. Kaut. in jeder Höhe. Gefl. Angeb. unter **7476** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
27 J. alt, militärfr., prakt. u. theor. gebildet, sucht Stellung. Ang. unt. **7508** an diese Zeitung.

Wirkl. tücht. **Molk.-Verwalter,** 32 Jahre alt, kautionsfäh., militärfr., seit 1902 im Fache, in sämtl. Zweig. gute Erfahrung, sucht alsbald oder später Stellung, auch als Vertreter. Gute Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Angebote erbeten
Schulz, Rohrberg (Bahnhof)
Kr. Salzwedel. (7516

Molkereiverwalter
mit allen Facharbeiten vertr., und kautionsfähig, sucht sof. Stell. als Verwalter od. sonst. Vertr.-Posten.
Albert Schulz, Augstwilken
Kreis Tilsit, Ostpr. (7472

Molk.-Verwalter, 28 J. a., verh., vom Milit. entlass., s. Stell. Mit all. Facharbeit. best. vertr. Gute Zeugn. u. Refer. zur Verfüg. Ang. erb. **Jos. Brüseken,** Molk.-Verwalt., **Oberhausen-Alshag.,** Akazienst. 103.

Molkereiverwalter
12½ Jahr prakt. tätig, verheiratet, mit sämtl. Masch. der Neuzeit vertraut, erfahren in Käserei, sucht z. 1. Jan. 1918 Stell. in einer größer. Molkerei in Mittel- od. Ostdeutschl. Kasse- und Buchführung sich. Kaut. kann gestellt werden. Befinde mich in ungekündigter Stell. Für gute Ausbeute, sow. gute Produkte wird garantiert. Ang. unter **7373** an ds. Zeitung.

4

Suche zum 1. Okt. die (7358
Verwaltung eines größ. Betriebes zu übernehmen. Es wird nur auf Dauerstellung reflektiert. Ost- oder Westpreußen bevorzugt. Gefl. Ang. an
Nater, Molk.-Verwalter
Schönbruch, b. Friedland, Ostpr.

Tücht. arbeitsf. Molk.-Fachm., 39 J. a., verh., kriegsbesch., sucht Stell. als **Kreiskontrolleur.** Ders. besitzt gute Kenntn. in der Rindviehhalt., sow. Probemelk. u. Milchuntersuch. Ang. erb. **Buchholz, Sanatorium Reichenstein** i. Schles. (7455

Tücht. Molkereiverwalter
34 Jahre alt, Schweizer, verheirat., größ. Betriebe mit bestem Erfolg geleitet, Kaution vorhanden, sucht zum 1. Januar 1918 anderweitig Stellung. Angebote unter **7382** an diese Zeitung.

Tücht., militärfr., verh., kautionsfähiger (7401
Verwalter
Anf. 30, z. Zt. Leiter eines großen Betriebes, Frau Buchhalterin, pr. Empfehlungen, sucht sofort eventl. später Dauerstellung. Geg. gleich. Angebote an
Molkerei Pförring a. D.
(Bayern).

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 48 Jahre alt, verh., militärfr., prakt. und kaufm. gebild., sucht sofort oder später Stellung.
G. Tietz, Belgard a. Pers.
3937) Friedrichstr. 5.

Tüchtiger
Molkereiverwalter
(Schweizer), 35 J. alt, verheiratet, 20 Jahre im Fach tätig, mit allen Facharbeiten gut vertr., mit oder ohne Schweinemast, sucht zum ersten Oktober dauernde Stellung. Ang. unter **7222** an diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer
Molkereiverwalter
34 Jahre alt, verheir., seit 3 Jahr. Leiter ein. Gen.-Molk., Kriegsvertretung, in ungekündigt. Stellung, wünscht z. 1. Okt. od. spät. Dauerstellung anzunehm. Selb. ist techn. u. kaufm. gut ausgebildet, mit allen Maschinen der Neuzeit, wie Eismaschine u. Lichtanlage, sow. Buch- u. Kassenwesen, best. vertraut und in jeder Hinsicht umsichtig und erfahren, auch gewohnt, selbst tüchtig anzufassen. Kaution kann gestellt werden und stehen gute Empfehl. zur Seite. Angebote unter **7255** an diese Zeitung.

Wir suchen für unseren (7244
Verwalter
der unseren Betrieb gewissenhaft u. erfolgreich geführt hat und den wir sehr empfehlen können, Stellung in einer größ. Genossenschaft. Ang. an den **Vorstand der Molkerei Wollschow,** U.-Mark.

Molkereiverwalter
militärfr., 34 Jahre alt, fach- und kaufm. an selbst. Disponieren gew., mit Maschinen, Einrichtungen, sow. Eis- und Kühlmaschinen, Milchversandt, Butterei, Buchführung, auch in Getreide- u. Futtermittelbranche vertraut, sucht, da Vertretung am 1. 10. zu Ende, bis dahin dauernde Stellg. Eintritt auf Wunsch früher.
Bonnes
Molkerei Dingden i. Westf.

Jg. Molkereiverwalter
25 Jahre alt, gänzlich militärfrei, weil Schweiz. Staatsangeh., sucht zum 1. Oktober Verwalterstelle od. in einem besseren städtisch. Betriebe Stellung als Obermeier oder sonst. Vertrauensposten. Ang. unter **7284** an diese Zeitung.

Kautionsfäh., militärfr., älterer
Molkereiverwalter
mit best. Zeugn., sucht zum Novbr. oder später Stellung. Empfiehlt sich auch z. Abstell. im Molk.-Fach vork. Prod.-Fehler. Ang. unter **6363** an diese Zeitung.

Kriegsinvalide, 13 J. im Molk.-Fach, Molkerei- u. Handelsschule m. best. Erfolg besucht, sucht z. 1. Okt. oder später Stellung als
Geschäftsführer
Verwalter od. Buchhalter, wo Verheiratung gestattet. Gegend gleich. Ang. unter **H. R. 7459** an ds. Ztg.

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 30 J. a., verheirat., prakt. u. kaufm. gebild., sucht sofort od. spät. Stell. Westpr., Posen od. angrenz. Gebiete bevorzugt. Ang. unter **7441** an diese Zeitung.

Suchen für langjährigen, tüchtig., strebsamen Fachmann, 28 Jahre a., verheir., militärfr., mit sämtl. Molkereifacharbeiten aufs beste vertr., Molkereischule besucht, zur Zt. Leit. einer groß. städt. Molkerei, zum 1. Okt. anderweit. dauernde Stelle als
Verwalter
Betriebsleiter, Obermeier od. sonst. Vertrauensposten. Ang. erb. (7468
Molkerei Dölitz i. Pom.

Tücht. strebs., kriegsbesch. Molk.-Fachm., 39 J. a., verh., keine Arbeit scheuend, sucht Vertr.-Stellung als **Verwalter,** Obermeier oder Gutsmeier. Ang. erb. **Buchholz, Sanatorium Reichenstein** i. Schles. (7454

Suche für einen tüchtigen, militärfreien Fachmann, der in allen prakt. Arbeiten, sowie in kaufmän. Buchführ., Abrechn. u. Kassenwesen best. vertr. ist, Stellung z. 1. Novbr. in einen Betrieb als

Verwalter.

Derselbe will sich jetzt verheiraten und will in einen Betrieb, wo die Frau mit tätig sein kann. Angeb. unter **7464 an diese Zeitung.**

Ich suche für einen durchaus tüchtigen und erfahrenen älteren Fachmann welcher augenblicklich bei mir tätig ist, Stellung als (7523
Leiter einer größeren Molkerei
Der Betreffende ist bereits früher mit Erfolg Molkereileiter gewesen, hat am Kriege teilgenommen und ist trotz seiner Kriegsbeschädigung im stande, dem Posten in jeder Weise vorzustehen.
Schwarz, Direktor, Breslau 3
Berlinerstr 60-62

Molk.-Verwalter, kriegsbesch., 24 J. alt, ev., seit 1916 Vertreter ein. Gen.-Molk. mit ca. 300 Lieferanten sucht z. 15. Sept. oder 1. Okt. Dauerstell., wo Verheirat. gest. ist. Bin mit sämtl. Facharbeiten best. vertr., sich. Rechner und arbeite selbst mit. Kaution kann gestellt werden. Ang. unter **7532** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
kriegsbesch., jg. verheir., kann sein. Berufe vollst. nachgehen, gute Butt.- u. Quarkausbeute unt. Garant., mit Maschin. u. Buchführ. vollst. vertr., führt Reparatur. mögl. selbst aus, gew. mit ungesch. Personal zu arb., sucht zum 1. Okt. ev. später dauernden Vertr.-Posten. Westf. od. angr. Prov. bevorzugt. Ang. erbeten **Beck,** Molk.-Verw., **Grumsdorf** bei Bublitz, Pommern. (7552

Tücht. Fachm. s. Stell. als **Obermeier** od. sonst. Vertr.-Post. 23 J. alt, Schweizer, militärfr. Molkereischule mit Erfolg besucht. **A. Egger, Stralsund,** Triebseestraße 21. (7376

Kräft. Gehilfe, militärfr., s. zum 10. 9. Stellung. **Molk.-Geh. Karl Brandt in Holtrop** bei Aurich, Ostfriesland. (7558

Erfahr. zuverläs. Meier, verheir., der als leicht kriegsbesch. vom Heeresdienst entlassen wird, sucht, gest. auf gute Zeugnisse Stellung als
Verwalter
oder Gutsmeier. Angebote erbittet **Wehrm. Koslowski, Kazmierowo,** Post Witoslaw, Bez. Bromberg.

Molk.-Fachmann, mit Kess., Maschine, Butt. u. Separator., Abrechnung best. vertr., sucht Stellung in kathol. Geg. zu sofort oder 15. Sept. Ang. mit Geh.-Ang. an **Darrelmann Frankfurt a. M.,** Schweizerstr. 33.

Fachmann, 22 J. alt, kriegsbeschädigt, jedoch körperlich unbehindert, techn. u. kaufm. gebildet, sucht zum 1. Okt. Stellung als **Obermeier od. im Kontor. Peters, Nordsteimke,** Kr. Helmstedt, Brschwg. (7379

Tücht. zuverläss. Fachmann 30 J. alt, ledig, gänzlich militärfr., sucht Stelle als **Betriebsleiter** oder Ob.-Meier in städtischen Betrieb. Erf. in Käserei, Butt., Milchversand und Kühlanl. Ang. u. **7498** an ds. Ztg.

Molkereifachmann
verheirat., militärfr., der selbständ. Arbeiten gewöhnt ist, sucht bald Stellung. Pommern oder Westpr. bevorzugt. Ang. unter **M. 7512** an diese Zeitung.

27jähr. led. Fachm., 12 Jahre im Fach, militärfr., mit der Leit. städt. u. ländl. Betriebe, Käs., Butt., Maschin., Milchversand, Untersuchung usw. best. vertr., sich vor kein. Arb. scheuend, Reparaturen mögl. selbst ausführ., z. Zt. Obermeier großer., städt. Betriebes sucht z. belieb. Antritt dauernde Stellung als
Betriebsleiter
Ang. erbeten unter **7307** an diese Zeitung.

Langjähriger
Molkereifachmann
37 Jahre alt, leicht kriegsbeschädigt u. gänzlich militärfr., mit feinst. Zeugnissen und nur Ia Referenzen sucht zum beliebigen Antritt leitend. Posten in einer größ. Molkerei. Für gütig. Nachweis oder Vermittlung zahle Provision u. wird der Betrag vorher deponiert. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Gefl. Angebote unt. **7152** an diese Zeitung.

Suche für tüchtigen (7262

Fachmann

32 Jahre alt, mit Kessel, Maschin., Separator., Milchuntersuch., Kühlanlagen, elektr. Lichtanl., Vieh- u. Schweinezucht gut vertr., in Buch- u. Kassenwes. bilanzsich., keine Arb. scheuend, militärfr., da Däne. Kaution in jeder Höhe kann gest. werd. sofort oder später Stellung. Prima Zeugnisse vorhanden. Ang. erbitt.
Molk.-Inspektor H. Behner
Freren in Hannover.

Molkerei-Fachmann
sucht zum 1. 10. 17 dauernde Stelle. Bin mit Butterei und Käserei, sow. Kälber- u. Schweineaufzucht, Mast Viehkrankheiten gut bewandert, 43 J. alt, Frau gel. Meierin. Habe 2 große Kinder zur Arbeit. Übernehme auch Hofwirtschaft mit. Meld. an (7070
B. Zander, Molk.-Verw.,
Bauditten bei Maldeuten, Ostp.

Geschäftsgewandtes Frl. wünscht passende Anstellung in größ. Molk. als (7486
Expedientin
Schreibhilfe, bessere Meierinstelle, Fach erlernt, od. dergleichen. Angebote erbittet
M. Pahlke
Trossen bei Rhein
(Ostpreußen).

Welche Meierei-Gen. stellt einen wirklich tüchtigen (6913
Meiereifachmann
mit allerbest. Zeugn. u. Referenzen ein? Nähere Auskunft erteilt
Meiereibetriebsleiter G. Hagt
Vereinsmeierei Hemmingstedt
Holstein.

Ält. Molk.-Buchhalterin
in erster Molkerei Deutschl., sowie in kl. ländl. Betrieb. mit Abrechn., Kasse, Versand, Verkauf, sonst. einschlag. Arbeit. u. Abschluß vertr., s. zum 1. od. 15. Okt. Kriegsvertretg. od. Dauerstell. bei fr. Stat. Gehalt nach Übereink. Auf Wunsch kann Kaut. gest. werd. Ang. u. **7433** an diese Zeitung.

Kontoristin
im Verkauf sowie Butterausschlag. bewand., sucht bald od. spät. Stell. Angebote an (7543
Remiorz, Gleiwitz O.-Schles.
Bahnhofstraße 10.

Jg. Gehilfe sucht zum 1. Septemb. Stell. **Albert Korsch, Dampfmolk. Wachsmuth** bei Riesenburg. (7037

Junger, tüchtiger Gehilfe
der in großstädt. Betrieben tätig gewesen ist, sucht zum 1. 9. 17 Stell. als erster Buttermeier. Großstädt. Betriebe bevorzugt. Ang. an
Emil Hummel, Königsberg i. Pr.
Tragheimer Kirchstr. 8.

Suche für einen jungen, willigen
Gehilfen
welch. i. April seine 2jähr. Lehrzeit beendete, Stellung zur weit. Ausbildung. Gefl. Angebote erb. (7282
Rogge, Molkereiverwalter
Selm in Westfalen.

Suche für meinen Lehrling, **welcher ein Jahr bei mir lernte, Stellung zur weiteren Ausbildung** im Fache. Angebote sind zu richten an (7406
Fritz Hostettler, Zentral-Molkerei Curau bei Lübeck.

Angehender Molkereigehilfe
sucht Stell. in groß. Betriebe, **wo er** sich noch vervollkommnen kann. Angebote an (7411
Max Frömmert, Rosenig
Kreis Liegnitz, Schlesien.

Kräftiger, militärfreier

Molkereigehilfe

sucht dauernde Stellung zum 1. 9. 1917. Angebote mit Gehaltsangaben an (7416
Fritz Mohns, Goldbach
Kreis Wehlau, Ostpr.

17jähriger Molk.-Gehilfe
sucht zu sofort Stellung. Gefl. Angebote mit Geh.-Angabe an (7428
H. Fahrenkrug, Lübeck
Johannisstraße 28.

Jg. militärfr. Gehilfe
mit all. Facharbeiten gut vertraut, sucht sof. Stell. am liebsten Exped., Annahme u. Kontorarb. in größer. Molk. Schles. od. Pos. Ang. erbeten
Adolf Goebel, Breslau 5
Schwerinstraße 41. (7447

Jg. Gehilfe, 20 J. alt, militärfr., s. Stell. zur Leit. ein. kl. Dampfmolkerei. Ang. m. Geh.-Ang. erb. **Aug. Ratka, Bielschowitz,** K. Hindenburg in Schlesien. (7369

Jg. strebs. Gehilfe, 18 J. alt, sucht Stell. zur weit. Ausbildung. Ang. an **Meierist Georg Schnabel, Molkerei Leuthen,** Bez. Breslau, Kreis Neumarkt. (7370

Suche Stellung zur weiter. **Ausbildung** bis zum 15. Sept. **Joseph Markert, Molkerei Schlüchtern,** Bz. Cassel. (7502

Jg. Gehilfe sucht zu sofort Stell. Ang. mit Geh.-Ang. erbittet (7501
Neubauer, Flensburg
Burghof 4 II.

Junger, fleißiger Gehilfe
sucht Stellung zu sofort. Ang. sind zu richten nebst Geh.-Anspr. an
Walter Böse
Rogätz a. Elbe. (7494

Militärfreier, kräftiger (7521
junger Mann,
tüchtig in allen Facharbeiten, sow. in Weich- und Harzkäserei, sucht Anfang September angenehme Stellung in moderner Molkerei, möglichst Provinz Hannover. Ang erbittet
Heinr. Duensing, Molkereigehilfe. **Hannover**, Mehlstraße 7.

Verkäuferin, welche auch schriftl. Arbeiten versteht, sucht Stellung bald od. später b. fr. Station **M. Peschel, Groß Jenkwitz**, Kreis Brieg i. Schl.

Achtung! Suche zur weit. Ausb. **Stellung** in mod. eingericht. Molk. **Paul Mehnert, Molk. Mistelgau** b. Bayreuth in Bayern. (7538

Fräulein, 27 Jahre alt, **kräftig u.** schon einige Kenntnisse i. Molkereifach, sucht **Stelle als Lernmeierin** in größ Betrieb vom 15. od. 20. Sept. Familienanschl. Beding. u. Taschengeld.
Martha Magdzack, Königsberg in Preußen
Hinter Roßgarten 3.

Für 15jähr. kräftigen Jungen
Lehrstelle
in der Molk. gesucht. Prov. Sachs. und Thür. **Frau Butt, Halle a. S.,** Trothaerstraße 53. (7403

Suche für mein. Sohn, der Ostern die Schule verläßt, eine gute (7513
Lernstelle
im Molkereifach für Butter u. Käse am liebst. in größ. Molkerei.
Frau Mertens, Magdeburg-N.
Hohestraße 11.

Suche für meine beiden Lehrlinge, welche die Lehrzeit beendet hab., zum 15. Sept. oder 1. Oktober
Stellung.
Braunschweig, Sachs. od. Hannover bevorzugt. Ang. an (7431
Wilh. Hasse, Parsau
Kreis Helmstedt, Brschwg.

Kräftiges Mädchen, 18 Jahre, s. zum 1. 10. (7466
Lernstelle als Meierin
Fam.-Anschluß u. Taschengeld erw. Angebote erbeten
A. Prause, Breslau 13
Göthestraße 10 II.

Suche für meine Tochter, 15¾ J. alt, gesund u. kräftig, welche Lust z. Molkereifach hat, eine (6934
Lernstelle als Meierin
in Prov. Schles. **Robert Kästner, Liegnitz**, Werdermannstr. 8.

Eins. jg. Mädch. sucht Stell. als **Lernmeierin.** Gefl. Ang. an (7225 **M. Gall, Könnern** a. Saale, Magdeburgerstraße 8.

Junges Mädchen, 23 Jahre alt, in der Führung des Haushaltes gut bewandert, da sie bisher ihr. Brud. die Wirschaft geführt hat, sucht zum 1. Oktober 1917 (7232
Stellung als Wirtschafterin
Angebote an **Hildegard Graichen, Leipzig**, Altenburgerstr. 2 II.

Bess., 21jähr. Mädchen, Kochen u. Einmachen perfekt, sowie Nähen u. Gartenarbeit. gut bewand., wünscht **Dauerstellung als Wirtschafter.** auf Rittergut od. Molk. Gleichzeitig f. jüng., arbeitsfreud. sehr strebsame **Meierin** gute Dauerstell., wo selb. viel Fachkenntnisse erwerb. kann. Beide in ungekünd. Stell. Ang. an **Flora Straßburger, Meinersdorf** i. Sachsen. (7390

Jung. Mädch., welches Lust hat, Meierin zu werd., sucht pass. **Lehrstelle.** Gute Ausbildung bei Fam.-Anschluß Bedingung. Ausführliche Ang. erbittet **R. Bothe, Osterwieck a. H.**, Sackstr. 3. (7493

Für 19j. Mädch. suche zum 1. Okt. **Lernstelle.** Thür. u. angrenz. Prov. bevorzugt. **P. Oppermann**, Verw., **Sanne**, Kr. Stendal. (7374

Angeh. Meierin, 20 J. alt sucht z. 15. Sept. für Butterei u. Hilfe im Haushalt Stellung. Gefl. Angebote erbeten **Lucie Dargus, Salzfurth,** Kreis Bitterfeld. (7500

Tüchtige, junge Meierin
sucht Stelle zum 15. Sept. oder erst. Okt. Gefl. Ang. erbittet (7412 **Frieda Hoffmann, Forsthaus Kröligkeim** bei Prassen, Kreis Rastenburg, Ostpreußen.

Für eine ältere, außerordentlich
tüchtige Meierin
suche ich zum 1. 10. passende, bessere Stellung. Dies. arbeitet seit 12 J. im Fache, bes. umfangreiche Kenntnisse auch bei Maschin. und ist an selbständ. Arbeiten gewöhnt. Desgleichen suche ich zum 1. 10. für
jungen Gehilfen
Stellung, welcher seine 1½ jährige Lehrzeit bei mir beendet hat. Derselbe ist mit mod. beschr. Betriebe vertr. Beide kann ich jed. Kolleg. warm empfehlen. Gefl. Ang. erb.
Leitner, Molkereiverwalter
Neuhöfen b. Filehne a. d. Ostbahn.

Jg. tücht., kräft., **kathol. Meierin** sucht zum 15. Sept. dauernde Stell. Vertr. mit Kess., Masch., Alfa, Butterei, (Butterfert.), Milchuntersuch., Monatsabrechn., sow. Kontorarb. Selb. ist fähig, Molk. selbständ. zu leiten u. legt überall Hand an. Angeb. erb. die **Meierin der Dampfmolkerei Herbstein,** Ob.-Hess. (7413

Tüchtige Meierin
sucht zum 15. Sept. oder früh. dauernde Stelle für Butt., Milchann., Betrieb u. Kontor. Gefl. Ang. mit Geh.-Ang. erb. (7541
Meierin Anna Klöber
Hohenprießnitz
bei Eilenburg in Sachsen.

Selbständige Meierin
sucht zum 15. Sept. Stell. Bin vertraut mit Butt., Käserei, Kessel u. Maschin. (Kühlanl.), sowie Milchuntersuch. nach Gerber. Angeb. an **M. Schöneck, Molkerei Rosenthal** Frankfurt a. M. (7395

Eine junge, tüchtige (7393
☞ **Meierin** ☜
sucht Stellung zum 15. Sept. eventl. 1. Oktober. Angebote erbittet
E. Kieckbusch, Molk.-Inspektor
Jeetze i. d. Altmark.

Erf. ält. **Meierin,** zuletzt als Ob.-Meierin tät. gewes., sucht sofort od. später selbständ. Stellung. Gefäll. Angebote mit Geh.-Ang. erb. (7377
B. Brack, Schmalkalden, Thür.
Heindorfer-Landstr. 25.

Suche für eine junge (7381
Meierin
20 Jahre a., fleißig u. willig, Stell. Antritt bald oder etwas später.
Molkerei-Genoss. Goldberg
Schlesien.

Junge, tüchtige Meierin
23 J. alt, sucht Stell. zum 15. Sept. evtl. 1. Oktober, am liebst. f. Butt. u. Kontor, evtl. auch bei Kessel und Maschine. Gute Zeugnisse vorhand. Ang. an (7375
Rosa Eggert, Meierin
Gettorf bei Kiel.

Filialleiterin, gel. Meierin, sucht pass. Stell. Langjähr. Zeugn. vorhanden. Ang. erbittet **A. Schledz, Osterode,** Ostpr., Blumenstr. 3.

Meierin s. gleich od. spät. Stellg. **Hedwig Reimann, Hoose** b. Landsberg, Ostpr. (7462

Betriebsleitergattin
(Kriegerwitwe) sucht als Verwalt., eines kl. Betriebes, Rahmstat., oder als Filialleiterin zum belieb. Antr. Stellung. Angebote unter **7545** an diese Zeitung erbeten.

Ält. Meierin vertr. mit Milchannahme, Untersuchung, Butterfertig., s. selbst. Stelle. Ang. mit Gehaltsang. an **Marie Krämer, Duisburg,** Ruhrort, Turmstr. 37. (7427

Tücht. Meierin sucht Stell. f. Betrieb und Kontor. Auch Betriebsleiterinnenstellung angenehm. Ang. erbittet (7448
Hedwig Schülke, Salesch
Post Pantau, Kreis Flatow, Westp.

Tüchtige Meierin
keine Arbeit scheuend, sucht zum 15. September Stellung. Ang. erbittet
Frieda Nordt, Suckow
Grenze. (Ostpriegnitz).

Junge Meierin
in Butterei u. Tils. Käs. erfahr., sucht zum 15. Oktob. Stell. Kathol. Geg. bevorz. **Liesbeth Tüngner** in **Neuendorf,** Bez. Königsberg i. Pr.

Suchen für junge, tüchtige
Meierin
zu sofort oder etwas später Stellg. für Butterei und Hilfe im Haush. oder zur Bedienung der Maschinen. Ang. erbeten (7503
Molkerei u. Wirtschaftsverein in Wahlstatt, Post Wilhelmsort, Pos.

Gesucht für eine tüchtige (7483
Meierin
welche ich bestens empfehlen kann, zum 15. Sept. eventl. einige Tage früher Stellung für Butterei. Gefl. Angebote mit Geh.-Ang. erbittet
Molk.-Gen. Suckow, Ostpriegnitz
E. G. m. u. H.
Leffler, Verwalter.

Kriegerfrau
tücht. Meierin sucht zum 15. Sept. Stell. bei Familienanschluß. Schles. Prov. Posen bevorzugt. (7487
Martha Rathmann, Semmelwitz
bei Jauer in Schlesien.

Jg. Kriegerfrau, Meierin sucht z. 1. Okt. pass. Platz für Butterei und Haushaltführ. in ländl. Molk. Gefl. Ang. an **Frau Wehlitz, Laboe,** Holstein, Mühlenstraße 98 erbet. (7489

Suche zum 6. Sept. eine **Lehrstelle als Meierin** bei freier Station und Taschengeld. Alter 20 Jahre. Gefl. Angebote an **M. Selle,** in **Braunschweig,** Hagenstr. 31. (7330

☞ **Meierin** ☜
Für eine junge, empfehlenswerte Meierin, mit schön. Handschr., sehr tücht. u. gewandt, in Buchführ. u. Kontorarbeiten, suche ich zum 15. Sept. oder 1. Oktober Stellung.
G. C. Pieper
Gen.-Meierei Wrist, Holstein.

Suche für tüchtige (7211
Meierin
zum 1. 9. oder einige Tage später Stellung für Butterei und Hilfe i. Haushalt. Ang. erb. **E. Riessenberg Molk. Südlohn,** Kr. Ahaus i. Westfalen.

Selbständ. arbeit. **Meierin** sucht z. belieb. Antr. Stell. Ang. erbet. **Münster, Neuklunkwitz,** Post Laskowitz, Westpr. (7221

Meierin, 19 Jahre a., sucht Stell. zu sof. als selbst. Meierin. Freie Station und Kassen. Gehalt nach Übereinkunft. Sachsen u. Niederschlesien bevorzugt. **Marta Schmidt, Radebeul** b. Dresden, Trauchauerstraße 15 I. (7288

Junge, tüchtige Meierin
in Butt. u. Käserei bewand., sucht Stell. zum 1. Sept. od. später. Ang.
Käte Schreier, Liebau
Schlesien. (7180

Suche für sofort oder nach Belieben Stelle als **Meier oder Verwalter** in größere Molkerei. Bin 23 J. alt, verheiratet. Gefl. Ang. an
Christ. Neuhaus, Berlin
Stephanstr. 15. (7125

Tücht. erfahr. Obermeier gestützt auf gute Zeugn., sucht zu sof. od. 1. Sept. Stell. Werte Ang. erbittet **H. Schwarz, Obermeier, Schwaan** b. Warnow i. Meckl., Teichstr. 574.

Tücht., ält., sol., zuverläs. **Gutsmeier,** mit Butt., Käs., Viehwirtsch. Aufzucht u. Mast best. vertr., 38 J., led., völlig militärfr., sucht wegen Gutsverkauf zum 1. 10. dauernde Stell. auf Gut, Rahmstat., Vertret. od. Milchrevisor. Molk.-Schule besucht. Ia. Zeugn. Angeb. erb. der **Gutsmeier in Stockseehof, P. Aschberg,** Holstein. (7452

Selbständige Meierin
sucht zu gleich Stellung. Gut oder Genossenschaft bevorzugt. Adresse: **Anna Kerkgus, Bittehnen** bei Lompönen, Ostpreußen. (7547

Junge Meierin
mit Kessel und Maschinen sowie Butterei vertraut sucht zum 15 September Stellung. Meldungen mit Gehaltsangabe erbittet (7550
E. Lemke in Kippen, Post **Skaisgirren**
Ostpreußen.

Tüchtiger Meier
28 J. alt, kautionsfähig, vertr. mit allen Masch. der Neuzeit, sow. technische Bildung sucht zum 1. Okt. od. einige Tage später Vertrauensstell. Gefl. Ang. erbeten (7553
Kraus, Berlin-Pankow
Schmidstr. 10, Seit.-Geb. II.

Ein älterer (7534
Meier
sucht sofort dauernde Stellung, bin mit allen Facharbeiten vertraut. Angebote an
Carl Krüger
Molkerei Stolpmünde
Pommern.

Fachmann, 23 Jahre alt, kriegsbeschädigt, firm in allen Facharbeit. sucht zum beliebig. Antritt **Stellung als Obermeier oder Leiter eines Betriebes.** Gefl. Angeb. m. Gehaltangabe erb. **Markowski Lonkorsz** Kr. Löbau (Westpr.) (7529

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfennig. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfennig zu berechnen.

Molk.-Fachm., 30 J. alt, kathol., angen. Erschein., sehr strebsam und solide, sucht auf diesem Wege zwecks Einheirat od. entsprech. Vermögen **Bekanntschaft** mit herzensgut., kath. Dame. Witwe nicht ausgeschlossen. Angebote möglichst mit Bild erbet. unter **F. B. 7470** an diese Zeitung.

Strebsamer, solider Molk.-Fachm. 33 Jahre alt, wünscht die
Bekanntschaft
ein. Dame wo Einheirat erwünscht. Angebote unt. **7467** an ds. Zeitung.

Fachmannstocht., 25 J. a., kathol. sehr geschäftl., w. mit bess. Herrn i. **Briefwechsel** zu treten zwecks später. **Heirat.** Ang. u. **7456** an ds. Ztg.

Reelles
Heiratsgesuch.
Molk.-Fachm. mit besser. Schulbildung, stattlich, solide u. strebsam, 25 J. alt, kathol., leicht kriegsbesch., wünscht Briefwechsel mit netter, wirtschaftl., liebenswürd. Meierin oder Fachmannstocht. gleicher Religion. Vermögen Nebensache. Reelle ausführliche Angebote mit Bild u. **K. R. 7504** an diese Zeitung erbet.

Molk.-Fachm., 28 J. alt, kathol., angen. Erschein., 8000 ℳ Vermög., sehr strebs. u. solide, sucht auf dies. Wege zwecks Einheirat od. entspr. Vermög. **Bekanntschaft** m. herzensguter kathol. Dame. Witwe nicht ausgeschlossen. Diskretion Ehrensache. Ang. u. **7333** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Chiffre-Anzeigen

werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der darauf von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns eingehenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Die Weiterbeförderung derselben lehnen wir ab.

Molkerei sofort zu pachten oder kaufen gesucht. **Alb. Schulz, Augstwilken,** Kr. Tilsit, Ostpr. (7471

Wegen bevorsteh. Einberufung zum Heeresdienst meines Betriebsführers in Rehden, beabsichtige ich, meine zweite (7434

Molkerei

in Barver (Kr. Diepholz) sofort zu verkaufen. Die Molkerei ist nachweislich durchaus rentabel. Milchquantum 1915: 1 186 605 Ltr. und 1916: 1 066 799 Ltr. Magermilchrückgabe zur Zeit etwa 40 v. H. Selbstkäufer, die über entsprechend. Kapital verfügen, wollen sich sofort mit mir in Verbindung setzen.

Molkereien Karl Niemann
Rehden, Kr. Diepholz, Hann.

Gasthaus

mit 18 Morg. Land u. rent. **Handmolkerei** vergrößerungsfäh., großer, gut. Bauzustand, in kathol. schöner Geg. Schles., bin ich willens, weg. Familienverhältnisse für 62 000 ℳ bei 20 000 ℳ Anzahl. zu verkaufen. Selbstkäufer woll. Ang. u. **R. 7440** an diese Zeitung senden.

Einem tücht., schnell entschlossen. Fachmann weise schöne rentable

Dampfmolkerei

in wiesenreicher Gegend der Prov. Sachs. nach, welche wegen z. Ruhesetzung des Besitzers sofort zu verkaufen ist. Tägl. Anlieferung 1700 Ltr., wenig Magermilchrückg., Post u. Bahnstat., Verbindung n. Halle, Leipzig, Berlin. Nur ernstl. Selbstreflektanten erfahren Näheres durch G. Willmsen, Molk.-Insp. u. Revis. Torgau a. Elbe. (7439

Zu kaufen gesucht

Molkerei

verbunden mit etwas Landwirtsch., möglichst an der Bahn gelegen. Angeb. unter **A. B. 7524** an d. Z.

Käsefabrik

zur Quarkverarbeitung gesucht. Billigste Angebote berücksichtigt unter **Z. 7445** an diese Zeitung.

Kaufe neue oder gebrauchte

Käseformmaschine.

Heinrich Schwarz, Elberfeld
7542) Westdeutsche Käsefabrik.

Astra-Wendekneter

Nr. 5156, fast neu, durch Einbau eines Butterfertigers verkäuflich. Milch-Verwertungs-Gen **Kleschkau** E. G. m. u. H. **Kleschkau**
7530) Kurs Dirschau-Danzig.

Molkeneiweiß

kauft dauernd zu höchst. Preisen und erbittet Angebote (7519
R. Bomberg, Emden (Ostfriesland).

Blitzkleber

bester Dextrin-Ersatz.

in vielen Molkereien und Käsereien bestens eingeführt. Postsend. lange ausreichend ℳ 8,50 ab Fabrik.

Steding & Co., Hannover
Fernsprecher Nord 7666.

Der nächste Kursus

für Hospitanten u. Schüler beginnt am 1. Oktober d. J. Näh. Auskunft erteilt die (7353

Lehr und Versuchsanstalt für Molkereiwesen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westpreußen in Praust.

Fachmann sucht **Molkerei** mit ca. 1000 Ltr. Milch zu pachten oder zu kaufen. (7438

Carl Schulz, Landsberg a. W.
Fernemühlstraße 10.

Suche eine mittlere **Molkerei** zu kaufen oder zu pachten. Ang. unt. **7429** an diese Zeitung.

Von kapitalkräft. Fachmann

Molkerei

in Norddeutschland mit wenig Magermilchrückgabe zu kaufen oder zu pachten gesucht. Ang. unter **7435** an diese Zeitung.

Eine gutgehende

Dampfmolkerei

in Meckl., 10 Min. von der Bahnstat. entfernt, ca. 1500 Ltr. Milch, 60 Proz. Rückgabe, Schrotmühle, 2 Gespanne, ca. 18 Schweine, unter sehr günst. Bedingung. sof. zu verkaufen. Ang. bis zum 6. 9. 17 unt. **7432** an diese Zeitung.

Wegen Überbürd. verkaufe meine

Dampfmolkerei

in Steinau, Krs. Thorn, Milch 700 Ltr. Preis 20 000 Mk. (7425

Molkerei Gramsdorf
bei Ritschenwalde, Pr. Posen.

Infolge Personalmang. u. Überlastung bin ich gewillt, meine **Molkerei** mit 1200 Ltr. tägl. Anlieferg., sofort zu verkaufen. Rückgabe 60 Proz. Preis 60 000 ℳ bei 30 000 ℳ Anzahlung. Größte Rentabilität. Angebote unter **7450** an diese Ztg. erbeten.

Molk.-Fachm. sucht moderne

Dampfmolkerei

in Stadt od. deren Nähe, möglichst an Bahn gelegen, zu kaufen. Geg. gleich. Ausführl. Angebote über Milchquantum, Rückgabe usw. unt. **L. 7363** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

von 1000 Ltr. ab täglich, sucht tüchtiger, kapitalkräftiger Fachmann zu kaufen, oder auch zu pachten, in katholischer Geg. Schlesiens, m. etwas Gemüse- u. Obstgarten u. genügende Stallung. Würde eine solche, wo passende Gelegenheit sich bietet und genügend Milch zugesichert wird, neu einrichten. Gefl. Ang. unter K. B. 7344 an diese Zeitung.

Suche gutgehende (7351

Molkerei

zu pachten oder kauf., wo ca. 20 000 Mk. Anzahlung genügen.

Brewka, Rakwitz
Bezirk Posen.

Dampfmolkerei

in Prov. Posen zum 1. Oktober zu kaufen gesucht. (7420

Brewka, Rakwitz, Posen.

Mod. Dampfmolkerei

Tils. Niederung, 3 Klm. ab Bahnhof, Jahresmilch ca. 900 000 Liter, 20 Morgen Land, 2 Pf. mit 35 000 Mk. Anzahlung preiswert zu verkaufen. Näheres (7410

Dr. Keil, Tilsit.

Bin beauftragt zwei sehr gute

Dampf-Molkereien

in milchreicher Gegend West- und Ostpr. (fast ohne Magermilchrückgabe) bei 20, 25 und 40 000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Käufer, die ernstl. verhandeln wollen, könn. bei telegr. Anmeldung sofort nach hier kommen. (7400

H. J. Bräuer
Löbau, Westpreußen.

Da ich demnächst eingezog. werde, bin ich gezwungen, meine in Thür. gelegene

Dampfmolkerei

(auch elektr. eingericht.), zu verkaufen. Milchquant. z. Zt. 14—1500 Ltr. Preis 30 000 ℳ, Anzahlung 12—16 000 ℳ. Tücht. Fachleute, welche dem Angebot näher treten wollen, belieb. Angebote u. **W. B. 7497** an diese Zeitung zu richten.

Dampfmolkerei

mit Mahlmühle und 4 Morg. Land in milchreichster Gegend Ostpr., in diesem Jahre 3500 Ltr. tägl. Höchstquantum, unmittelbar an Landstr., unweit Dampfer-Klein- und Großbahnstat., viele Jahre in der Fam., ist nur zum Verkauf an Hand gegeben. Preis 70 000 ℳ, Anzahl. nach Übereink. Übernahme nach Wunsch. Entschloss. Selbstkäufer wollen sich an mich wenden. (7419

Brandstäter, Milch-Revisor
Tilsit, Ostpreußen.

Stelle meine in Nordwestdeutschl. gelegene

Dampfmolkerei

zu sofortigem Verkauf. Jährliches Milchquantum ca. 1½ Million. Lt. Preis 60 000 ℳ. Angebote unter **Molkerei 7213** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

in Pr. Hannover, stillieg. seit 1915 170—340 Lieferant., Vater gestorb., Sohn beim Militär, soll verkauft werden. Ford. 42 000 ℳ, Anzahlg. nach Übereinkunft. Angebote unter **7240** an diese Zeitung.

Tücht. militärfr. Fachmann sucht rentable **Molkerei** zu kaufen, evtl. zu pachten. Übernehme auch stillliegende Molkerei in guter konkurrenzfr. Gegend oder beteilige mich mit größ. Kapital an nachweisbar gewinnbr. Unternehm. 15—20 000 Mk. stehen zur Verfüg. Ausführliche Ang. unter **W. 7252** an diese Ztg. erbeten.

Wegen bevorstehender Einberuf. verkaufe ich meine vor kurzem eröffnete

Dampfmolkerei

(Prov. Hannover). Gute Zukunft bevorsteh., jetzt täglich 600 Ltr. Anzahl. 10 000 ℳ. Nur ernstl. Selbstreflekt. erfahr. Näheres unter **7506** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

in Mietsräumen, 600 Ltr. Milch, Hälfte verkäst, jährlich 6000 ℳ Gewinn, entwicklungsfäh., Bahn und Post, nahe Badeort in Pom. Anz. 4—6000 ℳ, Preis 12000 ℳ. Ang. unter **7514** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

und Mühle

mit größ. Kundenmüllerei, herrliche Lage am Bahnhof gelegen, ist sofort zu verkaufen oder zu verpacht. Zur Übernahme sind 15 000—20 000 Mk. erforderlich. (7206

Gocke, Berlin O. 112
Alt-Bozhagen 28.

Molk.-Fachm. sucht eine **Molkerei oder Gastwirtschaft** zu pacht., auch übernehme Verwaltung. Januar od. April. Angebote unter **6754** an ds. Zeitung.

Wir suchen einen gebraucht., aber gut erhaltenen (7507

Alfa

mit direktem Antrieb sowie ein

25 PS. **Elektromotor**

sofort oder später. Außerdem noch ein **Eisen-Rahmbassin.**

Zentral-Gen.-Molk. Wahrenbrück i. Sa. e. G. m. b. H.

Milchprobefläschchen mit passendem Kasten

zu 50—60 Proben sucht zu kaufen **Molkerei Aldenhoven,** Bez. Aachen.

Zu verkaufen:

1 neue Käsewanne 500 Ltr. Inhalt
1 neue Drehkolbenpumpe Unique, 3000 Ltr. stündl. Leistung, an der Wand zu befestigen.

Gefl. Anfragen unt. **A. B. 7437** an diese Zeitung.

Käsehürden

kaufen (7436

Stettiner Molkerei-Gesellschaft Stettin.

Gebrauchte

Buttertonnen und Kübel

liefert prompt (7426

Fässersammelstelle Hannover
Wörthstraße 15.
Fernsprecher: Nord 3815.

Ein noch brauchbarer (7421

Butterkneter

Belag ist zu erneuern, ein **Holstein. Butterfaß,** 250 Ltr. u. gut erhaltene **Rahmkippwanne** ca. 400 Ltr., ohne Winde zu verkaufen.

Molkerei Aldenhoven, Bez. Aachen.

Suche per Kasse zu kaufen einen noch gut erhaltenen (7469

Drehstrommotor

6—10 PS., kompl., eine **Lokomobile** 6—8 PS., **1 Magermilchkühler,** 1500 Ltr. stündl. Leist., **1 Kaltwasserfaß, 1 Quarkwanne,** 1000 Ltr. Inhalt.

Angebote erbeten

Rich. Schulz, Dölitz i. Pommern.

Feinste

Pappscheiben

mit und ohne Aufdruck fertigt noch preiswert

Carl Mann, Hildesheim.

Quarkmühle

für Kraftbetrieb mit Los- u. Festscheibe, neu, oder gut erhaltene, gebrauchte, sofort zu kauf. gesucht. Angebote an (7474

C. Meienberg
Hönigern bei Eckersdorf
Kreis Namslau in Schlesien.

Suche für Kraftbetrieb ein gut erhaltenes (7463

Holsteiner Butterfaß

300 Ltr. Inhalt zu kaufen.

Molkerei Mischke
bei Graudenz.

Zu kaufen gesucht ein gebraucht., gut erhaltener (7399

Alfa Separator

400—500 Ltr. Stundenleistung.

Molkerei Smogulec
b. Netzthal, Bez. Bromberg, Posen.

Dampfschornsteine

Kesseleinmauerung., Blitzableitung. in neu und Reparatur führt billig aus (7402

Walt. Grupe Schornsteinbaugeschäft
Hildesheim, Burgstr. 32.

Glycerin-Ersatz

vorzügliche Qualität für die verschiedensten Verwendungszwecke hat preiswert abzugeben (7408

Deutsche Öl-Import-Gesellschaft m. b. H., Leipzig 62, Humboldtstraße 5 Tel.-Adr. Ölimport. Telef. 4054.

Ein gut erhaltener, betriebsfertiger, 6 PS. (7417

Benzin- oder Benzol-Motor

fahrbar auf starkem eisern. Wagen mit Dach, Kühlbehälter, alles komplett für 1000 Mk. sofort verkäufl.

A. Kuchar, Guben i. Laus.

Weg. Aufgabe des Fuhrgeschäfts sind mehrere (7418

Kutsch- und Geschäftswagen

auch ein Tafelwagen zu verkaufen.

A. Kuchar, Guben i. Laus.

Deutzer Benzolmotor
4 PS., sehr gut erhalten, ist wegen Einrichtung elektr. Kraft sofort abzugeben. (7388
Rich. Kurpjun
Siersleben, Magdeburg.

Suche eine komplette
Molkerei-Einrichtung
ohne Dampfmasch. u. Kessel zu kauf. oder leihweise zu übernehm. Ang. unter **7392** an diese Zeitung.

Suche sofort ein gebrauchtes, gut erhaltenes (7394
Magermilch-Bassin
Inhalt 500—1000 Ltr. mit Abflußhahn. Ang. erbeten an
Molkerei Bühne
Provinz Sachsen.

Achtung!
Erbitte Aufträge in neuen (7396
Buttergebinden
von 50 Pfd. und 1 Ztr. durch die Reichsfettstelle Berlin W. 8., Mohrenstraße 58—59.
H. Leidel, Faßfabrikant
Cöthen, Anhalt.

Fast neue **Quarkpresse** von Grote u. fahrb. **Quarkkasten** abzugeb. Angebote unter **7391** an diese Zeitung.

---

1 amerikanisches Butterfaß
Modell Nr. 7, Viktoria, 1500 Liter Verbutterung zu 500 ℳ. (7496
1 Bassinwage
300 Kilo fassend, zu 300 ℳ zu verkaufen.
Adolf Binge, Warnemünde.

Kümmel

gute Qualität. (7349
Wertheimer & Spinzig, Peine
Markt 5.

Wegen Platzmangel gut erhaltene, wenig gebrauchte (7343
Westfalia
mit Vorgelege, Riemscheibe u. unbenutzte Ersatzteile zu verkauf. Leistung 1400 Ltr.
Ludwig, Molkereibes.,
Sorau, N.-Laus., **Wilhelmstr. 28.**

Geeichte Milchmeßeimer
mit Schwimmer sucht in größerer Anzahl zu kaufen (7350
Molkerei Aldenhoven
Bezirk Aachen.

Jeden Posten trockenen (7346
Käsequark
kauft. Für Vermittlung zahle hohe Provision.
Harzkäsefabrik Guben, N.-Laus.
A. Kuchar.

Zu verkaufen (7352
2 Alfa Separatoren
mit Schnurantrieb, je ca. 1800 Ltr. leistend, noch 4 Wochen im Betrieb zu sehen.
Heinrich Brüne, Abt. Molkerei
Freren in Hannover.

---

2 fast neue
Bohnsche Käseformmaschinen
eine davon nach neuester Konstrukt. sind wegen Platzmangel preiswert abzugeben. (7356
Mecklenburger Weichkäserei
Hagenow i. M.
Eine große Quarkmühle
mit Steinwalzen, 80 cm lang für 25—30 Ztr. Stundenleistung u. eine
gute Quarkpresse
zu kaufen gesucht.

Gebe sofort meine (7362
Stillsche Schrotmühle Nr. 4
mit doppelt. Mahlmantel billig ab. Mühle fast neu u. leistet viel. Kraft 4 PS.
A. Wichmann, Löwitz
O.-Schlesien.

Doppel-Flügelpumpe
Nr. 5, (Messinggehäuse), auch einz. zu verwenden, in gutem Gebrauchszustand, verkauft (7397
Dampfmolkerei Gotha.

Posten ca. 15 Ztr. wetterfeste **Kaltwasserfarbe** zum Selbstanstrich. Prospekt und Probe kostenlos. Ang. an **Kurt Conrad, Meißen** in Sachs., Zaschendorferstraße 17. (7430

Einige gut erhaltene (7364
Butterkneter
125 cm Tellerdurchm. zu kaufen gesucht.
Eismilchmolk.-Gen. Kyritz
in Prignitz.

---

30 gebr. Milchkannen
à 20 Ltr. hat zu verkaufen (7341
Molkerei Issum, E. G. m. u. H.
Issum, Krs. Geldern, Rhld.

Einfaches Verfahren für
Schaumzerstörung.
Keine Schaumbildung mehr.
Anfragen an (7385
Ingenieur E. Kliewer
Elbing, Sonnenstr. 73 I.

---

100 Milchkannen
à 20 Ltr. Inhalt, neu, mit abnehmbaren Deckel, Gummiring u. Hebelverschluß, verkauft (7378
Molkerei-Gen. Werben - Spreewald
E. G. m. b. H.

Käsehürden

liefert in jeder Größe (7383
Fr. Grote, Gronau (Hann.).

40—50 neue Milchkannen
20 Ltr., Steckdeckel, lackiert, sofort abzugeben. (7372
Sanitäts-Molkerei Leer
Ostfriesland.

Habe ca. 40 Stück neue, ungebr.
Buttertonnen
100 Pfd. Inhalt zum Selbstkostenpreise von 5,50 ℳ, und etwa 15 bis 20 Stück neue, ungebrauchte (7480
Butterkübel
50 Pfd. Inhalt, 3,75 ℳ abzugeben. Gefl. Ang. erbeten
Molkerei Stephanshofen
Kreis Samter, Posen.

Natron bicarb.
in größeren und kleineren Quantitäten zu kaufen gesucht. (7479
Jacob Brandler, Hamburg 1.

Zu verkaufen:

Ventilwage, 500 Kg. mit 400 Ltr. Behälter, Trennungswand, zwei Ventile
Verdampfungskühler für Kohlensäure, 800—1000 Ltr. um 10 Gr.
Doppelräder Pumpe je 2200 Liter, wenig gebraucht, bezw. neu.
Milchpumpen für alle Stundenleist.
Molkenheber, 4000 u. 6000 Ltr.
Injektoren und sonstige Armaturen sofort ab Lager lieferbar. (7129
Otto Steinke,
Breslau II, Gottschallstr. 16
Molkerei- und Kälte-Industrie.

Habe eine fast neue (7136
Duplexspeisepumpe
zum Preise von 350 ℳ ab Station abzugeben. Selbige schafft 35 Ltr. pro Minute. Gefl. Angeb. sind zu richten an
Molk.-Verwalter **Jakob Müller**
Peheim bei Molbergen i. O.

Ein Alfa, 1200 Liter stündl. Leistung, wenig gebraucht, steht sofort zum Verkauf. **Meierei Gr. Dankheim**, Kr. Ortelsburg, Ostpr. (7138

Dampfschornstein
Kesseleinmauerung, Blitzableitung,
neu u. Reparat. führt bill. aus
Carl u. Co., Leipzig-Sell.
Plaußigerstraße 2. (7040

Käselabpulver
garantierte Stärke 1 : 100 000.
Prima Käsefarbe empfehlen
P. P. Häußler
Neuteich, Westpreußen. (7236

Noch gut erhaltenen
Dampfkessel
14—20 qm Heizfläche zu kauf. ges. Angabe des Alters u. Atmosphäreüberdruck. (7239
Molkerei Brokel
Bezirk Bremen.

Natron
zu kaufen gesucht. Preisangebote erbittet (7199
C. Hamann, Käsefabrik
Eckernförde (Holstein).

Achtung!
Beabsichtige meine erbaute Bergedorfer (7269
Dampfmolkerei-Einrichtung
nebst Schrotmühle preisw. zu verkaufen. Selbige ist erst 7 Jahre i. Betrieb gewesen.
Carl Fromm, Sommerfeld
bei Regerteln, Ostpreußen.

---

10 bis 12 Stück gebrauchte (7256
Rahmständer
40—50 Ltr. Inhalt zu kaufen ges. Schriftl. Angebote an
Paul Brinkmann
Molk. Höltinghausen, Oldbg.

Hübners Stallsiebe
mit Filtertuch
sowohl zum Aufsetzen auf Milchkannen, als auch mit Auslauftüllen versehen, aus
bestem verzinnten Stahlblech
solange Vorrat sofort ab Lager lieferbar.
Gebrüder Bayer
Maschinenfabrik
Augsburg III.

Butterfertiger-Verkauf.
2 **Butterfertiger „Astra“**, Verbutter. je 1500 Ltr., lange Form
4 **Rahmbassin** (Milchbassin) je 2500 Ltr., Stahlblech verzinnt
1 **Butterfertiger „Silkeborg“**, Verbutterung 1000 Ltr., lange Form
1 **hölz. Bottich**, 3000 Ltr.
1 **Wasserbehälter**, 1600 Ltr.
1 **Wasserbehälter**, 1200 Ltr.
Hähne und Ventile. (6945
J. Fehmerling
Raisdorf i. Holstein.

Milchkannen
Käsewannen
Milchblechgeschirr
sowie **Maschinenteile**
nach Muster fertigt an
Molkereimaschinen liefert
Reparaturen an Kühl- und allen Molk.-Masch. führt aus
Herm. J. Jordan
Magdeburg, Wilhelmstraße 5
Fernsprecher 841.

Verkaufe billig (7149
Alfa-Separator
600 Ltr. stündl. Leistung, eine
Buttermaschine
90 Ltr. Inhalt, gut erhalten, beides für Hand- und Kraftbetrieb. Anfragen an
Frau Kuchar
Sallschütz, Kr. Guhrau i. Schles.

Gelegenheitskauf.
Engelmannsche Quark- u. Knetmaschine hat billig abzugeben (7481
Richard Grüneseldt, Wittenberge
Lenzenerstr. 76.

Wasserstoffsuperoxyd
zum Konservieren von Milch
erlaubt laut Bundesratsverfügung, bietet an **C. Schumacher, Berlin**, Bernauerstraße 49. Fernsprech. Amt Norden 10 500. (3024

Wer hat sofort neue oder auch gebrauchte, gut erhaltene

Milchkannen

abzugeben? Angebote unter Angabe von Kannengröße und Verschlußart erbeten an (627
Schlachthofverwaltung Trier.

Milchtransport-Kannen
verzinnte Meßeimer
mit Schwimmer.
So lange Vorrat reicht preiswürdig bei
Emil Stiefel, Stuttgart
Telegr.-Adr.: Milchstiefel.

Zur Herstellung v. Kondensmilch
Vakuum-Apparate
neue oder gebrauchte zu kaufen oder evtl. auch zu leihen gesucht. Angeb. erbet. unt. 6936 an ds. Zeitung.

!! Stanniol-Ersatz !!
luft-, wasser- und fettdicht, frei von schädlichen Bestandteilen, stanniolartig aussehend, sofort lieferbar, auch in Blättchen. Finkelstein & Kunz, Berlin SW., Neuenburgerstr. 31.

Milchtransportkannen
liefert jedes Quantum
E. Besenfelder, Bruchsal i. B.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Käse-Erhaltungssalz
beeinträcht. das Zerlaufen des Käses.
Potrium gesetzlich geschützt
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat)
lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise.
Spez.: Gebleicht echt Perg.-Ersatz.
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 15 Mk.
Sämtl. Drucksachen in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Magermilchpulver
laufend größere Quantität zu kaufen gesucht. Bemusterte Eilangebote an (7366
Brüder Seyferth, Hamburg 15
Wendenstr. 6 a.
Tel.=Adr.: Import.

Wirklich schäumendes Schmier-
Waschmittel
weiß, fettlos, ohne Ton usw., von großer **Reinigungskraft.**
Viele Nachbestellungen!
Keine Schundware. Für alle **Reinigungszwecke,** besonders aber zum **Waschen** von Wolle, bunter und weißer Wäsche, Steinfließen etc. Die **schmutzigsten Hände** werden spielend und sparsam gereinigt. **Per Pfund Mk. 0.65 ab hier** gegen Nachnahme in Gebinden von 45, 65 und 75 Pfd. brutto für netto. Probekübel 45 Pfd. br. f. n. Mk. 30.—
Paul Witzmann, Düsseldorf 17
Chem. Erzeugnisse, Lorettostraße 54.

Milchzucker
zur Kindermilch=Fabrikat. bei Abnahme in kleineren auch größeren Mengen zur umgehenden Lieferung zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter Preisangabe erbeten an
Königsberger Molk.=Genossenschaft Königsberg i. Pr. (6905

Molken=Eiweiß und Quark
zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Bei Angeboten erbitte Angabe des ungefähren Wochenquantums.
C. Marggraff
Buttergroßhandlung
Breslau 2, Springerst. 15
Fernspr. 2066.

Molken=Eiweiß
kauft ständig zu höchsten Preisen u. bitte um Angebot (7237
Walter Thiele Nachfl., Käsefabrik
Barleben bei Magdeburg.

Molken-Eiweiß
aus Lab- od. Sauermolken
Molkereiquark, Sammel-Quark Speisequark
kauft z. angemess. Preisen und zahlt für Vermittlung entsprechende Provision. Auch wird **Quark** zur Verarbeitung zu Käse übernommen.
Niederschles. Käsefabrik
G. m. b. H., Liegnitz.

Molken=Eiweiß, Quark,
sowie alle Sorten Käse
kauft ständig (7179
Butter= u. Käse=Großhandlung
G. Hornig, Dresden=Friedrichstadt
Fernsprecher 18 335.

Molkeneiweiß
kauft zu höchsten Preisen und erbittet Angebote (5717
Thüringer Zentral=Käserei
Paul Matthey, Ufhoven=Langensalza

Käse aller Art
auch frisch vom Salztisch. **Quark,** sowie sonstige Molkereiprodukte kauft, Kasse sofort evtl. Kaution. (7345
Otto Wilde, Eichwalde bei Berlin.

Camembert
Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Holzattrappen und Schöpfbrettchen
liefern
Eduard Jaschke & Co., Ebersdorf
Kreis Habelschwerdt.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Guten Käse, beste Butter u. Yoghurt bereitet man am besten mit
Kieler Reinkulturen
die wirklich reingezüchtete Bakterien enthalten.
Schl.-holst. ldw. Hauptgenossenschaft, Kiel.

Hartings Ozon
ist erlaubt
der beste Schutz gegen Sauerwerden der Milch, erhöht die Haltbarkeit um mehr als 24 Stunden, auf 100 Liter nach Jahreszeit $^1/_5$ bis $^1/_3$ Liter.
Molk.-Maschinenfabrik **Erhardt Harting, Berlin** S 14
Stallschreiberstr. 8 a. — Fernspr.: Moritzplatz 10 732.

Achtung
Habe 3—5 Ztr. guten Kümmel abzugeben für Höchstgebot. **D. Sturmat, Molkereibesitzer**
7162) **Gillanden, Kreis Tilsit, Ostpr.**

Labprodukte.
So lange Vorrat liefere zu folgenden Preisen nur direkt an Selbstverbraucher **Labpulver 1 : 100 000**
1000 gr. Dose M. 64.—; 500 gr. Dose 32.15; 250 gr. Dose 16.25
100 „ „ „ 6.65; 50 „ „ 3.40; 25 „ „ 1.75
Labextrakt 1 : 10 000
abgefaßt in 1 Kilofl. M. 5.45 per Flasche; lose M. 4.75 per Kilo ab Fabrik Schwaan, einschließlich Dosen und Kilo-Flaschen, sonst ausschließlich. Rein netto Kasse gegen Nachnahme.
Dr. Chr. Brunnengräber, Rostock i. Meckl.

Die Quarkkäsefabrikation
unter Anwendung meiner neu konstruierten **Käseformpresse.** In Nr. 34 der Molkerei=Zeitung erhielt auf mein Inserat sehr viele Anfragen und Aufträge, wofür ich hiermit meinen besten Dank ausspreche. Kann aber den vielen Wünschen zu gleicher Zeit nicht nachkommen an Ort und Stelle persönlich zu erscheinen und einzurichten, da ich als beurlaubter Soldat, gewünschte Einrichtungen in besetzten Gebieten zuerst erledigen muß und diese Reisen mehr Zeit in Anspruch nehmen.
Empfehle daher allen Interessenten meinen Betrieb zu besichtigen, wenn auf schriftlichem Wege nicht genügend Orientierung erreicht wird.
Besichtigung, Erklärung jederzeit, ohne Anmeldung, ohne Entschädigung oder Kaufzwang gerne gestattet.
Brüssow, Prov. Brandenburg (Kr. Prenzlau) im September 1917.
Friedr. Franz Krumbach, Käsereibesitzer.

Molken=Eiweiß, Quark
in trockener, metallfr. Ware kauft und zahlt für Vermittelung hohe Provision. **E. Bettermann,** Käsefabrik, **Wittenberg** (Bez. Halle).

Wir kaufen (6949
Molkeneiweiß=Abläufe
und erbitten Angebote mit Menge und Preis.
Gebrüder Kühn
Chemische Fabrik
Nossen, Sa.

Bin ständig Käufer von (6209
Molken=Eiweiß
zu den höchsten Preisen.
Molkerei Gehrden, Westfalen.

Molken=Eiweiß
wird zu guten Preisen zu kaufen gesucht und erbitten wir Angebote mit ungefähr. Wochenquant.
Scholz & Brühs
Liegnitz
Käsefabrik i. Großbetr.

Molken=Eiweiß
kauft zu höchstem Preis, ebenso bin Abnehmer von (6181
Quark
Für Vermittlung hohe Provision.
Johs. Heinickel, Käsefabrik
Wilsdruff i. Sa.

Molken=Eiweiß
aus Lab oder Sauermolken hergestellt, beziehe dauernd jeden Posten zu höchsten Preisen. (5264
Heinrich Radloff, Käsefabrik
Landsberg a. Warthe.

Molken=Eiweiß und Quark
kauft jeden Posten und erbittet Angebote (6687
Harzer Käsefabrik Russo & Co. zu Wernigerode a. Harz.

Molkeneiweiß
Bin ständiger Abnehmer größer. und kleinerer Posten **Molkeneiweiß** zu höchst. Preisen gegen Kautionsstellung oder Kasse voraus. Ich bitte um Angebot. (7305
Herm. Kuntze
Magdeburg, Lübeckerstr. 51.

Molken=Eiweiß u. Speisequark
kauft dauernd zu gutem Preis
W. Reitz,
Elberfeld
Steinstraße 18. (5827

Molkeneiweiß und Quark
kaufen jed. Posten zu höchst. Preis.
Gebr. Burgwedel, Käsefabrik
Wittenberge (Pdm.). (7389

Molkeneiweiß, Quark, □=Käse
Natron
kauft (7424
Reimann, Tempelhof=Berlin.

Welche Molkerei kann täglich 150 Ltr. **Magermilch** liefern. Kaut. nach Wunsch. Ang. mit Preisangeb. fr. Hannover. (7477
Möhlenbrink, Hannover, Paulstr. 9.

Ich suche jeden Posten (6555
Buttermilch
wie gekühlte u. ungekühlte **Magermilch** zu kaufen. Kannen u. Sicherheit werden gestellt.
Wilh. Idelberger
Bergische Molkerei, Solingen.

Mod. eingerichtete Buttereianlage.
Wir übernehmen gegen Überlassung der Buttermilch oder anderer Entschädigung (6528
Verbutterung von Sahne.
Tagesleistung bis 6000 Ltr. Sahne. Eig. Eisfabrikation u. Kühlräume.
Meierei J. Schmidt Söhne, Neukölln.
Telefon Amt Neukölln 2030 u. 2031.

Speise-Quark
Molkerei-Quark
Molken-Eiweiß
kauft zu höchsten Preisen und zahlt für Vermittelung entsprechende Provision. (6866
JüchenerMolk.-Genossenschaft e.G.m.u.H. Jüchen (Rheinl.)

Wer kann mir wöchentlich (7368
4—5 Ztr. pr. Speisequark
lief. Für Vermittlung zahle Provision. Zahlung nach Übereinkunft.
P. Albert
Falkenstein i. Vogtland.

Quark
kaufe ständig jede Menge und zahle für Vermittelung Prov. Kasse u Sicherheit n. Wunsch. Auch übernehme die Verarbeitung von **Quark** zu **prima Quarkkäse** (Harzer oder Stangen) unter günstigen Beding.
Thür. Zentral-Käserei
Paul Matthey, (3675
Ufhoven-Langensalza.

Bin Abnehmer für jeden Posten
einwandfreien Quark
zu höchsten Preisen und bitte um Angebote. Zahlung nach Wunsch; Allerbeste Referenzen v. Lieferanten.
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Zahle gute Provision
für Nachweis von Quark. (2215
Ludolf Henze, Harsum.
Fernruf: Amt Hildesheim Nr. 2998.

Quark
gesucht. Für Nachweis zahle Provision. (524
Bernard Wirries,
Käsefabrik Harsum i. Han.
Fernspr.Amt HarsumNr.11

Quark, sow. Molkeneiweiß
kaufe jedes Quantum und zahle für Nachweis gute Provision. (5652
Heipkes Molkerei, Magdeburg
Spielgartenstr. 5.

Speisequark
und alle Sorten Käse kaufe in unbegrenzten Mengen und zu höchsten Preisen. (1428
Geraer Butterzentrale.
M. Lewerentz, Gera.

Quark, sowie alle Sorten Käse
kaufe jeden größeren oder kleineren Posten zu höchsten Preisen. Molkereien, denen an dauernd kulantem Geschäftsverkehr gelegen ist, bitte um Angebot evtl. Zusendungen. (5647
C. Mechow, Käsefabrik, Berlin-Reinickendorf.

Käsefabriken Schreckenberg, Brandenburg a. Havel
Quark
Ritterstraße 19 — — Fernsprecher 481
kaufen laufend gegen Nachnahme zu höchsten Preisen jedes kleinste u. größte Quantum. Ankauf ganzer Produktionen. Versandtonnen werden ev. gestellt. Bei Vermittlung vergüten wir hohe Prov.

Quark und Molkeneiweiß
kauft jedes Quantum. (6716
Hansa-Molkerei Essen (Ruhr).

Gerhard Machens Käsefabriken
Harburg a. Elbe, Fernsprecher 1253
Borsum i. Hann., Fernspr. Amt Harsum 9
ist jederzeit Abnehmer von frischem einwandfreien
Quark.
Korrespondenzen erbitte nur nach Harburg

Kaufe jeden Posten
Magermilch, Buttermilch, Quark und Molkeneiweiß
zu höchsten Preisen. Stelle Kaution und Kannen. Übernehme auch stillliegende Molkerei käuflich, weun Milch gesichert. Für Vermittlung zahle hohe Provision. (7057
Molkerei R. Eckstein, Solingen.

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Quark
kaufen stets jedes Quant. zu höchst. Preisen und zahlen für Nachweis gute Provision. Kasse nach Wunsch.
Dampfmolkerei Dommitzsch a. E.
e. G. m. b. H. (7220

Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg,
Fernspr. 1108, (3095
ist stets Abnehmer für jeden Posten
Quark
zu Höchstpreisen. Für Vermittlung zahle ich hohe Provision.

Bin ständiger Käufer jedes Post. frischen, trockenen, metallfreien
Quark
zum Höchstpreise. Für Vermittlung zahle hohe Provision. (6039
Heinrich Radloff
Käsefabrik
Landsberg a. Warthe.

Quark
Molkeneiweiß
sowie
alle Sorten Käse
kaufe zu höchsten Preisen. Vermittler entspr. Provision.
H. Sasse, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf.

Kaufe jedes Quantum prima
Quark
vorübergehend und auch auf Abschl. z. Höchstpr. b. sof. Kasse od. Vorauszahl. u. gebe auf Wunsch Vorschuß. 367) **Jacob Brandler, Hamburg 1.**

Zur Versorgung der Schwerarb. der Flugzeugmeisterei Adlershof s. gegen sof. Kasse wöchentlich **jeden Posten** (6456
Speisequark und Käse
Zahle höchsten Preis. Für Vermittelung gute Provision.
Einkäufer: **Felix Gensch, Berlin-Wilmersdorf,** Saalfelderstr. 7.

Quark
jeder Art, auch
Molkeneiweiß
kauft stets jede Menge zu Höchstpreisen. Für Vermittlung zahle entspr. Provision. Quark wird auch zur Käseverarbeit. übernommen.
Erhardt Schnurpfeil
Liegnitzer Käsefabr.
Liegnitz. Fernsprech. 2088

Quark
jeder Art, auch fehlerhafter Käse wird in jedem Posten zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. (4355
Zentral-Käsefabrik Hildesheim
Fernsprecher 2374.

Quark
und jeden Posten Käse
kauft zu höchsten Preisen, für Vermittlung zahle dauernd hohe Provision. (4874
Fritz Bartz, Buttergroßhandlung
Berlin, Brombergerstraße 1.

Quark und Molkeneiweiß
kaufen (7053
Zitzke & Majcher, Käserei
Bodenfelde.

Anzeigen
durch welche Lebensmittel gesucht werden, sind nur zulässig, nachdem der Auftraggeber dazu vorher die Genehmigung der Polizeibehörde seines Wohnortes eingeholt hat.
Vergl. § 12 der Verordnung über den Handel mit Lebensmitteln vom 24. Juni 1916.

C. Menges
Berlin N. 39
— Tegelerstraße 4 —
Butter u. Käse engros
Gründung 1890.
Bin Abnehmer und Lieferant von feinster Molkereibutter sowie allen Arten Käse.
Spez.: **Vollf. Tilsiter.**

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

H. Engels Nachfl.
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Hohe Provision
zahlt für Nachweis von trockenem, metallfreiem Quark (5230
Ww. Baule, Käserei Harsum (Ha.).
Mittelstraße 86.

Mk. 50.00 pro Ztr.
zahle ich für trockenen, metallfreien (5059
Käsequark
ab Station. Für Vermittlung gewähre entsprechende Provision.
Otto Pucher
Käsefabrik im Großbetrieb
Liegnitz.

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Quark kauft zu höchstem Preise
Carl Bruns, Algermissen, Zentral-Käsefabrik. (3858

Für regelmäßige und dauernde Lieferung von (7120
Quark und Molkeneiweiß
wöchentlich mehrere Tonnen suche ich Verbindung mit größ. Molkerei. Tonnen werden gestellt. Kasse nach Wunsch.
Fr. Weiberg, Käserei, Atzum
bei Wolfenbüttel.

Holz-Milchkannen 20 Liter

Milchkühler und Molkerei-Maschinen, Pergamentpapier, noch beste Qualität, Maschinen und Motoröle, sowie Fibrebürsten, Schrubber, Molkereibürsten, Handkannen, Butter-Schachteln und Milchkarten

liefert billigst

Georg Maas, Nürnberg. Fernsprecher 2582. Telegr.-Adr.: „Molkereimaas"

Langjährige Spezialität.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal"

Lange & Rühlicke

Maschinenfabrik

vorm. A. Scheller & Schreiber

Halle a. S.

Während des Krieges liefern wir unsere

Sonderfarben

in bekannter Güte.

ROSENZWEIG & BAUMANN KASSEL

Milchkannen
Meßeimer
Milchuntersuch.-App. u. Ersatzteile
Milchprober usw.
Alfa-Ersatzteile
Käselab

Hermann Th. Jordan

Molkerei-technisches-Geschäft

Berlin-Charlottenburg, Kantstr. 106

Fernspr.: Amt Wilhelm 2662.

Strumpf-Garne

zu Mk. 12,30 das Pfund u. teurer versendet ohne Bezugsschein von 4 Pfd. an (Proben umsonst frei)

Erfurter Garnfabrik

Hoflieferant in Erfurt W. 334.

Käsehorden

liefert

F. Gräen, Käsehordenfabrik

Machtsum, Kreis Hildesheim.

Holzspahnschachteln

in allen Größen

liefern **W. Lux & Sohn**

Stuhlseifen i. Schl.

Lieferanten vieler großer Molkereien.

Eine Ladung Holzspanschachteln

Lichtengröße 82 mal 24 habe ich preiswert abzugeben.

Wilhelm Glamann, Lübeck.

Enorme Kohlenersparnisse

und

spielend leichte Kesselreinigung

werden erzielt durch

„Elektrol" (ges. gesch.)

Neuartig wirkendes, absolut zuverlässiges Verfahren. Kein Klopfen der Kessel mehr. Einfachste Anwendung bei jeder Kesselart. **Keine Dampfverunreinigung.** Glänz. Zeugn. und Begutachtungen zur Verfügung. Für Erfolg jede Garantie.

Alleinige Hersteller:

Gebrüder Korn, Frankfurt a. M. und Dresden

Telegramm-Adresse: Geka.

Tabellen zum Ablesen des Milchgeldes bei Bezahlung nach Menge u. Fettgehalt.

A I. Von 6 Pfg. anfangend und um 1/10 bis 12 Pfg. steigend
A II. „ 10 „ „ „ „ „ „ 15 „ „
A III. „ 15 „ „ „ „ „ „ 20 „ „
B „ 5 „ „ „ „ 1/4 „ 11 1/4 „ „

	C	D	E	F	G	H	J	K	L	M	N	
pro % Fett =	2	2,1	2,2	2,3	2,4	2,5	2,6	2,7	2,8	2,9	3	Pfg.

	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	
pro % Fett =	3,1	3,2	3,3	3,4	3,5	3,6	3,7	3,8	3,9 u.	4	Pfg.

Wenn höhere Preise wie 4 Pfg. pro % Fett, z. B. 5 Pfg. bezahlt werden, so sind die Tabellen zu 2,5 Pfg. sehr gut zu verwenden, indem die Summen dann verdoppelt werden. Bei 5,6 Pfg. solche zu 2,8 Pfg., bei 6 Pfg. solche zu 3 Pfg. pro % Fett usw.

Hildesheim i. Hann. **Wilh. Brader.**

Molkerei-Drucksachen aller Art

liefert noch in verhältnismäßig bester prompter Ausführung

Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Wegen des großen Personalmangels ist eine rechtzeitige Bestellung notwendig, da wir nur mit längerer Lieferzeit diese Aufträge übernehmen können.

Warnung.

Durch Selbstberufung auf Erfindungen versucht man die berühmte Reinkultur „Probat" **nachzumachen.** Teilweise verwendet man Literatur über „Probat", man beorderte s. Z. Reinkulturen „Probat" vom Laboratorium, forderte fachliche Aufklärungen, versuchte durch öftere, schriftliche Vorfragen praktische und bakteriologische Erfahrungen einzuholen; meldet sich nun als Säure-Hersteller und stellt **sich selbst** als großer Erfinder in Bakteriologie auf dem Gebiete der Milchwirtschaft dar.

Das Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Tondern, ist verpflichtet,

jede deutsche Molkerei vor Nachahmungen zu sichern

welches darin besteht:

Keiner des ganzen Reiches erhält Niederlage von „Probat"!

Versand nur direkt vom Laboratorium in Tondern!

Die Herstellung der „Probat"-Kulturen beruht auf eine

alleinstehende Reinzüchtungs-Methode der Welt!

Ein Resultat jahrelanger praktischer und theoretischer Arbeit!

„Probat" ist beweislich Deutschlands beste Reinkultur!

Schläuche — Anwärmer

1/4 Kultur B. & T.: M. 1,55, im Brief: 25 Pf.

A. W. Branth, Hamburg 8.

G. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

Milch-Flaschen

für Pappscheiben-Verschluß.

Illustr. Preisliste franko

Lüner Glasmanufaktur

Glashütte in Altlünen bei Lünen (Westfalen).

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert

Ernst Bicker, Eldagsen (Hann.)

Pappscheiben-Verschlüsse

Käse-Etiketten

u. alle Drucksachen fertigt billigst

Th. Zander, Breslau I.

Schiebe-Besen

mit auswechselbaren Heide- u. Birkenreiserborsten. Nach Abnutz. derselben leicht durch neue zu ersetzen. Bürstenholz kann weiter verwendet werden. In 4 Größen lieferbar. Best. Ersatz für Piassavabesen. Vertretung **Friedrich Schirmer, Hildesheim,** Rathausstraße 17 I. (7367

PAPPSCHEIBEN

VOLL-MILCH

ETIKETTEN

fertigt rasch u. billig

ST. GÖPPERT, Waldkirch i/B.

Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen.

Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.

Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen. Leistung tägl. 6—8000 aufs Gramm genau u. beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustr. Preisliste gratis u. franko.

Ewald Noack, Magdeburg

Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.

Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.

Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

KÄSE-KISTEN

In bester weißer Holzqualität

sowie

Butter-Versandkisten

liefert als Spezialität

R. LEINBROCK NACHF. NIEDERSEDLITZ. Dampfsägewerk.

Verantwortlicher Schriftleiter: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint wöchentlich am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse die Zeitung fortlaufend kostenfrei. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. **Anfragen** für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten", direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche **Schriftbeiträge** geg. Vergüt. stets erwünscht. **Bei Geld- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.**

Das Bezugsgeld
beträgt **bei der Post** mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". **Streifbandbezug** von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Dienstag und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pfg.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 36. **Hildesheim**, den 7. September 1917. 31. Jahrgang.

Inhalt.

Ausführungsbestimmungen zu der Verordnung über die Preise für Butter.[1])

Auf Grund des § 14 der Verordnung über die Preise für Butter vom 25. August 1917 wird folgendes bestimmt:

1. Die Festsetzung, Abänderung und Aufhebung von Höchstpreisen darf stets nur mit Wirkung vom Ersten eines Kalendermonats erfolgen.

2. Als Erzeugerhöchstpreis für den Verkauf von Vollmilch im Sinne des § 4 der Verordnung gilt derjenige Preis, der sich nach dem bestehenden Erzeugerhöchstpreis für Vollmilch bei Lieferung frei Verladerampe der nächsten Bahnstation und bei ortsüblichem Fettgehalt ergibt. Ist der Höchstpreis für Lieferung frei Stall oder frei Abnahmestelle usw. bestimmt, so ist von derjenigen Stelle, die auf Grund der §§ 8 und 9 der Bekanntmachung über die Bewirtschaftung von Milch und den Verkehr mit Milch vom 3. Oktober 1916 (R. G. Bl. S. 1100) den Höchstpreis festgesetzt hat, nach Maßgabe der ortsüblichen Aufwendungen zu bestimmen, welcher Abschlag oder Zuschlag zur Berechnung eines Preises frei Verladerampe vorzunehmen ist. Dieselbe Stelle hat zu bestimmen, was als ortsüblicher Fettgehalt anzusehen ist. Die Landeszentralbehörde kann anordnen, daß die Bestimmungen im Sinne vorstehender Vorschriften für größere Verwaltungsgebiete einheitlich durch eine Stelle erfolgen.

3. Von dem in § 8 Absatz 2 festgesetzten Unkostenbeitrage von insgesamt 5 M, der sowohl für Molkereibutter (§ 1) als auch für Landbutter (§ 2)erhoben werden kann, dürfen der liefernde Kommunalverband und die Verteilungsstelle des Ausführungsbezirks zusammen nicht mehr als 4,50 M, die empfangende Verteilungsstelle nicht mehr als 0,50 M für 50 Kg. erheben.

4. Mit Genehmigung der Landeszentralbehörden oder der von ihnen bestimmten Stellen können bei Vorliegen eines dringenden Bedürfnisses die in § 9 der Verordnung festgesetzten Zuschläge wie folgt erhöht werden:

a. für Gemeinden von mehr als 30 000 Einwohnern
der Zuschlag der Gemeinde, an welche die Lieferung erfolgt, um 2 Mark auf insgesamt 14 Mark
und der Zuschlag für den Kleinhandel um 3 Mark auf insgesamt 16 Mark
für 50 Kilogramm,

b. für Gemeinden von mehr als 100 000 Einwohnern
der Zuschlag der Gemeinde, an welche die Lieferung erfolgt, um 4 Mark auf insgesamt 16 Mark,
der des Großhandels um 1 Mark auf insgesamt 6 Mark
und der des Kleinhandels um 7 Mark auf insgesamt 20 Mark
für 50 Kilogramm.

5. Die Kommunalverbände sind verpflichtet, Höchstpreise für den Verkauf von Butter im Großhandel und Kleinhandel innerhalb der nach § 9 der Verordnung unter Berücksichtigung der etwa auf Grund der Nr. 4 dieser Ausführungsbestimmungen erlassenen Vorschriften bestehenden Grenzen und der besonderen örtlichen Verhältnisse festzusetzen. Soweit Preisprüfungsstellen bestehen, sind sie vor der Festsetzung zu hören.

Soweit die Regelung des Verkehrs und Verbrauchs von Speisefetten nach § 18 der Bekanntmachung über Speisefette vom 20. Juli 1916 (R. G. Bl. S. 755) durch die Gemeinden erfolgt, haben diese die Preise festzusetzen.

Die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Stellen können Kommunalverbände und Gemeinden zur gemeinsamen Festsetzung von Höchstpreisen vereinigen. Sie können die Höchstpreise selbst festsetzen.

6. Diese Ausführungsbestimmungen treten mit dem 1. September 1917 in Kraft.

Berlin, den 31. August 1917.

Reichsstelle für Speisefette.
J. V.: Weyermann.

[1]) Die in Nr. 35 veröffentlichte Verordnung und ebenso die Ausführungsbestimmungen werden auch als Nachtrag in unsere Broschüre: „Kriegsverordnungen über Milch, Butter und Käse" aufgenommen. Der Preis der Broschüre beträgt 1,50 M. Die bisherigen Bezieher der dritten Auflage der Broschüre erhalten den Nachtrag auf Wunsch kostenfrei zum Einheften in die Broschüre.

Heranziehung der Ziegenhaltungen für die Fettversorgung.

Am 13. August wurde hier, wie wohl in allen anderen Bezirken, eine Bekanntmachung erlassen, nach der vom 19. Aug. ab die Selbstversorger mit höchstens 100 Gr. und die versorgungsberechtigte Bevölkerung mit höchstens 50 Gr. Butter wöchentlich je Person zu versorgen sind. Begründet wurde diese Maßnahme mit der anhaltenden Dürre während des Sommers und der daraus sich ergebenden Futtermittelknappheit. Wenn sich in der Bekanntmachung der Hinweis findet, daß die bisher zugeteilte Menge sich nicht aufrecht erhalten lasse bis zum Herbst, wo die Produktion sich wieder erhöhe, so ist wohl anzunehmen, daß alsdann wieder etwas mehr verteilt werden soll, was meiner Meinung nach aber nicht viel werden kann, denn die Produktionssteigerung dürfte nur gering und nur vorübergehend sein. Die Butterknappheit ist alljährlich, auch in Friedenszeiten schon, in den Monaten August bis Oktober am größten, und es muß deshalb versucht werden, diese Periode durch Ersparnis in den Vormonaten auszugleichen. In Friedenszeiten wurden bekanntlich große Mengen Butter in den Monaten Mai und Juni in die Kühlhäuser genommen, um in den knappen Monaten August, September und Oktober verwertet zu werden. In diesem Jahre brachten diese erstgenannten Monate leider keine Mehrproduktion an Butter, da der Fettgehalt der Milch bei dem meisten Weidevieh sehr gering war, die Butterproduktion sich demgemäß nicht viel erhöhte und daher auch kein Überstand bleiben konnte. Außerdem nahmen auch die Städte gerne etwas mehr Milch auf.

Wenn auch durch Anschluß sämtlicher Kuhhalter an die Molkereien noch ein bedeutendes Quantum Butter mehr für die Allgemeinheit zu erzielen ist, so bleibt damit die Schwankung in der Produktion doch noch bestehen. Um der Knappheit in den Spätsommermonaten wirksam abhelfen zu können, wäre es nötig, andere Produktionsquellen für die Versorgung mit heranzuziehen, und dies kann geschehen durch die Ziegenhaltung. Am 29. April d. Js. erließ die hiesige Herzogliche Kreisdirektion folgendes Rundschreiben an alle Gemeindebehörden des Kreises: „Nachdem jetzt wohl alle Ziegen milchend sind, haben die Gemeindebehörden darüber zu wachen, daß die Ziegenhalter nicht noch Vollmilch erhalten. Ferner weise ich darauf hin, daß Ziegenhalter, die sich selbst mit Butter versorgen können (125 Gr. wöchentlich als Selbstversorger), keine andere Butter mehr beziehen dürfen." Dieser Hinweis ist von den Städten wohl garnicht beachtet und von vielen Landgemeinden auch nicht sorgfältig behandelt worden. Es war ja auch damit keine Richt-

schnur für die Behandlung der Ziegenhalter gegeben. In den von hiesiger Molkerei versorgten Gemeinden wurden die Ziegenhalter vom 1. Mai ab nur soweit mit Butter versorgt, als sie sich nicht selbst als Selbstversorger versorgen konnten. Und zwar nahmen wir an, daß eine Ziege zwei Personen mit Butter versorgt auf Grund folgender Berechnung: Der Milchertrag einer Ziege wurde im Durchschnitt mit 1½ Liter pro Tag für die ersten 3—4 Monate angenommen, ergibt wöchentlich 10½ Liter. Etwa 8 Liter werden bei Entrahmung durch Handzentrifuge für ½ Pfd. Butter erforderlich sein, reichend für 2 Personen (je 125 Gr.) als Selbstversorger. Die übrigen 2½ Liter finden Verwendung als Haushaltsmilch. Bei Haltung von mehr Ziegen stellt sich das Ergebnis für die Ziegenhalter wohl etwas günstiger. Entweder wird mehr Butter erzielt oder mehr Milch für den Haushalt übrig sein. Ausnahmen sind gemacht bei Erstlingsziegen bei kinderreichen Familien wegen des Milchverbrauchs und bei Schwerstarbeitern. Nach 3—4 Monaten, wenn die Milchergiebigkeit nachläßt, wird dementsprechend weniger berechnet. In meinem Wohnort werden 141 Milchziegen gehalten. Versorgungsberechtigt sind 135 Haushaltungen mit 450 Personen. Auf Grund obiger Berechnung, bei der in 5 Haushaltungen auf Antrag Ausnahmen gemacht wurden, gebrauchte die Gemeinde 42 Pfund Butter statt vorher 72 Pfd. wöchentlich; also sind erspart wöchentlich 30 Pfund. Der Ertrag der Ziegen, allgemein so verwertet, müßte ein ziemliches Quantum Butter ergeben. Hierbei ist zu bemerken, daß in vielen Haushaltungen 2 und 3 Ziegen gehalten werden, wo nur 2—4 Haushaltungsangehörige zu versorgen sind, die mithin überreichlich mit Fett versorgt werden. Leider besteht für diese Fälle noch keine Ablieferungspflicht, und es erregt mit Recht Ärgernis bei den Lieferanten der Molkerei, daß jene in der Versorgung mit Butter so viel besser gestellt sind, als diese. Wenn nun gar in manchen Gemeinden selbst bei Haltung von 2 und 3 Ziegen in Haushaltungen mit 3—4 Personen diesen von der Verteilungsstelle noch Butter zugeführt wird, so ist es erklärlich, daß die Lieferanten der Molkerei dazu übergehen, sich nebenbei auch Ziegen zu halten in der Annahme, sich selbst dadurch versorgen zu können. In der jetzigen Zeit, wo der Allgemeinheit so wenig Fett zur Verfügung steht, kann unmöglich die Ziegenhaltung auch weiterhin als Privatvergnügen betrachtet werden; müssen doch auch z. B. alle Geflügelhalter einen Teil der Eierproduktion der Volksernährung zur Verfügung stellen. Nach obiger Berechnung, oder auch nach einer ähnlichen, müßte in den Monaten der größeren Produktion, Mai, Juni, Juli, wenn bei Ziegenhaltern auch Ablieferungspflicht eingeführt wäre, etwas Butter zurückgestellt werden können, die in den Monaten August bis Oktober über die größte Knappheit hinweghelfen würde. Für dieses Jahr ist es schon zu spät, geeignete behördliche Anordnungen zu treffen. Da aber noch jahrelang mit diesem Fettmangel zu rechnen sein wird, ist es Pflicht der Molkereien bezw. deren Vertreter, bei gegebener Gelegenheit die maßgebenden Stellen auf die Heranziehung der Ziegenhaltung zur Versorgung der Allgemeinheit mit Fett aufmerksam zu machen; denn die Ziegenhaltung hat nicht ab-, sondern zugenommen.

Eine Anregung dazu zu geben, ist der Zweck dieser Zeilen, und es wäre erfreulich, wenn sie Beachtung fände. Am fühlbarsten ist heute bei der Ernährung der Mangel an Fett. Das vorhandene der Allgemeinheit zuzuführen, damit das Durchhalten in dieser so ernsten Zeit erleichtert wird, ist eine der wichtigsten Aufgaben und gewiß wird jeder Molkereifachmann seinen Stolz darin sehen, nach Kräften an dieser Aufgabe mitzuarbeiten zum Wohle unseres lieben, deutschen Vaterlandes.

E. Krüger, Varmke (Brschwg.).

Rundschau.

Schiedsgericht für Butter.

Die Reichsstelle für Speisefette schreibt uns: „In § 22 der Bekanntmachung über Speisefette vom 20. Juli 1916 — R. G. Bl. S. 755 — ist vorgesehen, daß in Streitigkeiten, die sich aus der Durchführung der §§ 20 und 21 ergeben, endgültig ein Schiedsgericht entscheidet. Das Nähere über die Errichtung von Schiedsgerichten und das Verfahren sollte durch den Reichskanzler bestimmt werden. Diese Bestimmung ist durch die Bekanntmachung vom 9. Juni 1917 — R. G. Bl. S. 484 — über die Errichtung eines Schiedsgerichtes nach § 22 der Verordnung vom 20. Juli 1916 erfolgt.

Das Schiedsgericht entscheidet in einer Besetzung von einem Vorsitzenden und zwei Beisitzern. Vorsitzender ist der Vorsitzende des Reichsschiedsgerichts für Kriegswirtschaft, Berlin W. 10 Viktoriastraße 34, oder sein Vertreter. Anträge auf schiedsgerichtliche Entscheidung sind bei dem Vorsitzenden des Reichsschiedsgerichts schriftlich einzureichen.

Wenn die Ablieferung der Butter an die Reichsstelle für Speisefette, Geschäftsabteilung, erfolgt, so haben sich die Anträge auf schiedsgerichtliche Entscheidung gegen diese Gesellschaft zu richten, dies auch dann, wenn die Butter nicht unmittelbar an die Geschäftsabteilung, sondern nach deren Anweisung an Bedarfsstellen geliefert ist."

Unhaltbare Milchlieferungsverhältnisse im Kreise Minden. Von einer Molkerei aus dem Kreise Minden wird uns geschrieben:

„In einer der letzten Nummern Ihrer Zeitung sprach ein Fachmann seine Verwunderung darüber aus, daß noch immer nicht alle Milch an die Molkereien geliefert würde. Vorstehendes veranlaßt mich, die Milchanlieferung im Kreise Minden zu schildern. In dem nördlich der Porta gelegenen größeren Teil (4/5) des Kreises Minden sind 14 Molkereien so verteilt, daß sämtliche Milch aus diesem größeren Teil des Kreises an die 14 Molkereien geliefert werden kann. Trotzdem ist das Landratsamt nicht zu bewegen, die Beschlagnahme durchzuführen, nur in dem Lieferungskreis einer Genossenschaft, wo zufällig die Vorsteher mit Kapital an der Molkerei beteiligt und deswegen für die Beschlagnahme waren, hat das Landratsamt die Beschlagnahme durchgeführt mit der Begründung, daß aus dem Lieferungskreis vorgenannter Molkerei die Butter durch Schleichhandel in die Nachbarkreise gelange. Wir anderen 13 Molkereien werden sozusagen als Stiefkinder behandelt. Eine vom Regierungspräsidenten im Mai erlassene Bestimmung, nach welcher alle Lieferanten, die am 1. Mai 1916 geliefert haben, weiterliefern sollen usw., wird absolut nicht befolgt von den Landwirten. Über ¾ der Milchlieferanten vom 1. Mai 1916 der 13 Molkereien haben die Milchlieferung eingestellt, um sich nicht die 125 Gramm Butter zuteilen zu lassen. Ich habe von meiner Molkerei 120 Milchlieferanten nachgewiesen, die die Milchlieferung nach dem 1. Mai 1916 eingestellt haben. Vor ca. 3 Monaten sind dieselben durch Einschreibebrief vom Landratsamt angehalten zu liefern, hierauf hat nur 1 Lieferant die Milchlieferung aufgenommen, den 119 Lieferanten ist bisher weiter nichts geschehen. Die Anlieferung der Vollmilch ist in drei von den genannten Molkereien auf 650 000 Liter dieses Jahr zurückgegangen. Hierbei ist angenommen, daß die Literzahl nicht noch weiter zurückgeht, dagegen wurden 1916 2 700 000 Liter, 1915 3 800 000 Liter verarbeitet. Eine Beschwerde bei der Reichsfettstelle hatte keinen Erfolg, sie wurde an den Regierungs-Präsidenten verwiesen; auf eine nochmalige Beschwerde beim Regierungs-Präsidenten erhielt ich keine Antwort."

Anm. der Schriftleitung: Das sind einfach unerhörte Zustände. Was hat die Herausgabe von Verordnungen denn für einen Zweck, wenn die Milchlieferer doch tun können, was ihnen beliebt, wenn sie sich, wie es sogar vielfach geschieht, einfach mit Hohn und Spott über die Verordnungen hinwegsetzen dürfen? Es ist im Interesse der allgemeinen Volksernährung dringend erwünscht, daß die Reichsstelle für Speisefette bald für eine gründliche Beseitigung derartiger Zustände, nicht nur im Kreise Minden, sondern auch in zahlreichen anderen Kreisen Sorge trägt. Es wäre unverständlich, wenn das nicht geschähe.

Persönliches. Kreismolkereiinspektor Anton Fehr in München, welcher bisher mit der Leitung der bayrischen Landesfettstelle und auch der Münchener Milchversorgung betraut war, wurde als Lehrer für Milchwirtschaft an die Akademie für Landwirtschaft und Brauerei in Weihenstephan und die mit dieser verbundene Molkereischule in etatsmäßiger Eigenschaft berufen. Fehr hat sich um die Milchversorgung Münchens in rastloser Organisationsarbeit große Verdienste erworben, sein sachverständiger Rat in solchen Fragen wurde im Münchener Lebensmittelversorgungsausschuß sehr geschätzt.

Ausland.

Versorgung der Schweiz mit Milch und Milchprodukten. Die Versorgung der Schweiz mit Milch und Milchprodukten beruhte bis jetzt auf dem Bundesratsbeschlusse vom 18. April 1917 und den sich darauf stützenden Verfügungen des Volkswirtschaftsdepartementes. Durch eine besondere Verfügung vom 1. Juni 1917 wurde eine eidgenössische Zentralstelle für Butterversorgung errichtet. Bei der Versorgung des Landes mit Milcherzeugnissen, speziell mit Butter, hat sich herausgestellt, daß die ausführenden Organe mit weiteren Befugnissen ausgerüstet werden müssen, wenn wirklich eine größere Produktion und eine gerechtere Verteilung erreicht werden soll. Der Appell an die Freiwilligkeit hat leider mancherorts versagt. Übertriebene Vorsorglichkeit für die Bedürfnisse des Einzelnen dürfen nicht dazu führen, die Versorgung der Allgemeinheit zu verunmöglichen.

Durch Bundesratsbeschluß vom 17. August 1917 sind nunmehr die bisherigen Bestimmungen vom 18. April ergänzt worden. Der neue Beschluß überträgt dem Volkswirtschaftsdepartement eine Reihe weiterer Kompetenzen: Es ist ermächtigt, jederzeit Milch und Milcherzeugnisse für die Landesversorgung freihändig oder durch Requisition zu den geltenden Höchstpreisen zu erwerben, die Eigentümer zu verhalten, diese Produkte in ordnungsmäßiger Aufmachung an Sammelstellen abzuliefern, für das ganze Land oder einzelne Gebiete einschränkende Vorschriften über Verwendung von Milch zur Aufzucht und Mast, sowie über die Milchverarbeitung in der Hauswirtschaft zu erlassen, bestimmte Verarbeitungsarten vorzuschreiben oder zu verbieten, den Handel mit Milch und Milcherzeugnissen zu kontrollieren, an Bedingungen zu knüpfen, ihn einzuschränken oder ganz zu verbieten und endlich Verträge über Lieferung von Milchprodukten im öffentlichen Interesse aufzuheben. Der Bundesratsbeschluß verpflichtet die Kantone und öffentlichen Verkehrsanstalten, bei der Durchführung der erwähnten Maßnahmen, speziell bei der Kontrollierung des Handels mit Milch und Milchprodukten den erforderlichen Beistand zu leisten.

Das Volkswirtschaftsdepartement hat von den ihm neu übertragenen Befugnissen zum Teil, speziell was die Butterversorgung anbelangt, bereits Gebrauch gemacht, zum andern Teil wird es gestützt auf sie für die Milchversorgung im nächsten Winter rechtzeitig eingreifen können. Zur Entlastung des Vorstehers der Abteilung für Landwirtschaft einerseits und zur Ermöglichung der nötigen Zentralisation andererseits wird im Anschluß an die Abteilung für Landwirtschaft eine eidgenössische Zentralstelle für Milch und Milcherzeugnisse errichtet, welche unter anderm die bisherigen Funktionen der eidgenössischen Butterzentrale übernimmt und an welche eine Reihe der dem Departement übertragenen Kompetenzen delegiert werden. Die Leitung der Zentralstelle wird Herrn Prof. Peter, Direktor der Molkereischule Rütti, übertragen.

Weitere Vorschriften des Volkswirtschaftsdepartementes sollen diese Aufgabe erleichtern. Eine „Verfügung betreffend Vermehrung der Buttererzeugung" verpflichtet die Käseproduzenten und andere Betriebe, in welchen Milch verarbeitet wird, als Nebenerzeugnis bestimmte Mindestmengen von Butter zu produzieren und verbieten das Übergehen zu einer Milchverarbeitungart, welche weniger Butter ergibt, als dies bisher der Fall gewesen war. Es muß im Anschluß hieran darauf aufmerksam gemacht werden, daß Milchverarbeitungsfabriken schon bisher verhalten worden sind, pro 100 Kilo verarbeiteter Milch ein Minimum von 1 bis 2 Kilo Butter zu produzieren und abzuliefern.

Diese Vorschriften werden ergänzt durch solche über den Butterhandel. Die bisherigen Verhältnisse mit ihren teilweise krassen Übelständen haben dazu geführt, den Butterhandel zu konzessionieren und auch über Ankauf und Aufstapelung von Buttervorräten schärfere Bestimmungen zu erlassen. Wer Butter an andere Abnehmer als an die eidgenössische Zentralstelle oder eine von derselben anerkannte kantonale oder regionale Butterzentrale verkaufen will, hat dafür eine Bewilligung der eidg. Zentralstelle einzuholen. Solche Bewilligungen werden nur erteilt an Butterproduzen-

ten zum Verkauf von selbsterzeugter Butter in beschränkter Menge an Ortseinwohner, ferner an Großhändler, welche jedoch die zugewiesene Butter nicht an die Konsumenten, sondern nur an genau bezeichnete Kleinverkaufsstellen abgeben dürfen, und endlich können solche Bewilligungen auch an Kleinverkaufsstellen verabfolgt werden, die die Butter nur von Großhändlern oder den Zentralstellen beziehen dürfen.

Endlich sind durch eine weitere Verfügung neue Höchstpreise für Butter aufgestellt worden, die eine Erhöhung gegenüber den bisherigen Preisen von 20 Rappen für ein Kilogramm vorsehen. Diese Erhöhung war nicht zu umgehen, da einerseits für gewisse berechtigte wirtschaftliche Interessen, die durch die neue Ordnung der Verhältnisse empfindlich getroffen werden, ein gewisser Ausgleich geschaffen werden mußte und andrerseits die Organisationskosten gedeckt werden sollen. Der verbleibende Überschuß wird zur Erleichterung der Milchversorgung Verwendung finden. Die neuen Höchstpreise gelten vom 1. September an. Es wird auch dann die Butter immer noch verhältnismäßig billiger sein, als andere Speisefette.

Über die Milchversorgung der Stadt Wien. In einer Sitzung der Wiener Milchversorgungsstelle vom 16. d. M. gab der Leiter der Stelle nach Besprechung der verschiedenen zur Hintanhaltung des Sauerwerdens der Milch und Hebung der Anlieferung unternommenen Schritte eine eingehende Darstellung über die derzeitige Lage des Wiener Milchmarktes, die neben anderen Ursachen hauptsächlich infolge der andauernden Dürre und des mangelnden Grünfutters eine bedeutende Verschlechterung erfahren hat, so daß die tägliche Befriedigung der Besitzer von Milcheinkaufskarten mit 1/8 Liter pro Person schon seit längerer Zeit nicht mehr möglich ist. Angesichts der für den Winter befürchteten weiteren Verschlimmerung der Lage wurde in Erwägung gezogen, ob für diesen Fall nicht auch Kindern von mehr als 6 Jahren der tägliche Milchbezug zu sichern wäre.

Schließlich wurde die neuerlich aufgetauchte Frage der Entrahmung der nach Wien angelieferten Milch für Zwecke der Verbutterung und der Abgabe der erübrigenden Mager- oder Halbmilch an Stelle der Vollmilch einer eingehenden Erörterung von allen hierbei in Frage kommenden Gesichtspunkten unterzogen und gegen die Ausführung eines solchen Vorhabens Stellung genommen.

Sprechsaal.

Die Lage der Molkereibeamten nach dem Kriege. Nachdem in den letzten Nummern dieser Zeitung schon einige Herren über dieses Thema geschrieben haben, sei es auch mir gestattet, meine Meinung zu äußern. Wohl jeder Kollege, der durch diesen Krieg aus seinem Wirkungskreise gerissen wurde, wird sich die Frage schon vorgelegt haben: Wie wird sich meine Lage im Molkereifach nach dem Kriege gestalten? Da sind zunächst diejenigen Verwalter, deren Frauen den Betrieb während ihrer Abwesenheit weiterleiten. Diese dürften, ohne daß ihnen jemand Schwierigkeiten macht, nachdem sie vom Militär entlassen sind, ihre früheren Stellen wieder einnehmen und haben daher auch wohl weniger Grund, sich um ihre spätere Existenz trübe Gedanken zu machen, ihre Stellung ist ihnen ja sicher. Ich will natürlich nicht sagen, daß diese Kollegen nun sorglos in den Tag hineinleben können. Im Gegenteil, sie haben große Sorgen. Sie wissen, daß auf ihre Frauen Arbeiten einstürmen, denen dieselben kaum gewachsen sind, daß die Frauen wenig oder gar kein ausgebildetes Hilfspersonal haben und somit oft mit den größten Schwierigkeiten kämpfen müssen. Die Betriebsleiterfrauen, die während diesen 3 Kriegsjahren die Plätze ihrer Männer so tatkräftig behauptet haben, verdienen besonderes Lob.

Nun werden aber auch sehr viele Betriebsleiter vorhanden sein, die bei ihrer Einberufung ihren Frauen die schwere Verantwortung und die Lasten der Betriebsleitung aus diesen oder jenen Gründen nicht übertragen konnten. Es mußte ein Vertreter eingestellt werden, oder sie mußten ihre Stellungen gänzlich aufgeben. Mit den Vertretern hat mancher auch böse Erfahrungen gemacht. Gar oft hört man Klagen, daß die Vertreter versuchen, die Stellung für dauernd an sich zu reißen und den abwesenden Verwalter herauszudrängen. Ein großer Prozentsatz derjenigen Verwalter, die vor dem Krieg in guter und sicherer Lebensstellung waren, wird sich nach erfolgter Demobilisation nach einer anderen Position umsehen müssen. Ich muß den Ausführungen des Herrn W. in Nr. 33 dieser Ztg. voll und ganz beipflichten; auch ich glaube kaum, daß alle verheirateten Fachleute nach dem Kriege im Fach wieder Stellung finden werden. Man beachte nur die vielen Stellungsgesuche von Molkereiverwaltern in dieser Zeitung. Unwillkürlich fragt man sich, wo kommen nur diese unendlich vielen Verwalter her? Herr A. Z. in Nr. 27 möge sich nur keinen Illusionen hingeben, er könnte sich bitter getäuscht sehen, und mit offenen Armen erwartet man uns sicherlich nicht, das sollte er als Molkereifachmann wissen. Es gibt genug Schneider und Schuster und sonstige verkrachte Existenzen, die jetzt unter der Maske „Molkereifachmann" ihre Segel blähen. Das war schon in Friedenszeiten so, und in den letzten 3 Jahren haben derartige Leute Zeit und Gelegenheit genug gehabt, sich ins Fach einzuschleichen. Niemand hat es ihnen gewehrt. Unsere Herren Kollegen, die in der Heimat in ihrer Stellung sitzen, kümmern sich herzlich wenig darum, ob auch wir später wieder ein Unterkommen im Fach finden. Die Herren muß man reden hören. Sie haben ja so schrecklich viel zu tun, um all die vielen Verordnungen und Verfügungen zu befolgen; dann die große Last mit den Lehrlingen, sie habens wirklich schwer. Wenn sie nicht reklamiert wären, würden sie ja auch gerne draußen mitmachen, aber das ist ihnen leider nicht vergönnt, sie sind ja unabkömmlich. Herr W. in Nr. 33 erwartet nun gar noch Dank dafür, daß er durch seine Beteiligung am Feldzuge die Existenz der Daheimgebliebenen sichert. Wie naiv! Wir Soldaten erwarten keinen Dank, von niemand, aber Hilfe und Unterstützung von unsern Kollegen in der Heimat hatten wir erhofft. Da uns dieselbe jedoch nicht wird, müssen wir uns selber helfen. Es wird einen harten Kampf geben um die Existenz, wir sind gezwungen, ihn zu kämpfen, rücksichtslos, ein jeder ist sich selbst der Nächste.

Viele der Kameraden und Kollegen werden dem zarten Winke des Herrn A. Z. in Nr. 27 ja folgen und, der Not gehorchend, dem Molkereifach, in welchem sie schon jahrzehntelang ihr Brot verdienten, den Rücken kehren. Mögen sie in ihrem neuen Berufe ihr Glück machen und dieses Herausdrängen aus ihrem Berufe als ein äußeres Zeichen der Dankbarkeit ihrer daheimgebliebenen Kollegen ansehen.

Walter Strube, z. Zt. San.-Untffz. im Gef.-Lager Parchim.

Dauerpasteurisierung der Milch. (Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 31). Die Versorgung der Bevölkerung mit einwandfreier Milch ist durch den enormen Rückgang der Anlieferung sehr erschwert worden, zumal bei einmaliger Anlieferung die Mittag- und Abendmilch oft in säuerlichem Zustande angeliefert wird. Wo auch die frische Morgenmilch für die Vollmilchversorgungsberechtigten ausreicht, ist doch die Beschaffung hinreichender Mengen einwandfreier Magermilch viel schwieriger, da man diese einer hochgradigen Erhitzung nicht immer aussetzen kann.

Hier kann der Stiersche Wärmehalter gute Dienste leisten. Ich habe mich an Ort und Stelle davon überzeugen können, daß ansaure Milch mit der übrigen vermischt ohne Bedenken auf 65 Gr. C. erhitzt dem Apparat zugeführt werden kann. Die Milch verbleibt bei ununterbrochenem Zu- und Abfluß 30 Minuten in dem Apparat und wird durch ein automatisches Kammersystem in Bewegung gehalten, wodurch eine Geschmacksveränderung vermieden wird und der Rohmilchcharakter erhalten bleibt. Der Apparat ist in dieser Zeitung wiederholt von milchwirtschaftlichen Autoritäten beschrieben worden, sodaß ich darauf nicht näher einzugehen brauche.

Leider sind unsere Maschinenfabriken zur Zeit nicht in der Lage, den Apparat bauen zu können, erst nach dem Kriege wird der Stiersche Apparat in den Molkereien seinen verdienten Platz einnehmen. Wir müssen aber heute schon dem Kollegen Karl Stier in Wreschen dankbar dafür sein, daß er den Gedanken der Dauererhitzung überhaupt in die Milchwirtschaft hineingetragen hat, wodurch wir uns jetzt, wenn auch in der primitivsten Art, durch die schwere Zeit hindurchhelfen ,indem wir die auf 65 Gr. C. erwärmte Milch unter öfterem Umrühren in Dauerwannen 30 Minuten stehen lassen und wieder abkühlen. Daß dabei eine Geschmacksveränderung der Milch eintritt, wird sich nicht ganz vermeiden lassen, das Publikum hat sich auch daran gewöhnen müssen. Büsch-Lissa (Posen).

Helmsches Milchkühlverfahren. (Antworten auf die Anfrage in Nr. 34).

I.

Bevor die Technik Maschinen zur Erzeugung von künstlicher Kälte geschaffen hatte, die es auch den kleinsten in Betracht kommenden Betrieben gestatten, sich von dem Natureis unabhängig zu machen, fanden die Helmschen Tiefkühlanlagen guten Absatz, sowohl in landwirtschaftlichen als auch in städtischen Betrieben. Obgleich angenommen werden darf, daß die Bauart und Wirkungsweise der Helmschen Anlage allgemein bekannt sind, will ich diese nachstehend doch noch mit einigen Worten erläutern.

Die Helmsche Tiefkühlanlage besteht aus einem Holzkasten, der mit einem Blecheinsatz versehen ist. In diesem Kasten wird durch ein Gemisch von Eis und Salz eine tiefgradige Sole erzeugt, die sich in dem unteren Teil des Blechbehälters ansammelt. Eine außen an dem Holzkasten angebrachte, besonders konstruierte Solepumpe saugt die Sole aus dem Behälter und drückt sie durch einen Kühler, von welchem aus sie wieder in den Behälter gelangt und auf diese Weise ohne nennenswerten Verlust einen Kreislauf macht. Bei längerem Betrieb erwärmt sich allerdings die Sole und muß dann durch einen Hahn abgelassen werden, um für andere Zwecke Verwendung zu finden. Eine ebenfalls am Holzkasten angebrachte Milchpumpe fördert die zu kühlende Milch auf den erwähnten Kühler, auf welchem sie durch die Sole und vorherige Vorkühlung durch Wasser bis auf 1 Gr. C. heruntergekühlt werden kann. Um eine gleichzeitige Beschickung des Kühlers mit Sole und Milch zu ermöglichen, sind beide Pumpen-Antriebe mit einander verbunden. Diese Kühlanlagen waren verhältnismäßig nicht teuer; so kostete eine solche Kühlanlage vor dem Kriege mit Wasser- und Solekühlung und mit Hebevorrichtung für Milch für eine stündliche Leistung von 1000 Liter etwa 1100 ℳ. Der Preis wird sich heute selbstverständlich ganz bedeutend höher stellen.

Was nun den Salz- und Eisverbrauch betrifft, so hat die Praxis ergeben, daß für die stündliche Kühlung von 1000 Liter Milch um 10 Gr. 130 Kg. Eis und 15 Kg. Salz erforderlich sind. Die Helmschen Kühlanlagen erfreuen sich durch ihre praktische Anordnung und dauerhafte Konstruktion einer großen Beliebtheit. So ist mir bekannt, daß in einer Hamburger Meierei seit 14 Jahren eine solche Anlage auch heute noch zur vollen Zufriedenheit des Besitzers arbeitet. P. P.

II.

Die Helmschen Kühlanlagen haben sich in der Praxis gut bewährt. Ob es ratsam ist, eine Natureiskühlanlage auf dem Lande aufzustellen, hängt von den Verhältnissen ab. Zunächst ist es sehr wünschenswert, daß das zum Betriebe notwendige Natureis in möglichster Nähe und genügender Menge und Reinheit beschafft werden kann, andernfalls entstehen leicht zu hohe Unkosten. Vorteilhaft ist auch die Möglichkeit des elektrischen Antriebes, was ja immer noch billiger kommt, als wenn die Pumpen von Hand angetrieben werden müssen, selbst wenn billige Arbeitskräfte vorhanden sind.

Der Preis ist abhängig von der Größe, d. h. der Stundenleistung der Anlage. Aus praktischen Gründen richtet man sich mit dem Kühlen der Milch nach den Melkzeiten. Das Kühlen der Milch wird gleich nach deren Gewinnung, also mehrere Male am Tage und in entsprechend kleineren Mengen vorgenommen. Da aber das Kühlen der Milch schnell erfolgen soll, so wähle man den Apparat nicht zu klein, jedenfalls nicht unter 500 Stundenliter. Die früheren Preise sind z. Zt. nicht mehr maßgebend, man kann aber die Anschaffungskosten einer Natureiskühlanlage von 500 Ltr. Leistung einschl. allem Zubehör mit etwa 1000 ℳ annehmen. Dazu kommt noch der Aufwand für ein entsprechendes Eishaus hinzu.

Bei der Berechnung des Eisverbrauches können wir die ganze Tagesleistung, also 1000 Ltr. zu Grunde legen. Um 1000 Ltr. Milch um 1 Gr. C. abzukühlen, sind, unter Vernachlässigung der spez. Wärme der Milch, 1000 W. E. nötig. Theoretisch ergibt 1 Kg. Eis beim Schmelzen etwa 80 W. E. ab. Somit beträgt das Eisgewicht, um 1000 Liter Milch um 1 Gr. C. abzukühlen, $1000 : 80 = 12{,}5$ Kg. In der Praxis erhöht sich der Eisverbrauch infolge der hohen Verluste beim Hacken und Transport des Eises, Ausstrahlung des Kühlers und der Rohrleitung usw. um mindestens 30 Proz., also auf rund 16 Kg. Nehmen wir im vorliegenden Fall an, daß die Milch mittelst Wasser auf + 14 Gr. C. vorgekühlt ist und die Endtemperatur + 4 Gr. C. betragen soll, so ist das Temperaturgefälle 10 Gr. und dementsprechend der Eisverbrauch $10 \times 16 = 160$ Kg. pro Betriebstag. Es geht hieraus der große Wert einer guten Vorkühlung hervor. X.

Die Bedienung der Kühlanlagen in den Molkereien. Der so betitelte Aufsatz des Herrn Hoffmann in Nr. 33 d. Ztg. ist gewiß von allen Fachleuten, die mit Eismaschinen arbeiten, mit Interesse gelesen worden. Eine Bemerkung möchte ich herausgreifen. Herr H. sagt, wenn der Kom-

pressor längere Zeit still stehen soll, muß auch das Druckventil geschlossen werden. Über die Frage, ob nach Stillegung der Eismaschine gleich den anderen Ventilen auch das Druckabsperrventil geschlossen werden soll, scheint man sich in Fachkreisen nicht ganz einig zu sein. Ja den von den Maschinenfabriken herausgegebenen Betriebsregeln findet man ja meistens die Vorschrift, nach Außerbetriebsetzung der Maschine auch das Druckventil zu schließen. Andererseits haben mir verschiedene Vertreter solcher Fabriken empfohlen, das Druckventil stets offen zu lassen, um der Gefahr zu entgehen, die Maschine in der Eile mal einzurücken, ohne das Druckventil aufgedreht zu haben und so das Reißen der Sicherung zu riskieren. Anfänglich habe auch ich das Druckventil nach dem Betriebe stets zugedreht; dann aber begegnete mir der Fall, daß infolge Lockerung der Verschlußschraube des Ausrückers die Eismaschine selbsttätig bei abgesperrtem Druckventil einrückte und die Sicherung durchschlug. Seitdem habe ich das Druckventil stets offen gehalten. Daß die Betriebssicherheit eine größere ist, wenn das Druckabsperrventil überhaupt nicht berührt wird, sondern stets offen bleibt, liegt auf der Hand. Es fragt sich nur, ob das Offenhalten dieses Ventils irgend welche nachteilige Wirkungen haben kann in Bezug auf das Zusammenhalten der Kohlensäure oder auf den Gang der Maschine überhaupt. Ich habe allerdings derartige Wahrnehmungen nicht gemacht. Da aber, wie schon erwähnt, die Fabriken das Geschlossenhalten des Druckventils während des Stillstandes der Maschine vorschreiben, muß die Sache doch einen Zweck haben. Es wäre interessant, an dieser Stelle von berufener Seite etwas hierüber zu hören. J. B.

Dörren von Obst im Dampfkessel. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 35).

I.

Wir haben in diesem Jahre größere Mengen Obst (Birnen) im Dampfkessel gedörrt und haben damit sehr zufriedenstellende Resultate erzielt. Wir gingen dabei folgendermaßen zu Werke. Zunächst fertigten wir uns Holzrahmen, die gut in die Feuerung des Kessels paßten und bespannten sie mit der von den Milchsieben her bekannten Drahtgaze. Nach Beendigung des Betriebes wird der Rost gut abgefegt. Es soll jedoch gleich bemerkt werden, daß der Kessel noch 3—4 Atmosphären Spannung haben muß, damit die nötige Wärme zur Verfügung steht. Auf die Gazerahmen wird das zu dörrende Obst nebeneinander gelegt; das Obst ist zweckmäßig vorher leicht anzukochen, jedoch keinesfalls gar. Darauf bringt man den Rahmen in die Feuerung. Man kann nun je nach Höhe der Feuerung zwei oder drei Rahmen mit Obst übereinander schieben. Darauf wird der Rauchschieber ganz geschlossen. Nach etwa 10—12 Stunden hat das Obst eine schöne, trockene Beschaffenheit erlangt. W. Teichmann, Glandorf.

II.

Auf einer meiner früheren Stellen haben wir eine große Menge Pflaumen im Dampfkessel getrocknet. Man nehme dazu ein 2 Meter langes Brett und beschlage es mit Blech; ebenso bringe man rings um das Brett eine Borte aus Blech von 5 bis 10 cm Höhe an, damit das Obst nicht an den Seiten herausgleiten kann. Falls kein Bleich zur Verfügung steht, kann man sich auch auf einfache Art und Weise helfen, indem man die Borte aus Holzleisten anfertigt. Die Breite des Brettes richtet sich nach der Breite der Feuertür. Nachdem man nun das Brett mit Obst belegt hat (eine Frucht neben der anderen), schiebt man es nach Beendigung des Betriebes und Entfernung der Asche aus dem Kessel in das Flammrohr. Je nach der vorhandenen Temperatur wende man das Obst mittags oder abends und nehme es abends oder am anderen Morgen heraus. Sollte die Trocknung noch nicht weit genug vorgeschritten sein, so schiebe man das Brett am zweiten Tage nach Beendigung des Betriebes wieder in das Flammrohr. Im allgemeinen haben wir für jede Partie nur einen Tag zum Trocknen gebraucht. Falls es sich um eine größere Menge Obst handelt und geeignete Züge im Kesselmauerwerk vorhanden sind, so kann man auch entsprechende Bretter mit Obst in den Zügen unterbringen. Allerdings darf man nicht vergessen, am nächsten Morgen sämtliche Bretter mit Obst vor dem Anheizen in Sicherheit zu bringen.

Karl Dieckelmann, Frankfurt a. M.

III.

Obst im Dampfkessel zu dörren, ist sehr einfach und praktisch. Nachmittags nach Beendigung des Betriebes wird die Asche herausgezogen und das geschälte Obst auf Horden auf die heißen Roste geschoben bei einem Dampfdruck von 4—6 Atmosphären. Bis zum nächsten Morgen bleibt das Obst im Feuerraum. Am anderen Tage nach Beendigung des Betriebes wird wieder so verfahren. Auf diese Weise konnte ich etwa ½ Zentner auf einmal gut trocknen. Mit der Trockenware bin ich sehr zufrieden.

Franz Pilarczyk, Drensteinfurt i. W.

IV.

Wenn Sie das Dörren nicht in großem Maßstabe machen wollen, können Sie dieses recht gut auf dem Kessel machen. Schon seit mehreren Jahren habe ich mir Pflaumen für meinen eigenen Haushalt selbst gedörrt. Auf das Mauerwerk des Kessels in unmittelbarer Nähe des Doms lege ich eine Unterlage von Papier, hierauf die Pflaumen und darauf wieder eine Papierlage, um den Staub etwas abzuhalten. Nach etwa 2 Tagen wende ich die Pflaumen einmal um, und in 3—4 Tagen habe ich sehr schön gedörrte Pflaumen, welche sich tadellos halten. Es entstehen keine Kosten und das Dörren macht zudem kaum Arbeit. Beim Dörren im Kessel muß man schon etwas Erfahrung haben, da einem das Obst sehr leicht verbrennt. Das Obst wird auf besondere, für jede Feuerung passende Hürden, möglichst aus Eisen, gelegt und bei ausgezogenem Feuer in das Flammrohr geschoben. Bei etwas Übung kann man auch auf diese Weise Obst dörren. Ich ziehe das erstere Verfahren der Einfachheit wegen vor, nur ist es verboten, Gegenstände, also auch Obst, auf den Kessel zu lagern. G. G.

Kühlanlagen für kleine Molkereien. In Nr. 34 der Molkerei-Zeitung wird im Sprechsaal unter dem Stichwort „Kühlanlagen für kleine Molkereien" die Anfrage gestellt, ob die von unserer Firma vom Januar 1912 an auf den Markt gebrachte A-S-Kältemaschine noch gebaut werde. Wir können dem Einsender und einem größeren Interessentenkreis folgendes bekannt geben:

Die ursprünglich französische Erfindung ist, soweit deutsche Patente in Betracht kommen, schon seit Jahren in den Händen schweizerischer und deutscher Industrieller und die Maschine wird in Deutschland gebaut. Da die Hauptteile der Maschine aus Bronce bestehen, kann dieselbe seit Kriegsausbruch nur mehr für Heereszwecke (Lazarette usw.) abgegeben werden. Eine veränderte Handhabung der Vorschriften seitens der Militärbehörden zugunsten der Milchwirtschaft dürfte bei der Knappheit von Sparmetallen nicht zu erwarten sein. Es wird die Anschaffung von A-S-Kältemaschinen für Molkereizwecke also zurückzustellen sein bis nach Kriegsschluß. Alsdann wird die Kriegsdauer den Beweis erbracht haben, daß unsere Darlegungen bei Einführung der Maschine voll und ganz zutreffend waren. Wir haben seit der Kriegsdauer auch nicht eine einzige Beanstandung der in Deutschland hergestellten A-S-Kältemaschinen erhalten, was bei Hunderten von Kühlanlagen, die wir vor Kriegsbeginn abgesetzt haben, wohl der glänzendste Beweis für die Unverwüstlichkeit der Maschine ist. Es wäre hierbei noch besonders zu beachten, daß die überwiegende Mehrzahl der Anlagen lediglich der Obhut von Frauen anvertraut ist. — Wir werden demnächst neue Gutachten aller Käufer einholen, in welchen uns diese ihre Erfahrungen während der drei- bis sechsjährigen Betriebszeit bekanntgeben. Diese neuen Gutachten werden wir ungeschminkt jedem Interessenten zur Verfügung stellen. Gebrüder Bayer, Augsburg.

Briefkasten.

K. 100. Beim Erhitzen und nachfolgenden Abkühlen der Milch ist mit einem Verlust von 1—3 Proz. zu rechnen, je nach der Arbeitsweise und den in Anwendung kommenden Geräten. Beim Zumessen der Milch an die Kutscher ist gleichfalls ein Aufmaß von 1—3 Proz., je nach der Verkaufsart der Milch, zu berücksichtigen. (1101

G. in K. Die in Ihrer Anfrage genannte Magermilchpumpe hat sich in der Praxis gut bewährt. Ihre Anschaffung kann Ihnen also empfohlen werden. (1104

W. in E. Molken-Eiweiß von wirklich guter Beschaffenheit läßt sich vorteilhaft bei der Herstellung von Harzkäse verwenden. Vor allem darf das Eiweiß keine unansehnliche graue Farbe haben, weil sonst auch der Käse eine derartige Färbung annimmt. 100 Pfund Quark können mit 30 bis 35 Pfund Eiweiß vermischt werden. Die Käseherstellung geht in der üblichen Weise vor sich. (1038

St. T. 42. Die gewünschte Versetzung können Sie nur durch eine Eingabe auf dem vorgeschriebenen Dienstwege nachsuchen. Ob Sie damit Erfolg haben, wissen wir nicht. (994

A. Z. Solange Sie im Felde sind, findet eine Verjährung Ihrer Forderung nicht statt. Mit Erhebung der Klage hat es also Zeit, bis Sie aus dem Felde zurückkehren. (1001

B. im Felde. Genaue Aufklärung über die Herstellung von Backsteinkäse aus Magermilch gibt Ihnen das Buch von Prof. Dr. W. Fleischmann: „Die Bereitung von Backsteinkäsen", das Sie zum Preise von 2,25 ℳ von unserer Buchhandlung beziehen können. — Über Kasein finden Sie Näheres in dem Buche von R. Scherer: „Das Kasein, seine Darstellung und technische Verwertung", Preis 3,80 ℳ. (988

M. O. in S. Als Molkereiverwalter sind Sie nach dem Versicherungsgesetz für Angestellte versicherungspflichtig. Die Beiträge entfallen auf Sie und auf den Arbeitgeber je zur Hälfte. Der Arbeitgeber muß aber die Beiträge selbst voll an die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte entrichten und darf die auf den Angestellten entfallende Hälfte diesem nur bei der nächsten, spätestens übernächsten monatlichen Gehaltszahlung in Abzug bringen (§ 176 d. Ges.). Es dürfen Ihnen also jetzt bei der Gehaltszahlung die Beiträge nur für die vergangenen 2 Monate abgezogen werden; Beiträge für einen weiteren früheren Zeitraum kann die Genossenschaft nicht mehr von Ihnen einfordern. (1000

F. G. in T. Wenn Sie für den Knochenbruch des geliehenen Pferdes verantwortlich gemacht werden sollen, oder selbst den Gastwirt, in dessen Stall der Unfall passiert ist, haftbar machen wollen, so ist in jedem Falle Voraussetzung, daß nachgewiesen werden kann, wie und durch wessen Verschulden der Schaden entstanden ist. Dieser Nachweis ist doch aber nach Ihren Mitteilungen nicht zu führen. Sie würden also mit einer Schadenersatzklage gegen den Gastwirt nichts erreichen, ebenso wie der Eigentümer des Pferdes (das Dominium) mit einer solchen Klage gegen Sie nicht durchdringen würde. Lehnen Sie also den gegen Sie erhobenen Ersatzanspruch ab. (1002

Molk. B. Aus der eingesandten Anzeige geht nicht hervor, um welche Sorte Weichkäse es sich handelt. Wir nehmen an, daß Käse mit einem Fettgehalt von weniger als 10 v. H. der Trockenmasse in Frage kommt. Für solchen beträgt der Kleinverkaufspreis 75 Pfg. für 1 Pfd. Der in der Anzeige angegebene Preis würde also eine Höchstpreisüberschreitung darstellen. (1040

Molk. St. Der Kommunalverband ist unserer Meinung nach keinesfalls berechtigt, Ihnen den Preis für die Butter um 2 ℳ für den Zentner zu kürzen, weil Sie die Butter in Kübeln anstatt, wie bisher üblich, in Tonnen liefern. Wir raten Ihnen, gegen den unberechtigten Abzug sofort Beschwerde bei der zuständigen Provinzialfettstelle zu erheben. (1050

L. J. Die gesetzliche Kündigungsfrist für die Stellung eines Verwalters beträgt sechs Wochen; die Kündigung kann nur für den Schluß eines Kalendervierteljahres erklärt werden (§ 133 a Gew.-Ordn.). In Ihrem Falle würde das Dienstverhältnis ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist dann endigen, wenn der Verwalter, zu dessen Vertretung Sie angestellt sind, den Dienst wieder aufnimmt. (1124

M.-G. B. Für die Arbeiten des Monteurs haben Sie nur soviel zu zahlen, als angemessen ist. Um die Angemessenheit zu ermitteln, werden Sie die Arbeiten und die dafür berechneten Kosten zunächst von sachverständiger Seite nachprüfen lassen müssen. Nur das, was der Verwalter dem Monteur zu viel ausgezahlt hat, werden Sie von der Kaution des Verwalters in Abzug bringen können, falls Rückzahlung des Zuvielgezahlten vom Monteur nicht zu erlangen ist. (1125

B. in W. Seit dem 1. Juni 1917 ist auf Grund einer Verordnung der Reichsstelle für Speisefette Wasserstoffsuperoxyd zur Frischerhaltung von Vollmilch zugelassen. Vorher muß jedoch beim zuständigen Kommunalverband die Genehmigung nachgesucht werden. Zu beziehen ist Wasserstoffsuperoxyd nebst Gebrauchsanweisung von E. Merck, Darmstadt; Dr. Chr. Brunnengräber, Rostock; Erhardt Harting, Berlin S. 14. (1126

N. in N. Um Kamembertkäse mit mindestens 25 v. H. Fett in der Trockenmasse zu erhalten, muß der Fettgehalt der Kesselmilch etwa 1,10 % betragen; Sie müssen also zu 100 Kg. Magermilch etwa 53 Kg. Vollmilch mit 3 Proz. Fettgehalt hinzufügen. Ohne Genehmigung des Kommunalverbandes werden Sie die bisher zur Buttergewinnung benutzte Milch nicht zur Herstellung der genannten Käsesorte verwenden dürfen. (1127

Stellen-Angebote.

Annahme-Schluß
für Stellen-Anzeigen
Freitag früh 8 Uhr,
alle andern Anzeigen
Donnerstag Nachm.

Da ich zum 1. Novbr. einberufen werden kann, suche ich zu dies. Termin einen militärfreien (7602
Leiter
welcher tüchtig mit zufassen muß, für meine kleine Dampfmolk. Ang. mit Geh.-Anspr. an
Molkerei Blumberg
bei Coßdorf, Bez. Halle.

Wir suchen zum 1. Oktober einen gewandten (7726
Betriebsleiter
der mit den Erfordernissen eines größeren städtisch. Betriebes genau vertraut ist und eine angemessene Kaution stellen kann. Bewerbung. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften erbittet
Mannheimer Milchzentrale A.-G.
Die Direktion. Dildey.

Zum 1. Oktober suchen wir für unseren ländl. Betrieb, Milchquant. ca. 1000 Kg. einen unverheirateten tüchtigen (7719
Betriebsleiter
in dauernde Stellung. Gefl. Ang. mit Geh.-Ansprüchen erbeten an
Molkerei Holtensen E. G.
bei Northeim i. Hannover.

Die **Gen.-Meierei e. G. m. b. H. zu Husbüll,** Post Emmelsbüll, Krs. Tondern, Holstein, sucht sofort evtl. zum 1. Novbr. einen tüchtigen
Betriebsleiter.
Bewerbungen mit Geh.-Anspr. und beglaub. Zeugn. sind an den Vorsitzenden J. Jahnd-Richhausen, Emmelsbüll einzureichen. Im Somm. ca. 8000 Ltr. Milch, im Wint. wird nur jed. zweiten Tag gearbeitet.

Für die Kreisfettstelle in Ortelsburg werden zu sofort mehrere **tüchtige und energische Milch- und Molkereirevisoren**
gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschrift. u. Gehaltsforder. erbeten an (7656
Kreisfettstelle in Ortelsburg, Ostpr.
Der Landrat. von Poser.

Für mehrere Molkereien werden tüchtige, kautionsfähige (7651
Fachleute
gesucht.
Kreisfettstelle Namslau i. Schles.
Krempel.

Molk.-Fachmann, militärfr., zur Anstellung als (7649
Kreismilchkontrolleur
sofort gesucht. Gutes Gehalt einschl. Reisekostenentschädig. Angest.-Versicherung trägt in voller Höhe die Kreisverwaltung. Auch Kriegsbeschädigte werden, wenn Art ihrer Beschäftigung geforderte Tätigkeit zuläßt, angenomm. Bewerber muß Radfahren können. Rad wird gestellt. Den Meldungen sind Zeugn. in Abschrift und ein kurz gefaßter Lebenslauf beizufügen.
Gostyn (Pos.), den 1. Sept. 1917.
Königliches Landratsamt.

Kreismilchkontrolleur
zum sofortig. Antritt gesucht. Radfahren erwünscht. Mögl. der poln. Sprache mächtig. Bewerbung. militärisch nicht eingezogener, durchaus vorgebildeter Personen an
Kreisausschuß Krotoschin
(Posen). (7461

Zur Revision der Milchwirtschaft. und Molkereien des Kreises Grafschaft Hohenstein (Sitz d. Landratsamtes in Nordhausen) wird zum baldigen Antritt ein ständiger
Revisor
gesucht, der die nötigen Erfahrung. besitzt und energisch ist. Schriftliche Angebote sind zu richten an (7551
Kreisausschuß des Kreis. Grafschaft Hohenstein in Nordhausen.

Für den Kreis Oststernberg
wird ein (7359
Milch- und Butter-Kontrolleur
der Rad fahren kann, zum sofortig. Antritt gesucht. Angebote m. Leb.-Lauf, Zeugn.-Abschr., Geh.-Anspr. sind zu richten an das
Landratsamt in Zielenzig, N.-M.

Wir suchen für unseren (7789
Molkereiverwalter
der bis 1. Oktober vom Heeresdienst zurückgestellt ist einen militärfreien ehrlichen Vertreter. Derselbe muß in der Lage sein, unseren umfangreichen Betrieb fach- und kaufmän. leiten zu können, mit der Wartung der Maschinen und Buchführ. durchaus vertraut sein, eine tadellose Butter, Quark u. Molkeneiweiß herstellen können und einen ähnlichen Betrieb geleitet haben. Kaution ist zu stellen, da nur weibl. Personal vorhand., muß derselbe selbst tücht. mit Hand anlegen und Reparatur. ausführen können. Gefl. Angebote an den
Vorstand des Molkerei- und Wirtschaftsvereins Wonnowo in Wahlstatt, (Posen).

Für Molkerei-Gen. mit 2 Rahmstationen wird vom 1. Jan. 1918 ab militärfreier, tüchtiger (7785
Verwalter
gesucht. Bewerber mit nur erstklas. Zeugn. u. Empfehl. wollen sich bis 1. 10. melden mit Gehaltsforderung bei
Rittergutsbesitzer **Lingnau**
Krummenort, Post u. Bahn Peitschendorf, Ostpr.

Bekanntmachung.
Zum alsbaldigen Eintritt wird sofort ein energischer (7511
Milchwirtschaftssachverständiger
als Revisionsbeamter gesucht. Bewerber müssen mit der Bewirtschaftung von Milch und Butter bewandert sein. Sie haben Stallrevision. vorzunehmen und müssen beurteilen können, ob die Angaben der Kuhhalter über die Menge der gewonn. Milch und Butter annähernd zutreffend sind. Ferner liegt ihnen die Revision der Molkereien und Speisefettverkaufsstellen ob. Bewerbungen unter Angabe der Gehaltsansprüche u. unter Beifügung eines Lebenslaufes und etwaiger Zeugn. sind umgehend an das Kriegsbüro des Kreisausschusses in Prenzlau zu richten. (7511
Prenzlau, den 21. August 1917.
Der Vorsitzende d. Kreisausschusses.
Landratsamtsverwalter
von Engelbrechten-Ilow
Regierungsrat.

---

2 Verwalter, 1 Obermeier und eine Meierin
für Butterei und Haushalt sucht z. sofortigen Antritt (7635
Lehr-Molkerei Bunzlau
(Schlesien).

Molkereifachmann
zur Leitung der Kreisfettstelle, sow.
Milchrevisoren
gesucht. Angebote mit Zeugn.-Abschriften u. Geh.-Ansprüchen. (7458
Der Kreisausschuß des
Kreises Hohensalza, Posen.

Zur Durchführung der Verkehrsregelung von Speisefett wird tüchtiger (7421
Abteilungsvorsteher
zum baldigen Antritt gesucht, der unter Leitung des Direkt. Aufbring. u. Verteilung von Speisefetten bearbeit., Molkereien u. Sammelstellen revidiert. Nur militärfr., tücht. Bewerber woll. sich unt. Einsend. von Lebenslauf, Zeugn.-Abschrift. u. monatl. Geh.-Ansprüchen melden.
Wirtschaftsamt des Mansfelder Seekreises in Eisleben, Pr. Sachsen.

Für die Dauer der evtl. Einberufung unseres Verwalters suchen wir
einen tüchtigen Vertreter
der auch mit ungeschultem Personal unseren, der Neuzeit entsprechend eingerichteten Betrieb von 400 Gen. techn. u. kaufm. bei kräft. Mitarbeit leiten kann. Entspr. Kaution muß gestellt werden. Militärfr. Bewerber wollen bitte ihre beglaubigten Zeugnisabschrift. einsenden an
Molkerei Zeven (Hann.).
e. G. m. u. H. (7169

Da meine Einberufung zum Militärdienste bevorsteht, suche ich zum 15. Oktober oder früher einen geeigneten (7571
Vertreter.
Derselbe muß in der Lage sein, mich in jeder Beziehung voll vertreten zu können, mit allen einschlägigen Facharbeiten, auch Kamembertfabr., vertr. sein, ebenfalls die Handhabe der Maschinen genau kennen. Ehrl. Leute, die ihre Fähigkeiten durch Zeugnisse und Referenzen belegen können, auch selbst mitarbeit., woll. sich melden bei
K. Müller
Dampfmolk. Sehlem i. Hannover.

Für die Dauer der evtl. Einberufung unseres Verwalters such. wir einen tüchtigen, ledigen (7662
Vertreter
der auch mit jünger. Personal, der Neuzeit entsprechend eingerichteten Betrieb techn. u. kaufm., bei kräftigem Mitarbeiten leiten kann. Genaue Kenntnisse in der Herst. guter Butter, □-Käse, Quark und Roheiweiß erforderlich. Entsprechende Kaution muß gestellt werden. Ang. erbittet
Molk.-Gen. Holtland i. Ostfriesl.
e. G. m. u. H.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein im Molkereiwesen erfahrener
Fachmann.
Derselbe hat die Butter- und Milchversorgung unter Aufsicht des Leiters der Kreisfettstelle zu bearbeiten. Rechnungsführer und Milchkontrolleure für die Revisionsreisetätigkeit sind vorhanden. Notwendig sind außer den erforderlichen Fachkenntnissen im Molkereiwesen, die Kenntnis der einschlägigen Gesetzesbestimmungen und des Rechnungswesens, sowie insbesondere Organisationstalent zur Erfassung der gesamten Produktion. Militärfreie, geeignete Bewerber wollen ihre Gesuche unter Beifügung von Lebenslauf und Zeugnissen unter Angabe der Gehaltsansprüche schleunigst an das **Landratsamt in Bromberg** einsenden.

Für den Kommunalverb. Apolda wird ein (7593
Milch- und Butterkontrolleur
der Radfahren kann, zum sofortigen Antritt gesucht. Schriftl. Angebote mit Lebenslauf, Zeugn.-Abschrift. u. Gehalts-Ansprüchen sind zu richten an den
Großherzogl. S. Bezirksdirektor in Apolda.

Gesucht geeignete (7788
Persönlichkeit
mit entsprechender Vorbildung zur Leitung einer neu einzurichtenden Kreisfettstelle. Angebote mit Geh.-Ansprüchen an
Landratsamt Rheinbach
Bezirk Köln.

Weg. bevorstehender Einberufung des Besitzers wird für größ. vielseit. Betrieb ein äußerst tüchtiger
Vertreter
gesucht. Ders. muß genaue Kenntnisse in der Herstellung versch. Sorten Käse und Ia. Butter haben, sowie Erfahrung in der Schweinemast besitzen. Da nur ungeschultes, jg. Personal vorhanden, ist selbst mitarbeiten erforderlich, ebenso Sicherheit in der Führung der kaufmänn. und techn. Buchführ. Wegen der Führung der Kassengeschäfte muß eine Kaut. von 6—8000 ℳ hinterlegt werden. Auch sind 60 Morgen Acker mit zu besorgen. Angebote erb., sowie Zeugnisse müssen nachgewiesen werden. (7745
M. Steckel, Dirsdorf
Kr. Nimptsch i. Schl.

Suche wegen bevorstehender Einberufung einen tüchtigen (7731
Vertreter.
Derselbe muß in Molkerei, Mühle und Bäckerei, technisch und kaufm. gebildet sein. Kaution muß gestellt werden.
Molkerei Bevern
bei Essen in Oldenburg.

Für unseren heerespflichtig. Inspektor, welcher zum 1. Okt. wieder eingezogen werd. kann, suchen ein. tüchtigen (7718
Fachmann als Vertreter.
Selbiger muß mit Maschinenwesen, auch Kühlanlage, Butterei, Quarkbereitung, desgl. Milchversand und Müllerei vollkommen vertr. sein, überall selbst Hand anlegen, da nur ein Lehrling vorhanden. Da die gesamte Buch- u. Kassenführung mit übernommen werden muß, ist Stell. einer höheren Kaution erforderlich. Angebote nebst Zeugnisabschriften erbittet
Mieth, Molk.-Gen. Geestenseth
E. G. m. u. H.

Suchen zum baldig. Antritt mehrere in der Milchwirtschaft erfahr.
Fachmänner.
Radfahrer werden bevorzugt. Meldungen mit Zeugn.-Abschr., Geh.-Ansprüchen und Angabe ob eigenes Rad mitgebracht werden kann.
Gleichzeitig suchen wir zum möglichst baldig. Antritt eine geeignete
Persönlichkeit
zur Untersuchung von Milch, Butter und Käse. Meldungen mit Geh.-Anspr., Zeugn.-Abschr. u. Angabe des frühest. Antrittermins zu richt. an die (7509
Kreisfettstelle Pr .Holland
Ostpreußen.

Für die Revisionen der Milchwirtschaftsbetriebe im Kreise Saarlouis wird sofort tücht., energischer
Fachmann
gesucht. Ang. mit Zeugn.-Abschrift. sowie Geh.-Ansprüchen erbeten
Kreisfettstelle Saarlouis
(Rheinland). (7752

Molkereifachmann
der die Harzkäserei versteht u. selbständig leiten kann, sofort gesucht. Meldungen an (7774
Werners Käsefabrik
Neumünster, Holstein.

Wir suchen zum alsbaldig. Antritt für Milchannahme und Kutscherabfertigung einen durchaus gewissenhaften und zuverlässigen (7522
Expedienten
Schreibgewandte und energische jüngere Gehilfen, welche noch nicht militärpflichtig sind oder ältere unverheiratete Bewerber finden dauernde Stellung. Gehalt nach Uebereinkunft. Angebote mit Zeugnisabschriften an
Breslauer Molkerei, e. G. m. u. H. Breslau 3 Berlinerstr. 60-62

Expedient.
Durchaus gewissenh. Herr, nicht unter 25 Jahre alt, auch Kriegsbeschädigter, der im Abfertigen der Verkaufswag. bewandert ist, mögl. auch Interesse für Pferdewesen hat, sich dem Personal gegenüber den nötigen Respekt zu verschaffen weiß und sonst über gute Schulbildung, Fachkenntnisse u. Allgemeinbildung verfügt, wird zum 25. Septbr. als
erster Expedient
bei uns gesucht. Gehalt nach Übereinkunft. Stellung interessant und angenehm bei Beköstig. im Hause.
Braunschweiger Molkerei Braunschweig, Hagenstr. 31.

Zum baldigen Antritt evtl. ersten November suche ich einen tüchtigen Fachmann als (7627
Buchhalter
und Geschäftsführer bei dauernder Stellung und gutem Gehalt. Ders. kann auch Kriegsinvalide sein. Der Außendienst ist mit zu beaufsichtigen. Bewerbungen mit Zeugn.-Abschriften und Gehaltsangabe an
Wilhelm Wulf
Meierei u. Fettkäs., Wilster, Holst.

---

2 Revisionsbeamte
möglichst Landwirte, sucht (7658
Milchzentrale des Saarreviers Saarbrücken, Kaiserstraße 14.

Suche für meinen Vollbetrieb ein. jungen, tüchtigen, sich vor keiner Arbeit scheuenden, unverheirateten
Molkereigehilfen
der mich voll und ganz vertreten kann und jede schwer vorkommende Arbeit übernimmmt, da nur zwei weibliche Personen noch tätig im Betriebe sind, den gesetzlich. Bestimmungen u. Verordnungen gewachsen u. gut bewandert in Abrechnung u. Untersuch. sind. Gehalt nach Übereinkunft. Angebote an (6914
Max Ullmann, Molkereibes.,
Hauswalde
Post Bretnig, Bez. Dresden.

Tüchtiger, zuverlässiger (7606
Gehilfe
zum 15. Septbr. oder später gesucht. Gutes Gehalt und fr. Station und Kassen.
Molkerei u. Milchkonservenfabrik Stöllnitz i. M.
Post Renzow i. M.

Suche einen älteren, militärfr. u. selbständigen (7632
Molkereigehilfen
Gehalt nach Übereinkunft.
W. Becker,
Molkerei Liebenthal, Bez. Liegnitz.

Wir suchen zum 15. Sept. einen jungen, noch nicht militärpflichtigen
Gehilfen
Gehalt nach Übereinkunft. (7617
Cottbuser Molkerei
e. G. m. u. H.

Suchen zum baldig. Antritt kräft.
sauberen Gehilfen
für Kessel und Maschinen, zeitweise Butterei, auch sonstige Arbeit. Angebote mit Gehaltsforderung und Altersangabe erbeten an (7580
Molkerei-Gen. Wundichow
Kr. Stolp i. Pom.

Molkereigehilfe
tüchtiger, militärfreier, evtl. auch Kriegsbeschädigter, zu sofort gesucht. Gutes Gehalt bei fr. Stat. (7626
Braunschweiger Molkerei E. G. Braunschweig.

Wir suchen zum 15. 9. einen tüchtigen, zuverlässigen (7587
☞ **Gehilfen** ☜
bei gutem Gehalt und freier Stat. Meld. mit Zeugn.-Abschriften an
Milch-Verwert.-Genossenschaft Kleschkau, Bez. Danzig.

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein
tüchtiger Gehilfe
Derselbe muß mit sämtl. Maschinen u. Butterei vertraut sein, in mittl. Betrieb. Ang. mit Geh.-Anspr. an
Molkerei Labbeck
bei Xanten, Bez. Düsseldorf.

Wegen bevorstehender Einberufg. des jetzigen, suche möglichst sofort einen tüchtigen (7603
☞ **Gehilfen** ☜
für Expedition als erster. Gutes Gehalt wird gewährt. Ang. nebst Zeugn.-Abschriften erbittet
G. Schröder
Dauenhof (Holstein).

Suche zum 15. d. Mts. einen
tücht. Gehilfen oder Meierin
für Kessel und Maschinen. (7723
W. Lüsch, Molk.-Gen. Demmin (Pommern).

Einen nicht zu jungen (7730
☞ **Gehilfen**
möglichst verheir., welch. mit Kühlmaschine, elektr. Licht vertraut ist, suche als Heizer. Kriegsbeschädigte sind nicht ausgeschlossen.
Dampfmolkerei Prödel.
Inh.: **L. W. Lüder.**

Zum 15. Sept. oder 1. Oktober d. Js. suchen wir für unseren städtisch. Molkereibetrieb einen tüchtigen
Molkereigehilfen
Auch Kriegsbeschädigte wollen sich melden. Stellung ist leicht u. angenehm. Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsforderung einsenden. (7584
Brunken
Molk. Oldenburg e. G. m. u. H. Oldenburg (Gr.).

Suche zum 1. Oktober oder etwas früher einen durchaus zuverlässigen
tüchtigen Gehilfen
für sämtliche Molk.-Arbeiten. Ang. mit Gehaltsforderung erbeten
Albert Trachsel
Dampfmolkerei Varrel i. H.

Ich suche zu sofort für meine neue Molkerei mit den modernsten Maschinen, einen tüchtigen erfahrenen
☞ **Gehilfen** ☜
der mit Maschinen und Butterei vertraut ist. Gehalt nach Übereinkunft. (7782
Wilhelm Idelberger
Bergische Molkerei, Solingen.

Gehilfe
zu sofort wegen Einberufung gesucht Angenehme Stellung. (7773
Molkerei Bülkau (Hannover).

Suchen zum baldig. Eintritt ein. tüchtigen (7762
Gehilfen oder Meierin
bei gutem Gehalt.
Molk.-Gen. Zetel, Oldbg.

Tüchtiger (7540
Molkereigehilfe
mit allen Arbeiten vertraut u. in der Lage, den ganzen Betrieb selbständ. zu leiten, kann sofort eintret. Verpflegung u. Wohn. frei. Gehalt nach Übereinkunft. Ang. an
Zentralmolkerei Biberbach
Schwaben.

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein tüchtiger, militärfr. (7311
Gehilfe
der selbständig die Meierei führen kann. Selbiger muß mit der ganz. Buchführung vertraut sein und Erfahrung in Herstellung von Käse haben. Reflektierende wollen ihre Zeugn.-Abschr. nebst Geh.-Ford. an die
Gen.-Meierei Klein-Wittensee
Kreis Eckernförde, Holst. einsenden.

Zum 15. Sept. oder 1. Okt. wird ein älterer, zuverlässiger (7777
Gehilfe
welcher Masch.-Kenntn. besitzt bei gutem Gehalt angenommen. Ebenso kann ein
junger Mann
aus guter Familie eintreten.
Zentral-Molkerei Friedewalde (Schlesien).

Suche zum 15. September (7657
☞ **Gehilfen** ☜
für Butterei, Maschinen und alle sonstigen Arbeiten. Antritt könnte auch sofort erfolgen.
P. Froede
Jesteburg, Krs. Harburg a. E.

Sofort oder 15. Sept. ein fleißig.
Gehilfe
für kleine Molkerei, welcher auch einen Wagen Milch mit heranholt, sowie Maschin. bedienen u. Quark herstellen kann. Gutes Gehalt und freie Station. (7655
Dampfmolkerei Wenden
bei Braunschweig.

Zuverlässiger (7680
Molkereigehilfe
auch Kriegsbeschädigter, kann bei gutem Gehalt sofort eintreten.
R. Witte
Dampfmolk. Possessern, Ostpr.

Zum baldigen Eintritt tüchtigen, im Rechnen u. Schreiben gewandt.
Gehilfen oder Meierin
bei einem guten Anfangsgehalt gesucht. (7646
Molk.-Gen. Sonnewalde
(Berlin-Dresdener Bahn).

Gesucht zum baldig. Antritt tücht. zuverlässigen (7647
ersten Gehilfen
Gutes Gehalt bei freier Station. Angebote mit Altersangabe sind zu richten an
Wilhelm Langer
Molkerei Heinrichau, Bez. Breslau.

Junger, kräftiger (7746
Gehilfe
zum 15. Sept. gesucht. Beschr. Betrieb. Stelle angenehm u. dauernd. Gutes Gehalt und freie Kassen. Angebote an
Molkerei Borrentin
bei Metschow, Vorpommern.

Suche zu sofort einen (7739
☞ **Gehilfen** ☜
für Butterei und Kontor.
L. Lange, Altjührden
bei Varel in Oldenburg.

Gesucht ein junger (7737
Gehilfe
zum 15. September oder später, der im Abrechnen etwas bewandert ist. Gutes Anfangsgehalt nebst freien Kassen.
Georg Eilers, Rallenbüschen
Stat. Dangastermoor i. Oldb.

Suche zu sofort einen kräftigen
jungen Mann
Stellung leicht und angenehm.
Molkerei Wilh. Poppe, Hannover
Grünstraße 26. (7759

Da unser Gehilfe zum Heeresdienst eingezogen worden ist, suchen wir sofort oder zum 15. 9. 17 einen ordentlichen (7753
☞ **Gehilfen** ☜
für Butterei und Ausgabe. Freie Station, Kassen, bei gutem Gehalt. Stelle ist angenehm und dauernd. Angebote erbeten
Molkerei-Gen. Burg
im Spreewald.

Suche zu baldigem Antritt einen an selbständiges Arbeiten gewöhnt.
Gehilfen
am liebsten Kriegsbeschädigter oder militärfrei. Gutes Gehalt nebst fr. Station. (7684
Molk.-Bes. **W. Stein, Burgdorf**
bei Lesse i. Brschwg.

Suche zu bald oder 15. Septbr. einen jungen, tüchtigen
Gehilfen.
Angebote an (7446
Molkerei Tentschel, Kr. Liegnitz.

Suche zum 15. Sept. einen jung.
fleißigen Gehilfen
der keine Arbeit scheut, bei gutem Gehalt, freier Station und Kassen.
A Neubert, Bolleningken, Ostpr.
7484) Kr. Insterburg.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche zu sofort einen fleißigen, saub.
Gehilfen
für sämtliche Molkereiarbeiten.
Molk.-Gen. Weißenburg
bei Löbau, Westpr.

Suche für städt. Molkerei tüchtig.
Molkereigehilfen
welcher in Anfertigung von Quarkkäse bewandert ist. (7683
G. Schrage, Münster i. W.

Gesucht zum 10. Sept. tüchtiger
jüngerer Gehilfe
für Kessel und Maschinen. Hohes Gehalt und gute Verpflegung. Angebote erbittet (7675
C. Rump, Gen.-Molkerei Holtrop
bei Aurich, Ostfriesland.

Für Mitte September wird tücht. erfahrener (7539
Oberkäser
od. Oberkäserin für Kamembert gesucht, welcher durch Zeugnisse Leist. u. Befähigung hierüber nachweisen kann. Ang. mit Geh.-Ang. erbeten
Verwalter Morgenthaler
Dietmannsried (Allgäu).

Suche zum 15. Sept. für hiesigen modernen Vollbetrieb einen tüchtig. gewissenhaften (7640
Heizer und Maschinenführer
in dauernde Stellung. Derselbe muß selbständig arbeiten und eine größ. Maschinenanlage sauber in Stand halten können. Auch findet noch ein
junger Mann
Aufnahme zur gründl. Erlern. des Molkereifaches. Näh. nach Übereinkunft. Angebote erbittet
F. Schulz, Molk.-Gen. Pewsum
bei Emden i. Ostfriesland.

Zum 1. 10. evtl. auch früher wird ein tücht., zuverlässig., unverheirat.
Heizer und Maschinist
gesucht, evtl. auch kriegsbeschäd., der auch mit Zentrifugen, elektr. Lichtanlage und Müllerei Bescheid weiß. Angebote mit Angabe der bisherig. Tätigkeit und Lohnforderungen erb.
Dampfmolkerei Horum
bei Hohenkirchen i. Oldbg.

Junger Mann
der Lust hat, d. Molkereifach gründlich zu erlernen, kann unter günstig. Bedingungen in hiesig. Vollbetrieb eintreten. (7460
Zentral-Molk. Ritschenwalde.
C. Güse.

Zum beliebigen Antritt wird ein
Lehrling
gesucht. Lehrzeit 2 Jahre, etwas Taschengeld wird vergütet. (7342
Molkerei Issum, E. G. m. u. H.
Issum, Krs. Geldern, Rhld.

Suchen zu sofortigem Antritt jg. Mann, der Lust hat, das (7354
Molkereifach zu erlernen.
F. Krüger
Molkerei Bandelow, U.-Mark.

Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, gesund und kräftig, findet zum 1. Oktober (7612
Lehrstelle.
Dampfmolkerei Eckolstädt
bei Camburg a. Saale.

Junger Mann
und junges Mädchen
können unter günstigen Bedingung. in unserem modernen beschr. Betr. baldigst eintreten zwecks Erlernung des Molkereifaches. (7736
Molk.-Gen. E. G. Alt-Falkenberg
bei Wartenberg, Kr. Pyritz.

Suche für die Molkerei Parsau i. Brschwg. einen (7600
Lehrling
unter günstig. Bedingungen, ferner einen
Gehilfen oder Meierin
mit Angabe der Geh.-Ansprüche u. Zeugn.-Abschrift. Ang. an
A. Kresse, Leipzig-Lindenau
Angerstraße 31 III.

Suche zum 15. September kräftig. jungen Mann als (7495
Lehrling
welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen. Lehrzeit 2 Jahre. Taschengeld wird gewährt. Gefl. Ang. erbittet
C. Schlei
Molk.-Gen. Luckau, Laus.

Gesucht zu sofort ein jg., kräftiges
Mädchen zur Erlernung der Meierei.
A. F. Hinck, Gut Hahle
bei Stade.

Für Molkereiarbeiten und zum Kannenwaschen werden kräftige
Mädchen
sofort bei guter Bezahlung und fr. Station eingestellt. (7443
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten G. m. b. H., Berlin
Zehdenickerstr. 10.

Selbst arbeitende ältere (7685
Meierin
zur alleinig. Führung mein. Filialmolkerei m. Tils. Käserei zum 15. 9. oder 1. 10. gesucht. Angebote mit Angabe des Alters, Zeugnisabschr. und Gehaltsforderung an
Molkerei Eichhorn
bei Landsberg, Ostpr.

Zum 15. Sept. oder etwas später suche eine junge, gewissenhafte
Meierin
für Butterei und Hilfe im Haush. Angebote mit Geh.-Ang. bei freier Station und Kassen erbittet
Fischer, Dampfmolk. Harsleben,
e. G. m. b. H., bei **Halberstadt.**

Für die **Dampfmolkerei Damsdorf** i. Schl. suche ich zum 15. Sept. oder 1. Okt. eine tüchtige, kräftige, erfahrene (7764
Meierin
als Leiterin und Führung d. Haushaltes, 2 Gehilfen werden noch beschäftigt. Bewerbungen mit Leb.-Lauf, Zeugn.-Abschr. u. Photographie erbeten
Frl. B. Stefan
Pommritz i. Sa.

Suche zum 15. oder 20. Sept. eine junge tüchtige (7765
Meierin oder Lernmeierin
Gefällige Angebote nebst Geh.-Ansprüchen bei freier Station u. Kass. erbittet
R. Lange, Molkerei Jastrow
Westpr.

Suche sofort od. spät. für Dampfmolkerei (7648
Meierin
für Butterei, Käserei, in Maschinen bestens vertraut. Ang. und Zeugn. in Abschrift nebst Geh.-Ang. erbitt.
Molkerei Wittelsdorf
Post Gogolinke, Posen.

Gesucht zu sofort oder später eine
tüchtige Meierin
für Butterei, Betrieb und Hilfe im Haushalt. Butterfertiger vorhand. Gehaltsforderung u. Zeugn.-Abschr. erbittet (7727
Molkerei Strampe
Dahlenburg, Hannover.

Junge Meierin
zum 15. Sept. gesucht für Butterei und Quarkmachen, nachm. Kontorarbeit. Ang. mit Geh.-Forderung erbeten. Gleichzeitig kann ein jg. Mädchen bei gutem Taschengeld als
Lernmeierin
eintreten. (7706
Molkerei Czempin, Posen.

Gesucht zum 15. September gewandte, tüchtige (7711
Meierin
für Butterei, Milchannahme und Kontorarbeiten.
Molkerei-Gen. Rogasen
Bezirk Posen.

Gesucht wird zum baldigen Eintr. eine fleißige, saubere (7760
Meierin
für Butterei und Betrieb in dauernde Stellung gegen gutes Gehalt.
Städtische Molkerei
Trier a. Mosel.

Zum 15. 9. suchen wir eine tüchtige, routinierte etwas schreibgew.,
ältere Meierin
für Milchannahme. Geh.-Angabe u. Zeugn.-Abschr. erbitten (7588
Milch-Verwert.-Genossenschaft
Kleschkau, Bez. Danzig.

Zum 1. Oktober oder 15. Novbr. jüngere, tüchtige (7616
Meierin
für Guts-Molkerei gesucht.
Frau von Voß, Berkenbrügge
Krs. Arnswalde, (Ffo.).

Erfahrene, evangel. (7607
Meierin
welche firm in der Käsefabrikation und Butterbereitung ist, wird zum baldigen Antritt gesucht. Gefäll. Angebote an
Trocknungs- und Molk.-Gen. e. G. m. b. H., Dönhoffstädt, Ostpr.

Gesucht zu sofort eine tüchtige, saubere, erfahrene (7573
Meierin
Gehaltsforderung u. Zeugn.-Abschr. erbeten
Molkerei Germania
Mölln i. Lbg.

Tücht. gewandte Meierin
zum 15. 9. gesucht. Meldungen mit Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Ford. erbet.
Milch-Verwert.-Genossenschaft
Kleschkau, Bez. Danzig.

Suche zum baldigen Antritt eine junge (7451
Meierin
die mit Kessel und Maschine Bescheid weiß. Gutes Anfangsgehalt bei freien Kassen. Ang. erbittet
D. Mordhorst
San.-Meierei „Eichenhain“
Kiel.

Zum sofortigen Antritt wird eine junge, kräftige (7457
Meierin
gesucht. Desgleichen kann hier eine ordentliche
Lernmeierin
gegen gute Vergütung eintret. Gefl. Ang. sind zu richten an
Molkerei Dyhernfurth
Kr. Wehlau, Schles.

Obermeierin
od. tüchtige ältere Meierin für Expedition und Milchannahme zum 1. September gesucht. Neben gut. Bezahlung wird fr. Wohn. u. Station gewährt. Ang. und Zeugnisabschr. erbittet die (7444
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten G. m. b. H., Berlin
Zehdenickerstr. 10.

Suchen zu gelegentlichem Eintritt tüchtigen, zuverlässigen (7714
Buttermeier
welcher auch mit Zentrifugenbedienung vertraut ist. Angebote mit Gehaltsansprüch. u. Zeugn.-Abschr. erbeten
Aug. Elhardt Söhne,
Dietmannsried i. By. Allgäu.

Buttermeier
tüchtiger, an Sauberkeit u. Akkuratesse gewöhnter, möglichst militärfr. evtl. auch Kriegsbeschädigter, zum 15. September gesucht. Stell. leicht und angenehm. Gutes Gehalt bei freier Station. (7625
Braunschweiger Molkerei E. G.
Braunschweig.

Zum 1. Sept. evtl. später suchen wir für Butterei und Haushalt eine
zweite Meierin
Angebote mit Zeugn.-Abschrift. erb.
Molk.-Gen. Appelhülsen
in Westfalen.

Obermeier.
Für meinen städtisch. Großbetrieb suche zum 1. 10. 1917 ein. gewandt. militärfreien Obermeier. Meldungen mit Zeugnisabschrift. u. Geh.-Ansprüch. an (7634
Hoflieferant R. Fiebing
Danzig.

Tücht. unverh. Obermeier gesucht.
Suche für meine kl. Dampfmolk. einen tücht. ehrlichen, sich vor kein. Arbeit scheuenden Obermeier. Derselbe muß der Molkerei allein vorstehen. Kutscher wird extra gehalt. auch muß derselbe etwas kaufmänn. gebildet sein. Nur wirklich gute Kräfte wollen sich melden. (7615
Dampfmolkerei Lanz
bei Wittenberge (Pdm.).

Der jetzige (7560
Obermeier und Heizer
werden zum Militär einberuf. Wir suchen daher zu sogleich an diese Stellen geeignetes Personal. Gut. Gehalt, fr. Station u. Kassen werd. gewährt. Meldungen mit den letzt. Zeugnisabschriften an
Molk.-Gen. Pr. Stargard
(Westpreußen).

Gesucht zum baldigen Antritt ein militärfr., erfahr., tüchtiger (7728
Obermeier
der selbständig arbeiten kann und in der Käserei bewandert ist. Zeugnisabschriften und Geh.-Fordr. erb.
Molkerei Germania
Mölln i. Lauenburg.

Stellen-Gesuche.

Betriebsleiter, der mit all. Facharbeiten, einschl. der Buchführung vertraut ist, sucht zu sobald Dauerstellung od. sonst. Vertr.-Post. (7673
Koepke, Georginenau bei Woldegk Mecklbg.-Strelitz.

Wegen Einstellung des Betriebes suche zum 1. Oktober Stellung als
Betriebsleiter od. Verwalter
Bin militärfrei und habe langjähr. Erfahrung. **Der Betriebsleiter der Molk. Merbitz** in **Halle a. S.** (7725

Energischer Molk.-Betriebsleiter
38 Jahre alt, verheiratet, 1 Kind, gänzlich militärfrei, jetzt Leiter einer mittleren Meierei, sucht sofort oder später anderweitig Dauerstellung oder sonstigen Vertrauensposten. Seit 1896 im Fach tätig, an strenge u. gewissenhafte Tätigkeit gewöhnt, mit sämtl. Maschinen und Apparaten der Neuzeit, sowie Kühl-Anlage, elektr. Lichtanlage, Vieh- und Schweinezucht gut vertr. In Fabrikation d. Tafelbutter stets erstklassige Ware und größte Ausbeute erzielt. In Buch- u. Kassenwesen, sowie Bilanz sicher, selbständiger Disponent. Leite jeden Betrieb auch mit ungeschult. Personal unt. Garantie zur vollen Zufriedenheit. Gute Zeugnisse und Referenz. stehen zur Verfügung. Ang. erbet.
H. Lehmitz, Betriebsleit. d. Meierei **Ostenfeld**, Kr. Husum, Holst. (5710

Suche zum Okt. dauernde Stell., wo Verheiratung gestattet ist, als
Betriebsleiter oder 1. Gehilfe
oder sonst. Vertrauensposten. Bin 10 Jahre beim Fach, militärfr., mit Kessel, Masch., sowie mit Milchuntersuchungen, Käserei u. Schweinemast, mit elektr. Licht, techn. und kaufm. Buchführ. vertraut. Führe auch klein. Reparaturen selber aus, u. arbeite überall mit. Gute Zeugnisse sind vorhand. Molk.-Schule besucht. Kaution kann gestellt werd. Ang. mit Geh.-Ang. erb. (7701
Paluchowski, Schussenze
Kr. Bomst in Posen.

Tücht. zuverläss. Fachmann 30 J. alt, ledig, gänzlich militärfr., sucht Stelle als **Betriebsleiter** oder Ob.-Meier in städtischen Betrieb. Erf. in Käserei, Butt., Milchversand und Kühlanl. Ang. u. **7498** an ds. Ztg.

27jähr. led. Fachm., 12 Jahre im Fach, militärfr., mit der Leit. städt. u. ländl. Betriebe, Käs., Butt., Maschin., Milchversand, Untersuchung usw. best. vertr., sich vor kein. Arb. scheuend, Reparaturen mögl. selbst ausführ., z. Zt. Obermeier größer., städt. Betriebes sucht z. belieb. Antritt dauernde Stellung als
Betriebsleiter
Ang. erbeten unter **7307** an diese Zeitung.

Tücht. Fachmann, kriegsbeschädigt, gänzlich militärfr., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse dauernde Stell. als
Verwalter.
Angebote an (7712
Heinrich Büchner
Bahrdorf
Herzogtum Braunschweig.

Suche für einen äußerst tüchtigen Kollegen, 26 Jahre alt, der besond. Umstände halber seine Stelle aufgibt, zu bald oder später dauernde
Verwalterstelle.
Derselbe ist mit allen Facharbeiten einschl. Buchführ. aufs beste vertr. Antritt kann nach Wunsch erfolgen. Angebote erbittet (7755
Carl Köpke, Verwalter
Rossow, Kreis Prenzlau, U.-Mark.

Tücht., alleinsteh. Molk.-Fachm., erste Kraft, 35 Jahre alt, repr. fl. Ersch., schweiz. Staatsangehör., der langjährig als Leiter u. Instruktor einer österr. Musterkäsereischule m. angegliedert. 26 Molk.-Genoss. mit best. Erfolg tätig war, sucht
Stelle als Verwalter
Leiter in größ. od. mittl. Betrieb, arbeitet selbst tüchtig mit und kann auch Reparaturen ausführ. Würde evtl. auch die Leitung einer größer. landw. Gutswirtschaft übernehmen, wo man eventl. neue Molkerei einrichten könnte. Ia. Referenz. Absolvent einer Molk.-Landw. u. Handelsschule. Kautionsfäh., evtl. Familienanschluß erwünscht. Gefl. Angebote an (7564
Chr. Zimmermann, Altstetten bei Zürich, Schweiz, Badenerstr. 151.

Schweizer, milchw. Fachmann, s. Stelle als (7579
Verwalter
in Molkerei. Absolvent der kantonalen bernischen Molkereischule in Zollikofen. Derselbe ist mit allen in Betracht kommenden Maschinen vertraut. Pr. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Angebote an
Gottfr. Wanner, Bern (Schweiz)
Gartenstraße 6.

Energischer Molkereiverwalter

verheirat., 32 J. alt, 14 Jahre im Fach, leicht kriegsbeschäd., welches i. Beruf nicht hindert, Frau tüchtige Meierin, beide an strengste Tätigkeit gewöhnt, äußerst maschinenkundig, Reparaturen führe mit großem Interesse möglichst selbst aus, besonders spars. im Verbrauch von Hilfsstoff. wie Kohl., Öl usw. Garantiere f. höchste Ausbeute b. tadellos. Prod. in städt. u. ländl. Betrieben tätig gewesen, vertr. mit Abrechnung u. Fettgeh., Milchversand, Milchküche, der Herstellung von erstklassig. Butt. Quark u. div. Käsesorten, Müllerei, sowie Schweinezucht und Mast, sucht gestützt auf nur gute Zeugnisse und Empfehlungen zum 1. Oktober
Dauerstellung.
Gefällige Angebote unt. **K. H. 6684** an diese Zeitung erbeten.

Molk.-Verwalter, 28 J. a., verh., vom Milit. entlass., s. Stell. Mit all. Facharbeit. best. vertr. Gute Zeugn. u. Refer. zur Verfüg. Ang. erbeten **Josef Brüseken**, Molkerei-Verw., **Oberhausen-Altstaden**, Akazienstraße 103. 4

Molkereiverwalter
29 J. alt, verh., 1 Kind, jetzt Leiter einer mittl. Meierei, sucht zum erst. Sept. od. erst. Okt. anderw. Dauerstellung od. sonst. Vertr.-Posten. 12 Jahre im Fach tätig, mit sämtlichen Masch. u. all. Arbeit. gut vertr., in Buch- u. Kassenwes., sowie Bilanz sicher, selbständig. Disponent. Gute Zeugn. u. Ref. steh. zur Verfügung. Ang. erbeten **Halvor Svendsen, Ulderup,** Kr. Sonderburg Holst. (7568

Tüchtiger, strebsamer
Molkereiverwalter
34 Jahre alt, verheiratet, zur Zeit Leiter ein. Gen.-Molk. (als Kriegsvertreter) in ungekündigter Stellg., wünscht zu bald oder später Dauerstellung anzunehmen. Selbiger ist praktisch und kaufmännisch tüchtig, mit all. Maschinen der Neuzeit best. vertraut, sowie in Buch- und Kass.-Wesen firm u. übernimmt für Herstellung feinster Produkte volle Garantie. Kaution kann gestellt werd. Bin gewohnt, selbst tüchtig überall anzufassen. Prima Zeugn. u. Empfehlungen. Angebote unter **7740** an diese Zeitung.

Molk.-Verwalter, kriegsbeschädigt Verlust des recht. Aug., 28 J. alt, jg. verheirat., ohne Familie, 14 J. im Fach, mit allen ins Fach schlag. Arbeiten gut vertr., sucht zum erst. Okt. od. spät. Stell. als Verwalter, Vertreter od. sonst. Vertr.-Posten. Für Herst. feinster Produkte, sowie Leit. des Betriebes, Buchf., Abrechnungswes., leiste volle Garant. Gute Zeugn. u. Empfehl. steh. zur Seite, Kaution vorhand. Ang. an **Lange,** Molk.-Verw., **Klempin** bei Belgard a. Pers., Pommern. (7747

Gänzl. militärfr. **Molk.-Verwalt.** energisch, 32 J. a., verheir., Frau tücht. Meierin, von Jug. auf im Fach, äußerst Maschinenkundig, Reparaturen führe mit groß. Interesse mit eig. Werkzeug selbst aus, vertr. mit Müllerei u. Schweinehaltung. Besonders spars. im Verbrauch von Kohlen, Öl usw., leite jeden Betr. rentabel, garant. für höchste Ausbeutung bei tadellos. Produkt., sucht gestützt auf nur gute Zeugnisse und Empfehlungen zum 1. Oktober
Dauerstellung.
Gefl. Angebote mit näheren Angaben an (7733
H. Küppers, Rotha
bei Breitenbach a. Harz
Mansfelder Gebirgskreis.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Molkereiverwalter
militärfr., 34 Jahre alt, fach- und kaufm. an selbst. Disponieren gew., mit Maschinen, Einrichtungen, sow. Eis- und Kühlmaschinen, Milchversandt, Butterei, Buchführung, auch in Getreide- u. Futtermittelbranche vertraut, sucht, da Vertretung am 1. 10. zu Ende, bis dahin dauernde Stellg. Eintritt auf Wunsch früher.
Bonnes
Molkerei Dingden i. Westf.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Suchen für langjährigen, tüchtig., strebsamen Fachmann, 28 Jahre a., verheir., militärfr., mit sämtl. Molkereifacharbeiten aufs beste vertr., Molkereischule besucht, zur Zt. Leit. einer groß. städt. Molkerei, zum 1. Okt. anderweit. dauernde Stelle als
Verwalter
Betriebsleiter, Obermeier od. sonst. Vertrauensposten. Ang. erb. (7468
Molkerei Dölitz i. Pom.

Molkereiverwalter
34 Jahre alt, seit 1897 i. Fach, technisch u. kaufm. gebildet, vertr. mit sämtl. Maschin. u. Einricht., Eis- u. Kühlmasch., Milchversand, Butterei u. Käs., sucht zum 1. Okt. dauernde Stellung. Führe kl. Reparaturen selbst aus, und bin in der Lage, jed. Molkereibetrieb zu leit. Für höchste Ausbeute übernehme Garant. Kaut. in jeder Höhe. Gefl. Angeb. unter **7476** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 30 J. a., verheirat., prakt. u. kaufm. gebild., sucht sofort od. spät. Stell. Westpr., Posen od. angrenz. Gebiete bevorzugt. Ang. unter **7441** an diese Zeitung.

Jg. Molkereiverwalter
25 Jahre alt, gänzlich militärfrei, weil Schweiz. Staatsangeh., sucht zum 1. Oktober Verwalterstelle od. in einem besseren städtisch. Betriebe Stellung als Obermeier oder sonst. Vertrauensposten. Ang. unter **7284** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Okt. die (7358
Verwaltung eines größ. Betriebes
zu übernehmen. Es wird nur auf Dauerstellung reflektiert. Ost- oder Westpreußen bevorzugt. Gefl. Ang. an
Nater, Molk.-Verwalter
Schönbruch, b. Friedland, Ostpr.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Tücht., militärfr., verh., kautionsfähiger (7401
Verwalter
Anf. 30, z. Zt. Leiter eines großen Betriebes, Frau Buchhalterin, pr. Empfehlungen, sucht sofort eventl. später Dauerstellung. Geg. gleich. Angebote an
Molkerei Pförring a. D.
(Bayern).

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 48 Jahre alt, verh., militärfr., prakt. und kaufm. gebild., sucht sofort oder später Stellung.
G. Tietz, Belgard a. Pers.
3937) Friedrichstr. 5.

Tüchtiger
Molkereiverwalter
(Schweizer), 35 J. alt, verheiratet, 20 Jahre im Fach tätig, mit allen Facharbeiten gut vertr., mit oder ohne Schweinemast, sucht zum ersten Oktober dauernde Stellung. Ang. unter **7222** an diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer
Molkereiverwalter
34 Jahre alt, verheir., seit 3 Jahr. Leiter ein. Gen.-Molk., Kriegsvertretung, in ungekündigt. Stellung, wünscht z. 1. Okt. od. spät. Dauerstellung anzunehm. Selb. ist techn. u. kaufm. gut ausgebildet, mit allen Maschinen der Neuzeit, wie Eismaschine u. Lichtanlage, sow. Buch- u. Kassenwesen, best. vertraut und in jeder Hinsicht umsichtig und erfahren, auch gewohnt, selbst tüchtig anzufassen. Kaution kann gestellt werden und stehen gute Empfehl. zur Seite. Angebote unter **7255** an diese Zeitung.

Wir suchen für unseren
Verwalter
der unser. Betrieb seit Kriegsbeginn gewissenhaft u. spars. geleitet hat, Stell. zu baldig. Antritt. Ders. besorgte Kass.-Rechn., Buchf. u. Bilanz selbst. erled. den techn. Betrieb fast ohne Hilfe u. ist mit modern. Masch., elektr. Lichtanl., Kühlmaschin. erfahr. Wir können denselben sehr empfehl. Ang. an den (7698
Vorstand der Molk. Wollschow U.-Mark.

Molkereiverwalter
kriegsbesch., jg. verheir., kann sein. Berufe vollst. nachgehen, gute Butt.- u. Quarkausbeute unt. Garant., mit Maschin. u. Buchführ. vollst. vertr., führt Reparatur. mögl. selbst aus, gew. mit ungesch. Personal zu arb., sucht zum 1. Okt. ev. später dauernden Vertr.-Posten. Westf. od. angr. Prov. bevorzugt. Ang. erbeten **Beck,** Molk.-Verw., **Grumsdorf** bei Bublitz, Pommern. (7552

Ich suche für einen durchaus tüchtigen und erfahrenen älteren Fachmann welcher augenblicklich bei mir tätig ist, Stellung als (7523
Leiter einer größeren Molkerei
Der Betreffende ist bereits früher mit Erfolg Molkereileiter gewesen, hat am Kriege teilgenommen und ist trotz seiner Kriegsbeschädigung im stande, dem Posten in jeder Weise vorzustehen.
Schwarz, Direktor, Breslau 3
Berlinerstr 60-62

Suche für einen tüchtigen, militärfreien, verheiratet. Molk.-Fachmann zum 1. November Stellung als
Verwalter
oder sonstigen Vertrauenspost. Derselbe ist in allen praktischen Arbeit. sowie in kaufm. Buchführ. und Abrechnungswesen best. vertr., sodaß ich denselben meinen wert. Kolleg. warm empfehlen kann. Ang. unt. 7644 an diese Zeitung.

Molkereibesitzer, 34 Jahre a., der durch Einziehung zum Heeresdienst seine Molkerei schließen mußte, jetzt als leicht. Militärinvalide entlass. ist, sucht Stellung als (7695
Milchkontrolleur
oder ähnlichen Posten. Kenntnisse in Rindviehhaltung, Probemelken, Milchuntersuch. vorhand. Sprache deutsch und polnisch. Gefl. Ang. m. Gehaltsangabe an
P. Winiarski, Markowitz
Bezirk Bromberg.

Fachmann, 28 J. alt, ledig, vom Heeresdienst unbeschädigt entlassen, 12jähr. Erfahr. u. Fachschulbild., s. zu sof. od. später geeignete Stellg. Betriebe vertretungsw. mit Erfolg geleitet. Geg. gleich. Angeb. auch telegr. sieht entgeg. **Herm. Peschke, Alt-Jabel,** Meckl.-Schwerin. (7770

Langjähriger
Molkereifachmann
37 Jahre alt, leicht kriegsbeschädigt u. gänzlich militärfr., mit feinst. Zeugnissen und nur Ia Referenzen sucht zum beliebigen Antritt leitend. Posten in einer größ. Molkerei. Für gütig. Nachweis oder Vermittlung zahle Provision u. wird der Betrag vorher deponiert. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Gefl. Angebote unt. 7152 an diese Zeitung.

Jg., tücht., strebs. **Molk.-Fachmann** leicht kriegsbesch., gänzlich militärfrei, mit all. mod. technischen Arb. aufs beste vertr., sucht, gest. auf gute Zeugn., so bald als mögl. leitende Stell. als Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Gefl. Ang. unt. **St. 7599** an diese Zeitung.

Ein älterer, zuverlässiger
Molkereifachmann
militärfr., verheiratet, der mit Tilsiterkäs., Butt., Masch.-Betrieb, sow. Schweinemast u. Zucht vertr. ist, s. zum 1. 10. dauernde Stellg. Reparaturen führe selbst aus u. arbeite tüchtig mit. 11 Jahre größ. Dampfmolkerei mit Vollbetrieb selbständig verwaltet. Ost- od. Westpr. bevorz. Gefl. Ang. unter **7691** an ds. Ztg. erbeten.

Energischer Molk.-Fachmann
26 Jahre alt, unverheir., durch Verlust des klein. Fingers gänzl. militärfrei, sonst gesund u. kräftig, jetzt Leiter einer größeren Rahmstation mit Quarkherstellung, an strenge u. gewissenhafte Tätigkeit gewöhnt, m. sämtl. Maschinen u. Apparaten der Alt- u. Neuzeit, sowie Kühlanlage, elektr. Lichtanlage, Abrechnungswesen gut vertraut, sucht zum 1. od. 10. Oktober passende Stellung. Gute Zeugn. stehen zur Verfüg. Ang. erb. Rahmst.-Verw. **Stresow-Fritzow,** K. Cammin i. Pom. (7670

Gesucht zum 15. 9. (7707
tüchtigen Fachmann
unverheir., zur Leitung einer klein. Landmolkerei. Besitzer gefall. Auch Kriegsbeschäd., welcher jedoch in d. Lage ist, tüchtig mit anzufass. Meldung. nebst Geh.-Ansprüch. erbeten
Molkerei Koischwitz
Post Liegnitz.

Molkerei-Fachmann
verheiratet, ohne Kinder, sucht leit. Stellung, am liebsten, wo derselbe mit seiner Frau arbeit. kann. Habe auch gute Bücherkenntnisse u. beanspruche nur geringen Lohn. Ang. u. 7660 an diese Zeitung.

Tücht. erfahr. Fachmann, 29 J. a. seit Mai 1915 Vertreter einer mittleren Molkerei sucht zum 1. Oktobr. dauernde Stellung als
Verwalter oder Betriebsleiter
wo Verheiratung gestattet ist. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Gefäll. Angebote unter **7659** an diese Ztg.

Molkereifachmann
verheir., 26jähr., der im Fach etw. Tüchtig. leistet, u. spez. auch in der Käserei gröz. Kenntn. besitzt, u. seit 2 Jahr. ungekünd. Leiter ein. Vollbetriebes ist, sucht, da jetzt nur Vertreter, passende leit. Dauerstellung. Größ. Kaut. nicht vorhand. Angeb. unter 7678 an diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Kontoristin
mit Handelsschulbildung und schon 4 Jahre in großem Betriebe tätig, mit Milchannahme, Milchuntersuch. u. Abrechnung bestens vertr., sucht Stellung zum 15. Sept. oder 1. Okt. Angebote unter **7594** an ds. Ztg.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Ält. Molk.-Buchhalterin
in erster Molkerei Deutschl., sowie in kl. ländl. Betrieb. mit Abrechn., Kasse, Versand, Verkauf, sonst. einschlag. Arbeit. u. Abschluß vertr., s. zum 1. od. 15. Okt. Kriegsvertretg. od. Dauerstell. bei fr. Stat. **Gehalt** nach Übereink. Auf Wunsch kann Kaut. gest. werd. Ang. u. **7433** an diese Zeitung.

Jg. Kaufmann, 18 J. a., militärfrei, mit Annahme u. Kontorarbeit. vertr., welcher auch gern Molkereiarbeiten mit verseh. möchte, zwecks Erlernung, wünscht Stell. in größ. Molkerei. Antritt sofort. Ang. erb. **W. Laubvogel, Genthin** i. Sachsen.

Wir suchen für einen jungen
Gehilfen
welcher hier seine Lehrzeit beendet hat, geeignete Stellung. Provinz Pommern bevorzugt. Angebote m. Gehaltsangabe an (7734
Molk.-Gen. Rawitsch (Posen).

Suche für ein. jg. **Gehilfen,** der seine Lehrzeit beend. hat, zum erst. Okt. anderweit. Stell. Ang. erbitt. **Dampfmolk. Bornstedt,** Kr. Sangerhausen, Halle. (7757

Junger Gehilfe
noch militärfrei, Jahrg. 1901, sucht Stellung zum 1. Okt. Meckl. bev. Angebote mit Geh.-Angabe an den Molk.-Gehilfen **Otto Riehoff**
Zentral-Molkerei Schwerin
(Mecklenburg).

Suche für jungen, fleißigen
Gehilfen
sofort Stellung. Prov. Hannover bevorzugt. (7604
Borchers
Molkerei Bockenem.

Suche für mein. Bruder, der mit all. einschläg. Facharbeit. durchaus vertr. ist, auch Kontorarb. mit übernimmt, **Stellung als Gehilfe.** Gefl. Ang. an **Lehrer H. Apel, Dörnten** a. Harz. (7704

Jg. kräftiger Gehilfe
17½ J., vertraut mit all. Facharb., sucht zum 15. Sept. Stell. Pommern bevorz. Angeb. erb. **Wilh. Franz, Greifenberg** i. Pom., Marienstr. 26.

Welche Molk. stellt jg. tücht. **Molkereigehilfen** ein? **Herm. Kopisch, Kattowitz** i. O.-Schl., Emmastr. 39.

Suche für einen jungen, strebsam. **Molkereigehilfen** welcher militärfr. ist, baldmöglichst Stellung, wo sich derselbe in Käs. u. Kontorarbeiten weiter ausbilden kann. (7598
Molk.-Gen. Groß-Justin e. G. m. u. H., Gr.-Justin, Bez. Stettin.
Pust, Verwalter.

Ein jg. **Molk.-Geh.** s. bald Stell. In Butt., Käs., auch Kess. firm. Angeb. an **Theodor Haberstroh, Seitenberg,** Grafschaft Glatz i. Schles.

Suche für **jg. Mann,** der seine Lehrzeit beendet, sof. Stellung.
A. Schröter, Dampfmolkerei Mohrungen, Ostpr. (7576

Jg. kräft. Gehilfe sucht zum 15. 9. Stell., evtl. früher. Bin mit sämtl. Molkereiarbeiten best. vertr. Gefl. Ang. mit Geh.-Ang. erb. **E. Fülster, Molk. Strasburg,** U.-Mark. (7628

Wir suchen für einen empfehlenswerten, jungen (7620
Gehilfen
zum 15. September Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe erbet. an **Molkerei e. G. Esens** (Ostfr.).

Tücht. Molk.-Gehilfe
17 Jahre alt, mit sämtlichen Facharbeiten bestens vertr., sucht zum 1. Oktober Stellung wo Gelegenheit geboten wird, sich nachmittags im Kontor auszubilden. Ang. erbittet
W. Böhne, Molk.-Geh., **Drüber**
Post Stöckheim, Leinetal.

Jg. 20jähr. Deutschschweizer sucht Stell. z. 15. od. 31. Sept. zur weit. **Ausbild. in Weichkäs.,** welche i. ein. Jahre käufl. erworb. werd. könnte. Fam. Behandl. wird hoh. Lohn vorgezog. **G. Pfenninger, Molk. Uster** (Zürich Schweiz). (7567

Tücht. kräft. Gehilfe mit sämtlich. Maschin. vertr., sucht z. 20. Stellg. Gefl. Ang. erbeten **Tambur, Molk. Pewsum,** Ostfriesland. (7676

Jg. kräft. Gehilfe sucht zum 15. Sept. Stellung, am liebst. für Kess., Maschin. u. Butterei. **Fritz Rade, Dirschau,** Westpr., Markt 3. (7653

Kräftiger Gehilfe
mit sämtlichen Maschinen der Neuzeit bestens vertraut, sucht Stellung zum 20. d. Mts. Süddeutschland bevorzugt. Angebote mit Geh.-Angabe erbittet (7677
H. Rothbart, Molkerei Pewsum
(Ostfriesland).

Erf. Gehilfe, 29 J. a., kriegsbesch. rechte Hand gelähmt, sucht zum 1. Okt. geeignete Stell. Ang. erbittet **E. Krüger,** Molk.-Geh., **Neuenkirchen,** Kr. Wiedenbrück i. Wfl. (7641

Militärfr. Gehilfe sucht zum 15. Sept. oder 1. Okt. Stell. als **Obermeier** oder selbständ. Leiter kleiner Molk. Bin vertr. mit elektr. Licht- u. Kraftanlage, sowie mit all. Maschin. der Neuzeit. Auch in □-Käs. sowie in der Buchführ. u. Abrechn.-Wesen vollkommen erfahren. Habe hiesig. techn. Betrieb 2 Jahre selbst. geführt. Gute Zeugn. vorhanden.
E. Bonin
Königliche Molkerei Schmolsin
(Pommern). (7686

Tüchtig. militärfr. **Molk.-Gehilfe,** 19 J. a., sucht Stell. Ang. erbittet **Herm. Hoffmeister, Königsberg** in Pr., Molk.-Genossenschaft. (7688

27 J. alter, lediger, militärfreier **Molkereigehilfe**
sucht dauernde Stell. zum 15. Sept. nebst freier Station. In der Butterherstellung und in sonstigen vorkom. Arbeiten bewandert. Gute Zeugn. vorhanden. Angebote erbittet (7690
Fritz Wunderlich
Millingen, Kreis Moers
(Rheinland).

Für jungen, militärfreien (7645
Gehilfen
der seine Lehrzeit beendet hat, suche ich zum baldigen Antritt Stellung. Ang. erbittet
Hensel, Verwalter
Molk.-Gen. Spornitz i. Mecklbg.

Junger (7682
Molkereigehilfe
sucht Stellung zum 1. Oktober bei Kessel und Maschinen. Gefl. Zuschriften mit Angabe des Gehalts an **Hauko Halswassen, Dampfmolk. Rallenbüschel** b. Varel i. Oldbg.

Gehilfe, 18 Jahre alt, erfahr. mit allen praktischen ins Fach schlagenden Arbeiten, sucht zum 15. Septbr. Stellung. Angebote mit Geh.-Ang. erbeten (7783
W. Hinze
Braunschweiger Molkerei
Hagenstraße 31.

Jg. kräft. Gehilfe sucht zum 10., evtl. 15. 9. Stellung. Gefl. Angeb. erbittet **Hans Czech, Hess. Oldendorf** bei Hameln. (7771

Suche für sofort oder 15. d. Mts. für mein. Lehrling, der seine Lehrzeit beendet hat, Stellung. Ders. ist sehr fleißig, kann denselben nur bestens empfehlen. Gefl. Ang. an
P. Köhler, Molkerei Dambritsch
Kreis Neumarkt i. Schles.

Tücht. strebs. Gehilfe s. dauernde Stell. zum 20. d. Mts. Süddeutschl. bevorzugt. Gefl. Ang. erbittet **Otto Tietböhl, Molk. Pewsum** b. Emden.

Suche zum 15. September oder früher für einen jungen (7715
Gehilfen
Stellung in einem Vollbetrieb.
H. Weiher, Bielitz
bei Bischofswerder, Westpr.

Für jungen, empfehlenswerten
Gehilfen
der vorübergehend schon einen Betrieb selbständig führte, suche zum beliebigen Antritt Stellung. Für kräftiges Mädchen von 18 Jahren suche Stellung zum 1. Oktober als
Lernmädchen
Krüger, Betriebsleiter
Barmke, Braunschweig.

Suche für einen jungen, willigen
Gehilfen
welch. i. April seine 2jähr. Lehrzeit beendete, Stellung zur weit. Ausbildung. Gefl. Angebote erb. (7282
Rogge, Molkereiverwalter
Selm in Westfalen.

Suche für meinen Lehrling, welcher ein Jahr bei mir lernte, **Stellung zur weiteren Ausbildung** im Fache. Angebote sind zu richten an (7406
Fritz Hostettler, Zentral-Molkerei Curau bei Lübeck.

Jg. militärfr. Gehilfe
mit all. Facharbeiten gut vertraut, sucht sof. Stell. am liebsten Exped., Annahme u. Kontorarb. in größer. Molk. Schles. od. Pos. Ang. erbeten
Adolf Goebel, Breslau 5
Schwerinstraße 41. (7447

Jg. strebs. Gehilfe, 18 J. alt, sucht Stell. zur weit. Ausbildung. Ang. an **Meierist Georg Schnabel, Molkerei Leuthen,** Bez. Breslau, Kreis Neumarkt. (7370

Suche für meine beiden Lehrlinge, welche die Lehrzeit beendet hab., zum 15. Sept. oder 1. Oktober
Stellung.
Braunschweig, Sachs. od. Hannover bevorzugt. Ang. an (7431
Wilh. Hasse, Parsau
Kreis Helmstedt, Brschwg.

Suche für mein. 15½jähr. kräftig. Sohn sofort **Stellung zur gründlich. Erlernung des Molkereifach.,** wenn möglich in der Magdeburger Geg.
Platz, Rendant
Sulingen, Hannover.

Suche für mein. Sohn, 16 J. a., zu sof. od. spät. **Molkereilernstelle.** Prov. Posen bevorzugt. Gefl. Ang. erbittet **P. Broz,** Molkereischule in **Wreschen,** Posen. (7586

Molkereilehrling, der im Januar die Lehrzeit beendet, sucht leichtere Stellung zur weiteren Ausbildung. **Molk.-Lehrl. O. Berthahn, Wutzerwitz,** Post Alt-Tessin i. Pom. (7575

Zur Erlernung des Molk.-Faches bezw. Haushalts sucht junges, kräft. **Mädchen** sof. Stell. **Marie Rehberg Altkloster Buxtehude.** (7697

Suche zum 1. Oktober für junges, **tücht. Mädchen** Stell. zur weiteren Ausbildung. Pommern bevorzugt. Gefl. Ang. erb. **Helene Zacharias, Gutsmolk. Kl. Soltikow** K. Schlawe (Pommern). (7689

Suche für meinen Sohn, 15½ J. alt, groß u. kräftig, mit gut. Schulbildung, zum 1. Oktober oder früh. angenehme **Stellung zur gründlich. Erlernung des Molkereifaches** bei Familienanschluß und Taschengeld. Stelle, wo Buchführ. erlernt werd. kann, wird bevorzugt. (7636
Frau Schmidt, Friedeberg Nm.
Turmstraße 5.

Zwei tüchtige (7738
Milch- und Butter-Verkäuferinnen
suchen zum 15. Sept. oder 1. Oktbr. Stellung. München oder Umgebung bevorzugt. Angebote an
Käthe Wenzel
Neukölln-Berlin, Hermannstr. 53.

Tüchtige, junge Meierin
sucht Stelle zum 15. Sept. oder erst. Okt. Gefl. Ang. erbittet (7412
Frieda Hoffmann, Forsthaus Kröligkeim bei Prassen, Kreis Rastenburg, Ostpreußen.

Für eine ältere, außerordentlich **tüchtige Meierin**
suche ich zum 1. 10. passende, bessere Stellung. Dies. arbeitet seit 12 J. im Fache, bes. umfangreiche Kenntnisse auch bei Maschin. und ist an selbständ. Arbeiten gewöhnt. Desgleichen suche ich zum 1. 10. für
jungen Gehilfen
Stellung, welcher seine 1½ jährige Lehrzeit bei mir beendet hat. Derselbe ist mit mod. beschr. Betriebe vertr. Beide kann ich jed. Kolleg. warm empfehlen. Gefl. Ang. erb.
Leitner, Molkereiverwalter
Neuhöfen b. Filehne a. d. Ostbahn.

Junge, tüchtige Meierin
23 J. alt, sucht Stell. zum 15. Sept. evtl. 1. Oktober, am liebst. f. Butt. u. Kontor, evtl. auch bei Kessel und Maschine. Gute Zeugnisse vorhand. Ang. an (7375
Rosa Eggert, Meierin
Gettorf bei Kiel.

Junge Meierin
in Butterei und Tils. Käs. erfahr., sucht zum 15. Oktob. Stell. Kathol. Geg. bevorz. **Liesbeth Tüngner** in **Neuendorf,** Bez. Königsberg i. Pr.

Solide, tüchtige Meierin
sucht zum 15. Sept. oder ein. Tage später dauernde Stellung für Butt. und Betrieb. Ang. erb. (7744
Meierin J. Littmann
Molkerei-Gesellschaft Stettin.

Suche für tüchtige (7742
Meierin
18 Jahre alt, zum 15. 9. Stellung für Butterei u. Hilfe im Haushalt. Angebote erbeten
Rieffenberg, Molkerei Südlohn
Kreis Ahaus i. W.

Ält. Meierin sucht Stellung zum 1. Okt. als Verkäuferin, Annahme und Kontor oder sonstigen Vertr.-Posten. Werte Ang. erb. **E. Pleick, Barsunen** b. Gillandwirszen, Ostpr.

Tüchtige Meierin
keine Arbeit scheuend, sucht zum 15. September Stellung. Ang. erbittet
Frieda Nordt, Suckow
Grenze. (Ostpriegnitz).

Meierin, an selbst. Arbeiten gewöhnt, mit Kessel u. Maschin., sow. allen Facharbeiten vertr., s. Stellg. Angeb. mit Geh.-Ang. erbittet die **Meierin d. Molkerei Panknin,** Kr. Schlawe i. Pommern. (7748

Erfahrene Meierin
16 Jahre im Fach, mit allen Arbeit. best. vertr., sow. Milchuntersuchen, Verkauf u. Kontor, sucht möglichst dauernde selbst. Stelle, eventl. auch größ. Gutsmolk. od. Rahmstat. sof. oder später. Angeb. an **Leupacher, Sprokinnen** b. Argeninken, Ostpr.

Für eine tüchtige (7722
Meierin
bewandert in Butterei, Quarkkäs. und Milchannahme suche für sofort oder später Stellung. Hannover oder Braunschweig bevorzugt.
Mühr, Hannover-Linden
Jacobsstraße 10 I.

Suche zum 1. 10. Stellung als **Meierin.** Bin vertraut mit Tilsit. Käserei, Butterei ebenso auch mit Dampfkessel und Maschin. Angeb. mit Geh.-Anspr. an **Martha Schulz, Hohenberge,** Post Gr. Krauleiden, Kr. Niederung, Ostpr. (7694

Junge Meierin
sucht zum 15. Sept. Stellung. Ang. erbittet **A. Eckstein, Staßfurt,** Bez. Magdeburg, Wasserstr. 11. (7666

Ältere Meierin
sucht zum 1. 10. 17 Stellung als Gutsmeierin. **Martha Teubner, Nikolaiken,** Kr. Stuhm, Westpr.

Molk.-Gen. Brieg, Kr. Glogau empfiehlt zum 1. Oktober zwei tüchtige, saubere, mit all. Facharbeiten auch Käserei, vertraute, solide
Meierinnen
und erbittet Angebote mit Gehaltsangabe. (7778

Meierin, 22 Jahre alt, sucht Stell. zum 15. Sept. oder 1. Okt. Gute Zeugn. vorhanden. **Anna Gosau, Albersdorf** i. Holst., Österstr. (7768

Tücht. Meierin, keine Arb. scheuend, sucht für sof. od. spät. dauernde Stellung. Gefl. Ang. erb. **Helene Witte, Natzmershagen,** Post Lanzig Kr. Schlawe, Pommern. (7763

Meierin, Gutsmolk. selbst. gef., Buchführ. geübt, wünscht sich zum 1. 10. zu verändern. Rhld. bevorzugt. Ang. erb. **E. Parpart, Moorbeck** bei Huntlosen, Oldenburg. (7787

Zum baldigen Antritt suche für eine sehr tüchtige und kräftige
Meierin
kathol., Stellung. Dieselbe ist mit allen vorkommenden Arbeiten, auch im Kontor gut vertraut und kann dieselbe bestens empfehlen. Gefäll. Angebote erbittet (7786
H. Redeker
Molkerei Hoetmar, Kr. Warendorf.

Für eine tücht., empfehlenswerte
Meierin
17 Jahre, suchen Stellung für Butt. und Kontor zum 1. Oktober. Gleichzeitig such. wir ein junges Mädchen als (7767
Lernmeierin
Gute Ausbildung im Betrieb, sow. Haushalt und Kontor.
Molkerei Bublitz e. G. m. b. H.
Bublitz i. Pom.

Älterer, vielseit. erfahr. Meiereifachmann sucht Stellung als
Meierist oder Haushalter
auf großes Gut, wo viel Viehzucht und Meiereibetrieb ist. (7769
Behnken, Hamburg
Norderstraße 119, H. 3 I.

Suche für meine (7672
Meierin
welche 2 Jahre meinen Sanitäts-Milchbetrieb selbst. besorgt hat u. in allen Zweigen des Molkereifach. Bedienung des Kessels u. der Maschine bewandert ist, Stellung zum 1. 10. 1917. Bevorzugt wird eine möglichst selbständige Stellung in einer klein. Molkerei. Gefl. Angeb. erbittet
A. F. Hinck, Gut Hahle
bei Stade.

Zuverlässige Meierin mit sämtl. Molkereiarbeiten vertr., sucht zum 15. Sept. oder später Stellung. Angebote erbittet **Frl. der Rahmmolkerei Basdahl,** Bez. Bremervörde.

Jg. kräft. Meierin, 20 J. a., vertr. im Fach, Butterfert., Rahmreifer, Käserei, Milchunters., Kess. u. Maschin., sucht Stell. z. 1. 10. 17 oder 15. 10. 17, am liebst. im Großbetr., od. i. Gutsmolk. Gefl. Ang. zu richt. an **Meierin Blumenau in Siewken** bei Kruglanken, Kr. Angerburg in Ostpr. Telefon Kruglanken 15.

Meierin
28 Jahre alt, sucht Stelle zum 15. 9. zur selbständigen Führung d. Haushalts und Hilfe in der Molkerei. Angebote an (7624
Ch. Preller
Dampfmolk. Thimmendorf
Reuß j. L.

Eine junge tüchtige (7610
Meierin
sucht für Betrieb und Kontor in der Nähe Hannovers Stellung.
H. Schlup, Direktor
Gronau i. Hannover.

Ältere erfahrene Meierin
mit all. ins Fach schlag. Arbeiten, sowie Kontor u. Käserei best. vertr., sucht mögl. selbständige dauernde Stell. zu sofort oder später. Gute Zeugnisse steh. zur Verfügung. Angeb. an **H. Fuhrmann, Molk. Zobbenitz** b. Calvörde, Altmark. (7578

Gew. Fräul., Ende 20er, wünscht selbst. bessere **Meierin- od. Verkäuferinstelle** zu übernehm., auch Führ. des Haushalts. Ang. erb. (7585
Marie Henkel, Trossen b. Rhein, Kreis Lötzen, Ostpreußen.

Tücht. Meier, der selbst. Arbeiten gewöhnt ist, verh., militärfr., und keine Arbeit scheut, sucht Stellung. Ang. erb. **Rupprich, Heynau** i. Schl. Poststraße 34. (7709

Tücht. Meierist in ges. Jahr., auch tücht. Käser in Hart- u. Weichkäse, sucht sof. Stellung. **Reese, Hamburg** Gneisenaustraße 16 I. (7729

Suche für jungen (7668
Meier
der 2 Jahre bei mir lernte und ein Jahr in Molkerei tätig war, sofort Stellung.
H. Jantzen, Holländerei Pächter **Kl.-Rünz** b. Carlow i. Meckl.-Schw.

Suche zum 15. Sept. oder etwas später für einen Molk.-Fachmann eine Stelle als (7577
Obermeier oder Verwalter
Derselbe ist vertraut mit sämtlichen Facharbeiten.
Fr. Voß, Molk.-Verw., **Lühburg**
bei Gnoien i. Mecklbg.

Kriegsbesch. Fachm., vom Milit. gänzl. entlassen, Rückenschuß, 26 J. alt, 12 Jahre im Fach, sucht Stell.
als Obermeier
oder sonst. Vertr.-Posten, wo Verh. gestattet ist. Ang. erb. (7749
Oskar Fischer, Molk. Järshagen
Kr. Schlawe i. Pom.

Bitte um Angabe des Aufenthalts des Molkereigehilfen (7619
Kurt Lorkowski
da dieser als Zeuge vernommen werden soll.
Zentral-Molkerei Tennstedt i. Th.

Bitte um Adresse des Herrn
Otto Lutzki
früher Abbendorf. (7713
L. Klein, Molkerei Vitröse
Kr. Lauenburg, Pom.

Molkerei-Verkäufe.

Dampfmolkerei und Mühle in Ostpreußen
mit größerer Kundenmüllerei, herrliche Lage, am Bahnhof, ist sofort zu verkaufen. Zur Übernahme sind 15—20 000 M erforderlich. Angeb. unter **R. W. 7679** an diese Zeitung.

Meine in Allerstedt bei Wiehe, Bez. Halle, belegene (7618
Dampfmolkerei
beabsichtige gleich zu verkauf. Dies. eignet sich vorzüglich zur Harzkäser. Die Molkerei befindet sich zur Zeit außer Betrieb. **H. Krause,** Molk.-Bes., **Gr. Oesingen,** z. Zt. im **Res.-Laz. 1 Hannover,** Junggesellenheim.

Dampfmolkerei.
Bes. Umstände halber verkaufe ich sof. meine in voll. Betrieb befindl. **Dampfmolkerei,** tägl. 1000 L. Milch nach Fettproz., vertragl. ges., außerdem noch Zwangslief. i. nächst. Zeit Molk. ist massiv mit Wohn., Gart., u. Kartoffelland. Hoher Verdienst zugesichert. Preis 46 000 M, 25 000 Mk. Anzahlung. Rest bleibt stehen. Ernstl. Selbstkäufer bitte Angebote unter **7633** an diese Zeitung.

Verkaufe meine in Pommern belegene
Dampfmolkerei
augenblicklich nur 1000 Ltr., sonst ständig 1500 Ltr, mit sehr viel Gebäuden und ca. 12 Morgen prima Land, 2 Pferde und viel Inventar, für 55 000 M bei 25 000 M Anzahl. Es werden monatlich ca. 70 Zentn. Quark und 15—20 Ztr. Eiweiß gemacht. Der Verkauf muß jedoch sof. geschehen, wegen militärischer Verhältnisse. Ort Bahnstation. Ang. unter **7623** an diese Zeitung.

Suche eine **Molkerei** von 500 bis 1000 Ltr. Milch, wo 5—8000 Mark genügen, zu pacht. Ausführl. Ang. unter **A. M. 7643** an diese Zeitung.

Dampf-Molkerei
zum sofortigen Antritt zu kaufen gesucht. Milchquantum 1500 bis 2000 Liter. Westfalen, Hannover, Lippe bevorzugt. Gefl. Ang. unter **7775** an diese Zeitung erbeten.

Krankheitshalb. verkaufe meine gutgehende **Dampfmolkerei u. Gastwirtschaft** in Westpr. (Rahmstat. in gem. Räum.), nebst 5 Morg. Gart.-Land, Stall. für 200 Schw., Schrotmühle, augenblicklich 1700 Ltr., im Frieden bis 3800, wenig Magerm.-Rückg. Fest. Pr. einschl. 2 Pferde, 70 Schw. 65 000 M. Anz. 25—30 000 Mk. Nebeneinn. durch Postagentur jährl. ca. 1000 M. Ang. unt. **7561** an diese Zeitung.

Älterer, erfahrener, kapitalkräft. Fachmann sucht zu sofort eine
Molkerei
mit wenig Magermilchrückgabe, mit anliegendem Garten, Obsthof usw., zu kaufen oder pachten. Westfalen, Hannover oder Hessen bevorzugt. Angebote unter **E. W. 7756** an ds. Zeitung erbeten.

Beabsichtige mich mit 30 000 bis 40 000 M an rentabler Molkerei od. Harzkäserei
tätig zu beteiligen.
Evtl. Kauf nicht ausgeschlossen. Gefällige Angebote unter **B. St. 7743** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei in Pommern
schöne, mas. Geb., groß. Schweinest., zur Zeit außer Betrieb, da Besitzer im Felde, ist sofort billig bei klein. Anzahlung verkäuflich. Milch genügend vorhanden, auch soll Zwangslieferung eingeführt werden. **Max Metscher, Angermünde** Heinrichst. 9.

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt
der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz
in Cleve.
Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3 monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchs-Molkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546
Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei.
Nähere Auskunft erteilt
Der Direktor: **L. Müller.**

Suche für mein. Sohn sofort eine gutgehende
Molkerei
zu pachten bei evtl. späterem Kauf, oder als Leiter. Schles., Posen bevorzugt. Ang. unter **G. M. 7581** an diese Zeitung erbeten.

Großes Meiereigewese
in 1800 qm bebaut. Fläche, in der Nähe von Kiel, an Landstr., Bahn und Wasserweg belegen, soll baldmöglichst verkauft werden. Die Anlage eignet sich besonders gut für eine Milch- und Gemüsetrocknungsanlage. Vorhanden ist eine 25 PS. Dampfmaschine mit entsprechendem Dampfkessel, neue, massive Gebäude mit geräumiger Wohnung u. zahlreichen hellen Fabrikräumen, sowie ein ½ Morgen großer Garten. Anfragen unter **7574** an diese Zeitung.

Jg. tücht. Molkereifachmann sucht eine **Molkerei,** auch Gutsmolkerei von ca. 500—1000 Ltr. täglich zu pachten oder kaufen. Würde evtl. stilliegende in Betrieb setzen. Gefällige Angebote unter **A. F. 7569** an diese Zeitung.

Gutgehende Molkerei
mit ca. 2000 Ltr. Milch täglich, verbunden mit rentabl. Elektrizitätswerk ist sofort für 72 000 M bei 15 000 M Anzahlung zu verkaufen. Angebote unter **Chr. 7663** an diese Zeitung.

Kaufgesuch.
Zur Übernahme am 1. Okt. d. Js. suche ich eine (7732
Dampfmolkerei
mit größerem Milchquantum und möglichst wenig Magermilchrückgabe, bei einer baren Anzahlung von 15 000—40 000 Mk. zu kaufen. Gegend gleich. Für Vermittelung einer gut. Sache zahle ich gute Provis. Umgehende Ang. mit Angabe des Milchquantums erbittet
H. Schuhmann, Halle a. S.
Streiberstraße 36.

Molkereien
von 700 Ltr. an aufwärts zu kauf. oder zu pachten gesucht, wenn auch nur während der Felddienstzeit des Besitzers oder Verwalters. Anzahl. bezw. Kaut. in jeder Höhe. Hann. u. angrenzende Gebiete bevorzugt. Angebote unter **7650** an ds. Zeitg.

Suche zu kaufen gutgehende
Molkerei
mit wenigstens 1000 Ltr. an Bahn gelegen, Nähe größ. Stadt in Provinz Hannover oder Oldenburg bevorzugt. Gefl. genaue Angab. nur von Besitzern, erbittet (7631
Aug. Lemke, Käsereibesitzer
Lokstedt, Bezirk Bremen.

Wegen Überbürd. verkaufe meine
Dampfmolkerei
in Steinau, Krs. Thorn, Milch 700 Ltr. Preis 20 000 Mk. (7425
Molkerei Gramsdorf
bei Ritschenwalde, Pr. Posen.

Von kapitalkräft. Fachmann
Molkerei
in Norddeutschland mit wenig Magermilchrückgabe zu kaufen oder zu pachten gesucht. Ang. unter **7435** an diese Zeitung.

Suche eine mittlere **Molkerei** zu kaufen oder zu pachten. Ang. unt. **7429** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
in **Pr. Hannover,** stillieg. seit 1915 170—340 Lieferant., Vater gestorb., Sohn beim Militär, soll verkauft werden. Ford. 42 000 M, Anzahlg. nach Übereinkunft. Angebote unter **7240** an diese Zeitung.

Da ich demnächst eingezog. werde, bin ich gezwungen, meine in Thür. gelegene
Dampfmolkerei
(auch elektr. eingericht.), zu verkaufen. Milchquant. z. Zt. 14—1500 Ltr. Preis 30 000 M, Anzahlung 12—16 000 M. Tücht. Fachleute, welche dem Angebot näher treten wollen, belieb. Angebote u. **W. B. 7497** an diese Zeitung zu richten.

Molk.-Fachm. sucht eine **Molkerei oder Gastwirtschaft** zu pacht., auch übernehme Verwaltung. Januar od. April. Angebote unter **6754** an ds. Zeitung.

Dampfmolkerei
in Holstein, im Betrieb, für 20 000 Mk. mit 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Große Schrotmühle mit 19 PS. Motor ist auch dabei.
P. Bensien, Lübeck
Dorotheenstraße 3.

Molkerei der Neuzeit entspr., v. 1500 Ltr. aufwärts zu kauf. gesucht. **E. Möse, Wenden** b. Brschwg. (7613

2 Meiereien
in Holstein, mit 1000 und 1500 Ltr. täglich, kann ich ernstl. Reflektanten bei 15 ₰ Rückporto kostenlos nachweisen. (7761
F. Sturm, Neumünster
Friedrichstraße 4 a.

Molkerei oder Teilhaberschaft
gesucht, wo 15—20 000 M genügen. (Süddeutschland). (7779
K. Titze, Nürnberg
Pillenreutherstraße 13.

Kleiner Dampferzeuger und Handbutterfertiger
sucht zu kaufen (7766
Meierei Brauer
Berlin-Oberschöneweide
Luisenstraße 9.

National-Registrier-Kasse
Bulgar. Krachmandeln 1200 Pfund, **Blutwein, Taragona, Vermouth, Burgunder** und div. zu verkaufen. Genannte Artik. mußte an Geldesstatt annehmen. (7780
K. Titze, Nürnberg
Pillenreutherstraße 13.

Ein Alfa
neu mit direktem Antrieb, 2500 Ltr. stündlich (7781
2 Milchpumpen
2—3000 Ltr. stündlich hat zu verkaufen.
Molkerei H. Stöver
Nürnberg.

Suche noch neue und gebrauchte möglichst große (7735
Milchtransportkannen
zu kaufen.
Oskar Müller
Hilden, Rheinland.

Habe (7772
Molkeneiweiß
abzugeben. Angebote mit Preis an
Christian Wittwer
Groß-Peterwitz (Westpr.).
Station Bischofswerder.

Suche einen gut erhaltenen
Elektromotor
5—7 PS., gegen sofortige Kasse zu kaufen. Angebote unter **7608** an ds. Zeitung.

Suche folgende gebrauchte, noch gut erhaltene
Maschinen und Apparate
zu kaufen.
4—6 PS. **Elektro-Motor**
1 **Dampferzeuger**
2 **Milchbassin** 5—800 Ltr. Inhalt
1 **Vorwärmer**
1 **Separator**, ca. 800 Ltr. Stdlstg.
1 **Butterfaß**, 100—150 Ltr. Rahmverbutterung.
1 **Kneter**, ca. 1 m Durchmesser
Gefl. Angebote mit Angabe des Preises unter **K. K. 7596** an diese Zeitung.

Ia **Piassava-Ersatzbesen**
32 × 8 für Molkereien, feinfaserig, braun, voll gebunden, lief. Musterpack. 4 St. Nachn., auch Stahldrahtbesen **G. Böhlje, Hannover**, Höltystraße 19. (7592

Verkäuflich.
Eine gebrauchte (7591
Käsewanne
2000 Liter fassend, sowie ein. Post.
Rahmständer
gebraucht, verkauft
Aug. Wedemann, Braunschweig
Autorstraße 22.

Wir haben abzugeben in guter Beschaffenheit:
1 **Milchabfüllmaschine**
1 **Flaschenspülmaschine** Syst. Phön. Kraftbetrieb
1 **Holzriemenscheibe**, Durchmess. 200 cm, breit 150 mm
1 **Holzriemenscheibe**, Durchmess. 200 cm, breit 100 mm
1 **Holzriemenscheibe**, Durchmess. 180 cm, breit 150 mm
1 **Spültrog**, ca. 3 m lg., 50 cm br. und 50 cm tief
mehr. tausend weiße Milchflaschen, ½ Ltr. und 1 Ltr. Inhalt
3 **Milchmeßeimer** geeicht für 50 Ltr.
1 **Butterformmasch.**, Syst. Schreiber
ca. 100 Flaschenkisten mit Deckel u. Verschluß
ca. 20 eiserne Flaschenkasten.
Dampfmolkerei Billerbeck
G. m. b. H.
Billerbeck i. W.

Neue und gebrauchte (7681
Milchkannen
sowie ein **Magermilchrückgeber Unfehlbar** kauft
Zentral-Molkerei Osterwede
Post Worpswede (Brm.).

Quersiedekessel
gut erhalten, ca. 6 qm, billig zu verkaufen. (7664
Fritz Gürtler, Düsseldorf 116.

Wegen Betriebsveränderung hab. wir sofort zu verkaufen
1 Alfa I
mit Schnurantrieb, 1400 Ltr. leist., 1 **Pumpseparator** mit Kraftantrieb, 600 Ltr. leistend, 1 **Butterkneter** m. Hand- u. Kraftantrieb, ca. 90 cm Tellerdurchmess., 1 **Rothscher Milchvorwärmer** m. Unterfeuerung, eine **Magermilchwage** m. Bassin, 1 **Vollmilchbassin, 1 kupf. Milchvorwärm.**, ferner 1 **Separator** ält. Modells.
Dampfmolkerei Ingelfingen
e. G. m. u. H. (Württbg.).

Größerer Posten
Eichenholz-Milchkannen
20 Ltr., neu, sofort lieferbar. Ang. unter **H. R. 7674** an diese Zeitung.

Wer unterstützt tüchtigen Fachm. zur Inbetriebsetzung einer **Molkerei** mit ca. (7531
15 000 ℳ gegen Lieferung größerer Posten Quark.
Angebote an
E. Stocks, Molk.-Verwalter
Gr. Godems i. Mecklbg.

Preiswert zu verkaufen: 200 St. zweimal gebrauchte
Rohrhorden
drei große **Quarkbottiche**, neu, eine **Quarkmühle** mit Granitwalzen. Gefällige Angebote u. **7601** an ds. Ztg.

Eine Käsebackmaschine
(Traiser) zu kaufen gesucht. Angeb. unter 7583 an diese Zeitung.

Käsefarbe
zu kaufen gesucht. Meld. erbet. an **Königsberger Molk.-Genossenschaft, Königsberg** i. Pr. (7562

Zu kaufen gesucht:
Haubensterilisator
Sterilisierflaschen
Verschlüsse
Gummischeiben
Flaschenreinigungsanlage
Metall-Flaschenkästen, aufeinandersetzbar
4 **Metallheber** für Abfüllmasch. bis 10 mm Durchmesser.
1 **Milchbassin**, ca. 500 Ltr.
1 **Magermilchrückgeber** Unfehlbar oder anderer Konstruktion
Flaschenversandkisten
Milchkannen, 20 Ltr. und größer, nur verzinnt, oder verzinkt.
Angebote mit näh. Ang. erb. (7590
Molk. Brock-Ostbevern i. Wfl.

Göpelmolk.-Einricht. sehr gut erhalten, bill. zu verkauf. Gefl. Ang. an **Frau Sombrutzki, Jadden** bei Tollack, Kr. Allenstein, Ostpr. (7700

Kaufe (7637
Magermilchpasteur
mindestens 1500 Ltr. Stundenleist., neu oder gebraucht.
Zentralmolk. Bobersberg a. Bober
bei Crossen.

Bergedorfer stehender (7638
Dampfkessel
4 qm Heizfläche, 6 Atm. mit Quersiederohren u. Injektor, wegen Anschaffung eines größeren zu verkaufen. Im Betriebe bis 20. 9.
O. Knobel, Reppersdorf
bei Jauer in Schles.

Ein (7614
Alfa A. 2
Stativ Modell 99 sucht zu kaufen
Paul Lehmann, Graudenz.

Einen leichten, noch gut erhalten.
Verkaufswagen
hat abzugeben (7629
Molkerei Bartolfelde
Station Osterhagen.

Beste deutsche Käsefarbe
liefert (7582
Paul Burmeister
Molkerei techn. Büro und Geschäft
Lübeck, Hüxstraße 79.

Habe 35—40 Pfund holländischen **Kümmel** abzugeben. Anfragen mit Preisangebote erbittet **H. Herbst, Beckenstedt** bei Wasserleben, Kreis Wernigerode. (7717

Gut erhaltener (7720
Holzbottich
von 600—800 Liter Inhalt zu kauf. gesucht. Angebote mit Preis erbet.
B. Kuhrke, Molk.-Inspektor
Zentral-Molkerei G. m. b. H.
Tettenborn (Süd-Harz).

Mahlersche Vollmilchwage
kippbar mit Registrierapparat, 250 Kg. Tragkraft, Preis 500 ℳ verk.
Molk.-Gen. e. G. m. u. H. Rethwisch
bei Doberan i. Mecklbg.

Gesucht (7605
vier Bassins
2—4000 Ltr. Inhalt, neu oder gut erhalten. Angebote und Beschreib. an
Essener Milchversorgung
Essen (Ruhr).

Stehender Dampferzeuger
ca. 3 qm Heizfläche, gut erhalten, sofort gesucht. Näheres mit Preis an (7665
Fritz Gürtler, Düsseldorf 116.

Einen noch gut erhaltenen
2 PS. **Benzin-Motor**
hat abzugeben (7687
Molkerei Neukirchen
bei Deutschenbora i. Sa.

Zu verkaufen (7352
2 Alfa Separatoren
mit Schnurantrieb, je ca. 1800 Ltr. leistend, noch 4 Wochen im Betrieb zu sehen.
Heinrich Brüne, Abt. Molkerei
Freren in Hannover.

---

1 amerikanisches Butterfaß
Modell Nr. 7, Viktoria, 1500 Liter Verbutterung zu 500 ℳ. (7496
1 Bassinwage
300 Kilo fassend, zu 300 ℳ zu verkaufen.
Adolf Binge, Warnemünde.

Deutzer Benzolmotor
4 PS., sehr gut erhalten, ist wegen Einrichtung elektr. Kraft sofort abzugeben. (7388
Rich. Kurpjun
Siersleben, Magdeburg.

Doppel-Flügelpumpe
Nr. 5, (Messinggehäuse), auch einz. zu verwenden, in gutem Gebrauchszustand, verkauft (7397
Dampfmolkerei Gotha.

Käsehürden
liefert in jeder Größe (7383
Fr. Grote, Gronau (Hann.).

Einige gut erhaltene (7364
Butterkneter
125 cm Tellerdurchm. zu kaufen gesucht.
Eismilchmolk.-Gen. Kyritz
in Prignitz.

---

30 gebr. Milchkannen
à 20 Ltr. hat zu verkaufen (7341
Molkerei Issum, E. G. m. u. H.
Issum, Krs. Geldern, Rhld.

Wer hat sofort neue oder auch gebrauchte, gut erhaltene
Milchkannen
abzugeben? Angebote unter Angabe von Kannengröße und Verschlußart erbeten an (627
Schlachthofverwaltung Trier.

Milchkannen
Käsewannen
Milchblechgeschirr
sowie **Maschinenteile**
nach Muster fertigt an
Molkereimaschinen liefert
Reparaturen an Kühl- und allen Molk.-Masch. führt aus
Herm. J. Jordan
Magdeburg, Wilhelmstraße 5
Fernsprecher 841.

Verkaufe billig (7149
Alfa-Separator
600 Ltr. ständl. Leistung, eine
Buttermaschine
90 Ltr. Inhalt, gut erhalten, beides für Hand- und Kraftbetrieb. Anfragen an
Frau Kuchar
Sallschütz, Kr. Guhrau i. Schles.

Glycerin-Ersatz
vorzügliche Qualität für die verschiedensten Verwendungszwecke hat preiswert abzugeben (7408
Deutsche Öl-Import-Gesellschaft m. b. H., Leipzig 62, Humboldtstraße 5
Tel.-Adr. Ölimport. Telef. 4054.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Käse-Erhaltungssalz
beeinträcht. das Zerlaufen des Käses.
Potrium gesetzlich geschützt
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat)
lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise.
Spez.: **Gebleicht echt Perg.-Ersatz.**
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 15 Mk.
Sämtl. Drucksachen in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Ventillose Milchpumpen
„Bavaria"
in Rotguß- und Alpacca-Ausführung.
Schieber-Rotations-Milchpumpen
„Augusta"
in Eisen-Ausführung, solange Vorrat, sofort ab Lager lieferbar.
Gebrüder Bayer
Maschinenfabrik
Augsburg III.

Wir suchen einen gebraucht., aber gut erhaltenen (7507
Alfa
mit direktem Antrieb sowie ein
25 PS. **Elektromotor**
sofort oder später. Außerdem noch ein **Eisen-Rahmbassin.**
Zentral-Gen.-Molk. Wahrenbrück i. Sa. e. G. m. b. H.

Achtung!
Beabsichtige meine erbaute Bergedorfer (7269
Dampfmolkerei-Einrichtung
nebst Schrotmühle preisw. zu verkaufen. Selbige ist erst 7 Jahre i. Betrieb gewesen.
Carl Fromm, Sommerfeld
bei Regerteln, Ostpreußen.

Suche per Kasse zu kaufen einen noch gut erhaltenen (7469
Drehstrommotor
6—10 PS., kompl., eine **Lokomobile** 6—8 PS., 1 **Magermilchkühler**, 1500 Ltr. stündl. Leist., 1 **Kaltwasserfaß**, 1 **Quarkwanne**, 1000 Ltr. Inhalt.
Angebote erbeten
Rich. Schulz, Dölitz i. Pommern.

Käselabpulver
garantierte Stärke 1 : 100 000.
Prima Käsefarbe empfehlen
P. P. Häußler
Neuteich, Westpreußen. (7236

Kann an sichere Abnehmer noch einige Zentner (7621
Quark und Molkeneiweiß
wöchentlich nachweisen.
Ehlers, Verwalter
Trebel, Kr. Lüchow i. Hann.

Quark
Molken-Eiweiß
kauft ständig jede Menge und erbittet Angebote (7597
Thüringer Zentral-Käserei
Paul Matthey
Ufhoven - Langensalza.
Vermittler Provision.

Jeden Posten trockenen (7346
Käsequark
kauft. Für Vermittlung zahle hohe Provision.
Harzkäsefabrik Guben, N.-Laus.
A. Kuchar.

Quark
und jeden Posten Käse
kauft zu höchsten Preisen, für Vermittlung zahle dauernd hohe Provision. (4874
Fritz Bartz, Buttergroßhandlung
Berlin, Brombergerstraße 1.

Quark und Molkeneiweiß
kaufen (7053
Zitzke & Mascher, Käserei
Bodenfelde.

Quark
jeder Art, auch
Molkeneiweiß
kauft stets jede Menge zu Höchstpreisen. Für Vermittlung zahle entspr. Provision. Quark wird auch zur Käseverarbeit. übernommen.
Erhardt Schnurpfeil
Liegnitzer Käsefabr.
Liegnitz. Fernsprech. 2088

Quark
kaufen stets jedes Quant. zu höchst. Preisen und zahlen für Nachweis gute Provision. Kasse nach Wunsch.
Dampfmolkerei Dommitzsch a. E.
e. G. m. b. H. (7220

Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg,
Fernspr. 1108, (3095
ist stets Abnehmer für jeden Posten
Quark
zu Höchstpreisen. Für Vermittlung zahle ich hohe Provision.

Quark
Molkeneiweiß
sowie
alle Sorten Käse
kaufe zu höchsten Preisen.
Vermittler entspr. Provision.
H. Sasse, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf.

Kaufe jedes Quantum prima
Quark
vorübergehend und auch auf Abschl. z. Höchstpr. b. sof. Kasse od. Vorauszahl. u. gebe auf Wunsch Vorschuß.
367) **Jacob Brandler, Hamburg 1.**

Quark, sowie alle Sorten Käse

kaufe jeden größeren oder kleineren Posten zu höchsten Preisen. Molkereien, denen an dauernd kulantem Geschäftsverkehr gelegen ist, bitte um Angebot evtl. Zusendungen. (5647
C. Mechow, Käsefabrik, **Berlin-Reinickendorf.**

Käsefabriken Schreckenberg, Brandenburg a. Havel
Quark Ritterstraße 19 — — Fernsprecher 481
kaufen laufend gegen Nachnahme zu höchsten Preisen jedes kleinste u. größte Quantum. Ankauf ganzer Produktionen. Versandtonnen werden ev. gestellt. Bei Vermittlung vergüten wir hohe Prov.

Quark und Molkeneiweiß

kauft jedes Quantum. (6716
Hansa-Molkerei Essen (Ruhr).

Gerhard Machens Käsefabriken
Harburg a. Elbe, Fernsprecher 1253
Borsum i. Hann., Fernspr. Amt Harsum 9
ist jederzeit Abnehmer von frischem einwandfreien
Quark.
Korrespondenzen erbitte nur nach Harburg

Quark

nehme ich noch in meinem vergrößerten Betriebe zur Verarbeitung zu Käse unter günstigen Bedingungen. (7654
Heinrich Radloff, Bromberg. Telefon 1108.

Käse aller Art
auch frisch vom Salztisch. **Quark**, sowie sonstige Molkereiprodukte kauft, Kasse sofort evtl. Kaution. (7345
Otto Wilde, Eichwalde bei Berlin.

Käselab

1/10 000
in Flaschen per Kilo Mk. 5.45 inkl. Flasche
in Gebinden per Kilo Mk. 4.75 exkl. Gebinde
ab Fabrik Feuerbach rein netto gegen Nachnahme. (7721
Ernst Escher jung, Labfabrik Feuerbach, Württbg.

Allen Käse beste Butter u. Joghurt bereitet man am besten mit
Kieler Reinkulturen
die wirklich reingezüchtete Bakterien enthalten.
Schl.-holst. ldw. Hauptgenossenschaft, Kiel.

Molkerei - Drucksachen

aller Art
liefert noch in verhältnismäßig bester prompter Ausführung
Molkereizeitungs - Druckerei in Hildesheim.
Wegen des großen Personalmangels ist eine rechtzeitige Bestellung notwendig, da wir nur mit längerer Lieferzeit diese Aufträge übernehmen können.

Echt Pergamentpapier

auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Anzeigen
durch welche Lebensmittel gesucht werden, sind nur zulässig, nachdem der Auftraggeber dazu vorher die Genehmigung der Polizeibehörde seines Wohnortes eingeholt hat.
Vergl. § 12 der Verordnung über den Handel mit Lebensmitteln vom 24. Juni 1916.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

H. Engels Nachfl.
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Hohe Provision
zahlt für Nachweis von trockenem, metallfreiem Quark (5230
Ww. Baule, Käserei Harsum (Ha.).
Mittelstraße 86.

Mk. 50.00 pro Ztr.
zahle ich für trockenen, metallfreien (5059
Käsequark
ab Station. Für Vermittlung gewähre entsprechende Provision.
Otto Pucher
Käsefabrik im Großbetrieb
Liegnitz.

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Für regelmäßige und dauernde Lieferung von (7120
Quark und Molkeneiweiß
wöchentlich mehrere Tonnen suche ich Verbindung mit größ. Molkerei. Tonnen werden gestellt. Kasse nach Wunsch.
Fr. Weiberg, Käseret, **Atzum**
bei Wolfenbüttel.

Quark
metallfrei und trocken, kaufe jedes Quantum. Für Nachweis zahle Prov.
Heinrich Wirries
Käserei **Harsum**, Oststr. 46.

Quark
gegen Lieferung von schwefels. Ammoniak kauft (7563
Käserei Joh. Wiese
Essen-Ruhr, Kurtstr. 11.

Warnung.

Durch Selbstberufung auf Erfindungen versucht man die berühmte Reinkultur „Probat" **nachzumachen.** Teilweise verwendet man Literatur über „Probat", man beorderte s. Z. Reinkulturen „Probat" vom Laboratorium, forderte fachliche Aufklärungen, versuchte durch öftere, schriftliche Vorfragen praktische und bakteriologische Erfahrungen einzuholen; meldet sich nun als Säure-Hersteller und stellt **sich** selbst als großer Erfinder in Bakteriologie auf dem Gebiete der Milchwirtschaft dar.

Das Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Tondern, ist verpflichtet, **jede deutsche Molkerei vor Nachahmungen zu sichern** welches darin besteht:

Keiner des ganzen Reiches erhält Niederlage von „Probat"!
Versand nur direkt vom Laboratorium in Tondern!
Die Herstellung der „Probat"-Kulturen beruht auf eine
alleinstehende Reinzüchtungs-Methode der Welt!
Ein Resultat jahrelanger praktischer und theoretischer Arbeit!
„Probat" ist beweislich Deutschlands beste Reinkultur!

Verantwortlicher Schriftleiter: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Joh^s Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint wöchentlich am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse die Zeitung fortlaufend kostenfrei. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. **Anfragen** für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten", direkte briefl. Beantwortg nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche **Schriftbeiträge** geg. Vergüt. stets erwünscht. Bei **Geld**- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.

Das Bezugsgeld
beträgt **bei der Post** mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". **Streifbandbezug** von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe „**Milchwirtschaftlicher Anzeiger**" erscheint jeden Dienstag und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pfg.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 37. **Hildesheim**, den 14. September 1917. 31. Jahrgang.

Mit der Nummer 39 läuft für diejenigen Leser, welche die Molkerei-Zeitung mit Illustriertem Unterhaltungsblatt zum Preise von 2,12 Mk. durch die Post beziehen, die Bezugszeit ab. Um eine Unterbrechung in der Zustellung zu vermeiden, muß

die Bestellung der Zeitung für das nächste Vierteljahr

möglichst bald bei den Postämtern oder Briefträgern erfolgen.

Inhalt.

Die Magermilchverwertung in den Molkereien.

Die Verwertung der Magermilch übt heute auf den Geschäftsgang der Molkereien einen ausschlaggebenden Einfluß aus. Die hohen Preise, welche die Molkereien jetzt im allgemeinen für die angelieferte Vollmilch bezahlen müssen, zwingen sie dazu, für die Magermilch die günstigsten Verwertungsmöglichkeiten zu suchen. Wie bei allen andern Nahrungsmitteln, so finden wir auch bei der Magermilch, daß sich ihr Wert gegenüber Friedenszeiten ganz gewaltig gesteigert hat. Es kommt uns heute fast unglaublich vor, daß die Molkereien vor dem Kriege durch Quarkherstellung oder durch Abgabe der Magermilch als Futtermittel im allgemeinen nur eine Rohverwertung von 2—3 Pfg. für ein Liter erzielten. Demgegenüber ergibt sich heute bei der Herstellung von Quark oder Magerkäse oder beim Verkaufe der Magermilch für den menschlichen Genuß eine Verwertung von 9—13 Pfg. und mehr für ein Liter. Der Fernstehende dürfte nun leicht zu der Annahme geneigt sein, daß die Molkereien bei einer derartig hohen Magermilchverwertung gegenüber Friedenszeiten glänzende Geschäfte machen müssen. Das ist jedoch nicht zutreffend, da auch die Preise, welche die Molkereien für die gelieferte Vollmilch zahlen müssen, und die Betriebskosten entsprechend gestiegen sind.

Eine ganz andere Rolle als in Friedenszeiten spielt die Magermilch heute in den städtischen Haushaltungen. Wieviel Mühe und Arbeit haben viele Molkereien vor dem Kriege darauf verwandt, für größere Mengen Magermilch regelmäßigen Absatz in den Städten zu finden! In wieviel Abhandlungen und Schriften ist damals eindringlich auf den Wert der Magermilch als Volksnahrungsmittel hingewiesen und ihre Verwendung in der Küche empfohlen worden! Und doch war der Erfolg recht kläglich, es wollte nicht gelingen, der Magermilch den ihr gebührenden Platz in der Reihe der Nahrungsmittel zu sichern. Während des Krieges ist das nun ganz anders geworden. Der große Mangel an Nahrungsmitteln und das behördliche Verbot des Vollmilchverkaufs außer an Kinder und Kranke haben bewirkt, daß die Magermilch heute sowohl in den städtischen, als auch in den ländlichen Haushaltungen eine große Rolle spielt und in bedeutend größeren Mengen als in Friedenszeiten verbraucht wird.

Was nun die Verwertung der Magermilch anbetrifft, so haben die Molkereien in dieser Frage heute keineswegs mehr volle Handlungsfreiheit, sondern sie sind bis zu einem gewissen Grade durch behördliche Anordnungen an bestimmte Verwertungsarten gebunden. So müssen ja schon seit Monaten in den meisten Bezirken die Molkereien einen Teil der anfallenden Magermilch (20 Prozent und mehr) zu Quark verarbeiten und diesen an die amtlichen Sammelstellen abliefern. Andere Molkereien sind durch Verfügungen der Behörden gezwungen, Magermilch in die Städte zu liefern. Da nun aller Voraussicht nach in den kommenden Herbst- und Wintermonaten die Milchknappheit in den Städten noch größer sein wird als bisher, wird es vor allen Dingen Aufgabe der Behörden und der Molkereien sein, soviel Magermilch als nur irgend möglich zum unmittelbaren menschlichen Genusse in die Städte zu schaffen. Während des Winters können, da die Gefahr des Sauerwerdens der Magermilch bei weitem nicht in dem Maße besteht wie in den Sommermonaten, auch zahlreiche Molkereien zur Lieferung herangezogen werden, die dafür im Sommer nicht in Frage kommen. Es muß aber unbedingt gefordert werden, daß denjenigen Molkereien, welche Magermilch in die Städte liefern, ein so hoher Preis gezahlt wird, daß sie die Magermilch mindestens ebenso hoch verwerten wie jene Molkereien, welche Quark oder Magerkäse herstellen. Es ist nicht unbedingt erforderlich, daß die zum Versand bestimmte Magermilch in den Molkereien erhitzt wird, sie kann vielmehr auch auf Grund einer Anordnung der Reichsstelle für Speisefette vom 21. Dezember 1916 durch Zusatz von Wasserstoffsuperoxyd haltbar gemacht werden.

Die Neuaufnahme der Quarkherstellung stößt heute in den Molkereien insofern auf erhebliche Schwierigkeiten, als die Beschaffung der erforderlichen Geräte vielfach unmöglich ist. Wenn die Behörden anordnen, daß die Molkereien Quark herstellen sollen, so müssen sie anderseits auch dafür Sorge tragen, daß die Molkereien die dazu erforderlichen Geräte anschaffen können. Bei der Herstellung des Quarks kann folgende Arbeitsweise angewandt werden: Die Magermilch wird von der Zentrifuge in die zum Dicklegen bestimmte Wanne geleitet und in dieser auf 33—35 Gr. C. angewärmt, falls sie diese Temperatur nicht schon vom Zentrifugieren her hat. Während der kalten Jahreszeit muß mit dicker Magermilch vom Tage vorher oder mit saurer Molke angesäuert werden, und zwar kommen auf 100 Liter Magermilch etwa 4—7 Liter Säurewecker. Nach der Ansäuerung und dem Anwärmen muß die Käsewanne zugedeckt werden. Die Milch bleibt ruhig in der Wanne stehen, bis sie dick geworden ist. Wenn die Temperatur inzwischen erheblich gesunken ist, wärmt man auf etwa 40—42 Grad nach, entfernt den Deckel und verzieht langsam mit der Kelle, bis die Masse sich in haselnußgroße Stücke geteilt hat. Hierauf bleibt der Inhalt der Wanne eine halbe Stunde ruhig stehen. Nach dieser Zeit hat sich der Quark zu Boden gesetzt oder er schwimmt vielfach auch über der Molke. Letztere wird nun soweit als möglich abgeschöpft oder abgezogen und der Quark zum Pressen auf den Tisch oder in Säcke gefüllt. Auf genügendes Pressen des Quarks ist große Sorgfalt zu verwenden, da nach den jetzigen gesetzlichen Bestimmungen der zur Herstellung von Käse bestimmte Quark nicht mehr als 68,5 Proz. Wasser enthalten darf. Will man erhitzte Magermilch zu Quark verarbeiten, so kühlt man die Milch auf 35—40 Gr. C. ab, setzt ihr dann 10—15 Prozent einer guten Milchsäure-Kultur zu und verfährt weiter, wie vorstehend beschrieben. Im allgemeinen erzielt man aus 100 Kg. Magermilch 18—20 Pfund genügend trocknen Quark. Von manchen Behörden wird heute die Ablieferung von Labquark verlangt. Dieser läßt sich auf folgende Weise herstellen: Die süße Magermilch wird auf 25 bis 28 Gr. C. angewärmt, auf 1000 Liter werden etwa 25 Gr. flüssiges Lab zugesetzt. Dann wird die Milch gründlich umgerührt und gut zugedeckt. Am Abend wird sie gut dick sein und der Bruch wird geschnitten, als wenn man Backsteinkäse machen wolle, aber nicht umgerührt, sondern wieder zugedeckt und bis morgens stehen gelassen. Die Temperatur des Raumes muß 15—20 Gr. C. betragen. Am an-

dern Morgen schwimmt der Quark auf der Molke und läßt sich leicht abschöpfen. Er wird dann in Säcke gefüllt und nach Bedarf gepreßt. Die Ausbeute beträgt 13—16 Pfund aus 100 Kg. Magermilch. In Anbetracht der geringeren Ausbeute ist ein höherer Preis für Labquark als für Sauermilchquark gerechtfertigt. Wenn besondere Quarkwannen oder Käsekessel für die Quarkherstellung nicht zur Verfügung stehen, so kann zum Dicklegen der Milch ein entsprechend großer Milchbehälter benutzt werden. Zum Anwärmen und Nachwärmen bedient man sich dann des direkten Dampfes.

Im Hinblick darauf, daß den Landwirten heute fast gar keine Futtermittel mehr zur Fütterung an das Jungvieh und die Schweine zur Verfügung stehen, ist es verständlich, daß sie den Wunsch haben, möglichst viel Magermilch aus der Molkerei zurückzuerhalten. Wenn diesem Wunsche auch nicht in vollem Umfange stattgegeben werden kann mit Rücksicht auf den Wert der Magermilch als Volksnahrungsmittel, so sollten die Behörden doch beim Erlaß weiterer diesbezüglicher Maßnahmen den landwirtschaftlichen Verhältnissen nach Möglichkeit Rechnung tragen. Vor allen Dingen aber muß eine gleichmäßige Behandlung aller Landwirte auch hinsichtlich der Beschlagnahme von Magermilch gefordert werden. Eine solche gleichmäßige Behandlung ist aber nur möglich, **wenn sämtliche Milch den Molkereien zugeführt wird.** Braucht dagegen nur ein Teil der Landwirte die Milch an die Molkerei zu liefern, während der andere Teil zu Hause selbst buttern und die Magermilch nach Belieben verwenden darf, so werden sich die ersteren Landwirte mit Recht ihren Berufsgenossen gegenüber benachteiligt fühlen und eine große Unzufriedenheit wird Platz greifen. Das aber muß unter allen Umständen vermieden werden, und es läßt sich nur vermeiden, wenn sämtliche Milch, wo es immer nur möglich ist, an die Molkereien geliefert wird.

Die Milcherzeugung im nächsten Halbjahre.

Die Frage der Milcherzeugung im nächsten Halbjahre ist für die Volksernährung von großer Wichtigkeit, und zwar nicht allein für die zum Bezug von Vollmilch Berechtigten, sondern auch für die Fettversorgung, welche sich in erster Linie auf die erzeugte Buttermenge stützt. Es soll hiermit eine Beurteilung der Aussichten für die Milchversorgung im nächsten Halbjahr versucht werden.

Eine geringe Steigerung der erzeugten Milchmenge läßt sich heute bereits feststellen; auch die Güte der Milch hat, sowohl was den Fettgehalt, als auch den Wohlgeschmack anbelangt, zugenommen. Der Grund für diese Erscheinung (in normalen Jahren eine ungewöhnliche, denn im September rechnet man mit einem Rückgang) ist im folgenden zu finden. Der heiße, trockene Sommer hat die Wiesen, Weiden und die Kleeschläge in ihrem Wachstum behindert. Der Heuertrag war sehr gering, die Weiden lieferten nur anfangs einen befriedigenden Ertrag und nur der erste Kleeschnitt war mit „gut" zu bezeichnen. Die Folge war, daß das Vieh nicht ausreichend ernährt werden konnte. Zum Teil verfiel es der Abschlachtung, der übrige Bestand wurde im wahren Sinne des Worts durchgehungert. Eine Besserung trat ein, als im August ausgiebiger Regen fiel — leider reichlich spät —, denn nicht allein die Viehhaltung war durch die Trockenheit gefährdet, sondern auch das Sommergetreide hatte darunter zu leiden. Für das Getreide brachte der Regen nicht mehr den gleichen Vorteil wie für die Futtergewächse. Gewitterregen und feuchtwarmes Wetter erzeugten ein üppiges Wachstum der Pflanzen, die Weiden und Wiesen wurden saftig grün, und der Klee, besonders aber die Knollengewächse zeigten guten Bestand und versprachen eine erträgliche Ernte. Es sind nun Wochen ins Land gegangen ,ohne daß man den Erfolg der besseren Fütterung verspürt hätte, was sich damit erklärt, daß die Tiere zu sehr ausgehungert waren und erst wieder in sich selbst aufbauen mußten. Nunmehr sieht es aber so aus, als ob eine Wendung zum Besseren eingetreten sei, denn hier und da hört man von einer Zunahme der Milchmenge, und es ist zu erwarten, daß eine weitere und wesentliche Zunahme folgen wird, denn nur noch wenige Wochen und wir verfügen über die Rübenblätterfütterung. Diese wird eine reichliche sein, denn wir haben mit einer guten, vollen Zuckerrübenernte zu rechnen, die Rübenblätter stehen dicht und sind saftig. Wie lange man sich den Segen der Zuckerrübenfelder für das Viehfutter nutzbar machen kann, läßt sich nicht voraussagen. Dem Bestande nach wäre es möglich ,die Blattfütterung bis gegen Weihnachten auszudehnen, was allerdings nur durchführbar ist, wenn sich nicht vorher starker Frost einstellt.

Neben der Grünfütterung kommt auch die Trocknung und Einsäuerung der Rübenblätter in Frage, und es wäre zu raten, jedes Blatt zu sammeln und zu verwerten. In diesem Jahre wird es sich empfehlen, recht große Köpfe hacken zu lassen, da die Anfuhr nach den Zuckerfabriken sich nicht so glatt abwickeln wird, wie dieses in normaler Zeit geschieht. Es soll die Zusammenlegung von Zuckerfabriken geplant sein, und da auch die Stellung von Eisenbahnwagen nicht in dem Maße wie in Friedenszeit erfolgen kann, soll die Ablieferung der Rüben möglichst per Achse vor sich gehen. Sollte dieses zutreffen, so ist bei dem Mangel an guter Spannkraft und auch der Leutenot wegen ziemlich sicher damit zu rechnen, daß die Zuckerrüben nicht in vollem Umfange abgeliefert werden können und dann zum Teil als Viehfutter verwendet werden müssen. Frische Rüben zu verfüttern, ist nur bis zum Februar ratsam, weil dann die Zuckerrübe an Nährwert wesentlich verliert, falls man sie nicht trocknet, oder, wie erwähnt, als große Rübenköpfe einsäuert.

Neben der Rübenblattfütterung wird auch die Ausnutzung der Weiden in diesem Herbst eine große Rolle spielen. Wiesen- und Kleeäcker sollten, solange das Wetter günstig ist, beweidet werden. Sehr zu empfehlen ist die Einsäuerung, besonders aber die Trocknung aller Kleereste. Sowohl der dritte Schnitt als auch der Stoppelklee müßte gewonnen werden, denn dadurch vermehren wir die Futtermittel. Der Verwendung des Strohes ist besondere Aufmerksamkeit zu widmen, umsomehr als die Heuernte gering war und zum Teil bereits verfüttert werden mußte. Die Grummeternte ist befriedigend und auch in gutem Zustande eingebracht worden. Das Stroh ist aber für Futterzwecke unbedingt heranzuziehen, zumal es sich in diesem Jahre dafür besonders eignet, denn es ist von guter Beschaffenheit. Als Streumittel kommen Laub, Torf, Heide und Ginster in Frage. Vor allen Dingen sollte aber der Kot der Tiere regelmäßig entfernt und die Streumittel gut ausgenutzt werden. Wenn die Landwirte es sich angelegen sein lassen, das verfügbare Futter zu sammeln und richtig einzuteilen, wird mit einer weiteren Steigerung der Milcherzeugung im nächsten Halbjahr gerechnet werden können. Nach meinem Dafürhalten wird sie ebenso groß sein wie im vergangenen Winter, wobei allerdings Voraussetzung ist, daß man mit der zum Teil unsinnigen Abschlachtung unserer Milchkühe aufhört. Sch.

Rundschau.

Richtpreise für Molkeneiweiß. In Nr. 15 der amtlichen Mitteilungen für Preisprüfungsstellen vom 15. August 1917 ist folgende Mitteilung veröffentlicht:

„Für Molkeneiweiß ist in Übereinstimmung mit der Reichsfettstelle nach Anhörung von Sachverständigen von der volkswirtschaftlichen Abteilung des Kriegsernährungsamtes folgender Richtpreis festgesetzt worden:

Als angemessen gilt für Molkeneiweiß mit einem Wassergehalt von höchstens 68 v. Hundert bei Abgabe durch den Hersteller in handelsüblicher Weise höchstens 60 Mk. für 50 Kilo, als angemessener Kleinverkaufspreis sind höchstens 72 Pfg. für das ½ Kg. erachtet worden."

Unhaltbare Milchlieferungsverhältnisse im Kreise Tilsit. Aus dem Kreise Tilsit wird uns geschrieben:

„Wir lesen mit Interesse die Artikel über die verschiedenen Milchlieferungsverhältnisse, besonders interessierten uns die Ausführungen in der letzten Nummer der Molkerei-Zeitung. Im hiesigen Kreise ist es noch schlimmer als im Kreise Minden. Hier gibt es keinen Milchlieferungszwang. Die Landwirte buttern und käsen nach ihrem Bedarf und liefern Butter ab, je nachdem es ihnen paßt. Die Molkereien werden fleißig kontrolliert, den Landwirten läßt man im großen ganzen freie Hand. Der Leiter der Kreisfettstelle im Landkreise Tilsit ist ein Rentner (früherer Gastwirt). Die Butterverarbeitungsstelle hat auch ein Rentner (ebenfalls früher Gastwirt). Zur Bewirtschaftung der beschlagnahmten Käse wurde eine neue Firma gegründet, die aus den Vorständen der Kornhausgenossenschaft besteht. In Dörfern, in denen früher um diese Jahreszeit noch mehr als 10 Ztr. Butter zum Markt gebracht wurden, werden jetzt kaum 2 Ztr. abgeliefert. Dabei haben die Molkereien weniger Milch als vordem. Bei einigermaßen gutem Willen wäre hier das doppelte Quantum Butter für die Allgemeinheit zu erzielen."

Milch-Erzeugerhöchstpreise in der Rheinprovinz. Der Oberpräsident der Rheinprovinz hat eine Verordnung über Milcherzeugerhöchstpreise erlassen. Danach beträgt der Höchstpreis beim Verkauf durch den Erzeuger sowie beim Verkauf von Milch, die aus einer oder mehreren Kuhhaltungen bezogen ist, für Vollmilch im Preisgebiet I 32 Pfg., im Preisgebiet II 36 Pfg. für das Liter, für Magermilch und Buttermilch im Preisgebiet I 20 Pfg., im Preisgebiet II 22 Pfg. für das Liter. Der Grundpreis für Vollmilch erhöht sich in den Regierungsbezirken Aachen, Köln, Düsseldorf und Koblenz für die Zeit vom 1. Oktober bis 30. November und vom 1. April bis 15. Mai um 4 Pfg., für Mager- und Buttermilch um 2 Pfg. und für die Zeit vom 1. Dezember bis zum 31. März für Vollmilch um weitere 4 Pfg., für Mager- und Buttermilch um weitere 2 Pfg. Im Regierungsbezirk Trier erhöht sich der Grundpreis für Vollmilch für die Zeit vom 1. Oktober bis zum 15. Mai im Preisgebiet I um 3 Pfg. auf 35 Pfg. und im Preisgebiet II um 2 Pfg. auf 38 Pfg. für das Liter, für Mager- und Buttermilch gleicherweise um je 1 Pfg. auf 21 bezw. 23 Pfg. für das Liter.

Der Milcherzeugerhöchstpreis versteht sich für das Liter Vollmilch frei Bahnwagen oder Schiff der Verladestelle (Absendestelle) oder, wenn keine Versendung mit der Bahn oder dem Schiff stattfindet, frei Empfangsstelle des Abnehmers am Bestimmungsort. Sämtliche bis zur Ablieferung an die Absende- oder Empfangsstelle entstandenen Kosten sind aus dem Höchstpreise zu bestreiten. Der Milcherzeugerhöchstpreis gilt nicht für den Verkauf unmittelbar an den Verbraucher, ebenso nicht für Zwangslieferungen gemäß § 14 der Bekanntmachung über Speisefette vom 20. Juli 1916, sofern von der zuständigen Stelle die Lieferungspreise gemäß § 14, Abs. 1, festgesetzt werden, sowie für die Abgabe von Milch aus Betrieben, die vom Regierungspräsidenten als Lieferer von Kinder- und Krankenmilch anerkannt sind. Für Milch die vor der Lieferung molkereimäßig behandelt ist, kann außer dem Höchstpreis ein Zuschlag bis zu 2 Pfg. für das Liter gezahlt werden. Als molkereimäßig behandelt gilt Milch dann, wenn sie sofort nach Ankunft in der Molkerei auf Säure geprüft, durch Zentrifugalkraft oder auf andere einwandfreie Weise gereinigt, alsdann auf mindestens fünf Gr. C. herunter gekühlt und daneben, wenn es für erforderlich erachtet wird, vorher sachgemäß pasteurisiert oder mit einem gesetzlich zugelassenen Frischerhaltungsmittel vorschriftsmäßig behandelt ist. Die Anordnung tritt mit dem 1. Oktober 1917 in Kraft.

Falsche Gerüchte über die Berliner Butterversorgung. Die Fettstelle Groß-Berlin schreibt uns:

„In Nr. 36 des „Berliner Butter- und Fettwarenverkehrs" vom 7. September 1917 befindet sich in einem Artikel „Vom Kriegsschauplatz des Berliner Butterhandels" die Behauptung — angeblich auf Grund einer Information von „eingeweihtester Stelle" — daß bei der Reichsfettstelle und der Berliner Fettstelle die Absicht bestehe, einen großen Teil der Butterkleinhändler auszuschalten. Es sei beabsichtigt, alle die Kleinhändler, die nicht mindestens 200 Butterkarten bei der letzten Einschreibung aufzuweisen hatten, ganz auszuschalten." Diese Behauptungen des Artikelverfassers sind in jeder Beziehung unzutreffend; die Reichsfettstelle ist für die Angelegenheit wohl überhaupt nicht zuständig ,die Fettstelle Groß-Berlin verfolgt die bezeichneten Projekte nicht, sie beabsichtigt in keiner Weise eine Ausschaltung der kleineren und kleinsten Händler. Wenn „Der Butter- und Fettwarenverkehr" endlich dazu übergehen würde, sich vor Verbreitung solcher Gerüchte mit dem Nachrichtenamt der Stadt Berlin oder der Leitung der Fettstelle in Verbindung zu setzen, statt sich von angeblich „eingeweihtester Stelle" Informationen zu verschaffen, würde vermieden werden, daß in gegenwärtiger Zeit unnötigerweise in weite Kreise Beunruhigung hineingetragen wird. gez. Dr. Rieß."

Ein Milchfälschungsprozeß. Vor der Ferienstrafkammer in Kiel hatten sich vor einigen Tagen wegen Milchfälschung, Betrugs, übermäßiger Preissteigerung und unlauteren Wettbewerbs der Gutsbesitzer Ernst Behr-

Mettenhof und die Ehefrau Ida Sierck zu verantworten. B. war geschäftlicher Leiter und die S. Verwalterin der Meierei Quarnbeck bei Hasseldieksdamm. Von der städtischen Polizei in Kiel sind verschiedentlich Proben der von der Quarnbeker Meierei gelieferten Milch entnommen und auch der Betrieb revidiert worden, und zwar auf Grund von Anzeigen über schlechte Beschaffenheit der Milch. Die Milch wurde oft als verfälscht festgestellt. Die Angeklagten bestritten, von der Fälschung gewußt zu haben und legten den Kutschern die Schuld auf. Die Quarnbeker Meierei verkaufte auch Kindermilch, die das Liter 45 Pfg. kostete. In dem Verkauf dieser Kindermilch sollte Betrug und übermäßige Preissteigerung liegen, weil sich dieselbe angeblich nicht von gewöhnlicher Vollmilch, die nur 30 Pfg. kostete, unterschied. Zu dieser Kindermilch soll nach Aussage der Angeklagten immer die Mettenhofer Milch genommen worden sein, wo zu diesem Zweck die Kühe besonders gepflegt und gefüttert wurden. Es wurde aber auch Dorotheentaler und Quarnbeker Milch dazu genommen, weil die Mettenhofer nie ausreichte. B. mußte auch zugeben, daß zuletzt die Kühe auf Mettenhof nicht mehr besonders gefüttert wurden, sondern zusammen mit anderen auf die Weide gingen. Tatsächlich scheint sich die Kindermilch von gewöhnlicher Milch nur dadurch unterschieden zu haben, daß sie in Flaschen gefüllt und diese plombiert waren und daß sie teurer war. Weiter soll sich B. strafbar gemacht haben, weil auf seinem Milchwagen die Milch als unter Kontrolle des Bakteriologischen Instituts stehend bezeichnet wurde, obwohl eine solche Kontrolle wenigstens in letzter Zeit nicht stattgefunden habe. B. entschuldigt das mit den Kriegsverhältnissen. Es wurden eine ganze Anzahl Zeugen und Sachverständige vernommen. Polizeiassessor Jahnke sagte aus, daß seit Jahren schon Klagen über schlechte Beschaffenheit der Quarnbeker Milch bei der Polizei eingingen. Dr. Ritzmann vom Nahrungsmitteluntersuchungsamt sagte aus, daß die Milchkontrolle bei der Quarnbeker Meierei kein erfreuliches Bild bot, besonders während der Kriegszeit. Die entnommenen Proben enthielten zum Teil einen Wasserzusatz bis zu 30 Prozent. Die Sachverständigen Dr. Drost, Kreisarzt Dr. Bockendahl, Professor Dr. Weigmann und Kreistierarzt Dr. Grimme sagten nicht günstig über die Verhältnisse in der Meierei und die Behandlung und Pflege der Kindermilchkühe aus. Das Gericht verurteilte Behr wegen übermäßiger Preissteigerung in Tateinheit mit Höchstpreisüberschreitung und falscher Benennung der Milch zwecks Täuschung zu 10 000 Mk. Geldstrafe. Frau Sierck erhielt wegen Milchfälschung und Beihilfe zur Höchstpreisüberschreitung und falscher Bezeichnung der Milch 1000 Mk. Geldstrafe.

Größte Sorgfalt in der Aufschrift und Verpackung der Postpakete wird von neuem dringend empfohlen, um Absender und Empfänger vor Schaden zu bewahren. Unbedingt erforderlich ist, den Bestimmungsort der Pakete sorgfältig und deutlich mit hervortretenden Schriftzeichen niederzuschreiben und zu unterstreichen. Es empfiehlt sich ferner, daß die Absender in den Paketaufschriften nicht nur die amtliche Bezeichnung der Postorte angeben, sondern — abgesehen von den Orten mit dem Sitz einer Ober-Postdirektion und sonstigen allgemein bekannten großen Städten — auch zusätzliche Bezeichnungen (Ober-Postdirektionsbezirk oder Kreis, Provinz, Bundesstaat, Fluß, Gebirge oder dgl.) hinzufügen, um den jetzt im Verteilungsdienst beschäftigten, wenig geübten Hilfskräften die richtige Leitung zu erleichtern.

Viel zu klagen ist über die ungenügende Verpackung der Pakete. Täglich kommen bei den Postanstalten Hunderte, ja Tausende von Paketen mit so schadhafter Verpackung vor, daß der Inhalt bloßgelegt ist und neu verpackt werden muß. Im eigenen Vorteil der Postbenutzer liegt es, die Pakete unter Verwendung guter und ausreichender Zutaten entsprechend der Beförderungsstrecke, dem Umfange der Sendung und der Beschaffenheit des Inhalts recht haltbar und sichernd zu fertigen. Dabei muß stets ein Doppel der Aufschrift oben auf den Inhalt des Pakets gelegt werden, damit dieses auch dann dem Empfänger zugeführt werden kann, wenn die Aufschrift abgefallen ist.

Geschäftliche Nachrichten. Molkereibesitzer Ludwig in Sorau hat die Dampfmolkerei Gräfenhain (N.-L.) von Herrn L. Häsler für 42 000 ℳ gekauft. — Die Voßsche Dampfmolkerei mit Dampfmühle in Polz (Mecklenburg) wurde von dem Käsefabrikanten Franz Porepp in Wittenberge erworben. Der Kaufpreis beträgt 49 000 ℳ, die Übernahme erfolgt am 1. November. — Die Molkerei Siedenburg (Hann.) ging durch Kauf in andere Hände über. Als Preis werden 51 000 ℳ genannt. — Die Molkereigenossenschaft „Schlitzerland" verkaufte die Molkerei in Schlitz (Hessen) an den bisherigen Pächter Buttner für 36 000 ℳ. — Die gemeinnützige Milchversorgungs-Gesellschaft in Lübeck beschloß den Ankauf der Meiereien zu Tankenrade und Schwochel.

Auszeichnung. Dem Molkerei-Instruktor Herrn Dr. Franz Lauterwald in Danzig und Herrn Eduard Voelzing, Direktor der Milchverwertungsgenossenschaft Kleschkau (Westpr.), ist das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen worden.

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten Molkereifachleute erhielten wegen hervorragender Tapferkeit vor dem Feinde das **Eiserne Kreuz:**

Molkerei-Reisender Fritz **Bendler**, angestellt bei der Firma Carl Mann, Hildesheim.

Käser Rudolf **Ebernickel** aus Marienfelde (Pr. Holland).

Molkerei-Beamter Gustav **Schnoor** aus Bad Schwartau, z. Zt. angestellt bei der Kreisfettstelle Angerburg.

Molkerei-Besitzer Wilhelm **Freise** aus Prittwitz, Gefreiter.

Molkerei-Gehilfe Willi **Seeburg** aus Schafstädt, Kr. Merseburg.

Molkerei-Gehilfe Max **Weigelt**, zuletzt angestellt in der Molk.-Gen. Gramschütz.

Obermeier **Behrens**, Gefreiter, zuletzt angestellt in der Molk. Gronau in Hannover.

Käserei-Verwalter **Choinowski**, zuletzt angestellt in Gr. Wüstenfelde.

Molkerei-Fachmann M. **Schrader** aus Bollenteich, Kr. Ülzen, zuletzt angestellt in der Molkerei Pündern a. Weser.

Molkerei-Besitzer Paul **Bader** aus Seeburg (Ostpr.), Gefreiter.

Molkerei-Fachmann **Schwamm**, Ers.-Res., z. Zt. verwundet.

Molkerei-Verwalter August **Hay**, Sanitäts-Untffz., zuletzt angestellt in der Milchzentrale Drensteinfurt.

Molkerei-Verwalter Hermann **Trittel**, Untffz., zuletzt angestellt in der Molk.-Gen. Leppin i. Altmark.

Molkerei-Verwalter Fr. **Ebert**, früher Riendorf in Mecklbg. Herr E. erhielt ferner das Meckl.-Schwerinsche Verdienstkreuz II. Klasse.

Obermeier Gustav **Langmack**, Gefreiter, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Berne, erhielt das Oldenburger Friedrich-August Kreuz.

Molkerei-Gehilfe Erich **Schütz**, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Lehnin, erhielt die Rote Kreuz-Medaille III. Klasse.

Molkerei-Fachmann **Bünnemeyer**, Gefreiter, erhielt das Oldenburger Friedrich-August Kreuz.

Molkerei-Gehilfe Fr. **Bollen**, zuletzt angestellt in der Dampfmolkerei Gildehaus, erhielt die Württbg. silb. Verdienstmedaille.

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Molkerei-Gehilfe Richard **Mölbitz** aus Kleinrössen, zuletzt angestellt in der Molkerei Reinsdorf in der Mark, gefallen am 19. August 1917.

Molkerei-Besitzer Max **Wilhahn**, gestorben im Kriegslazarett in Rumänien.

Käserei-Besitzer Anton **Immler** aus Martinszell (Bayern), gefallen in Nordfrankreich.

Verwundet:

Molkerei-Gehilfe Otto **Wolski**, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Goral (Westpr.), verwundet (r. Arm) in Frankreich.

Käserei-Betriebsleiter Herm. **Wittenburg**, zuletzt angestellt in der Käsefabrik von Erh. Schnurpfeil, Liegnitz, verwundet (l. Oberschenkel) in Rumänien.

Molkerei-Gehilfe Fritz **Busse**, zuletzt angestellt in der Molkerei Perleberg, verwundet (r. Unterarm und l. Wange).

Molkerei-Besitzer Wilhelm **Hoppe** aus Hatzfeld, Untffz., verwundet (Brust und Lunge) in Rußland.

Molkerei-Fachmann Hellmuth **Brunk**, Gefreiter, schwer verwundet. Liegt z. Zt. im Reserve-Lazarett Wreschen.

Molkerei-Verwalter **Thurow**, zuletzt angestellt in der Molkerei Brakede, erkrankt auf dem südl. Kriegsschauplatze. Liegt zur Zeit im Lazarett Wörishofen.

Molkerei-Gehilfe Hans **Schuknecht**, Unteroffizier, schwer verwundet (r. Oberarm) am 16. August 1917. Liegt z. Zt. im Res.-Lazarett Halberstadt.

Molkerei-Besitzer Paul **Hoffmann** aus Kuhlhausen, Gefreiter, schwer verwundet (r. Unterschenkel) am 9. Aug. 1917. Liegt z. Zt. im Kriegs-Lazarett.

Molkerei-Verwalter Joseph **Mann**, Gefreiter, verwundet (rechte Hand). Liegt z. Zt. im Kriegs-Lazarett 7.

Molkerei-Verwalter **Schiegel**, zuletzt angestellt in der Molkerei Pündenwiese (Westpr.), verwundet (l. Oberarm) am 17. August 1917. Liegt z. Zt. in einem Feld-Lazarett.

Molkerei-Gehilfe Otto **Kopp**, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Bad Oldesloe, verwundet am 20. August 1917. Liegt z. Zt. in einem Feld-Lazarett.

Sprechsaal.

Fettgehalt der Milch, Säuerung und Tiefkühlung des Rahms. Der niedrige Fettgehalt der Vollmilch und der nicht normale Säuerungsvorgang des Rahmes sind in letzter Zeit des öfteren Gegenstand von Auseinandersetzungen in dieser Zeitung gewesen. Die Ausführungen des Herrn Harms-Oldenburg in Nr. 32 bedürfen meiner Ansicht nach einer Ergänzung. Wenn Herr Harms schreibt: „Durch die Beschlagnahme von 20 Proz. Magermilch durch die Landesfettstelle ist es nun ja den Molkereien ermöglicht, einen Teil der Milch ohne Rücksicht auf ihren Fettgehalt zu verwerten", so kann damit der Eindruck erweckt werden, daß die Magermilch einer fettarmen Vollmilch gleichwertig ist der Magermilch einer fettreichen Vollmilch. Nach meiner 26jährigen Erfahrung in der Quarkherstellung ist dies nicht der Fall. Bei einer fettreichen Vollmilch hatte ich stets die größte Quarkausbeute. Die Quarkausbeute hat bei mir geschwankt von 25 Pfund Quark aus 100 Kg. Magermilch bis herunter auf 16 Pfund, und jedesmal fiel die Höchst- und Mindestausbeute zusammen mit dem höchsten und niedrigsten Fettgehalt der Vollmilch, also muß ein ursächlicher Zusammenhang vorhanden sein.

Was nun die unnormale Rahmsäuerung anbelangt, so habe ich sie dies Jahr nicht gehabt. Vor ca. 10 Jahren hatte ich aber mit demselben Fehler zu kämpfen, und zwar im Winter bei ziemlich hohem Fettgehalt der Vollmilch. Der Rahm wurde trotz hoher Erwärmung und starker Ansäuerung nicht dick, aber essigsauer. Ein offenbares Mittel dagegen habe ich nicht entdeckt, es verschwand der Fehler nach Wechsel der Reinkultur und hoher Erhitzung des Rahmes mit folgender tiefer Abkühlung. Ich führe den unangenehmen Fehler auf bakteriologische Vorgänge resp. verkehrte Zusammensetzung der Bakterienflora zurück. Bei einer der Butterprüfung in Göttingen folgenden Versammlung im landwirtschaftlichen Institut hielt Herr Geheimrat Professor Dr. Fleischmann einen lehrreichen, demonstrativen Vortrag über Bakterien in der Milchwirtschaft und zeigte unter anderem auch zwei Sorten Säurebakterien. Die eine Art bewirke, wie er ausführte, das Sauer- und Dickwerden der Milch, während die andere Art nur ein Sauerwerden bewirke, aber kein Dickwerden. Wenn letztere Art

von Bakterien die Oberhand gewinne, wäre an ein Dickwerden nicht zu denken. So ungefähr ist mir die Erklärung noch in Erinnerung. Sie interessierte mich damals umsomehr, als ich kurz vorher in meinem Betriebe die Kalamität mit der Säuerung gehabt hatte. Daß Herr Schmelzeisen nun gleich einen Eckpfeiler der Milchwirtschaft, wie er sich in Nr. 35 d. Ztg. ausdrückt, umreißt, dazu ist nach meinen Erfahrungen kein Grund vorhanden. Im Gegenteil, peinliche Befolgung der altbewährten Vorschrift: Hohe Erhitzung des Rahmes, tiefe Kühlung und nachherige Anwärmung auf Säuerungstemperatur bei einer 10 prozentigen Ansäuerung mit sauber gewonnener Reinkultur — vor allen Dingen gehört dazu auch eine längere und hohe Erhitzung der zur Reinkultur verwandten Magermilch — beseitigen nach meinen Erfahrungen das Übel am ersten. Ebenfalls keinen zu fettarmen Rahm gewinnen, ca. 12 Proz. der verarbeiteten Vollmilch empfehle ich. Eine Generalrevision der Molkereiräume und Gefäße muß ebenfalls stattfinden.

Um nochmals auf die Tiefkühlung des Rahmes zurückzukommen, bin ich ein unbedingter Anhänger derselben und es tut mir leid, wenn von einem alten, erfahrenen Fachmann daran gerüttelt wird. Es hat lange genug gedauert, bis die Mehrzahl der Fachleute sich zur Ansicht der Tiefkühlung durchgerungen und den Segen derselben erfahren hat. Wenn man auch die Güte der Butter bei Tiefkühlung außer Betracht läßt — denn darauf wird ja heutzutage leider nicht viel gegeben, das wäre ein umfangreiches Thema für sich — so läßt sich vom rechnerischen Standpunkte aus die Tiefkühlung doch nur empfehlen. Nur mit der Tiefkühlung des Rahmes gelingt es, die größtmögliche Butterausbeute zu erzielen. Es ist eine feststehende Tatsache, daß die Buttermilch von tiefgekühltem Rahm, unter sonst gleichen Verhältnissen, fettärmer ist als solche, wo keine Tiefkühlung stattgefunden hat. Diese Erfahrung kann jeder, der eine Kühlmaschine in seinem Betriebe hat, machen.

M. Schnoor, Ohlendorf.

Zusammenlegung von Molkereien. (Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 35). Auf die Anfrage bezüglich der Zusammenlegung von Molkereien möchte ich dem Herrn Kollegen zu seiner Beruhigung mitteilen, daß, falls dort tatsächlich die Absicht bestehen sollte, eine derartige widersinnige Verfügung zu erlassen, diese wohl einzig dastehen dürfte. Ich könnte mir absolut keine Vorteile durch die Verbindung einer Molkerei von 3500 Ltr. mit einem anderen Betriebe versprechen. Gerade die Betriebe von 3—4000 Liter haben sich bislang als die am besten und rationellsten arbeitenden erwiesen.

Im hiesigen Kreise wird gerade das Gegenteil erstrebt. Alle Kuhhalter sollen hier, wo irgend tunlich, an bereits bestehende Molkereien angeschlossen werden, um einerseits der Molkerei eine größere Rentabilität zu geben und anderseits die Buttermenge bedeutend zu heben. Mir ist nichts bekannt, daß derartige Zusammenlegungen von Molkereien in der Größe Ihrer Molkerei schon vorgenommen worden wären. Wehren können Sie sich gegen eine derartige Verfügung dadurch, daß Sie sich beschwerdeführend an die Reichsstelle für Speisefette, Berlin, Mohrenstraße 58—59, wenden. Allerdings ist mir nicht bekannt, von wo aus die Verfügung ergangen ist. Sollte diese vom Kreisausschuß ergangen sein, so würde zunächst Ihre Beschwerde an den Regierungspräsidenten zu richten sein. Die nächsthöhere Instanz wäre das Oberpräsidium und alsdann die Reichsstelle für Speisefette.

Krempel, Kreisfettstelle Namslau.

Stockungen in der Butterversorgung. In der letzten Zeit sind in der Butterversorgung vielfach Stockungen aufgetreten, die von der Bevölkerung schmerzlich empfunden werden. Der Rückgang der Buttererzeugung ist allgemein bekannt; ebenso ist aber auch bekannt, daß die Kontrolle bei der Milch- und Buttererfassung immer noch nicht die richtige ist. Spanndienste des Milchviehs, Trächtigkeit der Milchkühe, knappes Futter bei schlechtem Allgemeinbefinden der Tiere sind schon Ursachen genug, die Milch- und Buttererzeugung zu vermindern. Wenn nun aber zu diesen Mängeln noch absichtliche Zurückhaltung der Molkereierzeugnisse hinzukommt, dann muß die Versorgung versagen. Nach Äußerungen von Händlern und Fachleuten ist die Ursache des Milch- und Butterrückganges zum Teil darin zu suchen, daß die an vielen Stellen angeordnete Lieferungspflicht nicht so durchgeführt wird, wie man dies nach den diesbezüglichen Verordnungen hätte erwarten sollen. Eine größere Anzahl von Kuhhaltern hat angesichts der fehlenden Strenge im Vollzug der Verordnungen in der Lieferung nachgelassen, sie auch ganz eingestellt mit der Begründung, wenn andere, vor allem größere Landwirte wenig oder garnichts abliefern, könnten sie auch nicht zu Lieferungen gezwungen werden. Und darüber wacht das Auge der Behörde! Nur nichts anrühren, keine Strenge, es könnte ja Feindschaft entstehen; so lange es irgend geht, die Sache beim alten lassen, so äußern sich vorgesetzte Behörden. Die Kriegszeit gibt unlösbare Rätsel auf.

Anstatt den Landwirten strikte Anweisung zu geben, die erzeugte Milch an die Molkereien abzuliefern, wird weiter die Selbstverwertung geduldet. Die Folge ist natürlich geringe Milchanlieferung an die Molkereien, die Buttererzeugung geht weiter zurück, die Schwierigkeiten bei der Versorgung wachsen. Im Monat August hat die Stadt Erfurt statt 31 000 Kg. nur 18 800 Kg. Butter erhalten. Folge: Ausgabe halber Ration! Die Milchmenge ist soweit zurückgegangen, daß nicht einmal die 3- und 4jährigen Kinder mit Milch versorgt werden können. Die Milch- und Butterversorgung ist gewiß nicht leicht, aber leidlich durchführbar ist sie doch, wenn strengere Maßnahmen zur Erfüllung der Lieferungspflicht ergriffen werden. Notwendig ist ein verständiges Zusammenarbeiten von Behörden, Erzeugern und Verbrauchern. Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg!

Fr. Scharfenorth, Erfurt.

Buttertonnenbehandlung. Wegen vollständigen Mangels an Holzreifen müssen die Buttertonnen jetzt meistens mit Eisenreifen versehen werden, und da macht es den Molkereien häufig Schwierigkeiten, die Tonnen los- und zuzuböttchern. Ehe man die Tonne in Gebrauch nehmen will, müssen alle Reifen nochmals fest nachgetrieben werden. Wenn man nun den oberen Deckel herausnehmen will, so tut man das mit Hilfe eines sog. Treibringes. Dieser Ring kann von jedem Schmied angefertigt werden. Man nimmt dazu Bandeisen von 3 cm Breite und 4 mm Stärke. Der innere Durchmesser des Ringes muß 37 cm betragen, nach der einen Seite muß der Ring durch Aushämmern etwas weiter gemacht werden, damit er sich der bauchigen Tonnenwand fest anlegt. Man treibt den Treibring fest auf die Tonne, dann lockert sich der Kopfreifen, und indem man an der Nietstelle unter den Kopfreifen klopft, ist dieser leicht zu entfernen. Nun treibt man den Treibring auch von der Tonne, und durch einen leichten Schlag auf den Deckel fällt dieser in die Tonne und der Deckel ist leicht herauszunehmen. Jetzt kann die Tonne mit heißem Wasser behandelt werden, damit sie dicht wird. Ist nun die Tonne mit Butter gefüllt und soll sie zugeböttchert werden, so treibt man den Treibring auf die Tonne, dadurch schließen sich die Dauben, dann klopft man den Deckel herein, bis er in die Kimme schnappt. Hierauf treibt man den Treibring fest an und nun kann man den Kopfreifen mit Leichtigkeit auf die Tonne ziehen und festtreiben. Hat man den Kopfreifen festgetrieben, dann entfernt man den Treibring und die Arbeit ist beendet.

Kupahl-Melle.

Die Molkereien und der Milchlieferungszwang. Bekanntlich erfordert der Milchlieferungszwang zu seiner Durchführung eine regelmäßige Kontrolle, bei welcher auch die Molkereien mitzuwirken haben. Anläßlich eines Falles aus jüngster Zeit, wo behördlicherseits eine Molkerei um Namhaftmachung säumiger Lieferanten angegangen wurde, erscheint es zeitgemäß, kurz die Frage zu behandeln, inwieweit und in welcher Weise die Molkereien bei der Milchlieferungs-Kontrolle mitwirken können und sollen. An sich erscheint das Bestreben der Behörden, auch die Molkereivorstände oder -Besitzer zur Aufdeckung von Milchhinterziehungen in Anspruch zu nehmen, ja ganz verständlich, weil sie ja am besten in der Lage sind, derartigen Fällen auf die Spur zu kommen. Der Milchlieferungszwang gibt den Molkereien zweifellos eine gewisse Macht über die in ihrem Bezirke wohnenden Landwirte. Es fragt sich nun, ob es im Interesse der Molkereien selbst liegt, diese Macht voll auszunützen. Bei den meisten Molkereien dürfte das nicht der Fall sein. Am tatkräftigsten vorgehen bei der restlosen Erfassung der Milch können die Genossenschafts-Molkereien, wenn sie entweder aus lauter Genossen bestehen oder wenn die Zahl der Genossen die der einfachen Lieferanten beträchtlich übersteigt. Die Vorstände dieser Molkereien können einen größeren Druck ausüben auf ihre Mitglieder, sie brauchen nicht so viele Rücksichten zu nehmen und brauchen schließlich auch vor einer Anzeige nicht zurückzuschrecken.

Anders steht die Sache aber bei den vielen Privatmolkereien und bei denjenigen Molkereigenossenschaften, die nur wenige Genossen, aber viele Lieferanten haben. Diese Betriebe dürfen es nicht immer wagen, energisch gegen säumige Lieferanten vorzugehen und sie sich zu Feinden zu machen, denn es stände zu befürchten, daß diese Art Zwangslieferanten sich nach dem Kriege, wenn sie wieder freie Hand haben, rächen und ihre Milch entweder zu Hause behalten oder der Konkurrenz zuführen würden. Im allgemeinen werden die Molkereien also bei der Durchführung des Milchlieferungszwanges nach außen hin ziemliche Zurückhaltung üben müssen. Ihre Tätigkeit wird sich mehr auf das Innere beschränken müssen. Durch ordnungsmäßige Ausfüllung der Milchkontrollisten, sowie durch verständnisvolles Handinhandarbeiten mit den Kontrolleuren werden sie da vieles erreichen und manche ungerechtfertigte Milchhinterziehung aufdecken helfen können, ohne daß sie sich dadurch Feinde machen. Wir können und sollen die Revisionsbeamten, wenn sie Einsicht in die Kontrollisten nehmen, auf „verdächtige" Lieferanten aufmerksam machen. Sache dieser Organe ist es dann aber, die Spur weiter zu verfolgen. Von den Molkereien zu verlangen, daß sie gewissermaßen selbst die Kontrolleure spielen und einen regelrechten Überwachungsdienst einrichten sollen, wäre durchaus unberechtigt.

Die Molkereien werden ja auch schon im eigenen Interesse ihr möglichstes tun, um die Milchanlieferung zu steigern und die Landwirte zu vermehrter Lieferung anzuspornen. In der Wahl der Mittel hierzu ist aber Vorsicht am Platze. Wir müssen auch an die Zukunft denken und dürfen die jetzige Zwangslage nicht zu stark ausnützen. Der Krieg dauert doch nicht ewig, und so nützlich und notwendig es auch jetzt sein mag, gerade jetzt die Milchanlieferung und Butterproduktion auf das höchste Maß zu bringen, so kann man von den Molkereien, besonders von den kleineren, doch nicht verlangen, daß sie des Allgemeinwohls wegen ihre Existenz aufs Spiel setzen. Denn das ist sicher, wenn nach dem Kriege die Schranken fallen und wieder Freiheit herrscht, dann werden viele der jetzigen Zwangslieferanten den Molkereien wieder untreu, und dann dürfte mancher kleinen oder auch mittleren Molkerei, die noch nicht fest im Sattel sitzt, die weitere Existenz recht schwer werden. Ich denke hierbei vor allem auch an die vielen kleineren Privatmolkereien, die nach Lage der Sache ja am meisten auf die Gunst des Publikums, auf das Wohlwollen der Landwirte angewiesen sind. Die größeren, gut fundierten Genossenschaftsmolkereien würden von den erwähnten Folgen einer energischen Beihilfe bei der Lieferungskontrolle natürlich viel weniger berührt werden.

J. B.

Anfragen an den Leserkreis.

Haltbarmachung der Milch durch Wasserstoffsuperoxyd. Wir gehen mit der Absicht um, im nächsten Jahr die an uns gelangende Molkereimilch, welche in diesem Jahr größtenteils nur im ansauren Zustande angeliefert wurde, mit Wasserstoffsuperoxyd behandeln zu lassen. Das hierfür von der Regierung empfohlene Verfahren erscheint uns insofern bedenklich, als dabei stark mit Wasser verdünntes Wasserstoffsuperoxyd zur Anwendung kommen soll und infolgedessen eine erhebliche Verwässerung der Milch verursacht wird.

Wir bitten um gefl. Mitteilung aus dem Leserkreis, welche Erfahrung man mit der Anwendung von Wasserstoffsuperoxyd gemacht hat. B.

Betriebskraft für eine Molkerei. Seit zirka 10 Jahren haben wir elektrische Betriebskraft und zur Erhitzung der Milch einen Dampfentwickler von ½ Atmosphäre Dampfdruck. Der Erhitzer muß wieder erneuert werden und wir wollen gleichzeitig nur eine Aushilfsmaschine, vielleicht Lokomobile, mit dem Erhitzer verbinden, da wir von der elektrischen Kraft oft einen ganzen Tag im Stich gelassen werden. Wir bitten Kollegen, welche ähnliche Verhältnisse haben, sich darüber zu äußern, was am billigsten und praktischsten ist. M. B.

Briefkasten.

R. Es sind ja geradezu trostlose Verhältnisse, mit denen Sie dort zu kämpfen haben. Leider geht es heute sehr vielen Molkereien so wie Ihnen, ohne daß sich viel dagegen machen läßt. Die Betriebserschwerungen nehmen vielfach einen derartigen Umfang an, daß sie kaum noch zu überwinden sind. Gegen unzulässige Anordnungen des Kommunalverbandes steht Ihnen nur der Beschwerdeweg an die Regierung, die Provinzialfettstelle und endlich die Reichsstelle für Speisefette offen. Daß Sie unter den geschilderten Verhältnissen den festgesetzten Milchpreis von 26 Pfg. ab Hof nicht bezahlen können, liegt klar auf der Hand. Die Milch hat durchschnittlich 3 Proz. Fettgehalt, Sie gewinnen also aus 100 Kg. 6,80 Pfund Butter. Bei einem Verkaufspreise von 2,40 ℳ erzielen Sie hierfür 16,32 Mk. 50 Kg. Magermilch müssen für 10 Pfg. das Kg. an die Milchlieferer zurückgegeben werden, sie erbringen also 5 Mk., weitere 30 Kg. werden zu Quark verarbeitet; auch hierbei ergibt sich eine Verwertung von 10 Pfg. das Kg., im ganzen also 3 Mk. Die letzten 15 Kg. endlich werden für 15 Pfg. das Kg. verkauft, im ganzen werden dafür also 2,25 Mk. erzielt. Die Molken werden kostenfrei zurückgegeben. Ihre Gesamteinnahme aus 100 Kg. Milch beläuft sich also auf 26,57 Mk. Bezahlen müssen Sie für 100 Kg. Milch 26 Mk. Dazu kommen nach Ihren Angaben auf je 100 Kg. Milch etwa 5 Mk. Gesamt-Betriebskosten, sodaß der Einnahme von 26,57 Mark eine Ausgabe von 31 Mk. gegenüber steht. Sie erleiden also an jedem Kg. Milch einen Verlust von rund 4½ Pfg. (1121

K. N. Unseres Erachtens ist der dortige Magistrat oder der Kommunalverband keinesfalls berechtigt, Ihnen die Lieferungen an die Heeresverwaltung ohne ersichtlichen Grund zu untersagen, um sie selbst zu übernehmen. Nach § 12 der Verordnungen über die Versorgungsregelung vom 25. September und 4. November 1915 können die Gemeinden zwar mit Zustimmung der Landeszentralbehörden oder der von ihnen bestimmten Behörden die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln unter Ausschluß des Handels und Gewerbes selbst übernehmen. Die Befugnis der Gemeinden und Kommunalverbände erstreckt sich aber unserer Meinung nach keinesfalls soweit, daß sie nun auch den Gewerbetreibenden Lieferungen an das Heer einfach entziehen können, um sie selbst auszuführen. Wir raten Ihnen, gegen das Vorhaben des Magistrats Einspruch bei der zuständigen Königl. Regierung und beim stellvertretenden Generalkommando zu erheben. (1139

H. in K. Aus 39 892 Liter = 41 140 Kg. Vollmilch mit 3,2 Prozent Fettgehalt gewinnen Sie höchstens 1497,70 Kg. Butter. In seinen „Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm“, zu beziehen für 1,60 ℳ von der Buchhandlung der Molk.-Zeitung, gibt Dr. A. Hesse für die Berechnung der Butterausbeute aus Milch folgende Formel an: $\frac{m\,(f - 0{,}16)}{83{,}5}$. In dieser Formel bedeutet: m = Milchmenge, f = Fettgehalt der Milch, 0,16 = die in der Mager- (0,10) und Buttermilch (0,5) zurückbleibenden Fettmengen, 83,5 = den um den Fettgehalt der Buttermilch (0,5) verminderten Fettgehalt der Butter. (1152

E. in H. Ihr Vertrag bestimmt, daß die Lieferpflicht der Milchlieferanten *vor* Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer nur im Falle des *Verkaufes* der Molkerei endigt. Daß auch die *Verpachtung* ein Grund zur vorzeitigen Beendigung sei, ist vertraglich nicht ausgemacht. Es müssen also die Lieferanten Ihrem Rechtsnachfolger, dem Molkereipächter, die Milch an Ihrer Stelle weiter liefern; Sie haben nur nötig, dem Pächter Ihre Ansprüche aus dem Milchlieferungsvertrage abzutreten und von der Abtretung den Lieferanten Mitteilung zu machen (§§ 398 ff. B.-G.-B.). Wird die Weiterlieferung der Milch an den Pächter dann noch geweigert, so müßte dieser auf Lieferung oder Schadenersatz klagen. (1156

M. W. Putzwolle und Putztücher können Sie bei der Firma Konrad Kein in Hannover-Linden, Haspelmathstr. 3, entölen und reinigen lassen. (1131

Alle Anzeigen von Nr. 7790 ab sind nach Erscheinen der vorigen Nummer der Molkerei-Zeitung bestellt.

Stellen-Angebote.

Annahme-Schluß
für Stellen-Anzeigen
Freitag früh 8 Uhr,
alle andern Anzeigen
Donnerstag Nachm.

Sämtliche Stellenangebote müssen nach militärischer Verfügung *volle* **Namensunterschrift** tragen. Auch ist die **zahlenmäßige Angabe** des Gehalts oder ein Hinweis auf besondere **Vergünstigungen** nicht mehr zulässig. Wir müssen uns vorbehalten, abweichenden Inhalt der einlaufenden Anzeigen eigenmächtig abzuändern.

Wegen bevorstehender Einziehung unseres (7839
Direktors
zum Heeresdienst suchen wir für die Kriegsdauer eine geeignete Ersatzkraft. Die Milchzentrale hat außer der Bearbeitung u. Verteilung von täglich 20—25 000 Liter Milch die Butterverteilung für den Kommunalverbd. Mannheim-Stadt zu besorgen. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften u. Angabe der Geh.-Ansprüche und der Militärverhältnisse, werd. bis zum 20. Septbr. an den unterzeichneten Vorsitzenden erbeten.
Mannheim, den 7. Sept. 1917.
Der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Mannheim. Milchzentrale A.-G.
von Hollander, Bürgermeister.

Da unser Verwalt. demnächst eingezogen werden kann, suchen wir für die Dauer seiner Einberufung einen ordentlichen, kautionsfähigen
Vertreter.
Kräftig mitarbeiten u. Kenntnisse der Verordnungen Bedingung. Bewerbung. mit Geh.-Anspr. zu richt. an (7144
Stargarder Molk.-Genossenschaft
Stargard i. Mecklenburg.

Gesucht wird erfahrener (7813
Kreisrevisor
zur Überwachung der Milch- und Butterablieferung. Radfahren erwünscht. Angebote an
Landratsamt Rheinbach, Bz. Cöln.
J. A.: v. Brauchitsch.

Für mein. Molk. u. Mühlenbetr., verbunden mit Getreide-, Futter- und Düngemittelhandel, sow. Landwirtschaft, suche, da bis zum 1. 10. vom Militärdienst zurückgest. bin, einen geeigneten, tüch., led., militärfreien
Vertreter
Ders. muß in der Lage sein, meinen gesamten Betrieb, durchaus fach- u. kaufm. leiten zu können, überall selbst flott mitarbeit., auch mit der Kundenmüllerei (Wind- u. Dampfbetrieb), sow. den einschl. Kriegsverordn. durchaus vertr. sein da nur ein jüng. Lehrling vorhand., auch in der Molkerei nur über geringe ungeschulte Aushilfskräfte verfüge. Milchquantum etwa 5000 Ltr. tägl., Mager- und Buttermilchversandt, sowie Quark- u. Eiweißfabrikation, nebst Schweinemästerei. Reparatur. sind, soweit angängig, selbst auszuführ., vollst. Kenntnis, sow. erfolgreiche Tätigkeit, in den in Frage kommenden Geschäftszweigen, muß nachgewiesen werden. Größ. Kaut. erforderlich. Schriftl. Meld. mit Lebenslauf, Zeugnisabschrift. und Geh.-Anspr. an (7776
Firma H. Schäpers
(Inh. Joh. Schäpers)
Westkirchen i. W.

Milchrevisoren.
Für den Kreis Hattingen-Ruhr wird eine in der Milchwirtschaft bewanderte **Person** gesucht, welche die ständige Aufsicht über die landwirtschaftlich. Betriebe auszuüben, die regelmäßig zu wiederholend. Melkproben vorzunehm., sowie die Kontrolle über die Milchhändler und Sammelstellen zu führen hat. Gesuche mit Lebenslauf u. beglaubigt. Zeugnissen sind mögl. sofort m. Angabe der Geh.-Anspr. einzureichen. Einstellung erfolgt auf Wunsch sof. Es können jedoch nur solche Personen berücksichtigt werden, die längere Zeit in landwirtschaftlich. Betrieben tätig gewesen sind u. gründliche Kenntnisse in der Milchwirtschaft besitzen. (7840
Hattingen-Ruhr, 6. Sept. 1917.
Der Kreisausschuß.

Der Kreis Zeitz beabsichtigt, eine molkereitechn. vorgebild. Persönlichkeit als (7836
technischen Leiter der Kreisfettstelle und Kreisrevisor
anzustellen. Der Kreis hat jetzt 33000 Einwohner und etwa 6000 Milchkühe, zumeist in kleinen landwirtschaftlichen Betrieben. Geeignete Bewerber wollen ihre Meld. mit Lebenslauf, Zeugniss. u. Geh.-Ansprüch. einsenden an den Kreisausschuß in Zeitz, Bez. Halle.
Der Kreisausschuß des Kreises Zeitz.

Molkereifachmann
schreibgewandt u. des Raadfahrens kundig, zur Überwachung der Molkereien und Buttersammelstellen z. sofortigen Antritt gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an (7815
Landratsamt Samter (Posen).

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein im Molkereiwesen erfahrener

Fachmann.

Derselbe hat die Butter- und Milchversorgung unter Aufsicht des Leiters der Kreisfettstelle zu bearbeiten. Rechnungsführer und Milchkontrolleure für die Revisionsreisetätigkeit sind vorhanden. Notwendig sind außer den erforderlichen Fachkenntnissen im Molkereiwesen, die Kenntnis der einschlägigen Gesetzesbestimmungen und des Rechnungswesens, sowie insbesondere Organisationstalent zur Erfassung der gesamten Produktion. Militärfreie, geeignete Bewerber wollen ihre Gesuche unter Beifügung von Lebenslauf und Zeugnissen unter Angabe der Gehaltsansprüche schleunigst an das **Landratsamt in Bromberg** einsenden.

Junge Meierin

mit guter Schulbildung, welche Lust hat zum Milchuntersuchen findet dauernde Stellung. Gefl. Angebote nebst Geh.-Ansprüchen erbittet (7795
Görlitzer Molkerei E. G. m. u. H., Görlitz i. Schlesien.

Wegen bevorstehender Einberuf. suchen wir für die Dauer derselben einen durchaus militärfreien
Vertreter als Geschäftsführer
Es wollen sich nur Herren melden, die bereits selbständig gearbeitet und wegen Übernahme der Kasse entsprechende Kaution stell. können. Schriftl. Angebote mit ausführlich. Angaben und Geh.-Forderung erb.
Molk.-Gen. e. G. Neuenbrok, Oldb. m. u. H.

Wegen Einberufung suchen wir zum 1. Oktober einen tüchtigen
Vertreter
der unser. Betrieb techn. u. kaufm. zu leiten versteht. Kenntnisse in d. Handhab. der Masch., Herst. guter Butter, Harzkäse und Quark sind erforderlich. Tägliche Verarbeitung 4000 Ltr. Mitarbeit ist erwünscht. Familienwohn. u. Gehilfe vorhand. Entsprechende Kaution muß gestellt werden. Gehalt nach Übereinkunft. Ang. mit Zeugn.-Abschrift. sind zu richten an den Vorsitzenden **Hofbes. W. Söfje, Gen.-Molk. Eimbeckhausen**, Kr. Springe, Prov. Hannover.

Für uns. Molk.-Verwalt., welch. zum 15. Oktbr. wieder eingezogen werden kann, suchen wir gänzlich militärfr., tatkräftigen (7928
Vertreter.
Derselbe muß die zur fach- u. kaufmänn. Leitung einer größer. Molk. mit 489 Genossen erforderl. Arbeit auch wirklich ausführ. können, mit Masch. u. Buchführ. durchaus vertr. sein, und weg. Führ. der Kassengeschäfte eine Kaution von 4—5000 ℳ stellen. Da nur ungelernte, weibl. 2 Arbeiter vorhand., muß derselbe selbst die Maschine bedien., Butter bereiten und dergl. Arbeit. (beim Milchversand) ausführ. u. überall kräftig eingreif. Ang. mit Lebenslauf, Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Anspr. erbeten an
Molk.-Gen. Gnadenfeld e. G. m. b. H., **Warmunthau**, Kr. Kosel, Schl.

Zur Kontrolle der Milch- und Buterausbringung
in den Landgemeinden und Molkereien des Kreises Bonn-Land, sow. zur diesbezügl. Hilfsarbeit bei der Kreis-Fettstelle wird mögl. sofort eine geeignete mit land- und milchwirtschaftlichen Verhältnissen vertraute Persönlichkeit gesucht. Meldungen mit Lebenslauf u. Zeugn.-Abschriften an das (7893
Landratsamt in Bonn.

Für den Fall der Einberuf. uns. Verwalters zum Heeresdienste such. wir einen tüchtigen
Vertreter.
Personal ist nicht vorhanden, es kann daher nur auf eine erstklassige Kraft, die einem modern. Betriebe prakt. u. theoret. vorstehen kann u. mit Quarkherstell. vertr. ist, reflekt. werden. Gefl. Ang. mit Gehaltsforderungen erbittet (7917
Molk.-Gen. Plauerhagen bei Plau in Mecklenburg.

Wegen meiner Einberufung zum 1. Novbr. suche ich einen (7872
ledigen Vertreter.
Derselbe muß kräftig mitarbeiten, energisch, u. sich. Rechner sein (320 Lieferanten, 11 Verkaufsstell. Ang. u. Geh.-Forderung erbittet
Meierei-Gen. „Sylt“, Westerland a. Sylt, Nordsee.
Pflug, Verwalter.

Molk.-Fachmann, militärfr., zur Anstellung als (7649
Kreismilchkontrolleur
sofort gesucht. Gutes Gehalt einschl. Reisekostenentschädig. Angest.-Versicherung trägt in voller Höhe die Kreisverwaltung. Auch Kriegsbeschädigte werden, wenn Art ihrer Beschäftigung geforderte Tätigkeit zuläßt, angenomm. Bewerber muß Radfahren können. Rad wird gestellt. Den Meldungen sind Zeugn. in Abschrift und ein kurz gefaßter Lebenslauf beizufügen.
Gostyn (Pos.), den 1. Sept. 1917.
Königliches Landratsamt.

2 Verwalter, 1 Obermeier und eine Meierin
für Butterei und Haushalt sucht z. sofortigen Antritt (7635
Lehr-Molkerei Bunzlau (Schlesien).

Da uns. Verwalt. demnächst einberufen werden kann, suchen wir für die Dauer seiner Einberufung einen geeigneten, tüchtigen
Vertreter.
Selb. muß mit den Kriegsverordn. unbedingt vertr. und in der Lage sein, den gesamt. kaufm. u. technisch. Betrieb leiten zu können. Flotte Mitarbeit Bedingung, da nur ein junger Gehilfe und ein 14jähriger Lehrling vorhanden sind. Milchquantum ca. 2500 Ltr. von 339 Lieferanten. Butter- u. Quarkfabrik. Stadtverkauf von Voll- u. Magermilch, sow. Verteilung von Butter an die versorgungsberechtigte Bevölkerung von 12 Gemeinden. Löhnung, resp. Beköstigung des Personals ist mit zu übernehmen. Größ. Kaution erforderlich. Schriftliche Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehalts-Anspr. erbittet (7398
Molkerei Hardegsen e. G. Hannover.

Wegen bevorstehender Wiedereinberufung suche einen (7860
Vertreter
spätestens 10. Oktbr. Milch kommt mit der Bahn an. Selbige muß an die von der Stadt bestimmten Kunden geliefert werden. Selbstverkauf ist sehr groß, Rest viel verarbeitet, auch städt. Butterverkauf ist dabei. Meldungen an
Paul Huhn
Molkerei Beuthen, O.-Schles.

Für die Dauer der evtl. Einberufung unseres Verwalters such. wir einen tüchtigen, ledigen (7662
Vertreter
der auch mit jünger. Personal, der Neuzeit entsprechend eingerichteten Betrieb techn. und kaufm., bei kräftigem Mitarbeiten leiten kann. Genaue Kenntnisse in der Herst. guter Butter, □-Käse, Quark und Roheiweiß erforderlich. Entsprechende Kaution muß gestellt werden. Ang. erbittet
Molk.-Gen. Holtland i. Ostfriesl. e. G. m. u. H.

Für unseren heerespflichtig. Inspektor, welcher zum 1. Okt. wieder eingezogen werd. kann, suchen ein. tüchtigen (7718
Fachmann als Vertreter.
Selbiger muß mit Maschinenwesen, auch Kühlanlage, Butterei, Quarkbereitung, desgl. Milchversand und Müllerei vollkommen vertr. sein, überall selbst Hand anlegen, da nur ein Lehrling vorhanden. Da die gesamte Buch- u. Kassenführung mit übernommen werden muß, ist Stell. einer höheren Kaution erforderlich. Angebote nebst Zeugnisabschriften erbittet
Mieth, Molk.-Gen. Geestenseth E. G. m. u. H.

Molkereifachmann
zur Leitung der Kreisfettstelle, sow.
Milchrevisoren
gesucht. Angebote mit Zeugn.-Abschriften u. Geh.-Ansprüchen. (7458
Der Kreisausschuß des
Kreises Hohensalza, Posen.

Kreismilchkontrolleur
zum sofortig. Antritt gesucht. Radfahren erwünscht. Mögl. der poln. Sprache mächtig. Bewerbung. militärisch nicht eingezogener, durchaus vorgebildeter Personen an
Kreisausschuß Krotoschin (Posen). (7461

Für den Kreis Oststernberg
wird ein (7359
Milch- und Butter-Kontrolleur
der Rad fahren kann, zum sofortig. Antritt gesucht. Angebote m. Leb.-Lauf, Zeugn.-Abschr., Geh.-Anspr. sind zu richten an das
Landratsamt in Zielenzig, N.-M.

Wir suchen zum alsbaldig. Antritt für Milchannahme und Kutscherabfertigung einen durchaus gewissenhaften und zuverlässigen (7522
Expedienten
Schreibgewandte und energische jüngere Gehilfen, welche noch nicht militärpflichtig sind oder ältere unverheiratete Bewerber finden dauernde Stellung. Gehalt nach Uebereinkunft. Angebote mit Zeugnisabschriften an
Breslauer Molkerei, e. G. m. u. H. Breslau 3 Berlinerstr. 60-62

Gesucht zum baldigen Antritt od. 1. 10. tüchtigen (7985
Fachmann
zur Leitung einer kleinen Landmolkerei, Besitzer gefallen. Auch Kriegsbesch., welcher jedoch den Beruf noch vollständ. vorsteh. kann, u. die gesamte Buchführ. übernimmt. Ang. nebst Geh.-Anspr. erbeten
Dampfmolkerei Koischwitz Post Liegnitz.

Kreisfettstelle nahe bei Hannov., sucht zum 1. Okt. tüchtigen
Molkereifachmann
und mehrere Molkerei-Revisoren. Kriegsbesch. bevorzugt. Zeugn.-Abschrift. mit Lebenslauf u. Gehalts-Anspr. werden erbeten (7971
Kreisfettstelle Isernhagen b. Hann. **Gemeinde-Vorsteher Dusche.**

Gesucht geeignete (7788
Persönlichkeit
mit entsprechender Vorbildung zur Leitung einer neu einzurichtenden Kreisfettstelle. Angebote mit Geh.-Ansprüchen an
Landratsamt Rheinbach Bezirk Köln.

Zum sofortigen Antritt wird ein **tüchtiger Molkereifachmann** als Leiter einer Kommunal-Molk. gesucht. Derselbe muß in der Lage sein, einen größeren Betrieb selbst. leiten zu können, bereits ein. solch. mit Erfolg geführt haben und eine größere Kaution stell. können. Angebote mit Zeugn., Geh.-Ansprüch., Empfehlungen an mich erbeten
Der Großherzogl. Sächs. Direktor des II. Verwaltungsbezirks Apolda König. (7819

Für die hiesige Kreis-Milch- und Fettstelle wird ein (7827
gewandter Bürovorsteher
gesucht, der mit dem Rechn.-Wesen vertraut sein u. büromäßige Erfahrung besitzen, auch in der Lage sein muß. nach Anleitung selbständig zu arbeiten. Molk.-Fachm. bevorzugt. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen unter Angabe der Geh.-Ansprüche zu richten an den
Kreisausschuß Angermünde.

Wegen Einberufung des jetzigen
☞ **Gehilfen** ☜
zum Militärdienste suche ich zum baldigen Antritt Ersatz. Gutes Gehalt wird zugesichert. Ang. erbittet
Otto Fleeth, Molk.-Gen. Wittingen Hannover.

Zum 15. Sept. oder 1. Okt. wird ein älterer, zuverlässiger (7972
Gehilfe
welcher Maschin.-Kenntn. besitzt, bei gut. Gehalt angenommen. Ebenso kann ein junger Mann aus guter Familie als **Lehrling** eintreten.
Zentral-Molkerei Friedewalde (Schlesien).

Ält. Molkereigehilfe
in allen Facharbeiten durchaus erf., spez. für Butterei und schriftl. Arb. evtl. leicht kriegsbesch., zum baldig. Eintritt gesucht. Gutes Anf.-Geh., freie Station, Kassen u. Molkereiwäsche. Angebote erbittet (7986
Königsberger Molkerei-Gen. Königsberg i. Pr.

Militärfr. Molk.-Gehilfe
für Betrieb und Kontor zum bald. Antritt bei gutem Gehalt gesucht. Gefl. Ang. nebst Zeugn.-Abschriften erbittet (8005
Molkerei Berleburg i. Wsf. e. G. m. u. H.

Zu sofort kann sich tüchtiger, selbständig arbeitender (7983
Gehilfe
melden, mögl. militärfr.
O. Puschmann, Molkerei F.-Vorw. Schwammelwitz, Kr. Neiße, O.-S.

Suche für **Meierei-Gen. Hennstedt** bei Kellinghusen, Holstein, einen
tüchtigen Gehilfen
bei gutem Gehalt, der mit der Frau des Verwalters dem Betrieb vorstehen kann. Ang. erb. (8003
Hinr. Siehl, Meiereiverwalter **Meezen** bei Hohenwestedt, Holst.

Wegen Einberufung ein tüchtig., im Rechnen u. Schreiben gewandter
Gehilfe
zum 15. Sept. bei gutem Gehalt gesucht. Angebote an (7995
Dampfmolk. Ziegenrück a. Saale e. G. m. b. H. **Roggenmoser.**

Suche einen tüchtigen (8000
☞ **Gehilfen** ☜
der auch mit Pferden umzugehen versteht, bei gutem Gehalt und Behandlung.
Mundstock, Wendezelle, Brschwg.

Wegen Einberufung unseres jetz., suchen wir zum sofortigen Antritt einen tüchtigen (7997
☞ **Gehilfen** ☜
Es wollen sich nur anständige junge Leute melden.
Dampfmolkerei Kamern, Magdbg.

☞ **Gehilfen** ☜
(Kriegsbeschädigt.), auch Meierin s. **Molk. Brückenau, Kr. Wreschen.**

Suche für unseren neuen städtisch. Meiereibetrieb tüchtigen (7920
☞ **Gehilfen** ☜
Gutes Anfangsgehalt u. fr. Wohn.
Carl Wachsmuth, Meierei-Verw. **Berlin O. 27**, Markusstr. 52.

Zwei junge, tüchtige (7921
☞ **Gehilfen** ☜
können sofort eintret. für Milchannahme und Schreibarbeiten.
Molk. Parchwitz, Bz. Liegnitz, Schl.

Weg. Einberufung sof. zuverläss.
Gehilfe
gesucht. Gut. Gehalt. Desgleichen **angehender Gehilfe evtl. Lehrling** Gehalt nach Vereinbarung. (7887
Molk. Klietz b. Schönhausen a. E.

Gesucht zum 1. Okt. evtl. später
junger Gehilfe
für alle vorkommende Arbeit. Ders. muß eine Milchfuhre übernehmen, Erfahrung in der Bedienung eines Benzolmotors haben und evtl. den Betrieb allein versehen können.
Molkerei Uftrungen a. Harz.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Oktober ein (7878
Molkerei-Gehilfe
für Molkerei mit Milchversand u. Butterfabrikation. Ders. muß selbständig arbeiten könn. Gute Kost und Logis im Hause. Kassen frei. Ang. m. Geh.-Ansp. sind zu richt. an **W. Möller, Molk. Borghorst** i. Wsl.

Wegen Einberuf. suche zum sofort. Antritt einen gewandten, sauberen, möglichst militärfreien (7877
☞ **Gehilfen** ☜
für Milchannahme u. Kontor. Bedingung: sich. und flottes Rechnen, sowie gute Handschrift. Stelle ist angenehm und dauernd. Moderner Betrieb. Gutes Gehalt bei freier Station und Kassen. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschrift. erbittet
O. Toepfer, Treuenbrietzen (Pdm.).

Suche zum 1. Jan. 1918 od. früh. einen militärfr., auch Kriegsbesch., erfahrenen Fachmann als (7883
Buchhalter
bei dauernder Stellung und gutem Gehalt. Wohnung vorhand. Zeugnisabschrift. sind einzusenden an
Wilhelm Wulf, Meierei u. Fettkäs. **Wilster** in Holstein.

Suche zu sofort oder später einen **jg. Mann oder ein Mädchen** mit guter Schulbildung, welche Lust haben, das Molkereifach zu erlern.
P. Kober, Betriebsleiter **Kleinebersdorf** b. Roda, S.-A.

Zu sofort oder später wird ein
Gehilfe
bei gutem Gehalt für unsere Gen.-Molkerei gesucht. (7844
Molk.-Gen. Bärfelde b. Bernstein N.-Mark.

Suche zum 15. Sept. tüchtigen,
sauberen Gehilfen.
Gutes Gehalt und freie Kassen.
Schröder (7821
Meierei Harburg (Elbe).

Tüchtiger, junger (7939
Molkereigehilfe
für Kessel und Maschinen kann zum 1. Oktober evtl. etwas früher eintreten. Zeugn.-Abschrift. u. Geh.-Forderung umgehend erbeten
Molk.-Gen. Rinteln a. Weser.

Tüchtiger, älterer (7936
Molkereigehilfe
mit allen Arbeiten vertraut, der in der Lage ist, den ganzen Betrieb selbständig zu leiten, kann zum erst. Oktober oder nach Wunsch eintret. Gutes Anf.-Gehalt, fr. Verpflegung und Wohnung. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet
Brandt, Czarnikau, Posen.

Ich suche zu sofort oder auch spät. evtl. zum 1. Oktober einen tüchtig.,
fleißigen Gehilfen
Gutes Gehalt bei freier Station u. Kassen. (7949
Jul. Kluge, Molk. Nienburg a. W.

Gesucht ein (7842
Molkereigehilfe
oder eine Meierin
zum 1. Oktober.
Molkerei Moorbeck
bei Huntlosen, Großh. Oldenburg.

Sofort erster (7967
Molkereigehilfe
der selbständ. arbeitet, für städtisch. Molkereibetrieb gesucht.
Josef Mächler, Molkerei Münster i. W., Wilmergasse 17—18.

Gesucht sofort ein tüchtiger (7960
Gehilfe
der einen Betrieb von 3—4000 Ltr. Verarbeitung vorstehen kann. Butt. ausgeschlossen. Geh.-Ford. erbeten. Kost u. Logis wird nicht gewährt.
Hardt, Molkerei Dortmund
Kuhstraße 14—16.

Suche zum baldigen Eintritt
tücht. Gehilfen oder Meierin
Angebote nebst Zeugn.-Abschrift. an
Weyer, Pr. Friedland, Westpr.

Wegen bevorstehender Einberufg. des jetzigen, suche möglichst sofort einen tüchtigen (7603
Gehilfen
für Expedition als erster. Gutes Gehalt wird gewährt. Ang. nebst Zeugn.-Abschriften erbittet
G. Schröder
Dauenhof (Holstein).

Zum 15. Sept. oder 1. Oktober d. Js. suchen wir für unseren städtisch. Molkereibetrieb einen tüchtigen
Molkereigehilfen
Auch Kriegsbeschädigte wollen sich melden. Stellung ist leicht u. angenehm. Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsforderung einsenden. (7584
Brunken
Molk. Oldenburg e. G. m. u. H.
Oldenburg (Gr.).

Gesucht zum baldig. Antritt tücht. zuverlässigen (7647
ersten Gehilfen
Gutes Gehalt bei freier Station. Angebote mit Altersangabe sind zu richten an
Wilhelm Langer
Molkerei Heinrichau, Bez. Breslau.

Suche für städt. Molkerei tüchtig.
Molkereigehilfen
welcher in Anfertigung von Quarkkäse bewandert ist. (7683
G. Schrage, Münster i. W.

Weg. Einberufung suche sofort od. zum 1. 10. 17 einen (7879
jungen Mann
der eben ausgelernt hat. Gut. Gehalt u. Behandlung. Angebote an
Papke, Molk. Mützenow b. Saleske, Kreis Stolp.

Wir suchen zum 15. Sept. einen jungen, noch nicht militärpflichtigen
Gehilfen
Gehalt nach Übereinkunft. (7617
Cottbuser Molkerei
e. G. m. u. H.

Wir suchen zum 15. 9. einen tüchtigen, zuverlässigen (7587
Gehilfen
bei gutem Gehalt und freier Stat. Meld. mit Zeugn.-Abschriften an
Milch-Verwert.-Genossenschaft
Kleschkau, Bez. Danzig.

Da unser Gehilfe zum Heeresdienst eingezogen worden ist, suchen wir sofort oder zum 15. 9. 17 einen ordentlichen (7753
Gehilfen
für Butterei und Ausgabe. Freie Station, Kassen, bei gutem Gehalt. Stelle ist angenehm und dauernd. Angebote erbeten
Molkerei-Gen. Burg
im Spreewald.

Für Mitte September wird tücht. erfahrener (7539
Oberkäser
od. Oberkäserin für Kamembert gesucht, welcher durch Zeugnisse Leist. u. Befähigung hierüber nachweisen kann. Ang. mit Geh.-Ang. erbeten
Verwalter Morgenthaler
Dietmannsried (Allgäu).

Monteur
für Molk.-Einrichtungen zum bald. Antritt gesucht. (7900
Otto Steinke, Breslau 2, Gottschallstr. 16. Molk.- u. Kälte-Industrie.

Suche zu bald ordentlich., soliden
Burschen als Kutscher
oder ordentlich. Gehilfen der mit Pferden umgeh. kann. Passend auch für Kriegsbeschädigten. Gut. Geh. bei freier Station. (7881
H. Meier, Erfurter Molk., Erfurt.

Kutscher gesucht.
Für unseren Stadtbetrieb z. Ausfahren von Milch an Händler einen ehrlichen, fleißigen jungen Mann gesucht. Antritt 1. Oktober oder früher. Gutes Gehalt bei freier Station. (7874
Molkerei Geestemünde.

Zum sofortigen oder bald. Eintr.
Milchkutscher
für Flaschenmilch gesucht. (7863
H. Bögelmann, Landwirt
Crefeld.

Zum 1. 10. evtl. auch früher wird ein tücht., zuverlässig., unverheirat.
Heizer und Maschinist
gesucht, evtl. auch kriegsbeschäd., der auch mit Zentrifugen, elektr. Lichtanlage und Müllerei Bescheid weiß. Angebote mit Angabe der bisherig. Tätigkeit und Lohnforderungen erb.
Dampfmolkerei Horum
bei Hohenkirchen i. Oldbg.

Wegen bevorstehender Einberuf. wird ein tüchtiger, solider erfahren.
Heizer und Maschinist
bei gutem Gehalt und dauernder Stelle gesucht. Derselbe muß mit Kessel, Maschine, Separatoren und Eismaschine vertraut sein und kl. Reparaturen ausführ. könn. Zeugnisabschr. u. Altersangabe erbeten
Dampfmolkerei Hooksiel, bei Jever (Oldenburg).

Suche zum baldigen Antritt ein.
kräftigen Lehrling.
Lehrzeit 1 Jahr. Taschengeld wird gewährt. Nur gesunde, mit guter Schulbildung wollen sich melden. Gleichzeitig kann eine tüchtige
Meierin
eintreten. Ang. mit Gehalt erbeten
A. Marien, Molkerei Nordwohlde,
Bezirk Bremen.

Zu sofort oder später kräftiger
Lehrling resp. Lernmeierin
gesucht b. Taschengeld u. Familienanschluß. Desgleichen findet junge
Meierin oder angehender Gehilfe
baldigst Stell. Angebote mit Geh.-Anspr. bitte an (7841
Molk. Mellen bei Lenzen a. Elbe.
M. Dreßle, Verwalter.

Wir suchen zum 1. Oktober kräft. jungen Mann als (7895
Lehrling.
Angebote an **Molkerei Marienfeld,** Stat. der Teutoburg. Wald-Eisenb.

Verkäuferinnen
für Milch- und Buttergeschäft bei vollkommen freier Station zum 1. Oktober gesucht. Ang. an (7958
Meierei Schmidt Söhne, Neukölln
Mainzerstraße 45.

Suchen zum 25. Sept. ein ordentl.
Mädchen
kathol., nicht unter 16 Jahr., welche Lust hat, das Molkereifach zu erlernen. Familienanschl. Näh. briefl.
Molkerei Marienbronn, Posen.

Wir suchen zum 15. Okt. ein jg.
Mädchen
welches Lust hat, das Molkereifach zu erlernen. Taschengeld u. Wäsche wird gewährt. Stellung ist leicht und angenehm. Ang. erbittet (7916
B. Schacht, Verwalter
Gen.-Molk. Domsühl i. Meckl.

Ordentl. kräft. Mädchen u. günst. Bedingungen als (7903
Lernmeierin
gesucht. Stell. familiär, kl. Dampfbetrieb. Gefl. Ang. mit Zeugnisabschrift erbittet
Molk. Blumberg bei Torgau a. E.

Gesucht zu sofort ein jg., kräftiges
Mädchen zur Erlernung der Meierei.
A. F. Hinck, Gut Hahle
bei Stade.

Led. Molk.-Verwalter sucht zum 1. Okt. nette, saubere (7996
Meierin
zur Führung des Haushalts, zwei Personen und Hilfe in der Molkerei Angen. Stellg. Ang. mit Gehaltsforderung erbeten
Klüver, Molk.-Gen. Heiligenhagen
bei Rostock in Mecklenburg.

Kräftige, zuverlässige
Meierin gesucht.
Molkerei Rosenthal
Frankfurt a. Main
Elkenbachstr. (7799

Suche zum 1. Oktober eine tücht.,
saubere Meierin
für Butterei und Quarkbereitung. Angebot mit Zeugn.-Abschr. erbitt.
Lampen, Freckenhorst, Westfal.

Junge tüchtige (7915
Meierin
für Gutsmolk. zum 1. Okt. od. früh. gesucht. Ang. mit Geh.-Anspr. an
Kreismolkerei Grünberg i. Schles.

Suche für sofort oder spät. ältere
tüchtige Meierin
für Betrieb und Haushalt für alle vorkommenden Arbeiten. Um Ang. bittet (7966
Otto Bellguth, Molk.-Bes., **Gyhum,**
Kreis Zeven.

Meierin
für Butterei und eine (7937
Lernmeierin
für bald gesucht.
Neue Molk.-Gen. Guhrau
Bezirk Breslau.

Suche zum 18. d. Mts. oder etw. später eine (7835
Meierin
die firm in der Butterei ist. Gelegenheit zum Einarbeit. in der Abrechnung. Ang. mit Geh.-Forderg. erbittet
Siemens, Verwalter
Gen.-Molk. Schilde bei Dramburg.

Suche für hies. Gen.-Molkerei zu möglichst baldigem Antritt eine jg.
Meierin
oder **jung. Mädchen zur Erlernung** des Molkereifaches. (7791
Großnick
Glowitz bei Stolp i. Pommern.

Meierin
Suche zum sofortig. Antritt eine tücht. **Meierin** für Betrieb, Milchannahme und schrifliche Arbeiten. Angenehme familiäre Stell. u. gut. Gehalt zugesichert. Reise wird vergütet. (7818
Dampfmolkerei Pahnbruch
bei Rischenau, bei Bad Pyrmont.

Suche zu möglichst bald oder erst. Oktober für **Molkerei Lissen,** Kreis Angerburg, tüchtige, selbst. arbeit.
Meierin.
Angebote mit Zeugnisabschriften u. Altersangabe erbeten (7812
Liedtke, Molk. Benkheim, Ostpr.

Für die hiesige Molkerei suche ich zwei tüchtige, zuverlässige
Meierinnen
für Butterei u. Maschin. Eintritt möglichst bald. (7814
Aldenhoven, Krs. Jülich, (Rhld.).
Der Bürgermeister. Lücken.

Zum 15. Sept. oder etwas später suche eine junge, gewissenhafte
Meierin
für Butterei und Hilfe im Haush. Angebote mit Geh.-Ang. bei freier Station und Kassen erbittet
Fischer, Dampfmolk. Harsleben,
e. G. m. b. H., bei Halberstadt.

Suche sofort od. spät. für Dampfmolkerei (7648
Meierin
für Butterei, Käserei, in Maschinen bestens vertraut. Ang. und Zeugn. in Abschrift nebst Geh.-Ang. erbitt.
Molkerei Wittelsdorf
Post Gogolinke, Posen.

Gesucht zu sofort oder später eine
tüchtige Meierin
für Butterei, Betrieb und Hilfe im Haushalt. Butterfertiger vorhand. Gehaltsforderung u. Zeugn.-Abschr. erbittet (7727
Molkerei Strampe
Dahlenburg, Hannover.

Junge Meierin
zum 15. Sept. gesucht für Butterei und Quarkmachen, nachm. Kontorarbeit. Ang. mit Geh.-Forderung erbeten. Gleichzeitig kann ein jg. Mädchen bei gutem Taschengeld als
Lernmeierin
eintreten. (7706
Molkerei Czempin, Posen.

Gesucht wird zum baldigen Eintr. eine fleißige, saubere (7760
Meierin
für Butterei und Betrieb in dauernde Stellung gegen gutes Gehalt.
Städtische Molkerei
Trier a. Mosel.

Zum 15. 9. suchen wir eine tüchtige, routinierte etwas schreibgew.,
ältere Meierin
für Milchannahme. Geh.-Angabe u. Zeugn.-Abschr. erbitten (7588
Milch-Verwert.-Genossenschaft
Kleschkau, Bez. Danzig.

Zum 1. Oktober oder 15. Novbr. jüngere, tüchtige (7616
Meierin
für Guts-Molkerei gesucht.
Frau von Voß, Berkenbrügge
Krs. Arnswalde, (Fso.).

Zum sofortigen Antritt wird eine junge, kräftige (7457
Meierin
gesucht. Desgleichen kann hier eine ordentliche
Lernmeierin
gegen gute Vergütung eintret. Gefl. Ang. sind zu richten an
Molkerei Dyhernfurth
Kr. Wehlau, Schles.

Wir suchen zu sofort oder 1. Okt. für unseren demnächst zum Heeresdienst eintretenden (7867
Buttermeier
Ersatz. Derselbe muß mit Ahlborns Rahmreifer und Butterfertiger vertraut sein. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten an
Molk.-Gen. Wüsting, e. G. m. u. H.
Wüsting in Oldenburg.

Tücht. gewandte Meierin
zum 15. 9. gesucht. Meldungen mit Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Ford. erbet.
Milch-Verwert.-Genossenschaft Kleschkau, Bez. Danzig.

Suchen zu gelegentlichem Eintritt tüchtigen, zuverlässigen (7714
Buttermeier
welcher auch mit Zentrifugenbedienung vertraut ist. Angebote mit Gehaltsansprüch. u. Zeugn.-Abschr. erbeten
Aug. Elhardt Söhne, Dietmannsried i. By. Allgäu.

Obermeier.
Für meinen städtisch. Großbetrieb suche zum 1. 10. 1917 ein. gewandt. militärfreien Obermeier. Meldungen mit Zeugnisabschrift. u. Geh.-Ansprüch. an (7634
Hoflieferant R. Fiebing Danzig.

Besetzte Stellen.
Meierinstelle besetzt. Den vielen Bewerberinnen besten Dank.
7793) **Molk.-Gen. Carzig,** N.-M.

Stellen-Gesuche.

Chiffre nur noch zulässig für Betriebsleiter, Kontorpersonal und sonstige technische und kaufmännische Angestellte. Alle übrigen Stellen-Gesuche müssen volle Namensunterschrift tragen, insbesondere also solche für Gehilfen, Käser, Meier, und Meierinnen.

Die Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe einer Anzeige den Betrag gleichzeitig mit einsenden zu wollen. Es ist das Wort, jede Abkürzung und jede Zahl mit fünf Pfennig zu berechnen.

Molkerei-Direktor
welcher größ städt. Betriebe m. best. Erfolg geleit. hat, z. Zt. Bezirksrevisor ist, sucht dauernde Stellung i. Gymnasialstadt. Kaut. kann in jed. Höhe gestellt werden. Angebote u. 7816 an diese Zeitung.

Betriebsleiter, der mit all. Facharbeiten, einschl. der Buchführung vertraut ist, sucht zu sobald Dauerstellung od. sonst. Vertr.-Post. (7673
Koepke, Georginenau bei Woldegk Meckl bg.-Strelitz.

Wegen Einstellung des Betriebes suche zum 1. Oktober Stellung als
Betriebsleiter od. Verwalter
Bin militärfrei und habe langjähr. Erfahrung. **Der Betriebsleiter der Molk. Merbitz** in **Halle a. S.** (7725

Ich suche für einen durchaus tüchtigen und erfahrenen älteren Fachmann welcher augenblicklich bei mir tätig ist, Stellung als (7523
Leiter einer größeren Molkerei
Der Betreffende ist bereits früher mit Erfolg Molkereileiter gewesen, hat am Kriege teilgenommen und ist trotz seiner Kriegsbeschädigung im stande, dem Posten in jeder Weise vorzustehen.
Schwarz, Direktor, Breslau 3 Berlinerstr 60-62

Tüchtig. Molk.-Fachm., 27 J. alt, evgl., kriegsbesch., verh. ohne Kind., Radfahrer, sucht selbständigen
Posten als Molkereirevisor
in Heimat oder Etappe. War 3½ Jahr im Untersuch.-Amt Berlin in amtl. Milchkontrolle tätig und sechs Jahre praktisch und theoretisch im Fach. Molkereischule besucht. Nur ausführl. Ang. mit Gehalts-Ang. unter **7826** an diese Zeitung.

Molk.-Fachm., 23 J. alt, verheir., Schweizer, Molkereischule bes., vertraut mit Tils.- u. Butter-Fabrik., sämtlich. Maschin., sow. mit Untersuchung. von Milch, Butter u. Käse, sucht Stellung als
Verwalter oder Milchkontrolleur
Ost- oder Westpr. bevorzugt. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe unter 7858 an diese Zeitung.

Betriebsleiter
einer Trockenmilchfabrik, 36 J. a., ledig und militärfr., sucht anderw. sofort oder später passende Stellung. Angebote unter **J. G. 7923** an ds. Zeitung erbeten.

Tücht. Molkereifachmann, kathol. 30 J. alt, leicht kriegsbesch., ohne Nachteile, in all. Zweigen des Fach. bewandert, Molkereischule besucht, sucht zum 1. Januar 18 feste Stell. als **Verwalter** oder Betriebsleiter, in kathol. Gegend. Hann., Oldbg. bevorzugt. Ang. unter **7932** an ds. Zeitung erbeten.

Energischer Molkereiverwalter
verheirat., 32 J. alt, 14 Jahre im Fach, leicht kriegsbeschäd., welches i. Beruf nicht hindert, Frau tüchtige Meierin, beide an strengste Tätigkeit gewöhnt, äußerst maschinenkundig, Reparaturen führe mit großem Interesse möglichst selbst aus, besonders spars. im Verbrauch von Hilfsstoff. wie Kohl., Öl usw. Garantiere f. höchste Ausbeute b. tadellos. Prod. in städt. u. ländl. Betrieben tätig gewesen, vertr. mit Abrechnung n. Fettgeh., Milchversand, Milchküche, der Herstellung von erstklassig. Butt. Quark u. div. Käsesorten, Müllerei, sowie Schweinezucht und Mast, sucht gestützt auf nur gute Zeugnisse und Empfehlungen zum 1. Oktober
Dauerstellung.
Gefällige Angebote unt. **K. H. 6684** an diese Zeitung erbeten.

Tücht., alleinsteh. Molk.-Fachm., erste Kraft, 35 Jahre alt, repr. fl. Ersch., schweiz. Staatsangehör., der langjährig als Leiter u. Instruktor einer österr. Musterkäsereischule m. angegliedert. 26 Molk.-Genoss. mit best. Erfolg tätig war, sucht
Stelle als Verwalter
Leiter in größ. od. mittl. Betrieb, arbeitet selbst tüchtig mit und kann auch Reparaturen ausführ. Würde evtl. auch die Leitung einer größer. landw. Gutswirtschaft übernehmen, wo man eventl. neue Molkerei einrichten könnte. Ia. Referenz. Absolvent einer Molk.-Landw. u. Handelsschule. Kautionsfäh., evtl. Familienanschluß erwünscht. Gefl. Angebote an (7564
Chr. Zimmermann, Altstetten bei Zürich, Schweiz, Badenerstr. 151.

Molkereiverwalter
36 Jahre alt, verh., 1 Kind, 1¼ J. Soldat gewesen, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, auch Buchführ. verschied. Systeme, sucht Vertreterstellung im Bereiche des 10. oder 11. Armeekorps, in Voll- oder beschränkt. Betriebe. Familie wohnt evtl. in der Heimat. Kleine Kaution kann gestellt werden. Angebote mit Gehaltsangabe u. **7897** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger, strebsamer
Molkereiverwalter
34 Jahre alt, verheiratet, zur Zeit Leiter ein. Gen.-Molk. (als Kriegsvertreter) in ungekündigter Stellg., wünscht zu bald oder später Dauerstellung anzunehmen. Selbiger ist praktisch und kaufmännisch tüchtig, mit all. Maschinen der Neuzeit best. vertraut, sowie in Buch- und Kass.-Wesen firm u. übernimmt für Herstellung feinster Produkte volle Garantie. Kaution kann gestellt werd. Bin gewohnt, selbst tüchtig überall anzufassen. Prima Zeugn. u. Empfehlungen. Angebote unter **7740** an diese Zeitung.

Gänzl. militärfr. **Molk.-Verwalt.** energisch, 32 J. a., verheir., Frau tücht. Meierin, von Jug. auf im Fach, äußerst Maschinenkundig, Reparaturen führe mit groß. Interesse mit eig. Werkzeug selbst aus, vertr. mit Müllerei u. Schweinehaltung. Besonders spars. im Verbrauch von Kohlen, Öl usw., leite jeden Betr. rentabel, garant. für höchste Ausbeutung bei tadellos. Produkt., sucht gestützt auf nur gute Zeugnisse und Empfehlungen zum 1. Oktober
Dauerstellung.
Gefl. Angebote mit näheren Angaben an (7733
H. Küppers, Rotha bei Breitenbach a. Harz **Mansfelder Gebirgskreis.**

Suche für meinen überzähligen
Verwalter
35 Jahre alt, welchen ich bestens empfehlen kann, gute Stellung. Bes. langjähr. Fachkenntnisse in Harzkäserei, sowie Herst. von Ia. Butt., Quark und Eiweiß. Richtet auch Harzkäsereien entsprechend neu ein. Zur näheren Auskunft bin ich gern bereit. (7914
Otto Müller, Molk.-Besitzer **Gresenhorst** in Mecklbg.

Suche für einen äußerst tüchtigen Kollegen, 26 Jahre alt, der besond. Umstände halber seine Stelle aufgibt, zu bald oder später dauernde
Verwalterstelle.
Derselbe ist mit allen Facharbeiten einschl. Buchführ. aufs beste vertr. Antritt kann nach Wunsch erfolgen. Angebote erbittet (7755
Carl Köpke, Verwalter **Rossow,** Kreis Prenzlau, U.-Mark.

Molkereiverwalter
27 Jahre alt, kriegsbesch., prakt. u. theoret. gebild., sucht Stell. als Betriebsleiter od. sonst. Vertr.-Posten, wo Verheir. gestattet ist. Kaution vorh. Ang. u. **7910** an diese Ztg.

Molkereiverwalter
verheir., keine Kind., sucht zum bal. Antritt dauernde Stelle evtl. als Vertreter. Mit Butt., Käs., Milchversand u. Buchführ. vollst. vertr., führe Reparatur. mögl. selbst aus. Gute Zeugn. u. Empfehl. vorhand. Ang. an **Jos. Brüseken, Oberhausen** Rhld., Akazienstraße 103. (7882

Suchen für langjährigen, tüchtig., strebsamen Fachmann, 28 Jahre a., verheir., militärfr., mit sämtl. Molkereifacharbeiten aufs beste vertr., Molkereischule besucht, zur Zt. Leit. einer groß. städt. Molkerei, zum 1. Okt. anderweit. dauernde Stelle als
Verwalter
Betriebsleiter, Obermeier od. sonst. Vertrauensposten. Ang. erb. (7468
Molkerei Dölitz i. Pom.

Molkereiverwalter
34 Jahre alt, seit 1897 i. Fach, technisch u. kaufm. gebildet, vertr. mit sämtl. Maschin. u. Einricht., Eis- u. Kühlmasch., Milchversand, Butterei u. Käs., sucht zum 1. Okt. dauernde Stellung. Führe kl. Reparaturen selbst aus, und bin in der Lage, jed. Molkereibetrieb zu leit. Für höchste Ausbeute übernehme Garant. Kaut. in jeder Höhe. Gefl. Angeb. unter **7476** an diese Zeitung.

Langjähr. Fachm., Anfang 30er, vertraut mit sämtl. prakt. Molk.-Arbeiten, sowie Buch- und Kassenführung, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, sofort oder später Stell. als
Molkereiverwalter
oder Betriebsleit. Gefl. Angebote unter 7978 an diese Zeitung erbet.

Suche für meinen früheren
Verwalter
kriegsbeschäd., den ich gut empfehl. kann, dauernde Stellung. Ders. ist verheiratet, 28 Jahre alt, 1 Kind, und mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten, auch Käserei gut vertraut und sicher im Abrechn.-Wesen.
H. Misselhorn, Beverstedt Bezirk Bremen.

Tücht. strebs. Fachmann, 29 J. a., kriegsbesch., 14jähr. Praxis, ca. vier Jahre Leit. einer mittl. Molk.-Gen. in ungekünd. Stell. sucht anderweit. Stellung als **Verwalter** eventuell Vertreter. Angebote unter **8001** an diese Zeitung.

Tücht. strebs. Fachm., 32 Jahre a., verh., leicht kriesbesch., mit guten Zeugnissen, sucht zu bald Stell. als **Verwalter,** Gutsmeier oder Milchkontrolleur in Westpr. oder Posen. Angebote an **M. Koslowski, Kazmierowo,** Post Witoslaw, Bezirk Bromberg. (7982

Tücht. Fachm., 27 J. alt, kaut., 12 Jahre im Fach, vertr. mit all. Maschin. der Neuzeit, sowie in Buchführ., sucht zum 1. 10. 17 Stellung als **Verwalter** oder sonst. Vertrauensposten. Ang. erbeten an **Kraus Berlin-Pankow,** Schmidstraße 10, Seitengebäude II. (7994

Zum 1. Okt. sucht wirkl. tüchtig., zuverlässiger, militärfr., gesunder
Molkereifachmann
34 Jahre alt, evgl., verheiratet, kl. Familie, dauernde Stell. in Stadt od. Land, auch Gutsmolk. od. Kreismilchkontrolleur. Geg. gleich. Seit 15 Jahren im Fach, vertr. mit all. Maschin., elektr. Licht-Kraft-Anlag. Bereit. von Ia. Butt., Milch-Rahm-Behandlung u. Untersuch., Kefyr, Yoghurt-Bereit. u. Quark-, □-Käs., Buchführ. u. Abrechn., Kontorarbeiten, u. all. die Molk. betr. gesetzlich. Anordn. Selbst. spars. Arb. u. überall mitarbeit. Bereits leit. u. Vertrauensstell. gehabt, worüber sehr gute Zeugnisse. Ang. unt. **7968** an diese Zeitung.

Kriegsbesch. Fachmann, 27 J. alt, mit sämtl. Molkereiarb. best. vertr. sucht, gest. auf gute Zeugn. zum 25. Sept. Vertrauenspost. als Betriebsleiter oder Obermeier. Nehme auch Vertretung an. Habe schon etliche Molkereien mit Erfolg geleit. Bin vom Heeresdienst entlassen. Ang. erbeten **Julius Pawlit, Molkerei-Gen. Oldendorf,** Kr. Stade. (7950

Energischer Molk.-Fachmann
26 Jahre alt, unverheir., durch Verlust des klein. Fingers gänzl. militärfrei, sonst gesund u. kräftig, jetzt Leiter einer größeren Rahmstation mit Quarkherstellung, an strenge u. gewissenhafte Tätigkeit gewöhnt, m. sämtl. Maschinen u. Apparaten der Alt- u. Neuzeit, sowie Kühlanlage, elektr. Lichtanlage, Abrechnungswesen gut vertraut, sucht zum 1. od. 10. Oktober passende Stellung. Gute Zeugn. stehen zur Verfüg. Ang. erb. Rahmst.-Verw. **Stresow-Fritzow,** K. Cammin i. Pom. (7670

Langjähriger
Molkereifachmann
37 Jahre alt, leicht kriegsbeschädigt u. gänzlich militärfr., mit feinst. Zeugnissen und nur Ia Referenzen sucht zum beliebigen Antritt leitend. Posten in einer größ. Molkerei. Für gütig. Nachweis oder Vermittlung zahle Provision u. wird der Betrag vorher deponiert. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Gefl. Angebote unt. **7152** an diese Zeitung.

Molkerei-Fachmann
verheiratet, ohne Kinder, sucht leit. Stellung, am liebsten, wo derselbe mit seiner Frau arbeit. kann. Habe auch gute Bücherkenntnisse u. beanspruche nur geringen Lohn. Ang. u. **7660** an diese Zeitung.

Jg. Kaufmann, 18 J. a., militärfrei, mit Annahme u. Kontorarbeit. vertr., welcher auch gern Molkereiarbeiten mit verseh. möchte, zwecks Erlernung, wünscht Stell. in größ. Molkerei. Antritt sofort. Ang. erb. **W. Laubvogel, Genthin** i. Sachsen.

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 48 Jahre alt, verh., militärfr., prakt. und kaufm. gebild., sucht sofort oder später Stellung.
G. Tietz, Belgard a. Pers.
3937) Friedrichstr. 5.

Molkereiverwalter
kautionsfähig, 30 J. a., verheirat., prakt. u. kaufm. gebild., sucht sofort od. spät. Stell. Westpr., Posen od. angrenz. Gebiete bevorzugt. Ang. unter **7441** an diese Zeitung.

Ält. Molk.-Buchhalterin
in erster Molkerei Deutschl., sowie in kl. ländl. Betrieb. mit Abrechn., Kasse, Versand, Verkauf, sonst. einschläg. Arbeit. u. Abschluß vertr., s. zum 1. od. 15. Okt. Kriegsvertretg. od. Dauerstell. bei fr. Stat. **Gehalt nach Übereink. Auf Wunsch kann Kaut. gest. werd. Ang. u. 7433 an** diese Zeitung.

Ält. Frl., (Waise) mehrjährig im Molkereifach als
Buchhalterin
tätig, gestützt auf kaufm. prakt. Erf., sucht zum 1. oder 15. Oktober gleiche Stell. geg. fr. Stat. u. Taschengeld. Ang. unter 7873 an diese Zeitung.

Kontoristin
erfahren und vertraut mit der gesamten Molkereibuchführung, sucht Stellung zum 1. November. Gefl. Angebote erbitte unter **T. R. 7868** an diese Zeitung.

Chemikerin
in ungekündigt. Stellung, mit vierjähriger Tätigkeit als erste Assistentin in einer Milchwirtsch. Versuchsstation und Lehranstalt sucht anderweitige **Stellung als Chemikerin** in einer großen Molkerei oder Versuchsstation mit eigenem Molkereibetrieb. Angebote unt. **B. L. 7796** an diese Zeitung.

Ein Jüngling von 23 Jahren, Schweizer, sucht Stellung als
Meierei-Gehilfe
Mit sämtl. Masch. gut vertr. sauber in der Arbeit. Ziemliche Kenntnis der elektr. Maschinen und Kraft. Wünscht gute Behandlung, b. Meldung Lohnangabe erbeten. Eintritt sofort, am liebsten im Samland.
O. Messerli, Molk. Ablage b. Neukuhren, Krs. Fischhausen, Ostpreuß.

Suche für einen jungen, strebsam.
Molkereigehilfen
welcher militärfr. ist, baldmöglichst Stellung, wo sich derselbe in Käs. u. Kontorarbeiten weiter ausbilden kann. (7598
Molk.-Gen. Groß-Justin e. G. m. u. H., Gr.-Justin, Bez. Stettin.
Pust, Verwalter.

Suche für **jg. Mann**, der seine Lehrzeit beendet, sof. Stellung.
A. Schröter, Dampfmolkerei Mohrungen, Ostpr. (7576

27 J. alter, lediger, militärfreier
Molkereigehilfe
sucht dauernde Stell. zum 15. Sept. nebst freier Station. In der Butterherstellung und in sonstigen vorkom. Arbeiten bewandert. Gute Zeugn. vorhanden. Angebote erbittet (7690
Fritz Wunderlich
Millingen, Kreis Moers
(Rheinland).

Junger (7682
Molkereigehilfe
sucht Stellung zum 1. Oktober bei Kessel und Maschinen. Gefl. Zuschriften mit Angabe des Gehalts an **Hauko Halfwassen, Dampfmolk. Rallenbüschel** b. Varel i. Oldbg.

Gehilfe, mit sämtl. Facharb., sow. mit Speisequark, Kessel, Maschinen u. Führ. der Eismaschine best. vertraut, sucht zum 1. Okt. Stell. Ostfriesl. u. Oldenburg bevorzugt. **E. Mennenga, Molk. Burhafe**, Ostfrsl.

Gehilfe mit sämtl. Facharbeiten, sow. mit Speisequark, Kess., Masch. u. Führ. der Eismasch. best. vertr., sucht z .1. Okt. Stell. Ostfriesl. u. Oldenbg. bevorzugt. **E. Mennenga** Molk.-Geh., **Ditzum** i. Ostfrsl.

Junger, tüchtiger Gehilfe
sucht sofort Stellung. Königreich Sachsen bevorzugt. Gefällige Angebote erbittet (7825
Martin Hache, Molk.-Gehilfe
Schönbrunn Nr. 56
bei Bischofswerda i. Sa.

Suche für meinen Sohn, 17 J. a., kathol., sehr kräft., **Stell. in Molk.**, wo Quark u. Butter bereitet wird. Gute Zeugnisse vorhand. **C. Nutt**, Inspekt., **Nordstemmen** b. Hildesheim. (7801

Für jungen (7790
Gehilfen
suche sofort Stellung.
Kolberger Molkerei, Kolberg i. P.

Jg. tücht. Gehilfe, kräft. u. arbeitsam, sucht zu sofort oder 15. Septbr. Stell. Ang. erb. **W. Vollert, Cassel** Hardtwigstraße. 14. (7832

Suchen für jungen (7811
Gehilfen
welcher hier seine Lehrzeit beendet, anderweitig Stellung.
Deutsche Molk.-Gen. e. G. m. b. H. in Alswede
Post Lettberg, Kr. Gnesen.

Molkereigehilfe
sucht Stellung. (7817
Boleslaus Lewandowski
Schwedenhöhe bei Bromberg
Taubenstraße 86.

Jg. Molkereigehilfe, 18 J. alt, v. Militär zurückgest., sucht Stell. für alle vorkommenden Arbeiten zu sof. oder später. Angebote an (7846
Max Stoll, Prenzlau N.-M.
Komödienstr. 610.

Jg. kräft. Gehilfe sucht nach jetzt vollend. 2jähr. Lehrzeit zu bald od. 1. Okt. Stellung. Gefl. Ang. erb.
Bernhard Ehbrecht, Lamspringe
Kreis Alfeld. (7865

Suche für meinen Lehrling, welcher ein Jahr bei mir lernte, **Stellung zur weiteren Ausbildung** im Fache. Angebote sind zu richten an (7406
Fritz Hostettler, Zentral-Molkerei Curau bei Lübeck.

Suche für meine beiden Lehrlinge, welche die Lehrzeit beendet hab., zum 15. Sept. oder 1. Oktober
Stellung.
Braunschweig, Sachs. od. Hannover bevorzugt. Ang. an (7431
Wilh. Hasse, Parsau
Kreis Helmstedt, Brschwg.

Jg. militärfr. Molk.-Gehilfe, der an selbst. Arbeit. gewöhnt ist, sucht zum 1. Oktober Stellung. Ang. erb. **Otto Timm**, Gutsmeier, **Willerswalde** b. Grimmen, Vorpommern.

Jg. kräft. Gehilfe, vorläuf. vom Militär zurückgest., sucht baldmögl. Stell. Westfal. bevorz. **Aug. Heemann**, Molk.-Geh., **Ochtrup** i. Wfl.

Jüngerer, tüchtiger (7847
Molkereigehilfe
welcher mit Butterei, Käserei und Maschinen vertraut ist, sucht sofort Stellung.
Richard Laukininkat
Gr. Friedrichsdorf, Ostpr.

Jg. kräft. Gehilfe sucht zum 15. Sept. oder später Stell. Ang. mit Geh.-Ang. erb. **K. Vollmer, Hasselfelde**, Harz, Moorbruchstr. (7856

Tücht. Gehilfe, 20 Jahre alt, militärfr., sucht baldmögl. angenehme dauernde Stellung, wo Ausbildung in Käserei oder Kontor bevorzugt. Ang. erb. **Jos. Stählin**, Molk.-Geh., **Nürnberg**, Kornmarkt 5. (7902

Militärfreier Gehilfe
29 Jahre alt, verh., sucht zum erst. Okt. evtl. früher Stellung als Maschinist, Obermeier oder Gutsmeier. Gefl. Ang. erbittet (7908
Franz Weitlandt, Freyburg a. U. (Thür.), Schweigenbergstr. 22.

Junger Gehilfe
vertr. mit Kessel u. Maschin., erf. in Butt. und Quarkbereitung, sucht zu sofort Stellung. Angeb. erbeten **Erich Heinrichs, Velpke**, Brschwg.

Tücht. kräft. Gehilfe, 17½ J. alt, der keine Arbeit scheut, sucht eine dauernde Stelle. Ang. mit Geh.-Angabe erbittet **Aug. Laabs, Cammin** i. Pom., Baustr. 542. (7979

Suche sofort Stellg. als **Gehilfe**. Bin 18 J. alt, mit Masch. u. allen Arbeiten vertr. Ang. erb. **H. Kümmel, Molk. Barterode** b. Dransfeld Braunschweig. (7999

Ein junger, tüchtiger (7998
Molkerei-Gehilfe
sucht zum 20. 9. 17 Stellung. Ang. erb. **Herm. Schröder, Kremerbruch**, Kr. Rummelsburg i. P.

Junger, tüchtiger Gehilfe
20 J. a., sucht zum 1. Okt. dauernde Stellung. Bin vollst. militärfr., da schweiz. Staatsangeh. Mit all. ins Fach schlag. Arbeiten best. vertraut. Prima Zeugnisse vorhanden. Ang. erb. **Franz Jäger, Molkerei Gitter**, bei Salzgitter a. Harz. (8002

Jg. Molk.-Gehilfe, mit all. Facharbeit. vertr., sucht sof. Stell. Gefl. Ang. mit Geh.-Ang. erb. **Max Kirch Pyritz** i. Pom., Marktstr. 2. (8008

Kriegsbesch. Fachm., 23 Jahre a., sucht Stellung als **Gehilfe**. Angeb. erb. **J. Wegnerowicz, Görchen**, Krs. Rawitsch, Posen.

Suche für meinen (7977
Gehilfen
18 Jahre alt, den ich best. empfehl. kann, Stell. Derselbe ist an selbst. Arbeiten gewöhnt und auch im Abrechnungswesen sicher. Ang. erbitt. **H. Grote, Moringen**, Solling.

Junger, tüchtiger Gehilfe
sucht sofort Stellung. Nachm. Kontorarbeiten erwünscht. Ang. erb. **Lemke**, Molk.-Gehilfe, **Gr.-Hehlen**, bei Celle.

Jg. militärfr. Gehilfe sucht zum 1. Okt. Stellung. Bin mit Abrechn. und allen Facharbeiten vertr. Kann Chef voll und ganz vertreten, habe 2 Jahr mit Frau allein und selbst. gearbeitet. (7948
Molk.-Geh. Walter Meinecke, Gen.-Molkerei Wenigenehrich, Thüring.

Zur weit. Ausbild. suche f. jung. **Gehilfen** z. 1. Okt. Stellg. **Heller, Korritowo**, Kr. Schwetz, Westpr.

Tücht. erster Gehilfe sucht zu sof. oder 1. Okt. Stellung. Derselbe ist an selbständiges Arbeiten gewöhnt und militärfrei. Ang. erb. (7946
J. Blangewitz, Premnitz, (Pdm.),
Baracke 574.

Junger Gehilfe
17 Jahre alt, sucht Stell., wo Gelegenheit geboten wird, sich nachm. i. Kontor auszubilden. Ang. erbittet **A. Busch, Löcknitz** i. Pommern.

Suche zu sofort oder zum 20. 9. **Stellung zur weiteren Ausbildung. Joseph Markert, Molk. Schlüchtern**, Bez. Cassel. (7934

Für kräftigen jungen Mann, der in hies. Betriebe 1½ Jahr lernte, suche (7964
Stellung zur weiteren Ausbildung. Löffler, Dampfmolk. Tüngental
Stat. Sulzdorf, Württbg.

Suche Stelle zu gründl. **Ausbild. in der Molkerei.** Würde mich auch mit im Haushalt beschäftig. Hann. od. Meckl. bevorzugt. Ang. erb. **F. Becker, Harburg** a. d. Elbe, Marienstraße 74. (7952

Verh. Tilsiterkäs. sucht zum 1. od. 15. Oktober dauernde Stell. Mit sämtl. Maschin. sow. Schweinemast vertraut. Gefl. Ang. erbittet (7808
A. Ryser, Gr. Neuhof
bei Rastenburg, Ostpreußen.

Suche für mein. Sohn **Lehrstelle** zum 1. Okt. Ders. ist 15½ J. alt, groß und kräftig. Ang. erb. **Frau Kollwitz, Neuhof** bei Anklam, Pom.

Suche für meinen Sohn, 16 J. a., groß und kräft., mit guter Schulbildung zum 1. Okt. Stell. zur gründl.
Erlernung des Molkereifaches
bei Familienanschl. u. Taschengeld. Stelle wo Buchf. gründl. erl., wird Stadt Pommern bevorzugt. **Frau Ich, Daberhow** b. Demmin i. Pom.

Suche für meinen Sohn zu sofort **Lernstelle.** Pr. Hannover bevorz. Frau **F. Türk, Hildesheim**, Kleine Venedig 3 ptr. (7959

Suche für ein junges Mädchen, 16 Jahre alt, zum 1. oder 15. Okt. eine passende (7926
Lehrstelle
in Gen.-Molkerei, zur gründl. Ausbildung. Prov. Hannover bevorz. Etwas Taschengeld erwünscht.
R. Krüger, Heiligendorf b. Fallersleben, Provinz Hannover.

Junge, kräftige Eheleute
ohne Anhang, welche zur Zeit ein. groß. Gutsmolk. vorsteh., und keine Arbeit scheuen, suchen zum 1. Okt. anderweitig Stellung. Schles. oder Sachs. bevorzugt. Nehm. auch kl. Pachtung an. Angebote mit Geh.-Angabe an **Herm. Fritsche, Dampf-Molkerei Damsdorf**, Kr. Striegau, Schlesien. (7803

Bessere, jüngere Frau sucht
Stellung als Wirtschafterin
oder sonst. Vertrauensposten. Ang. erbeten an
Frau Marie Szymborski
Giersdorf, Riesengebirge
Hotel zur Kippe.

Zwei tüchtige (7738
Milch- und Butter-Verkäuferinnen
suchen zum 15. Sept. oder 1. Oktbr. Stellung. München oder Umgebung bevorzugt. Angebote an
Käthe Wenzel
Neukölln-Berlin, Hermannstr. 53.

Für zuverlässige, tüchtige (8010
Meierin
suche sofort Stellung für Butterei, und Führung des Haushalts.
Molkerei Rotenburg, Hann.

Erf. Meierin, mit Weich-, Hart-Käs., Butt., Masch. u. Milchannahme aufs beste vertr., sucht zum 15. 10. Stell., am liebst. selbst. Stellg. Ang. erb. **J. Franke, Charlottenburg**, Grolmanstr. 8, Kellerwohn.

Meierin sucht zum 1. Okt. gute u. dauernde Stell. für alle Betriebsarbeiten. Selbige scheut sich vor keiner Arbeit. Sachsen oder Nied.-Schles. wird bevorzugt. Ang. erb. an die **Meierin der Dampfmolkerei Treumark** b. Luisenfelde K. Hohensalza, Posen. (8007

Erf. Meierin, 14 Jahre im Fach, auch im Verkauf, Kontor u. Haush. firm, sucht pass. Stelle. Ang. erb. **Henkel, Trossen** bei Rhein in Ostpreußen. (7991

Meierin
24 Jahre alt, 9 Jahre im Fach, s. zum 1. Okt. dauernde Stelle. Oldb. Ostfriesland bevorzugt. Ang. erb.
Elise Nehrke, Eichen
bei Landsberg, Ostpr.

Jg. Fachmannsfrau, gel. Meierin u. Verkäuf., sucht Stell. Vertr. mit allen einschläg. Arbeiten. Ang. erb. **M. Stachowiak**, z. Zt. in **Wierstel**, bei Lamsdorf. (7984

Erf. Meierin, 10 Jahre im Fach, sucht bald od. später Stellung, am liebst. Annahme u. Kontorarbeiten, oder sonst. Vertr.-Posten. Ang. erb. **H. Zeropa, Sablath** bei Kostenblut, Schlesien. (7981

Gewandte Meierin
(Kriegerfrau), sucht zum 1. Oktober oder auch früher selbst. Platz zur Führ. d. Haush., Butt., Annahme oder pass. Betriebsarbeit. Ang. an **Frau Rose, Laboe**, Holst., erbeten.

Suche zu Ende Septbr. **Stellung. Meierin der Molkerei Ondenval,** Kr. Malmedy, Rhld. (8020

Eine in allen Zweigen des Fach. erfahrene **Meierin** sucht Stell. Gute Zeugnisse vorhanden. **H. Burgaß, Smolnica** bei Wronke, Posen.

Junge Meierin, mit allen i. Fach vork. Arbeiten vertr., sucht zum erst. Okt. Stellung. Bevorz. Gen.-Molk. in der Prov. Posen. (7942
Wilh. Mohs, Argenau, Posen.

2 jg. kräft. Meierinnen, vertraut mit all. ins Fach schlag. Arbeiten, suchen zum 1. Okt. Stell. Ang. an **E. Galka** und **M. Jäschke, Molkerei Frankfurt a. M.,** Merianstr. 18.

Tücht. Meierin, vertr. mit Butt., Tils. Käserei, sowie mit allen ins Fach schlag. Arb., sucht zum 1. 10. Stell. **Käte Heydemann, Peterswalde** bei Gr. Friedrichsdorf, Opr.

Jg. tücht. Meierin sucht zu sofort oder später angenehme dauernde Stell. Werte Ang. erb. **Lina Birnbaum,** Meierin, **Molk. Mügeln** bei Oschatz, Bez. Leipzig. (7855

Suchen für unsere (7837
Meierin
welche hier 2 Jahre gelernt hat u. 20 Jahre alt (evgl.) ist, Stellung. Selbige ist vertraut mit Maschinen u. allen Facharbeit. Antritt kann 1. Oktober oder früher erfolgen. Angebote an
Dampfmolkerei Worbis (Thür.).

Jg. kräft. Meierin m. gut. Zeugnissen, sucht Stelle zu bald. Antritt. Meld. erb. **Magda Lange, Memel,** Ostpr., Moltkestr. 13. (7824

Suche für eine junge, saubere
kräftige Meierin
welche hier ein Jahr gelernt hat, Stellung, auch wo sie sich bei angemessen. Gehalt weit. vervollkomm. kann. Daselbst kann sich auch ein ordentliches Mädchen melden als
Lernmeierin.
Frau Feißel
Molkerei Redebas, Vorpommern.

Tücht. erf. Meierin für Betrieb Kontor u. Expedition sucht sofort Stellung. **Grust, Spandau,** Ruhlebenerstraße 2. (7880

Junge, saubere Meierin
erfahren in Tilsiter, □-Käse und Quarkbereitung, Kess., Maschine u. Butterfertiger vertr., sucht Stell. z. 1. Oktober. **Maria Funk,** Meierin, **Wange** b. Trömpau, Ostpr. (7904

Für eine tücht., empfehlenswerte
Meierin
17 Jahre, suchen Stellung für Butt. und Kontor zum 1. Oktober. Gleichzeitig such. wir ein junges Mädchen als (7767
Lernmeierin
Gute Ausbildung im Betrieb, sow. Haushalt und Kontor.
Molkerei Bublitz e. G. m. b. H.
Bublitz i. Pom.

Suche für meine (7672
Meierin
welche 2 Jahre meinen Sanitäts-Milchbetrieb selbst. besorgt hat u. in allen Zweigen des Molkereifach. Bedienung des Kessels u. der Maschine bewandert ist, Stellung zum 1. 10. 1917. Bevorzugt wird eine möglichst selbständige Stellung in einer klein. Molkerei. Gefl. Angeb. erbittet
A. F. Hinck, Gut Hahle
bei Stade.

Eine junge tüchtige (7610
Meierin
sucht für Betrieb und Kontor in der Nähe Hannovers Stellung.
H. Schlup, Direktor
Gronau i. Hannover.

Älterer, vielseit. erfahr. Meiereifachmann sucht Stellung als
Meierist oder Haushalter
auf großes Gut, wo viel Viehzucht und Meiereibetrieb ist. (7769
Behnken, Hamburg
Norderstraße 119, H. 3 I.

Tüchtige Meierin
sucht zum 1. 10. angenehme Stellg. Gefl. Ang. an (7906
Anna Steinke, Berlin W. 30
Gleditschstr. 16, Gartenhaus I l.

Suche für meinen (7894
Obermeier
anderweitige Stelle. Ders. ist militärfrei, u. übernimmt auch eine Betriebsleiterstelle einer klein. Molk. Angebote erbeten an die
Molkerei Paderborn, Westf.

Kriegsbesch. Fachm., vom Milit. gänzl. entlassen, Rückenschuß, 26 J. alt, 12 Jahre im Fach, sucht Stell.
als Obermeier
oder sonst. Vertr.-Posten, wo Verh. gestattet ist. Ang. erb. (7749
Oskar Fischer, Molk. Järshagen
Kr. Schlawe i. Pom.

Suche zum 15. Sept. oder etwas später für einen Molk.-Fachmann eine Stelle als (7577
Obermeier oder Verwalter
Derselbe ist vertraut mit sämtlichen Facharbeiten.
Fr. Voß, Molk.-Verw., **Lühburg**
bei Gnoien i. Mecklbg.

Tücht. Molk.-Fachm., (Schweizer) sucht Stellung als **Obermeier, oder sonstigen Vertr.-Posten.** Bin von Jugend an im Fach und mit allen Facharbeiten, sowie mit Butterei u. Käserei, Fabrik. von Molkeneiweiß best. vertr. Auch weiß ich mit sämtl. Maschinen Bescheid und kann klein. Reparaturen sauber u. gewissenhaft ausführen. Antritt sofort od. spät. Ang. nebst Geh.-Ang. erbitt. **Hans Fahrner,** Obermeier, **Pr. Stargard,** Westpreußen. (7987

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfennig. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfennig zu berechnen.

Bitte um Adresse des Herrn
Otto Lutzki
früher Abbendorf. (7713
L. Klein, Molkerei Vitröse
Kr. Lauenburg, Pom.

Fachm., kathol., 30 J. a., blond, vermög., sucht mit vermög. gebildet. Dame aus dem Fachkreise, Witwe nicht ausgeschl., in **Briefwechsel** zu tret. Reelle Ang. u. **7933** a. d. Ztg.

Suche für meinen Bruder, 30 J. alt, große Erscheinung, mit größer. Vermögen eine
Lebensgefährtin.
Hübsch und größeres Vermögen erwünscht, evtl. auch Einheiraten in eine Molkerei. Werte Angebote, auch von Verwandten, unter **7927** an diese Zeitung.

Jg., 25jähr. Molk.-Fachm. w. m. netter Fachmannstochter in Briefwechsel zwecks **Heirat** zu treten. Etwas Vermögen erwünscht. Gefäll. Angebote unt. **K. J. 7913** a. d. Ztg.

Witwer, 46 J. alt, gänzl. militärfrei, 10 000 *M* Vermög., wünscht in
Molkerei einzuheiraten
oder passende Witwe oder Fräulein Würde auch Molkerei pachten, kauf. oder beteiligen. Angebote u. **7570** an diese Zeitung.

Drei junge Meierinnen in ländlicher Einsamkeit möcht. mit netten Fachleuten in **Briefwechsel** treten. Werte Angebote unter **7661** an ds. Zeitung erbeten.

Besitzerin, 25 Jahre alt, sucht
Bekanntschaft
mit ev. Herrn, Vermögen erwünscht in Briefwechsel zu treten. Angeb. unter **7741** an diese Zeitung.

Suche für nettes Frl., (Fachm.), Ende 20er, m. 9jähr. hübsch. Mädch. die sich nach Selbständ. sehnt, **Herr.-Bekanntschaft** von edeldenk. Charakter. Witwer, Kriegsinvalide nicht ausgeschlossen. 10 000 *M* vorhanden. Briefe mit Bild unter **7992** an ds. Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Chiffre-Anzeigen
werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der darauf von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns eingehenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Die Weiterbeförderung derselben lehnen wir ab.

Jg. tücht. Molkereifachmann sucht eine **Molkerei,** auch Gutsmolkerei von ca. 500—1000 Ltr. täglich zu pachten oder kaufen. Würde evtl. stilliegende in Betrieb setzen. Gefällige Angebote unter **A. F. 7569** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei in Pommern
schöne, mas. Geb., groß. Schweinest., zur Zeit außer Betrieb, da Besitzer im Felde, ist sofort billig bei klein. Anzahlung verkäuflich. Milch genügend vorhanden, auch soll Zwangslieferung eingeführt werden. **Max Metscher, Angermünde** Heinrichst. 9.

Dampfmolkerei
erstklassig, hochrentabel zu verkaufen Nur Selbstkäufer erhalten Antwort. Ang. unter **8019** an ds. Ztg. erbet.

Molkereifachmann sucht
Dampfmolkerei
von 800 Ltr. aufwärts mit wenig Magermilchrückgabe zu pachten od. zu kaufen. Ang. unter **7931** an ds. Zeitung erbeten.

Gegen Höchstgebot abzugeben
170 Pfd. echtes Pergamentpapier
in Rollen. (8013
Zentralmolkerei Windsheim
(Bayr. Mtfr.).

Butterfarbe
ölhaltig, zum Färben von Natur- oder Kunstbutter, in größeren und kleineren Mengen zu kaufen gesucht. Bemust. Angebote erbeten an (8018
Ringe & Kuhlmann, G. m. b. H., Hamburg 5.

Gebrauchtes Butterfaß od. Butter-Fertiger
zu kaufen gesucht. Angebote unter **8017** an diese Zeitung.

Gebrauchte 20 Liter-Kannen
aus Holz und Blech werden zu kauf. gesucht. (8016
Reudnitzer Dampfmolkerei
Leipzig-Reudnitz, Senefelderstr. 4.

Zwei Räderpumpen
Nr. 2 und 3 und eine (8015
Reformrahmpumpe
billig zu verkaufen.
Molkerei Bergen, Kreis Celle.

Zu verkaufen
wegen Betriebsveränderung:
1 **Gaggenauer Dampfsparmotor** Nr. 3
1 **Maschine** dazu pass., Nr. 2, 2 bis 3 H. P.
1 **Antrieb zum holst. Butterfaß** mit Säulen
1 **Butterkneter,** 1,20 m Durchmesser.
Dampfmolkerei Sassen
Sassen, Kreis Grimmen, V.-Pomm.

Dampfmolkerei und Mühle
in Ostpreußen
mit größerer Kundenmüllerei, herrliche Lage, am Bahnhof, ist sofort zu verkaufen. Zur Übernahme sind 15—20 000 *M* erforderlich. Angeb. unter **R. W. 7679** an diese Zeitung.

Suche zu kaufen gutgehende
Molkerei
mit wenigstens 1000 Ltr. an Bahn gelegen, Nähe größ. Stadt in Provinz Hannover oder Oldenburg bevorzugt. Gefl. genaue Angab. nur von Besitzern, erbittet (7631
Aug. Lemke, Käsereibesitzer
Loxstedt, Bezirk Bremen.

Molkereien
von 700 Ltr. an aufwärts zu kaufen oder pachten gesucht, wenn auch nur während der Felddienstzeit des Besitzers oder Verwalters. Anzahlung bezw. Kaution in jeder Höhe. Hannover und angrenzende Gebiete bevorzugt. Angebote unt. 7650 an diese Zeitung.

Suche gebrauchten (7988
Bergedorfer Pasteur Nr. 1
mit unterem Antrieb zu kauf. Angebote erbittet
Molkerei Thomaskirch
Kreis Ohlau i. Schlesien.

Achtung!
Kaufe sofort eine 2—3 PS.
Dampfmaschine
liegend oder stehend. Auch ist hierselbst eine guterhaltene (7976
Milch-Tiefkühlanlage
sofort zu verkaufen weg. Betriebsveränderung. Ang. erbittet
Zentral-Molk. Zibelle, O.-Lauf.

Hölz., fast neue **Flaschenkasten** zu 1, ½ u. ¼ Ltr. zu verkaufen, sowie **Flaschen- u. Füllmaschine. Weisbach Molk. Görlitz,** Landskronstr. 13.

Vollmilchbassin
600 Ltr., **Milchuntersuchungs-Apparat** zu kaufen gesucht. (7974
Brewka, Molk. Zechau, Kr. Gnesen.

Ein Milchmeßeimer, geeicht
1 **Milchsieb**
1 **Vollmilchbehälter,** 800 Ltr.
1 **Milchentrahmungsmaschine** f. dir. Antrieb, mögl. 1400 Ltr.
1 **Milchpumpe,** ca. 2000 Ltr. Leistg.
1 **Transmission,** 3 Mtr. mit Lager,
1 **Dampferzeuger**
zu kaufen gesucht u. erbittet Angeb.
E. Bettermann, Käsefabrik
Wittenberg, Bez. Halle.

Für Gemeinde Mahlsdorf und Kaulsdorf suche ich zu sofort oder später (7980
Magermilch, Buttermilch, Quark, Molken-Eiweiß, sowie jegl. andere Art Käse
bei Stellung von Kaution und Gefäßen.
Willy Wegemund, Berlin-Mahlsdorf, Bahnhofstr. 11.

Wegen Überbürd. verkaufe meine
Dampfmolkerei
in Steinau, Krs. Thorn, Milch 700 Ltr. Preis 20 000 Mk. (7425
Molkerei Gramsdorf
bei Ritschenwalde, Pr. Posen.

Molk.-Fachm. sucht eine **Molkerei oder Gastwirtschaft** zu pacht., auch übernehme Verwaltung. Januar od. April. Angebote unter **6754** an ds. Zeitung.

Kaufgesuch.
Zur Übernahme am 1. Okt. d. Js. suche ich eine (7732
Dampfmolkerei
mit größerem Milchquantum und möglichst wenig Magermilchrückgabe, bei einer baren Anzahlung von 15 000—40 000 Mk. zu kaufen. Gegend gleich. Für Vermittelung einer gut. Sache zahle ich gute Provis. Umgehende Ang. mit Angabe des Milchquantums erbittet
H. Schuhmann, Halle a. S.
Streiberstraße 36.

Käserei
sofort oder später zu pachten gesucht Ost- oder Westpr. bevorzugt. Ang. unter **E. G. 7891** an diese Ztg. erb.

Dampfmolkerei
in Thür., Bahnstat., gr. Dorf, sehr schöne Gebäude u. masch. Einricht., jetzt 5—600 Ltr. täglich, reelles Objekt ist bei 12—15000 *M* Anzahlung verkäufl. Ang. u. **7901** an ds. Ztg.

Suche Molkerei
zu kaufen oder zu pachten. (7911
Hofstedt, Molk.-Verwalter
Neu-Jellingsdorf, Insel Fehmarn.

Suche Molkerei
von mindestens 1000 Liter zu pacht. oder zu kaufen, mögl. Nähe Bahn. Angebote unter **F. K. 7871** an diese Zeitung.

Fachmann sucht mit 4000 *M* Anz.
reelle Molkerei
nicht unter 2000 Liter zu kaufen. Angebote unter **P. 7857** an ds. Ztg.

Von kapitalkräftigem Fachmann wird eine größere
Molkerei oder Genossenschaft
zu kaufen gesucht. Bevorzugt werd. Betriebe mit vorhandenen Käsereiräumen und wenig Magermilch-Rückgabe. Betriebe unter 1000 Ltr. täglich kommen nicht in Betracht. Angebote ohne Vermittlung mit genauer Angabe der Verhältnisse u. **L. 7805** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei
täglich ca. 1500 Ltr. Milch, elektr. Betrieb, weil Besitzer im Felde, ist sofort zu verkaufen. Geg. Provinz Sachsen. Anzahlung 6000 *M*. Angebote u. **G. 7830** an diese Zeitung.

Kapitalkräftiger Fachmann sucht
Molkerei
zu pachten oder kaufen. Schles. u. angrenzende Provinzen bevorzugt. Ang. unter **Molkerei 7930** an diese Zeitung.

Suche **Molkerei** mit 800 L. Milch zu kaufen oder pachten. Werte Angebote an (7944
W. Ehlert, z. Zt. **Hindenburg,** Krs. Osterburg in Altmark.

Molkereien
auch stilliegende, zu kaufen oder pachten gesucht, evtl. nur für Felddienstzeit des Besitzers. Übern. auch **Neueinrichtung** und zahle f. Ortsnachweisung hohe Provision. Ausf. Angebote an (7938
Molkerei Moraas bei Kirch-Jesar in Mecklenburg.

Molkerei, der Neuzeit entsprech., von 1500 Ltr. aufwärts zu kaufen gesucht. Anzahl. in jed. Höhe. **Möse Wenden,** Braunschweig. (7945

Der nächste Kursus
für Hospitanten u. Schüler beginnt am 1. Oktober d. J. Näh. Auskunft erteilt die (7353
Lehr und Versuchsanstalt für Molkereiwesen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westpreußen in Praust.

Molkerei
nicht unter 800 Liter Tageslieferg., bei 10—12 000 *M* Anzahl., möglichst wenig Magerm.-Rückgabe zu kauf. gesucht. Übernahme kann jederzeit erfolgen. Gefl. ernste Angebote erb.
M. Herz, Groitzschen
bei Zeitz (Halle). (7828

Lagerbestände in Pergamentpapier, größere oder kleinere Posten, geschnitten oder Rollen kauft (7935
L. Fenzel, Molkerei Nürnberg
Nelkenstraße 7.

Käseformmaschine
gebraucht, tadellos funkt., Traiser oder Lübbers Automat wird zu kaufen gesucht unter Angabe des Preises, sowie Angabe der täglich. Leistung. (7956
F. W. Heimbecher, Brake i. Lippe, Schloßstraße 197.

Käsehürden und doppelk. Natron
kaufen (7943
Stettin. Molk.-Gesellschaft, Stettin.

Käsewanne
lange Form, ca. 1500—2000 Liter Inhalt, zu kaufen gesucht. (7912
Zentral-Molkerei Plau i. Mecklbg.

Milcherhitzer
(Hildebrand) gut erhalten oder neu (600 Ltr.) zu kaufen gesucht. (7924
Sandmann, Molk. Hohenhameln.

Dampferzeuger
auch Tubalia zu kaufen gesucht.
Molkerei Pitschen, O.-Schles.

---

2 schöne Milchwagen
mit Vorder- und Hinterverdeck, 400 und 500 Liter fassend, billig zu verkaufen. (7957
Heinrich Kamann, Duisburg,
Felsenstraße 126.

Wir geben ab:

1 **Flügelpumpe Nr. 1** aus Eisen
1 **Flügelpumpe Nr. 3** aus Messing
1 **Bornemanns Schieberohrhahn,** 32 Millimeter
1 **Bassin** mit Messingvent. zu Mahlers Milchwage für 250 Tragkr., ca. 1,00 × 0,85 m.
2 **Flügel zum Holstein. Butterfaß,** ca. 1,25 m lang, unten 70 cm br.
2 **Deckel,** 0,73 cm Durchmesser
1000 Bogen Wellpappe, auß. glatt, 40 × 25 cm.
Ca. 100 Eierkistchen, Holzrahmen, inwendig Pappe, 50, 40 und 25 Stück Inhalt
50 Käsehorden ohne Fuß
50 Limburgerkäseformen, 6 Fächer
30 Käseformen, rund, 29 cm hoch, 23 cm Durchmesser
300 Käseformen, rund, aus einem Stück, zu Sahneschichtkäse.

Die Sachen sind gebraucht, aber gut erhalten. Eierkistchen und Pappe sind neu. (7962
Dampfmolk. Wörlitz E. G. (Mgdb.)

Zur Instandsetzung reparaturbed.
Maschinenlager
aller Art empfehle ich einen tücht.
Spezialisten.
Richard Lehnert, Senftenberg
(Lausitz). (7964

Neue Käsewannen, 500 Ltr. Inhalt
1 **Drehkolbenpumpe,** 300 Ltr. stdl. Leist. an Wand zu befestigen
Eichenholzkannen, 20 L. mit Gummiring
Krepppuhpapier als Ersatz f. Putzwolle, sehr gut bewährt.
Pergamentpapier echt und Ersatz.
Beschlagnahmefreie Treibriemen „Textor" sofort lieferbar
G. A. Schwaff
Molk.-Maschin. u. Bedarfsartikel
Magdeburg, Telefon 4120.

Suche sofort 100 Stück gebrauchte noch gut erhaltene (7929
Käsehorden
60 × 100 mit oder ohne Klötzer.
K. Wiegärtner, Molk. Reizendorf, Post Volsbach b. Bayreuth.

50—100 Stück gut erhaltene
Rohrhorden
und 50—100 Pfund **Kümmel** wird zu kaufen gesucht. Gebe ca. 2 Ztr. **Natron bic.** gegen Gebot ab. (7955
F. W. Heimbecher, Brake i. Lippe, Schloßstraße 197.

Marokkanischen Kümmel
gibt ab 9 Pfd. für 37 *M* fr. Nachn.
Julius Berwin, Königsberg i. Pr.

Eine gut erhaltene (7890
Traiser Käseformmaschine
weil überzählig, sofort zu verkaufen
Harzkäsefabrik Guben i. L.

Weg. Aufgabe der Molkerei verkaufe fast neuen ☛ **Alfa** ☚ 500 Ltr., **Butterfaß** 250 Ltr., **elektr. Motor** 1—2 PS., **kupf. Käsekessel,** ca. 500 Ltr. **Ostpr. Meierei, Königsberg** i. Pr., Sackheim 116.

Zu kaufen gesucht:

1 **Milchbassin,** ca. 500 Ltr.
1 **Vorwärmer**
1 **Separator,** ca. 1000—2000 L. mit Schneckenantrieb
1 **Butterfaß,** 100—200 Liter Rahmverbutterung
1 **Wasserbehälter.**

Albert Wöhrmann, Wesel.

Suche gut erhaltene kleine
Lokomobile
als stehenden Kessel mit kl. Masch., 1 **Dampfsparmotor, 1 Separator** m. 800—1200 Ltr. Stdlstg., **Transmissionswelle, 1 Butterfaß,** 150 Liter Verbutterung sofort zu kaufen.
Sielaff, Wiele, P. Mrotschen, Pos.

Dampferzeuger
½ Atm., 3,3 qm Heizfläche, wenig gebraucht, noch kurze Zeit im Betr., verkauft (7807
H. Lehsau, Wolfenbüttel.

---

2 **kupferne Kühler**
1 **Dampfmaschine,** 8—10 PS.
1 **Kühlmaschine** 6000 Kal. Leistung, mit dopp. Kühler.
1 **Separator,** 1400 Ltr. u. 1 **Alfa B.** 450 Liter.
1 **Milchwage**
2 **Untersuchungsapparate** 24 und 4 Proben
1 **Benzolmotor,** 4—5 PS.
1 **Holst. Butterfaß und Kneter**
verkauft und
Treibriemen sow. Ahlborns Rahmreifer „Fortschritt" E.
kauft. Angebote unter **M. C. 7806** an diese Zeitung.

Streckmittel
für Herstell. eines Eierersatzmittels laufend in größeren Quantitäten zu kaufen gesucht. Bemusterte Eilang. an **Brüder Seyferth, Hamburg 15,** Wendenstraße 6 a. Drahtanschr.: Import. (7809

---

10 und 15 Ltr.-Kannen
kauft neu oder gut erhalten (7798
Dampfmolkerei Ellrich (Harz)
S. Bliedung.

Separatorenschnüre
aus Stahldraht fertigt an und lief. das Stück zu *M* 10 ab Fulda (7875
Fr. Strickrodt
Spezialwerk für Weichkäsereien
Fulda.

Gebrauchte, betriebsfähige
Separatoren-Trommel
Alfa Regina, 600 Ltr. Stdlstg., zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe erbeten an (7843
F. Weißhaar, Molk. Augsburg
Jakobsplatz G. 126.

Zu kaufen gesucht:
10 Stück gut erhaltene, gebrauchte, ovale, rechteckige oder runde, verzinnte, rostfreie (7864
Milchständer
für 32—40 Liter Inhalt. Angebote mit näheren Angaben erbeten
Richard Eberlein
Zentral-Molkerei Großwig
bei Torgau (Halle).

Suche gebrauchte, noch gut erhalt. **Maschinen mit 5—8 PS. Motor** zu 2000 Ltr. tägl. Verarbeitung zu kaufen. Angebote mit Preisangabe und Beschreibung erbitte unter **P. 7870** an diese Zeitung.

Habe billigst abzugeben:
1 **Alfa-R.** 600 Ltr. stdl., Handbetr.
1 **Butterfaß** 225 L. Inh., Handbetr.
1 **Butterkneter,** 90 cm, für Hand- u. Kraftbetrieb.
Sämtliche Teile sind gebraucht und noch gut erhalten. (7845
Georg Oelker in **Glane**
Post Iburg, Oldbg.

Zu verkaufen:
1 **große Traiser-Formmasch.** ,Kraftbetrieb, wegen beschr. Käsefabrikat.
Zu kaufen gesucht:
1 **Butterkneter,** 90—100 cm Durchmesser und eine **Magermilchpumpe** mit Rohrleitung zu 1000—1500 Ltr.
Molkerei Mistelgau
(Oberfranken).

Größerer Posten (7854
Holz-Rahmständer
50 Ltr. Inhalt, neu, sauberste Ausführung, hat abzugeben.
Molkerei Dyhernfurth
Kreis Wohlau, Schles.

Wegen Betriebsveränderung
Kühlmaschine
mit Verdampfungskühler zu verkaufen. (7849
Dampfmolkerei Bluyn (Rhld.).
Inh.: **Fritz Pleines.**

---

1 Wärmeaustauscher
für 2000 Ltr. Stundenleistung
1 **Rahmreifer** oder doppelwandige Rahmwanne für 800 Ltr. Inhalt,
1 **Schaumzerstörer,** gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote an (7838
Schlachthof-Direktion Metz.

Wir haben (7833
Holzbottiche
abzugeben zur Eiweißgewinnung.
Gebrüder Meyer
Melle in Hannover.

Zu verkaufen (7834
40 Milchkannen
30 Liter Inh., mit Stechdeckel, noch gut erhalten.
Josef Materne
Molkerei Paulsdorf i. Schles.
Kreis Hindenburg.

Kühlmaschine
liegender Kompressor, wenig gebr., 15000 Kalorien, Fabrik. Bergedorf. Eisenwerk, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen u. **H. B. 7851** an diese Zeitung.

Kaufe (7637
Magermilchpasteur
mindestens 1500 Ltr. Stundenleist., neu oder gebraucht.
Zentralmolk. Bobersberg a. Bober
bei Crossen.

Bergedorfer stehender (7638
Dampfkessel
4 qm Heizfläche, 6 Atm. mit Quersiederohren u. Injektor, wegen Anschaffung eines größeren zu verkaufen. Im Betriebe bis 20. 9.
O. Knobel, Reppersdorf
bei Jauer in Schles.

Wer unterstützt tüchtigen Fachm. zur Inbetriebsetzung einer **Molkerei** mit ca. (7531
15 000 ℳ gegen Lieferung größerer Posten Quark.
Angebote an
E. Stocks, Molk.-Verwalter
Gr. Godems i. Mecklbg.

Suche einen gut erhaltenen
Elektromotor
5—7 PS., gegen sofortige Kasse zu kaufen. Angebote unter **7608** an ds. Zeitung.

Ia **Piassava-Ersatzbesen**
32 × 8 für Molkereien, feinfaserig, braun, voll gebunden, lief. Musterpack. 4 St. Nachn., auch Stahldrahtbesen **G. Böhlje, Hannover**, Höltystraße 19. (7592

Verkäuflich.
Eine gebrauchte (7591
Käsewanne
2000 Liter fassend, sowie ein. Post.
Rahmständer
gebraucht, verkauft
Aug. Wedemann, Braunschweig
Autorstraße 22.

Beste deutsche Käsefarbe

liefert (7582
Paul Burmeister
Molkerei techn. Büro und Geschäft
Lübeck, Hüxstraße 79.

Mahlersche Vollmilchwage
kippbar mit Registrierapparat, 250 Kg. Tragkraft, Preis 500 ℳ verk.
Molk.-Gen. e. G. m. u. H. Rethwisch
bei Doberan i. Mecklbg.

Milchkannen
Käsewannen
Milchblechgeschirr
sowie **Maschinenteile**
nach Muster fertigt an
Molkereimaschinen liefert
Reparaturen an Kühl- und allen Molk.-Masch. führt aus
Herm. J. Jordan
Magdeburg, Wilhelmstraße 5
Fernsprecher 841.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Käse-Erhaltungssalz
beeinträcht. das Zerlaufen des Käses.
Potrium gesetzlich geschützt
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat)
lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise.
Spez.: **Gebleicht echt Perg.-Ersatz.**
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr.-Pap. 15 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

---

1 amerikanisches Butterfaß
Modell Nr. 7, Viktoria, 1500 Liter Verbutterung zu 500 ℳ. (7496
1 Bassinwage
300 Kilo fassend, zu 300 ℳ zu verkaufen.
Adolf Binge, Warnemünde.

Käsehürden

liefert in jeder Größe (7383
Fr. Grote, Gronau (Hann.).

Butterkneter
und
Butterfässer

jeder Größe, für Hand- und Kraftbetrieb, solange Vorrat, sofort ab Lager lieferbar.
Gebrüder Bayer
Maschinenfabrik
Augsburg III.

Glycerin-Ersatz
vorzügliche Qualität für die verschiedensten Verwendungszwecke hat preiswert abzugeben (7408
Deutsche Öl-Import-Gesellschaft m. b. H., Leipzig 62, Humboldtstraße 5
Tel.-Adr. Ölimport. Telef. 4054.

Käselabpulver
garantierte Stärke 1 : 100 000.
Prima Käsefarbe empfehlen
P. P. Häußler
Neuteich, Westpreußen. (7236

!! Stanniol-Ersatz !!

luft-, wasser- und fettdicht, frei von schädlichen Bestandteilen, stanniolartig aussehend, sofort lieferbar, auch in Blättchen. Finkelstein & Kunz, Berlin SW., Neuenburgerstr. 31.

Milchtransportkannen

liefert jedes Quantum
E. Besenfelder, Bruchsal i. B.

Suche noch neue und gebrauchte möglichst große (7735
Milchtransportkannen
zu kaufen.
Oskar Müller
Hilden, Rheinland.

Suche Anschluß an große Molkerei, die sich mit der
Herstellung von Milchkonserven
befaßt, zur Ausnützung ein. mir im Laufe des Krieges erteilten **D. R. Patents zur Herst. ein. Yoghurt u. sauren Rahmkonserve.** Bedingung. äußerst günstig. Anerbietungen u. **E. S. 7800** an diese Zeitung erbeten.

Milchzucker
zur Herstellung von Säuglingsmilch bei Abnahme in klein., auch größ. Posten zur sofortigen Lieferung gesucht. Gefl. Ang. und Preisangabe erbeten an (7802
Milchkur-Anstalt „Sanitas"
M. Winkler, Hoflieferant
Dresden, Zwickauerstraße 76.

Blitzkleber

bester Dextrin-Ersatz.
in vielen Molkereien und Käsereien bestens eingeführt. Postsend. lange ausreichend ℳ 8,50 ab Fabrik.
Steding & Co., Hannover
Fernsprecher: Nord 7666.

Gebrauchte
Buttertonnen und Kübel

liefert prompt (7426
Fässersammelstelle Hannover
Wörthstraße 15.
Fernsprecher: Nord 3815.

Wasserstoffsuperoxyd
zum Konservieren von Milch
erlaubt laut Bundesratsverfügung, bietet an **E. Schumacher, Berlin**, Bernauerstraße 49. Fernspreh. Amt Norden 10 500. (3024

Bin ständig Käufer von (6209
Molken-Eiweiß
zu den höchsten Preisen.
Molkerei Gehrden, Westfalen.

Molken-Eiweiß, Quark
in trockener, metallfr. Ware kauft und zahlt für Vermittelung hohe Provision. **E. Bettermann**, Käsefabrik, **Wittenberg** (Bez. Halle).

Molken-Eiweiß
aus Lab- od. Sauermolken
Molkereiquark, Sammel-Quark
Speisequark
kauft z. angemess. Preisen und zahlt für Vermittlung entsprechende Provision. Auch wird **Quark** zur Verarbeitung zu **Käse** übernommen.
Niederschles. Käsefabrik
G. m. b. H., Liegnitz.

Molken-Eiweiß, Quark,
sowie alle Sorten Käse
kauft ständig (7179
Butter- u. Käse-Großhandlung
G. Hornig, Dresden-Friedrichstadt
Fernsprecher 18 335.

Molken-Eiweiß

wird zu guten Preisen zu kaufen gesucht und erbitten wir Angebote mit ungefähr. Wochenquant.
Scholz & Brühs
Liegnitz
Käsefabrik i. Großbetr.

Wir kaufen (6949
Molkeneiweiß-Abläufe
und erbitten Angebote mit Menge und Preis.
Gebrüder Kühn
Chemische Fabrik
Nossen, Sa.

Molken-Eiweiß
kauft jeden Posten zu höchst. Preis.
Friedrich Rosner
Berlin 39
Pankstraße 91.

Molken-Eiweiß
kauft zu höchstem Preis, ebenso bin Abnehmer von (6181
Quark
Für Vermittlung hohe Provision.
Johs. Heinickel, Käsefabrik
Wilsdruff i. Sa.

Molken-Eiweiß und Quark

kauft jeden Posten und erbittet Angebote (6687
Harzer Käsefabrik Russo & Co.
zu Wernigerode a. Harz.

Ich habe täglich
3—4000 Liter
Molkeneiweißabläufe

in Käufers Gefäßen, ab hiesiger Station, abzugeben und bitte um Preisangebote. (7869
Walter Rau, Molkerei Hilter
(Teutoburger Wald).

Jeden Posten (7889
Molkeneiweiß
zum Höchstpreis kauft; für Vermittlung hohe Provision.
Harzkäsefabrik Guben i. L.

Molken-Eiweiß

aus Lab oder Sauermolken hergestellt, beziehe dauernd jeden Posten zu höchsten Preisen. (5264
Heinrich Radloff, Käsefabrik
Landsberg a. Warthe.

Molkeneiweiß und Quark
kaufen jed. Posten zu höchst. Preis.
Gebr. Burgwedel, Käsefabrik
Wittenberge (Pdm.). (7389

Molkeneiweiß, Quark, □-Käse
Natron
kauft (7424
Reimann, Tempelhof-Berlin.

Mod. eingerichtete Buttereianlage.
Wir übernehmen gegen Überlassung der Buttermilch oder anderer Entschädigung (6528
Verbutterung von Sahne.
Tagesleistung bis 6000 Ltr. Sahne.
Eig. Eisfabrikation u. Kühlräume.
Meierei J. Schmidt Söhne, Neukölln.
Telefon Amt Neukölln 2030 u. 2031.

Ich suche jeden Posten (6555
Buttermilch
wie gekühlte u. ungekühlte **Magermilch** zu kaufen. Kannen u. Sicherheit werden gestellt.
Wilh. Idelberger
Bergische Molkerei, Solingen.

Die Gemeinde Benrath
ist regelmäßige Abnehmerin größer. Mengen (7797
Buttermilch.
Angebote umgehend erbeten.

Rahm
zum Verbuttern kauft à Fettproz. 5,7 Pfg. (7853
Dampfmolkerei Deuben
Hermann Zimmermann.

Zahle gute Provision

für Nachweis von **Quark.** (2215
Ludolf Henze, Harsum
Fernruf: Amt Hildesheim 2998.

Bin ständiger Käufer jedes Post. frischen, trockenen, metallfreien
Quark
zum Höchstpreise. Für Vermittlung zahle hohe Provision. (6039
Heinrich Radloff
Käsefabrik
Landsberg a. Warthe.

Bin Abnehmer für jeden Posten
einwandfreien Quark
zu höchsten Preisen und bitte um Angebote. Zahlung nach Wunsch. Allerbeste Referenzen v. Lieferant.
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Ha.

Quark, sow. Molkeneiweiß
kaufe jedes Quantum und zahle für Nachweis gute Provision. (5652
Heinkes Molkerei, Magdeburg
Spielgartenstr. 5.

Quark
Molken-Eiweiß
kauft ständig jede Menge und erbittet Angebote (7597
Thüringer Zentral-Käserei
Paul Matthey
Ufhoven - Langensalza.
Vermittler Provision.

Quark
und jeden Posten Käse
kauft zu höchsten Preisen, für Vermittlung zahle dauernd hohe Provision. (4874
Fritz Barth, Buttergroßhandlung
Berlin, Brombergerstraße 1.

Quark und Molkeneiweiß
kaufen (7053
Zitzke & Mascher, Käserei
Bodenfelde.

Quark
jeder Art, auch
Molkeneiweiß
kauft stets jede Menge zu Höchstpreisen. Für Vermittlung zahle entspr. Provision. Quark wird auch zur Käseverarbeit. übernommen.
Erhardt Schnurpfeil
Liegnitzer Käsefabr.
Liegnitz. Fernsprech. 2088

Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg,
Fernspr. 1108, (3095
ist stets Abnehmer für jeden Posten
Quark
zu Höchstpreisen. Für Vermittlung zahle ich hohe Provision.

Quark
Molkeneiweiß
sowie
alle Sorten Käse
kaufe zu höchsten Preisen. Vermittler entspr. Provision.
H. Sasse, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf.

Jeden Posten trockenen (7346
Käsequark
kauft. Für Vermittlung zahle hohe Provision.
Harzkäsefabrik Guben, N.-Laus.
A. Kuchar.

Speisequark
und **alle Sorten Käse** kaufe in unbegrenzten Mengen und zu höchsten Preisen. (1428
Geraer Butterzentrale.
M. Lewerentz, Gera.

Quark, sowie alle Sorten Käse

kaufe jeden größeren oder kleineren Posten zu höchsten Preisen. Molkereien, denen an dauernd kulantem Geschäftsverkehr gelegen ist, bitte um Angebot evtl. Zusendungen. (5647
C. Mechow, Käsefabrik, **Berlin-Reinickendorf.**

Käsefabriken Schreckenberg, Brandenburg a. Havel
Quark
Ritterstraße 19 — — Fernsprecher 481 kaufen laufend gegen Nachnahme zu höchsten Preisen jedes kleinste u. größte Quantum. Ankauf ganzer Produktionen. Versandtonnen werden ev. gestellt. Bei Vermittlung vergüten wir hohe Prov.

Quark und Molkeneiweiß
kauft jedes Quantum. (6716
Hansa-Molkerei Essen (Ruhr).

Gerhard Machens Käsefabriken
Harburg a. Elbe, Fernsprecher 1253
Borsum i. Hann., Fernspr. Amt Harsum 9
ist jederzeit Abnehmer von frischem einwandfreien
Quark.
Korrespondenzen erbitte nur nach Harburg

Quark
nehme ich noch in meinem vergrößerten Betriebe zur Verarbeitung zu Käse unter günstigen Bedingungen. (7654
Heinrich Radloff, Bromberg. Telefon 1108.

Dampf-Käsefabrik
leistungsfähig kann noch jede Woche 2—3 Waggon
Quark
zu Käse (Tilsiter Art), sofort reif und genießbar, gegen Fabrikationsgebühr verarbeiten. Sofortige Angebote unter 7804 an dj. Zeitung erbeten.

Käse aller Art
auch frisch vom Salztisch. **Quark**, sowie sonstige Molkereiprodukte kauft, Kasse sofort evtl. Kaution. (7345
Otto Wilde, Eichwalde bei Berlin.

Kaufe jeden Posten Molkeneiweiß
zu den höchsten Preisen und erbitte Angebot. Kasse prompt. (7876
Listertaler Molkerei und Käsefabrik, Crummenerl bei Valbert i. W.

Achtung
Solange der Vorrat reicht gebe ab gutgereinigten Kümmel. Bei Anfrage Returmarke. D. Sturmat, Guts-Molkereibesitzer, Gillanden, Kreis Tilsit, Ostpr. Fernsprech-Anschluß: Amt Laugszargen 4. (7162

Labprodukte.
So lange Vorrat liefere zu folgenden Preisen nur direkt an Selbstverbraucher **Labpulver 1 : 100 000**
1000 gr. Dose M. 64.—; 500 gr. Dose 32.15; 250 gr. Dose 16.25
100 „ „ „ 6.65; 50 „ „ 3.40; 25 „ „ 1.75
Labextrakt 1 : 10 000
abgefaßt in 1 Kilofl. M. 5.45 per Flasche; lose M. 4.75 per Kilo ab Fabrik Schwaan, einschließlich Dosen und Kilo-Flaschen, sonst ausschließlich. Rein netto Kasse gegen Nachnahme.
Dr. Chr. Brunnengräber, Rostock i. Meckl.

Pappscheiben mit u. ohne Aufdruck, ohne Paraffin klangharte beste Pappen-Qualität, lief. preisw. **Carl Mann, Hildesheim**

Anzeigen
durch welche Lebensmittel gesucht werden, sind nur zulässig, nachdem der Auftraggeber dazu vorher die Genehmigung der Polizeibehörde seines Wohnortes eingeholt hat.
Vergl. § 12 der Verordnung über den Handel mit Lebensmitteln vom 24. Juni 1916.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

H. Engels Nachfl.
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

C. Menges
Berlin N. 39
— Tegelerstraße 4 —
Butter u. Käse engros
Gründung 1890.
Bin Abnehmer und Lieferant von feinster Molkereibutter sowie allen Arten Käse.
Spez.: **Vollf. Tilsiter.**

Hohe Provision
zahlt für Nachweis von trockenem, metallfreiem Quark (5230
Ww. Baule, Käserei Harsum (Ha.).
Mittelstraße 86.

Mk. 50.00 pro Ztr.
zahle ich für trockenen, metallfreien (5059
Käsequark
ab Station. Für Vermittlung gewähre entsprechende Provision.
Otto Pucher
Käsefabrik im Großbetrieb
Liegnitz.

Ia Quark
metallfrei und trocken kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Kaufe jedes Quantum prima
Quark
vorübergehend und auch auf Abschl. z. Höchstpr. b. sof. Kasse od. Vorauszahl. u. gebe auf Wunsch Vorschuß. 367) **Jacob Brandler, Hamburg 1.**

Quark
kaufen stets jedes Quant. zu höchst. Preisen und zahlen für Nachweis gute Provision. Kasse nach Wunsch.
Dampfmolkerei Dommitzsch a. E.
e. G. m. b. H. (7220

Verantwortlicher Schriftleiter: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Joh<u>s</u> Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint wöchentlich am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse die Zeitung fortlaufend kostenfrei. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. **Anfragen** für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten“, direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche **Schriftbeiträge** geg. Vergüt. stets erwünscht. **Bei Geld- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.**

Das Bezugsgeld
beträgt **bei der Post** mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“. **Streifbandbezug** von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger“** erscheint jeden Dienstag und **kostet** durch die Post **vierteljährlich** 60 Pfg.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 39. **Hildesheim,** den 28. September 1917. 31. Jahrgang.

Diese Ausgabe ist die letzte des laufenden Vierteljahres.

Leser, welche die Zeitung mit Unterhaltungs-Beilage bisher durch die Post bezogen, erhalten die nächste Nummer nur dann rechtzeitig, wenn sie die Bestellung bei ihrem Postamte bereits erneuert haben.

Für die Streifbandbezieher liegt eine Zahlkarte bei,
mittelst welcher dieselben das Bestellgeld gefl. bis zum 15. Oktober bei ihrem Postamte einzahlen wollen.

Inhalt.

Zur Einführung des Milchlieferungszwanges.

Von Ernst Riede, Leiter der Kreisfettstelle Angerburg (Ostpr.).

Der Umstand, daß die Speisefette immer knapper werden, läßt es durchaus notwendig erscheinen, immer schärfere Maßnahmen zur möglichst restlosen Verbutterung der gewonnenen Milch in den gewerblichen Molkereien zu ergreifen. Wenn auch der bei weitem größere Teil der deutschen Landwirte verständig genug ist, um einzusehen, daß die Milchlieferung an Molkereien mit dazu beiträgt, den Krieg siegreich zu beenden, so gibt es doch noch einen starken Prozentsatz unverständiger Kuhhalter, welche glauben, sie hätten schon genug getan, wenn sie einen geringen Teil ihrer im Haushalte selbst hergestellten Butter an die Buttersammelstellen abliefern. Diese Leute wollen nicht einsehen, daß sich Sammelbutter nicht zum Versand aus dem Kreise eignet, da sie zu verschiedenartig gearbeitet ist, als daß sie einen längeren Transport aushält. Außerdem geht aber noch bei Verbutterung der Milch im Haushalte des Kuhhalters die gesamte Magermilch, die in den Molkereien zu Käse und dem neuerdings sehr in Aufnahme gekommenen Molkeneiweiß verarbeitet wird, der menschlichen Ernährung verloren, da sie fast ausschließlich zur Verfütterung verwandt wird. Dann wird auch noch, besonders in den kleinen ländlichen Haushaltungen, sehr viel mehr Butter verbraucht, als gesetzlich zulässig ist. Selbst Kriegsgefangene werden oft zu reichlich mit Butter verpflegt.

Um dieses zu verhindern, müßten sämtliche Kommunalverbände endlich den Milchlieferungszwang energisch durchführen. Hierbei wird man zwar auf große Schwierigkeiten bei den einzelnen Kuhhaltern stoßen, die sich mit Händen und Füßen gegen die Milchlieferung unter Angabe der verschiedensten Gründe sträuben werden. Besonders beliebte Gründe sind: der Mangel an Arbeitskräften, die geringe Pferdezahl, das Fehlen eines geeigneten Wagens und als letzter Grund des Fehlen von Milchkannen. Es läßt sich durchaus nicht abstreiten, daß diese Gründe im ersten Augenblicke stichhaltig erscheinen, da ja vor allen Dingen Arbeitskräfte und Pferde tatsächlich knapp sind und gerade in der jetzigen Jahreszeit das Feld in erster Linie bestellt werden muß. Aber diese Knappheit an Arbeitskräften und Pferden läßt sich leicht ausgleichen, wenn die Kuhhalter nur den guten Willen zur Milchlieferung zeigen. Wenn dieses der Fall ist, so werden sich die Kuhhalter einer Gemeinde zusammenschließen und entweder ein Fuhrwerk zur Fahrt nach der Molkerei mieten oder aber die einzelnen Kuhhalter der Gemeinde fahren abwechselnd die Milch der ganzen Ortschaft zur Molkerei. Um hierbei eine geregelte Verteilung auf die einzelnen Kuhhalter, von denen der eine mehr, der andere weniger Milchkühe besitzt, vorzunehmen, müßte jeder Kuhhalter soviel Tage hintereinander zur Molkerei fahren, als er Milchkühe besitzt, d. h. ein Besitzer von 3 Milchkühen müßte 3 Tage hintereinander die Milch der Gemeinde zur Molkerei fahren, während ein Besitzer von 7 Milchkühen 7 Tage hintereinander fahren müßte. Wird die Abfuhr der Milch in den einzelnen Gemeinden in dieser Weise geregelt, so käme jeder Besitzer nur selten einmal zur Fahrt nach der Molkerei und die Milchlieferung würde durchaus nicht schwer empfunden werden. Ein Einwand gegen diesen Vorschlag besteht nun darin, daß es heißt, die einzelnen Besitzer wohnen zu weit auseinander und es würde zu umständlich sein, wenn der Kuhhalter, welcher gerade zur Fahrt nach der Molkerei verpflichtet ist, die Milch von den einzelnen Gehöften erst abholen müßte. Selbstverständlich soll er dieses auch garnicht. Die einzelnen Gemeindemitglieder müssen vielmehr ihre Milch an eine bestimmte Stelle bringen, von wo aus sie dann abgefahren wird.

Der Einwand, daß keine Milchkannen vorhanden wären, wird ja dadurch hinfällig, daß die Reichsstelle für Speisefette in Berlin mit verschiedenen Fabriken Verträge auf Lieferung von Milchkannen abgeschlossen hat. Der hiesige Kommunalverband hat sich z. B. eine größere Anzahl von Milchkannen auf Lager gelegt, die er zum Selbstkostenpreise an Kuhhalter abgibt. Oft wird auch als Grund für die Selbstverarbeitung der Milch im Haushalte angegeben, daß die aus der Molkerei zurückkommende Magermilch bereits sauer und selbst zur Verfütterung an das Vieh nicht mehr geeignet wäre, da das Vieh hiervon krank würde. Wenn dieser Grund auch durchaus nicht stichhaltig ist, da er mehr einem alten Aberglauben als Tatsachen entspringt, so kann man denjenigen Kuhhaltern, welche sich „freiwillig“ zur Milchlieferung an eine Molkerei verpflichten, aber auch nur diesen, insofern entgegenkommen, als ihnen gestattet wird, einen Teil der in der Wirtschaft gewonnenen Milch selbst zu verbuttern, während sie den anderen Teil, vielleicht zwei Drittel, an die Molkerei abliefern. Der aus dem einen Drittel gewonnene Überschuß an Butter müßte selbstverständlich zur Bezirksfettstelle gebracht werden. Selbst wenn jeder Kuhhalter nur zwei Drittel seiner Milch zur Molkerei bringen würde, so würden die einzelnen Kommunalverbände in der Lage sein, bedeutend mehr Butter auszuführen, als es jetzt der Fall ist.

Damit die einzelnen Kuhhalter aber auch entweder ihre gesamte Milch oder doch die vorher erwähnten zwei Drittel richtig abliefern, müssen in jedem Kreise genügend Milchrevisoren tätig sein, die dauernd unterwegs sind, sodaß der einzelne Kuhhalter nie sicher vor einer Revision ist. Gemeinhin müßte jede Wirtschaft durchschnittlich alle vier Wochen einmal unvermutet auf ihren Milchertrag hin revidiert werden. Als Milchrevisoren eignen sich am besten Molkereifachleute, welche vom Kommunalverbande angestellt werden, oder auch Landwirte, die dieses Amt nebenamtlich versehen. Jeder der Milchrevisoren erhält einen bestimmten Bezirk und arbeitet hier im Auftrage des Kommunalverbandes. Bei Anstellung solcher nebenamtlicher Revisoren muß nun allerdings genau darauf gesehen werden, daß diese Personen die nötige Energie und Umsicht besitzen und nicht etwa gar parteiisch handeln. Angebracht ist es, wenn der Molkereibesitzer oder -Verwalter, in dessen Bezirk die Revisionen vorgenommen werden, sich hin und wieder daran beteiligt. Die Revisoren dürfen sich nun nicht etwa mit den Angaben begnügen, die der Kuhhalter ihnen macht, sie müssen vielmehr so frühzeitig zur Revision erscheinen, daß sie beim Melken mit dabei sind, damit sie auch

selbst noch die Kühe nachmelken können; denn der eine oder andere Kuhhalter wird versuchen, den Revisor dadurch über das tägliche Milchquantum zu täuschen, daß er die Kühe nicht ganz ausmelken läßt. Werden die Revisionen in dieser Weise ausgeführt, so werden die einzelnen Molkereien stets genügend Milch zur Verbutterung heranbekommen und eine derartige Butterknappheit, wie sie im letzten Winter herrschte, wird nicht wieder eintreten.

Was soll aber nun mit denjenigen Kuhhaltern geschehen, die sich trotz aller Bestimmungen und Aufforderungen hartnäckig weigern, ihre Milch an eine Molkerei zu liefern? Es können zwei Wege eingeschlagen werden. Entweder werden die Säumigen der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht, oder aber es werden ihnen ihre Milchzentrifugen und Buttermaschinen versiegelt. Der erstere Weg ist zu langwierig; denn ehe ein Strafbefehl erlassen wird, vergeht immer eine ganze Zeit und während dieser Zeit geht dem Kommunalverbande immer noch die Milch, auf die es ja gerade ankommt, verloren. Auch machen sich die Kuhhalter aus der Strafe, die für das erste Mal vielleicht auf 30—50 ℳ lauten wird, meist nicht gerade zu viel. Anders ist es mit dem zweiten Wege. Werden dem sich Weigernden Zentrifuge und Buttermaschine versiegelt, so hat er wohl seine Milch, kann mit dieser aber nichts anfangen. Fettkarten besitzt er nicht, selbst buttern kann er auch nicht, es bleibt ihm kein anderer Ausweg, als wohl oder übel mit der Milchlieferung zu beginnen, um wenigstens die ihm zustehende Fettmenge zu erhalten, die im Haushalte dringend gebraucht wird. Hat er sich aber erst einmal in dieser Zwangslage zur Milchlieferung entschlossen, so wird er bald einsehen, daß die Lieferung doch nicht so viel Schwierigkeiten macht, wie er sich einredete, und wird nun auch mit der Lieferung fortfahren. (Anmerkung der Schriftleitung: Es versteht sich von selbst, daß bei Einführung des Milchlieferungszwanges sämtlichen Kuhhaltern die Benutzung der Handzentrifugen und Handbutterfässer unmöglich gemacht werden muß. Ferner ist es aber auch erforderlich, daß diejenigen, welche den erlassenen Anordnungen nicht nachkommen, zur Anzeige gebracht und empfindlich bestraft werden).

Nur ein Mangel haftet heute noch dem Milchlieferungszwang an, nämlich der, daß er nicht in allen Kreisen gleichmäßig angeordnet ist. Der eine Kreis führt ihn mit aller Schärfe durch, während der andere überhaupt noch nicht damit begonnen hat. Dieses erregt aber bei den einzelnen Kuhhaltern oft böses Blut. Sie berufen sich immer darauf, daß die Kuhhalter im Nachbarkreise ja auch keine Milch zur Molkerei zu liefern brauchen. **Hier müßte von Reichs- oder Staatswegen eingegriffen und der Milchlieferungszwang für das gesamte Reich angeordnet werden. Dann würde das Drei- und Vierfache an Butter erfaßt, und unsere Volksgenossen in den Industriegebieten könnten bei weitem reichlicher mit den ihnen so nötigen Speisefetten versorgt werden, als es jetzt der Fall ist.**

Rundschau.

Erhöhung der Milchpreise in Groß-Berlin. Die Staatliche Verteilungsstelle für Groß-Berlin hat auf Grund der kürzlich mitgeteilten allgemeinen Anordnung der Landesfettstelle über die Milchpreise für das Gebiet der Staatlichen Verteilungsstelle Groß-Berlin eine Anordnung über die Neuregelung der Milchhöchstpreise erlassen, die mit dem 23. September in Kraft getreten ist. Nach der neuen Anordnung, die an Stelle der Anordnung des Oberpräsidenten vom 22. März d. J. tritt, beträgt der Milcherzeugerhöchstpreis bei Lieferungen in das Gebiet der Staatlichen Verteilungsstelle für Vollmilch 34 Pfg. (bisher 29 Pfg.) und für Magermilch 18 Pfg. (unverändert) für das Liter frei Bahnwagen oder Schiff der Verladestelle. Für Lieferungen frei Bestimmungsort beträgt der Erzeugerhöchstpreis für Vollmilch 36 Pfg. (bisher 30 Pfg.) und für Magermilch 20 Pfg. (unverändert). Wie bisher kann für Vollmilch, die vor der Lieferung molkereimäßig behandelt worden ist, ein Zuschlag von 2 Pfg. für das Liter gefordert werden. Die Festsetzung der Groß- und Kleinhandelshöchstpreise für Milch, sowie die Festsetzung von Höchstpreisen für Buttermilch erfolgt durch die Kommunalverbände Groß-Berlins. — Da die Preisspannung zwischen Erzeugerhöchstpreisen und Kleinhandelshöchstpreisen in Gr.-Berlin von der Preisprüfungsstelle auf 8 Pfg. bemessen worden ist, ist zu erwarten, daß der Kleinhandelshöchstpreis in Groß-Berlin für molkereimäßig behandelte Vollmilch, die zumeist in Betracht kommt und für die der Erzeugerhöchstpreis einschließlich des Zuschlages 38 Pfg. beträgt, von 40 auf 46 Pfg. erhöht werden wird.

Bekämpfung von Vorurteilen gegen die Molkereien. Einen wirksamen Weg, um die in maßgeblichen Kreisen vielfach noch bestehenden Vorurteile gegen die Errichtung von Molkereien zu zerstreuen, hat die Landesfettstelle in Baden beschritten. Sie hat, um den Kommunalverbänden und den mittleren Städten Gelegenheit zu geben, die Verarbeitung von Milch in den Molkereien kennen zu lernen, eine eingehende Besichtigung von neu errichteten milchwirtschaftlichen Anlagen veranstaltet. Nach dem Bericht im Badischen Landwirtschaftlichen Genossenschaftsblatt erläuterte ein Sachverständiger vor den sehr zahlreich erschienenen Teilnehmern die Art und den Verlauf der Milchverarbeitung durch die Molkerei und erklärte die aufgestellten Maschinen und Geräte. Hieran anschließend wurden die vom Kommunalverband Pforzheim-Land in Dietlingen und in der Stadt Pforzheim ins Leben gerufenen und mit bestem Erfolg arbeitenden Betriebe in Augenschein genommen, von denen Dietlingen besonderes Interesse infolge der mit der Molkerei verknüpften Käsereieinrichtungen bot. Der Leiter der Landesfettstelle hob hervor, daß die Landesfettstelle durch die Veranstaltung den Zweck verfolgt habe, den Kommunalverbänden Gelegenheit zu geben, die rationelle Milchverwertung kennen zu lernen und die Errichtung ähnlicher Betriebe zu fördern. Generalsekretär Schnepf vom Genossenschaftsverband badischer landwirtschaftlicher Vereinigungen in Karlsruhe beleuchtete in eingehenden Ausführungen an der Hand eines interessanten Zahlenmaterials die Wirtschaftlichkeit der Molkereibetriebe und hob hervor, wie mit Hilfe der Molkereien die Versorgung der Kommunalverbände mit hochwertiger Butter, wie aber auch mit Molkereien die Nebenprodukte (Magermilch) verbessert werden können. Die Teilnehmer, unter denen sich auch hohe staatliche und kommunale Verwaltungsbeamte befanden, haben aus der Veranstaltung wertvolle Aufklärung über die Art der Milchverarbeitung mit nach Hause genommen und sich von Vorurteilen gegen die Errichtung von Molkereien freigemacht.

Bestrafung wegen Verweigerung der Milchlieferung. Das Kammergericht hat sich fortgesetzt mit Strafprozessen zu beschäftigen, welche gegen Gutsbesitzer wegen unterlassener Milchablieferung schweben. Frau G. aus der Gegend von Graudenz war angeschuldigt worden, entgegen einer Anordnung des Kreisausschusses es unterlassen zu haben, die vorgeschriebene Milchmenge an die für sie bestimmte Molkerei abgeliefert zu haben; sie betonte, ihr Ehemann sei zu den Fahnen einberufen worden, sie sei krank und könne die Milch nicht nach der gegen dreiviertel Stunden entfernten Molkerei schaffen. Nachdem festgestellt worden war, daß Frau G. die Milch zur Herstellung von Butter verwendet hatte, welche ihr Ehemann beim Militär absetzte, erkannte die Strafkammer zu Graudenz gegen Frau G. auf eine Geldstrafe in Höhe von 75 ℳ, weil sie die betreffende Milchmenge nicht verbuttern durfte, sondern an die bestimmte Molkerei abliefern mußte. Diese Entscheidung focht Frau G. durch Revision beim Kammergericht an und betonte, ihre Verurteilung sei rechtsirrig. Das Kammergericht wies jedoch die Revision der Angeklagten als unbegründet zurück und führte u. a. aus, die Vorentscheidung sei von einem Rechtsirrtum nicht beherrscht, ohne Genehmigung des Kreisausschusses durfte die Angeklagte die Milch nicht verbuttern, sie mußte die Milch vielmehr vorschriftsmäßig an die bestellte Molkerei abliefern, wenn diese auch dreiviertel Stunden von ihrem Grundstück entfernt lag. (Entsch. v. 11. Sept. 1917).

Die Ergebnisse der Milchtrocknung. Aus Berlin wird uns geschrieben: „Die mit finanzieller Beteiligung der Bundesstaaten begründete Reichstrocknungsgesellschaft verfolgte die Absicht, in den Milchüberschußbezirken Deutschlands im Anschluß an Molkereibetriebe Milchtrocknungsanlagen zu errichten, um den Großstädten, besonders in der Zeit der Milchknappheit, in größerem Umfang Trockenmilch zur Verfügung zu stellen. Zur Anwendung gelangt ein neues Verfahren, bei dem ein haltbares und auch in kaltem Wasser leicht lösliches Erzeugnis gewonnen wird, das alle Bestandteile der frischen Milch mit Ausnahme der Feuchtigkeit enthält. Die erste Anstalt entstand in Waren in Mecklenburg, von wo aus die Gemeinden Groß-Berlins versorgt werden. Weitere Anstalten wurden in Schleswig-Holstein, und zwar in Hadersleben und Tondern, und in Lübeck errichtet. Die Leistungsfähigkeit der einzelnen Anstalten beläuft sich auf durchschnittlich 10 000 Liter Milch. Nach einem ähnlichen System sind Milchtrocknungsanlagen in Bayern und Baden errichtet. Neuerdings hat es den Anschein, als ob die großen Erwartungen, die man ursprünglich an die Errichtung dieser Anstalten, von denen 26 geschaffen werden sollten, geknüpft hatte, sich nicht erfüllen werden. Die Reichstrocknungsgesellschaft gibt bekannt, daß bis auf weiteres aus Mangel an Rohstoffen eine Lieferung von Milchtrocknungsapparaten nicht mehr erfolgen könne. Schon jetzt stellen sich die Kosten einer Trockeneinrichtung auf 120 000 bis 150 000 Mk. ohne Gebäude, Kesselanlagen und Maschinen. Sachverständige Kreise der Landwirtschaft haben von vornherein erhebliche Bedenken gegen die Einrichtung derartiger Anstalten in größerem Umfang geltend gemacht; die große Knappheit an Magermilch, mit der in diesem Jahre bei dem allgemeinen Futtermangel zu rechnen wäre, würde die Herstellung von Trockenmilch in größerem Umfang ausschließen. Diese Bedenken haben sich als berechtigt erwiesen. Mit einer Versorgung der Großstädte mit Trockenmilch in größerem Umfang dürfte in diesem Winter nicht zu rechnen sein. Übrigens gibt die Reichstrocknungsgesellschaft allen Interessenten Gelegenheit, eine Milchtrocknungsanlage nach dem vom Reich erworbenen Verfahren zu besichtigen und zwar in der Molkerei der Interessengemeinschaft märkischer Milchproduzenten in Berlin."

Dienstjubiläum. Meiereiinstruktor O. Lindemann in Kiel kann am 1. Oktober d. J. auf eine 25jährige Amtstätigkeit bei der Landwirtschaftskammer bezw. beim früheren Landwirtschaftlichen Generalverein zurückblicken. Vom 1. Oktober 1892 bis 1. Oktober 1909 war er als Betriebsleiter der Lehr- und Versuchsmeierei der Landwirtschaftskammer tätig und wurde dann dem Meiereiverband für Ostholstein als Meiereiinstruktor zur Beschäftigung überwiesen. Lindemann wirkt außerdem für sämtliche Meiereiverbände der Provinz als Käsereisachverständiger. Dem Jubilar unsere herzlichsten Glückwünsche!

Ausland.

Die schwierige Lage der englischen Butterversorgung. Einer englischen Fachzeitschrift ist zu entnehmen, daß der parlamentarische Sekretär des Nahrungsmittelamtes Angaben über die Butter-Einfuhr gemacht hat. Aus ihnen geht der erhebliche Rückgang der Einfuhr Englands seit April hervor. Es betrug die Einfuhr in englischen Ztr.:

	aus Dänemark	aus Irland	aus engl. Kolonien
April	186 000	170 000	203 000
Mai	55 000	36 000	124 000
Juni	75 000	74 000	43 000
Juli	45 000	(Ziffer fehlt)	28 000

Seit dem Juli hat sich bekanntlich die Butterknappheit in England noch verschärft. Die Höchstpreise für Einfuhr-Butter mußten kürzlich erhöht werden. Die „Times" vom 30. August schreibt über den Londoner Buttermarkt: „Der Markt ist tatsächlich, abgesehen von irischer Ware, von Vorräten entblößt. Für irische Butter werden Rekordpreise bezahlt. Man sollte Ermahnungen an das Publikum erlassen, dort, wo eine völlige Enthaltung vom Buttergenusse nicht möglich ist, in Hinblick auf die ungünstigen Aussichten der Vorratssteigerung für die nächste Zeit „wenigstens große Sparsamkeit im Verbrauch auszuüben."

Bukarester Milchschenken (Laptarii). Unter dieser Überschrift veröffentlicht das von der deutschen Militärverwaltung in Rumänien herausgegebene Bukarester Tagblatt folgende anschauliche Schilderung:

„Sie finden sich nicht in den prunkvollen Villenvierteln, auch seltener in feinen Geschäftsstraßen, die blauweiß bemalten oder beschilderten kleinen Milchschenken, die Laptarii, in denen der kleine Mann der Straße ein gesundes, billiges Frühstück und Vesperbrot erhält. Hauptsächlich trifft man sie wohl an den Zufahrtswegen vom Lande her und in den Quartieren der ärmeren Bevölkerung. Jetzt freilich hat die herbe Kriegszeit, die so unmerklich alte Gegensätze abschleift, auch solche Kreise in die Laptarii

geführt, die sonst ohne Beachtung an ihnen vorbeigingen und feinen Kaffeehäusern zustrebten.

An dem Schaufenster der Milchereien ziehen Eier, Hörnchen (Cornuri), soweit sie noch gebacken werden, Tassen und Milchnäpfe in anspruchsloser Weise die Blicke der Vorübergehenden auf sich. Drinnen findet sich, in den mit Porzellanplättchen besetzten Herd eingelassen, ein großer Kessel, worin die Milch am Gasfeuer gesotten und warm gehalten wird. Daneben ist ein Glasschrank für Tassen und Besteck und ein Aufbau mit Glasfenstern. Er schützt Butter, Käse, große irdene Schüsseln mit Jaurt oder Joghurt, wie man in Deutschland sagt, vor den lästigen Fliegen. Denn ein schwarzer Fliegenschwarm hat sich im Sommer Heimatrecht erworben, und nur mit

riesigen Wedlen aus Seidenpapier kann man die Lästigen wirksam vertreiben. Zur Einrichtung der Laptarii de lux gehört noch ein Eisschrank, in dem auch Melonen kühl gehalten werden können.

Allzu reinlich sieht es in manchen Volksmilchschenken nicht aus. Die Kunden machen auch keinerlei Ansprüche. An kleinen Holztischen, an deren Stelle in besseren Lokalen Tische mit Marmorplatten in der Art der bekannten Tische der Kaffeehäuser treten, sitzen die Armen und Ärmsten der Großstadt, Bettler, Straßenreiniger, Zeitungsjungen neben der Bauernfamilie, die ihre Gartenfrüchte gerade zur Stadt gebracht hat. Sie essen jetzt mit Behagen Gurken, Tomaten mit Salz und Brot und löffeln den gesunden Jaurt aus dem auf einer Wage genau abgewogenen Napf. Oder sie erfrischen sich mit der köstlichen Sauermilch (Lapte batut), die der Wirt in weißer Schürze aus einem Tonfäßchen zapft, nachdem er den Inhalt mit einem Stock vorher sorgsam umgerührt hat.

In der heißen Jahreszeit gibt es fürwahr nichts Bekömmlicheres und Erquickenderes als ein kühles Milchgetränk. Wenn die Kriegszeit auch den Preis erhöht hat, so ist er immerhin für Minderbemittelte noch erschwinglich: 20 Bani (16 Pfennig) für eine Tasse Sauermilch, 25 Bani für warme, süße Milch, und 40 Bani für einen Teller Jaurt. Auch die kleinen Mengen Butter, Schafkäse, magerer und fetter (Branza de Braila und Burduf), und schmackhafter Caschkaval sind erhältlich. Bisweilen finden sich auch Eier. Die rumänische Milch hat einen besonders hohen Fettgehalt, vornehmlich die Büffelmilch.

Die Besitzer der Laptarien sind in seltenen Fällen Rumänen. Meist sind es Bulgaren, Griechen oder Albaner. Sie sind fleißige, gewandte Geschäftsleute und finden ein recht angemessenes Auskommen. Sie haben auch unter unseren Feldgrauen vielfach treue Kundschaft erworben. Viele haben sich im strengen Winter frühmorgens mit einer Tasse heißer Milch erwärmt, und im heißen Sommer haben sie dort kühle Milchspeisen bereit gefunden. Jedenfalls ist der Jaurt, der nach altbewährtem Rezept hergestellt wird, und vorzüglich mundet, wenn man auch den Zucker jetzt entbehrt, von der medizinischen Wissenschaft schon lange als gesundes, das Leben verlängerndes Nahrungsmittel erkannt worden. Er mundet viel besser als unsere dicke Milch und verdient es, daß er auch in der Heimat mehr und mehr beim Volk in Aufnahme kommt. Die Milchsäure bekämpft wirksam die bei vorgeschrittenem Lebensalter im Darmsystem sich einstellenden Schmarotzer. Regelmäßiger Genuß echten Jaurts beseitigt auch erheblichere Störungen in überraschender Weise und soll Greise wieder jung machen können.

In deutschen Großstädten betreiben gemeinnützige Gesellschaften Milchschenken in Erfrischungslokalen. So lobenswert das Unternehmen auch ist, es hat in den breiten Schichten, für die es berechnet ist, noch nicht die gewünschte Gegenliebe gefunden. Die rumänische Laptarie ist erfolgreicher und könnte den Weg für die Zukunft weisen." F.

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Molkerei-Verwalter Rud. **Stübe** aus Bettmar, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Itzum, gefallen im August 1915.

Molkerei-Betriebsleiter Wilhelm **Lange** aus Siedenlangenbeck.

Molkerei-Besitzer Josef **Burzyk** aus Karschin, Kreis Konitz, gefallen am 20. Juli 1917 auf dem westlichen Kriegsschauplatz.

Molk.-Gehilfe Karl **Hundertmark** aus Sievershausen im Solling, zuletzt angestellt in der Molkerei Amelsen, Kreis Einbeck, gefallen am 16. August 1917.

Verwundet:

Molkerei-Verwalter Hans **Hoepke**, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Burhafe in Ostfriesland, schwer verwundet (linke Hand und beide Augen) im Westen. Liegt z. Zt. in einem Kriegslazarett.

Meierei-Besitzer A. **Danlowski** aus Neu-Rosental in Ostpreußen, leicht verwundet (r. Oberschenkel). Liegt z. Zt. in einem Feldlazarett.

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten Molkereifachleute erhielten wegen hervorragender Tapferkeit vor dem Feinde das **Eiserne Kreuz**:

Molkerei-Verwalter C. **Ulbricht** aus Neuenhagen, Unteroffizier.

Molkerei-Gehilfe Willy **Nath**, Gefreiter, zuletzt angestellt in der Zentral-Molkerei Gr.-Lehsau bei Wolfenbüttel.

Molkerei-Verwalter Willy **Scharnikow**, Leiter der Molkerei Waddewitz in Hannover.

Molkerei-Gehilfe Georg **Jürgensen**, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Jaderberg.

Molkerei-Fachmann O. **Teichelmann**, zuletzt Molkereischule Braunschweig.

Molkerei-Besitzer Franz **Sewald** aus Schweidnitz, Gefreiter.

Molkerei-Gehilfe Rudolf **Staufenbiel**, Gefreiter, zuletzt angestellt in der Dampfmolkerei Gr. Alsleben bei Oschersleben.

Molkerei-Besitzer E. **Anderson**, Obergefreiter, früher Vorszymmen in Ostpreußen.

Molkerei-Verwalter Willy **Weigold**, zuletzt angestellt in der Zentral Molkerei Eilenstedt, Kreis Oschersleben.

Sprechsaal.

Die Milch- und Butterversorgung im kommenden Herbst und Winter. Nimmt man eine Zeitung zur Hand, so liest man immer wieder: „Unhaltbare Milchablieferungsverhältnisse im Kreise X., Milcherzeugerhöchstpreise im Kreise Z., Richtpreise (das Wort Höchstpreis wird vermieden) für Molkeneiweiß, falsche Gerüchte über Berliner und Cüstriner Butterversorgung," und so geht dies fort. Hoffentlich sind die Gerüchte über den neuen Butterpreis nicht auch wieder falsch! Wozu haben wir eigentlich die Mol-

kereiverbände und die der Besitzer und Pächter? Ist denn eine einheitliche Führung nicht möglich? Ist nicht eine leitende Hand zu finden, die an den Regierungstisch tritt und erklärt: So und so muß die Milch bewirtschaftet werden, sonst versagt der milchwirtschaftliche Betrieb vollständig? —

Wieviel Schaden der 1915 festgelegte, zu niedrige Butterpreis der Milchwirtschaft und den Molkereien gebracht hat, ist kaum zu ermessen. Jetzt muß gerettet werden, was irgend möglich ist, politische Versprechungen dürfen nicht wieder hindernd wirken. Glaubte man denn wirklich an entscheidender Stelle, daß allein der niedrige Butterpreis den Konsumenten bezw. den Arbeitern frommt und noch dazu, wenn der Versorgungsberechtigte die Butterquote nicht einmal voll bekommen konnte? Sieht die leitende Stelle nicht ein, daß es dem Konsumenten nicht auf den Preis, wohl aber auf den Besitz der Butter und Milch ankommt? Die Statistik wird ergeben, daß der Rückgang der Milchproduktion nicht nur an dem Futtermangel und den Schlachtungen liegt, sondern zum größten Teile an den verkehrten, viel zu niedrigen Preisabmessungen für Milch und Butter. 1914 zahlte der Landwirt für eine Milchkuh 500—600 Mk. und erzielte für den Liter Milch 13 Pfg., inzwischen kostete ein Milchkuh 1500—1800 Mk. und die Milch wird mit 18—21 Pfg. bewertet, diese Zahlen sprechen doch für sich. Rechnen kann der deutsche Landwirt sehr gut, und angemessene Bezahlung für seine erzeugte Milch hat er zu fordern, wird ihm diese versagt, so sitzen wir demnächst ohne Milch da. —

Ist es richtig, wenn der eine Kreis den Milchlieferungszwang durchführt und der andere Kreis dagegen die Butterablieferung beibehält? Weiter, ist es gerecht, wenn dieser Kreis 180 Gr. und 90 Gr. Butter mit Leichtigkeit ausgibt, jener Nachbarkreis mit Mühe und Not nur 100 Gr. und 50 Gr. Butterquote für seine Kreiseingesessenen erreicht und dazu noch die Magermilchversorgung des Kreises durch Molkereien übernehmen muß? Genügt es der entscheidenden Stelle, wenn der Butterablieferungskreis nur sein Buttersoll erreicht und der betr. Kreis schwelgt außer der Kreisquote von 180 und 90 Gr. noch in Butterfett, während die natürlichen Butterquellen, die Molkereibetriebe dieses Kreises versiegen? Die Milchlieferungsverordnung gibt neuerdings jedem Kuhhalter auf, sämtliche Milch abzuliefern. Wer kann dies kontrollieren und wo sind immer die befähigten Leute dazu vorhanden? Die Verordnung sollte lauten: Jede Gemeinde und jedes Gut hat sämtliche Milch abzuliefern, und zwar aus dem Bestande von so und so viel Milchkühen des Ortes, aber mindestens 3 Liter pro Kuh, insgesamt so und so viel Liter. Guts- und Gemeindebezirk stehen bei strenger Geldstrafe für dies Mindestquantum ein.

Für den neuen Butterpreis scheint es der entscheidenden Stelle an den nötigen Unterlagen zu mangeln, denn sonst könnte man dort nicht zum veralteten Milchbezahlungssystem 8¾ × Butterpreis, wie z. B. bei 2,40 Mk. = 21,48 Pfg. pro Liter Milch gelangen. Weshalb legt man nicht den Friedenspreis von 1914, d. i. Erzeugermilchpreis von 11—12 Pfg., dem neuen Butterpreis zu Grunde? Damals kostete die Butter im Jahresdurchschnitt ca. 1,20 Mk. pro Pfd. im Großhandel; für die heutigen Verhältnisse wäre der dreifache Preis, also 3,60 Mk. pro Pfd. inkl. Faß wohl angepaßt, und eine Spannung von 40 Pfg. pro Pfd. für den Handel wohl angebracht, weil bei der Ausgabe kleiner und kleinster Mengen diese Spannung berechtigt ist. Der Erzeugermilchpreis muß den jeweiligen Zeiten angepaßt werden und dürfte heute mit 30 Pfg. pro Liter nicht zu hoch gesetzt sein. für ein Fettprozent wären 10 Pfg. zu zahlen. Die Verkaufspreise für Vollmilch ,wie auch für Magermilch und Buttermilch, sowie für Speise- oder Käsequark sind den örtlichen Verhältnissen entsprechend festzusetzen.

Wollen wir glatt durch den Herbst und Winter kommen, so muß die **Erfassung sämtlicher Vollmilch einheitlich** geschehen. Einheitlich muß der Erzeugermilchpreis und der Buttergrundpreis sein. Einheitlich muß die Rationierung der Butter vor sich gehen und einheitlich muß die Leitung und Führung der amtlichen Stellen auf dem milchwirtschaftlichen Gebiete sein, soll sie der Allgemeinheit Nutzen bringen.

Ernst Gehrke, Molkerei-Genossenschaft Cüstrin.

Die Milchverarbeitung während der Rübenblattfütterung. In nächster Zeit beginnt die Rübenblattfütterung. Beim Verfüttern von Rübenblättern und mehr noch bei den sogenannten Rübenköpfen ist eine gewisse Vorsicht am Platze, denn die in den Blättern und Köpfen reichlich vorhandene Oxalsäure wirkt stark auf den Organismus der Tiere ein und bringt gesundheitschädliche Nebenerscheinungen hervor. Die Milch besitzt bei der Rübenblattfütterung durchschnittlich einen hohen Fettgehalt, ist aber auch reich an anderen Bestandteilen, besonders an Eiweiß. Die Butter- und Käseausbeute ist daher auch hoch, nur läßt der Geschmack und das Aussehen der Butter häufig viel zu wünschen übrig. Bei der Milchgewinnung ist einesteils der Geruch im Kuhstall, dann aber auch die mangelhafte Reinlichkeit, verursacht durch den starken Durchfall der Kühe, äußerst schädlich. Trotz guten Willens ist es nicht immer möglich, eine Verunreinigung der Milch durch den Kot und dergleichen zu vermeiden, und das Übel ist um so größer, je gleichgiltiger die mit dem Melken beauftragte Person ist. Regelmäßiges tägliches Reinigen des Stalles sowie Entfernen des Schmutzes vom Euter kann nicht genug empfohlen werden, wird aber leider nur selten durchgeführt. Recht nachteilig wird aber in diesem Jahre auch noch der Mangel an Seihtüchern einwirken.

Wir Molkereifachleute müssen daher bei der Milchverarbeitung alles tun, was wir können, um diese sowie die übrigen schädigenden Wirkungen abzuschwächen. Vor allen Dingen muß die Milch vor der Verarbeitung gründlich gereinigt werden. Die Vorwärmung hat auf etwa 40—45 Gr. C. zu erfolgen. An Rahm werden etwa 11 Prozent entnommen und dieser auf 90 Grad erhitzt. Die Abkühlung erfolgt wenn möglich auf 8 Grad. Bei der Rahmsäuerung ist darauf zu achten, daß die Reifungsdauer des Rahmes möglichst 18 Stunden beträgt, denn je länger die Reifungszeit dauert, um so besser reift der Rahm aus. Da bei der Rübenblattfütterung das Milchfett an und für sich schon eine feste Beschaffenheit hat, so ist ein Stehenlassen des Rahmes auf niedriger Temperatur überflüssig und sollte die Ansäuerung möglichst schon bei Beginn und die Anwärmung nach Beendigung der Entrahmung erfolgen. Die Bemessung der Wärmegrade erfolgt nach der Menge des Säuerungsmaterials, das zugesetzt werden soll und nach der Außentemperatur. Je mehr Säure zugesetzt wird und je wärmeres Wetter wir haben, um so niedriger wird angewärmt. Als niedrigsten Wärmegrad sehe ich 16 und als höchsten 22 Grad C. an. Es ist beim Verlauf der Säuerung darauf zu achten, daß der Rahm erst 2 bis 3 Stunden vor der Verbutterung richtig ausgereift, d. h. „butterreif" ist. Tritt die Butterreife des Rahmes früher ein, so übersäuert der Rahm und die Butter verliert an Wohlgeschmack. Als Säuerungsmittel sollte man anerkannt gute Reinkulturen verwenden und diese sepätestens nach 14 Tagen erneuern. Bei der Butterbereitung hat man die Außentemperatur und die Rahmreifung im besonderen zu beachten, die anzuwendenden Wärmegrade schwanken zwischen 14 und 18 Gr. C., am meisten wird man 15 und 16 Gr. als Anfangstemperatur beim Buttern anwenden. Im Kalisalpeter hat man auch ein Mittel, um die schädigenden Wirkungen der Rübenblattfütterung abzuschwächen. Man setzt das Mittel dem Rahm nach beendigter Entrahmung zu, und zwar 30-35 Gr. Kalisalpeter auf etwa 100 Kg. Rahm, und rührt gut durch. Zum Schluß sei noch der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die in diesem Jahre reichlich gewachsenen Rübenblätter zum Wohle des deutschen Volkes voll und ganz ausgenutzt werden. Sch.

Die Lage der Molkereibeamten nach dem Kriege. Über dieses Thema und auch über die Lage im allgemeinen ist schon sehr viel geschrieben worden, ohne daß es bis jetzt etwas geholfen hat. Um hier eine Änderung zu schaffen, wäre es m. E. zunächst erforderlich, mit der Lehrlingszüchterei vollständig zu brechen, denn gerade hierdurch haben wir doch auch in Friedenszeiten das große Überangebot gehabt. Viele Verwalter, welche einen Posten als Mindestfordernde angenommen haben, schlagen sich nur mit Lehrlingen durch, um sozusagen auf einen grünen Zweig zu kommen. Um diesem Übel abzuhelfen, ist es vor allen Dingen nötig, nicht so viel männliches Personal auszubilden. Die Butterei ist eine Beschäftigung, die man auch in den Molkereien der Weiblichkeit überlassen sollte, zumal die meisten Betriebe heute mit Rahmreifer, Butterfertiger usw. recht bequem eingerichtet sind. Da die größte Anzahl der Mädchen den Wunsch hat, später mal zu heiraten, so entstände hierdurch ein natürlicher Abgang.

Die vielen fragwürdigen Existenzen, die sich jetzt wieder ins Fach drängen, sind meistens auch mal in einer Molkerei tätig gewesen, eine Verwalterstellung haben sie nicht bekommen können, und um eine ordentliche Molkerei zu bauen oder zu kaufen, dazu hat meist der Geldbeutel nicht gereicht, sodaß sie also gezwungen waren, umzusatteln. Nun, da der Krieg mit seinem Personal- und Lebensmittelmangel kam, versuchen diese Leute natürlich wieder ins Fach zu kommen. Ich selber hatte im Jahre 1915 einen Vertreter, welcher 7 Jahre aus dem Molkereifach heraus war. Nach Ablauf meines Urlaubs versuchte der liebe Herr, mich mit allen möglichen Mitteln aus meiner Stellung zu drängen, allerdings mit dem Erfolg, daß mein Vorstand ihn an die Luft setzte, oder vielmehr, ehe es dazu kam, hörte er von selbst auf und verschwand mit seiner Frau.

Für diejenigen Fachleute, welche nach dem Kriege ihre alte Stellung einnehmen, ist gesorgt, was die meisten wohl ihren Frauen verdanken. Aber diejenigen, welche ihre Stellung haben aufgeben müssen, werden nicht mehr alle im Fach ein Unterkommen finden. Gewiß werden sich manche von unseren alten Herren, denen es die Verhältnisse gastatten, zur Ruhe setzen, aber das ist nur eine kleine Anzahl. Da diejenigen Gehilfen und Obermeier, welche bei Kriegsausbruch 24—27 Jahre alt waren, auch auf eine Verwalterstelle rechnen, so wird bei Stellenangeboten wieder Massenandrang herrschen und dürfte es darunter viele Mindestfordernde geben. Um nun für später einen Ausgleich zu schaffen, habe ich den Vorschlag gemacht, der Weiblichkeit die Butterei zu überlassen. Hoffentlich findet er Beifall. Vorausgesetzt ist natürlich, daß dadurch für das männliche Personal keine Gehaltsdrückerei entsteht. A. in W.

Molken-Eiweiß. Es ist mir nicht möglich, die vielen Anfragen über die Herstellung von Molkeneiweiß zu beantworten. Ich verweise daher auf meinen Artikel in Nummer 26 dieser Zeitung und füge noch hinzu, daß ich nie ein Fällungsmittel verwandt habe und auch heute noch nicht verwende. Das von mir gewonnene Eiweiß ist sehr haltbar. Wenn das Eiweiß schnell verdirbt, so ist das meines Erachtens auf die Fällung mit Kalk zurückzuführen. Mit Kalk zu arbeiten, ist nicht angenehm, auch ist der Kalk nach meinem Dafürhalten gesundheitsschädlich, und man sollte ihn deshalb nicht verwenden. Von einigen Kollegen werde ich gebeten, mein Geheimnis bekannt zu geben. Ich habe die Sache nie als Geheimnis betrachtet. Ich wollte seinerzeit nur nicht weiter in die Sache eingreifen. Auf Anfragen habe ich stets mitgeteilt, wie ich arbeite.

Heinrich Schlup, Molkerei-Direktor, Gronau i. Hann.

Betriebskraft für eine Molkerei. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 37).

I.

Es ist schon öfter in dieser Zeitung darauf hingewiesen, daß für milchwirtschaftliche Betriebe der elektrische Antrieb zu teuer und darum nicht zweckmäßig ist. Der Kohlenverbrauch ist nur wenig höher, wenn eine Dampfmaschine vorhanden ist, die der Dampf krafterzeugend durchströmt, um dann als Abdampf für Erhitzungszwecke rationell ausgenutzt zu werden. Außerdem macht eine eigene Dampf-Kraftanlage den Betrieb unabhängiger, deshalb kann die Anschaffung einer derartigen Anlage nur empfohlen werden. Vom technischen Standpunkte ist gegen die Aufstellung einer Lokomobile nichts einzuwenden, es ist aber zu beachten, daß die Lokomobilen für Abdampfverwertung nicht eingerichtet sind. Der Abdampf wird in den Schornstein geleitet und dient zur Verbesserung des Zuges, was namentlich bei minderwertigen Kohlen sehr wichtig ist. Die Erhitzung der Milch müßte also mittelst direkten Dampfes vorgenommen werden. Auf jeden Fall bedeutet dies einen wirtschaftlichen Nachteil. Bei normalen Lokomobilen entspricht die Größe des Kessels der Maschinenleistung, d. h. der Kessel liefert soviel Dampf als die darauf montierte Maschine bei Vollbelastung verbraucht. Um daher noch Dampf für Erhitzungszwecke übrig zu haben, muß entweder eine größere Lokomobile aufgestellt werden oder der Kessel muß größer gewählt werden, als wenn die Lokomobile nur Kraftzwecken dienen soll. Beides bedingt einen entsprechenden Mehrpreis. Um einen ungefähren Anhalt zu haben, wieviel größer der Kessel sein muß, soll bemerkt werden, daß zur Erhitzung von 100 Liter Milch im Rückkühlerhitzer etwa 0,7 qm Kesselheizfläche bei einem Lokomobilkessel erforderlich sind. Bei einem Flammrohrkessel etwa 0,5 qm und bei einem stehenden Quersieder 0,3 qm. Dieser Unterschied hat seinen Grund in der verschiede-

nen Verdampfungsfähigkeit der Kessel. Es sei noch darauf hingewiesen, daß mit dem Lokomobilbetrieb gewisse Unzuträglichkeiten verbunden sind, der erfahrene Praktiker wird daher die Aufstellung einer getrennten Dampfanlage mit stehendem Kessel mit in Erwägung ziehen. Diese Kessel nützen die Brennstoffwärme der Kohlen gut aus und sie sind die gegebenen Dampferzeuger für kleinere Betriebe mit langen Betriebspausen, wozu ja auch die Molkereien zu rechnen sind. X.

II.

Diese Frage wurde vor einigen Monaten in verschiedenen Fachzeitungen von Herrn Ingenieur von Merkatz ausführlich behandelt. Der Verfasser kam nach sehr übersichtlich aufgestellten Berechnungen zu dem Schluß, daß im allgemeinen die Dampfkraft für Molkereien die geeignetste Betriebskraft ist; natürlich kommen auch Fälle vor, in denen man die elektrische Kraft vorziehen kann. Nach dem Wortlaut der Anfrage scheint letzterer Fall hier vorzuliegen, zumal es sich um einen kleinen Betrieb handelt, wie schon aus der Benutzung eines Dampferzeugers von 0,5 Atm. Betriebsdruck hervorgeht. Wenn nun aber, wie der Fragesteller mitteilt, die Abgabe des elektrischen Stromes so unregelmäßig erfolgt, daß er sich zur Aufstellung einer Aushilfsmaschine entschließen muß, so kann man ihm nur den Rat geben, eine Maschine und einen Dampfkessel zu wählen, die in jeder Beziehung für den in Frage kommenden Betrieb passen, und nicht etwa eine gebrauchte Maschine, die vielleicht billig, aber unrationell arbeitet. Zwar stößt die Beschaffung einer neuen Betriebskraft unter den heutigen Umständen auf Schwierigkeiten, aber unsere großen Molkereimaschinenfabriken werden immerhin noch in der Lage sein, etwas passendes zu liefern. Y.

Anfrage an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Störungen bei der Quarkherstellung. Auf behördliche Anordnung haben wir Anfang dieses Monats mit der Quarkherstellung begonnen und arbeiten dabei in folgender Weise: Die Magermilch wird auf 35 Grad angewärmt und mit zirka 6—8 Proz. Magermilch angesäuert, die mit guter Reinkultur, wie wir sie bei der Rahmsäuerung benutzen, dickgelegt wurde. Nachmittags um 3—4 Uhr ist die Milch so dick, daß sie über dem Finger bricht. Dann wird in bekannter Weise geschnitten und bei langsamem Anwärmen auf 40—44 Grad allmählich bis Haselnußgröße zerkleinert. Bei dieser Arbeitsweise haben wir bis vor einigen Tagen einen tadellosen Quark hergestellt. Seit einigen Tagen aber zieht sich der Bruch nach dem Verziehen während der weiteren Bearbeitung nicht zusammen, sondern bleibt weich und schmierig. Höheres Anwärmen bis auf 48 Grad nützt nicht, der Bruch wird immer weicher. Er sinkt zwar zu Boden, verstopft aber die Säcke und bleibt natürlich viel zu naß. Die Molke ist beim Verziehen grün und klar, sie wird aber später trübe und milchig. Welches kann die Ursache der Störung sein? Wir wären Fachleuten, die schon lange Quark herstellen, für freundliche Beantwortung sehr dankbar.

Molk. B. (1207

Kommunale Milchversorgung. Da verschiedene rheinische Städte, dem Drucke der Regierung folgend, die Milchversorgung kommunalisieren wollen, wäre es interessant zu erfahren, ob dieses in anderen Großstädten schon geschehen ist und welche Erfahrungen hierbei gemacht sind. M. in D.

Bücherschau.

Wildgemüse und Pilze, ihre Einsammlung und Verwertung. Auf Grund der unter Mitwirkung von Geheimrat Prof. Dr. Rubner (Berlin), Geheimrat Prof. Dr. Klein (Karlsruhe), Professor Dr. Küster (Bonn), Stadtschulinspektor Henze (Frankfurt a. M.) und anderen Sachverständigen in Berlin und Bonn veranstalteten Lehrgänge der Reichsstelle für Gemüse und Obst. Berlin 1917. Verlag der Reichsstelle für Gemüse und Obst.

Die Reichsstelle für Gemüse und Obst (Berlin W., Potsdamerstr. 75) hat im Mai d. Js. zwei Lehrgänge über die Sammlung und Verwertung der Wildgemüse und Pilze veranstaltet. Der erste, bei dem der Kriegsausschuß für Volksernährung mitwirkte, fand am 14. Mai in Berlin statt und behandelte ganz überwiegend die Pilze. Der zweite wurde vom 21. bis 25. Mai in Bonn abgehalten und war im allgemeinen den Wildgemüsen gewidmet. Das vorliegende Buch bietet den Kern der in Berlin und Bonn gehaltenen Vorträge und Ansprachen als Hilfsmittel für die praktische Ausführung der gegebenen Anregungen. Möge diese im weitesten Umfange gelingen — zum Heile unseres geliebten Vaterlandes!

Der Einfluß der Kontrollvereine auf die Zucht und die Vererbung der Milchergiebigkeit. Von Dr. J. Hansen, Geheimer Regierungsrat, o. ö. Professor und Direktor des Landwirtschaftlichen Instituts der Universität Königsberg i. Pr. Preis 2 ℳ. — Berlin 1917. Verlag der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde.

Briefkasten.

M. in C. Ihr Anspruch aus dem Vertrage geht nur auf Lieferung von Magermilch. Können Sie diese infolge Mangels an Versandkannen, die Sie selbst zu stellen haben, nicht abnehmen, so ist die Molkerei nicht verpflichtet, die nicht gelieferte Magermilch zu verquarken und Ihnen den Quark zu liefern. Es bleibt Ihnen also nur übrig, für die hinreichende Anzahl von Versandkannen zu sorgen. Wenden Sie sich dieserhalb eventl. an die Reichsstelle für Speisefette in Berlin W. 8. (1203

C. G. in S. Wenn Sie die Vollmilch mit Rücksicht auf die Magermilchverwertung nicht allein nach Fettgehalt oder Butteranteilen bezahlen wollen, so ist Ihnen zu empfehlen, zunächst für die Milch einen bestimmten Grundpreis, der je nach den Verhältnissen 6—10 Pfg. und mehr betragen kann, und dann den Rest nach Fettgehalt zu bezahlen. Diese Bezahlung nach Grundpreis und Fettgehalt wird in denjenigen Molkereien, welche keine oder nur einen geringen Teil der Magermilch an die Lieferanten zurückgeben, im allgemeinen der Bezahlung allein nach Fettgehalt vorgezogen, weil in diesem Falle ja nicht nur das Fett der Milch für die Molkerei von Wert ist, sondern auch die übrigen Bestandteile in Betracht kommen. (1202

Molk. O. Wenn die Milch 3 Prozent Fettgehalt hat, sind zu einem Pfund Butter bei zufriedenstellender Ausbeute etwa 14,75 Kg. Milch erforderlich. Worauf der zu hohe Fettgehalt Ihrer Buttermilch zurückzuführen ist, läßt sich auf Grund Ihrer kurzen Mitteilungen von hier aus ohne weiteres nicht sagen. Um Buttermilch mit normalem Fettgehalt zu erzielen, haben Sie nachstehende Punkte besonders zu beachten: Der Rahm muß nach dem Erhitzen sofort möglichst tief abgekühlt werden, zur Ansäuerung werden am besten Reinkulturen benutzt. Es muß so stark angesäuert werden, daß der Rahm, wenn er ins Butterfaß kommt, richtig „butterreif" ist. Auch ist darauf zu achten, daß der Rahm beim Abbuttern nicht zu warm ist und ferner das Butterfaß die richtige Füllung (⅓—½ des Faßinhaltes) erhält, daß der Flügel des Fasses die vorgeschriebenen Umdrehungszahlen (120 bis 130 in der Minute) macht, und daß endlich vor Beendigung der Butterung die an den Wänden und am Deckel des Fasses etwa hängenden Rahmreste früh genug abgespült werden. Bei zu spätem Abspülen gehen diese Rahmreste in die Buttermilch über. — Um einen niedrigen Fettgehalt der Magermilch zu erzielen, ist vor allem darauf zu achten, daß die Milch bei der Entrahmung die vorgeschriebene Temperatur (35—45 Gr. C.) hat. Ferner muß die Zentrifugentrommel stets die vorgeschriebenen Umdrehungszahlen einhalten. Auch muß darauf gesehen werden, daß der Milchzufluß zur Zentrifuge während des ganzen Betriebes sich möglichst gleichmäßig vollzieht. Wenn der Milchzulauf zu groß ist, leidet die Schärfe der Entrahmung. Außerdem kann ungenügendes Entrahmen darauf zurückzuführen sein, daß die Trommel zu niedrig im Gestell steht und infolgedessen Rahm in die Magermilch hineingelangt, oder daß stark schmutzige und saure Milch mit durch die Zentrifuge läuft. Wenn die vorstehenden Punkte in Ihrem Betriebe genau beachtet werden und der Fettgehalt der Butter- und Magermilch dennoch zu hoch ist, so dürften vielleicht die benutzten Geräte für den Übelstand verantwortlich zu machen sein. (1230

W. S. Infolge Ihrer Einberufung ist Ihr Dienstverhältnis jederzeit ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist lösbar; in diesem Falle hört auch das Vertragsverhältnis mit Ihrer Frau, die von Ihnen als Vertreter gestellt und von der Genossenschaft in dieser Eigenschaft angenommen worden ist, auf. Von dem Zeitpunkt der Beendigung des Vertragsverhältnisses an können Ansprüche auf weiteres Gehalt einschließlich Produkte nicht mehr geltend gemacht werden. (1209

M. M. Vom Kommunalverbande ist Ihnen die Sammelstelle für Butter übertragen worden. Für die Verarbeitungsunkosten usw. hat der Kommunalverband Ihnen nur 3 ℳ für den Zentner bewilligt. Daß Sie mit diesem Betrage nicht auskommen können, glauben wir Ihnen gern. Falls der Kommunalverband sich nicht zur Erhöhung des Zuschlages bereit erklärt, legen Sie Beschwerde bei der Kgl. Preuß. Landesfettstelle in Berlin W. 8 ein. (1176

J. H. Ein einheitlicher Höchstpreis für Molkeneiweiß besteht bis heute nicht. Wohl sind in letzter Zeit in verschiedenen Reichsgebieten sogenannte Richtpreise für das Eiweiß festgesetzt worden. Nach einer Veröffentlichung in Nr. 15 der vom Kriegsernährungsamte herausgegebenen Mitteilungen für Preisprüfungsstellen (s. Nr. 37 der Molkerei-Ztg.) wird in Preußen für Molkeneiweiß in Übereinstimmung mit der Reichsstelle für Speisefette bei der Abgabe durch den Hersteller in handelsüblicher Weise ein Preis von höchstens 60 ℳ für 50 Kg., im Kleinverkauf von höchstens 72 Pfg. für ½ Kg. als angemessen erachtet. Sie werden sich also, um mit den Behörden nicht in Konflikt zu kommen, beim Verkauf des Eiweißes nach den genannten Preisen richten müssen. (1204

Alle Anzeigen von Nr. 8244 ab sind nach Erscheinen der vorigen Nummer der Molkerei-Zeitung bestellt.

Stellen-Angebote.

Annahme-Schluß
für Stellen-Anzeigen Freitag früh 8 Uhr,
alle andern Anzeigen Donnerstag Nachm.

Sämtliche Stellenangebote müssen nach militärischer Verfügung **volle Namensunterschrift** tragen. Auch ist die **zahlenmäßige Angabe des Gehalts** oder ein **Hinweis auf besondere Vergünstigungen** nicht mehr zulässig. Wir müssen uns vorbehalten, abweichenden Inhalt der einlaufenden Anzeigen eigenmächtig abzuändern.

Bekanntmachung.
Verwalter für die Kreisentrahm.-Station in Caseburg u. Dargen gesucht. In Caseburg werden etwa 1600 Liter, in Dargen 1800 Liter verarbeitet. Die Entschädigung beträgt in Caseburg 8 ℳ. Die Betriebsunkosten müssen jedoch gedeckt werden, sodaß ein Reinverdienst v. täglich 6 ℳ verbleibt. In Dargen werd. für das Liter 1—2 ₰ gezahlt. Daraus müssen die Betriebskosten gedeckt werden. Bewerbungen unt. Beifügung von Zeugn.-Abschriften u. Lebenslauf sind sogleich zu richt. an (8290
Kreisausschuß des Kreises Usedom-Wollin in Swinemünde.

Wir suchen zum 1. Okt. oder spät. mehrere aus Landwirtskreis. stammende, im Verkehr mit dies. durchaus erfahrene, militärfreie, eventl. auch kriegsbeschädigte Herren zum Zwecke der (8282
Überwachung der erlassenen kriegswirtschaftlichen Anordnungen
anzustellen. Hierzu sich eignende Kaufleute in gesetzt. Alter (Hilfsdienstpflichtige) finden gleichfalls Berücksichtigung. Wir zahlen auskömmliche, den Zeitverhältn. entsprechende Gehälter und gewähren Reisespesen. Meldungen unt. Beifügung eines Lebenslaufes und von Führungs-Attesten erbeten an die
Kreis-Fett- und Eierstelle des Kreises Westhavelland Rathenow.

Milchrevisoren.
Für den Kreis Hattingen-Ruhr wird eine in der Milchwirtschaft bewanderte **Person** gesucht, welche die ständige Aufsicht über die landwirtschaftlich. Betriebe auszuüben, die regelmäßig zu wiederholend. Melkproben vorzunehm., sowie die Kontrolle über die Milchhändler und Sammelstellen zu führen hat. Gesuche mit Lebenslauf u. beglaubigt. Zeugnissen sind mögl. sofort m. Angabe der Geh.-Anspr. einzureichen. Einstellung erfolgt auf Wunsch sof. Es können jedoch nur solche Personen berücksichtigt werden, die längere Zeit in landwirtschaftlich. Betrieben tätig gewesen sind u. gründliche Kenntnisse in der Milchwirtschaft besitzen. (7840
Hattingen-Ruhr, 6. Sept. 1917.
Der Kreisausschuß.

Betriebsleiter
für eine mittlere Harzkäsefabrik in der Pr. Sachsen sofort gesucht. Selbig. muß in der Lage sein, den Betrieb kaufm. u. technisch selbständig zu leiten. Gefl. Bewerbungen mit Zeugn.-Abschrift. u. Geh.-Ansprüch. an (8368
E. Bettermann, Käsefabrik
Wittenberg, Bez. Halle a. S.

Suche für den Kr. Grimmen eine zuverlässige, sachverst. Person als
Kreiskontrolleur
in Sachen der Milch- und Buttererfassung. Geeignete, militärfr. Personen wollen sich unter Vorlegung von Zeugnissen u. polizeilichen Unbescholtenheitszeugniss. unt. Angabe ihr. Gehaltsansprüche bei mir meld.
Grimmen, den 24. Sept. 1917.
Der Landrat u. Vorsitzende des Kreisausschusses.

Wir suchen einen erfahr. Fachm., kriegsbeschädigt oder militärfr., der in der Lage ist, als (8328
Stütze des Direktors
einen größeren Molk.-Betrieb mit Trockenmilchfabrik in Westfal. mit zu beaufsichtigen. Bes. Kenntnisse in der Trockenmilch-Fabrikat. sind nicht erforderlich. Derselbe müßte aber mit Milchuntersuchung, sämtl. Molk.-Maschinen sow. Büroarbeit. vertraut sein. Ausf. Angebote mit Lebenslauf u. Geh.-Ansprüchen an
Dampf-Molkerei G. m. b. H., Billerbeck i. Wfl.

Suchen sofort oder 1. Oktober für ländl. Gen.-Molkerei, beschr. Betr., eine tüchtige, erfahrene
Betriebsleiterin
als alleinige, welche bereits selbst. war und durch Zeugnisse nachweisen kann. Gehalt nach Übereinkunft. Etwas Kaution ist zu stellen. Telegraphische Anmeld. ist erwünscht.
H. Nuoß, Molk.-Verwalter
Stopfenheim b. Ellingen, Bayern.

Kriegsbeschädigte (8414
Molkereifachleute
mit guter Handschrift, können bei uns jederzeit eintreten. Auch Einarmige finden Berücksichtigung.
Milchzentrale der Stadt Nürnberg
Bahnhofstraße 10.

Da unser Verwalter zum 1. Nov. eingezogen werden kann, suchen wir einen militärfreien (8405
Vertreter.
Selbiger muß fähig sein, unsere Meierei mit Milchversand zu leiten. Da nur unausgebildetes Personal vorhanden ist, muß kräftig im Betr. mitgearbeitet werden. Buchführg., Abrechnung u. Kassenwesen sind mit zu übernehmen und ist eine größere Kaution erforderlich. Ang. an den **Vorsitzenden des Molkerei-Vereins Kaltenkirchen** in Holstein.

Wir suchen für unseren heeresdienstpflichtigen Verwalter, welcher am 31. Okt. wieder eingezog. werd. kann, einen tüchtigen, militärfreien
Vertreter.
Selbiger muß mit sämtlichen, der Neuzeit entsprechenden Maschinen vertraut sein u. überall selbst Hand mit anlegen, da nur Lehrlinge vorhanden. Auch muß selbiger mit der Quarkfabrikation, sowie Milchversand vertraut sein. Da die gesamte Buch- und Kassenführung mit übernommen werd. muß, ist eine höhere Kaution zu stellen. Militärfr. Bewerber wollen bitte ihre Zeugnisabschriften einsenden an (8435
Molkerei Bederkesa
Kreis Lehe.

Gegen festes Gehalt suche zu sof.
geeignete Persönlichkeit
zum Einkauf von Milch. Westfäl. Gebiet kommt in Betracht. Gefl. Angebote an (8319
J. Egli, Duisburg a. Rh.
Uhlandstraße 20.

Stellvertretender Leiter
der einzurichtenden Kreis-Milch- u. Fettstelle, dem später auch die Eiersammlung übertragen werden soll, gesucht. Bewerbungen mit Angabe bisheriger Tätigkeit, Gehaltsanspr. und wann Eintritt erfolgen kann, sofort erbeten an (8322
Kreisausschuß Lennep, Rhld.

Für die Revisionen der Milchwirtschaftsbetriebe im Kr. Saarlouis wird sofort tüchtig., energisch.
Fachmann
gesucht. Angebote mit Zeugn.-Abschriften, sow. Geh.-Ansprüchen erb.
Kreisfettstelle Saarlouis
(Rheinland). (8415

Gesucht zu sofort erfahrener **Kaufmann oder Molk.-Sachverständiger als Leiter ein. Kreisfettstelle.** Bewerbungen mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen sind zu richt. an den **Kreisausschuß Grätz,** Bez. Pos.
Grätz, den 22. Sept. 1917.
Der Vorsitzende d. Kreisausschusses.
J. V.: v. Klitzing, Reg.-Assessor.

Wir such. für den Fall der Einberufg. für uns. dauernd garnisondienstfäh. zum 1. Nov. eine geeign.
Vertretung.
Personal fehlt, weit über 100 Gen. Bedienung der Mühle erforderlich. Da Kasse und Buchführ. mit übernommen werden muß, ist eine entsprechende Kaution zu stellen. Angebote erb. **Molk.-Gen. Ziegendorf** in Mecklenburg. (8331

Im Fall der Einberufung unser. garnisondienstfäh. Verwalters such. wir zum 31. 10. 17 einen unverheir. tüchtigen (8318
Vertreter
der in der Lage ist, den Betrieb m. ungeschultem Personal vorzustehen. Milch 3000 Ltr., Gen. 220, Milchversand, Quark- u. Eiweiß-Bereitg., Buchführ. ist zu übernehmen, daher muß Kaution gestellt werden. Angebote erbittet die
Molk.-Gen. nebst Sägerei, Müllerei und Drescherei, e. G. m. u. H. zu Banzkow, Post Plate i. Meckl.

Da unser Geschäftsführ. demnächst einberufen werden kann, suchen wir für die Dauer der Einberufung geeigneten (8105
Vertreter.
Selbiger muß mit der Fabrikation von Quarkkäse vertraut sein u. auch den kaufmännisch. Betrieb in jeder Weise leit. könn. Da ein wöchentlicher Kassenumsatz von 25—30 000 Mk. ist, so muß Bewerber mindest. eine Kaution von 15 000 Mk. stellen können. Gefl. Angebote von gänzl. militärfr. Fachleuten erbitten
Gebr. Burgwedel, Käsefabrik
Wittenberge, Bez. Potsdam.

Gesucht geeignete (7788
Persönlichkeit
mit entsprechender Vorbildung zur Leitung einer neu einzurichtenden Kreisfettstelle. Angebote mit Geh.-Ansprüchen an
Landratsamt Rheinbach
Bezirk Köln.

Kreis Rothenburg Oberlausitz s. zur selbständig. Leitung der Kreisfettstelle für sofort einen gebildeten
Molkereifachmann
mit landwirtschaftlich. Kenntnissen Ang. mit Geh.-Forderung an
Landratsamt Rothenburg, O.-Laus.

Wegen Einziehung uns. Gehilfen suchen wir zu sofort oder zum 1. 10. noch einen kräft., fleißigen, anständ.
Gehilfen oder Meierin
für Butterei (Astrabutterfert., kurze und lange Form) bei gut. Gehalt, freier Station u. Kassen. Gefl. Bewerbungen nebst Zeugn.-Abschriften sind zu richten an
Molk.-Gen. Niederkrüchten, Rhl.

Wegen Einberufung suchen wir zum 1. Oktober einen tüchtigen
Vertreter
der unser. Betrieb techn. u. kaufm. zu leiten versteht. Kenntnisse in d. Handhab. der Masch., Herst. guter Butter, Harzkäse und Quark sind erforderlich. Tägliche Verarbeitung 4000 Ltr. Mitarbeit ist erwünscht. Familienwohn. u. Gehilfe vorhand. Entsprechende Kaution muß gestellt werden. Gehalt nach Übereinkunft. Ang. mit Zeugn.-Abschrift. sind zu richten an den Vorsitzenden **Hofbes. W. Söfje, Gen.-Molk. Eimbeckhausen,** Kr. Springe, Prov. Hannover.

Zur Leitung der Geschäftsabtlg. der hiesig. Kreisfettstelle wird eine mit Molk.-Fachkenntniss. versehene, geschäfts- u. schreibgewandte
Persönlichkeit
gesucht. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen sind baldigst zu richten an den (8240
Kreisausschuß des Landkreises Lüneburg.

Molkereifachmänner
werden als **Kreismilchkontrolleure** und als **Leiter von Kreisfettstellen** noch gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an (8351
Provinzialfettstelle Posen. Oberpräsidium.

Wegen ev. Einberufung suche ich zum 31. Oktober d. Js. einen (8399
Fachmann als Vertreter.
Derselbe muß anerkannt tücht. sein in der Leitung eines Vollbetriebes und die Buchführung vollkommen beherrschen. (Außer dem Hauptbetrieb noch drei kl. Pachtmeiereien). Mit der Meierei ist eine größere Buttersammelstelle verbunden u. ist eine den hohen Kassenumsätzen entsprech. Kaution zu hinterlegen. Gefällige Angebote von gänzlich militärfreien Herren erbittet
Ph. Eitel, Meiereibesitzer
Bad Schwartau bei Lübeck.

Zum 10. oder 15. Oktober eventl. auch früher suchen wir einen tücht.,
zuverlässigen Gehilfen
der mit allen neuzeitlichen Masch., auch Kältemaschine, vertr. ist. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit erbittet (8299
Molkerei-Gen. Zwischenahn Bad Zwischenahn i. Oldbg.

Zwei tüchtige, militärfreie
Gehilfen
welche mit Tilsiterkäserei, Butterei und Maschin. vertr. sind, wollen sich unter Angabe der Geh.-Ansprüche melden (8280
Lanz, Molk. Gr. Falkenau, Weichsel Westpreußen.

Junger, fleißiger (8256
Gehilfe
zum sofortigen Antritt bei gutem Gehalt und freier Station gesucht.
Molkerei Helstorf
Kreis Neustadt, Hannover.

Tüchtige
Molk.-Gehilfen u. Meierinnen
werden für hiesige Kreismolkereien zu bald oder später gesucht. (8273
Kreisfettstelle Ramslau.
Krempel.

Zuverlässiger, tücht. Gehilfe
der keine Arbeit scheut, flink und sauber arbeit., sofort gesucht. Fern. kräftiger, junger Mann als
Lehrling.
H. Lehsau
Zentral-Molk. Wolfenbüttel.

Suche zum 1. Oktober oder ein. Tage später einen jungen tüchtigen
Gehilfen
bei gutem Gehalt, freie Station u. Kassen. (8323
Rosenthal, Molk.-Gen. Barum
Braunschweig.

Zum sofortigen Antr. gesucht zuverläss., ehrl., älteren **Molk.-Gehilf.**, eventl. Kriegsverletzter. Zeugnisse mit Gehaltsforderung erwünscht.
Marte Moritzen, Dresden-A.
Schössergasse 1. (8355

Tüchtiger Gehilfe
zuverlässig, sauber, zum 1. Oktober oder später gesucht. (8345
Molk. Brock-Ostbevern i. W.

Gesucht sofort ein tüchtiger, selbständig arbeitender (8374
Gehilfe oder Meierin
Fr. Willers, Sage
bei Großenkneten i. Oldbg.

Gesucht zu sofort ein zuverlässiger
Gehilfe
zur Bedienung der vorh. 8 Alfa-Separatoren. Ang. mit Angaben über die letzte Tätigkeit erbittet
Molk.-Gen. Rodenkirchen i. Oldb.

Zwei junge, tüchtige (7921
Gehilfen
können sofort eintret. für Milchannahme und Schreibarbeiten.
Molk. Parchwitz, Bz. Liegnitz, Schl.

Wegen Einberuf. suche zum sofort. Antritt einen gewandten, sauberen, möglichst militärfreien (7877
Gehilfen
für Milchannahme u. Kontor. Bedingung: sich. und flottes Rechnen, sowie gute Handschrift. Stelle ist angenehm und dauernd. Moderner Betrieb. Gutes Gehalt bei freier Station und Kassen. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschrift. erbittet
O. Toepfer, Treuenbrietzen (Pdm.).

Erfahrener, lediger
Molkereigehilfe
für süddeutsche städt. Molkerei zum baldigen Eintritt gesucht. Kriegsbeschädigte wollen sich auch melden. Ang. mit Geh.-Ansprüchen an
Regensburger Milchverwert.-Gen. e. G. m. b. H., Regensburg, Margaretenstraße 16. (8066

Sauberer, zuverlässiger
Gehilfe
für Kessel und Maschinen zum erst. Oktober verlangt. Gutes Gehalt u. Verpflegung wird zugesichert. (8115
Molkerei Osterholz-Scharmbeck
Bezirk Bremen.

---

1 Gehilfen und 1 Meierin
sucht bald oder später für Butterei und Maschinen. Geh.-Ansprüche u. Zeugn.-Abschriften an (8070
Molkerei Semmelwitz bei Jauer, Bezirk Liegnitz.

Suche zu sofort oder später einen
jungen Gehilfen
Selbiger muß auch etwas im Abrechnen bewandert sein, geg. hohes Gehalt. (8040
Georg Eilers, Dampfmolkerei Rallenbüschen b. Varel i. Oldbg.

Zu möglichst sofortigem Antritt suche ich einen in allen Zweig. des Faches erfahrenen (8114
Gehilfen oder Obermeier
der imstande ist, den Chef während seiner häufigen Abwesenheit nach jeder Richtung hin zu vertret. Derselbe muß selbst tüchtig mit Hand anlegen. Stellung angenehm und dauernd.
Gaardener Meierei, Kiel-Gaarden, Iltisstraße 4.

Wir suchen zum 1. Okt. evtl. früh. einen jungen (8178
Gehilfen oder auch Lehrling.
Molk.-Gen. Züllichau (Fso.).

Suche zu sofort resp. 1. Okt. d. J. einen zuverlässigen, sauberen
Molkereigehilfen
für Butterei und Kontor. Butterfertiger vorhanden. (8161
A. Freitag, Molk.-Gen. Drebber
Bezirk Bremen.

Wegen Einberufung uns. jetzigen Gehilfen suchen wir zu sofort oder spätestens bis zum 1. Oktober einen tüchtigen, militärfreien (8173
Gehilfen
gegen angemessenen Gehalt u. guter Verpflegung.
Molk. Berklingen b. Schöppenstedt.

Tüchtiger, älterer (8332
Molkereigehilfe
mit allen Arbeiten vertraut, der in der Lage ist, den ganzen Betrieb m. 300 Milchlieferanten selbst. zu leit. und mich während mein. Abwesenheit vertr. kann, kann nach Wunsch eintreten. Geh. nach Übereinkunft.
O. Storch, Straach
Kreis Wittenberg, (Hal.).

Tüchtiger Gehilfe
bei hohem Gehalt sogleich gesucht.
Zentralmolkerei Fraustadt, Posen.

Gesucht wird zu sofort ein
tüchtiger Gehilfe.
Derselbe muß mit sämtl. Maschinen und Butterei vertr. sein, in mittler. Betrieb. Ang. mit Geh.-Ansprüche erbeten an (8409
Molkerei Labbeck
bei Xanten, Bez. Düsseldorf.

Suche sofort einen tüchtigen
Gehilfen
für Betrieb u. Kontorarbeiten bei gutem Gehalt. (8407
H. Schmidt
Wasserleben, (Magdeburg).

Kräft. Molkereigehilfe
zu sofort gesucht. Meldungen mit Lohnansprüchen an (8394
Molkerei Schlüchtern
Bezirk Cassel.

Ein älterer (8397
Gehilfe oder Meierin
für Annahme und Kontor gesucht. Sicheres, flottes Rechnen und gute Schrift Bedingung. Bei guter Leistung wird neben freier Station u. Kassen hoh. Gehalt gezahlt. Zeugnisabschriften u. Altersangabe erb.
Molkerei-Gen. Kyritz
Prov. Brandenburg.

Wir suchen einen selbständigen, perfekten (8335
Harzerkäser
zur Einrichtung ein. Harzerkäserei. Zeugn.-Abschriften erbeten. Antritt kann sofort erfolgen.
Molkerei Jarotschin E. G., Posen.

Suche einen jungen, zuverlässigen
Gehilfen
für Betrieb, zeitweise Kontorarb., für einen (8314
jungen Mann
der seine Lehrzeit beendet, suche ich Stellung. Zur Erlern. des Molk.-Faches kann sich ein junger Mann melden. Lehrzeit 2 Jahre.
Kubon, Felgentreu b. Luckenwalde, Brandenburg.

Zum recht baldigen Antritt wird
ein junger Mann
der Lust hat, vormittags mit Pferd Milch heranzuholen, im übrig. sich in uns. Vollbetriebe weiter auszubilden kann, gesucht. Ang. Stell., ev. Familienanschluß. Zeugn. u. Geh.-Anspr. erbeten an **Dampfmolkerei Sonneborn** bei Gotha. (8245

Junger Mann
für Milchfahren und sonst. Arbeiten bei gutem Lohn. Desgleichen ein
Lehrling
bei Taschengeld und freier Wäsche gesucht. (8267
Molkerei Schkölen, Bez. Halle.

Für Mitte September wird tücht. erfahrener (7539
Oberkäser
od. Oberkäserin für Kamembert gesucht, welcher durch Zeugnisse Leist. u. Befähigung hierüber nachweisen kann. Ang. mit Geh.-Ang. erbeten
Verwalter Morgenthaler
Dietmannsried (Allgäu).

Gehilfe
für angenehme Stellung bald ges.
Molk. Großrosenburg
Strecke Magdeburg-Halle.

Für unseren städtischen Vollbetr. suchen wir zum 1. Okt. auch früher, einen nicht zu jungen (8028
Mann als Ersten.
Ders. muß nachweisl. gute Masch.-Kenntnisse bes. u. guten Quark sowie □-Käse herst. können. Gleichzeitig kann sich ein
junger Mann
für Butterei, Käserei und Annahme melden. Geh.-Forderung u. Zeugnisabschriften sind einzureichen an
Molk.-Gen. Lichtenhagen
bei Schlochau am Bahnhof.

Älterer, evgl. Maschinist
findet zu sofort Stellung bei hohem Gehalt und fr. Station. (8068
Molk. u. Dampfbäckerei Culmsee in Westpr. **Schröder, Verwalter.**

Zum 1. November evtl. etwas früher kann in hies. Gen.-Molkerei ein Sohn rechtlicher Eltern unter günstigen Bedingungen als (8372
Lehrling
eintreten.
Peters, Betriebsleiter, **Nettlingen**, bei Hildesheim.

Suche baldigst guten, ehrlichen
Lehrling
für hiesigen modernen Vollbetrieb, Kühlmaschine, Butterfertiger und Käserei. (8320
A. Lüdecke
Neuendorf, Kr. Grimmen, Vorpom.
Fernsprecher Nr. 3.

Ordentlicher jg. Mann für meine Molkerei als (8035
Lehrling
gesucht. Taschengeld wird gewährt.
Molk. Wilkau, Kr. Namslau, Schl.

Junger, kräft. Lehrling
mit guten Schulkenntnissen, findet zu sofort Stellung. (8037
P. Holm, Molk.-Gen. Strasburg in Westpreußen.

Lehrling Sohn achtb. Elt., kann unt. günst. Bedingungen sofort als Lehrling antreten. **Dampfmolkerei Melaune**, O.-Laus., Kr. Görlitz.

Ein Lehrling
wird unter günstigen Bedingungen eingestellt. (8420
Zentralmolkerei Fraustadt, Posen.

Sohn achtbarer Eltern
welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, kann zum 1. Oktob. od. später bei mir in die Lehre treten.
H. Eilemann, Verwalter
Mackendorf, Braunschweig.

Meine Meierin, die ca. 5 Jahre bei mir in Stellung ist, wünscht sich zu verändern, deshalb kann zum 10. Okt. d. J. evtl. früher eine fleißige, saubere, und sich jeder Arbeit füg.
Lernmeierin
bei freier Station und etwas Taschengeld antreten. (8232
Central-Molk. Fallersleben e. G. m. u. H. **Süße**, Inspekt.

Junges, kräft. Mädchen kann sof. oder 1. Oktober als (8138
Lernmeierin
eintreten. Vergütung nach Vereinbarung. Lehrzeit 1 Jahr.
Pfauter, Molk. Späningen, Altm.

Kräftige Mädchen
für Molkereiarbeiten u. zum Kann.-Waschen werden sofort oder später eingestellt. Gute Bezahlung bei fr. Station. (8103
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten G. m. b. H., Berlin N. 54,
Zehdenickerstraße 10.

Meierin
für angenehme Stellung bald ges.
Molk. Großrosenburg
Strecke Magdeburg-Halle.

Zu Anfang Oktober findet hier eine (8389
Lernmeierin
unter günstigen Bedingungen Stell. Angebote erbittet
F. Krüger, Molkereiverwalter
Asendorf, Bez. Bremen.

Wir suchen zum 1. Okt. ein
Mädchen
kathol., nicht unter 16 Jahren, das Lust hat, das Molkereifach zu erlernen. Hilfe im Haushalt u. etwas Gartenarbeit. Taschengeld 10 Mk. im Monat, Kranken- u. Invalidengelder frei. (8410
Molk. Marienbronn, Marienbronn
Posen.

Zu sofort evtl. einige Tage spät. eine tüchtige (8411
Meierin
gesucht die etw. in Weichkäserei bewandert ist. Bevorzugt, aber nicht Bedingung. Ang. mit Gehaltsford. erbeten an
Molkerei Berg, Post Denklingen
Bezirk Cöln.

Suche zum sofortig. Antritt eine saubere, fleißige (8326
Meierin
bei gutem Gehalt. Etwas Hilfe im Haushalt. Ang. erbittet
P. Mertens, Dampfmolk. in Hoort
bei Zachun, Mecklenburg.

Erfahrene, evangelische (8310
Meierin
welche firm in der Käsefabrikation und Buttereibereitung ist, wird zum baldigen Antritt gesucht. Gefäll. Angebote an
Trocknungs- und Molk.-Gen. e. G. m. b. H., Dönhoffstädt, Ostpr.

Suche eine junge, tüchtige
Meierin
für meine Molkerei. Nachm. Hilfe im Kontor. Gehalt bei freier Stat. ist zu fordern. (8219
Dampfmolk. Fürstenau i. Hann.
B. Deister.

Suche zum 1. Oktober eine junge
Meierin und ein Lernfräulein
Zeugn. mit Geh.-Ansprüchen erbitt.
Klug, Persanzig, Kr. Neustettin.

Suche sofort eine tüchtige (8359
Meierin
zur selbständigen Leitung einer kl. Molkerei. Erfahrung in Butterei und Quark Bedingung. Ang. mit Zeugnisabschr. u. Geh.-Ansprüch. an Molkereibes. **H. Sielaff**
Wiele, Post Mrotschen, Kr. Wirsitz, Posen.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt eine saubere, fleißige (8360
Meierin
in dauernde Stellung gegen gutes Gehalt.
Städtische Molkerei Trier a. Mosel.

Suche zum baldigen Antritt eine erfahrene (8373
Meierin
zur Zeit für Kontor und Haushalt. Ang. mit Zeugn.-Abschriften und Gehaltsangabe an
Albert Köppen, Dampfmolkerei Hintersee, Kr. Ückermünde.

Zum 1. oder 15. Oktober suche ich eine junge (8085
Meierin
für Kessel und Maschine und etwas Hilfe im Haushalt. Auch kann ein
angehender Gehilfe
eintreten. Angebote an
Frau Winter, Molkerei Mahlum
bei Bockenem.

Zum 15. Okt. d. J. such. wir eine tüchtige, zuverlässige (8102
Meierin
für Milchannahme und Kontor. Bedingung: sich. flottes Rechnen und gute Handschrift. Stellung angen. u. dauernd. Zeugnisse mit Gehaltsforderung erbeten an
Molkerei Höftgrube
Hamburg-Cuxhaven.

4

Gesucht zum baldig. Antritt eine **erfahrene Meierin** die gleichzeitig den Haushalt führ. muß. (8038

E. Kähler, Meiereipächter, **Mummendorf a. F.**

Suche für meine Molkerei **Gr. Montau** bei Dirschau, Westpr. eine ordentliche, fleißige (8179

Meierin

für Milchannahme, Butterei und Kontor. Vorkenntnisse für Kontor nicht erforderlich, nur einigermaß. gute Handschrift. Antritt kann sof. erfolgen. Ang. mit Geh.-Forderung u. Zeugnisabschrift. erbittet

F. Mallow, Frankfurt a. Oder.

Eine erfahrene, mit allen Arbeit. vertraute (8104

Ober-Meierin

wird zum baldigen Antritt gesucht. Neben fr. Station wird gute Bezahlung gewährt. Ang. mit Zeugnisabschrift. erbittet die

Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten G. m. b. H., Berlin N. 54, Zehdenickerstraße 10.

Für unseren umfangreichen Betr. mit Milch- u. Rahmliefer., Butter- u. Eiersammelstelle (500 Lieferant.) suchen wir tüchtige, erfahrene

Obermeierin

für Annahme, Milchuntersuchen u. Kontor. Kenntnisse in der Abrechnung u. zuverlässiges akurates Arbeiten beim Milchwiegen Beding. Ang. mit Geh.-Ansprüchen erbittet **Molk.-Gen. Pyritz** i. Pom.

Stellen-Gesuche.

Chiffre nur noch zulässig für Betriebsleiter, Kontorpersonal und sonstige technische und kaufmännische Angestellte. Alle übrigen Stellen-Gesuche müssen volle Namensunterschrift tragen, insbesondere also solche für Gehilfen, Käser, Meier, und Meierinnen.

Die Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe einer Anzeige den Betrag gleichzeitig mit einsenden zu wollen. Es ist das Wort, jede Abkürzung und jede Zahl mit fünf Pfennig zu berechnen.

Betriebsleiter, der mit all. Facharbeiten einschl. Buchführ. vertr. ist sucht zu bald Dauerstell. od. sonstig. Vertr.-Posten. **Koepke, Georginenau** bei Woldegk i. Meckl.-Schwerin.

Molk.-Fachm., 33 Jahre alt, der schon größere Molkereien leitete, in Buch- und Kassenwesen erfahren, übernimmt eine Stellung als

Milchkontrolleur

eines Kommunalverbandes od. dergleichen, auch Vertretung eines im Felde stehenden Kollegen. Ang. m. Gehaltsangabe unter **8308** an diese Zeitung.

Molk.-Verwalter, 15 J. im Fach, vollst. militärfr., prakt. u. theoret. gut gebild., z. Zt. Leiter hies. Molkerei, sucht zum 1. oder 15. Oktober leitende Stellung in mittlerer oder größerer Molkerei, nehme eventl. auch Vertretung an. Ang. an **Alb. Gerecke** Molkerei-Verwalter, **Hagen** Kreis Neustadt a. Rbg. (8300

Verheir. militärfr. Molk.-Fachm., gewandt in all. Zweigen des Fach., sucht zum 1. November

Stellung als Verwalter

in einem mittleren Betrieb oder Gutsmolk., wo auch die Frau mit tätig sein kann. Angebote unter **8301** an diese Zeitung.

Tüchtig. Molk.-Fachm., 27 J. alt, evgl., kriegsbesch., verh. ohne Kind., Radfahrer, sucht selbständigen

Posten als Molkereirevisor

in Heimat oder Etappe. War 3½ Jahr im Untersuch.-Amt Berlin in amtl. Milchkontrolle tätig und sechs Jahre praktisch und theoretisch im Fach. Molkereischule besucht. Nur ausführl. Ang. mit Gehalts-Ang. unter 7826 an diese Zeitung.

Molkereiverwalter

ledig, 25 Jahre alt, kriegsbeschäd., prakt. u. theoret. gebildet, seit 1907 dauernd im Fach tätig, sucht Stellg. als Verwalter oder sonstigen Vertrauensposten. Kaution kann gest. werden. Ang. unter 8248 an diese Zeitung erbeten.

Weg. Verkauf der Molkerei such. wir für unseren Verwalter, 54 J. alt, verheiratet, eine passende

Verwalterstelle.

Wir können den Herrn in jed. Beziehung, besonders was rationelle Bewirtschaft. betrifft, nur auf das Allerbeste empfehlen, auch sämtliche größere und kleinere Reparaturen werden von ihm selbst ausgeführt. Kaution kann gestellt werden. Zu jeder weiteren Auskunft sind gerne bereit (8257

Hübner & Co., Bremen.

Tücht. 29jähr. Molk.-Verwalter sucht zum 1. Januar 1918 Stellung. Suchender ist militärfr., verheir. u. techn., sowie theor. durchaus tücht. Angebote unter **G. K. 8287** an ds. Zeitung erbeten.

Tücht., strebsamer, 27jähriger

Molkereiverwalter

welcher 3 Jahre klein. ländl. Molk.-Betrieb leitet, (800 Ltr.) möchte sich verbessern und sucht Leitung eines mittler. Molkereibetriebes 2000 bis 4000 Ltr. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Angebote unt. 8122 an diese Zeitung erbeten.

Tücht. militärfr. Fachm., gewandt in allen Zweigen des Faches sucht, gestützt auf gute Zeugn., dauernde Stell. als **Verwalter od. Betriebsleiter.** Angebote unter **L. L. 8159** an diese Zeitung.

Wir suchen für unseren Verwalter der uns. Betrieb seit Kriegsbeginn gewissenhaft u. spars. geleitet hat, Stell. zum sofort. Antritt. Ders. besorgte Kasse Buchf. und Bilanz selbständ., erledigte den techn. Betrieb fast ohne Hilfe und ist mit modern. Masch., elektr. Lichtanlage, Kühlmasch. erf. Wir können ihn sehr empfehl. Angebote an den (8377 **Vorstand der Molk. Wollschow (Uckermark).**

Vertreter

27 Jahre alt, ledig, militärfrei, selbständig arbeitend, in all. Teilen des Faches, sucht seinen jetzig. schönen Posten besond. Umstände halb. mit Kollegen zu vertauschen. In Frage kommen nur Betriebe, wo wenigstens 2 Hilfskräfte gehalten werden, da solche auch hier vorhanden sind. Ang. erbeten u. **8363** an diese Zeitung.

Fachmann, 28 J. alt, sucht zum baldigen Antritt Stellung als

Verwalter oder Vertreter.

Angebote mit Gehaltsangabe erb.

Johs. Wulf, Kiel Blücherstraße 33. (8348

Tücht. Fachmann sucht Stell. für Maschin.-Betr., Butt., Käs. Bald. Antr., spät. 19. Okt. Bin militärfr. **W. Gabriel, Jordansmühl,** Kreis Nimptsch i. Schles. (8352

Ält. tücht. **Molk.-Verwalter,** verh. welcher hies. Betrieb mit elektrisch. Lichtanlage, Butt., Käs., Schweinemast u. Müllerei seit ca. 3 Jahren verwalt., sucht weg. Milchmang. sof. od. spät. Stellung. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen stehen zur Seite. Ang. unter **8086** an ds. Ztg.

Für äußerst tücht., empfehlensw. Fachmann, kriegsbesch., suchen wir Stellung als **Verwalter oder Betriebsleiter** in Genossenschaft, Gutsmolk. od. Rahmstat. Empfohl. ist prakt. u. kaufmän. gebildet und hat Molkereischule besucht. Ang. erbet. **Molk.-Gen. Czempin,** Posen.

Welche Molk. stellt verh., kriegsbeschädigten, jedoch voll arbeitsfäh. strebsamen (8425

Fachmann als Leiter

einer Rahmstation oder mittl. Molkerei zum 1. Nov. ein. Kaut. vorh. Frdl. Angebote an den **Betriesleit. d. Rahmstat. Hohenau,** P. Oschnau.

Tücht. Käsereiverwalter

18 Jahre beim Fach, jung verheir., welcher kräftig mitarbeitet, sucht zu bald anderweitig Stellung. Ang. unt. S. 8342 an diese Ztg. erbeten.

Gute Belohnung

zahle ich demjenigen, der mir baldmöglichst zu einer guten Dauerstelle verhilft. Bin 28 Jahre alt, militärfrei, jetzt Vertreter einer mittl. Molkerei in Pom., fach- u. kaufm. an selbst. Disponier. gew. mit Maschinen, Einricht., sowie Eis- und Kühlmasch., Milchversand, Butter., Buchf. best. vertraut. Gute Zeugn. Refer. und 10 000 M Kaution steh. mir zur Verfügung. Gedenke mich demnächst zu verh., und bin dieserhalb gezwungen meinen jetzig. Post. als Vertreter aufzugeben. Angeb. erbeten unter **8364** an ds. Zeitung.

Tücht. militärfr. Fachm., 26 J. a. von Jug. auf im Fach, Invalide, r. Arm etwas geschwächt, hindert aber bei keiner Arbeit, sonst gesund und kräft., sucht sof. od. spät. passende Stellung als **Verwalter, Obermeier** oder sonst. Posten. An gewissenh., saubere u. flotte Arbeit gewöhnt. Die letzten 2 Jahre war ich Verw. eines mittl. Molk.-Betriebes mit Quarkbereitung. Bin vertr. m. all. Facharbeit., Milchann., Milch- und Rahmuntersuch., all. neuest. Masch. u. Appar., Kühlmasch., Butterfert., Rahmreif. u. Abrechnungswes. Reparaturen werden selbst ausgeführt. Beste Zeugn. steh. zur Verfügung. Ang. erb. **Konopka, Borreck, Frödenau,** Kr. Rosenberg, Westpr. (8344

Molkereifachmann

24 Jahre alt, vollständ. militärfr., von Kindh. an im Fach, an größte Ordnung u. Sauberkeit gewöhnt, b. Erkrankung des Vaters den Betr. selbst geführt, sucht Stellung. Antr. nach Wunsch. Angebote mit Geh.-angabe an (8358

Otto Galzky, Thorn Culmer Chaussee 100.

Ein kriegsbeschädigter (8381

Molkereifachmann

sucht Stellung für leichte Beschäftigung, evtl. als Obermeier oder Expedient. Angebote erbittet

Jäger Ohm Schullazarett Hildesheim.

Fachmann, 29 J. alt, kriegsbesch., rechte Hand gelähmt, led., sucht sof. geeignete Stellg. Ang. erbittet **E. Krüger, Molkerei Neuenkirchen** Kr. Wiedenbrück, Westfalen.

Tüchtiger Kaufmann

Mitte 40er, Leiter einer Lebensmittelverteilungs- u. Kreisfettstelle mit besten Empfehlungen, s. ähnliche Stellung zur Leitung eines

Kriegswirtschaftsamts

Gefl. Zuschriften unter **8074** an ds. Zeitung erbeten.

Langjähr., tücht., verh., kautionsfähiger **Fachmann,** Leiter größerer Molk.-Genossenschaft, sucht, gest. auf beste Zeugn. Stellung. Meld. an **Freundt, Konitz,** Westpr.

Jung., strebs. u. fleiß. Kriegsinv. sucht zum 1. Nov. oder später Stell. als **Buchhalter** in einem größeren Meiereibetrieb. Leicht. im Betrieb vork. Arbeiten kann selbiger auch mit erledig. Bevorzugt wird Meierei Holsteins oder Nähe Hamburg. Kaution kann eventl. auch gestellt werden. Werte Anfragen unt. 8375 an diese Zeitung.

Junger, militärfr. Kaufmann

seit 10 Jahren in der Molkereibranche tätig, an selbst. u. gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt, in allen Büroarbeit. bewandert u. mit umfangreich. Fachkenntn., wünscht sich zu verändern. Ang. u. 8286 an ds. Zeitung erbeten.

Buchhalter

Kriegsinvalide, 13 Jahre i. Fach, Molkerei u. Handelsschule mit best. Erfolg besucht, sucht dauernde Stell. zum 1. Oktober oder später. Geg. gleich. Gefl. Angebote unter **E. R. 8156** an diese Zeitung.

Ält. Frl., (Waise) mehrjährig im Molkereifach als

Buchhalterin

tätig, gestützt auf kaufm. prakt. Erf., sucht zum 1. oder 15. Oktober gleiche Stell. geg. fr. Stat. u. Taschengeld. Ang. unter **7873** an diese Zeitung.

Chemikerin

in ungekündigt. Stellung, mit vierjähriger Tätigkeit als erste Assistentin in einer Milchwirtsch. Versuchsstation und Lehranstalt sucht anderweitige **Stellung als Chemikerin** in einer großen Molkerei oder Versuchsstation mit eigenem Molkereibetrieb. Angebote unt. **B. L. 7796** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe

16½ J. a., sucht sof. Stellg. Bin erfahr. in Butt., Butterfert., Kessel u. Maschin., sow. sämtl. Arbeiten die in der Molk. verkom. In Kontorarbeiten auch ganz gut bewand. Gefl. Ang. sind zu richt. an **E. Löffke Labiau,** Königsbergerstr. 38. (8276

Wir suchen für saub., zuverlässige **Meierin,** 18 J. a., ev., sof. Stellg. Suchende ist mit Butterei, Milchannahme, Untersuch. vertr. In Käs. u. Haush. nicht unbewand. Gute Zeugnisse vorhanden. Anfrag. mit Geh.-Angaben an **Molk.-Gen. Langenau,** Kr. Görlitz i. Schl., Fernspr. Niederlangenau 1. (8356

Suche für meine Nichte eine Stell. zur **Weiterausbildung als Meierin** Dieselbe hat schon 9 Mon. gelernt. Angebote an (8346

Willy Koch, Lintzel bei Brockhöfe Kreis Ülzen, Ha.

Verwaltersgattin

(Kriegerwitwe) mit 2 Kindern, s. als Verwalterin ein. kl. Betriebes, Rahmstat. oder als Filialleit. zum beliebigen Antritt Stellg. möglichst Thür. oder Rheinprovinz. Ang. u. **8360** an diese Zeitung.

Jg. kräft. Molk.-Gehilfe sucht sof. Stell. Angebote nebst Geh.-Anspr. sind zu richten an (8353

Mehrfort, Stargard i. Pom. Gneisenaustraße 1.

Kräft. Molk.-Gehilfe, 17 J. alt, kathol., gute Zeugn., sucht sof. oder spät. Stellg. **Heinrich Nutt, Nordstemmen** bei Hildesheim.

Junger kräft. Gehilfe der mit all. Fachkenntniss. vertr. ist, sucht Stell. Ang. an (8350

Ed. Scheede, Hagen, Kreis Neustadt am Rübenberge.

Für jungen, fleißigen (8367
Gehilfen
suchen wir zum 15. Oktober oder auch früher Stellung.
Molkerei Backemoor
bei Ihrhove (Ostfriesland).

Junger Gehilfe
der seine Lehrzeit beendet hat, sucht sofort od. später Stellung. Gefl. Ang. mit Geh.-Angabe erbittet **Karl Müller, Labüssow,** Kr. Stolp, Pommern. (8281

Junger, kräftiger Gehilfe
Jahrgang 1910 sucht Stellung zum 1. Oktober oder später. Gefl. Ang. mit Geh.-Ang. erbitt. **Emil Taeger,** Molk.-Geh., **Steimke,** b. Brome in Hannover. (8260

Ein Molkereigehilfe
Schweizer, 23½ Jahre, eben wieder aus der Schweiz gekommen, mit sämtlichen Masch. vertr., sucht Stell. zu Kessel u. Maschin. in einer Molkerei, wo möglich elektr. Lichtanl., in Ostpr. Ders. kennt Gas, Elektr. u. Dampfmaschine. Eintritt sofort. **O. Messerli, Molk. Ablage** bei Neukuhren, Kr. Fischhausen.

Jg. angeh. Gehilfe sucht zum erst. Oktbr. dauernde Stellg. Pommern bevorzugt. Ang. erb. **W. Techentin Molk. Mützenow** b. Saleske, Kreis Stolp i. Pom. (8252

Militärfreier (8272
Molkereigehilfe
mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, 19 Jahre alt, tüchtig im Fach, sucht Stellung. Angebote an **Willy Wolff, Nitzwalde** Kreis Graudenz, Westpr.

Jg. militärfr. Molk.-Gehilfe, der an selbst. Arbeit. gewöhnt ist, sucht zum 1. Oktober Stellung. Ang. erb. **Otto Timm,** Gutsmeier, **Willerswalde** b. Grimmen, Vorpommern.

Wer stellt 23jährig. **Molker** ein? Am liebsten Nähe Burg oder Magdeburg. Näh. Auskunft: **A. Zucht, Burg** bei Magdeburg. (8077

Molkereigehilfe
17 Jahre alt, mit sehr gut. Zeugn., sucht Stellung zum 1. Okt. möglichst Pr. Westfalen, Lippe. (8046
W. Böhne, Krebshagen b. Stadthagen, Minden.

Schwedischer Molkereigehilfe
sucht zum 1. Nov. Stell. als Butt.-meier in einer größ. Molkerei. Angebote an **Ruben Broman, Institut „Alnarp"** in **Alarp,** Schweden.

Gehilfe
25 Jahre alt, sucht zu sofort oder später Stellung. (8118
O. Wommelsdorff, Lübeck
Broimbsenstr. 14.

19jähriger, dänischer (8250
Molkereigehilfe
sehr tüchtig in allen Facharbeiten, ausgezeichneter Buttermeier, 2 J. in jetziger Stellung in Deutschland, der deutschen Sprache mächtig, sucht sich zu verändern. Gefl. Ang. mit Geh.-Angabe an **Ejner Jensen, Molk. Hooksiel** i. O.

Jg. kräft. Gehilfe 16½ J. a., mit allen Facharbeit. vertr., sucht sofort Stell. Pos. u. Schles. bevorz. Ang. erbitt. **Gottfried Gärtner, Jagenau** Kr. Wreschen i. Posen. (8292

Kräftiger Gehilfe
20 Jahre alt, Schweizer, sucht zum 1. 10. Stell. am liebsten als Butt.-Meier, wo in Kontorarbeiten eingeführt werden kann. Vertraut m. sämtlichen ins Fach schlagend. Arb. Angebote an (8249
Erich Rosenberger, Hooksiel i. Old.

Ält. Molkereigehilfe
vertraut mit Butterei, Hart- und Weichkäserei, sow. mit Kess. u. Maschinen, kriegsbesch., kann trotzdem all. vork. Arbeiten gut nachkommen Gute Zeugn. stehen zur Seite. Angebote mit Geh.-Angabe erbittet
David Kuhrau
Lehrmolkerei in Bunzlau
Schlesien.

Junger Molkereigehilfe
(Schweizer) 19 Jahre alt, v. Jug. auf beim Fach, der mit allen ins Fach schlagend. Arbeiten vollkomm. vertraut ist, u. kl. Reparatur. selb. sauber u. gewissenh. ausführt, sucht sof. Stellung. Werte Ang. m. Geh.-Angabe erb. **Hans Fahrner, Molk. Drugehnen,** Kr. Fischhausen, Ostpr.

Gehilfe mit sämtlichen Arbeiten, sowie □-Käse u. Quarkfabrikation, Kessel, Masch., Ahlb. Butterfertiger Rahmreifer best. vertr., sucht Stell. **Paul Kreschmer,** Molk.-Gehilfe **Molk.-Gen. Groß-Preiskerau,** Kreis Ohlau. (8426

Kräft. Molk.-Gehilfe 21 J., keine Arbeit scheuend, mit Kess., Maschin. Butt., Tils.- und □-Käs., Quark u. Eiweißgewinnung, Milch- u. Rahmuntersuch. best. vertr., sucht zu sofort Stelle. Es wird nur auf Dauerstellung reflektiert. Ang. mit Geh.-Ang. erbittet **Gayko, Jucha,** Kreis Lötzen, Ostpr.

Für kräfigen jungen Mann, der in hies. Betriebe 1½ Jahr lernte, suche (8430
Stellung zur weiteren Ausbildung.
Löffler, Dampfmolk. Tüngental
Stat. Sulzdorf, Württbg.

Junger, kräftiger Gehilfe
mit allen ins Fach schlag. Arbeiten hauptsächl. mit Kessel u. Maschinen bestens vertraut, der auch kl. Reparaturen selbst ausführt, sucht zu sof. Stellung. Ang. erb. **Bischof, Molk. Oedelum** bei Hildesheim. (8390

Jg. Gehilfe, 17 J. alt, sucht zum bald. Antr. Stell. in größ. Vollbetriebe. Butterei bevorzugt. Ang. mit Geh.-Angabe erbeten **Molkerei-Geh. Willy Kretschmer, Rauschwitz** bei Glogau. (8385

Ein an Ordnung u. Pünktlichkeit gewöhnter **Gehilfe,** 13 J. im Fach, sucht sogleich Stellung. Gegend u. Posten gleich, auch bin ich militärfrei. Angebote mit Lohnangabe an **Konsorski** in **Dortmund,** Humboltstraße 14 bei Vernden. (8386

Ich suche für tüchtigen, an selbst. Arbeiten gewöhnten (8340
☞ **Gehilfen** ☜
21 Jahre alt, zum beliebigen Antritt Stellung. Ders. ist sehr empfehlenswert u. zuverlässig. Ang. an **Verwalter Klohn, Butzig,** Kreis Schwetz. Telefon: Laskowitz 20.

Kräft. energischer Molk.-Gehilfe, welcher zuletzt größ. Gen.-Betrieb selbständig geleitet hat, sucht, gest. auf gute Zeugnisse u. Empfehlung. zum beliebigen Antritt Stellg. als Obermeier oder Vertreter. Angeb. erbittet **Albert Dachrodt, Salzderhelden** a. Leine. (8317

17jähr. Gehilfe sucht zum 15. Okt. od. später Stell., wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich nachm. im Kontor auszubilden. Ang. erbittet **Arthur Busch, Löcknitz** Vorpommern. (8315

Junger Molkereigehilfe
16 Jahre alt, mit sehr gutem Zeugnis sucht Stellung zum 15. Oktober oder etwas früher. Selbiger ist m. allen Facharbeiten vertraut. Ang. an (8293
H. Kirchhoff, Gr.-Welle
Ost-Priegnitz, Brandenburg.

Gehilfe, 17½ Jahre alt, s. Stell. **Daniel, Hirschberg** i. Schles., Sechsstätte 23. (8186

Junger Mann, 19 J., sucht zum 15. Okt. in einem neuzeitlich. mod. Betrieb **Stellung zur weit. Ausbildung** im Molkereifach. **Ew. Möller, Rögelin,** Brandenburg. (8388

Jg. Gehilfe s. sof. Stell. um sich weiter auszubild. **Udo Natho** in **Dobritz,** Krs. Zerbst i. Anhalt.

Suche für (8147
jungen Mann
der seine Lehrzeit beendet, zum erst. Okt. Stellung. Für eine junge
☞ **Meierin** ☜
zum 1. **November.**
A. Bantin, Nettelsee i. Holstein.

Käsereigehilfe
23 J. alt, Schweizer, sucht zu sofort oder einige Tage später Stellung. Ostpr. bevorzugt. Ang. mit Geh.-Angabe erb. **Meinrad Oberlin** bei Wilhelm Morr, **Königsberg i. Pr.** Kaieprodestraße 18. (8336

Käsereigehilfe
27 Jahre alt, militärfr., mit Tils. Käserei, Butter, Kessel und Masch., sowie Schweinemast vertr., u. keine Arbeit scheuend, sucht zum 15. Okt. Stellung. Zuschriften erbittet **Sommerfeld, Dampfmolk. Käsemark** Kr. Danzig. Niederg. (8343

Fräulein, 20 Jahre, sucht **Stellg. auf einem Molkereigut** für schriftl. u. häusliche Arbeiten. Zuschriften erbeten **Lina Neumann, Grünberg,** Schles., Gr. Fabrikstraße 7. (8259

Junge Frau
28 Jahre alt, sucht Stellung. Dies. hat 3 Jahre ihrer Schwester den Haushalt und spez. Abrechnung u. Kassebücher versehen. Ang. unter 8253 an diese Zeitung.

Suche für mein. Sohn m. Volksschulbildung, welch. Ostern 1918 die Schule verläßt, Stellung als
Molkereilehrling.
Angebote an (8391
Tröger, Leipzig
Sidonienstraße 3.

Suche für meine Nichte, 18 J. a., kräft., gewandt, **Lernmeierinstelle** z. bald. Antritt. Ang. erbet. **Heinze, Kolberg,** Bez. Potsdam. (8269

Für tüchtige (8327
Verkäuferin
welche auch mit Molkerei.-Arbeiten vertraut ist, und auch Kenntnisse i. Haushalt besitzt, wird dauernde Stellung gesucht. Ang. erb. an die
Reudnitzer Dampfmolkerei
Leipzig-Reudnitz
Senefelderstraße 4.

Junges Mädchen
19 Jahre alt, die schon 5 Monate i. Käserei tätig gewesen, sucht Stelle in größ. Molk. zum Weiterlernen. Angebote bitte an (8429
Frau Rieser, Stolbeck bei Tilsit
Ostpr., Tilsiter Straße 3.

Jg. tücht. Meierin mit Butterei, Masch. u. Kontorarbeit vertr., sucht sof. Stell. Gefl. Ang. an **R. Hübner Nürnberg,** Findelwiesenstr. 5.

Meierin
24 Jahre alt, mit guten Zeugnissen sämtl. Facharb. best. vertr., sucht z. 15. 10. Stell. für Butterei u. Haushalt. Ang. erb. **Meierin der Molk. Koischwitz** bei Liegnitz. (8403

Meierin in Butt., Käs. u. Quark erfahren, sucht Stell. zum 15. Oktbr. **Bannert, Löbau,** Westpr., Kopernikusstraße 14. (8398

Junge gelernte Meierin
sucht zum 15. 10. oder 1. 11. Stellg. für **Milchannahme u. Kontor,** oder Ladenverkauf. Gefl. Angebote mit Gehaltsangaben an **Julia Barczyk, Kulessen, Kreis Lyck,** Ostpr. (8436

Suche für tüchtige (8241
Meierin
22 Jahre alt, die ich bestens empfehlen kann, zum 1. Okt. oder ein. Tage später Stellung. Ang. erbitt. **Dulsmann, Holle** i. Hann. Kreis Marienburg.

☞ **Meierin** ☜
23 Jahre alt, sehr gute Zeugnisse, bereits als Vertretung eines Verwalters tätig gewesen, sucht zum 1. 11. 17 Stell. Ang. erbet. **Elisabeth Basdorf, Gut Colberg** b. Prieros, Bezirk Potsdam. (8230

Suche zum 1 oder 15. Oktober
Stellung als Meierin
am liebsten für Butterei. Ostpr. bevorzugt. Gefl. Ang. mit Gehaltsangabe erbittet (8201
Emma Naujoks, Brußen
Kreis Pillkallen, Ostpreußen.

Suche für gewandte **Verkäuferin, gel. Meierin,** angen. Beschäftigung. Ang. erbittet **Pahlke, Trossen** bei Rhein, Ostpreußen. (8136

Jg. kräftige Meierin
20 Jahre alt, sucht zum 1. Oktober Stellung für Butterei u. Ausbild. in Kontorarbeiten bei fr. Station und Kassen. Ang. mit Geh.-Angabe an **Ella Timpe, Hoheneggelsen** bei Hildesheim. (8157

Suche für gewandte, zuverlässige **Meierin,** 20 Jahre alt, zum 1. 10. Stell. **L. Heiland, Hermswalde, P.** Göhren, Kr. Krossen. (8096

Für eine fleißige, ordentliche
☞ **Meierin** ☜
welche ihre Lehrzeit hier beendet, suche ich zum 1. Oktober oder etwas später dauernde Stell. Die Meierin ist m. Dampfkess., Masch., der Butt. und in schriftl. Arbeiten recht gut bewandert. Kann dieselbe bestens empfehlen. Ang. erbittet (8101
C. Höltje, Molk. Mühlhausen
in Waldeck.

Große stattliche Meierin, 19 J. a. flott u. sicher im Rechnen sucht bald oder später (8298
Stellung zur weiteren Ausbildung
in der Butterei und selbständ. Führung des Haushalts. Thüring. od. Rheinprovinz. Ang. mit genauen Angaben erbeten **Martha Käßner, Berlin N. 20,** Pankstr. 31.

Suche für meine Tochter, 17 J. alt, **Lernstelle als Meierin. August Gredtke, Brunau,** Kr. Marienburg, Westpreußen. (8294

Suche zum 1. oder 15. Okt. Stell. als **Meierin.** (8279
Else Fünfstück, Löbau i. Sachsen
Görlitzerstraße 27.

Suche für eine junge (8283
Meierin
welche hier ihre Lehrzeit beendigt hat, zu möglichst bald Stell. Dies. ist durchaus tücht. u. zuverlässig u. möchte sich am liebsten im Kontor oder als Verkäuferin beschäftigen. Nähere Auskunft erteilt
Otto Nitsch, Molkereipächter
Tarputschen, Ostpreußen.

Tücht. Meierin, keine Arb. scheuend, sucht für sof. od. später dauernde Stell. Gefl. Angeb. erb. **Helene Witte, Natzmershagen,** Post Lanzig Kr. Schlawe, Pommern. (7763

Zuverläs. Meierin sucht zu sofort oder später dauernde Stelle f. Butt. u. Betrieb. Angeb. erbitt. **H. Bock, Braunschweig,** Südklint 6III. (8263

Erfahrene Meierin
16 Jahre im Fach, mit allen Arb. best. vertraut, sowie Milchuntersuch. Verkauf und Kontor, sucht möglichst dauernde selbst. Stelle. Werte Angebote an (8254
Leupacher, Sprokinnen
bei Argeninken, Ostpreußen.

Meierin
die selbständig gearbeitet hat, und keine Arbeit scheut, sucht Stellung zu sofort. Gefl. Ang. mit Gehalts-Ang. erbeten **T. Radtke, Arnsberg** bei Kreuzburg, Ostpr. (8295

Suche für eine tüchtige
Meierin
Stellung. Angebote erbittet
L. Struck, Gr. Wisch
bei Wewelsfleth, Holstein.

Für junge, 18jähr. **Meierin,** die bei mir gelernt, suche zum 1. Oktbr. Stellung. am liebsten für Butterei und Hilfe im Haushalt. (8338
Jenz, Molk.-Gen. Baruth, Mark.
Angebote bitte direkt zu richt. an **Frl. Selma Dreyer, Molkerei-Gen. Stargard** i. Westpr.

Ält. Meierin sucht zum 1. Oktbr. selbständigen dauernden Post. Ang. erb. **Meierin Kroll, Hohenrade** bei Heiligenwalde, Ostpr. (8337

Jg. Mädch. s. Stelle als **Meierin od. Verkäuferin.** Rhld. oder Oberschles. bevorz. **Frl. Kudra, Braunschweig,** Fallerslebertstr. 39 II.

Suche für Meierin, welche im Molkereifache, sow. Kontor u. Monatsabrechnung gut bewandert ist, Stell. als **Betriebsleiterin** zu gleich oder später. Selbige ist 2½ Jahre als solche tätig gewesen. Gefl. Ang. erb. an (8341
Frau Milke, Stettin
Burscherstraße.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfennig. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfennig zu berechnen.

Molkereipächter, ev., in gut. Verhältnissen, wünscht mit Fachmannstochter in
Briefwechsel
zu treten. Gefl. Angebote u. **R. K. 8303** an diese Zeitung erbeten.

Strebs. Stütze, forsche Erscheing., 22 J. alt, evgl., wünscht mit einem einfachen, aber soliden ordentlichen Herren in Briefwechsel zu treten, zwecks späterer
Heirat.
Ang. unt. 8361 an ds. Ztg. erbeten.

Witwer mit feiner alt. Gastwirtschaft in sehr guten Verhältnissen, 54 Jahre alt, evangel., kerngesund, mit sehr angen. Äußern, gut. Ruf und edlem Charakter wünscht eine nicht unvermög. **Lebensgefährtin** v. heiterm Wesen, tiefem Gemüt, ges., wirtschaftlich, prakt. u. tüchtig, dunkelblond, volle hübsche Fig. von 40 bis 50 Jahren. Diskretion zugesich. Ang. mit Bild welches sofort zurückgesandt wird, unter **R. B.** 38 an **Rudolf Mosse, Dessau** erbeten.

Strebs. Fachmann, Besitzerssohn, 27 J. a., ev., wünscht mit Fachm.-Tochter in
Briefwechsel
zu treten, welche ihr Ideal in still. trauter Häuslichkeit sucht. Gütige Zuschrift. von Damen, deren Eltern od. Verwandten, erb. u. **Vertrauen 8311** an diese Zeitung.

Vermög. Fachm., 24 J. a., nette Erscheinung, wünscht mit jg. Dame oder jg. Witwe mit etwas Vermög. in **Briefwechsel** zu treten, zwecks späterer Heirat. Werte Ang. unter 8325 an diese Zeitung.

Herzenswunsch.
Tücht. Meierin, 24 Jahre alt, ev. wünscht mit einem Fachmann in Briefwechsel zu treten zwecks spät. **Heirat.** Angebote unt. 8362 an ds. Zeitung erbeten.

Strebs., sol. Molk.-Fachm., kathol. 30 Jahre alt, wünscht die
Bekanntschaft einer Dame
Witwe nicht ausgeschlossen, wo Einheirat erwünscht. Angebote m. Bild unter **F. B. 8406** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Chiffre-Anzeigen
werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der darauf von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns eingehenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Die Weiterbeförderung derselben lehnen wir ab.

Suche eine oder zwei
Molkereien
von mindestens 2000 Ltr. Durchschnittsliefer. mit groß. Schweinestallung zu pachten oder kaufen. Gefällige Angebote unter **B. 8265** an diese Zeitung erbeten.

Suche Molkerei
zu pachten od. zu kaufen, auch übernehme w. militärfr., Kriegsvertret. Angeb. unter **A. B. 8246** an diese Zeitung erbeten.

Fachmann sucht gute, größere
Molkerei
oder Genossenschaft. Milch nicht u. 1000 Ltr. täglich, mit wenig Rückg. Räumlichkeiten zur Käserei müssen vorhanden sein. Auch kann etwas Landwirtschaft zugehören. Anzahl. bis 100 000 *M* vorhanden. Angeb. unter **H. 8371** an diese Zeitung.

Stadtmolkerei
neuzeitig eingerichtet, und im Betriebe, mit 4000—6000 Ltr. ist umständehalber für 70 000 *M* zu verkaufen. Angebote unter **8275** an diese Zeitung.

Erfahrener Fachmann sucht
Molkerei oder Tilsiter Käserei
mit 800—1500 Lit. Tageslieferung in ev. Gegend Westpr. od. Ostpr. zu pachten oder auch zu kaufen, wo 10 000 *M* zur Übernahme genügen. Gefl. Angebote mit näheren Angaben unter **L. S. 8284** an ds. Ztg.

Weg. besond. Umstände verkaufe ich meine in Hannover belegene
Dampfmolkerei
erst kürzlich neu eröffn. Jetzt schon über 500 Ltr., bei ca. 8—10 000 *M* Anzahl. Nur ernstl. Selbstreflekt. erfahren näheres unter **8321** an ds. Zeitung.

Molkerei
zur sofortigen Übernahme zu kaufen gesucht. Anzahlung bis 20 000 *M*. Gefl. Angebote unter **8329** an ds. Zeitung erbeten.

Molkerei mit Landwirtschaft zu kaufen gesucht. Pr. Brandenburg bevorzugt. Ang. unter **8330** an ds. Zeitung erbeten.

Suche größeren (8316
Molkereibetrieb
zu kaufen. Größere Anzahl. vorh. Werte Angebote erbittet
Molkerei Göllingen, Kyffhäuser.

Junger, ledig. Fachmann wünscht **Molkerei,** 500—1000 Lt. zu pachten ev. spät. zu kaufen, wo 3000 *M* genügen. **Ang. u. 8324** an ds. Ztg.

Altershalber verkaufe sof. meine
Molkerei
mit 2 Fam.-Wohn., kl. elektr. Betr. z. Zt. 300 Ltr., im Sommer, oder nächster Zeit mehr, für 23 000 **Mk.** bei gering. Anzahlung für Kriegswitwe oder Invaliden gutes Gesch. Harzgegend. Angebote unter **8357** an diese Zeitung.

Wegen Krankheit beabsichtige ich, meine im Bezirk Bremen in vollem Betrieb befindliche, unmittelb. am Bahnhof gelegene (8277
Dampfmolkerei
mit Käserei und Schrotmühle sofort zu verkaufen. Tägl. Milchquantum etwa 1500 Liter. Magermilch-Rückgabe minimal. Anzahl. 20 000 *M*. Angebote an
Jul. Klockgeter, Oldenburg i. Gr.
Stau Nr. 12.

Suche zu baldiger Übernahme größere oder auch kleine
Molkerei
zu kaufen, evtl. pachten. Anzahlung bis 30 000 *M*. Prov. Posen bevorzugt. (8408
Untffz. Brewka, Posen, Fort Rauch.

Verkaufe meine in Westpr. beleg.
Molkerei
Milch inkl. Rahmlieferung 650 Ltr. ohne Rückgabe. Obst- und Gemüsegarten. Preis 15 000 *M*. Anzahl. ca. 5000 *M*. Angebote unter **8401** an diese Zeitung.

Verkaufe meine in Nähe d. Bahn und Stadt gelegene
Dampfmolkerei.
Z. Zt. noch 1200 Ltr. Schrotmühle u. Schweinestall vorhanden. Preis 35 000 *M*. Näh. unter 8383 an ds. Zeitung.

Habe einen stehenden
Bergedorfer Röhrenkessel
7 Atm. Überdruck u. 5 qm Heizfläche zu verkaufen. Ferner eine
Duplexspeisepumpe
2700 Ltr. stdl. Leistung, wie neu, z. festen Preise von 350 *M* ab Station Gefl. Ang. sind zu richten an (8434
Molk.-Verwalter Jakob Müller
Peheim b. Molbergen i. O.

Gebrauchte, noch gut erhaltene
Quarkmühle
nebst Formvorrichtung zu kauf. ges. Angebote an (8393
Dampfmolkerei Ziegenrück a. Saale e. G. m. b. H.

2 neue Milchbassins
Stahlblech, verzinnt, 1000 Ltr. Inh. greifbar zu verkaufen. (8380
Andreas Moritzen Dresden I.

Suche sofort gut erhaltenen Löcknitzer oder Gaggenauer
Dampfsparmotor
mit Maschine zu kaufen. Angebote unter 8387 an diese Zeitung.

Erregersalz für galv. Elemente, verlängert deren Lebensdauer, kristallisiert nicht aus. Von Behörden, elektr. Firmen, Fabriken usw. glänzend begutachtet! Kilo Mk. 2.25 ab Lager. Nachn. 8418) **P. Holster, Breslau E. 588.**

Leim-Ersatz, teigig, verdünnbar, schlagt nicht durch, zum Etikettieren für Büros, Tapezierer, Buchbinder, Glaser, Schuhmacher, Sattler, Kartonagen-Fabriken 2c. Muster gegen 35 Pfg. Posteimer Mk. 9.- frei, Ztr. 48.40. Gfn. inkl. Faß ab Lager Nachnahme. (8417
P. Holster, Breslau, L. E. 588.

Gesucht zu sofort:
1 **Quarkwanne,** 1000—1200 Ltr.
1 **Vorwärmer,** 1500—2000 Ltr.
1 **Magermilchpumpe** 1500—2000 Lt.
1 **Quarkmühle u. ein. Post. Natron.**
1 **Wasserpumpe** (Saug u. Druck).
Pohl, Broniewo, Post Güldenhof, Posen. (8416

Einen gebraucht., gut erhaltenen
Separator Alfa
700 Ltr. stündl., sofort zu verkaufen Täglich im Gebrauch zu sehen.
Frau F. Schumacher, Redesin
Meckl.-Schwerin. (8421

Kühler
mittlerer Größe, gebraucht aber gut erhalten zu kaufen gesucht. (8433
Molk.-Gen. Zemitz, e. G. m. b. H.
Post Buddenhagen, Vorpom.

Wir such. gut erhalt. wenig gebr. **Butterkneter** f. Kraftbetr., 90—100 cm Tellerdurchm. Ang. erb. **Molk.-Verwaltg. Krampe,** Kr. Lauenburg, Pommern. (8431

2 gebrauchte, gut erhaltene
Milchverkaufswagen
gibt preiswert ab. Angebote unter **8400** an diese Zeitung.

2 Milchverkaufshandwagen
sind billig zu verkaufen (8402
Zentral-Molk. Guben i. Lausitz.

Käse

Harzer, Mainzer, Limburger, Tils., Schweizer und Quark kaufe jeden Posten. Kasse im voraus. Vermittler zahle hohe Provision. Gefl. Angebote an **Postschließfach 123** (Fr. Wollschitt) **Coblenz** a. Rh. (8384

Landwirte

sorgt dafür, daß die Milch in süßem Zustande in die Molkereien und in die Städte geliefert wird.

Flugblatt zur Verteilung an die Milchlieferer.

Preis: 100 St. 1,60 Mk., 1000 St. 15 Mk. u. Porto

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung.

Antwort

für das in so reichem Maße erweckte Interesse in allen Kreisen unseres Faches für meine neu konstruierte Käseformpresse, sage hiermit nochmals meinen besten Dank. Ich bitte alle die Molkereien, welche an eine möglichst schnelle Einrichtung von Quarkkäsefabrikation gelegen ist, meinen Betrieb hier zu besichtigen. Es wird gern alles praktisch vorgeführt und bewiesen, daß man nach meinem Verfahren schnell und mit wenig Arbeitskräften Massenfabrikation ohne Trocknung, ohne künstliche Präparate und einen besseren haltbareren Quarkkäse herstellen kann als bisher, außerdem an jedem Zentner fünf Mark Ersparnisse hat. Prima Referenzen aus ersten Großbetrieben.

Umsteigestation von Berlin aus **Prenzlau,** von Stettin oder Lübeck aus **Löcknitz.**

Friedrich Franz Krumbach, Käsereibesitzer, Brüssow (Uckermark),
Bez. Potsdam.

Molkereikauf.

Erstklassig. Molk.-Fachmann mit großem disp. Vermögen sucht mittlere oder größere Molkerei zu kauf. Erwünscht ist Betrieb mit Weichkäserei und Schweinemastanstalt und sonstigen lukrativen Nebenbetrieb. Nur wahrheitsgetreue, ausführliche Angebote bitte ich unter A. Z. 8379 an diese Zeitung zu richten.

Dampfmolkerei

in der Umgeb. Magdeburgs täglich 600 Ltr., mit sämtlichem toten und lebendem Inventar, krankheitshalber sofort zu verkaufen. Gefl. Anfragen an (8349
G. A. Schwaff, molkereitechnisches Geschäft, **Magdeburg,** Kaiserstr. 24.

Verkaufe meine in kleiner Stadt an der Bahn belegene
Dampfmolkerei
Milch jetzt 6—700 Ltr. Friedenszeit 1700 Ltr. Grundstück ca. 3 Morgen groß. Schöne Gebäude, gr. Schweinestall. Tüchtig. Fachm. kann das Milchquant. leicht erhöh. Zwangslieferung in Aussicht. Preis 50 000 Mk. bei 20—25 000 Mk. Anzahlung Gegend Stettin-Stargard. Ernstl. Reflektanten wollen Angebote unt. 8354 an diese Zeitung einsenden.

Fachm. sucht mit 40 000 ℳ Anz.
reelle Molkerei
nicht unter 2000 Liter zu kaufen. Angebote unter **P. 7857** an ds. Ztg.

Molk.-Fachm. sucht eine **Molkerei oder Gastwirtschaft** zu pacht., auch übernehme Verwaltung. Januar od. April. Angebote unter **6754** an ds. Zeitung.

Suche Molkerei
zu kaufen oder zu pachten. (7911
Hoffstedt, Molk.-Verwalter
Neu-Jellingsdorf, Insel Fehmarn.

Von kapitalkräftigem Fachmann wird eine größere
Molkerei oder Genossenschaft
zu kaufen gesucht. Bevorzugt werd. Betriebe mit vorhandenen Käsereiräumen und wenig Magermilch-Rückgabe. Betriebe unter 1000 Ltr. täglich kommen nicht in Betracht. Angebote ohne Vermittlung mit genauer Angabe der Verhältnisse u. **L. 7805** an diese Zeitung erbeten.

Suche gutgehende
Molkerei
zu kaufen oder auch zu pachten. Zahle 50—80 000 Mk. an u. kommt nur erstklassiges Geschäft in Frage. Ost- oder Westpr. bevorzugt. Ang. unter **M. F. 8158** an ds. Ztg. erbet.

Molkerei

von 2000 Lit. an aufwärts zu möglichst sofortigem Antritt bei größer. Anzahlung zu kaufen gesucht. Hannover und angrenzende Gebiete bevorzugt. Angebote unter 8057 an diese Zeitung.

Verkaufe meine in Pommern gel.
Dampfmolkerei
schöne Lage, augenblicklich nur 800 Ltr. Angebote unter **8059** an diese Zeitung erbeten.

Suche klein. **Molkerei** auch Gutsmolkerei zu pacht. Sachsen, Schles. oder Westpr. bevorzugt. Gefl. Ang. unter **8087** an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht
Molkerei
möglichst an der Behan gelegen u. nicht unter 1000 Ltr. Milch. Norddeutschland bevorzugt. Gefl. ausf. Angebote unt. **8236** an ds. Zeitung.

Habe einen fast neuen (8270

Milchtransportwagen

mit Patentachsen und Kugellager, wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen.
Tegtmeier, Altwarmbüchen
Kreis Burgdorf.

Enorme Kohlenersparnisse
und
spielend leichte Kesselreinigung
werden erzielt durch

„Elektrol" (ges. gesch.)

Neuartig wirkendes, absolut zuverlässiges Verfahren. Kein Klopfen der Kessel mehr. Einfachste Anwendung bei jeder Kesselart. **Keine Dampfverunreinigung.** Glänz. Zeugn. und Begutachtungen zur Verfügung. Für Erfolg jede Garantie.

Alleinige Hersteller:
Gebr. Korn, Frankfurt a. Main und Dresden
Telegramm-Adresse: Geka.

Hartings Ozon

ist erlaubt

der beste Schutz gegen Sauerwerden der Milch, erhöht die Haltbarkeit um mehr als 24 Stunden, auf 100 Liter nach Jahreszeit 1/5 bis 1/3 Liter.

Molk.-Maschinenfabrik **Erhardt Harting, Berlin S 14**
Stallschreiberstr. 8a. — Fernspr.: Moritzplatz 10732.

Dampfmolkerei mit Käserei

in Mitteldeutschland, villenart. Hausgrundst. schön geleg. mit Gart., herrl. Wohn- und Betriebsräumen, ist sofort verkäuflich. Stallung. für 150 Schweine, Geflügel usw. vorhanden. Milchquantum schwank. zwischen ca. 3000—5000 Ltr. täglich. Milchpreis 23 Pfg. (2,8—4 %) Magermilch 10 Pfg. Rückgabe 60 Proz. Friedensmilchquantum ca. 6000—8000 Ltr. Gute Verwertung der Produkte bei sehr geringen Unkosten. Preis 150 000 Mk. Anzahlung 85 000 Mk. Nur ernstliche kapitalkräftige Interessenten welche über gen. Anzahlung verfügen, erfahren Näheres unter **F. 52 492 Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 35.**

Dampfmolkerei

auch Großstadtbetrieb — Gegend gleich — suche ich sofort oder später zu kaufen. Gefl. Angeboten bitte ich Auskunft über Milchquantum, Art und Verwertung und Kaufpreis beizufügen. Anzahlung kann in jeder gewünschten Höhe geleistet werden. Eingehende Nachrichten versichere ich streng diskret zu behandeln. (8145
Th. Jos. Luckenbach, Tucheim b. Genthin, Provinz Sachsen.

Einen Dampfofen
(Radiator) für einen 40 Kubikmtr. groß. Raum zu kaufen gesucht. Ang. mit Preisangabe erbittet (8288
Molk.-Gen. Bergen a. Rg.

Ein Löcknitzer (8266
Dampferzeuger
7 Atm., 5—6 qm Heizfläche, ist bill. zu verkaufen. Ebenso ist ein wenig gebrauchter
Drehstrommotor
(Kupferwicklung) 10 PS., komplett mit Anlasser, abzugeben. Angebote erbitten umgehend
Molk.-Gen. Gollnow i. Pom.
e. G. m. b. H.

Milchkannen
gebrauchte und ungebrauchte, à 10, 15 und 20 Liter Inhalt, kauft jeden Posten und ersucht um Angebot m. Preisangabe (8262
Kommunalverband Birnbaum, Pr. Posen. Kreisfettstelle.

Es stehen sämtliche (8264
Handmolkerei-Geräte
zu verkaufen:
1 Zentrifuge, 1 Butterfaß, 1 Butt.-Kneter, 5 Milchkannen, verzinkt, 20 Ltr., 3 **Rahmständer,** verzinkt, 30 Ltr., 1 **Milchmaß,** verzinkt, 30 Ltr., 1 **Milchuntersf.-Apparat** mit Zubeh. **Johann Labon, Karschin,** K. Konitz (Westpreußen).

Zu verkaufen:
Ca. 50 Holzmilchkannen 20 Ltr. mit Gummiring, neu, à ℳ 26.—
1 **Astra-Butterfertiger K.** 1000 Ltr. Totalinhalt, neu, ℳ 2250.—
1 **Astra-Säurekocher,** 60 Ltr., neu, ℳ 585.—
ca. 300 Milchflaschen, 1 Ltr. mit Namen
ca. 600 Milchflaschen, ½ Liter, mit Namen
ca. 60 Milchflaschen, ¼ Liter, mit Namen
ca. 60 Milchflaschen, 1½ Liter, mit Namen.
Das Stück, klein wie groß, 60 Pfg. Preise ab Würzburg ausschließlich Verpackung, gegen Nachnahme.
Milcheinkaufs-Genossenschaft G. m. b. H., Würzburg
Obere Johannnitergasse 17 II.

Alfa
600 Ltr. für Handbetrieb zu kaufen gesucht. (8347
Käsewanne
300 Ltr. Inhalt zu verkaufen.
Brewka, Zechau, Kr. Gnesen.

1000 Milchkannen
20 Ltr., Stechdeckel, verzinnt, hat sofort lieferbar abzugeben. (8376
Hermann J. Jordan, Molk.-Masch., **Magdeburg,** Wilhelmstr. 5 Tel. 841

---

2 Sterilisierapparate
Patent Henneberg M. S. 3 vier Einsätze für Flaschen 140 × 120 × 120 cm, ca. **2000 Sterilisierflaschen** mit Patente, in verschied. Größen, 50—250 Gr. Inhalt, hat abzugeben
C. Schumacher, Berlin
Bernauerstraße 49.

---

1 Triumph-Magermilchpasteur
stündliche Leistung 1000 Ltr.
1 Triumph-Rahmpasteur
stündliche Leistung 250 Ltr., habe ich preiswert abzugeben. (8255
Paul Lehmann, Graudenz
Molkereimasch.-Bedarfsartikel.

---

1 kompl. Molkerei-Einrichtung
für Handbetr. mit Seperator Astra, Modell 1904 für 450 Ltr. stdl. Leist. Berieselungs-Vorwärm., Dampferzeuger, Magermilcherhitz. usw. Bergedorf. Fabrik., infolge des Russ.-Einfalls etwas beschädigt, ist sofort billig zu verkaufen. Ang. erbeten an (8291
Carl Jerzmann, Gr. Nattasch
bei Jedwabno i. Ostpr.

Größ., neuer, od. wen. gebraucht.
Kartoffeldämpfer
oder transportabler **Kessel** zu kauf. gesucht. (8305
Molk. Brand-Erbisdorf i. Sa.

Zu kaufen gesucht:
1 **Dampfkessel,** 16—18 qm Heizfl.,
1 **Dampfmaschine,** 10—15 PS.
2 **Alfa- oder Westfalia-Zentrifugen,** stündl. Leistung 2000 Liter, mit Zahnradantrieb
1 **Vorwärmer,** 4000 Ltr. stdl. Leist.
1 **Vollmilchbassin,** 1000 Ltr. Inhalt
1 **Käsewanne** 1000—1500 Ltr. Inh.
1 **Holsteiner Butterfaß** komplett für ca. 300 Ltr. Verbutterung
1 **Butterkneter**
Gefl. Angebote unter **8309** an ds. Zeitung erbeten.

Käseformmaschine
Lübbers Automat, neu oder gebr., zu kaufen gesucht. (8206
Constantin Lange, Posen
Breslauerstraße 30.

Gebrauchten (8233
Alfa oder Westfalia
mit Schneckenantrieb u. 3000 Liter stdl Leistung, sow. gebrauchte starke
Dosenverschlußmaschine
mit Abschneider u. Eisensockel für Handbetrieb zu kaufen gesucht.
Central-Molk. Fallersleben e. G. m. u. H. Süfke.

---

1 Exelsior- oder Rapid-Mühle
bezüglich ähnl. Scheibenmühle such. zu kaufen (8041
H. Schlüter & Co., Mühlenbauanst.
Magdeburg-N.

Gut erhaltener (8025
Magermilcherhitzer
stündlich 2500—3000 Ltr. von 30 bis 85 Gr. C. leistend, geg. bar zu kauf. gesucht. Angeb. erbittet auch über Apparat älterer Konstruktion
H. Bode, Dampfmolk. Büdingen, Oberhessen.

Gebrauchte, oder ganz neue
Milchzentrifuge
für Kraftbetrieb wird zu kaufen gesucht, stdl. Leistung 1000—2000 Ltr. Ang. mit Preisang. erwünscht unt. **C. L. L. 8160** an ds. Zeitg. Kasse sofort.

Kühlmaschine

liegender Kompressor, wenig gebr., 15000 Kalorien, Fabrik. Bergedorf. Eisenwerk, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen u. **H. B. 7851** an diese Zeitung.

Biete hier freibleibend an:
Schmierwaschmittel Glyzella
weiße, schmeidige Ware, ℳ 45 pro Zentner netto. (8050
Kriegs-Karbolineum sowie
Natron-Seifenstein
E. Moldenhauer, Stettin
Karkutschstraße 11.

Sofort zu kaufen gesucht:
1 Sichtmaschine
1 Elevator mit Schnecke
1 Aufzug, auch
1 Steinmahlgang.
Angebote unter **8098** an diese Zeitung. (Pommern).

10—20 gebrauchte, aber gut erh.,
längliche Rahmständer
von 40—50 Ltr. Inhalt zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisforderung erbittet (8106
Molkerei Polkwitz e. G. m. b. H. Polkwitz i. Schlesien.

Zu kaufen gesucht, kleine
elektrische Lichtanlage
mit Akkumulator, neu od. gebraucht Ang. erbeten (8064
Molkerei e. G. m. b. H., Brachlin
Kreis Schwetz, Westpr.

Maturin (Käse-Rotte) gesetzlich geschützt
Käse-Erhaltungssalz
beeinträcht. das Zerlaufen des Käses.
Potrium gesetzlich geschützt
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat)
lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise.
Spez.: Gebleicht echt Perg.-Ersatz.
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 15 Mk.
Sämtl. Drucksachen in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Neue Käsewannen, 500 Ltr. Inhalt
1 Drehkolbenpumpe, 3000 Ltr. stdl. Leist. an Wand zu befestigen
Eichenholzkannen, 20 L. mit Gummiring
Kreppputzpapier als Ersatz f. Putzwolle, sehr gut bewährt.
Pergamentpapier echt und Ersatz.
Beschlagnahmefreie Treibriemen „Textor" sofort lieferbar
G. A. Schwalf
Molk.-Maschin. u. Bedarfsartikel
Magdeburg, Telefon 4120.

Ia **Piassava-Ersatzbesen**
32 × 8 für Molkereien, feinfaserig, braun, voll gebunden, lief. Musterpack. 4 St. Nachn., auch Stahldrahtbesen, 5 im Paket. **G. Böhlje, Hannover,** Höltystraße 19. (7592

Roststäbe

aller Art und für jedes Brennmaterial liefert (8047
Albert Klemisch, Sagan C. 74.

---

2 **schöne Milchwagen**
mit Vorder- und Hinterverdeck, 400 und 500 Liter fassend, billig zu verkaufen. (7957
Heinrich Kamann, Duisburg,
Felsenstraße 126.

Milchkannen
Käsewannen
Milchblechgeschirr
sowie **Maschinenteile**
nach Muster fertigt an
Molkereimaschinen liefert
Reparaturen an Kühl- und allen Molk.-Masch. führt aus
Herm. J. Jordan
Magdeburg, Wilhelmstraße 5
Fernsprecher 841.

Käsehürden

liefert in jeder Größe (7383
Fr. Grote, Gronau (Hann.).

Wirklich schäumendes Schmier-
Waschmittel
weiß, fettlos, ohne Ton usw., von großer **Reinigungskraft.**
Viele Nachbestellungen!
Keine Schundware. Für alle **Reinigungszwecke,** besonders aber zum **Waschen** von Wolle, bunter und weißer Wäsche, Steinfließen etc. Die **schmutzigsten Hände** werden spielend und sparsam gereinigt. **Per Pfund Mk. 0.65 ab hier** gegen Nachnahme in Gebinden von 45, 65 und 75 Pfd. brutto für netto. Probekübel 45 Pfd. br. f. n. Mk. 30.—
Paul Witzmann, Düsseldorf 17
Chem. Erzeugnisse, Lorettostraße 54.

Käsehürden und doppelk. Natron kaufen (7943
Stettin. Molk.-Gesellschaft, Stettin.

Zur Instandsetzung reparaturbed.
Maschinenlager
aller Art empfehle ich einen tücht.
Spezialisten.
Richard Lehnert, Senftenberg
(Lausitz). (7964

Streckmittel
für Herstell. eines Eierersatzmittels laufend in größeren Quantitäten zu kaufen gesucht. Bemusterte Eilang. an **Brüder Seyferth, Hamburg** 15, Wendenstraße 6 a. Drahtanschr.: Import. (7809

Engelmanns Quarkmühle
für Kraftbetrieb zu kaufen gesucht.
Erste steirische Molkerei in Graz.
(Steiermark). (8082

Suche noch neue und gebrauchte möglichst große (7735
Milchtransportkannen
zu kaufen.
Oskar Müller
Hilden, Rheinland.

Käselabpulver
garantierte Stärke 1 : 100 000.
Prima Käsefarbe empfehlen
P. P. Häußler
Neuteich, Westpreußen. (7236

Holzspahnschachteln
in allen Größen
liefern **W. Lux & Sohn**
Stuhlseifen i. Schl.
Lieferanten vieler großer Molkereien

Während des Krieges liefern wir unsere
Sonderfarben
in bekannter Güte.
ROSENZWEIG & BAUMANN
KASSEL

Näh-Ahle „Juwel"
D.R.G.M., Patent in Österreich, Ungarn, Schweiz und Spanien.
Das unübertrefflichste Werkzeug für Jedermann!
Die größte Erfindung, um mit der Hand so ort selbständig, fast mühelos zu reparieren: Schuhe, Geschirre, Sättel, Segel, Zelte, Treibriemen, Fahrradmäntel usw.
Juwel näht Steppstiche wie eine Nähmaschine. Ständig viele Anerkennungen. **Preis** per Stück mit 3 verschiedenen Nadeln und Spule mit Faden:
Mk. 3.80
unter Nachnahme. Porto und Verpackung frei.
Man beachte:
‚Juwel' ist Originalfabrikat aus Metall, die Spule im Heft gibt beim Nähen den Faden ab wie eine Nähmaschine.
‚Juwel' hat so viel Vorzüge, daß alle Nachahmungen fast wertlos erscheinen!
General-Vertrieb
O. Schmid, München*
Schwanthalerstraße 75.

Milchtransportkannen
liefert jedes Quantum
E. Besenfelder, Bruchsal i. B.

Wasserstoffsuperoxyd
zum Konservieren von Milch
erlaubt laut Bundesratsverfügung, bietet an **E. Schumacher, Berlin,** Bernauerstraße 49. Fernsprech. Amt Norden 10 500. (3024

Molken-Eiweiß
aus Lab- od. Sauermolken
Molkereiquark, Sammel-Quark
Speisequark
kauft z. angemess. Preisen und zahlt für Vermittlung entsprechende Provision. Auch wird **Quark** zur Verarbeitung zu **Käse** übernommen.
Niederschles. Käsefabrik
G. m. b. H., Liegnitz.

Molken-Eiweiß, Quark
in trockener, metallfr. Ware kauft und zahlt für Vermittelung hohe Provision. **E. Bettermann,** Käsefabrik, **Wittenberg** (Bez. Halle).

Molken-Eiweiß
kauft jeden Posten zu höchst. Preis.
Friedrich Rosner
Berlin 39
Pankstraße 91.

Molken-Eiweiß

wird zu guten Preisen zu kaufen gesucht und erbitten wir Angebote mit ungefähr. Wochenquant.
Scholz & Brühs
Liegnitz
Käsefabrik i. Großbetr.

Molkeneiweiß und Quark
kaufen jed. Posten zu höchst. Preis.
Gebr. Burgwedel, Käsefabrik
Wittenberge (Pdm.). (7389

Molkeneiweiß, Quark, □-Käse
Natron
kauft (7424
Reimann, Tempelhof-Berlin.

Mühriu-Werke
Hannover-Linden
Fernsprecher Nord 8252
sind jederzeit Abnehmer von (8162
Molkeneiweiß.

Für Gemeinde Mahlsdorf und Raulsdorf suche ich zu sofort oder später (7980
Magermilch, Buttermilch, Quark, Molken-Eiweiß, sowie jegl. **andere Art Käse**
bei Stellung von Kaution und Gefäßen.
Willy Wegemund, Berlin-Mahlsdorf, Bahnhofstr. 11.

Größ, westfäl. Gen.-Molk. welche
Magermilch zu versenden
beabsichtigen, und für die Erricht. einer Weichkäserei, auf langjährig. Vertrag, Interesse haben, werden um Aufgabe ihrer Adresse gebeten. Vollständige Einrichtung wird von uns gestellt, daher keine Unkosten für Neuanschaffung. Fabrikationsrückstände eignen sich nachweislich zur Schweinemast. (8313
Rhein. Weichkäserei, Emil Kaiser Elberfeld, Kleeblatt 8.

Ich suche jeden Posten (6555
Buttermilch
wie gekühlte u. ungekühlte **Magermilch** zu kaufen. Kannen u. Sicherheit werden gestellt.
Wilh. Idelberger
Bergische Molkerei, Solingen.

Mod. eingerichtete Buttereianlage.
Wir übernehmen gegen Überlassung der Buttermilch oder anderer Entschädigung (6528
Verbutterung von Sahne.
Tagesleistung bis 6000 Ltr. Sahne.
Eig. Eisfabrikation u. Kühlräume.
Meierei J. Schmidt Söhne, Neukölln.
Telefon Amt Neukölln 2030 u. 2031.

Rahm
zum Verbuttern kauft à Fettproz. 5,7 Pfg. (7853
Dampfmolkerei Deuben
Hermann Zimmermann.

Kaufe jeden Posten **Weichkäse,** sowie anderen Käse, auch Jahresabnahme, zahle höchste Preise.
Glinski, Berlin, Neunburgerstr. 1a.

Anzeigen
durch welche Lebensmittel gesucht werden, sind nur zulässig, nachdem der Auftraggeber dazu vorher die Genehmigung der Polizeibehörde seines Wohnortes eingeholt hat.
Vergl. § 12 der Verordnung über den Handel mit Lebensmitteln vom 24. Juni 1916.

Verantwortlicher Schriftleiter: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint wöchentlich am Freitag abend, die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" am Dienstag abend. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. Anfragen für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten", direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche Schriftbeiträge geg. Vergüt. stets erwünscht. Bei Geld- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.

Das Bezugsgeld
beträgt bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Streifbandbezug für Heeresangehörige durch die Feldpost nur gegen Voreinsendung von 1 Mark vierteljährlich.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Freitag früh 8 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 1/28-12 und 2-6 Uhr, Sonnabends nur bis 4 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 41. Hildesheim, den 12. Oktober 1917. 31. Jahrgang.

Inhalt.

Die Molkereien und die Butterversorgung.

Während der beiden letzten Kriegsjahre haben die Molkereien den unwiderleglichen Beweis erbracht, daß sie für die Versorgung des deutschen Volkes mit Butter von ausschlaggebender Bedeutung sind. Auch die mit der Regelung der Butterversorgung betrauten Reichs- und Staatsbehörden erkennen das rückhaltlos an; sie haben wiederholt darauf hingewiesen, daß die Molkereien die Eckpfeiler der Butterversorgung seien, diejenigen Stellen, auf welche sich die Behörden bei der Versorgung der Bevölkerung mit Butter in der Hauptsache stützen müssen. Ein jeder, der mit den Verhältnissen auf diesem Gebiete einigermaßen vertraut ist, muß ohne weiteres zugeben, daß ohne die Molkereien die Butterversorgung Deutschlands während des Krieges sich geradezu trostlos gestaltet haben würde. Im übrigen würde es heute mit der Butterversorgung noch unendlich viel besser bestellt sein, wenn die Behörden während der letzten Jahrzehnte und auch während des Krieges dem Molkereiwesen eine kraftvollere Unterstützung hätten zuteil werden lassen, sodaß heute sämtliche Milch in den Molkereien verarbeitet werden könnte. Durch zahlreiche Veröffentlichungen in der Molkerei-Zeitung ist einwandfrei nachgewiesen worden, daß die Buttermenge, welche von den nicht an Molkereien angeschlossenen Kühen der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden kann, bei weitem nicht an die Menge heranreicht, welche von einer gleichen Anzahl an Molkereien angeschlossenen Kühen erzielt wird. Einen sehr lehrreichen Beitrag hierzu liefert auch ein von Molkerei-Instruktor Henkel-Stettin in der Dtsch. landw. Genossenschaftspresse veröffentlichter Aufsatz über das pommersche Molkereiwesen während der Kriegsjahre. Wir entnehmen dem Aufsatze folgende Abschnitte:

„Die Bedeutung der Provinz Pommern als butterausführendes Gebiet geht daraus hervor, daß die Molkereien der Provinz Pommern nach Abzug des Bedarfs ihrer Selbstversorger im Monat Juni für die allgemeine Versorgung rund 19 200 Zentner Butter zur Verfügung gestellt haben, wovon allein 16 000 Zentner an Bedarfsstellen außerhalb der Provinz Pommern geliefert worden sind.

Es ist schon erwähnt worden, daß der Bedarf der Versorgungsberechtigten der Landkreise in erster Linie aus der aufkommenden Bauernbutter gedeckt wird. **Von 97 045 molkereifreien Kühen sind im Monat Juni 2618 Zentner Butter für die allgemeine Versorgung aufgekommen, das sind für die Kuh im Monat 2,7 Pfund, wohingegen die Molkereien im Durchschnitt 8,3 Pfund Butter pro Kuh, also mehr als das Dreifache für die allgemeine Versorgung zur Verfügung gestellt haben, wobei übrigens noch zu berücksichtigen ist, daß außerdem die Molkereien noch in erheblichem Umfang an der Frischmilchversorgung beteiligt sind. Die Überlegenheit der Molkereien tritt hier deutlich zu Tage. Die Molkereien sind und bleiben die Hauptträger der allgemeinen Butterversorgung, und auf die Arbeit der Molkereiorganisation muß sich in erster Linie die staatliche Organisation der öffentlichen Bewirtschaftung stützen.**

Es soll nicht verkannt werden, daß auch in der Erfassung der Bauernbutter Fortschritte gemacht worden sind. Die Erfahrung zeigt aber, daß die Erfassung der Bauernbutter im allgemeinen trotz großen Aufwandes nicht sehr entwicklungsfähig ist. Während in den Molkereien die Milchlieferung vom Mai zum Juni um 28 Proz. gestiegen ist, sind im Juni gegenüber Mai nur 14 Proz. mehr an Bauernbutter aufgekommen. Es folgt daraus, daß die auch bei den molkereifreien Kühen im Juni zweifellos eingetretene Mehrergiebigkeit an Milch bei der Erfassung der Bauernbutter nicht in dem erwarteten Maß zum Ausdruck gekommen ist. Die Ausbeute bei der Verbutterung im eigenen Haushalt läßt zu wünschen übrig, besonders in den heißen Sommermonaten. **Während in den Molkereien zur Herstellung von 1 Pfund Butter durchschnittlich nur 15 Liter Vollmilch erforderlich sind, werden bei der Verbutterung im eigenen Haushalt durchschnittlich 22 Liter verbraucht. Auch läßt sich der Eigenverbrauch der Selbstversorger bei den Selbstbutterern nicht leicht oder garnicht kontrollieren. Es liegt danach auf der Hand, daß durch möglichste Ausdehnung des Molkereianschlusses eine erhebliche Steigerung der Buttermenge für die allgemeine Versorgung erreichbar ist.** Auch ist die Qualität der Molkereibutter wesentlich besser als die der Bauernbutter, was besonders für uns als butterausführendes Gebiet von großer Bedeutung ist.

Der Molkereiverband der Provinz Pommern hat den Behörden gegenüber von Anfang an den Standpunkt vertreten, daß der Molkereianschlußzwang, wo er sich mit dem Wirtschaftsbetrieb der Kuhhalter nur irgendwie vereinbaren läßt, das wirksamste Mittel ist, die Buttererzeugung zu steigern und die Versorgungsschwierigkeiten zu erleichtern. Der Anschluß von Außenseitern setzt voraus, daß es an den erforderlichen Milchtransportkannen nicht fehlt; in dieser Hinsicht aber ist in Pommern gut vorgesorgt worden; alle Bestellungen konnten erledigt werden. Überhaupt ist der jeweilige Kannenbedarf der sicherste Maßstab für das Fortschreiten der Organisation. Wo Kannen benötigt werden, da ist Milch zur Molkerei zu befördern, und ist erst die Milch in der Molkerei, dann ist auch die bessere Ausbeute gewährleistet. Es kommt immer wieder auf das Erfassen der Milch und Butter an, und wir wollen die Milch nicht nur zahlenmäßig auf dem Papier erfassen, sondern tatsächlich in Milchkannen und sie in den Molkereien richtig verwerten. Der Anschluß von bisher molkereifreien Kuhhaltungen wird stets dann erfolgen können, wenn aus einem Ortsbezirk bereits einzelne Kuhhalter an eine Molkerei angeschlossen sind. Vielfach kommt aber auch der Anschluß ganzer Ortschaften in Betracht; auch sind mit der Einrichtung ganz neuer Milchverarbeitungsstätten im Anschluß an bestehende Betriebe während des Krieges sehr gute Erfahrungen gemacht worden, die zur Nacheiferung ermutigen. Jedenfalls muß mit allen Mitteln darauf hingearbeitet werden, daß bestehende Betriebe erhalten bleiben und, wenn möglich, noch leistungsfähiger ausgestaltet werden."

Die vorstehend aus der Provinz Pommern mitgeteilten Zahlen zeigen aufs deutlichste, daß durch den Anschluß aller Kühe an die Molkereien, wo es sich nur irgendwie ermöglichen läßt, die Versorgung der Bevölkerung mit Butter eine ganz gewaltige Verbesserung erfahren würde. Das aus der Provinz Pommern Mitgeteilte trifft auch für alle übrigen Gebiete Deutschlands zu. Nichtsdestoweniger gibt es heute noch zahlreiche Kommunalverbände, die sich zu durchgreifenden Maßnahmen auf diesem Gebiete nicht aufraffen können; vielfach herrschen noch Verhältnisse, die jeder Beschreibung spotten. Unter allerhand nichtigen Einwänden suchen sich die Milchviehhalter der Milchlieferung an die Molkereien zu entziehen, und leider finden sie bei vielen Behörden ein allzu williges Ohr. Die große Fettnot, unter welcher die Bevölkerung heute zu leiden hat, fordert gebieterisch ein tatkräftigeres Eingreifen der für diese Angelegenheit zuständigen Reichsbehörden (Kriegsernährungsamt, Reichsstelle für Speisefette). Nicht nur in einzelnen, sondern in allen Kommunalverbänden, wo das Vorhandensein von Molkereien es nur irgendwie ermöglicht, muß dafür gesorgt werden, daß sämtliche im Haushalte entbehrliche Milch auch tatsächlich an die Molkereien geliefert wird. Verordnungen auf dem Papier genügen nicht, sondern es muß auch auf ihre strikte Durchführung geachtet werden.

Rundschau.

Neuregelung der Milchpreise in Preußen. Durch ein Rundschreiben der Preußischen Landesfettstelle — III a 2121/17 vom 3. August l. Js. — sind die Oberpräsidenten ermächtigt, höhere Erzeugerhöchstpreise wie bisher festzusetzen. Die Genehmigung der Landesfettstelle ist nur dann erforderlich, wenn nachstehende Höchstpreise überschritten werden:

a) in den Provinzen Brandenburg, Schlesien, Posen, Pommern und in Berlin: 32 Pfg. für das Liter Vollmilch, 22 Pfg. für das Liter Magermilch;

b) in den Provinzen Westpreußen, Ostpreußen und Schleswig-Holstein: 30 Pfg. für das Liter Vollmilch, 20 Pfg. für das Liter Magermilch;

c) in den Provinzen Hessen-Nassau und Hannover: 34 Pfg. für das Liter Vollmilch, 24 Pfg. für das Liter Magermilch;

d) in den Provinzen Westfalen und Rheinland: 40 Pfg. für das Ltr. Vollmilch, 30 Pfg. für das Liter Magermilch frei Absendestelle.

Durch die Festsetzung von Höchstpreisen, die die Milcherzeugung voll decken, soll vermieden werden, daß infolge gegenseitiger Preisüberbietung seitens der Gemeinden in Gegenden mit großem, nicht zu deckenden Milchbedarf auch über die Zeit der Milchknappheit hinaus noch ungesunde Verhältnisse geschaffen werden. Weiter ist zu hoffen, daß, wenn auch unter den gegenwärtigen Verhältnissen auf keine Erhöhung der Milcherzeugung gerechnet werden kann, doch ein weiterer Rückgang vermieden wird.

Erhöhung der Butterpreise in Westpreußen. Der Oberpräsident der Provinz Westpreußen erläßt unter dem 29. September 1917 folgende Bekanntmachung:

§ 1. Der Preis für Molkereibutter, den der Hersteller höchstens fordern darf, wird 1. für Handelsware I (Ware von einwandfreier Beschaffenheit) auf höchstens 270 Mark, 2. für Handelsware II (nicht vollwertige Speisebutter) auf höchstens 250 Mark, 3. für abfallende Ware auf höchstens 210 Mark für 50 Kg. festgesetzt.

§ 2. Der Preis, den der Hersteller höchstens für Butter, die nicht Molkereibutter ist, (Landbutter), fordern darf, wird 1. für Handelsware I auf höchstens 230 Mark, 2. für Handelsware II auf höchstens 210 Mark, 3. für abfallende Ware auf höchstens 170 Mark für 50 Kg. festgesetzt.

§ 3. Der Höchstpreis gilt für Lieferungen frei Bahnwagen, Schiff, Post oder, wenn keine Versendung mit Bahn, Schiff oder Post erfolgt, frei Empfangsstelle des Abnehmers am Bestimmungsort. Der Höchstpreis schließt die Kosten der handelsüblichen Verpackung ein.

§ 4. Der Höchstpreis für Molkereibutter gemäß § 1 gilt auch als Durchschnittspreis für Lieferungen nach anderen Bezirken, Kommunalverbänden und Bundesstaaten.

§ 5. Der Unkostenbeitrag gemäß § 8 Abs. 2 der Verordnung über Butterpreise vom 25. August 1917 wird auf 4,50 Mark für 50 Kg. festgesetzt.

§ 6. Die Festsetzung der Höchstpreise für den Verkauf im Großhandel und Kleinhandel hat durch die Kommunalverbände nach den Vorschriften des § 9 der Verordnung über Butterpreise vom 25. August 1917 und der dazu erlassenen Ausführungsanweisung der Reichsstelle für Speisefette vom 31. August 1917 (siehe Eingang) zu erfolgen.

§ 7. Diese Verordnung tritt mit dem 1. Oktober d. Js. in Kraft.

Unverzinsliche Darlehen für Kriegsbeschädigte. Das Zentralkomitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz, Abteilung 8: Kriegsbeschädigten- und Hinterbliebenenfürsorge, hat beschlossen, heeresentlassenen Kriegsbeschädigten, deren bürgerliche Existenz bedroht oder vernichtet erschien, oder denen der Aufbau oder Wiederaufbau ihres bürgerlichen Daseins ermöglicht werden soll, unverzinsliche Darlehen zu gewähren, falls den Landes- und Provinzialvereinen vom Roten Kreuz ausreichende Gelder nicht zur Verfügung stehen. Zur Gewährung dieser Darlehen ist ein größerer Betrag zur Verfügung gestellt worden. Für die Hergabe sind folgende Gesichtspunkte aufgestellt worden: 1. Die Hergabe der Darlehen erfolgt ausschließlich auf Vorschlag der zuständigen Hauptfürsorgeorganisation. Etwa unmittelbar bei der Abteilung eingehende Anträge werden zur Prüfung der Unterlagen der zuständigen Hauptfürsorgeorganisation überwiesen. Die Prüfung soll sich insbesondere darauf erstrecken, ob der Kriegsbeschädigte nach seiner Person, seiner Vergangenheit, seinen Leistungen usw. eine Gewähr für die zweckmäßige Verwendung eines größeren Betrages bietet. 2. Die Hauptfürsorgeorganisation übt selbst oder durch ihre nachgeordneten Stellen oder Vertrauensmänner eine Kontrolle über die zweckmäßige Anlegung und Verwendung der Darlehen aus. Sie erhält zu diesem Zweck Abschrift des Darlehnsvertrages, bei dessen Festsetzung ihre Vorschläge und Anregungen Berücksichtigung finden. Sie bleibt bestrebt, ihren Einfluß auf den Darlehnsempfänger dahin geltend zu machen, daß die Bestimmungen des zwischen der Abteilung und dem Kriegsbeschädigten abzuschließenden Darlehnsvertrags innegehalten werden. 3. Der Personenkreis, der für die Hergabe von Darlehen in Betracht kommenden Kriegsbeschädigten wird auf solche beschränkt, die verheiratet sind oder im Begriff stehen, sich zu verheiraten. Im übrigen unterliegt er keinerlei Einschränkungen. 4. Sachlich kommt die Hergabe von Darlehen durch die Abteilung in allen Fällen in Frage, wo hierdurch strebsamen Kriegsbeschädigten die Wiederaufrichtung ihres bürgerlichen Daseins ermöglicht wird. 5. Voraussetzung der Gewährung der Darlehen ist, daß die zuständige Orts- und Landes- (Provinz-) Organisation vom Roten Kreuz nicht in der Lage ist, mit ihren eigenen Mitteln teilweise oder ganz einzuspringen. In jedem Fall ist dies von der zuständigen Hauptfürsorgeorganisation festzustellen. 6. Die Darlehen sollen im allgemeinen die Höhe von 2500 Mark nicht übersteigen. Sie werden unverzinslich gewährt und die Rückzahlungsraten so festgesetzt, daß das Darlehn im allgemeinen spätestens 10 Jahre nach seiner Hergabe getilgt ist. Bei pünktlicher Innehaltung der Darlehnsvertragsbestimmungen kann auf Antrag der zuständigen Hauptfürsorgeorganisation die Rückzahlung des Darlehnsrestes ganz oder teilweise erlassen werden.

Neuregelung der Milch-, Butter- und Quarkpreise in den Thüringischen Staaten. Die Thüringische Landesfettstelle hat am 27. September 1917 mit Zustimmung der Ministerien für das Gebiet der Thüringischen Staaten eine Verordnung erlassen, der wir folgendes entnehmen:

1. Milchhöchstpreise. § 1. Der Höchstpreis beim Verkauf durch den Erzeuger beträgt ab Hof für das Liter Vollmilch 30 Pfg., Magermilch 18 Pfg., Buttermilch 18 Pfg. Bei Lieferung frei Bahnwagen der Verladestelle oder, wenn keine Bahnversendung stattfindet, frei Empfangsstelle des Abnehmers am Bestimmungsort erhöht sich der Preis um 2 Pfg. für das Liter. Sämtliche bis zur Ablieferung an die Absende- oder Empfangsstelle entstandenen Kosten sind aus dem Höchstpreise zu bestreiten. Mit Zustimmung der Thüringischen Landesfettstelle kann ein Kommunalverband bei Vorliegen besonderer Verhältnisse ausnahmsweise andere Preise festsetzen.

§ 2. Der Höchstpreis des § 1 kann nicht beansprucht werden bei satzungsmäßigen Lieferungen von Milch durch die Mitglieder gewerblicher Molkereien an diese, sofern sie in der Form von Genossenschaftsmolkereien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung oder Aktiengesellschaften betrieben werden, ferner nicht für Rücklieferungen von Magermilch und Buttermilch seitens dieser Molkereien an den Milcherzeuger. Milcherzeuger, welche, ohne Mitglieder zu sein, Milch an solche Molkereien liefern, und Milcherzeuger, welche Milch an Privatmolkereien liefern, erhalten, sofern nach Fettgehalt bezahlt wird, als Grundpreis für das Liter Milch 15 Pfg. und weiter für das Prozent Fettgehalt 5 Pfg. Wird nicht nach Fettgehalt bezahlt, so finden die Höchstpreise nach § 1 Anwendung. Auf Verlangen sind ihnen 50 vom Hundert der gelieferten Vollmilch als Magermilch zurückzugewähren.

§ 3. Für besonders gewonnene und verarbeitete Milch, sogenannte Kindermilch, dürfen Zuschläge bis zu 12 Pfg. für das Liter zu dem Höchstpreise erhoben werden. Für molkereimäßig behandelte Milch kann ein Zuschlag zu den Höchstpreisen bis zu 3 Pfg. das Liter gezahlt werden.

2. Butterhöchstpreise. § 5. Der Höchstpreis beim Verkauf durch den Erzeuger beträgt frei Bestimmungsort für 50 Kg.: a) Molkereibutter 280 Mk., b) nicht in den Molkereien hergestellte Butter 260 Mk., c) abfallende Ware 220 Mk.

3. Quarkhöchstpreise. Der Höchstpreis für Quark beim Verkauf durch den Erzeuger wird für 50 Kg. auf 60 Mk. festgesetzt. Vorstehende Verordnung tritt mit dem 10. Oktober 1917 in Kraft.

Die Milch- und Butterpreise in der Provinz Sachsen. Der Oberpräsident der Provinz Sachsen hat durch Verordnungen vom 25. und 26. Sept. 1917 u. a. folgendes bestimmt:

Der Höchstpreis beim Verkauf durch den Erzeuger sowie beim Verkauf von Milch, welche aus einer oder mehreren Kuhhaltungen bezogen ist (Milcherzeugerhöchstpreis), beträgt für Vollmilch 32 Pfg., für Buttermilch und Magermilch, wie bisher 17 Pfg. für das Liter. Für die Zeit vom 1. Oktober 1917 bis 30. April 1918 wird der vorgedachte Preis für Vollmilch um 2 Pfg. für das Liter erhöht. Aus besonderen Gründen können Kommunalverbände für ihren Bezirk oder Teile desselben mit Genehmigung des Oberpräsidenten geringere Höchstpreise für Voll-, Butter- und Magermilch festsetzen.

Der Preis für Molkereibutter, den der Hersteller beim Verkauf im Großhandel fordern kann, wird 1. für Handelsware I (Ware von einwandfreier Beschaffenheit) auf höchstens 280 Mk.; 2. für Handelsware II (nicht vollwertige Speisebutter) auf höchstens 260 Mk.; 3. für abfallende Ware auf höchstens 180 Mk. für 50 Kg. festgesetzt.

Der Preis für Butter, die nicht Molkereibutter ist (Landbutter), den der Hersteller beim Verkauf fordern darf, wird auf höchstens 260 Mk. und für abfallende Ware auf höchstens 180 Mark für 50 Kg. festgesetzt. Unter Landbutter ist die Butter zu verstehen, die nicht mindestens in molkereimäßiger Beschaffenheit (Handelsware I des § 1) hergestellt wird und nicht unmittelbar vom Erzeuger auf Anordnung der Kreisfettstelle an einen Kommunalverband oder eine Gemeinde oder die Provinzialfettstelle versandt wird. Diese Bestimmungen sind am 1. Oktober 1917 in Kraft getreten.

Die Butterpreise für die Provinz Ostpreußen. Der Preis für Molkereibutter, den der Hersteller beim Verkauf im Großhandel einschließlich handelsüblicher Verpackung frei Bahnwagen fordern kann (Grundpreis), ist in Ostpreußen vom 1. Oktober ab für Ware von einwandfreier Beschaffenheit auf höchstens 250 Mark, für nicht vollwertige Ware auf höchstens 230 Mark und für abfallende Ware auf höchstens 190 Mark für je 50 Kg. festgesetzt. Die Kommunalverbände haben den Preis für Butter, die nicht Molkereibutter ist (Landbutter Bauernbutter), festzusetzen. Ihr Preis beim Verkauf durch den Hersteller darf keinesfalls 245 Mark übersteigen. Unter Berücksichtigung der für den Weiterverkauf der Butter zugelassenen Zuschläge haben die Kommunalverbände den Höchstpreis für den Verkauf von Butter im Groß- und Kleinhandel festzusetzen. Der Kleinhandelspreis darf jedoch im Bezirk der Stadt Königsberg 280 Mark, im Bezirk der übrigen kreisfreien Städte 276 Mark, in den ländlichen Kommunalbezirken 265 Mk. nicht übersteigen.

Höchstpreisüberschreitung und Kettenhandel mit Käse. (Urteil des Reichsgerichts vom 5. Oktober 1917). Das Landgericht Breslau verurteilte am 22. Mai 1917 die Aufsichtsdame Wally Schlenker, den Provisionsreisenden Robert Scholz und die Handelsfrau Pauline Burghardt, sämtlich zu Breslau, wegen Höchstpreisüberschreitung bezw. Kettenhandels zu Geldstrafen von 270, 1600 und 800 Mark. Die Burghardt kaufte von der Molkerei in L. 8 bis 9 Zentner mit Natron und Kochsalz bearbeiteten Quarkkäse für 1,10 Mark das Pfund, den sie zum Preise von 1,40 Mark pro Pfd. an Scholz verkaufte, welcher ihn wiederum für durchschnittlich 1,90 Mark weiterverkaufte, u. a. auch an die im Warenhause Gebr. Barrasch zu Breslau in der Lebensmittelabteilung tätige Schlenker. Letztere ließ von dem Käse ungefähr 2 Zentner als ausgereiften Quarkkäse im Warenhause für 2,40 Mark pro Pfund an das Publikum absetzen, obwohl bei einem Herstellerpreis von 80 Pfennig und einem Großhandelspreis von 90 Pfennig der höchstzulässige Preis im Kleinhandel nur 1,05 Mark betragen hätte. Auf die Revision der Angeklagten hob das Reichsgericht das Vorderurteil auf und verwies die Sache an die Vorinstanz zurück. Bei der Schlenker sei die Vorsätzlichkeit nicht ausreichend festgestellt, da sie noch nicht lange in der Lebensmittelabteilung tätig war. Bei sämtlichen Angeklagten sei die Verurteilung in der Art, wie sie erfolgt sei, zu beanstanden. Bezüglich der Übertretung des Handelsverbots mit Käse sei die Anwendung der Verordnung über den entschuldbaren Rechtsirrtum bei den Angeklagten Burghardt und Scholz geboten, im Urteil aber nicht ausreichend begründet. Diese Verordnung vom 18. Januar 1917 sei gerade erlassen, weil für die kleineren Leute eine erhebliche Schwierigkeit besteht, sich zurechtzufinden. Es müsse im Einzelfalle nachgeprüft werden, ob den Angeklagten ein Verschulden zuzurechnen sei, wenn sie sich im Irrtum befanden.

(Aktenzeichen 4 D 417/17.)

Ausland.

Zur Frage der Butter- und Käseversorgung Englands. An der Hand eines Berichts der bekannten Aktiengesellschaft Weddel & Co. betrachtet ein Aufsatz der Financial Times die Butter- und Käseversorgung Englands in dem am 30. Juni abgelaufenen Jahre. Der Bericht der Firma ist durch den eher pessimistischen Satz eingeleitet: „Der Handel in Molkereiprodukten hat in dem abgelaufenen Jahre mehr Enttäuschungen hinsichtlich der Beschaffung der Ware und der Versorgung der Kunden zu erleiden gehabt, als je zuvor. Die Marktbewegungen sind schwer vorauszuberechnen gewesen, und der ganze Handelsbetrieb hat einen so künstlichen Charakter gehabt, wie sich niemand erinnern kann, ihn erlebt zu haben.“ Dann heißt es weiter: „Dies beruht auf den gut gemeinten, aber ungeschickten Maßnahmen des Lebensmitteldiktators. Doch wollen wir uns statt mit ihnen mit den Einfuhrzahlen beschäftigen, die indessen seit dem 31. März nicht mehr haben veröffentlicht werden dürfen. Für die ersten neun Monate des Jahres aber ergibt sich eine Abnahme der Buttereinfuhr (gegen 1915 16) von etwa 37 000 To., oder 29,9 Proz., der schätzungsweise für das ganze Jahr eine Abnahme von 50 000 To. oder 40 Proz. entspricht. Doch betrifft der Ausfall erfreulicherweise allein den Bezug aus fremden Ländern, besonders unvermeidlicher Weise Rußland, aber auch Dänemark, Schweden, Norwegen und Frankreich ,während aus Holland eher mehr gekommen ist. Dafür sind aber in den neun Monaten aus englischen Ländern tatsächlich 14 600 To. Butter mehr eingeführt worden; und außerdem sind drei neue Quellen des Butterbezugs eröffnet worden, nämlich Südafrika, Indien und Kalifornien. Die Lieferungen dieser drei Länder sind zwar noch nicht groß, aber in stetiger Entwicklung begriffen und können bald dem Ausfall der Verschiffungen europäischer Länder abhelfen. Natürlich haben die hohen Butterpreise einen großen Teil der Verbraucher auf den Ersatz durch Margarine verwiesen, von der in den neun Monaten 110 000 To. oder 20 000 To. mehr als im entsprechenden Teil des Jahres vorher eingeführt wurden. Glücklicherweise ist England darin keineswegs allein auf die Einfuhr angewiesen, sondern hat schätzungsweise von einem Verbrauch von etwa 280 000 To. Margarine in dem Berichtsjahr die Hälfte mit 140 000 To. durch die heimische Erzeugung gedeckt. Mit der Käseeinfuhr ist England dagegen besser gefahren, und zwar erfreulicherweise deshalb, weil man darin weniger vom Bezug aus fremden Ländern abhängig ist. In den ersten neun Monaten nahm die Käseeinfuhr um 11 700 To. oder 11,7 Proz. zu, und es ist wahrscheinlich, daß die Gesamteinfuhr des Jahres wenigstens 120 000 To., was etwa das Maß der Einfuhr vor dem Kriege ist, erreicht hat. Die Hauptbezugsquellen sind Kanada und Neuseeland, von wo in den neun Monaten 94 000 To. kamen, aus beiden Ländern in der vorzüglichen, bekannten Qualität.“

Sprechsaal.

Die Versorgung der Molkereien mit Kohlen. In der Dtsch. Tages-Ztg. war vor einigen Tagen folgende Notiz veröffentlicht:

„Die bereits angekündigten, abermaligen Preiserhöhungen für Braunkohlen und Kohlen des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats sind für die Molkereien von großem Nachteil, da schon vom 1. September ab eine Erhöhung des Butterpreises hat eintreten müssen, um den gestiegenen Unkosten Rechnung zu tragen. Eine hiervon unabhängige Frage aber ist die, ob es überhaupt möglich sein wird, die Molkereibetriebe mit den genügenden Mengen Kohlen zu beliefern. Wenn der Reichskommissar für die Kohlenbewirtschaftung den Molkereien gegenüber ebenso vorgehen sollte wie bei den pommerschen Überlandzentralen, dürften auch bald bei den Molkereien Stockungen eintreten. Was das aber gerade bei Meiereien mit dem leicht veränderlichen Rohmaterial der Milch, bedeutet, dürfte selbst Laien bekannt sein. Sollten solche Fälle eintreten, daß die Milch in Molkereien wegen Kohlenmangel — wenn auch nur vorübergehender Art, weil Kohlen nicht „gehamstert“ werden dürfen — nicht verarbeitet werden kann, so sollte man erwägen, ob es nicht zweckmäßiger wäre, die Milch wieder in den einzelnen landwirtschaftlichen Betrieben zu Butter und Käse verarbeiten zu lassen. Da jedoch anzunehmen ist, daß die Reichsstelle für Speisefette hiermit nicht einverstanden sein wird, so muß man es für selbstverständlich halten, daß diese Reichsstelle ihren ganzen Einfluß beim Reichskohlenkommissar dahin geltend macht, damit in den Molkereibetrieben die etwa noch vorhandenen Vorräte nicht ebenso verständnislos aufgebraucht werden, wie es in Pommern geschehen ist, sondern daß im Gegenteil möglichst hinreichende Reserven in den Meiereien gehalten werden können.“

Soweit die Dtsch. Tages-Ztg. Auf den ersten Blick ist man zu der Annahme geneigt, daß wirklich die Sorge um die Kohlenversorgung der Molkereien dem Schreiber dieser Zeilen die Feder in die Hand gedrückt habe. Aber weit gefehlt! Hinter den Zeilen verbirgt sich vielmehr der heimliche Wunsch, es möge den Molkereien infolge ungenügender Kohlenversorgung nicht mehr möglich sein, die Milch zu verarbeiten. Daher die Frage, ob es nicht zweckmäßiger sei, die Milch wieder in den einzelnen landwirtschaftlichen Betrieben zu Butter und Käse verarbeiten zu lassen. Das wäre der größte Fehler, den die Behörde machen könnte. Zum Beweise sei nur auf die im Hauptartikel dieser Nummer niedergelegten Zahlen hingewiesen. Es muß also nicht der Gedanke erwogen werden, die Milch wieder in den einzelnen landwirtschaftlichen Betrieben verarbeiten zu lassen, sondern es muß unter allen Umständen dafür gesorgt werden,

daß den Molkereien genügend Kohlen zur Verarbeitung der Milch zugeführt werden. Jedenfalls ist den Molkereien dringend zu raten, der Kohlenfrage stets ihre volle Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Der Milchlieferungszwang und seine Durchführung.

I.

In den letzten Nummern der Molkerei-Zeitung sind im Sprechsaal von verschiedenen Seiten Vor- bezw. Ratschläge zur zwangsweisen Erfassung sämtlicher Milch gemacht worden, die ich mit großem Interesse gelesen habe. Teilweise sind sie durchführbar, teilweise legen die Vorschläge aber davon Zeugnis ab, daß die Sache nur von der Seite beurteilt wird, die den Herren am nächsten liegt und für ihren Interessenkreis in Frage kommt. Eines eignet sich aber nicht für alle. Die Wege-, Entfernungs-, Futter-Verhältnisse und vor allem der gute Wille sind Faktoren, mit denen gerechnet werden muß. Der Letztere ist unser größter Feind, denn er fehlt überall trotz gegenteiliger Versicherung der Lieferanten. Ich glaube, mir als Leiter der hiesigen Kreisfettstelle und Mensch, der 30 Jahre im Fach tätig ist, täglich mit den Landwirten zu tun hat und deren Gesinnungen kennen gelernt hat, einigermaßen ein Urteil erlauben zu können. Die ganze Milcherfassung, auch mit Zwangsmaßregeln, und sind es die schärfsten, im ganzen Reich einheitlich durchzuführen, dürfte nach den von mir gesammelten Erfahrungen solange ein Ding der Unmöglichkeit sein, bis wir von den uns übergeordneten Behörden mit den nachdrücklichsten Machtbefugnissen ausgestattet sind. Auch dann hälts schwer; denn der Bauer findet immer eine Hintertür, durch die er entschlüpft. Ich möchte den Herren Kollegen wünschen, mal so an unserer Stelle zu sein; dann würden sie darüber staunen, was für Gründe da zum Vorschein kommen, die angeblich von der Lieferung an die Molkereien abhalten. Es sind zum größten Teil nichtige, unhaltbare Einwendungen, aber sie tragen dazu bei, das Mißtrauen gegen die Molkereien in die breitesten Schichten zu tragen und uns unser Amt sehr zu erschweren.

An den Molkereifachleuten ist es, dieses Mißtrauen zu zerstreuen, indem sie uns helfen, die Produzenten aufzuklären und ihnen zuzureden. Nicht schroff sein, damit erreicht man das Gegenteil; nicht zu Hause sitzen und nur die Behörden für sich arbeiten lassen, um die reifen Früchte einzuheimsen. Sie müssen weiter sehen und bedenken, daß es sich um unsere Existenz nach dem Kriege handelt, und unser Fortkommen wird uns sehr schwer gemacht werden. Also mitarbeiten.

Wie oft muß ich hören: „Laßt nur erst den Krieg zu Ende sein, dann werdet ihr Euch wundern; wir haben nicht länger Lust, uns betrügen zu lassen. Wir bekommen das Wasser zurück und ihr füttert Euch so und so viel Schweine", und was der Reden noch mehr sind. Am meisten muß die Milchuntersuchung herhalten. Von Seiten der Kollegen hört man nichts wie Klagen über schlechte Lieferungen. Wenn ich die Herren dann bitte, uns doch zu unterstützen, heißt es meistens: „Dazu habe ich keine Zeit; das ist mir zu umständlich; es könnte doch einfach von den Behörden befohlen werden." Das ist falsch; sie selbst haben doch das größte Interesse am Gedeihen unseres so verpönten Standes. Also hervor hinterm Ofen und jeder sein Schärflein beigetragen, damit die Leitung und Führung der amtlichen Stellen auf dem milchwirtschaftlichen Gebiete der Allgemeinheit und dann auch unserem, schönen, doch so schweren Stande Nutzen bringen kann.

O. Rohrer, Leiter der Kreisfettstelle Neustettin.

II.

Auf den Artikel betr. Notwendigkeit der Zwangslieferung an die Molkereien in Nr. 38 d. Ztg. sehe ich mich veranlaßt, folgendes zu erwidern: Ich betreibe meine Gutsmeierei seit mehreren Jahren, um hauptsächlich aus der Milch die restlichen Produkte zur Fütterung an mein Vieh zu haben, und um keine Fuhrwerke auf die Landstraße zu schicken, die weniger einbringen, aber viel Ärger hervorrufen. Letzteres schon dadurch daß nicht genügendes Futter für das Kleinvieh übrigbleibt. Es ist ja fraglos von großer Wichtigkeit, unser Volk mit möglichst viel Fett zu versehen, und eben so wichtig ist es, daß die höchste Ausbeute — die nur in Meiereien möglich ist — erzielt wird. Die meisten Besitzer, die vor der Fettnot ihre Milch an die Meierei geliefert haben, liefern sie auch heute dahin. Es kommt jetzt hauptsächlich darauf an, Milch von jenen Erzeugern, die bis heute selbst ihre Milch verwertet und die Butter zum Markt gebracht haben, den Meiereien zuzuführen. Um dieses zu erzielen, ist vor allem eine auskömmliche Bezahlung der Milch erforderlich. Jeder Kuhhalter muß für die Milch, die er mehr als 8 Liter pro Kuh liefert, einen höheren Preis bekommen. Die Besitzer erhalten hier 25 Pfg. pro Liter, wovon die Bahnfracht abgeht. Oder sie müssen sie für 18 Pfg. an die nächste Meierei liefern. Für diesen Preis kann kein Landwirt Milch bei den heutigen Futterverhältnissen gewinnen, geschweige zum Verkauf abgeben. Jede Kuh gibt heute ⅓ weniger Milch, als bei den früheren Futterzulagen. Im Frieden erzielten die Besitzer bei Lieferung z. B. nach Königsberg 12 Pfg. pro Liter. Früher 10 Ltr. pro Kuh à 12 Pfg. = 1,20 Mk., jetzt 7 Ltr. pro Kuh à 18 Pfg. = 1,26 Mk.

Es ist also zuerst dafür zu sorgen, daß wir einen höheren, einheitlichen Preis für die Milch bekommen, dann wird jeder Landwirt mehr Milch liefern und unserem Volk wird mehr Butter zugeführt werden. Hier im Osten wird im Verhältnis zur Bevölkerung mehr Milch gewonnen als im Westen. Das Eisen, Öl, Stiefelsohlen ,Abgaben, Steuern, Leute, überhaupt das ganze Leben kostet uns genau so viel wie im Westen, dagegen sind die Milchpreise hier um 14 Pfg. pro Ltr. niedriger. Der Staat muß dahin wirken, daß bei uns im Osten dieselben Preise wie im Westen gezahlt werden, dann wird er ohne Bestrafungen Milch in die Meiereien bekommen und mehr Fett zur Verfügung haben.

Stenzel, Ernsthof bei Tharau (Ostpr.).

Störungen bei der Quarkherstellung. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 39).

I.

Die Ursache des fehlerhaften Quarks scheint in der Übersäuerung der Milch zu liegen. M. E. ist die zugesetzte Sauermenge von 6—8 Proz. zu hoch. In der wärmeren Jahreszeit kommt man mit 2—3 Proz. schon gut aus, da die eingelieferte Milch doch meist schon hohe Säuregrade aufweist. In der kalten Jahreszeit habe ich noch nie mehr als 4—5 Proz. Sauer zugesetzt und habe während eines Zeitraumes von annähernd 30 Jahren stets gute Erfolge damit gehabt. Natürlich muß die Milch sofort nach dem Anwärmen gut zugedeckt werden. Dann würde es sich empfehlen, die Milch etwas höher anzuwärmen, im Sommer auf 38—40 Gr. C. und in der kälteren Jahreszeit auf 40—42 Gr. C. Eine feste Norm läßt sich hierbei nicht aufstellen, da die Temperatur des Käsereiraumes hierbei sehr mitspricht. Ist der Raum kalt, so muß die Milch etwas höher angewärmt werden, wie im anderen Falle. Bei Störungen, wie im geschilderten Falle, hilft es schon sehr oft, wenn man die Milch alsbald nach dem Gerinnen langsam verzieht, also nicht so lange wartet, bis die Milch über dem Finger bricht. Die Ausbeute an Quark ist in diesem Falle, richtiges Arbeiten vorausgesetzt, auch durchaus befriedigend, und der Quark ist gut. Das hohe Nachwärmen der übersäuerten Milch hat gar keinen Zweck, da in diesem Falle der Quark weich und schmierig ist und bleibt.

H. H. in M. P.

II.

Die Schwierigkeiten bei der Bereitung von Quark können verschiedene Ursachen haben. Meines Erachtens liegt eine Übersäuerung vor. Verfahren Sie einmal wie folgt: Lassen Sie die Magermilch mit der Zentrifugentemperatur in das Quarkbassin laufen, evtl. auf etwa 40 Proz. nachwärmen. Nachdem Sie angesäuert haben, rühren Sie gleichmäßig um und lassen die Milch stehen. Geben Sie nun vor allen Dingen acht, wenn die Milch anfängt dick zu werden. Sobald sie über dem Finger bricht, lassen Sie sie nicht noch ¼—½ Stunde stehen, sondern wärmen sie sofort nach. Auf diese Art wird und muß der Quark gut werden. Ist die Milch reif zum Nachwärmen und Durchziehen und man läßt sie evtl. noch ½ Stunde stehen, so tritt oft der Fehler ein. Auch ist an kalten Tagen darauf zu achten, daß die Wanne gut zugedeckt ist. Auch versuchen Sie mal, ob nicht evtl. die Milch, die sich an den Käsekesselwandungen befindet, auch dort dick ist. Diese Erscheinung tritt auf bei den sogenannten Kühnschen Käsewannen, wogegen es bei den Wannen mit Holzumschalung nicht der Fall ist. Auch dürfen Sie nicht zu viel Säure und nicht zu alte Säure zusetzen ,am besten auf 1000 Ltr. ungefähr 15—20 Ltr. einen Tag alte Säure. Beim Nachwärmen dürfen Sie mit dem Durchziehen nicht eher anfangen, bis sich an den Wandungen eine 8—10 Zentimeter breite Molkenlage zeigt. Geben Sie also genau acht, daß vor dem Nachwärmen und Durchziehen eine Übersäuerung nicht stattfindet, dann muß der Quark gut und trocken werden.

A. Wichmann, Löwitz (Schles.).

Briefkasten.

J. K. in M. Die Unternehmer oder Leiter von Betrieben, in denen Milch verarbeitet wird oder Speisefette hergestellt oder verarbeitet werden, haben nach § 17 Absatz 1 der Bundesratsverordnung über Speisefette vom 20. Juli 1916 den Anordnungen der Reichsstelle für Speisefette, der Verteilungsstellen und der Kommunalverbände zu entsprechen. Dies gilt für die Molkereien auch hinsichtlich der Art der Herstellung und Verarbeitung sowie der zur Heranschaffung der Milch erforderlichen Maßnahmen. Auf diese Bestimmungen stützen sich die Kommunalverbände bei dem Erlaß von Anordnungen betreffend Quarkbeschlagnahme. Die Strafkammer in Aurich hat sich nun allerdings kürzlich in einem Prozeß gegen die Molkerei-Genossenschaft Backemoor dahin ausgesprochen, daß Quark im Sinne dieser Verordnung nicht als Speisefett zu betrachten sei und demnach auch nicht unter die Verordnung falle. Ob die höheren Gerichte sich dem Beschlusse der Strafkammer anschließen werden, bleibt abzuwarten. Im übrigen ist die Entscheidung der Frage, wieweit heute die Befugnisse der Kommunalverbände hinsichtlich der Beschlagnahme von Lebensmitteln gehen, schwer zu entscheiden. Die Verordnungen über die Versorgungsregelung vom 25. September und 4. November 1915 geben den Gemeinden die Berechtigung, mit Zustimmung der Landeszentralbehörden oder der von ihnen bestimmten Behörden die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln unter Ausschluß des Handels und Gewerbes selbst zu übernehmen. Auf diese Verordnung stützen sich gewöhnlich auch die Gemeinden und Kommunalverbände bei der Beschlagnahme von Lebensmitteln. Falls der dortige Kommunalverband auf der Beschlagnahme Ihrer ganzen Quarkerzeugung besteht und Sie der diesbezüglichen Verordnung nicht nachkommen wollen, bleibt Ihnen nur übrig, sich beschwerdeführend an die höheren Behörden zu wenden oder sich wegen Nichtbefolgung der Anordnung verklagen zu lassen. Über den Ausgang der Angelegenheit läßt sich Bestimmtes heute nicht sagen. (1270

Molk. B. Auf Grund des § 8 der Verordnung über die Preise für Butter vom 25. August 1917 sind die Kommunalverbände berechtigt, sowohl für Molkereibutter als auch für Landbutter einen Unkostenbeitrag von insgesamt 5 M zu erheben. Nach Ihren Mitteilungen besteht nun der dortige Kommunalverband darauf, daß ihm auch für die an die Genossen beziehungsweise Milchlieferanten zurückgegebene Butter ein Betrag von vier Mark zu verabfolgen sei. Wir halten dies Verlangen für unberechtigt, da unserer Ansicht nach der Kommunalverband nur Anspruch auf den genannten Unkostenbeitrag hat, soweit es sich um Butter handelt, die an Nichtmitglieder der Molkerei verkauft wird. Sie betonen mit Recht in Ihrem Schreiben, daß die Erhebung dieses Betrages eine empfindliche Benachteiligung der an die Molkerei angeschlossenen Milchlieferanten gegenüber denjenigen, welche die Milch zu Hause verarbeiten, bedeuten würde. Wir raten Ihnen, gegen die Anordnung des Kommunalverbandes sofort Beschwerde bei der Reichsstelle für Speisefette in Berlin W. 8, Mohrenstraße 58—59, zu erheben. (1269

M. P. in A. Wir raten Ihnen, sich an Herrn A. Fricke, Hannover, Lutherstraße 24 a, zu wenden. Herr Fricke ist, wie er uns mitteilt, gern bereit, Molkereifachleuten Unterricht in der Molkerei-Buchführung zu erteilen, falls sich genügend Teilnehmer melden. Alles Nähere teilt Ihnen Herr Fricke auf Wunsch mit. (1242

M. P. Über die Herstellung von Limonaden und alkoholfreien Getränken geben Ihnen folgende Bücher nähere Aufklärung: „Fabrikation alkoholfreier Getränke", von Dr. E. Luhmann, Preis 2,80 Mk. „Limonaden und alkoholfreie Getränke", von H. Timm, Preis 3,80 Mk. Beide Bücher sind durch unsere Buchhandlung zu beziehen. (1130

D. H. in W. Ein Reklamationsgesuch für Sie würde zurzeit kaum Aussicht auf Erfolg haben. Um Auskunft über Ihre weiteren Fragen zu erhalten, wollen Sie sich an das Generalkommando des 10. Armeekorps in Hannover wenden. Anzeigen, in denen von Arbeitsuchenden Zurückstellung vom Heeresdienste angestrebt wird, dürfen nicht veröffentlicht werden.

Alle Anzeigen von Nr. 8629 ab sind nach Erscheinen der vorigen Nummer der Molkerei-Zeitung bestellt.

Stellen-Angebote.

Annahme-Schluß
für Stellen-Anzeigen
Freitag früh 8 Uhr,
alle andern Anzeigen
Donnerstag Nachm.

Ein tüchtiger, erfahrener (8673
Aufsichtsbeamter
dem die Überwachung der Molkereien u. Viehhaltungen auf Milch- und Butterablieferung übertragen werden soll, wird zum sofortigen Dienstantritt gesucht. Gut. Gehalt und Reisekosten.
Kreisausschuß Hoyerswerda
Bez. Liegnitz.
Der Vorsitzende.

Als Revisionsbeamte
zur Kontrolle der Molkereien und Kuhhalter in Kommunalbezirken werden (8653
geeignete Molkereifachleute
gesucht. Bewerbungen sind an die **Ostpreußische Provinzialfettstelle in Königsberg** zu richten.

Landwirt oder Molk.-Fachm. als
Butterrevisor
für den Reg.-Bezirk Oppeln gesucht. Radfahren erwünscht. Angeb. mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Lebenslauf an die (8637
Bezirksfettstelle Oppeln.
(Regierung).

Für den Kreis Altena soll mögl. bald zur Unterstützung der Kreisfettstelle bei der Überwachung der Milcherzeugungs- u. Molk.-Betriebe usw. ein (8757
Kreisrevisor
angestellt werden. Gewünscht wird eine rüstige, energische, zuverlässige und fachtüchtige Kraft. Auskömmliche Besoldung nach Übereinkunft. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen, sowie mit Angabe, bis zu welchem Zeitpunkte der Diensteintritt frühestens erfolgen könnte, bis zum 25. Okt. erbeten an die
Kreisfettstelle Altena
in **Halver** in Westfalen.

Energische, mit den landwirtsch. Verhältniss., insbesondere d. Viehhaltung vertraute Persönlichkeit z. sofortigen Antritt als
Revisor der Regierungsfettstelle Trier
gegen entsprechende Vergütung gesucht. Hilfsdienstpflicht. Meldungen an das Mb. Büro der Regierung Trier. (8565

Suche für sofort oder später tüchtigen, energischen (8666
Molk.-Fachmann als Verwalter
für meine Käsefabrik. Angeb. mit Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche und Einsendung von Zeugnisabschriften an
Heinrich Radloff, Kuhkäsefabrik
Landsberg a. Warthe.

Suche einen mit sämtlichen ins Fach schlagend. Arbeiten vertraut.
Molkereiverwalter
welcher mit Erfolg bereits gearbeitet hat und dieses durch Zeugnisse nachweisen kann. Kaut. erwünscht. Schriftliche Angeb. erbittet (8705
Dampfmolkerei Wolfsberg
bei Reatischken, Ostpreußen
Memelniederung.

Warnung.

Durch Selbstberufung auf Erfindungen versucht man die berühmte Reinkultur „Probat“ **nachzumachen.** Teilweise verwendet man Literatur über „Probat“, man beorderte s. Z. Reinkulturen „Probat“ vom Laboratorium, forderte fachliche Aufklärungen, versuchte durch öftere, schriftliche Vorfragen praktische und bakteriologische Erfahrungen einzuholen; meldet sich nun als Säure-Hersteller und stellt sich selbst als großer Erfinder in Bakteriologie auf dem Gebiete der Milchwirtschaft dar.

Das Molkerei-Laboratorium „Wiesby“ in Tondern, ist verpflichtet, **jede deutsche Molkerei vor Nachahmungen zu sichern** welches darin besteht:

Keiner des ganzen Reiches erhält Niederlage von „Probat“!
Versand nur direkt vom Laboratorium in Tondern!
Die Herstellung der „Probat“-Kulturen beruht auf eine
alleinstehende Reinzüchtungs-Methode der Welt!
Ein Resultat jahrelanger praktischer und theoretischer Arbeit!
„Probat“ ist beweislich Deutschlands beste Reinkultur!

Zur Revision der Milchwirtschaften u. Molkereien des Kreis. Grafschaft Hohenstein (Sitz des Landratsamt. in Nordhausen) wird zum baldigen Antritt bei guter Bezahlung ein ständiger (8558
Revisor
gesucht, der die nötigen Erfahrung. besitzt und energisch ist. Schriftliche Angebote sind zu richten an
Kreisausschuß des Kreises Grafsch. Hohenstein i. Nordhausen.

Infolge bevorst. Wiedereinberuf. zum Heeresdienst suche ich für die Kriegsdauer zum 1. bezw. 15. Nov. einen geeigneten
Ersatz als Verwalter
Selbig. muß gutgeschult. Fachmann sein, selbst arbeiten, Dampfmasch., Kessel und alle anderen Maschinen selbst bedienen und in brauchbarem Zustande erhalten, für gute Ausbeute in Butter und Käse besorgt bleiben, ferner alle kl. Reparaturen selbst machen. Außerdem fällt ihm die Aufgabe zu, morgens früh drei Pferde zu besorgen und den größer. Teil der zu verarbeitenden Milch selbst abzuholen (7 Klm. zum Teil im Herbst u. Frühjahr sehr schlecht. Weg) daher unbedingtes Pferdepflegen und selbst fahr. Ein Knecht sowie Kutscher steht nicht zur Verfügung, jedoch ein Kriegsgefangen., (Russe) zu Hilfe, weil noch 32 Morgen Land mit zu bewirtschaft. sind, im Betriebe würde meine Frau od. Schwägerin behilflich sein. Einige Schweine sind mit zu versorgen, außerdem sind zum kommend. Frühjahr die nötigen Fuhren zum Wiederaufbau des Stalles u. Scheune zu leisten, daher ein fleißiges, mit gutem Beispiel vorgehend. Arbeit. durchaus erforderlich. Für die Sicherheit des Betriebes muß entspr. Kaution gestellt werden. Angebote mit Gehaltsansprüche bitte baldmöglichst zu richten an (8803
Ferd. Konopka, Molkereibesitzer
Schedlisken, Kr. Lötzen, Ostpr.

Wir suchen für unseren arbeitsverwendungsfäh. Verwalter, welch. jederzeit einberufen werden kann, einen tüchtigen, gänzlich militärfr.
Vertreter.
Selbiger muß mit dem neuzeitlich. Betriebe vollständig vertraut sein, vorkommende Reparat. selbst vornehmen können, tüchtig mitarbeiten da ihm nur eine ungelernte Hilfskraft zur Seite steht. Mit elektr. Licht- und Kraftanlagen (Gleich- u. Drehstrom) vertraut sein und die im Dorf vorkommenden Reparatur. sind mit zu erledigen. Kenntnis d. behördlichen Verfügungen, firm in Buch- und Kassenwesen, auch im Spar- und Darlehnskassenwesen, welche mit zu übernehm. sind. Eine dementsprechende Kaution muß gestellt werden. Ang. an (8728
Vereinsmolkerei Belgard
Kreis Lauenburg i. Pom.

Da unser Verwalter wieder einberufen werden kann, such. wir für unsere Molkerei, Müllerei u. Drescherei-Genossenschaft ein. tüchtigen, kautionsfähigen (8674
Vertreter.
Derselbe muß außer Molkereifachm. auch in Müllerei mit Spitzgang zur Getreideentkeimung und mit der Führung des Dreschkastens durchaus vertraut sein u. sämtliche Arbeiten, da kein ausgebildetes Personal vorhanden, selbst verrichten.
Molkerei-, Müllerei- u. Drescherei-Genossenschaft e. G. m. u. H.
Goldenstädt bei Rastow i. M.

Wir suchen für unseren Molkereiverwalter, mit dessen Einziehung zum Militärdienst wir rechn. müss., einen gänzlich militärfreien, tücht.
Vertreter.
Derselbe muß in der Lage sein, ein. größeren Betrieb fach- u. kaufmän. leiten zu können. Genossenzahl 400, daher unbedingte Sicherheit in der Buchführung erforderlich. Eine entsprechende Kaution ist zu stellen. Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an die (8640
Molk.-Gen. Remels i. Ostfr.
Kreis Leer i. Ostfriesland.

Für unseren garnisondienstfähig. Verwalter, welcher zum 1. Novbr. wieder zum Heeresdienst eingezog. werden kann, suchen wir einen
tüchtigen Vertreter.
Selbiger muß mit sämtlichen Maschinen, sowie der Quarkfabrikation vertraut sein. Da nur unausgebildetes, weibliches Personal vorhanden ist, muß kräftig im Betrieb mit gearbeitet werd. Die gesamte Buchführung ist mit zu übernehmen. Angebote mit Geh.-Forderung erbeten
W. Eckermann, Körchow
b. Wittenburg i. Meckl. (8793

Zur Kontrolle der Milch- und Buttererzeugung i. Kreise Randow wird sofort ein (8652
Molkereifachmann
gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschrift. sind an den **Kreis-Ausschuß des Kreises Randow in Stettin** zu richten.

Für unsere, täglich 1000—1200 L. verarbeit. Gen.-Molk. wird tüchtig.
Fachmann
zu sofort gesucht. Auch Kenntnisse in Quarkbereitung wird verlangt. Bewerbungen u. Geh.-Ansprüche an
Volkmann, Schmalentin
bei Greifenberg, Pom.

Molkereifachmänner
werden als **Kreismilchkontrolleure** und als **Leiter von Kreisfettstellen** noch gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an (8351
Provinzialfettstelle Posen.
Oberpräsidium.

Zum sofortigen Antritt wird jg.
Gehilfe
für alle vorkommend. Arbeiten bei gutem Gehalt gesucht. (8694
Dampfmolkerei Schneidemühl.

Zu sofort oder 1. November stellen einen schreibgewandten (8745
Gehilfen für Annahme und Expedition
ein. Zum sofortigen Antritt suchen einen jungen
Gehilfen als Zentrifugenführer.
Angebote mit Gehaltsansprüche erbittet
Görlitzer Molkerei E. G. m. u. H., Görlitz i. Schlesien.

Tücht., vollst. militärfr. **Fachm.**, der befäh. ist, ein. mod. Großbetr. zeitweise selbst. zu führ., selbst tücht. mitarbeitet u. seine Befähig. durch Zeugn. nachweis. kann, zum belieb. Antr. gesucht. Gefl. ausführliche Bewerb. mit Ang. der Gehaltsansprüche erbittet **Emil Schnepel, Bismark,** Altmark.

Suche für sofort einen tüchtigen, militärfreien (8593
Gehilfen
Ders. muß mit allen im Fach vork. Arbeiten vertraut sein. Auch wird ein kräftiger **Lehrling** gesucht.
W. Becker,
Molkerei Liebenthal, Bez. Liegnitz.

Zu möglichst bald ein tüchtiger, **sauberer Gehilfe als Buttermeier** für Butterei und Kontor bei gutem Gehalt u. dauernder Stelle gesucht. Ders. muß Ia. Butter herstell. könn. mit Butterfertiger vertr. sein, selbständig arbeiten und guter Rechner sein. Angebote sind zu richten an
Dampfmolkerei Hooksiel
bei Jever in Oldenburg.

Suche sofort einen nicht zu jung.
katholischen Gehilfen
der eine Molkerei mit 1500 Liter Anlieferung während mein. öfteren Abwesenheit leiten, alle Arbeiten verrichtet, insbesondere auch mit Butterfertiger arbeiten kann. Gefällige ausführl. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Angabe des Militärverhältnisses erbittet (8697
Molkerei Schwagstorf
Kreis Bersenbrück (Ha.).

Suche für sofort einen tüchtigen, militärfreien (8708
Gehilfen.
Ders. muß mit allen im Fach vork. Arbeiten vertr. sein.
W. Becker,
Molkerei Liebenthal, Bez. Liegnitz.

Wegen meiner evtl. Einberufung zum Militär suche ich einen tüchtig.
Gehilfen
der meine Meierei selbständ. führen kann, bei gutem Gehalt. Kaution muß gestellt werden. (8760
Braasch
Meierei Bosau (Lübeck).

Infolge Einberufung suchen wir einen tüchtigen (8780
Gehilfen
Derselbe muß mit Kessel u. Masch. vertraut sein. Hohes Gehalt bei freier Station.
Molk.-Gen. Hoherodskopf
zu **Schotten** (Hessen).
Stete, Betriebsleiter

Suchen zum baldigen Antritt
tüchtigen, jungen Gehilfen
bei gutem Gehalt. (8748
Molk.-Gen. Rawitsch, Posen.

Ersten Gehilfen
welcher mit Masch., Butterei vollständig vertraut ist, in schriftlichen Arbeiten (Abrechn.-Wes.) Kenntnisse besitzt, ehrlich und zuverlässig ist, stellt am 1. November auch etw. früher ein. (8738
Zentral-Molk. E. G. Patschkau i. Schles. **Seliger.**

Für sofort williger, kräftiger
Gehilfe
gesucht für jede vorkommende Arbeit. Angebote mit Geh.-Ansprüch. an (8731
Dreske, Verwalter
Molk. Mellen b. Lenzen a. Elbe.

Tüchtiger erster Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeit. ges. Ders. muß befähigt sein, die Arbeiterinnen zu beaufsichtigen. Baldgefl. Angebote m. Zeugn.-Abschrift. u. Gehaltsforderung an (8632
M. J. Rey, Düren, Rhld.

Ein älterer Gehilfe
der mit Tilsiterkäserei und Masch. gut vertraut ist, und auch selbständ. arbeiten kann zum baldigsten Antritt gesucht. Für tüchtig., arbeitswilligen Menschen Stellung dauernd. Angebote erbitte (8472
Dampfmolkerei Godnicken, Ostpr.

Tüchtiger, verheirateter (8658
Gehilfe
für Verwaltung einer Rahmstation gesucht. Ang. mit Zeugn.-Abschrift. erbittet
Brandt, Czarnikau.

Suche zu sofort oder später einen
jungen, tüchtigen Gehilfen
evtl. auch tücht. **Meierin** für Betr. u. Haushalt. Ang. mit Geh.-Ang. an die (8769
Molkerei Eimbeckhausen
Kreis Springe.

Suche einen (8025
Gehilfen
Molkerei Strehlitz
(Zobten).

Zum baldigen Antritt suche einen
tüchtigen Gehilfen
welcher meinen Betrieb leit. kann, da ich eingezogen bin. Geh.-Ford. u. Angeb. an (8451
Meierei Bahrensdorf
Post Döhnsdorf i. Holstein.

Suche zum 15. 10. jungen willig.
tüchtigen Gehilfen
Gutes Anf.-Gehalt bei freier Stat. und Kassen. Ang. nebst Zeugnisabschriften erbeten (8505
Möller, Betriebsleiter
Bünsdorf bei Rendsburg
Meierei und Elektrizitätswerk.

Wegen Einberufung wird kräft., durchaus zuverlässig u. selbständig arbeitender (8513
Molkereigehilfe
für alle Facharbeiten zu Mitte Oktober gesucht. Lohnforderung bei freien Kassen und Station, Angabe des Alters u. Militärverhältn. an **Dampfmolk. Kempen,** Reg.-B. Pos.

Ein tüchtiger, militärfreier
Molkereigehilfe
wird wegen bevorstehender Einberufung zum 1. Nov. d. J. gesucht. Kaution muß gestellt werden.
Gen.-Meierei Wester Satrup
Kreis Sonderburg.
L. Petersen.

Gesucht zum 15. Oktober oder ein paar Tage früher ein (8588
zuverlässiger Gehilfe
für Kessel u. Maschinen in Dauerstellung. Gutes Gehalt bei freier Station und freien Kassen. Desgl. ein jüngerer
Gehilfe für Butterei.
Gutes Gehalt. Für letzteren Posten kommt ev. auch Meierin in Frage. Ang. mit Zeugn.-Abschr. an die
Dampfmolkerei Eichstädt e. G. m. b. H., Niedereichstädt, Bez. Halle a. S.

Tüchtiger Gehilfe
der Interesse an Maschin. hat, als Hilfsmaschinist und Hilfsheizer zu sofort gesucht. (8824
Braunschweiger Molkerei
Braunschweig, Hagenstr. 31.

Wegen Einberufung des jetzigen zum Heeresdienst suche zum sofortigen Antritt militärfreien
Gehilfen
evtl. Kriegsbeschädigten. Ang. mit Gehaltsansprüchen sofort erbeten.
Gleichzeitig wird junger kräftiger Mann mit guter Schulbildung als
Lehrling
gesucht. Lehrzeit 2 Jahre. (8826
O. Stender, Molk. Coppenbrügge.

---

2 junge Leute
finden am 1. Nov. Aufnahme und
eine Meierin
für Butterei. (8736
Molk.-Gen. Kirchhain, N.-Laus.
Bahnhof.

Käsereigehilfe
oder Käsereigehilfin
für Quarkkäserei, die versteht, tücht. mit der Zange zu arbeiten, sich vor keiner Arbeit scheut, sauber ist, kann bei gutem Gehalt, fr. Kassen sofort antreten. (8735
Reimann, Tempelhof
Neuestraße 15.

Tüchtige, selbständige (8460
Harzkäserin
sucht bei hohem Gehalt sofort
G. Valtinat
Dampfmolk. Danzig-Langfuhr.

Für eine Dampfmolk. u. Mühle wird äußerst tüchtiger (8781
Käserer
auf Tilsiter und Quark gesucht, derselbe kann nach kurzer Einarbeitg. bei gering. Anzahlung den Betrieb günstig übernehmen.
A. Benda, Berlin-Wilmersdorf
Holsteinischestr. 25.

Tüchtige Heizer, sowie Gehilfen oder Meierin
die Käsen können, zu sofort gesucht.
E. Oewerdick, Molk. Sulingen
Hannover. (8798

Tücht. Heizer und Maschinist
welcher in der Lage ist, eine Eismaschine und 2 Dampfkessel zu bedienen, außerdem Reparatur. selbst. vornehmen kann, wird sofort oder später bei guter Bezahlung gesucht.
Milchzentrale der Stadt Nürnberg.

Wir suchen zum sofortigen Antr. kräftigen jungen Mann als (8756
Lehrling
gegen monatliche Vergütung.
Molkerei Sittensen
Bez. Bremen.

Suche einen (8683
Lehrling
für Molkerei Polz in Mecklenburg. Taschengeld u. 2jähr. Lehrzeit. Zu melden bei
Franz Porepp, Käsereibesitzer
Wittenberge (Potsd.).

Zu sofort resp. 1. Nov. suchen ein
Lehrfräulein
für Kontor und Milchannahme mit guter Schulbildung bei fr. Station u. Taschengeld. Familienanschluß.
Molk.-Gen. Schöneck i. Westpr.

Lernmeierin
zum 1. November unter günstigen Bedingungen gesucht. (8721
Molkerei-Genossenschaft Rogowo
Bez. Bromberg.

Jg. Mädchen kann sofort als
Lernmeierin
eintreten. Vergütung nach Vereinbarung. Lehrzeit 1 Jahr. (8715
A. Möller, Molk.-Gen. Rheda
Bezirk Danzig.

Zur Erlernung des Molkereifach. suchen wir zum 1. Nov. ein nicht zu
junges Mädchen
Lehrzeit 1 Jahr bei monatlich. Vergütung. (8777
Molkerei Heiligendorf
Kreis Gifhorn, Pr. Hannover.

Wegen Verheiratung der jetzigen suche ich zum 1. Januar 1918 eine möglichst selbständige (8695
Milchmamsell
welche mit elektr. Betrieb vertraut ist und Erfahrung in der Aufzucht von Geflügel hat. Kenntnisse im Kochen erwünscht. Zeugnisabschr., Bild und Geh.-Ansprüche bitte einzusenden
Frau Rittmeister **J. Nette,**
Rittergut Beesenstedt,
Bahn Halle-Hettstedt.

Gesucht zum 1. November eine gut empfohlene (8792
Meierin
die mit Kessel und Maschinen vertraut ist. Gutes Anfangsgehalt bei freien Kassen.
D. Nordhorst
Sanitätsmeierei Eichenhain
Kiel-Hassee.

Suchen zu sofort eine (8796
Meierin
Angebote an
Dampfmolkerei E. G. m. b. H.
Worbis i. Thüringen.

Lernmeierin
bei gut. Taschengeld gesucht. Lehrzeit 1½ Jahre. Vollbetrieb.
8704) **Gonserowski, Loebau, Westp.**

Tüchtige Meierin
stellt unter günstigen Bedingungen sogleich ein (8800
Kreismolkerei Birnbaum, Pos.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt eine saubere, fleißige (8797
Meierin
in dauernde Stellung gegen gutes Gehalt.
Städtische Molkerei Trier a. Mosel.

Zuverlässige Meierin
für Betrieb und Kontor sofort oder zum 15. Okt. gesucht. Gutes Gehalt.
Zentralmolk. u. Dampfmühle Osterwede, Post Worpswede, Hann.

Meierin
möglichst schon 1 Jahr in der Lehre zur weiteren Ausbildung sofort gesucht. Ang. mit Geh.-Ansprüch. an
Gutsverwaltung Jessenitz i. Meckl.

Da mein jetziger Gehilfe von hier aus selbst. Stelle bekommen hat, suche zu sofort oder später saubere, gewissenhafte erbeitsame
Meierin
evtl. zur weiteren Ausbildung. Angebote mit Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Angabe zu richten an (8478
Meier, Molk. Schoningen, Solling, Bahnst. Uslar und Verlhausen.

Zum 1. Okt. suche ich eine junge
kräftige Meierin für Molk. u. Hilfe im Haushalt. Auch wird ein **Lehrling** eingestellt. Lehrzeit 2 Jahre und gutes Taschengeld. **Chr. Alms** Molk.-Verw., **Seehausen** i. Altm.

Obermeier
der mit allen Maschinen vertraut ist u. Reparaturen selbst ausführt, zu sofort bei hohem Gehalt gesucht.
Neue Molkerei Stralsund.
8486) Direktor **Tichelaar.**

Suche zu sofort oder 1. Nov. eine
tücht. Meierin oder einen Gehilfen
die etwas mit Pferd umzugeh. versteht bei gutem Gehalt u. fr. Stat.
Dampfmolk. Gr. Wolz, Krs. Graudenz in Westpr. (8786

Suche zum 1. November eine
tüchtige Meierin
welche einen kleinen Betrieb von 7—800 Ltr. Milch mit Hilfe von Frau und Lehrling allein leiten kann, sowie etwas Hilfe im Haushalt. Stellung leicht u. dauernd. Gutes Anfangsgehalt u. fr. Kassen. Angebote an (8710
Frau Molk.-Bes. R. Velke, Lütau
bei Lauenburg a. Elbe.

Gutsverwaltung Schackenhof
bei Bischofswerder i. Westpr.
sucht zum baldigen Antritt für kl. Gutsmeierei eine tüchtige
Meierin
die gleichzeig den Gutshaushalt u. Leitung der Hausfrau zu führ. hat. Zeugnisabschriften u. Geh.-Anspr. erbittet (8711
Administrator Waechter.

Gesucht zum 1. Nov. eine (8696
Meierin
für alle vorkommenden Arbeiten, sowie Hilfe im Hausstand. Gefäll. Angebote mit Gehaltsforderung erbittet
Fr. Husmann
Genossenschafts-Meierei Beidenfleth
Station Wilster, Holstein.

Eine nicht zu junge (8764
Meierin oder Gehilfe
für Butterei, Annahme u. Kontor gesucht. Sicheres flottes Rechnen und gute Schrift Bedingung. Bei gutem Gehalt, fr. Station u. Kass. Zeugnis, Geh.- u. Alt.-Angabe erb.
Molk.-Gen. Bad Schönfließ, Nm.

Suche zu sofort eine junge, kräft.
Meierin
mit bescheidenem häuslich. Wesen f. neuen Betrieb und Haushalt. Angebote mit Geh.-Ansprüch. zu richt. an (8732
Dampfmolk. Warlin, Post Plauzkehmen, Kreis Goldap, Ostpr.

Suche zum 25. d. Mts. eine tücht. gewissenhafte, junge (8740
Meierin
bei gutem Gehalt und freier Stat. exkl. Wäsche. Ang. mit Zeugnisabschriften erbittet
M. Zeich,
Dampfmolk. Schneidemühl.

Tüchtige Meierin
die keine Arbeit scheut, für Betrieb und Hilfe im Haushalt zu sofort gesucht. Stellung ist dauernd, gut u. angenehm. Gutes Gehalt und fr. Station. (8725
Molkerei Lauck
Kreis Pr. Holland, Ostpr.

Suche zum baldigen Antritt eine
ältere Meierin
welche einen Molkereibetrieb selbständig leiten kann. (8788
Molkerei Halverde i. Wfl.

Für meine Molkerei **Holdorf** in Oldenburg suche ich zum baldigen Eintritt eine junge, tüchtige, kath.
Meierin
Gute Handschrift u. sicheres Rechnen erwünscht. Ang. mit Geh.-Anspr. und Zeugnissen erbittet (8685
Frau Anton Freese, Oberhausen
Rhld., Marktstr. 189.

Suche zum 1. Nov. 1917 oder auch früher eine kräftige (8668
Meierin
welche auch im Haushalt behilflich ist. Gutes Gehalt bei Zulage. Angebote an
Zentralmolkerei Loebau i. Westpr.

Ältere Meierin
auch Kriegerfrau od. Witwe gesucht welche den Besitzer zeitweise vertreten kann. (8671
Molkerei Elmenhorst
(Stralsund).

Wir suchen zum baldigen Antritt eine tüchtige, kräftige, fleißige
ehrliche Meierin
(aus guter Familie) für Molkerei, Kontor und Haushalt. Gutes Anfangsgehalt pro Monat bei vollem Familienanschluß. (8660
Molkerei Wagenfeld
Stat. Ströhen-Wagenfeld i. Hann.

Suche zu sofort eine tüchtige
Meierin
für Betrieb und Haushalt. Angebote mit Gehaltsansprüchen an die
Molkerei Streesow b. Lenzen a. E.

Junge Meierin
welche ihre Lehrzeit beendet, auch **Lernmeierin** kann hier sof. in gute dauernde Stellung eintreten. Angebote mit Geh.-Ansprüchen an
Molk.-Gen. Lowenitz in Posen.
Westfahl, Verwalter. (8808

Suche zum beliebig. Antritt eine freundliche, fleißige (8806
Meierin
für Butterei, Quarkbereit., Kontor und Mithilfe im Haushalt. Gutes Gehalt, sowie fr. Station u. Kassen.
Wilhelm Theilen
Erzgeb. Dampfmolk. Pretzschendorf,
Sachsen.

Suche zum baldigen Antritt eine saubere, fleißige (8805
Meierin
für Butterei und Hilfe im Haush. Angebote mit Gehaltsangabe an
Molkerei Dyhernfurth
Kreis Wohlau.

Einen tüchtigen, selbständigen
Obermeier
für Stadtverkauf, sowie einen
ersten Gehilfen oder Meierin
für Harzkäserei sucht bei hohem Gehalt (8654
G. Valtinat
Dampfmolkerei Langfuhr.

Suche zum baldigen Antritt ein. erfahrenen, nicht zu jungen (8657
Meieristen
evtl. Kriegsbeschädigten, für leichte und aufsichtführ. Tätigkeit für hiesstädtischen Betrieb.
Molk.-Gen. Wismar E. G.
E. Krutz.

Besetzte Stellen.

Stelle besetzt. Molk.-Genossenschaft Niederkrüchten, Rhld.

Stellen-Gesuche.

Chiffre nur noch zulässig für Betriebsleiter, Kontorpersonal und sonstige technische und kaufmännische Angestellte. Alle übrigen Stellen-Gesuche müssen volle Namensunterschrift tragen, insbesondere also solche für Gehilfen, Käser, Meier, und Meierinnen.

Die Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe einer Anzeige den Betrag gleichzeitig mit einsenden zu wollen. Es ist das Wort, jede Abkürzung und jede Zahl mit fünf Pfennig zu berechnen.

Tücht. erfahr. unverh. **Betriebsleiter,** 29 Jahre alt, jetzt vom Militär entlassen, mit allen Facharbeit. aufs beste vertraut, im theoretisch., sowie im prakt. Betriebe durchaus bewandert, sucht zum 1. Nov. Stell. als Betriebsleiter od. Obermeier. Gefl. Ang. erb. **Otto Rave,** Gen.-Meierei **Hesbüll,** Krs. Tondern in Schleswig-Holstein. (8755

Molk.-Verwalter und Kaufmann 25 Jahre alt, verheiratet, gesund u. kräftig, übernimmt Leitung mittl. oder größerer Molkerei mit Käs., da bisher Leiter größt. Weichkäser. mit bestem Erfolge. Gehalt nach Arbeitsleist. u. Gewinnanteil, auch Beteilig. mit 10 000 M erwünscht. Angebote u. 8688 an diese Zeitung.

Molkereifachmann 28 J. alt, verheir., kein Kind, sucht sofort Stellg. als Obermeier, Gutsmeier od. sonstig. Vertr.-Post. Ang. erb. Obermeier **Stroezel, Pr. Eylau,** Ostpr., Königsbergerstraße 73. (8633

Geschäftsmann, 48 J. alt, jetzt a. D., welch. keine Arbeit scheut, sucht **Beschäftigung in Käsefabrik** am liebsten Hildesheimer Gegend. **Kolle, Dessau** Böhmischestraße 57.

Tücht., erfahr., sehr zuverlässiger, gewandter
Molkereiverwalter
27½ Jahre alt, der während des Krieges größere Molkerei geleitet hat, sucht, da der im Felde stehende Inspektor wegen schwerer Verwundung entlassen wird, anderweitig Stellung als Betriebsleiter, Obermeier oder für Annahme u. Kont. Such. ist techn. u. kaufm. gebildet, mit allen ins Fach schlag. Arbeiten vertraut und hat Molk.- u. Hand.-Schule besucht. Pr. Zeugn. steh. zur Verfügung. Ang. erbeten unt. **A. 8767** an diese Zeitung.

Kriegsbesch. Molk.-Verwalter doch berufsfäh., 27 J. a., verheirat., jetzt Leiter ein. mittl. Gen.-Molk., sucht zum 1. Jan. 18 anderw. Dauerstell. od. sonst. Vertr.-Post. 12 J. im Fach tät., mit sämtl. Maschinen u. all. Arbeit. gut vertr., in Buch- und Kassenwesen, sowie Bilanz sich. Gute Zeugn. u. Referenzen stehen zur Verfüg. Ang. u. 8761 a. d. Ztg.

Kriegsinvalide sucht sofort dauernde Stell., um sich im Molkereiwesen weiter auszubild. Angebote erb. **Grabowski, Rehhof,** K. Stuhm in Westpreußen. (8766

Langjähr., tücht., verh., kautionsfähiger **Fachmann,** Leiter größerer Molk.-Genossenschaft, sucht, gest. auf beste Zeugn. Stellung. Meld. an **Freundt, Konitz,** Westpr.

Wir suchen für unseren Vertreter des Verwalt., welch. mich seit ein. Jahr voll und ganz vertreten hat u. die Genossenschaft mit 300 Liefer., 4000 Ltr. Milch täglich aufs beste seit. des Vorstand. sow. d. Genossen geführt hat, dauernde Stelle als
Verwalter
evtl. auch Vertretung. Ang. erbitt. **Wilhelm Seitz,** Molk.-Verw. **Ansbach,** Bayern Maximilianstraße 16. (8810

Tücht. strebs., langjähr. Fachm., vollständ. militärfr., bis jetzt Leiter ein. mittl. Molkerei, prakt. u. theor. gut gebild., sucht sof. od. spät. Stell. als (8818
Verwalter
Betriebsleiter, Revisor od. sonstig. Vertrauensposten. Nehme ev. Vertretung an. Ang. erbittet **Albert Gerecke,** Molk.-Verwalt., **Hannover,** Osterstraße 14.

Molkereiverwalter
in Butt., Käs., Masch.-Betr., Buchf. eingearbeitet, sucht Stelle. Ang. u. 8473 an diese Zeitung erbeten.

Tücht. 29jähr. Molk.-Verwalter sucht zum 1. Januar 1918 Stellung. Suchender ist militärfr., verheir. u. techn., sowie theor. durchaus tücht. Angebote unter **G. K.** 8287 an d. Zeitung erbeten.

Fachm., 30 J. alt, leicht kriegsbeschädigt, ohne weitere Nachteile, von Jugend auf im Fach, Molkereischule bes., in ländl. u. städtischen Betrieben tätig gewesen, u. mit all. ins Fach schlagenden Arbeiten und Maschinen aufs beste vertraut, sucht zum 1. 1. 18, auch früh., feste Stell. als **Verwalter, Betriebsleiter oder** ähnlichen Posten. Werte Angebote unter 8789 an diese Zeitung.

Langjähr. Fachmann, Anf. 30er, vertr. mit der Leitung größ. städt. u. ländlicher Betriebe, molkereitechnisch u. kaufm. best. erfahren, rentabelste Ausnutzung des Betriebes garantierend, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse, sofort oder später **Stellung als technischer Leiter** eines größeren städt. Betriebes od. als Verwalter einer ländl. Genoss.-Molk., auch Kriegsvertretung. Ev. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Ang. u. 8768 an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
33 Jahre alt, verheir., 1 Kind, militärfr., sucht zum beliebigen Antr. Stellung. Auch Vertretung ohne Familie. Selbiger ist firm in allen Facharbeiten, scheut keine Arbeit u. übernimmt für die technische sowie kaufm. Leitung jed. Betriebes volle Garantie und stellt Kaution in jed. Höhe. Ang. unter 8775 an d. Ztg.

Gesucht wird für einen tüchtigen
Molkereifachmann
38 Jahre alt, verheir., mit kleiner Familie und militärfr., 22 Jahre i. Fach tätig, seit 1904 Leiter mittler. Molkereien zu sof. od. spät. Dauerstellung, evtl. Vertreter oder sonst. Vertrauensposten. Selbiger ist an energisches, gewissenhaftes u. sparsames Arbeiten gewöhnt, besitzt im praktischen, sowie theoret. die besten Erfahrungen u. leitet jed. Betrieb rationell auch mit ungeschult. Personal. Ausführliche Ang. mit Gehaltsangabe erbeten an (8693
C. Lönne, Süder-Seierslef
Krs. Tondern, Holstein.

Erfahrener älterer
Fachmann
welcher 14 Jahre größ. Gen.-Molk. mit best. Erfolg geleitet, während des Krieges groß. Betrieb mit ungeschultem Personal geführt het, in ungekündigter Stellung ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Dauerstellung zum 1. Dezember d. Js. od. später. Für 17jähr. kräft. Mädchen suche passende **Lernstelle.** Gefl. Angebote mit näheren Angab. erbitte unter **N.** 8529 an diese Zeitung.

Tücht. Molk.-Verwalter, 33 Jahr, led., sucht dauernde **Verwalterstelle** in Stadt od. Landbetrieb, Genoss.- od. Privatbetrieb, auch eventl. wo Einheirat erwünscht. Garantie für jedes Produkt, sowie Ausführ. von Reparaturen. Angebote unter **8815** an diese Zeitung.

Tücht. erfahr. unbedingt zuverlässiger, gewandter (8443
Fachmann
40 J. alt, der sich für jeden Posten eignet, der sämtl. vorkom. Arbeiten verrichtet, auch mit schriftl. Arbeit. gut vertraut ist, sucht Stellg. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen vorhanden. Gefl. Ang. erbittet **G. Veit, Bremerhaven,** Fährstr. 5.

Kriegsinvalide sucht sof. Stellung als **Buchhalter** oder sonstig. Vertr.-Posten, möglichst im Büro. Angebote unter 8577 an diese Zeitung erbeten.

Kontoristin mit all. vorkommend. Kontorarbeit. best. vertr., sucht zum 1. Nov. Stellung. Ang. unt. **8520** an diese Zeitung erbeten.

Jung., strebs. u. fleiß. Kriegsinv. sucht zum 1. Nov. oder später Stell. als **Buchhalter** in einem größeren Meiereibetrieb. Leicht. im Betrieb vork. Arbeiten kann selbiger auch mit erledig. Bevorzugt wird Meierei Holsteins oder Nähe Hamburg. Kaution kann eventl. auch gestellt werden. Werte Anfragen unt. **8375** an diese Zeitung.

Junger, militärfr. Kaufmann seit 10 Jahren in der Molkereibranche tätig, an selbst. u. gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt, in allen Büroarbeit. bewandert u. mit umfangreich. Fachkenntn., wünscht sich zu verändern. Ang. u. 8286 an d. Zeitung erbeten.

Alt. Gehilfe, militärfr., federgew. maschinenkund., leit. jed. Betrieb selbständig, erbittet Stellungsangebot mit Gehaltsangabe **Heinrich Fleger, Hussinetz,** Strehlen. (8784

Zwecks Milchmang. wird f. tücht. Molk.-Fachm. mögl. Westpr. dauernde selbständige
Stellung
gesucht. Tüchtig für alles. Ang. u. **8804** an diese Zeitung erbeten.

Jg. kräft. Mann der seine Lehre beendet hat, sucht **Stellung als Gehilfe.** (8762
Hinz, Hamburg, Stresowstr. 65 II.

Für jungen angehenden (8801
Gehilfen
suche Stellung.
Löffler, Dampfmolk. Tüngental
Stat. Sulzdorf, Württbg.

Jg. ehrl. Gehilfe sucht Stell. zum 1. Nov. zur weit. Ausbild. Gegend gleich. **Lange, Genossensch.-Molk. Woldenberg,** Neumark. (8794

Für brauchbaren, kräftigen
Gehilfen
welcher in hies. Betriebe 2 Jahre lernte, suche zum 15. Okt. od. ersten Novemb. Stellung. Derselbe eignet sich auch für Kontorarbeiten. Anfr. mit Geh.-Angaben an (8521
Wohlfeil, Molk.-Verwalter
Friedrichsberg, Krs. Naugard i. P.

Alter Gehilfe sucht Stellung.
Herm. Haasler,
Burkandten bei Ruddeken
Ostpreußen. (8449

Suche für einen jungen kräftigen
Gehilfen
zu sofort Stellung. (8615
Kubon,
Felgentreu bei Luckenwalde.

Ein jg. Gehilfe, welcher m. Maschin., Kessel u. Zentrifugen vertr. ist, sucht Stellung. Molk.-Gehilfe **Karl Hebecker, Nordgermersleben,** Kr. Neuhaldensleben, Magdeburg.

Jg. Gehilfe sucht zum 1. Novemb. dauernde Stellung. Ang. m. Geh.-Ang. erbeten **Kurt Franz, Lehndorf** Post Crostwitz b. Kamenz i. Sachs.

Wegen Einstell. eines Lehrlings für jungen, willigen, fleißigen
Gehilfen
sofort oder später Stellung gesucht. Angebote mit Lohnhöhe an (8759
Molkerei Alt-Falkenberg E. G. in Pommern. **Selke.**

Suche zum 21. Nov. Stellung als
Gehilfe.
Bin mit Kessel, Maschin. u. Butt.-Fertiger gut vertraut. Gefl. Ang. mit Gehaltsangaben an **Erdmann Schlorff, Molk. Pewsum,** Ostfriesl.

Militärfr. **Molk.-Gehilfe,** 26 J. alt, sucht zum 1. Nov. Stell. Ders. ist mit allen Facharbeiten vertraut. **Josef Betzler, Wittenbach** bei Wilburgstetten, Bayern. (8691

Suche für mein. jg. Mann, welch. seine 2jähr. Lehrzeit beendet, zum 1. 11. 17 anderweitig Stellung. Angebote erbet. **Molk.-Verw. Herbert Lucht, Lüllemin** bei Quackenburg, Kr. Stolp i. Pom. (8712

Suche für jungen, brauchbaren **Gehilfen,** welcher mit all. Facharb. aufs beste vertr. ist, sofort Stellung. Ang. erb. **Emilie Kallweit, Mewe,** Gartenstr. 3, Fernruf 43. (8754

Kriegsbeschädigter
25 Jahre alt, sucht sofort dauernde Stellung für Kessel u. Maschinen, oder als Buttermeier, wo er sich in Kontorarbeit. ausbild. kann. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Angebote mit Geh.-Ang. an (8753
Paul Proetz, Stephanshofen
Kreis Samter, Pr. Posen.

Jg. Gehilfe, 17 J. a., s. zum 1. 11. dauernde Stell. Ang. erb. Molk.-Gehilfe **P. Scharf, Kaisersfelde,** Bz. Bromberg. (8747

Jg. Gehilfe, noch nicht zum Militär ausgehob., 1 Jahr selbst. techn. Betrieb geleitet, sich. Rechner, sucht sofort Stell. **Otto Günther, Dampfmolk. Schweinitz** (Elster). (8746

Ein junger Mann sucht
Stellung zur weiteren Ausbildung
zu sofort oder später. (8734
Adolf Gerecke
bei H. Gerecke, Schäfer
Gatterstedt bei Querfurt.

Suche zum sofortigen Antritt od. spät. Stell. Bin 17 J. a., i. Besitz ein. gut. Zeugn., u. an selbst. Arb. gewöhnt. Gefl. Ang. erbittet (8730
Paul Reichert, Reinsdorf
bei Görzig, Anhalt.

Für einen tücht. **Gehilfen,** 17 J. alt, welcher mich eine zeitlang zur voll. Zufriedenheit vertr. hat, suche ich sofort Stellung. **Gellrich,** Verw., **Molk. Lengde** b. Vienenburg. (8723

Suche für jungen Mann, 17 J. a., welch. am 1. Nov. seine 2½jähr. Lehrzeit beendet, Stellung. Ders. ist groß und kräftig und eignet sich zu jeder Arbeit. (8720
Arthur Schölzel, Dampfmolkerei **Langenöls,** Bez. Breslau.

Kriegsinvalide, 13 J. im Molk.-Fach, sucht zum 15. Oktober oder früh. Stellung als **Buchhalter.** Gefällige Angebote unter **„Strebsam"** 8629 an diese Zeitung.

Suche für tüchtigen jungen
Gehilfen
dauernde Stellung. Derselbe ist mit den neuesten Maschin., sow. Milchan- und Ausgabe gut vertraut. Angebote an (8643
Fritz Bäsecke, Harlingerode
(Nordharz), Wiesenstraße 209.

Ein tücht. **Gehilfe** sucht Stellung zum 15. Okt. **Ernst Fricke,** Molk.-Gehilfe in **Mellin,** Post Tangeln, Kr. Salzwedel i. Altm. (8651

Molkerei-Gehilfe
der mit Tils.-Vollfett-, sow. Mager-Käse bewandert ist, sucht für sofort Stellung. Ang. mit Gehaltsangeb. an **Arnold Junge, Bahnhof Neu-Waldeck,** P. Abschwangen, Kr. Pr. Eylau, Ostpr. (8675

Für jungen, 16 jähr., kräftigen
Gehilfen
suchen Stell. in größerem Betriebe.
Molkerei Börry
bei Emmerthal, Kr. Hameln.

Suche für einen jungen (8677
☞ **Gehilfen** ☜
welcher seine Lehrzeit am 1. Oktbr. beendet hat, dauernde Stell. Ang. erbittet
Rich. Peters, Betriebsleiter
Velpke, Braunschweig.

Kräftiger, strebsamer, solid., militärfreier **Gehilfe**, Schweiz., 22 J. alt, sucht zum beliebig. Antr. dauernde Stell. als Obermeier, erster oder sonst. Vertr.-Posten. Nehme auch Verwalterstelle an. Ich bin mit allen Facharbeiten aufs beste vertraut, zur Zeit bin ich in einer groß. Gen.-Molkerei von 20 000 Kg. als erste Kraft tätig, gute Zeugn. stehen mir zur Seite. Kaut. kann gestellt werden. Gefl. Ang. erbitt. **E. Hirßig, Eismilch Molk.-Genoss. Kyritz**, Prignitz.

Jg., stark., tücht. **Gehilfe**, Schweiz. sucht zum 1. Nov. Stellung in ein. größ. Käserei, wo er sich die Herst. von franz. Weichkäsen, Holländern, Edamern oder anderen Weichkäsen anlernen kann. Tilsiter, Quarkkäs. und Butterei erlernt. Ebenso vertraut mit Kessel u. Maschinen. Gefällige Angebote mit Gehaltsang. sind zu richten an (8670
Samuel Liechti
Dampfmolkerei Varrel i. Hann.

Für jungen, fleißigen (8701
Gehilfen
welcher in hies. Vollbetriebe am 1. Mai d. J. seine zweijährige Lehrzeit beendete und seitdem als Gehilfe hier tätig ist, suche zum beliebigen Antritt passende Stellung.
Molkerei Oldersum, Ostfriesland.

Militärfr. Molk.-Gehilfe
17 Jahre alt, mit sämtl. Facharb. best. vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 25. 10. 17. Stellung. Gefl. Angebote erb. (8811
Molk.-Gehilfe Walter Nagel
Gen.-Molkerei Pr. Stargard
Westpreußen.

Käser
1 Jahr gelernt, sucht Stelle zum Weiterlernen. Garnisonarbeitsverwendungsfähig. (8825
Otto Schneider, Dresden
Windmühlenstr. 21 II.

Tilsiter Käser
Kriegsbesch., 27 Jahre alt, an selbständ. Arbeiten gewöhnt, sucht Vertrauensstellung. **Fritz Gothmann, Gr. Weißensee**, Kr. Wehlau, Ostpr.

Suche zum 15. Okt. oder später **Stellung als Molkereilehrling.** Gefäll. Angeb. an **Erich Schulz, Salzwedel** i. Altm., 2. Damm Nr. 1.

Suche für meinen 16 Jahre alten Sohn mit gut. Schulkenntn. **Lernstelle** zur gründlichen Ausbildung i. Molkereifach. (8439
gez. Verw. Frau Hausbes. **Martha Simon, Groß-Mohnau** b. Mettkau, Bez. Breslau.

Lehrersohn, geboren am 26. März 1903, kräftig, evangel., wünscht
Lehrlingsstelle
in guter Molkerei. Ausführliche Angebote möglichst aus den Provinzen Posen u. Brandenburg erb.
Völsch, Lehrer,
Glinau-Neutomischel, Posen.

Suche für meine Tochter (8714
Stellung
wo sie sich in der Weichkäs. gründlich weiter ausbilden kann.
Dampfmolkerei Witterda
Thüringen.

Suche für meine Schwester eine Stelle als **Lernmeierin** zu sof. Dies. ist sehr kräft. Frau **Martha Schwarz Söhlde** bei Hoheneggelsen. (8791

Jg. Mädch. hat Lust das **Molk.-Fach zu erlernen.** Stettin u. Umgegend bevorzugt. **Meta Priebe, Neuwasser** b. Seebuckow, Cöslin.

Jg. Mädchen, 24 Jahr, sucht in Molkerei Stellung als (8729
Stütze od. zur Führ. des Haushalts
zum 15. Oktbr. oder 1. November. Angebote erbittet
Schmiedemeister **Gruner, Sellin** bei Bärwalde, Neumark.

Jg. kräft. Mädchen, welches Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, sucht zum 1. November (8765
Lernstelle
bei Familienanschluß u. etwas Taschengeld. Ang. erbeten
Erna Göttlich, Bürgersdorf
bei Wehlau, Ostpreußen.

Erfahr. junges Mädchen, 26 J., vom Lande, sucht zum 1. November
Lehrstellung
in einer Molkerei geg. etw. Tasch.-Geld. (8814
H. Dannies, Bremen
Wachtstraße 33.

Suche für meine 18 jähr. Tochter **Stellung in größ. schl. Molkerei.** Selbige hat in Freystadt, Westpr., die Molkereischule mit gut. Erfolg besucht. Gehalt nach Vereinbarung. Angebote an (8517
verw. Frau Kaufm **Agn. Schramm, Neumarkt**, Schles.

Jg. tüchtiges Mädchen, welches bereits in Molkerei tätig war, sucht Stellung als (8702
Wirtschafterin
oder Stütze der Hausfrau. Selbige ist geneigt in der Molkerei mit zu helfen. Angebote erbittet
A. Buchwald, Süpplingen
Kr. Helmstedt i. Brschwg.

Suche zum 15. Okt. od. etw. spät.
Stellung
möglichst für Butterei u. Haushalt. In der Nähe meiner Heimat bevorzugt. Gute Zeugn. zur Verfügung. Am liebsten aufs Land. (8795
Meierin **Else Balke** in **Gustedt**
bei Baddeckenstedt, Pr. Hannover.

Tücht. Meierin sucht zum 15. 10. Stelle. **Mathilde Symanzik, Charlotten** bei Sorquitten, Ostpr. (8594

Jg. tücht. Meierin, die ihre Lehrzeit beend. hat, sucht Stelle zum 15. Okt. Gefl. Angeb. erb. **Friederike Klatt, Lamgarben** bei Tolksdorf, Kreis Rastenburg, Ostpr. (8459

Tücht. Meierin sucht zu sof. oder 15. Stell., Hann., Oldbg., Ostfriesl. bevorzugt. Ang. erb. **Elise Nehrke, Eichen**, bei Landsberg, Ostpr. (8461

Ältere, erfahrene (8586
Meierin
28 Jahre alt, sucht zum 1. Novbr. Stellung zur selbständigen Führung des Haushalts und Hilfe im Betr., evtl. Butterei und Verkauf. Ang. erbittet **E. Prißz, Molk. Krauschow**, bei Züllichau, Ffo.

Für eine junge, saubere
☞ **Meierin** ☜
die ihre Lehrzeit bei mir beendet hat und ich bestens empfehlen kann suche ich zum 1. oder 15. November d. J. dauernde Stellung. (8557
N. Ketelsen, Betriebsleiter
Leck, Kreis Tondern, Holst.

Zum 1. Nov. oder später suche für empfehlenswerte, junge, tüchtige
Meierin
welche in allen Teilen des Faches gut bewandert ist, auch etwas Erfahrung in Tilsiter Käserei, sowie Quarkbereitung hat, Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet
Hinzelmann, Meierei Sirksfelde
Post Sandesneben, Bez. Hamburg.

Für unsere (8739
☞ **Meierin** ☜
welche wir bestens weiter empfehl. können, suchen wir zum baldigen Eintritt Stellung in Butterei oder Annahme. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet
Molk.-Gen. Braunsberg, Ostpr.
E. G. m. b. H.

Junge, kräftige Meierin
sucht sofort Stellung. Ang. m. Gehaltsangabe an **Elise Bettenbrock, Molkerei Schwersenz**, Posen. (8785

Suche für meine Meierin, welche zum 1. Nov. ihre Lehrzeit beendet, **Stellung zur weiteren Ausbildung.**
M. Olt, Molk.-Verwalter
Salpkeim, Kr. Sensburg.

Jg. kräft. Meierin, 18 Jahre alt, mit Butt., Maschin., Milchuntersuch., Abrechnungswes. best. vertr., sucht zu sofort oder später dauernde Stellung. Gefl. Ang. mit Gehaltsangabe erb. **Gertrud Czaja, Molk.-Lehranstalt Praust**, Westpr. (8743

Junge, gewissenhaft arbeitende
Meierin
welche ihre Lehrzeit beendet hat, s. zum 15. 10. oder später Stellung. Angebote erbittet (8634
A. Pohl, Golzengut, Dramburg
Pommern.

Suche für meine Nichte eine
Stelle als Meierin
zur Weiterausbildung zu sofortig. Antritt. Dieselbe hat schon 9 Mon. gelernt. Ang. an (8639
Willy Koch, Lintzel bei Brockhöfe
Kreis Ülzen, Pr. Hannover.

Suche zu sofort oder 15. 10. Stell. als **Meierin.** Bin vertr. mit sämtl. Molkereimasch. u. Molkereiarbeiten Werte Angebote mit Gehaltsang. an **Marta Schulz, Balandzen**, Post Buttkuhnen, Ostpr. (8635

Erfahr. Meierin, 10 Jahre im Fach, sucht Vertrauensstellung. Angebote erbittet **Zeropa, Sablath** b. Kostenblut, Schlesien. (8631

Suche für gewandte, zuverlässige **Meierin**, 20 Jahre alt, zum 1. 10. Stellung. **L. Heiland, Hermswalde** Post Göhren, Krs. Krossen.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Herzliche Bitte!

Junge Frau, gel. Meierin, deren Mann im Felde steht u. während der Zeit hies. Molkerei einstellen mußte, sucht in ähnlicher Weise Beschäftigung, wo sie ihre beiden Kinder von 2—4 Jahren bei sich nehm. darf weg. Lebensmittelversorgung. Bin im Fach gut vertraut u. fleiß., auch würde ich eigenen Haushalt selbständig führen. (8646
Frau Anna Kleinod
Lengerich i. W., Hohne 75.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Für 22jährige (8772
Meierin
vertraut mit Butterfertiger, Quark u. □-Käserei, sowie Milchuntersuch. u. Abrechnung, sucht zum beliebig. Antritt Stellung.
Dampfmolk. u. Käserei Bramstädt
Kreis Belgard.

Strebsame, kräft. Meierin
23 Jahre alt, sucht Stellung zu gl. oder 1. Nov. als erste, für Butterei Betrieb u. Kontor, am liebst. Gen.-Molkerei, nur nach oberwärts. Angebote erbittet **Meierin Salamon, Jesziorowsken**, Kr. Angerburg, Op.

Junge, tüchtige Meierin
sucht zum 15. oder 1. 11. dauernde, gute Stell. f. Milchannahme, Kontor, Ladenverkauf u. Butterei. Ang. mit Geh.-Ang. erb. **Helene Knauer**, z. Zt. **Molkerei Mannhausen** bei Wegenstedt, Altmark. (8776

Jg. Meierin sucht zum 22. Oktbr. ev. früher Stell., Kess., Masch. oder Butterei. Schles. bevorzugt. Ang. an **M. Biegala, Molk. Gr.-Fahlenwerder**, Kr. Soldin, Neumark.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Tücht. Obermeier, mit allen im Fach vorkommenden Arbeit., Milchversand, -Untersuchung, aufs beste vertr., Handelsschule besucht, sucht zu sofort oder etwas später dauernde Stellung als (8709
Obermeier, Verwalter od. sonstigen Vertrauensposten.
Suchender ist 23 Jahre und leichter Kriegsbeschädigter. Gefl. Angebote erbittet der
Obermeier der Molkerei Wismar
Mecklenburg.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Jg. tücht. Meier an selbständiges Arbeit. gewöhnt, sucht zu sof. dauernde Stell. eventl. als Gutsmeier. Gefl. Angebote nebst Geh.-Angabe erbittet **Düvier, Demmin** i. Pom., Campstraße. (8722

Jg. Meier v. Militärd. entlass., s. z. Antr. 15—20 Okt. Stell. als Ob.-Meier, 1. Gehilfe od. zur Vertretg. Bin mit sämtl. Facharbeiten, auch Tils. Käs. best. vertraut. **Gebhard, Milchzentrale Straßburg** i. Elsaß, Vogesenstraße 78 III. (8483

Für tüchtigen, 18 jährigen Gehilfen suchen wir sofort oder später
Buttermeierstelle.
Molk.-Gen. Polzin i. Pom.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Meier, led., 29 Jahre, Fachschule besucht, in Buchführ., Abrechnung, Maschin., Butt., Käser., auch Viehwirtschaft erfahr., sucht Vertretung oder sonstigen Vertrauenspost. Ang. im Bereich des 9. Armeekorps erwünscht. **Fischer, Zierke** bei Neustrelitz, Mecklenburg. (8540

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Kriegsbesch. Fachmann sucht zum sof. Antritt dauernde Stelle als **Obermeier oder sonst. Vertr.-Posten** da hiesiger Verwalter vom Felde beurlaubt ist. Gefl. Angebote an **Wald. Henze**, z. Zt. Vertreter **Molkerei Gohre** bei Stendal.

Molk.-Fachmann, 26 J. a., welch. sich nach dem Kriege selbst. machen will, wünscht
Bekanntschaft
mit hübscher, ev. Dame. Ang. unt. 8822 an diese Zeitung.

Sofort zu verkaufen oder zu verpachten (8799
Dampfmolkerei
Lehrer **Otto Busse, Lenzen** a. Elbe.

Fachmann sucht
Molkerei
evtl. auch pachtweise über Kriegszeit, da derselbe für später schon Milchverträge hat. Beteiligt sich auch mit 10 000 ℳ und Tätigkeit, wo Käserei vorhanden. Ang. unter 8820 an diese Zeitung.

Ein gebraucht., aber noch in gut. Zustande erhaltener (8823
Handseparator
von 4—500 Ltr. Leistung wird zu kaufen gesucht. Ang. mit Preisangabe an
Dampfmolkerei Straßgräbchen
bei Kamenz in Sachsen.

Kompl. Transmission 6 Mtr. lang, mit Vorgelege,
Alfa Ponny,
Dampferzeuger,
Brockhaus Konversationslexikon, 17 Bände, zu verkaufen. (8809
Gräntzel
Nürnberg, Landgrabenstr. 83.

Suche einen gebrauchten, gut erhaltenen (8812
Dampfentwickler
für Handbetrieb zu kaufen.
Molkerei Smogulec bei Netzthal, Bez. Bromberg, Posen.

Ein fast neuer 1½ PS. (8813
Gleichstrommotor
110 Volt, Friedensware, Kupferwicklung, kompl. mit Anlasser und **1 Balance-Zentrifuge**, gut erhalten, für Kraftbetrieb, 200 Ltr. Stundenleistung, gegen bar sofort zu verkaufen. Angebote erbitten umgehend **Molkerei des Kommunalverbandes für Milch- u. Speisefettversorgung. Darmstadt**, Dornheimerweg 60.

8 PS. **Dampfmaschine und 14 qm. Kessel** im Gebrauch zu besichtigen. (8821
Zentr.-Molk. Bartzel i. Oldenburg.

Laktoskop-Apparat
neu oder gebraucht zu 2—300 Prob. sucht zu kaufen. (8802
E. Förster
Molk.-Gen. Lamstedt i. Hannover.

Molkereidirektor Hermann Stein ersuche um seine Adresse. (8737
Lewerentz, Gera (Reuß).

2 tücht. strebs. Meierinnen, denen an Herrenbekanntsch. mangelt, w. mit Fachleuten in Briefwechsel zu tret. zwecks spät. **Heirat.** Ang. möglichst mit Bild unter **K. P. 8774** an diese Zeitung erbeten.

Vielseit. gebild. Molk.-Fachm. u. Landwirt, 30 Jahre, mit hübschem, hochrent. landw. Besitz, nahe Residenzstadt in Mecklbg., wünscht Bekanntschaft mit entspr., gemütvoll., verm. jg. Mädch. zw. bald. **Heirat.** Ang. unt. **8744** an ds. Ztg. erbeten.

Molk.-Bes., 24 Jahre, kath., sucht Bekanntschaft mit einer tüchtigen, wirtschaftlichen, herzensguten Dame zwecks **Heirat.** Vermög. erwünscht. Angebote mit Bild unter **B. 8698** an diese Zeitung.

2 tücht. Meierinnen, 30 u. 24 J., wünsch. mit strebs. Fachleut. **Briefwechsel.** Ang. u. **8733** an ds. Ztg.

Tücht. junger Fachmann, 24 J. alt, evangel., angenehme Erschein., etwas Vermög. vorhanden, wünscht mit einer ordentlichen Dame aus dem Fachkreise mit etwas Vermög. in Briefwechsel zu treten zwecks **späterer Heirat.** Gefl. Angebote mit Bild unt. **8626** an diese Zeitung erbeten.

Gebild. Dame, Mitte 30, jugendliche Erschein., ohne Vermögen, w. **Heirat** m. gutsit. ält. Herrn, Witw. m. Kind. angen. Ang. unter **L. L. 8669** an diese Zeitung.

Fachmannstochter, 25 Jahre alt, evangel., wünscht
Briefwechsel
mit Fachmann zwecks Heirat. Ang. unter **8678** an diese Zeitung.

Suche für ein geschäftstücht. Frl. (Fachm.) Ende 20, mit 9 jährigem, hübsch. Mädchen, die sich nach einem eigen. Heim sehnt, Herrenbekanntschaft von edeldenk. Charakter zw. **Heirat.** 10 000 Mk. vorh. Kriegsinvaliden Witw. nicht ausgeschloss. Angebote mit Bild unter **8684** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Dampfmolkerei mit Mühle
steht günstig zum Verkauf, garant. über 1500 L. Milch, geringste Rückgabe, Beding. ist äuß. tücht. Käserer der eine zeitlang unter Leitung des alt. Besitzers arbeit. muß. Selbstkäufer auch mit geringem Kapital, wollen sich unter **8782** an ds. Ztg. melden.

Ein städtisches
Molkereigrundstück
(Stadt 40 000 Einw.), mit elektr. Betrieb, städt. Milchverkauf, und Harzkäsefabrikation ist an jg. tücht. Fachleute unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefl. Angeb. unter **8783** an diese Ztg. erbeten.

Dampfmolkerei
Käserei, Mahlmühle, Lohndreschmasch., nebenbei Getreide, Futter-, Düngemittel, Kohlenhandel. Geb. massiv, 10 Zimmer, Feuerkasse ca. 40 000 M, direkt an Bahnstation, Kirchdorf inmitten groß. umliegenden Dörfer in Meckl., inkl. lebend. u. tot. Inventar, Vorräte u. Ernte für M 56 000 bei 25—30 000 M Anzahlung verkäuflich. Angebote unt. **8665** an diese Zeitung.

Älterer Fachmann mit 15 000 M Vermögen sucht bald oder später
Molkerei
zu pachten oder zu kaufen. Auch nehme ich leitende Stell. in größer. Molkerei und zahle für Vermittlg. entspr. Provision. Ang. unt. **8636** an diese Zeitung.

Modern eingerichtete (8779
Dampfmolkerei
zu kaufen gesucht. Ang. an
Rudolf Rath, Hamm i. Westfalen.

Größere Dampfmolkerei
zu sofort zu kaufen oder pachten gesucht. Milchquantum nicht unter 2000 Lit. Anzahlung in jed. Höhe. Nähe Bahn. Mitteldeutschland bevorzugt. (8728
Ebeling, Molkereibesitzer
Freienwalde, Oder, Tornowerstr. 7.

Tücht. Fachmann sucht zum ersten Januar oder 1. April eine
Molkerei
mit sicheren Verträgen von 1000 b. 1500 Ltr. zu kaufen oder zu pachten. Hannover u. Braunschweig bevorzugt. Werte Angebote unt. **G. 8707** an diese Zeitung erbeten.

Zu kaufen gesucht
Meierei
in Holstein bezw. Oldenburg, an der Bahn gelegen, mit 3- bis 4000 Ltr. täglicher Milchanlieferung. Angebote unter 8647 an diese Zeitung.

Gut gelegene, große
Molkerei
mit wenig oder keiner Magermilchrückgabe zu sofort zu kaufen gesucht. Kaufpreis wird auf Wunsch bar ausgezahlt. Ang. unter **8503** an ds. Zeitung erbeten.

Jetzt stilliegende Molkerei
mit Grundstück, Gebäude, Einricht., Wagen usw., früher sehr gut gehendes Geschäft in Stadt Rheinlands, zu verkaufen. Näh. zu erfahr. durch
H. Ermert, Beyenburg
Kreis Lennep.

Große, gut gelegene
Molkerei
auch Genossenschaft, mit wen. Magermilchrückgabe zu sofort geg. bare Auszahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter **8502** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei
wo durchschnittlich 1000 Ltr. Milch angeliefert werd., wenn auch weniger, und ein kleiner Teil Magermilch od. nichts zurückgegeben wird, zu kaufen gesucht. Rheinland bevorzugt. Kaufe auch Gen.-Molkerei. Ang. unt. **8541** an ds. Ztg. erbeten.

Suche eine oder zwei
Molkereien
von mindestens 2000 Ltr. Durchschnittsliefer. mit groß. Schweinestallung zu pachten oder kaufen. Gefällige Angebote unter **B. 8265** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei
suche ich sofort bei einer bar. Anzahl. von 20 000 bis 80 000 Mk. zu kaufen und erbitte umgeh. Angebote nebst Angabe des Milchquantums und Verwertung ders. Gegend gleich.
Baumgart, Liegnitz
Ritterstr. 20 a. I.

Verkaufe oder verpachte sofort, da Mann seit Kriegsbeginn im Felde und ich leidend bin, meine gutgeh.
Dampfmolkerei
Nähe Braunschweigs an tüchtigen, zahlungfähigen Käufer. Magerm.-Versand, wenig Magerm.-Rückgabe. Milchquantum währ. des Krieges 6—800 Ltr., in Friedenszeit bis 2000 Ltr. Große, schöne, massive Geb., Schweinestall f. 200 Schweine Kühlanlage, großer Obst- und Gemüsegarten beim Hause. Anzahlg. 20—25 000 Mk. Angebote u. **8445** an diese Zeitung erbeten.

Suche Molkerei
zu kaufen oder zu pachten. (7911
Hofstedt, Molk.-Verwalter
Neu-Jellingsdorf, Insel Fehmarn.

Molkerei
zur sofortigen Übernahme zu kaufen gesucht. Anzahlung bis 20 000 M. Gefl. Angebote unter **8329** an ds. Zeitung erbeten.

Ein gebrauchter (8489
Ahlbornscher Magermilchausgeber
„Unfehlbar", von 20—30 Lt. Größe suche zu kaufen.
Molk. Wredenhagen i. Meckl.

Biete zur sofortigen Lieferung:
2 **Alfa Separatoren** mit Schneckenantrieb, Leistung 1800 Ltr.
1 **Alfa Separator** mit Schneckenantrieb, Leistung 3000 Ltr.
6 **Käsewannen mit Einsatz,** Größe 600, 800 und 1000 Ltr.
3 **Stück Räderpumpen,** je 4000 Ltr. Leistung
3 **Stück Räderpumpen,** je 2200 Ltr. Leistung
2 **Stück Räderpumpen,** je 1400 Ltr. Leistung
1 **Vorwärmer** mit unterem Antrieb Leistung 4000 Ltr.
5 **eichene Bottiche** zur Eiweißgew., 800—1500 Ltr. Inhalt
Baumwollriemen nach **Kamelhaarart,** gewebt, Ia. Qualität, 40 bis 150 mm Breite, sowie sämtliche technisch. Artikel, wie **Salz, Soda Putzwolle** usw.
Roststäbe in Ia. **Stahlguß** liefere **jede Art** innerhalb 14 Tagen.
Prima Referenzen.
A. O. Rehbein, Lüneburg
Spezialgeschäft für Molkereien.

Käsewanne
neue und gebrauchte Milchkannen
kauft (8544
Molkerei Osterwede
Post Worpswede, Hann.

Wegen Aufgabe des Geschäftes sofort zu verkaufen:
1 **Formmaschine** Lübbers Automat,
1 **Quarkmühle**
1 **Elektromotor**
1 **Transmission**
200 Stück Horden mit Gestelle
Natron — Kisten, Nägel u. a. m.
Angebote unter **8462** an ds. Ztg. erbeten.

Suche gebrauchten, noch gut erh.
Dampferzeuger
mittlerer Größe. Angebote erbitt.
G. Braun, Ohlau i. Schles.

Kaufe in großen Posten:
Quark, Molkeneiweiß, Harzkäse.
Wilhelm Weber, Kassel
Königstr. 80—82. Fernsprecher 574.

Gebrauchte
Buttertonnen und Kübel
liefert prompt (7426
Fässersammelstelle Hannover
Wörthstraße 15.
Fernsprecher: Nord 3815.

Milch-Erhitzer
aus der Fabrik der International. Metallwerke in Mallmitz, gut erh., zu verkaufen. (8484
O. Matzen, Koselau b. Lensahn in Holstein.

Käseformmaschine
Lübbers Automat, neu oder gebr., zu kaufen gesucht. (8206
Constantin Lange, Posen
Breslauerstraße 30.

Milchkühler
Leistung 2000 Ltr., von 90—2 Gr. über Kühlwasser kauft (8516
Zentralmolk. Bobersberg a. Bober.

Wasserstoffsuperoxyd
zum Konservieren von Milch
erlaubt laut Bundesratsverfügung, bietet an **E. Schumacher, Berlin,** Bernauerstraße 49. Fernsprech. Amt Norden 10 500. (3024

2 Sterilisierapparate
Patent Henneberg M. S. 3 vier Einsätze für Flaschen 140 × 120 × 120 cm, ca. **2000 Sterilisierflaschen** mit Patente, in verschied. Größen, 50—250 Gr. Inhalt, hat abzugeben
E. Schumacher, Berlin
Bernauerstraße 49.

Zu kaufen gesucht ein noch gut erhaltener (8751
Vorwärmer
1500 Ltr. stündl. Leistung.
Molk.-Gen. Schöneck i. Westpr.

25 000 Kisten
310 × 210 × 75 mm aus Pappelholz, fertig genagelt, hat abzugeben
Aug. Battermann Sägewerk, Kistenfabrik, **Elze** (Hannover).

Ausverkauf
der alten **Lagerbestände in Pappscheiben** 34 und 42 mm, Ia. prima paraffiniert, Friedensware u. Friedenspreise. Vorrat 2 Millionen.
St. Göppert, Waldkirch i. Br.

Günstige Kaufgelegenheit.
3 **Butterfertiger „Astra",** I. Form, Verbutterung 1500 Ltr.
1 **Butterfertiger „Silkeborg",** 1000 Ltr. Verbutterung
4 **Milchkühlbassin,** je 2500 Ltr.
1 **kl. Kühlanlage,** 6000 Kalorien „Astra" Kohlensäure
1 **Benzol-Motor,** 8—10 PS mit
1 **Stein-Mahlgang**
4 **hydraul. Hebevorrichtungen,** 5000 Kg. hebend (8650
J. Fehmerling, Raisdorf i. Holst.

Separatorenöl
und Molkereibürsten
hat noch abzugeben (8648
Molk.-Masch.-Niederlage „Union" Thorn.

Zu verkaufen:
1 **schwer. Milchtransportwagen** für 1000—1500 Ltr. mit Verdeck
2 **Milchverkaufswagen** für Kannen und Flaschen mit Verdeck
weil überzählig, preiswert zu verkaufen. (8642
Molkerei Pauels
Duisburg, Neudorferstr. 58.

Wir haben abzugeben eine vollständige (8663
Molkerei-Maschinen-Anlage
als 1 Dampfmasch., 1 Zentrifuge, 1400 Ltr., Butterfaß, Butterkneter, 2 Vorwärmer, großer Milchkühler, div. Bassins, Stilles Pat., Schrotmühle 6 B usw.
Molk. Pfaffenhofen-Buttenwiesen (Bayern).

Automatischer Selbstmesser
für Milch zu kaufen gesucht. Angebote an (8664
Städtisches Milchamt (Molkerei), **Saarbrücken.**

Dampfkessel
mit Wellenflammrohr, neu, 30 qm, 9 Atm., zu verkaufen. Angebote u. **8667** an diese Zeitung.

Milchtransportkannen
aus Fichtenholz mit verzinkten Beschlägen, liefert jedes Quantum schnell und billig (8690
Otto Flick, Schneeren
Kreis Neustadt a. Rbge.

Gut erhaltenes Holsteiner
Butterfaß
mit Flügel und Deckel, 450 Liter Inhalt oder (8689
1 Astra Butterfertiger K.
1000 Liter Inhalt und
2 Rahmkippbassin
400—500 Liter Inhalt kauft
Molkerei Bettweiß i. Rhld.

Kühlmaschine
für direkte Verdampfung, 6000 Kalorien, wegen Anschaffung ein. größeren Anlage preiswert abzugeben. Noch täglich im Betrieb zu besichtigen. (8749
Zentral-Molk. Tennstedt i. Thür.

Ein gebrauchter, gut erhaltener
Milchverkaufswagen
mit Lederverdeck und mit (8742
8 Stück Verkaufskannen
à 50 Liter Inhalt verkauft für 600 Mark.
Molkerei Krappitz, Schlesien.

Gut erhaltene
Käseformmaschine
und einige Käseformer „Gnom" mit runden Schalen zu kaufen gesucht. Auch wird ein kleiner
Elektromotor
gesucht. Angebote mit Preis unter **D. S. 8741** an diese Zeitung erbet.

Milchbassin
innen verzinnt u. außen blau lackiert, Innenmaße 1000 mal 820 mal 430, ferner verzinnte
Käseformen
12 cm oberer Durchmesser und 8 cm Höhe, sowie ein kleiner Posten verzinnter (8645
Milchsatten
hat sofort abzugeben
Stanzwerk Oberscheden
Jünemann & Comp.
Oberscheden.

Gut erhaltenen (8758
Alfa II
oder Trommel allein, 2000 Lt. stdl., preiswert zu verkaufen.
Gen.-Molkerei Bärwalde i. Pom.

überzähliger, runder, kupferner
Milchkühler
Rumpf 36 hoch mal 48 breit.
Schrotmühle
(Still. Patent) 18 Ztr. stdl. Leistg. verkauft (8773
Edmund Hopp, Wobesde
Kreis Stolp i. Pom.

Liefere sofort:
250 Stck. neue Stechdeckel-Milchkannen, 20 Liter,
1 doppelwandige Käsewanne mit verzinntem Einsatz, 800 Ltr.
1 doppelwandige Käsewanne mit verzinntem Einsatz, 500 Ltr.
Buttersalz, Pergamentpapier
Schwefelsäure, Ersatztreibriemen in Breiten 35—110.
Herm. J. Jordan
Magdeburg, Wilhelmstr. 5.
Fernsprecher 841.

Zirka 200 Milchkannen
neu feldgrau, à 20 und 15 Liter hat sofort lieferbar abzugeben. Angebote mit Preis an (8718
Meierei-Genossenschaft „Sylt"
Tinnum-Westerland.

Wer liefert gutes (8692
Separatorenöl?
Preisangabe an
Ferd. Kothe & Co., Molk.-Anlagen
Braunschweig.

Wir suchen einen noch gut erhalt.
Butterfertiger
lange Form, für 2000 Ltr. Verbutterung zu kaufen. Ang. erbittet
Molkerei Burg in Spreewald.

Butterkisten
mit Einsätzen zu 50—60 Pfd. Inh. zu kaufen gesucht. Ang. mit Preisangabe erbeten an (8703
Heinrich Schmidt, Städtische Butterzentrale, **Altenburg**, S.-A., Johannesgraben 7.

Neue Milchkannen
ungebraucht, 20 Stück à 20 Ltr., 15 Stück à 15 Ltr. sofort abzugeben.
W. Märtens, Molk. Hoogstede
Grafschaft Bentheim. (8700

Käsehürden und doppelk. Natron
kaufen (7943
Stettin. Molk.-Gesellschaft, Stettin.

Wegen Vergrößerung haben
komplete Kühlanlage
Kompressor, Kondensator, Tiefkühler, Pasteurisierapparat, für direkte Verdampfung, 1000 Ltr. stdl. Leist. abzugeben. Die Anlage ist sehr gut erhalten, und täglich im Betrieb zu sehen. (8787
Molkerei Greven E. G.
Greven i. Wsf.

Wirklich schäumendes Schmier-
Waschmittel
weiß, fettlos, ohne Ton usw., von großer **Reinigungskraft.**
Viele Nachbestellungen!
Keine Schundware. Für alle **Reinigungszwecke**, besonders aber zum **Waschen** von Wolle, bunter und weißer Wäsche, Steinfließen etc. Die **schmutzigsten Hände** werden spielend und sparsam gereinigt. **Per Pfund Mk. 0.65 ab hier** gegen Nachnahme in Gebinden von 45, 65 und 75 Pfd. brutto für netto. Probekübel 45 Pfd. br. f. n. Mk. 30.—
Paul Witzmann, Düsseldorf 17
Chem. Erzeugnisse, Lorettostraße 54.

Ia **Piassava-Ersatzbesen**
32 × 8 für Molkereien, feinfaserig, braun, voll gebunden, lief. Musterpack. 4 St. Nachn., auch Stahldrahtbesen, 5 im Paket. **G. Böhlje, Hannover**, Höltystraße 19. (7592

Labprodukte.

Solange Vorrat liefere nur direkt an Selbstverbraucher
Labpulver 1 : 100 000
Labextrakt 1 : 10 000
Dr. Chr. Brunnengräber
Rostock i. Mecklbg.

Käsehürden

liefert in jeder Größe (7383
Fr. Grote, Gronau (Hann.).

Käselabpulver
garantierte Stärke 1 : 100 000.
Prima Käsefarbe empfehlen
P. P. Häußler
Neuteich, Westpreußen. (7236

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Käse-Erhaltungssalz
beeinträcht. das Zerlaufen des Käses.
Potrium gesetzlich geschützt
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind dess. Entstehen.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppelk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise.
Spez.: **Gebleicht** echt Perg.-Ersatz.
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 15 Mk.
Sämtl. Drucksachen in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln. Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

!! Stanniol-Ersatz !!

luft-, wasser- und fettdicht, frei von schädlichen Bestandteilen, stanniolartig aussehend, sofort lieferbar, auch in Blättchen. Finkelstein & Kunz, Berlin SW., Neuenburgerstr. 31.

Näh-Ahle „Juwel"

D.R.G.M., Patent: in Österreich, Ungarn, Schweiz und Spanien.
Das unübertrefflichste Werkzeug für Jedermann!
Die größte Erfindung, um mit der Hand sofort selbständig, fast mühelos zu reparieren: Schuhe, Geschirre, Sättel, Segel, Zelte, Treibriemen, Fahrradmäntel usw.
Juwel näht Steppstiche wie eine Nähmaschine. Ständig viele Anerkennungen. Preis per Stück mit 3 verschiedenen Nadeln und Spule mit Faden:
Mk. 3.80
unter Nachnahme. Porto und Verpackung frei.
Man beachte:
‚Juwel' ist Originalfabrikat aus Metall, die Spule im Heft gibt beim Nähen den Faden ab wie eine Nähmaschine.
‚Juwel' hat so viel Vorzüge, daß alle Nachahmungen fast wertlos erscheinen!
General-Vertrieb
O. Schmid, München 146
Schwanthalerstraße 75.

Während des Krieges liefern wir unsere
Sonderfarben
in bekannter Güte.
ROSENZWEIG & BAUMANN
KASSEL

Milchkannen
Milchuntersuch.-App. u. Ersatzteile
Schwefelsäure
Amylalkohol
Alfa-Ersatzteile
Original-Käselab
per Kilo 4,75 Mk.
Meßeimer, Mäße
Pappscheiben
mit und ohne Druck
Hermann Th. Jordan
Molkerei-technisches Geschäft
Charlottenburg, Kantstr. 106.
Tel. Amt Wilhelm 2662.

Milchtransportkannen
liefert jedes Quantum
E. Besenfelder, Bruchsal i. B.

Molkereieinrichtung
für 2000 Ltr., auch einzelne Teile, zu kaufen gesucht. Ang. unter 8716 an diese Zeitung.

Molkeneiweiß
sowie Speisequark
kauft ständig (8687
Carl Petersen
Lübeck, Mengstraße 24.
Fernsprecher 1768.

Molkeneiweiß, Quark, □-Käse Natron
kauft (7424
Reimann, Tempelhof-Berlin.

Molken-Eiweiß, Quark
in trockener, metallfr. Ware kauft und zahlt für Vermittelung hohe Provision. **E. Bettermann, Käsefabrik, Wittenberg** (Bez. Halle).

Molken-Eiweiß
aus Lab- od. Sauermolken
Molkereiquark, Sammel-Quark
Speisequark
kauft z. angemess. Preisen und zahlt für Vermittlung entsprechende Provision. Auch wird **Quark** zur Verarbeitung zu **Käse** übernommen.
Niederschles. Käsefabrik
G. m. b. H., Liegnitz.

Wöchentlich einige Zentner
Molkeneiweiß
zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis erbeten (8719
C. Presch, Eberswalde
Bezirk Potsdam.

Mührin-Werke
Hannover-Linden
Fernsprecher Nord 8252
sind jederzeit Abnehmer von (8162
Molkeneiweiß.

Molkeneiweiß

Quark, sowie alle Sorten Käse
kauft ständig jedes Quant.
Weichkäsehandlung
Franz Kroha, Dresden A
Fernsprecher 23849.

Molken-Eiweiß
zur laufend. Lieferung gesucht. Angebot mit Muster gegebenenfalls u. Nachnahme erbittet (8656
Paul Westphal,
Berlin-Wilmersdorf.

Mager- und Buttermilch
6—800 Liter sind sofort abzugeben.
Bösche, Neuwedell (Fzo.).

Ich suche jeden Posten (6555
Buttermilch
wie gekühlte u. ungekühlte **Magermilch** zu kaufen. Kannen u. Sicherheit werden gestellt.
Wilh. Idelberger
Bergische Molkerei, Solingen.

Apel & Co.

Käserei
Großhandlung für Molkerei-Erzeugnisse
Breslau I.

Mod. eingerichtete Buttereianlage.
Wir übernehmen gegen Überlassung der Buttermilch oder anderer Entschädigung (6528
Verbutterung von Sahne.
Tagesleistung bis 6000 Ltr. Sahne. Eig. Eisfabrikation u. Kühlräume.
Meierei J. Schmidt Söhne, Neukölln.
Telefon Amt Neukölln 2030 u. 2031.

Rahm
zum Verbuttern kauft à Fettproz. 5,7 Pfg. (7853
Dampfmolkerei Deuben
Hermann Zimmermann.

Jacob Brandler, Hamburg I
Käsefabrik und Großhandlung

Jedes Quantum (8620
Speisequark und Molkeneiweiß
kauft und zahlt die höchsten Preise. Gleichviel aus welcher Geg. Kasse im voraus.
Emil Weißflog
Annaberg in Sachsen.

Quark und Molkeneiweiß
kauft jedes Quantum zu höchsten Preis. Für Vermittlung gute Provision. (8680
W. Peper, Zentral-Molk. u. Käs.
Rönnebeck-Blumenthal, Bez. Brem.

Kaufe jedes Quantum (8699
Quark
vorübergehend oder auf Abschluß u. zahle höchste Preise. Habe **Natron abzugeben** oder gegen Quark umzutauschen.
Karl Hübner Nachfolger
Bernburg.

Quark
jeder Art, auch
Molkeneiweiß
kauft stets jede Menge zu Höchstpreisen. Für Vermittlung zahle entspr. Provision. Quark wird auch zur Käseverarbeit. übernommen.
Erhardt Schnurpfeil
Liegnitzer Käsefabr.
Liegnitz. Fernsprech. 2088

Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg,
Fernspr. 1108, (3095
ist stets Abnehmer für jeden Posten
Quark
zu Höchstpreisen. Für Vermittlung zahle ich hohe Provision.

Quark, Molkeneiweiß
kauft ständig jede Menge und zahlt für Vermittl. hohe Prov.
Constantin Lange, Posen
Breslauerstr. 30. (8207

Molken-Eiweiß, Quark, sowie alle Sorten Käse
kauft ständig (7179
Butter- u. Käse-Großhandlung
G. Hornig, Dresden-Friedrichstadt
Fernsprecher 18 335.

Quark
kaufen stets jedes Quant. zu höchst. Preisen und zahlen für Nachweis gute Provision. Kasse nach Wunsch.
Dampfmolkerei Dommitzsch a. E.
e. G. m. b. H. (7220

Ludolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernruf: Amt Hildesheim 2998.

Jeden Posten trockenen
Quark sowie Molkeneiweiß
letzteres aus Sauermolken od. Laab hergestellt kauft zum Höchstpreise.
Heinrich Radloff
Landsberg a. Warthe.
Für Nachweis zahle entsprechende Provision.

Quark, sowie alle Sorten Käse

kaufe jeden größeren oder kleineren Posten zu höchsten Preisen. Molkereien, denen an dauernd kulantem Geschäftsverkehr gelegen ist, bitte um Angebot evtl. Zusendungen. (5647
C. Mechow, Käsefabrik, **Berlin-Reinickendorf.**

Quark und Molkeneiweiß

kauft jedes Quantum. (6716
Hansa-Molkerei Essen (Ruhr).

Käsefabriken Schreckenberg, Brandenburg a. Havel
Quark
Ritterstraße 19 — — Fernsprecher 481 kaufen laufend gegen Nachnahme zu höchsten Preisen jedes kleinste u. größte Quantum. Ankauf ganzer Produktionen. Versandtonnen werden ev. gestellt. Bei Vermittlung vergüten wir hohe Prov.

Gerhard Machens Käsefabriken
Harburg a. Elbe, Fernsprecher 1253
Borsum i. Hann., Fernspr. Amt Harsum 9
ist jederzeit Abnehmer von frischem einwandfreien
Quark.
Korrespondenzen erbitte nur nach Harburg

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Hartings Ozon
ist erlaubt
der beste Schutz gegen Sauerwerden der Milch, erhöht die Haltbarkeit um mehr als 24 Stunden, auf 100 Liter nach Jahreszeit 1/5 bis 1/3 Liter.
Molk.-Maschinenfabrik **Erhardt Harting, Berlin** S 14
Stallschreiberstr. 8a. — Fernspr.: Moritzplatz 10 732.

Molkerei - Drucksachen
liefert noch in verhältnismäßig bester prompter Ausführung
Molkereizeitungs - Druckerei in Hildesheim.
Wegen des großen Personalmangels ist eine rechtzeitige Bestellung notwendig, da wir nur mit längerer Lieferzeit diese Aufträge übernehmen können.

Camembert
Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Holzattrappen und Schöpfbrettchen
liefern
Eduard Jaschke & Co., Ebersdorf
Kreis Habelschwerdt.

Anzeigen
durch welche Lebensmittel gesucht werden, sind nur zulässig, nachdem der Auftraggeber dazu vorher die Genehmigung der Polizeibehörde seines Wohnortes eingeholt hat.
Vergl. § 12 der Verordnung über den Handel mit Lebensmitteln vom 24. Juni 1916.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

C. Menges
Berlin N. 39
— Tegelerstraße 4 —
Butter u. Käse engros
Gründung 1890.
Bin Abnehmer und Lieferant von feinster Molkereibutter sowie allen Arten Käse.
Spez.: **Vollf. Tilsiter.**

Quark sucht
Bernhard Wirries,
Käsefabrik Harsum i. Han.
Fernspr. Amt Harsum Nr. 11

Quark und Molkeneiweiß
kauft ständig jede Menge. Stelle Kaution und Tonnen.
Käsefabrik Grätz in Posen.
Inhaber: **Gralka.**

Quark
Molken-Eiweiß
kauft ständig jede Menge und erbittet Angebote (7597
Thüringer Zentral-Käserei
Paul Matthey
Ufhoven - Langensalza.
Vermittler Provision.

Ia Quark
metallfrei und trocken kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Bin Abnehmer für jeden Posten
einwandfreien Quark
zu höchsten Preisen und bitte um Angebote. Zahlung nach Wunsch. Allerbeste Referenzen v. Lieferant.
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Ha.

Quark und Molkeneiweiß
kauft jeden Posten (8089
Carl Müller, Käsefabrik
Nitzahn, Bez. Magdeburg.

Quark und Molkeneiweiß
kaufen (7053
Zitzke & Mascher, Käserei
Bodenfelde.

Verantwortlicher Schriftleiter: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Joh^{s} Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint wöchentlich am Freitag abend, die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" am Dienstag abend. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. Anfragen für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten", direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche Schriftbeiträge geg. Vergüt. stets erwünscht. Bei Geld- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.

Das Bezugsgeld beträgt bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Streifbandbezug für Heeresangehörige durch die Feldpost nur gegen Voreinsendung von 1 Mark vierteljährlich.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Freitag früh 8 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 1/2 8-12 und 2-6 Uhr, Sonnabends nur bis 4 Uhr, Sonntags geschlossen. Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 42. Hildesheim, den 19. Oktober 1917. 31. Jahrgang.

Inhalt.

Welches ist die gerechteste Milchbezahlung für Genossenschaftsmolkereien mit Stadtverkauf?

Von Molkereidirektor Reimund, Stolp, Pommern.

Zweck einer jeden Genossenschaftsmolkerei ist: die von den Genossen (und stillen Gesellschaftern) gewonnene Milch auf gemeinschaftliche Rechnung so gut wie möglich zu verwerten und sie dieser Verwertung entsprechend zu bezahlen. In ländlichen Molkereien mit beschränktem Betrieb, welche alle Magermilch und Buttermilch, oder aber einen einheitlichen Prozentsatz dieser „Rückstände" zurückgeben, wird die gerechte Bezahlung der eingelieferten Milch keine besonderen Schwierigkeiten machen, denn man hat dort nur die tatsächlichen Einnahmen zusammenzustellen, die tatsächlichen Kosten und einen angemessenen Betrag für Zinsen, Abschreibungen und Sicherheitsüberschuß abzuziehen und den verbleibenden Netto-Ertrag auf die eingelieferte Milch — unter Berücksichtigung des Fettgehaltes — zu verteilen. Auch in den Betrieben, welche gar keine Magermilch und Buttermilch an die Lieferanten zurückgeben, kann die Bezahlung auf diese Art erfolgen. Überall da aber, wo die Genossen nur zum Teil Magermilch zurücknehmen und wo die Rücknahme zwischen den einzelnen Lieferanten erheblich schwankt, wird es sorgfältiger Ausarbeitung der Milchbezahlungsmethode bedürfen, wenn man Benachteiligungen derjenigen Lieferanten vermeiden will, welche wenig oder gar keine Magermilch zurücknehmen, der Molkerei also alle Milch oder doch den weitaus größten Teil zur vollen Verwertung überlassen.

In sehr vielen Molkereien wird die zurückgehende Mager- und Buttermilch immer noch mit einem so niedrigen Preise (2—5 Pfg. für den Liter) berechnet, daß derselbe zu dem tatsächlichen heutigen Wert dieser Rückstände in einem argen Mißverhältnis steht. In der Regel können sich in diesen Fällen die Genossen nicht zu einer angemessenen Erhöhung der Rückgabepreise verstehen. Die allzu billige Berechnung der Rückstände führt aber zu einer Mißachtung des Wertes der Mager- und Buttermilch und es ist gar keine Frage, daß bei entsprechend höherer Berechnung viele Lieferanten in der Rücknahme sparsamer sein würden. Der Molkerei würde dann mehr Magermilch und Buttermilch zum Stadtverkauf und Versand oder zur Herstellung nahrhafter Magerkäse zur Verfügung stehen; sie würde bei den neuen Käsepreisen eine ganz erheblich bessere Verwertung dieser Milch erzielen und dementsprechend die Bezahlung der Vollmilch verbessern können. Und sie würde dadurch — was immer mehr zu einer Notwendigkeit wird — die Ernährungsverhältnisse in den Städten merklich verbessern helfen. In einzelnen Bundesstaaten — z. B. im Großherzogtum Hessen — hat man die Zweckmäßigkeit höherer Berechnung der Rückstände frühzeitig erkannt und als Folgerung den Molkereien gewisse Mindestpreise für die zurückzugebenden Mengen Magermilch und Buttermilch auferlegt. So sind mir Molkereien bekannt, die unter 10 Pfg. für den Liter keine Magermilch mehr zurückgeben dürfen. Das hat auf sparsamere Zurücknahme gewirkt und es ist dadurch in den betr. Molkereien mehr Magermilch für den Frischmilchverkauf oder für Käserei frei geworden. Aber eine völlig ausgleichende Gerechtigkeit der Bezahlungsart ist auch bei diesem Modus noch nicht erreicht worden. Auch bei den erhöhten Preisen stehen sich immer noch diejenigen Lieferanten am schlechtesten, welche wenig oder gar keine Rückstände zurücknehmen. Die anderen aber beklagen sich über den angeblich zu hohen Preis und so wird nach und nach Unzufriedenheit in der Genossenschaft erweckt, welche niemals von Nutzen sein kann. Es darf deshalb wohl als dankbare Aufgabe betrachtet werden, eine Milchbezahlungsart zu ermitteln, welche Ungerechtigkeiten und Unzufriedenheiten vermeidet.

In hiesiger Genossenschaft war bislang, wie in fast allen pommerschen Molkereien, die Bezahlung nach Butter-Anteilen und Milch-Anteilen eingeführt; sie traf unter den früheren Verhältnissen (große Einlieferung, geringe Rücknahme, mäßiger Stadtverkauf, umfangreiche Verbutterung und Käserei) auch annähernd das Richtige; jedenfalls konnte von nennenswerten Benachteiligungen einzelner Lieferanten nicht die Rede sein. Durch den Krieg haben sich die Verhältnisse erheblich verändert, die Gesamteinlieferung wurde kleiner, der Stadtverkauf wurde fast doppelt so groß (Ursache: die Milchkarte mit dem vermeintlichen Anspruchsrecht auf Milch, der Mangel an anderen Nahrungsmitteln, die wachsende Erkenntnis des hohen Wertes der Milch), andererseits wurde auch das Bedürfnis der Lieferanten größer, Magermilch und Buttermilch zur Verköstigung des Personals und zur Jungviehaufzucht zurück zu erhalten. Die Schwankungen in der Rücknahme vergrößerten sich mehr und mehr, ein Teil der Lieferanten begnügte sich mit einer Rückgabe von etwa 10 Proz., während andere 20, 30, 40 und 50 Proz. zurück verlangten. Wieder andere forderten garnichts zurück, doch waren das durchweg Erzeuger, welche einen Teil ihrer Milch selbst entrahmten und uns davon nur den Rahm lieferten, sie behielten also ihre selbst gewonnene Magermilch und forderten von der gleichzeitig gelieferten Vollmilch garnichts zurück. Der fortgesetzt wachsende Milchbedarf für die Stadt und für den Versand, die immer dringender werdende Nachfrage nach Käse und die mit der Nachfrage steigenden Preise für Milch und Käse führten notwendigerweise zu der Erkenntnis, daß die alte Milchbezahlungsart nicht mehr als zeitgemäß und gerecht angesehen werden könnte. Und was war der Grund? Weil an den wesentlich höheren Erträgen diejenigen am meisten beteiligt waren, welche wenig oder gar keine Magermilch zurücknahmen und der Molkerei durch die Überlassung ihrer ganzen Milch die Erzielung einer hohen Einnahme und damit einer hohen Milchbezahlung ermöglichten. Die nachfolgenden zwei Beispiele mögen es veranschaulichen.

Beispiel 1. Ein Mitglied hat im April eingeliefert: 27 285 Kg. Vollmilch mit einem Durchschnittsfettgehalt von 2,91 Prozent (= 26 490 Liter). Zurückverlangt wurden weder Magermilch noch Buttermilch, es verblieb also alle Milch der Molkerei zur vollen Verwertung. Letztere stellt sich wie folgt:

1/3 wurde als Vollmilch verkauft = 9095 Liter zu 28 Pfg. =	2547,00 M
2/3 wurden entrahmt, verbuttert, Magermilch und Buttermilch verkauft und verkäst = 17 395 Liter = 17 916 Kg., dieselben ergaben 1133 Pfd. Butter zu 2,45 =	2776,00 M
84 Proz. Magermilch = 14 611 Liter zu 17,09 Pfg. =	2497,00 M
10,5 Proz. Buttermilch = 1835 Liter zu 18 Pfg. =	330,00 M
	8150,00 M
Ab für Unkosten, Abschreibungen und Reserven 4½ Pfg. fürs Kg. =	1227,00 M
Nettoverwertung	6923,00 M
= auf den Liter 26,13 Pfg.	
Au[illegible]ezahlt wurden nach der alten Methode (für den [illegible] 24,19)	6411,00 M
Mithin [illegible]wenig	512,00 M

Beispiel 2. Ein Mitglied hat im April geliefert: 15 316 Kg. Vollmilch mit einem Fettgehalt von 3,08 Proz. (= 14 870 Liter).

Zurückverlangt und dafür bezahlt wurden		
7235 Kg. Magermilch zu 2½ Pfg. das Kg.		181,00 ℳ
266 Kg. Buttermilch zu 5 Pfg. das Kg.		13,00 ℳ
Zu dieser Rückgabe mußten entrahmt werden 8247 Kg. Vollmilch.		
Der davon gewonnene Rahm ergab 546 Pfd. Butter zu 2,45 =		1338,00 ℳ
922 Kg. Buttermilch, davon zurück (s. oben)		
266 Kg. mithin blieben der Molkerei		
656 Kg. = 624 Liter zu 18 Pfg. verkauft =		112,00 ℳ
Zur vollen Verwertung verblieben der Molkerei 15 316 — 8247) 7069 Kg. Vollmilch = 6863 Liter.		
Davon wurden als Vollmilch verkauft ⅓ = 2356 Kg. = 2287 Liter zu 28 Pfg. =		640,00 ℳ
entrahmt und verbuttert 4713 Kg.		
Dieselben ergaben		
312 Pfd. Butter zu 2,45 =		764,00 ℳ
84 Proz. Magermilch = 3959 Kg. = 3770 Liter zu 17,09 Pfg. =		644,00 ℳ
10,55 Proz. Buttermilch = 497 Kg. = 436 Liter zu 18 Pfg. =		83,00 ℳ
		3775,00 ℳ
Ab 2½ Pfg. für Kosten, Abschreibung und Reserve auf die zur Rückgabe entrahmten 8247 Kg. =	206,00 ℳ	
4½ Pfg. für Kosten, Abschreibung und Reserve auf die vollverwerteten 7069 Kg. =	318.00 ℳ	524,00 ℳ
Nettoverwertung		3251,00 ℳ
auf den Liter 21,86 Pfg.		
Ausgezahlt wurden nach der alten Methode (für das Liter 25,83)		3842,00 ℳ
Mithin zuviel		591,00 ℳ

In den Berechnungen sind für Kosten, Abschreibungen und Reserven 4½ Pfg. auf den Liter voll verwertete Milch eingestellt, was als angemessen gelten darf. Jedenfalls wird man mit dem bisher gekürzten Kostenbeitrag nicht mehr auskommen, denn mit der gesteigerten Verwertung wachsen auch die Kosten, ganz abgesehen davon, daß die Milchmenge erheblich gesunken ist, was die Kosten relativ steigert. Maßgebend bleibt ja immer nur die Nettoverwertung und nach dieser, nicht nach der Höhe der Kosten, muß die Leistungsfähigkeit einer Molkerei beurteilt werden.

Für die zur Rückgabe entrahmte Milch werden nur 2½ Pfg. Kosten, Abschreibungen und Reserven veranschlagt, dies erscheint ausreichend, aber auch nicht zu hoch, denn für die Arbeit des Entrahmens, für die Abnützung der Separatoren pp. (welche Kosten die Rahmlieferanten selbst tragen), muß die Molkerei eine Vergütung beanspruchen.

Ergibt sich gegen Ende des Jahres, daß 2½ Pfg. bezw. 4½ Pfg. zuviel waren, dann kann ein etwa verbliebener Überschuß ja wieder in bisheriger Weise ausgeschüttet werden.

Aus obigen Beispielen geht hervor, daß die Lieferanten, welche Magermilch und Buttermilch zurücknahmen, sich erheblich besser standen, als diejenigen, welche wenig oder garnichts zurück forderten; selbstverständlich ging dieser Vorteil aber auf Kosten der Letzteren! Und angesichts so erheblicher Beiträge (es kommen bei unserer Genossenschaft nur größere Lieferanten in Frage) erschien es geboten, eine Änderung der Milchbezahlung mit größter Beschleunigung durchzuführen. Man hätte auch hier auf den naheliegenden Ausweg verfallen können, den Preis für die zurückgehende Magermilch und Buttermilch zu erhöhen. Aber auf diese Art wäre die erstrebte gerechte Bezahlung nur bei einer sehr hohen Anrechnung der Rückgabe erreicht worden und für eine derartige gewaltige Erhöhung der Preise hätte sich schwerlich eine Mehrheit gefunden. Es mußte also ein anderer Weg gefunden werden und dieser ergab sich auf sehr einfache Art. Man stellte sich auf den einzig richtigen Standpunkt, daß jeder Lieferant, der Magermilch zurückverlangt, bis zur Höhe seiner Zurücknahme als Rahmlieferant zu betrachten ist, denn er überläßt der Molkerei von der zurückgeforderten Magermilch ja nur den Rahm und die Buttermilch. Es ist genau dasselbe, als wenn er nur den Rahm geliefert hätte, allerdings in diesem Falle mit dem Unterschied, daß die Entrahmung nicht zu Hause, sondern in der Molkerei erfolgt ist. Erst die Milchmenge, welche über das zurückverlangte Quantum hinaus geliefert wurde, kann Anteil haben an dem Stadtverkauf, Käserei usw. Und bei der dann einsetzenden Bewertung des Stadtverkaufs mußte die Milch, welche als Vollmilch verkauft wurde, ohne Rücksicht auf den Fettgehalt zu ein und demselben Preise bewertet werden. Ob eine Molkerei Vollmilch mit 2,70 Proz. Fett oder mit 3,50 Proz. Fett verkauft, bleibt sich beim Erlös ganz gleich. Folglich ist es nur gerecht, daß auch bei der Bezahlung dieser Milch der Unterschied im Preise wegfällt. Selbstverständlich bezieht sich dies alles nur auf unverfälschte Milch. Hat aber ein Erzeuger einwandfreie Milch mit 2,70 Proz. Fett geliefert, welche durch die Molkerei ebenso teuer verkauft wird, wie Milch mit 3,50 Proz. Fett, dann kann er mit vollem Recht auch den gleichen Preis dafür verlangen. In dieser Hinsicht ging also der Unterschied, welcher seither bei der Bezahlung gemacht wurde, zu weit, die fettärmere Milch wurde im Verhältnis zu niedrig bezahlt. Aber nicht nur der Vollmilch-Verkauf rechtfertigte eine Änderung, sondern auch der Magermilch-Verkauf verlangte dies, weil der Preis für Magermilch erheblich gestiegen war. Bei den früheren niedrigen Magermilchpreisen gab die Butterausbeute den Ausschlag und es erschien deshalb ein größerer Preisunterschied für Milchen mit verschiedenem Fettgehalt gerechtfertigt. Heute hat sich das Verhältnis zu Gunsten der fettärmeren Milch verschoben, denn aus 100 Ltr. Vollmilch mit einem Fettgehalte von 2,70 Proz. gewinne ich ebensoviel Magermilch für den Stadtverkauf, wie aus derjenigen mit 3,70 Proz. Es hat also jede Milch den gleichen, gegen früher wesentlich höheren Grundwert; dadurch wird der Einfluß der Butterausbeute vermindert, was folgende 2 Beispiele (A und B) erläutern mögen. Für die dazu verwendeten 2 Milchen mit 3,27 und 2,70 Proz. Fett bezahlten wir nach der alten Methode 26,9 und 23,1 Pfg., es besteht also ein Unterschied von 3,8 Pfg., während bei der tatsächlichen Verwertung nur ein Unterschied von 1,9 Pfg. vorhanden ist.

Beispiel A. 1 Mitglied hat geliefert 11 681 Kg. Vollmilch (= 11 340 Liter) mit einem Fettgehalt von 3,27 Proz. Es wurde keine Magermilch und Buttermilch zurückverlangt.

Verwertung: 40 Proz. als Vollmilch verkauft = 4536 Liter zu 30 Pfg. =	1360,80 ℳ
Die übrigen 6804 Liter wurden entrahmt, der Rahm verbuttert, die Magermilch durch Stadtverkauf und Käserei verwertet, die Buttermilch durch Stadtverkauf verwertet.	
Es wurden gewonnen	
488 Pfd. Butter, verkauft zu 2,45 =	1195,60 ℳ
5700 Liter Magermilch, verwertet zu 20 Pfg. =	1140,00 ℳ
680 Liter Buttermilch, verkauft zu 17 Pfg. =	115,60 ℳ
	3812,00 ℳ
Ab für Kosten pp. 4½ Pfg. für das Kg. =	526,00 ℳ
Mithin können ausgezahlt werden	3286,00 ℳ

Das sind aufs Kg. 28,1 Pfg.

Beispiel B. Ein Mitglied hat geliefert: 11 681 Kg. Vollmilch (= 11 340 Ltr.) mit einem Fettgehalt von 2,70 Proz. Es wurde keine Magermilch und Buttermilch zurückverlangt.

Verwertung: 40 Proz. als Vollmilch verkauft = 4536 Liter zu 30 Pfg. =	1360,80 ℳ
Die übrigen 6804 Liter wurden entrahmt.	
Der Rahm verbuttert, die Magermilch durch Stadtverkauf und Käserei verwertet, die Buttermilch durch Stadtverkauf verwertet.	
Es wurden gewonnen	
399 Pfd. Butter, verkauft zu 2,45 =	977,55 ℳ
5700 Liter Magermilch verkauft zu 20 Pfg. =	1140,00 ℳ
680 Liter Buttermilch verkauft zu 17 Pfg. =	115,60 ℳ
	3593,95 ℳ
Ab Kosten 4½ Pfg. für das Kg. =	526,00 ℳ
	3067,95 ℳ

Das sind aufs Kg. 26,2 Pfg.

Gegen die künftige höhere Bewertung fettärmerer Milch könnte mit Recht das Bedenken geltend gemacht werden, daß auf diese Art die Produktion auf Menge gegenüber der Produktion auf Qualität gefördert würde und daß unter Umständen der Vollmilchverkauf, welcher zu einem gewissen Mindestfettgehalt verpflichtet, gefährdet werden könnte. Ich glaube aber dies Bedenken zerstreuen zu können: 1. hängen Menge und Fettgehalt von der Viehrasse, von dem jeweils geernteten Rauhfutter und von den gegebenen wirtschaftlichen Verhältnissen ab, sodaß eine sehr wesentliche Beeinflussung durch andere Fütterung nicht zu befürchten ist; 2. ist bei wesentlichem Rückgang des Fettgehaltes der Erlös doch noch ein entsprechend geringerer; etwaige Produktion auf Menge verursacht Umwälzungen in der ganzen Wirtschaftsweise, höhere Kosten für Kannen, Fuhrlohn bezw. Fracht usw., sodaß sich der Erzeuger bei derartiger absichtlicher Änderung kaum einen Vorteil wird herausrechnen können; 3. dürfte die Aufnahme einer entsprechenden Bestimmung ins Statut vorbeugend wirken.

Gegenüber den Bedenken muß auch nochmal darauf hingewiesen werden, daß die Lieferanten fettärmerer Milch in der Regel nichts an dem Verhältnis ändern können, weshalb es unrecht ist, diese Milch verhältnismäßig schlechter zu bezahlen, als sie verwertet wird. Auf Grund all dieser Erwägungen wurde der Generalversammlung unserer Genossenschaft nach vorheriger schriftlicher ausführlicher Schilderung der Gründe nachstehender Antrag unterbreitet:

„Die Bezahlung der Milch geschieht nach der jeweiligen tatsächlichen Verwertung. Jeder Genosse kann von seiner eingelieferten Milch bis zu 40 Proz. in Magermilch und von der aus seiner Milch gewonnenen Buttermilch bis 50 Proz. umsonst zurückverlangen. Über diese Höchstmengen hinaus zurückverlangte Mengen Magermilch oder Buttermilch werden, wenn sie verabfolgt werden können, zum jeweiligen Kleinverkaufspreise berechnet. Es ist kein Genosse zur Zurücknahme von Magermilch verpflichtet; Buttermilch dagegen muß, wenn die Molkerei keine andere Verwertung dafür hat, umsonst zurückgenommen werden. Von der zur Rückgabe entrahmten Vollmilch wird die gewonnene Butter und Buttermilch nach dem tatsächlichen Erlös bezahlt. Die der Molkerei zur vollen Verwertung überlassene Milch wird nach der jeweiligen Verwertung, über welche vom Vorstand monatlich ein Nachweis aufzustellen ist ,bezahlt. Es kommen dabei die tatsächlichen Netto-Einnahmen zur Berechnung. Milch mit einem Durchschnittsfettgehalt von weniger als 2,70 Proz. scheidet bei Berechnung des Vollmilchverkaufs aus. Derartige Milch kann nur nach Butterausbeute und nach Verwertung der gewonnenen Magermilch und Buttermilch bezahlt werden, wobei

auch auf die entsprechend geringere Käse-Ausbeute Rücksicht zu nehmen ist. Im übrigen wird nur unverfälschte Milch nach vorstehenden Grundsätzen bezahlt. Bezüglich verfälschter Milch gelten die besonderen Bestimmungen der Molkerei-Ordnung. Zur Deckung der Unkosten, Zinsen, Abschreibungen und zur Erzielung eines gewissen Sicherheits-Überschusses wird vom Brutto-Erlös ein angemessener Betrag bei der monatlichen Abrechnung abgezogen, der vom Vorstand nach den tatsächlichen Verhältnissen festzusetzen und nach Bedarf zu verändern ist. Eingelieferter Rahm wird nach Butterausbeute und Butterpreis und nach der Netto-Verwertung der, der Molkerei überlassenen Buttermilch bezahlt. Als Beitrag zu den Kosten werden für 1 Pfd. Butter 15 Pfg. in Abzug gebracht."

Und das Ergebnis der in Anbetracht der einschneidenden Wirkung der Beschlüsse sehr gut besuchten Generalversammlung war: Einstimmige Annahme des Antrags! Die Mitglieder hatten sich von der Gerechtigkeit der vorgeschlagenen neuen Bezahlungsart nach den oben angeführten Beispielen 1 und 2 überzeugt, und obwohl nunmehr in Zukunft die Rücknehmer von Magermilch mit einer beträchtlich geringeren Bezahlung der zur Rückgabe entrahmten Milch rechnen müssen, hat nicht ein einziger gegen die geplante Änderung gesprochen. Es wäre ihm auch nicht möglich gewesen, die Begründung umzustoßen. Die Milchlieferanten, welche alle oder die meiste Milch der Molkerei zur vollen Verwertung überlassen, werden künftighin in höherem Maße als seither an den guten Verwertungspreisen teilnehmen, und dies mit Recht, denn Zweck und Grundsatz einer Molkereigenossenschaft können nur dann als erfüllt angesehen werden, wenn jeder nach dem Verhältnis seiner Beteiligung an dem Erlös die Milch bezahlt erhält.

Molkereien, welche sich für die geschilderte Bezahlungsart interessieren, können ein Schema des Milchabrechnungsbuches und des Abrechnungszettels für die Lieferanten gegen Erstattung der Selbstkosten von mir erhalten. Daß diese Abrechnungsart für Betriebe mit größerer Lieferantenzahl eine erhebliche Arbeit verursacht, gebe ich zu, aber damit würde sich die Ablehnung nicht rechtfertigen lassen. Ungerechtigkeiten beseitigt man nicht durch Arbeitsersparnis.

Rundschau.

Bestimmungen über Molkeneiweiß in Bayern. Die Bayerische Landesfettstelle gibt hierzu folgendes bekannt: „Die Herstellung von Molkeneiweiß hat in letzter Zeit großen Umfang angenommen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Aufnahme der Fabrikation des Erzeugnisses an die Landesfettstelle in München zu melden ist. Der Versand von Molkeneiweiß (Albumin) ist, da es sich um ein Erzeugnis der Milchwirtschaft handelt, genau so genehmigungspflichtig, wie der Versand von Käse und Butter. Es sind also die Frachtbriefe an die Landesfettstelle zur Abstempelung einzusenden."

Preistreibereien mit dänischer Butter. Aus Nordschleswig wird berichtet, daß vor sechs Wochen in Dänemark die Butter 2½ Kronen das Pfd. kostete, was bei dem heutigen Kurse etwa 5—6 Mark ausmacht. Infolgedessen konnte man in nordschleswigschen Geschäften die Butter das Pfund mit 6,50 Mark bis 7 Mark kaufen, während in der Großstadt 9—11 Mark bezahlt wurden. Inzwischen ist eine Einschränkung der Ausfuhr erfolgt. In Dänemark fordert man jetzt 7 Mark bis 7,50 Mark für das Pfund, und diesseits der Grenze gaben Händler 8 bis 9 Mark. In den nordschleswigschen Städten wird die Butter jetzt schon mit 13 Mark bezahlt, während in Hamburg und Berlin überhaupt kaum noch nach dem Preise gefragt wird. Selbst 20 Mark sind schon bezahlt worden. Die Butterhändler wachsen sozusagen wie Pilze aus der Erde. Ein Risiko ist dabei nicht, da für die Butter sich immer schnell Abnehmer finden. Gegen eine derartige sinnlose Preistreiberei muß aber mit aller Entschiedenheit Front gemacht werden.

Die Schwierigkeiten der Berliner Milchversorgung. Die Milchzufuhren nach Berlin sind in der letzten Zeit weiter gesunken, so daß die Fettstelle Groß-Berlin nicht mehr in der Lage ist, den vollmilchversorgungsberechtigten Kindern im 3. und 4. Lebensjahre die für sie vorgesehene Milchmenge zu gewähren. Sie ist infolgedessen gezwungen, eine Kürzung derart vorzunehmen, daß den Kindern im 3. und 4. Lebensjahre statt ¾ Liter nur ½ Liter Vollmilch täglich zugewiesen wird. Die Milchportion von ¾ Ltr. für Schwangere und Kranke wird nicht gekürzt. Als Ausgleich für den gekürzten ¼ Liter Milch werden den Kindern im 3. und 4. Lebensjahre monatlich zwei Pfund Nährmittel gewährt werden, ferner wird den Kindern im 2. Lebensjahre, die bisher 1 Pfund Nährmittel monatlich erhalten haben, ein weiteres Pfund Nährmittel zugewiesen werden, so daß diese Kinder jetzt gleichfalls 2 Pfund Nährmittel monatlich erhalten.

Beschaffung von Milchkannen. Die Reichsstelle für Speisefette, Geschäftsabteilung, G. m. b. H. in Berlin W. 8, Mohrenstraße 58—59, hat Verträge mit Fabriken auf Lieferung von Milchkannen abgeschlossen und ist infolgedessen in der Lage, an Kommunalverbände, Molkereien und einzelne Milchlieferer Milchkannen zu liefern. Bestellungen sind möglichst frühzeitig aufzugeben, da die Fabriken mit Heereslieferung stark beschäftigt sind.

Die Durchführung der Zwangsmilchlieferung an die Molkereien. Aus dem Kreise Karthaus (Westpr.) wird uns geschrieben: „Zu einer Besprechung über Maßnahmen zur Behebung der Milch- und Butterknappheit hatte der Landrat des Kreises Karthaus die Molkereiverwalter und Inhaber von Buttersammelstellen am 12. d. Mts. im Kreishause versammelt. Sie wurde geleitet vom Vorsitzenden der Provinzial-Fettstelle für Westpreußen, Verwaltungsgerichtsdirektor Ziehm aus Danzig. Mit Rücksicht darauf, daß die auf die Milch- und Butterablieferung bezüglichen Anordnungen für den hiesigen Kreis erst knapp ein halbes Jahr Geltung haben, wünscht der Landrat, daß dieselben auch weiterhin bestehen bleiben. Es soll aber gegen die Säumigen rücksichtslos mit hohen Geldstrafen vorgegangen werden, wobei der Prov.-Vorsitzende als Vertreter des Ober-Präsidenten energische Unterstützung zusagte. Amtsvorsteher Witting redete einer weiteren Erhöhung der Milchpreise und Einrichtung von Rahmstationen das Wort. Des weiteren wurde Milchzwangslieferung an die bestehenden Molkereien empfohlen und bei beharrlicher Weigerung Enteignung der Milchkühe. Beide Vorschläge wurden vom Prov.-Vorsitzenden bereitwilligst aufgenommen. Er empfahl, jeder bestehenden Molkerei einen bestimmten Lieferkreis zuzuweisen und hob besonders hervor, daß gerade solche Kreise, die sich zu dieser Maßnahme entschlossen haben, in der Milch- und Butterversorgung unserer Provinz an erster Stelle stehen. Ebenso warm empfahl er, im Einvernehmen mit dem westpr. Viehhandelsverband die Enteignung bezw. anderweitige Unterbringung der Kühe säumiger bezw. störrischer Kuhhalter. Zur Durchführung dieser Maßnahmen sollen von den Molkereien bezw. Sammelstellen öftere und genaue Nachweisungen eingereicht und der Kreis von geeigneten Revisoren bereist werden."

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Obermeier Alexander **Homann**, Sohn des früheren Molkerei-Besitzers G. Homann, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Himmelpforten, gefallen am 27. April 1915.

Molkerei-Gehilfe Rudolph **Oelze** aus Jemkbe, zuletzt angestellt in der Molkerei Jüterbock, gefallen am 13. Sept. 1917.

Molkerei-Gehilfe Fritz **Liese** aus Ehringen, gefallen am 8. Sept. 1917.

Verwundet:

Molkerei-Verwalter Theodor **Wollermann**, Gefreiter, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Sassin in Pom., verwundet (r. Unterschenkel) infolge Verschüttung am 21. Sept. 1917.

Molkerei-Fachmann H. **Kalhöfer**, Sergeant, leicht verwundet (r. Oberschenkel) durch Granatsplitter.

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten Molkereifachleute erhielten wegen hervorragender Tapferkeit vor dem Feinde das **Eiserne Kreuz**:

Molkerei-Fachmann Arthur **Sonnabend**, Vizefeldwebel, Sohn des Molkerei-Besitzers B. Sonnabend in Lübow, erhielt das Eis. Kreuz I. Klasse.

Molkerei-Besitzer E. **Benthin**, Unteroffizier, Alt-Lobitz, erhielt das Eiserne Kreuz I. Klasse.

Molkerei-Gehilfe Willy **Gartmann**, Gefreiter, zuletzt angestellt in der Genossenschafts-Meierei in Döllerup b. Flensburg. Ferner erhielt Herr G. die Österreichische Tapferkeitsmedaille.

Molkerei-Fachmann Th. **Donau**, Obergefreiter.

Obermeier Karl **Meyer** aus Kosel b. Eckernförde.

Molkerei-Beamter Georg **Raitz**, Gefreiter.

Molkerei-Buchhalter Alfred **Siegnus**, Unteroffizier, zuletzt angestellt bei der Molkerei-Genossenschaft Schwientochlowitz.

Molkerei-Verwalter R. **Harbs**, zuletzt angestellt in der Gen.-Meierei Ladelund.

Molkerei-Fachmann **Ulrich**.

Molkerei-Fachmann Otto **Töpperwien**.

Molkerei-Expedient W. **Schäkel**, zuletzt angestellt in der Molkerei Witten an der Ruhr.

Molkerei-Fachmann Johannes **Wiederhold**.

Molkerei-Besitzer Gustav **Joram**, Unteroffizier, Groß-Wanzen b. Seehausen.

Molkerei-Gehilfe Herbert **Schidzig**, zuletzt angestellt in der Molkerei Campenau, Ostpreußen.

Obermeier Willy **Steinbrink**, zuletzt angestellt in der Gen.-Molkerei Eimen in Hannover.

Molkerei-Fachmann Jos. **Weidlich**.

Molkerei-Verwalter **Züll**, Gefreiter, zuletzt angestellt in der Molkerei Buch.

Ein Käseprozeß. Der Käsereibesitzer B. lieferte an den Käsereibesitzer W. 20 Kisten Limburger Käse. Der Käse traf am 12. Mai 1915 bei dem Käufer ein. Am 25. Mai 1915 — also 13 Tage später — schrieb der Käufer W. dem Verkäufer B., daß der Käse, wie sich jetzt herausstellte, so außergewöhnlich mager sei, daß er schon anfange, auszulaufen, bevor er recht rot werde. Am Tage darauf schrieb der Käufer W. an den Verkäufer B., daß er die Käse gesetzlich zur Verfügung stelle, weil sie mehr als mager seien, beim Reifen ganz schwarz werden und schon auslaufen, wenn sie nur ganz wenig angereift seien. Bei der späteren chemischen Untersuchung wurde festgestellt, daß der Käse durchschnittlich nur 6 Proz. Fettgehalt aufwies. Es kam zwischen Verkäufer und Käufer zum Rechtsstreit. Der Verkäufer wandte ein, daß der Mangel zu spät gerügt worden sei. Der Käufer hielt diesem Einwand entgegen, daß der Mangel nicht gleich erkannt werden konnte, als der Käse am 12. Mai 1915 bei ihm eintraf, sondern daß der Mangel sich erst später zeigte, weil es sich um ganz jungen Monatskäse handelte, der anfangs immer weiß sei. Der Sachverständige, der in dem Rechtsstreit vernommen wurde, äußerte sich über die Frage, ob der geringe Fettgehalt des Käses sofort erkennbar war, dahin, daß mit dem bloßen Auge selbstverständlich nicht mit Sicherheit ein bestimmter Grad von Fett erkannt werden könne, aber das müsse jeder Sachverständige sofort erkennen, auch bei ganz jungen Käsen, ob der Käse so mager sei, wie er bei der späteren chemischen Untersuchung befunden worden oder ob ein normaler Fettgehalt vorhanden sei. Zu der Frage, ob an dem Käse sofort erkennbar war, daß er schwarz wurde, erklärte der Sachverständige: Nicht sofort erkennbar ist eine nachträgliche Veränderung der Farbe des Käses; das Dunkelwerden (bläulich bis schwarz) erfolgt erst 10 bis 14 Tage nach

der Herstellung der Käse, und die Färbung wird immer dunkler, je länger der Käse aufbewahrt wird.

Das Landgericht hat angenommen, daß der Käufer nicht sofort erkennen konnte, ob der Käse zu arm an Fettgehalt war. Das Landgericht hat seine Entscheidung damit begründet, daß es sich um ganz jungen, etwa erst 8 bis 14 Tage alten sog. Monatskäse handelte, der bei Eintreffen der Lieferung noch ganz weiß war und bis zu einiger Reife, bis man seinen Fettgehalt auch äußerlich erkennen konnte, noch 8 bis 10 Tage ab Eintreffen auf dem Gestelle nachreifen mußte. Erst da konnte der Käufer nach der Anschauung des Landgerichts ein zuverlässiges Urteil über die Beschaffenheit des Käses erhalten. „Nicht jede Untersuchung", so führt das Landgericht wörtlich aus, „verpflichtet den Käufer schon zur Mängelanzeige nach § 377 H.-G.-B., sondern erst nach Ablauf der zu einer solchen Untersuchung erforderlichen Zeit braucht der Käufer die Mängelanzeige zu erstatten. Zu einer sachgemäßen Untersuchung gehört, daß der Käufer in der Lage ist, zu einem zuverlässigen Urteil über die Beschaffenheit der Ware zu gelangen. Dies war bei solch jungem Monatskäse nach dem Sachverständigen-Gutachten erst 10 bis 14 Tage nach der Herstellung der Fall. Die am 25. Mai 1915 durch Beklagten durch Entnahme von Schnittproben vorgenommene Untersuchung ist daher nicht verspätet, ebensowenig die Mängelrüge vom gleichen Tage und 26. Mai 1915."

Das Oberlandesgericht München hat sich der Anschauung, die Fettarmut sei nicht sofort, sondern erst nachdem der Käse gereift war, erkennbar gewesen, nicht angeschlossen. Das Oberlandesgericht hat vielmehr angenommen, daß jeder Sachverständige, also auch der eine Molkerei betreibende Käufer, selbst bei so jungem Käse, wie es der in Frage stehende Backsteinmonatskäse war, sofort bei Probeentnahme erkennen konnte, ob der Käse abnorm mager war oder den normalen Fettgehalt zu 15 Proz. hatte. Das Oberlandesgericht sagt dann weiter: Deswegen, weil die Fettarmut jedem Sachkundigen erkennbar war, hat auch der Verkäufer die Fettarmut gekannt. Der Verkäufer hat arglistig die Fettarmut verschwiegen. Deswegen kann er sich gemäß § 377 Abs. 6 des Handelsgesetzbuches nicht darauf berufen, daß die Mängelrüge verspätet war.

Wenngleich das Oberlandesgericht zu dem gleichen Ergebnis kam, wie das Untergericht, so lassen sich die Erfahrungssätze, von denen das landgerichtliche Urteil ausgeht, besser halten, als die Erfahrungssätze, von denen das oberlandesgerichtliche Urteil ausgeht. Das landgerichtliche Urteil nimmt mit Recht an, daß bei jungem Monatskäse der Mangel an Fettgehalt — ohne chemische Untersuchung — sich erst feststellen läßt, wenn der Käse einige Reife erlangt hat. Die Frage, wann der Mangel an Fettgehalt ohne chemische Untersuchung sich feststellen läßt, wird noch öfter auftauchen, wenn einmal wieder mehr Käse angeboten wird als jetzt. Weil die Frage einen größeren Kreis bewegen wird, wäre es von Wert, wenn recht viele Fachleute sich an dieser Stelle zu der Frage äußern würden.

B. W.

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe. Die Molkerei-Gen. Gronau (Hann.) zeichnete auf die 7. Kriegsanleihe 25 000 ℳ. — Die Molkerei-Gen. Westerstede (Oldbg.) zeichnete auf die bisherigen Kriegsanleihen insgesamt 250 000 ℳ und auf die 7. weitere 100 000 ℳ. — Die Molkerei-Gen. Lünen (Lippe) zeichnete 5000 ℳ (im ganzen bis jetzt 20 000 ℳ). — Die Meierei-Gen. Meldorf (Holst.) zeichnete 20 000 ℳ (im ganzen bis jetzt 75 000 ℳ).

Unglücksfall. Der Maschinist Kriebohm in der Dampfmolkerei Wittmund geriet vor einigen Tagen mit einem Arm in das Getriebe und erlitt dadurch eine schwere Verletzung, Bruch und Quetschung des Armes. Er wurde dem Kreiskrankenhaus zugeführt.

Persönliches. Dr. Grimmer, Privatdozent am Landwirtschaftlichen Institut der Universität Königsberg, wurde als Nachfolger des verstorbenen Professor Dr. Hittcher zum a. o. Professor an der Universität Königsberg ernannt.

Sprechsaal.

Die Lage der Molkereibeamten während des Krieges und nach dem Kriege. In den Fachzeitungen sind in letzter Zeit viele Artikel veröffentlicht, die das Thema besprechen: „Was wird aus uns Molkereifachleuten nach dem Kriege?" Verschiedene Ratschläge wurden erteilt, so z. B. Zusammenschluß zur Innung, Eindämmen der Lehrlingszüchterei, Besserstellung der Gehälter und dergleichen mehr. Alle diese Maßnahmen werden ihren Zweck nicht erfüllen, solange wir kein Gesetz haben, das den Molkereifachmann schützt gegen die sogenannten fliegenden Elemente, die sich in jeder Weise mit dem niedrigsten Gehalt und brillanten Zeugnissen in Stellungen hineindrängen, wo sie nicht hingehören, und durch ihr lügenhaftes Gerede den alten Verwalter verleumden. Gerade in letzter Zeit sind mir Fälle bekannt gegeben, wo gewisse Leute, die vom stellvertretenden Generalkommando als Vertreter für Genossenschaftsmolkereien bestellt wurden, sich durch irgend einen Vorwand bei den Milchlieferanten beliebt zu machen wußten, und den alten Verwalter, der sich nicht verteidigen kann, da er sich nun schon über 3 Jahre im Felde befindet, also weit von der Heimat weilt, aus seiner Stellung drängten. Wie muß das Herz eines solchen tapferen Kriegers bluten, wenn er mit seiner Familie durch diesen Krieg auf solche Art brotlos wird. Gibt es denn dafür keine Gerechtigkeit? Haben unsere tapferen Feldgrauen das verdient?

Als am Mobilmachungstage ein großer Teil der Kollegen zur Fahne mußte, da standen wohl sehr viele Vorstandsmitglieder und Milchlieferanten hilflos da und wußten nicht, was werden sollte mit dem Molkereibetrieb. Da war es die Frau des Molkereifachmannes, die mit fester Hand die Zügel ergriff. Wie freuten sich Vorstand und Milchlieferant, daß ihre Molkerei weiter ging! Wie haben sie die Frauen bewundert und ihnen versprochen, sie reichlich zu belohnen und dergleichen. Und wie sieht es heute aus? Manche Vorstandsmitglieder lassen sich von verschiedenen Vertretern beeinflussen und kündigen ihren alten Verwalter. Ist das Recht? Müßte solche Molkerei nicht gebrandmarkt werden? Von wem? Hier fehlt uns ein Gesetz, das derartigen Machenschaften einen Riegel vorschiebt. Denen aber, die zu Hause sind, möchte ich zurufen: Helft hier eingreifen, helft alle, seien es die Vereine oder Landwirtschaftskammern mit ihren Instruktoren, sei es der Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften oder der deutsche milchwirtschaftliche Verein, in aller erster Linie auch die Fachpresse, alle haben die gerechte Pflicht, unsere tapferen Krieger in Schutz zu nehmen, und sie nicht brotlos werden zu lassen. Sie haben es sicher nicht verdient, viel weniger noch ihre Frauen, die sich Jahrelang aufgeopfert und ihre Nerven zerrüttet haben. Wenn auch manches nicht so klappt in den Molkereien, die solange von den Frauen der Verwalter geleitet wurden, so ist dies noch lange kein Kündigungsgrund. Man bedenke, wie schwer bei den heutigen Verhältnissen ein Betrieb aufrecht zu erhalten ist, es fehlt in der Molkerei an allem. Wie schwer sind z. B. Reparaturen auszuführen, weil keine Monteure zur Hand sind. Es fehlt an Lötmaterial, an Treibriemen usw. Es kommen fast täglich neue Bestimmungen über die Fettversorgung heraus. Kurzum, es kann allemal nicht so sein, wie vor dem Kriege, wo alles in kurzer Zeit zu haben war.

Euch aber, ihr tapferen Krieger, möchte ich zurufen, verzaget nicht, haltet aus, meldet jeden Fall, der Euch verdächtig vorkommt, Eurem Vereinsvorsitzenden oder anderen maßgebenden Stellen. Sie werden die Fälle prüfen und versuchen, die nötigen Schritte zur Verhinderung zu unternehmen. Mit Dank würde es aufgenommen werden, wenn von seiten der Militärbehörden den Molkereifachleuten eine Stütze geboten würde, und Vertreter, die sich erdreisten, den alten Krieger brotlos zu machen, sofort an die Front expediert und so der alte Spruch zur Wahrheit gemacht würde: „Wer anderen eine Grube gräbt, muß selbst hinein."

Molkereidirektor R. Nagel, Schöneck (Westpr.).

Kohlenersparnis beim Dampfkesselbetrieb. Zu keiner Zeit ist wohl die Frage der Kohlenersparnis so brennend gewesen wie jetzt. War in den verflossenen Friedensjahren lediglich die Wirtschaftlichkeit des eigenen Betriebes das treibende Element, mit den schwarzen Diamanten haushälterisch umzugehen, so ist es in der jetzigen Kriegszeit eine große Pflicht gegenüber dem deutschen Volke, jede Fehlerquelle im Dampfbetriebe auszuschalten und auch auf diesem wichtigen Gebiet das Durchhalten zu sichern. Es muß unbedingt vorausgesetzt werden, daß die Dampfanlage den Verhältnissen angepaßt ist, darüber hinaus ist es dann Pflicht einer gewissenhaften Betriebsleitung, die im Betrieb entstehenden Fehler zu beobachten und frühzeitig zu beseitigen, damit ihre Wirkungen keinen zu großen Umfang annehmen. In größeren, gut geleiteten Betrieben findet man sehr häufig empfindliche Kontrollapparate, die bereits sehr geringe Fehlerquellen anzeigen. In Molkereien sind derartige Kontrollinstrumente aber wenig bekannt; wo sie fehlen, müssen sie nach Möglichkeit durch Erfahrung und guten Willen ersetzt werden.

Dies gilt beispielsweise von der Reinhaltung des Dampfkessels von Flugasche und Kesselstein. Jeder Fachmann kennt deren nachteiligen Einfluß auf den Wirkungsgrad der Kesselanlage. Der ja leider empfindlich fühlbare Mangel an Fachpersonal darf nicht dazu führen, die Pausen zwischen den einzelnen Kesselreinigungen zu verlängern, es sei denn, daß man durch den Einbau geeigneter Apparate die Kesselsteinplage einschränkt. Dagegen wird der praktische Betriebsleiter bemüht sein, durch Anwendung einfacher Hilfsmittel und Werkzeuge den vorliegenden Verhältnissen Rechnung zu tragen, um an teurer Menschenkraft zu sparen und gleichzeitig den beabsichtigten Hauptzweck zu erreichen. Ganz allgemein hat sich die Praxis herausgebildet, den Kessel innen und außen gleichzeitig zu reinigen, d. h. die im Flammrohr und in den Zügen abgelagerte Flugasche wird nur entfernt, wenn der Kessel geöffnet wird, um innen von Schlamm und Kesselstein gereinigt zu werden. Ein solches Verfahren ist nun wenig ökonomisch in Bezug auf Kohlenverbrauch und trägt den herrschenden Verhältnissen sehr wenig Rechnung. Namentlich dort, wo Braunkohle und Briketts verfeuert werden, lagert sich in verhältnismäßig kurzer Betriebszeit eine ziemlich dicke Schicht Flugasche ab, die den Wärmeaustausch zwischen den Heizgasen und dem Kesselwasser stark beeinträchtigt. Am meisten leidet hierunter das Flammrohr, und dies ist gerade deshalb sehr bedenklich, weil die Gase hier ihre höchste Temperatur haben und somit das Flammrohr den wirksamsten Teil der Kesselheizfläche bildet.

Die Ursache der stärkeren Ablagerung von Flugasche gerade im Flammrohr liegt in der Konstruktion derartiger Kessel. Mit Rücksicht auf die passende Rostgröße im Verhältnis zur Kesselheizfläche muß das Flammrohr für die Unterbringung des Rostes entsprechend weit sein, und in dem weiten Flammrohr ist die Geschwindigkeit der abziehenden Heizgase nicht genügend, um die mitgeführten Ascheteilchen mitzureißen. Man hat schon versucht, diesem Übelstand dadurch abzuhelfen, daß man in das Flammrohr Längswände aus feuerfesten Steinen eingebaut hat. Der Zweck wurde wohl erreicht. Durch die Längswände entstanden mehrere Züge von kleinerem Querschnitt, und die Geschwindigkeit der Heizgase war groß genug, kleine Ascheteilchen mitzureißen. Allgemein konnten sich diese Zwischenwände jedoch nicht einführen, da sie das Befahren und Reinigen des Kessels sehr hindern und auch zu sehr Reparaturen ausgesetzt sind. Das Sicherste ist daher immer noch eine öftere Reinigung des Flammrohres. Auch das Fehlen der Feuerbrücke kann zu einer starken Verschmutzung des Flammrohres führen. Die Rostfläche hat dann keinen Abschluß, und beim scharfen Aufgeben der Kohlen fliegen diese über den ganzen Rost hinweg nach hinten in den Kessel. Diese Gefahr liegt besonders nahe bei sehr feinstückigen Kohlen, besonders Kohlengruß. Der starke Luftzug nimmt die feineren Kohleteilchen gleich mit fort. Hiergegen kann man sich schützen durch eine geeignete Feuerbrücke, am besten von Gußeisen, und durch Anfeuchten der feinen Grußkohle. Es ist auch sehr zu empfehlen, beim Aufgeben von Kohle den Essenschieber zu schließen. Das hat auch noch den Vorteil, daß nicht soviel kalte Luft durch das Kesselinnere zieht.

Die weiter oben geforderte Reinigung des Flammrohres ist bekanntlich eine sehr unbequeme und unsaubere Arbeit und wird deshalb erfahrungsgemäß möglichst hinausgeschoben oder nicht gründlich ausgeführt. Namentlich wenn der Kessel ein Wellenflammrohr besitzt, ist die Reinigung mittelst der üblichen Kratzen nur unvollkommen. Dagegen wird mittelst gespannten Kesseldampfes eine gründliche Reinigung erzielt. Zu dem Zwecke benutzt man ein zölliges Gasrohr, das am Ende zugeschweißt ist und von der Feuerbrücke bis zum hinteren Kesselende reicht. In Abständen von etwa 20 Zentimeter werden seitlich in das Rohr 3—4 Millimeter große Löcher gebohrt. Soll die Vorrichtung benutzt werden, so heizt man den Kessel nach Schluß des Betriebes auf nahezu höchsten Druck und entfernt das Feuer vom Roste. Darauf wird das Rohr von der Feuertür aus in das Flammrohr eingeführt und das vordere Ende auf geeignete Weise mit der Dampfleitung verbunden. Nachdem dann der Essenschieber ganz geöffnet ist, läßt man den Dampf in das Rohr einströmen. Dieser entweicht aus den seitlichen Löchern und wühlt die Flugasche auf, die dann durch den Schornsteinzug mitgeführt wird. Empfehlenswert ist es, das Rohr während des Ausblasens hin und her zu bewegen, damit alle Teile des Flammrohres der Wirkung der Dampfstrahlen ausgesetzt werden. Dieses wenig Kosten und Arbeit verursachende Hilfsmittel bewährt sich gleich gut bei glatten und gewellten Flammrohren.

X.

Stellen-Angebote.

Für die Kontrolle des Aufkommens an Milch und Butter sollen noch mehrere (8885
Revisoren
angestellt werden. Gutes Gehalt u. Reisespesen. Geeignete Persönlichkeiten wollen sich unter Beifügung eines Lebenslaufes, von Zeugnissen und Angaben über Militärverhältnisse melden.
Verwaltungsabteilung der Unterverteilungsstelle für Speisefette im Reg.-Bez. Cöln
Cöln, Regierung, Zeughausstr.

Der Kreis Witkowo sucht einen
zweiten Milchkontrolleur
Bewerber, die im Molkereifach erfahren sind und evtl. schon selbständig prakt. gearbeitet haben, wollen ihre Gesuche, nebst Lebenslauf und Gehaltsansprüchen richten an den
Vorsitzenden des Kreisausschusses Witkowo, Posen.

Ein tüchtiger, erfahrener (8673
Aufsichtsbeamter
dem die Überwachung der Molkereien u. Viehhaltungen auf Milch- und Butterablieferung übertragen werden soll, wird zum sofortigen Dienstantritt gesucht. Gut. Gehalt und Reisekosten.
Kreisausschuß Hoyerswerda
Bez. Liegnitz.
Der Vorsitzende.

Erfahr. Molk.-Fachmann
bezw. Schweizer zur Ausführ. von Stallrevisionen u. Probemelken, der auch gleichzeitig kleinere schriftliche Arbeiten mit übernehmen kann, w. bei sofort. Antritt gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen sind zu richten an den
Kreisausschuß, Abt. Kreisfettstelle, Quedlinburg.

Wir suchen für unseren Molkereiverwalter, mit dessen Einziehung zum Militärdienst wir rechn. müss., einen gänzlich militärfreien, tücht.
Vertreter.
Derselbe muß in der Lage sein, ein. größeren Betrieb fach- u. kaufmän. leiten zu können. Genossenzahl 400, daher unbedingte Sicherheit in der Buchführung erforderlich. Eine entsprechende Kaution ist zu stellen. Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an die (8640
Molk.-Gen. Remels i. Ostfr.
Kreis Leer i. Ostfriesland.

Infolge bevorst. Wiedereinberuf. zum Heeresdienst suche ich für die Kriegsdauer zum 1. bezw. 15. Nov. einen geeigneten
Ersatz als Verwalter
Selbig. muß gutgeschult. Fachmann sein, selbst arbeiten, Dampfmasch., Kessel und alle anderen Maschinen selbst bedienen und in brauchbarem Zustande erhalten, für gute Ausbeute in Butter und Käse besorgt bleiben, ferner alle kl. Reparaturen selbst machen. Außerdem fällt ihm die Aufgabe zu, morgens früh drei Pferde zu besorgen und den größer. Teil der zu verarbeitenden Milch selbst abzuholen (7 Klm. zum Teil im Herbst u. Frühjahr sehr schlecht. Weg) daher unbedingtes Pferdepflegen und selbst fahr. Ein Knecht sowie Kutscher steht nicht zur Verfügung, jedoch ein Kriegsgefangen., (Russe) zu Hilfe, weil noch 32 Morgen Land mit zu bewirtschaft. sind, im Betriebe würde meine Frau od. Schwägerin behilflich sein. Einige Schweine sind mit zu versorgen, außerdem sind zum kommend. Frühjahr die nötigen Fuhren zum Wiederaufbau des Stalles u. Scheune zu leisten, daher ein fleißiges, mit gutem Beispiel vorgehend. Arbeit. durchaus erforderlich. Für die Sicherheit des Betriebes muß entspr. Kaution gestellt werden. Angebote mit Gehaltsansprüche bitte baldmöglichst zu richten an (8803
Ferd. Konopka, Molkereibesitzer
Schedlisken, Kr. Lötzen, Ostpr.

Als Revisionsbeamte
zur Kontrolle der Molkereien und Kuhhalter in Kommunalbezirken werden (8653
geeignete Molkereifachleute
gesucht. Bewerbungen sind an die **Ostpreußische Provinzialfettstelle in Königsberg** zu richten.

Für den Bezirk Neustadt b. Pinne wird ein im Molkereiwesen durchauserfahrener, der polnisch. Sprache mächtiger (8914
Milchkontrolleur
zur sofortigen Anstellung gesucht. Die Anstellung erfolgt gegen mon. Kündigung. Meldungen unter Ang. der Gehaltsansprüche sind dem Unterzeichneten einzureichen.
Neutomischel, 12. Okt. 1917.
Der Vorsitzende d. Kreisausschusses.
v. Daniels, Geh. Regierungsrat.

Vertreter-Gesuch.
Weg. bevorst. Einberufung suche ich zum 1. Dez. erfahren., tüchtigen Fachmann, welcher mit schwachem Personal größ. Betrieb leiten kann. Persönl. fleiß. Handanleg., Erfahr. in Lab- und Quarkkäserei, sowie in Führung der Bücher Beding. Größ. Kaution muß gestellt werden. Meldung an (8949
G. Schmidt, Pollwitten
Kreis Mohrungen, Ostpr.

Wir suchen für unseren arbeitsverwendungsfäh. Verwalter, welch. jederzeit einberufen werden kann, einen tüchtigen, gänzlich militärfr.
Vertreter.
Selbiger muß mit dem neuzeitlich. Betriebe vollständig vertraut sein, vorkommende Reparat. selbst vornehmen können, tüchtig mitarbeiten da ihm nur eine ungelernte Hilfskraft zur Seite steht. Mit elektr. Licht- und Kraftanlagen (Gleich- u. Drehstrom) vertraut sein und die im Dorf vorkommenden Reparatur. sind mit zu erledigen. Kenntnis d. behördlichen Verfügungen, firm in Buch- und Kassenwesen, auch im Spar- und Darlehnskassenwesen, welche mit zu übernehm. sind. Eine dementsprechende Kaution muß gestellt werden. Ang. an (8728
Vereinsmolkerei Belgard
Kreis Lauenburg i. Pom.

Für unseren heerespflichtig. Verwalter suchen wir zum 20. Novemb.
einen Vertreter.
Derselbe muß den Betrieb leiten u. tüchtig mitarbeit. Weil die Buch- u. Kassenführung mit übernommen werd. muß, wird Kaution in Höhe von 5000 ℳ verlangt. Zeugnisse nebst Gehaltsanspr. sind zu richten an (8861
Molk. Dersum, Post Heede a. Ems.

Gesucht tüchtigen, zuverlässigen
Vertreter
der befähigt ist, Molkerei selbständ. zu verwalten. Er ist verpflichtet, neben einem Gefangenen mitzuarbeiten, Milch einzuholen u. Mühl.-Betrieb mit zu versehen. Ang. mit Gehaltsforderung erbittet (8917
W. Bielefeld, Molk.-Besitzer
Welle in Hannover.

Zum 15. November oder 1. Dez. suchen wir einen durchaus zuverlässigen, militärfreien (8887
Fachmann
der holländischen Käsebranche. Derselbe muß auch mit der Fabrikation von Edamer- und Gouda-Käse vertraut sein. Angebote an
Gebr. Maas
Käsefabrikation u. Großhandlung
Menzelen a. Niederrhein.

Tücht. Molkereifachmann
militärfr., selbständiger Arbeit., od.
ältere Meierin
für meine Molkerei mit Käs., klein. Betrieb in Ohnhorst, Kr. Gifhorn, zu sofort gesucht. Ang. mit Geh.-Forderung erbeten an (8977
Untffz. Thiele, Osnabrück
Augustenburgerstraße 22.

Zu sofort oder 1. November stellen einen schreibgewandten (8745
Gehilfen für Annahme und Expedition
ein. Zum sofortigen Antritt suchen einen jungen
Gehilfen als Zentrifugenführer.
Angebote mit Gehaltsansprüche erbittet
Görlitzer Molkerei E. G. m. u. H., Görlitz i. Schlesien.

Molkereifachmänner
werden als **Kreismilchkontrolleure** und als **Leiter von Kreisfettstellen** noch gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an (8351
Provinzialfettstelle Posen.
Oberpräsidium.

Wir suchen zum sofortigen Antr., da jetziger die Leit. unserer Rahmstation übernommen, ein. gewissenhaften, tüchtigen, federgewandten
Gehilfen für Betrieb u. Kontorhilfe
auch Kriegsbeschädigte können sich melden, bei gutem Gehalt. Angeb. mit Altersangabe u. Abschrift des letzten Zeugnisses an (9018
Deutsche Molk.-Gen. e. G. m. b. H.
Janowitz in Posen.

Suche zum 1. Nov. einen **Molk.-Gehilfen** der zuverlässig und allein eine Molkerei selbständ. führ. kann. Zeugnis nebst Geh.-Ansprüche an Molk.-Bes. **Neumann, Freimarkt** in Ostpr., Post- und Bahnstat. a. Ort.

Suche zum 1. November einen jg.
tüchtigen Gehilfen od. Meierin
bei gut. Gehalt u. fr. Station. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsangaben erbittet **Buchholz, Molk.-Gen. Görsdorf,** Kr. Konitz, Westpr.

Zu Anfang Nov. suchen umsichtig. gewandten, zuverlässig., ehrlichen
ersten Gehilfen
hauptsächlich für Maschin., dem an dauernder Stellung gelegen ist. Beschr. Betrieb. Sich. Rechnen erw., da nachm. Kontorarbeit. Hoh. Gehalt, fr. Kassen. Stellg. angenehm und dauernd. Ang. nebst Zeugnisabschriften erbittet (9038
Molk.-Gen. Werben-Spreewald
Bezirk Frankfurt a. O.

Zu sobald oder 1. Nov. ein. tücht.
älteren Gehilfen
auch Kriegsbesch., für eine Molkerei von 1000 Ltr. zur Vertretung ges. Kenntn. im Maschinenwes., Quarkfabrikation u. Abrechn.-Wesen Bed. Hohes Gehalt u. fr. Station. Nur tücht., keine Arbeit scheuende Leute erwünscht. (9048
Dampfmolkerei Wenden
Kreis Braunschweig.

Suche zum 1. Nov. tüchtigen, zuverlässigen (9033
Gehilfen
für alle Molkereiarbeiten. Angeb. mit Geh.-Forderung erb.
Dampfmolkerei Varrel in Hann.

Gesucht wird **kräft. Gehilfe** oder **Meierin** für Käs., u. etwas Hilfe i. Betrieb. Zeugn.-Abschrift. u. Gehaltsansprüche erbeten **Molk.-Gen. Bad Schönfließ,** Neumark. (8831

Fleißigen Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten s. u. erbittet Angebote mit Gehaltsangabe (8850
Zentral-Molk. Tennstedt i. Thür.

Suche sofort oder später jungen
☛ **Gehilfen** ☚
für Kontor und Butterei. Angeb. erbittet (8840
Molk.-Genossenschaft e. G. m. u. H. Ferdinandshof i. Pom.
Paetzold.

Zum 1. oder 15. Nov. wird ein
tücht., fleißiger, junger Gehilfe
in dauernde Stell. gesucht. Zeugn.-Abschriften u. Lebenslauf an die
Molkerei Damsdorf
Kreis Striegau i. Schles.
Desgleichen wird ein gut erhalt. brauchbares (8855
Holsteiner Buttersatz
zu kaufen gesucht. D. O.

Gesucht zu sofort (8963
Hilfe beim Milchverkaufswagen
Molkerei Drispenstedt
bei Hildesheim.

Gehilfen oder Kutscher
zum Ausfahr. von Milch an Händler gesucht. Ehrlichkeit und Fleiß wird vorausgesetzt. Gutes Gehalt bei freier Station. Antritt mögl. sofort. (8857
Molkerei Geestemünde.

Suche zum 1. Novbr. oder früher jungen angehenden (8880
☛ **Gehilfen** ☚
für Separatoren und Annahme. Stellung gut und dauernd. Molk. ist neu. Milchquantum täglich ca. 8—9000 Liter. Ang. an
H. Perner, Inspektor
Neuhaus a. Elbe, Pr. Hannover.

Tüchtiger erster Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeit. ges. Ders. muß befähigt sein, die Arbeiterinnen zu beaufsichtigen. Baldgefl. Angebote m. Zeugn.-Abschrift. u. Gehaltsforderung an (8632
M. J. Rey, Düren, Rhld.

Zu möglichst bald ein tüchtiger,
sauberer Gehilfe als Buttermeier
für Butterei und Kontor bei gutem Gehalt u. dauernder Stelle gesucht. Ders. muß Ia. Butter herstell. könn. mit Butterfertiger vertr. sein, selbständig arbeiten und guter Rechner sein. Angebote sind zu richten an
Dampfmolkerei Hooksiel
bei Jever in Oldenburg.

Tüchtiger, verheirateter (8658
Gehilfe
für Verwaltung einer Rahmstation gesucht. Ang. mit Zeugn.-Abschrift. erbittet
Brandt, Czarnikau.

---

2 junge Leute
finden am 1. Nov. Aufnahme und
eine Meierin
für Butterei. (8736
Molk.-Gen. Kirchhain, N.-Laus.
Bahnhof.

Wegen Einberufung zum Militär suche ich zum 10. Nov. einen jungen fleißigen und ordentlichen (8980
☛ **Gehilfen** ☚
Möller, Verwalter
Molk.-Gen. Wathlingen bei Celle i. Hannover.

Suche zum baldig. Antritt einen tüchtigen, jüngeren (8998
Gehilfen
Gutes Anfangsgehalt. Angebote an die
Dampfmolkerei Eimbeckhausen
Kreis Springe.

Ein sauberer, junger (8921
Gehilfe oder Meierin
mit guter Handschrift findet dauernde Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet
B. Brinkmann
Garrel in Oldenburg.

Tüchtiger, junger Gehilfe
zu sofort gesucht. (9014
Molkerei Helstorf bei Hannover.

Suche zum 1. November ev. etw. früher oder später einen militärfr.
☛ **Gehilfen** ☚
für alle vorkommenden Arbeiten. Stellung leicht. Gehaltsforderung an (8957
Zentral-Molk. Inden bei Jülich
Brammen, Besitzer.

Tüchtigen, älteren (8968
☛ **Gehilfen** ☚
der mit Milch- und Rahmuntersuch. vertraut ist, sucht bei gutem Gehalt.
Molkerei-Gen. Zoppot
Kreis Neustadt.

Suche zum 1. 11. oder später
jüngeren Gehilfen
Molkerei Ringleben
Kreis Erfurt.

Junger Gehilfe
sicherer Rechner findet sofort Stell. Ang. nebst Gehaltsforderung erbitt.
H. Schone
Basdahl, Kr. Bremervörde.

Wir suchen für unseren Betrieb einen älteren, militärfreien (8965
Gehilfen
Langjähr. Erfahrung, Milchuntersuch. nach Dr. Gerber, sowie sicher. Rechnen Erfordernis. Angeb. mit Zeugn., Geh.-Anspr. u. Empfehlungen erbeten an
Molkerei Erkelenz, Rheinland.

Suche zu sofort oder 1. November einen tüchtigen (9011
Gehilfen
evtl. auch Kriegsbeschädigten gegen gutes Gehalt.
L. Lange, Molkerei Altjührden
bei Varel in Oldenburg.

Suche sogleich einen
Gehilfen
für Butterei. Selbiger muß auch Quarkkäser sein. Meldungen mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an die (8937
Molkerei-Gen. Sodehnen
Kreis Darkehmen.
W. Gobert, Verwalter.

Harzkäser oder Käserin
sofort gesucht, der selbständig einen guten Harzkäse herstellt (Engelm. Formmasch.), für eine Bezirkskäser. bei gut. Gehalt und guter fr. Stat. Sofortiges Angebot, am liebsten p. Draht erbittet (9026
Molkerei Pahnbruch
bei Rischenau, Lippe.

Tücht. Heizer und Maschinist
welcher in der Lage ist, eine Eismaschine und 2 Dampfkessel zu bedienen, außerdem Reparatur. selbst. vornehmen kann, wird sofort oder später bei guter Bezahlung gesucht.
Milchzentrale der Stadt Nürnberg.

Lehrling
kann sofort gutes Unterkommen finden. Lehrzeit 2 Jahre ev. Taschengeld. Familienanschluß. (8876
Johannes Abbühl
Zentralmolk. Bobersberg
b. Crossen a. B.

Zu bald oder später wird Sohn achtbarer Eltern als (8875
Molkereilehrling
gesucht. Werte Angebote erbet. an
Zentralmolk. Niesky, O.-L.

Gesucht zum 1. November ein ordentlicher (8913
Molkerei-Lehrling
unter günstigen Bedingungen.
Dampfmolkerei Ecker
bei Kukehnen, Kr. Heiligenbeil in Ostpreußen.

Sohn achtbarer Eltern
welcher das Molkereifach erlernen will, kann sich melden. (8942
Zentral-Molk. Neumarkt, Schles.

Junger Mann kann sofort als
Lehrling
eintreten. (8904
Molkerei Labenz
bei Leba in Pommern.

Wir suchen zum sofortigen Antr. kräftigen jungen Mann als (8756
Lehrling
gegen monatliche Vergütung.
Molkerei Sittensen
Bez. Bremen.

Lernmeierin
zum 1. November unter günstigen Bedingungen gesucht. (8721
Molkerei-Genossenschaft Rogowo
Bez. Bromberg.

Jg. Mädchen kann sofort als
Lernmeierin
eintreten. Vergütung nach Vereinbarung. Lehrzeit 1 Jahr. (8715
A. Möller, Molk.-Gen. Rheda
Bezirk Danzig.

Eine Lernmeierin
find. bei freier Verpflegung, freien Kassen und Taschengeld bei uns Stellung. (8988
Molk.-Gen. Schivelbein e. G. m. b. H. in Pom.

Suche zum 1. Nov. tüchtige, saub.
Meierin
für Molkerei u. Hilfe im Haushalt Angebote mit Geh.-Forderung
Dampfmolkerei Varrel in Hann.

Anständiges jung. Mädchen kann unter günstigen Bedingungen sofort oder später als (9023
Lernmeierin
eintreten.
Molkerei Alsleben a. Saale e. G. m. b. H.

Jg., kräftiges, evangel. (8955
Lernmädchen
möglichst nicht unter 17 Jahren mit guter Handschrift, zu sofort gesucht. Angebote an
Steffen, Verwalter der Molk.-Gen. Kotthausen, Rhld.
Krs. Gummersbach.

Zentral-Molkerei Inden
bei Jülich, Rheinland
sucht zum baldigen Antritt eine
saubere Meierin
für Molkerei u. Hilfe im Haushalt. Angebote mit Geh.-Ford. erbeten.

Für unsere Butterei suchen wir zum 1. Januar 1918, ev. auch früh. eine zuverlässige (8853
Meierin
die imstande ist, eine einwandfreie Butter herzustellen.
Molk.-Gen. Lastrup i. Oldbg.
E. G. m. u. H.

Tüchtige, saubere (8882
Meierin
für Butterei zum 1. November verlangt. Gutes Gehalt wird gewährt.
Molkerei Osterholz-Scharmbeck
Bezirk Bremen.

Tüchtige (9010
Buttermeierin sowie Harzkäserin
sucht sofort
Georg Valtinat
Dampfmolk. Danzig-Langfuhr.

Kräft., zuverlässige (8899
Meierin
gesucht.
Molkerei Rosenthal
Frankfurt a. Main
Elkenbachstr. 46.

Für den Haushalt suche zum baldigen Antritt eine tüchtige, selbst.
Meierin
freie Herfahrt. Angebote an die
Molkerei Mertingen, Schwaben.

Suche für meine Dampfmolkerei eine junge, tüchtige (8947
Meierin
Antritt bald oder 1. Nov.
W. Hoffmann, Molk. Mangelwitz
Post Dalkau i. Schles.

Tüchtige, junge Meierin
für hies. ländliche Molkerei zu sof. gesucht. Kenntnis aller vorkomm. Arbeiten, auch Käserei, erwünscht. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung erbittet (8995
H. Faltz, Schönfeld
Krs. Krossen a. O.

Suche zum sofortigen Antritt od. später tüchtige (8996
Meierin
bei gutem Gehalt, fr. Station und Kassen.
C. Flügge, Dampfmolk. Alt-Karstädt, Post Grabow an der Hamburg-Berliner Bahn.

Suche zum baldigen Antritt eine
tüchtige, saubere Meierin
für Molkerei, welche einem kleinen Haushalt vorstehen kann. Gutes Gehalt. Angebote an die (8997
Dampfmolkerei Eimbeckhausen
Kreis Springe.

Gutsverwaltung Schackenhof
bei Bischofswerder i. Westpr.
sucht zum baldigen Antritt für kl. Gutsmeierei eine tüchtige
Meierin
die gleichzeig den Gutshaushalt u. Leitung der Hausfrau zu führ. hat. Zeugnisabschriften u. Geh.-Anspr. erbittet (8711
Administrator Waechter.

Gesucht zum 1. November eine gut empfohlene (8792
Meierin
die mit Kessel und Maschinen vertraut ist. Gutes Anfangsgehalt bei freien Kassen.
D. Nordhorst
Sanitätsmeierei Eichenhain
Kiel-Hassee.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt eine saubere, fleißige (8797
Meierin
in dauernde Stellung gegen gutes Gehalt.
Städtische Molkerei Trier a. Mosel.

Suche sofort ältere, tüchtige
Meierin
für Butterei und Betrieb. Angebote mit Geh.-Anspr. an (8934
Molkerei Weinsdorf
Kr. Mohrungen, Ostpr.

Eine nicht zu junge (8764
Meierin oder Gehilfe
für Butterei, Annahme u. Kontor gesucht. Sicheres flottes Rechnen und gute Schrift Bedingung. Bei gutem Gehalt, fr. Station u. Kass. Zeugnis, Geh.- u. Alt.-Angabe erb.
Molk.-Gen. Bad Schönfließ, Nm.

Ältere Meierin
auch Kriegerfrau od. Witwe gesucht welche den Besitzer zeitweise vertreten kann. (8671
Molkerei Elmenhorst
(Stralsund).

Einen tüchtigen, selbständigen
Obermeier
für Stadtverkauf, sowie einen
ersten Gehilfen oder Meierin
für Harzkäserei sucht bei hohem Gehalt (8654
G. Valtinat
Dampfmolkerei Langfuhr.

Stellen-Gesuche.

Mit langjähr. Erfahr. im Molk.-Fach und guten Zeugnissen suche ich Stellung als
Betriebsleiter oder Verwalter
auch Gutsmolkerei. Angeb. unter 8829 an diese Zeitung.

Strebs. Molkereiverwalter
sucht zum 1. Januar eventl. früher Stellung. Suchender ist 28 Jahre alt, militärfrei, z. Zt. noch ledig, tüchtig und erfahren im Fach. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen stehen zur Seite. Angebote erbeten unter 8884 an diese Zeitung.

Tüchtiger, kautionsfähiger
Verwalter
auch kriegsbeschädigt., für mittlere Dampfmolkerei sofort gesucht. Ang. nebst Geh.-Forderungen bei freier Wohnung erbeten (8849
Rehaag, Raunau, Ostpr.

Molkereiverwalter
38 Jahre alt, verheiratet, militärfrei, in allen Zweigen des Fach. erfahren, sucht zum 1. Januar 1918 selbständige, dauernde Stell. Schles. bevorzugt. Gefl. Ang. erbitte unt. 8851 an diese Zeitung.

Fachm., ledig, leicht kriegsbesch., gewandt in allen Zweigen ds Fach., sucht zu bald dauernde Stellung als
Verwalter oder Vertretung.
Habe bereits einen größeren Betr. im ersten Kriegsjahr bis zu mein. Eintritt geleitet. Kaution in jed. Höhe. Gefl. Angebote unt. **H.** 8985 an diese Zeitung.

Tücht. Fachmann, 23 J. alt, sucht Stell. als **Verwalter oder Vertret.** Ia. Zeugnisse vorhanden. Gefällige Angebote erbitte unter **R. M.** 8922 an diese Zeitung.

Tücht. 29jähr. Molk.-Verwalter
sucht zum 1. Januar 1918 Stellung. Suchender ist militärfr., verheir. u. techn., sowie theor. durchaus tücht. Angebote unter **G. K.** 8287 an ds. Zeitung erbeten.

Jg. Kriegerfrau mit gut. Handschrift, sucht sofort oder später
passende leitende Stellung.
An gewissenhaftes, sauber. u. flott. Arbeiten gewöhnt u. befähigt, eine kleine Molk. selbst zu leiten. Kaut. kann gestellt werden. Gefl. Angeb. mit näh. Ang. u. 8845 an ds. Ztg.

Kriegsbesch. Molk.-Verwalter
doch berufsfäh., 27 J. a., verheirat., jetzt Leiter ein. mittl. Gen.-Molk., sucht zum 1. Jan. 18 anderw. Dauerstell. od. sonst. Vertr.-Post. 12 J. im Fach tät., mit sämtl. Maschinen u. all. Arbeit. gut vertr., in Buch- und Kassenwesen, sowie Bilanz sich. Gute Zeugn. u. Referenzen stehen zur Verfüg. Ang. u. 8761 a. d. Ztg.

Tüchtiger, erfahrener und zuverlässiger (8978
Molkereiverwalter
29 Jahre alt, verheiratet, militärfrei, seit mehreren Jahren Leiter einer kleineren Gen.-Molkerei, technisch u. kaufmänn. gebild., der auch praktisch überall Hand anlegt, w. sich zum 1. Januar od. spät. zu verändern. Gegend gleich. Angebote erbittet
Otto Miller, Molk.-Verwalter, Wölferlingen bei Freilingen,
Westerwald.

Molkereiverwalter
20 Jahre im Fach, vollständ. kriegsfrei, sucht bald oder 15. November Stellung. Gegend Braunschweig od. Hannover bevorzugt. Ang. unter 9035 an diese Zeitung.

Tücht. erfahrener, unbedingt zuverlässiger, gewandter (8843
Fachmann
40 Jahre alt, der sich für jed. Posten eignet, der sämtl. vorkommende Arbeit. verrichtet, auch mit schriftl. Arbeiten gut vertraut ist, sucht Stell. Gute Zeugnisse u. Empfehl. vorhanden. Gefl. Ang. erbittet
G. Veit, Bremerhaven
Fährstraße 5.

Vertreter
27 Jahre alt, ledig, militärfrei, selbständig arbeitend, in all. Teilen des Faches, sucht seinen jetzig. schönen Posten besond. Umstände halb. mit Kollegen zu vertauschen. In Frage kommen nur Betriebe, wo wenigstens 2 Hilfskräfte gehalten werden, da solche auch hier vorhanden sind. Ang. erbeten unter 8864 an diese Zeitung.

Langjähr., tücht., verh., kautionsfähiger **Fachmann**, Leiter größerer Molk.-Genossenschaft, sucht, gest. auf beste Zeugn. Stellung. Meld. an
Freundt, Konitz, Westpr.

Gesucht wird für einen tüchtigen
Molkereifachmann
38 Jahre alt, verheir., mit kleiner Familie und militärfr., 22 Jahre i. Fach tätig, seit 1904 Leiter mittler. Molkereien zu sof. od. spät. Dauerstellung, evtl. Vertreter oder sonst. Vertrauensposten. Selbiger ist an energisches, gewissenhaftes u. sparsames Arbeiten gewöhnt, besitzt im praktischen, sowie theoret. die besten Erfahrungen u. leitet jed. Betrieb rationell auch mit ungeschult. Personal. Ausführliche Ang. mit Gehaltsangabe erbeten an (8693
C. Lönne, Süder-Seierslef
Krs. Tondern, Holstein.

Fachmann, 29 J. alt, ledig, militärfrei, unbeschädigt entlassen, sucht sof. Stellung. Seit 1905 beim Fach. Molkereischule Güstrow besucht. Angebote erbittet **Hermann Paeschke**, z. Zt. **Berlin N. 37**, Metzerstr. 20.

Langjähr. Fachm., kautionsfähig, 28 Jahre alt, verheiratet, vom Militär als d. u. entlassen, war selbst. Leiter an ländl., sowie städtischen Großbetrieben, führt Reparaturen selbst aus und ist mit Buch- und Kassenwesen vertraut, sucht zum 1. Januar 1918 dauernde **Verwalterstelle,** evtl. übernehme auch Vertret. Ang. u. **8974** an d. Zeitung.

Erfahrener älterer
Fachmann
welcher 14 Jahre größ. Gen.-Molk. mit best. Erfolg geleitet, während des Krieges groß. Betrieb mit ungeschultem Personal geführt hat, in ungekündigter Stellung ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Dauerstellung zum 1. Dezember d. Js. od. später. Für 17jähr. kräft. Mädchen suche passende **Lernstelle.** Gefl. Angebote mit näheren Angab. erbitte unter **N. 8529** an diese Zeitung.

Tücht. Fachmann sucht Stell. zum 1. Nov. Ders. ist für jeden Betrieb passend u. militärfrei. (8832
Wilhelm Gabriel, Jordansmühl
Kreis Nimptsch i. Schles.

Gute Belohnung
zahle ich demjenigen, der mir baldmöglichst zu einer guten Dauerstelle verhilft. Bin 28 Jahre alt, militärfr., jetzt Vertreter einer mittler. Molkerei in Pom., fach- u. kaufm. an selbst. Disponier. gew., mit Maschinen, Einricht., sowie Eis- und Kühlmasch., Milchversand, Butter., Buchf. best. vertraut. Gute Zeugn. Refer. und 10 000 ℳ Kaution steh. mir zur Verfügung. Gedenke mich demnächst zu verheir. u. bin dieserhalb gezwung., meinen jetzig. Post. als Vertreter aufzugeben. Angeb. erbeten unter 8863 an d. Zeitung.

Jg. **Fachmann,** 27 J., 10 J. im Fach, leicht kriegsbesch., u. gänzlich militärfr., sucht Stell. als 1. Gehilfe Obermeier od. Leiter zum 1. Nov. oder später. (9046
H. Perder
Vreden in Westfalen.

Tücht. strebs. Fachm., 15 Jahr i. Fach, leicht kriegsbesch., jetzt vollst. militärfr., bis jetzt Leit. ein. mittl. Molk. mit sämtl. Arbeit., Abrechn., Buchf., usw. vertr., sucht sofort oder später dauernde leitende Stellung als **Verwalter, Betriebsleiter** oder sonstigen Vertr.-Post. Ang. erbitt. **Alb. Gerecke,** Molk.-Verw., **Büddenstedt,** Kr. Helmstedt. (9039

Buchhalterin
mit allen Facharbeiten best. vertr., sowie guten Zeugnissen, sucht zum 1. Nov. evtl. später Stellung. Ang. u. **9013** an diese Zeitung erbeten.

Jg. Kontoristin, welche die Handelsschule mit gut. Erfolge besucht, u. alle Fächer durchgenommen hat, sucht pass. Stelle in einer Molkerei. Ang. an (9004
Frl. E. Erdmann
Oldenburg, Damm 44.

Junger, tücht. Kaufmann
sucht Stellung für sofort. Vertraut mit der gesamt. Molk.-Buchführung prakt. Erfahrung im Fach, Milchuntersuch., Abrechn.-Wesen, Milchannahme usw. Gefl. Ang. erbittet
W. Ebers, Burg b. Magdeburg
Kolonie 107.

Led., militärfr. **Schweinemeister,** sowie Pferdepfleger, welcher auch Molkereiarbeiten verrichtet, sucht b. angemessenem Gehalt u. fr. Station sofort oder 25. Okt. Stellg. Keine Arbeit scheuend. Angebote an den **Schweinemeister der Dampfmolkerei Herbstein,** Oberhessen.

Für jungen, fleißigen (8701
Gehilfen
welcher in hies. Vollbetriebe am 1. Mai d. J. seine zweijährige Lehrzeit beendete und seitdem als Gehilfe hier tätig ist, suche zum beliebigen Antritt passende Stellung.
Molkerei Oldersum, Ostfriesland.

Suche für jungen kräftig. Mann, welcher seine Lehrzeit beendet, zum 1. November (8827
Stellung
für alle Arbeiten.
W. Hoffmann, Molk.-Verw.,
Altjarnow i. Pom.

Junger Gehilfe
20 Jahre alt, vom Militär zurückgestellt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, sucht zu sof. oder 1. 11. 17 dauernde Stellung. Ang. mit Geh.-Angabe erbittet
W. Peker, Daehre, Altmark.

Jg. Molk.-Gehilfe mit Kess., Maschine, Käs., Butt., Quark u. Eiweißbereitung aufs beste vertraut, sucht bald oder 1. Nov. Stell. Geg. gleich. Gute Zeugnisse sind vorhanden. **Konstant. Baumgarten, Hotel Bayrischer Hof, Breslau,** Zwingerplatz 3. (8979

Tüchtiger, kräftiger Gehilfe
mit sämtlichen Facharbeiten bestens vertraut, sucht zum 1. Stellung, am liebsten als Maschinist. Gefl. Ang. erbeten (8975
C. Tambor
Molkerei Emden
Ostfriesland.

Jg. kräft. Gehilfe, der in Käserei, Butt. u. Kessel, sowie Maschine gut vertraut ist, sucht sof. Stellung. **Fritz Rade, Medenau,** Krs. Fischhausen, Ostpr. (8953

Junger Gehilfe
sucht sofort dauernde Stellg. Bin 17½ Jahre alt, im Besitz guter Zeugnisse und an selbständ. Arbeit. gewöhnt. Ang. mit Geh.-Angabe erbeten **Richard Schramm, Lobsens,** Kr. Wirsitz i. Posen. 8943

Jg. kräft. Gehilfe, der seine Lehrzeit beendet hat, sucht sofort oder später Stell. Gefl. Ang. mit Geh.-Ang. erb. **Karl Müller, Labüssow,** Krs. Stolp, Pommern. (8928

Jg. Gehilfe, 17½ Jahre alt, sucht zum 1. 11. dauernde Stelle. Ang. erb. **Molk.-Geh. Wurch, Labenz,** Kr. Lauenburg, Pom. (8927

Junger Gehilfe
17½ Jahre a., der eine gute Handschrift besitzt, sucht zum 15. Novbr. Stellung, am liebsten in der Nähe **Hamburgs.** Gefl. Ang. erb. (8924
Hans Haß, Molkerei Ihlienworth,
Unterelbe.

Junger, tüchtiger und kräftiger
Gehilfe
sucht zum 1. November Stell. Bin militärfrei. (8912
H. Brümmer, Meiereigehilfe
Klietz, b. Schönhausen a. Elbe.

Molk.-Gehilfe sucht sof. od. 1. 11. Stellung. Meld. bei **Ed. Schmelkus, Gr. Eschenbruch,** Postort, K. Insterburg, Ostpr. (9006

Junger, tüchtiger, kräft. **Gehilfe,** sucht zum 1. 11., auch etwas früher, Stellung. Derselbe ist mit Kessel u. Maschin., sowie Butterei aufs beste vertraut. Gefl. Ang. mit Gehaltsangabe erb. **Carl Künnecke,** Molk.-Geh., **Bornum** a. Harz. (8900

Kräft. Gehilfe, militärfr., sucht z. 25. Okt. Stell. Gefl. Ang. erbittet **C. Brandt, Molkerei Rodenkirchen,** Oldenburg. (8908

Jg. militärfr. Mann, 23 J. alt, sucht Stell. in größ. Molk. Ders. ist im Fach gut bewand., da schon 2½ Jahre darin tätig. **Hugo Rüß, Petersdorf** auf Fehmarn. (8910

Jg. tücht. Gehilfe sucht zu sof. od. 1. Nov. Stell. Gute Zeugnisse. Angebote erb. **Vollert, Cassel,** Hardtwigstraße 14. (8902

Kräftiger Gehilfe
sucht Stellung in Molkerei, mögl. Prov. Sachs. Alter 17 Jahre. Angebote mit Geh.-Angabe an (8906
G. Klooß, Molkerei Oelde
Westfalen.

Suche für einen (8982
jungen Mann
welcher seine 2jährige Lehrzeit bei mir beendet hat, zum 1. November oder etwas später Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet
Synwoldt, Molkereiverwalter
Jännersdorf b. Stepenitz, Ostprign.

Suche für groß., starken jg. Mann **Stell. zur weit. Ausbild.** Antritt 1. Novbr. **Lenz,** Käsereipächter, **Timmenhagen,** Pom. (8911

Suche zum 1. Nov. für meinen jg. Mann, der seine 2jähr. Lehrzeit beendet hat, anderweitige (8986
Stellung zur weiteren Fortbildung.
Peters, Betriebsleiter
Nettlingen, Hannover.

Für einen (8994
☛ **Gehilfen** ☚
Jahrgang 1900, welcher mit allen Arbeiten vertraut ist, wird zum 1. Novbr. passende Stelle gesucht. Geg. gleich. Telegramme verbeten. Angebote sind zu richten an
Otto Kindling, Molk.-Gehilfe
Tettenborn, Südharz.
V. Kuhrke, Molk.-Inspektor
Zentr.-Molk. E. G. Tettenborn
Süd-Harz.

Für jungen, tüchtigen (8954
Gehilfen
sucht sofort gute Stelle.
Dampfmolkerei Romanshof
bei Czarnikau i. Posen.

Kräft. Molk.-Gehilfe, 17 J. alt, s. zum baldig. Antr. Stell. Ang. mit Geh.-Angabe an **Leo Krolikowski, Grätz,** Bez. Posen. (8993

Molkereigehilfe
mit allen Facharbeiten vertraut, s. sofort Stellung. Angebote erbittet
Hans Gerber, Blankensee
bei Bernstein, Neumark.

Jg. Gehilfe, 17 J. alt, s. Stellg. Gefl. Ang. erb. **Karl Künnemann, Belzig,** Bez. Potsdam, Gut 3. (8981

Jg. Gehilfe, 17 J. a., als erster tät., sucht Stell. zum 1. Nov. Bin mit Kess., Masch., Butt. u. sonstig. Molk.-Arbeiten best. vertr. Gegend gleich. Ang. mit Ang. des Gehalts erbittet Molkereigehilfe **K. Wilke, Peitz,** Neue Bahnhofstr. 16. (8967

Junger Molk.-Gehilfe
17½ Jahre alt, sucht zum 1. Nov. Stell. für Butt. oder Masch.-Führ., auch wo mir Gelegenheit geboten wird, mich etwas im Kontor auszubilden. Ang. erbittet (8966
Josef Sebel, Magdalenowo
Post Pempowo i. Posen.

Suche für einen kräftigen
☛ **Gehilfen** ☚
Stellung zum 1. Nov. Gehalt nach Übereinkunft. (8952
J. Claußen, Molk.-Verwalter
zur Zeit im Felde.
Angebote sind zu richten an
Frau Claußen, Daehre i. Altmark.

Suche für jung. Mann, der seine 1½ jähr. Lehrzeit beendet, arbeitsf. und willig ist, zum 1. November
Stellung als Gehilfe
Nähere Angebote mit Geh.-Angabe erbittet (8951
H. Eckert, Molk.-Verwalter
Osterbitz, Kr. Briesen, Westpr.

Junger Gehilfe
17 J. a., sucht zu sofort Stell. für alle vorkommenden Arbeit. Geg. gleich. Angeb. erb. **Ewald Stübs, Rewahl** i. Pom. (8932

Für kräftigen, strebsamen (8909
Gehilfen
der hier 2 Jahre lernte, 17½ Jahr alt, suche zu sofort oder 1. Novbr. passende Stell. Ang. an
M. Gennburg, Molk.-Inspekt.
Warmenau, P. Vorsfelde i. Brschw.

Junger, tücht. **Gehilfe** sucht zum 1. Novbr. angenehme u. dauernde Stellung. Ang. mit Geh.-Ang. erb.
W. Behrens
Molkerei-Genossenschaft Rosche
bei Ülzen.

Jg. Gehilfe mit all. Arbeiten im Fach best. vertr., sucht zum 1. Nov. Stellung. Zuschrift. mit Geh.-Ang. erbittet **Wilhelm Gellert, Magdeburg,** Spielgartstr. 58. (8888

Für jungen angehenden (8801
Gehilfen
suche Stellung.
Löffler, Dampfmolk. Tüngental
Stat. Sulzdorf, Württbg.

Jg. Gehilfe sucht zum 1. Novemb. dauernde Stellung. Ang. m. Geh.-Ang. erbeten **Kurt Franz, Lehndorf** Post Crostwitz b. Kamenz i. Sachs.

Suche für mein. jg. Mann, welch. seine 2jähr. Lehrzeit beendet, zum 1. 11. 17 anderweitig Stellung. Angebote erbet. **Molk.-Verw. Herbert Lucht, Lüllemin** bei Quackenburg, Kr. Stolp i. Pom. (8712

Jg. Gehilfe, 17 J. a., s. zum 1. 11. dauernde Stell. Ang. erb. Molk.-Gehilfe **P. Scharf, Kaisersfelde,** Bz. Bromberg. (8747

Suche zum sofortigen Antritt od. spät. Stell. Bin 17 J. a., i. Besitz ein. gut. Zeugn., u. an selbst. Arb. gewöhnt. Gefl. Ang. erbittet (8730
Paul Reichert, Reinsdorf
bei Görzig, Anhalt.

Molkerei-Gehilfe
der mit Tils.-Vollfett-, sow. Magerkäse bewandert ist, sucht für sofort Stellung. Ang. mit Gehaltsangeb. an **Arnold Junge, Bahnhof Neu-Waldeck,** P. Abschwangen, Kr. Pr. Eylau, Ostpr. (8675

Jg. Gehilfe, 17 Jahre alt, sucht bald od. 1. Nov. Stell. Geg. gleich. Angeb. nebst Geh.-Ang. an **Willy Kretschmer, Rauschwitz** b. Glogau.

Junger Gehilfe
sucht sofort Stellung. (9032
Molkerei E. G. Kolberg
Pommern.

Militärfr., kräft. Gehilfe, 25 J. a., mit Maschin. u. sämtl. Facharb. sow. Kochkäsefabrikation u. Schrotmühle vertr., sucht Stelle zum erst. Novbr., am liebsten wo ich mich in der Käserei gründl. ausbild. kann, evtl. als 1. Gehilfe in ländl. Betr. Gute Zeugnisse. Angeb. mit Geh.-Ang. erb. **Fritz Stramann, Braunschweig. Molk. E. G. Braunschweig.**

Junger Gehilfe, 17 Jahre alt, s. zum 1. Novbr. 1917 Stellung für Butterei, evtl. wo ich mich im Kontor ausbilden kann. Ang. m. Geh.-Angeb. erb. **Reinhold Voll, Braunschweiger Molkerei,** Hagenstr. 31.

Strebs. Gehilfe sucht für sof. oder 1. Nov. Stell. für Butt., od. Kessel u. Masch. Ang. mit Geh.-Angabe an **Ernst Hasenroth, Magdeburg,** Spielgartenstr. 58. (9020

Jg. Gehilfe sucht zum 1. Novemb. Stell. Brschwg., Hildesheim. Geg. bevorzugt. Werte Ang. an **Bruno Reichert,** z. Zt. **St. Andreasberg** i. Harz, Brauhausstr. 298. (8868

Molkereigehilfe
17 Jahre alt, groß und kräftig, bereit zu jeder Arbeit, sucht anfangs November Stellung, am liebsten in Molkerei mit Weichkäserei. Nähere Auskunft erteilt (8859
Molkerei L. Pütz in Solingen.

Gehilfe mit □-Käserei, Quarkfabrikat., Kessel, Maschin. best. vertr., sucht zum 1. Nov. Stellung.
Erich Moch
Molk.-Gen. Gr. Preiskerau
Krs. Ohlau i. Schles.

Suche zum 15. oder später unter guten Bedingungen Stellung als
Molkerei-Gehilfe
Bin 16 Jahre alt, sehr gut. Lehrzeugnis vorhanden. **Ernst Schulze, Bösdorf,** Kr. Gardelegen, Magdbg.

Junger, evangel. Gehilfe
sucht zum 1. November Stellung. Zeugnis vorhanden. Ang. zu richt. an (8886
Fritz Wierbitzki, Herten
Elisabethstraße 22.

Kriegsinvalide, 13 J. im Molk.-Fach, sucht zum 15. Oktober oder früh. Stellung als **Buchhalter.** Gefällige Angebote unter „**Strebsam**" 8629 an diese Zeitung.

Tücht. Tilsiter und Weichkäser vertr. mit allem, sucht zum 15. 11. oder 1. 12. dauernde Stell. Vollst. militärfr. und an selbständ. Arbeit. gewöhnt. Ang. erbittet (8956
Ruklowski in Lauk
Kr. Pr. Holland, Ostpr.

Jg. kräft. Mann 17 Jahre alt, s. Stellung die Meierei zu erlernen. Dampfmolk. bevorzugt. **Heinrich Stattkus, Skuldeinen,** Post Kaukehmen, Kreis Niederung in Ostpreußen. (8848

Suche sofort für meinen 14½jähr. Sohn, welcher große Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, eine
Lehrstelle
am liebsten in der Nähe Braunschweigs. **Wilhelm Sonnekalb, Vechelde Nr. 77,** Brschwg. (9036

Suche für meinen Pflegesohn, 15 J. a., eine **Lehrstelle** zur gründlich. Ausbild. i. Molkereifach. **K. Voigt, Jävenitz** i. Altm., Krs. Gardelegen.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Suche für meinen Sohn, 17¾ J. alt, welcher bereits 1 Jahr 8 Mon. in Butterei, sowie Maschinenwesen gelernt hat, tSellung zur Vollendg. seiner 2jähr. Lehrzeit. Bevorzugt werden Schlesien oder Berlin und Vororte. Adresse: (8969
Bruno Bruckisch, Böttchermstr.
Rawitsch i. P.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Jg. kräft. Mädchen, welches Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, sucht zum 1. November (8765
Lernstelle
bei Familienanschluß u. etwas Taschengeld. Ang. erbeten
Erna Göttlich, Bürgersdorf
bei Wehlau, Ostpreußen.

Suche für meinen Sohn mit bess. Schulbildung
Lernstelle
in einem Vollbetr. **Aug. Franke,** Bäckermstr., **Poln. Wette** b. Dtsch. Wette, Kr. Neiße, Schlesien. (9015

Suche für meinen 16jähr. Sohn **gründl. Lernstelle** im Molk.-Fach u. Kontor. Kathol. Gegend bevorzugt. Ang. erbittet **A. Frese, Hildesheim,** Römerring 93. (8883

Suche zum 2. 1. Stellung als
Lernmeierin
bei mon. Vergütung; Hausarbeiten verrichte mit. Zuschrift. erb. an Frl. **Emma Kaboth, Kreisewitz,** Kr. Brieg, Bez. Breslau, Schlesien.

Kräft. junges Mädchen sucht zum 15. Nov. Stelle als (8940
Lernmeierin
und Hilfe im Haushalt. Selbige ist 20 Jahre alt, evangel. Ang. an Frau **Schwarz, Pr. Stargard,** Wpr., Markt 34.

Junges Mädchen sucht Stell. als
Lernmeierin
zum 1. Januar 1918. (8856
Elise Gallmeister
Erbpachthof Menow
bei Fürstenberg i. Mecklbg.

Jg. Mädchen sucht Stellung als
Lernmeierin.
Lisbeth Köck (8935
Friedrichshof bei Ludwigswalde.

Suche für meine (9043
Lernmeierin
welche am 1. Nov. ihre Lehrzeit beendet hat, kräft., äußerst tüchtig und ordentlich ist, sich in Butt., Käserei, Maschinenwes. u. Milchuntersuchg., gründlich ausgebildet hat, Stellung
E. Wiechert, Heiligenwalde
Kreis Königsberg i. Pr.

Suche für meine Schwester, 26 J. alt, wo Frau fehlt, Stell. als **Wirtschaftsfräulein.** Ang. an **Frau Molkereiverw. Müller, Sternberg,** Mckl. Pastinerstraße 138. (8961

Meierin, 21 J. alt, mit all. Molkereiarb. gut vertr., sucht zum erst. Nov. Stellung. Gefl. Ang. erbittet **T. Kowalski, Dampfmolk. Tannenkrug** bei Seehausen, Altm. (9044

Wir suchen für eine tüchtige
kräftige Meierin
zu sofort oder später Stelle. Könn. selbige gut empfehlen. (9041
Molk.-Gen. Ostrowitt
Kreis Löbau, Westpr.

Meierin, 7 Jahre im Fach, mit sämtl. Facharbeit. vertr., sucht zum 1. Novbr. oder einige Tage später Stellg. Ang. erb. die **Meierin der Milchverw.-Gen. Kleschkau,** Filiale **Danzig,** Vorstädt. Graben 70. (9042

Jg. Meierin sucht zum 1. Novbr. Stell. Dies. ist mit allen Facharb. vertr. Ang. erb. **A. Eckstein, Frankfurt** a. M., Elkenbachstr. 46. (9045

Meierin, welche mit Butt., Käs. u. Maschin. vertr. ist, sucht zu sof. Stelle. (9025
B. Reiß, Saalfeld, Ostpr.

Junge, kräftige Meierin
welche 1 Jahr gelernt hat, s. Stell. wenn möglich noch zur weiteren Ausbildung. Dieselbe ist mit der Butterei gut vertraut. Ang. an
Elisabeth Sell, Frellstedt.

Eine tüchtige, ehrliche **Meierin** mit gutem Zeugnis versehen, sucht zu sofort oder zum 1. Nov. Stellung. Meldungen an (8925
Marie Niemann, Meierin,
Trent bei Bergen a. Rügen.

Junge Meierin
sucht zum 1. 11. 17 oder 15. 11. 17 Stell. Selb. ist bewandert mit der Bereitung von Tafelbutter, Quark, Führ. der Dampfmasch. u. Wartung des Kessels. Geh.-Ang. erb. Meld. sind zu richt. an **E. Schlesies, Liegetrosken,** Petrolskehmen, Krs. Goldap, Ostpreußen. (8915

Meierin
sucht Stellung zum 1. November
A. Schwarz,
Krotoschin, Dreimühlenstr. 21.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Ältere, tücht. Meierin
mit allen ins Fach schlag. Arbeiten sow. Milchuntersuch., Abrechn. und Verkauf, worüber gute Zeugnisse, s. zum 1. 11. oder später Stell. Ang. an die (8903
Meierin der Molkerei Merzwiese
Nieder-Lausitz.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

2 jg. tücht. **Meierinnen** suchen sof. oder 1. Nov. dauernde gute Stelle. Ang. erbittet **Rahmstation Robe** b. Treptow a. Rega. (8933

Meierin, 22 J. alt, sucht zum erst. Nov. Stellung. **Maria Lehnert, Molkerei-Genossensch. Pr. Stargard** Westpreußen. (8939

Jg. Meierin, vertr. mit Butterei, Milchannahme, Milchuntersuchung, Zentrifugen, Monatsabrechn., Expedition, sucht zu sofort oder ersten November Stellung. Zuschrift. erbittet **Ella Papke, Alt-Marsau** bei Ober-Gruppe, Westpr. (8941

Tücht. Meierin mit all. Facharb. vertr., sucht Stelle zum 1. 11. Werte Ang. mit Geh.-Ang. an **Th. Gradtke Arnsberg** b. Tharau. (8945

Jg. fleiß. Meierin sucht zum 1. 11. Stell. Geg. gleich. Ang. erb. **M. Krentz, Trier** a. Mosel, Städt. Molkerei. (8920

Meierin, i. Fach erfahr., s. sofort Stelle, am liebsten in Westpreußen. **Emma Geginat, Molk. Hasselberg** Post Lichtenfeld, Ostpr. (8872

Jg. Meierin s. Stelle zum belieb. Antritt. Ang. erb. **P. Flamming, Neukirch,** Ostpreußen. (8874

Suche für jg. will. **Meierin,** die in hies. mod. eingericht. **Gutsmolk.** gelernt hat, zum 1. Nov. Stellung. Ang. erb. **E. Wradsch, Kleinsoltikow,** Kreis Schlawe, Pom. (8860

Wir suchen zu sofort oder etwas später für eine kräftige, gewandte
Meierin
die ihre Lehrzeit beendet, Stellung. Können selbige empfehlen. (8682
Molkerei-Gen. Ostrowitt
Kreis Löbau, Westpreußen.

Meierin, 22 J. a., sucht zum 20. Oktbr. Stellg. in Butt. u. Hilfe im Haushalt. Selbige weiß auch mit Maschin. Bescheid., **Huckel, Canth,** Bez. Breslau. (8828

Ält. selbst. **Meierin** sucht zum belieb. Antritt Stell. für Butt., Betr. und Hilfe im Kontor. Wo Astrabutterfert. bevorz. **Bertha Braue, Delmenhorst** i. Oldbg., Nutzhornerstraße 20. (8833

Tücht. erfahr. Meierin sucht Stell. **Anna Gorny, Radzien** b. Nanten, Krs. Lötzen. (8834

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Junge, tüchtige Meierin
sucht zum 15. oder später Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Werte Angebote erbittet (8659
Martha Lehnert, Blumenthal
Kr. Insterburg, Ostpr.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Für eine junge, saubere
Meierin
die ihre Lehrzeit bei mir beendet hat und ich bestens empfehlen kann suche ich zum 1. oder 15. November d. J. dauernde Stellung. (8557
R. Ketelsen, Betriebsleiter
Leck, Kreis Tondern, Holst.

Meierin, 22 J. alt, gest. auf gute Zeugn., sucht zum 1. Nov. Stellung. Angeb. erbitt. **Ch. Gall, Könnern** a. d. Saale. (8929

Junge Meierin
sucht Stelle zum 1. Nov. für Separatorenraum. (8931
Hedwig Rausch
Genossenschaftsmolkerei Domnau
Ostpreußen.

Selbst. Meierin sucht sof. od. spät. Stell. Selb. ist vertr. mit Butter., Käs., Milchunters. n. Gerber, sowie Kessel und Maschin. (Kühlanlage). **M. Schöneck, Gr. Babenz,** Krs. Rosenberg, Westpreußen. (8948

Tüchtige Meierin
6 Jahre im Fach, vertr. mit Butt., sowie Kessel u. Maschine, der auch Lust zu Kontorarbeiten hat, sucht z. 1. Nov. Stellung. Ang. nebst Geh.-Angabe erbittet **H. Ihns, Molkerei Eichenhain** in **Kiel.** (8976

Für angehende, kräftige
Meierin
suche ich zum 1. Nov. eine Stelle für Butterei und Haushalt. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet
F. Krüger, Molk.-Verwalter
Asendorf, Bez. Bremen.

Eine eben ausgel. **Meierin** sucht zu sofort oder 1. Nov. Stellung für Butterei, Maschinen u. Kessel, evtl. Käserei. Ang. erb. **Thea Berndt, Elvershagen** b. Stargordt, Pom.

Tücht. erfahrene Meierin
mit allen Arbeiten vertraut, sowie Rechnen und Schreiben gewandt, s. dauernde Stellung. Ang. erbet. an **Meierin Ehrlich, Berlin NW. 21,** Dortmunderstr. 7, Gartenhaus II.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Wegen Aufgabe der Molk. suche ich für meinen Meier Stellung als
Obermeier
od. sonstigen Vertrauenspost. Kann denselben nur aufs beste empfehlen.
R. G. Haeublein, Molk.-Bes.
Nauen (Pdm.).

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Suche zum 1. Novbr. oder später dauernde Stell. als **Obermeier** od. sonst. Vertr.-Posten. Übernehme ev. Vertretung. Bin 25 J. alt, mit sämtlich. techn. u. theoret. Arbeiten aufs Beste vertraut. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Ang. erbittet **Borkisch,** Obermeier, **Molk. Lüben,** Schlesien. (8854

Für Molkereifehler
Montagen, Masch.-Reparatur., Rat u. Beistand in allen Molk.-Sachen
auch sofortigen Antritt als Molk.-Leiter, Milchuntersuch. auf Fettgehalt, wie auch Privat, Detektivsach. werden sof. und sicher ausgeführt. Da ich meine jetzige Stellung zum 1. Nov. evtl. früher aufgebe. Bin nachweisl. erfahr., prakt. Molkereisachverständig., auch früher tätig in Maschinenfabrik bei Montag., Maschinenreparatur. m. bestem Erfolg! Aufträge erbitte baldigst.
Kremer, Kreis-Molk.-Revisor
Altwarschow b. Schlawe i. Pomm.

Welche Firma kann uns umgeh.
einen Monteur zur Reparatur unserer Brückenwage
und einig. Dezimalwagen zur Verfügung stellen. Zuschrift. an (8938
Molk.-Gen. Lasdehnen
Kreis Pillkallen, Ostpr.

Wer erteilt im Felde stehenden Molk.-Fachmann zur Vervollkommnung brieflichen Unterricht in
Buchführung und Bilanz.
Angebote mit Preis unter **8895** an diese Zeitung erbeten.

Jg. Maschinist w. **Briefwechsel** m. jg. Dame zwecks näh. Bekanntschaft. Angebote unter **9028** an diese Ztg. erbeten.

Molk.-Bes., 24 Jahre, kath., sucht Bekanntschaft mit einer tüchtigen, wirtschaftlichen, herzensguten Dame zwecks **Heirat.** Vermög. erwünscht. Angebote mit Bild unter **B. 8698** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Privat- od. Gen.-Molk. zu sofort od. spät. zu pacht. od. w. eine Anz. von 10—15 000 ℳ genügt, zu kaufen ges. Milchquant. nicht u. 800 Ltr. Hoher Milchpreis w. gezahlt. Ang. unt. **8972** an diese Zeitung.

Gutgehende Dampfmolkerei
Bahnstat. Norddeutschlands, bei ca. 15 000 ℳ Anzahl. preiswert zu verkaufen. Ang. unter **9029** an diese Zeitung.

Ein wenig gebrauchter (9027
Ahlbornscher Pasteurisierapparat
(fast neu) kompl. abzugeben. Preisangebote an
Molkerei Pahnbruch
bei Rischenau, Lippe.

Weg. Betriebsvergrößerung billig abzugeben einen (9024
Alfa-Handseparator
400—450 Liter, einen
Milchvorwärmer
Konservativ, dazu passend, beides gebraucht, aber gut erhalten.
Molkerei Reichenbach
Kreis Sagan i. Schles.

Suche gebrauchten, eisernen
Schornstein
gut erhalten, zu kaufen. Ang. erb.
O. Puschmann
Molkerei F.-V. Schwammelwitz
Kreis Neiße, O.-Schlesien.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Getr. Steinpilze
diesjähr. Ernte, sucht zu kauf. Angebote, evtl. mit kleinen Mustern
Paul Lindner, Buttergroßhdlg.
Halle a. Saale.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Ein noch gut erhaltener (9037
Milchverkaufswagen
sowie Flaschenreinigungsanlage
ungefähr 600—1000 Stck. Stundenleistung und ein
Flaschenfüllapparat
zu kaufen gesucht.
Molkerei Gifhorn i. Hann.

Abzugeben zwei neue Kühnsche
Käsewannen
Inhalt eine 200 und eine 400 Ltr.
Hermann Timmermann
Hildesheim, Schillerstr. 12.

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt
der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz
in Cleve.

Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchs-Molkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546
Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei.
Nähere Auskunft erteilt
Der Direktor: L. Müller.

Langjähr. Fachmann sucht sof. od. später
Molkerei
zu kaufen oder zu pachten, am liebsten Genossenschaft von 1000 Liter aufwärts. Angebote unter **8991** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
im Kreise Brieg, neu gebaut und eingerichtet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dieselbe hat bis jetzt still gelegen, wird aber durch die Zwangsablieferung wied. in Betrieb gesetzt. Angebote sind zu richten unter **A. B. 8839** an dj. Zeitung.

Der Kreis Namslau hat noch
einige Molkereien
zu verkaufen und wollen sich tücht. Fachleute schnellstens melden. (8841
Kreisfettstelle Namslau i. Schles.

Molkerei von tücht., kapitalkräft. Fachm. zu kauf. od. zu pacht. gesucht. Ev. Beteilig. an eine gutgeh. Molkerei, wenn Leit. übertragen wird. Ang. u. **8973** an dj. Zeitung.

Dampfmolkerei
im Kreise Graudenz, der. Inhaber gefall., Betriebsräume u. Stallung., jedoch kein Wohnhaus, ist mit Erwerb. der 2. Hypothek m. 12 500 M käuflich und gleich in Betrieb zu setzen. Milch 2000 Ltr. täglich. Meldung (8873
Güteragentur Klein, Graudenz
Oberthornerstraße 31.

Molkerei
kauft sofort bei guter Anzahlung
Molkerei Osterwede
Post Worpswede.

Molkerei
mit 3—4000 Ltr. bei möglichst geringer Magermilchrückgabe zu kauf. gesucht. Mecklenburg, Holst., Hann., Oldenburg od. Umgegend bevorz. Anzahl. in jeder gewünschten Höhe. Ang. unter **8905** an diese Zeitung erbeten.

Selbstreflektant sucht bei etwa 30 000 M Anzahlung
gutgehende Molkerei
mit mindestens 2000 Liter Verarbeitung. Ausführl. Angebote unt. **8971** an diese Zeitung erbeten.

Altershalber verkaufe sof. meine
Molkerei
mit 2 Fam.-Wohn., kl. elektr. Betr. z. Zt. 300 Ltr., im Sommer, oder nächster Zeit mehr, für 23 000 Mk. bei gering. Anzahlung für Kriegswitwe oder Invaliden gutes Gesch. Harzgegend. Angebote unter **9016** an diese Zeitung.

Suche Molkerei
in Ost- oder Westpr. zu kaufen. Angebote mit Preis und Bedingungen unter **9008** an diese Zeitung erbet.

Gutgehende, mod. eingerichtete
Dampfmolkerei
zu kaufen gesucht. Ang. an (8779
Rudolf Nath, Hamm in Westfalen.

Suche Molkerei
zu kaufen oder zu pachten. (7911
Hofftedt, Molk.-Verwalter
Neu-Jellingsdorf, Insel Fehmarn.

Größere Dampfmolkerei
zu sofort zu kaufen oder pachten gesucht. Milchquantum nicht unter 2000 Lit. Anzahlung in jed. Höhe. Nähe Bahn. Mitteldeutschland bevorzugt. (8728
Ebeling, Molkereibesitzer
Freienwalde, Oder, Tornowerstr. 7.

Zu kaufen gesucht
Meierei
in Holstein bezw. Oldenburg, an der Bahn gelegen, mit 3- bis 4000 Ltr. täglicher Milchanlieferung. Angebote unter 8647 an diese Zeitung.

Gut gelegene, große
Molkerei
mit wenig oder keiner Magermilchrückgabe zu sofort zu kaufen gesucht. Kaufpreis wird auf Wunsch bar ausgezahlt. Ang. unter **8503** an dj. Zeitung erbeten.

Jetzt stilliegende Molkerei
mit Grundstück, Gebäude, Einricht., Wagen usw., früher sehr gut gehendes Geschäft in Stadt Rheinlands, zu verkaufen. Näh. zu erfahr. durch
H. Ermert, Beyenburg
Kreis Lennep.

Große, gut gelegene
Molkerei
auch Genossenschaft, mit wen. Magermilchrückgabe zu sofort geg. bare Auszahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter **8502** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei
wo durchschnittlich 1000 Ltr. Milch angeliefert werd., wenn auch weniger, und ein kleiner Teil Magermilch od. nichts zurückgegeben wird, zu kaufen gesucht. Rheinland bevorzugt. Kaufe auch Gen.-Molkerei. Ang. unt. **8541** an dj. Ztg. erbeten.

Dampfmolkerei
suche ich sofort bei einer bar. Anzahl. von 20 000 bis 80 000 Mk. zu kaufen und erbitte umgeh. Angebote nebst Angabe des Milchquantums und Verwertung ders. Gegend gleich.
Baumgart, Liegnitz
Ritterstr. 20 a. I.
(8996

Älterer Fachmann mit 15 000 M Vermögen sucht bald oder später
Molkerei
zu pachten oder zu kaufen. Auch nehme ich leitende Stell. in größer. Molkerei und zahle für Vermittlg. entspr. Provision. Ang. unt. **8636** an diese Zeitung.

Homogenisiermaschine
stdl. Leistung 500 Ltr., gebraucht, aber gut erhalten, verkauft (8950
G. A. Schwaff
Molkerei-technisches Geschäft
Magdeburg, Kaiserstr. 24.

Ein Alfa I
mit Vorgelege, Leistung 1400 Ltr., zum Verkauf. Preis 500 M, inkl. 2 neue Separatorenschnüre. Ders. ist bis zum 1. Nov. 17 im Betrieb zu sehen. (8960
Molk.-Gen. Triglitz, Ostprignitz
Telefon Putlitz Nr. 19.

Wegen Platzmangel suche einen
Separator
mit direktem Antriebe (1000 Ltr.).
R. Tamms
Molkerei Altenhagen I b. Springe.

Wir suchen einen noch sehr gut erhaltenen (8901
Gerbersch. Milchuntersuch.-Apparat
für 24 Proben sofort zu kaufen.
Dampfmolk. Harsleben e. G. m. b. H., **Harsleben** b. Halberstadt.

Ein vollständiger (8907
Laktoskop-Apparat
48 Proben zu verkaufen für 150 M.
Alb. Ovens, Meierei-Verw.
Lürschau bei Schleswig.

Wegen Betriebsvergrößerung
3 PS. **Dampfmaschine**
zu verkaufen. Dieselbe ist noch drei Wochen im Betriebe zu besichtigen.
Molkerei Trent
a. Rügen. (8896

Verkaufe **Dänische u. Laval-Zentrifuge** m. Vorg., gebr., bill. **Molk. Grätz**, Pos., Gerberstr. 155. (8866

---

1 Triumph-Magermilchpasteur
neu, stdl. Leistung 1000 Liter
1 Triumph-Rahmpasteur
neu, stündliche Leistung 250 Liter, habe ich preiswert abzugeben
Paul Lehmann, Graudenz
Molkerei-Maschinen und -Bedarfsartikel.

Besen
mit Reisstroh ist das Beste
was heute auf den Markt kommt. Angebote billigst an (8892
Max Caspary, Bublitz i. Pom.

---

20 gebrauchte, stabile (8891
Milchtransportkannen
à 20 Ltr., Friedensware, à 16 Mk. gibt ab
Dampfmolkerei Wenden
bei Braunschweig.

Gut erhaltenen (8847
Sole-Tiefkühler
mit oder ohne Wasservorkühlung, stdl. Leistung mindestens 1000 Ltr., sofort zu kaufen gesucht.
G. A. Schwaff, Magdeburg
Molkerei-Techn. Geschäft.

Gut erhaltener (8852
Milchkühler
runde Form, Leistung pro Stunde 2000—2500 Ltr. aus Kupferblech, wird bei guter Bezahlung gesucht. Ferner suchen wir einen gut erhalt.
Geldschrank
mit größerem Bücherraum,
Molk.-Gen. Spornitz i. Mecklbg.

---

100 bis 200 gut erhaltene
Milchkannen
zu kaufen gesucht. (8858
Molkerei Kempen a. Rhein.

Wegen Betriebsaufgabe
1 Alfa B. Separator für Hand- und Kraftbetrieb
1 Mahlersche Milchwage
einige Bassin
Milchuntersuchungsgläser
u. noch verschiedene **Molkereigegenstände** sofort zu verkaufen. (8881
Fr. Thier, Heilbronn a. Neckar
Karlstraße 11.

Astra-Butterkneter
gebraucht, mit Wendevorricht., gut erhalten, sofort preiswert abzugeb.
Molkerei Sottrum
Gr.-Sottrum, Bez. Bremen.

Milchuntersuchungs-Apparat
nach Gerber mit allem Zubehör zu kaufen gesucht. (8878
Molkerei Bielefeld
e. G. m. b. H.

Wegen Betriebsaufgabe
zu verkaufen: (8879
1 **Flammrohrkessel**, 20,4 qm Heizfl., tadellos erhalten, letzte Prüfung 4. 10. 16.
1 **Dampfmaschine** 15 PS. wenig gebraucht
1 **kompl. elektr. Lichtanlage**, Dynamo, Schalttafel, Leitung usw.
Gefl. Angebote erbeten an
Gutsbesitzer **Anton Busch**
Gut Aselage bei Herzlake.

Verkaufe wegen Vergrößer. des Betriebes eine gute, 6—8 PS.
Dampfmaschine
1 **Vorwärmer**, Lstg. 1500 Ltr.
2 **Räderpumpen**, je 2000 Ltr.
1 **Milchbassin**, Bimetall, 700 Liter, mit Hahn und Eisengestell.
Molkerei Roxel
Bezirk Münster i. Westfalen.

!! Stanniol-Ersatz !!
luft-, wasser- und fettdicht, frei von schädlichen Bestandteilen, stanniolartig aussehend, sofort lieferbar, auch in Blättchen. Finkelstein & Kunz, Berlin SW., Neuenburgerstr. 31.

Zu kaufen gesucht ein noch gut erhaltener (8751
Vorwärmer
1500 Ltr. stündl. Leistung.
Molk.-Gen. Schöneck i. Westpr.

---

25 000 Kisten
310 × 210 × 75 mm aus Pappelholz, fertig genagelt, hat abzugeben
Aug. Battermann Sägewerk, Kistenfabrik, **Elze** (Hannover).

Ausverkauf
der alten **Lagerbestände in Pappscheiben** 34 und 42 mm, Ia. prima paraffiniert, Friedensware u. Friedenspreise. Vorrat 2 Millionen.
St. Göppert, Waldkirch i. Br.

Separatorenöl
und Molkereibürsten
hat noch abzugeben (8648
Molk.-Masch.-Niederlage „Union"
Thorn.

Zu verkaufen:
1 **schwer. Milchtransportwagen** für 1000—1500 Ltr. mit Verdeck
2 **Milchverkaufswagen** für Kannen und Flaschen mit Verdeck
weil überzählig, preiswert zu verkaufen. (8642
Molkerei Pauels
Duisburg, Neudorferstr. 58.

Automatischer Selbstmesser
für Milch zu kaufen gesucht. Angebote an (8664
Städtisches Milchamt (Molkerei), **Saarbrücken.**

Suche gebrauchten, noch gut erh.
Dampferzeuger
mittlerer Größe. Angebote erbitt.
G. Braun, Ohlau i. Schles.

Kaufe in großen Posten:
Quark, Molkeneiweiß, Harzkäse.
Wilhelm Weber, Kassel
Königstr. 80—82. Fernsprecher 574.

Gebrauchte
Buttertonnen und Kübel
liefert prompt (7426
Fässersammelstelle Hannover
Wörthstraße 15.
Fernsprecher: Nord 3815.

Milch-Erhitzer
aus der Fabrik der International. Metallwerke in Mallmitz, gut erh., zu verkaufen. (8484
O. Matzen, Koselau b. Lensahn in Holstein.

Eine Milchwage
System Garvens-Wülfel, gut erh., 250 Kg. Wiegekraft, mit Ventilauslauf, sofort zu verkaufen. (8984
Bezirksdirektion Apolda.

Rahmkippbassin
(Bimetall) 400 Ltr. Inhalt mit eis. Außenbassin, Drahtseil u. Rollen hat abzugeben (8990
Molkerei Zeven, Hannover.
E. G. m. u. H.

Dampfmaschine
8—10 PS. verkauft (9000
Molkerei Schmallenberg i. Westfal.

Wenig gebrauchtes, absolut gut erhaltenes (9012
Holsteiner Butterfaß
sucht zu kaufen. Gefl. Angebote erbitte mit Größen und Preisangabe
Molkerei Silstedt a. Harz.
H. Grimm.

Anzeigen
durch welche Lebensmittel gesucht werden, sind nur zulässig, nachdem der Auftraggeber dazu vorher die Genehmigung der Polizeibehörde seines Wohnortes eingeholt hat.
Vergl. § 12 der Verordnung über den Handel mit Lebensmitteln vom 24. Juni 1916.

Verantwortlicher Schriftleiter: Joh. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Joh^s Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint wöchentlich am Freitag abend, die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger“ am Dienstag abend. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. Anfragen für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten“, direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche Schriftbeiträge geg. Vergüt. stets erwünscht. Bei Geld- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.

Das Bezugsgeld
beträgt bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“. Streifbandbezug von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Streifbandbezug für Heeresangehörige durch die Feldpost nur gegen Voreinsendung von 1 Mark vierteljährlich.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig. Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Freitag früh 8 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit $^1/_2$8-12 und 2-6 Uhr, Sonnabends nur bis 4 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 44. Hildesheim, den 2. November 1917. 31. Jahrgang.

Inhalt.

Bevorstehende Neuregelung der Milchlieferungsverhältnisse.

Der Staatssekretär des Kriegsernährungsamts hat sich in den letzten Wochen in Versammlungen und bei sonstigen Gelegenheiten wiederholt dahin geäußert, daß neue Bestimmungen über die Milchversorgung in Vorbereitung seien. Auch wurde angedeutet, daß durch die neue Verordnung eine vollständigere Erfassung der Vollmilch als bisher erfolgen werde. Wir gaben bereits in der letzten Nummer der Molkerei-Zeitung dem Wunsche Ausdruck, daß nun endlich mit der *einheitlichen* Durchführung des Milchlieferungszwanges an die Molkereien Ernst gemacht werden möge. Um den maßgebenden Behörden die Notwendigkeit einer solchen Maßnahme vor Augen zu führen, haben wir vor kurzem dem Kriegsernährungsamte und der Reichsstelle für Speisefette eine Eingabe unterbreitet, in welcher es u. a. heißt:

„Aus mehrfachen Äußerungen amtlicher Stellen sowie aus Notizen in der Tagespresse ist ersichtlich, daß sich eine neue Verordnung über die Erfassung der Milch und die Regelung der Milchversorgung in Vorbereitung befindet. Im Hinblick hierauf halten wir es für unsere Pflicht, erneut darauf hinzuweisen, daß es im Interesse der besseren Versorgung des deutschen Volkes mit Milch, Butter und Käse dringend erforderlich ist, von Reichswegen anzuordnen, *daß überall dort, wo das Vorhandensein von Molkereien es irgendwie ermöglicht, die Milch sämtlicher Viehhalter in die Molkereien geliefert wird.* Das Entrahmen der Milch und die Butterherstellung in den einzelnen Haushaltungen muß daselbst streng verboten und unmöglich gemacht werden. Die Handzentrifugen und Butterfässer müssen also amtlich versiegelt oder beschlagnahmt werden. Ferner ist es unbedingt notwendig, durch wirklich sachverständige Revisoren eine ständige genaue Kontrolle der landwirtschaftlichen Betriebe durchführen zu lassen.

Deutlicher als alles andere sprechen für die Notwendigkeit der restlosen Milchlieferung an die Molkereien die glänzenden Ergebnisse, welche in jenen Bezirken erzielt werden, wo der Milchlieferungszwang strenge durchgeführt wird. So sei z. B. auf die in der beiliegenden Nr. 38 der Molkerei-Zeitung auf Seite 538 mitgeteilten hervorragenden Erfolge der Zwangslieferung im Kreise Düren hingewiesen. Vor der Zwangslieferung mußte der Kreis noch Butterzuschuß von der Bezirksfettstelle erhalten, seit Einführung der Zwangslieferung gibt der Kreis monatlich 5000 Kg. Butter ab. Ferner sind die in der beiliegenden Nr. 41 der Molkerei-Zeitung bekanntgegebenen Ergebnisse aus der Provinz Pommern äußerst lehrreich. Die an die Molkereien angeschlossenen Kühe lieferten 8,3 Pfd. Butter monatlich pro Kuh, die molkereifreien Kühe dagegen nur 2,7 Pfund. Sehr beachtenswert sind auch die Ausführungen des bekannten Landwirts, Herrn Dr. v. Lochow auf Petkus, über die Milchlieferung an die Molkereien in der beiliegenden Nr. 46, Jahrgang 1916 der Molkerei-Zeitung. Diese Beispiele ließen sich noch durch zahlreiche andere aus solchen Kreisen, in denen der Milchlieferungszwang strenge durchgeführt wird, vermehren.

Angesichts der angeführten Tatsachen ist es unbegreiflich, daß es heute noch so viele Kommunalverbände gibt, in denen die Behörde trotz des Vorhandenseins von Molkereien nicht daran denkt, für die regelrechte Durchführung der Milchlieferung zu sorgen. Vielfach liegen die Verhältnisse noch sehr im argen. Unfaßlich im Hinblick darauf, daß dem schwer leidenden deutschen Volke dadurch gewaltige Mengen Butter und Käse verloren gehen.

Der Umstand, daß in vielen Kommunalverbänden der Milchlieferungszwang strenge durchgeführt wird und glänzende Erfolge damit erzielt werden, während in ebenso vielen anderen in dieser Hinsicht ernste Schritte bis jetzt noch nicht unternommen sind, beweist aufs deutlichste, daß die Entscheidung dieser Frage nicht den einzelnen Kommunalverbänden überlassen bleiben darf, sondern daß unbedingt von Reichswegen Bestimmungen getroffen werden müssen. Es muß immer wieder darauf hingewiesen werden, daß das Sträuben und die Einwendungen gegen die Milchlieferung an die Molkereien eigennützigen Absichten entspringen und hinfällig sind. Der Umstand, daß Hunderttausende von Landwirten seit Jahrzehnten die Milch freiwillig an die Molkereien liefern und nichtsdestoweniger erfolgreiche Viehzucht treiben, beweist es.

Wird der Milchlieferungszwang eingeführt, so muß selbstverständlich auch auf die genaue Befolgung der einschlägigen Bestimmungen strenge geachtet werden. Es genügt nicht, wenn zwar diesbezügliche Verordnungen erlassen werden, die Milchviehhalter dann aber doch tun, was sie wollen. Übertretungen müssen empfindlich bestraft werden. Geschieht das nicht, werden die Übeltäter von den Gerichten sogar freigesprochen oder nur mit ein paar Mark Geldstrafe belegt, wie es bis jetzt gang und gäbe war, so braucht man sich nicht zu wundern, wenn immer mehr Milchviehhalter die erlassenen Verordnungen nicht befolgen, sich sogar lustig darüber machen. Werden dagegen bei Nichtbefolgung der Milchlieferungsverordnungen einige Milchviehhalter herausgegriffen und erhalten sie vom Gerichte einen ganz empfindlichen Denkzettel, so kann man sicher sein, daß sowohl diese als auch die übrigen Säumigen im Dorfe sehr bald ihrer Lieferungspflicht nachkommen werden. Es ist ja an und für sich sehr bedauerlich, daß zu so scharfen Maßregeln gegriffen werden muß, wir stehen aber heute vor unerbittlichen Notwendigkeiten.

Von sehr vielen Landwirten wird stark darüber geklagt, daß immer mehr größere Güter zur sog. viehlosen Wirtschaft übergehen und sich dadurch der Beteiligung an der Milch- und Fettversorgung der Bevölkerung entziehen. Einem solchen, unsere Volkswirtschaft schwer schädigenden Vorgehen müßte ein Riegel vorgeschoben werden, indem behördlich bestimmt wird, daß jedes Gut auf einer bestimmten Anzahl Morgen Land auch eine bestimmte Anzahl Milchkühe halten muß.

Endlich sei noch daran erinnert, daß für die Aufrechterhaltung der Molkereibetriebe die rechtzeitige Heranschaffung der nötigen Betriebsstoffe unerläßlich ist. Es seien hier nur genannt: Brennstoffe, Schmiermittel, Milchkannen, Buttertonnen, Treibriemen, Pergamentpapier sowie sämtliche Maschinenersatzteile usw. Auch müßten die zur Leitung der Betriebe nötigen Fachleute vom Heeresdienste zurückgestellt werden.

Unter Hinweis auf vorstehende Ausführungen bitten wir ergebenst, im Interesse der allgemeinen Volksernährung für das ganze Reich anordnen zu wollen, daß überall, wo das Vorhandensein von Molkereien es ermöglicht, die Milch sämtlicher Kuhhalter, soweit sie im Haushalte irgendwie entbehrlich ist, in die Molkereien geliefert werden muß.“

Soweit die Eingabe. Angesichts der glänzenden Erfolge, welche in jenen Kreisen erzielt werden, in denen der Milchlieferungszwang wirklich sachgemäß durchgeführt wird, muß man es zum mindesten als sehr verwunderlich bezeichnen, daß es immer noch amtliche Stellen gibt, die sich gegen die Einführung des Zwanges aussprechen,

wie es z. B. neuerdings die Landwirtschaftskammer der Provinz Posen getan hat. Diese Stellen mögen sich doch einmal die geradezu trostlosen Ergebnisse der Butterablieferung in jenen Kreisen vor Augen führen, in denen bis heute kein Milchlieferungszwang eingeführt ist; dann werden sie, wenn es ihnen wirklich um die Volkswohlfahrt zu tun ist, bald ihre Stellungnahme ändern.

Die Milch- und Butterversorgung.

Von W. Wehrmann, Leiter der Kreisfettstelle Hameln.

In den letzten Ausgaben dieser Zeitung wird immer wieder verlangt, daß eine allgemeine Zwangslieferung der Milch an die Molkereien von Reichswegen angeordnet werden müßte, um der Bevölkerung genügend Milch, Butter und Käse verabfolgen zu können. In der Tat ist die Zwangslieferung sämtlicher Milch an die Molkereien das wichtigste Mittel, um mehr Milch, Butter und Käse für die Bevölkerung der Großstädte und Industriegegenden zu bekommen. Daneben muß eine entsprechende Erhöhung des Milchpreises durchgeführt werden, um den Landwirten aus dem Milchviehbestande einen der Zeit entsprechenden Gewinn zu sichern. Die Beschlagnahme der Magermilch bis 50 Proz. für menschliche Ernährung muß mit angeordnet werden, um genügend Magermilch und Käse zur Verfügung zu haben, denn für Schweine-Zucht und -Mast heute noch Magermilch freizugeben, ist nicht zeitgemäß.

Von diesem Grundsatze ausgehend, hat der Vorsitzende des Kreisausschusses für den Kreis Hameln entsprechende Bestimmungen erlassen, welche hier im Wortlaut folgen:

1. Sämtliche Milchviehhalter müssen die Milch an eine Molkerei abliefern und von dieser die ihnen für die Haushaltsangehörigen zustehende Butter beziehen. Das Selbstbuttern ist verboten. Als Haushaltsangehörige sind nur die Familienmitglieder und das Dienstpersonal zu rechnen, während Kriegsgefangene und Saisonarbeiter nicht als Haushaltsangehörige angegeben werden dürfen.

2. Das Selbstbuttern ist nur ausnahmsweise auf Grund eines von mir ausgestellten, den Molkereiaufsichtsbeamten vorzuweisenden Erlaubnisscheines gestattet. Dieser Erlaubnisschein wird nur Milchviehhaltern erteilt, die so ungünstig wohnen, daß sie den Milchwagen der Molkerei nicht erreichen können. Die Selbstbutterer dürfen für ihre Familienmitglieder ebenso wie die Selbstversorger, denen das Selbstbuttern verwehrt ist, nicht mehr als z. Zt. 125 Gramm auf den Kopf in der Woche verbrauchen. Die übrige Butter ist an die Sammelstelle abzuliefern. Die Sammelstelle hat für jede empfangene Butter eine Quittung auszustellen, die bei Revisionen vorgezeigt werden muß.

3. Der Selbstverbrauch von Vollmilch im eigenen Haushalt der Viehhalter darf ¼ Liter für eine Person und Tag nicht übersteigen. Ausgenommen sind Kinder unter 6 Jahren und Kranke, wenn für diese eine Bescheinigung des Kreisarztes vorliegt, der äußerstenfalls bis zu 1 Liter Vollmilch täglich freigeben darf.

4. Die Geburt eines Kalbes ist sofort dem Gemeindevorsteher zu melden. Dabei ist anzugeben, ob das Kalb zur Zucht oder zur Schlachtung bestimmt ist. Dem Kalbe, welches zur Zucht bestimmt ist, dürfen vier Wochen täglich 6 Liter Vollmilch gegeben werden. Älteren Kälbern darf keine Vollmilch mehr verabfolgt werden. Die Verfütterung von Vollmilch an Ferkel und andere Tiere ist ganz verboten.

5. Der Milchverkauf ist nur dann gestattet, wenn der Käufer einen Ausweis von der Gemeindebehörde vorzeigt und in einer Kundenliste eingetragen ist. Ohne Ausweis und ohne daß der Käufer in der Kundenliste steht, darf kein Milchviehhalter und keine Molkerei Vollmilch verkaufen. Wo noch keine Kundenlisten eingeführt sind, muß dieses sofort von der Gemeindebehörde nachgeholt werden.

6. Sämtlichen Molkereileitern gebe ich auf, Milchviehhalter, die auffällig wenig Milch abliefern, aufzusuchen, den Sachverhalt aufzuklären und nötigenfalls der Kreisfettstelle Meldung zu machen. Nur schnelles Eingreifen verspricht Erfolg.

Soweit die Verordnung. Außerdem ist bestimmt, daß den Milchlieferanten höchstens 50 Proz. Magermilch zurückgegeben werden dürfen. Die übrige Magermilch ist zu Quark zu verarbeiten und dieser muß an die Kreisfettstelle abgeliefert werden. Von der Kreisfettstelle sind zwei Molkereiaufsichtsbeamte angestellt, die die Viehhalter und Molkereien auf die Durchführung obiger Anordnung kontrollieren.

Es ist nun erreicht, daß von 95 Proz. der Milchkühe im Kreise die Milch an die vorhandenen 17 Molkereien geliefert wird und nur von 5 Proz. der vorhandenen Milchkühe im eigenen Haushalt gebuttert wird und die Butter zur Ablieferung kommt. Von den für die Molkereilieferung in Frage kommenden Kühen sind in den Monaten Juli, August, September täglich von jeder Kuh 5,10 Liter Milch geliefert oder in der Woche 35,70 Liter. Von der angelieferten Vollmilch sind dann weiter auf jede Kuh und Woche berechnet 3,2 Liter Vollmilch und 5,2 Liter Magermilch als Frischmilch verkauft. Außerdem wurden 1200 Gramm Butter und 700 Gramm Käse hergestellt bezw. angeliefert. An die Milchlieferanten sind 12,5 Liter Magermilch zurückgegeben.

Im Deutschen Reiche sollen 11 Millionen Milchkühe sein. Um nicht zu hoch zu greifen, will ich 10 Millionen Milchkühe annehmen. Es würden somit 7 Personen auf eine Milchkuh kommen. Es muß nun weiter berücksichtigt werden, daß von diesen 7 Personen 2 als Selbstversorger die benötigte Milch schon vorab bekommen haben, eine Person ist als Ziegenhalter zu rechnen und hat deshalb die benötigte Milch auch schon bekommen. Es bleiben somit noch 4 Personen für die 3,2 Liter Vollmilch und 5,2 Liter Magermilch über. Die Vollmilch muß für die Kinder und Kranken, welche etwa 10 Proz. ausmachen, bleiben. Die Magermilch kann für alle 4 Personen gleich geteilt werden. In die 1200 Gramm Butter und 700 Gramm Käse müssen sich alle 7 Personen teilen und es würde jede Person 170 Gramm Butter und 100 Gramm Käse wöchentlich bekommen können.

Was wird aber der Bevölkerung gegeben? In den allermeisten Fällen werden wohl 50 bis 60 Gramm Butter wöchentlich verabreicht, Käse kommt in den seltensten Fällen zur Verteilung und **deshalb kann man mit Recht behaupten, daß in der Erfassung der Milch noch sehr vieles im Argen liegt, und es wäre im Interesse der Allgemeinheit zu wünschen, wenn im ganzen Reiche ähnliche Anordnungen wie im Kreise Hameln erlassen würden.**

Rundschau.

Die Durchführung des Milchlieferungszwanges. Aus dem Kreise Schönau (Schles.) wird uns geschrieben: Im hiesigen Kreise ist nun endlich auch der Molkereizwang eingeführt. Demnach sind alle Kuhhalter verpflichtet, die Milch ihrer Kühe mit Ausnahme der ihnen zum Selbstverbrauch zustehenden Menge an eine bestimmte Molkerei abzuliefern. Zu diesem Zweck ist der Kreis in fünf Bezirke (Schönau, Seiffersdorf, Hohenliebenthal, Konradswaldau und Ludwigsdorf-Johnsdorf) eingeteilt. Außer der für Kinder, Kranke und Schwangere bestimmten Milch darf der Kuhhalter nur noch ¼ Liter Vollmilch für alle zum Haushalt und zur Wirtschaft gehörenden Personen zurückbehalten. Für das Liter Milch mit einem Mindestfettgehalt von 2,70 Proz. erhält der Kuhhalter mindestens 22 Pfg. Außerdem erhält er die Hälfte der eingelieferten Vollmilch als Magermilch zum Preise von höchstens 8 Pfg. für das Liter zurück. Allen Kuhhaltern ist das Selbstbuttern verboten. Die Zentrifugen und Butterfässer werden geschlossen.

Der Landrat des Kreises Grafschaft Hohenstein gibt den Landwirten des Kreises bekannt, daß der Kreisausschuß zur besseren Versorgung der notleidenden Bevölkerung mit Milch und Butter die restlose Schließung der Zentrifugen und den Anschluß der Kuhhalter an die für sie am günstigsten gelegene gewerbliche Molkerei beschlossen hat.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses des Kreises Liegnitz richtet folgende Mahnung an die Milchviehhalter:

„Durch den in den vergangenen Sommermonaten eingetretenen Futtermangel ist ein erheblicher Rückgang der Milchlieferungen an die Molkereien und der Buttererzeugung durch diese eingetreten. Der Kreis ist dadurch bedauerlicher Weise der Möglichkeit beraubt worden, den an ihn gestellten Anforderungen bezüglich der Butterablieferung entsprechen zu können. Doch nicht der Futtermangel allein ist als Ursache hierfür zu betrachten, sondern auch das unverantwortliche Bestreben vieler Kuhhalter, Milch, entgegen den bestehenden Vorschriften, zu hinterziehen, zu verbuttern und die Butter entweder in unzulässiger Weise selbst verbrauchen oder zu hohen Preisen dem Schleichhandel zuzuführen. Diese bedauerliche Tatsache wird durch die Milchrevision täglich bewiesen. Durch dies Verhalten legen die betreffenden Kuhhalter aber ein so geringes Verständnis und eine so große Gleichgültigkeit den unumgänglichen Anforderungen des Vaterlandes gegnüber an den Tag, daß unerläßlich erscheint, die Säumigen, Lauen und Widerstrebenden aus ihrer Kurzsichtigkeit und Verblendung aufzurütteln und ihnen klar zu machen, daß eine restlose Milchablieferung nicht minder wichtig und notwendig ist, als jede andere Kriegsmaßnahme, und daß diese nicht nur als Handelsgeschäft aufzufassen ist, sondern in erster Linie als eines der vielen Kriegsopfer, die wir, gleich Millionen unserer Mitbrüder, dem Vaterlande bringen müssen. Das Vaterland kann aber nicht warten, bis auch der Schwerhörigste und Unzugänglichste zur Erfüllung seiner Pflicht sich bequemt, sondern es verlangt sofortige Gefolgschaft. Deshalb sehe ich mich veranlaßt, gegen alle diejenigen, die nicht hören wollen, und in der Ablieferung von Milch und Eiern und dergl. ihre Pflicht auch jetzt noch nicht erfüllen, abgesehen von den gerichtlichen Strafmitteln, auch mit Veröffentlichung ihrer Namen, Verweigerung von Befürwortungen in Bezug auf Reklamations- und Urlaubsgesuchen und anderen Vergünstigungen, vorzugehen. Ich erwarte aber, und setze bei den Landwirten meines Kreises so viel Einsicht voraus, daß Vorstehendes genügen wird, jeden von ihnen zur restlosen Pflichterfüllung nunmehr zu veranlassen und mir dadurch die Anwendung vorgenannter Strafmittel erspart bleibt."

Die Butterversorgung Groß-Berlins. Aus Berlin wird uns geschrieben: „Die Gerüchte, nach denen die Speisefettversorgung Groß-Berlins demnächst grundlegend geändert und verschlechtert werden würde, sind unbegründet. Weder wird an zuständiger Stelle daran gedacht, die Butter- und Margarinelieferung zum Teil durch Marmelade zu ersetzen, noch ist bis auf weiteres damit zu rechnen, daß die Speisefettwochenmenge von gegenwärtig 80 Gramm herabgesetzt wird. Infolge der schlechten Rauhfutterernte ist allerdings die Milch- und Buttererzeugung zurückgegangen, doch sind bereits Maßnahmen getroffen und weitere vorbereitet, um die Buttererzeugung noch schärfer als bisher zugunsten der allgemeinen Verteilung zu erfassen. Falls, was noch nicht feststeht, der Butteranteil etwas herabgesetzt werden sollte, so wird Ersatz durch Margarine gewährt werden. Im übrigen steht jetzt auch die Butter Sorte II nicht mehr bloß auf dem Papier. Die Fettstelle Groß-Berlin, die ohnehin den Butterverkauf scharf überwacht, ist dazu übergegangen, von der Butter Handelsware II der Reihe nach ausschließlich die einzelnen Händler zu beliefern, so daß die Kleinhändler gelegentlich in einer Woche nur Sorte II verkaufen können. Dadurch wird erreicht, daß nicht alle Butter nur als Handelsware I zum höheren Preise abgegeben wird."

Die Molkereigenossenschaften und die neue Butterpreisverordnung. Die „Deutsche landwirtschaftliche Genossenschaftspresse" schreibt zur letzten Butterpreiserhöhung: „Die Molkereibutter muß infolge ihrer sorgfältigeren Herstellung und besseren Beschaffenheit einen deutlichen Vorsprung im Preis gegenüber der Bauernbutter aufweisen und es ist bedauerlich, daß dieser Preisunterschied nicht in der Reichsverordnung festgesetzt ist. Es kann nur immer wieder darauf hingewiesen werden, daß die Molkereien bei gleichen Preisen für Molkerei- und Landbutter infolge der außerordentlich gestiegenen Unkosten für alle Molkereibedarfsstoffe den selbstbutternden

Landwirten gegenüber sehr im Nachteil sind, ein Umstand, der sicherlich nicht der Erzeugung förderlich ist. Die an die Molkereien liefernden Landwirte, die für die Butterversorgung sehr viel mehr geleistet haben, wie die selbstbutternden Landwirte, haben seit anderthalb Jahren in erster Linie die Lasten tragen müssen, die sich aus der Regelung der Milch- und Butterversorgung ergeben haben. Es ist deshalb dringend notwendig, daß die Landeszentralbehörden einen annehmbaren Preisunterschied für Molkerei- und Landbutter festsetzen. Vor allem ist es aber erforderlich, die Herstellung von Landbutter weiter dadurch einzuschränken, daß die Selbstbutterung nur noch da gestattet wird, wo eine Verarbeitung der Milch in Molkereien tatsächlich nicht in Frage kommt. Es sollte ferner einmal voller Ernst mit der Zwangsanlieferung der Milch an die Molkereien gemacht werden. Nur mit diesen Ergänzungen, deren Ausführung Sache der Landeszentralbehörden ist, nur durch die verständnisvolle Festsetzung der Vollmilchhöchstpreise, durch deutliche Preisunterscheidung zwischen Molkerei- und Landbutter und möglichst vollständige Verarbeitung aller Milch in Molkereien, wird die neue Preisregelung den Erfolg haben, der bei ihrer Festsetzung erhofft wurde."

Die Milchversorgung der Kinder in Berlin. Die Herabsetzung der Milchrationen für Säuglinge und Kinder in Groß-Berlin hatte den Reichstagsabgeordneten Sivkovich veranlaßt, an das Kriegsernährungsamt eine Eingabe zu richten, in der er die schweren Schäden dieser Maßnahme beleuchtete und baldige Wiederherstellung der früher gelieferten Milchmenge befürwortete. Darauf ist ihm jetzt vom Staatssekretär des Kriegsernährungsamts von Waldow eine Antwort zugegangen, in der es heißt:

„Der Rückgang der Milchversorgung von Groß-Berlin ist eine Tatsache, welche alle beteiligten Stellen mit ernster Sorge erfüllt. Die Reichsstelle für Speisefette hat in Verbindung mit den kommunalen Behörden Groß-Berlins und den Behörden der hauptsächlichsten Lieferungsgebiete diejenigen Maßnahmen getroffen, von denen ein Erfolg am ehesten erwartet werden kann. Es muß jedoch darauf hingewiesen werden, daß die schlechte Futterernte und der schlechte Zustand der Weiden während des Sommers gerade in den für die Milchversorgung Groß-Berlins in Frage kommenden Gebieten einen im August ziemlich plötzlich einsetzenden und derart erheblichen Rückgang der Produktion zur Folge gehabt haben, daß die Ausfüllung der dauernd neu entstehenden Ausfälle sich nicht so schnell durch Neustellungen der Milchlieferungen decken läßt. Es wird deshalb damit gerechnet werden müssen, daß eine Verschlechterung in diesem Winter gegenüber dem vorigen trotz aller behördlichen Maßnahmen in Erscheinung treten wird."

Bestrafung wegen Milchverfälschung. (Urteil des Reichsgerichts vom 16. Oktober 1917). Der Milchhändler Wilhelm Schulze zu Berlin-Karlshorst und seine Ehefrau Marie waren vom Amtsgericht Berlin-Lichtenberg wegen fahrlässiger Übertretung des Nahrungsmittelgesetzes und unbefugten Sahneverkaufs zu je 10 Mark Geldstrafe verurteilt worden, wogegen sie beide, ebenso wie auch der Amtsanwalt Berufung eingelegt hatten. Ein mittlerweile gegen sie eingeleitetes neues Verfahren führte zur Anklage und Verhandlung vor dem Landgericht Berlin III, welches die in der Berufung anhängige Sache hiermit verband und am 2. Februar 1917 unter Aufhebung des amtsgerichtlichen Urteils wegen je zweier Nahrungsmittelvergehen den Ehemann zu 6 Monaten Gefängnis und 1000 Mark, die Ehefrau zu 3 Monaten Gefängnis und 500 Mk., den Ehemann außerdem wegen unbefugten Sahneverkaufs zu 10 Mark Geldstrafe verurteilte. Die bei dem Angeklagten, der seit 1900 in Karlshorst ein Milchgeschäft betreibt, zu verschiedenen Malen amtlich entnommenen Milchproben ergaben einen Wasserzusatz von 25 bis 50 Proz. Einige alte Kunden erhielten zwar unverfälschte Milch, andererseits aber verstiegen sich die Angeklagten bei neu zugeteilten Kunden, wie im Falle einer Frau Weinreich, die die Milch bemängelte, zu der Äußerung: „Wat kann ick dafor, wenn Ihre Kanne muffig ist". Der angeklagte Ehemann sagte auch: „Die kriegt keine Milch mehr!" Gegen die verhängten Strafen legten beide Angeklagten Revision ein. Das Reichsgericht hob das angefochtene Urteil bezüglich der Ehefrau auf, verwarf jedoch die Revision des Ehemannes. (Aktenzeichen: 5 D 438/17).

Unfall mit tödlichem Ausgange. An den Folgen eines vor 10 Tagen erlittenen Unfalles verstarb im Krankenhause der Meiereiverwalter Jürgen Becker aus Mohrkirch-Osterholz. B. geriet mit der rechten Hand in das Getriebe einer Maschine, so daß die Hand ganz zermalmt wurde und Blutvergiftung eintrat.

Geschäftliche Nachrichten. Die Dampfmolkerei in Adenbüttel bei Meine (Hann.) ist für 72 000 Mark an Herrn Molkereibesitzer Köhler aus Bettmar verkauft worden. — Die Dampfmolkerei und Käserei Rieth in Pommern wurde von Frau Witwe M. Krüger an den bisherigen Pächter, Herrn G. Kohlhoff verkauft. — Molkereibesitzer Paul Schwedler verkaufte seine in Grabow (Posen) gelegene Molkerei an den Hotelbesitzer Kobzda daselbst.

Sprechsaal.

Die Lage der Molkereibeamten während des Krieges und nach dem Kriege. In Nr. 42 d. Ztg. bringt Herr Direktor Nagel-Schöneck Vorschläge, wie seines Erachtens eine Besserung der schlechten Lage der Molkereibeamten herbeigeführt werden könnte. Die warmherzigen Worte werden ihren Zweck wohl erfüllt haben, doch mir ist nicht klar, wie sich Herr Nagel die Schaffung eines Gesetzes gegen die sogenannten fliegenden Elemente, wie er sich ausdrückt, denkt. Allzuleicht scheint mir die Sache nicht zu sein, wenn nicht ganz und gar aussichtslos. Mit Vorschlägen, gegebenenfalls Anträgen allein ist es sicher nicht getan, sondern die Gesetzgeber sind die, von denen es abhängt, und da ist es sehr fraglich, ob man es für nötig hält, wegen einer doch verhältnismäßig kleinen Anzahl von Personen ein Gesetz zu schaffen. Und angenommen, es würde gelingen, Stimmung dafür zu machen, würde der Erlaß dann auch noch so zeitig erfolgen, um unseren Feldgrauen zu helfen? Meines Erachtens muß man nach den bisher gemachten Erfahrungen diese Frage mit „nein" beantworten. Das Richtigste ist und bleibt immerhin sich an das zu halten, was am schnellsten Erfolg verspricht, und da ist mir der Gedanke viel sympathischer, sich an die bestehenden Organisationen zu wenden, um von dieser Seite unterstützt zu werden. Was nun die Landwirtschaftskammer anbetrifft, so wäre es wohl das Nächstliegende, daß wir hier Anschluß suchten, ob es aber die richtige Adresse ist, an die wir uns wenden müssen, ist fraglich, denn hier steht uns ja auch kein Gesetz zur Seite, auf Grund dessen man die Regelung des Ausbildungswesens der Molkereifachleute vornehmen könnte. Und dazu tritt die Frage auf, ob denn die Vertreter der Landwirtschaftskammern überhaupt geneigt sind, eine Besserung unserer Verhältnisse herbeizuführen? Vom Milchwirtschaftlichen Verein und den Verbänden ist auch nicht viel mehr zu sagen, denn auch hier fehlt es an Beweisen, daß ihnen das Wohl und Wehe der Molkereibeamten wirklich am Herzen liegt.

Eine Interessenvertretung gibt es aber, der wir unsere Sache anvertrauen können und bei der wir auch Unterstützung finden, und was die Hauptsache ist, baldige und schnelle Hilfe, denn ihr allein stehen Gesetzesparagraphen zur Seite, die nötig sind, um das Lehrlingswesen und alles, was damit zusammenhängt, zu regeln. Es ist die Handwerkskammer, die ich meine und von der ich weiß, daß sie uns helfen kann, denn die Molkerei- und Käsereifachleute in Württemberg und Bayern sind schon seit langem der Handwerkskammer unterstellt und sie stehen sich weit besser als wir, denn hier gibt es keinen Überfluß an Molkereifachleuten und die Besoldung ist eine angemessene. Auch die Unterstützung der Behörden fehlt hier nicht, denn wenn z. B. ein Betriebsleiter einen Lehrling unter dem Namen Arbeiter durchschmuggeln will und die Handwerskammer erfährt es, dann wird der Lehrling durch die Polizei aus dem Betriebe entfernt, und ähnliches ist bei den zur Aushilfe in den Molkerei- und Käsereibetrieben beschäftigten Personen zu erwarten, denn die Handwerkskammer trifft energische Vorkehrungen, um die im Felde stehenden Fachleute zu schützen und einem Konkurrenzkampf vorzubeugen.

Sofern nun Neigung unter den Molkereifachleuten besteht, eine gesetzliche Regelung des Molkereiwesens unter Anschluß an die Handwerkskammer herbeizuführen, müßte von Seiten des Verbandes deutscher Molkereifachleute ein dahin zielender Antrag an die Kammern gestellt werden. Zu gleicher Zeit ist auch ein derartiger Antrag an die Regierung zu stellen. Eine Ablehnung ist kaum zu erwarten, denn Herren von der Handwerkskammer, mit denen ich sprach, sind gegenteiliger Ansicht. Alsdann müßten die nötigen Unterlagen beschafft werden, um Hand in Hand mit der Handwerkskammer alles in Frage kommende zu regeln. Würde die Sache energisch angefaßt, dann wäre auch anzunehmen, daß die gesetzliche Regelung so frühzeitig erfolgte, daß auch die im Felde stehenden Molkereifachleute getrost und frohen Mutes ihrer hoffentlich baldigen Rückkehr in die Heimat entgegensehen könnten. Zum Schluß meiner Zeilen sei noch bemerkt, daß ich keinen Augenblick darüber im Unklaren bin, wie über meine heutigen Ausführungen geurteilt wird. Ich weiß ganz genau, daß es Kollegen gibt, die jeden Zwang hassen und dadurch von vornherein Gegner eines solchen Antrages sind. Dann sind solche da, die es nicht passend finden, daß unser Gewerbe zum Handwerk gezählt werden soll, sie vergessen aber, daß es schon seit langen Jahren mehr als Handwerk und nicht als Fabrik im Sinne des Gesetzes angesehen wird, denn wir unterstehen ja der Gewerbeordnung und sind der Kategorie der Motorwerkstätten eingereiht. Andern wiederum gefällt es nicht, „Meister" benannt zu werden. „Herr Inspektor" oder „Herr Direktor" klingt in ihren Ohren viel schöner, doch was nützt mir der Titel ohne die nötigen Mittel. Verdeutschen wir uns aber die Worte einmal, so kommt beim Inspektor ein Aufseher und beim Herrn Direktor erst der Leiter eines Betriebes heraus. Meister im Fach zu sein, scheint mir dagegen am wertvollsten, und jeder kann stolz darauf sein, der sich das Meisterdiplom erworben hat. Jedenfalls gebe ich mich der Hoffnung hin, daß meine Zeilen auch Beifall finden. Es wäre zu wünschen, daß in solch schweren Zeiten, wo es sich in erster Linie darum handelt, unseren Feldgrauen zu helfen, nicht minder aber auch die Daheimgebliebenen vor einer traurigen Zukunft zu schützen, alle kleinlichen Bedenken bei Seite gestellt werden, um recht bald das zu erreichen, was not tut.

C. Schmelzeisen, Derneburg.

Die Kontrolle der Dampfkesselfeuerung. Im Haushalt einer Molkerei erscheinen auf der Ausgabeseite der Bücher ganz erhebliche Summen für Kohlen. In früheren Friedensjahren nahm man diese erhebliche Ausgabe, die für die Wirtschaftlichkeit des Betriebes von einschneidender Bedeutung ist, als etwas selbstverständliches hin, wenn man natürlich auch bemüht war, die Aufwendungen für Kohlen nach Möglichkeit zu reduzieren. Belehrende Artikel, die häufig in dieser Zeitung veröffentlicht wurden, fanden verständnisvolle praktische Nutzanwendung. Gegenwärtig ist es aber nicht nur die Jahresbilanz, die uns hinsichtlich des Kohlenverbrauchs notwendige Schranken auferlegt, sondern auch die im ganzen deutschen Reiche eingeführte Kriegswirtschaft greift mit allerhand verbrauchsregelnden Verordnungen in den Einzelbetrieb ein. Auch die erheblich erhöhten Kosten für die Kohlen, sowie durch die Verhältnisse bedingte Transportschwierigkeiten, lassen es wünschenswert erscheinen, mit einem möglichst geringen Aufwand an Kohlen auszukommen, mit anderen Worten: Die Heizkraft der Kohlen muß mehr als bisher auf das äußerste ausgenutzt werden. Es besteht aber eine gewisse Schwierigkeit, zweifelsfrei zu erkennen, an welcher Stelle eventl. noch gespart werden kann, denn auch die langjährigsten, praktischsten Erfahrungen lassen uns da leicht im Stich, wo es sich nur um geringe Fehlerquellen handelt, die nur in fortwährender Wiederholung von merkbarem Einfluß werden.

Betrachten wir beispielsweise den wichtigen Vorgang der Kohlenverbrennung auf dem Roste des Dampfkessels! Wieviel Heizer gibt es wohl, die diesen Vorgang in seiner Bedeutung in Bezug auf den Kohlenverbrauch richtig einschätzen? Wieviele sehen die Aufgabe des Heizers lediglich darin, in gewissen Abständen Kohlen aufzugeben und den Kessel zu speisen. Wenn dann der Heizer offensichtlich bemüht ist, Betriebsstörungen zu vermeiden und die seiner Obhut anvertraute Dampfkesselanlage durch gelegentlich kleinere Reparaturen in betriebsfähigem Zustande zu erhalten, so erscheint seine Tätigkeit damit erschöpft. Und doch können gerade bei der Feuerführung ganz erhebliche Fehler begangen werden, die der Aufmerksamkeit völlig entgehen und darum um so bedenklicher sind. Wo aber selbst ein reichlicher Schatz praktischer Erfahrungen aus weiter oben angeführtem Grunde versagt, müssen wir uns bewährter Hilfsmittel bedienen, die unbeeinflußt durch fehlerhafte Beobachtungen einwandfrei Aufschluß geben über die Güte einer Feuerungsanlage und die Tätigkeit des Heizers. Das Verständnis für die Zweckmäßigkeit derartiger Kontrollapparate wird zweifellos gefördert, wenn wir kurz das Wesen der Verbrennung auf dem Roste einer Betrachtung unterziehen.

Die Verbrennung ist ein chemischer Vorgang, der bei genügend hoher Temperatur und Zuführung von Luftsauerstoff vor sich geht. Bei der Verbrennung vereinigt sich der Kohlenstoff (C) der Kohle mit dem Sauerstoff (O) der Luft zu Kohlensäure (CO_2). Da die Luft etwa 21 Proz. Sauerstoff enthält, so müßten die abziehenden Heizgase bei vollkommener, rest-

loser Verbrennung auch 21 Proz. Kohlensäure enthalten. Dies läßt sich jedoch auch bei den besten Feuerungsanlagen nicht erreichen, sondern höchstens 15 Proz. Es liegt dies daran, daß der Sauerstoff der Luft mit dem Kohlenstoff der Kohle nicht innig genug in Berührung kommt. Daher muß jede Feuerung mit einem gewissen Luftüberschuß betrieben und die zugeführte Luft muß möglichst fein verteilt dem Brennmaterial (Kohle) zugeführt werden. Diesem Bestreben entspringen auch die sog. Sparroststäbe. Wird der Feuerung zu wenig Luft zugeführt, so entsteht unvollkommene Verbrennung, es bildet sich Ruß, der sich an den äußeren Kesselheizflächen absetzt und den Wärmeaustausch hindert. Aber auch ein zu großer Luftüberschuß ist schädlich, da die großen Luftmengen auf Verbrennungstemperatur erhitzt werden müssen, wobei Wärme verloren geht.

Die Verluste, die durch unrichtige Luftzuführung entstehen, können leicht zahlenmäßig festgestellt werden, wenn man den Gehalt an Kohlensäure in den Heizgasen und deren Temperatur kennt. An einigen Beispielen soll gezeigt werden, daß die Verluste sehr erheblich werden können. Nehmen wir an, daß bei einer Dampfkesselanlage die Untersuchung der abziehenden Heizgase einen CO_2-Gehalt von 5 Proz. ergibt, während die Temperatur der Gase 300 Gr. C. beträgt. Die Außenluft hat eine Temperatur von + 20 Gr. C. In diesem Fall beträgt der Verlust an Kohlenhei:kraft nach Siegert: $0{,}65 \times \frac{300 - 20}{5 \text{ Proz.}} = 36$ Proz. Durch den hohen Verlust wird die Betriebsleitung veranlaßt, die Feuerungsanlage zu verbessern, und die nächste Untersuchung ergibt, bei sonst gleichen Temperaturen, einen CO_2-Gehalt von 12 Proz. in den Abgasen. Der Verlust hat sich dann auf: $0{,}65 \times \frac{300 - 20}{12 \text{ Proz.}} = 15$ Proz., also um etwa 21 Proz. verringert. In einer anderen Anlage befindet sich ein Dampfkessel von 20 qm Heizfläche, der täglich 6 Stunden im Betriebe ist. Pro Quadratmeter und Stunde erzeugt der Kessel 18 Kg. Dampf. Die tägliche Dampferzeugung beträgt demnach: $6 \times 18 \times 20 = 2160$ Kg. Die verwendete Kohle verdampft pro Kg. 7 Kg. Wasser. Die täglich nötige Kohlenmenge ist 2160 : 7 = rd. 308 Kg. Wird nun durch die Rauchgaskontrolle eine Ersparnis von 9 Proz. erzielt, so werden täglich an Kohlen $\frac{308 \times 9}{100} =$ rd. 28 Kg. gespart. Legen wir der Berechnung ein Betriebsjahr zu Grunde, so ist der Minderverbrauch an Kohlen $360 \times 28 =$ rd. 10 000 Kg. Bei den jetzigen Verhältnissen in Geldwert umgerechnet, macht es schon eine ganz nette Summe aus. Es gibt jetzt Tausende von Betrieben, die absolut keine Kontrolle der Verbrennung durchführen, ja über die Wichtigkeit einer derartigen Kontrolle noch garnicht nachgedacht haben.

Aus den oben angeführten Beispielen sieht man, daß es wichtig ist, über den CO_2-Gehalt der Abgase laufend unterrichtet zu sein; es genügt durchaus nicht eine zeitweise Untersuchung; denn es kann die Feuerung in gutem Zustande sein und doch können durch direkte fehlerhafte Feuerführung Verluste entstehen, d. h. der Kohlensäuregehalt der Abgase kann sehr schwanken oder dauernd sehr niedrig sein. Der Heizer wird in diesem Falle durch die Angaben des Apparates aufmerksam und kann die begangenen Fehler vermeiden. Selbstverständlich darf ein Rauchgas-Kontrollapparat keine großen Anforderungen an Bedienung und Überwachung stellen, denn dadurch würde der erzielte Nutzen teilweise wieder aufgehoben. Entsprechend der erwähnten Notwendigkeit, die Kontrolle laufend auszuüben, muß der Apparat, ohne selbst Bedienung zu beanspruchen, die Verbrennung selbsttätig kontrollieren und diagrammetrisch aufzeichnen, was noch den Vorteil bietet, daß die Diagramme, mit Datum versehen, zu späteren Vergleichen dienen können. Neuere Apparate entsprechen diesen Anforderungen und sind so einfach in der Handhabung und Anbringung, daß sie an Hand einer Gebrauchsanweisung von jedem Heizer angebracht werden können. Auch der Preis rechtfertigt sehr wohl die Anschaffung. X.

Die Verschiedenheit der neuen Butterpreisfestsetzungen. Wenn man jetzt in der Fachpresse die Berichte über die von den Einzelstaaten und Provinzen auf Grund der neuen Verordnungen der Reichsfettstelle erlassenen Butterpreisfestsetzungen liest, so fragt man sich unwillkürlich: Weshalb diese V e r s c h i e d e n h e i t in den Preisen? Greifen wir nur einige Beispiele heraus: In der Provinz Westpreußen ist der Höchstpreis auf 2,70 ℳ, in der Nachbarprovinz Ostpreußen aber nur auf 2,50 ℳ festgesetzt. Für die Provinz Sachsen gilt der Preis von 2,80 ℳ, für Hessen ist der Höchstpreis auf nur 2,55 ℳ normiert, während die Molkereien in der Provinz Brandenburg gar nur 2,39 ℳ bezw. 2,40 ℳ bezahlt erhalten. Dagegen hat Oldenburg für die Molkereibutter den höchstzulässigen Satz von 3 ℳ festgesetzt, sodaß also die Oldenburger Molkereien 60 Pf. für ihre Butter mehr erzielen für das Pfund, als die Molkereien in Brandenburg. Für die Provinz Hannover ist der neue Butterpreis ab 1. Novbr. auf 2,70 ℳ festgesetzt, in der Rheinprovinz beträgt er 3 ℳ. Wenn das so weiter geht, wird man schließlich sagen können, soviel Provinzen und Einzelstaaten, soviel verschiedene Butterpreise.

Sind denn nun t r i f t i g e Gründe vorhanden, die diese Verschiedenheit in den Preisen rechtfertigen? Meines Erachtens nicht. Warum sollen die Molkereien in Ostpreußen 20 Pfg. weniger für ihre Butter erhalten, als die Molkereien im angrenzenden Westpreußen? Und warum die Molkereien in Hessen 2,55 ℳ und die in der Rheinprovinz 3 ℳ erzielen sollen, ist erst recht nicht einzusehen. Daß bei diesen großen Preisunterschieden die mit den niedrigen Preisen bedachten Molkereien mit den anderen nicht konkurrieren können, liegt auf der Hand. Als unpraktisch zu bezeichnen ist auch die Verschiedenheit in der Z e i t der Preisfestsetzungen. So z. B. erhalten die Molkereien in Oldenburg schon vom 1. Oktober an den hohen Preis von 3 ℳ, während die Molkereien in der Provinz Hannover sich noch bis heute (Ende Oktober) mit dem alten Preis von 2,38 ℳ begnügen müssen. Der M a n g e l an E i n h e i t l i c h k e i t, wie er sich schon bei Einführung des Milchlieferungszwanges so ungünstig bemerkbar gemacht hat, tritt auch bei dieser Gelegenheit wieder aufs krasseste in die Erscheinung. Wie ganz anders hätte sich die Sache gestaltet, wenn von oberster Stelle ein e i n h e i t l i c h e r Preis fürs g a n z e R e i c h vorgeschrieben wäre. Oder wenn das der verschiedenen Lebensverhältnisse in Nord- und Süddeutschland wegen nicht angängig, hätte man wenigstens einen Einheitspreis für Nord- und Mitteldeutschland und einen solchen für die süddeutschen Staaten festsetzen sollen. Daß statt dessen in den einzelnen, nahe zusammen liegenden Provinzen mit gleichen Lebens- und Bodenverhältnissen derartige Preisunterschiede gemacht werden, geht doch entschieden zu weit. Man sieht aber, daß man an maßgebender Stelle aus den üblen Erfahrungen, die man mit der verfehlten Art der Einführung des Milchlieferzwanges gemacht hat, nichts gelernt hat. Und das ist sehr bedauerlich. B. J.

Briefkasten.

Molk. H. Einheitliche Höchstpreise für das ganze deutsche Reich bestehen für Molkeneiweiß nicht. Für Preußen sind in Übereinstimmung mit der Reichsstelle für Speisefette folgende Richtpreise festgesetzt worden: 60 Mk. für den Zentner im Großhandel (auch beim Verkauf durch den Erzeuger), 72 Pfg. für ein Pfund im Kleinhandel. (1339

J. J. in Gr. Die thüringische Landesfettstelle hat durch eine Verordnung vom 27. September 1917 den Preis für Quark auf 60 Mk. für 50 Kg. festgesetzt. Ob zu gleicher Zeit auch die Preise für Quarkkäse um 10 Pfg. erhöht worden sind, ist uns nicht bekannt; es ist jedoch anzunehmen, da die Käsefabrikanten, wenn sie für den Quark höhere Preise als bisher zahlen müssen, doch auch auf einen höheren Preis beim Verkauf des Käses angewiesen sind. Um bestimmte Auskunft zu erhalten, wenden Sie sich am besten an die thüringische Landesfettstelle in Weimar. (1346

C. M. in B. Auf Grund einer Verordnung des Oberpräsidenten für die Provinz Pommern vom 25. September 1917 ist für Pommern der Preis für gepreßten Quark mit höchstens 68,5 v. H. Wassergehalt auf 65 Mk. für den Zentner festgesetzt worden. Sie dürfen natürlich auch weiterhin den Quark aus Pommern beziehen, müssen jedoch dafür den vorgenannten Preis bewilligen. Beim Verkauf des aus dem Quark hergestellten Käses dürfen Sie nur den Preis nehmen, der für Ihre Provinz bezw. Ihre Stadt festgesetzt ist. Um zu erfahren, wie hoch dieser Preis heute ist, wenden Sie sich am besten an den dortigen Magistrat. (1347

Molk. F. Nach Ihren Mitteilungen hat der dortige Landrat eine Verfügung erlassen, nach welcher der Salzgehalt der Butter 1,5 Prozent nicht überschreiten soll. Es ist nun in einem Falle in der von Ihnen gelieferten Butter ein Salzgehalt von 1,85 Proz. festgestellt und daraufhin Anklage gegen Sie erhoben worden. Unserer Meinung nach ist der Landrat überhaupt nicht berechtigt, eine derartige Verfügung zu erlassen. Im allgemeinen beträgt der Salzzusatz zur Butter 1—4 Prozent. Die Menge richtet sich nach dem Geschmacke der Abnehmer und nach der Verwendungsart der Butter. Den Salzgehalt auf 1,5 Proz. zu beschränken, ist Ihr Landrat keinesfalls befugt. Wir raten Ihnen, für die gerichtliche Verhandlung einen milchwirtschaftlichen Sachverständigen vorzuschlagen. Um eine Apparatur zur Bestimmung des Salzgehaltes der Butter zu erhalten, wenden Sie sich am besten an die Firma Dr. N. Gerbers Comp., Leipzig. Es ist sehr bedauerlich, daß eine Behörde heute noch Zeit findet zur Erhebung einer Anklage, ohne daß dafür der geringste stichhaltige Grund vorliegt. (1345

Stellen-Angebote.

Alle Anzeigen von Nr. 9239 ab sind nach Erscheinen der vorigen Nummer der Molkerei-Zeitung bestellt.

Annahme-Schluß
für Stellen-Anzeigen
Freitag früh 8 Uhr,
alle andern Anzeigen
Donnerstag Nachm.

Stellvertretender Betriebsleiter gesucht.
Wir suchen für unsere Molkereien zum 1. Dezbr. oder früher (9319
zwei Betriebsleiter
welche die vollständige Vertretung der zum Kriegsdienst eingezogenen Betriebsleiter übernehmen können. Es wollen sich nur militärfr., vollständ. mit dem Fach vertr. Kräfte unter Angabe der Gehaltsansprüche u. Einsendung der Zeugnisabschrift. melden.
Essener Milchhändlerverein
e. G. m. b. H.
Essen-Bredeney.

Als Molkereileiter
werden tüchtige, kautionsfäh. Fachleute gesucht. (9370
Kreisfettstelle Namslau
(Schlesien).

Betriebsleitergesuch.
Wegen bevorstehender Einberuf. suche ich zum 15. 11. oder 1. 12. erfahrene, tüchtige Kraft, welche mit 2 Lehrlingen größer. Betrieb selbst. leitet, die Wartung von Kessel und Maschinen selbst übernimmt u. Reparaturen ausführen kann. Kaution muß gestellt werden. Angebote an **Zentr.-Molk. Frankenstein** i. Schles.

Für die Durchführung der Anordnungen zur Erfassung der Milch und Butter bei den Erzeugern, besond. f. die Aufklär. u. Überwach. d. Kuhhalter und die Prüfungen der Butter- u. Eiersammelstell. in den Gemeind. des Oberlahnkreis. werd. für die Dauer der öffentlich. Milchbewirtschaftung (9218
2 sachverständige Kontrollbeamte
sofort gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen werden bis zum 1. Nov. erbeten an
Königl. Landratsamt Weilburg
Weilburg (Ffm.).

Für den Kreis Friedland a. Alle soll möglichst bald zur Unterstützung der Kreisfettstelle bei der Überwachung d. Milcherzeugungs- u. Molkereibetriebe usw. ein (9296
Kreisrevisor
angestellt werden. Gewünscht wird eine rüstige, energische, zuverlässige und fachtüchtige Kraft. Radfahrer erhalten den Vorzug. Bewerbung. mit Lebenslauf und Zeugnissen u. Angabe des frühesten Antrittsterm. bis zum 8. November d. Js. erbeten an die
Kreisfettstelle Bartenstein, Ostpr.

Für einen Kreis der Prov. Brandenburg wird eine geeignete, energische (9380
Persönlichkeit
gesucht, welche in der Milchviehhaltung u. im Molkereibetriebe soviel Erfahr. besitzt, daß er die Butter- und hauptsächlich die Milchablieferungen an Molkereien genau kontrollieren kann. Kriegsinvaliden, welche Radfahren können, werden berücksichtigt. Bewerber wollen Gesuche mit etwaigen Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen (fest. Geh. u. Reisevergütungen einsenden an
Molkerei-Direktor Max Hennig
Riesa a. d. Elbe.

Der Landkreis **Mühlhausen i. Th.** beabsichtigt die Anstellung eines
2. Molkerei-Sachverständigen
zur örtlichen Überwachung der lieferungspflichtig. Kuhhaltung. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an das (9266
Landratsamt zu Mühlhausen i. Th.
Der Landrat. Dr. Klemm.

Bei der hiesigen Kreisverwaltung wird zum sofortigen Antritt ein
Kreismilchkontrolleur
gesucht. Bewerber, die im Molkereifach bewandert sind, werden bevorzugt. Die Dienstreisen sind unter Benutzung des Fahrrades auszuführen. Bewerbung. nebst Lebenslauf und etwaigen Zeugnisabschr. sind sofort an die Kreisfettstelle in Schwerin a. W. unter Angabe der Gehaltsansprüche zu richten. (9275
Der Vorsitzende
des Kreisausschuss. Schwerin a. W.
Parthey.

Für den hiesigen Kreis wird eine
geeignete Persönlichkeit
die Erfahrung in der Landwirtsch. und im Molkereiwesen besitzt als Revisor für die landwirtschaftlichen und Molkereibetriebe des Kreises hinsichtlich der Milch- und Butterablieferg. gesucht. Gesuche mit Lebenslauf, etwaigen Zeugn. u. Gehaltsansprüch. sind zu richt. an den
Kreisausschuß in Langensalza
in Thüringen.

Für unsere Geschäftsabteil. wird für den Fall der Einberufung des
Geschäftsführers
Ersatz gesucht. Gesuchter muß großen kaufmännischen Betrieb leit. könn., im Molkereifach Bescheid wissen, die westpreuß. Verhältnisse kennen und imstande sein, sich in die Kriegsverordnungen einzuarbeit. Schriftl. Bewerbungen mit Lebenslauf sind zu richten an (9085
Provinzialfettstelle f. Westpreußen, Danzig, Postschließfach Nr. 231.

Molk.-Fachmann, der firm in der Milchuntersuchung ist, wird als
Reise-Milchkontrolleur
für sofort gesucht. Ang. erb. (9150
Molkerei-Gen. Hersfeld
Bezirk Cassel.

Für die hiesige Kreisfett- und Eierstelle wird zum baldigen Eintritt eine mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen vertraute Persönlichkeit als (9053
Kreiskontrolleur
in Sachen der Milch-, Butter- und Eiererfassung gesucht. Erwünscht, aber nicht Bedingung ist, daß Bewerber praktische Kenntnisse der Molkereiwirtschaft besitzt. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsansprüchen sind zu richten an den
Kreisausschuß in Hann.-Münden.

Für die Kontrolle des Aufkommens an Milch und Butter sollen noch mehrere (8885
Revisoren
angestellt werden. Gutes Gehalt u. Reisespesen. Geeignete Persönlichkeiten wollen sich unter Beifügung eines Lebenslaufes, von Zeugnissen und Angaben über Militärverhältnisse melden.
Verwaltungsabteilung der Unterverteilungsstelle für Speisefette im Reg.-Bez. Cöln
Cöln, Regierung, Zeughausstr.

Der Kreis Witkowo sucht einen
zweiten Milchkontrolleur
Bewerber, die im Molkereifach erfahren sind und evtl. schon selbständig prakt. gearbeitet haben, wollen ihre Gesuche, nebst Lebenslauf und Gehaltsansprüchen richten an den
Vorsitzenden des Kreisausschusses
Witkowo, Posen.

Tüchtiger Verwalter
verh., für Molkerei mit 650 Liter Milch, Milchversand, zu sofort od. 1. Dezbr. gesucht. (9423
Molkerei Adenbüttel
bei Meine in Hannover.

Suche zum 15. Nov. einen ehrlich. Fachmann als (9239
Verwalter
der auch im Mühlenfach etwas bewandert und auch wirklich in der Lage ist, eine Molkerei selbständig zu führen. Erbitte Zeugnisse und Lebenslauf umgehend.
Für die **ZentralMolkerei Istha,** Bez. Cassel, suche zum 1. Dez. einen
tüchtigen Gehilfen
für alle Arbeiten. Bewerbung. sind zu richten an
Dampfmolkerei und Mühle Oyten
Oyten, Bez. Bremen.

Molkereiverwalter.
Da unser Verwalter eingezogen werden soll, so suchen wir für unser. Betrieb einen tüchtigen, zuverlässig. Vertreter. Derselbe muß praktisch wie theoretisch dem Betrieb vorstehen, Weichkäse wird fabriz., hierin sind Kenntnisse Bedingung. Die Molkerei liegt 18 Klm. von der nächsten Stadt, Handwerker sind in der Umgegend sämtlich eingezogen, daher müssen Reparatur. alle allein ausgeführt werden. Es muß Kasse mit übernommen werden und eine Kaution von 8000 Mk. gestellt werden. Ungelerntes Personal steht z. Verfügung. Hauptverbindung zum Festlande i. m. Boot. Es woll. sich nur solche Bewerb. meld., welche m. sämtlich. kommunalen und provinzialen Verfügung Bescheid wissen. Angebote erbittet (9344
Frau Marlow Wwe.
Molkerei Peenemünde
(Insel Usedom).

Infolge bevorst. Wiedereinberuf. zum Heeresdienst suche ich für die Kriegsdauer zum 1. bezw. 15. Nov. einen geeigneten
Ersatz als Verwalter
Selbig. muß gutgeschult. Fachmann sein, selbst arbeiten, Dampfmasch., Kessel und alle anderen Maschinen selbst bedienen und in brauchbarem Zustande erhalten, für gute Ausbeute in Butter und Käse besorgt bleiben, ferner alle kl. Reparaturen selbst machen. Außerdem fällt ihm die Aufgabe zu, morgens früh drei Pferde zu besorgen und den größer. Teil der zu verarbeitenden Milch selbst abzuholen (7 Klm. zum Teil im Herbst u. Frühjahr sehr schlecht. Weg) daher unbedingtes Pferdepflegen und selbst fahr. Ein Knecht sowie Kutscher steht nicht zur Verfügung, jedoch ein Kriegsgefangen., (Russe) zu Hilfe, weil noch 32 Morgen Land mit zu bewirtschaft. sind, im Betriebe würde meine Frau od. Schwägerin behilflich sein. Einige Schweine sind mit zu versorgen, außerdem sind zum kommend. Frühjahr die nötigen Fuhren zum Wiederaufbau des Stalles u. Scheune zu leisten, daher ein fleißiges, mit gutem Beispiel vorgehend. Arbeit. durchaus erforderlich. Für die Sicherheit des Betriebes muß entspr. Kaution gestellt werden. Angebote mit Gehaltsansprüche bitte baldmöglichst zu richten an (8803
Ferd. Konopka, Molkereibesitzer
Schedlisken, Kr. Lötzen, Ostpr.

Suchen zum 1. Januar 1918 ein. mit sämtlich. ins Fach schlagenden Arbeiten vertrauten (9230
Molkereiverwalter
welch. mit Erfolg bereits gearbeit. hat u. dieses durch Zeugnisse nachweisen kann. Kaut. erwünscht. Angebote mit Zeugnissen sind an den
Vorstand der Molk.-Genossenschaft Gr.-Leuthen-Gröditsch, Kr. Lübben,
Reg.-Bezirk Frankfurt a. Oder
einzureichen.

Suche einen (9262
Molkereifachmann
auch Kriegsbeschädigten, welch. befähigt ist, eine Molkerei von 1600 Ltr. mit Hilfe eines Gehilfen von 17 Jahren zu führen. Gut. Gehalt und alles andere frei.
August Quilitzsch, Molk.-Bes.
Varchmin b. Kordeshagen i. Pom.

Für die Dauer der ev. Einberuf. unseres Verwalters suchen wir ein. tüchtigen, ledigen, militärfreien
Vertreter.
Derselbe muß befähigt sein, unsere Molkerei, verbunden mit bedeutender Kundenmüllerei, ohne gelernte Hilfskräfte, prakt. leiten zu könn. Schriftl. Meldung. mit beglaubigt. Zeugnisabschr. u. Geh.-Anspr. sind zu richten an den (9191
Vorstand der Gen.-Molk. und Müllerei, Hemslingen
bei Brockel, Bezirk Bremen.

Für die Milchzentrale **Birten** b. Wesel wird zum baldigen Antritt ein gut empfohlener (9068
Molkereifachmann
gesucht, der einen Molkereibetrieb selbständig leiten kann und an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt ist. Nur solche Bewerber finden Berücksichtigung, die längere Zeit in gut geleiteten Betrieben tätig gewesen sind und eine erfolgreiche Tätigkeit nachweisen können. Gehalt nach Übereinkunft. Angebote werden erbeten an
Dr. Beermann, Münster i. W.
Rudolfstraße 18.

Wir suchen für unseren Molkereiverwalter, mit dessen Einziehung zum Militärdienst wir rechn. müss., einen gänzlich militärfreien, tücht.
Vertreter.
Derselbe muß in der Lage sein, ein. größeren Betrieb fach- u. kaufmän. leiten zu können. Genossenzahl 400, daher unbedingte Sicherheit in der Buchführung erforderlich. Eine entsprechende Kaution ist zu stellen. Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an die (8640
Molk.-Gen. Rezels i. Ostfr.
Kreis Leer i. Ostfriesland.

Für unseren heerespflichtigen Inspektor, welcher zum 1. Dezbr. wied. eingezogen werden kann, suchen wir einen tüchtigen (9325
Fachmann als Vertreter.
Selbiger muß mit Maschinenwesen, Butterei, Quark- und Eiweißbereit. Milchversand u. Müllerei vollkommen vertr. sein, überall selbst Hand anlegen, da nur 1 Lehrling vorhanden. Da die gesamte Buch- und Kassenführ. mit übernommen werd. muß, ist Stellung einer höh. Kaut. erforderlich. Angebote nebst Zeugnisabschriften erbittet
Mieth, Molk.-Gen. Geestenseth
e. G. m. u. H., Bez. Bremen.

Wir suchen für unser. Verwalter, der zu Anfang Dezember sein. Einberufung entgegen sieht, einen
tüchtigen Vertreter
für die Dauer des Krieges. Ders. muß in der Lage sein, den Betrieb fach- u. kaufm. zu leiten. Genossenzahl über 500. Da kein geschultes männliches Personal vorhanden, muß selbst mit Hand angelegt und nötige Reparatur. ausgeführt werd. Kenntnis der doppelten Buchführg. erforderlich. Kaution ist zu stellen. Ausführliche Bewerbungen zu richt. an
Molkerei Wilstedt
Wilstedt in Hannover.

Wegen bevorsteh. Einberuf. uns. Verwalters suchen wir für unseren umfangreichen Betrieb (über 800 Genossen) zum 1. Dez. einen in all. Zweigen des Molk.-Gewerbes erfahrenen (9302
Fachmann als Vertreter.
Desgleichen zum 1. Dez. einen
Heizer.
Schriftliche Angebote umgeh. erbet.
Molk.-Gen. Strückhausen, Oldbg.

Die Stadt Fürth i. Bayern sucht für ihre Milchzentrale einen tücht., mögl. im Molkereiwes. bewandert.
Buchhalter.
Gefl. Angebote mit Zeugnisabschr. u. Angabe der bisherigen Verwendung, sowie Personalien werd. umgehend erbeten. (9282
Stadtmagistrat Fürth.
Kaufmann.

Tüchtiger Buchhalter
oder Buchhalterin
auch Kriegerfrau, welche in Kont.-Arbeiten sicher ist, kann sich melden für Annahme und Kontor. Antritt bald. (9329
Dampfmolkerei Merzwiese
Bezirk Frankfurt a. Oder.

Für meinen städtischen Betrieb wird sofort eine (9313
Expedientin
für Annahme und Untersuchung gesucht. Angebote an
Friedrich Dohm, Danzig
Molkerei.

Suche einen ordentlichen, fleißig., nicht zu jungen (9360
Gehilfen
für meine Molkerei und Landwirtschaft.
Dampfmolkerei Konitz, Westpr.

Zuverlässiger, tücht. Gehilfe
kann antreten bei gutem Gehalt.
9331) **Molkerei Merzwiese** (Ffo.).

Suche zum 15. Nov. einen jungen
Gehilfen
für Butter- und Quarkbereitung. Bewerb. u. Gehaltsforderungen an
Gustav Rühmann, Molk.-Bes.
Ottenstein, Braunschweig
Station Hehlen d. Emmerthal-Vorwohler-Bahn.

Suche zum baldigen Antritt angehenden (9337
Gehilfen
für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Geh.-Ansprüche bei fr. Stat. u. Wäsche, sow. Kassenbeiträge umgehend erbeten. Nach 3 Monaten Reisevergütung.
F. Stelten, Verwalter
Luisendorf, Kr. Cleve, Rhld.

Suche zu Anfang November ein. **tüchtigen Gehilfen**
welcher selbständig arbeiten kann. Gutes Gehalt. (9355
Molkerei Steesow
bei Lenzen a. d. Elbe.

Da ich nach dem 1. Dez. zum Heere einberufen werden kann, suche ich bis dahin einen tüchtigen (9179
Gehilfen
der mich vertreten kann. Selbiger muß mit der Buchführung gut vertr. sein. Da nur ein Lehrling vorhanden, muß er in allen Teilen des Betriebes mit Hand anlegen und eine Kaution stellen.
M. Petersen, Molk.-Besitzer
Wallsbüll, Kr. Flensburg Holstein.

Suche sofort oder später (9229
jungen Gehilfen
der keine Arbeit scheut. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet
Dampfmolkerei Glausche
Kreis Namslau, Schles.

Suche zu sofort oder 1. Nov. jg., an sauberes Arbeiten gewöhnten
Gehilfen.
A. Evers, Molkerei Colochau
Kreis Schweinitz (Elster).

Junger Mann findet in hiesiger Molkerei sofort gute (9063
Lehrstelle.
A. Evers, Molkerei Colochau
Kreis Schweinitz (Elster).

Gesucht zu sofort einen jungen, **kräftigen Mann**
aus achtbarer Familie, zur Erlernung des Molkereifaches. Lehrzeit 2 Jahre bei etwas Taschengeld. Gründl. Ausbild. in all. Fächern zugesichert. (9086
Molk.-Genossenschaft e. G. m. u. H.
Edewecht i. Oldbg.

Tüchtigen, älteren (8968
Gehilfen
der mit Milch- und Rahmuntersuch. vertraut ist, sucht bei gutem Gehalt.
Molkerei-Gen. Zoppot
Kreis Neustadt.

Suche zu sofort oder 1. November tüchtigen, zuverlässigen (9154
Gehilfen
für alle Molkereiarbeiten. Ang. m. Geh.-Forder. erbeten
Riske, Dampfmolk. Rolsdorf
bei Perleberg, Westprignitz.

Tüchtiger erster Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeit. ges. Ders. muß befähigt sein, die Arbeiterinnen zu beaufsichtigen. Baldgefl. Angebote m. Zeugn.-Abschrift. u. Gehaltsforderung an (8632
M. J. Rey, Düren, Rhld.

Suche zum 1. Dezbr. einen vollst. **militärfreien Gehilfen**
oder eine tüchtige, selbständ. arbeit.
Meierin
Lehrling vorhanden. Gehalt nach Übereinkunft. Angebote an (9359
Molkerei Boltersen
bei Lüneburg.

Gehilfe
für alle Arbeiten, der sich auch in d. Frühstückskäser. ausbild. kann, zum Eintritt am 15. Nov. gesucht. Angebote mit Geh.-Ansprüche an
Buttner, Molk. Schlitz, Hessen.

Suche zum baldigen Antritt spätestens zum 15. Nov. einen jungen, **kräftigen Gehilfen.**
Angebote mit Gehaltsforderung zu richten an (9351
Wilh. Petersen
Dampfmolkerei Bierde
Post Hudemühlen a. Aller.

Tüchtiger, ordentlicher (9389
Gehilfe
der mit Maschinen Bescheid weiß, auch leicht Kriegsbeschädigt., sofort oder später gesucht. Angebote mit Angabe des Alters, Gehaltsforder., Zeugnisabschrift. erbeten
Molk. Brock-Ostbevern i. Wfl.

Tüchtiger, kräftiger (9354
sauberer Gehilfe
für sofort oder später gesucht. Geh. nach Übereinkunft.
San.-Molkerei Kaiserslautern
(Rheinpfalz).

Suche zu sofort oder später einen jungen, tüchtigen (9413
Gehilfen
Frau Plettrichs, Molk. Ohndorf
Bezirk Minden.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen ordentlichen u. zuverlässigen
Gehilfen
und erbitten schriftliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen. (9294
Molk. u. Milchhandelsgenossenschaft
Angermünde.

Suchen zu Anfang November
Gehilfen
der firm in allen Fächern des Molkereifaches ist. Gehaltsforderung u. Altersangabe erbeten. (9256
Molkerei-Gen. Krotoschin i. Posen.

Gesucht zum 10. Nov. ein
älterer Gehilfe
evtl. Kriegsinvalide, als erster, der zugleich die Butterei mit zu erledigen hat, ferner einen zuverlässigen
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Altersangabe, Gehaltsansprüchen an
Trockenmilch-Verwertungs-Gesellschaft m. b. H. Abscherningken
Post Trempen b. Insterburg, Ostpr.

Älterer, erfahrener (9327
Stallschweizer
wird gesucht zur Ausführung von Revisionsreisen in hies. Kreise bei den Kuhhaltern und Molkereien. Angebote sind zu richten an die
Kriegs-Wirtschaftsstelle des Kreises Gardelegen (Magdbg.).

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, umsichtigen
Maschinisten
gesetzten Alters, mögl. militärfrei. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbeten an (9269
Molk. u. Dörrgemüse-Fabrik
Quednau, G. m. b. H.
bei Königsberg i. Pr.

Suche für modernen Molkereibetrieb (9276
2 Lehrlinge od. Lernmeierinnen
Günstige Bedingung.
Molk.-Gen. Klempin-Darkow
e. G. m. b. H.
Verw. **Willy Mellenthin, Klempin**
bei Belgard a. Persante.

Suche zum 1. Nov. oder später
einen Lehrling
zur Erlernung des Molkereifaches.
P. Clasen, Husum
bei Linsburg (Weser).

Zum 1. Novbr. auch etwas später findet ein (9252
Molkereilehrling
mit guter Schulbildung, nicht unter 17 Jahren unter günstigen Bedingungen Aufnahme. Daselbst kann sich ein zuverlässiger
Gehilfe oder Meierin
melden.
Molkerei-Gen. Gr. Legitten
bei Labiau, Ostpr. **Kohlhoff.**

Zu bald oder später wird Sohn achtbarer Eltern als (9400
Molkereilehrling
gesucht. Werte Angebote erbet. an
Zentralmolk. Niesky, O.-L.

Molk.-Lehrling, Sohn achtb. Elt., kann sof. unt. günst. Bedingungen hier eintreten. **Dampfmolk. Melaune,** O.-Lausitz. (9363

Lehrling oder Lernmädchen
findet sofort Stellung. Technische u. theoretische Ausbildung im Fach wird zugesichert. Mon. Vergütung.
Dampfmolkerei Merzwiese
Bezirk Frankfurt a. Oder.

Suche zum baldigen Antritt ein **tüchtiges Mädchen**
zur Erlernung der Molkerei
Butterei, Weichkäs., Kess., Maschin. usw., die sich auch jeder Haus- und Gartenarbeit unterzieht. 2 jährige Lehrzeit. Taschengeld wird gezahlt.
Buttner, Schlitz, Hessen.

Kräftige junge Mädchen
für Molkereiarbeiten u. zum Kannenwaschen werd. sofort eingestellt. Gute Bezahlung bei fr. Station.
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten G. m. b. H.
Berlin N. 54, Zehdenickerstraße 10.

Wir suchen sogleich oder 15. für unseren Molkereiladen eine ältere, **umsichtige Verkäuferin.**
Gutes Anfangsgehalt, Wohnung, Beköstigung und Kassen frei. Vorstellung erwünscht, gegen Vergütung der Reisekosten. (9335
Zentral-Molk. Graudenz, Westpr.

Für meine Molkerei im Bezirk Halle a. Saale wird zum 1. Dezbr. eine ältere, tüchtige (9401
Meierin
für Milchannahme, Untersuch., und zum Haushaltführ. gesucht. Dienstmädchen wird gehalten. Ang. mit Geh.-Ford. an
Molkerei Hasede bei Hildesheim.

Wir suchen zum baldigen Antritt
2 tücht. ehrliche Meierinnen
für Molk., Laden u. Kontor. Zeugnisabschriften, Bild u. Geh.-Anspr. sind zu richten an die (9270
Molkerei-Gen. Hersfeld
Bezirk Cassel.

Ältere und zuverlässige
Meierin
für Butterei gesucht. Gehalt und Antritt nach Übereinkunft. Angeb. erbittet (9298
Molkerei Groß-Trampken
Kreis Danzig.

Suche zum baldigen Antritt eine **tüchtige Meierin**
für Molkerei und Hilfe im Haush. Völl. Sicherheit in der Butterherstellung und Quarkbereitung wird gewünscht. Gutes Gehalt u. freie Kassen. Jetzige Meierin ist 4 Jahre hier. (9393
H. Mackensen, Molk. Höfingen
bei Fischbeck a. d. Weser.

Wegen Nichtantritt der Meierin Marie Biegala aus Gr.-Fahlenwerder suche ich sofort eine junge, saubere, ehrliche nicht über 20 J. a.
Meierin
für Käserei, Butterei, Ladenverk. u. Hilfe im Haushalt bei gut. Gehalt, fr. Station, Fam.-Anschl. u. Reisevergüt. Drahtangeb. erbeten
Dampfmolk. Neuburg a. Donau (Bayern). Telefon 46.

Suche für meine neue Molkerei in Amel, Kr. Malmedy zum 15. 11. eine tüchtige (9259
Meierin
die firm ist in d. Butter- u. Quarkbereitung bei hoh. Gehalt. Gefäll. Angebote an
N. Bours, Molk. Ondenval
b. Weismes, Krs. Malmedy, Rhld.

Suche zum 10. oder 15. November eine ältere (9367
Meierin
welche vertraut ist mit der Führung der Molk.-Masch. und sonst. Molk.-Arbeiten.
Molkerei Halverde i. W.

Suche zum 1. oder 15. Novbr. jg., **kräftige Meierin**
welche mit Butterei, elektr. Betr., Milchuntersuch., Abrechnungswes. u. Ladenverkauf best. vertraut ist.
Driesener Molkerei
Driesen, Neumark.

Selbständige Meierin
für Weichkäserei, die auch i. Milchuntersuchen und Buchführung firm ist und sich auch evtl. im Haushalt betätigt, bei gutem Lohn gesucht.
Meierei Brauer
Berlin-Oberschöneweide
Luisenstraße 9.

Zuverlässige Meierin
für Butterei u. Versand bei gutem Gehalt und alles frei, sof. gesucht.
9332) **Molkerei Merzwiese** (Ffo.).

Zum Abpacken von Milchpulver suchen wir mehrere (9166
junge Mädchen
zum sofortigen Antritt. Gute Bezahlung bei freier Station.
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten G. m. b. H.
Berlin N. 54, Zehdenickerstraße 10.

Suche sofort für meine Meierei und Ladenverkauf eine saubere **tüchtige, energische Meierin.**
Gutes Gehalt, fr. Kost und Kasse.
Karl Schankardt
Molkerei Skaisgirren, Ostpr.
Kreis Niederung. (9236

Meierinnen
mit allen Arbeiten vertraut, werd. sofort eingestellt. Gute Bezahlung bei freier Station. (9165
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten G. m. b. H.
Berlin N. 54, Zehdenickerstraße 10.

Gutsmeierist
für kleine Dampfmeierei gesucht. Selbständ. Arbeiten, federgewandt, militärfr., leichter Posten, auch für Kriegsbeschädigten geeignet. (9310
Gutsverwaltung Stockseehof
bei Ascheberg in Holstein.

Suche für hies. Betrieb zum baldmöglichsten Antritt einen zuverläss.
Obermeier
welcher mit Kontorarbeiten bewandert ist. Kriegsbeschädigter wird gerne berücksichtigt. Stelle leicht u. gut. Angebote erbittet (9318
Molkereidirektor Runge
Molk. und Milchhand.-Genossensch. Neustadt (Dosse).

Stellen-Gesuche.

Gute Belohnung
zahle ich demjenigen, der mir baldmöglichst zu einer guten Dauerstelle verhilft. Bin 28 Jahre alt, militärfr., jetzt Vertreter einer mittler. Molkerei in Pom., sach- u. kaufm. an selbst. Disponier. gew., mit Maschinen, Einricht., sowie Eis- und Kühlmasch., Milchversand, Butter., Buchf. best. vertraut. Gute Zeugn. Refer. und 10 000 M Kaution steh. mir zur Verfügung. Gedenke mich demnächst zu verheir. u. bin dieserhalb gezwung., meinen jetzig. Post. als Vertreter aufzugeben. Angeb. erbeten unter 8863 an d. Zeitung.

Molkereidirektor
44 Jahre alt, welcher jahrelang Leiter größ. städt. Betriebe war, s. Vertretung, evtl. auch Dauerstellg. Kaution, auch Beteiligung, in jeder Höhe. Angebote unter **9312** an ds. Zeitung erbeten.

Molk.-Inspektor, 32 J. alt., militärfr., verh., sucht Dauerstellung in Genoss. Pos. bevorzugt, nicht Bedingung. Übernehme Rahmstation. Gute Zeugnisse vorhand. Ang. unt. **9369** an diese Zeitung.

Erfahrener, tücht., verheirat. und kautionsfähiger
Molkereiverwalter
34 Jahre alt, evangelisch, 1 Kind, 17 Jahre im Fach, Molkereischule besucht, praktisch u. theoretisch gebildet, zur Zeit Kriegsvertreter in ungekündigter Stelle sucht zum erst. Jan. 1918 Dauerstelle. Gute Zeugn. u. Empfehlungen vorhanden. Ang. unter **9087** an diese Ztg. erbeten.

Tücht. 29jähr. Molk.-Verwalter sucht zum 1. Januar 1918 Stellung. Suchender ist militärfr., verheir. u. techn., sowie theor. durchaus tücht. Angebote unter **G. K. 8287** an ds. Zeitung erbeten.

Gesucht wird für einen tüchtigen, energischen Molkereiverwalter anderweitig selbständige
Verwalterstelle.
Selbiger ist Inv., ledig, als Pächt. und Verwalter tätig gewesen, kann als erster Geschäfts- und Molkereifachmann sehr empfohlen werden, wünscht sich sofort oder etwas spät. dauernden Wirkungskreis zu erwerben. Angebote unter **9346** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
38 Jahre alt, verheiratet, militärfrei, in allen Zweigen des Fach. erfahren, sucht zum 1. Januar 1918 selbständige, dauernde Stell. Schles. bevorzugt. Gefl. Ang. erbitte unt. **8851** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
27 Jahre im Fach, tüchtig, erfahren und zuverlässig, war selbst. Leiter an städt. und ländlichen Betrieben, besitzt im prakt., sowie theoretischen die besten Erfahrungen. Kaution kann gestellt werden, wünscht sich zu verändern. Angebote unter **9138** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
tücht. Fachmann, Ende 40er, militärfr., (Ostpr.), gute Zeugn., tücht. im Fach, a. mit Vieh- u. Schweinehaltung vertr., sucht zu sofort oder bald selbständ. Stellung, auch als Gutsmeier. Angebote unter **9416** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Jan. 1918 selbständ. **Molk.-Verwalterstelle.** Bin 38 J. alt, verh., von Jug. auf beim Fach u. als Leiter von Genossenschafts-Privat- und Gutsmolk. tätig. Ang. erbeten (9415
Fischer, Hannover, Mehlstr. 8 II.

Tücht. strebs. Fachm., Kriegsinv., welch. sich vor kein. Arbeit scheut u. mit den neuest. Maschin. aufs beste vertr. ist, kl. Reparatur. selbst ausführt u. flotter, sich. Rechner ist, s. sofort dauernde Stellung als
Molkereiverwalter
am liebst. auf dem Lande, nehme eventl. auch Kriegsvertretung an. Angebote erbittet **Martin Rein,** Molk.-Verwalter, **Ansbach,** Bay., Maximilianstraße 16.

Strebs. Molk.-Verwalter
29 Jahre alt, verh., kaufmännisch u. praktisch gebildet, seit 14 Jahren i. Fach, gänzlich militärfrei, zur Zeit Leiter einer großen modernen Molkerei in Holstein, in ungekündigter Stellung, sucht sich umständehalber zum 1. Januar 1918 zu verändern. Kaution kann gestellt werd. Norddeutschland bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Ang. unter **N. 9323** an diese Zeitung.

Für einen kriegsbeschädigten
Verwalter
27 Jahre alt, suche leichte Stellung als Vertreter, Verwalt. od. Milchannahme und Kontor. Selb. leit. vor seiner Kriegs-Militärzeit kleine Molkerei und kann ich betreffenden empfehlen. (9067
W. Gebhardt, Inspektor
Nörten in Hannover.

Ein tücht. Fachmann, der auch s. Reparaturen an Masch. macht, sucht sofort Stellung als
Molkereiverwalter
Gefl. Angebote unter **9398** an diese Zeitung erbeten.

Vertreter
27 Jahre alt, ledig, militärfrei, selbständig arbeitend, in all. Teilen des Faches, sucht seinen jetzig. schönen Posten besond. Umstände halb. mit Kollegen zu vertauschen. In Frage kommen nur Betriebe, wo wenigstens 2 Hilfskräfte gehalten werden, da solche auch hier vorhanden sind. Ang. erbeten unter 8864 an diese Zeitung.

Junger, kriegsbeschädigter
Molkereifachmann
welcher Molk.-Schule besucht hat, u. in all. Zweigen des Molkereifaches gute Erfahr. bes., sucht, gest. auf beste Refer. zu belieb. Antr. Stellg. als Verwalt. od. Leiter ein. Kreisfettstelle. Auch als Reisender pass., da zurzeit als solcher tätig. Ang. u. **D. G. 9076** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann, verheiratet, 27 Jahre alt, sucht (9301
Vertrauensstellung
im Stadtbetrieb oder als Kreiskontrolleur. Gefl. Ang. erbeten
Köppen
Lüblow, Post Wöbbelin (Mecklenburg).

Ält. verheir. Molk.-Fachm., vertr. mit d. Bereitung feinst. Tafelbutt., und im Besitze guter Zeugnisse, sucht sofort oder später Stellung. **Osw. Prütz, Neuruppin,** Friedrichstr. 2.

Erfahrener, arbeitsamer (9357
Molkereifachmann
verh., leicht kriegsbesch., jedoch voll berufsfähig, in allen Zweigen des Molkereifaches erfahr., sucht zu sof. geeignete Stellung.
M. Koslowski, Kazmierowo
bei Witoslaw, Bez. Bromberg.

Tüchtige Kontoristin
mit Buchführ.-Arbeiten best. vertr., s. Stell. Gute Zeugn. vorh. Gefl. Ang. unter **9394** an ds. Zeitung.

Molk.-Fachm., 47 J. alt, verheir., ohne Kind., militärfr., sucht Stellg. als **Obermeier od. Verwalter.** Gefäll. Ang. erbittet **Löhrke, Nauen,** (Pdm)., Dammstraße 26. (9131

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Zum sofortig. Antritt suche Stell. für Kessel u. Maschinen, auch für Butterei und Käserei. Bin geprüfter Heizer und 17 Jahre alt. Ang. mit Gehaltsangabe an (9271
R. Däumig, Zittel b. Zittau i. Sa.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Gehilfe.
Jung. Mann, 17 Jahre alt, der seine Lehrzeit beendet hat, s. sofort oder später Stellg. Angebote an
Molk.-Gehilfen Karl Echt
Lauenburg i. Pommern.
Bachstraße 7.

Suche für einen jungen tüchtigen
Gehilfen
zu sofort oder später Stellung.
Zentr.-Meierei u. Käs. Wakendorf I Bez. Hamburg. (9261

Jg. Molkereigehilfe, 18 Jahre a., vom Militär zurückgestellt, s. Stell. Ang. an (9307
Max Stoll, Berlin S. O. 33,
Pücklerstraße 2.

Kriegsinvalide, 23 J. alt, s. sofort Stell. Gen.-Molk. wird bevorzugt. Ang. erb. **Grebowski, Rehhof,** Krs. Stuhm, Westpr. (9254

Jg. kräft. Gehilfe sucht sof. Stell. **Wegner, Rehden,** Kr. Graudenz in Westpreußen. (9419

Gehilfe, 17 Jahre alt, sucht zu sof. Stell. für Kessel und Maschin.-Betr. Antwort durch Telegramm an **Timpner, Ahlshausen** b. Oppelhausen, Kr. Gandersheim, Brschwg.

Suche für katholischen
Gehilfen
der seine Lehrzeit beendet hat, sof. Stellung. (9417
Tellmann, Haren (Ems).

Für jungen kräftigen (9406
Gehilfen
der seine Lehrzeit beend., suche anderweitig Stellung. Gefl. Ang. erb.
M. Zeich, Schneidemühl.

Wir suchen für jungen, tüchtigen
Gehilfen
sofort Stellung. Angebote sind zu richten an (9405
Zentralmolkerei „Ambergau“
Bockenem.

Für älteren
Gehilfen
22 Jahre alt, vom Militär zurückgestellt, suche umständehalber zu sofort Vertrauensstellung in Betrieb und Kontor. Angebote mit Geh.-angabe erbittet (9145
J. Plath
Meierei-Gen. Stade i. Hannover.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Junger Gehilfe
vertraut mit sämtlichen Facharbeit. sucht Stelle zum 5. November oder früher. Angebote zu richten an
Molkerei Robe bei **Treptow**
a. d. Rega.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Jg. militärfr. Gehilfe sucht Stell. Bin mit sämtl. Arbeiten vertr. u. verstehe auch mit der Kühlmaschine umzugehen. Ang. erbittet **Hans Georg Reeck, Molk. Marienfeld** in Westfalen. (9353

Für einen jungen (9356
Gehilfen
welcher bei uns seine Lehrzeit beendet hat, suchen wir zum 10. oder 15. November, auch früher, anderweitig Stellung.
Molkerei-Gen. Gr. Legitten
e. G. m. u. H. bei Labiau, Ostpr.

Junger, kräftiger Gehilfe
der seine Lehrzeit beendet hat, sucht sofort oder später Stellung. Gefl. Angebote mit Geh.-Ang. erbittet
Karl Müller, Labüssow
Kr. Stolp, Pommern.

Ält. Molkereigehilfe sucht zum 15. Nov. als erster Stellung. Militär gänzlich frei. Ang. erbittet (9378
J. Blangewitz, Molkerei Thornisch-Papau i. Westpr.

Junger, kräft. **Gehilfe** s. Stellung zur weiter. Ausbild. **Ew. Bruntke, Piedel,** Kr. Marienburg in Westpreußen. (9055

Tücht. Gehilfe, 23 Jahre alt, von Jug. auf im Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empfehlung. zum 20. Nov. Stellung als Obermeier oder sonst. Vertr.-Post. War in hiesiger Molkerei über 1¾ Jahr. Die Molk. ist verkauft und wird am 1. Novbr. vom neuen Besitzer übernommen. Gefl. Angebote mit Geh.-Ang. erb.
Rud. Finke, Molk. Adenbüttel
bei Meine, Hannover.

Suche für jungen tüchtigen
Gehilfen
den ich bestens empfehlen kann, zu sofort oder später Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet
Ehrich, Meiereiverwalter
Oering in Holstein. (9324

Jg. Gehilfe s. sof. oder 15. Novbr. Stellg. 17 Jahr alt. Ang. an **Wiswedel, Bergfeld** bei Parsau in Braunschweig. (9321

Jg. militärfr. Gehilfe s. Stellung zum 15. Nov. für Kessel u. Maschin. Ang. erb. **Heitzwebel, Molkerei-Genoss. Esens,** Ostfriesland. (9309

Suche für einen jungen
Gehilfen
welcher 2 Jahre bei mir gelernt hat, zum 15. Nov. Stellung. Selb. ist mit Kessel, Maschine, Separatoren, Butterei, Käserei, sowie auch mit Schweinemast gut ausgebildet. Gefl. Angebote erbeten an die
Dampfmolk. Dambrau, O.-Schles.

Junger Gehilfe
militärfr., mit Kessel, Masch., Käs., Butterei, Quark- und Eiweißbereitung bestens vertraut, sucht sof. od. 1. Nov. Stellung. Gegend gleich. Gefl. Ang. erbeten (9243
C. Brandt
Molk. Rodenkirchen, Oldbg.

Jg. Gehilfe, 17 J. alt, sucht zum sofort. Antritt Stell. Gefl. Ang. erbittet **Kurt Franz, Dresden-Alt,** Schützengasse 11 III. (9388

Tücht. Gehilfe, 24 J. a., kriegsbeschäd., militärfr., mit sämtl. Arbeit. best. vertraut, s. Stell. als Exped., Obermeier od. sonst. Vertr.-Posten. Bevorz. wo nachm. Kontorarbeit. Gegend gleich. Angebote mit Gehaltsang. erb. **Plaszczyk, Wreschen** Posen, Bahnhofstr., Versuchsstation.

Suche zu sofort für einen (9303
jungen kräftigen Mann
Stellung für alle Arbeiten. Angebote an
W. Hoffmann, Molk.-Verw.
Altjarnow i. Pom.

Kriegsbeschädigter
25 Jahre alt, sucht dauernde Stell. für Kess. u. Maschin., Buttermeier od. sonst. Facharbeit., wo er sich in den Kontorarbeit. ausbilden kann. Gute Zeugnisse vorhanden. Ang. mit Gehaltsangabe an (9365
Paul Preetz, Stephanshofen
Pr. Samter, Posen.

Lehrlingsstelle.
Suche für meinen Sohn, evangel., welcher Ostern die Schule verläßt, willig und kräftig ist, passende
Lehrstelle im Molkereifache,
woselbst er eine gründliche Ausbildung im gesamten Molkereiwesen und der damit verbundenen kaufmännischen Buchführ. erlern. kann. Gefl. Angebote mit näher. Angaben u. Bedingungen erbeten an (9287
Landsturm. H. Pescht
Landst.-Inf.-Batl. Mühlheim a. R. VII. **59. Tongern** (Belg.), 4. Kp.

Suche für meine 16jähr. Schwest. **Lernstelle als Meierin.** Lehrzeit u. Taschengeld nach Übereink. **Frau Marie Hildebrandt, Neugrund** bei **Maskowo,** Kr. Schrimm i. Posen.

Junges Mädchen
im Molkereifach erfahren, s. Stellg. Angebote mit Gehaltsangabe erb.
Erna Nowatzki
Prust, Kr. Tuchel, Westpr.

Besseres Mädchen, 19 Jahre alt, sucht **Lernstelle** in einer Molkerei. Angebote an (9283
Maria Sabotka, Roschenen bei Schippenbeil, Kr. Friedland, Ostpr.

Junges Mädchen, Waise, sucht
Stellung als Lernmeierin
zum 1. Januar 1918. Angebote erbeten an (9049
G. Bokisch, Halle a. Saale
An der Universität 16.

Jg. fleiß. Meierin sucht zu sofort oder spät. dauernde Stell. Gegend gleich. Ang. erb. **M. Krentz, Trasdorf** bei Köln, Rheinland, Kölnerstraße 130. (9420

Suche für tücht. strebs. **Meierin,** 25 J. a., zum 1. Dez. selbst. Posten, Mecklbg. bevorzugt. Desgleich. für tüchtige, 20jähr. **Meierin** zum selb. Termin Stellung. Gefl. Angebote dir. an die Meierin. **C. Hoffmann** und **H. Comtabel, Molk. Hoort** bei **Zachun,** Mecklbg. zu richten. Weit. Auskunft gebe gern. (9422
Wehrmann C. Zander, 9. Komp. **Ers.-Batl. Gren.-Regt. 7, Liegnitz.**

Ält., an strenge Tätigkeit gew. **Meierin** s. Stellung. **B. Schäfer, Großweisandt** (Magdbg.).

Kriegsinvalide, 24 J. a., möchte das Molkereifach erlern. Ang. erbittet **R. Engfer, Groß Hartzberg** bei Lottin i. Pom. (9410

Tücht. kräft. Mädchen s. Stellung als **Lernmeierin.** Angeb. erbittet **Ida Steppuhn, Kl. Szabienen,** Krs. Darkehmen, Ostpr. (9362

Suche für tüchtige (9409
Meierin
19 Jahre alt, mit Butterei, Quarkfabrikation, sowie all. vork. Arbeit. best. vertraut, zum 15. November dauernde Stellung. Hannover bevorzugt.
Simmich, Verwalter
Hemeringen bei Hameln.

Suche für meine Lernmeierin, die ihre Lehrzeit im hies. Betriebe beendet, zum 15. Nov. Stellung als
Meierin
Selbige ist äußerst fleißig u. tücht. u. kann ich sie daher sehr empfehl.
Molk. Heiligendorf G. m. b. H.
Rob. Krüger, Verwalter.
Gefl. Angebote zu richt. an Frl. **Frida Adam, Levedagsen,** Kreis Hameln. (9412

Eine tüchtige, ehrliche **Meierin** mit gutem Zeugnis versehen, sucht zu sofort oder zum 1. Nov. Stellung. Meldungen an (8925
Marie Niemann, Meierin,
Trent bei Bergen a. Rügen.

Meierin, 22 Jahre alt, sucht zum 1. Nov. Stellung. (8939
Maria Lehnert, Molk.-Genossensch. Pr. Stargard, Westpr.

Ältere Meierin
sucht zum 15. November Stellung für Butterei und Betrieb. Angebote an (9295
Meierin Berta Kiesling
Molkerei Höfingen
bei Fischbeck a. d. Weser.

Erfahrene Meierin
sucht Stellung zur selbständ. Führ. eines Haushalts, kl. Betrieb, Verkaufsladen, oder sonst angenehmen Vertrauensposten, zum 15. Novbr. oder auch später. Ang. erbittet die **1. Meierin der Zentral-Molkerei Wittenberge,** Bez. Potsdam. (9293

Junge, kräftige Meierin
sucht Stellung. Ang. erb. (9300
F. Oppel, Elbing
Danzigerstraße 8.

Kräftige, tüchtige Meierin
die ausgebildet ist in Butt., Käser. u. Bedienung der Dampfmaschine, wünscht baldige Stellung. Gefäll. Angebote erbittet (9278
Liesbeth Müller, Gr. Friedrichsdorf
Krs. Niederung, Ostpr.

Meierin, 22 J. alt, sucht zum erst. Nov. Stelle für Butterei u. Haush. Selbige weiß auch mit Maschinen Bescheid. (9253
Huchel, Canth, Bez. Breslau.

Jg. kräft. Meierin mit all. Facharbeit. vertr., sucht Stell. Desgleichen für Schwester gute **Lehrstelle.** Gefl. Ang. an **Goltz, Egeln,** Magdb.

Junge Meierin
sucht zum 15. Nov. dauernde Stell. für Butterei und Kontor. (9371
Elsb. Schmidt
Nieheim, Krs. Höxter.

Selbst. Meierin, kathol. Religion erfahr. in der Butt., sowie Tilsiter Käsefabrikation, sucht zum 15. oder später Stelle. Ang. mit Gehaltsanspruch. erbittet **Martha Buschewitz, Schackunellen,** Post Palleiten, Krs. Heidekrug, Ostpr. (9376

Tüchtige, kräftige Meierin
die keine Arbeit scheut, gute Zeugnisse besitzt, sucht baldige Stellung. Werte Zuschriften erbet. an **Anna Schiolko, Proskau-Althammer,** Bez. Oppeln. (9379

Jg. tücht. Meierin keine Arbeit scheuend, sucht sof. od. spät. Stellg. Gefl. Angeb. an **Ida v. Rozicki** bei Villwock, **Neu-Martinshagen,** Post Panknin, Kr. Schlawe i. Pom.

Ältere, tücht., selbst. Meierin
sucht zu sofort oder später dauernde Stelle für Butterei, Milchannahme Hilfe im Kontor u. Haushalt. Übernehme auch einen kl. Betrieb selbst. zu leiten. Gute Zeugnisse zur Seite. Gefl. Ang. an die **Meierin d. Molk. Driesen** in Neumark. (9343

Arbeitsfreudige, tücht. Meierin s. zum 1. Dezbr. Stellung als **Gutsmeierin** od. in mittl. Molkerei, wo selbige auch im Kontor beschäftigt wird. Bin an selbst. Arbeiten gewöhnt, und mit allen vorkommend. Facharbeiten best. vertraut. Molkereien mit Käserei bevorzugt. Würde auch Stell. in den besetzt. deutschen Gebieten annehmen. Gefl. Angeb. erbittet die **Meierin** der **Molkerei Mewe** a. d. Weichsel, Bez. Danzig.

Tücht. erfahr. Meierin sucht Stell. **Anna Gorny, Radzien** b. Ranten, Krs. Lötzen. (8834

Ordentliche, tüchtige **Meierin,** 20 Jahre alt, sucht zum 15. 11. gute, dauernde Stellung. Ausführliche Angebote nebst Gehaltsangaben erbittet **Meierin H. Constabel, Molk. Hoort** bei Zachun i. Meckl. (9322

Tücht. zuverlässige Meierin, 25 J. alt, (Ostpr.), sucht zum 15. 11. gute dauernde Stell. Ausführliche Ang. erb die (9320
Meierin E. Hoffmann, Molk. Hoort bei Zachun i. Mecklbg. (9320

Kriegerfrau
30 Jahre alt, mit guter Handschrift welche Molkereischule besucht hat, wünscht sich in einer größeren Molkerei in Milchuntersuch. u. Kontor weiter zu bilden. Da dieselbe ihr. 9jähr. Knaben bei sich hab. möchte, würde mon. bei fr. guter Verpfleg. 60—80 Mk. zahlen. Angebote erb. an (9333
Frau E. Pawlik, Neuhof bei Wilhelmsburg a. d. Elbe, Köhlbrandtstraße 171.

Ein verh. Meier sucht zum 1. od. spät. Stell., am liebst. bei Zentrifug., Masch. od. Kessel. Meldungen sind zu richten an **Hermann Rohde, Stralsund** i. P., Kl. Diebsteig 3c.

Heute morgen 3 Uhr entschlief sanft nach kurzem aber schweren Leiden mein innigstgeliebter guter Mann, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwager u. Onkel der Molkereibesitzer
Martin Leo
im Alter von 45 Jahren.
Konitz, 24. Oktbr. 1917.
In tiefer Trauer
Hedwig Leo und Kinder.

Fachmannstochter, 28 Jahre alt, ev., wünscht Briefwechsel mit Herrn pass. Alters, auch Kriegsbeschädigt., zwecks späterer
Heirat.
Zuschriften möglichst mit Bild unt. **A. B. 9241** an ds. Zeitung.

Molk.-Fachm., 35 J. alt, w. Bekanntsch. m. vermög. Dame zwecks **Heirat.** Evtl. auch Einheirat in eine Molk. Ang. u. **9242** a. d. Ztg.

Tücht. Fachm., 31 J. alt, der nach d. Kriege Molk. kauf. will, wünscht Briefwechsel mit tücht. Dame zwecks späterer **Heirat.** Auch jg. Witwe, eventl. Einheirat. Ang. unter **9288** an diese Zeitung.

Molkerei-Fachmann, katholisch, Ende 20er, wünscht mit junger Meierin od. Fachm.-Tocht. gleicher Religion in Briefwechs. zu treten, zwecks spät. **Heirat.** Jg. Kriegerwitwe nicht ausgeschloss. Etw. Vermögen, evtl. Einheirat erwünscht. Ernstgemeinte Angebote u. **9306** an diese Zeitung.

Molkereifachmann

34 Jahre alt, zuletzt über drei Jahre Leiter einer größeren Gen.-Molkerei sucht sofort anderweitigen Wirkungskreis als Leiter einer Molkerei oder Kreisfettstelle, eventl. auch als Kreisrevisor. Kaution, Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Angebote unter **E. B. 9395** an ds. Zeitung erbet.

Molkerei-Verkäufe.

Suche gut gehendes **Milchgeschäft oder kleine Molkerei** für Meierin passend bald zu pacht. Angeb. unter **M. S. 9304** an diese Zeitung erbeten.

Käse-Fabrik
Schnellobjekt, 80 000 ℳ, mit guten Verbindung. bei Berlin, weg. Einziehung zum Militär u. Krankheit meiner Frau, muß ich sofort mein Haus mit lebend. und tot. Invent. verkaufen. Angebote unter **9251** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
in Pommern, Bahnstat., gut eingerichtet, z. Zt. 800 Ltr. Milch, in nächst. Zeit durch Zwangslieferung bedeutend mehr, mit 32 000 Mk. bei 17 500 Mk. Anzahlung verkäuflich. Angebote unter **M. M. 9257** an ds. Zeitung erbeten.

Suche eine (9397
Molkerei
zu kaufen, evtl. auch zu pachten.
A. Korth
Dramburg in Pommern.

Molk.-Bes. sucht moderne **Dampfmolkerei oder Käserei** von täglich 1500 Ltr. aufwärts zu kaufen. Gegend Hannover, Meckl. od. Pomm. bevorzugt. Angeb. unt. **K. 9350** an diese Zeitung.

Rittergut
1020 Morgen mit Dampfmolkerei am Bahnhof, Chaussee, 7 Klm. ab Kreis-Gymnasial-Garnisonstadt in Ostpr., für 500 000 ℳ bei 120 000 ℳ zu verkaufen. (9341
Dr. Keil, Tilsit, Ostpr.

Dampfmolkerei
in Holstein mit Vollbetrieb, jährl. 600 000 Ltr. Milch, à Ltr. 19 und 20 Pfg., für 60 000 ℳ mit 25 000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres (9358
P. Bensien, Lübeck
Dorotheenstraße 3.

Günstig gelegene
Molkerei
zu kaufen gesucht mit 12—1500 Ltr., evtl., mit Mühle oder dergleichen. Ang. mit genauer Angabe u. Anzahlung u. **9361** an ds. Ztg. erbeten.

Suche für eine Stadt eine
Molkerei
mit wenigstens 4000 Ltr. täglicher Anlieferung, wo Milchversand eingerichtet werden kann, zu kaufen ev. zu pachten. Angebote unter **9248** an diese Zeitung erbeten.

Beabsichtige meine (9279
Dampfmolkerei
unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
H. Gildemeister, Skaisgirren Ostpr. Kreis Niederung.

Suche kleinen
Molkerei-Betrieb
zu kaufen oder zu pachten. Angebote unter **H. L. 9374** an ds. Zeitg.

Dampfmolkerei
suche ich sofort bei einer bar. Anzahl. von 20 000 bis 80 000 Mk. zu kaufen u. erbitte umgeh. Angebote nebst Angabe des Milchquantums und Verwertung ders. Gegend gleich.
Baumgart, Liegnitz
Ritterstr. 20 a. I.

Milchuntersuchungsapparat sowie Butyrometer
sofort zu kaufen gesucht. (9402
Dampfmolkerei Gräfenhain
Kreis Sagan i. Schles.

Sofort lieferbar:
1 großer, runder Milchkühler, Leist. 3500 Ltr. stdl.,
25 Stck. 20 Ltr. Stechdeckelkannen, Friedensware
Käsewannen, doppelwand., 500 bis 1500 Ltr. Inhalt,
Räderpumpen für Milch, 1200 bis 4000 Ltr. Leistung,
1 neue Steinmühle, 1000 Millimtr. Steindurchm. in Kunststein und Ia. Hartholz,
Omega-Milchwagen, jede Größe,
Baumwolltuchriemen, imprägn. wie Friedensqual., jede Breite gegen Freigabeschein lieferbar,
Roststäbe in Ia. Stahlg. jede Form innerhalb 14 Tagen. (9408
A. O. Rehbein, Lüneburg
Spezialgeschäft für Molkereien.

In etwa 14 Tagen (9407
größerer Posten
neue verzinnte Milchkannen 20 Lt. mit Stechdeckel und Plombieröse
zirka 10 Pfund schwer, abzugeben
Friedrich Jaeger, Halle a. S.
Telefon 2001.

Quark
und Molkeneiweiß
kaufe ständig zu höchsten Preisen u. bitte um Angebote. Zahlung nach Wunsch. (9411
Butter- und Käsehandlung
H. Gropengießer
Göttingen, Gronertorst 32.

In Schleswig-Holstein, Hannover oder Meckl.
Molkerei
mit größerer Milchziffer, baldmöglichst zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter V. 1329 an Heinr. Eisler, Ann.-Exp., Hamburg 3. (9316

Dampfmolkerei

auch Großstadtbetrieb — Gegend gleich — suche ich sofort oder später zu kaufen. Gefl. Angeboten bitte ich Auskunft über Milchquantum, Art und Verwertung und Kaufpreis beizufügen. Anzahlung kann in jeder gewünschten Höhe geleistet werden. Eingehende Nachrichten versichere ich streng diskret zu behandeln. (9384
Th. Jos. Luckenbach, Tucheim b. Genthin, Provinz Sachsen.

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt
der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz
in Cleve.
Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3 monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchs-Molkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546
Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei.
Nähere Auskunft erteilt
Der Direktor: **L. Müller.**

Dampfmolkerei
sofort oder später gegen bar zu kaufen gesucht. Angabe des Milchquant. erwünscht. Besichtig. erfolgt sofort. Strengste Verschwiegenheit wird ehrenwörtlich zugesichert. Gefl. Angebote erbeten unter **9385** an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht
nachweisbar rentable Molkerei
bei hoher Anzahlung, nicht unter 800 Liter Milch. Angebote unter **C. D. 9396** an diese Zeitung.

Molkereiverkauf!
Durch meinen Bevollmächtigten, den Güteragenten Herrn Viktor Klein-Graudenz, verkaufe ich meine gutgehende **Molkerei in Honigfelde,** Kr. Stuhm, Westpr., Bahnstat. Rachelshof, für 45 000 Mk. bei 8 bis 10 000 Mark Anzahlung. Verkaufstermin hierzu findet am Dienstag, den 6. Novbr. cr., 12 Uhr bestimmt statt. (9284

Besonderer Umstände halber bin ich gewillt, meine
Dampfmolkerei
zu verkaufen. Milchquantum z. Zt. 1000 Ltr., im Sommer 1800 Liter, ohne Rückgabe. Objekt liegt direkt an der Bahn und wird die Magerund Buttermilch versandt. Preis 55 000 Mk., Anzahl. 30 000 Mk. Angebote unter **D. 9174** an ds. Ztg.

Molkerei
mit 3—4000 Lt. bei mögl. geringer Magermilchrückgabe zu kaufen gesucht. Mecklbg. Holstein, Hann., Oldenburg oder Umgegend bevorz. Anzahl. in jeder gewünschten Höhe. Ang. unter 8905 an ds. Ztg. erbet.

Langjähr. Fachmann sucht sof. od. später
Molkerei
zu kaufen oder zu pachten, am liebsten Genossenschaft von 1000 Liter aufwärts. Angebote unter **8991** an diese Zeitung.

Suche Molkerei
zu kaufen oder zu pachten. (7911
Hofstedt, Molk.-Verwalter
Neu-Jellingsdorf, Insel **Fehmarn.**

Zu kaufen gesucht:
1 Butterfertiger, 3—500 Ltr. Inh.,
1 Kühler, 1000 Ltr. Stdleistung
Milchbassins, 800 Ltr. Inhalt
Meßeimer, Kannen, Rahmständer, Hübnersiebe oder ähnliche,
Kesselspeisepumpen,
Milchuntersuchungsapparate
Rohrleitungen, große
Eisschrank, Boiler, ca. 2—400 Liter mit Kreuzschlangen, Bornemannscher Hahnen, sowie evtl. andere Molkereimaschinen.
Gefl. Angebote an (9273
Milchzentrale Schiltigheim
Straßburg i. Elsaß.

Zirka 100 gebrauchte (9280
Bügelverschlußkannen
Friedensware, teils gut erhalten, teils reparaturbedürft., geg. Höchstgebot abzugeben
Molkerei Ostönnen in Westfalen.

Suche sofort ein (9277
Blechbassin
mit Doppelwand, 100—200 Lt. Inhalt zu kaufen.
Molkerei Mohrungen, Ostpr.

Milch-Flaschen
mit Pappdeckelverschluß, 200 ½ Lt., 100 ganze Ltr.-Flaschen mit zirka 1 Ztr. Pappdeckel, billig. (9289
Tuchscheerer, Hannover, Escherstr. 5.

Kaufen jeden Posten (9286
Milchtransportgefäße
aus Metall. Angebote baldigst an Magistrat der Stadt Buer i. Wsl.
Buer i. W., den 26. 10. 1917.
Der Magistrat.

Zu kaufen gesucht werd. zwei gut erhaltene (9281
Rahmkippbassins
mehr. große Rahmtonnen auf Wag. dazu eine Schlange zum Anwärmen und einige Rahmzylinder; ferner 1 größ. Bassin.
Städtische Molkerei Metz
Schlachthof.

Dampfsparmotor-Anlage
10—12 PS., neueste Konstruktion, vollständig und so gut wie neu, sof. lieferbar, verkaufen (9267
Paul H. Römer, G. m. b. H.
Duisburg.

Lokomobile
8—15 PS.,
Sindermanns Erhitzer mit Unterfeuerung,
Handzentrifuge, 300 Liter,
Regulator z. Dampfmasch. 10 PS.,
1 Vorwärmer, ca. 1500 Ltr.
1 Triumph, 1000 Liter, fast neu,
Meff. Jenkins-Ventile
wegen Umbau abzugeben. Angeb. unter **A. 9372** an diese Zeitung.
Ein Milchkühler
gesucht, 2000 Liter.

Wegen Umänderung im Betriebe ist sof. zu verkaufen, ein gebraucht.
Alfa-Separator
1400 Ltr. stdl. Leistung mit Vorgelege, sowie ein (9348
Taekholz-Butterfaß
250 Ltr. Verbutterung. Sämtliche Sachen sind sehr gut erhalten.
Dampfmolkerei Krevese
bei Osterburg i. Altm.

Gebrauchte, guterhaltene (9399
Magermilchrückgabewage
zu kaufen gesucht.
Molkerei Hasede
bei Hildesheim.

Suche sofort eine
Harzkäsereieinrichtung
für Kraftbetrieb, gegen Kasse zu kaufen. Angebote unter **9364** an ds. Zeitung erbeten.

Stellen zum sofortigen Verkauf:
1 Autoklav für Milchdosensterilisation, 4000 Ltr. Inhalt,
1 Homogenisiermaschine, Syst. Berberich, 500 Ltr. Stdlstg.,
1 Dosenwaschmaschine
1 Vorwärmer Ahlborn, 700 Liter Stdlstg., von 5—90 Gr. C.,
1 runder Kühler, 180 Liter Stdlstg.,
Transmission mit Ringschmierlager und Riemenscheiben.
Meldungen erbittet (9349
Milchindustrie Friedland Ostpr.
Inh. L. v. Kalckstein.

Eine wirklich brauchbare 4 PS.
Dampfmaschine
gebraucht oder neu, sucht zu kaufen
Ernst Künzel, Düssin
Post Zebbin, Bez. Stettin.

Käseformmaschine
„Lübbers Automat“ u. Engelmannsche Formmaschine ferner
zwei Knetmaschinen
für Quarkkäs., neu oder gebraucht, aber gut erhalten, suchen zu kaufen
Gebr. Burgwedel, Käsefabrik
Wittenberge, Bez. Potsdam.

Ich suche ein gebrauchtes, noch gut erhaltenes (9258
Milchbassin
50 bis 100 Liter Inhalt zu kaufen. Angebote erbittet
Otto Kußzmink
Tribsees in Pommern.

Suche zu kaufen eine gebrauchte, gut erhaltene (9240
Molkereieinrichtung
ca. 2000 Liter. Auch einzeln groß. Dampferzeuger, Separator, 1000 bis 1500 Ltr. mit Schneckenantrieb, Erhitzer, Milchbassin, Kamembertformen, Rohrleitung usw.
Zentral-Molk. Saßnitz i. Pom.

Suche sofort eine Lübbersche oder Engelmannsche
Käseformmaschine
gebraucht oder neu, sowie einige
100 Käsewannen
zu kaufen. Angebote mit Preis u. **9244** an diese Zeitung.

Einrichtung
auch gebrauchte,
zur Herstellung von Kochkäse
gesucht. Angebote unter **9245** an diese Zeitung.

Weg. Vergrößerung der bestehenden Anlage zu verkaufen: (9246
1 Kondensator mit Rührwerk
1 Nachkühler dazu
für eine Kühlanl. von 26 000 W.-E.
Kondensatorgefäß, 2760 mm hoch, 1100 mm Durchmesser
Nachkühlergefäß, 2450 mm hoch, 660 mm Durchmesser
Kondensatorsystem, 266 lfd. Meter Rohr, 26—35 Durchmesser
Nachkühlersystem, 70 laufd. Meter Rohr, 26—35 Durchmesser
Milchzentrale Lützenburg i. Holst.

Mehrere kleine
Milchbassins
Rahmständer, Meßgefäße und 20 Liter Milchkannen
gut erhalten, geben ab (9268
Paul H. Römer, G. m. b. H.
Duisburg.

---

2 holsteiner Butterfässer
gebraucht, aber sehr gut erhalten, mit Metall-Deckel, 450 Lt. Gesamt-Inhalt, 225 Ltr. Verbutterung, sind preiswert abzugeben. (9274
Meierei Lutterbeck
Post Laboe, Bez. Kiel.

Guterhaltenen Butterfertiger
Astra, Inhalt 300 Ltr., verkauft
Meierei Brauer
Berlin-Oberschöneweide
Luisenstraße 9.

Balanze-Kraft-Separator
mit direktem Antrieb, 1500 Liter Leistung, Friedensware, neu, für 1800 Mk. abzugeben (9386
Otto Riemann, Düsseldorf
Ellerstraße 64. Telefon 3399.

Sofort zu verkaufen:
1 lieg. Flammrohrkessel, 15,6 qm Heizfläche
1 lieg. Dampfmaschine, reparaturbedürftig, ca. 12—16 PS.
1 Butterfaßgestell mit Antrieb, sehr gut erhalten
1 steh. Dampferzeuger, wie neu
1 Handseparator Alfa, mit neuer Trommel, 450 Liter.
1 Handbutterfaß wie neu, 100 Liter Inhalt
und verschiedene Dampf- u. Wasserventile, 1½ und 2 Zoll.
Molkerei Güldenhof
Bezirk Bromberg.

Querrohr-Dampfkessel
4 qm, 6 Atm.
Dampfmaschine, 3—4 PS., wenig gebraucht
Vorwärmer mit Hebevorrichtung, 1200 Ltr. Stdlstg., neu
Westfalia, 1000 Ltr. Stdlstg., mit Schneckenantrieb
Butterkneter, 900 mm, gebraucht
Runder Kühler, 600 Ltr. Stdlstg.
Milchbassin, 1000 Ltr., neu
Milchbassin, 400 L., Bimetall, gebr.
Milchbassin, 300 L., Stahlblech, gebraucht
sofort lieferbar abzugeben
Andreas Moritzen
Dresden A. 1.

Abzugeben:
1 holsteiner Butterfaß, Eichenholz, Wandkonsolen, 120 Ltr. Verbutterung, noch gut erhalt., 100 ℳ
1 Butterkneter, Eichenholz, 150 cm Durchm., gut erhalten, Holzrand entzwei 100 ℳ
eine 4 PS. stehende Dampfmaschine ganz wenig reparaturbedürftig, 200 ℳ (9315
Claußen, Bobenhausen II
bei Mücke, Hessen.

Eine
Dampfanlage
bestehend in (9308
1 Einflammrohrkessel, 42 qm Heizfläche, 10 Atm., fast neu
liegende Dampfmaschine, 40 PS.,
Vorwärmer, Pumpen, Rohrleitung.,
1 Transmission von 16 bis 20 Mtr. Länge,
1 Astra Butterkneter, 2000 mm Durchmesser,
1 Astra Butterfertiger, 5000 Liter Inhalt,
Butterknet- u. Mischmaschinen von Werner und Pfleiderer,
Butterteil- u. Formmaschinen,
1 vollständige Kühlanlage, 15 000 Kalorien,
elektrische Lichtanlage
sofort preiswert zu verkaufen.
Paul H. Römer,
G. m. b. H.,
Duisburg.

Wegen Aufgabe der Molkerei
habe zirka (9291
5 Ltr. Amylalkohol inkl. Flasche,
5½ Kg. Gummiplatte, 3 mm stark,
7 neue Flachbutyromet. m. Gummikorken,
4 neue Gummischeiben mit Hülse z. Separatorstativ
alles Friedensware, abzugeben.
Preisangebote an
Mausch, Quaritz
Kreis Glogau i. Schles.

Einen Bergedorfer
Wärmeaustauscher
4000 Ltr. Stundenleistung, lange Form, sowie mehrere Meter
Transmission
45 mm Durchmesser und einen
Kornwalldampfkessel
12 qm Heizfläche, 5 Atm., hat abzugeben (9202
A. gr. Darrelmann
Werlte in Hannover.

---

2 Milchtransportwagen
gebraucht, im besten Zustande, steh. zum Verkauf. (9292
Neusalzer Molkerei
Neusalz a. Oder.

Käseformmaschine
gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote m. Preis u. Leistungsfähigkeit erbittet (9305
Otto Kolle, Käsefabrik
Braunschweig, Wilhelmstr. 74.

Käsehürden und doppelk. Natron
kaufen (7943
Stettin. Molk.-Gesellschaft, Stettin.

Käselabpulver
garantierte Stärke 1 : 100000.
Prima Käsefarbe empfehlen
P. P. Häußler
Neuteich, Westpreußen. (7236

Gesucht ein

Milchkühler

rund oder flach, für 1000 Ltr. stdl. Leistung von 90 Gr. auf 2 Gr. über Kühlwassertemperatur. Angeb. erbeten an die

Mecklenburg. Milchkonservenfabrik und Dampfmolkerei
Karl von Borries
Wittenburg i. Mecklbg.

Bei uns steht zum **Verkauf:**
1 **Kühlanlage,** kompl., direkte Verdampfung, 16 800 Kal., neu
1 **Alfa Separator,** 2500—3000 Ltr. stdl. Leist., wie neu m. d. Antr.
1 **Rückkühlerhitzer,** 3500 Ltr. stündl. Leistung, neu
2 **Pasteure,** Nr. 1 und 2, gebraucht
1 Kesselspeispumpe, verstellbar, neu
1 **Milchuntersf.-Apparat,** Syst. Gerber, 16 Proben, neu
1 **Drehkolbenpumpe,** 5400 Ltr. stdl. Leistung, wie neu
1 **Schieberpumpe**
1 **Räderpumpe,** 2200 Ltr. Stdleistg., gebraucht
1 **Milchkühler,** 2000 Ltr. Stdleistg., gebraucht
1 **Milchbassin,** verzinnt 3000 Liter Inhalt
1 **Milchbassin,** verz., 2000 Ltr. Inh.
1 **Milchbassin** verz., 1000 Ltr. Inh.
Div. Rohre u. Hähne, sow. einige **Vorgelege.** (9200
Milcheinkaufs- und Verwertungsgenossenschaft e. G. m. b. H.
Nürnberg, Nelkenstraße 7.

Sofort abzugeben ein gebrauchter aber vorzüglich erhaltener (9073
Simplex Butterfertiger
1100 Liter Verbutterung.
N. Jepsen Sohn, Flensburg.

Wegen Umbau
sofort zu verkaufen:
1 **Ahlbornsch. Butterkneter** m. Univ. Riemen, Rücker, Größe 1.
1 **fast neues Teakholz-Butterfaß,** 250 Ltr. Verbutterung
1 **alt. Eichenholz-Butterfaß,** 300 L. Verbutterung
2 **Eisengestelle** u. 2 kompl. Antriebe dazu
6 m **Transmission** mit vier Lagerböcken, 50 mm
1 **fast neues kupfernes Kippbassin,** 300 Ltr. Inhalt mit Windevorrichtung
1 **Buttermilchpumpe** zum ins Faß stellen
2 **Magermilchpumpen,** Wandpump.
1 **alter, großer Alfa-Separator** mit Vorgelege, Modell 1907—08
1 **Rahmkühler,** rund und fast neu
1 **Butterpresse** für Handbetrieb
1 **Labkok mit Zubehör**
6 je 4 m **lange Rippenrohre**
je 2 **zwei- u. dreiteil. Verteilungsstücke** für dir. Verd.
3 **Soolebehält.,** 18 m **Perkinsrohre** mit Verbindungen usw.
1 **Dampfosen**
1 **Klauenkuppelung usw.**
Molkerei E. G. Moringen
(Solling). **H. Grote.**

Wir suchen zu kaufen
1 **elektr. Drehstrommotor**
von 20—25 PS., 380 Volt. Angebote nebst genauer Beschreibung erbittet (9196
Molkerei-Gen. in Wertherbruch
Kreis Rees.

Milchleitung 1" Separator
2—3000 Liter, moderne Konstrukt., gebraucht oder neu, jetzt oder später zu kaufen gesucht. (9156
Molk. Brock-Ostbevern in Wfl.

Wegen vollständiger **Aufgabe des Molkereibetriebes** verkaufe:
1 **Alfa,** kompl., 1400 Ltr. stdl. Leist., **Magermilchpumpe**
1 **fast neuer Kneter**
1 **doppelt wirk. Saug- und Druckpumpe**
1 **kompl. Gerbers Milchuntersuch.-Apparat**
1 **Flaschenfüller,**
1 **Flaschenständer.** (9134
Molkerei Driburg, Inh. Brincks Reelsen in Wfl.

Große Posten
Butter- und Margarinekübel
nur an Selbstverbraucher, für 20 u. 30 Pfd. Inhalt, haben sofort abzugeben (9072
Fässersammelstelle Hannover
Wörthstr. 15, Telefon Nord 3815.

Wirklich schäumendes Schmier-
Waschmittel
weiß, fettlos, ohne Ton usw., von großer **Reinigungskraft.**
Viele Nachbestellungen!
Keine Schundware. Für alle **Reinigungszwecke,** besonders aber zum **Waschen** von Wolle, bunter und weißer Wäsche, Steinfließen etc. Die **schmutzigsten Hände** werden spielend und sparsam gereinigt. **Per Pfund Mk. 0.65 ab hier** gegen Nachnahme in Gebinden von 45, 65 und 75 Pfd. brutto für netto. Probekübel 45 Pfd. br. f. n. Mk. 30.—
Paul Witzmann, Düsseldorf 17
Chem. Erzeugnisse, Lorettostraße 54.

Labprodukte.

Solange Vorrat liefere nur direkt an Selbstverbraucher
Labpulver 1 : 100 000
Labextrakt 1 : 10 000
Dr. Chr. Brunnengräber
Rostock i. Mecklbg.

Käsehürden

liefert in jeder Größe (7383
Fr. Grote, Gronau (Hann.).

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Käse-Erhaltungssalz
beeinträcht. das Zerlaufen des Käses.
Potrium gesetzlich geschützt
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise.
Spez.: Gebleicht echt Perg.-Ersatz.
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 15 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln. Quarkschippen. Quarksäcke. Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Wer liefert Apparate zur Herstellung von Trockenmilch?
Angebote mit Angabe, ob gebrauchte oder neue Apparate, Lieferfrist usw. erbeten unter 9139 an diese Zeitung.

Für Wände u. Fassaden!
— Oelfrei —
BASALTINE
Wetterfest. Waschbar.
ROSENZWEIG & BAUMANN
KASSEL

Ia **Piassava-Ersatzbesen**
32 × 8 für Molkereien, feinfaserig, braun, voll gebunden, lief. Musterpack. 4 St. Nachn., auch Stahldrahtbesen, 5 im Paket. **G. Böhlje, Hannover,** Höltystraße 19. (7592

Suche einen gebrauchten, gut erh.
Butterkneter
zu kaufen, 90—120 Tellerdurchmess. Angebote mit Preisangabe (9311
Pfister, Molkerei Oberglogau.

Beschläge für Milchkannen
liefert (9328
J. Neter Sohn
Eisenwarenfabrik u. Verzinkerei
Mannheim.

Gebrauchte
Buttertonnen und Kübel
liefert prompt (7426
Fässersammelstelle Hannover
Wörthstraße 15.
Fernsprecher: Nord 3815.

Milchtransportkannen
liefert jedes Quantum
C. Besenfelder, Bruchsal i. B.

Piassava-Besen
aus schlesischem Piassava-Besen-Ersatz, sehr haltbar, kein Günster, kein Reißstroh, kein Heidekraut, Gebrauchs-Musterschutz Nr. 670 390.
Stück 6 × 12 Loch lang ℳ 2,75.
Stück 6 × 15 Loch lang ℳ 3,75.
Versendet jeden Posten.
Probepaket 4 Stück, 2 kleine und 2 große mit Porto ℳ 13,80 gegen Nachnahme. (8867
Josef Launer, Bürstenfabrik
Münsterberg i. Schles.
Bahnhofstraße 30.

!! Stanniol-Ersatz !!
luft-, wasser- und fettdicht, frei von schädlichen Bestandteilen, stanniolartig aussehend, sofort lieferbar, auch in Blättchen. Finkelstein & Kunz, Berlin SW., Neuenburgerstr. 31.

Wegen Betriebsvergrößerung
3 PS. **Dampfmaschine**
zu verkaufen. Dieselbe ist noch drei Wochen im Betriebe zu besichtigen.
Molkerei Trent
a. Rügen. (8896

Besen
mit Reisstroh ist das Beste
was heute auf den Markt kommt. Angebote billigst an (8892
Max Caspary, Bublitz i. Pom.

Gut erhaltenen (8847
Sole-Tiefkühler
mit oder ohne Wasservorkühlung, stdl. Leistung mindestens 1000 Ltr., sofort zu kaufen gesucht.
G. A. Schwaff, Magdeburg
Molkerei-Techn. Geschäft.

Weil überzählig zu verkaufen:
1 **Mahlersche Milchwage,** 250 Klg. Tragkraft
1 **kl. Alfa-Separator,** 700 L. Leistg.
1 **Vorwärmer** von 1000 Ltr. Leistg.
1 **Butterkneter** von 90 cm Durchm.
1 **Butterwanne** von 200 Lt. Inhalt
50 **Stück 30 Pfd. Butterkisten** mit Verschluß
alles gebraucht und zum Teil gut erhalten. (9206
Molk. Herongen e. G. m. u. H.
Niederdorf, Kr. Geldern, Rheinld.

Wir beabsichtigen täglich zirka 1000 Ltr. Molken zu Essig zu verarbeiten u. bitten um gefl. Angebote über (9160
Einrichtung, Fabrikation und Abnahme des Essigs.
Gefl. Angebote sind zu richten an
B. Görny
Molkerei-Gen. Jakobsdorf
bei Firchau, Ostbahn.

Molkeneiweiß, Quark, □-Käse Natron
kauft (7424
Reimann, Tempelhof-Berlin.

Molken-Eiweiß, Quark
in trockener, metallfr. **Ware kauft** und zahlt für Vermittelung hohe Provision. **E. Bettermann,** Käsefabrik, **Wittenberg** (Bez. Halle).

Kaufe in großen Posten:
Quark, Molkeneiweiß, Harzkäse.
Wilhelm Weber, Kassel
Königstr. 80—82. Fernsprecher 574.

Molkeneiweiß kauft jed. Quant.
Puhlmann, Berlin-Lichterfelde
Manteuffelstraße 11. (9109

Bin ständiger Abnehmer in
Molken-Eiweiß
jedes Quantum bei sofortig. Kasse. Für Vermittlung zahle hohe Provision. (8992
Paul Bielert
Breslau 2. Bohrauer Straße 27.

Molken-Eiweiß
aus Lab- od. Sauermolken
Molkereiquark, Sammel-Quark Speisequark
kauft z. angemess. Preisen und zahlt für Vermittlung entsprechende Provision. Auch wird **Quark** zur Verarbeitung zu **Käse** übernommen.
Niederschles. Käsefabrik
G. m. b. H., Liegnitz.

Mührin-Werke
Hannover-Linden
Fernsprecher Nord 8252
sind jederzeit Abnehmer von (8162
Molkeneiweiß.

Molkeneiweiß
Quark, sowie alle Sorten Käse
kauft ständig jedes Quant.
Weichkäsehandlung
Franz Kroha, Dresden A
Fernsprecher 23849.

Ich suche jeden Posten (6555
Buttermilch
wie gekühlte u. ungekühlte **Magermilch zu kaufen.** Kannen u. Sicherheit werden gestellt.
Wilh. Idelberger
Bergische Molkerei, Solingen.

Anzeigen
durch welche Lebensmittel gesucht werden, sind nur zulässig, nachdem der Auftraggeber dazu vorher die Genehmigung der Polizeibehörde seines Wohnortes eingeholt hat.
Vergl. § 12 der Verordnung über den Handel mit Lebensmitteln vom 24. Juni 1916.

Holz-Milchkannen 20 Liter

Milchkühler und Molkerei-Maschinen, Pergamentpapier, noch beste Qualität, Maschinen und Motoröle, sowie **Fibrebürsten, Schrubber, Molkereibürsten, Handkannen, Butter-Schachteln und Milchkarten**

liefert billigst

Georg Maas, Nürnberg. Fernsprecher 2582. Telegr.-Adr.: „Molkereimaas“

Langjährige Spezialität.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal“

Lange & Rühlicke

Maschinenfabrik

vorm. A. Scheller & Schreiber

Halle a. S.

Milchkannen
Milchuntersuch.-App. u. Ersatzteile
Schwefelsäure
Amylalkohol
Alfa-Ersatzteile
Original-Käselab
per Kilo 4,75 Mk.
Meßeimer, Mäße
Pappscheiben
mit und ohne Druck

Hermann Th. Jordan
Molkerei-technisches Geschäft
Charlottenburg, Kantstr. 106.
Tel. Amt Wilhelm 2662

Günstige Kaufgelegenheit.

3 **Butterfertiger „Astra“**, I. Form, Verbutterung 1500 Ltr.
1 **Butterfertiger „Silkeborg“**, 1000 Ltr. Verbutterung
4 **Milchkühlbassin**, je 2500 Ltr.
1 **kl. Kühlanlage**, 6000 Kalorien „Astra“ Kohlensäure
1 **Benzol-Motor**, 8—10 PS mit
1 **Stein-Mahlgang**
4 **hydraul. Hebevorrichtungen**, 5000 Kg. hebend (8650

J. Fehmerling, Raisdorf i. Holst.

Schiebe-Besen

mit auswechselbaren Heide- u. Birkenreiserborsten. Nach Abnutz. derselben leicht durch neue zu ersetzen. Bürstenholz kann weiter verwendet werden. In 4 Größen lieferbar. Best. Ersatz für Piassavabesen. Vertretung **Friedrich Schirmer, Hildesheim**, Rathausstraße 17 I. (7367

Quarkmühlen

mit Holz- u. Steinwalzen, für Hand- u. Kraftbetrieb, in nur solider Ausführung. Preisliste gratis.

Ewald Noack, Magdeburg.

Warnung.

Durch Selbstberufung auf Erfindungen versucht man die berühmte Reinkultur „Probat“ **nachzumachen.** Teilweise verwendet man Literatur über „Probat“, man beorderte s. Z. Reinkulturen „Probat“ vom Laboratorium, forderte fachliche Aufklärungen, versuchte durch öftere, schriftliche Vorfragen praktische und bakteriologische Erfahrungen einzuholen; meldet sich nun als Säure-Hersteller und stellt sich selbst als großer Erfinder in Bakteriologie auf dem Gebiete der Milchwirtschaft dar.

Das Molkerei-Laboratorium „Wiesby“ in Tondern, ist verpflichtet, **jede deutsche Molkerei vor Nachahmungen zu sichern** welches darin besteht:

Keiner des ganzen Reiches erhält Niederlage von „Probat“!
Versand nur direkt vom Laboratorium in Tondern!
Die Herstellung der „Probat“-Kulturen beruht auf eine
alleinstehende Reinzüchtungs-Methode der Welt!
Ein Resultat jahrelanger praktischer und theoretischer Arbeit!
„Probat“ ist beweislich Deutschlands beste Reinkultur!

Enorme Kohlenersparnisse
und
spielend leichte Kesselreinigung
werden erzielt durch

„Elektrol“ (ges. gesch.)

Neuartig wirkendes, absolut zuverlässiges Verfahren. Kein Klopfen der Kessel mehr. Einfachste Anwendung bei jeder Kesselart. **Keine Dampfverunreinigung.** Glänz. Zeugn. und Begutachtungen zur Verfügung. Für Erfolg jede Garantie.

Alleinige Hersteller:

Gebr. Korn, Frankfurt a. Main und Dresden

Telegramm-Adresse: Geka.

Camembert

Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung

Holzattrappen und Schöpfbrettchen
liefern
Eduard Jaschke & Co., Ebersdorf
Kreis Habelschwerdt.

Käselab

1/10 000
in Flaschen per Kilo Mk. 5.45 inkl. Flasche
in Gebinden per Kilo Mk. 4.75 exkl. Gebinde
ab Fabrik Feuerbach rein netto. (9189

Ernst Escher jung, Labfabrik Feuerbach, Württbg.

Molkerei-Geschäftsbücher:

Annahmebücher :: Abrechnungsbücher
Hauptbücher :: Fettgehaltbücher
Betriebsübersicht-Bücher :: Kassenbücher usw.
Milch-Kontobücher :: Monats-Abrechnungskarten

liefert noch in verhältnismäßig bester prompter Ausführung

Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Wegen des großen Personalmangels ist eine rechtzeitige Bestellung notwendig, da wir nur mit längerer Lieferzeit diese Aufträge übernehmen können.

Schläuche — Anwärmer
Kultur B. & T.: M. 1,55, im Brief: 25 Pf.
A. V. Branth, Hamburg 8.

MOLKEREI LOGAU

G. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

Milch-Flaschen
für Pappscheiben-Verschluß.
Illustr. Preisliste franko
Lüner Glasmanufaktur
Glashütte in Altlünen
bei Lünen (Westfalen).

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert (181
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann.).

Pappscheiben Verschluss Käse-Etiketten
Th. Zander Breslau I.

PAPPSCHEIBEN
VOLL-MILCH
ETIKETTEN
fertigt rasch u. billig
ST. GÖPPERT. Waldkirch i/B.

Ia Speisesalz in $^{5}/_{4}$ Ztr.-Säcken stets vorrätig.

Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen.

Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.

Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen. Leistung tägl. 6—8000 aufs Gramm genau u. beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustr. Preisliste gratis u. franko.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3556

KÄSE-KISTEN
in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ
Dampf-Sägewerk.

Strumpf-Garne

zu heutigen hohen Preisen versendet ohne Bezugsschein von 4 Pfd. an (Proben umsonst frei)

Erfurter Garnfabrik
Hoflieferant in Erfurt W. 334.

Verantwortlicher Schriftleiter: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Joh^s Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint wöchentlich am Freitag abend, die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger“ am Dienstag abend. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. Anfragen für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten“, direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche Schriftbeiträge geg. Vergüt. stets erwünscht. Bei Geld- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.

Das Bezugsgeld
beträgt bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“. Streifbandbezug von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Streifbandbezug für Heeresangehörige durch die Feldpost nur gegen Voreinsendung von 1 Mark vierteljährlich.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellergesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Freitag früh 8 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 1/2 8-12 und 2-6 Uhr, Sonnabends nur bis 4 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 45. Hildesheim, den 9. November 1917. 31. Jahrgang.

Inhalt.

Die Neuregelung der Milchpreise.

Von C. Schroeder, Bettingerode.

Durch die neuen Verordnungen bezw. durch das Festsetzen von sogenannten Erzeugerhöchstpreisen sind Verhältnisse geschaffen, die in ihrer „Kompliziertheit“ schwer zu übertreffen sind. Bei der eigenartigen Lage der einzelnen Bundesstaaten, der einzelnen Provinzen, noch mehr aber bei der oft außerordentlich zerrissenen Ausdehnung einzelner Kreise waren schon seit Bestehen der Molkereien Wechselbeziehungen entstanden, die zu lösen heute sowohl die Möglichkeit als auch jeglicher Grund fehlt. Mit Recht hat man, wenigstens bisher, den Grundsatz bestehen lassen, an bestehende Verträge nicht zu rühren. Fast alle Kommunalverwaltungen waren bisher bestrebt, sowohl Genossenschaftsmolkereien als auch Privatmolkereien in ihrem Geschäftsgang mit den Milchlieferern wenig zu stören. Zwangslieferern wurden Preise bewilligt, die nur um ein Geringes den Preisen der Vertragsmilch nachstanden. Durch Neuregelung der Preise will man sich scheinbar hierüber hinwegsetzen, denn wie ein Privatunternehmen schwer verschiedene Preise für Vertragslieferanten und Zwangslieferanten aus ein und demselben Ort festsetzen wird, so kann doch eine Genossenschaftsmolkerei nicht ihren alten treuen Genossen andere, wenigstens doch keine geringeren Preise zahlen als den ihr zwangsweise zugeführten Lieferanten. Nun sind aber einzelne, wenn nicht alle Kreisbehörden bei Festsetzen der Milchpreise ohne Überlegen mit den Grenzkreisen vorgegangen, wodurch zum Teil geradezu unhaltbare Verhältnisse entstanden sind, z. B. setzten fest:

Name	Erzeuger		Vollmilch frei Haus	Magermilch		Butter	
	Mindest	Höchst		Lieferanten	Verbraucher	Groß- Handel	Klein- Handel
Wolfenbüttel	24	28	36	12	24—26	2,40	2 60
Goslar		28	34	?	20	2,38	2,53
Halberstadt (Grundpreis 10 Fett % 6)		28 f. 3%ige Milch	?	10	?	2,80	3,—
Wernigerode (ab Stall)	32	32	42	10	28	2,81	3,10

Man beachte den Unterschied zwischen Höchstpreis für Erzeuger und Höchstpreis im Kleinhandel für Vollmilch in den einzelnen Kreisen. In Wernigerode ist in richtiger Beurteilung der Sachlage berücksichtigt, daß beim Kleinhandelshöchstpreis nicht nur die 5 bis 7 Pfg. Unkosten für den Handel, für das Abfahren von der Molkerei bis ins Haus des Verbrauchers zu rechnen sind, sondern auch die enorm gestiegenen Unkosten des Molkereibetriebes, entsprechend der geringeren zu verarbeitenden Milchmenge im allgemeinen und des städtischen Betriebes im besonderen in Betracht kommen. Auch der große Verlust beim Ausmessen und der sehr mitsprechende Unterschied zwischen Liter und Kilo scheinen hier in Betracht gezogen zu sein. Daß für diese Molkerei- und Handlungsunkosten im Kreise Goslar mit 6 Pfg. die Spanne bei weitem zu klein gehalten wurde, ist wohl jedem objektiven Beurteiler klar.

Wir sind durch diese Maßnahmen in die zwingende Notwendigkeit versetzt, unsere Lieferer, also Landwirte, angeschlossen ein und derselben Molkerei, verschieden zu bezahlen. Denn Wernigerode setzte einen Preis fest, den im Durchschnitt zu zahlen bei den geringeren Preisen des Kreises Wolfenbüttel schlechterdings unmöglich ist. Glücklicherweise aber können die aus der Kreis Wernigeröder Milch hergestellten Erzeugnisse an den Kreis Wernigerode zurückgeliefert werden.

Kreis Halberstadt in Wechselbeziehungen mit dem Herzogtum Braunschweig entnimmt aber nur wenig Vollmilch und nur die Butter der Zwangsmilch zurück. Alles andere — und das ist sehr viel —, hergestellt aus der teureren Milch Sachsens bleibt dem Kreise Wolfenbüttel, ist von diesem beschlagnahmt und darf nicht ausgeführt werden. Die sächsischen Bestimmungen rühren vom 25. September bezw. 11. Oktober. Am 10. Oktober von uns gestellte entsprechende Anträge an unsere braunschweigische Regierung haben bis heute (30. Oktober) noch keine Erledigung finden können, trotzdem es dringendste Notwendigkeit war, sich den Bestimmungen der Provinz Sachsen anzuschließen. Wir stehen nunmehr der Zwangslage gegenüber, teure Milch aus Sachsen mit einem täglichen Verlust von rund 50 Mk. herein zu nehmen und zu den hier geltenden, wesentlich niedrigeren Preisen zu verwerten, oder — mitten im Kriege eine Filialmolkerei in dem uns aus Sachsen liefernden Orte aufzumachen, damit wir dann die teuren Milcherzeugnisse zu entsprechenden Preisen verwerten können.

Das Heraufsetzen des Höchstpreises von 24 auf 28 Pfg. ab Stall des Erzeugers im Herzogtum Braunschweig hat leider auch die Wirkung gehabt, daß die Landwirte nun allgemein von den Molkereien den Höchstpreis, also 28 Pfg. fordern. Diesen Preis zu bezahlen, ist völlig ausgeschlossen, denn weder bei Butter, noch bei Milch oder Quark ist in irgend einer Form die Verwertung eine höhere geworden. Es ist aber völlig ausgeschlossen, den Milchpreis ohne entsprechenden Ausgleich in der Verwertung um 4 Pfg. höher zu setzen.

Ich bin der Ansicht, daß auch im Herzogtum Braunschweig, und gerade in diesem, durch seine geographisch so ungünstige Lage und Zerstückelung, will man den vom landwirtschaftlichen Standpunkt aus so gerechtfertigten höheren Preis gelten lassen, also für Milch von mindestens 2,8 Proz. Fett 28 Pfg. (also 28 Pfg. nicht allein Höchstpreis, sondern gleichzeitig Mindestpreis), daß auch im Herzogtum eine Preiserhöhung für Butter sich dauernd nicht wird vermeiden lassen. Und dieses auch mit Recht, kostet doch hier heute Butter mit ihrem hohen Nährwert 2,60 Mark und Marmelade mit unbestimmtem Wert und unbestimmbarer Herkunft 2,20 Mk. Ja, diese feine Ironie hat sich die deutsche Butter selbst in ihren kühnsten Hoffnungen nicht träumen lassen.

Nun der Kreis Goslar: Am 25. Juli bewilligte, in richtiger Erkenntnis und Würdigung der so überaus traurigen Futterverhältnisse hier am Harz, der königliche Landrat die erbetenen Preise: Vollmilch 36, Magermilch 22 Pfg., und setzte gleichzeitig den Erzeugerhöchstpreis auf 30 Pfg. fest. Aus schwer begreifbaren Gründen, scheinbar aber auf Einwirken höherer Stelle, wurde dieser Preis überraschender Weise bereits am 22. August wieder aufgehoben: Vollmilch 34 Pfg., Magermilch 20 Pfg., Erzeugerhöchstpreis 28 Pfg. Ob dieses Verfahren dazu dient, die „Produktionsfreudigkeit“ der Landwirte zu heben, vermag ich nicht genügend zu beurteilen.

Meine im Anfang ausgesprochene Behauptung, daß es sehr schwer sein wird, noch kompliziertere Verhältnisse zu schaffen, hoffe ich bewiesen zu haben. Man sieht, wie verschieden die Milch, ihr Wert, ihre große Notwendigkeit eingeschätzt werden, man sieht, wo-

hin es führt, wenn Milch- und Butterpreisfestsetzungen jedem kleineren Kreise überlassen werden.

Und wie kann hier besseres, einheitliches Vorgehen erreicht werden? Dadurch, daß man folgende Grundsätze zu den Ausführungsbestimmungen erläßt:

1. Anschluß sämtlicher Kuhhalter an bestehende Molkereien.
2. Bewilligung von Erzeugerpreisen für Milch, auch an Zwangslieferanten, in solcher Höhe, wie es die Kreisbehörde bestimmt, in deren Bezirk die betreffende Molkerei, der man aus einem anderen Kreise die Milch zuführt, ihre gewerbliche Niederlassung hat.
3. Auch hinsichtlich der Preise und der Menge zurückgelieferter Produkte gelten die Bestimmungen nicht des ausführenden, sondern des einführenden Kreises. Dieses gilt auch insbesondere hinsichtlich der Butter.

Wenn bisher vom landwirtschaftlichen Standpunkte stets — wohl auch mit Recht — die Unausführbarkeit eines gesetzlichen Produktionszwanges betont wurde, auch ganz besonders hinsichtlich der Milch, so ist doch sehr erfreulich und beachtenswert folgender § 8 der Halberstädter Verfügungen vom 11. Oktober 1917:

„Wer als Besitzer oder Pächter mehr als 75 Morgen Acker und Wiesenland im Landkreise Halberstadt bewirtschaftet oder bewirtschaften läßt, ist verpflichtet, mindestens soviel Vollmilch abzuliefern, daß daraus sein eigener und der Fettbedarf seiner Haushaltungsangehörigen und sämtlicher bei ihm beschäftigten Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen einschl. Schnitter und Schnitterinnen, Saisonarbeiter und Arbeiterinnen gedeckt werden kann. Die Ablieferung von 100 Liter Milch wird dabei 7 Pfund Fett gleich gerechnet. Bei Nichterfüllung vorstehender Auflage dürfen Fettkarten für den Besitzer und seine Haushaltungsangehörigen nicht mehr ausgegeben werden, auch ist die Entziehung anderer Lebensmittelkarten zu gewärtigen."

Ich halte diesen Paragraphen in den geradezu mustergültigen Verfügungen des Kreises Halberstadt für sehr wichtig und hoffe sehr, daß seine Einführung überall beschlossen und ausgeführt wird.

Der allgemeine Milchlieferungszwang in Bayern.

Über die Bewirtschaftung von Milch, Butter und Käse hat das bayrische Ministerium des Innern soeben eine neue Bekanntmachung erlassen, die die bisherigen Bekanntmachungen zusammenfaßt. **Während bisher lediglich die sogenannten Altlieferer, die schon am 1. Dezember 1916 Milch an Molkereien oder Wiederverläufer lieferten, den gesamten Milchanfall nach Deckung des Eigenbedarfes abzuliefern hatten, gilt nun grundsätzlich diese Pflicht für alle Kuhhalter, gleichgiltig, ob sie bisher überhaupt nichts oder nur einen Teil der nicht von ihnen selbst benötigten Menge abgeliefert haben.** Der Eigenbedarf der Kuhhalter kann vom Kommunalverband bestimmt bemessen werden; die zulässige Verfütterung ist noch stärker als bisher beschränkt, insbesondere darf an Schweine nur Magermilch während der ersten acht Wochen verfüttert werden. Ausdrücklich ausgesprochen ist nun, daß die Milchlieferer die Milch bis zu einer nahen örtlichen Sammelstelle oder einer nahegelegenen Molkerei selbst zu bringen haben. Dabei kommt es auf die örtlichen Verhältnisse an, was als örtliche Sammelstelle gilt; eine gewisse Wegeleistung muß, soweit sie wirtschaftlich keine unbillige Belastung bildet, auch fernerhin den Lieferern angesonnen werden. Im übrigen bleibt das Hereinholen der Milch wirtschaftlich Aufgabe der Empfänger (der Sammelstellen, der Händler, der Stadt usw.). Die Mindestlieferpflicht des einzelnen Kuhhalters ist auch künftig zur besseren Überwachung ziffermäßig nach den Einzelverhältnissen sorgfältig zu bestimmen. Dabei soll der bisherige Regelsatz von 10 Liter für die Kuh nach Möglichkeit erreicht werden. Wie sich durch viele Melkproben, Stallnachschauen usw. ergeben hat, kann diese Regellieferung von 10 Liter aber nicht überall erreicht werden, sie ist in Gegenden mit gering entwickelter Milchwirtschaft und zersplittertem Kuhbesitz vielfach zu hoch, in Gegenden altgewohnter Milchlieferungen bisweilen zu gering. Zur Feststellung der Liefermöglichkeit im Einzelfall sind in einer Mehrzahl von Kommunalverbänden besondere Sachverständige bereits mit gutem Erfolg angestellt. Das ist nun allgemein angeordnet, damit bei Minderlieferungen in der einzelnen Gemeinde von Fall zu Fall die Milchleistung festgestellt und die Lieferung durchgesetzt werden kann. Die notwendigen geeigneten Kräfte hierfür aufzubringen, ist allerdings sehr schwierig, und im Mangel an solchen Kräften liegt ein wesentlicher Teil des Grundes, daß die Lieferpflicht bisher nicht erbrachte, was sie erbringen soll. Ist auf solcher Grundlage festgestellt, daß eine Gemeinde ihrer Lieferpflicht nicht nachkommt, so ist sie nach einer neuen, ausdrücklichen Bestimmung ausgleichsweise entsprechend stärker zur Viehlieferung heranzuziehen. Daneben bleiben die bisher bereits angewendeten Mittel weiter bestehen.

Die neue Bekanntmachung bringt ferner die wiederholt angekündigte Erhöhung des Werkmilchpreises, und zwar für vollständig zu verarbeitende Milch auf 24 Pfg.; wird die Milch nur zu Butter verarbeitet und die Magermilch zurückgegeben, so erniedrigt sich der Preis um 8 Pfg. Zu der damit neugeregelten Frage der Milchpreise war von landwirtschaftlicher Seite vielfach geltend gemacht worden, daß die Preise schon im Frieden den Erzeugungskosten nicht mehr entsprachen. Das ist insbesondere für Abmelkwirtschaften in der Nähe größerer Orte ohne weiteres zuzugeben. Dazu ist die Milchergiebigkeit im Kriege infolge des Mangels an Wart und Pflege und der viel stärkeren Arbeitsbeanspruchung sehr stark, vielfach um ein Drittel, oft noch mehr zurückgegangen, die Löhne sind außerordentlich gestiegen, geschulte Kräfte überhaupt kaum mehr zu haben, die Spannung zwischen dem Preis der Milchkühe beim Ankauf und beim Verkauf der ausgemolkenen Tiere ist wesentlich gestiegen, eine Belastung der Milchwirtschaft, die die vor einigen Wochen erfolgte Neufestsetzung der Nutzviehpreise selbstverständlich noch nicht auszugleichen vermochte; dazu kommen die Erschwerungen der Wirtschaft, die Verteuerung der Hilfsstoffe usw. Die Erhöhung des Werkmilchpreises von 21 auf 24 Pfg. war hiernach unvermeidlich; sie ist nicht auf die Erzeugungskosten, aber im Einverständnis mit hervorragenden Vertretern der Landwirtschaft darauf eingestellt, die kriegswirtschaftliche Erzeugungsverteuerung soweit auszugleichen, als es die Rücksicht auf die Verbraucher zuläßt. Dabei ist bereits berücksichtigt, daß in Bayern die Heupreise und, wie angedeutet, die Nutzviehpreise erheblich tiefer als sonst im Reiche gehalten sind. Ebenso werden sich auch die neuen Milchpreise erheblich unter den Preisen der übrigen Reichsgebiete halten, nicht nur des Nordens, der Erzeugerpreise bis zu 50 Pfg. hat, sondern auch unter den Preisen für Württemberg, das den Erzeugerpreis von 21 Pfg., soviel bekannt, je nach der Lage auf 24, 26 und 28 Pfg. erhöhen wird, für Baden, wo der Erzeugerpreis bisher 26 bis 29 Pfg. betrug, für Elsaß-Lothringen usw.

Für die Verbrauchsmilch setzen wie bisher die Kommunalverbände den Preis fest. Dabei kann für Milchlieferungen, die die durchschnittlichen Pflichtlieferungen übersteigen, ein besonderer Zuschlag gewährt werden; bei Lieferungen, die unentschuldigterweise unter der Pflichtlieferung bleiben oder nicht ordnungsmäßig beschaffen sind, ist in der Regel ein Preisabschlag festzusetzen. Diese Bestimmungen werden dazu dienen, einem berechtigten Verlangen der Verbraucher gemäß, auch im Preise die Beischaffung der notwendigen Milchmengen in ordnungsmäßigem Zustand nach Möglichkeit zu sichern. Wenn sich aus der Erhöhung des Werkmilchpreises so eine Erhöhung des Verbrauchsmilchpreises je nach den Verhältnissen bis zu 3 oder 4 Pfg. ergeben wird, so ist diese Milchpreiserhöhung bei der allgemeinen Teuerung zwar um so ernster zu nehmen, als sie die kinderreichen Familien am stärksten trifft, zur Aufrechterhaltung einer lebensfähigen Milchwirtschaft und Milchversorgung im ganzen aber nach eingehenden Beratungen als unerläßlich zu betrachten ist. Für Bedarfsorte, in denen danach die Preise einen großen Teil der Verbraucher, namentlich kinderreicher Haushalte, über ihr Vermögen belasten würden, wird sich daraus ergeben, im Rahmen einer ausgedehnten Kriegswohlfahrtspflege etwa durch Abgabe billigerer Milch für Kinder, eine Teilabbürdung auf öffentliche Mittel einzuleiten; eine Maßnahme, für welche auf ausgiebige Unterstützung der Staatsregierung gerechnet werden kann.

Weniger belastend als die Milchpreiserhöhung wird der sich aus dem Werkmilchpreis notwendig ergebende höhere Butterpreis sein. Im Kleinverkauf wird danach künftig die Molkereibutter 2,50 Mk. kosten, sodaß sich für den wöchentlichen Kopfanteil von 75 Gramm im Durchschnitt eine Preiserhöhung von 3 Pfg. errechnet.

Für die gebräuchlichsten Käse, Emmentaler und Limburger der bisherigen Art, beträgt die Preiserhöhung 15 Pfg für das Pfund, sohin rund 3 Pfg. für den wöchentlichen Kopfanteil in den größeren Städten. Daneben wird in Zukunft Emmentaler mit höherem als dem bisher zugelassenen Fettgehalt und demgemäß wesentlich besserer Beschaffenheit in Verkehr kommen.

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starb:

Obermeier Heinrich **Kröger** aus Burg auf Fehmarn, Obergefreiter, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Bützow in Meckl., gefallen am 23. April 1917.

Verwundet:

Molkerei-Verwalter O. **Plettrichs** aus Ohndorf bei Hafte, verwundet (Oberarm und Brust). Liegt z. Zt. in einem Kriegslazarett in Frankreich.

Molkerei-Fachmann Hans **Nelle**, schwer verwundet. Liegt z. Zt. im Reserve-Lazarett Kolberg.

Molkerei-Gehilfe M. **Praast** aus Gr. Apenburg, zum fünften Male schwer verwundet (Unterkiefer). Liegt z. Zt. im Haupt-Lazarett Danzig.

Molkerei-Verwalter Paul **Schoof** aus Brendemühl in Pommern, durch Granatsplitter verwundet (rechter Oberarm). Liegt z. Zt. im Baracken-Lazarett in Wiesbaden.

Molkerei-Besitzer Paul **Schwedler** aus Grabow in Posen, Unteroffizier, leicht verwundet (beide Knie).

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten Molkereifachleute erhielten wegen hervorragender Tapferkeit vor dem Feinde das **Eiserne Kreuz:**

Prokurist Fritz **Rehm** von der Firma Carl Mann, Hildesheim, z. Zt. Gefreiter bei einer Fernsprech-Abteilung.

Molkerei-Gehilfe Otto **Piepenhagen**, zuletzt angestellt in der Central-Molkerei Plathe in Pommern.

Molkerei-Fachmann Hans **Winter**, Gefreiter.

Molkerei-Gehilfe O. **Schmidt**, Vizefeldwebel, zuletzt angestellt in Cletzen bei Dalitzsch, erhielt das Eis. Kreuz I. Klasse.

Molk.-Besitzer Paul **Schwedler**, Unteroffizier, aus Grabow in Posen.

Molkerei-Gehilfe M. **Praast** aus Gr. Apenburg, Vizefeldwebel, erhielt das Eis. Kreuz I. Klasse.

Molkerei-Verwalter Ewald **Henniger** aus Schornsheim.

Molkerei-Fachmann Franz **Wrase**, zuletzt angestellt in der Meierei Tiegenhof in Westpreußen.

Molkerei-Fachmann Hans **Nelle**.

Molkerei-Fachmann Otto **Jalas**, Unteroffizier. Herr Jalas ist ferner Inhaber des Oldenburgischen Friedrich-August Kreuzes.

Molkerei-Fachmann Arthur **Steinhauer**, Unteroffizier aus Stuhm in Westpreußen.

Molk.-Fachmann J. **Hofmann** erhielt die hess. Tapferkeits-Medaille.

Molkerei-Verwalter Alb. **Reetz** aus Bugewitz (Pomm.) wurde zum Offizier-Stellvertreter befördert.

Molkerei-Verwalter Herm. **Stolle** aus Heinde (b. Hildesheim) wurde zum Unteroffizier befördert.

Molkerei-Gehilfe H. **Helfrich**, zuletzt angestellt in der Molkerei Fulda, wurde zum Vizewachtmeister befördert.

Rundschau.

Zur Frage der Milchlieferung an die Molkereien. Das Kgl. Preuß. Landesökonomiekollegium hat vor einiger Zeit eine Anfrage an die Landwirtschaftskammern gerichtet, in der um Stellungnahme zu der Absicht der Reichsfettstelle auf zwangsweisen Anschluß sämtlicher Kuhhalter an die Molkereien gebeten wurde. Der Vorsitzende der Landwirtschaftskammer für die Provinz Posen hat es für nötig gehalten, in seiner Antwort auf diese Anfrage auf das dringendste vor der beabsichtigten Maßnahme zu warnen. Er meint, wenn man ihre Durchführung versuchen wollte, so würde ein von Tag zu Tag stärkerer Rückgang der Milchlieferung und damit der Butterherstellung erfolgen und die schwerste Gefahr für die Milch- und Butterversorgung der gesamten Bevölkerung sich ergeben. Aufgabe der landwirtschaftlichen Berufsvertretung müsse es deshalb sein, die Einführung des zwangsweisen Anschlusses der Kuhhalter an die Molkereien zu verhindern. Werde die verbrauchende Bevölkerung in richtiger Weise auf die — infolge dieser Maßnahme — für die Versorgung drohende Gefahr aufmerksam gemacht, so werde auch sie auf das entschiedenste sich gegen sie aussprechen.

Wir glauben, angesichts der glänzenden Ergebnisse, welche in allen Kreisen erzielt werden, in welchen die Zwangsmilchlieferung einheitlich durchgeführt wird, ist eine Widerlegung der vorstehenden irrigen Anschauungen kaum nötig. Es sei nur auf die zahlreichen diesbezüglichen Veröffentlichungen im laufenden Jahrgange der Molkerei-Zeitung hingewiesen. Im Hinblick auf diese geradezu großartigen Erfolge der Milchlieferung an die Molkereien, sowie ferner im Hinblick auf das klägliche Ergebnis der Butterversorgung in jenen Kreisen, wo die Milch nicht an die Molkereien geliefert wird, ist zu hoffen, daß die maßgebenden Behörden den irreführenden Darlegungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Posen keinen Wert beimessen werden.

Im Kreise Rothenburg tritt mit dem 1. Januar 1918 der Anschluß sämtlicher Kuhhalter an die Molkereien in Kraft. Die Butterherstellung ist dann nur mehr in den Molkereien gestattet. Die Zentrifugen und Butterfässer in allen Haushaltungen werden geschlossen.

Aus dem Saalkreise wird uns geschrieben: „Die Bestimmungen des Kreisausschusses, die landwirtschaftlichen Betriebe in Ortschaften, welche noch keiner Molkerei angegliedert sind, jetzt einer Molkerei anzuschließen, werden nun verwirklicht, um dadurch eine bessere Versorgung mit Milch und Butter für die Versorgungsberechtigten herbeizuführen."

Im Kreise Kreuznach sollen in den Orten Kirn, Simmern, Weiler, Donzingen, Auen, Seesbach, Sobernheim, Eckweiler, Pferdsfeld, Ippenschied, Kreuznach, Stromberg, Waldböckelheim, Wallhausen und Bingerbrück Kreismolkereien errichtet werden.

Erhöhung der Milch- und Butterpreise in Schlesien. Durch eine Bekanntmachung des Oberpräsidenten der Provinz Schlesien, die am 1. Nov. in Kraft getreten ist, wird der Erzeugerhöchstpreis für Vollmilch, der in Schlesien bisher 24 Pfg. betrug, auf 28 Pfg. festgesetzt; für „Lieferungen im Gebiete großstädtischen Charakters" bleibt eine Erhöhung auf 30 Pfg. (bisher 26 Pfg.) vorbehalten. Gleichzeitig wird auch der Erzeugerhöchstpreis für Butter erhöht. Während bisher der Erzeugerhöchstpreis für Molkereibutter Handelsware I auf 2,40 Mk. das Pfund stand, wird er jetzt auf 2,80 Mk. erhöht, für Molkereibutter Handelsware II und für abfallende Ware betragen die Höchstpreise in Zukunft 2,60 Mk. und 2,20 Mk., für Landbutter werden sie entsprechend auf 2,50 Mk., 2,30 Mk. und 1,90 Mk. festgesetzt.

Zur Frage der städtischen Milchversorgung. Auf eine Vorstellung des Deutschen Städtetages hat die Reichsstelle für Speisefette unterm 1. d. M. erwidert, daß die nachgeordneten Stellen für die Sicherstellung des Milchbedarfs der städischen Bevölkerung zu sorgen haben. Dabei ist auch auf die Wichtigkeit der Belieferung mit Magermilch hingewiesen. Die bisher gemachten Erfahrungen haben denjenigen Stimmen recht gegeben, die eine dauernde ergiebige und gleichmäßige Belieferung mit Magermilch für undurchführbar und mindestens für problematisch hielten. Wie auch der Städtetag angenommen hat, kann für die städtische Bevölkerung im allgemeinen nur dann regelmäßig gute Magermilch beschafft werden, wenn sie in städtischen Molkereien durch Verbutterung derjenigen Vollmilch, die zur Versorgung der Einwohnerschaft nicht erforderlich ist, gewonnen wird. Leider läßt die natürliche Entwicklung der Milchverhältnisse die Hoffnung wenig Raum, daß in den Wintermonaten die Großstädte über einen Überschuß an Vollmilch verfügen werden. Die Zuweisung von Magermilch im Wege des Zwanges ist angestrebt worden. Die Verwendung von Wasserstoffsuperoxyd zur Frischerhaltung von Magermilch wird nochmals empfohlen. In Hamburg hat man hiermit gute Erfahrungen gemacht.

Geschäftliche Nachrichten. Bei der Meierei C. Bolle, A.-G. in Berlin, ist, wie Berliner Blätter melden, durch den kürzlich erfolgten Eintritt der Herren Wilhelm Wehrhahn jr. und Heinrich Pfeil in den Vorstand der Gesellschaft eine enge Verbindung mit der Milchkuranstalt Schweizerhof hergestellt worden. Die Familie Wehrhahn ist Eigentümerin der Meierei Schweizerhof. Der Wettbewerb zwischen den beiden Meiereien ist somit beseitigt, während gleichzeitig die Familie Wehrhahn-Neuß maßgebenden Einfluß in der A.-G. C. Bolle erlangt hat.

Kriegswucher mit Magermilch. Wegen Kriegswuchers mit Magermilch hatte sich der Milchhändler August Huthe vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte zu verantworten. Der Angeklagte wurde beschuldigt, seit Juli 1916 fortgesetzt für Magermilch Preise gefordert zu haben, die einen übermäßigen Gewinn enthalten, indem er für die erstere, die er mit 9, 12 und 15 Pfg. für den Liter von einer Molkereigenossenschaft ankaufte, 34 Pfg. für den Liter von seiner Kundschaft verlangte. Gleichzeitig sollte er bei diesem Vorgehen die vorgeschriebenen Höchstpreise überschritten haben. Wie Geh. Regierungsrat Prof. Juckenack als Sachverständiger ausführte, ist bei Vollmilch nur eine Spannung von 5 Pfg. zwischen Einkaufs- und Verkaufspreis als zulässig erachtet worden, und demgemäß müsse auch bei der Magermilch verfahren werden, für die im übrigen seit Frühling 1917 in Berlin als Höchstpreis 30 Pfg. für den Liter festgesetzt worden sei. Der Amtsanwalt beantragte einen Monat Gefängnis und 2000 Mk. Geldstrafe. Das Gericht erkannte auf Freisprechung von der Anlage wegen Höchstpreisüberschreitung, billigte im übrigen mildernde Umstände zu und erkannte demgemäß auf 3000 Mk. Geldstrafe.

Ausland.

Vom holländischen Käsemarkte. Die holländische Regierung hat bekanntlich vor einiger Zeit neben anderen Ausfuhrverboten auch die früheren Exportbewilligungen für Käse zurückgezogen. Die Folge davon ist, daß das Land jetzt, da auch England als bisher größter Abnehmer nicht mehr in Betracht kommt, nicht mehr weiß, wo es mit dem Überfluß hin soll. Eine Rekordziffer an Käsebelieferung erreichte beispielsweise am 20. Oktober der weltbekannte Markt in Alkmaar mit nicht weniger als 350 000 Kg. Käse. Der ausgedehnte Marktplatz erwies sich als zu klein, um den reichen Segen zu fassen, und die „Käsestapel" — darunter solche von 9000—14 000 Stück — mußten zum Teil auf den Promenaden aufgebaut werden. Auf Grund des eben unterzeichneten deutsch-holländischen Kohlenabkommens hat die Haager Regierung neuerdings ja auch die Lieferung von Käse und Butter nach Deutschland zugestanden ,und es besteht wohl die Hoffnung, daß man in den kommenden Monaten auch in Deutschland wieder mehr Holländerkäse zu Gesicht bekommen wird.

Buttermangel in England. Ein dänisches Fachblatt der Nahrungsmittelbranche läßt sich aus London berichten, daß für die nächsten drei bis vier Wochen Butter so gut wie nicht verfügbar sein werde, wenn die englische Regierung nicht gewisse, im April übernommene australische Bestände freigäbe. Dänische Butter kommt so gut wie nicht mehr nach England. In Holland herrscht ebenfalls Buttermangel, die geringen Mengen, welche aus Argentinien eintrafen, waren sofort ausverkauft, der Versand irischer Butter läßt, wie alljährlich um diese Zeit, beträchtlich nach. Mit Sehnsucht erwartet man etwas australische Butter. Allgemein wird von einer „Butter-Hungersnot" gesprochen.

Sprechsaal.

Die Besoldung der Molkereibeamten. Die Besoldung der Molkereileiter läßt leider mancherorts noch immer viel zu wünschen übrig. Gibt es doch zahlreiche Verwalter, die noch keinerlei Teuerungszulagen erhalten haben, die sich also noch immer mit den alten, für die Jetztzeit durchaus unzureichenden Friedensgehältern behelfen müssen. Auch hieran kann man wieder die bevorzugte Stellung der Staats- und städtischen Beamten erkennen. Denn diese haben allgemein schon mehr oder weniger hohe Gehaltsaufbesserungen erfahren. Gerade die Molkereiverwalter aber haben ein besonderes Anrecht auf Erhöhung des Einkommens, weil sie für Besoldung und Beköstigung des Personals bedeutend mehr auszugeben haben, als früher. Wenn nun so manche Molkereivorstände ihren Verwaltern die so nötige Gehaltsaufbesserung noch nicht zuerkannt haben bislang, so darf man nicht annehmen, daß diese Unterlassung immer auf Mangel an Mitgefühl, auf Eigennutz, auf den sog. „Bauerngeiz" zurückzuführen sei. Bei manchen Genossen kommt nur eine gewisse Gleichgiltigkeit in Frage, die sie nicht dazu kommen läßt, sich näher um die persönlichen Verhältnisse ihres Verwalters zu kümmern. Sie sind zufrieden, wenn die Molkerei gut geführt wird, wenn der Betrieb sich rentiert, fragen aber nicht weiter danach, ob anderseits nun auch der Verwalter mit seiner Lage und seinem Lohn zufrieden ist. Ich habe aber häufiger gefunden, daß gerade solche Leute, von denen man nichts gutes erwartete, wenn man ihnen mit Gehaltserhöhung kam, die wenigsten Schwierigkeiten machten.

Wenn also die Genossen nicht, wie das recht und billig wäre, unaufgefordert, aus freien Stücken, die notwendigen Kriegszulagen gewähren, so bleibt dem Verwalter nichts übrig, als eine angemessene Gehaltserhöhung zu beantragen. Es ist das ja gerade keine sehr angenehme Sache, weil man nicht immer weiß, welche Aufnahme der Antrag findet. Es gibt ja kurzsichtige Genossen genug, die in übel angebrachter Sparsamkeit sagen könnten: „Wenn er für das Geld nicht mehr arbeiten will, nehmen wir einen andern." Solche billigen Kräfte, die meistens aber auch entsprechend minderwertig sind, stehen den Genossen leider genug zur Verfügung. Immerhin dürften die Fälle, wo der Vorstand eine solch unverständliche Haltung einnimmt, doch ziemlich selten sein. Im allgemeinen wird der Verwalter, wenn er die Sache richtig vorträgt, auch den gewünschten Erfolg haben. Den Gründen, die der Betriebsleiter ins Feld führen kann (die doppelt und dreifach verteuerte Lebenshaltung, die erhöhten Personalkosten) wird sich kein vernünftig, und einsichtig denkender Vorstand verschließen können. Und der Verwalter wird um so sicherer Erfolg haben mit seinem Gesuch, je erfolgreicher und besser er den Betrieb geleitet hat. Jeder Betriebsleiter, der bislang vergeblich auf das Entgegenkommen seiner Genossenschaft gewartet, möge ungesäumt das fordern, wozu die Not der Zeit ihn zwingt. Töricht wäre es, wollte jemand sich mit dem Gedanken trösten, ich will nur tapfer durchhalten, nach dem Kriege wird mich die Genossenschaft für die gebrachten Opfer entschädigen. Ach nein, das wird sie nicht. Nach dem Kriege werden die Molkereigenossenschaften und -Besitzer erst recht nicht geneigt sein, die Gehälter ihrer Verwalter zu erhöhen. Um so größer aber ist die Aussicht, daß sie die erhöhten Kriegsgehälter auch nach dem Kriege noch längere Zeit, so lange die Lebensmittelteuerung anhält, bestehen lassen werden. Mögen die Kollegen also nur nicht zu bescheiden sein in ihren Ansprüchen. Natürlich müssen diese den Leistungen entsprechen. Je größer die Leistungen des Betriebsleiters sind, je größere Erfolge er aufzuweisen hat, desto mehr darf er fordern und desto besser sind auch die Aussichten, seine Forderungen durchzusetzen. Die Nutzanwendung hieraus liegt für jeden klar auf der Hand. J. B.

Die Durchführung der Zwangsmilchlieferung im Kreise Sulingen. Seit dem 1. Januar d. Js. besteht im Kreise Sulingen die Molkerei-Zwangsmilchlieferung. Es hat jeder Kuhhalter seine Milch zur Molkerei zu liefern, mit Ausnahme derjenigen, welche über 500 Meter vom Wege wohnen, auf dem der Milchwagen einer Molkerei fährt. Die Hand-Zentrifugen sind plombiert und die Stößer (bezw. Schläger) der Handbutterfässer abgenommen. Für den Selbstverbrauch im Haushalt darf jeder Kuhhalter durchschnittlich für jede Person bis ⅓ Liter pro Tag zurückbehalten. An Ferkel darf keine Vollmilch verfüttert werden, jedoch an Kälber bis vier Wochen bis 6 Liter pro Tag. Die Molkereien haben am 1. und 16. jeden Monats eine Kontrolliste über die einzelnen Einlieferungen der Kuhhalter

an die Kreisfettstelle einzusenden. Hier wird festgestellt, ob jeder Kuhhalter seine Verpflichtung erfüllt. Die säumigen Milchlieferanten werden zur sofortigen Mehrlieferung aufgefordert, wenn ohne Erfolg, wird durch den angestellten Kontrollbeamten revidiert, eventl. findet durch denselben Probemelken statt, und bei widerwilligen Milchlieferanten wird die beste Milchkuh enteignet. Bei den säumigen und widerwilligen Kuhhaltern, welche Butter abliefern müssen, wird ebenso verfahren. Dieses Verfahren ist zwar hart, aber auch nicht ohne Erfolg, wie nachstehend noch aufgeführt wird.

Die Molkereien müssen wöchentlich eine Aufstellung über die Milcheinlieferung und Buttererzeugung zur Kontrolle der Kreisfettstelle einreichen. Da nach Fettgehalt bezahlt wird, so wird auch die Milch von der Kreisfettstelle auf Fettgehalt geprüft. Somit kann die Butterausbeute der Molkereien genau und leicht kontrolliert werden. Ferner wird auch zeitweise die Butter sowie die Mager- und Buttermilch untersucht, um festzustellen, ob die Molkereien die größte Aufmerksamkeit bei der Milchverarbeitung bezw. Buttererzeugung verwenden. Der Milchpreis wird einheitlich für den Kreis von der Kreisfettstelle festgesetzt. Um genau zu wissen, ob auch die Molkereien dabei ihre Rechnung finden, sind selbige verpflichtet, alle zwei Monate eine Bilanz einzureichen. Wird — wie schon vorgekommen — festgestellt, daß der Milchpreis zu hoch ist, so wird er ermäßigt. Unsere Kontrolle ist zwar ziemlich weitgehend, jedoch bei gutem Einverständnis zwischen Landwirt, Molkerei und Kreisfettstelle auch nutzbringend für die Volksernährung; denn **unsere Butterablieferung hat sich seit Einführung der Zwangslieferung um wenigstens 50 Prozent gehoben.** Es mögen daher alle Kreise bezw. Kreisfettstellen ähnlich vorgehen.

Rudolf Reichel, Geschäftsführer der Kreisfettstelle Sulingen.

Petroleum für Molkereien. Zu dem Sprechsaalartikel in Nr. 43 der Molk.-Zeitung mit obiger Überschrift möchte ich folgendes bemerken: Ich bin in der von mir geleiteten Molkerei auch vollständig auf Petroleum angewiesen. Da ich für den Winter nicht den geringsten Vorrat hatte, habe ich mich Anfangs August an unser Landratsamt mit der Bitte gewandt, uns aus dem dem Kommunalverband zur Verfügung stehenden Quantum 100 Ltr. Petroleum zuzuweisen. Das Landratsamt wies diesen Antrag mit dem Hinweis darauf ab, daß ihm nur geringe Mengen zur Verfügung ständen und irgend welche vorzugsweise Befriedigung nicht stattfinden könne.

Gleichzeitig wurde uns geraten, zu versuchen, für den rein gewerblichen Betrieb Petroleum auf Grund einer Bescheinigung des Königlichen Gewerbeinspektors — Ministerial-Erlaß vom 4. Sept. 1915 (Min.-Bl. für Handel und Gewerbe für 1915 S. 229) — zu erhalten. Darauf habe ich bei dem zuständigen Königl. Gewerbe-Inspektor einen Antrag gestellt und — nachdem ich die unbedingt notwendige Anzahl Lampen, Brenndauer und Petroleumverbrauch angegeben hatte —, eine Bescheinigung über Zuweisung von 40 Ltr. Petroleum erhalten, welches nach den Berechnungen des Gewerbe-Inspektors bis 1. Dezember reichen muß. Ich nehme an, daß ich auf neuen Antrag eine zweite Bescheinigung erhalten werde, gültig für die zweite Winterhälfte vom 1. Dezember ab. Die Bescheinigung habe ich an die nächste Niederlage der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft gesandt und per Bahn 40 Liter Petroleum erhalten. Allen Kollegen, die unter Petroleummangel leiden, rate ich, auf diesem Wege zu versuchen, dem Mongel abzuhelfen. G. Z.

Anfragen an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Verwertung der eiweißfreien Molke. Wir bitten höflichst um Mitteilung an dieser Stelle, ob sich die Molke, aus welcher das Eiweiß herausgezogen ist, noch gut als Futtermittel eignet? Kann sie ohne gesundheitlichen Nachteil an Schweine und auch an trächtige Kühe verfüttert werden? Welchen Nährwert hat solche Molke noch? Gibt es für die eiweißfreie Molke noch irgend eine andere Verwertung, etwa in der chemischen Industrie? Molk. G. (1366

Wasserreinigungsapparat. Unser Kesselspeisewasser ist stark salpeterhaltig und wir sind gezwungen, einen Wasserreiniger anzuschaffen. Welcher Apparat ist am empfehlenswertesten? Uns wird von der Firma Rasmussen und Ernst in Chemnitz ein Apparat angeboten. Hat einer der Herren Kollegen schon mit einem solchen gearbeitet? Wir bitten die Molkereien oder andere Firmen, welche mit Wasserreinigungsapparaten arbeiten, um genaue Auskunft an dieser Stelle. Molk. H. (1395

Beschaffung von Treibriemen. Wir bitten um Mitteilung an dieser Stelle, welches augenblicklich der beste bezugsscheinfreie Ersatzriemen ist für Leder- und Balatatreibriemen? Wo kann man derartige Riemen beziehen? Molk. W. (1401

Zentrifugen-Trommelringe. Der Gummi-Dichtungsring der Trommel unseres Westfalia-Separators ist nach kurzem Gebrauche derartig abgenutzt, daß er nicht mehr dicht hält. Die Außenseite ist ganz abgebröckelt bezw. abgeschnitten. Was ist dagegen zu tun? Wie werden die Ringe am besten behandelt? Molk. L. (1381

Handelsteil.

Der Weltmarkt in Milch- und Molkereierzeugnissen im 3. Vierteljahr 1917.

Unter Mitwirkung von Amtsstellen und landwirtschaftlichen Organisationen aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Holland, Italien, Norwegen, Österreich, Schweden, Ungarn, der Schweiz, den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada u. a. m. bearbeitet von der Preisberichtstelle des schweiz. Bauernverbandes.

Die Milcherzeugung. Die europäische Milcherzeugung fiel, trotz den verhältnismäßig günstigen Futterwuchsverhältnissen, im abgelaufenen Vierteljahr wiederum kleiner aus als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Aus allen Berichtsgebieten wird eine leichte Abnahme der Milcheinlieferungen gegenüber dem Vorjahre gemeldet. In Kanada war die Erzeugung zufolge der außerordentlich günstigen Weideverhältnisse reichlicher als im 3. Vierteljahre 1916. Auch in den Vereinigten Staaten war das Wetter für die Erzeugung günstig; allerdings vermochte zeitweise die außergewöhnliche Hitze etwas nachteilig auf die Milcherzeugung einzuwirken. Im Osten war die Erzeugung kleiner als letztes Jahr; im mittleren Westen dagegen hielt sie sich auf annähernd gleicher Höhe.

Die Milchpreise. Die Milchpreise sind überall höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Seit dem letzten Vierteljahr hat sich die Preislage allgemein weiter befestigt. Da jedoch in beinahe sämtlichen europäischen Staaten Höchstpreise für Milch und Milcherzeugnisse bestehen, so war der Gesamtaufschlag nur ein mäßiger. Die Notierungen zeigen infolge der ungleichen Höchstpreise in den verschiedenen Ländern große Schwankungen. Die Milchversorgung hat überall mit zunehmenden Schwierigkeiten zu kämpfen, so daß, um einen weiteren Rückgang der Erzeugung zu verhindern, vielfach die Preise erhöht werden mußten.

Die günstigen Absatzverhältnisse für sämtliche Milcherzeugnisse hatten auch in der nordamerikanischen Union und in Kanada ein starkes Anziehen der Milchpreise zur Folge.

Bewegung der Käsepreise. Die Käseerzeugung in den europäischen Erzeugungsgebieten war auch im abgelaufenen Vierteljahr sehr gering. In den meisten Ländern sind Höchstpreise festgesetzt, die seit dem letzten Bericht in der Hauptsache unverändert blieben. In Frankreich, Norwegen und Schottland ist eine Erhöhung der Preise eingetreten. In Amerika standen die Preise im Juli und August etwas tiefer als im 2. Vierteljahr, weil zu dieser Zeit meist neuer Käse auf den Markt gelangt. Seit Mitte August gingen die Preise neuerdings stark in die Höhe. Für Kanada sind die Käsepreise durch die englische Regierung festgesetzt.

Bewegung der Butterpreise. Soweit die Butterpreise nicht durch behördliche Festsetzungen normiert sind, zeigten dieselben steigende Tendenz. In Deutschland, in der Schweiz und in Großbritannien erfolgte eine Neuregelung der Höchstpreise, mit teilweiser Erhöhung der Ansätze. In Frankreich, Norwegen und Dänemark wurden die Notierungen ebenfalls erhöht. In Italien blieben die Höchstpreise unverändert. Eine ganz außergewöhnliche Preissteigerung zeigten die amerikanischen Märkte. Die Preise sind seit dem Juni um 15—20 Prozent gestiegen.

Gesamtergebnis; Gestaltung der Preise in den kommenden Monaten. Soweit nicht durch staatliche und behördliche Maßnahmen die freie Preisentwicklung gehemmt war, gab sich im abgelaufenen Vierteljahr ein weiteres Anziehen der Preise für Milch und Milcherzeugnisse zu erkennen. Insbesondere verzeichneten die Vereinigten Staaten lebhaften Handel und steigende Preise für sämtliche Milcherzeugnisse.

Für die kommenden Monate ist in sämtlichen europäischen Ländern mit zunehmender Knappheit an Milch und Molkereierzeugnissen zu rechnen. Der Mangel wird sich nicht nur an Käse und Butter, sondern in verschärftem Maße auch bei der Konsummilchversorgung geltend machen. Daher stehen weiter steigende Preise in Aussicht. Auch die Regierungen werden im Interesse der Förderung der Erzeugung bei der Festsetzung von Höchstpreisen die veränderten Verhältnisse berücksichtigen müssen. Die Knappheit an Fleisch und die hohen Preise aller übrigen Lebensmittel versprechen auch für den amerikanischen Butter- und Käsehandel eine gedeihliche Entwicklung. In Kangda sind Unterhandlungen im Gange, um eine Erhöhung der Höchstpreise anzustreben.

Ungeheure Werte hat der Krieg allenthalben zerstört; der Ausblick in die Zukunft der Nahrungsmittelversorgung ist nichts weniger als erfreulich. Neben Anspannung aller Kräfte im Sinne vermehrter Erzeugung empfiehlt sich in den Haushaltungen ebenso wie in den Wirtschaftsbetrieben möglichste Sparsamkeit mit den vorhandenen Lebensmitteln und weitgehendes Maßhalten im Konsumieren.

Stellen-Angebote.

Stellvertretender Betriebsleiter gesucht.

Wir suchen für unsere Molkereien zum 1. Dezbr. oder früher (9319
zwei Betriebsleiter
welche die vollständige Vertretung der zum Kriegsdienst eingezogenen Betriebsleiter übernehmen können. Es wollen sich nur militärfr., vollständ. mit dem Fach vertr. Kräfte unter Angabe der Gehaltsansprüche u. Einsendung der Zeugnisabschrift. melden.

Essener Milchhändlerverein
e. G. m. b. H.
Essen-Bredeney.

Betriebsleitergesuch.

Wegen bevorstehender Einberuf. suche ich zum 15. 11. oder 1. 12. erfahrene, tüchtige Kraft, welche mit 2 Lehrlingen größer. Betrieb selbst. leitet, die Wartung von Kessel und Maschinen selbst übernimmt u. Reparaturen ausführen kann. Kaution muß gestellt werden. Angebote an
Zentr.-Molk. Frankenstein i. Schles.

Wegen bevorsteh. Einberuf. sucht eine Berlin. Buttergroßhandlg. einen militärfr., kautionsfäh., tücht. fachmännischen
Leiter.
Angebote an (9557
O. Hoffmeister, Berlin NO. 18
Landsberger Allee 56.

Als Revisor

für die hies. Kreisfettstelle wird ein geeign. Kriegsbesch. gesucht. Er muß rüstig, innerlich gesund u. energisch sein. Ferner Radfahren können und in der Lage sein, kurze Berichte klar und deutlich abzufassen, im Rechnen gewandt sein, landw. Kenntn. besitzen und Probemelken vornehmen können. Geeignete Bewerber woll. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf nebst etwa vorhand. Empfehl. und Zeugniss. an das **Kriegswirtschaftsamt** in **Halle** in Westfalen einreich.

Für den Kreis Friedland a. Alle soll möglichst bald zur Unterstützung der Kreisfettstelle bei der Überwachung d. Milcherzeugungs- u. Molkereibetriebe usw. ein (9296
Kreisrevisor
angestellt werden. Gewünscht wird eine rüstige, energische, zuverlässige und fachtüchtige Kraft. Radfahrer erhalten den Vorzug. Bewerbung. mit Lebenslauf und Zeugnissen u. Angabe des frühesten Antrittsterm. bis zum 8. November d. Js. erbeten an die
Kreisfettstelle Bartenstein, Ostpr.

Für einen Kreis der Prov. Brandenburg wird eine geeignete, energische (9380
Persönlichkeit
gesucht, welche in der Milchviehhaltung u. im Molkereibetriebe soviel Erfahr. besitzt, daß er die Butter- und hauptsächlich die Milchablieferungen an Molkereien genau kontrollieren kann. Kriegsinvaliden, welche Radfahren können, werden berücksichtigt. Bewerber wollen Gesuche mit etwaigen Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen (fest. Geh. u. Reisevergütungen einsenden an
Molkerei-Direktor Max Hennig
Riesa a. d. Elbe.

Bei der hiesigen Kreisverwaltung wird zum sofortigen Antritt ein
Kreismilchkontrolleur
gesucht. Bewerber, die im Molkereifach bewandert sind, werden bevorzugt. Die Dienstreisen sind unter Benutzung des Fahrrades auszuführen. Bewerbung. nebst Lebenslauf und etwaigen Zeugnisabschr. sind sofort an die Kreisfettstelle in Schwerin a. W. unter Angabe der Gehaltsansprüche zu richten. (9275
Der Vorsitzende
des Kreisausschuss. Schwerin a. W.
Parthey.

Wegen bevorsteh. Einberuf. uns. Verwalters suchen wir für unseren umfangreichen Betrieb (über 800 Genossen) zum 1. Dez. einen in all. Zweigen des Molk.-Gewerbes erfahrenen (9302
Fachmann als Vertreter.
Desgleichen zum 1. Dez. einen
Heizer.
Schriftliche Angebote umgeh. erbet.
Molk.-Gen. Strückhausen, Oldbg.

Suche zum 15. Nov. einen ehrlich. Fachmann als (9239
Verwalter
der auch im Mühlenfach etwas bewandert und auch wirklich in der Lage ist, eine Molkerei selbständig zu führen. Erbitte Zeugnisse und Lebenslauf umgehend.

Für die **ZentralMolkerei Istha**, Bez. Cassel, suche zum 1. Dez. einen
tüchtigen Gehilfen
für alle Arbeiten. Bewerbung. sind zu richten an
Dampfmolkerei und Mühle Oyten
Oyten, Bez. Bremen.

Infolge bevorst. Wiedereinberuf. zum Heeresdienst suche ich für die Kriegsdauer zu bald bezw. 15. Nov. einen geeigneten
Ersatz als Verwalter
Selbig. muß gutgeschult. Fachmann sein, selbst arbeiten, Dampfmasch., Kessel und alle anderen Maschinen selbst bedienen und in brauchbarem Zustande erhalten, für gute Ausbeute in Butter und Käse besorgt bleiben, ferner alle kl. Reparaturen selbst machen. Außerdem fällt ihm die Aufgabe zu, morgens früh drei Pferde zu besorgen und den größer. Teil der zu verarbeitenden Milch selbst abzuholen (7 Klm. zum Teil im Herbst u. Frühjahr sehr schlecht. Weg) daher unbedingtes Pferdepflegen und selbst fahr. Ein Knecht sowie Kutscher steht nicht zur Verfügung, jedoch ein Kriegsgefangen., (Russe) zu Hilfe, weil noch 32 Morgen Land mit zu bewirtschaft. sind, im Betriebe würde meine Frau od. Schwägerin behilflich sein. Einige Schweine sind mit zu versorgen, außerdem sind zum kommend. Frühjahr die nötigen Fuhren zum Wiederaufbau des Stalles u. Scheune zu leisten, daher ein fleißiges, mit gutem Beispiel vorgehend. Arbeit. durchaus erforderlich. Für die Sicherheit des Betriebes muß entspr. Kaution gestellt werden. Angebote mit Gehaltsansprüche bitte baldmöglichst zu richten an (8803
Ferd. Konopka, Molkereibesitzer
Schedlisken, Kr. Lötzen, Ostpr.

Wegen bevorsteh. Einberuf. mein. jetzigen Verwalters suche ich für denselben einen geeigneten (9585
Vertreter
der eine Entrahmungsstat. m. etwa 3500 Liter Milch selbst. leiten kann. Es steh. ihm sämtl. vorkom. Arbeit. vor und muß mit der Wartung ein. 25 PS. Lokomobile vertraut sein. Der Verkauf von sämtl. Molkerei-Produkt. für den Ort Dinklage liegt ihm ob und muß deshalb vor allem ehrlich sein. Eine entspr. Kaution muß gestellt werden. Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Forderung. sind zu send. an
H. Schütte, Molkereibesitzer,
Langwege bei Dinklage i. O.

Für unseren heerespflichtig. Verwalter, welcher z. Zt. zurückgestellt ist und ev. wieder eingezogen werd. kann, suchen wir einen tücht. Fachmann, gänzlich militärfr. als
Vertreter.
Derselbe muß in der Lage sein, den Betrieb fach- und kaufm. zu leiten. Da männliche Hilfskräfte nicht vorhanden sind, so muß derselbe selbst tüchtig Hand anlegen und ist eine der Stellung entsprech. Kaution zu stellen. Ausführl. Bewerbungen an
Dampfmolk. E. G. Quellendorf
(Anhalt).

Für unseren heerespflichtigen Inspektor, welcher zum 1. Dezbr. wied. eingezogen werden kann, suchen wir einen tüchtigen (9325
Fachmann als Vertreter.
Selbiger muß mit Maschinenwesen, Butterei, Quark- und Eiweißbereit. Milchversand u. Müllerei vollkommen vertr. sein, überall selbst Hand anlegen, da nur 1 Lehrling vorhanden. Da die gesamte Buch- und Kassenführ. mit übernommen werd. muß, ist Stellung einer höh. Kaut. erforderlich. Angebote nebst Zeugnisabschriften erbittet
Mieth, Molk.-Gen. Geestenseth
e. G. m. u. H., Bez. Bremen.

Wir suchen für unseren Betriebleiter, bis zum 30. 11. vom Militärdienst zurückgestellt, einen gänzlich
militärfr. tücht. Vertreter.
Ders. muß in der Lage sein, den Betrieb fach- u. kaufm. leiten zu könn. u. ähnl. Betrieb selbst geführt hab. sicher in der Führ. eines Körtinger Dieselmotors, mit Wart. v. Schalttafeln, Batterie u. Ortsnetz durchaus vertr. sein. Angebote mit Gehaltsforderungen erbittet
Meierei u. Elektrizitätswerk
Rantrum, Kreis Husum.

Wir suchen für unser. Verwalter, der zu Anfang Dezember sein. Einberufung entgegen sieht, einen
tüchtigen Vertreter
für die Dauer des Krieges. Ders. muß in der Lage sein, den Betrieb fach- u. kaufm. zu leiten. Genossenzahl über 500. Da kein geschultes männliches Personal vorhanden, muß selbst mit Hand angelegt und nötige Reparatur. ausgeführt werd. Kenntnis der doppelten Buchführg. erforderlich. Kaution ist zu stellen. Ausführliche Bewerbungen zu richt.
Molkerei Wilstedt
Wilstedt in Hannover.

Für unseren heerespflichtigen
Verwalter
suchen wir zum 15. 12. 1917 Ersatz. Ders. muß im Molkereifach prakt. u. theoretisch erfahr. sein, sodaß er ein. größ. ländl. Betrieb mit Vollmilchversand leiten kann. Ferner muß er mit sämtl. Maschin. der Neuzeit, wie Butterfert., Kohlensäure-Kühlmaschine, elektr. Lichtanlage, Heißdampfmasch. usw. durchaus vertraut sein. Da die Geschäftsführ. mit zu übernehmen ist, wird nur auf eine bilanzsich. Kraft reflektiert. Wegen Führ. der Kassengeschäfte ist eine größ. Kaution zu stellen. Genoss.-Zahl 650, Milchquant. bis zu 15 000 Kg. Ang. mit Geh.-Ansprüch. und Zeugn. sind zu richten an die (9601
Molk.-Gen. Wüsting e. G. m. u. H.
Wüsting i. Oldenburg.

Wegen bevorstehender Wiedereinberufung zum Heeresdienst suche ich für die Kriegsdauer zum 1. Dezember einen geeigneten
Ersatz als Verwalter.
Selbiger muß mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten gut geschult sein. Dampfmaschine, Kessel und alle anderen Maschinen selbst besorgen, kleine Reparaturen ausführen und in brauchbarem Zustande erhalten, die Milchannahme, Milchuntersuch. nach Fettgeh. u. Monats-Abrechn. von 135 Lieferanten sorgfält. u. gewissenhaft ausführen. Für gute Ausbeute in Butter, Käse und Molkeneiweiß die größte Sorgfalt tragen. Außerdem fällt ihm die Aufgabe zu, das Wasser für den Kessel zum Kühlen und Reinigen der Räume mitelst einer Handpumpe zu pumpen und das nicht ausreichende vom ferngelegenen Dorfbrunnen zu holen. Da meine Frau immer kränklich und kein Hilfspersonal vorhanden ist, liegt ihm die Wartung eines Pferdes und einiger Schweine, sowie das Abrollen der Produkte zur 7 Klm. entfernten Bahnstat. u. die Bewirtschaft. eines 5 Morg. groß. Ackerland. zu. Daher ein fleiß., mit gut. Beispielen vorangehendes Arbeiten durchaus erforderlich. Für Sicherheit des Betriebes muß entsprech. Kaution gestellt werden. Angebote mit Geh.-Ansprüche bitte baldmöglichst zu richten an
Böhm, Molkereibesitzer, Krzeminiewo, Post Kauernik, Westpr.

Gesucht zum 1. Dez. tüchtiger
ev. Molkereiverwalter
für kleine Molkerei mit elektr. und Motorbetrieb, vorwieg. Milchvers., tägl. Quantum 600 bis 1000 Liter, der alle Arbeiten selbst ausführt. Gutes Gehalt bei freier Wohnung und Deputat. (9469
Verwaltung des Rittergutes
Hülsede bei Lauenau a. Deister.

Da ich Anfang Dezember wieder einberufen werde, suche tüchtigen
Fachmann als Vertreter
für die Dauer des Krieges. Ders. muß in der Lage sein, den Betrieb fach- und kaufm. zu leiten und hat sämtl. Arbeiten selbst mit zu verrichten. Kenntnis in der doppelten Buchführ. erforderlich und hat eine größ. Kaution zu stellen. Schriftl. Angebote erbeten (9494
Dampfmolk. Rallenbüschen
bei Varel i. Oldbg.

Zur Erholung
findet jeden Monat ein Molk.-Fachmann aus dem Felde unentgeltliche freundliche Aufnahme.
Otto Tamms
Molkerei Gersdorf a. Qu.
Kreis Bunzlau.

Für die Geschäftsführung der unt. Beteil. der Stadt in Gründung befindlichen Milchversorg., Ges. m. b. Haft., wird eine tüchtige
kaufmännische Kraft
womögl. Molk.-Fachm. zum 1. Dez. oder früher gesucht. Gefl. Ang. erbeten an das (9618
Städt. Lebensmittelamt.
Stuttgart, den 7. Nov. 1917.
Städt. Lebensmittelamt.
Ohms.

Suche zum 1. Dez. einen tüchtig., prakt. wie theoret., verheirateten
Verwalter
der befähigt ist, meine Molkerei Rhinow (Westhavelland), Milch 1000 Ltr., im Sommer mehr, vorzustehen. Weichkäse wird fabriziert und sind Kenntnisse Beding. Kaut. 6—10 000 Mk. erforderlich. Schöne Wohn. mit Gart. vorhand. Gehalt mit Proz. nach Übereinkunft. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf an (9548
Heinrich Evers, Burg
Rauchstr. 22 I.

Wir suchen für unseren Direktor, mit dessen Einziehung zum Militärdienst wir rechnen müssen, einen gänzlich militärfr., gut empfohlen., durchaus tüchtigen (9481
Vertreter
mit langjähr. Erfahrung. im Molkereigroßbetrieb mit Stadtverkauf. Gesuchter muß eine hohe Kaution, dem Kassenumsatz entsprech., stellen können, für 14 Personen Beköstig. u. Vorhaltung von Betten, Möbel, Wäsche übernehmen und 14 eigene Pferde für Anfuhr von Milch stell. Gehaltsanspr., Zeugn.-Abschr., kurze Angaben über Lebenslauf, sind zu richten, an die
Molk.-Gen. Landsberg a. W.

Tücht. erfahrener Fachmann
militärfr., sof. gesucht. Ders. muß meine Dampfmolkerei selbst. leiten können, in Butterei, Quarkfabrikat. u. Eiweißgewinnung, sow. mit dem Maschinenwes. bewandert sein. Angebote erbittet (9434
Frau Else Lehsau, Grassel
Kreis Gifhorn, Hannover.

Junge Dame
für unser Molkereikontor für einfache schriftliche Arbeiten zum Antritt 1. Dez. gesucht. Neben guter Bezahlung wird vollst. freie Stat. gewährt. Ang. mit Zeugnisabschr. umgehend erbeten (9439
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten G. m. b. H.
Berlin N., Zehdenickerstr. 10.

Zum möglichst sofortigen Antritt sucht einen tüchtigen (9545
Buchhalter
Kriegsinvalide bevorzugt.
Molkerei Liebenthal
Bezirk Liegnitz.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Buchhalter

militärfrei sucht sogleich. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung erbeten (9532

Paul Lehmann
Graudenz
Molk.-Masch. u. Bedarfsartikel.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Da ich nach dem 1. Dez. zum Heere einberufen werden kann, suche ich bis dahin einen tüchtigen (9179

☞ **Gehilfen** ☜

der mich vertreten kann. Selbiger muß mit der Buchführung gut vertr. sein. Da nur ein Lehrling vorhanden, muß er in allen Teilen des Betriebes mit Hand anlegen und eine Kaution stellen.

M. Petersen, Molk.-Besitzer
Wallsbüll, Kr. Flensburg Holstein.

Gesucht zu sofort einen jungen,
kräftigen Mann
aus achtbarer Familie, zur Erlernung des Molkereifaches. Lehrzeit 2 Jahre bei etwas Taschengeld. Gründl. Ausbild. in all. Fächern zugesichert. (9086
Molk.-Genossenschaft e. G. m. u. H. Edewecht i. Oldbg.

Tüchtiger erster Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeit. ges. Ders. muß befähigt sein, die Arbeiterinnen zu beaufsichtigen. Baldgefl. Angebote m. Zeugn.-Abschrift. u. Gehaltsforderung an (8632
M. J. Rey, Düren, Rhld.

Suche zum baldigen Antritt spätestens zum 15. Nov. einen jungen,
kräftigen Gehilfen.
Angebote mit Gehaltsforderung zu richten an (9351
Wilh. Petersen
Dampfmolkerei Bierde
Post Hudemühlen a. Aller.

Suche zu sofort oder später einen jungen, tüchtigen (9413
☞ **Gehilfen** ☜
Frau Plettrichs, Molk. Ohndorf
Bezirk Minden.

Suchen zu Anfang November
Gehilfen
der firm in allen Fächern des Molkereifaches ist. Gehaltsforderung u. Altersangabe erbeten. (9256
Molkerei-Gen. Krotoschin i. Posen.

Wegen Einberufung wird kräft., durchaus selbständig arbeitender
Gehilfe
mit mehrjähr. prakt. Erfahrung als Obermeier bei tatkräftiger Mitarb. zur Leitung mittl. Dampfbetriebes gesucht. Altersangabe, Militärverhältnisse, Gehaltsford. an **Hielscher**, Molk.-Bes., **Kempen** i. Posen. (9455

Wir suchen einen tüchtigen
☞ **Gehilfen** ☜
der in der Käserei Erfahrungen besitzt, möglichst für Antritt zum 15. oder 20. d. Mts. Ang. mit Gehaltsforderung an (9465
Herzig, Heinrichs & Co., Freiburg a. Elbe.

Junger Gehilfe
zur weiteren Ausbildung gesucht z. 1. Dezember. Gutes Anf.-Geh. und freie Kassen. (9461
Molkerei Bonese
Kr. Salzwedel i. Altmark.

Wegen bevorstehender Einberuf. des jetzigen suchen einen tüchtigen, erfahrenen, militärfreien (9528
Molkereigehilfen
welcher den Betrieb, bei 4000 Liter Milch täglich, als alleiniger die Butterei und Maschinenführ. selbst. leiten kann. Ang. mit Geh.-Ford. u. Zeugnisabschriften an
Molkerei Harpstedt
Bez. Bremen.

Ein tüchtiger, junger (9432
Gehilfe
bei guter Kost und hohem Gehalt gesucht. Angebote an
Otto Riemann, Düsseldorf
Ellerstraße 64. **Telefon** 3339.

Junger Gehilfe
mit Maschinen vertr., wird zum 15. Novbr. bei gutem Gehalt gesucht. Zeugn.-Abschrift. erbeten (9440
Dampfmolk. Schneidemühl.

Wir suchen zum 1. oder 15. Dez. ein. älteren, erfahrenen, militärfr.
Gehilfen als Heizer
Maschinist und Zentrifugenführer. Bewerber, welche schon mit einer größ. maschin. Anlage selbständ. gearbeitet haben und dies nachweisen können, woll. ihre Zeugnisabschrift. mit Gehaltsforderung mögl. bald einsenden. Leichte Kriegsverletzte oder Zivildienstpflichtige erh. den Vorzug. (9531
Brieger Molkerei E. G.
Brieg, Bezirk Breslau.

Wir suchen zum 15. Nov. einen
tücht. Gehilfen oder Meierin
für Milchannahme u. Kontor. Ang. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen bei fr. Station erbeten an (9537
Pinner Molkerei
Pinne in Posen.

Suche zum 15. d. Mts. einen jg.,
fleißigen Gehilfen
bei gutem Lohn, desgleichen ein
junger Mann
nicht unter 16 Jahren, welcher das Molkereifach erlernen möchte. Lehrzeit zwei Jahre.
Aug. Gosselk, Molk.-Verwalter
Wittorf, Bez. Bremen.

Da Gehilfe nicht angetreten, such. wir zu sofort einen (9521
tüchtigen Gehilfen
bei hohem Gehalt nebst freier Stat. und Kassen.
Molk.-Gen. „Hoherodskopf"
zu **Schotten** (Hessen).
Stete, Betriebsleiter.

Tüchtiger Molkereigehilfe
findet sofort Stellung geg. monatl. gutes Gehalt, freie Station u. Kass.
Molkerei Zobten,
Bezirk Breslau. (9562

Suche einen tüchtigen (9552
☞ **Gehilfen** ☜
für alle Arbeit. auch Kontorarbeit. Derselbe muß imstande sein, selbst. zu arbeiten ohne dauernde Aufsicht. Angebote an
Molk. Oftönnen e. G. m. b. H.
in Westfalen.

Da angenommener Gehilfe nicht antrat, suche baldmögl. für meine Molkeri, 1000 Liter tägl., einen
älteren Gehilfen
welcher mit meiner Frau den Betr. leitet. Leute, welche mit Kessel, Maschin., Quarkfabrik. vertr. sind u. sonst keine Arbeit scheuen, auch das Abrechn.-Wes. kenn., auch Kriegsbeschädigte, woll. sich mit Gehaltsangabe bei freier Station melden. Bevorz. aus Ost- oder Norddeutschland. (9550
Dampfmolkerei Wenden
bei Braunschweig.

Wir suchen für 1. Dezember tüchtigen
jungen Gehilfen
bei gutem Lohn. (9565
Molk.-Gen. Schlüchtern, Bz. Cassel.

Suche zum gelegentlichen Antritt einen sauberen, eben ausgelernten
☞ **Gehilfen** ☜
für Kessel und Maschinen und nachmittags Kontorarbeit. (9584
J. Reimers, Inspektor
Lage i. Lippe.

Weg. Einberufung meines jetzig., suche ich zu sofort oder etwas später einen jungen, zuverlässigen, mögl.
kräftigen Gehilfen
Angebote mit Angabe des Alters, Gehaltsforderung u. Zeugnisabschr. erbittet (9579
F. Behrend, Eichenbarleben
Station Ochtmersleben, Magdb.

Jungen, tüchtigen (9607
☞ **Gehilfen** ☜
mögl. militärfr., für einen eingezogenen zu sofort gesucht. Angeb. an die **Gen.-Meierei Kühsen, P. Nusse**, Bez. Lübeck.

Erfahrener Molkereigehilfe
der selbständig arbeiten und auch Probemelkungen vorahmen kann, gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Altersangabe, Gehaltsforderung (ohne Kost und Logis) u. Antrittstermin erbeten (9615
Kommunalverbandsmolk. Eisenach.

Ein kräftiger (9559
Gehilfe
für sofort od. etwas später f. Butt. u. vorkommende Arbeiten geg. gut. Lohn gesucht.
Dampfmolkerei Oelde
Oelde i. Westfalen.

Zum beliebigen Antritt suche ich jungen, angehenden (9620
Gehilfen und 1. Meierin
mit guten Empfehlungen. Lohn n. Übereinkunft. Auch kann ein junger Mann als
Lehrling
unter günstigen Bedingungen sofort eintreten.
Meier, Molkerei-Inspektor,
Brunsen, Kr. Gandersheim.

Suche für sofort oder Ende Nov. einen jungen, tüchtigen (9623
☞ **Gehilfen** ☜
Angebote mit Geh.-Ford. u. Altersangabe an
Molkerei Naußitz
Kreis Weißensee i. Thür.

Suche zum 1. Dez. oder später
einen jungen Mann
zur Erlernung des Molkereifaches. Angebote an (9606
Dampfmolkerei Berkau
bei Bismark, Altmark.

Tücht. Molkereigehilfe
der mit sämtlichen Maschinen vertraut ist, zum baldigen Antritt ges.
C. Neuhaus Söhne
Riesenbeck i. W.

Zum sofortigen Antritt suche ich
einen jungen Mann
zur Erlernung des Molkereifaches bei mindestens zweijähriger Lehrzeit. Gefl. Ang. erbittet (9433
G. Jakobs, Molk.-Verwalter
Peddenberg bei Wesel.

Suche zum 15. 11. 17 eine tüchtige ältere, selbständige (9477
Käserin.
Bedingung: Tilf. ½ proz. Magerkäse, Butterei, nebst Kessel u. Maschinen. Ang. erbittet
Adolf Heise, Käserei Girrehnen
Telefon Kraupischken 22.

Molkereilehrling
kann hier eintreten. (9569
Molk.-Gen. Korritowo, Kr. Schwetz, Westpr. **Heller**, Verwalter.

Molkereilehrling
auch solcher mit Vorkenntnissen, für Betrieb und schriftl. Beschäftigung sofort gesucht. (9525
Rauch, Wiskitno
Bez. Bromberg.

Sofort oder später kann ein kräft. junger Mann, möglichst nicht unter 16 Jahre als (9519
Lehrling
hier eintreten. Gute Behandlung und Verpflegung wird zugesichert.
Dampfmolkerei Wenden
Kreis Nienburg a. Weser.

Zu bald oder später wird Sohn achtbarer Eltern als (9400
Molkereilehrling
gesucht. Werte Angebote erbet. an
Zentralmolk. Niesky, O.-L.

Suche zum 1. Nov. oder später
einen Lehrling
zur Erlernung des Molkereifaches.
P. Clasen, Husum
bei Linsburg, Weser.

Suche zu bald nach Holstein eine
tüchtige Tilsiter Käserin
Bewerberinnen wollen Zeugn.-Abschriften und Gehaltsford. beifügen.
Meierei Zinten in Ostpreußen.

Suche eine gewandte, tüchtige
Verkäuferin
für meinen Milchladen. Ang. erb.
Walter Jud, Dampfmeierei Pillkallen, Ostpr. (9462

Lernmeierin
oder eine jüng. Meierin suche zum baldigen Antritt für Meierei und Hilfe im Haushalt. (9578
Mäder, Verwalter.
Westönnen in Westfalen.

Suche zum 15. Nov. eine **Lernmeierin** bei Fam.-Anschl. u. etwas Taschengeld. Lehrzeit 1 Jahr. Angebote mit kurzem Lebenslauf sind zu richt. an **Ruschke, Verw., Lüder** bei Bodenteich, Hannover, (9624

Ein junges, kräft. Mädchen find.
als Lernmeierin
bei fr. Station, Taschengeld und Familienanschluß bei uns Stell. zum 1. Dezbr. oder sogleich. Angebote an die (9608
Zentral-Molk. Fallingbostel
Prov. Hannover.

Tüchtige Verkäuferin
wird bei gutem Gehalt zum ersten Dezbr. oder früher ges. Ebenfalls
eine Meierin oder Mädchen
welches sich als Verkäuferin ausbilden will. Station frei. Gehaltsforderung mit Bild, welches sofort zurückgesandt wird, erbitte an die
Reudnitzer Dampfmolkerei,
Leipzig-Reudnitz,
Senefelderstraße 4.

In einem neu aufgebauten prakt. Molkereibetrieb mit Elektriz.-Werk findet für Butterei u. Magermilch-Ausgabe eine ehrliche, arbeitslieb.

Meierin oder Gehilfe

leichte, angenehme, dauernde Stell. Ang. mit Geh.-Angabe und Zeugn.-Abschriften an (9612
Molk.-Verw. Wischnewsky
Dallmin, Westpringnitz.
Daselbst findet auch eine
Lernmeierin
gründliche Ausbild. in all. Zweigen des Molkereifaches und Haushalts.

☞ **Meierin**
zum baldigen Antritt für alle vorkommenden Molk.-Arbeit. u. Hilfe im Haushalt gesucht. Geh.-Anspr. bei freier Station und Kassen erb.
F. Stelten, Molk.-Verwalter
Luisendorf, Krs. Cleve.

Suche zum beliebigen Antritt
tüchtige, selbständ. Meierin
für Betrieb u. Kontor. Gute Handschrift und sich. Rechnen Bedingung. Angebote mit Zeugn.-Abschrift. u. Gehaltsansprüchen erbittet (9603
Erzgebirgische Dampfmolkerei Pretzschendorf in Sachsen.
Inh. **Wilhelm Theilen.**

Molkerei und Käserei Schönfeld
in Oberfranken
sucht eine ältere (9491
☞ **Meierin** ☜
für Betrieb und Käserei.

Ältere Meierin oder Gehilfen
welche sich vor keiner Arbeit fürcht., sicher und flott im Untersuch. (Gerber) sind, sucht zum 15. 11. Geh.-Angabe erwünscht. (9486
Zentralmolkerei Bobersberg
bei Crossen a. Oder.

Anständige, solide (9435
Meierin oder Gehilfe
für Butterei und Käserei zu sofort gesucht. Ang. mit Geh.-Ansprüchen erbittet
Molk. Naumburg a. Bober.

Suche zum 15. Dez. nach Alt-Wiek (Bahnstation) (9463
tüchtige Meierin
welche mit Butterei und Maschin.-Wesen gut vertr. ist.
Frau Molk.-Verw. Kopatzki
z. Zt. **Zanow**, Pom.

Suche zum 1. Dezember eine jg.,
kräftige Meierin
für Betrieb und Hilfe im Haushalt bei gutem Gehalt. fr. Station und Kassen. Jetzige Meierin war über 4 Jahre hier und verläßt die Stelle wegen Verheiratung. Angeb. mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsforder. erbittet (9507
A. Ahrens
Molk.-Gen. Bad Wildungen.

Ordentliche, tüchtige (9468
Meierin
für Butterei und Kontor, die Chef vertreten kann, sehr schreibgewandt, zum 15. Novbr. oder früher gesucht. Selbstgeschrieb. ausführl. Bewerbg. mit Geh.-Ford. erbeten
Molk. Brock-Ostbevern i. Wfl.

Suche zum 15. Nov. eine tüchtige, saubere und fleißige (9527
Meierin
für alle Arbeiten. Gutes Gehalt. Hilfe im Haushalt. Ang. erbittet
P. Mertens, Molkereibesitzer, Hoort bei Zachun, Mecklbg.

Saubere Meierin
welche mit Kessel und Maschinen vertraut ist, findet sofort Stellung, für Betrieb und Kontor. Zeugnisabschriften nebst Geh.-Angabe erb.
Otto Kehrwisch
Molkerei Heldrungen e. G. m. b. H.
Bezirk Halle.

Eine in Harzkäserei durchaus erfahrene, kräft., solide, fleiß., ältere
zuverlässige Käserin
welche nachweislich einwandfreien Harzkäse herstellen kann, und dem übrigen Personal mit gutem Beispiel vorangeht, zum 15. Nov. oder etwas spät. bei hoh. Gehalt gesucht. Zeugn.-Abschr., Gehaltsansprüche u. Alter erb. Zu gleicher Zeit können sich zwei kräftige **Lernmädchen** für Harzkäserei unter günstigen Bedingungen und Altersangabe melden. Meld. an **Carl Flemming, A.-G., Glogau.** (9510

Wir suchen sogleich oder 15. für unseren Molkereiladen eine ältere,
umsichtige Verkäuferin.
Gutes Anfangsgehalt, Wohnung, Beköstigung und Kassen frei. Vorstellung erwünscht, gegen Vergütung der Reisekosten. (9335
Zentral-Molk. Graudenz, Westpr.

Selbständige Meierin
für Weichkäserei, die auch i. Milchuntersuchen und Buchführung firm ist und sich auch evtl. im Haushalt betätigt, bei gutem Lohn gesucht.
Meierei Brauer
Berlin-Oberschöneweide
Luisenstraße 9.

Gutsmeierist
für kleine Dampfmeierei gesucht. Selbständ. Arbeiten, federgewandt, militärfr., leichter Posten, auch für Kriegsbeschädigten geeignet. (9310
Gutsverwaltung Stockseehof
bei Ascheberg in Holstein.

Stellen-Gesuche.

Molkereiverwalter.
Suche zum beliebig. Antr. Stell. als Verwalter, Vertreter od. Revisor, habe größ. Molk. selbst. m. best. Erfolg geleitet. Molkereischule bes. u. bilanzsicher. Kaution kann gest. werden. Gehalt kommt wenig in Frage, reflekt. nur auf gute, mögl. Lebensstell. Ang. erb. Garde-Füs. **Otto Müller**, Ers.-Batl., 4. Komp., Stube 137, **Berlin**, Chausseestr. 4.

Fachmann, 29 J. alt, ledig, für jed. Posten passend, sucht umständehalber sofort Stell. Gegend gleich. Ang. an (9523
Hermann Paeschke, z. Zt. **Berlin N.** 37, Metzerstraße 20.

Ein tücht. Fachmann, der auch s. Reparaturen an Masch. macht, sucht sofort Stellung als
Molkereiverwalter
Gefl. Angebote unter **9398** an diese Zeitung erbeten.

Fachm., ledig, leicht kriegsbesch., gewandt in all. Zweig. des Faches, sucht zu bald dauernde Stellg. als
Verwalter oder Vertretung.
Seit 1½ Jahr größ. Molkerei geleitet. Gefl. Ang. erbittet (9449
Ebel
Kamehlen, Kr. Karthaus, Westpr.

Molkereidirektor
44 Jahre alt, welcher jahrelang Leiter größ. städt. Betriebe war, s. Vertretung, evtl. auch Dauerstellg. Kaution, auch Beteiligung, in jeder Höhe. Angebote unter **9312** an ds. Zeitung erbeten.

Älterer gewesener Molk.-Pächter, alleinsteh., sucht bald kleine
Verwaltung oder Vertretung
auch auf Domänen-Molk. Schles. od. Posen. Kaution kann gestellt werd. Beste Empfehlungen zur Seite.
Marder,
Kleschwitz bei Winzig, Schles.

Erfahrener, tücht., verheirat. und kautionsfähiger
Molkereiverwalter
34 Jahre alt, evangelisch, 1 Kind, 17 Jahre im Fach, Molkereischule besucht, praktisch u. theoretisch gebildet, zur Zeit Kriegsvertreter in ungekündigter Stelle sucht zum erst. Jan. 1918 Dauerstelle. Gute Zeugn. u. Empfehlungen vorhanden. Ang. unter **9087** an diese Ztg. erbeten.

Molkereiverwalter
38 Jahre alt, verheiratet, militärfrei, in allen Zweigen des Fach. erfahren, sucht zum 1. Januar 1918 selbständige, dauernde Stell. Schles. bevorzugt. Gefl. Ang. erbitte unt. **8851** an diese Zeitung.

Für tüchtigen, kriegsbeschädigten
Molkereiverwalter
suche zu sofort Stellung. (9456
G. A. Schwaff, Magdeburg
Molkereitechn. Geschäft

Tücht. Molkereiverwalter
34 Jahre alt, Schweizer, verheirat., größ. Betriebe mit bestem Erfolg geleitet, Kaution vorhanden, sucht zum 1. Januar 1918 anderweitig Stellung. Angebote unter **9542** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
ält. erf. Fachm., militärfr., ev., led., geb., einf. sol., ordentl. Charakter, gewiss. sorgfält. Beh. der Maschin., spars. sich. Kesselheiz., Bereit. bester Butter, Käse, Betriebsleit., Verw., Vertretg. erfolgreich geleistet, beste Zeugn., s. bald. leichte, angenehme Vertr.-Stell., evtl. Einheirat. Ang. unter **9437** an diese Zeitung.

Vertretung
übernimmt in größ. Betriebe evtl. mit Käsefabr. erfolgreich., früherer Molk.-Besitzer. Selb. ist militärfr., noch in den besten Jahren u. beliebe. kautionsfäh. Ang. unt. **B. 9450** an diese Zeitung erbeten.

Fachmann, 26 Jahre alt, Kriegsverletzter, sucht Post. irgend welcher Art zu übernehmen. Antritt kann jederzeit erfolg. Ang. an **Johannes Otto, Chemnitz**, Annenstr. 21. (9591

Langjähriger
Molkereifachmann
welcher reiche Erfahrung in kleinen, großen und neuzeitlichen Unternehmungen besitzt, Molk.-Schulen bes. hat, kaufm. und organisatorisch befähigt, auch repräsentationsfähig ist, wünscht sich zum 1. Januar oder April zu verändern. Selbiger leit. eine mittl. Molkerei Pommerns, ist verheiratet, 39 Jahre, kl. Familie, und 2 Jahre im Felde gewes. Empfehlungen von großen Verbänden und Molk.-Sachverständigen stehen ihm zur Seite. Für gütigen Nachweis sehr dankbar. Gefl. Angebote unter **9182** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
27 Jahre alt, verheir., 1 Kind, sucht sofort od. spät. anderweitig Dauerstellung. Bin vertr. mit allen ins Fach schlag. Arbeiten, sowie Buchführ., auch werden kl. Reparaturen selbst ausgeführt. Kaution kann gestellt werden. Ang. erbittet (9572
Köppen, Molkereiverwalter
Dampfmolk. Bruhn in Lüblow
Post Wöbbelin, Meckl.-Schw.

Fachmann, 27 J. alt, 10 Jahr im Fach, leicht. Kriegsbesch., und gänzlich militärfr., sucht sofort oder spät. Stellung als (9600
Leiter kleineren Betriebes
Obermeier oder sonstigen Posten.
H. Perder, Düsseldorf, Klosterstraße Nr. 77 I.

Suche zum 1. Jan. 1918 selbständ. **Molk.-Verwalterstelle.** Bin 38 J. alt, verh., von Jug. auf beim Fach u. als Leiter von Genossenschafts-Privat- und Gutsmolk. tätig. Ang. erbeten (9621
Fischer, Hannover, Mehlstr. 8 II.

Tüchtiger Fachmann
37 Jahre alt, militärfr., sucht anderweitig dauernde leit. Stellung. Angebote unter **9619** an diese Ztg. erbeten.

Für tücht. strebs. Fräulein, die bei uns das Molkereifach erlernt hat, suche ich (9632
Stellung zur weiteren Ausbildung
im Kontor und Betrieb. Zuschriften erbittet
W. Keiper
Molkerei Witkowo i. Posen.

Junger, kräftiger Gehilfe
mit Kessel, Maschinen, Butterei sowie sämtlichen Kontorarbeiten best. vertr., sucht zum 15. Nov. oder spät. Stellung für Butterei und Kontor. Gefl. Ang. an **H. Becker, Dörnten a. Harz.** (9597

Tüchtiger Käsereigehilfe
sucht zum 20. 11. dauernde Stellung Bin mit sämtlichen Facharbeiten gut vertraut. Ang. erbittet (9512
Komorowski, Molk. Scheibnitz
bei Riesenburg, Westpr.

Welche Molkerei würde einen jg. **tücht. Gehilfen** einstellen? Gute Zeugn. vorh. Gefl. Ang. an (9535 **Grenadier Karl Floto**, 5. (Genes.) Komp., Ers.-Batl. Elisabeth, **Charlottenburg.**

Suche für zuverlässigen jungen
Gehilfen
welcher eben ausgelernt hat, zum 1. Dezbr. Stellung. (9543
Hesselink
Broistedt, Braunschweig.

Jg. Gehilfe, 18 J. a., militärfrei, sucht zu bald Stell. Ang. mit Geh.-Ang. erb. **W. Adler, Halle a. S.**, Bernburgerstr. 28. (9551

Jg. kräft. Gehilfe, welcher keine Arbeit scheut, sucht zum bald. Antr. dauernde Stellung. **Paul Schuster, Langenöls**, Kr. Nimptsch. (9554

Junger, kräftiger Gehilfe
mit Kess., Masch. u. Butt. vertraut, sucht zum 15. 11. od. spät. Stellung. Ang. erbeten an (9516
Molkereigehilfe Schwenk
Bromberg, Prinzenhöhe 21.

Junger Gehilfe sucht Stell. Gute Zeugn. vorhand. Ang. an (9540
R. Boll, Molkerei Holtrop
Ostfriesland.

Gehilfe sucht sofort od. spät. dauernde Stellg. am liebst. bei Kessel u. Maschine. Antwort mit Geh.-Angabe an **Franz Mielke**, Rheinische Metallwarenfabrik, Labarierwerke, **Düsseldorf**, Uhlmerstr. 95.

Molkereigehilfe
27 Jahre alt, 2½ Jahre im Felde gewesen, sucht Stellung als Gehilfe. Kann auch Molkerei selbständ. leit. Näheres durch (9529
Landstrm. Matzeit, I. E. 142, Gen.-Komp., **Müllheim** i. Baden.

Tücht. Gehilfe sucht Stell. zum 1. Dezbr. Bin mit Kessel, Maschin., Butterei u. sonst. Molk.-Arbeiten best. vertr., führe Reparaturen an Masch. u. Leit. selbst. aus. Ang. m. Angabe des Gehalts erbittet (9526
Josef Cockerl, Zerutek bei Znaim, Süd-Mähren, Österreich.

Jg. kräft. Gehilfe sucht sof. Stell. **Wegner, Rehden**, Kr. Graudenz in Westpreußen. (9419

Jg. kräft. Gehilfe, 18 Jahre alt, mit allen Facharbeiten best. vertr., sucht zum 15. Nov. Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote m. Gehaltsangabe an **Molkereigehilfe Otto Guby in Taschenberg** bei Holzendorf, Um. (9614

Jg. Molk.-Gehilfe, 17½ J. alt, s. sof. Stell. Ang. an (9631
Josef Sebel, Magdalenowo, Post Pempowo, Bez. Posen.

Jg. Gehilfe 17 J. alt, sucht, gest. auf gute Zeugn. dauernde Stellg. Gegend gleich. Ang. erb. **P. Scharf Mogilno**, Bahnhofstr. 24. (9629

Militärfr. Molkereigehilfe
17½ Jahre alt, mit sämtlichen ins Fach schlagenden Arbeiten auch mit Milchuntersuchen aufs beste vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Eintritt vom 20. 11. 17. Angebote an (9596
Molk.-Geh. Erich Klabun
Molkerei-Genoss. Pr. Stargard
(Westpreußen).

Strebsamer Molkereigehilfe
sucht sofort Stell. Vertraut mit all. vorkommenden Molkereiarbeiten u. neuzeitlich. Maschinen. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Ang. erb.
Bruno Scheffler
Thyman bei Mewe
Westpreußen.

Jg. Gehilfe sucht zum 1. Dezemb. Stell. Ostfriesl. od. Oldenburg bevorzugt. Ang. an **H. Schmidt, Molkerei Zierenberg** bei Cassel. (9522

Junger Molkereigehilfe, 17 Jahr alt, sucht bald Stellg. zum Weiterlernen. Ang. an (9534
Heinrich Schnabel jr., Molkerei Leuthen, Dtsch.-Lissa.

Tüchtiger, solider Gehilfe
17 Jahre alt, welcher seine Lehrzeit beendet hat, sucht zum 15. Novbr. dauernde Stellung, am liebsten für Kessel und Maschinen. Ang. erbet. an **Fr. Schoppa, Molk. Dambrau**, Ober-Schlesien. (9530

Kräft. Molk.-Gehilfe an selbständ. Arbeit. gew., keine Arbeit scheuend, mit Tils. u. Schweiz. Käserei, sowie Dampfkessel. Maschin. u. Butterei gut vertraut, sucht zum 15. ds. Mts. dauernde Stelle. Ang. mit Geh.-Ang. erb. **F. Mikuteit, Molk.-Geh., Baumgarth** bei Christburg. (9518

Militärfr. kräftiger Gehilfe
25 Jahre, mit Masch. u. sämtlichen Facharbeit. vertraut, der Interesse an Käserei hat, sucht Stell. zum belieb. Antritt, am liebst. in Käserei, wo ich mich gründl. ausbilden kann. Gehalt Nebensache. Ang. mit Geh.-Ang. erb. **Fritz Stramann, Molk. Canstein** bei Marsberg, Westfalen.

Erf. Gehilfe, 29 Jahre alt, ledig, kriegsbeschäd., sucht sofort dauernde Stellung. Angeb. an **C. Krüger, Molkerei Altendorf** bei Osten, Bez. Hamburg. (9589

Junger, fleißiger Gehilfe
sucht zum 21. Nov. Stellung in kl. Gen.-Molkerei, wo er sich nachmitt. im Kontor ausbilden kann. Vorpommern bevorzugt. Ang. erbittet
Molkereigehilfe Alfred Pauli
Molk.-Gen. Usedom, Vorpommern.

Molk.-Gehilfe, 19 J. alt, sucht z. 15. Nov. od. spät. Stellung. Angeb. an **J. Guminier, Königshütte**, Ob.-Schles., Beuthenerstr. 54. (9592

Tüchtiger Gehilfe
17 Jahre alt, mit Kessel und Maschinen, Butterei und Kontorarbeit. best. vertraut, sucht sofort od. spät. gute Stellung. Ang. mit Gehaltsangabe erbittet (9593
Wilhelm Dreibrodt, Züllchow
bei Stettin, Schloßstraße 11.

Suche für jungen tüchtigen
Gehilfen
den ich bestens empfehlen kann, zu sofort oder später Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet
Ehrich, Meiereiverwalter
Oering in Holstein. (9324

Jg. Gehilfe, 17 J. alt, sucht zum sofort. Antritt Stell. Gefl. Ang. erbittet **Kurt Franz, Dresden-Alt,** Schützengasse 11 III. (9388

Meiereigehilfe.
Für einen jung., empfehlenswert. Gehilfen suche ich Stellung zum beliebigen Antritt bei bescheid. Ansprüchen. (9576
G. C. Pieper, Inspektor,
Gen.-Meierei Wrist, Holstein.

Jg. tücht. Gehilfe sucht sof. Stell. Bin mit Kessel u. Maschin., sowie mit Butterei aufs beste vertr. Ang. mit Geh.-Ang. erbittet (9583
Carl Künnecke, Molk.-Gehilfe,
Bornum a. Harz.

Tücht. Molk.-Gehilfe, 18 J. alt, s. sof. Stellung. Ang. mit Geh.-Ang. erbittet (9446
Otto Baukus, Königsberg
Sudomer Weg 4.

Ein junger Gehilfe
der mit Butterei und Käserei vertraut ist, sucht zum 15. oder 20. 11. Stellung. (9445
Molk.-Gehilfe Franz Schwarz
Molk. Schakenhof b. Friedenberg
Ostpreußen.

Junger Gehilfe sucht zum 15. 11. Stellung, wo er sich weiter ausbild. kann. Angebote an (9457
H. Steinmetz
Molkerei Horst i. H., Bahnhof.

Solider, gewissenhafter (9471
Molkereigehilfe
sucht zum 15. November Stellung. Angebote erbittet
Emil Lutz, Wulfsahl,
Post Ziegendorf, Meckl.-Schw.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Suche für meinen (9467
Gehilfen
17 Jahre alt, Stellung. Kann selbigen aufs Beste empfehlen.
G. Peters
Dampfmolkerei Gr. Peterkau
Post Reinwasser, Pommern.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Ang. kräft. **Gehilfe** s. Stellg. zur weit. Ausbild. Antr. sof. (9499
Hans Kruk, Altona a. Elbe
Adolfstraße 37.

Molk.-Gehilfe, Kriegsinv., 23 J. alt, sucht dauernde Stell., um sich i. Molkereiwesen weiter auszubilden. Ang. erb. **Joh. Grabowski, Katernberg** bei Essen, Zollvereinstr. 93.

Kräft. Molkereigehilfe
16½ Jahr alt, welcher bereits die Bedienung des Dampfkessels, Maschin., Separator u. sonst. Molkereiarbeiten versteht, sucht sofort Stell., wo er sich auch in der Butterei ausbilden kann. (9452
Willi Fuhrmann, Gr. Salze,
(Magdbg.), Magdeburgerstr. 61.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Junger Gehilfe
sucht sof.. Stell., vertr. mit Butterei, Käserei, Kessel u. Maschinen. Gefl. Angebote mit Geh.-Ang. an (9500
E. Winter, Molk.-Gehilfe
Bissendorf bei Hannover.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Jg. Gehilfe sucht zum 20. Novbr. oder 1. Dezbr. dauernde Stellung z. weit. Ausbild. Ang. mit Gehaltsangabe erbeten (9474
Molkereigeh. Otto Wiedhöft
Molkerei Schinkenberg
Kreis Marienwerder, Westpr.

Kräft. Molkereigehilfe
firm in allen Betrieben, 17 Jahre alt, sucht sofort Stell. bei bescheiden. Ansprüchen. Angebote an
Adolf Goebel, Molk.-Gehilfe
Breslau 5, Schwerinstr. 41.

Junger Gehilfe sucht zum 1. oder 15. Dez. Stellung. Ang. erb. (9466
Gericke
Bonese, Altmark.

Jg. kräft. Meiereigehilfe
im 18. Lebensjahre, s. zu sof. Stell. Vers. ist mit allen ins Fach schlag. Arbeiten aufs Beste vertraut. Nachmittags Kontorarbeiten erwünscht. Ang. mit Gehaltsangabe erbet. an
H. Wöhlke, Tosterglope
Post Dahlenburg, Kreis Bleckede a. Elbe, Hannover.

Jg. Molkereigehilfe, 17 J. alt, s. Stell. zum 15. Nov. oder 1. Dezbr. Gute Zeugn. vorhand., möglichst in groß. Gen.-Molk. Ang. an **Molk.-Gehilfe Friedrich Neumann, Neuhasselberg,** Post Lichtenfeld, Ostpr.

Suche für tüchtigen, militärfreien
Gehilfen
zu sofort Stellung. (9475
Dreyer, Gr.-Welle, Ostprignitz.

Verh. Käsereigehilfe, 18 Jahr im Fach, Tils. Fett- u. Magerkäse, Maschinenwesen vertraut, sucht Stellg. als erster oder Verwalter. (9517
Franz Grundmann, Tiegenort
bei Tiegenhof, Westpreußen.

Suche für meinen Sohn Stellung
als Molkereilehrling
in mittler. mod. Betrieb, wo auch Gelegenheit ist, die Buchführ. zu erlernen. Familienanschluß erwünscht. Ang. mit Bedingungen erbet. Frau **Spengler, Halle a. S.,** Talamstr. 6.

Lehrlingsstelle.
Suche für meinen Sohn, evangel., welcher Ostern die Schule verläßt, willig und kräftig ist, passende
Lehrstelle im Molkereifache,
woselbst er eine gründliche Ausbildung im gesamten Molkereiwesen und der damit verbundenen kaufmännischen Buchführ. erlern. kann. Gefl. Angebote mit näher. Angaben u. Bedingungen erbeten an (9287
Landsturm. H. Pescht
Landst.-Inf.-Batl. Mühlheim a. R. VII. 59. **Tongern** (Belg.), 4. Kp.

Molkereilehrling.
Für mein. Sohn, 16 Jahre alt, suche Stell. in beschr. Betriebe (Genossenschaft). Antr. kann sof. erf. Ang. mit Beding. an **Frau Möller, Wismar,** Ostsee, Zentralhalle 6.

Suche f. meine Tocht. Beschäftig. z. Erlern. d. **Molkereifach.** Buchf. erlernt. Ang. an **F. Rauch, Peine,** Rosenhagen 5. (9447

Suche zu sofort für 18jähr. Mädchen Stell. a. **Lernmeierin. Berger,** Betriebsleit., **Colbitz,** Bez. Magdb.

Tücht. ernstes Mädel, sucht Stell. in frauenlos., größ. Haushalt, zur **Führung der Wirtschaft u. Betrieb.** Gute Zeugn. vorhand. Angeb an **Frau Klug, Uderwangen,** Ostpr.

Betriebsleitersehefrau möchte sich in Molk. betätigen als **Verkäuferin Führung des Haushalts oder sonst. Beschäftigung.** Angeb. an **Schwarz,** z. Zt. **Konitz,** Gymnasialstr. 3.

Suche für 2 tüchtige, empfehlenswerte **Meierinnen** zum 15. Novbr. Stell. Angeb. an die Meierinnen **Hoffmann** und **H. Constabel, Molk. Hoort** bei Zachun i. Meckl. **Zander,** Wehrm., 9. Komp., Gren.-Regt. 7 **Liegnitz.** (9580

Suche für eine junge (9570
Meierin
zum 15. d. Mts. Stellung. Selbige ist mit allen im Betriebe vorkommenden Arbeiten bekannt, auch im Haushalt etwas erfahren. Angeb. erbittet
Molkerei Steesow
bei Lenzen a. Elbe.

Tüchtige Meierin
im Verkauf gewandt, 14 Jahre im Fach, sucht selbst. bessere Stelle zum 20. Novbr. oder auch später. Angebote erbittet die erste Meierin der **Centralmolk. Wittenberge,** Bezirk **Potsdam.** (9571

Junges Mädchen
im Molkereifach erfahren, s. Stellg. Angebote mit Gehaltsangabe erb.
Erna Nowatzki
Prust, Kr. Tuchel, Westpr.

Jg. fleiß. Meierin sucht zu sofort oder spät. dauernde Stell. Gegend gleich. Ang. erb. **M. Krentz, Trasdorf** bei Köln, Rheinland, Kölnerstraße 130. (9420

Tüchtige, kräftige (9558
Meierin
die keine Arbeit scheut, gute Zeugn. besitzt, sucht bald. Stellung. Werte Zuschriften erbeten an
Berta Gonswa
Langendorf, Kr. Sensburg, Ostpr.

Wegen Verkauf meiner Meierei suche ich für eine tüchtige
Meierin
sofort oder später Stellung. (9560
H. Gildemeister
Skaisgirren, Ostpreußen.

Junge, kräftige Meierin
mit Kessel, Maschine, sowie mit all. anderen Betriebsarbeiten vertraut, sucht Stellung zum 15. 11. 17. Ang. an (9549
Elise Bettenbrock
Molkerei Worbis, Thür.

Ält. Meierin sucht Stell. f. Butt. und Haushalt. Gefl. Ang. erbittet **Helene Albrecht, Süpplingen,** Krs. Helmstedt, Brschwg. (9503

Suche für tüchtige (9493
Meierin
Landwirtstocht., vor keiner Arbeit scheuend, Stell. auf Gut. Ang. an Frau Rechnungsrat **L. Giese, Proskau,** Krs. Oppeln, O.-Schles.

20 jährige Meierin
welche sich kein. Arbeit scheut, sucht dauernde Stelle zum 20. 11. oder 1. 12. bei guter Kost, Behandlung, fr. Station und Kassen. Angebote m. Gehaltsangaben an (9487
Meierin, Dampfmolkerei Oelde
(Westfalen).

Jüng. tücht. Meierin
sucht zum beliebigen Antritt Stell. als Meierin für Butterei u. Haushalt. Zuschriften mit Ang. d. Geh. erbittet (9483
Martha Heim, Podwitz
Kreis Culm, Westpreußen.

Meierin, 23 J. a., sucht zum 15. November Stellg. Am liebsten zur Führ. ein. kl. Haushaltes, Milchannahme und Butterei. Angebote m. Geh.-Angabe erbittet die (9458
Meierin M. Kempa, Molk. Pyritz
(Pommern).

Tüchtige Meierin
sucht zum 1. 11. dauernde Stellung. Dieselbe ist mit Tils. Käse gut vertraut, am liebsten für Butt., Milchannahme, Milchverkauf. Bedingung Hilfe im Haushalt mit Familienanschluß. Stadt-Betrieb bevorzugt. Angeb. mit Geh.-Angabe erbeten
Meierin Paula Dawedeit
Johannisburg, Fleischerstr. 3.

Meier, 23 J. a., verh., Schweizer, militärfr., selbst., sucht zum 15. 11. oder 1. Dez. dauernde Stelle. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Angebote mit Geh.-Angabe erbitt.
Christian Neuhaus, Berlin
Stephanstraße 15. (9424

Ält. erfahr. Meier militärfr., für jeden Betrieb passend, sucht zu bald oder später Stellung. Angebote an **H. Stammer, Peine,** Wilhelmsplatz Nr. 1 erbeten.

2 tücht. Meierinnen, denen es an Herrenbekanntsch. fehlt, möcht. mit 2 tücht. strebs. Fachm. in Briefwechsel tret. zwecks spät. **Heirat.** Angeb. unter **9508** an diese Zeitung.

Buchhalterin der Molk.-Branche wünscht mit älterem Molk.-Fachm. **in Briefwechsel zu treten** zwecks späterer Heirat. Zuschriften möglichst mit Bild unter **9556** an diese Zeitung.

2 strebs. Meierinnen, dunkelblond hübsche Erschein., wünsch. Bekanntschaft mit Herrn zwecks **Heirat.** Angebote mögl. mit Bild unt. **H. K. 9514** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Suche eine
Molkerei
zu kaufen oder pachten. Ang. unter **9498** an diese Zeitung.

Ält. Fachmann wünscht rentable
Molkerei
unter günst. Bedingungen zu kauf. oder pachten, auch würde derselbe eine Stelle als Kontrollbeamter od. Revisor annehmen. Gefl. Angebote unter **R. R. 9627** an diese Zeitung.

Wünsche mich als tätiger
Teilhaber an einer Molkerei
mit einem Kapital von 5000 bis 30 000 Mk. zu beteiligen. Vielleicht dort, wo eine männl. Stütze fehlt. Bin 47 Jahre alt, rüst. u. geschäftsgewandt. Spät. Kauf nicht ausgeschlossen. Angebote erbeten unter **9625** an diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Eine gutgehende, in gutem Zustande befindliche
Molkerei
zu sofort oder später zu kaufen ges. Anzahl. in jeder gewünschten Höhe. Mitteldeutschl. bevorz. Ang. unter **9626** an diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Suche rentable
Dampfmolkerei
zu kaufen nicht unter 1500 Liter tägl. Anlieferung. Wenig Magermilchrückgabe. Anzahl. in jed. Höhe vorhanden. Angeb. unter **9622** an diese Zeitung.

Bei hoher Anzahlung suche mittl.
Molkerei
zu kaufen. Bremer Bezirk bevorzugt. Angebote unter **9609** an ds. Zeitung.

Molkerei
jeglicher Größe zu sofort zu kaufen gesucht, evtl. stilliegende. Angebote unter **9605** an diese Zeitung.

Suche (9604
Bergedorfer Vorwärmer
1500 Ltr. stdl. Leistung, sowie Ahlbornschen **Magermilch-Rückgabe Automat Unfehlbar,** sow. **200 St. neue oder gebr. Milchkannen,** ebenfalls **1 Rahmerhitzer.** Angebote erbittet
Molkerei Göllingen
am Kyffhäuser.

Gebr. Alfa-Separator mit Vorgelege, 1000 Ltr. stdl. Leist., gut erh., steht zum Verkauf. **P. Rudolph** in **Schildberg,** Posen, Dalischerstr. 27.

Klungerpumpe
2zölliges Saugrohr 100 od. 110 mm Manschetten, gut erhalten zu kaufen gesucht mit Preisangabe an
Roth, Wegholm 114
Bez. Minden i. Wfl.

In Schlesien, Posen, Ost- oder Westpreußen
Molkerei
mit Käserei von tüchtigem Fachmann zu sofort oder später zu kaufen gesucht. Anzahlung kann in jeder Höhe geleistet werden. (9598
M. Schwarz, Liegnitz, Mittelstraße 38.

Kapitalkräftiger Fachmann sucht
Molkerei und Käserei
(Gegend gleich) zur baldigen Übernahme zu kaufen. (9599
C. Gollasch, Breslau, Steinauerstraße 36, II.

Wer teilt mir den jetzig. Aufenthalt des Käsereigehilfen (9495
Franz Dulies
mit? Unkosten werden erstattet.
Aug. Drüppel
Molkerei Hemmelte in Oldenburg.

Jg. Molkereifachm. sucht baldigst
kleine Molkerei
zu pachten. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Gefl. Angebote sind zu richten an (9564
H. Hundt
Molkerei Sonneborn i. Thür.

Zum beliebigen Termin suchen
Molkerei
zu kaufen. Milchquantum nicht unt. 2500 Liter mit wenig Magermilch-Rückgabe. Anzahlung in jed. Höhe. Angeb. erbeten mit Preis und ausführlichen Angaben unter **9563** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

mit täglichem Milchquantum von 1500 Ltr. zu verkaufen. Näh. unter **F. 1386** bef. **Haasenstein & Vogler, Hannover.**

Suche einen **kleinen Betrieb zu pachten oder zu kaufen.** Geg. gleich. Angebote unter **9561** an diese Zeitung erbeten.

Krankheitshalber beabsicht. meine im Dorfe gelegene
Molkerei
mit 5 Morgen Land und all. Zubehör für den Preis von 65 000 Mk. zu verkaufen. Agenten erwünscht. Angebote unter **9492** an diese Ztg.

Suche Molkerei
zu kaufen. Ang. an (9476
Kempf, Dohna i. Sa.

Suche eine
Molkerei
in Süddeutschland zu kaufen. Ang. unter **9442** an diese Zeitung.

Junger, lediger, militärfr. Fachmann wünscht
Molkerei
400 bis 600 Liter zu pachten, wo 3000 Mk. genügen, spät. Kauf nicht ausgeschloss. Ang. u. **9430** a. d. Ztg.

Tilsiterkäserei
500 Ltr., Sommer 1500, 26 ₰ ohne Rückgabe, drei Morgen Garten für 36 000 ℳ bei 16 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Angebote unt. **9426** an diese Zeitung.

Gesucht eine
Molkerei
mit 2000 Ltr. und mehr, möglichst Westdeutschland. Anzahlung nach Wunsch. Angebote unter **9429** an diese Zeitung.

Verkaufe meine in Pommern belegene
Molkerei
mit Dampfbetrieb, tägliche Milchmenge 1200 Liter bei 250 Ltr. Magermilch-Rückgabe. Angeschloss. sind 650 St. Milchkühe. Die Milch wird bezahlt nach Fettgehalt und zwar 9 Pf. für 1 Fettprozent und 15 Pf. Magermilch, die zurückgeht. Stall. sind neu und massiv, zu 40 Stück Schweine. Gebäude sind massiv und an Chaussee und 1 Minute von der Bahn entfernt. Angebote u. **9443** an diese Zeitung.

Suche eine gutgehende
Dampfmolkerei
von 5—6000 Liter täglich bei 30 bis 40 000 Mk. Anzahlung in der Geg. von Hessen, Ostfriesland, Oldenbg. oder Holstein zu kaufen. Angebote unter **9444** an diese Zeitung erbet.

Kapitalkräftiger, langjähr. Molkereifachmann sucht
Privat- od. Genoss.-Molkerei
zu kaufen oder zu pachten. Eventl. Beteiligung an gewinnbringendem Unternehmen ohne vorläufige praktische Tätigkeit. Angebote u. **9149** an diese Zeitung.

Zu verkaufen
komplette Meiereieinrichtung
bestehend aus Alfa-Separator, Buttermaschine, Knetmaschine, zwei Käsekessel, Milchbassins, flache, verzinnte Milchständer, Käseformen, Milchwage, Dampfkessel von 10 qm Heizfläche und Dampfmaschine 4 PS. und verschiedenes anderes. Die Anlage wird auch ohne Kessel und Maschine verkauft. Anfragen an (9285
Gutsbes. Ehlert, Adl. Kurreiten, Post Neumischken, Kk. Insterburg, Ostpr.

In Schleswig-Holstein, Hannover oder Meckl.
Molkerei
mit größerer Milchziffer, baldmöglichst zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter V. 1329 an Heinr. Eisler, Ann.-Exp., Hamburg 3. (9316

Dampfmolkerei
auch Großstadtbetrieb — Gegend gleich — suche ich sofort oder später zu kaufen. Gefl. Angeboten bitte ich Auskunft über Milchquantum, Art und Verwertung und Kaufpreis beizufügen. Anzahlung kann in jeder gewünschten Höhe geleistet werden. Eingehende Nachrichten versichere ich streng diskret zu behandeln. (9384
Th. Jos. Luckenbach, Tucheim b. Genthin, Provinz Sachsen.

Langjähr. Fachm. sucht nachweisl. rentable
Privat- oder Gen.-Molkerei
mit wenig oder gar keiner Magermilchrückgabe bei 30—40 000 ℳ Anzahlung zu kaufen. Hessen u. angrenzende Gebiete bevorzugt. Ausführliche Angebote unter **9460** an diese Zeitung.

Suche größeren
Molkereibetrieb
zu kauf. Größ. Anzahl. vorh. Übernahme jederzeit. Werte Ang. erb. unt. **C. F. 9505** an ds. Zeitung.

Molkerei
zu kaufen gesucht.
Anzahlung in beliebiger Höhe steht zur Verfügung. Ang. unter **C. 1385** bef. **Haasenstein & Vogler, Hannover.** (9546

Dampfmolkerei
sofort oder später gegen bar zu kaufen gesucht. Angabe des Milchquant. erwünscht. Besichtig. erfolgt sofort. Strengste Verschwiegenheit wird ehrenwörtlich zugesichert. Gefl. Angebote erbeten unter **9385** an diese Zeitung.

Suche Molkerei
zu kaufen oder zu pachten. (7911
Hofstedt, Molk.-Verwalter
Neu-Jellingsdorf, Insel Fehmarn.

Langjähr. Fachmann sucht sof. od. später
Molkerei
zu kaufen oder zu pachten, am liebsten Genossenschaft von 1000 Liter aufwärts. Angebote unter **8991** an diese Zeitung.

Mehrere kleine
Milchbassins
Rahmständer, Meßgefäße und 20 Liter Milchkannen
gut erhalten, geben ab (9268
Paul H. Römer, G. m. b. H.
Duisburg.

Wer erteilt im Felde steh. Molk.-Fachm. zur Vervollkom. **brieflichen Unterricht in Buchführ. u. Bilanz.** Ang. mit Preis u. **9536** an diese Zeitung erbeten.

Wegen Umänderung im Betriebe ist sof. zu verkaufen, ein gebraucht.
Alfa-Separator
1400 Ltr. stdl. Leistung mit Vorgelege, sowie ein (9348
Teakholz-Butterfaß
250 Ltr. Verbutterung. Sämtliche Sachen sind sehr gut erhalten.
Dampfmolkerei Kreveſe
bei Osterburg i. Altm.

Dampfsparmotor-Anlage
10—12 PS., neueste Konstruktion, vollständig und so gut wie neu, sof. lieferbar, verkaufen (9267
Paul H. Römer, G. m. b. H.
Duisburg.

Zu kaufen gesucht werd. zwei gut erhaltene (9281
Rahmkippbassins
mehr. große Rahmtonnen auf Wag. dazu eine Schlange zum Anwärmen und einige Rahmzylinder, ferner 1 größ. Bassin.
Städtische Molkerei Metz
Schlachthof.

Suche sofort ein (9277
Blechbassin
mit Doppelwand, 100—200 Lt. Inhalt zu kaufen.
Molkerei Mohrungen, Ostpr.

Stellen zum sofortigen Verkauf:
1 **Autoklav** für Milchdosensterilisation, 4000 Ltr. Inhalt,
1 **Homogenisiermaschine,** Syst. Berberich, 500 Ltr. Stdlstg.,
1 **Dosenwaschmaschine**
1 **Vorwärmer Ahlborn,** 700 Liter Stdlstg., von 5—90 Gr. C.,
1 **runder Kühler,** 180 Liter Stdlstg.,
Transmission mit Ringschmierlager und Riemenscheiben.
Meldungen erbittet (9349
Milchindustrie Friedland Ostpr.
Inh. **L. v. Kalckstein.**

Zu kaufen gesucht:
1 **Butterfertiger,** 3—500 Ltr. Inh.,
1 **Kühler,** 1000 Ltr. Stdleistung
Milchbassins, 800 Ltr. Inhalt
Meßeimer, Kannen, Rahmständer, Hübnersiebe oder ähnliche,
Kesselspeisepumpen,
Milchuntersuchungsapparate
Rohrleitungen, große
Eisschrank, Boiler, ca. 2—400 Liter mit Kreuzschlangen, Bornemannscher Hahnen, sowie evtl. andere Molkereimaschinen.
Gefl. Angebote an (9273
Milchzentrale Schiltigheim
Straßburg i. Elsaß.

---

2 holsteiner Butterfässer
gebraucht, aber sehr gut erhalten, mit Metall-Deckel, 450 Lt. Gesamt-Inhalt, 225 Ltr. Verbutterung, sind preiswert abzugeben. (9274
Meierei Lutterbeck
Post Laboe, Bez. Kiel.

Guterhaltenen Butterfertiger
Astra, Inhalt 300 Ltr., verkauft
Meierei Brauer
Berlin-Oberschöneweide
Luisenstraße 9.

Weg. Vergrößerung der bestehenden Anlage zu verkaufen: (9246
1 Kondensator mit Rührwerk
1 Nachkühler dazu
für eine Kühlanl. von 26 000 W.-E.
Kondensatorgefäß, 2760 mm hoch, 1100 mm Durchmesser
Nachkühlergefäß, 2450 mm hoch, 660 mm Durchmesser
Kondensatorsystem, 266 lfd. Meter Rohr, 26—35 Durchmesser
Nachkühlersystem, 70 laufd. Meter Rohr, 26—35 Durchmesser
Milchzentrale Lütjenburg i. Holst.

Käseformmaschine
„Lübbers Automat" u. Engelmannsche Formmaschine ferner
zwei Knetmaschinen
für Quarkkäs., neu oder gebraucht, aber gut erhalten, suchen zu kaufen
Gebr. Burgwedel, Käsefabrik
Wittenberge, Bez. Potsdam.

Eine Dampfanlage
bestehend in (9308
1 Einflammrohrkessel, 42 qm Heizfläche, 10 Atm., fast neu
liegende Dampfmaschine, 40 PS.,
Vorwärmer, Pumpen, Rohrleitung.,
1 Transmission von 16 bis 20 Mtr. Länge,
1 Astra Butterkneter, 2000 mm Durchmesser,
1 Astra Butterfertiger, 5000 Liter Inhalt,
Butterknet- u. Mischmaschinen von Werner und Pfleiderer,
Butterteil- u. Formmaschinen,
1 vollständige Kühlanlage, 15 000 Kalorien,
elektrische Lichtanlage
sofort preiswert zu verkaufen.
Paul H. Römer,
G. m. b. H.,
Duisburg.

Habe jede Woche einige (9484
1000 Liter Molke
abzugeben, ab Station Fürstenau i. Hann., bitte um Preisangebot. Gefäße müssen gestellt werden.
Dampfmolk. Fürstenau i. Hannover B. Deister.

Milchflaschen
1 Liter Inhalt, 34 mm Mündung, wenn auch mit Firmenaufdruck, zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis u. **9480** an ds. Zeitung erbeten.

Zu verkaufen ein gebrauchter
Butterkneter
Durchmesser 125 cm, noch 8 Tage i. Betriebe zu sehen. (9478
Molkerei Dinklar
bei Hildesheim.

Zu verkaufen:
2 **Hängelager mit Ringschmierung,**
1 **Stehlager,**
1 **Riemenscheibe,** 15 cm br., 82 cm Durchm., alles 50 mm Bohrung,
2 m **Welle,** 50 mm Durchmesser,
3 **eiserne Durchgangshähne,** 2zöllig,
1 **drehbares Untergestell** z. Magermilchkühler, zu 3000 Ltr. Leistg.,
7½ m **kupferverzinnte Milchrohre,** 1¾ zöllig, ganz neu,
1 **schwarz. Brustblattpferdegeschirr,** wen. gebraucht, für mittl. Pferd.
Dampfmolkerei Walbeck
Kreis Gardelegen, Magdbg.

Verkaufe gut erhaltenen (9425
Roths Butterfertiger
175 Ltr. Verbutterung.
Molkerei Pitschen, O.-Schles.

Milchtransportkannen zu kaufen gesucht. Daselbst 2 Milchwag., ein. fast neu, sof. gebrauchsfäh., zu verkaufen. **Heinr. Kamann, Duisburg** Felsenstraße 126. (9539

2 Dampfmaschinen
7,5 PS., tadellos, verkauft **Mayer, Königsberg** i. Pr. Burgkirchenpl. 1.

Butterfertiger
1500 Liter Verbutterung,
Ahlborns Hochdruckpasteur u. klein. Kühler
alles gut erhalten, billig zu verkaufen. (9553
Schulers Molkerei
Aldenhoven, Kr. Jülich, Rheinland.

Liefere sofort:
Gummiringe für Milchkannen,
Schwefelsäure zur Milchuntersuch.,
Gummistopfen für Butyrometer,
Milchuntersuch.-Apparate,
Milchpumpen, 2200 Liter,
Milchpumpen, 3000 Liter,
Schmierseifen-Ersatz,
1 Käsewanne, 800 Liter,
Maschinenpackung,
Sturzbutterfaß für Kraftbetrieb,
75 Liter Verbutterung,
Hermann J. Jordan, Magdeburg,
Wilhelmstr. 5. Telefon 841.

Käsehürden und doppelk. Natron
kaufen (7943
Stettin. Molk.-Gesellschaft, Stettin.

Gesucht (9470
Pferde- und Kuhdünger
Angebote mit Preis an
Gustav Michaelsen
Neuengamme 147 a
bei Bergedorf.

Wegen Betriebsveränderung
abzugeben: (9459
1 **Flammrohrkessel**, 22 qm, Fabrikat J. Klaß, Schöningen,
1 **steh. Kessel**, 22 qm, Fabrikat Bergedorf. Eisenwerk,
1 **Dampfmaschine**, 15 PS., wie neu, Fabr. Gust. Hammer, Braunschw.
1 **Dampfmaschine**, 4 PS., Bergedorf. Eisenwerk,
1 **kompl. elektr. Lichtanlage,**
1 **Transmission**, 60 mm Durchmesser Länge 4 m,
1 **Transmission**, 50 mm Durchmesser Länge 7 m,
1 **Transmission** 40 mm Durchmesser Länge 4 m,
1 **kompl. Mahlgang**, Kunststeine, 1,50 m Durchm. mit Elevator,
1 **runder Milchkühler**, 760 × 760,
10 m **Milchleitungsrohre**, 35 bis 40 mm Durchmesser,
Verbindungsstücke, Krähne usw.
1 **Alfa-Pony** mit Schnurantrieb,
1 **Milchvorwärmer**, Bergedorfer, 3000 Liter,
1 **Rahmpasteur**, Bergedorfer,
1 **Holsteiner Butterfaß**, Teakholz, 350 Liter,
1 **Kneter**, Mahagonie, 1,20 Durchm.
2 **Milchbassins**, Doppelmetall,
10 **Rahmständer**,
1 **Magermilchpumpe**, 2500 Ltr.,
1 **Dampfmasch.-Ölpumpe.**
Anton Busch, Gutsbesitzer
Aselage, Post Herzlake, Oldenburg.

Kippmeßgefäß
(geeicht) zum Befestigen am Vollmilchbassin zu kaufen gesucht. (9428
P. Froede, Jesteburg,
Krs. Harburg a. Elbe.

Gesucht für sofort einen noch gut erhaltenen (9438
Tiefkühler
(Sohlekühler) stdl. Leistung 1000 b. 1500 Liter.
Molk.-Gen. Edewecht i. O.

1 Ztr. abgezogenen Kümmel
verkauft (9451
Max Siebert, Halberstadt
Kühlingerstr. 35.

Zu kaufen gesucht eine oder zwei
Käseformmaschinen
(Lübbers oder Engelmann)
neu oder gebraucht, aber gut erhalten. Angebote mit Preis unt. **9573** an diese Zeitung.

Dampfkessel
10 qm Heizfläche,
Maschine 7 PS.,
Alfa, 1400 Liter,
Vorwärmer, 2000 Liter Leistung,
Wasserpumpe 4000 Ltr. Leistung,
Vollmilchbassin, 800 Liter,
7 **Meter Transmission** mit 5 Lagerböcken,
Meßgefäß zu 30 und 50 Liter,
alles gut erhalten, zu verkaufen.
Angebote unt. **9538** an ds. Zeitung.

Haben ca. 35 Stück sehr gut erhaltene, wie neue (9509
Milchversandfässer
mit Schraubenverschluß von 40 Ltr. Inhalt abzugeben.
Molkerei Polkwitz e. G. m. b. H.
Polkwitz in Schlesien.

ff. Kümmel
5 Pfundweise bietet an und bittet um Preisangebot. (9427
B. Kunze, Dahlen i. Sa.

Im Auftrage verkaufe ich folgende Gebrauchsartikel fürs Meistgebot Friedensware (9464
16 m **Wasserschlauch**, 30 mm Außdurchm., 5 mm Wandstärke,
ca. 300 weiße, ½ Ltr. Milchflaschen m. Patentverschl., teilw. Gummidichtung,
ein. Kilo Klingerit-, Asbest-, Graphit-, Talkum-Packung, Mennige,
30 **verzinnte Drahtflaschenkörbe** zu 16 Flaschen,
Riemenverbinder und Schrauben,
Öl, neue und gebrauchte 20, 15, 10 u. 5 Ltr. Milchkannen,
einige Bürsten.
L. Gresens
Molk. E. G. Usedom, Vorpommern.

Während des Krieges liefern wir unsere
Sonderfarben
in bekannter Güte.
ROSENZWEIG & BAUMANN KASSEL

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Käse-Erhaltungssalz
beeinträcht. das Zerlaufen des Käses.
Potrium gesetzlich geschützt
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat)
lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise.
Spez.: **Gebleicht** echt Perg.-Ersatz.
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 15 Mk.
Sämtl. Drucksachen in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse - Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Alte dänische oder Lefeldts
Schwabzentrifuge
(erste Erfind.) mit großer Trommel sucht zu kaufen (9597
Schulers Molkerei
Aldenhoven, Krs. Jülich, Rheinld.

Wegen Aufgabe der Molkerei
zu verkaufen:
1 **Dampferzeuger, 1 Alfa-Separator**
1 **holst. Buttermasch., 1 Butterknet.,**
1 **Milchpumpe, 1 Rahmpasteur.**
P. Hinrichs, Holmer Mühle
bei Fleckeby, Kr. Eckernförde
(Schleswig-Holstein).

Wirklich schäumendes Schmier-
Waschmittel
weiß, fettlos, ohne Ton usw., von großer **Reinigungskraft.**
Viele Nachbestellungen!
Keine Schundware. Für alle **Reinigungszwecke**, besonders aber zum **Waschen** von Wolle, bunter und weißer Wäsche, Steinfließen etc. Die **schmutzigsten Hände** werden spielend und sparsam gereinigt. **Per Pfund Mk. 0.65 ab hier** gegen Nachnahme in Gebinden von 45, 65 und 75 Pfd. brutto für netto. Probekübel 45 Pfd. br. f. n. Mk. 30.—
Paul Witzmann, Düsseldorf 17
Chem. Erzeugnisse, Lorettostraße 54.

Kümmelsamen
10 Pfund gegen Höchstgebot abzugeben. (9454
Goebel, Breslau (Schles.),
Schwerinstraße 41.

1 doppelwandige Käsewanne
1 **Milchbassin, 1 Alfa**, fast neu, bis 800 Ltr., sowie **Milchtransportkann.** sofort zu kaufen gesucht. (9472
Emil Hamann, Molkerei
Hannover, Paulstr. 6.
Fernsprecher 7555 Nord.

Wer den so aussichtsreichen Bau von Milch- und Rahmkühlern, seien es
nahtlose Kühlapparate
Flächenkühlapparate
aufnehmen will, verlange Berufsberatung und Anleitung. Anfragen unter **9431** an ds. Zeitung.

Gummistopfen
für Butyrometer
einfach und doppelkonisch
in guter weicher Qualität
Stück 25 Pfg.
Carl Mann, Hildesheim

Bei uns steht zum **Verkauf:**
1 **Kühlanlage**, kompl., direkte Verdampfung, 16 800 Kal., neu
1 **Alfa Separator**, 2500—3000 Ltr. stdl. Leist., wie neu m. d. Antr.
1 **Rückkühlerhitzer**, 3500 Ltr. ständl. Leistung, neu
2 **Pasteure**, Nr. 1 und 2, gebraucht
1 Kesselspeispumpe, verstellbar, neu
1 **Milchunters.-Apparat**, Syst. Gerber, 16 Proben, neu
1 **Drehkolbenpumpe**, 5400 Ltr. stdl. Leistung, wie neu
1 **Schieberpumpe**
1 **Räderpumpe**, 2200 Ltr. Stdleistg., gebraucht
1 **Milchkühler**, 2000 Ltr. Stdleistg., gebraucht
1 **Milchbassin**, verzinnt 3000 Liter Inhalt
1 **Milchbassin**, verz., 2000 Ltr. Inh.
1 **Milchbassin** verz., 1000 Ltr. Inh.
Div. Rohre u. Hähne, sow. einige **Vorgelege.** (9200
Milcheinkaufs- und Verwertungsgenossenschaft e. G. m. b. H.
Nürnberg, Nelkenstraße 7.

Doppelwandige Käsewannen
empfiehlt
Eduard Ahlborn,
Hildesheim.

Drei neue Milchkannen
25 Ltr. Inhalt, mit Gummidichtung und Bügelverschluß, Friedensware, sind für 35 Mk. das Stück zu verkaufen. (9485
E. Walter, Molkerei Ziesar
Bez. Magdeburg.

Käselabpulver
garantierte Stärke 1 : 100 000.
Prima Käsefarbe empfehlen
P. P. Häußler
Neuteich, Westpreußen. (7236

Labprodukte.
Solange Vorrat liefere nur direkt an Selbstverbraucher
Labpulver 1 : 100 000
Labextrakt 1 : 10 000
Dr. Chr. Brunnengräber
Rostock i. Mecklbg.

Käsehürden
liefert in jeder Größe (7383
Fr. Grote, Gronau (Hann.).

Milchtransportkannen
liefert jedes Quantum
E. Besenfelder, Bruchsal i. B.

Gebrauchte
Buttertonnen und Kübel
liefert prompt (7426
Fässersammelstelle Hannover
Wörthstraße 15.
Fernsprecher: Nord 3815.

Beschläge für Milchkannen
liefert (9328
J. Neter Sohn
Eisenwarenfabrik u. Verzinkerei
Mannheim.

!! Stanniol-Ersatz !!
luft-, wasser- und fettdicht, frei von schädlichen Bestandteilen, stanniolartig aussehend, sofort lieferbar, auch in Blättchen. Finkelstein & Kunz, Berlin SW., Neuenburgerstr. 31.

Wer liefert Apparate zur Herstellung von Trockenmilch?
Angebote mit Angabe, ob gebrauchte oder neue Apparate, Lieferfrist usw. erbeten unter **9139** an diese Zeitung.

Weil überzählig zu verkaufen:
1 **Mahlersche Milchwage**, 250 Klg. Tragkraft
1 **kl. Alfa-Separator**, 700 L. Leistg.
1 **Vorwärmer** von 1000 Ltr. Leistg.
1 **Butterkneter** von 90 cm Durchm.
1 **Butterwanne** von 200 Lt. Inhalt
50 Stück 30 Pfd. Butterkisten mit Verschluß
alles gebraucht und zum Teil gut erhalten. (9206
Molk. Herongen e. G. m. u. H.
Niederdorf, Kr. Geldern, Rheinld.

Molkeneiweiß, Quark, □-Käse
Natron
kauft (7424
Reimann, Tempelhof-Berlin.

Holzspahnschachteln
in allen Größen
liefern **W. Lux & Sohn**
Stuhlseifen i. Schl.
Lieferanten vieler großer Molkereien.

Käsehorden

liefert
F. Gräen, Käsehordenfabrik
Machtsum, Kreis Hildesheim.

Molken-Eiweiß, Quark
in trockener, metallfr. Ware kauft und zahlt für Vermittelung hohe Provision. **E. Bettermann,** Käsefabrik, **Wittenberg** (Bez. Halle).

Bin ständiger Abnehmer in

Molkeneiweiß

geg. Kasse. Für Vermittlung zahle Provision. (9220
Butterhandlung B. Mai
Chemnitz, Friedrichplatz 1.

Molkeneiweiß kauft jed. Quant.
Puhlmann, Berlin-Lichterfelde
Manteuffelstraße 11. (9109

Bin ständiger Abnehmer in
Molken-Eiweiß
jedes Quantum bei sofortig. Kasse. Für Vermittlung zahle hohe Provision. (8992
Paul Bielert
Breslau 2. Bohrauer Straße 27.

Molken-Eiweiß
aus Lab- od. Sauermolken
Molkereiquark, Sammel-Quark
Speisequark
kauft z. angemess. Preisen und zahlt für Vermittlung entsprechende Provision. Auch wird **Quark** zur Verarbeitung zu **Käse** übernommen.
Niederschles. Käsefabrik
G. m. b. H., Liegnitz.

Mührin-Werke
Hannover-Linden
Fernsprecher Nord 8252
sind jederzeit Abnehmer von (8162
Molkeneiweiß.

Zwecks (9566
Molkenverwertung zu Essig
erbitte Einrichtung, Herstellung u. Abnahme derselben.
Molkerei Upahl
bei Grevesmühlen i. Mecklbg.

Welche Molkerei kann mir große und kleine Posten
Magermilch
liefern. Gute Bezahlung. Kaution und Kannen werden gestellt. Vermittler erhält gute Provision.
Marg. Brand
Offenbach a. Main (Hessen)
Geleitsstraße 35. (9247

Mager- und Buttermilch
kaufen in jed. Menge bei Kannenstellung. (9574
Hentze u. Heidland, Milchgroßhdlg., **Elberfeld,** Fernruf 2946.

Ich suche jeden Posten (6555
Buttermilch
wie gekühlte u. ungekühlte **Magermilch** zu kaufen. Kannen u. Sicherheit werden gestellt.
Wilh. Idelberger
Bergische Molkerei, Solingen.

Kaufe in großen Posten:
Quark, Molkeneiweiß, Harzkäse.
Wilhelm Weber, Kassel
Königstr. 80—82. Fernsprecher 574.

Kaufe jedes Quantum Molkeneiweiß, Quark, Magermilch u. Buttermilch. Näheres schriftl. od. telephonisch. **Emil Hamann, Molkerei, Hannover, Paulstraße 6. Fernsprech. Nord 7555.** (9502

Bin ständiger Abnehmer in

Molkeneiweiß
und Speisequark

Für Vermittlung hohe Provision. (9568
R. Bomberg
Emden in Ostfriesland
Neuestraße 13.

Für Gemeinde Mahlsdorf und Kaulsdorf suche ich (9183
Magermilch, Buttermilch, Quark u. Molkeneiweiß, sowie jede Art Käse bei Stellung von Transportgefäß. und Kaution.
Willy Wegemund, Mahlsdorf
bei Berlin.

Apel & Co.
Käserei
Großhandlung für
Molkerei-Erzeugnisse
Breslau I.

Käse
alle Sorten, magere und halbfette Ware, kauft jedes Quantum für Magistrat Strausberg. Gefl. Angebote erbittet (9290
Krebs, Stadtverordneter
Strausberg (Ostb.).

Jacob Brandler, Hamburg I

Käsefabrik und Großhandlung

Quark, Molkeneiweiß

kauft ständig jede Menge und zahlt für Vermittl. hohe Prov.
Constantin Lange, Posen
Breslauerstr. 30. (8207

Quark und Molkeneiweiß
kauft jedes Quantum zu höchsten Preis. Für Vermittlung gute Provision. (8680
W. Peper, Zentral-Molk. u. Käs.
Rönnebeck-Blumenthal, Bez. Brem.

Quark und Molkeneiweiß
kauft jedes Quantum vorübergeh. u. auf Abschluß bei sofortig. Kasse. Für Vermittelung zahle hohe Provision. (9260
H. Mundenbruch
Butter- und Käsehandlung
Breslau, Beuthenstraße 58.

Quark
sowie alle Sorten Käse
kauft bei kulanten Bedingungen
G. Jessen
Dampfmolkerei Zarnekau
bei Eutin in Holstein.

Quark
und Molkeneiweiß
kaufe ständig zu höchsten Preisen u. bitte um Angebote. Zahlung nach Wunsch. (9411
Butter- und Käsehandlung
H. Gropengießer
Göttingen, Gronertorst 32.

Quark

jeder Art, auch
Molkeneiweiß
kauft stets jede Menge zu Höchstpreisen. Für Vermittlung zahle entspr. Provision. Quark wird auch zur Käseverarbeit. übernommen.
Erhardt Schnurpfeil
Liegnitzer Käsefabr.
Liegnitz. Fernsprech. 2088

Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg,
Fernspr. 1108, (3095
ist stets Abnehmer für jeden Posten
Quark
zu Höchstpreisen. Für Vermittlung zahle ich hohe Provision.

Jeden Posten trockenen
Quark sowie Molkeneiweiß
letzteres aus Sauermolken od. Laab hergestellt kauft zum Höchstpreise.
Heinrich Radloff
Landsberg a. Warthe.
Für Nachweis zahle entsprechende Provision.

Anzeigen

durch welche Lebensmittel gesucht werden, sind nur zulässig, nachdem der Auftraggeber dazu vorher die Genehmigung der Polizeibehörde seines Wohnortes eingeholt hat.
Vergl. § 12 der Verordnung über den Handel mit Lebensmitteln vom 24. Juni 1916.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

C. Menges, Berlin N. 39
Tegelerstraße 4.
Butter und Käse engros.
Gründung 1890.

Wöchentlich einige Zentner
Quark
für arme Gebirgsgegend zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Werte Ang. an **E. Ellmer, Lichte** bei Wallendorf, Thür. Wald. (9506

Quark und Molkeneiweiß
kauft jeden Posten (8089
Carl Müller, Käsefabrik
Nitzahn, Bez. Magdeburg.

Quark Molken-Eiweiß

kauft ständig jede Menge und erbittet Angebote (7597
Thüringer Zentral-Käserei
Paul Matthey
Ufhoven-Langensalza.
Vermittler Provision.

Ia Quark

metallfrei und trocken kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Bin Abnehmer für jeden Posten
einwandfreien Quark
zu höchsten Preisen und bitte um Angebote. Zahlung nach Wunsch. Allerbeste Referenzen v. Lieferant.
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Ha.

Quark
Molkeneiweiß und □-Käse
kauft ständig jeden Posten. Vermittler hohe Provision. (9070
G. Paul, Käsefabrik
Wolmirstedt, Bez. Magdeburg.
Fernruf 38.

Quark
sowie alle Sorten Käse
kauft stets und zahle für Nachweis hohe Provision. (9152
Heipkes Molkerei, Magdeburg
Spielgartenstraße 5.

Quark und Molkeneiweiß
kaufen (7053
Zitzke & Mascher, Käserei
Bodenfelde.

Ludolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernruf: Amt Hildesheim 2998.

Quark
Molken-Eiweiß
sucht zu kaufen (9173
Käserei Karl Zimmermann
Wendischcarsdorf b. Possendorf, Sa.

Gerhard Machens Käsefabriken
Harburg a. Elbe, Fernsprecher 1253
Borsum i. Hann., Fernspr. Amt Harsum 9
ist jederzeit Abnehmer von frischem einwandfreien
Quark.
Korrespondenzen erbitte nur nach Harburg

Quark und Molkeneiweiß

kauft jedes Quantum. (6716
Hansa-Molkerei Essen (Ruhr).

Käsefabriken Schreckenberg, Brandenburg a. Havel
Quark
Ritterstraße 19 — — Fernsprecher 481
kaufen laufend gegen Nachnahme zu höchsten Preisen jedes kleinste u. größte Quantum. Ankauf ganzer Produktionen. Versandtonnen werden ev. gestellt. Bei Vermittlung vergüten wir hohe Prov.

Gelabten Quark und Molken-Eiweiß sowie alle Sorten Käse

kaufe jeder Zeit und zahle hohe Provision für Vermittlung. Sofortige Kasse oder Kaution in jeder Höhe wird gegeben. (9188
Bruno Peters, Käserei, **Düsseldorf,** Hüttenstraße 34.

Verantwortlicher Schriftleiter: Joh. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Johs Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung	Das Bezugsgeld	Anzeigen
erscheint wöchentlich am Freitag abend, die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger“ am Dienstag abend. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei. Molkereifachl. Anfragen für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten“, direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche Schriftbeiträge geg. Vergüt. stets erwünscht. Bei Geld- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.	beträgt bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“. Streifbandbezug von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung. Streifbandbezug für Heeresangehörige durch die Feldpost nur gegen Voreinsendung von 1 Mark vierteljährlich.	kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Freitag früh 8 Uhr. Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 1/2 8-12 und 2-6 Uhr, Sonnabends nur bis 4 Uhr, Sonntags geschlossen. Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 47. Hildesheim, den 23. November 1917. 31. Jahrgang.

Inhalt.

Die Kriegssteuer und die Molkereigenossenschaften.

Von A. Fricke, Hannover.

Aus mehreren Anfragen geht hervor, daß die Molkereien in recht empfindlicher Weise zur Kriegssteuer herangezogen werden. So verdrießlich es auch sein mag, über Steuern zu schreiben und zu lesen, wir kommen nicht um diese Frage herum. Vorweg mag noch als allgemeiner Standpunkt bezeichnet werden: Der Staatshaushalt muß Geld haben, um die Kosten bestreiten zu können. Wir wollen gern nach Kräften leisten, was verlangt wird. Nur gegen Härten, übermäßig hohe und besonders unberechtigte Forderungen sträuben wir uns. Härten und Ungleichheiten aber zeigt die Besteuerung der Molkereigenossenschaften. Das liegt nicht allein an den oft falschen Auffassungen der betreffenden Stellen der Behörden, sondern auch daran, daß es keinen richtigen Maßstab für die Steuerabgaben bei Molkereigenossenschaften gibt. — Da soll der „Gewinn“ maßgebend sein! Es muß immer und immer wieder betont werden: Molkereigenossenschaften sind keine Erwerbsgesellschaften im üblichen Sinne des Wortes. Sie verarbeiten mittels einer gemeinsam beschafften Anlage ein Erzeugnis der Milchkühe der beteiligten Genossen und Milchlieferer. Was nicht für die Betrieskosten, die Abnutzung der Anlage, für die etwa möglichen Verluste beim Verkauf der Butter usw. als Rücklage erforderlich ist, das sollen die Beteiligten als Milchgeld ausgezahlt erhalten. Folglich ist es grundfalsch, in den Bilanzveröffentlichungen einen „Reingewinn“ aufzuführen. Es ist zurückbehaltenes oder noch nicht ausgezahltes Milchgeld! Soll das auch noch von der Genossenschaft versteuert werden, so tritt eine Doppelbesteuerung ein; denn der Landwirt hat die Einnahme für Milch als Einkommen zu versteuern!

Nun haben es jetzt schon Genossenschaften schmerzlich empfinden müssen, und auch eingesehen, daß es eine Torheit war, in den Veröffentlichungen hohe „Reingewinne“ aufzuführen, um der Nachbarmolkerei zu zeigen, wie viel besser sie wirtschaften konnten als die andern! Um aber gleich zu zeigen, wie falsch der Maßstab „Reingewinn“ für die Besteuerung ist, stelle man sich zwei Molkereien vor, von denen die eine durch ihre Monats- oder genauen Vierteljahrsbilanzen bis auf wenige Mark alles auszahlt, also so gut wie keinen Überschuß am Jahresschlusse hat; die andere Molkerei aber hat monatlich nach der Aufstellung vorsichtig gerechnet und ausgezahlt. Diese hat nun am Jahresschlusse noch 6—8000 ℳ zurückbehaltenes Milchgeld, das im Januar nachbezahlt werden soll, jene aber hat vielleicht nur noch einige Mark übrig. Jene 6—8000 ℳ aber als „Gewinn“ zu bezeichnen, ist falsch. Aber die Steuerbehörde muß nun die eine Molkerei frei von Abgabe erklären, die andere dagegen dem „Gewinn“ entsprechend zur Steuer heranziehen. Ist das nicht eine Härte, eine ungleiche und daher ungerechte Heranziehung zur Steuer? Und dagegen erhebt sich eben der Widerspruch. Allerdings haben unsere Genossenschaften das teilweise selbst verschuldet.

Sollen die Genossenschaften eine Abgabe an den Staat leisten, so kann nur die verarbeitete Milchmenge einen annähernd gerechten Maßstab für die Veranlagung abgeben. Eine Doppelbesteuerung liegt aber trotzdem vor. Daher sollten sämtliche Molkereigenossenschaften und für sie die verschiedenen Verbände recht nachdrücklich Einspruch gegen die Veranlagung überhaupt, jedenfalls gegen die Zugrundelegung des sog. Reingewinns erheben und dies eingehend damit begründen, daß es keinen „Gewinn“ bei Molkereigenossenschaften gibt und daß es daher stets zu Verdrießlichkeiten, Härten und Ungerechtigkeiten führen muß, wenn in der bisherigen Weise verfahren wird. Dabei wollen wir noch nicht einmal die Erfahrung einer Molkerei eingehend darlegen, bei der der Herr Steuersekretär sogar die Schuldenabtragung und die Neuanschaffungen als „steuerpflichtiges Einkommen“ anrechnete und ihr sogar eine Liste der Landwirte zuschickte mit der Aufforderung, das Milchgeld des Jahres bei jedem einzutragen. Solche Übergriffe und falschen Auffassungen eines jungen Beamten wollen wir als Ausnahme betrachten und nicht weiter ernst nehmen. — Der Staat will niemand Unrecht tun und keine unberechtigten Abgaben verlangen. Das müssen wir uns stets vorhalten; aber auch das andere, daß es schwer, ja fast unmöglich ist, die Lasten unseres Staatshaushaltes streng gerecht zu verteilen. Das liegt aber wesentlich an denen, die die Steuern aufbringen müssen. Unser Widerspruch gegen die Heranziehung des sog. Reingewinns trifft also mit der Absicht des Gesetzgebers und damit des Staates, die Lasten gerecht zu verteilen, zusammen. Und das muß uns ermutigen, in der hier geschilderten Weise gemeinsam vorstellig zu werden und wo es sein muß, einmütig Widerspruch gegen die Forderungen der Steuerbehörde zu erheben.

Und nun zur Kriegssteuer! In der Begründung wird von ihr gesagt: „Sie ist eine Steuer, aufgebaut auf dem Grundsatze der Leistungsfähigkeit, nur berücksichtigt sie nicht die Leistungsfähigkeit schlechthin, sondern die während und trotz des Krieges gesteigerte Leistungsfähigkeit.“ Diese wird nun ermittelt, indem der „Unterschied zwischen dem durchschnittlichen früheren Geschäftsgewinne und dem jeweils in einem Kriegsgeschäftsjahre erzielten Geschäftsgewinne“ festgestellt wird. Der Unterschied wird gefunden bei einer Genossenschaft, die vor dem Kriege schon fünf Jahre bestand, indem von den vorliegenden fünf Bilanzen die beiden mit dem höchsten und dem niedrigsten Gewinn ausgeschieden werden und die drei dann verbleibenden den Durchschnitt ergeben. Mit diesem Durchschnittsgewinne werden die der drei Kriegsjahre verglichen. Nach § 14 Abs. 2 sollen Beträge unter fünftausend Mark außer Betracht bleiben. — „Abschreibungen sind insoweit zu berücksichtigen, als sie einen angemessenen Ausgleich der Wertverminderung darstellen“ (§ 16). Hier heißt „berücksichtigen“, sie sind vom Rohgewinn abzuziehen. Art. 5 der Preuß. Ausführungsbestimmungen sagt bezüglich der Prüfung der Abschlüsse im Absatz 3: „Insbesondere bedarf es der Prüfung, ob die gemachten Abschreibungen lediglich einen angemessenen Ausgleich für eingetretene Wertverminderungen darstellen oder nicht darüber hinaus als Rücklagen anzusehen sind, die dem Geschäftsgewinne zuzusetzen sind.“ — Die Prüfung der Abschlüsse soll in der Richtung geschehen, „ob der Geschäftsgewinn nach den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger kaufmännischer Buchführung ermittelt worden und die Bildung der Sonderrücklage den Vorschriften des Gesetzes (Handelsgesetzbuch) entsprechend erfolgt ist.“ —

Weiter wollen wir hier weder auf das Besitzsteuergesetz noch auf das Kriegssteuergesetz eingehen. Es muß aber den Molkereien auffallen, daß ihnen gewaltig hohe Summen von den Steuersekretären als Gewinn herausgerechnet werden. Aus den mir vorliegenden Klagebriefen geht hervor, daß Neuanschaffungen, Kapitalabtragungen, Zuschreibungen zu den Rücklagen, selbst die Rücklage für die Kriegsgewinnsteuer dem Jahresgewinne der Bilanz hinzugerechnet werden, wodurch dann große Summen als Gewinne erscheinen.

Es ist falsch:

1. Neuanschaffungen als Gewinn anzusehen! Der Staat erhebt doch keine Steuer von der Anlage eines Unternehmens, sondern von

dessen Ertrage. Wir denken uns als Beispiel eine Bilanz mit einem Gewinn von 1000 M. Unter den Vermögensposten sind u. a. 5000 M Bankguthaben. Diese nehmen wir und kaufen eine neue Maschine. Es hat sich auf der Aktivseite unserer Bilanz der Wert von 5000 M nur umgewandelt als Bankguthaben in Maschinen! Aber verdient werden mußten doch vorher die 5000 M, folglich sind sie doch ein Gewinn? so wird eingewandt. Verdient wohl, aber Gewinn sicher nicht! Der erzielte Gewinn wird durch die 1000 M auf der Passivseite richtig ausgedrückt. Jene 5000 M sind nach und nach, vielleicht seit zehn Jahren angesammelt worden. Aber jede Bilanz hat doch das durch den Gewinnposten auf der Passivseite längst beurkundet. Es würde also die Summe von 5000 M in solch einem Falle, wie es vorgekommen ist, noch einmal als Gewinn eingestellt, und zwar in dem Jahre, wo sie zum Ankauf einer Maschine oder sonstigen Neuanlage benutzt werden.

2. Schuldenabtragung, Zuschreibung zum Reservefonds usw. als Gewinn zu berechnen! Wieder wollen wir uns eine Bilanz vorstellen mit 1000 M Gewinn. Nachdem jahrelang der jedesmalige Gewinn in den Aktivposten als Vermögenszuwachs gesammelt worden ist — denn um den Betrag des Reingewinns einer Bilanz muß auch zugleich das Vermögen zugenommen haben, und was einer im Jahre reicher geworden ist, das muß sich auch als Gewinn auf dem Verlust- und Gewinn-Konto zeigen —, nimmt man den dafür geeigneten Aktivposten, das Bank- oder Sparkassenguthaben und trägt die Anleihe damit ab. Sagen wir einmal, es ständen noch 15 000 M Schulden auf der Passivseite. Nehmen wir nun die 5000 M Bankguthaben und tragen damit die Schulden ab, so verschwinden zwar die 5000 M von der Vermögensseite unserer Bilanz, aber ebenso verringert sich auch die Schuldenseite um 5000 M. Der Reingewinn von 1000 M wird dadurch nicht im geringsten berührt. — Diese 5000 M dem Gewinn zuzählen, das kann nur jemand, der vom Wesen der Bilanzstellung keine Kenntnisse hat. Wer eine Bilanz nach ihrem Entstehen, ihren Grundlagen und besonders das Verlust- und Gewinnkonto nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung kennt, wird meine Ausführungen als selbstverständlich ansehen. Etwas schwieriger liegt scheinbar der folgende Fall.

3. Die Rücklage für die Kriegsgewinnsteuer dem Gewinne, der durch die Bilanz ermittelt worden ist, hinzuzurechnen! Nehmen wir an, eine Genossenschaft habe die eingestellten Beträge für die Rücklage gleich bar bezahlt. Wie wurden sie gebucht? Doch Kasse Haben und Unkosten Soll. Oder wie denken sich die Herren die Buchung, damit aus dieser Abgabe ein Gewinn gemacht werden kann? Die Rücklage ist nun allem Anschein nach von den meisten Genossenschaften so gemacht worden, daß lediglich ein Passivposten gebildet worden ist. Dadurch scheint die irrige Auffassung entstanden zu sein, diese Abgabe an den Staat bilde einen Gewinn. Ist die Rücklage größer als die Abgabe, dann steht nach § 28 des Gesetzes der Genossenschaft „die freie Verfügung zu." — Darunter ist nicht zu verstehen, die etwa für die Rücklage gemachten Spareinlagen oder gekaufte Wertpapiere können verpfändet oder veräußert werden, sondern auch „zur Verteilung unter ihre Mitglieder bringen" (Mrozek S. 237). Jene Rücklagen wurden von dem auszuzahlenden Milchgelde abgesetzt. Was ist natürlicher, als die nicht erforderlichen Beträge später nachträglich auszuzahlen? Im Gesetze ist stets nur von dem aus der Bilanz ersichtlichen Gewinn die Rede. Diesem soll nur hinzugerechnet werden der Teil der Abschreibungen, der die „angemessene Wertverminderung" überschreitet. Es ist zulässig, nicht vom jeweiligen Buchwerte, sondern vom Anschaffungswerte die üblichen Abschreibungen zu machen. Wenn für Maschinen und Geräte 10 v. H. üblich sind, so dürfen sicher 15 v. H. des Buchwertes abgeschrieben werden. Auch andere Umstände, die eine größere Wertminderung verursachen, dürfen berücksichtigt werden.

Daß aber Milchgeldnachzahlungen nicht als „Gewinn" angesehen werden dürfen, wurde klipp und klar bei dem Gesetze über vorbereitende Maßnahmen zur Besteuerung der Kriegsgewinne bei § 3 vom Reichsschatzsekretär ausgesprochen. Es würde zu weit führen, das alles hier wiederzugeben. Beachtenswert ist jedoch, was Mrozek zu der Erklärung des Staatssekretärs sagt: „Hiernach hat der sonst für die Berechnung der steuerpflichtigen Überschüsse nach § 15 des Preuß. Einkstges. maßgebende Umstand, daß der Reingewinn zur freien Verfügung der Generalversammlung steht, für die Kriegsgewinnsteuer-Rücklage keine Bedeutung. Entscheidend ist nur, ob die Überschüsse nach Maßgabe der Kapitalbeteiligung verteilt werden dürfen." — „Ein Bilanzgewinn ist erst vorhanden, wenn alle Reservefonds, welche im vorangegangenen Geschäftsjahre vorhanden waren, also auch die nach § 1 dieses Gesetzes gebildete Sonderrücklage, als zum Kapitalkonto gehörig auf der Passivseite Berücksichtigung gefunden haben." (Seite 45 des Buches vom Oberverwaltungsgerichtsrat A. Mrozek.)

Das Kriegssteuergesetz zeichnet sich nicht gerade aus durch seine leicht verständliche Sprache. Das aber kann man doch aus ihm herauslesen, daß Molkereigenossenschaften überhaupt keinen Gewinn haben. Selbst solche Molkereien, die Milch von Nichtmitgliedern verarbeiten, können nicht als steuerpflichtig gelten, wenn sie die Milch allen gleichmäßig bezahlen. Es fehlt dann überhaupt das, was der Begriff „Gewinn" ist.

Fassen wir es schließlich zusammen, so kann auf Grund des Gesetzes behauptet werden:

1. Es ist eine irrige Auffassung der maßgebenden Veranlagungsbehörden, dem in der Bilanz aufgeführten Gewinn etwaige Schuldenabtragungen, die gesetzlichen und wirtschaftlich gebotenen Rücklagen, die Neuanschaffungen oder gar die Rücklage für die etwaige Kriegssteuer hinzuzurechnen und auf der Grundlage dieses Betrages eine Kriegssteuer zu erheben.

2. „Gewinne", die den Unterschiedsbetrag von 5000 M jährlich nicht erreichen, bleiben frei von der Abgabe (§ 14).

3. Das nachträgliche Auszahlen des im Laufe des Jahres erübrigten Milchgeldes ist keine Gewinnverteilung.

4. Bei dem jetzt so kraß zutage tretenden Bestreben der Veranlagungskommissionen ist es dringend nötig, gegen die Heranziehung der Molkereien zur Kriegssteuer Einspruch zu erheben. Insbesondere aber gegen die nicht berechtigte und vom Gesetzgeber nicht gewollte künstliche Errechnung von Gewinnen, die niemals bei einer Gesellschaft oder Genossenschaft oder von einem Bilanzverständigen als Gewinnposten gegolten haben und niemals gelten werden!

Rundschau.

Preußische Ausführungsanweisung zur Bekanntmachung über die Bewirtschaftung von Milch und den Verkehr mit Milch vom 3. November 1917. Auf Grund des § 15 der Bekanntmachung über die Bewirtschaftung von Milch und den Verkehr mit Milch vom 3. November 1917 (R. G. Bl. S. 1005) wird folgende Ausführungsanweisung erlassen:

I. Höhere Verwaltungsbehörde ist der Regierungspräsident, für die der Staatlichen Verteilungsstelle für Groß Berlin zugewiesenen Kommunalverbände der Vorsitzende der Staatlichen Verteilungsstelle für Groß Berlin.

Kommunalverbände im Sinne der Bekanntmachung sind die Stadt- und Landkreise.

Wer als Gemeinde anzusehen ist, bestimmen die Gemeindeverfassungsgesetze und die Kreisordnungen. Die Gutsbezirke werden den Gemeinden gleichgestellt. Die den Kommunalverbänden und Gemeinden übertragenen Anordnungen können durch deren Vorstände erfolgen.

Verteilungsstelle im Sinne der Bekanntmachung sind die auf Grund des § 19 der Bekanntmachung über Speisefette vom 20. Juli 1916 (R. G. Bl. S. 755) eingerichteten Stellen.

II. Die den Landeszentralbehörden in den §§ 3 Abs. 3 und 4, 8 Abs. 2, 9 und 13 der Verordnung vom 3. November 1917 und in den Anordnungen der Reichsstelle für Speisefette vom 8. November 1917 zu § 10 der Verordnung vom 3. November 1917 vorbehaltenen Befugnisse werden den Oberpräsidenten — für Berlin dem Vorsitzenden der Staatlichen Verteilungsstelle für Groß Berlin — mit der Maßgabe übertragen, daß die Oberpräsidenten berechtigt sind, ihre Befugnisse mit Zustimmung des Preußischen Staatskommissars für Volksernährung auf die Regierungspräsidenten zu übertragen.

III. Zuständig zur Entscheidung von Beschwerden über Anordnungen der Kommunalverbände sowie der Bezirks- und Provinzialverteilungsstellen ist der Oberpräsident, über Anordnungen der Fettstelle Groß Berlin der Vorsitzende der Staatlichen Verteilungsstelle für Groß Berlin. Die Oberpräsidenten können die Entscheidung über Beschwerden gegen Maßnahmen der Kommunalverbände auf die Regierungspräsidenten mit Zustimmung des Preußischen Staatskommissars für Volksernährung übertragen. Sie entscheiden alsdann auf weitere Beschwerde. Die Entscheidungen der Oberpräsidenten sind endgültig.

Die oberste Aufsicht steht dem Preußischen Staatskommissar für Volksernährung zu.

Berlin, den 18. November 1917.

Der Preußische Staatskommissar für Volksernährung.
von Waldow.

Erhöhung der Milchpreise bei einem laufenden Lieferungsvertrag. (Urteil des Reichsgerichts vom 16. November 1917). Bekanntlich hat die zunehmende Futtermittelknappheit zu einer dauernd steigenden Erhöhung der Milch- und Butterpreise geführt. Es erscheint daher nur als recht und billig, wenn diese Entwickelung auch bei laufenden Verträgen Berücksichtigung findet. Voraussetzung ist allerdings, daß der Vertrag für die Bemessung der Preise einen gewissen Spielraum läßt. Bei dieser Sachlage kann sich der Käufer der Preisentwickelung nicht entziehen; versucht er es dennoch, so hat der Verkäufer das Recht, wegen positiver Vertragsverletzung vom Vertrage zurückzutreten. Dies lehrt der folgende Rechtsstreit:

Am 24. Juli 1911 schloß der Molkereibesitzer H. in Nordhausen mit dem Rittergutsbesitzer S. einen bis 1916 geltenden Milchlieferungsvertrag. Es kam im Laufe der Zeit zu wiederholten Abänderungen des Literpreises. Dieser betrug im April 1915 13,5 Pfg. Am 9. April 1915 fand nun in Nordhausen eine Versammlung der Landwirte und Molkereibesitzer statt, wobei man übereinkam, den bisherigen Preis um 4 Pfg. zu erhöhen. S., welcher verhindert war, an der Versammlung teilzunehmen, benachrichtigte den H. am 17. April, daß er von nun ab für den Liter Milch 15,5 Pfg. verlange. Als H. dies ablehnte, stellte S. die Lieferung ein. H. erhob nunmehr Klage auf Feststellung, daß S. bis zum 1. Juli 1916 wie bisher weiter liefern müsse. Das Landgericht Nordhausen wies die Klage ab; es ging davon aus, daß zwischen den Parteien nicht ein stabiler Preis vereinbart war, daß dieser vielmehr je nach der Marktlage verschieden sein sollte. Der Beklagte sei deshalb berechtigt gewesen, angesichts des Beschlusses vom 9. April 1915 den Zuschlag von zwei Pfennig zu verlangen. Daß der Beklagte verhindert gewesen sei, bei der Versammlung persönlich zu erscheinen, spiele hierbei keine Rolle. Auf die Berufung des Klägers hatte sich das Oberlandesgericht Naumburg mit der Sache zu befassen. In dieser Instanz änderte H. seinen Antrag dahin ab, festzustellen, daß der Beklagte für die Zeit vom 18. April 1915 bis zum 1. April 1916 seine gesamte Milch dem Kläger zu einem etwas höheren Preise zur Verfügung zu stellen habe. Das Oberlandesgericht gab diesem Antrag statt, doch sollte der Kläger 15,5 Pfg. bezahlen. Gegen dieses Urteil legte der Beklagte Revision beim Reichsgericht ein. Es wurde von seiner Seite darauf hingewiesen, daß man ihm nicht zumuten könne, wegen der restlichen zwei Pfennig den Klageweg zu beschreiten; nach dem Verhalten des Klägers sei er berechtigt gewesen, zu erklären, daß er mit ihm überhaupt nichts mehr zu tun haben wollte, er sei gesetzlich berechtigt gewesen, wegen positiver Vertragsverletzung von der Lieferung überhaupt zurückzutreten. Die höchste Instanz hob das angefochtene Urteil auf und stellte die Entscheidung des Landgerichts wieder her. (Aktenzeichen II. 187/17).

Dr. jur. E. Klamroth.

Neuregelung der Milchpreise in Württemberg. Die schon seit einiger Zeit in Aussicht stehende Neuregelung der Milchpreise für Württemberg ist jetzt erfolgt und am 12. Novbr. in Kraft getreten. Die Verordnung bringt eine Vereinheitlichung der Preise unter Festsetzung von Höchstpreisen, sowie die Einteilung des Versorgungsgebiets Württemberg und Hohenzollern in drei Preisgebiete, die von der Landesversorgungsstelle nach Anhörung von Vertretern der Landwirtschaft, des Milchhandels, der Molkereien, der Verbraucher, der Kommunalverbände und Gemeinden gebildet bezw. abgegrenzt worden sind. Was die Festsetzung der Preise anbelangt, so geht die Verfügung von einem Grundpreis aus, nämlich dem Preis für Verbrauchsmilch, der bei Lieferung unter Vermittlung örtlicher Sammelstellen frei Bahnwagen auf der Station des Versandortes nicht überschritten werden darf. Dieser Grundpreis beträgt in Gemeinden des 1. Preisgebiets 28 Pfg., in Gemeinden des 2. Preisgebiets 26 Pfg., in Gemeinden des 3. Preisgebiets 24 Pfg. Von diesem Grundpreis rückwärts wird ein Preis frei örtliche Sammelstelle festgesetzt für diejenigen Fälle, in denen Bahnbeförderung nicht in Frage kommt, und von dem Grundpreis vorwärts als Annahme ein Rampenpreis für Milch, die von anerkannten Sammelstellen an bisherige Abnehmer mit der Bahn geliefert wird. Der Sammelstellenpreis ist um 1 Pfg. niederer, der Rampenpreis um 2 Pfg. höher als der Grundpreis. Um den Beteiligten das Zurechtfinden in den für sie geltenden Preisen zu erleichtern, hat die Landesversorgungsstelle eine Übersicht veröffentlicht, aus der Erzeuger, Händler und Verbraucher alles Wissenswerte entnehmen können. Den Aufschlag zu dem Grund- oder Rampenpreis, den der Händler beim Verkauf an den Verbraucher zu nehmen berechtigt ist, haben die Kommunalverbände oder die Gemeinden festzusetzen. Der Preis für Magermilch ist allgemein um 10 Pfg. für das Liter niedriger, als der Preis für Vollmilch. Mit der Erhöhung der Preise für Verbrauchsmilch ist auch der Preis für Verarbeitungsmilch erhöht worden, der seither 21 Pfg. betrug und nunmehr auf 24 Pfg. für das Liter festgesetzt ist. Diese Erhöhung wirkt natürlich wiederum auf die Butter- und Käsepreise ein und es schweben bereits auch Verhandlungen mit der Reichsstelle für Speisefette wegen Neufestsetzung der Butterpreise. Eine Erhöhung der Butter- und Käsepreise ist im Zusammenhang mit der Erhöhung der Milchpreise unvermeidlich; von amtlicher Seite wird aber erklärt, daß ein Butterpreis von 3,40 ℳ für das Pfund, wie er in der Presse schon erwähnt wurde, entfernt nicht erreicht werden wird.

Die Milchpreisgebiete, die für Württemberg und Hohenzollern gebildet worden sind, wurden von der Landesversorgungsstelle nach Anhörung des Preisausschusses wie folgt festgesetzt: Zum 1. Preisgebiet gehören sämtliche Oberamtsbezirke des Neckarkreises, außerdem die Bezirke Balingen, Herrenberg, Neuenburg, Nürtingen, Oberndorf, Reutlingen, Rottweil, Tübingen, Tuttlingen, Urach, Oehringen, Schorndorf, Göppingen, Kirchheim, Hechingen und Sigmaringen; zum 2. Preisgebiet gehören die Bezirke: Calw, Freudenstadt, Horb, Nagold, Rottenburg, Spaichingen, Sulz, Aalen, Gmünd, Hall, Heidenheim, Künzelsau, Mergentheim, Welzheim, Blaubeuren, Geislingen, Münsingen, Ulm, Gammertingen und Haigerloch; zum 3. Preisgebiet die Bezirke Crailsheim, Ellwangen, Gaildorf, Gerabronn, Neresheim, Biberach, Ehingen, Laupheim, Leutkirch, Ravensburg, Riedlingen, Saulgau, Tettnang, Waldsee und Wangen.

Bestrafte Milchfälscher. Eine große Milchpantscherei führte vor einigen Tagen den Molkereibesitzer und Milchhändler Richard Zorn und seine Ehefrau aus Berlin wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz vor das Schöffengericht Berlin-Mitte. Die beiden Angeklagten hatten zu 10 Litern Vollmilch nicht weniger als 8½ Liter Wasser, das heißt 85 Proz., hinzugegossen. Aus den Kreisen der Kundschaft waren wiederholt bei der Polizei Anzeigen über die schlechte Beschaffenheit der von den Angeklagten bezogenen Milch eingelaufen. Während die daraufhin amtlich entnommenen Stallproben stets die Milch seiner achtzehn Kühe als einwandfrei feststellten, ergaben die anderen Proben einen Wassergehalt von 65 und sogar 85 Prozent. Merkten die Angeklagten, daß die Polizei sie beobachtete, so fiel der Wasserzusatz und ging bis auf 10 Proz. herunter, um dann sofort wieder zu steigen, wenn sie sich in Sicherheit glaubten. Die Frau war insofern geständig, als sie eine Streckung zugunsten der weiterreichenden Befriedigung ihrer Kundschaft zugab, der Mann dagegen wollte nichts davon wissen. Das Gericht hielt beide für gleich schuldig und erkannte demgemäß auf je drei Monate Gefängnis und 500 ℳ Geldstrafe.

Sprechsaal.

Ein arger Mißstand im Molkereigewerbe. Ich hatte in letzter Zeit Gelegenheit, in den verschiedenen Gegenden Deutschlands Molkereien kennen zu lernen, und dabei ist mir besonders aufgefallen, daß Privatmolkereien in großer Anzahl in Händen von Nichtfachleuten sind. Wie ist dies nur möglich? Wenn man in die Fachzeitung sieht, muß man sich wundern, daß noch so und soviel Fachleute ohne Stellung und auch kapitalkräftige Fachleute ohne Beschäftigung sind.

Das Molkereifach ist zur Zeit der Tummelplatz unsinnigster Spekulation. Horrende Preise werden heute für Molkereien gefordert und angelegt, jedoch in der Hauptsache von Nichtfachleuten. Wäre es nicht angebracht, diesen Unfug einzudämmen? Es liegt doch klar auf der Hand, daß der große Zuzug von Nichtfachleuten schädigend auf unser Fach wirken muß und auch auf den gesamten Stand des Molkereigewerbes. Man prüfe nur die Betriebsergebnisse solcher Molkereien. Gewiß wird mancher Fachmann sagen: Wenn ich für meine Molkerei 100 000 ℳ erhalten kann, statt 50 000 Mk., warum soll ich es nicht nehmen? Ja sind denn diese Herren so kurzsichtig, daß sie des einmaligen Nutzens halber das ganze Fach damit verkaufen? Ein Fachmann wird meines Ermessens derartige Preise nicht anlegen; zum Beispiel für eine Molkerei mit 300 Ltr. Milch pro Tag 100 000 Mk. nur in der Hoffnung auf den Milchlieferungszwang. Der Milchlieferant muß unbedingt mißtrauisch werden, ihm muß es scheinen, als ob die Molkereien sozusagen nur im Golde wühlen und er ist dementsprechend mit dem Milchpreise nicht zufrieden. Tritt dann der Rückschlag ein, welcher unausbleiblich ist, dann verschwinden die fliegenden Fachleute von der Bildfläche; wer hat dann den Schaden?

Wäre es nicht angebracht, daß die Behörde, welche heute über alles gebietet, auch in dieser Hinsicht Ordnung schafft und nur Fachleute zum Betriebe zuläßt. Vorhanden sind genügend, das beweist die Fachzeitung. Es ist eben einem jeden nicht möglich, mit geringen Mitteln bei solchen Preisen in Konkurrenz treten zu können. Der vernünftige Fachmann sagt sich auch, daß solche Preistreibereien ungesund sind und ein Rückschlag eintreten muß, ihm sind seine sauer verdienten Groschen zu schade dafür.

Ich stelle dieses Thema zur öffentlichen Aussprache und erbitte Vorschläge zur Abänderung dieses krankhaften Zustandes. Meines Erachtens sollten die Kreisfettstellen über die in ihren Bezirken liegenden Molkereien wachen und nur Fachleute zulassen, dann würde eine Spekulation unterbleiben. Will ein Fachmann seine Molkerei verkaufen, so bedarf er der Genehmigung der Kreisfettstelle, welche den Nachfolger auf Herz und Nieren prüft.

Bei den heutigen Zuständen wird der Molkereifachmann zu einem anderen Beruf gedrängt, weil teilweise die Mittel nicht ausreichen, einen Betrieb zu erwerben. In den Molkereien ist jedoch nur ausschlaggebend, wer den größten Geldbeutel hat, und da zieht evtl. ein Schuhmacher, Schneider oder Schlachter ein. Die Fachkenntnisse sind Nebensache, das Großkapital ist Trumpf.

Fachmann, wahre deine heiligsten Güter und mache die Augen auf!

S.

Wie haben sich die im Handel befindlichen Ersatz-Verbrauchsgegenstände in den Molkereien bewährt? Nach Ausbruch des Krieges hörten alle Handelsbeziehungen mit unseren Feinden und größtenteils auch mit dem neutralen Auslande auf. Hierdurch wurde Deutschland in eine schwierige Lage gebracht, denn die in Deutschland erzeugten Rohstoffe wurden, soweit es erforderlich war, zur Herstellung von Kriegsmaterial herangezogen. Dem deutschen Wirtschaftsleben wurde dadurch ein schwerer Schlag versetzt; für das Fehlende mußte Ersatz geschaffen werden. Daß das bisher, trotz der langen Dauer des Krieges, gelungen ist, verdanken wir deutscher Wissenschaft und dem Anpassungsvermögen des Volkes. Auch die Molkereien haben unter dem Notstand zu leiden. Nicht nur die Milchmenge ist infolge des Ausbleibens fremder Futtermittel zurückgegangen, es fehlt auch an Verbrauchsgegenständen, die durch andere ersetzt werden müssen. In Frage kommen Bürsten, Besen, Gummiartikel, Öl, Schmierseife, Glyzerin, Webstoffe usw.

Die am meisten im Gebrauch befindlichen Bürsten, Schrubber und Besen waren aus Wurzeln, Fiber und Piassava hergestellt. Da der Vorrat an Rohmaterialien, die zum allergrößten Teil aus dem Auslande bezogen wurden, bald verbraucht war, mußte Ersatz geschaffen werden. Wurzeln und Fiber wurden durch eine Bastart, durch Fischbein und zum Teil durch Stroh ersetzt, Piassava durch Heide, Ginster und Piassavaersatz. Bast und Fischbein haben sich gut bewährt, desgleichen Heide und Ginster. Als nichtbrauchbar hat sich Stroh bewiesen, denn es legt sich zu leicht um und nutzt zu schnell ab. Ginsterbesen müssen stets feucht gehalten werden, sonst sind sie spröde und brechen leicht. Besonders erwähnt sei noch die Ausführung eines Heidebesens, bei dem das Holz zerlegbar und mit zwei Schrauben zusammen gehalten wird. Sind die Besen abgenutzt, so werden die verbrauchten Heidebündel herausgenommen und durch neue ersetzt. Diese Anordnung hat sich bewährt, nur sind die Besen etwas schwer. Sehr dauerhaft sind die Fischbeinschrubber und -Bürsten, und der etwas höhere Preis wird durch geringe Abnutzung reichlich wett gemacht.

Das fehlende Gummi konnte bisher nicht zufriedenstellend ersetzt werden. Zusätze, die zur Streckung des Gummis gemacht werden, beeinträchtigen die Güte und Haltbarkeit sehr; man ist daher gezwungen, möglichst zu sparen. Wasserschläuche sind ja auch zum größten Teil entbehrlich, und die Dampfschläuche lassen sich durch die gegliederten Wasserkocher ersetzen. Weit schlimmer ist es mit Öl bestellt. Gutes Schmieröl ist fast nirgends mehr zu haben; die jetzt gelieferte Ware ist von geringer Schmierfähigkeit. Die Hoffnung, daß mit der Eroberung Rumäniens, wobei uns die berühmten Ölfelder in die Hände gefallen sind, der Ölmangel beseitigt würde, hat sich nicht erfüllt. Woran dies liegt, ist mir unbekannt. Dringend erforderlich ist es daher, die Behörde darauf aufmerksam zu machen, welche Gefahr der Volksernährung erwächst, wenn die Entrahmungsmaschinen schlecht geschmiert und dadurch die Entrahmungsschärfe herabgemindert wird.

Für Schmierseife hat man Ersatzschmierseife eingeführt, mit der man auskommen kann; es geht auch schließlich ganz ohne Schmierseife. Glyzerin ist in alter Güte nicht mehr zu haben, das zurzeit gelieferte läßt sich zwar verwenden, man darf aber die Stopfbüchsen nicht fest anziehen und muß ziemlich kalt arbeiten. Die Metallpackung zum Abdichten der Kolbenstange bei den Kühlmaschinen hat sich bewährt, sie ist nur reichlich teuer. Anstatt Glyzerin wird dabei das sogenannte Kompressoröl zum Schmieren verwendet.

Metalle sind beschlagnahmt und werden nur in kleinen Mengen freigegeben, die daraus hergestellten Sachen sind mehr oder weniger als Kriegsware zu bezeichnen, z. T. roh gearbeitet und wenig haltbar, man muß sich aber damit abfinden und auf bessere Zeiten hoffen. Die mit Webwaren bezeichneten Sachen, wie Seih- und Putztücher, Quarksäcke und Käsetücher sind schwer zu beschaffen und wenig haltbar, man muß sich, so gut es geht, zu helfen suchen. Als Quarksäcke verwende man Mehlsäcke, die immer noch eher zu haben sind, als erstere; die schadhaft gewordenen benutze man zum Aufnehmen und Trocknen. Als Putzmaterial kommen alte Zeitungen in Frage.

C. Sch.

Die Lage der Molkereibeamten während des Krieges und nach dem Kriege. Die Artikel mit obiger Überschrift verfolgen wir hier draußen mit ganz besonderem Interesse. Wie sehr man sich danach sehnt, in seinem Fache seiner alten, gewohnten Beschäftigung wieder nachgehen zu können, das kann nur der ermessen, der über 3 Jahre aus seinem Berufe heraus ist. Erst dann lernt man seinen Beruf schätzen; und mit umso schwererem Herzen muß man dann in die Zukunft sehen, wenn man sich sagen muß, du wirst durch Überläufer aus deinem Fache herausgedrängt. Und die Gefahr liegt wirklich vor, man mag uns mit schönen Worten vertrösten wollen, wie man will. Da muß ein Riegel vorgeschoben werden, den Dank erwarten wir von der Heimat.

Einen wirklich greifbaren Vorschlag nun macht Herr Schmelzeisen in einer der letzten Nummern dieser Zeitung. Diesen Vorschlag sollte man eingehend erörtern und dann aber auch zu einem wirklichen Entschluß kommen. Besonders sollten die Beamtenvereine dazu Stellung nehmen. Es ist gerade jetzt die richtige Zeit zum Handeln. Jetzt, wo es sich darum handelt, für die heimkehrenden Krieger zufriedenstellende Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen, wird die Regierung mit ihrer Unterstützung nicht zurückhalten. Auch ich habe die Überzeugung, daß der Anschluß an eine Handwerkskammer der einzig mögliche und richtige Weg ist. Das Ansehen unseres Standes leidet keineswegs darunter, sondern es kann nur gehoben werden. Bisher war man allgemein der Ansicht — und diese Ansicht wird durch den Krieg noch genährt —, daß nur wenig Kenntnisse dazu gehören, einen Molkereibetrieb zu leiten. Wenn man nun aber dem Molkereibe-

triebsleiter einen bestimmten Bildungsgang vorschreibt, und zwar nicht nur in Bezug auf praktisches Arbeiten, sondern auch hinsichtlich der kaufmännischen und technischen Kenntnisse, dann werden die Genossenschaften ihren Beamten auch mehr kaufmännische Arbeiten anvertrauen, und werden sie, ihrem Werdegang entsprechend, auch höher einschätzen und bewerten.

Vor allem aber muß der Zulauf zum Fach aus anderen Berufen aufhören. Es liegt nach dem Kriege wieder die Gefahr nahe, daß Leute aus anderen Berufen sich zum Molkereifach flüchten werden, und zwar aus verlockenden Gründen. Dem muß entschieden vorgebeugt werden auf gesetzlichem Wege durch Unterordnung unter die Handwerkskammern. Verschwindet dieser Zulauf zum Fach, so werden sich die Gehaltsfragen usw. von selbst bessern. Unser Wunsch an die Beamtenvereine geht dahin, die aufgeworfene Frage in den Vordergrund ihrer Tagungen zu stellen und diesbezügliche Beschlüsse zu fassen. L., z. Zt. im Felde.

Was einem Molkereifachmann alles zugemutet wird. Wohl jeder Fachmann wird den unter obiger Überschrift in Nr. 43 dieser Zeitung erschienenen Artikel mit großer Genugtuung gelesen haben. In derselben Nr. aber konnte man schon wieder ein ähnliches Inserat bemerken, in welchem ein „Verwalter-Ersatz" gesucht wurde, der auch selbstverständlich „Molkerei-Ersatzarbeiten" zu leisten hat, wie Pflügen, Pferdepflegen und dergleichen. Wenn diese Herren Leute brauchen zum Bestellen ihres Ackers usw., so sollten sie doch keine Molkereiverwalter suchen, sondern Dienstboten, die sich doch für solche Arbeiten bei der Wahl ihres Berufes freiwillig entschieden haben. Daß die Arbeitskräfte jetzt knapp sind, weiß ein jeder; deshalb brauchen wir Molkereifachleute aber doch nicht als Dienstknechte verwendet zu werden, noch dazu von Kollegen. Umgekehrt ginge die Sache wohl schon besser, wenn nämlich die betr. Herren sich neben dem Verwalter einen Knecht hielten, der nebenbei in der Molkerei mit beschäftigt werden könnte. Daß wir uns auch vor derartigen Arbeiten nicht fürchten, kann man hier draußen vielfach beobachten. Im Zivilverhältnis sind wir aber gelernte Molkereifachleute und können derartige, in Frage kommende Dienstbotenstellen auch Dienstboten überlassen. Wie derartige Inserate unser Ansehen schädigen, konnte ich wiederholt persönlich erfahren, da mich Kameraden anderer Berufe nach Durchsicht betr. Inserate erstaunt fragten, ob denn Dienstknechte jetzt Molkereiverwalter genannt werden, ob ich auch solche Arbeiten gelernt habe und dergl. mehr. Es ist nur traurig, daß vielfach Kollegen infolge ihrer bedrängten Lage gezwungen sind, solche Stellen anzunehmen. Hoffentlich tragen diese Besprechungen dazu bei, daß in Zukunft derartige demütigende Inserate verschwinden.

M., zur Zeit im Felde.

Petroleum für Molkereien. In dem mit G. Z. unterzeichneten Artikel in Nr. 45 unter obiger Überschrift wird ganz richtig gesagt, daß man zweckmäßig sich an den zustehenden Gewerbeinspektor wendet, um Petroleum zu erhalten. Aber nicht jeder hat soviel Glück, daß er für ½ Jahr noch 40 Liter erhält. Ich habe auf diesem Wege im vorigen Jahre auch 50 Liter erhalten. Der Gewerbeinspektor sagte mir auch persönlich, als er hier war, um sich von der Anzahl der Lampen und deren Brenndauer zu überzeugen, daß Petroleum sehr knapp sei. Nun habe ich in diesem Jahre schon zweimal Antrag auf Lieferung gestellt. Bis heute habe ich noch nicht einmal Antwort erhalten. Ähnlich geht es anderen Molkereien hier auch. Daraus ist zu schließen, daß Petroleum in diesem Jahre noch knapper ist.

Nun kommt die Frage, was man anfangen soll. Zuerst natürlich zusehen, daß man, wie man sagt, „unter der Hand" etwas Petroleum erhält. Dann aber die Betriebszeit möglichst in die Tagesstunden verlegen, wo es hell ist. Wir werden in den Molkereien in diesem Winter also damit rechnen müssen, daß wir erst spät anfangen können, zumal auch die Landwirte zum Melken vielfach kein Licht haben. Wo nun die Milch nicht allzu früh mit der Bahn versandt werden muß, geht das auch ganz gut. Um mehr Licht und überhaupt an allem zu sparen, wäre es vielleicht angebracht, daß viele Molkereien im Winter bloß einen Tag um den anderen arbeiten. Die Milch hält sich sehr gut, und da die Menge sowieso sehr gering ist, haben die Milchlieferer Kannen genug. Die Versorgung der Städte mit Magermilch müßte dann so sein, daß die Hälfte der Molkereien an diesem, die andere wieder am anderen Tage versendet.

Die Einwendung, daß die Landwirte dann noch mehr Milch im Haushalte verbrauchen, als wenn jeden Tag gearbeitet wird, ist m. E. heute nicht mehr stichhaltig. Jedenfalls würde, wenn nur jeden zweiten Tag gearbeitet würde, vieles an Material, vornehmlich Kohlen, Öl usw., sowie auch an Fuhrlohn gespart werden. Damit, daß die Anlieferung in diesem Winter sehr, sehr gering sein wird, werden wir uns wohl oder übel abfinden müssen. F. H.

Zentrifugen-Trommelringe. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 45).

I.

Wenn nach kurzem Gebrauche der Dichtungsring derart abgenutzt ist, daß er nicht mehr dicht hält, so war die Qualität gering oder aber die Behandlung war falsch. Letzteres scheint hier zuzutreffen, da die Außenseiten abgebröckelt, bezw. abgeschnitten sind. Dieses kommt daher, daß entweder der Ring nicht richtig eingelegt wurde, oder aber er war, wie es häufig der Fall ist, zu lang.

Die Behandlung der Dichtungsringe läßt häufig viel zu wünschen übrig, daher auch die schnelle Abnutzung. Namentlich in jetziger Zeit, wo die Qualität der Ringe an und für sich schlecht, der Preis dagegen sehr hoch ist, sollte man bemüht sein, die Ringe recht lange zu halten. Besonders muß man darauf achten, daß der Ring nicht zu heiß gewaschen wird. Das Waschen hat vorsichtig zu geschehen. Häufig sieht man, daß der Ring ein paar Mal zusammengelegt, zwischen den Händen hin und hergerollt und außerdem noch gezogen wird. Das alles hat zur Folge, daß der Ring leicht bricht und zu lang wird. Nachdem der Ring gereinigt ist, legt man ihn zweckmäßig über den obersten Aufsatz der Zentrifuge. Ist nun ein Ring doch etwas lang, so legt man ihn eine Nacht in kaltes Wasser. Er zieht sich dann etwas zusammen. Ist er zu kurz, so legt man ihn in warmes Wasser; dieses darf aber wieder nicht zu heiß sein. Außerdem möchte ich noch erwähnen, daß es zur Schonung der Ringe angebracht ist, den Trommeldeckel, wenn er einmal angeschraubt ist und nicht gleich ganz schließen will, möglichst nicht zurück und dann wieder vorwärts zu drehen, sondern lieber den Deckel ganz abzunehmen und sich davon zu überzeugen, ob der Ring auch richtig liegt. F. H.

II.

Die geringe Haltbarkeit der Trommelringe kann meines Erachtens drei Ursachen haben: 1. Kann die Trommel nicht fest genug zugeschraubt sein, sodaß Luft zwischen Deckel und Gummiring entsteht. Durch die gewaltig hohe Tourenzahl der Trommel wird dann der Gummi zwischen Deckel und Trommel herausgedrückt; da sich auch der Deckel selbständig weiter aufschraubt, wird der Ring in der Trommel abgequetscht. 2. Kann die Trommel einen Fehler haben. Ich tauschte im Herbst 1916 einen 2000 Liter-Alfa; schon am ersten Morgen ging der mitgelieferte Ring entzwei. So ging es alle Tage weiter mit dieser Trommel. Da ich kaum soviel Ringe heranschaffen konnte, als entzwei gingen, habe ich schleunigst wieder getauscht und habe nun eine Trommel, bei der die Ringe auch wieder halten. 3. Kann die Milch zu heiß durchlaufen, was der jetzige Kriegsgummi garnicht vertragen kann. Ich lasse die Milch nie bei einer höheren Temperatur als 45 Gr. C. durchlaufen. A. in W.

Verwertung der eiweißfreien Molke. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 45).

I.

Die Restmolke kann ohne Bedenken an Schweine verfüttert werden, wenn das Eiweiß ohne Kalk oder sonstige Fällungsmittel gefällt wurde. Der Gehalt an Nährwert ist allerdings nicht mehr groß. Es kann sich in dieser Beziehung nur um die Mineralbestandteile, den Rest von Eiweiß, und wenn die Säuerung nicht zu weit vorgeschritten ist, um etwas Milchzucker handeln. Bei der Verfütterung von Molke an Schweine dürfte auch ganz besonders die abführende Wirkung von Vorteil sein. Jedenfalls ist die Molke als Schweinefutter noch sehr gut und entschieden als Beigabe zum festen Futter dem Wasser vorzuziehen. Es wäre schade um jeden Tropfen, der verloren geht in dieser futterarmen Zeit.

In neuerer Zeit ist auch auf Herstellung von Essig aufmerksam gemacht worden. Da eine Einrichtung zur Essigfabrikation in Verbindung mit einer Molkerei sich nicht gut bewerkstelligen läßt, hat man bisher davon Abstand genommen. Im übrigen lohnt sich erfahrungsgemäß diese Art der Verwertung nicht, weil die technischen Kosten der geringen Ausbeute gegenüber zu groß sind. Sollte Ihre Restmolke aber durch eine Essig- oder Mostrichfabrik Abnahme finden, wodurch eine höhere Verwertung als bei der Verfütterung stattfindet, dann wäre diese Verwertung der Verfütterung vorzuziehen. Es kommt ja aber immer darauf an, wie die Verhältnisse des Betriebes bei Ihnen liegen. Wenn der Betrieb mit einer Schweinemast verbunden ist, so dürfte auch da eine einigermaßen gute Verwertung vorhanden sein. B.

II.

Die eiweißfreie Molke füttern wir seit 5 Wochen an unsere Zucht- und Mastschweine. Sie wird sehr gern genommen. Trotzdem die Zuchtschweine als Beigabe nur Rübenblätter und Spreu bekommen, sind sie einigermaßen im Futterzustande. Etwas Nachteiliges liegt bis jetzt nicht vor. Ebenso ist die Molke noch zur Essigfabrikation zu verwerten.

Winkler, Warszlauken.

Briefkasten.

Molk. R. Für Molkeneiweiß ist von der volkswirtschaftlichen Abteilung des Kriegsernährungsamtes in Übereinstimmung mit der Reichsstelle für Speisefette ein Richtpreis von 60 ℳ für den Zentner für den Großhandel (auch für den Verkauf durch den Erzeuger) und von 72 Pfg. für ein Pfund für den Kleinhandel festgesetzt worden. Falls Sie diese Richtpreise überschreiten und im Falle einer Anzeige keine ausreichende Begründung dafür haben, so würden Sie sich strafbar machen. Auf jeden Fall wird ein Preis von 110—115 ℳ für den Zentner von der Behörde als Wucherpreis angesehen werden. (1406

F. K. Im vorliegenden Falle hat Ihre Frau einen Anspruch auf Zahlung einer besonderen Wöchnerinnen-Unterstützung. Wegen Veranlassung des weiteren wenden Sie sich an die Landkrankenkasse Ihres Wohnortes oder an den Gemeindevorsteher daselbst. Ein Anspruch auf Nachzahlung der Kriegsunterstützung für die Zeit vor August wäre dann berechtigt, wenn Ihre Frau damals schon unterstützungsbedürftig gewesen wäre. Ist dies der Fall, so wenden Sie sich unter Darlegung der näheren Verhältnisse an den Gemeindevorsteher oder an den Landrat. (1394

Stellen-Angebote.

Alle Anzeigen von Nr. 9839 ab sind nach Erscheinen der vorigen Nummer der Molkerei-Zeitung bestellt.

Annahme-Schluß
für Stellen-Anzeigen
Freitag früh 8 Uhr,
alle andern Anzeigen
Donnerstag Nachm.

Sämtliche Stellenangebote müssen nach militärischer Verfügung **volle** Namensunterschrift tragen. Auch ist die zahlenmäßige Angabe des Gehalts oder ein Hinweis auf besondere Vergünstigungen nicht mehr zulässig. Wir müssen uns vorbehalten, abweichenden Inhalt der einlaufenden Anzeigen eigenmächtig abzuändern.

Suchen zum 1. Januar 1918 ein. tüchtigen (9913
Molkereiverwalter
der mit sämtlich. Arbeiten, Abrechnung, sowie Buchführung vertraut ist.
Molk.-Gen. Brendemühl
Post Schwirsen, Kr. Cammin, Pom.

Infolge bevorstehender Einberuf. zum Heeresdienste suche ich für meinen Betrieb einen tüchtigen
Fachmann als Vertreter
für die Dauer des Krieges. Vers. muß in der Lage sein, den Betrieb fach- und kaufmänn. zu leiten und hat sämtliche Arbeiten selbst mit zu verrichten. Außer der Meierei ist ein umfangreicher Müllereibetrieb vorhand. Bewerber die Säcke trag., mit Kesse lu. Maschin.-vertr. sind u. evtl. Kaution stellen können, woll. bitte schriftliche Angebote einreich. an die (9854
Meierei Neuwittenbek, Kr. Eckernförde, Holstein.
Gustav Malmström.

Für eine neue einzurichtende gr. Molkerei in Mitteldeutschland (ca. 4000 Milchkühe) wird ein langjähr. erfahrener (9754
Fachmann
energische, zuverlässige u. fachtücht. Kraft gesucht. Kaution müßte gestellt werden können. Ausf. Angeb. mit Zeugnisabschrift. erbeten an
A. Lübbers, Langensalza i. Thür.

Tücht. erfahrener Fachmann
militärfr., sof. gesucht. Vers. muß meine Dampfmolkerei selbst. leiten können, in Butterei, Quarkfabrikat. u. Eiweißgewinnung, sow. mit dem Maschinenwes. bewandert sein. Angebote erbittet (9434
Frau Else Lehsau, Grassel
Kreis Gifhorn, Hannover.

Kontoristin
gesucht. Dieselbe muß gute Handschrift haben und im Rechnen bewandert sein. Fertigkeit in Stenographie und Maschinenschreib. erw. (nicht Beding.). Stelle ist angen. u. dauernd. Bewerb. mit Zeugniss. (in Abschrift) u. Geh.-Ford. schriftlich erbeten (9690
Molk.-Gen. Stolp, Pommern.

Beim Kreiskomunalverb. Rybnik soll ein tüchtiger und energischer
Landwirt
angestellt werden, der u. a. auch als Milchrevisor tätig sein soll. Bewerbungen, in welch. Geh.-Ansprüche anzugeben sind, sind an den **Kreisausschuß Rybnik** in Oberschlesien zu richten. (9870

Zum baldigen Antritt suchen wir für unser Büro eine tüchtige Kraft als (9911
Buchhalterin
(evtl. auch Kriegsbeschädigt.). Selbständiges Arbeiten u. Kenntnisse i. Abrechnungswesen (700 Lieferant.), Bedingung. Bei zufriedenstellender Leistung gewähr. hohes Gehalt. Auf Wunsch freie Station. Ang. erbitt.
Molkerei-Genoss. Pyritz,
Pommern.

Gesucht zum 1. Januar eine erfahrene, energische und an selbständiges Arbeiten gewöhnte

Buchhalterin

(keine Anfängerin) oder auch

Buchhalter (Kriegsinvalide).

Vorläufig nur schriftliche Angebote erbeten. (10029
J. A. H. Neß jr.,
Dampfkäsefabrik,
Oldenburg, Gr., Ziegelhofstr. 14.

Junger Gehilfe
zum 1. Dezbr. für städtischen Betr. und Kontorarbeiten gesucht. (9903
Hartig, Lüchow in Hannover.

Wir suchen zu sofort oder 1. Dez. einen jungen (9887
Gehilfen
für Magermilchausgabe u. Butter. Gutes Gehalt, Station und Kassen frei.
Molkerei e. G. m. b. H. Kosiadel,
Kreis Glogau.

Suche sofort oder 1. Dezember zuverlässigen (9688
Gehilfen
für mittl. Dampfmeierei, der selbst. Dampfkessel, Zentrifuge u. Butterei besorgen kann. Geh.-Anspr. nebst Zeugn. an
Molkerei Freimarkt, Ostpr.
Post und Bahnstation am Orte.

Wir suchen wegen Einberufung unseres jetzigen zum Heeresdienst sofort einen tüchtigen (9657
Gehilfen
für Milchannahme, Maschinen und Kontor. Angebote mit Gehaltsforderung an
Molkerei-Gen. Bokel
bei Ahlerstedt, Hannover.

Suche zum 1. Dez. jungen, militärfreien (9885
Gehilfen
evtl. Kriegsinvaliden für Dampfmolk. Woydieten, Ostpr. Bedieng. der Dampfmasch. erforderlich, auch muß die Pflege zweier Pferde übernommen werden. Meldungen mit Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Anspr. b. fr. Station erbeten an
Ernst Neiber, Juditten
Ostpreußen.

Kräftiger, tüchtiger Gehilfe
in der Hauptsache für Milchannahme zum 1. 12. 1917 gesucht. Gutes Gehalt. (9883
Braunschweiger Molkerei e. G. m. b. H., Braunschweig.

Für Nachbarmolkerei suche zu sof. oder etwas später einen in jeder Beziehung tüchtigen, zuverlässigen, möglichst militärfreien (9900
Gehilfen
der eventl. einem mittleren Betrieb selbst vorstehen kann, bei hoh. Geh. und guter Beköstigung. Angebote erbeten
Baustian
Molkerei Ulfa, Ober-Hessen.

Wir suchen zum 1. Dezbr. einen tüchtigen, fleißigen, soliden (9891
Gehilfen
für unseren Betrieb, der genügend Erfahrung in Maschin. u. Butterei besitzt. Bewerbungen mit Zeugn.-Abschriften zu richten an
Krause, Molkereiverwalter
Mossin, Krs. Schlochau, Westpr.

Gesucht wegen Eintr. zum Militär sofort ein (9905
Gehilfe
bei gutem Gehalt. Desgleichen kann **ein Lehrling**
hier antreten.
Molkerei Buxtehude.

Gesucht zum baldig. Eintritt ein. kräftigen, militärfreien (10 033
Gehilfen
für Annahme, Butterei u. Kontorarbeiten bei gut. Gehalt. Bewerb.-Schreiben sind Zeugn.-Abschr. beizufügen.
Molk.-Gen. Zetel, Oldenburg.

Junger Gehilfe
für alle Betriebsarbeiten bei angemessenem Gehalt zu sofort od. spät. gesucht. (9919
Heine, Bergen, Krs. Celle.

Zum 1. Dezember wird für eine Molkerei in Schles. ein tüchtig., arbeitsamer, fleißiger, verheir.
Gehilfe
gesucht, welcher mit seiner Frau u. einem Gehilfen den Betrieb allein zu verwalt. u. zu versorg. hat u. mit d. Bericht. d. Fettstelle vollst. vertraut sein muß, auch 500 M Kaut. stellen kann. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Geh.-Forderung sof. an
Frl. C. Stefan,
Pommritz i. Sachsen.

Zum baldigen Antritt suche ich für hiesigen größeren Betrieb einen tüchtigen und soliden
Gehilfen
ordentlichen Charakters. Gutes Gehalt und gute Pension wird zugesichert. Angebote erbittet (9989
Otto Fleeth, Molk.-Gen. Wittingen
i. Hann.

Suche zum sofortigen Antr. einen
jungen Gehilfen.
Gutes Anfangsgehalt und fr. Stat
Lange, Dampfmolkerei Jastrow
9953) i. Westpr.

Zum 1. Dezember suche ordentl. und zuverlässigen
Gehilfen
für Kessel, Zentrifugen und sonstige Molkereiarbeiten. Gutes Gehalt und freie Station. (9949
Erfurter Sanitäts-Molkerei.
H. Meier, Erfurt.

Suche sofort oder 1. Dezember einen jungen, zuverlässigen
Gehilfen
für alle Betriebsarbeiten. Elektr. Betrieb. Zeugnisse und Gehaltsansprüche an (9984
W. Gebhardt, Gröden
Kr. Liebenwerda, Pr. Sachsen.

Zu sofort suche jungen, tüchtigen
Gehilfen
für Butterei und Käsereibetrieb Gutes Gehalt bei freier Station, event. auch Kriegsbeschädigten.
Dampfmolk. **Rieth**, Kr. Ückermünde
9975) i. Pomm.

Molkerei-Gen. **Gr. Justin**, Bezirk Stettin, sucht zum 1. Dezember oder einige Tage früher einen tüchtigen
Gehilfen
auch Kriegsbeschädigten, für Betr und Kontor. Angebote mit Geh.-Forderung und kurzer Angabe der bisherigen Tätigkeit baldigst erbet.
9950) **Pust, Verwalter.**

Suche zum sofortigen Antritt, auch später, einen militärfreien, älteren, in jeder Facharbeit selbst
Gehilfen
für meine zweite Molkerei. Selb. muß an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein. Kriegsinvalide bevorzugt. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet (9929
Alb. Hebestreit, Molkerei Delitzsch
i. Sachsen.

Zum baldigen Antritt suche ich für eine Gutsmeierei und eine kl. Genoss.-Meierei einen absolut zuverl.
Gehilfen
oder ältere **Meierin**, die gewöhnt sind, ganz selbständig zu arbeiten und deshalb mit Kessel, Maschine und Käserei gut vertraut sein müss. Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsforderungen erbittet (10020
Eitel, Meiereibesitzer, **Bad Schwartau**
b. Lübeck.

Wir suchen sofort oder 1. Dezbr einen ordentlichen, jungen (9966
Gehilfen
zur Bedienung des Kessels, der Maschinen, elektrischen Lichtanlagen usw. Selbiger muß sich auch allen andern vorkommenden Arbeiten willig unterziehen. Stellung ist angenehm und dauernd. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschr. erbeten.
Molkerei **Burg i. Spreewald.**

Maschinenwärter
als zuverlässig empfohlen, befähigt zur selbständ. Inbetriebsetz., Wart. und Reparatur von Kühlmaschinen, Elektromotoren, Licht- und Kraftleitungen zu baldigem Antritt gesucht von der (9858
Landesfettstelle für das Herzogtum Oldenburg, Geschäftsabtlg., G. m. b. H., Oldenburg i. Gr.

Suche zum 1. Dez. einen tüchtigen
Gehilfen
der auch etwas im Kontor bewand. ist. (9751
Centr.-Molk. Istha Inh. **F. Rabein**
Istha, Krs. Wolfhagen, Bez. Cassel.

Ein solider, erfahrener, militärfr.
erster Käsereigehilfe
findet zu Neujahr Stellung.
Witt
Neue Molkerei Altfelde, Westpr.

Suche sogleich •(9987
Molkereimaschinenmonteur
militärfrei. Angebote mit Zeugn.-Abschriften erbeten
Paul Lehmann, Graudenz
Molkereimaschinen.

Guter Pferdepfleger als (10 000
Milchkutscher
zum Ausfahren von Flaschenmilch an feste Kundschaft zum sofortig. od. bald. Eintritt gesucht. Angeb. mit Zeugn.-Abschriften erbeten
H. Bögelmann, Landwirt,
Crefeld, Juratherstraße 191.

Wir suchen zu sofort oder etwas später einen tüchtigen (9797
jungen Mann
der Lust hat, d. Molkereifach zu erlernen. Lehrzeit 2 Jahre und angemessenes Taschengeld.
Molkerei E. G. Sehlen
Kreis Tuchel, Westpreußen.
R. Laabs.

Suche zum sofortigen Antritt ein
Lehrling
2jähr. Lehrzeit u. Taschengeld. Gute Ausbild. im Betrieb und Kontor u. muß sich der junge Mann jed. Arb. unterziehen. Quark und □-Käser. Angebote erbittet (9734
Ebel, Betriebsleiter, **Frömmstedt** i. Thür., Stat. Eichstedt.

Jg. kräftiges Mädchen findet als
Lernmeierin
unter günstigen Bedingungen sofort oder später in hiesiger Molk. Stell. Angebote erbittet (9722
Wilh. Buchholz, Molk.-Bes.,
Steinberg-Glienecke bei Ziesar.

Suche zu sofort ein (9960
Lernmädchen
bei freier Station und Taschengeld. Angebote an
Dampfmolkerei Worbis
E. G. m. b. H.

Zum baldmögl. Antritt suche ich eine katholische (9915
Meierin
welche in Hauptsache (da Frau verstorben), den Haushalt zu führ. hat. Dies. muß mit Kindern im Alter v. 9, 5 und 3 Jahren umgehen können. Gutes Gehalt.
A. Diethelm, Molkereibesitzer
Oeynhausen bei Bergheim i. Wfl.

Suche zum 1. Dezbr. eine ordentl.
erfahrene Meierin
die den Milchverkauf u. die schriftlichen Arbeiten mit übernimmt und im Haushalte mithilft. (9952
Molkerei Jaedicke
Gollnow i. Pom., Lindenstr. 30.

Tüchtige Meierin
die mit Butterei und techn. Buchf. vertr. ist, suche ich zu bald zur selbständigen Führ. meiner Zweigmolk. Stellung leicht u. dauernd. Angeb. mit Zeugn.-Abschr. sowie Gehaltsforderungen zu richten an (10 032
O. Lücht, Molkerei Edemissen
Kreis Peine.

Für hies. ländl. Betrieb zum erst. Dezb. d. Js. oder etwas später eine tüchtige, junge (10 008
Meierin
gesucht, die mit meiner Tochter zusammen alle vork. Arbeiten ausführen kann. Solche, die firm i. Milchuntersuch. und etwas schriftl. Arb., bevorzugt. Gefl. Ang. mit Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Forderung erbittet
H. Faltz,
Schönfeld, Kr. Crossen a. O.

Zum 1. Dezember od. etwas spät. wird eine tüchtige, zuverlässige
Meierin
für Milchannahme u. alle vorkom. Arbeiten gesucht. Bedingung gute Handschrift und sich. Rechnen. Gut. Anfangsgehalt bei freien Kassen.
Molk. Schwarmstedt i. Hannover.

Suche zu sofort eine tüchtige,
saubere Meierin
nicht zu jung. Meldungen m. Geh.-Anspr. erbeten an (9947
Molkerei Weinsdorf
Kreis Mohrungen, Ostpreußen.

Suche zum baldigen Antritt eine
tüchtige Meierin
welche sicher rechnet und eine gute Handschrift hat, hauptsächl. f. Milchannahme, Kontor u. Hilfe i. Haushalt. Angebote erbittet (9961
E. Knoke, Molk.-Verwalter
Obernjesa bei Göttingen.

Tüchtige, zuverlässige, junge
☞ **Meierin** ☜
zur Unterstützung der Frau im Betrieb und Haushalt zum baldigen Antritt gesucht. Ang. mit Gehaltsangabe erbittet (9942
Kubon, Felgentreu
bei Luckenwalde, Brandenburg.

Suche zu sofort oder 1. Dezember eine tüchtige (9924
☞ **Meierin** ☜
für städt. Betrieb. Ang. mit Geh.-Forderung an
E. Profé, Dampfmolk. Kienitz
Krs. Soldin, Neumark.

Für Betrieb und Haushalt suche zu sofort junge, tüchtige (9888
☞ **Meierin** ☜
Ebenda wird auch **Lehrling** eingestellt. Angebote mit Gehaltsforder. erbeten an
Molk.-Gen. Glücksburg,
Post Lowenitz, Posen.

Wir suchen zum 1. Dezbr. oder etwas später eine in der Weichkäs., möglichst in der Kamembertfabrik., erfahrene **Meierin**
Angebote mit Geh.-Ang. erbitten
Herzig, Heinrichs & Co.,
Freiburg-Elbe. (9896

Tüchtige Meierin
für Molkerei, Weichkäserei u. Hilfe im Haushalt zum baldigen Antritt gesucht. Kenntnisse in Weichkäserei nicht erforderlich. Ang. mit Geh.-Ansprüchen erbittet (9812
Zentralmolkerei Blomberg
Post Negenmeerten, Ostfrsl.

Suche zum 1. Dezbr. evtl. früher **tüchtige, ältere Meierin**
die käsen kann. Angebote mit Zeugnisse u. Gehaltsansprüchen sind an
J. Meyer
Dampfmolk. Johannisburg, Ostpr. zu richten. (9764

Suche zum 25. d. Mts. oder erst. Dezember eine (9770
tüchtige Meierin
die selbständig Separatoren, sowie Maschin. führen kann, und Kenntn. in Butterfertig. und Käserei hat. Selb. hat Gelegenheit sich m. Mon.-Abrechn. vertraut zu machen, daher gute Handschrift erwünscht.
Molk.-Gen. Kl. Kamionken
Post Sorquitten, Ostpr.

Wir suchen zum 1. Dezbr. fleißige und vor allen Dingen saubere
Meierin
für Butterei und alle vorkommend. Arbeiten. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsford. erbeten
Molk.-Gen. Rinteln a. Weser.

Zur Führ. unser. größ. Personalhaushaltes suchen wir gesetzte, energische, unabhängige (9691
Frau oder Fräulein.
Bewerbungen mit ausführlich. Angaben über seitherige Tätigkeit u. Zeugnissen (in Abschrift) u. Geh.-Forderung werden schriftl. erbeten
Molk.-Gen. Stolp, Pommern.

☞ **Meierin** ☜
zu sofort oder später gesucht. (9642
Schweizerhof, Bromberg
Molkerei und Dampfbäckerei.

Suchen zum 1. Januar 1918
Meier oder Meierin
für Gutsdampfmolk. Meldung. mit Zeugnisabschriften an (9851
Dom. Heydershof bei Grätz,
Bezirk Posen.

Wir suchen zum 1. Dezember od. etwas früher eine (9636
junge, tüchtige Meierin
für Butterei und noch etwas Hilfe in Molkerei und Haushalt. Angenehme und dauernde Stellung. Angebote mit Gehaltsforderung an
Molkerei-Gen. Bokel
bei Ahlerstedt, Hannover.

Besetzte Stellen.

Die Verwalterstelle der Milchzentrale Birten ist besetzt. Den Bewerbern best. Dank. **Dr. Beermann.**

Meierinnenstelle besetzt, Bewerberinnen für ihre Bemühungen besten Dank. (9951
Städtisch. Milchhof, Hildesheim.

Stellen-Gesuche.

Chiffre nur noch zulässig für Betriebsleiter, Kontorpersonal und sonstige technische und kaufmännische Angestellte. Alle übrigen Stellen-Gesuche müssen volle Namensunterschrift tragen, insbesondere also solche für Gehilfen, Käser, Meier, und Meierinnen.

Die Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe einer Anzeige den Betrag gleichzeitig mit einsenden zu wollen. Es ist das Wort, jede Abkürzung und jede Zahl mit fünf Pfennig zu berechnen.

Molk.-Verwalt. sucht bald. Stell. Bin verheir. u. 15 J. im Fach. Ang. an **Gefr. H. Spandau,** z. Zt. **Genes.-Komp., Celle-Lager.** (9839

Molkereiverwalter.
Suche zum belieb. Antritt Stell. als Verwalter, Vertret. od. Revisor. Habe größ. Betriebe selbständig mit bestem Erfolg geleitet. (9849
Köbke, Wilhelmshagen bei Erkner, Dernburgstr. 20.

Molk.-Fachmann, 25 Jahre alt, gänzlich militärfr., weil Schweizer Untertan, sucht Stellung als
Verwalter
oder sonstigen Vertr.-Posten. Ang. unter **10 025** an diese Zeitung.

Erfahr. lediger, militärfr. Fachmann sucht Stellung als
Verwalter oder Vertreter.
Angebote unter **F. G. 10 023** an ds. Zeitung erbeten.

Fachmann, 27 Jahre alt, leicht kriegsbeschäd., militärfr., sucht sof. oder 1. Dez. Stellung als **Leiter** klein. Betriebes, Obermeier oder 1. Gehilfe. **H. Perder, Düsseldorf,** Beuthstraße 2 part. (10 044

Suche für einen in jeder Weise **tücht. Molkereiverwalter** Stellg. in größ. Molkerei. Angeb. erbeten **A. Rehbehn, Gaarden. Meierei, Kiel-Gaarden.** (10 019

Strebs. Molk.-Verwalt., militärfrei, verh. kaufm. u. prakt. gebildet, zur Zeit Leiter einer groß. modern. Molkerei in Norddeutschland in ungekündigter Stellung, sucht sich umständehalber zu verändern evtl. mit Kollegen zu tauschen. Ang. unter **9829** an diese Zeitung.

Tüchtige
Molkereiverwalterin
30 Jahre alt, kath., Molkereischule besucht, wünscht sich recht bald zu veränd. Jetzige Molkerei zur größt. Zufriedenheit 2 Jahre geleitet, jed. muß ich wegen Milchmangel diese Stellung aufgeben. Selbst. Stellg. erwünscht. Würde evtl. auch pacht. Gefl. Angebote unter **9938** an diese Zeitung erbeten.

Verheir., militärfr. Milchhändler sucht Stell. **als Molkereiverwalter.** Evtl. Beteilgung mit 6000 M. Zuschriften erb. **Heinr. Peters, Berlin,** Zwinglistraße 36. (9923

Tüchtiger, militärfreier Fachmann sucht
Verwalterstelle
wo er den Betrieb und sämtl. Arb. selbst zu verrichten hat. Antritt könnte 1. Januar 1918 erfolg. Leite jeden Betrieb zur größten Zufriedenheit. Angebote unter **9940** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
Meckl bg., 29 J., ledig, 14 J. beim Fach, Molkerei mit 4000 Ltr. Tag.-Lieferung 2 Jahre zur Vertretung selbständig ohne Personal geleitet, sucht zum beliebigen Antritt Stell. als Verwalt., Obermeier od. Gutsmeier, ev. Molkereikauf, auch Pachtung. Angebote unter **9918** an ds. Zeitung erbeten.

Langjähriger
Molkereifachmann
welcher reiche Erfahrung bes., auch in Buchführ., Abrechn.-Wesen gut bewandert ist, wünscht sich zum 1. März oder 1. April zu verändern. Selbiger leitet zur Zeit eine mittl. Molkerei mit Käserei und ist in ungekündigter Stellung. Beste Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden. Werte Angeb. erb. unter **P. Z. 10 031** an diese Ztg.

Tücht. Fachmann, als Verwalter tätig gewesen, 26 J. alt, unverheir., **würde während seiner Urlaubszeit Verwalter vertreten** od. sonst. Aushilfsstell. annehmen. Gefl. Ang. erb. **Kanonier Georg Magnus,** 3. Art.-Mun.-Kol., **Garde Reserve-Korps, Feldpost 286.** (9845

Welche Molkerei stellt einen leicht kriegsbeschäd., verheirateten
Molkereifachmann
als Verwalter, Obermeier, Heizer oder Gehilfen ein. Derselbe ist voll berufsfähig, besitzt gute Zeugnisse und arbeitet selbständig. Angebote unter **K. M. 9948** an diese Zeitung erbeten.

Kriegsinvalide sucht Stellung als
Buchhalter.
Würde nötigenfalls die Milchannahme mit übernehmen. Antritt 1. Januar 1918 oder früher. Angebote unter **R. 9680** an diese Zeitung.

Laborantin
sucht Tätigkeit in Molkerei. Gefl. Angebote an (10 002
O. Schneider,
Dresden
Gluckstraße 5.

Jg., militärfr., lediger Molk.-Bes.-Sohn, sucht zum 1. Januar 1918
Stellung
als Molkereiverwalter.
Gefl. Ang. unter **9699** an ds. Zeitg. erbeten.

Jg. Gehilfe, 16½ Jahre alt, sucht zu sof. oder spät. Stellung. Gute Zeugn. vorhand. Ang. mit Geh.-Ang. erb. **Schulze, Bösdorf,** Kreis Gardelegen. (10 026

Suche für mein. **Gehilfen,** 19 J. alt, welch. ich best. empfehl. kann, angen. Stell. als erst. Gehilfe. Angeb. mit Geh.-Ang. erbeten Frau **Molk.-Verw. Anders, Rohsheim** b. Dedeleben, **Kr. Halberstadt.** (10 030

Gehilfe, 20 J. alt, an selbst. Arb. gew., sucht, gest. auf gute Zeugnisse, Vertr.-Posten. **H. Auerswald,** Obermeier, **Frauenhain** bei Großenhain in Sachsen. (9733

Junger, kräftiger Gehilfe
mit Kessel, Maschinen u. Butterei vertraut, sucht sofort oder 1. Dezbr. Stellung. **Ang. erbeten** (9999
Schwenk, Bromberg,
Prinzenhöhe 21.

Zum Antritt am 1. Dezbr. 1917 suche ich für meinen Sohn in größ. Betriebe Westpr. oder Pomm.
Gehilfenstelle
wo er sich in Kontorarbeit. u. Buchführung ausbilden kann. Gelernt in groß. Stadtbetriebe. Gefl. Ang. mit Gehaltsangabe usw. erb. (9936
Rohrer, Kreisrevisor,
Neustettin, Friedrichstr. 38 I.

Junger Molk.-Gehilfe
17 Jahre alt, sucht zum 1. Dezbr. Stellung. (9993
Paul Grüneberg
Liebenwalde
am Finow-Kanal.

Suche Stellung für jungen (9985
☞ **Gehilfen** ☜
zur weiteren Ausbildung.
P. Höppner,
Gen.-Molkerei Garz a. Rügen.

Tücht. militärfr. **Gehilfe,** Schweiz., sucht zu bald. Antr. Stell. Derselbe ist vertraut mit allen ins Fach schlag. Arbeit., sowie mit sämtlich. Maschin., was durch Zeugn. nachgewiesen werden kann. Angebote m. Lohnangabe **L. Zumbach, Lünen a.** d. Lippe, Barbarastraße 32. (9982

Suche für tüchtigen, fixen (9981
☞ **Gehilfen** ☜
17 Jahre alt, zum 1. Dezemb. Stell. Angebote erbittet
Otto Meier, Inspektor,
Adenstedt, Kreis Peine.

Jg. kräft. Gehilfe, militärfr., mit Butterei, Quarkbereit., Kessel, Maschin., Abrechn. u. allen sonst. Arb. bestens vertraut. Habe über zwei Jahre mit Frau Molkerei geleitet. Gegend gleich. Ang. mit Gehaltsangabe an **Molk.-Geh. Walter Meinecke, Gutenswegen** b. Magdbg.

Junger, fleißiger Gehilfe
sucht zum 1. Dezbr. Stellung. Ang. erbeten an (9977
Riske, Molkerei Rohlsdorf
bei Perleberg.

Ein junger, kräftiger (9925
Gehilfe
welcher in Butterei, Käserei, sowie mit Kessel und Maschinen gut vertraut ist, sucht sofort Stellung. Angebote mit Geh.-Ang. erbittet
Molkereigehilfe **Franz Schwarz**
Lindenhof bei Groß Lindenau,
Kreis Königsberg.

Junger Meiereigehilfe
mit guten Zeugnissen sucht Stellg.
Gefl. Angebote an (9937
W. Brütt,
Kiel, Gasstraße 4.

Molk.-Gehilfe, 20 J. alt, vertraut mit Kessel u. Maschin., Tils. Käser., Butterei, sowie Schweinemast, sucht Stellung am liebsten bei Kessel und Masch. Ang. nebst Geh.-Ang. erb. **Wilhelm Heydemann, Peterswalde** b. Gr. Friedrichsdorf, Kr. Niederg., Ostpreußen. (9844

Kräftiger Gehilfe
17 Jahre alt, mit Kessel, Maschin., Butterei u. Kontorarbeiten bestens vertraut, sucht sofort oder zum erst. Dezbr. Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich weiter in Kontorarbeiten auszubilden. Ang. mit Geh.-Ang. an **Wilh. Dreibrodt, Züllchow** bei Stettin, Schloßstraße Nr. 11. (9840

Molkereigehilfe
20 Jahre alt, war ½ Jahr auf Kriegsarbeit eingezogen, sucht zum 1. Dezbr. Stell., am liebsten bei Kess. u. Maschin. Selb. ist vertr. mit sämtlichen Maschinen, sowie mit Eismaschine u. elektr. Lichtanlage. Ang. an (9868
Emil Pittelkow, Rathenow
Fontanestraße 6 II.

Jg. kräft. militärfr. **Gehilfe** sucht sofort od. zum 1. Dez. Stell. **Gehalt** nach Übereinkunft. **Claußen, Molk. Dähre** in Altmark. (9863

Suche zum 1. Dezbr. oder einige Tage später Stellung als (9848
Molkereigehilfe
Vorpommern bevorzugt.
Ernst Körlin, z. Zt. **Gen.-Molkerei Garz** a. Rügen.

Für einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
suchen Stellung in größ. Betriebe zum 1. Dezbr. evtl. auch sofort.
Molkerei E. G. Börry bei Hameln. (9878

Suche für einen jungen (9875
Gehilfen
der hier nach beendeter zweijährig. Lehrzeit noch einige Monate tätig war, baldigst Stellung.
Krutz,
Molk.-Gen. Wismar i. Mecklenbg.

Junger Gehilfe
mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Dez. Stell., evtl. früher. Angeb. an **Herm. Stolp, Hamburg 19,** Osterstraße 104. (9855

Militärfr. kräft Gehilfe, 25 J. a., mit Maschin. u. sämtl. Facharbeiten vertraut, sucht Stellung zum 1. Dez. als 1. oder alleiniger. Evtl. kann Kaution gestellt werden. Angeb. m. Geh.-Ang. erbeten **Fritz Strumann, Molkerei Canstein** bei Marsberg in Westfalen. (9902

Kräft. Molkereigehilfe
17 Jahre alt, sucht zum 15. 12. cr. Stellung in großem mod. Betriebe bei besch. Ansprüchen. (9833
A. Goebel, Molk.-Geh., **Merzwiese,** Bez. Frankfurt a. Oder.

Molkereigehilfe
flotter, zuverlässiger und selbständiger Arbeiter sucht zum 1. 12. 1917 dauernde Stellung. Angebote erbittet (9634
Garms
Wardenburg in Oldenburg.

Jg., kathol., kräftiger Gehilfe
17 Jahre alt, habe 2 Jahre gelernt, 3 Monate als Gehilfe noch weiter gearbeitet, sucht dauernde Stellung, sogleich oder zum 1. 12. 17, um sich im Kontor auszubilden. Gefl. Angebote erbittet (10 006
Franz Lakomecki
z. Zt. **Lindenwerder** a. Netze Kreis Kolmar i. P.

Molk.-Gehilfe sucht sofort Stelle. Gutsmolk. bevorzugt. Näh. durch **J. Lutterbach, Stettin,** Charlottenstr. 1. (10 012

Jg., kräftiger Molk.-Gehilfe
21 Jahre alt, militärfr., mit allen Facharbeiten vertr., sucht zum 1. 12. 17 Stellung. Umgeb. Nürnberg bevorzugt. Angeb. erbeten mit Geh.-Angabe an (10 021
Kurt Hoffmann, Nürnberg i. Bay., Volgerstraße 6 a.

Kräftiger Gehilfe
Schweizer, 22 Jahre alt, mit langjähr. prakt. Erfahrung, sucht zu Anfang Dezember Stellung, als erster oder sonst. Vertr.-Posten. Such. ist im Käsen, sowie mit Kessel u. Maschinen gut vertraut. Ang. erbittet **Emil Grütter, Zentr.-Molk. Allenburg,** Ostpreußen. (10 011

Suche für einen Jungen, welcher Ostern die Schule verläßt, eine
Lernstelle.
Lehrzeit 2 Jahre u. Taschengeld erwünscht. Es wird auf eine angen. Stelle reflektiert, weil ders. Waise ist. Ang. an (10 034
Willy Scharnikow Molk.-Verwalter **Waddeweitz,** Kr. Lüchow, Ha.

Jg. Mann, der bereits 1¼ Jahr im Kleinbetrieb lernte, sucht **Lernstelle** in größ. Dampfbetrieb, kathol. Gegend bevorzugt. (9842
R. Nitsch, Rössel, Ostpr.

Suche für meinen Sohn **Lernstelle** in Molk. Altmark bevorz. Frau **Luise Seyer, Stendal,** Lüderitzerstraße 17. (9852

Suche für mein. Sohn, 16 J. alt, groß u. kräft., **Stell. als Lehrling,** wo selbiger auch Buchführ. u. Abrechnung erlern. kann. Bedingung. und Angebote an (9853
Besitzer **Friedr. Seehafer, Drausnitz** Kr. Tuchel, Westpr.

Suche für meinen Sohn, 16 J. a., welcher Vorbildung in kaufm. Buchführ. besitzt, Stellung als (10 042
Molkereilehrling
in beschr. Betriebe, wo demselben Gelegenheit geboten ist, die Weichkäserei gründlich zu erlernen. Gefl. Angebote an
Martin Luding, Plauen in Vogtl., Carolastraße 7.

Suche für meinen Sohn, zirka 16 Jahre, kathol., mit gut. Schulbild., bereits 1 Jahr in der Landwirtsch. tätig, **Lernstelle i. Molkereifach,** wo **gründl. Ausbild. in allen Zweigen** zugesichert wird. Niederrhein bevorzugt. Gefl. Angeb. erbittet **Jos. Klering, Krefeld,** Kronprinzenstraße Nr. 195. (9983

Suche für einen Sohn achtbarer Eltern, der Ostern die Schule verläßt, Stelle als (9921
Lehrling
in einer Molkerei. Oldenburg bevorzugt.
J. Hanenkamp
Molk.-Gen. Bockhorn in Oldenburg.

Jg. Mann, reichl. 16 J., der ber. ½ Jahr in ein. Molk. arbeit., will möglichst sofort als **Lehrling** eintreten. Molk. Ostfrieslands od. Nähe bevorzugt. Ang. erb. **W. Holle** in **Norden,** Ostfriesland, Mühlenstr.

Suche für meinen Neffen, 16 J. alt, mit guter Schulbildung, geeign. **Lernstelle.** Antritt kann sofort erfolgen. Ang. erbittet (9997
J. Pawlowski, Molk.-Verw., **Juchow,** Krs. Neustettin.

Suche für meinen Sohn, 17 J. a., **Lernstelle** im Molkereifach. Gefl. Ang. an **Wendland,** Mühlenbes., **Polkau** bei Lipnitza, Kr. Briesen, Westpr. (10 003

Jg. Mädchen, 23 J. a., im Molk.-Fach erfahr., s. z. 1. oder 15. Dezbr. Stelle. Gut. Zeugn. vorh. **Elfriede Preuß, Wilhelmsdorf** bei Nakel a. Netze. (9765

Für meinen Neffen (Meckl.), 15 Jahre alt, mit guter Schulbildung, Sohn achtbar. Eltern, suche zu bald **geeignete Lehrstelle** wo gründliche Ausbildung in allen Zweigen zugesichert wird. Selbiger ist nicht ganz unerfahr. im Betrieb. Mecklbg. oder Nähe bevorzugt.
G. Kolbow, Molkerei Horum bei Hohenkirchen i. Oldbg.

Junges Mädchen, 23 J. a., möchte sich in Molkerei betätigen als Verkäuferin oder für einfache Kontorarbeiten zum 1. 1. 18. Angeb. an **Josefa Bahlmann, Delmenhorst** in Oldbg., Schulstr. 17. (9850

Ehrliches, anständiges Mädchen, im 16. Lebensjahre, kräftig entwick., die sich keiner Arbeit scheut, möchte **das Molkereifach erlernen.** Gefl. Ang. erbittet
Martha Schmidt, Althaldensleben, Bez. Magdeburg, Lindenplatz 12.

Käserstocht. s. Stelle für **Ladenverkauf u. Butter. Lena Schädler, Rahmhaus** b. Arnach, Wg. Allgäu.

Kräftiges Mädchen
19 Jahre alt, möchte gegen Taschengeld das Molkereifach erlernen zum 15. Novbr. oder zum 1. Dezember. Schriftl. Meldungen erbeten an **Hedwig Schulz, Krügerswalde** Post Böttersdorf, Kr. Friedland.

Meierin, 20 Jahre a., sucht Stell. in Butt., Laden best. vertraut, oder Haushalt. Gute Zeugn. vorhanden. Angebote mit Gehalt erbittet **Ida Kniep, Barmke, Kr. Helmstedt,** Braunschweig. (9933

Jüngere, tücht. Meierin welche in Weichkäserei u. Butterei vertraut ist, sucht zum 1. oder 15. 12. angenehme Stellung in kleiner Filiale oder Gutsmeierei. Ang. an **P. Urban, Alt-Sellen** b. Kaukehm., Kr. Niederung, Ostpr. (9963

Zuverlässige Meierin
21 Jahre, sucht zum 1. Jan. eventl. früher, Dauerstellung für Butterei, Hilfe im Kontor u. Haushalt, im Verkauf gewandt, gute Behandlung Kost und Kassen frei. Auch Gut angenehm. Zeugn. vorhanden. Angebote mit Geh.-Ang. erb. (9958
M. Pohl, Jatzdorf bei Falkenberg, Schlesien.

Jg. Meierin, 20 Jahre alt, mit Kessel u. Maschine sowie sämtliche Molkereiarbeit. vertr., sucht zum 1. Dezbr. oder später Stellung. Gefl. Ang. mit Geh.-Angabe erbittet **E. Lemke, Molk. Seckenburg,** Ostpr.

Suche für eine angehende, in all. Fächern sehr tüchtige (9978
☞ **Meierin**
zum 1. oder 15. Dezbr. Stellung.
Lüllwitz, Molk.-Verwalter, **Lawau** in Posen.

Wegen Verkauf meiner Molkerei suche für eine (10 004
kräftige Meierin
die ihre Lehrzeit beendet hat, sofort oder später Stellung.
H. Gildemeister, Skaisgirren, Ostpreußen.

Suche für eine junge, tüchtige
☞ **Meierin** ☜
zum 1. oder 15. Dezember Stellung zur. selbst. Führung des Haushalts und Hilfe im Betriebe. Ang. mit Gehaltsangabe an (10 024
J. Dohrn, Lüderitz, Kreis Stendal.

Suche für eine junge, tüchtige
☞ **Meierin** ☜
19 Jahre alt, zum 1. Dez. evtl. etw. später Stellung. Ang. erbittet **E. Kock, Stakendorf** bei Schönberg in Holstein.

Molkerei-Verkauf.
Am Sonnabend, den 8. Dezbr., nachm. 1 Uhr verkaufe ich i. Schlürschens Gasthof hierselbst, die Molkerei in Hanstedt, Bez. Hamburg, mit sämtl. Zubehör, Wohn., Stallungen u. Garten, öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen. (10 037
Friedrich Wilhelm Dittmer beeidigter Versteigerer **Hanstedt,** Bez. Hamburg.

Dampfmolkerei
sofort oder 1. Januar zu pachten od. zu kaufen gesucht wo Verträge vorhanden sind von 500 Ltr. aufwärts, am liebst. Prov. Sachsen. Würde mich auch als tätiger Teilhaber an einer Molkerei, auch nur während des Krieges, beteiligen, mit einem Kapital bis zu 8000 Mk., wo männliche Stütze fehlt. Bin in den best. Jahren, militärfrei. Ang. mit vollständig näheren Angaben unter Nr. **10 010** an diese Zeitung erbeten.

Verkaufe preiswert:
1 **Wand-Dampfpumpe,** Fabr. Weise u. Monski mit 1¼ Zoll Rohranschlüssen,
1 **Ahlbornsch. Beriesel.-Vorwärmer,** Gr. 3, 100 Ltr. stdl. Leistung,
1 **Rahmkühler,** Höhe der Kühlfläche 300 mm, Durchmesser 250 mm,
1 **Garvensche Milchwage** m. Laufgewicht und Kartendruckapparat, 200 Liter Bassininhalt, 250 Klg. Tragfähigkeit. (10 013
Molk. Zahrensdorf bei Brüel in Mecklenburg.

1 **lieg. Dampfmaschine,** 3—5 PS.,
1 **steh. Dampfkessel,** 3,5 qm Heizfl.,
1 **Rahmpasteur,**
1 **Milchbassin,** 200 Liter,
1 **Sturzbutterfaß,** 80 Lt. Verbutter., hat abzugeben (10 015
W. Wolter, Ostermoor bei Brunsbüttelkoog in Holstein.

Molkerei
in Mecklenburg, täglich 1500 Liter Durchschnitts-Quantum, mit neuen Astra-Maschinen, nebst
Mühle
in vollem Betriebe und einer rent. Landwirtschaft von
130 Morgen Land
mit Wiesen, guter Mittelbod., mass. Scheunen, reichl. Inventar an Maschinen, 5 Pferd., 7 Milchkühen, 15 Schweinen, 60 Hühn., 30 Tauben, 6 Enten umständehalb. für 155 000 M bei ½ Anzahl. zu verkaufen. Vermittler ausgeschloss. Angeb. unter **10 016** an diese Zeitung.

Verkaufe fast neuen (10 009
Separator
Stundenlst. 700 Ltr., m. Vorgelege, dazu ein Transmissions-Riemen.
Inspektor in Kl.-Gemmern, Krs. Allenstein, Ostpr.

200 Stück wenig gebrauchte, gelb lackierte (10 007
Holzmilchkannen
je 20 Liter fassend, à Stck. 23 Mark, 8 Stück vollständ. neue, runde
Milchkühler
je 80 Liter Stdlstg., à Stück 110 M, einschl. 1 Einsatzsieb, sofort zu verkaufen. Preise verstehen sich bei Lieferung frei Bahnhof Bamberg u. gegen Nachnahmeerhebung des Betrags.
Städt. Lebensmittelamt Bamberg.

Mühle
für Hart- und Weichkäse ferner **Käseformmaschine** für Harzkäse, neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote unter **10 036** an diese Zeitung erbeten.

Ein gut erhaltener
Vakuum-Apparat
zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote erbeten unter **F. R. 10 038** an diese Zeitung.

Gebrauchter, gut erhaltener
Kühler
möglichst Flächenkühler für Milchkühlung, etwa 1500—2500 stdl. Leistung von 55 Gr. bis 2 Gr. über Kühlwassertemperatur zu kauf. ges.
Schwessin-Mersiner Molkerei Schwessin, Kr. Köslin. **Knop.**

Wegen Fortzuges von hier beabsichtige ich meine (10 035
Schreibmaschine
(Marke Dea) fast neu, wenig gebr., Anschaffungspreis 550 M u. meine
Rechenmaschine
(Marke Brunsviga) ebenfalls nur ¼ Jahr gebraucht, Ansch.-Preis 560 Mk., gegen Meistgebot zu verkaufen.
Scharnikow, Verwalter **Waddeweitz** bei Clenze i. Ha.

Einen Posten zirka 200 Stück gut erhaltene oder neue (10 043
Milchtransportkannen
mögl. mit Patentdeckel zu kauf. ges. Gefl. Angebote an **Rob. Domschke, Plauen** i. Vogtl., Forststr. 35.

Molkeneiweiß, Quark sowie alle Sorten Käse
kauft ständig (10 041
Adolf Doswald, Butterhdlg., **Chemnitz.**
Gegründet 1887.

Vollmilch, Magermilch, Buttermilch, Quark, Molkeneiweiß
jedes Quantum sofort gesucht. Gefäße und Kaution werden gestellt.
E. Saabel, Spandau, Lynarstraße 22. (10 039

Molkereien, die für mich
Molkeneiweiß
herstellen wollen, richte die Fabrik., welche sehr einfach und lohnend, auf eigenen Kosten ein. Mon. Einnahme bei 1000 Ltr. Molken 800 bis 1000 Mk. (10 014
H. Trinkaus, Molkereibes., **Schkölen** in Thüringen.

Meine Tochter im 16. Lebensjahre, sehr kräft. entwickelt, möchte das **Molk.-Fach** erlernen. **O. Krebs Katscher**, O.-Schles. (9673

Selbst. Meierin, 24 J. alt, mit Kessel, Maschine, Butterei, Käserei und alle ins Fach schlag. Arbeiten best. vertr., sucht zum 1. 12. Stellg. Gefl. Ang. mit Geh.-Angabe erbet. **Nehrenheim, Berlin N. W. 21. Meierei Schweizerhof.** Emdenerstraße 46. (9890

Ich suche für jg., fleiß., saubere **Meierin** baldmögl. Stell. für Butt., Annahme, Kontor usw. Anfr. erb. **G. Mann, Kreuzburg**, O.-Schlesien.

Ältere, erfahrene, zuverlässige
Meierin
9 Jahre i. Fach, mit Kessel, Masch., Zentrifugen, Käserei, Butt., Milchversand, Milchannahme, Milchuntersuchung u. Abrechnung durchaus vertraut, selb. ist in umfangreich. Betriebe als Obermeierin tätig gewesen, an Sauberkeit, Pünktlichkeit und selbständ. Arbeiten gewöhnt, s. zum 1. Dez. als erste Zentrifugenführerin, Milchannahme u. Kontor oder als Leiterin einer kl. Molkerei dauernde Stelle. Kaution kann gestellt werden. Groß-Betrieb bevorzugt. Erstklassige Zeugn. stehen zu Diensten. Gefl. Ang. mit Gehaltsangaben erb. **Meierin M. Poppek, Berlin N. W., Meierei Schweizerhof**, Emdenerstraße 46. (9892

Ält., zuverläs. **Meierin**, 8 J. im Fach, mit Kessel, Maschin., Butter., Tils. Käs. u. all. ins Fach schlagend. Arbeit. aufs beste vertr., die in hiesigem Großbetriebe als erste Butt.-Meierin tätig gewesen ist, sucht zum 1. 12. in einem größeren Betriebe Stellung. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Angebote mit Gehaltsang. erb. an **Königsmann, Berlin N. W. 21, Meierei Schweizerhof**, Emdenerstr. 46. (9889

Suche für tüchtige **Meierin**, 21 J. alt, zu sofort oder später eine dauernde Stellung. Selbige war auf letzter Stelle drei Jahre tätig. Gefl. Angebote erbeten an (9807
Molkerei Robe
bei Treptow a. Rega.

Tücht. selbst. **Meierin** vertraut m. Kess. u. Masch. s. Stellung für Betrieb, Annahme u. Kontor. Gefl. Ang. erb. m. Geh.-Ang. **L. Heinrich Freystadt**, N.-Schles., Lindenstr. 25.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Jg. kräft. Mädchen sucht gleich od. später Stell. als **Meierin.** (9756
M. Bombien, Königsberg i. Pr., Hafen-Allee 70—72.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Tüchtige, selbständige Meierin
23 Jahre alt, in letzter Stellung ein Jahr als Obermeierin tätig, sucht geeignete Stellung. (9736
G. Volkmann, Hildesheim,
Adresse **Preißler**
Sachsenring 19.

Suche für eine äußerst tüchtige
zuverlässige Meierin
welche ihre Lehrzeit beendet hat, z. beliebig. Antritt anderweit. Stell. Ang. mit Geh.-Ang. erbittet
Wilh. Buchholz, Molkereibes.,
Steinberg-Glienecke b. Ziesar.

Suche zum 23. Nov. eine junge
tüchtige Meierin
für Betrieb und Haushalt. Angeb. mit Gehaltsforderung an (9726
Molkerei Okel
Bezirk Bremen.

Jg., kräft. Meierin sucht zu sofort Stellung. Selb. ist bewand. mit all. Molk.-Arbeit., sow. firm in Butterform. Süddeutschl. bevorz. Angeb. erb. **Hedwig Regalski, Rosenberg** i. Westpreußen. (9817

Welcher Molkereisachverständ. fertigt **Gutachten in einer Prozeßsache.** Angebote unter **A. B. 10 001** an ds. Zeitung erbeten.

Molkereibes., Mitte 20, kathol., sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, junge, forsche Fachm.-Tochter oder Meierin, gleich. Relig. kennen zu lernen zwecks baldiger **Heirat.** Witwe ohne Anhang nicht ausgeschlossen. Bin Deutschschweiz. u. 4 Jahre selbständig. Gefl. Angeb. mit Angabe des Alters sowie Bild erb. unter **B. 9728** an diese Zeitg.

Besitzer einer ländlich. Molkerei, Witwer, evgl., 2 Kinder, 6—9 J., sucht
Damenbekanntschaft
Damen von gut. Charakt., Herzensbild., gut. Gemüt u. Geschäftsinteresse, wollen sich meld. unter **Schles. 9991** an diese Zeitung. Bild erw., Vermittler Papierkorb.

Anständige Meierin, kathol., sucht auf diesem Wege einen
Herrn kennen zu lernen
gleichen Glaubens. Zuschriften unt. **9912** an diese Zeitung.

Fachmann 26 Jahre, dunk., 1,70, 5000 *M* Vermögen, Leit. ein. Molkerei, wünscht **Bekanntschaft** ein. jg., herzensgut. Dame. Ang. mit Bild unter **R. 9974** an diese Zeitung.

Molkereibes.-Tochter, 25 J. alt, wünscht sich mit Fachmann zu
verheiraten.
Ang. unter **9869** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Chiffre-Anzeigen
werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der darauf von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns eingehenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Die Weiterbeförderung derselben lehnen wir ab.

Molk.-Fachmann sucht
Molkerei
zu kaufen, wo 10 000 *M* Anzahlung genügen. Angeb. unter **B. W. 9980** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
in Bayern, kompl., früh. tägl. 4000 Ltr. Milch, weg. Einberuf., seit 2 Jahr. still, bei 5000 *M* Anzahl. zu verkaufen. Desgleichen ein **A. v. 7** 3000 Ltr. ständl. Leistung, neu, eine **Tischbutterformpresse, 1 Alfa Pony,** sehr gut erhalten, zu verkaufen. Angebote an (9965
G. Sprato, Nürnberg,
Bulmannstraße 47.

Wir sind beauftragt (9943
zwei städtische Dampfmolkereien
mit je zirka 4000 Ltr. täglich. Verarbeitung, mit mod. Masch.-Anlage in milchreicher Gegend zu verkaufen oder zu verpachten. Beide Molkereien haben Bahnstation und sind in zirka 2 Stunden von der Großstadt zu erreichen. Zahlungsfähige, ernste Reflektanten, welche über ca. 50 000 *M* verfügen, erhalten nähere Auskunft durch
Sichler & Hegner,
Molkereitechnisches Institut,
Leipzig, Langestraße 30.

Meine Molkerei
in Schlesien trete sofort ab gegen Abstand. Erford. zur Übernahme zirka 15000 *M*. Tägl. Milchliefer. zirka 1000 Ltr., im Frieden das Doppelte. Angebote unter **C. P. 9935** an diese Zeitung.

Molkerei sofort oder später zu kaufen oder pacht. gesucht, wo 12000 Mk. genügen. Nehme auch irgend einen Vertr.-Post. an **Schulz, Augstwilken** b. Laugszargen, Krs. Tilsit, Ostpreußen.

Dampfmolk. im Kr. Stuhm, Wp., mit gut. neuen Gebäude, Windmot., Schrotmühle u. elekt. Beleucht.-Anlage, beabsichtige sofort zu verkauf. Preis 40 000 *M*, Anzahl. 10 000 *M*. **J. Wisniewski, Dt. Eylau**, Westpr., Kaiserstraße 7. (9992

Kompl. eingerichtete
Dampfmolkerei
in best. Gegend Westpr., an Chauss., 3 Klm. vom Vollbahnhof, zur Zeit 400 Ltr. Milch täglich, mit 6 Morgen Land u. gut. Gebäuden. Stall. für 200 Schweine, ist für 40 000 *M* sofort zu verkaufen. Angebote unt. **P. P. 9893** an diese Zeitung.

Mittlere Molkerei
sucht zu kaufen (9879
Kempf, Dohna i. Sachsen.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Da drei Molkereien kann sofort
eine Molkerei
übernommen werden. Milch 3 bis 4000 Ltr. täglich, im Sommer über 6—7000 Ltr. Gebe nur ab, da es für mich zuviel ist. Anzahl. 30 000 und 50 000 *M*. (9843
Rathmann, Merzwiese, Bez. Ffo.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Molkereibesitzer in O.-Schles. sucht
Molkerei
bis 2000 Ltr. täglich zu kaufen oder pachten. Angebote unter **9910** an diese Zeitung.

Molkerei
mit durchschnittlich 1000 Lt. Milchanlieferung, sehr gute, massive, fast neue Gebäude, tadellos erhalt. Einricht., Rahmreifer, Butterfertiger, Stallung für 200 Schweine, Nebenbetrieb Schrotmühle, belegen im westl. Teil der Prov. Hannover, 5 bis 6 Km. von der Bahn, zur Zeit Magermilchversand, Zwangsliefer., nachweislich durchaus rentabel, soll unter der Hand verkauft werden. Kapitalkräft. Bewerber, die 10 000 bis 15 000 *M* anzahl. können, bitte ich sich unter **K. B. 9686** an diese Zeitung zu wenden.

Langjähriger erfahrener Fachm., welcher Privat- u. Gen.-Molk. rentabel geleitet hat, wünscht sich als
tätiger Teilhaber
mit Kapital an einer Molkerei zu beteiligen. Bevorzugt kathol. Geg. Westfalens oder Rheinland. Gefl. Angebote unter **A. B. 9705** an ds. Zeitung erbeten.

Kapitalkräft. Molk.-Fachm. kauft oder pachtet gutgehende (9694
Molkerei.
Angebote erbittet
R. Zimmermann, Stralsund,
Frankenstraße 47.

Molkerei und Käserei
von kapitalkräft. Fachm. zu pachten oder auch zu kaufen gesucht. Gegend Westpr. oder angrenz. Gebiet. Ausführl. Angebote unter **9785** an ds. Zeitung erbeten.

Größere Molkerei
oder Margarinefabrik
in Westfalen, Oldenburg, Ostfriesland oder Rheinland zu kaufen gesucht. Angebote unter **9660** an ds. Zeitung erbeten.

Suche eine
Molkerei
zu kaufen oder pachten. Ang. unter **9498** an diese Zeitung.

Jg. Molkereifachm. sucht baldigst
kleine Molkerei
zu pachten. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Gefl. Angebote sind zu richten an (9564
H. Hundt
Molkerei Sonneborn i. Thür.

Langjähr. Fachmann sucht sof. od. später
Molkerei
zu kaufen oder zu pachten, am liebsten Genossenschaft von 1000 Liter aufwärts. Angebote unter **8991** an diese Zeitung.

Umständehalber abzugeben eine neue, unbenutzte (9920
Käsewanne
amerikanische, 11000 Ltr., Friedensware, oder eine gut erhaltene **Kühnsche Käsewanne,** 1000 L. u. ein **neues eisernes Reservoir** 16000 Liter.
Molkerei Stedorf
bei Dörverden, Bremen.

Der nächste Kursus
für Hospitanten und Schüler
beginnt am 1. Januar n. Js. Näh. Auskunft erteilt die (9926
Lehr- und Versuchsanstalt für Molkereiwesen der Landwirtschaftskammer für die Prov. Westpreußen in Praust.

Bekanntmachung.

Die **Zwischenscheine** für die **5 % Schuldverschreib. der VI. Kriegsanleihe** können vom
26. November d. Js. ab
in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der **„Umtauschstelle für die Kriegsanleihen", Berlin W. 8, Behrenstraße 22,** statt. Außerdem übernehm. sämtl. Reichsbankanstalt. mit Kasseneinrichtung bis zum **15. Juli 1918** die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Nach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen" in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureich.; Formulare zu den Verzeichnissen sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts **oberhalb** der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

Mit dem Umtausch der **Zwischenscheine** für die **4½ % Schatzanweisungen der VI. Kriegsanleihe** in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen kann nicht vor dem 10. Dezember begonnen werden; eine besondere Bekanntmachung hierüber folgt Anfang Dezember. (9871

Berlin, im November 1917.
Reichsbank-Direktorium.
Havenstein. v. Grimm.

---

6 PS. Deutzer (9866
Benzolmotor
liegend, elektr. Zündung, fehlerfrei ab Hamburg 1000 *M* verkauft
Konietzko, Hamburg, Bieberhaus.

Liefere sofort:
Gummiringe für Milchkannen,
Schwefelsäure zur Milchuntersuch.,
Gummistopfen für Butyrometer,
Milchuntersuch.-Apparate,
Milchpumpen, 2200 Liter,
Milchpumpen, 3000 Liter,
Schmierseifen-Ersatz,
Gewichte, 250 Gr.,
Gewichte, 125 Gr.,
1 Käsewanne, 500 Liter,
Maschinenpackung,
Schmiergelpapier,
Quarkmühle,
Nähriemen,
Butterwagen,
Sturzbutterfaß für Kraftbetrieb, 75 Liter Verbutterung. (9914
Hermann J. Jordan,
Magdeburg,
Wilhelmstr. 5. Telefon 841.

---

30 Stück Milchkannen
von 30 bis 50 Liter Inhalt sofort gesucht. (9968
Rathmann
Merzwiese, Niederlausitz.

Verkaufe:
8 PS Dampfmaschine
und 14 qm Kessel
im Betrieb zu besichtigen. (9970
Central-Molk. Barssel i. Oldbg.

Zu sofort zu kaufen gesucht:
1 geeichter Milchmeßeimer für Milchannahme,
1 Vollmilch- und ein Magermilch-Bassin,
1 Alfa oder Westfalia m. Schneck.-Antrieb, 1400 Liter,
1 Magermilchpumpe, (9971
1 Magermilchkühler.
G. Beißwenger,
Eilenburg i. Sachsen.

Milchhandel und Handmolkerei-Einrichtung
zusammen für 4000 ℳ in bar zu verkaufen. Gute, sichere Brotstelle. Angebote erbeten an (9930
Bohlmann, Hannover-Döhren
Pagenstraße 7.

Wir haben sofort lieferbar abzugeben:
1 **Butterkneter** Astra Primus, fast neu, 90 cm Tellerdurchmesser,
3 **Stück Kühnsche Käsewannen**, 600, 800 und 1000 Ltr.
1 **Vollmilchbassin**, 500 Liter,
200 **Milchkannen**, 10 Ltr. Inhalt,
200 **Milchkannen**, 15 Ltr. Inhalt,
Schwefelsäure zum Milchuntersuch.,
Ia **Amyl-Alkohol**, grün und weiß,
Butyrometer, flach und rund,
Milchuntersuch.-Apparate von 8 bis 32 Proben, für Hand- u. elektr. Antrieb,
Milchprobeflaschen, 125 Gr. Inhalt, mit mattem Schild,
500 **Stück** Ia **Crap-Piassavabesen**, best. Ersatz für echte Piassavabes.,
Verpackung für Dampf und Wasser in bester Qualität,
Dichtungsringe für Alfa,
Dichtungsringe für Blank-Erhitzer,
Milchkannenringe,
Separatoren-, Maschinen- und Zylinder-Öl. (9944
Molkereitechnisches Institut Sichler & Hegner,
Leipzig, Langestraße 30.

Gummi-Flaschenscheiben
z. sterrl. geeign. hat abzugeben
Walther O. Ranniger,
Hamburg 33. (9967

Suche sofort (9946
Molkereieinrichtung
für eine Anlage von 3000 Liter zu kaufen oder auch einzelne Sachen, wie stehenden Kessel mit eisernem Schornstein, Maschine, Vollmilch-, Magermilchbassin, Vorwärm., Zentrifuge, Rahm- und Magermilchpumpe oder Rahmheber, Rahmkühler, Rahmkippbassin mit Windevorrichtung, Butterfaß, Butterknet., 3 Käsewannen, 1000—2000 L. Inh., Wasserpumpe, Wasserbassin, Rohrleitungen, Ständer usw. Umgeh. Angebote nebst Preis und ausführlicher Beschreibung und Leist. erb.
Molkereibesitzer **A. Braake, Liegnitz**, Ritterstr. 20 a I.

Die **Maschinen einschl. Eis- und Kühlmaschine** der beim Russeneinfall abgebrannten Molkerei-Genoss. Kallischken sind zu verkaufen. Auskunft erteilt (9956
Gutsbes. **Markwitz, Adl. Rakowen,** Post Gutten, Ostpreußen.

Dampferzeuger
neu oder auch gebraucht, wenn gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter **Z. W. 9954** an ds. Zeitung erbeten.

3 **Milchzapfkannen**
Höhe zirka 59 cm, Deckel zirka 29 mal 34 cm, verzinnt nicht gebraucht gibt ab **M. Segebrecht, Hildesheim,** Städtischer Milchhof. (10005

Kaufe gebr. **Molkereimaschinen u. Geräte**, auch repataurbedürftige.
Kuers, Liegnitz,
Friedrichstraße 34. (9994

Ich suche (9996
zwei Milchbassins
400 und 1000 Ltr., einige **Rahmständer**, 50 Ltr., und **Milchkannen**, 10, 15, 20 Ltr. Fassungsgehalt, gebraucht und gut erhalten, oder neu. Schnelle Angebote an
Walter Richardt,
Molkerei Lanz, Westprignitz.

Gelegenheitskauf.
Sofort zu verkaufen: (9941
1 **fast neue Kohlensäure-Milch-Tiefkühlanlage**, für direkte Verdampfung, kompl.,
1 **Quarkbottich** für 2000 Liter,
1 **neue Wasserpumpe** für 6 Atm.
Angebote an
H. C. Sellmer, Bautzen.

Jeden Posten gebrauchte, gut erhaltene (9867
Milchkannen
für Bahnversand geeignet, m. Büg.-Verschluß, gleichviel ob Holz oder Metall, zu kaufen gesucht. Gefäll. Angebote mit Preisangabe erbeten an
Dresdner Milchversorgungs-Anstalt
Dresden, Würzburgerstr. 9.

Wir suchen einige runde (9897
Käsewannen
von 800 Ltr. Inhalt zu kaufen. Angebote erbitten
Herzig, Heinrichs & Co., Freiburg-Elbe.

Umständehalber verkaufe gut erhaltene, vollständige (9904
Meiereieinrichtung
für 2000 Ltr. stdl. Verarbeitung.
J. Fehmerling,
Raisdorf in Holstein.

Eine Lokomobile
Lanz, Mannheim, 12,014 qm. Heizfläche, 7 PS.,
eine Lokomobile
Lanz, Mannheim, 12,014 qm. Heizfläche, 10 PS.,
2 **Dreschkasten, 1 Selbstbinder und 1 Häckselschneidemaschine**
sind im ganzen oder geteilt durch mich zu verkaufen. Auskunft erteilt der **Verwalter der Molk. Ostönnen,** (Westfalen). (9901

Zirka 50 gebrauchte, aber noch gut erhaltene (9899
Kannen
sofort gesucht von
R. Bartenstein, Coblenz a. Rhein, Josefplatz 11.

Zwei fast neue, verzinnte
Milchbehälter
Inh. je 350 Ltr., mit Abzapfhähne und Rührwerk, (Patent Westphal), dah. immer gleichmäßig fette Milch, für Städte oder Gemeinden, welche durch Verkaufsstellen Milch verteil. lassen, sehr passend, sofort abzugeb. Gefl. Angebote unt. **W. Z. 9898** an diese Zeitung erbeten.

Dampfturbinen-Einrichtung
Kess., Separat., Butterfaß, Dampfmaschine u. Pumpe, Rohrleit., verkaufe preiswert sofort. Angebote unter **9862** an diese Zeitung erbet.

Kompl. gut erhaltene
Dampfmolkereieinrichtung
Separator, neu, stündl. Leist. 2500 Liter u. **zwei große Käsekessel**. Angebote unter **M. S. 9894** an diese Zeitung erbeten.

Verkaufskontor
für Faßholz und fertige Fässer, G. m. b. H., Hannover, Wörthstr. 15, Telefon Nord 3815. (9909

Molkereien, welche sich mit der **Herstellung von Milchzucker** befassen, werden gebeten, bemusterte Anstellung in dem braunen Nebenprodukt sog. Milchzuckersyrup u. Angabe der wöchentlich zur Verfüg. stehenden Menge z. m. Kommandit-Gesellschaft. (9908
Wilhelm Reinhard, Hannover, Postfach 49.

30 Milchkannen
20 Liter, verzinnt, Steckdeckel, habe abzugeben und bitte um Angebot.
Wyrsch, Plossig,
Kreis Torgau (Halle).

45 Milchkannen
Eichenholz, neu, 20 Ltr. Inh., weil überzählig, zu 24 Mark pro Stück zu verkaufen. (9873
Molkerei Richter
Fürstenwalde a. Spree.

Maschine zur Herstellung von Milchpulver
neu oder gebraucht, mögl. System Hatmaker, zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote an (9876
Jean E. Leonhardt,
Bad Homburg v. d. Höhe.

Butterfertiger
kurze Form, gut erhalten, 3—400 L. Verbutterung, zu kaufen gesucht.
Molkerei Richter
Fürstenwalde a. Spree. (9872

Verkaufe stehenden (9880
Dampferzeuger
1,5 Heizfl., kompl.,
Triumph Milcherhitzer
3000 Ltr. stdl. Leistung. Sach. gut erhalten.
Molkerei Borsum
bei Aschendorf, Oldbg.

Günstige Kaufgelegenheit.
3 **Butterfertiger „Astra"**, l. Form, Verbutterung 1500 Ltr.
1 **Butterfertiger „Silkeborg"**, 1000 Ltr. Verbutterung
4 **Milchkühlbassin**, je 2500 Ltr.
1 **kl. Kühlanlage**, 6000 Kalorien „Astra" Kohlensäure
1 **Benzol-Motor**, 8—10 PS mit
1 **Stein-Mahlgang**
4 **hydraul. Hebevorrichtungen**, 5000 Kg. hebend (8650
J. Fehmerling, Raisdorf i. Holst.

Ia. **Kümmel**
kauft jeden Posten zum Preise von 15 ℳ für das Pfund. (9860
Adolf Rauter, Kreisbutterstelle
Peine in Hannover.

Käsehorden
wenig gebraucht, möglichst 60 mal 100 cm, kauft (9861
Otto Wilde,
Eichwalde bei Berlin.

Suche gebrauchten (9864
Milchtransportwagen
für 70 bis 100 Stück Kannen. Auch habe 1000 bis 1500 Ltr. frische Eiweiß Molke abzugeben in Käufers Gefäßen. Erbitte ausführliche Angebote an
A. Kühn, Oelschen bei Deichslau in Schles.

Meßeimer
Vorwärmer mit Unterfeuerg., kann auch ohne sein oder mit Dampferzeuger, **Zentrifuge** 400 bis 500 Ltr. stdl. Leistung, **Welle** 2 bis 3 Meter lang, 2 **Lagerböcke, Kühler**, 400 bis 500 Ltr. stdl. Leistung, kaufe auch kompl. Rahmstation. (9884
M. Gieger,
Dampfmolkerei Zibelle, O.-Lausitz.

Zu kaufen gesucht 100 Stück neue oder gebrauchte (9840
20 Ltr. Milchkannen
ein **Butterkneter**, gut erhalten, und eine **Käsewanne**, zirka 2000 Lt. Inhalt.
C. Karger
Molkerei Schwarmstedt in Hannov.

Eine gebrauchte, Engelmannsche
Quarknetmaschine
zu kaufen gesucht. (9856
Paul Schönherr, Käserei,
Nöbeln bei Wechselburg i. Sa.

Milchvorwärmer
mit Unterfeuerung sucht zu kaufen
Weichkäserei Willgottheim,
(Elsaß). (9847

Zweispänn. Milchtransportwagen
mit Patentachsen, ½ Jahre gefahr., ein ungebr. neue **Kaltwasserleitung** runde Form, hat abzugeben (9846
Molkerei Silz
bei Wroniawy in Posen.

Ein Vollmilchbassin
mit Hahn 5—600 Ltr. fassend, wird sofort zu kaufen gesucht. (9972
Molkerei Gersdorf,
Bezirk Dresden.

Zu kaufen gesucht:
1 **Separator**, 750—1000 Ltr. stündl. Leistung, mit direkt. Antrieb,
1 **Milchvorwärmer, Rahmkühler, einige Rahmständer und geeichte Meßeimer.**
Sofortige Angebote mit Preisang. erbittet (9976
Zentral-Molkerei Helsen (Waldeck)
L. Höhle.

Maschine zur Herstellung von Kartoffelmehl
mögl. Walzensystem, neu oder gebr., zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote an (9877
Jean E. Leonhardt,
Bad Homburg v. d. Höhe.

Bezugsquellen für Briketts und sonstige Brennmaterialien
für Molkereibetriebe weist nach
Franz Wieschke,
Leipzig-Lindenau,
Kanzlerstraße 2. (9990

Einen Pasteur
mit 1000 Liter Stundenleistung zu kaufen gesucht. (9685
Molkerei Kurtz & Zanders
Wendelstein bei Nürnberg.

Suche sofort zu kaufen:
Milcherhitzer
Größe 2 oder 3.
1 **Milchkühler**
stdl. Leistung 1000 Liter.
Bölicke
Dampfmolkerei Crossen a. d. Oder.

Milchtransportwagen
gut erhalten, 40 Ztr. Tragkraft hat abzugeben (9776
Molkerei Magdala, Thüringen.

30 Milchversandfässer
mit Schraubenverschluß kauft (9725
Molkerei Deutsch-Eylau
Westpreußen.

Gut erhaltene, möglichst neue
Molkereieinrichtung
sucht zu kaufen. (9727
Neuer Konsumverein Coburg.

Weg. Betriebsvergrößerung billig abzugeben einen (9658
Alfa-Handseparator
400—450 Ltr., einen
Milchvorwärmer
Konservativ, dazu passend, beides gebraucht, aber gut erhalten.
Molkerei Reichenbach
Kreis Sagan in Schlesien.

Gut erhaltene (9696
Molkereieinrichtung
zu verkaufen.
Willipinski, Bruchau
Kreis Tuchel, Westpreußen.

Käseformmaschine
„Lübbers Automat" u. Engelmannsche Formmaschine ferner
zwei Knetmaschinen
für Quarkkäs., neu oder gebraucht, aber gut erhalten, suchen zu kaufen
Gebr. Burgwedel, Käsefabrik
Wittenberge, Bez. Potsdam.

Eine Dampfanlage
bestehend in (9308
1 **Einflammrohrkessel**, 42 qm Heizfläche, 10 Atm., fast neu
liegende Dampfmaschine, 40 PS.,
Vorwärmer, Pumpen, Rohrleitung.,
1 **Transmission** von 16 bis 20 Mtr. Länge,
1 **Astra Butterkneter**, 2000 mm Durchmesser,
1 **Astra Butterfertiger**, 5000 Liter Inhalt,
Butterknet- u. Mischmaschinen von Werner und Pfleiderer,
Butterteil- u. Formmaschinen,
1 **vollständige Kühlanlage**, 15 000 Kalorien,
elektrische Lichtanlage
sofort preiswert zu verkaufen.
Paul H. Römer,
G. m. b. H.,
Duisburg.

Klungerpumpe
2zölliges Saugrohr 100 od. 110 mm Manschetten, gut erhalten zu kaufen gesucht mit Preisangabe an
Roth, Wegholm 114
Bez. Minden i. Wfl.

Dampfsparmotor-Anlage

10—12 PS., neueste Konstruktion, vollständig und so gut wie neu, sof. lieferbar, verkaufen (9267

Paul H. Römer, G. m. b. H.
Duisburg.

Wirklich schäumendes Schmier-

Waschmittel

weiß, fettlos, ohne Ton usw., von großer **Reinigungskraft.**

Viele Nachbestellungen!

Keine Schundware. Für alle **Reinigungszwecke,** besonders aber zum **Waschen** von Wolle, bunter und weißer Wäsche,Steinfließen etc. Die **schmutzigsten Hände** werden spielend und sparsam gereinigt. **Per Pfund Mk. 0.65 ab hier** gegen Nachnahme in Gebinden von 45, 65 und 75 Pfd. brutto für netto. Probekübel 45 Pfd. br. f. n. Mk. 30.—

Paul Witzmann, Düsseldorf 17
Chem. Erzeugnisse, Lorettostraße 54.

!!Stanniol-Ersatz!!

luft-, wasser- und fettdicht, frei von schädlichen Bestandteilen, stanniolartig aussehend, sofort lieferbar, auch in Blättchen. Finkelstein & Kunz, Berlin SW., Neuenburgerstr. 31.

Käsehürden und doppelt. Natron kaufen (7943
Stettin. Molk.-Gesellschaft, Stettin.

Milchtransportkannen zu kaufen gesucht. Daselbst 2 Milchwag., ein. fast neu, sof. gebrauchsfäh., zu verkaufen. **Heinr. Kamann, Duisburg** Felsenstraße 126. (9539

Wer den so aussichtsreichen Bau von Milch- und Rahmkühlern, seien es

nahtlose Kühlapparate
Flächenkühlapparate

aufnehmen will, verlange Berufsberatung und Anleitung. Anfragen unter **9431** an ds. Zeitung.

Käsehürden

liefert in jeder Größe (7383
Fr. Grote, Gronau (Hann.).

Milchtransportkannen

liefert jedes Quantum
C. Besenfelder, Bruchsal i. B.

Beschläge für Milchkannen liefert (9328
J. Neter Sohn
Eisenwarenfabrik u. Verzinkerei
Mannheim.

Molken-Eiweiß

aus Lab- od. Sauermolken
Molkereiquark, Sammel-Quark Speisequark
kauft z. angemess. Preisen und zahlt für Vermittlung entsprechende Provision. Auch wird **Quark** zur Verarbeitung zu **Käse** übernommen.

Niederschles. Käsefabrik
G. m. b. H., Liegnitz.

Molkeneiweiß
aus Lab und Sauermolken kauft jeden Posten. (9671
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff. Fernspr. 1108.

Mager- und Buttermilch kaufen in jed. Menge bei Kannenstellung. (9574
Hentze u. Heidland, Milchgroßhdlg., **Elberfeld,** Fernruf 2946.

Molkeneiweiß, Quark, □-Käse Natron
kauft (7424
Reimann, Tempelhof-Berlin.

Molken-Eiweiß, Quark
in trockener, metallfr. Ware kauft und zahlt für Vermittelung hohe Provision. **E. Bettermann,** Käsefabrik, **Wittenberg** (Bez. Halle).

Mühring-Werke
Hannover-Linden
Fernsprecher Nord 8252
sind jederzeit Abnehmer von (8162
Molkeneiweiß.

Wer ist Abnehmer von täglich **6—800 Ltr. Molken** in Käufers Kannen, zu welchem Preise. (9969
Molkerei Kadlewe G. m. b. H.
Post u. Bahnstat. Herrnstadt, Schl.

Wir kaufen jedes Quantum
Mager- und Buttermilch
(gegen Stellung von Kannen.)
Käse jeglicher Art.
Barmer Milchversorgung G. m. b. H., Barmen. (9931

Ich suche jeden Posten (6555
Buttermilch
wie gekühlte u. ungekühlte **Magermilch** zu kaufen. Kannen u. Sicherheit werden gestellt.
Wilh. Idelberger
Bergische Molkerei, Solingen.

Kaufe in großen Posten:
Quark, Molkeneiweiß, Harzkäse.
Wilhelm Weber, Kassel
Königstr. 80—82. Fernsprecher 574.

Kaufe jedes Quantum Molkeneiweiß, Quark, Magermilch u. Buttermilch. Näheres schriftl. od. telephonisch. Emil Hamann, Molkerei, Hannover, Paulstraße 6. Fernsprech. Nord 7555. (9502

Jacob Brandler, Hamburg I

Käsefabrik und Großhandlung

Jedes Quantum (9962
Speisequark und Molkeneiweiß kauft zu höchsten Preisen. Kasse im voraus.
Emil Weißflog
Butterhandlung
Annaberg in Sachsen.

Quark und Molkeneiweiß
kauft jedes Quantum zu höchsten Preis. Für Vermittlung gute Provision. (8680
W. Peper, Zentral-Molk. u. Käs.
Rönnebeck-Blumenthal, Bez. Brem.

Für Gemeinde Mahlsdorf und Kaulsdorf suche ich (9183
Magermilch, Buttermilch, Quark u. Molkeneiweiß, sowie jede Art Käse bei Stellung von Transportgefäß. und Kaution.
Willy Wegemund, Mahlsdorf
bei Berlin.

Apel & Co.

Käserei
Großhandlung für Molkerei-Erzeugnisse
Breslau I.

Käse
alle Sorten, magere und halbfette Ware, kauft jedes Quantum für Magistrat Strausberg. Gefl. Angebote erbittet (9290
Krebs, Stadtverordneter
Strausberg (Ostb.).

Molkeneiweiß sowie Quark
kaufe jedes Quantum. Für Nachweis oder Vermittlung zahle Provision. (9955
Johs. Heinickel, Käsefabrik,
Wilsdruff i. Sachsen.

Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg,
Fernspr. 1108, (3095
ist stets Abnehmer für jeden Posten

Quark

zu Höchstpreisen. Für Vermittlung zahle ich hohe Provision.

Quark, Molkeneiweiß

kauft ständig jede Menge und zahlt für Vermittl. hohe Prov.

Constantin Lange, Posen
Breslauerstr. 30. (8207

Jeden Posten trockenen
Quark sowie Molkeneiweiß
letzteres aus Sauermolken od. Laab hergestellt kauft zum Höchstpreise.
Heinrich Radloff
Landsberg a. Warthe.
Für Nachweis zahle entsprechende Provision.

Quark
sowie alle Sorten Käse
kauft bei kulanten Bedingungen
G. Jessen
Dampfmolkerei Zarnekau
bei Eutin in Holstein.

C. Menges, Berlin N. 39
Tegelerstraße 4.
Butter und Käse engros.
Gründung 1890.

Quark und Molkeneiweiß

kauft jedes Quantum. (6716
Hansa-Molkerei Essen (Ruhr).

Käsefabriken Schreckenberg, Brandenburg a. Havel

Quark

Ritterstraße 19 — — Fernsprecher 481 kaufen laufend gegen Nachnahme zu höchsten Preisen jedes kleinste u. größte Quantum. Ankauf ganzer Produktionen. Versandtonnen werden ev. gestellt. Bei Vermittlung vergüten wir hohe Prov.

Gelabten Quark und Molken-Eiweiß sowie alle Sorten Käse

kaufe jeder Zeit und zahle hohe Provision für Vermittlung. Sofortige Kasse oder Kaution in jeder Höhe wird gegeben. (9188
Bruno Peters, Käserei, **Düsseldorf,** Hüttenstraße 34.

Anzeigen
durch welche Lebensmittel gesucht werden, sind nur zulässig, nachdem der Auftraggeber dazu vorher die Genehmigung der Polizeibehörde seines Wohnortes eingeholt hat. Vergl. § 12 der Verordnung über den Handel mit Lebensmitteln vom 24. Juni 1916.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Quark und Molkeneiweiß
kauft jeden Posten 8089
Carl Müller, Käsefabrik
Nitzahn. Bez. Magdeburg.

Quark Molken-Eiweiß

kauft ständig jede Menge und erbittet Angebote (7597
Thüringer Zentral-Käserei
Paul Matthey
Ufhoven-Langensalza.
Vermittler Provision.

Ia Quark

metallfrei und trocken kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Bin Abnehmer für jeden Posten
einwandfreien Quark
zu höchsten Preisen und bitte um Angebote. Zahlung nach Wunsch. Allerbeste Referenzen v. Lieferant.
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Ha.

Quark
sowie alle Sorten Käse
kauft stets und zahle für Nachweis hohe Provision. (9152
Heipkes Molkerei, Magdeburg
Spielgartenstraße 5.

Quark und Molkeneiweiß
kaufen (7053
Zitzke & Mascher, Käserei
Bodenfelde.

Ludolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernruf: Amt Hildesheim 2998.

Quark

jeder Art, auch
Molkeneiweiß
kauft stets jede Menge zu Höchstpreisen. Für Vermittlung zahle entspr. Provision. Quark wird auch zur Käseverarbeit. übernommen.
Erhardt Schnurpfeil
Liegnitzer Käsefabr.
Liegnitz. Fernsprech. 2088

Kriegerfrau sucht wöchentlich ein. Tonnen **Quark.** Zahle lauf. gute Provision. Käse nach Wunsch. **Käserei Stublach** bei Gera, Reuß jüngere Linie. (9633

Verantwortlicher Schriftleiter: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann. Schriftleiter: Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint wöchentlich am Freitag abend, die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger“ am Dienstag abend. Jeden Dienstag und Freitag Sonderausgabe aller Stellenangebote für stellesuchendes Personal kostenfrei.
Molkereifachl. Anfragen für Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten“, direkte briefl. Beantwortg. nur dann, wenn 2 M. in bar beigefügt sind. Fachliche Schriftbeiträge geg. Vergüt. stets erwünscht. Bei Geld- u. Briefsend. keine persönliche Adresse der Schriftleitg.

Das Bezugsgeld
beträgt bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“. Streifbandbezug von unserer Geschäftsstelle für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Streifbandbezug für Heeresangehörige durch die Feldpost nur gegen Voreinsendung von 1 Mark vierteljährlich.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Freitag früh 8 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 1/28-12 und 2-6 Uhr, Sonnabends nur bis 4 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 50. Hildesheim, den 14. Dezember 1917. 31. Jahrgang.

Inhalt.

Die möglichst restlose Erfassung der Milchbestände.

Von Geh. Regierungsrat und Verbands-Direktor von Puttkamer-Köslin.

Die zahlreichen Äußerungen in der Öffentlichkeit, daß die Milchversorgung in unserem Vaterlande unzureichend und demgemäß der Milchlieferungszwang weiter auszubauen und schärfer zu handhaben sei, mehren sich täglich. Die Kreis-Kommunalverbände schreiten daher auch immer mehr dazu, durch restlose Schließung der Zentrifugen die Milch den bestehenden Molkereien zuzuführen. **So hat der Kreisausschuß des Kreises Usedom-Wollin schon vor einem Jahre auf meinen Vorschlag auf Grund der Bundesratsverordnung vom 20. Juli 1916 (R. G. Bl. S. 755) in denjenigen Orten, wo es nur irgend praktisch durchführbar war, den Kuhhaltern die Herstellung von Butter sowie überhaupt das Sattenverfahren verboten und denselben die Milchlieferung an Molkereien aufgegeben. Von 134 Ortschaften waren es 62, in denen sogleich der Milchlieferungszwang durchgeführt werden konnte. Zur schärferen Durchführung des Butterverbots wurden die Zentrifugen und Butterfässer durch Plomben angeschlossen.** Zur einheitlichen gleichmäßigen Behandlung sämtlicher Kuhhalter wurden auch die Einkuhhalter zur Milchlieferung herangezogen. Bei der Absicht, möglichst viele Ortschaften zu erfassen, machte jedoch sofort der Umstand Schwierigkeiten, daß nicht genügend Molkereien vorhanden waren, wobei allerdings nicht übergangen werden darf, daß der Kreis besonders spärlich mit Molkereien versehen war. Der Kreisausschuß entschloß sich deshalb auf meinen Antrag, 3 Entrahmungsstationen auf seine Kosten zu bauen. Diese kosten mit Kühlanlage, die nachträglich eingebaut werden soll und mit 2000 M zu bewerten ist, je rund 11 000 M. Eingerechnet sind sämtliche Bau-, Herstellungs- und Einrichtungskosten. Die Räumlichkeiten konnten auf die Weise beschafft werden, daß in einem Falle einige Räume eines Stalles angemietet, in den beiden anderen Fällen die Bühnen ländlicher Tanzlokale dazu hergerichtet wurden. Es entstanden auf diese Weise 3 ausreichende Entrahmungsstationen, die durchaus den Anforderungen entsprechen, die man angesichts der Kriegszeit, des Mangels an Monteuren und einer Temperatur von teilweise 20 Grad Kälte und bei einer Entfernung von 9 bezw. 14 Klm. von der nächsten Bahnstation stellen kann. Wenn, was von einem seitens der Regierung entsandten Revisor getadelt worden ist, die Rahmstationen auch nicht so aussehen, wie eine nach längerer Vorbereitung gebaute moderne Genossenschaftsmolkerei mit größeren Kühlmaschinen, Bade-Einrichtungen, größeren Kühlkellern, Kachelbelag usw., so genügen sie doch vollkommen, und es ist ein bedauerlicher Fehler, in den diese Instanzen leicht verfallen, daß sie den praktischen Möglichkeiten nicht genügend Rechnung tragen. Es handelt sich ferner auch hierbei nur um einen kleinen Bruchteil der Kriegstätigkeit der Landratsämter. Ist es doch überhaupt schon ungewöhnlich und riskant, wenn Kommunalbeamte, die schwerlich das Molkereifach erlernt haben, diesen neuen Zweig landrätlicher Tätigkeit durch die Not der Verhältnisse aufzunehmen gezwungen werden. Endlich war außer dem Widerstande der Kuhhalter auch noch teilweise der der bestehenden Molkereien zu brechen!

Die maschinelle Einrichtung der einen Entrahmungsstation hat ein Molkereibesitzer käuflich erworben. Die beiden anderen werden gegen Vergütung verwaltet. Mit den Grundstückseigentümern dieser beiden Stationen ist ein Pachtvertrag auf der Grundlage geschlossen, daß dieselben berechtigt sind, innerhalb eines halben Jahres nach Friedensschluß die Anlage zum Selbstkostenpreise zu übernehmen oder die Entfernung derselben und die Wiederherstellung des früheren baulichen Zustandes zu verlangen. Sollten die Rahmstationen nach Kriegsschluß nicht in Betrieb bleiben oder deren Verkauf oder anderweite Verwendung auf Schwierigkeiten stoßen, so müßte allerdings der etwaige Ausfall auf Kriegskosten verbucht werden. Die Kommunen müssen eben Lasten tragen und nicht bei ihren Einrichtungen noch Geschäfte machen wollen.

Auf diese Weise wurde es möglich, im Sommer 1917 dem Kreise Usedom-Wollin und besonders den in ihm vorhandenen Badeorten aus sich selbst heraus mehr Milch zuzuführen als im Frieden!

Einige Zahlen aus den 3 Betrieben interessieren vielleicht. Gesamtkosten der Anlagen einschließlich Kühlanlage (2000 M) und Maurerarbeiten (rund 1000 M) und sämtlicher Unkosten je rund 11 000 Mark.

1. In dem in einem Stallgebäude untergebrachten Betriebe zu D. erhält der Eigentümer, der zugleich Verwalter der Station ist, als Entschädigung 1/2 Pfg. pro Liter. Er ist seiner Zeit durch den Molkereisachverständigen des Kreisausschusses für den Betrieb der Rahmstation besonders ausgebildet worden. Für etwaige Entschädigung hat er die Arbeitsleistung bei der Entrahmung, sowie alle anderen dazu gehörigen Arbeiten, wie Reinigung der Gefäße, Verladung usw. zu verrichten, den Strompreis, die Feuerung und das Schmiermaterial zu bezahlen und alle anderen für den vollständigen Betrieb notwendigen Ausgaben zu leisten, sowie auch den Brunnen zur Verfügung zu stellen. Der Betrieb wurde am 23. Januar 1917 eröffnet. In 9 Monaten (Februar bis Oktober) wurden 357 439,5 Liter Milch geliefert. Die Höchstlieferung war am 18. Juni mit 2297,5 Liter, die durchschnittliche Tageslieferung ist zirka 1000 Liter, angeschlossen sind 73 Lieferanten mit 342 Kühen.

2. Die Anlage in dem Saalbühnenraum zu C. Die Öffnung zum Zuschauerraum ist zugemauert und hinten ein Raum für den Dampferzeuger angebaut. Der Verwalter erhält eine Mindestentschädigung von 8 Mark täglich. Er hat hierfür sämtliche Arbeitsleistungen zu verrichten und die Miete und Betriebsunkosten zu bestreiten. Die Rahmstation ist am 24. Februar 1917 in Betrieb gesetzt worden. Es wurden geliefert in 8 Monaten (März bis Oktober) 325 795 Liter. Die Höchstlieferung war am 13. Juni mit 2069,5 Liter, die durchschnittliche Tageslieferung ist ca. 1100 Liter, angeschlossen sind 127 Lieferanten mit 410 Kühen.

3. Es wurde in L. (14 Klm. von der nächsten Bahnstation) ebenfalls ein Saalbühnenraum so hergerichtet, wie vorher geschildert, jedoch ohne Anbau. Ein benachbarter Molkereibesitzer hat die Anlage zum Selbstkostenpreise gekauft und wird hierbei ein recht gutes Geschäft machen. Das Anlagekapital wird von ihm verzinst und durch Abzahlung von 25 Proz. getilgt. Der Betrieb ist am 12. Mai 1917 eröffnet worden. Die Einrichtung dieser Station gestaltete sich wegen der schlechten Bahnverbindung und wegen der andauernden strengen Kälte besonders schwierig. Es wurden in 5 Monaten (Juni bis Oktober) 211 728 Liter geliefert. Die Höchstlieferung war 1699 Liter, die durchschnittliche Tageslieferung ist zirka 1450 Liter, angeschlossen sind 160 Lieferanten mit 436 Kühen.

Wenn man berücksichtigt, daß es sich um neue, zwangsweise Anschlüsse handelt, denen besonders unter Hinweis auf andere, zum Teil benachbarte, dem Milchlieferungszwange nicht unterliegende Kreise stellenweise nicht unerheblicher Widerstand entgegengesetzt wurde, so muß das Ergebnis der Milchlieferung für die in jener Gegend größtenteils minderwertigen Bodenverhältnisse und bei der anhaltenden Dürre des verflossenen Sommers als durchaus befriedigend angesehen werden. **Es ist eine größere Speisefettmenge und eine bessere Ware gewonnen worden, als nach den bisherigen Erfahrungen durch Lieferung von Land- (Bauern-) Butter erzielt worden wäre.**

Wir sehen hieraus, wie mit verhältnismäßig geringer Mühe sehr beträchtliche Milchmengen in unserem Vaterlande erfaßt werden könnten, und es muß auch zugleich darauf hingewiesen werden, daß es nicht nur gilt, unsere augenblickliche Kriegsnot zu überwinden, sondern auch Unterlagen für einen wirtschaftlichen Fortschritt, der in die Friedenszeit hineinragt, zu gründen.

Ermutigt durch die guten Anfangserfolge ist der Kreis Usedom-Wollin im Begriff, noch 2 neue Rahmstationen in W. und L. zu errichten. Herr Kommerzienrat Quistorp zu Stettin stellt voraussichtlich für die eine der neuen Rahmstationen in L. das Baugrundstück und Baumaterial dem Kreise zur Verfügung. Die andere Station (in W.) wird wiederum in einem Scheunengebäude des dort vorhandenen Kreisfährgrundstücks untergebracht. Die Einrichtung des Betriebes in W. ist bereits an einen benachbarten Molkereibesitzer verkauft. **Nach erfolgtem Anschluß der in jener Gegend zu erfassenden Ortschaften sind von den 134 Ortschaften des Kreises Usedom-Wollin nur noch 2 vorhanden, die wegen ihrer ungünstigen Lage zur Milchablieferung nicht herangezogen werden können.**

Die Zusammensetzung der Meiereiverbände in Schleswig-Holstein am 1. Oktober 1917.

Die Meiereiverbände der Provinz Schleswig-Holstein sind gehalten, der Landwirtschaftskammer, deren nachgeordnete Organe sie sind, halbjährlich, und zwar am 31. März und 30. September jedes Jahres, über ihre Zusammensetzung zu berichten. Aus diesen Berichten ist zu entnehmen, daß der Krieg mit seinen schädlichen wirtschaftlichen Begleiterscheinungen ganz besonders nachteilig auf den Meiereibetrieb eingewirkt hat. Nur mit Mühe und Anspannung aller Kräfte ist es gelungen, die milchwirtschaftliche Organisation in alter Weise durchzuführen und allen Anforderungen, die an sie gestellt werden, gerecht zu werden. Durch die Einberufung zweier Meiereiinstruktoren zum Heeresdienst erlitt die regelrechte Arbeit innerhalb der Meiereiverbände eine gewisse Stockung, die aber nach Rückkehr dieser fachmännischen Berater der Meiereien ihre baldige Erledigung finden konnte. Gerade in jetziger Zeit, wo sehr viele Meiereibetriebsleiter haben ins Feld rücken müssen, ist die Tätigkeit der Meiereiinstruktoren doppelt wertvoll. Sie leisten besonders denjenigen Meiereien unschätzbare Dienste, deren Vorstände sich mit weniger gut vorgebildetem Meiereipersonal (häufig sind es lediglich die Frauen der einberufenen Betriebsleiter, die dem ganzen Betrieb vorstehen müssen) zu behelfen haben. Mehrere Meiereien haben ihren täglichen Betrieb aus Mangel an Arbeitskräften und aus Mangel an Milch bereits einstellen müssen und sind zur Verarbeitung ihrer Milch an jedem zweiten Tag übergegangen. Andere haben sich mit Nachbarmeiereien zusammengetan, um eine gemeinsame Verarbeitung ihrer Milch durchzuführen. Durch alle diese Maßnahmen sind Betriebsänderungen erforderlich gewesen, deren Durchführung den sachverständigen Rat der Meiereiinstruktoren in Anspruch genommen hat. Es ist ihrer tatkräftigen Mitarbeit in erster Linie zu danken, daß die große Mehrzahl der Meiereien ihren Betrieb unter Berücksichtigung aller Widerwärtigkeiten hat aufrecht erhalten können.

Trotz aller kriegswirtschaftlichen Schwierigkeiten sind die Meiereiverbände in ihrer Zusammensetzung nicht zurückgegangen, wie aus der nachstehenden Aufstellung zu ersehen ist.

Meierei-Verband:	Eingetr. Meiereigenossenschaften	Rechtsfähige fr. Meierei-Gen.	Fr. Meiereigen. o. Rechtsf.	Guts- od. Hofmeiereien	Sammelmeiereien	Meiereien in Summa	Zahl der angeschlossenen Kühe
Nord-Schleswig	32 (31)	46 (46)	3 (3)	4 (4)	2 (2)	87 (86)	44 231 (43 831)
Süd-Schleswig	44 (44)	123 (124)	25 (24)	6 (5)	—	198 (197)	74 817 (75 368)
Ostholstein	62 (59)	39 (39)	33 (33)	40 (39)	11 (10)	185 (180)	62 721 (61 631)
Westholst.	95 (94)	30 (30)	8 (8)	1 (1)	2 (1)	136 (134)	40 881 (40 481)
zusammen	233 (228)	238 (239)	69 (68)	51 (49)	15 (13)	606 (597)	222 650 (221 311)

Aus der vorstehenden Aufstellung geht hervor, daß die gesamte milchwirtschaftliche Organisation zur Zeit aus 606 Meiereien mit 222 650 gezeichneten Kühen besteht. Die Zahl der rechtsfähigen freien Meiereigenossenschaften übersteigt diejenige der eingetragenen Meiereigenossenschaften um fünf. In der Provinz Schleswig-Holstein bestehen augenblicklich rund 300 freie rechtsfähige Meiereigenossenschaften, von denen nicht weniger als 238 den Meiereiverbänden angeschlossen sind. Auf Grund eines besonderen Abkommens der Landwirtschaftskammer mit dem Verband der schleswig-holsteinischen landw. Genossenschaften sind die eingetragenen Meiereigenossenschaften dieses Verbands gleichzeitig Mitglieder der zuständigen Meiereiverbände. Hierdurch haben beide Organisationen zweifellos eine gewisse Stärkung erfahren. Unter den angeschlossenen Meiereien befinden sich immer noch 69 freie Meiereigenossenschaften, die ohne jegliche Rechtsform bestehen. Diesen mag gesagt sein, daß sie die Rechtsfähigkeit auf dem Wege staatlicher Verleihung erlangen können, soweit sie vor dem 1. Januar 1900 gegründet sind. Es bedarf hierzu lediglich eines Antrages an die Landwirtschaftskammer in Kiel. Anderenfalls müssen sie sich eintragen lassen, um die Rechte einer juristischen Person zu erhalten. Meiereien ohne jegliche Rechtsform sind bedenkliche Erscheinungen, die besonders in jetziger Zeit zu großen Unzuträglichkeiten führen können, deren Nachteile den betreffenden Genossenschaften, die in der Tat solche Gebilde garnicht einmal sind, zur Last fallen. — Auch die Guts-, Hof- und Sammelmeiereien haben den Wert eines Anschlusses an die Meiereiverbände erkannt und ziehen Vorteile hieraus. Ihre Zahl ist im letzten Halbjahr um 4 gestiegen.

So stehen wir denn trotz der langen Kriegszeit, die hinter uns liegt, in unserer milchwirtschaftlichen Organisation, die sich gerade in der jetzigen schweren Zeit bewährt hat, unerschütterlich da. Die kriegswirtschaftlichen Maßnahmen der Provinzial-Fettstelle, die zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Milch und Milchprodukten erforderlich gewesen sind, hätten sich wohl nicht in der vorbildlichen Art abwickeln können, wenn die Vorarbeiten, die eben in der Aufrechterhaltung und Fortführung der milchwirtschaftlichen Organisation begründet liegen, nicht bereits bei Ausbruch des Krieges beschafft wären. Hierdurch ist die Arbeit der Provinzial-Fettstelle, die diese während des Krieges geleistet hat, wesentlich erleichtert worden. R. Georgs-Kiel.

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten Molkereifachleute erhielten wegen hervorragender Tapferkeit vor dem Feinde das **Eiserne Kreuz:**

Molkerei-Fachmann J. **Lüthje** aus Hohwacht, Unteroffizier, erhielt das Eiserne Kreuz I. Klasse.

Molkerei-Fachmann Ernst **Adam**, Unteroffizier, Sohn des Molkerei-Verwalters Adam in Landsberg in Oberschlesien.

Molkerei-Fachmann Paul **Thoms**, zuletzt an der Molkerei-Schule Brehna in Sachsen.

Molkerei-Verwalter Otto **Lenz**, Schmedenstedt, z. Zt. verwundet.

Molkerei-Besitzer Paul **Reinke**, Unteroffizier, früher Besitzer der Dampfmolkerei Kopperhörn in Rüstringen. Herr R. erhielt ferner den türkischen eisernen Halbmond.

Molkerei-Fachmann Alb. **Schmidt**, Gefreiter. Herr Schmidt erhielt ferner die hessische Tapferkeitsmedaille.

Molkerei-Fachman Hugo **Schuldt** aus Grimmen in Pommern, z. Zt. Unteroffizier.

Molkerei-Fachmann Paul **Raschke**.

Molkerei-Fachmann A. **Schöneberg**, Unteroffizier, zuletzt angestellt in der Molkerei Wildschütz bei Liegnitz.

Molkerei-Fachmann Friedr. **Schröder** aus Goddelsheim i. Waldeck. Herr Sch. erhielt ferner die Fürstlich Waldecksche Verdienstmedaille mit Schwertern.

Molkerei-Besitzer Fritz **Peter** aus Hayn i. Harz, Unteroffizier.

Molkerei-Fachmann Willy **Töpfer**, Unteroffizier, Sohn des Käsereibesitzers L. Töpfer in Leipzig-Li. Fernet erhielt Herr T. die Sächsische Friedrich-August Medaille.

Molkerei-Fachmann Karl **Lammersmeyer**. Herr L. erhielt ferner das Fürstl. Lippische Kriegsverdienstkreuz.

Molkerei-Fachmann W. **Bummert** aus Salzwedel.

Molkerei-Inspektor G. **Oelkers** aus Freden (Hann.), Unteroffizier.

Molkerei-Fachmann Bruno **Besträter**.

Molkerei-Verwalter Johann **Kampling** in Steinbild (Oldenburg.)

Molkerei-Gehilfe Wilhelm **Wüstenhagen**, zuletzt angestellt in der Dampfmolkerei Vierraden.

Meierei-Besitzer August **Scharnweber** aus Kittlitz.

Molkerei-Gehilfe Willy **Thaus** aus Magdeburg, zuletzt angestellt in der Dampfmolkerei Ummendorf bei Eilsleben.

Obermeier Hermann **Bleyer**, Unteroffizier, zuletzt angestellt in der Ostdeutschen Meierei Königsberg.

Molkerei-Fachmann Heinrich **Reischke**.

Molkerei-Fachmann R. **Kriege** aus Gardelegen wurde zum Unteroffizier befördert.

Molkerei-Pächter **Carl Kroll** aus Hainzell wurde zum Oberbootsmannsmaat befördert.

Molkerei-Verwalter Karl **Klingenberg** aus Rostock erhielt das Mecklenburgische Militärverdienstkreuz.

Molkerei-Fachmann Hans **Iwanowicz**, Unteroffizier, zuletzt angestellt in der Molkerei R. Fiebing in Danzig, erhielt die Österreichische Tapferkeits-Medaille.

Rundschau.

Klage auf Erfüllung eines vor dem Kriege abgeschlossenen Milchlieferungsvertrages. (Urteil des Reichsgerichts vom 7. Dezember 1917). Der Rittergutsbesitzer Hellmann in Breitenwerder (Provinz Brandenburg) hatte am 29. April 1914 mit der Molkerei P. in Berlin einen Vertrag geschlossen, nach welchem er sich für die Zeit vom 16. Mai 1914 bis 30. Sept. 1915 verpflichtete, täglich mindestens 800 bis 1000 Liter Milch zum Preise von 14 Pfg. das Liter zu liefern. Nach Kriegsausbruch kam H., der zu den Fahnen einberufen wurde, seiner Verpflichtung nicht mehr in vollem Umfange nach, und es wurde die täglich zu liefernde Menge auf 600 Liter herabgesetzt. Als trotzdem die Lieferung immer unregelmäßiger wurde, klagte P. wegen Nichtlieferung in der Zeit vom 31. März bis 30. September 1915 auf Schadenersatz in Höhe von 4675 Mark, indem er behauptete, der Beklagte habe im Übermaß Milch an Jungvieh verfüttert und auch allzu reichlich Milch an russische Gefangene abgegeben. Das Landgericht Berlin wies die Klage ab, das Kammergericht wies die Berufung des Klägers zurück. Aus den Entscheidungsgründen:

Beklagter war verpflichtet, die ausbedungenen, auf dem Rittergute Breitenwerder gewonnenen Mengen Milch zu liefern, sofern er nicht infolge eines nach Abschluß des Vertrages eingetretenen, von ihm nicht verschuldeten Umstandes in die Unmöglichkeit versetzt wurde, zu liefern. Solche Umstände aber sind eingetreten. Zunächst war der Milchertrag infolge der im Dezember 1914 in B. herrschenden Maul- und Klauenseuche und des im März 1915 unter den Milchkühen aufgetretenen Scheiden-Katarrhs erheblich zurückgegangen, außerdem waren die Preise für Kraftfuttermittel zu fast unerschwinglicher Höhe gestiegen, und wegen der im Juli 1915 eingetretenen großen Dürre war auch Grünfutter und Heu usw. nur in ungenü-

genden Mengen und ebenfalls nur zu sehr hohen Preisen aufzutreiben. Die zur Bewirtschaftung des Gutes, namentlich auch für die Schnitter erforderlichen Milchmengen konnten nicht gekürzt werden, ebenso wurde für die Aufzucht der Kälber und Schweine eine großes Quantum gebraucht, und es ist nicht erwiesen, daß der Beklagte hier das notwendige Maß überschritten hätte. Er hat nur das verbraucht, was zur ordnungsmäßigen Bewirtschaftung des Gutes unentbehrlich war. Man konnte dem Beklagten nicht zumuten, Vieh abzuschlachten, nur um den Kläger voll zu befriedigen; er würde dadurch seine Wirtschaft schwer geschädigt haben. Von seinem zweiten in W. gelegenen Gute die Milch zu entnehmen, war der Beklagte vertraglich nicht verpflichtet, vielmehr war ausdrücklich die Lieferung der Milch von dem Gute B. vereinbart. Nach alledem ist die Unmöglichkeit zu liefern lediglich auf Umstände zurückzuführen, die der Beklagte nicht zu vertreten hat.

Hiergegen legte der Kläger noch Revision beim Reichsgericht ein, jedoch ohne Erfolg; der II. Zivilsenat des höchsten Gerichtshofes wies das Rechtsmittel als unbegründet zurück. (Aktenzeichen: II. 286/17.)

Geschäftliche Nachrichten. Der Landkreis Bochum hat die vor einigen Jahren erbaute Zentralmolkerei in Kaunitz (b. Gütersloh) für 100 000 Mark käuflich erworben. — Die Dampfmolkerei des Herrn Heinr. Giesecke in Dommitzsch ist an den Molkereibesitzer Gottfr. Blaß in Mischütz verkauft worden. — Der Meiereibesitzer Max Erbe in Hemmingstedt verkaufte seine Meierei an die Handelsgesellschaft Produktion in Hamburg. — Der Molkereibesitzer Egger hat seine Molkerei in Schweingrube (Westpr.) an den Schweizer Voth aus Thiergartsfelde für 55 000 Mark verkauft. — Der Molkereibesitzer Penner in Pulkowitz hat seine Molkerei für 35 000 Mark an den Molkereiverwalter Schubarth aus Schönwiese verkauft. — Molkereibesitzer Peter Bruhin in Gremblin hat seine dortige Molkerei an Gutsbesitzer A. Ziehm verkauft. — Das Schönecker Stadtgut Feldheim, 800 Morgen fassend, ist von dem Molkereibesitzer Zulauf in Hohenstein (Ostpr.) für 360 000 Mark erworben worden.

Sprechsaal.

Unbefugter Nachdruck. In der Nr. 96 der „Deutschen Milchwirtschaftlichen Zeitung" vom 7. Dezember 1917 ist unter der Überschrift: „Die Betriebskontrolle in den Molkereien unter Berücksichtigung der augenblicklichen Verhältnisse" ein Leitartikel veröffentlicht, der bereits im Jahre 1915 in unserer Zeitung erschienen ist, und zwar in der Nr. 15 vom 24. Februar. Die Deutsche Milchwirtschaftliche Zeitung hat den Artikel in unbefugter Weise aus der genannten Nummer von der ersten bis zur letzten Zeile wortgetreu nachgedruckt. Auch im übrigen scheint der zurzeit für die Deutsche Milchwirtschaftliche Zeitung verantwortlich zeichnende Redakteur sich nicht zu scheuen, unsere Zeitung und besonders auch die Briefkastenrubrik unserer älteren Jahrgänge nach Möglichkeit für seine Zwecke auszubeuten. Zum Beweise hierfür können wir mit mehreren recht interessanten Beispielen aufwarten. Wir behalten uns alle aus einer derartigen Handlungsweise sich ergebenden Rechte vor.

Behandlung gefrorener Milch. Da jetzt jeden Tag Frost eintreten kann, sei hier wieder an die Wichtigkeit des Auftauens gefrorener Milch erinnert. In manchen Betrieben wird diesem Punkte noch nicht die nötige Aufmerksamkeit gewidmet. Besonders dann nicht, wenn die Milch nur wenig gefroren ist. Wenn die Milch so stark gefroren ist, daß sie ohne Auftauen nicht aus den Kannen heraus zu bekommen ist, wird jeder schon von selbst den Heißwasserhahn oder den Dampfschlauch in Benutzung nehmen. Ist aber die Milch nur oben leicht angefroren an Deckel und Halsaufsatz, dann kommen die Fuhrleute bezw. die Gehilfen nur zu leicht in die Versuchung, sich die Arbeit des Übergießens der Kannen mit heißem Wasser zu sparen und die Kannen einfach auszuschütten, mag hängen bleiben, was da will. Und doch sind die hierdurch entstehenden Verluste an wertvollem Butterfett keineswegs gering einzuschätzen, weil gerade diese Milchreste die fettreichsten sind. Es ist also unbedingt erforderlich, daß jede auch nur leicht angefrorene Kanne vor dem Entleeren mit heißem Wasser oder Dampf behandelt wird. Denn jeder auch noch so geringe Fettverlust muß vermieden werden in dieser fettarmen Zeit, schon mit Rücksicht auf das Allgemeinwohl, ganz abgesehn von den Verlusten, die den Molkereien erwachsen, wenn Milchreste in den Kannen zurückbleiben.

Das beste Mittel zum Auftauen gefrorener Milch ist immer noch das Übergießen der Milchkannen mit möglichst heißem Wasser, so daß dasselbe kurze Zeit in den Deckeln stehen bleibt. Für Kannen mit glatten Deckeln (sog. Stechdeckel) eignet sich dieses Verfahren allerdings weniger. Derartige Kannen behandelt man am besten mit dem Dampfschlauch, indem man den Dampfstrahl auf den oberen Kannenteil, Hals und Deckel, wirken läßt. Sind die Kannen auch unten angefroren und bildet die Milch, wie das an strengen Frosttagen oft genug der Fall ist, einen förmlichen Eisklumpen, so bleibt nichts anderes übrig, als die Kannen in einen mit heißem Wasser gefüllten Bottich zu stellen, sodaß der Deckel eben frei bleibt. Die Kannen ganz unterzutauchen, empfiehlt sich nicht, da dann leicht Wasser eindringen könnte. Das Auftauen gefrorener Milch ist, wie jeder Fachmann weiß, durchaus keine angenehme Arbeit. Das umherspritzende Wasser, die aufsteigenden Dämpfe, die den ganzen Betriebsraum manchmal wie in dichten Nebel hüllen, der das Ablesen der Milchziffern erschwert und den Ausblick auf die Maschinen fast unmöglich macht, das ist eher alles andere als angenehm. Und doch wird jeder gewissenhafte Verwalter nach Kräften bemüht sein, die „restlose Erfassung" der Milch, von der ja heuzutage so viel die Rede ist, auch bei der Milchannahme möglichst gründlich durchzuführen.

J. B.

Anm. d. Schriftleitung: Die Molkereileiter müssen vor allem auch durch Aufklärung der Milchlieferer und Fuhrleute dafür sorgen, daß möglichst wenig gefrorene Milch in die Molkerei hineinkommt. Bei Frostwetter dürfen die Kannen nicht ins Freie gestellt werden, bis der Milchwagen kommt. Auch können die Fuhrleute durch Überdecken der Kannen mit Säcken, Decken oder sonstigem Material stark vorbeugend gegen den Frost wirken.

Die Wasserlässigkeit der Butter und ihre Ursachen. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 46.)

I.

Die sog. Wasserlässigkeit der Butter ist eine Erscheinung, die man auch in Friedenszeiten schon wahrnehmen konnte. Bloß ging man da im alltäglichen Handel und Wandel mehr oder weniger achtlos darüber hinweg und hielt die Butter einfach für „schlecht ausgearbeitet."

Nach meinen Beobachtungen machte sich die Wasserlässigkeit der Butter nur während der Grünfütterungsperiode und besonders in den warmen Sommermonaten bemerkbar. Mit Eintritt kühlerer Witterung hörte sie auf. Daher ist wohl mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, daß das Grünfutter einen bestimmten Einfluß auf die Zusammensetzung des in der Milch enthaltenen Butterfettes ausübt, daß aber auch möglicherweise eine andauernde große Hitze nicht ohne Einwirkung auf die Beschaffenheit des Milchfettes bleibt. Mit diesen beiden Annahmen ließe sich wohl auch folgende Beobachtung erklären. Gerade während der warmen Sommermonate ging nämlich trotz niedrig gehaltener Anfangstemperatur der Ausbutterungsprozeß (Zusammenrühren), d. i. der Zeitpunkt vom „Brechen" (Griesigwerden) des Rahmes bis zur vollständigen Ausbutterung mit verblüffender Schnelligkeit vor sich. Das geschah sowohl bei sonst normaler Butterungsdauer, als auch bei anormal langem Buttern. Trat das Griesigwerden des Rahmes ein, so war mit ein paar Schlägen die Butter fertig. Ein so gewonnenes Erzeugnis aber hält das Wasser nie; denn durch das rasche Zusammenballen der Butter wird die sonst normalerweise zwischen den Fettklümpchen eingeschlossene Buttermilch ungleichmäßig verteilt und gewissermaßen nicht innig genug vermengt.

Somit liegt die Ursache der Wasserlässigkeit der Butter im Butterungsvorgang selbst. Dazu kommt, daß bei hoher Außentemperatur die weiche Beschaffenheit der Butter ein gründliches Auskneten vielfach nicht zuläßt, besonders dann, wenn unmittelbar nach dem Buttern geknetet wird, was ja Regel ist. Wollte man dies wirklich erreichen, so müßte die Butter sofort nach der Herstellung stundenlang kühl gelagert und dann erst durchgeknetet werden. Diese Maßnahme ist jedoch im allgemeinen praktisch undurchführbar.

Ob die Wasserlässigkeit der Butter als ein „Butterfehler" im wahren Sinn des Wortes aufzufassen ist, möchte ich nicht behaupten. Denn eine Butter, von der das Wasser sich leicht abscheidet, hat nie einen zu hohen Wassergehalt und ist nie „überbuttert". Der „Fehler" liegt eigentlich nur in dem mit der Wasserlässigkeit verbundenen Gewichtsverlust, der allerdings zu wenig erfreulichen Unannehmlichkeiten führen kann, da weder der Hersteller noch der Käufer den Verlust tragen will.

Otto Wiedemann, Wangen i. A.

II.

Für die Wasserlässigkeit der Butter können verschiedene Ursachen in Frage kommen. Vielfach ist diese Erscheinung wohl auf den heutigen Mangel an geschulten Arbeitskräften in den Molkereien zurückzuführen. Anstatt wasserlässige Butter würde man vielleicht richtiger nicht genügend ausgearbeitete Butter sagen, d. h. das Wasser ist durch Kneten nicht genügend verteilt, die Butter ist nur halbfertig geknetet. Die Butter soll eben so lange geknetet werden, bis das Wasser vollkommen verteilt ist. Vorbedingung, um die Butter gut auskneten zu können, ist eine sachgemäße Behandlung des Rahmes während der Säuerung und des Butterns. Auch muß der Butterfertiger seine richtige Tourenzahl und Füllung haben. Zur Säuerung des Rahms muß vor allen Dingen gute und reine Säure (Reinkultur ist stets zu empfehlen) angewandt werden. Bei einem Säurezusatz von 10 Proz. darf die Säuerungstemperatur im Sommer nicht über 16, im Winter nicht über 18 Grad sein. Sehr wichtig ist zur Erlangung einer guten Butter der richtige Reifegrad des Rahmes. Beim Buttern sorge man für die richtige Anfangstemperatur, im Sommer nicht über 12 und nicht unter 10 Grad, im Winter nicht über 15 und nicht unter 12 Grad C. Eine Hauptsache ist auch das richtige „Abschrecken". Sowie das Schauglas am Fertiger die Butterbildung zeigt, müssen und können auf 100 Liter Rahm 10—15 Liter Wasser (Eiswasser) hinzugegeben werden. Hat das Butterfett mit schnellen Touren des Fasses die Größe einer Erbse erreicht, so wird ohne Knetwalzen mit langsamem Gang zusammengedreht. Zum besseren restlosen Ablaufen der Buttermilch läßt man die Butter zuletzt einmal durch die Knetwalzen gehen, sodaß sie auf die vordere Schlagleiste zu liegen kommt. Dasselbe geschieht auch nach jedesmaligem Waschen, welches zweimal vorgenommen werden muß. Nachdem die Butter gut abgetropft ist, wird sie mit gutem, feinkörnigem und leichtlöslichem Buttersalz gesalzen und durch 3 Umdrehungen des Butterfertigers mit eingerückten Knetwalzen gut verteilt. Vor zu vielem Kneten, bevor das Salz sich aufgelöst hat, hüte man sich, das wäre ein großer Fehler und würde stets nasse (wässerige) Butter ergeben. Nach dem Salzen muß die Butter mindestens eine halbe Stunde stehen (laken); erst dann ist die Butter bei offenen Luken gut zu kneten, bis sie beim Druck mit 2 Butterspateln kein Wasser mehr von sich gibt. Eine so gewonnene Butter wird nie als wasserlässige, sondern als gute und marktfähige Ware angesprochen werden und zur Klage keinen Anlaß geben. Hans Weidemann, z. Zt. im Felde.

Einwirkung des Frostes auf Milch und Milchkonserven. (Weitere Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 46.) Der Frost wirkt auf die in Frage stehenden Milchpräparate wie folgt ein:

1. Sterilisierte Milch, die nicht homogenisiert ist, gefriert sehr schnell in festen zusammenhängenden Massen. Das Homogenisieren der sterilisierten Milch verlangsamt den Gefrierungsprozeß. Dabei kommt etwa ein Drittel der Milch nicht zum Gefrieren; der Rest besteht aus verschiedenartig gebildeten, stark wasserhaltigen Eiskristallen. In beiden Fällen hat die Milch nach dem Auftauen dieselbe Beschaffenheit wie vor dem Gefrieren, bleibt also, auch in Bezug auf die Haltbarkeit, unverändert.

2. Gezuckerte kondensierte Milch verändert sich nicht unter dem Einfluß des Frostes.

3. Ungezuckerte kondensierte Milch wird durch Frost dick und stückig und behält auch diese Eigenschaft nach dem Auftauen. Wodurch diese Veränderung hervorgerufen wird, ist noch nicht genügend aufgeklärt. Durch kräftiges Umrühren wird die Milch wieder gleichmäßig und auch verwendungsfähig; bei längerem Aufbewahren geht sie aber in Zersetzung über.

Sterilisierte Milch dehnt sich durch das Gefrieren fast in demselben Maße aus wie Wasser. In Flaschen gefüllt, besteht deshalb große Gefahr des Platzens. Dasselbe gilt auch für die Dosenfüllung, wobei zum mindesten mit einem Auftreiben (Bombieren) gerechnet werden muß.

Aus vorstehendem ergibt sich, daß man sterilisierte Milch und ungezuckerte kondensierte Milch unter keinen Umständen bei Temperaturen unter Null lagern oder versenden darf.

Paul Schmölder-Hamburg.

Auffangen des Kühlwassers von der Kühlmaschine. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 48.)

I.

Um das Kühlwasser vom Kondensator aufzufangen und für andere Zwecke nutzbar zu machen, würde es sich bei dem vorliegenden Raummangel empfehlen, unter dem Fußboden, in der Nähe des Kondensators ein gemauertes Bassin anzulegen, in welchem das abrieselnde Kühlwasser aufgefangen werden müßte. Das Bassin ist aber etwas über dem Fußboden hoch zu führen, um das Hineinlaufen von Spülwasser und die dadurch entstehende Verunreinigung des Kühlwassers zu vermeiden. Ist für die Aufstellung einer Pumpe nicht genügend Platz vorhanden, so würde sich die Anschaffung eines Injektors, wie er für die Dampfkesselspeisungen benutzt wird, empfehlen, und zwar schon aus dem Grunde, weil die Inbetriebsetzung ohne die Transmission jederzeit, auch während des Stillstandes des Betriebes, erfolgen kann.

Da das Wasser nach der Anfrage in das Warmwasserfaß gefördert werden soll, so findet durch den Injektor gleichzeitig eine Vorwärmung des Wassers statt, sodaß der aufgewendete Dampf nicht nutzlos entweicht. Dieser Injektor kann von jeder Armaturfabrik oder auch von den maßgebenden Molkereimaschinen-Fabriken bezogen werden; es ist nur nötig, aufzugeben, welches Quantum Wasser stündlich hoch gedrückt werden soll. X.

II.

Im Sommer 1914 habe ich zur Schonung der Kaltwasserpumpe eine Zentrifugalpumpe mit 1½ zölligem Rohranschluß zur Förderung des von den Milchkühlern und vom Kompressor abfließenden Kühlwassers aufgestellt. Da mir dieselbe aber zu viel Riemen verlangte (die Riemen müssen stets straff sein), habe ich seit Jahresfrist von der Firma Amag Hilpert, Nürnberg, eine Kolbenpumpe mit Federventilen (Bs. 10) im Gebrauch, mit deren Leistung ich sehr zufrieden bin. Das abfließende Kühlwasser wird in 2zölliger Rohrleitung der Pumpe direkt zugeführt, welche es in einen 3 Kubikmeter haltenden Holzbottich fördert. Letzteren wählte ich, weil er alt zu kaufen war und in Stücken nach dem Boden gebracht werden konnte. Die Herstellung einer Sammelgrube halte ich nicht für praktisch, weil sich auf die Dauer in derselben Schmutz ansammeln und zu Betriebsstörungen führen würde. Aus dem Holzbottich wird ständig das Warmwasserbassin gespeist und ich bin mit dieser Anordnung sehr zufrieden. H.

Abdichtung eines Brunnens. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 48.)

I.

In der Anfrage ist nichts gesagt über die Ausführung des Brunnens. Ich nehme an, daß es sich um einen aus Radialsteinen aufgeführten Brunnenschacht handelt. Wenn nun in einer Tiefe von 3 Metern sogenanntes Tagwasser in den Brunnen eintritt, so ist es üblich, daß man diesen möglichst bis auf die normale Wasserhöhe innen mit Zementputz abdichtet. Zu empfehlen ist ferner, wenn der Fragesteller die Kosten nicht scheut, den Brunnen draußen in entsprechender Höhe mit einer fetten Tonschicht zu umgeben, die ebenfalls das Eindringen des Wassers verhindert. Da hierfür aber ein Freigraben des Brunnens auf mindestens 3½ Meter Tiefe erforderlich ist, so wäre der zuerst vorgeschlagene Weg immerhin vorzuziehen. X.

II.

Wenn in einer Tiefe von 3 Metern unter der Erdoberfläche Wasser in den Brunnenschacht eindringt, so muß, sofern es sich nicht um Grundwasser aus sogenannten kleineren Quelladern handelt, die nicht selten in dieser Höhe vorkommen, angenommen werden, daß doch eine Art eines natürlichen Kanals mit Abwässern von naheliegenden Betrieben direkt auf den Brunnen zuführt. In diesem Falle dürfte es nicht schwer sein, diese unterirdische Laufrinne mehrere Meter vor dem Brunnen durch Einfüllen und Feststampfen von Lehm abzusperren. Müßte jedoch dadurch zu befürchten sein, daß sich das Wasser, begünstigt durch starken Druck, einen neuen Weg, vielleicht nebenan, auf den Brunnen zubahnt, so wäre neben der Abdämmung der Brunnen durch selbstgeschaffene Verlegung der Laufrinne in entsprechende Entfernung zu umkreisen.

Liegt jedoch der weniger wahrscheinliche Fall vor, daß sogenanntes Sickerwasser, unrein wegen seines Ursprungs aus moorigem oder mineralhaltigem Boden, in den Brunnen eindringt, so kann der Versuch, den etwa aus Bruchsteinen hergestellten Brunnenschacht gegen das Erdreich zu mit einer reichlich bemessenen und festgestampften Lehmmasse zu umgeben, zum gewünschten Erfolg führen. Handelt es sich um einen neueren, mit Zementröhren aufgeführten Brunnenschacht, so wird die gleiche, vielerorts angewendete und bewährte Abdichtung der zwischen den einzelnen Rohren befindlichen Fugen dem Übelstande abhelfen. Sollte jedoch der Druck des eindringenden Schmutzwassers ein außergewöhnlich starker sein, so empfiehlt sich von vornherein die Ausführung einer wasserdichten, auf 5—6 Meter hinuntergehenden Betonwandung im Rücken des Brunnenschachtes.

B. in W.

Anfragen an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende **Antwort werden wir angemessen honorieren.**

Kontrolle der Rahmlieferer. In hiesigem Kreise soll ein Kontrolleur zur Überwachung der Rahmlieferer angestellt werden. Vor allen Dingen handelt es sich um die Feststellung, ob die Landwirte ihrer Lieferungspflicht in genügendem Umfange nachkommen. Zu diesem Zwecke muß wohl meines Erachtens der angelieferte Rahm in Milch umgerechnet werden. Gibt es hierfür zweckmäßige Tabellen oder sonstige Hilfsmittel? Oder in welcher Weise wird in anderen Kreisen die Kontrolle der Rahmlieferer wirksam durchgeführt? Molk. S. (1558

Die Butterzuteilung an die Molkereiangestellten und ihre Haushaltsangehörigen. Ich bin als Direktor einer großen städtischen Genossenschafts-Molkerei vom maßgebenden Lebensmittelamt wegen Bezugs von Butter als Selbstversorger anerkannt worden, jedoch lediglich nur für meine Person, nicht für meine Familie. Es sind mir sonach wöchentlich 125 Gramm Butter zugestanden worden, auf meine Angehörigen entfällt nur das Quantum, das jeweilig als Fett auf Marken verteilt werden kann. In Frage kommt demnach für letztere nicht nur Butter, sondern auch Margarine. Oftmals findet überhaupt keine Fettverteilung statt. Meine Anfrage geht nun dahin: Sind irgend welche Entscheidungen bekannt, daß ein Leiter einer Genossenschaftsmolkerei als Selbstversorger für sich und seine Angehörigen gelten kann, wenn ihm vertraglich freie Produkte zustehen? Und wie verhält sich dies beim übrigen Personal? Ich vertrete selbstverständlich den Standpunkt, daß wir mit dem Verbrauch an Fett uns auch aufs Äußerste einschränken müssen, halte es jedoch andererseits schon aus Billigkeitsgründen für angebracht, daß den betreffenden Beteiligten ein gewisser Vorzug eingeräumt wird. P. in X. (1568

Briefkasten.

Molk. C. u. a. Über die Gewinnung von Molkeneiweiß sind in den letzten Monaten sehr oft Artikel in unserer Zeitung veröffentlicht worden. Im allgemeinen läßt sich die Eiweißgewinnung ohne allzugroße Mühe durchführen. Die angewandten Arbeitsweisen weichen etwas von einander ab. Als Fällungsmittel wird vielfach reiner, gelöschter Kalk benutzt. Anderseits wird auch empfohlen, als Fällungsmittel stark saure Molke von den vorhergehenden Tagen zuzusetzen. Im großen und ganzen gestaltet sich die Arbeitsweise, wie folgt: Die Molke wird in einem entsprechend großen Behälter, der auch aus Holz hergestellt sein kann, auf etwa 85—90 Grad erhitzt. Hernach werden auf 100 Liter Molke etwa 3 bis 4 Liter stark saure Molke von den vorhergehenden Tagen oder, falls man Kalk als Fällungsmittel benutzt, etwa $^1/_5$ Liter gelöschter Kalk hinzugesetzt und innig mit der Molke vermischt. Manche Molkereien haben auch mit Erfolg auf 100 Liter Molke 2—3 Liter saure Buttermilch als Fällungsmittel zugesetzt. Nach dem Zusatz des Fällungsmittels bleibt die Molke 4—6 Stunden ruhig stehen, dann hat sich das Eiweiß abgesetzt. Die Restmolke wird nun abgefüllt oder abgezogen und das Eiweiß zum Pressen in Säcke gefüllt. Das genügende Pressen verursacht vielfach erhebliche Schwierigkeiten. Abgesehen von einer Quarkwanne und den nötigen Quarksäcken sind besondere Geräte zur Gewinnung des Molken-Eiweißes nicht erforderlich. In den meisten Fällen wird das Molken-Eiweiß nach Zusatz von Gewürzen als Brotaufstrich verwendet. Mit gutem Erfolg hat man es vielfach auch zusammen mit Quark zu Harzkäse verarbeitet. Vom Kriegs-Ernährungsamt sind in Übereinstimmung mit der Reichsstelle für Speisefette für Molken-Eiweiß folgende Richtpreise festgesetzt worden: Großhandel (Abgabe durch den Hersteller) 60 ℳ für den Zentner, Kleinverkauf 72 Pfg. für ein Pfund. (1536

Molk. N. Wenn ein Kommunalverband die Ausfuhr von Milch, welche bisher einer Molkerei in einem anderen Kommunalverbande geliefert wurde, verbietet, so ist dagegen Beschwerde bei der Landeszentralbehörde zulässig. Maßgebend für die Entscheidung der Frage, an wen die Milch zu liefern ist, ist § 7 der Verordnung über die Bewirtschaftung von Milch und den Verkehr mit Milch vom 3. November 1917. In ihren Ausführungsbestimmungen zu dieser Verordnung sagt die Reichsstelle für Speisefette, daß bei Anordnungen zur Sicherstellung des Milchbedarfs, sofern die Lieferung nicht unmittelbar an den Kommunalverband oder die Gemeinde verfügt wird, die Wahl des Abnehmers dem Lieferer tunlichst zu überlassen sei. In Ihrem Falle handelt es sich nun anscheinend um die Lieferung aus einer Provinz in die andere. Unter diesen Umständen dürfte es am ratsamsten sein, falls eine Einigung nicht erzielt wird, die Entscheidung der Preußischen Landesfettstelle in Berlin W. 8 anzurufen. (1499

H. R. in St. Holen Sie die Milch am Stalle ab, so brauchen Sie unserer Meinung nach nur den ab Stall festgesetzten Höchstpreis von 30 Pfg. zu zahlen. Liefert der Gutspächter die Milch dagegen in der Molkerei ab, so müssen Sie ihm nach der Höchstpreisbestimmung 32 Pfg. bezahlen, auch wenn er besondere Kosten durch die Ablieferung nicht hat. Wenn Sie sich nicht einigen können, so bleibt Ihnen nur übrig, die Entscheidung des Ministeriums des Innern in Dresden anzurufen. (1494

Stellen-Angebote.

Für kleineren Molk.Betr. wird **lediger Betriebsleiter** gesucht. Kriegsbeschädigter bevorz.
Molkerei-Gen. Zamow bei Zarben, Kr. Greifenberg.

Leiter der Kreisfettstelle der zu selbständ., zuverlässigen Arbeiten befähigt ist, sofort gesucht. Meldungen mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen an (10 478
Kreisausschuß des Kreises Eckartsberga in Kölleda.

Kreismilchrevisoren sucht die unterzeichnete Kreisverwaltung. Den Meld. sind Zeugnisabschriften beizufügen. Geh.-Ang. erwünscht. (10 436
Kreisausschuß Hohensalza.
Der Vorsitzende des Kreisausschusses
J. A.: Dr. v. Swinarski.

Suche für den Kreis Grimmen neben dem bisherigen Kontrolleur eine weitere zuverlässige sachverst. **Person als Kreiskontrolleur** in Sachen der Milch und Buttererfassung. Geeignete militärfr. Bewerber wollen sich unter Vorlegung von Zeugnissen pp. und unter Angabe ihrer Gehaltsanspr. bei mir melden. (10 456
Grimmen i. Pom., 5. Dez. 1917.
Der Landrat und Vorsitzende des Kreisausschusses.

Für den Kreis Altena soll mögl. bald zur Unterstützung der Kreisfettstelle bei der Überwachung der Milcherzeugungs- und Molkereibetriebe usw. ein (10 600 **Kreisrevisor** angestellt werden. Gewünscht wird eine rüstige, energische, zuverlässige und fachtücht. Kraft. Auskömmliche Besoldung nach Übereinkunft. Bewerbungen mit Lebenslauf u. Zeugnissen, sowie mit Ang. bis zu welch. Zeitpunkte der Diensteintritt frühestens erfolgen könnte, bis zum 24. Dezember erbeten an die
Kreisfettstelle Altena in **Halver** in Westfalen.

Suchen zum 1. Januar 1918 ein. ledigen, militärfreien (10 597 **Molkereiverwalter** kleiner Betrieb, 6—700 Liter tägl. morgens zu entrahmen und zu verbuttern, nachmittags ein. Stunden Haushaltungswaren in offen. Lad. gegen Buch abgeb. Bewerber woll. sich mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen melden.
Dampfmolkerei e. G. m. b. H. zu Wölferlingen
Post Freilingen im Westerwald.

Molk. Willensen bei Gittelde a. H. e. G. m. u. H. sucht zum 1. Februar 1918 einen **unverheir. Molk.-Verwalter** für Dampfbetrieb Milchmenge tägl. etwa 300 Ltr. Gutes Gehalt. Neb.-Verdienste noch vorhanden. Kaut. von 1000 ℳ muß gestellt werden können. (10 591
Der Vorstand.

Für die Kontrolle der Molkereien und Kuhhaltungen in hies. Kreise wird zu sofort ein erfahrener, ält. **Molkereifachmann** gegen gutes Gehalt gesucht. Geh.-Anspr. sind in dem Bewerbungsschreiben anzugeben. (10 589
Soldin, den 10. Dezbr. 1917.
Der Kreisausschuß des Kreises Soldin.

Für die Revisionen der Milchwirtschaften im Kreise wird ein erfahrener, umsichtiger (10 218 **Fachmann** aus der Landwirtschaft oder dem Molkereifach zum mögl. baldig. Antritt gesucht. Bewerbungen mit Zeugn.-Abschriften werden u. Ang. der bisherigen Tätigkeit, der Geh.-Ansprüche und wann der Eintritt erfolgen kann, erbeten.
Kreisfettstelle in Dirschau Westpreußen.

Für den Kreis Duderstadt wird ein (10 449 **Fachmann zur Überwachung der Milchwirtschaft** (Milchrevisor) gesucht. Es ist erwünscht, daß derselbe befähigt ist, Probemelkungen vornehmen zu können. Geeignete Bewerber wollen schriftliche Gesuche unter Angabe des Lebenslaufes und der Gehaltsansprüche sowie etwaiger Zeugnisabschriften an die unterzeichnete Stelle einsenden.
Kreiswirtschaftsstelle Duderstadt.

Bekanntmachung.
Für den Kreis Oschersleben wird zum sofortigen Antritt ein **Molkereirevisor** gesucht. Bewerbungen sind schriftl. unter Beifügung eines selbstgeschr. Lebenslaufs, der vorhanden. Zeugnisse u. des Gehalts an den Kreis-Ausschuß zu Oschersleben zu richten.
Kreisausschuß.

Für den Reg.-Bezirk Osnabrück wird zum baldigen Antritt ein geeigneter Fachm. als

Revisor

zur Kontrolle der landwirtschaftlichen Betr., Sammelstellen u. Molkereien gesucht. Bewerber, die sich auch zur Aufklärung der Landwirte eignen, wollen Lebenslauf und Zeugnisabschr. unter Angabe der Gehaltsansprüche senden an die
Bezirksfettstelle Osnabrück (10475
Kanzlerwall 18.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein tüchtiger (10 533 **Molkereiverwalter** der mit Buchführ. und Käs. vertraut und in der Lage ist, einen größeren Betrieb selbständ., ordnungsmäßig zu leit. Gehalt nach Übereinkunft. Angebote erbitte an
Molkereidirektor Runge Pölzig, S.-A.

Da unser Verwalter evtl. auch noch einberufen werden kann, suchen wir für die Dauer dessen Abwesenheit einen tüchtigen, fachkundigen und kautionsfähigen (10 603 **Vertreter.**
Schriftl. Ang. sind zu richten an die
Molk.-Genossenschaft Machtsum bei Hildesheim.

Für den Fall der Einberufung unseres Verwalters suchen wir ein. tüchtigen, umsichtigen (10 457 **Vertreter.** Personal ist nicht vorhanden. Es sind daher sämtl. technischen sowie kaufmännisch. Arbeit. allein zu verricht., weshalb nur auf erste Kraft reflektiert wird. Gefl. Angeb. mit Geh.-Ansprüchen erbeten an
Molk.-Gen. Plauerhagen bei Plau i. Mecklbg.

Für die Dauer meiner evtl. Einberufung suche ich einen tüchtigen **Vertreter** der meinen Molkereibetrieb, zu dem 70 Morg. Land gehör., praktisch bearbeiten, sowie die kaufm. Arbeiten erledigen muß. Ders. muß genaue Kenntnis in der Herst. verschieden. Sorten Käse und Ia Butter haben, sowie Erfahr. in der Schweinemast besitzen, dazu Landarbeit verstehen und bei allen Arbeiten selbsttätig sein, da nur ungeschultes Personal vorhanden ist. Kaution ist erforderlich. Angebote mit Zeugnissen sind zu richten an (10 445
Max Steckel, Dampfmolk. Birsdorf, Kreis Nimptsch.

Zur Kontrolle der Molkereien u. Kuhhaltungen hiesig. Kreises wird ein (10 454 **erfahrener Fachmann** gesucht, der gleichzeit. auch die Hühnerhaltungen auf ordnungsmäßige Eierablieferung zu revidieren hat. Ein Revisor ist bereits angestellt. Bewerbungen mit Geh.-Ansprüchen u. Zeugnissen sind an den **Kreisausschuß in Greifenhagen** i. Pom. zu richten.

Gesucht zum 15. Dezbr. oder erst. Januar einen älteren (10 496 **Molkereifachmann**
Frau Ballamuth
Dampfmolkerei Gr. Gardienen Kreis Niederung, Ostpr.

Molkereifachmann oder Landwirt zum Probenehmen, Probemelken und zur Überwachung der richtigen Milchablieferung für sofort gesucht. Angebote mit Geh.-Forderung erbeten an (10 487
Neusalzer Molkerei Neusalz a. O.

Wegen bevorsteh. Wiedereinberuf. suchen wir tüchtige (10 606 **Ersatzkraft** zur Führung des Kessels, Maschine, Eis- und Kühlmaschine, Zentrifug., Milchversand. Angebote und Geh.-Forderung an
Dampfmolkerei Wörlitz e. G. m. b. H.

Gesucht zum baldig. Antritt spät. 1. Jan. 1918 zwei tüchtige (10 532 **Gehilfen** evtl. Kriegsbeschädigte, sowie eine **tüchtige Meierin** für Butterei und Kontor. Stellung ist gut. Ang. erbittet
Molkereidirektor Runge, Pölzig, S.-A.

Suche sofort einen (10 553 **Gehilfen** welcher selbständ. sämtl. Arbeit. b. Kessel und Maschine, sowie in der Butterei u. Käserei, Schweinemast ausführen kann, bei hohem Gehalt.
Molkerei Scheipnitz bei Riesenburg, Westpr.

Tücht. Molkereigehilfe fleißig, ehrlich und bescheiden, der unter Leitung selbst zu arbeiten hat, auch kl. Reparaturen selbst ausführ. kann, zu sofort gesucht. Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Gehaltsforder. an (10 262
Kochs, Schlawe i. Pom., Bogislawstr. 12.

Gesucht zum 20. oder einige Tage später ein tüchtiger, sauberer **Gehilfe** für Betrieb und Kontor. (10 489
Molk.-Gen. Dahlenburg i. Hann. E. G. m. u. H.

Suche zum baldigen Antritt ein. **jungen Gehilfen** als Separatorenführer für hiesigen, modernen Betrieb. Ang. nebst Gehaltsforderung erbittet (10 488
Jürgens, Molk.-Verwalter, **Wiefelstede** (Oldbg.).

Einen Gehilfen der den Betrieb selbständig verseh. kann, oder einen **Verwalter** sucht zur Vertretung. (10 430
Molk.-Gen. Karben e. G. m. b. H. bei Strasburg, Westpr.

Für die städt. Molkerei Luckenwalde werden zum baldig. Antritt gesucht ein tüchtiger, (10 462 **erster Gehilfe** mit guter Schulbildung und ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen. Meldungen sind unter Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an
Molk.-Inspektor Bergmann Luckenwalde, Berlinerstr. 62.

Wir suchen zum 15. cr. oder spät. einen (10 468 **Gehilfen** für Maschinen und Kontor.
Dampfmolk. Herzig, Heinrichs & Co. Freiburg-Elbe.

Gesucht ein tüchtiger (10 474 **Molkereigehilfe oder Meierin** welcher selbständig arbeiten kann, Kenntnisse in der Milchabrechnung erforderlich.
F. Willers, Sage bei Großenkneten i. Oldbg.

Wegen Einberufung sofort **zwei junge Gehilfen** gesucht. (10 552
Molk.-Genossenschaft Harsefeld (Hannover).

Tücht. Molkereigehilfe auch Kriegsbeschädigter sucht für Butterei (10 581
Widboldt, Molkereidirektor **Teterow** in Mecklenburg.

Für die **Molk.-Gen. Breitenfelde** bei Mölln i. Lbg. suche ich sof. ein. soliden, fleißigen (10 575 **Gehilfen** bei gutem Gehalt. Gefl. Ang. mit Zeugnisabschriften sind zu richt. an
Gg. Baumgarten.

Suchen zum sofortigen Antritt **einen 1. und 2. Gehilfen** die mit sämtlich. Maschin. vertraut und in Milchversand und Quarkherstellung bewandert sind. (10 574
Dampfmolk. Neuhaus Söhne Riesenbeck i. W.

Zum Antritt am 1. Januar 1918 oder einige Tage früher suchen wir einen tüchtigen, umsichtigen, älteren **Gehilfen als Obermeier** welcher selbst tüchtig mit Hand anlegen kann, da nur Lernpersonal vorhanden ist. Ordnungsliebe und Zuverlässigkeit ist Hauptbedingung. Kriegsverletzte finden Berücksichtig. Angebote mit Geh.-Anspr. u. Zeugnisabschrift. erbittet (10 584
Molk.-Gen. Riesa a. Elbe.

Suchen zu sofort einen jungen, **angehenden Gehilfen** in modernen Betrieb. Stell. leicht u. angenehm. Gefl. Ang. mit Geh.-Forderung an (10 566
E. Neske
Molk.-Genossenschaft Weißholz Kreis Glogau.

Junger, kräftiger (10 543 **Molkereigehilfe** zum 1. Jan. 1918 gesucht. Altersangabe, Gehaltsforderung an
Dampfmolkerei Kempen Bezirk Posen.

Gehilfe oder Meierin sofort oder 1. Januar gesucht für alle vorkommende Arbeiten. Bedienung des Benzolmotors und eine Milchfuhre muß übernommen werd.
Wilh. Möhle Uftrungen am Harz.

Jg. angehender Gehilfe bei gutem Gehalt zu sofort oder baldigst gesucht. (10 528
Molkerei Brekerfeld i. Westfalen.

Zum 20. Dezbr. evtl. etwas spät. suchen wir einen jungen, angehend. **Gehilfen** für Betrieb und Kontor. Meld. m. Gehaltsford. erb. (10 524
Dampfmolk. Trüben-Bornum e. G. Trüben bei Zerbst, Anhalt.

Wir suchen zu sofort oder etwas später einen jungen, tüchtigen **Gehilfen** Derselbe muß mit Kessel und Maschinen vertr. sein. Zahlen hohes Gehalt bei freier Station und Kass. Gefl. Angebote erbittet (10 293
Molk.-Gen. „Hoherodskopf" zu **Schotten** (Hessen).

Zuverlässiger, mögl. (10 520 **älterer Gehilfe** der bereits in Harzkäsereien tätig gewesen, jedoch nicht Beding., wird zu bald oder später bei gut. Gehalt, fr. Station und Kassen, exkl. Wäsche gesucht.
Dampfmolk. Schneidemühl.

Junger Gehilfe
findet zum 1. Januar in hies. Molkerei dauernde bequeme Stellung. Ang. mit Gehaltsforderung u. Altersangabe an (10 523
O. Kasch, Verwalter,
Flechtingen.

Suche sofort oder später jungen
Gehilfen
Molkerei Ringleben
Kr. Erfurt. (10 521

Zum sofortigen Antritt evtl. 15. Dezember suchen wir tüchtigen, sol.
Gehilfen
für Kessel, Maschine, Hilfe in Butt. und Kontor. Ang. mit Geh.-Ang. erbittet (10 319
Molkerei-Gen. Friedeberg
Neumark.

Molkerei-Gehilfen!
Wegen Erkrankung unseres ersten Gehilfen findet tücht., militärfreier, älterer, auch kriegsinval. zum sofortigen oder spät. Termin gute und leichte Stellung. Ders. muß mit Abrechn.-Wes. u. Milchuntersuch. gut vertraut sein. Gutes Gehalt bei fr. Station und Kassen.
Molkerei Zobten, Bez. Breslau.
Eingetr. Genossenschaft.

Suche für meinen Vollbetrieb ein. jungen, tüchtigen, sich vor keiner Arbeit scheuenden, unverheirateten
Molkereigehilfen
der mich voll und ganz vertreten kann und jede schwer vorkommende Arbeit übernimmt, da nur zwei weibliche Personen noch tätig im Betriebe sind, der gesetzlich. Bestimmungen u. Verordnungen gewachsen u. gut bewandert in Abrechnung u. Untersuch. sind. Gehalt nach Übereinkunft. Angebote an (10 078
Max Ullmann, Molkereibes.,
Hauswalde
Post Bretnig, Bez. Dresden.

Wir suchen für Betrieb, Annahme und Kontor einen federgewandten
Gehilfen
Sicheres Rechn. Bedingung. Zeugn. u. Gehaltsansprüche. (10 410
Zentr.-Gen.-Molk. Wahrenbrück in Sa., e. G. m. b. H.

Suche zum baldigen Antritt ein. jungen, militärfreien (10 400
Gehilfen
Kann auch ein Kriegsbeschäd. sein. Zu melden mit Gehaltsforderung
A. Frank
Zentr.-Molk. Großengottern, Thür.

Suchen zum baldigen Antritt od. 15. Dez. einen tücht. (10 288
ersten Gehilfen
für Bedienung der modernen Maschin.-Anlage u. Kess. Auch Kriegsinvalide, welcher fähig ist, diesem Posten vorzustehen, wird angenom. Gutes Gehalt u. fr. Station.
Molk.-Gen. Bülkau, U.-Elbe
Cordts, Verwalter.

Wegen bevorstehender Wiedereinberufung suche ich Ende Januar
einen älteren Gehilfen
als Vertreter für meine Molkerei mit Zwangsanschluß. Ders. muß d. Betrieb selbständig leiten, jede Arbeit mitmachen u. am Schlusse des Monats mit Abrechn. u. schriftlich. Sachen der Behörde meiner Frau behilflich sein. (10 363
Fritz Geier
Dampfmolkerei Tarnau
Kreis Frankenstein.

Zu sogleich oder später suche an Ordnung gewöhnten (10 330
Gehilfen
Bewerb. mit Geh.-Forder. an
Zentral-Molk. Tennstedt i. Thür.

Zum 15. Dezbr. evtl. auch später wird ein strebsamer, in schriftlichen Arbeiten gewandter (10 345
Gehilfe
für Betrieb u. Kontor gesucht. Angebote mit Geh.-Forder. u. Zeugn.-Abschriften erbeten
Molk.-Genossenschaft Sonnewalde
Nieder-Lausitz.

Harzkäser — Käserin
perfekt in der Fabrikat. von Harzer, Kamembert u. Kräuterkäse wird b. hohem Gehalt, auch verheir., oder Kriegsbeschäd. gesucht. Ang. an
Dir. K. Gießow
Danzig-Neufahrwasser.

Suche zum 1. Jan. einen
Käsemeister
der fähig ist, guten Harzkäse herzustellen, und dieses durch Zeugnisse nachweisen kann. Lübbersche Automat-Formmasch. (mit elektr. Antr.) Zahle neben gut. Gehalt Provision.
H. Schäkel, Molkereibesitzer
Frille, Kreis Minden.

Wir suchen zum 1. Jan. 1918 ev. später einen tüchtigen in Weichkäs. erfahrenen (10 508
Oberkäser
tägl. Verkäsung zur Zeit zirka 6000 Ltr. Gutes Gehalt wird gezahlt. Meldungen an
Molk.-Genossenschaft Schlawe
(Pommern).

Heizer
der auch mit elektr. Anlage gut vertraut ist, zu baldig. Antritt gesucht. Angebote mit Geh.-Angabe an
K. Graf, Hildesheim,
Almsstraße 46. (10 632

Wir suchen zum baldigen Antritt einen verheirateten (10 467
Heizer und Maschinisten
Meldungen nebst Gehaltsforderung bei freier Wohnung erbittet
Trockenmilch-Verwertungs-Gesellschaft m. b. H. Molk. Schakenhof. J. A.: Brennenstuhl.

Suche sofort oder später einen
Lehrling
Sohn aus achtbarer Familie, gute Ausbild. wird zugesichert. (10 557
Molkerei Samotschin, Posen.
L. Piper.

Suche zum baldigen Antritt ein
junges Mädchen
zur Erlernung des Molkereifaches bei Familienanschluß u. Taschengeld Angebote an (10 437
Ruschke, Verwalter
Lüder bei Bodenteich, Hannover.

Wegen Erkrankung des jetzigen ein junges (10 527
Mädchen
zur Erlernung des Molkereifaches gesucht. Lehrzeit 1 Jahr. Freie Station und Kassen, sowie Taschengeld.
Alt-Falkenberger Molk. e. G. m. b. H., Alt-Falkenberg bei Wartenberg in Pommern. **Sellke.**

Suche zum sofortigen Antritt jg.
Mädchen
welches Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, Lehrzeit 1 Jahr, freie Kassen und Taschengeld. Angebote erbittet (10 358
P. Mellenthin, Molk.-Verwalter
Heinrichswalde, Kr. Schlochau, Wp.

Kräftige Mädchen
für Molkereiarb. u. zum Kannen-Waschen werden sofort oder später eingestellt. Guter Lohn bei freier Verpflegung. (10 281
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten G. m. b. H., Berlin N., Zehdenickerstr. 10.

Zum 1. Januar suche ich eine
tüchtige Meierin
für Butterei bezw. Milchannahme und Hilfe im Haushalt. Bewerb. mit Gehaltsansprüchen erbittet
Hugo Schuster
Vechta in Oldenburg.

Suche zum 1. Januar für meine Molkerei mit elektrisch. Betr. eine
Meierin
welche den Betrieb leit. muß, fern. Butterei u. Milchannahme besorg. muß. (10 620
Driesener Molkerei.

Meierin
für Kessel, Maschine und Führung des Haushalts für Rahmstation ges.
Molkerei Pyritz
Pommern. (10 614

Wir suchen zum sofortigen Eintr. eine tüchtige, ältere (10 622
Meierin
für die in der Molkerei vorkomm. Arbeiten, sowie auch für Büro. Betrieb ist neu und wird nur pasteurisiert. Angebote mit Geh.-Ansprüch. an
Milcheinkaufgenossenschaft e. G. m. b. H., Würzburg.

Zu sofort oder 15. 12. für Butt., sonstige Facharbeiten und Hilfe im kl. Haushalt eine tüchtige, saubere
Meierin
gesucht. Gehalt nach Übereinkunft. Ang. erbittet (10 409
Molk. Schönwald, O.-Schles.
Krs. Kreuzburg.

Suche zum 15. Dez. nach Hagen i. Hannover eine tüchtige, energische
Meierin
für Betrieb, Ia Butter herstellen u. selbständig den Haushalt führ. Ang. mit Zeugn.-Abschrift. erb. (10 315
Bernh. Bohnen
Solingen, Rheinland.

Suche zu sofort eine tüchtige
Meierin
für Molkerei und Haushalt. Hoh. Gehalt. Molkerei liegt dicht neben Eisenbahnstation. Anfragen erbet.
Zentralmolkerei Polz i. Meckl.

Eine tüchtige (10 494
Buttermeierin
gesucht. Molkerei liegt am Bahnhof. Ang. mit Geh.-Anspr. erbittet
Zentral-Molk. Polz i. Mecklbg.

Gut empfohlene (10 491
Meierin
mit Bedienung des Dampfkessels, Maschinen, sowie mit Butterei und Käserei vertraut, für Vertrauensposten sucht
Mecklenburger Meierei
Königsberg i. Pr.
Sackheim Nr. 47—48.

Suche zum 1. Jan. 1918 od. ein. Tage früher zwei junge, tüchtige
Meierinnen
für sämtliche in Betrieb u. Haush. vorkommenden Arbeiten. Ang. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsford. erb.
W. Benecke
Molkerei Stederdorf, Krs. Ülzen.
Bahnstation Stederdorf.

Ältere, erfahrene (10 452
Meierin
von größer. Klostergute in Provinz Hannover zu sofortigem Antritt gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften an
Klostergut Wülfinghausen
bei Eldagsen, Hannover.

Zum 1. Jan. 1918 suche ich eine
tüchtige Meierin
auch kann ein junges Mädchen als
Lernmeierin
eintreten. Fam.-Anschluß. (10 548
Pfannschmidt, Verwalter
Danstedt bei Halberstadt.

Suche zum 1. Januar eine junge, kräftige, zuverlässige (10 561
Meierin
Gutes Gehalt und alles frei. Ang. erbeten
A. Zierrath
Zachasberg, Bez. Bromberg.

Suche für meine kleine Käserei
tücht., selbständige Meierin
Angenehme Stellung. Reise vergüte. Ang. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüche erbeten (10 551
C. Callmann Nachfl., Düsseldorf
Oststraße 172.

Suche zum sofortigen Antritt eine
tüchtige, fleißige Meierin
die mit Kessel und Maschinen vertraut ist, ebenfalls wird sich. Rechn. verlangt, weil nachm. Kontorarbeit Gutes Gehalt bei fr. Station.
Molkerei Syke
(Hannover). (10 550

Wir suchen zum 1. 1. 1918 eventl. früher eine zuverlässige, gewandte
Meierin
für Milchannahme u. Laboratorium Meldungen an (10 509
Molkerei-Gen. Schlawe i. Pom.

Eine tüchtige (10 501
Meierin
für Annahme und Ausgabe sucht z. 15. 12. 1917
Dampfmolkerei Mügeln
Bez. Leipzig.

Wir suchen zum 1. Jan. jg. zuverlässige (10 511
Meierin
für Maschinen, Butterei, Milchannahme und Milchuntersuch. Zeugnisabschrift. u. Geh.-Forderung erbittet
Molk.-Gen. Bauerwitz
Kreis Leobschütz.

Meierin oder Gehilfe
mit Maschinen vertr., kann sofort eintreten. Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Anspr. bitte zu richten an (10 517
Dampfmolkerei Pronitten
Kreis Labiau, Ostpr.

Für eine zu errichtende Rahmstation suchen wir zum baldig. Antritt einen tücht., zuverlässigen, arbeitsfreudigen (10 493
Meier als Verwalter.
Gefl. Angebote unter Einreichung von Zeugnisabschrift. und Gehaltsansprüchen an
Zentral-Molkerei Lähn G. m. b. H. Lähn im Riesengebirge.

Meier
der den Dampfbetrieb selbst leiten kann, auch an der Mühle zu arbeit. versteht, kann zu sofort eintreten. Meld. mit Geh.-Ang. erb. (10 571
A. Korioth, Neuhof
Kreis Neidenburg, Ostpr.

Tücht., sauberer, akkurater, durchaus gewissenhafter (10 633
Buttermeier
am liebsten Schl.-Holst. oder Oldb., zum 27. d. Mts. gesucht. Angebote mit Gehaltsforderung an die
Braunschweiger Molkerei
Braunschweig, Hagenstr. 31.

Obermeier
(Verwalter) der zuverlässig u. an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, und die Speisequarkbereitung versteht, wird zum 1. Januar gesucht. Angebote mit Geh.-Forderung erb.
Neusalzer Molkerei
Neusalz a. O.

Stellen-Gesuche.

Fachmann, spez. erfahren in der Herstellung tadellos. Versandmilch, Trockenmilch usw. sucht, gestützt auf Ia. Zeugnisse u. Referenzen anderweitig Stellung als
Leiter eines größeren Betriebes
Derselbe besitzt gut. Organisationstalent, ist erfolgreich im Verkehr m. der Milch liefernd. Landwirtschaft. Suchender hat mehr. größ. Molkereien im Auftrag eingerichtet und geleitet. Antritt könnte baldigst erfolgen. Ausführl. Angebote unter **B. 10 568** an diese Zeitung.

Molk.-Inspektor, 30 J. a., leicht besch. Kriegsinv., v. Militär gänzl. frei, 12 J. im Fach, techn. u. kaufm. gebild., repräs. sich. u. gewandt im Auftret., und an strenge Tätigkeit gewöhnt, sucht jetzt oder zum Frühjahr 1918 dauernde Vertr.-Stellung Ausf. Ang. mit Geh.-Ang. erb. unt. **Ostpr. 10 565** an diese Zeitung.

Äußerst tüchtiger, energischer
Kreisrevisor
erfahr. in Revisionen, mit den einschläg. Gesetzesbestimm. u. Erfassung der gesamt. Milchprodukt. vollständ. vertr., z. Zt. in ungekündigt. Stell., sucht anderweitiges festes Engagement, am liebsten im Kreise Liegnitz. Berichte über energische Revisionsreis. können auf Wunsch eingereicht werden. Gefl. Ang. unter **N. 10 601** an diese Zeitung.

Molk.-Fachmann, 25 Jahre alt, gänzlich militärfrei, weil Schweizer Untertan, sucht Stellung als
Verwalter
oder sonstigen Vertr.-Posten. Ang. unter **10 594** an diese Zeitung.

Bin bereit eine Stelle als (10 615

Revisor

bei einer Kriegsamtsstelle anzunehmen. Im Molkereifach u. Landwirtschaft durchaus gut vertr. Bin 30 Jahre alt, kaufmännisch u. technisch gebildet. Ia **Zeugnisse. Gefl. Ang. erbittet**

Zilm, Molkereiverwalter
Gr. Wüstenfelde, Mecklbg.

Tücht. Fachmann, 27 Jahre alt, sucht sofort am 1. Januar dauernde Stelle als

Verwalter.

Bin verheiratet. Suchender ist mit sämtlich. Maschin., Butterei, Abrechnungs- u. Kassenwesen vertraut. Habe bereits einen Betrieb zwei Jahre selbständig geleitet. Angeb. erbittet unter **10 439** an diese Ztg.

Suchen für unseren, äußerst tücht. und gewissenhaften (10 453

Molkereiverwalter

15 Jahre im Fach, kriegsbeschädigt. Untffz., militärfr., in einem städt. oder größeren ländl. Betriebe dauernde Stelle als Verwalter. Gefl. Angebote erbittet der

Vorstand der Molkerei Lekno
(Posen).

Molkereifachm., Kriegsbeschäd., m. guten Fachzeugnissen und Erfahrungen, sucht Stelle als

Verwalter

oder ähnlichen Posten. Angebote erbeten unter **A. P. 10 495** an ds. Zeitung.

Molkereiverwalter

militärfr., kautionsfäh., im Masch.-Betrieb, Butt., Käserei, auch Buchführung erfahr., sucht Stelle eventl. sofort. Ang. unter **10 110** an diese Zeitung erbeten.

Molkereiverwalter

Kriegsinvalide, gänzl. militärfr., 40 Jahre alt, alleinsteh., energische, solide Kampfnatur, die keine Arbeit scheut, sucht sofort od. später Stelle. Ang. mit Gehaltsangabe u. 10 541 an diese Zeitung erbeten.

Umständehalber such. wir bald f. einen militärfr., verheir., sehr tücht.

Molkereiverwalter

anderweitg Stellung. (10 416

B. Neuschulz,
Molk.-Gen. Dannenberg a. E.

Welche Molk. stellt zum Januar od. früh. einen **kriegsinv. Verwalt.** ein. Verl. ein. Beines. Suchender ist flotter, sich. Rechner. Angebote unter **10 407** an diese Zeitung.

Molk.-Verwalter sucht Stellg. zu sofort oder auch etwas später. Gute Zeugnisse sind vorhand. (10 255
H. Bülk, Osterby bei Eckernförde
Schleswig-Holstein.

Molk.-Gehilfe militärfr., der schon selbst. gearbeitet hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht sofort Stellung als (10 381

Verwalter oder Vertreter

in kleiner. Betrieb. Ang. m. Geh.-Angabe erbittet

Karl Hansen,
Mildstedtfeld, Kreis Husum
(Nordsee.)

Tücht. jg. Molk.-Fachmann, welch. Molkereischule besucht hat, entlassen als Kriegsbeschäd., sucht, gestützt auf beste Referenz. u. Zeugn. zum erst. Jan. 1918 eine selbständ., dauernde Vertr.-Stell. Der Suchende ist zur Zeit noch als Reisender tätig. Angebote erb. u. **D. G. 10 578** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter

verheiratet, kautionsfäh., sucht dauernde Stellung zu sof. od. spät. Ang. m. Geh.-Ang. u. **10 534** an ds. Ztg.

Molkereiverwalter

mit sämtl. Facharbeiten vertraut, s. 20 Jahr. selbständ. gearbeit. Würde auch vorläuf. Vertret. übernehmen. Ang. erbeten an (10 536

Kaacksteen, Arnswalde, Nm.
Marktstraße 16.

Langjähr. Fachm., 30 J. a., verh., kautionsfäh., tücht. Kraft, in allen Zweigen des Faches, sucht dauernde Stellung als (10 535

Verwalter

zum 1. Februar oder auch früher. Gefl. Ang. mit Geh.-Ang. erb.

Herm. Krüger, Marienwerder,
Westpr., Wallstraße 4.

Tücht. Molkereiverwalter, 33 J. alt, in Stadt- und Landbetrieben, sowie Herstell. gut. Prod. u. Ausf. sämtl. Reparatur., sowie im Besitz guter Zeugnisse, sucht zum 1. Jan. od. spät. dauernde Verwalterstelle. Bin auch nicht abgeneigt, die Molk. in Pacht zu nehmen. Angebote u. **10 624** an diese Zeitung.

Erfahr. Molk.-Fachmann, gänzlich militärfr., 32 Jahre alt, sucht Stell. als **Molkereiverwalter.** Such. ist von Jugend auf beim Fach, technisch sowie kaufm. gebildet und mit all. ins Fach schlag. Arbeiten bestens vertr. Gefl. Ang. erbittet (10 625

Fr. Koch, Marienwerder
Bismarckstraße 8.

Achtung!

Welche größ. Molkerei oder Kommunalverband stellt leicht Kriegsbeschäd. ein als **Obermeier, Kontrolleur** od. für sonst. Vertr.-Posten. Ang. unter **P. 10 613** an ds. Ztg.

Tücht. Fachmann, leicht kriegsbeschädigt, militärfr., mit allen Maschin. der Neuzeit, Butterei, Quarkfabrik., Milchuntersuch., elektrische Lichtanlage u. Landwirtschaft best. vertraut sucht Stell. als **Obermeier, Leiter einer Rahmstation,** Kontroll. od. sonst. Vertr.-Posten. Angebote unter **K. F. 10 612** an diese Zeitung erbeten.

Welche Molkerei stellt einen kriegsinvaliden Verwalter ein?

Suchender ist 13 Jahre beim Fach, flotter, sich. Rechner mit gut. Handschrift. Würde evtl. die Milchannahme mit übernehmen. Gefl. Angebote unter **10 514** an diese Ztg.

Molkereiverwalter

militärfr., 27 J. alt, in Milchviehzucht erfahren, der über 2 Jahre Molkereibetrieb schon selbständ. gel. hat, sucht Stellg. sofort od. 1. Jan. 1918. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gefl. Anfragen unter **10 513** an diese Zeitung.

Tücht. Molk.-Verwalter

gänzl. militärfr., in ungek. Stellg., s. Dauerstell., wo Verheirat. gestatt. Ang. u. **K. S. 10 503** an diese Ztg. erbeten.

Kontoristin

mit Handelsschulbild. u. mehrjähr. Praxis sucht passende Stellung zum 15. Januar oder später. Gefällige Angebote unter **M. 10 465** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtige Kontoristin

geübt in Buchhalt.-Arb., Maschin.-Schreiben und Stenographie, schon in Molkerei tätig gewes., sucht zum 1. Jan. n. J. Stellung. Gute Zeugnisse sind aufzuw. Gefl. Ang. erbet. unter **10 618** an diese Zeitung.

Für jungen, willigen (10 629

Gehilfen

suchen wir sofort Stellung.

Molk.Gen. Bergen a. Rügen.

Junger, tücht. Gehilfe

vertr. mit allen Facharbeiten sucht sich zum 1. Januar zu verändern. Am liebsten in städt. Betrieb bei Annahme und Kontor. Habe schon mehrere Betriebe selbständig geleit. Ang. erbittet (10 631

Frz. Sporleder Molk. Rallenbüschen
bei Varel in Oldenburg.

Suche für meinen (10 630

☛ Gehilfen ☚

welcher mit Kessel, Maschin., Butt., Quarkfabrikat., Milchannahme aufs Beste vertraut ist und den ich jedem empfehlen kann, anderweit. Stellg.

G. Peters
Dampfmolk. Gr. Peterkau
Reinwasser, Pommern.

Jg. kräft. ansch. militärfr. **Gehilfe** mit den neuest. Maschin. usw. sowie allen anderen Betriebs- u. Kontorarbeit. aufs beste vertraut, sucht sof. Stell. Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. erbittet **Karl Stallbohm, Bremen,** Kirchweg 89. (10 623

Achtung!

Jg. Gehilfe, 18 Jahre a., in Butt. Käs., Kessel, Maschin. usw. ausgeb., außer Kontorarbeit und Milchuntersuchung sucht Stell für sofort. Angebote sind zu richt. an **Constantin Baumgarten, Oberhannsdorf,** Krs. Glatz. (10 617

Junger Gehilfe

vertr. mit sämtlichen Molkereiarb., sucht Stellung zum 1. Januar 1918.

Fuhrmann,
Dampfmolk. Kattenvenne i. Westfl.

Junger Gehilfe

mit sämtlichen Facharbeiten vertr., sucht zum 1. 1. 1918 dauernde Stell. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Angebote erbittet (10 608

Voll
Dampfmolk. Kattenvenne i. Westfl.

Für einen jungen (10 609

☛ Gehilfen ☚

der seine Lehrzeit beendet hat, suche ich Stellung, am liebsten zu Kessel und Maschine.

Max Wierer, Molkereibesitzer
Münsterberg in Schles.

Tücht. jg. Gehilfe 17 Jahre alt, s. dauernde Stell. Brandenburg bevorzugt. Ang. mit Geh.-Ansprüchen erbittet (10 610

Max Storek
Madlow Nr. 89, bei Kottbus.

Tüchtig. energisch. Molk.-Gehilfe, leicht kriegsverletzt, militärfr., 27 J. alt, mit all. Facharbeit. best. vertr., auch Reparaturen, Kontorarbeiten, Untersuch. von Sahne, Voll-, Mag.-, Buttermilch, Verkaufs- und Stallprobenahme, auch Fahrrad vorhanden, sucht zu sof. in größ. Betriebe Stell. od. Vertr.-Post. Gute Zeugnisse, Bild u. Kaution vorhanden. Ang. erbet. **C. Hoffmann, Querfurt** Pr. S., Merseburgerstr. 29. (10 611

Junger, tüchtiger Gehilfe

17 Jahre alt, sucht zum 1. Januar in größ. Molkereibetrieb dauernde Stellung zur weiteren Ausbildung. Ang. an **Molk.-Geh. Wilh. Otremba Kupp,** O.-Schlesien. (10 348

Molk.-Gehilfe für Butterei, Käs., Kessel u. Dampfmasch. sucht Stellg., gleich oder 15. Dez. Gefl. Ang. erb. **Molkereigehilfe Friedr. Tischmann Draulitten** bei Grünhagen
Kreis Pr. Holland, Ostpr.

Junger Gehilfe

sucht Stellung zu sofort oder 15. 12. für Kontor und Annahme, ev. auch als Expedient eines größ. Betrieb. Gefl. Ang. sind zu richten an

Georg Künzel, Sonnewalde
Nieder-Lausitz. (10 306

Junger Gehilfe

sucht zu sofort oder zum 15. 12. dauernde Stellung. Selb. ist mit allen ins Fach schlag. Arbeiten best. vertraut. Groß u. kräftig. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Ang. mit Gehaltsangabe erbittet (10 396

Willi Behrens
Großlafferde, Kr. Peine,
Breitestraße 122.

Kräftiger Gehilfe

für Butterei und alle Facharbeiten zum sofortigen Antritt gesucht. Gehaltsforderungen u. Zeugn.-Abschr. erbeten (10 590

P. Froede, Jesteburg
Kreis Harburg.

Junger Gehilfe

sucht zum 1. Jan. oder später Stell. für Kessel und Maschinen. (10 583

Molkereigehilfe Gust. Steinsieck
Ahe bei Deckbergen.

Jg. tücht. Molk.-Gehilfe sucht sof. oder später Stellung. Ang. erbitt. **Wilhelm Wegener, Wardenburg** b. Oldenburg. (10 588

Jg. kräft. Gehilfe welcher mit Kess., Maschin. u. Butterei vertraut ist und sich Kenntnisse in Kontorarbeit erworben hat, sucht Stellung. Rheinland u. Westfalen bevorzugt. Angebote an **E. Neumeyer, Vereinigte Molkerei, Louisendorf,** Krs. Cleve, Rheinland. (10 598

Für einen äußerst tüchtigen

Gehilfen

sucht Stellung und bittet um gefäll. Angebote (10 596

Juls. Wegner
Greußen, Thüringen.

Jg. Gehilfe, mit Butterei, Kessel u. Maschinen vertr., sucht zum erst. Jan. Stellung. Gefl. Ang. erbittet **K. Franz,** Molk.-Geh., **Ruppendorf,** bei Edle Krone, Sachsen. (10 539

Jg. Gehilfe sucht zum 1. Jan. od. einige Tage später Stell. Angebote erbeten an (10 518

G. Gerike, Molk.-Gehilfe
Beetzendorf, Altmark.

Jg. Gehilfe s. Stell im städtischen Betriebe, wo er sich weiter ausbilden kann. **Erich Käding, Rützow,** Kr. Kolberg, Pom. (10 512

Jg. tücht. Gehilfe sucht zum ersten Januar dauernde Stell. Ang. mit Geh.-Ang. erbittet **Schulze, Braunschweig,** Hagenstr. 31. (10 554

Jg. Gehilfe, 17½ J., sucht zum 1. Jan. 18 anderweitig Stell., wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich im Kontor und sonst. schriftl. Arbeiten auszubild. Ang. mit Geh.-Angabe **E. Stöckeler, Molk. Alpen,** K. Mörs Rheinland. (10 567

Junger Gehilfe

17 Jahre alt, vertr. mit allen Facharbeiten, sucht zum 1. Januar 1918 Stellung. Gefl. Ang. erb. (10 510

Fritz Kellermann,
Kolberg, Bismarckstr. 3.

Jg. Gehilfe sucht zur weit. Ausb. in ein. größ. Betriebe zum 1. Jan. Stellg. **A. Heuerling, Nordsteimke** bei Vorsfelde, Brschwg. (10 506

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Junger, kräft. Molk.-Gehilfe

sucht sofort Stellung. Bin in Käs., Butterei, Kessel u. Maschinenwesen vertr. Ang. an (10 441

Paul Marquardt,
Kl. Steinersdorf
Post Sommerau, Westpr.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Junger Molkereigehilfe

militärfr., bis zur Entlassung beurlaubt, sucht sofort evtl. 1. Januar Stellung, hauptsächl. Kessel u. Maschinen. (10 442

Becker, Gasthaus, Mischke
bei Gruppe, Westpr.

Molkereigehilfe, 24 J. alt, dauernd militärfr., sucht Stellung als Obermeier oder 1. Gehilfe. Angebote an **Schütze Henke, 1. Genesen.-Komp. der Ersatz-Maschin.-Gewehrtruppe 8. A.-K., Trier.** (10 479

Suche für einen jungen (10 483

☛ Gehilfen ☚

Stellung in größ. Betriebe, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich noch weiter auszubilden. Derselbe hat i. Vollbetrieb gelernt. Antritt kann jederzeit erfolgen. Gefl. Angeb. an **Aug. Rehls, Kl. Bennebek** bei Kropp, Bezirk Kiel.

Tücht. Gehilfe, 17 Jahre alt, sucht dauernde angen. Stellung in mittl. Betrieb. Ang. mit Gehaltsangabe erb. **H. Peters, Hamburg,** Flotowstraße 10 II r. (10 492

Jg. kräft. Molkereigehilfe sucht **Stell. als Maschin. od. Buttermeier** Gefl. Angebote an (10 446

Alfred Hoffmann
Waldenburg in Schlesien.
Blücherstraße 4.

Jg. Mann, zuverläss., der schon ein ½ Jahr im Fach tätig, sucht

Stellung als Lehrling

Nähere Angaben bei (10 266

Otto Krüger, Berlin
Lübeckerstraße 10.

Ein 30jähr., gesunder (10 259
Käser
der schon 5 Jahre mittelgroße Molkerei betrieben hat, sucht für sof. od. etwas später Anstellung.
Johann Vogel, Oberkäser, **Molkerei Homeberg**, Post Sulzberg b. Kempt. Bayer. Allgäu.

Molkereilehrling
wird gesucht zum 15. Dez. oder erst. Januar 1918. (10 247
Frau M. Züger
Dampfmolk. Lindenwerder (Netze).

Suche zu Januar für mein. Sohn, zirka 16 J., kath., mit gut. Schulbildung, ber. 1 Jahr in der Landwirtschaft tät., **Lernstelle im Molk.-Fach, wo gründliche Ausbildung in allen Zweigen** zugesichert wird. N.-Rhein bevorzugt. Gefl. Ang. erbitt. **Jos. Klering, Krefeld**, Kronprinzenstraße Nr. 195. (10 387

Junger, Mann, Sohn rechtlicher Eltern, welcher Ostern die Schule verläßt, sucht Stelle als (10 447
Lehrling
in Molkerei, wo gute Ausbildung gewährleistet wird. Adressen erbeten an
Johann Macait
Schönau bei Leipzig.

Suche für einen Schüler, welcher Ostern die Schule verläßt, **Stellung als Molk.-Lehrling.** Altmark oder südl. Teil der Prov. Sachsen bevorzugt. Gefl. Ang. mit Bedingungen an (10 516
Molkereiverwalter Böttcher
Kremkau b. Neuendorf, K. Stendal.

Suche für meinen 14 jähr. Sohn zu Ostern eine (10 526
Lehrstelle in Dampfmolkerei.
P. Nowak, Hamburg 39
Gertigstraße 25 II.

Junges, fleißiges Mädchen bittet um (10 531
Stellung
zur weiteren Ausbildung.
Angebote an
Fr. Dybowski, Berlin-Moabit
Emdenerstraße 23.

Ein jg. kräft. Mädchen, welches bereits 2 Jahre in einer Meierei tätig war, sucht zum 1. April evtl. etwas früher oder später Stellung, woselbst sie anfangs etwas nachlernen kann. Ang. erbeten an (10 579
Frieda Dohrn, Landscheide
Post u. Bahnhof St. Margarethen, (Holstein).

Lernstelle sucht jg. Mädchen, 17 J. alt, aus anst. Familie, gute Handschrift, Kontorarbeit zu erlern., auch erwünscht. Ostpr. bevorzugt. **Ella Marczinski, Muldszen**, Kreis Gerdauen. (10 444

Suche für meine Schwester, 20 J. alt, zum 1. Jan. 1918 eine Stelle als **Lernmeierin.** Dies. war schon 1 Jahr in Molkerei tätig. Etwas Taschengeld erwünscht. Schlesien u. Sachsen bevorzugt. Ang. erbittet **Anna Rodestock, Meierin der Molkerei Düben** an der Mulde. (10 432

Suche für meine 16 jähr. Tochter Stellung zum 1. 1. 18 oder spät. als
Lernmeierin
in Molkerei. Schles. bevorzugt. Angebote an **Frau Lehrer A. Mispel, Ottmachau.** (10 540

Suche für ein 17jährig. Mädchen, welche 3 Jahre bei mir in Stellung war, zum 1. Januar eine Stelle als
Lernmeierin
Selbige ist stark u. zuverlässig. Gefäll. Angebote erbittet (10 515
H. Peeck
Molk.-Gen. Golßen, N.-Lausitz.

Suche für ein anständiges junges Mädchen Stellung als (10 572
Lernmeierin.
Gefl. Angebote an
Dampfmolk. Althaldensleben
Magdeburg.

Jg. Gehilfe sucht zu sof. Stellung. Ostfriesl. od. Oldbg. bevorz. Ang. an **Herm. Schmidt, Oldersum**, Ostfriesland. (10 429

Tücht. Mädch. sucht zw. **Erlernung des Molkereifaches** zu Jan. od. spät. Stellung in einer Molkerei. Angeb. mit Angabe der Bedingungen an
B. Peter, Breslau
Trebnitzerstraße 52.

Suche zum 1. Jan. 1918 oder spät. für eine Meierin, 19 Jahre alt,
Stellung als Verkäuferin
oder für Milchannahme, Expedition und leichte Kontorarbeiten. Kann Betreffende als gewissenhaftes und ehrliches Mädchen bestens empfehl.
Naumann,
Neuendorf-Friedheim, Ostpr.

Tücht. Verkäuferin s. Stellg. zum 1. Jan. Angebote erbeten (10 592
Elsa Lange, Groitzsch bei Leipzig, Leipzigerstraße 36.

☛ **Meierin** ☚
28 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung zum 2. Januar 1918 als Buttermeierin. Rahmstation od. Gutsmolk. bevorz. **Meierin Raasch, Meseritz**, Kr. Schivelbein, Pom.

Suche für eine tüchtige (10 438
☛ **Meierin** ☚
zu bald angenehme dauernde Stell. Angebote an
Marta Schöneberg,
Magdeburg-Neustadt
Rogätzerstr. 34.
J. Ruschke, Verwalter, **Lüder** bei Bodenteich.

Tücht., saub. zuverläs. **Meierin** s. sofort ev. 1. Jan. Stell. für Butt. Städt. Betrieb u. Süddeutschl. bev. Gefl. Ang. erb. **M. Wings, Darmstadt**, Pädagogstr. 2. (10 451

Meierin, 21 J. a., ev., erfahr. in Butt. u. Käs., sucht zum 1. Januar Stellg. Gute Zeugn. vorh. Angeb. an **Meierin Berta Liedtke, Labiau**, Ostpr., Neuestr. 10. (10 440

Bessere Meierin
sucht Stellung zum 1. Jan. 1918 in Butterei und Käserei, evtl. m. Familienanschluß. Ang. an (10 448
Käte Schreier, Liebau, Schlesien, Landeshuterstr. 27.

Jg. kräft. Meierin sucht zum erst. Jan. Stell. Bin erfahr. in Butterei u. Bedien. der Dampfmasch. Angeb. an **A. Kluge, Gr. Rottmersleben**, Bez. Magdeburg. (10 573

Tücht. solide Meierin
sucht zu sofort dauernde Stellung. Dieselbe ist mit Tils. Käse gut vertraut. Am liebst. für Butt., Milchannahme und gute Behandlung. Städt. Betrieb bevorzugt. Meld. mit Geh.-Angaben erbeten an
Paula Dawedeit
Neu-Bogdahnen
bei Sköpen, Ostpreußen.

Für meine (10 549
Meierin
welche ich nur empfehl. kann, suche ich zum 1. Jan. 1918 Stellung in größem Betriebe für Annahme od. Butterei und Kontor.
Pfannschmidt, Verwalter,
Danstedt bei Halberstadt.

Meierin, vertr. mit Kessel und Maschine, firm in Quark-, Butter- und Eiweißbereitung, in Kontorarbeiten, sowie Haushalt sehr bewandert, sucht weg. Milchmangel bald dauernde Stell. Geg. gleich. Ausf. Ang. erbittet **Meierin Gut Hahle** bei Stade. (10 505

Tücht. Meierin sucht zum 1. Jan. 1918 Stellung. Gefl. Ang. zu richt. an **Margarete Thimm, Rastenburg**, Ostpr., Vordere Neustadt 9. (10 507

Tücht., zuverläs. Buttermeierin (Kriegerfrau), welche in Maschin.-Betrieb u. Butterei, Hilfe i. Haushalt vertraut ist, sucht zum 1. oder 15. Jan. 1918 angen. Stell. Angebote mit Geh.-Ang. erbittet **Frau Klupsch, Neumarkt**, Schles., Consladtstraße 16. (10 530

Selbst. Meierin erfahr. in Butt. u. Tils.-Käsefabr., s. Stellung. Ang. nebst Geh.-Anspr. erb. **Martha Buschewitz, Schackunellen**, Post Palleiten, Ostpr. (10 544

Tücht. Meierin sucht z. 1. Januar oder früher dauernde Stell. Ang. an **Frl. Martha Lehnert, Popelken**, Kreis Labiau, Ostpreußen. (10 238

Jg. tücht. Meierin sucht sof. Stell. am liebst. für Milchann., Kontor u. Butt. Ostpr. bevorzugt. Angebote m. Geh.-Ang. an **Meta Witt, Molkerei Schneidemühl**, Breitestr. 36.

Junge, tüchtige Meierin
sucht sofort oder 1. Januar Stellg. mit Familienanschluß für Milchannahme, Kontor, Mon.-Abrechnung vertraut, Ladenverkauf u. Butterei. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (10 311
Rahmstation Robe
bei Treptow a. Rega.

Kräft., 19jährige Meierin
sucht zu sofort Stellung im nordw. Deutschland, wo mir Gelegenh. geboten wird, mich im Fach zu vervollkommnen. War zuletzt im Vollbetriebe tät. u. wurde durch Wechs. des Besitzers stellungslos. Angeb. mit Geh.-Ang. erb. höflichst **Minna Rohlf**, z. Zt. **Negernbötel**, P. Rickling, Holstein. (10 307

Tücht. Meierin sucht für sof. Stell. am liebst. für Milchannahme, Butt. u. Kont. Fam.-Anschluß erwünscht. Ang. mit Geh.-Ang. erb. die Meier. der **Dampfmolkerei Schneidemühl**, Breitestraße. (10 296

Jg. tücht. Meierin welche in Maschinenbetrieb u. Butt. vertr. ist, s. zum 15. od. 1. 1. 18 angen. Stellg. in kl. Filiale od. Gutsmeierei. Angeb. an **Frl. Soletzki, Brukhausen** a. Rhein, Kaiser-Wilhelmstr. 100 I.

Tücht. Meierin, vertr. mit Kessel, Maschin., Butterei, Milchannahme, Untersuch. u. Haush. sucht zu Jan. Stell. Auch für kräft. jg. Mädchen suche eine **Lernstelle. Joh. Schulz, Schöneberg**, Weichsel. (10 616

Molk.-Fachm., 28 J. a., kriegsbeschäd., sucht Stellg. als **Obermeier, Leiter ein. klein. Molkerei od. Vertrauenspost.** Ang. an **Unteroffizier Ewert, 3. Komp., Ers.-Batl. Res.-Inf.-Regt. 59, Braunsberg** in Ostpreußen. (10 621

Ich bitte den Fachmann (10 545
August Held
aus Bayern, zuletzt in Lanz bei Wittenberge beschäft., um Angabe seiner jetzigen Adresse.
Joh. Rößler, Molkereibes.,
Plauen i. Vogtland.

Molkerei-Verkäufe.

Molkerei mit Handbetrieb
soll, da Besitzer im Felde, baldigst verkauft werden. Dies. ist während der Kriegsdauer außer Betrieb, jedoch wird nebenbei eine Harzkäs. betrieben. Es soll auch das Inventar einzeln oder im ganzen verkauft werden. Gefällige Angebote unter **10 466** an diese Zeitung erbeten.

Gesucht für ernsthaften Reflektanten (10 459
Molkerei
mit guter Rentabilität.
Weishaar, Berlin,
Invalidenstr. 152.

Verkaufe
Dampfmolkerei
in guter Milchgegend Ostpreußens altershalber. Nur Selbstkäufer woll. sich melden unter **J. S. 10 460** an diese Zeitung.

Tücht. Fachmann mit Kapital s. in kathol. Gegend
Molkerei
von 500—1500 Ltr. Tageslieferung zu pachten oder kaufen. Angebote unter **10 604** an diese Zeitung.

Suche eine
Dampfmolkerei
in Ost- oder Westpreußen evtl. auch in anderer Provinz zu pachten. Angebote unter **10 480** an diese Ztg.

Dampfmolkerei
vor einigen Jahren neu erbaut u. eingerichtet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten, ev. ist auch die Einrichtung allein im ganzen zu verkaufen. Anfragen erbeten an (10 498
Guido Fraenkel, Stralsund,
Wasserstraße 79.

Eine städtische Molkerei
im Reg.-Bez. Bromberg, altes reelles Geschäft, welches leicht sehr vergrößert werden kann, steht, da der Mann von Anfang im Felde zu sofortigem Verkauf. Frau nicht Fachmann. Anfrag. u. **H. F. 10 558** an diese Zeitung.

Suche sofort oder später eine gutgehende
Molkerei
zu kaufen oder zu pachten. Gegend gleich. Angebote unter **M. 10 555** an diese Zeitung.

Junger Molk.-Fachmann sucht z. 1. 1. 18 oder später eine (10 560
Molkerei
zu pachten mit 500—1000 Lit. Angebote an
Fritz Gerber
Tiegenort
bei Tiegenhof, Westpreußen.

Suche eine (10 580
Molkerei
von 1000 Ltr. aufwärts zu pachten oder zu kaufen. Gegend West- oder Norddeutschland. Agenten verbet. Näheres an
H. Ruoß
Gunzenhausen i. Bayern.

Dampfmolkerei und Käserei
in Pachträumen zu verkauf. 18 000 Mk., Anzahlung 9000 Mk. Milch augenblicklich 300 Ltr., Post und Staatsbahnhof am Ort. Angebote unter **R. W. 10 529** an d. Zeitung.

Molkerei, welche Butter u. Käse erzeugt, sucht **2000 Mark** gegen Sicherheit. Angeb. unter **B. 437** an **Haasenstein u. Vogler Dresden.**

Molkerei
in Kgr. Sachsen zu pachten oder zu kaufen gesucht wo 6000 Mk. zur Anzahlung genügen. Ang. u. **10 502** an diese Zeitung.

Kleine Molkerei
jetzt ungefähr 200 Liter, die als Konsummilch verkauft werden. Vor dem Krieg 5—600 Ltr. Gute, teils neue Gebäude. Preis 35 000 Mark Anzahl. 8—10 000 Mark. Garnisonstadt in Sachsen. Angebote unter **10 519** an diese Zeitung.

Molkerei
500—1500 Liter Verarbeitung zu kaufen gesucht. Gegend gleich.
Herms, Bramstädt
Kr. Belgard i. Pom.

Molkerei-Verkauf
an der Bahn belegen, Großherzogt. Oldenburg, Jahresquant. 1917 zirka 800 000 Liter freiwillige Lieferant. Fester Preis 60 000 Mk. Anzahlg. 30 000 Mk. Übernahme evtl. sofort. Angebote unter **10 484** an diese Ztg.

Gutgehendes Milchgeschäft
mit Inventar, Laden im vorderen Haus, mit Hintergebäude, in einer Universitätsstadt, ist sofort od. spät. zu verkaufen. Anfragen an (10 482
Adolf Harries,
Marburg (Hessen).

Verkaufe meine zweite
Dampfmolkerei
in Westpreußen, jetzt 300 Lt. Milch. Preis 22 000 M, Anzahlung 8000 Mk. Passend für Anfänger, weil nur kleine Wohnung. Angebote u. **10 490** an diese Zeitung.

Mittlere Molkerei
zu kaufen oder pachten gesucht. Angebote unter **10 434** an diese Ztg.

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in Cleve.

Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchs-Molkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546 Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei. Nähere Auskunft erteilt Der Direktor: **L. Müller.**

Dampfmolkerei sofort zu kaufen gesucht. Anzahlung oder Barzahlung bis 175 000 Mk. Auch klein. Betrieb wird berücksichtigt. Ausführliche Angebote m. Angabe des Milchquantums erbeten u. **J. 5. 4023 an Haasenstein u. Vogler, Magdeburg.**

Die Dampfmolkerei Gr. Hehlen bei Celle, etwa 3½ Klm. von der Stadt Celle an gut. Chaussee belegen, soll möglichst bald verkauft oder verpachtet werden. Zur Zeit werden 2000 Ltr. Milch täglich verabeitet. Nähere Auskunft erteilt (10 285 **Rechtsanwalt Wiebold in Celle.**

Suche größere (10 283 **Molkerei** sofort zu kaufen oder zu pachten u. erbitte Angebote. Beteiligung ebenfalls angenehm. **Schürer, Kattowitz,** O.-Schles., Holtzestraße.

Kaufe **Molkerei** Nähe größerer Stadt bei günstigem Objekt auch anderswo. Anzahlung 40—50 000 ℳ. Nur ausführl. Ang. mit vollständ. Angaben werden berücksichtigt. Angebote unter **10 364** an diese Zeitung.

Suche als Selbstreflektant (10349 **Dampfmolkerei** jeder Größe. Anzahlung in jeder Höhe. Bevorzugt Schl.-Holst., Oldenburg, Hessen u. Ostfrieslд. Angebote erbittet die **Dampfmolkerei Wildenbruch** in Pommern.

Molkerei mit Windmühle. Die frühere Molkerei in Schweringen, Kr. Hoya, seit 1914 außer Betrieb, Maschin. u. Inventar dah. verfallen, in Verbindung mit einer noch im Betriebe befindlichen Holländer Windmühle, soll zu sof. für den Gesamtpreis von 16 000 Mark verkauft werden. Wert der Windmühle etwa die Hälfte hiervon. Anzahlung mindest. 5000 Mark. Da jetzt alle Milch bei den Landwirten im Orte bleibt, so ist die Molkerei vielleicht durch Zwangslief. wieder in Gang zu bringen. Näh. durch **Carl Mann in Hildesheim.**

Kapitalkräftiger Fachmann sucht **eine Molkerei** zu pachten. Angeb. u. **H. B. 10 203** an diese Zeitung.

Dampfkessel 10 qm Heizfläche, **Maschine,** 7 PS., **Rohrleitungen, Messinghähne und Ventile, Käsewanne** zu 500 Liter, alles wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen. Angebote unter **10 538** an diese Zeitung erbeten.

Größere Molkerei oder Butterhandlung pachtet oder sucht zu kaufen (10 263 **Rud. Jauernig, Erfurt,** Mühlhäuserstr. 2.

Fast neue, gut funktionierende **Kolbenpumpe** für Kraftbetrieb, sowie eine **gebrauchsfähige Milchwage** (System Garvens) preiswert abzugeben. (10 582 **Molkerei Steinheim i. Westfl.**

Biete zur sofortig. Lieferung an: **Schwefelsäure, Amylalkohol, Gambatinktur, Butyrometer, Exaktpipetten, Automaten für Säure und Alkohol, Alfadichtungsringe,** allerbeste Qualität, **Alfaersatzteile,** jede Art, **Roßhaarbuchenholzsiebe,** jede Größe **Thermometer** jede Art, **Asbest Grafit-Packung, Talcum-Packung, Baumwollriemen,** jede Breite, Ia Qualität, **Roststäbe** jede Form. (10 587 **A. O. Rehbein, Lüneburg.**

Habe abzugeben eine wenig gebr. **Ahlbornsche Ventilwage,** Art. 193 G, 500 Kilo, 400 Ltr. Inh., Kartendruckvorrichtung. (10 593 **Eduard Reinhold Nachfolger, Göttingen.**

Neue oder gebrauchte (10 585 **Käseformmaschine** hauptsächlich zur Herstell. von rund. ½ Pfd. schweren, 10—12 cm im Durchmesser und 1½—3 cm dicken Käse wird gesucht. **Albert Jahn,** Käsefabrik **Stendal.**

Empfehle zur sofortig. Lieferung: **Omega-Milchwagen, jede Größe, doppelwandige, verzinnte Käsewannen, jede Größe, Bottiche aus starkem Eichenholz,** zur Eiweißgewinnung, 600, 800, 1000 und 1500 Liter Inhalt, **Räderpumpen für Milch.** **A. O. Rehbein, Lüneburg** Spezialgeschäft für Molkereien.

Butterfaß von 250—300 Lt. Verbutterung, sowie ein **Butterkneter** von 900—1000 mm Durchm. kauft sofort (10 576 **Kuers, Ober-Heidau,** Krs. Liegnitz.

Suche zu kaufen: (10 500 **Magermilchkühler Magermilchbassin gebrauchte Milchkannen Zentral-Molkerei Osterwede** Post Worpswede (Brm.).

Käsehorden gut erhalten, (10 522 **Natron** kauft **O. Wilde** **Eichwalde** bei Berlin.

Wir verkaufen:
2 **Separatorenschnüre,** 5450 mm,
4 **Separatorenschnüre** 5400 mm,
1 **Alfa-Antriebswelle** mit Schnurscheibe und Gewindekopf
1 **Schnurscheibe,**
1 **Gewindekopf,**
1 **obere Buchse,**
1 **untere Buchse,**
1 **Butteruntersuchungswage** auf Kasten (Perplex),
Die Gegenstände sind Friedensware und ungebraucht. Desgleichen
1 **Rückkühlerhitzer mit Wärmeaustauscher,** 2000 Ltr. Stundenleistung. Selbiger ist gebraucht. (10 537 **Molkerei Wellentrup** bei Herrentrup, Lippe.

Zum sofortigen Ankauf suche **2 Milchkannentransportwagen** je 40—50 Kannen à 20 Ltr. fassend, kräftiger Bau Bedingung, evtl. mit Verdeck. Sowie 25 Stück 20 Liter, 50 Stck. 15 Ltr. und 50 Stck. 10 Ltr. **Kannen zur sofortigen Lieferung.** Preisangeb. erbittet (10 499 **Dampfmolk. Zorbau-Weißenfels** Bezirk Halle.

Kümmel kauft Ztr. zu Mark 1200. Erbitte Angebote (10 476 **A. Lehmann, Leipzig** Bayersche Straße 62.

Dampfmaschine 6 PS wegen Vergröß. von Meierei in Holstein abzugeben. Preis 450 Mark. Angebote unter **10 472** an diese Zeitung.

Prima holländischer Kümmel 25 Pfd., das Pfd. zu 17,50 ℳ verkäuflich per Nachnahme. Ang. an **August Otto Meyer Molk. Alt-Jabel** in Mecklbg.

Wegen Aufgabe des Betriebes ist eine vollständige **Molkereieinrichtung** sofort zu verkaufen. Dieselbe besteht aus:
1 **Pump-Separator** mit 500 Liter Stundenleistung,
1 **Milcherhitzer** mit 500 Ltr. Stdlstg.
1 **Butterfertiger** (v. Roth)
1 **Milchbehälter aus Blech,** 100 Ltr. haltend,
3 **Rahmkannen** je ca. 40 Ltr. halt.,
3 **Rahmwärmer,**
1 **Vollmilchwage** auf Eisengestell
1 **Milchpumpe** mit ca. 10 m kupfernem Anschlußrohr,
1 **Wasserpumpe** mit Transmission u. ca. 20 m Anschlußrohr,
2 **große Milchsiebe** zum Vollmilchbehälter,
1 **Transmission** mit ca. 6 m langer Welle, 5 Riemenscheiben u. dazugehörigen Riemen.
1 **vollständ. Einrichtung** zur Untersuchung der Milch auf Fettgehalt mit dazugeh. Milchbechern, Gläs. u. Chemikalien,
3 **neue, große Reinigungsbürsten** z. Milchkühler,
Verschiedene Maschinenersatzteile,
20 **verschließbare Butterversandkist.**
Sämtliche Gegenstände befinden sich in gutem Zustande, teilweise sind dieselben erst kurze Zeit im Gebrauch. Die Einrichtung soll mögl. ungeteilt verkauft werden. Der Ausbau der feststehenden Maschinen müßte vom Käufer übernommen werden. Anfragen sind zu richten an den (10 461 **Revisionsverband landw. Genossenschaften, Straßburg i. Els.,** Vogesenstraße 80 II.
Nachschrift: Die kupfernen Geräte müssen nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmung. an die Kriegsmetall-Akt.-Ges. angemeld. u. könn. daher nicht veräußert werden.

Doppelwandige Käsewanne und **Milchuntersuchungs-Apparat** 4 bis 10 Proben, Gerber od. Funke kauft sofort (10 563 **Brauer, Berlin-Oberschöneweide** Luisenstraße 9.

Liefere sofort:
Gummiringe für Milchkannen,
Gummiringe für Butyrometer,
Neue Milchpumpen, 2200 Ltr.,
Neue Milchpumpen, 3000 Ltr.,
Neue Käsewannen, 800 Ltr.,
Neues Sturzbutterfaß, 50 Ltr. Verbutterung für Kraftbetrieb,
Neuen verzinnten Molken Injektor,
Zinn-Ersatz,
Käsekörbe,
Schwefelsäure,
Alkohol,
Laab flüssig, Pulver,
Riemenverbinder,
Treibriemen,
Zur Lieferung in 14 Tagen **Buttersalz** in 2 Ztr.-Tonnen, **10, 15 u. 20 Ltr. Kannen.** (10 556 **Herm. J. Jordan, Magdeburg,** Wilhelmstr. 5 Fernruf 841.

Kompl. Molkereianlage für ca. 6000 Ltr. Milchverarbeitung zu kaufen gesucht. Ang. an (10 504 **Jenaer Milchversorgung G. m. b. H.** Direktor **Gallenbeck.**

Wegen Milchmangel habe einen gut erhaltenen (10 477 **Bergedorfer Separator** Stundenleist. 1800 Ltr. mit neuem Lager und Ersatzteilen für den bill. Preis von 1000 ℳ. Ang. erbeten **Dampfmolk. Neuburg a. D.** (Schwaben).

---

1 Milchuntersuchungsapparat über 24 Proben mit elektrischem Antrieb (Drehstrom) sofort preiswert zu verkaufen. (10 455 **R. Langer,** Molkereibes., **Strehlen** in Schles.

Zirka 80 neue, verzinnte **Milchkannen** bietet an (10 435 **H. Paul & Co., Hamburg 4.**

Suche sofort (10 450 **doppelwandige Käsewanne** 500 bis 1000 Liter, genaueste Beschreibung und Preis an **Martin, Dampfmolk. Mügeln** bei Pirna.

Wir suchen zur sofortigen Liefer. **100 Stück Plombierzangen** zu Blechplomben zu kaufen. **Molk. Heidelberg e. G. m. b. H.**

Verkaufe 4 Stück neue, ungebr. **Krumbachsche Käsepressen** Stück 50 ℳ. (10 264 **Molkerei Zahrensdorf** bei Brüel Mecklenburg.

Wegen Betriebsvergröß. zu verkaufen: (10 260 **ein Butterkneter** 800 mm Tellerdurchmesser, **ein Butterfaß Triumph** 150 Ltr. Füllung, beides fast neu, **zwei Alfa Laval Separatoren** 300 Ltr. Stundenleistung. Alle Maschinen sind mit Riemenscheiben für Kraftbetrieb. **Verwaltung der städtischen Säuglingsmilchanstalt Metz.**

25—30 neue, verzinnte 15 Liter **Kannen** teils m. Stechdeckel, teils Bügelverschluß und 20—25 gebrauchte, **15 Liter Kannen** zu verkaufen. (10 368 **Molkerei Allendorf** Kreis Arnsberg in Wfl.

---

100 Milchkannen ungebraucht, außen feldgrau, innen blau emailliert, da keine Milch angeliefert wird sind zu verkaufen. **Molkerei Unruhstadt** Kreis Bomst, Posen.

Gut erhaltene (10 324 **Milchzapfgefäße** für Ladenverkauf 30—50 Ltr. Inh., sucht zu kaufen. **Städt. Molkerei Trier.**

Mehrere, kleinere Dreh- und Gleichstrommotore zu kaufen gesucht. **Ein Dampfkessel** 15,3 qm **Heizfläche, 9 Atm., Feuerg. für Holz und Kohle mit sämtlichen Armaturen, u. Überhitzer, 8—10** PS **zu verkaufen.** (10 353 **Franz Schrader, Dortmund,** Olgastraße 19.

Neuartige, gewebelose (10 245 **Filterbrunnen** im Treibsande, sowie **Bohrbrunnen** in allen Gebirgsarten zur Gewinnung großer Wassermengen führt unter Garantie aus **Fritz Becker,** Bohrunternehmer **Lage** i. Lippe. Telefon 221.

Alfa-Kraft-Separator mit Vorgelege, 2000 Ltr. Stundenleistung, (10 602 **1 Bergedorfer Räderpumpe** Nr. 3, aus Metall für Sole, hat abzugeben **Dampfmolkerei Gotha.**

Doppelwandiges Milchbassin Inhalt ca. 5 bis 600 Ltr., ca. 1,20 bis 1,30 m, gebraucht, aber noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. erbitte an (10 599 **Gebr. Groh,** Buttergroßhandlg., **Berlin S. O. 16.** Schmidstr. 5.

Einige sehr gute, prima starke, **eichene Lagerfässer** von 20—27 Hektoliter Inh., passend für Eiweißgewinnung, hat abzugeben (10 120
H. Löning, Leer, Ostfriesland.

Wer den so aussichtsreichen Bau von Milch- und Rahmkühlern, seien es

nahtlose Kühlapparate
Flächenkühlapparate

aufnehmen will, verlange Berufsberatung und Anleitung. Anfragen unter **9431** an ds. Zeitung.

Gummi-Flaschenscheiben für Milchfl.-Bügelverschl., Ia rote Fried.-Ware, 15 u. 31 × 3 mm, etwa 1700 Stück abzugeben. (10 395
Jul. Roller, Frankfurt a. M. Gummiwarenfabrik
Bemust. Angebot zu Diensten.

Käselabpulver
garantierte Stärke 1 : 100 000.
Prima Käsefarbe empfehlen
P. P. Häußler
Neuteich, Westpreußen. (7236

Eine Lokomobile
mit Riemen für Molkerei gesucht. Angebote mit Angabe der Stücke, Heizfläche und Preis erbeten an
Jos. Schneppe, Barmen.

Dampferzeuger, Flaschenspülmaschine, Milchbassins
von 500 u. 800 Liter, **Wand-Wasserpumpe auf Bohle, Kippbassin** kauf.
Paul H. Römer, G. m. b. H., Duisburg.

Verzinnte Stahlblechkannen
mit Bügelverschluß
sofort zu kaufen gesucht. (10 084
Städtische Milchzentrale
Colmar i. Elsaß.

!! Stanniol-Ersatz !!
luft-, wasser- und fettdicht, frei von schädlichen Bestandteilen, stanniolartig aussehend, sofort lieferbar, auch in Blättchen. Finkelstein & Kunz, Berlin SW., Neuenburgerstr. 31.

Milchtransportkannen
liefert jedes Quantum
E. Besenfelder, Bruchsal i. B.

Wir verkaufen:

1 **Deutzer Benzolmotor,** 4 PS., betriebsfähig, Aufstellung auch ohne Monteur,
4 **Stück Riemenscheiben,** eine ganz neue, 500 mm, Bohr. 40 mm, **Holzriemenscheibe,**
1 **Stück Eisenscheibe,** Durchmesser 800 mm
2—3 **Holzscheiben,** 600—300 mm Durchmesser. (10 365

Molkerei Zabenstedt
Mansfelder Seekreis.

Nur ganz kurze Zeit benutzte **eichene Holzkannen**
20 Liter fassend, etwa 500 St., verkauft wegen zurückgegang. Milchlieferung (10 282
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten G. m. b. H., Berlin N., Zehdenickerstr. 10.

Käseformen
sowie Käselab
sofort lieferbar. (10 162
Verkaufst. f. Schwarzw. Erzeugnisse Schonach-Triberg 5.
Musterform ℳ 1,50 ab hier nur gegen Nachnahme.

Ich suche einen Betrieb
welcher imstande ist, von jetzt an monatlich etwa 1000 Kilo ungereinigten **rohen Milchzucker zu raffinieren** und zu **Sachar. lactis pulv. subt.** den **Anforderungen des deutschen Arzneibuches entsprechend zu verarbeiten.** (10 471
Dr. Richard Mauch, Cöln, Königsplatz 14.

Labprodukte

Solange Vorrat liefere nur direkt an Selbstverbraucher
Labpulver 1 : 100 000 — Labextrakt 1 : 10 000.
Dr. Chr. Brunnengräber, Rostock i. Mecklbg.

OPTIMUS

Butterfertiger

In der Praxis erprobt!
Vom Fachmann gelobt!
Drucksachen und Zeugnisse sendet kostenlos
N. JEPSEN SOHN
FLENSBURG

Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Holzattrappen und Schöpfbrettchen
liefern
Eduard Jaschke & Co., Ebersdorf
Kreis Habelschwerdt.

Käselab

1/10 000
in Flaschen per Kilo Mk. 5.45 inkl. Flasche
in Gebinden per Kilo Mk. 4.75 exkl. Gebinde
ab Fabrik Feuerbach rein netto. (9189
Ernst Escher jung, Labfabrik Feuerbach, Württbg.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Wegen Betriebseinschränk. sofort zu verkaufen: (10 421
100 gebr. 20 Ltr. Milchkannen
mehrere Milchwagen
ein größerer Rollwagen
fast neu, für 100 Kannen Milch pass.
Hygienische Molk. Hannover, Podbielskistr. 82.

Käsehürden

liefert in jeder Größe (7383
Fr. Grote, Gronau (Hann.).

Beschläge für Milchkannen
liefert (9328
J. Neter Sohn
Eisenwarenfabrik u. Verzinkerei
Mannheim.

Ca. 20 Pfund Kümmel
verkauft (10 570
Hanspach, Calbe a. M.

Vollmilch, Magermilch, Buttermilch, Quark, Molkeneiweiß
jedes Quantum sofort gesucht. Gefäße und Kaution werden gestellt.
E. Saabel, Spandau,
Lynarstraße 22. (10 039

Aus meiner Molkerei Stederdorf täglich 1500 Liter eiweißfreie
Molke
abzugeben. Gefäße müssen gestellt werden. Angebote mit Preis ab Station Peine an (10 473
Offz.-Stellv. Giesecke, 3. Kompagnie, Landw.-Inf.-Regt. Nr. 94.

Molken-Eiweiß, Quark
in trockener, metallfr. Ware kauft und zahlt für Vermittelung hohe Provision. **E. Bettermann, Käsefabrik, Wittenberg (Bez. Halle).**

Molkeneiweiß sowie Quark
kaufe jedes Quantum. Für Nachweis oder Vermittlung zahle Provision. (9955
Johs. Heinickel, Käsefabrik, Wilsdruff i. Sachsen.

Molken-Eiweiß
aus Lab- od. Sauermolken
Molkereiquark, Sammel-Quark
Speisequark
kauft z. angemess. Preisen und zahlt für Vermittlung entsprechende Provision. Auch wird **Quark** zur Verarbeitung zu **Käse** übernommen.
Niederschles. Käsefabrik
G. m. b. H., Liegnitz.

Molkeneiweiß
aus Lab und Sauermolken kauft jeden Posten. (9671
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff. Fernspr. 1108.

Suche täglich (10 157
2000 Liter Buttermilch
u. gekühlte oder ungekühlte Magermilch zu kaufen. Preisangebot erbittet
Oskar Müller
Hilden i. Rheinland.

Mager- und Buttermilch
kaufen in jed. Menge bei Kannenstellung. (9574
Hentze u. Heidland, Milchgroßhdlg., Elberfeld, Fernruf 2946.

Ich suche jeden Posten (6555
Buttermilch
wie gekühlte u. ungekühlte **Magermilch zu kaufen. Kannen u. Sicherheit werden gestellt.**
Wilh. Idelberger
Bergische Molkerei, Solingen.

Kaufe in großen Posten:
Quark, Molkeneiweiß, Harzkäse.
Wilhelm Weber, Kassel
Königstr. 80—82. Fernsprecher 574.

Kaufe jedes Quantum Molkeneiweiß, Quark, Magermilch u. Buttermilch. Näheres schriftl. od. telephonisch. Emil Hamann, Molkerei, Hannover, Paulstraße 6. Fernsprech. Nord 7555. (9502

Jacob Brandler, Hamburg I
Käsefabrik und Großhandlung

Apel & Co.
Käserei
Großhandlung für Molkerei - Erzeugnisse
Breslau I.

Kochkäse gesucht.
Suche größeren Posten Kochkäse mit Kümmel in Fässer. Angebote zu richten an (10 458
Jos. Gottfried
Cöln-Lindenthal
Dürenerstraße 382.

Jeden Posten Käse
kauft zu höchsten Preisen (10 418
Robert Sachs, Gera (Reuß)
Adlerstraße 6.

Verantwortlicher Schriftleiter: Joh. Litt, H[illegible] — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.